image
not
available

4° Bav.
3037
(1870

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern

für das

## Jahr 1870.

KREIS-LEHRERINNEN
BILDUNGS-ANSTALT
STRAUBING

Landshut.
Druck der Jos. Thomann'schen Buchdruckerei. (Joh. Bapt. v. Zabuesnig.)

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek München



Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 1. Landshut, Mittwoch den 5. Januar 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Bestimmung der Maße, Gewichte und Waagen, welche jeder Gewerbetreibende zum Betriebe seines Geschäftes haben muß, betreffend. — Bekanntmachung, die Bildung der Normal-Eichungs-Commission betreffend. — Die Gemeinde- und Kirchenwahlkosten. — Den Vollzug des Gesetzes vom 29. April 1869 über das Währgeld. — Dispensation der im Militärverbande stehenden Eisenbahnbediensteten von Controlversammlungen. — Die Taxen von Paßkarten, Reisepässen und Gewerbslegitimationen für Handelsreisende. — Die Leichenbeschau. — Verloosung der von der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank emittirten Pfandbriefe. — Aufgefundene männliche Leiche. — Entfernung der geisteskranken Katharina Aichmaier von Ergoldsbach. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**die Bestimmung der Maße, Gewichte und Waagen, welche jeder Gewerbetreibende zum Betriebe seines Geschäftes haben muß, betreffend.**

---

## Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.**

Wir finden Uns bewogen, auf Grund des Art. 12 Abs. 5 des Gesetzes vom 29. April lauf. Js., „die Maß- und Gewichtsordnung betr.", hinsichtlich der Maße, Gewichte, und Waagen, welche jeder Gewerbetreibende zum Betriebe seines Geschäftes haben muß, zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Gewerbetreibende, welche mit Eisen und anderen Metallen handeln, die Großhändler von Material-, Specerei- und anderen Waaren, die Kohlen-, Coaks- und Kalkhändler, die Fruchthändler, die Tabakhändler, die Heu- und Strohhändler, die Mehl-, Oel-, Gyps- und Knochenmüller, die Papierfabrikanten, Waffenschmiede, Kupferschmiede, Glashändler, Stärkefabrikanten, die Gerber und Lederhändler u. dergl. sollen, wenn sie mit einer Brückenwaage oder mit einer Schnellwaage wiegen, wenigstens Gewichtsstücke zu 5, 2, 1 Kilogramm und zu 500 Gramm oder 1 Pfund, dann zu $^1/_2$ Pfund, ferner zu 200, 100, 50, 20, 10 Gramm, wenn sie aber mit gleicharmigen Waagen wiegen, außerdem noch Gewichtsstücke zu 50, 20, 10 Kilogramm führen.

§. 2.

Die Metzger, Seifensieder, Lichterzieher und Seiler sollen in der Regel den Bestimmungen des §. 1 unterliegen.

Treiben sie jedoch ausschließlich Kleinhandel, so genügt es, wenn sie eine gleicharmige Waage von min-



Digitized by Google

bestens 10 Kilogramm Tragkraft mit den Gewichten von 5 Kilogramm bis zu 10 Gramm abwärts besitzen.

§. 3.

Die Specerei- und Materialhändler in den Städten sollen die im §. 1 benannten Gewichte jedoch hier bis zu einem Gramm abwärts und nebst diesen noch das Liter mit seinen Unterabtheilungen führen.

Bei dem Verkaufe von Oel nach dem Maße müssen besondere Literabtheilungen in Anwendung kommen.

§. 4.

Die nämlichen Händler in Landgemeinden sollen mindestens mit der gleicharmigen Waage von mindestens 10 Kilogramm Tragkraft und den Gewichten von 5 Kilogramm bis zu 1 Gramm abwärts und mit den in §. 3 bezeichneten Flüssigkeitsmaßen versehen sein.

§. 5.

Gewerbetreibende, welche mit Zuckerwerk und Tabak im Kleinen handeln, die Gold- und Silberarbeiter und Verkäufer von Eßwaaren sollen Gewichtsstücke von 1 Kilogramm bis 1 Gramm abwärts besitzen.

§. 6.

Die Bäcker, dann Händler mit Mehl und anderen Nahrungsstoffen unterliegen den Bestimmungen des §. 2, müssen aber in allen Fällen mit der gleicharmigen Waage und den dazu gehörigen Gewichten von 5 Kilogramm bis zu 1 Gramm abwärts versehen sein.

Für die Bäcker jedoch, welche nicht mit Mehl, Dürrgemüse, gerollter Gerste, Hirse, Kleien und anderen Waaren handeln, ist es hinreichend, wenn ihr schwerstes Gewicht dem Gewichte des Teiges vom schwersten Brode, wie es nach Ortsgebrauch gebacken wird, gleich ist.

Auch der Müller unterliegt den Bestimmungen dieses Paragraphen, wenn er den Mehlhandel im Kleinen treibt.

§. 7.

Krämer mit kurzen Waaren müssen Gewichte von 1 Kilogramm bis zu 1 Gramm abwärts und das Meter haben.

§. 8.

Händler mit langen Waaren müssen ebenfalls das Meter und, wenn sie zugleich mit kurzen Waaren handeln, auch Gewichte von 1 Kilogramm bis zu 1 Gramm abwärts haben.

§. 9.

Die Bauhandwerker, die Pflasterer, die Schreiner, Wagner, Küfer, Tapezierer und die Händler mit Brettern und Latten müssen das Meter besitzen.

§. 10.

Die Weber, sowie die Hanf- und Flachshechler sollen mit einer Waage von mindestens 5 Kilogramm Tragkraft und mit den entsprechenden Gewichten versehen sein, wenn sie wiegen, oder mit dem Meter, wenn sie messen.

§. 11.

Gewerbtreibende, welche an verschiedenen Plätzen einer Gemeinde Läden oder Werkstätten halten, müssen in jedem Laden und in jeder Werkstätte die für das betreffende Gewerbe vorgeschriebenen Maße, Gewichte und Waagen führen.

§. 12.

Es ist verboten, die Maße und Gewichte mit Bezeichnungen zu versehen, welche sich auf die alten Maße und Gewichte beziehen.

§. 13.

Bei Waaren, welche im Stück oder in Paketen mit der Bezeichnung eines bestimmten Gewichtes ver-

Digitized by Google

kauft werden, kann der Käufer jederzeit verlangen, daß der Verkäufer die Richtigkeit des angegebenen Gewichtes durch Nachwägen beweist.

§. 14.

Gegenwärtige Vorschriften treten mit dem 1. Januar 1872 für den ganzen Umfang des Königreiches in Wirksamkeit.

Hohenschwangau, den 19. Dezember 1869.

**Ludwig.**

von Schlör.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsekretär.
Ministerial-Rath v. Cetto.

---

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
die Bildung der Normal-Eichungs-Commission betr.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Zum Vollzuge des §. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 23. November l. Js. (Reggs.-Bl. S. 2113 ff.) wird die in Erledigung gekommene Stelle des Vorstandes der Normal-Eichungs-Commission dem k. Ministerial-Assessor Adolph Nies übertragen, was unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 3. Dezember l. Js. (Reggs.-Bl. S. 2169 ff.) andurch bekannt gegeben wird.

München, den 27. Dezember 1869.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
v. Schlör.

Durch den Minister:
der General-Sekretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

---

Ad Num. 16404.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Gemeinde- und Kirchenwahlkosten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die Gemeinde- und Kirchenverwaltungs-Wahlen für die neue Periode nun beendet sind, so werden die obengenannten Behörden angewiesen, die Kostenverzeichnisse sofort in duplo anzufertigen und der unterfertigten Stelle zur Prüfung und Einweisung vorzulegen.

Zur Vermeidung der Vorlage der umfangreichen Wahlakten wird angeordnet, daß auf den Liquidationen der Wahlkommissäre die bezirksamtliche Bestätigung der Abordnung derselben und des richtigen Vollzuges des Commissoriums beizufügen ist.

Da wiederholt mangelhafte Liquidationen einkommen, so sind diese vor deren Vorlage zu prüfen, ob sie die nachbezeichneten Momente

1) Zeit des Abganges vom Amtssitze;
2) Entfernung des Wahlortes;
3) Geschäftsdauer, und wenn zwei Geschäfte vorgenommen worden sind, wie lange eines von ihnen gedauert;
4) Zeit der Rückkunft enthalten und bei sich ergebenden Mängeln, dieselben vor der Vorlage ersetzen zu lassen.
5) Wenn Fuhrwerk benützt wurde, ist vom Commissäre die Benützung desselben und die Auslage auf Dienstespflicht zu bestätigen.

Landshut, den 30. Dezember 1869.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

Digitized by Google

Ad Num. 25639.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den Vollzug des Gesetzes vom 29. April 1869 über das Wehrgeld betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der im bezeichneten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern folgt nachstehender Abdruck zur Kenntnißnahme und geeigneten Beachtung.

Landshut, den 30. Dezember 1869.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 14606.

**Königreich Bayern.**
Staatsministerium des Innern.

Aus Anlaß mehrerer Anfragen über den Vollzug des Gesetzes vom 29. April 1869, „das Wehrgeld betr.", wird der k. Regierung, K. d. Innern, nach vorgängigem Benehmen mit dem k. Kriegsministerium Nachstehendes eröffnet:

1. Wehrpflichtige, welche bei der Aushebung zur Ableistung der Dienstpflicht in der aktiven Armee in diese eingereiht, daher einberufen, exerzirt, nachträglich aber mit Rücksicht auf den Formationsstand als überzählig zur „Ersatzmannschaft", oder bei bei den berittenen Waffengattungen in den Stand der „Ueberzähligen" versetzt werden, sind nur für das Jahr, in welchem sie zur präsenten Dienstleistung beigezogen waren, ohne Rücksicht auf deren Zeitdauer, von der Entrichtung des Wehrgeldes befreit, für die Dauer ihrer weiteren Dienstpflicht in der aktiven Armee dagegen zur Entrichtung des Wehrgeldes verpflichtet, soferne nicht etwa unter außerordentlichen Verhältnissen ihre abermalige Einberufung erfolgen sollte. Dieselben sind jedoch für die Dauer ihrer Reservepflicht von der Wehrgeldleistung befreit, weil solche zu den Fahnen berufene Mannschaften in der Reserve nicht mehr zu der Ersatzmannschaft zählen (Art. 18 Abs. 3 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868.)

2. Real- und Halbinvaliden, welche gemäß §. 11 der Vollzugs-Vorschriften vom 24. Juli 1868 zum Gesetze vom 16. Mai 1868 „die Versorgung invalider Unteroffiziere 2c. 2c. betr."

(Militär-Verordnungsblatt Nr. 37 S. 342 u. 343)

vom präsenten Dienste ferne gehalten werden, sind, insolange sie nicht die Entlassung aus dem Militärverbande erhalten, lediglich als Beurlaubte anzusehen und daher zur Bezahlung eines Wehrgeldes nicht verpflichtet.

3. Für die als unwürdig von der Ehre der Waffen Ausgeschlossenen beginnt die Wehrgeldpflicht, insoferne dieselben wegen vorher schon bestandener Unwürdigkeit zur Einreihung in die Armee nicht gelangten, vom 1. Oktober des Jahrganges an, in welchem sie andernfalls wehrpflichtig geworden wären

(Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 29. April 1869, „das Wehrgeld betr."),

insoferne sie aber nachträglich aus dem Heere entlassen wurden, vom Tage der eingetretenen Rechtskraft des bezüglichen Straf Erkenntnisses an.

(Art. 71 des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868.)

Da das Gesetz über das Wehrgeld eine Vertagung der Wehrgeldpflicht überhaupt nicht zuläßt, vielmehr auch solche Wehrpflichtige, welche nach Art. 12 u. 14 des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868 zeitweise befreit oder zurückgestellt werden, bis zum Zeitpunkte ihres wirklichen Eintrittes in den Dienst zur Wehrgeldleistung vorbehaltlich der Rückerstattung in den hiezu geeigneten Fällen beigezogen werden, so sind hienach auch alle Unwürdigen ohne Unterschied zur sofortigen Leistung des Wehrgeldes beizuziehen, wenn sie

Digitized by Google

auch im Sinne des §. 45 der Vollzugs-Vorschriften vom 22. Juni 1868 über die Vornahme des Ersatzgeschäftes

(Reggs.-Bl. S. 1080 u. 1081, Milit.-Verordn.-Bl. Nr. 33)

wegen Erstehung einer Untersuchungs- oder Strafhaft oder aus anderen Gründen nicht sofort zur Verwendung für militärische Arbeiten verfügbar sind.

Tritt der Fall einer späteren Verwendung zu militärischen Arbeiten ein, so hat für solche Waffenunwürdige der Art. 5 des allegirten Wehrgeldgesetzes in analoge Anwendung zu treten.

Hienach hat die k. Regierung, K. d. J., die Distriktsverwaltungsbehörden geeignet anzuweisen.

München, den 20. Dezember 1869.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Fischer.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

Ad Num. 25640.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Dispensation der im Militärverbande stehenden Eisenbahnbediensteten von Controlversammlungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der im bezeichneten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des k. Kriegsministeriums vom 30. November lfd. Js. wird auf den Grund höchsten Auftrages des k. Staatsministeriums des Innern vom 22. lfd. Mts. in nachfolgendem Abdrucke mit dem Auftrage Kenntniß gegeben, diese Entschließung durch Veröffentlichung in den Amtsblättern und durch Kundgabe in den Gemeinden zur möglichsten Verbreitung zu bringen.

Landshut, den 30. Dezember 1869.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 16067.

Kriegs-Ministerium.

Die gemäß Kriegsministerial-Rescripts vom 16. September 1868 Nr. 11384 erlassene Bestimmung bezüglich der bei den k. b. Verkehrsanstalten bediensteten Reservisten und Landwehrmannschaften hat nunmehr auch für die Bediensteten bei den k. b. Ostbahnen und pfälzischen Bahnen gleiche Anwendung zu finden.

Es sind sonach diese reserve- und landwehrpflichtigen Bediensteten von den Controlversammlungen gänzlich, dagegen von den Uebungen, von vorübergehender Dienstleistung für Erhaltung der gesetzlichen Ordnung, sowie im Falle einer Mobilisirung, nach Maßgabe der jeweils hierwegen besonders ergehenden Bestimmungen zu befreien.

München, den 30. November 1869.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Freiherr von Pranckh.

An die General- und Corps-Commandos ergangen. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: von Gönner.

---

Ad Num. 25969.

**An die unmittelbaren Stadtmagistrate des Regierungsbezirkes.**

Die Taxen von Paßkarten, Reisepässen und Gewerbslegitimationen für Handelsreisende betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im ausgesetzten Betreffe erfolgte höchste Ministerialentschließung vom 27. lfd. Mts. wird in nachstehendem Abdrucke den vorgenannten Behörden zur Wissenschaft und genauen Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 31. Dezember 1869.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 14318.

## Königreich Bayern.

Staatsministerien des Innern, der Finanzen, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die unterfertigten k. Staatsministerien finden sich im Hinblicke auf Art. 98 der Gemeinde-Ordnung für die Landestheile diesseits des Rheins, dann Ziffer II der Bekanntmachung vom 29. Juni l. Js. (Reggs.-Bl. S. 1101), „den Vollzug des Art. 98 der Gemeinde Ordnung für die Landestheile diesseits des Rheins betr.", veranlaßt, im obenbemerkten Betreffe nachstehende Anordnungen zu treffen:

I.

Die Taxen für die Paßkarten, Reisepässe und Gewerbelegitimationen für Handlungsreisende, welche in Folge obiger Bestimmungen von den unmittelbaren Stadtmagistraten mit Ausschluß jener von München und Nürnberg ausgestellt werden, sind vorbehaltlich weiterer Anordnung vom 1. Juli 1869 an den Gemeindekassen der betreffenden Städte zu überlassen.

II.

Die bezeichneten Stadtmagistrate sind verpflichtet, die Formulare der in der Ziffer I angeführten Legitimationen von den Expeditionsämtern der vorgesetzten Kreisregierungen, K. d. J., zu beziehen und an dieselben für die Kosten der Anschaffung nachstehende Vergütungen zu leisten:

1. bei Paßkarten 1 kr. vom Stück,
2. bei Reisepässen 3 kr. vom Stück und
3. bei Gewerblegitimationen für Handelsreisende 1 kr. vom Stück für die Karte und 1 kr. vom Stück für das jedem Besitzer einer Karte ohne besondere Vergütung auszuliefernde Exemplar der gedruckten Zusammenstellung über die Befugnisse der Handelsreisenden.

Die Erhebung und Ablieferung von Stempelgebühren hat vorläufig zu unterbleiben.

III.

Vorstehende Vergütung ist in der Weise zu leisten, daß die unmittelbaren Stadtmagistrate für die bezogenen Formulare den Geldbetrag der Anschaffungskosten baar erlegen, dieser aber von dem Expeditionsamte nach erfolgter Zusammenstellung und Einweisung an die betreffende Kreiskasse zur dortigen Vereinnahmung abgeliefert wird.

IV.

Die nur für ein Jahr gültigen nicht verbrauchten Formulare sind wieder an die Expeditionsämter einzusenden und die Auslagen hiefür den unmittelbaren Stadtmagistraten durch Gewährung des Abzuges an der Schuldigkeit des nächstkommenden Jahres zurückzuerstatten.

V.

Die Erhebung höherer als den bisherigen Gebühren nämlich von 24 kr. für eine Paßkarte oder für einen Reisepaß und von 36 kr. für eine Gewerbslegitimationskarte ist den unmittelbaren Stadtmagistraten ebensowenig wie den übrigen Paßpolizeibehörden gestattet.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

Die Beilagen des Berichtes vom 31. August l. Js. folgen zurück.

München, den 27. Dezember 1869.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

v. Schlör. — v. Braun

An die k. Regierung, K. d. J. u. d. Finanzen, von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 25636.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.

Die Leichenbeschau betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 20. d. Mts. Nr. 14761 bez. Betr.

wird im Nachfolgenden zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 31. Dezember 1869.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 14761.

## Königreich Bayern.
### Staatsministerium des Innern.

Durch Entschließung des kgl. Kriegsministeriums vom 11. Dezember ds. Js. Nr. 16063 ist die Anordnung getroffen worden, daß auf Unterweisung der Sanitätssoldaten und militärischen Krankenwärter in den das Rettungsverfahren bei Scheintodten und die Kennzeichen des wahren Todes betreffenden Vorschriften für den Dienst und die Uebungen der Sanitätscompagnien die möglichste Sorgfalt zu verwenden sei, daß ferner die Spitalärzte die in den Militärspitälern verwendeten Sanitätssoldaten und Krankenwärter bei sich ergebenden Fällen mit den Kennzeichen des wirklich eingetretenen Todes praktisch vertraut, und denselben die Auffindung und Erkennung der an der Leiche etwa wahrnehmbaren Merkmale einer ungewöhnlichen oder gewaltsamen Todesursache zugänglich machen sollen.

Hiedurch erscheinen ausgediente Sanitätssoldaten vor anderen unbescholtenen und schreibekundigen Gemeindegliedern, welche gemäß Ziff. II der Normativentschließung über die Leichenbeschau vom 6. August 1839 (Adm.-V.-O.-Samml. Bd. XXX S. 239) in Ermanglung technisch gebildeten Personales zur Leichenbeschau verwendet werden können, für diese Aufgabe befähigt. Es erübrigt nur, daß sie vor ihrer Verwendung noch in den oben nicht aufgeführten Beziehungen, insbesondere der formellen Seite des Dienstes durch die k. Bezirksärzte geeignet unterrichtet werden.



Bei der Auswahl der Leichenbeschauer in Distrikten, in welchen Aerzte und niederärztliche Individuen fehlen, ist daher zur Vermeidung von Mißgriffen künftighin auf ausgediente Sanitätssoldaten vorzugsweise Bedacht zu nehmen.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

München, den 20. Dezember 1869.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Fischer.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

**Ad Num. 26055.**

## Bekanntmachung,
Verloosung der von der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank emittirten Pfandbriefe betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Ergebniß der am 2. November 1869 stattgehabten Verloosung von Pfandbriefen der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank wird in der Beilage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 30. Dezember 1869.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 25696.**

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.
Aufgefundene männliche Leiche betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 19. Dezember l. Js. wurde in Gumpertshofen, Gemeinde Lindkirchen, aus dem Abensflusse eine männliche Leiche gezogen, welche nach ärztlichem Gutachten schon mehrere Wochen im Wasser gelegen sein muß, da sie ziemlich unkenntlich ist.

Da an der Leiche keine Verletzungen wahrzunehmen waren, wurde die Beerdigung vorgenommen, und liegt

die Vermuthung nahe, daß ein Unglücksfall vorliegt, was namentlich bei dem starken Nebel, der in letzter Zeit herrschte, in der betreffenden Gegend sehr leicht möglich war.

Was das Aeußere der Leiche betrifft, so ist daraus zu schließen, daß der Verunglückte im Alter von beiläufig 70 Jahren stand.

Bekleidet war die Leiche mit einer blautuchenen Jacke und Weste, ledernen sehr zerrissenen Hose, blauen Strümpfen und ledernen Schnürschuhen.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, über die Herkunft und Heimat des Verunglückten Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Rottenburg bekannt zu geben.

Landshut, den 30. Dezember 1869.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 25697.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Entfernung der geisteskranken Katharina Aichmaier von Ergoldsbach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Regierungs-Ausschreiben vom 1. dß. (Kr.-A.-Bl. S. 1870) angeordneten Recherchen haben zu cessiren, nachdem die vermißte Katharina Aichmaier von Ergoldsbach inzwischen zu ihren Eltern zurückgekehrt ist.

Landshut, den 31. Dezember 1869.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittels Regierungs-Entschließung vom 31. Dezember 1869 ist der von der Marktsgemeindeverwaltung Vilsbiburg dem bisherigen Pfarrer Martin Bogensberger in Hütting, Bezirksamts Neuburg a. d. Donau, auf das hl. Kreuz-, hl. Leonhard- und hl. Katharina-Benefizium in Vilsbiburg ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.

Durch Regierungs-Entschließung vom 3. Jänner 1870 wurde der Schullehrer Simon Ippl von Baierbach, vom Antritte des ihm verliehenen Schul- 2c. 2c. Dienstes zu Weihmichl, k. Bezirksamts Landshut, auf Ansuchen enthoben, und auf diesen Schuldienst der Schullehrer Ignaz Schmid von Gundihausen, unter Enthebung vom Antritte des Schuldienstes zu Baierbach vom 1. Jänner 1870 an berufen.

Als Bürgermeister des Marktes Frontenhausen wurde der Siebmacher Martin Denk gewählt und bestätigt.

Als Bürgermeister von Grafenau wurde der Apotheker Anton Süß von dort bestätiget.

Als Bürgermeister des Marktes Hengersberg wurde der Bäckermeister Xaver Schmid gewählt und bestätigt.

Als Bürgermeister der Stadt Landau wurde der Färbermeister Johann Hinker gewählt und bestätigt.

Als Bürgermeister des Marktes Plattling wurde der Kaufmann Michael Steiner gewählt und bestätigt.

Als Bürgermeister des Marktes Triftern wurde der Privatier Erasmus Reichenwallner gewählt und bestätigt.

Als Mitglieder der Kirchenverwaltung in der Stadt Grafenau wurden gewählt und bestätigt:

1) Danninger Joseph, Sattler,
2) Friedl Eduard, Lebzelter,
3) Scharrer Jakob, Lederer,
4) Schreiner Franz, Bäcker.

## III. Augsburger Cours

vom 27. Dezember 1869.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | 101½ |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | 92 | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86¾ | 86¼ |
| 4% halbjährige „ | 86¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87¼ | — |
| 3½ % Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 840 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125¼ | 125 |
| „ Alsenzbahn | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | 91⅝ |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Verziger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 27. Dezbr. 1869. | Waizen | 7 | 89 | 96 | 63 | 33 | 16 | 21 | 15 | 17 | 13 | 57 | — | 7 | — | — |
| | | Korn | — | 54 | 54 | 54 | — | 11 | 6 | 10 | 57 | 10 | 37 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 36 | 38 | 38 | — | 11 | — | 10 | 30 | 10 | 4 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 22 | 3 | 7 | 25 | 7 | — | 6 | 25 | — | — | — | 3 |
| Deggendorf. | Vom 28. Dezbr. 1869. | Waizen | — | 181 | 181 | 181 | — | 16 | 50 | 16 | 14 | 15 | 31 | — | 3 | — | — |
| | | Korn | — | 38 | 38 | 38 | — | 12 | 24 | 12 | 13 | 12 | 3 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | — | 35 | 35 | 35 | — | 11 | 1 | 10 | 29 | 9 | 46 | 1 | 4 | — | — |
| | | Haber | — | 65 | 65 | 65 | — | 6 | 42 | 6 | 21 | 5 | 52 | — | 16 | — | — |
| Dingolfing. | Vom 28. Dezbr. 1869. | Waizen | — | 41 | 41 | 41 | — | 16 | 57 | 16 | 18 | 15 | 40 | — | 14 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 147 | 147 | 147 | — | 12 | 10 | 11 | 41 | 11 | 12 | — | — | — | 57 |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 6 | 20 | 6 | 13 | 6 | 6 | — | — | — | 1 |
| Geiselhöring. | Vom 28. Dezbr. 1869. | Waizen | — | 157 | 157 | 157 | — | 17 | 39 | 16 | 54 | 16 | 12 | — | 42 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 312 | 312 | 312 | — | 14 | — | 13 | 12 | 12 | 30 | — | — | — | 27 |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 7 | — | 7 | — | 7 | — | — | 12 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Vorriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Am Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | | | | | | | | | | |
| Landau. | Vom 27. Dezbr. 1869. | Waizen | — | 64 | 64 | 64 | — | 15 | 29 | 15 | 9 | 14 | 29 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 11 | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 460 | 460 | 460 | — | 12 | 21 | 12 | 4 | 10 | 50 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 31. Dezbr. 1869. | Waizen | 231 | 693 | 924 | 652 | 272 | 17 | 40 | 15 | 49 | 13 | 48 | — | 6 | — | — |
| | | Korn | 67 | 218 | 285 | 246 | 39 | 12 | 10 | 11 | 45 | 11 | 29 | — | — | — | 14 |
| | | Gerste | 292 | 1128 | 1420 | 1192 | 228 | 12 | 41 | 11 | 31 | 10 | 11 | — | — | — | 16 |
| | | Haber | 68 | 176 | 244 | 184 | 60 | 7 | 3 | 6 | 34 | 6 | 2 | — | 33 | — | — |
| Mainburg. | Vom 29. Dezbr. 1869. | Waizen | 64 | 43 | 107 | 93 | 14 | 16 | 20 | 15 | 11 | 13 | 29 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | 10 | 15 | 10 | 15 | 10 | 15 | — | — | — | 35 |
| | | Gerste | — | 105 | 105 | 105 | — | 11 | — | 10 | 42 | 10 | 21 | — | — | — | 8 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 6 | 6 | 36 | 6 | 13 | — | 8 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 28. Dezbr. 1869. | Waizen | 7 | 114 | 121 | 105 | 16 | 17 | 12 | 15 | 39 | 14 | — | — | 13 | — | — |
| | | Korn | 2 | 1 | 3 | 3 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | 10 | — | — |
| | | Gerste | — | 60 | 60 | 56 | 4 | 11 | — | 10 | 12 | 9 | 33 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 7 | — | 6 | 26 | 6 | 3 | — | — | — | 12 |
| Osterhofen. | Vom 27. Dezbr. 1869. | Waizen | — | 93 | 93 | 93 | — | 18 | 17 | 17 | 10 | 16 | 36 | — | 42 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 93 | 93 | 93 | — | 11 | 3 | 10 | 38 | 10 | 24 | — | 7 | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | 24 |
| Passau. | Vom 28. Dezbr. 1869. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 2 | 5 | 7 | 2 | 5 | — | — | 12 | 21 | — | — | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5 | 47 | 52 | 44 | 8 | 6 | 36 | 5 | 56 | 5 | 24 | — | 4 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 27. Dezbr. 1869. | Waizen | — | 8 | 8 | 8 | — | 18 | — | 16 | 45 | 16 | — | — | 14 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 11 | 12 | — | — | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | 43 | 43 | 43 | — | 11 | 30 | 10 | 52 | 10 | 12 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 28. Dezbr. 1869. | Waizen | — | 2 | 2 | 2 | — | 14 | 30 | 14 | 30 | 14 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 87 | 87 | 87 | — | 13 | — | 12 | 6 | 9 | 36 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 31. Dezbr. 1869. | Waizen | 205 | 736 | 941 | 831 | 110 | 16 | 53 | 16 | 11 | 15 | 16 | — | — | — | 20 |
| | | Korn | 3 | 136 | 139 | 132 | 7 | 11 | 37 | 11 | 29 | 11 | 23 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | 82 | 1020 | 1102 | 802 | 300 | 12 | 57 | 11 | 39 | 9 | 31 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | 7 | 134 | 141 | 110 | 31 | 7 | 22 | 6 | 58 | 6 | 33 | — | — | — | 9 |
| Vilshofen. | Vom 29. Dezbr. 1869. | Waizen | 67 | 265 | 332 | 252 | 80 | 18 | 23 | 17 | 50 | 17 | 4 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 11 | 12 | — | — | — | 47 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 30 | 30 | 30 | — | 5 | 32 | 5 | 19 | 5 | 12 | — | 16 | — | — |

Königlich Bayerisches
Kreis-Amtsblatt
von
Niederbayern.

Nr. 2. Landshut, Samstag den 8. Januar 1870.

Inhalt:

Die Bildung einer Leistung und einer Hilfsrotte für die Bewachung von Bahn und Brücken-Etablissement Station in den Landshut-Straubinger Bahnbau betreffend. — Die Verwendung der Gemeinde-Waisenräthe bei Vormundschafts-Angelegenheiten betreffend. — Die Verwendung der Gemeinde-Waisenräthe bei Vormundschafts-Angelegenheiten betreffend. — Verzeichniß der Gemeinden, welche für das Jahr 1870 die Ein- und Ausfuhr von Getreide, Mehl, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Stroh über die Bahnhöfe Landshut, Straubing, Plattling, Passau, Deggendorf, Vilshofen und Simbach zu verrechnen haben. — Verzeichniß der Gemeinden, welche für das Jahr 1870 die Ein- und Ausfuhr von Getreide, Mehl, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Stroh über die Bahnhöfe Landshut, Straubing, Plattling, Passau, Deggendorf, Vilshofen und Simbach zu verrechnen haben. — Verzeichniß der Gemeinden, welche für das Jahr 1870 die Ein- und Ausfuhr von Getreide, Mehl, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Stroh über die Bahnhöfe Landshut, Straubing, Plattling, Passau, Deggendorf, Vilshofen und Simbach zu verrechnen haben. — Verzeichniß der Gemeinden, welche für das Jahr 1870 die Ein- und Ausfuhr von Getreide, Mehl, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Stroh über die Bahnhöfe Landshut, Straubing, Plattling, Passau, Deggendorf, Vilshofen und Simbach zu verrechnen haben.

## I. Bekanntmachungen der Königl. Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Nro. 117.**

### Die Herstellung Hilfsstrafgesetzbuches betr.

Die Bildung einer Leistung und einer Hilfsrotte für die Bewachung von Bahn und Brücken-Etablissements in den Landshut-Straubinger Bahnbau betreffend.

### Den Herren Distrikts-Polizeichef des Königreichs Bayern.

Ein dermalen in Angelegenheit einer Bahnbauanlage der I. Normal-Eisenbahn-Compagnie vom 2). u. Mai. unter Landshut verstationirt und den dasigenseitigen Befehlen der Leitung unterstellt, dann Bahnbewachungs-Corps ist in die Regierungsbezirke eingetheilt worden.

Landshut, den 4. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
I. Präsident. Regierungsrath.
Hammer, Sekretär.

**Ad Nro. 15.**

### Verwendung der Gemeinde-Waisenräthe bei Vormundschafts-Angelegenheiten betr.

Unter Bezugnahme auf die §§. 15, 16 und 35 Abs. 3 und 4 der Königlichen Verordnung vom 13. November 1869 — Nr. 1449 — Regierungsblatt S. 1. ex. heft. — (Gesetzblatt d. J. 1869 S. 1113 und 2), wird bekannt gegeben, daß

Montag den 7. Februar l. J. 2).

Sitzung der in Gemäßheit der §§. 15 und 16 obiger Verordnung in den Landgerichten behufs der Wahl der Mitglieder, welche die Gemeinde-Waisenräthe zu bilden haben, stattfindenden Sitzungen, welche sämmtlichen Orts-Polizei-Behörden, sowie Bürgermeistern und Gemeindevorstehern in Bayern behufs genauer Beachtung und Vermeidung weiterer Bekanntmachungen hiemit in Kenntniß gesetzt und den wichtigen Verrichtungen mit der genauen Inhaltsbestimmung, der diese Gemeinde-Waisenräthe vorzustehen haben, aufmerksam gemacht.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben ihre Anmeldung bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung spätestens bis zum 3. Februar l. Js. bei der unterfertigten Commission einzureichen und hiermit einen amtlichen Geburtsschein, dann ein Zeugniß der Distrikts-Polizei-Behörde des Wohn- oder Aufenthaltsortes über untadelhaftes sittliches Verhalten und ihre seitherige Beschäftigung vorzulegen.

Die Prüfung wird im Gebäude der k. Industrieschule — Damenstiftsgasse Nr. 2 dahier Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr abgehalten.

Um den Bewerbern Gelegenheit zu bieten, sich die erforderlichen Vorkenntnisse anzueignen, wird der k. Professor an der Industrie-Schule Otto Beylich einen auf die Dauer von 2 — 3 Wochen berechneten Lehrkurs über Maß und Gewicht, verbunden mit einem Praktikum abhalten, welcher am

Donnerstag den 20. Januar l. Js.

beginnt und für dessen Besuch ein Honorar von 5 fl. zu entrichten ist. Theilnehmer haben sich bei dem genannten k. Professor zu melden.

Hiebei wird übrigens bemerkt, daß zur Zeit die Ernennung von nur 25 Verifikatoren in Aussicht steht und daß lediglich Personen, welche das 30. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben, als Bewerber zugelassen werden können.

München, den 31. Dezember 1869.

Königliche Normal-Eichungs-Commission.

Ries.

---

Ad Num. 208.

An die k. Bezirksämter in Niederbayern und an die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.

Den Neubau der Pfarrkirche in Obermauerbach, k. Bezirksamts Aichach, hier Bewilligung einer Kirchenkollekte betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben zum Zwecke der Aufbringung der Kosten zum Ausbau und zur Anschaffung der innern Einrichtung der katholischen Pfarrkirche in Obermauerbach, k. Bezirksamts Aichach, die Vornahme einer Kirchencollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen der diesrheinischen Regierungsbezirke mit Ausnahme von Oberbayern Allerhöchst zu gestatten geruht.

Die k. Bezirksämter und Stadtmagistrate werden hievon in Folge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten dd. 15. v. Mts. (v. Cultus-Ministerial-Blatt 1869 Stück 38 Nr. 74) mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, diese Sammlung sofort zum Vollzuge zu bringen und die eingehenden Gelder an das expedirende Sekretariat der unterfertigten Stelle unter gleichzeitiger Berichtserstattung binnen drei Monaten zur Weiterbeförderung an das Sekretariat der k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern einzusenden.

Landshut, den 3. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 146.

An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.

Die Jahresanzeigen über Geburten, Trauungen und Sterbefälle von Adeligen pro 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An die baldige Berichterstattung im bemerkten Betreffe wird erinnert.

Landshut, den 6. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Ad Num. 24026.

Oberpolizeiliche Vorschrift auf Grund des Art. 363 Abs. 2 des Str.-G.-Bs., — hier Maßregeln zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Rotzkrankheit durch die zum Schiffszuge im Ludwigs-Kanale benützten Pferde betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß unter den zum Schiffs- und Floß-Zuge im Ludwigs-Donau-Main-Kanale benützten Pferden die Rotzkrankheit häufiger als unter den übrigen Pferden grassirt und sogar auf diese von jenen mehrfach verbreitet wird, so sieht sich die unterfertigte k. Stelle unter Bezugnahme auf die §§. 3 und 17, dann Beilage I, Ziffer V zu §. 7 Abs. 2, auf Grund des § 22 der allerhöchsten Verordnung vom 15. Juni 1867, („Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten betr.") und in Hinblick auf Art. 248 und 363 Abs. 2 des Str.-G.-B. vom 10. November 1861 veranlaßt, „über Aufsicht und sonstige Vorsorge gegen Weiterverbreitung der Rotzkrankheit unter den Pferden" nachstehende oberpolizeiliche Vorschrift mit vorübergehender Geltung zu erlassen, welche hiemit zur Darnachachtung verkündet wird:

„Jedes zum Schiffs- oder Floß-Zuge im Ludwigs-
„Donau-Main-Kanale benützte Pferd muß vor
„seiner Verwendung, und dann von 6 zu 6
„Wochen während derselben einem mit Verrich-
„tung amtlicher Funktionen betrauten Thierarzte
„behufs Untersuchung auf Rotzkrankheit vorge-
„führt, hierüber ein tax- und stempelfreies Ge-
„sundheits-Zeugniß ausgehändigt und letzteres vom
„Führer während der Benützung des Pferdes
„bei sich getragen werden."

Vorstehende Vorschrift, welche im Uebertretungsfalle — je nach den gesetzlichen Voraussetzungen mit den im Art. 122 und 123 Abs. 1 des P.-Str.-G.-B., oder im Art. 248 und 263 Abs. 2 des Str.-G.-B. erwähnten Strafen beahndet werden würde, tritt mit 1. Februar 1870 bis auf weiters in Geltung, und ist deren Vollzug allenthalben strengstens zu überwachen.

Die mit der Visitation betrauten Bezirksthierärzte haben über die desfalls geleisteten Funktionen ein eigenes Tagebuch zu führen und solches mit der seiner Zeit einzureichenden Kostenliquidation als deren Beleg in Vorlage zu bringen, wobei die Funktionsgebühren im Hinblicke auf §. 3 Abs. 2 der Medicinal-Taxordnung vom 28. Oktober 1866 und der Beilage I hiezu, in Abth. I Litr. A Ziff. 6; dann Theil II Abschn. VI der Medicinal-Taxordnung vom 31. März 1836: nach dem Satze von 36 kr. für die Untersuchung eines Pferdes (incl. des das erstemal bezüglich der Unterschrift ortsbehördlich zu contrasignirenden Zeugnisses) in Rechnung gebracht werden können.

Landshut, den 5. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 26153.

## Bekanntmachung.

Gesuch des Stadtmagistrates Würzburg um Bewilligung zur Verloosung der zur von Merheimb'schen Stiftung gehörigen Pretiosen und sonstigen Werthsachen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 28. vor. Mts. wurde das Gesuch des Stadtmagistrates Würzburg um die Bewilligung zur Verloosung der zur von Merheimb'schen Stiftung gehörigen Pretiosen und sonstigen Werthsachen für den Umfang des Königreiches unter der Bedingung genehmigt, daß der Verloosungsplan genau eingehalten wird, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 4. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

**Das Erlöschen der Forderungen an die k. Caſſen und der Rückſtände an k. Staatsgefällen betreffend.**

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Dem Finanzgeſetze vom 28. Dezember 1831, §. 34 entſprechend, werden nachfolgende geſetzliche Beſtimmungen:

das Anmelden und Erlöſchen von Forderungen der Privaten an das Staats-Aerar — und das Anmelden und Erlöſchen der Staatsgefälle und anderer an die Staatskaſſe geſchuldete Zahlungen gegen Privaten betr.

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 30.

„Unabbrüchig dem Geſetze vom 1. Juni 1822, „welches über die Forderungen aus Titeln vor dem „1. Oktober 1811 und deren Erlöſchen Beſtimmung „getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen „an die Staats-, Finanz- und Militär-Caſſen aus der „Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober 1830 „ohne Unterſchied ihres Titels, inſoferne ſie innerhalb „dieſes Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, „und zur Einklagung geeignet geweſen wären, für er„loſchen erklärt, wenn dieſelben nicht bis zum 1. Oktober „1833 bei dem k. Staatsminiſterium der Finanzen, „und zwar ausſchließend nur bei dieſem, angemeldet werden.

„Die Anmeldung der — dem Verfalle unterworfenen „Forderungen muß zwiſchen dem Tage des gegenwärtigen „Geſetzes und dem 1. Oktober 1833 geſchehen.

„Eine früher angemeldete Forderung iſt geſchützt „gegen den Verfall, wenn ſie

„a. entweder bereits früher bei dem Staatsminiſterium „der Finanzen direkt angemeldet worden war, und „der Petent ſie unter ausdrücklicher Beziehung auf „die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeit„raume monirt, oder

„b. wenn früher die Anmeldung bei anderen Ad„miniſtrativſtellen oder Behörden ſtatt fand, und „der Petent ſie innerhalb der vorgeſchriebenen Friſt „im Duplikate bei dem Staatsminiſterium der Fi„nanzen erneuert.

„Eine zwar angemeldete — von dem k. Staats„Miniſterium der Finanzen aber nicht anerkannte und „deßhalb zurückgewieſene Forderung muß innerhalb eines „Jahres, vom Tage der Zurückweiſung an, bei den „betreffenden Gerichten bei Strafe der Präkluſion klagbar „angebracht werden.“

„Eine zwar rechtzeitig angemeldete — von dem „Finanz-Miniſterium vor dem 1. Oktober 1833 allen„falls nicht verbeſchiedene Forderung muß längſtens in „dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober „1834 bei Strafe der Präkluſion klagbar vor die Ge„richte gebracht werden.

„Unter den Forderungen, welche nach dieſem und „den nachfolgenden §§. innerhalb der feſtgeſetzten Zeit „erlöſchen, ſind nicht begriffen:

„a. alle Reallaſten, welche auf was immer für Eigen„thum des Staates haften; jedoch mit der Be„ſchränkung, daß die Nachholung rückſtändiger jähr„licher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre „zurück ausgedehnt werden ſoll;

„b. alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen „Forderungen.“

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weiſe für die Zukunft erlöſchen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärcaſſen aus Titeln jeder Art, wenn ſie binnen 3 Jahren, von dem Tage an gerechnet, wo ſie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden ſind, oder nicht eine in dieſem Zeitraume an die Caſſe geſchehene Anmeldung zur Erhebung nachgewieſen werden kann.

§. 32.

Rückſtände an Staatsgefällen und andere an die Staatscaſſen geſchuldete Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöſchen zum Vor-

theile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staatscassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der perzipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 und 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine **restitutio in integrum** nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

Landshut, den 4. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.
Wessenig.

---

**Ad Num. 25695.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Verlornes Gemeindesiegel von Waffenbrunn betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Vorstand der Gemeinde Waffenbrunn hat das Schwarzdrucksiegel dieser Gemeinde auf dem Wege nach Hause verloren und konnte dieses Siegel laut Bericht des k. Bezirksamts Cham vom 17. v. Mts. bis jetzt nicht mehr aufgefunden werden.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, nach dem allenfallsigen Inhaber dieses Siegels Nachforschungen zu pflegen und es demselben im Entdeckungsfalle abnehmen zu lassen, worauf die Uebersendung des Siegels an das k. Bezirksamt Cham behufs der Aushändigung an die Gemeinde-Verwaltung Waffenbrunn zu geschehen hat und wenn ein Mißbrauch des fraglichen Siegels stattgefunden haben sollte, die gesetzliche Einschreitung zu veranlassen ist.

Landshut, den 4. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 24610.**

Das Gesuch des Expedientenhauses Knöhr und Burchard zu Hamburg um die Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß inhaltlich einer von dem kgl. General-Konsule zu Hamburg vorgelegten Erklärung des Expedientenhauses Knöhr und Burchard zu Hamburg vom 15. November vor. Js. Franz Joseph Müller zu Kaiserslautern mit 31. Dez. vor. Js. aufgehört hat, General-Agent des genannten Hauses für Bayern zur Annahme und Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern zu sein.

Es wurde daher die dem Kaufmanne Franz Joseph Müller und dessen Unteragenten ertheilte Bestätigung als Vertreter des genannten Expedientenhauses mit 31. Dezbr. vor. Js. zurückgenommen.

Landshut, den 6. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 25568.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Cursiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Ausschreibung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg wurde Ende Oktober l. Js. in Königshofen ein falsches preußisches Thalerstück verausgabt, welches die Jahreszahl 1808 trägt, und auf der einen Seite das Bildniß des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen, auf der andern Seite das preußische Wappen zeigt.

Dasselbe besteht aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung, ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat, mit einer wenig gelungenen Randverzierung durch Einschlagen eines kreisrunden Punzen auf der hohen Kante versehen, und trägt Spuren unächter Versilberung.

Dies wird unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen zum vorschriftsmäßigen Verfahren hiemit bekannt gegeben und sind etwaige Ergebnisse der angestellten Recherchen dem k. Bezirks-Amte Königshofen zur Anzeige zu bringen.

Landshut, den 31. Dezember 1869.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Ad Num. 7509.

Die Erledigung der Pfarrei Röckingen, Dekanats Wassertrüdingen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei Röckingen wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 20. Februar 1870 mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 1482 fl. 7 1/4 kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 30. Dezember 1869.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Als Mitglieder der Kirchenverwaltung in der Stadt Landau wurden gewählt und bestätigt:

1. Schmidkonz Jos., Hausbesitzer,
2. Seitz Sebald, Kürschner,
3. Gassenhuber Jos., Bäcker,
4. Kreiner Anton, Lederer.

Als Mitglieder der Kirchenverwaltung in der Stadt Pfarrkirchen wurden gewählt und bestätigt:

1. Dunst Paul, Privatier,
2. Sinzinger Jakob, Privatier,
3. Ramoser Johann, Schmid,
4. Wochinger Anton, Bauer,
5. Eigl Roman, Lederer,
6. Holzner Anton, Bauer.

Als Mitglieder der Kirchenverwaltung Plattling wurden gewählt und bestätigt:

1. Stopfer Joseph, Thürmer,
2. Apfelbeck Joseph, Hausbesitzer,
3. Sonnleitner Xaver, Lederer,
4. Windberger Joseph, Bäcker.

Als Mitglieder der Kirchenverwaltung im Markte Waldkirchen wurden gewählt und bestätigt:

1. Johann Mathias, Wirth,
2. Bauer Joseph, Bauer,
3. Gottinger Max, Handelsmann,
4. Kellermann Xaver, Bauer.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## III. Augsburger Cours

vom 3. Januar 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | 101½ |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | 92 | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 86¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87¼ | — |
| 3½ % Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 830 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125 | — |
| „ Allsenzbahn | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 91½ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreide-Gattungen | Verbliebener Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. fl. | kr. | gestiegen. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 3. Januar 1870. | Waizen | 35 | 72 | 105 | 101 | 4 | 15 | 59 | 14 | 35 | 13 | 16 | — | 42 | — | — |
| | | Korn | — | 47 | 47 | 47 | — | 11 | 12 | 11 | 4 | 10 | 47 | — | — | — | 7 |
| | | Gerste | — | 8 | 8 | 8 | — | — | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 3 | 35 | 38 | 35 | 3 | 7 | 17 | 6 | 59 | 6 | 11 | — | 19 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 4. Januar 1870. | Waizen | — | 279 | 279 | 279 | — | 16 | 33 | 15 | 55 | 14 | 40 | — | 19 | — | — |
| | | Korn | — | 74 | 74 | 74 | — | 12 | 9 | 12 | 1 | 11 | 50 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | — | 303 | 303 | 303 | — | 11 | 37 | 11 | 13 | 10 | 36 | — | — | — | 44 |
| | | Haber | — | 80 | 80 | 80 | — | 7 | — | 6 | 35 | 5 | 34 | — | — | — | 14 |
| Dingolfing. | Vom 4. Januar 1870. | Waizen | — | 43 | 43 | 43 | — | 16 | 50 | 16 | 14 | 15 | 39 | — | 4 | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 11 | 48 | 11 | 27 | 11 | 6 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 114 | 114 | 114 | — | 11 | 48 | 10 | 12 | 9 | 36 | 1 | 29 | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — | — | 1 | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 4. Januar 1870. | Waizen | — | 139 | 139 | 139 | — | 18 | 30 | 17 | 12 | 16 | 48 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 12 | — | 11 | 30 | 11 | 15 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 406 | 406 | 406 | — | 13 | 18 | 13 | — | 12 | 18 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 7 | — | 6 | 48 | 6 | 45 | — | 12 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 3. Januar 1870. | Waizen | — | 29 | 29 | 29 | — | 16 | 17 | 15 | 20 | 15 | 4 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 364 | 364 | 364 | — | 12 | 19 | 11 | 58 | 10 | 38 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 7. Januar 1870. | Waizen | 272 | 1426 | 1698 | 1452 | 246 | 16 | 37 | 11 | 52 | 11 | 26 | — | 57 | — | — |
| | | Korn | 39 | 293 | 332 | 301 | 31 | 12 | 20 | 11 | 32 | 11 | 15 | — | 13 | — | — |
| | | Gerste | 228 | 1723 | 1951 | 1851 | 100 | 12 | 35 | 11 | 31 | 10 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | 60 | 262 | 322 | 264 | 58 | 7 | 22 | 6 | 56 | 6 | 10 | — | — | — | 22 |
| Mainburg. | Vom 5. Januar 1870. | Waizen | 14 | 116 | 130 | 104 | 26 | 16 | 14 | 14 | 54 | 12 | 45 | — | 17 | — | — |
| | | Korn | 1 | 15 | 16 | 16 | — | 10 | 33 | 10 | 12 | 9 | 52 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | 85 | 85 | 85 | — | 10 | 54 | 10 | 42 | 10 | 11 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 30 | 30 | 30 | — | 6 | 48 | 6 | 18 | 6 | — | — | 18 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 4. Januar 1870. | Waizen | 16 | 113 | 129 | 109 | 20 | 17 | 15 | 15 | 40 | 14 | — | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 10 | 15 | 10 | — | 9 | 42 | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | 4 | 119 | 123 | 108 | 15 | 10 | 51 | 10 | — | 9 | — | — | 12 | — | — |
| | | Haber | — | 23 | 23 | 18 | 5 | 7 | 12 | 6 | 39 | 6 | — | — | — | — | 13 |
| Osterhofen. | Vom 3. Januar 1870. | Waizen | — | 22 | 22 | 22 | — | 18 | — | 17 | 5 | 16 | 36 | — | 5 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 180 | 180 | 180 | — | 11 | 9 | 10 | 50 | 10 | 30 | — | — | — | 12 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 4. Januar 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 5 | 21 | 26 | 20 | 6 | 12 | 30 | 12 | 15 | 11 | 30 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 8 | 86 | 94 | 88 | 6 | 6 | 30 | 5 | 57 | 5 | 36 | — | — | — | 1 |
| Pfeffenhausen. | Vom 3. Januar 1870. | Waizen | — | 15 | 15 | 15 | — | 18 | — | 16 | 54 | 15 | — | — | — | — | 9 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 11 | 15 | — | — | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | 86 | 86 | 86 | — | 11 | 24 | 10 | 51 | 10 | — | — | 1 | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 31. Dezbr. 1869. | Waizen | 205 | 736 | 941 | 831 | 110 | 16 | 53 | 16 | 11 | 15 | 16 | — | — | — | 20 |
| | | Korn | 3 | 136 | 139 | 132 | 7 | 11 | 37 | 11 | 29 | 11 | 23 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | 82 | 1020 | 1102 | 802 | 300 | 12 | 57 | 11 | 39 | 9 | 31 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | 7 | 134 | 141 | 110 | 31 | 7 | 22 | 6 | 58 | 6 | 33 | — | — | — | 9 |
| Vilshofen. | Vom 5. Januar 1870. | Waizen | 80 | 328 | 408 | 146 | 262 | 18 | 29 | 17 | 31 | 16 | 54 | — | 19 | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 11 | 31 | 11 | 15 | 11 | — | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 42 | 42 | 42 | — | 5 | 53 | 5 | 43 | 5 | 26 | — | — | — | 24 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

## Niederbayern.

Nr. 3. Landshut, Mittwoch den 12. Januar 1870.

Inhalt:

Die Bildung der Schul-Distrikte. — Die Bildung der Gemeinden bei und der politischen Gemeinden nach gemeinsamen Rech

allerhöchste Verordnung vom 28. Juni 1862, Behandlung des Schulversäumnißwesens betr., und auf die Reg.-Ausschreibung vom 3. Februar 1868, Geschäftsgang bei den Lokalschulinspektionen betr., wegen Erleichterung der Perception der Schulversäumnißstrafen als höchst erwünscht bezeichnet werden, daß unter den zu Mitgliedern der Lokalschulinspection Gewählten sich jener Magistratsrath resp. Gemeindebevollmächtigte befindet, welcher gemäß Art. 134 der neuen Gemeindeordnung zum Verwalter der Lokalschulkassa resp. des Schulfonds bestellt ist.

Bis zum 20. Februar d. Js. hat jedes k. Bezirksamt den Vollzug der Neuconstituirung der k. Lokalschulinspektionen unter Vorlage eines Verzeichnisses, welches in alphabetischer Ordnung die Schulorte und daneben Namen, Stand und Wohnort des Lokalinspektors zu enthalten hat, anher anzuzeigen.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß es gemäß Ziffer VI der allerhöchsten Verordnung vom 22. März 1821 den Vorständen der Distriktsverwaltungsbehörden und deren Stellvertretern jeder Zeit unbenommen ist, den Sitzungen der kgl. Lokalschulinspektionen als Vorsitzende anzuwohnen, und es — namentlich in Fällen, wo sie Unordnungen in der Geschäftsführung wahrnehmen — sehr erwünscht erscheine, daß sie zeitweise nach Thunlichkeit von dieser Befugniß Gebrauch machen, weßhalb sämmtliche Lokalschulinspektionen zu beauftragen sind, dem k. Bezirksamte bei der oben angeordneten Uebersendung der Verzeichnisse über die Mitglieder der Lokalinspektoren zugleich auch anzuzeigen, ob die monatlich regelmäßig abzuhaltende Schulsitzung am ersten oder zweiten Monatssonntage, dann in welchem Lokale und zu welcher Stunde stattfindet.

Landshut, am 8. Januar 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern**
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Ad Num 695.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Bestellung der Vertretungen der mit den politischen Gemeinden nicht zusammenfallenden Schulsprengel nach Art. 7 des Schul-Dotations Gesetzes vom 10. November 1861 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach den Bestimmungen des Art. 7 des Gesetzes vom 10. November 1861 geschieht die Ermittlung, Feststellung und Repartition des Schulbedarfes für Schulen, deren Sprengel mit der politischen Gemeinde nicht ganz zusammenfällt, durch eine Schulsprengel-Vertretung, welche

1. aus dem Magistrate resp. Gemeindeausschusse der Schulsitzgemeinde,
2. aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter (nun Beigeordneten) der übrigen ganz oder theilweise zum Schulsprengel gehörigen Gemeinden,
3. aus einem weiteren Abgeordneten einer jeder der unter 2 bezeichneten Gemeinde- resp. Schul-Sprengelbestandtheile, welch letzterer auf die Dauer von 3 Jahren und zwar
   a. soferne der ganze Gemeindebezirk einem auswärtigen Schulsprengel einverleibt ist, vom Magistrate resp. Gemeinde Ausschusse,
   b. anderen Falls aber — soferne die Gemeinde Bestandtheile mehrerer auswärtiger Schulen enthält, — von den Gliedern dieser Schulsprengel-Parzelle

zu wählen ist.

Nachdem nun die Gemeindewahlen nach Vorschrift der neuen Gemeindeordnung beendiget sind, so erscheint auch eine Neuconstituirung der Schulsprengelvertretungen veranlaßt.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden zu diesem Behufe beauftragt, schleunigst dafür zu sorgen, daß für sämmtliche mit dem Bezirke der politischen Gemeinde des Schulsitzes nicht zusammenfallenden Schul-

sprengel die oben Ziffer 3 erwähnten besondern Abgeordneten der auswärtigen Schulsprengelparzellen gewählt und diese Wahlen nebst den Namen der betreffenden Bürgermeister und deren Stellvertreter (Ziff. 2) dem Magistrate resp. Gemeindeausschusse des Schulortes angezeigt werden.

Letztere haben sodann ein Verzeichniß sämmtlicher Mitglieder der Schulsprengelvertretung unter Beifügung der einzelnen Bestandtheile des Schulsprengels an die vorgesetzte Distriktspolizeibehörde einzusenden, welche Verzeichnisse von letzterer zu sammeln und fernerhin evident zu halten sind.

Die Bürgermeister als Vorstände der Schulsprengel-Vertretungen sind dafür verantwortlich zu machen, daß sie bei jedem im Laufe der dreijährigen Periode sich ergebenden Abgange schleunigst für Ersatz des abgehenden Mitgliedes sorgen und die stattgefundene Veränderung der Distriktspolizeibehörde sofort anzeigen.

Ueber die vollendete Neuconstituirung der Schulsprengelvertretungen ist von der Distriktspolizeibehörde bis längstens zum 20. Februar Vollzugsanzeige anher zu erstatten.

Landshut, den 8. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 405.

**An sämmtliche Distrikts-Schulinspektionen und Stadtschulcommissionen, dann an sämmtliche Distriktspolizeibehörden in Niederbayern.**

Zeitweise Befreiung der Schullehrer, Schulgehilfen und Schulamtszöglinge von der Wehrpflicht, modo Verpflichtung der Schuldienst-Expektanten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund höchster Ministerial-Entschließung vom 25. November v. Js. Nr. 10535 (Cultus-Ministerial-Blatt Seite 302) werden die obengenannten Schulbehörden beauftragt, die am 31. Januar v. Js. ergangene Regierungs-Ausschreibung (Kr.-Amtsbl. Stück 11 Seite 134 — 6) wiederholt zur Kenntniß des untergebenen Schullehrerpersonals zu bringen, und besonders das jüngere Lehrpersonal hierauf alljährlich, gelegentlich der Abhaltung der Schullehrer-Conferenzen, sowie bei den Dienstesanweisungen aufmerksam zu machen.

Die Distriktspolizeibehörden haben die Schuldienst-Expektanten bei ihrer Verpflichtung von dem Inhalte der erwähnten Regierungs-Ausschreibung zu verständigen und sie hierüber geeignet zu belehren.

Landshut, den 5. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num.** 290.

Die Erledigung der Hauptlehrerstelle an der Präparandenschule in Freising betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Stelle eines Hauptlehrers an der k. Präparanden-Schule zu Freising ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Anfangsgehalt von 600 fl. mit einer widerruflichen Theuerungszulage von jährlich 100 fl., sowie freie Wohnung im Werthsanschlage von 100 fl. verbunden ist, haben ihre mit den entsprechenden Zeugnissen versehenen, an die höchste Stelle gerichteten Gesuche bis längstens 25. Jäner l. Js. bei der k. Inspektion der Präparandenschule in Freising einzureichen.

München, den 5. Januar 1870.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Wegen Erkrankung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann, Vice-Präsident.

Bißthum.

Ad Num. 514

An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Classe zu Sulzbach betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bezirksarztesstelle I. Classe in Sulzbach ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 19. Januar l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. Innern, einzureichen.

Landshut, den 8. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 689.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unterm 6. l. Mts. an die k. Landgestütsverwaltung erlassene höchste Entschließung wird nachstehend bekannt gegeben.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, für entsprechende Veröffentlichung in den Gemeinden Sorge zu tragen.

Landshut, den 9. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 28.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß im Monate März jeden Jahres Commissionen von Sachverständigen zusammentreten, welche zur nachträglichen Zuerkennung der mit allerhöchster Verordnung vom 13. August 1867 für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes eingeführten Ermunterungspreise befugt sind. Diese Commissionen sind an den Sitzen der k. Bezirksgestütsinspektionen auf einen der für die nachträgliche Hengst-Approbation bestimmten Tage einzuberufen und aus Personen zu bilden, welche nach §§. 14 und 15 der allerhöchsten Verordnung vom 10. September 1863 von den einschlägigen k. Regierungen, K. d. J., für die Untersuchung und Approbation von Privatbeschälern bestimmt worden sind.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

Den k. Regierungen, K. d. J., diesseits des Rheines, ist von gegenwärtiger Entschließung zum Zwecke der Veröffentlichung derselben durch das Kreisamtsblatt Kenntniß gegeben worden.

München, den 6. Januar 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Schlör.

An die k. Landgestüts-Verwaltung.
Betreff wie vor.

Durch den Minister:
der General-Sekretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

---

Ad Num. 274.

Die Naturalien-Normalpreise für das Jahr 1870 betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der nachstehenden Uebersicht werden die für das Jahr 1870 regulirten Naturalien Normalpreise öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 10. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Betterlein, k. Regierungs-Direktor.
Wessenig.

# Uebersicht der Normal-Preise

für die

Getreidearten und übrigen Naturalien bei den sämmtlichen Kreisämtern des Regierungsbezirks Niederbayern für das Jahr 1870.

| Nr. | Kreisamts-Bezirke | Ein Scheffel | | | | | | | | Ein Schober | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Weizen | Korn | Gerste | Haber | Erbsen | Gemeine Bohnen | Linsen | Heiden | Heu | Oehmd | Stroh | Streu |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1 | Deggendorf | 10 | 00 | 12 | 00 | 11 | 00 | 8 | 00 | | | | |
| 2 | Dingolfing | 10 | 00 | 12 | 00 | 8 | 00 | 6 | 00 | | | | |
| 3 | Eggenfelden | 17 | 00 | 10 | 00 | 11 | 00 | | | | | | |
| 4 | Griesbach | 17 | 00 | 10 | 00 | 9 | 00 | 6 | 00 | | | | |
| 5 | Kelheim | 10 | 00 | 12 | 00 | 11 | 00 | 7 | 00 | | | 9 | 00 | 6 | 00 |
| 6 | Rotzing | 8 | 00 | 12 | — | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 7 | Landau | 10 | 00 | 12 | — | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 8 | Landshut | 10 | 00 | 13 | 00 | 11 | 00 | 6 | 00 | | | 10 | 00 | 6 | 00 | 4 | 00 |
| 9 | Mallersdorf | 10 | 00 | 12 | 00 | 10 | 00 | 6 | 00 | | | 9 | 00 | | | 7 | 00 |
| 10 | Mitterfels | 8 | 00 | 12 | — | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 11 | Passau | 14 | 00 | 11 | 00 | 11 | — | 7 | — | 14 | 00 | 12 | 00 | 10 | 00 | 12 | 00 | 8 | 00 | 6 | 00 | 4 | 00 |
| 12 | Obernzell | 18 | 00 | 12 | 00 | 12 | 00 | 6 | — | | | | | | |
| 13 | Pfarrkirchen | 10 | 00 | 12 | 00 | 12 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 14 | Straubing | 10 | 00 | 12 | 00 | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 15 | Vilshofen | 17 | 00 | 10 | 00 | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 16 | Vilsbiburg | 10 | 00 | 12 | — | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 17 | Viechtach | 10 | 00 | 12 | — | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 18 | Wegscheid | 10 | 00 | 12 | — | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 19 | Wolfstein | 10 | 00 | 12 | 00 | 11 | 00 | 7 | 00 | | | | | | |
| 20 | Zwiesel | 10 | 00 | 12 | 00 | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |
| 21 | Zwiesel | 10 | 00 | 12 | 00 | 11 | 00 | 6 | 00 | | | | | | |

Landshut, den 10. Januar 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.**

v. Lotz, I. Regierungs-Präsident.

Bettenstein, I. Regierungs-Direktor.

Wellenzig, Sekretär.

Ad Num. 791.

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden des Regierungsbezirkes.**

Uebereinkommen zwischen Bayern und Oesterreich über den Ersatz der Verpflegskosten für mittellose Geisteskranke betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die in bemerktem Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. l. Mts. wird durch nachfolgenden Abdruck zur Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 10. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 14646.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Innern.**

Nachdem von Seite der k. k. österreichischen Regierung Zweifel darüber angeregt worden waren, ob die Uebereinkunft mit mehreren deutschen Staaten wegen Verpflegung erkrankter und der Beerdigung verstorbener gegenseitiger Staatsangehöriger vom 11. Juli 1853 (Reggsbl. von 1854 S. 120) auch auf die Kur- und Verpflegungskosten Geisteskranker zu beziehen sei, hat die k. bayerische Regierung unter dem Vorbehalte der Gegenseitigkeit sich bereit erklärt, die Grundsätze dieser Convention auch hilfsbedürftigen Geisteskranken gegenüber zur Anwendung zu bringen, und die k. k. österreichische Regierung vollkommene Reciprocität zugesichert.

Hievon wird die k. Regierung, K. d. J., zur Nachachtung und Verständigung der Distriktsverwaltungsbehörden in Kenntniß gesetzt.

München, den 7. Januar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Braun

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

Ad Num. 519.

**Bekanntmachung.**

Eröffnung von Telegraphen-Stationen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 3. l. Mts. sind am 1. l. Mts. in Fischen, Günzach, Mindelheim, Obergünzburg, Oberstorf, Sonthofen, Türkheim und Weiler Telegraphen-Stationen mit gemischtem Dienste eröffnet worden.

Landshut, den 8. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 81.

Die Anschaffung der Druckschrift „der Wirkungskreis der bayerischen Gemeindebehörden diesseits und jenseits des Rheines“ von dem qu. k. Bezirksamtmann Karl Albert Regnet betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 28. Dezember 1869 Nr. 14540 werden die Verwaltungs- und Gemeinde-Behörden auf die im Verlage der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung in Nördlingen erschienene und oben näher bezeichnete Schrift aufmerksam gemacht.

Landshut, den 6. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 25472.

**Bekanntmachung.**

Veranstaltung von Verloosungen an den zweiten Pferdemärkten zu Ansbach für die Jahre 1868, 1869 und 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß dem Comité

für Preisverloosungen an den Pferdemärkten zu Ansbach durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 19. Dezember 1867 die nachgesuchte Bewilligung zur Veranstaltung einer solchen Verloosung bei jedem zweiten Pferdemarkte in Ansbach in den Jahren 1868, 1869 und 1870 unter der Bedingung der genauen Einhaltung des für die bisherigen Verloosungen genehmigten Verloosungsplanes ertheilt worden ist.

Landshut, den 8. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 10.**
Die Erledigung der Pfarrei Dietersdorf, Dekanats Schwabach, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Dietersdorf wird zur Bewerbung bis zum 25. Februar c. mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 408 fl. 28 1/2 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 25 fl.

Ansbach, den 5. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Meyer, v. n.
Schmidt.

---

**Ad Num. 123.**
Die Erledigung der Pfarrei Ergersheim, Dekanats Windsheim, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Ergersheim wird zur Bewerbung bis zum 1. März c. mit einem Reinertrage von 858 fl. 1 kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 8. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Meyer, v. n.
Schmidt.

---

**Ad Num. 32**
Die Erledigung der Pfarrei Wallmersbach, Dekanats Uffenheim, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Wallmersbach wird zur Bewerbung bis zum 1. März curr. mit einem fassionsmäßigen Reinertrag von 798 fl. 5 3/4 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 30 fl.

Vom Amtsnachfolger sind 15 fl. Onuskapital abzutragen.

Ansbach, den 6. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Meyer, v. n.
Schmidt.

---

**Ad Num. 7513.**
Die Erledigung der Pfarrei Weidenbach, Dekanats Ansbach, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Weidenbach wird zur Bewerbung bis 1. März c. mit einem Reinertrage von 867 fl. 53 1/2 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 40 fl.

Ansbach, den 6. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Meyer, v. n.
Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Der zum rechtskundigen Magistratsrath der Stadt Straubing gewählte geprüfte Rechtspraktikant und dermalige Notariatsgehilfe Franz Paul Harlander aus Straubing wurde von dem k. Staatsministerium des Innern unterm 31. v. Mts. in provisorischer Eigenschaft bestätigt.

Mit Regierungs-Entschließung vom 5. Januar 1870 wurde der k. Pfarrer Karl Schreiner von

Altenmarkt von der Distriktsschulinspektion Osterhofen enthoben, und diese Funktion dem k. Pfarrer Karl Singer in Aicha a./Donau übertragen.

Der von dem Gutsbesitzer Ferdinand Freiherrn von Hornstein in Furth bei Landshut dem Priester Karl Bacher, Pfarrprovisor in Pfaffendorf, Bezirksamts Rottenburg in Niederbayern, auf diese Pfarrpfründe ausgestellten Präsentation wurde durch Regierungsverfügung vom 6. Januar 1870 die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Als Mitglieder der Kirchenverwaltung in der Stadt Deggendorf wurden gewählt und bestätigt:

a. für die Pfarrkirchen-Gemeinde:

1. Ritzinger Frdr., Eisenhändler,
2. Rethbauer Jos., Müller,
3. Kellermaier Joh, Bauer,
4. Schmied Ign., Bierbräuer,
5. Zierer Jos., Wirth,
6 Penzkofer Lorenz, Bauer;

b. für die Filialkirchengemeinde:

1. Güllich Karl, Kaufmann,
2. Karl Joseph, Kaufmann,
3. Lanzendorfer Jos., Melber,
4. Scherl Xaver, Seifensieder.

Seine Majestät der König haben sich unterm 27. Dezember 1869 allergnädigst bewogen gefunden, als Mitglieder der Kirchenverwaltungen in der Stadt Paßau nachstehende Gemeindeglieder zu bestätigen:

I. für die katholische Pfarrei St. Paul:

1. Huber Joseph, Eisenhändler,
2. Hohenaner Eduard, Kaufmann,
3. Kornthauer Johann, Kaufmann,
4. Zimmermann Georg, Kaufmann,
5. Mayerhofer Bartholomäus, Kaufmann,
6. Zollner Sebastian, Kaufmann,
7. Wisbauer Sigmund, Goldschmid,
8. Kanzler Georg, Fabrikant;

II. für die katholische Pfarrei St. Severin:

1. Steigenberger Sebastian, Lebzelter,
2. Heindl Joseph, Seifensieder,
3. Rosenberger Mathias, Kaufmann,
4. Stockinger Ignaz, Gastwirth,
5. Haas Johann Nepomuk, Gastwirth,
6. Rehaber Ferdinand, Hafner,
7. Fröhlich Joseph, Fragner,
8. Clauser Michael, Seidenfärber;

III. für die katholische Pfarrei St. Bartholomäus:

1. Aufischer Joseph, Gastwirth,
2. Gais Joseph, Gastwirth,
3. Pfisterer Joseph, Bäcker,
4. Wandl Franz, Gastwirth,
5. Wagner Kaspar, Bäcker,
6. Hilz Ignaz, Oekonom zu Grubweg,
7. Lenz Martin, Metzger,
8. Uebelein Michael, Hausbesitzer;

IV. für die Kirchenverwaltung der protestantischen Gemeinde:

1. Roberix Christoph, Uhrenfournituren-händler,
2. Lenk Wilhelm, Porzellanfabrikant,
3. Mooshammer Ferdinand, Kaminkehrer,
4. Richstein Friedrich, Conditor.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 4. Landshut, Sonnabend den 15. Januar 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, die Aufhebung des Nebenzollamtes II am Salzachthor in Burghausen betreffend. — Bekanntmachung, die Erhebung, Controle und Verrechnung der Gebühren für das Eichen und Stempeln der Maße, Gewichte und Waagen betreffend. — Die Verifikatoren. — Die Revision der Qualifikationslisten. — Bekanntmachung, das Halten der Kreisamts- und Gesetzblätter von Seite der zu einer Bürgermeisterei vereinigten Gemeinden. — Die Hauptagentur des Expedientenhauses Ernst Meyer und Comp. in Bremen für das Königreich Bayern. — Das Auswanderungs-Expedientenhaus Louis Mayer in Antwerpen, hier dessen Generalagentur für das Königreich Bayern. — Graf von Spreti'sches Familienfideicommiß. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

die Aufhebung des Nebenzollamtes II am Salzachthor in Burghausen betreffend.

Seine Majestät der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß das Nebenzollamt II und Ansageposten am Salzachthor in Burghausen, Hauptzollamtsbezirk Simbach, vom 1. Februar 1870 an aufgelöst werde.

### Bekanntmachung,

die Erhebung, Controle und Verrechnung der Gebühren für das Eichen und Stempeln der Maße, Gewichte und Waagen betr.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Im Vollzuge des §. 33 Abs. 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 23. November l. Js., die Normal-Eichungs-Commission, die Verificatoren u. s. w. betr., werden nachstehende Vorschriften erlassen.

I.

Die Gebühren für die Eichung und Stempelung aller Maße, Gewichte und Waagen mit Ausnahme jener der Gemeinden werden nach dem der Allerhöchsten

Verordnung vom 23. November l. Js., die Normal-Eichungs-Commission u. s. w. betr., beigefügten Tarif berechnet, und von dem Verificator in Empfang genommen.

Der Tarif muß in dem Eichlokale angeschlagen sein, oder zur Einsicht aufliegen.

II.

Der Verificator ist verpflichtet, über sämmtliche Einnahmen ein Register nach Anleitung des am Ende dieser Bekanntmachung enthaltenen Musters Nr. 1 zu führen.

Das Einnahme-Register muß von der betreffenden Districtspolizeibehörde geziffert sein. Das erste und letzte Blatt hat den Stempel dieser Behörde zu tragen.

III.

Der Verificator ist verbunden, über die Zahl und Beschaffenheit der geeichten und gestempelten Maße, Gewichte und Waagen, dann über den Betrag der erhobenen Gebühren eine Bescheinigung nach Anleitung der am Ende dieser Bekanntmachung angefügten Muster Nr. 2 und 3 auszustellen.

Diese Bescheinigung wird durch einen wellenförmigen Schnitt vom Register getrennt.

IV.

Alle Vierteljahre hat der Verificator das Einnahme-Register der betreffenden Districts-Polizeibehörde in Vorlage zu bringen, welche dasselbe zu revidiren und abzuschließen hat.

Der nach Abzug der Besoldung und Entschädigung des Verificators verbleibende Betrag ist von dem Verificator an die Normal-Eichungs-Commission beziehungsweise an jene Gemeinden oder Districte abzuliefern, welchen derselbe in Gemäßheit des §. 34 der Allerhöchsten Verordnung vom 23. November l. Js., die Normal-Eichungs-Commission, die Verificatoren u. s. w. betr., überlassen ist.

V.

Zeigen sich in der Buchführung und Geschäftsbehandlung Mängel, so ist die Distrikts-Polizeibehörde verpflichtet, den Verificator darauf aufmerksam zu machen und zur Beseitigung aufzufordern. Bleiben derartige Aufforderungen unbeachtet, so ist hierüber Anzeige an die vorgesetzte k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu erstatten, welche sodann die weitere sachgemäße Verfügung zu treffen hat.

Hat der Verificator unterlassen, den Betrag der erhobenen Gebühren in das Register einzutragen, oder hat derselbe die erhobenen Gebühren nur theilweise in Einnahme gestellt, so tritt, vorbehaltlich der etwa veranlaßten strafrechtlichen Einschreitung, nach Umständen Entlassung ein.

München, den 31. Dezember 1869.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

von Schlör.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
von Cetto.

Formular.

Regierungsbezirk . . . . . .

Amtsbezirk . . . . . .

# Einnahme-Register

über die

## Gebühren für das Eichen und Stempeln der Maße, Gewichte und Waagen.

Gegenwärtiges Register, enthaltend . . . . Blätter, wovon das erste und letzte mit dem Siegel der unterfertigten Behörde versehen und die übrigen von derselben geziffert sind, dient dem Verificator für Maß und Gewicht des Bezirkes . . . . . zur Eintragung aller durch ihn geeichten und gestempelten Maße, Gewichte und Waagen und der dafür erhobenen Gebühren.

den 187

Digitized by Google

1. Blatt.

Nr. Heute den 187
wurden von . . . . . .
. . . . . .
wohnhaft in . . . . . .
zur Eichung und Stempelung vorgelegt und gegen nachstehende Gebühren gestempelt. Partial

| fl. | kr. |
|---|---|
| | |

Total

(Muster Nr. 1.)

fl. kr.

Nr. Heute den 187
wurden von . . . . . .
. . . . . .
wohnhaft in . . . . . .
zur Eichung und Stempelung vorgelegt und gegen nachstehende Gebühren gestempelt. Partial

| fl. | kr. |
|---|---|
| | |

Total

Nr. Heute den 187
wurden von . . . . . .
. . . . . .
wohnhaft in . . . . . .
zur Eichung und Stempelung vorgelegt und gegen nachstehende Gebühren gestempelt. Partial

| fl. | kr. |
|---|---|
| | |

Total

Seitenbetrag . . .

# VERIFICATION FÜR MASS UND GEWICHT.

| Verzeichniß der Maße, Gewichte und Waagen, für deren Eichung und Stempelung die hier ausgeworfenen Gebühren bezahlt wurden. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| (Muster Nr. 2.) | | |
| Im Ganzen . . . | | |

| Verzeichniß der Maße, Gewichte und Waagen, für deren Eichung und Stempelung die hier ausgeworfenen Gebühren bezahlt wurden. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Im Ganzen . . . | | |

| Verzeichniß der Maße, Gewichte und Waagen, für deren Eichung und Stempelung die hier ausgeworfenen Gebühren bezahlt wurden. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Im Ganzen . . . | | |

Einnahm-Regiſter Nr.

Von . . . . . .

(Muſter Nr. 3.)

wohnhaft in . . . . . .
wurden unter'm Heutigen für Eichung und Stempelung der jenſeits angegebenen Maße, Gewichte und Waagen die da verzeichneten Gebühren im Ganzen mit . . . . . .
bezahlt, worüber dieſe Quittung.

Gegeben zu . . . . . .

den . . ten . . . . . 187

Der Verificator des Bezirks.

---

Einnahm-Regiſter Nr.

Von . . . . . .
. . . . . .
wohnhaft in . . . . . .
wurden unter'm Heutigen für Eichung und Stempelung der jenſeits angegebenen Maße, Gewichte und Waagen die da verzeichneten Gebühren im Ganzen mit . . . . . .
bezahlt, worüber dieſe Quittung.

Gegeben zu . . . . . .

den . . ten . . . . . 187

Der Verificator des Bezirks.

---

Einnahm-Regiſter Nr.

Von . . . . . .
. . . . . .
wohnhaft in . . . . . .
wurden unter'm Heutigen für Eichung und Stempelung der jenſeits angegebenen Maße, Gewichte und Waagen die da verzeichneten Gebühren im Ganzen mit . . . . . .
bezahlt, worüber dieſe Quittung.

Gegeben zu . . . . . .

den . . ten . . . . . 187

Der Verificator des Bezirks.

Ad Num. 836.

**An ſämmtliche Diſtrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Verifikatoren betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Diejenigen der obengenannten Behörden, welche mit Erledigung des im bemerkten Betreffe unterm 5. vor. Mts. Nr. 23895 ertheilten Auftrages (Kreis-Amtsblatt Seite 1881) noch im Rückſtande ſind, werden angewieſen, demſelben nunmehr zuverläſſig innerhalb 8 Tagen zu entſprechen.

Landshut, den 12. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 940.

**An die Vorſtände der ſämmtl. Diſtrikts-Verwaltungsbehörden in Niederbayern.**

Die Reviſion der Qualifikationslisten betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte Stelle ſieht ſich veranlaßt, im rubrizirten Betreffe auf die genaue Beachtung der über den Vortrag des Familienſtandes beſtehenden Vorſchriften (Döllinger'ſche Verordn.-Samml. Bd. XXXII S. 303 §. 2218) aufmerkſam zu machen.

Landshut, den 11. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 604.

**Bekanntmachung.**

Das Halten der Kreisamts- und Geſetzblätter von Seite der zu einer Bürgermeiſterei vereinigten Gemeinden betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nachfolgend wird eine im obigen Betreffe erlaſſene höchſte Entſchließung des kgl. Staatsminiſteriums des Innern vom 4. Jäner l. Js. Nr. 15075 zur Kenntnißnahme bekannt gegeben.

Landshut, den 12. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 15075.

**Staatsminiſterium des Innern.**

Unter Rückſchluß der Anlagen des Berichts vom 17. v. Mts. und Js. wird der k. Regierung, K. d. J., eröffnet, daß ein zureichender Grund, die einzelnen zu einer Bürgermeiſterei vereinigten Gemeinden während der Dauer dieſer Vereinigung zur Anſchaffung der Kreis-Amts- und der Geſetzblätter anzuhalten, nicht erkannt werden könne, daß es vielmehr für genügend erachtet werden müſſe, wenn die Kreis-Amts- und Geſetzblätter von der Bürgermeiſterei gehalten werden.

Weiter wird der k. Regierung, K. d. J., eröffnet, daß das Militär-Strafgeſetzbuch und die Militär-Strafgerichtsordnung, dann die Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsſtreitigkeiten vom 29. April d. Js. als Beſtandtheile des Geſetzblattes für 1866—1869 in Betracht zu kommen, hinſichtlich der Anſchaffung jener Geſetzbücher Seitens der Gemeinden daher das Gleiche zu gelten habe, was bezüglich der Anſchaffung des Geſetzblattes für 1866 — 69 durch die Gemeinden ſelbſt gilt.

München, den 4. Januar 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majeſtät allerhöchſten Befehl.**

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz u. v. Regensburg. Betreff wie vor.

Durch den Miniſter der General-Sekretär Miniſterialrath v. Dubois.

Ad Num. 464.

## Bekanntmachung.

Das Auswanderungs-Expedientenhaus Louis Mayer in Antwerpen, hier dessen Generalagentur für das Königreich Bayern, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das im Betreffe bezeichnete Expedientenhaus die für den bisherigen Generalagenten Franz Joseph Müller in Kaiserslautern bestellte Vollmacht zurückgenommen hat, und demnach die dem genannten Generalagenten und dessen Unteragenten ertheilte Bestätigung als Vertreter dieses Expedientenhauses zurückgezogen wurde.

Landshut, den 11. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 852.

## Bekanntmachung.

Die Hauptagentur des Expedientenhauses Ernst Meyer und Comp. in Bremen für das Königreich Bayern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach Mittheilung der k. Regierung von Mittelfranken vom 4. l. Mts. an die Stelle des ausgetretenen J. Jungermann von Nürnberg auf gestellten Antrag der Privatier Dr. jur. Wilhelm Schmidt zu Gostenhof als Hauptagent des Expedientenhauses Ernst Meyer u. Comp. in Bremen für Bayern genehmigt wurde.

Landshut, den 11. Januar 1870

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---



Ad Num. 13

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der am 16. August vorigen Jahres gestorbene Friedrich Graf von Spreti, k. bayrischer General-Lieutenant a. D., hat ein Familien-Fideikommiß errichtet; dasselbe besteht:

I. aus dem Landgute Haus Nr. 18 zu Kapfing in Niederbayern im Bezirke des k. Landgerichts Landshut, wozu gehören in der Steuergemeinde Bilsheim Lit. A. Plan Nr. 923 das Schloßgebäude mit Hofraum zu 16. Dez., Plan Nr. 859a das Oekonomiegebäude mit angebauter Holzschupfe, Stadel, Stallungen, Getreidekasten, Remise, Brunnen und Hofraum zu 39. Dez., Plan Nr. 859b der Grabgarten zu 94 Dez., Plan Nr. 869 Baumgarten zu 4 Dez., Plan Nr. 870 bis 874 Faltergörglbreite-Acker zu 5 Tagw. 18 Dez., Plan Nr. 876 Binder-Acker zu 75 Dez, Plan Nr. 878 Gotthardenacker zu 1 Tagw. 75 Dez, Plan Nr. 879 Bruckmaiergarten-Acker zu 1 Tagw. 18. Dez., Plan Nr. 885 bis 887 Jakelgarten-Acker zu 1 Tgw. 92 Dez., Plan Nr. 890 Hochfalter-Acker zu 3 Tgw. 8 Dez., Plan Nr. 892 bis 894 Faltergörglacker zu 4 Tgw. 97 Dez., Plan Nr. 896 Schusterwiesl zu 21. Dez., Pl. Nr. 898 Peterbreitl-Acker zu 3 Tgw. 27 Dez., Plan Nr. 900 Thanloher-Angerbreite-Acker zu 5 Tagw. 56 Dez., Plan Nr. 901 bis 903 Kemoberbreite-Acker zu 4 Tagw. 13. Dez., Plan Nr. 908 bis 911a.b Thannloherbrünnel-Wiese zu 3 Tgw. 39. Dez., Plan Nr. 918 und 919 Faltergörgl-Wies zu 2 Tgw. 29 Dez., Plan Nr. 921 Schloß Weiher zu 2 Tagw. 38 Dez., Plan Nr. 922a Wurz- und Grasgarten zu 5 Tgw. 55 Dez., Plan Nr. 922b Schloß-Gartenanger-Wies zu 5 Tgw. 84 Dez, Plan Nr. 922c Schloßanger-Acker zu 1 Tgw. 92 Dez, Plan Nr. 924 Blumengarten mit Kunstanlagen zu 66 Dez., Plan Nr. 925 Wirthsacker zu 84 Dez., Plan Nr. 926 gleichfalls zu 46 Dez., Plan Nr. 927 kleiner Kirchweg-Acker zu 90 Dez., Plan

Nr. 928 Kirchweg-Acker zu 95 Dez., Plan Nr. 929 großer Kirchwegacker zu 2 Tgw. 34 Dez., Plan Nr. 934 Königweiher-Wies zu 1 Tgw. 74 Dez., Plan Nr. 945 Kapfingeranger-Wiese zu 94 Dez., Plan Nr. 946 und 947 Kemoderloh-Wies zu 1 Tgw. 38 Dez, Plan Nr. 950 Weiherbreite-Acker zu 2 Tagw. 44 Dez, Plan Nr. 953 Steinleiten-Acker zu 6 Tgw. 18. Dez., Plan Nr. 955 Angeracker zu 37 Dez, Plan Nr. 956 zu 1 Tagw. 44 Dez., Plan Nr. 936 halbe Reinleithenlösel-Wiese zu 12 Dez., Plan Nr. 966 Reinleitenackerl zu 91 Dez., Plan Nr. 969 Sachsenacker zu 48 Dez., Plan Nr. 976, 977 1/2, 982, 983 Kemoderwiesl zu 2 Tagw. 49 Dez., Plan Nr. 980 großer Kemoderacker zu 1 Tgw. 28 Dez., Plan Nr. 981, 985 Weiherbreite-Acker zu 3 Tgw. 14 Dez., Plan Nr. 984 halbe Theilloh-Wiese zu 19 Dez., Plan Nr. 984 1/2 Weiherbreitenloh Wiese zu 41. Dez., Plan Nr. 987 Weiherwiesl zu 44 Dez, Plan Nr. 988 Brünnelwiesacker zu 25 Dez., Plan Nr. 993 Altwegackerl zu 24. Dez., Plan Nr. 995a u. b Langacker zu 1 Tgw. 59 Dez., Plan Nr. 998, 999 Vogelbeerbreite-Acker zu 3 Tagw. 44 Dez., Plan Nr. 1003 Linneracker zu 77 Dez, Plan Nr. 1004 Langweberacker zu 2 Tgw. 62 Dez., Plan Nr. 1023 bis 1036 Holzmüller-Acker zu 13 Tagw. 62 Dez., Plan Nr. 1037 das große Holz zu 80 Tagw. 51 Dez., Plan Nr. 1041 kleines Holzackerl zu 56 Dez., Plan Nr. 1043 und 1044 großer Holzacker zu 2 Tagw. 14 Dez, Plan Nr. 1045 mittlerer Holzacker zu 1 Tagw. 65 Dez, Plan Nr. 1051 bis 1063a, 1064a Armenhaus-Acker zu 10 Tagw. 16 Dez., Plan Nr. 1063b und 1064b Armenhauswiese zu 1 Tgw. 15 Dez, Plan Nr. 1065a Kegelstattwies zu 79 Dez., Plan Nr. 1065b Pointlacker zu 21 Dez., Plan Nr. 1066a Bucklwies zu 86 Dez., Plan Nr. 1066b Bucklacker zu 44 Dez., Plan Nr. 1067 Lechauer Neubruchacker zu 4 Tagw. 7 Dez., Plan Nr. 1069 a, b, c Neubruchacker zu 2 Tgw. 87 Dez., Plan Nr. 1070 Kreuzsäulenacker mit Grasrain zu 2 Tagw. 30 Dez., Plan Nr. 1072a, b, 1075 Hackenacker zu 2 Tagwerken 71 Dez., Plan Nr. 1082 Gmeindsacker zu 71 Dez., Plan Nr. 1085 Kühloch-Wiese zu 1 Tagw. 92 Dez., Plan Nr. 1087 bis 1091 mittlere Lechauerwiese zu 3 Tgw. 8 Dez., Plan Nr. 1092 und 1093 mittlere Lechauerwiese zu 75 Dez., Plan Nr. 1095 Neubruchacker zu 92 Dez., Plan Nr. 1096 Tagwerkholz zu 9 Tagw. 53 Dez, Plan Nr. 1177 untere Lechauerwiese zu 3 Tagw. 75 Dez., Plan Nr. 1209 Maierthallerlohwies zu 1 Tgw. 22 Dez, Plan Nr. 1211 Brünloh-Wiese zu 75 Dez., Plan Nr. 1212 Gänsfleckl-Acker zu 1 Tagw. 64 Dez., Plan Nr. 1215 und 1216 langer Gänsfleckacker zu 4 Tagw. 5 Dez., Plan Nr. 1217 und 1217 1/2 Gemeindewegbreitl-Acker zu 3 Tagw. 2 Dez, Plan Nr. 1221 Gemeindeseegloh-Wiese zu 83 Dez., Plan Nr. 1226 Kühloh-Acker zu 69 Dez, Plan Nr. 1230 Altweg-Acker zu 1 Tgw. 57 Dez., Plan Nr. 1240 Lohacker zu 82 Dez, Plan Nr. 1245 Breitenacker am Gemeindeweg zu 4 Tgw. 79 Dez., Plan Nr. 1246 Schmidbreite-Acker zu 1 Tgw. 84 Dez., Plan Nr. 1248 bis 1251, 1253 bis 1257 Schmidlehen-Wiese zu 4 Tgw. 62 Dez., Plan Nr. 1252 Ostermaierfleckl-Wiese zu 4. Dez., Plan Nr. 1037 1/3 Weg durch die Kohlstatt und das Schloßholz, lit. B. Plan Nr. 891 1/2 Neubruchacker zu 12 Dez., lit. D. Ausbrüche aus dem Wirthsgute Haus Nr. 1 in Kapfing Pl. Nr. 895 Faltergörglacker zu 3 Tagw. 6 Dez., Plan Nr. 1008 Thannerlohbreitenacker zu 2 Tagw. 79 Dez., Plan Nr. 1074a Holzbucklacker zu 1 Tgw. 94 Dez, Plan Nr. 1074b Holzbücklwiese zu 44 Dez., Plan Nr. 984 Theillohwiese zu 19 Dez., Plan Nr. 963 Reinleiten-Wiese zu 12 Dez., Plan Nr. 952 mittlerer Reinleiten-Acker zu 94 Dez., Plan Nr. 1046 Holzacker zu 1 Tagw. 29 Dez., und Plan Nr. 1000 Tiefackerl zu 1 Tgw. 10 Dez.; in der Steuergemeinde

Münchsdorf lit. A. Plan Nr. 110 Einbhammerholz zu 13 Tgw. 57 Dez., Plan Nr. 114 Appersdorferholz zu 9 Tagw. 99 Dez., lit. B. Ausbruch aus dem Perkerhofbrest Plan Nr. 111 Appersdorferholz zu 2 Tgw. 53 Dez.; in der Steuergemeinde Ast lit. A. Plan Nr. 521 Metzgerwinklholz zu 3 Tagw. 64 Dez. und Plan Nr. 593 1/4 Holzmüllerholz zu 2 Tagw. 4 Dez.;

II. aus den in der Schloßkapelle zu Kapfing befindlichen und zum Gottesdienste bestimmten Gegenständen, den im Schlosse vorhandenen Feuerlöschrequisiten, neun Familiengemälden, Zeichnungen von Schiffen, einem Plane von Malta und einer Urne von Elfenbein;

III. aus bayerischen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen im Gesammt-Betrage von 23,550 fl.

In Gemäßheit des §. 26 des Edikts über die Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 ergeht hiemit an alle jene Personen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommiß bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, die Aufforderung, dieselben innerhalb einer ausschließlichen Frist von sechs Monaten um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichtshofe anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist das bezeichnete Vermögen als ein Fideikommiß immatrikulirt werden würde, folglich sie wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Bestandtheile des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des betreffenden Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses unter der Beschränkung halten könnten, daß sie denjenigen Gläubigern, welche sich innerhalb der gedachten Frist gemeldet haben, nachgehen.

Paßau, den 7. Januar 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.
v. Steyrer, Präsident.

(8a) Reinhardt, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch allerhöchstes Reskript dd. München den 8. Jänner l. Js. haben Seine Majestät der König allergnädigst geruht, den k. Rentbeamten Anton Hellmuth in Landau auf Grund des §. 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienstleistung in den erbetenen definitiven Ruhestand treten zu lassen.

Durch Finanzministerialreskript vom 4. Januar l. Js. wurde die erledigte Rentamtsdienerstelle in Wolfstein dem pensionirten Feldwebel und Rentamtsboten Joseph Hermannseder in Mallersdorf in widerruflicher Eigenschaft übertragen.

Als Mitglieder der Kirchenverwaltungen in der Stadt Straubing wurden bestätiget:

I. bei der Kirchenverwaltung Skt. Jakob:
1. Leipold Leopold, Bäckermeister,
2. Preißer Adam sen., Privatier,
3. Retzer Anton, Kaminfeger,
4. Hertwich Joh., Essigfabrikant,
5. Jagendeubel Alois, Maler,
6. Brunner Joh. Bäckermeister;

II. bei der Kirchenverwaltung Skt. Peter:
1. Bergmaier Jakob, Hofbesitzer,
2. Eigenstetter Franz, „
3. Rohrmaier Jos., „
4. Krieger Joh. Bapt., „
5. Wolf Mathias, „
6 Wallner Michael, Schmidmeister;

III. bei der protestantischen Kirchen-Verwaltung:
1. Käser Anton, Conditor,
2. Baal Ludwig Chr., Kaufmann,
3. Bub Erhardt, Baumeister,
4. Gast Wilhelm, Tuchscheerer.

☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

## III. Augsburger Cours

vom 10. Januar 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | 101 1/8 |
| 4 1/2 % ganzjährige Obligationen | 92 | — |
| 4 1/2 % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86 3/4 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 3/4 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87 1/4 | — |
| 3 1/2 % Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106 1/4 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 826 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 122 1/4 | — |
| „ Ostbahn neue Emission | 102 3/8 | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 91 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 10. Januar 1870. | Waizen | 4 | 145 | 149 | 144 | 5 | 15 | 27 | 14 | 37 | 13 | 18 | — | — | — | 2 |
| | | Korn | — | 45 | 45 | 45 | — | 11 | 17 | 11 | 12 | 11 | 7 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | — | 41 | 41 | 41 | — | 10 | 37 | 10 | 29 | 9 | 50 | — | 1 | — | — |
| | | Haber | 3 | 37 | 40 | 40 | — | 7 | 18 | 7 | 6 | 6 | 40 | — | — | — | 7 |
| Deggendorf. | Vom 11. Januar 1870. | Waizen | — | 224 | 224 | 224 | — | 16 | 23 | 15 | 45 | 14 | 34 | — | 10 | — | — |
| | | Korn | — | 38 | 38 | 38 | — | 11 | 56 | 11 | 45 | 11 | 28 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | — | 137 | 137 | 137 | — | 11 | 21 | 10 | 40 | 9 | 45 | — | 33 | — | — |
| | | Haber | — | 82 | 82 | 82 | — | 6 | 52 | 6 | 22 | 5 | 48 | — | 13 | — | — |
| Dingolfing. | Vom 11. Januar 1870. | Waizen | — | 67 | 67 | 67 | — | 16 | 34 | 16 | 2 | 15 | 22 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 11 | 30 | 11 | 20 | — | — | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | — | 136 | 136 | 136 | — | 11 | 49 | 11 | 27 | 11 | 5 | — | — | 1 | 15 |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 24 | — | 6 | 26 | 6 | 22 | 6 | 18 | — | — | — | 10 |
| Geisselhöring. | Vom 11. Januar 1870. | Waizen | — | 293 | 293 | 293 | — | 17 | 48 | 17 | 6 | 16 | 30 | — | 6 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 12 | — | 11 | 30 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 457 | 457 | 457 | — | 13 | 30 | 13 | 12 | 12 | 36 | — | — | — | 12 |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 7 | — | 6 | 48 | 6 | 42 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammte Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 10. Januar 1870. | Waizen | — | 45 | 45 | 45 | — | 15 | 46 | 14 | 37 | 14 | 5 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 657 | 657 | 657 | — | 12 | 29 | 12 | 2 | 10 | 41 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 14. Januar 1870. | Waizen | 246 | 1263 | 1509 | 1370 | 139 | 16 | 47 | 14 | 47 | 12 | 44 | — | 5 | — | — |
| | | Korn | 31 | 504 | 535 | 530 | 5 | 11 | 30 | 11 | 19 | 11 | 9 | — | 13 | — | — |
| | | Gerste | 100 | 2085 | 2185 | 1991 | 194 | 12 | 10 | 11 | 22 | 9 | 53 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | 58 | 351 | 409 | 306 | 103 | 7 | 33 | 6 | 58 | 6 | 3 | — | — | — | 2 |
| Mainburg. | Vom 12. Januar 1870. | Waizen | 26 | 109 | 135 | 120 | 15 | 16 | 49 | 15 | 59 | 14 | 1 | — | — | 1 | 5 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 10 | 39 | 10 | 18 | 9 | 37 | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | 84 | 84 | 84 | — | 11 | 5 | 10 | 40 | 10 | 6 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | — | 28 | 28 | 28 | — | 6 | 35 | 6 | 23 | 6 | 13 | — | — | — | 5 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 11. Januar 1870. | Waizen | 20 | 114 | 134 | 126 | 8 | 16 | 40 | 15 | 38 | 13 | 39 | — | 2 | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 11 | — | 10 | 46 | 10 | 30 | — | — | — | 46 |
| | | Gerste | 15 | 55 | 70 | 63 | 7 | 10 | 42 | 9 | 48 | 8 | 42 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | 5 | 33 | 38 | 33 | 5 | 7 | 15 | 6 | 22 | 5 | 42 | — | 17 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 10. Januar 1870. | Waizen | — | 59 | 59 | 59 | — | 18 | 15 | 16 | 32 | 15 | 57 | — | 33 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 64 | 64 | 64 | — | 10 | 54 | 10 | 42 | 10 | 24 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 11. Januar 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 6 | 16 | 22 | 17 | 5 | 12 | 48 | 12 | 33 | 12 | 12 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 6 | 40 | 46 | 40 | 6 | 6 | 36 | 6 | 8 | 5 | — | — | — | — | 11 |
| Pfeffenhausen. | Vom 10. Januar 1870. | Waizen | — | 29 | 29 | 27 | 2 | 18 | — | 14 | 52 | 11 | 30 | 2 | 2 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | — | 31 | 31 | 31 | — | 10 | 30 | 10 | 19 | 10 | — | — | 32 | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 8. Januar 1870. | Waizen | 110 | 1254 | 1364 | 1329 | 35 | 17 | 2 | 16 | 19 | 14 | 42 | — | — | — | 8 |
| | | Korn | 7 | 221 | 228 | 227 | 1 | 11 | 35 | 11 | 20 | 11 | 11 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | 300 | 1333 | 1633 | 1378 | 255 | 13 | 4 | 11 | 37 | 9 | 47 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | 31 | 230 | 261 | 253 | 8 | 7 | 12 | 6 | 52 | 6 | 25 | — | 6 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 12. Januar 1870. | Waizen | 262 | 298 | 560 | 280 | 280 | 17 | 33 | 16 | 54 | 16 | — | — | 37 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 11 | 6 | — | — | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 6 | — | 5 | 48 | 5 | 42 | — | — | — | 5 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 5. Landshut, Mittwoch den 19. Januar 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst betreffend. — Die Wahl der Landräthe im Jahre 1870 aus der Reihe der wirklichen selbstständigen Pfarrer. — Das Etats- und Rechnungswesen der Cultusstiftungen. — Die erledigte katholische Schulprovisoratsstelle zu Eichstätt. — Die Herstellung einer Rentämterstatistik. — Heimliche Entfernung der Margaretha Kraus von Leuchtenberg. —

Außerordentliche Beilage: Den Schematismus des Medizinalpersonals pro 1869 betreffend.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 159.

### Bekanntmachung.

Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst betr.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Der Anfang der dießjährigen praktischen Prüfung für den allgemeinen Staatsbaudienst und den Staats-Eisenbahnbaudienst ist auf den 7. März l. Js. festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung zu derselben sind spätestens am 14. Februar l. Js. bei der k. obersten Baubehörde einzureichen und zu belegen:

a. mit dem Zeugnisse über die erstandene theoretische Prüfung, dann

b. den Zeugnissen der betreffenden Behörden über die mit Fleiß und Fortgang, sowie mit untadelhaftem sittlichen und politischen Betragen vollendete zweijährige Praxis.

In dem Gesuche ist zugleich die Adresse für die Zustellung des Admissions-Dekretes anzugeben.

München, den 7. Januar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
von Cetto.

Ad Num. 364.

### Bekanntmachung.

Die Wahl der Landräthe im Jahre 1870 aus der Reihe der wirklichen selbstständigen Pfarrer betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund des Art. 2 lit. d und Art. 6 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Landräthe betr.", dann des §. 42 der Vollzugs-Vorschriften vom

10. Juni 1852 (Beilage zum Kreisamtsblatte Nr. 47) wird zum Zwecke der Wahl der Landraths-Mitglieder und Ersatzmänner für die Periode 1870 bis incl. 1875 aus der Klasse der wirklichen selbstständigen Pfarrer der Regierungsbezirk Niederbayern in folgende Wahlbezirke eingetheilt:

I. Wahlbezirk für die katholischen Pfarreien der Dekanate: 1. Altheim, 2. Dingolfing, 3. Frontenhausen, 4. Geiselhöring, 5. Gündelkofen, 6. Kelheim, 7. Landshut, 8. Mainburg, 9. Pföring (Pfarrei Essing), 10. Rottenburg, 11. Schierling, 12. Velden und 13. des erzbischöflichen Commissariates Landshut.

Den Wahlort bildet die Stadt Landshut.

II. Wahlbezirk für die kath. Pfarreien der Dekanate: 1. Aicha, 2. Aldenbach, 3. Aign, 4. Fürstenzell, 5. Hofkirchen, 6. Kirchberg, 7. Obernzell, 8. Paßau, 9. Vilshofen, 10. Waldkirchen, 11. Zimmern.

Den Wahlort bildet die Stadt Paßau.

III. Wahlbezirk für die kath. Pfarreien der Dekanate: 1. Arnsdorf, 2. Atting, 3. Cham (Pfarreien: Moosbach, Chamerau, Rimbach, Kötzting, Eschlkamm, Lamm, Neukirchen, Plaibach), 4. Deggendorf, 5. Landau, 6. Pfarrkirchen, 7. Pilsting, 8. Pondorf (Pfarreien: Elisabethzell, Heybach, Pfaffmünster, Wiesenfelden, Loitzendorf, Bogenberg, Ratiszell, Haselbach, Steinach, Wetzelsberg, Asch, Konzell, Oberalteich, Rattenberg, Parkstetten), 9. Regen, 10. Schönberg, 11. Thumstauf (Donaustauf) [Pfarrei Aholfing], 12. Viechtach und 13. des bisherigen Commissariates Straubing.

Den Wahlort bildet die Stadt Deggendorf.

In jedem dieser drei Bezirke ist ein Landraths-Mitglied und ein Ersatzmann zu wählen.

Der Wahltermin wird mit besonderer Entschließung bekannt gegeben werden.

Da im Regierungsbezirke nur vier protestantische Pfarreien sind, diese übrigens zum Dekanate Regensburg gehören, so kann denselben eine Theilnahme an der Wahl nicht zukommen.

Vorstehendes wird auf Grund des Art. 42 der Eingangs angeführten Vollzugsinstruktion bekannt gemacht.

Landshut, den 13. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 364.**

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Die Wahl der Landräthe im Jahre 1870 aus der Classe der wirklichen selbstständigen Pfarrer betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die k. Bezirksämter erhalten den Auftrag, die Dekanate ihres Amtsbezirkes auf die Vorschrift des Art. 12 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Landräthe betr." aufmerksam zu machen und mit Bezugnahme auf Art. 6 Abs. 3 dieses Gesetzes, dann die §§. 43, 44 und 45 der Instruktion vom 10. Juni 1852 (Beilage zu Stück 47 des Kreisamtsblattes) aufzufordern:

1. die Einleitung zur Wahl eines Wahlmannes des Dekanates sogleich zu treffen, das Verzeichniß über alle zum Dekanate gehörigen, wirklichen selbstständigen Pfarrer nach dem der Instruktion beigefügten Formular IV herzustellen und in der Rubrik „Bemerkungen" das Alter eines jeden besonders aufzuführen;

2. für die Vornahme der Wahl selbst Dienstag den 15. Februar d. Js. als Termin festzusetzen und jeden wirklichen selbstständigen Pfarrer des Dekanates unter dem in §. 43 der Instruktion bezeichneten Nachtheil speziell einzuladen;

3. an diesem Termine den Vorsitzenden und die Beisitzer von den versammelten Wählern durch das Loos bestimmen zu lassen;

4. den Vorsitzenden zur Leitung der Wahl und zur Aufnahme eines Protokolles darüber aufzufordern und

5. nach vollzogener Wahl die Akten mit dem Verzeichnisse der wirklichen selbstständigen Pfarrer des Dekanatsbezirkes bis zum 20. Februar d. Js. an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Hiezu wird weiter bemerkt:

a. Die beiden katholischen Pfarreien in Landshut, nämlich zu Slt. Jodok und zu Slt. Martin, werden zum Zwecke der Wahl der Wahlmänner für die Vertreter der wirklichen selbstständigen Pfarrer bei dem Landrathe von Niederbayern dem Landdekanate Landshut, dann die katholischen Pfarrer in Straubing, nämlich zu Slt. Jakob und Slt. Peter und der Spitalpfarrer daselbst dem Dekanate Atting zugetheilt.

Das k. Bezirksamt Landshut und beziehungsweise Straubing hat den bezeichneten Pfarrern hievon entsprechende Mittheilung zu machen und das einschlägige Dekanat aufzufordern, bei Anordnung der Wahl auf obige Zutheilung die entsprechende Rücksicht zu nehmen.

b. Bezüglich jener Dekanate, deren Pfarreien theils im Regierungsbezirke Niederbayern, theils in einem andern Regierungsbezirke gelegen sind, wird in Rücksicht auf die Landrathswahlen auf die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 11. Juli 1852 (Döll. B. 21 S. 402) hingewiesen.

Die im Regierungsbezirke Niederbayern befindlichen Pfarrer der Dekanate Cham, Pondorf und Thumstauf (Donaustauf) haben demnach die Aufforderung zur Theilnahme an der Wahl der Wahlmänner durch die bezeichneten Dekanate nach Anordnung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg zu gewärtigen.

Landshut, den 13. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

Ad Num. 243

An die königlichen Bezirksämter, die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing und die unmittelbaren Kirchenverwaltungen in Niederbayern.

Das Etats- und Rechnungswesen der Cultus-Stiftungen betreff.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund der höchsten Entschließung des königl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 30. November v. Js. (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Jahrgang 1869 Nr. 31) wird den bezeichneten Behörden und Verwaltungen zur Darnachachtung eröffnet:

Durch die Gemeindeordnung für die Landestheile diesseits des Rheins ist an den Bestimmungen des revidirten Gemeindeedikts vom 1. Juli 1834 und an den hiezu erlassenen Vollzugsvorschriften in Bezug auf die Verwaltung des Kirchenvermögens und auf die Befriedigung der Kultusbedürfnisse eine Aenderung nicht herbeigeführt, sondern es sind in dieser Richtung die bisherigen Bestimmungen und Zuständigkeiten durch Art. 206 Abth. II Ziff. 3 der Gemeindeordnung ausdrücklich aufrecht erhalten worden.

Da zur Zeit ein genügender Anlaß zu einer allgemeinen Aenderung der hieher gehörigen Vollzugsvorschriften vom 31. Oktober 1837, sowie der Normativentschließung vom 24. April 1857, den Vollzug der §§. 48 und 49 der II. Verfassungs-Beilage betreffend, nicht gegeben erscheint, so bleiben dieselben im Allgemeinen auch in Ansehung des Etats- und Rechnungswesens, sowie der formellen Behandlung des Kassa- und Rechnungswesens bis auf weitere Anordnung in Wirksamkeit; nur wurde hinsichtlich der Rechnungsrevision von der höchsten Stelle bestimmt und verfügt, daß die Revision der Kultusstiftungsrechnungen der den königl. Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Kirchenverwaltungen, wie bisher, von den königl. Kreisregierungen, Kammern des Innern,

dagegen die Revision der Rechnungen der Kirchenverwaltungen der mittelbaren Städte und Märkte, sowie jener der Landgemeinden vom Jahre 1870 an von den unmittelbar vorgesetzten Aufsichtsbehörden, sohin von den königl. Bezirksämtern zu pflegen ist.

Hienach ist sich zu achten.

Landshut, den 11. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 915

Die erledigte katholische Schulprovisoratsstelle zu Eichstätt betreff.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bewerber um die erledigte ständige Schulprovisorats-Stelle an der katholischen Schule zu Eichstätt mit einem Jahres-Einkommen von 250 fl. und freier Wohnung haben ihre Gesuche bis zum 1. Februar d. Js. bei der k. Lokal-Schulcommission Eichstätt einzureichen, von welcher dieselben mit Gutachten und Uebersichtstabelle bis zum

6. Februar d. Js.

anher vorzulegen sind.

Ansbach, den 9. Januar 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
Dr. von Feder.

Preyer.

---

Ad Num. 783.

An sämmtl. k. Rentämter von Niederbayern.

Die Herstellung einer Rentämterstatistik betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Auftrage des k. Staatsministeriums der Finanzen werden sämmtliche k. Rentämter ermächtiget, dem Registratur-Funktionär Grübel in Würzburg, welcher eine Rentämter-Statistik herzustellen und in den Druck zu geben beabsichtiget, auf dessen Verlangen und auf seine Kosten zu dem erwähnten Zwecke sachdienliche Notizen mitzutheilen.

Landshut, den 17. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Betterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

---

Ad Num. 26007.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Heimliche Entfernung der Margaretha Kraus von Leuchtenberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Bohenstrauß hat sich die Stieftochter des Häuslers Karl Grünauer von Leuchtenberg, Namens Margaretha Kraus, am 26. November v. Js. mit der Angabe vom Hause entfernt, daß sie sich Flachs oder Werg zum Spinnen hole, ist aber seitdem nicht wieder zurückgekehrt.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter Mittheilung eines Personalbeschrieb's der Margaretha Kraus mit dem Auftrage verständigt, nach dem dermaligen Aufenthaltsorte dieses Mädchens die eifrigsten Nachforschungen zu pflegen, und dieselbe auf Betreten mit gebundener Route in ihre Heimath zu verweisen.

Landshut, den 11. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personalbeschrieb der Margaretha Kraus.

Alter 15 Jahre, Größe circa 5 Fuß, Statur schlank, Gesicht länglich und sommerfleckig, Augen braun, Nase länglich, Haare braun.

Bei ihrer Entfernung war selbe mit einem kattünenen braunen Kopftüchel, einem leinenen, blau und gelb gestreiften Spenser, einem Rock vom nämlichen Zeuge, einer leinenen blauen Schürze und kalblebernen Schnürstiefeln gekleidet.

---

☛ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

# Außerordentliche Beilage

## zum Kreisamts-Blatte von Niederbayern Nr. 5.

**Mittwoch, den 19. Januar 1870.**

**Ad Num. 417.**

Den Schematismus des Medizinalpersonals in Niederbayern pro 1869 betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schematismus sämmtlicher Civilärzte des Regierungsbezirkes Niederbayern, dann des niederärztlichen Personales und der Sanitätsanstalten wird nach dem Stande derselben am Schlusse des Jahres 1869 im nachfolgenden Abdrucke öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 11. Januar 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## I.

## Schematismus sämmtlicher Civil- und die Civilpraxis ausübender Militär-Aerzte

im Regierungsbezirke Niederbayern für das Jahr 1869.

| Nr. curr. | Verwaltungs-Bezirk | Gerichts-Bezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr. | Mon | Tag. | Familienstand | Promotion. | Probe-Medicinen oder Schluß-Prüfung. | Staats-Censur | Praxis-Bewilligung | Eintritt in d. Staatsdienst |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Unmittelbare Städte: | | | | | | | | | | | | | | |
| | Stadt-magistrat. | Stadt-gericht. | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Landshut | Landshut | Landshut | Auer, Ludwig | pr. A. | Steinburg, R. B | 1827 | VII | 14 | v | 1852 | 1852 | 1852 | 1854 | |
| 2 | | 14,554 Seel. | | Hoffmann, Karl Richard | Ober-Medizinal-Rath | Erlangen, M. F. | 1797 | II | 20 | v. | 1818 | 1818 | 1818 | 1818 | 1821 |
| 3 | | | | Popp, Heinr. | pr. A. | Mainburg, R. B. | 1834 | V | 17 | v. | 1860 | 1860 | 1860 | 1862 | |
| 4 | | | | Regler, Georg | [illegible] | Pleinfeld, M. F. | 1811 | IV | 23 | v. | 1838 | 1840 | 1840 | 1842 | 1848 |
| 5 | | | | Schreyer, Otto | pr. A. | Straubing, R. B | 1838 | V | 29 | v. | 1863 | 1863 | 1863 | 1864 | |
| 6 | | | | Syller, Joseph | k. Hofrath u. [illegible] | Tirschenreuth, O. Pf. | 1795 | II | 24 | v | 1817 | 1819 | 1820 | 1820 | 1825 |
| 7 | | | | Unsin, Jos Ant | pr. A. | Oberthingen, Sch | 1829 | III | 18 | v | 1855 | 1855 | 1855 | 1858 | |
| 8 | | | | Wein, F. X., sen | pr. A. | Schwandorf, O. P. | 1808 | II | 14 | W | 1832 | 1834 | 1834 | 1830 | |
| 9 | | | | Wein, Frz., jun | pr. A. | Landshut, R. B | 1842 | XI | 29 | v. | 1864 | 1866 | 1866 | 1867 | |
| 10 | Passau | Passau | Passau | Bernhuber, F. X sen. | k. Rath u. pr. A | Wagrain, Salzb | 1800 | I | 23 | v. | 1823 | 1825 | 1826 | 1825 | |
| 11 | | 13,883 S. | | Bernhuber, K j | pr. A. | Passau, R. B | 182[illegible] | XII | 31 | v. | 1853 | 1856 | 1856 | 1855 | |
| 12 | | | | Egger, Jos. | pr. A. | Kelheim, R. B | 1824 | XII | 24 | v. | 1847 | 1849 | 1849 | 1849 | |
| 13 | | | | Erhard, Al sen | [illegible] | Passau, R. B | 1801 | I | 25 | v. | 1822 | 1824 | 1826 | 1823 | 1835 |
| 14 | | | | Erhard, Al jun | pr. A. | Passau, R. B. | 1830 | II | 3 | v. | 1855 | 1856 | 1855 | 1856 | |
| 15 | | | | Höglauer, J G | [illegible] | Teisendorf, O B | 1796 | IV | 18 | W | 1821 | 1822 | 1823 | 1822 | 1826 |
| 16 | | | | Schmid, Jak. | pr. A. | Passau, R. B. | 1802 | III | 24 | I | 1833 | 1835 | 1835 | 1835 | |
| 17 | | | | Zantl, Joseph | pr. A. | Unterammergau, O. B. | 1843 | V | 14 | l. | 1867 | 1867 | 1868 | 1869 | |

| Nr. corr. | Verwaltungs-Bezirk | Gerichts-Bezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr. | Mon. | Tag. | Familienstand. | Promotion. | Probe-Relation oder Schluß-Prüfung. | Staats-Concurs | Praxis-Bewilligung. | Eintritt in d Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 18 | Straubing | Straubing | Straubing | Groll, Gz., sen. | a. D. Ger.-A. | Altenmarkt, N.B. | 1799 | III | 14 | v. | 1821 | 1823 | 1823 | 1823 | 1835 |
| 19 | | 11,419 S. | | Groll, Oek., jun. | pr. A. | Straubing, N.B. | 1830 | X | 27 | v. | 1855 | 1855 | 1855 | 1855 | |
| 20 | | | | Heiß, Adv., sen. | a. D.-A. I | Denklingen, Schw | 1801 | X | 18 | W. | 1826 | 1829 | 1829 | 1830 | 1840 |
| 21 | | | | Heiß, Adv., jun. | pr. A. | Geiselhöring, N.B | 1833 | II | 15 | v. | 1855 | 1856 | 1856 | 1859 | |
| 22 | | | | Lehrer, Karl | pr. A. | Geiselhöring, N.B | 1815 | I | 26 | W | 1839 | 1842 | 1845 | 1844 | |
| 23 | | | | Luttner, Joh | pr. A. | Kagers, N. B. | 1832 | V | 16 | v. | 1859 | 1859 | 1859 | 1860 | |
| 24 | | | | Schlagintweit, M | Bez.-G.-A. | Cham, O. P. | 1807 | X | 20 | v. | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | 1844 |
| | Bezirksamt. | Landgericht. | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | Bogen | Bogen | Bogen | Burger, Jos. | B.-A.I | Golling, Salzb. | 1811 | XII | 7 | v. | 1833 | 1835 | 1835 | 1836 | 1856 |
| 26 | | 12,369 S. | Einfürst | Camerlohr v., L. | pr. A | Viechtach, N.B. | 1823 | IV | 15 | W. | 1860 | 1860 | 1860 | 1861 | |
| 27 | | Mitterfels 18,187 S. | Mitterfels | Progel, Albr. | B.-A.II | München, O.B. | 1818 | IV | 4 | v. | 1843 | 1843 | 1845 | 1846 | 1866 |
| 28 | Deggendorf | Deggendorf 20,581 S. | Deggendorf | Appel, Wolfg. | B.-G.A. | Schwarzhofen, O. Pf. | 1809 | XII | 31 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1837 | 1850 |
| 29 | | | Deggendorf | Ast, Franz | Oberarzt u. Vorstand d. Kreisirrenanstalt | Amberg, O. P. | 1837 | VIII | 3 | v. | 1862 | 1861 | 1861 | | 1867 |
| 30 | | | Metten | Glonner, J. N. | pr. A. | Tristern, N. B. | 1818 | XI | 17 | l. | 1843 | 1845 | 1845 | 1846 | |
| 31 | | | Plattling | Herrmann, Frz. | pr. A. | Dachau, O. B. | 1827 | I | 11 | v. | 1851 | 1851 | 1851 | 1852 | |
| 32 | | | Deggendorf | Reiter, Joh. G. | pr. A. | Steinkirchen, NB. | 1831 | VIII | 2 | v. | 1859 | 1859 | 1859 | 1859 | |
| 33 | | | Deggendorf | Sartorius Ad. | Assist.-Arzt a. d. Kreis-Irrenanst. | Schweinfurt, U. F. | 1846 | II | 13 | l | 1865 | 1868 | 1869 | 1869 | |
| 34 | | | Deggendorf | Wallner, Seb. | pr. A. | Straubing, N.B | 1824 | VI | 25 | v. | 1850 | 1851 | 1851 | 1852 | |
| 35 | | Hengersberg | Hengersberg | Eisenreich. Ant. | pr. A. | Mienbach, N.B. | 1828 | II | 29 | v. | 1853 | 1853 | 1853 | 1854 | |
| 36 | | 17,314 S. | Hengersberg | Merkl, Gall. | q.G.-A. | München, O.B. | 1799 | II | 6 | W. | 1826 | 1828 | 1828 | 1828 | 1849 |
| 37 | | | Hengersberg | Schobacher, Krl. | B.-A II | Deggendorf, NB. | 1811 | XI | 4 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | 1865 |
| 38 | Dingolfing | Dingolfing | Reisbach | Hiemer, Friedr. | pr. A. | Eichstädt, M.F | 1837 | V | 1 | l. | 1864 | 1864 | 1864 | 1865 | |
| 39 | | 20,676 S. | Dingolfing | Krieger, Ludw. | B.-A. I | Paßau, N. B. | 1811 | I | 16 | v. | 1835 | 1836 | 1836 | 1836 | 1852 |
| 40 | | | Menglofen | Leopolder, Aug. | pr. A. | München, O.B. | 1835 | IV | 25 | v. | 1860 | 1860 | 1860 | 1861 | |
| 41 | | | Niederviehbch. | Zaggl, Fr. Ser. | pr. A. | Schwindeck, O B. | 1829 | XI | 25 | v. | 1854 | 1854 | 1854 | 1857 | |
| 42 | Eggenfelden | Eggenfelden | Eggenfelden | Aman, Joh. | pr. A. | Abensberg, N.B. | 1832 | XII | 8 | v. | 1858 | 1858 | 1858 | 1860 | |
| 43 | | 18,454 S. | Ganghofen | Linsmayer, J. | pr. A. | Deggendorf, N.B. | 1831 | I | 6 | v. | 1856 | 1856 | 1856 | 1858 | |
| 44 | | | Eggenfelden | Wulzinger, M. | B.-A. I. | Tittling, N. B | 1808 | VIII | 30 | v. | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | 1852 |
| 45 | | Arnstorf | Arnstorf | Hauber, Ben. | B.-A.II | Berlaß, Schw. | 1808 | III | 5 | v. | 1835 | 1835 | 1835 | 1838 | 1862 |
| 46 | | 13,001 S. | Simbach | Schmutzer, Ad. | pr. A. | Aidenbach, N. B. | 1829 | VI | 1 | v. | 1855 | 1855 | 1855 | 1856 | |
| 47 | Grafenau | Grafenau 16,568 S. | Grafennau | Weiß, Sigm. | B.-A. I. | Arzberg, O. F. | 1813 | IV | 17 | W. | 1838 | 1840 | 1840 | 1840 | 1867 |
| 48 | Griesbach | Griesbach | Griesbach | Bayerl, Mich. | pr. A. | Beymühl, O. P. | 1841 | XI | 26 | v. | 1863 | 1869 | 1869 | 1869 | |
| 49 | | 14,089 S. | Griesbach | Crusilla, J. B. | B.-A I. | Waldkirchen, N B. | 1810 | I | 4 | v. | 1832 | 1834 | 1834 | 1834 | 1845 |
| 50 | | | Birnbach | Freudenberger, J. | pr. A. | Abbach, N. B. | 1823 | VIII | 11 | v. | 1859 | 1859 | 1859 | 1860 | |
| 51 | | Rotthalmünster | Rotthalmünst. | Burgl, Fr. Ser. | B.-A. II | Bogen, N. B. | 1813 | XI | 12 | v. | 1837 | 1838 | 1838 | 1841 | 1865 |
| 52 | | 16,670 S. | Pocking | Prinz, Jakob | pr. A. | Mayerhöfen, Sch. | 1826 | I | 24 | v. | 1853 | 1853 | 1853 | 1854 | |
| 53 | | | Kößlarn | Stuffler, Jos. | pr. A. | Schönsee, O. P. | 1813 | X | 27 | v | 1837 | 1839 | 1839 | 1839 | |
| 54 | Kelheim | Kelheim | Kelheim | Enzensberger, J. | B.-A. I. | Freising, O. B. | 1817 | VIII | 8 | v. | 1841 | 1843 | 1845 | 1844 | 1868 |
| 55 | | 15,405 S. | Kelheim | Oberndorfer, J | k. Hofr. u. q. B. A.I. | Eschenbach, O. P | 1802 | XII | 22 | v. | 1826 | 1828 | 1828 | 1829 | 1834 |
| 56 | | | Kelheim | Nobl, Karl | pr. A. | Kelheim, N. B. | 1834 | V | 4 | v. | 1859 | 1859 | 1861 | 1862 | |
| 57 | | | Abbach | Schuch, Wilh | pr. A. | Roding, O. P | 1839 | VIII | 24 | l. | 1865 | 1865 | 1865 | 1865 | |
| 58 | | Abensberg | Rohr | Albrecht, Englb. | pr. A. | München, O.B. | 1838 | XI | 10 | v. | 1865 | 1866 | 1867 | 1867 | |
| 59 | | 14,713 S. | Neustadt a/D. | Aman, Math. | pr. A. | Abensberg, N.B | 1836 | III | 12 | l. | 1861 | 1861 | 1861 | 1862 | |
| 60 | | | Siegenburg | Engelberger, J. | pr. A. | Auburg, O. P. | 1811 | XI | 28 | v. | 1841 | 1842 | 1844 | 1842 | |
| 61 | | | Abensberg | Stängelmayer, J. | B.-A. II | Pfettrach, N.B. | 1810 | III | 18 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1839 | 1862 |

| Nr. curr. | Verwaltungs-Bezirk | Gerichts-Bezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr. | Mon. | Tag. | Familienstand. | Promotion. | Probe-Relation oder Schluß-Prüfung. | Staats-Concurs | Praxis-Bewilligung. | Eintritt in d. Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 62 | Kötzting | Kötzting 12,700 S. | Kötzting | Albrecht, Joh. Co- | B.-A.I. | Münsterhausen, Schw. | 1801 | XII | 27 | v. | 1827 | 1830 | 1831 | 1830 | 1850 |
| 63 | | Neukirchen | Lam | Schmidt, Aug. | pr. A. | Stadeln, Pölmen | 1806 | IV | 5 | v. | 1836 | 1839 | 1845 | 1840 | |
| 64 | | 10,302 S. | Neukirchen | Seydel, Karl | B.-A. II | Bemberg, O. F. | 1813 | X | 15 | v. | 1836 | 1838 | 1838 | 1838 | 1862 |
| 65 | Landau | Landau 20,677 S. | Pilsting | Wendl, Alb. | pr. A. | Ruhmannsfeld, R. B. | 1833 | IV | 19 | v. | 1865 | 1865 | 1865 | 1866 | |
| 66 | | | Landau | Stadelmayr, J. s. | B.-A.I. | Neuburg, Schw. | 1808 | IX | 11 | v. | 1831 | 1833 | 1824 | 1833 | 1838 |
| 67 | | | Landau | Stadelmayr, J. j. | pr. A. | Wegscheid, R. B. | 1845 | XII | 14 | l. | 1868 | 1868 | 1869 | 1869 | |
| 68 | | | Eichendorf | Stöberl, Jos. | pr. A. | Mimming, R. B. | 1838 | V | 14 | v. | 1867 | 1867 | 1867 | 1868 | |
| 69 | Landshut | Landshut | Essenbach | Haimbrodl, F. X. | pr. A. | Pattkofen, R. B. | 1832 | X | 7 | v. | 1864 | 1864 | 1864 | 1865 | |
| 70 | | 24,677 E. | Landshut | Kreitner, Fz. | B.-A.I. | Schwarzhart, O. P. | 1801 | VI | 29 | v. | 1824 | 1826 | 1826 | 1826 | 1825 |
| 71 | | | Postau | Wäninger, Jos. | pr. A. | Treisenbach, R. B. | 1829 | VI | 20 | l. | 1856 | 1856 | 1856 | 1858 | |
| 72 | Mallersdorf | Mallersdorf | Geiselhöring | Huber, Jos. sen. | pr. A. | Altenburg, R. B. | 1806 | III | 12 | W. | 1836 | 1838 | 1838 | 1840 | |
| 73 | | 18,291 S. | Geiselhöring | Huber, Jos. jun. | pr. A. | Geiselhöring, R. B. | 1842 | V | 5 | l. | 1866 | 1867 | 1867 | 1867 | |
| 74 | | | Schierling | Pöw, Jos. | pr. A. | Cham, O. Pf. | 1817 | I | 23 | v. | 1839 | 1841 | | 1846 | |
| 75 | | | Mallersdorf | Schreiner, Max | B.-A.I. | St. Oswald, R. B. | 1810 | IX | 4 | v. | 1832 | 1834 | 1834 | 1834 | 1852 |
| 76 | Passau | Passau I. | Tittling | Sartorius, Aug. | pr. A. | Regensburg, OP. | 1842 | XII | 11 | v. | 1866 | 1866 | 1867 | 1866 | |
| 77 | | 20,620 S. | Futtburn | Schmidtmüller, Jos. jun. | pr. A. | Rain, O. B. | 1841 | II | 9 | v. | 1866 | 1867 | 1866 | 1867 | |
| 78 | | | Passau | Schmidtmüller, Jul., sen. | B.-A.I. | Landshut, R. B. | 1806 | VI | 11 | v. | 1828 | 1830 | 1820 | 1831 | 1835 |
| 79 | | Passau II. | Passau | Bettler, J. Aug. | B.-A. II | Waldmair, C. F. | 1812 | I | 23 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | 1842 |
| 80 | | 15,249 S. | Neuhaus | Leber, Fr. X. | pr. A. | Kirnstorf, C. P. | 1823 | XII | 1 | v. | 1850 | 1850 | 1850 | 1851 | |
| 81 | | | Fürsterzell | Peintmayer, X. | pr. A. | Falkenberg, R. B. | 1810 | VI | 18 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | |
| 82 | Pfarrkirchen | Pfarrkirchen | Pfarrkirchen | Kaltenmaier, Aug. | pr. A. | Regenstauf, O. P. | 1841 | X | 20 | v. | 1865 | 1867 | 1867 | 1867 | |
| 83 | | 15,569 S. | Triftern | Kriegsteiner, J. Bapt. | pr. A. | Straubing, R. B. | 1829 | III | 25 | W. | 1853 | 1853 | 1853 | 1854 | |
| 84 | | | Pfarrkirchen | Weber, Karl | ev.-G.-A. | Tillingen, Schw. | 1807 | X | 23 | W. | 1829 | 1831 | 1831 | 1832 | 1839 |
| 85 | | | Baumgarten | Seibelt, Ulm. | pr. A. | Thürlauingen, Schw. | 1804 | XI | 9 | v. | 1843 | 1845 | 1845 | 1845 | |
| 86 | | Simbach | Simbach | Brunthaler, J. | pr. A. | Neukirchen, Sch. | 1822 | III | 30 | v. | 1858 | 1858 | 1859 | 1859 | |
| 87 | | 15,625 S. | Thann | Pichl, Fr. v. P. | pr. A. | Zwiesel, R. B. | 1808 | V | 5 | v. | 1837 | 1839 | 1839 | 1841 | |
| 88 | | | Erlg | Schreiner, Ludw. | pr. A. | Kirchberg, R. B. | 1837 | X | 4 | v. | 1863 | 1863 | 1863 | 1864 | |
| 89 | | | Simbach | Spitzlbachmeier, Joh. B. | pr. A. | Passau, R. B. | 1829 | XI | 4 | v. | 1850 | 1850 | 1851 | 1852 | |
| 90 | Regen | Regen | Bischofsmais | Tich, Valent. | pr. A. | Frauenau, R. B. | 1823 | X | 18 | v. | 1848 | 1850 | 1850 | 1850 | |
| 91 | | 20,515 S. | Zwiesel | Gronloser, Ant. | pr. A. | Zwiesel, R. B. | 1842 | III | 12 | l. | 1867 | 1868 | 1868 | 1868 | |
| 92 | | | Zwiesel | Höglauer, Sp. | pr. A. | Roding, O. P. | 1831 | II | 28 | W. | 1855 | 1856 | 1856 | 1856 | |
| 93 | | | Regen | Wieberger, A. | B.-A.I. | Ruhmannsfeld, R. B. | 1820 | IX | 15 | W. | 1843 | 1845 | 1845 | 1845 | 1868 |
| 94 | Rottenburg | Rottenburg | Erpolzbach | Großmann, J. K. | pr. A. | Regensburg, C. P. | 1807 | IX | 24 | v. | 1831 | 1833 | 1838 | 1836 | |
| 95 | | 18,609 S. | Pfeffenhausen | Hog. phil. Fz. Xav. | pr. A. | Scheidegg, Sch. | 1804 | XII | 31 | v. | 1826 | 1832 | 1832 | 1833 | |
| 96 | | | Rottenburg | Lindmayr, A. | B.-A.I. | Altenwalth, C. P. | 1811 | II | 14 | W. | 1834 | 1836 | 1839 | 1837 | 1842 |
| 97 | | | Langquaid | Meier, Ebert | pr. A. | Straubing, R. B. | 1836 | IV | 9 | v. | 1860 | 1859 | 1861 | 1860 | |
| 98 | | | Rottenburg | Prager, Jos. X. | pr. A. | Straßkirchen, R. B. | 1844 | XII | 7 | l. | 1868 | 1868 | 1869 | 1869 | |
| 99 | | Mainburg | Mainburg | Lautenbacher, K. | B.-A. II | Straubing, R. B. | 1808 | IX | 2 | v. | 1836 | 1838 | 1838 | 1841 | 1857 |
| 100 | | 13,996 S. | Mainburg | Passauer, Georg | pr. A. | Bodenmais, R. B. | 1825 | IV | 9 | l. | 1863 | 1863 | 1863 | 1864 | |
| 101 | Straubing | Straubing | Straubing | Kolb, Karl Joh. | B.-A. I. | Wallerstein, Sch. | 1810 | IX | 6 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836 | 1843 |
| 102 | | 20,583 S. | Irlbach | Ludsteck, Ign. | pr. A. | Straubing, R. B. | 1816 | VII | 31 | W. | 1841 | 1843 | 1845 | 1843 | |

| Nr. curr. | Verwaltungs-Bezirk | Gerichts-Bezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr. | Mon. | Tag. | Familienstand. | Promotion. | Probe-Relation oder Schluß-Prüfung. | Staats-Conkurs | Praxis-Bewilligung. | Eintritt in d. Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 103 | Viechtach | Viechtach | Viechtach | Laucher, Karl | B.-A I. | Landshut, N.B. | 1820 | XI | 4 | v. | 1846 | 1846 | 1846 | 1846 | 1867 |
| 104 | | 19,227 S. | Rubmannsfld. | Rötzer, Anton | pr. A. | Neukirchen, N B | 1826 | III | 9 | v. | 1854 | 1854 | 1854 | 1855 | |
| 105 | Vilsbiburg | Vilsbiburg | Frontenhausen | Priem, Max | pr. A. | München, O.B. | 1813 | I | 10 | v. | 1836 | 1838 | 1839 | 1838 | |
| 106 | | 25,921 S. | Velden | Rauscher, Jos. | pr. A. | Neuhausen, NB. | 1830 | VII | 27 | W. | 1854 | 1854 | 1854 | 1854 | |
| 107 | | | Vilsbiburg | Seelmaier, Ben. | pr. A. | Berghofen, N.B. | 1824 | VI | 16 | v. | 1854 | 1854 | 1854 | 1854 | |
| 108 | | | Geisenhausen | Vogl, Karl Em. | pr. A. | München, O B | 1832 | VI | 19 | v. | 1855 | 1856 | 1856 | 1856 | |
| 109 | | | Vilsbiburg | Weber, Joh. B | B.-A I. | Oberhaid, O.B. | 1806 | V | 25 | v. | 1832 | 1834 | 1834 | 1834 | 1858 |
| 110 | Vilshofen | Vilshofen | Vilshofen | Eireiner, Rom. | pr. A. | Vilshofen, N.B. | 1813 | VII | 31 | v. | 1836 | 1837 | 1837 | 1837 | |
| 111 | | 23,079 S. | Ortenburg | Kammermayer, L. | pr. A | Neukirchen, N.B. | 1830 | VIII | 25 | v. | 1856 | 1856 | 1856 | 1857 | |
| 112 | | | Aidenbach | Körber, Jos. | pr. A | Paßau, N. B. | 1812 | III | 3 | v. | 1838 | 1839 | 1844 | 1840 | |
| 113 | | | Vilshofen | Seiberth, J. J. | B.-A.I. | Rittenau, O. P. | 1801 | I | 19 | v. | 1826 | 1828 | 1828 | 1828 | 1836 |
| 114 | | Osterhofen | Niederpöring | Forstner, Math. | pr. A. | Mainburg, N.B. | 1830 | V | 12 | v. | 1856 | 1856 | 1856 | 1857 | |
| 115 | | 14,910 S. | Osterhofen | Kufner, J., sen. | q. B.-A. II. | Deggendorf, N.B. | 1807 | I | 23 | v. | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | 1839 |
| 116 | | | Osterhofen | Kufner, L., jun | pr. A. | Osterhofen, NB. | 1834 | VIII | 11 | v. | 1859 | 1859 | 1859 | 1859 | |
| 117 | | | Osterhofen | Nolde, Friedr. | pr. A. | Regensburg, OP. | 1821 | XI | 15 | v. | 1845 | 1848 | 1848 | 1849 | |
| 118 | Wegscheid | Wegscheid | Breitenberg | Ertl, Friedr. | pr. A. | Hauzenberg, N.B. | 1840 | VIII | 31 | v. | 1865 | 1866 | 1866 | 1866 | |
| 119 | | 17,872 S. | Griesbach | Fröhlich, Ant. | pr. A | Paßau, N. B. | 1839 | III | 24 | v | 1865 | 1865 | 1865 | 1867 | |
| 120 | | | Hauzenberg | Haas, Jos. | pr. A. | Paßau, N. B. | 1817 | III | 1 | v. | 1840 | 1843 | 1844 | 1843 | |
| 121 | | | Wegscheid | Lutz, Emanuel | B.-A.I. | Adeldorf, N. B. | 1812 | IV | 26 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836 | 1859 |
| 122 | | | Obernzell | Sitzberger, Pet. | pr. A. | Weghof, N. B. | 1829 | VI | 6 | v. | 1859 | 1859 | 1859 | 1859 | |
| 123 | Wolfstein | Freyung | Freyung | Eager, Joh N. | B.-A I. | Dingolfing, NB. | 1816 | XII | 27 | v. | 1839 | 1841 | 1844 | 1844 | 1867 |
| 124 | | 15,026 S. | Freyung | Högler, Max | q.L.-G.-A. | Regensburg, OP. | 1802 | XI | 12 | v. | 1824 | 1827 | 1827 | 1827 | 1833 |
| 125 | | | Röhrenbach | Rott, Wilh. | pr. A. | Athen, Griechenl. | 1836 | VIII | 13 | v. | 1862 | 1863 | 1863 | 1865 | |
| 126 | | | Perlesreuth | Schärl, Fr. X. | pr. A. | Rennertshausen, O. B. | 1815 | I | 15 | v. | 1841 | 1843 | 1844 | 1844 | |
| 127 | | | Kreuzberg | Schauer, J. N. | pr. A. | Unterkreuzberg, N. B. | 1812 | XII | 31 | v. | 1837 | 1839 | 1839 | 1841 | |
| 128 | | Waldkirchen | Waldkirchen | Huber, Joh. G. | B.-A II | Metting, N. B. | 1811 | III | 22 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | 1862 |
| 129 | | 12,937 S. | Waldkirchen | Schreiner, Joh. | pr. A. | Kirchberg, N. B. | 1822 | IX | 16 | v. | 1850 | 1850 | 1850 | 1851 | |

Im Stande der niederbayerischen Aerzte haben sich im Laufe des Jahres 1869 folgende Veränderungen ergeben:

Gestorben ist: der praktische Arzt Dr. Ignaz Niggl zu Pfeffenhausen, Bezirksamts Rottenburg.

Quiescirt wurden: die k. Bezirksärzte II. Klasse Dr. Andreas Hofer zu Simbach a./Inn und Dr. Joseph Kufner zu Osterhofen. Ihre Stellen wurden nicht mehr besetzt.

Ausgewandert in das Ausland ist: der praktische Arzt Dr. Adolph Klein von Landau nach der Walachei.

Ausgewandert in andere Regierungsbezirke sind: der qu. kgl. Bezirksarzt Dr. Andreas Hofer von Simbach nach Regensburg, der praktische Arzt Dr. Karl Möhl von Mainburg nach Kochel in Oberbayern, der praktische Arzt Dr. Georg Schramm von Hienhart, Bezirksamts Straubing, nach Bernau in der Oberpfalz, der praktische Arzt Dr. Joseph Gambs von Massing, Bezirks-Amts Eggenfelden, nach Peterskirchen in Oberbayern, dann der praktische Arzt Dr. Heinrich Wildberger von Schönberg, Bezirksamts Grafenau, nach Bamberg.

Von Oberbayern nach Niederbayern übergesiedelt ist: Dr. Anton Fröhlich.

Ihren Wohnsitz innerhalb Niederbayern haben verändert: die praktischen Aerzte Dr. Joseph Brunnhuber, Dr. Ludwig Kammermaier, Dr. Jakob Prinz, Dr. Joseph Schmidtmüller jun., Dr. Johann Spitzlbachmayr und Dr. Joseph Stuffler.

Die ärztliche Praxis haben angetreten: die Doktoren Michael Bayerl, Joseph Prager, Adolph Sartorius, Friedrich Stabelmayr jun. und Joseph Zantl.

Vom Auslande wieder eingewandert ist: Dr. Friedrich Nolde.

Gegenwärtiger Stand: 1 Kreismedizinalrath, 1 Oberarzt und Vorstand der Kreisirrenanstalt, 1 Assistenzarzt an dieser Anstalt, 5 Bezirksgerichtsärzte, 19 Bezirksärzte I. Classe, 9 Bezirksärzte II. Classe, 2 qu. Bezirksgerichtsärzte, 2 qu. Bezirksärzte I. Classe, 1 qu. Bezirksarzt II. Classe, 3 qu. Landgerichtsärzte und 85 praktische Aerzte, dazu kommen noch 12 Militärärzte. Also Civil- und Militärärzte zusammen: 141. Es kommt demnach bei einer Bevölkerung von 594,511 Seelen (aus dem Civil- und Militärstande) ein Arzt auf 4216 Einwohner.

# Alphabetisches Namens-Verzeichniß
# sämmtlicher Civilärzte in Niederbayern
## am 1. Januar 1870.

| Nr. curr. | | | Nr. curr. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Albrecht, Joh. Ev. | 62 | 33 | Groll, Georg sen. | 18 |
| 2 | Albrecht, Engelbert | 58 | 34 | Groll, Oskar jun. | 19 |
| 3 | Aman, Johann | 42 | 35 | Großmann, Jos. Karl | 94 |
| 4 | Aman, Mathias | 59 | 36 | Haas, Joseph | 120 |
| 5 | Appel, Wolfgang | 28 | 37 | Hafenbradl, Franz Xav. | 69 |
| 6 | Aſt, Franz | 29 | 38 | Hagſpihl, Franz Anton | 95 |
| 7 | Auer, Ludwig | 1 | 39 | Hauber, Benedikt | 45 |
| 8 | Bayerl, Michael | 48 | 40 | Heiß, Andreas sen. | 20 |
| 9 | Bernhuber, Franz Xav. | 10 | 41 | Heiß, Ludwig jun. | 21 |
| 10 | Bernhuber, Karl | 11 | 42 | Herrmann, Franz | 31 |
| 11 | Bottler, Joſ. Eugen | 79 | 43 | Hiemer, Friedrich | 38 |
| 12 | Brunnhuber, Joſeph | 86 | 44 | Höglauer, Georg | 92 |
| 13 | Burger, Joſeph | 25 | 45 | Höglauer, Joh. Georg | 15 |
| 14 | Burgl, Franz Xav. | 51 | 46 | Högler, Max | 124 |
| 15 | Camerlohr von, Ludwig | 26 | 47 | Hoffmann, Karl R. | 2 |
| 16 | Cruſilla, Joh. Bapt. | 49 | 48 | Huber, Georg | 128 |
| 17 | Dick, Valentin | 90 | 49 | Huber, Joſeph sen. | 72 |
| 18 | Ebenkofer, Anton | 91 | 50 | Huber, Joſeph jun. | 73 |
| 19 | Egger, Joh. Nep. | 123 | 51 | Kammermayer, Ludwig | 111 |
| 20 | Egger, Joſeph | 12 | 52 | Körber, Joſeph | 112 |
| 21 | Eireiner, Roman | 110 | 53 | Kolb, Karl Joh. | 101 |
| 22 | Elſenreich, Anton | 35 | 54 | Kreitner, Franz | 70 |
| 23 | Engelberger, Joſeph | 60 | 55 | Krieger, Ludwig | 39 |
| 24 | Enzensberger, Joſeph | 54 | 56 | Krieglſteiner, Joh. Bapt. | 83 |
| 25 | Erhard, Alexander sen. | 13 | 57 | Kuſner, Joſeph sen. | 115 |
| 26 | Erhard, Alexander jun. | 14 | 58 | Kuſner, Ludwig jun. | 116 |
| 27 | Ertl, Friedrich | 118 | 59 | Laucher, Karl | 103 |
| 28 | Faltermaier, Auguſt | 82 | 60 | Lautenbacher, Karl | 99 |
| 29 | Forſtner, Mathias | 114 | 61 | Leher, Franz Xaver | 80 |
| 30 | Freudenberger Ignaz | 50 | 62 | Leopolder, Auguſt | 40 |
| 31 | Fröhlich, Anton | 119 | 63 | Leyerer, Karl | 22 |
| 32 | Glonner, Joh. Nep. | 30 | 64 | Lindemann, Anton | 96 |

| Nr. curr. | | |
|---|---|---|
| 65 | Linsmaier, Joseph | 43 |
| 66 | Löw, Joseph | 74 |
| 67 | Ludsteck, Ignaz | 102 |
| 68 | Luttner, Joh. Nep. | 23 |
| 69 | Lutz, Emanuel | 121 |
| 70 | Mayr, Eduard | 97 |
| 71 | Mayr, Karl | 84 |
| 72 | Meindl, Albert | 65 |
| 73 | Merkl, Gallus | 36 |
| 74 | Nolde, Friedrich | 117 |
| 75 | Obernborfer, Joseph | 55 |
| 76 | Paffauer, Georg | 100 |
| 77 | Pickl, Fr. v. Paul | 87 |
| 78 | Pointmayer, Joseph | 81 |
| 79 | Popp, Heinrich | 3 |
| 80 | Prager, Joseph | 98 |
| 81 | Priem, Max | 105 |
| 82 | Prinz, Jakob | 52 |
| 83 | Progl, Albrecht | 27 |
| 84 | Rauscher, Joseph | 106 |
| 85 | Regler, Georg | 4 |
| 86 | Reiter, Joh. Georg | 32 |
| 87 | Robl Karl | 56 |
| 88 | Rötzer, Anton | 104 |
| 89 | Rott, Wilhelm | 125 |
| 90 | Sartorius, August | 76 |
| 91 | Sartorius Adolph | 33 |
| 92 | Schärl, Franz Xav. | 126 |
| 93 | Schauer, Joh. Nep. | 127 |
| 94 | Schlagintweit, Michael | 24 |
| 95 | Schmid, Jakob | 16 |
| 96 | Schmidt, August | 63 |
| 97 | Schmidtmüller, Julius sen. | 78 |
| 98 | Schmidtmüller, Joseph jun. | 77 |
| 99 | Schmutzer, Adolph | 46 |
| 100 | Schobacher, Karl | 37 |
| 101 | Schreiner, Johann | 129 |
| 102 | Schreiner, Ludwig | 88 |
| 103 | Schreiner, Max | 75 |
| 104 | Schreyer, Otto | 5 |
| 105 | Schuch, Wilhelm | 57 |
| 106 | Seelmaier, Benno | 107 |
| 107 | Seiberth, Joh. Jak. | 113 |
| 108 | Seybold, Ottmar | 85 |
| 109 | Seydel, Karl | 64 |
| 110 | Sitzberger, Peter | 122 |
| 111 | Spitzlbachmaier, Joh. Ev. | 89 |
| 112 | Stadelmayer, Friedrich sen. | 66 |
| 113 | Stadelmayer, Friedrich jun. | 67 |
| 114 | Stänglmayr, Joseph | 61 |
| 115 | Stöberl, Joseph | 68 |
| 116 | Stuffler, Joseph | 53 |
| 117 | Syller, Joseph | 6 |
| 118 | Unfin, Anton | 7 |
| 119 | Vogl, Karl Emil | 108 |
| 120 | Wäninger, Joh. Bapt. | 71 |
| 121 | Wallner, Sebastian | 34 |
| 122 | Weber, Joh. Bapt. | 109 |
| 123 | Wein, Franz Xav. sen | 8 |
| 124 | Wein, Franz jun. | 9 |
| 125 | Weiß, Sigmund | 47 |
| 126 | Wisberger, Anton | 93 |
| 127 | Wulzinger, Michael | 44 |
| 128 | Zaggl, Franz | 41 |
| 129 | Zantl, Joseph | 17 |

## II.

## Schematismus des niederärztlichen Personals, der Zahnärzte und Hebammen sowie der Sanitätsanstalten.

| Verwaltungsbezirk. | Gerichts-Bezirk. | Zahl der vorhandenen: | | | | | | | | Zahl der vorhandenen: | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Magister d. Chirurg. | Landärzte. | Chirurgen | Bader n. d. Sch. v 1836 | Bader n. d. Verordnung von 1843. | Aeltere Bader. | Zahnärzte. | Hebammen. | Apotheken. | Dispensir-Anstalten d. Aerzten. | Kranken-Anstalten, | |
| | | | | | | | | | | | | distr. | local |
| **Stadtmagistrat** | **Stadtgericht** | | | | | | | | | | | | |
| Landshut | Landshut | — | — | 2 | — | 4 | — | — | 5 | 3 | — | — | 1 |
| Paßau | Paßau | — | — | 1 | 1 | 7 | — | 1 | 6 | 3 | — | — | 1 |
| Straubing | Straubing | — | — | 2 | — | 6 | — | — | 4 | 3 | — | 2 | — |
| **Bezirksamt** | **Landgericht** | | | | | | | | | | | | |
| Bogen | Bogen | — | — | — | — | 2 | — | — | 7 | 1 | 1 | 1 | — |
| | Mitterfels | — | — | — | 1 | 10 | — | — | 13 | 1 | 1 | 1 | — |
| Deggendorf | Deggendorf | — | — | 1 | 4 | 4 | — | — | 11 | 3 | — | 2 | 1 |
| | Hengersberg | — | — | 1 | — | 4 | — | — | 13 | 1 | — | 1 | — |
| Dingolfing | Dingolfing | — | — | 1 | 3 | 6 | — | — | 14 | 2 | 2 | 1 | — |
| Eggenfelden | Eggenfelden | — | — | 3 | — | 7 | — | — | 15 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| | Arnstorf | — | — | — | 1 | 7 | 1 | — | 8 | 1 | 2 | — | 2 |
| Grafenau | Grafenau | — | — | 1 | 1 | 4 | — | — | 10 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| Griesbach | Griesbach | — | — | 1 | 2 | 2 | — | — | 9 | 1 | 2 | 1 | — |
| | Rotthalmünster | — | 1 | 1 | 1 | 10 | — | — | 13 | 2 | 2 | — | 4 |
| Kelheim | Kelheim | — | 1 | — | — | 9 | 2 | — | 15 | 2 | — | 2 | — |
| | Abensberg | — | — | 1 | 1 | 6 | — | — | 9 | 2 | 2 | — | 4 |
| Kötzting | Kötzting | — | — | — | — | 4 | — | — | 9 | 1 | — | 1 | 1 |
| | Neukirchen | — | — | — | — | 2 | — | — | 6 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Landau | Landau | — | — | 3 | — | 6 | — | — | 15 | 2 | 3 | 1 | — |
| Landshut | Landshut | — | — | 2 | 4 | 8 | 2 | — | 19 | — | 3 | — | — |
| Mallersdorf | Mallersdorf | — | — | 1 | 1 | 9 | 1 | — | 15 | 3 | 1 | 1 | 2 |
| Paßau | Paßau I | — | — | 1 | — | 3 | — | — | 11 | 1 | 2 | 1 | — |
| | Paßau II | — | — | 2 | — | 2 | — | — | 8 | 1 | 2 | — | 2 |
| Pfarrkirchen | Pfarrkirchen | — | — | 1 | 1 | 5 | 1 | — | 10 | 2 | 1 | — | 2 |
| | Simbach | — | — | 1 | — | 3 | — | — | 10 | 2 | 1 | — | 2 |
| Regen | Regen | — | 1 | — | 1 | 5 | — | — | 10 | 2 | 3 | — | 2 |
| Rottenburg | Rottenburg | — | — | 2 | 2 | 6 | 3 | — | 15 | 3 | 2 | — | 4 |
| | Mainburg | — | — | 2 | — | 5 | — | — | 11 | 1 | 1 | — | 1 |
| Straubing | Straubing | — | — | 1 | 1 | 15 | — | — | 16 | — | 2 | — | — |
| Viechtach | Viechtach | — | — | — | 2 | 6 | — | — | 10 | 1 | 1 | — | 2 |
| Vilsbiburg | Vilsbiburg | — | — | 1 | 3 | 9 | 1 | — | 18 | 3 | 3 | 4 | — |
| Vilshofen | Vilshofen | — | — | 2 | — | 7 | 1 | — | 17 | 3 | — | 3 | 1 |
| | Osterhofen | — | — | 1 | 1 | 5 | 1 | — | 10 | 1 | 1 | 1 | — |
| Wegscheid | Wegscheid | — | 1 | 2 | — | 2 | — | — | 12 | 2 | 3 | 1 | 1 |
| Wolfstein | Freyung | — | — | — | — | 1 | — | — | 10 | 1 | 2 | 1 | — |
| | Waldkirchen | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 7 | 1 | 1 | — | 1 |
| | Summa: | — | 4 | 37 | 32 | 192 | 13 | 1 | 391 | 60 | 48 | 28 | 38 |

Gegenüber dem Vorjahre ist sich die Zahl der Landärzte, der Chirurgen, der Zahnärzte und der Krankenanstalten gleich geblieben, während sich die Zahl der Bader von der Schule 1836 durch Todesfälle um 5 und die der älteren Bader um 3 vermindert hat. Die Zahl der Bader von der Verordnung von 1843 ꝛc. ꝛc. hat sich durch Zugang um 17, die der Hebammen um 1, die der Apotheker um 1 vermehrt. Die Zahl der Dispensir-Anstalten hat sich um 4 vermindert.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 6. Landshut, Sonnabend den 22. Januar 1870.

Inhalt:

Der Unterricht für die Badergehilfen. — Die Vorlage der Regierechnungen für das Jahr 1869. — Den Verkehr der k. Eisenbahn-Ingenieure mit den k. Behörden. — Eröffnung des Spezialcurses für Käsebereitung und Viehhaltung in Sonthofen. — Münzfälschungen. — Das v. Niethammer'sche Familien-fideikommiß. — Erledigung der Pfarrei Zell-Weipoltshausen, Dekanats Schweinfurt. — Erledigung der Pfarrei Schopfloch, Dekanats Dinkelsbühl. — Die Verloosung der von der kgl. Bank in Nürnberg emittirten Eisenbahn-Anlehen. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 1726.

### Bekanntmachung.

Den Unterricht für die Badergehilfen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge der Allerhöchsten Verordnung vom 25. Juni 1868, die Verhältnisse der Bader betreff., wird in Niederbayern pro 1870 an dem städtischen Krankenhause zu Landshut ein Unterrichtskurs für Badergehilfen von dem Krankenhausarzte Dr. Schreyer daselbst abgehalten. Der Kurs beginnt mit dem 1. März 1870. Der Unterricht ist unentgeltlich, doch haben die daran theilnehmenden Badergehilfen für Wohnung und Kost selbst zu sorgen.

Zwei Tage vor Eröffnung des Kurses haben sich die Badergehilfen, welche an demselben theilnehmen wollen, bei dem Krankenhausarzte Dr. Schreyer zu melden und hiebei das Zeugniß über die bestandene Vorprüfung beizubringen.

Landshut, den 20. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart.

Ad Num. 1177.

### An die Staatsanwaltschaften der k. Bezirksgerichte, und die k. Bezirksgerichtssekretäre, dann Gerichtsschreiber bei den k. Landgerichten von Niederbayern.

Die Vorlage der Regierechnungen für das Jahr 1869 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die oben genannten Behörden werden unter Bezugnahme auf die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 29. Oktober vor. Js. Nr. 2100 (Justiz-Ministerialblatt vom Jahre 1869

St. XXV Nr. 62 S. 255 ꝛc.) aufgefordert, die Regierechnungen pro 1869 binnen 3 Tagen behufs der reviſoriſchen Prüfung in Vorlage zu bringen.

Landshut, den 19. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präſident.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.
Weſſenig.

---

Ad Num. 1250.

Den Verkehr der k. Eiſenbahn-Ingenieure mit den k. Behörden betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nachſtehend wird das im rubrizirten Betreffe erfolgte höchſte Reſkript des k. Staatsminiſteriums des Innern vom 11. d. Mts. den darin bezeichneten Behörden in Niederbayern zur Nachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 15. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Rudhart

Abdruck. Ad Num. 106.

Königreich Bayern.
Staatsminiſterium des Innern.

Zufolge der Allerhöchſten Verordnung vom 16. September 1868 (Regierungsblatt 1868 S. 1993 ꝛc.) über die Verwaltung und den Betrieb der k. Verkehrs-Anſtalten ſind bei der Bauabtheilung der General-Direktion der k. Verkehrsanſtalten k. Bahn-Ingenieure angeſtellt, welche als ſelbſtſtändige exponirte Beamte in allen zuſtändigen Angelegenheiten mit den k. Behörden direkt ſchriftlich und mündlich zu verkehren haben.

Sämmtliche dem Geſchäftskreiſe des kgl. Staats-Miniſteriums des Innern angehörige Behörden, einſchlüſſig der Kreisirrenanſtalt-, Krankenhaus- und Spital-Verwaltungen, ſind hievon in Kenntniß zu ſetzen und zu entſprechendem dienſtfreundlichen Benehmen und raſcher Förderung der von den genannten Beamten betriebenen Angelegenheiten anzuweiſen.

München, den 11. Jänner 1870.

Auf Seiner Königlichen Majeſtät Allerhöchſten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Miniſter der General-Sekretär Miniſterialrath von Dubois.

---

Ad Num. 1351.

An ſämmtliche Diſtrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Eröffnung des Spezialkurſes für Käſebereitung und Viehhaltung in Sonthofen betr.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Im nachſtehenden Abdrucke werden die Statuten für den Spezialkurs für Käſebereitung und Viehhaltung in Sonthofen bekannt gemacht.

Die Diſtriktspolizeibehörden haben dieſe Statuten in den Bezirksamtsblättern zu veröffentlichen.

Landshut, den 18. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Rudhart

Abdruck.

## Statuten

für den Specialcurs für Käſebereitung und Viehhaltung in Sonthofen.

### I.

### Lehrgegenſtände.

Der Unterricht an dem Spezialkurſe für Käſebereitung und Viehhaltung zu Sonthofen begreift in ſich:

1) praktiſchen Unterricht in der Bereitung von Rund- und Backſteinkäſen;
2) praktiſchen Unterricht in der Behandlung der Käſe auf Lager;

3) beßgleichen in der Beurtheilung der Milch und in der Bereitung von Butter;

4) praktischen Unterricht in der Behandlung des Viehes und im Melken;

5) theoretischen Unterricht über Milcherei und Käserei;

6) Realienunterricht, d. i. Fortbildung in den Realiengegenständen nach Maßgabe der Vorkenntnisse der Schüler, wobei zu schriftlichen Aufsätzen und Rechnungen, in die Landwirthschaft und das Käsegeschäft einschlägige Themate benützt werden.

Während des Aufenthaltes in der Alpe haben die Schüler auch Alpenwirthschaft kennen zu lernen Gelegenheit.

## II.

### Lehrzeit.

Der Lehrcurs beginnt, soferne sich wenigstens 6 Schüler gemeldet haben, am

1. März jeden Jahres

und dauert 6 Monate, von Anfangs März bis Ende Mai im Thale, vom Juni an bis Ende August in einer Alpe.

Von 5 Uhr Früh bis Mittag wird der Schüler in der Sennerei oder in einer Stallung zum praktischen Erlernen der Viehhaltung und Käsebereitung ꝛc. verwendet, dann Nachmittags im Käsekeller zum Unterricht in der Behandlung der Käse.

Von 5 bis 6 Uhr Abends wird täglich — Samstag und Sonn- und Feiertage ausgenommen — Unterricht in den Realien ertheilt.

Am Samstag oder Sonntag wird Unterricht über Milcherei und Käserei in noch zu bestimmenden Stunden ertheilt.

## III.

### Aufnahme der Zöglinge.

1) Die Zahl der zum Specialcurse zuzulassenden Zöglinge darf die Zahl 15 nicht überschreiten.

2) Zur Aufnahme wird vorausgesetzt:

a) vollendetes 16. Lebensjahr,

b) kräftige Constitution,

c) ein Zeugniß über mit gutem Erfolge besuchte Elementarschule,

d) ein gemeindliches Zeugniß über guten Leumund.

3) Die Anmeldungen zur Aufnahme haben bis zum 14. Februar

unter Vorlage der verlangten Zeugnisse beim Vorstande des Bezirkskomités in Sonthofen zu erfolgen.

## IV.

### Verpflichtungen der Zöglinge.

Der eintretende Zögling hat sich beim Vorstande des landwirthschaftlichen Bezirkskomités zu melden, welcher ihn an den treffenden Herrn Käsefabrikanten überweist.

Jeder Zögling bezahlt dem Käsereibesitzer für den praktischen Unterricht monatlich 7 fl. — sieben Gulden — vorauszahlbar und gibt außerdem dem Sennen beim Abgange ein Trinkgeld von zwei Kronenthalern, welches sich, wenn der Unterricht im Thale und auf der Alpe von verschiedenen Sennen ertheilt wird, nach der Unterrichtszeit auf dieselben repartirt.

Der theoretische Unterricht über Milcherei und Käserei, dann in den Realien wird dem Zögling unentgeltlich ertheilt.

Dagegen sorgen die Zöglinge selbst für Wohnung und Verköstigung, sowie für die nothwendigen Unterrichtsutensilien.

Da im Markte Sonthofen nur 3 Käsereien für den Unterricht zur Disposition stehen, muß sich der Zögling die Unterbringung in Sennereien in der nähern Umgegend von Sonthofen gefallen lassen.

V.

Direktion und Schuldisciplin.

Die Schule steht unter der Aufsicht und Leitung des landwirthschaftlichen Bezirkscomités und speciell des Vorstandes desselben.

Ueber das Verhalten der Zöglinge — im weitesten Sinne des Wortes — wachen die betreffenden Käsefabrikanten und das landwirthschaftliche Bezirkscomité Sonthofen; das letztere ist befugt, unter gegebenen Umständen einen Zögling selbst von der Schule auszuschließen.

Dasselbe fertigt jedem Zöglinge bei seinem Abgange — nach vorhergegangener Besprechung mit den Lehrern — ein Zeugniß aus.

Sonthofen, den 28. Dezember 1869.

Das landwirthschaftliche Bezirkscomité Oberallgäu.

Der 1. Vorstand:

Haitinger.

---

Ad Num. 186.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Münzfälschungen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wurde in München eine Frauensperson festgenommen, welche wiederholt falsche Sechser und Groschen verausgabte, deren Fälschung in der Weise bewerkstelligt worden war, daß Kupfermünzen abgefeilt und versilbert wurden, so daß sie das Aussehen von abgeschliffenen Silberscheidemünzen erhielten.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, das Publikum vor derartigen gefälschten Münzstücken zu warnen, und bezüglich der etwaigen weiteren Verausgabung der schon in Umlauf gekommenen Falsifikate Spähe zu verfügen.

Landshut, den 20. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,

Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart.



Ad Num. 1.

Edictalladung.

Das v. Niethammer'sche Familienfideikommiß betr.

Herr Reichsrath von Niethammer hat zum Zwecke der Surrogirung für das von Niethammer'sche Fideikommiß folgende in der Steuergemeinde Hofdorf gelegenen Grundparzellen, als:

K. Pl.-Nr. 1591 zu 0,51 von Michael Schindlbeck in Mengkofen,

K. Pl.-Nr. 1590 zu 0,46 von Thomas Sixt daselbst und

K. Pl.-Nr. 1816 zu 0,29 von Peter Huber daselbst

durch Tausch erworben.

Auf Grund der Bestimmung des §. 26 der VII. Beilage zur Verfassungsurkunde und des §. 14 Ziffer 3 der allerhöchsten Verordnung vom 3. März 1857, die Instruktion über die Behandlung der Familienfideikommisse betreffend, wird den unbekannten Gläubigern, welche aus irgend einem Titel Ansprüche hinsichtlich dieser Besitzungen zu machen haben, eine ausschließende Frist von 6 Monaten zur Geltendmachung dieser Ansprüche unter dem Rechtsnachtheile vorgesetzt, daß nach Ablauf derselben das bezeichnete Grundvermögen als Fideikommißbestandtheil in die Fideikommißmatrikel eingetragen werden würde, folglich die Gläubiger wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an dessen Substanz, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein würden und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der genannten Frist gemeldet haben.

Paßau, den 11. Januar 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

v. Steyrer, Präsident.

(3 a) Reinhardt, Sekretär.

**Ad Num. 133.**

Die Erledigung der Pfarrei Schopfloch, Dekanats Dinkelsbühl, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Schopfloch wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. März curr. mit einem Reinertrage von 1197 fl. 52¾ kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 17. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

**Ad Num. 24.**

Erledigung der Pfarrei Zell-Weipoltshausen, Dekanats Schweinfurt, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Zell-Weipoltshausen wird zur Bewerbung innerhalb 6 Wochen a dato mit einem reinen Pfarr-Ertrage von 438 fl. 8½ kr. ausgeschrieben.

15 fl. freiwillige Geschenke.

Bayreuth, den 4. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

**Ad Num. 50.**

**Bekanntmachung.**

Die Verloosung der von der königlichen Bank in Nürnberg emittirten Eisenbahnanlehen betreffend.

Bei der heute dahier vorgenommenen achten Verloosung der nachbezeichneten Eisenbahnanlehen sind die Nummern von folgenden Obligationen gezogen worden und zwar:

A. des Hochstadt-Kronach-Gundelsdorfer Eisenbahnanlehens

Nr. 51. 203. 712. 1079. 1108. 1361. 1509. 1837. 2032. 2117. 2176 und 2192.

B. des Holzkirchen-Miesbacher Eisenbahnanlehens

Nr. 161. 318. 373. 987. 1011. 1115. 1141, 1173, 1258, 1283, 1533, 1672 und 1823,

was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die mit diesen Nummern versehenen Partialobligationen am 15. April heur. Jahres zur Zurückzahlung gelangen und von diesem Tage an außer Verzinsung treten.

Hiebei wird ferner veröffentlicht, daß von den übrigen bereits verloosten Obligationen der nachfolgenden Eisenbahnanlehen jene der beigesetzten Nummern noch nicht erhoben worden sind:

I. vom Pasing-Starnberger Anlehen

aus der 14. Verloosung

Nr. 67. 153. 227. 301. 333. 448. 567. 587. 707. 718. 942. 952. 1136. 1421. 1531 und 1729.

mit Zinsterminsende 1. Januar 1870.

II. vom Kempten-Memmingen-Ulmer Anlehen

aus der 5. Verloosung

Nr. 3755.

mit Zinsterminsende 1. Oktober 1868,

aus der 6. Verloosung

Nr. 77. 1713. 2173. 2197. 2234. 2410. 2871. 2910. 3003. 3962. 4307. 4761. 4952. 5459. 5915. 5960. 6136. 6169. 6497. 6690 und 6863.

mit Zinsterminsende 1. Oktober 1869.

III. vom Starnberg-Penzberg-Peissenberger Anlehen

aus der 3. Verloosung

Nr. 280.

mit Zinsterminsende 15. Dezember 1867,

aus der 4. Verloosung

Nr. 1940 und 2611.

mit Zinsterminsende 15. Dezember 1868,

Bayerische Staatsbibliothek München

aus der 5. Verloosung

Nr. 1115. 1870. 2002. 2281. 2305. 2361. 2710. 4266. 5316. 5412. 6328. 6539. 6644. 6715. 6736. 6891. 7131 und 7235.

mit Zinsterminsende 15. Dezember 1869.

IV. vom Hof-Asch-Eger Anlehen

aus der 3. Verloosung

Nr. 7094.

mit Zinsterminsende 15. September 1868,

aus der 4. Verloosung

Nr. 401. 856. 1987. 2185. 4021. 4736. 4760. 6229. 6903. 7091. 7384. 7592. 8032. 8244. 8838 und 10446.

mit Zinsterminsende 15. September 1869.

V. vom Bayreuth-Neuenmarkter Anlehen

aus der 16. Verloosung

Nr. 345 und 812.

mit Zinsterminsende 1. März 1869,

aus der 17. Verloosung

die sämmtlichen am 1. Dezember 1869 gezogenen Nummern:

97. 120. 253. 289. 303. 322. 325. 454. 553. 588. 618. 675. 728. 846. 865. 877. 892. 895. 1203. 1290. 1367. 1501 und 1523

mit Zinsterminsende 1. März 1870.

VI. vom Hochstadt-Kronach-Gundelsdorfer Anlehen

aus der 7. Verloosung

Nr. 174.

mit Zinsterminsende 15. April 1869.

VII. vom Holzkirchen-Miesbacher Anlehen

aus der 7. Verloosung

Nr. 1455 und 2000.

mit Zinsterminsende 15. April 1869.

Die Eigenthümer dieser noch nicht eingelösten Eisenbahnobligationen werden hiedurch aufgefordert, die betreffenden Kapitalien zur Vermeidung weiterer Zinsenverluste baldigst zu erheben.

Nürnberg, den 15. Januar 1870.

Königliche Bank-Direktion.

Pfeufer.

Reichold.

## II. Augsburger Cours
vom 17. Januar 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | 101½ |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | 91⅞ | — |
| 4½ % halbjährige „ | 91⅞ | — |
| 4% ganzjährige „ | 86¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 86¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87 | — |
| 3½ % Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 826 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 122⅛ | — |
| „ Ostbahn neue Emission | 102¾ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 91 | — |

## III Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 17. Januar 1870. | Waizen | 5 | 102 | 107 | 105 | 2 | 16 | 7 | 14 | 41 | 13 | 15 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 68 | 68 | 68 | — | 11 | 2 | 10 | 56 | 10 | 39 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | — | 24 | 24 | 24 | — | 10 | 30 | 10 | 12 | 9 | 55 | — | 17 | — | — |
| | | Haber | — | 59 | 59 | 56 | 3 | 7 | 20 | 7 | 8 | 6 | 40 | — | — | — | 2 |
| Deggendorf. | Vom 18. Januar 1870. | Waizen | — | 290 | 290 | 290 | — | 16 | 38 | 15 | 46 | 14 | 37 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | 67 | 67 | 67 | — | 12 | — | 11 | 48 | 11 | 38 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | 236 | 236 | 236 | — | 11 | 30 | 10 | 50 | 10 | 35 | — | — | — | 10 |
| | | Haber | — | 97 | 97 | 97 | — | 6 | 59 | 6 | 36 | 6 | 12 | — | — | — | 14 |
| Dingolfing. | Vom 18. Januar 1870. | Waizen | — | 49 | 49 | 49 | — | 16 | 1 | 15 | 31 | 15 | 1 | — | 31 | — | — |
| | | Korn | — | 19 | 19 | 19 | — | 11 | 21 | 11 | 12 | 11 | — | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | 106 | 106 | 106 | — | 11 | 39 | 10 | 50 | 10 | 1 | — | 37 | — | — |
| | | Haber | — | 21 | 21 | 21 | — | 7 | — | 6 | 42 | 6 | 24 | — | — | — | 20 |
| Geiselhöring. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 17. Januar 1870. | Waizen | — | 56 | 56 | 56 | — | 15 | 40 | 14 | 32 | 14 | 1 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 11 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 433 | 433 | 433 | — | 12 | 7 | 11 | 28 | 10 | 20 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 21. Januar 1870. | Waizen | 139 | 1389 | 1528 | 1493 | 35 | 17 | 5 | 15 | 25 | 14 | — | — | — | — | 38 |
| | | Korn | 5 | 328 | 333 | 331 | 2 | 11 | 50 | 11 | 28 | 11 | 13 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | 194 | 1667 | 1861 | 1700 | 161 | 12 | 12 | 11 | 5 | 9 | 13 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | 103 | 376 | 479 | 434 | 45 | 7 | 46 | 7 | 15 | 6 | 39 | — | — | — | 17 |
| Mainburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 18. Januar 1870. | Waizen | 8 | 71 | 79 | 76 | 3 | 16 | 48 | 15 | 32 | 13 | 33 | — | 6 | — | — |
| | | Korn | — | 18 | 18 | 18 | — | 11 | — | 10 | 29 | 9 | 48 | — | 17 | — | — |
| | | Gerste | 7 | 48 | 55 | 50 | 5 | 10 | 6 | 9 | 31 | 9 | — | — | 17 | — | — |
| | | Haber | 5 | 28 | 33 | 30 | 3 | 7 | — | 6 | 18 | 5 | 30 | — | 4 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 17. Januar 1870. | Waizen | — | 91 | 91 | 91 | — | 18 | 8 | 16 | 54 | 16 | 12 | — | — | — | 8 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 135 | 135 | 135 | — | 11 | 21 | 10 | 49 | 10 | 36 | — | — | — | 7 |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 18. Januar 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 5 | 7 | 12 | 12 | — | 13 | — | 12 | 30 | 12 | — | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 6 | 52 | 58 | 41 | 17 | 6 | 42 | 6 | 9 | 5 | — | — | — | — | 1 |
| Pfeffenhausen. | Vom 17. Januar 1870. | Waizen | — | 20 | 20 | 20 | — | 16 | 30 | 15 | 30 | 14 | — | — | — | — | 38 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 40 | 40 | 40 | — | 11 | — | 10 | 29 | 10 | — | — | — | — | 10 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 18. Januar 1870. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 | 12 | 15 | 6 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 109 | 109 | 109 | — | 12 | 30 | 11 | 30 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 15. Januar 1870. | Waizen | 35 | 1580 | 1615 | 1532 | 83 | 16 | 50 | 16 | 8 | 14 | 43 | — | 1 | — | — |
| | | Korn | 1 | 259 | 260 | 260 | — | 11 | 21 | 11 | 8 | 10 | 58 | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | 255 | 1510 | 1765 | 1573 | 192 | 12 | 34 | 11 | 25 | 9 | 40 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | 8 | 257 | 265 | 265 | — | 7 | 19 | 6 | 50 | 6 | 31 | — | 2 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 19. Januar 1870. | Waizen | 280 | 203 | 483 | 365 | 118 | 17 | 30 | 16 | 44 | 15 | 43 | — | 10 | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 11 | 30 | 11 | 6 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 5 | 54 | — | — | — | — | — | 6 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 7. Landshut, Mittwoch den 26. Januar 1870.

Inhalt:

Die Verhandlungen der Distriktsräthe, hier die Distriktsarmenpflegen. — Die Erledigung des Dallhoferischen Benefiziums in Deggendorf. — Eine in der Donau aufgefundene männliche Leiche. — Wiederbesetzung der Pfarrei Oberndorf. — Erledigung der Expositur zu Trogen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 1338.

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Die Verhandlungen der Distriktsräthe, hier die Distriktsarmenpflegen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im bemerkten Betreffe ergangene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 11. l. Mts. wird durch nachstehenden Abdruck zur genauesten Beachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 22. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Rudhart.

Abdruck ad Num. 15360.

Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 27. v. Mts. wird der kgl. Regierung, K. d. Innern, eröffnet:

Nach Art. 40 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 findet die Besorgung der Distrikts-Armenpflege, insbesondere die Verwaltung des Distrikts-Armen-Vermögens und der distriktiven Armen-Anstalten und -Einrichtungen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Behandlung der sonstigen Distrikts-Gemeinde-Angelegenheiten statt.

Die Verwaltung der Distrikts-Armenpflege bildet hiernach fortan einen Bestandtheil des Haushaltes der Distrikts-Gemeinden. Die Ausgaben und die Einnahmen der Distrikte auf die Distrikts-Armenpflege haben somit von nun an nach folgenden Direktiven ebenso Aufnahme in die distriktiven Jahres-Voranschläge und Nachweisung in den Distrikts-Rechnungen zu finden, wie die übrigen Ausgaben und Einnahmen der Distrikte.

Gemäß Art. 38 und 39 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege bilden die Leistungen der Distrikte für die Distrikts-Armenpflege theils gesetzliche Lasten der Distrikts-Gemeinden, theils sind dieselben von der Zustimmung des Distrikts-Rathes

abhängig. Nach dieser Unterscheidung haben sich ihre Stellen in dem Distrikts-Ausgaben-Voranschlage zu bemessen. Nicht minder bietet das zur Zeit zur Anwendung kommende Formular für die Anfertigung der Distrikts-Voranschläge die benöthigten Abtheilungen für die geordnete Einstellung der Einnahmen der Distrikte für Deckung des Bedarfs der Armenpflegen.

Die Einstellung der Ausgaben und Einnahmen der Distrikte auf die Distrikts-Armenpflege in die Distrikts-Jahres-Voranschläge selbst hindert nicht, daß die auf die Ermittlung der Jahres-Bedürfnisse der Distrikts-Armenpflegen, sowie auf die Ermittlung der Einnahmen der Distrikte für distriktive Armen-Zwecke bezüglichen Verhandlungen, darunter die Jahres-Voranschläge für Distrikts Wohlthätigkeits- und Kranken-Anstalten ꝛc. in eigenen Akten gesammelt und nach Umständen in diesen der Uebersichtlichkeit wegen wieder nach besonderen Abtheilungen geordnet werden.

Die Distrikts-Ausgaben für Armenzwecke müssen in der Distrikts-Rechnung in der Regel nicht im Detail, sondern nur summarisch nachgewiesen werden. Neben der Distrikts-Rechnung hat nämlich gemäß Art. 11 lit. c und Art. 16 lit. c des Gesetzes über die Distriktsräthe vom 28. Mai 1852 auch für die Folge besondere Rechnungslegung über die Verwaltung der in Art. 38 Ziffer 2, 4 und 5 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege erwähnten Distrikts-Anstalten statt zu finden. Es genügt somit, wenn die Zuschüsse, welche aus Distrikts-Mitteln für die Begründung und Unterhaltung derartiger Anstalten ausgesetzt werden, in der Distrikts-Rechnung im Ganzen verausgabt werden. Ihren Verwendungs-Nachweis im Einzelnen haben dieselben in den Rechnungen über die Verwaltung der Distrikts-Anstalten zu finden. Auch kann keinem Anstande unterliegen, daß über die Verwaltung des Distrikts-Armenfonds-Vermögens noch fernerhin besondere Rechnung gelegt wird, in welcher die Verwendung der für die Ansammlung und die allmählige Vermehrung des Distrikts-Armenfonds aus Distrikts-Mitteln ausgesetzten Zuschüsse nachzuweisen ist. Ueber die entsprechende Verwendung der im Art. 38 Ziffer 1 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege erwähnten Unterstützungen an Gemeinden haben ohnehin die einschlägigen gemeindlichen Rechnungen den speziellen Nachweis zu liefern.

München, den 11. Januar 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Braun

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

**Ad Num. 1268.**

Die Erledigung des Dallhoferischen Benefiziums in Deggendorf betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Dallhoferische Benefizium in Deggendorf ist durch das Ableben seines bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diöcese Regensburg, im Bezirksamte und Dekanatssprengel Deggendorf und gewährt bei einer Einnahme von 559 fl. 27 kr., dann bei einem Lastenbetrage von 59 fl. 32 1/2 kr., ein fassionsmäßiges Reinerträgniß von 499 fl. 54 1/2 kr.

Der jeweilige Benefiziat ist im Genusse einer eigenen Dienstwohnung, an der er die Baulast zu tragen hat.

Außer der Obliegenheit zur Persolvirung von 4 Wochenmessen pro fundatore, dann zur Celebrirung der Messe an allen Sonn- und Feiertagen um 10 1/2 Uhr in der hl. Grabkirche und zur Aushilfe im Beichtstuhle hat der Benefiziat mit Rücksicht auf eine nach vorgängig eingeholter zustimmender Erklärung des bischöflichen Ordinariats Regensburg vom 1. Oktober 1816 erfolgte höchste Ministerial-Entschließung

vom 21. Dezember desselben Jahres die Verbindlichkeit, Vorunterricht in der lateinischen Sprache zu ertheilen.

Gesuche um diese Pfründe sind, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, binnen 4 Wochen, von heute an gerechnet, bei jener k. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk die Gesuchsteller ihren Wohnsitz haben, wozu noch bemerkt wird, daß diejenigen Bewerber, die bisher in keinem Dienstverhältnisse standen, durch welches die Fähigkeit zur Unterrichtsertheilung in der lateinischen Sprache außer Zweifel gestellt ist, außerdem auch ein Zeugniß der ihnen zunächst gelegenen Studienanstalt über ihr Geschick zur Ertheilung des Unterrichtes in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache mit vorzulegen haben.

Landshut, den 19. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rubhart.

---

Ad Num. 1283.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Eine in der Donau aufgefundene männliche Leiche betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Mittheilung des k. k. österreichischen Kreisgerichtes Steyr wurde am 7. Oktober vor. Jrs. oberhalb Marau, Gemeinde Lorch, Gerichtsbezirks Enns in Oesterreich, eine nicht bekannte männliche Leiche in der Donau aufgefunden.

Dieselbe kann ungefähr 8—12 Tage im Wasser gelegen sein und war bekleidet mit einem vorne chemisetteartig gemachten Hemde von mittelfeiner Leinwand, versehen mit den Buchstaben W. K., mit einer schmalen gestreiften Halsbinde, einem Beinkleide nebst Weste von gleichem Stoffe aus Schafwolle, welcher dunkelbraun mit schmalen hellbraunen Streifen karrirt war, mit einem kurzen, mit schwarzem Sammtkragen versehenen und mit schwarzem Orleans gefütterten Winterrocke, dann mit kalblebernen Stiefeln, deren Sohlen mit Holzstiften genagelt waren.

Die Kleider waren noch ziemlich gut erhalten.

Der Verunglückte dürfte in den 40—50ern Jahren gestanden haben, schien den Kleidern nach in ziemlich guten Vermögensverhältnissen gelebt und dem Mittelstande angehört zu haben.

In den Taschen desselben fand sich außer einem halbseidenen mit rothen runden Punkten versehenen Sacktuche Nichts vor.

Die Leiche maß 5′ 3″, war wohlgenährt, sehr musculös, stark gebaut und war am Kopfe nur mehr an den Schläfen mit Haaren und zwar circa 1″ langen, versehen.

Ein Verbrechen scheint nach dem Gutachten der k. k. Commission nicht vorzuliegen.

Die oben genannten Behörden werden angewiesen, nach der Herkunft des Verunglückten Recherche zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle der einschlägigen österreichischen Behörde hievon Nachricht zu geben.

Landshut, den 22. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rubhart.

---

Ad Num. 169.

Wiederbesetzung der Pfarrei Oberndorf betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Pfarrei Oberndorf, Dekanats Schweinfurt, wurde durch Beförderung erledigt und wird mit einem

Erträgnisse von 617 fl. 55 kr. zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato ausgeschrieben.

12 fl. Geschenke.

Bayreuth, den 17. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

Ad Num. 234.

Erledigung der Expositur zu Trogen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die der IV. Pfarrstelle in Hof beigegebene Expositur Trogen wird hiemit zur Bewerbung innerhalb 4 Wochen mit einem fassionsmäßigen Ertrage von 454 fl. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 20. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Die in Folge Ablebens des Bezirksgerichtsrathes Thomas Maier zu Landshut erledigte Dienstesverrichtung eines Untersuchungsrichters am Bezirksgerichte Landshut wurde dem Assessor dieses Gerichtes, Karl Schilcher, übertragen.

Gemäß allerhöchster Entschließung vom 17. Jänner 1870 wurde der Appellations-Gerichts-Accessist Leo Leeb, dermalen in Landshut, als funktionirender Staatsanwalts-Substitut am k. Bezirksgerichte Straubing aufgestellt.

Seine Majestät der König haben sich laut Allerhöchster Entschließung d. d. München den 12. Januar 1870 allergnädigst bewogen gefunden, auf Grund der vorgenommenen Wahlverhandlungen als Mitglieder der Kirchenverwaltungen nachstehende Gemeindeglieder der Stadt Landshut zu bestätigen:

I. für die katholische Stadtpfarrei Skt. Martin:

1. Gehrer Karl, Uhrmacher,
2. v. Zabuesnig Joh. Bapt., Buchhändler,
3. Kindler Eduard, Kaufmann,
4. Gerstl Anton, Kaufmann,
5. Braun Anton, Hutmacher,
6. Wein Xaver sen. Dr., praktischer Arzt,
7. Zeibler Alois, Sattler,
8. Mayer Xaver, Bäcker;

II. für die katholische Stadtpfarrei Skt. Jobok:

1. Hilz Anton, Privatier,
2. Steiner Xaver, Wagenfabrikant,
3. Reibl Heinrich, Rothgerber,
4. Mayer Franz, Privatier,
5. Krauth Karl, Kaufmann,
6. Köck Xaver, Schönfärber;

III. für die katholische Stadtpfarrei Skt. Nikola:

1. Baumer Mathias, Privatier,
2. Nösch Joseph, Tuchmacher,
3. Schardt Wilhelm, Bräuer,
4. Schmid Johann, Bäcker;

IV. für die protestantische Stadtpfarrei:

1. Bäuerlin Friedrich, Conditor,
2. Dallmer Oskar, Kaufmann,
3. Tresch Jakob, Messerschmid,
4. Neumann Karl, Lederer.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 8. Landshut, Sonnabend den 29. Januar 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Platzordnung für die zum Vollzuge von Zuchthaus- oder Gefängniß-Strafen bestimmten Festungen betreffend. — Die Bekleidung der Schüblinge. — Den Verkehr der k. Bahningenieure mit den k. Behörden. — Die Einhebung des Vorausschlages an den Brandversicherungsbeiträgen pro 1869/70. — Die Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes. — Die Hauptagentur der Gladbacher-Feuerversicherungsaktiengesellschaft. — Bekanntmachung, die Verloosung der 4- und 4½ procentigen Eisenbahn-Schuld betreffend. — Bekanntmachung, die XII. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 betreffend. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**die Platzordnung für die zum Vollzuge von Zuchthaus- oder Gefängniß-Strafen bestimmten Festungen betr.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.**

Wir finden Uns bewogen, auf Grund des Artikels 25 des Strafgesetzbuches nachfolgende Platzordnung für die zum Vollzug von Zuchthaus- oder Gefängniß-Strafen bestimmten Festungen zu erlassen:

### Abschnitt I.

### Von der Aufnahme der Festungsgefangenen.

§. 1.

Vor Aufnahme eines Gefangenen in die Festung hat der Commandant genau zu prüfen, ob die vorliegenden Schriftstücke die Aufnahme begründen und die Identität der Person außer Zweifel ist.

Besteht kein Grund zur Verweigerung der Aufnahme, so spricht der Festungs-Commandant dieselbe aus und läßt sofort dem Aufgenommenen durch den Aufsichtsofficier der Festung die erforderliche Belehrung über sein vorläufiges Verhalten ertheilen.

§. 2.

Unmittelbar nach der Aufnahme wird der Gefangene einer sorgfältigen Durchsuchung unterzogen, welche in einem besonderen Lokale unter Beachtung der erforderlichen Anstands-Rücksichten und bei weiblichen Gefangenen von einer Aufseherin vorgenommen wird.

Männlichen Gefangenen ist der Bart abzunehmen, wenn nicht der Festungs-Commandant in einzelnen Fällen von dieser Maßregel dispensirt.

Der Gefangene behält die in die Anstalt mitgebrachte Kleidung.

Alle übrigen Gegenstände werden demselben abgenommen, nach ihrem Werthe geschätzt und in ein

Verzeichniß gebracht, welches der Gefangene unterzeichnet und der Aufsichtsofficier nach vorgenommener Controle bestätigt.

Dieses Verzeichniß, sowie die mitgebrachten Gelder und Sachen von Werth sind der Festungs-Commandantschaft zum Aufbewahren zu übergeben.

Ueber die Aufbewahrung der übrigen Gegenstände hat der Aufsichtsofficier Bestimmung zu treffen.

§. 3.

Jeder Aufgenommene wird am Tage der Aufnahme, oder längstens am darauffolgenden Tage von dem Festungsarzte untersucht, welcher über dessen Gesundheitsstand und Körperbeschaffenheit ein schriftliches Gutachten abgibt, das dem betreffenden Personalacte beizulegen ist.

§. 4.

Hierauf wird der Gefangene von dem Aufsichtsofficier mit den einschlägigen Bestimmungen der Platzordnung bekannt gemacht, auf Artikel 143 des Strafgesetzbuches hingewiesen, und dessen genaues Signalement aufgenommen. Ueber Vorstehendes hat der Aufsichtsofficier dem Festungs-Commandanten schriftliche Meldung zu erstatten.

§. 5.

Nach den vorstehenden Bestimmungen über die Aufnahme richtet sich das Verfahren bei dem Wiedereintritte zeitweise entlassener oder entwichener Gefangenen, soweit nicht die Verhältnisse des einzelnen Falles ein abweichendes Verfahren veranlassen.

## Abschnitt II.

### Von der Behandlung der Festungsgefangenen.

§. 6.

Die Behandlung der Gefangenen soll streng, aber gerecht und menschlich sein und muß sich von jeder willkürlichen Bevorzugung fern halten.

Der mit der Strafe zugleich verbundene Besserungszweck darf niemals außer Acht gelassen werden und ist auf die Gesundheit der Gefangenen jede mit den Strafzwecken und der Aufrechthaltung der Ordnung und Disciplin vereinbare Rücksicht zu nehmen.

Jede Mißhandlung der Gefangenen ist verboten.

§. 7.

Die Gefangenen sind durch das hiezu aufgestellte Dienstpersonal geeignet zu überwachen.

Die unmittelbare Ueberwachung der männlichen Gefangenen erfolgt durch den Profosen und seine Gehilfen, jene der weiblichen durch Aufseherinen.

Die Ueberwachung von Gefangenen durch Mitgefangene ist untersagt.

### Absonderung der Festungsgefangenen.

§. 8.

Diejenigen Gefangenen, welche Zuchthausstrafe auf der Festung zu erstehen haben, sind von den Gefängnißsträflingen gesondert zu verwahren, und bei letzteren Staatsbeamte, Officiere, Geistliche und öffentliche Diener, welche nach erstandener Strafe in ihr dienstliches Verhältniß zurücktreten, von den übrigen abzusondern.

Die männlichen Gefangenen sind von den weiblichen zu trennen, so daß jeder Verkehr zwischen denselben verhütet wird.

Gefangene, welche durch böses Beispiel oder Mittheilungen einen verderblichen Einfluß auf andere besorgen lassen, oder sich als sehr boshaft oder zu Excessen geneigt zeigen, sind in den Zimmern, beim Gottesdienst und der Bewegung im Freien von den übrigen Gefangenen möglichst getrennt zu halten.

### Besuche und Briefwechsel der Festungsgefangenen.

§. 9.

Den Gefangenen ist während der Dauer der Haft sowohl mündlicher als schriftlicher Verkehr mit Angehörigen und Fremden nur ausnahmsweise und auch

dann nur unter Vorwissen und Zustimmung des Aufsichtsofficiers gestattet.

§. 10.

Besuche von Personen, welche ein bestimmtes zulässiges Interesse hiefür nicht darzuthun vermögen, sowie Besuche von Personen des andern Geschlechtes, mit Ausnahme der nächsten Angehörigen und Verwandten, dürfen nicht zugelassen werden.

Die gestattete Unterredung darf nur in Gegenwart des Aufsichtsofficiers oder Profosen in dem dafür angewiesenen Lokale stattfinden, sich in keiner Weise auf ungeeignete Mittheilungen erstrecken, nur unter ganz besonderen Verhältnissen länger als eine Viertelstunde dauern und muß laut in verständlicher Sprache geführt werden.

Der Besuchende darf weder etwas den Festungsgefangenen übergeben, noch von denselben in Empfang nehmen.

Besuchende, welche sich gegen diese Anordnung verfehlen, werden nach Umständen sogleich fortgewiesen.

§. 11.

Zur Besichtigung der Straflokalitäten durch Fremde ist die Genehmigung Unseres Kriegsministeriums erforderlich.

§. 12.

Ein brieflicher Verkehr ist den Festungsgefangenen in der Regel nur mit ihren Angehörigen, Curatoren und sonstigen gesetzlichen Vertretern gestattet.

Die an die Gefangenen gerichteten Briefe sind dem Aufsichtsofficier zu übergeben und dürfen nur dann, wenn der Inhalt unverfänglich ist, den Betreffenden mitgetheilt werden. Briefe unzulässigen Inhalts werden lediglich zu den Personalacten des betreffenden Gefangenen genommen.

Von Geldern, welche den Gefangenen von Außen zukommen, soll denselben jeweilig so viel zur Verwendung überlassen werden, als sie hausordnungsgemäß zur besseren Verpflegung und Bestreitung ihrer Bedürfnisse zu verwenden befugt sind.

Gefangene, welche einen Brief schreiben wollen, haben hiezu die Erlaubniß des Aufsichtsofficiers nachzusuchen.

Die von den Gefangenen geschriebenen Briefe sind dem Aufsichtsofficier vorzulegen, welcher die zu einer Beanstandung Anlaß gebenden zu den betreffenden Personalacten bringen, den betreffenden Gefangenen hievon verständigen und die übrigen Briefe befördern läßt.

Porto und Schreibmaterial haben die Gefangenen selbst zu bestreiten.

§. 13.

Die Zahl der Besuche, welche ein Festungsgefangener annehmen darf und die Zahl der brieflichen Mittheilungen derselben ist für Zuchthaussträflinge auf vier des Jahres und für Gefängnißsträflinge auf sechs des Jahres festgesetzt.

Der Festungs-Commandant kann jedoch in geeigneten Fällen Ausnahmen gestatten und die Erlaubniß zur Annahme von Besuchen und zum Schreiben von Briefen zur Aufmunterung erweitern, sowie zur Strafe beschränken oder auf bestimmte Zeit gänzlich entziehen.

Die Lagerstätte der Festungsgefangenen.

§. 14.

Jeder Festungsgefangene erhält eine Bettlade mit Strohsack, Kopfpolster, zwei Leintüchern und einer oder zwei wollenen Decken, je nach Bedürfniß der Jahreszeit; übrigens ist ihnen der Gebrauch des eigenen Bettes und der hiezu gehörigen Wäsche gestattet.

§. 15.

Soweit der Gefangene nicht eigene Wäsche benützt, wird dieselbe am Vorabend des zum Wechseln bestimmten Tages von dem Profosen in die Lagerstätte des Gefangenen abgegeben. Die gebrauchte Wäsche

wird am darauffolgenden Morgen zurückgezogen und hiebei jederzeit untersucht, ob irgend ein Stück mangelt oder beschädigt ist.

Nach Befund der Sache hat der betreffende Gefangene für das Mangelnde oder Beschädigte Ersatz zu leisten.

### Verpflegung der Festungsgefangenen.

§. 16.

Die Festungsgefangenen haben für ihre Verpflegung selbst Sorge zu tragen.

Dieselbe muß der häuslichen Ordnung des Strafortes entsprechen und darf die Grenzen der Einfachheit und Mäßigkeit nicht überschreiten.

Festungsgefangene, welche die Mittel zu ihrer Verpflegung nicht besitzen, erhalten einen Verpflegungszuschuß, dessen Größe im Benehmen der einschlägigen Staatsministerien festgesetzt wird.

### Reinlichkeit und Gesundheitspflege der Festungsgefangenen.

§. 17.

Sämmtliche Locale, Gänge und Hofräume sind vollkommen rein zu halten. Die Schlaflocale und die Hausgänge sind täglich zu kehren und in der guten Jahreszeit allwöchentlich, sonst nach Bedürfniß aufzuwaschen.

Die von den Gefangenen benützten Räume sind jährlich einmal zu tünchen.

In die frisch getünchten Gelasse dürfen erst nach deren vollständiger Abtrocknung Gefangene wieder gebracht werden.

§. 18.

In sämmtlichen Räumlichkeiten sind täglich öfter Lüftungen vorzunehmen.

Bei drohenden oder ausgebrochenen ansteckenden Krankheiten müssen durch den Festungs-Commandanten alle vom Festungsarzte für nothwendig erachteten Maßregeln angeordnet werden und ist für deren pünktlichen Vollzug Vorsorge zu treffen.

§. 19.

Die Gefangenen sind zur größten Reinlichkeit in Bezug auf ihren Körper, ihre Kleidung und Lagerstätte verpflichtet.

Männliche Gefangene haben sich den Bart wöchentlich einmal abzunehmen oder abnehmen zu lassen, vorbehaltlich der nach §. 2 eintretenden Dispensationsfälle.

Das Schneiden der Haare der männlichen Gefangenen wird vorgenommen, so oft es erforderlich ist.

Den Gefangenen ist nach Thunlichkeit mehrmals des Jahres Gelegenheit zum Baden zu geben.

§. 20.

Jeder nicht durch seine Gesundheitsverhältnisse gehinderte Gefangene hat täglich Vor- und Nachmittags eine Stunde Bewegung im Freien auf den dazu bestimmten Plätzen zu machen.

Erlaubt Witterung und Jahreszeit die Bewegung im Freien nicht, so werden die Gefangenen zum Genusse der freien Luft in gedeckten Räumen der Festung zugelassen.

### Behandlung der Kranken.

§. 21.

Ob und wie lange ein Gefangener als krank zu behandeln ist, hängt von dem Gutachten des Festungsarztes ab. Die erkrankten Gefangenen haben sich vorschriftsmäßig zu melden und werden, dringende Fälle ausgenommen, auf Anordnung des Festungsarztes in die Krankenabtheilung aufgenommen.

§. 22.

Die gesammte Verpflegung kranker Gefangener, welche im Uebrigen der Platzordnung unterworfen bleiben, richtet sich nach den Anordnungen des Festungsarztes.

§. 23.

Die Aufsicht in der Krankenabtheilung wird von dem Officier geführt.

Die unmittelbare Pflege und Wart der Kranken in der Krankenabtheilung auf der Festung wird unter Leitung des Festungsarztes durch die Krankenwärter, beziehungsweise Krankenwärterinnen oder ein anderes von dem Aufsichtsofficier hiezu bestimmtes Individuum besorgt.

## Gottesdienst und Seelsorge.

### I. Der Gefangenen christlicher Religion.

§. 24.

Am Vormittag eines jeden Sonn- oder gebotenen Feiertags, sowie des Namens- und Geburtstages des Königs und der Königin wird Gottesdienst, am Nachmittage der Sonn- und gebotenen Feiertage eine Erbauungsstunde und außerdem ein Morgengottesdienst an einem der Wochentage von dem Hausgeistlichen in der Kirche der Festung abgehalten.

§. 25.

Für die gesunden Gefangenen wird vierteljährig Beicht und Abendmahl gefeiert; denselben ist unbenommen, auch außerdem, so oft im Jahre, als der Hausgeistliche erlaubt, an Sonn- oder Feiertagen diese Sakramente zu empfangen.

Kranken Gefangenen werden die Sakramente je nach deren Verlangen gereicht.

Ein Zwang zur Theilnahme an dem Empfange der Sakramente findet nicht statt.

§. 26.

Den angeordneten Gottesdiensten und Erbauungsstunden haben sämmtliche nicht durch Krankheit daran gehinderte Gefangene der treffenden Confession beizuwohnen; indessen ist dem Festungs-Commandanten im Benehmen mit dem betreffenden Hausgeistlichen gestattet, Ausnahmen hievon zuzulassen.

§. 27.

Die Gefangenen stehen unter der besonderen Seelsorge des Hausgeistlichen ihrer Confession, welcher dieselben zur Besprechung vorrufen lassen kann.

### II. Der Gefangenen israelitischer Confession.

§. 28.

Den israelitischen Gefangenen ist die Feier des Sabbaths und der 13 hohen Festtage gestattet.

Dieselben werden an diesen Tagen in einem besonderen Locale, wo möglich unter einem Rabbiner oder Religionslehrer, zum Gebete versammelt und dürfen hiebei die Schaufäden und Denkriemen anlegen.

## Beschäftigung der Festungsgefangenen.

§. 29.

Die Gefangenen haben sich in ihren Localen zu beschäftigen, zu welchem Zwecke ihnen mit Genehmigung des Aufsichtsofficiers die Beschaffung der nöthigen Hilfsmittel erlaubt ist.

Diejenigen Gefangenen, welche sich aus eigenen Mitteln verpflegen und bei denen sonst kein Bedürfniß eigenen Erwerbs besteht, sind in der Wahl ihrer Beschäftigung nur in soweit zu beschränken, als dieselbe der Gesundheit, den guten Sitten, dem Zusammenleben mit den Mitgefangenen und der häuslichen Ordnung widerstreben sollte.

Für mittellose Gefangene ist je nach ihrer Bildungsstufe und Individualität, nach dem Besitze besonderer Kenntnisse und Kunstfertigkeiten, dann nach der Körperbeschaffenheit des Einzelnen eine geeignete Beschäftigung, sei es durch wissenschaftliche Arbeiten, Abschreiben, leichte Handarbeiten 2c. 2c. nach Maßgabe der localen Verhältnisse auszumitteln, und sind dieselben hiezu anzuhalten.

Alle Gefangenen haben sich übrigens zu Schreibgeschäften in der Kanzlei des Aufsichtsofficiers abwechslungsweise und unentgeltlich verwenden zu lassen.

## Tagesordnung.

§. 30.

Zu der von dem Festungs-Commandanten nach der Jahreszeit zu bestimmenden Stunde haben die Gefangenen aufzustehen und für Ordnung ihrer Lagerstätte und Reinigung der Locale Sorge zu tragen.

Eine Stunde später hat der Profos die Localitäten zu visitiren.

Unmittelbar nach dem Signale zum Ablöschen der Lichter haben sich die Gefangenen in ihre Betten zu begeben und die Lichter sorgfältig auszulöschen.

## Vorschriften über das Verhalten der Festungs-Gefangenen.

§. 31.

1) Jeder Gefangene hat die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten, sich der Platzordnung und den sonstigen ihm bekannt gemachten Vorschriften zu unterwerfen, den Officieren und Militärbeamten, der Bewachungsmannschaft und der Wache mit Anstand zu begegnen und den Geboten der Vorgesetzten unweigerlich Gehorsam zu leisten.

   Gefangene, welche von einem commandirten Unterofficier oder Soldaten unbefugter Weise einen Befehl erhalten zu haben glauben, dürfen hierwegen nachträglich in vorschriftsmäßiger Weise Beschwerde bei dem Aufsichtsofficier anbringen.

2) Die Gefangenen haben die Erlaubniß, sich mit Anfragen, Bitten und Beschwerden an den Aufsichtsofficier zu wenden. Der ordnungsmäßige Weg für solche Anliegen derselben ist die Anmeldung zum Rapporte durch den Profosen. Nur in besonders dringenden Fällen ist ihnen die Meldung außer der für den Rapport bestimmten Zeit gestattet.

   Kranke Gefangene haben sich zum Festungsarzte zu melden und können den Besuch des Hausgeistlichen sich erbitten.

   Außerdem ist den Gefangenen die Erlaubniß eingeräumt, sich gelegenheitlich der Inspicirungen bei dem Festungs-Commandanten, sowie auch bei dem General-Commandanten zu beschweren.

   Gefangene dürfen die Erlaubniß zur Meldung nicht mißbrauchen, keine Gebrechen erheucheln und sich nicht mit Meldungen an unzuständige Personen wenden.

3) Unanständige Gespräche und Erzählungen sind untersagt, und ist jede geheime oder selbstgeschaffene Sprache verboten.

4) Das Sprechen mit Fremden ist den Gefangenen nur mit Zustimmung des Aufsichtsofficiers erlaubt.

5) Die Gefangenen dürfen sich nicht untereinander oder nach Außen durch Zeichen, Geberden, durch Vermittlung Dritter oder auf schriftlichem nicht ausdrücklich von dem Aufsichtsofficier gestatteten Wege in Verbindung setzen, auch nicht aus den Fenstern sprechen oder sonst verkehren.

   Denselben ist jede vertrauliche Annäherung und jeder Verkehr mit der Militär-Mannschaft verboten.

6) Den Gefangenen ist ferner alles Lärmen, Schreien, Singen, Fluchen, Pfeifen, jede Unanständigkeit im Betragen und im Ausdrucke, jede unsittliche Handlung untersagt.

7) Dieselben haben unter sich in Ruhe und Frieden zu leben, sich alles Neckens, Zankens, Schimpfens, sowie aller Thätlichkeiten oder Selbsthilfe zu enthalten und dürfen beim Gebete, der Nachtruhe, dem Lesen von Lehr- und sonstigen zugelassenen Büchern einander nicht stören.

Würfel- und Glücksspiele, sowie Kartenspiele, insoweit letztere unter die Hazardspiele fallen, sind verboten.

Die Zulässigkeit anderer Spiele ist von der Bewilligung des Aufsichtsofficiers abhängig.

8) Kein Gefangener darf von einem anderen Gefangenen Befehle annehmen, für andere das Wort ergreifen oder einen gebieterischen Einfluß über Mitgefangene sich anmaßen.

9) Kein Gefangener darf sich der Aufsicht entziehen, einen Versuch zur Flucht machen oder Vorbereitungen hiezu treffen.

10) Verabredungen oder Verbindungen zweier oder mehrerer Gefangener zu irgend einer unerlaubten Handlung sind verboten.

11) Dieselben dürfen weder Kleider und Bettzeug, noch die ihnen übergebenen Geräthe, Bücher u. s. w. absichtlich oder aus Fahrlässigkeit verderben, oder eigenmächtig verändern, ebenso wenig die von ihnen bewohnten Locale oder die sonstigen Räumlichkeiten beschreiben, beschmutzen oder beschädigen. Sie haften in allen diesen Beziehungen für jede absichtliche oder fahrlässige Beschädigung.

12) Kein Gefangener darf außer den ihm übergebenen oder überlassenen Gegenständen irgend etwas besitzen.

13) Die Gefangenen dürfen keinen ihnen übergebenen Gegenstand heimlich oder sonst gegen die eingeführte Ordnung aufbewahren oder zurückhalten.

Dieselben haben jeden gefundenen Gegenstand sogleich dem Profosen auszuhändigen.

Jeder Handel, alles Leihen oder Entlehnen, alles Schenken oder Annehmen ist den Gefangenen unter sich und bezüglich der zur Aufsicht commandirten Individuen verboten.

14) Kein Gefangener darf eigenmächtig seine Lagerstätte wechseln, verrücken oder mit einem anderen theilen.

Der Abtritt darf immer nur von einem Gefangenen betreten werden.

15) Die Gefangenen haben in Bezug auf Feuer und Licht die größte Sorgfalt zu beobachten und den beßfalls ihnen bekannt gegebenen Anordnungen auf das genaueste nachzukommen.

§. 32.

Die vorstehenden Vorschriften über das Verhalten der Gefangenen werden in ihren Localitäten im Auszuge angeheftet.

### Aufmunterungen der Festungsgefangenen.

§. 33.

Gefangenen, welche sich durch ihr Verhalten vortheilhaft auszeichnen, werden nach dem Ermessen des Festungs-Commandanten auf Antrag des Aufsichts-Officiers besondere Aufmunterungen zuerkannt.

Diese bestehen:

1) in der Erlaubniß zum Lesen von Zeitungen, zum Empfange vermehrter Besuche und zum öfteren Briefschreiben;

2) in Belobung und

3) in Official-Anträgen auf Begnadigung, welche in der Regel nicht vor dem bevorstehenden Ablauf von drei Viertheilen der Strafzeit gestellt werden sollen.

Jede zuerkannte Aufmunterung wird in den betreffenden Personal-Acten vorgemerkt.

### Bestrafungen der Festungsgefangenen.

§. 34.

Jede Handlung oder Unterlassung eines Gefangenen, welche schon nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen oder durch die Platzordnung oder eine sonstige demselben bekannt gegebene Vorschrift verboten ist, zieht vorbehaltlich der Bestimmungen des §. 47 Disciplinarstrafe nach sich.

§. 35.

Als Disciplinarstrafen kommen ausschließlich folgende in Anwendung:

1) Verweis,
2) Schmälerung der Kost,
3) einfacher und geschärfter Arrest,
4) einfacher und geschärfter Dunkelarrest,
5) Anlegung von Fesseln.

§. 36.

Die Schmälerung der Kost besteht in Beschränkung des Gefangenen auf Wasser und Brod je um den andern Tag, bis auf die Dauer von 8 Tagen.

Der einfache und der geschärfte Arrest ist einsame Haft in einem hiezu bestimmten Locale bis auf die Dauer von 3 Wochen.

Bei dem geschärften Arreste wird dem Gefangenen die Lagerstätte auf bloßen Brettern angewiesen und ist zugleich Schmälerung der Kost in vorstehender Weise zulässig.

Der Dunkelarrest ist einsame Haft in einem hiezu eingerichteten Locale mit Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern bis auf die Dauer von 8 Tagen.

Die Schärfung desselben besteht in Schmälerung der Kost in der angeführten Weise, womit Kurzschließen während dreier Tage, jedoch nur bis zur Dauer von 4 Stunden an einem und demselben Tage, oder das Anschließen an die Wand auf die ganze Strafdauer verbunden werden kann.

Die Anlegung von Fesseln ist bis auf die Dauer von 3 Monaten zulässig, und besteht in Anbringung von Eisen an den Füßen und deren Verbindung mittels einer Kette, so daß das Gehen nicht unmöglich gemacht wird.

§. 37.

Mit der Verurtheilung in eine Disciplinarstrafe ist die Entziehung der dem Gefangenen ertheilten Erlaubniß zum Empfange vermehrter Besuche oder zum öftern Briefschreiben als Straffolge verbunden.

Mit derselben kann die zeitliche Beschränkung oder Entziehung der platzordnungsmäßigen Befugniß, Besuche zu empfangen und Briefe zu schreiben, auf bestimmte Dauer oder die Absonderung aus der gemeinsamen Haft durch Verbringung in ein einzelnes Haftlocal bis auf die Dauer von 3 Monaten als Straffolge verbunden werden.

Nach Umständen darf auf eine oder mehrere der vorstehend bezeichneten Straffolgen als Hauptstrafe erkannt und von Beifügung einer weiteren Strafe Umgang genommen werden.

§. 38.

Die im §. 35 Ziffer 1, 2 und 3 bezeichneten Strafen können durch den Aufsichtsofficier und zwar die Schmälerung der Kost bis auf 3, die Strafe des einfachen Arrestes bis auf 6, und die des geschärften bis auf 3 Tage verfügt werden.

Die Verfügung einer höheren Disciplinarstrafe ist nur auf Grund eines von dem Festungscommandanten erlassenen Disciplinar-Erkenntnisses statthaft.

Hat derselbe die strafbare Handlung mit eigenen Sinnen wahrgenommen, so kann er sofort die Straf-Ordre erlassen. Außerdem ist die Sache auf vorgängige schriftliche Meldung des Aufsichtsofficiers zu untersuchen.

Die deßfalls nothwendigen Erhebungen werden summarisch und in der Regel mündlich durch den Aufsichtsofficier oder nach Umständen durch den Festungscommandanten, oder die von demselben angeordnete Commission gepflogen.

Während der Dauer der Disciplinar-Untersuchung kann der Gefangene in engem Gewahrsam gehalten werden.

Vor der Zuerkennung einer Strafe oder Straffolge, welche auf die Gesundheit des Gefangenen von Einfluß sein kann, ist der Festungsarzt einzuvernehmen.

In Fällen, in welchen die Strafeinschreitung keinen Aufschub erleidet, hat die Einvernehmung des Festungsarztes in kürzester Zeit nachträglich während des Strafvollzuges zu geschehen.

§. 39.

Jede Disciplinarstrafe ist in Bezug auf die Strafgattung und das Strafmaß genau nach den näheren Umständen, unter welchen die Uebertretung verübt wurde, nach der größeren oder geringeren Schädlichkeit oder Gefährlichkeit der letzteren und nach dem Grade des Trotzes, der Bosheit und des Verschuldens des Gefangenen zu bemessen.

Wo nicht die besondere Schwere einer Uebertretung oder die Erfolglosigkeit bereits angewendeter geringerer Strafen eine Abweichung nothwendig macht, ist bei Zuerkennung der Strafen eine bemessene Stufenfolge zu beobachten.

Auf die körperliche Beschaffenheit des Gefangenen ist hiebei, soweit es mit der Aufrechthaltung der Disciplin vereinbar ist, Rücksicht zu nehmen.

Kurzschließen, Anschließen an die Wand, sowie Anlegung von Fesseln darf gegen einen Gefangenen nur wegen besonderer Fluchtgefahr, Widersetzlichkeit, Gewaltthaten gegen Mitgefangene oder aus ähnlichen Gründen erkannt werden.

§. 40.

Die Disciplinar-Erkenntnisse werden den Gefangenen in der Regel von dem Aufsichtsofficier, und nur ausnahmsweise in wichtigeren Fällen von der angeordneten Commission zu Protokoll eröffnet.

Gegen solche Erkenntnisse findet keine Berufung statt; sie werden sogleich vollzogen.

Gegen die Strafverfügungen des Aufsichtsofficiers steht dem Betreffenden die Beschwerde bei dem Festungscommandanten zu, ohne daß jedoch der Strafvollzug dadurch aufgeschoben wird.

§. 41.

Jede zuerkannte Disciplinarstrafe nebst der damit verbundenen Straffolge wird in den Personalacten des Gefangenen vorgemerkt.

Der Vollzug derselben wird durch eine von dem Aufsichtsofficier an die Festungscommandantschaft schriftlich zu erstattende Meldung nachgewiesen.

Die im Strafarreste befindlichen Gefangenen sind von dem Besuche des Gottesdienstes und von der Bewegung im Freien ausgeschlossen.

Während des Strafvollzuges einer einfachen oder geschärften Arreststrafe (§. 35 Ziff. 3) kann ein Gefangener jedoch zum Genusse der freien Luft soweit zugelassen werden, als der Festungsarzt es für nothwendig erachtet.

## Vorbeugende Maßregeln, vorläufige Einschreitung, Verfahren in außerordentlichen Fällen und bei Verbrechen und Vergehen.

§. 42.

Der Aufsichtsofficier hat innerhalb der Grenzen seiner Befugnisse die erforderlichen Maßregeln vorzukehren, um jeder Gefährdung der Sicherheit und Ordnung vorzubeugen und Vergehungen der Gefangenen auf die Spur zu kommen.

Derselbe kann zu diesem Endzwecke jederzeit eine genaue Durchsuchung der Gefangenen vornehmen oder durch den Profosen vornehmen lassen.

Bei diesen Durchsuchungen muß der Anstand gewahrt werden; die Durchsuchung weiblicher Gefangenen darf nur durch Aufseherinen geschehen.

Die Befugniß der Durchsuchung steht dem Profosen auch ohne Auftrag des Aufsichtsofficiers in dem Falle zu, als sich bei Ausübung seiner Berufspflichten ein gegründeter Anlaß zur Anwendung dieser Maßregel ergibt und zugleich wegen Dringendheit der Umstände die Anordnung des Aufsichtsofficiers nicht eingeholt werden kann.

§. 43.

Bei einem in der Festung ausgebrochenen Brande oder bei Meutereien unter den Gefangenen und bei ähnlichen, die Sicherheit und Ordnung von Innen oder Außen bedrohenden außerordentlichen Vorfällen kann der Aufsichtsofficier die Fesselung oder die Verbringung der Gefangenen in Arrest- oder Absonderungslocale verfügen, wenn und soweit diese Maßregeln zur Erhaltung der Sicherheit und Ordnung nothwendig erscheinen.

Er hat aber hierüber sogleich schriftliche Meldung an die Festungscommandantschaft zu erstatten, welche das Weitere verfügen wird.

§. 44.

Wird bei Widersetzlichkeit, bei Angriffen gegen Mitgefangene, bei sonstigen Verbrechen oder Vergehen, oder bei Fluchtversuchen der Gefangenen eine augenblickliche vorläufige Einschreitung, nicht aber die Anwendung von Waffengewalt gegen einzelne Gefangene nothwendig, so kann ein Gefangener auch ohne Fassung eines vorläufigen Beschlusses in ein Arrestlocal gebracht und nach den Umständen (§. 39 Abs. 4) zugleich mit den zu seiner Bewältigung erforderlichen Fesseln belegt werden.

Anstatt der Fesselung ist gegen unbändige Gefangene die Anlegung der Zwangsjacke zulässig, welche jedoch, insoweit nicht Gefahr auf dem Verzuge steht, nur nach erholtem Gutachten des Festungsarztes zur Anwendung kommen darf.

Die Vorkehrung vorläufiger Einschreitung steht zunächst dem Aufsichtsofficier zu, welcher aber sogleich Meldung an die Festungs-Commandantschaft zu erstatten hat.

In Nothfällen ist jedoch auch der Profos unter der Verpflichtung augenblicklicher Meldung des Vorfalles bei dem Aufsichtsofficier berechtigt, einen Gefangenen vorläufig in einem Arrestlocal zu verbringen, worüber jedoch der Aufsichtsofficier gleichfalls Meldung an die Festungs-Commandantschaft zu erstatten hat.

§. 45.

Die in den §§. 43 und 44 angeführten vorbeugenden und vorläufigen Maßregeln sind nur auf so lange zulässig, als dazu Veranlassung gegeben ist.

§. 46.

1. Bei einem gemeinsamen Auftreten mehrerer Gefangenen zur Widersetzlichkeit gegen die Ordnung oder zur Durchführung besonderer verbrecherischer Pläne hat der Aufsichtsofficier alle zur Unterdrückung eines solchen Unternehmens dienende Mittel anzuwenden, und wenn andere Maßregeln nicht ausreichen und die Theilnehmer nicht anderweitig zur Ruhe gebracht oder unschädlich gemacht werden können, die Waffengewalt in ihrem ganzen Umfange zur Anwendung zu bringen.

Seinem Ermessen bleibt anheimgestellt, ob in einem gegebenem Falle nur die passive Assistenz der Militärmannschaft, oder deren Einschreiten mit den Waffen stattzufinden habe.

Er beordert solchen Falles den Commandanten der Militärwache unter genauer Bekanntgabe des Zweckes und der Aufgabe, welche durch den Gebrauch der Waffen erreicht werden sollen und überläßt ihm entweder die Ausführung, oder leitet dieselbe durch persönlichen Befehl.

Wenn es ohne Gefahr auf dem Verzuge geschehen kann, hat er sofort bei dem Aufgebote der bewaffneten Macht, außerdem sobald als möglich, dem Platzcommandanten hierüber Meldung zu erstatten und dessen etwaige besondere Befehle entgegenzunehmen.

So lange ein solcher Befehl nicht erfolgt ist, bleibt der Aufsichtsofficier dafür verantwortlich, daß die Waffengewalt nur in der Art, nur für so lange und nur mit derjenigen Steigerung zur Anwendung kommt, welche zur Erreichung des Zweckes nach der Größe des Widerstandes und der Dringendheit der Gefahr als nothwendig erscheint.

2. Im Falle der Beorderung zur passiven Assistenz kann der Commandant der hiezu bestimmten Abtheilung

auch ohne weiteren Befehl, jedoch unter persönlicher Verantwortlichkeit, zu dem erforderlichen Waffengebrauch übergehen, wenn solches die Sicherheit oder die Ehre der Mannschaft im Falle eines gewaltsamen Angriffs auf dieselbe unabweisbar erheischt.

3. Dem Gebrauch der Waffen soll, wo solches nach den näheren Verhältnissen des gegebenen Falles ohne Vereitelung des Zweckes und ohne Erhöhung der Gefahr für Person oder Eigenthum möglich ist, eine dreimalige Aufforderung zur Rückkehr zum Gehorsam von Seiten des Aufsichtsofficiers oder des Commandanten der bewaffneten Macht vorausgehen, und überhaupt nur in dem Maße von der Waffe Gebrauch gemacht werden, als es für Erreichung des Zweckes durchaus nothwendig ist.

4. Gegen einen einzelnen Gefangenen, welcher nur passiv widersetzlich ist, darf die Anwendung der Waffengewalt nicht stattfinden.

Die Widersetzlichkeit muß vielmehr in einem solchen Falle durch andere zulässige Mittel gebrochen werden, wobei aber nach Umständen auch die passive Assistenz der Militärmannschaft in Anspruch genommen werden kann.

Diese Assistenz kann in dringenden oder Nothfällen auch durch den Profosen erwirkt werden, welcher jedoch hievon unverzüglich an den Aufsichtsofficier Meldung zu erstatten hat.

5. Die Festungswachen sind zum Waffengebrauch auch ohne Aufforderung befugt, wenn einer oder mehrere Gefangene auf die Wache eindringen, dieselbe auf irgend eine Weise angreifen, oder Gewaltthätigkeiten an Personen verüben.

Von der Waffe kann in allen Fällen auch gegen denjenigen Gebrauch gemacht werden, welcher sich seiner Ergreifung mit Gewalt widersetzt.

Es darf aber auch in den beiden letzteren Fällen die Waffe in keinem stärkeren Grade benützt werden, als zur Abwehr des Angriffs oder der Gewalt, zur Bewältigung des Widerstandes und zur Ergreifung des Gefangenen nothwendig ist.

6. Gegen auf der Flucht betretene Gefangene sind die Wachen ermächtigt, nach dreimaligem vergeblichen Haltrufen Feuer zu geben.

§. 47.

Verübt ein Gefangener eine strafbare Handlung, wegen welcher nach den gesetzlichen Bestimmungen strafgerechtliche Verfolgung einzuleiten ist, so hat der Aufsichtsofficier die zur Sicherung der Ordnung nothwendige vorläufige Einschreitung vorzukehren und den Vorfall dem Festungs-Commandanten zur Veranlassung der gerichtlichen Einschreitung schriftlich zu melden.

Das Disciplinar-Verfahren bleibt in solchen Fällen bis zur Beendigung der gerichtlichen Verfolgung ausgesetzt.

## Abschnitt III.

### Von dem Austritte der Festungsgefangenen.

§. 48.

Vor der Entlassung eines Gefangenen wird der Distriktspolizeibehörde der Heimat hievon rechtzeitig Mittheilung gemacht und hierbei je nach Umständen der Person ein Zeugniß des Hausgeistlichen über das kirchlichreligiöse Leben und den sittlichen Zustand des zu Entlassenden behufs der Hinausgabe an das einschlägige Pfarramt angelegt.

Bei den im Militär-Verbande bleibenden Personen wird der betreffenden Militärbehörde entsprechende Mittheilung gemacht.

§. 49.

Innerhalb der letzten drei Tage vor der Entlassung wird der Gefangene dem Festungs-Commandanten zur Verabschiedung vorgestellt.

Unmittelbar vor der Entlassung wird demselben eine eindringliche Rückfalls-Verwarnung ertheilt, sodann

Abrechnung mit ihm gepflogen und ihm ein allenfallfiges Guthaben nebst seinem übrigen Eigenthum ausgehändigt, soferne derselbe frei entlassen wird.

Ist der zu Entlassende mit den zur Erreichung seines Bestimmungsortes erforderlichen Geldmitteln oder den nöthigen Kleidern nicht versehen, so hat die Festungs-Commandantschaft auf die desfallsige Meldung des Aufsichts-Officiers mit der Heimats-, beziehungsweise Militär-Behörde in das geeignete Benehmen zu treten.

§. 50.

Der betreffende Gefangene wird in der Regel frei entlassen und mit einem Vorweise versehen, in welchem das Signalement des Inhabers und, soferne es der Festungs-Commandant als nothwendig erachtet, die einzuhaltente Reiseroute und der in Worten ausgedrückte Betrag des dem Entlassenen zugestellten Geldes vorgetragen wird.

Der Vorweis vertritt die Stelle der Reiselegitimation und ist nur für die Reise von dem Straforte bis zum Bestimmungsorte des Entlassenen giltig.

Ausnahmsweise wird ein zur Entlassung kommender Gefangener dem Schubtransporte übergeben, wenn diese Maßregel wegen Sicherheitsgefährlichkeit des Entlassenen oder aus anderen Gründen sich als nothwendig darstellt.

Ausländer, welche eine Zuchthausstrafe erstanden haben, sind dem Schubtransport zu übergeben.

§. 51.

Die Entlassung eines kranken Gefangenen ist mit dessen Einwilligung so lange zu verschieben, bis sie nach dem Gutachten des Festungsarztes unbedenklich erfolgen kann.

Besteht der Gefangene auf der sofortigen Entlassung, so wird seinem Verlangen stattgegeben, soferne die Entlassung nicht mit augenscheinlicher Lebensgefahr für ihn verbunden ist.

§. 52.

Ist ein Gefangener zeitweise zu entlassen, so wird mit ihm Abrechnung gepflogen, derselbe mit den nothwendigen Reisemitteln versehen und unter entsprechender Vermahnung mittels Vorweises entlassen.

## Abschnitt IV.

### Von dem Falle des Ablebens eines Festungsgefangenen.

§. 53.

Im Falle des Ablebens eines Gefangenen werden bezüglich der Vornahme der Todtenbeschau und der Zeit der Beerdigung die bestehenden polizeilichen Vorschriften eingehalten.

Im Uebrigen richtet sich die Beerdigung der Leiche nach den hierwegen besonders erlassenen Bestimmungen.

Der in Verwahr der Anstalt befindliche Nachlaß wird der Verlassenschafts-Behörde zur Verfügung gestellt.

## Abschnitt V.

### Von der Controle des Vollzugs der Platzordnung.

§. 54.

Der Vollzug der vorstehenden Platzordnung ist durch die General-Commandanten gelegentlich ihrer unangesagt vorzunehmenden Inspicirung zu controliren.

Bei Inspicirung derjenigen Festung, auf welcher die Festungssträflinge vom Civilstande untergebracht sind, ist zu der Visitation der Straflocale ein von Unserem Staatsministerium der Justiz zu bestimmender Beamter und der Kreis-Medicinalrath desjenigen Regierungs-Bezirkes, in welchem sich die Festung befindet, einzuladen und sind unbeschadet deren Berichterstattung an die ihnen vorgesetzte Stelle ihre Bemerkungen und Anträge, insoferne nicht etwa sofortige Abhilfe erfolgt, in den Inspections-Bericht aufzunehmen.

München, den 8. Januar 1870.

**Ludwig.**

Frhr. v. Pranckh. v. Luh. v. Braun.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

der Generalsekretär,

v. Gönner.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 936.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Die Bekleidung der Schüblinge betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem für die Zurücksendung der Frohnfestfournituren, welche den Schüblingen nach Maßgabe der Entschließungen des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 31. März und des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. April v. Js., die Bekleidung der Schüblinge betr. (Kr.-A.-Bl. 1869 S. 527), auf den Transport mitgegeben werden, die Postportofreiheit nicht gewährt wird, so wird auf Grund einer weitern gemeinsamen Entschließung der k. Staatsministerien des Innern nnd der Finanzen vom 7. l. Mts. angeordnet, daß die hier in Frage stehenden Porto-Auslagen von derjenigen Behörde, welche die Kleider auf den Transport mitgegeben hat und zurückerhält, bestritten und in die Vaganten-Kostenrechnung eingestellt werden.

Hiebei wird zugleich daran erinnert, daß die Sorge für die Bekleidung der Schüblinge jeder Art, also auch der von den Gerichten, Militärbehörden, Strafanstalten und unmittelbaren Stadtmagistraten übernommenen Transportanden den eigentlichen mit dem Vollzuge der Schubtransporte betrauten Behörden, sonach den Bezirksämtern und den Gerichtsschreibern an den Landgerichtssitzen, an welchen sich kein Bezirksamt befindet, übertragen ist, und daß Porto-Auslagen für Zurücksendung der für Schüblinge mitgegebenen Frohnfestfournituren nur bei diesen eigentlichen Schubbehörden vorkommen können.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

Landshut, den 24. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart.

Ad Num. 1253.

**An sämmtl. Pfarrämter in Niederbayern.**

Den Verkehr der k. Bahningenieure mit den k. Behörden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben vom 15. d. Mts. und die dort beigefügte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern d. d. 11. d. Mts. Nr. 106 (v. Kreisamtsblatt St. 6 S. 91) erhalten die sämmtlichen Pfarrämter in Niederbayern auf Grund höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten d. d. 10. d. Mts. Nr. 78 die Weisung, den Requisitionen der exponirten technischen Beamten der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten Folge zu geben und beziehungsweise gegebenen Falls in unmittelbaren Verkehr mit den k. Bahningenieuren zu treten.

Landshut, den 24. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart.

Ad Num. 2029.

**An sämmtliche kgl. Bezirksämter und unmittelbare Magistrate von Niederbayern.**

Die Einhebung des Vorausschlages an den Brandversicherungs-Beiträgen pro 1869/70 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 4. November v. Js. (Kreisamtsbl. Seite 1761) werden die obengenannten Behörden von der Solleinnahme an dem Brandversicherungs-Vorausschlage pro 1869/70 und der Vorausschlagsnachholung pro 1868/69 durch die nachstehend abgedruckte Tabelle mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, dieselbe in den Kassabestandsausweis pro II. Quartal 1869/70 aufzunehmen.

Landshut, den 24. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart.

# Ueberſicht der

a) an Vorausſchlagsnachholungsbeiträgen pro $18^{68}/_{69}$ und b) an Vorausſchlagsbeiträgen pro

| Laufende Nro. | Diſtrikts-Verwaltungs-Behörde. | I. Vorausſchlagsnachholung pro $18^{68}/_{69}$ von den Verſicherungszugängen im Jahre $18^{68}/_{69}$ I. Claſſe. | II. Claſſe. | III. Claſſe. | IV. Claſſe. | Summa. | Betrag nach 6 kr. vom Hundert. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. | | | |
| | **A. Kgl. Bezirksämter.** | | | | | | | | |
| 1 | Bogen | 10,690 | 8,190 | 2,780 | 54,090 | 75,700 | 75 | 42 | — |
| 2 | Deggendorf | 60,180 | 16,090 | 20,590 | 51,110 | 147,970 | 147 | 58 | 2 |
| 3 | Dingolfing | 46,220 | 21,820 | 8,480 | 92,480 | 168,450 | 163 | 27 | — |
| 4 | Eggenfelden | 27,310 | 31,370 | 1,580 | 63,630 | 123,840 | 123 | 50 | 4 |
| 5 | Grafenau | 2,000 | 800 | 3,760 | 23,290 | 29,850 | 29 | 51 | — |
| 6 | Griesbach | 20,170 | 16,700 | 1,000 | 15,670 | 53,540 | 53 | 32 | 4 |
| 7 | Kelheim | 111,640 | 48,880 | 4,400 | 34,360 | 199,280 | 199 | 17 | — |
| 8 | Kötzting | 53,130 | 9,870 | 4,440 | 52,920 | 120,360 | 120 | 21 | 6 |
| 9 | Landau | 39,660 | 17,380 | 2,320 | 11,510 | 70,870 | 70 | 52 | 2 |
| 10 | Landshut | 46,360 | 41,800 | 12,390 | 105,170 | 205,220 | 205 | 13 | 2 |
| 11 | Mallersdorf | 52,390 | 32,160 | 1,300 | 73,700 | 159,550 | 159 | 33 | — |
| 12 | Paßau | 54,780 | 22,530 | 18,720 | 78,120 | 174,150 | 174 | 9 | — |
| 13 | Pfarrkirchen | 10,310 | 20,400 | 900 | 102,240 | 133,850 | 133 | 51 | — |
| 14 | Regen | 200 | 50 | 11,440 | 62,540 | 74,230 | 74 | 14 | — |
| 15 | Rottenburg | 165,550 | 63,500 | 9,400 | 144,930 | 383,380 | 383 | 23 | — |
| 16 | Straubing | 37,670 | 15,720 | 11,500 | 58,390 | 123,280 | 123 | 17 | — |
| 17 | Viechtach | 3,800 | 350 | 4,550 | 26,020 | 34,720 | 34 | 43 | 2 |
| 18 | Vilsbiburg | 53,190 | 20,910 | 22,090 | 144,670 | 240,860 | 240 | 51 | 6 |
| 19 | Vilshofen | 65,060 | 30,700 | 8,150 | 28,580 | 132,460 | 132 | 27 | 6 |
| 20 | Wegſcheid | 30,620 | 30 | 4,480 | 7,620 | 42,750 | 42 | 45 | — |
| 21 | Wolfſtein | 2,850 | 2,280 | 1,670 | 32,800 | 39,600 | 39 | 36 | — |
| | **B. Stadt-Magiſtrate.** | | | | | | | | |
| 22 | Landshut | 42,970 | 5,800 | — | 2,640 | 51,410 | 51 | 24 | 6 |
| 23 | Paßau | 48,310 | 1,120 | 24,290 | 1,120 | 74,840 | 74 | 50 | 4 |
| 24 | Straubing | 7,080 | 1,930 | 3,190 | 2,780 | 14,980 | 14 | 59 | — |
| | Summa | 992,160 | 429,380 | 178,320 | 1,270,280 | 2,870,140 | 2870 | 10 | 4 |

Landshut, am 24. Januar 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**

v. Hohe,

| Player | Pos | Ht | Wt | Born | Age | Exp | Draft | Games | | | | Minutes | | | | Shooting | | | | | | Rebounds | | | | Assists | | | Steals | | | Blocks | | | Turnovers | | | Fouls | | | Points | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | GP | GS | W | L | Tot | Avg | Hi | Dbl | FGM | FGA | FG% | 3PM | 3PA | 3P% | FTM | FTA | FT% | Off | Def | Tot | Avg | Hi | Dbl | Tot | Avg | Hi | Tot | Avg | Hi | Tot | Avg | Hi | Tot | Avg | Hi | Tot | Avg | Hi | Dbl | Tot | Hi |
| Jeff Adrien | PF | 6-7 | 235 | 6/3/1986 | 23 | R | 2009 | 1 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2.0 | 2 | 0 | 0 | 0 | .000 | 0 | 0 | .000 | 0 | 0 | .000 | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Arron Afflalo | SG | 6-5 | 210 | 10/15/1985 | 23 | R | 2007 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rafer Alston | PG | 6-1 | 200 | 12/7/1976 | 32 | 10 | 2000 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Chris Andersen | C | 6-10 | 240 | 9/7/1978 | 30 | 6 | 2006 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Carlos Arroyo | PG | 6-1 | 200 | 9/30/1979 | 29 | 8 | 2001 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Marco Belinelli | SG | 6-5 | 210 | 3/25/1986 | 23 | R | 2007 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Andrea Bargnani | PF | 7-0 | 225 | 10/26/1985 | 23 | R | 2006 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Matt Barnes | SF | 6-7 | 225 | 3/9/1980 | 29 | 8 | 2002 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jason Basile | SG | 6-5 | 210 | 3/25/1986 | 23 | R | 2007 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jason Basile | SG | 6-5 | 210 | 3/25/1986 | 23 | R | 2007 | 82 | 82 | 45 | 37 | 2,824 | 34.4 | 43 | 0 | 316 | 699 | .452 | 84 | 208 | .404 | 178 | 208 | .856 | 30 | 192 | 222 | 2.7 | 8 | 0 | 177 | 2.2 | 7 | 70 | 0.9 | 4 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Ad Num. 1776.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 9. l. Mts. (Kreisamtsblatt S. 47) wird den obengenannten Behörden bekannt gegeben, daß die in der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 6. l. Mts. erwähnte Commission von Sachverständigen zur nachträglichen Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes sich

am Mittwoch den 2. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

am Sitze der k. Gestütsinspektion in Landshut versammeln wird.

Für entsprechende Veröffentlichung hierüber in den Gemeinden ist Sorge zu tragen.

Landshut, den 25. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart.

---

Ad Num. 993.

**Bekanntmachung.**

Die Hauptagentur der Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft hat an Stelle ihres bisherigen Hauptagenten J. F. Langeloth in Augsburg den Versicherungs-Inspektor Franz Haas daselbst zur Führung der Hauptagentur in Ansehung des Feuerversicherungs- sowie des Spiegelglas-Versicherungsgeschäftes für sämmtliche Regierungsbezirke diesseits des Rheins bevollmächtiget und zugleich angezeigt, daß nunmehr der Sitz der Hauptagentur für das diesrheinische Bayern von Augsburg nach München verlegt werde.

Diese Hauptagenturveränderung hat unterm 10. d. Mts. die Genehmigung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten in widerruflicher Weise erhalten und wird daher hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 21. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Oberndorfer.

---

**Bekanntmachung,**

die Verloosung der 4- und 4½ procentigen Eisenbahn-Schuld betr.

Gemäß Ausschreibung vom 27. v. M. (Regierungsbl. 1869 S. 2335—2337) hat heute die XVIII. Verloosung der 4procentigen und die XV. Verloosung der 4½procentigen Eisenbahn-Anlehen stattgefunden, und es sind hiebei nach Verhältniß des zu verloosenden Capitalbetrages:

I. bei der Eisenbahn-Anlehensschuld zu 4 Prozent:
   au porteur 34 Haupt-Serien und End-Nummern,
   auf Namen 17 Haupt-Serien und End-Nummern,

II. bei der Eisenbahn-Anlehensschuld zu 4½ Prozent:
   au porteur 47 Haupt-Serien und End-Nummern,
   auf Namen 4 Haupt-Serien und End-Nummern

gezogen worden.

Nach dem Ergebnisse dieser Verloosungen und den hiebei zum Zuge gekommenen Haupt-Serien und End-Nummern sind gemäß dem Verloosungsplane die sämmtlichen Obligationen der betreffenden Schuldgattungen zur

baaren Heimzahlung bestimmt, welche die in den beiliegenden Verzeichnissen I und II aufgeführten, rothgeschriebenen Commissions-Cataster-Nummern tragen.

(Hiebei wird bemerkt, daß sich die gegenwärtige Verloosung sowohl der 4 als 4½prozentigen Eisenbahn-Schuld nur auf die ältern Eisenbahn-Anlehens-Obligationen mit ganzjährigen Zins-Coupons bezieht, indem das 4 und 4½prozentige Eisenbahn-Anlehen mit halbjährigen Zins-Coupons zur Zeit noch von der Verloosung ausgenommen bleibt.)

Die verloosten Obligationen treten mit dem 1. Mai 1870 außer Verzinsung; mit der Rückzahlung der betreffenden Capitalien wird sogleich begonnen, und der Zins hiebei in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungs-Monats, in keinem Falle aber über den 30. April 1870 hinaus, vergütet.

Hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung wird Nachstehendes bestimmt:

I. Die Zahlung der verloosten Obligationen auf den Inhaber (au porteur) erfolgt bei der k. Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse in München, dann bei den k. Spezial-Kassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, ferner bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Oberaufschlagämtern, Kreis-Kassen und Rentämtern, sowie bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M.

II. Bezüglich der auf Namen lautenden oder vinkulirten Obligationen findet die Zahlung in der Regel nur bei der k. Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse in München statt.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Spezial-Kassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, und durch sämmtliche k. Oberaufschlagämter, Kreiskassen und Rentämter vermittelt werden.

III. Bei Obligationen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokalschulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Competenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geld-Empfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distrikts-Polizeibehörde oder von der k. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten beizubringen.

IV. Die Bezahlung der vinkulirten oder sonst einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Obligationen kann erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinkulirungen oder Beschränkungen erfolgen.

V. Von selbst versteht sich hiebei, daß im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinkulirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Obligationen herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. Mai 1870 an nicht aufgehoben wird, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten hat, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungs-Hindernisse Sorge zu tragen ist.

VI. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München, den 15. Januar 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekretär.

## Bekanntmachung,

die XII. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 betreffend.

Gemäß der Bekanntmachung vom 28. v. Mts. (Regierungsblatt 1869 S. 2337—2338) wurde heute die XII. Verloosung des

**Militär-Anlehens vom 1855 zu 4½ Prozent**

vorgenommen und es sind hiebei die Zahlen

**28. 35. 39. 52.**

zum Zuge gekommen.

Es werden daher nach dem Verloosungs-Plane vom 23. September 1856 (Regierungsblatt 1856 S. 932—934) alle jene Obligationen dieses Anlehens, sowohl zu 1000 fl., als zu 500 fl. und 100 fl. — Cat. Lit. A, B und C —, deren Kataster-Nummer mit einer der gezogenen Zahlen endet und welche in dem beiliegenden Verzeichnisse speciell aufgeführt sind, — hiemit zur Rückzahlung gekündet, in welcher Beziehung Nachstehendes bemerkt wird:

1) Die sämmtlichen Obligationen des besagten Anlehens sind au porteur (auf den Inhaber) ausgestellt, und tragen sowohl auf den Obligationen als den Zinscoupons die Bezeichnung:

   **Militär-Anlehen von 1855.**

   (Hiebei wird ausdrücklich bemerkt, daß sich die gegenwärtige Verloosung des Militär-Anlehens nur auf die Militär-Anlehens-Obligationen von 1855 bezieht, indem sowohl das 4½prozentige Militär-Anlehen von 1859 als auch das 4prozentige Militär-Anlehen von 1861 zur Zeit noch von der Verloosung ausgenommen bleiben.)

2) Die zur Rückzahlung bestimmten Kapitalsbeträge treten am 1. Mai 1870 aus der Verzinsung. Die Rückzahlung beginnt jedoch sogleich, und es werden hiebei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich stets bis zum Ablauf des Monats, in welchem die Bezahlung erfolgt, in keinem Falle aber über den 30. April 1870 hinaus, vergütet.

3) Die Zahlung dieser Obligationen erfolgt bei der k. Staatsschulden-Tilgungs-Hauptkasse in München, dann bei den k. Specialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, ferner bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Oberaufschlagämtern, Kreiskassen und Rentämtern, sowie bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M.

4) Bei der Erhebung der betreffenden Kapitalien sind mit den Obligationen sämmtliche, nicht bereits fällig gewordene Zinscoupons nebst der Coupons-Anweisung (Talon) zu übergeben.

5) Bezüglich der vinkulirten Obligationen findet die Zahlung in der Regel nur bei der k. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse in München statt; ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg und durch sämmtliche k. Oberaufschlagämter, Kreiskassen und Rentämter vermittelt werden.

   Im Uebrigen wird hinsichtlich der Bezahlung vinkulirter Obligationen auf die deßfallsigen Bestimmungen in Ziff. III., IV. und V. der Bekanntmachung vom Heutigen, die Verloosung der 4 und 4½% Eisenbahn-Schuld betreffend, — welche Bestimmungen hier gleiche Anwendung zu finden haben, — verwiesen.

6) Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München, den 15. Januar 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekr.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Der bisherige Hilfslehrer Rudolph Obernborfer am Taubstummen-Institute zu Straubing wurde vom 1. Januar 1870 an zum Schulprovisor an dieser Anstalt befördert.

| | Well | API # |
|---|---|---|
| Operator | | |
| Project or Facility | | |
| Latitude | | |
| Longitude | | |
| Datum | | |
| Township | | |
| Range | | |
| Section | | |
| Unit | | |
| County | | |
| State | | |
| Type of Report | | |
| Sample Date | | |
| Laboratory | | |

Report Analytes

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Benzene | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Toluene | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ethylbenzene | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Total Xylenes | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Total BTEX | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chloride | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| TPH GRO | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| TPH DRO | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| TPH ORO | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| TPH MRO | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Total TPH | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäfft. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäfft. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 24. Januar 1870. | Waizen | — | 66 | 66 | 66 | — | 15 | 38 | 14 | 27 | 13 | 55 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 10 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 435 | 435 | 435 | — | 11 | 49 | 10 | 56 | 9 | 47 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 28. Januar 1870. | Waizen | 35 | 1850 | 1885 | 1511 | 374 | 16 | 53 | 14 | 59 | 12 | 37 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | 2 | 548 | 550 | 547 | 3 | 11 | 22 | 11 | 16 | 11 | 8 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | 161 | 1623 | 1784 | 1611 | 173 | 12 | 19 | 11 | 5 | 10 | 11 | — | — | — | — |
| | | Haber | 45 | 485 | 530 | 530 | — | 7 | 46 | 7 | 20 | 6 | 51 | — | — | — | 5 |
| Mainburg. | Vom 19. Januar 1870. | Waizen | 15 | 71 | 86 | 86 | — | 16 | 38 | 14 | 56 | 12 | 46 | 1 | 3 | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 10 | 45 | 10 | 18 | 10 | 8 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 135 | 135 | 135 | — | 10 | 56 | 10 | 44 | 10 | 22 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | 15 | 6 | 49 | 6 | 11 | — | — | — | 26 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 25. Januar 1870. | Waizen | 3 | 84 | 87 | 87 | — | 17 | 6 | 15 | 51 | 13 | 39 | — | — | — | 19 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | 31 |
| | | Gerste | 5 | 54 | 59 | 59 | — | 10 | 15 | 9 | 33 | 9 | — | — | — | — | 2 |
| | | Haber | 3 | 5 | 8 | 8 | — | 6 | 48 | 6 | 26 | 6 | — | — | — | — | 8 |
| Osterhofen. | Vom 24. Januar 1870. | Waizen | — | 46 | 46 | 46 | — | 17 | 11 | 16 | 19 | 15 | 36 | — | 35 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 48 | 48 | 48 | — | 10 | 54 | 10 | 40 | 10 | 30 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 25. Januar 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 17 | — | 13 | — | 12 | 34 | 12 | 12 | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 17 | 27 | 44 | 33 | 11 | 6 | 30 | 6 | 1 | 5 | 42 | — | 8 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 24. Januar 1870. | Waizen | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 15 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 79 | 79 | 79 | — | 12 | — | 11 | 21 | 10 | — | — | — | — | 52 |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 7 | 18 | 7 | 10 | 7 | — | — | — | — | 10 |
| Pilsting. | Vom 25. Januar 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | 15 | — | 14 | 39 | 14 | 6 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 63 | 63 | 63 | — | 12 | — | 11 | 10 | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 22. Januar 1870. | Waizen | 83 | 1361 | 1444 | 1429 | 15 | 16 | 50 | 16 | 12 | 14 | 47 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 201 | 201 | 201 | — | 11 | 26 | 11 | 14 | 11 | 2 | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | 192 | 1719 | 1911 | 1735 | 176 | 12 | 34 | 11 | 27 | 9 | 45 | — | — | — | 2 |
| | | Haber | — | 210 | 210 | 200 | 10 | 7 | 14 | 6 | 42 | 6 | 22 | — | 8 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 26. Januar 1870. | Waizen | 118 | 251 | 369 | 349 | 20 | 18 | 11 | 17 | 10 | 16 | 5 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | 54 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 21 | 21 | 21 | — | 6 | 2 | 5 | 52 | 5 | 33 | — | 2 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 9. Landshut, Mittwoch den 2. Februar 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, die oberste Leitung und Beaufsichtigung der Strafanstalten des Königreichs betreffend. — Ministerialentschließung, den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 31. August 1869 über die erste Prüfung der Bewerber um Gerichtsvollzieherstellen in den Landestheilen diesseits des Rheins betreffend. — Den Vollzug der Art. 12 und 13 des Gesetzes vom 29. April 1869 über die öffentliche Armen- und Krankenpflege. — Die Ermittlung der Heimat des Schneidergesellen Karl Sigmund Obstfelder, hier die Competenz zur Fortführung von Heimathsausmittlungen. — Die Erledigung der Handelslehrstelle an der Gewerbsschule in Amberg. — Den angeblichen Schneidergesellen Johann Endinger aus Regensburg. — Aufgefundene Leiche. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

die oberste Leitung und Beaufsichtigung der Strafanstalten des Königreichs betreffend.

Staatsministerium der Justiz.

Nachdem durch allerhöchste Verordnung vom 27. November v. Jrs. die Leitung und Beaufsichtigung der Strafanstalten vom 1. Januar 1870 an in die ausschließliche Zuständigkeit des unterfertigten k. Staatsministeriums übergegangen ist, so sind die k. Regierungen, Kammern des Innern, unbeschadet ihrer anderweitig begründeten Zuständigkeit, der Oberaufsicht über die gedachten Anstalten enthoben.

Die Anstalts-Vorstände haben daher vorerst alle Berichte und Anträge nach vorgängiger vollständiger Instruction derselben unmittelbar anher zu richten.

Bezüglich des Rechnungswesens bewendet es bis auf Weiteres bei den bisher erlassenen Vorschriften.

Von den durch Justiz-Ministerialentschließung vom 23. Mai 1864 von den Oberstaatsanwalten (General-Staatsprocurator der Pfalz) zu pflegenden Visitationen der Strafanstalten ist vorerst Umgang zu nehmen.

Die definitive Regelung der Organisation im Allgemeinen und Besondern bleibt vorbehalten.

München, den 14. Jänner 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Durch den Minister:
der General-Secretär,
Ministerialrath
Schebler.

Ad Num. 715.

An die Staatsanwälte und Staatsprokuratoren sämmtlicher Bezirksgerichte des Königreichs.

Staatsministerium der Justiz.

Im Vollzuge des §. 4 Ziffer 4 der allerhöchsten Verordnung vom 21. August 1869, die erste Prüfung

der Bewerber um Gerichtsvollzieherstellen in den Landestheilen diesseits des Rheins betr., werden für die genannten Bewerber:

§. 1.

an den nachstehend bezeichneten Orten Lehr- und Uebungskurse angeordnet:

I. In Oberbayern zu München, Abtheilung A, abzuhalten durch den Appellationsgerichtsrath im Justizministerium, Dr. Gottfried Schmitt; Abtheilung B, abzuhalten durch den kgl. Staatsprokurator Adam Hofinger von Kaiserslautern;

II. in Niederbayern zu Straubing, abzuhalten durch den kgl. Justizministerialsekretär Ludwig Weis;

III. in der Pfalz zu Zweibrücken, abzuhalten durch den kgl. Staatsprokurator Hanauer am kgl. Appellationsgerichte der Pfalz;

IV. in Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg, abzuhalten durch den kgl. Appellationsgerichtsrath Franz von Eichstädt;

V. in Oberfranken zu Bamberg, abzuhalten durch den kgl. Bezirksrichter Fitting von Kaiserslautern;

VI. in Mittelfranken zu Nürnberg, abzuhalten durch den kgl. Rechtsanwalt Merk von Nürnberg;

VII. in Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg, abzuhalten durch den kgl. Bezirksgerichtsassessor Dr. Joseph Schmitt daselbst;

VIII. in Schwaben und Neuburg zu Augsburg, abzuhalten durch den kgl. Appellationsgerichtsrath Behringer von Neuburg a./D.

§. 2.

Die Curse haben Montag, den einundzwanzigsten Februar l. Js. zu beginnen und sind, mit Ausnahme jenes zu Zweibrücken, Samstag den 2. April dess. Js., der letztere aber Donnerstag den einunddreißigsten März l. Js. zu beendigen.

§. 3.

Sonntag den 20. Februar l. Js. Morgens zwischen zehn und zwölf Uhr haben sich die am Curse theilnehmenden Candidaten am Orte seiner Abhaltung auf dem Amtszimmer des dortigen Staatsanwalts sowohl bei diesem als dem einschlägigen Curskommissäre unter Vorlage der ihnen nach §. 5 zugekommenen Mittheilung persönlich zu melden. In München hat diese Meldung für die der Abtheilung A zugetheilten Candidaten auf dem Amtszimmer des Staatsanwalts am kgl. Bezirksgerichte München l. d. J., von den der Abtheilung B zugetheilten Candidaten auf dem Amtszimmer des Staatsanwalts am kgl. Bezirksgerichte München r./J. zu geschehen.

§. 4.

Die bei den Staatsprokuratoren der Pfalz angemeldeten Candidaten werden dem zu Zweibrücken, die bei dem Staatsanwalte des Bezirksgerichts Schweinfurt angemeldeten dem zu Bamberg abzuhaltenden Curse zugetheilt.

Von den für den Cursbesuch im Regierungsbezirke von Oberbayern angemeldeten Candidaten werden jene, welche sich bei dem Staatsanwalte des k. Bezirksgerichts München l. d. J. angemeldet haben, der Abtheilung A, alle übrigen der Abtheilung B des zu München abzuhaltenden Curses zugetheilt.

Alle übrigen Candidaten werden dem Curse jenes Regierungsbezirks zugetheilt, für welchen sie sich angemeldet haben.

§. 5.

Die Staatsanwälte und Staatsprokuratoren haben unverzüglich Jeden der bei ihnen nach Maßgabe der Justizministerialentschließung vom 31. August 1869 (Justizministerialblatt vom 6. September 1869 Nr. XXI) angemeldeten Candidaten von Vorstehendem durch Zustellung einer Abschrift in Kenntniß setzen zu zu lassen.

Hiebei sind zugleich diejenigen Candidaten, deren Zulassung zur seinerzeitigen Prüfung die in §. 4 Absatz 4 der in rubro bezeichneten Verordnung erwähnten Hindernisse notorisch entgegenstehen, ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß der etwaige Cursbesuch für sie zwecklos sein würde.

Die von den Staatsanwälten und Staatsprokuratoren anher vorgelegten Anmeldeverzeichnisse gehen, ergänzt durch die bezüglichen Anmeldungsnachträge, an dieselben mit besonderer Entschließung zurück.

München, den 16. Januar 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 21. August 1869, über die erste Prüfung der Bewerber um Gerichtsvollzieherstellen in den Landestheilen diesseits des Rheins betr.

Durch den Minister der Generalsekretär, Ministerialrath: Schebler.

---

**Ad Num.** 712.

## Bekanntmachung.

### Staatsministerium der Justiz.

Im Vollzuge des §. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 21. August 1869, die erste Prüfung der Bewerber um Gerichtsvollzieherstellen in den Landestheilen diesseits des Rheins betr., wird bestimmt, daß die Prüfungen für die genannten Bewerber bei den Bezirksgerichten München l. d. J., München r. d. J., Straubing, Regensburg, Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Augsburg und Aschaffenburg stattzufinden haben.

Die Prüfung beginnt bei jedem dieser Gerichte

Montag den vierten April l. Js.

und wird an diesem und den folgenden Tagen ohne Unterbrechung zum Schlusse geführt.

Die sämmtlichen im Regierungsbezirke der Pfalz angemeldeten Candidaten haben die Prüfung beim kgl. Bezirksgerichte Aschaffenburg, die übrigen Candidaten bei jenem Bezirksgerichte, an dessen Sitz sie den Lehrcurs besucht haben, die Candidaten des Lehrcurses München Abtheilung A beim Bezirksgerichte München l. d. J., jene des Lehrcurses München Abtheilung B beim Bezirksgerichte München r. d. J. zu erstehen.

Candidaten aus den diesrheinischen Landestheilen, welche Dispens vom Cursbesuche erhalten haben, können die Prüfung bei jedem Bezirksgerichte erstehen, wo eine solche abgehalten wird.

München, den 16. Januar 1869.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 21. August 1869, über die erste Prüfung der Bewerber um Gerichtsvollzieherstellen in den Landestheilen diesseits des Rheins betr.

Durch den Minister der Generalsekretär, Ministerialrath: Schebler.

---

**Ad Num.** 1881.

### An die kgl. Bezirksämter und unmittelbare Magistrate von Niederbayern.

Den Vollzug der Art. 12 und 13 des Gesetzes vom 29. April 1869 über die öffentliche Armen- und Krankenpflege betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur gleichmäßigen Darnachachtung und geeigneten Belehrung der Ortspolizeibehörden und Armenpflegen wird die im bezeichneten Betreffe erlassene Ausschreibung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg vom 17. l. Mts. durch nachstehenden Abdruck bekannt gegeben.

Landshut, den 29. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart.

Abdruck. Ad Num. 978.

**An die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate von Schwaben und Neuburg.**

Betreff wie vor.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es kommt nicht selten vor, daß Gewohnheitsstreuner sich in verschiedenen Polizeibezirken und in verschiedenen Gemeinden wiederholt Unterstützungen mit Reisegeld auf Grund des Art. 12 §. 2 des Gesetzes vom 29. April 1869 über die öffentliche Armen- und Krankenpflege zu verschaffen wissen.

Hiedurch werden nicht nur deren Heimathgemeinden, welche nach Art 13 des allegirten Gesetzes zum Ersatze solcher Unterstützungen verpflichtet sind, oft empfindlich beschädigt, sondern es wird auch der Landstreicherei selbst durch öfters wiederholte Unterstützungen einer und derselben Person mit Reisegeld Vorschub geleistet.

Diesen Uebelständen entgegen zu wirken erscheint es als zweckmäßig, daß die Gemeindeverwaltungen und örtlichen Armenpflegen von jeder durch sie gewährten Unterstützung mit Reisegeld auf den Legitimationspapieren der Unterstützten eine Vormerkung machen, damit andere Gemeinden, welche in gleicher Weise um Unterstützung angegangen werden, von der oft kurze Zeit vorausgegangenen Unterstützung Kenntniß und für die Beurtheilung des Charakters des Hilfesuchenden Anhaltspunkte erhalten.

Vor Allem ist jedoch vor Gewährung einer Unterstützung mit Reisemitteln jedesmal mit aller Sorgfalt zu prüfen, ob die Voraussetzungen der §. 2 Art. 12 des allegirten Gesetzes auch wirklich gegeben sind, insbesondere ob arbeitsfähige Personen, welche um Reiseunterstützungen nachsuchen, auch wirklich sich im Falle einer bringenden Noth befinden, und ob sie in der That auch im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Sittlichkeit einer augenblicklichen Hilfe nicht entbehren können.

Ergibt sich bei dieser Prüfung der Verdacht der Landstreicherei, des Abweichens von der Reiseroute u. s. w., so ist die richterliche Einschreitung unnachsichtlich zu veranlassen, andernfalls aber von der durch Art. 80 des Polizeistrafgesetzbuches im Zusammenhalte mit §. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 24. Juni 1862 die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden in Sachen des Polizeistrafgesetzbuches betr. (Regierungsblatt von 1862 S. 1418 u. ff.) eingeräumten Befugniß entsprechender Gebrauch zu machen.

Die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate haben sich hienach zu achten und erstere den untergebenen Gemeindeverwaltungen und Armenpflegen die entsprechenden Anweisungen zu ertheilen, sowie deren Vollzug zu überwachen.

Der unterfertigten Stelle werden diejenigen Fälle, in welchen der Ersatz der gewährten Reisegeldunterstützung von der Staatscassa beansprucht wird, noch besondere Gelegenheit geben, das beobachtete Verfahren zu controliren.

Augsburg, den 17. Januar 1870.

Kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Wächter, k. Regierungsdirektor.

Faber, Sekretär.

---

Ad Num. 1507.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Die Ermittlung der Heimat des Schneidergesellen Karl Sigmund Obstfelder, hier die Competenz zur Fortführung von Heimats-Ausmittlungen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der unter'm 13. l. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern

im bemerkten Betreffe folgt hierunten Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

Landshut, den 25. Januar 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Rudhart.

**Abdruck ad Num. 15364.**

Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 22. Dezember 1869 wird der kgl. Regierung, K. d. Innern, Nachstehendes eröffnet:

Inhaltlich der vorgelegten Akten hat der Magistrat Nürnberg die Weiterführung und Erledigung der im Jahre 1867 von ihm competenzmäßig eingeleiteten Ausmittlung der Heimat des Schneidergesellen Karl Sigmund Obstfelder aus Hof durch Beschluß vom 20. November 1868 abgelehnt, von der durch den Magistrat Hof und die Kreisregierung, Kammer d. Innern, von Oberfranken bestrittenen, von der Kreisregierung, K. d. Innern, von Mittelfranken aber gebilligten Ansicht ausgehend, daß die Vorschrift des §. 19 Abs. II des Gesetzes über Heimat, Verehelichung und Aufenthalt vom 16. April 1868 bei dem Mangel positiver Uebergangsbestimmungen auch auf diejenigen Heimatsausmittlungen Anwendung finde, welche bereits vor dem 1. September 1868 rechtsanhängig waren, und daß demgemäß der Magistrat Hof, in dessen Bezirk sich Obstfelder am letztgenannten Tage aufhielt, in vorwürfiger Sache zuständig geworden sei.

Diese Anschauung kann jedoch als begründet nicht erachtet werden; das soeben erwähnte Gesetz hat weder in der Organisation der nach den früheren Bestimmungen zur Ausmittelung zweifelhafter Heimatrechte berufenen Behörden noch in dem Umfange ihrer Zuständigkeit etwas geändert, sondern nur bezüglich der thatsächlichen Voraussetzungen, nach welchen sich die Competenz zur Einleitung der Heimatausmittelungen im einzelnen Falle zu richten hat, eine von den älteren Vorschriften abweichende Bestimmung getroffen; die in §. 19 Abs. II des Gesetzes enthaltene Norm ist also singulärer Natur und es kann ihr daher im Hinblicke auf die über die rückwirkende Kraft neuerer Gesetze geltenden Rechtsregeln jene generelle Bedeutung, welche dem Beschlusse des Magistrats Nürnberg vom 20. November 1868 zu Grunde liegt, nicht beigemessen werden.

Zudem geht aus dem Wortlaute des §. 19 Abs. II und namentlich aus der Vorschrift, wonach außer dem Aufenthaltsorte auch derjenige Ort für die Zuständigkeit maßgebend ist, an welchem die betreffende Person zuletzt d. h. im Momente der Entstehung der Zweifel betreten wurde, klar hervor, daß der §. 19 Abs. II nur auf solche Fälle zu beziehen ist, bei welchen die Einleitung von Heimatausmittelungen nach dem Inslebentreten des neuen Gesetzes (am 1. September 1868) in Frage kommt; denn hätte das Gesetz das Gegentheil beabsichtigt, so würde der Wortlaut des §. 19 nicht genügen, sondern es wäre ausdrücklich zu bestimmen gewesen, daß bezüglich der Zuständigkeit zur Fortführung der bereits eingeleiteten Heimatsausmittelungen die am 1. September 1868 bestehenden thatsächlichen Voraussetzungen entscheidend sein sollen; eine derartige Bestimmung findet sich aber nirgends im Gesetze und darf um so minder im Wege der Interpretation hineingetragen werden, als hiemit die auch im Administrativverfahren geltenden allgemeinen Grundsätze über die Fortdauer der einmal rechtlich begründeten Zuständigkeit (perpetuatio fori) alterirt würden.

Abgesehen hievon spricht auch die Natur der Sache insoferne gegen die von dem Magistrate Nürnberg vertretene Anschauung als ohne zwingenden Grund nicht anzunehmen ist, daß der Gesetzgeber eine Bestimmung treffen wollte, deren praktische Durchführung nicht bloß eine unzweckmäßige Unterbrechung in der Instruktion, sondern in manchen Fällen sogar unlösbare Wirren zur Folge hätte.

Da hiernach der Sinn des Gesetzes durch Interpretation unschwer zu ermitteln ist, so war keine Veranlassung gegeben, in den Uebergangsbestimmungen (Art. 53 des Gesetzes) hinsichtlich der Fortführung der bereits am 1. September 1868 rechtshängigen Heimatsausmittelungen, eine besondere Vorschrift zu treffen und es ist daher auch der Mangel einer solchen für die Auslegung des §. 19 Abs. II nicht von Belang.

Aus diesen Gründen wird der Magistrat Nürnberg zur Fortführung der von ihm über die Heimat des Schneidergesellen Karl Sigmund Obstfelder aus Hof eingeleiteten Ermittlungen für zuständig erklärt, und es ist demgemäß weiter zu verfahren.

Die Berichtsbeilagen folgen mit dem Bemerken zurück, daß der k. Regierung, K. d. Innern, von Mittelfranken Abdruck gegenwärtiger Entschließung zur Kenntnißnahme und geeigneten Verfügung mitgetheilt wurde.

München, den 13. Januar 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberfranken. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

**Ad Num. 2123.**

## Bekanntmachung.

Die Erledigung der Handelslehrstelle an der Gewerbsschule in Amberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An der kgl. Gewerbsschule in Amberg ist die Handelslehrstelle mit einem primitiven Normalbezuge von jährlich 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher auch die Verpflichtung zur Unterrichts-Ertheilung in der gewerblichen Fortbildungsschule in Amberg verbunden ist, haben ihre Gesuche, versehen mit legalen Nachweisen über ihre Befähigung, bisherige Verwendung und tadelloses Verhalten in sittlicher und staatsbürgerlicher Beziehung bis zum 15. Februar l. Js. bei dem Rektorate der genannten Anstalt einzureichen.

Regensburg, den 22. Januar 1870.

K. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern.

Pracher, Präsident.

---

**Ad Num. 1290.**

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Den angeblichen Schneidergesellen Johann Endinger aus Regensburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 10. November 1869 wurde im Bezirke der k. k. österreichischen Bezirkshauptmannschaft Mühlhausen in Böhmen ein unbekannter geisteskranker Bettler aufgegriffen.

Derselbe gab an, daß er 43 Jahre alt, nach Regensburg zuständig und ein unehelicher Sohn der vor vielen Jahren verstorbenen Anna Endinger sei, welche später der Joseph Resch, Taglöhner zu Regensburg, geheirathet habe.

Der Aussprache nach dürfte der angebliche Johann Endinger, welcher erklärte, daß er von Profession ein Schneider sei und einen offenbar falschen Heimathschein bei sich führte, wohl ein Bayer sein, in der Stadt Regensburg und im Amtsbezirke des k. Bezirksamtes Regensburg ist aber derselbe gänzlich unbekannt.

Der Aufgegriffene ist von großer Statur, hat ein längliches Gesicht, blaue Augen, kurze spitzige Nase, regelmäßigen Mund, lichtbraune Haare, und auf der Stirnfläche eine Beule. Die vorderen Zähne sind mangelhaft. Er trägt keinen Bart.

Er bekennt sich zur katholischen Religion.

Bei seinem Erscheinen im Amte kniete er sogleich nieder, küßte die Erde, wollte die Füße des Verhö-

renden Füssen und war nur mit großer Mühe zum Aufstehen zu bewegen.

Er scheint ein religiöser Schwärmer zu sein.

Die obengenannten Behörden werden nun auf Ansuchen der k. k. österreichischen Bezirkshauptmannschaft Mühlhausen beauftragt, nach dem wahren Namen, Stand, und Heimathsort des angeblichen Johann Endinger, welcher übrigens am 30. November v. Jrs. aus Mühlhausen entwichen ist, sorgfältige Nachforschungen zu pflegen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß, unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle, unmittelbar der genannten Bezirkshauptmannschaft mitzutheilen.

Landshut, den 25. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart.

---

**Ad Num. 551.**

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Aufgefundene Leiche betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des Stadtmagistrats Nürnberg vom 28. wurde am 19. v. Mts. im Stadtbezirke zwischen dem Canalhafen und der Münchener Staatsbahn eine männliche Leiche aus dem Ludwigscanal gezogen.

Dieselbe war von mehr als Mittelgröße, kräftigem Knochenbau, gut entwickelter Musculatur; der Kopf war mit dichten, mehreren Zoll langen, hinten rund abgeschnittenen, fast vollständig ergrauten Haaren besetzt; im Gesicht waren die grauen, noch mit einzelnen schwarzen untermischten Haaren nur circa $^1/_2$ Zoll lang (Vollbart), die Zähne waren gut erhalten.

Das Alter des Verlebten kann auf 60 Jahre geschätzt werden.

Die Leiche mag 2—3 Wochen im Wasser gelegen sein, da sich an Händen und Füßen, sowie an einzelnen Theilen des Gesichtes die Epidermis in Fetzen ablöste.

Verletzungen waren an dem Körper nicht zu entdecken.

Die Kleider des Verlebten bestunden aus blauer Joppe, grauem Schlips, alter dunkler Hose, grauer Weste, baumwollenem Hemde, wollener Unterhose und kalblebernen Stiefeln, welche sämmtlich beim Entkleiden des Leichnams in Stücke geschnitten werden mußten.

In der Hosentasche befanden sich ein Sechser, ein messingener Ring, ein Fingerhut, eine Nadel mit einigem schwarzen Zwirn. Zeichen befinden sich nicht in der Wäsche und ebensowenig fanden sich Papiere vor, aus welchen über den Verlebten etwas Sachdienliches entnommen werden könnte.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, die geeigneten Nachforschungen nach der Persönlichkeit dieser Leiche anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem Stadtmagistrate Nürnberg mitzutheilen.

Landshut, den 25. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Rudhart

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben geruht, die an der Kreisgewerbsschule in Paßau erledigte Lehrstelle für die handelswissenschaftlichen Fächer dem Handels-Lehrer an der Gewerbsschule Amberg Adam Sölbner auf sein Ansuchen allergnädigst zu übertragen.

Der von dem Pfarrer in Stammham, Bez.-Amts Altötting, dem Priester Anton Höllinger, vormaligen

Cooperator-Expositus in Julbach, Bez.-Amts Pfarrkirchen, auf das Pfarrvikariat und Benefizium Taubenbach, letztgenannten Bezirksamts, ausgestellten Präsentation wurde durch Regierungs-Entschließung vom 25. Jänner 1870 die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungs-Entschließung vom 31. Jänner 1870 wurde zum Schulprovisor in Kötzting, kgl. Distr.-Insp. gleichen Namens, der Schulgehilfe Joseph Manninger von Vilshofen befördert;

nach Vilshofen, kgl. Distr.-Insp. Vilshofen I, der Schulgehilfe Georg Gebhard von Auerbach;

nach Auerbach, kgl. Distr.-Insp. Hengersberg, der Schuldienstexspektant Johann Weiß aus Mistelfeld, k. Bez.-A. Lichtenfels, im Regierungsbezirke Oberfranken;

nach Pocking, kgl. Distr.-Insp. Rotthalmünster, der Schulgehilfe Joh. Steiner von Heining und

nach Heining, k. Distr.-Insp. Paßau II, der Schuldienstexspektant Martin Meixner von Bamberg, z. Zt. in Hof, im Regierungsbezirke Oberfranken, vom 1. Februar 1870 an berufen.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 10. Landshut, Sonnabend den 5. Februar 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, Legitimationsscheincontrole in Bayern betreffend. — Das neue Niederlage-Regulativ. — Den Vollzug des Art. 107 des Polizei-Strafgesetzbuchs, hier vorsorgliche polizeiliche Einschreitung gegen Schulversäumnisse. — Die Revision der Schulkassa- und Schulfonds-Rechnungen. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
Legitimationsscheincontrole in Bayern betreffend.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf Grund des §. 119 des Vereinszollgesetzes vom 26. September v. J. (Ges.-Bl. S. 1470) werden in Bezug auf die Legitimationsscheincontrole im Grenzbezirke nachstehende Bestimmungen getroffen:

I. Waaren im verpackten wie im unverpackten Zustande sind beim Transporte innerhalb des Grenzbezirkes von der Legitimationsscheincontrole befreit.

II. Die Waarenführer bleiben jedoch verpflichtet, sich innerhalb des Grenzbezirkes gegenüber dem Grenzaufsichtspersonal auf Erfordern über die Herkunft der Waaren auszuweisen.

III. Die Breite des Grenzbezirkes bemißt sich:
für die Landestheile diesseits des Rheins nach der Bekanntmachung vom 1. September 1859 (Reggs.-Bl. S. 860—866),
für die Pfalz nach der Bekanntmachung vom 4. März 1834 unter Ziffer V (Reggs.-Bl. S. 186 u. ff.)

IV. Es bleibt vorbehalten, zur Sicherung gegen heimliche Einfuhr oder Ausfuhr die Freiheit von der Transportcontrole nach Maßgabe des Bedürfnisses örtlich zu beschränken.

V. Gegenwärtige Bestimmungen treten mit dem 1. Februar l. Js. in Wirksamkeit, und sind von diesem Zeitpunkte ab alle entgegenstehenden Anordnungen aufgehoben.

München, den 21. Januar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
von Schlör.

Durch den Minister:
der General-Secretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

Ad Num. 2115.

## Bekanntmachung.

Das neue Niederlage-Regulativ betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das von dem Bundesrathe des deutschen Zollvereines erlassene neue Niederlageregulativ wird gemäß höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 28. v. Mts. nachstehend mit dem Anhange bekannt gegeben, daß dasselbe mit dem 1. Februar l. Jrs. in Vollzug tritt.

Landshut, den 28. Januar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck.

## Niederlage-Regulativ.

In Gemäßheit des §. 106 des Vereins-Zollgesetzes werden für die allgemeinen und beschränkten Niederlagen folgende nähere Vorschriften ertheilt.

### I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

Der Niederleger, worunter Derjenige verstanden wird, welchen die Zollbehörde als zur Disposition über die niedergelegten Waaren befugt anerkennt, ist verbunden, sich nach den Vorschriften dieses Regulativs zu achten. Das Gleiche gilt für Jeden, welcher die Niederlage betritt.

Wer die Niederlage betreten will oder dieselbe verläßt, hat sich bei dem die Aufsicht führenden Zollbeamten zu melden. Auch können die Personen, welche die Niederlage verlassen, nach Maßgabe des §. 127 des Vereins-Zollgesetzes einer körperlichen Visitation unterworfen werden.

§. 2.

In der Regel dürfen nur am Orte der Niederlage wohnhafte Personen dieselbe benutzen und müssen Auswärtige, welche sich der Niederlage bedienen wollen, einen am Orte wohnhaften Vertreter bestellen. Es steht jedoch für den Fall, daß der bezeichnete Empfänger einer Waare binnen der zur Anmeldung vorgeschriebenen Frist entweder nicht auszumitteln ist oder die Annahme und Anmeldung der Waare verweigert, dem Waarenführer, auch wenn er am Orte nicht wohnhaft ist, frei, die Waaren auf seinen Namen zur Niederlage zu deklariren.

Macht der Waarenführer von dem ihm eingeräumten Rechte keinen Gebrauch, so kann das Amt von Amtswegen einen Spediteur veranlassen, die Waaren anstatt des bezeichneten Empfängers zur Niederlage zu deklariren.

§. 3.

Nach §. 98 des Vereins-Zollgesetzes dürfen in der Regel nur Waaren, auf denen noch ein Zollanspruch haftet, zur Niederlage gelangen.

Es dürfen indeß Gegenstände des freien Verkehrs mit der Maßgabe in die Niederlage zugelassen werden, daß sie mit ihrer Aufnahme in dieselbe die Eigenschaft unverzollter ausländischer Waaren annehmen und nach den Bestimmungen für die letzteren zu behandeln sind.

Mit Genehmigung der Direktivbehörde können ausnahmsweise Güter des freien Verkehrs auch mit Beibehaltung ihrer Eigenschaft *als solche*, sowie unter Uebergangssteuer-Kontrole stehende Gegenstände in die Niederlage aufgenommen werden, sofern die Abfertigungs- und Niederlageräume für die zollpflichtigen Güter von denjenigen für Güter der obenbezeichneten Art auf sichernde Weise geschieden werden können.

Gegenstände, welche gegen Gewährung einer Zoll- oder Steuervergütung in die Niederlage aufgenommen

sind, dürfen aus derselben nur gegen Entrichtung des tarifmäßigen Eingangszolles in den freien Verkehr übergehen.

§. 4.

Waaren, die gewöhnlich in verpacktem Zustande aufbewahrt werden, können nur in guter Verpackung zur Niederlage angenommen werden. Beschädigte Verpackungen müssen zuvor hergestellt werden.

In wie weit Gegenstände, auf den Wunsch des Niederlegers oder weil ihre Lagerung in geschlossenen Räumen entweder für sie selbst oder für das übrige Lagergut nachtheilig sein kann, im Freien niedergelegt werden dürfen, wird von dem Amtsvorstande bestimmt.

Waaren, deren Lagerung der Niederlage schädlich sein kann, als: der Verpestung verdächtige Sachen, Gegenstände, welche zur Selbstentzündung geneigt oder der Explosion fähig sind, oder deren Aufbewahrung den nahe lagernden Waaren nachtheilig sein kann, so wie Waaren, die bald in Fäulniß überzugehen pflegen, werden zur Niederlage nicht angenommen.

§. 5.

Ueber die niedergelegten Waaren wird ein Niederlage-Register nach dem anliegenden Muster **A.** geführt. Es bleibt jedoch den Direktivbehörden überlassen, die den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Abänderungen in dem Muster vorzunehmen, auch hinsichtlich der Führung und Revision des Registers das Nähere anzuordnen.

## II. Anmeldung und Annahme zur Niederlage.

§. 6.

Die Anmeldung zur Aufnahme in die Niederlage geschieht mittelst der Deklarationen oder mittelst Auszügen aus solchen oder aus Begleitscheinen, welche nach dem unter **B.** beiliegenden Muster von dem Niederleger zweifach gefertigt und innerhalb der, von der Zollbehörde örtlich zu bestimmenden Frist dem Amte übergeben sein müssen. Die Anmeldungen werden hinsichtlich ihrer Uebereinstimmung mit den ihnen zu Grunde liegenden Papieren durch die betreffenden Beamten geprüft und bescheinigt und bei der Revision der Waaren zum Anhalt genommen.

Die Deklarationen u. s. w. können mittelst dieser Anmeldung nach Maßgabe der §§. 23, 26 und 46 des Vereins-Zollgesetzes noch vervollständigt oder berichtigt werden.

§. 7.

Behufs der Aufnahme in die Niederlage sind die Waaren in der Regel *speziell* zu revidiren.

Die Revision, welcher ein Niederleger oder ein Stellvertreter desselben beizuwohnen hat, kann jedoch auf eine *allgemeine* beschränkt werden, wenn

1. die unter Verschluß angekommenen oder nach §. 43 Absatz 2 des Vereins-Zollgesetzes ohne Verschluß abgelassenen Waaren schon bei einem Vorabfertigungs-Amte speziell revidirt worden sind, oder
2. — mag auch die Deklaration hinsichtlich der Waarengattung mangelhaft sein — wenn der dem Amte als zahlungsfähig bekannte Niederleger sich durch eine Erklärung in der Anmeldung zur Entrichtung des höchsten tarifmäßigen Zollsatzes, sofern nicht ein anderer Zollsatz durch spezielle Revision festgestellt wird, verpflichtet und sich für den Fall, daß in den Kolli sich Gegenstände der im §. 4 Absatz 3 bezeichneten Art befinden sollten, einer Konventionalstrafe von 500 Thalern (875 Gulden) unterwirft. Die Waaren müssen aber alsdann, wenn sie nicht zur Durchfuhr bestimmt sind und die Wiederausfuhr nicht binnen einer von dem Amtsvorstande festzusetzenden kurzen Frist erfolgt, unter Kolloverschluß, beziehungsweise mit dem Verschluß, mit welchem sie angekommen sind, gelagert werden.

Bei einer aus mehreren Kolli bestehenden, nach Inhalt und Verpackung gleichartigen Waarenpost braucht nur das Gesammtgewicht durch Verwiegung ermittelt zu werden. Die Waarenpost wird summarisch nach Kollizahl, Zeichen und Gewicht, und, wenn die Kolli fortlaufende Nummern haben, nach Nummern im Niederlage-Register angeschrieben.

Auch von der Ermittelung des Bruttogewichtes kann, soferne dieselbe nicht von dem Niederleger selbst beantragt wird, abgesehen werden:

a. bei den mit Begleitschein I ohne amtlichen Verschluß abgefertigten Waaren, wenn der Niederleger auf die Abfertigung zur Durchfuhr verzichtet und sich damit einverstanden erklärt, daß das im Begleitschein überwiesene Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt werde;

b. bei den mit Begleitschein I unter unverletztem amtlichen Verschluß ankommenden Waaren, wenn die Bruttoverwiegung entweder bei dem Niederlageamt selbst aus anderer Veranlassung bereits erfolgt ist, oder erst kürzlich bei einem anderen Amte stattgefunden hat.

§. 8.

Rücksichtlich des als Einlagerungsgewicht zu behandelnden Gewichts und der vorgefundenen Abweichungen von dem im Begleitschein angegebenen Gewicht kommen nach Maßgabe des §. 47 des Vereins-Zoll-Gesetzes folgende Grundsätze zur Anwendung:

1. Werden die Waaren vor der Aufnahme in die Niederlage nicht verwogen, so ist das im Begleitschein überwiesene Gewicht als Einlagerungsgewicht im Niederlage-Register anzuschreiben.

2. Ergibt sich bei der vorgenommenen Verwiegung ein Mehrgewicht gegen das im Begleitschein angegebene Gewicht, so bildet, unbeschadet der näheren Untersuchung, welche wegen etwa vorgekommener Irrthümer bei der Abfertigung einzuleiten ist, das letztere ebenfalls das im Niederlage-Register anzuschreibende Einlagerungsgewicht.

3. Ergibt sich dagegen ein Mindergewicht, so ist zwar nur das durch die Verwiegung beim Niederlageamte ermittelte Gewicht als Einlagerungsgewicht im Niederlage-Register anzuschreiben. Es muß indeß, wenn die Waaren unverschlossen oder mit verletztem amtlichen Verschluß angekommen sind, oder wenn der Verdacht einer heimlichen Entfernung von Waaren vorliegt, abgesehen von der etwa wegen Zollbefraude einzuleitenden Untersuchung, von dem vorgefundenen Mindergewicht der tarifmäßige Eingangszoll erhoben werden. Sind die Waaren dagegen mit unverletztem amtlichen Verschluß angekommen und ist zugleich anzunehmen, daß das Mindergewicht lediglich durch natürliche Einflüsse entstanden sei, so bleibt der Eingangszoll für dasselbe unerhoben.

§. 9.

Waaren, welche bei dem Niederlageamte unter Zollkontrole unverschlossen eingetroffen sind, und über deren Identität nach dem Ermessen des Amtsvorstandes Zweifel bestehen, dürfen in die Niederlage nicht anders als gegen Verzichtleistung auf die Abfertigung zur Durchfuhr aufgenommen werden.

§. 10.

Hat eine Nettoverwiegung der Waaren stattgefunden, so erfolgt die Anschreibung im Niederlageregister nach dem Brutto- und dem Nettogewicht. Ebenso wird bei der Aufnahme der in einem Kollo zusammenverpackten, verschieden tarifirten Waaren, sofern das Nettogewicht der einzelnen Waarengattungen festgestellt oder in der Anmeldung angegeben ist, auch das Nettogewicht der einzelnen Waarengattungen im Niederlage-Register angeschrieben.

§. 11.

Wenn die Revision beendigt ist, hat der Nieder-

leger die Waaren auf eigene Kosten zu den Lagerräumen und in denselben an denjenigen Ort zu schaffen, welcher für die Lagerung angewiesen wird.

Soweit es die Gattung der Waaren und der Raum gestatten und nicht andere Umstände entgegenstehen, sind die Waaren eines jeden Niederlegers auf dessen Antrag beisammen zu lagern und die später für ihn hinzukommenden an die früher gelagerten anzuschließen.

### III. Niederlagescheine.

§. 12.

Nach geschehener Niederlegung wird dem Niederleger ein, hinsichtlich der Eintragung in das Niederlageregister bescheinigtes Exemplar der Anmeldung (§. 6) zugestellt, welches ihm als Niederlageschein dient.

Die Zollverwaltung ist befugt, Denjenigen, welcher ihr den Niederlageschein vorlegt, als zur Disposition über die in demselben bezeichneten Waaren legitimirt anzusehen, und nicht verpflichtet, auf eine nähere Prüfung einzugehen, ob derselbe rechtmäßiger Besitzer des Niederlagescheins sei.

Sollte jedoch ein Schein in unrechte Hände gekommen sein und dies von Demjenigen, der daran Interesse hat, dem Amte angezeigt werden, so hat dasselbe hierüber einen Vermerk im Niederlage-Register zu machen und so lange keine Disposition über die Waaren zuzulassen, bis über den rechtmäßigen Besitz des Niederlagescheins von der zuständigen Behörde entschieden ist.

§. 13.

Sollen Waaren, die in der Niederlage lagern, auf das Konto eines anderen Niederlegers übertragen werden, so ist dem Amte der Niederlageschein mit einem entsprechenden Antrage vorzulegen. Wenn, nach dem Ermessen des Amtes, kein Bedenken obwaltet, so findet die Umschreibung im Niederlage-Register und die Abschreibung auf dem Niederlagescheine, beziehungsweise die Ausstellung eines neuen Niederlagescheins statt.

§. 14.

Sollte ein Niederlageschein verloren gehen, so muß der betreffende Niederleger dem Amte davon Nachricht geben. Nachdem der Niederlageschein in Gemäßheit der in dem betreffenden Vereinsstaate bestehenden Bestimmungen für ungültig erklärt und dies dem Amte nachgewiesen ist, wird im Niederlage-Register das Nöthige vermerkt, ein Duplikat des Niederlagescheins ausgefertigt und darin die erste Ausfertigung für ungültig erklärt.

Meldet sich, nach erfolgter Benachrichtigung des Amtes von dem Verlust eines Niederlagescheines und bevor derselbe für ungültig erklärt worden ist, ein dritter Besitzer dieses Scheins, so ist durch gerichtliches Erkenntniß darüber zu entscheiden, wer über die niedergelegte Waare zu verfügen hat. In der Zwischenzeit ernennt das Amt einen Vertreter des Eigenthümers, welcher auf Kosten desselben und, wie dieser selbst, für die Erhaltung und Beaufsichtigung der Waaren zu sorgen hat. Hierbei treten, soweit es nöthig ist, die Vorschriften der §§. 16 und 40 ein.

§. 15.

Jede Abschreibung im Niederlage-Register ist vom Amte auf den vorzulegenden Niederlageschein zu vermerken. Wird durch die Abschreibung der ganze Inhalt eines Niederlagescheins nicht erledigt, so erhält der Niederleger denselben zurück. Sind sämmtliche darauf verzeichnete Waaren aus der Niederlage abgefertigt, so verbleibt der Schein beim Amte.

### IV. Aufbewahrung und Behandlung auf der Niederlage.

§. 16.

Die Niederlageverwaltung hat für die Sicherung der lagernden Waaren nach Maßgabe des §. 102 des Vereins-Zollgesetzes Sorge zu tragen. Die Niederleger sind verbunden, die an sie ergehenden Anweisungen des Niederlageverwalters zur Verhütung oder

Beseitigung von Beschädigungen der lagernden Waaren zu befolgen.

Im Fall fortgesetzter Säumniß eines Niederlegers ist derselbe zur Ergreifung der für die Erhaltung der Waaren erforderlichen Maßregeln oder Entnahme aus der Niederlage vom Amte schriftlich unter Bestimmung einer angemessenen Frist mit der Verwarnung aufzufordern, daß anderen Falls von Amtswegen das Nöthige auf seine Kosten werde verfügt werden.

§. 17.

Der Niederleger hat auch seinerseits über die lagernden Waaren Aufsicht zu führen. Es bleibt ihm überlassen, die Kolli unter seinen Privatverschluß zu nehmen, in welchem Falle die Art des Verschlusses in der Anmeldung zu bemerken ist. Der Niederleger hat ferner von Zeit zu Zeit nach den Waaren zu sehen und mit darüber zu wachen, daß sie durch ihre Lage, durch Ungeziefer ꝛc. nicht leiden, auch, wenn er solches wahrnimmt, den Niederlage-Verwalter darauf aufmerksam zu machen.

§. 18.

Von der einmal durch den Niederlage-Verwalter angewiesenen Stelle darf die Waare nur mit dessen Erlaubniß versetzt, und es muß jedenfalls dabei nach dessen Anweisung verfahren werden. Glaubt der Niederleger, daß seine Waare nicht gut lagere, und wünscht derselbe für sie eine andere Lagerstelle, so wird ihm diese, wenn Raum dazu vorhanden ist und die Versetzung ohne Störung geschehen kann, auch sonst kein Hinderniß entgegensteht, gewährt werden.

Kann sich der Niederleger hierüber mit dem Niederlage-Verwalter nicht einigen, so entscheidet der Amtsvorstand.

§. 19.

Dem Niederleger ist gestattet, auf schriftliche Anmeldung bei dem Amte, Proben von den niedergelegten Waaren zu entnehmen. Das Oeffnen der Kolli, die Entnahme der Proben und die neue Verschließung der Kolli kann nur unter amtlicher Aufsicht geschehen.

Das Gewicht der entnommenen Proben ist im Niederlage-Register bei der betreffenden Post zu vermerken und, falls das Gesammtgewicht der entnommenen Proben zollpflichtig ist, bei der Räumung der Post besonders zur Verzollung zu ziehen.

§. 20.

Die Auslegung ausgepackter Waaren zum Verkauf in der Niederlage ist nicht erlaubt. Die Auspackung und vorübergehende Auslegung von Waaren zur Besichtigung, sofern dazu nicht schon die Ansicht von Proben genügt, ist jedoch nicht ausgeschlossen.

§. 21.

Die Eigenthümer und Disponenten der lagernden Waaren sind befugt, in der Niederlage, unter Aufsicht der Beamten, die Waaren behufs der Theilung, Sortirung, Reinigung, Erhaltung und sonstiger mit dem Zwecke der Niederlage zu vereinbarenden Behandlung umzupacken, insofern geeignete Räumlichkeiten dazu vorhanden sind. Es können indeß von der Direktivbehörde nach den örtlichen Verhältnissen für einzelne Niederlagen gewisse Grenzen festgesetzt werden, innerhalb deren die Theilung nur stattfinden darf.

Zur Ergänzung, Auffüllung ꝛc. der lagernden Waaren-Kolli können Waaren aus dem freien Verkehr in die Niederlage eingebracht werden. Dieß muß jedoch vorher schriftlich, unter Angabe der Gattung und Menge, dem Niederlage-Amt angezeigt werden, welches alsdann die Waaren vor dem Einlaß in die Lagerräume speziell ermittelt und sowohl im Niederlage-Register als im Niederlageschein dem zollpflichtigen Lagerbestand zuschreibt.

§. 22.

Jede Umpackung ist dem Amte zuvor nach dem beiliegenden Muster C. unter Vorlegung des Niederlagescheins schriftlich anzumelden, und erst, nachdem

von dem Amte die erforderliche Aufsicht angeordnet worden ist, vorzunehmen.

Zu dem Antrage auf Gestattung der Umpackung kann auch das für die Abmeldung vorgeschriebene Formular (§. 30) benutzt werden.

§. 23.

Bei der Umpackung ist die Waare stets einer speziellen Revision zu unterwerfen, sofern nicht eine solche schon vorher stattgefunden hat. Neben dem Bruttogewicht ist, wenn es der Niederleger wünscht, auch das Nettogewicht der alten und der neuen Kolli zu ermitteln. Ist jedoch mit der Umpackung eine Theilung verbunden, so muß jedesmal auch das Nettogewicht der alten und der neuen Kolli festgestellt werden. Die Waarenpost wird dann im Niederlage-Register ab- und nach der neuen Feststellung wieder angeschrieben, und auch der Niederlageschein hiernach berichtigt oder ein neuer ausgestellt. Wird über den ganzen Inhalt eines zur Theilung angemeldeten Kollo nicht sofort vollständig verfügt, so kann, unter Beifügung einer erläuternden Bemerkung, die Abschreibung des abgemeldeten Theils und die Anschreibung des Bruttogewichts des Restes bei dem ursprünglich eingetragenen Kollo im Niederlage-Register erfolgen.

Gewichtsabweichungen von dem ursprünglich angeschriebenen Gewicht sind sofort aufzuklären.

Soweit ein Mindergewicht lediglich durch den Akt der Umpackung oder durch zufällige Ereignisse, oder durch Eintrocknen, Einzehren, Verstauben, Verdunsten oder gewöhnliche Leckage entstanden und nicht durch Ordnungswidrigkeiten herbeigeführt ist, darf solches zollfrei abgeschrieben werden.

In andern Fällen ist von der fehlenden Menge der tarifmäßige Eingangszoll einzuziehen, vorbehaltlich des einzuleitenden Strafverfahrens, wenn der Verdacht vorliegt, daß die Gewichtsverminderung in Folge heimlicher Entfernung eines Theils der Waare aus der Niederlage entstanden sei.

Diejenigen Umschließungen, welche durch Umpacken der Kolli während der Lagerung leer geworden sind, unterliegen, sofern sie an sich zollpflichtig, bei der Entnahme aus der Niederlage der tarifmäßigen Verzollung.

§. 24.

Sollen Flüssigkeiten in Fässern durch Ueberleitung der Flüssigkeit in andere Fässer oder sonstige Umschließungen getheilt werden, so ist das Bruttogewicht des Fasses vor der Theilung festzustellen. Es wird demnächst das Bruttogewicht der neu gebildeten Kolli der Verzollung oder weiteren Abfertigung zu Grunde gelegt. Ergibt sich jedoch, nachdem über den ganzen Inhalt eines Fasses verfügt ist, daß die Summe der Bruttogewichte der Theilposten hinter dem im Niederlage-Register angeschriebenen Gewichte des Fasses zurückbleibt, und ist nach den Umständen, wie es namentlich bei der Umfüllung in Ballons der Fall ist, anzunehmen, daß die Theilung nur erfolgt sei, um einen Theil des Gewichts des getheilten Fasses der Verzollung zu entziehen, so kann von dem Niederleger die Entrichtung des Eingangszolles für das sich ergebende Mindergewicht gegen das angeschriebene Gewicht des Fasses gefordert werden.

§. 25.

Gelangen Waaren zur Theilung, für welche, neben der Tara für die äußere Umschließung, eine zusätzliche Tara für die weitere innere Umschließung gewährt wird, so kann, sofern nicht vom Niederleger Nettoverwiegung beantragt wird, ohne Rücksicht auf die äußere Umschließung das Gewicht der betreffenden Waare einschließlich ihrer inneren Umschließung zur Grundlage der Taraberechnung genommen werden. Im Falle einer Theilung zum Zweck der Versendung der Waaren mit Begleitschein I ist das Gewicht derselben einschließlich deren innerer Umschließung im Begleitschein zu überweisen und das Bruttogewicht des neu gebildeten Kollo nur nachrichtlich darin zu bemerken.

§. 26.

Die von Niederlagegütern ausgesonderten Unreinigkeiten oder verdorbenen Waaren können unter Zollkontrole in das Ausland zurückgeführt oder mit Genehmigung des Amtsvorstandes unter amtlicher Aufsicht vernichtet werden. Die erfolgte Vernichtung wird amtlich festgestellt und im Niederlage-Register vermerkt.

§. 27.

Waaren, welche während der Lagerung ihre Beschaffenheit dergestalt verändert haben, daß sie in eine andere, einem niedrigeren Zollsatze unterliegende Waarengattung übergegangen sind (z. B. Wein in Essig), können auf Antrag des Niederlegers und auf Grund amtlicher Feststellung, erforderlichen Falls nach erfolgter Denaturirung, mit Genehmigung des Hauptamtes nach Maßgabe ihrer neuen Beschaffenheit im Niederlage-Register und im Niederlageschein umgeschrieben werden.

§. 28.

Die Waarenbestände der Niederlage sind von Zeit zu Zeit durch den Amtsvorstand oder durch einen von ihm beauftragten obern Beamten einer Revision zu unterwerfen. Zu welchem Zeitpunkte und in welchem Umfange dieselbe stattzufinden hat, bestimmt die Direktivbehörde.

Die Niederleger haben zum Zweck der Revision auf Verlangen Bestandsdeklarationen zu übergeben und das erforderliche Personal zu den vorzunehmenden Handleistungen zu stellen.

§. 29.

Die zur Niederlage gebrachten Waaren dürfen in der Regel in der allgemeinen Niederlage nicht über 5 Jahre (V. Z. G. §. 98 Abs. 2) und in der beschränkten Niederlage nicht über 6 Monate (V. Z. G. §. 105 Abs. 1) lagern. Bei Berechnung der Lagerzeit ist die in andern Niederlagen oder in Privatlagern, welche unter amtlichem Mitverschluß stehen, nicht jedoch die in freien Niederlagen zugebrachte Zeit zu berücksichtigen.

Die für beschränkte Niederlagen bewilligte Frist wird ohne Rücksicht auf die etwa bereits in andern Niederlagen stattgehabte Lagerung gewährt; doch darf die Lagerzeit im Ganzen 5 Jahre nicht überschreiten.

Mit Genehmigung der Direktivbehörde kann ausnahmsweise in einzelnen Fällen eine Verlängerung der Lagerfrist eintreten.

## V. Abmeldung und Verabfolgung aus der Niederlage.

§. 30.

Wenn Waaren aus der Niederlage entnommen werden sollen, so wird darüber von dem Niederleger, unter Vorlegung des Niederlagescheines, eine Abmeldung nach dem anliegenden Muster **D.** dem Niederlage-Verwalter oder dem mit Führung des Niederlage-Registers besonders beauftragten Beamten übergeben, welcher die Uebereinstimmung der Angabe mit dem Register prüft und solche auf der Abmeldung bescheinigt, auch diejenigen Bemerkungen, welche sich auf die früher stattgehabten Revisionsakte und sonst auf die weitere Abfertigung der Waaren beziehen, hinzufügt. Hiernach und nach der über die Bestimmung der Waaren in Spalte 14 der Abmeldung gemachten Angabe richtet sich die weitere Abfertigungsweise. Nach dem Ermessen des Amtsvorstandes kann die Abmeldung auch in doppelter Ausfertigung verlangt werden. Sind die Waaren zur Weiterversendung mit Begleitschein bestimmt, so ist das im Begleitschein-Regulativ vorgeschriebene Formular zu benutzen.

Wünscht der Niederleger, daß nach Maßgabe des §. 103 Abs. 2 des Vereins-Zollgesetzes das Auslagerungsgewicht der Abfertigung zu Grunde gelegt werde, so hat er dies in seinem Antrage ausdrücklich zu bemerken.

§. 31.

Auf Grund der Abmeldung zur Verzollung oder zur Versendung auf Begleitschein II. erfolgt die spezielle Revision, insofern solche nicht unmittelbar vor Aufnahme der Waaren in die Niederlage oder später in derselben stattgefunden hat. Auch kann dieselbe dann unterbleiben, wenn auf den Antrag des Niederlegers die Verzollung nach dem höchsten Zollsatze des Tarifs gestattet wird. (V. Z. G. §. 32. Abs. 2.)

Vor dem Beginn der speziellen Revision kann der Niederleger die Angaben in der Abmeldung hinsichtlich der Gattung und des Netto-Gewichtes der ohne spezielle Revision zur Niederlage genommenen Waaren ergänzen oder berichtigen. (V. Z. G. §§. 23, 26 und 46.)

Wird bei Waaren, welche in der Niederlage umgepackt worden sind, eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waaren oder eine erhebliche Abweichung von dem im Tarif angenommenen Tarasatz bemerkt, so hat die Nettoverwiegung zu erfolgen.

§. 32.

Rücksichtlich des der Verzollung oder Abfertigung auf Begleitschein II. zu Grunde zu legenden Gewichts kommen nach §. 103 des Vereins-Zollgesetzes folgende Grundsätze zur Anwendung.

a) Ist das Gewicht jedes einzelnen Kollo im Niederlage-Register angeschrieben, oder wird eine aus mehreren Kolli bestehende, aber nur nach ihrem Gesammtgewicht angeschriebene Waarenpost auf einmal ungetheilt von der Niederlage entnommen, so kann

1. die nochmalige Verwiegung des betreffenden Kollo, beziehungsweise der ganzen Waarenpost dann unterbleiben, wenn der Niederleger nicht in Spalte 14 der Abmeldung die Abfertigung nach dem Auslagerungsgewicht beantragt hat und zugleich kein Verdacht einer heimlichen Entfernung eines Theils der Waaren während der Lagerung vorliegt.
2. Findet eine nochmalige Verwiegung statt, und ergibt sich hierbei

α) ein Mindergewicht gegen das Einlagerungsgewicht, so erfolgt die Abfertigung auf Grund des Auslagerungsgewichts, wenn anzunehmen ist, daß dieses Mindergewicht lediglich durch natürliche Einflüsse entstanden sei. Liegt jedoch begründeter Verdacht vor, daß ein Theil der Waaren heimlich aus der Niederlage entfernt worden, so ist — abgesehen von der wegen Zolldefraude etwa einzuleitenden Untersuchung — jedesmal das Einlagerungsgewicht der Abfertigung zu Grunde zu legen.

Ergibt sich dagegen

β) ein Mehrgewicht, so bildet — unbeschadet der näheren Untersuchung wegen etwa vorgekommener Irrthümer — das Einlagerungsgewicht die Grundlage der Abfertigung.

In beiden Fällen (α und β) ist auf Antrag der Betheiligten jedes Kollo einer größeren Waarenpost, dessen Einlagerungsgewicht seiner Zeit besonders ermittelt und im Niederlage-Register angeschrieben war, bezüglich der Gewichtsabweichungen bei der Abmeldung als eine für sich bestehende Waarenpost zu behandeln, wenn über die Identität der einzelnen Kolli nach Zeichen und Nummer kein Zweifel besteht.

b) Wird eine aus mehreren Kolli bestehende, im Niederlage-Register unter einem Gesammtgewicht angeschriebene Waarenpost in Theilmengen aus der Niederlage entnommen, so erfolgt die Abfertigung nach dem jedesmal zu ermittelnden Auslagerungsgewicht.

Ergibt sich hierbei im Ganzen ein Mindergewicht gegen das Einlagerungsgewicht, so kom-

men bei der Abfertigung der letzten Theilpost die oben unter a 2 α ausgesprochenen Grundsätze zur Anwendung.

Hinsichtlich des Mindergewichts, welches sich bei den in Theilposten zur Abmeldung gelangenden Flüssigkeiten in Fässern gegen das Gewicht des getheilten Fasses ergibt, wird auf den §. 24 Bezug genommen.

Für Wein, dessen Abfertigung nach dem Auslagerungsgewicht beantragt ist, wird ein Zollrabatt nicht gewährt.

§. 33.

Sind die Waaren zur Verzollung abgemeldet, so hat der Niederleger, nachdem der Befund in der Abmeldung bescheinigt ist, den Gefällebetrag gegen Quittung zu entrichten, beziehungsweise ein Kredit-Anerkenntniß darüber zu ertheilen.

Bei der Abmeldung zur Abfertigung der Waaren auf Begleitschein II tritt an die Stelle der Gefälleentrichtung die Extrahirung des Begleitscheins.

§. 34.

Zum Zweck der Versendung von Niederlagegütern auf Begleitschein I wird in der Regel das Auslagerungsgewicht ermittelt.

Ergeben sich bei dieser Verwiegung Abweichungen gegen das Einlagerungsgewicht, so wird im Allgemeinen nach der Vorschrift des §. 32 unter a 2 und b verfahren, jedoch mit der Maßgabe, daß

1. ein nach jener Vorschrift zollpflichtiges Mindergewicht sofort besonders zum Eingange zu verzollen und der Begleitschein-Abfertigung das Auslagerungsgewicht zu Grunde zu legen;
2. in Fällen, wo das Einlagerungsgewicht die Grundlage der weiteren Abfertigung bildet, auch das Auslagerungsgewicht im Begleitschein nachrichtlich zu vermerken ist.

§. 35.

Die Verwiegung kann, sofern solche nicht vom Niederleger selbst begehrt wird, unterbleiben,

1. wenn die Waaren unter amtlichem Verschluß zur Niederlage gekommen sind und dieser Verschluß während der Lagerung unberührt geblieben ist;
2. wenn die Waaren zwar ohne amtlichen Verschluß zur Niederlage gelangt sind, jedoch
   a) nach der Beschaffenheit derselben eine Veränderung des Gewichts während der Lagerung nicht zu vermuthen ist, wie z. B. bei Metallen, Metallwaren, Glas, Porzellan und dergleichen, oder
   b) ihre Lagerung nicht über drei Monate gedauert hat und keine Umstände vorliegen, welche auf eine ungewöhnliche Gewichts-Veränderung schließen lassen.

§. 36.

Sollte für einzelne Niederlageplätze das Bedürfniß entstehen, den in das Ausland zu sendenden unverzollten Waaren Gegenstände des freien Verkehrs in dem nämlichen Kollo beizupacken, so darf dies unter folgenden Bedingungen nachgegeben werden:

1) die unverzollten Waaren sind im Innern des zu bildenden Kollo von den Gegenständen des freien Verkehrs durch besondere Verpackung getrennt zu halten, auch ist der der Menge nach geringere Theil der Waaren für sich amtlich zu verschließen;
2) das Gesammtkollo wird unter Bleiverschluß gesetzt und
3) im Begleitscheine der Beipackung von Gegenständen des freien Verkehrs erwähnt, auch die Gattung, Menge und der etwaige Verschluß der

letzteren, sowie das Bruttogewicht des Gesammtkollo angegeben.

Ist wegen der Beschaffenheit der Waaren die Bedingung unter 1 nicht zu erfüllen, so kann die Beipackung von Gütern des freien Verkehrs nur unter der Bedingung stattfinden, daß dieselben die Natur fremder unverzollter Waaren annehmen.

§. 37.

Sollen Waaren aus der Niederlage eines Grenzzollamtes unmittelbar in das Ausland versendet werden, und erfolgt die Ausfuhr unter den Augen des Grenzzollamtes oder unter amtlicher Begleitung, so beschränkt sich die Abfertigung darauf, daß die Ausfuhr von dem Amte oder den Begleitungsbeamten auf der Abmeldung bescheinigt wird.

§. 38.

Die Waaren werden gegen Vorzeigung der Zoll-Quittung, beziehungsweise der betreffenden Abfertigungs-Papiere aus der Niederlage abgelassen. Es erfolgt demnächst ihre Abschreibung im Niederlage-Register. Binnen 24 Stunden müssen die Waaren aus der Niederlage entfernt werden.

§. 39.

Wo Lagergeld erhoben wird (V. Z. G. §. 99), ist dasselbe von dem bei der Einlagerung der Waaren angeschriebenen und im Falle einer Umpackung von dem dabei ermittelten Bruttogewichte zu erheben.

§. 40.

Mit Niederlagegütern, deren Eigenthümer (Disponent) unbekannt ist, oder deren Abnahme von der Niederlage nach Ablauf der Lagerfrist (§. 29) von dem der Zollbehörde bekannten Eigenthümer verweigert wird, ist nach §. 104 des Vereins-Zollgesetzes zu verfahren.

Selbst in solchen Fällen beim öffentlichen Verkauf der Waaren das Meistgebot nach Abzug der Kosten hinter dem Betrage des Eingangszolles zurück, so entscheidet die Direktivbehörde darüber, ob der Zuschlag zu ertheilen und der Erlös auf den Eingangszoll zu verrechnen oder ob die Waaren unter Abstandnahme von dem Verkauf amtlich zu vernichten seien.

## VI. Strafbestimmungen.

§. 41.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Regulativs werden, soweit nicht die Strafen der §§. 134 bis 151 des Vereins-Zollgesetzes Anwendung finden, in Gemäßheit des §. 152 dieses Gesetzes mit einer Ordnungsstrafe bis zu 50 Thalern (87 fl. 30 kr.) geahndet.

# Muſter A.

**A.** (§. 5. des Niederlage-

**Konto der Handlung** .....

**Anſchrei**

| Ordnungs-Nummer. | Der Anſchreibung | | | Bezeichnung und Nummer des Vorregiſters. | Bezeichnung des Lagerraumes. | Namen der Niederleger der Waaren. | Der Kolli | | | Gattung und Menge der Waaren | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | Einlagerungs-Gewicht | | | |
| | | | | | | | | | | | nach der bei dem Vorabfertigungsamte ſtattgehabten Ermittelung. | | nach hieſiger Verwiegung. | |
| | Tag. | Mon. | Jahr. | | | | Zahl und Art der Verpackung. | Zeichen. | Nummer. | Tarifmäßige Benennung mit Angabe der Tarif-Nummer. | Brutto Ctr. Pfd. | Netto Ctr. Pfd. | Brutto Ctr. Pfd. | Netto Ctr. Pfd. |
| 1. | 2. | | | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |

# bis D.

Regulativs.)

B

| bung. | | Abſchreibung. | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Angabe | | Der Abſchreibung | | | Der Kolli | | | | | Weitere Nachweiſung der Waaren. | | |
| ob und welcher Verſchluß an dem Kollo befindlich iſt. | a) der Herkunft der Waaren. b) wie lange dieſelben bereits in Niederlagen gelagert haben | Tag. | Mon. | Jahr. | Zahl und Art der Verpackung. | Zeichen. | Nummer. | Auslagerungs-Gewicht. Brutto. Ctr. Pfd | Auslagerungs-Gewicht. Netto. Ctr. Pfd | Bezeichnung des Regiſters. | Deſſen Blatt Konto | Deſſen Nr. |
| 14. | 15. | 16. | | | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | |

**B.** (§. 6 des Niederlage-

Deklarations-Register / Begleitschein-Empfangs-Register } Blatt . . Nr. . .

# Aus

aus

b des -Amtes zu Nr. vom ten 18

behufs der Anmeldung derselben zur Verzollung — zur

| Nummer der einzelnen Positionen. | I. Inhalt der Deklaration. des Begleitscheins. | | | | | | | | | | | II. Anträge und Bemerkungen des Waaren-Disponenten. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Der Kolli | | Gattung und Menge der Waaren | | | | | | Angabe | | | |
| | | | nach der noch nicht geprüften Angabe des Deklaranten, resp. Begleitschein-Extrahenten. | | | nach stattgehabter amtlicher Ermittelung. | | | | | | |
| | Zahl und Art der Verpackung | Zeichen und Nummern. | Benennung der Waaren nach Anleitung des Zolltarifs. | Deren Gewicht. Brutto. Ctr. Pfd. | Deren Gewicht. Netto. Ctr. Pfd. | Tarifmäßige Benennung mit Angabe der Tarif-Nummer. | Deren Gewicht. Brutto. Ctr. Pfd. | Deren Gewicht. Netto nach der Verwiegung. Ctr. Pfd. | ob und wie und bei welchem Amte ein Verschluß angelegt ist, und der Zahl der angelegten Plete u. s. w. | der Herkunft der Waaren. | wie lange die Waaren bereits in Niederlagen gelagert haben. | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| | | | | | | | | | | | | |

Mit { der Deklaration / dem Begleitscheine } übereinstimmend.

Regulativs.)

Abgegeben den ten 18

Die Revision übernehmen

# Zug

über die damit an eingegangenen Waaren

Niederlage — zur Weiterversendung mit Begleitschein.

| III. Revisions-Befund. | | | | | | IV. Gefälleberechnung. | | | V. Weiterer Nachweis der Waaren | | | Bemerkungen über beibehaltenen oder angelegten Verschluß, Zahl der Bleie u. s. w. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Kolli | | | Der Waaren | | | | | | in den Hebe- und Kontrol-Registern. | | | |
| Zahl und Art der Verpackung. | Zeichen und Nummern. | Angabe des vorgefundenen Verschlusses und der Zahl der Bleie u. s. w. | tarifmäßige Benennung mit Angabe der Tarif-Nummer. | Menge. Durch Verwiegung ermitteltes Gewicht. Brutto. Ctr. Pfd. | Menge. Durch Verwiegung ermitteltes Gewicht. Netto. Ctr. Pfd. | Netto-Gewicht durch Abrechnung der tarifmäßigen Tara mit Angabe des Tarif-Tara-Satzes. Ctr. Pfd. | Tarifsatz. fl. kr. | Gefällebetrag. fl. kr. | Benennung des Registers. | Dessen Blatt | Dessen Nr. | im Kommercial-Register. |
| 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | | 25. | 26. |

(§. 22 des Niederlage-Regulativs.)

**C.**

Eingereicht den ten 18 Nr.

Die Verabfolgung und Aufsicht übernehmen:

**Der Unterzeichnete beantragt die einstweilige Verabfolgung der nachstehend genannten Kolli**

zum Zweck der { Behandlung. / Umpackung. / Theilung. }

| I. Angaben des Niederlegers. | | | | | | | | II. Veränderungen, welche nach der { Behandlung / Umpackung / Theilung } eingetreten sind. | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Des Niederlage-Registers | | Nro. der einzelnen Positionen. | Der Kolli | | Gattung und Menge der Waaren. | | | Nro. der einzelnen Positionen. | Der Kolli | | Gattung und Menge der Waaren. | | | Bemerkungen. |
| Littera. | Blatt. | | Zahl und Art der Verpackung. | Zeichen und Nummer. | Benennung der Waaren. | Deren Gewicht. Brutto Ctr. Pfd. | Deren Gewicht. Netto Ctr. Pfd. | Anträge u. Bemerkungen des Niederlegers. | | Zahl und Art der Verpackung. | Zeichen und Nummer. | Benennung der Waaren nach Anleitung des Zolltarifs. | Deren Gewicht. Brutto Ctr. Pfd. | Deren Gewicht. Netto Ctr. Pfd. | |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

den ten 18

(Unterschrift des Niederlegers.)

den ten 18

(Unterschrift des Beamten.)

(§. 30 des Niederlage-Regulativs.)

**D.**

Abgegeben den ten 18

Die Reviſion übernehmen:

# Abmeldung

von

Waaren aus der Niederlage des Amtes zu zur Verzollung.

„ Verſendung.

| I. Angabe des Abmelders nach Inhalt des Niederlagescheins. | | | | | | | | | | | | | II. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Niederlage-Register. | | | Datum der Niederlegung. | Der Kolli | | Der Waaren | | | | Angabe | | | Anträge und Bemerkungen des Abmelders. |
| | | | | | | Gattung. | | Menge. | | | | | |
| | | | | | | | | Einlagerungs-Gewicht. | | | | | |
| Konto. | Blatt. | Nummer. | | Zahl und Art der Verpackung. | Zeichen und Nummern. | Nach der noch nicht geprüften Angabe des Deklaranten, resp. Begleitschein Extrahenten. | Nach stattgehabter amtlicher Ermittelung. | Brutto. Ctr. Pfd. | Netto. Ctr. Pfd. | ob und wie und bei welchem Amte ein Verschluß angelegt ist, und der Zahl der angelegten Bleien &c. | der Herkunft der Waaren. | wie lange die Waaren bereits in Niederlagen gelagert haben. | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | | | | | | | | | | | | | |

Mit dem Niederlage-Register übereinstimmend.

| III. Revisionsbefund. | | | | | | IV. Gefälleberechnung. | | | V. Weiterer Nachweis der Waaren in den Hebe- und Kontrol Registern. | | | Bemerkungen über beibehaltenen oder angelegten Verschluß, Zahl der Bleie u. s. w. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Kolli | | Angabe des vorgefundenen Verschlusses und Zahl der Bleie u. s. w. | Der Waaren | | | Netto-Gewicht durch Abrechnung der tarifmäßigen Tara mit Angabe des Taxtara-Satzes. | Tarifsatz | Gefälle-Betrag. | Benennung des Registers. | Dessen | | im Kommerzial Register. |
| Zahl und Art der Verpackung. | Zeichen und Nummern. | | tarifmäßige Benennung mit Angabe der Tarif-Nummer. | Menge. Auslagerungs-Gewicht. Brutto. | Netto. | | | | | Blatt. | Nr. | |
| | | | | Ctr. Pfd. | Ctr. Pfd. | Ctr. Pfd. | fl. kr. | fl. kr. | | | | |
| 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | | 26. | 27. |

# Inhalts-Verzeichniß.


I. Allgemeine Bestimmungen . . . . . §§. 1— 5.
II. Anmeldung und Annahme zur Niederlage . . . . . §§. 6—11.
III. Niederlage-Scheine . . . . . §§. 12—15.
IV. Aufbewahrung und Behandlung auf der Niederlage . . . . . §§. 16—29.
V. Abmeldung und Verabfolgung aus der Niederlage . . . . . §§. 30—40.
VI. Strafbestimmungen . . . . . §. 41.

Muster A. Niederlage-Register.
Muster B. Anmeldung zur Aufnahme in die Niederlage.
Muster C. Anmeldung zur Umpackung in der Niederlage.
Muster D. Abmeldung zur Verabfolgung aus der Niederlage.

**Ad Num. 18278.**

**An sämmtliche Polizei- und Schulbehörden in Niederbayern.**

Den Vollzug des Art. 107 des Polizei-Strafgesetzbuchs, hier vorsorgliche polizeiliche Einschreitung gegen Schulversäumnisse betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bereits durch Regierungs-Ausschreiben vom 22. Juli 1863 Nr. 22796 (Kreisblatt Seite 1070) wurde auf Grund höchsten Ministerial-Rescripts vom 17. ej. m. et a. den Polizei- und Schulbehörden zur Pflicht gemacht, zur Erzielung eines geregelten Schulbesuches in Anwendung des Art. 30 des Polizei-Strafgesetzbuches nachlässige Werk- und Feiertagschüler unabhängig von der Strafeinschreitung nach Art. 107 des Polizei-Strafgesetzbuches und nach der Allerhöchsten Verordnung vom 28. Juni 1862 zwangsweise in die Schule einführen zu lassen.

Eine solche Einschreitung wurde als absolut nothwendig erklärt, deren Anwendung daher den Polizei- und Schulbehörden zur Pflicht gemacht, die Regelung des hierbei zu beobachtenden Verfahrens aber den Polizeibehörden überlassen.

Durch Regierungs-Ausschreibung vom 21. Februar 1865 Nr. 7175 (Kreisblatt Seite 315) wurden die Districtspolizeibehörden neuerdings beauftragt, die Lokalpolizeibehörden über den Vollzug der obigen Ausschreibung geeignet zu instruiren und anzuweisen, den etwaigen Requisitionen der Schulbehörden auf zwangsweise Einführung eines Schülers in die Schule augenblicklich zu entsprechen, nöthigen Falls im Wege der Disciplin gegen säumige Polizeiorgane einzuschreiten, gleichzeitig aber im Benehmen mit den Schulbehörden solche Anordnungen zu treffen, welche geeignet sind, einen raschen und regelmäßigen Vollzug solcher provisorischer Einschreitungen zu sichern.

So nothwendig nun diese vorsorglichen Zwangseinschreitungen neben der regelmäßigen monatlichen Abwandlung der Schulversäumnisse erscheinen, wenn der gesetzlich bestehende Schulzwang nicht eine Illusion sein soll, indem der Zweck des Art. 107 und der Allerhöchsten Verordnung vom 28. Juni 1862 ganz und gar nicht erreicht wäre, wenn Eltern gegen Erlage einer höchst unbedeutenden Geldstrafe nach dem Monatsschlusse ihre schulpflichtigen Kinder monatelang der Schule entziehen könnten, so wenig wird leider von diesen Einschreitungen Gebrauch gemacht und so mangelhaft ist deren Vollzug, weil

1. die Lehrer von fortgesetzten Versäumnissen den Lokal-Schulinspektoren während des Laufes eines Monats nicht Anzeige machen,
2. genügende polizeiliche Vollzugsorgane zur sofortigen Vorführung der Schüler von den Lokalpolizeibehörden nicht zur Verfügung gestellt sind,
3. die Lokalschulinspektoren die Zwangsvorführung nicht requiriren,
4. die Polizeibehörden der Anschauung sich hingeben, als ob die polizeiliche Einschreitung nach Art. 30 des Polizei-Strafgesetzbuches unbedingt von den Anträgen der Lokalschulinspektion abhänge,
5. besondere Anordnungen über die Art und Weise des Vollzugs dieser Einschreitungen, welche namentlich für Schulen, die sich außerhalb des Wohnsitzes des Lokalinspektors, des Bürgermeisters oder des Gemeindedieners befinden, dann für Schulen, deren Sprengel sich über mehre Localpolizeibezirke erstreckt, absolut nöthig erscheinen, nicht getroffen sind.

Die unterfertigte Stelle sieht sich daher veranlaßt, den sämmtlichen Polizei- und Schulbehörden den Vollzug der Ausschreibungen vom 22. Juli 1863 und 21. Februar 1865 neuerdings und ernstlich in Erinnerung zu bringen und hiebei Nachstehendes zu bemerken und zu verfügen:

ad a. Jeder Lehrer wird verpflichtet, fortgesetzt nachlässige Schüler auch vor dem Monatsschlusse der königlichen Localschulinspection schriftlich oder mündlich anzuzeigen, was jedenfalls dann zu geschehen hat, wenn

ein Werktagschüler ohne nachgewiesene oder notorische legale Verhinderung 3 Tage nach einander, oder wenn ein Sonntagschüler an 2 aufeinander folgenden Feiertagen die Schule versäumt.

b. Die Districtspolizeibehörden haben nach Einvernahme der Schul- und Localpolizeibehörden namentlich für die oben sub Ziff. 5 bezeichneten Fälle die zu einem raschen und entsprechenden Vollzuge der zwangsweisen Vorführungen erforderlichen Anordnungen gemäß Art. 141 des Gemeindegesetzes zu treffen.

c. Von den Districtspolizeibeamten wird erwartet, daß sie die Schulen am Amtssitze, sowie bei Gelegenheit der Gemeindevisitationen und sonstiger Anwesenheit an auswärtigen Schulorten manchmal besuchen, und hiebei erforderlichen Falls säumige Schüler zwangsweise vorführen lassen.

d. Auch den Bürgermeistern steht die Befugniß zu, ohne vorherige Requisition nachlässige Schulpflichtige, Werk- und Feiertagsschüler, gemäß Art. 30 des P.-Str.-G. in die Schule führen zu lassen, was namentlich dann mit gutem Erfolge geschehen wird, wenn Schüler während der Schule auf der Gasse, beim Viehhüten, oder gar im Bettel oder im Wirthshause betroffen würden, für welche Fälle die Polizei- und Gemeindediener zur besondern Vigilanz anzuweisen sind.

e. In den Fällen lit. b und d ist es nicht ausgeschlossen, daß zur Antragstellung Seitens des Local-Inspektors der Lehrer und zur Anordnung der Zwangsmaßregel Seitens des Bürgermeisters ein am Schulsitze wohnendes Ausschußmitglied (conf. Art. 139 des Gem.-Gesetzes) substituirt werden.

Soferne statt des gewöhnlichen Gemeinde- resp. Polizeidieners bei dessen Unzulänglichkeit ein weiterer Polizeidiener als Schulbote aufgestellt würde, wäre selber gemäß Art. 141 des Gem.-Gesetzes von der Distrikts-Polizeibehörde zu verpflichten und ihm eine eigene Instruktion, welche sowohl dessen Obliegenheiten und Ermächtigungen, als auch dessen Befugnisse und Gebühren bestimmt, zuzustellen.

Von sämmtlichen Polizei- und Schulbehörden, wie von den Lehrern wird ein genauer und gewissenhafter Vollzug gegenwärtiger Entschließung gewärtiget.

Ueber die getroffenen Anordnungen haben die Distriktspolizeibehörden bis 1. Juli h. Js. Anzeige anher zu erstatten.

Landshut, den 1. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 2687.

**An sämmtliche k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Die Revision der Schulkassa- und Schulfonds-Rechnungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Sämmtliche k. Bezirksämter werden beauftragt, bei Revision der Schulkassa- und Schulfonds-Rechnungen den Vollzug der durch Regierungs-Ausschreibung vom 3. Febr. 1868 Nr. 3169, Geschäftsgang bei den Lokalschulinspectionen betr., Absatz Ziff. IV (Kreisamtsblatt Seite 176—179) bezüglich der Abhibirung der vorgeschriebenen Auszüge aus den monatlichen Schulsitzungen über die erkannten Geldstrafen und die wirkliche Einhebung der letzteren strenge zu überwachen, insbesondere darauf zu sehen, daß die erwähnten Nachweise von den Lokalschulinspectionen auf Dienstpflicht gefertiget und bestätiget sind, und daß nur die wirklich uneinbringlichen Geldstrafen abgeschrieben werden.

Landshut, den 2. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

## II. Augsburger Cours

vom 31. Januar 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | 101 1/8 |
| 4 1/2 % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4 1/2 % halbjährige „ | 92 | 91 3/4 |
| 4% ganzjährige „ | 86 3/4 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 3/4 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87 1/4 | — |
| 3 1/2 % Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107 1/4 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 825 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 121 | — |
| „ Ostbahn neue Emission | 101 1/8 | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90 3/4 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 31. Januar 1870. | Waizen | — | 62 | 62 | 62 | — | 16 | 52 | 16 | 1 | 15 | 4 | — | — | 1 | 13 |
| | | Korn | — | 47 | 47 | 47 | — | 11 | 24 | 11 | 17 | 10 | 54 | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | — | 93 | 93 | 93 | — | 10 | 30 | 10 | 18 | 10 | 10 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | 4 | 38 | 42 | 42 | — | 7 | 46 | 7 | 29 | 7 | — | — | — | — | 15 |
| Deggendorf. | Vom 1. Februar 1870. | Waizen | — | 182 | 182 | 182 | — | 16 | 55 | 16 | 37 | 16 | 26 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | 40 | 40 | 40 | — | 12 | 9 | 12 | 2 | 11 | 55 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | 175 | 175 | 175 | — | 11 | 9 | 10 | 46 | 10 | 30 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | — | 58 | 58 | 58 | — | 7 | 6 | 6 | 57 | 6 | 40 | — | — | — | 15 |
| Dingolfing. | Vom 1. Februar 1870. | Waizen | — | 42 | 42 | 42 | — | 15 | 36 | 15 | 12 | 14 | 49 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 11 | 9 | 11 | — | — | — | — | 2 | — | — |
| | | Gerste | — | 170 | 170 | 170 | — | 11 | 4 | 10 | 22 | 9 | 37 | — | — | — | 30 |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 25 | — | 6 | 28 | 6 | 19 | 6 | 10 | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 1. Februar 1870. | Waizen | — | 220 | 220 | 220 | — | 17 | 24 | 16 | 48 | 15 | 30 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 11 | — | 11 | — | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 601 | 601 | 601 | — | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 45 | — | 24 | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | 39 | 6 | 36 | 6 | 30 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Am Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau. | Vom 31. Januar 1870. | Waizen | — | 87 | 87 | 87 | — | 15 | 16 | 14 | 17 | 14 | 2 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 10 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 454 | 454 | 454 | — | 11 | 47 | 10 | 53 | 10 | 34 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 4. Februar 1870. | Waizen | 374 | 840 | 1214 | 917 | 297 | 17 | 9 | 15 | 11 | 12 | 41 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | 3 | 317 | 320 | 307 | 13 | 11 | 27 | 11 | 13 | 11 | 2 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | 173 | 1338 | 1511 | 1392 | 119 | 11 | 57 | 10 | 49 | 10 | — | — | 16 | — | — |
| | | Haber | — | 628 | 628 | 628 | — | 7 | 51 | 7 | 30 | 7 | 12 | — | — | — | 10 |
| Mainburg. | Vom 1. Februar 1870. | Waizen | 5 | 63 | 68 | 61 | 7 | 16 | 47 | 14 | 49 | 12 | 40 | — | 46 | — | — |
| | | Korn | 2 | 13 | 15 | 14 | 1 | 10 | 50 | 10 | 37 | 10 | 21 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | 26 | 26 | 26 | — | 10 | 44 | 10 | 26 | 10 | — | — | 14 | — | — |
| | | Haber | — | 26 | 26 | 26 | — | 7 | 21 | 6 | 55 | 6 | 33 | — | — | — | 13 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 1. Februar 1870. | Waizen | — | 73 | 73 | 73 | — | 17 | 30 | 16 | 7 | 14 | 30 | — | — | — | 16 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 11 | 12 | 11 | — | 10 | 42 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 52 | 52 | 52 | — | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 12 | — | — | — | 27 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 18 | 7 | 10 | 7 | — | — | — | — | 44 |
| Osterhofen. | Vom 31. Januar 1870. | Waizen | — | 52 | 52 | 52 | — | 17 | 15 | 16 | 30 | 15 | 49 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 99 | 99 | 99 | — | 10 | 52 | 10 | 44 | 10 | 30 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 1. Februar 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 5 | 3 | 12 | 48 | 12 | 36 | 12 | 24 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 11 | 26 | 37 | 37 | — | 6 | 54 | 6 | 15 | 5 | 36 | — | — | — | 14 |
| Pfeffenhausen. | Vom 31. Januar 1870. | Waizen | — | 20 | 20 | 20 | — | 18 | — | 16 | 30 | 14 | — | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 75 | 75 | 75 | — | 11 | — | 10 | 43 | 10 | — | — | 38 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 31. Januar 1870. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 16 | — | 15 | 20 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 68 | 68 | 68 | — | 12 | — | 11 | 40 | 10 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 29. Januar 1870. | Waizen | 15 | 1709 | 1724 | 1714 | 10 | 17 | 2 | 16 | 26 | 14 | 57 | — | — | — | 14 |
| | | Korn | — | 193 | 193 | 187 | 6 | 11 | 44 | 11 | 30 | 11 | 21 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | 176 | 1274 | 1450 | 1309 | 141 | 12 | 21 | 11 | 1 | 9 | 31 | — | 26 | — | — |
| | | Haber | 10 | 121 | 131 | 131 | — | 7 | 29 | 7 | — | 6 | 47 | — | — | — | 18 |
| Vilshofen. | Vom 1. Februar 1870. | Waizen | 20 | 87 | 107 | 87 | 20 | 18 | 4 | 17 | 30 | 16 | 34 | — | — | — | 20 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 11 | 30 | 11 | 25 | 11 | 24 | — | 35 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | 8 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 11. Landshut, Mittwoch den 9. Februar 1870.**

**Inhalt:**

Werktagsschulpflicht, hier den Eintritt in die Werktagsschule und Entlassung aus derselben. — Sommerschulen und Schulferien. — Die Immobiliarfeuerversicherungsanstalt, hier die Verrechnung der Geldstrafen. — Die Fundationen und Fundirungszuflüsse der Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeitsstiftungen im Regierungsbezirke Niederbayern im Jahre 1869. — Gesuch der Buchner'schen Verlagsbuchhandlung in Bamberg um Empfehlung einer Schrift. — Aufenthaltsermittlung des geisteskranken Binders Michael Bergbauer von Winzer. — Der vermißte Andreas Reuß von Hopferstadt. — Heimliche Entfernung des Knaben Johann Breyger von Augsburg. — Vermißte Personen, hier den vermißten Wolfgang Dietrich von Nürnberg. — Untersuchung gegen Georg Kufner, Inwohnerssohn von Riedham, wegen Diebstählen. — Die Vertheilung des Staatsbeitrags für Pfarrerswittwen und minorenne Doppelwaisen pro 1869. — Wiederbesetzung der protestantischen Pfarrei Kissingen, Dekanats Schweinfurt. — Die Erledigung der Pfarrei Berg, Dekanats Memmingen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 11552.

**An sämmtliche k. Bezirksämter und k. Distrikts- und Localschulinspektionen, dann an die Stadtschulenkommissionen in Niederbayern.**

Werktagsschulpflicht, hier den Eintritt in die Werktagsschule und Entlassung aus derselben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch autographirte Regierungsentschließung vom 28. Oktober 1866 Nr. 23402 wurde den vorgenannten Behörden die höchste Ministerialentschließung vom 31. Juli 1866 Nr. 5884 mitgetheilt, wonach bis zur gesetzlichen Regelung der Werktags-Schulpflicht die Belassung der in Niederbayern bei vielen Schuldistrikten eingehaltenen Uebung, gemäß welcher mit Beginn des Schuljahres alle Kinder, welche im Laufe des Kalenderjahres das 6. Lebensjahr zurücklegen, in die Schule aufgenommen, und somit auch bei der Jahresschluß-Prüfung alle Kinder, welche im Laufe des Kalenderjahres das 13. Lebensjahr zurücklegen, nach 7jährigem Schulbesuche und gut bestandener Prüfung aus der Werktagsschulpflicht entlassen werden, wenn sich die Distriktsinspektoren dafür aussprechen, nicht beanstandet werde.

Da die unterfertigte Stelle die Wahrnehmung gemacht hat, daß über die angeführte Ministerialentschließung hie und da eine irrige Auffassung besteht, so ergeht nachstehende Entschließung zur Wissenschaft und genauen Darnachachtung:

Die höchste Ministerialentschließung vom 31. Juli 1866 ist nur für jene Schuldistrikte in Niederbayern maßgebend, in welchen bisher die Uebung bestand, alle Kinder, welche im Laufe des betreffenden Jahres das 6. Lebensjahr zurücklegen, am 1. Mai zum Eintritte in die Schule zu berufen. Auf solche Schuldistrikte, in welchen eine solche allgemeine Uebung bis zum Jahre 1866 nicht bestand, wo daher die Kinder in der Regel erst nach vollendetem 6. Lebensjahre zum Schulbesuche verpflichtet wurden, und ein früherer freiwilliger Eintritt in die Schule nur ausnahmsweise gestattet war, hat die angeführte höchste Ministerialentschließung keinen Bezug, und es kann daher aus der vorzeitigen Zulassung zum Eintritt in die Schule ein Anspruch auf frühere Entlassung aus derselben nicht abgeleitet werden. Zudem hat die erwähnte höchste Ministerialentschließung die Entscheidung der Frage über die vorzeitige Entlassung aus der Werktags-Schule dem Ermessen der Distriktsschulinspektoren anheimgestellt, und diesen nur die Ermächtigung ertheilt, Schüler, welche bei der Prüfung vollkommen allen Anforderungen in Bezug auf Kenntnisse u. dgl. entsprechen, und nachweisbar die Schule 7 volle Jahre besucht haben, ausnahmsweise den Uebertritt in die Feiertags-Schule zu gestatten, wenn sie auch das vorgeschriebene Alter noch nicht ganz haben, aus welcher Ermächtigung jedoch ein unbedingter Anspruch auf eine frühere Entlassung aus der Werktags-Schule nicht abgeleitet werden kann.

Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß von Seite der Schulbehörden in vorkommenden Fällen genau nach diesen Direktiven gehandelt, und daß insbesonders von den Localschulinspectionen die ausnahmsweise Bewilligung zum Schuleintritte vor vollendetem 6. Lebensjahre nur in ganz seltenen Fällen für körperlich und geistig entwickelte Kinder, welche keinen weiten oder beschwerlichen Schulweg haben, ertheilt werde, weil der Unterricht für nicht gehörig entwickelte Kinder geringen Erfolg hat, und bei Kindern unter 6 Jahren ein geregelter Schulbesuch bei ungünstigen Wegverhältnissen nicht zu erwarten ist.

Landshut, den 7. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 22279.**

**An sämmtliche Distrikts- und Local-Schulinspektionen von Niederbayern.**

Sommerschulen und Schulferien betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die aus Anlaß eines von der königl. Distrikts-Schulinspektion Straubing I eingebrachten Antrages durch autographirtes Regierungsausschreiben vom 14. Februar 1869 von den Distrikts-Schulinspektionen über die Frage, ob bei den Sommerschulen ein eigener Vakanztag gegen Verlängerung der täglichen Schulstunde eingeführt werden soll, abverlangten und eingekommenen Gutachten lassen eine Majorität, welche sich für Einführung eines besonderen Wochen-Vakanztages während der Sommerschule ausspricht, in dem Maße nicht ersehen, daß die unterfertigte Stelle Veranlassung nehmen könnte, eine Aenderung der höchsten Ministerial-Entschließung vom 25. Juli 1810 und aller maßgebenden Bestimmungen über Sommerschulen und Schulferien höchsten Ortes zu beantragen.

Die Distrikts-Schulinspektionen werden daher zur genauen Einhaltung der betreffenden Bestimmungen des Regierungs-Ausschreibens vom 1. Februar 1868 (Kr.-A.-Bl. S. 153) namentlich Absatz III Ziffer 2 angewiesen.

Landshut, den 7. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Ad Num. 1892.

**An die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.**

Die Immobiliarfeuerversicherungs-Anstalt, hier die Verrechnung der Geldstrafen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck von der unterm 21. v. Mts. sub Nro. 561 ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, bezeichneten Betreffes, zur Darnachachtung in vorkommenden Fällen.

Landshut, den 7. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 561.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

In Erwiederung der Berichte vom 29. Mai und 27. Dezember v. Jrs. bezeichneten Betreffs, wird der k. Regierung, K. d. J., von Oberfranken im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen zur Entschließung eröffnet, daß in jenen Fällen, in welchen die Verwaltung und die Geschäfte der allgemeinen Immobiliar-Feuerversicherungs Anstalt den Anlaß zum Ausspruche von Geldbußen geben, letztere gemäß Artikel 66 Abs. 2 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852 dem Vorschußfonde der genannten Anstalt anheimfallen, und daß demnach die Verrechnung der gegen Brandversicherungs-Inspektoren wegen Diätenexcessen und sonstigen Ungehörigkeiten im Dienste verhängten Geldstrafen nur für den fraglichen Vorschußfond statthaft, für die Vergangenheit übrigens von der Refundirung Umgang zu nehmen sei.

Hienach sind für die Folge die Zuwendungen der Geldstrafen an den gedachten Vorschußfond zu bescheiden, wobei noch bemerkt wird, daß die hinsichtlich der Ueberversicherungen von Mobilien im Art. 112 l. c. erwähnten und nunmehr auf Grund des Art. 179 des Polizeistrafgesetzbuches erkannten Geldstrafen gemäß Artikel 6 Absatz 2 dieses Gesetzbuches für die kgl. Staatskasse in Verrechnung zu kommen haben.

München, den 21. Januar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberfranken. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 2654.

**Bekanntmachung.**

Die Fundationen und Fundirungszuflüsse der Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Stiftungen im Regierungsbezirke Niederbayern im Jahre 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachfolgenden Verzeichnisse werden die den Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Stiftungen im Regierungsbezirke Niederbayern im Kalenderjahre 1869 zugewendeten neuen Fundationen und Fundirungszuflüsse bekannt gegeben.

Landshut, den 5. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

# Verzeichniß

der neuen Fundationen und Fundirungszuflüsse, welche im Jahre 1869 den Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Stiftungen im Regierungsbezirke von Niederbayern zugewendet worden sind.

| Nr. curr. | Name der Amtsbezirke und Kirchenverwaltungen. | Betrag der Fundationskapitalien für Cultus fl. | kr. | Unterricht fl. | kr. | Wohlthätigkeit fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **I. Unmittelbare Magistrate und Kirchenverwaltungen.** | | | | | | | |
| 1 | Landshut, Magistrat | — | — | 4200 | — | 12699 | 18 | |
| 2 | „ Pfarrei St. Martin | 5080 | — | — | — | — | — | |
| 3 | „ „ St. Jodok | 1835 | — | — | — | — | — | |
| 4 | „ „ St. Nicola | 1200 | — | — | — | — | — | |
| 5 | Paßau, Magistrat | — | — | — | — | 7596 | 28 | |
| 6 | „ Dompfarrei | — | — | — | — | — | — | |
| 7 | „ Pfarrei St. Paul | 225 | — | — | — | — | — | |
| 8 | „ „ St. Severin | 447 | — | — | — | — | — | |
| 9 | „ „ St. Bartholomä | — | — | — | — | — | — | |
| 10 | Straubing, Magistrat | — | — | — | — | 150 | — | |
| 11 | „ Pfarrei St. Jakob | 1300 | — | — | — | — | — | |
| 12 | „ „ St. Peter | — | — | — | — | — | — | |
| | **II. Bezirksämter.** | | | | | | | |
| 1 | Bogen | 4108 | — | — | — | — | — | |
| 2 | Deggendorf | 3338 | 20 | 100 | — | 330 | — | |
| 3 | Dingolfing | 5635 | 57 | 300 | — | — | — | |
| 4 | Eggenfelden | 9300 | — | — | — | — | — | |
| 5 | Grafenau | 1589 | — | — | — | — | — | |
| 6 | Griesbach | 4165 | — | — | — | — | — | |
| 7 | Kelheim | 5162 | — | — | — | — | — | |
| 8 | Kötzting | 1770 | — | — | — | — | — | |
| 9 | Landau | 2290 | — | — | — | — | — | |
| 10 | Landshut | 4546 | — | — | — | 500 | — | |
| 11 | Mallersdorf | 1889 | — | — | — | — | — | |
| 12 | Paßau | 5413 | 30 | — | — | — | — | |
| 13 | Pfarrkirchen | 4370 | — | 200 | — | — | — | |
| 14 | Regen | 1490 | — | — | — | — | — | |
| 15 | Rottenburg | 4640 | — | — | — | — | — | |
| 16 | Straubing | 1944 | 22 | — | — | 66 | 45 | |
| 17 | Viechtach | 915 | — | — | — | 350 | — | |
| 18 | Vilsbiburg | 4793 | — | 500 | — | — | — | |
| 19 | Vilshofen | 7385 | — | 1050 | — | — | — | |
| 20 | Wegscheid | 3060 | — | — | — | 2000 | — | |
| 21 | Wolfstein | 3500 | 30 | — | — | — | — | |
| | Summa | 91391 | 39 | 6350 | — | 23692 | 31 | |
| | | 121434 fl. 10 kr. | | | | | | |

Ad Num. 2562.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Gesuch der Buchner'schen Verlagsbuchhandlung in Bamberg um Empfehlung einer Schrift betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Verlage der Buchner'schen Buchhandlung zu Bamberg ist die von dem kgl. Bezirksamts-Assessor Stabelmann verfaßte Schrift:

„Handbuch für Landgemeinde-Verwaltungen, Armenpflegschaftsräthe, Kirchen- und Schulverwaltungen etc."

in fünfter Auflage erschienen.

Auf Ansuchen der genannten Verlagsbuchhandlung und im Anlasse einer höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 28. v. Mts. werden die k. Bezirksämter beauftragt, auf die genannte Schrift, welche eine brauchbare compendiöse Uebersicht der einschlägigen Normen, sowie eine faßliche Unterweisung in der Geschäftsbehandlung enthält, die Landgemeinde-Ausschüsse und Kirchenverwaltungen aufmerksam zu machen.

Landshut, den 4. Februar 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 2167.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Aufenthalts-Ermittlung des geisteskranken Binders Michael Bergbauer von Winzer betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des kgl. Bezirksamts Stadtamhof vom 20. v. Mts. hat sich der ledige, zeitweise geisteskranke Binder Michael Bergbauer von Winzer am 9. Januar von seinem Hause entfernt, ohne bisher in dasselbe zurückzukehren.

Derselbe ist ungefähr 5' 6" groß, 38 Jahre alt, hat graue Augen, großen Mund, aufgedunsenes Gesicht, hageren Körper, ohne besondere Kennzeichen.

An seinem Leibe trug derselbe einen schwarzen Winterrock, rothgetupfte tuchene Beinkleider, eine Weste von gleichem Stoffe, ein buntes, baumwollenes Halstuch, zwei baumwollene Hemden, als Unterhose eine graue mit einem schwarzen Streifen versehene Werktaghose, graue Socken und Halbstiefel.

Als Kopfbedeckung nahm derselbe einen braunen Hut und eine alte tuchene Kappe mit.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter dem Auftrage verständigt, Nachforschungen nach dem dermaligen Aufenthaltsort des Michael Bergbauer anstellen zu lassen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Stadtamhof mitzutheilen.

Landshut, am 2. Februar 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 2047.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den vermißten Andreas Reuß von Hopferstadt betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der verwittwete Auszügler Andreas Reuß von Hopferstadt hat sich am 26. November v. Jrs. aus seiner Wohnung entfernt und ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt.

Da derselbe an Epilepsie leidet, so ist die Befürchtung begründet, es möge ihm ein Unglück begegnet sein.

Die Durchstreifung der Umgebung von Hopferstadt und anderweitige Nachforschungen nach seinem Verbleiben blieben bis jetzt erfolglos.

Andreas Reuß iſt 70 Jahre alt, hat ſchwarze, mit Grau untermiſchte Haare, volles, rundes Geſicht, braune Augen, breite ſtumpfe Naſe, niedere breite Stirne, proportionirten Mund, breites Kinn mit einem Grübchen, geſunde Geſichtsfarbe, ſchwarz und grau gemiſchten Backenbart und als beſonderes Kennzeichen ein aufgeſchlitztes Ohrläppchen.

Bei ſeiner Entfernung trug er eine Schildkappe von ſchwarzem Plüſch, ein ſchwarzes baumwollenes Halstuch, eine ſchwarze manchesterne Weſte mit gelben flachen Knöpfen, einen braunen baumwollenen Jacken mit kleinen gelben Knöpfen, eine blaugefärbte leinene Hoſe, ferner eine weiße leinene Schürze, Schnürſchuhe und ein altes leinenes Hemd und führt wahrſcheinlich eine runde braune Schnupftabaksdoſe bei ſich.

Die obengenannten Behörden werden aufgefordert, nach dem Vermißten Nachforſchungen anzuordnen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Ochſenfurt mitzutheilen.

Landshut, den 6. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Zunner, Sekr.

---

**Ad Num.** 1828.

**An ſämmtliche Diſtriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Heimliche Entfernung des Knaben Johann Bretzger von Augsburg betr.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des Stadtmagiſtrats Augsburg vom 14. v. Mts. hat ſich der 14 Jahre alte, in Feſſenheim beheimathete und mit ſeinen Eltern in Augsburg wohnende Fabrikarbeitersſohn Johann Bretzger am 10. v. Mts. heimlich vom Hauſe entfernt und treibt ſich wahrſcheinlich arbeitslos im Lande herum.

Derſelbe iſt von verhältnißmäßig großem und ſchlankem Körperbaue, hat eine blaſſe Geſichtsfarbe, dunkle Augen und blonde Haare.

Zur Zeit ſeiner Entfernung war Johann Bretzger bekleidet mit einer ſchwarzen Tuchjacke, einem wollenen geſtrickten Unterkittel, einem grautuchenen Gilet, einer grautuchenen rothgeflammten Hoſe, langen bis über das Knie reichenden Waſſerſtiefeln, ferner mit einem grauſchwarzen Schlipſe und einer neuen brauntuchenen Mütze.

Als beſonderes Kennzeichen des Johann Bretzger wird angeführt, daß derſelbe an der rechten Wange und an der rechten Schläfe je eine gut ſichtbare Schramme hat.

Sämmtliche Diſtrikts-Polizeibehörden erhalten hiemit den Auftrag, nach dem genannten Knaben in ihren Amtsbezirken Nachforſchungen pflegen und ihn im Betretungsfalle an den Stadtmagiſtrat Augsburg abliefern zu laſſen.

Landshut, den 6. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 2299.

**An ſämmtliche Diſtriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Vermißte Perſonen, hier den vermißten Wolfgang Dietrich von Nürnberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des Stadtmagiſtrates Nürnberg vom 21. v. Mts. hat ſich der Poſamentier Wolfgang Dietrich von Nürnberg, 46 Jahre alt, 5′ 9″ groß, mit braunen Augen, ſchwarzen, bereits ins Graue fallenden Haaren, proportionirter Naſe, etwas vorſtehendem Kinn, von kräftiger Körperkonſtitution, Schnur- und Knebelbart tragend, mit gräulichen Tuchhoſen, Weſte von gleichem Stoff, grauer Joppe mit grüner Einfaſſung, kalbledernen Stiefeln, leinenem Hemd bekleidet (ohne Halsbinde und Kopfbedeckung), welcher

wegen Geisteskrankheit in der Irrenanstalt Erlangen und zuletzt im St. Sebastians-Spital in Nürnberg untergebracht war, aus letztgenannter Anstalt am 19. November v. Js. in der Nacht heimlich entfernt und konnte bis jetzt ungeachtet aller Nachforschungen nicht ausgemittelt werden.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, die geeigneten Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem Stadtmagistrate Nürnberg mitzutheilen.

Landshut, den 6. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

## Ediktalladung.

Untersuchung gegen Georg Kufner, Inwohnerssohn von Riedham, wegen Diebstählen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das kgl. Appellationsgericht von Niederbayern hat unterm 29. Januar l. Js. gegen den Inwohnerssohn Georg Kufner von Riedham, kgl. Landgerichts Regen, 27 Jahre alt, zuletzt Schneidergeselle in Frauenau,

a) wegen Verbrechens des Diebstahls, verübt am 6. September v. Js. Nachmittags im Wohnhause des Bauers Joseph Vornehm von Großloitzenried, kgl. Landgerichts Regen, dann

b) wegen Vergehens des Diebstahls, verübt in der Zeit von 12. bis 29. August v. Js. an dem Schneidermeister Joseph Schaller von Frauenau, kgl. Landgerichts Regen, in Anwendung der Artikel 271, 280, 282 Ziffer 2 und 283 des Str.-G.-B., dann Artikel 7 Ziffer 2 und Art. 8 Ziffer 3 des Gesetzes vom 16. Mai 1868, Art. 31 Abs. 1 des Einführungsgesetzes vom 10. November 1861, endlich Art. 52 und 277 des Gesetzes vom 10. November 1848 auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt und die Ediktalladung des Angeklagten verordnet.

Demgemäß wird in Anwendung des Artikel 278 des Strafgesetzes vom 10. November 1848 Georg Kufner aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem kgl. Bezirksgerichte Straubing, wo das Schwurgericht gehalten wird, zu erscheinen, und sich wegen der ihm zur Last gelegten, oben bezeichneten Thaten zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Straubing, am 3. Februar 1870.

Königl. Schwurgerichtshof von Niederbayern.
Schlag, k. Appellations Gerichts-Rath,
z. Z. Schwurgerichts-Präsident.

---

**Ad Num. 341.**

Die Vertheilung des Staatsbeitrags für Pfarrerswittwen und minorenne Doppelwaisen pro 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Vertheilung des Staatsbeitrags für die Pfarrerswittwen und minorenne Doppelwaisen diesseits des Rheins für das Verwaltungsjahr 1869 hat nach hoher Oberconsistorial-Entschließung vom 19. v. Mts. das Ergebniß gehabt, daß ein voller Jahres-Antheil die Summe von 150 fl. beträgt. Hievon werden die Betheiligten mit dem Beifügen verständigt, daß Zahlungsanweisung eingeleitet ist.

Bayreuth, den 2. Februar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.
Biedermann.

---

**Ad Num. 254**

Wiederbesetzung der protestantischen Pfarrei Kissingen, Dekanats Schweinfurt, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte protestantische Pfarrei Kissingen wird mit einem reinen Pfarr-

Ertrage von 1057 fl. 15½ kr. zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato hiemit ausgeschrieben.

Bayreuth, den 27. Januar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

Ad Num. 493.

Die Erledigung der Pfarrei Berg, Dekanats Memmingen, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Berg wird zur Bewerbung bis zum 25. März curr. mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 706 fl. 41¼ kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 47 fl.

Dabei wird bemerkt, daß der Pfarrer von Berg die Obliegenheit hat, bei geistlichen Verrichtungen in der Stadt Memmingen Aushilfe zu leisten.

Ansbach, den 3. Februar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Vermöge Allerhöchsten Reskripts vom 19. Jänner 1870 haben Sich Seine Majestät der König allergnädigst bewogen gefunden, dem Studienrektor und Gymnasial-Professor Dr. Michael Fertig in Landshut die erbetene Enthebung von der Funktion eines Kreis-Scholarchen für Niederbayern unter Anerkennung seiner eifrigen und ersprießlichen Dienste zu bewilligen; auf die sich hiedurch erledigende Stelle eines Kreis-Scholarchen den bisherigen Ersatzmann im Kreis-Scholarchate von Niederbayern, Heinrich Sperl, Rektor der Gewerbsschule in Landshut, in widerruflicher Weise zu ernennen; als Ersatzmänner in das gedachte Kreis-Scholarchat den Professor der III. Gymnasialklasse Georg Zeiß und den freiresignirten Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor Karl Stadelbauer in Landshut in widerruflicher Weise zu berufen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der k. Notar Anton Brunbauer von Neukirchen am 1. Februar in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Straubing in gesetzlicher Weise verpflichtet worden ist.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 24. Januar 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Andermannsdorf, Bezirksamts Rottenburg in Niederbayern, dem Priester Martin Achatz, Pfarrer in Deising, Bezirksamts Ingolstadt, übertragen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 26. Januar 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Hohenthann, Bezirksamts Rottenburg in Niederbayern, dem Priester Thomas Lehner, Pfarrer in Kötzting, Bezirksamts gleichen Namens, verliehen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 25. Jänner 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Tondorf, Bezirksamts Landshut, dem Priester Joseph Diller, Frühmeßbenefiziat in Gauting, Bezirksamts München links der Isar, übertragen.

---

☛ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 12. Landshut, Sonnabend den 12. Februar 1870.

Inhalt:

Die praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtscandidaten im Jahre 1870. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 2973.

### Bekanntmachung.

Die praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtscandidaten im Jahre 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß der Allerhöchsten Verordnung vom 7. August 1863 (Reggsbl. S. 1313) hat die praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtscandidaten am zweiten Montag im Monate Mai jeden Jahres anzufangen und wird daher diese Prüfung für das Jahr 1870 für den Regierungsbezirk Niederbayern

Montag den 9. Mai d. Js.

am Sitze der unterfertigten k. Stelle beginnen.

Die Zulassung zu dieser Prüfung kann nach §. 23 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. März 1830 (Reggsbl. S. 581) von jenen Rechtscandidaten nachgesucht werden, welche entweder das Heimatrecht in Niederbayern haben oder daselbst die Vorbereitungs-Praxis vollenden.

Die Zulassungsgesuche haben bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens

bis zum 1. April d. Js.

in den Einlauf der unterfertigten Stelle zu kommen.

In denselben muß auch Vor- und Zunamen und Stand des Vaters des Candidaten angegeben und sie müssen belegt sein mit

1) dem Zeugnisse über die bestandene theoretische Prüfung der Rechtscandidaten,
2) den auf vorschriftsmäßigem Stempelpapiere ausgestellten amtlichen Zeugnissen über vollendete Vorbereitungs-Praxis und zwar
   a. über einjährige Verwaltungs-Praxis bei einem k. Bezirksamte und von jenen Candidaten, welche auch bei der k. Polizeidirektion München oder nach dem höchsten Ministerial-Reskripte vom 10. Juni 1869 (Kr.-A.-Bl. von Niederbayern S. 809) auch bei einem, einer k. Kreisregierung unmittelbar unterstellten Magistrate in der Vorbereitungspraxis standen, ein Zeugniß über sechsmonatliche Bezirksamtspraxis und ein solches über sechsmonatliche Polizeidirektions- oder Magistrats-Praxis;

b. über die nach höchster Justizministerial-Entschließung vom 30. September 1863 (Just.-Min.-Bl. S. 150) zurückgelegte ununterbrochene neunmonatliche Bezirksgerichts- und über ununterbrochene neunmonatliche Stadt- oder Landgerichts-Praxis.

Candidaten, welche auch zu der Bearbeitung des praktischen Falles aus der Finanzverwaltung zugelassen werden wollen, haben hierauf in ihrem Admissions-Gesuche ausdrücklich die Bitte zu stellen und dieses Gesuch außer den oben Ziffer 1 und 2 erwähnten Zeugnissen noch weiter mit einem Zeugnisse über eine zwölfmonatliche Praxis bei einem k. Rentamte zu belegen, sohin eine drei und einhalbjährige Praxis in vorbemerkter Art nachzuweisen.

Die Zeugnisse über die Vorbereitungs-Praxis müssen enthalten

a. Vor- und Familien-Namen des Candidaten,
b. Geburts- und Heimat-Ort desselben,
c. Tag, Monat und Jahr der Geburt,
d. Religion,
e. die bestimmt ausgedrückte Dauer der Praxis,
f. die Art der Verwendung und den Erfolg dieser auf die praktische Ausbildung nebst Fleiß und sittlichem Verhalten.

Candidaten, welche wegen nicht vollendeter Vorbereitungspraxis Dispensationsgesuche nach der höchsten Ministerial-Entschließung vom 27. August 1864 (Kr.-Amtsbl. S. 1298) begründen zu können glauben, haben das Dispensationsgesuch unter Darlegung der Gründe und unter Beifügung der Zeugnisse mit dem Admissions-Gesuche zu verbinden.

Rechtspraktikanten, welche die praktische Concursprüfung aus der Justiz und der innern Verwaltung bereits mit Erfolg bestanden haben und nach zurückgelegter vorschriftsmäßiger Rentamtspraxis den praktischen Fall aus der Finanz-Verwaltung bearbeiten wollen, haben ihre Zulassungs- und gegebenen Falls Dispensationsgesuche gleichfalls bis spätestens

1. April d. Js.

bei Meidung des Ausschlusses bei der unterfertigten Stelle einzureichen und hiebei das Zeugniß über den erstandenen Staatsconcurs, sowie über die vorgeschriebene Rentamtspraxis, dann die ein etwaiges Dispensations-Gesuch begründenden Zeugnisse vorzulegen.

Denjenigen Candidaten, welche die vorgeschriebene Vorbereitungspraxis bis zur Einreichung ihrer Prüfungs-Zulassungsgesuche noch nicht ganz, sondern erst bis zum Anfange der dießjährigen Concursprüfung vollenden können, wird mit dem Admissionsdekrete eröffnet werden, welche Nachweise sie noch beizubringen haben.

Rechtspraktikanten, welche den Staatsconcurs ohne Rejicirung schon bestanden haben, können auf Nachsuchen zur freiwilligen Wiederholung dieser Prüfung zugelassen werden. Auch diese haben ihre bezüglichen Gesuche bei Meidung des Ausschlusses bis spätestens

1. April d. Js.

hierorts einzureichen. Dieselben haben nach höchster Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 18. April 1866 bei der Einreihung ihren Platz unter den Candidaten des Jahrgangs der zweiten Prüfung und nach den Ergebnissen dieser letztern zu erhalten.

Die Vorstände der der k. Regierung von Niederbayern untergeordneten Behörden, welche Zeugnisse über zurückgelegte Vorbereitungspraxis auszustellen haben, werden hiedurch zur genauesten Beachtung jener Erfordernisse beauftragt, welche oben bei Ziffer 2 sub lit. a mit f aufgeführt sind.

Landshut, den 8. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

## II. Augsburger Cours

vom 7. Februar 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | 101½ |
| 4½% ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½% halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86⅝ | — |
| 4% halbjährige „ | 86⅝ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87¼ | — |
| 3½% Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 825 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120½ | — |
| „ Ostbahn neue Emission | 102 | 101¾ |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90¾ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäfl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäfl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 7. Februar 1870. | Waizen | — | 67 | 67 | 63 | 4 | 17 | 17 | 15 | 59 | 14 | 7 | — | 2 | — | — |
| | | Korn | — | 39 | 39 | 39 | — | 11 | 32 | 11 | 21 | 10 | 55 | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | — | 30 | 30 | 30 | — | 10 | 22 | 10 | 14 | 9 | — | — | 4 | — | — |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 23 | 1 | 8 | 1 | 7 | 30 | 7 | 16 | — | — | — | 1 |
| Deggendorf. | Vom 8. Februar 1870. | Waizen | — | 170 | 170 | 170 | — | 17 | 2 | 16 | 32 | 16 | — | — | 5 | — | — |
| | | Korn | — | 40 | 40 | 40 | — | 12 | 14 | 12 | 4 | 11 | 53 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | — | 164 | 164 | 164 | — | 11 | 19 | 10 | 49 | 10 | 18 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | — | 32 | 32 | 32 | — | 7 | 34 | 7 | 4 | 6 | 30 | — | — | — | 7 |
| Dingolfing. | Vom 8. Februar 1870. | Waizen | — | 36 | 36 | 36 | — | 15 | 27 | 15 | 1 | 14 | 36 | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 196 | 196 | 196 | — | 11 | 20 | 10 | 20 | 9 | 20 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 33 | 6 | 24 | — | — | — | — | — | 5 |
| Geisselhöring. | Vom 8. Februar 1870. | Waizen | — | 145 | 145 | 145 | — | 17 | — | 16 | 42 | 15 | 30 | — | 6 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 443 | 443 | 443 | — | 12 | 36 | 12 | 6 | 11 | 48 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | 6 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. d. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Landau. | Vom 7. Februar 1870. | Waizen | — | 81 | 81 | 81 | — | 15 | 39 | 14 | 20 | 13 | 26 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 10 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 459 | 459 | 459 | — | 11 | 26 | 10 | 55 | 10 | 32 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 11. Februar 1870. | Waizen | 297 | 1284 | 1581 | 1475 | 106 | 17 | 8 | 15 | 22 | 13 | 1 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | 13 | 308 | 321 | 321 | — | 11 | 29 | 11 | 21 | 11 | 12 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | 119 | 2077 | 2196 | 1858 | 338 | 12 | 29 | 11 | 12 | 10 | 2 | — | — | — | 23 |
| | | Haber | — | 460 | 460 | 441 | 19 | 7 | 55 | 7 | 33 | 7 | 14 | — | — | — | 3 |
| Mainburg. | Vom 9. Februar 1870. | Waizen | 7 | 86 | 93 | 93 | — | 17 | 8 | 15 | 36 | 14 | 4 | — | — | — | 47 |
| | | Korn | 1 | 14 | 15 | 15 | — | 11 | 17 | 10 | 54 | 10 | 38 | — | — | — | 17 |
| | | Gerste | — | 28 | 28 | 28 | — | 10 | 45 | 10 | 27 | 10 | — | — | — | — | 1 |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 7 | 38 | 7 | 20 | 6 | 56 | — | — | — | 25 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 8. Februar 1870. | Waizen | — | 97 | 97 | 97 | — | 18 | — | 16 | 39 | 14 | 48 | — | — | — | 32 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 11 | 6 | — | — | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | 47 | 47 | 47 | — | 11 | — | 10 | 26 | 9 | 51 | — | — | — | 26 |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 6 | 48 | 6 | 39 | 6 | 30 | — | — | — | 31 |
| Osterhofen. | Vom 7. Februar 1870. | Waizen | — | 41 | 41 | 41 | — | 17 | 33 | 16 | 40 | 15 | 33 | — | — | — | 10 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 98 | 98 | 98 | — | 10 | 27 | 10 | 20 | 10 | 12 | — | 22 | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 8. Februar 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 3 | 11 | 14 | 13 | 1 | 12 | 48 | 12 | 19 | 11 | 30 | — | 17 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 6 | 54 | 5 | 48 | 4 | 48 | — | 27 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 7. Februar 1870. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 16 | — | 15 | 40 | 15 | — | — | 50 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 52 | 52 | 52 | — | 11 | 45 | 10 | 57 | 10 | — | — | — | — | 14 |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 8. Februar 1870. | Waizen | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 | — | 14 | 30 | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 49 | 49 | 49 | — | 12 | 12 | 12 | — | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 5. Februar 1870. | Waizen | 10 | 1071 | 1081 | 1036 | 45 | 16 | 55 | 16 | 13 | 14 | 55 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | 6 | 156 | 162 | 162 | — | 11 | 31 | 11 | 21 | 11 | 9 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | 141 | 1035 | 1176 | 1028 | 148 | 12 | 11 | 11 | 18 | 9 | 31 | — | — | — | 17 |
| | | Haber | — | 188 | 188 | 177 | 11 | 7 | 27 | 7 | 1 | 6 | 43 | — | — | — | 1 |
| Vilshofen. | Vom 9. Februar 1870. | Waizen | 20 | 276 | 296 | 266 | 30 | 18 | 38 | 17 | 58 | 16 | 56 | — | — | — | 28 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 11 | 57 | 11 | 27 | 10 | 36 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 1 | 5 | 55 | 5 | 30 | — | 5 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 13. Landshut, Mittwoch den 16. Februar 1870.**

**Inhalt:**

Die Festsetzung der Vergütungssätze für die Kostportionen und Fourage-Rationen im Jahre 1870. — Die Prüfung für den Staats- und Marktschreiberdienst. — Die Wiederbesetzung der an der katholischen Knabenschule zu Amberg erledigten Schulstelle. — Eröffnung von Telegraphenstationen. — Gesuch des W. Danner zu Vopfingen um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels. — Bestätigung eines Agenten. — Untersuchung gegen Joseph Eder, Dienstknecht von Haag wegen Diebstählen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 2647.

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Festsetzung der Vergütungssätze für die Kostportionen und Fourage-Rationen im Jahre 1870 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß §. 6 der Vollzugsvorschriften zu Art. 2 letzten Absatz des Gesetzes über die Einquartirungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten vom 25. Juli 1850 werden für das Kalenderjahr 1870 die Vergütungssätze für die Kostportionen der Mannschaft und die Fourage Rationen der Pferde festgesetzt und zwar:

I. die Kostportionen der Mannschaft:

| | | |
|---|---|---|
| 1. für die volle Kost per Tag | — | fl. 24 kr. |
| 2. für die Mittagskost . . | — | „ 15 „ |
| 3. für die Abendkost . . . | — | „ 6 „ |
| 4. für die Morgenkost . . | — | fl. 3 kr. |
| 5. für das verstärkte Essen (Mittags- und Abendkost) | — | „ 21 „ |
| 6. für das Quartier über Nacht und | — | „ 4 „ |

II. für die Fourage-Rationen der Pferde:

| | | |
|---|---|---|
| 1. für die schwere Ration der Zugpferde | — | fl. 27 kr. |
| 2. für die Ration der schweren Cavalerie . . . . . | — | „ 24 „ |
| 3. für die leichte Ration . . | — | „ 20 „ |

Diese Vergütungssätze sind von den Distriktspolizei-Behörden als Marschkommissariaten bei Anfertigung der bezüglichen Kostenliquidationen genauest einzuhalten.

Landshut, am 8. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 3269.

Die Prüfung für den Stadt- und Marktschreiberdienst betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 13. November 1862 (Kreisamtsbl. 1862 S. 1860) wird die unterm 10. d. Mts. in bezeichnetem Betreffe ergangene Entschließung der genannten höchsten Stelle nachstehend bekannt gegeben.

Landshut, den 14. Februar 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 975.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Innern.**

Das unterfertigte k. Staatsministerium findet sich mit Rücksicht auf Art. 77 Abs. 1 und Art. 206 der Gemeinde-Ordnung für die Landestheile diesseits des Rheins vom 29. April 1869 zu der Anordnung veranlaßt, daß hinsichtlich der Prüfungen für den Stadt- und Marktschreiberdienst die in der Ministerial-Entschließung vom 13. November 1862 Nr. 1266 gegebenen Anleitungen unter entsprechender Beachtung des dermaligen Standes der Gesetzgebung bei Bemessung der Prüfungsarbeiten auch für die Folge in Anwendung zu kommen haben.

München, den 10. Februar 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**
**v. Braun**

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

Ad Num. 2620.

Die Wiederbesetzung der an der katholischen Knabenschule zu Amberg erledigten Schulstelle betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die an der katholischen Knabenschule zu Amberg erledigte Schulstelle wird behufs der Wiederbesetzung zur Bewerbung hiemit ausgeschrieben.

Der Anfangsgehalt des aufzustellenden Lehrers beträgt ohne Einrechnung des Anschlages für die Dienstwohnung jährlich 500 fl. und steigt mit fünfjährigen Dienstalterszulagen von je 50 fl. bis zum Maximalbetrage von 800 fl. des Jahres ohne Einrechnung des Wohnungs-Anschlages.

Hiebei wird bemerkt, daß Remunerationen für einzelne Dienstleistungen, wie für Feiertags- und Zeichnungsschule nicht gewährt werden, der Lehrer vielmehr verpflichtet ist, derartige Verrichtungen nach Anordnung der Stadtschulen-Commission ohne besondere Vergütung zu übernehmen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen und zwar über Alter und Gesundheit, über die mit Erfolg bestandene Anstellungsprüfung, sowie über Qualification und bisherige Wirksamkeit, dann über tadelfreies, sittliches und staatsbürgerliches Verhalten

binnen 4 Wochen

bei der Stadtschulencommission Amberg einzureichen.

Verspätete oder unmittelbar dahier eingereichte Gesuche bleiben unberücksichtiget.

Regensburg, den 28. Januar 1870.

**K. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,**
**Kammer des Innern.**

Pracher, Präsident.

Pfriem.

---

Ad Num. 2912.

**Bekanntmachung.**

Eröffnung von Telegraphen-Stationen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 5. l. Mts. sind am 1. l. Mts. in Beilngries, Berching, Dietfurt, Freistadt, Klin-

genberg, Kreuzwertheim, Riedenburg und Stadtprozelten Telegraphenstationen mit gemischtem Dienste eröffnet worden.

Landshut, den 8. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 3177.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch des W. Dauner zu Bopfingen um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 7. d. Mts. bez. Betr. ist dem Fabrikanten Wilhelm Dauner zu Bopfingen in Württemberg auf Ansuchen und einem Gutachten des k. Obermedizinalausschusses zufolge der Verkauf seines Räucherpulvers gegen Keuchhusten nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und Geheimmitteln betreffend, gestattet und der Verkaufspreis für ein Paquet zu 6 Pfund nebst Gebrauchs-Anweisung auf 1 fl. 30 kr. festgesetzt worden — was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 12. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 2374.

**Bekanntmachung.**

Bestätigung eines Agenten für das Expedientenhaus Ernst Mayer u. Comp. in Bremen zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von der Hauptagentur des vorbezeichneten Expedientenhauses angezeigte Aufstellung des ehemaligen Kaufmannes Friedrich Kerl in Straubing als Agenten für den Regierungsbezirk Niederbayern hat die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 8. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Oberndorfer.

---

**Edictalladung.**

Untersuchung gegen Joseph Eder, Dienstknecht von Haag, wegen Diebstählen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das kgl. Appellationsgericht von Niederbayern hat unterm 15. Januar l. Js. gegen den Dienstknecht Joseph Eder von Haag, 22 Jahre alt,

a) wegen Verbrechens des Diebstahls, verübt am 15. November 1868 Nachmittags im Wohnhause des Söldners Leonhard Burghaber von Niederbaierbach, kgl. Landgerichts Vilsbiburg,

b) wegen Verbrechens des Diebstahls, verübt am 14. März 1869 Nachmittags im Wohnhause des Bauers Joseph Schneider von Hauszell, kgl. Landgerichts Vilsbiburg,

c) wegen eines weiteren Verbrechens des Diebstahls, verübt in der Zeit vom 19. bis 21. März 1869 in dem Wohnhause des genannten Jos. Schneider, jedoch zum Schaden des Dienstknechtes Peter Englbrechtinger von dort,

d) wegen drei Vergehen des Diebstahls, verübt

1) am 9. Januar 1869 Nachmittags an den Bauerssöhnen Joh. und Georg Adlkirchner von Grub, k. Landgerichts Landshut,

2) am 7. Februar 1869 Nachmittags an dem Dienstknechte Georg Sachs zu Schwarzenberg, k. Landgerichts Dorfen, endlich,

3) in der Zeit vom 15. bis 21. März v. Jrs. an dem Bauern Johann Bauer von Straß, k. Landgerichts Vilsbiburg, in Anwendung der Artikel 271—273, 274 Ziffer 2, 279, 281 und 277, 275 Abs. 2 des Str.-G.-B., dann Art. 8 des Gesetzes vom 16. Mai 1868, Art. 31 des Einführungsgesetzes vom 10. November 1861, endlich Art. 52 und 277 des Strafgesetzes vom 10. November 1848 auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt, dann die Ediktallabung des Angeklagten verordnet.

Demgemäß wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem k. Bezirksgerichte Straubing, wo das Schwurgericht abgehalten wird, zu erscheinen und sich wegen der obenbezeichneten Thaten zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Straubing, am 3. Februar 1870.

Königlicher Schwurgerichtshof von Niederbayern.

Schlag, k. Appellations-Gerichts-Rath,
z. Z. Schwurgerichts-Präsident.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Der durch allerhöchstes Rescript vom 13. Jänner 1870 zum k. Notar in Rotthalmünster ernannte bisherige Notar in Neukirchen Michael Spagl wurde am 10. Februar 1870 in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Pfarrkirchen vorschriftsmäßig verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 28. Jänner präs. 2. Februar 1870 haben Seine Majestät der König dem Priester Johann Baptist Brandl, Pfarrer in Moosthan, Bezirksamts Landshut, wegen Kränklichkeit von dem Antritte der katholischen Pfarrei Aiterhofen, Bezirksamts Straubing, auf sein Ansuchen zu entheben, und diese Pfarrei nunmehr dem Priester Joseph Lehner, Pfarrer in Poikam, Bezirksamts Kelheim, zu übertragen beschlossen.

Seine Majestät der König haben Sich inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. dies Monats bewogen gefunden:

1. die Versetzung des Bezirksamtsdieners Joseph Elbinger von Mallersdorf nach Vilshofen auf Ansuchen zu bewilligen und
2. die hiedurch erledigte Bezirksamtsdienerstelle zu Mallersdorf nach den Bestimmungen der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1862 in widerruflicher Weise dem pensionirten Oberjäger Heinrich Ludwig Rößner aus Kirchheimbolanden, z. Z. in Burghausen, zu verleihen.

Als Bürgermeister des Marktes Bogen wurde der Handelsmann Michael Halser gewählt und bestätigt.

Als Bürgermeister des Marktes Waldkirchen wurde der Bierbräuer Anton Ratzesberger gewählt und bestätiget.

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**№. 14. Landshut, Sonnabend den 19. Februar 1870.**

Inhalt:

Die Wahl der Landräthe für die Periode 1870/75 aus der Classe der Vertreter der Distriktsgemeinden. — Die Verwendung des Gewinnantheils aus der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1868. — Den Vollzug des Art. 54 Ziff. 3 des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868. — Die Concurrenz des Staatsärars zu Gemeindeumlagen. — Abhaltung der ordentlichen Schulvisitationen an deutschen Schulen resp. das Erscheinen der Schüler bei den Jahresprüfungen. — Errichtung einer protestantischen Präparandinnen-Anstalt und eines protestantischen Lehrerinnen-Seminars in Memmingen. — Gesuch des Münsterbaucomités in Ulm um die Bewilligung zum Absatze von Loosen einer zu Gunsten des dortigen Domrestaurationsfondes veranstalteten Lotterie im Königreiche Bayern. — Den vermißten Taglöhner Joh. Jos. Roth von Karbach. — Cursiren falscher Münzen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 3436.**

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Die Wahl der Landräthe für die Periode 1870/75 aus der Classe der Vertreter der Distriktsgemeinden betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf den Grund des Art. 2 lit. a und Art. 3 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Landräthe betr.", dann des §. 22 der Instruktion hiezu vom 10. Juni 1852 (Beilage zum Kreisamtsblatte St. 47) werden die Distriktsräthe des Regierungsbezirkes behufs der Wahl der Mitglieder des Landrathes und deren Ersatzmänner aus der Classe der Distriktsgemeinden in nachstehende Wahlbezirke vereiniget:

I. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Abensberg und Kelheim. Wahlcommissär: der königl. Bezirksamtmann Malz in Kelheim. Wahlort: die Stadt Kelheim.

II. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Bogen und Mitterfels. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Dr. Mais in Bogen. Wahlort: der Markt Bogen.

III. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Deggendorf und Hengersberg. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Reindl in Deggendorf. Wahlort: die Stadt Deggendorf.

IV. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Dingolfing und Landau. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Regierungsrath Wiesend in Landau. Wahlort: die Stadt Landau.

V. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinde Eggenfelden. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Geist in Eggenfelden. Wahlort: der Markt Eggenfelden.

VI. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Grafenau und Regen. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Spitzer in Grafenau. Wahlort: die Stadt Grafenau.

VII. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Griesbach und Rotthalmünster. Wahlcommissär der k. Bezirksamtmann Mösmang in Griesbach. Wahlort: der Markt Griesbach.

VIII. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Kötzting und Viechtach. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Dandl in Kötzting. Wahlort: der Markt Kötzting.

IX. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Landshut und Vilsbiburg. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Ehrlich in Landshut. Wahlort: die Stadt Landshut.

X. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Mainburg und Rottenburg. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Loritz in Rottenburg. Wahlort: der Markt Rottenburg.

XI. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Mallersdorf und Straubing. Wahlcommissär: der königl. Bezirksamtmann Regierungsrath Freiherr von Pechmann in Straubing. Wahlort: die Stadt Straubing.

XII. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Osterhofen und Vilshofen. Wahlcommissär: der kgl. Bezirksamtmann Gossinger in Vilshofen. Wahlort die Stadt Vilshofen.

XIII. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Paßau I. und Paßau II. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Fischer in Paßau. Wahlort: die Stadt Paßau.

XIV. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Pfarrkirchen und Simbach. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Burgmaier in Pfarrkirchen. Wahlort: die Stadt Pfarrkirchen.

XV. Wahlbezirk: die Distriktsräthe der Distriktsgemeinden Wegscheid und Wolfstein. Wahlcommissär: der k. Bezirksamtmann Escherich in Wolfstein. Wahlort: der Markt Wolfstein.

Für jeden dieser Wahlbezirke ist ein Mitglied des Landrathes und ein Ersatzmann zu wählen.

Für die Vornahme der Wahl wird

Mittwoch der 23. März d. Js.

als Termin festgesetzt.

Die sämmtlichen Distriktsverwaltungsbehörden werden im Hinblick auf §. 23 der angeführten Wahlinstruktion angewiesen, umgehend die richtig gestellten Verzeichnisse der wählbaren Gemeindebürger von sämmtlichen betheiligten Gemeinden zu erholen, und dieselben ohne eine deßfallsige Requisition abzuwarten, mit den etwa nöthigen Aufklärungen oder Erinnerungen, sodann mit einem genauen Verzeichnisse der sämmtlichen Mitglieder des betreffenden Distriktsrathes an den mit der Wahl beauftragten Commissär einzusenden.

Bezüglich der Wählbarkeit zu Vertretern der Distriktsgemeinden wird auf Art. 8 des Landrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 und auf die h. Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 19. Dezbr. v. Js. (Kreisamtsbl. S. 2047) verwiesen.

An die vorbezeichneten Wahlcommissäre ergeht die Weisung, an dem festgesetzten Termine die Wahl der Landrathsmitglieder aus der Klasse der Distriktsgemeinden nach §. 23 bis 27 incl. der angeführten Wahlinstruktion vorzunehmen, zu diesem Behufe ungesäumt die erforderlichen Einleitungen zu treffen und nach Beendigung der Wahlen die Verhandlungen sogleich einzusenden.

Die zur Wahl nöthigen Formularien werden den Wahlcommissären durch das expedirende Sekretariat der unterfertigten k. Stelle zugesendet werden.

Wegen Zustellung der Vorladungen wird auf die Anordnung in der Regierungs-Entschließung vom 13. Dez. 1862 Nr. 5622 Ziff. 1, „die Amtsdiener bei den k. Bezirksämtern, vielmehr die Gebühren der Laufboten betr.," dann die Entschließung der Generaldirektion der k. Ver-

lehrs-Anſtalten vom 30. November 1862 Ziff. 2 bis 5 Kreisbl. S. 2017 hingewieſen.

Landshut, den 17. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 2544.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Die Verwendung des Gewinnantheils aus der München-Aachener Mobiliar-Feuerverſicherungs-Geſellſchaft pro 1868 betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Die k. Bezirksämter in Niederbayern werden unter Hinweiſung auf Ziff. 2 der höchſten Miniſterial-Entſchließung vom 16. Mai 1863 (Kreisamtsblatt S. 756) aufmerkſam gemacht, daß Geſuche der Gemeinden und Armenpflegen um Unterſtützung aus dem Gewinn-Antheile der Münchner-Aachener Mobiliar-Feuerverſicherungs-Geſellſchaft unter Vorlage der vorgeſchriebenen tabellariſchen Ueberſicht längſtens bis 15. März d. Js. bei Vermeidung der Nichtberückſichtigung einzuſenden ſind.

Landshut, den 15. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 3100.

**An ſämmtliche Wehr-Conſcriptions-Behörden von Niederbayern.**

Den Vollzug des Art. 54 Ziff. 3 des Wehrverfaſſungs-Geſetzes vom 30. Januar 1868 betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die höchſte Miniſterial-Bekanntmachung vom 26. Juni 1868 (Kreisamtsbl. Seite 961 u. ff.) wird den obengenannten Behörden nachſtehender Abdruck der vom kgl. Staatsminiſterium des Innern, dann dem k. Kriegsminiſterium gemeinſchaftlich erlaſſenen höchſten Entſchließung vom 6. lfd. Mts. ſammt deren Beilage zur Kenntnißnahme und beziehungsweiſen Beachtung mitgetheilt.

Landshut, den 16. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 856.

**Königreich Bayern.**

Staatsminiſterium des Innern, dann k. Kriegsminiſterium.

Bezüglich der Feſtſtellung der Tauglichkeit von Wehrpflichtigen bei dem Erſatzgeſchäfte iſt ein Bedenken angeregt und insbeſondere die Frage geſtellt worden, ob ein zu mehreren Waffengattungen tauglich befundener, jedoch für eine beſtimmte Waffengattung vorzugsweiſe geeignet erklärter Wehrpflichtiger nur für letztere oder für alle jene Waffengattungen in der Bezirksliſte als tauglich vorzutragen ſei, zu welchen derſelbe für tauglich erklärt worden iſt.

Zur Erzielung eines gleichartigen Verfahrens in dieſer Richtung wird Folgendes bemerkt:

Nach Art. 54 Ziff. 3 des Wehrverfaſſungsgeſetzes vom 30. Januar 1868 hat die Erſatzcommiſſion die Unterſuchung der auf der Bezirksliſte verbliebenen Wehrpflichtigen in Bezug auf Dienſttauglichkeit im Allgemeinen und für die verſchiedenen Waffengattungen zu bethätigen und Beſchluß hierüber zu faſſen.

Die Vollzugs-Vorſchriften vom 22. Juni 1868 zum Wehrverfaſſungs-Geſetze bezeichnen ſodann mit Bezugnahme auf die Inſtruktion für die ärztliche Unterſuchung der Wehrpflichtigen vom 20. Februar 1868

die zum Militärdienste überhaupt und zu den einzelnen Waffengattungen insbesondere erforderlichen Eigenschaften der Wehrpflichtigen, bestimmen die Art und Weise, wie die körperliche Untersuchung stattzufinden, wie das ärztliche Gutachten über den Befund zu lauten habe und erläutern die im Wehrverfassungsgesetze angeordnete Beschlußfassung über die Tauglichkeit oder Untauglichkeit und über die Befähigung zu den verschiedenen Waffengattungen nach Maßgabe der für die militärischen Dienstverrichtungen erforderlichen Eigenschaften dahin, daß der desfallsige Ausspruch durch die Ersatzcommission in collegialer Berathung zu erfolgen habe.

Die Vertheilung und Einreihung der Wehrpflichtigen in die einzelnen Heeresabtheilungen nach der Reihenfolge des Eintrags in den Aushebungslisten steht im Hinblick auf die Bestimmungen des Art. 17 und 64 des Wehrverfassungsgesetzes den Militärbehörden zu.

Um nun dieser Zutheilung der Wehrpflichtigen innerhalb der den einzelnen Ersatzbezirken durch die Abschlußnummern gesetzten Grenzen nach Maßgabe der dienstlichen Anforderungen entsprechend durchführen, somit Wehrpflichtige an die einzelnen Heeresabtheilungen in der treffenden Zahl und mit den nothwendigen Eigenschaften versehen abstellen zu können, vermag es mit Rücksicht auf die obenbezeichneten Bestimmungen weder als genügend noch als gesetzlich zulässig erachtet zu werden, daß, im Falle ein Wehrpflichtiger zu verschiedenen Waffengattungen als tauglich erklärt wird, nur die relativ wichtigere Waffengattung, d. i. die Spezialwaffe, die Waffe mit höheren Anforderungen, allein in Anrechnung gebracht werde.

Es ist vielmehr sowohl in der Bezirksliste, Rubrik „Beschlüsse der Ersatzcommission", als auch in der Aushebungsliste, Rubrik „Diensttauglichkeit der Wehrpflichtigen" die Befähigung der Wehrpflichtigen zu allen jenen Waffengattungen vorzutragen, zu welchen der Wehrpflichtige auf Grund des Beschlusses der Ersatzcommission tauglich befunden wurde und ist hiebei außerdem jene Waffengattung durch Unterstreichung kenntlich zu machen, zu welcher derselbe vermöge seiner persönlichen oder sonstigen Eigenschaften besonders geeignet erscheint.

Hiebei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die Rubrik der Bezirks- und Aushebungsliste bezüglich der Angaben des Standes, Gewerbes oder Berufes der Wehrpflichtigen auf Grund sorgfältiger Ermittlungen künftighin genau auszufüllen ist.

Hienach hat auch die von den Landwehr-Bezirkscommandos auf Grund der Aushebungslisten bethätigte Anfertigung der Uebersicht der Gesammtzahl der Wehrpflichtigen eine Aenderung zu erfahren und ist nunmehr in dieser Uebersicht jeder Wehrpflichtige, der zu verschiedenen Waffengattungen tauglich befunden wurde, nicht blos in jener Rubrik „der Waffengattung", für welche er vorzugsweise tauglich erscheint, sondern in jeder Rubrik der einzelnen Waffengattung wiederholt aufzuführen und mitzurechnen, zu welcher er durch Beschluß der Ersatz-Commission tauglich erklärt wurde. An die Stelle des Formulars Beilage VIII zu §. 39 der Vollzugs-Vorschriften vom 22. Juni 1868 zum Wehrverfassungs-Gesetze und der im Jahre 1868 den Militärstellen mitgetheilten bezüglichen Uebersicht hat deshalb für die Zukunft die von dem unterzeichneten k. Kriegsministerium neu hergestellte anliegende Uebersicht mit den auf der Rückseite beigefügten Bemerkungen zu treten und sind die hiedurch getroffenen Anordnungen genau zu beachten.

Hienach ist das Weitere geeignet zu verfügen.

München, den 6. Februar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Frhr. v. Pranckh. v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

Ad Num. 856.

# Uebersicht

über die Gesammtzahl der in die Aushebungslisten des Ergänzungsbezirkes Nro. ..... Brigade Nro. ..... aufgenommenen Wehrpflichtigen des Jahrganges .....

| Ersatz-Bezirk | Zahl der tauglichen Wehrpflichtigen | Hierunter sind tauglich zu | | | | | | | | | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | den Genietruppen | der Artillerie mit Ouvriers- und Feuerwerks-Compagnie | der Cavalerie | | den Jägern | der Infanterie | den Sanitäts-Truppen | | dem Fuhrwesen | Verpflegs-Abtheilung | |
| | | | | schweren | leichten | | | Sanitäts-Compagnie | Krankenwärter-Abtheilung | | | |
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Traunstein . . . . | | | | | | | | | | | | |
| Berchtesgaden . . . | | | | | | | | | | | | |
| Laufen . . . . . | | | | | | | | | | | | |
| Rosenheim . . . . | | | | | | | | | | | | |
| Gesammt-Zahl . . . | | | | | | | | | | | | |

Bemerkungen siehe folgende Seite:

1.

In die Rubrik 1 ist die Gesammtzahl der im treffenden Ersatzbezirke „tauglich" befundenen Wehrpflichtigen einzusetzen.

2.

Jeder dieser tauglich befundenen Wehrpflichtigen wird in allen denjenigen Rubriken, von 2 einschließlich 11, gezählt und vorgetragen, welche die Waffengattungen bezeichnen, zu welchen derselbe von der Ersatz-Commission tauglich befunden wurde.

3.

Nachdem nun die Mehrzahl der Wehrpflichtigen zu mehr als „einer" Waffengattung tauglich ist, muß die Summe der in den Rubriken 2 einschließlich 11 vorgetragenen Wehrpflichtigen die in Rubrik 1 ausgedrückte Zahl um ein Bedeutendes überschreiten.

4.

Diejenige Waffengattung, zu welcher ein Wehrpflichtiger gemäß seiner Körperbeschaffenheit, Profession oder bisherigen Berufsstellung besonders tauglich befunden wird, hat auf den Eintrag in die Rubriken 2 mit 11 einen Einfluß nicht, sondern es wird dieselbe dadurch konstatirt, daß sowohl in der Bezirks- als Aushebungsliste — woselbst in der treffenden Rubrik bei jedem einzelnen Wehrpflichtigen die sämmtlichen Waffengattungen, zu welchen derselbe tauglich befunden wurde, genannt sein müssen, — diejenige, für welche er besonders tauglich erscheint, unterstrichen wird.

5.

Bei Wehrpflichtigen, welche wegen ihrer Abwesenheit beim Ersatzgeschäfte auf Grund des Art. 60 des Wehrverfassungsgesetzes als tauglich erklärt werden, ist eine grundsätzliche Einrechnung zur Infanterie künftighin, so viel als nur immer thunlich zu vermeiden, da erfahrungsgemäß hiedurch die Einreihung zu den Spezialwaffen von Seite der Wehrpflichtigen mißbräuchlich umgangen wurde.

Soweit demnach die den Mitgliedern der Ersatz-Commissionen bekannten Eigenschaften in körperlicher Beziehung, sowie Stand, Gewerbe oder Beschäftigung der treffenden Wehrpflichtigen entsprechende Anhaltspunkte bieten, sind auch diese Wehrpflichtigen bei allen jenen Waffengattungen mitzuzählen, zu welchen dieselben tauglich erachtet werden können.

Die definitive Einreihung dieser Wehrpflichtigen in eine bestimmte Heeresabtheilung erfolgt erst nach deren Stellung und ärztlichen Untersuchung und es bleibt hiebei den General- und Corps-Commandos, sowie auch treffenden Falls den Brigadiers überlassen, derartige Wehrpflichtige und insbesondere solche, welche ihr Ausbleiben beim Ersatzgeschäfte nicht durch vollkommen nachgewiesene, entschuldbare Gründe rechtfertigen können, zu anderen Waffengattungen zu versetzen. Der Vortrag dieser Art tauglich erkannter Wehrpflichtiger hat in Rubrik 12 summarisch stattzufinden.

6.

Die in den Rubriken 2 mit 11 vorgetragenen Zahlen bilden die Grundlage für die Repartition der von jedem Bezirke zu den einzelnen Waffengattungen abzustellenden Wehrpflichtigen, innerhalb derjenigen Abschluß-Loosnummer, welche sich in Folge der in Rubrik 1 vorgetragenen Gesammtzahl tauglicher Wehrpflichtiger ergibt.

7.

Die Reihenfolge der Rubriken 2 mit 11 gibt den Landwehr-Bezirks-Commandos die Anhaltspunkte, in welcher Folgeordnung die Wehrpflichtigen für die einzelnen Waffengattungen zu bestimmen sind.

Dieselben haben sich hiebei

a. innerhalb der Abschluß-Loosnummer des Bezirkes und zwar sowohl innerhalb der zur Ergänzung des Formationsstandes der aktiven Armee, als auch der zur Abstellung der Ersatzmannschaften 1. Classe treffenden Nummer zu bewegen;
b. zunächst bei der Wahl der Wehrpflichtigen zu den einzelnen Waffen-Gattungen auf die besonders hiefür befähigt Erkannten oder nur ausschließlich für eine bestimmte Waffengattung Geeigneten zu greifen und
c. den Rest aus den für mehrere Waffengattungen geeigneten Wehrpflichtigen zu ergänzen.

Ad Num. 2963.

An sämmtl. k. Rentämter von Niederbayern.

Die Concurrenz des Staatsärars zu Gemeindeumlagen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Art. 43 Abs. 3 des vom 1. Juli v. Js. gültigen Gesetzes der Gemeindeordnung vom 29. April 1869 ist das Staatsärar mit seinen im Gemeinde-Bezirke gelegenen Besitzungen und daselbst betriebenen Gewerben — vorbehaltlich der in Artikel 44 enthaltenen Ausnahmen — umlagenpflichtig.

Zu Gemeindeumlagen können hiernach von Besitzungen des Staates nicht beigezogen werden:

a. größere Waldungen, Freigebirge und Seeen, welche bis jetzt keiner Gemeindemarkung zugetheilt waren (Art. 3 des Gesetzes),

b. Schlösser und Gärten, welche zur k. Civilliste gehören (Art. 44 Abs. 1),

c. Gebäude und Grundstücke, welche unmittelbar zu Zwecken des Staates, der Gemeinde, des Gottesdienstes, des öffentlichen Unterrichtes und der öffentlichen Wohlthätigkeit dienen, insoferne sich in einem solchen Gebäude nicht Dienst- oder Miethwohnungen befinden, welche für den Hauptzweck des Gebäudes nicht unentbehrlich sind, in welchem Falle dasselbe nach Maßgabe der Miethertragsfähigkeit dieser Wohnungsräume zu den Umlagen beigezogen werden darf (Art. 44 Abs. 2 des Gesetzes).

Die k. Rentämter werden daher beauftragt, darüber zu wachen und dahin zu wirken, daß bei Berechnung der Steuern und Festsetzung der Concurrenz-Beiträge von den umlagpflichtigen ärarialischen Besitzungen vorstehende Bestimmungen genau beachtet und in Vollzug gebracht werden; dann, um der Revision den erforderlichen Anhalt zu bieten, mit den hierauf bezüglichen Berichten ein genaues Verzeichniß der in den einschlägigen Gemeindebezirken gelegenen concurrenzpflichtigen ärarialischen Besitzungen und Gewerbe mit ihren Verhältnißzahlen und Jahressteuern in Vorlage zu bringen.

Da ferner der Staat in seinen Waldungen den Waldschutz durch seine eigenen Bediensteten ausübt, so werden die kgl. Rentämter im Hinblick auf Art. 45 Abs. 3 des angeführten Gesetzes angewiesen, Sorge zu tragen, daß in solchen Gemeinden, welchen geschlossene ärarialische Waldungen von mindestens 500 Tagwerken Flächeninhalt einverleibt sind, das Staatsärar nicht auch zu den Kosten des Waldschutzes in den übrigen Markungstheilen, soweit sich solche Kosten nicht für den Schutz des Gemeindeeigenthums ergeben, beigezogen werde und deßhalb dort, wo die im Gesetze bestimmten Voraussetzungen gegeben sind, nach Maßgabe des Art. 135 des Gesetzes rechtzeitig die geeigneten Anträge zu stellen; sowie in den alljährlich nach obiger Anordnung in Vorlage zu bringenden Verzeichnissen das hierauf bezügliche Sachverhältniß kurz beizumerken.

Landshut, den 15. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

---

Ad Num. 3398

An sämmtliche Schul- und Polizeibehörden von Niederbayern.

Abhaltung der ordentlichen Schulvisitationen an deutschen Schulen resp. das Erscheinen der Schüler bei den Jahresprüfungen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da es vorgekommen ist, daß nicht selten Schüler — namentlich Feiertagschüler — der Theilnahme an den ordentlichen jährlichen Visitationen der deutschen Schulen resp. der Jahresschluß Prüfung sich ungestraft entzogen, ja sogar in ihrer Abwesenheit aus der Schulpflicht entlassen wurden, so wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß

1. kein Schüler aus der Schulpflicht entlassen werden dürfe, der nicht bei der ordentlichen Jahresprüfung anwesend war oder im Falle legaler Abwesenheit eine Nachprüfung bestund,
2. daß das Wegbleiben von der Prüfung nicht in die Kategorie der gewöhnlichen Schulversäumnisse falle, sondern als eine anderweitige Verletzung der Schulordnung mit ergiebigen Schuldisciplinar-Strafen nach Maßgabe der Disciplinar-Vorschriften vom Jahre 1861 Abth. I Titl I §. 5 Absatz 5 lit. d, e, f, g, dann bei groben, boshaften Schülern selbst nach Absatz 6 u. 7 zu bestrafen sei,
3. daß die von der Prüfung ohne vorherige Entschuldigung wegbleibenden Schüler sofort durch den Schulboten oder Gemeindediener zwangsweise auf Kosten der Eltern ꝛc. zur Prüfung vorgeführt werden.

Von den Schulbehörden und den Local- und Distrikts-Polizeibehörden wird erwartet, daß sie künftig diese Direktiven strenge befolgen, und es wird den Distrikts-Polizeibehörden aufgetragen, namentlich dafür zu sorgen, daß sämmtliche Mitglieder der Localinspektion den Prüfungen beiwohnen und hiefür auch jederzeit der Schulbote resp. Gemeindediener zur Disposition gestellt werde.

Landshut, den 14. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 2658.**

## Bekanntmachung.

Errichtung einer protestantischen Präparandinnen-Anstalt und eines protestantischen Lehrerinnen-Seminars in Memmingen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der protestantische Pfarrer Dr. Prinzing in Memmingen hat es unternommen, im Anschlusse an die höhere Töchterschule in Memmingen eine protestantische Präparandinnen-Anstalt in Verbindung mit einem Lehrerinnen- und Erzieherinnen-Seminar zu errichten.

Indem nachstehend Abdruck des betreffenden Programmes veröffentlicht wird, wird zugleich zur Benützung dieser Anstalt für protestantische Mädchen, welche sich dem Lehr- oder Erziehungsfache widmen wollen, aufgemuntert, da in der Persönlichkeit des Pfarrers Dr. Prinzing volle Bürgschaften für den günstigen Erfolg dieser Anstalt zuverlässig gegeben sind.

Landshut, den 7. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

Abdruck.

## Programm

der

mit der höheren Töchterschule verbundenen protestantischen Präparandinnen-Anstalt und des protestantischen Lehrerinnen- und Erzieherinnen-Seminars in Memmingen in Bayern.

### I. Präparandinnen-Anstalt.

§. 1.

Zweck.

Die mit hoher Regierungsgenehmigung vom 8. Dezember 1869 Nr. 25364 auf Grund vorangegangener polizeilicher Bewilligung des Stadtmagistrats Memmingen vom 22. Oktober 1869 errichtete protestantische Präparandinnenanstalt schließt sich an die seit Jahren bestehende, höhere, 3 curfige Töchterschule an. Letztere wird durch Errichtung der ersteren in keiner Weise alterirt. Zweck der Präparandinnen-Anstalt ist, Mädchen protestantischer Confession eine christliche Erziehung und diejenige geistige Ausbildung zu geben, welche erfordert wird, um sich im Seminar die für den Lehrerinnenberuf an Volksschulen nöthige Fachbildung zu erwerben.

§. 2.

Lehrgegenstände.

Hinsichtlich der Lehrgegenstände ist das Normativ über die Bildung der Schullehrer vom 29. September 1866 (M. Bl. 1866 p. 221 ff.) und außerdem die h. Ministerialentschließung vom 5. Mai 1868 (M. Bl. 1868 p. 117) und die Regierungsausschreibung vom 11. Juni 1869 (K. A. Bl. p. 1019) maßgebend. Es werden daher nach §. 22 des genannten Normativs in jedem der 3 Curse folgende Stunden wöchentlich ertheilt:

| | |
|---|---|
| Religionslehre | 3 |
| Deutsche Sprache | 6 |
| Rechnen | 4 |
| Geographie | 2 |
| Geschichte | 2 |
| Naturgeschichte | 2 |
| Schönschreiben | 2 |
| Zeichnen | 2 |
| Clavier | 2 |
| Gesang | 2 |
| Weibl. Handarbeiten | 2 |
| Summa | 29. |

Die Lehrziele der einzelnen Curse in jedem der betreffenden Fächer sind durch §. 20 des Normativs genau vorgeschrieben.

Diejenigen Schülerinnen der höheren Töchterschule, welche an dem Unterrichte im Französischen und Englischen theilnehmen, werden von einigen andern Lehrstunden dispensirt. Dem Französischen sind in den beiden ersten Cursen wöchentlich je 4, im 3. wöchentlich 3 Stunden; dem Englischen im 3. Curse wöchentlich 2 Stunden eingeräumt.

§. 3.

Aufnahme.

Die Aufnahme in die Präparandinnenanstalt erfolgt nach zurückgelegtem 13. und nicht überschrittenem 17. Lebensjahre, am liebsten nach geschehener Confirmation. Sie ist bedingt durch das Bestehen einer Prüfung vor der k. Localschulcommission, bei welcher nach den Leistungen einer guten Volksschule gefragt wird. Außerdem ist die Bekanntschaft mit den Anfangsgründen des Gesangs, sowie einige Fertigkeit im Clavierspiel sehr erwünscht.

§. 4.

Aufnahmsgesuch.

Die Aufnahmsgesuche sind 4 Wochen vor Beginn des Schuljahrs bei dem Vorstande einzureichen und zu belegen:

1) mit dem Taufscheine,
2) dem Impfscheine,
3) dem Zeugniß über Entlassung aus der Werktagsschule oder über den Genuß eines entsprechenden anderweitigen Unterrichts,
4) einem bezirksärztlichen Zeugnisse über gute Gesundheit und das Nichtvorhandensein von körperlichen Gebrechen, welche ein Hinderniß für den künftigen Lehrberuf werden könnten,
5) einem von der Distriktspolizeibehörde beglaubigten Zeugniß der Localbehörde über Vermögens- und Erwerbsverhältnisse der Eltern.

§. 5.

Schuljahr.

Das Schuljahr beginnt zu Ostern, 8 Tage nach dem Feste, und schließt am Samstag vor dem Palmsonntag.

Zu Ostern sind 14 Tage, im Herbste 6 Wochen Ferien.

§. 6.

Honorar.

Das Honorar beträgt monatlich 3, jährlich 33 fl.

Im Monate September wird kein Honorar bezahlt. Längeres Unwohlsein und zeitweilige Nicht-

theilnahme am Unterrichte in Folge außergewöhnlicher Abhaltungsgründe entbinden nicht von Entrichtung des Schulgelds. Der Austritt während des Semesters ist einen Monat zuvor anzukündigen, widrigenfalls das Schulgeld für den laufenden und darauffolgenden Monat bezahlt werden muß.

Je der 7. Platz bleibt von Anstaltswegen unentgeltlich dem Waisenkinde eines Pfarrers oder Lehrers vorbehalten, vorausgesetzt, daß sich dieselben durch sittliches Betragen, Fähigkeiten und Fleiß hervorthun. Auch werden solche Kinder nach Thunlichkeit bei Berechnung des Kostgeldes in den Kosthäusern berücksichtigt werden.

§. 7.

Kosthaus.

Die Wahl eines Kosthauses bleibt den Angehörigen der Schülerinnen überlassen; dieselbe unterliegt jedoch der Billigung und Genehmigung des Vorstandes. Bemerkt wird, daß die von ihm in Aussicht genommenen Familien geneigt sind, bei bescheidenen Ansprüchen die Kosten für die gesammte Verpflegung, incl. Wäsche, Beheizung und Beleuchtung, jedoch exclusive allenfallsiger ärztlicher Behandlung und Medicamente, auf jährlich 180 fl. festzusetzen, praenumerando zahlbar in 3 Zielen, nämlich am 1. October, 1. Januar und 1. Mai. Dabei wird vorausgesetzt, daß die Osterferien und Herbstferien im elterlichen Hause zugebracht werden. Deßgleichen muß ein vollständiges Bett nebst der dazugehörigen Wäsche, sodann zureichende Leibwäsche mitgebracht werden.

Nachdem der Landrath von Schwaben und Neuburg pro 1870 im allgemeinen 500 fl. zur Unterstützung weiblicher Schul-Präparandinnen und -Expectantinnen und insbesondere 200 fl. für solche, welche die protestantische Anstalt in Memmingen besuchen, bewilligt hat, haben bedürftige Schülerinnen des Regierungsbezirks nicht unerhebliche Stipendien zu gewärtigen.

§. 8.

Schlußprüfung.

Am Schlusse des 3. Curses hat jede Schülerin am Sitze der k. Kreisregierung in Augsburg einer Prüfung sich zu unterwerfen, welche von einem k. Regierungscommissär geleitet wird.

## II. Lehrerinnen- und Erzieherinnen-Seminar.

§. 1.

Zweck.

Das protestantische Lehrerinnen- und Erzieherinnen-Seminar schließt sich an die Präparandinnenanstalt an und will in 2 Jahrescursen den Mädchen außer einer christlichen Erziehung diejenige Fachbildung geben, welche sie befähigt, entweder das Lehramt an einer Volksschule oder die Stelle einer Erzieherin in einer Familie zu übernehmen.

Ein drittes Jahr soll womöglich in der Anstalt verbracht werden, um das Schulhalten praktisch unter Aufsicht zu versuchen und zu üben.

§. 2.

Lehrgegenstände.

Hinsichtlich der Lehrgegenstände ist wie bei der Präparandinnenanstalt das Normativ über die Bildung der Schullehrer vom 29. September 1866 (M. Bl. 1866 p. 221 ff.) und außerdem die hohe Ministerialentschließung vom 5. Mai 1868 (M. Bl. 1868 p. 117) und die Regierungsausschreibung v. 11 Juni 1869 (K. A. Bl. p. 1019) maßgebend. Es werden daher nach §. 70 des genannten Normativs folgende Stunden wöchentlich ertheilt und zwar:

| | im 1. Curs | im 2. Curs |
|---|---|---|
| Religionslehre | 3 | 3. |
| Deutsche Sprache | 4 | 4. |
| Arithmetik und Mathematik | 3 | 3. |
| Geographie | 1 | 1. |
| Geschichte | 2 | 2. |
| Naturgeschichte | 2 | — |
| Naturlehre | 2 | 2. |
| Erziehungs- und Unterrichtskunde | 5 | 4. |
| Zeichnen | 2 | 2. |
| Gesang | 2 | 2. |
| Clavier | 2 | 4. |
| Weibliche Handarbeiten | 2 | 4. |
| | Summa 30 | Summa 31. |

Die Lehrziele der einzelnen Curse in jedem der betreffenden Fächer sind durch den §. 68 des Normativs genau vorgeschrieben.

Diejenigen Mädchen, welche sich zu Erzieherinnen ausbilden wollen, erhalten auf Verlangen Unterricht im Französischen und Englischen und werden dafür von einigen anderen Lehrstunden dispensirt.

Den beiden genannten Sprachen sind je 3 Lehrstunden in jedem Curse zugewiesen.

§. 3.

Aufnahme.

Die Aufnahme ins Seminar erfolgt nach zurückgelegtem 16. und nicht überschrittenem 20. Lebensjahre. Sie hängt von dem Bestehen der sog. Expectantinnenprüfung (K. A. Bl. 1869 p. 1019) ab.

§. 4.

Aufnahmsgesuch.

Die Aufnahmsgesuche sind zu stellen und zu belegen, wie sub I §. 4 für die Präparandinnenanstalt vorgeschrieben ist.

§. 5.

Schuljahr,

Schuljahr und Ferien sind ebenso wie in der Präparandinnenanstalt (cf. sub I §. 5).

§. 6.

Honorar.

Das Honorar beträgt monatlich 3 fl., jährlich 33 fl.

Im Monate September wird kein Honorar bezahlt. Längeres Unwohlsein und zeitweilige Nichttheilnahme am Unterrichte in Folge sonstiger außergewöhnlicher Abhaltungsgründe entbinden nicht vom Entrichten des Schulgeldes. Der Austritt während des Semesters ist einen Monat zuvor anzukündigen, widrigenfalls das Schulgeld für den laufenden und darauffolgenden Monat bezahlt werden muß.

Nachdem durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 28. Dez. 1869, mitgetheilt durch h. Regierungsrescript vom 4. Jan. 1870 Nr. 3093, der Anstalt ein außerordentlicher Zuschuß von 500 fl. bewilligt worden ist, haben unbemittelte Seminaristinnen kein Honorar für den Unterricht zu bezahlen.

Mädchen, welche Erzieherinnen werden wollen, erhalten auf Verlangen Unterricht im Französischen, Englischen und gesteigerten Musikunterricht und haben dafür je 1 fl. monatlich, im Ganzen also ein Honorar von monatlich 6, jährlich 66 fl. zu entrichten.

Wie bei der Präparandinnenanstalt bleibt auch im Seminar je der 7. Platz unter den gleichen Voraussetzungen einer Pfarrers- oder Lehrerswaise reservirt und werden dieselben in den Kosthäusern angemessen berücksichtigt.

§. 7.

Kosthaus.

Was über die Wahl eines Kosthauses, sowie über den Betrag des Kostgeldes ꝛc. sub I §. 7 gesagt wurde, gilt auch für das Seminar.

§. 8.

Schlußprüfung.

Am Schlusse des zweiten Cursus haben sich die Seminaristinnen, welche Anspruch auf Verwendung an öffentlichen Schulen machen wollen, einer Prüfung am Sitze der k. Kreisregierung in Augsburg zu unterwerfen, welche von einem k. Regierungscommissär geleitet wird.

Nach bestandener Prüfung kehren sie auf 1 Jahr ins Seminar zurück, um sich unter Aufsicht im practischen Schulhalten zu üben und zu vervollkommnen.

§. 9.

Verwendung.

Denjenigen Mädchen, welche die Entlassungsprüfung mit Erfolg bestanden und das Uebungsjahr im practischen Schulhalten zur Zufriedenheit zurückgelegt haben, wird man, ohne natürlich eine ausdrückliche Verpflichtung hiezu zu übernehmen, nach Kräften bestrebt sein, eine geeignete Verwendung, sei es an öffentlichen Schulen oder in Familien zu verschaffen.

---

Nachwort.

Der 1. Curs sowohl der Präparandinnenanstalt, als des Lehrerinnen- und Erzieherinnenseminars wird am

Montag den 25. April d. J.

eröffnet und sind die Aufnahmsgesuche diesmal bis spätestens 26. März l. J. an den Unterzeichneten zu zu richten.

Wünschenswerth ist es, daß die Bewerberinnen von Natur mit Gesundheit, geistiger Regsamkeit und Frische begabt sind, wie sie nicht minder zur Ausübung ihres künftigen Berufes eines heiteren Sinnes und eines christlich freudigen, gottvertrauenden Gemüthes bedürfen werden.

Memmingen im Januar 1870.

Dr. **Prinzing**, Pfarrer.



---

**Ad Num.** 3034.

Bekanntmachung.

Gesuch des Münsterdombaucomités in Ulm um die Bewilligung zum Absatze von Loosen einer zu Gunsten des dortigen Domrestaurationsfondes veranstalteten Lotterie im Königreiche Bayern betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben bezeichneten Betreffs vom 23. März 1868 (Kr.-A.-Bl. S. 369) folgt nachstehender Abdruck der im gleichen Betreffe ergangenen weiteren höchsten Entschließung vom 6. dß. zur öffentlichen Kenntnißnahme.

Landshut, den 17. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 828.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben dem Münster-Baucomité zu Ulm die wiederholt nachgesuchte Bewilligung zum stempelfreien Absatze der Loose der zu Gunsten des dortigen Domrestaurationsfondes veranstalteten Lotterie im Königreiche Bayern vorläufig auf die Dauer der zwei Jahre 1870 und 1871 allergnädigst zu ertheilen geruht.

Hievon wird die k. Regierung, K. d. J., unter Bezugnahme auf die Ministerialentschließung vom 13. März

1868 Nr. 2852 zur weiteren Verfügung in Kenntniß gesetzt.

München, den 6. Februar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Braun

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

Ad Num. 2475.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Den vermißten Taglöhner Johann Joseph Roth von Karbach betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der als Heizer bei der kgl. Regierung von Unterfranken beschäftigte Taglöhner Johann Joseph Roth von Karbach, k. Bezirksamts Marktheidenfeld, hat sich am Sonntag den 21. November v. Js. Nachmittags 2 Uhr von seiner Wohnung im Zwinger entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein und besteht die Vermuthung, daß derselbe im angetrunkenen Zustande den Tod im Maine gefunden habe.

Johann Joseph Roth ist 41 Jahre alt, etwa 5' 7" groß, von untersetzter Statur, hat ein volles rothes Gesicht, braune Haare, starke Nase, graue Augen, längliches Kinn ohne Bart, trug Rock und Hose von Satiné und graue Weste und Stiefel.

Die obengenannten Behörden werden aufgefordert, nach dem Vermißten Recherchen anstellen zu lassen und ein etwaiges Ergebniß dem Stadtmagistrat Würzburg mitzutheilen.

Landshut, den 16. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---



Ad Num. 2899.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Cursiren falscher Münzen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberfranken wurde in den letzten Tagen des Dezember v. Js. wahrscheinlich von einem und demselben in den 30—40er Jahren stehenden Individuum, welches am 31. Dezember v. Js. zu Schwarzenbach a./S. verhaftet worden ist, an verschiedenen Orten des k. sächsischen Gerichtsamtes Oelsnitz, in Stobersreuth und anderwärts im Amtsbezirke Hof, endlich zu Schwarzenbach a./S., Bezirksamts Rehau, falsche bayerische Zweiguldenstücke mit dem Bildnisse König Ludwig I. und den Jahreszahlen 1845 und 1846, sowie falsche badische Zweiguldenstücke mit dem Bildnisse des Großherzogs Leopold und der Jahreszahl 1847 verausgabt und beziehungsweise zu verausgaben versucht, welche nach technischem Gutachten aus hartem Zinn bestehen und in nach ächten Stücken hergestellten Formen gegossen und oberflächlich versilbert sind.

Die blanke unoxydirte Oberfläche einzelner von den gefälschten Münzen läßt erkennen, daß dieselben erst vor kurzer Zeit fabrizirt worden sind.

Dieses wird unter Hinweisung auf die Ausschreibung der unterfertigten Stelle vom 16. Juni v. Js. (Kreisamtsblatt Seite 818) zur Warnung vor Annahme solcher Münzen, sowie zum weiteren vorschriftsmäßigen Verfahren bekannt gegeben.

Landshut, den 17. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 16. Februar dß. Js. wurde

der II. Schul- und Cantordienst zu Viechtach, k. Distr.-Schulinsp. Viechtach I, dem II. Schullehrer Joseph Ruland in Rinchnach, seiner Bitte entsprechend, vom 1. März 1870 an verliehen;

auf die II. Schulstelle in Rinchnach, k. Distr.-Insp. Regen, der Schulprovisor Georg Spindler von Viechtach;

zum Schulprovisor in Viechtach der Schulgehilfe Joseph Hamm von Plattling befördert;

nach Plattling, k. Distr.-Insp. Deggendorf, der Schulgehilfe Gottlieb Bayerer von Neukirchen v./W.;

nach Neukirchen v./W., Distr.-Insp. Paßau I, der Schulgehilfe Heinrich Dax von Viechtach;

nach Feldkirchen, k. Distr.-Insp. Straubing I, der Schulgehilfe Johann Wilpert von Neukelheim versetzt, und nach

Neukelheim, k. Distr.-Insp. Kelheim I, der Schuldienstexspektant Jakob Martin aus Prölsdorf, k. Bez.-A. Haßfurt, im Regierungsbezirke Oberfranken, berufen.

## III. Augsburger Cours
vom 14. Februar 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101¾ | — |
| 4½% ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½% halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 86¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87¼ | — |
| 3½% Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 826 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120½ | 120½ |
| „ Ostbahnen neue Emission | 103 | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90¾ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 14. Februar 1870. | Waizen | 4 | 136 | 140 | 130 | 10 | 16 | 37 | 15 | 30 | 14 | 12 | — | 29 | — | — |
| | | Korn | — | 29 | 29 | 29 | — | 11 | 40 | 11 | 32 | 11 | 15 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | 43 | 43 | 43 | — | 10 | 40 | 10 | 28 | 10 | 3 | — | — | — | 14 |
| | | Haber | 1 | 31 | 32 | 32 | — | 8 | 6 | 7 | 30 | 7 | 30 | — | — | — | — |
| Deggendorf. | Vom 15. Februar 1870. | Waizen | — | 218 | 218 | 218 | — | 17 | 22 | 16 | 17 | 15 | 2 | — | 15 | — | — |
| | | Korn | — | 77 | 77 | 77 | — | 12 | 14 | 12 | 5 | 11 | 58 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | 211 | 211 | 211 | — | 11 | 7 | 10 | 38 | 10 | 4 | — | 11 | — | — |
| | | Haber | — | 71 | 71 | 71 | — | 7 | 19 | 6 | 58 | 6 | 19 | — | 6 | — | — |
| Dingolfing. | Vom 15. Februar 1870. | Waizen | — | 40 | 40 | 40 | — | 16 | — | 15 | 25 | 14 | 50 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 11 | 6 | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 207 | 207 | 207 | — | 11 | 1 | 10 | 23 | 9 | 45 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 |
| Geisenhausen. | Vom 15. Februar 1870. | Waizen | — | 167 | 167 | 167 | — | 17 | 12 | 16 | 48 | 15 | 36 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 578 | 578 | 578 | — | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 24 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 22 | — | 7 | — | 7 | — | 7 | — | — | — | — | 30 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Landau. | Vom 14. Februar 1870. | Waizen | — | 90 | 90 | 90 | — | 15 | 52 | 14 | 29 | 13 | 19 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 621 | 621 | 621 | — | 11 | 43 | 10 | 58 | 10 | 31 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 18. Februar 1870. | Waizen | 106 | 1515 | 1621 | 1590 | 31 | 17 | 15 | 15 | 35 | 13 | 14 | — | — | — | 13 |
| | | Korn | — | 355 | 355 | 355 | — | 11 | 44 | 11 | 30 | 11 | 21 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | 33 | 2048 | 2081 | 1748 | 333 | 11 | 56 | 10 | 55 | 10 | — | — | 17 | — | — |
| | | Haber | 19 | 398 | 417 | 417 | — | 7 | 49 | 7 | 24 | 7 | — | — | 9 | — | — |
| Mainburg. | Vom 16. Februar 1870. | Waizen | — | 97 | 97 | 95 | 2 | 17 | 26 | 16 | 8 | 14 | 39 | — | — | — | 32 |
| | | Korn | — | 25 | 25 | 25 | — | 11 | 22 | 11 | 6 | 10 | 43 | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | 158 | 158 | 155 | 3 | 11 | 58 | 11 | 20 | 10 | 47 | — | — | — | 53 |
| | | Haber | — | 33 | 33 | 33 | — | 7 | 45 | 7 | 20 | 6 | 54 | — | — | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 15. Februar 1870. | Waizen | — | 118 | 118 | 118 | — | 17 | 42 | 16 | 41 | 14 | 24 | — | — | — | 2 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 11 | 2 | 11 | 21 | 11 | 11 | 11 | — | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | — | 72 | 72 | 59 | 13 | 10 | 45 | 10 | 20 | 9 | 30 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 8 | 6 | 7 | 21 | 6 | 30 | — | — | — | 42 |
| Osterhofen. | Vom 14. Februar 1870. | Waizen | — | 30 | 30 | 30 | — | 17 | 42 | 16 | 20 | 15 | 3 | — | 20 | — | — |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 180 | 180 | 180 | — | 10 | 30 | 10 | 15 | 10 | 6 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 15. Februar 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 1 | 14 | 15 | 14 | 1 | 13 | 12 | 12 | 47 | 12 | — | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 50 | 50 | 49 | 1 | 7 | 12 | 6 | 35 | 6 | — | — | — | 1 | 13 |
| Pfeffenhausen. | Vom 14. Februar 1870. | Waizen | — | 5 | 5 | 5 | — | 16 | — | 15 | 42 | 15 | 30 | — | — | — | 2 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 37 | 37 | 37 | — | 11 | 15 | 10 | 42 | 10 | — | — | 15 | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 15. Februar 1870. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | 16 | — | 15 | 30 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 91 | 91 | 91 | — | 11 | 48 | 9 | 5 | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 12. Februar 1870. | Waizen | 45 | 1256 | 1301 | 1245 | 56 | 17 | 9 | 16 | 19 | 14 | 34 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 131 | 131 | 131 | — | 11 | 46 | 11 | 37 | 11 | 34 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | 148 | 1146 | 1294 | 1236 | 58 | 12 | 14 | 11 | — | 9 | 27 | — | 18 | — | — |
| | | Haber | 11 | 194 | 205 | 202 | 3 | 7 | 39 | 7 | 7 | 6 | 40 | — | — | — | 6 |
| Vilshofen. | Vom 16. Februar 1870. | Waizen | 30 | 311 | 341 | 281 | 60 | 19 | 1 | 18 | 16 | 17 | 44 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 12 | 15 | 12 | 7 | 12 | — | — | — | — | 40 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 6 | 18 | 6 | 10 | 6 | 3 | — | — | — | 15 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 15. Landshut, Mittwoch den 23. Februar 1870.**

**Inhalt:**

Das Baurechnungswesen. — Den Unterrichts-Curs für Baumwärter in Landshut im Jahre 1870. — Die Gemeindewahlen. — Gesuch des Bierbrauers Franz Mayer in Triftern, k. Bezirksamts Pfarrkirchen, um Bewilligung einer Sammlung. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Gotteszell. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 3899.**

**An sämmtl. k. Rentämter von Niederbayern.**

Das Baurechnungswesen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen k. Rentämter, welche mit Vorlage der Baurechnungen pro 1869 noch im Rückstande sind, werden unter Hinweisung auf die im rubrizirten Betreffe unterm 15. Mai 1868 ad Num. 10797 und 25. Juni 1869 ad Num. 9808 ergangenen autographirten Regierungs-Ausschreiben hiemit beauftragt, die noch ausständigen Rechnungen **binnen 8 Tagen** zuverlässig in den Einlauf der mitunterfertigten kgl. Regierungs-Kammer des Innern zu bringen.

Landshut, den 21. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern und der Finanzen.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Betterlein, k. Regierungs-Direktor.
Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 3134.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den Unterrichtscurs für Baumwärter in Landshut im Jahre 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Unterrichtscurs für die Baumwärter in Landshut im Jahre 1870 beginnt mit dem 15. März und endet mit dem 15. Mai.

Unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 3. Februar v. Js. (Kreisamtsblatt Seite 171 und folg.) und die daselbst bekannt gegebenen Satzungen für den Baumwärtercurs, aus welchen hervorgehoben wird, daß

jeder aufzunehmende Zögling wenigstens das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, körperlich gesund und gut beleumundet sein und genügende Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen besitzen muß, daß die dem Kreise Niederbayern angehörigen Zöglinge für den Unterricht keine Vergütung, Schüler aus anderen Kreisen aber als Lehrhonorar für den ganzen Curs sechs Gulden zu bezahlen haben,

ferner daß Zöglinge, welche Befähigung zeigen und thätig sind, eine Arbeitsentschädigung von täglich 18 bis 24 Kreuzern ausbezahlt erhalten, endlich daß

jeder Zögling, sowohl im Sommer zur Erlernung des Oculirens als auch im Oktober zur Verschaffung der Kenntnisse der hauptsächlichsten Obstsorten nochmals zu kommen berechtigt ist, —

ergeht an die Distriktspolizeibehörden der Auftrag, für geeignete Bekanntmachung in den Amtsblättern zu sorgen und benehmlich mit den Bezirkscomités des landwirthschaftlichen Vereines zur Beschickung des genannten Unterrichtscurses mitzuwirken.

Es ist dafür zu sorgen, daß fähigen, aber unbemittelten Jünglingen, welche den Curs besuchen wollen, aus distriktiven Mitteln ein Beitrag zu den Kosten des Unterhaltes am Lehrorte gewährt werde; auch kann Unbemittelten des Regierungsbezirkes Niederbayern, für welche eine Leistung der obigen Art ermangelt, eine Unterstützung für Wohnung und Verköstigung während der Dauer des Curses bis zum Betrage von 15 fl. in Aussicht gestellt werden.

Die dießfallsigen Gesuche sind benehmlich mit den Bezirkscomités des landwirthschaftlichen Vereines geeignet zu instruiren und der unterfertigten Stelle vorzulegen.

Landshut, den 15. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 3181.**

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden in Niederbayern.**

Die Gemeindewahlen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Frage, ob jene Gemeindebevollmächtigte, welche bei der Wahl der Magistratsräthe zu Magistratsräthen gewählt wurden, sich an der darauf folgenden Wahl des Bürgermeisters betheiligen dürfen, oder nicht, ist durch h. Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 6. d. Mts. entschieden worden.

Ein Auszug aus dieser Entschließung wird im Abdrucke zur Kenntnißnahme bekannt gegeben.

Landshut, den 14. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 701.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Innern.**

Die Beilagen des Berichtes vom 17. v. Monats werden der k. Regierung, K. d. J., mit nachstehender Entschließung zurückgegeben:

Aus dem Zusammenhalte des Art. 192, 193 und 195 der Gemeinde-Ordnung für die Landestheile diesseits des Rheins vom 29. April 1869 geht hervor, daß die Wahl des Bürgermeisters von denselben Gemeindebevollmächtigten vorzunehmen ist, welche die bürgerlichen Magistratsräthe gewählt haben.

Art. 195 Abs. 1 lautet nämlich: „Bürgermeister und Magistratsräthe werden in einer von dem Wahlcommissär anberaumten Wahlversammlung, wozu sämmtliche stimmberechtigte Gemeindebevollmächtigte zu laden sind, durch absolute Stimmenmehrheit gewählt".

Hieraus geht hervor, daß die Wahl der Magistratsräthe und des Bürgermeisters eine zwar in gesonderten Wahlgängen vorzunehmende, aber einheitliche Handlung ist.

Hätte das Gesetz beabsichtigt, jene Gemeindebevollmächtigte, welche zu Magistratsräthen gewählt wurden, von der Wahl des Bürgermeisters auszuschließen und hiezu deren Ersatzmänner zu berufen, so wäre eine Bestimmung über die Ladung dieser Ersatzmänner durch den Wahlcommissär in Art. 195 aufzunehmen und die Wahlversammlung zur Wahl des Bürgermeisters

als eine von der Wahlversammlung zur Wahl der Magistratsräthe verschiedene selbstständige Wahlversammlung zu bezeichnen gewesen.

Auch aus der Bestimmung des Art. 193:

„Sodann schreiten die Gemeindebevollmächtigten zur Wahl des bürgerlichen Bürgermeisters" ist zu entnehmen, daß die in Art. 193 gemeinten Gemeindebevollmächtigten unter allen Umständen identisch mit jenen des Art. 192 sind; würde durch eine Wahl der Magistratsräthe, welche auf Gemeindebevollmächtigte fällt, eine Aenderung in der Zusammensetzung des Wahlkörpers bewirkt, so hätte dieß zwischen Art. 192 und 193 ausdrücklich bemerkt werden müssen.

Nachdem ferner die Funktion der Magistratsräthe als solcher erst mit ihrer Einweisung in die Geschäfte, im vorliegenden Falle erst mit dem 1. Jänner 1870 begann (Art. 205 Abs. 2 l. c.), so besteht um so minder ein Anlaß, dieselben, wie von der k. Regierung, K. d. J., beabsichtigt, von der Wahl des Bürgermeisters auszuschließen.

München, den 6. Februar 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

---

Ad Num. 3180.

An die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.

Gesuch des Bierbrauers Franz Mayer in Tristern, k. Bezirksamts Pfarrkirchen, um Bewilligung einer Sammlung betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 7. Dezember 1869 entstand in der Malzdörre des Bierbrauers Franz Mayer zu Tristern, kgl. Bezirkamtes Pfarrkirchen, Feuer, wodurch im Verlaufe weniger Stunden nicht nur sämmtliche Gebäude desselben — mit Ausnahme des ersten Stockes des Gasthauses und einer Pferdstallung — sondern auch der größte Theil des Mobiliares ein Raub der Flammen wurden.

Der Schaden an Immobilien beläuft sich auf die Summe von mindestens 20,000 fl., jener an Mobilien (Bräuhaus-Utensilien, Fässer, Wägen, Stroh, Heu, Getreide, Holz, Baumannsfahrnisse ꝛc.) beträgt mehr as 6000 fl., — zusammen also über 26000 fl.

Für die abgebrannten Gebäude erhält Mayer eine bereits festgesetzte Brand-Entschädigung von 9934 fl. 13 kr., während für die Mobilien in Folge der wegen der ungünstigen baulichen Verhältnisse im Markte Tristern nicht möglich gewesenen Versicherung derselben keinerlei Entschädigung zu gewärtigen ist.

Außer diesem bedeutenden direkten Schaden erleidet aber Mayer noch den weiteren sehr großen Nachtheil, daß derselbe wegen Mangels eines Bräuhauses und der hiezu nöthigen Requisiten das für das laufende Jahr erforderliche Bierquantum nicht einsieden kann und deßhalb die Ausübung seines Braugeschäftes für längere Zeit unterlassen muß.

Diese namhaften Verluste aus eigenen Mitteln zu decken, erscheint dem Beschädigten absolut unmöglich, da auf dessen Anwesen, bestehend aus Brau- und Gastwirthschaft mit 55 Tagwerk Grundstücken, gewerthet nach dem Bestande vor dem Brande auf circa 27000 fl., schon 14000 fl. Schulden nebst einem Austragsreichnisse im Jahres-Anschlage von 114 fl. 44 kr. lasten.

Seine Majestät der König haben vermöge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 8. l. M. zu genehmigen geruht, daß für den durch den bezeichneten Brand in schweren Vermögensverlust gerathenen Bierbrauer Mayer in Tristern, der ohne fremde Hilfe mit seinen 4 noch unversorgten Kindern der Verarmung preisgegeben wäre, eine Sammlung freiwilliger Gaben bei seinen Gewerbsgenossen im ganzen Königreiche innerhalb drei Monaten vorgenommen werde.

Hievon werden die obengenannten Behörden mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, die Allergnädigst

bewilligte Sammlung sofort in Vollzug zu setzen und deren Ergebniß innerhalb 6 Wochen an das Sekretariat der unterfertigten Stelle unter gleichzeitiger Berichterstattung anher einzusenden.

Landshut, den 18. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 3070.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Gotteszell betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die organisirte Pfarrei Gotteszell ist durch das Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte und Dekanatssprengel Viechtach, sie zählt 995 Seelen, hat keine Filiale, eine Schule, und keinen ständigen Hilfspriester, wozu bemerkt wird, daß in den zur Pfarrei Grafling gehörigen Orten Bergern, Grub, Mühle, Ober-, Unter- und Weihmannsried von Gotteszell aus in dringenden Fällen seelsorgliche Hülfe geleistet wird.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

957 fl. 40 kr.,

die Lasten in . . . . . 25 fl. 12 2/4 kr.,

so daß sich ein Reinertrag von . 932 fl. 27 2/4 kr. ergibt.

Die Baulast obliegt dem Staats-Aerar.

Zum Betriebe der vorhandenen in 22 Tagw. 50 Dez. bestehenden Oekonomie sind ein männlicher und zwei weibliche Dienstboten, dann ein Pferd, zwei Ochsen und vier Kühe erforderlich; das Uebernahmscapital ist auf 2000 fl. angegeben. Ein Aussitzcapital lastet auf dieser Pfründe nicht, auch besteht kein Prozeß bei derselben.

Auf Grund h. Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten d. d. 11. März 1869 Nr. 2105 wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Gemeinde Bergern ihre Umpfarrung von Grafling nach Gotteszell beabsichtiget und daß sich der künftige Pfarrer von Gotteszell jede Aenderung im bisherigen Pfarrverbande und deren Folgen gefallen zu lassen habe.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Attesten belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, am 15. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Rescripts vom 10. Februar 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Böbrach, k. Bezirksamts Viechtach, dem Priester Leo Samberger, Cooperator in Laberweinting, k. Bezirksamts Mallersdorf, zu übertragen beschlossen.

Seine Majestät der König haben vermöge Allerhöchster Entschließung vom 7. Februar 1870 das katholische Pfarrvicariat Preying, kgl. Bezirksamts Grafenau, dem Priester Georg Hackl, Cooperator in Reut, k. Bezirksamts Pfarrkirchen, zu übertragen beschlossen.

Als Bürgermeister des Marktes Neukirchen wurde der Lederermeister Michael Dimpfl gewählt und bestätigt.

---

**☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 16. Landshut, Sonnabend den 26. Februar 1870.**

Inhalt:

Vorkehrungen gegen Beschädigungen durch Eisgang. — Die Ergebnisse der Schutzpocken-Impfung im Jahre 1869, insbesondere die Revaccination. — Der Staatsvertrag mit Oesterreich bezüglich der Legalisirung von Urkunden vom 13. Februar 1863. — Die Erledigungen der kathol. Pfarreien Kötzting, Mettenbach und Poikam. — Die Besetzung zweier Schulstellen in Neunburg v./W. — Gesuch des Chemikers Wilhelm Horn zu Leipa um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels. — Bestätigung eines Agenten. — Der vermißte Max Goliath von Regensburg. — Verausgabung falscher Münzen. — Die erledigten protestantischen Pfarreien Marktlenthen und Kirchlens. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 4078.**

**An die k. Baubehörden des Kreises.**

Vorkehrungen gegen Beschädigungen durch Eisgang betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge der jüngst stattgehabten Kälte haben sich auf größeren Flüssen und kleineren Gewässern Eisdecken gebildet und ist bei plötzlich eintretendem Thauwetter ein Austreten der Flüsse und Bäche zu gewärtigen.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, die nöthigen Anordnungen zu treffen, daß die Joche und Pfeiler an Brücken bei beginnender gelinder Witterung gehörig ausgeeiset werden und zur Zeit eintretenden Hochwassers bemannte Rettungskähne in Bereitschaft gehalten, überhaupt alle jene Maßregeln beobachtet werden, welche Beschädigungen an öffentlichen Bauwerken möglichst abzuhalten oder doch zu vermindern geeignet sind.

Landshut, den 24. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 3894.**

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden, Bezirksärzte, Distrikts- und Lokalschul-Inspektionen in Niederbayern.**

Die Ergebnisse der Schutzpocken-Impfung im Jahre 1869, insbesondere die Revaccination betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach dem Generalconspekt über die im Königreich Bayern im Jahre 1869 vollzogene gesetzliche Schutzpockenimpfung und die stattgefundenen Revaccinationen gehört Niederbayern zu denjenigen Regierungsbezirken,

in welchen im Jahre 1869 eine verhältnißmäßig geringe Zahl von Revaccinationen vorgenommen wurde. Die Distriktspolizeibehörden, Bezirksärzte, Distrikts- und Lokalschulinspektionen in Niederbayern werden daher wiederholt angewiesen, bei jeder schicklichen Gelegenheit auf den großen Nutzen der Revaccination aufmerksam zu machen, und zur allgemeinen Benutzung derselben aufzufordern.

Landshut, den 23. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 3685.

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden des Regierungsbezirkes.**

Den Staatsvertrag mit Oesterreich bezüglich der Legalisirung von Urkunden vom 13. Februar 1863 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im bemerkten Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 14. l. Mts. wird durch nachstehenden Abdruck mit dem Auftrage bekannt gegeben, Urkunden, von denen in Oesterreich Gebrauch gemacht werden soll, vor Aushändigung an die Betheiligten jedesmal der unterfertigten Stelle behufs Legalisirung in Vorlage zu bringen.

Landshut, den 20. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 1532.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Innern.**

Einem kürzlich eingetroffenen Berichte der k. Gesandtschaft in Wien zufolge, ist es in neuerer Zeit häufig vorgekommen, daß bayerische Staatsangehörige, die sich in Oesterreich zu verehelichen gedenken, die zu diesem Zwecke von ihren Heimathsbehörden ausgestellten Urkunden und Zeugnisse von Seiten der von ihnen in ihrer Heimath aufgestellten Mandataren ohne die nach Art. III des Staatsvertrages mit Oesterreich vom 13. Februar 1863, die Legalisation von Urkunden betreffend, erforderliche Legalisation der k. Kreisregierungen zugeschickt erhalten und dadurch in die Nothwendigkeit versetzt werden, sich an die k. Gesandtschaft in Wien zu wenden, um durch deren Vermittlung die fehlende vorschriftsgemäße Beglaubigung fraglicher Urkunden zu erwirken.

Die k. Regierung hat daher Vorsorge zu treffen, daß Urkunden, von denen in Oesterreich Gebrauch gemacht werden soll, an die Betheiligten künftighin erst nach Beifügung der durch den obenerwähnten Vertrag (Reggs.-Bl. vom Jahre 1863 S. 557 und flg.) vorgeschriebenen Beglaubigungen hinausgegeben werden.

München, den 14. Februar 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**
**v. Braun**

An die k. Regierung, K. d. I., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

Ad Num. 3633.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Kötzting betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die organisirte Pfarrei **Kötzting** ist durch die Versetzung ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte Kötzting und im Dekanatssprengel Cham, zählt — bei 5 Stunden im Umfange — 5342 Seelen, 35 Nebenorte, worunter eine Filiale in Steinbühl und eine Expositur in Hohenwarth, hat vier Schulen und wird vom Pfarrer und vier Hülfspriestern, von welch letzteren einer in Hohenwarth exponirt ist, pastorirt. Zur Zeit ist die Frage, ob ein weiterer Lehrer in

Kötzting aufgestellt, oder eine Schule in Haus errichtet werden soll, in der Schwebe.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in 2445 fl. 57 kr.,
die Lasten in . . . . . 1428 fl. 30 kr.
so daß sich ein Reinertrag von . 1017 fl. 27 kr. ergibt.

Prozesse sind nicht im Gange; die Pfarrgebäude sind Staatseigenthum.

Es besteht die Möglichkeit, daß die Frage der Errichtung einer Expositur und eines Schul-Benefiziums in Steinbühl wieder auftaucht, und hat der künftige Pfarrer von Kötzting sich jede Veränderung im Pfarrsprengel und deren Folgen gefallen zu lassen.

Bewerber haben ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, am 20. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 3937.**

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Mettenbach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Oekonomiepfarrei Mettenbach ist durch das Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte Landshut und im Dekanatssprengel Geiselhöring, zählt in 4 Ortschaften 504 Seelen, hat eine Schule, eine Nebenkirche und wird vom Pfarrer ohne Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in 1162 fl. 11 kr.,
die Lasten in . . . . . 94 fl. 49¼ kr.
so daß sich ein Reinertrag von 1067 fl. 21¾ kr. ergibt.

Die Baupflicht obliegt der Pfründe, auf der nachstehende Onuscapitalien haften:

a. ein Capitalsrest von 360 fl. 19 kr. unverzinslich, und in jährlichen Fristen zu 20 fl. bis zu 1886 inclus. zurückzuzahlen,
b. ein detto zu 422 fl. zu 4% verzinslich, neben den Zinsen mit jährlichen 80 fl. bis zum Jahre 1874 rückzahlbar,
c. ein detto zu 115 fl., das vom Jahre 1874 an jährlich mit 4% zu verzinsen und in Jahresfristen zu 15 fl. zu tilgen ist,
d. ein detto von 270 fl., welches vom 8. Mai 1867 mit 3% zu verzinsen und vom Jahre 1875 angefangen in 16 Jahresfristen mit 25 fl. abzutragen ist.

Die Oekonomie besteht in 0,66 Tagw. Gartenland, 49,60 Tagw. Aeckern, 37 Tagw. Wiesen und 9 Tagw. 17 Dez. Waldung, zu deren Bestellung 3 männliche und 3 weibliche Dienstboten, dann 3 Pferde und 10 bis 12 Stück Rindvieh erforderlich erscheinen.

Das Uebernahms Capital wird auf 2000 fl. angegeben.

Auspfarrungsgesuche liegen zur Zeit nicht vor; Prozesse sind nicht anhängig.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Atteſten belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 22. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

**Ad Num. 3847.**

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Poikam betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die katholische Pfarrei Poikam ist durch die Versetzung ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte und Dekanatssprengel Kelheim, zählt 177 Seelen, erstreckt sich nur über das Pfarrdorf Poikam, hat eine Schule und wird vom Pfarrer ohne Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

670 fl. 34 kr.,

die Lasten in . . . . . 33 fl. 4 kr.,

so daß sich ein Reinertrag von . 637 fl. 30 kr. ergibt.

Die Baulast haftet an der Pfründe, welche Absentreichnisse oder Bauaussitzfristenzahlungen zur Zeit nicht zu leisten hat.

Prozesse sind nicht im Gange.

Da zur Pfarrpfründe an Grundstücken nur ein Garten gehört, so sind zur Uebernahme landwirthschaftliche Dienstboten nicht nothwendig.

Bewerber haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 22. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 3996.**

Die Besetzung zweier Schulstellen in Neunburg v./W. betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der Stadt Neunburg v./W., kgl. Bezirks-Amts gleichen Namens, sind zwei definitive Schulstellen, und zwar die erste verbunden mit dem Cantor- und Chorregenten-Dienst, die zweite verbunden mit dem Organisten-Dienste zu besetzen.

Das Einkommen jeder dieser beiden Stellen beträgt unter Einrechnung des Anschlags der freien Dienstwohnung mit 25 fl. jährlich 500 fl. —

Hiebei wird bemerkt, daß bei Würdigung der einkommenden Gesuche vorzugsweise auf solche Bewerber Rücksicht genommen werden wird, welche nach ihrer bisherigen Thätigkeit und den beigebrachten Zeugnissen die Befähigung haben, die in Neunburg v./W. bestehende landwirthschaftliche und gewerbliche Fortbildungsschule mit Erfolg zu leiten und zu fördern. —

Bewerber um die beiden Stellen haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen und zwar über Alter und Gesundheit, über die mit Erfolg bestandene Anstellungs-Prüfung, sowie über Qualifikation und bisherige Wirksamkeit, dann über tadelfreies sittliches und staatsbürgerliches Verhalten

binnen 4 Wochen

beim Stadtmagistrate Neunburg v./W., welchem das Präsentationsrecht über beide Schulstellen zusteht, einzureichen.

Verspätete oder unmittelbar dahier eingereichte Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Regensburg, den 12. Februar 1870.

K. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Pracher, Präsident.

---

**Ad Num. 4073.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch des Chemikers Wilhelm Horn zu Leipz um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern im bezeichneten Betreffe unterm 21. d. Mts. an die

k. Regierung von Oberbayern, K. d. J., erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 25. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 1685

Staatsministerium des Innern.

Der Chemiker Wilhelm Horn von Leipa in Böhmen hat in einer Vorstellung vom 10. d. Mts. gebeten, das Zahnmittel, dessen Verkauf in Bayern ihm durch Ministerialentschließung vom 23. Oktober v. Js. Nr. 12799 bewilligt wurde, in einer unwesentlich veränderten Zusammensetzung und unter dem Namen „Zahnheil" in den Handel bringen zu dürfen.

Demselben ist eröffnen zu lassen, daß dieses Vorhaben einem Anstande nicht unterliege.

München, den 21. Februar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 3592.

Bestätigung eines Agenten der Hauptagentur des Expedienten-Hauses Karl Joh. Klingenberg in Bremen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von der Hauptagentur der bezeichneten Versicherungs-Gesellschaft angezeigte Aufstellung des pensionirten Sergeanten Karl Gramminger in Grafenau als Agenten dieser Gesellschaft für den Bezirk Niederbayern hat die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 18. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Oberndorfer.

---

Ad Num 3127.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Den vermißten Max Goliath von Regensburg betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 9. Januar l. Js. entfernte sich Max Goliath, Schreinerlehrling von Regensburg, heimlich von seinem Lehrmeister und konnte sein Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgemittelt werden.

Max Goliath ist 13 Jahre alt, etwa 5' groß, hat blonde Haare, blaue Augen, stumpfe Nase, aufgeworfene Lippen, volles Gesicht, jedoch blasse Gesichtsfarbe, vollständige und gute Zähne.

Er trägt alte graue Hosen und graue Joppe mit liegendem grauen Kragen und Metallknöpfen, welche Thierköpfe vorstellen, eine Tuchweste und Lederschnürschuhe.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, auf Max Goliath Späße zu verfügen und denselben auf Betreten in seine Heimath zu verweisen.

Landshut, den 19. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 3584.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Verausgabung falscher Münzen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wurden vor Kurzem in München neun

falsche Sechskreuzerstücke würtembergischen Gepräges mit den Jahreszahlen 1842, 1844 und 1848 verausgabt.

Nach Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempel-Amtes bestehen 6 dieser falschen Münzen aus versilbertem Kupfer und 3 aus Neusilber und wurden sämmtliche mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt, und mittels einer eigenen mechanischen Vorrichtung gerändert.

Zu ihrer Herstellung, resp. Prägung, sind 5 verschiedene Avers- und Reversstempel verwendet worden.

Indem vor Annahme solcher falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach dem Verfertiger und Verbreiter der beschriebenen falschen Geldstücke Spähe zu verfügen und ein etwaiges sachdienliches Resultat der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

Landshut, den 22. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 475.**

Die erledigte protestantische Pfarrei Marktleuthen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene protestantische Pfarrei Marktleuthen, im Dekanate Kirchenlamitz, wird zur Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen reinen Pfarrertrage von 912 fl. 56 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 19. Februar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Kästner.

---

**Ad Num. 552.**

Die erledigte protestantische Pfarrstelle in Kirchleus betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung in Erledigung gekommene protestantische Pfarrstelle Kirchleus, Dekanats Kulmbach, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen reinen Pfarrertrage von 460 fl. 32¾ kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 16. Februar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Kästner.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mit Regierungsentschließung vom 16. Februar 1870 wurde auf Ansuchen

1. der kath. Pfarrer Georg Rieber von Holztraubach von der Stelle als Distrikts-Schul-Inspektor des Schulbezirkes Mallersdorf I,
2. der kath. Pfarrer und geistl. Rath Joseph Söllner in Rottenburg von der Stelle als Distrikts-Schul-Inspektor des Schulbezirkes Rottenburg I, unter Anerkennung seiner langjährigen, umsichtigen und ersprießlichen Geschäftsführung,
3. der katholische Pfarrer Johann Baptist Forster in Appersdorf von der Stelle als Distrikts-Schul-Inspektor des Schulbezirkes Mainburg I, gleichfalls unter Anerkennung seines eifrigen Wirkens, enthoben und als Distrikts-Schul-Inspektoren

1. des Schulbezirkes Mallersdorf I der katholische Pfarrer Max. Em. Stern in Westen,
2. des Schulbezirkes Rottenburg I unter Zutheilung der bisher zum Schulbezirke Rottenburg II gehörigen Schule Pfeffenhausen an den Schulbezirk Rottenburg I der kathol. Pfarrer Knott in Pfeffenhausen,
3. des Schulbezirkes Mainburg I der katholische Pfarrer Sebastian Trummer in Mainburg

ernannt.

Durch Regierungs-Entschließung vom 16. Februar 1870 wurde verfügt, daß die Schulen Pfeffenhausen, Niederhornbach, Rainertshausen und Pfaffendorf, die bisher zum Schuldistrikte Rottenburg II gehörten, dem Schuldistrikte Rottenburg I einverleibt, dagegen die Schulen Wahlsdorf und Allersdorf vom Schuldistrikte Rottenburg I abgetrennt, und dem Distrikte Rottenburg II zugetheilt wurden.

| | Page |
|---|---|
| 1. Population | 1 |
| 2. Births, Deaths and Marriages | 2 |
| 3. Vital Statistics | 3 |
| 4. Emigration | 4 |
| 5. Immigration | 5 |
| 6. Shipping | 6 |
| 7. Agriculture | 7 |
| 8. Live Stock | 8 |
| 9. Crops | 9 |
| 10. Dairy Produce | 10 |
| 11. Fisheries | 11 |
| 12. Forestry | 12 |
| 13. Mineral Production | 13 |
| 14. Manufactures | 14 |
| 15. Trade | 15 |
| 16. Prices | 16 |
| 17. Wages | 17 |
| 18. Labour | 18 |
| 19. Education | 19 |
| 20. Crime | 20 |
| 21. Pauperism | 21 |
| 22. Public Finance | 22 |
| 23. Banking | 23 |
| 24. Miscellaneous | 24 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Scheff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 21. Februar 1870. | Waizen | — | 134 | 134 | 134 | — | 15 | 50 | 14 | 44 | 13 | 34 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 641 | 641 | 641 | — | 11 | 40 | 10 | 56 | 10 | 32 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 25. Februar 1870. | Waizen | 31 | 1375 | 1406 | 1345 | 61 | 17 | 33 | 16 | 7 | 13 | 49 | — | — | — | 32 |
| | | Korn | — | 236 | 236 | 234 | 2 | 11 | 57 | 11 | 45 | 11 | 29 | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | 333 | 1227 | 1560 | 1157 | 403 | 11 | 33 | 10 | 19 | 9 | 47 | — | 36 | — | — |
| | | Haber | — | 316 | 316 | 304 | 12 | 8 | 4 | 7 | 41 | 7 | — | — | — | — | 17 |
| Mainburg. | Vom 23. Februar 1870. | Waizen | 2 | 79 | 81 | 80 | 1 | 17 | 43 | 16 | 25 | 14 | 49 | — | — | — | 17 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 11 | 30 | 11 | 8 | 11 | — | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | 3 | 79 | 82 | 82 | — | 11 | 12 | 10 | 50 | 10 | 4 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | 45 | 7 | 5 | 6 | 10 | — | 15 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 22. Februar 1870. | Waizen | — | 61 | 61 | 58 | 3 | 18 | — | 16 | 51 | 15 | 42 | — | — | — | 10 |
| | | Korn | 2 | 16 | 18 | 18 | — | 11 | 30 | 11 | 21 | 11 | 12 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | 13 | 62 | 75 | 72 | 3 | 10 | 33 | 10 | 5 | 9 | 30 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 7 | 48 | 7 | 6 | 6 | 30 | — | 14 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 21. Februar 1870. | Waizen | — | 75 | 75 | 75 | — | 17 | 28 | 16 | 21 | 15 | 36 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 131 | 131 | 131 | — | 10 | 40 | 10 | 19 | 10 | 12 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 6 | 42 | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 22. Februar 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | 13 | — | — | — | — | — | — | 13 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 12 | 13 | 7 | 6 | 7 | — | 6 | 47 | 6 | 36 | — | — | — | 12 |
| Pfeffenhausen. | Vom 21. Februar 1870. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 18 | 30 | 17 | 25 | 15 | — | — | — | 1 | 43 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 10 | 30 | 10 | 12 | 10 | — | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 22. Februar 1870. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 16 | 12 | 16 | — | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 170 | 170 | 170 | — | 12 | 30 | 11 | 30 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 19. Februar 1870. | Waizen | 56 | 1397 | 1453 | 1433 | 20 | 17 | 50 | 16 | 36 | 15 | 10 | — | — | — | 17 |
| | | Korn | — | 183 | 183 | 183 | — | 11 | 45 | 11 | 38 | 11 | 13 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | 58 | 1379 | 1437 | 1247 | 190 | 12 | 13 | 11 | 9 | 9 | 37 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | 3 | 222 | 225 | 213 | 12 | 7 | 39 | 7 | 14 | 7 | — | — | — | — | 7 |
| Vilshofen. | Vom 23. Februar 1870. | Waizen | 60 | 174 | 234 | 204 | 30 | 18 | 53 | 18 | 5 | 16 | 57 | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | 23 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | 6 | 6 | 48 | 6 | 30 | — | — | — | 38 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 17. Landshut, Mittwoch den 2. März 1870.

Inhalt:

Bildung der Lokalschul-Inspektionen. — Die aus den Renten des Unterstützungsfondes für pragmatische Staatsdiener dotirten Freiplätze in weiblichen Erziehungsinstituten. — Eröffnung von Telegraphenstationen. — Die erledigte protestantische Pfarrei Unsinden. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 4291.

An sämmtliche k. Bezirksämter und an sämmtliche Lokalschul-Inspektionen in Niederbayern.

Bildung der Lokalschul-Inspektionen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die unten im Abdrucke folgende höchste Ministerial-Entschließung vom 20. Februar h. Js. Nr. 1102 rubr. Betr. (Cult.-Minist.-Blatt Stück 4 Seite 37) ist ausgesprochen, daß für die Bildung der Lokalschulinspektionen nicht bloß die allerh. Verordnung vom 22. März 1821 Ziff. II (Reggs.-Bl. S. 291, Döll. Bd. IX S. 1094), sondern auch nach §. 3 der Amtsinstruktion für die Lokalschulinspektoren vom 15. Septbr. 1808, wornach jeder Gemeinde, in deren Bezirk sich eine Schule befindet, gestattet ist, ein Gemeindeglied zur Lokalinspektion ihres Schulortes abzuordnen, soferne sie zur gemeinschaftlichen Schule ein Drittheil der Schulkinder schickt.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 8. Jänner h. Js. Nr. 693 (Kreisamtsbl. Stück 3 Seite 41) ergehen daher folgende weitere Weisungen:

1. Jede Lokalschulinspektion hat zu erheben, wie viele Kinder z. B. die Schule überhaupt besuchen und wie sich diese auf die einzelnen Gemeinden des Schulsprengels vertheilen. Beträgt die Schülerzahl einer auswärtigen Gemeinde ein Drittheil der Gesammt-Schülerzahl, so ist der betreffende auswärtige Gemeindeausschuß hievon mit dem Anhange zu verständigen, daß es der Gemeinde gestattet sei, ein dem Schulsprengel angehöriges Gemeindeglied als Mitglied zur Lokalschulinspektion abzuordnen, wobei demselben zugleich aufzugeben ist, diese Wahl — soferne von der Befugniß überhaupt Gebrauch gemacht werden will — vorzunehmen und den Gewählten der Lokalinspektion anzuzeigen, welche diesen sodann zu seiner Function einzurufen hätte.

2. Von den dadurch sich ergebenden Verstärkungen der Lokalschulinspection ist jedesmal dem betreffenden k. Bezirksamte sofort unter Bekanntgabe des Abgeordneten und des Schülerzahl-Verhältnisses Kenntniß zu geben, wornach die k. Bezirksämter ihre Listen über die Bildung der Local-Schulinspectionen zu ergänzen haben.

Schließlich werden jene Bezirksämter, welche mit dem Vollzuge der vorhin allegirten Regierungs-Ausschreibung und der sub eodem dato sub Nr. 695 (Kreisamtsbl. Seite 45) in Betreff der Bildung der Schulsprengel-Vertretungen ergangenen Ausschreibung noch im Rückstande sind, an deren Erledigung mit dem Bemerken erinnert, daß

a) in das anher vorzulegende Verzeichniß über Bildung der Lokalinspectionen nur die Schulsitze, die Namen und Wohnorte der Lokalinspectoren eingestellt zu werden brauchen,

b) daß über den Vollzug der Bildung der Schulsprengel-Vertretungen eine bloße Anzeige genügt.

Da endlich die Zuständigkeiten

a) der Lokalschulinspection (als der die Interessen der Schulanstalt wahrenden und vertretenden Schulbehörde),

b) der Schulsprengel-Vertretung (als der Repräsentantin der Schulsprengelmitglieder bei Feststellung und Vertheilung des Schulbedarfs),

c) des Gemeindeausschusses oder Magistrates am Schulsitze (als des Verwalters des Schul-Vermögens)

noch vielseitig mißkannt zu werden scheinen, so werden die k. Bezirksämter jede Gelegenheit benützen, die Verschiedenheit des Wirkungskreises dieser im Gebiete des Schulwesens in Betracht kommenden Organe unter Hinweisung auf die Regierungs-Ausschreibung vom 3. Februar 1868 Nr. 3169, Geschäftsgang bei den Lokalschulinspectionen betr., Absatz VII (Kreisamtsbl. S. 181 und 182) ins Klare zu stellen.

Ganz besonders sind aber die Gemeindeausschüsse und Magistrate auf Ziff. VIII der allerh. Verordnung vom 22. März 1821, Bildung der Lokalschulinspectionen betr., wornach der Lokalschulbehörde (Inspection) auch bezüglich der Verwaltung des Schulfondes, Feststellung des Schulbedarfes und des Unterhaltes der Schulhäuser das Recht des gutachtlichen Vorschlages und der Erinnerung zusteht, aufmerksam zu machen und anzuweisen, den Lokalschulbehörden zur Geltendmachung dieses gutachtlichen Vorschlags- und Erinnerungs-Rechtes Gelegenheit zu geben, während die k. Bezirksämter nicht verfehlen werden, die einkommenden Erinnerungen der Lokalschulbehörden zu würdigen und nöthigen Falls nach Maßgabe des Art. 157 der Gemeindeordnung geeignet zu verfügen.

Landshut, den 28. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 1102.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Auf den Bericht vom 31. v. Mts. im bezeichneten Betreffe wird der k. Regierung, K. d. J., Folgendes erwidert:

Die vom Bezirksamte Hemau gestellte Anfrage, ob in jenen Schulsprengeln, welche aus mehreren politischen Gemeinden oder aus mehreren zu verschiedenen politischen Gemeinden gehörigen Ortschaften zusammen gesetzt sind, die Wahl von Mitgliedern der Lokalschulinspektion aus den eingeschulten Gemeinden oder Ortschaften zulässig sei, findet nach dem derzeitigen verordnungsmäßigen Stande des Schulaufsichtswesens ihre Beantwortung in Ziff. II der allerhöchsten Verordnung vom 22. März

1821, die Bildung der Schulinspektionen mit Rücksicht auf die dermalige Gemeindeverfassung betreffend, im Zusammenhalte mit §. 3 der Amtsinstruktion der Lokalschulinspektoren vom 15. September 1808 und den Bestimmungen der Normativ-Entschließung vom 11. Juni 1850.

(Döllinger's V.-O.-S. Bd. IX S. 1094 u. 1085 Bd. XXIV S. 320).

Hiernach hat bei kombinirten Schulsprengeln die Lokalschulinspektion ordentlicher Weise zu bestehen:

1. in den Landgemeinden aus dem Pfarrer, dem Bürgermeister und zwei bis drei Abgeordneten des Gemeindeausschusses der Gemeinde des Schulsitzes;
2. in Gemeinden mit städtischer Verfassung aus einem Bürgermeister, dem Pfarrer und einem bis vier deputirten Magistratsräthen gleichfalls von der Gemeinde des Schulsitzes.

Den anderen, ganz oder theilweise dem Schulsprengel einverleibten Gemeinden ist gestattet, ebenfalls durch ein Gemeindeglied an der Lokalschulinspektion Theil zu nehmen, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß sie zur gemeinschaftlichen Schule wenigstens ein Drittheil der Schulkinder schicken.

Die so beigezogenen auswärtigen Gemeindeglieder bilden eine Verstärkung der Lokalschulinspektion und haben Sitz und Stimme in derselben, wie die übrigen Mitglieder.

Die Vertretung von Gemeinden oder Gemeindebruchtheilen, welche weniger als ein Drittheil der Schulkinder zur gemeinschaftlichen Schule schicken, in der Lokalschulinspektion, muß als ausgeschlossen erachtet werden.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hiernach das Weitere zu verfügen. Die vorgelegten Akten und die Berichtsbeilage folgen zurück.

München, den 20. Februar 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

An die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz und von Regensburg. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Bezold.

Ad Num. 4072.

## Bekanntmachung.

Die aus den Renten des Unterstützungsfondes für pragmatische Staatsdiener dotirten Freiplätze in weiblichen Erziehungsinstituten betreff.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Ende des laufenden Schuljahrs erledigt sich in der öffentlichen Erziehungs-Anstalt der Dominikanerinen zu Niederviehbach, kgl. Bezirksamts Dingolfing, ein Freiplatz für eine katholische Tochter eines pragmatischen Staatsdieners der innern Verwaltung im Geschäftskreise des Staatsministeriums des Innern oder eines vor dem 1. Juli 1862 verstorbenen oder quiescirten Beamten des vormaligen Landgerichtsdienstes.

Dieser Freiplatz wird zufolge höchster Ministerial-Entschließung vom 21. d. Mts. hiedurch zur Bewerbung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Gesuche bis zum 15. Mai d. Js. unmittelbar bei dem k. Staatsministerium des Innern eingereicht und mit den nachbezeichneten Zeugnissen belegt sein müssen:

a. dem Taufscheine,
b. dem Impfscheine,
c. Schul- und sonstigen Unterrichtszeugnissen,
d. dem Zeugnisse eines amtlichen Arztes über körperliche Gesundheit und geistige Anlagen des Mädchens,
e. einem Zeugnisse der Distriktspolizeibehörde des Wohnortes über das jährliche Einkommen und das Vermögen von Eltern und Kindern, über Genuß von Alimentationen, Präbenden, Freiplätzen und Unterstützungen sämmtlicher Kinder der Familie mit Angabe der Namen, der Geburtstage und dermaligen Verhältnisse derselben.

Landshut, den 26. Februar 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 625.

**Bekanntmachung.**

Eröffnung von Telegraphenstationen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Allersberg, Euerdorf, Greding, Heideck, Hilpoltstein, Kinding, Kipfenberg, Pfeffenhausen, Rottenburg, Thalmässing, Trostberg und Unsleben werden vom 1. März l. Js. an die mit den kgl. Post-Expeditionen dortselbst vereinigten Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

München, den 24. Februar 1870.

General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten,
(Telegraphen-Abtheilung).
Gumbart.

---

Ad Num. 619.

Die erledigte protestantische Pfarrei Unfinden betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte protestantische Pfarrei Unfinden, Dekanats Rügheim, wird zur Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen reinen Pfarrertrage von 471 fl. 41 kr. ausgeschrieben.

Bis 1886 sind jährlich 12 fl. 59 3/4 kr., und außerdem noch 9 fl. 54 1/2 kr. in zwei Aussitzfristen abzutragen.

Bayreuth, den 18. Februar 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.
Käßner.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 19. Februar 1870 haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Otterskirchen, Bezirksamts Vilshofen, von dem Herrn Bischofe von Paßau dem Priester Andreas Fisch, Pfarrer in Breitenberg, Bezirksamts Wegscheid, verliehen werde.

---

### Post-Cours-Notizen.

Vom 1. März l. Js. an wird die bisherige Cariolpost zwischen Au und Mainburg aufgehoben und dafür eine Cariolfahrt zwischen Mainburg und Au in folgender Weise eingerichtet:

Cariolpost Mainburg — Wolnzach:

| Aus Mainburg: | in Wolnzach: |
|---|---|
| $2^{30}$ früh, | 5 früh, |
| aus Wolnzach | in Mainburg: |
| 10 Vorm. | $12^{30}$ Mittag. |

Zugleich wird die Abgangszeit der Cariolpost von Abensberg nach Mainburg über Siegenburg von 1 Uhr früh auf 11 Uhr Nachts verlegt und erfolgt demnach deren Eintreffen in Mainburg um $2^{25}$ früh zum Anschluß an die Fahrt nach Wolnzach. Die Rückfahrt von Mainburg nach Abensberg bleibt unverändert.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 18. Landshut, Sonnabend den 5. März 1870.

Inhalt:

Das Gesetz über die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben für 1870. — Lehrmittel für die neue Maß- und Gewichtsordnung zur Benützung beim Unterrichte in den Schulen betreffend. — Oeffentliche Sammlung für eine Liebig-Stiftung. — Graf v. Spretisches Familien-Fideikommiß. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 3772.

An die k. Kreiskasse und sämmtliche k. Rentämter von Niederbayern.

Das Gesetz über die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben für 1870 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf das Gesetz vom 21. Februar l. Js. bez. Betr. (Gesetzblatt S. 1) werden sämmtliche k. Rentämter aufgefordert, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März l. Js. verfallenden Steuern gemäß der Bestimmung des Art. 1 des erwähnten Gesetzes ohne Verzug einzuheben und Rückstände thunlichst ferne zu halten.

Zugleich werden die k. Kreiskasse und die k. Rentämter gemäß der im Art. 3 des erwähnten Gesetzes ertheilten Ermächtigung angewiesen, die bewilligten Theuerungszulagen für Beamte, sowie die bisherigen Zulagen für gering dotirte katholische und protestantische Pfarreien bis zum 31. März l. Js. in bisheriger Weise fortzubezahlen und zufolge des Regierungsausschreibens vom 20. Dezember 1869 Nr. 15968 „die provisorische Zahlung der Theuerungszulagen betr." vorläufig als Vorschüsse zu verbuchen.

Landshut, den 3. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

---

Ad Num. 4452.

An die sämmtlichen k. Distriktsschulinspektionen, Stadtschulcommissionen, Bezirksämter und Magistrate in Niederbayern.

Lehrmittel für die neue Maß- und Gewichtsordnung zur Benützung beim Unterrichte in den Schulen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle hat Kenntniß davon erlangt, daß die höchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-

Angelegenheiten vom 17. November v. Js. Nr. 10103, Gesuch der Oldenbourg'schen Buchhandlung um Einführung der in ihrem Verlage erschienenen Lehrmittel für die neue Maß- und Gewichtsordnung zur Benützung in den Schulen betr., welche in Nr. 28 des Cultus-Ministerial-Blattes vom 20. November 1869 Seite 286 und 287 von der höchsten Stelle unmittelbar nicht bloß den Kreisregierungen, sondern auch den Inspektionen der Schullehrer-Seminarien und Präparanden-Schulen, sowie sämmtlichen Distrikts-Schulbehörden publizirt worden ist, ungeachtet der höchsten Ministerial-Ausschreibung vom 6. Dezember 1864, Herausgabe des Cultus-Ministerial-Blattes betr. (vide Kreisamtsblatt vom Jahre 1864 S. 1795), wornach jeder generelle Ministerial-Erlaß mit der Aufnahme ins Ministerialblatt auch für die Distriktsbehörden und Erziehungs-Institute als amtlich verkündet gilt, größtentheils von den Distrikts-Schulbehörden noch unvollzogen und irrthümlicher Weise deren Vollzug durch deren Bekanntgabe im Kreisamtsblatte bedingt erachtet worden sei.

Nachdem nun die neue Maß- und Gewichtsordnung vom 29. April 1869 (Gesetzblatt vom Jahre 1869 Seite 853—862) bereits mit dem 1. Jänner 1870 fakultativ anwendbar geworden ist und mit dem 1. Jänner 1872 im ganzen Königreiche obligatorisch in Kraft und Wirksamkeit treten wird, sohin die sofortige Ertheilung des Unterrichtes hierin in den Volksschulen dringend geboten erscheint, so wird die erwähnte höchste Ministerial-Entschließung vom 17. November 1869 nachstehend im Abdrucke veröffentlicht und den Distriktsschulbehörden hiemit der Auftrag ertheilt, sofort den Bedarf an den sub Ziffer 1—5 der höchsten Ministerial-Entschließung vom 17. November v. Js. aufgezählten Lehrmittel für die ihnen untergebenen Schulen zu ermitteln, hienach die Bestellungen bei der Oldenbourg'schen Verlagshandlung zu machen oder — soferne sie sich zu dieser Vermittelung nicht herbeilassen sollten — die Lokalinspektionen zur unmittelbaren, unverzüglichen Bestellung anzuweisen.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß

a. die beiden Abbildungen der metrischen Maße und Gewichte, welche zur Veranschaulichung bestimmt und aus den Mitteln der Schulfonds- resp. der Schulkassa anzuschaffen sind, am zweckmäßigsten gleich auf Pappe aufgezogen mit Oesen im Preise von 55 kr. und 16 kr, zusammen 1 fl. 11 kr., bestellt werden, ferner daß

b. mit den sub Ziff. 4 aufgeführten Heuner'schen Uebungsaufgaben im Preise zu 6 kr. sämmtliche Werktagschüler der Mittel- und Oberklasse, sowie sammtliche Feiertagschüler — die armen selbstverständlich auf Kosten der Lokalarmenpflege — zu versehen sind, während

c. die Auflösungen der Heuner'schen Uebungen im Preise zu 4 kr. (Ziff. 5 der höchsten Ministerial-Entschließung vom 17. November v. Js.) und der Leitfaden von Gg. Klein (Ziff. 3) im Preise zu 24 kr.

von jedem Lehrer angeschafft werden müssen.

Weiter wird verfügt:

1. Bis längstens zum 10. April h. Js. muß sowohl jede Schule, als auch das Lehrpersonal und die Schuljugend mit den oben sub lit. a, b und c bezeichneten Lehrmitteln versehen sein, was bei der nächsten ordentlichen Schulvisitation zu controliren, im Nachweise und Protokolle speziell zu constatiren und im Jahresberichte besonders hervorzuheben ist.

2. Der Unterricht in der neuen Maß- und Gewichtsordnung hat in allen Schulen, jedenfalls nach Ostern, sohin am 20. April d. Js. zu beginnen und ist vorerst in unabgetheilten Schulen für die Mittelklassen und Oberklassen gemeinschaftlich zu ertheilen.

In den Stadt- und Marktschulen, in welchen das Schuljahr nicht vor August endet, werden bei gehörigem Eifer im gegenwärtigen Schuljahre noch sämmtliche Heuner'sche Uebungsaufgaben durchgenommen werden können, während bezüglich der übrigen Schulen von dem Lehrpersonale erwartet werden darf, daß hierin soweit vorgeschritten wird, als die Zeit bis zur Jahresprüfung dieß möglich macht, damit namentlich die austretenden Schüler noch — soweit thunlich — die neuen Maße und Gewichte kennen lernen.

3. Ein besonderes Verdienst werden sich jene Lehrer erwerben, welche — etwa an Sonn- und Feiertagen — unter Benützung der Abbildungen und der etwa vorhandenen Modelle oder wirklichen Maße und Gewichte freiwillig für das Publikum populäre Vorträge über die neue Maß- und Gewichtsordnung halten, und ist die unterfertigte Stelle gerne bereit, Lehrer, welche hierin besonders Erfolgreiches leisten, mit besonderen Gratifikationen hiefür zu belohnen, worüber von der Distriktsschul- und Distriktspolizei-Behörde bis zum 30. Dezember 1870 gutachtliche Anträge anher zu stellen wären.

4. Die unterfertigte Stelle ist in der angenehmen Lage, jeder Lokal-Schulbehörde unentgeldlich als Inventarstück für die Schule ein Modell des in Cubik-Centimeter abgetheilten Cubik-Decimeters, (wovon sich in dem Klein'schen Leitfaden in der Beilage zwischen Seite 44 und 45 eine Zeichnung befindet), auf dessen 4seitigem Umschlage die nöthigen Reductionen angegeben sind, dessen Hülse ferner zugleich annähernd als Modell für das Liter gelten kann, und welches nicht bloß zur Veranschaulichmachung des Körpermaßes, sondern auch als Grundlage für die Gewichtseintheilung gute Dienste leisten wird, mitzutheilen.

Die Zusendung dieser Modelle wird demnächst an die Distriktsschulbehörden erfolgen, zu denen vertraut werden darf, daß sie für deren Zustellung an die Lokalschulinspektionen Sorge tragen werden, und welche den richtigen Empfang mit der erfolgten Vertheilung alsbald anher zu bestätigen haben.

Bei etwaigem weiteren Bedarfe solcher Modelle ist die Thomann'sche Buchhandlung dahier bereit, das Stück um 36 kr. zu liefern, und wäre sich gegebenen Falls dahin zu wenden.

5. In jeder Schule soll ferner ein wirkliches Meter-Längenmaß vorhanden sein, dessen Anfertigung unter Benützung der auf der Oldenbourg'schen Tafel enthaltenen Abbildung wohl keine Schwierigkeit haben wird.

6. Schließlich wird noch auf die höchste Ministerial-Entschließung vom 30. April 1861, bekannt gemacht mittelst Regierungs-Ausschreibung vom 23. Mai 1861 (Kreisblatt vom Jahre 1861, St. 45), aufmerksam gemacht, wornach der Gebrauch anderer Lehrmittel, als der vom k. Staatsministerium genehmigten, nicht gestattet ist und — soferne etwa später für den gegenständigen Unterricht noch weitere Lehrmittel höchsten Orts zugelassen werden sollten, die Auswahl nicht der einzelnen Lokalschulbehörde, sondern der Distriktsschulinspektion für sämmtliche Schulen des Distriktes zusteht.

Landshut, den 2. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 10103.

An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, dann an die Inspektionen der Schullehrerseminarien und Präparandenschulen und an die sämmtlichen Distriktsschulbehörden des Königreichs.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Im Verlage der Buchhandlung von R. Oldenbourg dahier sind für den Unterricht in der neuen Maß-

und Gewichtsordnung, welche unter Zugrundelegung des metrischen Systems vom Jahre 1870 an facultativ und vom Jahre 1872 an obligatorisch im ganzen Königreiche in Kraft treten wird, nachstehende, auf Anordnung und unter Aufsicht des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten ausgearbeitete Lehrmittel erschienen:

1. Abbildung der metrischen Maße und Gewichte, unaufgezogen Preis 40 kr., aufgezogen auf Pappe mit Oesen, Preis 55 kr.,
2. Abbildung des Meter-Maßes mit Vergleichung des alten bayerischen Maßes, Preis 16 kr.,
3. Klein Georg, Lehrer der Mathematik und Physik an der Gewerbsschule in München: „die Maße und Gewichte des metrischen Systems". Als Leitfaden beim Unterrichte des metrischen Maßsystems, sowie für den praktischen Gebrauch, nach dem Französischen von Sagey bearbeitet, klein $8^0$ mit Holzschnitten, 8 Bogen, cartonnirt, Preis 24 kr.,
4. Heuner Johann Friedrich, Uebungen zur Einführung in die neue Maß- und Gewichtsordnung im Königreiche Bayern, klein $8^0$; $2\frac{1}{2}$ Bogen, cartonnirt, Preis 6 kr.,
5. Heuner J. Fr., Ergebnisse (Auflösungen) der Uebungen zur Einführung in die neue Maß- und Gewichtsordnung im Königreiche Bayern, klein $8^0$, geheftet, Preis 4 kr.

Da diese Lehrmittel sich durch Zweckmäßigkeit und Correctheit auszeichnen, so sind dieselben bei dem Unterrichte in der neuen Maß- und Gewichtsordnung in den Schullehrerbildungsanstalten und Volksschulen zu Grunde zu legen.

Die Lehrmittel sub 1 und 2 sind zur Veranschaulichung der neuen Maße und Gewichte bestimmt und deßhalb für die genannten Unterrichtsanstalten aus den Mitteln derselben anzuschaffen.

Die Mittel sub 3 und 5 haben als Unterrichtsbücher für den Lehrer, das Lehrmittel sub 4 als Uebungsbuch für die Schulen zu dienen.

Die Oldenbourg'sche Verlagsbuchhandlung hat sich bereit erklärt, alle von den obengenannten Unterrichtsbehörden eingehenden Bestellungen, welche von den Distriktsschulbehörden am zweckmäßigsten für ihren ganzen Bezirk gemacht werden, zu den angegebenen Preisen franco Fracht und Verpackung zu liefern.

München, den 17. November 1869.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Gresser.

Das Gesuch der Verlagsbuchhandlung von R. Oldenbourg dahier um Einführung der in ihrem Verlage erschienenen Lehrmittel für die neue Maß- und Gewichtsordnung zur Benützung beim Unterrichte in den Schulen betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath: von Bezold.

---

**Ad Num. 4002.**

## Bekanntmachung.

Oeffentliche Sammlung für eine Liebig-Stiftung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 19. l. Mts. haben Seine Majestät der König dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines die von ihm allerunterthänigst nachgesuchte Bewilligung, in öffentlichen Blättern einen Aufruf an Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft im Königreiche zur Leistung freiwilliger Gaben, behufs der Gründung einer Liebig-Stiftung zu erlassen und die eingehenden Beiträge in Empfang zu nehmen, allergnädigst zu ertheilen geruht.

Zweck der bezeichneten Stiftung ist die Ermöglichung, hervorragende Verdienste um die Landwirthschaft durch Preise auszuzeichnen.

Landshut, den 1. März 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekr.

Ad Num. 13.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der am 16. August vorigen Jahres gestorbene Friedrich Graf von Spreti, k. bayerischer General-Lieutenant a. D., hat ein Familien-Fideikommiß errichtet; dasselbe besteht:

I. aus dem Landgute Haus Nr. 18 zu Kapfing in Niederbayern im Bezirke des k. Landgerichts Landshut, wozu gehören in der Steuergemeinde Bilsheim Lit. A. Plan Nr. 923 das Schloßgebäude mit Hofraum zu 16. Dez., Plan Nr. 859[a] das Oekonomiegebäude mit angebauter Holzschupfe, Stadel, Stallungen, Getreidekasten, Remise, Brunnen und Hofraum zu 39. Dez., Plan Nr. 859[b] der Grabgarten zu 94 Dez., Plan Nr. 869 Baumgarten zu 4 Dez., Plan Nr. 870 bis 874 Faltergörglbreite-Acker zu 5 Tagw. 18 Dez., Plan Nr. 876 Binder-Acker zu 75 Dez, Plan Nr. 878 Gotthardeu-Acker zu 1 Tagw. 75 Dez., Plan Nr. 879 Bruckmaiergarten-Acker zu 1 Tagw. 18. Dez., Plan Nr. 885 bis 887 Jakelgarten-Acker zu 1 Tgw. 92 Dez., Plan Nr. 890 Hochfalter-Acker zu 3 Tgw. 8 Dez., Plan Nr. 892 bis 894 Faltergörglacker zu 4 Tgw. 97 Dez., Plan Nr. 896 Schusterwiesl zu 21. Dez., Pl. Nr. 898 Peterbreitl-Acker zu 3 Tgw. 27 Dez., Plan Nr. 900 Thanloher-Angerbreite-Acker zu 5 Tagw. 56 Dez., Plan Nr. 901 bis 903 Kemoderbreite-Acker zu 4 Tagw. 13. Dez., Plan Nr. 908 bis 911[a u. b] Thannloherbrünnel-Wiese zu 3 Tgw. 39. Dez., Plan Nr. 918 und 919 Faltergörgl-Wies zu 2 Tgw. 29 Dez., Plan Nr. 921 Schloß Weiher zu 2 Tagw. 38 Dez., Plan Nr. 922[a] Wurz- und Grasgarten zu 5 Tgw. 55 Dez., Plan Nr. 922[b] Schloß-Gartenanger-Wies zu 5 Tgw. 84 Dez, Plan Nr. 922[c] Schloßanger-Acker zu 1 Tgw. 92 Dez, Plan Nr. 924 Blumengarten mit Kunstanlagen zu 66 Dez., Plan Nr. 925 Wirthsacker zu 84 Dez., Plan Nr. 926 gleichfalls zu 46 Dez., Plan Nr. 927 kleiner Kirchweg-Acker zu 90 Dez., Plan Nr. 928 Kirchweg-Acker zu 95 Dez., Plan Nr. 929 großer Kirchwegacker zu 2 Tgw. 34 Dez., Plan Nr. 934 Hönigweiher-Wies zu 1 Tgw. 74 Dez., Plan Nr. 945 Kapfingeranger-Wiese zu 94 Dez., Plan Nr. 946 und 947 Kemoderloh-Wies zu 1 Tgw. 38 Dez., Plan Nr. 950 Weiherbreite-Acker zu 2 Tagw. 44 Dez, Plan Nr. 953 Reinleiten-Acker zu 6 Tgw. 18. Dez., Plan Nr. 955 Angeracker zu 37 Dez, Plan Nr. 956 zu 1 Tagw. 44 Dez., Plan Nr. 936 halbe Reinleithenlöhel-Wiese zu 12 Dez., Plan Nr. 966 Reinleitenackerl zu 91 Dez., Plan Nr. 969 Sachsenacker zu 48 Dez., Plan Nr. 976, 977 1/2, 982, 983 Kemoderwiesl zu 2 Tagw. 49 Dez., Plan Nr. 980 großer Kemoderacker zu 1 Tgw. 28 Dez., Plan Nr. 981, 985 Weiherbreite-Acker zu 3 Tgw. 14 Dez., Plan Nr. 984 halbe Theilloh-Wiese zu 19 Dez., Plan Nr. 984 1/2 Weiherbreitenloh-Wiese zu 41. Dez., Plan Nr. 987 Weiherwiesl zu 44 Dez., Plan Nr. 988 Brünnelwiesacker zu 25 Dez., Plan Nr. 993 Altwegackerl zu 24. Dez., Plan Nr. 995[a u. b] Langacker zu 1 Tgw. 59 Dez., Plan Nr. 998, 999 Vogelbeerbreite-Acker zu 3 Tagw. 44 Dez., Plan Nr. 1003 Linneracker zu 77 Dez, Plan Nr. 1004 Langweberacker zu 2 Tgw. 62 Dez., Plan Nr. 1023 bis 1036 Holzmüller-Acker zu 13 Tagw. 62 Dez., Plan Nr. 1037 das große Holz zu 80 Tagw. 51 Dez., Plan Nr. 1041 kleines Holzackerl zu 56 Dez., Plan Nr. 1043 und 1044 großer Holzacker zu 2 Tagw. 14 Dez., Plan Nr. 1045 mittlerer Holzacker zu 1 Tagw. 65 Dez., Plan Nr. 1051 bis 1063[a], 1064[a] Armenhaus-Acker zu 10 Tagw. 16 Dez., Plan Nr. 1063[b] und 1064[b] Armenhauswiese zu 1 Tgw. 15 Dez., Plan Nr. 1065[a] Kegelstattwies zu 79 Dez., Plan Nr. 1065[b] Pointlacker zu 21 Dez., Plan Nr. 1066[a] Bucklwies zu 86 Dez., Plan Nr. 1066[b] Bucklacker zu 44 Dez., Plan Nr. 1067 Lechauer Neubruchacker zu 4 Tagw. 7 Dez., Plan Nr. 1069[a, b, c] Neubruchacker zu 2 Tgw. 87 Dez., Plan Nr. 1070 Kreuzsäulenacker mit Grasrain zu 2 Tagw. 30 Dez., Plan Nr. 1072[a, b], 1075 Hackenacker zu 2 Tagwerken 71 Dez., Plan Nr. 1082 Gmeindsacker zu 71 Dez., Plan Nr. 1085 Kühloch-Wiese zu 1 Tagw. 92 Dez., Plan Nr. 1087 bis 1091 mittlere Lechauerwiese zu 3 Tgw. 8 Dez., Plan Nr. 1092 und 1093 mittlere Lechauerwiese zu 75 Dez., Plan Nr. 1095 Neubruchacker zu 92 Dez., Plan Nr. 1096 Tagwerkholz zu 9 Tagw. 53 Dez., Plan Nr. 1177 untere Lechauerwiese zu 3 Tagw. 75 Dez.,

Plan Nr. 1209 Maierthallerlohwies zu 1 Tgw. 22 Dez, Plan Nr. 1211 Bründloh-Wiese zu 75 Dez., Plan Nr. 1212 Gänsfleck-Acker zu 1 Tagw. 64 Dez. Plan Nr. 1215 und 1216 langer Gänsfleckacker zu 4 Tagw. 5 Dez., Plan Nr. 1217 und 1217 1/2 Gemeindewegbreitl-Acker zu 3 Tagw. 2 Dez, Plan Nr. 1221 Gemeindesteglohwiese zu 83 Dez., Plan Nr. 1226 Kühloh-Acker zu 69 Dez., Plan Nr. 1230 Altweg-Acker zu 1 Tgw. 57 Dez., Plan Nr. 1240 Lohacker zu 82 Dez., Plan Nr. 1245 Breitenacker am Gemeindeweg zu 4 Tgw. 79 Dez., Plan Nr. 1246 Schmidbreite-Acker zu 1 Tgw. 84 Dez., Plan Nr. 1248 bis 1251, 1253 bis 1257 Schmidlehen-Wiese zu 4 Tgw. 62 Dez., Plan Nr. 1252 Ostermaierfleckl-Wiese zu 4. Dez., Plan Nr. 1037 1/3 Weg durch die Kohlstatt und das Schloßholz, lit. B. Plan Nr. 891 1/2 Neubruchacker zu 12 Dez., lit. D. Ausbrüche aus dem Wirthsgute Haus Nr. 1 in Kapfing Pl. Nr. 895 Faltergörglacker zu 3 Tagw. 6 Dez., Plan Nr. 1008 Thannerlohbreitenacker zu 2 Tagw. 79 Dez., Plan Nr. 1074a Holzbucklacker zu 1 Tgw. 94 Dez., Plan Nr. 1074b Holzbücklwiese zu 44 Dez., Plan Nr. 984 Theillohwiese zu 19 Dez., Plan Nr. 963 Reinleiten-Wiese zu 12 Dez., Plan Nr. 952 mittlerer Reinleiten-Acker zu 94 Dez., Plan Nr. 1046 Holzacker zu 1 Tagw. 29 Dez., und Plan Nr. 1000 Tiefackerl zu 1 Tgw. 10 Dez.; in der Steuergemeinde Münchsdorf lit. A. Plan Nr. 110 Binshammerholz zu 13 Tgw. 57 Dez., Plan Nr. 114 Appersdorferholz zu 9 Tagw. 99 Dez., lit. B. Ausbruch aus dem Perkerhofsrest Plan Nr. 111 Appersdorferholz zu 2 Tgw. 53 Dez.; in der Steuergemeinde Aft lit. A. Plan Nr. 521 Metzgerwinklholz zu 3 Tagw. 64 Dez. und Plan Nr. 593 1/4 Holzmüllerholz zu 2 Tagw. 4 Dez.;

II. aus den in der Schloßkapelle zu Kapfing befindlichen und zum Gottesdienste bestimmten Gegenständen, den im Schlosse vorhandenen Feuerlöschrequisiten, neun Familiengemälden, Zeichnungen von Schiffen, einem Plane von Malta und einer Urne von Elfenbein;

III. aus bayerischen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen im Gesammt-Betrage von 23,550 fl.

In Gemäßheit des §. 26 des Edikts über die Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 ergeht hiemit an alle jene Personen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommiß bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, die Aufforderung, dieselben innerhalb einer ausschließlichen Frist von sechs Monaten um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichtshofe anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist das bezeichnete Vermögen als ein Fideikommiß immatrikulirt werden würde, folglich sie wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Bestandtheile des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des betreffenden Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses unter der Beschränkung halten könnten, daß sie denjenigen Gläubigern, welche sich innerhalb der gedachten Frist gemeldet haben, nachgehen.

Paßau, den 7. Januar 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

v. Steyrer, Präsident.

(86) Reinhardt, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben unterm 20. Februar 1870 Allerhöchst Sich bewogen gefunden, den Bezirksamtmann von Straubing, Regierungsrath Wilhelm Freiherrn von Pechmann, auf Grund der nachgewiesenen körperlichen Dienstes-Unfähigkeit nach §. 22 Lit D. der IX. Verfassungs-Beilage unter allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen, eifrigen und ersprießlichen Dienstleistung für immer in den Ruhestand treten zu lassen.

Durch allerhöchste Entschließung vom 26. Februar 1870 wurde die Aufstellung des Notariats-Gehilfen Joseph Frank von Passau als Amtsverweser des k. Notars Martin in Passau für die Zeit vom 1. bis einschlüssig 7. März d. Js. genehmigt und demzufolge der genannte Amtsverweser am 28. Februar 1870 beim k. Bezirksgerichte Passau verpflichtet.

### Berichtigung.

In Nr. 17 des Kreis-Amtsblattes vom 2. März d. Js. ist auf S. 305 Zeile 5 von unten noch statt nach zu lesen und auf S. 306 Zeile 2 von oben nach Schulkinder schickt, zu ergänzen: maßgebend erscheint.

| | Year | Rank |
|---|---|---|
| Most Points | 1997 | 1st |
| Most Rebounds | 1997 | 1st |
| Most Assists | 1997 | 1st |
| Most Steals | 1997 | 1st |
| Most Blocks | 1997 | 1st |
| Most Minutes | 1997 | 1st |
| Most Points | 1998 | 1st |
| Most Rebounds | 1998 | 1st |
| Most Assists | 1998 | 1st |
| Most Steals | 1998 | 1st |
| Most Blocks | 1998 | 1st |
| Most Minutes | 1998 | 1st |

Most Points in a Game

| | | |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Am Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | kr. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 28. Februar 1870. | Waizen | — | 185 | 185 | 185 | — | 16 | 19 | 14 | 47 | 14 | 4 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 415 | 415 | 415 | — | 11 | 20 | 10 | 26 | 10 | 22 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 4. März 1870. | Waizen | 61 | 2044 | 2105 | 1861 | 244 | 17 | 31 | 15 | 40 | 12 | 47 | — | 27 | — | — |
| | | Korn | 2 | 420 | 422 | 422 | — | 12 | 2 | 11 | 51 | 11 | 39 | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | 403 | 958 | 1361 | 1055 | 306 | 11 | 12 | 10 | 1 | 9 | — | — | 18 | — | — |
| | | Haber | 12 | 497 | 509 | 489 | 20 | 8 | 6 | 7 | 47 | 7 | 12 | — | — | — | 6 |
| Mainburg. | Vom 2. März 1870. | Waizen | 1 | 117 | 118 | 114 | 4 | 17 | 19 | 16 | 9 | 14 | 14 | — | 16 | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 11 | 5 | 10 | 57 | 10 | 35 | 10 | 18 | — | 33 | — | — |
| | | Gerste | — | 82 | 82 | 77 | 5 | 11 | 24 | 11 | 12 | 10 | 43 | — | — | — | 22 |
| | | Haber | — | 40 | 40 | 36 | 4 | 7 | 36 | 7 | 6 | 6 | 36 | — | — | — | 1 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 1. März 1870. | Waizen | 3 | 73 | 76 | 76 | — | 18 | 30 | 17 | — | 15 | 48 | — | — | — | 9 |
| | | Korn | — | 23 | 23 | 23 | — | 11 | 24 | 11 | 3 | 10 | 42 | — | 18 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 59 | 62 | 62 | — | 10 | 54 | 10 | 22 | 9 | 51 | — | — | — | 17 |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 8 | — | 7 | 36 | 7 | 12 | — | — | — | 30 |
| Osterhofen. | Vom 28. Februar 1870. | Waizen | — | 78 | 78 | 78 | — | 17 | 10 | 16 | 36 | 15 | 34 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 174 | 174 | 174 | — | 10 | 40 | 10 | 35 | 10 | — | — | — | — | 16 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 1. März 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 1 | 8 | 9 | 8 | 1 | 13 | 18 | 12 | 46 | 12 | 15 | — | 14 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 6 | 33 | 39 | 37 | 2 | 7 | — | 6 | 22 | 6 | — | — | 25 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 28. Februar 1870. | Waizen | — | 15 | 15 | 15 | — | 16 | 30 | 14 | 30 | 12 | — | 2 | 55 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 60 | 60 | 60 | — | 11 | — | 10 | 23 | 9 | — | — | — | — | 11 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 1. März 1870. | Waizen | — | 14 | 14 | 14 | — | 16 | 11 | 15 | — | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 130 | 130 | 130 | — | 11 | 10 | 10 | 30 | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 26. Februar 1870. | Waizen | 20 | 1306 | 1326 | 1306 | 20 | 17 | 34 | 16 | 17 | 15 | 11 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | 142 | 142 | 142 | — | 12 | 12 | 12 | 4 | 11 | 47 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | 190 | 1057 | 1247 | 1128 | 119 | 11 | 59 | 10 | 41 | 9 | 17 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | 12 | 186 | 198 | 175 | 23 | 8 | 30 | 7 | 42 | 7 | 23 | — | — | — | 28 |
| Vilshofen. | Vom 2. März 1870. | Waizen | 30 | 294 | 324 | 261 | 63 | 18 | 25 | 17 | 52 | 17 | — | — | 13 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 6 | 30 | 6 | 13 | 6 | — | — | 35 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 19. Landshut, Mittwoch den 9. März 1870.

Inhalt:

Den Unterricht in den Elementarschulen, insbesonders in den Feiertagschulen auf dem Lande, in specie Einführung des landwirthschaftlichen Katechismus von Staiger in den ländlichen Feiertagsschulen. — Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Gündlkofen, Bezirksamts Landshut. — Die Controle der Mobiliar-Feuerversicherungen. — Erwerbs-Verhältnisse der Kolonisten in der Gemeinde Winzer. — Die Ankündigung unerlaubter Verloosungen. — Generalagenturen zur Beförderung von Auswanderern. — Bestätigung eines Agenten. — Entfernung des verheiratheten vormaligen Gürtlers Johann Leonhard Eisenbeiß von Fürth. — Die IV. Verloosung der 4procentigen Prämien-Anleihe von 1866. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num.** 4768.

### An sämmtliche Distrikts- und Lokal-Schul-Inspektionen und Bezirksämter in Niederbayern.

Den Unterricht in den Elementarschulen, insbesonders in den Feiertagschulen auf dem Lande, in specie Einführung des landwirthschaftlichen Katechismus von Staiger in den ländlichen Feiertagsschulen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach dem allgemeinen Lehrplane vom Jahre 1803, Hauptabtheilung II Abschnitt II §. 10 (Döll. Bd. IX S. 1355) sollen beim Unterrichte in den Volksschulen hinsichtlich der auf das künftige Berufsleben bezüglichen Unterrichtszweige die örtlichen Verhältnisse berücksichtiget, sohin die Kinder in den Landschulen mehr mit den Verhältnissen der Oekonomie, des Feldbaues, der Obstbaumzucht und Gartenpflege, jene in den Städten und Märkten dagegen mehr mit den Verhältnissen der Industrie, des Handels, der Kunst ꝛc. bekannt gemacht werden.

Gemäß Ziffer V §. 5 und Ziffer VI §. 3 sollen die Kinder zu den Uebungen im Aufsatze Aufgaben aus ihrem Kreise, und beim Rechnen Beispiele aus dem Kreise der elterlichen Beschäftigung erhalten und so auf das künftige Berufsleben vorbereitet werden.

Allerdings können, wie die Erläuterungen des allgemeinen Lehrplanes vom 3. Mai 1811 Abtheil. II Ziffer 2 hervorheben, in der Elementarschule, welche vorzugsweise der allgemeinen Menschenbildung gewidmet ist, und zunächst die sittlich religiöse und geistige Ausbildung, die Weckung des Verstandes und Veredlung des Herzens zum Zwecke hat, die Rücksichten auf das künftige Berufsleben nur untergeordneter Natur sein,

immerhin ist es aber auch in den erwähnten Erläuterungen sub Ziff. 2 lit. C (Döll. S. 1384 u. 1385) als eine nicht unberechtigte Foderung erklärt, Lehrgegenstände, welche zu den Vortheilen des künftigen Berufslebens führen und den Schülern nützlich werden können, in den Unterricht der Volksschule mit aufzunehmen, und es ist im Schlußabschnitte II B. c. (Seite 1396) angeordnet, daß die Beziehung der Lehrgegenstände und Uebungen auf das künftige Berufsleben in den unteren Klassen nur durch Hindeutungen auf den künftigen Gebrauch, den die Schüler vom Erlernten seiner Zeit machen können, als Ermunterungsmittel anzuwenden sei, daß dagegen in der Oberklasse der Werktagschule und in der Feiertagschule dem Elementarunterrichte eine bestimmtere Richtung auf das künftige Berufsleben zu geben sei.

Das Kreiscomité des landwirthschaftlichen Vereines hat nun schon wiederholt hervorgehoben, daß in den niederbayerischen Landschulen dem künftigen Berufsleben der Schüler beim Aufsatze, Rechnen, der Naturlehre und Naturgeschichte zu wenig Rechnung getragen werde, daß der für die oberen Klassen der Werktagschulen obligate Unterricht in der Obstbaumzucht und Gartenpflege vernachlässiget, die Schulgärten hiezu nicht gehörig benützt werden, und hat es namentlich als einen Uebelstand bezeichnet, daß in den Landschulen nicht ein Lesebuch eingeführt sei, welches unter den s. g. gemeinnützigen Gegenständen vorzugsweise die Landwirthschaft im Auge hat. Dasselbe hat deßhalb den Antrag gestellt, es möge bis zum Erscheinen und bis zur allgemeinen Einführung eines solchen, den bezeichneten Anforderungen entsprechenden Lesebuches in den Landschulen vorläufig neben dem bisherigen Lesebuche auch der landwirthschaftliche Katechismus von Staiger benutzt werden und hat sich auch bereit erklärt, zur Beschaffung der hiezu nothwendigsten Mittel beizutragen.

Die unterfertigte Stelle hat im Hinblicke auf die oben allegirten Bestimmungen des allgemeinen Lehrplanes um so weniger Anstand genommen, das anerkennenswerthe Offert des landwirthschaftlichen Kreis-Comités zu acceptiren, als der landwirthschaftliche Katechismus von Staiger bereits durch höchste Ministerial-Entschließung vom 5. Juni 1861 Nr. 4172 (Kreis-Blatt S. 676) in das Verzeichniß der für Werk- und Feiertagschüler an katholischen Schulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen und empfohlen ist, und ein neuer (— in der Werktagschule noch nicht behandelter —) Lehrstoff nur anregend auf die Feiertagschüler wirken kann, indem fast allenthalben darüber geklagt wird, daß die große Theilnahmlosigkeit der Feiertagschuljugend am Unterrichte großentheils darin ihren Grund habe, daß ihr gar nichts Neues mehr geboten werde.

Die im heurigen Jahre zur Verfügung gestandenen Mittel haben dazu ausgereicht, 4200 Exemplare vom Staiger'schen landwirthschaftlichen Katechismus anzukaufen, welche vorläufig ausreichen, mehr als den dritten Theil der zur Zeit in den Feiertagschulen auf dem platten Lande vorhandenen circa 10500 Knaben mit diesem Lesebuche unentgeldlich zu versehen, welche Bücher nach Verhältniß dieser Schülerzahl an die Distrikts-Schulinspectionen vertheilt wurden und demnächst an diese durch Vermittlung der Thomann'schen Buchhandlung zu Landshut portofrei gelangen werden.

Hiezu ergehen nun folgende Verfügungen:

I. Die k. Distriktsschulinspectionen haben die ihnen übermittelten Exemplare des Staiger'schen Katechismus nach Verhältniß der in jeder Land-Feiertagschule am Schlusse des Vorjahres vorhanden gewesenen Knaben und zwar so zu vertheilen, daß in gering bemittelten Gemeinden auf circa 2 Schüler, in wohlhabenderen Gegenden auf circa 3 Schüler ein Exemplar trifft.

Der Empfang der Sendung mit Angabe der Zahl der Exemplare ist sofort anher zu bestätigen und wären, soferne für die Ablieferung der Bücher an die Lokal-

inspectionen besondere Auslagen erwachsen sollten, welche jedoch soweit nur immer thunlich vermieden werden wollen, — diese hiebei zu liquidiren.

II. Vom Beginne des nächsten Schuljahres an ist der Staiger'sche landwirthschaftliche Katechismus in sämmtlichen Knaben-Abtheilungen der Feiertagschulen auf dem platten Lande (sohin mit Ausschluß aller Städte und Märkte) als Lesebuch neben dem bisher eingeführten zu benützen, wobei die Lehrer die erforderlichen Erläuterungen zu geben haben, sich durch Abfragen zu vergewissern haben, ob das Gelesene und Erklärte wirklich zum klaren Verständnisse der Schüler gelangt und dem Gedächtnisse derselben eingeprägt sei.

Der Inhalt des Lesebuches wird ferners genügende Anhaltpunkte zu Aufsatz- und Rechnungsaufgaben bieten und wird in letzterer Beziehung hiemit namentlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Schüler zu regelmäßigen Aufschreibungen (einfachen Buchführung) angeleitet werden sollen, und den Lehrern das Büchlein: „Anwendung der Rechenkunst auf Landwirthschaft, Schrobenhausen bei Huber, Preis 28 kr.", empfohlen.

III. Die unentgeldlich den Schulen zugelieferten Exemplare bleiben Eigenthum der Schule, sind gehörig zu verwahren und sofort zu inventarisiren (mit einem Werthe von 21 kr. per Exemplar) und ist jeder Lehrer für deren Erhaltung verantwortlich. Sie sind zu numeriren, den Schülern nur während der Schulzeit zu Handen zu stellen und nach beendigter Schulzeit wieder einzusammeln.

Es erscheint aber höchst erwünscht, daß die Söhne wohlhabender Eltern, namentlich die Söhne von Oekonomen sich auf eigene Kosten mit diesem Lesebuche versehen, weil es von wesentlichem Nutzen sein wird, daß die Schüler diesen Katechismus, der so viel des für das künftige Berufsleben praktisch Anwendbaren enthält, aus der Schule auch in das practische Leben hinübergenommen werde.



Den k. Lokalschulinspectionen und den Lehrern wird daher nachdrucksamst empfohlen, die Eltern und Schüler zur Anschaffung dieses Lesebuches auf eigene Kosten eindringlich zu ermahnen und aufzumuntern, während es sehr sachförderlich wäre, wenn dieses Büchlein etwa mitunter auch als Preisebuch für die aus der Werktagschule in die Feiertagschule übertretenden Schüler gegeben werden könnte.

Bei einem allseitigen guten Willen dürfte es nicht nur möglich sein, in Bälde es dahin zu bringen, daß die Mehrheit der Schüler sich selbst mit dem landwirthschaftlichen Lesebuch versieht, und die Abgabe von Inventars-Exemplaren auf ganz arme Kinder beschränkt werden könnte.

Vielleicht wären auch die landwirthschaftlichen Bezirks-Comités — dem schönen Beispiele des Kreis-Comités folgend — nicht abgeneigt, auf besondere beßfallsige Anregung Seitens der Schulbehörden den etwa noch verbleibenden Abgang für Schulen in armen Gegenden zu ergänzen, wozu die k. Bezirksämter ihre Vermittelung gewiß nicht versagen werden.

In dem jährlichen Schulnachweise ist von jeder Lokalschulinspection künftig anzuführen, wie viele Feiertagschüler im eigenen Besitze des Staiger'schen Katechismus waren, und wie viele Inventars-Exemplare vorhanden sind.

Sollte es gleichwohl bis zum Schlusse des gegenwärtigen Kalenderjahrs nicht dahin gebracht werden können, daß überall wenigstens für je 2 Feiertagschüler 1 Exemplar des Lesebuches zur Disposition stehe, so wäre der Abgang an die k. Distriktsschulinspection und von dieser dann für sämmtliche Schulen des Bezirks bis zum 1. Jänner 1871 anher anzuzeigen.

IV. Es wird kaum der Erwähnung bedürfen, daß der dem Katechismus beigegebene Anhang über die landwirthschaftliche Thierzucht, welcher ohnehin dem

letzten Schuljahre vorzubehalten sein wird, eine ganz besonders vorsichtige Behandlungsweise erfodere.

V. Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Eingangs gemachten Andeutungen auch bei den Werktagschulen auf dem platten Lande künftig dem Unterrichte in der Oberklasse — soweit dieß ohne Beeinträchtigung des Hauptzweckes der Elementarschule überhaupt geschehen kann ––, mehr als bisher eine bestimmtere Richtung auf das ländliche Berufsleben beim Aufsatze, Rechnen und in der Naturkunde zu geben sei, daß namentlich die vorhandenen Schulgärten zur practischen Unterweisung der Knaben in der Obstbaumzucht, der Mädchen im Gemüsebaue (in Gartenpflege) benützt, die Regierungs-Ausschreibung vom 13. Septbr. 1864 (Kreisbl. Seite 1343) gehörig befolgt werde und zum Unterrichte in der Obstbaumzucht der Staiger'sche Katechismus §. 13 Seite 125 bis 133 in jenen Schulen verwendet werde, in welchen nicht bereits die Anleitung hiezu von Breuning eingeführt ist.

VI. Es bedarf endlich zur Fernhaltung von Mißdeutungen wohl kaum der Erwähnung, daß die gegenwärtige Entschließung und die Einführung des landwirthschaftlichen Katechismus in den ländlichen Elementarschulen durchaus nicht die Ertheilung eines eigentlichen (systematischen) landwirthschaftlichen Fachunterrichtes, wozu die Voraussetzungen überhaupt nicht gegeben wären, zum Zwecke habe und haben könne, sondern daß die Absicht hiebei lediglich darauf gerichtet ist, einerseits — wie schon Eingangs bemerkt — den zu Tag getretenen, wenigstens theilweise durch das bloße Wiederholen des Lernstoffes der Werktagschule erklärten, Widerwillen der Feiertagschul-Jugend durch Darbietung eines neuen Lese- und Unterrichts-Stoffes versuchsweise zu bekämpfen, anderseits bei der Schuljugend überhaupt das Bewußtsein des Nutzens des Elementar-Unterrichtes und der Verwerthbarkeit der Elementarkenntnisse für das practische Leben wach zu rufen und zu erhalten, dieselbe dahin zu bringen, von der Nothwendigkeit oder doch Nützlichkeit eines rationellen Wirthschafts-Betriebes sich zu überzeugen, und dadurch vielleicht Anlaß zu geben, daß diese Ueberzeugung sich allenthalben mehr und mehr verbreite und bemittelte Oekonomen ihre Söhne zur Erlangung der wünschenswerthen landwirthschaftlichen Fachausbildung den landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, Winterkursen 2c. und den eigentlichen landwirthschaftlichen Fachschulen (Abtheilungen für Landwirthschaft an Gewerbschulen, Kreisackerbauschule, landwirthschaftliche Centralschule in Weihenstephan) übergeben.

Zu den Schulbehörden und Lehrern wird vertraut, daß sie den gegenwärtigen Erlaß in diesem Sinne auffassen und vollziehen und keine Gelegenheit versäumen, zur Benützung der landwirthschaftlichen Fortbildungs- und Fachschulen aufzumuntern.

Landshut, den 7. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 3019.

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Gündlkofen, Bezirksamts Landshut, betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die temporäre Pensionirung des Schullehrers Joseph Metzger ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Gündlkofen in Erledigung gekommen.

Derselbe gewährt eine fassionsmäßige reine Jahres-Einnahme von 426 fl, aus welcher jedoch der künftige Schullehrer an die Schullehrerswittwe Appolonia Kraus von dort auf deren Lebensdauer oder aber bis zu deren Wiederverehelichung ein Absent von jährlich 15 fl. zu verabreichen hat.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem

vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 14 Tagen bei dem k. Bezirksamte Landshut oder der k. Distrikts-Schulinspektion Landshut II in Oberglaim einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtens-Berichtes an die unterfertigte Stelle einzusenden. Bemerkt wird, daß die Aufstellung eines Schulgehilfen in Gündlkofen beschlossen ist, und ein künftiger Lehrer dessen Verpflegung gegen die normalmäßige Entschädigung zu übernehmen hat.

Landshut, am 7. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4450.

An die k. Brandversicherungs-Inspektoren in Niederbayern.

Die Controle der Mobiliar-Feuerversicherungen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck der im bezeichneten Betreffe unterm 28. v. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur Wissenschaft.

Landshut, den 7. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 2350.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Unter Rückschluß der Beilage des Berichts vom 18. d. Mts., bezeichneten Betreffs, wird der k. Regierung, Kammer des Innern, zur Entschließung eröffnet, daß für die aus Anlaß der Mobiliar-Controle den Brandversicherungs-Inspektoren erwachsenden kleineren Regie-Ausgaben, zu welchen auch die Anschaffungskosten der Formularpapiere zählen, die im §. 18 der Normativentschließung vom 28. Februar v. Js. Nr. 15358 in Aussicht gestellten und auch seinerzeit zur Anweisung kommenden Remunerationen bemessen sein werden.



München, den 28. Februar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num 4653.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Erwerbs-Verhältnisse der Kolonisten in der Gemeinde Winzer betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. l. Mts. wurden den Korbflechtern der Gemeinde Winzer die Begünstigungen des §. 19 der Allerhöchsten Verordnung vom 28. April 1868 „den Gewerbsbetrieb im Umherziehen und den Hausirhandel betr." in Bezug auf den Hausirhandel mit Korbwaaren, für den Regierungsbezirk Niederbayern unter der Voraussetzung zugestanden, daß mit dem hausirweisen Verschleiß der fraglichen Waaren nur einige verlässige Personen betraut werden.

Landshut, den 7. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Ad Num. 4340.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Ankündigung unerlaubter Verloosungen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf das Regierungs-Ausschreiben vom 8. Oktober 1869 (Kr.-A.-Bl. S. 1519) wird den obengenannten Behörden folgender Abdruck der im bezeichneten Betreffe neuerlich ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 24. v. Mts. zur genauesten Darnachachtung und beziehungsweise weiteren Verfügung mitgetheilt.

Landshut, den 7. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 1898.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Innern.**

Da seit einiger Zeit die inländischen Zeitungsblätter mehrfach Ankündigungen unerlaubter Promessen auf das neueste Prämien-Anlehen der Stadt Venedig von Seite des Bankhauses Laz. Samson Cohn in Hamburg enthalten, so werden die k. Regierungen, K. d. J., unter Bezugnahme auf die Ministerial-Entschließung vom 28. September v. Js. Nr. 11771 beauftragt, die Polizeibehörden wiederholt anzuweisen, diesem Gegenstande ihre fortgesetzte Aufmerksamkeit zuzuwenden und gegen die betreffenden Zeitungsredactionen gegebenen Falles Strafeinschreitung nach Art. 103 des Polizeistrafgesetzbuches hervorzurufen.

Welche Mittel von dem Bankhause Laz. Samson Chon angewendet werden, um die Ankündigung unerlaubter Verloosungen im Königreiche Bayern fortsetzen zu können, ist aus der in Abschrift folgenden Zuschrift dd. Hamburg, den 30. Januar 1870 zu ersehen, welche gedruckt an die bedenklich gewordenen Redactionen ergangen und worin zur Irreleitung und Beschwichtigung derselben, sogar eine Verfügung der k. Staatsministerien des Innern und der Finanzen vom 4. Dezember v. Js. angeführt ist, welche niemals erlassen wurde und daher nicht existirt.

Es ist Anordnung zu treffen, daß die Zeitungs-Redactionen von diesem Sachverhalte in Kenntniß gesetzt werden.

München, den 24. Februar 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

Abdruck ad Num. 1898.

Hamburg, den 30. Januar 1870.

**Wohllöbliche Redaction**

erlaube mir mit Bezugnahme darauf, daß Ew. Wohlgeboren es in jüngster Zeit unterlassen, meine Annoncen zum Abdruck zu bringen, auf folgenden Erlaß der k. Staatsregierung vom 4. v. Mts. aufmerksam zu machen:

„Zur Hebung von Zweifeln und Beseitigung verschiedener Mißverständnisse haben der Minister des Innern und der Finanzminister durch Erlaß vom 4. v. Mts. ihr Einverständniß dahin erklärt, daß die strafrechtliche Verfolgung der durch die öffentlichen Blätter erfolgenden Aufforderung zur Betheiligung am Lotteriespiel in denjenigen Fällen unterbleibe, in welchen aus der betreffenden Bekanntmachung nicht mit Sicherheit zu entnehmen ist, daß zum Spielen in einer auswärtigen Lotterie aufgefordert wird. In solchen Fällen haben sich daher die Polizeibehörden eines Einschreitens zu enthalten."

Sie sehen also, daß meine Anzeigen in der ganzen Monarchie ohne Ausnahme inserirt werden dürfen, und daß nicht ein einziger Grund vorhanden, dieselben nicht aufzunehmen.

Es betrifft daher lediglich ihr eigenes Interesse, wenn Sie meine Inserate, welche bisher in dem bei Weitem größten Theile sämmtlicher Journale erschienen, nunmehr auch in Ihrem geschätztem Blatte einschalten.

Ich bitte demnach mir den ersten Beleg sogleich nach stattgehabter Insertion zu übersenden und sollten Sie vielleicht den Betrag im Voraus wünschen, ersuche um gefällige Mittheilung, dann wird derselbe sofort übersandt.

Hochachtend ergebenst

Taz. Samf. Cohn.

---

Ad Num. 4030.

**Bekanntmachung.**

Generalagenturen zur Beförderung von Auswanderern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Erlaß des k. Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar l. Js. wurde den Expedientenhäusern Julius Hartmann in Antwerpen und Ruys und Comp. in Rotterdam die Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern und zur Aufstellung von Agenten in Bayern behufs Vermittlung dieses Geschäftes ertheilt. Die gleiche Bewilligung ist den Expedientenhäusern D. u. C. Mac Iver in Liverpool und J. H. B. Schröder in Bremen schon früher ertheilt worden.

Als Hauptagent der genannten Expedientenhäuser wurde der Kaufmann und Adjunkt Ludwig Mayer zu Landau in der bayer. Rhein-Pfalz aufgestellt und in dieser Eigenschaft unter'm 12. v. Mts. von der kgl. Regierung der Pfalz bestätiget, was hiemit zur Offenkunde gebracht wird.

Landshut, den 4. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Secretär.

---



Ad Num. 3799.

**Bekanntmachung.**

Bestätigung eines Agenten für das Expedientenhaus Karl Johann Klingenberg in Bremen betreffend.

Die von der Hauptagentur des vorbezeichneten Expedienten-Hauses angezeigte Aufstellung des Kaufmanns Johann Gebhard Stiglmaier in Straubing als Agenten für den Regierungsbezirk Niederbayern hat die Bestätigung der unterfertigten k. Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 2. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Oberndorfer.

---

Ad Num. 4165.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Entfernung des verheiratheten vormaligen Gütlers Johann Leonhard Eisenbeiß von Fürth betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Berichten des Stadtmagistrates Nürnberg vom 17. Jäner dieß Js. und 17. v. Mts. hat sich der verheirathete vormalige Gürtler Leonhard Eisenbeiß von Fürth, zuletzt wohnhaft in Nürnberg und in der Klett'schen Fabrik dortselbst beschäftigt, am ersten Weihnachtsfeiertage v. Js. aus seiner Wohnung entfernt, ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt und sind die bisherigen Nachforschungen nach seinem Verbleiben ohne Erfolg gewesen.

Derselbe ist 38 Jahre alt, mittlerer Statur, hat schwarze Haare und schwarzen, ziemlich starken Schnurrbart und trug schwarze Hose, schwarze Weste von Seidensammt, schwarzbraunen Ueberzieher, graue Plüschhaube, türkischen Schlips, Rohrstiefel und baumwollenes Hemd.

Es ergeht nun der Auftrag, die geeigneten Nachforschungen nach dem Genannten anzustellen und ein

etwaiges Ergebniß dem Stadtmagistrate Nürnberg mitzutheilen.

Landshut, den 7. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

## Bekanntmachung.

Die IV. Verloosung der 4procentigen Prämien-Anleihe von 1866 betreffend.

Bei der heute vorgenommenen vierten Serien-Ziehung der 4procentigen Prämien-Anleihe von 1866 sind gemäß dem Tilgungs- und Verloosungs-Plane (Reggsbl. vom Jahre 1866 S. 1469) nachstehende 44 Serien gezogen worden:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Serien-Nr. | 80. | 90. | 207. | 306. | 424. |
| | 465. | 484. | 567. | 701. | 785. | 914. |
| | 1076. | 1168. | 1254. | 1295. | 1370. | 1468. |
| | 1574. | 1636. | 1660. | 1795. | 1852. | 2059. |
| | 2124. | 2164. | 2345. | 2437. | 2438. | 2460. |
| | 2461. | 2482. | 2506. | 2570. | 2601. | 2614. |
| | 2654. | 2668. | 2726. | 2735. | 3006. | 3026. |
| | 3036. | 3117. | 3136. | | | |

Dieß wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Prämien-Ziehung am

2. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Neubaue der k. Staats-Schuldentilgungs-Commission am Maximiliansplatz (Saal Nr. 89 über 2 Stiegen) stattfindet.

Bei diesem Anlasse wird mit Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 3. Februar l. Js. (Reggsbl. S. 289) wiederholt bekannt gegeben, daß von den Obligationen der bayerischen 4procentigen Prämien-Anleihe vom Jahre 1866 zufolge gemachter Wahrnehmung noch vier gefälschte, mit

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serien-Nr. | 379. | Obligation-Nr. | 18911. |
| „ „ | 802. | „ „ | 40071. |
| „ „ | 1883. | „ „ | 94110. |
| „ „ | 3149. | „ „ | 157425. |

versehene Stücke im Umlaufe sich befinden.

Die Besitzer der mit obigen Nummern versehenen Prämienscheine werden daher wiederholt aufgefordert, dieselben ungesäumt der k. Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse in München behufs des Umtausches oder der Vergütung des Courswerthes sowie aller Auslagen einzuliefern, weil außerdem die Besitzer der benannten Prämienscheine sich der Gefahr aussetzen, weder die Bezahlung der im Wege der Verloosung auf die bezeichneten Nummern allenfalls entfallenden Prämien noch die treffende Kapitalsvergütung zu erhalten.

München, den 1. März 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.
Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekretär.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 20. Landshut, Sonnabend den 12. März 1870.**

Inhalt:

Die Verbreitung schädlicher Forstinsekten. — Unterstützung der Gemeinden aus Kreisfonds zur Deckung ihres Schulbedarfs pro 1870. — Bewilligung einer Kirchencollekte für den Bau der katholischen Kirche in Schellenberg. — Gründung eines Stipendienfonds für Studirende aus der Pfarrei Binabiburg. — Die Schau- und Vorstellungen. — Die Distriktsgemeinderechnungen Abensberg und Pfarrkirchen pro 1869. — Die Heimath der Greis'schen Familie. — Den vermißten Dienstknecht Joseph Stegerer von Oberhub. — Verausgabung falscher Münzen. — Untersuchung gegen Emil Colmant, vormaligen Verwalter zu Neufrauenhofen, wegen Verbrechens der Unterschlagung. — Wiederbesetzung der Pfarrei Oberndorf, Dekanats Pyrbaum. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num.** 4003.

**An die k. Distriktspolizei-Behörden und die k. Forstämter des Regierungs-Bezirkes Niederbayern.**

Die Verbreitung schädlicher Forstinsekten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Gefährdungen der Nadelholzwaldungen, welche die Wind- und Schneebrüche während des Winters 1868/69 durch Herbeiführung einer ungewöhnlichen Verbreitung der Rindenkäfer, insbesondere des Fichten-Borkenkäfers (gemeinhin auch fliegender oder schwarzer Wurm genannt) in den Fichtenwaldungen im Gefolge gehabt haben, bestehen noch fort und erheischen unausgesetzte Aufmerksamkeit, sowie allseitiges kräftiges Entgegenwirken.

Die k. Distrikts-Polizeibehörden und k. Forstämter werden daher unter Hinweisung auf die bezüglichen, zu Anfang des Monats Juni v. Js. erlassenen Verfügungen der unterfertigten Stelle und insbesondere auf den Art. 46 des Forstgesetzes hiemit veranlaßt, dafür zu sorgen, daß auch im heurigen Jahre die Vertilgungs- und Vorbeugungs-Mittel gegen die weitere Verbreitung schädlicher Forst-Insekten, namentlich des allenthalben in großer Zahl vorhandenen Fichten-Borkenkäfers rechtzeitig und unausgesetzt in Anwendung kommen, und hiemit schon in nächster Zeit, nämlich vor dem Beginne des bevorstehenden Schwärmens des Käfers um die Mitte des Monats April begonnen wird.

Landshut, den 5. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Betterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

Ad Num. 4810.

**An sämmtliche k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Unterstützung der Gemeinden aus Kreisfonds zur Deckung ihres Schulbedarfes pro 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die für das laufende Schuljahr eingetretene weitere Vermehrung der deutschen Schulen und beziehungsweise Schulstellen hat den Gesammtbedarf an Unterstützungen dürftiger Schulgemeinden behufs Deckung der gesetzlichen Schullehrergehalte im Sinne des Art. 6 Abs. 2 des Schuldotations-Gesetzes vom 10. November 1861 in nicht unerheblicher Weise gesteigert.

Da hiegegen erhöhte Mittel auf diesen Zweck für das laufende Jahr nicht in Aussicht stehen, so ist die unterfertigte Stelle nothwendigerweise veranlaßt, eine Reduktion der bisherigen, mitunter ohnedieß nur sehr unbedeutenden Kreisfondszuschüsse, wo dieß nur immer mit Rücksicht auf die dermaligen Belastungsverhältnisse und die Leistungsfähigkeit der einzelnen Gemeinden thunlich erscheint, eintreten zu lassen.

Damit das Schullehrerpersonale gleichwohl in den rechtzeitigen Bezug des ihm gesetzlich gebührenden, wohlverdienten Einkommens gesetzt werde, werden die k. Bezirksämter schon jetzt hierauf aufmerksam gemacht, und angewiesen, sogleich nach Rückempfang der von ihnen pro 1870 eingesendeten Uebersichten und Unterstützungsgesuche, aus welchen dieselben die gemachten Abstriche zu ersehen haben, wegen Aufbringung und Bestreitung der betreffenden Abgänge aus den Schulkassen durch die Schulsprengelvertretungen gemäß Art. 7, 6, 3 Abs. 5 des Schuldotationsgesetzes vom 10. Novbr. 1861 Beschluß fassen zu lassen, und eventuell nach Maßgabe der Bestimmungen des Art. 157 der Gemeindeordnung vom 29. April 1869 in eigener Competenz das Geeignete zu verfügen.

Landshut, den 6. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Ad Num. 4955

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden in Niederbayern.**

Bewilligung einer Kirchencollekte für den Bau der katholischen Kirche in Schellenberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben für den Bau der katholischen Pfarrkirche in Schellenberg, kgl. Bezirksamts Berchtesgaden, die Vornahme einer Kirchencollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen der sieben diesrheinischen Regierungsbezirke Allerhöchst zu gestatten geruht.

Die oben genannten Behörden werden hievon in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten dd. 26. v. Mts. Nr. 1709 (Cultus M.-Bl. 1870 Seite 51) mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, diese Sammlung sofort zum Vollzuge zu bringen, und die eingehenden Gelder an das expedirende Sekretariat der unterfertigten Stelle unter gleichzeitiger Berichtserstattung binnen drei Monaten einzusenden.

Landshut, den 10. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 3396.

**Bekanntmachung.**

Gründung eines Stipendienfonds für Studirende aus der Pfarrei Binabiburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben der von dem katholischen Pfarrer Anton Lipf in Binabiburg mit einem Kapital von 1500 fl. errichteten Stiftung eines Stipendienfondes für Studirende aus der Pfarrei Binabiburg die Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu ertheilen und zu genehmigen geruht, daß diese Stiftung unter dem Ausdrucke der Allerhöchsten

Anerkennung der von Pfarrer Lipf bereits durch mehrfache Stiftungen für Zwecke des Unterrichts und der Erziehung im Gesammtbetrage von 6200 fl. bewiesenen wohlthätigen und einsichtsvollen Gesinnung bekannt gemacht werde.

Landshut, den 4. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 4421.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Schau- und Vorstellungen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge wiederholter Klagen und Beschwerden über Belästigung durch herumziehende Musikgesellschaften, deren Leistungen selbst nicht den geringsten Anforderungen zu entsprechen vermögen, und welche dennoch mit Anerkennungsscheinen von niederbayerischen Distriktspolizeibehörden versehen sind, werden die genannten Behörden neuerlich auf die Bestimmungen des §. 2 Abs. III der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1868, die Schau- und Vorstellungen betr. (Regierungs-Blatt 1868 S. 1163), und die Regierungs-Ausschreibung vom 18. Juli 1869 (Kr.-A.-Bl. 1869 S. 1005) zur strengsten Darnachachtung hingewiesen.

Landshut, den 9. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 4875**

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Abensberg pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Abensberg pro 1869 werden gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachfolgend bekannt gemacht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest vom Vorjahre . . | 1497 | $47^1/_8$ |
| 2. Kreisfondszuschuß . . . . | 600 | — |
| 3. Distriktsumlagen . . . . | 3983 | $43^4/_8$ |
| Summa | 6081 | $30^5/_8$ |

| B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 164 | 42 |
| 2. Für die Distriktsstraßen . . | 4157 | — |
| 3. Für den Bezirksthierarzt . . | 104 | — |
| 4. Für die Beschälstation . . . | 50 | — |
| 5. Für den Wiesenbauvorarbeiter . | 20 | — |
| Summa | 4495 | 42 |

| C. Abgleichung. | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 6081 | $30^5/_8$ |
| Ausgaben . . . . . | 4495 | 42 |
| Aktivrest | 1585 | $48^5/_8$ |

Landshut, den 9. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 4313.**

Die Distriktsfondsrechnung des Distriktsbezirkes Pfarrkirchen pro 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge des Art. 21 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsfonds-Rechnung des Bezirkes Pfarrkirchen pro 1869 im Nachstehenden zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. An Bestand des Vorjahres . . | 407 | $7^1/_2$ |
| 2. Nutzungen aus dem Distriktsgemeindevermögen . . . . | 49 | 27 |

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 3. Zuschuß aus dem Centralfond . | 1000 | — |
| 4. Naturalleistungs-Anschlag . . | 1972 | — |
| 5. Distriktsumlagen . . . . . | 6276 | 22 |
| Summa | 9704 | 56 1/2 |

B. Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Auf die Verwaltung . . . | 67 | 12 |
| 2. Zahlungsrückstände aus dem Vorjahre . . . . . | 270 | — |
| 3. Unterhaltung der Distriktsstraßen und zwar: | | |
| a. an Baarauslagen . . . | 3951 | 27 1/2 |
| b. Naturalleistungsanschlag . . | 1972 | — |
| 4. Auf Wegmacherlöhnungen . . | 779 | 39 |
| 5. Technische Aufsicht ꝛc. ꝛc. . . | 121 | — |
| 6. Anlegung von Alleen . . . | 16 | 30 |
| 7. Auf den Ankauf eines Wasserbehälters . . . . . | 800 | — |
| 8. Auf den Unterhalt des Thierarztes | 50 | — |
| 9. Auf verschiedene Zwecke . . | 58 | 16 |
| Summa | 8086 | 4 1/2 |

C. Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 9704 | 56 1/2 |
| Ausgaben . . . . . | 8086 | 4 1/2 |
| Aktivrest | 1618 | 52 |

D. Vermögensausweis.

| | | |
|---|---|---|
| a. Rentirendes Vermögen . . | — | — |
| b. Nicht rentirendes . . . | 1754 | 33 1/2 |
| Summa | 1754 | 33 1/4 |

Landshut, den 10. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.



Ad Num. 4142.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Heimath der Greis'schen Familie betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Saamenhändlerseheleute Jakob und Anna Greis, die aber auch bisweilen die Namen Madel oder Fröhling annehmen und im Lande umherziehen mit ohne Zweifel gefälschten Reiselegitimationen, haben in Endorf, Bezirksamts Rosenheim, ihre angebliche Tochter Anna Greis zurückgelassen.

Gelegentlich der über deren Heimath angestellten Recherchen kam ein Heimathschein zu Amtshanden, ausgestellt im Jahre 1863 für die Regenschirmmacher- und Holzschnitzerwaaren-Verfertigerseheleute Johann und Anna Maria Greis, sowie für ihre beiden Kinder Anna und Jakob Greis, von einer Gemeinde-Verwaltung Medenheim und beglaubigt vom k. Bezirksamte Donauwörth. Dieser Heimathschein ist gefälscht.

Die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden erhalten nun den Auftrag, nach dem Aufenthalte der Greis'schen Eheleute Nachforschungen zu pflegen und sie im Falle Betretens über ihre und ihrer angeblichen Kinder Heimathsverhältnisse zu vernehmen, das Ergebniß aber dem k. Bezirksamte Rosenheim mitzutheilen.

Landshut, den 9. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4114.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den vermißten Dienstknecht Joseph Stegerer von Oberhub betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der ledige Dienstknecht Joseph Stegerer von Oberhub, zuletzt im Dienste bei dem Bauern Peter Pirkenseer zu Kunstdorf, k. Bezirksamtes Burglengen-

feld, hat sich am Sonntag den 28. November v. Js. vom Hause entfernt und wird seit dieser Zeit vermißt.

Es besteht zwar die Vermuthung, daß Stegerer an demselben Tage Abends seinen Tod in den Wellen der Naab gefunden habe; eine Gewißheit liegt jedoch bis jetzt nicht vor.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, nach Stegerer Nachforschungen pflegen zu lassen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Burglengenfeld mitzutheilen.

Das Signalement des Vermißten ist folgendes:

Alter 60 Jahre, Angesicht länglich, Nase stumpf, Augen grau, Kinn rund, Mund proportionirt, Größe 5' 10", Kleidung eine braune baumwollene Jacke, eine detto Weste, ein Beinkleid von grauer Farbe und gleichfalls aus Baumwollenzeug, rindslederne Stiefel und ein abgetragenes schwarzes Halstuch.

Landshut, den 9. März 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4124.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Verausgabung falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wurde vor Kurzem zu Tölz ein falsches Guldenstück badischen Gepräges mit der Jahreszahl 1849 verausgabt.

Nach Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes in München besteht dasselbe aus Messing, ist mit eigens gravirtem falschen Stempel geprägt und an der Oberfläche versilbert.

Es kennzeichnet sich durch sein schlechtes Gepräge und die an den erhabenen Stellen des Gepräges hervortretende gelbe Farbe des Messings.

Indem vor der Annahme solcher falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach Verfertigern und Verbreitern der oben beschriebenen falschen Guldenstücke Spähe zu verfügen und ein etwaiges sachdienliches Resultat dem k. Bezirksamte Tölz mitzutheilen.

Landshut, am 9. März 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

## Urtheil.

Untersuchung gegen Emil Colmant, vormaligen Verwalter zu Neufrauenhofen, wegen Verbrechens der Unterschlagung betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern erkennt der Schwurgerichtshof von Niederbayern in Sachen gegen Emil Colmant, ehemaliger freiherrlich von Frauenhofen'scher Gutsverwalter von Neufrauenhofen, wegen Verbrechens der Unterschlagung in contumaciam zu Recht, was folgt:

I. Emil Colmant, 45 Jahre alt, katholisch, vormaliger freiherrlich von Frauenhofen'scher Gutsverwalter in Neufrauenhofen, ist schuldig des Verbrechens der Unterschlagung, verübt in der Zeit vor dem 16. Juli 1868 zum Schaden der Reichsraths- und Gutsbesitzerswittwe Freifrau von Frauenhofen, und wird hiefür

II. zur Zuchthausstrafe auf die Dauer von acht Jahren, welche auf einer Festung zu erstehen ist, verurtheilt.

III. Derselbe hat sämmtliche Kosten des Prozesses und Strafvollzuges zu tragen; es fallen jedoch solche der Staatskasse zur Last.

## Entscheidungsgründe

2c. 2c.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Niederbayern am siebenten März, Achtzehnhundert siebenzig, Vormittags 10½ Uhr, wobei zugegen waren: Schlag, Rath am k. Appellationsgerichte von Niederbayern, Präsident des Schwurgerichtshofes, Rabe und Wolff, Räthe, Jungermann und Karmann, Assessoren am k. Bezirksgerichte Straubing, Luther, funkt. Staatsanwaltssubstitut an diesem Gerichte und Sekretär Lehner als Protokollführer.

(L. S.) Schlag, Rabe, Wolff, Jungermann, Karmann.

Lehner.

## Verfügung.

Vorstehendes im Ungehorsamsverfahren erlassene Urtheil wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, da Emil Colmant immer noch flüchtig ist.

Zugleich werden alle Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden und im Betretungsfalle denselben in die Frohnfeste nach Straubing abliefern zu lassen.

Straubing, den 7. März 1870.

Der Präsident des Schwurgerichtshofes von Niederbayern.

Schlag, k. Appell.-Ger.-Rath.

Kopp.



**Ad Num. 801.**

Wiederbesetzung der Pfarrei Oberndorf, Dekanats Pyrbaum, betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung des Pfründeinhabers erledigte Pfarrei Oberndorf, Dekanats Pyrbaum, wird mit einem reinen Pfarrertrage von 936 fl. 59½ kr. zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato ausgeschrieben.

Bayreuth, den 4. März 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungsentschließung vom 7. März d. Js. wurde der Schullehrer Joseph Metzger von Gündlkofen, k. Distrikts-Schulinspektion Landshut II, auf die Dauer Eines Jahres vom 1. April 1870 an pensionirt.

## III. Augsburger Cours

vom 7. März 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101¾ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | 91¾ |
| 4% ganzjährige „ | 86¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 86¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86¾ | — |
| 3½ % Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 830 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120¼ | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 102⅞ |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90¾ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Weniger Mrkt. | Neue Zufuhr. | Gesammte Summe. | Verkauft. | Nit Mrkt. verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 7. März 1870. | Waizen | — | 131 | 131 | 127 | 4 | 17 | 14 | 15 | 55 | 14 | 32 | — | — | — | 9 |
| | | Korn | — | 56 | 56 | 56 | — | 11 | 35 | 11 | 30 | 11 | 26 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | — | 44 | 44 | 44 | — | 10 | 30 | 10 | 24 | 10 | 8 | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 36 | 37 | 37 | — | 8 | 31 | 8 | 1 | 7 | 50 | — | — | — | 14 |
| Deggendorf. | Vom 8. März 1870. | Waizen | — | 363 | 363 | 363 | — | 17 | 53 | 16 | 40 | 15 | 15 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | 67 | 67 | 67 | — | 12 | 17 | 12 | 8 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 207 | 207 | 207 | — | 10 | 59 | 10 | 29 | 9 | 59 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | — | 75 | 75 | 75 | — | 8 | 3 | 7 | 16 | 6 | 49 | — | — | — | 15 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 8. März 1870. | Waizen | — | 190 | 190 | 190 | — | 17 | 54 | 17 | 12 | 16 | 49 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 300 | 300 | 300 | — | 12 | 12 | 11 | 36 | 10 | 48 | — | 18 | — | — |
| | | Haber | — | 31 | 31 | 31 | — | 8 | — | 7 | 48 | 7 | 36 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Vorriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 7. März 1870. | Waizen | — | 234 | 234 | 234 | — | 15 | 37 | 15 | 9 | 14 | 15 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 11 | 6 | 11 | 3 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 125 | 125 | 125 | — | 10 | 26 | 10 | 1 | 9 | 11 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 11. März 1870. | Waizen | 244 | 1496 | 1740 | 1724 | 16 | 17 | 52 | 16 | 26 | 14 | 26 | — | — | — | 46 |
| | | Korn | — | 538 | 538 | 538 | — | 12 | 11 | 12 | 1 | 11 | 50 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | 306 | 851 | 1157 | 985 | 172 | 11 | 30 | 10 | 23 | 9 | 8 | — | 22 | — | — |
| | | Haber | 29 | 420 | 449 | 434 | 15 | 8 | 10 | 7 | 47 | 7 | 10 | — | — | — | — |
| Mainburg. | Vom 9. März 1870. | Waizen | 4 | 74 | 78 | 78 | — | 17 | 18 | 16 | 8 | 14 | 34 | — | 1 | — | — |
| | | Korn | 5 | 25 | 30 | 29 | 1 | 10 | 57 | 10 | 46 | 10 | 26 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | 5 | 72 | 77 | 74 | 3 | 11 | 54 | 10 | 47 | 10 | 21 | — | 25 | — | — |
| | | Haber | 4 | 27 | 31 | 31 | — | 7 | 43 | 7 | 24 | 6 | 56 | — | — | — | 18 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 8. März 1870. | Waizen | — | 111 | 111 | 111 | — | 18 | 36 | 17 | 3 | 15 | 27 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 11 | 30 | 11 | 12 | 11 | — | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | — | 63 | 63 | 57 | 6 | 10 | 54 | 10 | 18 | 9 | 30 | — | 4 | — | — |
| | | Haber | — | 26 | 26 | 24 | 2 | 7 | 36 | 7 | 9 | 6 | 30 | — | 27 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 7. März 1870. | Waizen | — | 42 | 42 | 42 | — | 17 | 38 | 16 | 37 | 16 | 16 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 11 | 18 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 122 | 122 | 122 | — | 10 | 36 | 10 | 16 | 10 | 6 | — | 19 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 8. März 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 1 | 8 | 9 | 9 | — | 13 | — | 12 | 36 | 12 | — | — | 10 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 43 | 45 | 36 | 9 | 7 | 18 | 6 | 30 | 5 | — | — | — | — | 8 |
| Pfeffenhausen. | Vom 7. März 1870. | Waizen | — | 10 | 10 | 10 | — | 17 | — | 15 | 42 | 14 | — | — | — | 1 | 12 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 11 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | 37 |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Vilsting. | Vom 8. März 1870. | Waizen | — | 7 | 7 | 7 | — | 16 | — | 15 | — | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 42 | 42 | 42 | — | 11 | 30 | 9 | — | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 5. März 1870. | Waizen | 20 | 1226 | 1246 | 1186 | 60 | 17 | 55 | 17 | 13 | 15 | 49 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | — | 164 | 164 | 164 | — | 12 | 25 | 12 | 8 | 11 | 55 | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | 119 | 954 | 1073 | 1004 | 69 | 11 | 40 | 10 | 27 | 9 | 11 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | 23 | 228 | 251 | 235 | 16 | 8 | 2 | 7 | 34 | 7 | 13 | — | 8 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 9. März 1870. | Waizen | 63 | 305 | 368 | 338 | 30 | 18 | 50 | 18 | 3 | 17 | 35 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | 35 | 35 | 35 | — | 12 | — | 11 | 54 | 11 | 46 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 6 | 30 | 6 | 26 | 6 | 19 | — | — | — | 13 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 21. Landshut, Mittwoch den 16. März 1870.

Inhalt:

Das Bepflügen und Behacken der an Staatsstraßen angrenzenden Felder. — Den Beginn der II. im Jahre 1870 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung im Kreise Niederbayern. — Verbesserung der materiellen Lage der Lehrer an den Volksschulen. — Die Diensteszeichen der Bürgermeister in den Gemeinden mit Landgemeindeverfassung. — Die Leistungen der k. Kunstgewerbschule in Nürnberg, namentlich in Absicht auf Gegenstände der inneren baulichen Einrichtung von Kirchen und kirchlichen Gebäuden. — Die Distriktsgemeinderechnungen Mitterfels und Rotthalmünster pro 1869. — Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses Carl Johann Klingenberg in Bremen. — Die Verabfolgung neuer Zinscoupons zu den 4½%igen Eisenbahn-Obligationen vom Jahre 1852. — Summarische Rechnungs-Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben des Hagel-Versicherungs-Vereins für das Königreich Bayern vom Kalender-Jahr 1869. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num 1930.

### Bekanntmachung.

**Das Bepflügen und Behacken der an Staatsstraßen angrenzenden Felder betreffend.**

Staatsministerien des Innern, dann Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf Grund des Artikels 45 Absatz 2 des Polizei-Straf-Gesetzbuches wird unter Abänderung der Bestimmung Ziffer III Absatz 1 der gemäß Bekanntmachung vom 28. April 1863 (Regierungsblatt pag. 691) noch in Kraft bestehenden allerhöchsten Verordnung vom 16. August 1805, die Verbesserung der öffentlichen Straßen betreffend, verfügt:

I.

Das Bepflügen der an Staatsstraßen angrenzenden Felder ist vorbehaltlich der Bestimmungen Artikel 345 des Straf-Gesetzbuches und Artikel 156 Ziff. 4 des Polizei-Straf-Gesetzbuches bis zu einem Abstande von 1½ Schuh vom Graben oder Straßenrande gestattet, wenn vor demselben Vorbisänge gezogen sind, oder die Bisänge (Borten) längs der Straße laufen.

II.

Die Benützung des von der Bepflügung ausgeschlossenen Feldgrundes ist nur mittels des Behackens zulässig.

München, den 3. März 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Schlör. v. Braun.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath von Cetto.

Ad Num. 407.

Den Beginn der II. im Jahre 1870 abzuhaltenden Schwurgerichts-Sitzung im Kreise Niederbayern betreffend.

## Das Präsidium
des

kgl. bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Justiz vom 9. präsentirt 12. lfd. Mts. die Eröffnung der II. für den Kreis Niederbayern im Jahre 1870 zu Straubing abzuhaltenden Schwurgerichts-Sitzung auf

Montag den 25. April 1870

festgesetzt, zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des k. Appellationsgerichtes von Niederbayern, Friedrich August Abt, und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts Straubing, Dr. Franz Kilp, ernannt wurde.

Paßau, den 12. März 1870.

v. Steyrer, Präsident.

---

Ad Num. 4673.

An sämmtliche k. Lokal-Schul-Inspektionen, dann an sämmtliche kgl. Bezirksämter in Niederbayern.

Verbesserung der materiellen Lage der Lehrer an den Volksschulen betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß höchsten Ministerialerlasses ist schleunigst zu erheben:

1) die Zahl der gegenwärtig im Regierungsbezirke vorhandenen Lehrer-Wittwen, die sich
   a. in Vereinen,
   b. nicht in Vereinen befinden;

2) die Zahl der gegenwärtig im Regierungsbezirke befindlichen minderjährigen Lehrer-Relikten, ausgeschieden in der Eigenschaft als
   a. Doppelwaisen,
   b. Halbwaisen und zwar
      in beiden Richtungen ob
      aa. im Verbande von Vereinen,
      bb. keinem Vereine angehörig;

3) was leisten die Gemeinden für die Schullehrer-Relikten?

Die sämmtlichen k. Lokalschulinspektionen des Regierungsbezirkes werden beauftragt, Angesichts dieses diese Erhebungen bezüglich aller ihrem Schulsprengel angehörigen (dort beheimatheten) Schullehrer-Wittwen und minderjährigen Relikten (ohne Rücksicht, ob sie zur Zeit im Schulsprengel sich aufhalten oder nicht) zu pflegen und unverzüglich das Resultat dieser Erhebungen, wobei jedenfalls die Wittwen und die Waisen mit Namen anzuführen sind und wo möglich das Alter der minderjährigen Relikten nach Jahren anzugeben ist, — am Besten in tabellarischer Form — dem k. Bezirksamte anzuzeigen.

Die k. Bezirksämter haben diese Anzeigen zu revidiren, zu sammeln und diese mit einer für den Bezirk abgeschlossenen, lediglich die Zahl der in jedem Schulsprengel vorhandenen Relikten — nach den betreffenden Kategorien ausgeschieden — und den Gesammtbetrag der gemeindlichen Leistungen darstellenden Hauptübersicht

bis längstens zum 31. März d. Js.

anher einzusenden.

Landshut, den 12. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4565.

An die k. Bezirksämter in Niederbayern.

Die Diensteszeichen der Bürgermeister in den Gemeinden mit Landgemeinde-Verfassung betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterm 28. v. Mts. an die k. Regierung von Mittelfranken, K. d. J., ergangene und der unter-

fertigten k. Stelle mitgetheilte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 28. Februar d. Js. wird den k. Bezirksämtern zur Nachachtung und sachgemäßen Verfügung im nachstehenden Abdrucke bekannt gegeben.

Landshut, den 7. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 1690.

Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 12. v. Mts. wird der k. Regierung, K. d. J., im Einverständnisse mit dem k. Staats-Ministerium der Finanzen eröffnet.

Nach der Ministerialentschließung vom 21. Dezember v. Js. Nr. 14909, die Dienstzeichen der Beigeordneten betr., ist gestattet, daß von den Beigeordneten das bisher von den Gemeindevorstehern benützte Dienstzeichen geführt werde. Ein Bedürfniß der Anschaffung von Dienstzeichen für Beigeordnete wird daher kaum sich ergeben.

Das k. Haupt-Münz- und Stempelamt hat bereits seit Erlassung der Allerhöchsten Verordnung vom 4. August v. Js., die Dienstzeichen der Gemeinde-Verwaltungsmitglieder ꝛc. in den Gemeinden diesseits des Rheins betr., Bestellungen auf Ausprägung von Dienstzeichen der Bürgermeister in Gemeinden mit Landgemeinde-Verfassung angenommen.

Die in der Allerhöchsten Verordnung vom 4. August v. Js. vorgeschriebenen Dienstzeichen selbst können zweckmäßig nur von dem k. Haupt-Münz- und Stempel-Amte angefertigt und von diesem Amte bezogen werden. Es muß sich deßhalb allerdings als veranlaßt darstellen, den Gemeinden des Regierungsbezirkes mit Landgemeinde-Verfassung die Anleitung zu geben, die Dienstzeichen der Bürgermeister vom k. Haupt-Münz- und Stempelamte zu beziehen.

Dabei wird bemerkt:

Nach dem von mehreren k. Bezirksämtern ausgesprochenen Wunsche hat sich das k. Haupt-Münz- und Stempelamt bereit gefunden, zu den Medaillen der Bürgermeister auch die benöthigten hellblauen Bänder zu liefern.

Die Kosten der Medaille eines Bürgermeisters in einer Gemeinde mit Landgemeinde-Verfassung sammt zugehörigem Bande stellen sich:

| | | |
|---|---|---|
| auf | 4 fl. — kr. | für die Medaille, |
| auf | — fl. 18 kr. | für das Oehr derselben, |
| auf | — fl. 30 kr. | für das Eingraviren des Namens der Gemeinde, |
| auf | — fl. 33 kr. | für das Band, |
| zusammen auf | 5 fl. 21 kr. | |

Im Interesse der Vereinfachung und Erleichterung des Bezugsgeschäftes ist es gelegen, daß die für die Bürgermeister eines jeden Bezirksamtes nach §. 5 der angeführten Allerhöchsten Verordnung vom 4. August v. Js. benöthigten Medaillen nach Thunlichkeit auf ein Mal beim Hauptmünz- und Stempelamte bestellt, dann daß die Bestellung der Medaillen, der Bezug derselben und die Vergütungen der hierauf erwachsenden Kosten durch die k. Bezirksämter vermittelt werden.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 28. Februar 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

---

**Ad Num. 5023.**

Die Leistungen der k. Kunstgewerbschule in Nürnberg, namentlich in Absicht auf Gegenstände der inneren baulichen Einrichtung von Kirchen und kirchlichen Gebäuden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben dd. 21. Juli 1868 (v. Kreisamtsblatt 1868 Stück

61 Seite 1039) folgt nachstehend ein Abdruck der Bekanntmachung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten dd. 28. v. Mts. Nr. 1760 zur Kenntniß und Beachtung Seitens der Kirchenverwaltungen.

Landshut, den 11. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 1760.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Bekanntmachung.

Es ist bereits in mehreren früheren Entschließungen des unterfertigten k. Staatsministeriums und insbesondere in jener vom 4. Dezember 1866 (Ministerialblatt Nr. 27 S. 368) auf die Leistungen der kgl. Kunstgewerbschule in Nürnberg und auf die für die Stiftungsverwaltungen dargebotene Gelegenheit aufmerksam gemacht worden, durch die Mitwirkung jener Anstalt für Gegenstände der inneren kirchlichen Einrichtungen, sowie für Restaurationsarbeiten Entwürfe zu erhalten, welche nicht nur eine geläuterte, künstlerische Auffassung verbürgen, sondern auch bei der öffentlichen Stellung jener Schule genügende Sicherheit gegen die Aufstellung ungeeigneter Anforderungen in den Voranschlägen und deren Ausführung darbieten.

Nach den vorliegenden jüngsten Jahresberichten und eingesendeten photographischen Nachbildungen hat die gedachte kgl. Kunstgewerbschule in jüngster Zeit in Folge erhaltener Aufträge für die Kirchen in Kempten, dann in Neustrelitz, sowie in Viersen bei Köln größere Compositionen auf dem Gebiete der kirchlichen Kunst hergestellt und zur Ausführung gebracht, welche in jeder Hinsicht befriediget haben.

Das unterzeichnete k. Staatsministerium sieht sich veranlaßt, sämmtliche Kirchenverwaltungen auf diese neuerlichen Leistungen der gedachten k. Anstalt mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß die Direktion der Schule jederzeit gerne bereit sein wird, die Verwaltungen in einzelnen Bedürfnißfällen auf Ansuchen durch Aufschlüsse und Mittheilung von Entwürfen für die Ausführung innerer kirchlicher Einrichtungen zu unterstützen.

München, den 28. Februar 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
v. Lutz.

Durch den Minister:
der General-Secretär,
Ministerialrath
v. Bezold.

---

Ad Num. 3430.

Die Rechnungen der Distriktsgemeinde Mitterfels pro 1869 betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Mitterfels pro 1869 werden gemäß Art. 21 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit öffentlich bekannt gemacht, wie folgt:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest des Vorjahrs . . . | 1116 | 9 1/2 |
| 2. Aktivausstände . . . . . | 93 | 35 3/4 |
| 3. Capitalien-Zinse . . . . . | 94 | 16 |
| 4. Staatsfondszuschuß . . . . | 3700 | — |
| 5. Kreisfondszuschuß . . . . | 800 | — |
| 6. Naturaldienste . . . . . | 11604 | 40 |
| 7. Distriktsumlagen . . . . | 5786 | 26 1/4 |
| 8. Heimbezahlte Capitalien und zurückgenommene Depositen . . | 700 | — |
| 9. Erlös aus verkauften Realitäten | 1341 | 45 |
| Summa A. | 25236 | 52 1/2 |

B. Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 100 | 32 1/4 |
| 2. Zahlungsrückstände . . . . | 414 | 40 |

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 3. Auf ausgeliehene Capitalien und Bankdepositen . . . . . | 6650 | -- |
| 4. Auf Unterhaltung der Distriktsstraßen: | | |
| a. Kunstbauten und Deckmaterial | 2191 | 20¾ |
| b. Naturaldienste . . . . | 11604 | 40 |
| c. Wegmacherlöhne . . . . | 1200 | — |
| d. für technische Aufsicht . . | 125 | — |
| e. für Werkzeuge . . . . | 20 | 3 |
| 5. Auf Distrikts-Löschmaschinen . | 59 | 5 |
| 6. Für den Thierarzt . . . . | 100 | — |
| 7. Beitrag zur Feuerwehr . . . | 35 | — |
| 8. Auf Ankauf von Realitäten . | 1334 | 53¼ |
| Summa B. | 23835 | 14¼ |
| C. Activrest . . . . | 1401 | 38¼ |
| D. Vermögensstand . . | 12181 | 10 |

Landshut, den 5. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 4816.**

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Rotthalmünster pro 1869 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Gesetzes über die Distriktsräthe vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Rotthalmünster pro 1869 nachstehend bekannt gemacht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestand der Vorjahre | 338 | 31½ |
| 2. Werth der Naturaldienste . . | 13985 | 27 |
| 3. Zurückerhaltene Vorschüsse . . | 168 | 12 |
| 4. An Distriktsumlagen . . . | 8584 | 12 |
| 5. An Distriktsarmen-Umlagen . | 557 | 4 |
| Summa | 23633 | 26½ |



| B. Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Auf den Distriktsrath . . . | 61 | 10 |
| 2. An den Distriktsarmenfond . . | 567 | 4 |
| 3. Auf die Distriktsstraßen . . | 16442 | 19 |
| 4. Dem Thierarzte . . . . . | 100 | — |
| 5. Für eine Hebammschülerin . . | 120 | — |
| 6. Für andere Distriktslasten . . | 723 | 22½ |
| Summa | 18013 | 55½ |

| C. Abgleichung. | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 23633 | 26½ |
| Ausgaben . . . . . | 18013 | 55½ |
| Aktivrest | 5619 | 31 |

Bankdepositum 3000 fl.

Landshut, den 8. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 4669.**

Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses Carl Johann Klingenberg in Bremen.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von der Hauptagentur der bezeichneten Versicherungs-Gesellschaft angezeigte Aufstellung des Maurermeisters Johann Zach in Abensberg als Agenten dieser Gesellschaft für den Bezirk Niederbayern hat die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 7. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Oberndorfer.

## Bekanntmachung.

Die Verabfolgung neuer Zinscoupons zu den 4½%igen Eisenbahnobligationen vom Jahre 1852 betr.

Mit dem 1. Mai 1870 endigen die den 4½%igen Eisenbahn-Obligationen auf den Inhaber und auf Namen vom Jahre 1852 beigegebenen ganzjährigen Zinsabschnitte (Coupons) und es hat daher die Verabfolgung neuer Zinscoupons stattzufinden, in welcher Beziehung Nachstehendes bekannt gegeben wird:

I.

Die neuen Couponsbogen umfassen die Zinsabschnitte für die Jahre 1871 bis 1886 einschlüssig, und den au porteur-Coupons ist zugleich eine Couponsanweisung (Talon) für weitere Coupons von 1887 anfangend beigefügt.

II.

Mit der Verabfolgung der neuen Couponsbogen wird

am 16. April 1870

begonnen.

Die auf den Inhaber (au porteur) lautenden Coupons werden gegen Vorlage der den betreffenden au porteur-Obligationen beigegebenen Coupons-Anweisung, von welcher jedoch der letzte Coupon pro 1. Mai 1870 behufs der gesondert stattfindenden Einlösung vorher abzuschneiden ist, verabfolgt.

Die neuen Coupons zu den Nominal-Obligationen hingegen können, da letztere mit Coupons-Anweisungen nicht versehen sind, nur gegen Vorzeigung der Obligationen selbst und nach vollzogener Abstempelung derselben abgegeben werden.

III.

Im Falle der zu einer au porteur-Obligation gehörige Talon zu Verlust gegangen ist, kann die Verabfolgung neuer Coupons gemäß Art. 3 des Verjährungs-Gesetzes vom 29. September 1861 (Gesetz-Blatt 1861 S. 33) erst nach fünf Jahren vom Verfalltage des letzten Zinsabschnittes an gerechnet — gegen Vorzeigung der betreffenden au porteur-Obligation selbst stattfinden.

Auch ist die Vorzeigung der au porteur-Obligationen behufs der Verabfolgung der neuen Coupons erforderlich, wenn die Talons beschädigt, und mit dem Mangel wesentlicher Merkmale, insbesondere der Kataster-Nummern behaftet sind.

IV.

Die Verabfolgung der neuen Couponsbogen hat in der Regel durch die kgl. Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse dahier zu geschehen; doch kann dieselbe nach Wunsch der Gläubiger auch durch die kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkasse Augsburg, Nürnberg und Würzburg, sowie durch sämmtliche k. Rentämter, mit Ausnahme jener, welche sich am Sitze einer der vorgenannten k. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen befinden, — vermittelt werden.

In München wird das Emissions-Geschäft nur von der k. Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse besorgt.

V.

Die unmittelbare Abgabe der neuen Coupons erfolgt bei der königlichen Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse sofort gegen Einziehung der Talons, beziehungsweise nach Abstempelung der auf Namen lautenden Obligationen.

Bei Vermittlung der Coupons-Abgabe durch die kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen und die kgl. Rentämter findet nachstehendes Verfahren statt:

1) Die vermittelnden Kassen und Aemter stellen für die ihnen übergebenen Talons oder Nominal-Obligationen detaillirte Haftscheine aus, — besorgen, sodann

2) die Erholung der neuen Zinscoupons und

die Abstempelung der Nominal-Obligationen, was längstens in 4 Wochen stattfindet, und behändigen

3) die neuen au porteur-Coupons und beziehungsweise die abgestempelten Nominal-Obligationen nebst den hiezu gehörigen neuen Coupons gegen Rückgabe des ausgestellten und gehörig abquittirten Haftscheines.

VI.

In den unter Ziffer III bemerkten Fällen ist die Genehmigung der Ausfolglassung der neuen Couponsbogen bei der unterfertigten Stelle nachzusuchen.

VII.

Die Ueberbringer der auf Namen lautenden Obligationen, sowie der von den Eigenthümern der Obligationen abquittirten Haftscheine werden zur Empfangnahme der abgestempelten Nominal-Obligationen und der neuen Coupons als bevollmächtigt betrachtet, insoferne hiegegen nicht eine ausdrückliche Einsprache von Seite der Eigenthümer der Obligationen bei den emittirenden und beziehungsweise vermittelnden Kassen oder Aemtern rechtzeitig angemeldet worden ist, worauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht wird, daß bei unterbliebener rechtzeitiger Einsprache von der kgl. Staats-Schuldentilgungs-Anstalt nach erfolgter Abgabe der Coupons eine weitere Haftung nicht übernommen wird.

VIII.

Correspondenzen der Obligationsbesitzer mit den bezeichneten Kassen und Aemtern bezüglich der Abgabe der neuen Coupons haben zwar in der Regel nicht stattzufinden.

Insoferne jedoch einzelne Gläubiger die Uebersendung der neuen Coupons durch die k. Post bewerkstelligt wünschen, haben dieselben bei Vorlage der Talons und beziehungsweise der Nominal-Obligationen ausdrücklich und bestimmt zu erklären, ob bei der auf ihre Kosten und Gefahr erfolgenden Uebersendung der neuen Coupons und der abgestempelten Obligationen der volle Werth derselben, oder welch' geringerer Werthsbetrag auf der Adresse angegeben werden solle?

In Ermangelung dieser Erklärung wird bei der Uebersendung der volle Werth der sämmtlichen Coupons und beziehungsweise Obligationen auf der Adresse deklarirt.

Hiebei wird zugleich bemerkt, daß zufolge höchster Bestimmung den Stiftungen und Gemeinden für die hier in Frage stehenden unmittelbaren Sendungen ein Anspruch auf Portofreiheit nicht zusteht.

IX.

Zur Vermeidung von allenfallsigen Coupons-Verwechslungen und hieraus sich ergebenden spätern Anständen werden die Obligationsbesitzer schließlich aufmerksam gemacht, bei Empfang der neuen Zinscoupons die Commissions- und Kassa-Kataster-Nummern derselben mit jenen der betreffenden Obligationen genau zu vergleichen. —

München, den 10. März 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekretär.

# Summarische Rechnungs-Uebersicht

über Einnahmen und Ausgaben

## des Hagel-Versicherungs-Vereins für das Königreich Bayern

vom Kalender-Jahr 1869.

| Vortrag. | Geldbetrag. fl. | kr. | pf. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|
| **I. Einnahmen:** | | | | |
| Auf den Bestand des Vorjahres: | | | | |
| Aktiv-Rest | 5,819 | 5 | 2 | |
| Aktiv-Ausstände | 2,895 | 8 | — | |
| Beiträge für den Reservefond | 13,847 | — | 1 | |
| Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 14 | 6 | — | |
| Auf den Bestand des laufenden Jahres: | | | | |
| An Versicherungs-Beiträgen | 34,302 | 44 | — | |
| „ Beiträgen für den Reservefond | 2,556 | 39 | — | |
| „ „ „ Porti und Botenlöhne | 535 | 48 | — | |
| „ Zinsen und Klagskosten | 679 | 59 | — | |
| Summa: | 60,650 | 29 | 3 | |
| **II. Ausgaben:** | | | | |
| Auf den Bestand des Vorjahres: | | | | |
| Nachlaß und Verlust | 244 | 52 | 2 | |
| Auf den Bestand des laufenden Jahres: | | | | |
| Entschädigung pro 1869 | 7,374 | 23 | — | |
| Direktorial-Vorstand, Beamter, Kassier und Schreiber | 1,621 | 24 | — | Der Direktorial-Vorstand hat auf seine Remuneration zu Gunsten des Vereins verzichtet. |
| Remuneration der Agenten und Abschätzungskosten | 1,511 | 46 | — | |
| Miethzins, Beheizung und Beleuchtung | 259 | 11 | — | |
| Schreibmaterial, Buchdrucker, Lithograph und Buchbinder | 666 | 53 | — | |
| Postporto, Botenlöhne und Inserationsgebühren | 912 | 51 | — | |
| Nachlaß und Verlust | 32 | 30 | — | |
| Sonstige Ausgaben | 121 | 22 | — | |
| Summa: | 12,745 | 12 | 2 | |
| **Abgleichung:** | | | | |
| Die Einnahmen betragen | 60,650 | 29 | 3 | |
| „ Ausgaben „ | 12,745 | 12 | 2 | |
| Somit Aktiv-Rest: | 47,905 | 17 | 1 | |
| Hiezu die Aktiv-Ausstände pro 1869 mit | 4,212 | 28 | — | |
| | 52,117 | 45 | 1 | |

München, den 4. März 1870.

**Direktorium des Hagel-Versicherungs-Vereins für das Königreich Bayern.**

Hirschberg.

Egl.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 22. Landshut, Sonnabend den 19. März 1870.

Inhalt:

Das Etats- und Rechnungs-Wesen der Cultusstiftungen. — Gesuch des Conditors Louis Glaser zu Schweinfurt um die Bewilligung zum Verkaufe von Geheimmitteln. — Gesuch des Hühneraugen-Operateurs Ludwig Strobl in München um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels. — Die Rechnungen der Distriktsgemeinden Bogen, Griesbach, Mallersdorf, Paßau II und Simbach pro 1869. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle II. Classe in Simbach, k. Bezirksamts Pfarrkirchen. — Die Wiederbesetzung der mit dem Dekanate verbundenen I. protestant. Pfarrstelle in Weiden. — Die Erledigung der Pfarrei Aufhausen, Dekanats Nördlingen. — Bekanntmachung, unerhobene Capitalien der bayerischen Staatsschuld betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 4076.**

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden in Niederbayern, dann an die unmittelbaren Kirchenverwaltungen in den Städten Landshut, Paßau und Straubing.**

Das Etats- und Rechnungswesen der Cultusstiftungen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge einer höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 21. Februar l. Js. wird hiemit bekannt gegeben, daß in Zukunft bei Behandlung des Etats- und Rechnungswesens der Cultusstiftungen dieselben Formulare in Anwendung zu kommen haben wie sie durch die Ministerial-Vorschrift vom 10. Oktober v. Js. (Kr.-A.-Bl. 1869 S. 1629) für die gemeindlichen Stiftungen, und zwar für die Voranschläge Formular II A und beziehungsweise II B, für die Rechnungen Formular IV, vorgeschrieben sind. Zum Behufe der Anwendung des neuen Rechnungs-Schemas ist aber die vorgängige Umarbeitung und Feststellung der bisherigen Grundetats eine Nothwendigkeit. Zur möglichsten Erleichterung dieser Umarbeitung der Grundetats wird festgesetzt, daß die allgemeine Anwendung des neuen Rechnungsschemas mit dem Beginne des Rechnungsjahres **1872** ins Leben zu treten habe, bis zu welchem Zeitpunkte die Umarbeitung der Grundetats ohne Schwierigkeit vollzogen werden kann. Bei denjenigen Kirchenstiftungen, deren Etats noch im laufenden Jahre geprüft und endgiltig festgesetzt werden, hat das neue Rechnungsschema mit dem Rechnungsjahre 1871 in Anwendung zu kommen.

Zur Begegnung irriger Auffassung wird bemerkt, daß eine alljährliche Neuherstellung der Grundetats nicht veranlaßt sei, und daß es in dieser Hinsicht bei den Vorschriften in Ziffer 130 Abs. IV lit. d der

Instruktion vom 31. Oktober 1837 zum revidirten Gemeindeedikte vom 1. Juli 1834 sein Verbleiben habe.

Die Distriktsverwaltungsbehörden haben von gegenwärtiger Entschließung sämmtliche Cultusstiftungs-Verwaltungen zu verständigen, und dieselben zur baldmöglichsten Inangriffnahme der Umarbeitung der Grundetats zu veranlassen. Die umgearbeiteten Grundetats sind sodann, in triplo angefertigt, mit den Erinnerungen der Gemeindebehörden und den niederkuratelamtlichen Gutachten der unterfertigten Stelle zugleich mit den drei Jahresrechnungen pro 1867, 1868 und 1869 in Vorlage zu bringen, wobei als End-Termin der Vorlage der 1. Oktober 1870 bestimmt wird.

Landshut, den 16. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 5265.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch des Conditors Louis Glaser zu Schweinfurt um die Bewilligung zum Verkaufe von Geheimmitteln betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 11. d. Mts. im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 15. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 2337.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Dem Conditor Louis Glaser zu Schweinfurt, welcher in einer hierorts unmittelbar eingereichten Vorstellung vom 15. Jänner d. Js. um die Bewilligung zum Verkaufe von Geheimmitteln nachgesucht hat, wird auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinal-Ausschusses der Verkauf des von ihm bereiteten Hustenzuckers nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betreffend, gestattet; dagegen dessen Gesuch um die Bewilligung zur Bereitung und zum Verkaufe von Santonin-Tabletten abgewiesen.

München, den 11. März 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Unterfranken und Aschaffenburg. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

**Ad Num. 5264.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch des Hühneraugen-Operateurs Ludwig Strobl in München um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 11. d. Mts. im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J., erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 15. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 2335.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Dem Hühneraugen-Operateur Ludwig Strobl in München wird auf Ansuchen nach eingeholtem Gutachten des k. Obermedizinal-Ausschusses die Bewilligung

ertheilt, die von ihm bereitete Salbe gegen Frostbeulen nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betreffend, in Töpfchen zu 18 kr. und 36 kr. zu verkaufen.

München, den 11. März 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

**Ad Num. 3429.**

Die Rechnung der Distriktsgemeinde Bogen pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinderechnung Bogen pro 1869 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivbestand des Vorjahrs . . | 992 | 55 3/4 |
| 2. Zinse von Aktivkapitalien . . | 12 | 6 |
| 3. Zuschuß aus Staatsfonds . . | 2000 | — |
| 4. „ „ Kreisfonds . . | 1000 | — |
| 5. Distriktsumlagen . . . . . | 5597 | — |
| 6. Heimbezahlte Kapitalien und Depositen . . . . . | 1000 | — |
| Summa A. | 10602 | 1 3/4 |

| B. Ausgaben: | | |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 56 | 42 |
| 2. Zahlungsrückstände des Vorjahrs | 102 | — |
| 3. Für Unterhaltung der Distriktsstraßen und zwar: | | |
| a. für Kunstbauten, Arbeiten und Deckmaterial . . . . . | 5894 | 58 1/4 |
| b. Wegmacherlöhne . . . . . | 925 | 30 |
| c. für technische Aufsicht . . . | 75 | — |
| d. für Werkzeuge . . . . . | 14 | — |
| e. für Alleen . . . . . | 24 | 24 |
| 4. Für den Unterhalt des Thierarztes | 70 | — |
| 5. Beitrag zur Feuerwehr-Anstalt . | 5 | — |
| 6. Auf ausgeliehene Kapitalien und Bankdepositen . . . . . | 3000 | — |
| 7. Uebrige Ausgaben . . . . | | 9 |
| Summa B. | 10167 | 43 1/4 |
| C. Activ-Rest . . | 434 | 18 1/2 |

| D. Vermögensstand: | | |
|---|---|---|
| Bankdepositum . . . . . | 2000 | — |
| Activrest . . . . . | 434 | 18 1/2 |
| Aktivausstände . . . . . | 121 | 53 |
| Summa D. | 2556 | 11 1/2 |

Landshut, am 11. März 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 5024.**

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Griesbach pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Griesbach pro 1869 werden gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachfolgend bekannt gemacht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest vom Vorjahre . . . | 805 | 44 |
| 2. Anschlag der Naturaldienste . . | 14192 | — |
| 3. Distriktsumlage . . . . . | 4460 | 20 |
| 4. Distriktsarmenumlage . . . . | 1044 | — |
| Summa | 20502 | 4 |

| B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . . | 62 | 48 |
| 2. Auf Distriktsstraßen . . . . | 18137 | 2 |
| 3. Zur Feuerwehr in Griesbach . . | 30 | — |
| 4. Dem Bezirks-Thierarzt . . . . | 100 | — |
| 5. Für den Hebammen-Unterricht . . | 120 | — |
| 6. Zum Landwirthschaftsfeste . . . | 26 | 54 |
| 7. Zum Distriktskrankenhause . . . | 1044 | — |
| 8. Zur Fortbildungsschule in Griesbach | 40 | — |
| Summa | 19560 | 44 |

| C. Abgleichung. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 20502 | 4 |
| Ausgaben . . . . . | 19560 | 44 |
| Aktivrest | 941 | 20 |

Landshut, den 11. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num 5204.

Die Distriktsgemeinderechnung von Mallersdorf pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Distriktsräthe betr.", werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Mallersdorf pro 1869 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Bestand des Vorjahres . . . | 1038 | 41½ |
| 2. Nutzungen aus dem Distriktsgemeindevermögen . . . . | 320 | -- |
| 3. Aus Realitäten und Rechten . | 73 | 47 |
| 4. Aus Centralfonds . . . . | 2000 | — |
| 5. An Naturalleistungen . . . | 4834 | 56 |
| 6. An Distriktsumlagen . . . | 4139 | 24 |
| 7. Sonstige Einnahmen . . . | 28 | 42 |
| Summa | 12435 | 30½ |

| B. Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 67 | — |
| 2. Auf Ergänzung des Stammvermögens . . . . . | 300 | — |
| 3. Für die Distriktsstraßen, und zwar: | | |
| a. an Baargeld . . . . . | 3662 | 21½ |
| b. „ Naturalleistungen . . | 4834 | 56 |
| 4. Auf Wegmacherlöhnungen . . | 1377 | 19 |
| 5. Für den Unterhalt der Hebammen | 240 | — |
| 6. „ die Thierärzte . . . . | 241 | — |
| 7. „ das Distriktskrankenhaus . | 300 | — |
| 8. Sonstige Ausgaben . . . . | 239 | 54 |
| Summa | 11265 | 30½ |



| C. Abgleichung. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 12435 | 30½ |
| Ausgaben . . . . . | 11265 | 30½ |
| Aktivrest | 1170 | — |

D. Vermögensausweis.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Rentirendes Vermögen . . | 8300 | — |
| 2. Nicht rentirendes Vermögen | 1281 | 9 |
| Summa | 9581 | 9 |

Landshut, den 13. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 5026.

Die Distriktsgemeinderechnung Paßau II pro 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betr." werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinderechnung Paßau II pro 1869 in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestande der Vorjahre . | 526 | 4⅝ |
| 2. Ertrag aus Rechten des Distriktes | 3 | — |
| 3. Leistungen von Naturaldiensten . | 4208 | 38 |
| 4. An Distriktsumlagen . . . . | 2976 | 24⅜ |
| Summa | 7709 | 7⅛ |

| B. Ausgaben: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Auf die Verwaltung . . . . | 109 | 48 |
| 2. Auf Unterhaltung der Distriktsstraßen, und zwar: | | |
| a. an Baargeld . . . . . | 1748 | 37 |
| b. an Naturalleistungen . . . . | 4420 | 51 |
| 3. Auf Wegmacherlöhnungen . . . | 775 | 30 |
| 4. „ technische Aufsicht . . . | 150 | — |
| 5. „ Alleen . . . . . | 3 | 20 |
| 6. Für den Thierarzt . . . . | 25 | — |

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 7. Zuschuß an den Stt. Johannis-Zweigverein | 120 | — |
| 8. Sonstige Ausgaben | 19 | 42 |
| Summa | 7372 | 48 |

C. Abgleichung:

Einnahmen . . . 7709 fl. 7 1/8 kr.
Ausgaben . . . 7372 fl. 48 kr.
Aktivrest 336 fl. 19 1/8 kr.

D. Summarischer Vermögensausweis:

a. Vermögen:

1. rentirendes . . — fl. — kr.
2. nicht rentirendes 443 fl. 13 1/8 kr.

Summa per se.

b. Schulden:

Keine.

Landshut, den 11. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 4638.**

Die Distriktsfondsrechnung der Distriktsgemeinde Simbach pro 1869 betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 21 des Distriktsraths-Gesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsfondsrechnung der Distriktsgemeinde Simbach pro 1869 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

| A. Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Nutzungen aus dem Distrikts-Gemeindevermögen | 42 | 45 |
| 2. Aus Staatsfondszuschüssen | 2500 | — |
| 3. „ Naturalleistungen | 1473 | 36 |
| 4. „ Distriktsgemeinde-Umlagen | 4484 | 12 |
| Summa | 8500 | 33 |

| B. Ausgaben: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath | 24 | 10 |
| 2. Auf Zahlungsrückstände des Vorjahrs | 2507 | 37 |
| 3. „ Ergänzung des Stammvermögens | 600 | — |
| 4. „ Unterhalt der Distriktsstraßen, und zwar: | | |
| a. an Baargeld | 2101 | 59 1/2 |
| b. an Naturalleistungen | 1473 | 36 |
| 5. Auf Wegmacherlöhnungen ꝛc. ꝛc. | 610 | 56 |
| 6. „ Anschaffung einer Löschmaschine | 700 | 5 |
| 7. „ den Unterhalt des Thierarztes | 50 | — |
| 8. Uebrige Ausgaben | 78 | 12 |
| Summa | 8146 | 35 1/2 |

C. Abgleichung:

A. Einnahmen . . 8500 fl. 33 kr.
B. Ausgaben . . 8146 fl. 35 1/2 kr.
Aktivrest 353 fl. 57 1/2 kr.

D. Vermögensausweis:

a. rentirendes Vermögen . 1505 fl. — kr.
b. nicht rentirendes Vermögen 1653 fl. 44 1/2 kr.
Summa 3158 fl. 44 1/2 kr.

Schulden bestehen nicht.

Landshut, den 10. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 5615.**

## An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle II. Klasse in Simbach, k. Bezirksamts Pfarrkirchen, betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bezirksarztesstelle II. Klasse in Simbach am Inn ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 31. März lfd. Js.

bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J, einzureichen.

Landshut, den 18. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 907.

Die Wiederbesetzung der mit dem Dekanate verbundenen I. protestantischen Pfarrstelle in Weiden betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung wurde die I. Pfarrstelle in Weiden, mit welcher die Funktion des Dekanats verbunden ist, erledigt und wird dieselbe mit einem reinen Pfarr-Ertrage von 882 fl. 28 kr. zur Bewerbung binnen 6 Wochen hiemit ausgeschrieben.

Dekanatsfunktionsgehalt 175 fl.

Bayreuth, den 10. März 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Biedermann.

---

Ad Num. 1203.

Die Erledigung der Pfarrei Aufhausen, Dekanats Nördlingen, betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Aufhausen wird zur Bewerbung bis zum 1. Mai d. Js. mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 636 fl. 11 kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 11. März 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

## Bekanntmachung,

unerhobene Capitalien der bayerischen Staatsschuld betreffend.

In Gemäßheit der bestehenden Anordnungen des k. Staatsministeriums der Finanzen werden im nachstehenden Verzeichnisse die durch Verloosungen oder Kündungen bis zum 1. Januar 1869 zur Heimzahlung bestimmten, aber zur Zeit noch unerhobenen Capitalien der bayerischen Staatsschuld zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und die betheiligten Obligationsbesitzer auf die förderliche Erhebung dieser schon lange außer Verzinsung gesetzten Capitalsbeträge aufmerksam gemacht.

Hiebei wird bemerkt, daß die im erwähnten Verzeichnisse aufgeführten und bereits bis zum Jahre 1866 zur Heimzahlung bestimmten Capitalsbeiträge bei der k. Bank als einstweiliges Depositum bis zum Eintritte ihrer gesetzlichen Verjährung verzinslich angelegt wurden, und dasselbe auch bezüglich jener Capitalsrückstände aus Verloosungen des Jahres 1867 stattfinden wird, welche nicht bis zum 1. December 1870 erhoben werden, ohne daß jedoch durch vorstehende nur im Interesse der Gläubiger zu treffende Verwaltungsmaßregel ein Anspruch auf Verzinsung über den in den Verloosungs-Bekanntmachungen bestimmten Zins-Endtermin eingeräumt werde.

München, den 5. März 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekretär.

# Verzeichniß.

der noch unerhobenen Capitalien aus den bis 1. Januar 1869 stattgefundenen Verloosungen und Kündungen der bayerischen Staatsschuld.

## I. Allgemeine Staatsschuld.

a) **Mobilisirungs-Obligationen zu 3½ und arr. 4% mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.**

**au porteur:**

à 1000 fl.

| Cataster-Nr. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | roth | 4249 | 5388 | 5449 | 10479 | 11637 | 22556 | 32276 | 32618 | 33581 |
| | schwarz | 2663 | 3941 | 4002 | 9060 | 575 | 16662 | 9909 | 3993 | 15114 |

à 500 fl.

| Cataster-Nr. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | roth | 3349 | 11881 | 23981 | 33949 | 35481 | 35916 | 39381 | 42811 |
| | schwarz | 2476 | 10646 | 16989 | 5636 | 12037 | 20910 | 14049 | 24621 |

à 100 fl.

| Cataster-Nr. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | roth | 1318 | 2281 | 2288 | 2302 | 6981 | 9118 | 12081 | 15581 | 16018 |
| | schwarz | 1054 | 757 | 825 | 1733 | 7595 | 7958 | 11070 | 5090 | 1166 |
| | | 18649 | 18681 | 21381 | 21381 | 23581 | 26981 | 28481 | 31281 | 33281 |
| | | 5184 | 14986 | 7808 | 7810 | 2276 | 8396 | 13146 | 22424 | 22878 |
| | | 33379 | 33381 | 33449 | 34403 | 35356 | 35588 | 37583 | 37619 | 37629 |
| | | 14678 | 14700 | 2558 | 23868 | 16376 | 16937 | 7073 | 20949 | 21012 |
| | | 37783 | 40181 | 41981 | 41981 | 42411 | | | | |
| | | 24576 | 15680 | 16099 | 16100 | 24406 | | | | |

b) **Neues allgemeines Anlehen von 1857 à 4½ % mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar und 1. August.**

**au porteur:**

à 1000 fl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lit. A. | Cataster-Nr. | 830 | 7161 |

à 500 fl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Lit. B. | Cataster-Nr. | 3029 | 6599 | 6999 |

à 100 fl.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Lit. C. | Cataster-Nr. | 790 | 1240 | 1440 | 1548 | 1840 | 2812 | 3048 | 3049 |
| | | 3289 | 3869 | 3910 | 3989 | 4011 | 4163 | 4609 | 4655 |
| | | 4911 | 6641 | 7513 | 9728 | 9770 | 9827 | 10283 | 10431 |
| | | 10637 | 10639 | 14394 | 16695 | 16978 | 18189 | 18289 | 18389 |
| | | 19443 | 20099 | 22020 | | | | | |

c) **Prämien-Anleihe von 1866 à 4 % mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermine 1. Juni.**

**au porteur:**

à 175 fl. = 100 Thlr.

| Serien-Nr. | 189 | 189 | 716 | 793 | 793 | 793 | 887 | 888 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oblig.-Nr. | 9408 | 9417 | 35768 | 39623 | 39639 | 39642 | 44350 | 44358 |
| | 888 | 888 | 1127 | 1127 | 1127 | 1323 | 1360 | 1392 |
| | 44392 | 44393 | 56301 | 56342 | 56343 | 66135 | 67953 | 69553 |
| | 1392 | 1456 | 1512 | 1512 | 1851 | 2091 | 2159 | 2283 |
| | 69577 | 72793 | 75579 | 75580 | 92513 | 104520 | 107941 | 114144 |
| | 2491 | 2491 | 2491 | 2537 | 2631 | 2734 | 3020 | 3142 |
| | 124543 | 124544 | 124545 | 126836 | 131549 | 136690 | 150975 | 157067 |

d) **Militär-Anlehen von 1855 à 4½ % mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermine 1. Juni.**

**au porteur:**

à 500 fl.

Lit. B. Cataster-Nr. 2079 3536 3836

à 100 fl.

| Lit. C. Cataster-Nr. | 109 | 584 | 1354 | 1736 | 2510 | 3009 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 4097 | 4734 | 4736 | 4754 | 6259 | 6322 |

## II. Eisenbahnschuld.

a) **Eisenbahn-Anlehen à 5 % mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermin 1. August.**

**au porteur:**

à 1000 fl.

| Cataster-Nr. | roth | 47 |
|---|---|---|
| | schwarz | 47 |

à 100 fl.

| Cataster-Nr. | roth | 5420 |
|---|---|---|
| | schwarz | 9172 |

b) **Eisenbahn-Anlehen à 4½ % mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Januar und 1. Mai.**

**au porteur:**

à 1000 fl.

| Cataster-Nr. | roth | 3101 | 3568 | 9340 | 10326 | 10526 | 11674 | 18480 | 19896 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | schwarz | 4483 | 4950 | 15966 | 18909 | 19109 | 20257 | 2277 | 5129 |
| | | 27922 | | | | | | | |
| | | 11737 | | | | | | | |

à 500 fl.

Cataſter-Nr. roth 15769 21386 28134 28234 29803 29803 31484 31546
schwarz 27167 7371 12098 12298 19115 19116 23717 23841
31546 34651 35008 35108
23842 29852 31006 31205

à 100 fl.

Cataſter-Nr. roth 1334 1334 4128 8043 9216 9240 9240 9640 9682
schwarz 1958 1967 5824 12853 15550 15785 15786 17074 17490
12127 12127 14240 16137 20822 21819 22077 22096 23296
21460 21461 23745 28561 6551 9621 10601 10793 11704
23919 24567 24615 24667 24667 26299 26368 26368 26368
4522 6216 8693 7211 7318 8334 10021 10023 10024
26368 26383 26383 28393 28434 29097 29129 29397 29397
10025 10173 10180 13073 13483 16116 16436 17518 17520
29774 29903 30340 31884 31884 32058 32058 32115 32115
18884 19380 21349 24583 24587 25526 25527 26093 26094
32134 32758 34751
26283 27321 30657

c) Eiſenbahn-Anlehen à 4 % mit ganzjährigen Coupons von den Ziusterminen 1. Januar, 1. Mai und 1. Auguſt.

**au porteur:**

à 1000 fl.

Cataſter-Nr. roth 1882 2171 4120 14259
schwarz 4282 4571 11970 15992

à 500 fl.

Cataſter Nr. roth 1082 1282 4579 4720 8497 9614 9673 12722
schwarz 1163 1564 9858 12140 28417 32532 32838 11140
12822 12922 16724 22154
11580 11779 33300 49629

à 100 fl.

Cataſter Nr. roth 1782 4320 4324 4324 4420 4424 4430 4920 4920
schwarz 4020 14994 15036 15039 16287 16321 16388 8579 8599
4949 5677 6157 6157 7108 7208 7208 7355 7355
8890 19120 20942 20943 22834 23189 23193 23809 23811
7355 7355 7355 7708 8097 8297 8297 8797 8797
23813 23814 23817 25352 27131 27592 27600 29390 29393

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8797 | 8997 | 9273 | 9414 | 9414 | 9573 | 10039 | 10100 | 10700 |
| 29395 | 30097 | 31282 | 31889 | 31893 | 32475 | 1215 | 1428 | 3702 |
| 11246 | 11669 | 12022 | 12622 | 13511 | 14745 | 15045 | 15245 | 15245 |
| 6267 | 7644 | 8902 | 10693 | 13589 | 17576 | 18578 | 19225 | 19226 |
| 15389 | 15691 | 15991 | 17294 | 17521 | 22254 | 24593 | 24593 | 24893 |
| 19862 | 20836 | 22233 | 35396 | 36467 | 49944 | 56132 | 56136 | 57431 |
| 24893 | | | | | | | | |
| 57434 | | | | | | | | |

### III. Grundrenten-Ablösungs-Schuld.

**Schuldbriefe à 4 % mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar, 1. April, 1. Juni und 1. September.**

**au porteur und auf Namen:**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| à 1000 fl. | | | | | | | | |
| Cataster-Nr. | roth | 5200 | 7647 | 19024 | 50951 | 51735 | 56825 | 91607 |
| | schwarz | 8938 | 10505 | 25272 | 77523 | 78307 | 86222 | 147071 |
| à 100 fl. | | | | | | | | |
| Cataster-Nr. | roth | 19624 | 38987 | 78724 | 103251 | 105582 | 105582 | 111274 | 115063 |
| | schwarz | 27243 | 55876 | 123923 | 170931 | 175392 | 175396 | 190416 | 199956 |
| à 25 fl. | | | | | | | | |
| Cataster-Nr. | roth | 22881 | 22881 | 48048 | 50703 | 50703 | 50703 | 50703 | 54732 |
| | schwarz | 32377 | 32378 | 72207 | 76773 | 76793 | 76795 | 76796 | 83039 |
| | | 54732 | 54732 | 54732 | 54732 | 78767 | 92511 | 92511 | 92511 |
| | | 83040 | 83041 | 83044 | 83062 | 124553 | 148792 | 148804 | 148805 |
| | | 92511 | 92511 | 109606 | 109606 | 109606 | 117090 | | |
| | | 148807 | 148808 | 185994 | 185995 | 186005 | 206536 | | |

**Bemerkung.**

Bei jenen Schuldgattungen, deren Obligationen mit doppelten Cataster-Nummern versehen sind, bezeichnet die obere Zahl die rothgeschriebene Commissions- oder Haupt-Cataster-Nummer, die untere Zahl die schwarzgeschriebene Casse-Cataster-Nummer.

München, den 5. März 1870.

**Königlich Bayerische Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.**

Freiherr v. Lobkowitz. Diebel, Secretär.

---

### II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich Allerhöchst bewogen gefunden, zum Sekretär der k. Regierung von Niederbayern den geprüften Rechtspraktikanten Karl Caudinus, zur Zeit Revisor im Rechnungs-Commissariate der Kammer des Innern der k. Regierung von Oberbayern, in provisorischer Eigenschaft allergnädigst zu ernennen.

---

**☞ In dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## III. Augsburger Cours
vom 14. März 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101¾ | — |
| 4½% ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½% halbjährige „ | 92 | 91¾ |
| 4% ganzjährige „ | 86¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 86¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86¾ | — |
| 3½% Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106½ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 830 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | 103¼ | 103 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90¾ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zum Rest verbleibt | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 14. März 1870. | Waizen | 4 | 89 | 93 | 92 | 1 | 17 | 53 | 16 | 46 | 15 | 20 | — | — | — | 51 |
| | | Korn | — | 43 | 43 | 43 | — | 11 | 36 | 11 | 27 | 11 | 7 | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | — | 43 | 43 | 43 | — | 10 | 31 | 10 | 17 | 10 | 4 | — | 7 | — | — |
| | | Haber | — | 39 | 39 | 36 | 3 | 8 | 21 | 8 | — | 7 | 55 | — | — | — | — |
| Deggendorf. | Vom 15. März 1870. | Waizen | — | 238 | 238 | 238 | — | 17 | 11 | 16 | 28 | 15 | 18 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 29 | 29 | 29 | — | 12 | 19 | 12 | 3 | 11 | 33 | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | — | 43 | 43 | 43 | — | 9 | 59 | 9 | 53 | 9 | 36 | — | 36 | — | — |
| | | Haber | — | 70 | 70 | 70 | — | 7 | 50 | 7 | 32 | 7 | 12 | — | — | — | 16 |
| Dingolfing. | Vom 14. März 1870. | Waizen | — | 106 | 106 | 106 | — | 17 | — | 16 | 30 | 15 | — | — | — | — | 5 |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 11 | 18 | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 169 | 169 | 169 | — | 11 | — | 10 | 24 | 9 | 48 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | — | 50 | 50 | 50 | — | 7 | 24 | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 15. März 1870. | Waizen | — | 235 | 235 | 235 | — | 18 | 12 | 17 | 36 | 16 | 48 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 11 | 30 | 11 | 30 | 11 | 30 | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | — | 665 | 665 | 665 | — | 11 | 54 | 11 | 18 | 10 | 42 | — | 18 | — | — |
| | | Haber | — | 34 | 34 | 34 | — | 7 | 15 | 7 | 12 | 7 | — | — | 36 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 14. März 1870. | Waizen | — | 198 | 198 | 198 | — | 16 | 19 | 15 | 15 | 14 | 38 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 11 | 15 | 11 | 12 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 377 | 377 | 377 | — | 10 | 49 | 10 | 17 | 9 | 40 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 18. März 1870. | Waizen | 16 | 1763 | 1779 | 1668 | 111 | 17 | 50 | 16 | 20 | 14 | 1 | — | 6 | — | — |
| | | Korn | — | 460 | 460 | 453 | 7 | 12 | 16 | 12 | 3 | 11 | 56 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | 172 | 589 | 761 | 727 | 34 | 11 | — | 10 | 40 | 9 | 2 | — | — | — | 17 |
| | | Haber | 15 | 306 | 321 | 259 | 62 | 7 | 49 | 7 | 25 | 6 | 55 | — | 22 | — | — |
| Mainburg. | Vom 16. März 1870. | Waizen | — | 70 | 70 | 70 | — | 17 | 46 | 16 | 10 | 14 | 40 | — | — | — | 2 |
| | | Korn | 1 | 20 | 21 | 18 | 3 | 10 | 43 | 10 | 10 | 9 | 57 | — | 36 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 60 | 63 | 59 | 4 | 11 | 30 | 10 | 52 | 10 | 28 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | — | 26 | 26 | 22 | 4 | 7 | 32 | 7 | 11 | 6 | 37 | — | 13 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 15. März 1870. | Waizen | — | 135 | 135 | 132 | 3 | 19 | 30 | 17 | 24 | 16 | 12 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 11 | 30 | 11 | 16 | 11 | — | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | 6 | 55 | 61 | 60 | 1 | 10 | 48 | 10 | 12 | 9 | 30 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | 2 | 22 | 24 | 24 | — | 8 | 12 | 7 | 22 | 6 | 39 | — | — | — | 13 |
| Osterhofen. | Vom 14. März 1870. | Waizen | — | 163 | 163 | 163 | — | 17 | 17 | 16 | 52 | 16 | 9 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 191 | 191 | 191 | — | 10 | 14 | 10 | 9 | 10 | 3 | — | 7 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 15. März 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 13 | 18 | 13 | — | 12 | 24 | — | — | — | 24 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 9 | 49 | 58 | 35 | 23 | 7 | 12 | 6 | 22 | 5 | 51 | — | 8 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 15. März 1870. | Waizen | — | 16 | 16 | 16 | — | 19 | — | 16 | 41 | 15 | 15 | — | — | — | 59 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 12 | — | 12 | — | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 4 | — | 10 | 30 | — | — | — | — | 30 | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 |
| Pilsting. | Vom 15. März 1870. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | 16 | — | 16 | — | 16 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 41 | 41 | 41 | — | 12 | — | 9 | 30 | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 12. März 1870. | Waizen | 60 | 955 | 1015 | 1000 | 15 | 18 | 16 | 17 | 21 | 15 | 13 | — | — | — | 8 |
| | | Korn | — | 207 | 207 | 207 | — | 13 | 2 | 12 | 33 | 12 | 26 | — | — | — | 25 |
| | | Gerste | 69 | 838 | 907 | 858 | 49 | 11 | 29 | 10 | 41 | 9 | 4 | — | — | — | 14 |
| | | Haber | 16 | 137 | 153 | 150 | 3 | 8 | 21 | 7 | 43 | 7 | 14 | — | — | — | 9 |
| Vilshofen. | Vom 16. März 1870. | Waizen | 30 | 344 | 374 | 272 | 102 | 18 | 42 | 18 | 8 | 17 | 39 | — | — | — | 5 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 6 | 52 | 6 | 32 | 6 | 5 | — | — | — | 6 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 23. Landshut, Mittwoch den 23. März 1870.

Inhalt:

Vornahme der ordentlichen Visitationen der deutschen Schulen. — Die Erhebung des Wehrgeldes pro 1869. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Pegnitz in Oberfranken. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Gotteszell, Bezirksamts Viechtach, in Niederbayern. — Die Hauptagentur der Lebens-Versicherungs-Bank Kosmos in Zeyst. — Die Versicherungsgesellschaft Friedrich Wilhelm. — Der Hagelversicherungs-Verein für das Königreich Bayern, hier die Abänderung seiner Satzungen. — Die Distriktsgemeinde-Rechnungen Landau und Rottenburg pro 1869. — Die Entwendung eines Arbeitsbuches. — Die Verwendung von Malzsurrogaten. — Heimliche Entfernung der Maria Maier, Güllerstochter von Vogtareuth. — Verausgabung falscher Münzen. — Das von Niethammersche Familienfideikommiß. — Wiederbesetzung der protestantischen Pfarrei Sulzkirchen, Dekanats Pyrbaum. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 5187.

### An sämmtliche k. Lokal-Schul-Inspectionen in Niederbayern.

Vornahme der ordentlichen Visitationen der deutschen Schulen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtliche Lokalschulinspectionen, welchen nächstens die erfoderlichen Formular-Papiere für Herstellung der Schul-Nachweisungen pro 1869/70 nebst einem exemplificirten Formulare durch die betreffende k. Distriktsschul-Inspektion resp. Stadtschul-Commission zugehen werden, werden hiemit beauftragt, sofort die Nachweisungen pro 1869/70 nach Vorschrift der höchsten Ministerial-Entschließung vom 21. Novbr. 1839 Ziff. 1—5 (Intelligenzblatt v. J. 1840 Seite 4) nach Anleitung des exemplifizirten Formulares in duplo nebst den vorgeschriebenen Beilagen herzustellen resp. herstellen zu lassen und dieselben jedenfalls 14 Tage **vor dem** Prüfungstage an die k. Distriktsschulinspection resp. Stadtschulen-Commission zur Einsicht und etwaigen vorläufigen Verfügung einzusenden.

Hiebei wird besonders auf folgende Punkte aufmerksam gemacht:

1. In Abtheilung I Ziff. 5 ist der Stand des Schulgartens (Reggs. Entschl. vom 13. Sept. 1864 Kr.-Bl. S. 1343) und in Ziff. 7 der Betrag des fassionsmäßigen Lehrer-Einkommens anzugeben, wobei auch die seit Herstellung der Fassion etwa eingetretenen Aenderungen zu bemerken wären.

2. In Abtheilung II Ziff. 1 u. 2 ist das Datum des Beginnes und Schlusses der Sommer- und Winter-Schule und der Ferien bestimmt anzugeben und der Wochenvacanztag während des Wintersemesters zu bezeichnen.

Sollte wegen besonderer Verhältnisse eine Abänderung der vorgeschriebenen Ferienzeit gestattet worden sein, so wäre die betreffende genehmigende Verfügung der Distriktsbehörde beizulegen.

3. Zu Abtheilung III sind die Verzeichnisse

a) über die in jeder Klasse vorhandenen Schüler mit Bezeichnung jener Schüler, welche zur Wiederholung des Kurses beantragt werden,

b) über die, die Entlassung aus der Schule nachsuchenden, Schüler mit Angabe ihres Alters, der Zeit ihres Schuleintrittes, ihrer Qualification und Censur beizulegen.

In diesen beiden Schüler-Verzeichnissen ist eine Rubrik für die bei der Visitation von der Prüfungs-Commission gefaßten, von dieser in Kürze einzutragenden Beschlüsse offen zu halten.

Ferner sind die sämmtlichen Monatsverhandlungen über die Bestrafung der Schulversäumnisse während des Schuljahres 1869/70 (also auch für die Sommermonate) nebst den Nachweisen über die erfolgten distriktspolizeilichen Verwarnungen und richterlichen Bestrafungen beizufügen.

A tergo der Monatslisten muß die Bestätigung des Schulkassaverwalters über die wirkliche Ablieferung, eventuell die Ueberweisung der erkannten Geldstrafen zur zuständigen Beitreibung enthalten sein, außerdessen angenommen werden müßte, daß eine Bestrafung in Wirklichkeit nicht stattgefunden habe.

4. In Abtheilung IV Ziff. 1 und 2 sind insbesonders auch alle Aenderungen in den persönlichen und Familien-Verhältnissen der Lehrer genau einzutragen. Bei Qualification der Lehrer ist die durch das Normativ vom 29. Septbr. 1866, Reggs.-Entschl. vom 15. Juli 1867 Nr. 23018 (Kreisbl. S. 826) vorgeschriebene vierstufige Notenscala anzuwenden.

5. Zu Abtheilung V Ziff. 1 ist der Nachweis über den Vollzug des Lehrplanes, die Stundenordnung und das Verzeichniß der in jeder Schulabtheilung eingeführten Lehrmittel, dann ad Ziff. 8 das durch Reggs.-Entschl. vom 3. Febr. 1868 (Kreisbl. S. 174, Geschäftsgang bei den Lokalschulbehörden betr.), vorgeschriebene Protokoll über die abgehaltenen Schulsitzungen beizufügen.

6. Dagegen wird von Vorlage der Censurbücher und Original-Absentenlisten (Abth. V Ziff. 7 des exemplificirten Formulars) abgesehen und genügt es, wenn diese Bücher und Listen bei der Prüfung aufliegen.

Ebenso ist am Prüfungstage das durch Reggs.-Entschl. vom 28. Jänner 1862 (Kr. Bl. S. 129) angeordnete Buch aufzulegen, in welchem sich jeder entlassene Schüler in Gegenwart des Visitators eigenhändig einzutragen hat.

7. Wurde von einem Lehrer nicht bloß der obligate Elementar-, sondern auch angewandter Zeichnungsunterricht außerhalb der vorgeschriebenen Schulzeit ertheilt, so ist das Verzeichniß der Schüler, welche diese eigentliche Zeichnungsschule besuchten, mit Angabe ihres Alters und der Zeitdauer dieses Besuches, nebst den vorgelegten Probezeichnungen der Schüler der Prüfungs-Commission zu übergeben.

Das mitgetheilte exemplificirte Exemplar der Schulnachweisung ist behufs späterer Benützung im Schul-Archive zu hinterlegen.

Landshut, den 21. März 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**
Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 4727.**

**An die k. Rentämter in Niederbayern.**

Die Erhebung des Wehrgeldes pro 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Hinweisung auf die Vorschriften des §. 4 des h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Oktober 1869 (Fin. Min. Bl. S. 245) werden diejenigen k.

Rentämter, welche mit der dort angeordneten rechnerischen Zusammenstellung der Wehrgeld-Einnahmen und Ausgaben noch im Rückstande sind, hiemit beauftragt, diese Zusammenstellung binnen längstens 3 Tagen bei Meidung einer Ordnungsstrafe von 3 fl. vorschriftsgemäß in Vorlage zu bringen, oder die entgegenstehenden Hindernisse anzuzeigen.

Landshut, den 19. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Betterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

---

**Ad Num.** 5663.

**An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.**

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Pegnitz in Oberfranken betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Pegnitz ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche bis zum 3. April l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J, einzureichen.

Landshut, den 21. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 5161.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Gotteszell, Bezirksamtes Viechtach in Niederbayern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachgängig zum Ausschreiben vom 15. v. Mts. Nr. 3070 (vide Kreisamtsblatt von Niederbayern Stück 15 S. 287) wird auf Grund einer neuerlichen Anzeige das k. Bezirksamt Deggendorf zur Kenntniß der Bewerber um die Pfarrei Gotteszell, königl. Bezirksamtes Viechtach in Niederbayern, gebracht, daß nicht bloß für die Gemeinde Bergern, k. Bezirksamts Deggendorf, sondern auch für Hs. Nr. 69 und 70, dann 76 des Dorfes Weihmannsried, k. Bezirksamts Viechtach, die Umpfarrung von Grafling nach Gotteszell nachgesucht worden ist.

Landshut, den 17. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 5202.

Die Hauptagentur der Lebensversicherungs-Bank Kosmos in Zeyst betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 8. l. Mts. wurde, nachdem von der Central-Direktion der Lebens-Versicherungs-Bank Kosmos in Zeyst an Stelle des Kaufmannes Heinrich Bleicher in München der Chemiker Friedrich Eckart daselbst als ihr Hauptagent für die Regierungsbezirke dießseits des Rheines in Antrag gebracht und bevollmächtiget worden ist, derselbe als solcher in widerruflicher Weise bestätiget, was unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 27. Mai 1867 (Kr.-A.-Bl. p. 642) hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 15. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Oberndorfer.

Ad Num. 4872.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Versicherungsgesellschaft Friedrich Wilhelm betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In einer General-Versammlung der Aktionäre der preußischen Lebens- und Garantie-Versicherungs-Gesellschaft „Friedrich Wilhelm" in Berlin am 19. Juni v. Js. wurden inhaltlich einer Anzeige der Direktion der genannten Gesellschaft die Gesellschafts-Statuten in der Weise geändert, daß im §. 22 hinter die Worte:

„die Mitunterschrift eines Mitgliedes des Curatorii"

der Zusatz eingeschaltet wurde:

„oder eines vom Curatorium besonders dazu bezeichneten Beamten der Gesellschaft,"

daß ferner dem Schlußsatze des §. 30 die abweichende Bestimmung gegeben ist:

„Mehr als zwanzig Stimmen darf ein Aktionär für sich und als Vertreter, resp. Bevollmächtigter in sich nicht vereinigen."

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 5. l. Mts. ist dem Gesuche der Direktion der preußischen Lebens- und Garantie-Versicherungsgesellschaft „Friedrich Wilhelm" entsprechend vorbezeichnete Statuten-Aenderung behufs der Anwendung für das Königreich Bayern auf Grund des §. 23 der allerhöchsten Verordnung vom 24. Juni 1862, die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden in Sachen des Polizeistrafgesetzbuches betreffend, genehmiget worden, was hiemit unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 7. März 1868 (Kreisamtsblatt Seite 308) zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 11. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Obernborfer.

Ad Num. 5665.

## Bekanntmachung.

Den Hagelversicherungs-Verein für das Königreich Bayern, hier die Abänderung seiner Satzungen betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Hagelversicherungs-Verein für das Königreich Bayern hat in einer unterm 2. März l. Js. zu München abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung beschlossen, die Bestimmungen seiner Satzungen in den §§. 12, 14 Abs. 2, 16 lit. b, 21 Abs. 4, 32 Abs. 1 in nachstehender Weise abzuändern:

§. 12.

Der Beitritt kann nur jährlich und zwar längstens bis 30. Juni inclusive erfolgen.

§. 14 Abs. 2.

Jeder Agent fertigt nach erhaltener Fassion die Versicherungsurkunde sofort aus, hat beide Exemplare vom Patenten eigenhändig unterzeichnen zu lassen und demselben eine der beiden Urkunden nach Erlag eines Reservefond-Beitrages zu 6 kr. vom Hundert der Versicherungs-Summe, für Porti und Botenlöhne eine Gebühr von 12 kr. und für die Police bei einem Betrage bis 500 fl. der Versicherungssumme 30 kr., von 501—1000 fl. 1 fl., von 1001—2000 fl. 2 fl. und von 2001 fl. und höheren Summen 3 fl. zu übergeben. Der Patent erwirbt hierauf nach Ablauf von 12 Stunden alle Rechte eines Vereins-Mitgliedes.

§. 16 lit. b.

Die Bescheinigung des baaren Empfanges des Reservefondbeitrages, der Porti, Botenlöhne und der Policentaxe.

§. 21 Abs. 4.

In der I. Classe mit der Verhältnißzahl II mit keinem Hagel seit 15 Jahren . . . 1 fl. — kr.

§. 32 Abs. 1.

Die Kosten der Schadenserhebungen und Abschätzungen, sowie die Kosten für Abordnungen werden vom

Vereine getragen. Zur Bestreitung dieser Auslagen werden jedem beschädigten Mitgliede von seiner definitiv festgesetzten Beschädigungssumme zehn Procent in Abzug gebracht.

Ferner wurde in der gleichen Generalversammlung das in §. 34 der Statuten festgesetzte Maximum der Entschädigung von 75 Procent auf 90 Procent erhöht.

Inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. l. Mts. sind diese Statutenänderungen dem Antrage des kgl. Ministerial-Commissärs bei dem genannten Hagelversicherungs-Vereine entsprechend im Hinblick auf §. 23 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Juni 1862 die Zuständigkeit der Verwaltungs-Behörden in Sachen des Polizeistrafgesetzbuches betreffend genehmiget worden, was mit Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 5. Juni v. Js. (Kreis-Amtsblatt S. 722) hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 21. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 4307.

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Landau pro 1869 betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Distrikts-Gemeinderechnung Landau pro 1869 werden gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachfolgend bekannt gemacht:

| A. Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest des Vorjahres . . . | 1894 | 37¾ |
| 2. Renten aus dem Aktivvermögen | 141 | 12 |
| 3. Kreisfondszuschuß . . . . . | 300 | — |
| 4. Anschlag der Naturaldienste . . | 1520 | 12 |
| 5. Distriktsumlage . . . . . | 6939 | 41 |
| Summa | 10795 | 42¾ |

| B. Ausgaben: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 118 | 54 |
| 2. Für Distriktsstraßen . . . . | 7909 | 39 |
| 3. Für Feuerlöschmaschinen u. Feuerwehr . . . . . | 166 | — |
| 4. Dem Bezirks-Thierarzte . . . | 100 | — |
| 5. Für Unterricht und Wohlthätigkeitszwecke . . . . . | 385 | 43 |
| Summa | 8680 | 16 |

C. Abgleichung:

Einnahmen . . . 10795 fl. 42¾ kr.
Ausgaben . . . 8680 fl. 16 kr.
Aktivrest 2115 fl. 26¾ kr.
Rentirendes Vermögen 3450 fl.

Landshut, den 16. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 5517.

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Rottenburg pro 1869 betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betr." werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinderechnung Rottenburg pro 1869 nachstehend bekannt gegeben:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestande des Vorjahres | 2990 | 45¾ |
| 2. Nutzungen aus dem Distriktsgemeindevermögen . . . . | 300 | 18 |
| 3. Zuschüsse aus Centralfonds und des Kreises . . . . . | 8000 | — |
| 4. An Distriktsumlagen . . . | 7475 | 2½ |
| 5. An heimbezahlten Aktivkapitalien | 2200 | — |
| Summa | 20966 | 6¼ |

| B. Ausgaben: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 115 | 55 |
| 2. Zahlungsrückstände des Vorjahres | 154 | — |
| 3. Auf Ergänzung des Stammvermögens . . . . . | 10200 | — |
| 4. Für die Distriktsstraßen . . | 7401 | 53 1/4 |
| 5. Für Löhnungen der Wegmacher | 688 | — |
| 6. „ technische Aufsicht . . . | 487 | 3 |
| 7. Sonstige Ausgaben . . . . | 558 | 57 |
| Summa | 19605 | 48 1/4 |

C. Abgleichung:

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . | 20966 fl. | 6 1/4 kr. |
| Ausgaben . . . | 19605 fl. | 48 1/4 kr. |
| Aktivrest | 1360 fl. | 18 kr. |
| Gesammtvermögen . . | 18425 fl. | 48 kr. |
| Schulden . . . . | 158 fl. | — kr. |
| Reiner Vermögensstand | 18267 fl. | 48 kr. |

Landshut, den 17. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4358.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Verwendung von Malzsurrogaten betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der unterfertigten Stelle ist zur Kenntniß gekommen, daß von der Zucker-Couleur- und Essenzen-Fabrik von Hugo Raußendorf in Berlin gedruckte Geschäftsbriefe an bayerische Bierbrauer gesendet werden, in welchen zur Abnahme einer Reihe verschiedener Malzsurrogate unter der Bezeichnung:



„Brauzucker, gährungsfreier Zucker", sowie von Mitteln zur Klärung und Wiederherstellung verdorbener Biere aufgefordert wird.

Die obengenannten Behörden werden deßhalb beauftragt, die in ihren Bezirken befindlichen Bierbrauer unter Hinweisung auf die Bestimmungen der Art. 7 und 71 des Gesetzes vom 16. Mai 1868 über den Malzaufschlag, vor Verwendung der fraglichen Mittel bei der Bierbereitung zu verwarnen und gegebenen Falls die erforderliche Einschreitung zu veranlassen.

Landshut, den 19. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4894.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Entwendung eines Arbeitsbuches betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut Anzeige des Stadtmagistrates Landshut vom 7. l. Mts. hat der ledige Mundkoch Heinrich Raibaut aus München am 8. Jänner 1870 im Heimwirthshause dahier das Arbeitsbuch des Kürschnergesellen Joseph Falter von Bogen — ausgestellt vom k. Bezirksamte Bogen dd. 17. Dezember 1869 — entwendet und sich mit demselben entfernt.

Es steht zu befürchten, daß der übelbeleumundete Raibaut dieses Arbeitsbuch für sich als Legitimation benützen werde.

Die obengenannten Behörden werden daher aufgefordert, in dieser Beziehung das Geeignete zu ver-

fügen, und im Betretungsfalle die strafrechtliche Verfolgung des ꝛc. Raibaut zu veranlassen.

Landshut, den 19. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 4170.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Heimliche Entfernung der Maria Maier, Güllerstochter von Vogtareuth betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 3. Januar l. Js. entfernte sich laut Anzeige des k. Bezirksamts Rosenheim vom 17. v. Mts. die Tochter der Schusterkarlgüllerseheleute Thomas und Anna Landmann von Vogtareuth, Namens Maria Maier, heimlich von ihrem elterlichen Hause.

Dieselbe ist 10 Jahre alt, von sehr kleiner Statur, blasser Gesichtsfarbe und voller Gesichtsform, deren Haare sind schwarz, ihre Kleidung ist die landesübliche aus Wollenzeug.

Hievon werden sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirks mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, nach Maria Maier Nachforschungen einzuleiten und ein etwaiges Resultat dem k. Bezirksamte Rosenheim zur Kenntniß zu bringen.

Landshut, den 19. März 1870

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---



Ad Num. 5466

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Verausgabung falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 6. Februar h. Js. wurde in der Schrenk'schen Gastwirthschaft zu Aidenbach, kgl. Bezirks-Amts Vilshofen, ein falsches Halbguldenstück großherzoglich badischen Gepräges mit der Jahreszahl 1844 vereinnahmt.

Dasselbe besteht aus Zinn, ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen und durch bleigraue Farbe, gänzliche Klanglosigkeit und den Mangel jeder Randverzierung als falsch leicht erkennbar.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, Späh zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Vilshofen mitzutheilen.

Landshut, am 19. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 1.

**Edictalladung.**

Das v. Riethammer'sche Familienfideikommiß betr.

Herr Reichsrath von Riethammer hat zum Zwecke der Surrogirung für das von Riethammer'sche Fideikommiß folgende in der Steuergemeinde Hofdorf gelegenen Grundparzellen, als:

K. Pl.-Nr. 1591 zu 0,51 von Michael Schindlbeck in Mengkofen,

K. Pl.-Nr. 1590 zu 0,46 von Thomas Sixt daselbst und

K. Pl.-Nr. 1816 zu 0,29 von Peter Huber daselbst durch Tausch erworben.

Auf Grund der Bestimmung des §. 26 der VII. Beilage zur Verfassungsurkunde und des §. 14 Ziffer 3 der allerhöchsten Verordnung vom 3. März 1857, die Instruktion über die Behandlung der Familienfideikommisse betreffend, wird den unbekannten Gläubigern, welche aus irgend einem Titel Ansprüche hinsichtlich dieser Besitzungen zu machen haben, eine ausschließende Frist von 6 Monaten zur Geltendmachung dieser Ansprüche unter dem Rechtsnachtheile vorgesetzt, daß nach Ablauf derselben das bezeichnete Grundvermögen als Fideikommißbestandtheil in die Fideikommißmatrikel eingetragen werden würde, folglich die Gläubiger wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an dessen Substanz, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein würden und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der genannten Frist gemeldet haben.

Paßau, den 11. Januar 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.
v. Steyrer, Präsident.

(36) Reinhardt, Sekretär.

---

**Ad Num. 814.**

Wied erbesetzung der protestantischen Pfarrei Sulzkirchen, Dekanats Pyrbaum betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Sulzkirchen, Dekanats Pyrbaum, wird hiemit zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato mit einem reinen Pfarr-Ertrage von 1224 fl. 22 kr. ausgeschrieben.

18 fl. Geschenke.

42 fl. Kostenvorschuß sind in jährlich 8 fl. und jährlich 1 fl. 44 kr. Annuitäten bis 1890 zu zahlen.

Bayreuth, den 11. März 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.
Biedermann.

---



## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich unterm 16. l. Mts. Allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. April l. Js. beginnend, den Oberförster Franz Schmid zu Neuessing auf Grund des §. 22 lit. D der IX. Beilage zur Verfassungsurkunde unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlich geleisteten Dienste in den erbetenen Ruhestand treten zu lassen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 14. März 1870 wurde der von dem Pfarrer Michael Hartl von Niederhausen, Bezirksamts Landau an der Isar, auf das Pfarrvikariat Simbach, kgl. Bezirksamts Eggenfelden, dem bisherigen Provisor daselbst, Priester Philipp Dersch ausgestellten Präsentation die Bestätigung ertheilt.

Durch höchste Finanz-Ministerial-Entschließung vom 5. März d. Js. wurde die erledigte Rentamtsdienerstelle in Neustadt a./D. dem pensionirten Wachtmeister und dermaligen Rentamtsbeiboten Heinrich Koch in Amberg vom 1. April l. Js. an in widerruflicher Eigenschaft verliehen.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 24. Landshut, Sonnabend den 26. März 1870.

Inhalt:

Collektengesuch der Marktsgemeindeverwaltung Hauzenberg, Bezirksamts Wegscheid. — Aenderung der allgemeinen Versicherungsbedingungen der Basler Feuerversicherungs-Gesellschaft. — Das Auffinden einer männlichen Leiche in Brüggmos bei Solothurn. — Die diesjährige theologische Anstellungsprüfung. — Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Burgbernheim, Dekanats Windsheim. — Erledigung des stabilen Vikariats Heiligenstadt. — Bekanntmachung, die VIII. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens vom Jahre 1857 zu 4½ Procent betreffend. — Bekanntmachung, die XXXIX. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 5609.**

### Bekanntmachung.

Collektengesuch der Markts-Gemeindeverwaltung Hauzenberg, Bezirksamtes Wegscheid, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterm 7. Oktober 1869 (Kreisamtsblatt S. 1512) für die durch Brand beschädigten Bewohner des Marktes Hauzenberg bewilligte Hauscollekte im Regierungsbezirke Niederbayern hat die nachstehend verzeichneten Summen ergeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

| Nro. | Distriktspolizeibehörde. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| 1. | Bezirksamt Bogen . . . . . | 10 | 33¼ |
| 2. | „ Deggendorf . . . | 150 | 7½ |
| 3. | „ Dingolfing . . . . | 65 | 33 |
| 4. | „ Eggenfelden . . . | 109 | 26 |
| 5. | Bezirksamt Grafenau . . . . | 32 | 38¼ |
| 6. | „ Griesbach . . . . | 259 | 53 |
| 7. | „ Kelheim . . . . | 105 | 40 |
| 8. | „ Kötzting . . . . | 19 | 33¼ |
| 9. | „ Landau . . . . . | 119 | — |
| 10. | „ Landshut . . . . | 61 | 23 |
| 11. | „ Mallersdorf . . . | 92 | 14 |
| 12. | „ Paßau . . . . . | 181 | 34 |
| 13. | „ Pfarrkirchen . . . | 169 | 9 |
| 14. | „ Regen . . . . . | 77 | 19 |
| 15. | „ Rottenburg . . . . | 109 | 53½ |
| 16. | „ Straubing . . . . | 127 | 29½ |
| 17. | „ Viechtach . . . . | 29 | 2¼ |
| 18. | „ Vilsbiburg . . . . | 81 | 7½ |
| 19. | „ Vilshofen . . . . | 249 | 47½ |
| 20. | „ Wegscheid . . . . | 135 | 5 |
| 21. | „ Wolfstein . . . . | 127 | 43¾ |

| Nr. | Distriktspolizeibehörde. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| | Magistrate: | | |
| 22. | Landshut . . . . . | 125 | 30 |
| 23. | Paßau . . . . . | 123 | 1 |
| 24. | Straubing . . . . . | 105 | 8 |
| | Summ | 2667 | 51¼ |

Landshut, den 24. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4302.

**Bekanntmachung.**

Aenderung der allgemeinen Versicherungsbedingungen der Basler Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben unterm 13. Dezember 1869 den abgeänderten allgemeinen Versicherungsbedingungen der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden die für die beabsichtigte Anwendung in Bayern erforderliche Allerhöchste Bewilligung allerhuldvollst zu ertheilen geruht.

Ein Abdruck dieser revidirten Versicherungsbedingungen wird in der Anlage zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 19. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Oberndorfer.

---

Ad Num 5724.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Das Auffinden einer männlichen Leiche in Brüggmoos bei Solothurn betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 6. Juni 1869 wurde in Brüggmoos bei Solothurn die stark verweste Leiche eines Unbekannten gefunden, welcher ungefähr 5′ 5″ hoch, 40 bis 50 Jahre alt, von starkem Körperbau, dunkelblonden Haaren mit grau vermischt, gewesen zu sein scheint, und mit schwarzem Tuchrock, grauen Hosen mit hirschledernen Taschen, schwarzseidenem Halstuche und gelbgrauem Wollhute bekleidet war.

In den Kleidern fand sich ein buntes seidenes Foulard mit BIII bezeichnet, eine kleine Haarbürste mit Spiegel und Kamm, ein französischer Eisenbahn-Fahrplan vom 14. Mai 1869, eine silberne Cylinderuhr an seidener Schnur mit gelbem Schlüsselchen, ein Zehncentimestück und ein französisches Sousstück. Spuren eines gewaltsamen Todes fehlten.

Die bisherigen Nachforschungen blieben erfolglos.

Da inzwischen jedoch der Verdacht angeregt wurde, es könne hier ein Raubmord vorliegen, so werden die obengenannten Behörden auf den Grund ergangener höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 17. dß. in Folge Requisition des Schweizerischen Bundesrathes beauftragt, Nachforschungen zu pflegen, ob etwa seit jener Zeit eine Person, auf welche obige Beschreibung paßt, vermißt wird, und wenn ja, hierüber sowie über Vermögens- und Lebensverhältnisse des Verstorbenen Bericht zu erstatter.

Landshut, den 24. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 1633.

Die dießjährige theologische Anstellungsprüfung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Anfang der diesjährigen theologischen Anstellungsprüfung ist auf Sonntag den 19. Juni festgesetzt worden.

Dieser Prüfung haben sich die Predigtamtscandidaten der Consistorialbezirke Ansbach und Bayreuth und des Dekanatsbezirkes München aus dem Concursjahre 1865, sowie auch diejenigen aus früheren Jahrgängen, welche dieselbe noch nicht oder nicht befriedigend bestanden haben, zu unterziehen und sich hiezu innerhalb 4 Wochen von heute an zu melden, wobei sie auf die Prüfungsinstruktion vom 23. Januar 1809 (A. H. B. I pag. 250 ff.) hingewiesen werden.

Zugleich wird an das Präjudiz erinnert, daß die Concursreihe derjenigen Candidaten, welche ohne Dispensation die Prüfung versäumen, nur nach dem Jahre der wirklich bestandenen Anstellungsprüfung festgesetzt werden wird. Hievon sind jedoch die im Lehramte angestellten Predigtamtscandidaten ausgenommen, welche ihrerseits auf die Bestimmungen vom 24. Januar 1838 (Reg.-Bl. 1838 Nr. 7 pag. 125 ff.) aufmerksam gemacht werden.

Die Texte zu den Prüfungspredigten werden den Einberufungserlassen, in welchen der genau einzuhaltende Termin zur Vorlage derselben angegeben ist, beigefügt werden.

Ansbach, den 22. März 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

**Ad Num. 1447.**

Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Burgbernheim, Dekanats Windsheim betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte II. Pfarrstelle in Burgbernheim wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. Mai d. Js. mit einem Bezuge von 713 fl. 5½ kr. ausgeschrieben.

Vom Amtsnachfolger sind 8 fl. 50 kr. vorgeschossene Kosten auf Anschaffung der Pfarrstiftungskasse u. s. w. an den Pfarrfond zurückzuersetzen.

Ansbach, den 22. März 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

**Ad Num. 918.**

Erledigung des stabilen Vikariats Heiligenstadt betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das stabile Vikariat Heiligenstadt, Dekanats Muggendorf, ist in Erledigung gekommen und wird hiemit zur Bewerbung innerhalb 3 Wochen a dato mit nachstehenden Bezügen ausgeschrieben:

1. An Geld 430 fl. baar aus der Kirchenstiftung,
2. freie Wohnung in einem besonderen Hause mit zwei Wohnzimmern, zwei Cabinetten, einer Küche, Kammer und Dachboden,
3. ein ziemlich großer Gemüse-, dann ein kleiner Gras- und Obstgarten.

Bayreuth, den 15. März 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

## Bekanntmachung,

die VIII. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens vom Jahre 1857 zu 4½ Procent betreffend.

Gemäß der Bekanntmachung vom 28. ds. Mts. (Regierungs-Blatt 1870 Seite 373 — 374) hat heute die VIII. Verloosung des „Neuen allgemeinen Anlehens von 1857 zu 4½ Procent" stattgefunden.

Nach dem Ergebnisse dieser Verloosung sind gemäß dem Verloosungs-Plane die sämmtlichen, sowohl auf den Inhaber (au porteur), als auf Namen lau-

tenden Obligationen dieses Anlehens zur baaren Heimzahlung bestimmt, welche die in dem beiliegenden Verzeichnisse aufgeführten rothgeschriebenen Kataster-Nummern tragen.

(Zur Vermeidung jeder Verwechslung mit anderen Anlehen zu 4 1/2 Procent wird ausdrücklich bemerkt, daß auf allen Obligationen sowohl, als auf den denselben beigegebenen halbjährigen Zins-Coupons die Bezeichnung

„Neues allgemeines Anlehen"

beigefügt ist.)

Die verloosten Obligationen treten mit dem 1. Juli 1870 außer Verzinsung; mit der Rückzahlung der betreffenden Capitalien wird sogleich begonnen, und der Zins hiebei in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber über den 30. Juni 1870 hinaus, vergütet.

Hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung wird Nachstehendes bestimmt:

I. Die Zahlung der verloosten Obligationen auf den Inhaber (au porteur) erfolgt bei der k. Staats-Schuldentilgungs Hauptcasse in München, dann bei den k. Specialcassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, ferner bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Oberaufschlagämtern, Kreiskassen und Rentämtern, sowie bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M.

II. Bezüglich der auf Namen lautenden oder vinculirten Obligationen findet die Zahlung in der Regel nur bei der kgl. Staats-Schuldentilgungs-Hauptcasse in München statt.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Specialcassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, und durch sämmtliche k. Oberaufschlagämter, Kreiscassen und Rentämter vermittelt werden.

III. Bei Obligationen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichtsstiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Local-Schulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Competenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Districtspolizeibehörde, oder von der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.

IV. Die Bezahlung der vinculirten oder sonst einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Obligationen kann erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinculirungen oder Beschränkungen erfolgen.

V. Von selbst versteht sich hiebei, daß im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinculirungen u. s. w. Zögerungen in der Bezahlung der verloosten Obligationen herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. Juli 1870 an nicht aufgehoben wird, sondern der Hinderungs-Ursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten hat, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

VI. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Capitalien findet zur Zeit nicht statt.

München, den 16. März 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekr.

## Bekanntmachung,

die XXXIX. Verloosung der 4 procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend.

Gemäß Ausschreibung vom 3. l. Mts.

(Regierungs-Blatt pag. 397)

ist heute die neunundbreißigste Verloosung der 4 procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Capitalsbetrage zu

**200,000 fl.**

vorgenommen worden, woran die der Gesammtmasse der bisher emittirten Schuldbriefe entsprechende Zahl von 118 Haupt-Serien Theil zu nehmen hatte.

Nach den hiebei gezogenen 20 Haupt-Serien und Endnummern sind laut der Bestimmungen des mittelst Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Regierungs-Blatt 1851 pag. 35 bis 39) veröffentlichten Verloosungs-Planes sämmtliche Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, welche die in dem beigefügten Verzeichnisse enthaltenen rothgeschriebenen Serien- oder Hauptkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Capitalien findet zur Zeit nicht statt, und es wird daher hinsichtlich des Vollzuges der baaren Capitals-Heimzahlung Nachstehendes bemerkt:

I.

Mit der Rückzahlung der Schuldbriefe wird sogleich begonnen, und es werden dabei die Zinsen der gezogenen Capitalien in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 30. Juni 1870 hinaus, vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 3. l. Mts. vom 1. Juli 1870 an die Verzinsung der gezogenen Ablösungs-Schuldbriefe aufhört.

II.

Die Zahlung der verloosten Capitalien nebst Zinsraten erfolgt bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse in München und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Rentämtern, Kreiscassen und Oberaufschlagämtern.

Die k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, sowie das Bankhaus M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M. lösen nur jene verloosten Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe ein, welche mit einer Namenseinschreibung oder Vinculirung nicht versehen sind.

III.

Jedem Schuldbriefe müssen die sämmtlichen Coupons nebst der dabei befindlichen Coupons-Anweisung (Talon) beigefügt werden.

IV.

Die Bezahlung

1) der Capitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, insoferne nicht deren Freigebung erfolgt, nur gegen Abquittirung der gerichtlichen Depositat-Behörden statt;
2) jene der Capitalien auf Schuldbriefe, welche bei Administrativ- und resp. Finanz-Behörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt sind, erfolgt nur auf beigebrachte Ermächtigung der vorgesetzten Stelle;
3) lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideicommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Bezahlung nur dann vollzogen, wenn der Producent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideicommiß- oder Gerichts-Behörde nachweiset, daß er befugt ist, das betreffende Capital in Empfang zu nehmen und hierüber rechtsgiltig zu quittiren;

4) bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Local-Schulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Competenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Districts-Polizeibehörde, oder von der k. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.

5) Die Zahlung der sonst einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinculirungen oder Beschränkungen.

Von selbst versteht es sich übrigens hiebei, daß im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinculirungen u. s. w. Zögerungen in der Bezahlung der verloosten Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. Juli 1870 an nicht aufgehalten werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungs-Hindernisse Sorge zu tragen ist.

München, den 15. März 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekretär.

## II. Augsburger Cours

vom 21. März 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101⅜ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 86¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106½ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 831 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 119 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | 103¼ | 103 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90¾ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Reiner Rest. Schaff. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammte Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schaff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 21. März 1870. | Waizen | 1 | 148 | 149 | 141 | 8 | 17 | 25 | 16 | 24 | 15 | 35 | — | 22 | — | — |
| | | Korn | — | 46 | 46 | 46 | — | 11 | 54 | 11 | 44 | 11 | 31 | — | — | — | 17 |
| | | Gerste | — | 36 | 36 | 36 | — | 11 | 6 | 10 | 57 | 10 | 30 | — | — | — | 40 |
| | | Haber | 3 | 78 | 81 | 75 | 6 | 8 | 23 | 7 | 58 | 7 | 27 | — | 2 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 22. März 1870. | Waizen | — | 175 | 175 | 175 | — | 18 | 5 | 17 | 5 | 15 | 33 | — | — | — | 37 |
| | | Korn | — | 33 | 33 | 33 | — | 12 | 30 | 12 | 24 | 12 | 13 | — | — | — | 21 |
| | | Gerste | — | 118 | 118 | 118 | — | 10 | 5 | 9 | 56 | 9 | 32 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 68 | 68 | 68 | — | 7 | 41 | 7 | 25 | 6 | 48 | — | 7 | — | — |
| Dingolfing. | Vom 21. März 1870. | Waizen | — | 120 | 120 | 120 | — | 17 | — | 15 | 30 | 13 | 42 | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 11 | 30 | 11 | — | 10 | 36 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 229 | 229 | 229 | — | 10 | 45 | 9 | 30 | 8 | 12 | — | 54 | — | — |
| | | Haber | — | 31 | 31 | 31 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 45 | — | — | 1 | — |
| Geiselhöring. | Vom 22. März 1870. | Waizen | — | 272 | 272 | 272 | — | 18 | 30 | 17 | 54 | 17 | 12 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 12 | 6 | 11 | 30 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 312 | 312 | 312 | — | 12 | — | 11 | 36 | 10 | 54 | — | — | — | 18 |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 7 | 24 | 7 | 12 | 7 | 6 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Verbliebener Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zum Theil verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 21. März 1870. | Waizen | — | 202 | 202 | 202 | — | 16 | 7 | 15 | 10 | 14 | 43 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 11 | 9 | 11 | 6 | 11 | 3 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 476 | 476 | 476 | — | 10 | 44 | 10 | 14 | 9 | 46 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 24. März 1870. | Waizen | 111 | 895 | 1006 | 960 | 46 | 18 | 9 | 16 | 59 | 15 | — | — | — | — | 34 |
| | | Korn | 7 | 288 | 295 | 286 | 9 | 12 | 22 | 12 | 11 | 12 | — | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | 34 | 755 | 789 | 747 | 42 | 12 | 17 | 11 | 33 | 10 | — | — | — | — | 53 |
| | | Haber | 62 | 255 | 317 | 233 | 84 | 8 | 23 | 7 | 50 | 7 | — | — | — | — | 25 |
| Mainburg. | Vom 23. März 1870. | Waizen | — | 106 | 106 | 106 | — | 17 | 59 | 16 | 1 | 14 | 7 | — | 9 | — | — |
| | | Korn | 3 | 19 | 22 | 20 | 2 | 10 | 49 | 10 | 32 | 10 | 18 | — | — | — | 22 |
| | | Gerste | 4 | 14 | 18 | 18 | — | 11 | 30 | 10 | 56 | 10 | 15 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | 4 | 23 | 27 | 20 | 7 | 7 | 45 | 7 | 20 | 6 | 53 | — | — | — | 9 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 22. März 1870. | Waizen | 3 | 75 | 78 | 77 | 1 | 19 | — | 17 | 29 | 16 | 15 | — | — | — | 5 |
| | | Korn | — | 21 | 21 | 21 | — | 11 | 30 | 11 | 20 | 11 | 12 | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | 1 | 9 | 10 | 10 | — | 10 | 27 | 10 | 3 | 9 | 48 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | — | 21 | 21 | 18 | 3 | 7 | 48 | 7 | 38 | 7 | 30 | — | — | — | 16 |
| Osterhofen. | Vom 21. März 1870. | Waizen | — | 82 | 82 | 82 | — | 17 | 10 | 16 | 59 | 16 | 40 | — | — | — | 7 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 432 | 432 | 432 | — | 10 | 27 | 9 | 53 | 9 | 36 | — | 16 | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Vaßau. | Vom 22. März 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 17 | — | 13 | 15 | 13 | 6 | 12 | 54 | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 23 | 68 | 91 | 56 | 35 | 7 | 12 | 6 | 40 | 5 | 24 | — | — | — | 18 |
| Pfeffenhausen. | Vom 21. März 1870. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 17 | — | 15 | 23 | 13 | 30 | 1 | 18 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 12 | 12 | 12 | — | 10 | — | 9 | 57 | 9 | 45 | — | 33 | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 48 | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 22. März 1870. | Waizen | — | 6 | 6 | 6 | — | 16 | — | 15 | 30 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 22 | — | 10 | 12 | 10 | — | 8 | 12 | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 18. März 1870. | Waizen | 15 | 1024 | 1039 | 1033 | 6 | 17 | 58 | 17 | 40 | 17 | 9 | — | — | — | 19 |
| | | Korn | — | 171 | 171 | 162 | 9 | 12 | 24 | 12 | 10 | 11 | 54 | — | 23 | — | — |
| | | Gerste | 49 | 790 | 839 | 822 | 17 | 11 | 29 | 10 | 45 | 9 | 16 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | 3 | 223 | 226 | 215 | 11 | 8 | 55 | 8 | 3 | 7 | 42 | — | — | — | 20 |
| Vilshofen. | Vom 23. März 1870. | Waizen | 102 | 131 | 233 | 208 | 25 | 19 | 13 | 18 | 36 | 17 | 42 | — | — | — | 28 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | 6 | — | — | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 51 | 6 | 28 | 6 | 4 | — | 6 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 25. Landshut, Mittwoch den 30. März 1870.

Inhalt:

Die Wahl der Landräthe für die Periode 1870/75 aus der Classe der großen Grundbesitzer. — Die Abhaltung einer Concursprüfung für den niedern Finanzdienst. — Die Neufertigung der sämmtlichen Einhebregister und der Grundbücher der Vorstadt Au, hier besondere Regieausgaben. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle II. Klasse zu Waldfischbach in der Pfalz. — Eröffnung von Telegraphen-Stationen. — Rechnungsablage des gesetzlichen Kreisvereins für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer in Niederbayern pro 1869. — Aufgreifen einer unbekannten Mannsperson zu Toccio, Provinz Novara, angeblich bayerischer Abkunft. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 4703.

### Bekanntmachung.

Die Wahl der Landräthe für die Periode 1870/75 aus der Classe der großen Grundbesitzer betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Zahl der Vertreter des großen Grundbesitzes bei dem Landrathe von Niederbayern für die Wahlperiode 1870/75 berechnet sich nach Art. 2 lit. c und Art. 5 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Landräthe betr." für den Regierungsbezirk Niederbayern auf vier Abgeordnete und vier Ersatzmänner.

Zum Zwecke der Vornahme der Wahl derselben werden nach Inhalt der Vollzugsinstruktion vom 10. Juni 1852 und zwar §. 38 und 39 (Beilage zum Kreis-Amtsblatte vom Jahre 1852 Stück 47) folgende vier Bezirke gebildet.

I. Wahlbezirk für die großen Grundbesitzer in den Amtsbezirken der k. Bezirksämter 1. Kelheim, 2. Landshut, 3. Mallersdorf, 4. Rottenburg und 5. in dem Stadtbezirke Landshut.

Die Wahl findet in der Stadt Landshut unter der Leitung des k. Bezirksamtmannes Ehrlich statt.

Die Wahlberechtigten und Wählbaren sind in der Beilage I aufgeführt.

II. Wahlbezirk für die großen Grundbesitzer in den Amtsbezirken der k. Bezirksämter 1. Dingolfing, 2. Eggenfelden, 3. Griesbach, 4. Landau, 5. Pfarrkirchen, 6. Vilsbiburg.

Die Wahl findet in der Stadt Pfarrkirchen unter der Leitung des k. Bezirksamtmannes Burgmaier statt.

Die Wahlberechtigten und Wählbaren sind in der Beilage II aufgeführt.

III. Wahlbezirk für die großen Grundbesitzer in der Stadt Paßau und in den Amtsbezirken der k.

Bezirksämter 1. Deggendorf, 2. Grafenau, 3. Paßau, 4. Regen, 5. Viechtach, 6. Vilshofen, 7. Wegscheid, 8. Wolfstein.

Die Wahl findet in der Stadt Vilshofen unter der Leitung des k. Bezirksamtmannes Gossinger statt.

Die Wahlberechtigten und Wählbaren sind in der Beilage III aufgeführt.

IV. Wahlbezirk für die großen Grundbesitzer in der Stadt Straubing und in den Bezirken der k. Bezirksämter 1. Bogen, 2. Kötzting und 3. Straubing.

Die Wahl findet in der Stadt Straubing unter der Leitung des königl. I. Bezirksamtsassessors Schreiner von Straubing statt.

Die Wahlberechtigten und Wählbaren sind in der Beilage IV aufgeführt.

In jedem dieser Wahlbezirke ist ein Landraths-Mitglied und ein Ersatzmann zu wählen.

Für die Vornahme der Wahl wird Termin auf

Mittwoch den 20. April l. Js.
Vormittags 9 Uhr

festgesetzt.

Sämmtliche in den erwähnten Listen genannten wahlstimmberechtigten und wählbaren Grundbesitzer werden zum persönlichen Erscheinen bei der Wahl mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn wegen Nichterscheinens der erforderlichen Zahl die Wahl vereitelt wird, die Nichterschienenen die Kosten der vereitelten Wahl zu tragen haben.

Landshut, den 23. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4942.

**Bekanntmachung.**

Die Abhaltung einer Concursprüfung für den niedern Finanzdienst betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 19. Februar und 18. März l. Js. (Fin.-Min.-Bl. S. 14 und 34), gemäß welchen der unterfertigten Stelle die Abhaltung einer Concursprüfung für den niedern Finanzdienst aufgetragen und für den Beginn dieser Prüfung, für welche 7 Arbeitstage zu verwenden sind, der 4. Juli l. Js. bestimmt worden ist, ergeht an jene Cameral-Praktikanten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, die Aufforderung, ihre Gesuche unter Beifügung der in der Allerhöchsten Verordnung vom 5. August 1840 (Regierungs-Blatt S. 538), dann in der höchsten Entschließung vom 13. Juni 1844 (Geret V.-S. B. 23 S. 52) vorgeschriebenen Nachweise über vollendete Gymnasialstudien und entsprechende rentamtliche Praxis

bis längstens 15. Juni l. Js.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts einzureichen, worauf denselben die Entschließung über ihre Admission zugehen wird.

Landshut, den 27. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Wetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig

---

Ad Num. 5800.

**An die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.**

Die Neufertigung der sämmtlichen Einhebregister und der Grundbücher der Vorstadt Au, hier besondere Regieausgaben betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck von der unterm 19. l. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des k. Staats-

Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, bezeichneten Betreffes, zur Wissenschaft und Darnachachtung.

Landshut, den 26. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 3372.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Unter Rückschluß der Beilage des Berichtes vom 12. d. Mts., bezeichneten Betreffs, wird der k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern zur Entschließung eröffnet, daß mit Rücksicht auf die bevorstehende, mehrfache Aenderungen in sich schließende Revision des Feuer-Versicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 die Umarbeitung von Grundbüchern, sowie die Neuanlage von Heberegistern vorerst ausgesetzt zu lassen und sich einstweilen thunlichst mit den bisherigen Elaboraten zu behelfen sei, was insbesondere bei den Grundbüchern mittelst weiterer Einlagebogen ermöglichet werden kann.

München, den 19. März 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 6112.

An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle II. Klasse zu Waldfischbach in der Pfalz betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bezirksarztesstelle II. Klasse in Waldfischbach in der Pfalz ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche bis zum 9. April l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, den 27. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 910.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung von Telegraphen-Stationen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Babenhausen, Roggenburg, Vilsbiburg, Weißenhorn und Zusmarshausen werden vom 1. April l. Js. an die mit den k. Post-Expeditionen dortselbst vereinigten Vereinstelegraphen-Stationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

München, den 25. März 1870.

General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten,
(Telegraphen-Abtheilung).
Gumbart.

---

Ad Num 5261.

Rechnungsablage des gesetzlichen Kreisvereins dienstuntauglicher Schullehrer in Niederbayern pro 1869 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Rechnung des gesetzlichen Kreisvereines für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer in Niederbayern pro 1869 werden in Gemäßheit des §. 30 der Allerhöchst genehmigten Vereins-Satzungen vom 28. Dezember 1863 in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

| A. Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest des Vorjahres, incl. des Bestandes der vorjährigen Aktiv-Depositen per 2300 fl. . . | 2504 | 46¾ |
| 2. Zinsen aus Stammvermögens-Kapitalien . . . . . | 123 | 15 |
| 3. Zinsen aus Depositen . . . | 344 | 30 |

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| 4. | Zuschüsse aus Central- und Kreisfonds | 23708 | 20 |
| 5. | Eintrittsgebühren der Vereins-Mitglieder | 121 | 30 |
| 6. | Jahresbeiträge derselben | 1292 | 57 |
| 7. | Erlös aus Vereins Statuten | — | 36 |
| 8. | Aus Schankungen | 2 | — |
| | Summa A. | 28097 | 54¾ |

| B. Ausgaben: | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| 1. | Auf Zahlungsrückstände des Vorjahres | 87 | 30 |
| 2. | Auf Pensionen des Schullehrerpersonals | 24860 | 40 |
| 3. | Auf d. Verwaltung: a) Besoldungen | 150 | — |
| | b) Regie | 98 | 5 |
| 4. | Auf Ergänzung des Stammvermögens | 175 | — |
| 5. | Sonstige Ausgaben | 15 | 10 |
| | Summa B. | 25386 | 25 |

| C. Abgleichung: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Einnahmen | 28097 | 54¾ |
| Ausgaben | 25386 | 25 |
| Aktivrest | 2711 | 29¾ |

worunter die am Ende des Jahres bestandenen Depositen und momentan angelegten Gelder mit 2400 fl. inbegriffen sind.

D. Vermögensausweis:

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| 1. | Rentirendes Stammvermögen | 3175 | — |
| 2. | Rentirende Depositen | 2400 | — |
| 3. | Geldbaarschaft | 311 | 29¾ |
| 4. | Mobilien | 47 | 30 |
| 5. | Vorrath von Satzungen | 2 | 20 |
| | Summa D. | 5936 | 19¾ |

Landshut, am 21. März 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 5266.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Aufgreifen einer unbekannten Mannsperson zu Toccio, Provinz Novara, angeblich bayerischer Abkunft betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 11. l. Mts. ist am 25. September v. Js. zu Toccio in der Provinz Novara ein Landstreicher ohne Geld und Legitimationspapiere aufgegriffen worden. Derselbe trug eine schwarze Joppe, Beinkleider von hellem Barchent, eine graue Weste und ein Käppi von schwarzem Tuche, mit schmalem, von weißen Metallstreifen eingefaßtem Schirme. Aus seiner militärischen Haltung wird mit Bestimmtheit geschlossen, daß er Soldat gewesen ist. Er scheint geisteskrank zu sein, spricht deutsch, verweigert aber jede bestimmtere Auskunft über Namen, Stand und Heimat. Nach einigen Aeußerungen desselben soll er ein Bayer sein.

Die vorgenannten Behörden werden angewiesen, wegen Ermittlung der Herkunft dieser Person die geeigneten Nachforschungen zu pflegen und ein sachdienliches Resultat zur Anzeige zu bringen.

Landshut, den 28. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 16. März 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Spitalpfarrei Straubing dem Priester Joseph Maier, Pfarrer in Lobsing, Bezirksamts Hemau, übertragen.

# I. Beilage zur Regierungs-Entschließung vom 23. März 1870.

Ad Num. 4703. Seite 433.

## Liste

der für den Landrath wahlstimmberechtigten und wählbaren Grundbesitzer in dem Regierungsbezirke Niederbayern.

**(I. Wahlbezirk des Regierungsbezirkes Niederbayern.)**

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | **A. Bezirksamt Kelheim.** | | | |
| 1 | Fikentscher Wilhelm, Gutsbesitzer von Schelleneck | Altessing | Kelheim | |
| 2 | Kreitmeier Freiherr von, Gutsbesitzer von Offenstetten | Offenstetten | " | |
| 3 | Zirngibl Franz, Bauer von Dünzling | Dünzling | " | |
| 4 | Huber Franz, Bräuer von Thann | Thann | " | |
| 5 | Fickentscher Jos. Friedr., Fabrikbesitzer von Gschwendhof | Lengfeld | " | |
| 6 | Stadler Anton, Schiffmeister von Kelheim | Kelheim | " | |
| 7 | Gallinger Simon, Bauer von Rippenau | Thann | " | |
| 8 | Hölzl Kaspar, Bauer von Weichs | Abbach | " | |
| 9 | Marxreiter Leonhard, Bauer von Mitterfecking | Mitterfecking | " | |
| 10 | Plank Michael, Bauer von Buchhofen | Holzharlanden | " | |
| 11 | Brandl Florian, Bauer von Pullach | Pullach | " | |
| 12 | Faltermeier Philipp, Bauer von Sailbach | Mitterfecking | " | |
| 13 | Kramel Joseph, Bauer von Eicheistetten | Peising | " | |
| 14 | Zierer Mathias, Bauer von Pondorf | Dünzling | " | |
| 15 | Mader Johann, Bauer von Trenhofen | Teugen | " | |
| 16 | Stippberger Anton, Bräuer von Hienheim | Hienheim | " | |
| 17 | Forster Michael, Bauer von Hienheim | " | " | |
| 18 | Englbrecht Simon, Bauer von Mitterschneidhart | Schneidhart | " | |
| 19 | Plank Johann Baptist, Bauer von Baiern | Pullach | " | |
| 20 | Röhrl Isidor, Bauer von Kleedorf | " | " | |
| 21 | Grundler Simon, Bauer von Deuterhof | Teugen | " | |
| 22 | Mairhofer Blasius, Bauer von Pullach | Pullach | " | |
| 23 | Sixt Johann Georg, Bauer von Einmuß | Einmuß | " | |
| 24 | Lang Karl Anton, Realitätenbesitzer von Kelheim | Kelheim | " | |
| 25 | Gruber Johann, Bauer von Reißing | Reißing | " | |
| 26 | Amann Michael, Bauer von Alkofen | Lengfeld | " | |
| 27 | Bernpointner Michael, Bauer von Buch | Thann | " | |
| 28 | Dantscher Alois, Bräuer von Teugen | Teugen | " | |
| 29 | Zellner Anton, Bauer von Reißing | Reißing | " | |
| 30 | Herrmann Georg, Bauer von Reißing | " | " | |
| 31 | Graf v. Lerchenfeld-Köfering, Gutsbesitzer von Köfering | Dünzling | " | Reichsrath, nicht wählbar nach Art. 9 Abs. 1 des Landrathsgesetzes. |
| 32 | Lehner Martin, Bauer von Dünzling | " | " | |
| 33 | Biberger Joseph, Bauer von Mitterfecking | Mitterfecking | " | |
| 34 | Hienblmeier Mathias, Bauer von Gattersberg | Dünzling | " | |
| 35 | Leyerer Georg, Bauer von Berghofen | Thaldorf | " | |
| 36 | Burgmeier Joseph, Bauer von Kaltenberg | Schneidhart | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 37 | Neumeier Andreas, Wirth von Mitterfecking | Mitterfecking | Kehlheim | |
| 38 | Bernpaintner Bartholomäus, Bauer von Buch | Thann | " | |
| 39 | Schwaiger Joseph, Bauer von Pullach | Pullach | " | |
| 40 | Scheid Adam, Bauer von Gilla | Aunkofen | " | |
| 41 | Forster Joseph, Müller von Schwaigholzen | " | " | |
| 42 | Kreitmaier Joh. Nep. Frhr. v., Gutsbesitzer von Bruckhof | " | " | |
| 43 | Reithmaier Joseph, Müller von Deisenhofen | Sögging | " | |
| 44 | Bauer Franz, Bauer von Hörlbach | Hörlbach | " | |
| 45 | Schneider Joseph, Bauer von Hörlbach | " | " | |
| 46 | Necker Joseph, Bauer von Irnsing | Irnsing | " | |
| 47 | Weigl Mathias, Bauer von Pickenbach | Kirchdorf | " | |
| 48 | Häring Joseph, Bräuer von Kirchdorf | " | " | |
| 49 | Biberger Josegh, Bauer von Alzhausen | Laaberberg | " | |
| 50 | Zormaier Joseph, Bauer von Obergrünbach | " | " | |
| 51 | Biebl Michael, Bauer von Marching | Marching | " | |
| 52 | Wittmann Anton, Oekonom von Mühlhausen | Mühlhausen | " | |
| 53 | Burger Vitus, Bauer von Waselsdorf | Obereilenbach | " | |
| 54 | Wocheslander Cajetan, Wirth von Rohr | Rohr | " | |
| 55 | Plaimer Johann, Bauer von Altdürrnbuch | Altdürrnbuch | " | |
| | **B. Bezirksamt Landshut.** | | | |
| 56 | Deroy Erasmus Graf von, Gutsbesitzer von Mierskofen | Mierskofen | Landshut | Reichsrath, nicht wählbar nach Art. 9 Abs. 1. |
| 57 | Arco-Valley Graf von, Gutsbesitzer von Oberköllnbach | Oberköllnbach | " | Nicht wählbar wie vor. |
| 58 | Münsterer Xaver, Wirth von Altheim | Altheim | " | |
| 59 | Hirschberger Joseph, Gutsbesitzer von Ast | Ast | " | |
| 60 | Röckl Andreas, Bauer von Mettenbach | Mettenbach | " | |
| 61 | Groll Michael, Wirth von Essenbach | Essenbach | " | |
| 62 | Hornstein Baron von Ferdinand, Gutsbesitzer von Furth | Furth | " | |
| 63 | Hegl Sebastian, Bauer von Altdorf | Altdorf | " | |
| 64 | Ammer Sebastian, Bauer von Unterwattenbach | Unterwattenbach | " | |
| 65 | Winter Gregor, Bauer von Altheim | Altheim | " | |
| 66 | Schluttenhofer Vitus, Bauer von Weihmichl | Weihmichl | " | |
| 67 | Schardt Xaver, Wirth von Essenbach | Essenbach | " | |
| 68 | Maier Georg, Bauer von Altheim | Altheim | " | |
| 69 | Forster Michael, Bauer von Obermusbach | Martinshaun | " | |
| 70 | Groll Joseph, Wirth von Ergolding | Ergolding | " | |
| 71 | Paintner Joseph, Bauer von Holzen | Altheim | " | |
| 72 | Stanglmaier Sebastian, Oekonom von Unterneuhausen | Neuhausen | " | |
| 73 | Maily Kaspar, Bauer von Haber | Oberglaim | " | |
| 74 | Zöttl Bartholomäus, Bauer von Altheim | Altheim | " | |
| 75 | Wieselsberger Dionys, Bauer von Unholzing | Unholzing | " | |
| 76 | Nützl Joseph, Bauer von Damm | Garnzell | " | |
| 77 | Wimmer Joseph, Bauer von Unterwattenbach | Unterwattenbach | " | |
| 78 | Göttner Joseph, Bauer von Ergolding | Ergolding | " | |
| 79 | Thurmaier Anton, Bauer von Mierskofen | Mierskofen | " | |
| 80 | Neumayer Lorenz, Bauer von Freiling | Bilsheim | " | |
| 81 | Eckart Andreas, Bauer von Altheim | Altheim | " | |
| 82 | Wimmer Johann, Bauer von Unterwattenbach | Unterwattenbach | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| 83 | Weinzierl Georg, Brauer von Unterneuhausen | Neuhausen | Landshut | |
| 84 | Hilz Joseph, Bauer von Unterwattenbach | Oberwattenbach | " | |
| 85 | Heffels Rudolph v., Gutsbesitzer von Wörth | Wörth | " | |
| 86 | Oberhofer Thomas, Bauer von Ramelkam | Niederkam | " | |
| 87 | Stanglmaier Jakob, Bauer von Pfettrach | Pfettrach | " | |
| 88 | Mayer Joseph, Bauer von Altdorf | Altdorf | " | |
| 89 | Luginger Sebastian, Bauer von Ergolding | Ergolding | " | |
| 90 | Fischer Franz, Bauer von Attenkofen | Schönbrunn | " | |
| 91 | Paintner Mathias, Bauer von Altdorf | Altdorf | " | |
| 92 | Winter Georg, Bauer von Altheim | Altheim | " | |
| 93 | Ruffin Julius Frhr. v., Gutsbesitzer in Achdorf | Achdorf | " | |
| 94 | Straßer Alois, Bauer von Altdorf | Altdorf | " | |
| 95 | Rabauer Anton, Wirth von Weihbichl | Hoheneggkofen | " | |
| 96 | Kolbeck Joseph, Bauer von Weilmaier | Weihenstephan | " | |
| 97 | Weinzierl Joseph, Bauer von Kattingrohr | Oberglaim | " | |
| 98 | Scheuerer Nepomuk, Bauer von Oberwattenbach | Oberwattenbach | " | |
| 99 | Widmann Georg, Bauer von Eugenbach | Eugenbach | " | |
| 100 | Wimmer Mathias, Bauer von Windten | Haunwang | " | |
| 101 | Schwaiger Anton, Bauer von Steinzell | Viecht | " | |
| 102 | Schwaiger Joseph, Bauer von Weihern | Weihmichl | " | |
| 103 | Steckenbiller Michael, Bauer von Niederkam | Niederkam | " | |
| 104 | Lechner Michael, Bauer von Altenbach | Götzdorf | " | |
| 105 | Zötl Joseph, Bauer von Altheim | Altheim | " | |
| 106 | Riedl Joseph, Bauer von Unterglaim | Oberglaim | " | |
| 107 | Haunberger Mathias, Bauer von Beutlhausen | Obereibach | " | |
| 108 | Bichlmaier Martin, Bauer von Altdorf | Altdorf | " | |
| 109 | Finsterhölzl Johann, Bauer von Untergolding | Tiefenbach | " | |
| 110 | Stanglmaier Franz, Wirth von Altdorf | Altdorf | " | |
| 111 | Mieslinger Lorenz, Bauer von Berghofen | Berghofen | " | |
| 112 | Heindl Sebastian, Bauer von Oberndorf | Weihmichl | " | |
| 113 | Weinzierl Andrä, Bauer von Eichstätt | Weihenstephan | " | |
| 114 | Oberhofer Lorenz, Bauer von Altdorf | Altdorf | " | |
| 115 | Kollbeck Jakob, Bauer von Niederligpach | Art | " | |
| 116 | Rost Sebastian, Bauer von Unsbach | Martinshaun | " | |
| 117 | Huber Michael, Bauer von Gramlkam | Niederkam | " | |
| 118 | Rieder Mathias, Bauer von Gaunkofen | Mierskofen | " | |
| 119 | Teufel Nikolaus, Bauer von Emich | Oberköllnbach | " | |
| 120 | Obermaier Anton, Bauer von Altheim | Altheim | " | |
| 121 | Schmid Joseph, Bauer von Artlkofen | Mierskofen | " | |
| 122 | Abstreiter Gregor, Bauer von Aich | Altdorf | " | |
| 123 | Neumaier Martin, Bauer von Tiefenbach | Tiefenbach | " | |
| 124 | Stanglmaier Georg, Bauer von Pfettrach | Pfettrach | " | |
| 125 | Amman Joseph, Bauer von Artlkofen | Mierskofen | " | |
| 126 | Sigl Simon, Bauer von Unterschönbach | Schönbrunn | " | |
| 127 | Ritt Bartholomäus, Bauer von Schellenberg | Bilsheim | " | |
| 128 | Loichinger Jakob, Bauer von Moosthan | Moosthan | " | |
| 129 | Zirngibl Franz, Bauer von Pfeffelkofen | Wolfsbach | " | |
| 130 | Rabauer Jakob, Bauer von Bruckbach | Mierskofen | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 131 | Kerscher Joseph, Bauer von Ergolding | Ergolding | Landshut | |
| 132 | Wimmer Johann, Bauer von Rinzbach | Buch am Erlbach | " | |
| 133 | Eierkammer Mathias, Wirth von Oberschönbach | Hoheneggkofen | " | |
| 134 | Oberhofer Michael, Bauer von Niederkam | Niederkam | " | |
| 135 | Eberl Andrä, Bauer von Obererlbach | Buch am Erlbach | " | |
| 136 | Buchner Johann, Bauer von Postau | Postau | " | |
| 137 | Füßl Mathias, Bauer von Freiling | Bilsheim | " | |
| 138 | Lainer Anton, Bauer von Ehrnstorf | Münchsdorf | " | |
| 139 | Wagner Joseph, Bauer von Unterschwand | Weihmichl | " | |
| 140 | Huber Georg, Bauer von Kumhausen | Niederkam | " | |
| 141 | Biberger Philipp, Bauer von Aich | Weihmichl | " | |
| 142 | Huber Alois, Bauer von Pfeffelkofen | Wolfsbach | " | |
| 143 | Luginger Franz, Bauer von Pettenkofen | Mierskofen | " | |
| 144 | Ammer Jakob, Bauer von Unterköllnbach | Oberköllnbach | " | |
| 145 | Högl Joseph, Bauer von Staudach | Altdorf | " | |
| 146 | Ritzinger Martin, Bauer von Postau | Postau | " | |
| 147 | Hartlmüller Vitus, Bauer von Unterschwand | Weihmichl | " | |
| 148 | Vögl Georg, Bauer von Oberköllnbach | Oberköllnbach | " | |
| 149 | Ecker Johann, Bauer von Stallwang | Frauenberg | " | |
| 150 | Poschenrieder Joseph, Wirth von Achdorf | Achdorf | " | |
| | C. Bezirksamt Mallersdorf. | | | |
| 151 | Dallmeier Martin, Bauer von Allkofen | Allkofen | Mallersdorf | |
| 152 | Gumpenberg Ludw. Frhr. v., Gutsbesitzer in Baierbach | Baierbach | " | |
| 153 | Brückl-Georg, Bauer von Buchhausen | Buchhausen | " | |
| 154 | Neumeier Joseph, Bauer in Mannsdorf | Mannsdorf | " | |
| 155 | Stegbauer Mathias, Bauer in Geiselhöring | Geiselhöring | " | |
| 156 | Schreyer Johann Baptist, Bierbrauer in Geiselhöring | " | " | |
| 157 | Heindl Georg, Bauer von Geiselhöring | " | " | |
| 158 | Redlbacher Karl, Bierbrauer von Geiselhöring | " | " | |
| 159 | Haller Jakob, Bauer von Greissing | Greissing | " | |
| 160 | Stadler Joseph, Bauer von Arnkofen | Grafentraubach | " | |
| 161 | Englberger Aegyd, Bauer von Schorn | Holztraubach | " | |
| 162 | Ebner Johann, Bauer von Steinkirchen | Mallersdorf | " | |
| 163 | Huber Georg, Bauer von Oedwiesen | Haader | " | |
| 164 | Haselbeck Anton, Bauer von Franken | " | " | |
| 165 | Kammermeier Lorenz, Bauer von Franken | " | " | |
| 166 | Rauchenecker Lorenz, Bauer von Hainsbach | Hainsbach | " | |
| 167 | Obermaier Lorenz, Bauer von Hainsbach | " | " | |
| 168 | Eslinger Georg, Bierbrauer von Hainsbach | " | " | |
| 169 | Kramer Joseph, Bauer von Gingkofen | " | " | |
| 170 | Gröschl Andreas, Bauer von Gingkofen | " | " | |
| 171 | Nißl Sebastian, Bauer von Haindling | Haindling | " | |
| 172 | Lehner Jakob, Bauer von Hirschling | Hirschling | " | |
| 173 | Koller Ludwig, Bauer von Fraunhofen | " | " | |
| 174 | Röckl Johann, Bauer von Haindlingberg | Haindling | " | Abgeordneter, nicht wählbar nach Art. 9 Abs. 1. |
| 175 | Gierl Mathias, Bauer von Hellprechting | " | " | |
| 176 | Stadler Franz Paul, Bauer von Hellprechting | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 177 | Weber Sebastian, Bauer von Tussing | Haindling | Mallersdorf | |
| 178 | Forstner Jakob, Bauer von Leitersdorf | Asbach | " | |
| 179 | Kammermeier Xaver, Bauer von Weichs | Weichs | " | |
| 180 | Strohmeier Georg, Bauer von Weichs | " | " | |
| 181 | Krieger Sebastian, Bauer von Weichs | " | " | |
| 182 | Lang Joseph, Bauer von Osterham | Osterham | " | |
| 183 | Hierlmaier Georg, Bierbrauer von Innkofen | Innkofen | " | |
| 184 | Lermer Joseph, Bauer von Laberweinting | Laberweinting | " | |
| 185 | Ratschmaier Franz Xaver, Bauer von Laberweinting | " | " | |
| 186 | Mißlinger Franz Xaver, Bierbrauer von Laberweinting | " | " | |
| 187 | Späth Alois, Bauer von Ruhstorf | " | " | |
| 188 | Günzinger Sebastian, Bauer von Penk | Penk | " | |
| 189 | Zierer Sebastian, Bauer von Ettersdorf | Mallersdorf | " | |
| 190 | Wild Johann, Bauer von Ettersdorf | " | " | |
| 191 | Rogl Jakob, Bauer von Ettersdorf | " | " | |
| 192 | Zierer Vinzenz, Bauer von Niederlindhart | " | " | |
| 193 | Wild Mathias, Bauer von Niederlindhart | " | " | |
| 194 | Kammermeier Sebastian, Bauer von Niederlindhart | " | " | |
| 195 | Patzelsberger Andreas, Bauer von Ottending | Ottending | " | |
| 196 | Artmann Mathias, Bauer von Ginhardt | Ginhardt | " | |
| 197 | Koch Bartholomä, Bauer von Oberellenbach | Oberellenbach | " | |
| 198 | Nadler Michael, Bauer von Bruckhof | Greilsberg | " | |
| 199 | Kammermeier Joseph, Bauer von Weilnberg | Oberellenbach | " | |
| 200 | Steinberger Simon, Bauer von Greilsberg | Greilsberg | " | |
| 201 | Goderbauer Bartholomä, Bauer von Greilsberg | " | " | |
| 202 | Freilinger Johann, Bauer von Oberlindhart | Oberlindhart | " | |
| 203 | Schmalhofer Peter, Bauer von Pfaffenberg | Pfaffenberg | " | |
| 204 | Sellmer Joseph, Bauer von Sallach | Sallach | " | |
| 205 | Sellmer Johann Georg, Bauer von Sallach | " | " | |
| 206 | Huber Mathias, Bauer von Sallach | " | " | |
| 207 | Kammermeier Anton, Bauer von Sallach | " | " | |
| 208 | Beutlhauser Michael, Bauer von Sallach | " | " | |
| 209 | Karl Sebastian, Bauer von Sallach | " | " | |
| 210 | Bauer Joseph, Bauer von Sallach | " | " | |
| 211 | Schmalhofer Georg, Wirth von Hadersbach | Hadersbach | " | |
| 212 | Amann Andreas, Bauer von Hadersbach | " | " | |
| 213 | Karl Johann, Bauer von Kaltenbrunn | " | " | |
| 214 | Krieger Franz Paul, Bauer von Dettenkofen | " | " | |
| 215 | Huber Simon, Bauer von Schierling | Schierling | " | |
| 216 | Hölzl Simon, Bierbrauer von Schierling | " | " | |
| 217 | Weigl Georg, Bauer von Oberlaichling | Unterlaichling | " | |
| 218 | Sturm Joseph, Bauer in Großeich | Pullach | " | |
| 219 | Scheuerer Joseph, Bauer in Pullach | " | " | |
| 220 | Lehner Ludwig, Bauer von Illbach | Wallkofen | " | |
| 221 | Brückl Alois, Bauer in Zaitzkofen | Zaitzkofen | " | |
| 222 | Koch Simon, Bauer in Pinkofen | Pinkofen | " | |
| 223 | Köglmeier Joseph, Posthalter in Eggmühl | Eggmühl | " | |
| 224 | Seiner Durchlaucht Thurn und Taxis Fürst | " | " | Reichsrath, nicht wählbar nach Art. 9 Abs. 1. |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 225 | Seinsheim Max Graf von, Gutsbesitzer von Sünching | Sünching | Mallersdorf | Reichsrath, nicht wählbar nach Art. 9 Abs. 1. |
| 226 | Zirngibl Lorenz, Bauer von Kraxenhofen | Eggmühl | " | |
| | **D. Bezirksamt Rottenburg.** | | | |
| 227 | Kraus Joseph, Bierbrauer von Adelhausen | Adelhausen | Rottenburg | |
| 228 | Schmatz Johann, Müller von Schicka | Leitenhausen | " | |
| 229 | Neumeier Albert, Oekonom von Leitenhausen | " | " | |
| 230 | Weigl Bartholomä, Bauer von Allersdorf | Allersdorf | " | |
| 231 | Mißlinger Joseph, Wirth von Andermannsdorf | Andermannsdorf | " | |
| 232 | Filser Franz Paul, Bauer von Untergambach | Untergambach | " | |
| 233 | Hopfensberger Georg, Oekonom von Ergoltsbach | Ergoltsbach | " | |
| 234 | Fischer Anton, Brauer von dort | " | " | |
| 235 | Lottner Ludwig von, Gutsbesitzer von Herrngiersdorf | Herrngiersdorf | " | |
| 236 | Haslbeck Franz, Bauer von Harpfendorf | Semerskirchen | " | |
| 237 | Blüml Andreas, Bauer von Stumpfreith | " | " | |
| 238 | Wocheslander Thomas, Bauer von Semerskirchen | " | " | |
| 239 | Huber Michael, Bauer von Sandsbach | Sandsbach | " | |
| 240 | Weigl Mathias, Wirth von Niederleierndorf | Niederleierndorf | " | |
| 241 | Högl Johann, Bauer von Frechelsdorf | Semerskirchen | " | |
| 242 | Beck Sebastian, Bauer von Wolfskofen | Oberergoldsbach | " | |
| 243 | Biberger Joseph, Bauer von Pfellnkofen | " | " | |
| 244 | Kammermaier Jakob, Bauer von Buch | " | " | |
| 245 | Max Frhr. von Cetto, Gutsbesitzer von Oberlauterbach | Oberlauterbach | " | |
| 246 | Englbrecht Georg, Bauer von Thanhausen | " | " | |
| 247 | Wocheslander Joseph, Bauer von Paring | Paring | " | |
| 248 | Winnhart Jakob, Brauer von Pfeffenhausen | Pfeffenhausen | " | |
| 249 | Kaberhuber Karl, Brauer von dort | " | " | |
| 250 | Kolmeder Franz, Bauer von Bimbach | Egg | " | |
| 251 | Seefelder Ignaz, Brauer von Rottenburg | Rottenburg | " | |
| 252 | Holzapfl Kaspar, Brauer von dort | " | " | |
| 253 | Gräsl Georg, Bauer von Osterwind | Egg | " | |
| 254 | Weigl Joseph, Bauer von Sachsenhausen | " | " | |
| 255 | Huber Georg, Bauer von Altenburg | Hohenthann | " | |
| 256 | Mirlach Leonhard, Bauer von Bibelsbach | " | " | |
| 257 | Melzl Ludwig von, Gutsbesitzer in Hohenthann | " | " | |
| 258 | Loibl Georg, Bauer von Wolferthau | Wolferthau | " | |
| 259 | Keßling Karl Freiherr von, Gutsbesitzer in Wildenberg | Wildenberg | " | |
| 260 | Reitmeier Franz, Bräuer von dort | " | " | |
| 261 | Amberger Georg, Bauer von Buch | Aiglsbach | " | |
| 262 | Huber Sebastian, Wirth von Appersdorf | Appersdorf | " | |
| 263 | Zieglmaier Georg, Wirth in Attenhofen | Attenhofen | " | |
| 264 | Steiger Alois, Bauer von dort | " | " | |
| 265 | Priller Alois, Bauer von Birnfeld | Birnfeld | " | |
| 266 | Hagel Xaver, Bauer von Enzelhausen | Enzelhausen | " | |
| 267 | Amberger Johann, Bauer von Radertshausen | Oberpindhart | " | |
| 268 | Faltermaier Castulus, Bauer von Gebrantshausen | Gebrantshausen | " | |
| 269 | Ertlmaier Sebastian, Bauer von Straß | Großgundertshausen | " | |
| 270 | Redt Lorenz, Bauer von Massenhausen | Holzmannshausen | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 271 | Sedlmaier Andrä, Bauer von Lindkirchen | Lindkirchen | Rottenburg | |
| 272 | Reitmaier Franz, Bauer von Axenhofen | " | " | |
| 273 | Steffel Sebastian, Bauer von Leitenbach | " | " | |
| 274 | Kellerer Sebastian, Wirth von Mainburg | Mainburg | " | |
| 275 | Nagl Joseph, Bräuer von dort | " | " | |
| 276 | Münsterer Franz, Bierbrauer von dort | " | " | |
| 277 | Steiger Anton, Bauer von Walchzell | Martinszell | " | |
| 278 | Dietenhofer Sebastian, Bauer von Meilenhausen | Oberempfenbach | " | |
| 279 | Zieglmaier Joseph, Bauer von Randlkofen | Mitterstetten | " | |
| 280 | Hiebl Georg, Bauer von Haslau | Obermünchen | " | |
| 281 | Hagl Joseph, Wirth von Oberwangenbach | Oberwangenbach | " | |
| 282 | Prieler Georg, Bauer von Thanhausen | " | " | |
| 283 | Stieglmaier Anton, Bauer von Thanhausen | " | " | |
| 284 | Wittmann Anton, Bauer von Obersüßbach | Obersüßbach | " | |
| 285 | Steiger Georg, Bauer von Pötzmeß | Pötzmeß | " | |
| 286 | Bachmaier Mathias, Bauer von Pobenhausen | Oberpindhart | " | |
| 287 | Cottel Nikolaus, Gutsbesitzer von Ratzenhofen | Ratzenhofen | " | |
| 288 | Gebendorfer Anton, Bauer von Eichberg | " | " | |
| 289 | Spitzauer Andreas, Wirth in Sandelzhausen | Sandelzhausen | " | |
| 290 | Bachmaier Johann, Bauer von Kleingundertshausen | " | " | |
| 291 | Wengermaier Johann Georg, Bauer von Aufhausen | Aufhausen | – | |
| 292 | Bieringer Johann, Brauer von Mainburg | Mainburg | " | |
| | **E. Stadt Landshut.** | | | |
| 293 | **Neumayer Mathias, Bierbrauer in Landshut** | **Landshut** | **Mag. Landshut** | |

# II. Beilage zur Regierungs-Entschließung vom 23. März 1870.

Ad Num. 4703. Seite 433.

## Liste

der für den Landrath wahlstimmberechtigten und wählbaren Grundbesitzer in dem Regierungsbezirke Niederbayern.

**(III. Wahlbezirk des Regierungsbezirkes Niederbayern.)**

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | **A. Bezirksamt Dingolfing.** | | | |
| 1 | Ried Joseph, Bauer von Adlkofen | Bubach | Dingolfing | |
| 2 | Schachtner Johann, Bauer von Dornwang | Dornwang | " | |
| 3 | Fuchs Joseph, Bauer von dort | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe. | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 4 | Viehbeck Bartholomäus, Bauer von dort | Dornwang | Dingolfing | |
| 5 | Spänner Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 6 | Fuchs Andrä, Bauer von dort | " | " | |
| 7 | Englberger Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 8 | Lex Joseph, Bauer von Leitersdorf | Englmannsberg | " | |
| 9 | Köstler Thomas, Bauer von Altersberg | " | " | |
| 10 | Merz Anton, Bauer von Oberreilnbach | Gottfrieding | " | |
| 11 | Irber Joseph, Bauer von Oberreilnbach | " | " | |
| 12 | Baumgartner Johann, Bauer von Oberrohrbach | Haberskirchen | " | |
| 13 | Zellner Joseph, Bauer von Hofdorf | Hofdorf | " | |
| 14 | Reicheneder Mathias, Bauer von Oberdietenau | Lengthal | " | |
| 15 | Spanner Sebastian, Bauer von Unterdietenau | " | " | |
| 16 | Aman Franz, Bauer von Kattenbach | " | " | |
| 17 | Zeller Georg, Bauer Breitenau | " | " | |
| 18 | Kuttenkofer Sebastian, Bauer von Eglhof | " | " | |
| 19 | Mooser Franz Xaver, Bauer von Marklkofen | Marklkofen | " | |
| 20 | Buchner Franz Xaver, Bauer in Mengkofen | Mengkofen | " | |
| 21 | Erl Franz, Bauer in Moosthenning | Moosthenning | " | |
| 22 | Streber Ignaz von, Gutsbesitzer in Niederviehbach | Niederviehbach | " | |
| 23 | Reicheneder Michael, Bauer von Süßloch | " | " | |
| 24 | Hiergeist Franz, Bauer in Königsau | Ottering | " | |
| 25 | Ernst Joseph, Bauer von Reiten | Poxau | " | |
| 26 | Eberl Thomas, Bauer von Reisbach | Reisbach | " | |
| 27 | Spanner Joseph, Bauer von Rimbach | Rimbach | " | |
| 28 | Meindl Urban, Bauer in Großweiher | Thürntenning | " | |
| 29 | Julius von Niethammer, Gutsbesitzer von Tunzenberg | Tunzenberg | " | Reichsrath, nicht wählbar nach Artikel 9 Abs. 1. |
| 30 | Landes Michael, Bauer von Ettenkofen | " | " | |
| 31 | Kerscher Anton, Bauer von Dengkofen | " | " | |
| 32 | Dünzl Peter, Bauer von Feldkirchen | Weichshofen | " | |
| 33 | Fleischmann Johann, Bauer von Feldkirchen | " | " | |
| 34 | Huber Max, Bauer von Oberteisbach | Weigendorf | " | |
| 35 | Hillauer Andreas, Bauer von Oberteisbach | " | " | |
| 36 | Haselbeck Bartholomä, Bauer von Oberweigendorf | " | " | |
| | **B. Bezirksamt Eggenfelden.** | | | |
| 37 | Riederer Eduard Frhr. v., Gutsbesitzer in Schönau. | Schönau | Eggenfelden | |
| 38 | Wimmer Franz, Bauer von Massing | Massing | " | |
| 39 | Brunnhuber Mathias, Bauer von Huldsessen | Huldsessen | " | |
| 40 | Freinecker Franz, Bauer von Hammersbach | Hammersbach | " | |
| 41 | Zellhuber Martin, Bauer von Hammersbach | " | " | |
| 42 | Hahn Joseph, Bauer von Unterdietfurt | Unterdietfurt | " | |
| 43 | Ebenbeck Anton, Bauer von Sandlmaier | Ruppertskirchen | " | |
| 44 | Stadler Anton, Bauer von Padersberg | Sattlern | " | |
| 45 | Hartl Joseph, Bauer von Pörndorf | Pörndorf | " | |
| 46 | Biehler Franz, Bauer von Ehrnsdorf | Untergrafendorf | " | |
| 47 | Willenecker Joseph, Bauer von Siegelsdorf | " | " | |
| 48 | Kantner Dionys, Bauer von Untergrafendorf | " | " | |
| 49 | Knödl Peter, Bauer von Eggersdorf | Eggersdorf | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| | **C. Bezirksamt Griesbach.** | | | |
| 50 | Hitzlinger Nepomuk, Bauer von Birnbach | Birnbach | Griesbach | |
| 51 | Dambeck Martin, Bauer von Niederhofen | Hütting | " | |
| 52 | Brand Johann, Bauer von Niederhofen | " | " | |
| 53 | Feilhuber Martin, Bauer von dort | " | " | |
| 54 | Dambeck Joseph, Bauer von Grund | " | " | |
| 55 | Urlhard Ferdinand, Bauer von Grund | " | " | |
| 56 | Hisinger Johann, Bauer von Haader | " | " | |
| 57 | Maier Johann, Bauer von Hausmanning | " | " | |
| 58 | Absmaier Kaspar, Bauer von Karpfham | Karpfham | " | |
| 59 | Lindinger Joseph, Bauer von Schwaim | " | " | |
| 60 | Jungmaier Michael, Bauer von Schwaim | " | " | |
| 61 | Hießerer Joseph, Bauer von Schwaim | " | " | |
| 62 | Brunner Johann, Bauer von Schwaim | " | " | |
| 63 | Niedermaier Johann, Bauer von Weger | " | " | |
| 64 | Maier Anton, Bauer von Katzham | " | " | |
| 65 | Hölzl Georg, Müller von Lengham | Kindlbach | " | |
| 66 | Kanter Jakob, Bauer von Lengham | " | " | |
| 67 | Hofbauer Joseph, Bauer von Reichertsham | " | " | |
| 68 | Venus Franz, Bauer von Kindlbach | " | " | |
| 69 | Ortner Georg, Bauer von Tettenham | Oberschwärzenbach | " | |
| 70 | Brunner Johann, Bauer von Tettenham | " | " | |
| 71 | Huber Joseph, Bauer von Tettenham | " | " | |
| 72 | Frankenberger Martin, Bauer von Neuhofen | " | " | |
| 73 | Stocker Jakob, Bauer von Oberschwärzenbach. | " | " | |
| 74 | Tadlhuber Jakob, Bauer von Mitterham. | " | " | |
| 75 | Resch Jakob, Bauer von Großhaarbach | " | " | |
| 76 | Geiselberger Joseph, Bauer von Poigham | Poigham | " | |
| 77 | Frankenberger Johann, Bauer von Loiterding | " | " | |
| 78 | Gröppner Georg, Bauer von Varnham | " | " | |
| 79 | Roßmadl Joseph, Bauer von Birndorf | " | " | |
| 80 | Absmaier Johann, Bauer von Maierhof | " | " | |
| 81 | Maier Michael, Bauer von Eben | " | " | |
| 82 | Tischer Michael, Bauer von Mitterhaarbach | " | " | |
| 83 | Geisberger Martin, Bauer von Taubenhub | " | " | |
| 84 | Frankenberger Georg, Bauer von Troinender | " | " | |
| 85 | Gerauer Joseph, Bauer von Unterschwärzenbach | " | " | |
| 86 | Ranzinger Georg, Bauer von Ranzing | " | " | |
| 87 | Frankenberger Georg, Bauer von Unterschwärzenbach | " | " | |
| 88 | Roßlmadl Joseph, Bauer von Unterschwärzenbach | " | " | |
| 89 | Absmaier Michael, Bauer von Heinriching. | " | " | |
| 90 | Niedermayer Georg, Bauer von Heinriching | " | " | |
| 91 | Stadlberger Lorenz, Bauer von Thallham | Reutern | " | |
| 92 | Lachhammer Joseph, Bauer von Ruhstorf | Ruhstorf | " | |
| 93 | Lechner Joseph, Bauer von Trostling | " | " | |
| 94 | Roßmaier Johann, Bauer von Rotthof | " | " | |
| 95 | Wenzl Johann, Bauer von Rotthof | " | " | |
| 96 | Graf v. Taufkirchen, Gutsbesitzer in Kleeberg | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 97 | Pilzweger Franz, Bauer von Rottersham | Ruhstorf | Griesbach | |
| 98 | Jungwirth Jakob, Bauer von Rottersham | " | " | |
| 99 | Saunlaberer Joseph, Bauer von Rottersham | " | " | |
| 100 | Lerchenfeld-Aham Frhr. v., Gutsbes. v. Pillham u. Ering | " | " | |
| 101 | Maier Georg, Bauer von Schmidham | Schmidham | " | |
| 102 | Bauer Sebastian, Bauer von Hotting | " | " | |
| 103 | Hisinger Johann, Bauer von Höhenmühle | " | " | |
| 104 | Greil Franz, Bauer von Berg | " | " | |
| 105 | Schmidhuber Johann, Bauer von Steindorf | " | " | |
| 106 | Maier Joseph, Bauer von Mitterndorf | " | " | |
| 107 | Sichart Michael, Bauer von Mitterndorf | " | " | |
| 108 | Gattermann Sebastian, Bauer von Essenbach | " | " | |
| 109 | Gstöttl Melchior, Bauer von Essenbach | " | " | |
| 110 | Kirschner Georg, Bauer von Untertattenbach | Untertattenbach | " | |
| 111 | Samereier Michael, Bauer von Kienothen | " | " | |
| 112 | Maier Franz, Bauer von Oberuttlau | Uttlau | " | |
| 113 | Frankenberger Joseph, Bauer von Oberparzham | Weng | " | |
| 114 | Niedermaier Peter, Bauer von Hellham | Asbach | " | |
| 115 | Schreibauer Joseph, Bauer von Leithen | Asenham | " | |
| 116 | Ablmaier Joseph, Bauer von Wimm | " | " | |
| 117 | Hoffmann Joseph, Bauer von Thierham | Egglfing | " | |
| 118 | Priller Martin, Bauer von Inzing | Hartkirchen | " | |
| 119 | Eichelsberger Georg, Wirth von Kirchham | Kirchham | " | |
| 120 | Bschlagengaul Martin, Wirth von Tutting | " | " | |
| 121 | Hoffmann Georg, Bauer von Kirchham | " | " | |
| 122 | Schmalhofer Michael, Bauer von Hofgarten | " | " | |
| 123 | Osterhofer Georg, Bauer von Osterholzen | " | " | |
| 124 | Leitner Peter, Bauer von Tutting | " | " | |
| 125 | Angloher Franz, Bauer von Reith | " | " | |
| 126 | Gramüller Martin, Bauer von Schambach | " | " | |
| 127 | Köckerbauer Georg, Bauer von Schambach | " | " | |
| 128 | Stadlberger Joseph, Bauer von Kühnham | Kühnham | " | |
| 129 | Stadlberger Jakob, Bauer von Eggersham | " | " | |
| 130 | Resch Joseph, Bauer von Eggersham | " | " | |
| 131 | Penninger Johann, Bauer von Eggersham | " | " | |
| 132 | Osterholzer Martin, Bauer von Ausbach | " | " | |
| 133 | Wasner Joseph, Bauer von Wasen | " | " | |
| 134 | Demmelberger Georg, Bauer von Oberrohr | " | " | |
| 135 | Mayerhofer Franz, Bauer von Meierhof | " | " | |
| 136 | Deisbeck Johann Nepomuk, Bauer von Malching | Malching | " | |
| 137 | Moser Franz, Bauer von Hart | " | " | |
| 138 | Moser Paul, Bauer von Niederhof | " | " | |
| 139 | Simbeck Eduard, Bauer von Jetzenau | " | " | |
| 140 | Egginger Joseph, Bauer von Malching | " | " | |
| 141 | Gerauer Benedikt, Bauer von Hartham | Mittich | " | |
| 142 | Lindinger Joseph, Bauer von Niederindling | Oberindling | " | |
| 143 | Lindinger Isidor, Bauer von dort | " | " | |
| 144 | Birnborfer Joseph, Bauer von dort | " | " | |

Digitized by Google

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| 145 | Schwarz Max, Bauer von Pinshof | Oberindling | Griesbach | |
| 146 | Penninger Benedikt, Bauer von Andriching | Pattenham | " | |
| 147 | Weidinger Michael, Bauer in Leithen | " | " | |
| 148 | Frankenberger Joseph, Bauer in Denk | " | " | |
| 149 | Frankenberger Michael, Bauer von Schmalhof | " | " | |
| 150 | Putz Joseph, Bauer von Eggenberg | " | " | |
| 151 | Gerauer Michael, Bauer in Gern | Pocking | " | |
| 152 | Lindinger Martin, Bauer von Berg | " | " | |
| 153 | Kumpfmüller Benedict, Bauer von St. Georgen | " | " | |
| 154 | Frankenberger Benedict, Bauer von Berg | " | " | |
| 155 | Fischer Joseph, Bauer von Zell | " | " | |
| 156 | Zwickbauer Joseph, Bauer von Haitzing | " | " | |
| 157 | Benninger Benedict, Bauer von Rumplöd | " | " | |
| 158 | Vetter Joseph, Bauer von Pfaffenhof | " | " | |
| 159 | Hörndl Anton, Brauer von Rotthalmünster | Rotthalmünster | " | |
| 160 | Wochinger Joseph, Brauer von dort | " | " | |
| 161 | Freudenstein Georg, Bauer von Angering | Safferstetten | " | |
| 162 | Zeintl Anton, Bauer von Siegharting | Steinberg | " | |
| 163 | Bergmaier Joseph, Bauer von Huckenham | " | " | |
| 164 | Hainthaler Joseph, Bauer von St. Veit | " | " | |
| 165 | Haasbauer Georg, Wagner von Siegharting | " | " | |
| 166 | Hofbauer Jakob, Kirschner von Weihmörting | Weihmörting | " | |
| 167 | Steinberger Jakob, Bauer von Weihmörting | " | " | |
| 168 | Schätz Jakob, Bauer von Benning | " | " | |
| 169 | Wallner Nepomuk, Wirth von Weihmörting | " | " | |
| 170 | Haslinger Johann, Bauer von Wopping | " | " | |
| 171 | Wimmer Leopold, Bauer von Schalkham | " | " | |
| 172 | Hießerer Joseph, Bauer von Wangham | " | " | |
| 173 | Hopper Johann, Bauer von Steindorf | " | " | |
| 174 | Tettenhammer Joseph, Bauer in Weihmörting | " | " | |
| | **D. Bezirksamt Landau.** | | | |
| 175 | Jahrstörfer Florian, Bauer von Prum | Adldorf | Landau | |
| 176 | Jahrstörfer Johann Nepomuk, Bauer von Wannersdorf | " | " | |
| 177 | Weileder Georg, Bauer von Berg | " | " | |
| 178 | Brunner Jakob, Bauer von Rohrbach | " | " | |
| 179 | Eckl Georg, Bauer von Rohrbach | " | " | |
| 180 | Widl Michael, Bauer von Eggendorf | " | " | |
| 181 | Sicheneder Joseph, Bauer von Hörmannsdorf | " | " | |
| 182 | Wenninger Joseph, Bauer von Altenbuch | Altenbuch | " | |
| 183 | Fischer Rupert, Bauer von da | " | " | |
| 184 | Fischer Franz, Bauer von dort | " | " | |
| 185 | Schäter Michael, Oekonom von dort | " | " | |
| 186 | Schäfer Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 187 | Löw Wolfgang, Bauer von dort | " | " | |
| 188 | Plank Anton, Bauer von dort | " | " | |
| 189 | Fischer Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 190 | Söldner Martin, Bauer von dort | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| 191 | Krinner Georg, Bauer von Altenbuch | Altenbuch | Landau | |
| 192 | Gassenhuber Joseph, Bauer von Mattenkofen | " | " | |
| 193 | Brunner Johann Nepomuk, Bauer von dort | " | " | |
| 194 | Schäfer Johann Baptist, Bauer daselbst | " | " | |
| 195 | Kaps Michael, Bauer von Aufhausen | Aufhausen | " | |
| 196 | Hiendlmaier Anton, Bauer daselbst | " | " | |
| 197 | Schachtner Martin, Bauer von Mildenberg | " | " | |
| 198 | Jahrsdorfer Adam, Bauer von Krähstorf | Dornach | " | |
| 199 | Perstorfer Matthäus, Bauer von da | " | " | |
| 200 | Kettl Joseph, Bauer von Jahrstorf | " | " | |
| 201 | Eder Anton, Bauer von Jahrstorf | " | " | |
| 202 | Kantner Franz, Bauer von Dornach | " | " | |
| 203 | Bayerl Andreas, Bauer von Enzerweis | " | " | |
| 204 | Apfelbeck Sebastian, Bauer von da | " | " | |
| 205 | Jahrstorfer Michael, Bauer von da | " | " | |
| 206 | Beer Johann, Bauer von da | " | " | |
| 207 | Sigl Franz, Bauer von da | " | " | |
| 208 | Reichenwallner Eduard, Brauer von Eichendorf | Eichendorf | " | |
| 209 | Ernst Joseph, Bauer von Ettling | Ettling | " | |
| 210 | Hasreiter Johann, Bauer von da | " | " | |
| 211 | Dullinger Georg, Bauer von Exing | Exing | " | |
| 212 | Denk Jakob, Bauer von Ranersdorf | " | " | |
| 213 | Fischer Anton, Bauer von Schreieröd | Frammering | " | |
| 214 | Schachtner Xaver, Bauer von Ahausen | " | " | |
| 215 | Lammhofer Franz, Bauer von Ganacker | Ganacker | " | |
| 216 | Loichinger Sebastian, Bauer von da | " | " | |
| 217 | Biermaier Georg, Bauer von da | " | " | |
| 218 | Plendl Mathias, Bauer von da | " | " | |
| 219 | Hofbauer Xaver, Bauer von da | " | " | |
| 220 | Hierl Anton, Bauer von Triching | " | " | |
| 221 | Fischer Johann Nepomuk, Bauer von da | " | " | |
| 222 | Schmidbauer Georg, Bauer von da | " | " | |
| 223 | Schmidbauer Anton, Bauer von Mögling | " | " | |
| 224 | Mühlbauer Franz Xaver, Bauer von da | " | " | |
| 225 | Scharrer Mathias, Bauer von Kleinpinning | " | " | |
| 226 | Sturm Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 227 | Weidenbeck Nepomuk, Bauer von da | " | " | |
| 228 | Eibl Georg, Bauer von da | " | " | |
| 229 | Lamer Franz, Bauer von Großkölnbach | Großkölnbach | " | |
| 230 | Kellner Peter, Bauer von da | " | " | |
| 231 | Meier Georg, Bauer von Unterbaching | " | " | |
| 232 | Lesermaier Florian, Bauer von Betzenhausen | " | " | |
| 233 | Loichinger Johann, Bauer von Kölnbach | " | " | |
| 234 | Obermaier Joseph, Bauer von Großpinning | Großpinning | " | |
| 235 | Plendl Franz, Bauer von da | " | " | |
| 236 | Dorfner Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 237 | Limprunner Franz, Bauer von Neuhausen | " | " | |
| 238 | Müller Johann, Bauer von Büchling | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| 239 | Limprunner Sebastian, Bauer von Büchling | Großpinning | Landau | |
| 240 | Loibl Johann, Bauer von Haidlfing | Haidlfing | " | |
| 241 | Mayer Joseph, Bauer von Haidlfing | " | " | |
| 242 | Schurl Joseph, Bauer von See | " | " | |
| 243 | Hofbauer Georg, Bauer von da | " | " | |
| 244 | Schweibl Joseph, Bauer von Haidlfing | " | " | |
| 245 | Lorenz Georg, Bauer von Ainsdorf | Hartkirchen | " | |
| 246 | Klinger Georg, Bauer von da | " | " | |
| 247 | Eder Peter, Bauer von Elling | " | " | |
| 248 | Knöckl Anton, Bauer von Pitzling | " | " | |
| 249 | Eder Matthäus, Bauer von Wochenwais | " | " | |
| 250 | Esterl Franz, Bauer von Haunersdorf | Haunersdorf | " | |
| 251 | Mittermaier Mathias, Bauer von da | " | " | |
| 252 | Huber Franz, Bauer von da | " | " | |
| 253 | Jahrstorfer Anton, Bauer von Niederhöcking | Höcking | " | |
| 254 | Loibl Johann, Bauer von Haidlfing | Haidlfing | " | |
| 255 | Eisenreich Bartholomäus, Bauer von Rengers | Indersbach | " | |
| 256 | Stoiber Joseph, Bauer von Wisselsdorf | Kammern | " | |
| 257 | Brunner Jakob, Bauer von Lappersdorf | " | " | |
| 258 | Sulzbeck Peter, Bauer von da | " | " | |
| 259 | Kirschner Joseph, Bauer von Schlüpfing | " | " | |
| 260 | Bartlsberger Xaver, Bauer von Mettenhausen | Mettenhausen | " | |
| 261 | Bichlmaier Leonhard, Bauer von Aßhäcking | " | " | |
| 262 | Obermaier Bartholmäus, Bauer von Steinbeißen | " | " | |
| 263 | Brunner Georg, Bauer von da | " | " | |
| 264 | Huber Sebastian, Bauer von Mienbach | Niederhausen | " | |
| 265 | Neumeier Franz, Bauer von Obermünchsdorf | Oberhausen | " | |
| 266 | Rennberger Joseph, Bauer von Reichersdorf | Reichersdorf | " | |
| 267 | Eder Simon, Bauer von Reihstorf | Reihstorf | " | |
| 268 | Plendl Joseph, Bauer von Haidlfing | Haidlfing | " | |
| 269 | Schmidbauer Joseph, Bauer von Parnkofen | Waibling | " | |
| 270 | Limprunner Anton, Bauer von da | " | " | |
| 271 | Lesermaier Joseph, Bauer von Wienfing | " | " | |
| 272 | Hofbauer Johann Nepomuk, Bauer von da | " | " | |
| 273 | Köllnsberger Anton, Bauer von Oberndorf | " | " | |
| 274 | Hambauer Sebastian, Bauer von Waibling | " | " | |
| 275 | Wenninger Michael, Brauer in Pilsting | " | " | |
| 276 | Waas Johann, Bauer von Wallersdorf | Wallersdorf | " | |
| 277 | Gerstl Johann, Bauer von da | " | " | |
| 278 | Hauner Simon, Bauer von da | " | " | |
| 279 | Weinzierl Rupert, Bauer von da | " | " | |
| 280 | Brunner Xaver, Bauer von da | " | " | |
| 281 | Ittlinger Johann, Bauer von da | " | " | |
| 282 | Plank Johann Baptist, Bauer von Vierhöfen | " | " | |
| 283 | Schäfer Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 284 | Kellnberger Joseph, Bauer v. Haidlfing | Haidlfing | " | |
| 285 | Fischer Jakob, Bauer von Lindhof | Wallersdorf | " | |
| 286 | Waas Johann, Bauer von Wallersdorf | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 287 | Köllnberger Joseph, Bauer von Wallersdorf | Wallersdorf | Landau | |
| 288 | Waas Jakob, Bauer von da | " | " | |
| 289 | Waas Johann, Bierbrauer von da | " | " | |
| 290 | Panzeneder Simon, Bauer von Sanderham | Zeholfing | " | |
| 291 | Schrechenast Xaver, Bauer von Wimpassing | " | " | |
| 292 | Starzberger Peter, Bauer von Hilpersdorf | " | " | |
| 293 | Schachtner Anton, Bauer von Schönberg | " | " | |
| 294 | Loibl Leonhard, Bauer von Haidlfing | Haidlfing | " | |
| 295 | Meyer Franz, Bauer von da | " | " | |
| 296 | Loibl Georg, Bauer von da | " | " | |
| | **E. Bezirksamt Pfarrkirchen.** | | | |
| 297 | Geldern Ludwig, Graf und Gutsbesitzer von Thurnstein | Postmünster | Pfarrkirchen | |
| 298 | Händlmaier Joseph, Oekonom von Hofreith | Egglham | " | |
| 299 | Maier Simon, Bauer von Amsham | Amsham | " | |
| 300 | Wimmer Joseph, Bauer von Reschdobl | Egglham | " | |
| 301 | Baumeister Joseph, Wirth von Untereggl ham | " | " | |
| 302 | Obermaier Leonhard, Bauer von Frauentödling | " | " | |
| 303 | Nagl Georg, Bauer von Martinstödling | " | " | |
| 304 | Schreckenast Kaspar, Bauer von dort | " | " | |
| 305 | Maier Isidor, Wirth von Ering | Ering | " | |
| 306 | Dorfner Michael, Bauer von Döttling | Erlach | " | |
| 307 | Jodlbauer Lorenz, Bauer von Reitmair | Münchham | " | |
| 308 | Mayer Joseph, Bauer von Mairhof | " | " | |
| 309 | Sturny Christian, Posthalter von Simbach | Simbach | " | |
| 310 | Fischlinger Johann, Bauer von Stubenberg | Stubenberg | " | |
| | **F. Bezirksamt Vilsbiburg.** | | | |
| 311 | Montgelas Max Graf v., Gutsbesitzer auf Aham und Gerzen | Aham | Vilsbiburg | Reichsrath, nicht wählbar nach Artikel 9 Abs. 1. |
| 312 | Urban August, Posthalter und Brauer in Vilsbiburg | Vilsbiburg | " | |
| 313 | Weiß Martin, Brauer von Altfrauenhofen | Altfrauenhofen | " | |
| 314 | Lorenzer Ignaz, Brauer von Geisenhausen | Geisenhausen | " | |
| 315 | Reichhart Mathias, Bauer in Loitersdorf | Loitzenkirchen | " | |
| 316 | Brandl Joseph, Brauer in Geisenhausen | Geisenhausen | " | |
| 317 | Prambs Peter, Bauer in Herrnfelden | Gaindorf | " | |
| 318 | Raab Ludwig, Brauer in Vilsbiburg | Vilsbiburg | " | |
| 319 | Oberhofer Michael, Bauer in Vilsöhl | Obervilslern | " | |
| 320 | Fließer Georg, Bauer von Unterhaselbach | Holzhausen | " | |
| 321 | Straßer Andreas, Bauer von Vils | Salksdorf | " | |
| 322 | Königbauer Joseph, Bauer von Helmsdorf | Diemannskirchen | " | |
| 323 | Zeiler Georg, Bauer in Unterhaselbach | Holzhausen | " | |
| 324 | Weindl Franz, Bauer von Berg | Gaindorf | " | |
| 325 | Schmittner Andrä, Bauer von Berg | Rupprechtsberg | " | |

# III. Beilage zur Regierungs-Entschließung vom 23. März 1870.

Ad Num. 4703. Seite 433.

## Liste

der für den Landrath wahlstimmberechtigten und wählbaren Grundbesitzer in dem Regierungsbezirke Niederbayern.

**(III. Wahlbezirk des Regierungsbezirkes Niederbayern.)**

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe. | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| | A. Bezirksamt Deggendorf. | | | |
| 1 | Cantacucenos Alexander, Gutsbesitzer von Egg | Egg | Deggendorf | |
| 2 | Kiermaier Franz, Bauer von Haunersdorf | Haunersdorf | " | |
| 3 | Kandler Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 4 | Kiermayer Jakob, Bauer von dort | " | " | |
| 5 | Limbrunner Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 6 | Ebner Sebastian, Bauer von Arndorf | " | " | |
| 7 | Krinner Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 8 | Plank Franz, Bauer von Hettenkofen | Michaelsbuch | " | |
| 9 | Wenninger Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 10 | Loibl Mathias, Bauer von Uttenhofen | " | " | |
| 11 | Retzer Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 12 | Winklmayer Georg, Bauer von Frundorf | " | " | |
| 13 | Apfelbeck Michael, Bauer von Schaidham | " | " | |
| 14 | Lederer Georg, Bauer von Sautern | " | " | |
| 15 | Sträußl Andreas, Bauer von Sautern | " | " | |
| 16 | Stern Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 17 | Berger Michael, Bauer von Natternberg | Natternberg | " | |
| 18 | Leeb Anton, Bauer von Mainkofen | " | " | |
| 19 | Bründl Michael, Bauer von dort | " | " | |
| 20 | Hiendlmayer Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 21 | Kiermaier Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 22 | Fischer Georg, Bauer von Rettenbach | " | " | |
| 23 | Schmerbeck Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 24 | Dangl Anton, Bauer von Staufendorf | " | " | |
| 25 | Stern Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 26 | Hafenbrädl Joseph, Gutsbesitzer von Mietraching | Mietraching | " | |
| 27 | Hundt Alphons Graf v., Gutsbesitzer von Offenberg | Offenberg | " | |
| 28 | Staudinger Joseph, Bauer von Kleinschwarzach | " | " | |
| 29 | Wolfersedet Joseph, Bauer von Otzing | Otzing | " | |
| 30 | Zwinger Anton, Bauer von dort | " | " | |
| 31 | Schmerbeck Anton, Bauer von Otzing | " | " | |
| 32 | Krinner Sebastian, Bauer von dort | " | " | |
| 33 | Bayerl Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 34 | Schweiger Sebastian, Bauer von dort | " | " | |
| 35 | Waas Michael, Bauer von Asenhof | " | " | |
| 36 | Apfelbeck Mathias, Bauer in Eisensdorf | " | " | |
| 37 | Ramsauer Peter, Bauer von dort | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| 38 | Leipold Georg, Bauer von Eisensdorf | Oßing | Deggendorf | |
| 39 | Hiergeist Andreas, Bauer von dort | " | " | |
| 40 | Lederer Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 41 | Schmerbeck Max, Bauer von Eisenbach | " | " | |
| 42 | Häring Georg, Wirth von Pankofen | Pankofen | " | |
| 43 | Obermayer Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 44 | Fischer Sebastian, Bauer von Ringkofen | " | " | |
| 45 | Loibl Joseph, Bauer von Enzkofen | " | " | |
| 46 | Kammermayer Joseph, Bauer von Höhenrain | " | " | |
| 47 | Hundsrucker Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 48 | Altschäffel Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 49 | Fischer Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 50 | Krinner Jakob, Bauer von Singerhof | " | " | |
| 51 | Leypold Joseph, Bräuer von Plattling | Plattling | " | |
| 52 | Meyer Mathias, Bräuer von Plattling | " | " | |
| 53 | Fischer Rupert, Bauer von Rottersdorf | Rottersdorf | " | |
| 54 | Zierer Joseph, Bauer von Friesendorf | " | " | |
| 55 | Ertl Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 56 | Duschl Joseph, Bauer von Waggersdorf | " | " | |
| 57 | Klampfl Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 58 | Fischer Sebastian, Bauer von Hankhof | " | " | |
| 59 | Ertl Johann, Bauer von Rottenmann | " | " | |
| 60 | Bayerl Franz, Bauer von dort | " | " | |
| 61 | Fischer Franz, Bauer von dort | " | " | |
| 62 | Sagstetter Jakob, Bauer von dort | " | " | |
| 63 | Geislinger Georg, Bauer von Rottenmann | " | " | |
| 64 | Stern Mathias, Bauer von Bergham | Steinkirchen | " | |
| 65 | Winklmayer Anton, Bauer von Fambach | " | " | |
| 66 | Vailtl Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 67 | Krinzer Franz, Bauer von Uttenhofen | Stephansposching | " | |
| 68 | Baumgartner Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 69 | Geislinger Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 70 | Stattenberger Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 71 | Zierer Sebastian, Bauer von Stephansposching | " | " | |
| 72 | Geislinger Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 73 | Gassenhuber Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 74 | Hegenberger Michael Bauer von dort | " | " | |
| 75 | Staidan Joh. Nep., Bauer von Wischelburg | " | " | |
| 76 | Wittmann Jakob, Bauer von dort | " | " | |
| 77 | Ackermann Jakob, Wirth von dort | " | " | |
| 78 | Hausladen Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 79 | Loibl Joseph, Bauer von Manzing | Altenufer | " | |
| 80 | Schadenfroh Joseph, Wirth von Flintsbach | Nesselbach | " | |
| 81 | Wagner Martin, Bauer von dort | " | " | |
| 82 | Zacher Anton, Bauer von Högerting | " | " | |
| 83 | Biermayer Martin, Bauer von dort | " | " | |
| 84 | Loibl Wolfgang, Bauer von Schwarzach | Schwarzach | " | |
| 85 | Seiberl Joseph, Bauer von Seebach | " | " | |

# IV. Beilage zur Regierungs-Entschließung vom 23. März 1870.

Ad Num. 4703. Seite 433.

## Liste

der für den Landrath wahlstimmberechtigten und wählbaren Grundbesitzer in dem Regierungsbezirke Niederbayern.

**(IV. Wahlbezirk des Regierungsbezirkes Niederbayern.)**

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe. | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | **A. Bezirksamt Bogen.** | | | |
| 1 | Pielmaier Joseph, Bauer von Hutterhof | Bogenberg | Bogen | |
| 2 | Loibl Franz, Bauer von Mariaposching | Mariaposching | " | |
| 3 | Pillkofer Franz, Bauer von Hundldorf | " | " | |
| 4 | Ringlstätter Bartholmäus, Bauer von da | " | " | |
| 5 | Loibl Joseph, Bauer von Sommersdorf | " | " | |
| 6 | Vaitl Johann, Bauer von Fahrndorf | " | " | |
| 7 | Bründl Michael, Bauer von Niedermenach | Oberalteich | " | |
| 8 | Stegbauer Ignaz, Bauer von Lonach | " | " | |
| 9 | Präbeck Georg, Bauer von Albertskirchen | Waltendorf | " | |
| 10 | Wittmann Johann, Bauer von Klinglbach | Englmar | " | |
| 11 | Schrenk Anton, Freiherr von, Gutsbesitzer von Haggn | Neukirchen | " | |
| 12 | Otting Fünfstetten Graf v., Gutsbesitzer von Wiesenfelden | Wiesenfelden | " | |
| | **E. Bezirksamt Kötzting.** | | | |
| 13 | Lenk Franz, Ritter von, Gutsbesitzer in Zandt | Zandt | Kötzting | |
| 14 | Bischof, Dr., Professor in Regensburg als Erbe und Vertreter der Schönprunn'schen Relicten in Miltach | Miltach | " | |
| | **C. Bezirksamt Straubing.** | | | |
| 15 | Bachl Johann Baptist, Bauer von Pellham | Agendorf | Straubing | |
| 16 | Rotthamer Michael, Bauer von Rottham | " | " | |
| 17 | Heisinger Johann Baptist, Bauer von Hörnbach | " | " | |
| 18 | Hiergeist Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 19 | Karl Xaver, Bauer von Aholfing | Aholfing | " | |
| 20 | Wolf Georg, Bauer von Aiterhofen | Aiterhofen | " | |
| 21 | Mayer Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 22 | Murrer Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 23 | Rohrmaier Mathias, Bauer von da | " | " | |
| 24 | Griesbauer Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 25 | Scharer Georg, Bauer von da | " | " | |
| 26 | Strohmaier Georg, Bauer von da | " | " | |
| 27 | Kräh Bernhard, Bauer von da | " | " | |
| 28 | Rohrmaier Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 29 | Buchner Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 30 | Schwaiger Anton, Bauer von da | " | " | |
| 31 | Rohrmaier Wolfgang, Bauer von da | " | " | |
| 32 | Gierl Joseph, Bauer von da | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| 33 | Röckl Georg, Bauer von Aiterhofen | Aiterhofen | Straubing | |
| 34 | Stoffel Joseph, Bauer von Alburg | Alburg | " | |
| 35 | Lermer Johann Nepomuk, Bauer von da | " | " | |
| 36 | Buchner Xaver, Bauer von da | " | " | |
| 37 | Krieger Sebastian, Bauer von da | " | " | |
| 38 | Wurm Johann, Bauer von da | " | " | |
| 39 | Schreyer Jakob, Bauer von da | " | " | |
| 40 | Buchner Michael jun, Bauer von da | " | " | |
| 41 | Stierstorfer Martin, Bauer von da | " | " | |
| 42 | Lichtl Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 43 | Lermer Thomas, Bauer von da | " | " | |
| 44 | Spielbauer Joseph, Bauer von Kai | " | " | |
| 45 | Haselbeck Georg, Bauer von da | " | " | |
| 46 | Schmidbauer Georg, Bauer von da | " | " | |
| 47 | Marxreiter Peter, Bauer von da | " | " | |
| 48 | Brunner Franz, Bauer von Wimpassing | " | " | |
| 49 | Gerl Mathias, Bauer von da | " | " | |
| 50 | Krieger Johann, Bauer von Hartlhof | " | " | |
| 51 | Hiendlmaier Michael, Bauer von Oberast | " | " | |
| 52 | Schmidbauer Peter, Bauer von Amselfing | Amselfing | " | |
| 53 | Bründl Joseph, Bauer von Frühstorf | " | " | |
| 54 | Reichl Anton, Bauer von Moosdorf | " | " | |
| 55 | Karl Joseph, Bauer von Moosdorf | " | " | |
| 56 | Wild Mathias, Bauer von Lehmbuch | " | " | |
| 57 | Petzendorfer Georg, Bauer von Erlau | " | " | |
| 58 | Erndl Joseph, Bauer von Atting | " | " | |
| 59 | Buchner Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 60 | Schötz Georg, Bauer von da | " | " | |
| 61 | Krieger Xaver, Bauer von Einhausen | " | " | |
| 62 | Kammermaier Johann, Bauer von Rinkam | " | " | |
| 63 | Hasenegger Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 64 | Brandl Jakob, Bauer von da | " | " | |
| 65 | Altsperger Anton, Müller von Wallmühle | " | " | |
| 66 | Obermaier Georg, Bauer von Eschlbach | Eschlbach | " | |
| 67 | Seeholzer Sebastian, Bauer von da | " | " | |
| 68 | Wild Johann, Bauer von Hausmatting | " | " | |
| 69 | Karl Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 70 | Obermaier Simon, Bauer von Klöpfach | " | " | |
| 71 | Muckenthaler Anton, Bauer von Saulbach | " | " | |
| 72 | Spießl Mathias, Bauer von Oberwalting | " | " | |
| 73 | Schmidbauer Sebastian, Bauer von da | " | " | |
| 74 | Kiendl Michael, Wirth von Feldkirchen | Feldkirchen | " | |
| 75 | Amann Johann, Bauer von da | " | " | |
| 76 | Buchner Jakob, Bauer von Wailing | " | " | |
| 77 | Schmidbauer Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 78 | Huber Georg, Bauer von Gundhöring | " | " | |
| 79 | Bergmaier Georg, Bauer von da | " | " | |
| 80 | Wurm Simon, Bauer von da | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| 81 | Wenninger Georg, Bauer von Hirschkofen | Feldkirchen | Straubing | |
| 82 | Ungerer Joseph, Bauer von Hierlbach | " | " | |
| 83 | Meier Michael, Bauer von Geltolfing | Geltolfing | " | |
| 84 | Fischer Michael, Bauer von da | " | " | |
| 85 | Fischer Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 86 | Meier Georg, Bauer von da | " | " | |
| 87 | Wild Sebastian, Bauer von da | " | " | |
| 88 | Plank Joseph, Bauer von Grasling | Grasling | " | |
| 89 | Schwaiger Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 90 | Löw Johann, Bauer von da | " | " | |
| 91 | Löw Joseph, Bauer von Peinkofen | " | " | |
| 92 | Fischer Franz, Bauer von da | " | " | |
| 93 | Krinner Johann, Bauer von Seehof | " | " | |
| 94 | Fierlbeck Sebastian, Bauer von Münchsdorf | " | " | |
| 95 | Schöfbeck Andreas, Bauer von da | " | " | |
| 96 | Müller Alois, Bauer von da | " | " | |
| 97 | Fischer Joseph, Bauer von Gänsdorf | " | " | |
| 98 | Bayerl Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 99 | Griesbauer Johann, Bauer von da | " | " | |
| 100 | Ertl Georg, Bauer von Hailing | Hailing | " | |
| 101 | Pölsterl Jakob, Bauer von da | " | " | |
| 102 | Stoffel Georg, Bauer von da | " | " | |
| 103 | Wiesbeck Joseph, Bauer von Sondergay | Hankofen | " | |
| 104 | Waasmaier Georg, Bauer von Affa | " | " | |
| 105 | Huber Anton, Bauer von Raithof | " | " | |
| 106 | Löffler Jakob, Bauer von Mundlfing | " | " | |
| 107 | Bray, Graf von Steinburg-Irlbach | Irlbach | " | Reichsrath, nicht wählbar nach Artikel 9 Abs. 1. |
| 108 | Kollermaier Peter, Bauer von Eglsee | Ittling | " | |
| 109 | Hiendlmaier Franz, Bauer von Ittling | " | " | |
| 110 | Kohen Ludwig, Hofbesitzer in Hofstetten | " | " | |
| 111 | Hien Georg, Bauer von Neubau | Kößnach | " | |
| 112 | Eßlinger Michael, Brauer von Leiblfing | Leiblfing | " | |
| 113 | Gierl Georg, Bauer von da | " | " | |
| 114 | Gierl Sebastian, Bauer von da | " | " | |
| 115 | Huber Michael, Bauer von Schleinkof | " | " | |
| 116 | Danner Simon, Bauer von Metting | Metting | " | |
| 117 | Krieger Ludwig, Bauer von Mitterharthausen | Mitterharthausen | " | |
| 118 | Schreyer Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 119 | Fuhrmann Andreas, Bauer von Ehethal | " | " | |
| 120 | Loichinger Johann Nepomuk, Brauer in Straubing (Besitz in Ehethal) | " | " | |
| 121 | Loichinger Xaver, Bauer von Innerhienthal | " | " | |
| 122 | Präbeck Michael, Bauer von da | " | " | |
| 123 | Hiendlmaier Joseph, Bauer von Mitteraft | " | " | |
| 124 | Hölzl Joseph, Bauer von Opperkofen | " | " | |
| 125 | Amann Lorenz, Bauer von da | " | " | |
| 126 | Unger Georg, Bauer von da | " | " | |
| 127 | Lermer Lorenz, Bauer von Niederharthausen | Niederharthausen | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | **B. Bezirksamt Grafenau.** | | | |
| 86 | Kronschnabel Michael, Bauer von Stemhof | Ranfels | Grafenau | |
| | **C. Bezirksamt Paßau.** | | | |
| 87 | Woitzbauer Johann, Bauer von Hietzing | Donauwetzdorf | Paßau | |
| 88 | Krammer Johann, Bauer von Lindau | Grubweg | " | |
| 89 | Dullinger Franz Xaver, Bräuer von Hacklberg. | Hacklberg | " | |
| 90 | Zaglauer Anton, Bauer von Angerreuth | Hutthurn | " | |
| 91 | Maier Lewi, Gutsbesitzer von Waldenreuth | Neukirchen v./W. | " | |
| 92 | Anetsberger Johann, Bauer von Anetsbergerhof | Raßberg | " | |
| 93 | Niedermaier Max, Bräuer von Englburg | Tittling | " | |
| 94 | Möttlbauer Joseph, Bauer von Berghof | Dorfbach | " | |
| 95 | Hölzl Joseph, Bauer von Göbertsham | " | " | |
| 96 | Sandladerer Benedikt, Bauer von Eglsee | Eglsee | " | |
| 97 | Seitz Michael, Bauer von Eholfing | Eholfing | " | |
| 98 | Priller Andreas, Bauer von dort | " | " | |
| 99 | Baumgartner Benedikt, Bauer von dort | " | " | |
| 100 | Fischer Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 101 | Siller Andreas, Bauer von dort | " | " | |
| 102 | Fischer Benedikt, Bauer von Eglsee | Eglsee | " | |
| 103 | Frankenberger Franz, Bauer von Haigerting | " | " | |
| 104 | Frankenberger Benedikt, Bauer von dort | " | " | |
| 105 | Stadelberger Benedikt, Bauer von Asenham | " | " | |
| 106 | Fischer Andreas, Bauer von dort | " | " | |
| 107 | Resch Joseph, Bauer von Eulinger | " | " | |
| 108 | Frankenberger Joseph, Bauer von Engertsham | Engertsham | " | |
| 109 | Jodlbauer Johann, Bauer von Hilber | " | " | |
| 110 | Resch Johann, Bauer von Wallham | " | " | |
| 111 | Hirschenauer Georg, Bauer von Dorf | " | " | |
| 112 | Fischer Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 113 | Winklhofer Joseph, Bauer von Angerer | " | " | |
| 114 | Penninger Thomas, Bauer von Urlhart | " | " | |
| 115 | Silbereisen Johann, Bauer von Obersulzbach | " | " | |
| 116 | Dandl Joseph, Bauer von Untersimbach | " | " | |
| 117 | Winninger Franz, Bräuer und Oekonom in Rittsteig | Heining | " | |
| 118 | Huber Joseph, Bauer von Höhenstadt | Höhenstadt | " | |
| 119 | Winklhofer Benedikt, Bauer von dort | " | " | |
| 120 | Simson Wilhelm Bauer von Loipertsham | " | " | |
| 121 | Greiner Michael, Bauer von Ausham | " | " | |
| 122 | Winklhofer Sebastian, Bauer von Höflinger | " | " | |
| 123 | Paumgartner Johann, Bauer von Pfalsau | " | " | |
| 124 | Urlhart Ulrich, Bauer von dort | " | " | |
| 125 | Sonnleitner Joseph, Bauer von Neukirchen | Neukirchen a./Inn | " | |
| 126 | Sinzinger Simon, Wirth von Sandbach | Sandbach | " | |
| 127 | Schätzler Emil Frhr. v., Gutsbesitzer von Vornbach | Vornbach | " | |
| 128 | Lachhammer Joseph, Bauer von Niederschärding | " | " | |
| 129 | Vonigl Stephan, Bauer von dort | " | " | |
| 130 | Winklhofer Jakob, Bauer von Höchfelden | " | " | |
| 131 | Hirschenauer Stephan, Bauer von Viehhausen | " | " | |

| Nr. curr | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 176 | Heindl Georg, Bauer von Altenmarkt | Altenmarkt | Vilshofen | |
| 177 | Virkl Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 178 | Kapfhammer Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 179 | Huber Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 180 | Maidl Joseph, Bauer von Arbing | " | " | |
| 181 | Geiger Franz, Bauer von dort | " | " | |
| 182 | Frischhut Johann, Bauer von Pöding | " | " | |
| 183 | Schrenk Joseph, Bauer von Zainach | " | " | |
| 184 | Ernst Anton, Bauer von Buchhofen | Buchhofen | " | |
| 185 | Trost Kaspar, Wirth und Oekonom von dort | " | " | |
| 186 | Brunner Anton, Bauer von dort | " | " | |
| 187 | Prager Sebastian, Bauer von dort | " | " | |
| 188 | Maidl Joseph, Bauer von Putting | " | " | |
| 189 | Maidl Max, Bauer von dort | " | " | |
| 190 | Baumgartner Simon, Bauer von Galgweis | Galgweis | " | |
| 191 | Wieland Joseph, Bauer von Gergweis | Gergweis | " | |
| 192 | Wieland Michael, Bauer von dort | " | " | |
| 193 | Hartmann Michael, Bauer von dort | " | " | |
| 194 | Nagl Johann, Bauer von Willing | Göttersdorf | " | |
| 195 | Gröll Johann, Bauer von Absdorf | " | " | |
| 196 | Eisenreich Johann, Bauer von Kirchdorf | Kirchdorf | " | |
| 197 | Fischold Mathias, Bauer von Raffelsdorf | " | " | |
| 198 | Fischold Michael, Bauer von dort | " | " | |
| 199 | Apfelbeck Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 200 | Sellmer Sebastian, Bauer von Künzing | Künzing | " | |
| 201 | Maidl Georg, Bauer von Girching | " | " | |
| 202 | Haberl Johann, Bauer von Girching | " | " | |
| 203 | Schadenfroh Joseph, Bauer von Wallerdorf | " | " | |
| 204 | Kölbl Johann, Bauer von Inkam | " | " | |
| 205 | Fuchs Michael, Bauer von dort | " | " | |
| 206 | Bauer Franz, Bauer von Dulling | " | " | |
| 207 | Renner Ignaz, Bauer von Ebering | " | " | |
| 208 | Bauer Johann, Bauer von Weidenbach | " | " | |
| 209 | Edelbeck Johann, Bauer von Langenamming | Langenamming | " | |
| 210 | Scheer Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 211 | Maier Paul, Bauer von dort | " | " | |
| 212 | Habersbrunner Martin, Bauer von dort | " | " | |
| 213 | Wimbauer Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 214 | Streibl Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 215 | Kiemeier Johann, Bauer von Bruderaming | " | " | |
| 216 | Altmann Joseph, Bauer von Schneipping | " | " | |
| 217 | Hasreiter Johann, Bauer von Vierhöfen | " | " | |
| 218 | Virkl Sebastian, Bauer von dort | " | " | |
| 219 | Thalhauser Andreas, Bauer von Untergessenbach | " | " | |
| 220 | Würzinger Mathias, Bauer von Langenisarhofen | Langenisarhofen | " | |
| 221 | Apfelbeck Xaver, Bauer von dort | " | " | |
| 222 | Gröll Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 223 | Preysing-Lichtenegg-Moos Graf v., Gutsbesitzer | Moos | " | Reichsrath, ist in nicht wahlbar nach Art. 9. |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinde | Polizei-Distrikt | |
| 176 | Wiedenbauer Xaver, Bauer von Niederwalting | Niederschneiding | Straubing | |
| 177 | Schnellhammer Martin, Bauer von Hienhardt | Oberschneiding | " | |
| 178 | Schmid Sebastian, Bauer von Obersunzing | Obersunzing | " | |
| 179 | Kehl Georg, Bauer von Rohrhof | " | " | |
| 180 | Huber Xaver, Bauer von Niedersunzing | " | " | |
| 181 | Fischer Markus, Bauer von da | " | " | |
| 182 | Sers Xaver, Bauer von da | " | " | |
| 183 | Ostermaier Joseph, Bauer von Hetzhof | " | " | |
| 184 | Reicheneder Joseph, Bauer von Peitzkofen | Peitzkofen | " | |
| 185 | Preller Rupert, Bauer von da | " | " | |
| 186 | Sagstetter Joseph, Wirth von da | " | " | |
| 187 | Geislinger Joseph, Bauer von da | " | " | |
| 188 | Kastl Wolfgang, Bauer von da | " | " | |
| 189 | Winklmaier Johann, Bauer von da | " | " | |
| 190 | Stern Joseph, Bauer von Mackofen | " | " | |
| 191 | Köllnberger Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 192 | Preller Jakob, Bauer von Pützenhofen | " | " | |
| 193 | Mahrer Jakob, Bauer von dort | " | " | |
| 194 | Ammer Peter, Bauer von Perkam | Perkam | " | |
| 195 | Zink Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 196 | Krieger Xaver, Bauer von Pilling | " | " | |
| 197 | Butz Johann, Bauer von Radldorf | " | " | |
| 198 | Krieger Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 199 | Roßmaier Joseph, Wirth von Pönning | Pönning | " | |
| 200 | Bachmaier Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 201 | Niedermaier Xaver, Bauer von dort | " | " | |
| 202 | Ebner Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 203 | Niedermaier Alois, Bauer von dort | " | " | |
| 204 | Neumaier Mathias, Bauer von dort | " | " | |
| 205 | Gerl Xaver, Bauer von Gunting | " | " | |
| 206 | Eigelsberger Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 207 | Beck Anton, Bauer von Reibersdorf | Reibersdorf | " | |
| 208 | Harlander Rupert, Bauer von Reißing | Reißing | " | |
| 209 | Dreyer Johann, Bauer in Reißing | " | " | |
| 210 | Harlander Anton, Bauer von dort | " | " | |
| 211 | Krinner Xaver, Bauer von dort | " | " | |
| 212 | Schwaiger Franz Seraph, Bauer von Schnatting | " | " | |
| 213 | Hofmeister Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 214 | Ittlinger Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 215 | Hiergeist Xaver, Bauer von Rainting | " | " | |
| 216 | Bachl Franz Sales, Bauer von dort | " | " | |
| 217 | Gierl Georg, Bauer von Salching | Salching | " | |
| 218 | Röckl Alois, Bauer von dort | " | " | |
| 219 | Leonhard Xaver, Bauer von dort | " | " | |
| 220 | Petzenhauser Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 221 | Griesbauer Georg, Bauer von Piering | " | " | |
| 222 | Duschl Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 223 | Dunzinger Mathias, Bauer von dort | " | " | |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe | Wohnort: Gemeinde | Wohnort: Polizei-Distrikt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 224 | Klostermaier Joseph, Bauer von Piering | Salching | Straubing | |
| 225 | Bayerl Franz, Bauer von Schambach | Schambach | " | |
| 226 | Späth Sebastian, Bauer von dort | " | " | |
| 227 | Bachl Michael, Bauer von dort | " | " | |
| 228 | Hiendlmaier Mathias, Bauer von dort | " | " | |
| 229 | Zink Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 230 | Fischer Sebastian, Bauer von dort | " | " | |
| 231 | Bachl Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 232 | Söldner Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 233 | Bilsmaier Johann, Bauer von Ackerhof | " | " | |
| 234 | Berchem Eduard Frhr. v., Gutsbesitzer in Steinach | Steinach | " | |
| 235 | Six Joseph, Bräuer von Straßkirchen | Straßkirchen | " | |
| 236 | Bergmaier Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 237 | Markl Lorenz, Bauer von dort | " | " | |
| 238 | Kroiß Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 239 | Englberger Franz, Posthalter von dort | " | " | |
| 240 | Wurm Franz, Bauer von dort | " | " | |
| 241 | Kell Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 242 | Aigner Michael, Bauer von dort | " | " | |
| 243 | Gerl Michael, Bauer von dort | " | " | |
| 244 | Gerl Georg, Bauer von dort | " | " | |
| 245 | Huber Ludwig, k. Advokat u. Anwesensbesitzer | " | " | |
| 246 | Kandler Joseph, Bauer von Unterparkstetten | Unterparkstetten | " | |
| 247 | Leiderer Sebastian, Bauer in Noithof | " | " | |
| 248 | Feicht Joseph, Bauer von Wolferkofen | Wolferkofen | " | |
| 249 | Scharer Xaver, Bauer von dort | " | " | |
| 250 | Dunzinger Johann, Bauer von dort | " | " | |
| 251 | Schlegl Joseph, Bauer von Siebenkofen | " | " | |
| 252 | Heilmaier Joseph, Bauer von dort | " | " | |
| 253 | Hien Xaver, Bauer von Bühlhof | Zeitldorn | | |
| 254 | Zirngibl Martin, Bauer von Oberharthof | " | " | |
| | **D. Stadt Straubing.** | | | |
| 255 | Krieger Johann Baptist, Hofbesitzer in Straubing | Straubing | Mag. Straubing | |
| 256 | Bergmaier Jakob, Hofbesitzer von dort | " | " | |
| 257 | Wolf Mathias, Hofbesitzer von dort | " | " | |
| 258 | Bründl Joseph, Hofbesitzer von dort | " | " | |
| 259 | Eigenstetter Franz, Hofbesitzer in Straubing | " | " | |
| 260 | Rohrmaier Joseph, Hofbesitzer in Straubing | " | " | |
| 261 | Englram Nikolaus, Hofbesitzer in Straubing | " | " | |
| 262 | Mayer Xaver, Ziegeleibesitzer in Straubing | " | " | |
| 263 | Mayer Jakob, Ziegeleibesitzer in Straubing | " | " | |
| 264 | Rohrmaier Xaver, Hofbesitzer in Straubing | " | " | |

Die in vorstehenden vier Listen aufgeführten Grundbesitzer zahlen mindestens 25 fl. als Grundsteuersimplum. Art. 2 lit. c. des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Landräthe.

Landshut, den 23. März 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident. Zunner, Sekretär.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 26. Landshut, Sonnabend den 2. April 1870.

Inhalt:

Die Ausgaben auf die Wehrgeldereinnahmen. — Die thierärztlichen Jahresberichte, hier die Evidenthaltung der Fall-Listen seitens der Waffenmeister. — Die Hauptagentur der vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld. — Die Hauptagentur der Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld. — Auswanderungs-Hauptagentur der Expedientenhäuser Knöhr und Burchard in Hamburg, Louis Meyer und Cie. in Antwerpen, Julius Hartmann in Liverpool und J. H. P. Schröder in Bremen. — Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses C. G. Klingenberg in Bremen. — Die Distriktsgemeinderechnungen Kelheim, Mainburg, Paßau I und Regen pro 1869. — Aufsicht auf die Napoleons-Spieler. — Die erledigte Pfarrei Mitteldachstetten, Dekanats Reutershausen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Verzeichniß der im Jahre 1870 im Regierungsbezirke Niederbayern approbirten Privatbeschäler. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 5078.

**An die k. Kreiskasse und die k. Rentämter in Niederbayern.**

Die Ausgaben auf Wehrgeld-Einnahmen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Anmit erhalten die obengenannten Behörden Abdruck der im rubrizirten Betreffe unterm 25. l. Mts. ergangenen h. Finanz-Ministerial-Entschließung zur geeigneten Beachtung.

Landshut, den 30. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

Abdruck. Ad Num. 2996.

**Königreich Bayern.**

Staatsministerium der Finanzen.

Auf die berichtliche Anfrage bezeichneten Betreffes vom 8. l. Mts. wird der k. Regierung, K. d. F., eröffnet, daß wie die Wehrgeld-Regulirungs- und Erhebungskosten ebenso auch die sonstigen Ausgaben auf die Festsetzung und Erübrigung des Wehrgeldes, insoweit sie sich als unvermeidliche darstellen, im Hinblick auf die Vorschriften der Art. 11 und 15 des Gesetzes vom 29. April vor. Js., dann der §§. 14 und 16 der Vollzugsbestimmungen vom 2. Juli v. Js. à Conto des Wehrgeldes zu bestreiten und zu verrechnen sind.

So viel aber insbesondere die Kosten für den Einband der rentamtlichen Cassabücher über das Wehrgeld betrifft, so werden solche fast durchgehends zu vermeiden sein, indem die fraglichen Cassabücher der

meisten Rentämter nur wenige Blätter oder Bögen umfassen werden, für deren Einband ein Bedürfniß nicht wohl erkannt werden kann.

Die k. Regierung, Kammer der Finanzen, wird daher Anordnung treffen, daß in Zukunft von einem Einbande der rentamtlichen Cassabücher über das Wehrgeld in der Regel abgesehen und die Aufrechnung von dergleichen Buchbinderlöhnen nur ganz ausnahmsweise bei jenen Rentämtern zugelassen werde, deren Cassabücher in Rücksicht auf die obwaltenden besonderen Verhältnisse in größerem Umfange angelegt werden müssen.

Die von einzelnen Rentämtern bereits bestrittenen und den Vorstehendem gemäß fernerhin etwa zu bestreitenden Kosten für den Einband bezeichneter Cassabücher sowie die bei der Kreiscasse erwachsenden Kosten für den erforderlichen Einband der Wehrgeld-Cassabücher und Jahresrechnungen sind sub Abth. II Cap. II der rechnerischen Zusammenstellungen der Rentämter dann der Rechnung der Kreiscassa über das Wehrgeld — erstmals pro 1870 — in Ausgabe vorzutragen.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

München, den 25. März 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Pfretzschner.

An die k. Regierung, K. d. F., von Oberbayern. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General Sekretär Dr. Bischof.

---

Ad Num. 6291.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter und die unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.

Die thierärztlichen Jahresberichte, hier die Evidenthaltung der Fall-Listen seitens der Wasenmeister betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei Prüfung der eingekommenen Jahresberichte pro 1869 in Sachen des Gesammtveterinärwesens ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß den oberpolizeilichen Vorschriften vom 21. Juni 1862, „die Wasenmeister-Verrichtungen betr.," nicht allenthalben ein gleichmäßiger Vollzug gesichert, und namentlich von Herstellung und Einsendung der vorschriftsmäßigen Fall-Listen mehrseitig ganz abgesehen worden ist.

Demnach sind die Wasenmeister — unter Hinweisung auf Art. 124 und 125 des P.-Str.-G.-B. — zur pünktlichen Führung der im §. 15 l. c. vorgeschriebenen Fall Listen, zugleich auch zur ständigen Beobachtung ihrer sonstigen Diensesobliegenheiten, namentlich hinsichtlich der in §§. 12, 17 und 19 l. c. gedachten, — speciell zu beauftragen, und ist von gegenwärtiger Entschließung — im Hinblicke auf die allerhöchsten Verordnungen vom 15. Juni und 3. Juli 1867, dann auf die höchste Ministerialbekanntmachung vom 3. August 1869 (Reggs.-Bl. v. J. 1867 S. 681 und 777, dann v. J. 1869 S. 1481), den aufgestellten Bezirksthierärzten geeignet Kenntniß zu geben.

Landshut, den 29. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 5803.

Bekanntmachung.

Die Hauptagentur der vaterländischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 20. l. Mts. wurde, nachdem die Direktion der vaterländischen Hagelversicherungsgesellschaft in Elberfeld an Stelle des G. Berhuven in München den Carl Bronberger und Heinrich von Czernicki, beide von München, unter der Firma „Bronberger und von Czernicki" zu Hauptagenten ihres Geschäfts-

betriebes im Königreiche Bayern in Antrag gebracht und bevollmächtiget hat, diese Hauptagentur-Veränderung von genannter höchster Stelle in widerruflicher Weise bestätiget, was unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 8. Juni v. Js. (Kreisamtsblatt Seite 764) hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 24. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Oberndorfer.

---

Ad Num. 5799.

## Bekanntmachung.

Die Hauptagentur der Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Direktion der vaterländischen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft in Elberfeld hat eine Veränderung ihrer Hauptagentur für die Regierungsbezirke diesseits des Rheins dahin beantragt, daß sich nebst dem bisherigen Hauptagenten Carl Bronberger in München auch noch Heinrich von Czernicki daselbst unter der Firma „Bronberger und von Czernicki" an der dießfallsigen Geschäftsführung betheilige.

Vermöge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 20. l. Mts. Nr. 3490 wurde diese Hauptagentur-Veränderung genehmiget und Heinrich von Czernicki als gleichzeitiger Hauptagent erwähnter Gesellschaft unter der vorbezeichneten Firma in widerruflicher Weise bestätiget, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 26. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Oberndorfer.



Ad. Num. 5257.

Auswanderungs-Hauptagentur der Expedientenhäuser Knöhr und Burchard in Hamburg, Louis Meyer und Cie. in Antwerpen, Julius Hartmann in Liverpool und J. H. P. Schröder in Bremen betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Generalagent der nebenbezeichneten Häuser, Franz Joseph Müller in Kaiserslautern, auf die Vertretung dieser Häuser als Generalagent verzichtet hat. Es wird daher die dem benannten Generalagenten und dessen von ihm bestellten Unteragenten ertheilte Bestätigung als Vertretern der genannten Expedientenhäuser zurückgenommen.

Da Kaufmann Müller zugleich den Antrag auf Rückzahlung der von ihm bestellten Caution gestellt hat, so werden alle Diejenigen, welche aus der Geschäftsführung des Müller als Generalagenten der gedachten Häuser, sowie der Häuser J. N. Faaß und Comp. in Havre und Hiller und Comp. in Antwerpen Ansprüche auf die fragliche Caution machen zu können glauben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb vier Wochen bei unterfertigter Stelle bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Landshut, den 29. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 5743.

Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses C. G. Klingenberg in Bremen betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von der Hauptagentur der bezeichneten Versicherungsgesellschaft angezeigte Aufstellung des Bindermeisters Mathias Kitzinger von Arnstorf, kgl. Bezirks-Amts Eggenfelden, als Agenten dieser Gesellschaft für den Bezirk Niederbayern hat die Bestätigung

der unterfertigten Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 22. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Oberndorfer.

---

Ad Num. 6122.

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Kelheim pro 1869 betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinderechnung Kelheim pro 1869 werden gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gegeben:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest vom Vorjahre . . . | 660 | 16 |
| 2. Kreisfondszuschuß . . . . | 800 | — |
| 3. An Distriktsumlagen . . . | 8777 | 6¾ |
| Summa | 10237 | 22¾ |

| B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 274 | 57¼ |
| 2. Auf Distriktsstraßen . . . . | 8127 | 49¾ |
| 3. Für den Bezirks Thierarzt . . | 80 | — |
| 4. Für den Wiesenbauvorarbeiter . | 30 | — |
| 5. Für überbürdete Gemeinden . . | 805 | — |
| Summa | 9317 | 47 |

C. Abgleichung.

Einnahmen . . . 10237 fl. 22¾ kr.
Ausgaben . . . 9317 fl. 47 kr.

Aktivrest 919 fl. 35¾ kr.

Landshut, den 26. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.



Ad Num. 5958.

Die Distriktsfondsrechnungen des Bezirkes Mainburg pro 1869 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Distriktsfondsrechnungen des Bezirkes Mainburg pro 1869 werden gemäß Art. 21 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachfolgend bekannt gegeben:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivbestand vom Vorjahre . . | 1417 | 30¾ |
| 2. Zinsen aus Aktivkapitalien . . | 404 | 6 |
| 3. An Kreisfondszuschüssen . . . | 700 | — |
| 4. An Distriktsgemeindeumlagen . | 8679 | 20 |
| Summa A. | 11200 | 56¾ |

| B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 144 | 6 |
| 2. Zahlungsrückstände des Vorjahres | 142 | — |
| 3. Für die Distriktsstraßen . . . | 8145 | 6 |
| 4. Für Wegmacherlöhnungen . . | 1093 | — |
| 5. Für technische Aufsicht . . . | 324 | — |
| 6. Für Reparatur von Werkzeugen | 127 | 30 |
| 7. Auf Unterhalt der Thierärzte . | 40 | — |
| 8. Uebrige Ausgaben . . . . | 66 | 47 |
| Summa B. | 10082 | 29 |

C. Abgleichung.

Einnahmen . . . 11200 fl. 56¾ kr.
Ausgaben . . . 10082 fl. 29 kr.

Aktivrest 1118 fl. 27¾ kr.

D. Vermögensstand.

a. Rentirendes Vermögen . 10023 fl. — kr.
b. Nicht rentirendes Vermögen 1397 fl. 41¾ kr.
Summa 11420 fl. 41¾ kr.
Zahlungsrückstände . . 105 fl. — kr.
Reines Vermögen . . 11315 fl. 41¾ kr.

Landshut, den 24. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 5689.

Die Distriktsgemeinderechnung Paßau I pro 1869 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 21 des Distriktsraths-Gesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distrikts-Gemeinderechnungen Paßau I pro 1869 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Bestand aus dem Vorjahre . . | 878 | 46 |
| 2. Aus Central, Staats- u. Kreisfonds | 7800 | — |
| 3. Aus Distriktsumlagen . . . | 9986 | 27 |
| 4. Sonstige Einnahmen . . . . | 48 | 21 |
| Summa A. | 18713 | 34 |

| B. Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 169 | — |
| 2. Für Schreibmaterialien, Inserate ꝛc. | 38 | 51 |
| 3. Auf die Schuldentilgung . . . | 1248 | 45 |
| 4. Auf Distriktsstraßen . . . . | 11312 | 17 |
| 5. Auf technische Aufsicht . . . | 250 | — |
| 6. Auf Anschaffung und Reparatur von Werkzeugen . . . . . | 50 | 47½ |
| 7. Auf den Unterhalt des Thierarztes | 25 | — |
| 8. Uebrige Ausgaben . . . . | 342 | — |
| Summa B. | 13436 | 40½ |

| C. Abgleichung. | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 18713 | 34 |
| Ausgaben . . . . . | 13436 | 40½ |
| Activrest . | 5276 | 53½ |
| Das Gesammtvermögen beträgt . | 5500 | 42½ |
| Die Schulden belaufen sich auf . | 6300 | — |

Landshut, den 31. März 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Ad Num. 5748.

Die Distriktsgemeinderechnung von Regen pro 1869 betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betreffend" werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinderechnung Regen pro 1869 nachstehend bekannt gegeben:

| I. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestande des Vorjahrs | 2014 | 10¼ |
| 2. An Kreis- u. Centralfondszuschüssen | 5000 | — |
| 3. An Distriktsumlagen . . . . | 3572 | 43 |
| 4. Anschlag der Naturaldienstleistungen | 16297 | 52½ |
| Summa I. | 26884 | 45¾ |

| II. Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Auf Rechnungs-Ersätze . . . | 15 | 24¼ |
| 2. Für den Distriktsrath . . . | 99 | 54 |
| 3. Auf den Ankauf von Realitäten | 100 | — |
| 4. Für die Distriktsanstalten . . | 52 | 30 |
| 5. Für die Distriktsstraßen, und zwar: | | |
| a. an Baargeld . . . . . | 3033 | 40 |
| b. an Naturaldienstleistungen . . | 15117 | 30 |
| 6. Auf Wegmacherlöhnungen . . | 1008 | — |
| 7. Für technische Aufsicht . . . | 35 | — |
| 8. Für Wegmacherwerkzeuge . . | 51 | 4 |
| 9. Auf Straßen-Alleen . . . . | 23 | 18 |
| 10. Auf Schneeräumen u. Winterschäden | 322 | 23 |
| 11. Auf Feuerlöschanstalten . . . | 93 | — |
| 12. Für den Thierarzt . . . . | 159 | 30 |
| 13. Auf Ausleihung von Kapitalien | 5000 | — |
| 14. Diverse Ausgaben . . . . | 606 | 45 |
| Summa II. | 25717 | 58¼ |

| Abgleichung. | | |
|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen . . | 26884 | 45¾ |
| Die Ausgaben „ . . | 25717 | 58¼ |
| Verbleibt Activrest . | 1166 | 47½ |

III. Vermögensausweis:

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| 1. | Bei der Filialbank angelegte Baufondskapitalien . . . . . | 5000 | — |
| 2. | Aktivausstände . . . . . | 33 | $4^{3}/_{4}$ |
| 3. | Mobiliar-Inventar . . . . | 265 | 30 |
| 4. | Kassabestand . . . . . | 1166 | $47^{1}/_{2}$ |
| | Summa III. | 6465 | $22^{1}/_{4}$ |

Landshut, am 21. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num 5963.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Aufsicht auf die Napoleons-Spieler betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg ist der ledige Fabrikarbeiter Johann Linz von Lechhausen, k. Bezirksamts Friedberg, und der Dienstknecht Zachäus Engelhart von Oberlauterbach, k. Bezirksamtes Schrobenhausen, durch Urtheil des k. Stadt- und Landgerichts Neuburg vom 18. v. Mts. wegen unerlaubten Glücksspieles (s. g. Napoleons-Spieles) in eine Geldstrafe und zwar ersterer von 25 fl. und letzterer von 15 fl. verfällt worden.

Die obengenannten Behörden werden auf diese Individuen zur geeigneten Ueberwachung aufmerksam gemacht.

Landshut, den 30. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 1679.

Die erledigte Pfarrei Mitteldachstetten, Dekanats Leutershausen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Mitteldachstetten wird zur Bewerbung bis zum 15. Mai curr. mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 658 fl. $49^{3}/_{4}$ kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 24. März 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Gemäß allerhöchster Entschließung vom 26. März d. Js. wurde der Appellations-Gerichts-Accessist und Hilfsarbeiter des k. Oberstaatsanwalts am k. Appellations-Gerichte von Niederbayern, Anton Halenke, als funktionirender Staatsanwalts-Substitut am k. Bezirksgerichte Straubing aufgestellt.

Dem derzeitigen Rektor und Lehrer an der Bezirksschule zu Baden in der Schweiz Wenzeslaus Pözl aus Neualbenreuth in der Oberpfalz ist die Lehrstelle für Mathematik und Physik an der k. Gewerbsschule zu Paßau übertragen worden.

---

☛ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

# Verzeichniß

## der im Jahre 1870 im Regierungsbezirke Niederbayern approbirten Privatbeschäler.

(Bezahlte Approbationsgebühr per Pferd 5 fl.)

| Nr. curr. | Vor- und Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort | Bezirksamt | Beschreibung des Hengstes: Farbe | Abzeichen | Alter | Maaß: Faust | Zoll | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Fischer Joh. Nep. | Bauer von Trieching | Landau | Kastanienbr. | Ohne | 5 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung |
| 2 | Freimuth Michael | Bauer von Niederndorf | Kötzting | Schwarzschimmel | Hinten links am Ballen weiß | 10 | 16 | — | K. Bezirksämter Kötzting, Regen, Viechtach |
| 3 | Hirsch Simon | Bauer von Altendorf | Mallersdorf | Hellbraun | Stern | 11 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung |
| 4 | Staudinger Math. | Bauer von Lenzing | Bogen | Fliegenschimm. | Ohne | 10 | 16 | – | dto. |
| 5 | Wenninger Georg | Bauer von Leiblfing | Straubing | Kastanienbr. | Hint. links halb gefiesselt | 6 | 17 | — | dto. |
| 6 | Loibl Joseph | Bauer v. Sommersdorf | Bogen | Grauschimm. | Spitzstern | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 7 | Birkl Joseph | Bauer von Niederwinkling | „ | Kohlfuchs | Ohne | 8 | 15 | 3 | dto. |
| 8 | Zistler Joseph | Bauer von Unternaunbach | „ | Apfelschimm. | „ | 7 | 16 | — | K. Bezirksamt Kötzting u. Landg. Mitterfels |
| 9 | Vogel Franz | Lehming | Kötzting | Kastanienbr. | Beide Hinterf. gelöthet | 6 | 16 | 3 | K. Bezirksämter Kötzting u. Viechtach |
| 10 | Lehminger Clement | Häusler von Eisklam | „ | Dunkelkast.-br. | Schmale Bläße, hinten links bekrönt | 9 | 16 | — | K. B.-Amt Kötzting |
| 11 | Groll Franz Xaver | Bauer von Pilling | Straubing | Kastanienbr. | Stern, Schnippe, der vord. r. Fuß bekrönt, derselbe links gefesselt | 7 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung |
| 12 | Groll Joseph | Bauer von Thurasdorf | „ | „ | Ohne | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 13 | Probst Joseph | Wirth von Maierdorf | Bogen | Apfelschimm. | „ | 9 | 16 | — | dto. |
| 14 | Murrer Xaver | Bauer von Aiterhofen | Straubing | Rapp | Spitzstern | 4 | 16 | — | dto. |
| 15 | Stegbauer Ignatz | Bauer von Lenach | Bogen | Kastanienbr. | Stern | 9 | 16 | — | dto. |
| 16 | Sollinger Peter | Bierbrauer von Bogen | „ | Grauschimm. | Blümchen, h. l. gefesselt | 8 | 16 | 1 | dto. |
| 17 | Obermaier Joseph | Bauer von Oberholzen | Straubing | Kastanienbr. | Vorne rechts bekrönt, beide Hinterf. gefesselt | 6 | 15 | 3 | dto. |
| 18 | Landsdorfer Joseph | Bauer von Hirschling | Mallersdorf | Goldfuchs | Schmale Bläße, beide Hinterfüße gefesselt | 4 | 15 | 2 | dto. |
| 19 | Ritz Michael | Müller von Frathau | Viechtach | Kastanienbr. | Ohne | 9 | 16 | 1 | K. Bez.-Aemter Regen, Kötzting u. Viechtach |
| 20 | Derselbe | dto. | „ | „ | „ | 5 | 16 | 1 | K. Bezirksämter Kötzting, Regen, Viechtach u. Bogen |
| 21 | Schmidtbauer Jos. | Bauer von Weilling | Straubing | Rothfuchs | Schmale Bläße, hinten links halb gefiesselt | 5 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 22 | Pleintinger Xaver | Bauer von Hermannsdorf | Landau | Hellbraun | Ohne | 6 | 16 | — | dto. |
| 23 | Brunner Jakob | Bauer von Rohrbach | „ | Schweißfuchs | Bläße, Unterlippe weiß, hint. links auswärts bekrönt | 8 | 15 | 3 | dto. |
| 24 | Schardinger Joseph | Bauer von Berg | Paßau | Dunkelbr. | Stern, der vord. rechte u. beide Hinterf. einw. am Ballen weiß | 4 | 16 | 1 | dto. |
| 25 | Scheuerer Sebast. | Bauer von Elsterndorf | Eggenfelden | Kastanienbr. | Ohne | 5 | 15 | 3 | dto. |
| 26 | Rammelsberger Lor. | Wirth von Brunn | Landau | Rapp | Hint. links bekrönt | 11 | 15 | 3 | dto. |
| 27 | Kronner Joseph | Häusler von March | Regen | Dunkelbr. | Stern | 11 | 16 | — | Die kgl. Bezirksämter Regen, Viechtach, Kötzting, Bogen |
| 28 | Derselbe | dto. | „ | Schwarzbr. | „ | 6 | 16 | – | dto. |
| 29 | Gröll Nepomuk | Bauer von Zainach | Viechofen | Schweißfuchs | Stern, vorne l. gefesselt, beide Hinterf. gefes. | 4 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 30 | Weigl Joseph | Bauer v. Niederwinkhsdorf | „ | Hellbraun | Ohne | 4 | 15 | 3 | dto. |

| Nr. | Vor- und Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort | Bezirksamt | Beschreibung des Hengstes: Farbe | Abzeichen | Alter | Maaß: Faust | Zoll | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31 | Baumgartner Joh | Bauer von Avsdorf | Vilshofen | Rothfuchs | Weißengestoßene Paare auf der Stirn | 5 | 16 | – | Bei seiner Behausung |
| 32 | Baumeister Joseph | Wirth von Englham | Pfarrkirchen | Dunkelkast.-br. | Ohne | 4 | 16 | – | dto. |
| 33 | Schmeibeck Anton | Bauer von Otzing | Deggendorf | Kupferfuchs | Breite Bläße | 6 | 16 | – | dto. |
| 34 | Rotenhammer Fz. | Jolinger v. Wangham | Griesbach | Hellbraun | Ohne | 4 | 16 | – | dto. |
| 35 | Märzendorfer Seb. | Bauer von Altenasbach | „ | Kastanienbr. | „ | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 36 | Rembart Melchior | Bauer von Christingsreuth | „ | Hellbraun | Stern | 4 | 16 | 2 | dto. |
| 37 | Derselbe | dto. | „ | Rapp | Blümchen, h. l. bekrönt, hint. rechts gefesselt | 9 | 16 | 1 | dto. |
| 38 | Buchner Anton | Wirth von Malching | „ | Dunkelkast.-br. | Stern | 4 | 15 | 2 | dto. |
| 39 | Ranzinger Franz | Riermaier von Riedhof | „ | Rapp | Hint. links bekrönt | 5 | 15 | 3 | dto. |
| 40 | Lehner Joseph | Wilhelm von Asenham | „ | Dunkelkast.-br. | Ohne | 7 | 16 | – | dto. |
| 41 | Lachhammer Joseph | Kohlpointner von Ruhstorf | „ | Grauschimm. | Schmale Bläße, beide r. Füße gefesselt, h. links halb gestiefelt | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 42 | Kletzl Georg | Kaufreiter von Münchham | Pfarrkirchen | „ | Ohne | 7 | 16 | – | dto. |
| 43 | König Joseph | Stammer v. Pattenham | Griesbach | Schwarzbr. | „ | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 44 | Waener Joseph | Wasen | „ | Hellbraun | Abgef. Bläß, Schnippe, hinten links gefesselt | 10 | 15 | 3 | dto. |
| 45 | Köckerbauer Georg | Schenkmaier v. Schambach | „ | Rapp | Ohne | 5 | 16 | – | dto. |
| 46 | Brummer Johann | Obermaier v. Schwain | „ | Kastanienbr. | „ | 5 | 16 | 1 | dto. |
| 47 | Pilzweger Franz | Schemmer von Rottersham | „ | „ | Spitzstern, Schnippe, Unterlippe weiß, beide Hinterfüße gefesselt | 7 | 16 | 2 | dto. |
| 48 | Urlhardt Ferdin. | Mitterbauer v. Grund | „ | Rapp | Schnippe | 4 | 16 | – | dto. |
| 49 | Stadlberger Lorenz | Maier von Thalham | „ | Dunkelkast.-br. | Sternchen, h. l. bekrönt | 4 | 16 | 2 | dto. |
| 50 | Winklhofer Joseph | Angerer v. Obersutzbach | Paßau | Dunkelfuchs | Breite Bläße, beide Hinterfüße halb gestiefelt | 4 | 16 | – | dto. |
| 51 | Buchner Michael | Eglsöder von Eglsöd | Eggenfelden | Dunkelbr. | Stern, hint. rechts gefesselt, links bekrönt | 7 | 16 | – | dto. |
| 52 | Hölzl Georg | Müller von Lengham | Griesbach | Dunkelfuchs | Breite Bläße, h. l. gest., h. r. halb gestiefelt | 4 | 16 | 1 | dto. |
| 53 | Penninger Thomas | Urlhardt v. Höhenstadt | Paßau | „ | Breite Bläße, vorne r. gefesselt, beide Hinterfüße halb gestiefelt | 4 | 16 | 2 | dto. |
| 54 | Maier Simon | Doimer von Amsham | Pfarrkirchen | Schimmel | Ohne | 18 | 17 | – | dto. |
| 55 | Heinzel Ludwig | Untersimbach | Paßau | Dunkelbr. | Stern, beide Hinterfüße halb gestiefelt | 6 | 16 | – | Bei seiner Behausung, k. L. Amt Wegscheid u. Landger. Paßau I |
| 56 | Schwarz Johann | Bartlbauer von Oberndorf | Wolfstein | Schwarzbr. | Ohne | 4 | 15 | 3 | K. B.-A. Wolfstein |
| 57 | Lindinger Martin | Brodschelm v. Hubreuth | Griesbach | Blauschimm. | Milchmaul | 4 | 16 | – | Bei seiner Behausung |
| 58 | Venus Joseph | Irber v. Hundshaupten | „ | Rapp | Ohne | 4 | 16 | – | dto. |
| 59 | Ortner Georg | Graml von Hundshaupten | „ | Kastanienbr. | Stern, hint. l. bekrönt | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 60 | Schmidt Johann | Mühlberger von Aign | „ | Hellbraun | Breite Bläße, beide linke Füße halb gestiefelt u. schwarz gemixt | 6 | 16 | – | dto. |
| 61 | Brundobler Joh. | Bodenecker v. Kühbach | „ | Dunkelbr. | Spitzstern, Schnippe | 4 | 16 | – | dto. |
| 62 | Niedermaier Peter | Altacker von Höhlham | „ | Kastanienbr. | Ohne | 4 | 16 | – | dto. |
| 63 | Penninger Benedikt | Wieser von Andriching | „ | „ | Stern | 4 | 15 | – | dto. |
| 64 | Frankenberger Joh. | Müller von Gerau | „ | „ | Hint. links gefesselt | 4 | 16 | 3 | dto. |
| 65 | Resch Joseph | Nehmer v. Eggertsham | „ | „ | Ohne | 5 | 16 | – | dto. |
| 66 | Fischer Joseph | Maißauer von Zell | „ | „ | Blümchen | 4 | 16 | – | dto. |
| 67 | Stocker Jakob | Oberschwärzenbach | „ | Dunkelkast.-br. | Ohne | 4 | 16 | – | dto. |

| Nr. curr. | Vor- und Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort | Bezirksamt | Beschreibung des Hengstes: Farbe | Abzeichen | Alter | Maaß: Faust | Maaß: Zoll | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 68 | Daubeck Joseph | Rubhammer v. G. und | Griesbach | Rapp | Sternchen | 4 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung |
| 69 | Eichinger Georg | Müller von Haberzack | Pfarrkirchen | Hellfuchs | Breite Bläße, weiße Unterlippe | 4 | 16 | — | dto. |
| 70 | Aigner Lorenz | Manthaler v. Manthal | Eggenfelden | „ | Breite Bläße | 6 | 15 | — | dto. |
| 71 | Geishauser Joseph | Bauer von Unterattenberg | „ | Kastanienbr. | Stern, hint. l. gefesselt u. schwarz bekrönt | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 72 | Anzengruber Phil. | Bauer von Käufl | „ | Rothschimm. | Ohne | 8 | 16 | 2 | dto. |
| 73 | Bilsmaier Franz | Bauer von Egglhub | „ | „ | „ | 10 | 15 | 2 | dto. |
| 74 | Derselbe | dto. | „ | Rapp | H. l. einwärts bekrönt | 7 | 16 | — | dto. |
| 75 | Maßinger Joseph | Bauer von St. Georgen | Pfarrkirchen | Dunkelkast.-br. | Stern, vorne l. gefesselt, hint. r. gekrönt | 5 | 16 | 3 | dto. |
| 76 | Lidl Xaver | Bauer von Simbach | „ | Kastanienbr. | Stern | 4 | 15 | 2 | dto. |
| 77 | Gierl Georg | Wirth v. Hebertsfelden | Eggenfelden | Milchschimmel | Ohne | 9 | 16 | 2 | dto. |
| 78 | Hundsberger Joh. | Bauer von Elling | „ | Rothfuchs | Schmale Bläße, hinten rechts gelöthet | 6 | 16 | 2 | dto. |
| 79 | Dirnberger Valent. | Bauer v. Niedernkirchen | „ | „ | Schmale Bläße, Unterlippe weiß, h. r. gefess., h. l. halb gestiefelt | 7 | 15 | 3 | dto. |
| 80 | Hofbauer Philipp | Bauer von Nußbaumöd | „ | Kastanienbr. | Hinten links gefesselt u. schwarz getupft | 6 | 15 | 1 | dto. |
| 81 | Brunnhuber Math. | Bauer von Wünchen | „ | Dunkelkast.-br. | Weiße Streifen auf dem Nasenrücken, beide Hinterfüße gelöthet | 4 | 16 | — | dto. |
| 82 | Buchner Michael | Eglsöd | „ | Hellbraun | Stern, v. l. einwärts gekrönt, h. l. gelöthet | 8 | 16 | 3 | dto. |
| 83 | Albanbauer Andr. | Bauer v. Hammersbach | „ | Dunkelbr. | Spitzstern, Schnippe, beide l. Füße bekrönt, hint. r. halb gestiefelt | 5 | 16 | 3 | dto. |
| 84 | Wimmer Sebastian | Bauer v. Lampersdorf | „ | Rapp | Sternchen, hinten links einwärts bekrönt | 7 | 16 | — | dto. |
| 85 | Kobler Joseph | Wimmer von Frauenhofen | „ | Kastanienbr. | Ohne | 9 | 16 | 2 | dto. |
| 86 | Schießl Mathias | Bauer von Furtner | „ | Rothfuchs | Bläß, hint. l. gelöthet | 5 | 16 | 2 | dto. |
| 87 | Diem Joseph | Bauer von Herading | „ | Rapp | Stern, h. l. halb gestiefelt, h. r. bekrönt | 7 | 16 | — | Bei seiner Behausung u. bei Huber in Heft |
| 88 | Wöcherl Anton | Hasslthaner v. Hasslthan | „ | Hellbraun | Stern, die 4 Füße bekrönt u. schwarz get. | 4 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung |
| 89 | Sperl Kaspar | Bauer von Schickenhub | Pfarrkirchen | Schwarzschimmel | Stern | 3 | 16 | — | Bei seiner Behausung u. b. J. Braunegg (Gründwinkler) in Rohrbach |
| 90 | Attenberger Franz | Bauer von Neuhofen | „ | Dunkelbr. | Ohne | 9 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 91 | Ertl Joseph | Wieser von Nonberg | Eggenfelden | „ | Blümchen | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 92 | Vinderberger Lor. | Bauer von Schreihof | Pfarrkirchen | Rapp | Stern u. Schnippe | 4 | 16 | — | dto. |
| 93 | Derselbe | dto. | „ | „ | H. r. gefesselt, h. l. bekrönt u. schwarz getupft | 5 | 16 | — | dto. |
| 94 | Niederer Frhr. v. Ed. | Gutsbesitzer v. Schönau | Eggenfelden | Schimmel | Ohne | 7 | 16 | — | dto. |
| 95 | Matzinger Sebast. | Matzing | „ | Dunkelbr. | Beide Hinterf. gefesselt | 5 | 16 | — | dto. |
| 96 | Derselbe | dto. | „ | Grauschimm. | Ohne | 9 | 16 | 1 | dto. |
| 97 | Bittersberger Joh. | Bieberer v. Mitterskirchen | „ | Hellbraun | Sternchen, hinten links am Ballen weiß | 7 | 16 | 2 | dto. |
| 98 | Derselbe | dto. | „ | Dunkelfuchs | Bläß, hint. l. gefesselt | 5 | 16 | 2 | dto. |
| 99 | Obermaier Anton | Bauer v. Deubelsdorf | Dingolfing | Schwarzschimmel | Stern, hint. r. bekrönt | 7 | 15 | 2 | Bei seiner Behausung, bei Todesfall, [illegible] in Bundach |
| 100 | Neumaier Lorenz | Oberbauer v. Freiling | Landshut | Dunkelkast.-br. | Stern, Schnippe, beide Hinterfüße gelöthet | 4 | 16 | 2 | Bei seiner Behausung |



Digitized by Google

| Nr. ctr. | Vor- und Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort | Bezirksamt | Beschreibung des Hengstes | | | Maaß | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe | Abzeichen | Alter | Fuß | Zoll | |
| 101 | Buchner Johann | Reiter von Vatersdorf | Landshut | Hellbraun | Schmale Bläße, vorne l. halb, beide Hinterfüße ganz gefiedelt | 4 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung |
| 102 | Mauerer Johann | Dreylmaier von Wernsdorf | Vilsbiburg | Kastanienbr. | Stern, Schnippe, beide Hinterfüße gefesselt | 12 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung und beim Wirth in Holzhausen |
| 103 | Geltinger Andreas | Bauer von Eglberg | „ | Rapp | Der v. l. Fuß gefesselt, die übrigen 3 halb gestief. | 7 | 15 | — | Bei seiner Behausung |
| 104 | Obergaulinger Dionys | Rauch von Buch, Gemeinde Bonbruck | „ | Schwarzschimmel | Stern | 9 | 15 | 1 | dto. |
| 105 | Mosburner Lorenz | Maier von Thalham | „ | Dunkelbr. | Stern, hint. l. gefesselt | 13 | 16 | — | dto. |
| 106 | Nützl Bartholomä | Bauer von Motting | „ | Apfelschimm. | Schnippe | 4 | 15 | 3 | dto. |
| 107 | Weindl Mathias | Wirth v. Frauensattling | „ | Goldfuchs | Breite Bläße, beide Hinterfüße gefesselt | 5 | 16 | — | dto. |
| 108 | Winner Mathias | Winn | Landshut | Hellbraun | Schmale Bläß, Unterlippe weiß | 4 | 16 | — | dto. |
| 109 | Krötzinger Joseph | Oekonom v. Rottenburg | Rottenburg | Kastanienbr. | Ohne | 7 | 16 | — | dto. |
| 110 | Kirchhamer Sebast. | Bauer von Neuhausen | „ | „ | „ | 6 | 16 | — | dto. |
| 111 | Weindl Joseph | Wirth von Vilsöl | Vilsbiburg | „ | Stern | 5 | 16 | — | Bei seiner Behausung u. b. Kom. Truppentren, Pferdr. in Oberspoint |
| 112 | Neumaier Georg | Wirth von Sandsbach | Rottenburg | „ | Blümchen | 7 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung |
| 113 | Winterer Joseph | Bauer von Osterthan | Vilsbiburg | Grauschimm. | Schnippe, der v. l. Fuß halb, beide Hinterfüße ganz gefiedelt | 7 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung, b. Wirth Sedlmaier in Weiden, b. Wirth in Seifridsworth u. Landerbauer in Gegertsdorf |
| 114 | Angermaier Math. | Söldner von Hackham | „ | Dunkelbr. | Verlängert. Stern, Unterlippe weiß, beide Hinterf. halb gestief. | 11 | 15 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 115 | Siegerstädter Jos. | Söldner von Biehl | „ | Hellbraun | Schmale Bläß | 7 | 16 | — | dto. |

**Bemerkung.** Nachstehende Nummern erhielten vorbehaltlich des laut §. 5 der allerhöchsten Verordnung vom 13. August 1867 zu liefernden Nachweises folgende Prämien: Nr. 3 50 fl.; Nr. 12 80 fl.; Nr. 18 u. 28 je 50 fl.; Nr. 30 u. 32 je 60 fl.; Nr. 36 80 fl.; Nr. 52 50 fl.; Nr. 62 u. 68 je 60 fl.; Nr. 64 50 fl.; Nr. 86 60 fl.; Nr. 94 50 fl.; Nr. 95 60 fl.; Nr. 97 80 fl.; Nr. 109 50 fl.; Nr. 111 70 fl.; Nr. 113 u. 114 je 50 fl.

**München, den 7. März 1870.**

## Die Königliche Landgestüts-Verwaltung.

**v. Leoprechting, Generalmajor.**

**Kraus, Kriegscommissär.**

## III. Augsburger Cours

vom 28. März 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101⅜ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 86¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106½ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 831 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 119 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120¼ | 120 |
| „ Ostbahnen neue Emission | 103⅜ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90¾ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 28. März 1870. | Waizen | 8 | 96 | 104 | 101 | 3 | 17 | 44 | 16 | 39 | 15 | 8 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | 58 | 58 | 58 | — | 12 | 7 | 11 | 49 | 11 | 40 | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | — | 26 | 26 | 26 | — | 10 | 33 | 10 | 32 | 10 | 30 | — | 25 | — | — |
| | | Haber | 6 | 62 | 68 | 64 | 4 | 8 | 17 | 8 | 9 | 8 | 1 | — | — | — | 11 |
| Deggendorf. | Vom 29. März 1870. | Waizen | — | 239 | 239 | 239 | — | 18 | 8 | 17 | 26 | 16 | 5 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 59 | 59 | 59 | — | 12 | 26 | 12 | 20 | 12 | 8 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | — | 83 | 83 | 83 | — | 10 | 23 | 10 | 11 | 9 | 54 | — | — | — | 15 |
| | | Haber | — | 112 | 112 | 112 | — | 8 | 9 | 7 | 44 | 7 | 15 | — | — | — | 19 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 29. März 1870. | Waizen | — | 150 | 150 | 150 | — | 19 | — | 18 | 30 | 17 | 42 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | 60 | 60 | 60 | — | 13 | — | 13 | — | 13 | — | — | — | 1 | 30 |
| | | Gerste | — | 324 | 324 | 324 | — | 11 | 54 | 11 | 24 | 10 | 36 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schaff | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Am Rest verblieben. Schaff | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau. | Vom 28. März 1870. | Waizen | — | 119 | 119 | 119 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 426 | 426 | 426 | — | 10 | 50 | 10 | 9 | 9 | 37 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 1. April 1870. | Waizen | 46 | 2205 | 2251 | 2119 | 132 | 17 | 56 | 16 | 51 | 14 | 37 | — | 3 | — | — |
| | | Korn | 9 | 669 | 678 | 605 | 73 | 12 | 5 | 11 | 51 | 11 | 39 | — | 20 | — | — |
| | | Gerste | 42 | 1205 | 1247 | 1148 | 99 | 10 | 49 | 10 | 15 | 9 | 17 | 1 | 18 | — | — |
| | | Haber | 84 | 288 | 372 | 352 | 20 | 8 | 13 | 7 | 41 | 7 | 1 | — | 9 | — | — |
| Mainburg. | Vom 30. März 1870. | Waizen | — | 77 | 77 | 76 | 1 | 18 | 19 | 16 | 52 | 15 | 28 | — | — | — | 51 |
| | | Korn | 2 | 14 | 16 | 16 | — | 11 | 23 | 11 | 2 | 10 | 45 | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | — | 16 | 16 | 16 | — | 11 | — | 10 | 48 | 10 | 2 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | 7 | 34 | 41 | 40 | 1 | 8 | 3 | 7 | 37 | 7 | 6 | — | — | — | 17 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 29. März 1870. | Waizen | 3 | 119 | 122 | 119 | 3 | 19 | — | 17 | 31 | 16 | 30 | — | — | — | 2 |
| | | Korn | — | 19 | 19 | 19 | — | 11 | 30 | 11 | 16 | 11 | — | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 25 | 26 | 26 | — | 10 | 48 | 10 | 20 | 9 | 48 | — | — | — | 17 |
| | | Haber | — | 29 | 29 | 29 | — | 8 | 12 | 7 | 36 | 7 | 12 | — | 2 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 28. März 1870. | Waizen | — | 121 | 121 | 121 | — | 18 | 6 | 17 | 30 | 17 | 3 | — | — | — | 31 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 201 | 201 | 201 | — | 10 | 39 | 10 | 35 | 9 | 54 | — | — | — | 42 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 29. März 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 5 | 4 | 12 | 42 | 12 | 36 | 12 | 30 | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 34 | 48 | 82 | 81 | 1 | 7 | 24 | 6 | 32 | 5 | 54 | — | 8 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 28. März 1870. | Waizen | — | 32 | 32 | 32 | — | 19 | — | 17 | 30 | 16 | 24 | — | — | 2 | 7 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 22 | 22 | 22 | — | 10 | 30 | 9 | 32 | 8 | — | — | 25 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 15 | 7 | 58 | 7 | 30 | — | 2 | — | — |
| Vilsting. | Vom 29. März 1870. | Waizen | — | 18 | 18 | 18 | — | 17 | — | 15 | 30 | 14 | 6 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 16 | 16 | 16 | — | 10 | 12 | 10 | 6 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 26. März 1870. | Waizen | 6 | 1475 | 1481 | 1392 | 89 | 18 | 42 | 17 | 50 | 16 | 16 | — | — | — | 10 |
| | | Korn | 9 | 169 | 178 | 168 | 5 | 12 | — | 11 | 23 | 11 | 9 | — | 47 | — | — |
| | | Gerste | 17 | 1224 | 1241 | 1206 | 35 | 11 | 23 | 10 | 36 | 9 | 32 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | 11 | 287 | 298 | 285 | 13 | 8 | 27 | 7 | 50 | 7 | 19 | — | 13 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 30. März 1870. | Waizen | 25 | 418 | 443 | 353 | 90 | 19 | 4 | 18 | 28 | 17 | 44 | — | 8 | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 11 | 51 | 11 | 15 | 11 | — | — | 51 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 8 | 9 | 6 | 34 | 6 | 28 | 6 | 12 | — | — | — | 2 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 27. Landshut, Mittwoch den 6. April 1870.

Inhalt:

Die Verpflegung der Gefangenen in den Bezirksgerichts- und Polizeigefängnissen. — Die Bitte der Filialkirchengemeinde Oberwarmensteinach, k. Bezirksamts Bayreuth, um Bewilligung einer Kirchenkollekte in der Diözese Regensburg zur Anschaffung einer neuen Orgel. — Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Hartling, Bezirksamts Kötzting. — Wiederbesetzung der Lehrstelle für Chemie an der Kreisgewerbschule Nürnberg. — Das Erlöschen der Forderungen an die k. Cassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen. — Distrikts-Rechnungen Hengersberg und Landshut pro 1869. — Herausgabe des Verzeichnisses der Landesverwiesenen durch den funktionirenden Rechnungsrevisor Friedrich Nonnenmacher zu Ansbach. — Gestattung einer Verloosung zu Gunsten der Erbauung einer katholischen Kirche in Stuttgart. — Gesuch der Lindauer'schen Buchhandlung in München bezüglich der Reduktions-Tabellen des k. Baubeamten Heinrich Grebenau. — Eine in der Donau aufgefundene männliche Leiche. Auffinden einer männlichen Leiche. — Die vermißte Maria Schmid von Ebersbach. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 4563.**

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Verpflegung der Gefangenen in den Bezirksgerichts- und Polizeigefängnissen betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund ergangener höchster Entschließung des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 1. v. Mts. wird den obengenannten Behörden die von den königlichen Staatsministerien der Justiz und der Finanzen im bezeichneten Betreffe erlassene, im Justizministerialblatte veröffentlichte Bekanntmachung vom 14. Februar d. Js. im nachstehenden Abdrucke zur Kenntniß gebracht.

Landshut, den 2. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 1349.

### Bekanntmachung.

Staatsministerien der Justiz und der Finanzen.

Aus Anlaß von Anfragen, welche im Hinblick auf die allerhöchste Verordnung vom 11. Mai 1865, die Polizeitaxen für das Fleisch betreffend, und die allerhöchste Verordnung vom 18. September 1869, die Polizeitaxe für Brod und Mehl betreffend, anher gestellt worden sind, wird hiemit bekannt gegeben, daß

bezüglich der Frage, in welcher Weise bei Aufhebung der Polizeitaxe für Fleisch, Brod und Mehl für die Gefangenen in den Bezirksgerichts- und Polizeigefängnissen der Bedarf an diesen Nahrungsmitteln beschafft werden soll, vorerst die Erlassung allgemeiner Vorschriften mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse nicht beabsichtigt sei, vielmehr den Regierungsfinanzkammern im Einverständnisse mit dem betreffenden Oberstaatsanwalte (Generalstaatsprokurator) in dieser Beziehung die Ergreifung der nach den Umständen erforderlichen Maßnahmen anheimgegeben werde.

Die gedachten Stellen haben hiebei auf solide und möglichst billige Bezugsquellen Bedacht zu nehmen und ihr Augenmerk insbesondere auf diejenigen Orte zu richten, wo die Preise bei den verschiedenen Metzgern und Bäckern nicht gleichen Satz halten.

Je nach den obwaltenden besonderen Verhältnissen wird sodann auch der Vollzug der in §. 7 Abs. 3 lit. a der Instruktion vom 4. Juni 1862 über die rechnerische Behandlung der Kosten in Strafsachen ertheilten Vorschriften zu bemessen sein.

München, den 14. Februar 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

v. Pfretzschner. v. Lutz.

Betreff wie vor. Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Schebler.

---

**Ad Num. 6432.**

**An die Distriktspolizeibehörden von Niederbayern, über deren Bezirke sich die Diözese Regensburg erstreckt.**

Die Bitte der Filialkirchengemeinde Oberwarmensteinach, k. Bezirks-Amts Bayreuth, um Bewilligung einer Kirchencollekte in der Diözese Regensburg zur Anschaffung einer neuen Orgel betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben der katholischen Filialkirchengemeinde Oberwarmensteinach, k. Bezirksamts Bayreuth, zur Anschaffung einer neuen Orgel für die Filialkirche daselbst die Vornahme einer Sammlung in sämmtlichen katholischen Kirchen der Diözese Regensburg Allerhöchst zu gestatten geruht.

Die Distriktspolizeibehörden von Niederbayern, über deren Bezirke sich die Diözese Regensburg erstreckt, werden hievon in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 27. vor. Mts. Nr. 2596 mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, diese Sammlung geeignet zum Vollzug zu bringen, die eingehenden Gelder einzuheben, und diese sodann an das expedirende Sekretariat der unterfertigten Stelle unter gleichzeitiger Berichtserstattung binnen 3 Monaten einzusenden.

Landshut, den 2. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 6229.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Harrling, Bezirksamtes Kötzting, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das Ableben des Schullehrers Anton Mitterholzer ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Harrling, welcher ein reines Jahreseinkommen von 350 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 3 Wochen bei dem k. Bezirksamte Kötzting oder der kgl. Distriktsschulinspektion Kötzting, z. Z. in Lamm, einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist

mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Bemerkt wird, daß ein künftiger Schullehrer von Harrling sich den durch Errichtung einer neuen Schule in Zandt oder in Folge sonstiger Ausschulungen erwachsenden Entgang am Schulgelde, so lange dadurch die gesetzliche Congrua nicht berührt wird, ohne Entschädigungsanspruch gefallen zu lassen hat.

Landshut, den 31. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 6463.**

Wiederbesetzung der Lehrstelle für Chemie an der Kreisgewerbschule Nürnberg betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An der Kreisgewerbschule Nürnberg ist die Lehrstelle für Chemie, chemische Technologie und Mineralogie in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche belegt mit Nachweisen über genossene Vorbildung und erlangte Befähigung sowie über tadelloses sittliches und staatsbürgerliches Verhalten längstens bis 1. Mai l. Js. unmittelbar bei dem k. Rektorate der Kreisgewerbschule Nürnberg einzureichen.

Der mit dieser Stelle verbundene Funktionsbezug besteht in 700 fl., welcher mit Einrechnung der normalmäßigen Theuerungs- und Alterszulagen bis zu 1400 Gulden steigt.

Bezüglich dieses Gehaltes wird bemerkt, daß den bereits länger wirkenden Lehrern im Falle der Uebersiedlung an die Kreisgewerbschule Nürnberg nach Maßgabe der für die Alterszulagen geltenden Skala der Bezug ihres vollen dem Dienstalter entsprechenden Gehaltes gewährt werden wird.

Ansbach, den 26. März 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.

Dr. von Feder.

Breyer.

---

**Das Erlöschen der Forderungen an die k. Cassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen betreffend.**

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Finanzgesetze vom 28. Dezember 1831, §. 34 entsprechend, werden nachfolgende gesetzliche Bestimmungen:

das Anmelden und Erlöschen von Forderungen der Privaten an das Staats-Aerar — und das Anmelden und Erlöschen der Staatsgefälle und anderer an die Staatskasse geschuldete Zahlungen gegen Privaten betr.

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 30.

„Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, „welches über die Forderungen aus Titeln vor dem „1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung „getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen „an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus der „Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober 1830 „ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb „dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, „und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für er„loschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. Oktober „1833 bei dem k. Staatsministerium der Finanzen, „und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden

„Die Anmeldung der — dem Verfalle unterworfenen „Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen „Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 geschehen.

„Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt „gegen den Verfall, wenn sie

„a. entweder bereits früher bei dem Staatsministerium „der Finanzen direkt angemeldet worden war, und „der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf „die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeit„raume monirt, oder

„b. wenn früher die Anmeldung bei anderen Ab„ministrativstellen oder Behörden statt fand, und „der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist „im Duplikate bei dem Staatsministerium der Fi„nanzen erneuert.

„Eine zwar angemeldete — von dem k. Staats„Ministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und „deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines „Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den „betreffenden Gerichten bei Strafe der Präklusion klagbar „angebracht werden."

„Eine zwar rechtzeitig angemeldete — von dem „Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allen„falls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in „dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober „1834 bei Strafe der Präklusion klagbar vor die Ge„richte gebracht werden.

„Unter den Forderungen, welche nach diesem und „den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit „erlöschen, sind nicht begriffen:

„a. alle Reallasten, welche auf was immer für Eigen„thum des Staates haften; jedoch mit der Be„schränkung, daß die Nachholung rückständiger jähr„licher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre „zurück ausgedehnt werden soll;

„b. alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen „Forderungen."

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärcassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen 3 Jahren, von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Casse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staatscassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staatscassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der perzipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 und 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

Landshut, den 3. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer der Finanzen.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

**Ad Num. 5225.**

Die Distriktsrechnung Hengersberg pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Distrikts-Gemeinderechnung Hengersberg pro 1869 werden gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsraths-Gesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gemacht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivbestand des Vorjahres . . | 359 | 49 |
| 2. Ersatzposten . . . . . | 69 | 42 |
| 3. Zinse von Depositen . . . . | 35 | 17 |
| 4. Heimbezahlte Capitalien und resp. Depositen . . . . . | 2500 | — |
| 5. Erlös aus der Distriktsbaumschule | 98 | 47 |
| 6. Kreisfonds-Zuschuß . . . . | 1000 | — |
| 7. Natural-Dienste . . . . . | 2414 | 5 |
| 8. Leistungen der Gemeinden in Geld | 2897 | 24 |
| 9. Distriktsumlagen . . . . . | 4937 | 44 |
| Summa A. | 14312 | 48 |

| B. Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 85 | 21½ |
| 2. Zahlungsrückstände . . . . | 49 | 15 |
| 3. Auf Correction der Distriktsstraßen | 5542 | 52 |
| 4. Auf Unterhalt der Distriktsstraßen: | | |
| a. Kunstbauten . . . . . | 954 | 57½ |
| b. Deckmaterial, Gewinnung und Zubereitung . . . . . | 3919 | 57 |
| c. Naturaldienste . . . . . | 2414 | 5 |
| d. Auf technische Aufsicht . . | 116 | 18 |
| e. Wegmacherlöhne . . . . | 725 | — |
| f. Werkzeuge . . . . . | 43 | 21 |
| g. Auf Straßen-Alleen . . . | 5 | 6 |
| 5. Auf Löschmaschinen . . . . | 50 | — |
| 6. Für den Thierarzt . . . . | 50 | — |
| 7. Auf Unterstützung der Gemeinden | 125 | — |
| 8. Auf Unterhaltung der Beschälstation | 45 | — |
| 9. Auf die Distriktsbaumschule . . | 90 | 18 |
| Summa B. | 14216 | 31 |
| C. Aktivrest . . | 96 | 17 |
| D. Vermögensstand . | 1438 | 42¼ |

Landshut, den 31. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 6442.**

Die Distriktsgemeinderechnung Landshut pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinderechnung Landshut pro 1869 werden gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gegeben:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestand der Vorjahre | 723 | 37¼ |
| 2. Zinsen vom allgemeinen Fond . | 3048 | 35 |
| 3. Zinsen vom Altdorfer-Ergoldinger-Fond . . . . . | 233 | 26 |
| 4. Zinsen vom Härting'schen Fonde | 303 | — |
| 5. Kreisfondszuschuß . . . . . | 300 | — |
| 6. Anschlag der Naturaldienste . . | 2065 | 3 |
| 7. An Distriktsumlagen . . . . | 1301 | 20 |
| 8. An heimbezahlten Kapitalien . | 2400 | — |
| Summa | 10375 | 1¼ |

| B. Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Auf den Distriktsrath . . . | 197 | 15 |
| 2. Ausgeliehene Kapitalien . . . | 2550 | — |
| 3. Auf die Distriktsstraßen . . . | 6190 | 56 |
| 4. Für Feuerlöschmaschinen . . . | 300 | — |
| 5. Dem Bezirksthierarzt . . . . | 50 | — |

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 6. An die Distriktsarmenpflege . . | 299 | 2 |
| 7. Sonstige Ausgaben . . . . . | 32 | 52 |
| Summa | 9620 | 5 |

C. Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . | 10375 fl. | 1¼ kr. |
| Ausgaben . . . | 9620 fl. | 5 kr. |
| Aktivrest | 754 fl. | 56¼ kr. |

Landshut, den 31. März 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus', Sekretär.

---

Ad Num. 6365.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern und die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Herausgabe eines Verzeichnisses der Landesverwiesenen durch den funktionirenden Rechnungsrevisor Friedrich Nonnenmacher zu Ansbach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die dem verstorbenen Stadtcommissariats-Offizianten Vetter ertheilte Ermächtigung zur Herausgabe von periodischen Uebersichten der polizeilich und richterlich aus dem Königreiche Ausgewiesenen wurde durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 28. v. Mts. Nr. 2847 auf den funktionirenden Rechnungsrevisor Friedrich Nonnenmacher zu Ansbach übertragen und wurden die in der höchsten Entschließung des genannten k. Staatsministeriums vom 17. November 1867 (Kreisblatt S. 1460) getroffenen Anordnungen auf die von ꝛc. Nonnenmacher beabsichtigte Fortsetzung ausgedehnt.

Solches wird unter Bezugnahme auf die Entschließung der unterfertigten k. Stelle vom 22. November 1867 (Kreisamtsblatt S. 1460) zur Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 1. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekr.

---

Ad Num. 6433

**Bekanntmachung.**

Gestattung einer Verloosung zu Gunsten der Erbauung einer katholischen Kirche in Stuttgart betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung der k. Staats-Ministerien des Innern und der Finanzen vom 28. v. Mts. haben Seine Majestät der König Allergnädigst geruht, die inhaltlich gemeinschaftlicher Entschließung der genannten kgl. Staatsministerien vom 27. Juni 1869 dem Ausschusse des Vereins für Erbauung einer katholischen Kirche zu Stuttgart ertheilte Bewilligung zum Absatze stempelfreier Loose der zu Gunsten dieses Kirchenbaues veranstalteten Verloosung im Königreiche Bayern bis zum 1. Mai 1870 zu verlängern, was unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 29. Juni und 11. November v. Js. — Kr.-A.-Bl. S. 865 u. resp. 1812 — hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 2. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus', Sekretär.

---

Ad Num. 6178.

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden in Niederbayern.**

Gesuch der Lindauer'schen Buchhandlung in München bezüglich der Reduktions-Tabellen des k. Baubeamten Heinrich Grebenau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den Distriktsverwaltungsbehörden in Niederbayern wird die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums

des Innern vom 23. v. Mts. im nachstehenden Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 1. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 2759.

## Königreich Bayern.
### Staatsministerium des Innern.

In der Lindauer'schen Buchhandlung in München sind „Tabellen zur Umwandlung des bayerischen Maaßes und Gewichtes in metrisches Maaß und Gewicht und umgekehrt nebst dazu gehörigen Preisverwandlungen" von dem k. Baubeamten Grebenau herausgegeben worden, welche in solidem Bande zu 1 fl. 30 kr. das Exemplar bezogen werden können.

Auf Grund der durch die k. Normal-Eichungs-Commission vollzogenen Prüfung können dieselben zur Anschaffung den Distriktspolizei- und Gemeinde-Behörden empfohlen werden.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hienach das Weitere bezüglich der k. Bezirksämter innerhalb der für deren Regie verfügbaren Mittel anzuordnen.

München, den 23. März 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

Ad Num. 6421.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Eine in der Donau aufgefundene männliche Leiche betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben bezeichneten Betreffs vom 22. Januar d. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 109) wird hiemit eröffnet, daß die Identität des fraglichen Verunglückten festgestellt und daher etwaige weitere Recherchen in dieser Beziehung zu unterbleiben haben.

Landshut, den 2. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 5223.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Auffinden einer männlichen Leiche betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 2. vorigen Monats wurde in der Nähe der Mainüberfahrt bei Lengfurt eine unbekannte männliche Leiche geländet.

Dieselbe ist 5' 7½" lang, von kräftigem Körperbau, die Kopfhaare sind schwarz, die Zähne gut, am linken Ober- und Unterkiefer zeigen sich Zahnlücken.

Die Leiche ist größtentheils nackt und findet sich an derselben nur noch ein Stück einer violetfarbigen wollenen Halsbinde (Shlips), dann ein Stück eines grauen, am Rande grüngestreiften Hosenträgers von Gummistoff, ferner ein Stück Weste aus Buxkin von blaugrauem, röthlich gestreiftem Stoffe, mit kleinen beinernen Knöpfen versehen.

Auch finden sich noch ein Stück einer aus grauem, gewürfelten Winterbuxkin gefertigten Hose, 2 kalblederne mit vielen Nägeln an der Sohle beschlagene Stiefel, sowie nach Entfernung der Stiefel wollene, wahrscheinlich von einem alten Beinkleide herrührende Fußlumpen vor.

Vom Hemde, welches nach den vorgefundenen Stücken aus feiner Leinwand bestand, zeigen sich nur Stücke am Hals und den beiden Vorderarmen.

Der Verlebte kann als im mittleren Mannesalter gestanden bezeichnet werden, weitere Anhaltspunkte über

das Alter desselben können wegen des ziemlich vorgeschrittenen Verwesungsstadiums des wenigstens 6—8 Wochen im Wasser gelegenen Leichnams nicht gefunden werden, da das Gesicht vollständig unkenntlich und die Nase eingedrückt war, die Haare theilweise fehlten und die Oberhaut vielseitig abgelöst war.

In der rechten Westentasche, welche sich noch an dem vorgefundenen Rest der Weste befand, waren 3 Sechskreuzer- und 2 Einhalbkreuzerstücke enthalten. Zeichen an der Wäsche oder Papiere, aus welchen über die Persönlichkeit des Verlebten Sachdienliches entnommen werden könnte, fanden sich nicht vor. Spuren einer Gewaltthat waren nicht mehr wahrzunehmen.

Die obengenannten Behörden erhalten den Auftrag, Nachforschungen über die Person des Verunglückten anzustellen und ein etwaiges Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle dem königl. Bezirksamte Marktheidenfeld mitzutheilen.

Landshut, den 1. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num 5305.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die vermißte Maria Schmid von Ebersbach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut Bericht des kgl. Bezirksamtes Oberdorf vom 5. v. Mts. hat sich die ledige Maria Schmid von Ebersbach im Laufe des Monats November v. Js. von Hause fort — in der Richtung gegen Kaufbeuren — begeben und ist seitdem nicht zurückgekehrt.

Da die bisher gepflogenen Recherchen nach dem Aufenthalte derselben erfolglos geblieben sind, so erhalten sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern hiemit den Auftrag, nach der Vermißten in ihren Amtsbezirken Nachforschungen anstellen zu lassen und ein sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Oberdorf mitzutheilen, zugleich aber auch hieher anzuzeigen.

Das Signalement der Maria Schmid ist folgendes: Alter 70 Jahre, Größe 5' 4", Körperbau kräftig, Haare grau, Nase proportionirt, Mund proportionirt.

Dieselbe trug bei ihrer Entfernung am Leibe: ein Kleid von dunklem Grunde mit rothen Streifen, einen grünen Schurz, ein baumwollenes Kopftuch von dunkler Farbe, dunkelblaue Strümpfe, kalbleberne Stiefletten.

Landshut, den 1. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben unterm 24. März 1870 Allerhöchst Sich bewogen gefunden,

1. auf das k. Bezirksamt Straubing den k. Bezirksamtmann von Mallersdorf Martin Zierer in gleicher Eigenschaft seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend zu versetzen,
2. als k. Bezirksamtmann von Mallersdorf den zeitlich quiescirten k Bezirksamtmann von Berneck Karl Schönchen zu reaktiviren.

Laut Allerhöchsten Reskripts vom 25. März lfd. Js. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Breitenberg, k. Bezirksamts Wegscheid, von dem Herrn Bischofe von Paßau dem Priester Ignaz Lenz, Cooperator bei der Stadtpfarrei St. Paul in Paßau, verliehen werde.

Als Aufsichtsoffizier der königl. Gestütsinspektion Landshut ist vom 1. April 1870 an der pensionirte Rittmeister und charakterisirte Major Graf v. Leiningen-Westernburg bestimmt worden.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 28. Landshut, Sonnabend den 9. April 1870.**

Inhalt:

Die Prüfung für den Stadt- und Marktschreiberdienst. — Verleihung von Corporationsrechten an den landwirthschaftlichen Verein. — Vollzug des Art. 92 des Feuerversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852, hier die Extradition des vormaligen Inspektionsbezirkes Schweinfurt. — Die Verbütung von Feuersgefahren. — Die Wiederbesetzung der an der Gewerbschule zu Ansbach in Erledigung gekommenen Realienlehrstelle. — Die Bekanntgabe des Ergebnisses der Kirchencollekten für 1869. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Haunersdorf. — Die Distriktsrechnung Kötzting pro 1869. — Abhandenkommen des Siegels des Lokalarmenpflegschaftsrathes Reissing. — Heimliches Entfernen der unweltläufigen Maria Anna Hofbeck, Güttlerstochter von Hundszell. — Das Cursiren falscher Münzen. — Die Erledigung der Pfarrei Schmähingen, Dekanats Nördlingen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeiger.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 6819.**

Die Prüfung für den Stadt- und Marktschreiber-Dienst betreff.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Anlasse der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 10. Febr. l. Js. bez. Betr. (Kreisamtsbl. S. 243) wird am

Dienstag den 7. Juni d. Js.

und an den folgenden Tagen bei der unterfertigten kgl. Stelle eine Prüfung von Adspiranten zu Stadt- und Marktschreiber-Stellen abgehalten werden, was mit dem Anhange eröffnet wird, daß diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, ihre mit den amtlichen Zeugnissen über untadelhaftes sittliches Betragen und über Heimatsangehörigkeit belegten Zulassungs-Gesuche bis längstens 15. Mai d. Js. hierorts einzureichen haben.

Landshut, den 5. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

**Ad Num. 6436.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Verleihung von Corporationsrechten an den landwirthschaftlichen Verein betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 24. v. Mts. haben Seine Majestät der König dem landwirthschaftlichen Vereine in Bayern und zwar sowohl dem Gesammtvereine als den Kreis- und Bezirksvereinen desselben Corporationsrechte aller-

gnädigst zu verleihen geruht, was den obengenannten Behörden zur Kenntniß und Verständigung der landwirthschaftlichen Bezirksvereine eröffnet wird.

Landshut, den 2. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 6434.

**An die k. Brandversicherungs-Inspektoren in Niederbayern.**

Vollzug des Art. 92 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852, hier die Extradition des vormaligen Inspektionsbezirkes Schweinfurt betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck der im bezeichneten Betreffe unterm 29. v. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur Wissenschaft und Darnachachtung.

Landshut, den 8. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 3338.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Unter Rückschluß der Beilagen des Berichtes vom 5./14. ds. Mts. bezeichneten Betreffs wird der kgl. Regierung, K. d. J., von Unterfranken und Aschaffenburg zur Entschließung eröffnet, daß für die Kosten aus Anlaß der nothwendigen Ergänzung und Berichtigung der von den Brandversicherungs-Inspektoren zu führenden Verzeichnisse, Grundbuchsauszüge ꝛc. die allgemeine Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt beziehungsweise der von derselben an die k. Staatscassa jährlich zu leistende Aversalzuschuß gesetzlich nicht in Anspruch genommen werden kann, sondern hiefür lediglich die Brandversicherungs-Inspektoren selbst einzustehen haben. Ergeben sich bei der Extradition eines Brandversicherungs-Inspektionsbezirkes Anstände, über welche der an- und abtretende Brandversicherungs-Inspektor sich nicht einigen können, so liegt es in der Zuständigkeit der k. Regierung, K. d. J., die erforderliche Verfügung zu treffen.

München, den 29. März 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., v. Unterfranken u. Aschaffenburg. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Gette.

---

Ad Num. 6319.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Die Verhütung von Feuersgefahren betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es ist zur Kenntniß der unterfertigten k. Stelle gekommen, daß noch immer in vielen Ortschaften Vorräthe von Stroh und Streu im Freien in feuergefährlicher Nähe von Gebäuden bis zu ihrem allmähligen Verbrauche gelagert werden.

Die obengenannten Behörden werden daher wiederholt auf die Vorschriften des §. 21 der Allerhöchsten Verordnung vom 27. Juni 1862 (Reg.-Blatt 1862 S. 1580) sowie die Regierungs-Ausschreibungen vom 22. Februar 1863 (Kreis-Amtsblatt 1863 S. 312) und 18. Oktober 1869 (Kreis-Amtsblatt 1869 S. 1557) zur genauesten Beachtung und zum entsprechenden Vollzuge hingewiesen.

Landshut, den 7. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 6972.

## Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung der an der Gewerbschule zu Ansbach in Erledigung gekommenen Realienlehrstelle betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An der Gewerbschule zu Ansbach ist die Lehrstelle für Realien in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der normalmäßige Gehalt von 700—1200 Gulden je nach dem Dienstalter des Lehrers verbunden ist, haben ihre Gesuche belegt mit den Nachweisen über vorschriftsmäßige Befähigung sowie tadelloses sittliches und staatsbürgerliches Verhalten innerhalb 14 Tagen bei dem k. Rektorate der Gewerbschule Ansbach einzureichen.

Ansbach, den 30. März 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.

Dr. von Feber.

Breyer.

---

Ad Num. 4888.

Die Bekanntgabe des Ergebnisses der Kirchercollekten für 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Ergebniß der im Verwaltungsjahre 1869 in Niederbayern angeordneten und vorgenommenen Kirchensammlungen wird nachstehend mit dem Anhange zur Kenntniß gebracht, daß das Ergebniß der Kirchencollekte zur Unterstützung armer Geisteskranken im Kreisamtsblatte 1869 Nr. 98 Seite 1867 bereits veröffentlicht worden ist.

Landshut, den 7. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.



## Uebersicht

über

die Ergebnisse der im Jahre 1869 ausgeschriebenen und vollzogenen Kirchencollekten im Regierungsbezirke Niederbayern.

| Num. curr. | Bezeichnung der Stellen und Behörden | Collekte für den Bau einer Kirche in Mantel, kgl. Bezirksamts Neustadt an der Waldnaab | | | Collekte für den Bau einer kath. Kirche in Weißensberg, k. Bezirksamts Lindau | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Bezirksämter: | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. |
| 1 | Bogen | 76 | 49 | 1 | 30 | 3 | — |
| 2 | Deggendorf | 81 | 25 | — | 56 | 52 | 2 |
| 3 | Dingolfing | 49 | 57 | — | 17 | 54 | — |
| 4 | Eggenfelden | 135 | 17 | 3 | 61 | 49 | 2 |
| 5 | Grafenau | 11 | 40 | — | 9 | 10 | — |
| 6 | Griesbach | 74 | — | — | 53 | 43 | — |
| 7 | Kelheim | 126 | 15 | — | 99 | 9 | 2 |
| 8 | Kötzting | 35 | 36 | — | 18 | 39 | — |
| 9 | Landau | 51 | 27 | — | 36 | 44 | — |
| 10 | Landshut | 139 | 51 | — | 66 | 20 | — |
| 11 | Mallersdorf | 88 | 16 | — | 37 | 3 | 2 |
| 12 | Paßau | 60 | 45 | — | 42 | 25 | — |
| 13 | Pfarrkirchen | 61 | 23 | 2 | 50 | 33 | — |
| 14 | Regen | 28 | 9 | — | 14 | 55 | — |
| 15 | Rottenburg | 151 | 51 | — | 53 | 53 | — |
| 16 | Straubing | 100 | 8 | — | 46 | 39 | — |
| 17 | Viechtach | 24 | 1 | — | 16 | 28 | 3 |
| 18 | Vilsbiburg | 122 | 34 | 2 | 33 | 36 | — |
| 19 | Vilshofen | 70 | 19 | — | 51 | 8 | — |
| 20 | Wegscheid | 18 | 15 | — | 20 | 32 | — |
| 21 | Wolfstein | 18 | 23 | 3 | 30 | 23 | 1 |
| | Magistrate: | | | | | | |
| 22 | Landshut | 32 | 2 | 3 | 25 | 48 | — |
| 23 | Paßau | 20 | 29 | — | 10 | 27 | — |
| 24 | Straubing | 33 | 7 | 3 | 21 | 52 | 2 |
| | Summa | 1612 | 3 | 1 | 906 | 8 | 2 |

| Bezeichnung der Stellen und Behörden | Sammlung für die Väter am heil. Grabe | | | für das Convikt in Erlangen | | | zur Ergänzung der Dotation des ständigen prot. Vikariats in Warmensteinach | | | für Herstellung eines Lokales zur Abhaltung prot. Gottesdienste in Reichenhall | | | für das Pfarrwaisenhaus in Windsbach | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. |
| Erzdiözese München-Freysing | 233 | 37 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Diözese Paßau | 685 | 38 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Diözese Regensburg | 787 | 33 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa | 1706 | 48 | — | | | | | | | | | | | | |
| Protestantisches Dekanat Regensburg: | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarrei Landshut | — | — | — | 4 | 30 | — | 1 | 10 | — | 3 | 36 | — | 7 | 40 | — |
| Pfarrei Ortenburg | — | — | — | 14 | 34 | 1 | 8 | 18 | 3 | 9 | 51 | 1 | 7 | 4 | 3 |
| Pfarrei Paßau | — | — | — | 10 | 58 | — | 9 | — | — | 10 | 6 | 1 | 12 | 30 | — |
| Pfarrvikariat Straubing | — | — | — | 8 | 24 | — | 4 | 45 | — | 10 | — | — | 3 | 30 | — |
| Summa | | | | 38 | 26 | 1 | 23 | 13 | 3 | 33 | 33 | 1 | 30 | 44 | 3 |

Landshut, den 7. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 6555.**

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Haunersdorf betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die organisirte Pfarrei Haunersdorf ist durch den Tod ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Paßau, im Bezirks-Amte und Dekanats-Sprengel Landau a. d. Isar, zählt 264 Seelen, hat eine Schule und wird vom Pfarrer ohne Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

1088 fl. 32 kr.

die Lasten in . . . . . 28 fl. 21¼ kr.

so daß sich ein Reinertrag von 1060 fl. 10¾ kr. ergiebt.

Die Baupflicht obliegt dem Staatsärar.

Zur Bewirthschaftung der in 23,31 Tagw. bestehenden Widdumsgründe, welche zur Zeit verpachtet sind, sind ein Knecht, eine Magd, dann 2 Pferde und 3 Kühe erforderlich.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Attesten belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet, bei jener k. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 4. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 6960**

Die Distriktsgemeinderechnung Kötzting pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Distrikts-Gemeinderechnung Kötzting pro 1869 werden gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsraths-Gesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gemacht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestand des Vorjahres . | 323 | 36¼ |
| 2. An Kapitals-Zinsen . . . . | 815 | 44½ |
| 3. Zuschuß aus Centralfonds . . | 4000 | — |
| 4. Zuschuß aus Kreisfonds . . . | 3700 | 45½ |
| 5. Anschlag der Naturaldienste . . | 17200 | — |
| 6. Von der Sparkassa und zwei Gemeinden . . . . . | 226 | 40 |
| 7. An Distriktsumlagen . . . . | 3722 | 6 |
| Summa | 29988 | 52¼ |

| B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| 1. Auf den Distriktsrath . . . | 144 | 9 |
| 2. Auf Schuldentilgung . . . . | 653 | 59 |
| 3. Auf Bildung des Stammvermögens | 450 | — |
| 4. Auf die Distriktsstraßen . . . | 28225 | 1¼ |
| 5. An den Bezirksthierarzt . . | 110 | — |
| 6. Für Gemeindeverbindungswege . | 102 | 30 |
| Summa | 29685 | 39¼ |

C. Abgleichung.

Einnahmen . . . 29988 fl. 52¼ kr.
Ausgaben . . . 29685 fl. 39¼ kr.
Aktivrest 303 fl. 13 kr.
Rentirliches Vermögen 28201 fl. — kr.

Landshut, den 7. April 1870

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekr.

---

Ad Num. 5647.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Abhandenkommen des Siegels des Lokal-Armenpflegschaftsrathes Reissing betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des k. Bezirksamtes Straubing vom 16. v. Mts. ist dem Lokal-Armenpflegschaftsrathe Reissing das Siegel abhanden gekommen.

Dasselbe ist rund, hat 13 Linien im Durchmesser, trägt an dem Rande in lateinischer Schrift mit großen Buchstaben die Rundschrift „Lokal-Armenpflegschafts-rath", in der Mitte mit größerer Schrift „Reissing."

Um Mißbrauch zu verhüten, werden die obengenannten Behörden zur weitern Verfügung hievon in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 2. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 6005.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Heimliches Entfernen der unweltläufigen Maria Anna Hofbeck, Güttlerstochter von Hundszell betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Berichtes des kgl. Bezirksamtes Ingolstadt vom 15. v. Mts. ist die unweltläufige Güttlerstochter Maria Anna Hofbeck von Hundszell, welche sich schon öfters aus ihrem genannten Heimatsorte heimlicher Weise entfernt hat, am Freitag den 11. v. Mts. neuerdings von dort entwichen.

Bei ihrer Entfernung war sie mit einem weißgeblümten blauen Kopftuche, einem roth- und grünwollenen Halstuche, braunperfenem Spenser, braunwollenem Rocke, weißgeblümtem Schurz von Rosafarbe, kalbledernen Stiefeln, weißen Strümpfen und schlechtem zerissenen Hemde bekleidet.

Ihr Signalement ist folgendes: Alter 34 Jahre, mittlere Größe, finstere Gesichtszüge, schwarze kurze Haare, niedere Stirne, schwarze Augen, proportionirte Nase, großer Mund, längliches Kinn, längliches Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe; zeigt dem ganzen Benehmen nach Unweltläufigkeit.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, nach der gedachten Person zweckdienliche Recherchen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß sofort dem k. Bezirksamte Ingolstadt mitzutheilen.

Landshut, den 7. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 6621.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Das Cursiren falscher Münzen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich Ausschreibung der kgl. Regierung von Mittelfranken, K. d. J., vom 28. v. Mts. ist im Bezirksamte Beilngries ein falsches Guldenstück würtembergischen Gepräges mit der Jahreszahl 1841 zum Vorschein gekommen, welches aus Zinn besteht und in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen ist.

Indem vor Annahme etwa cursirender ähnlicher falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, Spähe zu verfügen und allenfallsige Wahrnehmungen dem k. Bezirksamte Beilngries mitzutheilen.

Landshut, den 7. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.



Ad Num. 1932.

Die Erledigung der Pfarrei Schmähingen, Dekanats Nördlingen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die in Folge Ablebens des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei Schmähingen wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 20. Mai 1870 mit einem Reinertrage von 1103 fl. 5½ kr. nach der neuen, jedoch noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassion vom Jahre 1869 ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 4 fl.

Ansbach, den 4. April 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 4. l. Mts. Allerhöchst bewogen gefunden, den Oberförster Ludwig Pettenkofer zu Duschelberg in Anwendung der Bestimmungen des §. 2 der IX. Beilage zur Verfassungsurkunde aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Durch allerhöchste Entschließung vom 30. März l. J. wurde der Rentbeamte Peter Schauber von Amberg seinem Ansuchen entsprechend vom 1. l. Mts. an auf das erledigte Rentamt Landau a./Isar versetzt.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## III. Augsburger Cours

vom 4. April 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101⅜ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86¼ | — |
| 4% halbjährige „ | 86¼ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106½ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 828 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 119 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | 103½ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90⅝ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Vorriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zum Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 4. April 1870. | Waizen | 3 | 141 | 144 | 144 | — | 17 | 47 | 16 | 32 | 15 | 14 | — | 7 | — | — |
| | | Korn | — | 44 | 44 | 40 | 4 | 11 | 33 | 11 | 25 | 11 | 11 | — | 24 | — | — |
| | | Gerste | — | 19 | 19 | 19 | — | 10 | 32 | 10 | 20 | 9 | 26 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | 4 | 126 | 130 | 108 | 22 | 8 | 7 | 7 | 53 | 7 | 29 | — | 16 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 5. April 1870. | Waizen | — | 243 | 243 | 243 | — | 18 | 30 | 17 | 38 | 16 | 14 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | 74 | 74 | 74 | — | 12 | 32 | 12 | 22 | 12 | 12 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | — | 90 | 90 | 90 | — | 10 | — | 9 | 37 | 8 | 48 | — | 34 | — | — |
| | | Haber | — | 94 | 94 | 94 | — | 8 | 1 | 7 | 51 | 7 | 12 | — | — | — | 7 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 5. April 1870. | Waizen | — | 130 | 130 | 130 | — | 18 | 30 | 17 | 54 | 16 | 45 | — | 36 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 11 | — | 11 | — | 11 | — | 2 | — | — | — |
| | | Gerste | — | 274 | 274 | 274 | — | 12 | — | 11 | 30 | 10 | 45 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 25 | — | 8 | 24 | 8 | 12 | 7 | 48 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 4. April 1870. | Waizen | — | 210 | 210 | 210 | — | 16 | 40 | 16 | 10 | 15 | 21 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 11 | 12 | 11 | 6 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 299 | 299 | 299 | — | 10 | 40 | 10 | 4 | 9 | 39 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 24 | — | 7 | — | 6 | 36 | 6 | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 8. April 1870. | Waizen | 132 | 1540 | 1672 | 1294 | 378 | 18 | 30 | 17 | 6 | 15 | 26 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | 73 | 464 | 537 | 530 | 7 | 11 | 53 | 11 | 47 | 11 | 32 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | 99 | 884 | 983 | 979 | 4 | 11 | 25 | 10 | 34 | 9 | 30 | — | — | — | 19 |
| | | Haber | 20 | 240 | 260 | 245 | 15 | 8 | 24 | 7 | 57 | 7 | 24 | — | — | — | 16 |
| Mainburg. | Vom 6. April 1870. | Waizen | 1 | 89 | 90 | 87 | 3 | 17 | 56 | 16 | 35 | 14 | 24 | — | 17 | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 9 | 7 | 11 | — | 10 | 36 | 10 | 27 | — | 26 | — | — |
| | | Gerste | — | 8 | 8 | 8 | — | 11 | 20 | 11 | 10 | 10 | 18 | — | — | — | 23 |
| | | Haber | 1 | 28 | 29 | 27 | 2 | 8 | 33 | 8 | 13 | 7 | 45 | — | — | — | 36 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 5. April 1870. | Waizen | 3 | 125 | 128 | 117 | 11 | 19 | — | 18 | 3 | 17 | 24 | — | — | — | 32 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 11 | 48 | 11 | 39 | 11 | 30 | — | — | — | 23 |
| | | Gerste | — | 17 | 17 | 17 | — | 11 | — | 10 | 20 | 9 | 48 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 43 | 43 | 39 | 4 | 8 | — | 7 | 27 | 7 | 6 | — | — | — | 9 |
| Osterhofen. | Vom 4. April 1870. | Waizen | — | 102 | 102 | 102 | — | 17 | 57 | 17 | 18 | 16 | 24 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 59 | 59 | 59 | — | 10 | 39 | 10 | 9 | 9 | 36 | — | 26 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 5. April 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 4 | 11 | 15 | 15 | — | 12 | 48 | 12 | 36 | 12 | 24 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 69 | 70 | 70 | — | 7 | 48 | 6 | 33 | 4 | 48 | — | — | — | 1 |
| Pfeffenhausen. | Vom 4. April 1870. | Waizen | — | 21 | 21 | 21 | — | 18 | — | 16 | 20 | 15 | 30 | 1 | 10 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 28 | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 2. April 1870. | Waizen | 89 | 1498 | 1587 | 1468 | 119 | 18 | 26 | 17 | 36 | 16 | 6 | — | 14 | — | — |
| | | Korn | 5 | 254 | 259 | 250 | 9 | 12 | 7 | 11 | 49 | 11 | 37 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | 35 | 1247 | 1282 | 1194 | 88 | 11 | 1 | 10 | 12 | 9 | 25 | — | 24 | — | — |
| | | Haber | 13 | 405 | 418 | 365 | 53 | 8 | 13 | 7 | 57 | 7 | 36 | — | — | — | 7 |
| Vilshofen. | Vom 6. April 1870. | Waizen | 90 | 352 | 442 | 362 | 80 | 18 | 55 | 18 | 11 | 17 | 36 | — | 17 | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 12 | 9 | 12 | 1 | 12 | — | — | — | — | 46 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 9 | 13 | 22 | 16 | 6 | 9 | — | 7 | 8 | 6 | 31 | — | — | — | 40 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**No. 29. Landshut, Mittwoch den 13. April 1870.**

Inhalt:

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1849. — Das Gesetz, die provisorische Steuer-Erhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben pro 1870. — Die öffentliche Schutzpocken-Impfung, hier deren Vornahme durch bezirksärztliche Stellvertreter. — Die Wiederbesetzung der am k. Lyceum in Freising erledigten Professur für Naturgeschichte. — Die Wiederbesetzung der mit dem Dekanate verbundenen I. Pfarrstelle in Weiden. — Die Wiederbesetzung der combinirten Pfarrei Aschbach mit Hohn am Berg, Dekanats Bamberg.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 6815.

**An sämmtliche Conscriptionsbehörden von Niederbayern.**

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1849 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehender Abdruck der im bezeichneten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern und des k. Kriegsministeriums vom 31. v. Mts. zur Kenntnißnahme und genauesten Beachtung mitgetheilt.

Landshut, den 9. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 4129.

Staatsministerium des Innern und Kriegsministerium.

Aus Anlaß der über das Ergebniß der Aushebung der Altersklasse 1848 in Vorlage gekommenen dienstlichen Anzeigen wird für den Vollzug des demnächst wieder bevorstehenden Ersatzgeschäftes Nachstehendes zur Wissenschaft und Darnachachtung eröffnet.

I.

Eine unverhältnißmäßig große Anzahl von den im vorigen Jahre den Heeresabtheilungen zugewiesenen Wehrpflichtigen mußte bald nach ihrem Einrücken zum Waffenunterrichte als untauglich wegen Gebrechen wieder entlassen werden, welche schon vor der Einreihung bestanden und von den Ersatzcommissionen entweder nicht aufgefunden oder nicht beachtet worden sind.

Unter den hiezu Anlaß gebenden Gebrechen werden auch solche aufgezählt, welche äußerlich leicht wahrnehmbar gewesen wären, z. B. Leisten- und Krampfaber-Brüche, Kropf, schmale Brust, schwächlicher Körper ꝛc.

Eine gleiche Beobachtung wurde auch schon bezüglich der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1847 gemacht.

Obgleich nun nach Abschnitt III §. 21 Absatz 2 der Instruktion für die ärztliche Untersuchung der Wehrpflichtigen vom 20. Februar 1868 hiewegen eine

Verantwortlichkeit der Aerzte ihren vorgesetzten Stellen gegenüber im Allgemeinen nicht einzutreten hat, so geben doch die aus oben beregtem Mißstande entspringenden Störungen des Dienstes und Belastungen des allerhöchsten Aerars genügenden Anlaß, den bei dem Ersatzgeschäfte betheiligten Aerzten sowohl die Einleitung als auch Abschnitt I §. 1 gedachter Instruction ins Gedächtniß zu rufen, gemäß welch' letzterer nur solche Leute zur Ergänzung des Heeres ausgewählt werden sollen, deren Gesundheit und Leibesconstitution die erforderliche Ausdauer bei den Anstrengungen des Dienstes zuversichtlich hoffen läßt.

Wenn sich daher die zum Ersatzgeschäfte berufenen Aerzte diese und die weiters in den §§. 3—11 der Instruction gegebenen Anhaltspunkte bei diesem wichtigen Geschäfte stets zur Richtschnur nehmen, und dasselbe bei Aufbietung aller ihrer wissenschaftlichen und dienstlichen Erfahrung gewissenhaft und (nach Abschn. III §. 25 letzten Absatz) ohne Uebereilung durchführen, so steht zu erwarten, daß in Zukunft die Anzahl der wegen vor der Einreihung schon bestandener Gebrechen nachträglich zu Entlassenden eine wesentliche Abminderung erfahren werde.

## II.

Auch die Zahl der wegen granulöser Augenentzündung Zurückgestellten im Regierungsbezirke Oberfranken, namentlich im Bezirksamte Hof hat im Vergleiche zum Vorjahre in nicht unbedeutender Weise zugenommen.

Es ist zwar hiedurch kein Anlaß gegeben, von dem Verfahren abzugehen, welches in der an die kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, erlassenen Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 14. Dezember 1865 Nr. 2378 „die granulöse Augenkrankheit bei Conscribirten betreffend" vorgeschrieben und den Militärstellen durch Entschließung vom 14. Februar 1866 Nr. 1530 zur gleichmäßigen Behandlung mitgetheilt worden ist.

Gleichwohl gewinnt dieser Umstand durch Benachtheiligung der übrigen Wehrpflichtigen genannten Regierungsbezirkes eine solche Bedeutung, daß es den Mitgliedern der Ersatzcommissionen zur strengsten Pflicht gemacht werden muß, durch genaueste Untersuchung der augenkranken Wehrpflichtigen und möglichst präcise Diagnose zu verhüten, daß die Maßregel der Zurückstellung nicht auf andere mit ähnlichen Augenleiden Behaftete unnöthig ausgedehnt werde.

Um ferners jeder Möglichkeit der Verschleppung dieser Augenkrankheit in die Heeresabtheilungen durch neu zugehende Wehrpflichtige zu begegnen, haben auf Letztere unmittelbar nach ihrem Einrücken bei den betreffenden Abtheilungen die Bestimmungen des Kriegsministerial-Rescripts vom 23. Nov. 1865 Nr. 12469 und 28. Dezember 1888 Nr. 12248 Ziffer 1 in analoge Anwendung zu kommen.

## III.

Die Dienstleistung bei den Uhlanen-Regimentern erfordert zur erfolgreichen Handhabung der Lanze Leute mit dem Größenmaße nicht unter 5' 8" und mit einem aus den Hüften gewachsenen eine vollkommen freie Bewegung gestattenden Oberkörper.

Es sind daher für diese Waffengattung solche Wehrpflichtige auszuwählen, welche neben den im §. 4 der ärztlichen Instruction für einen Cavalleristen gesetzten Vorbedingungen auch noch die vorbezeichneten körperlichen Eigenschaften besitzen.

## IV.

Gesuche um Beurlaubungen kommen häufig schon unmittelbar nach der von den Heeresabtheilungen verfügten Einberufung der Wehrpflichtigen zum Unterrichte ein und sind größtentheils mit Zeugnissen der Heimathsgemeinde unterstützt, in welchen die dringende

Nothwendigkeit zum Unterhalte ihrer Aeltern oder Angehörigen bestätigt wird.

Dieser Umstand gibt Veranlassung die zur Prüfung der auf Grund des Artikels 12 Ziffer 3 des Wehrverfassungs-Gesetzes gestellten Gesuche um zeitliche Befreiung von der Wehrpflicht zuständige Ersatzcommission auf eine sorgfältige eingehende Prüfung der Vermögens-, Erwerbs- und Familien-Verhältnisse der Betheiligten aufmerksam zu machen, damit die angeregte Frage über die zeitweise Befreiung oder Einreihung eine nach allen Richtungen gewürdigte Entscheidung findet, — dem Sohne einer unbemittelten Familie, deren Ernährung kein anderer Angehöriger der Familie übernehmen kann, aber jedenfalls die entsprechende Berücksichtigung zu Theil wird.

Auch sind die Gemeindebehörden anzuweisen, den Wehrpflichtigen jedes Jahrganges gleich bei der Anmeldung zur Ableistung der Militär-Dienstpflicht die nach dem Wehrverfassungs-Gesetze bestehenden Bestimmungen über Ansprüche der Dienstaussetzung und gänzlicher oder zeitweiser Befreiung von der Wehrpflicht ausdrücklich mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß die Unterlassung desfallsiger Gesuche den Verlust der erwähnten Vortheile zur Folge habe.

Hiernach ist sofort ungesäumt das Weitere zu verfügen.

München, den 31. März 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

Frhr. v. Pranckh. v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär v. Gönner.

---

Ad Num. 5561.

An die k. Kreiscasse und sämmtliche kgl. Rentämter von Niederbayern.

Das Gesetz, die provisorische Steuer-Erhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben pro 1870 betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf das Gesetz vom 31. März l. Js. bezeichneten Betreffs (Ges.-Bl. S. 5) und auf das Regierungsausschreiben vom 3. März l. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 313) werden sämmtliche k. Rentämter angewiesen, nun auch die für das II. Quartal ds. Js. (1. April bis 30. Juni) verfallenen Steuern ohne Verzug einzuheben.

Zugleich werden die k. Kreiscasse und die kgl. Rentämter angewiesen, die bisherigen Theuerungszulagen für Beamte, so wie die bisherigen Zulagen für gering dotirte katholische und protestantische Pfarreien bis zum 30. Juni d. Js. fortzubezahlen.

Wegen Bestellung des Gesetzblattes bei der einschlägigen Postanstalt wird auf das Ausschreiben vom 22. v. Mts. (Finanz-Ministerial-Blatt S. 33) hingewiesen.

Landshut, den 8. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Betterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

---

Ad Num. 7138.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung, hier deren Vornahme durch bezirksärztliche Stellvertreter betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 5. d. Mts. im bezeichneten Betreffe an die kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden zu gleichmäßiger Nachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 10. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 3271.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 28. v. Mts. wird unter Rückschluß der Beilage erwiedert:

Der praktische Arzt Dr. Lorenz in Obergünzburg, welcher daselbst nach Einziehung der Bezirksarztesstelle II. Klasse als Stellvertreter des in Oberdorf wohnenden Bezirksarztes I. Klasse aufgestellt wurde, bedarf zur Vornahme der öffentlichen Schutzpocken-Impfung im Landgerichtsbezirke Obergünzburg lediglich der Ermächtigung von Seite des bezeichneten k. Bezirksarztes, deren Ertheilung übrigens durch die Voraussetzungen der allerhöchsten Verordnung vom 7. Februar v. Js., den ärztlichen Dienst bei den Gerichten und Verwaltungsbehörden betreffend, bedingt ist.

Seine Gebühren bemessen sich, wie jene des Bezirks-Arztes, nach §. 19 der allerhöchsten Verordnung über die Schutzpocken-Impfung vom 4. März 1864; die Ausstellung der amtlichen Impfzeugnisse hat jedoch auch in diesem Falle durch den k. Bezirksarzt zu erfolgen.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

München, den 5. April 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

**v. Braun.**

An die k. Regierung, K. d. J., von Schwaben u. Neuburg. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

**Ad Num. 11007.**

Die Wiederbesetzung der am k. Lyceum zu Freising erledigten Professur für Naturgeschichte betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Lehrstelle für Chemie, Naturgeschichte und Landwirthschaft am k. Lyceum in Freising mit einem Jahresgehalte von 900 fl. in Geld sowie einer widerruflichen Theuerungszulage von jährlich 100 fl. ist erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit dem Nachweise der erforderlichen Fachbildung, der bisherigen Verwendung, sowie der entsprechenden sittlichen Führung innerhalb 3 Wochen vom Tage der Einrückung vorstehender Bekanntmachung an bei dem Rektorate des k. Lyceums zu Freising einzureichen.

München, den 30. März 1870.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

**Bei Erledigung der Präsidentenstelle.**

**v. Hermann, Vice-Präsident.**

Nachreiner.

---

**Ad Num. 1136.**

Die Wiederbesetzung der mit dem Dekanate verbundenen I. Pfarr-Stelle in Weiden betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zu dem Ausschreiben vom 10. März im obigen Betreffe wird nachträglich bemerkt, daß beabsichtigt wird, die Fixation der früheren Getreidebezüge der I. Pfarr-Stelle aus der Hospitalstiftung in Weiden für den zu ernennenden Pfarrer und alle künftigen Pfründeinhaber in der Weise, wie sie für den bisherigen Pfarrer bereits bestand, verbindlich zu machen und daß hierüber Verhandlungen im Gange sind.

Bayreuth, den 4. April 1870.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

**Kahr.**

Käßner.

---

**Ad Num. 1162.**

Die Wiederbesetzung der combinirten Pfarrei Aschbach mit Hohn am Berg, Dekanats Bamberg, betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung wurde die combinirte Pfarrei Aschbach mit Hohn am Berg erledigt. Dieselbe ist für diesen Erledigungsfall unmittelbar zu besetzen und wird zur Bewerbung innerhalb 6 Wochen ausgeschrieben.

Das Erträgniß nach den beßfallsigen beiden Fassionen ist 457 fl. 16 1/2 kr.

Bayreuth, den 2. April 1870.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

**Kahr.**

Käßner.

---

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 30. Landshut, Sonnabend den 16. April 1870.

Inhalt:

Die Erledigung eines Freiplatzes in dem Erziehungs-Institute der Salesianerinen zu Beuerberg. — Eröffnung der Bahn von Ingolstadt nach Treuchtlingen. — Die Hauptagentur der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck. — Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses Karl Ponkratz in Bremen. — Cursiren falscher Münzen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 2510.

An sämmtliche k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, diesseits des Rheins.

Die Erledigung eines Freiplatzes im Erziehungs-Institute der Salesianerinen zu Beuerberg betreffend.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In dem Erziehungsinstitute der Salesianerinen zu Beuerberg kömmt mit dem Schlusse gegenwärtigen Schuljahres ein aus den Renten des Unterstützungsfonds für pragmatische Staatsdiener und deren Relikten dotirter ganzer Freiplatz in Erledigung.

Diese Freistelle ist an die Tochter eines pragmatisch Bediensteten im Ressort des unterzeichneten k. Staatsministeriums wieder zu verleihen. Bewerbungen um dieselbe sind mit dem treffenden Geburts-, Tauf- und Impfscheine, dann einem Schul- und Vermögens-Zeugnisse bei den einschlägigen kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, einzureichen und von diesen mit gutachtlichem Berichte bis längstens 15. Juni l. Js. anher vorzulegen.

München, den 25. März 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
v. Lutz.

Betreff wie vor.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Bezold.

Ad Num. 13061.

Bekanntmachung.

Eröffnung der Bahn von Ingolstadt nach Treuchtlingen betr.

Vom 12. dieses Monats beginnend wird die Eisenbahnstrecke von Ingolstadt nach Treuchtlingen dem allgemeinen Verkehr in der Weise übergeben, daß auf derselben vorläufig die im veröffentlichten Fahrplane bezeichneten gemischten Bahnzüge abgefertigt werden.

Fahrbilleten für alle Wagenklassen werden zu diesen Zügen bis auf Weiteres im Lokalverkehr der einzelnen Stationen dieser Linie unter sich, dann von München nach Pleinfeld, Gunzenhausen und Nürnberg, sowie in entgegengesetzter Richtung abgegeben.

Die Billeten über die alte Linie Augsburg — Nördlingen bleiben nebenbei im Gebrauche.

Die Taxberechnung für Güter im internen Verkehr geschieht nach dem neu aufgestellten Meilenzeiger.

München, den 7. April 1870.

General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten.
Betriebsabtheilung.
Fischer.

Kreis.

---

**Ad Num. 6755.**

Die Hauptagentur der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 20. Februar 1867 (Kr.-A.-Bl. S. 237) wird hiedurch bekannt gegeben, daß durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. d. Mts. die von der Direktion der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft Lübeck angezeigte Uebertragung der Hauptagentur an Simon Schiestl, Kaufmann zu München, an Stelle des dortigen Buch- und Kunsthändlers Albert Riegner genehmiget und Simon Schiestl als Hauptagent der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft Lübeck für die Regierungsbezirke von Ober- und Niederbayern, dann Schwaben und Neuburg in widerruflicher Weise bestätiget worden ist.

Landshut, den 7. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Oberndorfer.

---

**Ad Num. 6849.**

Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses Karl Ponkratz in Bremen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von der Hauptagentur der bezeichneten Versicherungsgesellschaft angezeigte Aufstellung des Commissionärs Ludwig Poll zu Kelheim als Agenten dieser Gesellschaft für den Bezirksamtssprengel Kelheim hat die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 7. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Oberndorfer.

---

**Ad Num. 6743.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Curiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, wurde im Monate Januar ds. Jrs. auf der Schranne zu Kaufbeuren ein falsches Guldenstück mit dem Gepräge der freien Stadt Frankfurt und der Jahreszahl 1838 verausgabt.

Dasselbe ist aus einer dem Glockenmetalle ähnlichen Mischung angefertiget, in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen und durch röthliche Farbe, theilweise undeutliches Gepräge und den Mangel einer Randverzierung als unächt leicht erkennbar.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, Spähe zu verfügen und von dem weitern Ergebniß dem k. Bezirksamte Kaufbeuren Mittheilung zu machen.

Landshut, den 8. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 7. lfd. Mts. Allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. Mai l. Js. beginnend, den Assistenten des Forstamtes Amberg, Karl Stier, zum provisorischen Oberförster des Reviers Duschelberg, Forstamts Wolfstein, zu ernennen.

## III. Augsburger Cours
vom 11. April 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101¼ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86⅝ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 828 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 119½ | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | 103½ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90⅝ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zum Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 11. April 1870. | Waizen | — | 114 | 114 | 110 | 4 | 18 | 12 | 17 | 22 | 16 | 17 | — | — | — | 50 |
| | | Korn | 4 | 66 | 70 | 65 | 5 | 11 | 47 | 11 | 33 | 11 | 18 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | — | 9 | 9 | 9 | — | 11 | — | 10 | 33 | 10 | 30 | — | — | — | 13 |
| | | Haber | 22 | 71 | 93 | 82 | 11 | 9 | 7 | 8 | 36 | 8 | 18 | — | — | — | 43 |
| Deggendorf. | Vom 12. April 1870. | Waizen | — | 99 | 99 | 99 | — | 18 | 49 | 18 | 23 | 17 | 46 | — | — | — | 45 |
| | | Korn | — | 51 | 51 | 51 | — | 12 | 28 | 12 | 22 | 12 | 10 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 31 | 31 | 31 | — | 10 | 28 | 10 | 17 | 10 | 8 | — | — | — | 40 |
| | | Haber | — | 103 | 103 | 103 | — | 8 | 42 | 8 | 13 | 7 | 44 | — | — | — | 22 |
| Dingolfing. | Vom 7. April 1870. | Waizen | — | 167 | 167 | 167 | — | 18 | — | 16 | 48 | 14 | 12 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 11 | 24 | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 64 | 64 | 64 | — | 11 | — | 10 | 30 | 9 | — | — | 10 | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 8 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 12. April 1870. | Waizen | — | 141 | 141 | 141 | — | 18 | 12 | 17 | 48 | 16 | 30 | — | 6 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 11 | 30 | 11 | 30 | 11 | 30 | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | — | 166 | 166 | 166 | — | 11 | 30 | 10 | 48 | 9 | 45 | — | 42 | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 8 | 6 | 7 | 36 | 7 | 30 | — | 36 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau. | Vom 11. April 1870. | Waizen | — | 140 | 140 | 140 | — | 16 | 46 | 16 | 22 | 15 | 20 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 452 | 452 | 452 | — | 10 | 43 | 10 | 9 | 9 | 46 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 13. April 1870. | Waizen | 378 | 500 | 878 | 641 | 237 | 17 | 52 | 16 | 54 | 14 | 51 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | 7 | 147 | 154 | 136 | 18 | 12 | — | 11 | 43 | 11 | 30 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | 4 | 530 | 534 | 517 | 17 | 12 | 15 | 11 | — | 10 | 10 | — | — | — | 26 |
| | | Haber | 15 | 100 | 115 | 111 | 4 | 8 | 41 | 8 | 1 | 7 | 25 | — | — | — | 4 |
| Mainburg. | Vom 13. April 1870. | Waizen | 3 | 101 | 104 | 85 | 19 | 17 | 30 | 15 | 50 | 14 | 31 | — | 45 | — | — |
| | | Korn | 7 | 18 | 25 | 23 | 2 | 10 | 30 | 10 | 19 | 10 | 12 | — | 17 | — | — |
| | | Gerste | — | 12 | 12 | 10 | 2 | 12 | — | 11 | 32 | 10 | 55 | — | — | — | 21 |
| | | Haber | 2 | 41 | 43 | 41 | 2 | 8 | 22 | 7 | 35 | 7 | 6 | — | 38 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 12. April 1870. | Waizen | 11 | 139 | 150 | 150 | — | 19 | — | 17 | 58 | 17 | 27 | — | 5 | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 12 | — | 11 | 39 | 11 | 18 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 8 | 8 | 8 | — | 11 | 48 | 11 | 3 | 10 | — | — | — | — | 43 |
| | | Haber | 4 | 33 | 37 | 37 | — | 8 | 39 | 8 | — | 7 | 30 | — | — | — | 33 |
| Osterhofen. | Vom 11. April 1870. | Waizen | — | 124 | 124 | 124 | — | 18 | 19 | 18 | — | 17 | 50 | — | — | 1 | 1 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 62 | 62 | 62 | — | 10 | 54 | 10 | 38 | 10 | 12 | — | — | — | 29 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 12. April 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 5 | 1 | 12 | 48 | 12 | 33 | 12 | 24 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 9 | 8 | 7 | 42 | 7 | 20 | 7 | — | — | — | — | 47 |
| Pfeffenhausen. | Vom 11. April 1870. | Waizen | — | 13 | 13 | 13 | — | 18 | — | 17 | 4 | 16 | — | — | — | — | 44 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 12. April 1870. | Waizen | — | 16 | 16 | 16 | — | 16 | 30 | 16 | — | 15 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 9. April 1870. | Waizen | 119 | 1225 | 1344 | 1318 | 26 | 17 | 14 | 16 | 55 | 15 | 14 | — | 41 | — | — |
| | | Korn | 9 | 201 | 210 | 209 | 1 | 12 | — | 11 | 50 | 11 | 38 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | 88 | 926 | 1014 | 963 | 51 | 11 | 6 | 10 | 7 | 9 | 9 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | 53 | 435 | 488 | 442 | 46 | 8 | 13 | 7 | 51 | 7 | 22 | — | 6 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 13. April 1870. | Waizen | 80 | 67 | 147 | 127 | 20 | 19 | 7 | 18 | 14 | 17 | 40 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 12 | — | 11 | 42 | 11 | 30 | — | 19 | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 9 | 36 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 6 | 19 | 25 | 25 | — | 7 | 15 | 6 | 50 | 6 | 23 | — | 18 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 31. Landshut, Mittwoch den 20. April 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, die Tapezirung der Gerichtssäle betr. — Vormerkungen auf Einstandskapitalien. — Die internationale Ausstellung der Arbeiter und Handwerker in London für das Jahr 1870, hier Gesuch um Bewilligung einer Sammlung. — Besetzung einer Schulverweserstelle in München. — Verausgabung falscher Münzen. — Die jährliche Abhaltung der Aufnahmsprüfung für den Gehilfendienst bei den k. Verkehrs-Anstalten. — Die Erledigungen der Pfarreien Linden, Dekanats Markt Erlbach, Bach, Dekanats Zirndorf und der IV. Pfarrstelle in Fürth, Dekanats Zirndorf.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

Die Tapezirung der Gerichtssäle betr.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Seine Majestät der König haben unter'm 28. März l. Js. die Bestimmung der Ziffer V 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 11. März 1863, „die Benützung und Unterhaltung der Staatsgebäude, insbesondere das Tapeziren der Amtslokalitäten und Dienstwohnungen in denselben betreffend", dahin zu modificiren geruht, daß die Gerichtssäle ausnahmsweise mit passenden, geschmackvollen Tapeten von ernsten Farbentönen tapezirt werden dürfen, wie durch die erwähnte Allerhöchste Verordnung bei Theatern, Concert- und Hörsälen, sodann bei den zur Aufstellung von Sammlungen der Wissenschaft und Kunst bestimmten Sälen bereits allerhöchst gestattet ist.

München, den 31. März 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

Durch den Minister
der General-Sekretär
Ministerialrath
v. Cetto.

Ad Num 7321.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Vormerkungen auf Einstands-Capitalien betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund ergangener höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 9. ds. wird die im bezeichneten Betreffe ergangene Entschließung der kgl. Staatsministerien der Justiz und des Innern, dann des k. Kriegsministeriums vom 30. März

ds. Jrs in nachfolgendem Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

Landshut, den 16. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 3351.

An die Kreisregierungen, Gerichte und Notare des Königreichs.

Staatsministerium der Justiz, Staatsministerium des Innern und Kriegsministerium.

Es sind in neuerer Zeit wiederholte Fälle vorgekommen, in welchen Einsteher mittels exekutorischer Urkunden Anweisung auf die für sie hinterlegten Einstandskapitalien ertheilt haben, ohne daß die um Vormerkung dieser Anweisungen angegangenen Distriktsverwaltungsbehörden nach den bestehenden Vorschriften diese Vormerkung vornehmen konnten.

Nachdem nun aber die exekutorischen Urkunden in andern Beziehungen gerichtlichen Erkenntnissen gleichgeachtet werden, den Militärpersonen eine freiere Verfügung über ihr Vermögen gestattet ist und Einstandskapitalien nur noch kurze Zeit vorhanden sein können, wird gestattet, daß Vormerkungen auf Einstandskapitalien auch auf Grund exekutorischer Urkunden dann vorgenommen werden, wenn in denselben deutlich und ausdrücklich in irgend welcher Form das Anerkenntniß ausgesprochen ist, daß sämmtliche ärarialische Forderungen an das Einstandskapital vor den angewiesenen ihre Befriedigung aus dem Kapitale zu finden haben.

München, den 30. März 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

Frhr. v. Pranckh. v. Lutz. v. Braun.

Betreff wie vor.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath:
Schebler.



Ad Num. 7993.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Die internationale Ausstellung der Arbeiter und Handwerker in London für das Jahr 1870, hier Gesuch um Bewilligung einer Sammlung betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 11. ds. Mts. haben Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, daß durch das Münchener Centralcomité für die dießjährige internationale Ausstellung der Arbeiter und Handwerker in London mittels öffentlicher Aufrufe eine Sammlung freiwilliger Beiträge im Königreiche zu dem Zwecke, bayerischen Arbeitern und Handwerkern die Beschickung dieser Ausstellung zu ermöglichen, veranstaltet werde.

Hievon wird den bezeichneten Behörden zur Darnachachtung Kenntniß gegeben.

Landshut, den 15. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 11494.

Besetzung einer Schulverweser-Stelle in München betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Verweserstelle an der Vorstadtschule Giesing mit einem Funktionsbezuge von 300 fl. des Jahres nebst einer Gehaltszulage von jährlich 50 fl. ist erlediget.

Dies wird auf Antrag des Stadtmagistrates München mit dem Bemerken zur allgemeinen Bewerbung veröffentlicht, daß die Bewerber um fragliche Stelle ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. April. l. Jrs. bei der k. Lokalschulkommission München einzureichen haben.

München, den 4. April 1870.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Erledigung der Präsidentenstelle.
v. Hermann, Vice-Präsident.

Nachreiner.

Ad Num. 6796.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Verausgabung falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreiben der k. Regierung von Oberbayern wurden im März h. Jrs. in München von zur Zeit unbekannten Personen drei Sechskreuzerstücke badischen Gepräges und mit den Jahreszahlen 1844 und 1858 verausgabt, welche nach Gutachten des k. Hauptmünz- und Stempelamtes falsch sind, aus Neusilber (Weißkupfer) bestehen, mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt und mittelst einer mechanischen Vorrichtung gerändert sind.

Indem vor der Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach den Verfertigern und Verbreitern der beschriebenen falschen Geldstücke Spähe zu verfügen und ein etwaiges sachdienliches Resultat der kgl. Polizeidirektion München mitzutheilen.

Landshut, den 15. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 6465.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Cursiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg wurden an den jüngst verflossenen Fastnachtstagen im Gasthause des Gastwirthes Umhöfer von Sulzfeld mehrere falsche Münzen von bis jetzt noch unbekannten Personen theils zur Bezahlung der Wirthszeche, theils zur Bezahlung der daselbst aufspielenden Tanzmusiker ausgegeben.

Diese Münzen sind nach Mittheilung des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes Pfennige, an welchen das Gepräge abgefeilt ist, und welche alsdann kalt versilbert wurden, um ihnen das Aussehen alter abgeschliffener Groschen zu geben.

Dies wird unter Warnung vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen zum vorschriftsmäßigen Verfahren hiemit bekannt gegeben, und sind etwaige Ergebnisse der anzustellenden Recherchen dem k. Bezirksamte Königshofen zur Anzeige zu bringen.

Landshut, den 15. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7473

Die jährliche Abhaltung der Aufnahmsprüfung für den Gehilfendienst bei den k. Verkehrs-Anstalten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte Stelle sieht sich durch die fortwährend einkommenden Gesuche um Zulassung zur Aufnahmsprüfung für den Gehilfendienst bei den kgl. Verkehrsanstalten veranlaßt, Folgendes bekannt zu machen:

1.

Die Aufnahmsprüfung für Abspiranten zum Gehilfendienst bei den kgl. Verkehrsanstalten wird alljährlich am 15. Oktober, und wenn der 15. ein Sonntag ist, am 16. Oktober abgehalten.

2.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung müssen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bis 30. September, unter Beifügung der in Ziff. XIII der Bekanntmachung vom 14. Oktober 1868 vorgeschriebenen Nachweise bei der unterfertigten Stelle eingereicht werden.

3.

Zum Zweck der Erfüllung der in der erwähnten Ziffer XIII Nro. 8 vorgeschriebenen Bedingung des

Nachweises über Kenntniß der Telegraphie werden alljährlich bei der Telegraphenabtheilung in München 4 Unterrichtskurse mit Prüfung abgehalten, welche je am 1. März, 1. Mai, 1. Juli und 15. September beginnen, und welchen sich alle jene zu unterziehen haben, die um Zulassung zur Aufnahmsprüfung nachsuchen wollen.

Da zu jedem dieser Unterrichtskurse nur 50 Absolventen zugelassen werden können, so sind die bezüglichen Gesuche rechtzeitig an die Telegraphenabtheilung dahier zu richten.

Verspätete Anmeldungen, namentlich für den letzten Uebungskurs des Jahres können keine Berücksichtigung mehr finden, und werden lediglich auf das nächstfolgende Jahr vorgemerkt.

Zur Belegung der Meldung (Nro. 2) genügt für die zum Telegraphenkurs vom 15. September Zugelassenen die Verfügung der Telegraphenabtheilung, welche die Admission zu dem Unterrichtskurse genehmigt.

Das Zeugniß über Bestehen des Kurses muß bis zur Prüfung bei dem Oberamte, woselbst diese gehalten wird, übergeben werden.

München, den 23. März 1870.

General-Direktion der königl Verkehrs-Anstalten.

von Dyck.

Fischer.

Le Sage.

---

**Ad Num. 1948.**

Die Erledigung der Pfarrei Linden, Dekanats Markt Erlbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die in Folge Ablebens des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei **Linden** wird zur Bewerbung bis zum 1. Juni curr. mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 759 fl. 10 3/4 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 15 fl.

Ansbach, den 8. April 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

**Ad Num. 2032.**

Die Erledigung der Pfarrei Bach, Dekanats Zirndorf, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die in Folge Ablebens des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei **Bach** wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. Juni 1870 mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 792 fl. 28 1/2 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 30 fl.

Ansbach, den 11. April 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

**Ad Num. 2043.**

Die Erledigung der IV. Pfarrstelle in Fürth, Dekanats Zirndorf, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Vorrücken des bisherigen Pfarrers erledigte IV. Pfarrstelle in **Fürth** wird zur Bewerbung bis zum 15. Mai c. mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 641 fl. 26 1/4 kr. ausgeschrieben.

Vom Amtsnachfolger sind jährlich an Aussitzfristen und Zinsen 7 fl. 33 1/2 kr. bis zum Jahre 1881 zu entrichten.

Ansbach, den 11. April 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 32. Landshut, Sonnabend den 23. April 1870.

Inhalt:

Anstellungsprüfung der Schuldienstexspektanten für das Jahr 1870. — Visitationen der Material- und Spezerei-Waaren-Handlungen. — Stipendien für junge Gärtner. — Die Erledigung der kathol. Pfarrei Plaibach. — Heimath eines aufgefundenen Kindes. — Der Valentin Bühner aus Landsberg. — Erledigung der protest. Pfarrei Konradsreuth. — Bekanntmachung, die IX. Verloosung der 2 prozentigen mobilisirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden. — Bekanntmachung, die XXI. und beziehungsweise XIX. Verloosung der 3½ und arrefirt 4prozentigen Staats-Obligationen au porteur und auf Namen mit Coupons betr. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 7807.**

Anstellungsprüfung der Schuldienstexspektanten für das Jahr 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Anstellungsprüfung der Schuldienstexspektanten aus dem Regierungsbezirke Niederbayern für das Jahr 1870 wird

am Montag den 20. Juni d. Js.

und den folgenden Tagen

am Sitze der unterfertigten Stelle nach Vorschrift der §§. 104—106 des Regulativs über die Bildung der Schullehrer vom 29. September 1866 abgehalten werden.

Alle jene Schuldienstexspektanten, welche mit dem Schlusse des Schuljahres 1865/66 aus dem Schullehrer-Seminare getreten sind, und hiebei mindestens die Hauptnote III erhalten haben, oder welche sich schon an einer Anstellungsprüfung jedoch erfolglos betheiligten, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche um Admission zu der oben bezeichneten Prüfung, belegt mit

1. dem beim Seminar-Austritte erhaltenen Schlußzeugnisse;
2. einem verschlossenen Zeugniß der vorgesetzten Distriktspolizeibehörde über ihr bisheriges Verhalten in religiös-sittlicher und politischer Beziehung;
3. einem verschlossenen Zeugnisse der vorgesetzten Distrikts-Schulinspektion über seitherige dienstliche Wirksamkeit, Fleiß und Verhalten, worin die Noten nach der vorgeschriebenen vierstufigen Notenscala in Ziffern und Worten ausgedrückt sind,

bis längstens 15. Mai d. Js.

bei Meidung des Ausschlusses anher einzureichen, worauf ihnen die Eröffnung über Zulassung oder Nichtzulassung zur gegenständigen Prüfung rechtzeitig zugehen wird.

Schuldienstexspektanten, welche ohne vorher erwirkte

Admission sich bei der Prüfung einfinden sollten, hätten unnachsichtliche Zurückweisung zu gewärtigen.

Die sämmtlichen Distriktsschulbehörden werden angewiesen, die in ihren Bezirken befindlichen Schuldienstexspektanten von gegenwärtiger Ausschreibung ungesäumt zu verständigen, zugleich wird aber auch von ihnen selbst die genaueste Beachtung der durch die autographirte Regierungsausschreibung vom 20. März v. Jrs. Nr. 5987 erlassenen Direktiven um so mehr gewärtiget, als sie lediglich durch den strikten Vollzug der letzteren das Meiste beizutragen vermögen, den so oft und vielseitig beklagten Zugang ungenügend qualifizirter Volksschullehrer für die Zukunft ferne zu halten.

Landshut, den 21. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7743.

An sämmtliche Bezirksämter in Niederbayern

Visitationen der Material- und Spezereiwaaren-Handlungen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die Frage aufgeworfen wurde, ob die Visitationen der Material- und Spezereiwaaren-Handlungen künftig von den k. Bezirksämtern oder von den Bürgermeistern vorzunehmen seien, wird die unter dem 16. ds. Mts. im obenbezeichneten Betreffe ergangene Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern im Nachfolgenden zur Wissenschaft und Nachachtung mit dem Auftrage öffentlich bekannt gemacht, die Bürgermeister darnach zu verständigen.

Landshut, den 21. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 1820.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Der kgl. Regierung, Kammer des Innern, wird auf den Bericht vom 13. Februar l. Jrs. unter Rückschluß der Beilage erwiedert, daß die Vornahme der nöthigen Visitationen nach Art. 138 Abs. 2 der Gemeinde-Ordnung vom 29. April 1869 innerhalb der in Absatz 1 jenes Artikels bezeichneten Grenzen zwar zum Wirkungskreise des Bürgermeisters gehört, hiedurch aber die Befugniß der Distrikts-Polizeibehörden, bei gegebenem Anlasse gleichfalls Visitationen vorzunehmen, nicht aufgehoben erscheint und daß insbesondere bezüglich der Vornahme von Visitationen in den Gift- und Arzneiwaaren-Handlungen die Vorschriften in §. 28 der allerhöchsten Verordnung vom 15. März 1866 — die Verpflichtungen der zur Zubereitung und Abgabe von Arzneien berechtigten Personen betr. (Regbl. S. 367) maßgebend sind.

München, den 16. April 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

Ad Num. 7572.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Stipendien für junge Gärtner betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ausschreibung der Direktion der landwirthschaftlichen Centralschule in Weihenstephan vom 13. l. Mts. wird nachfolgend mit dem Auftrage bekannt gegeben, für deren weitere geeignete Veröffentlichung zu sorgen.

Landshut, den 19. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck.

Stipendien für junge Gärtner betr.

Gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels ꝛc. vom 23. Februar ds. Jrs. ist hierselbst an Theilnehmer des Obstbaucurses für dieses Jahr der Betrag von 600 fl. zur Gewährung von Stipendien zu verwenden.

Junge Gärtner, welche sich in der hiesigen kgl. Landesbaumschule practisch, zugleich durch entsprechenden Unterricht theoretisch mit der Obstbaumzucht vertraut machen wollen, erhalten in dem Obstbaucurse nebst Wohnung eine Arbeitsvergütung, außerdem aber geeigneten Falles Jahres-Stipendien bis zu je 100 fl. Das Nähere über den Obstbaucurs kann aus den bei jedem k. Bezirksamte vorliegenden Bestimmungen ersehen werden. Letztere erhält man auf Verlangen auch von unterfertigter Stelle umgehend übersandt.

Bewerber haben ihre Zeugnisse über Schulbesuch, Gärtnerbildung und Wohlverhalten schleunigst hieher vorzulegen.

Weihenstephan, 13. April 1870.

Die k. Direktion der landwirthschaftl. Centralschule.

Dr. Wentz.

---

Ad Num. 7422.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Plaibach betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die katholische Pfarrei Plaibach ist durch Versetzung ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte Kötzting und im Dekanatssprengel Cham, zählt bei einem Umfange von fünf Stunden 1000 Seelen, hat eine Filiale, eine Schule und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte dieser Pfarrei bestehen in . . . . . 998 fl. 41¾ kr.
die Lasten in . . . . . 521 fl. 33 kr.
so daß sich ein Reinertrag von 477 fl. 8¾ kr. ergiebt; seit mehreren Jahren ist dem Pfarrer in Plaibach auch das dortige Benefizium übertragen, das ein weiteres Reinerträgniß von 267 fl. ¼ kr. gewährt.

Das Pfarrgebäude ist Eigenthum der Pfarkirchenstiftung, und werden von dieser die Baufälle gewendet.

Das Benefiziatenhaus ist Staatseigenthum, die Wendung der kleinen Baufälle obliegt dem Pfründebesitzer.

Das Zehentbaupflicht-Kapital ist auf 1878 fl. festgesetzt, wovon 1700 fl. als Reallast auf der Pfarrpfründe haften, die übrigen 178 fl. dagegen durch jährliche Abmassirung von 1 fl. 29 kr. gedeckt werden.

Prozesse sind nicht im Laufe.

Das Pfarrwiddum umfaßt 27,09 Tagwerk Aecker, 18,22 Tagw. Wiesen, 71,06 Tagw. Waldung, 1 Tagw. Oedung.

Zum Betriebe der Oekonomie werden 2 männliche und 2 weibliche Dienstboten, dann 4 Ochsen, 4 Kühe und 3 Stück Jungrinder erfordert; das Uebernahms-Kapital ist auf 1000 fl. angegeben.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Attesten belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 17. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7313.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Heimath eines aufgefundenen Kindes betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 14. August v. Jrs. brachte eine unbekannte Weibsperson dem Söldner Anton Gruber in Aichet, Gemeinde Sallach, ein 5—6 Wochen altes Kind zu, um es dort in Verpflegung zu geben. Nachdem das

Kind Aufnahme gefunden hatte, verschwand diese Weibsperson ohne bis jetzt zurückgekehrt, oder überhaupt dem Anton Gruber ihre Heimath und Namen angegeben zu haben.

Nach der Beschreibung der Ehefrau des Anton Gruber mochte diese Weibsperson circa 40 Jahre alt sein, war von schmächtigem Aussehen, mittlerer Statur, und hatte einen etwas schiefen Mund.

Ihre Kleidung war schlecht, und bestand damals in einem braunen Rocke, kanevasener Schürze, schwarzem Kopftuch, und schwarzem Spenser, ohne Fußbekleidung. Ihrer Aussprache nach sollte sie aus der Gegend von München-Freising sein.

Darüber, woher diese Weibsperson gekommen, und wohin sie ihren Weg genommen, konnte durchaus nichts ermittelt werden.

Die oben genannten Behörden werden angewiesen, nach der Herkunft der obigen unbekannten Weibsperson Recherche zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Eggenfelden bekannt zu geben.

Landshut, den 16. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 7293.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den Valentin Bühner aus Landsberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 26. Jänner l. Jrs. starb in Witking im Arrondissement Saargemünd, Valentin Bühner, welcher nach den bei ihm vorgefundenen Papieren in Landsberg in Bayern beheimathet sein und ein Lebensalter von 43 Jahren haben soll. Weitere Aufschlüsse über seine Verhältnisse konnten nicht ermittelt werden.

Da derselbe in der Stadt Landsberg nicht beheimatet und von demselben überhaupt in dieser Gemeinde nichts bekannt ist, so erhalten sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden den Auftrag, Erkundigungen einzuziehen, ob derselbe nicht allenfalls in einer der Gemeinden des Amtsbezirkes beheimathet ist.

Allenfallsige Aufschlüsse sind binnen 4 Wochen an das k. Bezirksamt Landsberg gelangen zu lassen.

Landshut, den 16. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekr.

---

**Ad Num. 1269.**

Erledigung der protestantischen Pfarrei Konradsreuth betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Todesfall erledigte protestantische Pfarrei Konradsreuth, Dekanats Münchberg, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 879 fl. 37 3/4 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 9. April 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.
Käßner.

---

## Bekanntmachung,

die IX. Verloosung der 2prozentigen mobilisirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden betreffend.

Gemäß der Bekanntmachung vom 26. v. Mts. (Reggs.-Bl. Seite 476) ist heute die IX. Verloosung der 2prozentigen mobilisirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden zum Zwecke der baaren Heimzahlung vorgenommen worden, wobei das Loos:

**III**

im Kapitalsbetrage zu **117,200 fl.** gezogen worden ist.

Es werden daher nach der vorerwähnten Bekanntmachung alle 2 prozentigen Obligationen der Stiftungen und Gemeinden, welche mit Coupons und neben der Vignette links mit einer der Kommissions-Katasternummern:

**300 bis 387 incl.**

versehen sind, hiemit zur Rückzahlung gekündet, in welcher Beziehung Nachstehendes bemerkt wird:

I. Die zur Rückzahlung bestimmten Kapitalsbeträge treten am 1. August 1870 außer Verzinsung.

II. Die Zahlung der verloosten Obligationen beginnt sogleich, wobei die Zinsen in vollen Monats-Raten, nämlich stets bis zum Ablauf desjenigen Monats, in welchem die Zahlung geschieht, jedoch in keinem Falle über den 31. Juli l. Js. hinaus, vergütet werden.

III. Die Zahlung der verloosten Obligationen findet in der Regel nur bei der k. Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse in München statt.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, sowie durch sämmtliche k. Oberaufschlagämter, Kreiskassen und Rentämter vermittelt werden.

IV. Bei Obligationen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokal-Schulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Kompetenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geld-Empfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distrikts-Polizeibehörde oder von der k. Regierung, K. d. J., resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten beizubringen.

V. Die Bezahlung der einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Obligationen kann erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung dieser Beschränkung erfolgen.

VI. Von selbst versteht sich hiebei, daß, insoferne in den sub Nro. IV und V erwähnten Fällen Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Obligationen herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. August l. Js. an nicht aufgehoben werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

VII. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München, den 19. April 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.
Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekr.

---

## Bekanntmachung,

die XXI. und beziehungsweise XIX. Verloosung der 3½ und arrosirt 4 prozentigen Staats-Obligationen au porteur und auf Namen mit Coupons betreffend.

Gemäß der Bekanntmachung vom 26. vor. Mts. (Regierungs-Blatt Seite 473—475) ist heute die XXI. Verloosung der auf den Inhaber (au porteur) lautenden 3½ und arrosirt 4 prozentigen Mobilisirungs-Obligationen und die XIX. Verloosung der auf Namen ausgestellten 3½ und arrosirt 4 prozentigen Mobilisirungs-Obligationen der Privaten mit Coupons zum Zwecke der baaren Heimzahlung vorgenommen worden, wobei nachstehende Zahlen gezogen worden sind, und zwar bei der

XXI. Verloosung der auf den Inhaber (au porteur) lautenden 3½ und arrosirt 4prozentigen Obligationen mit Coupons (wozu auch die vinkulirten und die mit Namens-Einschreibungen versehenen au porteur Obligationen gehören)

09

und bei der

**XIX. Verloosung der auf Namen ausgestellten 3½ und arrosirt 4prozentigen Obligationen mit Coupons**

**88**

Nach dem Verloosungsplane sind alle Obligationen der bezeichneten Schuldgattungen zur Heimzahlung bestimmt, deren Commissions-Kataster-Nummer (roth geschrieben) mit der bei der betreffenden Schuldgattung gezogenen Zahl endet, z. B.

die Obligationen auf den Inhaber (au porteur)

9. 109. 209. 309. 409. 509. 609. 709. 809. ꝛc. ꝛc.

die Obligationen auf Namen

88. 188. 288. 388. 488. 588. 688. 788. 888. ꝛc. ꝛc.

Mit der baaren Rückzahlung der verloosten Obligationen wird sogleich begonnen und es werden hiebei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich stets bis zum Ablauf desjenigen Monats, in welchem die Zahlung geschieht, jedoch in keinem Falle über den 31. Juli dieses Jahres hinaus vergütet, indem am 1. August 1870 die Verzinsung der gezogenen Obligationen aufhört.

Ueber den Vollzug der Heimzahlung erwähnter Obligationen nebst Zinsraten wird übrigens Nachstehendes bemerkt:

I. Die Zahlung der verloosten Obligationen auf den Inhaber (au porteur) nebst Zinsraten erfolgt bei der k. Staats Schuldentilgungs-Hauptkasse in München, dann bei den k. Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg; ferner bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Oberaufschlagämtern, Kreiskassen und Rentämtern, sowie bei dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M.

II. Bezüglich der auf Namen lautenden oder vinculirten Obligationen findet die Zahlung in der Regel nur bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München statt.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, und durch sämmtliche k. Oberaufschlagämter, Kreiskassen und Rentämter vermittelt werden.

III. Bei Obligationen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokal-Schulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Kompetenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distrikts-Polizeibehörde oder von der k. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem k. Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.

IV. Die Bezahlung der vinkulirten oder sonst einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Obligationen kann erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinculirungen oder Beschränkungen erfolgen.

V. Von selbst versteht sich hiebei, daß im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinkulirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Obligationen herbeigeführt werden sollten, deshalb die Zinsensistirung vom 1. August 1870 an nicht aufgehoben werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

VI. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Capitalien findet zur Zeit nicht statt.

München, den 19. April 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekretär.

## II. Augsburger Cours

vom 11. April 1870.

| | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| **Bayerische Staatspapiere.** | | |
| 5% Obligationen | 101¼ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86⅝ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 828 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 119½ | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | 103½ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90⅝ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäfl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäfl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 19. April 1870. | Waizen | 4 | 76 | 80 | 71 | 9 | 17 | 30 | 16 | 48 | 15 | 40 | — | 34 | — | — |
| | | Korn | 5 | 22 | 27 | 10 | 17 | 11 | — | 10 | 51 | 10 | 30 | — | 42 | — | — |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 4 | — | 12 | 6 | 11 | 24 | 11 | — | — | — | — | 51 |
| | | Haber | 11 | 57 | 68 | 65 | 3 | 8 | 56 | 8 | 27 | 8 | 1 | — | 9 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 19. April 1870. | Waizen | — | 187 | 187 | 187 | — | 18 | 15 | 17 | 30 | 16 | 40 | — | 53 | — | — |
| | | Korn | — | 56 | 56 | 56 | — | 12 | 7 | 11 | 52 | 11 | 15 | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | — | 37 | 37 | 37 | — | 10 | 20 | 10 | 11 | 9 | 53 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 65 | 65 | 65 | — | 8 | 17 | 7 | 43 | 7 | 4 | — | 30 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 19. April 1870. | Waizen | — | 40 | 40 | 40 | — | 18 | 36 | 17 | 54 | 16 | 33 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 188 | 188 | 188 | — | 12 | — | 11 | 30 | 10 | 45 | — | — | — | 42 |
| | | Haber | — | 21 | 21 | 21 | — | 8 | 45 | 8 | 15 | 8 | — | — | — | — | 39 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammte Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. kr. | gestieg. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau. | Vom 19. April 1870. | Waizen | — | 96 | 96 | 96 | — | 16 40 | 16 15 | 15 23 | — — | — — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 218 | 218 | 218 | — | 10 41 | 10 13 | 9 53 | — — | — — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Landshut. | Vom 22. April 1870. | Waizen | 237 | 1764 | 2001 | 1852 | 149 | 18 11 | 17 11 | 15 — | — — | — 13 |
| | | Korn | 18 | 594 | 612 | 610 | 2 | 11 45 | 11 31 | 11 19 | — 12 | — — |
| | | Gerste | 17 | 855 | 872 | 851 | 21 | 11 58 | 11 4 | 10 17 | — — | — 4 |
| | | Haber | 4 | 421 | 425 | 396 | 29 | 8 24 | 7 50 | 7 21 | — 11 | — — |
| Mainburg. | Vom 20. April 1870. | Waizen | 19 | 38 | 57 | 52 | 5 | 17 51 | 15 54 | 13 51 | — — | — 4 |
| | | Korn | 2 | 9 | 11 | 11 | — | 10 36 | 10 21 | 10 6 | — — | — 2 |
| | | Gerste | 2 | 19 | 21 | 20 | 1 | 12 — | 11 40 | 11 21 | — — | — 8 |
| | | Haber | 2 | 13 | 15 | 15 | — | 8 20 | 7 49 | 7 11 | — — | — 14 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 19. April 1870. | Waizen | — | 76 | 76 | 68 | 8 | 18 6 | 17 22 | 16 33 | — 36 | — — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 12 30 | 11 44 | 11 15 | — — | — 5 |
| | | Gerste | — | 14 | 14 | 14 | — | 12 — | 11 24 | 10 39 | — — | — 21 |
| | | Haber | — | 21 | 21 | 17 | 4 | 9 24 | 8 21 | 7 54 | — — | — 21 |
| Osterhofen. | Vom 19. April 1870. | Waizen | — | 55 | 55 | 55 | — | 18 21 | 17 36 | 15 21 | — 24 | — — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | — — | 12 — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 149 | 149 | 149 | — | 10 40 | 10 21 | 10 — | — 17 | — — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Paßau. | Vom 19. April 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Korn | 1 | 6 | 7 | 7 | — | 13 48 | 13 2 | 12 6 | — — | — 29 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Haber | 8 | 40 | 48 | 44 | 4 | 8 — | 7 25 | 6 12 | — — | — 5 |
| Pfeffenhausen. | Vom 19. April 1870. | Waizen | — | 15 | 15 | 15 | — | 17 30 | 16 16 | 15 — | — 48 | — — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 12 — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 11 | 11 | 11 | — | — — | 10 — | — — | — — | — — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 8 30 | 8 15 | 8 — | — — | — 15 |
| Pilsting. | Vom 19. April 1870. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | 16 — | 16 — | 16 — | — — | — — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 10 12 | 10 12 | 10 12 | — — | — — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Straubing. | Vom 16. April 1870. | Waizen | 26 | 491 | 517 | 457 | 60 | 18 52 | 18 — | 16 47 | — — | 1 5 |
| | | Korn | 1 | 117 | 118 | 107 | 11 | 13 6 | 12 3 | 11 47 | — — | — 13 |
| | | Gerste | 51 | 403 | 454 | 436 | 18 | 11 — | 10 19 | 9 25 | — — | — 12 |
| | | Haber | 46 | 160 | 206 | 163 | 43 | 8 53 | 8 6 | 7 25 | — — | — 15 |
| Vilshofen. | Vom 20. April 1870. | Waizen | 20 | 318 | 338 | 220 | 118 | 19 1 | 18 18 | 17 32 | — — | — 4 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 12 — | — — | — — | — 18 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 9 30 | — — | — 6 | — — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 13 | 4 | 8 — | 7 35 | 7 20 | — — | — 45 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 33. Landshut, Mittwoch den 27. April 1870.**

Inhalt

Die Führung der Qualifikationslisten über die Lokalschulinspektoren. — Die Herausgabe eines neuen Beamtenverzeichnisses für die Pfalz. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Gerolzhofen in Unterfranken. — Den allgemeinen Unterstützungs-Verein für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und die damit verbundene Töchterkassa. — Das Verfahren und die Zuständigkeit bei Auffindung von Leichen. — Die Einziehung der großherzoglich hessischen Grundrentenscheine. — Die Herstellung authentischer Markt-Verzeichnisse für den Kalender des landwirthschaftlichen Vereines. — Joh. Friedr. Heuner's Lehrgang des Rechenunterrichtes. — Die Erledigung der kathol. Pfarrei Haunersdorf. — Die Bildung der Verifikatorenbezirke in Niederbayern. — Die Benennung eines Anwesens. — Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses Karl Johann Klingenberg in Bremen. — Auswanderungs-Agenturen für das Expedientenhaus Washington Finlay und J. Chapelle in Havre. — Die vermißte Söldnerstochter Therese Baumer von Mitterfecking.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 2245.**

An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, dann an die sämmtlichen Distriktspolizei- und Distriktsschulbehörden des Königreiches.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten

Nachdem sich das Bedürfniß einer einfacheren und zweckmäßigeren Gestaltung der durch die Normativentschließung vom 9. März 1833 (Döllinger Bdg.-S. Bd. IX S. 1102) vorgeschriebenen Formularien für die Qualification der Localschulinspektoren herausgestellt hat, so empfangen die obengenannten Stellen und Behörden nachstehend ein neues Formular, welches fortan für die Qualification der Localschulinspektoren anzuwenden ist.

Hiezu wird Folgendes bemerkt:

1) Für jeden Localschulinspektor wird eine Qualificationsliste im gemeinsamen Benehmen des betreffenden Distriktsschulinspektors mit dem Vorstande der einschlägigen Distriktspolizeibehörde hergestellt. Da nach der Natur des Gegenstandes dem Distriktsschulinspektor die Initiative gebührt, so hat dieser die Qualification zu entwerfen. Die Beschlußfassung hierüber erfolgt am zweckmäßigsten im Wege mündlicher Berathung des Distriktsschulinspektors und des Distriktspolizeibeamten nach Beendigung der Hauptjahresprüfung an den Schulen.

Im Falle zwischen den beiden Behörden über die Notenstellung eine Vereinigung nicht erfolgt, hat der Distriktspolizeibeamte die von ihm als nothwendig erkannten Aenderungen unter kurzer Motivirung in die Liste einzusetzen.

2) In den der Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten, in denen Stadtbezirksinspektionen und Localschulcommissionen bestehen, erfolgt die Qualification der Stadtbezirksinspektoren nach Maßgabe von Ziffer 1 durch den städtischen Schulreferenten oder Stadtschulencommissär im Benehmen mit dem Vorstande des Stadtmagistrats, der in der Regel auch der Vorsitzende der Schulcommission ist.

3) Jede Qualificationsliste ist dreifach auszufertigen, das eine Exemplar bleibt bei der Distriktsschulbehörde unter dem unmittelbaren Verschlusse des Distriktsschulinspektors, beziehungsweise städtischen Schulreferenten oder Stadtschulencommissärs, das andere bleibt bei der Distriktspolizeibehörde unter unmittelbarem Verschlusse des Vorstandes, das dritte Exemplar ist an die Kreisregierung, K. d. J., einzusenden, welche die Qualification nach Einvernahme des Kreisscholarchats revisorisch festsetzt. Von der Führung der in der Ministerialentschließung vom 9. März 1833 vorgeschriebenen besonderen Register über die der Kreisregierung vorgelegten Qualificationslisten kann für die Folge Umgang genommen werden.

4. Die bei der Qualification anzuwendende Notenscala ist folgende:

Note I = sehr gut,
Note II = gut,
Note III = genügend,
Note IV = ungenügend.

Die Qualification ist wo möglich immer mit ganzen Zahlen zu bezeichnen. Zwischennoten I—II, II — III, III — IV sind nur dann zulässig, wenn die Ertheilung der Note in ganzen Zahlen offenbar eine Unbilligkeit gegen den Betheiligten in sich schließen würde.

5) Mit Zahlen ist die Qualification auszudrücken in den Rubriken 2, 3, 4, 5, 6, 8 und 12, mit Worten in den Rubriken 7, 9, 10, 11, 13, 14. Den Zahlen ist da, wo es wegen besonderer Vorzüge oder Mängel geboten erscheint, eine kurze Erläuterung in Worten beizufügen. Mängel der Qualification in der Rubrik 9 sind stets durch Anführung der veranlassenden Thatsachen zu begründen.

6) Der Vorstand der Distriktspolizeibehörde, dem durch die Ministerialentschließung vom 9. März 1833 die Qualification der Localschulinspektoren in einzelnen Rubriken erlassen war, hat sich für die Folge bei der Ausfüllung sämmtlicher Rubriken zu betheiligen.

7) Die Qualification derjenigen Localschulinspektoren, welche zugleich Distriktsschulinspektoren sind, hat primitio der Vorstand der einschlägigen Distriktspolizeibehörde allein vorzunehmen. Ebenso sind die Bezirksinspektoren in den der Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten, welche zugleich die Funktion eines Stadtschulreferenten oder Stadtschulencommissärs bekleiden, von dem Vorstande des Stadtmagistrats allein zu qualificiren.

8) Die erstmalige Qualification nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen hat am Schlusse des laufenden Schuljahres stattzufinden. Von 5 zu 5 Jahren hat eine Revision der Qualificationslisten einzutreten. Die inzwischen sich ergebenden Veränderungen sind alljährlich mit Vorlage der Schuljahresberichte der Kreisregierung anzuzeigen, welche dieselben in der für die Revision der ersten Listen vorgeschriebenen Weise behandelt.

9) Im Uebrigen hat es bei den Bestimmungen der mehrerwähnten Normativentschließung vom 9. März 1833 sein Verbleiben, und wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß bei den Regierungsvorschlägen auf Besetzung kirchlicher Pfründen die Wirksamkeit des Gesuchstellers im Schulfache in besondere Würdigung zu ziehen ist.

Die Formulare für die neu anzufertigenden Qualificationslisten sind im k. Centralschulbücherverlage vorräthig und können von dorther bezogen werden.

München, den 31. März 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Luß.

Die Führung der Qualificationslisten über die Localschulinspektoren betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Bezold.

# Qualifikationsliste

für

## den k. Lokalinspektor (Bezirksschulinspektor)

über die

Schule (Schulen) zu N.

N. N.

in

N.

Verfaßt

von dem k. Bezirksamtmann (Bürgermeister) . . . . . und

von dem k. Distriktsschulinspektor (Stadtschulen-Referent, Stadtschulen-Commissär) . . . . .

. . . den . . . ten . . . . . 18 . . .

**Notenscala:**

I = sehr gut
II = gut
III = genügend
IV = ungenügend.

| 1. Tauf- u. Familiennamen, Zeit und Ort der Geburt, Confession und Familienstand, Stand u. Wohnort, dann bisherige Verwendung. | 2. Geistes-Anlagen. | 3. Allgemeine wissenschaftliche Bildung. | 4. Pädagogische Kenntnisse und Eigenschaften. | 5. Fleiß und Eifer | | 6. Handhabung der Aufsicht auf a) den Schulunterricht, b) die Schuldisziplin, c) die Schulpflicht, d) den Schulbesuch. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | im Besuch der Schule. | im schriftlichen Geschäftsverkehre. | |
| | | | | | | |

**Feststellung der Noten durch die Kreisregierung nach Vernehmung des Kreisscholarchats.**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |

| 7. Verhältniß gegenüber a) den Distriktsbehörden, b) dem Schulsprengel, c) dem Lehrerpersonale, d) der Schuljugend. | 8. Erfolg des Wirkens in und außer der Schule. | 9. Verhalten in Bezug auf: Sittlichkeit und Religiösität. | 9. Verhalten in Bezug auf: Treue und Anhänglichkeit an Thron, Verfassung und die bestehende staatliche Ordnung. | 10. Aeußerer Anstand und Würde. | 11. Besondere Verdienste und Anerkennungen. — Allgen und Disciplinar-Strafen. | 12. Haupt-Note. | 13. Ob für die Funktion eines Distriktsschulinspektors geeignet? | 14. Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | |

Ad Num. 230.

Die Herausgabe eines neuen Beamtenverzeichnisses für die Pfalz betr.

## Das Präsidium
der Königl. Bayerischen Regierung der Pfalz.

Mit Ermächtigung des Königl. Regierungs-Präsidiums hat der Registratur-Funktionär Friedrich Gilardone in Speyer, welchem zu diesem Zwecke die amtlichen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt worden sind, folgendes Werkchen herausgegeben:

„Beamtenverzeichniß und Statistik des Königlichen bayer. Regierungsbezirkes der Pfalz.

„Eine Zusammenstellung der Beamten und Angestellten im Staats-, Kirchen- und Gemeindedienste, des ärztlichen Personals, der Militärbehörden, der Eisenbahnbeamten, der Unterstützungs- und Wohlthätigkeits-Anstalten, der Vereine, Assekuranzen u. s. w. Ein Handbuch zum Bureau- und Privatgebrauche."

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dieses Werkchen um den Preis von 1 fl. 15 kr. für das brochirte und 1 fl. 24 kr. für das gebundene Exemplar im Selbstverlage des Verfassers zu beziehen ist.

Speyer, den 7. April 1870.

In Abwesenheit des Königl. Regierungs-Präsidenten:

Lamotte.

Pfender.

---

Ad Num. 7934.

An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Gerolzhofen in Unterfranken betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Gerolzhofen ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 6. Mai l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, den 24. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 3675.

An die sämmtlichen dem k. Staatsministerium der Finanzen untergeordneten Stellen, Kassen und Aemter.

Staatsministerium der Finanzen.

Mit Bezug auf die Entschließung des unterfertigten k. Staatsministeriums vom 7. Dezember 1866, 20. März 1868 und 7. Mai 1869 (Finanzmin.-Bl. von 1866 S. 302, 1868 S. 67 und 1869 S. 100) werden die von dem Verwaltungsrathe des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und der damit verbundenen Töchterkasse hergestellten zwei Uebersichten mit dem Ausweise

a) des Standes der Mitglieder gedachter beider Vereine vom 1. Januar 1870, ferner
b) der Anzahl der in der Zeit vom 1. Januar bis ultim. Dezember 1869 verstorbenen Vereinsmitglieder und
c) der Zahl der aus der Vereinskasse unterstützten Staatsdiener-Wittwen und Waisen nach dem Stande vom 1. Januar 1870

im nachstehenden Abdrucke bekannt gegeben.

München, den 5. April 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
v. Pfretzschner.

Den allgemeinen Unterstützungsverein für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und der damit verbundenen Töchterkasse betr.

Durch den Minister der General-Sekretär Dr. Bischof.

I.

# Uebersicht der Mitglieder

des

allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der kgl. b. Staatsdiener sowie der aus der Vereinskassa unterstützten Wittwen und Waisen nach dem Stande vom 1. Januar 1870

| Vortrag. | I. Anzahl der Mitglieder und zwar | | | | | | | | II. Zahl der im J. 1869 verstorbenen Mitglieder u. zwar | | | | | | | | III. Zahl der unterstützten Wittwen und Waisen | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2. Ordentliche Mitglieder in der | | | | | | | | 2 Ordentl. Mitgl. in der | | | | | | | 1. der Wittwen | | | | 2. der Waisen | | | | | | | |
| | | I. Klasse | | II. Klasse | | III. Klasse | | | | I. Kl. | | II. Kl. | | III. Kl. | | | v. Mitgliedern der | | | | a) Einfache Waisen v. Mitgliedern der | | | | b) Doppelw. von Mitgl. der | | | |
| | 1. Ehrenmitglieder. | unter 50 Jahren | über 50 Jahre alt, verheirathet oder Wittwer mit minderjährigen Kindern. | unter 50 Jahren | über 50 Jahre ꝛc. | unter 50 Jahren. | über 50 Jahre ꝛc. | Summe I. | 1. Ehrenmitglieder. | unter 50 Jahren. | über 50 Jahre ꝛc. | unter 50 Jahren. | über 50 Jahre ꝛc. | unter 50 Jahren. | über 50 Jahre ꝛc. | Summe II. | I. Klasse mit 180 fl. | II. Klasse mit 120 fl. | III. Klasse mit 60 fl. | Summe III 1. | I. Kl. mit 36 fl. | II. Klasse m. 24 fl. | III. Klasse m. 12 fl. | Summe III 2a. | I. Klasse m. 54 fl. | II. Klasse m. 36 fl. | III. Klasse m. 18 fl. | Summe III 2b. |
| In den Regierungsbezirken: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oberbayern | 1 | — | 13 | 133 | 91 | 130 | 148 | 516 | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 4 | 8 | 1 | 24 | 23 | 48 | 3 | 40 | 22 | 65 | — | 4 | — | 4 |
| Niederbayern | — | — | 3 | 95 | 48 | 119 | 27 | 292 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 7 | 6 | 13 | — | 15 | 15 | 30 | — | — | — | — |
| Pfalz | — | 2 | 5 | 58 | 37 | 39 | 15 | 156 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | — | 8 | 5 | 13 | — | 14 | 9 | 23 | — | — | — | — |
| Oberpfalz ꝛc. | — | 2 | 4 | 89 | 59 | 95 | 26 | 275 | — | — | — | 3 | 2 | — | 2 | 7 | — | 7 | 5 | 12 | — | 9 | 11 | 20 | — | — | — | — |
| Oberfranken | — | 2 | 4 | 91 | 56 | 96 | 28 | 277 | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 | — | 9 | 9 | 18 | — | 12 | 17 | 29 | — | — | — | — |
| Mittelfrank. | — | 1 | 3 | 91 | 65 | 100 | 25 | 285 | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 1 | 7 | 1 | 6 | 8 | 15 | — | 6 | 18 | 24 | — | — | — | — |
| Unterfrk. ꝛc. | — | 1 | 2 | 114 | 74 | 118 | 44 | 353 | — | — | — | 1 | 3 | 2 | — | 6 | — | 14 | 7 | 21 | — | 15 | 8 | 23 | — | — | 1 | 1 |
| Schwaben ꝛc. | — | 1 | 6 | 98 | 54 | 100 | 28 | 287 | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 2 | 7 | — | 8 | 7 | 15 | — | 13 | 6 | 19 | — | — | — | — |
| Central-Staatskasse | 2 | 20 | 69 | 56 | 47 | 43 | 24 | 261 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | 3 | 7 | 8 | 4 | 19 | 5 | 11 | 7 | 23 | — | — | — | — |
| Staatsschuldentilgungs-Commission | — | — | 1 | 21 | 9 | 13 | 5 | 49 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 4 | 3 | 7 | — | 3 | 2 | 5 | — | — | — | — |
| General-Bergwerks- u. Salinen-Administr. | — | 2 | 1 | 15 | 5 | 17 | 3 | 43 | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| General-Zoll-Administration | — | 2 | 2 | 34 | 44 | 101 | 65 | 248 | — | — | 1 | — | 3 | — | 4 | 8 | 1 | 8 | 5 | 14 | — | 9 | 6 | 15 | — | — | 9 | 9 |
| General-direktion der Verkehrsanstalten | — | 2 | 17 | 144 | 61 | 164 | 16 | 407 | — | — | — | 2 | 2 | — | — | 4 | — | 12 | 14 | 26 | — | 25 | 24 | 49 | — | — | — | — |
| Bank-Direktion i. Nürnberg. | — | — | 1 | 7 | 4 | 16 | — | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | — | — | 5 | 5 | — | — | — | — |
| Summa | 5 | 38 | 131 | 1046 | 654 | 1151 | 454 | 3477 | — | — | 3 | 10 | 20 | 8 | 17 | 58 | 10 | 116 | 98 | 224 | 8 | 172 | 150 | 330 | — | 4 | 10 | 14 |

München, 27. März 1870.

**Der Verwaltungsrath.**

II,

# Uebersicht der Mitglieder

der

Töchterkassa sowie der aus dieser Kassa unterstützten Töchter

nach dem Stande vom 1. Januar 1870.

| Vortrag | I. Anzahl der Mitglieder | | | II. Zahl der im Jahre 1869 verstorbenen Mitglieder. | | | III. Zahl der Unterstützungsfälle | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ehren-Mitglieder. | Ordentliche Mitglieder. | Summa I. | Ehren-Mitglieder. | Ordentliche Mitglieder. | Summa II. | für Töchter mit einer Präbende von jährlich 60 fl. | für je 2 Schwestern mit einer Gesammtpräbende von jährlich 90 fl. | für je 3 Schwestern mit einer Gesammtpräbende von jährlich 120 fl. | für je 4 und mehr Schwestern mit einer Gesammtpräbende von jährl. 150 fl. | Summa III. |
| In den Regierungsbezirken: | | | | | | | | | | | |
| Oberbayern . . . . . | — | 156 | 156 | — | 4 | 4 | — | — | 1 | — | 1 |
| Niederbayern . . . . . | — | 110 | 110 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| Pfalz . . . . . | — | 67 | 67 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| Oberpfalz 2c. . . . . | — | 140 | 140 | — | 4 | 4 | — | — | — | — | — |
| Oberfranken . . . . . | — | 92 | 92 | — | 2 | 2 | 1 | — | — | — | 1 |
| Mittelfranken . . . . . | — | 101 | 101 | — | 3 | 3 | — | — | 1 | — | 1 |
| Unterfranken 2c. . . . . | 1 | 138 | 139 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 |
| Schwaben 2c. . . . . | — | 124 | 124 | — | 3 | 3 | 1 | 2 | — | — | 3 |
| Central-Staatskassa. . . . | 2 | 131 | 133 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| Staatsschuldentilgungs-Commission . . . . . | — | 17 | 17 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| General-Bergwerks- und Salinen-Administration . | — | 15 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| General-Zoll-Administration | — | 121 | 121 | — | 5 | 5 | 1 | 1 | — | — | 2 |
| General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten . . | — | 124 | 124 | — | 5 | 5 | — | — | — | — | — |
| Bank-Direktion in Nürnberg | — | 13 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa | 3 | 1349 | 1352 | — | 30 | 30 | 3 | 5 | 3 | — | 11 |

München, 27. März 1870.

**Der Verwaltungsrath.**

Ad Num. 7631.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Das Verfahren und die Zuständigkeit bei Auffindung von Leichen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es ist zur Kenntniß der unterfertigten k. Stelle gebracht worden, daß die Bestimmungen der gemeinschaftlichen höchsten Entschließung der k. Staatsministerien des Innern und der Justiz ausgesetzten Betreffes vom 6. April 1863 Nr. 7680 (Kr.-A.-Bl. 1863 S. 600) nicht immer die geeignete Beachtung finden, und hat sich insbesondere in jüngster Zeit ein Fall einer Ueberschreitung der Grenzen der polizeilichen Thätigkeit von Seite einer Distriktspolizeibehörde ergeben, in welchem unzweifelhaft strafrechtliche Einschreitung veranlaßt war.

Die obengenannten Behörden werden daher wiederholt auf die erwähnte höchste Entschließung zur genauesten Beachtung und zum entsprechenden Vollzuge hingewiesen.

Landshut, den 24. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7708.

Die Einziehung der großherzoglich hessischen Grundrenten-Scheine betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer vom großherzoglich Hessischen Finanzministerium im großherzogl. Regierungsblatte erlassenen Bekanntmachung vom 8. März. d. Jrs. ist der 31. Dezember 1870 als Präklusivtermin für die Einlösung der großherzogl. hessischen Grundrentenscheine bei der großherzoglichen Staatsschulden-Tilgungskasse festgesetzt worden und an die Inhaber von großherzoglich hessischen Grundrentenscheinen à 1, 5, 10, 35 und 70 Gulden die Aufforderung ergangen, dieselben jedenfalls vor dem 1. Januar 1871 bei der Staatsschulden-Tilgungskasse in Darmstadt zur Einlösung zu präsentiren, da eine spätere Einlösung dieser gesetzlich werthlos gewordenen Scheine nicht mehr stattfinden könne.

In Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. l. Mts. wird dieses unter Bezug auf die frühere in dem gleichen Betreffe am 22. Juni 1867 erlassene Ausschreibung (Kreis-Amts-Blatt S. 753) veröffentlicht.

Die Distriktspolizeibehörden haben für angemessene Bekanntmachung in den Bezirks-Amtsblättern Sorge zu tragen.

Landshut, den 21. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---



Ad Num. 7727.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Herstellung authentischer Marktverzeichnisse für den Kalender des landwirthschaftlichen Vereines betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen Distriktspolizeibehörden, welche mit der Vorlage der nach Regierungsausschreibung vom 27. November 1850 (Kreis-Amts-Blatt S. 855) angeordneten alljährigen Anzeigen rubrizirten Betreffes noch im Rückstande sind, werden beauftragt, dieselben nunmehr innerhalb 8 Tagen zu erstatten.

Landshut, den 22. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekr.

Ad Num. 7871.

An sämmtliche Lokalschulinspektionen in Niederbayern.

Joh. Friedr. Heuner's Lehrgang des Rechenunterrichtes betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Indem den sämmtlichen Localschulinspektionen nachstehend die höchste Ministerial Entschließung vom 11. April d. Js. Nr. 2977 rubr. Betreffs zur Wissenschaft mitgetheilt wird, werden dieselben beauftragt, dafür zu sorgen, daß diese neue Auflage des Heuner'schen Lehrganges für den Rechnungsunterricht wo möglich für jede Schule aus der Lokalschulcassa angeschafft werde, resp. hierwegen mit den Bürgermeistern und Schulcassaverwaltern in's Benehmen zu treten, da es sehr wünschenswerth erscheint, daß der Rechnungsunterricht allenthalben nach diesem Lehrgange ertheilt werde.

Landshut, den 22. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 2977.

An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, dann an die sämmtlichen Inspektionen der Schullehrer-Seminarien und Präparandenschulen.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die obengenannten Stellen und Behörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß von dem in die Verzeichnisse der für die Präparandenschulen und Schullehrerseminarien genehmigten Lehrbücher aufgenommenen Werke:

„Joh. Friedr. Heuner's Lehrgang des Rechenunterrichts mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Zifferrechnens"

in der Fr. Seybold'schen Buchhandlung zu Ansbach im laufenden Jahre die siebente verbesserte Auflage erschienen ist, welche sich vor den älteren Bearbeitungen dadurch auszeichnet, daß mehrere Partien eine methodisch verbesserte Umarbeitung erfahren haben, daß ferner auf die Bedürfnisse der Präparandenschulen spezielle Rücksicht genommen und die neuen Maß- und Gewichtsverhältnisse einfach und leicht verständlich behandelt wurden.

Den Kreisstellen wird zugleich eröffnet, daß das fragliche Werk zum Gebrauche für die Volksschulen aus den Lokalschulkassen angeschafft werden darf.

München, den 11. April 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Luz.

Joh. Friedr. Heuner's Lehrgang des Rechenunterrichts betreffend.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Bezold.

---

Ad Num. 7716.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Haunersdorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zur Ausschreibung vom 4. ds. Mts. Kr.-A. Bl. Seite 487 wird nachträglich bekannt gegeben, daß die Bewohner der Einöden von Lehen, Hanslhub und Vogelsberg am 9. ds. Mts. ein Gesuch um Auspfarrung aus der Pfarrei Haunersdorf und um Einpfarrung in das Pfarrvikariat Simbach gestellt haben und dieses Gesuch in vorschriftsmäßige Instruktion genommen wurde.

Landshut, den 23. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungspräsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7391.

Bekanntmachung,

Die Bildung der Verifikatorenbezirke in Niederbayern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach allerhöchster Entschließung vom 6. April 1870 sind in Niederbayern die nachstehenden Bezirke der Verifikatoren für Maß und Gewicht festgesetzt worden.

| Nummer | Bestandtheile des Verifikatoren-Bezirks | Einwohnerzahl partial | Einwohnerzahl total | Sitz des Verifikators. |
|---|---|---|---|---|
| | Niederbayern. | | | |
| 1. | Kelheim, Bez.-Amt | 30,118 | | |
| | Rottenburg, Bez.-Amt | 32,605 | 62,723 | Abensberg |
| 2. | Deggendorf, Bez.-Amt | 37,895 | | |
| | Regen, Bez.-Amt | 20,515 | 58,410 | Deggendorf |
| 3. | Eggenfelden, Bez.-Amt | 31,455 | | |
| | Vilsbiburg, Bez.-Amt | 25,921 | 57,376 | Eggenfelden |
| 4. | Grafenau, Bez.-Amt | 16,568 | | |
| | Wolfstein, Bez.-Amt | 27,963 | 44,531 | Grafenau |
| 5. | Dingolfing, Bez.-Amt | 20,676 | | |
| | Landau, Bez.-Amt | 20,677 | 41,353 | Landau |
| 6. | Landshut, Stadt | 14,554 | | |
| | Landshut, Bez.-Amt | 24,810 | | |
| | Mallersdorf, Bez.-Amt | 18,291 | 57,655 | Landshut |
| 7. | Paßau, Stadt | 13,883 | | |
| | Paßau, Bez.-Amt | 35,979 | | |
| | Wegscheid, Bez.-Amt | 17,872 | 67,734 | Paßau |
| 8. | Griesbach, Bez.-Amt | 30,759 | | |
| | Pfarrkirchen, Bez.-Amt | 30,594 | 61,353 | Pfarrkirchen |
| 9. | Bogen, Bez.-Amt | 30,556 | | |
| | Straubing, Stadt | 11,419 | | |
| | Straubing, Bez. Amt | 20,583 | 62,558 | Straubing |
| 10. | Kötzting, Bez.-Amt | 23,602 | | |
| | Viechtach, Bez.-Amt | 19,227 | 42,829 | Viechtach |
| 11. | Vilshofen, Bez.-Amt | 37,989 | 37,989 | Vilshofen |

Landshut, den 21. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident. Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7524.

## Bekanntmachung.

Die Benennung eines Anwesens betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß das zur Gemeinde Oberpiebing, k. Bezirksamts Straubing, gehörige Oekonomieanwesen des Georg Maier daselbst

„Maierhof"

genannt und diese Benennung öffentlich gebraucht werde.

Dieß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 19. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

**Ad Num. 7587.**

Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses Karl Johann Klingenberg in Bremen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von der Hauptagentur des bezeichneten Expedientenhauses angezeigte Aufstellung des Chirurgen Karl Schnitzer von Frontenhausen als Agenten dieses Hauses für den Bezirk Niederbayern, hat die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 19. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 6994.**

Auswanderungs-Agenturen für das Expedientenhaus Washington-Finlay und J. Chapelle in Havre betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem Kaufmann Karl Schulz in Landau i./Pfalz die Hauptagentur für das obenbezeichnete Haus niedergelegt hat, wurde nach Mittheilung der k. Regierung der Pfalz vom 2. l. Mts. die dem genannten Hauptagenten, sowie dessen Unteragenten ertheilte Bestätigung zurückgezogen.

Diejenigen, welche aus der Geschäftsführung des Karl Schulz in seiner genannten Eigenschaft oder aus der Geschäftsführung der Unteragenten desselben Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, dieselben innerhalb 4 Wochen bei der k. Regierung der Pfalz anzumelden, widrigenfalls die hinterlegte Kaution von 5000 fl. an Karl Schulz nach Ablauf der bezeichneten Frist ausgeliefert werden wird.

Landshut, den 24. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 7553.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Die vermißte Söldnerstochter Theresia Baumer von Mitterfecking betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die ledige Therese Baumer, Tochter der verstorbenen Söldnerseheleute Joseph und Margaretha Baumer von Mitterfecking, entfernte sich im Mai 1869 von Rottenburg in Niederbayern, wo sie viele Jahre in Diensten stand und zuletzt in Miethe wohnte, mit Zurücklassung ihrer Effekten, um angeblich nach Altötting zu wallfahrten, ohne nach Rottenburg oder in ihre Heimath Mitterfecking zurückzukehren und ohne daß über ihren bisherigen Aufenthalt etwas ermittelt werden konnte, so daß die Befürchtung besteht, sie möchte vielleicht verunglückt sein.

Auf Antrag ihrer Verwandten werden die obengenannten Behörden angewiesen, nach der Vermißten Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Kelheim bekannt zu geben.

Bemerkt wird, daß Therese Baumer 40 Jahre alt, von mittlerer Größe und untersetzter Gestalt ist, braune Haare, braune Augen, ein blasses Gesicht mit Sommersprossen, sonst aber keine besonderen Kennzeichen hat.

Landshut, den 22. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 34. Landshut, Sonnabend den 30. April 1870.**

Inhalt

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Eichung der Schankgefäße in Gast- und Schenkwirthschaften betr. — Die Landrathswahlen im Jahre 1870. — Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Abdach, Bezirksamts Kelheim. — Die erledigte Schulprovisoratsstelle zu Hormersdorf. — Die erledigte katholische Schulstelle zu Unteraltenbernheim. — Ermittlung des Goldarbeiters Christian Bauer von Wien. — Auffinden der Leiche eines erhängten unbekannten Mannes bei Reichersdorf, Gerichtsbezirks Eger. — Verausgabung falscher ausländischer Banknoten. — Verausgabung falscher Münzen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Eichung der Schankgefäße in Gast- und Schenkwirthschaften betreffend.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Wir finden Uns bewogen, auf Grund des Artikels 9 des Gesetzes vom 29. April 1869 — die Maß- und Gewichts-Ordnung betreffend — hinsichtlich der Eichung der Schankgefäße in Gast- und Schenkwirthschaften zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Alle für den Ausschank von Bier und Wein in Gast- und Schenkwirthschaften bestimmten Gefäße zu $^1/_1$, $^1/_2$ und $^1/_4$ Liter müssen geeicht sein.

Dasselbe gilt von Flaschen, welche zum Ausschank von Wein gebraucht werden.

§. 2.

Das Eichzeichen besteht in einem horizontalen, äußerlich eingeschliffenen, eingeschnittenen oder eingebrannten Striche, welcher den Inhalt begrenzt.

§. 3.

Dieser Strich muß:

a) bei Schankgefäßen für Bier von $^1/_4$ Liter Inhalt mindestens 1 Centimeter, von $^1/_2$ und $^1/_1$ Liter Inhalt mindestens $1\,^1/_2$ Centimeter,

b) bei Schankgefäßen für Wein wenigstens $^1/_2$ Centimeter,

c) bei Flaschen wenigstens 3 Centimeter unter dem oberen Rande liegen.

§. 4.

Den Gast- und Schenkwirthen ist es freigestellt, ob sie die Schankgefäße geeicht kaufen oder obige Bezeichnung von einem Verificator oder in sonst belie-

biger Weise bewirken lassen wollen. Sie bleiben aber für die Richtigkeit der Schankgefäße selbst verantwortlich und haben deßhalb stets geeichte und gestempelte Flüssigkeitsmaße zu 1, $^1/_2$ und $^1/_4$ Liter bereit zu halten.

Mit letzteren Maßen, welche der periodischen Eichung und Stempelung nach Maßgabe der Verordnung vom 23. November 1869 — die Normal-Eichungs-Commission u. s. w. betr. — unterworfen sind, haben die Gast- und Schenkwirthe nicht nur die Schankgefäße vor deren Gebrauch zu untersuchen, ob sie richtig bezeichnet sind, sondern auch die ihren Gästen vorgesetzten Quantitäten nachzumessen, wenn dieß verlangt wird.

§. 5.

Die Polizei-Behörden haben bei Vornahme der Maß- und Gewichts-Visitationen von den vorhandenen Schankgefäßen beliebige Stücke herauszugreifen und der Prüfung zu unterstellen.

§. 6.

Ausgenommen von vorstehenden Vorschriften bleibt der Verkauf feiner Flaschen- (Bouteillen) Weine, mousirender Weine, der Verkauf von Exportbieren in den Originalflaschen und des abgezogenen Bieres.

§. 7.

Gegenwärtige Verordnung hat vom 1. Jänner 1872 an für den ganzen Umfang des Königreiches und vom 1. Mai 1870 ab im diesrheinischen Bayern jenen Gewerbtreibenden gegenüber in Wirksamkeit zu treten, welche das neue Maß nach den Bestimmungen des Artikels 16 des Gesetzes vom 29. April v. Js. — die Maß- und Gewichts-Ordnung betreffend — schon von dem letztgenannten Zeitpunkte an in Anwendung bringen.

München, den 17. April 1870.

**Ludwig.**

von Schlör.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsecretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

---

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 8005.

Die Landrathswahlen im Jahre 1870 betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit der Vorschrift des Art. 13 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Landräthe betreffend" wird das Ergebniß der vollzogenen Wahl der Mitglieder des Landrathes von Niederbayern und deren Ersatzmänner nachstehend im Abdrucke bekannt gemacht.

Landshut, den 24. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Secretär.

### Verzeichniß

der

**Mitglieder des Landrathes von Niederbayern und deren Ersatzmänner für die Wahlperiode 1870 bis incl. 1875.**

**A. Vertreter der Distrikts-Gemeinden:**

I. Wahlbezirk: Kelheim. Koller Dominikus, Bierbrauer in Abbach, k. Bezirksamts Kelheim,

Ersatzmann: Schmidmaier Frz. Xaver, Bierbräuer in Siegenburg, k. Bezirksamts Kelheim,

II. Wahlbezirk: Bogen. Wittmann Johann, Oekonom von Klinglbach, k. Bezirksamts Bogen.

Ersatzmann: Hartmann Johann, Bierbräuer von Bogen.

III. Wahlbezirk: Deggendorf. Winderl Gabriel, Oekonomiebesitzer von Fischerdorf, k. Bezirksamts Deggendorf.

Ersatzmann: Rothaft Xaver, Müller von Grubmühl, k. Bezirksamts Deggendorf.

IV. Wahlbezirk: Landau. Dorfner Joseph, Gastwirth von Großpinning, k. Bezirksamts Landau a./J.

Ersatzmann: Füßl Georg, Kaufmann von Wallersdorf, k. Bezirksamts Landau a./J.

V. Wahlbezirk: Eggenfelden. Winkler Simon, Bierbräuer in Massing, k. Bezirksamts Eggenfelden.

Ersatzmann: Reiter Anton, Bierbräuer von Wurmannsquick, k. Bezirksamts Eggenfelden.

VI. Wahlbezirk: Grafenau. Pauli Joseph, Metzgermeister in Zwiesel, k. Bezirksamts Regen.

Ersatzmann: Grübl Joseph, Kaufmann in Regen, k. Bezirksamts Regen.

VII. Wahlbezirk: Griesbach. Stabelberger Jakob, Oekonom von Eggersham, k. Bezirksamts Griesbach.

Ersatzmann: Lorenz Johann, Oekonom von Berg, k. Bezirksamts Griesbach.

VIII. Wahlbezirk: Kötzting. Windorfer Joseph, Hammerwerksbesitzer in Harras, k. Bezirksamts Kötzting.

Ersatzmann: Kilger Frz. Xaver, Kaufmann in Viechtach, k. Bezirksamts Viechtach.

IX. Wahlbezirk: Landshut. Münsterer Xaver, Gastwirth in Altheim, k. Bezirksamts Landshut.

Ersatzmann: Urban August, Bierbräuer und Posthalter in Vilsbiburg, k. Bezirksamts Vilsbiburg.

X. Wahlbezirk: Rottenburg. Frankl Franz, Oekonom von Niederhornbach, k. Bezirksamts Rottenburg.

Ersatzmann: Huber Johann, Oekonom von Leitenbach, k. Bezirksamts Rottenburg.

XI. Wahlbezirk: Straubing. Redlbacher Karl, Bierbräuer und Posthalter in Geiselhöring, k. Bezirksamts Mallersdorf.

Ersatzmann: Baudrexler Michael, Bierbräuer in Pfaffenberg, k. Bezirksamts Mallersdorf.

XII. Wahlbezirk: Vilshofen. Habersbrunner Martin, Oekonom von Langenamming, k. Bezirksamts Vilshofen.

Ersatzmann: Ruffin, Frhr. v. Wilhelm, Gutsbesitzer in Rathmannsdorf, k. Bezirksamts Vilshofen.

XIII. Wahlbezirk: Paßau. Niedermaier Max, Gutsbesitzer von Engelburg, k. Bezirksamts Paßau.

Ersatzmann: Dullinger Franz, Gutsbesitzer in Hacklberg, k. Bezirksamts Paßau.

XIV. Wahlbezirk: Pfarrkirchen. Weinhäupl Anton, Bierbräuer in Tristern, k. Bezirksamts Pfarrkirchen.

Ersatzmann: Maier Gottfried, Gastwirth von Ering, k. Bezirksamts Pfarrkirchen.

XV. Wahlbezirk: Wolfstein. Drexler Jos., Wirth von Sonnen, k. Bezirksamts Wegscheid.

Ersatzmann: Kasberger Mathias, Oekonom von Oberndorf, k. Bezirksamts Wolfstein.

**B. Vertreter der der Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städte.**

I. Stadt Landshut: v. Zabuesnig Joh. Baptist, Buchhändler in Landshut.

Ersatzmann: Mayer Alois, Apotheker in Landshut.

II. Stadt Paßau: Pummerer Anton, Kaufmann in Paßau.

Ersatzmann: Pleitner Eduard, Buchbinder in Paßau.

III. Stadt Straubing: Koller Franz, Spediteur in Straubing.

Ersatzmann: Loichinger Joh. Nep., Bierbrauer in Straubing.

**C. Vertreter des großen Grundbesitzes:**

I. Wahlbezirk: Landshut. Lottner Ludwig von, Gutsbesitzer auf Herrngiersdorf, k. Bezirksamts Rottenburg.

Ersatzmann: Gumppenberg Ludwig Freiherr von, Gutsbesitzer zu Bayerbach, k. Bezirksamts Mallersdorf.

II. Wahlbezirk: Pfarrkirchen. Schachtner Johann, Oekonom von Dornwang, kgl. Bezirksamts Dingolfing.

Ersatzmann: Schätz Jakob, Oekonom von Asbach, k. Bezirksamts Griesbach.

III. Wahlbezirk: Vilshofen. Leipold Georg, Oekonom von Eisensdorf, k. Bezirksamts Deggendorf.

Ersatzmann: Kirmaier Johann, Oekonom von Bruderamming, k. Bezirksamts Vilshofen.

IV. Wahlbezirk: Straubing. Krää Leonhard, Bauer in Aiterhofen, k. Bezirksamts Straubing.

Ersatzmann: Englberger Franz, Posthalter und Oekonom von Straßkirchen, k. Bezirksamts Straubing.

D. Vertreter der wirklichen selbstständigen Pfarrer.

I. Wahlbezirk: Landshut. Ehrenthaler Frz. Seraph, geistlicher Rath, Distriktsschulinspektor und Pfarrer in Frontenhausen, k. Bezirksamts Vilsbiburg.

Ersatzmann: Feiler Frz. Seraph, Pfarrer in Berg, k. Bezirksamts Landshut.

II. Wahlbezirk: Paßau. Schreiner Michael, Dekan und Pfarrer in Schwanenkirchen, k. Bezirksamts Deggendorf.

Ersatzmann: Wolf Jakob, Dekan und Pfarrer von Untergriesbach, k. Bezirksamts Wegscheid.

III. Wahlbezirk: Deggendorf. Weinzierl, Sebastian, Dekan und Pfarrer in Atting, k. Bezirksamts Straubing.

Ersatzmann: Kopp Sebastian, geistlicher Rath, Dekan und Pfarrer in Johanniskirchen, k. Bezirksamts Eggenfelden.

---

**Ad Num. 6640.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Abbach, Bezirksamts Kelheim, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die temporäre Pensionirung des Schullehrers Otto Wengermaier ist der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Abbach mit einem fassionsmäßigen Reineinkommen von 396 fl. und einem Jahresbezuge von 94 fl. für Besorgung von 2 Gemeindeschreibereien in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 2 Wochen bei dem k. Bezirksamte Kelheim oder der k. Distrikts-Schul-Inspektion Kelheim II in Abbach einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungs-Gesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte Stelle einzusenden.

Landshut, den 27. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 8278.**

Die erledigte ständige Schulprovisoratsstelle zu Hormersdorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bewerber um die erledigte katholische ständige Schulprovisoratsstelle zu Hormersdorf mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 250 fl. und freier Wohnung haben ihre Gesuche bis zum 20. Mai d. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Schnaittach oder bei dem k. Bezirksamte Hersbruck einzureichen.

Ansbach, den 16. April 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
Dr. von Feder.

---

**Ad Num. 8069.**

Die erledigte katholische Schulstelle zu Unteraltenbernheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bewerber um die erledigte katholische Schul- und Kirchendienerstelle zu Unteraltenbernheim mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 350 fl.

haben ihre Gesuche bis zum 20. Mai d. Jrs. bei der k. kathol. Distriktsschulinspektion Ansbach oder bei dem k. Bezirksamte Uffenheim einzureichen.

Ansbach, den 14. April 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
Dr. von Feder.

---

Ad Num 7389.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Ermittlung des Goldarbeiters Christian Bauer von Wien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. k. österreichischen Gesandtschaft hat der Goldarbeiter und Hauseigenthümer Michael Bauer zu Wien um Ausmittlung des Aufenthaltes seines vermißten Sohnes Christian gebeten, welcher nach den letzten dem Vater zugekommenen Nachrichten im Dezember v. Jrs. sich in Steiermark auf der Wanderschaft befunden und die Absicht geäußert haben soll, über Salzburg und Tirol nach Bayern zu gehen.

Christian Bauer ist am 15. November 1852 zu Wien geboren, hat sich am 3. Mai 1867 von da entfernt und wurde im Wiener Polizeianzeiger Nr. 159 vom 7. Mai 1867 Art. 5810 vom k. k. Polizeicommissariat Mariahilf, sodann im Wiener Polizei-Anzeiger Nro. 255 vom 17. Juni 1867 Art. 9173 von der k. k. österreichischen Staathalterei als vermißt beschrieben.

Auf den Grund ergangener höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 10 ds. ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach dem Aufenthalte des Vermißten Nachforschungen anzustellen und ein allenfallsiges Ergebniß hieher anzuzeigen.

Landshut, den 22. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7322.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Auffinden der Leiche eines erhängten unbekannten Mannes bei Reichersdorf, Gerichtsbezirk Eger, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung des Staatsministeriums des kgl. Hauses und des Aeußern vom 30. v. Mts wurde am 9. Februar l. Jrs. unweit des Dorfes Reichersdorf, Gerichtsbezirk Eger, in Böhmen, der entseelte Körper eines erhängten Mannes gefunden, dessen Nationalität und Heimath noch nicht ermittelt werden konnte.

Der Entseelte hatte graubraune Haare, ovales Gesicht, stumpfe Nase, großen Mund, graue Augen, war beiläufig 5' 4" groß, bartlos, hatte eingefallene Wangen, unterm rechten Ohre am Backen eine linsengroße Warze und auf der linken Brusthälfte ein röthlich braunes unbehaartes Mal (Himbeermal) und dürfte das 50. Lebensjahr erreicht haben.

Bekleidet war derselbe mit einem schwarzseidenen Halstuche, einem lichtgrauen Rocke, eben solchem Gilet und hellgrauer Hose von Wollstoff. Die Hose war etwas abgetragen, während die übrigen Kleider sich in ganz gutem Zustande befanden. Weiters war derselbe mit einer zerrissenen grauen Schafwoll-Unterjacke, einer gewirkten weißen baumwollenen Unterhose, einem weißen leinenen Hemde und leinenem Vorhemde und einem schwarzen graulichen Wollstoff-Winterrocke bekleidet, der Winterrock ist schwarz einpaspollirt, mit schwarzem schmalen stehenden Sammtkragen und mit messingenen Metallknöpfen (Hundsköpfen) versehen. Die Halbstiefeln waren nahezu neu. Endlich trug der Mann noch eine grüntuchene mit Schafpelz gefütterte und mit Marderpelzaufschlag versehene Mütze, ein ziemlich neues roth- und weißfärbiges baumwollenes und ein ähnliches bereits durchlöchertes Sacktuch ohne Zeichen.

Der Mann hatte bei sich ein Taschenmesser, und ein rothledernes Geldtäschchen, in welchem sich 1 Thlr.

24 Groschen in sächsischen und preußischen Münzsorten und einige österreichische Geldmünzen in Kupfer und Silber befanden.

Auf den Grund ergangener höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 9. ds. ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach der Herkunft der vorbeschriebenen Person Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß anher anzuzeigen.

Landshut, den 22. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7127.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Verausgabung falscher Münzen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Bekanntmachung der k. Regierung von Oberbayern wurde am 21. März l. Js. in München von einem jungen fremden Burschen ein „Zwei-Francs"-Stück, schweizerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1860 verausgabt, welches nach Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes dahier falsch ist, aus Zinn besteht und in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen ist.

Indem vor der Annahme solcher falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden hiemit der Auftrag, nach dem Verfertiger und Verbreiter des obenbeschriebenen falschen Geldstückes Spähe zu verfügen und ein etwaiges sachdienliches Resultat der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

Landshut, den 24. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7194.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Verausgabung falscher ausländischer Banknoten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wurden am 30. v. Mts. zu Wasserburg ein paar gefälschte Zehnguldennoten der k. k. österr. privilegirten Nationalbank in Wien verausgabt.

Diese Noten sind nicht auf typographischem Wege hergestellt, sondern mit der Hand dergestalt nachgezeichnet, daß insbesondere bei Beleuchtung eine Täuschung sehr leicht stattfinden kann.

Die Vignetten, drei allegorische Figuren, Viehzucht, Bergbau und Ackerbau darstellend, sind mit Crayon wohlgelungen ausgeführt; der grüne Tondruck ist mit grünem Crayon nachgeahmt, während die Werthbezeichnung mit Tuschfarbe hergestellt und das Wasserzeichen der ächten Noten durch Bestreichen des Papiers mit Oel imitirt wurde.

Hievon werden die obengenannten Behörden mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, vor der Annahme dieser gefälschten Noten zu warnen, sachdienliche Spähmaßregeln nach dem Anfertiger derselben zu erlassen und ein allenfallsiges Resultat derselben dem k. Bezirksamte Wasserburg anzuzeigen.

Landshut, den 24. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---



## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Vermöge Allerhöchstem Rescript vom 14. April 1870 haben Sich Seine Majestät der König Allergnädigst bewogen gefunden, den katholischen Pfarrer Martin Achatz zu Deising, Bezirksamts Ingolstadt, von dem Antritte der ihm zugedachten Pfarrei Andermannsdorf, Bezirksamts Rottenburg i/N., zu entheben, und diese Pfarrei nunmehr dem Priester Bartholom. Siglhofer, Pfarrer zu Waldeck, Bezirksamts Kemnath, zu übertragen.

## III. Augsburger Cours
vom 25. April 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101⅛ | — |
| 4½% ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½% halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86⅛ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 828 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 121 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | 104 | — |
| Neue bayer. Ostbahnen voll einbezahlt | — | 105 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90⅝ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schaff. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schaff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 25. April 1870. | Waizen | 9 | 130 | 139 | 139 | — | 17 | 52 | 16 | 34 | 15 | 16 | — | 14 | — | — |
| | | Korn | 17 | 34 | 51 | 46 | 5 | 11 | 6 | 11 | 3 | 11 | — | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 13 | 24 | 12 | 17 | 11 | 15 | — | — | — | 53 |
| | | Haber | 3 | 52 | 55 | 54 | 1 | 8 | 47 | 8 | 9 | 7 | 36 | — | 18 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 26. April 1870. | Waizen | — | 206 | 206 | 206 | — | 18 | 16 | 17 | 56 | 16 | 57 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | — | 52 | 52 | 52 | — | 12 | 2 | 11 | 57 | 11 | 35 | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | — | 42 | 42 | 42 | — | 10 | 9 | 9 | 54 | 9 | 36 | — | 17 | — | — |
| | | Haber | — | 70 | 70 | 70 | — | 8 | 8 | 7 | 49 | 7 | 27 | — | — | — | 6 |
| Dingolfing. | Vom 21. April 1870. | Waizen | — | 79 | 79 | 79 | — | 17 | 33 | 16 | 36 | 14 | 42 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 11 | 45 | 11 | 18 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 45 | 45 | 45 | — | 11 | — | 10 | 12 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 8 | — | 7 | 30 | 7 | 18 | — | — | — | — |
| Gelselhöring. | Vom 26. April 1870. | Waizen | — | 170 | 170 | 170 | — | 18 | 42 | 18 | 12 | 17 | 45 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 12 | — | 12 | — | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 95 | 95 | 95 | — | 12 | 6 | 11 | 36 | 10 | 42 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 9 | — | 8 | 45 | 7 | 30 | — | — | — | 30 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Verger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Am Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 25. April 1870. | Waizen | — | 132 | 132 | 132 | — | 16 | 47 | 15 | 59 | 15 | 10 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 171 | 171 | 171 | — | 10 | 22 | 10 | 2 | 9 | 50 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 29. April 1870. | Waizen | 149 | 1947 | 2096 | 1996 | 100 | 18 | 28 | 17 | 12 | 15 | 12 | — | — | — | 5 |
| | | Korn | 2 | 597 | 599 | 599 | — | 11 | 55 | 11 | 43 | 11 | 29 | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | 21 | 858 | 879 | 791 | 88 | 11 | 11 | 10 | 44 | 10 | 12 | — | 20 | — | — |
| | | Haber | 29 | 264 | 293 | 214 | 79 | 7 | 35 | 7 | — | 6 | 31 | — | 50 | — | — |
| Mainburg. | Vom 27. April 1870. | Waizen | 5 | 88 | 93 | 93 | — | 17 | 59 | 16 | 30 | 14 | 18 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 17 | — | 10 | 45 | 10 | 29 | 9 | 59 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | 1 | 13 | 14 | 14 | — | 12 | 30 | 11 | 35 | 10 | 15 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 21 | 1 | 7 | 45 | 7 | 22 | 6 | 37 | — | 27 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 26. April 1870. | Waizen | 8 | 95 | 103 | 99 | 4 | 19 | — | 17 | 31 | 16 | 6 | — | — | — | 9 |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 21 | 1 | 11 | 15 | 11 | 7 | 11 | — | — | 37 | — | — |
| | | Gerste | — | 27 | 27 | 26 | 1 | 13 | 15 | 11 | 39 | 10 | 48 | — | — | — | 15 |
| | | Haber | 4 | 25 | 29 | 23 | 6 | 8 | 36 | 8 | 16 | 8 | 6 | — | 5 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 25. April 1870. | Waizen | — | 53 | 53 | 53 | — | 18 | 37 | 17 | 15 | 16 | 36 | — | 21 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 131 | 131 | 131 | — | 10 | 48 | 10 | 31 | 10 | 9 | — | — | — | 10 |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 26. April 1870. | Waizen | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 18 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 20 | 20 | 14 | 6 | 12 | 42 | 12 | 22 | 12 | 6 | — | 40 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 4 | 62 | 66 | 66 | — | 7 | 48 | 7 | 12 | 6 | 27 | — | 13 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 25. April 1870. | Waizen | — | 30 | 30 | 30 | — | 17 | 30 | 15 | 34 | 14 | — | — | 42 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 11 | 45 | — | — | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 45 | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 23. April 1870. | Waizen | 60 | 1079 | 1139 | 1130 | 9 | 18 | 57 | 18 | 11 | 16 | 34 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | 11 | 131 | 142 | 135 | 7 | 12 | 20 | 12 | — | 11 | 50 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | 18 | 479 | 497 | 491 | 6 | 11 | 22 | 10 | 39 | 9 | 40 | — | — | — | 20 |
| | | Haber | 43 | 210 | 253 | 185 | 68 | 8 | 32 | 7 | 49 | 7 | 24 | — | 17 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 27. April 1870. | Waizen | 118 | 365 | 483 | 344 | 139 | 18 | 42 | 18 | 5 | 17 | 30 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 12 | — | 11 | 57 | 11 | 30 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 4 | 17 | 21 | 21 | — | 7 | 38 | 7 | 23 | 7 | 2 | — | 12 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 35. Landshut, Mittwoch den 4. Mai 1870.

Inhalt

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Hausordnung für die Zuchthäuser betr. — Königlich Allerhöchste Verordnung, die Hausordnung für die Gefangenanstalten betr. — Den Vollzug des Art. 39 des Gesetzes über Heimat, Verehelichung und Aufenthalt vom 16. April 1868. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Beilngries in Mittelfranken. — Die Hauptagenturverhältnisse der ꝛc. Versicherungsbank Teutonia. — Das Auswanderungs-Expedienten-Haus Washington Finlay und J. Chapelle in Havre. — Concessionsgesuch des Expedientenhauses C. L. Boedecker in Bremen zum Betriebe des Auswandererbeförderungsgeschäftes. — Die Rechnung des Privatvereines zur Unterstützung dienstunfähiger Schullehrer von Niederbayern pro 1869. — Die Distriktsgemeinde-Rechnungen Deggendorf und Eggenfelden pro 1869. — Stabeles neueste Methode zum Autographiren auf Zinkplatten. — Eine in Rabburg aufgegriffene taubstumme Mannsperson. — Erledigung der II. protestantischen Pfarrstelle in Berg, Dekanats Hof. — Einladung zur XIII. Wanderversammlung bayer. Landwirthe. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Hausordnung für die Zuchthäuser betreffend.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.

Wir finden Uns im Hinblicke auf Unsere Verordnung vom 27. November vorigen Jahres „die Leitung und Beaufsichtigung der Strafanstalten im Königreiche" betreffend, bewogen, zu verfügen, daß die in §. 70 Absatz 2 und 3 der Verordnung vom 12. Juni 1862, „die Hausordnung für die Zuchthäuser" betreffend, begründete Zuständigkeit der Regierungen, Kammern des Innern, nunmehr unmittelbar auf Unser Staatsministerium der Justiz übergeht.

München, den 20. April 1870.

**Ludwig.**

v. Tutz. v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsekretär,
Ministerialrath Schebler.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,
die Hausordnung für die Gefangenanstalten betr.

## Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir finden Uns im Hinblicke auf Unsere Verordnung vom 27. November vorigen Jahres, „die Leitung und Beaufsichtigung der Strafanstalten im Königreiche" betreffend, bewogen, zu verfügen, daß die in §. 72 Absatz 2 und 3, dann in §. 74 Ziffer 3 der Verordnung vom 12. Juni 1862, „die Hausordnung für die Gefangenanstalten" betreffend, begründete Zuständigkeit der Regierungen, Kammern des Innern, nunmehr unmittelbar auf Unser Staatsministerium der Justiz übergeht.

München, den 20. April 1870.

**Ludwig.**

v. Fäh. v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsecretär,
Ministerialrath Schebler.

---

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 8004.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Den Vollzug des Art. 39 des Gesetzes über Heimat, Verehelichung und Aufenthalt vom 16. April 1868 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Nachstehendem folgt Abdruck der in bemerktem Betreff ergangenen höchsten Entschließung des königl. Staatsministeriums des Innern vom 21. l. Mts. zur genauen Beachtung. Die hierin in Bezug genommene Ministerial-Entschließung vom 21. Februar 1860 ist abgedruckt Kreisamtsblatt 1860 p. 293.

Landshut, den 29. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Secretär.

Abdruck. Ad Num. 7050.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Nach Ziffer 1 des Schlußprotokolls der Gothaer Conferenz vom 15. Juli 1851 haben sich diejenigen Staaten, welche der Gothaer Uebereinkunft wegen gegenseitiger Uebernahme der Ausgewiesenen und Heimatlosen vom 15. Juli 1851 beigetreten sind, verpflichtet, Anordnung zu treffen, „daß in ihrem Gebiete keine Verheirathung eines Angehörigen der anderen contrahirenden Staaten, sei es mit einer Inländerin oder Ausländerin ohne Consens der Heimatbehörde desselben gestattet werde."

Da nun von den preußischen Unterthanen, welche sich im Auslande verheirathen wollen, keine Eheconsense, sondern nur Atteste des Inhalts beigebracht werden:

„daß nach der preußischen Gesetzgebung preußische Unterthanen zur Abschließung einer Ehe im Auslande der obrigkeitlichen Genehmigung nicht bedürfen, und daß daher insoweit der Verehelichung

des Inhabers ein gesetzliches Bedenken nicht entgegenstehe,"

so wurde im Schlußprotokolle der Eisenacher Conferenz vom 25. Juli 1854 Ziffer 13 anerkannt, daß diese Atteste „bezüglich der Anerkennung der Giltigkeit der Ehe und der vertragsmäßigen Verpflichtung der Aufnahme der Ehefrau und der in der Ehe erzeugten Kinder dieselbe Wirkung äußern, als wenn sie die ausdrückliche Erlaubniß zur Eingehung der Ehe enthielten."

Außerdem verpflichteten sich die Regierungen der Vereinsstaaten nach Ziffer 6 des Schlußprotokolls der Eisenacher Conferenz vom 29. Juli 1858 zu gegenseitiger Mittheilung darüber, „welche Behörden in ihren Staaten zur Ausstellung der Eheconsense (Trauscheine) befugt oder zur Ausstellung der an deren Stelle tretenden Bescheinungen angewiesen sind." In Folge dessen ergingen namentlich durch die Ministerial-Entschließung vom 21. Februar 1860 Nr. 6527 den Gothaer Vertrag betr., die nöthigen Eröffnungen an die k. Kreisregierungen, K. d. J., mit dem Auftrage, dieselben den Unterbehörden behufs genauer Beachtung mitzutheilen.

Diese Beachtung hat auch für die Folge stattzufinden, da die vorstehend erwähnten internationalen Verpflichtungen durch das Gesetz über Heimat, Verehelichung und Aufenthalt vom 16. April 1868 nicht nur nicht alterirt, sondern gerade durch die Bestimmungen in Art. 39 ibid. berücksichtigt werden wollten. Für Ausländer, welche einem der vorgenannten Conventionsstaaten angehören, ist sohin der gemäß Art. 39 erforderliche Nachweis nur dann als geliefert zu erachten, wenn sie den in den Gesetzen ihres Landes vorgeschriebenen, von der zuständigen Behörde ausgestellten Eheconsens beziehungsweise die an deren Stelle tretende Bescheinigung zur Vorlage bringen.

„Was dagegen sonstige Ausländer betrifft, so bestehen über die Art und Form, in welcher diese den fraglichen Nachweis zu liefern haben, keine derartigen besonderen Anordnungen, und es ist namentlich nicht vorgeschrieben, daß jener Nachweis stets durch ein Zeugniß der zuständigen Heimatbehörde des betreffenden Ausländers über die Zulässigkeit der Eheschließung erbracht werden müsse; eine solche Vorschrift wurde vielmehr absichtlich unterlassen, da eine derartige Anforderung nach den Gesetzgebungen einzelner Staaten z. B. Frankreichs gar nicht zu realisiren wäre. Bezüglich der Lieferung des in Rede stehenden Nachweises finden demnach die allgemeinen Normen über Beweisführung Anwendung, wonach es insbesondere zulässig erscheint, auch den Inhalt ausländischer Gesetze von Amts wegen zu berücksichtigen. cf. Seufferts Commentar zur Gerichtsordnung 2. Auflage Bd. III. S. 23 und Art. 320 und 321 der neueren Civilproceßordnung von 1869. In allen Fällen haben übrigens die zuständigen Behörden zu beachten, daß die Bestimmungen des Art. 39 zunächst aus dem Grunde in das Gesetz aufgenommen wurden, um den bayrischen Staat und die bayrischen Gemeinden vor Ansprüchen sicher zu stellen, welche etwa aus einer in Bayern stattgehabten Verehelichung eines Ausländers gegen sie erhoben werden könnten.

München, den 21. April 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Unterfranken und Aschaffenburg. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

Ad Num. 8229.

## An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Beilngries in Mittelfranken betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Beilngries ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche bis zum 14. Mai l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, den 30. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 8147.

**Bekanntmachung.**

Die Hauptagenturverhältnisse der ꝛc. Versicherungsbank Teutonia betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Direktion der allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig hat an Stelle des Andreas Weisheit in München den Kaufmann Jos. Franz Rueberer daselbst (Firma Joh. Jos. Pasch's Nachfolger) als Hauptagenten für sämmtliche Regierungsbezirke dießseits des Rheins bevollmächtiget.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. l. Mts. ist diese Hauptagentenbestellung in widerruflicher Weise genehmiget worden, was hiermit unter Bezugnahme auf die Ausschreibung der unterfertigten Stelle vom 16. April 1869 (Kr.-A.-Bl. Seite 503) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 28. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekr.

---

**Ad Num.** 7903.

**Bekanntmachung.**

Das Auswanderungs-Expedienten-Haus Washington Finlay und J. Chapelle in Havre betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem Karl Schulz von Landau die Hauptagentur für Bayern für das bezeichnete Haus niedergelegt hat, wurde der Adjunkt und Kaufmann Ludwig Meyer in Landau l./P., seinem Antrage entsprechend, nach Prüfung seiner Vollmacht und Stellung der vorgeschriebenen Caution als Hauptagent des obenbezeichneten Hauses für das Königreich Bayern am 19. l. Mts. durch die kgl. Regierung der Pfalz bestätigt.

Landshut, den 29. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 7342.

Concessionsgesuch des Expedientenhauses C. L. Boebecker in Bremen zum Betriebe des Auswandererbeförderungsgeschäftes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ausschreibung der kgl. Regierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg vom 5. l. Mts. wird durch nachstehenden Abdruck bekannt gegeben.

Landshut, den 24. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. **Ad Num.** 5552/8641.

Betreff wie vor.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 7. Januar l. Js. ist dem Expedientenhause Carl Ludwig Boebecker in Bremen die nachgesuchte Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern und zur Aufstellung von Agenten in Bayern behufs der Vermittlung dieses Geschäftsbetriebes unter Bezugnahme auf die allerhöchste Verordnung vom 7. Juni 1862 und die Bekanntmachung vom 12. Juni 1862 (Reg.-Bl. 1862 S. 119) in widerruflicher Weise unter der Bedingung ertheilt worden, daß für die Oberleitung

des Geschäftes ein im Königreiche ansässiger, solider Kaufmann als Haupt-Agent aufgestellt werde, welcher für die pünktliche Erfüllung der von ihm oder seinen Agenten abgeschlossenen Ueberfahrts-Verträge zu haften und zur Sicherstellung für etwaige Entschädigungsansprüche eine Caution von Fünftausend Gulden aufrecht zu machen hat.

Auf Antrag des genannten Expedientenhauses und auf Grund höchster Ermächtigung wurde unterm Heutigen der Kaufmann Math. Seb. Bustelli zu Aschaffenburg nach geschehener Cautionsleistung als Haupt-Agent des Expedientenhauses C. L. Boedecker in Bremen für das Königreich in widerruflicher Weise bestätiget.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sonach der Geschäftsführung des genannten Expedientenhauses in Bayern durch den Haupt-Agenten Bustelli und die auf Antrag des letztern bestätigten Unteragenten ein Hinterniß nicht im Wege steht.

Würzburg, den 5. April 1870.

Königliche Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.

Graf von Luxburg.

Kohlmüller.

---

**Ad Num. 7822.**

Die Rechnung des Privatvereins zur Unterstützung dienstunfähiger Schullehrer von Niederbayern pro 1869 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Rechnung des Privatvereins zur Unterstützung dienstunfähiger Schullehrer von Niederbayern pro 1869 werden in Gemäßheit des §. 24 der revidirten Vereinssatzungen nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| a. Aktivrest vom Vorjahre . . . | 390 | 41 |
| b. Aktivausstände . . . . . | 28 | — |
| c. Zuschuß aus Kreisfonds . . . | 200 | — |
| d. Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder . . . . . | 1213 | 54 |
| e. Gründungsbeiträge und Nachzahlungen hieran . . . . . | 64 | 52½ |
| f. Schankungen und Legate . . | 114 | 16 |
| g. Aktivkapitalszinsen . . . . | 684 | 45 |
| h. Uebrige Einnahmen . . . . | 2 | 57 |
| Summa A. | 2699 | 25½ |

| B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| a. Auf die Verwaltung und Regie | 109 | 8½ |
| b. Auf Unterstützung von 64 Vereinsmitgliedern . . . . . | 1215 | — |
| c. Auf Ausleihung von Capitalien . | 1200 | — |
| Summa B. | 2524 | 8½ |

| C. Abgleichung. | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 2699 | 25½ |
| Ausgaben . . . . . | 2524 | 8½ |
| Aktivrest . . . . . | 175 | 17 |

| D. Vermögens-Ausweis. | | |
|---|---|---|
| a. Rentirendes Vermögen . . . | 17750 | — |
| b. Nicht rentirendes Vermögen . . | 294 | 9½ |
| Gesammtvermögen | 18044 | 9½ |

Landshut, den 30. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 4691.**

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Deggendorf pro 1869 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Deggendorf pro 1869 werden gemäß Art. 21 Absatz 4 des Distrikts-Rathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gemacht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivbestand des Vorjahres . . | 1055 | 26½ |
| 2. Erlös aus veräußerten Gegenständen | 5 | 34 |
| 3. Zuschuß aus Centralfonds . . | 800 | — |
| 4. Zuschuß aus Kreisfonds . . . | 1000 | — |
| 5. Distriktsumlage . . . . . | 10246 | 21 |
| Summa A. | 13107 | 21½ |

| B. Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 113 | 39½ |
| 2. Auf ausgeliehene Kapitalien und deponirte Gelder . . . . . | 800 | — |
| 3. Auf Correktionen der Distriktsstraßen . . . . . | 1716 | 25 |
| 4. Auf Unterhaltung der Distriktsstraßen und zwar | | |
| a. Auf Kunstbauten . . . . | 472 | 51 |
| b. Für Naturaldienste in Geld . | 8142 | 36 |
| c. Für Wegmacherlöhne . . . | 510 | — |
| d. Für technische Aufsicht . . . | 31 | 27 |
| e. Für Werkzeuge der Wegmacher | 111 | 27 |
| 5. Auf Unterhaltung der Alleen . | 13 | 36 |
| 6. Auf Unterhalt des Thierarztes . | 135 | — |
| 7. Auf die Distriktsbaumschule . . | 299 | 15 |
| 8. Auf Unterstützung der Gemeinden in Unterhaltung der Wege . . | 15 | — |
| 9. Auf die Beschälstation . . . | 64 | 47 |
| Summa B. | 12426 | 3½ |

C. Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 13107 | 21½ |
| Ausgaben . . . . . | 12426 | 3½ |
| Aktivrest . . . . . | 681 | 18 |
| D. Vermögensstand. | 1810 | 45 |

Landshut, den 29. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 4473.

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Eggenfelden pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Eggenfelden pro 1869 werden gemäß Art. 21 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gemacht:

| Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest des Vorjahres . . . | 78 | 34¾ |
| 2. Aktivkapitalien-Zinse . . . . | 53 | 46 |
| 3. Erlös aus veräußerten Gegenständen . . . . . | 26 | 9 |
| 4. Kreisfonds-Zuschuß . . . . | 1000 | — |
| 5. Heimbezahlte Capitalien und Depositen . . . . . | 1000 | — |
| 6. Naturaldienste . . . . . | 7985 | — |
| 7. Distriktsumlagen . . . . . | 9913 | 17 |
| Summa aller Einnahmen | 20056 | 46¾ |

Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Auf Zahlungsrückstände . . . | 582 | 30 |
| 2. Für den Distriktsrath . . . | 147 | 1 |
| 3. Auf ausgeliehene Capitalien und deponirte Gelder . . . . . | 1000 | — |
| 4. Für Obsorge entlassener Sträflinge | 150 | — |
| 5. Für Unterhaltung der Distriktsstraßen: | | |
| a. Für Kunstbauten und Deckmaterial | 7903 | 41 |
| b. Naturaldienste . . . . . | 7985 | — |
| c. Wegmacherlöhne . . . . . | 630 | — |
| d. Für technische Aufsicht . . . | 300 | — |
| e. Für Alleen . . . . . | 18 | — |
| 6. Für Anschaffung von Distriktslöschmaschinen . . . . . | 550 | — |
| 7. Für den Unterhalt des Thierarztes . . . . . | 50 | — |
| 8. Für Hebammenschülerinen . . | 117 | 8 |
| 9 Für das Getreidemagazin . . | 200 | — |
| 10. Beitrag zur Feuerwehr . . . | 100 | — |
| Summa der Ausgaben | 19733 | 20 |

Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 20056 | 46¾ |
| Ausgaben . . . . . | 19733 | 20 |
| Aktivrest . . . . . | 323 | 26¾ |
| Vermögensstand . . . . . | 6129 | 41¾ |

Landshut, den 26. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 8194.

An die k. Bezirksämter in Niederbayern.

Stadele's neueste Methode zum Autographiren auf Zinkplatten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der vormalige Amtsschreiber Stadele in München hat eine Schrift über das Autographiren, welche in München bei Stahl im Drucke erschienen ist, verfaßt.

Dieselbe umfaßt zwei Bogen und kostet, brochirt in gelbem Umschlage und beschnitten, 18 kr.

Das kgl. Staatsministerium des Innern hat mit höchster Entschließung vom 25. April d. Js. die Anschaffung dieser Druckschrift für die kgl. Bezirksämter angeordnet.

Dieselben werden hievon mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß die Uebersendung dieser Druckschrift demnächst durch die unterfertigte k. Stelle erfolgen wird und daß dieselbe in das Inventar der k. Bezirksämter geeignet aufzunehmen sei.

Landshut, den 30. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7755.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Eine in Nabburg aufgegriffene taubstumme Mannsperson betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 6. vor. Mts. wurde von der k. Gendarmerie in der Stadt Nabburg eine taubstumme Mannsperson aufgegriffen, deren Name und Heimath nach den bisherigen Erhebungen nicht ermittelt werden konnte.

Dieselbe ist circa 17 Jahre alt, 5′ 2″ 1‴ groß, hat blonde Haare, blaue Augen, niedere Stirne, stumpfe Nase, aufgeworfene Lippen und ist der Nagel am Daumen der rechten Hand etwas verkrüppelt.

Dieselbe trug eine schwarzgraue Jacke, graue Weste, braungestreifte Hose, ein schwarzwollenes Halstuch, eine karrirte Schildkappe und lederne Schuhe und war im Besitze einer Mundharmonika.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, behufs Ermittlung des Namens und der Heimath dieses Taubstummen die geeigneten Nachforschungen pflegen zu lassen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unmittelbar dem k. Bezirksamte Nabburg mitzutheilen.

Landshut, den 29. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 1334.

Erledigung der II. protestantischen Pfarrstelle in Berg, Dekanats Hof, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung in Erledigung gekommene II. protestantische Pfarrstelle in Berg, Dekanats Hof, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen Erträgnisse von 498 fl. 3½ kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 19. April 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Köstner.

---

# Einladung

zur

## XIII. Wanderversammlung bayer. Landwirthe.

Die XIII. Wanderversammlung der bayerischen Landwirthe, welche nach Beschluß der XII. Wanderversammlung zu **Passau** abgehalten wird, findet **am 30. und 31. Mai 1870** statt.

In derselben kommen nachstehende Fragen zur Berathung:

1. In welchem Verhältnisse steht die Pferdezucht im Rotthale zur Rindviehzucht, und welchen Einfluß übt dieses Verhältniß auf den dortigen Getreide- und Futterbau?
2. Unter welchen Verhältnissen der Ernährung und Pflege werden bei der Aufzucht des Rindes die vortheilhaftesten Resultate erzielt?
3. Ueber Flurschutz, seine Mängel und die Mittel zur Hebung derselben.
4. Organisation des landwirthschaftlichen Credites.

Die Berathungen finden an den Vormittagen der bezeichneten Tage, jedesmal früh 9 Uhr beginnend, statt; die Nachmittage sind für Ausflüge in die Nachbarschaft bestimmt; an den Abenden ist gesellige Unterhaltung.

Am 29. Mai werden die Gäste auf dem Bahnhofe von früh 10 Uhr an empfangen und an dieselben die Legitimationskarten, für welche ein Gulden zu entrichten ist, abgegeben.

Um die Wohnungen in zweckmäßiger Weise besorgen zu können, wird gebeten, die Theilnahme an der Versammlung längstens bis 20. Mai dem Comité-Mitgliede Hrn. Rechtsrath List in Paßau anzuzeigen.

Paßau, den 16. April 1870.

**Das vorbereitende Comité.**

Hirschberger, Gutsbesitzer, I. Vorstand;
Hilber, k. Forstmeister, II. Vorstand;
Fr. X. Rosenberger, Kaufmann, Kassier;
List, Rechtsrath, Schriftführer;
Dullinger, Gutsbesitzer;
Fischer, k. Bezirksamtmann;
Gscheider, Gemeindebevollmächtigter;
Herlein, Rechtsrath;
Lenk, Fabrikbesitzer;
Messert, k. Bezirksgeometer;
Pröll, Domkapitular;
Pummerer, Kaufmann;
Seidl, Stadtbaurath;
Seubert, Bahninspektor;
Stockbauer, rechtsk. Bürgermeister;
Weiß, Bürgermeister;
Wieninger, Bierbrauereibesitzer.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben laut höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 24. April ds. Jrs. allerhöchst geruht, dem zeitlich quieszirten Bezirksamtmann in Kelheim Regierungsrath Max Joseph Schmid, auf Grund der nachgewiesenen bleibenden Funktionsunfähigkeit, unter allerhuldreichster Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienstleistung nunmehr den Ruhestand für immer zu bewilligen.

Durch allerhöchste Entschließung vom 18. l. Mts. wurde, mit dem 16. l. Mts. beginnend, der kgl. Rentbeamte Friedrich Eggerth, seiner Bitte entsprechend, auf das erledigte Landrentamt München und durch weitere Entschließung vom 18. l. Mts., mit dem 16. l. Mts. beginnend, auf das durch die Versetzung des Rentbeamten Eggerth erledigte Rentamt Paßau, der k. Rentbeamte Friedrich Vogl von Nördlingen, seiner Bitte entsprechend, versetzt.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, die Lehrstelle für den landwirthschaftlichen Unterricht an der Gewerbsschule zu Straubing dem bisherigen Verweser derselben Joh. Nep. Bauer zu übertragen.

Durch Regierungsentschließung vom 27. April h. Jrs. wurde der II. Schullehrer Heinrich Ring zu Kötzting auf eigenes Ansuchen temporär vom Schulberufe enthoben, und auf die II. Schulstelle zu Kötzting, der bisherige II. Schullehrer zu Perlesreut Johann Paul Sölch versetzt.

Durch Regierungs-Entschließung vom 30. April dß. Js. wurden die Schulgehilfen

Joseph Hierhamer von Hutthurn zum Schullehrer in Neidberg (neue Schule), k. Distriktsschul-Inspektion Wolfstein;

Matthäus Rollner von Aigen a./Inn zum Schulprovisor in Bubach (neue Schule), k. Distrikts-Schulinspektion Dingolfing I,

vom 16. Mai 1870 beginnend befördert;

nach Hutthurn, k. Distr.-Schulinsp. Paßau I., der Schulgehilfe Gebh. Peisenrieder von Wallerfing;

nach Aigen a./Inn, k. Distr.-Schulinsp. Rotthalmünster, der Schulgehilfe Max Höng von Nesselbach;

nach Wallerfing, k. Distr.-Schulinsp. Osterhofen, der Schulgehilfe Johann Wilpert, z. Z. in Waldorf, und

nach Nesselbach, k. Distr.-Schulinsp. Hengersberg, der Schulgehilfe Anton Brand, z. Z. in Staubing, versetzt;

der Schullehrer Otto Wengermaier von Abbach, k. Bez.-A. Kelheim, wurde vom 1. Juni 1870 an auf die Dauer eines halben Jahres pensionirt.

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 36. Landshut, Sonnabend den 7. Mai 1870.

Inhalt:

Die Stellvertretung des Schwurgerichts-Präsidenten am Schwurgerichte von Niederbayern. — Erledigung der katholischen Pfarrei Hunderdorf. — Die Distrikts-Gemeinderechnung Bilshofen pro 1869. — Gesuch der Lindauerschen Buchhandlung in München bezüglich der Reduktions-Tabellen des k. Landbeamten H. Grebenau. — Gesuch des Andreas Lofner in München um die Bewilligung zum Verkaufe eines Hühneraugenpflasters. — Graf v. Spreti'sches Familienfideicommiß. — Bekanntmachung, die IV. Prämienziehung der 4procentigen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866 betreffend. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 1011.**

Die Stellvertretung des Schwurgerichts-Präsidenten am Schwurgerichte von Niederbayern betreffend.

**Das Präsidium**
des

kgl. bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern bringt unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. März l. Js. zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Justiz vom 2. l. Mts. der k. Bezirksgerichtsrath Kilp zu Straubing von der Funktion des Stellvertreters des Präsidenten für die II. ordentliche Sitzung des Schwurgerichtshofes von Niederbayern auf Grund seiner Gesundheitsverhältnisse entbunden und die bezeichnete Funktion dem k. Bezirksgerichtsrathe Kobler übertragen worden ist.

Passau, den 4. Mai 1870.

v. Steyrer, Präsident.

**Ad Num. 8279.**

Erledigung der katholischen Pfarrei Hunderdorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die katholische Pfarrei Hunderdorf im k. Bezirksamte Bogen ist durch das am 11. vor. Mts. erfolgte Ableben des Pfarrers Joseph Luschner in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Dekanatssprengel Deggendorf, zählt 1768 Seelen in 46 Ortschaften und Einöden, hat 2 Schulen und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte dieser Pfarrei, bei welcher sich 6,13 Tagw. Oekonomiegründe befinden, bestehen in 1379 fl. 20 1/2 kr., und ergibt sich bei 492 fl. 9 kr. Lasten ein Reinertrag von 887 fl. 11 1/2 kr.

Prozesse sind nicht anhängig, Onuskapitalien nicht vorhanden und die Baupflicht obliegt dem Staatsärar.

Um Auspfarrung haben die Bewohner der Ein-

öden Hagnberg, Kögl und Wiespoint mit 42 Seelen nachgesucht.

Bewerber haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 2. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 4548.

Die Distrikts-Gemeinderechnung Vilshofen pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Distrikts-Gemeinderechnung Vilshofen pro 1869 werden gemäß Art. 21 des Distriktsraths-Gesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gemacht.

| Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Vorjahre | 765 | 19½ |
| 2. Nutzung des Stammvermögens | 219 | 35 |
| 3 Ertrag aus veräußerten Gegenständen | 2 | 33 |
| 4. Staatsfondszuschuß | 4500 | — |
| 5. Kreisfondszuschuß | 700 | — |
| 6. Distrikts-Umlage | 14588 | ½ |
| 7. Zurückbezahlte Capitalien | 2800 | — |
| Summa | 23575 | 28 |

| Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath | 126 | 40 |
| 2. Auf Vermögensbildung | 500 | — |
| 3. Auf die Distriktsstraßen | 16567 | 31 |
| 4. Für Distriktslöschmaschinen | 23 | 21 |
| 5. Für den Unterricht einer Schülerin der Entbindungskunst | 120 | — |
| 6. Für den Bez.-Thierarzt | 70 | — |
| 7. Für die Beschälstation | 22 | 46 |
| 8. Auf Kapitalshinleihe und Deponirung bei der k. Filialbank | 5800 | — |
| Summa | 23230 | 18 |

Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 23575 | 28 |
| Ausgaben | 23230 | 18 |
| Aktivrest | 345 | 10 |

Capitalvermögen 4550 fl. und 3000 fl. Bankdepositum.

Landshut, den 30. April 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 8263.

**Bekanntmachung.**

Gesuch der Lindauer'schen Buchhandlung in München bezüglich der Reduktions-Tabellen des k. Baubeamten H. Grebenau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der Lindauer'schen Buchhandlung zu München sind „Tabellen zur Umwandlung des bayerischen Maßes und Gewichtes in metrisches Maß und Gewicht und umgekehrt nebst den dazu gehörigen Preis-Verwandlungen" von dem k. Baubeamten Grebenau herausgegeben worden, welche gebunden zu 1 fl. 30 kr. das Exemplar zu beziehen sind.

Nach höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23. v. Mts. können auf Grund der durch die kgl. Normal-Eichungs Commission vollzogenen Prüfung besagte Tabellen den Behörden zur Anschaffung innerhalb der gegebenen Etats-Mittel empfohlen werden.

Landshut, den 3. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 8510.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch des Andreas Lofner in München um die Bewilligung zum Verkaufe eines Hühneraugenpflasters betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 30. v. Mts. im bez. Betr. an die k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 4. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 4432.

Staatsministerium des Innern.

Auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinal-Ausschusses wird dem vormaligen Kammerdiener Andreas Lofner aus Nassenbeuern, Bezirksamts Mindelheim, z. Z. in München, die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe eines Hühneraugen-Pflasters nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betr., ertheilt und der Preis für eine Portion zu 3 Drachmen sammt Gefäß und Gebrauchsanweisung auf 12 kr. festgesetzt.

München, den 30. April 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

Ad Num. 13

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der am 16. August vorigen Jahres gestorbene Friedrich Graf von Spreti, k. bayerischer General-Lieutenant a. D., hat ein Familien-Fideikommiß errichtet; dasselbe besteht:

I. aus dem Landgute Haus Nr. 18 zu Kapfing in Niederbayern im Bezirke des k. Landgerichts Landshut, wozu gehören in der Steuergemeinde Bilsheim Lit. A. Plan Nr. 923 das Schloßgebäude mit Hofraum zu 16. Dez., Plan Nr. 859a das Oekonomiegebäude mit angebauter Holzschupfe, Stadel, Stallungen, Getreidekasten, Remise, Brunnen und Hofraum zu 89. Dez., Plan Nr. 859b der Grabgarten zu 94 Dez., Plan Nr. 869 Baumgarten zu 4 Dez., Plan Nr. 870 bis 874 Faltergörglbreite-Acker zu 5 Tagw. 18 Dez., Plan Nr. 876 Binder-Acker zu 75 Dez, Plan Nr. 878 Gottharden-Acker zu 1 Tagw. 75 Dez., Plan Nr. 879 Bruckmaiergarten-Acker zu 1 Tagw. 18. Dez., Plan Nr. 885 bis 887 Jakelgarten-Acker zu 1 Tgw. 92 Dez., Plan Nr. 890 Hochfalter-Acker zu 3 Tgw. 8 Dez., Plan Nr. 892 bis 894 Faltergörglacker zu 4 Tgw. 97 Dez., Plan Nr. 896 Schusterwiesl zu 21. Dez., Pl. Nr. 898 Peterbreitl-Acker zu 3 Tgw. 27 Dez., Plan Nr. 900 Thanloher-Angerbreite-Acker zu 5 Tagw. 56 Dez., Plan Nr. 901 bis 903 Kemoderbreite-Acker zu 4 Tagw. 13. Dez., Plan Nr. 908 bis 911a.b Thannloherbrünnel-Wiese zu 3 Tgw. 39. Dez., Plan Nr. 918 und 919 Faltergörgl-Wies zu 2 Tgw. 29 Dez., Plan Nr. 921 Schloß-Weiher zu 2 Tagw. 38 Dez., Plan Nr. 922a Wurz- und Grasgarten zu 5 Tgw. 55 Dez., Plan Nr. 922b Schloß-Gartenanger-Wies zu 5 Tgw. 84 Dez, Plan Nr. 922c Schloßanger-Acker zu 1 Tgw. 92 Dez, Plan Nr. 924 Blumengarten mit Kunstanlagen zu 66 Dez., Plan Nr. 925 Wirthsacker zu 84 Dez., Plan Nr. 926 gleichfalls zu 46 Dez., Plan Nr. 927 kleiner Kirchweg-Acker zu 90 Dez., Plan Nr. 928 Kirchweg-Acker zu 95 Dez., Plan Nr. 929 großer Kirchwegacker zu 2 Tgw. 34 Dez., Plan Nr. 934 Höningweiher-Wies zu 1 Tgw. 74 Dez., Plan Nr. 945 Kapfingeranger-Wiese zu 94 Dez., Plan Nr. 946 und

947 Kemoberloh-Wies zu 1 Tgw. 38 Dez., Plan Nr. 950 Weiherbreite Acker zu 2 Tagw. 44 Dez., Plan Nr. 953 Reinleiten-Acker zu 6 Tgw. 18. Dez., Plan Nr. 955 Angeracker zu 37 Dez, Plan Nr. 956 zu 1 Tagw. 44 Dez., Plan Nr. 936 halbe Reinleithenlöhel-Wiese zu 12 Dez., Plan Nr. 966 Reinleitenackerl zu 91 Dez., Plan Nr. 969 Sachsenacker zu 48 Dez., Plan Nr. 976, 977 1/2, 982, 983 Kemoderwiesl zu 2 Tagw. 49 Dez., Plan Nr. 980 großer Kemoderacker zu 1 Tgw. 28 Dez., Plan Nr. 981, 985 Weiherbreite-Acker zu 3 Tgw. 14 Dez., Plan Nr. 984 halbe Theilloh Wiese zu 19 Dez., Plan Nr. 984 1/2 Weiherbreitenloh Wiese zu 41. Dez., Plan Nr. 987 Weiherwiesl zu 44 Dez., Plan Nr. 988 Brünnelwiesacker zu 25 Dez., Plan Nr. 993 Altwegackerl zu 24. Dez., Plan Nr. 995a u. b Langacker zu 1 Tgw. 59 Dez., Plan Nr. 998, 999 Vogelbeerbreite-Acker zu 3 Tagw. 44 Dez., Plan Nr. 1003 Linneracker zu 77 Dez., Plan Nr. 1004 Langweberacker zu 2 Tgw. 62 Dez., Plan Nr. 1023 bis 1036 Holzmüller Acker zu 13 Tagw. 62 Dez., Plan Nr. 1037 das große Holz zu 80 Tagw. 51 Dez., Plan Nr. 1041 kleines Holzackerl zu 56 Dez., Plan Nr. 1043 und 1044 großer Holzacker zu 2 Tagw. 14 Dez., Plan Nr. 1045 mittlerer Holzacker zu 1 Tagw. 65 Dez., Plan Nr. 1051 bis 1063a, 1064a Armenhaus-Acker zu 10 Tagw. 16 Dez., Plan Nr. 1063b und 1064b Armenhauswiese zu 1 Tgw. 15 Dez., Plan Nr. 1065a Kegelstattwies zu 79 Dez., Plan Nr. 1065b Pointlacker zu 21 Dez., Plan Nr. 1066a Buckwies zu 86 Dez., Plan Nr. 1066b Buckacker zu 44 Dez., Plan Nr. 1067 Lechauer Neubruchacker zu 4 Tagw. 7 Dez., Plan Nr. 1069a, b, c Neubruchacker zu 2 Tgw. 87 Dez., Plan Nr. 1070 Kreuzsäulenacker mit Grasrain zu 2 Tagw. 30 Dez., Plan Nr. 1072a, b, 1075 Hackenacker zu 2 Tagwerken 71 Dez., Plan Nr. 1082 Gmeindsacker zu 71 Dez., Plan Nr. 1085 Kühloch-Wiese zu 1 Tagw. 92 Dez., Plan Nr. 1087 bis 1091 mittlere Lechauerwiese zu 3 Tgw. 8 Dez., Plan Nr. 1092 und 1093 mittlere Lechauerwiese zu 75 Dez., Plan Nr. 1095 Neubruchacker zu 92 Dez., Plan Nr. 1096 Tagwerkholz zu 9 Tagw. 53 Dez., Plan Nr. 1177 untere Lechauerwiese zu 3 Tagw. 75 Dez., Plan Nr. 1209 Maierthallerlohwies zu 1 Tgw. 22 Dez., Plan Nr. 1211 Bründloh-Wiese zu 75 Dez., Plan Nr. 1212 Gänsfleckl-Acker zu 1 Tagw. 64 Dez., Plan Nr. 1215 und 1216 langer Gänsfleckacker zu 4 Tagw. 5 Dez., Plan Nr. 1217 und 1217 1/2 Gemeindewegbreitl-Acker zu 3 Tagw. 2 Dez., Plan Nr. 1221 Gemeindefleckloh Wiese zu 83 Dez., Plan Nr. 1226 Kühloh Acker zu 69 Dez., Plan Nr. 1230 Altweg-Acker zu 1 Tgw. 57 Dez., Plan Nr. 1240 Lohacker zu 82 Dez., Plan Nr. 1245 Breitenacker am Gemeindeweg zu 4 Tgw. 79 Dez., Plan Nr. 1246 Schmidbreite-Acker zu 1 Tgw. 84 Dez, Plan Nr. 1248 bis 1251, 1253 bis 1257 Schmidlehen Wiese zu 4 Tgw. 62 Dez., Plan Nr. 1252 Ostermaierfleckl-Wiese zu 4. Dez., Plan Nr. 1037 1/2 Weg durch die Kohlstatt und das Schloßholz, lit B. Plan Nr. 891 1/2 Neubruchacker zu 12 Dez., lit D. Ausbrüche aus dem Wirthsgute Haus Nr. 1 in Kapfing Pl. Nr. 895 Faltergörglacker zu 3 Tagw. 6 Dez., Plan Nr. 1008 Thannerlohbreitenacker zu 2 Tagw. 79 Dez., Plan Nr. 1074a Holzbuckacker zu 1 Tgw. 94 Dez., Plan Nr. 1074b Holzbuckwiese zu 44 Dez, Plan Nr. 984 Theillohwiese zu 19 Dez., Plan Nr. 963 Reinleiten-Wiese zu 12 Dez., Plan Nr. 952 mittlerer Reinleiten-Acker zu 94 Dez., Plan Nr. 1046 Holzacker zu 1 Tagw. 29 Dez, und Plan Nr. 1000 Tiefackerl zu 1 Tgw. 10 Dez.; in der Steuergemeinde Münchsdorf lit. A. Plan Nr. 110 Binshammerholz zu 13 Tgw. 57 Dez., Plan Nr. 114 Appersdorferholz zu 9 Tagw. 99 Dez., lit. B. Ausbruch aus dem Perkerhofsrest Plan Nr. 111 Appersdorferholz zu 2 Tgw.

53 Dez.; in der Steuergemeinde Ast lit. A. Plan Nr. 521 Metzgerwinklholz zu 3 Tagw. 64 Dez. und Plan Nr. 593 1/4 Holzmüllerholz zu 2 Tagw. 4 Dez.;

II. aus den in der Schloßkapelle zu Kapfing befindlichen und zum Gottesdienste bestimmten Gegenständen, den im Schlosse vorhandenen Feuerlöschrequisiten, neun Familiengemälden, Zeichnungen von Schiffen, einem Plane von Malta und einer Urne von Elfenbein;

III. aus bayerischen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen im Gesammt-Betrage von 23,550 fl.

In Gemäßheit des §. 26 des Edikts über die Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 ergeht hiemit an alle jene Personen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommiß bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, die Aufforderung, dieselben innerhalb einer ausschließlichen Frist von sechs Monaten um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichtshofe anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist das bezeichnete Vermögen als ein Fideikommiß immatrikulirt werden würde, folglich sie wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Bestandtheile des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des betreffenden Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses unter der Beschränkung halten könnten, daß sie denjenigen Gläubigern, welche sich innerhalb der gedachten Frist gemeldet haben, nachgehen.

Paßau, den 7. Januar 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

v. Steyrer, Präsident.

(Sc) Reinhardt, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

Die IV. Prämienziehung der 4%igen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866 betreffend.

Bei der heute stattgefundenen IV. Prämienziehung der 4% igen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866, woran die am 1. März gezogenen 44 Serien:

80. 90. 207. 306. 424. 465.
484. 567. 701. 785. 914. 1076.
1168. 1254. 1295. 1370. 1468. 1574.
1636. 1660. 1795. 1852. 2059. 2124.
2164. 2345. 2437. 2438. 2460. 2461.
2482. 2506. 2570. 2601. 2614. 2654.
2668. 2726. 2735. 3006. 3026. 3036.
3117. und 3136.

Theil genommen haben, sind nachstehende Nummern mit den im Tilgungsplane festgesetzten Capitals- und Prämien-Beträgen gezogen worden:

| Obligation: | | Betrag: | | |
|---|---|---|---|---|
| Nr. | 4,473. | 70,000 fl. | = 40,000 | Thlr. |
| „ | 125,274. | 28,000 „ | = 16,000 | „ |
| „ | 53,796. | 10,500 „ | = 6,000 | „ |
| „ | 156,751. | 2,800 „ | = 1,600 | „ |
| „ | 21,195. | 1,400 „ | = 800 | „ |
| „ | 53,777. | 1,400 „ | = 800 | „ |
| „ | 82,958. | 1,400 „ | = 800 | „ |
| „ | 125,269. | 1,400 „ | = 800 | „ |
| „ | 4,459. | 15,298. | 24,154. | 24,159. |
| „ | 24,178. | 35,003. | 53,794. | 62,694. |
| „ | 68,458. | 78,669. | 89,729. | 108,198. |
| „ | 108,199. | 117,231. | 121,868. | 130,004. |
| „ | 130,009. | 130,656. | 132,668. | 133,364. |
| „ | 136,289. | 136,292. | 136,742. | 155,801. |

Betrag je 350 fl. = 200 Thlr.

Alle übrigen in den obenaufgeführten Serien enthaltenen Prämien-Obligationen werden mit 175 fl. = 100 Thlr. eingelöst.

Die Zahlung der vorerwähnten Kapitals- und Prämien-Beträge erfolgt vom 1. Juni l. Js. an bei allen k. bayerischen Staats-Schuldentilgungskassen, bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, bei dem Bankhause von Erlanger u. Söhne in Frankfurt a/M. und bei der Direction der Diskonto-Gesellschaft in Berlin gegen Ablieferung der Obligationen und der

dazu gehörigen noch nicht verfallenen Zinscoupons nebst Talons.

Die Zahlung der mit 350 fl. = 200 Thlr. und mit 175 fl. = 100 Thlr. einzulösenden Obligationen kann übrigens auch durch die sämmtlichen kgl. bayerischen Rentämter, Kreiskassen und Oberaufschlagämter vermittelt werden.

Die Verzinsung der verloosten Obligationen hört mit dem 1. Juni l. Js. auf.

Vollständige Nummern-Verzeichnisse der zur Heimzahlung gelangenden Obligationen nebst beigesetzten Kapitals- und Prämien-Beträgen sind vom 12. l. Mts. an bei den obengenannten Staats-Schuldentilgungs- und Bank-Kassen, sowie bei dem Bankhause von Erlanger u. Söhne in Frankfurt a/M. und bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin unentgeltlich zu haben.

Bei diesem Anlasse wird mit Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 3. Februar l. Js. (Reggebl. S. 289) wiederholt bekannt gegeben, daß von den Obligationen der bayerischen 4% igen Prämien Anleihe vom Jahre 1866 zufolge gemachter Wahrnehmungen noch vier gefälschte mit

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serien-Nr. | 379 | Obligation-Nr. | 18,911 |
| „ „ | 802 | „ „ | 40,071 |
| „ „ | 1883 | „ „ | 94,110 |
| „ „ | 3149 | „ „ | 157,425 |

versehene Stücke im Umlaufe sich befinden.

Die Besitzer der mit obigen Nummern versehenen Prämienscheine werden daher wiederholt aufgefordert, dieselben ungesäumt der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München behufs des Umtausches oder der Vergütung des Courswerthes, sowie aller Auslagen einzuliefern, weil außerdem die Besitzer der benannten Prämienscheine sich der Gefahr aussetzen, weder die Bezahlung der im Wege der Verloosung auf die bezeichneten Nummern allenfalls entfallenden Prämien, noch die treffende Kapitals-Vergütung zu erhalten.

München, den 2. Mai 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Weichlein, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 29. April d. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Gotteszell, k. Bezirksamts Viechtach, dem Priester Moritz Stern, Pfarrer in Bodenmais, k. Bezirksamts Regen, übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 3. Mai d. Js. wurden die Dienstestauschgesuche der Schullehrer Franz Xaver Keller von Tunding und Avertan Reischl von Bilsheim genehmiget und demgemäß

der Schul- ꝛc. Dienst zu Bilsheim, k. Distrikts-Schulinspektion Landshut I, dem Schullehrer Franz X. Keller;

der Schul- ꝛc. Dienst zu Tunding, k. Distrikts-Schulinspektion Dingolfing II, dem Schullehrer Avertan Reischl

vom 16. Mai d. Js. an verliehen.

An die Stelle des mit Tod abgegangenen Mitgliedes der Kirchenverwaltung St. Jakob in Straubing, Adam Preisser, wurde dessen Ersatzmann Friedrich Bründl als Kirchenverwaltungsmitglied durch Regierungs-Entschließung vom 29. April 1870 Nr. 8068 bestätiget.

## III. Augsburger Cours

vom 29. April 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101⅛ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92⅜ | — |
| 4% ganzjährige „ | 86 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86⅜ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 828 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 121 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 103¼ |
| Neue bayer. Ostbahnen voll einbezahlt | — | 105½ |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90⅝ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Verkäuflicher Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 2. Mai 1870. | Waizen | — | 145 | 145 | 145 | — | 18 | 49 | 17 | 2 | 14 | 58 | — | — | — | 28 |
| | | Korn | 5 | 42 | 47 | 47 | — | 11 | 2 | 10 | 55 | 10 | 28 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 36 | 37 | 37 | — | 8 | 6 | 7 | 48 | 7 | 20 | — | 21 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 2. Mai 1870. | Waizen | — | 177 | 177 | 177 | — | 18 | 45 | 17 | 57 | 16 | 36 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | 60 | 60 | 60 | — | 12 | 20 | 12 | 8 | 11 | 59 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | 15 | 15 | 15 | — | 10 | 34 | 10 | 5 | 9 | 4 | — | — | — | 11 |
| | | Haber | — | 70 | 70 | 70 | — | 8 | 5 | 7 | 42 | 7 | 24 | — | 7 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 3. Mai 1870. | Waizen | — | 232 | 232 | 232 | — | 19 | — | 18 | 30 | 17 | 54 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 12 | — | 12 | — | 12 | - | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 123 | 123 | 123 | — | 11 | — | 10 | 24 | 10 | — | 1 | 12 | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 8 | — | 7 | 36 | 7 | 30 | 1 | 9 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zum Rest verbleibt. | höchster Preis des Schäffels | | Mittel Preis des Schäffels | | Mindester Preis des Schäffels | | gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 2. Mai 1870. | Waizen | — | 206 | 206 | 206 | — | 17 | 3 | 16 | 20 | 15 | 19 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 17 | — | 11 | 12 | 11 | 9 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 385 | 385 | 385 | — | 10 | 37 | 10 | 19 | 9 | 34 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 6. Mai 1870 | Waizen | 100 | 1891 | 1991 | 1979 | 12 | 18 | 56 | 17 | 47 | 15 | 52 | — | — | — | 35 |
| | | Korn | — | 508 | 508 | 508 | — | 12 | 51 | 12 | 30 | 12 | 17 | — | — | — | 47 |
| | | Gerste | 88 | 435 | 523 | 523 | — | 11 | 26 | 10 | 58 | 10 | 15 | — | — | — | 14 |
| | | Haber | 79 | 131 | 210 | 177 | 33 | 7 | 26 | 7 | 9 | 6 | 28 | — | — | — | 9 |
| Mainburg. | Vom 4. Mai 1870. | Waizen | — | 84 | 84 | 84 | — | 19 | 6 | 17 | 35 | 15 | 59 | — | — | 1 | 5 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 10 | 57 | 10 | 49 | 10 | 28 | — | — | — | 20 |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 4 | — | 10 | 30 | 10 | 22 | 10 | — | — | 13 | — | — |
| | | Haber | 1 | 19 | 20 | 19 | 1 | 8 | 15 | 7 | 45 | 7 | 22 | — | — | — | 23 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 3. Mai 1870. | Waizen | 4 | 115 | 119 | 116 | 3 | 19 | — | 17 | 38 | 16 | 20 | — | — | — | 7 |
| | | Korn | 1 | 12 | 13 | 13 | — | 11 | 45 | 11 | 18 | 11 | — | — | 11 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 4 | 5 | 5 | — | — | — | 12 | 57 | — | — | — | — | 1 | 18 |
| | | Haber | 6 | 14 | 20 | 17 | 3 | 8 | 48 | 8 | — | 7 | 3 | — | 16 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 2. Mai 1870. | Waizen | — | 88 | 88 | 88 | — | 17 | 25 | 17 | 10 | 17 | — | — | 5 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 79 | 79 | 79 | — | 10 | 42 | 10 | 21 | 9 | 36 | — | 10 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 3. Mai 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 17 | 30 | — | — | — | 30 | — | — |
| | | Korn | 6 | 16 | 22 | 18 | 4 | 12 | 30 | 12 | 13 | 12 | — | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 8 | 24 | 7 | 17 | 6 | 30 | — | — | — | 5 |
| Pfeffenhausen. | Vom 2. Mai 1870. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 17 | 45 | 15 | 35 | 13 | 30 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 8 | — | 7 | 42 | 7 | 30 | — | — | — | 12 |
| Pilsting. | Vom 26. April 1870. | Waizen | — | 11 | 11 | 11 | — | 16 | 12 | 16 | 6 | 16 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 30. April 1870. | Waizen | 9 | 1543 | 1552 | 1538 | 14 | 19 | 13 | 18 | 24 | 16 | 45 | — | — | — | 13 |
| | | Korn | 7 | 206 | 213 | 213 | — | 12 | 20 | 12 | 6 | 11 | 55 | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | 6 | 532 | 538 | 358 | 180 | 11 | 3 | 10 | 18 | 9 | 21 | — | 21 | — | — |
| | | Haber | 68 | 166 | 234 | 218 | 16 | 8 | 5 | 7 | 40 | 7 | 21 | — | 9 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 4. Mai 1870. | Waizen | 139 | 288 | 427 | 427 | — | 18 | 36 | 18 | 5 | 17 | 44 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 2 | 4 | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | 56 | 7 | 37 | 7 | 6 | — | — | — | 14 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 37. Landshut, Mittwoch den 11. Mai 1870.**

**Inhalt:**

Lehrmittel für die neue Maß- und Gewichtsordnung zur Benützung beim Unterrichte in den Schulen. — Die Vorsorge für die Geisteskranken. — Das Etats- und Rechnungswesen der Cultusstiftungen. — Die Gebäudeschätzungsrevisionen nach Art. 92 des Brandversicherungs-Gesetzes; hier die Aufstellung von Meßgehilfen. — Empfehlung des Skalarädchens des Hermann von Schlagintweit-Sälününski. — Die Erledigung des II. Schul- und Cantor-Dienstes zu Kötzting, Bezirksamtes Kötzting. — Die Erledigung einer der Realienlehrerstellen an der Kreisgewerbschule zu Nürnberg. — Die Distriktsfonds-Rechnungen Grafenau, Osterhofen und Bilsbiburg pro 1869. — Gesuch des Hoflieferanten Gustav Lohse in Berlin um die Bewilligung zum Verkaufe des Eau de Lys de Lohse. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 8633.**

**An sämmtliche kgl. Distrikts- und Lokalschulbehörden, Distriktsverwaltungsbehörden, dann an die kgl. Studienrektorate und Präparandenschul-Inspektionen in Niederbayern.**

Lehrmittel für die neue Maß- und Gewichtsordnung zur Benützung beim Unterrichte in den Schulen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachgange zu der Regierungs-Ausschreibung vom 2. März d. J. Nr. 4452 rubrizirten Betreffes (Kreisamtsblatt h. Js. Stück 18 Seite 314) werden die vorgenannten Behörden auf die höchsten Entschließungen des königl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten

a) vom 22. April d. J. Nr. 3347, die in der Thomann'schen Buchhandlung zu Landshut erschienenen Tafeln über die neuen Maße und Gewichte betreffend,

b) vom 11. April d. J. Nr. 2981, den vom Lehrer Holl angefertigten Apparat zur Veranschaulichung des metrischen Systems betreffend,

von welchen beiden Entschließungen nachstehend Abdrücke folgen, mit dem Anhange aufmerksam gemacht, daß

ad a) statt der durch höchste Ministerialentschließung vom 20. November 1869 (Kultusministerialblatt vom Jahre 1869 Seite 286 und 287) Ziff. 1 und 2 vorgeschriebenen, in der Oldenbourg'schen Verlagshandlung zu München erschienenen Abbildungen nunmehr auch die bei Thomann (v. Zabuesnig) in Landshut verlegten Tafeln über die neuen

Maße und Gewichte für die Schulen angeschafft und beim Unterrichte gebraucht werden dürfen und daß

ad b) der vom Lehrer Holl zu Arzberg angefertigte Apparat zur Veranschaulichung des metrischen Maßes, welcher durch höchste Ministerialentschließung vom 11. April d. J. empfohlen ist, sich von jenem Modelle, welches die unterfertigte Stelle gemäß Ziff. 4 der Regierungsausschreibung vom 2. März d. J. den sämmtlichen Schulen bereits unentgeltlich mitgetheilt hat und wovon die Thomann'sche Buchhandlung jeder Distriktsschulinspektion die erforderliche Anzahl von Exemplaren zugesendet haben wird, sich in der Hauptsache nur durch den Kasten unterscheidet, welcher in dem Holl'schen Apparate aus Blech, in dem von der unterfertigten königl. Regierung besorgten Modelle aber nur aus Pappendeckel besteht.

Landshut, den 5. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 3347.

An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, dann an die sämmtl. Distrikts-Schulbehörden des Königreichs.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 17. November v. Js. Nr. 10103 (Ministerialblatt vom Jahre 1869 Nr. 28) wird den obengenannten Stellen und Behörden eröffnet, daß auch im Verlage der Joseph Thomann'schen Buchhandlung (von Zabuesnig) in Landshut über die neuen Maße und Gewichte sechs Tafeln in Farbendruck, Preis 1 fl. 36 kr., erschienen sind, welche wegen ihrer correkten und sorgfältigen Ausführung zum Gebrauche in den Schulen geeignet erscheinen.

München, den 22. April 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Die im Verlage des Buchhändlers Zabuesnig in Landshut erschienenen 6 Wandtafeln über die neuen Maße und Gewichte betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: an dessen Statt der Ministerialrath Frhr. v. Hermann.

---

Abdruck ad Num. 2981.

An die sämmtlichen k. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die sämmtlichen Distriktsschulbehörden des Königreichs.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Zur Veranschaulichung der metrischen Maße und ihrer dezimalen Unterabtheilungen nebst Vielfachen ist von dem Schullehrer und Kantor Holl in Arzberg, Bezirksamts Wunsiedel, ein Apparat, darstellend einen zerlegbaren Kubikdezimeter, angefertigt worden, dessen Beschreibung nachstehend beigefügt ist.

Da derselbe von der Normaleichungscommission als ein zweckentsprechendes und nützliches Hilfsmittel für den betreffenden Unterricht in der Elementarschule anerkannt wurde, so werden die obengenannten Stellen und Behörden hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß dieser Apparat von dem Verfertiger um den Preis von 2 fl. 30 kr. abgegeben wird.

München, den 11. April 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Den von dem Lehrer und Cantor Holl in Arzberg angefertigten Apparat zur Veranschaulichung des metrischen Systems betr.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Bezold.

## Beschreibung

des Holl'schen Apparates zur Versinnlichung, resp. Anschaulichmachung des ganzen metrischen Systems.

1. Derselbe besteht aus einem Blechkasten mit 28 Holzeinlagen und stellt einen Cubikdecimeter vor.
2. Wird der Blechkasten seines Inhaltes entleert, so hat man einen Liter; denn ist der Inhalt eines Gefäßes in Cubikdecimetern bekannt, so enthält dasselbe eben so viele Liter ꝛc.
3. Der Blechkasten, resp. Cubikdecimeter ist eingetheilt in Cubik- und Quadrat-Centimeter.
4. Der leere Raum des Blechkastens mit destillirtem Wasser ausgefüllt gibt ein Kilogramm.
5. Die Holzeinlagen stellen ebenfalls einen in Cubik- und Quadrat-Centimeter eingetheilten Cubik-Decimeter vor, aus dem gebildet werden kann:
6. Ein Meter mit seiner Eintheilung in Decimeter, Centimeter und Millimeter.
7. Ferner stellt die Einlage einen Quadratdecimeter und einen Cubikcentimeter vor.
8. Der Blechcentimeter dient zur Veranschaulichung des Grammes.

Es ist also Körper-, Flächen-, Längen-, Flüssigkeits-Maß und Gewicht vertreten und kann das ganze metrische System mit diesem Apparate den Schülern leicht und auf eine anregende Weise vorgeführt werden.

Die Zerlegung des Meters in Deci-, Centi- und Millimeter führt zur Veranschaulichung des Decimal-Bruches.

---

Ad Num. 8466.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Die Vorsorge für die Geisteskranken betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Jene Distriktspolizeibehörden, welche mit der durch Regierungs-Ausschreibung vom 23. November v. Js. — Kr.-A.-Bl. p. 1841 — angeordneten Vorlage noch im Rückstande sind, werden an den baldigen Vollzug erinnert.

Landshut, den 5. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 8183.

An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden in Niederbayern, dann an die unmittelbaren Kirchenstiftungen in den Städten Landshut, Paßau und Straubing.

Das Etats- und Rechnungswesen der Cultusstiftungen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die an das k. Bezirksamt Deggendorf ergangene Entschließung bezeichneten Betreffs wird den genannten Behörden im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 16. März d. Js. (Kreisamtsblatt S. 377) bekannt gegeben.

Landshut, den 6. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 8183.

Landshut, den 6. Mai 1870.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Bericht vom 26. v. M. wird eröffnet, daß durch die Regierungs-Entschließung vom 16. März d. Js. (Kreisamtsblatt Seite 377) bezüglich der Behandlung des Etats- und Rechnungswesens der Cultusstiftungen lediglich die Anwendung der Formulare, wie sie durch die Ministerial-Vorschrift vom 10. Oktober v. Js. (Kreisamtsblatt S. 1629) für die Voranschläge der gemeindlichen Stiftungen vorgeschrieben

worden sind, angeordnet wurde, eine Aenderung der auf die Behandlung des Etats- und Rechnungswesens der Cultusstiftungen Bezug habenden Vorschriften aber nicht eingetreten ist und somit insbesondere bezüglich der Anfertigung der Etatsvoranschläge die Bestimmungen in §. 59 und §. 94 des revidirten Gemeinde-Ediktes vom 1. Juli 1834 und in Ziff. 130 der Vollzugs-Vorschriften vom 31. Oktober 1837 und den hiezu erschienenen Normativen (Döllinger Bd. 11 Th. II S. 673) in Kraft bestehen.

Die Berechnung der Etats-Positionen ist demnach nach dem Durchschnitte der letzten zehn Jahre herzustellen, wobei es keinem Anstande unterliegt, daß statt des Etatsjahres 1866/67, welches fünf Quartale hält, der Jahrgang 1858/59 in Berechnung gezogen werden.

Die Einsendung der sämmtlichen den zehnjährigen Durchschnittsberechnungen zu Grunde liegenden Jahres-Rechnungen ist nicht geboten; es genügt die Vorlage der Rechnungen der drei letzten Jahrgänge.

An das
k. Bezirksamt Deggendorf
also ergangen.

---

Ad Num. 8422.

**An die k. Brandversicherungs-Inspektoren in Niederbayern.**

Die Gebäudeschätzungsrevisionen nach Art. 92 des Brandversicherungs-Gesetzes; hier die Aufstellung von Meßgehilfen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck von der im bezeichneten Betreffe unterm 28. vor. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur Kenntnißnahme.

Landshut, den 6. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.



Abdruck. Ad Num. 5076.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Unter Rückschluß der Beilage des Berichtes vom 19. d. Mts. bezeichneten Betreffs wird genehmigt, daß mit Rücksicht auf entsprechende technische Fertigkeit der Meßgehilfen deren Taggelder mit 1 fl. und in den Fällen auswärtiger Uebernachtung mit 1 fl. 30 kr. festgestellt und angewiesen werden können.

München, den 28. April 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**
**v. Braun.**

An die k. Regierung, K. d. J., von Unterfranken u. Aschaffenburg. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 8467.

Empfehlung des Skalarädchens des Hermann von Schlagintweit-Säkünlünski betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das höchste Rescript des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 29. April l. Js. wird durch den nachstehenden Abdruck bekannt gegeben.

Landshut, den 7. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 5137.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Das Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften Hermann von Schlagintweit Säkünlünski dahier hat ein Skalenrädchen zum raschen Messen und Theilen von Curven auf Plänen und Karten construirt und demselben neuerlich eine Form gegeben, welche unmittelbar das Vergleichen des früheren bayerischen mit dem

neuen Metermaße auf krummen, sowohl als auf geraden Linien möglich macht.

Nachdem das Instrument nach vorliegenden Gutachten für gewisse Gattungen von graphischen Arbeiten Erleichterung und Zeitersparniß gewähren dürfte und in seiner frühern Construktion bereits von den k. Kreisbaubehörden und der k. Steuerkataster-Commission angeschafft und verwendet worden ist, so wird die k. Regierung, Kammer des Innern, behufs allenfallsiger Verständigung der betheiligten äußeren Behörden mit dem Bemerken hierauf aufmerksam gemacht, daß der Preis für die einfache Form auf 2 fl. 42 kr., für Instrumente der neueren Construktion mit zwei Radscheiben aber auf 3 fl. festgesetzt und der Verschleiß der Theodor Ackermann'schen Buchhandlung Promenadeplatz Nr. 10 dahier übertragen ist.

München, den 29. April 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

**Ad Num.** 8779.

Die Erledigung des II. Schul- und Cantor-Dienstes zu Kötzting, Bezirksamtes Kötzting, betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Dienstesenthebung des Schullehrers Heinrich Ring ist der II. Schul- und Cantor-Dienst zu Kötzting, welcher ein reines Jahres Einkommen von 350 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 2 Wochen bei dem k. Bezirksamte Kötzting oder der königl. Distrikts-Schulinspektion Kötzting, z. Zt. in Lamm, einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Landshut, den 7. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 9116.

Die Erledigung einer der Realienlehrerstellen an der Kreisgewerbschule zu Nürnberg betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An der Kreisgewerbschule zu Nürnberg ist eine der Realienlehrstellen in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche belegt mit Nachweisen über genossene Vorbildung und erlangte Befähigung, sowie über tadelloses sittliches und staatsbürgerliches Verhalten innerhalb 14 Tagen unmittelbar bei dem k. Rektorate der Kreisgewerbschule in Nürnberg einzureichen.

Der mit dieser Stelle verbundene Funktionsbezug besteht in 700 fl. jährlich, welcher mit Einrechnung der normalmäßigen Theuerungs- und Alterszulagen bis zu 1400 fl. steigt.

Zugleich wird noch bemerkt, daß den bereits längere Zeit wirkenden Lehrern im Falle der Versetzung an die Kreisgewerbschule Nürnberg nach Maßgabe der für die Alterszulagen geltenden Scala der Bezug ihres vollen dem Dienstalter entsprechenden Gehaltes gewährt werden wird.

Ansbach, den 1. Mai 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.

Dr. von Feder.

Breyer.

**Ad Num. 8638.**

Distriktsfonds-Rechnung Grafenau pro 1869 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 21 Absatz 4 des Distrikts-Rathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Rechnung über das Vermögen der Distriktsgemeinde **Grafenau** pro 1869 zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest des Vorjahres . . . | 158 | 28½ |
| 2. Zinsen von Aktivkapitalien und Depositen . . . . . | 474 | 25 |
| 3. Aus veräußerten Gegenständen . | 2 | 12 |
| 4. Zuschuß aus Centralfonds . . | 3000 | — |
| 5. Zuschuß aus Kreisfonds . . . | 700 | — |
| 6. Naturalleistungen zum Unterhalt der Straßen: | | |
| a. durch die Gemeinden . . . | 14590 | 20 |
| b. Beitrag des Aerars . . . | 2520 | 27 |
| 7. Distriktsumlagen: | | |
| a. der Gemeinden . . . . | 4299 | 55¾ |
| b. des k. Aerars . . . . | 599 | 33½ |
| 8. Heimbezahlte Capitalien und Depositen . . . . . | 7748 | 29 |
| Summa aller Einnahmen | 34093 | 50¾ |

| B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 97 | 33¼ |
| 2. Auf Unterhaltung der Distriktsstraßen, und zwar: | | |
| a. für Grundentschädigungen . | 702 | — |
| b. „ Kunstbauten und Arbeiten | 8938 | 4¾ |
| c. „ Deckmaterial . . . . | 2519 | 57 |
| d. „ Naturaldienste . . . | 14590 | 50 |
| e. „ technische Aufsicht . . | 269 | 52 |
| f. „ Wegmacherlöhne . . . | 250 | — |
| 3. Auf Hebammenunterricht . . . | 120 | — |
| 4. „ Unterhalt des Thierarztes . | 120 | — |
| 5. Auf die Distriktsarmenpflege . | 1122 | 49¼ |
| 6. „ ausgeliehene Capitalien und Bankdepositen . . . . . | 5141 | 18 |
| Summa aller Ausgaben | 33872 | 24¼ |

| C. Abgleichung. | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 34093 | 50¾ |
| Ausgaben . . . . . | 33872 | 24¼ |
| Aktivrest . . . . . | 221 | 26½ |

| D. Vermögensstand. | | |
|---|---|---|
| a. Rentirendes Vermögen . . . | 13892 | 12 |
| b. Nicht rentirendes Vermögen . . | 242 | 59½ |
| Summa | 14135 | 11½ |

Landshut, den 5. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekr.

---

**Ad Num. 4550.**

Die Distriktsgemeinde-Rechnung Osterhofen pro 1869 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung **Osterhofen** pro 1869 werden gemäß Art. 21 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gemacht:

| Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus den Vorjahren . . . . | 1079 | 46¾ |
| 2. Kapitalszinsen . . . . . | 45 | 20 |
| 3. Leistungen der Gemeinden . . | 14656 | 8 |
| 4. Zurücknahme eines Bankdepositums | 500 | — |
| Summa | 16281 | 14¾ |

| Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 63 | 18 |
| 2. Auf die Distriktsstraßen . . . | 13914 | 24 |
| 3. Für eine Distriktslöschmaschine . | 1065 | 19 |
| 4. Für den Unterricht einer Schülerin der Entbindungskunst . . . | 120 | — |
| 5. Dem Bezirks-Thierarzt . . . | 50 | — |
| 6. Anlage bei der k. Filialbank . | 500 | — |
| Summa | 15712 | 56 |

| Abgleichung. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 16281 | 14¾ |
| Ausgaben . . . . . | 15712 | 56 |
| Aktivrest . . . . . | 568 | 18¾ |

Kapitalvermögen 900 fl.

Landshut, den 5. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 4382.

Die Rechnung der Distriktsgemeinde Vilsbiburg pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Vilsbiburg pro 1869 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest des Vorjahrs . . . | 2069 | 25½ |
| 2. Aktivausstände . . . . . | 98 | — |
| 3. Zinse von Aktivcapitalien . . | 1359 | 38 |
| 4. Erlös aus veräußerten Gegenständen . . . . . | 42 | — |
| 5. Naturaldienste . . . . . | 10115 | 42 |
| 6. Distriktsumlagen . . . . . | 8217 | 52¾ |
| 7. Heimbezahlte Capitalien . . . | 1100 | — |
| Summa | 23002 | 38¼ |

| Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 225 | 56 |
| 2. Zahlungsrückstände . . . . | 45 | — |
| 3. Auf ausgeliehene Capitalien . . | 1000 | — |
| 4. „ Kunstbauten . . . . . | 5148 | 41 |
| 5. Für Naturaldienste . . . . | 11768 | 4 |
| 6. Auf Wegmacherlöhnungen . . | 1144 | — |
| 7. Für technische Aufsicht . . . | 300 | — |
| 8. „ Thierärzte . . . . . | 141 | 57 |
| 9. Für Errichtung eines Distrikts-Krankenhauses . . . . . | 1000 | — |
| 10. Unterstützung der Gemeinden zur Anschaffung von Feuerlöschrequisiten . . . . . | 200 | — |
| Summa | 20973 | 38 |

| Abgleichung. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 23002 | 38¼ |
| Ausgaben . . . . . | 20973 | 38 |
| Activrest | 2029 | ¼ |

Capitalvermögen 31148 fl. — kr.

Landshut, den 6. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 8569.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch des Hoflieferanten Gustav Lohse in Berlin um die Bewilligung zum Verkaufe des Eau de Lys de Lohse betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern im bezeichneten Betreffe unter dem 30. April l. Js. an die k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 4. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. **Ad Num.** 4341.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Innern.**

Dem Hoflieferanten Gustav Lohse in Berlin wird nach eingeholtem Gutachten des k. Obermedizinalausschusses die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe

des von ihm unter dem Namen Eau de Lys de Lohse bereiteten cosmetischen Mittels auf Grund der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betr., hiemit ertheilt.

München, den 30. April 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 29. April d. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Kötzting dem Priester Michael Jäger, Benefiziaten in Kelheimwinzer, k. Bezirksamts Kelheim, übertragen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 29. April d. Js. haben Seine Majestät der König das katholische Pfarr-Vikariat Wollaberg, kgl. Bezirksamts Wolfstein, dem Priester Mathias Kasberger, exponirten Cooperator in Indersbach, kgl. Bezirksamts Landau a. d. Isar, übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 7. Mai 1870 wurde der Schullehrer Johann P. Sölch vom Antritte der ihm verliehenen II. Schulstelle in Kötzting, k. Bezirksamts gleichen Namens, enthoben, und derselbe, seinem Ansuchen entsprechend, auf die neu errichtete Schulstelle Neidberg, k. Distrikts-Schulinspektion Wolfstein, berufen; ferners vom 16. Mai 1870 beginnend

die II. Schulstelle in Perlesreut, kgl. Distrikts-Schulinsp. Wolfstein, dem Schulgehilfen Joseph Hierhamer von Hutthurn, unter Enthebung desselben vom Antritte der ihm verliehenen Schulstelle Neidberg;

der Schul- ꝛc. Dienst in Gündlkofen, k. Distr.-Schulinsp. Landshut II, dem Schullehrer Felix Haas von Oberempfenbach, seinem Ansuchen entsprechend;

der Schul- ꝛc. Dienst in Bodenkirchen, k. Distr.-Schulinsp. Bilsbiburg I, dem Schulprovisor Alphons Dollmann von Mainburg, seiner Bitte willfahrend, verliehen; und

auf den Schul- ꝛc. Dienst Oberempfenbach, k. Distr.-Schulinsp. Mainburg II, der Schullehrer Georg Rosenhamer von Bodenkirchen versetzt;

zum Schulprovisor in Mainburg, kgl. Distrikts-Schulinsp. Mainburg I, der Schulgehilfe Karl Spörl von Siegenburg befördert;

nach Siegenburg, k. Distr.-Schulinsp. Abensberg, der Schulgehilfe Franz X. Häring von Pfeffenhausen,

nach Pfeffenhausen der Schulgehilfe Simon Hoffmann von Adlkofen, k. Distr.-Schulinsp. Landshut I in Achdorf, versetzt.

☛ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 38. Landshut, Sonnabend den 14. Mai 1870.

Inhalt

Bekanntmachung, die Posttransport-Ordnung für das Königreich Bayern betreffend. — Die wiederholte Impfung (Revaccination). — Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes in Abdach, Bezirksamts Kelheim. — Die Distriktsfonds-Rechnungen Dingolfing und Straubing pro 1869. — Gesuch des Kaufmanns Karl Schreiber in München um die Bewilligung zum Verkaufe von Brumbys Magenwasser. — Gesuch des Fabrikanten Dr. Adam Schuster in Ulm um die Bewilligung zum Verkaufe von Geheimmitteln. — Gesuch der Bremserehefrau Anna Bauernfeind in Augsburg um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

### die Posttransport-Ordnung für das Königreich Bayern betreffend.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Mit allerhöchster Genehmigung treten vom 1. Juni l. Js. an nachstehende zusätzliche Bestimmungen und beziehungsweise Aenderungen in der Posttransport-Ordnung für das Königreich Bayern (Regierungsbl. 1868 Seite 1801—1990) ein:

Nach §. 34 ist einzuschalten:

§. 34a.

Die Postboten können bei Ausführung ihrer Bestellgänge in den Landpostbezirken auch dazu benützt werden, nicht blos gewöhnliche Briefpostsendungen, sondern auch solche, für welche ein Aufgabeschein verlangt wird, zur Postanstalt ihres Stationsortes zu verbringen oder auch an den Adressaten auf demselben Bestellgange zu überliefern.

Für solche Sendungen haftet die Postanstalt in demselben Umfange wie für die bei den Expeditionen unmittelbar zur Aufgabe gebrachten Briefpostgegenstände, wenn dieselben in dem zu diesem Behufe von den Landpostboten zu führenden Annahmebuche eingetragen sind.

Der Eintrag soll in der Regel durch den Aufgeber stattfinden. Geschieht die Eintragung durch den Postboten, so ist letzterer verbunden, dem Absender auf Verlangen von der vollzogenen Vormerkung im Annahmebuche Einsicht nehmen zu lassen.

Ueber den stattgefundenen Eintrag hat der Postbote dem Absender einen Vormerkschein zu behändigen.

Für die Vormerkscheine darf eine Vergütung nicht in Anspruch genommen werden.

Die auf Grund der Einträge in dem Annahmebuche von der Postanstalt ausgefertigten Aufgabescheine haben dem Absender jedesmal mit dem nächsten Bestellgang gegen Rückgabe des Vormerkscheines zuzukommen.

Unter der gleichen Voraussetzung haftet die Postanstalt auch für die an die Postboten stattgefundene Einzahlung auf Postanweisungen, für die Zeitungsabonnementsgelder, welche dem Postboten zur Ueberlieferung an die Postanstalt baar behändigt werden, sowie für Postanweisungen, für welche der eingezahlte Betrag durch den Postboten erhoben und an den Adressaten überbracht werden soll, wie für Geldsendungen.

An Stelle des bisherigen §. 69 ist zu setzen:

§. 69.

Fahrpostsendungen können an Postorten nur bei den Postanstalten selbst zur Aufgabe gebracht werden.

Bei den Postablagen, welche nur durch Landpostboten in Verbindung gebracht sind, ist die Aufgabe von Sendungen bis zu dem Gewichte von 25 Pfd. und bis zu dem Werthe von 200 fl. beschränkt.

In den Landpostbestellbezirken können den Postboten zur weiteren Besorgung an die Postanstalt ihres Stationsortes oder zur Ueblieferung an den Adressaten auf demselben Bestellgange Fahrpoststücke mit und ohne Werthsdeclaration bis zu dem für die Aufgaben bei Postablagen zulässigen Gewichte und Werthe, sowie Sendungen mit Postvorschuß mit der Wirkung reglementmäßiger Aufgabe übergeben werden, wenn die Uebergabe der Sendungen in dem Annahmebuche des Postboten entsprechend vorgetragen ist. Ueber die Eintragung in dem Annahmebuch, sowie bezüglich der Ausstellung des Vormerkscheines und der Ausfertigung und Uebergabe des Aufgabsscheines, insoferne ein solcher verlangt wird, finden die in §. 34a enthaltenen Bestimmungen gleichmäßige Anwendung.

Bezüglich der Sendungen mit Postvorschuß und den übrigen Fahrpost-Sendungen besteht eine Verpflichtung des Postboten zur Uebernahme nur insoweit, als durch den Transport nach pflichtmäßiger Beurtheilung des Postboten in jedem einzelnen Falle die Ausführung des Botenganges nicht zu sehr erschwert, oder durch deren Werth der für einen Botengang zulässige Maximalbetrag nicht überschritten wird.

Die Uebergabe von Fahrpostsendungen an sonstige mit der Annahme von Sendungen nicht beschäftigte Bedienstete zur Ablieferung an die Post kann als ordnungsmäßig vollzogene Aufgabe nicht angesehen werden und nur auf Gefahr des Absenders geschehen.

Die Aufgabe jeder Sendung muß spätestens zwei Stunden vor dem planmäßigen Abgange oder Weitergange der Post vom Expeditions-Bureau ab, und wenn solcher Nachts oder früh Morgens stattfindet, noch am Abende vor Schalterschluß erfolgen, außerdem mit Sicherheit auf den Abgang der Sendung mit nächster Post nicht gerechnet werden kann.

Bezüglich der zur Annahme der Fahrpoststücke festgesetzten Dienstesstunden gelten die im §. 19 enthaltenen Bestimmungen.

München, den 29. April 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

**v. Braun.**

Durch den Minister
der General-Sekretär
Ministerialrath
v. Cetto.

---

Die wiederholte Impfung [Revaccination] betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die heilsamen Folgen der in dem bayerischen Staate nun seit beinahe 62 Jahren eingeführten Schutzpocken-Impfung haben es außer allen Zweifel gestellt, daß der Pockenseuche, welcher früher jährlich viele Tausende von Menschen dahinraffte und andere Tausende siech und unglücklich machte, in der Schutzpocke eine siegreiche Schranke geworden ist.

Eben so unbestreitbar ist es auch, daß die Kuhpocken-Impfung nicht jeden für die ganze Lebensdauer schützt, daß vielmehr die Empfänglichkeit für Menschenblattern bei vielen nach 10 bis 15 Jahren, jedoch mit Milderung des Krankheits-Charakters zurückkehrt.

Nicht minder unbestreitbar endlich ist es, daß diese erneute Empfänglichkeit unbedingt beseitiget wird, wenn der früher Geimpfte sich einer wiederholten Impfung unterzieht. —

In Berücksichtigung dieser thatsächlichen Erfahrungen wird es allen früher schon geimpften erwachsenen Personen auf das Dringendste empfohlen, sich einer wiederholten Impfung zu unterwerfen, und sich deßwegen an den k. Bezirksgerichts- oder Bezirksarzt oder an einen approbirten praktischen Arzt zu wenden.

Landshut, den 9. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**An die k. Bezirksgerichts- u. Bezirks-Aerzte.**

Die wiederholte Impfung (Revaccination) betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge Ministerial-Rescripts vom 23. März 1836 bezeichneten Betreffs wird es mit Bezugnahme auf obiges Ausschreiben sämmtlichen Bezirksgerichts- und Bezirksärzten und praktischen Aerzten besonders anempfohlen, es ihrerseits nicht an Eifer und Bemühung fehlen zu lassen, der Revaccination die größtmöglichste Ausdehnung zu verschaffen.

Die aufgestellten Bezirksgerichts- und Bezirksärzte sind zu deren unentgeltlichem Vollzuge bezüglich jener Individuen verpflichtet, welche dieselbe von dem amtlichen Arzte zu empfangen wünschen, und sich zu dem Ende entweder bei der ordentlichen Jahres-Impfung an den treffenden Impfstationen einfinden, oder an besonderen öffentlich auszuschreibenden Revaccinationstagen an dem Physikatssitze erscheinen.

Es ist dabei Sorge zu tragen, daß, wie zur Vaccination, so auch zur Revaccination nur bewährte Lymphe benützt werde.

Jene revaccinirten Individuen, welche sich einer Controle nicht zu unterwerfen gedenken, sind mit den Criterien der Wirksamkeit der Impfung bekannt zu machen, und so in den Stand zu setzen, den Effekt oder Nichteffekt der Revaccination zu ihrer eigenen Beruhigung zu beurtheilen, und an den Arzt darüber zu berichten.

Solche Personen, bei welchen die Revaccination nicht mit vollkommen gutem Erfolge gehaftet, sind zu veranlassen, sich das nächste Jahr abermals der Wiederimpfung zu unterwerfen, und so fort, bis ein vollständiger Erfolg erreicht ist. — Jährlich hat jeder Arzt dem Physiker, und dieser mittels des Hauptberichtes der k. Kreis-Regierung die Zahl und Resultate bewirkter Revaccinationen anzuzeigen.

Die Bezirksgerichts- und Bezirksärzte haben allen berechtigten Aerzten die Förderung der Wiederimpfung in ihrer Privatpraxis nachdrücklichst zu empfehlen. Die für Erziehungs-Anstalten und andere Communitäten aufgestellten Aerzte haben dieselbe, sobald sie verlangt wird, unweigerlich vorzunehmen.

In keinem Falle aber darf deßfalls ein Zwang stattfinden, so fern nicht in Erziehungshäusern und andern ähnlichen öffentlichen Anstalten bei dem Ausbruche der natürlichen Blattern in denselben die Revaccination als eine zur Verhütung weiterer Ansteckung nothwendige polizeiliche Sicherheitsmaßregel erkannt und angeordnet werden sollte.

Landshut, den 9. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und k. Pfarrämter von Niederbayern, so wie die Magistrate der Städte Landshut, Paßau und Straubing.

Die wiederholte Impfung (Revaccination) betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachungen werden die genannten Stellen aufgefordert, bei ihren Amtsangehörigen und besonders bei den Sonn- und Feiertagsschülern durch geeignete Belehrung und Vorstellung zu bewirken, daß sich recht viele derselben bei der bevorstehenden ordentlichen Jahres-Impfung an den betreffenden Impfstationen, oder an den öffentlich auszuschreibenden Revaccinationstagen an den Physikatssitzen zur Wiederimpfung einfinden.

Die Distrikts-Polizei-Behörden werden beauftragt, für die möglichste Verbreitung dieser belehrenden Aufmahnung durch Lokalblätter Sorge zu tragen.

Landshut, den 9. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 8671.

Erledigung des Schul-, Mesner- und Organisten-Dienstes in Abbach, Bezirksamts Kelheim, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach berichtlicher Anzeige der Bürgermeisterei Abbach bleibt die Besorgung der Gemeindeschreibereien daselbst dem temporär pensionirten Schullehrer Otto Wengermaier von dort vorläufig übertragen, was unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 27. v. Mts. Nr. 6640 hiemit bekannt gegeben wird.

Landshut, den 9. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekr.



Ad Num. 8863

Die Distriktsfonds-Rechnung Dingolfing pro 1869 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Dingolfing pro 1869 werden gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend öffentlich bekannt gemacht:

| | A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| 1. | Aktivrest des Vorjahres . . . | 1556 | 58 3/4 |
| 2. | Aktivausstände . . . . . | 533 | 57 |
| 3. | Kapitalien-Zinse . . . . . | 276 | 46 |
| 4. | Aus veräußerten Gegenständen . | 38 | 24 |
| 5. | An heimbezahlten Kapitalien . | 500 | — |
| 6. | Kreisfonds-Zuschuß . . . . | 300 | — |
| 7. | Naturalleistungen der Gemeinden | 4413 | — |
| 8. | Distriktsumlagen . . . . . | 6873 | 18 |
| | Summa A. | 14492 | 23 3/4 |

| | B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Für den Distriktsrath . . . | 84 | 19 |
| 2. | Zahlungsrückstände . . . . | 97 | 15 |
| 3. | Auf Unterhaltung der Distriktsstraßen, und zwar: | | |
| | a. Kunstbauten und Deckmaterial | 4117 | 5 1/4 |
| | b. Naturaldienste . . . . . | 4413 | — |
| | c. Wegmacherlöhne . . . . | 708 | — |
| | d. Technische Aufsicht . . . | 98 | 45 |
| | e. Für Wegmacher-Werkzeuge . | 45 | 12 |
| 4. | Für Distrikts-Löschmaschinen . . | 50 | — |
| 5. | Für den Unterhalt des Thierarztes | 66 | — |
| 6. | Auf das Distriktskrankenhaus . | 2066 | 5 |
| 7. | Auf Unterstützung der Gemeinden | 40 | — |
| 8. | Auf Prozeßkosten u. Münzverluste | 54 | 4 1/2 |
| | Summa B. | 11839 | 45 3/4 |
| | C. Aktivrest . . . . . | 2652 | 38 |
| | D. Vermögensstand . . . . | 9168 | 14 |

Landshut, den 8. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

**Ad Num.** 5496.

Rechnung der Distriktsgemeinde Straubing pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Straubing pro 1869 werden in Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend bekannt gemacht:

| Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aktivrest des Vorjahres . . . | 552 | 15¼ |
| 2. Rente aus den abmassirten Bank-Capitalien . . . . . | 46 | 12 |
| 3. Leistungen der Distriktsgemeinde . | 4987 | 39 |
| Summa | 5586 | 6¼ |
| **Ausgaben.** | | |
| 1. Für den Distriktsrath . . . | 90 | 32 |
| 2. Anlage bei der k. Filialbank Straubing . . . . . | 1000 | — |
| 3. Für die Distriktsstraßen . . . | 3776 | 40 |
| 4. Für die Distrikts-Thierärzte . . | 150 | — |
| Summa | 5017 | 12 |
| **Abgleichung.** | | |
| Einnahmen . . . . . | 5586 | 6¼ |
| Ausgaben . . . . . | 5017 | 12 |
| Activrest | 568 | 54¼ |

Bankdepositum 3300 fl. — kr.

Landshut, den 11. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 8853.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch des Kaufmannes Karl Schreiber in München um die Bewilligung zum Verkaufe von Brumbys Magenwasser betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 5. d. Mts im bez. Betreffe an die k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 10. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck. **Ad Num.** 4436.

**Königreich Bayern.**

Staatsministerium des Innern.

Auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinalausschusses wird dem Handlungshause Schreiber und Deikert in München die nachgesuchte Bewilligung ertheilt, das von dem Fabrikanten Wilhelm Brumby in Berlin unter dem Namen „Brumbys Magenwasser" bereitete Geheimmittel nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und Geheimmitteln betr., in Bayern zu verkaufen und wird der Verkaufspreis für die Flasche mit 20 Unzen Inhalt auf 1 fl. 24 kr. festgesetzt.

München, den 5. Mai 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

**Ad Num.** 8852.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch des Fabrikanten Dr. Adam Schuster in Ulm um die Bewilligung zum Verkaufe von Geheimmitteln betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 5. d. Mts. im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer

des Innern, erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 10. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 4435.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

In Erwiederung des Berichts vom 18. März d. Js. wird auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinalausschusses dem Fabrikanten Dr. Adam Schuster in Ulm gestattet, seine Maltinen (Bonbons mit Malzextrakt gefüllt) in Bayern nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betr., das Pfund um einen Gulden zu verkaufen.

Dagegen ist dessen Gesuch um die Bewilligung zum Verkaufe von Malzextrakt mit Eisen, Jod oder Chinin zur Gewährung nicht geeignet befunden worden.

Der Verkauf reinen Malzextraktes unterliegt keiner Verkaufsbewilligung.

München, den 5. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Schwaben und Neuburg. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

Ad Num. 8851.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.

Gesuch der Bremsersehefrau Anna Bauernfeind in Augsburg um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem k. Staats-Ministerium des Innern im bez. Betreffe unter dem 5. d. Mts. an die k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 10. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.



Abdruck. Ad Num. 4437.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

In Erwiederung des Berichtes vom 4. v. Mts. wird nach eingeholtem Gutachten des k. Obermedizinal-Ausschusses der Bremsersehefrau Anna Bauernfeind von Bissingen, zur Zeit in Augsburg, die Bewilligung zum Verkaufe des Dr. Rinauschen Balsams nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betr., ertheilt und der Verkaufpreis für $1\frac{1}{2}$ Unzen mit Gefäß und Gebrauchsanweisung auf 15 kr. festgesetzt.

München, den 5. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Schwaben und Neuburg. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Rescripts vom 4. Mai l. Js. haben Seine Majestät der König das Dallhofer'sche Benefizium in Deggendorf, k. Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Matthäus Knogl, Cooperator in Plattling, desselben Bezirksamts, übertragen.

Für die Dauer des dem k. Notar Zimmermann von Dingolfing auf zwei Monate bewilligten Geschäftsurlaubes, welchen derselbe vom 7. Mai l. Js. an einbringt, wurde durch höchste Justiz-Ministerial-Entschließung vom 16. April l. Js. die Aufstellung des geprüften Rechtspraktikanten Michael Schmitt von Zusmarshausen als Amtsverweser genehmigt, und dessen Verpflichtung am 5. Mai l. Js. beim k. Bezirksgerichte Landshut vorgenommen.

## III. Augsburger Cours
vom 9. Mai 1870.

| | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| **Bayerische Staatspapiere.** | | |
| 5% Obligationen | 101 5/12 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92¾ | — |
| 4% ganzjährige „ | 86 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86⅜ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106⅛ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 828 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 103¾ |
| Neue bayer. Ostbahnen voll einbezahlt | — | 106⅛ |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90⅝ | 90¾ |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Vorher Verk. Schaff. | Neue Zufuhr. Schaff. | Gesammte Summe. Schaff. | Verkauft. Schaff. | Im Rest verblieb. Schaff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 9. Mai 1870. | Waizen | — | 157 | 157 | 157 | — | 18 | 17 | 14 | 23 | 16 | 9 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 30 | 30 | 30 | — | 12 | 1 | 11 | 45 | 11 | 3 | — | — | — | 50 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 45 | 45 | 43 | 2 | 8 | 21 | 8 | 16 | 8 | 7 | — | — | — | 28 |
| Deggendorf. | Vom 10. Mai 1870. | Waizen | — | 277 | 277 | 277 | — | 18 | 50 | 18 | 2 | 17 | 4 | — | — | — | 5 |
| | | Korn | — | 53 | 53 | 53 | — | 12 | 35 | 12 | 27 | 12 | 15 | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | — | 16 | 16 | 16 | — | 10 | 26 | 10 | 16 | 10 | — | — | — | — | 11 |
| | | Haber | — | 76 | 76 | 76 | — | 8 | 9 | 7 | 49 | 7 | 36 | — | — | — | 7 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 10. Mai 1870. | Waizen | — | 275 | 275 | 275 | — | 20 | 12 | 19 | 24 | 18 | 36 | — | — | — | 54 |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 12 | 30 | 12 | 6 | 11 | 30 | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | 59 | 59 | 59 | — | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 30 | — | — | 1 | 36 |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 8 | — | 8 | — | 8 | — | — | — | — | 30 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 9. Mai 1870. | Waizen | — | 357 | 357 | 357 | — | 17 | 40 | 16 | 49 | 15 | 34 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 18 | 18 | 18 | — | 12 | — | 11 | 15 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 75 | 75 | 75 | — | 10 | 19 | 9 | 56 | 9 | 50 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 13. Mai 1870. | Waizen | 12 | 2273 | 2285 | 2043 | 242 | 18 | 46 | 17 | 23 | 15 | 48 | — | 24 | — | — |
| | | Korn | — | 813 | 813 | 750 | 63 | 12 | 43 | 12 | 30 | 12 | 15 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 497 | 497 | 497 | — | 12 | 1 | 11 | 9 | 10 | 32 | — | — | — | 11 |
| | | Haber | 33 | 127 | 160 | 131 | 29 | 7 | 35 | 7 | 15 | 6 | 52 | — | — | — | 6 |
| Mainburg. | Vom 11. Mai 1870. | Waizen | — | 67 | 67 | 67 | — | 18 | 21 | 17 | 24 | 15 | 30 | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 12 | 3 | 11 | 52 | 11 | 6 | — | — | 1 | 3 |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | 2 | 8 |
| | | Haber | 1 | 36 | 37 | 37 | — | 8 | 15 | 8 | 3 | 7 | 44 | — | — | — | 18 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 10. Mai 1870. | Waizen | 3 | 127 | 130 | 120 | 10 | 19 | 6 | 17 | 41 | 16 | 39 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 11 | 36 | — | — | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 11 | — | — | — | 1 | 57 | — | — |
| | | Haber | 3 | 39 | 42 | 42 | — | 8 | 48 | 8 | 15 | 7 | 30 | — | 15 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 9. Mai 1870. | Waizen | — | 147 | 147 | 147 | — | 18 | 11 | 17 | 55 | 17 | 36 | — | — | — | 45 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 195 | 195 | 195 | — | 9 | 52 | 9 | 46 | 9 | 36 | — | 35 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 10. Mai 1870. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | 17 | 36 | 17 | 33 | 17 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | 1 | 14 | 15 | 14 | 1 | 12 | 12 | 11 | 57 | 11 | — | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 68 | 68 | 68 | — | 8 | 30 | 7 | 33 | 6 | 30 | — | — | — | 16 |
| Pfeffenhausen. | Vom 9. Mai 1870. | Waizen | — | 15 | 15 | 15 | — | 18 | — | 16 | — | 15 | — | — | — | — | 25 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 7. Mai 1870. | Waizen | 14 | 1874 | 1888 | 1839 | 49 | 20 | 14 | 18 | 54 | 15 | 58 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 290 | 290 | 290 | — | 12 | 47 | 12 | 34 | 12 | 17 | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | 180 | 212 | 392 | 339 | 53 | 11 | 17 | 10 | 27 | 9 | 7 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | 16 | 110 | 126 | 118 | 8 | 8 | 32 | 8 | 7 | 7 | 44 | — | — | — | 27 |
| Vilshofen. | Vom 11. Mai 1870. | Waizen | — | 477 | 477 | 366 | 111 | 19 | 3 | 18 | 21 | 17 | 40 | — | — | — | 16 |
| | | Korn | 4 | 10 | 14 | 12 | 2 | 12 | 12 | 12 | 4 | 12 | — | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 23 | 1 | 8 | 3 | 7 | 54 | 7 | 34 | — | — | — | 17 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 39. Landshut, Mittwoch den 18. Mai 1870.

Inhalt:

Die Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch die allerh. Verordnung vom 25. Oktober 1818 begründeten adeligen Stipendienfonde. — Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch den Landtags-Abschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde. — Die Umwandlung der verschiedenen Schuldtitel der bisherigen österreichischen Staatsschuld. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle II. Klasse zu Lauterecken in der Pfalz. — Die Wiederbesetzung der an der Gewerbsschule zu Straubing erledigten Lehrstelle für Mathematik und Physik. — Erledigung der kath. Pfarrei Tunding. — Die Erledigung eines Freiplatzes im Erziehungs-Institute der Salesianerinnen zu Beuerberg. — Wiederbesetzung der Pfarrei Illschwang. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 8496.**

Die Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch die allerhöchste Verordnung vom 25. Oktober 1818 begründeten adeligen Stipendienfonde betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Werden die unterm 1. Mai 1865 sub num. 2380 und am 10. Februar 1866 sub num. 1125 ergangenen höchsten Ministerial-Entschließungen in nachfolgenden Abdrücken behufs gehöriger Beachtung mit dem Beifügen wieder bekannt gegeben, daß die Verwaltung des adeligen Stipendienfondes seit dem Beginne des Etatsjahres 1865/66 vom k. Obersthofmeisterstabe auf die k. Centralstaatskassa übertragen worden ist, weßhalb auch bei dieser die verliehen werdenden Stipendien in halbjährigen Raten zur Ausbezahlung gelangen.

Landshut, den 12. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck. **Ad Num. 2380.**

An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, K. d. Innern, die Senate der drei Landes-Universitäten, die k. Lyceal- und Studien-Rektorate.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die Anträge wegen Verleihung von Stipendien aus dem durch die Allerhöchste Verordnung vom 25. Oktober 1818 (Regierungsblatt S. 1239) gegründeten und von dem kgl. Oberstthofmeisterstabe verwalteten Stipendienfonde für die Söhne des minder bemittelten Adels sind von dem unterzeichneten königl. Staatsministerium der Allerhöchsten Beschlußfassung zu unterbreiten.

Um einerseits die Voraussetzungen und Bedingungen, an welche die Verleihung dieser Stipendien und beziehungsweise deren Wiederverleihung nach Allerhöchsten Bestimmungen gebunden ist, den Betheiligten zur Kenntniß zu bringen, andererseits eine gleichmäßige

Behandlung und Würdigung aller Gesuche herbeizuführen, werden folgende Direktiven bekannt gemacht:

1. die Gesuche um Verleihung oder um Wiederverleihung von Stipendien aus dem adeligen Stipendienfonde dürfen in Zukunft weder bei dem kgl. Obersthofmeisterstabe noch bei dem unterzeichneten königl. Staatsministerium unmittelbar eingereicht werden, vielmehr haben sämmtliche Bewerber dieselben bei den in der Ministerial-Entschließung vom 5. April 1865 Nr. 713 (Ministerialblatt vom 21. April 1865 Nr. 7) für die einzelnen Kategorien der Bewerber um Stipendien aus dem allgemeinen Stipendienfonde bezeichneten Stellen und Behörden einzureichen. Die in Ziffer 1 bis 5 der gedachten Ministerial-Entschließung hinsichtlich der Rechtspraktikanten, der Mediziner in Praxis, der Universitäts-Studirenden, der Lyceisten und Gymnasial-Abiturienten getroffenen Bestimmungen sind daher in gleicher Weise für die Bewerber um Stipendien aus dem adeligen Stipendienfonde maßgebend.
2. Da die Renten des adeligen Stipendienfonds überhaupt bestimmt sind, den Söhnen des minder bemittelten Adels ihre Studien und ihre Ausbildung zu erleichtern, so steht die Bewerbung um solche Stipendien auch den adeligen Schülern der Lyceen und aller Klassen der kgl. Studienanstalten frei. Diese haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Belegen bei dem ihnen vorgesetzten Lyceal- oder Studienrektorate einzureichen.
3. Alle Gesuche um Neuverleihung oder Wiederverleihung adeliger Stipendien müssen bei den zuständigen Stellen und Behörden spätestens bis zum Schlusse des Monats Juli jeden Jahres bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung eingereicht werden.
4. Zum Nachweise der Würdigkeit haben sich sämmtliche Bewerber, gleichviel ob sie um Neuverleihung oder Wiederverleihung adeliger Stipendien nachsuchen, der durch Ziffer II lit. g der Allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktober 1807 (Regierungsblatt Seite 1685) angeordneten Stipendien-Prüfung zu unterziehen. Jedoch sind von dieser Prüfung die in Ziffer 6 der Ministerial-Entschließung vom 5. April l. Js. (Ministerialblatt Seite 87) hinsichtlich des allgemeinen Stipendienfondes bezeichneten Kategorien von Bewerbern gleichfalls ausgenommen, indem die dort festgesetzten anderweitigen Grundlagen für Beurtheilung der Würdigkeit auch bei den einschlägigen Kategorien der Bittsteller um adelige Stipendien maßgebend sind.

2c. 2c. 2c.

München, den 1. Mai 1865.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**
**v. Koch.**

Betr. wie vor.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

Abdruck ad Num. 1125.

**An die sämmtlichen k. Studienrectorate.**

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

In Ziffer 3 der Ministerial-Entschließung vom 1. Mai vorigen Jahres Nr. 2380 (Ministerialblatt von 1865 Seite 99) ist bestimmt, daß alle Gesuche um Verleihung oder Wiederverleihung von Stipenden aus dem adeligen Stipendienfonde bei den zuständigen Stellen und Behörden spätestens bis zum Schlusse des Monats Juli jeden Jahres bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung eingereicht werden müssen.

Da jedoch die Abhaltung der vorschriftsmäßigen Stipendienprüfung im Anfange des Monats August bei den mehrfachen zu dieser Zeit den Studienrecto-

raten obliegenden Geschäften mit Schwierigkeiten verbunden ist, wird hiedurch bestimmt, daß die Gymnasialschüler, welche sich um adelige Stipendien bewerben wollen, bis spätestens zum 1. Juli jeden Jahres ihre desfallsigen Gesuche dem ihnen vorgesetzten k. Studienrectorate anzumelden haben.

Die k. Studienrectorate haben dieß den adeligen Schülern gleichzeitig mit der durch Ziff. 7 der Ministerialentschließung vom 1. Mai 1865 (Ministerialblatt Seite 101) vorgeschriebenen Bekanntmachung unter dem Beifügen zu eröffnen, daß die Verleihung von adeligen Stipendien durch erfolgreiches Bestehen der Stipendien-Prüfung bedingt sei, und daß Gesuchsteller, welche diese Vorbedingung nicht erfüllt haben, von der Berücksichtigung ausgeschlossen seien.

Die Festsetzung des Tages, an welchem die Stipendienprüfung abgehalten wird, innerhalb der 1. Hälfte des Monats Juli, bleibt den kgl. Studienrectoraten überlassen.

München, den 10. Februar 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Dr. v. Ringelmann.

Die Gesuche von Gymnasialschüler um Verleihung von Stipendien aus dem adeligen Stipendienfonde betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath: von Bezold.

---

Ad Num. 8774.

Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch den Landtags-Abschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In den untenstehenden Abdrücken werden die unterm 5. April 1865 sub num. 713 und 23. Jänner 1867 sub num. 650 ergangenen höchsten Ministerial-Entschließungen obigen Betreffs zur genauen Beachtung mit dem Beifügen wiederholt bekannt gegeben, daß die Gesuchsteller die Nichtberücksichtigung ihrer Gesuche zu gewärtigen haben, wenn sie dieselben verspätet oder mit mangelhaften Belegen oder mit Umgehung der zur Begutachtung zuständigen Behörden unmittelbar bei dem k. Staats-Ministerium einreichen.

Landshut, den 12. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 713.

An die k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, die Senate der drei Landesuniversitäten, die kgl. Lyceal- und Studien-Rectorate.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Nachdem von einem Universitätssenate der Antrag gestellt worden ist, es möchten die über die Verleihung der Stipendien aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde bestehenden Normen ergänzt, zusammengefaßt und zur gleichmäßigen Darnachachtung neuerdings eingeschärft werden, sieht sich das unterfertigte kgl. Staatsministerium veranlaßt, unter Hinweisung auf die Allerhöchste Entschließung vom 24. Oktober 1844 (Döllinger Verordnungensammlung Bd. 24 S. 180) und die beiden Ministerial-Entschließungen vom 29. Dezember 1844 Nr. 36,430 (ibidem S. 181 ff.) Folgendes zu bestimmen:

1. die Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem bezeichneten allgemeinen Stipendienfonde müssen mit legalen Zeugnissen über Dürftigkeit und sittliches Verhalten belegt sein und spätestens im Monate Juli jeden Jahres bei den nachstehend für die einzelnen Kategorien der Bewerber festgesetzten Stellen und Behörden eingereicht werden. Bittsteller, welche ihre Gesuche verspätet oder — dem längst bestehenden Verbote entgegen — unmittelbar bei dem unterzeichneten k. Staatsministerium einreichen, haben die Nichtberücksichtigten derselben zu gewärtigen.

2. Die Universitätsstudirenden, mit Einschluß der im nächsten Jahre in die Praxis übertretenden Rechtscandidaten und Mediziner, haben ihre Gesuche stets bei dem Senate jener Universität einzureichen, an welcher sie studiren. Hiebei haben jedoch die Studirenden zugleich anzugeben, ob und an welch andere Landesuniversität sie etwa im nächsten Jahre überzutreten beabsichtigen. Diese Vorschrift haben auch die zum praktischen Jahre übergehenden Mediziner zu beachten, da für sie der Stipendiengenuß durch den Besuch einer Universität während des praktischen Jahres bedingt ist.

3. Die in die Praxis übertretenden Rechtscandidaten, sowie die bereits in Praxis befindlichen Juristen haben in ihren Gesuchen stets anzugeben, bei welchem Gerichte oder welcher Behörde sie das nächste Jahr einzutreten beabsichtigen.

4. Die bereits in Praxis befindlichen Rechtscandidaten haben ihre Gesuche bei den kgl. Regierungen, Kammern des Innern, in deren Regierungsbezirk sie zur Zeit der Bewerbung praktiziren, einzureichen.

5. Die Studirenden der Gymnasialoberklassen und der Lyceen haben ihre Gesuche unter Angabe der Universität, welche sie zu besuchen gedenken, bei den ihnen vorgesetzten Rectoraten einzureichen.

6. Zum Nachweise der Würdigkeit haben sich sämmtliche Bewerber der vorschriftsmäßigen Stipendienprüfung zu unterziehen und sind hievon nur folgende Kategorien ausgenommen:

a. die Gymnasial-Abiturienten, bei welchen an die Stelle der Stipendienprüfungsnote die Note des Absolutoriums tritt;

b. die Studirenden der Medizin in jenem Jahre, in welchem sie die Prüfung aus den naturwissenschaftlichen Fächern machen und in jenem Jahre, in dem sie sich der Facultätsprüfung unterziehen, indem durch die Ergebnisse dieser Prüfungen auch die Würdigkeit der Bewerber für Stipendien bestimmt wird;

c. die Rechtscandidaten im letzten Jahre, deren Qualifikation durch das Ergebniß des theoretischen Examens bestimmt wird;

d. die bereits in Praxis befindlichen Rechtscandidaten, welche ihre Würdigkeit durch Zeugnisse der Behörden, bei welchen sie praktiziren, über Fleiß und wissenschaftliche Fortbildung nachzuweisen haben.

2c. 2c. 2c.

München, den 5. April 1865.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

**v. Koch.**

Betr. w. vor.

Durch den Minister
der General-Sekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

Abdruck ad Num. 650.

**An die k. Kreisregierungen, Kammern des Innern und die Senate der drei Landes-Universitäten.**

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.**

Nach Abschnitt I Ziff. 1 der Allerhöchsten Entschließung vom 24. Oktober 1844 (Döllingers B.-D.-S. Bd. 24 S. 180) sind die Stipendien, welche aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Fonde jährlich verliehen werden, für dürftige und vorzüglich qualifizirte Studirende an den drei Landes-Universitäten bestimmt.

Der Genuß solcher allgemeiner Stipendien während des Besuches nichtbayerischer Universitäten kann deßhalb nur ausnahmsweise und nur mit besonderer Genehmigung des unterzeichneten Staatsministeriums stattfinden.

Die deßfallsigen Gesuche sind bei jenem Universitäts-Senate einzureichen, bei welchem die Bitte um Verleihung des Stipendiums gestellt worden ist, und sind von diesem mit gutachtlichem Berichte vorzulegen.

Uebrigens bleiben die Stipendiaten, welchen der Bezug eines Stipendiums an einer außerbayerischen Universität gestattet wird, verpflichtet, sich auch dort einer Stipendien-Prüfung nach den einschlägigen Verordnungen zu unterziehen und den Nachweis hierüber ihren Gesuchen um Bewilligung des Fortgenusses beizufügen.

Das unterzeichnete k. Staatsministerium sieht sich veranlaßt, diese Bestimmungen wieder in Erinnerung zu bringen und deren Einhaltung zur Vermeidung späterer Anstände allen Betheiligten anzuempfehlen.

Vorstehende Entschließung ist deshalb auch von den k. Regierungen, Kammern des Innern, durch Veröffentlichung in den Kreisamtsblättern, von den Universitäts-Senaten durch Anschlag am schwarzen Brette bekannt zu machen.

München, den 23. Januar 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Gresser.

Den Genuß allgemeiner Stipendien im Auslande betr.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Bezold.

---

Ad Num. 8718.

**An sämmtliche k. Bezirksämter von Niederbayern und an die Stadt-Magistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Die Umwandlung der verschiedenen Schuldtitel der bisherigen österreichischen Staatsschuld betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 1. Mai l. Js., dann die Kundmachung des k. österreichischen Finanz-Ministeriums vom 2. April l. Js. wird nachstehend im Abdruck bekannt gegeben und den genannten Distrikts-Verwaltungsbehörden der Auftrag ertheilt, sowohl die höchste Ministerial-Entschließung als die Kundmachung des kaiserlich österreichischen Finanz-Ministeriums zur Wahrung der Interessen betheiligter Gemeinden, Stiftungen und Privaten in den Bezirksblättern zu veröffentlichen.

Landshut, den 12. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 3842.

**Königreich Bayern.**

Staats-Ministerien des Innern beider Abtheilungen.

Unter Bezugnahme auf die gemeinschaftliche Entschließung vom 14. Juli 1868 Nr. 8075 wird der k. Regierung, Kammer des Innern, im bezeichneten Betreffe Nachstehendes mitgetheilt.

Die durch das Oesterreichische Gesetz vom 20. Juni 1868 ausgesprochene Umwandlung der verschiedenen Gattungen der österreichischen allgemeinen Staatsschuld ist bisher für den Besitzer eine fakulative gewesen und nur in dem Falle eine obligatorische geworden, wenn der Couponbogen erschöpft war. Nachdem nun seit der im Januar 1869 begonnenen Convertirung bereits mehr als die Hälfte der alten Staatsschuld in Titel der neuen einheitlichen umgewandelt wurde, so war die k. k. österreichische Regierung darauf bedacht, diese Umwandlung für diejenigen, welche noch Titel der alten Schuldgattungen besitzen, zu einer obligatorischen zu machen, und sie durch Festsetzung eines Präjudizes zu veranlassen, ihre Obligationen zur Convertirung zu bringen.

Demgemäß ist durch das Gesetz vom 24. März 1870 (Reichsgesetzblatt Nr. 13) der kaiserliche Finanz-Minister ermächtigt worden

in Durchführung des Gesetzes vom 20. Juni 1868 für die einzelnen zur Convertirung bestimmten Schuldgattungen einen Zinsentermin als den letzten festzusetzen, an welchem noch auf Grund der bisherigen alten Schuldtitel eine Zinsenzahlung geleistet wird, so zwar, daß die nach diesem Termine fällig werdenden Zinsen der alten Schuld-

titel gegen deren Coupons oder gegen deren bezügliche Quittungen von der Staatskasse nicht mehr realisirt und die gedachten Coupons auch nicht mehr als Zahlung angenommen werden.

Von dieser Ermächtigung hat das k. k. Finanz-Ministerium inhaltlich der im Abdrucke folgenden Kundmachung vom 2. April d. Js. Gebrauch gemacht, und für mehrere, vorzugsweise im Auslande contrahirte Silberanlehen, für die 1, $2\frac{1}{2}$, 3, 4 und $4\frac{1}{2}$ %igen Metalliques, dann für das Anlehen von 1866 verschiedene, in den Jahren 1870 und 1871 fällige Zinsentermine als die letzten im Sinne des erwähnten Gesetzes bestimmt.

Zu den alten Schuldgattungen, für welche ein letzter Zinsentermin noch nicht festgesetzt ist, gehören unter anderen die 5%igen Metalliques, die Verloosungsschuld und das Nationalanlehen von 1854. Von den Obligationen des letzteren Anlehens wird übrigens der letzte Coupon in diesem Jahre fällig, und dadurch der Besitzer ohnehin zur Convertirung genöthigt.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach zur Wahrung der Interessen betheiligter Gemeinden, Stiftungen und Privaten entsprechende weitere Bekanntmachung zu erlassen.

München, den 1. Mai 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Lutz. v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Dubois.

---

Abdruck. Ad Num. 3842.

## Kundmachung des Finanzministeriums

vom 2. April 1870,

womit ein letzter Zinsentermin für einige zur Convertirung bestimmte Gattungen der allgemeinen Staatsschuld festgesetzt wird.

Kraft der mit dem Gesetze vom 24. März 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 37) ertheilten Ermächtigung wird für nachfolgende Gattungen der Staatsschuld als letzter Zinsentermin, an welchem noch auf Grund der bisherigen zur Convertirung bestimmten alten Schuldtitel eine Zinsenzahlung geleistet wird, festgesetzt:

1. Für das Silberanlehen vom 11. Mai 1864 der 1. November 1870;
2. für das Silberanlehen vom 23. November 1865 der 1. Dezember 1870;
3. für das Convertirungs-Anlehen vom 1. Juli 1849 für kapitalisirte Zinsen und Staatslotto-Anlehens-Gewinnste,

   für das Anlehen vom 30. September 1851, Serie B,

   für das in England negozirte Anlehen vom 1. Juli 1852,

   für das Silberanlehen vom 1. Juli 1854 in Frankfurt und Amsterdam, und

   für das in England negozirte Anlehen vom Jahre 1859,

   der 1. Januar 1871,
4. für die mit 1 Procent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Jänner, beziehungsweise der 1. Februar 1871;
5. für die mit $2\frac{1}{2}$ Procent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. November 1870, beziehungsweise der 1. Januar, 1. Februar, 1. März und 1. April 1871;
6. für die mit 3 Procente verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Dezember 1870;
7. für die mit 4 Procent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Dezember 1870, beziehungsweise der 1. Februar, 1. März und 1. April 1871;
8. für das $4\frac{1}{2}$ procentige Anlehen vom Jahre 1849 der 15. Oktober, beziehungsweise der 15. Dezember 1870;
9. für das Anlehen auf Grund des Gesetzes vom 25. August 1866 der 1. November 1870.

Die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen werden auf Grund der alten Schuldtitel aus den bezeichneten Anlehen von der Staatskasse nicht mehr realisirt, die nach diesen Terminen fällig werdenden Coupons derselben auch nicht mehr als Zahlung für landesfürstliche Steuern und Abgaben angenommen, und wird die weitere Verzinsung nur auf Grund der neuen (Convertirungs) Schuldtitel geleistet werden.

Der letzte Zinsentermin für die alten Schuldtitel der in vorstehender Kundmachung nicht bezeichneten Gattungen der Staatsschuld wird später festgesetzt werden.

Bretzel, mpr.

---

Ad Num. 9257.

**An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.**

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle II. Klasse zu Lauterecken in der Pfalz betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksarztesstelle II. Klasse zu Lauterecken in der Pfalz ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche bis zum 27. Mai l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J, einzureichen.

Landshut, den 15. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num 8720.

**Bekanntmachung.**

Die Wiederbesetzung der an der Gewerbschule zu Straubing erledigten Lehrstelle für Mathematik und Physik betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An der Gewerbsschule zu Straubing ist die Lehrstelle für Mathematik und Physik in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der normalmäßige Gehalt von 700 fl. bis 1200 fl., je nach dem Dienstalter des Lehrers, verbunden ist, haben ihre Gesuche, belegt mit den Nachweisen über vorschriftsmäßige Befähigung sowie tadelloses Verhalten innerhalb 14 Tagen bei dem Magistrate der Stadt Straubing als der präsentationsberechtigten Behörde einzureichen.

Landshut, den 11. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 8875.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Tunding betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Oekonomiepfarrei Tunding ist durch das Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte Dingolfing und im Dekanatssprengel Geiselhöring, zählt in 27 Ortschaften 991 Seelen, hat eine Filiale, zwei Schulen und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in
2722 fl. 57 kr.,
die Lasten in . . . . . 674 fl. 55½ kr.,
wornach sich ein Reinertrag von 2048 fl. 1½ kr. ergiebt.

Die Oekonomie umfaßt 232 Tagw. 69 Dezim. Grundstücke, darunter 92 Tagw. Waldung und 25 Tagw. Wiesen, der Rest ist Ackerland.

Zur Bewirthschaftung sind 5 männliche und 5 weibliche Dienstboten, dann 12 Kühe, circa 4 Jungrinder, 6 Pferde, oder 4 Pferde und 2 Ochsen nothwendig; das Uebernahms-Kapital ist auf 3000 fl. angegeben.

Die Baulast haftet an der Pfründe. Durch Regierungs-Entschließung vom 7. Juli 1861 „die Baufallschätzung an den Pfarrgebäuden in Tunding betr.“ wurde die Aufnahme eines nach dem Schuldentilgungs-Plane in den Jahren 1862/63 bis 1871/72 in-

clusive refundirlichen zu 4 % verzinslichen Onus-Kapitals von 1300 fl., und zum Zwecke der Aufbringung dieser Summe der Verkauf von 4 Grundrentenobligationen der Pfarr-Pfründe in gleichem Betrage genehmiget; ob der verlebte Pfarrer die Refundirungs-Fristen eingehalten hat, ist zur Zeit noch nicht konstatirt.

Prozesse sind nicht im Laufe, Absente nicht zu entrichten.

Dem Vernehmen nach wünscht die größtentheils nach Tunding eingepfarrte politische Gemeinde Lengthal aus dem Pfarrverbande mit Tunding zu treten; ob hiebei die Errichtung einer eigenen Pfarrei, oder einer Expositur, beziehungsweise die Aufstellung eines ständigen Cooperators für Lengthal beabsichtiget werden will, kann zur Zeit nicht näher angegeben werden.

Uebrigens wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich der künftige Pfarrer in Tunding jede Veränderung im Bestande der dortigen Pfarrei mit ihren Folgen gefallen zu lassen habe.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 12. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 9216.**

**An die Vorstände der dem kgl. Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten untergebenen Behörden in Niederbayern.**

Die Erledigung eines Freiplatzes im Erziehungs-Institute der Salesianerinnen zu Beuerberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf die im Kreisamtsblatte 1870 S. 505 abgedruckte höchste Ministerial-Ausschreibung vom 25. März d. Js. rubr. Betreffes sind die betreffenden Bediensteten der obengenannten Behörden aufmerksam zu machen.

Landshut, den 13. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 1332.**

Wiederbesetzung der Pfarrei Illschwang betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei **Illschwang**, Dekanats Sulzbach, wird zur Bewerbung innerhalb 6 Wochen a dato mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Einwohner der Weiler Kutschendorf und Dollmannsberg und des Dorfes Bichelberg den Antrag auf Auspfarrung aus der Pfarrei Illschwang gestellt haben.

Die Erträgnisse der Pfarrei sind 638 fl. 27 ¼ kr.

Bayreuth, den 28. April 1870.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

**Kahr.**

Käßner.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem k. Regierungs-Präsidenten Gustav von Hohe in Landshut das Großkomthurkreuz des Verdienst-Ordens vom hl. Michael zu verleihen.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 6. l. Mts. Allergnädigst bewogen gefunden, den Assistenten und Funktionär beim Regierungs-Forstbureau zu Landshut, Johann Heinrich Zapf, vom 1. Juni l. Js. beginnend zum provisorischen Oberförster in Neuessing, Forstamts Kelheim, zu ernennen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Lehrer der Mathematik und Physik an der Gewerbsschule zu Straubing, Joseph Milbauer, seinem Ansuchen entsprechend, wegen nachgewiesener Dienstunfähigkeit in den definitiven Ruhestand treten zu lassen.

---

☛ Mit einer Beilage „Verloosung von Pfandbriefen" betreffend.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 40. Landshut, Sonnabend den 21. Mai 1870.

Inhalt:

Ministerialentschließung, die Mithilfe der Geistlichen und Lehrer zur Verbesserung des Feuerlöschwesens auf dem flachen Lande betr. — Ministerialentschließung, die Aufnahme des vom bayerischen Volksschullehrer-Vereine herausgegebenen Liederbuches für Volksschulen in das Verzeichniß der gebilligten Lehrmittel betr. — Ministerialentschließung, die deutschen Chorgesänge, geistliche und weltliche, von Ferdinand Möhring betr. — Gesuche um Zulassung zur feierlichen Fußwaschung am grünen Donnerstage. — Den Vollzug des Art. 15 des Gesetzes über die öffentliche Armenpflege vom 29. April 1869. — Die Aufstellung von Brand-Versicherungs-Taxatoren. — Die Besetzung der Rentamtsdieners-Stellen. — Erledigung von Freiplätzen im k. Centraltaubstummen-Institute pro 1870/71. — Die Erledigung des Beneficiums in Haunersdorf. — Die Stelle eines Schulprovisors und eines Assistenten an der Kreisackerbauschule in Schönbrunn. — Die Einverleibung der Gemeinde St. Nikola in den Gemeindebezirk der Stadt Paßau. — Die Hauptrechnungs-Abschlüsse der zum Geschäftsbetriebe in Bayern zugelassenen Versicherungs-Gesellschaften. — Gesuch der allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Fortuna in Berlin um Zulassung zum Geschäftsbetriebe in Bayern. — Das Handbuch der Distriktsverwaltungsbehörden von dem k. Ministerialrathe von Nar. — Den Ergänzungsband zum Commentar des k. Bezirks-Amtmanns Karl Zeitlmann zu dem Gesetze über die Wehrverfassung. — Ermittlung des Abraham Saar aus Hochlibin in Böhmen. — Erledigung der k. protestantischen Pfarrstelle in Weidenberg. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 2903.

An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern.

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß ordentliche Feuerlöschmaschinen und gut organisirte Feuerwehren das beste Mittel sind, um den auf dem Lande noch so häufig vorkommenden größeren Feuersbrünsten vorzubeugen. Dieser in sehr vielen Landgemeinden noch nicht hinreichend gewürdigten Wahrheit würden die Geistlichen und Lehrer durch Rath und Belehrung mehr und mehr Eingang zu verschaffen vermögen.

Aus Anlaß einer von dem Landesausschusse der bayerischen Feuerwehren hierorts eingereichten Vorstellung vom 18. März l. Js. erhalten daher die Kreisregierungen, Kammern des Innern, den Auftrag, die Geistlichen und Lehrer ihres Regierungsbezirks auf die Wichtigkeit und den großen Nutzen geordneter Feuerlöscheinrichtungen aufmerksam zu machen, und in angemessener Weise dahin zu wirken, daß dieselben ihre Gemeinden zur Anschaffung tüchtiger Feuerspritzen und zur Bildung organisirter Feuerwehren thunlichst anregen.

Um sich selbst das erforderliche Verständniß von dem Feuerlöschwesen, von den Lösch- und Rettungs-

Geräthen, sowie von der Thätigkeit der Feuerwehren zu verschaffen, sind die Geistlichen und Lehrer auf die in Commission der G. Franz'schen Buchhandlung dahier erscheinende Zeitung für Feuerlöschwesen, dann auf das von dem Vorsitzenden des Landesausschusses der bayerischen Feuerwehren, Ludwig Jung dahier herausgegebene Schriftchen: „Das Feuerlöschwesen in Markt- und Landgemeinden," wovon bereits in den Entschließungen des k. Staatsministeriums des Innern vom 15. Januar 1868 Nr. 19157 und vom 27. Juni 1869 Nr. 3131 empfehlende Erwähnung geschah, aufmerksam zu machen.

München, den 6. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Lutz.

Die Mithilfe der Geistlichen und Lehrer zur Verbesserung des Feuerlöschwesens auf dem flachen Lande betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath von Bezold.

---

Ad Num 973.

**An die k. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die Distriktsschulbehörden des Königreichs.**

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Den obengenannten Stellen und Behörden wird hiemit eröffnet, daß das von dem bayerischen Volksschullehrer-Vereine herausgegebene Liederbuch für Volksschulen, I. und II. Abtheilung, Kempten 1870, Druck und Verlag von Tobias Dannheimer, in das Verzeichniß der zum Gebrauche der Schüler an den katholischen und protestantischen Volksschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden sei.

München, den 6. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Lutz.

Die Aufnahme des vom bayerischen Volksschullehrer-Vereine herausgegebenen Liederbuches für Volksschulen in das Verzeichniß der gebilligten Lehrmittel betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Bezold.



Ad Num. 8771.

**An die sämmtlichen k. Regierungen, Kammern des Innern, dann die sämmtlichen Studienrectorate und Subrectorate und die Inspectionen der protestantischen Schullehrerseminarien.**

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die Verlagsbuchhandlung von Alfred Oehmigke in Neu Ruppin hat um Empfehlung der in ihrem Verlage erschienenen

„deutschen Chorgesänge, geistliche und weltliche, von Musikdirektor Ferdinand Möhring, Op. 66; fünf Abtheilungen; Preis der completen Partitur 2 Thaler 25 Sgr., Preis der completen Singstimmen 2 Thaler 6 Sgr."

für die Studienanstalten und Lehranstalten des Königreichs Bayern gebeten.

Da diese Chorsänge, mit Ausnahme der ersten, für die bayerischen Unterrichts-Anstalten nicht verwendbaren Abtheilungen nach dem Gutachten bewährter Sachverständiger als eine sehr schätzenswerthe Bereicherung der Gesangsliteratur und des gesanglichen Unterrichtsstoffes befunden worden sind, so werden die betreffenden Studienrectorate und Subrectorate, sodann die Inspektionen der protestantischen Schullehrer-Seminarien auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht und zur Anschaffung desselben für ihre Anstalten, soweit hiefür etatsmäßige Mittel vorhanden sind, ermächtigt.

München, den 7. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Lutz.

Die deutschen Chorgesänge, geistliche und weltliche, von Ferdinand Möhring betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Bezold.

Ad Num. 9442.

**An sämmtliche Bezirksämter von Niederbayern, dann an die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Gesuche um Zulassung zur feierlichen Fußwaschung am grünen Donnerstage betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt ein Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 30. v. Mts. Nr. 3149 zur Kenntnißnahme und genauen Nachachtung.

Landshut, den 17. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Caubinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 3149.

**An die sämmtlichen königl. Regierungen, Kammern des Innern.**

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.**

Nach einer Mittheilung des k. Oberstlhofmeisterstabes werden die Gesuche alter dürftiger Männer um Zulassung zur feierlichen Fußwaschung am Gründonnerstage bald von den k. Bezirksämtern direkt, bald durch Vermittlung der k. Kreisregierungen, nicht selten aber auch von den Gemeindeverwaltungen und Pfarrämtern unmittelbar eingereicht. Sehr häufig treffen diese Gesuche auch zu spät und ohne die erforderlichen Belege ein.

Auf Antrag des k. Oberstlhofmeisterstabes wird zur Beseitigung dieses ungleichmäßigen Verfahrens unter Zurücknahme des Ausschreibens vom 29. Mai 1830, die Aufnahme der Apostel bei der Fußwaschung am Gründonnerstage betreffend, nachstehende Anordnung erlassen:

1. Die Gesuche um Zulassung zur feierlichen Fußwaschung am Gründonnerstage sind künftig ausschließlich bei den k. Bezirksämtern oder unmittelbaren Magistraten, in deren Amtsbezirk der Gesuchsteller seinen ständigen Wohnsitz hat, anzubringen.
2. Als Belege sind erforderlich:
   a) ein Tauf- und Geburtszeugniß,
   b) ein Vermögens- und Leumundszeugniß,
   c) ein amtsärztliches Zeugniß über den Gesundheitszustand und die Rüstigkeit des Gesuchstellers im Allgemeinen und insbesondere darüber, ob derselbe nicht mit einem Fußleiden behaftet ist.
3. Die Anbringung der Gesuche hat so rechtzeitig zu geschehen, daß dieselben mindestens 5 Wochen vor dem Ostersonntage in den Einlauf des k. Oberstlhofmeisterstabes gelangen.
4. Die Gesuche nebst Beilagen sind von den k. Bezirksämtern oder unmittelbaren Magistraten dem k. Oberstlhofmeisterstabe direkt mit Bericht vorzulegen.
5. Gesuche, welche nicht auf diesem Wege, oder ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse oder verspätet einkommen, werden in Zukunft keine Berücksichtigung finden.

Hienach haben die k. Regierungen, K. d. Innern, das Weitere zu verfügen.

München, den 30. April 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

**v. Lutz.**

Betr. w. vor.

Durch den Minister der, General-Sekretär Ministerialrath v. Bezold.

---

Ad Num. 9218.

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden des Regierungsbezirkes.**

Den Vollzug des Art. 15 des Gesetzes über die öffentliche Armenpflege vom 29. April 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens beim Vollzuge des Art. 15 Abs. 2 des Gesetzes über

die öffentliche Armenpflege vom 29. April 1869 ergehen die nachstehenden Anordnungen:

Nach Art. 31 Abs. 3 des erwähnten Gesetzes erhalten die vorgesetzten Distrikts-Verwaltungsbehörden durch den Armenpflegschaftsrath oder die hülfeleistende Krankenanstalt inner einer dreitägigen Frist Anzeige, wenn einem ausländischen Hilfsbedürftigen Unterstützung gewährt wird.

Insoferne nach Gestalt des Falles nicht eine sofortige Thätigkeit der Aufsichtsbehörde geboten erscheint, hat dieselbe die in der Folge eingelangenden deßfallsigen Kosten-Liquidationen mit Rücksicht auf die Bestimmungen in Art. 11 Abs. 1 und 2 und Art. 13 Abs. 3 des Armengesetzes zu prüfen, sodann der bezirksärztlichen Revision zu unterstellen und denselben die weitere Bestätigung beizufügen, daß die Ansätze den Krankenanstalts-Statuten entsprechen oder bezüglich der ortsüblichen Preise für Verpflegung armer Hilfsbedürftiger nicht zu beanstanden sind.

Der Nachweis, daß der Ersatz-Anspruch gegen Gemeinden oder öffentliche Kassen des Auslandes erfolglos geblieben oder daß, wenn zufolge in Mitte liegender Staatsverträge ein solcher ausgeschlossen ist, von dem Verpflegten oder den etwa anderweitig privatrechtlich Verpflichteten ein Ersatz nicht zu erlangen, ist, wenn thunlich, durch die k. Verwaltungs-Behörde zu den Akten zu bringen oder durch Vorlage derselben zur unterfertigten Stelle zu bewirken.

Die Verhandlungen sind sodann dem k. Regierungs-Fiskalate einzusenden und, soferne nicht in Gemäßheit der abgegebenen Erinnerungen zuvor noch eine Vervollständigung des Instruktions-Verfahrens indizirt erscheint, ist zur Sache Distrikts-Verwaltungs-Beschluß zu fassen.

Nach eingetretener Rechtskraft ist beglaubigte Abschrift dieses Beschlusses und der fiskalischen Acquiescenz-Erklärung, dann ein Kosten-Verzeichniß in duplo nebst den spezifizirten, revidirten und gehörig bestätigten und belegten Kosten-Liquidationen der k. Regierungs-Finanz-Kammer mit dem Antrage auf Zahlungs-Einweisung in Vorlage zu bringen.

Die genaue Beachtung dieser Anordnungen wird gewärtigt.

Landshut, am 13. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern und der Finanzen.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Lippmann, v. n. d.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Numr. 8626.

**An sämmtliche Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.**

Die Aufstellung von Brand-Versicherungs-Taxatoren betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck von der unterm 30. v. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, bezeichneten Betreffs, zur Kenntnißnahme und Beachtung in vorkommenden Fällen.

Landshut, den 17. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 5339.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Die Beilagen der Berichte vom 9. Jänner und 23. April l. Js. folgen in der Anlage mit der Erwiederung zurück, daß eine neue Regelung der Vorbedingungen für die Aufstellung von Brandversicherungs-Taxatoren bis zu der bereits eingeleiteten Revision des Immobiliar-Brandversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852 beziehungsweise der einschlägigen Vollzugs-Vorschriften sich vorbehalten werden müsse.

Bis zu diesem Zeitpunkte ist bei Aufstellung der fraglichen Sachverständigen amtlich geprüften Bewerbern — selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß sie nach ihren sonstigen persönlichen Verhältnissen als geeigenschaftet sich darstellen — der Vorzug einzuräumen.

Hienach hat die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern die unterstehenden Distriktspolizeibehörden geeignet anzuweisen.

München, den 30. April 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

**Ad Num. 1237.**

**An die k. Rentämter von Niederbayern.**

Die Besetzung der Rentamtsdieners-Stellen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 11. d. Mts. bez. Betreffs Nr. 5180 wird den k. Rentämtern zur Nachachtung bekannt gegeben, daß nach höchster Anordnung auf dem genauesten Vollzug der in der allerhöchsten Verordnung vom 6. April 1869 (Reggsbl. S. 537 ꝛc.) und in der Vollzugsinstruktion vom 29. Mai 1869 Nr. 6806 enthaltenen Bestimmungen nachdrücklichst bestanden werden müsse, und daß Nichtmilitärbewerber als ständige Beiboten nur dann aufgenommen werden dürfen, wenn taugliche Militärbewerber selbst nach vorausgegangener öffentlicher Ausschreibung nicht zu ermitteln sind.

Landshut, den 17. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Lippmann, v. n. d.

Wessenig.

---



**Ad Num. 8707.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Erledigung von Freiplätzen im k. Central-Taubstummeninstitute pro 1870/71 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im k. Central-Taubstummeninstitute zu München erledigen sich für das Schuljahr 1870/71

6 1/3 Freiplätze allgemeiner Stiftung,

1 Freiplatz der v. Krempelhuber'schen Stiftung und

3 Freiplätze auf oberbayerische Kreisfonds.

Dieß wird behufs der allgemeinen Bewerbung unter Hinweisung auf die in dem Regierungsausschreiben vom 7. Juni 1863 in gleichem Betreffe (Kr.-A.-Bl. 1863 S. 815) ertheilten Direktiven mit dem Anhange bekannt gegeben, daß die beßfallsigen Gesuche bis Ende Juli dß. Js. mit gutachtlichem Berichte an die unterfertigte Stelle einzusenden sind.

Sämmtliche Distrikts-Verwaltungsbehörden werden beauftragt, die erforderlichen Ausschreibungen unter geeigneter Belehrung in ihren Amtsblättern zu erlassen und die etwa einkommenden Gesuche mit Belegen und Uebersichtstabelle rechtzeitig in Vorlage zu bringen.

Landshut, den 12. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 9135.**

Die Erledigung des Benefiziums in Haunersdorf betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das Ableben des Priesters Karl Rauchhart ist das in der Diözese Paßau im Bezirksamte und Dekanatssprengel Landau an der Isar gelegene Hausnerische Benefizium in Haunersdorf in Erledigung gekommen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in 416 fl.
die Lasten in . . . . . 48 fl.
so daß sich ein Reinertrag von . . . . 368 fl.
ergiebt.

Der jeweilige Benefiziat hat in der Kirche und Schule die erforderliche Aushilfe zu leiſten, den Frühgottesdienſt, welcher wöchentlich in fünf Stiftmeſſen und zwei Frühmeſſen beſteht, zu beſorgen, dann an Sonn- und Feiertagen bei der Frühmeſſe einen Vortrag zu halten.

Die Wohnung des Benefiziaten hat der jeweilige Bräuhausbeſitzer in Haunersdorf zu unterhalten.

Auf die erwähnte Erledigung werden Prieſter, welche beſchwerlichen Seelſorgſtellen nicht mehr vorzuſtehen im Stande ſind, ſowie ſolche, welche ſich im Genuſſe des landesherrlichen Tiſchtitels befinden, mit dem Anfügen aufmerkſam gemacht, daß beßbezügliche Geſuche mit den erforderlichen Zeugniſſen, wozu auch ärztliche Atteſte über den körperlichen Zuſtand der Bewerber zählen, belegt, binnen 3 Wochen — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen ſind, in deren Bezirk ſie ihren Wohnſitz haben.

Landshut, den 15. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 8913.

**Bekanntmachung.**

Die Stelle eines Schulproviſors und eines Aſſiſtenten an der Kreisackerbauſchule in Schönbrunn betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung des Schulproviſors Wunderlich zu Schönbrunn iſt die Stelle eines Schulproviſors zu Schönbrunn und eines Aſſiſtenten an der dortigen Kreisackerbauſchule, womit ein Geſammteinkommen von 500 fl. und die Wohnung in einem Zimmer der Kreis-Ackerbauſchule verbunden iſt, in Erledigung gekommen.

Die Funktionen an der Kreisackerbauſchule beſtehen darin, daß der Aſſiſtent den Unterricht in den Realien in wöchentlich 8 Stunden zu ertheilen und ſich in die Beaufſichtigung der Zöglinge mit dem Ackerbaulehrer zu theilen hat.

Bewerber um dieſe Stelle haben ihre Geſuche binnen 3 Wochen bei der unterfertigten Stelle unter Beilage ihrer vorſchriftsmäßigen Zeugniſſe einzureichen.

Landshut, den 17. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungspräſident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 9118.

Die Einverleibung der Gemeinde St. Nikola in den Gemeindebezirk der Stadt Paßau betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Die im bezeichneten Betreffe erlaſſene höchſte Entſchließung der k. Staatsminiſterien der Juſtiz und des Innern vom 7. Mai l. Js. Nr. 4552 wird nachſtehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 15. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 4552.

**Königreich Bayern.**

Staatsminiſterien der Juſtiz und des Innern.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, empfängt die Anlagen des Berichtes vom 7. Dezember v. Js., dann die Beilagen des Berichts vom 24. Dezember 1869, ſoweit dieſelben nicht bereits mit der Miniſterial-Entſchließung vom 31. deſſ. Mts. Nr. 15268 rückgegeben worden ſind, mit der nachſtehenden Eröffnung anruhend zurück:

1. Die Vereinigung der Landgemeinde St. Nikola mit der Stadt-Gemeinde Paßau erhält hiermit im Hinblicke auf Art. 4 Abſ. 1 der Gemeindeordnung für

die Landestheile diesseits des Rheins vom 29. April 1869 nach dem übereinstimmenden Beschlusse des Stadt-Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten in Paßau vom 10. und nach dem Beschlusse der Gemeinde St. Nikola vom 13. Juni v. Js. unbeschadet der nach den jeweils geltenden Bestimmungen begründeten Zuständigkeiten der Polizeibehörden und Stellen und unter dem Vorbehalte die Genehmigung, daß der unter den Gemeinden Paßau und St. Nikola vereinbarten Verschmelzung des vorhandenen Lokalstiftungsvermögens nicht allenfalls Bestimmungen der Stiftungsbriefe und die Zwecke einzelner Stiftungen im Wege stehen.

2. Seine Majestät der König haben ferner die durch die Einverleibung der Gemeinde St. Nikola in den Gemeindebezirk der Stadt Paßau sich ergebende Erweiterung des Bezirkes des k. Stadtgerichts Paßau auf den Umfang des nunmehrigen Gemeindebezirks der Stadt Paßau, dann die dieser Erweiterung des Stadtgerichtsbezirkes entsprechende Verkleinerung des Sprengels des k. Landgerichts Paßau II und des k. Bezirksamts Paßau Allergnädigst zu genehmigen geruht.

3., Die Stadtgemeinde Paßau hat die auf die Umarbeitung der Pläne und Kataster erwachsenden Kosten zu übernehmen.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 7. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Maj. stät Allerhöchsten B. fehl.

v. Luß,

v. Braun

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General Sekretär: Ministerialrath von Dubois.

---

Ad Num. 9115.

**An die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.**

Die Hauptrechnungs-Abschlüsse der zum Geschäftsbetriebe in Bayern zugelassenen Versicherungs-Gesellschaften betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem die bayerische Landeszeitung mit Schluß des Monates März l. Js. zu erscheinen aufgehört hat, so wurde den zum Geschäftsbetriebe in Bayern zugelassenen Versicherungs Gesellschaften, welchen gemäß ihrer Concessions Urkunde die öffentliche Bekanntmachung ihres alljährlichen Haupt-Rechnungs-Abschlusses sammt Bilanz obliegt, zur Erfüllung dieser ihrer Verpflichtung die Wahl unter der Augsburger allgemeinen Zeitung, dem Correspondenten von und für Deutschland, der Augsburger Postzeitung und der Augsburger Abendzeitung durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23. April l. Js., Nr. 4927, freigestellt, was den obengenannten Behörden unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 16. Januar 1869 (Kreisamtsblatt Seite 78) mit dem Auftrage eröffnet wird, hievon die betreffenden Versicherungsgesellschaften beziehungsweise deren Haupt-Agenten alsbald geeignet in Kenntniß zu setzen.

Landshut, den 15. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 9359.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Gesuch der allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Fortuna in Berlin um Zulassung zum Geschäftsbetriebe in Bayern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ertheilte nach höchster Entschließung vom 24. Novbr. 1869 auf Grund des Art. 193 des Pol.-Str.-Ges.-B. und des §. 23 der allerh. Verordnung vom 24. Juni 1862, „die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden in Sachen des Polizei-Strafgesetzbuches betr." der unterm 18. Jäner 1868 in Preußen landesherrlich bestätigten allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Fortuna in Berlin, von welcher der Geschäftsbetrieb der gemäß Minist.-Entschließung vom 1. März 1863 für das Transport-Versicherungs-Geschäft in Bayern

conzessionirten, nunmehr in Liquidation getretenen „Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna in Berlin" unter Eintritt in sämmtliche Rechte und Verpflichtungen letzterer vertragsmäßig übernommen worden ist, in widerruflicher Weise die Bewilligung zum Betriebe des Transport-Versicherungs-Geschäftes im Umfange des Königreiches Bayern nach Maßgabe der Gesellschafts-Statuten und der Bestimmungen des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches über Aktien-Gesellschaften, unter nachstehenden Bedingungen:

1) Die Gesellschaft ist nicht befugt, Aenderungen in den Statuten oder allgemeinen Versicherungs-Bedingungen ohne Genehmigung des genannten k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten in Bayern zur Anwendung zu bringen.

2) Die von der „Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna in Berlin" erlegte, gemäß Vertrages vom 13. Oktbr. l. Js. auf die „allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Fortuna" übergegangene und bei der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank deponirte Geschäftskaution von 15000 fl. ist mit Rücksicht auf die statutengemäße Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Versicherungen gegen Gefahren des Seetransportes auf den Betrag von 30,000 fl. zu erhöhen, und ist der bezügliche Mehrbetrag von 15000 fl. gleichfalls in Baarem oder in bayerischen Staatspapieren oder mit Zinsgarantie des bayerischen Staates versehenen Werthpapieren bei der erwähnten Bank zu hinterlegen.

3) Die Gesellschaft hat sich gleichmäßig allen jenen Anordnungen zu unterziehen, welche in den §.§. 3—5. 25. 31. 32. 34—37. der allerh. Verordnung vom 10. Februar 1865 — Reggsbl. S. 193 u. ff. — bezüglich der Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalten getroffen sind. Insbesondere hat dieselbe alljährlich wenigstens einmal ihren Hauptrechnungs-Abschluß nebst Bilanz in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung" oder in dem „Korrespondenten von und für Deutschland" zu veröffentlichen und hierüber sich unter gleichzeitiger Vorlage eines Exemplares des etwa erscheinenden gedruckten Jahresberichtes auszuweisen.

4) Die Veröffentlichung der Conzession, der Statuten und allgemeinen Versicherungs-Bedingungen, dann der etwaigen Aenderungen und Ergänzungen derselben hat in den Kreis-Amtsblättern sämmtlicher k. Regierungen auf Kosten der Gesellschaft zu erfolgen. Diese Veröffentlichung kann auch dadurch bewirkt werden, daß den Kreisregierungen eine der Auflage des betr. Kreis-Amtsblattes entsprechende und mit dem Formate letzterer übereinstimmende Anzahl von Exemplaren behufs der Beilegung in Vorlage gebracht wird.

5) Die Gesellschaft hat wenigstens an einem bestimmten Orte in Bayern eine Hauptniederlassung mit einem Geschäftslokale und einem dort wohnhaften Hauptagenten zu begründen, denselben als Handlungs-Bevollmächtigten im Sinne des Art. 47 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches für den Umfang des Geschäftsbetriebes zu bestellen und in der hiewegen auszufertigenden notariellen Vollmacht namentlich auch zur Prozeßführung zu ermächtigen. Die Hauptagenten unterliegen der Bestätigung des genannten k. Staatsministeriums, während bezüglich der Aufstellung der Agenten die generalisirte Ministerial-Entschließung vom 21. März 1865 Nr. 8185 zur Anwendung zu kommen hat.

Nachdem inhaltlich weiterer höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 6. l. Mts. die allgemeine Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna in Berlin den mit ersterwähnter höchster Entschließung für die Zulassung zum Betriebe des Transport-Versicherungs-Geschäftes in Bayern gestellten Bedingungen sich unterworfen und über die Erhöhung der bereits von der „Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna" aufrecht gemachten, durch Vertrag auf erstere Gesellschaft übergegangenen Geschäftskaution von 15,000 fl. auf den Betrag von 30,050 fl. durch Vorlage des bezüglichen

Depositenscheines der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank sich ausgewiesen hat und der zur Führung der Hauptagenturs-Geschäfte von der Direktion der allgemeinen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna bevollmächtigte Oberinspektor der Berlinischen Feuerversicherungs-Gesellschaft, Friedrich Schultz in München für das ganze Königreich in der erwähnten Eigenschaft in widerruflicher Weise bestätiget worden ist, steht dem Geschäftsbetriebe obiger Gesellschaft kein Hinderniß mehr im Wege.

Dieses wird unter Anschluß eines Abdruckes der Statuten mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die von der aufgelösten „Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna" bei der bayer. Hypotheken- und Wechselbank deponirte, durch Vertrag auf die allgemeine Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna übergegangene und nunmehr einen Bestandtheil der Geschäftskaution letzterer bildende Cautionssumme von 15,000 fl. auch als Sicherheit für die etwa noch hervortretenden Verpflichtungen der aufgelösten Gesellschaft aus Versicherungsverträgen mit bayerischen Staatsangehörigen fortzudienen habe.

Landshut, den 18. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 9112.**

Das Handbuch der Distriktsverwaltungsbehörden von dem königl. Ministerialrathe von Nar betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut höchster Entschließung der k. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen vom 7. dß. Nr. 4253 ist das Handbuch der bayerischen Distriktsverwaltungs-Behörden von dem kgl. Ministerialrath von Nar in dritter umgearbeiteter Auflage bei Karl Junge in Ansbach erschienen und zugleich gestattet worden, daß diese neue Auflage von den k. Bezirksämtern, Magistraten, Gemeinde- und Kirchenverwaltungen aus Regiemitteln innerhalb der etatsmäßigen Grenzen angeschafft werde, was hiemit bekannt gegeben wird.

Landshut, den 14. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 9214.**

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern und die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Den Ergänzungsband zum Commentar des k. Bezirks-Amtmanns Karl Zeitlmann zu dem Gesetze über die Wehrverfassung betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 9. dß. Nr. 4658 ist in der Beck'schen Buchhandlung zu Nördlingen ein Ergänzungsband zu dem im Jahre 1868 herausgegebenen Commentar des k. Bezirksamtmannes Karl Zeitlmann zum Gesetze über die Wehrverfassung vom 30. Januar 1868, die Fortsetzung der Vollzugsbestimmungen vorstehenden Gesetzes enthaltend, erschienen und wurden die k. Bezirksämter ermächtigt, dieses Werk innerhalb des Regie-Etats anzuschaffen.

Zugleich haben dieselben die untergeordneten Magistrate und Gemeindeverwaltungen auf dieses Werk aufmerksam zu machen.

Den unmittelbaren Magistraten wird die Anschaffung desselben ebenfalls empfohlen.

Landshut, den 15. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 8961.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Ermittlung des Abraham Saar aus Hochlibin in Böhmen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. k. österreichischen Gesandtschaft in München hat der israelitische Vorbeter und Schlächter Abraham Saar aus Hochlibin in Böhmen sich mit einem für ihn und seine beiden Söhne Jakob und Heinrich (geboren 1853 und 1854) zu Reisen in Oesterreich und den deutschen Staaten ausgestellten Reisepaß des k. Bezirksamts Jechnitz vom 16. Oktober 1866 versehen, aus seiner Heimat entfernt und läßt seine daselbst zurückgebliebenen unmündigen Kinder ohne alle Subsistenzmittel.

In Folge höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 7. ds. ergeht auf Ansinnen der k. k. österreichischen Regierung an die oben genannten Behörden die Weisung, Nachforschungen nach dem Aufenthalte des ꝛc. Saar und seinen Söhnen zu pflegen, dieselben im Falle der Ausfindigmachung zur unverzüglichen Rückkehr in ihre Heimat anzuhalten, und hierüber Bericht an die unterfertigte Stelle zu erstatten.

Landshut, den 17. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 1420.

Erledigung der I. protestantischen Pfarrstelle in Weidenberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Todesfall erledigte I. protestantische Pfarrstelle zu Weidenberg, Dekanats Bayreuth, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen 6 Wochen a dato mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 1083 fl. 4½ kr. ausgeschrieben.

10 fl. 12 kr. Kosten der Pfarrkasse sind vom Amtsnachfolger in 2jährigen Aussitzfristen abzutragen.

Bayreuth, den 2. Mai 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.
Käßner.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Inhaltlich höchster Rescripte des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 5. und 12. Mai d. Js. haben Seine Majestät der König sich Allergnädigst bewogen gefunden

a. dem Schullehrer Joseph Schmeizl in Huthurn, k. Bezirksamts Paßau,

b. dem Schullehrer Alois Wirthensohn in Hauzenberg, k. Bezirksamts Wegscheid,

in Rücksicht auf fünfzigjährige treu und eifrig geleistete Dienste die Ehrenmünze des k. b. Ludwigsordens Allerhuldvollst zu verleihen.

## III. Augsburger Cours
vom 16. Mai 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 101⅞ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 93¼ | 92⅞ |
| 4% ganzjährige „ | 86½ | 86 |
| 4% halbjährige „ | 86½ | 86 |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86⅜ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106¾ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 830 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 121 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 103¾ |
| Neue bayer. Ostbahnen voll einbezahlt | — | 106 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 91⅛ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schaff. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schaff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen d. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 16. Mai 1870. | Waizen | — | 189 | 189 | 187 | 2 | 18 | 58 | 17 | 43 | 16 | 7 | — | — | — | 20 |
| | | Korn | — | 35 | 35 | 30 | 5 | 12 | 27 | 12 | 10 | 11 | 59 | — | — | — | 25 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 42 | 44 | 41 | 3 | 8 | 22 | 8 | 3 | 7 | 37 | — | 13 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 17. Mai 1870. | Waizen | — | 301 | 301 | 301 | — | 19 | 1 | 18 | 14 | 17 | 10 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | 74 | 74 | 74 | — | 12 | 41 | 12 | 30 | 12 | 22 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | 22 | 22 | 22 | — | 10 | — | 9 | 55 | 9 | 54 | — | 21 | — | — |
| | | Haber | — | 85 | 85 | 85 | — | 8 | 36 | 8 | 21 | 8 | — | — | — | — | 32 |
| Dingolfing. | Vom 10. Mai 1870. | Waizen | — | 151 | 151 | 151 | — | 18 | 30 | 17 | 12 | 16 | — | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 12 | 15 | 12 | — | — | — | — | — | — | 42 |
| | | Gerste | — | 16 | 16 | 16 | — | 9 | 12 | 8 | 24 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 7 | 36 | 7 | 30 | 7 | 18 | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 17. Mai 1870. | Waizen | — | 162 | 162 | 162 | — | 20 | — | 19 | 18 | 18 | 12 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 12 | 6 | 12 | 6 | 12 | 6 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 2 | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 9 | — | 9 | — | 9 | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Vorriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zu Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels | | Mittler Preis des Schäffels | | Kürzester Preis des Schäffels | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl | kr. | fl | kr. | fl | kr. | fl | kr. | fl | kr. |
| Landau. | Vom 16. Mai 1870. | Waizen | — | 203 | 203 | 203 | — | 17 | 4 | 16 | 50 | 16 | 14 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 11 | 48 | 11 | 30 | 11 | 12 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 56 | 56 | 56 | — | 9 | 56 | 9 | — | 8 | 24 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 20. Mai 1870. | Waizen | 242 | 2105 | 2347 | 2012 | 335 | 18 | 5 | 16 | 52 | 14 | 53 | — | 31 | — | — |
| | | Korn | 63 | 918 | 981 | 846 | 135 | 11 | 57 | 11 | 4 | 11 | 31 | — | 48 | — | — |
| | | Gerste | — | 470 | 470 | 369 | 101 | 11 | 30 | 11 | 18 | 10 | 54 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | 29 | 152 | 181 | 170 | 11 | 7 | 43 | 7 | 26 | 7 | 10 | — | — | — | 11 |
| Mainburg. | Vom 18. Mai 1870. | Waizen | — | 113 | 113 | 111 | 2 | 18 | 30 | 17 | 1 | 15 | 15 | — | 23 | — | — |
| | | Korn | — | 31 | 31 | 23 | 8 | 11 | 21 | 11 | 13 | 11 | 6 | — | 39 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 27 | — | 8 | 31 | 8 | 10 | 7 | 36 | — | — | — | 7 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 17. Mai 1870. | Waizen | 10 | 148 | 158 | 155 | 3 | 19 | 12 | 17 | 46 | 16 | 21 | — | — | — | 5 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | 24 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 8 | 36 | 8 | 16 | 8 | — | — | — | — | 1 |
| Osterhofen. | Vom 16. Mai 1870. | Waizen | — | 124 | 124 | 124 | — | 18 | 21 | 18 | 6 | 17 | 51 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 17. Mai 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 1 | 11 | 12 | 12 | — | 12 | 21 | 12 | 12 | 12 | — | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 69 | 69 | 64 | 5 | 8 | 18 | 7 | 44 | 6 | 54 | — | — | — | 11 |
| Pfeffenhausen. | Vom 16. Mai 1870. | Waizen | — | 11 | 11 | 11 | — | 18 | — | 17 | 36 | 17 | — | — | — | 1 | 36 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 8 | 30 | 7 | 52 | 7 | 30 | — | — | — | 22 |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 14. Mai 1870. | Waizen | 49 | 1725 | 1774 | 1464 | 310 | 19 | 20 | 18 | 21 | 16 | 26 | — | 33 | — | — |
| | | Korn | — | 298 | 298 | 298 | — | 12 | 48 | 12 | 37 | 12 | 23 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | 53 | 269 | 322 | 249 | 73 | 10 | 53 | 10 | 29 | 9 | 44 | — | — | — | 2 |
| | | Haber | 8 | 184 | 192 | 192 | — | 8 | 21 | 7 | 52 | 7 | 26 | — | 15 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 18. Mai 1870. | Waizen | 111 | 402 | 513 | 442 | 71 | 18 | 38 | 18 | 3 | 17 | 39 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | 2 | 19 | 21 | 21 | — | 12 | — | 11 | 57 | 11 | 24 | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 35 | 36 | 27 | 9 | 7 | 55 | 7 | 39 | 6 | 31 | — | 15 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 41. Landshut, Mittwoch den 25. Mai 1870.

Inhalt:

Die Erhaltung der in historischer oder statistischer Hinsicht werthvollen Papiere und Akten bei Ausscheidungen in den Registraturen. — Die Erledigung des Incuratbenefiziums Kelheimwinzer. — Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Mamming, Bezirksamtes Dingolfing. — Den Commentar des k. Oberregierungsrathes Emil Riebel zu dem Gesetze über öffentliche Armen- und Krankenpflege. — Die von dem Verwaltungs-Rathe der freiwilligen Feuerwehr in München herausgegebene Zeitung für Feuerlöschwesen. — Die Hauptrechnung der allgemeinen Immobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt pro 1868/69, hier die Einhebung des Brandassekuranzrestausschlages pro 1868/69. — Aufgreifen einer unbekannten anscheinend taubstummen Mannsperson. — Geldfälschung. — Das von Miethammersche Familienfideikommiß. — Dienstes- und sonstige Nachrichten — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 986.

**An sämmtliche k. Bezirksämter, Rentämter und die 3 unmittelbaren Magistrate des Regierungsbezirkes Niederbayern.**

Die Erhaltung der in historischer oder statistischer Hinsicht werthvollen Papiere und Akten bei Ausscheidungen in den Registraturen betreffend.

**Das Präsidium**
der
**königl. Regierung von Niederbayern.**

Es sind in letzterer Zeit einige Fälle vorgekommen, in welchen die Regierungsausschreibung bezeichneten Betreffs vom 11. April 1856 (Kr.-A.-Bl. 1856 S. 453) nicht die geeignete Beachtung gefunden hat, und wird daher dieselbe den obengenannten Behörden hiedurch in Erinnerung gebracht.

Landshut, den 19. Mai 1870.

Der k. Regierungs-Präsident
v. Hohe.

Frhr. v. Asch.

Ad Num. 9451.

Die Erledigung des Incuratbenefiziums Kelheimwinzer betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Curatbenefizium Kelheimwinzer ist durch die Beförderung seines bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte und Dekanatssprengel Kelheim und gewährt bei einem faßionsmäßigen Einkommen von

615 fl. 37 1/2 kr.

und einem Lastenbetrage von . 56 fl. 7 1/2 kr.

ein Reinerträgniß von . . . 559 fl. 30 kr.

Die Baulast haftet an der Pfründe, auf welcher

a. ein Baukanon von jährlich 3 fl. zur allmähligen Ablösung der kirchlichen Baupflicht im Pfarrsprengel Saal,

b. 2 Dotalkapitalien, von denen das eine mit noch betragenden 22 fl. 7 kr. 2 dl. bis 1874, das andere mit noch beziffernden 36 fl. 7 kr. 2 dl. bis 1907 zu refundiren ist, ruhen.

Zum Betriebe der mit dieser Pfründe verbundenen, bisher verpachtet gewesenen Oekonomie sind 2 Dienstboten, 1 Pferd und 2 Kühe nothwendig; das Uebernahmskapital ist auf 700 fl. angegeben.

Lostrennungsanträge sind nicht angebracht, Prozesse nicht im Gange.

Da für den gegenwärtigen Erledigungsfall in Folge Reverses die Wiederbesetzung genannten Benefiziums von Seiner Majestät dem Könige verfügt wird, so haben die Bewerber ihre mit den vorschriftsmäßigen Attesten belegten Gesuche inner der Frist von 4 Wochen — von heute an gerechnet — bei jener kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 20. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 9367.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Mamming, Bezirksamts Dingolfing, betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des Schullehrers Franz Xaver Freundorfer ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Mamming, welcher ohne Einrechnung eines fixen jährlichen Bezuges zu 40 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei ein reines Jahreseinkommen von 400 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikation-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Dingolfing oder der k. Distrikts-Schulinspektion Dingolfing I in Gottfrieding einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtens-Berichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Landshut, den 22. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 9418.**

An die k. Bezirksämter in Niederbayern.

Den Commentar des k. Oberregierungsrathes Emil Riedel zu dem Gesetze über öffentliche Armen- und Krankenpflege betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der Beck'schen Buchhandlung zu Nördlingen ist von dem Commentar des k. Oberregierungsrathes Emil Riedel zu den neuen Sozialgesetzen die zweite Abtheilung, das Gesetz über die öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 umfassend, erschienen.

Auf Grund höchster Ministerial-Entschließung vom 14. dß. werden die kgl. Bezirksämter ermächtiget, diese Fortsetzung, welche verläßige Anleitung zum Gesetzes-Vollzug bietet, innerhalb der Regieetats anzuschaffen und zugleich beauftragt, die Pfarrämter, Magistrate, Gemeinde- und Kirchenverwaltungen auf dieses Werk aufmerksam zu machen.

Nach Umfluß von 4 Wochen ist der von den genannten Behörden und Verwaltungen benöthigte Bedarf an Exemplaren zur Anzeige zu bringen, worauf die unterfertigte Stelle bezüglich der gemeinsamen Be-

stellung für alle Aemter und Behörden das Geeignete bei der Verlagsbuchhandlung veranlassen wird.

Landshut, den 21. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer ges Innern.

v. Hohe, k. Regierungspräsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 9514.

**An die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.**

Die von dem Verwaltungsrathe der freiwilligen Feuerwehr in München herausgegebene Zeitung für Feuerlöschwesen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge einer höchsten Ministerial-Entschließung vom 15. d. Mts. werden die k. Bezirksämter in Niederbayern beauftragt, die Distriktsräthe und Gemeinden auf die von dem Verwaltungsrathe der freiwilligen Feuerwehr in München herausgegebene Zeitung für Feuerlöschwesen, auf welche bereits in dem Regierungs-Ausschreiben vom 21. Jänner 1868 — Kr.-A.-Bl. 1868 S. 105 — hingewiesen wurde, und welche sich im Verlaufe ihres Erscheinens als der Förderung würdig bewährt hat, — aufmerksam zu machen und denselben das Abonnement auf diese Zeitschrift zu empfehlen.

Die unmittelbaren Stadtmagistrate im Regierungs-Bezirke werden in gleicher Weise hiedurch aufmerksam gemacht.

Landshut, den 21. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 9443.

**An die k. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.**

Die Hauptrechnung der allgemeinen Immobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt pro 1868/69, hier die Einhebung des Brandassekuranzrest-ausschlages pro 1868/69 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23. April 1870 (Reggsbl. S. 577) werden die obengenannten Behörden angewiesen, die in der beifolgenden Uebersicht berechneten Brandassekuranz-Beiträge pro 1868/69 und zwar:

1. Den Hauptausschlag, resp. nach Abzug des zufolge Ausschreibens vom 15. Oktober 1868, Kr.-A.-Bl. S. 1465, bereits erhobenen Vorausschlages von 6 kr. per Hundert — noch die Ergänzungs-Umlage mit

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2 kr. | 3 dl. | in der | I. | Klasse | |
| 4 „ | 2 „ | „ „ | II. | „ | |
| 8 „ | — „ | „ „ | III. | „ | |
| 9 „ | 3 „ | „ „ | IV. | „ | |

von jedem Hundert der Versicherungssumme pro 1868/69,

2. die Concurrenzbeiträge mit

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 8 kr. | 3 dl. | in der | I. | Klasse | |
| 10 „ | 2 „ | „ „ | II. | „ | |
| 14 „ | — „ | „ „ | III. | „ | |
| 15 „ | 3 „ | „ „ | IV. | „ | |

von jedem Hundert des Beischlags-Verhältniß Kapitalienstandes pro 1868/69, und

3. die Vorschußfondsbeiträge mit

2 kr. von jedem Hundert

der in den Jahren 1866/67, 1867/68 und 1868/69 wirksam gewordenen Versicherungs-Eintritte und Erhöhungen unverweilt einzuheben und den Vollzug durch die Kassabestand-Anzeige pro IV. Quartal 1869/70, welche bis zum 3. Oktober 1870 in den Einlauf der unterfertigten Stelle zu kommen hat, vollständig auszuweisen.

Landshut, den 17. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

# Uebersicht der

an I. Brandversicherungs-Ergänzungs-Umlagen pro $18^{68}/_{69}$, II. Konkurrenz-Beiträgen an den und Erhöhungen aus den Jahren $18^{66}/_{67}$, $18^{67}/_{68}$ und $18^{68}/_{69}$ bei den Brand-

| Num. curr. | Distrikts-Verwaltungs-Behörden. | I. Ergänzungsumlage vom Brandversicherungs-Kapitalienstande | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | I. Klasse. | | | | II. Klasse. | | | | III. Klasse. | | | | IV. Klasse. | | | |
| | | Summe. | Betrag à $2^3/_4$ kr. vom Hundert. | | | Summe. | Betrag à $4^1/_2$ kr. vom Hundert. | | | Summe. | Betrag à 8 kr. vom Hundert. | | | Summe. | Betrag à $9^3/_4$ kr. vom Hundert. | | |
| | | fl. | fl. | kr. | bl. | fl. | fl. | kr. | bl. | fl. | fl. | kr. | bl. | fl. | fl. | kr. | bl. |
| | **A. Kgl. Bezirksämter.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Bogen | 540,590 | 247 | 46 | 2 | 176,820 | 132 | 14 | 4 | 619,900 | 826 | 32 | — | 2,183,080 | 3547 | 30 | 4 |
| 2 | Deggendorf | 2,953,770 | 1353 | 48 | 6 | 333,990 | 250 | 29 | 6 | 1,348,530 | 1798 | 2 | 4 | 2,864,800 | 4655 | 18 | — |
| 3 | Dingolfing | 1,648,690 | 755 | 39 | — | 554,920 | 416 | 11 | 4 | 199,260 | 265 | 41 | — | 2,712,920 | 4408 | 29 | 6 |
| 4 | Eggenfelden | 1,300,180 | 595 | 55 | — | 596,550 | 447 | 24 | 6 | 580,740 | 774 | 19 | 2 | 3,733,770 | 6067 | 22 | 6 |
| 5 | Grafenau | 106,930 | 49 | — | 6 | 61,090 | 45 | 49 | 2 | 648,660 | 864 | 53 | — | 1,660,810 | 2698 | 49 | — |
| 6 | Griesbach | 1,427,190 | 654 | 7 | 6 | 681,600 | 511 | 12 | — | 447,040 | 596 | 3 | 2 | 2,994,020 | 4865 | 17 | — |
| 7 | Kelheim | 5,442,580 | 2494 | 31 | - | 1,595,610 | 1196 | 42 | 4 | 487,560 | 650 | 4 | — | 1,097,320 | 1783 | 8 | 6 |
| 8 | Kötzting | 327,560 | 150 | 8 | — | 40,160 | 30 | 7 | 2 | 329,750 | 439 | 40 | — | 1,207,060 | 1961 | 28 | 4 |
| 9 | Landau | 1,936,290 | 887 | 28 | — | 624,970 | 468 | 43 | 6 | 844,910 | 1126 | 33 | — | 3,472,960 | 5643 | 33 | 6 |
| 10 | Landshut | 2,186,780 | 1002 | 16 | 4 | 958,920 | 715 | 25 | 4 | 532,160 | 709 | 33 | — | 4,107,560 | 6674 | 47 | 2 |
| 11 | Mallersdorf | 2,533,830 | 1161 | 20 | 4 | 739,590 | 554 | 41 | 6 | 602,590 | 803 | 27 | 2 | 3,267,140 | 5309 | 6 | 2 |
| 12 | Paßau | 1,957,960 | 897 | 24 | — | 476,900 | 357 | 40 | 4 | 716,580 | 955 | 26 | 4 | 2,414,910 | 3924 | 13 | 6 |
| 13 | Pfarrkirchen | 915,800 | 419 | 30 | 6 | 445,680 | 334 | 15 | 6 | 509,250 | 679 | — | — | 2,944,620 | 4785 | — | 4 |
| 14 | Regen | 91,260 | 41 | 49 | 6 | 5,590 | 4 | 11 | 6 | 796,840 | 1062 | 27 | 2 | 2,054,000 | 3337 | 45 | — |
| 15 | Rottenburg | 5,835,590 | 2674 | 38 | 6 | 1,491,310 | 1118 | 29 | — | 1,168,450 | 1557 | 56 | — | 3,946,860 | 6413 | 39 | — |
| 16 | Straubing | 2,130,940 | 976 | 41 | — | 645,550 | 484 | 9 | 6 | 1,040,100 | 1386 | 48 | — | 3,808,480 | 6188 | 47 | — |
| 17 | Viechtach | 141,310 | 64 | 46 | 2 | 21,150 | 15 | 51 | 6 | 305,290 | 407 | 3 | 2 | 972,070 | 1579 | 37 | — |
| 18 | Vilsbiburg | 1,638,100 | 750 | 47 | 6 | 507,840 | 380 | 53 | — | 910,500 | 1214 | — | — | 4,600,220 | 7475 | 21 | 4 |
| 19 | Vilshofen | 2,882,580 | 1321 | 11 | — | 563,560 | 422 | 40 | 2 | 935,100 | 1246 | 48 | — | 3,570,340 | 5801 | 48 | 2 |
| 20 | Wegscheid | 679,700 | 311 | 31 | 6 | 66,170 | 49 | 37 | 6 | 458,640 | 611 | 31 | 2 | 1,227,550 | 1994 | 46 | 2 |
| 21 | Wolfstein | 338,690 | 155 | 14 | — | 24,770 | 18 | 34 | 6 | 470,100 | 626 | 48 | — | 1,972,430 | 3205 | 12 | — |
| | **B. Stadt-Magistrate.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Landshut | 4,129,920 | 1892 | 53 | — | 551,050 | 413 | 17 | 2 | 39,660 | 52 | 53 | — | 125,720 | 204 | 17 | 6 |
| 23 | Paßau | 1,330,440 | 609 | 47 | 2 | 50,400 | 37 | 48 | — | 1,262,620 | 1683 | 29 | 6 | 66,100 | 107 | 24 | 6 |
| 24 | Straubing | 2,462,990 | 1128 | 52 | 2 | 152,150 | 114 | 6 | 6 | 1,028,960 | 1371 | 57 | | 233,220 | 378 | 59 | — |
| | **Summa** | 44,939,170 | 20,597 | 9 | — | 11,360,840 | 8520 | 39 | 6 | 16,283,190 | 21,710 | 56 | 2 | 57,237,960 | 93,011 | 48 | 2 |

# Soll-Einnahmen

**Beischlagsverhältnißkapitalien pro $18^{68}/_{69}$, III. Vorschußfonds-Beiträgen von den Neueintritten versicherungs-Kassen im Regierungsbezirke Niederbayern für das Rechnungs-Jahr $18^{69}/_{70}$.**

| pro $18^{68}/_{69}$ | | | II. Konkurrenzbeitrag von den Beischlagsverhältnißkapitalien pro $18^{68}/_{69}$. | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I. Klasse. | | | II. Klasse. | | | III. Klasse. | | | IV. Klasse. | | | | |
| Summa. | | | Summe. | Betrag à $8^3/_4$ kr. vom Hundert. | | Summe. | Betrag à $10^1/_2$ kr. vom Hundert. | | Summe. | Betrag à 14 kr. vom Hundert. | | Summe. | Betrag à $15^3/_4$ kr. vom Hundert. | | Summa. | | |
| fl. | kr. | hl. | fl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| 7,454 | 8 | 2 | 49,497 | 72 | 11 | 2 | 6,462 | 11 | 18 | 4 | 41,838 | 97 | 37 | 2 | 48,047 | 126 | 6 | — | 807 | 13 | — |
| 8,057 | 39 | — | 214,998 | 313 | 21 | 4 | 3,999 | 7 | — | — | 57,756 | 134 | 45 | 6 | 41,333 | 108 | 30 | — | 563 | 40 | 2 |
| 5,846 | 1 | 2 | 67,611 | 98 | 37 | 4 | 15,961 | 27 | 56 | — | 8,860 | 9 | — | 4 | 24,958 | 65 | 31 | — | 201 | 5 | — |
| 7,885 | 1 | 6 | 67,787 | 98 | 51 | 4 | 11,805 | 20 | 39 | 4 | 20,258 | 47 | 16 | — | 40,232 | 105 | 36 | 4 | 272 | 28 | 4 |
| 3,658 | 32 | — | 8,080 | 11 | 47 | — | 9,294 | 16 | 15 | 6 | 28,596 | 66 | 43 | 4 | 48,418 | 127 | 6 | — | 221 | 52 | 2 |
| 6,626 | 40 | — | 62,577 | 91 | 15 | 6 | 15,411 | 26 | 58 | 2 | 26,670 | 62 | 14 | — | 43,911 | 115 | 16 | — | 295 | 44 | — |
| 6,124 | 26 | 2 | 391,341 | 570 | 12 | 2 | 28,486 | 49 | 16 | — | 23,550 | 54 | 57 | — | 9,595 | 25 | 11 | 2 | 700 | 36 | 4 |
| 2,581 | 23 | 6 | 22,535 | 32 | 52 | — | 3,999 | 7 | — | — | 25,849 | 60 | 19 | 2 | 27,360 | 71 | 19 | 2 | 172 | — | 4 |
| 8,126 | 18 | 4 | 75,950 | 110 | 45 | 6 | 14,396 | 25 | 9 | — | 26,158 | 61 | 2 | — | 41,785 | 109 | 41 | 4 | 306 | 88 | 2 |
| 9,102 | 3 | 2 | 68,768 | 100 | 17 | 2 | 28,806 | 50 | 24 | 6 | 5,896 | 13 | 32 | 4 | 32,822 | 86 | 9 | 4 | 250 | 25 | — |
| 7,828 | 35 | 6 | 122,564 | 178 | 44 | 4 | 11,725 | 20 | 31 | 2 | 13,935 | 32 | 31 | — | 48,683 | 127 | 17 | 6 | 359 | 34 | 4 |
| 6,134 | 44 | 6 | 167,499 | 244 | 16 | 2 | 20,070 | 35 | 7 | 2 | 32,076 | 74 | 50 | 6 | 38,923 | 102 | 10 | 4 | 456 | 24 | 6 |
| 6,217 | 47 | — | 27,594 | 40 | 14 | 4 | 7,609 | 13 | 19 | 2 | 25,767 | 60 | 7 | 2 | 55,978 | 146 | 56 | 4 | 260 | 37 | 4 |
| 4,446 | 13 | 6 | 3,285 | 4 | 47 | 4 | — | — | — | — | 102,833 | 239 | 56 | 4 | 110,087 | 287 | 45 | 6 | 612 | 27 | 6 |
| 11,764 | 42 | 6 | 259,596 | 378 | 35 | — | 24,545 | 42 | 57 | 2 | 30,195 | 70 | 27 | 4 | 53,201 | 139 | 33 | 4 | 631 | 39 | 2 |
| 9,036 | 25 | 6 | 43,365 | 63 | 14 | 4 | 9,727 | 17 | 1 | 4 | 8,845 | 20 | 38 | — | 31,567 | 82 | 51 | 4 | 183 | 45 | 4 |
| 2,067 | 18 | 2 | 2,990 | 4 | 21 | 6 | 1,430 | 2 | 30 | 2 | 31,790 | 74 | 10 | 6 | 46,674 | 122 | 31 | 2 | 203 | 34 | — |
| 9,821 | 2 | 2 | 86,818 | 126 | 36 | 6 | 17,319 | 30 | 18 | 6 | 65,861 | 153 | 40 | 4 | 68,318 | 166 | 13 | — | 476 | 39 | — |
| 8,792 | 27 | 4 | 126,865 | 185 | — | 6 | 17,793 | 31 | 8 | 2 | 36,153 | 84 | 21 | 2 | 40,861 | 107 | 15 | 4 | 407 | 45 | 6 |
| 2,967 | 27 | — | 254,372 | 370 | 57 | 4 | 6,001 | 10 | 30 | — | 24,978 | 58 | 17 | — | 24,618 | 64 | 37 | 4 | 504 | 22 | — |
| 4,005 | 48 | 6 | 23,102 | 33 | 41 | 4 | 597 | 1 | 2 | 6 | 28,604 | 66 | 44 | 4 | 40,828 | 107 | 10 | 6 | 208 | [illegible] | [illegible] |
| 2,563 | 21 | — | 234,383 | 341 | 48 | 4 | 38,973 | 68 | 12 | — | 52 | — | 7 | 2 | 7,822 | 20 | 32 | 2 | 430 | 40 | — |
| 2,438 | 29 | 6 | 61,887 | 90 | 15 | 2 | 9,279 | 16 | 14 | 4 | 63,278 | 147 | 39 | — | 2,364 | 6 | 12 | 2 | 260 | 21 | — |
| 2,993 | 55 | — | 82,286 | 120 | — | 2 | 19,306 | 33 | 47 | 2 | 45,308 | 105 | 43 | — | 10,458 | 27 | 27 | 4 | 286 | 58 | — |
| 143,840 | 28 | 2 | 2,525,690 | 3683 | 19 | 2 | 322,916 | 565 | 8 | — | 770,014 | 1796 | 42 | — | 963,846 | 2530 | 6 | 4 | 8575 | 15 | 6 |

| Num. curr. | Distrikts-Verwaltungs-Behörden. | III. Vorschußfondsbeiträge von den Versicherungs-Jahrgängen | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | pro $18^{66}/_{67}$. | pro $18^{67}/_{68}$. | pro $18^{68}/_{69}$. | Summa. | Betrag à 2 kr. v. Hundert. | | |
| | A. K. Bezirks-Aemter. | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. | kr. | hl. |
| 1 | Bogen | 163,930 | 98,910 | 75,700 | 338,540 | 112 | 50 | 6 |
| 2 | Deggendorf | 344,310 | 249,320 | 147,970 | 741,600 | 247 | 12 | — |
| 3 | Dingolfing | 161,170 | 161,640 | 163,450 | 486,260 | 162 | 5 | 2 |
| 4 | Eggenfelden | 130,860 | 191,580 | 123,840 | 446,280 | 148 | 45 | 4 |
| 5 | Grafenau | 104,210 | 66,600 | 29,850 | 200,660 | 66 | 53 | 2 |
| 6 | Griesbach | 309,980 | 253,750 | 53,540 | 617,270 | 205 | 45 | 2 |
| 7 | Kelheim | 278,580 | 196,740 | 199,280 | 669,600 | 223 | 12 | — |
| 8 | Kötzting | 88,120 | 189,570 | 120,360 | 398,050 | 132 | 41 | — |
| 9 | Landau | 217,660 | 89,530 | 70,870 | 378,060 | 126 | 1 | 2 |
| 10 | Landshut | 290,620 | 198,470 | 205,220 | 694,310 | 231 | 26 | 2 |
| 11 | Mallersdorf | 284,830 | 161,170 | 159,550 | 605,550 | 201 | 51 | — |
| 12 | Passau | 250,590 | 251,910 | 174,150 | 676,650 | 225 | 38 | — |
| 13 | Pfarrkirchen | 147,900 | 168,190 | 133,850 | 449,940 | 149 | 58 | 6 |
| 14 | Regen | 116,440 | 120,830 | 74,230 | 311,500 | 103 | 50 | — |
| 15 | Rottenburg | 482,820 | 341,000 | 383,380 | 1,207,200 | 402 | 24 | — |
| 16 | Straubing | 197,950 | 171,730 | 123,280 | 492,960 | 164 | 19 | 2 |
| 17 | Viechtach | 29,230 | 69,300 | 34,720 | 133,250 | 44 | 25 | — |
| 18 | Vilsbiburg | 299,690 | 252,860 | 240,860 | 793,410 | 264 | 28 | 2 |
| 19 | Vilshofen | 313,310 | 236,300 | 132,460 | 682,070 | 227 | 21 | 3 |
| 20 | Wegscheid | 45,740 | 60,760 | 42,750 | 149,250 | 49 | 45 | — |
| 21 | Wolfstein | 93,390 | 59,220 | 39,600 | 192,210 | 64 | 4 | 2 |
| | B. Stadt-Magistrate. | | | | | | | |
| 22 | Landshut | 171,180 | 46,650 | 51,410 | 269,240 | 89 | 44 | 6 |
| 23 | Passau | 87,460 | 79,990 | 74,840 | 242,310 | 80 | 46 | 2 |
| 24 | Straubing | 103,870 | 53,920 | 14,980 | 172,770 | 57 | 35 | 3 |
| | Summa | 4,708,860 | 3,769,940 | 2,870,140 | 11,348,940 | 3782 | 58 | 6 |

Landshut, den 17. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident. Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 8392.**

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Aufgreifen einer unbekannten anscheinend taubstummen Mannsperson betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Berichtes des k. Bezirksamtes Cham, im bez. Betr., vom 21. April d. Js., wurde am 31. März zu Satzdorf, k. Bezirksamtes Cham, eine fremde Mannsperson, anscheinend taubstumm, aufgegriffen und eingeliefert.

Die bezüglich seiner Heimath gepflogenen Erhebungen haben bisher zu keinem günstigen Resultate geführt.

Der Eingelieferte ist völlig legitimationslos, und waren alle Versuche, etwas über seine Heimath und Herkunft aus ihm herauszubringen, erfolglos; auch der Versuch, ihn zum Schreiben zu bewegen, war vergeblich, er machte mit dem in der Hand gehaltenen Bleistifte nur ein Kreuz auf das Papier.

Man ließ ihn in der Frohnfeste mit anderen Arrestanten zusammen sperren, um ihn hiedurch vielleicht zum Reden zu bringen, man legte ihm Schreibzeug zurecht, doch vergeblich.

Bei seiner Vorführung ging er mit zwei Stöcken, hatte den Kopf eingebunden und machte Gestikulationen, als ob er krank sei, die durch den Bezirksarzt vorgenommene Untersuchung ergab jedoch dessen vollkommene körperliche Gesundheit.

In der Amtskanzlei machte er mit einem seiner Gehstöcke die Gestikulation, als sei er zu Boden geschlagen und geprügelt worden.

Er legte sich auch mit dem Vorderkörper platt auf den Boden, als wenn er körperliche Züchtigung erlitten hätte.

Man ließ ihn von mehreren Personen des Amtsbezirkes, die auch ein unstetes Leben führen, besichtigen, doch keine derselben erkannte ihn, wie wohl einer oder der andere glaubte, ihn schon gesehen zu haben.

Bei seiner Einlieferung hatte er einen Vollbart und Schnurbart, zwar nicht sehr stark, diesen ließ er sich jedoch einige Tage nach seiner Ablieferung, da unbegreiflicher Weise der Rasirer ohne Aufsicht des Gerichtsdieners in die Vagantenstube kam, abnehmen und hieraus glaubt das k. Bezirksamt Cham abnehmen zu sollen, daß man es hier mit einem gewiegten Gauner zu thun habe, da ihm auch die Confrontation mit andern Personen nicht zu behagen schien und er sich durch Abnahme des Bartes vielleicht unkenntlich machen wollte.

Uebrigens ist vom mehrgenannten Bezirksamte angeordnet, daß er in so lange nicht rasirt werden darf, bis der Bart wieder nachgewachsen ist.

Dem Umstande, daß die in Rede stehende Persönlichkeit Schmalzlertabak (Brasil) führt, liegt die Vermuthung nahe, daß er aus der Waldgegend sei.

Unter Mittheilung einer Personal-Beschreibung des Verhafteten werden nunmehr die obengenannten Behörden aufgefordert, nach der Heimath und Herkunft desselben die geeigneten Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unmittelbar dem kgl. Bezirksamte Cham mitzutheilen.

Landshut, den 19. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Signalement.

Größe 5′ 10″, Alter 33—34 Jahre, Haare hellbraun, Gesichtsfarbe kränklich, Augen grau, Vollbart hellbraun, mehr blond, Zähne gut, Nase proportionirt, Mund klein.

Derselbe trägt einen blauen Tuchspenser, eine braungefleckte Weste, blaugraue, mit schwarzen Flecken gestikte Tuchhose, und einen schmutzig grünen Hut; dessen Kopf ist mit einem blauen Tuche eingebunden.

Ferners geht derselbe mit 2 Stöcken; der linke Fuß scheint verkürzt zu sein, und tritt bloß auf dem Vorderfuß auf.

---

Ad Num. 9496.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Geldfälschung betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Ausschreibung der kgl. Regierung von Oberfranken wurde in einem Wirthshause in der Nähe von Kronach ein falsches Sechskreuzerstück mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Königs Max Joseph von Bayern und der Jahreszahl 1810 zu verausgaben versucht.

Dasselbe besteht nach technischem Gutachten aus Messing, ist mit falschen Stempeln geprägt und war ursprünglich oberflächlich versilbert.

Dies wird zur Warnung vor Annahme solcher Sechskreuzerstücke, sowie zur geeigneten Recherche nach dem Verfertiger und Verbreiter solcher Münzen hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ein etwaiges Resultat der hienach angeordneten Recherchen ist unmittelbar dem k. Bezirksamte Kronach mitzutheilen.

Landshut, den 21. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 1.

## Edictalladung.

Das v. Riethammer'sche Familienfideikommiß betr.

Herr Reichsrath von Riethammer hat zum Zwecke der Surrogirung für das von Riethammer'sche Fideikommiß folgende in der Steuergemeinde Hofdorf gelegene Grundparzellen, als:

K. Pl.-Nr. 1591 zu 0,51 von Michael Schindlbeck in Mengkofen,

K. Pl.-Nr. 1590 zu 0,46 von Thomas Sixt daselbst und

K. Pl.-Nr. 1816 zu 0,29 von Peter Huber daselbst durch Tausch erworben.

Auf Grund der Bestimmung des §. 26 der VII. Beilage zur Verfassungsurkunde und des §. 14 Ziffer 3 der allerhöchsten Verordnung vom 3. März 1857, die Instruktion über die Behandlung der Familienfideikommisse betreffend, wird den unbekannten Gläubigern, welche aus irgend einem Titel Ansprüche hinsichtlich dieser Besitzungen zu machen haben, eine ausschließende Frist von 6 Monaten zur Geltendmachung dieser Ansprüche unter dem Rechtsnachtheile vorgesetzt, daß nach Ablauf derselben das bezeichnete Grundvermögen als Fideikommißbestandtheil in die Fideikommißmatrikel eingetragen werden würde, folglich die Gläubiger wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an dessen Substanz, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein würden und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der genannten Frist gemeldet haben.

Paßau, den 11. Januar 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.
v. Steyrer, Präsident.

(3c) Reinhardt, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 11. Mai d. Js. bewogen gefunden, zum Bezirksamtsassessor von Cham den Rechtspraktikanten Max Habrunner aus Straubing, z. Zt. am k. Bezirksamte Kötzting, in provisorischer Eigenschaft allergnädigst zu ernennen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 15. Mai l. Js. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Zeilarn, Bezirksamts Pfarrkirchen, von dem Herrn Bischofe von Paßau dem Priester Joseph Resch, Pfarrer in Dietersburg, Bezirksamts Pfarrkirchen, verliehen werde.

Durch Regierungs-Entschließung vom 23. Mai d. Js. wurde

1. der Schul- und Kirchendienst zu Harrling, k. Distrikts-Schulinspektion Kötzting, dem Schullehrer Anton Altmann in Eppenschlag, seinem Ansuchen entsprechend;
2. der Schuldienst zu Eppenschlag, k. Distrikts-Schulinspektion Grafenau, dem Schulprovisor Johann Kauth in Leopoldsreut verliehen;

zum Schulprovisor in Leopoldsreut, k. Distrikts-Schulinspektion Wolfstein, der Schulgehilfe Luitpold Bartl von Neureichenau vom 1. Juni d. Js. an befördert.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 42. Landshut, Sonnabend den 28. Mai 1870.**

Inhalt:

Das Etats- und Rechnungswesen der Armenpflegen in den Landestheilen diesseits des Rheins. — Das Kassawesen der Armenpflegen in den Gemeinden mit Landgemeindeverfassung. — Die Abhaltung von Tanzmusiken. — Die für das Schuljahr 1870/71 sich eröffnenden Freistellen in der Erziehungsanstalt für krüppelhafte Knaben in München. — Erledigung von Freiplätzen im k. Central-Blindeninstitute in München. — Aufnahme in das Taubstummen-Institut zu Straubing pro 1870/71. — Gesuch der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg um Empfehlung einer in ihrem Verlage erschienenen Schrift über das metrische Maß- und Gewichts-System. — Die Entfernung des Knaben Andreas Kolb von Himmelkron aus seiner Heimath. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 15480.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Das unterzeichnete Staatsministerium sieht sich veranlaßt, mit Hinblick auf Art. 37 Abs. IV des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 und auf die Bestimmungen der Art. 107 Abs. IV und Art. 145 Abs. VIII der Gemeindeordnung für die Landestheile diesseits des Rheins von dem nemlichen Tage über die Behandlung des Etats- und Rechnungswesens der Armenpflege in den Gemeinden der Landestheile diesseits des Rheins Folgendes zu verfügen:

I. Allgemeine Bestimmungen.

1. Für die Voranschläge und Rechnungen über den Haushalt der Armenpflegen in den Gemeinden der Landestheile diesseits des Rheins sind in Zukunft die beiliegenden Formulare A und resp. B in Anwendung zu bringen.

2. Die Rubriken der Voranschläge und Rechnungen sind nach Anleitung der Formulare auf die beiden nebeneinander liegenden Seiten eines Bogens zu vertheilen, damit genügender Raum für etwaige Erläuterungen und Nachweisungen vorhanden ist.

3. Titel, Kapitel und sonstige Unterabtheilungen, für welche in dem betr. Rechnungsjahre kein Vortrag zu machen ist, können weggelassen werden, wobei jedoch für die übrig bleibenden Titel und Kapitel die Ziffern des Formulars beizubehalten sind.

4. Es steht den Armenpflegschaftsräthen frei, nach Bedürfniß den einzelnen Titeln neue Kapitel anzufügen oder die Kapitel in weitere Unterabtheilungen zu spalten.

5. Ueber unmittelbar aus der Armenkasse unterhaltene und dotirte Anstalten, bei welchen bisher eine eigene Rechnungsstellung vorgeschrieben oder

üblich war, hat eine solche auch in Zukunft stattzufinden, in welchem Falle selbstverständlich auch gesonderte Voranschläge zu fertigen sind. Für neu entstehende Anstalten, welche unmittelbar aus der Armenkasse unterhalten und dotirt werden, hat im Falle des Bedürfnisses die gesonderte rechnerische Behandlung gleichfalls einzutreten.

6. In den Fällen der vorstehenden Ziff. 5 müssen die Spezialvoranschläge und Rechnungen gleichzeitig mit dem Hauptvoranschlage beziehungsweise der Hauptrechnung der Armenkasse veröffentlicht werden.

7. Sämmtliche Voranschläge und Rechnungen sind in Concept und Reinschrift zu fertigen. Die Reinschriften werden entsprechend geheftet, unterzeichnet und mit der Bestätigung, daß die vorschriftsmäßige Veröffentlichung erfolgte, versehen.

Kleinere Rechnungen des Armenpflegschaftsrathes über Anstalten sind zur Kostenersparung zweckmäßig den Hauptrechnungen als Anhang beizubinden. Deßgleichen können mehrere Anstaltsrechnungen von unbedeutendem Umfange in Einem Bande vereinigt werden.

8. Die Rechnungen über den Lokalarmenfond sowie die Voranschläge und Rechnungen über Wohlthätigkeitsanstalten, welche nicht unmittelbar aus der Armenkasse unterhalten werden, sind von den Gemeindebehörden nach den über das Gemeinde-Etats- und Rechnungswesen bestehenden Vorschriften zu fertigen; vergleiche die Ministerial-Entschließung vom 10. Oktober 1869 Nr. 10698, das Etats- und Rechnungswesen der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in den Gemeinden der Landestheile diesseits des Rheins betreffend.

## II. Voranschläge.

9. Das Formular für die Voranschläge stimmt nach der Natur der Sache mit dem Rechnungsschema möglichst überein und ist nöthigenfalls aus der Specifikation des letzteren zu ergänzen.

10. Da die Voranschläge die Grundlage des Jahreshaushalts bilden, so müssen sie mit möglichster Sorgfalt hergestellt werden.

Zu diesem Zwecke hat der Armenpflegschaftsrath alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben in verlässiger Weise zu ermitteln, die zur ungestörten Erfüllung seiner Aufgabe nothwendigen Maßnahmen und Einrichtungen rechtzeitig zu beschließen, und die Beschlußfassung der zuständigen Gemeindeorgane in denjenigen Fällen, in welchen deren Mitwirkung nach dem Gesetze geboten ist, zu veranlassen.

Was die Ausgaben auf Unterstützungen in Tit. III Cap. 1 A des Voranschlages insbesondere betrifft, so erscheint es zweckmäßig, daß der Armenpflegschaftsrath alljährlich vor der Herstellung des Voranschlages ein Verzeichniß anfertigt, in welchem diejenigen Armen, welche voraussichtlich in dem nächstfolgenden Jahre Unterstützung bedürfen, mit Namen und unter Angabe des Grundes und des beschlossenen Betrags der Unterstützung, sowie der Zahl der an der Unterstützung etwa participirenden Familienglieder aufgeführt werden. — Dieses Verzeichniß, welches durch Nachtrag der im Laufe des Jahres neu anfallenden Unterstützungen von längerer Dauer evident zu halten ist, dient zur Begründung und Erläuterung der bezüglichen Position des Voranschlages und ist daher mit demselben zugleich zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.

Die übrigen Ansätze des Voranschlags sind, insoferne sie nicht nach der Natur der Sache oder auf Grund spezieller Beschlüsse ziffermäßig feststehen, vorzugsweise nach den Verwaltungsergebnissen der letzten Jahre zu bemessen und zur Ermöglichung der im Gesetze statuirten öffentlichen Controle entsprechend zu erläutern, beziehungsweise mit den einschlägigen Beschlüssen zu belegen.

11. Eine regelmäßige Prüfung des Voranschlags durch die Staatsaufsichtsbehörde findet nicht statt; derselbe ist daher nur auf Grund spezieller Anordnung der letzteren, sowie später gemäß Ziffer 14 und 16 gegenwärtiger Entschließung zum Zwecke der Durchsicht und beziehungsweise Revision der Jahresrechnung an die vorgesetzte Staatsaufsichtsbehörde einzusenden.

## III. Rechnungen.

12. Bei Anfertigung der Rechnungen sind die im Rechnungsformulare den einzelnen Titeln und Kapiteln angefügten Bemerkungen zu beachten.

13. Jeder Einnahms- und Ausgabsposten muß vollständig und speziell unter dem betreffenden Titel vorgetragen werden, und ist ein summarischer Vortrag

nur zulässig, wenn die betreffenden Einzelposten in einer Specialrechnung oder in einer besonderen, der Rechnung beigefügten und als Bestandtheil derselben erscheinenden Uebersicht aufgeführt sind.

Die Rechnungssteller bleiben dafür haftbar, daß in die Rubriken „wirkliche Einnahmen" und „wirkliche Ausgaben" nur solche Posten eingesetzt werden, welche wirklich vereinnahmt resp. verausgabt wurden.

Die einzelnen Rechnungs-Titel und Kapitel müssen entsprechend summirt werden.

Zu dem Rechnungsabschlusse ist stets zu bemerken, ob der Aktivrest baar in das folgende Rechnungsjahr überging oder etwa zur Vermehrung des Grundstockvermögens verwendet oder fructificirlich angelegt und in dieser Form für spätere Fälle reservirt wurde.

14. Wesentliche Abweichungen des Rechnungsvortrags von dem Voranschlage des betreffenden Rechnungsjahres, welcher an die Aufsichtsbehörde stets als Beleg mit der Rechnung einzusenden ist, sind in der Rubrik „Bemerkungen" kurz zu erläutern.

15. Jeder Einnahms- und Ausgabsposten muß rechnungsmäßig belegt sein. Die Belege sind in fortlaufender Reihe, nach den Einnahmen und Ausgaben gesondert, zu numeriren und in einem oder mehrere Bände geheftet der Rechnung beizufügen.

Mit der neuen Rechnung ist auch die letzte abgeschlossene Rechnung und insoferne in einem Vortrage auf eine frühere Rechnung Bezug genommen ist, auch diese an die vorgesetzte Aufsichtsbehörde einzusenden.

16. Bezüglich der den Staatsaufsichtsbehörden obliegenden Rechnungsprüfung unterscheiden die Gesetze (Art. 35 und 42 des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege und Art. 89 beziehungsweise 136 der Gemeindeordnung für die Landestheile diesseits des Rheins vom 29. April 1869) zwischen den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten und den übrigen Gemeinden.

In den ersteren steht die Revision der Armenrechnungen nach vorheriger Durchsicht derselben durch den Magistrat, dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten zu; die Aufgabe der Staatsaufsichtsbehörden bezüglich dieser Rechnungen beschränkt sich demzufolge darauf, dasjenige, was innerhalb der in Art. 157 Ziff. 1—4 der Gemeindeordnung bezeichneten Grenzen der Staatsaufsicht liegt, im Allgemeinen in den Bereich ihrer Würdigung zu ziehen und hienach etwaige Anordnungen zu erlassen. Dagegen sind die Armenrechnungen der übrigen, d. h. der einem Bezirksamte untergeordneten Gemeinden mit städtischer oder Landgemeindeverfassung von der zunächst vorgesetzten Aufsichtsbehörde auch rechnerisch zu revidiren und zu bescheiden, und es ist daher namentlich auch der Kalkul jener Rechnungen, sowie die formale und materielle Richtigkeit der Belege speziell zu prüfen und sodann ein Rechnungsabsolutorium zu ertheilen. Hiezu wird übrigens ausdrücklich bemerkt, daß die Aufsichtsbehörden aus Anlaß der Rechnungsrevision sich keine Competenz aneignen dürfen, welche das gesetzliche Maaß der Selbstständigkeit der Lokalarmenpflegen beeinträchtigen würde; auch sind bezüglich der einem Bezirksamte untergeordneten Gemeinden mit städtischer Verfassung in specie gegebenenfalls die Bestimmungen des Art. 160 der Gemeindeordnung zu beachten.

Die Rechnungen werden nach vollzogener Durchsicht beziehungsweise Revision den Armenpflegen zurückgegeben.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die durch gegenwärtige Entschließung vorgeschriebenen Formulare selbstverständlich für die Rechnungen pro 1869 und die pro 1870 bereits hergestellten Etats nicht anzuwenden sind.

München, den 14. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Das Etats- und Rechnungswesen der Armenpflegen in den Landestheilen diess. d. Rh. betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath von Dubois.

Ad Num. 15,480. **Formular A.**

# Voranschlag

## der Einnahmen und Ausgaben der Armenpflege N. N. pro 18 . .

| Betrag nach der letzten Rechnung fl. | kr. | dl. | Vortrag der Ausgaben | Ansätze nach dem Entwurfe fl. | kr. | dl. | Definitive Feststellung durch den Armenpflegschaftsrath fl. | kr. | dl. | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | **Abtheilung I. Ausgaben.** | | | | | | | |
| | | | Tit. I. Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre. | | | | | | | |
| | | | Zahlungsrückstände. Summa von Tit. I. | | | | | | | |
| | | | Tit. II. Ausgaben auf die Verwaltung. | | | | | | | |
| | | | Cap. 1. Auf die Erhebung der Einnahmen. Summa von Cap. 1. | | | | | | | |
| | | | Cap. 2. Auf Besoldungen und Remunerationen. Summa von Cap. 2. | | | | | | | |
| | | | Cap. 3. Auf Regie. „ „ „ 3. | | | | | | | |
| | | | Hiezu „ „ „ 2. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ „ 1. | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. II. | | | | | | | |
| | | | Tit. III. Ausgaben auf Unterstützungen. | | | | | | | |
| | | | Cap. 1. A. auf bestimmt voraussehbare dauernde Unterstützungen (nach der Spezifikation des Rechnungsschema's Abtheilung II. Tit. III. Cap. 1 a—d), B. auf muthmaßlich neu anfallende derartige Unterstützungen. Summa von Cap. 1. | | | | | | | |
| | | | Cap. 2. Auf vorübergehende Unterstützungen nach Art. 10, 11 Abs. I, 13 Abs. III und Art. 20 und 36 Abs. I des A.-Ges. (nach der Spezifikation des Rechnungsschemas). Summa von Cap. 2. | | | | | | | |
| | | | Cap. 3. Auf Begräbnißkosten für Heimathberechtigte. Summa von Cap. 3. | | | | | | | |
| | | | Cap. 4. Auf Unterstützungen gemäß Art. 12 Ziff. 1 und 2 des Armengesetzes. Summa von Cap. 4. | | | | | | | |
| | | | Cap. 5. Auf Begräbnißkosten für Fremde. „ „ „ 5. | | | | | | | |
| | | | Hiezu „ „ „ 4. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 3. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 2. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 1. | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. III. | | | | | | | |
| | | | Tit. IV. Ausgaben für Armenhäuser, Magazine und Armenanstalten. | | | | | | | |
| | | | Cap. 1. Für Armenhäuser. Summa von Cap. 1. | | | | | | | |
| | | | Cap. 2. Auf den Ankauf von Materialien für die Magazine und auf die Erhaltung der letzteren. Summa von Cap. 2. | | | | | | | |

| Betrag nach der letzten Rechnung fl. | kr. | dl. | Vortrag der Ausgaben | Ansätze nach dem Entwurfe fl. | kr. | dl. | Definitive Feststellung durch den Armenpflegschaftsrath fl. | kr. | dl. | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Cap. 3. Für Krankenanstalten. Summa von Cap. 3. | | | | | | | |
| | | | Cap. 4. Für Armenbeschäftigungsanstalten. „ „ „ 4. | | | | | | | |
| | | | Cap. 5. Für sonstige Armenanstalten. „ „ „ 5. | | | | | | | |
| | | | Hiezu „ „ „ 4. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 3. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 2. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 1. | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. IV. | | | | | | | |
| | | | Tit. V. Ausgaben für Ersatzleistungen an andere Armenpflegen. Summa von Tit. V. | | | | | | | |
| | | | Tit. VI. Reservefond für sonstige Ausgaben. Summa von Tit. VI. | | | | | | | |
| | | | Wiederholung der Ausgaben: | | | | | | | |
| | | | Tit. I. . . . . | | | | | | | |
| | | | „ II. . . . . | | | | | | | |
| | | | „ III. . . . . | | | | | | | |
| | | | „ IV. . . . . | | | | | | | |
| | | | „ V. . . . . | | | | | | | |
| | | | „ VI. . . . . | | | | | | | |
| | | | Summa aller Ausgaben . . . . | | | | | | | |

| Betrag nach der letzten Rechnung fl. | kr. | dl. | Vortrag der Einnahmen | Ansätze nach dem Entwurfe fl. | kr. | dl. | Definitive Feststellung durch den Armenpflegschaftsrath fl. | kr. | dl. | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | **Abtheilung II. Einnahmen.** | | | | | | | |
| | | | Tit. I. Einnahmen aus den Vorjahren. | | | | | | | |
| | | | Cap. 1. Muthmaßlicher Kassaüberschuß. Summa von Cap. 1. | | | | | | | |
| | | | Cap. 2. Einnahmen aus den dem Stammvermögen nicht einverleibten, sondern verfügbar gehaltenen, einstweilen fruktificirlich angelegten Kassaüberschüssen früherer Jahre. Summa von Cap. 2. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 1. | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. I. | | | | | | | |
| | | | Tit. II. Einnahmen aus den Nutzungen des Localarmenfonds. Summa von Tit. II. | | | | | | | |
| | | | Tit. III. Einnahmen aus den stiftungsgemäß für die Armenkasse verfügbaren Nutzungen örtlicher Wohlthätigkeitsstiftungen. Summa von Tit. III. | | | | | | | |

| Betrag nach der letzten Rechnung fl. | kr. | dl. | Vortrag der Einnahmen | Ansätze nach dem Entwurfe fl. | kr. | dl. | Definitive Feststellung durch den Armenpflegschaftsrath fl. | kr. | dl. | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | **Tit. IV. Einnahmen auf Grund besonderer gesetzlicher Bestimmungen.** | | | | | | | |
| | | | Cap. 1. Jagdkartenantheile. Summa von Cap. 1. | | | | | | | |
| | | | Cap. 2. Strafantheile und Erlöse aus confiscirten Gegenständen. Summa von Cap. 2. | | | | | | | |
| | | | Cap. 3. Krankenkassebeiträge (soferne solche nicht unmittelbar in eine Krankenanstalt fließen). Summa von Cap. 3. | | | | | | | |
| | | | Hiezu „ „ „ 2. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 1. | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. IV. | | | | | | | |
| | | | **Tit. V. Einnahmen aus örtlichen Abgaben für öffentliche Belustigungen und dergl.** | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. V. | | | | | | | |
| | | | **Tit. VI. Einnahmen aus Zuschüssen anderer Kassen.** | | | | | | | |
| | | | Cap. 1. Vom Staate. Summa von Cap. 1. | | | | | | | |
| | | | Cap. 2. Von der Kreisgemeinde. „ „ „ 2. | | | | | | | |
| | | | Cap. 3. Vom Distrikte. „ „ „ 3. | | | | | | | |
| | | | Cap. 4. Von Cultusstiftungen. „ „ „ 4. | | | | | | | |
| | | | Cap. 5. Von der Gemeinde (Zuschüsse, welche zur Fundirung der Armenkasse regelmäßig oder zur Erreichung eines bestimmten Zweckes in außerordentlicher Weise gegeben werden). Summa von Cap. 5. | | | | | | | |
| | | | Hiezu „ „ „ 4. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 3. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 2. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 1. | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. VI. | | | | | | | |
| | | | **Tit. VII. Einnahmen aus Ersatzleistungen.** | | | | | | | |
| | | | Cap. 1. Von anderen Gemeinden Summa von Cap. 1. | | | | | | | |
| | | | Cap. 2. Vom Staate und anderen öffentlichen Kassen. Summa von Cap. 2. | | | | | | | |
| | | | Cap. 3. Von Privaten. „ „ „ 3. | | | | | | | |
| | | | Hiezu „ „ „ 2. | | | | | | | |
| | | | „ „ „ 1. | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. VII. | | | | | | | |
| | | | **Tit. VIII. Sonstige Einnahmen.** | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. VIII. | | | | | | | |
| | | | **Tit. IX. Zuschüsse der Gemeinde zur Deckung des Deficits der Armenkassa.** | | | | | | | |
| | | | Summa von Tit. IX. | | | | | | | |

| Betrag nach der letzten Rechnung fl. | kr. | dl. | Vortrag der Einnahmen | Ansätze nach dem Entwurfe fl. | kr. | dl. | Definitive Feststellung durch den Armenpflegschaftsrath fl. | kr. | dl. | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Bemerkung zu Tit. IX. Werden Zuschüsse der Gemeinde nöthig, so ist hier eine entsprechende Erläuterung beizufügen, ohngefähr in folgender Weise:

Die Ausgaben betragen nach Tit. I—VI fl. kr.
die Einnahmen betragen nach Tit. I—VIII fl. kr.

verbleibt ein Deficit von fl. kr.,

es ist sohin ein Zuschuß der Gemeindekasse in diesem Betrage nothwendig.

Wiederholung der Einnahmen:

Tit. I. . . . .
„ II. . . . .
„ III. . . . .
„ IV. . . . .
„ V. . . . .
„ VI. . . . .
„ VII. . . . .
„ VIII. . . . .
„ IX. . . . .

Summa aller Einnahmen . . . .

Abgleichung.

Summe der Einnahmen fl. kr.
„ „ Ausgaben fl. kr.
verbleibt fl. kr.

Digitized by Google

Ad Num. 15,480. **Formular B.**

# Armenkassa-Rechnung

der Stadt- (Markt-, Land-) Gemeinde N. N. für das Jahr 18 . .

Mit Rechnungsbelegen von Nr. 1— incl.

Rechnungssteller:

| Soll nach dem Vor-anschlag fl. | kr. | dl. | wirklichen Anfalle fl. | kr. | dl. | Belege | Einnahmen | Wirkliche Einnahmen fl. | kr. | dl. | Rückstände fl. | kr. | dl. | Nachlässe fl. | kr. | dl. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **Abtheilung I.** | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Tit. I. Einnahmen aus den Vorjahren. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 1. Kassebestand aus voriger Rechnung. Summa von Cap. 1. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 2. Einnahmsrückstände. Summa von Cap. 2. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung zu Cap. 2. Die einzelnen Rückstände sind nach der Reihenfolge der Rechnungsjahre, aus welchen sie herrühren und nach den einzelnen Rechnungstiteln der Abtheilung I geordnet, speziell vorzutragen. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 3. Rechnungsberichtigungen. Summa von Cap. 3. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 4. Einnahmen aus den dem Stammvermögen nicht einverleibten, sondern verfügbar gehaltenen einstweilen fructificirlich angelegten Kassaüberschüssen früherer Jahre. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung zu Cap. 4. Die auf solche Art ausgeschiedenen Kassaüberschüsse sind, so lange sie bestehen, an gegenwärtiger Stelle intra lineas vorzutragen und in ihrem Bestande nachzuweisen. Summa von Cap. 4. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 3. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 2. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 1. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa des Tit. I. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Tit. II. Einnahmen aus den Nutzungen des Lokalarmenfonds. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 1. Reinertrag des Stammvermögens (nach der von der Gemeindeverwaltung hierüber zu legenden Rechnung). Summa von Cap. 1. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 2. Geldanschlag der für die Armenpflege unmittelbar benützten Realitäten (z. B. Miethwerth der Armenhauslokalitäten). Summa von Cap. 2. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Hiezu " " " 1. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Tit. II. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Tit. III. Einnahmen aus den stiftungsgemäß für die Armenkassa verfügbaren Nutzungen örtlicher Wohlthätigkeitsstiftungen. (Art. 18 Abs. I Ziffer 2 des Armengesetzes.) Summa von Tit. III. | | | | | | | | | | |

| Soll nach dem Vor-anschlag fl. | kr. | dl. | Soll nach dem wirklichen Anfalle fl. | kr. | dl. | Belege | Einnahmen | Wirkliche Einnahmen fl. | kr. | dl. | Rückstände fl. | kr. | dl. | Nachlässe fl. | kr. | dl. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **Tit. IV. Einnahmen auf Grund besonderer gesetzlicher Bestimmungen.** | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | (Art. 18 Abs. I Ziffer 3 und Art. 20 des Armen-Gesetzes.) | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 1. Jagdkartenantheile. Summa von Cap. 1. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 2. Strafantheile und Erlöse aus confiscirten Gegenständen. Summa von Cap. 2. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 3. Krankenkassabeiträge. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung zu Cap. 3. Fließen die Krankenkassabeiträge unmittelbar in eine Krankenanstalt der Gemeinde, so sind sie nicht hier, sondern in der Krankenanstaltsrechnung vorzutragen; dagegen hat eine Verrechnung hier auch dann stattzufinden, wenn die Krankenkassabeiträge an die Distriktskassa abgegeben werden. Summa von Cap. 3. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Hiezu „ „ „ 2. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | „ „ „ 1. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Tit. IV. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | **Tit. V. Einnahmen aus örtlichen Abgaben für öffentliche Belustigungen u. dgl.** | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | (Art. 18 Abs. I Ziffer 4 des Armengesetzes.) | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Tit. V. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | **Tit. VI. Einnahmen aus Zuschüssen anderer Kassen.** | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | (Art. 18 Abs. I Ziffer 5 des Armengesetzes.) | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 1. Vom Staate. Summa von Cap. 1. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 2. Von der Kreisgemeinde. „ „ „ 2. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 3. Von dem Distrikte „ „ „ 3. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 4. Von den Cultusstiftungen. „ „ „ 4. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 5. Von der Gemeinde. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung. Von den Zuschüssen der Gemeinde sind nur diejenigen hier zu verrechnen, welche entweder regelmäßig zur Fundirung der Armenkasse oder in außerordentlicher Weise zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes gegeben werden. Zuschüsse zur Deckung des Deficits der Armenkasse sind unter Tit. IX zu verrechnen. Summa von Cap. 5. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Hiezu „ „ „ 4. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | „ „ „ 3. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | „ „ „ 2. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | „ „ „ 1. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa des Tit. VI. | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | **Tit. VII. Einnahmen aus Ersatzleistungen.** | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | (Art. 18 Abs. I Ziffer 6 des Armengesetzes.) | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 1. Von anderen Gemeinden. Summa von Cap. 1. | | | | | | | | | | |

| Soll nach dem Voranschlag fl. kr. dl. | Soll nach dem wirklichen Anfalle fl. kr. dl. | Belege | Einnahmen | Wirkliche Einnahmen fl. kr. dl. | Rückstände fl. kr. dl. | Nachlässe fl. kr. dl. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Cap. 2. Vom Staate und anderen öffentlichen Kassen. | | | | |
| | | | Summa von Cap. 2. | | | | |
| | | | Cap. 3. Von Privaten. „ „ „ 3. | | | | |
| | | | Hiezu „ „ „ 2. | | | | |
| | | | „ „ „ 1. | | | | |
| | | | Summa von Tit. VII. | | | | |

Bemerkung. So oft eine Ausgabe stattfindet, für welche nach Art. 5 Abs. II oder nach Art. 13—15 oder Art. 21 Abs. IV oder Art. 36 Abs. I des Armengesetzes oder aus sonst einem zur Zeit der Verausgabung bestehenden Grunde Ersatz zu leisten ist, so ist, auch wenn der Ersatz nicht sofort erfolgt, hier Vormerkung zu machen, und alsdann der betreffende Einnahmsrückstand in den folgenden Rechnungen unter Tit. I Cap. 2 oben bis zur definitiven Vereinigung der Sache fortzuführen.

Tit. VIII. Sonstige Einnahmen.

(Art. 18 Abs. I Ziff. 6 des Armengesetzes.)

Summa von Tit. VIII.

Bemerkung. Unter diesem Tit. sind namentlich zu verrechnen: Alle für laufende Ausgaben bestimmten Schenkungen, Vermächtnisse und freiwilligen Beiträge, die Erträgnisse der Collecten und sonstigen Sammlungen, die Ergebnisse von Verloosungen, die Erträgnisse der Armenbeschäftigung, die Erlöse aus gefundenen und zum Besten der Armenpflege veräußerten Gegenständen, der Erlös aus veräußertem Mobiliar u. dgl.

Tit. IX. Einnahmen aus den zur Deckung des Deficits der Armenkassa von der Gemeinde geleisteten Zuschüssen.

(Art. 18 Abs. II des Armengesetzes.)

Summa von Tit. IX.

Wiederholung der Einnahmen.

| | |
|---|---|
| Tit. I. | . . . . |
| „ II. | . . . . |
| „ III. | . . . . |
| „ IV. | . . . . |
| „ V. | . . . . |
| „ VI. | . . . . |
| „ VII. | . . . . |
| „ VIII. | . . . . |
| „ IX. | . . . . |
| Summa der Einnahmen. | |

Digitized by Google

| Soll nach dem Voranschlag fl. | kr. | dl. | Soll nach dem wirklichen Anfalle fl. | kr. | dl. | Belege | Ausgaben | Wirkliche Ausgaben fl. | kr. | dl. | Zahlungs-Rückstände fl. | kr. | dl. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

**Abtheilung II.**

Tit. I. Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre.

Cap. 1. Zahlungsrückstände. Summa von Cap. 1.

Bemerkung. Der spezielle Vortrag richtet sich nach den einzelnen Titeln dieser Abtheilung.

Cap. 2. Rechnungsberichtigungen. Summa von Cap. 2.

" " " 1.

Summa von Tit. I.

Tit. II. Ausgaben auf die Verwaltung.

Cap. 1. Auf die Erhebung der Einnahmen. Summa von Cap. 1.

Bemerkung. Unter diesem Artikel sind die etwaigen Tantiemen der Einnehmer, sowie etwaige baare Auslagen zur Verfolgung von Rechtsansprüchen zu verrechnen; erscheinen solche Baarauslagen als Vorschüsse, so sind sie sofort unter Tit. VII der Einnahmen vorzumerken und nach Maßgabe der dort getroffenen Anordnung bis zur definitiven Vereinigung weiter zu behandeln.

Cap. 2. Auf Besoldungen und Remunerationen.

Summa von Cap. 2.

Cap. 3. Auf Regie. " " " 3.

" " " 2.

" " " 1.

Summa von Tit. II.

Tit. III. Ausgaben auf Unterstützungen.

A. An Personen, zu deren Unterstützung die Gemeinde gemäß Art. 10 oder 11, Abs. I Tit. 13 Abs. III oder 20 des Armengesetzes verpflichtet ist.

Cap. 1. Auf dauernde Unterstützung

a. ganz oder theilweise arbeitsunfähiger Personen nach Art. 10 Abs. II Ziff. 1 des Armengesetzes,
b. für die Unterbringung armer Geisteskranker,
c. für den Unterhalt, die Erziehung und Ausbildung armer Kinder,
d. auf Schulgeldbefreiung und Gewährung von Lehrmitteln für Kinder, welche außerdem keine Unterstützung von der Armenkasse beziehen.

Summa von Cap. 1.

Cap. 2. Vorübergehende Unterstützungen:

a. An ganz oder theilweise Arbeitsunfähige nach Art. 10 Abs. II Ziffer 1.
b. Für Krankenhilfe (Art. 10 Abs. II Ziffer 2, Art. 11 Abs. I, Art. 20 des Armengesetzes) z. B. für ärztliche Hilfe, Medikamente, Unterbringung in einer Distriktskrankenanstalt u. dergl.

Bemerkung zu b. Findet die Verpflegung oder Behandlung eines Kranken in einer Gemeinde-Anstalt statt, über welche gesonderte

| Soll nach dem Voranschlag fl. | kr. | dl. | Soll nach dem wirklichen Anfalle fl. | kr. | dl. | Belege | Ausgaben | Wirkliche Ausgaben fl. | kr. | dl. | Zahlungs-Rückstände fl. | kr. | dl. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Rechnung gelegt wird, so hat hier nur dann ein Vortrag zu erfolgen, wenn der Armenkasse spezielle Ausgaben erwachsen sind; generelle Zuschüsse aus der Armenkasse zu solchen Anstalten werden unter Tit. IV verrechnet. | | | | | | | |
| | | | | | | | c. An arbeitsfähige Personen (Art. 10 Abs. III und Art. 29 Abs. II des Armengesetzes) (vorbehaltlich gesonderter Rechnungsstellung über die Armenbeschäftigungsanstalten nach Tit. IV). | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Cap. 2. | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 3. Auf Begräbnißkosten für Heimatberechtigte. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Cap. 3. | | | | | | | |
| | | | | | | | B. An Personen, welchen die Gemeinde lediglich nach Art. 12 des Armengesetzes Hilfe zu leisten hat. | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 4. Auf Unterstützung solcher Personen gemäß Art. 12 Ziff. 1 und 2 des Armengesetzes (vorbehaltlich gesonderter Verrechnung der Ausgaben für Krankenpflege in den Krankenhausrechnungen.) | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Cap. 4. | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 5. Auf Begräbnißkosten für solche Personen. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Cap. 5. | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkungen zu Cap. 4 und 5. Alle Ausgaben gemäß Cap. 4 und 5 sind sofort unter Tit. VII der Einnahmen vorzumerken und nach Anleitung der dort getroffenen Bestimmung weiter zu behandeln. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Cap. 5. | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 4. | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 3. | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 2. | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 1. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Tit. III. | | | | | | | |
| | | | | | | | Tit. IV. Ausgaben für Armenhäuser, Magazine und Armenanstalten. | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 1. Für Armenhäuser<br>a. auf Neubauten,<br>b. auf Reparaturen,<br>c. Geldanschlag für die unmittelbare Benützung der Armenhäuser. | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung zu Cap. 1 lit. c. Dieser Posten erscheint nur als ein durchlaufender und hat daher mit der unter Tit. II Cap. 2 der Einnahmen vorgetragenen Position übereinzustimmen. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Cap. 1. | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 2. Auf den Ankauf von Materialien für die Magazine und auf die Erhaltung von letzteren. Hieher gehören z. B. von Holz, welches in größeren Quantitäten aufgekauft und dann in natura an die Armen abgegeben wird. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Cap. 2. | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung. Die Verwendung der Materialien ist durch eigene der Armenkassarechnung als Beleg beizufügende Materialrechnungen nachzuweisen. | | | | | | | |

| Soll nach dem Voranschlag fl. | kr. | dl. | Soll nach dem wirklichen Anfalle fl. | kr. | dl. | Belege | Ausgaben | Wirkliche Ausgaben fl. | kr. | dl. | Zahlungs-Rückstände fl. | kr. | dl. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Cap. 3. Für Krankenanstalten: | | | | | | | |
| | | | | | | | a. Für Krankenanstalten der Gemeinde. | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung. Für solche Anstalten sind gesonderte Rechnungen zu stellen, die aus der Armenkassa geleisteten Zuschüsse sind daher hier nur summarisch vorzutragen. | | | | | | | |
| | | | | | | | b. Für die Distriktskrankenanstalten. | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung. Die an die Distriktskasse abgegebenen Krankenkassabeiträge sind hier zu verausgaben. Summa von Cap. 3. | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 4. Für Armenbeschäftigungsanstalten. " " " 4. | | | | | | | |
| | | | | | | | Cap. 5. Für sonstige Armenanstalten. " " " 5. | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 4. | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 3. | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 2 | | | | | | | |
| | | | | | | | " " " 1. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa von Tit. IV. | | | | | | | |
| | | | | | | | Bemerkung zu Cap. 4 und 5. Die Zuschüsse an solche Anstalten, für welche gesonderte Rechnungen gestellt werden, sind hier nur summarisch vorzutragen. | | | | | | | |
| | | | | | | | Tit. V. Ausgaben auf Ersatzleistungen an andere Armenpflegen. Summa von Tit. V. | | | | | | | |
| | | | | | | | Tit. VI. Sonstige Ausgaben. Summa von Tit. VI. | | | | | | | |
| | | | | | | | Wiederholung der Ausgaben: | | | | | | | |
| | | | | | | | Tit. I. . . . . | | | | | | | |
| | | | | | | | " II. . . . . | | | | | | | |
| | | | | | | | " III. . . . . | | | | | | | |
| | | | | | | | " IV. . . . . | | | | | | | |
| | | | | | | | " V. . . . . | | | | | | | |
| | | | | | | | " VI. . . . . | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa aller Ausgaben . . . | | | | | | | |
| | | | | | | | Abschluß: | | | | | | | |
| | | | | | | | Die Einnahmen betragen . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Die Ausgaben betragen . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Verbleibt eine Mehreinnahme von / resp. eine Mindereinnahme von fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Von dem Aktivreste wurde verwendet: | | | | | | | |
| | | | | | | | a. zur Vermehrung des Stammvermögens . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | b. zur fruktificirlichen Anlage als verfügbar gehaltener Kassaüberschüsse . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | es verbleibt sohin ein Baarbestand von fl. kr. welcher in der nächsten Rechnung vorzutragen ist. | | | | | | | |
| | | | | | | | Der Passivrest wurde gedeckt: . . . . . | | | | | | | |

| Soll nach dem Voranschlag fl. | kr. | dl. | Soll nach dem wirklichen Anfalle fl. | kr. | dl. | Belege | Ausgaben | Wirkliche Ausgaben fl. | kr. | dl. | Zahlungs-Rückstände fl. | kr. | dl. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Summarischer Ausweis über das unter der Verwaltung des Armenpflegschaftsrathes stehende Vermögen. | | | | | | | |
| | | | | | | | Activa: | | | | | | | |
| | | | | | | | I. An fruktificirlich angelegten Kassaüberschüssen . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | II. Nicht rentirendes Vermögen: | | | | | | | |
| | | | | | | | 1) an Realitäten . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | 2) an Mobilien nach dem evident zu haltenden und vorzulegenden Inventare . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | 3) an Aktivausständen . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | 4) An Aktivkassabestand . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa der Activa fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Passiva: | | | | | | | |
| | | | | | | | 1) An Zahlungsrückständen . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | 2) An Passivrest . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Summa der Passiva fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Abgleichung: | | | | | | | |
| | | | | | | | Activa . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Passiva . . . . . fl. kr. | | | | | | | |
| | | | | | | | Reiner Vermögensstand fl. kr. | | | | | | | |

**Ad Num. 4788.**

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Zur Regelung des Kassawesens der Armenpflegen in den Gemeinden mit Landgemeindeverfassung werden in Hinblick auf Art. 37 Abs. IV des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1865 und auf Art. 145 Abs. VIII der Gemeindeordnung für die Landestheile diesseits des Rheins vom selben Tage nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die gemäß Art. 33 des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege aufgestellten Kassiere haben die Kassageschäfte allein zu besorgen. Den Vorständen des Armenpflegschaftsrathes und deren Stellvertretern ist die Führung einer Armenkasse untersagt; sie haben Gelder, welche ihnen für die Armenkasse übersendet werden, unverzüglich an den Kassier abzuliefern.

2. Jeder Kassier ist für die rechtzeitige und vollständige Einhebung der Einnahmen verantwortlich. Einnahmen, welche weder auf Grund des Etats noch sonst feststehen, bedürfen der besonderen auf einem Beschlusse des Armenpflegschaftsrathes ruhenden Einweisung durch den Vorstand.

Die Kassiere haben die Beitreibung rückständiger Einnahmen zu veranlassen, und wegen etwaiger Gewährung von Nachlässen die Beschlußfassung des Armenpflegschaftsrathes anzuregen.

Ueber jede Einnahme ist von dem Kassiere Empfangsbestätigung auszustellen; Quittungen über heimgezahlte Kapitalien sind von dem Vorstande zu contrasigniren.

3. Der Kassier darf mit Ausnahme derjenigen Fälle, in welchen ihm auf Grund des Art. 34 Abs. VII des Gesetzes eine spezielle Ermächtigung durch den Armenpflegschaftsrath ertheilt ist, ohne schriftliche Anweisung des Vorstandes keine Zahlung machen.

Die Anweisungen werden hinsichtlich der nach dem Voranschlage ziffermäßig feststehenden Posten sofort bei Beginn des Rechnungsjahres unter Aushändigung des Voranschlags an den Kassier generell verfügt; für sonstige Ausgaben ist dagegen stets eine spezielle Anweisung erforderlich, welche sich mit Ausnahme der in Art. 34 Abs. VI des Gesetzes bezeichneten Fälle immer auf einen Beschluß des Armenpflegschaftsrathes gründen muß.

4. Die Zahlungen sind nur an die Empfangsberechtigten oder deren genügend legitimirte Stellvertreter und nur gegen sofortige Uebergabe förmlicher Quittungen zu leisten.

5. Die Gelder und Urkunden der Armenpflege dürfen nicht mit den Privatgeldern und Papieren des Kassiers vermischt werden; demselben ist daher eine dem Bedürfnisse entsprechende Kasse zur Verfügung zu stellen.

6. Die Kasse steht unter dem alleinigen Verschlusse des Kassiers, welcher auch für deren sichere Aufbewahrung zu sorgen hat.

Der Kassier ist verpflichtet, alle eingehenden Gelder und Werthpapiere sofort oder doch noch an demselben Tage, an welchem sie in seine Hände gelangten, bis zur Verausgabung oder vorschriftsmäßigen Ablieferung an die gemeindliche Reservekasse, dann die Voranschläge, Kassabekreturen, Quittungen und sonstige Rechnungsbelege, ferner die Kassatagebücher sowie überhaupt alle auf das laufende Rechnungswesen bezüglichen Schriftstücke in der Kasse zu hinterlegen.

Obligationen über verzinslich angelegte Kassaüberschüsse sind in der gemeindlichen Reservekasse aufzubewahren; desgleichen kann der Armenpflegschaftsrath im Einverständnisse mit dem Gemeindeausschusse die Ablieferung größerer Baarbestände an die gemeindliche Reservekasse anordnen.

Die Bescheinigungen über die erfolgte Ablieferung sind in der Kasse aufzubewahren.

7. Für jede Kasse ist ein eigenes Kassatagebuch nach dem beiliegenden Formulare zu führen.

8. Die Kassatagebücher müssen jedesmal bei Beginn eines Rechnungsjahres neu angelegt werden und entsprechend geheftet oder gebunden, paginirt und mit einem Umschlage versehen sein, auf welchem die betreffende Kasse, das Rechnungsjahr und der Name des Kassiers anzugeben sind.

9. In das Kassatagebuch werden zunächst die nach dem Abschlusse des letzten Kassatagebuches aus dem Vorjahre verbliebenen Aktiv- und Passivreste und sodann alle im laufenden Rechnungsjahre anfallenden Einnahmen und Ausgaben in chronologischer Ordnung eingetragen und zwar in der Weise, daß, wie aus dem Formulare zu ersehen, die Einnahmen in ununterbrochener Reihenfolge auf die Linke und die Ausgaben auf die gegenüberliegende rechte Seite zu stehen kommen.

10. Jeder Einnahms- und Ausgabsposten ist sofort nach seinem Anfalle oder doch spätestens an demselben Tage zu verbuchen.

Baarschaften, welche nach Maßgabe der oben sub Ziffer 6 getroffenen Bestimmungen an die gemeindliche Reservekasse abgeliefert oder von dort zurückgezogen werden, sind nur intra lineas vorzutragen.

11. Die Tagebuchseinträge müssen deutlich und mit Tinte geschrieben werden und erschöpfend sein.

Jedem Eintrage ist außer der fortlaufenden Nummer und dem Datum auch die fortlaufende Nummer des Einnahms- beziehungsweise Ausgabsbeleges beizusetzen, zu welchem Behufe die Belege nach den Einnahmen und Ausgaben ausgeschieden und nach der Reihenfolge

ihrer Entstehung geordnet, in gesonderte Umschläge zu bringen und (mit Bleistift) fortlaufend zu nummeriren sind.

Jede Seite ist zu summiren und der Seitenbetrag auf die nächstfolgende Einnahms- resp. Ausgabsseite überzutragen.

12. Nach Ablauf des Rechnungsjahres sind die Tagebücher durch Einstellung der etwaigen durchlaufenden Posten z. B. die Anschläge für die unmittelbare Benützung von Realitäten, dann der bewilligten Nachlässe zu ergänzen, hierauf unter Summirung und Abgleichung der Einnahmen und Ausgaben abzuschließen und von dem Kassier zu unterzeichnen.

Nach dem Abschlusse darf kein Eintrag mehr stattfinden, dagegen können bis zu diesem Zeitpunkte etwaige nachgeholte Einnahmen und Ausgaben des bezüglichen Rechnungsjahres noch eingestellt werden.

Auf der Grundlage der abgeschlossenen Kassatagebücher werden sodann die Rechnungen nach dem vorgezeichneten Schema gestellt. Zu diesem Behufe ist den einzelnen Posten des Kassatagebuches die Nummer des Titels und Kapitels, unter welchen dieselben in Rechnung erscheinen, in der hiefür bestimmten Rubrik beizufügen; auch sind die Belege nach der Reihenfolge der Rechnungsposten neu zu ordnen und definitiv mit Tinte zu nummeriren.

13. Die Vorstände des Armenpflegschaftsrathes sind verpflichtet, alle Jahre mindestens Einmal unter Zuziehung des Bürgermeisters oder seines gesetzlichen Stellvertreters eine gründliche Kassenvisitation vorzunehmen. — Hiebei sind zunächst die Kassatagebücher abzuschließen und deren Ergebnisse unter Prüfung der vorhandenen Belege festzustellen; sodann hat die Abzählung der Kassenbestände und der Sturz der etwa vorhandenen Aktivurkunden und Materialvorräthe zu erfolgen und hierauf eine Vergleichung der hier gefundenen Resultate mit den Ergebnissen der Tagebücher einzutreten. Werden erhebliche Abweichungen und Mängel vorgefunden, so ist ungesäumt das zur Sicherung der Armenkasse Erforderliche zu verfügen und an die vorgesetzte Aufsichtsbehörde Anzeige zu erstatten, unbedeutende Verstöße dagegen sind sofort zu berichtigen und die Kassatagebücher mit den entsprechenden Vormerkungen hierüber zu versehen.

Ueber die Visitation ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von den Betheiligten unterzeichnet und in der Registratur des Armenpflegschaftsrathes hinterlegt wird.

14. Abgesehen von der vorstehend angeordneten Visitation hat der Vorstand unmittelbar nach dem gemäß Ziffer 12 gegenwärtiger Entschließung vollzogenen Abschlusse der Kassatagebücher eine weitere Visitation vorzunehmen und zu Protokoll zu konstatiren, ob die vorhandenen Kassen-Baarschaften sowie die etwaigen Aktivurkunden- und Materialbestände mit den Abschlüssen übereinstimmen. Dieses Protokoll ist mit den Rechnungen als Kassenausweis der vorgesetzten Aufsichtsbehörde vorzulegen.

15. So oft die Kassaverwaltung an einen anderen Kassier übergeht, hat der Vorstand oder dessen Stellvertreter eine förmliche Ueberweisung der Kasse an den neuen Kassier vorzunehmen, und die überwiesenen Baarbestände, Urkunden, Materialien, Kassatagebücher und sonstige Schriftstücke von Belang, sowie auch die überwiesenen Bureau-Requisiten und Mobilien in einem Protokoll verzeichnen zu lassen, welches von den Betheiligten zu unterschreiben und in der Registratur sorgfältig aufzubewahren ist.

Nach Vollzug der Ueberweisung hat sich der abtretende Kassier aller weiteren Kassengeschäfte zu enthalten. Ueberwiesene Rückstände sind von dem neuen Kassiere beizutreiben, jedoch unbeschadet der etwaigen Haftungsverbindlichkeit des abtretenden Kassiers.

München, den 14. Mai 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Das Kassawesen der Armenpflegen in den Gemeinden mit Landgemeindeverfassung betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

Ad Num. 4788.

# Kassetagebuch

für die

# Armenkasse

der Landgemeinde N.

für das Rechnungsjahr 18 . .

geführt von

dem Kassier N.

| Fortlaufende Nr. | Datum. | | | Beleg Nr. | Einnahmen. | Betrag. | | | Vorgetragen in der Rechnung unter | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tag | Monat | Jahr | | | fl | kr. | hl. | Titel | Capitel |
| | | | | | | | | | | |

Ad Num 9924.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Abhaltung von Tanzmusiken betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte k. Stelle hat mehrfach die Wahrnehmung gemacht, und zum Theile aus Ankündigungen in öffentlichen Blättern ersehen, daß seit erfolgter Verlegung der Kirchweihen auf einen Tag von den Wirthen des Regierungsbezirkes unter Begünstigung der Lokalpolizeibehörden vielfache Versuche gemacht werden, den wohlthätigen Zweck der besagten Maßregel dadurch illusorisch zu machen, daß aus den mannigfachsten Veranlassungen, wie Preiskegelscheiben, Wettrennen u. dgl. sowie in Verbindung mit einer sogenannten Gedächtnißfeier an das althergebrachte Kirchweihfest Tanzmusiken veranstaltet zu werden pflegen.

Daß die Abhaltung von Tanzmusiken an den Tagen der früheren Kirchweihfeier unbedingt unzulässig und deßfallsige Bewilligungen daher unter keiner Voraussetzung ertheilt werden dürfen, kann nach der einschlägigen allerh. Verordnung vom 18. Juni 1862 und dem auf Grund derselben erlassenen Regierungs-Ausschreibung vom 30. April v. Js., Verlegung der Kirchweihfeste auf den 3. Sonntag im Oktober betr. (Kr.-A.-Bl. S. 862), in keiner Weise zweifelhaft sein, und ist demnach strengstens darauf zu bestehen, daß der erwähnten Anordnung allerwärts die genaueste Beachtung zu Theil werde.

Im Uebrigen werden die obengenannten Behörden unter Rückerinnerung an das Regierungs Ausschreiben vom 11. August 1868, den Sicherheitszustand im Regierungsbezirke betr. (Kr.-A.-Bl. S. 1154), hiemit nachdrücklich angewiesen, die dort gegebenen Directiven fortgesetzt im Auge zu behalten und hienach insbesondere auf Fernehaltung jedes schädlichen Uebermaßes von Tanzmusiken ernstlichst Bedacht zu nehmen, der Abhaltung solcher namentlich an abgeschafften Feiertagen, wodurch gesetzlich verpönten Mißbräuchen und Vorurtheilen in nachtheiligster Weise Vorschub geleistet wird,

| Fortlaufende Nr. | Datum. | | | Beleg Nr. | Ausgaben. | Betrag. | | | Vorgetragen in der Rechnung unter | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tag | Monat | Jahr | | | fl. | kr. | bl. | Titel | Kapitel |
| | | | | | | | | | | |

mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten und im Falle von Seite der Ortspolizei-Vorstände die zum Vollzuge erforderliche Mitwirkung versagt, oder in Ertheilung von Tanzmusik-Lizenzen die ihnen eingeräumte Zuständigkeit überschritten wird, gegen dieselben im Disciplinarwege unnachsichtlich einzuschreiten.

Landshut, den 24. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Numr. 9292.

## Bekanntmachung.

Die für das Schuljahr 1870/71 sich eröffnenden Freistellen in der Erziehungsanstalt für krüppelhafte Knaben in München betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres eröffnen sich in Folge Austrittes zweier Zöglinge in der Erziehungsanstalt für krüppelhafte Knaben in München zwei Freiplätze des niederbayerischen Regierungsbezirkes.

Alle Eltern, Vormünder und Lokalarmenpflegen, welche sich für ihre zur Aufnahme in die bezeichnete Anstalt geeigneten Kinder und Pflegbefohlenen bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche bei Vermeidung des Ausschlusses bis spätestens

20. Juni l. Js.

bei den vorgesetzten Distriktspolizeibehörden einzureichen, welch' letztere hiedurch angewiesen werden, die sämmtlichen eingekommenen Gesuche bis zum 30. Juni l. Js. in den Einlauf der unterfertigten Stelle zu bringen.

Die Aufnahme in die Anstalt ist nach Art. 2 und 3 der allerhöchsten Entschließung vom 28. Febr. 1844 (Reggsbl. S. 203) vor der Hand auf 12- bis 14jährige Knaben beschränkt, welche sich in einem solchen Zustande der Krüppelhaftigkeit befinden, daß ihnen nach beendeter Werktagsschulpflichtigkeit der sofortige Eintritt in die Lehre bei Gewerbsmeistern nicht wohl möglich ist.

Hiebei wird übrigens erfordert, daß die Aufzunehmenden nicht blödsinnig, noch mit ansteckenden, eine chirurgische Operation erfordernden Leiden behaftet, und daß dieselben gehörig geimpft sind, ferner daß sie des Sehvermögens und des Gehörs nicht entbehren und ohne Hilfe Anderer gehen können, endlich daß die Hände derselben jene Bewegungsfähigkeit besitzen, welche zu den im Institute vorkommenden Arbeiten nöthig ist.

Der Nachweis über vorstehende Erfordernisse hat durch Vorlage des Geburts- und Schulentlassungs-, dann des Taufzeugnisses und beziehungsweise durch ein die geistige und körperliche Beschaffenheit des Knaben erschöpfend würdigendes Zeugniß des betreffenden Bezirksarztes zu geschehen.

Außerdem wird bemerkt, daß die Verleihung der erwähnten Freistellen nur an arme krüppelhafte Kinder, welche im niederbayerischen Regierungsbezirke beheimathet sind, stattfindet, weshalb jedes Gesuch auch mit einem legal ausgefertigten Heimathsscheine versehen sein muß.

Die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden haben Sorge zu tragen, daß vorstehende Bekanntmachung durch Veröffentlichung in den Lokalblättern zur Kenntniß des Publikums und insbesondere auch der Armenpflegschaftsräthe gelange, daß die allenfallsigen Mängel in den Gesuchen und deren Beilagen sogleich die entsprechende Beseitigung finden und daß der oben festgesetzte Termin genau eingehalten werde.

Landshut, den 24. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 9110.

## Bekanntmachung.

Erledigung von Freiplätzen im k. Central-Blindeninstitute in München betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Für das Schuljahr 1870/71 werden im k. Central-Blinden-Institute zu München voraussichtlich mehrere Freiplätze in Erledigung kommen.

Die Eltern, Vormünder und Lokalarmenpflegen, welche sich für ihre zur Aufnahme in die bezeichnete Anstalt geeigneten Kinder und Pflegebefohlenen um diese Freiplätze bewerben wollen, werden unter Bezug auf die allerhöchsten Bestimmungen vom 22. September 1826 und Anhang (vide Reggsbl. 1826 S. 737), dann 25. August 1836 (vide Reggsbl. Nr. 31a S. 1) hiedurch aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen bei der vorgesetzten Distriktspolizeibehörde rechtzeitig einzureichen, damit letztere in den Stand gesetzt werde,

bis 10. Juli l. Js.

die Gesuche an die unterfertigte Stelle einzusenden.

Hiebei wird noch bemerkt, daß jeder in die vorbemerkte Anstalt aufgenommen werdende Zögling beim Eintritt in dieselbe

a. 6 Hemden,
b. 6 Paar Strümpfe oder Socken,
c. 6 Sacktücher,
d. 2 Halstücher oder (die Knaben) Cravatten,
e. 2 Paar Stiefel oder Schuhe,
f. eine Kappe oder Haube,
g. eine vollständige Werktags- und
h. eine vollständige Sonntagskleidung, sowie die nöthigen Haarkämme, dann Kleider-, Zahn- und Schuhbürsten

mitzubringen habe, dann daß die Unterhaltung und Ergänzung obiger Ausstattungsgegenstände während des Aufenthaltes der Freizöglinge im Institute für diese bei vorliegendem amtlichen Zeugnisse sehr großer Dürftigkeit der Eltern ꝛc. und der betreffenden Gemeinde auf Rechnung der Anstalt geschehe, daß aber nur jene Gemeinden als sehr bedürftig erachtet werden können, welche unvermögend sind, die Lasten ihrer Armen zu tragen und deßhalb als überbürdet aus dem Distrikts-Armenfonde unterstützt werden müssen.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden angewiesen, gegenwärtige Ausschreibung in den Lokalamtsblättern zu veröffentlichen, dafür zu sorgen, daß selbe insbesondere auch zur Kenntniß der Armenpflegschaftsräthe rechtzeitig gelange, die einkommenden Gesuche zu prüfen, etwaige Mängel wo möglich sogleich auf kürzestem Wege zu beseitigen, und erstere nebst der durch Regierungs-Ausschreibung vom 17. Dezember 1851 (vide Kr.-A.-Bl. 1851 S. 807) vorgeschriebenen Uebersichts-Tabelle mit den bezüglichen Belegen und Nachweisen, denen auch der Heimathsschein beizufügen ist, spätestens bis zum 10. Juli l. Js. zuverlässig in vollständiger Weise gutachtlich hieher vorzulegen.

Zugleich wird auch die Beachtung des Regierungsausschreibens vom 4. Oktober 1863 (Kreis-Amts-Bl. S. 1435) anempfohlen.

Landshut, den 22. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 9877.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Aufnahme in das Taubstummen-Institut zu Straubing pro 1870/71 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß alle Gesuche um Aufnahme in das Pensionat des Taubstummen-Institutes zu Straubing für das Schuljahr 1870/71 mit den erforderlichen Tauf-, Impf- und bezirksärztlichen Zeugnissen und mit der Erklärung über Bestreitung der Kosten belegt bis 15. Juli d. Js. bei der unterfertigten Stelle bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung einzureichen sind.

Hiernach haben die Distriktspolizei-Behörden unter Hinweis auf die satzungsmäßigen Bestimmungen über



Aufnahme, Kostgeld und Freiplätze, welche sich im Kreisamtsblatte 1869 S. 842 abgedruckt finden, in den Lokalamtsblättern Bekanntmachung zu erlassen, und hiebei insbesonders die Lokalarmenpflegen auf die Erfüllung der ihnen nach Art. 10 Abs. II Ziff. 4 des Armengesetzes obliegenden Pflicht, armen Kindern die erforderliche Erziehung und Ausbildung zu verschaffen, aufmerksam zu machen, während die k. Bezirksamts-Vorstände nicht versäumen werden, nöthigen Falls auch gemäß Art. 38 Abs. I des Armen-Gesetzes, die Unterstützung der mit Armenlasten überbürdeten Gemeinden behufs Unterbringung armer taubstummen Kinder in Taubstummen-, Unterrichts- und Erziehungsanstalten Seitens der Distriktsarmenpflege in Anspruch zu nehmen.

Landshut, den 23. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
**v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.**

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 9668.

Gesuch der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg um Empfehlung einer in ihrem Verlage erschienenen Schrift über das metrische Maaß- und Gewichts-System betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterm 16. Mai ds. Js. sub num. 3881 ergangene höchste Ministerial-Entschließung wird im nachfolgenden Abdrucke den k. Bezirks-Aemtern und Distrikts-Schulinspektionen behufs geeigneter Verständigung der ihnen untergebenen Landgemeindeverwaltungen und Lokalschulbehörden bekannt gegeben.

Landshut, den 24. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 3881.

## Königreich Bayern.

Staats-Ministerien des Innern beider Abtheilungen.

Die im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg erschienene Schrift:

„Lehr- und Hilfsbuch zur Einführung des metrischen Systems für Maaß und Gewicht im Königreich Bayern von August Pleibel"

wird den Lehrern an den Volksschulen des Königreichs und den Landgemeinde-Verwaltungen dießseits des Rheins zur Anschaffung empfohlen.

München, den 16. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Lutz. v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Bezold.

---

Ad Num. 9483.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Entfernung des Knaben Andreas Kolb von Himmelkron aus seiner Heimath betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut Bericht des k. Bezirksamts Berneck hat sich Mitte April l. Js. der zwölfjährige Knabe Andreas Kolb von Himmelkron aus seinem Heimathsorte entfernt und haben die von genanntem Bezirksamt bisher gepflogenen Nachforschungen nach dem Aufenthalt des Kolb zu keinem Resultate geführt.

Andreas Kolb hat braune Haare, graue Augen und war bei seinem Entweichen mit einer grauwollenen Joppe, einer bläulich baumwollenen Hose und einer schwarzen Tuchkappe bekleidet.

Derselbe war seit einem halben Jahre bereits zweimal aus seiner Heimath entwichen, ohne je freiwillig zurückgekehrt zu sein.

Die obengenannten Behörden erhalten deshalb den Auftrag, nach dem Aufenthalte des Andreas Kolb Nachforschungen pflegen zu lassen, denselben im Betretungsfalle an das k. Bezirksamt Berneck abzuliefern und wie geschehen berichtlich anher anzuzeigen.

Landshut, den 25. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekr.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 20. Mai d. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Poikam, k. Bezirksamts Kelheim, dem Priester Georg Weidner, Dompfarrcooperator in Regensburg, übertragen.

Die von dem k. Artillerie-Oberlieutenant Franz Freiherrn von Schleich in München dem Niedermayr-Bischof von Streber'schen Frühmeß- und Schulcatecheten-Benefiziums-Besitzer, Priester Johann Evangelist Zollner in Reisbach, Bezirks-Amts Dingolfing, am 21. April d. Js. ausgestellte Präsentation auf das freiherrlich von Schleich'sche Benefizium daselbst wurde durch Regierungsverfügung vom 24. Mai l. Js. bestätiget.

---

☛ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## III. Augsburger Cours
vom 23. Mai 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 102 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 93¾ | 93½ |
| 4% ganzjährige „ | — | 86⅜ |
| 4% halbjährige „ | — | 86⅜ |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86⅝ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 829 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 121 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 105 |
| Neue bayer. Ostbahnen voll einbezahlt | — | 106 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 100 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | 91⅛ |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Vorriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammte Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 23. Mai 1870. | Waizen | 2 | 98 | 100 | 81 | 19 | 18 | 48 | 17 | — | 14 | 56 | — | 43 | — | — |
| | | Korn | 5 | 63 | 68 | 63 | 5 | 12 | 18 | 12 | 5 | 11 | 55 | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 3 | 52 | 55 | 55 | — | 8 | 20 | 8 | 4 | 8 | 1 | — | — | — | 1 |
| Deggendorf. | Vom 24. Mai 1870. | Waizen | — | 221 | 221 | 221 | — | 18 | 28 | 17 | 51 | 17 | 19 | — | 23 | — | — |
| | | Korn | — | 53 | 53 | 53 | — | 12 | 54 | 12 | 41 | 12 | 32 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 9 | — | — | — | — | 55 | — | — |
| | | Haber | — | 41 | 41 | 41 | — | 8 | 35 | 8 | 19 | 7 | 54 | — | 2 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 24. Mai 1870. | Waizen | — | 224 | 224 | 224 | — | 19 | 30 | 18 | 48 | 17 | 42 | — | 30 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 23. Mai 1870. | Waizen | — | 174 | 174 | 174 | — | 17 | 22 | 16 | 31 | 16 | 9 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 49 | 49 | 49 | — | 12 | — | 11 | 48 | 11 | 45 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 79 | 79 | 79 | — | 9 | 50 | 8 | 26 | 8 | 4 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 27. Mai 1870. | Waizen | 335 | 1073 | 1408 | 1217 | 191 | 18 | 47 | 17 | 34 | 16 | 2 | — | — | — | 42 |
| | | Korn | 135 | 551 | 686 | 615 | 71 | 12 | 43 | 12 | 31 | 12 | 11 | — | — | — | 49 |
| | | Gerste | 101 | 235 | 336 | 294 | 42 | 11 | 36 | 11 | 3 | 10 | 42 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | 11 | 138 | 149 | 142 | 7 | 8 | 8 | 7 | 49 | 7 | 27 | — | — | — | 23 |
| Mainburg. | Vom 25. Mai 1870. | Waizen | 2 | 51 | 53 | 49 | 4 | 18 | 58 | 17 | 40 | 16 | 28 | — | — | — | 39 |
| | | Korn | 8 | 20 | 28 | 28 | — | 12 | 6 | 11 | 54 | 11 | 41 | — | — | — | 41 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 14 | 1 | 8 | 43 | 8 | 16 | 7 | 52 | — | — | — | 6 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 24. Mai 1870. | Waizen | 3 | 143 | 146 | 140 | 6 | 18 | 21 | 17 | 5 | 16 | — | — | 41 | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 12 | 18 | 11 | 46 | 11 | 30 | — | 14 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 8 | 24 | 8 | 3 | 7 | 45 | — | 13 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 23. Mai 1870. | Waizen | — | 101 | 101 | 101 | — | 18 | 44 | 18 | 20 | 17 | 47 | — | — | — | 14 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 9 | 36 | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 24. Mai 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 12 | 42 | 12 | 22 | 12 | 15 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5 | 29 | 34 | 34 | — | 8 | 36 | 8 | 7 | 6 | 42 | — | — | — | 23 |
| Pfeffenhausen. | Vom 23. Mai 1870. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 18 | — | 17 | 3 | 16 | 30 | — | 33 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 21. Mai 1870. | Waizen | 310 | 923 | 1233 | 1026 | 207 | 18 | 55 | 18 | 9 | 16 | 30 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 300 | 300 | 300 | — | 12 | 38 | 12 | 30 | 12 | 19 | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | 73 | 113 | 186 | 135 | 51 | 10 | 57 | 10 | 28 | 9 | 13 | — | 1 | — | — |
| | | Haber | — | 133 | 133 | 131 | 2 | 8 | 22 | 8 | 5 | 7 | 44 | — | — | — | 13 |
| Vilshofen. | Vom 25. Mai 1870. | Waizen | 71 | 87 | 158 | 158 | — | 18 | 49 | 18 | 6 | 17 | 8 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 12 | 12 | 12 | 7 | 12 | 4 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 9 | — | 9 | 6 | 3 | 8 | 12 | 8 | 6 | 8 | — | — | — | — | 27 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 43. Landshut, Mittwoch den 1. Juni 1870.

Inhalt

Den Beginn der III. im Jahre 1870 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung im Kreise Niederbayern. — Oberpolizeiliche Vorschriften über Behandlung und Beaufsichtigung der Arbeiter beim Eisenbahnbau. — Die Herstellung summarischer Uebersichten über die Ergebnisse der jährlichen Cultusstiftungsrechnungen. — Den einjährigen Freiwilligendienst. — Den Vollzug des Gesetzes über das Wehrgeld, hier Portofreiheit bei Versendung des Wehrgeldes. — Die Erledigung von Freiplätzen im k. Erziehungs-Institute für arme krüppelhafte Knaben in München. — Veranstaltung einer Verloosung von Vieh, landwirthschaftlichen Geräthen und Gewerbserzeugnissen in Dinkelsbühl. — Strafverfahren gegen Georg Stahl, Dienstknecht von Loitzendorf, wegen Körperverletzung. — Erledigung der Pfarrei Emtmannsberg. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 422.

Den Beginn der III. im Jahre 1870 abzuhaltenden Schwurgerichts-Sitzung im Kreise Niederbayern betreffend.

### Das Präsidium

des

kgl. bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 23. präs. 26. Mai l. Js. die Eröffnung der III. für den Kreis Niederbayern im Jahre 1870 zu Straubing abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf

Montag den 25. Juli 1870

festgesetzt, zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des kgl. Appellationsgerichts von Niederbayern, Joseph Miller, und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts Straubing, Otto Wolf, ernannt wurde.

Paßau, den 27. Mai 1870.

v. Steyrer, Präsident.

Ad Num. 9920.

### Bekanntmachung.

Oberpolizeiliche Vorschriften über Behandlung und Beaufsichtigung der Arbeiter beim Eisenbahnbau betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da der Bau neuer Eisenbahnen in mehreren Regierungsbezirken begonnen hat oder in Aussicht steht, haben die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten und der Verwaltungsrath der bayerischen Ostbahnen den Antrag gestellt, daß auf Grund des Artikel 35 des Polizeistrafgesetzbuches zum Artikel 76 dieses Gesetzbuches aus Anlaß der Ansammlung größerer Menschenmassen bei Eisenbahnbauten oberpolizeiliche Vorschriften in sämmtlichen Regierungsbezirken gleichmäßig erlassen werden möchten.

Die k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, hat schon am 21. Juli 1863 solche oberpolizeiliche Vorschriften erlassen, welche sich bisher als zweckmäßig bewährt haben.

Auf den Grund ergangener höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 21. laufenden Monats werden daher

diese Vorschriften im nachfolgenden Abdrucke mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselben und zwar §§. 1—21 fortan auch für den Umfang des Regierungsbezirkes Niederbayern in gleichmäßig verbindender Weise als oberpolizeiliche Vorschriften zu gelten und mit dem Tage gegenwärtiger Verkündung im Kreisamtsblatte in Wirksamkeit zu treten haben.

Soferne die Ortspolizeibehörden, namentlich in größeren Städten, daneben zur Ergänzung noch besondere mit diesen Vorschriften im Einklange stehende ortspolizeiliche Vorschriften oder die Eisenbahn-Verwaltungen besondere dienstliche Vorschriften zu erlassen für nöthig erachten sollten, bleibt ihnen dies selbstverständlich vorbehalten.

Landshut, den 27. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 5039.

## Oberpolizeiliche Vorschriften
aus
Anlaß der Ansammlung größerer Menschenmassen bei Gelegenheit der Eisenbahnbauten im Regierungsbezirke Oberbayern.

Auf Grund des Art. 35 des Polizei-Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 werden für den Regierungsbezirk Oberbayern zu Art. 76 des Polizei-Strafgesetzbuches aus Anlaß der Ansammlung größerer Menschenmassen bei Gelegenheit des Eisenbahnbaues nachfolgende oberpolizeiliche Vorschriften erlassen und zur Darnachachtung bekannt gemacht.

### I. Allgemeine Vorschriften.

§. 1.

Jeder arbeitsfähige Inländer sowohl wie Ausländer, welcher gesund, mit der nothdürftigen Kleidung, sowie mit der den bestehenden Paßverordnungen entsprechenden polizeilichen Legitimation, insbesondere Paß, Heimatsschein, Dienstboten- oder Arbeitsbuch, Urlaubspaß, versehen ist, wird als Arbeiter bei dem Bahnbaue zu Arbeiten zugelassen. — Für solche Individuen, welche in dem nämlichen Distriktspolizeibezirke arbeiten, in welchem sie heimatsberechtigt sind, genügt ein Vorweis der Ortspolizei.

§. 2.

Ausgeschlossen jedoch werden Leute, welche in Folge richterlichen Urtheils von der Distriktspolizeibehörde ihrer Heimat unter Polizei-Aufsicht mit den in Art. 38 Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 ausgesprochenen Folgen gestellt sind.

§. 3.

Die werktagsschulpflichtige Jugend ist unbedingt ausgeschlossen.

§. 4.

Jeder, der Arbeit sucht, hat sich bei dem Baubeamten, Akkordanten, oder mit der Aufnahme von Arbeitern betrauten Baubediensteten zu melden, und demselben seine polizeiliche Legitimation vorzuzeigen.

Wird der Arbeiter angenommen, so erhält er eine, jedoch nur eine auf den folgenden, wenn aber ein Sonn- oder Feiertag dazwischen fällt, auf die zwei folgenden Tage giltige Aufnahmskarte, mit welcher er sich an demselben, längstens aber an dem folgenden Tage bei dem k. Bezirksarzte, oder dessen hiezu bestimmten Stellvertreter zur Untersuchung seines körperlichen und Gesundheitszustandes zu melden hat, deren Resultat dieser auf die Rückseite der Aufnahmskarte bestätigen wird.

Hierauf hat sich der Arbeiter sofort bei der einschlägigen Distriktspolizeibehörde zu melden, hier die also bestätigte Aufnahmskarte, sowie seine in Händen habende Legitimation zu übergeben, und seine Herberge zu benennen. Wenn seiner Annahme ein Hinderniß nicht im Wege steht, so erhält er eine mit dem Stempel

der einschlägigen Eisenbahnbau-Sektion versehene polizeiliche Aufenthaltskarte unter Siegelung und Fertigung der Distriktspolizeibehörde. — Bis zur wirklichen Behändigung der eigentlichen Aufenthaltskarte dient die mit Vormerk versehene Aufnahmskarte als Legitimation.

§. 5.

Mit der Aufenthaltskarte hat sich der Arbeiter längstens am darauffolgenden Tage bei dem Akkordanten und beziehungsweise dem Bauführer zu melden, welcher die Aufenthaltskarte in sein Arbeiterregister einträgt. Der Eintrag ist auf der Rückseite der Aufenthaltskarte durch Beisetzung der Nummer des Registers und Unterschrift des Eintragenden vorzumerken. Aufenthaltskarten, welche diese Vormerkungen nicht an sich tragen, sind als ungiltig zu betrachten, daher den Besitzern abzunehmen, diese selbst aber gehörigen Orts zur Anzeige zu bringen.

§. 6.

So wie kein Bauunternehmer einen Arbeiter ohne Vorzeigung dieser Aufenthaltskarte beschäftigen darf, so ist es auch den Arbeitern verboten, dieselben zu verpfänden oder an einen Dritten zu überlassen; es ist vielmehr jeder Arbeiter gehalten, die Aufenthaltskarte beständig bei sich zu führen und solche jedem Eisenbahnbaubedienfteten sowohl, sowie jedem Polizeibedienfteten, — Gerichtsdiener, Polizeisoldaten, der k. Gendarmerie — dann den Gemeinde-Vorstehern auf Verlangen vorzuzeigen.

§. 7.

Durch Forderung und Empfang einer Aufnahmskarte verpflichtet sich jeder Arbeiter, wenigstens vier Wochen bei dem Akkordanten oder dem Bauführer in Arbeit zu bleiben, der ihn als Arbeiter aufgenommen hatte. Dem Bauführer oder Akkordanten steht es jedoch frei, einen nicht brauchbar befundenen Arbeiter in den ersten drei Arbeitstagen nach der Annahme wieder zu entlassen. Ebenso kann der Arbeiter auch dann früher entlassen werden, wenn die Arbeiten eingestellt werden, oder zu Ende gehen, oder der Arbeiter seine Schuldigkeit nicht thut.

§. 8.

Die Arbeitszeit für alle im Taglohn beschäftigten Arbeiter wird für die einzelnen Monate von der Bauverwaltung resp. vom Bauunternehmer festgesetzt, und ist für die Mittagsruhe die Stunde von 11—12 Uhr, oder von 12—1 Uhr bestimmt. Eine etwaige weitere Zwischenzeit richtet sich nach örtlicher Umgebung. — Sowie die Akkordarbeiter ihre Arbeiten früher beginnen und später endigen dürfen, so sind auch die Taglohnarbeiter gehalten, in dringenden Fällen gegen erhöhten Taglohn außer den oben bestimmten Arbeitsstunden zu arbeiten.

§. 9.

Die Taglohnsarbeiter müssen, wenn es verlangt wird, eine halbe Viertelstunde vor der bestimmten Arbeitszeit auf dem Bauplatze zum Verlesen sich einfinden, und dürfen nur während der Mittagsstunde, nicht aber — Erkrankungsfälle allein ausgenommen — während der etwaigen Zwischenzeit, oder während der Arbeit, oder vor dem Schlusse der Arbeitsstunden, welchem entweder ein zweites Verlesen oder ein Feierabendzeichen vorausgeht, sich vom Bauplatze entfernen.

§. 10.

Unentschuldigte Entfernung von Eisenbahnarbeitern während der Arbeitszeit von den Arbeitsplätzen überhaupt, oder Wegbleiben derselben von der Arbeit ist verboten.

§. 11.

Den Herberggebern ist untersagt, Arbeiter und Arbeiterinen gleichzeitig zusammen in Einem Lokal in Herberge zu nehmen, mit Ausnahme ganzer Familien.

§. 12.

Will ein Arbeiter seine Herberge verändern, so hat er sich mit seiner Aufenthaltskarte bei der Distrikts-

verwaltungsbehörde zu melden, welche, wenn sie die Genehmigung ertheilt, solches auf der Aufenthaltskarte bestätigt, worauf der Arbeiter diese Erlaubniß seinem Arbeitsgeber zur Vormerkung vorzuzeigen, und dieser solches durch Namensunterschrift zu bescheinigen hat.

§. 13.

Jeder Arbeiter, er mag im Taglohn oder Unterakkorde arbeiten, er mag an der Bahnlinie wohnen oder nicht, hat sich von seinem Wochenverdienste einen Abzug von vier Kreuzern gefallen zu lassen. Gegen Errichtung dieses Beitrages wird jeder Arbeiter, welcher erkrankt oder beschädigt und dadurch arbeitsunfähig wird, in die betreffende Heilanstalt aufgenommen und erforderlichen Falles transportirt werden: jedenfalls aber in derselben die nothwendige Pflege und Heilung in so lange finden, bis derselbe als geheilt entlassen werden kann, oder bis die Entlassung nach Maßgabe des mit der betreffenden Heilanstalt getroffenen Uebereinkommens gerechtfertigt ist. Der Spitalbeitrag von vier Kreuzern in der Woche muß von jedem Arbeiter bezahlt werden, auch wenn er nur einen, zwei oder mehrere Tage in der Woche gearbeitet hat. Nur beim Arbeits-Eintritt oder Austritt gilt die Bestimmung, daß für einen oder zwei Tage 1 kr., für drei Tage 2 kr., für vier oder fünf Tage 3 kr. vom Arbeiter zu zahlen sind.

§. 14.

Die Akkordanten sind gehalten, alle Vorkehrungen und Sicherheitsmaßregeln zu treffen, welche nach Anordnung der Polizeibehörden im Benehmen mit der einschlägigen Eisenbahnbau-Sektion oder von der Bauverwaltung allein zur Vermeidung von Unglücksfällen nothwendig erachtet werden, wohin auch die Errichtung der erforderlichen Verbots- und Warnungstafeln gehört. Die Arbeiter dagegen sind gehalten, bei Vermeidung augenblicklicher Entlassung, den beßfallsigen Befehlen des Baupersonals sowohl, als der Bauunternehmer und ihrer Aufseher unbedingt Gehorsam und pünktlichste Folge zu leisten. — Insbesondere ist die Unterminirung der Erdwände zur Gewinnung des Füllmaterials und zum Behufe von Abträgen verboten, und sind beim Sprengen von Felsen ausschließend kupferne Zündnadeln oder Sicherheitszünder anzuwenden. Die Akkordanten sind für den pünktlichen Vollzug dieser Anordnungen verantwortlich.

§. 15.

Alle Arbeiter sind gehalten, den Anordnungen der Akkordanten und ihrer Aufseher, beziehungsweise der Bauführer, pünktlichen Gehorsam zu leisten, und sich sowohl gegen diese und das sonstige Baupersonal als auch gegen alle fremden Personen stets höflich und anständig zu benehmen. Das s. g. Schnüren der Bauhandwerker ist strengstens untersagt.

§. 16.

Der gewerbsmäßige Verkauf von Eßwaaren und Getränken auf den Bauplätzen ohne Bewilligung der Gewerbspolizeibehörde ist verboten. Marketendereien werden mit Bewilligung der Gewerbspolizeibehörde nach vorgängigem Benehmen mit der Bauverwaltung immer nur auf Ruf und Widerruf und nur auf solchen Bauplätzen gestattet, von welchen die dem Bedürfnisse entsprechenden Schenken zu weit entfernt sind. Das mit Fertigung der Ortspolizeibehörde versehene Preisverzeichniß muß in jeder Marketenderei angeheftet sein. — Den Arbeitern ist gestattet, ihren täglichen Viktualienbedarf mit auf die Bauplätze zu bringen, wie es ihnen auch erlaubt ist, sich zur Erlangung einer guten Mittagskost größere Menagen zu bilden. Die Bauunternehmer selbst sind aber gehalten, dafür zu sorgen, daß auf den Bauplätzen immer gutes Trinkwasser in einer der Arbeiterzahl entsprechenden Menge vorhanden ist.

§. 17.

Will ein gesunder Arbeiter seine Entlassung nehmen, so hat er dieß am Feierabend des vorletzten Werktages der Arbeitswoche gebührenden Orts anzuzeigen

und sich gleichzeitig darüber auszuweisen, daß er dem Marketender nichts mehr schulde, was auch dann zu geschehen hat, wenn der Arbeiter ohne seinen Willen die Entlassung erhält.

Die erfolgte Entlassung und (diese mag vom Arbeiter genommen werden oder ihm gegen seinen Willen gegeben sein) deren Grund ist auf der Rückseite der Aufenthaltskarte getreulich zu bezeichnen, und der Arbeiter anzuweisen, sich längstens am darauffolgenden Tage bei der einschlägigen Polizeibehörde zu melden und derselben neben der Aufenthaltskarte zugleich ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde seines letzten Herbergsortes darüber vorzulegen, daß er an seinen Quartiergeber nichts mehr schulde, welches gleichfalls auf der Rückseite der Aufenthaltskarte beigesetzt werden kann. Steht dem Abgange des Arbeiters ein polizeiliches Hinderniß nicht im Wege, so erhält derselbe von der betreffenden Polizeibehörde gegen Uebergabe seiner Karte seine deponirte Legitimation mit Bestätigung der Arbeit versehen und mit pflichtmäßiger Beisetzung der Ursache der Entlassung zurück.

## II. Besondere Vorschriften für die Regiearbeiter.

Außer vorstehenden auch auf die Regiearbeiter anwendbaren Vorschriften werden für letztere noch folgende besondere Bestimmungen getroffen:

### §. 18.

Wer beim Beginne der Arbeiten nicht gegenwärtig ist, hat nach Umständen einen Lohnabzug im Betrage eines viertels, halben oder ganzen Taglohnes zu gewärtigen.

### §. 19.

Die Arbeiter, welche Geräthschaften und Werkzeuge empfangen, haben für dieselben zu haften, Verluste müssen daher sogleich betreffenden Orts angezeigt werden, damit deren Veranlassung erhoben und festgestellt werden kann, außerdem der Abgang vom Arbeiter unbedingt ersetzt werden muß. Werden solche Gegenstände durch Ungeschicklichkeit oder Muthwillen eines Arbeiters verdorben, so wird derselbe jedenfalls durch Taglohnsabzug zum Ersatze angehalten.

## III. Schluß-Bestimmungen.

### §. 20.

Die Distriktspolizeibehörden sind ermächtigt, die denselben in den §§. 4, 12 und 17 übertragenen Geschäfte den einschlägigen Ortspolizeibehörden — vorbehaltlich der bestehenden paßpolizeilichen Vorschriften — zu überlassen.

### §. 21.

Die Uebertretung oder Nichtbefolgung der §§. 4, 5, 6, 10, 11, 12, 14, 15 und 16 vorstehender Vorschriften zieht die in Art. 76 des Polizei-Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 vorgeschriebenen Strafen nach sich.

### §. 22.

Die Regierungs-Ausschreibung vom 2. Dezember 1852 Nr. 7254 Beilage zu Nr. 70 des Kreis-Intelligenzblattes vom Jahre 1852 wird hiemit aufgehoben.

München, den 21. Juli 1863.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei dienstl. Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten:
von Herman, I. Director.

Bitthum.

---

Ad Num. 10044.

## An die k. Bezirksämter in Niederbayern.

Die Herstellung summarischer Uebersichten über die Ergebnisse der jährlichen Cultusstiftungsrechnungen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom

23. d. Mts. wird nachstehend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 28. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 4320.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Auf die berichtliche Anfrage vom 18. l. Mts. bezeichneten Betreffs wird der k. Regierung, K. d. J., eröffnet, daß ferner die Herstellung summarischer Uebersichten über die Ergebnisse der jährlichen Cultusstiftungs-Rechnungen nicht für nothwendig erachtet werde und demnach hievon Umgang zu nehmen sei, wonach das Weitere zu verfügen ist.

München, den 23. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Lutz.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: an dessen Statt der Ministerialrath Frhr. v. Hermann.

---

Ad Num. 9812.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Den einjährigen Freiwilligendienst betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund ergangener höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 18. dß. wird den vorgenannten Behörden die von dem königl. Kriegsministerium an sämmtliche unmittelbar berichtende Militär-Stellen erlassene Verfügung vom 13. dß. im nachfolgenden Abdrucke zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Landshut, den 29. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 5733.

### Kriegs-Ministerium.

Es ist Veranlassung gegeben, unter Hinweisung auf §. 10 lit. b der Instruktion für die ärztliche Untersuchung der Wehrpflichtigen vom 20. Februar 1868 Nachstehendes zu bestimmen:

In allen Fällen, wo ein zum einjährigen Freiwilligendienste sich Anmeldender von der einschlägigen Militär-Sanitäts-Commission zu der von ihm gewählten Waffengattung für untauglich erklärt wird, ist in dem betreffenden ärztlichen Zeugnisse gleichzeitig ganz bestimmt auszusprechen, ob derselbe allenfalls zu einer oder mehreren anderen Waffengatungen, und zu welchen — oder ob er überhaupt zu keiner tauglich ist.

Diese sanitätscommissionellen Aussprüche sind nach §. 45 lit. c der allerhöchsten Verordnung vom 14. Februar 1868 „den einjährigen Freiwilligendienst betreffend", Verordnungsblatt Nr. 6, auf dem vom Gesuchsteller vorgelegten Studien- und beziehungsweise Prüfungs-Zeugnisse amtlich vorzumerken.

Wenn nun auch eine solche Vormerkung respective Tauglichkeits-Erklärung zu einer anderen Waffe für die sodann neu gewählte Heeresabtheilung bezüglich der unbedingten Annahme des sich Anmeldenden nicht bindend sein kann, da bei der dortselbst jedenfalls zu veranlassenden wiederholten sanitätscommissionellen Untersuchung Gebrechen und Fehler sich vorfinden können, welche in der Zwischenzeit entweder erworben wurde, oder sich zu höherem Grade ausgebildet haben mögn

licher Weise auch bei der erstmaligen ärztlichen Untersuchung nicht hinlänglich gewürdigt wurden, so wird doch gewärtigt, daß diese erstmaligen Untersuchungen mit größter Gewissenhaftigkeit und genauester Beobachtung der durch Eingangs genannte Instruktion vom 20. Februar 1868 gegebenen Bestimmungen vorgenommen und hierauf nur solche Aussprüche gefällt werden, welche die Betreffenden möglichst vor einer Zurückweisung bei der auf Grund des ärztlichen Gutachtens neu gewählten Waffe zu sichern geeignet sind.

München, den 13. Mai 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Freiherr von Pranckh.

An sämmtliche unmittelbar berichtende Stellen ergangen. Betreff wie vor.

Durch den Minister: der General-Sekretär, v. Gönner.

---

**Ad Num. 8659.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Den Vollzug des Gesetzes über das Wehrgeld, hier Portofreiheit bei Versendung des Wehrgeldes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzug eines höchsten Auftrages des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 5. dß. wird den obengenannten Behörden nachstehender Abdruck der von dem k. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten an die Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten, Postabtheilung, ergangenen Entschließung vom 29. April d. Js. Nr. 5153 zur Kenntnißnahme und geeigneten Verständigung der Gemeindsbehörden mitgetheilt.

Landshut, den 26. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. **Ad Num. 4614.**

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Zur Beseitigung der Anstände, welche sich bezüglich der Behandlung von mit der Post versendeten Wehrgeldern ergeben haben, wird die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten mit Rücksicht auf die Bestimmungen in Art. 6, 12 und 15 des Wehrgeldgesetzes vom 29. April 1869 ermächtigt, Wehrgeld-Beträge, welche die Gemeindebehörden unter sich oder an die k. Bezirksämter zu versenden und beziehungsweise an die k. Rentämter abzuliefern haben, unter der Voraussetzung portofrei zu belassen, daß die bezüglichen Sendungen

1) die nach §. 2 der allerh. V. O. vom 23. Juni 1829 erforderlichen äußeren Merkmale einer portofreien Dienstsache tragen, und
2) auf der Adresse die Eigenschaft der Gelder durch Beisetzung der Bezeichnung „Wehrgelder" erkennen lassen.

Hienach ist das Weitere anzuordnen.

München, den 29. April 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten, Post-Abtheilung. Betr. wie vor.

v. Cetto.

---

**Ad Num. 9737.**

Die Erledigung von Freiplätzen im k. Erziehungs-Institute für arme krüppelhafte Knaben in München betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachträglich zur Regierungs-Ausschreibung vom 24. d. Mts. bez. Betr. — Kr.-A.-Bl. S. 733 — wird bekannt gegeben, daß sich pro 1870/71 auch 3 Freiplätze aus königl. Fonds im kgl. Erziehungs-Institut für krüppelhafte Knaben in München eröffnen.

Die Bewerber um diese Freiplätze haben sich gleichfalls nach den in der erwähnten Ausschreibung gegebenen Direktiven zu richten.

Landshut, den 28. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 9922.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Veranstaltung einer Verloosung von Vieh, landwirthschaftlichen Geräthen und Gewerbserzeugnissen in Dinkelsbühl betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf das Ausschreiben vom 26. März v. Js. rubr. Betr. (Kr.-A.-Bl. S. 402) wird bekannt gegeben, daß durch höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 18. März ds. Jrs. Nr. 2547 dem Stadtmagistrate Dinkelsbühl die Bewilligung zur Veranstaltung einer Verloosung von Vieh, landwirthschaftlichen Geräthen und Gewerbs-Erzeugnissen gleichwie im Vorjahre ertheilt wurde.

Landshut, den 25. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Edictalladung.**

Strafverfahren gegen Georg Stahl, Dienstknecht von Loitzendorf, wegen Körperverletzung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Appellationsgericht von Niederbayern hat unterm 30. April l. Js. gegen Georg Stahl, 23 Jahre alt, ledigen Bauerssohn von Loitzendorf, kgl. Ldg. Mitterfels:

a. wegen Verbrechens der Körperverletzung, verübt am 3. Oktober 1869 Nachts zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Wege von Loitzendorf nach Untermannbach an dem Bauern Joseph Zistler von dort, und

b. wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt am 26. Jänner 1870 in der s. g. Kriegerbauernberg-Waldung bei Obermannbach, Landg. Mitterfels, an dem Dienstknechte Jakob Gruber von Loitzendorf,

in Anwendung der Art. 4 Ziffer 2 Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes vom 16. Mai 1868 Art. 6 des allegirten Gesetzes und Art. 242 des Str.-G.-B. Art. 31 Abs. 1 des Einf.-Ges. vom J. 1861, des Art. 52 und 277 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt und die Ediktalladung des Angeklagten verordnet.

Demgemäß wird in Anwendung des Art. 278 des Str.-Pr.-G. vom 10. November 1848 Georg Stahl aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem k. Bezirksgerichte Straubing, woselbst das Schwurgericht gehalten wird, zu erscheinen und sich wegen der ihm zur Last gelegten obenbezeichneten strafbaren Handlungen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren, und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Straubing, 26. Mai 1870.

Königlicher Schwurgerichtshof von Niederbayern.

Abt, Appell-Rath.

---

Ad Num. 1597.

Erledigung der Pfarrei Emtmannsberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Todesfall erledigte protestantische Pfarrei Emtmannsberg, Dekanats Bayreuth, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 768 fl. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 19. Mai 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich unterm 17. Mai l. Js. Allergnädigst bewogen gefunden, den bisherigen Studienlehrer an der Studienanstalt Paßau Peter Wild zum Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Amberg zu befördern und zum Studienlehrer an der Studienanstalt Paßau den bisherigen Stiftsvicar und Studienlehrer an der aula scholastica zu Regensburg Priester Joseph Eidenschink in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 44. Landshut, Sonnabend den 4. Juni 1870.

Inhalt:

Die medizinische Staatsprüfung pro 1870. — Den Vollzug des Art. 37 des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869. — Den Vollzug des Art. 13 des Feuerversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852, hier die Zulässigkeit der Versicherung eines Gebäudes mit Ausschluß der Fundamente desselben. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Bodenmais. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Kirchdorf am Inn. — Die Erledigung des Inkurat-Beneziums Zeitlarn. — Die Erledigung der Hauptlehrerstelle an der katholischen Präparandenschule in Speyer. — Die erledigte II. Pfarrstelle in Weissenstadt. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 10286.

### An die k. Bezirksärzte und Candidaten der Medizin in Niederbayern.

Die medizinische Staatsprüfung pro 1870 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem Herannahen des durch §. 44 der allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1858, „das Studium der Medizin betreffend," festgesetzten Termines für Einreichung der Gesuche um Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung pro 1870 werden die betheiligten Candidaten der Medizin aus Niederbayern auf die bezüglichen Vorschriften mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß die beßfallsigen Gesuche bis

längstens 20. Juli laufenden Jahres

bei dem königl. Staatsministerium des Innern einzureichen sind, und daß Gesuche, welche entweder erst nach dem angegebenen Tage einkommen, oder nicht mit den vorschriftsmäßigen Belegen versehen sind, eine Berücksichtigung für die im laufenden Jahre stattfindende Prüfung nicht finden können.

Den Admissionsgesuchen ist nach §. 43 der angeführten allerhöchsten Verordnung beizulegen:

1) Der Nachweis über die mit Erfolg bestandene Fakultäts-Prüfung, und die Erlangung des medizinischen Doktorgrades,

2) der Nachweis über das mit Fleiß und untadelhaftem Betragen vorschriftsmäßig erfüllte praktische Jahr.

Jene Candidaten der Medizin, welche das letztere zum Besuche einer Universität und der klinischen Universitätsanstalten benützt haben, haben sich hierüber

durch Vorlage der betreffenden Universitäts-Zeugnisse, dann eines Leumundszeugnisses auszuweisen.

Diejenigen Prüfungs-Candidaten aber, welchen gestattet worden ist, das praktische Jahr ganz oder theilweise als Assistenten an Kranken- oder sonstigen Heilanstalten, oder als Praktikanten bei einem Gerichts- oder praktischen Arzte zuzubringen, haben das betreffende Genehmigungs-Rescript, dann ein von dem Vorstande der bezüglichen Anstalt und beziehungsweise von dem betreffenden Gerichts- oder praktischen Arzte auszustellendes und im letzteren Falle von dem einschlägigen Physikate zu bestätigendes Zeugniß über ihre daselbst genommene Praxis nebst einem polizeilichen Leumunds-Zeugnisse vorzulegen.

3) Außerdem haben die einzelnen Gesuchsteller in ihren Eingaben speziell anzugeben,

a. Jahr und Tag, dann Ort ihrer Geburt,
b. ihre Religion und beziehungsweise Confession,
c. ihren dermaligen Heimathsort,
d. endlich denjenigen Ort, an welchen denselben die erfolgende Entschließung über ihre Zulassung zur Prüfung zugestellt werden kann.

Zugleich wird die unterm 15. August 1862 im Kreis-Amtsblatte (Nr. 75 S. 1439) ausgeschriebene Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern beider Abtheilungen vom 5. August 1862 durch wiederholten Abdruck in Erinnerung gebracht.

Landshut, den 2. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 14538.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerien des Innern beider Abtheilungen.

Im §. 40 der Allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1858, das Studium der Medizin betreffend, ist bestimmt, daß die Candidaten der Medizin nach bestandener Fakultätsprüfung durch eine mindestens einjährige praktische Ausbildung sich für die Staatsprüfung zu befähigen haben, und daß sie dieses Jahr zum Besuche der Vorlesungen über gerichtliche Medizin, medizinische Polizei, Psychiatrie und Thierheilkunde, wenn sie dieselben noch nicht gehört haben, sowie der klinischen Universitätsanstalten als Praktikanten benützen, und hiemit auch das Studium entsprechender Spezialfächer — der Kinder-, Augen-, syphilitischer s. a. Krankheiten in gehörige Verbindung bringen sollen.

Mit den Gesuchen um die Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung bringen nun aber mehrfach Candidaten, welche während des fraglichen Jahres nicht als Assistenten einer Kranken- oder Irrenanstalt, oder als Praktikanten bei Gerichts- oder inländischen praktischen Aerzten nach erhaltener Genehmigung sich fortbilden, nur den Nachweis bei, daß sie während des ganzen Jahres nur auf eine Spezial-Klinik, z. B. chirurgische oder jedes der beiden Semester auf je ein klinisches Fach, oder auf die Vorlesungen über ein Spezialfach inscribirt waren.

Da ein solches Verfahren den Intentionen und dem Wortlaute der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Verordnung nicht entspricht, so sehen sich die unterzeichneten k. Staatsministerien veranlaßt, den Candidaten der Medizin hiedurch zu eröffnen, daß fortan Gesuche um die Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung zurückgewiesen werden, wenn denselben nicht für jedes an einer Universität für die praktische Ausbildung zugebrachtes Semester der Nachweis über den Besuch der Vorlesungen über wenigstens Eines der im §. 40 der Allerhöchsten Verordnung bezeichneten Haupt- oder Spezialfächer, und zugleich über Benützung der klinischen Universitätsanstalten beigefügt ist.

München, den 5. August 1862.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Neumayr. v. Fischer.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: an dessen Statt der Ministerialrath (gez.) v. Dillis.

Ad Num. 9520.

An ſämmtliche Diſtrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.

Den Vollzug des Art. 37 des Geſetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Nachſtehend folgt Abdruck der von dem k. Staats-Miniſterium des Innern unterm 14. d. Mts. im bezeichneten Betreffe ergangenen Vollzugsvorſchrift ſammt Beilagen zur Kenntniß und genaueſten Darnachachtung.

Landshut, den 29. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Abweſenheit des k. Regierungs-Präſidenten.

Kaiſenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 4849.

Königreich Bayern.

Staatsminiſterium des Innern.

Zum Vollzuge des Art. 37 Abſ. V des Geſetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 ergeht im Einverſtändniſſe mit dem k. Staats-Miniſterium des Handels und der öffentlichen Arbeiten folgende Entſchließung:

I. Die Armenpflegſchaftsräthe haben alljährlich bis längſtens 1. Oktober eine unter Beachtung der nachſtehenden Direktiven nach dem beiliegenden Formulare A gefertigte Uebrſicht ohne weiteren Vorlagebericht an die ihnen unmittelbar vorgeſetzte Behörde einzuſenden.

1. a. Unter die Rubrik 2 der Tabelle gehören alle ganz oder theilweiſe arbeitsunfähigen Perſonen, welche zur Friſtung des Lebens oder zur Erziehung eine längere Zeit dauernde beziehungsweiſe regelmäßig wiederkehrende öffentliche Armenunterſtützung genießen, alſo insbeſondere auch diejenigen jugendlichen Perſonen, für deren Erziehung und Ausbildung die öffentliche Armenpflege Sorge trägt und zwar ohne Rückſicht darauf, ob dieſe Fürſorge lediglich in der dauernden Befreiung vom Schulgelde oder in der Bezahlung der Erziehungs- und Lehrkoſten überhaupt beſteht. Außerdem gehören unter dieſe Rubrik die auf längere Zeit in einer Irrenanſtalt untergebrachten geiſteskranken Armen.

b. Wird die Unterſtützung einem Familienhaupte, welches für mehrere Familienglieder zu ſorgen hat, gewährt, ſo ſind ſämmtliche Familienglieder, welche mittelbar an der Unterſtützung theilhaben, unter die Zahl der Unterſtützten aufzunehmen. Wenn alſo z. B. eine Mutter mit drei Kindern, für deren Ernährung ſie zu ſorgen hat, regelmäßige Unterſtützung bezieht, ſo iſt dieſe Unterſtützung als an 4 Köpfe verabreicht zu erachten und es ſind daher ſtatt einer Perſon vier Perſonen bei der Ausfüllung der Rubrik 2 in Anſatz zu bringen.

2. Unter die Rubrik 3 „Vorübergehend unterſtützte ganz oder theilweiſe Arbeitsunfähige" gehören alle Perſonen, welche, ohne regelmäßige Unterſtützung zu genießen, wegen augenblicklicher Bedrängniß oder Krankheit vorübergehende Unterſtützung oder Krankenhilfe erhalten; alſo auch Perſonen, welche im geſunden Zuſtande vollkommen arbeitsfähig ſind, aber wegen Krankheit vorübergehend zu den Arbeitsunfähigen zählen und deßhalb nach Art. 10 Abſ. II Ziff. 2 des Geſetzes unterſtützt werden. Die in einer Irrenanſtalt Untergebrachten gehören, wie bereits oben bemerkt, unter die Rubrik 2.

3. Unter die Rubrik 4 „vorübergehend unterſtützte Arbeitsfähige" gehören alle vollkommen arbeitsfähigen Perſonen, welche entweder auf Grund des Art. 10 Abſ. 3 des Geſetzes wegen dringender Noth und aus Rückſichten auf die öffentliche Sicherheit beziehungsweiſe Sittlichkeit oder gemäß Art. 29 Abſ. II wegen Arbeitsloſigkeit von der Armenpflege unterſtützt werden.

4. Der Inhalt der Rubrik 5 „Gesammtzahl der unterstützten Personen" ergibt sich durch Addition der in den Rubriken 2, 3 und 4 aufgeführten Zahlen.

5. Unter der vorstehend erwähnten Gesammtzahl sind zwar die in den Rubriken 6 und 7 aufzuführenden Kategorien bereits begriffen, es erscheint jedoch von Wichtigkeit, die Leistungen der Armenpflegen für jugendliche Personen besonders kennen zu lernen und es ist deshalb die bezügliche Spezialübersicht (Ziff. 6 und 7) in die Tabelle eingestellt. Unter die Rubrik 6 insbesondere eignen sich alle jugendlichen Personen, welche nicht bloß Schulgeldbefreiung, sondern auch andere Unterstützung z. B. für Nahrung, Kleidung 2c. genießen, also namentlich diejenigen, welche auf Kosten der Gemeinde bei Familien oder in Anstalten oder bei Gewerbtreibenden, von welchen sie auch die Kost erhalten, untergebracht sind, unter die Rubrik 7 aber gehören nur solche Kinder, welche bloß Schulgeldbefreiung und Lehrbücher 2c. empfangen, außerdem aber von ihren Eltern oder sonstigen Personen, sohin nicht auf Kosten der Armenpflege, ernährt und gekleidet werden.

6. In die Rubriken 8 und 9 sind einfach die Abschlüsse der Abtheilung I und II der Armenkassrechnung einzustellen, wobei, wie in allen übrigen Rubriken, lediglich die Gulden vorzutragen sind und zwar in der Art, daß dreißig Kreuzer und darunter außer Ansatz gelassen, höhere Kreuzerbeträge aber als volle Gulden angesetzt werden; die Abschlüsse der Rechnungen über den Localarmenfond oder über besondere Armenanstalten gehören nicht hieher.

7. Um die nur vorschußweise erfolgten Leistungen und in Folge dessen den wirklichen Aufwand der Armenpflegen, sowie die zur Deckung des Defizits erforderlichen Zuschüsse der Gemeindekasse kennen zu lernen, ist die in den Rubriken 10 und 11 enthaltene Spezialübersicht angeordnet, deren Ziffern selbstverständlich auch bereits in dem Rechnungsabschlusse (Rubrik 8 und resp. 9) enthalten sind.

Die Zahl der Rubrik 10 ergibt sich aus dem Abschlusse des Tit. VII, und die Zahl der Rubrik 11 aus dem Abschlusse des Tit. IX Abtheilung I des für die Armenkassarechnung durch die Ministerialentschließung vom Heutigen ad Num. 15480, das Etats- und Rechnungswesen der Armenpflegen in den Landestheilen diesseits des Rheins betreffend, vorgeschriebenen Formulars. In der Rubrik 11 gelangen insbesondere die zum Zwecke der Deckung des Defizits der Armenkasse etwa erhobenen Gemeindeumlagen zum Ausdrucke.

8. Behufs der Ausfüllung der Rubrik 12 haben die Armenpflegschaftsräthe diejenigen Naturalien, welche den Armen unmittelbar von den Gemeindeeinwohnern nach Art. 18 Abs. III des Gesetzes geleistet werden, im Allgemeinen in Geld anzuschlagen und die betreffende Summe in die Tabelle einzustellen.

Naturalleistungen, welche unmittelbar auf Rechnung der Armenkasse erfolgen, z. B. die Verabreichung von Kleidungsstücken oder die Gewährung freier Wohnung im Armenhause sind unter den in der Rubrik 9 angeführten allgemeinen Ausgaben der Armenkasse, in deren Rechnung sie nach dem Rechnungsformulare vorkommen, begriffen, und daher bei Ausfüllung der Rubrik 12 nicht weiter zu berücksichtigen.

9. Der Inhalt der Rubrik 13 ergibt sich aus der Armenfondsrechnung, deren Einsicht dem Armenpflegschaftsrathe nach Art. 33 Abs. III des Gesetzes gestattet ist.

10. In die Rubrik 14 ist die Summe der Krankenkassebeiträge, welche nach Art. 20 des Gesetzes von den Dienstboten 2c. erhoben wurden, einzustellen und zwar ohne Rücksicht darauf, ob jene Beiträge sofort in die Armenkasse oder in eine besondere Krankenanstaltskasse fließen oder an die Distriktskrankenhauskasse abgeliefert werden.

11. Die Rubrik 15 soll eine Uebersicht gewähren über die Zahl und Jahreseinnahmen der (nur in einzelnen Gemeinden vorkommenden) Krankenkassen der Unternehmer bedeutender industrieller oder gewerblicher Anlagen (Art. 21 des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege), in welcher Hinsicht der Armenpflegschaftsrath die entsprechenden Mittheilungen von den Unternehmern verlangen kann und soll.

12. Aus den Rubriken 17—20 sollen sich die Leistungen der in der Gemeinde bestehenden besonderen Wohlthätigkeitsanstalten, Stiftungen und Vereine ergeben. Die Einträge sind summarisch zu machen; wenn also z. B. in einer Gemeinde mehrere Wohlthätigkeitsstiftungen bestehen, so sind dieselben nicht einzeln aufzuführen, sondern es ist lediglich deren Gesammtzahl sowie die Gesammtsumme ihrer Jahresausgaben und ihres Vermögensstandes in die betreffenden Rubriken einzutragen. Das Material für diese Einträge haben die Armenpflegschaftsräthe auf dem in Art. 28 Abs. II und Art. 33 Abs. III des Gesetzes angedeuteten Wege zu beschaffen, wobei übrigens jede Belästigung der Wohlthätigkeitsvereine sowie jede Einmischung in deren Angelegenheiten sorgfältig zu vermeiden ist.

II. Der Inhalt der Uebersichtsanzeigen, welche von den einer Distriktsverwaltungsbehörde untergeordneten Armenpflegschaftsräthen erstattet werden, ist von den k. Bezirksämtern in zwei Tabellen nach den beiliegenden Formularien B und C überzutragen und zwar in der Weise, daß für jede Distriktsgemeinde besondere Tabellen gefertigt werden, in welchen zugleich die Leistungen und Anstalten der betreffenden Distriktsarmenpflege sowie die Verhältnisse der für den ganzen Distrikt bestehenden Wohlthätigkeitsstiftungen und Vereine Aufnahme finden.

In der Rubrik 1 der Tabelle B sind sämmtliche Gemeinden des Distrikts anzuführen, in der Rubrik 1 der Tabelle C aber nur diejenigen, bezüglich deren irgend ein Eintrag veranlaßt erscheint.

Die Tabellen B und C sind entsprechend abzuschließen und bis längstens 1. November an die vorgesetzte Kreisregierung, K. d. J., einzusenden, wobei eine besondere Berichterstattung nur dann zu erfolgen hat, wenn Vorkommnisse von erheblicher Bedeutung oder außerordentliche Leistungen auf dem Gebiete des Armenwesens hiezu Anlaß bieten.

III. Von Seite der k. Kreisregierungen, K. d. J., werden die Uebersichtsanzeigen der unmittelbaren Städte, sowie die Abschlüsse der von den Bezirksämtern erstatteten Anzeigen nach Distriktsgemeinden geordnet, in zwei Tabellen nach den beiliegenden Formularien D und E übertragen und bis längstens 1. Dezember zur Kenntniß des unterzeichneten Staatsministeriums gebracht; auch hiebei hat eine umfassendere Berichterstattung nur zu erfolgen, wenn ein besonderer Anlaß hiezu vorliegt.

IV. Die Uebersichtsanzeigen über den Stand des Armenwesens für das Jahr 1869 sind noch unter Beachtung der früheren Vorschriften zu erstatten.

Hienach hat die k. Regierung das Weitere zu verfügen.

München, den 14. Mai 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

Ad 4849.
Gemeinde N.

# Uebersichts-

über die Geschäftsführung der Armenpflege und den Stand

| Namen der Gemeinde | Zahl der Unterstützten Personen | | | | Spezialübersicht über die Unterstützung jugendlicher Personen | | Abschluß der Armenkassarechnung | | Spezialübersichten über die Einnahmen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Dauernd Unterstützte | Vorübergehend Unterstützte | | Gesammtzahl der unterstützten Personen | welche auf Rechnung der Armenpflege erhalten und erpogen werden | welche bloß Schulgeldbefreiung mit Einschluß der Lehrmittel genießen | Einnahmen | Ausgaben | aus Ersatzleistungen | aus Zuschüssen der Gemeindekasse nach Art. 18 Abs. II des Gesetzes |
| | | ganz oder theilweise Arbeitsunfähige | Arbeitsfähige | | | | fl. | fl. | fl. | fl. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |

Tabelle A.

# Anzeige

des Armenwesens zu N. N. für das Rechnungsjahr 18 . .

| Gelbanschlag der nach Art. 18 Abs. III des Armengesetzes erfolgten turnusweisen Verlösigung oder sonstiger Naturalleistungen von Seite der Einwohner | Stand des rentirenden Grundstockvermögens (Lokalarmenfonds) | Krankenkassen | | | Uebersicht über die in der Gemeinde bestehenden Armenunterstützungs- und Krankenanstalten u. dergl., sowie über die Leistungen der Wohlthätigkeits-Stiftungen und -Vereine | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | I. Summe der von den Dienstboten ꝛc. an die Gemeinde geleisteten Krankenkassebeiträge | II. industrieller oder gewerblicher Unternehmen (Art. 21 des Ges.) Zahl | II. Gesammtsumme der Jahresbeiträge | Kategorien | Zahl | Jahresausgaben | rentirendes Vermögen |
| fl. | fl. | fl. | | fl. | | | fl. | fl. |
| 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. |
| | | | | | a. Pfründehäuser,<br>b. Waisen- und Findelhäuser u. dergl.,<br>c. Armenbeschäftigungs-Anstalten,<br>d. Leihhäuser,<br>e. Hilfskassen,<br>f. Kranken-Anstalten,<br>g. Kleinkinderbewahranstalten,<br>h. Wohlthätigkeits-Stiftungen,<br>i. Wohlthätigkeitsvereine<br>k. Rettungshäuser der freiwilligen Armenpflege. | | | |

Ad 4849.

# Ueber-

über die Leistungen der Lokalarmenpflegen und der Distriktsarmenpflegen, dann über den Stand der

Leistungen der Lokalarmen-

| Namen der unmittelbaren Stadt- resp. Distrikts-Gemeinde | Zahl der unterstützten Personen | | | | Spezialübersicht über die Unterstützung jugendlicher Personen | | Abschluß der Armenkasse-Rechnung | | Spezialübersichten über die Einnahmen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Dauernd Unterstützte | Vorübergehend Unterstützte: ganz oder theilweise Arbeitsunfähige | Vorübergehend Unterstützte: Arbeitsfähige | Gesammtzahl der unterstützten Personen | welche auf Rechnung der Armenpflege erhalten und erogen werden. | welche blos Schulgeldbefreiung mit Einschluß der Lehrmittel genießen | Einnahmen fl. | Ausgaben fl. | aus Erträgnissen | aus Zuflüssen der Gemeindekasse nach Art. 18 Abs. II des Gesetzes fl. | Geldanschlag der nach Art. 18 Abs. III des Armengesetzes erfolgten turnusweisen Verköstigung, oder der sonstigen Naturalleistungen von Seite der Einwohner fl. | Stand des rentirenden Grundstockvermögens (Lokalarmenfonds) fl. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |

Tabelle B.

# ſicht

**Wohlthätigkeits-Stiftungen und -Vereine in der Diſtriktsgemeinde R. für das Rechnungsjahr 18 . .**

| pflegen | | | | Leiſtungen der Diſtriktsarmenpflege | | | | | | | Summariſche Ueberſicht über die in der Diſtriktsgemeinde beſtehenden lokalen und diſtriktiven | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Krankenkaſſen | | | | geſetzliche Diſtriktslaſten | | | | freiwillige Leiſtungen | | | Wohlthätigkeits-Stiftungen | | | Wohlthätigkeits-Vereine | | |
| I. Gemeindliche (Art. 20 des Geſetzes) | | II. induſtrieller oder gewerblicher Unternehmen | | für überbürdete Gemeinden | | für Erhaltung der beſtehenden Wohlthätigkeitsanſtalten | für Abnaiſſirung und Mehrung des Diſtriktsarmenfonds | für Errichtung neuer Wohlthätigkeitsanſtalten | ſonſtige Leiſtungen | Stand des rentirenden Diſtriktsarmenfonds | Zahl | Jahresausgabe | rentirendes Vermögen | Zahl | Jahresausgabe | rentirendes Vermögen |
| Zahl | Geſammtſumme der Jahresbeiträge | Zahl | Geſammtſumme der Jahresbeiträge | Zahl | Summe | | | | | | | | | | | |
| | | | | | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. | | fl. | fl. | | fl. | fl. |
| 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. |

Ad 4849.

# Ueber-

## über die Anstalten und Einrichtungen der Armenpflege

### Lokale Anstalten und Einrichtungen

| Namen der unmittelbaren Stadt- resp. Distrikts-Gemeinde | Pfründehäuser | | | Anstalten für Unterbringung von Waisen-, Findel- und anderen armen Kindern | | | Armenbeschäftigungs-Anstalten | | Leihhäuser | | | Hilfskassen | | | Krankenanstalten | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Ausgaben | rentirendes Vermögen | Zahl | Ausgaben | rentirendes Vermögen | Zahl | Ausgaben | Zahl | Ausgaben | rentirendes Vermögen | Zahl | Ausgaben | rentirendes Vermögen | Zahl | Ausgaben | rentirendes Vermögen |
| | | fl. | fl. | | fl. | fl. | | fl. | | fl. | fl. | | fl. | fl | | fl. | fl. |

Tabelle E.

# ſicht

im Regierungsbezirke N. N. für das Rechnungsjahr 18 . .

| Distriktive Anſtalten und Einrichtungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kleinkinder-Bewahr-Anſtalten | Krankenanſtalten | | | Armenbeſchäftigungs-Anſtalten | | Hülfskaſſen | | | Armenverſorgungs-Anſtalten | | | Anſtalten für verwahrloſte Kinder | | | Lokale oder diſtriktive Rettungshäuſer der freiwilligen Armenpflege | | |
| Zahl | Zahl | Jahresausgabe | rentirendes Vermögen | Zahl | Jahresausgabe | Zahl | Jahresausgabe | rentirendes Vermögen | Zahl | Jahresausgabe | rentirendes Vermögen | Zahl | Jahresausgabe | rentirendes Vermögen | Zahl | Jahresausgabe | rentirendes Vermögen |
| | | fl. | fl. | | fl. | | fl. | fl. | | fl. | fl. | | fl. | fl. | | fl. | fl. |

Ad Num. 10281.

**An die k. Bezirksämter, die unmittelbaren Magistrate und die k. Brandversicherungs-Inspektoren im Regierungsbezirke Niederbayern.**

Den Vollzug des Art. 13 des Feuerversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852, hier die Zulässigkeit der Versicherung eines Gebäudes mit Ausschluß der Fundamente desselben betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem bisher manche Distriktsverwaltungsbehörden der Ansicht waren, es dürfen bei Gebäudeversicherungen für das Ganze, d. i. für den gesammten Ueberbau, die Fundamente und Kellergewölbe nicht außer Betracht gelassen werden, und deßhalb die einschlägigen Bestimmungen nicht allenthalben zum entsprechenden Vollzuge kamen, wird den obengenannten Behörden und Inspektoren nachstehend Abdruck von Ziff. 6 der höchsten Ministerial-Entschließung vom 22. Februar 1865 Nr. 1372, dann von der hiezu durch die Kreis-Regierung von Oberbayern unterm 30. November 1865 ergangenen Entschließung zur Kenntnißnahme, sowie zum gleichmäßigen Vollzuge mitgetheilt.

Landshut, den 30. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 1372.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

2c. 2c.

6) Die Frage, ob die Abschätzungen von Gebäuden behufs ihrer Aufnahme in die Feuerversicherungs-Anstalt die Fundamente des Gebäudes, d. h. jene Theile des Mauerwerkes, welche von allen Seiten von dem Baugrunde eingeschlossen sind, mit in Berücksichtigung gezogen werden dürfen, ist mit Entschließung vom 27. Januar 1853 bejahend entschieden worden. Damit ist jedoch nicht die Verpflichtung ausgesprochen worden, daß die Grundmauern in allen Fällen mit dem übrigen massiven Mauerwerke versichert werden müssen; es steht vielmehr nichts im Wege, bei der Versicherung der Gebäude auf Verlangen des Besitzers die Fundamente auszuscheiden und alsdann in der IV. Rubrik des Grundbuches eine hierauf bezügliche Bemerkung einzutragen.

München, den 22. Februar 1865.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Pfretzschner.

Die Jahresberichte der Brandversicherungs-Inspektoren.

Durch den Minister:
der General-Secretär,
Ministerialrath
Rüßler.

---

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Hinblicke auf Ziff. 6 des höchsten Ministerial-Reskriptes vom 22. Februar 1865, Kr.-A.-Bl. S. 549, ergeht der Auftrag, nicht nur die Schätzer anzuweisen, entweder die Fundamente und allenfalls bestehende Kellergewölbe in Abthl. I der Schätzung aufzunehmen, oder deren Weglassung auf ausdrückliches Verlangen der Besitzer zu constatiren, sondern auch darüber, ob dieselben mitversichert werden sollen oder nicht, den Antragsteller zur Erklärung aufzufordern und bei dem Vollzuge der Versicherung im Grundbuche in der letzten Rubrik je nach dem gestellten Antrage vorzumerken:

„Ganzes mit Fundament (und Keller) oder Ganzes ohne Fundament (und ohne Keller) versichert."

Insoferne sich die Versicherung eines Gebäudes nur auf das Brennbare erstrecken soll, ist selbstverständlich eine weitere Erklärung in der oben angedeuteten Weise nicht erforderlich, jedoch die Versicherungsart „Brennbares" jeder Zeit im Grundbuche genau vorzumerken.

München, den 30. November 1865.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Leberer.

**Ad Num. 9890.**

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Bodenmais betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die katholische Pfarrei **Bodenmais** ist durch die Versetzung ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im k. Bezirksamte Regen, und im Dekanatssprengel Unterviechtach, zählt in 20 Orten 1610 Seelen, hat keine Filiale, eine Schule und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

| | | |
|---|---|---|
| | 1034 fl. 28 kr., | |
| die Lasten in . . . . . | 493 fl. 55 kr., | |
| wonach sich ein Reinertrag von | 540 fl. 33 kr. | |

ergibt.

Die Oekonomie umfaßt 9 Tgw. 25 Dez. Garten-, Acker-, Wies- und Oed-Land; das Pfarrhaus ist Eigenthum der Kirche, welcher auch die Baulast obliegt; Prozesse sind nicht im Laufe; Absente und Ausfitzfristen sind nicht zu entrichten; Auspfarrungsgesuche sind nicht angebracht.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche **binnen 4 Wochen** — von heute an gerechnet — bei jener Kreisregierung, K. d. J., einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 29. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
**Kaisenberg**, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 10120.**

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Kirchdorf am Inn betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Pfarrei **Kirchdorf** am Inn ist durch das erfolgte Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Paßau, im k. Bezirksamte Pfarrkirchen und im Dekanatssprengel Kirchberg am Inn, zählt in 22 Ortschaften 1164 Seelen, hat eine Filiale, zwei Schulen und wurde bisher vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einnahmen bestehen in

| | | |
|---|---|---|
| | 1500 fl. 45 kr., | |
| die Lasten in . . . . . | 516 fl. 41 1/4 kr., | |
| wonach sich ein Reinertrag von | 984 fl. 3 3/4 kr. | |

ergibt.

Das Pfarrwiddum umfaßt 49 Tgw. 86 Dezim. und zwar 28,05 Tgw. Aecker, 15,56 Tgw. Wiesen, 5,72 Tgw. Waldung und 0,53 Tgw. Gebäudefläche.

Zur Bewirthschaftung desselben sind 2 männliche, 2 weibliche Dienstboten, dann 2 Pferde, 8 Kühe und circa 3 Jungrinder nothwendig.

Das Uebernahmskapital ist auf 2000 fl. angeschlagen.

Die Baupflicht haftet an der Pfründe, die zur Zeit mit einem Ausfitzkapitale von 620 fl. 40 kr. belastet ist, welches incl. der Verzinsung mit jährlichen 70 fl. bis zum Jahre 1880/81 getilgt werden muß. Prozesse sind nicht anhängig. Nachdem möglicher Weise die Auspfarrung der Bewohner des Weilers Eggen angestrebt werden wird, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich der künftige Pfarrer von Kirchdorf jede Veränderung im Bestande der dortigen Pfarrei und deren Folgen gefallen zu lassen habe.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Attesten belegten Gesuche **binnen vier Wochen** — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 30. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
**Kaisenberg**, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

**Ad Num** 10169.

Die Erledigung des Inkuratbenefiziums Zeitlarn betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Inkuratbenefizium **Furt** oder **Zeitlarn** ist durch das Ableben seines bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dasselbe ist in der Diözese Paßau, im Bezirksamte Eggenfelden und Dekanatssprengel Arnstorf gelegen, gewährt bei einer fassionsmäßigen

| | | |
|---|---|---|
| Einnahme von . . . . . | 320 fl. | — kr. |
| einem Lastenbetrage von . . . | 5 fl. | 4½ kr. |
| ein Reinerträgniß von . . . | 314 fl. | 55½ kr. |

und eignet sich, da eine cura animarum hiemit nicht verbunden ist, für einen im Bezuge des landesherrlichen Tischtitels stehenden kränklichen oder älteren Priester.

Der jeweilige Benefiziat ist verpflichtet, alle Tage in der Filialkirche Zeitlarn eine hl. Messe zu lesen, in jeder Woche aber zwei hl. Messen für das Seelenheil des Stifters, seiner Verwandten und Freunde zu appliciren; die übrigen fünf Messen sind Freimessen.

Dagegen hat derselbe, dem auch die Abhaltung des Rosenkranzes an den Sonntagen obliegt, die freie Wohnung und Benützung des Benefiziatenhauses sammt dem dabei befindlichen Garten und Brunnen mit der Verbindlichkeit, die jährlich sich ergebenden kleinen Baufälle unter 10 fl. ex propriis zu bestreiten; die übrigen Baufälle werden aus dem bereits gebildeten Baufonde gewendet, während die Filialgemeinde Zeitlarn die nöthigen Hand- und Spanndienste unentgeltlich leistet.

Bewerber haben ihre mit den vorgeschriebenen Attesten belegten Gesuche **binnen 3 Wochen** — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreisregierung, K. d. J, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 30. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
**Kaisenberg**, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

**Ad Num.** 7801.

**Bekanntmachung.**

Die Erledigung der Hauptlehrerstelle an der katholischen Präparandenschule in Speyer betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge Ablebens des bisherigen Hauptlehrers an der katholischen Präparandenschule in **Speyer** ist die Stelle eines solchen erledigt worden.

Der Gehalt des Hauptlehrers besteht in 600 fl. jährlich nebst freier Wohnung oder einer Wohnungs-Entschädigung von 100 Gulden.

Bewerber um diese Stelle haben ihren Gesuche mit den nöthigen Belegen versehen, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung **binnen 5 Wochen** von heute an bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Speyer, den 19. Mai 1870.

Königliche Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
**Pfeufer.**

---

**Ad Num.** 1602.

Die erledigte II. Pfarrstelle in Weissenstadt betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte II. protestantische Pfarrstelle in **Weissenstadt**, Dekanats Kirchenlamitz, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung **binnen 6 Wochen** mit einem fassionsmäßigen Pfarr-Ertrage von 568 fl. 6 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 19. Mai 1870.

Königliches protestantisches Consistorium
**Kahr.**

Biedermann.

## II. Augsburger Cours
vom 30. Mai 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 102 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | 93¼ | — |
| 4½ % halbjährige „ | 93¾ | 93½ |
| 4% ganzjährige „ | — | 86⅜ |
| 4% halbjährige „ | — | 86⅝ |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86⅛ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 835 | 832 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 119¾ | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | — | 121 |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 107½ |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 106¼ |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 99¾ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 91⅝ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 30. Mai 1870. | Waizen | 19 | 101 | 120 | 117 | 3 | 18 | 54 | 17 | 41 | 16 | 23 | — | — | — | 41 |
| | | Korn | 5 | 43 | 48 | 48 | — | 12 | 52 | 12 | 32 | 12 | 3 | — | — | — | 27 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 22 | 3 | 8 | 50 | 8 | 27 | 8 | 2 | — | — | — | 23 |
| Deggendorf. | Vom 31. Mai 1870. | Waizen | — | 347 | 347 | 347 | — | 18 | 34 | 17 | 33 | 16 | 22 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | — | 54 | 54 | 54 | — | 13 | 38 | 13 | 28 | 13 | 14 | — | — | — | 47 |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10 | 24 | — | — | — | — | 1 | 24 |
| | | Haber | — | 52 | 52 | 52 | — | 8 | 54 | 8 | 35 | 8 | 19 | — | — | — | 16 |
| Dingolfing. | Vom 24. Mai 1870. | Waizen | — | 123 | 123 | 123 | — | 18 | 6 | 17 | — | 16 | — | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 12 | 15 | 12 | 6 | 11 | 48 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 39 | 39 | 39 | — | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 31. Mai 1870. | Waizen | — | 155 | 155 | 155 | — | 19 | — | 18 | 24 | 17 | 57 | — | 24 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 30. Mai 1870. | Waizen | — | 138 | 138 | 138 | — | 17 | 49 | 17 | 15 | 16 | 33 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 12 | — | 11 | 45 | 11 | 39 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 44 | 44 | 44 | — | 10 | — | 9 | 49 | 9 | 39 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 3. Juni 1870. | Waizen | 191 | 1578 | 1769 | 1741 | 28 | 19 | 20 | 18 | 20 | 16 | 31 | — | — | — | 46 |
| | | Korn | 71 | 541 | 612 | 601 | 11 | 13 | 48 | 13 | 32 | 13 | 15 | — | — | 1 | 1 |
| | | Gerste | 42 | 220 | 262 | 239 | 23 | 11 | 12 | 10 | 55 | 10 | 36 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | 7 | 284 | 291 | 287 | 4 | 8 | 57 | 8 | 26 | 8 | 9 | — | — | — | 37 |
| Mainburg. | Vom 1. Juni 1870. | Waizen | 4 | 58 | 62 | 62 | — | 19 | 50 | 18 | 46 | 17 | 45 | — | — | 1 | 6 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 13 | 55 | 13 | 9 | 12 | 34 | — | — | 1 | 15 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 15 | 16 | 16 | — | 10 | 15 | 9 | 5 | 8 | 44 | — | — | — | 49 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 31. Mai 1870. | Waizen | 6 | 111 | 117 | 117 | — | 19 | 30 | 18 | 12 | 17 | 39 | — | — | 1 | 7 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 13 | 48 | 13 | 34 | 13 | 24 | — | — | 1 | 34 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 | — | 8 | 31 | 8 | 3 | — | — | — | 28 |
| Osterhofen. | Vom 30. Mai 1870. | Waizen | — | 111 | 111 | 111 | — | 19 | — | 18 | 40 | 18 | — | — | — | — | 54 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 167 | 167 | 167 | — | 10 | 2 | 10 | — | 9 | 57 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 31. Mai 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 13 | — | 12 | 51 | 12 | 42 | — | — | — | 29 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 36 | 36 | 36 | — | 9 | — | 8 | 26 | 8 | — | — | — | — | 19 |
| Pfeffenhausen. | Vom 30. Mai 1870. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 18 | — | 17 | 3 | 16 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 31. Mai 1870. | Waizen | — | 11 | 11 | 11 | — | 18 | — | 17 | 30 | 16 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 28. Mai 1870. | Waizen | 207 | 980 | 1187 | 1084 | 103 | 19 | 9 | 18 | 21 | 16 | 31 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | 248 | 248 | 245 | 3 | 13 | 19 | 13 | 5 | 12 | 56 | — | — | — | 35 |
| | | Gerste | 51 | 102 | 153 | 146 | 7 | 10 | 46 | 9 | 58 | 8 | 53 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | 2 | 175 | 177 | 177 | — | 8 | 43 | 8 | 20 | 7 | 55 | — | — | — | 15 |
| Vilshofen. | Vom 1. Juni 1870. | Waizen | — | 354 | 354 | 349 | 5 | 19 | 37 | 18 | 45 | 18 | 1 | — | — | — | 39 |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 13 | 16 | 12 | 45 | 12 | 22 | — | — | — | 38 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 8 | — | 7 | 53 | 7 | 48 | — | 13 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 45. Landshut, Mittwoch den 8. Juni 1870.

Inhalt:

Urkunde über die Gründung einer Versorgungs-Anstalt für Töchter königlicher Beamten. — Königlich Allerhöchste Verordnung, den Vollzug des Artikels 146 Absatz 3 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend. — Königlich Allerhöchste Verordnung, den Vollzug des Art. 400, 410 und 411 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend. — Die Erstattung der Jahresberichte der Physikate. — Das Gefängnißgebäude in Schwabach, hier ständige Bauausgaben. — Abhaltung einer Exspektantinnen-Prüfung für weibliche Schulamts-Zöglinge in Niederbayern. — Ein abhanden gekommenes Siegel der Gemeinde-Verwaltung Endorf. — Das historisch-topographisch-statistische Handbuch des Königreichs Bayern von Heyberger und Reinz. — Die Aufstellung eines Hauptagenten. — Auffinden einer männlichen Leiche in der Donau bei Oberau. — Die Erledigung der Pfarrei Martinsheim, Dekanats Uffenheim. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## Urkunde

über die Gründung einer Versorgungs-Anstalt für Töchter königlicher Beamten.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Unseres in Gott ruhenden Herrn Vaters König Maximilian II. Majestät haben in unerschöpflichem Wohlwollen die Errichtung einer Versorgungs-Anstalt für Töchter königlicher Beamten als einer selbstständigen Wohlthätigkeits-Stiftung zu beschließen geruht.

Nach unerforschlichem Rathschlusse der göttlichen Vorsehung war dem Verblichenen nicht beschieden, jene Anstalt Selbst noch in's Leben zu führen und somit wollen nun Wir im Vollzuge der von dem allerdurchlauchtigsten Gründer getroffenen Anordnungen die Errichtung der Anstalt vollführen, wie folgt:

I.

Zur Dotation der beschlossenen Stiftung bestimmen Wir:

I. Das hiefür nach der Anordnung Unseres Herrn Vaters erbaute, in der Gemeinde Bogenhausen, Bezirksamts München r. d. J., gelegene Haus, Neuberghausen genannt, nebst Zugehör;

II. ein in der Codicillarverfügung Seiner Königlichen Majestät vom 14. Juli 1862 ausgesetztes, verzinslich anzulegendes Capital von 275,000 fl.

Ferner bestimmen Wir zur Deckung der ersten inneren Einrichtung den Betrag von 31,133 fl. 36 3/4 kr., welcher von der für den Bau und die innere Einrichtung ausgesetzten Summe noch verfügbar ist, mit der Anordnung, daß der nach Beschaffung der inneren

Einrichtung übrig bleibende Betrag dem vorerwähnten Dotationscapitale beigeschlagen werde.

II.

Dieser hiedurch vollzogenen Stiftung ertheilen Wir in der Eigenschaft einer selbstständigen Wohlthätigkeitsstiftung mit der Benennung:

„Versorgungsanstalt für Beamtentöchter in Neuberghausen"

Unsere landesherrliche Bestätigung.

III.

Die näheren Anordnungen über die inneren und äußeren Verhältnisse der Stiftung sind in den mitfolgenden Grundbestimmungen enthalten, deren Aenderung und Ergänzung übrigens Wir Uns und Unseren Regierungs-Nachfolgern vorbehalten.

Wir vertrauen, daß unter göttlichem Schutze die Stiftung gedeihen und unter wachsendem Umfange durch ihre Segnungen das Andenken an den allerdurchlauchtigsten Stifter auf die spätesten Zeiten bringen werde, sowie Wir von Unseren Beamten erwarten dürfen, daß sie die ihrem Stande zu Theil gewordene wohlwollende königliche Fürsorge in dankbarer Gesinnung anerkennen und ehren werden.

So gegeben Schloß Berg, den vierzehnten Mai im Jahre des Heils Eintausend acht hundert und siebenzig, Unserer Regierung im siebenten.

L. S. **Ludwig.**

v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsecretär,
Ministerialrath v. Du Bois.

## Grundbestimmungen der Versorgungsanstalt für Beamtentöchter in Neuberghausen.

### I.

### Zweck der Anstalt.

§. 1.

Die von Seiner Majestät Maximilian II., König von Bayern, gestiftete Versorgungsanstalt für Beamtentöchter in Neuberghausen hat die Bestimmung, Töchtern verstorbener Beamten des Königlichen Hof- oder Staatsdienstes eine Zufluchtsstätte und eine sorgenfreie standesgemäße Existenz zu bieten.

Sie gewährt den aufgenommenen Beamtentöchtern (Stiftsgenossinnen) Obdach, Verpflegung, Gelegenheit zu Erwerb durch Arbeiten und die Vortheile gesellschaftlichen Zusammenlebens.

### II.

### Vorbedingungen der Aufnahme in die Anstalt und Verhältnisse der Stiftsgenossinnen, Deckung des Aufwandes.

§. 2.

Aufgenommen können nur werden eheliche, unverheirathete Töchter:

a) von in pragmatischer Eigenschaft angestellten Civilstaatsdienern;

b. von solchen Hofbeamten, welche mit pragmatischen Rechten oder mit analogen Zusicherungen für sich oder ihre Hinterlassenen angestellt waren,

soferne diese Civilstaatsdiener oder Hofbeamten in Dienstesactivität oder im ehrenvollen Ruhestand mit Tod abgegangen sind. Ein Unterschied zwischen einfachen und Doppelwaisen besteht nicht.

Die Aufzunehmenden müssen ferner

1) das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben;

2) einer der vom Staate als öffentliche Kirchengesellschaften anerkannten christlichen Glaubensconfessionen angehören;

3) ungetrübten Leumund besitzen;

4) vermögenslos oder in beschränkten Vermögensverhältnissen und hilfsbedürftig sein, vorbehaltlich jedoch der Aufnahme auch vollständig zahlungsfähiger Beamtentöchter nach Maßgabe der unten im §. 9 enthaltenen Bestimmungen.

Wittwen können als Stiftsgenossinnen nicht aufgenommen werden.

§. 3.

Die Aufnahme steht dem Könige zu.

Gesuche um die Aufnahme sind, mit den erforderlichen Nachweisen versehen, dem Staatsministerium des Innern zu übergeben.

§. 4.

Die Stiftsgenossinnen erhalten in der Anstalt:

1) Wohnung sammt Einrichtung;

2) volle Verpflegung, worunter auch Beheizung, Beleuchtung, Reinigung der Wäsche und angemessene Bedienung begriffen ist;

3) in Erkrankungsfällen ärztliche Hilfe, Heilmittel, dann Wart und Pflege; ferner sorgt

4) in Sterbefällen die Anstalt für ein anständiges Begräbniß und bestreitet auch dessen Kosten, soweit hiefür der Nachlaß der Verstorbenen nicht hinreicht.

Für Kleidung und Anschaffung der Leibwäsche haben die Stiftsgenossinnen selbst zu sorgen. Nur in Fällen der Erwerbsunfähigkeit oder Erwerbsbeschränktheit wird bei hinzukommendem Mangel einer ausreichenden Pension oder sonstigen Rente die Kleidung und Leibwäsche nach Bedürfniß aus Mitteln der Anstalt angeschafft.

Den Stiftsgenossinnen steht gleicher Anspruch auf Benützung der Attribute der Anstalt zur Belehrung und Unterhaltung zu.

§. 5.

Für die ärztliche Behandlung der Stiftsgenossinnen wird von dem Staatsministerium des Innern ein Arzt auf Ruf und Widerruf aufgestellt.

§. 6.

Die Stiftsgenossinnen theilen sich vorbehaltlich der Bestimmungen des §. 9 in zwei Classen, nämlich:

1) in solche, welche die in §. 4 aufgeführten Vortheile unentgeltlich genießen (Inhaberinnen ganzer Freiplätze),

2) in solche, welche hiefür eine jährliche Zahlung von 120 fl. zu entrichten haben (Inhaberinnen halber Freiplätze).

§. 7.

In jeder der in §. 6 bezeichneten beiden Classen sollen, sobald es die Mittel der Anstalt erlauben, wenigstens 25 Stiftsgenossinnen Aufnahme finden.

Da jedoch dermalen die Fonds der Anstalt die Aufnahme dieser vollen Zahl noch nicht gestatten, so ist vorläufig mit der Aufnahme von 14 Stiftsgenossinnen in jeder Classe zu beginnen, die sich ergebende Ersparung an den Einnahmen der Anstalt verzinslich zu den betreffenden Dotationscapitalien zu schlagen und nach dem Umfange der hiedurch eintretenden Erhöhung der Renten mindestens alle fünf Jahre die entsprechende Vermehrung der ganzen oder halben Freiplätze zu vollziehen, bis die Zahl von 25 ganzen und 25 halben Freiplätzen erreicht ist. Diese Zahl ist sodann fortan als Minimum festzuhalten, soll jedoch allmählig noch weiter in dem Maße erhöht werden, als es die Mittel der Anstalt gestatten.

§. 8.

Bei der Verwaltung der Stiftungsfonds und der Verwendung ihrer Renten für die Anstalt ist die von Seiner Majestät dem höchstseligen Könige Maximilian II. in Allerhöchstdessen letztwilligen Verfügungen aufgestellte Ausscheidung zwischen allgemeiner und specieller Dotation festzuhalten.

Aus Mitteln der allgemeinen Dotation sind zu bestreiten:

1) die Bezüge des Verwalters;
2) die Geldbezüge der Vorsteherin;
3) die Geldbezüge der Oberinnen;
4) der Geldbezug des Hausmeisters;
5) die Löhne der Dienerschaft;
6) die Kosten der ärztlichen Hilfe, Arznei, Krankenpflege und die Kosten bei Sterbefällen;
7) die Ausgaben auf die Gebäude;
8) die Ausgaben auf innere Einrichtung;
9) die Ausgaben auf den Garten;
10) die öffentlichen Abgaben.

Aus den Mitteln der speciellen Dotation sind zu bestreiten:

1) die Kost der Stiftsgenossinnen, dann der Vorsteherin, wenn diese keine Stiftsgenossin ist, endlich der Dienerschaft;
2) die Beheizung der Anstalt;
3) die Beleuchtung der Anstalt;
4) die Bekleidung der Stiftsgenossinnen, soweit solche satzungsgemäß zulässig ist;
5) die Reinigung der Wäsche.

Insolange die Zahl von 25 ganzen und 25 halben Freistellen noch nicht vollständig erreicht ist, darf der auf Rechnung der speciellen Dotation zu bestreitende Aufwand für die Stiftsgenossinnen ohne Königliche Ermächtigung den jährlichen Betrag von durchschnittlich 280 fl. (zweihundert achtig Gulden) für eine Person nicht überschreiten.

§. 9.

Soweit es die Räumlichkeiten der Anstalt unbeschadet der jeweiligen Zahl der im Genusse von ganzen und halben Freiplätzen befindlichen Stiftsgenossinnen zulassen, können unverehelichte Töchter von Hof- oder Civil-Staatsdienern, welche die im ersten Absatze und unter Ziff. 1, 2, 3 des zweiten Absatzes des §. 2 gegenwärtiger Grundbestimmungen aufgeführten Vorbedingungen erfüllt haben, auch gegen Bezahlung einer jährlichen Summe von mindestens fl. 300 (dreihundert Gulden) aufgenommen werden.

Dieselben genießen alle Vortheile der mit ganzen oder halben Freiplätzen bedachten Stiftsgenossinnen, sind aber, gleich diesen, allen Vorschriften des Hauses unterworfen.

§. 10.

Die von den Inhaberinnen halber Freiplätze, sowie die gemäß Abs. 1 des §. 9 zu leistenden Zahlungen sind in monatlichen Raten an die Anstaltsverwaltung zu entrichten.

Werden diese Zahlungen ungeachtet ergangener Aufforderungen zwei Monate hindurch nicht geleistet, so haben die Betheiligten den Ausschluß aus der Anstalt zu gewärtigen.

§. 11.

Da die Anstalt zunächst nur die Grundbedingungen einer standesmäßigen sorgenfreien Existenz darbieten, nicht aber ein unthätiges Leben ermöglichen soll, so haben die Stiftsgenossinnen sich in einer ihren Kräften und ihrer Befähigung angemessenen Weise zu beschäftigen.

Dieselben haben sich unentgeltlich nach Maßgabe der Hausordnung zunächst an den für die Anstalt selbst nothwendigen häuslichen Arbeiten zu betheiligen. Außergewöhnliche und größere Arbeiten werden von der Anstalt nach einem billigen, den allgemeinen Preisverhältnissen entsprechenden Anschlage vergütet, welcher von dem Staatsministerium des Innern bestimmt wird.

Außerdem ist den Stiftsgenossinnen unbenommen, einzeln oder in Verbindung mehrerer unter sich Arbeiten auf Vorrath zu fertigen oder auch auswärtige Bestellungen auszuführen. Die Auslagen für die hiebei erforderlichen Arbeitsstoffe sind von den Genossinnen selbst zu bestreiten; es können jedoch hiezu aus den Anstaltsmitteln angemessene Vorschüsse geleistet

werden, soweit dieses ohne Störung der Hauswirthschaft thunlich ist.

§. 12.

Den Stiftsgenossinnen steht die unbeschränkte Verfügung über dasjenige Vermögen zu, welches sie in die Anstalt mitbringen, oder außer der Anstalt besitzen, oder welches sie sich in der Anstalt erwerben.

§. 13.

Fällt einer Stiftsgenossin, welche einen ganzen Freiplatz genießt, Vermögen zu, welches sie in den Stand setzt, die für Inhaberinnen halber Freistellen bestimmte Zahlung zu leisten, so hat sie diese Zahlung zu entrichten.

Gelangt eine Stiftsgenossin, welche im Genusse einer ganzen oder halben Freistelle ist, in Verhältnisse, welche die Zahlung der in §. 9 festgesetzten Einzahlungssumme gestatten, so erwächst ihr die Verpflichtung, mindestens diese Summe zu bezahlen.

Kömmt sie dieser Verpflichtung nicht nach, so soll der 2. Absatz des §. 10 Anwendung finden.

§. 14.

Die Stiftsgenossinnen haben ein sittsames anständiges und friedfertiges Betragen zu pflegen, ihren religiösen Verpflichtungen nachzukommen und sich den durch gegenwärtige Grundbestimmungen und die Hausordnung gegebenen Vorschriften zu unterwerfen.

§. 15.

Die Entlassung einer Stiftsgenossin aus der Anstalt kann außer dem Falle des §. 10 und des §. 13 sowohl wegen fortgesetzter, die Merkmale der Unverbesserlichkeit an sich tragenden Verfehlungen gegen die Hausordnung, gute Sitte und Gehorsam, als auch wegen grober, das Ansehen und den Ruf der Anstalt gefährdender Fehltritte nach vorgängiger Berathung im Stiftsrathe von dem Könige verfügt und entweder nach vorhergegangener Aufkündigung des Stiftsgenusses oder auch ohne solche Kündung in Vollzug gesetzt werden.

§. 16.

Der freiwillige Austritt aus der Anstalt steht jeder dispositionsfähigen Stiftsgenossin zu.

III.

Unmittelbare Leitung der Anstalt.

§. 17.

An der Spitze der Anstalt steht als Leiterin eine Vorsteherin. Ihre Ernennung geschieht durch den König. Dieselbe kann Wittwe sein und auch dem Stande der Hof- und Civilstaatsdiener nicht angehören.

Ihre Bedienstung ist widerruflicher Natur.

Sie genießt einen Geldbezug, freie eingerichtete Wohnung, vollständige Bedienung und die Verpflegung gleich den Stiftsgenossinnen.

§. 18.

Die Vorsteherin überwacht die Einhaltung der Grundbestimmungen, soweit solche die Verpflichtung der Stiftsgenossinnen betreffen, sowie die der Hausordnung, und es sind ihr in diesen Beziehungen die Stiftsgenossinnen zum Gehorsam verpflichtet.

Gegen diejenigen Stiftsgenossinnen, welche sich gegen die Grundbestimmungen und die Hausordnung verfehlen, hat sie mit Belehrung, Ermahnung, einfachem Verweise, in schwereren Fällen mit Verweisung der Fehlenden in ihr Zimmer (bis auf die Dauer von zwei Tagen) einzuschreiten.

§. 19.

Die Vorsteherin leitet die Hauswirthschaft im ganzen Umfange, nimmt das Dienstpersonal auf und entläßt es, mit Ausnahme des Hausmeisters, dessen Ernennung und Entlassung dem Staatsministerium des Innern vorbehalten ist.

Ihre Geschäftsführung wird näher durch eine vom Staatsministerium des Innern zu erlassende Instruction geregelt.

Die Vorsteherin führt ein Amtssiegel mit dem königlichen Wappen und der Umschrift: „Versorgungsanstalt für Beamtentöchter in Neuberghausen."

§. 20.

Die Vorsteherin wird in ihren Geschäften durch eine entsprechende Anzahl von Oberinnen als untergeordneten Gehilfinnen unterstützt.

Dieselben werden von dem Staatsministerium des Innern aus der Zahl der Stiftsgenossinnen in widerruflicher Eigenschaft aufgestellt und beziehen eine Remuneration aus den Mitteln der Anstalt.

Ihre Theilnahme an den Geschäften richtet sich nach den im §. 19 Abs. 2 bezeichneten instructiven Vorschriften.

IV.

Verwaltung des Anstalts-Vermögens.

§. 21.

Die Verwaltung des Anstalts-Vermögens wird von einem von dem Könige aufgestellten Verwalter besorgt, und richtet sich im Allgemeinen nach den Vorschriften über die Verwaltung des Stiftungsvermögens

Dieselbe wird in der Regel einem königlichen Beamten als widerrufliche Nebenfunction mit einem angemessenen, aus den Einnahmen der Anstalt fließenden Functionsbezuge übertragen.

Derselbe vereinnahmt die Zinsen des rentirenden Vermögens, die fortlaufenden Zahlungen von Stiftsgenossinnen, heimbezahlte Capitalien, Vermögenszuflüsse an Schankungen, Erbschaften, Vermächtnissen und sonstige Einnahmen. Er bestreitet die sämmtlichen Ausgaben theils unmittelbar, theils durch Vermittlung der Vorsteherin, legt verfügbare Geldbeträge verzinslich an, entwirft im Benehmen mit der Vorsteherin die jährlichen Voranschläge, stellt die Anstaltsrechnung, alles nach einer von dem Staatsministerium des Innern zu erlassenden Instruction.

Zu seinen Obliegenheiten gehört auch die Sorge für die gehörige Unterhaltung der Anstaltsgebäude.

Alle Fundationszuflüsse an Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnissen u. dgl. sind dem Staatsministerium des Innern anzuzeigen und dürfen, wenn solche belastet sind, ohne dessen Genehmigung nicht angenommen werden.

Der Verwalter führt ein Amtssiegel mit dem königlichen Wappen und der Umschrift: „Königliche Verwaltung der Versorgungsanstalt für Beamtentöchter in Neuberghausen."

V.

Aufsicht auf die Anstalt.

A. Stiftsrath.

§. 22.

Für die unmittelbare und ständige Beaufsichtigung der Anstalt, dann für Berathung der wichtigeren Angelegenheiten derselben besteht ein aus einem Vorstande und vier Mitgliedern bestehender Stiftsrath, welcher von dem Könige aus der Zahl der in München wohnenden höheren Hof- und Civilstaatsdiener ernannt wird. Seine Dienstleistungen sind unentgeltlich.

§. 23.

Derselbe hat im Allgemeinen von den Verhältnissen und Zuständen der Anstalt Einsicht zu nehmen und seine Wahrnehmungen zur Kenntniß des Staatsministeriums des Innern zu bringen, wenn entweder Gebrechen bestehen, deren Beseitigung er im Interesse der Anstalt geboten erachtet, oder wenn er auf Grund gemachter Erfahrungen in irgend einer Beziehung Abänderungen oder Ergänzungen der bestehenden Einrichtungen als nothwendig oder zweckmäßig hält.

§. 24.

Außerdem liegt dem Stiftsrathe ob:

1) Von den Jahresrechnungen nach deren Abschlusse Einsicht zu nehmen und seine allenfallsigen Erinnerungen hiezu abzugeben;

2) die jährlichen Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben zu prüfen;

3) über die Entlassung einer Stiftsgenossin im Wege der Disciplinareinschreitung zu berathen;

4) alle sonstigen Gegenstände, welche das Staatsministerium des Innern der gutachtlichen Aeußerung des Stiftsrathes unterstellt, in Berathung zu nehmen.

§. 25.

Der Stiftsrath versammelt sich in jedem Monate regelmäßig einmal im Anstaltsgebäude. Ist durch besonders dringende und wichtige Vorkommnisse eine besondere Beschlußfassung veranlaßt, so hat eine außerordentliche Sitzung stattzufinden.

Zur giltigen Beschlußfassung ist die Anwesenheit von wenigstens drei Mitgliedern mit Einrechnung des Vorstandes erforderlich. Die Beschlüsse werden durch einfache Stimmenmehrheit gefaßt; im Falle der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandes.

Bei Verhinderung des Vorstandes vertritt dessen Stelle dasjenige Mitglied, welches demselben im dienstlichen Range am nächsten steht.

An jeder Sitzung hat die Vorsteherin und der Verwalter, sofern sie nicht betheiligt erscheinen, Antheil zu nehmen, um über die vorkommenden Berathungsgegenstände die erforderlichen Aufschlüsse zu geben; es kommt ihnen jedoch nur eine berathende Stimme zu.

Der Stiftsrath ist übrigens befugt, zur Berathung einzelner Gegenstände die betreffenden Pfarrvorstände und den Hausarzt zur gutachtlichen Aeußerung beizuziehen.

Von jeder Sitzung ist dem Staatsministerium des Innern vorher rechtzeitige Anzeige zu erstatten, damit dasselbe nach Ermessen eine Abordnung hiezu treffen kann.

Ueber die von dem Stiftsrathe gefaßten Beschlüsse ist von dem Verwalter ein fortlaufendes Protokoll zu führen.

B. Oberaufsicht des Staates.

Die Anstalt ist als Wohlthätigkeitsstiftung unter die gesetzliche Curatel des Staates gestellt, welche von dem Staatsministerium des Innern unmittelbar ausgeübt wird.

**Schlußbestimmung.**

§. 26.

Das häusliche Leben in der Anstalt wird durch eine Hausordnung geregelt, deren Erlassung, Aenderung und Ergänzung dem Staatsministerium des Innern zusteht, welches auch für einzelne Bedienstungen besondere Instructionen ertheilen kann.

---

# Königlich Allerhöchste Verordnung,

den Vollzug des Artikels 146 Absatz 3 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

## Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.

Wir finden Uns bewogen, auf Grund des Artikels 146 Absatz 3 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Von den im Artikel 146 Absatz 3 der Prozeßordnung begriffenen Geldstrafen sind diejenigen, welche gegen Parteien oder deren Gewalthaber verhängt werden, vorbehaltlich der Bestimmung des Artikels 864 Absatz 5 desselben Gesetzbuchs, in so lange Wir nicht anders verfügen, der Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt zu überweisen.

§. 2.

Alle sonstigen unter die Bestimmung des Artikels 146 Absatz 3 der Prozeßordnung fallenden Geldstrafen sind vorläufig durch unser Staatsministerium der Justiz zur Unterstützung von Gerichtsvollziehern oder ihrer Hinterbliebenen zu verwenden.

Diese Geldstrafen fallen jedoch, wenn ein Pensions-Verein für die Hinterbliebenen der Gerichtsvollzieher gegründet sein wird und derselbe auf Grund der Gerichts-

vollzieher-Ordnung die gegen Gerichtsvollzieher ausgesprochenen Geldstrafen zugewiesen erhalten hat, gleichfalls von diesem Zeitpunkte an dem bezeichneten Vereine zu.

Linderhof, den 25. Mai 1870.

**Ludwig.**

v. Pfretzschner. v. Tuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl
der Generalsekretär,
Ministerialrath Schebler.

---

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**den Vollzug der Artikel 400, 410 und 411 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir finden Uns bewogen, im Vollzuge der Artikel 400, 410 und 411 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten zu verordnen, was folgt:

I.

**Ueber die Einholung und Ertheilung der Entbindung von der amtlichen Verpflichtung zur Verschwiegenheit.**

§. 1.

Zur Ertheilung der nach Artikel 400 Nr. 2 der Prozeßordnung erforderlichen Ermächtigung öffentlicher Beamten zur Vernehmung als Zeugen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist die zunächst vorgesetzte Stelle des zu vernehmenden Beamten zuständig.

Ist der Beamte verschiedenen Stellen untergeordnet, so bemißt sich die Zuständigkeit danach, welchem Ressort der Gegenstand, bezüglich dessen die Ermächtigung zur Vernehmung nachgesucht wird, angehört.

§. 2.

Bei eingetretenem Wechsel in der dienstlichen Unterordnung oder im Falle der Quiescenz oder des Austrittes aus dem öffentlichen Dienste hat die Ermächtigung durch diejenige Stelle zu geschehen, welcher der Beamte damals untergeordnet war, als er vermöge seines Dienstverhältnisses über den Gegenstand der Zeugschaftsleistung Kenntniß erhielt.

§. 3.

Die Ermächtigung zur zeugschaftlichen Vernehmung kann niemals im Allgemeinen, sondern nur in Bezug auf einen speciell zu bezeichnenden Gegenstand nachgesucht und ausgesprochen werden.

§. 4.

Die Ermächtigung ist zu versagen, wenn durch die zeugschaftliche Vernehmung des betreffenden Beamten ein erhebliches öffentliches Interesse gefährdet würde.

Mit Rücksicht auf sonstige gefährdete Interessen kann die Ermächtigung versagt werden, wenn es sich um Geheimnisse handelt, bezüglich welcher nach der Natur des einschlägigen Dienstzweiges das Verhältniß besonderer Treue gegen die Betheiligten begründet ist und von diesen sich gegen die Ertheilung der Ermächtigung ausgesprochen wird.

II.

**Von der Vorladung öffentlicher Beamten und Bediensteten zur Zeugenvernehmung.**

§. 5.

Sind öffentliche Beamte oder Bedienstete als

§. 3.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit der Prozeßordnung für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten im ganzen Umfange des Königreiches in Kraft.

Zeugen in Civilſtreitigkeiten vorzuladen, ſo haben zwiſchen der Zuſtellung der Vorladung an den Zeugen und der Vernehmungstagfahrt wenigſtens ſechs Tage in Mitte zu liegen.

Der Vorgeladene hat, wenn bezüglich ſeines Dienſtes beſondere Vorſorge zu treffen iſt, ſofort von der erfolgten Vorladung ſeine fortgeſetzte Dienſtbehörde in Kenntniß zu ſetzen.

Erſcheint in dringenden Fällen die Einhaltung der in Abſatz 1 beſtimmten Friſt nicht möglich, ſo hat der vorladende Gerichtsvollzieher noch vor der Ladung oder doch wenigſtens gleichzeitig mit derſelben für die Benachrichtigung der vorgeſetzten Dienſtbehörde Sorge zu tragen.

§. 6.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsſtreitigkeiten in Wirkſamkeit.

Schloß Berg, den 28. Mai 1870.

**Ludwig.**

v. Fuß.

Auf Königlich Allerhöchſten Befehl:
der General-Sekretär,
Miniſterialrath,
Schebler.

---

## I. Bekanntmachungen der königlichen Miniſterien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 10409.

Die Erſtattung der Jahresberichte der Phyſikate betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Die höchſte Entſchließung des k. Staatsminiſteriums des Innern vom 29. vor. Mts. bez. Betr. wird im Nachfolgenden zur genauen Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 2. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abweſenheit des k. Regierungs-Präſidenten.
Kaiſenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 4722.

**Königreich Bayern.**
Staatsminiſterium des Innern.

Nach Ziffer 2 der Miniſterial-Entſchließung bez. Betr. vom 21. April 1858 Nr. 16579 bildet jene Tabelle, welche am 15. Juli 1856 bezüglich der Conſtatirung des Ergebniſſes der ärztlichen Viſitation der Conſcribirten vorgezeichnet wurde, einen Beſtandtheil der bezirksärztlichen Jahresberichte.

Nachdem nun durch Miniſterial-Entſchließung vom 22. März 1869 Nr. 3630, die Aushebung der Wehrpflichtigen betr., für dieſe Conſtatirungen ein neues Formular eingeführt wurde, iſt letzteres fortan auch bei Erſtattung der bezirksärztlichen Jahresberichte anſtatt der obenbezeichneten Tabelle in Anwendung zu bringen.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 29. Mai 1870.

Auf Seiner Majeſtät des Königs allerhöchſten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Betreff wie vor.

Durch den Miniſter
der General-Sekretär:
Miniſterialrath
Du Bois.

Ad Num. 9991.

An sämmtliche k. Baubehörden in Niederbayern.

Das Gefängnißgebäude in Schwabach, hier ständige Bauausgaben betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, ergangenen und der unterfertigten k. Stelle zur Kenntnißnahme und Nachachtung mitgetheilten höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. d. Mts. Nr. 6214 folgt nachstehender Abdruck zur Wissenschaft und geeigneten Beachtung.

Landshut, den 31. Mai 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 6214.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf den Bericht vom 16. April d. Js. wird unter Rückleitung seiner Beilagen im Einverständnisse mit den k. Staatsministerien der Justiz und der Finanzen verfügt, daß das Einölen der Thürschlösser im Polizeigefängniß zu Schwabach, soferne damit keine Reparaturen verbunden sind, auf Rechnung des Etats für ständige Bauausgaben bei den Gerichtsgefängnissen zu bestreiten, und das Geschäft des Einölens dem Gefängnißwärter-Personale zu übertragen ist, was unter gleichen Verhältnissen auch bei allen andern Gefängnissen zu geschehen hat.

Sollten jedoch mit dem Einölen der Schlösser Reparaturen verbunden sein, so hat dieselben der k. Baubeamte anzuordnen und ist der bezügliche Aufwand als Reparaturkosten auf den Baufond zu verrechnen.

München, den 22. Mai 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betreff wie vor.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 10547.

Bekanntmachung.

Abhaltung einer Exspektantinnen-Prüfung für weibliche Schulamts-Zöglinge in Niederbayern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibungen vom 13. Juli 1869 Nr. 2678 rubr. Betreffes (Kr.-Bl. vom Jahre 1869 St. 57 S. 965) und vom gleichem Tage Nr. 13893, Befähigungsnachweise der Elementarlehrerinnen betr. (Kr.-Bl. vom Jahre 1869 St. 57 S. 963), wird hiemit bekannt gemacht, daß Mitte August h. Js. im Mädchenschulhause zu Straubing die vorgeschriebene Exspektantinnenprüfung für niederbayerische weibliche Schulamtszöglinge abgehalten werden wird und jene weltlichen oder Klosterkandidatinnen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, ihre Zulassungs- und etwaigen Dispensationsgesuche unter Beifügung

1. eines Taufzeugnisses,
2. eines ärztlichen Gesundheits-Zeugnisses,
3. eines Zeugnisses über untadelhaftes, religiös-sittliches Verhalten,
4. des Werktagsschulentlaßscheines oder des dessen Stelle vertretenden Instituts-Zeugnisses,
5. der Nachweise über den seither genossenen Vorbereitungsunterricht für das Lehrfach

bis längstens zum 1. Juli h. Js.

bei Vermeidung des Ausschlusses an die unterfertigte Stelle einzureichen haben, worauf sie spezielle Entschlie-

fung über ihre Zulassung und über den Prüfungstermin erhalten werden.

Candidatinnen, welche lediglich an der Prüfung in weiblichen Handarbeiten oder im Musikfache sich betheiligen wollen, haben dieß in ihren Gesuchen zu bemerken.

Landshut, den 3. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 9177.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Ein abhanden gekommenes Siegel der Gemeinde-Verwaltung Endorf betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg wird seit 1. Mai l. Js. das Naß-Siegel der Gemeinde-Verwaltung Endorf vermißt.

Es werden daher die obengenannten Behörden beauftragt, nach dem dermaligen Besitzer dieses Siegels Nachforschungen pflegen, ihm dasselbe im Entdeckungsfalle abnehmen und es dem k. Bezirksamte Hemau übersenden zu lassen, übrigens auch die Amtsangehörigen von dem Verluste jenes Siegels zur Wahrung vor Schaden zu verständigen, auf etwaigen Mißbrauch die geeignete Wachsamkeit zu üben und gegebenen Falles das weiter Geeignete zu verfügen.

Landshut, den 4. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 10321.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Das historisch-topographisch-statistische Handbuch des Königreichs Bayern von Heyberger und Keinz betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 27. v. Mts. wird eröffnet, daß, nachdem die Bezirksämter bereits im Besitze der „Bavaria" sich befinden, bei der vielseitigen Inanspruchnahme der Regie dieser Aemter die Anschaffung des zu München durch Heyberger und Keinz herausgegebenen historisch-topographisch-statistischen Handbuches für das Königreich Bayern aus Regiemitteln der k. Bezirksämter nicht genehmigt zu werden vermöge.

Landshut, den 2. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 9742.

**Bekanntmachung.**

Die Aufstellung eines Hauptagenten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der Versicherungsgesellschaft Providentia in Frankfurt a. M. wurde an Stelle des Gottlieb Kraus in München nunmehr Julius Rosendahl daselbst zu ihrem Hauptagenten in der Transport-Versicherungs-Branche für die Regierungsbezirke von Ober- und Niederbayern, dann von Schwaben und Neuburg bevollmächtiget und ist derselbe als solcher von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten vermöge höchster Entschließung vom 19. Mai l. Js. in widerruflicher Weise bestätiget worden.

Dieses wird unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 18. August 1867 (Kr.-A.-Bl. S. 1120) hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 30. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 8600.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Auffinden einer männlichen Leiche in der Donau bei Oberau betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Bericht des k. Bezirksamtes Straubing vom 30. v. Mts. wurde am 17. März l. Js. eine männliche Leiche in der Donau bei Oberau aufgefunden.

Der Leichnam ist 5′ 7″ lang, corpulent und von kräftiger Statur.

Derselbe hat einen hellbraunen Backenbart und hellbraune Haare, welche jedoch auf dem Scheitel bereits fehlen.

Die Nase ist ziemlich groß und dick, am Oberkiefer fehlen die vorderen Zähne fast gänzlich, die hintern theilweise oder sind schadhaft.

Die Leiche war bekleidet mit einem ziemlich gut erhaltenen dunkelgefärbten kurzen Tuchrocke, mit einem gerifften Gilet von dunkler Farbe, einer schwarzen Tuchhose, einem schwarzen viereckigen Halstuche und vorgeschuhten doppelt gesohlten an den Absätzen beschädigten Halbstiefeln.

Außerdem trug dieselbe eine gewirkte wollene Unterjacke, ein baumwollenes Hemd mit Chemisette, am Hals und den Aermeln mit Porzellanknöpfen versehen, eine baumwollene Unterhose und wollene Socken.

In einer Gilettasche fand sich eine alte hölzerne Zigarrenspitze und ein roth polirter Bleistift.

Verletzungen waren keine an der Leiche ersichtlich und dürfte hier wohl ein Unglück oder ein Selbstmord vorliegen.

Der Verunglückte mag in einem Alter von 50 bis 60 Jahren gewesen sein.

Nachdem die bisherigen Recherchen über Namen, Stand und Heimath des Verunglückten zu keinem Resultate geführt haben, werden die obengenannten Behörden angewiesen, entsprechende Nachforschungen anzuordnen, und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle unmittelbar dem k. Bezirksamte Straubing mitzutheilen.

Landshut, den 29. Mai 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 2801.

Die Erledigung der Pfarrei Martinsheim, Dekanats Ussenheim, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Martinsheim wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. Juli curr. mit einem Reinertrage von 567 fl. 29 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 35 fl.

Ansbach, den 30. Mai 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Vermöge Allerhöchsten Rescripts vom 15. Mai l. Js. haben Sich Seine Majestät der König bewogen gefunden, zu ordentlichen Mitgliedern des Kreisscholarchats von Niederbayern

1) die bisherigen Ersatzmänner in demselben, den Gymnasialprofessor Georg Zeiß und den freiresignirten Pfarrer Distriktsschulinspektor Carl Stadelbauer in Landshut,

2) den Schullehrerseminar-Inspektor, Priester Anton Gmelch in Straubing und den Hauptlehrer der Präparandenschule Georg Kraus in Landshut,

in widerruflicher Eigenschaft allergnädigst zu ernennen.

---

☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 46. Landshut, Sonnabend den 11. Juni 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Gerichtsvollzieherordnung betreffend. — Die Aktiengesellschaft der Paßauer mechanischen Papierfabrik an der Erlau, hier Aenderung ihrer Gesellschafts-Statuten. — Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses Louis Knorr u. Comp. in Hamburg. — Die vermißte Theres Baumer von Mitterfecking. — Eine im Orte Steinbach, Gemeinde Heining, aufgegriffene anscheinend taubstumme und geistesbeschränkte Mannsperson. — Das Cursiren eines falschen Kronenthalers. — Geldfälschung. — Die Untersuchungsrichter am kgl. Bezirksgerichte Pfarrkirchen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Gerichtsvollzieherordnung betr.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir finden Uns bewogen, zum Vollzuge des Artikels 104 der neuen Civilprozeßordnung über die Verhältnisse der Gerichtsvollzieher in Bezug auf dienstliche Stellung und Disciplin, nach Vernehmung Unseres Staatsrathes, zu verordnen, was folgt:

Artikel 1.

Die Gerichtsvollzieher werden von Uns ernannt.

Sie sind öffentliche Beamte und zur Führung eines Dienstsiegels berechtigt.

Das verliehene Amt kann ihnen nur durch strafrichterliches oder Disciplinar-Erkenntniß entzogen werden.

Jedoch können sie aus administrativen Rücksichten oder in Folge organischer Einrichtungen versetzt werden.

Artikel 2.

Zum Gerichtsvollzieher kann nur ernannt werden, wer

1) das Alter der Volljährigkeit erreicht,
2) die praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtscandidaten oder die Prüfung der Bewerber um Gerichtsvollzieherstellen mit Erfolg bestanden hat.

Artikel 3.

Ein Gerichtsvollzieher kann nicht die Stelle eines Advokaten, Notars, Bürgermeisters, Adjunkten oder Beigeordneten oder irgend ein öffentliches Amt bekleiden, mit Ausnahme anderer als der eben genannten Gemeindeämter, soferne mit denselben ein Gehaltsbezug nicht verbunden ist.

Artikel 4.

Den Gerichtsvollziehern ist verboten, sich den Gegenstand, wegen dessen ihre dienstliche Thätigkeit in Anspruch genommen wird, ganz oder theilweise, wenn auch gegen einen bestimmten Preis, zusichern zu lassen, oder

für Geschäfte, welche in der Gerichtsvollziehergebührenordnung vorgesehen sind, höhere als die dort festgesetzten Gebühren oder einen andern Vortheil zu fordern, anzunehmen oder sich versprechen zu lassen.

Artikel 5.

Den Gerichtsvollziehern ist untersagt, bürgerliche Gewerbe oder Handelsgeschäfte in eigenem oder auf fremden Namen, unmittelbar oder mittelbar, zu betreiben.

Artikel 6.

Die Gerichtsvollzieher werden an einem bestimmten Bezirksgerichte angestellt, und es wird ihnen durch das Anstellungsdekret ein Wohnsitz innerhalb des Bezirks-Gerichtssprengels angewiesen.

Die Gerichtsvollzieher, welchen der Wohnsitz in Unserer Haupt- und Residenzstadt München angewiesen wird, werden an den beiden daselbst befindlichen Bezirksgerichten angestellt. Welches dieser Gerichte in Betreff der durch die gegenwärtige Verordnung oder die Gerichtsvollziehergebührenordnung den Bezirksgerichten hinsichtlich der Gerichtsvollzieher zugewiesenen Befugnisse und Obliegenheiten das zuständige ist, bestimmt das Staatsministerium der Justiz.

Artikel 7.

Den Gerichtsvollziehern ist untersagt,

1) außerhalb des ihnen nach Artikel 6 angewiesenen Wohnsitzes zu wohnen,
2) außerhalb ihres Wohnsitzes für sich oder ihre Gehilfen ein ständiges Geschäftslocal zu haben,
3) außerhalb des Sprengels des Bezirksgerichtes, an welchem sie angestellt sind, Amtshandlungen vorzunehmen, soweit das Gesetz nicht eine Ausnahme zuläßt.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Artikels werden disciplinär und beim dritten Falle mit Entlassung vom Amte bestraft.

Artikel 8.

Vor dem Antritte des Amtes hat der Gerichtsvollzieher in der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts, an dem er angestellt ist, folgenden Diensteid zu leisten.

„Ich schwöre, das Amt eines Gerichtsvollziehers „den Gesetzen gemäß pünktlich und gewissenhaft „zu versehen, so wahr mir Gott helfe."

Artikel 9.

Die Gerichtsvollzieher sind verpflichtet, binnen 15 Tagen nach ihrer Ernennung ihr Amt anzutreten.

Sie dürfen von ihrem Wohnsitze außerdienstlich über Nacht nur unter Beobachtung der vom Staatsministerium der Justiz zu erlassenden näheren Bestimmungen über Urlaubsertheilung entfernt sein.

Artikel 10.

Die Gerichtsvollzieher sind verpflichtet, die ihnen anvertrauten Geschäfte mit Eifer, Treue und Verschwiegenheit zu besorgen und überhaupt durch Redlichkeit, Ehrenhaftigkeit und Uneigennützigkeit in ihrem dienstlichen und außerdienstlichen Benehmen die Würde des Standes aufrecht zu erhalten.

Artikel 11.

Die Gerichtsvollzieherakte müssen correct und leserlich geschrieben sein.

Einschaltungen zwischen den Zeilen, Ueberschreibungen im Contexte, sowie Radirungen sind untersagt.

Etwa nöthige Durchstreichungen müssen in der Art geschehen, daß das Durchstrichene noch leserlich bleibt. Die Zahl der durchstrichenen Worte ist am Rande oder am Schlusse zu bemerken.

Abänderungen oder Zusätze, welche am Rande oder erst nach der Unterschrift am Schlusse gemacht werden, sind besonders zu unterzeichnen.

Namen sind ganz auszuschreiben. Zahlen sind mit Buchstaben zu schreiben. Jedoch sind Haus- und Catasternummern, sowie die bei Anführung von Gesetzes-

oder Verordnungsbestimmungen vorkommenden Zahlen mit Ziffern zu schreiben. In Versteigerungsprotokollen sind die Einzelnangebote und dergleichen mit Ziffern, die Schlußresultate mit Buchstaben zu schreiben.

Der Gebrauch der Bleischrift ist untersagt.

Artikel 12.

Der Gerichtsvollzieher darf seine Dienste ohne genügenden Grund nicht verweigern.

Artikel 13.

Der Gerichtsvollzieher hat sein Amt persönlich auszuüben. Doch ist er im Falle einer Krankheit oder Abwesenheit befugt, auf die Dauer von zwei Monaten mit Genehmigung des Bezirksgerichts, bei längerer Dauer mit Genehmigung des Staatsministeriums der Justiz, einen nach Artikel 2 befähigten Gehilfen als Verweser aufzustellen, welcher den nach Artikel 8 vorgeschriebenen Eid zu leisten hat.

Während der Dauer der Verwesung ist dem Gerichtsvollzieher selbst jede Amtsverrichtung untersagt.

Der Gerichtsvollzieher haftet mit seinem Vermögen für die gegen den Verweser verhängten Geldstrafen und demselben obliegenden Entschädigungen.

Artikel 14.

Wird an einem Orte, an dem nur ein Gerichtsvollzieher seinen Wohnsitz hat, eine Gerichtsvollzieherstelle erledigt, so kann das Bezirksgericht für die Dauer der Erledigung einen Verweser aufstellen.

Gleiche Befugniß steht dem Bezirksgerichte im Falle des Bedürfnisses dann zu, wenn für einen Gerichtsvollzieher bei länger dauernder Krankheit oder Abwesenheit ein Verweser nicht aufgestellt ist. Solche Verwesung darf jedoch nicht über zwei Monate dauern.

Daß der Verweser die Prüfung zum Gerichtsvollzieher bestanden habe, wird in den Fällen der Absätze 1 und 2 nicht erfordert.

Artikel 15.

Das Staatsministerium der Justiz, sowie das Bezirksgericht können die in Artikel 14 bezeichneten Verweser jeder Zeit ihrer Stelle entheben.

Artikel 16.

Befindet sich an einem Orte nur der Sitz eines Gerichtes, so hat, wenn auch nur ein Gerichtsvollzieher an diesem Orte seinen Wohnsitz hat, dieser den Sitzungsdienst zu versehen.

Haben im vorausgesetzten Falle mehrere Gerichtsvollzieher ihren Wohnsitz am betreffenden Orte, so haben diese den Sitzungsdienst abwechselnd nach Maßgabe der Bestimmungen des Gerichtsvorstandes zu besorgen.

Befinden sich an einem Orte mehrere Gerichte, so haben die an diesem Orte wohnenden Gerichtsvollzieher den Sitzungsdienst nach der von dem Vorstande des höheren Gerichtes im Einvernehmen mit sämmtlichen Gerichtsvorständen getroffenen Bestimmung zu besorgen.

Artikel 17.

In den Fällen der Absätze 1 und 3 des Artikels 16 können sich die Gerichtsvollzieher mit Genehmigung des einschlägigen Gerichtsvorstandes in Besorgung des Sitzungsdienstes durch hiefür beeidigte Gehilfen vertreten lassen.

Artikel 18.

Der Gerichtsvollzieher, welcher den Sitzungsdienst hat, muß vor Beginn der Sitzung vom Gerichtsschreiber die zum Aufrufe nöthigen Schriftstücke in Empfang nehmen und in der Sitzung die Sachen nach der durch das Gesetz oder den Vorstand bezeichneten Reihenfolge aufrufen.

Der Gerichtsvollzieher hat auch unter Aufsicht des Vorsitzenden die Ordnung in der Sitzung aufrecht zu erhalten.

Artikel 19.

Ein Gerichtsvollzieher, welcher eine höhere als die vorschriftsmäßige Gebühr ansetzt, hat dem Betheiligten das zuviel Erhobene zurückzuerstatten, und wird, insoferne nicht ein bloßer Irrthum oder eine unrichtige

Auffassung der Gebührenordnung in Mitte liegt, um den vierfachen Betrag desselben gestraft.

Im Wiederholungsfalle kann auf eine Geldstrafe bis zum achtfachen Betrage des zuviel Erhobenen und nach Umständen auf Suspension oder selbst Entlassung erkannt werden.

Artikel 20.

Ein Gerichtsvollzieher, welcher eine höhere Gebühr erhebt, als auf der Urkunde angesetzt ist, wird mit Suspension vom Amte bestraft. Im Wiederholungsfalle kann auf Entlassung erkannt werden.

Artikel 21.

Die Gerichtsvollzieher sind verpflichtet, die von ihnen im Vollstreckungsverfahren errichteten Veräußerungs-Protokolle vorläufig aufzubewahren und dieselben im Falle einer gütlichen oder gerichtlichen Vertheilung des Erlöses den Betheiligten oder dem betreffenden Gerichte auszuhändigen.

Artikel 22.

Der Gerichtsvollzieher ist verpflichtet, die zur Vornahme einer Amtshandlung nach den einschlägigen Gesetzen erforderlichen Nachweise specieller Ermächtigung in chronologischer Reihenfolge aufzubewahren.

Artikel 23.

Nach dem Tode, der Entlassung oder Versetzung eines Gerichtsvollziehers sind die von ihm nach Artikel 21 und 22 bisher aufbewahrten Urkunden von dem betreffenden Einzelngerichte zu verwahren, bis von dem Bezirksgerichtsvorstande ein anderer Gerichtsvollzieher mit deren Uebernahme vorsorglich betraut worden ist.

Artikel 24.

Der Gerichtsvollzieher, an welchen die in Artikel 23 bezeichneten Urkunden übergehen, hat an seinen Amtsvorfahrer oder dessen Erben hiefür keine Abfindung zu leisten.

Artikel 25.

Will ein Gerichtsvollzieher freiwillig vom Amte zurücktreten, so hat er dasselbe, falls an diesem Orte kein anderer Gerichtsvollzieher wohnt, bis zum Dienstantritte seines Nachfolgers oder Amtsverwesers fortzuführen.

Artikel 26.

Die Nichtbeobachtung der Vorschriften der Gesetze und der einschlägigen Verordnungen, sowie die Zuwiderhandlung gegen dieselben von Seite der Gerichtsvollzieher werden, unbeschadet der etwaigen strafrechtlichen Einschreitung, mit Disciplinarstrafen beahndet.

Artikel 27.

Disciplinäres Einschreiten findet ferner gegen Gerichtsvollzieher statt, welche sich eine Verletzung oder Vernachlässigung ihrer Dienstpflichten oder sonst ein mit der Würde des Standes unvereinbares Benehmen, sei es in oder außer dem Dienste, zu Schulden kommen lassen.

Namentlich findet dieses Einschreiten auch gegen diejenigen statt, welche die ihnen anvertrauten Geschäfte verschleppen oder übermäßige Gebührenforderungen machen.

Artikel 28.

Die Disciplinargewalt über die Gerichtsvollzieher steht den Bezirksgerichten, an welchen diese ernannt sind, zu:

Die Disciplinarstrafen bestehen:

1) in Verweis,
2) in Geldstrafen bis zu 150 fl.
3) in Suspension bis zu einem Jahre,
4) in Entlassung.

Artikel 29.

Auf Entlassung ist außer den in dieser Verordnung besonders bestimmten Fällen zu erkennen:

1) gegen Gerichtsvollzieher, welche sich durch grobes dienstliches oder außerdienstliches Verschulden der öffentlichen Achtung oder des Vertrauens in solchem Grade unwürdig gemacht haben, daß sie ohne offenbaren Nachtheil für die Rechtspflege oder die Würde ihres Standes

nicht länger in der Stellung eines Gerichtsvollziehers belassen werden können;

2) gegen Gerichtsvollzieher, welche aus administrativen Rücksichten an einen andern Ort versetzt worden sind, binnen 15 Tagen nach Empfang der betreffenden Verfügung weder das neue Amt angetreten, noch eine Verlängerung dieser Frist durch das Staatsministerium der Justiz erlangt haben;

3) wenn ein Gerichtsvollzieher Geld oder Werthpapiere, welche er zufolge seines Dienstes in Empfang genommen hat, in Ermanglung entgegenstehender Hindernisse nicht unverzüglich an die Empfangsberechtigten aushändigt oder binnen der gesetzlich bestimmten Frist an das Gericht abgibt und wegen eines gleichen Reates bereits früher bestraft worden ist.

Artikel 30.

Auf Entlassung kann erkannt werden:

1) wenn ein Gerichtsvollzieher, gegen den dreimal auf Geldstrafe von wenigstens 25 Gulden oder Suspension erkannt worden ist, neuerdings zu disciplinärer Einschreitung Veranlassung gegeben hat;

2) wenn ein Gerichtsvollzieher während der Suspension Geschäfte vornimmt.

Artikel 31.

In andern als den in den Artikeln 19, 20, 29 und 30 bezeichneten Disciplinarfällen kann nicht auf Entlassung, sondern nur auf die in Artikel 28 Ziffer 1 bis 3 angegebenen Disciplinarstrafen erkannt werden.

Artikel 32.

Die Ueberwachung der Gerichtsvollzieher liegt den an den Bezirksgerichten aufgestellten Staatsanwälten ob.

Dieselben sind verpflichtet, wenn sie von einem Vorkommnisse oder Verhältnisse, das eine disciplinäre Einschreitung begründet, auf irgend eine Weise Kenntniß erhalten, die Sache unter Mittheilung der Akten und etwaigen sonstigen Belege dem Bezirksgerichte mit dem Antrage auf disciplinäre Einschreitung vorzulegen.

Jede Behörde, welche in ihrem amtlichen Wirkungskreise Dienstwidrigkeiten oder sonstige Ungehörigkeiten eines Gerichtsvollziehers wahrnimmt, hat ihre beßfallsigen Erfahrungen nebst etwaigen Belegen dem betreffenden Staatsanwalte mitzutheilen.

Artikel 33.

Die Vorstände und Staatsanwälte der betreffenden Bezirksgerichte können wegen Unregelmäßigkeiten, welche zu einer disciplinären Einschreitung keine Veranlassung geben, an die Gerichtsvollzieher die geeignet scheinenden Erinnerungen schriftlich oder mündlich ergehen lassen.

Dieselben können auch wegen außerdienstlicher Handlungen eines Gerichtsvollziehers, welche ein die Würde des Standes gefährdendes Benehmen bekunden, Ermahnungen und Warnungen erlassen.

Artikel 34.

Ist vom Staatsanwalte ein Antrag auf disciplinäre Einschreitung gestellt worden, so hat der Bezirksgerichtsvorstand vor Allem den betreffenden Gerichtsvollzieher aufzuforbern, seine schriftliche Erklärung oder Verantwortung über die ihm zur Last gelegten Punkte unter Vorlage der betreffenden Urkunden und Bezeichnung seiner etwaigen Entlastungsbeweise binnen einer bestimmten Frist abzugeben.

Artikel 35.

Nach Einlauf dieser Verantwortung oder Ablauf der bestimmten Frist und nach eingeholtem schriftlichen Antrage des Staatsanwalts erstattet der Bezirksgerichts-Vorstand oder ein von ihm als Berichterstatter bezeichnetes Gerichtsmitglied in geheimer Sitzung Vortrag.

Erachtet das Bezirksgericht eine Voruntersuchung zur Aufklärung der Sache für nothwendig, so ordnet es dieselbe an.

Andern Falles erkennt es entweder

1) auf Einstellung des Verfahrens, oder

2) auf Verweisung der Sache zur mündlichen Verhandlung.

Das Erkenntniß ist dem Staatsanwalte durch die Gerichtsschreiberei mitzutheilen, der im Falle der Ziffer 1 befugt ist, innerhalb 15 Tagen von der an ihn geschehenen Mittheilung Berufung an das Appellationsgericht zu ergreifen.

Artikel 36.

Ist zur mündlichen Verhandlung eine Sitzung festgesetzt, so sind der Beschuldigte und die Zeugen in der für Vergehenssachen vorgeschriebenen Weise vorzuladen.

Zwischen der Vorladung des Beschuldigten und dem Tage der Sitzung müssen wenigstens acht Tage in Mitte liegen. In der ihm zugestellten Vorladungsurkunde müssen die einzelnen Anschuldigungspunkte kurz angegeben und zugleich die Zeugen bezeichnet werden.

Artikel 37.

Der Beschuldigte kann Entlastungszeugen auf sein Betreiben durch einen Gerichtsvollzieher in die festgesetzte Sitzung vorladen lassen oder auch ohne Ladung in die Sitzung mitbringen, wenn dieselben freiwillig erscheinen.

Artikel 38.

Der Beschuldigte muß bei der Verhandlung persönlich mit oder ohne Vertheidiger erscheinen.

In seiner Abwesenheit darf dem Vertheidiger nur die Stellung und Begründung eines Vertagungsantrages gestattet werden.

Artikel 39.

Die in Disciplinarsachen gegen Gerichtsvollzieher stattfindenden Verhandlungen sind nicht öffentlich.

Artikel 40.

Im Uebrigen finden bezüglich des Verfahrens und der Rechtsmittel die nach den Strafprozeßgesetzen für das Verfahren in Vergehenssachen geltenden Bestimmungen Anwendung.

Ebenso finden in Bezug auf die Verjährung der Strafbarkeit der Disciplinarvergehungen und der auf Grund der gegenwärtigen Verordnung erkannten Geldstrafen die für Vergehen geltenden allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen Anwendung.

Andere Disciplinarstrafen unterliegen keiner Verjährung.

Artikel 41.

Die auf Grund der gegenwärtigen Verordnung verhängten Strafen können erst nach eingetretener Rechtskraft des Urtheils vollstreckt werden. Insbesondere treten die Wirkungen der Suspension erst mit der Rechtskraft des Urtheils ein und es ist demgemäß auch deren Dauer erst von diesem Zeitpunkte an zu rechnen.

Wird jedoch gegen einen Gerichtsvollzieher auf Entlassung erkannt, so kann durch das Urtheil zugleich dessen sofortige Suspension provisorisch angeordnet werden und es kommt bezüglich dieser Anordnung, deren Wirkung bei contradictorischen Urtheilen mit der Verkündung, bei Versäumungsurtheilen mit der Zustellung des Urtheils eintritt, den gegen das Urtheil eingewendeten Rechtsmitteln eine aufschiebende Wirkung nicht zu.

Artikel 42.

Ist ein Gerichtsvollzieher wegen Verbrechens oder wegen eines Vergehens, welches im Fall der Verurtheilung nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches die Dienstentlassung zur nothwendigen Folge hat, rechtskräftig vor das Schwurgericht, beziehungsweise in die öffentliche Sitzung des Bezirksgerichts verwiesen, so ist er bis zur Erlassung eines rechtskräftigen Urtheils provisorisch vom Dienste zu suspendiren.

Die nemliche Folge hat die Verhaftung eines Gerichtsvollziehers aus Anlaß einer strafrechtlichen Untersuchung.

Auch in Folge der Einleitung einer strafrechtlichen Voruntersuchung wegen eines Verbrechens oder Vergehens der in Absatz 1 bezeichneten Art oder einer Disciplinaruntersuchung, welche die Entlassung des Gerichtsvollziehers zur Folge haben kann, ist die Anordnung der provisorischen Suspension des Gerichtsvoll-

ziehers gestattet, wenn das Interesse des Dienstes dieses erfordert.

Artikel 43.

Gegen die Anordnung der provisorischen Suspension ist zwar Beschwerde an das Appellationsgericht gestattet, dieselbe hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Artikel 44.

Die Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung finden, soweit es sich um Verweis oder Geldstrafe handelt, auch auf die Verweser von Gerichtsvollzieherstellen Anwendung.

Ist eine höhere Disciplinarstrafe angezeigt, so hat das Bezirksgericht, unbeschadet der Bestimmung des Artikels 15, hierüber an das Staatsministerium der Justiz Bericht zu erstatten. Bei grober Verschuldung kann jedoch in solchen Fällen das Bezirksgericht die provisorische Enthebung des Verwesers anordnen.

Artikel 45.

Die disciplinäre Einschreitung gegen einen Gerichtsvollzieher oder Verweser wird dadurch, daß der Betreffende auf seine Stelle oder Verwesung verzichtet, weder gehindert noch unterbrochen.

Artikel 46.

Die gegen Gerichtsvollzieher oder Verweser verhängten Disciplinarstrafen, sowie die an solche Verurtheilungen geknüpften Folgen können durch königliche Gnade ganz oder theilweise aufgehoben werden.

Artikel 47.

Im Falle ein Pensionsverein für die Hinterbliebenen der Gerichtsvollzieher gebildet werden sollte, bleibt vorbehalten, die Geldstrafen der Gerichtsvollzieher diesem Vereine zuzuwenden und es kann der Antritt des Amtes der neu anzustellenden Gerichtsvollzieher von dem Nachweise des Beitrittes zu dem Vereine abhängig gemacht werden.

Artikel 48.

Die Oberaufsicht über die Gerichtsvollzieher, sowie die Erlassung der zur Durchführung der betreffenden Gesetze und Verordnungen erforderlichen Anordnungen steht dem Staatsminister der Justiz zu.

Artikel 49.

Die gegenwärtige Verordnung tritt nach vorheriger Verkündung im Regierungsblatt und Amtsblatt der Pfalz gleichzeitig mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das ganze Königreich in Kraft und es treten mit diesem Zeitpunkte alle entgegenstehenden Bestimmungen außer Wirksamkeit.

Die vor diesem Zeitpunkte in den Landestheilen diesseits des Rheins ernannten Gerichtsvollzieher haben ihr Amt an dem Tage anzutreten, an welchem die Prozeßordnung in Wirksamkeit tritt.

Schloß Berg, den 15. Mai 1870.

**Ludwig.**

v. Zu[illegible].

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath,
Schebler.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 10645.**

Die Aktiengesellschaft der Paßauer mechanischen Papierfabrik an der Erlau, hier Aenderung ihrer Gesellschafts-Statuten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben unterm 3. April l. Js. allergnädigst geruht, die von der Aktiengesellschaft der Paßauer mechanischen Papierfabrik an der Erlau in der konstituirenden Generalversammlung vom 21. Juli v. Js. beschlossene Abänderung ihrer Gesellschaftsstatuten, wornach in §. 19 derselben die Bestimmung

„Aktionäre, die bei gleichartigen Fabriken be-
„theiliget sind, können in den Aufsichtsrath nicht
„gewählt werden"

außer Geltung treten soll, zu genehmigen.

Vorstehendes wird, nachdem der Nachweis über die nach Art. 214 des deutschen Handelsgesetzbuches erfolgte Eintragung dieser Statuten-Aenderung in das Handelsregister geliefert worden ist, gemäß Art. 39 des Einführungs-Gesetzes zum Handelsgesetzbuche, unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 29. August v. Js. (Kreisamtsblatt pag. 1329) hiemit bekannt gemacht.

Landshut, den 7. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 10721.**

Bestätigung eines Agenten des Expedientenhauses Louis Knorr und Comp. in Hamburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von der Hauptagentur des bezeichneten Expedientenhauses angezeigte Aufstellung des Kaufmannes Karl Loichinger in Straubing als Agenten dieses Hauses für den Bezirk Niederbayern hat die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 7. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 10345.**

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Die vermißte Theres Baumer von Mitterfecking betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Aufenthalt der durch Regierungsausschreiben bezeichneten Betreffs vom 22. April d. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 560) signalisirten Weibsperson ist ermittelt und haben daher die dießfalls angeordneten Recherchen zu cessiren.

Landshut, den 4. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 10452.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Eine im Orte Steinbach, Gemeinde Heining, aufgegriffene anscheinend taubstumme und geistesbeschränkte Mannsperson betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirks-Amtes Paßau wurde am 27. v. Mts. von der k. Gendarmerie im Orte Steinbach, Gemeinde Heining, eine anscheinend taubstumme und geistesbeschränkte Mannsperson aufgegriffen, deren Heimath und Name zu ermitteln ist.

Dieselbe ist circa 26 Jahre alt, 5′ 6″ groß, hat braune Haare und Augenbrauen, graue Augen und niedere Stirne, längliches Gesicht und ist von schwächlicher Statur.

Auf alle an diese Mannsperson gerichtete Fragen gab dieselbe ein und dasselbe böhmisch klingende Wort zur Antwort.

Der Umstand, daß diese Mannsperson mit einer grob zwilchenen Jacke und Hose, einem zwilchenen Hemde, dann mit einer blautuchenen Haube ohne Schirm bekleidet und bloßfuß ist, dürfte den Schluß rechtfertigen, daß dieselbe einer Versorgungs- oder Gefangen-Anstalt entsprungen ist, während die weitere Wahrnehmung, daß diese Mannsperson noch gut genährt und noch wenig von der Sonne verbrannt ist, die Annahme zuläßt, daß diese Person erst in jüngster Zeit aus einer Detentions-Anstalt entkommen ist.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, nach der Herkunft fraglicher Mannsperson Recherchen zu pflegen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Paßau bekannt zu geben.

Landshut, den 8. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 9855.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Das Cursiren eines falschen Kronenthalers betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg wurde im Monate Januar l. Js. zu Wiesent, k. Bezirksamts Regensburg, durch eine unbekannte Mannsperson ein falscher Kronenthaler verausgabt, welcher das Brustbild des Kaisers Franz II. von Oesterreich und die Jahreszahl 1795 zeigt und erst am 12. April d. Js. zu Amtshanden gelangte.

Nach dem erholten Gutachten des Haupt-Münz- und Stempelamtes zu München besteht derselbe aus Messing, ist in einer nach einem ächten Stücke gefertigten Form gegossen und auf der Oberfläche schwach versilbert.

Hievon werden die obengenannten Behörden mit dem Auftrage verständiget, Spähe zu verfügen und sachdienliche Ergebnisse dem Eingangs erwähnten Bezirksamte mitzutheilen.

Landshut, den 7. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 10182.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Geldfälschung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberfranken wurden im Bezirksamte Kulmbach an verschiedenen Orten schon vor einiger Zeit

1) ein Reichsthaler, K. preußischen Gepräges mit der Jahreszahl 1814 und dem Bildnisse des Königs Friedrich Wilhelm III.,
2) ein Vereinsthaler gleichen Gepräges aus den 60er Jahren mit dem Bildnisse des gegenwärtig regierenden Königs von Preußen, endlich
3) fünf bayerische Zweiguldenstücke mit dem Bildnisse König Ludwig I. aus den Jahren 1845 und 1846 vereinnahmt.

Diese Münzen sind nach technischem Gutachten sämmtlich gefälscht, und besteht die erstgenannte aus Weißkupfer, alle übrigen aus Zinn. Alle Stücke sind in Formen gegossen, welche nach ächten Stücken angefertigt waren.

Indem hiemit vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht an sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes der Auftrag, nach den Verfertigern und Verbreitern der obenbezeichneten Münzen sorgfältige Spähe zu verfügen und ein etwa sachdienliches Resultat sofort dem K. Bezirksamt Kulmbach mitzutheilen.

Landshut, den 10. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Bekanntmachung.

Die nachstehende am 31. v. Mts. ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau, den 5. Juni 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.
v. Steyrer, Präsident.
Reinhardt, Sekretär.

Ad Num. 7824.

Königreich Bayern.
Staatsministerium der Justiz.

Wegen Ablauf der dreijährigen Funktionsdauer wird der Rath Martin Hebendanz von der Dienstleistung als Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Pfarrkirchen vom 1. Juli l. Js. an enthoben und dieselbe dem Assessor Franz Xaver Weßelack übertragen.

München, den 31. Mai 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
v. Luz.

An das k. Appellationsgericht von Niederbayern.
Die Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Pfarrkirchen betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Schebler.

---



## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch allerhöchstes Dekret vom 28. Mai d. Js. Nr. 5328 wurde der k. Rentbeamte Vogl von Nördlingen auf sein Ansuchen von dem Antritte des k. Rentamts Paßau wieder enthoben und auf dem Rentamte Nördlingen belassen.

Mit Regierungsentschließung vom 8. Juni l. Js. wurde der Pfarrer Anton Weigl in Velden auf Ansuchen und unter Anerkennung seines langjährigen, eifrigen, umsichtigen und ersprießlichen Wirkens von der Stelle eines Distriktsschulinspektors im Bezirke Wilsbiburg I und der Pfarrer J. Oettl in Aigen gleichfalls auf Ansuchen und unter Anerkennung seines langjährigen, eifrigen und ersprießlichen Wirkens von der Stelle eines Distriktsschulinspektors im Bezirke Rotthalmünster enthoben, und zum Distriktsschulinspektor im Bezirke Wilsbiburg I der Pfarrer Joseph Straubinger in Wilsbiburg, zum Distriktsschulinspektor im Bezirke Rotthalmünster der Pfarrer Jakob Erd in Würding ernannt.

Laut allerhöchsten Rescripts vom 4. Juni 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Mettenbach, k. Bezirksamts Landshut, dem Priester Georg Loichinger, Benefiziat in Alburg, Bezirksamts Straubing, übertragen.

## III. Augsburger Cours
vom 3. Juni 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 102 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | 93¼ |
| 4½ % halbjährige „ | 93¾ | 93½ |
| 4% ganzjährige „ | — | 86¼ |
| 4% halbjährige „ | — | 86¼ |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 87 |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | — | 107¼ |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 836 | 833 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 121 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 107½ |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 107 | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 99¾ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 91⅜ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | 3 | 61 | 64 | 64 | — | 19 | 57 | 18 | 51 | 16 | 48 | — | — | 1 | 10 |
| | | Korn | — | 30 | 30 | 30 | — | 14 | — | 13 | 30 | 13 | 12 | — | — | — | 58 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 3 | 13 | 16 | 16 | — | 8 | 43 | 8 | 29 | 7 | 46 | — | — | — | 2 |
| Deggendorf. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | — | 221 | 221 | 221 | — | 18 | 56 | 18 | 3 | 17 | 20 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 29 | 29 | 29 | — | 14 | 27 | 14 | 3 | 13 | 54 | — | — | — | 35 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 33 | 33 | 33 | — | 9 | 13 | 8 | 53 | 8 | 19 | — | — | — | 18 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | — | 292 | 292 | 292 | — | 20 | — | 19 | — | 17 | 54 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 50 | 50 | 50 | — | 8 | — | 7 | 36 | 7 | 24 | 1 | 9 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | — | 192 | 192 | 192 | — | 15 | 2 | 17 | 33 | 16 | 43 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 40 | 40 | 40 | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 21 | 21 | 21 | — | 10 | 24 | 9 | 57 | 9 | 43 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 10. Juni 1870. | Waizen | 28 | 1587 | 1615 | 1604 | 11 | 20 | — | 18 | 44 | 17 | 10 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | 11 | 567 | 578 | 546 | 32 | 14 | 15 | 14 | 2 | 13 | 57 | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | 23 | 178 | 201 | 201 | — | 11 | 17 | 11 | 9 | 10 | 43 | — | — | — | 13 |
| | | Haber | 4 | 172 | 176 | 176 | — | 8 | 57 | 8 | 28 | 8 | 8 | — | — | — | 2 |
| Mainburg. | Vom 8. Juni 1870. | Waizen | — | 80 | 80 | 79 | 1 | 19 | 30 | 18 | 10 | 16 | 29 | — | 36 | — | — |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 19 | 3 | 14 | 11 | 13 | 52 | 13 | 37 | — | — | — | 43 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 9 | — | 8 | 37 | 8 | 15 | — | 28 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | — | 46 | 46 | 42 | 4 | 20 | — | 18 | 51 | 17 | 48 | — | — | — | 39 |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 13 | 36 | 13 | — | 12 | 15 | — | 34 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 9 | 18 | 9 | 8 | 9 | — | — | — | — | 37 |
| Osterhofen. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | — | 36 | 36 | 36 | — | 18 | 27 | 17 | 33 | 17 | 12 | 1 | 7 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 71 | 71 | 71 | — | 9 | 57 | 9 | 16 | 8 | 54 | — | 44 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 13 | 48 | 13 | 24 | 13 | — | — | — | — | 33 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 45 | 45 | 45 | — | 9 | — | 8 | 37 | 8 | 6 | — | — | — | 11 |
| Pfeffenhausen. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | — | 18 | 18 | 18 | — | 20 | — | 18 | 21 | 16 | 30 | — | — | 1 | 18 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 13 | 24 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 7 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 7. Juni 1870. | Waizen | — | 6 | 6 | 6 | — | 19 | — | 19 | — | 19 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 4. Juni 1870. | Waizen | 103 | 1026 | 1129 | 1046 | 83 | 19 | 52 | 18 | 59 | 16 | 43 | — | — | — | 38 |
| | | Korn | 3 | 260 | 263 | 263 | — | 14 | — | 13 | 47 | 13 | 20 | — | — | — | 42 |
| | | Gerste | 7 | 24 | 31 | 29 | 2 | 10 | 45 | 10 | 40 | 10 | — | — | — | — | 42 |
| | | Haber | — | 146 | 146 | 143 | 3 | 8 | 57 | 8 | 38 | 8 | 13 | — | — | — | 18 |
| Vilshofen. | Vom 8. Juni 1870. | Waizen | 5 | 225 | 230 | 230 | — | 19 | 53 | 19 | 21 | 18 | 30 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 13 | 42 | 13 | 9 | 12 | 24 | — | — | — | 24 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 8 | — | 7 | 56 | 7 | 48 | — | — | — | 3 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**№. 47. Landshut, Mittwoch den 15. Juni 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Zahl und die Amtswohnsitze der Gerichtsvollzieher betr. — Hauptagenten-Aufstellungen. — Die Hauptrechnung der allgemeinen Immobiliarfeuerversicherungs-Anstalt pro 1868/69, hier die Brandversicherungs-Rechnung für den Regierungsbezirk Niederbayern pro 1868/69. — Schulverhältnisse in Osterhofen. — Die Abänderung der Statuten der allgemeinen Versicherungs Gesellschaft für See- ꝛc. Transport in Dresden. — Gesuch des Expedientenhauses Louis Knorr et Comp. in Hamburg um Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern. — Sammlung für das Hermann-Denkmal im Teutoburger Walde. — Die Erledigung der II. Knaben-Schulstelle an der Schule zu St. Jakob in Straubing. — Der Verkauf von Brustsyrup in Bayern. — Das Verschwinden einer fremden Mannsperson. — Die Entfernung des Knaben Michael Müller von Emmersacker. — Verausgabung eines falschen Frauenthalers. — Erledigung der protest. Pfarrstelle in Pilgramsreuth, Dekanats Hof. —

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**die Zahl und die Amtswohnsitze der Gerichtsvollzieher betreffend.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.**

Wir finden Uns bewogen, im Vollzuge des Artikels 104 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über die Zahl und die Amtswohnsitze der Gerichtsvollzieher zu bestimmen, daß an den in der Anlage verzeichneten Bezirksgerichten Gerichtsvollzieher in der beigesetzten Zahl und mit den daselbst angegebenen Wohnsitzen aufgestellt werden.

Schloß Berg, den 13. Mai 1870.

**Ludwig.**

v. Fuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath,
Schebler.

# Verzeichniß

## der Zahl und der Amtswohnsitze der Gerichtsvollzieher.

| Im Kreise Oberbayern: am k. Bezirksgerichte | mit dem Amtswohnsitze zu | Zahl der Gerichtsvollzieher. |
|---|---|---|
| Aichach | Aichach | 3 |
| | Friedberg | 2 |
| | Ingolstadt | 2 |
| | Rain | 1 |
| | Schrobenhausen | 2 |
| Freising | Dorfen | 1 |
| | Erding | 2 |
| | Freising | 3 |
| | Geisenfeld | 1 |
| | Moosburg | 1 |
| | Pfaffenhofen | 1 |
| München l. u. r./J. | München | 24 |
| München r./J. | Bruck | 2 |
| | Dachau | 2 |
| | Miesbach | 2 |
| | Tegernsee | 1 |
| | Wolfratshausen | 1 |
| Traunstein | Aibling | 1 |
| | Berchtesgaden | 1 |
| | Laufen | 2 |
| | Prien | 1 |
| | Reichenhall | 1 |
| | Rosenheim | 2 |
| | Tittmoning | 1 |
| | Traunstein | 4 |
| | Trostberg | 1 |
| Wasserburg | Altötting | 2 |
| | Burghausen | 1 |
| | Ebersberg | 2 |
| | Haag | 2 |
| | Mühldorf | 2 |
| | Neumarkt | 1 |
| | Wasserburg | 3 |
| Weilheim | Diessen | 1 |
| | Landsberg | 2 |
| | Schongau | 2 |
| | Starnberg | 1 |
| | Tölz | 1 |
| | Weilheim | 3 |
| | Werdenfels | 1 |
| | Summa | 89 |

| Im Kreise Niederbayern: am k. Bezirksgerichte | mit dem Amtswohnsitze zu | Zahl der Gerichtsvollzieher. |
|---|---|---|
| Deggendorf | Deggendorf | 3 |
| | Grafenau | 1 |
| | Hengersberg | 1 |
| | Osterhofen | 1 |
| | Regen | 2 |
| | Viechtach | 2 |
| Landshut | Abensberg | 1 |
| | Dingolfing | 2 |
| | Kelheim | 2 |
| | Landshut | 5 |
| | Mainburg | 1 |
| | Rottenburg | 2 |
| | Vilsbiburg | 2 |
| Passau | Freyung | 1 |
| | Passau | 6 |
| | Vilshofen | 2 |
| | Waldkirchen | 1 |
| | Wegscheid | 2 |
| Pfarrkirchen | Arnstorf | 1 |
| | Eggenfelden | 2 |
| | Griesbach | 1 |
| | Landau | 2 |
| | Pfarrkirchen | 3 |
| | Rotthalmünster | 2 |
| | Simbach | 1 |
| Straubing | Bogen | 1 |
| | Kötzting | 1 |
| | Mallersdorf | 2 |
| | Mitterfels | 2 |
| | Neukirchen | 1 |
| | Straubing | 4 |
| | Summa | 60 |

| In der Pfalz: | | |
|---|---|---|
| Frankenthal | Dürkheim | 3 |
| | Frankenthal | 3 |
| | Grünstadt | 3 |
| | Ludwigshafen | 2 |
| | Neustadt a./H. | 3 |
| | Speyer | 2 |

| In der Pfalz: am k. Bezirksgerichte | mit dem Amtswohnsitze zu | Zahl der Gerichtsvollzieher. |
|---|---|---|
| Kaiserslautern | Göllheim | 2 |
| | Kaiserslautern | 4 |
| | Kirchheimbolanden | 2 |
| | Kusel | 2 |
| | Lauterecken | 1 |
| | Obermoschel | 2 |
| | Otterberg | 2 |
| | Rockenhausen | 2 |
| | Winnweiler | 2 |
| | Wolfstein | 1 |
| Landau | Annweiler | 2 |
| | Bergzabern | 2 |
| | Edenkoben | 2 |
| | Germersheim | 2 |
| | Kandel | 2 |
| | Landau | 4 |
| Zweibrücken | Blieskastel | 1 |
| | Dahn | 2 |
| | Homburg | 1 |
| | Hornbach | 1 |
| | St. Ingbert | 1 |
| | Landstuhl | 2 |
| | Pirmasens | 2 |
| | Waldfischbach | 1 |
| | Waldmohr | 2 |
| | Zweibrücken | 4 |
| | Summa | 67 |

| Im Kreise Oberpfalz und Regensburg: am k. Bezirksgerichte | mit dem Amtswohnsitze zu | Zahl der Gerichtsvollzieher. |
|---|---|---|
| Amberg | Amberg | 5 |
| | Auerbach | 1 |
| | Hilpoltstein | 1 |
| | Kastl | 1 |
| | Neumarkt | 2 |
| | Parsberg | 1 |
| | Sulzbach | 2 |
| | Vilseck | 1 |
| Neunburg v./W. | Cham | 2 |
| | Falkenstein | 1 |
| | Furth | 1 |
| | Nabburg | 2 |
| | Neunburg v./W. | 2 |
| | Rittenau | 1 |
| | Oberviechtach | 2 |
| | Roding | 1 |
| | Waldmünchen | 2 |
| Regensburg | Burglengenfeld | 2 |
| | Hemau | 1 |
| | Regensburg | 6 |
| | Regenstauf | 1 |
| | Riedenburg | 1 |
| | Schwandorf | 1 |
| | Stadtamhof | 1 |
| | Wörth | 1 |
| Weiden | Erbendorf | 1 |
| | Eschenbach | 1 |
| | Kemnath | 1 |
| | Neustadt a./W. N. | 1 |
| | Tirschenreuth | 1 |
| | Vohenstrauß | 2 |
| | Waldsassen | 1 |
| | Weiden | 3 |
| | Summa | 53 |

| Im Kreise Oberfranken: | | |
|---|---|---|
| Bamberg | Bamberg | 6 |
| | Burgebrach | 1 |
| | Ebermannstadt | 1 |
| | Forchheim | 2 |
| | Gräfenberg | 1 |
| | Herzogenaurach | 1 |
| | Höchstadt a./A. | 1 |
| | Scheßlitz | 1 |
| Bayreuth | Bayreuth | 5 |
| | Berneck | 1 |
| | Hollfeld | 1 |
| | Kulmbach | 2 |
| | Pegnitz | 1 |
| | Pottenstein | 1 |
| | Thurnau | 1 |
| | Weidenberg | 1 |
| Hof | Hof | 4 |
| | Kirchenlamitz | 1 |
| | Münchberg | 2 |
| | Naila | 2 |
| | Rehau | 1 |
| | Selb | 1 |
| | Thiersheim | 1 |
| | Wunsiedel | 1 |

| Im Kreise Oberfranken: am k. Bezirksgerichte | mit dem Amtswohnsitze zu | Zahl der Gerichtsvollzieher. |
|---|---|---|
| Kronach | Kronach | 3 |
| | Lichtenfels | 2 |
| | Ludwigstadt | 1 |
| | Nordhalben | 1 |
| | Seßlach | 1 |
| | Stadtsteinach | 2 |
| | Staffelstein | 1 |
| | Weismain | 1 |
| | Summa | 52 |
| **Im Kreise Mittelfranken:** | | |
| Ansbach | Ansbach | 4 |
| | Dinkelsbühl | 2 |
| | Feuchtwangen | 1 |
| | Gunzenhausen | 2 |
| | Heilsbronn | 1 |
| | Herrieden | 1 |
| | Leutershausen | 1 |
| | Wassertrübingen | 1 |
| Eichstädt | Beilngries | 1 |
| | Eichstädt | 3 |
| | Ellingen | 1 |
| | Greding | 1 |
| | Heidenheim | 1 |
| | Kipfenberg | 1 |
| | Pappenheim | 1 |
| | Weißenburg | 1 |
| Fürth | Cadolzburg | 1 |
| | Erlangen | 2 |
| | Fürth | 5 |
| | Roth | 1 |
| | Schwabach | 2 |
| Nürnberg | Altdorf | 1 |
| | Hersbruck | 2 |
| | Lauf | 2 |
| | Nürnberg | 12 |
| Windsheim | Bibart | 1 |
| | Erlbach | 1 |
| | Neustadt a./A. | 2 |
| | Rothenburg a./T. | 1 |
| | Scheinfeld | 1 |
| | Schillingsfürst | 1 |
| | Uffenheim | 1 |
| | Windsheim | 3 |
| | Summa | 62 |

| Im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg: am k. Bezirksgerichte | mit dem Amtswohnsitze zu | Zahl der Gerichtsvollzieher. |
|---|---|---|
| Aschaffenburg | Alzenau | 1 |
| | Amorbach | 1 |
| | Aschaffenburg | 4 |
| | Klingenberg | 1 |
| | Miltenberg | 1 |
| | Obernburg | 1 |
| | Rothenbuch | 1 |
| | Schöllkrippen | 1 |
| | Stadtprozelten | 1 |
| Lohr | Brückenau | 1 |
| | Euerdorf | 1 |
| | Gemünden | 1 |
| | Hammelburg | 1 |
| | Karlstadt | 2 |
| | Lohr | 3 |
| | Marktheidenfeld | 1 |
| | Rothenfels | 1 |
| Neustadt a/S. | Bischofsheim | 1 |
| | Kissingen | 1 |
| | Königshofen | 2 |
| | Mellrichstadt | 1 |
| | Münnerstadt | 1 |
| | Neustadt a/S. | 2 |
| Schweinfurt | Arnstein | 1 |
| | Baunach | 1 |
| | Ebern | 1 |
| | Eltmann | 1 |
| | Gerolzhofen | 1 |
| | Haßfurt | 1 |
| | Hofheim | 1 |
| | Schweinfurt | 4 |
| | Volkach | 1 |
| | Werneck | 1 |
| | Wiesentheid | 1 |
| Würzburg | Aub | 1 |
| | Dettelbach | 1 |
| | Kitzingen | 2 |
| | Marktbreit | 1 |
| | Ochsenfurt | 1 |
| | Würzburg | 8 |
| | Summa | 59 |
| **Im Kreise Schwaben und Neuburg:** | | |
| Augsburg | Augsburg | 8 |
| | Buchloe | 1 |

| Im Kreise Schwaben und Neuburg: am k. Bezirksgerichte | mit dem Amtswohnsitze zu | Zahl der Gerichtsvollzieher. |
|---|---|---|
| Augsburg | Burgau | 1 |
| | Günzburg | 2 |
| | Neuulm | 1 |
| | Schwabmünchen | 1 |
| | Türkheim | 1 |
| | Wertingen | 2 |
| | Zusmarshausen | 1 |
| Donauwörth | Dillingen | 1 |
| | Donauwörth | 3 |
| | Höchstädt | 1 |
| | Lauingen | 1 |
| | Monheim | 1 |
| | Neuburg a./D. | 2 |
| | Nördlingen | 2 |
| | Oettingen | 1 |
| Kempten | Füssen | 1 |
| | Immenstadt | 1 |
| Kempten | Kaufbeuern | 1 |
| | Kempten | 4 |
| | Lindau | 1 |
| | Oberdorf | 1 |
| | Obergünzburg | 1 |
| | Sonthofen | 1 |
| | Weiler | 1 |
| Memmingen | Babenhausen | 1 |
| | Grönenbach | 1 |
| | Illertissen | 1 |
| | Krumbach | 2 |
| | Memmingen | 3 |
| | Mindelheim | 1 |
| | Ottobeuern | 1 |
| | Weißenhorn | 1 |
| | Summa | 53 |

Gesammtzahl 495 einschließlich der Pfalz.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 10681.

### Bekanntmachung.

Hauptagenten-Aufstellungen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Direktion der Lebens-Versicherungsaktien-Gesellschaft Nordstern in Berlin hat an Stelle

1. des mit Ministerial-Entschließung vom 5. Mai 1868 als Hauptagenten für die rechtsrheinischen Regierungsbezirke bestätigten Kaufmannes Emil v. Klessing in München,

2. des mit Ministerial-Entschließung vom 7. August desselben Jahres in gleicher Eigenschaft für die Pfalz bestätigten Kaufmannes Franz Brozler in Kaiserslautern, den Kaufmann Karl Schreiber, in Firma Schreiber und Deikert, zu München zur Führung der Hauptagentur für den Umfang des Königreichs, dann den Kaufmann Arthur Deikert, Theilhaber der gleichen Firma, in München als Stellvertreter des Vorgenannten bevollmächtigt.

Nach höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. l. Mts. ist diese Hauptagentur-Bestellung resp. Stellvertretung, letztere unter Haftung des Haupt-Agenten Karl Schreiber in widerruflicher Weise bestätiget worden, was mit dem Beifügen, daß Kaufmann Arthur Deikert im Falle der Vertretung des Hauptagenten Schreiber zu zeichnen habe: „Für die Hauptagentur: A. Deikert in Vertretung", unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 9. Mai 1868 (Kr.-A. Bl. pag. 573) bekannt gegeben wird.

Landshut, den 7. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 10779.

**An die k. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.**

Die Hauptrechnung der allgemeinen Immobiliarfeuerversicherungs-Anstalt pro 1868/69, hier die Brandversicherungsrechnung für den Regierungsbezirk Niederbayern pro 1868/69 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Hinweisung auf §. 115 der Instruktion vom 9. Oktober 1852 zum Feuer-Versicherungsgesetze vom 28. Mai 1852 wird nachstehend das Ergebniß der Brand-Versicherungsrechnung für den Regierungsbezirk Niederbayern pro 1868/69 nebst dem Verzeichnisse der in diesem Jahre eingewiesenen Brand-Entschädigungen mit folgenden Bemerkungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Die Versicherungssumme für den Regierungsbezirk Niederbayern ist im Jahre 1868/69 gegen das Vorjahr um 2,115,750 fl. gestiegen und hat am letzten September 1869 die Höhe von 129,821,160 fl. erreicht, wovon der

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| I. Klasse | 44,939,170 fl. | für | 35,384 | Gebäude |
| II. „ | 11,360,840 „ | „ | 21,806 | „ |
| III. „ | 16,283,190 „ | „ | 15,409 | „ |
| IV. „ | 57,237,960 „ | „ | 128,031 | „ |

angehören.

II. Die Zahl der versicherten Gebäude hat gegen das Vorjahr um 1,270 zugenommen.

III. Der Beischlagsverhältnißkapitalienstand bezifferte sich am Jahresschlusse 1868/69 auf 4,582,466 fl., gegen das Vorjahr mehr um . . . 20,997 fl.

IV. Die Brandentschädigungen für den Regierungsbezirk Niederbayern betragen pro 1868/69 274,658 fl. 59 kr., somit im Vergleiche zu dem Jahre 1867/68 um . . . 34,906 fl. 30 kr. weniger.

Die seit Anfang 1867/68 in hohem Grade bemerkbare Minderung der Brandentschädigungsgelder läßt erwarten, daß die in den Vorjahren eingetretene bedenkliche Steigerung der Brandfälle nunmehr in andauernder Abnahme begriffen sei.

Von der höchsten Stelle wurden bereits die zur möglichsten Förderung dieser Abnahme dienenden Maßregeln getroffen und wird deren richtiger Vollzug genau überwacht werden.

V. Im Versicherungsjahre 1868/69 wurden in Niederbayern 279 Mitglieder der Anstalt durch 138 Brandfälle beschädigt. Es ergibt sich daher gegenüber dem Vorjahre eine Minderung von 19 Brandfällen und 5 Beschädigten.

Die eigentliche Veranlassung des Brandes ist bei 89 Fällen unbekannt geblieben; 10 Brände sind durch Blitz, 9 durch fehlerhafte Bauart, 13 durch Fahrlässigkeit und 2 durch Selbstentzündung herbeigeführt worden. In 15 Fällen — gegen das Vorjahr um 22 weniger — ist die Brandstiftung theils erwiesen und theils wahrscheinlich gemacht.

VI. Die zur Deckung der Ausgaben, dann zur vorschriftsmäßigen Ergänzung des Vorschußfondes erforderlichen Beitragsgrößen für das Versicherungsjahr 1868/69 berechnen sich nach dem durch Art. 59 des Feuerversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 gegebenen Concurrenz-Verhältnisse in der

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| I. Klasse | auf | 8 | kr. | 3 dl. |
| II. „ | „ | 10 | „ | 2 „ |
| III. „ | „ | 14 | „ | — „ |
| IV. „ | „ | 15 | „ | 3 „ |

vom Hundert der Versicherungs-Summe, wozu bei den Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen noch der Concurrenzbeischlag nach Maßgabe des Art. 61 l. c. kommt.

Wegen Einhebung der für Niederbayern treffenden Beiträge ist bereits durch Regierungsausschreiben vom 17. Mai l. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 685) das Erforderliche angeordnet worden.

Landshut, den 8. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

# Auszug

aus der

## Hauptrechnung der allgemeinen Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt für das Versicherungsjahr 1868/69.

### Regierungsbezirk Niederbayern.

| Pos. | A. Einnahmen. | Betrag partial fl. | kr. | dl. | total fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | Aktivrest vom Jahre $18^{67}/_{68}$ . . . . . | . | . | . | 235,620 | 34 | 7 |
| II. | Brandversicherungsbeiträge pro $18^{68}/_{69}$ und zwar: | | | | | | |
| | a. von den Versicherungs Summen, | | | | | | |
| | b. „ „ Beischlagsverhältniß-Kapitalien. | | | | | | |
| | I. Classe: | | | | | | |
| | ad a. aus 44,939,170 fl. / „ b. „ 2,525,690 fl. zu $8^{3}/_{4}$ kr. vom Hundert . . . | 69,219 | 35 | 2 | | | |
| | II. Classe: | | | | | | |
| | ad a. aus 11,360,840 fl. / „ b. „ 322,916 fl. zu $10^{1}/_{2}$ kr. vom Hundert . . | 20,446 | 34 | 3 | | | |
| | III. Classe: | | | | | | |
| | ad a. aus 16,283,190 fl. / „ b. „ 770,014 fl. zu 14 kr. vom Hundert . . . | 39,790 | 48 | 4 | | | |
| | IV. Classe: | | | | | | |
| | ad a. aus 57,237,960 fl. / „ b. „ 963,846 fl. zu $15^{3}/_{4}$ kr. vom Hundert . . | 152,779 | 44 | 3 | 282,236 | 42 | 4 |
| III. | Zuschüsse anderer Regierungsbezirke . . . . . | . | . | . | . | . | . |
| IV. | Beiträge zum Vorschußfonde . . . . . | . | . | . | 3,782 | 59 | — |
| V. | Besondere Zuflüsse: | | | | | | |
| | a. Heimgefallene Brandentschädigungen . . . . . | 640 | 12 | — | | | |
| | b. Zinsen aus angelegten Geldern . . . . . | 1690 | 55 | — | | | |
| | c. Perceptionsüberschüsse und Einnahme Nachholungen . . . | 4 | 53 | 4 | | | |
| | | | | | 2,336 | — | 4 |
| | Summa der Einnahmen . . | . | . | . | 523,976 | 16 | 7 |

| Pos. | B. Ausgaben. | Betrag. partial fl. | kr. | hl. | total fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | Passivrest vom Jahre $18^{67}/_{68}$ . . . . . | . . | . | . | . . | . | . |
| II. | Brandentschädigungen vom Jahre $18^{68}/_{69}$ . . . . . | . . | . | . | 274,658 | 59 | — |
| III. | Zuschüsse an andere Regierungsbezirke . . . . . | . . | . | . | . . | . | . |
| IV. | Einhebgebühren . . . . . | . . | . | . | 2,383 | 29 | 6 |
| V. | Gratifikationen an das distriktspolizeiliche Personal . . . . | . . | . | . | 5,230 | — | — |
| VI. | Postporto und Botenlöhne . . . . . | . . | . | . | 197 | 46 | — |
| VII. | Besondere Ausgaben: | | | | | | |
| | a. Buchdrucker- und Buchbinder-Löhne . . . . . | 444 | 9 | — | | | |
| | b. Geldverpackungskosten . . . . . | 9 | 9 | — | | | |
| | | | | | 453 | 18 | — |
| | Summa der Ausgaben . . | . . | . | . | 282,923 | 32 | 6 |
| | Entgegen die der Einnahmen . . | . . | . | . | 523,976 | 16 | 7 |
| | Ergibt sich ein Aktivrest von . . | . . | . | . | 241,052 | 44 | 1 |

Landshut, den 8. Juni 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

# Verzeichniß

der im Regierungsbezirke Niederbayern im Verwaltungsjahre 1868/69 eingewiesenen Brand-Entschädigungen.

| Polizei-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der Betheiligten. | Partial-Betrag fl. | kr. | Total-Betrag fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| A. Auf den Bestand der Vorjahre. | | | | | | |
| | | Nichts. | | | | |
| B. Vom Jahre 1868/69. | | | | | | |
| Bogen | Perastorf | Edlbauer, Anna Maria | 100 | — | | |
| | Waltendorf | Altschäffel, Joseph | 270 | — | | |
| | Landaeberg | Eidenschink, Michael | 250 | — | | |
| | Degernbach | Wurm, Joseph | 2400 | — | 3020 | 40 |
| Deggendorf | Neßlbach | Krollmüller, Xaver | 440 | — | | |
| | Pankofen | Weber, Joseph | 1400 | — | | |
| | Degenau | Schäfer, Joseph | 464 | 30 | | |
| | Engolling | Geßl, Joseph | 603 | 25 | | |
| | Pankofen | Huber, Joseph | 190 | 6 | | |
| | | Wittmann, Johann | 700 | — | | |
| | | Saller, Wolfgang | 14 | — | | |
| | Nabling | Niedermaier, Joseph | 500 | — | 4312 | 1 |
| Dingolfing | Moosthenning | Sachsenhauser, Anton | 760 | — | | |
| | Lengthal | Ruland, Mathias | 1600 | — | | |
| | Niederreisbach | Schweickl, Marcus | 21 | — | | |
| | Mengkofen | Gschößl, Simon | 8 | 48 | | |
| | Dingolfing | Schwinghammer, Joseph | 640 | — | | |
| | | Roßmaier, Lorenz | 220 | — | | |
| | Niederreisbach | Tischler, Ludwig | 173 | — | 3422 | 48 |
| Eggenfelden | Mariakirchen | Waemeier, Martin | 660 | — | | |
| | Hebertsfelden | Röhrl, Michael | 600 | — | | |
| | Rupertskirchen | Stapfner, Sebastian | 2848 | 20 | | |
| | | Steiner, Michael | 2000 | — | | |
| | Hirschhorn | Fischer Joseph | 300 | — | | |
| | | Riedl, Johann | 300 | — | | |
| | Linden | Fuchs, Franz | 500 | — | | |
| | Schmiedorf | Benzkofer, Joseph | 500 | — | | |
| | | Zeiler, Johann | 1000 | — | | |
| | | Bozensberger, Joseph | 800 | — | | |
| | | Mitterer, Andreas | 50 | — | | |

| Polizei-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der Betheiligten. | Partial-Betrag fl. | Partial-Betrag kr. | Total-Betrag fl. | Total-Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Eggenfelden | Schmiedorf | Hofstetter, Joseph | 10 | — | | |
| | | Dietzinger, Moriz | 17 | 27 | | |
| | | Eckreiter, Joseph | 1434 | 6 | | |
| | | Stockner, Joseph | 1000 | — | 12019 | 53 |
| Grafenau | Furth | Wohlmuth, Anton | 3000 | — | | |
| | | Braumandl, Anton | 1000 | — | | |
| | | Hoch, Theres | 206 | 42 | | |
| | | Stöger, Joseph | 47 | 24 | | |
| | Klingenbrunn | Schenk, Christian | 800 | — | | |
| | | Schulgemeinde | 69 | 42 | | |
| | | Mayer, Friederika | 6 | — | 5129 | 48 |
| Griesbach | Kößlarn | Speckner, Peter | 612 | 50 | | |
| | | Zauner, Albert | 1000 | — | | |
| | | Grabmeier, Michael | 5350 | — | | |
| | | Feilhuber, Michael | 1168 | 5 | | |
| | | Schweller, Franz | 1788 | 57 | | |
| | | Wilhelm, Anton | 2100 | — | | |
| | | Höhn, Franz | 710 | — | | |
| | | Resch, Martin | 3300 | — | | |
| | | Wiesner, Michael | 250 | — | | |
| | | Ruf, Joseph | 3362 | — | | |
| | | Wendl, Albert | 2000 | — | | |
| | | Schmidbauer, Georg | 100 | — | | |
| | | Bauer, Grisant | 800 | — | | |
| | | Machl, Lorenz | 800 | — | | |
| | | Vogginger, Joseph | 2200 | — | | |
| | | Ranzinger, Jakob | 294 | 26 | | |
| | | Einberger, Gottfried | 22 | — | | |
| | Sachsenham | Gerstl, Joseph | 3000 | — | | |
| | Malching | Sumbauer, Franz | 300 | — | | |
| | Karpfham | Händlmaier, Adv. | 620 | — | | |
| | Hambach | Berger, Franz | 2800 | — | | |
| | Safferstetten | Lausenseder, Georg | 700 | — | 33278 | 18 |
| Kelheim | Obernbdorf | Lehner, Johann | 800 | — | | |
| | Kelheim | Beinkofer, Joseph | 800 | — | | |
| | Oberulrain | Gruber, Joseph | 2000 | — | | |
| | Rohr | Bendl, Jakob | 4001 | 17 | | |
| | | Wittmann, Anton | 33 | 36 | | |
| | | Frauenhofer, Joseph | 4 | 16 | | |

| Polizei-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der Betheiligten. | Partial-Betrag. fl. | kr. | Total-Betrag. fl. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kelheim | Rohr | Gruber, Johann | 1549 | 45 | |
| | Hausen | Röhrl, Peter | 511 | — | |
| | | Neu, Martin | 7 | — | |
| | | Reithmaier, Georg | 22 | — | |
| | Kirchberg | Winkler, Andreas | 1342 | 51 | |
| | Bachl | Maier, Joseph | 3142 | 56 | |
| | Dünzling | Schmaz, Andreas | 99 | 45 | |
| | Niederumelsdorf | Riedl, Simon | 1600 | — | |
| | | Nichl, Peter | 1078 | 39 | |
| | Staubach | Sternecker, Jakob | 3420 | — | |
| | Bachl | Auer, Joseph | 200 | — | |
| | Mühlhausen | Brunner, Alois | 911 | 30 | 21524 |
| Kötzting | Altransberg | Fischl, Joseph | 1400 | — | |
| | Neukirchen | Bruchmaier, Clement | 208 | 15 | |
| | Blaibach | Windorfer, Joseph | 3200 | — | |
| | Zandt | Holzfurtner, Johann | 140 | — | |
| | | Früchtl, Katharina | 1400 | — | |
| | | Heigl, Anna | 1150 | — | |
| | Liebenstein | Wanninger, Mathias | 240 | — | |
| | | Nemmer, Georg | 370 | — | |
| | | Greisinger, Georg | — | 54 | 8109 |
| Landau | Ganacker | Plendl, Mathias | 8400 | — | |
| | Landau | Hagn, Joseph | 400 | — | |
| | Wallersdorf | Kelnberger, Joseph | 2509 | — | |
| | | Nießl, Andreas | 14 | 15 | |
| | | Hierl, Andreas | 7 | 30 | |
| | Hindlfing | Pankofer, Jakob | 2810 | — | |
| | Eichendorf | Kriner, Mathias | 25 | 48 | |
| | Wallersdorf | Ueberreiter, Andreas | 4001 | 15 | |
| | | Härtl, Paul | 191 | 44 | |
| | | Schmalzbauer, Jakob | 10 | 18 | |
| | | Loibl, Joseph | 12 | 10 | |
| | Waibling | Moosmüller, Martin | 1500 | — | |
| | | Strasser, Johann | 420 | — | 20302 |
| Landshut | Eugenbach | Schmid, Carl | 385 | 30 | |
| | | Windorfer, Franz | 670 | 25 | |
| | Aeth | Ganslmaier, Joseph | 1000 | — | |
| | Martinshaun | Ramschmid, Martus | 1200 | — | |
| | Hoheneggkofen | Gruber, Jakob | 3090 | — | |

| Polizei-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der Betheiligten. | Partial-Betrag fl. | kr. | Total-Betrag fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Landshut | Hohenegglkofen | Mayerhofer, Maria | 1150 | — | 7495 | 56 |
| Mallersdorf | Upfkofen | Stadler, Joseph | 4597 | 7 | | |
| | | Steinberger, Peter | 5 | 1 | | |
| | | Riedl, Andreas | 3287 | — | | |
| | | Sandbüller, Joseph | 1170 | — | | |
| | | Bauer, Xaver | 17 | — | | |
| | Geiselhöring | Sporrer, Joseph | 888 | 5 | | |
| | | Geith, Franz | 7 | — | | |
| | Feuchten | Paintner, Benno | 1000 | — | | |
| | Piaffenberg | Müller, Johann | 47 | 12 | | |
| | Geiselhöring | Englhart, Xaver | 1142 | 21 | | |
| | | Luthner, Katharina | 26 | 21 | | |
| | | Kinseder, Jakob | 13 | 54 | | |
| | | Strasser, Michael | 11 | 31 | | |
| | Greissing | Schönauer, Thomas | 8181 | 50 | | |
| | Piaffenberg | Rothdeutscher, Joseph | 25 | 46 | | |
| | Pullach | Eisenhut, Georg | 860 | — | | |
| | Süßkofen | Radspieler, Georg | 12 | 36 | | |
| | Oberellenbach | Schmidseder, Johann | 750 | — | 22042 | 44 |
| Passau | Neuburg | Faltermaier, Kajetan | 440 | — | | |
| | Aicha a/W. | Köpelmüller, Joseph | 500 | — | | |
| | | Endl, Joseph | 5 | — | | |
| | | Dralch, Joseph | 2 | 6 | | |
| | | Bayer, Joseph | 10 | — | | |
| | Tittling | Baldin, Franz | 1639 | 54 | | |
| | | Derselbe | 240 | — | | |
| | | Baumann, Franz | 1050 | — | | |
| | | Wagner, Joseph | 550 | — | | |
| | | Streisinger, Joseph | 800 | — | | |
| | | Pilil, Joseph | 1150 | — | | |
| | | Kühberger, Johann | 720 | — | | |
| | | Machaus, Philipp | 2352 | 10 | | |
| | | Scheichengruber, Franz | 91 | 47 | | |
| | | Karpfhammer, Franz | 2 | 52 | | |
| | | Schmidhuber, Georg | 6 | 52 | | |
| | | Pöschl, Joseph | 34 | 10 | | |
| | | Stöger, Johann | 52 | 4 | | |
| | | Hartl, Johann | 10 | 16 | | |
| | | Hafner, Anton | 10 | 17 | | |

| Polizei-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der Betheiligten. | Partial-Betrag fl. | kr. | Total-Betrag fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Passau | Kastenguß | Kreitinger, Magdalena | 33 | 16 | | |
| | Weidenwiese | Allweger, Michael | 6549 | 28 | | |
| | Waydorf | Obermüller, Georg | 94 | 35 | | |
| | | Oberleitner, Johann | 5 | — | 16647 | 47 |
| Pfarrkirchen | Walburgskirchen | Bleringer, Ludwig | 980 | — | | |
| | Wittibreuth | Holzner, Michael | 400 | 40 | | |
| | | Eichwendner, Michael | 400 | — | | |
| | Pfarrkirchen | Bachl, Max | 95 | 55 | | |
| | Wittibreuth | Rothieringer, Amalia | 1390 | — | | |
| | | Hofer, Franz | 372 | 30 | | |
| | Obertürken | Trießlinger, Lorenz | 600 | — | | |
| | Wittibreuth | Niedermaier, Anton | 700 | — | 4939 | 5 |
| Regen | Regen | Eder, Joseph | 23 | 5 | | |
| | Bischofsmais | Marchl, Magdalena | 800 | — | | |
| | Zwiesel | Scheuerecker, Theres | 29 | 15 | | |
| | Regen | Schramberger, August | 10 | 45 | 863 | 5 |
| Rottenburg | Ergoldsbach | Busch, Ludwig | 854 | 3 | | |
| | | Scheidl, Sebastian | 1896 | 47 | | |
| | | Fischer, Anton | 9 | 38 | | |
| | Wolfertshan | Müller, Franz | 144 | — | | |
| | Oberpindhart | Scheidl, Georg | 650 | — | | |
| | Leitenhausen | Röhrl, Erasmus | 5112 | 10 | | |
| | Hebransdorf | Ganseneder, Anton | 350 | — | | |
| | Berg | Ebner, Johann | 1363 | 3 | | |
| | Oberergoldsbach | Loderer, Johann | 1252 | 1 | | |
| | | Paintner, Bartlmä | 363 | 18 | | |
| | Langquaid | Ranftl, Joseph | 653 | 35 | | |
| | Offelteramen | Plenagl, Stephan | 1350 | — | | |
| | Ergoldsbach | Haindl, Georg | 14 | 17 | | |
| | | Weissenberger, Johann | 26 | 26 | | |
| | | Tafelmaier, Joseph | 2570 | — | | |
| | | Ziegler, Simon | 1000 | — | | |
| | | Schmidl, Sebastian | 4360 | — | | |
| | Hebramsdorf | Reithofer, Bartlmä | 800 | — | | |
| | Obersüßbach | Dutzmann, Joseph | 61 | 12 | | |
| | Langquaid | Weighart, Georg | 388 | 17 | | |
| | Rottenburg | Wiesmüller, Augustin | 540 | — | 23759 | 17 |
| Straubing | Wolfertshan | Neumaier, Anna Maria | 4190 | — | | |
| | Parkham | Schinkärl, Alois | 10 | 18 | | |

| Polizei-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der Betheiligten. | Partial-Betrag. fl. | kr. | Total-Betrag. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Straubing | Parkam | Seidl, Ignaz | 1599 | 20 | | |
| | Steinach | Wurst, Joseph | 900 | — | | |
| | Hankofen | Nußbaum, Joseph | 1020 | — | | |
| | | Ertl, Johann | 500 | — | | |
| | Parkam | Schienhärl, Alois | 1290 | — | | |
| | | Dallmaier, Joseph | 484 | — | | |
| | | Lechner, Simon | 130 | 40 | | |
| | | Scheuerer, Georg | 626 | 6 | | |
| | | Lohner, Dionis | 27 | 30 | | |
| | | Krieger, Johann | 34 | 38 | | |
| | Schwimbach | Gießer, Joseph | 610 | — | | |
| | | Niedermaier, Nikolaus | 1350 | — | 12772 | 32 |
| Viechtach | Teisnach | Seidl, Franz | 1000 | — | 1000 | — |
| Vilsbiburg | Felizenzell | Bauer, Johann | 2328 | 55 | | |
| | Bodenkirchen | Wein, Jakob | 2325 | — | | |
| | Angerbach | Reimbrecht Andreas | 50 | — | | |
| | Ruprechtsberg | Fischbeck, Magdalena | 150 | — | | |
| | Velden | Ecker, Georg und Vögl, Andreas | 1400 | — | | |
| | | Hartl, Lorenz | 400 | — | | |
| | | Stein, Peter | 200 | — | | |
| | | Vögl, Andreas | 200 | — | | |
| | | Kamhuber, Lorenz | 600 | — | | |
| | | Bauer, Joseph | 42 | 21 | | |
| | Neufraunhofen | Angermaier, Andreas | 3300 | — | | |
| | | Neumaier, Andreas | 23 | 41 | | |
| | | Stadler, Johann | 700 | — | | |
| | Vilsbiburg | Priller, Georg | 1300 | — | | |
| | | Prezelmaier, Friedrich | 454 | — | | |
| | Vilslern | Kirchenstiftung | 128 | 34 | 13602 | 31 |
| Vilshofen | Iglbach | Stockbauer, Xaver | 390 | — | | |
| | Vilshofen | Auinger, Johann | 83 | 23 | | |
| | Aholming | Tempfler, Ignaz | 1785 | 10 | | |
| | Beutelsbach | Feldl, Theres | 500 | — | | |
| | Aholming | Brandl, Johann | 550 | — | | |
| | Kirchberg | Ortner, Mathias | 137 | 30 | | |
| | Niederpöring | Staudhammer, Simon | 1131 | 45 | | |
| | | Obermaier, Georg | 2398 | — | | |
| | | Schwarz, Johann | 3600 | — | | |
| | | Eckl, Joseph | 4113 | 9 | | |

| Polizei-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der Betheiligten. | Partial-Betrag fl. | Partial-Betrag kr. | Total-Betrag fl. | Total-Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bilshofen | Niederpörting | Apfelbeck, Franz | 952 | 42 | | |
| | | Pobo, Joseph | 645 | 36 | | |
| | Allkofen | Mayerhofer, Joseph | 170 | — | | |
| | Aunkofen | Daxberger, Joseph | 1070 | — | | |
| | | Kirchmaier, Joh. Nep. | 2500 | 11 | | |
| | | Baumann, Johann | 11 | 8 | | |
| | Forsthart | Willeitner, Johann | 382 | 48 | | |
| Wegscheid | Oberneureuth | Weidinger, Ludwig | 122 | 27 | 20421 | 22 |
| | Hauzenberg | Pfarrstiftung | 1406 | 26 | | |
| | | Schmid, Johann | 836 | — | | |
| | | Baumgartner, Xaver | 891 | 24 | | |
| | | Koller, Friedrich | 553 | 19 | | |
| | Niederneureuth | Penzenstaller, Johann | 788 | 47 | | |
| | | Veit, Franz | 1300 | — | | |
| | | Schäpeneder, Georg | 34 | 54 | | |
| | | Grafeneder, Johann | 28 | 3 | | |
| | Hauzenberg | Keller, Ignaz | 3723 | 51 | | |
| | | Schulstiftung | 1740 | — | | |
| | | Kinateder, Joseph | 26 | 6 | | |
| | | Friedl, Kaspar | 28 | 58 | | |
| | | Deutl, Florian | 430 | — | | |
| | | Koller, Otto | 1622 | 12 | | |
| | | Osterkorn, Andreas | 4583 | 31 | | |
| | | Riedl, Johann | 1380 | — | | |
| | | Liebl, Mathias | 680 | — | | |
| | | Griebl, Johann | 470 | | | |
| | | Kirchingereder, Jakob | 600 | — | | |
| | | Kittl, Joseph | 600 | — | | |
| | | Haas, Dr. Joseph | 1511 | 32 | | |
| | | Brunneis, Joseph | 749 | 48 | | |
| | | Mack, Georg | 725 | 47 | | |
| | | Liebl, Xaver | 1072 | 42 | | |
| | | Gattinger, Xaver | 1620 | 20 | | |
| | | Sterl, Joseph | 1400 | — | | |
| | | Daschner, Franz | 910 | — | | |
| | | Degler, Joseph | 640 | — | | |
| | | Schreiner, Eduard | 1654 | 33 | | |
| | | Daschner, Elise | 19 | 58 | | |
| | | Lang, Mathias | 219 | 3 | | |

| Polizei-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der Betheiligten. | Partial-Betrag fl. | Partial-Betrag kr. | Total-Betrag fl. | Total-Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Wegscheid . . . | Hauzenberg . . . | Haller, Franz . . . . . | 45 | 2 | | |
| | | Schmid, Joseph . . . . . | 9 | 37 | | |
| | | Kaiser, Franz . . . . . | 2067 | — | | |
| | | Grübl, Martin . . . . . | 986 | 40 | | |
| | | Grübl, Alois . . . . . | 2579 | 3 | | |
| | | Bauer, Max . . . . . | 1330 | 55 | | |
| | | Vara, August . . . . . | 34 | 51 | | |
| | | Marktgemeinde . . . . . | 210 | 18 | | |
| | | Leiterseder, Joseph . . . . | 142 | 51 | | |
| | | Kumpfmüller, Katharina . . | 11 | 17 | | |
| | | Spitalstiftung . . . . . | 6 | 32 | 39793 | 47 |
| Wolfstein . . . | | | — | — | — | — |
| Landshut, Stadt . | Landshut . . . | Ganslmaier, Xaver . . . . | 150 | 52 | | |
| | | Lichtenwallner, Jakob . . . | 50 | 40 | 201 | 32 |
| Paßau, Stadt . . | | | | | — | — |
| Straubing, Stadt | | | | | — | — |
| | | Summa B | . . | . . | 274658 | 59 |
| | | Dazu Summa A | . . | . . | — | — |
| | | Gesammt Summa | . . | . . | 274658 | 59 |

Ad Num. 10833.

Schulverhältnisse in Osterhofen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Osterhofen, k. Distriktsschulinspektion Osterhofen in Aicha a./Donau und k. Bezirksamts Vilshofen, wird mit dem 1. Oktober d. Js. eine II. definitive Schulstelle, womit inclusive einer Dienstwohnung im Anschlage zu 12 fl. ein Einkommen von 350 fl. verbunden ist, errichtet.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Belegen versehenen Gesuche binnen 4 Wochen von heute an bei einer der beiden genannten Distriktsbehörden bei Vermeidung des Ausschlusses einzureichen.

Landshut, den 12. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 10682.

**Bekanntmachung.**

Die Abänderung der Statuten der allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See- ꝛc. Transport in Dresden betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ertheilt mit höchster Entschließung

vom 2. l. Mts. den in der Generalversammlung vom 19. April l. Js. der allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden beschlossenen, nachstehend bezeichneten Aenderungen der §§. 1, 3, 54, 58, 58 des I. Nachtrages, 64, 80, 81, 86, 87 und 88 des Gesellschaftsstatutes im Hinblicke auf Art. 193 des Polizeistrafgesetzbuches und §. 23 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Juni 1863 „die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden in Sachen des Polizeistrafgesetzbuches betreffend" die zum Behufe der Anwendung in Bayern erforderliche Bewilligung, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Landshut, den 7. Juni 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 6481.

## Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden.

In der Generalversammlung vom 19. April 1870 sind folgende Aenderungen der Gesellschafts-Statuten beschlossen worden:

§. 1.

Zusatz: „der Sitz der Gesellschaft kann auf Beschluß einer Generalversammlung jederzeit nach einem anderen Orte innerhalb des Norddeutschen Bundes verlegt werden."

§. 3.

Anstatt: „Gerichtsamte im Bezirksgerichte Dresden" lies: „Gerichte ihres Sitzes."

§. 54.

Sind die letzten sechs Worte zu streichen: „welche in Dresden wohnhaft sein müssen."

§. 58.

Anstatt: „der deutschen Bundesstaaten:" „der deutschen Staaten." Der Schlußsatz lautet: „Wenigstens drei stimmberechtigte Mitglieder einschließlich der Stellvertreter müssen im Königreich Sachsen, und der Direktor am Sitze der Gesellschaft wohnhaft sein."

§. 58 des I. Nachtrags.

Anstatt: „Bundesstaaten" zu lesen: „Staaten" und hinter „stimmberechtigte Mitglieder" einzuschalten: „einschließlich der Stellvertreter."

§. 64.

Der Schlußsatz im ersten Absatz lautet: „Zu jeder ordentlichen Sitzung sind alle, zu jeder außerordentlichen Sitzung wenigstens alle in Sachsen wohnhaften Mitglieder und Stellvertreter einzuladen."

§. 80.

Zusatz hinter: „ermäßigt werden:" „oder auch ganz aufhören." Gestrichen: „Ist solchergestalt der Reservefond auf zwei Fünftheile des Aktiencapitals angewachsen, so kann die Zuschreibung aufhören."

§. 81.

Zusatz: „So lange der Reservefond die im §. 80 festgesetzte Höhe nicht erreicht hat, müssen die Zinsen davon dazu geschlagen werden, später aber braucht dieß nicht mehr zu geschehen."

§. 86.

Anstatt: „in Dresden;" — „ihres Sitzes."

§. 87.

Gestrichen: „im Dresdener Journal."

§. 88.

Im 1., 2., 4. und 5. Absatze: Anstatt: „das Königliche Gerichtsamt im Bezirksgerichte Dresden" — „die (der) Gerichtsbehörde der Gesellschaft." —

---

**Ad Num. 9868.**

Gesuch des Expedientenhauses Louis Knorr und Comp. in Hamburg um Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchsten Erlaß des k. Staatsministeriums des Innern vom 29. April l. Js. ist dem Expedienten-

hause Louis Knorr und Comp. in Hamburg beziehungsweise dem derzeitigen Inhaber dieser Firma C. A. Mathä die Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern und zur Aufstellung von Agenten in Bayern in widerruflicher Weise behufs Vermittelung dieses Geschäftes ertheilt worden.

Gemäß §. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 7. Juni 1862 hat das genannte Expedientenhaus den Kaufmann und Adjunkten Ludwig Mayer in Landau als Hauptagenten in Vorschlag gebracht, welcher nach Prüfung seiner Vollmacht und nach Leistung der vorgeschriebenen Kaution durch die k. Regierung der Pfalz unterm 17. v. Mts. in widerruflicher Weise bestätigt wurde.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 10. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 10275.

## Bekanntmachung.

Sammlung für das Hermann-Denkmal im Teutoburger Walde betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben der Redaktion und Expedition der in Ansbach erscheinenden Fränkischen Zeitung die Veranstaltung einer Sammlung im Königreiche zur Beschaffung von Mitteln für Vollendung des Hermann-Denkmals im Teutoburger Walde allergnädigst zu gestatten geruht, was auf den Grund ergangener höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 26. v. Mts. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 11. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus Sekretär.



Ad Num. 10836.

Die Erledigung der II. Knabenschulstelle an der Schule zu St. Jakob in Straubing betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das Ableben des Schullehrers Anton Kaufmann in Straubing ist die Knabenschulstelle an der Schule St. Jakob in Straubing, mit welcher einschlüssig des Geldanschlages von 40 fl. für freien Wohnungsgenuß ein reines Jahres-Einkommen von 600 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 3 Wochen bei dem Stadtmagistrate oder der k. Stadtschulen-Commission Straubing einzureichen, welche Behörden hiemit beauftragt werden, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Soferne von allenfallsigen Bewerbern um obige Stelle auch auf eine eventuell bei der Schule zu St. Peter in Straubing in Erledigung kommende Schulstelle reflektirt werden will, so ist solches in dem einzureichenden Gesuche ausdrücklich zu bemerken.

Landshut, den 13. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11028.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Den Verkauf von Brustsyrup in Bayern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern im bezeichneten Betreffe unter dem 9. d. Mts. an die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J, erlassene Ent-

schließung wird im Nachfolgenden öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 13. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 5575.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Der k. Advokat Erhardt in München hat in einer Vorstellung vom 23. v. Mts. Namens des Handlungshauses H. Leopold und Comp. in Breslau die Erklärung abgegeben, daß derselbe bereit sei, jeder in Bayern zum Verkaufe gelangenden Portion seines Brustsyrups eine genaue Beschreibung seiner Bestandtheile, Gewichtsverhältnisse und Bereitungsweise beizugeben oder aufzudrucken.

Da hiedurch der fragliche Brustsyrup die Eigenschaft eines Geheimmittels verliert, so steht in der Voraussetzung, daß das genannte Handlungshaus in der angegebenen Weise bei dem Verkaufe verfährt, demselben in Bayern ein polizeiliches Hinderniß nicht im Wege.

München, den 9. Juni 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 10703.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Das Verschwinden einer fremden Mannsperson betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige des Stadtmagistrates Paßau ist am 6. Mai l. Js. Abends mit dem Dampfschiffe ein fremder Mann daselbst angekommen, der sich im Gasthause zum Strauß einlogirt hat, am andern Tage aber mit Hinterlassung seiner Effekten spurlos verschwunden ist.

Letztere bestanden in einem noch gut erhaltenen dunkelblauen Ueberzieher, in welchem sich ein weißes Sacktuch, roth gemerkt mit den Buchstaben M. K. befand, dann in einer braunlebernen Reisetasche (welche versperrt war) mit grünem Tragbande, enthaltend nachverzeichnete Gegenstände:

a) zwei feine weiße Hemden,
b) eine neue leinene Unterhose,
c) ein roth und weiß gestreiftes seidenes Sacktuch,
d) ein schwarzseidenes Halstuch,
e) vier leinene weiße Sacktücher, wovon eines mit den Buchstaben M. K. roth gemerkt ist,
f) ein weiß und blau gestreiftes seidenes Halstuch
g) vier Paar baumwollene Socken,
h) ein Paar schwarze schon getragene Glace-Handschuhe,
i) 7 Stück Cigarren in Papier eingewickelt und ein Stück rothes Siegellack.

Nach Angabe der Wirthsleute trug die fragliche Person einen schwarzen Anzug mit grauem Hut, schien in den 50ern Jahren zu stehen, war mittlerer Größe, hatte graue Haare und grauen Schnurbart, schien den besseren Ständen anzugehören und sprach den österreichischen Dialekt.

Papiere, aus denen Anhaltspunkte über die Persönlichkeit des Fremden entnommen werden könnten, hinterließ er nicht.

Die oben bezeichneten Effekten finden sich noch im Gasthaus zum Strauß.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, in Bezug auf die fragliche Persönlichkeit die veranlaßten Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem Stadtmagistrate Paßau bekannt zu geben.

Landshut, den 10. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 10237.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Entfernung des Knaben Michael Müller von Emmersacker betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Wertingen vom 19. vor. Mts. hat sich schon vor etwa 3 Monaten der schulpflichtige Knabe Michael Müller, Stiefsohn des Johannes Engelmayer von Altenmünster, von seinen Verwandten in Emmersacker, bei denen er sich aufhielt, entfernt und ist seitdem nicht mehr dahin zurückgekehrt.

Am 23., 24. und 25. April d. Js. soll er sich in Dillingen bettelnd herumgetrieben haben.

Außerdem ist seit seiner Entfernung nichts Weiteres über ihn bekannt geworden.

Derselbe ist 11 Jahre alt, von schwächlichem Körperbau, hat blonde Haare, graue Augen und spitzige Nase; bei seiner Entfernung trug er eine blaue Mütze, schwarzwollenes Halstuch, graue Joppe, weißleinene Hose und kalblederne Bundschuhe.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten hiemit den Auftrag, nach dem Aufenthalte des genannten Knaben in ihren Amtsbezirken Nachforschungen pflegen zu lassen, im Betretungsfalle seine Lieferung an das kgl. Bezirksamt Wertingen zu bewirken und zugleich hievon an die unterfertigte Stelle Anzeige zu erstatten.

Landshut, den 11. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 10391.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Verausgabung eines falschen Frauenthalers betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern verausgabte der Bäckergeselle Anton Angerhofer von Dattenried, k. Bezirksamts Oberdorf, am 17. v. Mts. in München einen bayerischen Frauenthaler, welcher nach Gutachten des k. Hauptmünz- und Stempelamtes falsch ist, aus einer Mischung von Zinn und Kupfer — Glockenmetall — besteht, in der Form eines ächten Stückes gegossen und oberflächlich gefilbert ist.

Die sämmtlichen Distrikts-Verwaltungsbehörden werden angewiesen, nach dem vorgenannten Anton Angerhofer, sowie allenfallsigen weitern Theilnehmern der angezeigten Münzfälschung Spähe zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß derselben der kgl. Polizeidirektion München mitzutheilen.

Landshut, den 13. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 1689

Erledigung der protestantischen Pfarrstelle in Pilgramsreuth, Dekanats Hof, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung in Erledigung gekommene protestantische Pfarrstelle Pilgramsreuth wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen reinen Pfarr-Ertrage von 1015 fl. 27½ kr. ausgeschrieben.

6 fl. sind zu refundiren.

Bayreuth, den 2. Juni 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Biedermann.

---

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 48. Landshut, Sonnabend den 18. Juni 1870.

Inhalt

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Gerichtsvollziehergebührenordnung betreffend. — Königlich Allerhöchste Verordnung, die Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege betreffend. — Die Kirchencollecte zum Zwecke des Wallfahrtskirchleins Haidstein, Bezirksamts Kötzting. — Die Erledigung der Pfarrei Aeschach, Dekanats Kempten. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Gerichtsvollziehergebührenordnung betr.

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir finden Uns bewogen, im Vollzuge des Artikel 104 Absatz 2 und Artikel 914 Absatz 3 der Civilprozeßordnung zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Die Gebühr des Gerichtsvollziehers für den jedesmaligen Aufruf einer Sache beträgt:

| | |
|---|---|
| in der Sitzung des Einzelngerichts | — fl. 5 kr. |
| in der Sitzung des Bezirks- oder Handelsgerichts . . . . . | — fl. 10 kr. |
| in der Sitzung des Appellations- oder Handelsappellationsgerichts . . | — fl. 20 kr. |
| in der Sitzung des obersten Gerichtshofes . . . . . | — fl. 40 kr. |

Für den Aufruf zur Hinterlegung der Anträge ist eine Aufrufsgebühr nur statthaft, wenn in der nämlichen Sitzung in der Sache verhandelt wird.

Wird dieselbe Verhandlung mehrere Sitzungen hindurch fortgesetzt, so darf nur eine Aufrufsgebühr erhoben werden.

Wird die Sache nach dem Aufrufe vertagt, so darf keine Aufrufsgebühr erhoben werden.

§. 2.

Befinden sich am selben Orte mehrere zum Sitzungsdienst berufene Gerichtsvollzieher, so werden sämmtliche bei den verschiedenen Gerichten dieses Ortes anfallende Aufrufsgebühren unter dieselben nach gleichen Theilen vertheilt.

Die Aufrufsgebühren werden im Falle des Absatz 1 von der Gerichtsschreiberei jeden Gerichtes erhoben und vierteljährig an die Empfangsberechtigten bezahlt.

§. 3.

Die Gebühr für die Original-Urkunde über eine Zustellung von Anwalt zu Anwalt beträgt — fl. 8 kr.

Wird in Gemäßheit des Artikel 286 der Civilprozeßordnung eine Abänderung des Inhalts des dort näher bezeichneten Schriftsatzes verlangt, so bezieht der Gerichtsvollzieher für die desfallsige Vormerkung eine weitere Gebühr von . . . . . — fl. 24 kr.

Die Gebühr für das Original jeder sonstigen Zustellung beträgt, sofern in der gegenwärtigen Verordnung nicht anders bestimmt ist . — fl. 36 kr.

Für jede Abschrift der Zustellungsurkunde beträgt die Gebühr den vierten Theil der Gebühr des Originals.

§. 4.

Die in §. 3 Absatz 3 und 4 festgesetzten Gebühren finden auf jeden Gerichtsvollzieherakt Anwendung, für welchen in der gegenwärtigen Verordnung etwas besonderes nicht bestimmt ist.

§. 5.

Dem Gerichtsvollzieher ist untersagt, in Fällen, in welchen die Errichtung einer Zustellungs-Urkunde gesetzlich zulässig erscheint und die thatsächlichen Umstände nicht entgegenstehen, mehrere Zustellungsurkunden zu errichten.

§. 6.

Wird über eine Zustellung eine Zustellungsurkunde nicht errichtet, sondern die Zustellung in einer sonstigen Urkunde beurkundet, so darf dafür eine eigene Gebühr nicht erhoben werden.

Dem Gerichtsvollzieher ist untersagt, in Fällen, in welchen die Zustellung nach Absatz 1 gesetzlich zulässig ist und thatsächliche Hindernisse nicht entgegenstehen, eine besondere Zustellungsurkunde zu errichten.

§. 7.

Bei Pfändung und Zwangsveräußerung von Fahrnissen und Früchten auf der Wurzel beträgt die Gebühr:

1) für das Protokoll über eine Pfändung einschließlich der dem Gepfändeten, dem Verwahrer oder Aufseher, dem Gemeindevorstand und der allenfalls dem betreibenden Gläubiger, zuzustellenden Abschriften . . . . . 1 fl. 30 kr.

Dauert die Handlung einschließlich der im Falle des Artikel 847 und 908 der Civilprozeßordnung gebotenen Schritte und aller in das Protokoll aufzunehmenden Erklärungen und Constatirungen z. B. über Anschließung Dritter u. s. w. länger als drei Stunden, so beträgt die Gebühr für jede weitere Stunde . . — fl. 30 kr.

Dieselben Gebühren finden für Nachpfändungen, ferner im Falle des Artikel 860 Absatz 1 und 2 der Civilprozeßordnung und in der Pfalz für die Beschlagnahme der Mobilien der Pächter und Miethleute, sowie für die Beschlagnahme von Mobilien, an welchen ein Eigenthumsrecht behauptet wird, statt.

2) Für das im Falle des Abstandes von der Pfändung (Artikel 904 und 908 der Civilprozeßordnung) aufzunehmende Protokoll, einschließlich der davon zu ertheilenden Abschrift 1 fl. — kr.

3) Für die Uebergabe von Geld, Creditpapieren oder Urkunden an das Einzelngericht oder Bezirksgericht in den Fällen der Artikel 910, 911, 912, 925 Absatz 5 und Artikel 939 Absatz 3 der Civilprozeßordnung einschließlich des etwaigen Begleitschreibens . . . . . — fl. 30 kr.

Die für Versendungen erlaufenden Porti sind dem Gerichtsvollzieher besonders zu ersetzen.

Für die Rückerholung der nach Artikel 939 Absatz 3 der Civilprozeßordnung dem Einzelngerichte vorläufig übergebenen Beträge hat der Gerichtsvollzieher eine Gebühr nicht anzusprechen.

4) Für die Verbringung von Pretiosen an das Einzelngericht im Falle des Artikel 932 Absatz 4 der Prozeßordnung . . . . . — fl. 30 kr.

Die hierauf erwachsenen Porti werden besonders vergütet.

5) Für die Uebergabe des Pfändungsprotokolls an den Versteigerungsbeamten (Artikel 925 Absatz 4

der Civilprozeßordnung) werden dem Gerichtsvollzieher nur die Portiauslagen vergütet.

6) Für das in den Fällen des Artikel 917 der Civilprozeßordnung über den Befund und die allenfalls bewerkstelligte anderweitige Verwahrung errichtete Protokoll einschließlich der hievon dem bisherigen Verwahrer oder seinem Rechtsnachfolger und dem neu aufgestellten Verwahrer zu behändigenden Abschriften . . . . 1 fl. — kr.

Gegen Empfang dieser Abschrift hat der bisherige Verwahrer die Abschrift des Pfändungsprotokolles an den neu aufgestelleten Verwahrer zu übergeben. In Ermanglung der Abschrift des Pfändungsprotokolls hat der Gerichtsvollzieher hievon eine Abschrift an den neuen Verwahrer zu behändigen, wofür derselbe bezieht — fl. 15 kr.

7) Für das unmittelbar vor dem Verkauf der Pfandgegenstände über deren Vorhandensein zu entrichtende Befundprotokoll . . — fl. 30 kr.

Hat sich der Gerichtsvollzieher überzeugt, daß kein Stück fehlt, so ist ein Befundprotokoll nicht zu errichten.

8) Für das Original der Bekanntmachung der Versteigerung . . . . . — fl. 20 kr.

Für jede Abschrift . . . — fl. 10 kr.

Für die über den Anschlag der Bekanntmachung etwa zu errichtende Urkunde . — fl. 30 kr.

Die Auslagen für Insertionen in öffentliche Blätter und die etwa ortsüblichen Bekanntmachungen durch die Schelle ꝛc. werden dem Gerichtsvollzieher besonders vergütet.

9) Von dem Protokolle über eine Versteigerung beträgt die Gebühr für jede verwendete Stunde — fl. 30 kr.

Wird ein Ausrufer zugezogen, so werden dem Gerichtsvollzieher nur die hiedurch wirklich entstandenen Auslagen vergütet. Auch diese dürfen nicht in einem höheren Betrage als mit — fl. 15 kr. für jede Stunde des Ausrufsgeschäfts in Ansatz gebracht werden.

Für jede vom Gerichtsvollzieher den Betheiligten auf Verlangen ertheilte Abschrift des Versteigerungsprotokolls beträgt die Gebühr von jeder Seite. . . . . — fl. 3 kr.

Nimmt der Gerichtsvollzieher in gesetzlich zulässigen Fällen (Artikel 925 Absatz 5, Artikel 961 der Civilprozeßordnung) eine Veräußerung ohne öffentliche Versteigerung vor, so hat er hierüber Protokoll zu errichten, welches von dem Käufer zu unterzeichnen ist. Die Gebühr hiefür beträgt . . . . 1 fl. — kr.

10) Für die Ausbezahlung des Erlöses veräußerter Pfandgegenstände oder der durch die Pfändung gewonnenen baaren Mittel an die Berechtigten bezieht der Gerichtsvollzieher bei Beträgen bis zu 500 fl. 1 Procent, für weitere Beträge bis zu 1000 fl. $^1/_2$ Procent, für weitere Beträge $^1/_8$ Procent.

11) Für die Informationen nach Artikel 957 der Civilprozeßordnung erhält der Gerichtsvollzieher nur seine Baarauslagen vergütet.

§. 8.

Wird für gepfändete Gegenstände ein Verwahrer aufgestellt, so beträgt die Gebühr desselben für die Verwahrung während der ersten fünfzehn Tage per Tag — fl. 10 kr.

für jeden weiteren Tag . . . . — fl. 15 kr.

Die Gebühr für den Aufseher über gepfändete Früchte auf der Wurzel beträgt, wenn dieser der Feldhüter der Markung ist, während der ersten fünfzehn Tage per Tag . . . . . — fl. 6 kr.

für jeden weiteren Tag . . . . — fl. 10 kr.

Ist eine andere Person als Aufseher bestellt, so

beträgt die Gebühr während der ersten fünfzehn Tage per Tag . . . . . — fl. 10 kr.
für jeden weiteren Tag . . . . . — fl. 15 kr.

Für die Zuziehung des Verwahrers oder Aufsehers zum Pfändungsakte hat derselbe keine Entschädigung anzusprechen.

Werden mehrere Aufseher bestellt, so bezieht jeder derselben die volle Gebühr.

Auslagen, welche auf Ernährung gepfändeter Thiere oder auf Verbringung gepfändeter Gegenstände in das Verwahrungslokal oder an den Ort ihrer Veräußerung erwachsen sind, werden dem Gerichtsvollzieher besonders vergütet.

§. 9.

Beim Arrest auf Forderungen beträgt die Gebühr:

1) Von dem Arrestanlegungsakte (Artikel 972 und 1002 der Civilprozeßordnung) für das Original 1 fl. — kr.
für die davon zu behändigende Abschrift $^1/_4$ des Originals.

2) Von der Klagsvorladung gegen den Arrestbeklagten (Artikel 980, 1002 der Civilprozeßordnung) für das Original . . . . . 1 fl. — kr.
für die davon zu behändigende Abschrift $^1/_4$ des Originals.

3) Von dem Protokolle, welches der Gerichtsvollzieher über die Empfangnahme der mit Arrest belegten beweglichen Sachen vom Drittschuldner (Art. 987 der C. Pr. O.) zu errichten hat, einschließlich der davon allenfalls dem Verwahrer zu behändigenden Abschrift, beträgt die Gebühr für jede verwendete Stunde . . . . — fl. 30 kr.

§. 10.

Die Gebühr für das Protokoll über eine Beschlagnahme unbeweglicher Sachen beträgt einschließlich der davon zu behändigenden Abschrift, soweit die Zustellung der Letzteren mit dem Beschlagnahmsakte verbunden werden kann, auf jede verwendete Stunde — fl. 30 kr.

Diese Bestimmung kömmt auch im Falle des Artikel 861 der Civilprozeßordnung zur Anwendung.

Für die Information des Gerichtsvollziehers nach Artikel 1042 der Civilprozeßordnung, sowie für die Hinterlegung des Beschlagnahmeprotokolls nach Artikel 1046 a. a. O. und Artikel 72 des Einführungsgesetzes zur Civilprozeßordnung werden demselben nur die gehabten Auslagen vergütet.

Für das über die Anheftung des Anschlagzettels zu errichtende Protokoll beträgt die Gebühr — fl. 30 kr.

§. 11.

Bei der Zwangsvollstreckung durch Personalhaft beträgt die Gebühr:

1. Für das Protokoll über die Verhaftung eines Schuldners einschließlich aller mit dem Akte zu verbindenden Zustellungen von Abschriften desselben und der Eintragung in's Gefangenenregister 10 fl. — kr.

   Für die Aufsuchung des Schuldners und alle übrigen besonderen Bemühungen, namentlich in den Fällen der Artikel 847, 1146, 1149, 1158 ꝛc. ꝛc. der Civilprozeßordnung wird nichts vergütet.

2. Für das bei Abstand von der Verhaftung im Falle des Artikel 1146 Absatz 6 der Civilprozeßordnung errichtete Protokoll einschließlich der davon zu ertheilenden Abschrift 3 fl. — kr.

3. Für den zur Vollstreckung der Personalhaft gegen einen in Untersuchungs- oder Strafhaft befindlichen Schuldner zu bewirkenden Zustellungsakt einschließlich aller davon zu behändigenden Abschriften (Artikel 1151 der Civilprozeßordnung) 3 fl. — kr.

4. Für das Protokoll über die Verbringung des Schuldners aus dem Untersuchungs- oder Straf-

gefängniſſe in das Schuldgefängniß einſchließlich aller unter Ziffer 1 bezeichneten Bemühungen . 7 fl. — kr.

5. Für den Zuſtellungsakt im Falle der Artikel 1160 und 1172 Ziffer 1 der Civilprozeßordnung einſchließlich aller mit dem Akte zu verbindenden Zuſtellungen von Abſchriften desſelben und der Eintragung in's Gefangenenregiſter 3 fl. — kr.
6. Für den Zuſtellungsakt im Falle des Artikel 1172 Ziffer 3 der Civilprozeßordnung einſchließlich der davon zu behändigenden Abſchrift, der Vorlage des Aktes an den Gefängnißaufſeher und der Eintragung in's Gefangenenregiſter 3 fl. — kr.
7. Für den Eintrag in's Gefangenenregiſter an den Gefängnißaufſeher . . . . 1 fl. — kr.

§. 12.

Für die Aufnahme von Proteſt-Urkunden über Wechſel oder kaufmänniſche Anweiſungen einſchließlich der Eintragung des Proteſtes in das Regiſter (§. 30 gegenwärtiger Verordnung) beträgt die Gebühr 1 fl. 15 kr.

§. 13.

Die Gebühr für das Protokoll über ein von dem Gerichtsvollzieher zu machendes Realanerbieten beträgt 1 fl. 24 kr.

Für jede Abſchrift wird ein Viertel des Originals vergütet.

Hat das Realanerbieten Geld zum Gegenſtande, ſo bezieht der Gerichtsvollzieher außerdem von den erſten 500 fl. 1 Procent, von weiteren 500 fl. $^1/_2$ Procent, von allen weiteren Beträgen $^1/_8$ Prozent.

Für eine durch einen Gerichtsvollzieher in der Pfalz vorgenommene Hinterlegung beträgt die Gebühr 1 fl. 24 kr.

§. 14.

Bei freiwilligen Mobiliarverſteigerungen in der Pfalz beziehen die Gerichtsvollzieher dieſelben Gebühren, welche den Notaren zukommen.

§. 15.

Für die Bewirkung der Gebührenfeſtſetzung im Falle des Artikel 879 der Civilprozeßordnung erhält der Gerichtsvollzieher einſchließlich aller zu dieſem Behufe ſeinerſeits erforderlichen Handlungen — fl. 30 kr.

§. 16.

Für die Urkunde über die Erklärung eines Hypothekengläubigers, daß er den nochmaligen öffentlichen Verkauf des von ſeinem Schuldner veräußerten Grundſtücks begehre (Artikel 2186 des pfälziſchen Civil-Geſetzbuchs) beträgt die Gebühr . . 1 fl. 36 kr.

Für jede Abſchrift den vierten Theil des Originals.

§. 17.

Für jede Abſchrift derjenigen Urkunden, welche bei einem Gerichtsvollzieherakte mitgetheilt werden, beträgt die Gebühr von jeder Seite . . . — fl. 3 kr.

§. 18.

Für jede ſchriftliche Eingabe des Gerichtsvollziehers als Bevollmächtigten der Partei beträgt die Gebühr — fl. 30 kr.

Für jede perſönliche Vertretung der Parteien vor Gericht oder einem Richter durch den Gerichtsvollzieher in den in der Civilprozeßordnung zugelaſſenen Fällen beträgt die Gebühr von jeder Stunde aufgewendeter Zeit — fl. 30 kr.

§. 19.

Für die Empfangnahme und Ablieferung von freiwillig bezahlten Geldſummen an den Gerichtsvollzieher für Rechnung ſeines Auftraggebers beträgt die Gebühr bis zum Betrage von 500 fl. 1 Procent, von weiteren 500 fl. $^1/_2$ Procent, von weiteren Beträgen $^1/_8$ Procent.

§. 20.

Berechnet ſich die Gebühr nach der Seitenzahl, ſo wird jede angefangene Seite, berechnet ſich die Gebühr nach Stunden, ſo wird jede angefangene Stunde für voll gerechnet.

Sowohl die Originalien als die Abschriften haben auf jeder Seite 25 Zeilen und in jeder Zeile 12 Silben zu enthalten.

§. 21.

Die Reisegebühr der Gerichtsvollzieher beträgt ohne Unterschied der Geschäfte für jede geographische Stunde (3704 Meter) Entfernung der Hinreise 24 kr. und ebenso viel für die geographische Stunde der Rückreise. Für eine Entfernung unter einer halben geographischen Stunde vom Wohnsitze der Gerichtsvollzieher wird keine Reisegebühr bezahlt.

Nehmen die Gerichtsvollzieher auf einer und derselben Reise mehrere amtliche Geschäfte in der nämlichen oder in verschiedenen Gemeinden vor, so haben sie die Reisegebühr auf alle Akte nach Verhältniß der Zahl derselben und der Entfernungen von einem Orte zum andern in der Art zu vertheilen, daß für die ganze Umreise nie mehr als die einfache Reisegebühr in Anrechnung kömmt.

Bei einer Rundreise wird von dem ganzen zurückgelegten Wege, vom Wohnsitze des Gerichtsvollziehers an bis wieder dahin zurück, die eine Hälfte als die Hin-, die andere als die Rückreise angesehen.

Bei der Vertheilung der Reisegebühr auf mehrere Akte in verschiedenen Gemeinden ist ein billiges Verhältniß zu beobachten. Auf einen einzelnen Akt darf niemals eine größere Reisegebühr kommen, als solche betragen haben würde, wenn der Gerichtsvollzieher deßhalb die Reise besonders gemacht hätte.

§. 22.

Hat ein Gerichtsvollzieher von derselben oder verschiedenen Parteien für mehrere auf derselben Route verrichtbare Geschäfte Auftrag erhalten, so sind alle Geschäfte, wenn nicht thatsächliche Hindernisse entgegenstehen, auf derselben Reise vorzunehmen.

§. 23.

Ist ein Akt von einem Gerichtsvollzieher außerhalb des einzelnrichterlichen Sprengels seines Amtswohnsitzes vorzunehmen, so sind, wenn die Verwendung der in diesem Bezirke wohnenden Gerichtsvollzieher nicht wegen deren Behinderung oder aus anderen Gründen unmöglich war, der Gegenpartei nur jene Reisekosten, welche ein im betreffenden Einzelngerichtssprengel wohnender Gerichtsvollzieher bezogen haben würde, dem betreibenden Theile aber die Mehrkosten aufzurechnen.

§. 24.

Die Gerichtsvollzieher dürfen die Bezahlung ihrer Gebühren nur von der Partei, in deren Auftrag sie handeln, von denjenigen, gegen welche sie instrumentiren, aber nur dann fordern oder annehmen, wenn ihnen gleichzeitig die der betreibenden Partei zukommenden Summen und Kosten vollständig oder abschlagsweise ausbezahlt werden.

§. 25.

Die Gerichtsvollzieher sind verpflichtet, den Parteien auf Verlangen Bescheinigung über die erhaltenen Aufträge, Aktenstücke und Vorschüsse zu ertheilen.

Die Gerichtsvollzieher haben den Parteien, welche Gebühren an sie zahlen, in jedem Falle nicht nur Quittung, sondern auf Verlangen auch ein Kostenverzeichniß zu behändigen, worin die Gebühren für jeden Akt einzeln angegeben sind.

Gebühren erhalten sie für diese auf ungestempeltem Papier zu ertheilenden Bescheinigungen, Quittungen und Kostenverzeichnisse nicht.

§. 26.

Am Fuße jeden Originals und jeder Abschrift ist der Gesammtbetrag der Kosten mit Buchstaben anzugeben.

Am Rande sind die Kosten mit Ziffern zu specificiren.

Diese Bestimmung findet auch in Armenrechtssachen Anwendung. Hiebei sind dieselben als solche zu bezeichnen.

Berechnet sich die Gebühr nach der verwendeten Zeit, so ist diese im Contexte des Originals und der Abschrift mit Worten anzugeben.

§. 27.

Jeder Gerichtsvollzieher hat ein Geschäftsrepertorium zu halten, welches auf ungestempeltem Papiere zu führen, zu foliiren und vom Vorstande des Einzelngerichts seines Wohnsitzes zu paraphiren ist.

In das Repertorium sind alle Akte, welche gemacht wurden, nach Maßgabe des in der Anlage I. folgenden Formulars von Tag zu Tag in ununterbrochener Reihenfolge ohne Zwischenraum und Ueberschreibung einzutragen.

Besteht eine Partei aus mehreren Personen, so genügt in der zweiten und dritten Spalte des Repertoriums die Bezeichnung je einer von diesen unter Beifügung eines das Mehrheitsverhältniß andeutenden Zusatzes.

§. 28.

Jeder Gerichtsvollzieher hat ein gleich dem Repertorium foliirtes und paraphirtes Journal auf ungestempeltem Papiere zu führen, in welches alle erhaltenen Vorschüsse und für die Betheiligten in Empfang genommenen Gelder nach Maßgabe des in der Anlage II. folgenden Formulars von Tag zu Tag in ununterbrochener Reihenfolge ohne Zwischenraum und ohne Ueberschreibung einzutragen sind.

Die Vorschrift des §. 27 Absatz 3 findet auch auf die Einträge im Journal Anwendung.

§. 29.

Die Gerichtsvollzieher haben alle drei Monate eine vom Vorstande des Einzelngerichts ihres Wohnsitzes beglaubigte Abschrift sowohl ihres Repertoriums als Journals an den Staatsanwalt des Bezirksgerichts einzusenden, an welchem sie angestellt sind.

§. 30.

Die Gerichtsvollzieher sind schuldig, die von ihnen aufgenommenen Proteste über Wechsel und kaufmännische Anweisungen nach deren ganzem Inhalte Tag für Tag und nach Ordnung des Datums in ein besonderes auf ungestempeltem Papiere zu führendes und vom Vorstande des Einzelngerichts ihres Wohnsitzes zu paraphirendes Register einzutragen, das von Blatt zu Blatt mit fortlaufenden Zahlen versehen ist. (Artikel 90 der Wechselordnung. Artikel 1 und 5 des Gesetzes vom 29. Juni 1851, die kaufmännischen Anweisungen betreffend.)

§. 31.

Befindet sich am Wohnsitze des Gerichtsvollziehers der Sitz mehrerer Einzeln- oder Bezirksgerichte, so wird das Nähere hinsichtlich der in den §§. 27 bis 30 bezeichneten Gerichte durch das k. Staatsministerium der Justiz bestimmt.

§. 32.

Hinsichtlich der Gebühren für die zu Vollstreckungshandlungen zugezogenen Zeugen und Schätzleute finden die allgemeinen Bestimmungen über die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen Anwendung.

§. 33.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten im Umfange des ganzen Königreichs in Kraft und es treten damit alle entgegenstehenden Bestimmungen außer Wirksamkeit.

Schloß Berg, den 13. Mai 1870.

**Ludwig.**

v. Tuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath,
Schebler.

Anlage I.

# Reper

| Ordnungs-Nummer | Vor- und Zuname, Stand und Wohnort des | | Des Aktes | | | Gebühren des | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Betreibenden Theils | Requisiten | Natur | Datum | Ort | Betrag der Originalien | | Abschriften derselben | | | Abschriften mitgetheilter Urkunden | | | Betrag der Vacationen nach Stunden | | |
| | | | | | | | | | | | | | | Stundenzahl | fl. | kr. |
| | | | | | | fl. | kr. | Zahl | fl. | kr. | Zahl | fl. | kr. | | | |

# torium

| Gerichtsvollziehers | | | | | | | | | | Auslagen des Gerichtsvollziehers | | | | | | | | | | | | Staats-Auflagen | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reise-gebühren | | | Procentable Gebühren | | | | | | Summe der Gebühren | Porti und sonstige Transportgebühren | | Verwahrer- und Aufseher-Gebühren | | Unterhaltungs-Kosten | | | | Zeugen- und Schätzer-Gebühren | | Taxen | | Stempel | | Gesammtkosten des Aktes | | Bemerkungen |
| Stunden-zahl | fl. | kr. | Summa fl. | Summa kr. | Prozente | Gebühren fl. | Gebühren kr. | Gebühren dl. | fl. | kr. | | Auf wie viele Tage | fl. | kr. | Zahl der Tage | Einmaliger Betrag fl. | Einmaliger Betrag kr. | Summa fl. | Summa kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Digitized by Google

Anlage II.

# Jour

| Ordnungs-Nummer | Nummer des Repertoriums | Vor- und Zuname, Stand und Wohnort des | | Erhaltene Kostenvorschüsse | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Betreibenden Theils | Requisiten | Zeit des Empfanges | | | Betrag | |
| | | | | Jahr | Monat | Tag | fl. | kr. |
| | | | | | | | | |

**nal.**

| Für die Betheiligten in Empfang genommene Gelder | | | | | | | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Betrag | | Zeit des Empfanges | | | Zeit der Ablieferung oder Hinterlegung | | | |
| fl. | kr. | Jahr | Monat | Tag | Jahr | Monat | Tag | |
| | | | | | | | | |

# Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege betreffend.

## Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.

Wir finden Uns bewogen, in Betreff der Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege zu verordnen, was folgt:

§. 1.

In Verbrechens-, Vergehens-, Uebertretungs- und Forststrafsachen kann die den Gerichtsboten obliegende Zustellung von Ankündigungen, Mittheilungen, Vorladungen und Erscheinungsbefehlen durch die Gerichtsvollzieher bewirkt werden. Dasselbe gilt von der den Gerichtsboten obliegenden Erhebung von Straf- und Kostenbeträgen.

Die Gerichtsvollzieher haben beim Vollzuge die hierüber für die Gerichtsboten bestehenden Vorschriften zu beobachten.

§. 2.

Von den in §. 1 Absatz 1 bezeichneten Gerichtsvollzieherakten einschließlich der etwaigen Erhebung und Ablieferung von Geldern und des Eintrags in das Repertorium und Journal beträgt die Gebühr des Gerichtsvollziehers für das Original und die davon zu behändigende Abschrift zusammen bei jedem Requisiten

1) in Forststrafsachen, einschließlich der etwaigen Reise, 6 kr.
2) in sonstigen Uebertretungs-, Vergehens- und Verbrechens-Sachen, wenn der Akt am Wohnsitze des Gerichtsvollziehers stattfindet, 6 kr.
   wenn der Akt außerhalb des Wohnsitzes des Gerichtsvollziehers vorgenommen wird, 15 kr.

Für die Abschriften derjenigen Urkunden, welche bei einer Zustellung mitgetheilt werden, beträgt die Gebühr von jeder Seite mit fünf und zwanzig Zeilen und zwölf Silben in der Zeile 3 kr.

Jede angefangene Seite wird für voll gerechnet.

In Forststrafsachen zählen mehrere Mitglieder einer und derselben Familie, die zugleich geladen werden, nur für ein Individuum.

§. 3.

Befindet sich an einem Orte nur der Sitz eines Gerichtes, so hat, wenn an diesem Orte mehrere Gerichtsvollzieher ihren Wohnsitz haben, der Vorstand des Gerichts den in §. 1 bezeichneten Dienst unter dieselben nach Verhältniß zu theilen.

Befinden sich an einem Orte mehrere Gerichte, so hat der Vorstand des höheren Gerichts im Einvernehmen mit den übrigen Gerichtsvorständen eine verhältnißmäßige Theilung dieses Dienstes unter die sämmtlichen an diesem Orte wohnenden Gerichtsvollzieher anzuordnen.

§. 4.

Die Gerichtsvollzieher sind nicht verpflichtet, außerhalb des Sprengels des Einzelngerichtes, welches an ihrem Wohnorte seinen Sitz hat, Akte der in §. 1 bezeichneten Art vorzunehmen.

Ist an einem Orte der Sitz mehrerer Einzelngerichte, so sind die an diesem Orte wohnenden Gerichtsvollzieher verpflichtet, die bezeichneten Akte in den Sprengeln dieser sämmtlichen Einzelngerichte vorzunehmen.

§. 5.

Den Gerichtsvollziehern liegt in den in §. 1 bezeichneten Sachen der Sitzungsdienst nach Maßgabe der Bestimmungen der Gerichtsvollzieherordnung ob.

Eine Gebühr findet für den Sitzungsdienst nicht statt.

§. 6.

In Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege können, vorbehaltlich der Bestimmungen der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die Gerichte die den Gerichtsboten obliegende Zustellung von Ankündigungen,

Mittheilungen, Vorladungen und Erscheinungsbefehlen durch die Gerichtsvollzieher bewirken lassen.

§. 7.

Von den im §. 6 bezeichneten Gerichtsvollzieherakten einschließlich des Eintrags in das Repertorium beträgt die Gebühr des Gerichtsvollziehers für das Original und die davon zu behändigende Abschrift zusammen bei jedem Requisiten, wenn der Akt am Wohnsitze des Gerichtsvollziehers vorgenommen wird, 6 kr., und wenn der Akt außerhalb des Wohnsitzes des Gerichtsvollziehers vorgenommen wird, 15 kr.,

Die Vorschrift des §. 2 Absatz 2, sowie die Bestimmungen der §§. 3 und 4 finden hier analoge Anwendung.

§. 8.

Die näheren Bestimmungen über den Vollzug gegenwärtiger Verordnung trifft das k. Staatsministerium der Justiz.

§. 9.

Die Bestimmungen der Gerichtsvollzieherordnung über die dienstliche Stellung der Gerichtsvollzieher, über die Dienstesverweisung, die Dienstesaufsicht und Disciplin sowie über die Haftung derselben für die von ihnen zum Dienste verwendeten Verweser finden auch in Ansehung der durch die gegenwärtige Verordnung den Gerichtsvollziehern übertragenen Functionen Anwendung.

§. 10.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten in den Landestheilen diesseits des Rheins in Wirksamkeit.

Schloß Berg, den 13. Mai 1870.

**Ludwig.**

v. Fuß

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsekretär,
Ministerialrath Schebler.

---

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 8656.

An sämmtliche in der Diözese Regensburg gelegene Distriktsverwaltungsbehörden von Niederbayern.

Die Kirchencollecte zum Zwecke des Wallfahrtskirchleins Haidstein, Bezirksamts Kötzting, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das zur katholischen Pfarrei Pachling gehörige, allein baupflichtige Wallfahrtskirchlein „Haidstein," Bezirksamts Kötzting, welches seiner hohen Lage wegen seit unvordenklichen Zeiten eine Zierde der dortigen Gegend bildet und vor dem gänzlichen Verfalle bewahrt zu werden verdient, bedarf dringend einer durchgreifenden Restaurirung, deren Kosten weder aus dem ganz geringen Kirchenvermögen, noch von der betreffenden Gemeinde, welche bisher bereitwillig namhafte Opfer gebracht hat, gedeckt werden können.

In Folge eingereichten Gesuches der Letzteren wird zum Zwecke der erwähnten Restauration im Hinblick auf §. 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1862 eine Sammlung in sämmtlichen Kirchen von Niederbayern, welche zur Diözese Regensburg gehören, während der Dauer von 3 Monaten, genehmigt, und den betreffenden Distriktsverwaltungsbehörden die

Weisung ertheilt, diese Sammlung sofort zum Vollzuge zu bringen, und die eingehenden Gelder an das expedirende Sekretariat der unterfertigten Stelle unter gleichzeitiger Berichtserstattung binnen des obenbezeichneten Termines einzusenden.

Landshut, den 15. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 2686.

Die Erledigung der Pfarrei Aeschach, Decanats Kempten, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Aeschach wird zur Bewerbung bis zum 25. Juli curr. mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 811 fl. 32 kr. ausgeschrieben.

Lasten: Keine.

An freiwilligen Geschenken 35 fl.

Ansbach, den 13. Juni 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.
Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Rescripts vom 9. Juni 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Böbrach, k. Bezirksamts Viechtach, dem Priester Paul Wittmann, Cooperator in Neukirchen bei Haggn, k. Bezirksamts Bogen, übertragen.

## III. Augsburger Cours
vom 13. Juni 1870

| Bayerische Staatspapiere. | Papier | Geld |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 102 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | 93¼ |
| 4½ % halbjährige „ | 93¾ | 93½ |
| 4% ganzjährige „ | 87 | — |
| 4% halbjährige „ | 87 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87 | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 108¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 840 | 837 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 122½ |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 124 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 108½ |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 107 | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 99¾ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 91⅝ | 91⅜ |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 13. Juni 1870. | Waizen | — | 112 | 112 | 112 | — | 20 | 6 | 19 | 6 | 17 | 57 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | 67 | 67 | 67 | — | 14 | — | 13 | 39 | 13 | 14 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 28 | 28 | 28 | — | 8 | 58 | 8 | 34 | 8 | — | — | — | — | 5 |
| Deggendorf. | Vom 14. Juni 1870. | Waizen | — | 204 | 204 | 204 | — | 19 | 34 | 18 | 48 | 16 | 55 | — | — | — | 45 |
| | | Korn | — | 116 | 116 | 116 | — | 14 | 31 | 14 | 22 | 13 | 58 | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 105 | 105 | 105 | — | 8 | 51 | 8 | 32 | 8 | 8 | — | 21 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 14. Juni 1870. | Waizen | — | 512 | 512 | 512 | — | 20 | 12 | 19 | 24 | 18 | 15 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 | — | 13 | 48 | 13 | 42 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 39 | 39 | 39 | — | 11 | — | 10 | 36 | 10 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 9 | — | 9 | — | 9 | — | — | — | 1 | 24 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Minester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 13. Juni 1870. | Waizen | — | 204 | 204 | 204 | — | 18 | 22 | 17 | 37 | 16 | 55 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 22 | — | 13 | 12 | 13 | — | 12 | 54 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 18 | 18 | 18 | — | 10 | 16 | 9 | 58 | 9 | 46 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 17. Juni 1870. | Waizen | 11 | 2017 | 2028 | 2024 | 4 | 22 | 31 | 20 | 37 | 18 | 19 | — | — | 1 | 53 |
| | | Korn | 32 | 468 | 500 | 500 | — | 14 | 59 | 14 | 45 | 14 | 26 | — | — | — | 43 |
| | | Gerste | — | 201 | 201 | 201 | — | 10 | 53 | 10 | 31 | 10 | — | — | 48 | — | — |
| | | Haber | — | 350 | 350 | 329 | 21 | 9 | 21 | 8 | 53 | 8 | 23 | — | — | — | 25 |
| Mainburg. | Vom 15. Juni 1870. | Waizen | 1 | 86 | 87 | 87 | — | 20 | 12 | 18 | 52 | 17 | 32 | — | — | — | 42 |
| | | Korn | 3 | 14 | 17 | 17 | — | 13 | 54 | 13 | 45 | 12 | 52 | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 29 | 29 | 27 | 2 | 9 | 17 | 9 | 8 | 8 | 57 | — | — | — | 31 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 14. Juni 1870. | Waizen | 4 | 106 | 110 | 110 | — | 20 | 57 | 19 | 49 | 18 | 56 | — | — | — | 58 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 14 | — | 13 | 46 | 13 | 30 | — | — | — | 46 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 | 30 | 9 | 12 | 9 | — | — | — | — | 4 |
| Osterhofen. | Vom 13. Juni 1870. | Waizen | — | 109 | 109 | 109 | — | 18 | 57 | 17 | 44 | 17 | 36 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 14 | — | 13 | 55 | 13 | 42 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 49 | 49 | 49 | — | 9 | 9 | 9 | 7 | 9 | — | — | 7 | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 14. Juni 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 18 | 4 | 14 | 18 | 13 | 45 | 13 | 30 | — | — | — | 21 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 56 | 56 | 52 | 4 | 9 | — | 8 | 31 | 8 | 12 | — | 6 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 13. Juni 1870. | Waizen | — | 17 | 17 | 17 | — | 18 | 45 | 18 | 21 | 17 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 11. Juni 1870. | Waizen | 83 | 1316 | 1399 | 1376 | 23 | 20 | 7 | 19 | 26 | 18 | 9 | — | — | — | 27 |
| | | Korn | — | 276 | 276 | 273 | 3 | 14 | 9 | 14 | 5 | 13 | 45 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | 2 | 68 | 70 | 70 | — | 10 | 24 | 9 | 57 | 8 | 43 | — | 43 | — | — |
| | | Haber | 3 | 172 | 175 | 168 | 7 | 8 | 59 | 8 | 33 | 8 | 11 | — | 5 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 15. Juni 1870. | Waizen | — | 299 | 299 | 285 | 14 | 20 | 30 | 19 | 57 | 19 | 16 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | 23 | 23 | 19 | 4 | 14 | — | 13 | 43 | 13 | 35 | — | — | — | 34 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 8 | 15 | 8 | 2 | 7 | 56 | — | — | — | 6 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 49. Landshut, Mittwoch den 22. Juni 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, den Vollzug des Artikels 13 Absatz 2 und Artikels 15 Absatz 3 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hinsichtlich des allgemeinen Gerichtsstandes vor den Gerichten der Hauptstadt betreffend. — Königlich Allerhöchste Verordnung, die Unterhaltsgelder bei der Personalhaft betreffend. — Die Verwendung von Malzsurrogaten. — Heimliche Entfernung des Knaben Gottlieb Joseph Stetter von Großprüfening. — Entfernung des Knaben Andreas Kolb von Himmelkron aus seiner Heimath. — V. Verloosung des Hof-Asch-Eger Eisenbahn-Anlehens. —

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**den Vollzug des Artikels 13 Absatz 2 und Artikels 15 Absatz 3 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hinsichtlich des allgemeinen Gerichtsstandes vor den Gerichten der Hauptstadt betreffend.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.**

Wir finden Uns allergnädigst bewogen, zum Vollzuge des Artikels 13 Absatz 2 und Artikels 15 Absatz 3 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten als diejenigen Gerichte Unserer Haupt- und Residenzstadt München, bei welchen

1) bayerische Staatsangehörige, welche in einem anderen Staate das Recht der Exterritorialität genießen, oder mit ständiger dienstlicher Stellung verwendet sind,
2) der Fiscus, soferne die zur Bescheidung des betreffenden Anspruches im Verwaltungswege in erster Instanz zuständige Stelle ihren Sitz in München hat,
3) Unsere Civilliste

ihren allgemeinen Gerichtsstand haben sollen, das Stadtgericht München links der Isar, Abtheilung für Civilsachen, das Bezirksgericht München links der Isar und das mit Letzterem verbundene Handelsgericht zu bezeichnen.

Gegenwärtige Verordnung hat gleichzeitig mit der im Eingange bezeichneten Prozeßordnung in Kraft zu treten.

Schloß Berg, den 13. Mai 1870.

**Ludwig.**

Graf v Bray. v. Pfretzschner. v. Schlör Frhr. v Pranckh. v. Fuß v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsekretär,
Ministerialrath Schebler.

# Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Unterhaltsgelder bei der Personalhaft betreffend.

## Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir finden Uns bewogen, auf Grund der Artikel 1157 und 1172 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Der Betrag, welchen der Gläubiger zum Unterhalte des auf sein Betreiben in Personalhaft genommenen Schuldners vorschußweise zu hinterlegen hat, wird vorbehaltlich der Bestimmung des Artikels 1170 Absatz 1 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 auf täglich fünf- und vierzig Kreuzer festgesetzt.

Für die Wintermonate — nämlich vom 1. Oktober bis zum 31. März — sind außerdem für Beheizung täglich weitere sechs Kreuzer zu hinterlegen.

Wird zu einer anderen Jahreszeit Beheizung nöthig, so hat der Gläubiger für jeden Beheizungstag nachträglich sechs Kreuzer zu entrichten.

§. 2.

Von dem hinterlegten Betrage sind drei Kreuzer für jeden Tag durch den Aufseher des Schuldgefängnisses an die Staatskassa für Abnützung der Gefängnißeinrichtungen nach der von Unserem Staatsministerium der Finanzen zu treffenden Anordnung abzuliefern. Der Rest des auf jeden Tag der Haft treffenden Betrags verbleibt vorbehaltlich der Bestimmung des §. 4 dem Aufseher des Schuldgefängnisses, welcher hiefür alle Kosten der Unterhaltung und Verpflegung des Verhafteten zu bestreiten hat.

Insbesondere hat der Aufseher des Schuldgefängnisses hiefür den Verhafteten zu beköstigen, die Reinigung der Bett-, Leib- und sonstigen Wäsche zu besorgen, das Arrestlokale zu beheizen, zu reinigen und zu räuchern, das nöthige Lagerstroh zu liefern, die der Hausordnung entsprechende Beleuchtung zu stellen und die nach den Verhältnissen erforderlichen Dienste zu leisten.

§. 3.

Der Aufseher des Schuldgefängnisses hat dem Verhafteten folgende Kost zu geben:

1) ein Frühstück, bestehend in Kaffee mit Milch und Brod oder Fleischsuppe mit Brod;

2) ein Mittagessen, bestehend in Suppe, einem Viertel-Kilogramm (einem halben Zollpfund) Rindfleisch mit Gemüse und Brod;

3) ein Abendessen, bestehend in einer Fleischspeise mit Brod und einem halben Liter (in den diesrheinischen Landestheilen bis zum 31. Dezember 1871 einer halben Maß) Bier.

Dem Verhafteten können mit dessen Zustimmung statt der Fleischspeisen andere entsprechende Speisen gegeben werden.

§. 4.

Macht der Schuldner Gebrauch von der ihm durch Artikel 1156 Absatz 2 der Prozeßordnung eingeräumten Befugniß, sich den Unterhalt auf eigene Kosten reichen zu lassen, so hat der Aufseher des Schuldgefängnisses aus den von dem Gläubiger zu hinterlegenden Geldern lediglich täglich neun Kreuzer für seine gesammte Mühewaltung ohne Ausnahme und Unterschied zu beziehen.

Die Ablieferung des in §. 2 bezeichneten Betrages an die Staatskassa hat dagegen auch dann stattzufinden, wenn der Schuldner gemäß Artikel 1156 Absatz 2 der Prozeßordnung eigene Einrichtungsgegenstände in das Schuldgefängniß verbringt.

Gegeben Schloß Berg, den 14. Mai 1870.

**Ludwig.**

v. Pfretzschner. v. Fuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath,
Schebler.

§. 5.

Gegenwärtige Verordnung tritt am gleichen Tage mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 im ganzen Umfange des Königreichs in Kraft.

---

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 10023.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Verwendung von Malz-Surrogaten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es ist zur Kenntniß der unterfertigten k. Stelle gekommen, daß von dem Handlungshause Konrad Haas Söhne zu Mannheim, ferner von der Firma M. R. Mayr aus Mannheim, von Kaufmann Kraus aus Stuttgart und von Gerber Endres in Ulm — Java-Reismehl als Malzsurrogat ausgeboten und empfohlen wird.

Die obengenannten Behörden werden hiemit mit dem Auftrage verständiget, die in ihren Bezirken befindlichen Bierbrauer unter Hinweisung auf die Bestimmungen der Art. 7 und 74 des Gesetzes vom 16. Mai 1868 über den Malzaufschlag neuerdings vor Verwendung des fraglichen Surrogats bei der Bierbereitung zu verwarnen und gegebenen Falles die erforderliche Einschreitung zu veranlassen.

Landshut, den 17. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 10926.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Heimliche Entfernung des Knaben Gottlieb Joseph Stetter von Großprüfening betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg hat sich am 12. v. Mts. der eilfjährige Knabe Gottlieb Joseph Stetter, Stiefsohn des Bahnarbeiters Georg Eckl von Ettenhofen, k. Bezirksamts Deggendorf, zur Zeit in Arbeit und wohnhaft in Großprüfening, aus dem so eben genannten Orte heimlicher Weise entfernt.

Nach einer berichtlichen Mittheilung kam derselbe am 19. v. Mts. Abends zu seinem Großvater dem Mühlrichter und Hausbesitzer Martin Hartl von Platt-

ling, gab dort an, daß er schon 2 Tage bei einem Photographen in Kelheim gewesen sei, entfernte sich aber am 20. desselben Monats von Plattling ebenfalls wieder und streunt nunmehr vermuthlich im Lande auf dem Bettel umher.

Gottlieb Joseph Stetter ist schlank gewachsen, trägt am Leibe eine graue Montur — Rock, Hose und Gilet schon ziemlich schlecht — eine schwarztuchene Schirmmütze und ein battistenes Hemd, bei seiner Entfernung war derselbe ohne Fußbekleidung.

Die obengenannten Behörden werden deßhalb beauftragt, geeignete Nachforschungen nach Gottlieb Joseph Stetter anzuordnen, und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Stadtamhof mitzutheilen.

Landshut, den 18. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 10918.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Entfernung des Knaben Andreas Kolb von Himmelkron aus seiner Heimath betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Da nach Mittheilung der k. Regierung von Oberfranken vom 4. dieß der Aufenthalt des Knaben Andreas Kolb von Himmelkron ermittelt worden ist, so haben die durch Regierungs-Ausschreiben vom 25. Mai l. Js. (Kreisamtsblatt 1870 Seite 739) angeordneten Nachforschungen zu unterbleiben.

Landshut, den 17. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 607.

**Bekanntmachung.**

Bei der heute vorgenommenen V. Verloosung der Partial-Obligationen des Hof-Asch-Eger Eisenbahn-Anlehens wurden die nachstehenden 70 Nummern gezogen, als:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 121. | 144. | 230. | 485. | 523. | 546. |
| 590. | 765. | 768. | 896. | 903. | 942. |
| 971. | 1190. | 1241. | 1385. | 1407. | 1494. |
| 1772. | 1774. | 1810. | 1879. | 1963. | 2291. |
| 2327. | 2509. | 3196. | 3243. | 3301. | 3345. |
| 3408. | 4028. | 4676. | 5476. | 5887. | 6192. |
| 6224. | 6336. | 6845. | 6876. | 6892. | 7476. |
| 7735. | 8191. | 8245. | 8293. | 8348. | 8742. |
| 9115. | 9379. | 9427. | 9707. | 9789. | 9881. |
| 10086. | 10251. | 10601. | 10675. | 11122. | 11126. |
| 11178. | 11405. | 11432. | 11650. | 12075. | 12097. |
| 12102. | 12151. | 12168 | und 12387, | | |

was mit Bezugnahme auf die Bestimmung Ziff. 9 des den betreffenden Obligationen beigedruckten Darlehens-Vertrages vom 20./23. Oktober 1863 hiermit bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 15. Juni 1870.

Königliche Bank-Direktion.

Pfeufer.

Roth.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 50. Landshut, Sonnabend den 25. Juni 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, den Vollzug der Artikel 194, 206 und 209 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend. — Statistische Notizen über den Vollzug der Culturgesetze. — Die Erledigung des Benefiziums in Alburg. — Das Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern von 1870. — Die diesjährige theologische Aufnahmsprüfung. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

den Vollzug der Art. 194, 206 und 209 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.

Wir finden Uns allergnädigst bewogen, zum Vollzuge der Artikel 194, 206 und 209 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Wird auf Grund der Vorschriften der Prozeßordnung dem Staatsanwalte für eine Person, welche im Auslande ihren Wohnsitz hat, eine Zustellung gemacht, so hat derselbe die empfangenen Actenstücke, soferne deren Weiterbeförderung nach den einschlägigen Vorschriften auf diplomatischem Wege zu geschehen hat, unmittelbar an Unser Staatsministerium der Justiz einzusenden, welches die weiter erforderlichen Einleitungen trifft.

§. 2.

Erfolgen an den Staatsanwalt Zustellungen für solche im Auslande befindliche bayerische Staatsangehörige, welche als Beamte oder öffentliche Bedienstete des bayerischen Staats in dem auswärtigen Staate das Recht der Exterritorialität genießen oder mit ständiger dienstlicher Stellung verwendet sind, so hat der Staatsanwalt die empfangenen Actenstücke der nächstvorgesetzten im Inlande befindlichen Dienstesstelle des betreffenden Beamten oder öffentlichen Bediensteten unmittelbar zu übersenden, welche sodann dem Letzteren die für ihn bestimmten Actenstücke ohne Vermittlung ausländischer Behörden auf dem Dienstwege zugehen läßt, sowie dem Staatsanwalte Empfangsbescheinigung verschafft und unmittelbar zusendet.

Vorstehende Bestimmung findet auch Anwendung auf Zustellungen an den Staatsanwalt für diejenigen

bei den bezeichneten Beamten oder öffentlichen Bediensteten sich befindenden Familienglieder oder sonstigen bayerischen Staatsangehörigen, welche das Recht der Exterritorialität mitgenießen oder dem allgemeinen Gerichtsstand der Ersteren (Artikel 13 der Prozeßordnung) folgen.

§. 3.

In allen Fällen, in welchen dem Staatsanwalte eine Weiterbeförderung der ihm nach den Vorschriften der Prozeßordnung zugestellten Actenstücke obliegt, hat er dieselbe binnen 24 Stunden einzuleiten.

§. 4.

Die nach Artikel 194 Absatz 2 und Artikel 206 der Prozeßordnung durch den Staatsanwalt zu erlassende Bekanntmachung über Zustellungen für Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hat in bündiger Kürze mit Hinweglassung aller unnöthigen Formeln und Beisätze einen gedrängten Auszug aus den zugestellten Actenstücken zu enthalten, in welchen aufzunehmen sind:

1) Namen, Stand und Wohnort des betreibenden Theils, sowie gegebenen Falles seines Anwalts oder Bevollmächtigten,
2) eine möglichst genaue Bezeichnung derjenigen Person, für welche die Zustellung erfolgte,
3) Jahr, Monat und Tag der Zustellung,
4) eine deutliche, jedoch kurze Bezeichnung des sachlichen Betreffs der erfolgten Zustellung unter ausdrücklicher Angabe der nach den zugestellten Urkunden von der Person, für welche die Zustellung geschehen ist, etwa vorzunehmenden Handlung und der hiefür eröffneten Frist oder festgesetzten Tagfahrt.

Hiemit ist zugleich die Aufforderung an die betreffende Person zu verbinden, die für sie auf dem Amtszimmer des Staatsanwalts hinterlegten Actenstücke dortselbst persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen.

§. 5.

Die nach §. 4 zu erlassende Bekanntmachung ist in zwei verschiedene Zeitungen einzurücken, soferne nicht die bestehenden Verhältnisse ausnahmsweise die Aufnahme in ein einziges Zeitungsblatt als genügend, oder eine größere Verbreitung durch mehr als zwei Zeitungen nothwendig oder zweckmäßig erscheinen lassen.

§. 6.

Für die Bekanntmachung können sowohl in- als ausländische Zeitungsblätter benützt werden, jedoch nur solche, welche nicht bloß eine locale Bedeutung, sondern eine ausgedehntere Verbreitung haben.

Liegen besondere Anhaltspunkte zur Begründung einer Vermuthung hinsichtlich des gegenwärtigen Aufenthalts der betreffenden Person vor oder erscheint deren letzter bekannter Aufenthalt von Belang, so ist hierauf bei der Wahl der Zeitungsblätter Rücksicht zu nehmen. Der Gerichtsvollzieher hat in diesen Beziehungen den betreibenden Theil, wenn es thunlich ist, geeignet zu befragen und etwaige erhaltene sachdienliche Mittheilungen dem Staatsanwalte bei der Zustellung mündlich bekannt zu geben.

§. 7.

Die Bestimmung der Zahl der zu benützenden Zeitungsblätter und die Auswahl derselben nach Maßgabe der in den §§. 5 und 6 gegebenen allgemeinen Vorschriften liegt dem Staatsanwalte ob.

Derselbe hat jedoch die in diesen Richtungen allenfalls gestellten Anträge des betreibenden Theils entsprechend zu berücksichtigen, soferne denselben nicht etwaige in Gesetzen, Verordnungen oder der Beschaffenheit des Falles begründete Bedenken entgegenstehen und auch der Kostenpunkt zu keiner Beanstandung Veranlassung gibt.

Letzterer ist auch dann, wenn besondere Anträge von dem betreibenden Theile nicht gestellt werden, stets von Amtswegen sorgfältig zu berücksichtigen, damit unnöthige und übermäßige Ausgaben vermieden bleiben

§. 8.

Erscheint die Benützung eines ausländischen Zeitungsblattes veranlaßt, so kann der Staatsanwalt sowohl selbst auf geeignetem Wege mit einer Zeitungsredaction in's Benehmen treten, als auch die Vermittlung der betreffenden bayerischen Gesandtschaft oder eines bayerischen Consulats angehen, wenn dieser letztere Weg zur Erzielung größerer Beschleunigung, erhöhter Sicherheit der Erledigung oder einer zweckmäßigen Wahl des Blattes dienlich ist.

Derartige Ersuchen an bayerische Gesandtschaften oder Consulate können, wenn diese ihren Amtssitz in europäischen Ländern haben, mittelst unmittelbarer Zuschrift gestellt werden. Andernfalls hat der Staatsanwalt das Ersuchschreiben Unserem Staasministerium des Hauses und des Aeußern zur weiteren Verfügung unmittelbar vorzulegen.

Unsere Gesandtschaften und Consulate haben die die von ihnen zu vermittelnden Inserirungen bei den Zeitungsredactionen unmittelbar ohne Inanspruchnahme auswärtiger Behörden mit möglichster Beschleunigung zu betreiben, dagegn die nöthigen Rückäußerungen in allen Fällen durch Vermittlung Unseres Staatsministeriums des Hauses und des Aeußern an den Staatsanwalt gelangen zu lassen.

§. 9.

Die erforderlichen Einleitungen behufs Veröffentlichung der im §. 4 erwähnten Bekanntmachung hat der Staatsanwalt binnen 48 Stunden von der erfolgten Zustellung an zu treffen.

§. 10.

Sämmtliche amtliche Correspondenzen, welche die Weiterbeförderung der dem Staatsanwalte nach den Vorschriften der Prozeßordnung zugestellten Urkunden, die Rücksendung von Empfangsscheinen, sowie die Veröffentlichung der in den §§. 4—9 erwähnten Bekanntmachung betreffen, sind tax- und stempelfrei.

In Bezug auf Postporto sind die amtlichen Sendungen, welche die vorbezeichneten Geschäftsgegenstände betreffen, als Dienstsachen zu behandeln.

Für entstehende Baarauslagen, wozu auch die für das Ausland nach den einschlägigen Postvorschriften, dann den Post- und anderen Staatsverträgen etwa zu bestreitenden oder vergütenden Portogebühren gehören, ist die vorläufige Vergütung von Seite des betreibenden Theils gemäß Art. 105 der Prozeßordnung in Anspruch zu nehmen, soferne nicht solche Baarauslagen nach Staatsverträgen von ausländischen Behörden zu bestreiten sind. Insbesondere sind auch die Kosten der Einrückung der in den §§. 4 bis 9 erwähnten Bekanntmachung von dem betreibenden Theile vorläufig zu erheben, welcher zu diesem Zwecke bei der Zustellung der Urkunde an den Staatsanwalt durch den Gerichtsvollzieher einen hinreichenden Vorschuß zu hinterlegen hat.

§. 11.

Ist der betreibende Theil zum Armenrecht zugelassen, so werden die von ihm nach §. 10 zu bestreitenden Einrückungsgebühren und anderweitigen Baarauslagen nach Maßgabe der hierüber von den einschlägigen Staatsministerien zu erlassenden näheren Anordnungen von der Staatscassa vorgeschossen.

§. 12.

Die Zeitdauer, um welche sich unter den im Artikel 209 der Prozeßordnung bestimmten Voraussetzungen die gesetzlichen Fristen sowie die nach gesetzlicher Vorschrift zwischen einer Tagfahrt und der Ladung zu derselben in Mitte zu lassenden Zeiträume für die im Auslande wohnenden oder sich aufhaltenden Personen erweitern, wird festgesetzt:

1) Für den Fall, daß die Zustellung an den Staatsanwalt erfolgt und von diesem die Weiterbeförderung der empfangenen Aktenstücke nach den einschlägigen Vorschriften auf diplomatischem Wege bewerkstelligt werden muß,

a) auf vierzig Tage gegenüber deutschen Staaten,

b) auf siebzig Tage gegenüber den unter lit. a nicht begriffenen auswärtigen Staaten in Europa, mit Ausnahme von Rußland, Schweden, Norwegen, dann von Island und den Farören,

c) auf einhundert Tage gegenüber Rußland, Schweden, Norwegen und den Vereinigten Staaten von Nordamerika,

d) auf einhundert vierzig Tage gegenüber allen übrigen Staaten und Ländern;

2) für alle anderen Fälle, insbesondere auch für den Fall der Zustellung an einen Zustellungsbevollmächtigten, vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 209 Absatz 3 und 5 der Prozeßordnung:

a) auf zwanzig Tage gegenüber den deutschen Staaten und sämmtlichen k. k. österreichischen Kronländern, dann der Schweiz,

b) auf dreißig Tage gegenüber den unter lit. a nicht begriffenen auswärtigen Staaten in Europa, mit Ausnahme von Rußland, Schweden, Norwegen, dann von Island und den Farören,

c) auf sechzig Tage gegenüber Rußland, Schweden, Norwegen und den Vereinigten Staaten von Nordamerika,

d) auf einhundert Tage gegenüber allen übrigen Staaten und Ländern.

§. 13.

Unsere Staatsministerien des k. Hauses und des Aeußern, dann der Justiz haben durch das Regierungsblatt, das Amtsblatt der Pfalz und das Justizministerialblatt zu veröffentlichen, nach welchen Staaten die im Artikel 194 Absatz 1 (mit Artikel 206) der Prozeßordnung vorgeschriebene Weiterbeförderung der dem Staatsanwalte zugestellten Actenstücke auf diplomatischem Wege geschehen muß oder zufolge der bestehenden Staatsverträge im Wege unmittelbaren Verkehrs mit auswärtigen Behörden geschehen kann.

In gleicher Weise sind spätere Aenderungen hieran besonders bekannt zu geben.

Diese Veröffentlichungen sind für die Anwendung der gegenwärtigen Verordnung insbesondere der §§. 1 und 12 maßgebend.

§. 14.

Gegenwärtige Verordnung tritt am gleichen Tage mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 im ganzen Umfange des Königreichs in Kraft.

Riß, den 10. Juni 1870.

**Ludwig.**

Graf v Bray. v. Pfretzschner. v. Schlör. v. Luz

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath,
Schebler.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 8483.**

**An sämmtliche k. Rentämter und k. Bezirks-Geometer in Niederbayern.**

Statistische Notizen über den Vollzug der Culturgesetze betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat nach Einvernahme der k. statistischen Central-Commission und des General-Comite's des landwirthschaftlichen Vereins beschlossen, die bereits früher in Aussicht genommenen statistischen Erhebungen über die bisher erzielten Erfolge der Culturgesetzgebung nunmehr zur Durchführung zu bringen.

Zu diesem Behufe werden daher die k. Rentämter und die k. Bezirksgeometer hiemit angewiesen, bei den herzustellenden Tabellen, soweit sie veranlaßt werden, mitzuwirken und die Distriktspolizeibehörden zu unterstützen.

Landshut, den 22. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Betterlein, k. Regierungs-Direktor.
Wessenig.

---

**Ad Num. 11357.**

Die Erledigung des Benefiziums in Alburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Benefizium in Alburg ist durch die Beförderung seines bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diöcese Regensburg, im Bezirksamte Straubing und Dekanatssprengel Kitting und eignet sich zunächst für einen zum ordentlichen Dienste in der Seelsorge nicht mehr verwendbaren Priester.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen:

1. aus den Zinsen des Fundationscapitals per 8100 fl. mit jährlich . . . . . 320 fl.,
2. aus den Zinsen des Baufondes per 1650 fl. zur Deckung der Baufälle,
3. aus der Benützung des gemauerten im guten baulichen Zustande befindlichen Benefiziatenhauses nebst Garten per 0,24 Tagwerk im Anschlage von . . . . . 20 fl.

Während die Fassion keine Lasten aufführt.

Nach dem Stiftungsbriefe hat der jeweilige Benefiziat die Verbindlichkeit

a. wochentlich 4 Stiftmessen zu lesen,
b. an Sonn- und gebotenen Feiertagen die Frühmesse mit Exhortation und zwar im Sommer um 6 Uhr, im Winter um halb 7 Uhr zu halten,
c. an Concurstagen im Beichtstuhle dem Pfarrer auszuhelfen, und denselben auch in anderen Fällen auf Ersuchen und gegen ein billiges Honorar zu unterstützen.

Das Benefiziumsvermögen wird von der Pfarrkirchenverwaltung Alburg verwaltet.

Prozesse sind nicht im Laufe; Absente oder Onuskapitale lasten nicht auf der Pfründe.

Bewerber um diese Pfründe haben, da für den gegenwärtigen Erledigungsfall das Besetzungsrecht Seiner Majestät dem Könige zusteht, ihre mit den vorschriftsmäßigen Atteſten belegten Gesuche binnen 4 Wochen — von heute an gerechnet — bei jener Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 21. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 11345.

## Bekanntmachung.

Das Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern von 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 14. l. Mts. wird das Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern vom Jahre 1870, welches in erweiterter Form die Namen sämmtlicher Gemeinden bei den Untergerichten, zahlreiche statistische Notizen, dann die Namen der Advokaten und Notare enthält, in zwei Abtheilungen ausgegeben, von welchen die erste, den Text enthaltend, Ende dieses Monats erscheinen, die zweite, die Register enthaltend, binnen sechs Wochen nachfolgen wird.

Dasselbe kann für den Preis von 2 fl. 20 kr. durch die k. Postanstalt bezogen werden.

Die k. Behörden werden hierauf aufmerksam gemacht.

Landshut, den 20. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 3373.

Die diesjährige theologische Aufnahmsprüfung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Beginn der diesjährigen theologischen Aufnahmsprüfung wird hiemit auf den neun und zwanzigsten August anberaumt.

Zu dieser Prüfung haben sich diejenigen Candidaten der Theologie, welche sich dabei betheiligen wollen, rechtzeitig und unter genauer Beobachtung der nachfolgenden Bestimmungen zu melden.

1. Dieselben haben ihren auf einen 3 kr. Stempelbogen zu schreibenden Meldungen folgende Nachweise vorschriftsmäßig beizufügen:

a) ein versiegeltes Universitätszeugniß, nach §. 18 der unter dem 28. Januar 1828 in Nr. 15 des hiesigen Kreisintelligenzblattes für die Studirenden bekannt gegebenen Satzungen,

b) ein Zeugniß über das Verhalten auf Universität,

c) ein Verzeichniß der auf der Universität gehörten Vorlesungen, und ein Zeugniß über den etwaigen Besuch der bis zum Ende des Wintersemesters 1868 bestandenen Repetitorien,

d) ein Zeugniß der theologischen Fakultät über die bestandene Admissionsprüfung im Hebräischen,

e) ein Geburts- und Taufzeugniß in Urschrift, und

f) einen von dem Candidaten selbst verfaßten und eigenhändig geschriebenen Lebenslauf.

2. Diejenigen Candidaten, welche sich wiederholt zur Prüfung melden, haben ein von der geistlichen Behörde ihres bisherigen Aufenthaltsortes auszustellendes Zeugniß über ihr Verhalten beizubringen, können sich aber im Uebrigen auf ihre früher schon vorgelegten Zeugnisse berufen.

3. Candidaten, welche zwar die Universitätsstudien vollendet haben, sich aber erst einer späteren Prüfung unterziehen wollen, haben um Dispensation von der diesjährigen Prüfung einzukommen. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift wird als eine Verzichtleistung auf die Prüfung angesehen.

4. Meldungen, welche nicht spätestens 4 Wochen vor Beginn der Prüfung zur Vorlage kommen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Es ist daher auf Erlangung der erforderlichen Zeugnisse zur Vermeidung des hier ausgesprochenen Präjudizes Bedacht zu nehmen.

Ansbach, den 20. Juni 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Bäumler, v. n.
Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch allerhöchste Entschließung vom 15. Juni d. Js. ist der Bezirksgerichts-Accessist Eugen Ehrlich in Landshut als funktionirender Staatsanwalts-Substitut am k. Bezirksgerichte Landshut aufgestellt worden.

## III. Augsburger Cours
vom 20. Juni 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 102 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | 99¼ |
| 4½ % halbjährige „ | 93¾ | 93½ |
| 4% ganzjährige „ | 87 | — |
| 4% halbjährige „ | 87 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 86¾ |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 108¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 838 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 122½ |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 108½ |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 107 | 106¾ |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 99¾ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 92 | 91¾ |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 20. Juni 1870. | Waizen | — | 68 | 68 | 68 | — | 21 | 8 | 20 | 25 | 19 | 26 | — | — | 1 | 19 |
| | | Korn | — | 44 | 44 | 44 | — | 14 | 39 | 14 | 29 | 14 | 3 | — | — | — | 50 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | 30 | 9 | 1 | 8 | 28 | — | — | — | 27 |
| Deggendorf. | Vom 21. Juni 1870. | Waizen | — | 173 | 173 | 173 | — | 21 | 4 | 20 | 3 | 19 | 18 | — | — | 1 | 15 |
| | | Korn | — | 108 | 108 | 108 | — | 14 | 31 | 14 | 15 | 13 | 53 | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 53 | 53 | 53 | — | 8 | 59 | 8 | 42 | 8 | 20 | — | — | — | 10 |
| Dingolfing. | Vom 14. Juni 1870. | Waizen | — | 203 | 203 | 203 | — | 19 | — | 18 | 24 | 17 | — | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 14 | — | 13 | — | — | — | — | — | — | 48 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 22 | — | 8 | — | 7 | 54 | 7 | 18 | — | — | — | 12 |
| Geiselhöring. | Vom 21. Juni 1870. | Waizen | — | 671 | 671 | 671 | — | 21 | 24 | 21 | — | 19 | 30 | — | — | 1 | 36 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 14 | — | 14 | — | 14 | — | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | 26 | 26 | 26 | — | 12 | 6 | 11 | 30 | 11 | — | — | — | — | 54 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | d. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 20. Juni 1870. | Waizen | — | 297 | 297 | 297 | — | 19 | 40 | 18 | 15 | 17 | 52 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 25 | 25 | 25 | — | 13 | 30 | 13 | 18 | 13 | 6 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | 42 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 23. Juni 1870. | Waizen | 4 | 2132 | 2136 | 2030 | 106 | 21 | 53 | 20 | 52 | 19 | 39 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | 573 | 573 | 560 | 13 | 14 | 52 | 14 | 41 | 14 | 27 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | — | 135 | 135 | 135 | — | 11 | 39 | 11 | — | 10 | 17 | — | — | — | 29 |
| | | Haber | 21 | 246 | 267 | 267 | — | 9 | 31 | 9 | 12 | 8 | 57 | — | — | — | 19 |
| Mainburg. | Vom 22. Juni 1870. | Waizen | — | 74 | 74 | 74 | — | 21 | 30 | 20 | 5 | 19 | 2 | — | — | 1 | 13 |
| | | Korn | — | 33 | 33 | 33 | — | 14 | 20 | 14 | 3 | 13 | 35 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 20 | 22 | 22 | — | 9 | 36 | 9 | 4 | 8 | 48 | — | 4 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 21. Juni 1870. | Waizen | — | 98 | 98 | 95 | — | 22 | 15 | 20 | 58 | 19 | 27 | — | — | 1 | 9 |
| | | Korn | — | 26 | 26 | 23 | 3 | 14 | 36 | 14 | 30 | 14 | 26 | — | — | — | 44 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 9 | 30 | 9 | 12 | 9 | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 20. Juni 1870. | Waizen | — | 163 | 163 | 163 | — | 19 | 19 | 19 | 2 | 18 | 46 | — | — | 1 | 18 |
| | | Korn | — | 20 | 20 | 20 | — | — | — | 14 | — | — | — | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | — | 75 | 75 | 75 | — | 9 | 52 | 9 | 32 | 9 | 12 | — | — | — | 25 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 21. Juni 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 4 | 14 | 18 | 18 | — | 14 | 18 | 14 | — | 13 | 42 | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 3 | 57 | 60 | 60 | — | 9 | 30 | 8 | 36 | 8 | 12 | — | — | — | 5 |
| Pfeffenhausen. | Vom 20. Juni 1870. | Waizen | — | 18 | 18 | 18 | — | 21 | — | 20 | 40 | 19 | 46 | — | — | 2 | 19 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Vilsting. | Vom 21. Juni 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | 19 | — | 19 | — | 19 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 18. Juni 1870. | Waizen | 23 | 1404 | 1427 | 1422 | 5 | 22 | 13 | 20 | 5 | 19 | 46 | — | — | 1 | 29 |
| | | Korn | 3 | 370 | 373 | 361 | 12 | 14 | 40 | 14 | 19 | 13 | 34 | — | — | — | 14 |
| | | Gerste | — | 61 | 61 | 61 | — | 11 | 32 | 11 | 9 | 10 | 56 | — | — | 1 | 12 |
| | | Haber | 7 | 141 | 148 | 148 | — | 9 | 18 | 8 | 54 | 8 | 28 | — | — | — | 21 |
| Vilshofen. | Vom 22. Juni 1870. | Waizen | 14 | 365 | 379 | 370 | 9 | 20 | 58 | 20 | 30 | 19 | — | — | — | — | 33 |
| | | Korn | 4 | 15 | 19 | 9 | 10 | 14 | 30 | 14 | 3 | 13 | 18 | — | — | — | 20 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 8 | 12 | 8 | 2 | 7 | 58 | — | — | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 51. Landshut, Mittwoch den 29. Juni 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, die in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsburg construirte Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate für Handbetrieb betreffend. — Die Erhebung und Verwendung der Stiftungs-Concurrenzbeiträge in der Diözese Regensburg pro 1869. — Die Bezirksarztesstelle II. Classe zu Mitterfels. — Die Ferdinand freiherrlich von Rast'sche Gewerbs-Stipendien-Stiftung. — Ausbau der Thürme des Doms in Regensburg. — Das dießjährige Centrallandwirthschaftsfest (siehe Außerordentliche Beilage). — Gesuch der Peitschenmachersehefrau Kunigunde Köhlein von Nürnberg um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels. — Verausgabung eines falschen preuß'schen Thalerstückes. — Mißbrauch der Presse. — Die Normalpension der Pfarrerswittwen und minderjährigen Doppelwaisen pro 1870. — Erledigung des I. protestantischen Vikariats in Bamberg. — Die erledigte II. Pfarrstelle in Lindenhardt. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 6873.

### Bekanntmachung.

Die in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsburg construirte Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate für Handbetrieb betreffend.

**Staatsministerium der Finanzen.**

Auf Grund des Art. 25 des Gesetzes über den Malzaufschlag vom 16. Mai 1868 wird die in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger zu Augsburg construirte und in der Anlage beschriebene Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate für Handbetrieb zur Anwendung im aufschlagpflichtigen Betriebe genehmigt.

München, den 13. Juni 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v Pfretzschner.

Durch den Minister
der General-Secretär:
Dr. Bischof.

### Beschreibung

der

in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsburg construirten Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate für Handbetrieb.

Die neue in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsburg construirte Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate ist lediglich für den Handbetrieb eingerichtet und daher zunächst für den Kleinbräuer bestimmt.

Im Wesentlichen beruht übrigens diese Maschine auf demselben Systeme wie der erste unterm 10. Juni 1868 genehmigte Bolzano-Riedinger'sche Meßapparat und die wenigen abweichenden Vorrichtungen sind fast größtentheils nur durch die getroffene Einrichtung derselben für den Handbetrieb veranlaßt.

Ganz die gleiche Construktion wie bei jenem Apparate haben namentlich das cylindrische Meßgefäß, die Vorrichtung zur Regulirung des Maßinhaltes desselben, die Uhr, die Verbindung dieser mit dem Meß-

gefäße, die Sperrvorrichtung zur Verhinderung der Rückwärtsdrehung des Meßapparates und der Uhr, sowie endlich auch der Verschluß der Mühle durch das diese umgebende gußeiserne Gehäuse und durch die von Innen an dieses angeschraubten besonderen Eisenbleche.

Ebenso ist die obere Klappe, welche das Leergehen des Apparates bei nicht oder nicht vollständig erfolgter Füllung des Meßgefäßes zu verhindern die Aufgabe hat, wie dort oberhalb des Meßzylinders angebracht und mit Gewicht, sowie Sperrvorrichtung versehen; dieses Gewicht sammt Sperrvorrichtung liegt außerhalb des Meßapparates, jedoch umschlossen von einem an den Apparat angegossenen besondern Kästchen, dessen angeschraubten Deckel der Mühlbesitzer durch Anlegung von Privatsiegeln oder auch eines Schlosses zu seiner Sicherheit jeder Zeit besonders abschließen kann.

Abweichend dagegen von dem ersten Bolzano-Riedinger'schen Apparate und neu daher sind das nicht gleichzeitige Brechen und Messen des Malzes, die diese verschiedenzeitige Arbeitsvornahme bedingenden Vorrichtungen und deren Konstruktion, sowie namentlich auch das Spiel der untern Klappe.

Die Drehung des Meßapparates ist nämlich von der Bewegung der Brechmühle gänzlich unabhängig, obwohl beide wieder unter sich durch einen gegen außen gänzlich abgeschlossenen, aus Gußeisen oder doch mindestens starkem Eisenbleche hergestellten hohlen zylinderförmigen Behälter verbunden sind.

Will Malz gebrochen werden, so muß vorerst das aus der Einschüttgosse in den Meßapparat gelangende Malz durch diesen gemessen werden, was dadurch geschieht, daß der Meßapparat von der Hand mittelst einer Kurbel in Bewegung gesetzt wird und hiebei unter genauer Anzeige jeder Umdrehung an der Uhr das so gemessene Malz in den unter dem Meßgefäße befindlichen erwähnten Behälter (Reservoir) ausleert, was solange fortgesetzt werden kann, bis dieses Reservoir vollständig mit Malz angefüllt ist.

Erst wenn diese Füllung — ganz oder theilweise, je nach Bedarf, — geschehen ist, wird das Malz und zwar ebenfalls durch Handbetrieb auf der unterhalb dieses Reservoirs stehenden und mit demselben untrennbar verbundenen Mühle, welcher es mittelst eines sogenannten Zubringers (Speisewalze) zugeführt wird, gebrochen. Das Reservoir ist sowohl mit dem Meßapparate als mit der Mühle derart verbunden und amtlich geschlossen, daß kein Korn Malz zur Mühle gelangen kann, welches nicht vorher den Meßapparat passirt hat und durch diesen hiebei unter Anzeige an der Uhr in der obenbezeichneten Weise genauestens gemessen wird.

Die zweite wesentlichere Abweichung von dem ersten Bolzano-Riedinger'schen Meßapparate bildet die Konstruktion und das Spiel der untern Klappe, welche die Fortbewegung des Meßapparates bei erfolgter Anfüllung des Reservoirs und der hiedurch nicht mehr ermöglichten Entleerung des Meßgefäßes zu verhindern bestimmt ist.

Diese Klappe ist nämlich hier eine sogenannte „Fühlklappe" — ein Flügel, welcher im abgeschlossenen Raume des Malzbehälters (Reservoirs) auf der Achse jenes Rades festsitzt, durch welches der Meßzylinder gedreht wird, bei jeder Drehung dieser Achse rotirt daher jener Flügel ebenfalls, jedoch nur so lange, bis das Reservoir mit Malz vollständig angefüllt ist, indem mit dem Eintritte dieses Momentes kein Raum mehr vorhanden ist, welcher dessen freie fernere Bewegung noch gestatten würde.

Diese hiedurch bewirkte Nichtermöglichung der weiteren Fortbewegung der „Fühlklappe" verhindert aber zugleich, da sie, wie bemerkt, auf der Achse festsitzt, von selbst auch jede weitere Drehung dieser Achse und hiedurch natürlich auch des Meßapparates.

Weiter kann sich der Mühlbesitzer auch noch dadurch vor jeder unangenehmen Eventualität schützen, daß er die Kurbel, mittelst welcher der Meßapparat gedreht wird, nach der jedesmaligen Benützung abschließt. Zu diesem Behufe besitzt diese Kurbel eine kleine Schraube, welche, wenn angezogen, verhindert, daß eine weitere Drehung der Kurbel möglich ist. Das Anziehen und Wiederlösen der Schraube geschieht mit einem eigenen Schlüssel, den der Mühlbesitzer in Verwahr zu nehmen hat. Ueberdieß kann, wenn der Mühlbesitzer es wünscht, auch noch an der Kurbelnabe und dem dahinter befindlichen Ansatze ein Loch durchgebohrt werden, in welches ein Stift gesteckt oder eine Kette durchgezogen wird, an die alsdann der Mühlbesitzer jedesmal nach vollendeter Malzabmessung ein eigenes Schloß befestigen kann.

Um endlich das Einlaufen des Malzes in das Meßgefäß sowie die Malzabmessung selbst stets unter gleichem Drucke vornehmen zu können, ist im Fülltrichter über der obern Klappe ein möglichst enges Gitter aus Eisendraht befestigt, welches zugleich auch zum Schutze der gedachten Klappe sowie als Säuberer des Malzes von allenfallsigen gröberen fremden Gegenständen wie Steinen, Eisen- oder Holzbestandtheilen und dergleichen dient.

---

**Ad Num. 10569.**

Die Erhebung und Verwendung der Stiftungs-Concurrenzbeiträge in der Diözese Regensburg pro 1869 betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Vollzuge des §. 28 der höchsten Normativ-Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen und Schulangelegenheiten vom 24. April 1857, den Vollzug der §§. 48 und 49 der II. Verfassungsbeilage betr., werden nachfolgend

a) die von der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, mitgetheilte Hauptübersicht über die Erhebung und Verwendung der Concurrenzbeiträge der Cultusstiftungen in der Diözese Regensburg im Jahre 1869, dann

b) das Verzeichniß der von den niederbayerischen Cultusstiftungen in der Diözese Regensburg für das genannte Jahr geleisteten Concurrenzbeiträge

bekannt gegeben.

Landshut, den 20. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

# Concurrenz der Cultus-Stiftungen in der Diözese Regensburg pro 1869.

## A. Concurrenz-Beiträge.

Nach den revidirten Concurrenz-Katastern haben die zur Concurrenz pro 1869 anzuziehenden Renten-Ueberschüsse von den vermöglichen Cultus-Stiftungen der Diözese Regensburg

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) | im Regierungsbezirke | Oberbayern | 3393 fl. | 5 kr. | — dl. |
| 2) | „ „ | Niederbayern | 31980 fl. | 35 kr. | 1 dl. |
| 3) | „ „ | Oberpfalz | 9050 fl. | 36 kr. | — dl. |
| 4) | „ „ | Oberfranken | — fl. | — kr. | — dl. |
| | | in Summa | 44424 fl. | 16 kr. | 1 dl. |

betragen.

Hieraus ergab sich nach dem von Seiner Majestät dem Könige inhaltlich höchster Entschließung des königl. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 6. Januar 1864, Nr. 104, für die Jahre 1863/70 allergnädigst genehmigten Hebesatz zu 50% eine Concurrenz-Summe von 22212 fl. 8 kr. ½ dl. und zwar:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) | für die hilfsbedürftigen Stiftungen nach 30% | 13327 fl. | 16 kr. 3½ dl. |
| b) | für den Dombau in Regensburg nach 20% | 8884 fl. | 51 kr. 1 dl. |
| | Summa wie oben | 22212 fl. | 8 kr. ½ dl. |

Außerdem haben sich in Folge theilweiser Befreiung mehrerer Stiftungen an Concurrenz-Beiträgen noch ergeben . . . . . 3284 fl. 39 kr. — bl.

und zwar:

a) für die hilfsbedürftigen Stiftungen . . . . 545 fl. 16 kr. 2½ bl.

b) für den Dombau in Regensburg . . . . . 2739 fl. 22 kr. 1½ bl.

A. Gesammt-Summa der Concurrenz-Beiträge 25496 fl. 47 kr. ½ bl.

B. An Unterstützungen wurden hierauf zur Bezahlung eingewiesen.

I. Im Regierungs-Bezirke von Oberbayern.

1) Ernsgaden, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Ingolstadt, zum Neubau der dortigen Pfarrkirche die X. Jahres-Rate mit . . . . . 500 fl. — kr. — bl.

2) Walkersbach, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, zu den Reparaturen an den Pfarrgebäuden ein Zuschuß von . . . . . 281 fl. 8 kr. — bl.

II. Im Regierungs-Bezirke von Niederbayern.

3) Chamerau, Pfarrpfründe, k. Bezirksamts Kötzting, die 4. und letzte Frist zum Pfarrhausbau mit . . . . . 2779 fl. 42 kr. — bl.

4) Schmatzhausen, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Rottenburg, zum Schul- und Meßnerhausbau einen Zuschuß von . . . . . 1000 fl. — kr. — bl.

5) Reichenaibach, Filialkirche, k. Bezirksamts Eggenfelden, zum Schulhausbau einen in 3 Jahresfristen zahlbaren Zuschuß von 1300 fl., die 1. Frist mit 400 fl. — kr. — bl.

6) St. Nikola, Stadtpfarrkirche in Landshut, zur Erweiterung des Kirchhofes einen in 4 Jahresfristen zu zahlenden Zuschuß von 400 fl., die 1. Frist mit 100 fl. — kr. — bl.

7) Wettzell, Pfarrkirche, k. Bezirksamts Viechtach, zum Schul- und Meßnerhausbau einen refundirlichen in Jahresraten von 100 fl., rückzahlbaren Vorschuß von 978 fl. — kr. — bl.

8) Hagenau, Filialkirche, k. Bezirksamts Mallersdorf, Rückersatz der im Vorjahre geleisteten Concurrenz mit . . . . . 88 fl. 54 kr. — bl.

9) Ratiszell, Pfarrkirchenstiftung, k. Bezirksamts Bogen,

a) zur Eindeckung des Kirchendaches einen in 2 Jahresfristen zu zahlenden Vorschuß zu 600 fl., 1. Frist mit . . . . . 300 fl. — kr. — bl.

b) zum Bau des Schul- und Meßnerhauses einen Zuschuß von . . . . 2850 fl. — kr. — bl.

III. Im Regierungs-Bezirke der Oberpfalz und von Regensburg.

10) Holzheim, Kirchenstiftung, k. Bezirksamts Burglengenfeld, zur Deckung kirchlicher Baukosten einen Beitrag von . . . . . 428 fl. 26 kr. — bl.

11) Katzberg, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Cham, zum Schul- und Meßnerhausbau einen Zuschuß von 800 fl., wovon heuer nach Maßgabe der Mittel eingewiesen wurden . . . . . 300 fl. — kr. — bl.

12) Tremersdorf, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Eschenbach, zum Kirchenbau einen Zuschuß von . . . . . 300 fl. — kr. — bl.

13) Arnsdorf, Kirchenstiftung, k. Bezirksamts Hemau, Rückersatz des im Vorjahre geleisteten Concurrenz-Betrages mit . . . . . 49 fl. 31 kr. — dl.

14) Mehlmeisel, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Kemnath, zur Wendung kirchlicher Baugebrechen einen Zuschuß von . . . . . 300 fl. — kr. — dl.

15) Schönsee, Pfarrstiftung, k. Bezirksamts Neunburg v. W., zum Wiederaufbau der Pfarrgebäude einen Beitrag von . . . . . 450 fl. — kr. — dl.

16) Seebarn, Pfarrstiftung, k. Bezirksamts Neunburg v. W., zur Herstellung neuer Oekonomiegebäude vorläufig einen in Jahresraten zu zahlenden Betrag von 2000 fl., heuer die 1. Frist mit . . . . . 500 fl. — kr. — dl.

17) Wetterfeld, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Roding, zur Erweitung des Schul- und Meßnerhauses einen Zuschuß von . . . . . 400 fl. — kr. — dl.

18) Winzer, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Stadtamhof, zu den Kosten eines angekauften Schul- und Meßnerhauses einen Beitrag von . . . . . 400 fl. — kr. — dl.

19) Oberlind, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Vohenstrauß, zum Schul- und Meßnerhausbau einen Beitrag von . . . . . 400 fl. — kr. — dl.

20) Waldhaus, Pfarrstiftung, k. Bezirksamts Vohenstrauß, zum Wiederaufbau des abgebrannten Pfarrhauses einen Zuschuß von 700 fl., wovon abschläglich eingewiesen worden sind . . . . . 516 fl. 47 kr 2 dl.

IV. Im Regierungs-Bezirke von Oberfranken.

21) Wunsiedel, Pfarrkuratie, k. Bezirksamts Wunsiedel, zur Sustentation des dort pastorirenden kathol. Geistlichen pro 1870 in Voraus . . . . . 450 fl. — kr. — dl.

22) Nagel, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Wunsiedel, zur Bestreitung von kirchlichen Ausgaben . . . . . 100 fl. — kr. — dl.

und zwar:
50 fl. für Kirchenregie und
50 fl. für die Miethwohnung des Geistlichen.

V. Zum Dombau in Regensburg.

23) Die hiefür anrepartirten Concurrenz-Quoten in Summa mit . . . . 11624 fl. 18 kr. 2 1/2 dl.

B. Gesammt-Summa aller Unterstützungen 25496 fl. 47 kr. 1/2 dl.

**Abgleichung.**

A. Summa der Concurrenz-Beiträge . . . . . 25496 fl. 47 kr. 1/2 dl.
B. Summa der Unterstützungen . . . . . 25496 fl. 47 kr. 1/2 dl.

Verbleibt — fl. — kr. — dl.

Regensburg, den 18. Mai 1870.

**Kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern.**

von Pracher, Präsident.

Pfriem, Sekretär.

# Verzeichniß

derjenigen niederbayerischen Cultus-Stiftungen in der Diözese Regensburg, deren etatmäßige Renten-Ueberschüsse zur Deckung der den niederbayerischen unbemittelten Stiftungen im Benehmen und mit Zustimmung des bischöflichen Ordinariates Regensburg für das Jahr 1869 bewilligten Unterstützungen im Gesammt-Betrage zu 8481 fl. 47 kr. angewiesen worden sind.

| Bezirksamt. | Namen der concurrenzpflichtigen Stiftungen. | Renten-Ueberschuß. fl. | kr. | Concurrenz-Betrag. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bogen | Wiesenfelden, Pfarrkirche | 292 | 30 | 146 | 15 | |
| | St. Rupert, Filialkirche | 86 | 23 | 43 | 11 4/8 | |
| Deggendorf | Wühn, Filialkirche | 152 | 52 | 76 | 26 | |
| | Michaelsbuch, Pfarrkirche | 789 | 2 2/4 | 394 | 31 2/8 | |
| | „ Seelenbruderschaft | 197 | 18 | 98 | 39 | |
| | Bergham, Filialkirche | 811 | 20 2/4 | 405 | 40 2/8 | |
| | Rettenbach, Kapelle | 1042 | 35 1/4 | 521 | 17 5/8 | |
| | St. Salvator, Kapelle | 192 | 20 2/4 | 96 | 10 2/8 | |
| | Uttenkofen, Filialkirche | 455 | 49 | 227 | 54 4/8 | |
| | Arndorf, „ | 52 | 47 1/4 | 26 | 23 5/8 | |
| | Haunersdorf, „ | 286 | 31 2/4 | 143 | 15 6/8 | |
| | Kleinweichs, „ | 142 | 37 | 71 | 18 4/8 | |
| | Pullweichs, „ | 384 | 40 3/4 | 192 | 20 3/8 | |
| | Loh, „ | 256 | 39 2/4 | 128 | 19 6/8 | |
| | Grafling, St. Ulrich-Kirche | 1510 | 45 | 302 | 9 | concurrirt nur mit 20 Proz. der Rentenüberschüsse. |
| | Natternberg, Kapelle | 345 | — | 104 | 50 2/8 | concurrirt nur mit dem Kassabestand des Vorjahrs. |
| Eggenfelden | Diepoltskirchen, Filialkirche | 63 | — | 31 | 30 | |
| | Anzenberg, „ | 353 | 5 | 276 | 32 4/8 | |
| | Kollbach, Pfarrkirche | 97 | 38 | 48 | 49 | |
| | Oberengbach, Filialkirche | 962 | 31 | 481 | 15 4/8 | |
| | Gaughofen, Bruderschaft | 25 | 39 | 12 | 49 4/8 | |
| Kelheim | Abensberg, Pfarrkirche | 85 | — | 42 | 30 | |
| | Kapfelberg, „ | 297 | 4 | 31 | 40 4/8 | concurrirt nur mit dem Kassabestand des Vorjahrs. |
| Kötzting | Lamm, Pfarrkirche | 60 | 13 | 30 | 6 4/8 | |
| Landau a./Is. | Altenbuch, Pfarrkirche | 216 | 26 | 108 | 13 | |
| | Haindlfing, Seelenkapelle | 182 | 57 | 91 | 28 4/8 | |
| | Oberhausen, Pfarrkirche | 122 | 26 | 61 | 13 | |
| | Haingersdorf, Filialkirche | 592 | 59 | 296 | 29 4/8 | |
| | Oberhausen, Seelenkapelle | 73 | 17 4/8 | 36 | 38 6/8 | |
| | Wallersdorf, Pfarrkirche | 221 | 8 | 110 | 34 | |

| Bezirksamt. | Namen der concurrenzpflichtigen Stiftungen. | Renten-Ueberschuß. fl. | kr. | Concurrenz-Betrag. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau a./Is. | Wallersdorf, Blasi-Bruderschaft | 139 | 23 | 69 | 41 4/8 | |
| | Großpinning, Filialkirche | 220 | 16 2/4 | 110 | 8 2/8 | |
| | Moosfurth, „ | 107 | 22 | 21 | 24 | concurrirt nur mit 20 Proz. der Rentenüberschüsse. |
| Landshut | Mettenbach, Pfarrkirche | 89 | 58 | 18 | — | Wie vorsteht. |
| | Leonhardsthann, Filialkirche | 124 | 51 | 62 | 25 4/8 | |
| | Münchnerau, „ | 59 | 2 | 19 | 31 | |
| Mallersdorf | Oberhaselbach, Filialkirche | 240 | — | 120 | — | |
| | Upfkofen, „ | 120 | — | 60 | — | |
| | Malcheſing, „ | 150 | — | 75 | — | |
| | Wallkofen, „ | 141 | 14 | 70 | 37 | |
| | Langenhettenbach, „ | 186 | 24 | 93 | 12 | |
| | Greißling, „ | 55 | — | 27 | 30 | |
| | Dirnhettenbach, „ | 235 | 39 4/8 | 117 | 49 6/8 | |
| | Haindling, Pfarrkirche | 300 | — | 150 | — | |
| | „ Dreifaltigkeits-Bruderschaft | 52 | 16 | 26 | 8 | |
| | Hagenau, Filialkirche | 148 | 10 2/8 | 74 | 5 1/8 | |
| | Hadersbach, Bruderschaft | 480 | — | 240 | — | |
| | Schirling, Filial St. Nikola | 480 | — | 186 | 17 | concurrirt weitere 53 fl. 42 5/8 kr. zum Dombau in Regensburg. |
| | Graßlfing, Filialkirche | 647 | 7 | 323 | 33 4/8 | |
| | Mannsdorf, „ | 760 | — | 380 | — | |
| | Unterleichling, Pfarrkirche | 125 | — | 62 | 30 | |
| Rottenburg | Pöbenhausen, Filialkirche | 131 | 35 | 26 | 20 | concurrirt nur mit 20 Proz. zum Dombau. |
| | Oberleuerndorf, „ | 182 | 2 | 36 | 24 | dto. |
| | Münster, „ | 77 | — | 15 | 24 | dto. |
| | Oberotterbach, „ | 888 | 6 | 177 | 39 | dto. |
| | Schaldorf, „ | 61 | 35 | 12 | 18 | dto. |
| | Thomaszell, „ | 153 | 32 | 30 | 42 | dto. |
| | Tegernbach, Pfarrkirche | 62 | 22 | 12 | 28 | dto. |
| Viechtach | Viechtach, Seelenbruderschaft | 258 | 26 | 129 | 13 | |
| | Böbrach, Pfarrkirche | 83 | 19 2/8 | 41 | 39 | |
| Vilsbiburg | Michlbach, Filialkirche | 594 | 24 2/8 | 34 | 47 | 262 fl. 25 3/8 kr. für die oberpfälzischen Stiftungen vorbehalten. |
| | Gaindorf, Pfarrkirche | 58 | 19 | 29 | 9 4/8 | |
| | Gierskori, Filialkirche | 1020 | — | 510 | — | |
| | Vilsbiburg, Corp. Christi Bruderschaft | 72 | 35 | 36 | 17 4/8 | |
| | „ guten Tod Bruderschaft | 64 | 57 | 32 | 28 4/8 | |
| | „ Maria Hilf, Kirche | 86 | 52 | 43 | 26 | |

| Bezirksamt. | Namen der concurrenzpflichtigen Stiftungen. | Renten-Ueberschuß. fl. | kr. | Concurrenz-Betrag. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Vilsbiburg . | Wippstetten, Filialkirche . . . . . | 359 | 15 | 179 | 37 4/8 | |
| | Frauensattling, „ . . . . . | 65 | 40 | 13 | 8 | diese — und die folgenden drei Stiftungen nur mit 20 Proz. concurrenzpflichtig. |
| | Loizenkirchen, Seelenbruderschaft . . . . | 334 | 10 4/8 | 66 | 48 | |
| | Aham, Filialkirche . . . . . | 540 | 29 | 108 | 6 | |
| | Seiboldstorf, Seelenbruderschaft . . . . | 335 | 8 | 67 | — | |
| Straubing, Magistrat . . | Altöttinger Bruderschaft . . . . . | 74 | 32 | 37 | 16 | |
| | Summe . . . . | | | 8496 | 36 | |
| | Vertheilung vorstehender Concurrenz-Summe per 8496 fl. 36 kr. auf die mit Zuschüssen bedachten Cultus Stiftungen im Regierungsbezirke von Niederbayern. | | | | | |
| | a. Cammerau, Pfarrpfründe, 4. und letzte Frist zum Pfarrhofbau . . . . . | — | — | 2779 | 42 | |
| | b. Schmazhausen, Kirchengemeinde, zum Schul- und Meßnerhaus . . . . | — | — | 1000 | — | |
| | c. Reicheneibach, 1. Frist an bewilligten 1200 fl. . . . . | — | — | 400 | — | |
| | d. Kirche St. Nikola zu Landshut, Beitrag zum Gottesacker 300 fl. erste Frist . | — | — | 100 | — | |
| | e. Wettzell, Pfarrkirche, refundirlicher Zuschuß zum Schul- und Meßnerhaus | — | — | 978 | — | rückzahlbar in jährlichen Fristen zu 100 fl. |
| | f. Mallersdorf, Bezirksamt, und Filialkirche Hagenau, Rückersatz von 74 fl. 5 kr. und weitere . . . 14 „ 49 „ | — | | 88 | 54 | |
| | g. Ratiszell, Pfarrkirche, erste Frist zur Reparatur des Kirchendaches 300 fl. zum Schulhausbau . . . 2850 „ | — | — | 3150 | — | zweite und letzte Frist im nächsten Jahre. |
| | Summa obige . . . . | | | 8496 | 36 | |

Landshut, den 4. April 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 11427.

Die Bezirksarztesstelle II. Klasse zu Mitterfels betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge höchster Ministerial-Entschließung vom 15. d. Mts. bez. Betreffs soll die Bezirksarztesstelle II. Klasse in Mitterfels nicht wieder besetzt, vielmehr ein bezirksärztlicher Stellvertreter daselbst aufgestellt werden.

Diejenigen praktischen Aerzte, welche gesonnen sein sollten, sich in Mitterfels niederzulassen und die Funktion eines bezirksärztlichen Stellvertreters daselbst zu übernehmen, haben ihre deßfallsigen Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen. Bemerkt wird hiebei, daß nach §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 7. Februar 1869, den ärztlichen Dienst bei den Gerichten und Verwaltungsbehörden betreffend, der Stellvertreter für seine einzelnen dienstlichen Verrichtungen die nach der Medizinal-Taxordnung vom 28. Oktober 1866 betreffenden Vergütungen erhält, und daß sich in Mitterfels ein kleines Distriktskrankenhaus befindet, für dessen ärztliche Besorgung der bisherige Bezirksarzt eine jährliche Remuneration von 100 fl. bezogen hat.

Landshut, den 21. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11748.

**An sämmtliche k. Bezirksämter und an die Stadt-Magistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Die Ferdinand freiherrlich von Rast'sche Gewerbs-Stipendien-Stiftung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 19. Juni 1866 (Kreis-Amtsbl. pag. 791) folgt nachstehend ein Abdruck der Bekanntmachung der freiherrlich Ferdinand von Rast'schen Gewerbs-Unterrichts-Stipendienstiftung in München vom 4. l. Mts. mit dem Auftrage, dieselbe in den Bezirks- und Lokalblättern weiter zu veröffentlichen.

Landshut, den 25. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

Abdruck.

**Bekanntmachung.**

Die Freiherrl. Ferdinand v. Rast'sche Gewerbs-Unterrichts-Stipendien-Stiftung betreffend.

Nach Anordnung der Statuten der rubr. Stiftung ist alle drei Jahre eine öffentliche Bekanntmachung an sämmtliche Gemeindeverwaltungen und Armenpflegschaftsräthe in Bayern zu erlassen.

Dieser Anordnung gemäß wird Folgendes bekannt gegeben.

§. 1.

Der Zweck der Stiftung ist:

a) Lehrlingen bei tüchtigen und verläßigen Gewerbsmeistern oder Fabrikanten das betreffende Lehrgeld für die übliche Lehrzeit zu bezahlen,
b) solchen, wenn sie von der Lehre freigesprochen, ihre Wanderschaft antreten, ein Handgeld nicht unter 15 fl. zu gewähren,
c) wenn für gewisse Gewerbs-, Fabrikations- oder Industriezweige Reisen in das Ausland nothwendig werden, den hiezu besonders sich qualifizirenden Individuen eine entsprechende Jahresunterstützung zu bewilligen, beschränkt auf ein Maximum von 250 fl. und auf nur 2 Individuen in Einem Jahre.

Auch bestimmte der Stifter, daß der 28. Januar als dessen Geburtstag durch passenden Gottesdienst und dadurch dahier gefeiert werde, daß an demselben Tage an zwölf derjenigen Lehrlinge, welche sich durch Fleiß und sittlich-religiöses Betragen besonders auszeichnen,

Preise vertheilt werden, welche in einem Gebetbuche und in zwei Gulden bestehen sollen.

§. 2.

Anspruch auf die Wohlthat dieser Stiftung hat jeder arme und unbemittelte Angehörige eines deutschen Staates, weß Standes derselbe sein mag und ohne Unterschied der Religion, welcher ein Gewerbe, einen Industrie- oder Fabrikationszweig erlernen und sich demselben widmen will.

§. 3.

Nothwendige Belege der Gesuche sind folgende Zeugnisse:

a) über das zur Erlernung des Gewerbes erforderliche Alter,
b) über den Schulbesuch,
c) über sittlichen religiösen Wandel,
d) über die Vermögensverhältnisse,
e) über Gesundheit und dem erwählten Gewerbe entsprechende Körperbeschaffenheit,
f) Gutachten der Gemeindebehörde,
g) Bestätigung des Lehrherrn über den Eintritt in die Lehre,
h) in den Fällen des §. 1 lit. b Nachweis über das Verhalten während der Lehrzeit in sittlicher, religiöser und gewerblicher Beziehung,
i) in den Fällen des §. 1 lit. c Gutachten des Gewerbs- oder Fabrikrathes ꝛc.

§. 4.

Die Stiftung ist unter eine selbstständige, nach besonderen Wohlvorschriften constituirte Verwaltung und unter die Curatel und Garantie des Staates gestellt.

Die Gesuche müssen unter einer der untenstehenden Fertigung entsprechenden Adresse mit der Bezeichnung „Ablage im Magistratsgebäude" übergeben werden.

§. 5.

Die Beschlüsse über Gesuche um Bewilligung von Stipendien, Lehrgeldern und Reiseunterstützungen werden künftighin im Monate März und August jeden Jahres gefaßt.

Nur die bis zum ersten Tage jedes dieser zwei Monate eingelaufenen Gesuche können hiebei je Berücksichtigung finden.

§. 6.

Die Verwaltung ist bei der Bewilligung an die satzungsmäßige Norm gebunden, daß an den Wohlthaten der Stiftung je 45 Katholiken, 45 Protestanten und 10 Israeliten und an dieser Verhältnißzahl die Angehörigen der Stadt München mit einem Fünftel zu berücksichtigen sind.

§. 7.

Der Fond, über welchen zur Zeit bis zur Erledigung einer stiftungsmäßigen Leibrente und nach Erfüllung der übrigen Stiftungsleistungen für obige Zwecke disponirt werden kann, hat in den abgelaufenen Jahren betragen:

für 1867 . . 2674 fl.
„ 1868 . . 2845 fl.
„ 1869 . . 3926 fl.

§. 8.

Die jährlichen summarischen Rechnungsübersichten werden im Münchener Amtsblatt veröffentlicht.

München, am 4. Juni 1870.

Freih. Ferdinand v. Rast'sche Gewerbs-Unterrichts-Stipendien-Stiftungs-Verwaltung.

Klaußner,
rechtskundiger Magistratsrath als Vorstand.

Max Schulze,
Gemeindebevollmächtigter, als Schriftführer.

---

**Ad Num.** 11522.

## Bekanntmachung.

Ausbau der Thürme des Domes in Regensburg betreffend.

Seine Majestät der König haben laut höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 18. d. Mts. die Einhebung von 50 % der Renten-

überschüsse vermöglicher Cultusstiftungen in der Diözese Regensburg für die Jahre 1871 und 1872 mit der Allerhöchsten Bestimmung allergnädigst zu genehmigen geruht, daß hievon 30 % zur Unterstützung dürftiger Cultusstiftungen und 20 % zum Ausbaue des Domes in Regensburg verwendet werden.

Landshut, den 23. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11481.

Das dießjährige Centrallandwirthschaftsfest betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Programm des dießjährigen am Sonntag den 2. Oktober zu München stattfindenden Central-Landwirthschaftsfestes wird in anliegendem Abdrucke bekannt gegeben.

Landshut, den 22. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11676.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch der Peitschenmachersehefrau Kunigunde Köhlein von Nürnberg um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 20. d. Mts. im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 24. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.



Abdruck. Ad Num. 6122.

**Königreich Bayern.**

Staatsministerium des Innern.

In Erwiederung des Berichts vom 20. v. Mts. wird der Peitschenmachersehefrau Kunigunde Köhlein von Nürnberg auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinalausschusses der Verkauf der von ihr bereiteten sogenannten Engels- oder Geiersalbe nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betreffend, unter der Bedingung gestattet, daß bei dem Ausbieten dieses Mittels jede öffentliche Anpreisung vermieden werde.

München, den 20. Juni 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

Abdruck ad Num. 11660.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Verausgabung eines falschen preußischen Thalerstückes betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Eggenfelden ist im Monate April l. Js. zu Tristern ein gefälschtes Thalerstück mit der Jahreszahl 1771 verausgabt worden, welches aus einer werthlosen Metallmischung in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen ist.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, Spähe zu verfügen und ein allenfallsiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Eggenfelden mitzutheilen.

Landshut, den 25. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 737.

**Bekanntmachung.**

Der Schwurgerichtshof von Unterfranken und Aschaffenburg hat mittelst Urtheiles vom 27. Mai 1870 wegen des objektiv gesetzwidrigen Inhaltes die Vernichtung der vorgefundenen Exemplare der Nummer 11 des Würzburger Journales vom 13. Januar 1870, soweit es ohne Verletzung Dritter möglich war, verfügt, was im Hinblick auf Art. 3 des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse nach eingetretener Rechtskraft des Urtheils hiemit veröffentlicht wird.

Würzburg, den 20. Juni 1870.

Königliches Bezirksgericht.

D. b.

Fritscher, B.-G.-Rath.

---

Ad Num. 1892.

Die Normalpension der Pfarrerswittwen und minderjährigen Doppelwaisen pro 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Inhalt einer höchsten Entschließung des k. Ober-Consistoriums vom 15. d. Mts. ist die Normalpension der Pfarrerswittwen und minderjährigen Doppelwaisen für das Jahr 1870 wieder, wie im Vorjahr, auf 80 fl. festgesetzt worden, was den Betheiligten hiemit eröffnet wird.

Bayreuth, den 20. Juni 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Dr. Kraußold, v. n.

Biedermann.

---

Ad Num. 1902.

Erledigung des I. protestantischen Vikariats in Bamberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung in Erledigung gekommene I. protestantische Vikariatsstelle in Bamberg wird mit einem Ertrag von 550 fl. zur Bewerbung innerhalb vier Wochen ausgeschrieben.

Bayreuth, den 18. Juni 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Dr. Kraußold, v. n.

Biedermann.

---

Ad Num. 1798.

Die erledigte II. Pfarrstelle in Lindenhardt betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch das Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte II. Pfarrstelle in Lindenhardt, Dekanats Creußen, wird zur Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen reinen Pfarr-Ertrage von 467 fl. 16½ kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 18. Juni 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Dr. Kraußold, v. n.

Biedermann.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Rescripts vom 17. d. Mts. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Plaibach, k. Bezirksamts Kötzting, dem Priester Joseph Hundhammer, Benefiziumsverweser in Viehhausen, k. Bezirksamts Kelheim, übertragen.

Der als rechtskundiger Bürgermeister der Stadt Paßau wiedergewählte seitherige Bürgermeister Paul Stockbauer wurde vom k. Staats-Ministerium des Innern mit höchster Entschließung vom 16. Juni 1870 in definitiver Eigenschaft bestätiget.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

# Außerordentliche Beilage

zum Kreisamts-Blatte von Niederbayern Nro. 51.

Mittwoch, den 29. Juni 1870.


# Programm

zu dem

# Central-Landwirthschafts-Feste

zugleich Kreisfeste für Oberbayern,

in München 1870.

Der allerhöchsten Bestimmung **Seiner Majestät des Königs** zufolge wird das Central-Landwirthschafts-Fest für das Königreich Bayern (zugleich Kreisfest für Oberbayern) im laufenden Jahre **Sonntag den 2. Oktober** in München abgehalten werden.

Am Montag den 3. Oktober findet die öffentliche Central-Versammung des landwirthschaftlichen Vereins, Anfang 9 Uhr, und Dienstag den 4. Oktober die Kreisversammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Oberbayern statt.

Während des Festes findet auf der Festwiese eine Ausstellung von Preis-Thieren und im Glas-Palaste eine Ausstellung von Forstprodukten, Holzwaaren, landwirthschaftlichen Geräthen, Acker- und Gartenbau-Erzeugnissen statt. Mit den Ausstellungen sind Verloosungen verbunden.

Auch werden Sonntag, Vormittags 10 Uhr, in den neuerbauten Stallungen der k. Landgestütsverwaltung vor dem Siegesthore Landgestütsbeschäler vorgeführt.

Sämmtliche Mitglieder des General-Comité erscheinen am Oktoberfest-Sonntage im Königszelte.

Zur Erleichterung der Theilnahme haben Seine Majestät allergnädigst zu genehmigen geruht:

daß am Tage vor dem Hauptfest-Sonntage von den Endpunkten der Staatseisenbahnen aus nach München ein Extrazug befördert werde, dessen Theilnehmer nur in der Art die halbe Taxe zu bezahlen haben, daß sie gegen das um den Betrag der ganzen Fahrtaxe für die Herreise gelöste Billet an einem beliebigen Tage bis zum Schluß des Oktoberfestes unentgeltlich wieder zurückbefördert werden.

Desgleichen haben Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, auf den bayerischen Staatseisenbahnen Frachtfreiheit, sowohl für Herfahrt als Rücktransport, bezüglich jener Thiere eintreten zu lassen, welche bis längstens 15. September bei dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines zur Preisbewerbung angemeldet sein werden.

Bezüglich der Zuerkennung um die in den verschiedenen Zweigen der Landwirthschaft ausgesetzten Preise werden nachstehende Bestimmungen bekannt gegeben.

## §. I.

### Preise für allgemeine und besondere Leistungen auf dem Gesammtgebiete der Landwirthschaft.

Acht goldene Vereins-Denkmünzen, jede im Werthe von fünf Dukaten sammt Ehrendiplomen;

vierundzwanzig große silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen;

vierzig kleine silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen, endlich

vierzig ehrende Erwähnungen.

Zur Auszeichnung durch diese Preise eignen sich:

A. In Rücksicht auf allgemeine Leistungen jene Landwirthe, welche unter wohlbemessener Beachtung der örtlichen und klimatischen Verhältnisse eine verbesserte Bewirthschaftung ihres Gesammtgrundbesitzes in allen seinen Betriebszweigen mit nachgewiesenem günstigen Erfolge eingeführt haben.

B. In Rücksicht auf spezielle Leistungen jene Landwirthe, welche sich verdient gemacht haben:

1) durch Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz in Fortbildungsschulen, landwirthschaftlichen Winterabendschulen und ähnlichen Lehranstalten, durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften;
2) durch Urbarmachung öder Gründe, durch besonders zweckmäßige Wiesenanlagen, durch Anlegung gemeinnütziger Wege und Brücken;
3) durch Bereitung und Anwendung der verschiedenen Düngestoffe nach den besten Grundsätzen der Düngerlehre, durch verbesserte Anlage von Düngerstätten, sowie durch Einführung von Streusurrogaten;
4) durch Einführung und Anwendung nützlicher neuer Ackergeräthe, dann land- und hauswirthschaftlicher Maschinen;
5) durch Einführung und gelungenen größeren Anbau neuer Kulturpflanzen;
6) durch Verbesserung von Weinbergen, Einführung besserer Rebensorten, sorgfältige Traubensortirung, verbesserte Traubenkelterung und Weinbereitung;
7) durch Anlegung neuer Obstbaumschulen oder bedeutende Verbesserung der bestehenden, durch Anlage größerer Obstculturen und durch Einführung veredelter Obstsorten;
8) durch verbesserte landwirthschaftliche Gartenkultur;
9) durch Begründung oder namhafte Erweiterung und Verbesserung der Bienenzucht;
10) durch entsprechende Veredlung des Viehstandes;
11) durch Herstellung von wenigstens 1 Tagw. großen Tummelplätzen für Fohlen (Fohlengärten);
12) durch gelungene Einführung wesentlich verbesserter Viehnutzungen;
13) durch künstliche Fischzucht mit günstigen Ergebnissen;
14) durch Verbesserung der landwirthschaftlichen Räume, namentlich der Stallungen;
15) durch Begründung oder Erweiterung eines geregelten Forstbetriebes und Aufforstung öder Gründe, durch größere Ansaaten und Anpflanzungen, durch Baumfelderanlagen und nützliche Holzzucht außerhalb des Waldes an entsprechenden Oertlichkeiten.

Die Auszeichnung ist weder an die Einzelperson, noch an das Grundeigenthum gebunden, sowohl Private als Corporationen, Nutznießer, Pächter und Verwalter (mit Zustimmung der Gutsherrschaft), Ausländer sowohl als Inländer sind zur Bewerbung gleich berechtigt — vorausgesetzt, daß die Leistungen in Bayern stattgefunden haben und durch die erforderlichen Zeugnisse belegt sind.

Bei allen Leistungen ist die Größe und der Erfolg derselben zu bezeichnen und zu bestätigen, daß solche Leistungen während der letzten vier Jahre 1866, 1867, 1868 und 1869 stattgefunden haben, indem für allenfalls in frühere Jahre zurückgreifende derartige Leistungen eine Preisconcurrenz (mit Ausnahme der zu Nr. 15 aufgeführten) nicht eröffnet ist; derselbe Preisträger kann erst nach weiteren 4 Jahren wieder für dieselbe Art der Leistung ausgezeichnet werden; auch muß in den ein-

schlägigen Preisanträgen stets angegeben werden, ob der Bewerber durch unentgeltliche Abgabe oder durch billigen Verkauf der erzeugten Samen, Pflanzen und Setzlinge, dann der nachgezogenen Thiere an Bewohner der Gegend oder durch das gegebene Beispiel auch über das eigene Anwesen hinaus gemeinnützig gewirkt hat, indem bei sonst gleichen Verhältnissen jenen Bewerbern der Vorzug gebührt, welche in jedem einzelnen Fache auch auf ihre Mitbürger günstigen Einfluß geübt haben.

## §. II.

### Preise für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Kulturingenieure, Bezirksgeometer, Thierärzte und Gemeindevorsteher zur Förderung der Landwirthschaft.

Abgesehen von einem praktischen Landwirthschaftsbetriebe sind für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen derselben zur Förderung der Landwirthschaft als Preise ausgesetzt:

Vier goldene Vereinsdenkmünzen, jede im Werthe von fünf Dukaten, sammt Ehrendiplomen;

acht große silberne Vereinsdenkmünzen sammt Ehrendiplomen:

vierundzwanzig kleine silberne Vereinsdenkmünzen sammt Ehrendiplomen, sowie

vierundzwanzig ehrende Erwähnungen, und zwar:

1) für diejenigen Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Kulturingenieure, Bezirksgeometer und Thierärzte, welche sich zur Verbesserung der Landwirthschaft im Ganzen oder in ihren einzelnen Zweigen vorzüglich thätig bewiesen, auf Verbreitung geläuterter landwirthschaftlicher Ansichten in Fortbildungsschulen, landwirthschaftlichen Winterabendschulen und ähnlichen Lehranstalten mit Erfolg hingewirkt, den landwirthschaftlichen Interessen eine besondere Theilnahme gewidmet und zu Gunsten der vaterländischen Kultur einen vorzüglich regen, einsichtsvollen Eifer entwickelt haben;

2) für diejenigen Gemeindevorsteher:

a) deren Einflusse solche Leistungen der Gesammtgemeinde oder Einzelner beizumessen sind, welche in §. I. gegenwärtigen Programmes unter lit. B. bis einschlüssig 15 als preiswürdig bezeichnet werden, oder

b) welche sonst zur Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz, insbesondere nach § II. 1, zur Beseitigung schädlicher Vorurtheile, zur Instandsetzung und musterhafter Erhaltung der Ortsstraßen und Ortswege, zu deren Bepflanzung mit entsprechend gesetzten und gepflegten Obstbäumen oder, wo diese nicht gedeihen, mit andern Bäumen, zur Erzielung gemeinnütziger Anstalten, namentlich zur Begründung holzersparender Einrichtungen, zur Herstellung von Gemeindebacköfen, Obst- und Hopfendörren, Waschhäusern, Gemeindedresch- und Häckselschneidmaschinen, gemeinsamen Brennereien und Käsereien u. s. w. Ausgezeichnetes und Erfolgreiches geleistet, oder

c) in Bezug auf eine kräftige Handhabung des Feldschutzes, dann auf Schlichtung kulturschädlicher Zwiste zwischen den Landwirthen des Ortes sich besondere Verdienste erworben haben.

Die Form der Preisanträge bestimmt das Formular I, und in denselben ist gleichfalls zu bestätigen, daß die fraglichen Leistungen während der letzten vier Jahre 1866, 1867, 1868 und 1869 stattgefunden haben, indem für allenfalls in frühere Jahre zurückgreifende Leistungen dieser Art eine Preisconcurrenz nicht eröffnet ist.

## §. III.

### Preise für die zum Betriebe der Landwirthschaft verwendeten Dienstboten.

Für Dienstboten, welche zu landwirthschaftlichen Arbeiten irgend einer Art verwendet, sich durch wenigstens fünfzehnjährige bei ein und derselben Herrschaft, mit derselben im Familienverbande lebend, Kost und Lohn beziehend, geleistete treue und eifrige Dienste, bei stets tadelloser Aufführung ausgezeichnet haben, sind zur Preisbewerbung vierundsechszig kleine silberne Vereinsdenkmünzen sammt Ehrendiplomen, sowie ehrende Erwähnungen ausgesetzt. — Zu diesen Dienstboten werden auch Schäfer der Privaten gerechnet.

Für diejenigen landwirthschaftlichen Dienstboten, welche unter obigen Bedingungen sich über eine Dienstzeit von wenigstens dreißig Jahren und darüber auszuweisen vermögen, werden als besondere Auszeichnung zwölf große silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen bestimmt und zwar sechs für das männliche, sechs für das weibliche Dienstpersonal, und haben auf diese Auszeichnung vor Allem nur jene landwirthschaftlichen Dienstboten Anspruch, welche vor den übrigen eine längere Dienstzeit nachzuweisen vermögen.

Die Form dieser Preis-Anträge ist aus Formular II zu entnehmen.

## §. IV.

### Preise für Leistungen der Gemeinden.

Es werden für 1870 acht Preise ausgesetzt, welche in Diplomen bestehen; ferner kommen hiezu ehrende Erwähnungen.

Die Preise sind ausschließend zur Bewerbung für diejenigen Gemeinden bestimmt, welche im Laufe der jüngst verflossenen fünf Jahre sich ausgezeichnet haben durch eine oder mehrere der im vorstehenden §. I benannten, insbesondere aber durch nachstehende den gesammten Gemeindebistrikt umfassende Leistungen, als:

1) Durch Einführung verbesserter Düngerstätten, durch deren Entfernung von den Ortsstraßen, durch Reinhaltung dieser letzteren vom nachtheiligen Abflusse des Odels;
2) durch musterhafte Ordnung des Flurschutzes;
3) durch namhafte Verbesserung des örtlichen Viehstandes;
4) durch Herstellung von hinreichend geräumigen und sonst geeigneten Tummelplätzen für Fohlen (Fohlengärten);
5) durch Einführung und Förderung besserer Wirthschaftssysteme;
6) durch besonders sorgfältige Pflege der Waldungen und durch nützliche Holzzucht außerhalb des Waldes;
7) durch Einführung holzersparender Heizungsvorrichtungen, insbesondere durch Einrichtung von Gemeinde-Backöfen, Obst- und Hopfendörren und Waschhäusern;
8) durch Einführung von nützlichen gemeindlichen Einrichtungen landwirthschaftlichen Betriebes überhaupt, z. B. Dresch- und Häckselschneidmaschinen, Käsereien, Brennereien u. a.

Die Form der Preis-Anträge erhellt aus Formular I.

## §. V.

### Allgemeine Vorschriften bezüglich der Preis-Anträge zu §. I, II, III, IV.

Sämmtliche Preis-Anträge werden durch das betreffende Kreis Comité nach den vier §§. ausgeschieden und die Anträge eines jeden §. in ein besonderes Verzeichniß gebracht.

Die Einsendung aller Preis-Anträge muß spätestens bis zum 1. September l. Js. in den Händen der betreffenden Kreis-Comités sich befinden, damit sie

gleichfalls spätestens am 15. September zu dem Einlaufe des General-Comités gelangt seien, da später einlaufende durchaus nicht mehr berücksichtigt werden können.

Jeder Preis-Antrag muß in seinen Angaben bestimmt, klar und so verfaßt sein, daß aus ihm nicht nur die Leistungen an und für sich, sondern auch jener §. und jene Ziffer gegenwärtigen Programmes genau erhelle, worauf die Bewerbung sich stützt.

Die nach den Formularien auszustellenden Preis-Anträge sind von den Bezirks-Comités zu prüfen und zu bestätigen.

Es wird den Kreis-Comités empfohlen, hervorragende Leistungen nach §§. I bis IV, wenn auch keine Bewerbungen vorliegen, dem General-Comité zur Auszeichnung vorzuschlagen und hiezu Anträge von den Bezirks-Comités entgegenzunehmen.

## §. VI.

## Preise für oberbayerische Landwirthe.

Das Kreis-Comité des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern, welches zugleich mit dem Central-Landwirthschaftsfeste sein Kreisfest feiert, setzt noch besonders für folgende Leistungen Preise für oberbayerische Landwirthe aus, und zwar:

I. Zwei goldene Vereinsdenkmünzen oder je zwölf Vereinsthaler mit großer silberner Vereins-Denkmünze, Ehrendiplom und Preisbuch,

II. drei große silberne Vereins-Denkmünzen mit je acht Vereinsthalern, Ehrendiplom und Preisbuch,

III. acht kleine silberne Vereins-Denkmünzen mit je vier Vereinsthalern, Ehrendiplom und Preisbuch:

1) Für Förderung der Bestrebungen des landwirthschaftlichen Vereins im Allgemeinen, für Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse in Fortbildungsschulen, landwirthschaftlichen Abendschulen und ähnlichen Anstalten, für Verbreitung nützlicher landwirtschaftlicher Schriften;

2) für Hebung der Rindviehzucht mittelst Raceveredlung;

3) für Förderung der Obstbaumzucht mittelst musterhafter Anlage von Obstbaumpflanzungen und Anlage von Bezirksbaumschulen;

4) für Einführung und Mehrung des künstlichen Futterbaues, Einführung neuer Futterpflanzen;

5) für Verbesserungen in der Alpenwirthschaft, Käsefabrikation u. s. f., dann für erfolgreiche Moorkulturen mittelst Be- und Entwässerung, sowie mittelst Anschwemmung, für Einführung und Mehrung des Kunstwiesenbaues, für Anlage von künstlichen Streuwiesen;

6) für Einrichtung musterhafter Düngstätten mit vollkommener Odelbenützung. (Die Preise können nur gegeben werden, wenn die Leistungen nicht schon vom General-Comité in den letzten vier Jahren ausgezeichnet worden sind.)

Die Preis-Anträge sind ganz gleich jenen um Preise des General-Comité's und nach Formular I Seite 18 (Preis-Anträge zu §. 1 des Festprogramms) bis 1. September an das Kreis-Comité von Oberbayern abzuliefern.

Verspätete Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Das Kreis-Comité wird sein Beurtheilungs-Ergebniß mit den übrigen Kundgaben des General-Comités über die Oktoberfestpreise zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Um die oben bezeichneten Preise können sich nur ausübende Landwirthe von Oberbayern bewerben.

## §. VII.

### Preise für landwirthschaftliche Hausthiere.

Für die bei dem Central-Landwirthschaftsfeste zur Ausstellung, Musterung und Preisconcurrenz vorgeführten und als preiswürdig erkannten landwirthschaftlichen Hausthiere werden nachstehende Preise *) ausgesetzt:

### A. Für Zuchtthiere.

#### I. Für die Pferdezucht **).

a) Für die schönsten zur Zucht tauglichen 3½- bis 4½ jährigen Hengste.

1) Des starken Wagen-Schlages:

a) drei Hauptpreise zu 70, 50 und 30 Vereinsthaler;

b) drei Preise, jeder zu 12 Vereinsthaler;

c) drei Preise, jeder zu 8 Vereinsthaler.

2) Des leichten Wagen- und des veredelten Reit-Schlages:

a) drei Hauptpreise zu 70, 50 und 30 Vereinsthaler;

b) drei Preise, jeder zu 12 Vereinsthaler;

c) drei Preise, jeder zu 8 Vereinsthaler.

b) Für die schönsten zur Zucht tauglichen 3½- bis 4½ jährigen Stuten.

1) Des starken Wagen-Schlages:

a) drei Hauptpreise zu 70, 50 und 30 Vereinsthaler;

b) sechs Preise, jeder zu 12 Vereinsthaler;

c) drei Preise jeder zu 8 Vereinsthaler.

2) Des leichten Wagen- u. veredelten Reit-Schlages:

a) drei Hauptpreise, zu 70, 50 und 30 Vereinsthaler;

b) sechs Preise, jeder mit 12 Vereinsthaler;

c) drei Preise, jeder mit 8 Vereinsthaler.

#### II. Für die Rindviehzucht.

Es werden gesonderte Preise ausgesetzt für:

I. Allgäuer-Vieh;

II. Miesbacher-, Pinzgauer- und verwandtes Schweizer-Vieh;

III. Ansbach-Triesdorfer-Vieh;

IV. Lelheimer-Vieh;

V. Voigtländer-Vieh;

VI. Fränkisches Vieh;

VII. Glan- und Donnersberger-Vieh;

VIII. Bayreuther Schecken;

IX. Kreuzungs-Produkte.

Für jede der eben aufgeführten 9 Hauptkategorien sind bestimmt:

a) Für vorzügliche Zucht-Stiere:

a) zwei Hauptpreise zu je 30 und 24 Vereinsthaler;

b) zwei Nachpreise *);

sohin im Ganzen zu 486 Vereinsthaler.

b) Für die besten drei- bis vierjährigen Zuchtkühe, die bereits gekalbt haben:

a) drei Hauptpreise zu je 30, 24 und 15 Vereinsthaler;

b) drei Nachpreise;

sohin im Ganzen zu 621 Vereinsthaler.

#### III. Für Schafzucht.

Für jedes ausgestellte preiswürdige Loos Schafe wird ein Ehrendiplom gegeben.

#### IV. Für Geflügelzucht.

Für besondere Leistungen werden Ehrendiplome gegeben.

### B. Für Mastvieh.

#### V. Für Mastochsen.

Hervorragende Leistungen in der Mastzucht werden durch Ehrendiplome ausgezeichnet.

## §. VIII.

### Bestimmungen zur Preis-Zuerkennung für die in §. VII angeführten Viehstücke.

Rücksichtlich der Preise-Zuerkennung für die vorgeführten Viehstücke werden folgende Bestimmungen festgesetzt.

*) Zu jedem Preise wird eine Fahne mit Ehrendiplom gegeben.

**) Sämmtliche vorzuführende Pferde müssen eisenbeschlagen sein.

*) Jeder Nachpreis besteht in einer kleinen silbernen Vereins-Denkmünze nebst einer Fahne mit Ehrendiplom.

1) Alle Preisanträge über vorzuführendes Preisvieh müssen sich **spätestens am 15. September** in den Händen des General-Comités befinden. Die Anmeldung muß nach Formular III erfolgen.

Späteres Eintreffen der Preisanträge zieht den Ausschluß des betreffenden Viehes von der Concurrenz nach sich.

2) Die Musterung der verschiedenen Viehgattungen geht in nachstehender Weise vor sich:

a) die der **Pferde** in dem Hofe der k. Infanterie-Kaserne am Hofgarten. Dort müssen die Hengste Freitag den 30. September, Nachmittags 2 Uhr, die Stuten aber Samstag den 1. Oktober, Vormittags 8 Uhr vorgeführt werden;

b) des **Rindviehes** und der **Schafe** im Ausstellungsbaue auf der (Theresien-) Festwiese Samstag den 1. Oktober, Vormittags 8 Uhr;

c) der **Mastochsen** in der Mauthhalle (Neuhausergasse), Samstag den 1. Oktober, Vormittags 8 Uhr.

Diejenigen Viehstücke, welche an den eben bestimmten Plätzen, Tagen und Stunden den Preisgerichten noch nicht vorgeführt sein sollten, müssen von der Preisconcurrenz ausgeschlossen bleiben.

3) Zur Musterung der Viehstücke und der daran sich reihenden Preise-Zuerkennung werden Preisgerichte aus unparteiischen sachverständigen Männern niedergesetzt, welche über ihre Verhandlungen ein Protokoll zu führen haben und deren Mitglieder vor dem Beginne ihrer Wirksamkeit die feierliche Erklärung abgeben, daß sie ihre Urtheile nur nach bester Ueberzeugung, gewissenhaft und unparteiisch schöpfen werden. Diesen Preisgerichten ist zur Obliegenheit gemacht, die zur Concurrenz ausgesetzten Preise nur insoferne zuzuerkennen, als die Bewerber vermöge der wirklichen Preiswürdigkeit ihrer Viehstücke auf die betreffende Auszeichnung und Belohnung vollen Anspruch haben.

4) Das Preisgericht ist befugt, sowohl bei den Hengsten, als auch bei den Stuten, Preise von einem Pferdeschlag auf den anderen zu übertragen, wenn für den betreffenden Schlag nicht hinlänglich preiswürdige Thiere vorgeführt werden.

5) Zur Preisebewerbung von vorgeführten Viehstücken sind Gemeinden und Corporationen ebenso wie Private — Nutznießer, Pächter, Verwalter so gut als Eigenthümer, Ausländer wie Inländer berechtigt, vorausgesetzt, daß die Aufzucht durch sie auf bayerischem Grund und Boden stattgefunden hat.

6) Die Preise werden ohne Bezug der Frage zuerkannt, ob für dasselbe Viehstück bereits anderwärts Preise erlangt worden sind. Bei dem Centralfeste aber kann für dasselbe Viehstück nur einmal auf die Zuerkennung eines Hauptpreises Anspruch gemacht werden.

7) Staatsanstalten verzichten in dem Falle der Concurrenz und der Zuerkennung eines Preises auf diesen letzteren in der Art, daß sie zwar an der betreffenden Rangstelle genannt werden und das Preisediplom entgegen nehmen, den Preis selbst aber dem in der Preisordnung Nächstfolgenden überlassen.

8) Für jedes Viehstück ist der Preisantrag nach Anleitung des Formulars III gesondert auszustellen. Es muß in demselben ausgedrückt sein:

a) daß der Bewerber das zur Preis-Concurrenz vorgeführte Vieh entweder von Geburt her bis zu dem bedungenen Alter der Preiswürdigkeit selbst gezogen oder die Aufzucht wenigstens seit der zweiten Hälfte dieses Alters übernommen und ununterbrochen fortgesetzt hat; desgleichen

b) daß er für das vorgeführte Viehstück bei dem Central-Landwirthschaftsfeste noch keinen Hauptpreis erhielt;

9) Am Festsonntage, Vormittags 8 Uhr, sind jene Viehstücke, für welche Preise zuerkannt wurden, in den Ausstellungsbau auf der Theresienwiese zu bringen und in die ihnen bezeichneten Standabtheilungen einzuführen, nachdem durch die von dem Preisgerichte empfangenen Scheine ihre Berechtigung zur Einnehmung dieser Stellen nachgewiesen ist. Die Preisthiere, mit Ausnahme des Mastviehes, müssen sich am Festsonntag und Montag von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags im Ausstellungsbaue aufhalten. Wer dies nicht thut oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund seine Thiere aufzustellen versäumt, wird als auf den Preis verzichtend angesehen. Die nöthige Streu wird unentgeltlich geliefert, das übrige Futter zu den Selbstkosten abgegeben; für Aufstellung von Maschinen zum Schroten des Futters und Brechen des Getreides wird gesorgt. Standgeld ist nicht zu entrichten.

10) Bei der Preisevertheilung selbst müssen die vorzuführenden Viehstücke von einer eigenen Person geleitet werden, damit der Eigenthümer zum Empfange des ihm zugedachten Preises auf der Treppe des Königszeltes ungehindert zu erscheinen vermöge. Jener Person, gleichviel ob Knecht oder Magd, wird eine Belohnung in Geld zugestellt.

§. IX.

Die Preise für vorzuführende Viehstücke empfängt der Preisträger am Festsonntage am Eingange des Königszeltes, für nicht forzuführende am Ausstellungsplatze. Der Geldpreis für Ausstellungs-Thiere wird am Schlusse der Ausstellung gegen Uebergabe der Anweisung dem Preisträger eingehändigt.

Die im §. I, II, III, IV und VI ausgesetzten Preise dagegen werden den einschlägigen Kreis-, resp. Bezirks-Comités übermittelt und wird von diesen für die feierliche Zustellung an die betreffenden Bewerber Sorge getragen.

§. X.

Im Uebrigen wird bezüglich der Ausstellung der Holz- und Forstprodukte ꝛc. noch Folgendes bestimmt:

I. Sämmtliche Ausstellungsgegenstände müssen bis **längstens 15. September** angemeldet werden.

Ueber die bis zum 15. September angemeldeten Ausstellungs-Gegenstände wird ein Katalog ausgegeben, welcher nebst dem Preise der Gegenstände auch Name und Wohnort des Ausstellers enthält.

Alle Ausstellungsgegenstände müssen am Donnerstag den 29. September in ihren Abtheilungen aufgestellt sein. Die Geschäfte der Spedition besorgt, falls nicht anders bestimmt ist, das Speditionshaus Ludwig Karl Buchner, Bayerstraße Nr. 5, auf Kosten der Aussteller.

II. Bezüglich der Sendung von landwirthschaftlichen Geräthen aus dem Zollvereins-Auslande gelten die unter den Zollvereins-Staaten vereinbarten Bestimmungen.

III. Gebühren. Die Ausstellungs-Commission bestreitet für die Aussteller keinerlei Auslagen, erhebt aber auch von ihnen keine Platzgebühren. Für die zu Proben nöthigen Materialien, als Rüben, Oelkuchen, Getreide, Stroh, haben die Aussteller zu sorgen.

IV. Dauer der Ausstellung. Die Ausstellung im Glaspalaste beginnt Freitag den 30. September und dauert bis Sonntag den 9. Oktober. Während dieser Zeit darf ohne Genehmigung der Commission kein Gegenstand von seinem Platze gebracht werden.

Die Abfuhr aller Ausstellungsgegenstände muß bis zum 15. Oktober Abends beendet sein.

Wegen Beschädigung oder Verlust von Ausstellungsgegenständen wird keinerlei Verantwortlichkeit übernommen.

§. XI.

Wenn Seine Majestät der König und die Allerhöchsten Herrschaften das Central-Landwirthschafts-Fest mit Allerhöchst Ihrer Gegenwart beglücken, werden Allerhöchst Dieselben von dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins an den Stufen des Königszeltes ehrfurchtsvollst empfangen.

An die Besichtigung der preiswürdigen Viehstücke reiht sich zunächst die Vorführung der einzelnen Preisviehstücke und die Zustellung der zuerkannten Preise an die Besitzer derselben

§. XII.

Während der Dauer der Festwoche bleiben die Lokalitäten des landwirthschaftlichen Vereins, Türkenstraße Nr. 2, sammt allen dort aufgestellten Sammlungen dem Besuche des Publikums geöffnet.

Ueber die gelegentlich des Central-Landwirthschafts-Festes von dem Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt veranstalteten sonstigen Festlichkeiten und Volksvergnügungen erscheint eine eigene Kundgabe.

Montag den 3. Oktober wird während des Vormittags in bisher üblicher Weise der Viehmarkt auf der Festwiese abgehalten.

Gegenwärtiges Programm wird in allen Kreisen des Königreichs durch die Kreis-Amtsblätter bekannt gemacht werden.

München, im Juni 1870.

Das General-Comité
des
**landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.**

Der erste Vorstand:
Reichsrath v. Niethammer.

Der General-Sekretär:
Adam Müller.



# Formulare.

**I. Formular für Preis-Anträge nach §. I des Festprogrammes wegen allgemeiner und spezieller Leistungen im Gesammtgebiete der Landwirthschaft, dann nach §. II wegen der Leistungen der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Culturingenieure, Bezirksgeometer, Thierärzte und Gemeinde-Vorsteher, und nach §. IV wegen Leistungen der Gemeinden.*)**

Vorzeiger (in) dieses:
Name (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth, Geistlicher ꝛc.):
Wohnort:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise:
beantragt die Zuerkennung eines Ehrenpreises nach §. I. (beziehungsweise §. II, IV oder VI) des Festprogrammes für nachstehende innerhalb der letzten vier Jahre 1866, 1867, 1868 und 1869 ausgeführten Leistungen, als:

(Nun werden hier alle anzuführenden Leistungen einzeln und genau aufgezählt und die Größe derselben, sowie deren Erfolg gewissenhaft angegeben.)

Gutachten.

Das unterzeichnete Bezirks-Comité hat die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatsachen einer genauen Würdigung unterzogen und bemerkt in Bezug auf die Wahrheit des Thatbestandes Folgendes:

(Hier werden die desfallsigen Anträge des Bezirks-Comités eingeschaltet.)

In Folge dessen bestätigt das unterzeichnete Bezirks-Comité die Wahrheit der in vorstehender Darstellung entwickelten Leistungen nach dem vollen Inhalte des Antrages mittelst Unterschrift und Fertigung.

**II. Formular für Preis-Anträge nach §. III des Festprogrammes bezüglich der landwirthschaftlichen Dienstboten.**

Der (die) Unterzeichnete:
Name und Stand der Dienstherrschaft (welche ausübender Landwirth sein muß):
Wohnort:

*) Zugleich auch Formular für Preis-Anträge nach Programm §. VI für oberbayer. Landwirthe. (Siehe S. 9.)

landwirthſchaftlichen Bezirkes.

im Kreiſe:

beantragt die Zuerkennung eines Ehrenpreiſes nach §. III des Feſtprogrammes.

Name (Vor- und Zuname des Dienſtboten):

Eigenſchaft: (hier muß genau nachgewieſen werden,

a) daß der Dienſtbote während der Dauer ſeiner Dienſtzeit zum Betriebe irgend eines Zweiges der praktiſchen Landwirthſchaft in der ſtrengen Bedeutung des Wortes verwendet wurde, und angegeben werden,

b) in welcher Eigenſchaft er diente.)

Hierauf wird das phyſiſche Alter des Dienſtboten und die Dauer der Dienſtzeit bei ein und derſelben Dienſtherrſchaftsfamilie genau und gewiſſenhaft angegeben und über den Fleiß, die Geſchicklichkeit, Treue, Anhänglichkeit und den gepflogenen tadelloſen, moraliſchen Lebenswandel der geeignete Ausweis beſtimmt und deutlich ausgeſprochen, der Preisvorſchlag vom Antragſteller unterzeichnet und vom Bezirks-Comité beſtätigt.

## III. Formular zu Preisbewerbungen für Thiere nach §. VII des Feſtprogrammes. *)

Vorzeiger dieſes:

Name (Vor- und Zuname):

Wohnort:

landwirthſchaftlichen Bezirkes:

im Kreiſe:

führt zum heurigen Central-Landwirthſchaftsfeſte zu München einen Zuchthengſten (Zuchtſtute, Stier, Kuh, Maſtochſen ꝛc.)

von Farbe:

Abzeichen:

dermaligen Alters:

(bei Pferden: Abſtammung, Vater ob Landgeſtütsbeſchäler, deſſen Name).

Bewerber hat dieſes Thier von Geburt her erzogen (oder ſeit . . . Jahren . . . Monaten in eigener Pflege.)

Der Preisbewerber hat für dieſes Thier beim vorjährigen Central-Landwirthſchafts-Feſte keinen Hauptpreis erhalten.

Derſelbe will ſich bewerben:

a) bei Pferden: um einen Pferdezuchts-Preis des ſtarken (leichten) Schlages,

b) bei Rindvieh: um einen Preis des Allgäuer-, Miesbacher- ꝛc. Viehſchlages.

Für den Transport gedenkt er die Eiſenbahn zu benützen und zwar von der Station . . . aus.

*) Alle Preisbewerbungen für Thiere müſſen ſich bis längſtens 15. September in den Händen des General-Comités des landwirthſchaftlichen Vereines befinden.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 52. Landshut, Sonnabend den 2. Juli 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, die patentirte von dem Maschinenfabrikanten Max Rößler in Aunkofen bei Abensberg construirte Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate betreffend. — Aufnahmsprüfung am k. Schullehrerseminare zu Straubing pro 1870/71. — Ertheilung der Conzession zum Betriebe der Auswandererbeförderung an den Kaufmann Ernst Meyer und Comp in Bremen. — Die Landgestüts-Preisevertheilung im Jahre 1870. — Die Hauptagentur der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia. — Die Erledigung der Pfarrei Entenberg, Dekanats Altdorf. — Programm zu dem Kreislandwirthschafts-Feste in Niederbayern im Jahre 1870. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 7168.

### Bekanntmachung.

Die patentirte von dem Maschinenfabrikanten Max Rößler in Aunkofen bei Abensberg construirte Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate betreffend.

Staatsministerium der Finanzen.

Auf Grund des Art. 25 des Gesetzes über den Malzaufschlag vom 16. Mai 1868 wird die in der Anlage kurz beschriebene, patentirte und von dem Maschinenfabrikanten Max Rößler in Aunkofen bei Abensberg construirte Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate zur Anwendung im aufschlagpflichtigen Betriebe genehmigt.

München, den 21. Juni 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Pfretzschner.

Durch den Minister
der General-Secretär:
Dr. Bischof.

### Beschreibung

der

der patentirten, von dem Maschinenfabrikanten Max Rößler in Aunkofen bei Abensberg construirten Malzbrechmühle mit controlirendem Meßapparate.

Die aus gußeisernen Walzen bestehende Malzbrechmühle, welche auf einer eisernen Grundplatte ruht, ist von einem an diese Platte angeschraubten gußeisernen Gehäuse der Art umgeben, daß die Mühle zum Zwecke der Malzzufuhr anders nicht als durch die Einschüttgosse und den Meßapparat zugänglich ist.

Dieses Gehäuse, welches in einem Stücke gegossen ist, erhebt sich weiter über die Mühle bis zum Meßapparate reichend hinaus und bildet hiedurch zugleich die untere Gosse, in welche das durch den Meßapparat gemessene Malz einläuft, und von da mittelst eines sogenannten Zubringers (Speisewalze) der Mühle zum Brechen zugeführt wird.

Im Innern des Gehäuses sind, genau an die Brechwalzen anschließend, zwei Bleche angebracht und

an das Gehäuse von Innen angeschraubt, welche die Aufgabe haben, das zufließende Malz in der gegebenen Bahn zu halten. Von Außen ist dieses Gehäuse nur durch eine einzige Oeffnung zugänglich, welche aber durch einen nach Innen klappenden und amtlich plombirten Deckel verschlossen ist.

An dieses Gehäuse (untere Gosse) schließt sich ein zweites an, welches den Meßapparat enthält und mit Ausnahme von zwei entfernbaren und deshalb auch amtlich plombirten Seitenwänden ebenfalls in einem Stücke gegossen ist.

Der in diesem Gehäuse enthaltene Meßapparat besteht a) in dem Meßgefäße — einem feststehenden, nach Oben und Unten offenen Cylinder von ovaler Querschnittsform — dessen Maßinhalt mittelst einer durch Stellschrauben vor- und rückwärts schraubbaren eisernen Platte genauestens — namentlich auch für das seinerzeitige Litermaß — regulirt werden kann; b) in zwei Schiebern (Deckeln), der eine über dem Meßgefäße, der andere unterhalb desselben, welche durch einen besonderen Bewegungs-Mechanismus abwechselnd in Intervallen so hin- und hergeschoben werden, daß der eine die Einmündung freiläßt, wenn der andere die Ausmündung bedeckt und umgekehrt; und c) in der außerhalb jenes Gehäuses angebrachten und mit dem erwähnten Bewegungsmechanismus im Innern des Gehäuses verbundenen Uhr, welche jede Entleerung des Meßgefäßes in die untere Gosse auf ihrem Zifferblatte genauestens notirt.

Der Mechanismus, durch welchen die erwähnten zwei Schieber hin- und hergeschoben werden und diese hiedurch das Ein- und Auslaufen des Malzes in und aus dem Meßgefäße sowie das Messen des Malzes selbst bewirken, besteht in einem, im inneren Raume des gedachten Gehäuses angebrachten drehbaren elliptischen Körper, in dessen gekurvte Führungsrinne die fraglichen Schieber mittelst Zapfen während der Drehung der Achse, auf welcher der elliptische Körper befestigt ist, eingreifen und hiedurch der Art hin- und hergeschoben werden, daß das Meßgefäß abwechselnd unten geschlossen und zugleich oben geöffnet, dann oben geschlossen und zugleich unten geöffnet ist, wodurch dessen Füllung und Entleerung bewirkt wird.

Die elliptische Körper-Achse selbst erhält ihre Bewegung mittelst eines weiteren Mechanismus durch Uebertragung der Bewegung von dem Triebwerke der Mühle und wird bei Ingangsetzung dieser — soferne der Apparat eingelöst ist — hiedurch ebenfalls in Bewegung gesetzt.

Zur Verhinderung der Rückwärtsdrehung der elliptischen Körperachse und hiemit auch der Uhr ist, ebenfalls im inneren abgesperrten Raume des gedachten Gehäuses, ein Sperrwerk angebracht, welches jeden Versuch einer solchen Rückwärtsdrehung unmöglich macht.

Die Verbindung des Meßapparates mit der Uhr wird durch das in einen vierkantigen Zapfen auslaufende eine Ende der elliptischen Körperachse bewirkt, indem dieser Zapfen direkt in das Zählwerk eingreift und hiedurch jede Rotation der Achse beziehungsweise jede Entleerung des auf ein bestimmtes Maß gerichteten Meßgefäßes an seinem Zifferblatte ersichtlich macht.

Unmittelbar über der Oeffnung des Meßgefäßes mündet die obere, ebenfalls aus Gußeisen bestehende und an das Meßapparat-Gehäuse von Innen angeschraubte Gosse.

Die Ausmündungs-Oeffnung dieser Gosse wird durch den gedachten hin- und her sich bewegenden oberen Schuber stets der Art geöffnet und geschlossen, daß alles Malz, welches der Mühle zum Brechen zugeführt wird, den Meßapparat vorher passirt haben muß und sonach kein Korn Malz ungemessen und ohne daß die Uhr das Maß genau anzeigt, gebrochen werden kann. Der fragliche Schuber vertritt hiebei zugleich die Stelle des Streichholzes bei dem Messen mit dem Holzmaße,

so daß auch eine Ueberfüllung des Meßgefäßes nicht möglich ist.

Damit aber das Messen auch stets unter gleichem Drucke erfolgen kann, befinden sich in dem Halse des Einschütttrichters schief gegen einander gestellte „Koulissen" und oberhalb derselben noch ein möglichst enges, eisernes Sieb, das auch als Malz-Putzvorrichtung benützt und zu diesem Behufe alsdann die erforderliche Einrichtung und Verbindung mit dem Bewegungs-Mechanismus der Mühle erhalten kann.

Sobald der Meßapparat stille steht, die Mühle aber noch sich im Gange befindet, gibt eine angebrachte Glocke das Signal.

Außerdem aber ist zum Schutze des Mühlbesitzers auch noch ober- wie unterhalb des Meßapparates je eine Klappe angebracht von der Art wie die bei den Bolzano-Riedinger'schen Apparaten, welche bei nicht mehr zu ermöglichender gänzlichen Füllung des Meßgefäßes oder bei Ueberfüllung der unteren Gosse und der hiedurch verhinderten Entleerung des Meßgefäßes oder auch bei sonstigen etwa eintretenden, auf die Messung und Anzeige der Uhr Einfluß übenden Unregelmäßigkeiten sofort die Abstellung jener Vorrichtung, durch welche die erwähnten Schieber ihre Bewegung erhalten, bewirken und hiedurch den Apparat, sowie gleichzeitig die Uhr stille stellen.

Der Mechanismus, welcher diese selbstthätige Auslösung des Apparates bewirkt, ist vollständig abgeschlossen und hiedurch die Möglichkeit beseitigt, daß die Wirkung, welche durch dieselben erzielt werden soll, aus irgend welcher Veranlassung aufgehoben werden könnte.

Die Wiedereinlösung des Apparates ist keine selbstthätige, sondern muß von der die Maschine bedienenden Persönlichkeit mittelst eines Schlüssels erfolgen, welcher in ein Rohr auf einem sechskantigen Zapfen eingeschoben wird; da aber dieser Schlüssel leicht nachmachbar ist, so ist zum weiteren Schutze des Mühlbesitzers an dem trompetenförmigen Ansatze, durch welchen der Schlüssel eingeführt werden muß, noch ein besonderer Verschluß angebracht. Den Schlüssel hiezu sowie auch jenen zur Wiedereinlösung des Apparates aufzubewahren ist Sache des Mühlbesitzers.

Der Betrieb der Mühle und des Meßapparates kann je nach der freien Wahl des Brauereibesitzers sowohl durch Dampf- oder Wasserkraft als auch mittelst Göpelwerkes erfolgen.

---

**Ad Num. 11765.**

Aufnahmsprüfung am k. Schullehrerseminare in Straubing pro 1870/71 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Beginn der Prüfung behufs Aufnahme in das k. Schullehrerseminar zu Straubing für das nächste Schuljahr wird im Hinblicke auf §. 74 Abs. 2 des Normativs über die Bildung der Schullehrer vom 29. September 1866 auf

Montag den 8. August d. Js.
Vormittags 8 Uhr

anberaumt.

Die katholischen Schulamtszöglinge des III. Curses der Präparandenschulen, sowie alle jene Schüler, welche eine vollständige Gewerb- oder Lateinschule absolvirt haben und sich bezeichneter Prüfung unterziehen wollen, haben sich daher am genannten Tage Morgens 8 Uhr bei der k. Schullehrer-Seminars-Inspektion Straubing anzumelden und hiebei die im §. 73 allegirten Normativs vorgeschriebenen Nachweise (vide auch Regg.-Ausschreibung vom 19. Juli 1867 Num. 33323, Kreisamtsbl. Stück 60 Seite 961) bei Vermeidung des Ausschlusses von der Prüfung vorzulegen.

Landshut, den 24. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 11763.

Ertheilung der Conceſſion zum Betriebe der Auswandererbeförderung an den Kaufmann Ernſt Meyer und Comp. in Bremen betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nachdem das Expedientenhaus Ernſt Meyer und Comp. in Bremen ſeine Zahlungen eingeſtellt hat und demſelben durch höchſte Entſchließung des königl. Staatsminiſteriums des Innern vom 21. l. Mts. die Conceſſion zum Betriebe des Auswanderungs-Beförderungs-Geſchäftes entzogen wurde, wird unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausſchreibungen vom 15. Juli 1868 — Kr.-A.-Bl. p. 922 und vom 11. Januar 1870 — Kr.-A.-Bl. p. 71 — hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch die dem Kaufmann Friedrich Kerl von Straubing ertheilte Beſtätigung als Unteragenten des genannten Hauſes für den Regierungsbezirk Niederbayern — Reggs.-Ausſchr. vom 8. Februar 1870 Seite 245 — zurückgezogen wurde.

Landshut, den 25. Juni 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11662.

**Bekanntmachung.**

Die Landgeſtüts-Preiſevertheilung im Jahre 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nachſtehend wird die Bekanntmachung der k. Landgeſtütsverwaltung über die dießjährige Preiſevertheilung des allgemeinen Landgeſtüts zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Für die Pferdezüchter in Niederbayern wird aus dieſer Bekanntmachung hervorgehoben, daß Preiſe-Vertheilungen ſtattfinden,

1) am 30. Auguſt l. Js. zu Pfaffenhofen für die Beſchälſtation Abensberg,
2) am 1. September l. Js. zu Pfatter für die Beſchälſtationen Straubing, Geiſelhöring und Münchshöfen,
3) am 3. und 4. September l. Js. zu Hengersberg für die Beſchälſtationen Plattling. Deggendorf, Oſterhofen, Landau, Vilshofen und Albersbach;

   am 3. September werden die Stuten und am 4. September nach beendigtem Gottesdienſte die Hengſte gemuſtert und iſt dann Nachmittags die Preiſevertheilung;
4) am 6. und 7. September zu Karpfham für die Beſchälſtationen Berg, Brombach, Eholfing, Fürſtenzell, Galgenholzham, Kirchham, Pocking und Weihmörting;

   am 6. September werden die Stuten, am 7. September die Hengſte gemuſtert und dann Nachmittags die Preiſe vertheilt;
5) am 10. September zu Dorfen für die Beſchäl-Station Landshut.

Die Diſtriktsverwaltungsbehörden werden beauftragt, die für ihre Bezirke einſchlägigen Preiſevertheilungs-Termine ſofort, dann nach einiger Zeit wiederholt im Amtsblatte zu publiziren und Anordnung zu treffen, daß das Programm und die Termine auch in den Gemeinden auf geeignetem Wege zur allgemeinen Kenntniß gelangen.

Landshut, den 25. Juni 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Caubinus, Sekretär.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 10. September 1863 wird wegen der diesjährigen Preisevertheilung des allgemeinen Landgestüts Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§. 1.

Die königl. Landgestütsverwaltung hält im heurigen Jahre an folgenden Tagen und Orten Preisevertheilungen ab, als:

| Der Preisevertheilung | | | Regierungsbezirk | Hiezu concurriren die Beschälstationen. |
|---|---|---|---|---|
| Tag | Monat | Ort | | |
| 19. | August | Aschaffenburg | Unterfranken | Würzburg, Schweinfurt, Königshofen. |
| 21.[1] | „ | Höchstadt a/A. | Oberfranken | Bayreuth, Unternenses, Erlangen, Neustadt a/A., Uffenheim, Wiesentheid, Münchberg. |
| 23. | „ | Feuchtwangen | Mittelfranken | Rothenburg a/T., Wassertrübingen. |
| 25.[2] | „ | Windsbach | „ | Kadolzburg, Schwabach, Ansbach, Gunzenhausen, Heidenheim. |
| 27. | „ | Neumarkt | Oberpfalz | Neustadt a/W.-N., Schwandorf, Beilngries, Riedenburg. |
| 29. | „ | Neuburg a/D. | Schwaben | Donauwörth, Rain, Pappenheim, Eichstätt, Ingolstadt, Reichertshofen, Rohrenfeld, Bergstetten. |
| 30. | „ | Pfaffenhofen | Oberbayern | Schrobenhausen, Aichach, Gelsenfeld, Abensberg. |
| 1. | Septbr. | Pfatter | Oberpfalz | Regensburg, Straubing, Geiselhöring, Münchshöfen, Cham. |
| 3./4.[3] | „ | Hengersberg | Niederbayern | Plattling, Deggendorf, Osterhofen, Landau, Vilshofen, Albersbach. |
| 6./7.[4] | „ | Karpfham | „ | Berg, Brombach, Eholfing, Fürstenzell, Galgenholzham, Kirchham, Pocking, Weihmörting. |
| 10. | „ | Dorfen | Oberbayern | Landshut, Moosburg, Erding, Taufkirchen. |
| 11.[5] | „ | München (Schwabing) | „ | Wasserburg, Bruck. |
| 13. | „ | Tölz | „ | Wolfrathshausen, Lenggries, Dürnbach (Kreuzstraße), Miesbach, Wörnsmühle. |
| 15. | „ | Günzburg | Schwaben | Lauingen. |
| 17. | „ | Schwabmünch. | „ | Augsburg, Memmingen, Oberdorf, Zollhaus, Althegnenberg. |

1) In Höchstadt a/H. beginnt die Musterung der Pferde nach beendigtem Gottesdienste.

2) In Windsbach desgleichen.

3) In Hengersberg werden am 3. September die Stuten und am 4. September nach beendigtem Gottesdienste die Hengste gemustert und ist dann Nachmittags Preisevertheilung.

4) In Karpfham werden am 6. September die Stuten und am 7. September die Hengste gemustert und dann Nachmittags die Preise vertheilt.

5) In München beginnt die Musterung der Pferde nach beendigtem Gottesdienste.

☞ Die Preisevertheilungen resp. Musterungen der Pferde beginnen Morgens 9 Uhr und dürfen die Pferde zum nächstgelegenen Preisvertheilungsort gebracht werden.

§. 2.

Preise werden sowohl für Hengste als auch für Stuten ertheilt, ebenso können Preise auch solchen Pferdezüchtern zuerkannt werden, welche sich, sei es durch Ankauf oder Aufstellung edler Zuchtstuten, oder durch ausdauernde rationelle Züchtung, um die Hebung der Pferdezucht in ihrer Gegend verdient gemacht haben.

§. 3.

Zur Preisbewerbung werden nur jene Hengste und Stuten zugelassen, welche das 3. Lebensjahr zurückgelegt haben und dabei

a) nach ihrer Körperbeschaffenheit vollkommen zur Nachzucht geeignet,

b) von Fehlern, die sich anerkanntermassen fortzuerben pflegen, frei und

c) gesund, gut genährt und gepflegt sind.

Nebstdem ist erforderlich:

1) bei Hengsten und Stuten zwischen dem 3. und 5. Lebensjahre, wenn dieselben noch nicht zur Zucht verwendet worden sind, der Nachweis der Abstammung von einem Landgestütsbeschäler;

2) bei Stuten zwischen dem 5. und 7. Jahre einschließlich der Nachweis, daß sie Mutterstuten sind und nicht nur das Fohlen bei sich haben, sondern auch von einem Landgestütsbeschäler wieder belegt sind. Bei Bewerbungen auf Grund der Ziffer 2 gebührt bei sonst gleicher Würdigkeit der Vorzug den Pferden, welche von einem Landgestütsbeschäler abstammen.

Von der Beibringung des Fohlens wird nur dann Umgang genommen, wenn durch Zeugniß der Gemeindeverwaltung genügende Verhinderungsgründe, oder der Verlust des Fohlens nachgewiesen sind.

Der in Ziffer 1 verlangte Nachweis geschieht durch Vorlage der Stutenapprobations- und Beschälzeugnisse.

§. 4.

Der Preis für einen Hengst oder eine Stute (§. 3 Ziffer 1) wird nicht unter 10 fl. und nicht über 50 fl. betragen.

Für Mutterstuten (§. 3 Ziffer 2), sowie für besondere Leistungen in der Pferdezucht (§. 2) können Preise von 50 fl. bis 150 fl. ertheilt werden.

Der Besitzer eines Preispferdes erhält neben dem Prämienschein eine Fahne. Das Preispferd wird auf Verlangen des Besitzers mit dem Brandzeichen des Landgestüts versehen.

Die Namen der Preisträger werden unter Bezeichnung des betreffenden Pferdes oder der prämiirten Leistungen durch das Kreisamtsblatt öffentlich bekannt gemacht.

§. 5.

Jeder Pferdezüchter kann sich mit mehreren Pferden gleichzeitig um Preise bewerben.

Früher erworbene Preise schließen ein Pferd von der Concurrenz nicht aus, doch kann ein und dasselbe Pferd im Laufe eines Jahres nur einmal einen Landgestütspreis erlangen.

§. 6.

Die Musterung der von Preisbewerbern vorgeführten Pferde, sowie die Auswahl und Reihung derer, welchen ein Preis zuerkannt werden soll, endlich die Zuerkennung der Preiswürdigkeit für verdienstliche Leistungen in der Pferdezucht geschieht durch ein Schiedsgericht von 5 Sachverständigen, welche der betreffende Distriktsverwaltungsbeamte, wenn möglich aus Angehörigen verschiedener Orte des Bezirks, zu wählen und durch Abnahme des Handgelübdes zu verpflichten hat.

Von der Berufung in das Schiedsgericht sind jedoch alle Diejenigen ausgeschlossen, welche als Preisbewerber auftreten.

Dem Vorstande des Landgestüts, oder dem etwaigen Stellvertreter desselben bleibt vorbehalten, auf Bildung eines neuen Schiedsgerichts anzutragen, wenn er wahrnehmen sollte, daß bei der Auswahl und Reihung der Preispferde den bestehenden Vorschriften ent-

gegen gehandelt, oder ein offenbar unrichtiges Urtheil gefällt worden ist.

§. 7.

Das Schiedsgericht hat sich bei der Beurtheilung der vorgeführten Pferde genau nach den Vorschriften des §. 32 der höchsten Verordnung vom 10. September 1863 zu achten und kann nur solchen Pferden die Preiswürdigkeit zuerkennen, bei welchen die dort aufgeführten Erfordernisse gegeben und welche nach ihrer gesammten Beschaffenheit als wirklich preiswürdig zu erachten sind.

München, den 23. Juni 1870.

Die Königliche bayerische Landgestütsverwaltung.

Freiherr v. Leoprechting, Generalmajor.

Kraus, Kriegscommissär.

---

Ad Num. 10679.

Die Hauptagentur der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt hat an die Stelle des bisherigen Hauptagenten für die Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungs-Branche in Bayern, Versicherungs-Inspektor Gustav von Knote in München (Kr.-A.-Bl. 1867 S. 581),

1. den Versicherungs-Inspektor Karl Thieme in München für die Feuer- und Transport-Versicherungsbranche,
2. den Versicherungs-Inspektions-Beamten Karl Junge daselbst, für das Lebens-Versicherungs-Geschäft im ganzen Umfange des Königreichs aufgestellt, und sind dieselben in widerruflicher Weise durch allerhöchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. dieses Monats Nr. 6870 bestätiget worden.

Landshut, den 26. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.



---

Ad Num 3409.

Die Erledigung der Pfarrei Entenberg, Dekanats Altdorf, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei Entenberg wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. August 1870 mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 612 fl. 43 1/4 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 77 fl.

Vom Amtsnachfolger sind 18 fl. auf die Gartenanlage erwachsene Kosten in drei Absitzfristen, dann 9 fl. 4 kr. Kosten für Waldkultur der Pfarrstiftungskasse zu ersetzen.

Schlüßlich wird bemerkt, daß die Auspfarrung des zur Pfarrei gehörigen Pühlhofes in Aussicht steht.

Ansbach, den 27. Juni 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Bäumler, v. n.

Schmidt.

# Programm

zu dem

# Kreis-Landwirthschaftsfeste in Niederbayern im Jahre 1870.

Das Kreis-Landwirthschafts-Fest in Niederbayern findet im Jahre 1870 zu **Paßau**

am Sonntag den 4. September bis Mittwoch den 7. September incl.

statt und werden bezüglich der nachstehend ausgesetzten Preise folgende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Vor Allem wird bemerkt, daß nach Beschluß des unterfertigten Kreis-Comites vom 21. März lfd. Jrs., abweichend von früheren Jahren, mit Ausnahme der Bewerbungen von landwirthschaftlichen Dienstboten, nur Gegenstände mit Preisen ausgezeichnet werden, welche zur Ausstellung gelangen, für deren Unterbringung in einer hiezu eigens hergestellten Ausstellungshalle Sorge getragen werden wird.

## §. I.

### Preise für landwirthschaftliche Hausthiere.

### A.

### Pferdezucht.

a) 1. Preis: eine große silberne Vereinsmünze nebst Preisbuch;
2. Preis: eine kleine silberne Vereinsmünze nebst Preisbuch;
3. Preis: eine kleine silberne Vereinsmünze nebst Preisbuch,

für Jene, welche im vergangenen Jahre eine hervorragende Thätigkeit für die Interessen des Vereines zur Hebung der Pferdezucht in Niederbayern entwickelt haben, und werden diese Preise bei Gelegenheit der alljährlich stattfindenden Generalversammlung des obengenannten Vereines zur Vertheilung gebracht.

b) Für die besten 3½- und 4½jährigen zur Zucht tauglichen Hengste.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Preis: | 18 | Vereinsthaler, | 1 | Fahne | und | Preisebuch, |
| 2. „ | 16 | Vereinsthaler | und | 1 | Fahne, | |
| 3. „ | 14 | „ | „ | 1 | „ | |
| 4. „ | 12 | „ | „ | 1 | „ | |
| 5. „ | 6 | „ | „ | 1 | „ | |
| 6. „ | 4 | „ | „ | 1 | „ | |

Dann folgen noch vier weitere Preise, ein jeder in einer silbernen Vereins-Münze, mit je einer Fahne bestehend.

c) Für die besten 3½- und 4½jährigen zur Zucht tauglichen Stuten.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Preis: | 16 | Vereinsthaler, | 1 | Fahne | und | Preisebuch, |
| 2. „ | 14 | Vereinsthaler | und | 1 | Fahne, | |
| 3. „ | 12 | „ | „ | 1 | „ | |
| 4. „ | 10 | „ | „ | 1 | „ | |
| 5. „ | 8 | „ | „ | 1 | „ | |
| 6. „ | 5 | „ | „ | 1 | „ | |
| 7. „ | 3 | „ | „ | 1 | „ | |

Dann noch sechs weitere Preise, ein jeder in einer silbernen Vereins-Münze mit je einer Fahne bestehend.

### B.

### Rindviehzucht.

a) Für die besten 1½- und 2jährigen Zuchtstiere, welche bereits die mittleren Schneidezähne gewechselt haben müssen.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Preis: | 10 | Vereinsthaler | mit | 1 | Fahne | und Preisebuch |
| 2. „ | 8 | Vereinsthaler | „ | 1 | „ | |
| 3. „ | 5 | „ | „ | 1 | „ | |
| 4. „ | 3 | „ | „ | 1 | „ | |
| 5. „ | 1 | „ | „ | 1 | „ | |

b) Für die besten 3—4jährigen Zuchtkühe, die bereits gekalbt haben.

1. Preis: 10 Vereinsthaler mit 1 Fahne und Preisebuch,
2. „ 8 „ „ 1 „
3. „ 5 „ „ 1 „
4. „ 3 „ „ 1 „
5. „ 1 „ „ 1 „

Hiezu wird bemerkt, daß bei gleicher Preiswürdigkeit jene Kuh, welche mit dem Kalbe vorgeführt wird, den Vorzug erhält.

c) Für die schwersten Mastochsen.

1. Preis: 8 Vereinsthaler mit 1 Fahne und Preisebuch,
2. „ 5 „ „ 1 „
3. „ 4 „ „ 1 „
4. „ 3 „ „ 1 „

Die Maststücke müssen während der ganzen Dauer der Mast in Fütterung, Wart und Pflege des Bewerbers gestanden sein.

C.

Schafzucht.

Für die besten und feinwolligsten 2—3jährigen Zuchtwidder in einer Heerde von wenigstens 25 Stücken.

1. Preis: eine große silberne Vereinsmünze mit 3 Vereinsthalern, 1 Fahne und Preisebuch;
2. Preis: eine dergleichen mit 2 Vereinsthalern und 1 Fahne;
3. Preis: eine dergleichen mit 1 Vereinsthaler und 1 Fahne.

D.

Schweinezucht.

a) Für die besten Schweinsbären.

1. Preis: eine große silberne Vereinsmünze mit 3 Vereinsthalern, 1 Fahne und Preisebuch;
2. Preis: eine dergleichen mit 2 Vereinsthalern und 1 Fahne;
3. Preis: eine dergleichen mit 1 Vereinsthaler und 1 Fahne.

Die gleichen 3 Preise erhalten:

b. die besten Mutterschweine und
c. die schwersten Mastschweine.

**Allgemeine Bestimmungen zu §. I.**

Jedem Führer eines preiswürdigen Stückes wird eine besondere Führermünze oder 1 Eingulden-Stück zugestellt.

Eine Geldentschädigung für Reise und Transport des Viehes nach Paßau wird nicht gewährt.

Bewerber, welche mehrere preiswürdige Viehstücke einer und derselben Gattung zur Ausstellung bringen, können nur einen Preis erhalten, was aber bei den Zuchthengsten und Zuchtstuten in der Art eine Ausnahme erleidet, daß die bei denselben weiters ausgesetzten Vereins-Münzen verwendet werden.

Ebenso können nur diejenigen Besitzer von Zuchthengsten und Zuchtstuten, sowie der Zuchtstiere und Zuchtkühe durch Preise ausgezeichnet werden, welche durch Zeugnisse nachweisen, daß sie das zur Preisebewerbung vorgeführte Vieh entweder von der Geburt bis zu dem bedungenen Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen, oder die Aufzucht wenigstens seit der zweiten Hälfte dieses Alters übernommen und ununterbrochen fortgesetzt haben.

§. II.

**Auszeichnung und Belohnung landw. Dienstboten.**

Zwölf Preise, jeder in einer silbernen Vereins-Münze, für Dienstboten, welche zu landwirthschaftlichen Arbeiten irgend einer Art verwendet, sich durch wenigstens fünfzehnjährige, bei einer und derselben Herrschaft, ohne mit derselben in Verwandtschafts-Verhältnissen zu stehen, geleistete treue und eifrige Dienste, stets bei tadelloser Aufführung ausgezeichnet haben.

§. III.

**Bienenzucht.**

1. Für besonders hervorragende Leistungen in der Bienenzucht durch die größte Anzahl von Stöcken, wobei rationeller Betrieb in Stöcken mit beweglichem Bau (Dzierzon-Berlepsch'sche Methode) und Herstellung zweckmäßiger Bienenhäuser besonders berücksichtiget wird.

1. Preis: 1 große silb. Vereinsmünze und 2 Ver.-Thlr.;
2. Preis: 1 große silb. Vereinsmünze;
3. Preis: 1 kleine silb. Vereinsmünze.

2. Für Ausstellung der besten nach den neuesten Erfahrungen hergerichtete möglichst einfache Bienenwohnungen, Geräthschaften ꝛc. ꝛc.

1. Preis: 1 Goldkrone;
2. „ 1 große silb. Vereins-Münze;
3. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze und 2 Vereinsthaler;

4. Preis: 1 kleine silb. Vereins-Münze und 1 Vereinsthaler.

§. IV.

**Für Ausstellung von Feld- und Gartenfrüchten, Blumen und Ziergewächsen.**

a) Getreide.

1. Vorzüglicher Qualität, von welchem sowohl Proben am Halm als in Körnern auszustellen sind.

1. Preis: 1 große silb. Vereins-Münze;
2. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze und 1 Vereinsthaler;
3. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze.

2. Für neu eingeführte Getreid-Sorten.

1. Preis: 1 große silb. Vereins-Münze;
2. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze und 1 Vereinsthaler;
3. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze.

b) Für neueingeführte Handels-, Oel- und Färbe-Pflanzen.

1. Preis: 1 große silb. Vereins-Münze;
2. „ 1 kleine detto und 2 Ver.-Thlr;
3. „ 1 „ „ „ 1 „
4. „ 1 „ detto.

c) Obstbau.

Für ausgestelltes Obst, dessen Fabrikate, sowie selbstgezogene fehlerfreie Obstbäume.

1. Preis: 1 Goldkrone;
2. „ 1 große silb. Vereins-Münze und 2 Vereins-Thaler;
3. „ 1 große silb. Vereins-Münze;
4. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze und 2 Vereins-Thaler;
5. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze und 1 Vereins-Thaler;
6. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze.

Landshut, den 13. Juni 1870.



d) Gemüse und landw. Gartenprodukte.

1. Preis: 1 große silb. Vereins-Münze und 2 Vereins-Thaler;
2. „ 1 große silb. Vereins-Münze;
3. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze und 2 Vereins-Thaler;
4. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze und 1 Vereins-Thaler;
5. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze.

e) Blumen und Ziergewächse.

1. Preis: 1 große silb. Vereins-Münze und 2 Vereins-Thaler;
2. „ 1 große silb. Vereins-Münze;
3. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze und 2 Vereins-Thaler;
4. „ 1 kleine silb. Vereins-Münze.

**Allgemeine Bestimmungen.**

Zu §. II. wird bemerkt, daß Dienstboten, welche schon einmal mit Preisen belohnt worden sind, dieselben nicht mehr erhalten können.

Die nach §. I. II. III. 1 nöthigen Zeugnisse sind durch die Bezirks-Comites nach bisherigem Formulare auszustellen.

Die Ausstellungs-Gegenstände sind mindestens am Tage vor dem Kreis-Landwirthschaftsfeste in der Ausstellungshalle abzuliefern und ist sich wegen Zurücknahme derselben mit dem hiezu gewählten Preisbestimmungs-Comite zu benehmen.

Bedeutende Sendungen wollen 3 Tage vor dem Feste entweder mündlich oder schriftlich dem genannten Preis-Comite angezeigt werden.

Sämmtliche zur Ausstellung bestimmte landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe müssen wenigstens 2 Tage vor dem Feste eingesendet sein.

**Das Kreiscomite des landwirthschaftlichen Vereins für Niederbayern.**

Der I. Vorstand:

v. Hohe. Leickert.

## II. Augsburger Cours
vom 27. Juni 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 102 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | 93¼ |
| 4½ % halbjährige „ | 93¾ | 93½ |
| 4% ganzjährige „ | 87 | — |
| 4% halbjährige „ | 87 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 86¾ |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 108¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 845 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 122½ |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 108¾ |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 107 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 99¾ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 92¼ | 92 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 27. Juni 1870. | Waizen | — | 125 | 125 | 125 | — | 21 | 24 | 20 | 37 | 19 | 41 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | 90 | 90 | 90 | — | 14 | 18 | 14 | 11 | 13 | 56 | — | 18 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 9 | 55 | 9 | 39 | 9 | 18 | — | — | — | 38 |
| Deggendorf. | Vom 28. Juni 1870. | Waizen | — | 201 | 201 | 201 | — | 21 | 5 | 20 | 7 | 19 | 14 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 60 | 60 | 60 | — | 14 | 9 | 13 | 59 | 13 | 34 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 48 | 48 | 48 | — | 9 | 1 | 8 | 43 | 8 | 18 | — | — | — | 1 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 28. Juni 1870. | Waizen | — | 182 | 182 | 182 | — | 22 | 30 | 21 | 48 | 20 | 54 | — | — | — | 48 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 8 | 30 | 8 | 30 | 8 | 30 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 27. Juni 1870. | Waizen | — | 233 | 233 | 233 | — | 20 | 19 | 19 | 40 | 18 | 4 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 24 | 24 | 24 | — | 14 | 30 | 14 | 12 | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 20 | 20 | 20 | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 1. Juli 1870. | Waizen | 106 | 2889 | 2995 | 2448 | 547 | 21 | 9 | 20 | — | 18 | 56 | — | 52 | — | — |
| | | Korn | 13 | 772 | 785 | 550 | 235 | 14 | — | 13 | 42 | 13 | 28 | — | 59 | — | — |
| | | Gerste | — | 139 | 139 | 139 | — | 11 | 16 | 10 | 40 | 10 | — | — | 20 | — | — |
| | | Haber | — | 332 | 332 | 326 | 6 | 9 | 43 | 9 | 17 | 8 | 54 | — | — | — | 5 |
| Mainburg. | Vom 28. Juni 1870. | Waizen | — | 51 | 51 | 47 | 4 | 22 | 12 | 20 | 54 | 19 | 50 | — | — | — | 49 |
| | | Korn | — | 31 | 31 | 17 | 14 | 13 | 51 | 13 | 36 | 13 | 30 | — | 27 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 36 | 36 | 36 | — | 10 | — | 9 | 45 | 9 | 16 | — | — | — | 41 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 28. Juni 1870. | Waizen | — | 138 | 138 | 136 | 2 | 21 | 30 | 20 | — | 19 | 3 | — | 58 | — | — |
| | | Korn | 3 | 19 | 22 | 21 | 1 | 14 | — | 13 | 47 | 13 | 30 | — | 41 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 9 | 30 | 9 | 12 | 9 | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 27. Juni 1870. | Waizen | — | 148 | 148 | 148 | — | 19 | 58 | 19 | 44 | 19 | 30 | — | — | — | 42 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 39 | 39 | 39 | — | 11 | — | 10 | 38 | 9 | — | — | — | 1 | 6 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 28. Juni 1870. | Waizen | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 19 | 54 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 20 | 20 | 19 | 1 | 14 | 36 | 14 | 23 | 13 | 54 | — | — | — | 23 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 93 | 93 | 74 | 19 | 9 | 24 | 8 | 23 | 8 | 12 | — | 13 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 27. Juni 1870. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 19 | 45 | 17 | 58 | 14 | 45 | 2 | 42 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 25. Juni 1870. | Waizen | 5 | 1332 | 1337 | 1232 | 105 | 22 | 19 | 21 | 51 | 20 | 44 | — | — | — | 56 |
| | | Korn | 12 | 252 | 264 | 260 | 4 | 14 | 47 | 14 | 30 | 13 | 54 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | 105 | 105 | 105 | — | 11 | 38 | 11 | 33 | 9 | 23 | — | — | — | 24 |
| | | Haber | — | 90 | 90 | 90 | — | 9 | 24 | 9 | 11 | 8 | 56 | — | — | — | 17 |
| Vilshofen. | Vom 28. Juni 1870. | Waizen | 9 | 213 | 222 | 220 | 2 | 22 | 56 | 22 | — | 20 | 29 | — | — | 1 | 30 |
| | | Korn | 10 | 3 | 13 | 4 | 9 | 13 | 54 | 13 | 42 | 13 | 30 | — | 21 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 8 | 14 | 8 | 5 | 7 | 57 | — | — | — | 3 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 53. Landshut, Mittwoch den 6. Juli 1870.**

Inhalt:

Bekanntmachung, die Prüfung für das Lehramt an technischen Unterrichtsanstalten im Jahre 1870. — Den Vollzug des Artikels 88 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868. — Das Erlöschen der Forderungen an die k. Cassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen. — Den Vollzug der Allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni 1870, das Armenrecht in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. — Den Civilstand bayerischer im Ausland befindlicher Staatsangehöriger. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Mühlhausen. — Gesuch der Kaufmannstochter Leokadia Jumasi in Augsburg um die Bewilligung zum Verkaufe des Indianischen Hausbalsams. — Bestätigung von Unteragenten. — Das Cursiren falscher Münzen. — Die Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Landshut. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

die Prüfung für das Lehramt an technischen Unterrichtsanstalten im Jahre 1870 betreffend.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Auf Grund der k. allerhöchsten Verordnung vom 24. August 1869, die Prüfungen für das Lehramt an technischen Unterrichtsanstalten betr. (Reggsbl. S. 1649), werden im Laufe des Monats October die diesjährigen Lehramtsprüfungen für den Unterricht

I. in den mathematischen Fächern,
II. in den naturwissenschaftlichen Fächern,
III. in den Realien (deutsche Sprache, Geographie und Geschichte),
IV. im Zeichnen, Bossiren und Modelliren,
V. in den Handelswissenschaften

an technischen Unterrichtsanstalten in München abgehalten. Dieselben werden am Montage den 17. October beginnen.

Die Gesuche um Zulassung zur Theilnahme an diesen Prüfungen sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung längstens bis 15. September d. Js. beim k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unmittelbar einzureichen.

Außer den in der k. allerhöchsten Verordnung vom 24. August v. Js. (§. 3, 7, 11, 15 und 18) näher bezeichneten Nachweisen und Zeugnissen ist dem Gesuche noch eine Zusammenstellung beizulegen, welche den Geburtstag und Geburtsort des Candidaten, dessen Religionsbekenntniß, den Stand der Eltern, die Anstalten, welche er besucht hat, sowie seine dermalige Verwendung und den derzeitigen Aufenthaltsort unter genauer Angabe der Adresse zu enthalten hat.

Im Gesuche ist ferner ausdrücklich zu erklären, zu welcher Prüfung der Candidat zugelassen zu werden beabsichtigt, sowie wann und mit welchem Erfolge er sich etwa früher einer Prüfung im Lehrfache unterzogen hat.

Lehramtscandidaten, welche dem geistlichen Stande angehören, haben ihrem Gesuche ein Zeugniß ihrer geistlichen Oberbehörde über ihre seitherige Verwendung und ihr Verhalten beizufügen.

Nach Ziff. II der allerhöchsten Verordnung vom 24. August v. Js. werden diejenigen Lehramtscandidaten, welche gegenwärtig die bisherigen Vorbedingungen für Zulassung zu den technischen Lehramts-Prüfungen schon erfüllt haben und sich an einer technischen Hochschule oder an einer Universität für das Lehramt vorbereiten, dann diejenigen Candidaten, welche nach den bisherigen Vorschriften nur einen Theil der Prüfungen bestanden haben, sowie die Lehramtsverweser, welchen bei ihrer Aufstellung die Theilnahme an der nächsten vorschriftsmäßigen Lehramtsprüfung zur Pflicht gemacht wurde, noch zu den Lehramtsprüfungen des Jahres 1870 zugelassen. Diejenigen Lehramtscandidaten dieser Kategorie, welche sich hienach an der diesjährigen Lehramtsprüfung betheiligen wollen, haben ihre Gesuche in gleicher Weise mit den erforderlichen Nachweisungen versehen, gleichfalls bis 15. September beim k. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Denjenigen, welche sich innerhalb der angegebenen Frist zu den fraglichen Prüfungen gemeldet haben, wird die Eröffnung über ihre Zulassung, dann der Ort der Prüfung und der Tag der Anmeldung rechtzeitig zugestellt werden.

München, den 24. Juni 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

**von Schlör.**

Durch den Minister
der Generalsekretär:
Ministerialrath
v. Cetto.



**Ad Num. 11210.**

**An sämmtliche Conscriptionsbehörden von Niederbayern.**

Den Vollzug des Art. 88 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Denjenigen der vorgenannten Behörden, welche die durch Regierungs-Ausschreiben vom 9. Juli 1869 (Kreis-Amtsblatt 1869 Seite 921) angeordnete Anzeige noch nicht erstattet haben, wird dieselbe unter Hinweisung auf die Ministerial-Entschließung bezeichneten Betreffes vom 6. Mai 1868 (Kreis-Amtsblatt 1868 S. 601) hiemit zur alsbaldigen Bethätigung in Erinnerung gebracht.

Landshut, den 28. Juni 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Das Erlöschen der Forderungen an die k. Cassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen betreffend.**

Dem Finanzgesetze vom 28. Dezember 1831, §. 34 entsprechend, werden nachfolgende gesetzliche Bestimmungen:

> das Anmelden und Erlöschen von Forderungen der Privaten an das Staats-Aerar — und das Anmelden und Erlöschen der Staatsgefälle und anderer an die Staatskasse geschuldete Zahlungen gegen Privaten betr.

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 30.

„Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, „welches über die Forderungen aus Titeln vor dem „1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung „getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen „an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus der „Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober 1830 „ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb „dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren,

„und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für er„loschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. Oktober „1833 bei dem k. Staatsministerium der Finanzen, „und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

„Die Anmeldung der — dem Verfalle unterworfenen „Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen „Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 geschehen.

„Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt „gegen den Verfall, wenn sie

„a. entweder bereits früher bei dem Staatsministerium „der Finanzen direkt angemeldet worden war, und „der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf „die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeit„raume monirt, oder

„b. wenn früher die Anmeldung bei anderen Ab„ministrativstellen oder Behörden statt fand, und „der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist „im Duplikate bei dem Staatsministerium der Fi„nanzen erneuert.

„Eine zwar angemeldete — von dem k. Staats„Ministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und „deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines „Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den „betreffenden Gerichten bei Strafe der Präklusion klagbar „angebracht werden."

„Eine zwar rechtzeitig angemeldete — von dem „Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allen„falls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in „dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober „1834 bei Strafe der Präklusion klagbar vor die Ge„richte gebracht werden.

„Unter den Forderungen, welche nach diesem und „den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit „erlöschen, sind nicht begriffen:

„a. alle Reallasten, welche auf was immer für Eigen„thum des Staates haften; jedoch mit der Be„schränkung, daß die Nachholung rückständiger jähr„licher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre „zurück ausgedehnt werden soll;

„b. alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen „Forderungen."

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärcassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen 3 Jahren, von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Casse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staatscassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staatscassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der perzipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das

Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 und 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine **restitutio in integrum** nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

Landshut, den 2. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Betterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

---

Ad Num. 12091.

Den Vollzug der Allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni 1870, das Armenrecht in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch nachstehenden Abdruck wird die Bekanntmachung vom 22. vor. Mts., „den Vollzug der Allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni 1870, das Armenrecht in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.", sammt Beilagen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 2. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 9256.

**Bekanntmachung.**

Staatsministerium der Justiz
und
Staatsministerium des Innern.

Zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni l. Js., das Armenrecht in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend, werden hiemit nachstehende Vorschriften erlassen:

I.

Die gemäß §. 2 Absatz 1 der allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni l. Js. auszustellenden Zeugnisse zur Erlangung des Armenrechts in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sind genau nach dem beigefügten Formulare lit. A zu fertigen.

Dieselben sind, ebenso wie die gemäß §. 2 Abs. 2 der gedachten allerhöchsten Verordnung erwähnten Bestätigungen, nach erholter, erschöpfender Information in der Sitzung des Armenpflegschaftsrathes festzustellen, mit der Unterschrift des Vorstandes des Armenpflegschaftsrathes zu versehen und zu siegeln.

Bedarf es in einer höheren Instanz einer neuen Verleihung des Armenrechts und kann die oben erwähnte Bestätigung wegen mittlerweile eingetretener Veränderungen nicht ertheilt werden, so ist ein neues Zeugniß nach obigen Vorschriften auszustellen.

II.

Das Vermögenszeugniß ist dem Gesuchsteller auf Anmelden auszuhändigen.

Die gemeinschaftliche Entschließung der unterfertigten Staatsministerien vom 11. Oktober 1857 tritt außer Wirksamkeit.

III.

Das in §. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni l. Js. vorgeschriebene Register ist bei dem obersten Gerichtshofe, den Appellationsgerichten und Bezirksgerichten nach anliegendem Fomulare lit. B, bei den Handelsappellations-, Handels- und Einzelngerichten nach dem gleichfalls beigefügten Formulare lit. C unter genauer Beachtung der hiezu ertheilten besonderen Vorschriften zu führen.

Der erste Bedarf an diesen Formularien wird den Gerichten von dem k. Staatsministerium der Justiz kostenfrei geliefert werden, der spätere dagegen ist aus den ordentlichen Regiemitteln zu bestreiten.

IV.

Die Gerichtsschreiber können sich der Registerformularien auch zu den Notifikationen an die Staatsanwälte oder die Betheiligten bedienen.

Letztere sind in nachstehender Form abzuschließen:

„Für die Richtigkeit des Auszuges.

Datum und Siegel. N.
Gerichtsschreiber."

V.

Aktenstücke, welche sich zur Hinausgabe an den Anwalt oder die Partei nicht eignen, sind als Register-Beilagen zu behandeln und nach der Zeitfolge in Sammelakten zu vereinigen.

Diesem Sammelakte sind in derselben Ordnung auch alle jene Aktenstücke einzuverleiben, welche in Fällen des Artikel 141 der Prozeßordnung erwachsen sind und ausnahmsweise nicht zur Rückgabe an den Anwalt oder die Partei geeignet erscheinen.

VI.

Alle mit der Behandlung der Armenrechtsgesuche zusammenhängenden Geschäfte sind möglichst förderlich und in kürzester Weise zu behandeln.

Die schriftliche Erklärung des Staatsanwaltes über das Gesuch ist der Eingabe oder dem Protokolle in Urschrift beizusetzen.

Im Falle von Ersetzung im Sinne des Art. 138 Absatz 1 und 2 der Prozeßordnung ist die Urschrift des Gerichtsbeschlusses mit den einschlägigen Aktenstücken dem Staatsanwalte auszuhändigen.

Der Verkehr mit den Parteien hat, wo es nur immer geschehen kann, mündlich, außerdem durch die Post und äußersten Falles durch Vermittlung der Verwaltungs- oder Gemeindebehörden zu erfolgen.

VII.

Bei etwaigen späteren Veränderungen in der Person des Anwalts, Notars oder Gerichtsvollziehers hat der Gerichtsschreiber auch im Anwaltsprozesse die bezüglichen Verfügungen des Gerichtsvorstandes den Betheiligten unmittelbar schriftlich oder mündlich zu eröffnen.

VIII.

In den Fällen des Art. 141 der Prozeßordnung ist das Gesuch um Bezeichnung eines Anwaltes, der Gerichtsvollzieher und Notare bei dem Vorstande des Obergerichtes unmittelbar schriftlich oder mündlich anzubringen, dessen Verfügungen alsdann durch die Gerichtsschreiberei des Obergerichtes den Betheiligten zu eröffnen sind.

Auch für diese Fälle ist das in Nro. III. oben bezeichnete Register unter Beachtung der hiezu ertheilten besonderen Vorschriften zu benützen.

IX.

Die Gesuche der Parteien oder Anwälte um Bezeichnung eines Notars und Gerichtsvollziehers für jene Geschäfte, welche nicht innerhalb des Bezirkes des Gerichtes, bei welchem die Sache anhängig ist oder werden soll, vorzunehmen sind (zweite Alternative des Artikel 139 Abs. 2 der Prozeßordnung), sind mit dem Nachweise der Zulassung zum Armenrechte zu belegen.

München, den 22. Juni 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

v. Lutz. v. Braun.

Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni 1870, das Armenrecht in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

Durch den Minister der Generalsekretär, Ministerialrath Schebler.

Formular A.

# Zeugniß

## für Erlangung des Armenrechts in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

| | |
|---|---|
| Vor- und Zuname, dann Wohnort des Gesuchstellers: | |
| Alter desselben: | |
| Stand oder Gewerbe: | |
| Ob Gesuchsteller erwerbsbeschränkt ist, und in welchem Grade? | |
| Ob ledig oder verheirathet?<br>Ob Gesuchsteller für Familienglieder oder sonstige Angehörige ganz oder theilweise zu sorgen hat?<br>Angabe der Zahl, sowie des Alters derselben: | |
| Ob Gesuchsteller Armenunterstützung genießt und in welchem Betrage? | |
| Ob alimentationspflichtige Verwandte des Gesuchstellers vorhanden sind?<br>Name und Stand derselben:<br>Angabe ihrer Vermögens-, Einkommens- und Erwerbs-Verhältnisse, soweit solche bekannt sind: | |
| Möglichst genaue Angabe des Aktiv-Vermögens, insbesondere des etwaigen unbeweglichen Vermögens des Gesuchstellers: | |
| Größe und Qualität der Steueranlage des Gesuchstellers, falls der Armenpflegschaftsrath oder die Gemeindebehörde hievon Kenntniß hat: | |
| Größe des ständigen und unständigen Einkommens (aus Besoldungen oder sonstigen Erwerbsquellen): | |
| Ob der Gesuchsteller Dienstboten, Gewerbs- oder Geschäftsgehilfen hat?<br>Angabe der Zahl derselben: | |
| Umfang des Schuldenstandes, soweit derselbe bekannt ist: | |
| Besondere Bemerkungen: | |

Datum, Siegel und Fertigung.

Formular B.

## Königliches ..... Gericht

.....

# Register

für

**Gesuche um Ertheilung des Armenrechtes in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.**

### Vorschriften:

1) Dieses Register ist einzubinden. Sein Umfang ist nach dem muthmaßlichen Bedürfnisse mehrerer Jahre zu bemessen.
2) Die Einträge jedes Jahres sind am Ende desselben abzuschließen. Mit dem 1. Januar jeden Jahres beginnt eine neue Ordnungsziffer.
3) Der Eintrag in Spalte 1 mit 5 ist von dem Gerichtsschreiber sofort nach erfolgter Vorlage des Gesuches an das Gericht zu bethätigen.
4) In Spalte 7 ist die Urschrift des Beschlusses von dem Sitzungsvorstande und dem Gerichtsschreiber zu unterzeichnen.
5) Die Spalte 8, in welcher jedesmal auch die Zeit der Bezeichnung des Anwalts, Gerichtsvollziehers, und Notars zu constatiren ist, ist auch zur Aufnahme der Veränderungen bestimmt, welche sich später in der Person des Anwalts, Notars oder Gerichtsvollziehers etwa ergeben.
6) Wird nach Ertheilung des Armenrechtes die Sache von einem am Sitze des Prozeß- oder Vollstreckungsgerichtes wohnenden und zur anwaltschaftlichen Vertretung zugelassenen Advokaten freiwillig übernommen, so ist in der ersten Rubrik der Spalte 8 zu bemerken: „Freiwillig übernommen durch Advokat N."
7) Ordnet das Gericht Ersetzungen an, so ist hievon lediglich in Spalte 10 kurze Vormerkung zu machen. Die Wiedervorlage und der Zeitpunkt derselben ist dagegen in Spalte 2 zu constatiren.
8) In den Fällen des Art. 141 der Prozeßordnung sind die Spalten 6 und 7 unausgefüllt zu lassen; in Spalte 2 das Datum der Anbringung des Gesuches einzusetzen, in Spalte 9 die Zeit der an den Gesuchsteller, den Anwalt, Notar und Gerichtsvollzieher zu ertheilenden Notifikationen vorzumerken.
9) Für die Fälle der zweiten Alternative des Art. 139 Abs. 2 der Prozeßordnung ist gegenwärtiges Register **nicht** bestimmt. Gesuche von Parteien oder Anwälten um Aufstellung von Gerichtsvollziehern und Notaren für Geschäfte, welche nicht innerhalb des Bezirkes des Gerichtes, bei dem die Sache anhängig ist, oder anhängig werden soll, vorzunehmen sind, bei dem Vorstande des betreffenden anderweitigen Bezirksgerichtes eignen sich zur Behandlung nach den über die Führung der Tagebücher für Ersuchen und Aufträge jeweilig bestehenden Vorschriften.

| Ordnungs-Nummer | Datum der Abgabe des Gesuches nebst Erhebungen durch den Staatsanwalt an das Gericht. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe, dann Wohnort des Gesuchstellers. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe, dann Wohnort der Gegenpartei. | Bezeichnung des Gegenstandes des Rechtsstreites oder der Vollstreckung. | Datum des Gerichts-Beschlusses. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| 1. | 20. Juli 1870. | Gg. Maier, Schuhmacher in München. | Adam Huber, Privatier in München. | Erbschaftsforderung zu 1000 fl. | 23. Juli 1870. |
| 2. | 4. August 1870. Wiedervorlage am 17. August 1870. | Mich. Sperber, Pfründner von Perlach. | Johann Baum, Hausbesitzer in München. | Eigenthumsansprüche auf Haus-Nr. 12 an der Hildegardstraße in München. | 20. August 1870. |
| 3. | 5. August 1870. | Sebast. Fritz, Söldner von Deisenhofen. | Jakob Bauer, Bauer von Ried. | Berufung des Fritz gegen das Urtheil des k. Landgerichts N. vom 3. Aug. 1870 in der Forderungssache gegen Bauer zum Betrage von 50 fl. | 8. August 1870. |
| 4. | Gesuch vom 9. August 1870. | Willib. Singer, Viktualienhändler von Wertingen. | Gregor Sax, Bräuer in Augsburg | Berufung des Gregor Sax gegen das Urtheil des k. Landgerichts W. v. 3. Juli 1870. Forderung von 130 fl. | — |

| Inhalt des Beschlusses. | Bezeichnung des Anwalts. | Bezeichnung des Notars. | Bezeichnung des Gerichtsvollziehers. | Bescheinigung der Beschlußausfertigung, sowie der Aktenrückgabe an den Staatsanwalt. Constatirung des Zeitpunktes sonstiger Notifikationen an Betheiligte. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 7. | 8. | | | 9. | 10. |
| Bewilligung des Gesuches. N. Direktor. N. Obergerichtsschreiber. | Advokat Berber. nun Advokat Kilian. 7./I./71. N. Direktor. | Notar Wilhelm. N. Direktor. 24./VII./70. | Gerichtsvollzieher Karst. | 24./VII./70. N. Staatsanwalt. | |
| Abweisung des Gesuches. N Rath, als Vorsitzender. N. Untergerichtsschreiber. | — | — | — | 20./VIII./70. N. Staatsanwalt. | Am 6./VIII./70. Ersetzungen angeordnet. |
| Bewilligung des Gesuches. N. Rath, als Vorsitzender. N. Obergerichtsschreiber. | Advokat Sperl. | — N. Direktor. 8./VIII./70. | Gerichtsvollzieher Klein. | 9./VIII./70. N. Staatsanwalt. | |
| — | Advokat Keil. | — N. Direktor. 10./VIII./70. | Gerichtsvollzieher Dürr. | Sämmtlichen Betheiligten notifizirt am 10. Aug. 1870. | (Gemäß Art. 141 der P.-O.) |

Formular C.

## Königliches ..... Gericht

.....

# Register

für

**Gesuche um Ertheilung des Armenrechtes in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.**

### Vorschriften:

1) Dieses Register ist einzubinden. Sein Umfang ist nach dem muthmaßlichen Bedürfnisse mehrerer Jahre zu bemessen.
2) Die Einträge jedes Jahres sind am Ende desselben abzuschließen. Mit dem 1. Januar jeden Jahres beginnt eine neue Ordnungsziffer.
3) Der Eintrag in Spalte 1 mit 5 ist von dem Gerichtsschreiber sofort nach Anbringung des Gesuches zu bethätigen.
4) In Spalte 7 ist die Urschrift des Beschlusses von dem Sitzungsvorstande des Handelsgerichtes, beziehungsweise dem Einzelnrichter, dann von dem Gerichtsschreiber zu unterzeichnen.
5) Die Spalte 8, in welcher jedesmal auch die Zeit der Bezeichnung des Gerichtsvollziehers und Notars zu constatiren ist, ist auch zur Aufnahme der Veränderungen bestimmt, welche sich später in der Person des Notars oder Gerichtsvollziehers etwa ergeben.
6) Die Vormerkung der Ersetzungen und der damit in Zusammenhang stehenden Verhandlungen und Einläufe wird erlassen.
7) Für die Handelsappellationsgerichte ist in Spalte 8 eine weitere Rubrik zur Bezeichnung des Anwalts nöthig.

Die Vorschriften in Ziffer 5, 6 und 8 des Formulares B sind für das Register der Handelsappellationsgerichte analog anzuwenden.

| Ordnungs-Nummer. | Datum des Gesuches. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe, dann Wohnort des Gesuchstellers. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe, dann Wohnort der Gegenpartei. | Bezeichnung des Gegenstandes des Rechtsstreites oder der Vollstreckung. | Datum des Beschlusses. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| 1. | 2. Juli 1870. | Ph. Krebs, Taglöhner von Nymphenburg. | Kaspar Huber, Bräuer in München. | Forderung von 60 fl. | 5. Juli 1870. |
| 2. | 4. Juli 1870. | Georg Frei, Maurer in München. | Michael Hein, Gürtler in München. | Arbeitslohnforderung von 20 fl. | 5. Juli 1870. |
| 3. | 5. Juli 1870. | Mich. Klein, Krämer zu München. | Guido Weiß, Großhändler von Wiesbaden. | Handelsschuld des M. Klein zu 800 fl. | 7. Juli 1870. |

| Inhalt des Beschlusses. | Bezeichnung des | | Bescheinigung der Beschlußausfertigung, sowie der Aktenrückgabe an den Gesuchsteller. Constatirung des Zeitpunktes sonstiger Notifikationen an Betheiligte. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|
| | Notars. | Gerichtsvollziehers. | | |
| 7. | 8. | | 9. | 10. |
| Abweisung des Gesuches.<br>N.<br>Stadtrichter.<br>N.<br>Gerichtsschreiber. | — | — | 7./VII./70.<br>Ph. Krebs. | — |
| Bewilligung des Gesuches.<br>N.<br>Stadtrichter.<br>N.<br>Gerichtsschreiber. | | Gerichtsvollzieher<br>Veit. | 6./VII./70.<br>G. Frei. | Aktenstücke im Sammelakt. |
| Bewilligung des Gesuches.<br>N.<br>Handelsgerichtsvorstand.<br>N.<br>Obergerichtsschreiber. | — | Gerichtsvollzieher<br>Dürr. | 7./VII./70.<br>M. Klein. | |

Ad Num. 11960.

An sämmtliche Distrikts-Verwaltungs-Behörden des Regierungsbezirkes.

Den Civilstand bayerischer im Auslande befindlicher Staatsangehöriger betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 18. Dezember 1858 — Kreis-Amtsblatt pag. 1541 — folgt hierunten Abdruck der im bemerkten Betreff ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 25. vor. Mts. zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

Landshut, den 1. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Laubinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 6004.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Durch die Ministerial-Entschließung vom 15. Dezember 1858 Nr. 3085 wurde auf Ansinnen der großherzoglich Badischen Regierung sowie unter der Voraussetzung der Reciprocität die Anordnung getroffen, daß fortan bezüglich einer jeden im Königreiche stattfindenden ehelichen oder außerehelichen Geburt des Kindes einer dem Großherzoglich Badischen Unterthansverbande angehörigen Frauensperson ein von dem betreffenden Pfarramte kostenfrei ausgefertigter Auszug aus dem Geburtsregister durch die einschlägige Distriktspolizeibehörde an die Kreisregierung eingesendet und von dieser nach vorgängiger Beglaubigung an das Staats-Ministerium des k. Hauses und des Aeußern behufs weiterer Verfügung auf diplomatischem Wege einbefördert werde.

Die großherzoglich badische Regierung, welche bisher das gleiche Verfahren gegenüber Bayern beobachtete, hat nunmehr neuerdings die Verfügung getroffen, daß vom 1. Februar l. Js. an, mit welchem Tage die Führung der bürgerlichen Standesbücher den Gemeindebehörden übertragen wurde, die Vorlage der Geburtsscheine im Großherzogthume von Ausländerinen geborner Kinder an das badische Ministerium des Aeußern zu unterbleiben habe, so daß dieses fortan nicht mehr in der Lage sein wird, die regelmäßige Uebermittlung an die Heimatstaaten zu bewirken.

Da hiedurch die der Ministerial-Entschließung vom 15. Dezember 1858 zu Grunde liegende Voraussetzung der Reciprocität nicht mehr gegeben ist, so besteht kein Anlaß, die daselbst ertheilten Weisungen ferner aufrecht zu erhalten und haben deshalb regelmäßige Vorlagen über Geburten badischer Staatsangehöriger in Bayern in Zukunft nicht mehr zu erfolgen.

Auf besonderes Verlangen haben übrigens Mittheilungen aus den Geburtsregistern an badische Behörden auch ferner hier noch stattzufinden, wie auch in Zukunft die auf das Ableben badischer Staatsangehöriger in Bayern Bezug habenden Normen aufrecht erhalten bleiben, und die andern Staaten gegenüber bisher erfolgten Mittheilungen von Geburten und Todesfällen ihrer Angehöcigen in Bayern auch in Zukunft nach den einschlägigen Normen zu geschehen haben.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 25. Juni 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath von Dubois.

---

Ad Num. 11964.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Mühlhausen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Oekonomiepfarrei Mühlhausen ist durch das Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte und Dekanats-Sprengel Kelheim, zählt 637 Seelen, hat eine Filialkirche, eine Nebenkirche, eine Schule und wird vom Pfarrer ohne Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

857 fl. 42¼ kr.,

die Lasten in . . . . 63 „ 49¼ „

wonach sich ein Reinertrag von 793 fl. 53 kr. ergibt.

Zur Uebernahme der Oekonomie, welche in letzterer Zeit verpachtet war, ist ein Kapital von ohngefähr 3000 fl. erforderlich und zum Betriebe derselben werden zwei männliche und drei bis vier weibliche Dienstboten, ferner ein Viehstand von 4 Pferden und 12—15 Stück Kühen und Jungrindern als nothwendig bezeichnet.

Die Baulast haftet an der Pfründe, Onuskapitalien und Absente bestehen nicht; Prozesse sind nicht im Laufe, Aus- oder Einpfarrungen nicht angeregt.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Attesten belegten Gesuche binnen Wochen — von heute an gerechnet — bei jener Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 2. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekr.

---

**Ad Num. 11942.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch der Kaufmannstochter Leokadia Fumasi in Augsburg um die Bewilligung zum Verkaufe des Indianischen Hausbalsams betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staats-Ministerium des Innern unter dem 24. dß. Mts. im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Schwaben und Neuburg erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 29. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 6121.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Innern.**

Der Kaufmannstochter Leokadia Fumasi in Augsburg wird auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinalausschusses die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe ihres Indianischen Hausbalsams nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betr., mit der Beschränkung auf Apotheken und unter der weiteren Bedingung ertheilt, daß beim Ausbieten dieses Mittels jede öffentliche Anpreisung vermieden und die allenfalls auszugebende Gebrauchsanweisung auf eine kurze Angabe über dessen Anwendung beschränkt werde.

München, den 24. Juni 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Schwaben und Neuburg. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

**Ad Num. 11950.**

**Bekanntmachung.**

Bestätigung von Unteragenten des Expedientenhauses Fischer Behmer in Bremen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Hauptagentur des bezeichneten Expedientenhauses hat statt der durch Regierungs-Ausschreiben vom 10. Mai 1867 — Kreisamtsbl. pag. 550 — bestätigten Agenten Karl Lotchinger in Straubing

und Joseph Blickenberger in Mainburg als Unteragenten für das genannte Haus aufgestellt:

1. den Bezirksamtsschreiber Anton Sälzl in Deggendorf und
2. den Kaufmann Johann Wamprechtshammer in Paßau.

Diese Agentur-Aufstellung hat die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 29. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11908.

**Bekanntmachung.**

Bestätigung eines Unteragenten für das Expedientenhaus Wilhelm Stisser und Comp. in Bremen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Hauptagentur des bezeichneten Expedientenhauses hat als Unteragenten den Posthalter Anton Hofbauer zu Kößting aufgestellt, der in dieser Eigenschaft die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten hat.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 29. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11460.

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.**

Das Cursiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Mittelfranken ist im Markt Erlbach, k. Bezirksamts Neustadt a./A., ein $^1/_3$ Thaler, preußischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1789, verausgabt worden, welcher aus einer werthlosen Mischung von Zinn mit etwas Kupfer besteht und mit falschen Stempeln geprägt ist.

Indem vor Annahme etwa cursirender ähnlicher Münzen gewarnt wird, ergeht an sämmtliche Polizeibehörden der Auftrag, Spähe zu verfügen und allenfallsige Wahrnehmungen dem kgl. Bezirksamte Neustadt a./A. mitzutheilen.

Landshut, den 28. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

U. 1.

**Bekanntmachung.**

Nachstehende am 28. v. Mts. erlassene höchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums der Justiz wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau, den 1. Juli 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.
v. Steyrer, Präsident.
Schieber, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 9361.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium der Justiz.**

Wegen Ablaufs der dreijährigen Funktionsdauer wird der Rath am k. Bezirksgerichte Landshut, Augustin Seibert, von der Dienstesverrichtung als Untersuchungsrichter am genannten Gerichte vom 1. Juli l. Js. an enthoben und dieselbe dem Rathe Karl Oberhofer daselbst übertragen.

Der Assessor Georg Wallner wird auf ein weiteres Jahr in seiner dermaligen Funktion als Untersuchungsrichter belassen.

München, den 28. Juni 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**
v. Lutz.

An das k. Appellationsgericht von Niederbayern.
Die Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Landshut betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Schebler.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 54. Landshut, Sonnabend den 9. Juli 1870.

Inhalt:

Instruction über die Beitreibung der Staatsgefälle. — Die Schätzungsrevisionen nach Art. 92 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852. — Prüfung am Taubstummen-Institute zu Straubing, dann am Schullehrer-Seminare und an der Seminar-Uebungsschule dortselbst. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Oberaichbach. — Die Erledigung des I. Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Röhrnbach, Bezirksamtes Wolfstein. — Sammlung für die durch Brand Beschädigten in Pera. — Collectengesuch des durch Hochwasser beschädigten Müllers Joseph Führmann von Oberpöring, Bezirksamts Vilshofen. — Auffinden einer männlichen Leiche in der Donau bei Thundorf. — Münzfälschungen. — Wiederbesetzung der Pfarrei Eismannsberg, Dekanats Pyrbaum. — Die Erledigung des ständigen protest. Vikariats Geißlingen im Dekanate Uffenheim. — Die Verloosung der Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn-Obligationen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

# Instruktion

über die

## Beitreibung der Staatsgefälle.

Gemäß der Art. 883—885 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 haben die bestehenden Vorschriften über das den Verwaltungsbehörden zustehende Vollstreckungsrecht und über die dazu dienenden Organe und Mittel in Kraft zu bleiben; von den einschlägigen Verwaltungsbehörden sind jedoch, wenn zur Beitreibung von Geldforderungen eines der in Art. 856 loc. citt. bezeichneten Vollstreckungsmittel angewendet werden soll, die treffenden Beschlüsse und Urkunden in der in Art. 290 vorgeschriebenen Form für vollstreckbar zu erklären und sind bei allen Vollstreckungen auf Grund solcher vorschriftsgemäß ausgefertigten vollstreckbaren Urkunden die in der neuen Prozeßordnung enthaltenen Bestimmungen zu beobachten.

Hienach hat sich das Bedürfniß einer Modifikation der dermalen geltenden Vorschriften bezüglich der Ausübung des Vollstreckungsrechtes durch die Finanzbehörden ergeben und werden demgemäß zur Regelung des künftig einzuhaltenden Verfahrens in Ansehung der Beitreibung der Staatsgefälle sowie der Kreisumlagen folgende Direktiven ertheilt.

## Abschnitt I.
## Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

Zur Berichtigung der jeweilig fälligen Staats-Auflagen und Gefälle sowie der Kreisumlagen sind, soferne nicht die Zahlungstermine hiefür besonders festgesetzt sind, die Perceptionstermine rechtzeitig anzuberaumen und geeignet bekannt zu machen.

Bei Erlassung solcher Bekanntmachungen ist ausdrücklich zu bemerken, daß wenn an den bestimmten Perceptionsterminen Zahlung nicht geleistet wird, die Beitreibung der Rückstände mittelst Anmahnung der Pflichtigen auf deren Kosten erfolgen werde.

§. 2.

Werden Staatsgefälle, bezüglich welcher den Finanzämtern das Vollstreckungsrecht zusteht — cf. die Allerhöchsten Verordnungen vom 24. März 1802 pos. 9 (Reggsbl. S. 250) 8. Novbr. 1804 (Fr. Reggsbl. S. 247) 27. Februar 1807 (Reggsbl. S. 407) 12. September 1809 (Reggsbl. S. 1537) und 25. September 1813 Ziff. VI. (Reggsbl. S. 1252) — an den bestimmten Zahlungs- und Perceptionsterminen nicht berichtigt, so sind dieselben unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen beizutreiben.

§. 3.

Behufs Beitreibung der rückständigen Staatsgefälle ist zunächst

das Mahnverfahren (Abschnitt II.),

sodann das Vollstreckungsverfahren (Abschn. III)

einzuleiten und in Vollzug zu setzen.

Sind Angehörige auswärtiger Aemter mit Staatsgefällen im Rückstande, so ist die Beitreibung im Requisitionswege zu bewirken.

In solchen Fällen erscheint es zweckgemäß, daß dem betreffenden Amte bei der Requisition um den Vollzug der Mahnung zugleich die vorschriftsmäßig ausgefertigte vollstreckbare Urkunde (cf. §. 9) behufs der seinerzeitigen Einleitung des Vollstreckungsverfahrens übersendet werde.

§. 4.

Als Vollzugsorgane zur Beitreibung der rückständigen Staatsgefälle sind bei den Rentämtern die Amtsdiener bestellt und, wenn nöthig, verpflichtete Beiboten in der erforderlichen Anzahl aufzustellen.

Den Rentamtsdienern und Beiboten liegt, insoweit nicht anders bestimmt wird, der Vollzug der amtlich angeordneten Mahnungen und Vollstreckungen ob. Hiebei haben sich dieselben der Einhebung rückständiger Gefälle zu enthalten. Werden ihnen von den Restanten Gefällsrückstände behändigt, so geschieht solches auf Wag und Gefahr der Zahlenden. Nur bei Zustellung einer amtlich gefertigten Quittung über solche Zahlungen ist im Falle einer Unterschlagung die Verbindlichkeit zur Leistung nochmaliger Zahlung von Seite der Abgabepflichtigen ausgeschlossen.

Auf Zahlungen, welche im Vollstreckungsverfahren gemäß Art. 838 Abs. 3 der Prozeßordnung (cf. §. 35 Abs. 3) geleistet werden, finden vorstehende Bestimmungen keine Anwendung.

Die Oberaufschlagämter sind ermächtigt, behufs zwangsweiser Beitreibung rückständiger Aufschlagsgefälle gemäß Art. 48 Abs. 2 des Aufschlags-Gesetzes vom 16. Mai 1868 je nach Lage der Verhältnisse die einschlägigen Rentämter zu requiriren oder sofort einen Gerichtsvollzieher mit der Vollstreckung zu beauftragen.

## Abschnitt II.
## Mahnverfahren.

§. 5.

Bezüglich der den Rentämtern zur Verwaltung zugewiesenen Staatsgefälle ist längstens acht Tage nach Ablauf der bestimmten Zahlungs- und Perceptionstermine die Anmahnung der säumigen Pflichtigen

zu verfügen und hat der Amtsdiener (Beibote) mittelst amtlicher Ausfertigung den Auftrag zu erhalten, die säumigen Pflichtigen gegen Erhebung einer Gebühr von je 4 kr. zur Abführung ihrer Rückstände binnen acht Tagen unter dem Androhen aufzufordern, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens werde angeordnet werden.

In den amtlichen Ausfertigungen (Mahnvorweisen, Restantenverzeichnissen) sind die Pflichtigen sowie deren schuldige Gefälle nach Gattung und Größe genau zu bezeichnen und ist die Mahngebühr vorzumerken.

§. 6.

Die Rentamtsdiener (Beiboten) haben die ihnen aufgetragenen Mahnungen sofort zu vollziehen und auf den Vorweisen (Restantenverzeichnissen) den richtigen Vollzug der Mahnung von den einzelnen Pflichtigen durch deren Unterschrift bestätigen zu lassen.

Wird bei der Anmahnung von Pflichtigen die Unterschrift verweigert, so ist solches durch den Amtsdiener (Beiboten) in der geeigneten Weise zu konstatiren.

Nach vollzogener Mahnung sind die Vorweise (Restantenverzeichnisse), versehen mit der Constatirung des richtigen Vollzuges sowie der hiebei etwa hervorgetretenen Anstände von dem Amtsdiener (Beiboten) dem Rentamte wieder in Vorlage zu bringen.

§. 7.

Von der seitherigen zweiten Anmahnung (Absendung eines Strafboten) ist für die Folge abzusehen, da zur Einleitung des Vollstreckungsverfahrens (cf. Abschn. III) die Zustellung des Befriedigungsgebotes nothwendig ist und erst am 3. Tage nach dessen Zustellung die Vollstreckung mittelst Pfändung vollzogen werden kann, somit ohnehin noch eine weitere Zahlungsaufforderung stattzufinden hat.

Aus dieser Rücksicht sowie im Hinblick auf die Finanz-Ministerial-Entschließung vom 17. Juli 1866 (Finanz-Minist.-Bl. S. 212) ist daher auch bezüglich der den Rentämtern als Ausstände überwiesenen Taxen und Strafen aus der streitigen und freiwilligen Gerichtsbarkeit dann der Kosten und Strafen in Uebertretungssachen, insoferne der Nachweis über bereits ergangene Zahlungsaufforderung vorliegt, behufs deren Beitreibung sofort das Zwangsvollstreckungsverfahren einzuleiten.

Bezüglich der rückständigen Aufschlagsgefälle ist von den k. Oberaufschlagsämtern die Einleitung des Vollstreckungsverfahrens anzuordnen, wenn den gemäß Art. 48 Abs. 1 des Malzaufschlagsgesetzes vom 16. Mai 1868 erlassenen schriftlichen Aufforderungen zur Zahlungsleistung nicht genügt worden ist.

## Abschnitt III.

## Vollstreckungsverfahren.

### I. Einleitung der Vollstreckung.

§. 8.

War die Anmahnung erfolglos, so ist die Zwangsvollstreckung zu verfügen.

Zur Einleitung der Vollstreckung ist erforderlich, daß die Beschlüsse und Urkunden, welche die Verpflichtung des Schuldners enthalten, durch die einschlägigen Verwaltungsbehörden als vollstreckbar erklärt und dem Verfolgten — Schuldner — in Abschrift zugestellt werden. Die Zustellung der vollstreckbaren Urkunde ist in der Regel mit der Zustellung des Befriedigungsgebotes (cf. §. 10) zu verbinden. Art. 821, 831, 843 Abs. 1 884 Abs. 1 und 203 Abs. 2 der Pr. O.

§. 9.

In Ansehung der Vollstreckbarkeitserklärungen der Verwaltungsbehörden ist zum Vollzuge des Art. 884 Abs. 2 durch die Allerhöchste Verordnung vom 25. Juni d. Js. (Reggsbl. Nr. 42) bestimmt, daß diese Erklärungen in den Fällen, in welchen behufs der

Beitreibung rückständiger Staatsgefälle auf Grund von Hebregistern, Heberollen oder sonstigen Einhebungsbehelfen (wie z. B. Taxregistern, Restantenverzeichnissen ꝛc.) Ausstandsverzeichnisse angefertigt werden, der Urschrift der Ausstandsverzeichnisse beizufügen seien. Diese Anordnung wurde hauptsächlich im Interesse der Geschäftsvereinfachung und der thunlichsten Erleichterung der Aemter sowie in der Rücksicht getroffen, daß bei den Aemtern in der Regel von einer Mehrzahl von Pflichtigen Staatsgefälle zwangsweise beizutreiben somit förmliche Ausstandsverzeichnisse aufzustellen sein werden.

Hienach ist den Finanzämtern die Herstellung eines Kapulars oder zweiten gleichlautenden Exemplares von den als vollstreckbar zu erklärenden Ausstandsverzeichnissen erlassen. Behufs der erforderlichen Controle ist jedoch jede verfügte Vollstreckung in den Mahnungsvorweisen (Restantenverzeichnissen) — §. 5 — vorzumerken oder eine gesonderte Vormerkung hierüber zu führen.

Insoferne aber nur gegen einen einzelnen Pflichtigen die Vollstreckung einzuleiten ist, erscheint die Herstellung der vollstreckbaren Urkunde in tabellarischer Form nicht geboten.

Die als vollstreckbar zu erklärenden Ausstandsverzeichnisse erhalten die Ueberschrift:

„Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern."

und am Schlusse den Beisatz:

„Vorstehendes Ausstandsverzeichniß wird hiemit als vollstreckbar erklärt"

und müssen außer der genauen Bezeichnung der Restanten die schuldigen Gefälle nach Gattung und Größe, die Verfallzeit sowie die etwa geleisteten Abschlagszahlungen enthalten. (cf. Art. 884. 290. 562 und 651).

Ist die Vollstreckbarkeitserklärung der Ausfertigung eines Beschlusses oder einer Urkunde beizusetzen, so hat solches in der in Art. 290 vorgeschriebenen Form zu geschehen.

Die vollstreckbar erklärten Ausstandsverzeichnisse (Urkunden), wofür ein Formular als Beilage Ziffer I angereiht ist, sind dem Amtsdiener (Beiboten) zum weiteren Vollzuge zu übergeben. Beilage Lit. I

§. 10.

Das Vollstreckungsverfahren beginnt mit einer Aufforderung zur freiwilligen Vollziehung, welche durch den damit beauftragten Amtsdiener (Beiboten) in Person dem Schuldner zuzustellen ist (Befriedigungsgebot).

In dem Befriedigungsgebote ist die verlangte Leistung — Schuldigkeit — in Haupt- und Nebensache zu bezeichnen.

Hat in Jahresfrist keine Vollstreckungshandlung stattgefunden, so hat die Wiederaufnahme des Vollstreckungsverfahrens mit einem neuen Befriedigungsgebote zu beginnen.

Art. 842 und 884 loc. citt.

§. 11.

Ueber die Zustellung des Befriedigungsgebotes wie über alle Zustellungen in Vollstreckungshandlungen ist eine Urkunde (Zustellungsurkunde) zu errichten, welche zu enthalten hat:

1) Jahr, Monat und Tag der Zustellung, wobei die Zahlen mit Buchstaben zu schreiben sind,
2) Bezeichnung und Sitz des Amtes, auf dessen Betreiben — Auftrag — die Zustellung gemacht wird, sodann Vor- und Familiennamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort desjenigen, an welchen die Zustellung bewirkt wird — bei Handlungshäusern, Gesellschaften, Genossenschaften und Vereinen die Firma oder den Namen sowie den Ort, wo sie ihren Sitz haben;

3) den Ort der Zustellung und die Bezeichnung der Person, an welche der Amtsdiener (Beibote) behändigt hat;

4) Namen, Wohnort und dienstliche Eigenschaft des zustellenden Bediensteten und

5) Unterschrift des Letzteren.

Bei Zustellungen, welche an den gesetzlichen Vertreter des Schuldners gemacht werden, ist diese Eigenschaft anzugeben und zugleich der Schuldner selbst in der unter Nr. 2 vorgeschriebenen Weise zu bezeichnen. Art. 202 loc. citt. Außerdem ist noch folgendes zu beachten:

a. An Sonn- und gebotenen Feiertagen dann vor 6 Uhr Morgens und nach 8 Uhr Abends dürfen Zustellungen wie auch Vollstreckungshandlungen nur mit richterlicher Erlaubniß gemacht werden. Art. 199 und 846 l. c.

b. Bei Strafe der Nichtigkeit darf der Amtsdiener (Beibote) keine Zustellung machen und keine Vollstreckungshandlung vornehmen in einer Sache, bei welcher er selbst, seine wirkliche oder gewesene Ehefrau, seine Verwandten oder Verschwägerten in gerader Linie oder in der Seitenlinie einschlüssig bis zum dritten Grade nach bürgerlicher Berechnung oder seine Pflegbefohlenen betheiligt sind. Art. 201 und 839.

c. Jede Zustellung hat in der Wohnung oder dem Geschäftslokale desjenigen zu geschehen, an welchen sie zu bewirken ist. Art. 195 Abs. 1.

d. Wird derjenige, an welchen die Zustellung zu machen ist, in seiner Wohnung oder seinem Geschäftslokale nicht angetroffen, so kann die Zustellung daselbst an einen in derselben Familiengemeinschaft lebenden erwachsenen Angehörigen oder an einen Bediensteten bewirkt werden. Art. 196.

e. Hat derjenige, an welchen die Zustellung zu bewirken ist, im Inlande weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal, so kann ihm die Zustellung an jedem Orte, wo er getroffen wird, gemacht werden. Art. 195 Abs. 3.

f. Wird die Annahme einer in gesetzlicher Weise versuchten Zustellung verweigert oder ist in der Wohnung desjenigen, welchem zugestellt werden soll, weder er selbst noch ein erwachsener Familienangehöriger oder Bediensteter desselben angetroffen worden, so kann die Zustellung an den Bürgermeister oder dessen Stellvertreter — in größeren Städten den treffenden Distriktsvorsteher — geschehen und hat dieser sodann die Behändigung zu besorgen. Art. 197.

§. 12.

Jede Zustellungsurkunde ist in Ur- und Abschrift herzustellen.

Einer jeden Person, welcher eine Zustellung gemacht wird, ist Abschrift sowohl der Zustellungsurkunde als der mitgetheilten Schrift (des vollstreckbaren Ausstandsverzeichnisses oder der Urkunde cf. §. 8 u. 9, des Pfändungsprotokolls cf. §. 20 ꝛc.) zu behändigen. Daß dieß geschehen, ist in der Zustellungsurkunde anzuführen.

Die Urschrift der Zustellungsurkunde hat der Amtsdiener (Beibote) dem Amte in Vorlage zu bringen.

Art. 202. 203. 850.

Ein Formularlar für die Zustellungsurkunden (Befriedigungsgebot) ist als Beilage Ziffer II. angefügt. Dabei wird besonders bemerkt, daß von den vollstreckbar erklärten Ausstandsverzeichnissen den darin aufgeführten Pflichtigen nicht vollständige Abschriften, sondern nur Auszüge — mit dem Vortrage der Betheiligten, ihrer zur Zahlung verfallenen Beträge, geleisteten Abschlagszahlungen und der Rückstände nebst dem Eingange und dem Abschlusse — zuzustellen sind. Beilage Ziff. II.

## II. Vollstreckungsmittel.

### §. 13.

Die Vollstreckungsmittel zur Betreibung von Geldforderungen sind:

1) Pfändung und Zwangsveräußerung von Fahrnissen,
2) Pfändung und Zwangsveräußerung von Früchten auf der Wurzel,
3) Arrest auf Forderungen,
4) Einweisung in die Erträgnisse unbeweglicher Sachen (Immission),
5) Beschlagnahme und Zwangsveräußerung unbeweglicher Sachen (Subhastation),
6) Personalhaft. Art. 856.

Unter diesen Vollstreckungsmitteln steht die Wahl frei; es können auch mehrere zugleich in Anwendung gebracht werden; doch darf die Häufung von Vollstreckungsmitteln nur statt finden, wenn und soweit das Interesse des Gläubigers voraussichtlich die Maßnahme erheischt. Auch die Anwendung des einzelnen Vollstreckungsmittels darf nicht auf mehr Gegenstände ausgedehnt werden, als nach einem beiläufigen Ueberschlage erforderlich ist. Art. 859.

Der Antheil eines Miterben oder Miteigenthümers an den gemeinschaftlichen Sachen kann nicht zum Gegenstande der Vollstreckung gemacht werden, so lange derselbe nicht durch Theilung oder sonstige Auseinandersetzung ausgeschieden ist. Art. 858.

### §. 14.

Von den vorbezeichneten Vollstreckungsmitteln haben die Finanzämter behufs Einbringung der rückständigen Staatsgefälle zunächst nur die Vollstreckungsmittel

der Pfändung und Zwangsveräußerung von Fahrnissen dann von Früchten auf der Wurzel

in Anwendung zu bringen und durchführen zu lassen.

Können diese Vollstreckungsmittel in einzelnen Fällen nicht zur Anwendung gebracht werden, weil ein entsprechender Erfolg nicht zu erwarten ist, ließe sich aber sofort ein anderes Vollstreckungsmittel, z. B. Arrest auf Forderungen der Restanten, durchführen oder erscheint anstatt der fruchtlos versuchten Pfändung die Anwendung eines weiteren Vollstreckungsmittels, insbesondere die Subhastation, angezeigt, so ist unverzüglich an die k. Regierungsfinanzkammer berichtliche Anzeige zu erstatten, welche sodann nach Lage der Verhältnisse das weiter Erforderliche anzuordnen hat.

Sollte übrigens in besonders dringenden Fällen die Arrestanlegung auf Forderungen veranlaßt erscheinen, so sind die k. Rentämter ermächtigt, die Arrestanlegungsurkunde sofort durch einen Gerichtsvollzieher zustellen zu lassen, zugleich aber auch verpflichtet, unverzüglich zu berichten und behufs Erhebung der Klage auf Einweisung gemäß Art. 890 das Nöthige vorzukehren.

### §. 15.

Zur Pfändung kann erst am dritten Tage nach Zustellung des Befriedigungsgebotes geschritten werden. Art. 845.

Der Pfändungsauftrag ist daher auch erst nach diesem Zeitpunkte, wenn bis dahin Zahlung nicht geleistet wurde, zu ertheilen.

Zu diesem Behufe ist dem Amtsdiener (Beiboten) schriftliche Weisung, welche auf die vorgelegte Zustellungsurkunde (cf. §. 12 Abs. 3) gesetzt werden kann, zugehen zu lassen.

Nur ausnahmsweise, insbesondere wenn das Amtsdienerpersonal wegen Betheiligung (cf. §. 11 lit. b.) Vollstreckungshandlungen nicht vornehmen darf, oder sonst verhindert ist oder wenn wegen bedeutender Forderungen die Pfändung auf zahlreiche, werthvolle oder seltene Gegenstände auszudehnen und sohin mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden wäre, ist den

Rentämtern gestattet, mit der Vollstreckung einen Gerichtsvollzieher zu beauftragen, welchem sodann die vollstreckbare Urkunde behufs Zustellung des Befriedigungsgebotes zu behändigen ist.

Ebenso sind die Rentämter im Hinblick auf den Art. 637 der Prozeßordnung ermächtigt, bei veranlaßten Vorsichtsverfügungen behufs Sicherung der künftigen Vollstreckung der Gerichtsvollzieher sich zu bedienen.

### III. Vollstreckungsakt — Pfändung.

#### §. 16.

Zur Pfändung hat der Amtsdiener (Beibote) zwei Zeugen beizuziehen. Anstatt der Zeugen kann ein Gemeinde- und oder Polizeibeamte des Ortes beigezogen werden. Art. 849, 905 und 965.

Als Zeugen sind zwei volljährige Männer zu wählen. Die Zeugen dürfen weder zu dem k. Rentbeamten noch zu dem Amtsdiener (Beiboten) noch zu dem Schuldner in einem Dienst- oder Pflegschaftsverhältnisse stehen; ebensowenig dürfen sie zu dem einen oder zu dem andern in gerader Linie und bis einschlüssig zum dritten Grade der Seitenlinie verwandt oder verschwägert sein; außerdem darf auch derjenige nicht als Zeuge beigezogen werden, welcher mit der Schuldnerin durch das Band der Ehe verbunden ist oder war. Art. 849.

Wo und soweit es der Zweck der Vollstreckungshandlung erfordert, darf der Amtsdiener (Beibote) bei Vornahme derselben die Wohnung und Behältnisse des Schuldners durchsuchen. Trifft er Thüren oder Behältnisse verschlossen, so kann er deren Oeffnung verlangen. Ist Letzteres unthunlich oder erfolglos oder findet der Amtsdiener bei Vornahme einer Vollstreckungshandlung Widerstand, so darf er Gewalt anwenden und kann zu diesem Behufe die Unterstützung der Polizeibehörden und der Gendarmerie in Anspruch nehmen. Wendet der Amtsdiener Gewalt an ohne Beiziehung eines Gemeinde- oder Polizeibeamten, dann hat er zur Handlung zwei Zeugen beizuziehen. Die zum Schutze der Handlung etwa beigezogenen Gendarmen, Polizeidiener oder sonstigen Sicherheitsorgane gelten zugleich als Zeugen. Art. 847 und 849.

#### §. 17.

Folgende Fahrnisse dürfen nicht gepfändet werden:

1) Das Unentbehrliche an Bettzeug, Wasch- und Kleidungsstücken, Haus- und Küchengeräthen für den Schuldner, seine Ehefrau und die bei ihnen lebenden Kinder;
2) bei Kranken und Wöchnerinnen, was ihnen an Betten, Waschstücken und sonst in diesem Zustande unentbehrlich ist;
3) die Amtskleidung des Schuldners und die zu seiner Bekleidung und Ausrüstung als Wehrpflichtiger gehörigen Gegenstände;
4) Bücher, welche zum gewöhnlichen Gebrauche in der Kirche oder Schule für den Schuldner oder seine Familie bestimmt sind;
5) bei Künstlern, Handwerkern und Taglöhnern die zur persönlichen Ausübung ihres Berufes unentbehrlichen Werkzeuge;
6) die zur Ernährung des Schuldners und seiner Familie auf vierzehn Tage erforderlichen Nahrungsmittel und das für dieselbe Frist erforderliche Brennmaterial.

Erhebt der Schuldner auf Grund vorstehender Bestimmungen Anstände, welche der Amtsdiener (Beibote) nicht begründet findet, so entscheidet der Einzelnrichter. Art. 901.

Die hienach pfändbaren Fahrnisse eines Schuldners können auch dann gepfändet werden, wenn einem Dritten ein Pfand- oder Zurückbehaltungs- oder ein sonstiges besonderes Vorzugsrecht hieran zusteht oder wenn dieselben in Gemäßheit einer Vorsichtsverfügung für einen Dritten einstweilen mit Beschlag belegt oder einem Sequester übergeben sind oder wenn durch solche

Verfügung ein Dritter ermächtigt worden ist, die Gegenstände bis auf weitere Anordnung zurückzubehalten. Art. 902. Soferne übrigens die sonst pfändbaren Fahrnisse ausreichen, sind Gegenstände, bei welchen eines der eben bezeichneten Verhältnisse obwaltet, außer Pfändung zu lassen, wie solches auch von jenen Gegenständen gilt, welche bei dem Pfändungsakte von einem Dritten als Eigenthum angesprochen werden oder welche der Schuldner als ihm nicht gehörig erklärt. Art. 903.

Ueberhaupt ist von den pfändbaren Gegenständen zuerst nach dem Entbehrlichsten und hierauf nach dem weniger Entbehrlichen zu greifen.

Finden sich nur Gegenstände von so geringem Werthe vor, daß ein Ueberschuß des Versteigerungserlöses über die Kosten der Versteigerung nicht zu erwarten ist, so dürfen auch diese nicht gepfändet werden. Art. 904.

§. 18.

Früchte auf der Wurzel können gegen den Schuldner, dem sie als Eigenthümer, Nutznießer oder Pächter gehören, gepfändet werden. Art. 956.

Die Pfändung darf aber nicht früher als sechs Wochen vor der gewöhnlichen Zeit der Reife vorgenommen werden. Art. 957.

§. 19.

Die gepfändeten Fahrnisse werden an den in der Gemeinde für solche Fälle etwa bestimmten Aufbewahrungsort gebracht oder einem Verwahrer anvertraut, welcher vom Amtsdiener (Beiboten) unter Berücksichtigung annehmbarer Vorschläge des Schuldners aufzustellen ist. Nöthigen Falles ist über die Verwahrung die Bestimmung des Einzelnrichters zu veranlassen. Art. 914.

Als Verwahrer dürfen nur in der Gemeinde wohnende, zuverlässige und haftungsfähige Personen aufgestellt werden, welche sodann für die sorgfältige Erhaltung und Bewahrung der ihnen anvertrauten Gegenstände verantwortlich sind. Art. 915 und 916.

Gepfändete Gegenstände, welche nicht füglich hinweggebracht werden können, sind in dem Gewahrsam des Schuldners zu belassen und sodann geeigneten Falles von dem Amtsdiener zu versiegeln. Art. 913.

Ebenso können die Pfänder in dem Gewahrsam des Schuldners belassen werden, wenn der aufgestellte Verwahrer ausdrücklich die Haftung hiefür übernimmt. Art. 916 Abs. 3.

Außerdem kann ein Dritter, welcher gepfändete Gegenstände als Faustpfandgläubiger oder auf Grund eines Zurückbehaltungsrechtes in Besitz hat, verlangen, daß sie ihm bis zur Veräußerung in Verwahrung belassen werden, soferne er keinen Anspruch auf Verwahrungsgebühren macht. Art. 915.

Zu Aufsehern über die gepfändeten Früchte auf der Wurzel sind, soweit thunlich, Feldhüter der Markungen, in welchen die Güter liegen, je nach Lage der Sache, einer oder mehrere zu bestellen, welche zur Pfändung beizuziehen sind. Art. 959.

§. 20.

Ueber den Akt der Pfändung ist von dem Amtsdiener (Beiboten) ein Protokoll nach Anleitung des Formulars — Beilage Ziffer III. — zu errichten, Beilage Ziff. III. welches die Anwesenden zu unterzeichnen haben. Kann oder will einer derselben nicht unterschreiben, so ist dieß unter kurzer Anführung der etwa geltend gemachten Weigerungsgründe im Protokolle zu bemerken.

Das Pfändungsprotokoll hat außer dem Gegenstande der Handlung zu enthalten:

1) Ort und Zeit der Handlung,
2) Bezeichnung des Amtes, aus dessen Auftrag die Pfändung vorgenommen wird, dann Name und Wohrort des Amtsdieners (Beiboten),
3) Vor- und Familiennamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Schuldners sowie aller übrigen

zur Vollstreckungshandlung beigezogenen und anwesenden Personen. Art. 850.

Im Besondern ist noch zu beachten:

a. in dem Protokolle ist die vollstreckbare Urkunde — Ausstandsverzeichniß — sowie der geschuldete Betrag zu bezeichnen;

b. bei einer Pfändung von Fahrnissen sind die gepfändeten Gegenstände nebst Angabe ihres beiläufigen Werthes, welcher — abgesehen von dem in §. 25 vorgesehenen Falle — vom Amtsdiener (Beiboten) abzuschätzen ist, zu verzeichnen, bei Waaren oder sonstigen Vorräthen unter Angabe von Zahl, Maß oder Gewicht, ferner ist

c. die zur Verwahrung der gepfändeten Gegenstände getroffene Anordnung anzugeben;

d. bei einer Pfändung von Früchten auf der Wurzel ist in das Protokoll die Bezeichnung der Grundstücke nach Kulturart, beiläufigen Flächeninhalt, Gemarkung und Plannummer, sodann die darauf stehenden Fruchtgattungen aufzunehmen sowie die Aufforderung an den Schuldner darin niederzulegen, sich der eigenmächtigen Einerntung zu enthalten; endlich ist

e. wenn thunlich, der Ort und die Zeit der Versteigerung festzusetzen und zu bemerken, sowie im Protokolle niederzulegen, durch wen die Versteigerung vorgenommen werden wird.

Art. 906 und 958.

Von dem Pfändungsprotokolle hat der Amtsdiener (Beibote) dem Schuldner, ferner dem Verwahrer oder Aufseher und bei Pfändungen von Früchten auf der Wurzel auch dem Bürgermeister der Gemeinde, in welcher die Grundstücke gelegen sind, Abschriften zuzustellen.

An den bei der Pfändung anwesenden Verwahrer oder Aufseher wird die Abschrift ohne Errichtung eines besondern Zustellungsaktes ausgehändigt, was jedoch in dem Pfändungsprotokolle zu beurkunden ist. Gleiches gilt hinsichtlich der Zustellung an den Schuldner, wenn er bei der Pfändung zugegen ist oder wenn die Pfändung in seiner Wohnung vorgenommen wird. Andernfalls hat die Zustellung mittelst besonderer Zustellungsurkunde nach Anleitung der in §. 11 ertheilten Vorschriften zu erfolgen.

Die Zustellung an den Bürgermeister — bei Pfändungen von Früchten auf der Wurzel — geschieht gleichfalls ohne besondere Zustellungsurkunde; der Empfang ist jedoch auf der Urschrift des Pfändungsprotokolls durch Unterschrift zu bestätigen.

Art. 907, 916, 959 und 960.

§. 21.

Wenn sich keine pfändbaren Gegenstände vorfinden, oder wenn die vorgefundenen einen so geringen Werth haben, daß ein Ueberschuß des Versteigerungs-Erlöses über die Kosten der Versteigerung nicht zu erwarten ist, so hat solches der Amtsdiener (Beibote) in dem Protokolle (Uneinbringlichkeitsprotokoll) zu beurkunden und läßt er sich durch einen Gemeindebeamten des Ortes der Vollstreckung zum Protokoll bestätigen, daß diesem weiteres pfändbares Vermögen des Schuldners nicht bekannt sei.

Der Gemeindebeamte ist vorbehaltlich disciplinärer Einschreitung für Schadensersatz haftbar, wenn er ein ihm bekanntes weiteres pfändbares Vermögen des Schuldners nicht angibt.

Art. 908 und 904.

§. 22.

Nach vollzogener Pfändung hat der Amtsdiener (Beibote) die Urschriften der Pfändungsprotokolle dem Rentamte vorzulegen.

Wird von den Schuldnern auch auf die Pfändung hin nicht bezahlt, so ertheilt das Rentamt dem Amtsdiener den Auftrag, die Versteigerung vorzunehmen.

Die deßfallsige Weisung ist dem Pfändungsprotokolle beizusetzen.

## IV. Versteigerung.

### §. 23.

Die Versteigerung darf nicht früher als 10 Tage und nicht später als einen Monat — bei besonders werthvollen oder seltenen Gegenständen, Waarenlagern 2c. 2c. nicht früher als einen Monat und nicht später als zwei Monate — nach Zustellung des Pfändungsprotokolls an den Schuldner vorgenommen werden. Art. 927 und 208.

Sind die gepfändeten Gegenstände dem Verderben ausgesetzt, ist die Ernährung gepfändeter Thiere im Verhältniß zu ihrem Werthe zu kostspielig oder wird aus sonstigen in der Natur oder Beschaffenheit der Pfändungsgegenstände liegenden Dringlichkeitsgründen Beschleunigung nothwendig, so ist die Vornahme der Versteigerung in einem früheren als dem vorbezeichneten Zeitpunkte bei dem Einzelnrichter anzuregen und dessen Bestimmung zu erholen. Auf dieselbe Weise ist wegen besonderer Verhältnisse die Vornahme der Versteigerung in einem späteren Zeitpunkte zu veranlassen. Auch können das Rentamt und der Schuldner sich über frühere oder spätere Vornahme der Versteigerung vereinigen. Art. 928.

Bei der Pfändung von Früchten auf der Wurzel können das Rentamt und der Schuldner übereinkommen, daß die Früchte nicht auf der Wurzel, sondern erst nach ihrer Einerntung versteigert werden sollen und daß ein Verwalter aufgestellt werde, welcher die Einerntung zu besorgen hat oder unter dessen Aufsicht sie durch den Schuldner vorzunehmen ist. Auch kann sich darüber vereinbart werden, daß die Früchte aus freier Hand nach den laufenden Marktpreisen verkauft werden. Art. 961.

### §. 24.

Wenn Ort und Zeit der Versteigerung nicht in dem Pfändungsprotokolle angegeben sind, oder wenn der festgesetzt gewesene Versteigerungs-Termin nicht eingehalten wird, so muß dem Schuldner wenigstens 8 Tage vor der Versteigerung mittelst besonderer Zustellungsurkunde (cfr. §. 11) bekannt gegeben werden, wann, wo und durch wen die Versteigerung stattfinden wird. Art. 906 Abs. 3, 929 und 930.

Vor jeder Versteigerung sind Ort und Zeit derselben unter allgemeiner Bezeichnung der zu versteigernden Gegenstände in ortsüblicher Weise und unter Beachtung der deßfalls etwa noch ergehenden Vorschriften rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen. Art. 926.

### §. 25.

Die öffentliche Versteigerung ist durch den Amtsdiener (Beiboten) in der ortsüblichen Form zu beschäftigen und kann dabei ein Ausrufer verwendet werden.

In Gemeinden, in welchen besondere Personen zur Vornahme von Versteigerungen aufgestellt, von der Obrigkeit in Pflicht genommen und hiezu von dem einschlägigen Bezirksgerichte ermächtigt sind, kann aber auch die Versteigerung einer solchen Person übertragen werden.

Die zu versteigernden Gegenstände sind Stück für Stück zum Aufrufe zu bringen. Gegenstände, welche sich dazu eignen, können jedoch auch partienweise ausgeboten werden.

Der Meistbietende hat jedes Stück auf erfolgten Zuschlag sofort baar zu bezahlen; wird die Zahlung nicht geleistet, so ist der Gegenstand neuerdings auszubieten.

Pretiosen dürfen unter dem Taxwerthe nicht zugeschlagen werden; doch ist bei Gold- und Silbergeräthen nur der Bruchwerth in Anschlag zu bringen. Die Schätzung hat der Amtsdiener (Beibote) durch einen oder zwei für solche Schätzungen im Allgemeinen verpflichtete Sachverständige vornehmen zu lassen, von

welchen solches auf dem Pfändungsprotokolle durch Unterschrift zu bestätigen ist. Stimmen die Sachverständigen in der Schätzung nicht überein, so ist der Werth nach dem Durchschnitte der Schätzungen zu berechnen. Kann die Schätzung in vorbezeichneter Weise nicht stattfinden, so hat der Amtsdiener, soferne nicht mit dem Schuldner ein anderes Uebereinkommen getroffen wird, die Gegenstände an das Einzelngericht zu verbringen, wonach von dem Einzelnrichter die Schätzung zu veranlassen ist.

Art. 925, 931 und 932.

§. 26.

Konnten Gegenstände nicht veräußert werden, weil kein Gebot gelegt oder weil bei Pretiosen der Schätzungswerth nicht erreicht wurde, so ist die wiederholte Versteigerung einzuleiten, welche sofort anzuberaumen und in geeigneter Weise bekannt zu machen ist. Bei einer solchen wiederholten Versteigerung ist auch bei Pretiosen auf den Schätzungswerth keine Rücksicht zu nehmen. Art. 935.

Mit der Versteigerung ist inne zu halten, wenn die zur Zahlung der Schuldigkeit und der Vollstreckungskosten erforderliche Summe erreicht ist. Art. 936.

§. 27.

Ueber den Akt der Versteigerung ist ein Protokoll (cfr. Beilage Ziff. IV.) zu errichten, in welchem die einzelnen zugeschlagenen Gegenstände nebst dem Zuschlagspreise und dem Ansteigerer zu verzeichnen sind. Art. 933.

Beilage Ziff. IV.

In dem Strichsprotokoll ist außerdem der Gesammtbetrag der Vollstreckungskosten anzugeben und niederzulegen, in welcher Weise der Strichserlös seine Verwendung zu finden hat. Ein etwaiger Ueberschuß, welcher sich nach Berichtigung der Vollstreckungskosten und der Schuldigkeit ergibt, ist an den Empfangsberechtigten gegen Bescheinigung auf dem Versteigerungsprotokolle hinauszuvergüten. Soweit der Auszahlung des Erlöses durch den Amtsdiener Hindernisse entgegenstehen (cfr. Art. 868 Ziff. 1, 2 u. 4, Art. 871 Ziff. 5 u. Art. 874), hat der Amtsdiener den Erlös nach Abzug der Kosten innerhalb 30 Tagen vom Tage der Versteigerung an gerechnet bei dem Vollstreckungsgerichte zu hinterlegen. Art. 933, 938 und 939.

## V. Anschließung bei der Vollstreckung.

§. 28.

Der vorgenommenen Pfändung können, solange die Veräußerung der gepfändeten Gegenstände noch aussteht, und wenn diese nur noch theilweise aussteht wenigstens soweit dieß der Fall, sich andern Gläubigern anschließen. Art. 919.

Die Finanzämter können hienach für ihre Forderungen der auf Betreiben eines andern Gläubigers, eingeleiteten Vollstreckung sich anschließen.

§. 29.

Die Anschließungserklärung des treffenden Finanzamtes kann durch den Amtsdiener oder durch einen Gerichtsvollzieher zugestellt werden, wobei die Bestimmungen der Art. 919—924 zu beobachten sind.

§. 30.

Wurden auf Betreiben eines Gläubigers Mieth- oder Pachtzinse, welche ein Steuer- und Abgabenpflichtiger zu beziehen hat, mit Arrest belegt (cfr. §. 13 Nr. 3), so sind daraus die auf die Mieth- oder Pachtobjekte treffenden, dem Arrestbeklagten zur Last fallenden Steuern, Umlagen, Grundabgaben, Real- und sonstigen, dem jeweiligen Besitzer in dieser Eigenschaft obliegenden Lasten für die während des Vollstreckungsverfahrens laufenden und die demselben vorhergehenden zwei Kalenderjahre, soweit sie durch den etwa zur Verfügung des Arrestbeklagten bleibenden Theil des Mieth- oder Pachtzinses nicht gedeckt erscheinen, vorzugsweise zu berichtigen. Art. 997.

Bezüglich dieser bevorzugten Forderungen ist eine Arrestanlegung nicht erforderlich, sondern genügt ihre Anmeldung. Die Anmeldung kann bis zur Beendigung der gerichtlichen Vertheilung, falls aber eine solche nicht stattzufinden hat, bis zur Ausbezahlung der mit Arrest belegten Beträge wirksam vorgenommen werden. Dieselbe kann bei einem Drittschuldner mittelst Zustellung nach Vorschrift der §§. 11 und 12, falls aber dieser die schuldigen Beträge ganz oder theilweise bereits hinterlegt oder falls eine gerichtliche Vertheilung stattzufinden hat, auch auf der Gerichtsschreiberei des Bezirksgerichtes mündlich zu Protokoll oder schriftlich bewirkt werden. Art. 998.

§. 31.

Die Finanzämter können sich der Einweisung in die Erträgnisse unbeweglicher Sachen eines Abgabenpflichtigen (Immission) anschließen (cfr. §. 13, Nr. 4).

Die Anschließung kann erfolgen, sobald die Klage auf Einweisung zugestellt ist und solange das Verfahren darauf oder die erkannte Einweisung fortbesteht.

Zur Anschließung genügt eine einfache, schriftlich oder zu Protokoll zu machende Anmeldung der Forderung bei dem Gerichtsschreiber des Vollstreckungsgerichtes, wobei die Forderung in der in §. 10 vorgeschriebenen Weise zu bezeichnen ist.

Art. 1020, 1022 und 1024.

## VI. Einwendungen und Streitigkeiten im Vollstreckungs-Verfahren.

§. 32.

Einwendungen gegen die Vollstreckung, welche den Rechtsbestand oder die Auslegung der Entscheidung der Verwaltungsbehörde oder die Frage betreffen, ob die Forderung, für welche die Vollstreckung stattfindet, überhaupt oder in der angesprochenen Größe ursprünglich entstanden ist, sind bei der betreffenden Verwaltungs-(Finanz)-Behörde oder Stelle anzubringen und von derselben zu entscheiden, soweit das Verhältniß, in welchem die Forderung ihren Grund hat, dem Verwaltungsgebiete angehört. Ueber alle sonstigen Anstände und Streitigkeiten entscheiden die Gerichte.

Art. 885 Abs. 2.

Hienach gehört z. B. die Einwendung, daß die Steuer, wegen welcher die Vollstreckung vorgenommen wird, weniger als gefordert betrage, oder daß das bezügliche Objekt nicht steuerpflichtig sei, zur Zuständigkeit der Finanzverwaltung, während der Einwand, daß die angeforderte Steuer oder Abgabe theilweise oder ganz bereits bezahlt sei oder daß bei der Vollstreckung nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend verfahren wurde, von den Gerichten zu entscheiden wäre.

§. 33.

Für Vollstreckungs-Streitigkeiten, welche den Gerichten zur Entscheidung zugewiesen sind, erscheint in der Regel das Bezirksgericht, in dessen Sprengel der Ort der Vollstreckung liegt, als das zuständige Gericht, Art. 840.

Ausnahmsweise sind gewisse Anstände und Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren bald den Einzelngerichten (Stadt- und Landgerichten) bald den Einzelnrichtern desjenigen Sprengels, in welchem die Vollstreckung stattfindet, zur Entscheidung zugewiesen. (cfr. Art. 901, 915, Abs. 3, 918, 927, 928, 929, 932, 935). Insbesondere gilt dieß von den Streitigkeiten, welche sich nach vorgenommener Pfändung ergeben, solange der Betrag des Gepfändeten die Summe von 150 fl. nicht übersteigt. Art. 953.

§. 34.

In Bezug auf die Vertretung des Aerars bei Einwendungen und Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren wird bestimmt:

1) Werden Einwendungen vorgebracht, deren Entscheidung nach Art. 885 Abs. 2 der Prozeßordnung in der Zuständigkeit der Verwaltung liegt, so ist, wenn sich diese Einwendungen nicht

sofort als begründet darstellen, Bericht zur vorgesetzten Stelle zu erstatten und deren Entscheidung einzuholen.

2) In den den Einzelngerichten oder Einzelnrichtern zur Entscheidung zugewiesenen Anständen und Streitigkeiten (cf. §. 33 Abs. 2) obliegt die Vertretung des Aerars den Vorständen der betreffenden Finanzämter, vorbehaltlich der in Art. 841 bezeichneten Fälle, in welchen den mit einer Vollstreckung beauftragten Amtsdienern (Beiboten) die gleiche Befugniß zukommt, wie den Gerichtsvollziehern.

Erachtet aber die Finanzbehörde die von einem Einzelnrichter gefällte Entscheidung als unrichtig oder für das Aerar beschwerend, so ist unter Vorlage der Akten an die vorgesetzte Stelle zu berichten und zwar ohne Verzug im Hinblick auf die nur 15tägige Berufungsfrist (cf. Art. 853), worauf Entscheidung darüber zu treffen ist, ob in den Fällen, in welchen überhaupt im Vollstreckungsverfahren die Berufung zulässig erscheint (cf. Art. 841, 918, 953 und 954), Berufung einzulegen oder von derselben Abstand zu nehmen sei.

3) Ueber alle sonstigen Streitigkeiten, mögen sie bei Beginn der Vollstreckung durch Widerspruch gegen die Vollstreckung überhaupt oder im Laufe der weiteren Durchführung derselben vorkommen, sowie bei etwa sich ergebenden Zweifeln insbesondere über die Anwendung der Bestimmungen des Art. 938 ist sofort unter Aktenvorlage an die vorgesetzte Stelle zu berichten, welche sodann dem Finanzamte Instruktion über das weitere Vorgehen in der Sache zu ertheilen und schwierige Fälle dem betreffenden Fiskale zur Vertretung zuweisen, beziehungsweise in den Fällen, wo dieses gesetzlich geboten oder zweckmäßig erscheint, die Aufstellung eines Anwaltes veranlassen wird.

In ganz besonders dringenden Fällen sind die Rentämter ausnahmsweise ermächtigt, behufs Vertretung des Aerars sofort und unmittelbar einen Anwalt aufzustellen, gleichzeitig aber auch verpflichtet, an die vorgesetzte Stelle zu berichten.

§. 35.

Die Vollstreckung ist unbedingt einzustellen:

1) wenn der vollstreckbaren Urkunde unter Vergütung der durch die Vollstreckung verursachten Kosten vollständig Genüge geleistet worden ist;

2) wenn die geschuldeten Beträge gerichtlich hinterlegt worden sind;

3) wenn und soweit das Gericht die Einstellung der Vollstreckung angeordnet hat und gegebenen Falles die hiebei vorgeschriebene Sicherheit geleistet worden ist.

Art. 871.

Der Amtsvorstand, welcher von einer nach Vorstehendem zur Einstellung der Vollstreckung verpflichtenden Thatsache Kenntniß erhalten und unterlassen hat, das mit der Vollstreckung beauftragte Organ zeitig zur Einstellung der weitern Verfolgung anzuweisen, haftet für den dadurch erwachsenden Schaden. Art. 875. Abs. 2.

Zahlungen und sonstige Leistungen, welche die verfolgte Partei — der Schuldner — zur gänzlichen oder theilweisen Tilgung der zur Vollstreckung gebrachten Forderung an den mit der Vollstreckung beauftragten Gerichtsvollzieher oder das rentamtliche Vollzugsorgan macht, haben die volle Wirkung einer an den Gläubiger — das treffende Finanzamt — selbst geschehenen Zahlung oder Leistung. Art. 838 Abs. 3.

§. 36.

Erfolgt Widerspruch gegen die Vollstreckung, ohne daß einer der Fälle des Art. 871 gegeben ist, so kann zwar die betreibende Partei, falls sie den Widerspruch für unbegründet erachtet, die Vollstreckung auf ihre Gefahr fortsetzen lassen. Art. 873. Die Finanzämter haben jedoch in zweifelhaften Fällen mit der Vollstreckung einzuhalten, bis sie von der vorgesetzten Stelle, an welche unverzüglich zu berichten ist, weitere Verhaltungsmaßregeln erhalten haben.

Hat ein Dritter auf Grund des Eigenthums oder eines andern Rechtes an einem Gegenstande der Vollstreckung Widerspruch gegen dieselbe erhoben, so ist mit der Vollstreckung, soweit sie den beanspruchten Gegenstand betrifft, gleichfalls inne zu halten und an die vorgesetzte Stelle Bericht zu erstatten. Art. 874.

## VII. Vollstreckungskosten.

§. 37.

Die Kosten der Vollstreckung sind, wo nicht das Gericht in Folge erhobenen Widerspruches eine andere Entscheidung trifft, von der verfolgten Partei — dem Schuldner — zu tragen.

Hierunter sind auch diejenigen Kosten begriffen, welche auf die Anschließung, die Versteigerung und das Vertheilungsverfahren — abgesehen von Streitigkeiten — sich ergeben.

Art. 878 Abs. 2 und 3.

§. 38.

Bei der Vollstreckung dürfen die rentamtlichen Vollzugsorgane die Bezahlung ihrer Vollstreckungsgebühren von den Verfolgten — Schuldnern — nur dann fordern und annehmen, wenn ihnen gleichzeitig die rückständigen Staatsgefälle, wegen welcher die Vollstreckung eingeleitet ist, vollständig oder abschlagsweise ausbezahlt werden. (cf. §. 24 der Gerichtsvollzieher-Ordnung vom 13. Mai 1870 Reggsbl. S. 699 ff.) Ueber die bezahlten Beträge ist dem Schuldner in jedem Falle nicht nur Quittung, sondern auf Verlangen auch ein Kostenverzeichniß zu behändigen, worin die Gebühren für jeden einzelnen Vollstreckungsakt einzeln angegeben sind. (§. 25 loc. citt.)

Im Uebrigen sind die Vollstreckungskosten gleichzeitig mit den rückständigen Staatsgefällen von den Rentämtern einzuheben, welche sodann für deren Hinausvergütung an den Amtsdiener Sorge zu tragen haben.

Das Amtsdienerpersonal hat nur auf die Vergütung jener Vollstreckungskosten Anspruch, welche wirklich zur Einzahlung gelangen. Eine Entschädigung aus der Staatskassa bei der Uneinbringlichkeit solcher Kosten wird nicht geleistet.

§. 39.

Die Gebühren der rentamtlichen Vollzugsorgane für die Vollstreckungshandlungen werden mit Hinblick auf die bisher bestandenen Normen und Regulative in folgender Weise festgestellt:

1) für die Zustellung des Befriedigungsgebotes (Original oder Urschrift) der Betrag von 12—36 kr. Innerhalb dieser Grenze haben die Rentämter die Gebühren wie bisher so auch künftig in den einzelnen Fällen festzusetzen und bei deren Ausmessung zunächst auf die Zahl der Abgabepflichtigen, welchen an einem Tage ein Befriedigungsgebot zuzustellen ist, sodann auf die Größe der Schuldigkeit der einzelnen Pflichtigen gebührend Rücksicht zu nehmen;

2) für das Original jeder sonstigen Zustellung 18 kr.;

3) für jede Abschrift eines Befriedigungsgebotes oder einer sonstigen Zustellungsurkunde 3 kr., wogegen aber auch die Auslagen für die erforderlichen Papiere und Formularien zu solchen und allen weiter zuzustellenden Abschriften und Auszügen von dem Amtsdiener selbst zu bestreiten sind,

4) für jede Abschrift derjenigen Urkunden resp. Auszüge, welche bei einer Zustellung mitgetheilt werden 2 kr.;

5) für das Pfändungsprotokoll einschließlich der dem Gepfändeten, dem Verwahrer oder Aufseher, dem Gemeindevorstande oder sonst zuzustellenden Abschriften 48 kr.;

6) für das Protokoll über eine Versteigerung nach dem erforderlichen Zeitaufwande und zwar für jede verwendete Stunde 20 kr.;

7) für jede den Betheiligten auf Verlangen ertheilte Abschrift des Versteigerungsprotokolls von jeder Seite 2 kr.;

8) für die übrigen, im Vorstehenden nicht besonders aufgeführten Vollstreckungsakte die in §§. 7 und 8 der Gerichtsvollzieher-Gebührenordnung vom 13. Mai 1870 normirten Gebühren mit der Hälfte der dortigen Ansätze.

Das nach der Ortsentfernung bemessene Laufgeld darf für die geometrische Stunde hin und zurück mit 9 kr. aufgerechnet werden und ist gegebenen Falles auf die verschiedenen, gleichzeitig vorgenommenen Vollstreckungsakte gehörig zu vertheilen.

§. 40.

Die Gebühren der zu Vollstreckungshandlungen zugezogenen Zeugen und Schätzleute, dann der Verwahrer und Aufseher sind nach den Normen und Ansätzen der §§. 8 und 32 der Gerichtsvollzieher-Gebührenordnung sowie der Allerhöchsten Verordnung, die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen in Civilrechtssachen betreffend, vom 13. Juni 1870 (Reggsbl. S. 905 ff.) zu bemessen und zu vergüten.

Ueber die ausbezahlten Beträge haben sich die rentamtlichen Vollzugsorgane stets Bescheinigung zu erholen.

§. 41.

Am Schlusse einer jeden Original-Zustellungsurkunde und eines Protokolls sowie jeder Abschrift ist der Gesammtbetrag der Vollstreckungskosten mit Buchstaben anzugeben.

Am Rande dieser Urkunden und Protokolle sind bezeichnete Kosten mit Ziffern einzeln vorzumerken.

Berechnet sich die Gebühr nach der verwendeten Zeit, so ist diese in dem Protokolle mit Worten anzugeben.

Schlußbestimmung.

Vorstehende Bestimmungen haben mit dem 1. Juli 1870 in Wirksamkeit zu treten.

München, den 27. Juni 1870.

**Königliches Staatsministerium der Finanzen.**

Formular I.

# Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die nachbezeichneten Personen schulden laut der amtlichen Hebregister (Außerstandslisten) an das kgl. Rentamt (Oberaufschlagamt) N. die hier unten aufgeführten zur Zahlung verfallenen Geldbeträge aus dem Jahre (1870), welche, da sie nicht freiwillig berichtigt werden, auf dem Wege der Vollstreckung beizutreiben sind:

| Nr. curr. | Hebregister (Ausstandsliste) Seite oder Nr. | Vor- und Familien-Name, Stand- oder Gewerbe und Wohnort der Schuldner. | Zur Zahlung verfallene Beträge | | | | | | | | Geleistete Abschlags-Zahlung. | | Rückstände. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Grund-, Haus-, Gewerb- u. Steuer. | | Kreis-umlagen. | | Bodenzinse. | | Summa. | | | | | |
| | | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| | | 1. Gemeinde Buchen. | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | Kaspar Stark, Oekonom, Hs.-Nr. 5. | 36 | 24 | 5 | 4 | 13 | 30 | 54 | 58 | 20 | — | 34 | 58 |
| 2 | | Johann Wurm, Weberm., Hs.-Nr. 20. | 12 | 14 | 1 | 2 | — | — | 13 | 16 | — | — | 13 | 16 |
| | | 2. Gemeinde Hausen. | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | N. N. | | | | | | | | | | | | |

Vorstehendes Ausstandsverzeichniß wird hiemit als vollstreckbar erklärt.

....., am ..... 1870.

**Königl. Rentamt N.**

(L. S.) N., k. Rentbeamte.

## Bemerkungen.

1) In den Ausstandsverzeichnissen sind die Rubriken je nach Bedarf zu eröffnen.
2) Wurden von dem in einem Ausstandsverzeichnisse vorgetragenen Abgabepflichtigen für die darin aufgeführten Rückstände noch keine Abschlagszahlungen geleistet, so kann die Eröffnung einer besondern Rubrik für „geleistete Abschlagszahlungen" unterbleiben.
3) Bei Fertigung der Abschriften von den Ausstandsverzeichnissen (Auszügen) behufs deren Zustellung mit dem Befriedigungsgebote an die einzelnen Abgabepflichtigen ist die Rubricirung möglichst beizubehalten.

Formular II.

# (Befriedigungsgebot. [Original])

Heute den vierten Dezember achtzehnhundert siebzig habe ich Georg Schramm, königl. Rentamtsdiener zu N., aus Auftrag des k. Rentamtes N. zu N. und in Gemäßheit des von diesem Amte unterm ersten laufenden Monats als vollstreckbar erklärten Ausstandsverzeichnisses die Nachbenannten, welche für die je beigesetzten Ausstandsbeträge die nachbenannten Summen an das erwähnte Rentamt schulden, und zwar

1) den in Buchen wohnhaften Oekonomen Kaspar Starck, schuldend an Steuern, Kreisumlagen und Bodenzinsen vier und dreißig Gulden acht und fünfzig Kreuzer,

2) den allda wohnhaften Webermeister Johann Wurm, schuldend an Steuern und Kreisumlagen dreizehn Gulden sechzehn Kreuzer,

2c. 2c.

aufgefordert, diese Beträge sammt Kosten an das genannte Rentamt zu bezahlen, widrigenfalls am dritten Tage nach heute zur Zwangsvollstreckung geschritten werden würde.

Hierüber Urkunde. Hievon, sowie von dem vorgedachten Ausstandsverzeichnisse habe ich dem

1) Kaspar Starck, sprechend mit ihm selbst in seiner Wohnung,

2) Johann Wurm, in dessen Abwesenheit sprechend mit seiner Ehefrau Sophia in deren Wohnung je besondere Abschrift zurückgelassen. Kosten .... Gulden .... Kreuzer.

Georg Schramm, Rentamtsdiener.

Kosten.

Gebühren für die Zustellung der Befriedigungsgebote .....
„ „ „ Abschriften derselben .....
„ „ „ „ des Ausstandsverzeichnisses .....
Summa ... fl. .. kr.

**(Zuzustellende Abschrift des Befriedigungsgebotes für den sub Nr. 1 aufgeführten Pflichtigen.)**

Heute den vierten Dezember achtzehn hundert siebzig habe ich Georg Schramm, k. Rentamtsdiener zu N., aus Auftrag des königl. Rentamtes N. zu N. und in Gemäßheit des von diesem Amte unterm ersten laufenden Monats als vollstreckbar erklärten Ausstandsverzeichnisses den Nachbenannten, welcher für den beigesetzten Ausstandsbetrag die nachbezeichnete Summe an das erwähnte Rentamt schuldet und zwar

den in Buchen wohnhaften Oekonomen Kaspar Starck, schuldend an Steuern, Kreisumlagen und Bodenzinsen vier und dreißig Gulden acht und fünfzig Kreuzer

aufgefordert, diesen Betrag sammt Kosten an das genannte Rentamt zu bezahlen, widrigenfalls am dritten Tage nach heute zur Zwangsvollstreckung geschritten werden würde.

Hierüber Urkunde. Hievon, sowie von dem vorgedachten Ausstandsverzeichnisse habe ich dem Kaspar Starck, sprechend mit ihm selbst in seiner Wohnung, je besondere Abschrift zurückgelassen. Kosten . . . . . .

Georg Schramm, Rentamtsdiener.

Kosten.

(Hier zu specificiren die Kosten, welche den Kaspar Starck treffen.)

Formular III.

# (Pfändungs-Protokoll.)

Heute den fünfzehnten Dezember achtzehnhundert siebenzig habe ich Georg Schramm, Rentamtsdiener zu N., aus Auftrag des kgl. Rentamts N. zu N. in Begleitung der Bauern Johann Pfrang und Alois Graf, beide wohnhaft in Buchen, welche ich als Zeugen zugezogen habe, in die Wohnung des Oekonomen Kaspar Stark zu Buchen mich begeben und demselben, sprechend allda mit ihm selbst, erklärt, daß ich, nachdem er die laut des vom kgl. Rentamte N. in vollstreckbarer Form am ersten dieses Monats gefertigten und ihm durch mich unterm vierten dieses Monats zugestellten Ausstandsverzeichnisses schuldigen Staatsgefälle zu dreißig vier Gulden fünfzig acht Kreuzer sowie die Kosten des Befriedigungsgebotes zu . . . . . Kreuzer nicht bezahlt hat, nunmehr sofort zur Pfändung seiner Fahrnisse schreiten werde.

Nachdem auch darauf hin eine Zahlung nicht geleistet wurde, habe ich sofort in beständiger Gegenwart der vorgenannten Zeugen folgende in der Wohnung des Schuldners vorgefundene Fahrnisse in Beschlag genommen:

1) einen Kleiderschrank von Tannenholz im Werthe von . . . . . 6 fl.
2) eine Schwarzwälder Wanduhr „ „ „ . . . . . 4 fl.
3) eine Flinte mit Percussionsschloß „ „ „ . . . . . 10 fl.
4) zwei Pferdsgeschirre mit Messing beschlagen und einen Sattel im Werthe von . . . . 20 fl.

Zum Verwahren dieser gepfändeten Gegenstände wurde auf den Vorschlag des Schuldners der Schreinermeister Baptist Stang zu Buchen aufgestellt, welcher erklärte, daß er die Pfänder auf eigene Haftung hin in dem Besitze des Schuldners belassen wolle und auf die Verwahrergebühr verzichte.

Hierauf habe ich dem Schuldner wie dem Verwahrer erklärt, daß die gepfändeten Gegenstände von mir am neunundzwanzigsten Dezember dieses Jahres auf dem Gemeindehause in Buchen öffentlich versteigert würden, wenn bis dahin die schuldigen Staatsgefälle sammt Kosten nicht bezahlt seien.

Hierüber habe ich gegenwärtiges Protokoll errichtet, welches der Schuldner Kaspar Stark, der Verwahrer Baptist Stang und die beiden beständig anwesenden Zeugen Johann Pfrang und Alois Graf auf dem Original mit mir unterschrieben haben.

Je besondere Abschrift dieses Protokolls habe ich zugleich dem persönlich anwesenden Kaspar Stark und dem gleichfalls anwesenden Baptist Stang, sprechend mit ihnen selbst, eingehändigt.

Die Kosten betragen Einen Gulden acht und vierzig Kreuzer.

Georg Schramm, Rentamtsdiener.

Kaspar Stark.
Baptist Stang.
Johann Pfrang.
Alois Graf.

Kosten.

| | | |
|---|---|---|
| Gebühren . . . . | 48 kr. | |
| Laufgeldantheil . | 12 kr. | 1 fl. |
| Gebühren der Zeugen Johann Pfrang und Alois Graf à 24 kr. | | — fl. 48 kr. |
| | | 1 fl. 48 kr. |

Formular IV.

# (Versteigerungs-Protokoll.)

Heute den neun und zwanzigsten Dezember achtzehn hundert siebzig habe ich Georg Schramm, Rentamtsdiener zu N., aus Auftrag des k. Rentamts N. zu N. in das Gemeindehaus zu Buchen mich begeben, um daselbst zur öffentlichen Versteigerung derjenigen Fahrnißgegenstände zu schreiten, welche ich am fünfzehnten dieses Monats wegen des Staatsgefälls-Rückstandes des Oekonomen Kaspar Starck zu Buchen im Betrage von Dreißig vier Gulden fünfzig acht Kreuzer gepfändet und vorhin durch Ernst Muck gegen eine Gebühr von zwanzig vier Kreuzer aus der Behausung des Kaspar Starck hieher habe verbringen lassen. Ernst Muck bestätigt den Empfang von zwanzig vier Kreuzern. Ernst Muck.

Gegenwärtige Versteigerung wurde in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt gemacht, wie hievon der Schuldner bereits bei der Pfändung in Kenntniß gesetzt worden ist. Letzterer ist heute nicht erschienen. Da die zur Versteigerung bestimmte Stunde gekommen und mehrere Strichlustige versammelt waren, schritt ich sofort zur Versteigerung, nachdem ich vorher bekannt gegeben hatte, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen Baarbezahlung erfolge und daß, wenn vom Meistbietenden die Zahlung nicht geleistet werde, das versteigerte Stück sofort neuerdings ausgeboten und daß der erste Steigerer zu keinem weitern Gebote zugelassen werde, auch auf den etwaigen Mehrerlös keinen Anspruch habe, dagegen bei einem etwaigen Mindererlöse für die Differenz hafte. Demgemäß habe ich ausgeboten und zugeschlagen:

1) einen Kleiderschrank von Tannenholz dem Philipp Lutz von Hain um sechs Gulden zwanzig Kreuzer, welche sogleich bezahlt wurden . . . . . 6 fl. 20 kr.
2) eine Flinte dem Friedrich Klein um zehn Gulden, die sofort berichtigt wurden . 10 fl. — kr.
3) zwei Pferdsgeschirre nebst einem Sattel dem Karl Klug um vier und zwanzig Gulden, welche sofort erlegt wurden . . . . . 24 fl. — kr.

Summa 40 fl. 20 kr.

Da auf diese Weise schon hinreichend erlöst war, um den Gefällsrückstand des Kaspar Starck sowie die Kosten decken zu können, habe ich von Versteigerung der weiter gepfändeten Wanduhr abgesehen und solche durch Ernst Muck in die Wohnung des Schuldners sogleich zurückbringen lassen.

Hierüber gegenwärtiges Protokoll. Die Versteigerung begann Vormittags zehn Uhr und endete um eilf drei viertel Uhr. Kosten ein Gulden acht und zwanzig Kreuzer.

**Georg Schramm**, Rentamtsdiener.

Kosten

| | |
|---|---|
| für das Versteigerungsprotokoll . . . . . | 40 kr. |
| Laufgeld . . . . . | 24 kr. |
| Auslagen für Ernst Muck . | 24 kr. |
| | 1 fl. 28 kr. |

Nach beendigter Versteigerung erscheint Kaspar Starck, mit welchem folgende Abrechnung gepflogen wurde:

| | |
|---|---|
| Schuldigkeit zum Rentamte . . . . . | fl. . . kr. |
| Vollstreckungskosten und zwar: | |
| für das Befriedigungsgebot . . . . . | „ . . „ |
| „ die Auspfändung . . . . . | „ . . „ |
| „ „ Versteigerung . . . . . | „ . . „ |
| Sa. | fl. . . kr. |
| Erzielter Erlös . . . . . | „ . . „ |
| Ueberschuß | fl. . . kr. |

dessen Empfang Kaspar Starck hiemit bescheinigt

Kaspar Starck.

Den Empfang einer Zeugengebühr von vier und zwanzig Kreuzer bescheinigt

Johann Pfrang.

Den Empfang des gleichen Zeugengebühren-Betrages bestätigt Aloys Graf.

Zur Bestätigung des Vorstehenden

**Georg Schramm**, Rentamtsdiener.

Ad Num. 11865.

**An die kgl. Bezirksämter, unmittelbaren Magistrate und die k. Brandversicherungs-Inspektoren im Regierungsbezirke Niederbayern.**

Die Schätzungsrevisionen nach Art. 92 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf eine in Folge speziellen Anlasses bezüglich der Verpflichtung der Brandversicherungsinspektoren zur Erhebung des Werthes der verbrennbaren Theile bei Vornahme von Gebäudeschätzungsrevisionen an die höchste Stelle gerichtete Anfrage, ist von dem königl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unterm 24. Juni l. Js. Entschließung ergangen, von der den obengenannten Behörden und Inspektoren nachstehend Abdruck zur Kenntnißnahme, beziehungsweise Darnachachtung mitgetheilt wird.

Landshut, den 3. Juli 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 6960.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Auf die berichtliche Anfrage vom 30. v. Mts., deren Beilagen anruhend zurückfolgen, wird erwiedert, daß in jenen Fällen, in welchen die Einschätzungs-Tabelle die Rubrik „Werth der verbrennbaren Theile des Gebäudes" ausgefüllt enthält, von den Brandversicherungs-Inspektoren bei der Schätzungsrevision auch diese Ansätze gemäß Art. 92 des Feuerversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 und §. 96 der Vollzugs-Instruktion hiezu zu prüfen beziehungsweise zu berichtigen sind.

Haben dagegen der Versichernde und die Schätzleute fragliche Rubrik wegen der Versicherung des Ganzen im Hinblicke auf §. 28. Ziffer 10 der erwähnten Vollzugs-Instruktion unausgefüllt gelassen, so besteht für die Brandversicherungs-Inspektoren, denen gesetzlich nicht die primitive Schätzung, sondern nur deren Revision obliegt, keine Verpflichtung, bei Gelegenheit der Schätzungsrevision auch den Werth des Verbrennbaren zu erheben, es muß vielmehr dem Versichernden, wenn er von der im Art. 13 l. c. eingeräumten Wahl der Versicherungsart wiederholt Gebrauch machen und künftig anstatt des Ganzen nur mehr das Verbrennbare versichern will, überlassen werden, für diese neue Versicherungsart auch eine neue Schätzung beizubringen, welche alsdann nach Maßgabe des Art 35 oder 92 l. c. der Revision zu unterstellen ist.

München, den 24. Juni 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 12458.

**An sämmtliche Distrikts-Schulbehörden, Bezirksämter und an die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Prüfung am Taubstummen-Institute zu Straubing, dann am Schullehrerseminare und an der Seminar-Uebungsschule dortselbst betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die öffentliche Jahresschluß-Prüfung am Taubstummen-Institute zu Straubing pro 1869/70 wird

**am Donnerstag den 4. August l. Jrs. Vormittags 8 — 12 Uhr**

im Saale des Schullehrerseminars abgehalten, wozu Freunde und Gönner der taubstummen Jugend, sowie die Mitglieder des Kreisvereines zur Förderung des Taubstummenunterrichtes und die Wohlthäter des Taubstummen-Institutes hiemit eingeladen werden.

Am Nachmittage wird die Musikprüfung resp. Produktion am k. Schullehrerseminar, und

am Freitag den 5. August
Vormittags 8 — 12 Uhr

die öffentliche Prüfung der mit dem Schullehrerseminar verbundenen Uebungsschule (ungetheilten Elementarschule) stattfinden, zu welchen Prüfungen namentlich das Schulaufsichts- und Lehr-Personal eingeladen wird.

Die Magistrate Straubing, Landshut und Passau haben dieß in ihren Amtsblättern zu eröffnen.

Landshut, den 5. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11922.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Oberaichbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Oekonomiepfarrei Oberaichbach ist durch das am 22. v. Mts. erfolgte Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Bezirksamte Landshut und im Dekanats-Sprengel Dingolfing, zählt 431 Seelen, hat eine Schule, keine Filiale und wird vom Pfarrer ohne Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

| | | |
|---|---|---|
| | 1624 fl. 36¾ kr., | |
| die Lasten in . . . . . | 154 fl. 42 kr., | |
| so daß sich ein Reinertrag von | 1469 fl. 54¾ kr. | |

ergibt.

Die Bewirthschaftung der Oekonomie erfordert die Haltung von drei männlichen und drei weiblichen Dienstboten, dann 3 Pferde und 8 bis 10 Kühe; das Uebernahmskapital wird auf 3000 fl. angegeben.

Die Baulast haftet an der Pfründe. Die Zehentbaupflicht im Kapitalswerthe von 4986 fl. ist in jährlichen Raten von 33 fl. successive abzulösen, auch ruht auf der Pfründe ein zu 4 % verzinsliches Onuskapital von 3225 fl., das in den Jahren 186²/63 bis 1881/82 incl. sammt treffenden Zinsen abzusitzen ist.

In der Nacht vom 7. auf den 8. Novbr. v. Js. brach in den Pfarrgebäuden Feuer aus und beschädigte von denselben

1) den um 1400 fl. versicherten Getreid- und Heustadel total;
2) das um 3210 fl. versicherte Wohn- und Pferdestallgebäude und
3) das um 700 fl. versicherte Stall- und Schupfengebäude theilweise,
4) das um 390 fl. versicherte Streuschupfen- und Getreidkastengebäude total,

für welche Beschädigungen durch Entschließung der kgl. Regierung für Niederbayern, Kammer des Innern, vom 27. Novbr. v. Js. Nr. 23010 der Betrag von 1916 fl. 15 kr. als Entschädigung eingewiesen wurde, ohne daß die beßfallsigen Neubauten bisher wegen der beständigen Krankheit des Verstorbenen in Angriff genommen wurden, während die Baureparaturen an den theilweise beschädigten Gebäuden gewendet worden sind.

Prozesse sind nicht im Laufe, Auspfarrungs-Anträge nicht angebracht.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 4. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12498

Die Erledigung des I. Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Röhrnbach, Bezirksamtes Wolfstein, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das Ableben des Schullehrers Franz X. Miedl in Röhrnbach ist der I. Schul-, Meßner- und

Organistendienst zu Röhrnbach, welcher nach der im Jahre 1859 festgestellten, jedoch wegen der inzwischen erfolgten Errichtung der neuen Schule Außernbrünst z. Zt. der Revision unterliegenden Erträgnißfassion ein reines Jahreseinkommen von 849 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Wolfstein oder der Distriktsschulinspektion Wolfstein in Freyung einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Bemerkt wird, daß die Zuwendung eines entsprechenden Antheiles an den Schulgelderträgnissen an den II. Schullehrer behufs Deckung der gesetzlichen Congrua desselben in Anregung gebracht worden ist, und ein künftiger Schullehrer sich sowohl für den Fall als der erwähnte Antrag erneuert und im Instanzenzuge etwa genehmigt werden sollte, den hieraus entspringenden, als auch jeden weiteren Entgang an seinem Einkommen in Folge von allenfallsigen weiteren Ausschulungen ohne Entschädigungs-Anspruch gefallen zu lassen hat.

Landshut, den 3. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12230.

Sammlung für die durch Brand Beschädigten in Pera betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben der Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg die nachgesuchte Bewilligung zu einem Aufrufe sowie zur Annahme milder Gaben für die durch Brand Beschädigten in Pera allergnädigst zu ertheilen geruht, was hiemit auf Grund ergangener höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 30. v. Mts. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 5. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11951.

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.**

Collektengesuch des durch Hochwasser beschädigten Müllers Joseph Führmann von Oberpöring, Bezirksamts Vilshofen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Müller Joseph Führmann ist Besitzer eines am rechten Ufer der Isar, in der Gemeinde Oberpöring, Bezirksamts Vilshofen, gelegenen Mühlanwesens mit circa 45 Tagwerk Grundstücken.

Im Jahre 1867 verbrach die Isar das Ufer bei dieser Mühle und nahm gegen dieselbe ein neues Rinnsaal.

Obwohl das Mögliche zum Schutze des bedrohten Anwesens geschah, konnte doch nicht gehindert werden, daß im Vorjahre der reißende Strom dem Mühlkanale des Führmann bedeutende Beschädigungen zufügte, das Abfallwöhr zerstörte und 10—12 Tagw. guten Grundes mit sich hinwegriß.

Der Beschädigte, welcher zur Herstellung des Uferschutzes schon beträchtliche Opfer gebracht hat, ist tief verschuldet. Sein Anwesen ist mit 5624 fl. Kapitalien und 430 fl. Zinsenkautionen hypothekarisch belastet, die vorhandenen Kurrentschulden erreichen eine namhafte Höhe. Der in Folge des Ufereinbruches eingetretene Stillstand seines Mühlwerkes hat ihm die

Möglichkeit seit langer Zeit benommen, aus seinem Geschäftsverdienste den Unterhalt seiner zahlreichen, aus Frau und acht minderjährigen Kindern bestehenden Familie zu bestreiten. Der zu Gebote gestandene Kredit ist nunmehr erschöpft.

Nachdem nun gegründete Aussicht geboten ist, daß das bedrohte Anwesen durch den in Angriff genommenen hauptsächlich aus Kreismitteln auszuführenden Uferschutzbau vor weiteren Beschädigungen gesichert werde, entsteht für den Müller Führmann die Aufgabe, sich seinen Gewerbsbetrieb wieder zu ermöglichen, sein Mühlwerk wieder in Gang zu bringen und namentlich den beschädigten Mühlkanal und das zerstörte Abfallwöhr wieder herzustellen.

Da ihm hiezu die Mittel fehlen, haben Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, daß für denselben eine Sammlung bei den Mühlbesitzern in den Regierungsbezirken Ober- und Niederbayern veranstaltet werde.

Die oben genannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, diese Allerhöchst bewilligte Sammlung sofort in Vollzug zu setzen und das Ergebniß an das Expeditionsamt der unterfertigten Stelle innerhalb sechs Wochen unter gleichzeitiger Berichterstattung einzusenden.

Landshut, den 2. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11786.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Auffinden einer männlichen Leiche in der Donau bei Thundorf betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Bericht des k. Bezirksamtes Vilshofen wurde am 13. laufenden Monats eine männliche Leiche in der Donau bei Thundorf aufgefunden.

Der Leichnam ist von mittlerer Größe mit grauem Schnur- und Knebelbarte.

Derselbe war bekleidet mit Rock und Joppe, einem offenen Gilet, langen Hosen und Halbstiefeln, welche Kleidungsstücke sämmtlich sich in ziemlich gutem Zustande befanden.

Außerdem fand sich bei derselben vor, eine Geldbörse mit 16 kr. Baarschaft und 4 Medaillen, ein Amulet, ein rothseidenes Tuch, eine Chemisette, eine Haarbürste und eine Brieftasche.

Es dürfte hier wohl ein Unglück oder Selbstmord vorliegen.

Der Verunglückte mag in einem Alter von 50 Jahren gewesen sein.

Nachdem die bisherigen Erhebungen über Namen, Stand und Heimat des Verunglückten zu keinem Resultate geführt haben, werden die obengenannten Behörden angewiesen, entsprechende Nachforschungen anzuordnen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle unmittelbar dem k. Bezirksamte Vilshofen mitzutheilen.

Landshut, den 3. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11513.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Münzfälschungen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Ausschreibungen der k. Regierung von Oberbayern wurden nachstehende gefälschte Münzen verausgabt:

1. zu Lenggries, k. Bezirksamts Tölz, ein preußisches Thalerstück mit der Jahreszahl 1778, aus einer Mischung von Zinn und Kupfer in einer nach

einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen und versilbert;

2. zu Ampfing, k. Bezirksamts Mühldorf, ein Sechskreuzerstück württembergischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1844 mit falschem Stempel geprägt, von Kupfer und versilbert.

Die obengenannten Behörden haben sachdienliche Spähe zu verfügen und ein allenfallsiges Resultat den betreffenden k. Bezirksämtern mitzutheilen.

Landshut, den 28. Juni 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11803.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Münzfälschung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg wurde bei dem k. Bezirksamte Schweinfurt im verflossenen Monate unter Brandassekuranz-Geldern ein falscher Vereinsthaler preußischen Gepräges mit der Jahreszahl 1867 versehen, abgegeben. — Dieses Geldstück besteht nach dem Gutachten des k. Hauptmünz- und Stempelamtes aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke gefertigten Form gegossen.

Dieses wird hiemit den obengenannten Behörden zur Einleitung des vorschriftsmäßigen Verfahrens bekannt gegeben und werden dieselben beauftragt, etwaige sachdienliche Ergebnisse dem k. Bezirksamte Schweinfurt anzuzeigen.

Landshut, den 1. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 1945.

Wiederbesetzung der Pfarrei Eismannsberg, Dekanats Pyrbaum, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung ist die Pfarrei Eismannsberg, Dekanats Pyrbaum, in Erledigung gekommen, welche mit einem reinen Pfarr-Ertrage von 373 fl. 53 3/4 kr. zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato ausgeschrieben wird.

Bayreuth, den 29. Juni 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Dr. Kraußold, v. n.
Biedermann.

---

Ad Num. 3571.

Die Erledigung des ständigen protestantischen Vikariats Geißlingen, im Dekanate Uffenheim, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das ständige protestantische Vikariat Geißlingen, Dekanats Uffenheim, ist durch die Beförderung des bisherigen Vikars in Erledigung gekommen und wird hiemit zur Bewerbung binnen 4 Wochen mit einem fassionsmäßigen Ertrag von 328 fl. 7 3/4 kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 4. Juli 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Bäumler, v. n.
Schmidt.

---

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn-Obligationen betreffend.

Bei der heute vollzogenen 7. Verloosung der Partial-Obligationen des Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 44 Nummern:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 97. | 111. | 148. | 273. | 286. | 323. | 491. |
| 811. | 852. | 887. | 928. | 1142. | 1235. | 1275. |
| 1336. | 1417. | 1481. | 1628. | 1923. | 1962. | 1983. |
| 2044. | 2099. | 2243. | 2756. | 2967. | 3121. | 3240. |
| 3278. | 3319. | 3421. | 3555. | 3830. | 3943. | 4047. |

4367. 4498. 4640. 5035. 5642. 5721. 5855. 6837. 6999

gezogen werden, was mit Bezugnahme auf die Bestimmung sub §. 11 des den Obligationen beigedruckten Darlehens-Vertrages vom 21. Oktober 1861 hiemit bekannt gemacht wird.

Hiebei wird ferner veröffentlicht, daß von den übrigen verloosten Eisenbahn-Obligationen die Nachstehenden noch nicht erhoben sind, und zwar:

I.

vom Pasing-Starnberger Eisenbahn-Anlehen

aus der 14. Verloosung:

Nr. 153. 718 und 1729

mit Zinsterminsende vom 1. Januar 1870;

II.

vom Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn-Anlehen

aus der 17. Verloosung:

Nr. 325. 553. 618. 846. 895 und 1290

mit Zinsterminsende vom 1. März 1870;

III.

vom Hochstadt-Kronach-Gundelsdorfer Eisenbahn-Anlehen

aus der 8. Verloosung:

Nr. 1837 und 2117

mit Zinsterminsende vom 15. April 1870;

IV.

vom Hof-Asch-Eger Eisenbahn-Anlehen

aus der 4. Verloosung:

Nr. 856. 1987. 8838 und 10446

mit Zinsterminsende vom 15. September 1869;

V.

vom Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn-Anlehen

aus der 5. Verloosung:

Nr. 3755

mit Zinsterminsende vom 1. Oktober 1868 und

aus der 6. Verloosung:

Nr. 77. 2234. 2410. 3003. 5459. 6497 und 6863

mit Zinsterminsende vom 1. Oktober 1869;

VI.

vom Starnberg-Penzberg-Peißenberger Eisenbahn-Anlehen

aus der 4. Verloosung

Nr. 2611

mit Zinsterminsende vom 15. Dezember 1868 und

aus der 5. Verloosung:

Nr. 1115. 2002. 2281. 2305 2710. 5316. 5412. 6328. 6539. 6644. 6715. 6736. 7131 u. 7235

mit Zinsterminsende vom 15. Dezember 1869.

Die Eigenthümer dieser noch nicht eingelösten Partial-Obligationen werden hiedurch aufgefordert, die betreffenden Kapitalien zur Vermeidung eines weiteren Zinsenverlustes baldigst zu erheben.

Nürnberg, den 1. Juli 1870.

Königliche Bank-Direktion.

Pfeufer.

Reichold.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 7. Juli d. Js. wurde auf die erledigte Schulprovisor- und Assistentenstelle an der Kreisackerbauschule in Schönbrunn, k. Bez.-A. Landshut, der Schulprovisor Karl Kapfenberger an der Schule zu Sct. Peter in Straubing, seinem Ansuchen entsprechend, vom 16. August 1870 beginnend, berufen.

## III. Augsburger Cours
vom 1. Juli 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 102 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | 93¼ |
| 4½ % halbjährige „ | 93¾ | 93½ |
| 4% ganzjährige „ | 87 | — |
| 4% halbjährige „ | 87 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 86¾ |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 108¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 835 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 123¼ | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125½ | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | 109½ |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 107½ |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 100 |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 92¼ | 92 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Vorriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammte Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 4. Juli 1870. | Waizen | — | 104 | 104 | 99 | 5 | 20 | 40 | 19 | 27 | 18 | 23 | 1 | 10 | — | — |
| | | Korn | — | 98 | 98 | 94 | 4 | 13 | 3 | 12 | 51 | 12 | 37 | 1 | 11 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 37 | 37 | 37 | — | 10 | 3 | 9 | 58 | 9 | 14 | — | 19 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 5. Juli 1870. | Waizen | — | 342 | 342 | 342 | — | 20 | 15 | 19 | 20 | 18 | 29 | — | 47 | — | — |
| | | Korn | — | 115 | 115 | 115 | — | 13 | 46 | 13 | 25 | 13 | 4 | — | 34 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 50 | 50 | 50 | — | 9 | 44 | 9 | 9 | 8 | 50 | — | — | — | 26 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 5. Juli 1870. | Waizen | — | 47 | 47 | 47 | — | 22 | — | 21 | 30 | 20 | 42 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 14 | 6 | 14 | — | 13 | 45 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zum Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 4. Juli 1870. | Waizen | — | 351 | 351 | 351 | — | 20 | 27 | 19 | 20 | 18 | 40 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 14 | 30 | 14 | 6 | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 7 | 54 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 8. Juli 1870. | Waizen | 547 | 1546 | 2093 | 1468 | 625 | 18 | 48 | 18 | 40 | 17 | 13 | 1 | 20 | — | — |
| | | Korn | 235 | 583 | 818 | 506 | 312 | 13 | 24 | 13 | 5 | 12 | 56 | — | 37 | — | — |
| | | Gerste | — | 191 | 191 | 184 | 7 | 12 | — | 11 | 52 | 11 | 17 | — | — | 1 | 12 |
| | | Haber | 6 | 627 | 633 | 624 | 9 | 9 | 52 | 9 | 23 | 8 | 56 | — | — | — | 6 |
| Mainburg. | Vom 6. Juli 1870. | Waizen | 4 | 81 | 85 | 75 | 10 | 20 | 2 | 19 | 3 | 17 | 16 | 1 | 51 | — | — |
| | | Korn | 14 | 66 | 80 | 77 | 3 | 12 | 37 | 12 | 13 | 11 | 49 | 1 | 23 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 27 | — | 9 | 43 | 9 | 17 | 8 | 52 | — | 28 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 5. Juli 1870. | Waizen | 2 | 116 | 118 | 112 | 6 | 20 | 51 | 19 | 29 | 18 | 15 | — | 33 | — | — |
| | | Korn | 1 | 20 | 21 | 21 | — | 13 | 12 | 12 | 49 | 12 | 30 | — | 58 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 25 | — | 9 | 48 | 9 | 32 | 9 | 15 | — | — | — | 20 |
| Osterhofen. | Vom 4. Juli 1870. | Waizen | — | 114 | 114 | 114 | — | 20 | 18 | 20 | — | 19 | 10 | — | — | — | 38 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 10 | — | — | — | — | 16 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 4. Juli 1870. | Waizen | — | 6 | 6 | 6 | — | 20 | — | 19 | 30 | 19 | — | — | — | 1 | 32 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 2. Juli 1870. | Waizen | 105 | 1469 | 1574 | 1409 | 165 | 22 | 18 | 21 | 32 | 20 | 37 | — | 19 | — | — |
| | | Korn | 4 | 317 | 321 | 319 | 2 | 14 | 24 | 14 | 14 | 13 | 18 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | — | 121 | 121 | 112 | 9 | 11 | 36 | 11 | 5 | 10 | 14 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | — | 157 | 157 | 157 | — | 9 | 33 | 9 | 13 | 8 | 57 | — | — | — | 2 |
| Vilshofen. | Vom 6. Juli 1870. | Waizen | 2 | 725 | 727 | 448 | 279 | 20 | 18 | 19 | 53 | 19 | 4 | 2 | 7 | — | — |
| | | Korn | 9 | 67 | 76 | 72 | 4 | 13 | 19 | 13 | 10 | 12 | 56 | — | 32 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 8 | 30 | 8 | 19 | 8 | 18 | — | — | — | 14 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 55. Landshut, Mittwoch den 13. Juli 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen, sowie die Reisekosten der Parteien in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend. — Portofreiheit für die Correspondenz der Verifikatoren. — Den Vollzug des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Jänner 1868. — Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Classe zu Obernburg. — Gesuch des Bierbräuers Franz Mayer in Tristern, Bezirksamts Pfarrkirchen, um Bewilligung einer Sammlung. — Die Herausgabe des XXIII. Heftes der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern durch das k. statistische Bureau. — Die Herausgabe eines Werkes über Ornamente der italienischen Renaissance von Feirich. — Bestätigung von Unteragenten. — Die Entfernung des Findlings Joseph Straßer von Vahau. — Die Erledigung der Pfarrei Wallersau, Dekanats Roth. — Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Roth. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen, sowie die Reisekosten der Parteien in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir finden Uns allergnädigst bewogen, zum Vollzuge der Artikel 106 Absatz 5, 343, 524 und 849 der Prozeßordnung über die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen sowie über die Reisekosten der Parteien in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Zeugen, welche außerhalb ihres Wohnortes in einer Entfernung von mehr als einer halben geographischen Stunde (1852 Meter) zu vernehmen sind, können als Entschädigung für die Reisekosten 12 kr. für jede geographische Stunde (3704 Meter) sowohl der Hin- als der Rückreise beanspruchen.

Soweit jedoch der Weg zum Orte der Vernehmung und zurück mit der Eisenbahn zurückgelegt werden kann, wird nur eine Entschädigung von sechs Kreuzern für die Eisenbahnstunde gewährt.

§. 2.

Bruchtheile der Stundenentfernung sind bei Berechnung der Reisekosten-Entschädigungen nur insoweit zu berücksichtigen, als sie nach Zusammenlegung des Hin- und Rückweges eine volle Stunde ergeben.

§. 3.

Als Entschädigung für Zeitversäumniß und Verpflegungsauslagen erhalten die Zeugen, wenn sie außerhalb ihres Wohnortes zu vernehmen sind, ohne Rücksicht auf die Entfernung für die gesammte nothwendig aufzuwendende Zeitdauer einschlüssig der Zeit für die Hin- und Rückreise eine Taggebühr. Diese

beträgt ohne Unterschied des Geschlechts für Personen, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, einen Gulden und für Personen unter 15 Jahren 36 Kreuzer auf jeden Tag.

Sind die Zeugen genöthigt, auf der Reise oder am Orte der Vernehmung zu übernachten, so haben dieselben ohne Unterschied des Alters und Geschlechts noch eine besondere weitere Entschädigung von einem Gulden für jedes Uebernachten zu beanspruchen.

§. 4.

Wird die Vernehmung eines Zeugen an seinem Wohnorte, jedoch außerhalb seiner Wohnung gepflogen, so kann von Personen unter 15 Jahren keinerlei Gebühr und von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren lediglich eine Entschädigung für Zeitversäumniß begehrt werden, welche für männliche Zeugen täglich 48 Kreuzer und für weibliche Zeugen täglich 36 Kreuzer beträgt.

§. 5.

Beträgt der nothwendige Zeitaufwand des Zeugen an einem Tage nicht über fünf Stunden, so wird für diesen Tag nur die Hälfte der in den §§. 3 Absatz 1 und 4 festgesetzten Gebühren gewährt, unbeschadet des etwaigen Anspruchs auf die nach §. 3 Absatz 2 zu leistende Gebühr für Uebernachten.

§. 6.

Zeugen, welche in ihrer Wohnung vernommen werden, erhalten keine Gebühren.

§. 7.

In Activität stehende unmittelbare und mittelbare Staats- und öffentliche Diener, welche sich wegen ihres Dienstes bereits im Genusse eines Gehalts oder sonstigen fortlaufenden Bezugs befinden, haben bei Vernehmungen an ihrem Wohnorte auf die in den §§. 4 und 5 bezeichneten Gebühren nur dann Anspruch, wenn sie glaubhaft darzulegen vermögen, daß sie durch ihre Vernehmung wegen der nothwendigen Aufstellung eines dienstlichen Stellvertreters oder wegen Entgangs eines Nebenverdienstes Schaden erleiden.

Bei Vernehmungen außerhalb des Wohnortes finden die Vorschriften der §§. 1 bis 3 und 5 auch auf die Staats- und öffentlichen Diener ihre volle Anwendung.

Militärpersonen, welche in activem Dienste stehen, unterliegen gleichfalls den vorstehenden Bestimmungen. Hiebei ist der Garnisonsort als Wohnort zu betrachten.

§. 8.

Wenn Zeugen wegen ihres jugendlichen Alters oder wegen Gebrechlichkeit oder ihres sonstigen Körperzustandes einer Begleitung bedürfen, so hat die begleitende Person auf dieselben Gebühren Anspruch, wie solche den Zeugen zukommen.

§. 9.

Sind Zeugen wegen Krankheit, Gebrechlichkeit oder sonstiger unüberwindlicher Hindernisse zu größeren Auslagen, als den bereits bezeichneten genöthigt, und ist dieses entsprechend bescheinigt oder sonst glaubhaft dargethan, so können die tarifmäßigen Gebühren bis zum doppelten Betrage derselben erhöht werden.

§. 10.

Werden Zeugen zu einer Augenscheinseinnahme zugezogen, so erhalten sie für diese Verhandlung die nämlichen Gebühren, wie für eine Vernehmung, mag eine solche damit verbunden sein oder nicht.

§. 11.

Ausländische Zeugen empfangen, soweit nicht durch Staatsverträge etwas anderes bestimmt ist, die gleichen Gebühren wie die inländischen.

Ausnahmsweise kann den ersteren in Ermanglung von Staatsverträgen ein höherer Betrag auch dann bewilligt werden, wenn der Anspruch darauf nach den im Heimathland des Zeugen geltenden Bestimmungen begründet wäre und der Zeuge nicht in Bayern seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat.

§. 12.

Für die Anwendung der vorstehenden Bestimmungen begründet es keinen Unterschied, ob die Verhandlung mit dem Zeugen vor einem Collegialgerichte oder einem Einzelngerichte, vor dem Prozeßgerichte oder vor einem beauftragten oder ersuchten Richter gepflogen werde.

§. 13.

Im schiedsgerichtlichen Verfahren kommen die Bestimmungen der §§. 1 bis 11 ebenfalls zur Anwendung und zwar sowohl bei Zeugenvernehmungen durch ein nach Artikel 1333 Absatz 1 und 3 der Prozeßordnung ersuchtes Einzelngericht, als auch dann, wenn Zeugen im Falle des Artikels 1333 Absatz 2 durch das Schiedsgericht selbst vernommen werden. Findet im letzteren Falle gemäß Artikel 1333 Absatz 2 der Prozeßordnung eine Beeidigung der Zeugen durch das Einzelngericht statt, so gelten für diesen Act die gleichen Gebührensätze, wie für die Vernehmung. Soferne jedoch die Beeidigung an demselben Orte wie die Vernehmung und unmittelbar vor dieser erfolgt, so können die etwaigen Reisegebühren nur einmal und die übrigen Gebühren nur nach der Gesammtzeitdauer beider Geschäfte in Anrechnung gebracht werden.

§. 14.

Hinsichtlich der Gebühren für Personen, welche als Urkundszeugen verwendet werden, haben die in den §§. 1 bis 5 und 7 enthaltenen Bestimmungen gleichmäßige Geltung.

§. 15.

Sachverständige können, soweit nicht in der gegenwärtigen Gebührenordnung anders bestimmt ist, für sämmtliche mit oder von ihnen persönlich zu pflegende Verhandlungen, insbesondere bei Abwartung von Einweisungs-Tagfahrten und gerichtlichen Augenscheinen, bei Vornahme von Untersuchungen außerhalb ihrer Wohnung oder ihres Geschäftslokales, sowie bei mündlicher oder protokollarischer Abgabe von Gutachten als Entschädigung für Reisekosten, Verpflegungsaufwand und Zeitversäumniß unter denselben Voraussetzungen die gleichen Gebühren wie Zeugen nach Maßgabe der in den §§. 1 bis 13 enthaltenen näheren Bestimmungen beanspruchen.

Werden mehrere der vorerwähnten Geschäfte in einer Verhandlung miteinander verbunden, so dürfen die im Absatz 1 bestimmten Gebühren nur einfach in Berechnung gebracht werden.

§. 16.

Für die Abgabe des Gutachtens gebührt den Sachverständigen, soweit nicht in der gegenwärtigen Gebührenordnung etwas anderes bestimmt ist, ein Honorar, in welches die nach §. 15 gegebenen Falles zu gewährenden anderweitigen Gebührenbeträge nicht einzurechnen sind.

§. 17.

Das Honorar für das Gutachten ist, vorbehaltlich der nachfolgenden besonderen Bestimmungen zwischen 1 bis 50 fl. zu bemessen.

§. 18.

Bei schriftlichen Gutachten sind besondere Ansätze für Schreibmaterialien und Abschriften unzulässig.

Die Portogebühren bei Einsendung eines schriftlichen Gutachtens an die Gerichtsschreiberei sind von den Sachverständigen selbst auf Rechnung ihres Honorars zu bestreiten.

§. 19.

Das Honorar für das Gutachten schließt in der Regel zugleich auch das Honorar für die etwa nothwendige Untersuchung des Gegenstandes des Gutachtens sowie für sonstige Vorarbeiten in sich.

Jedoch kann bei schwierigen oder zeitraubenden wissenschaftlichen und technischen Untersuchungen, sowie bei besonders umfassenden Vorarbeiten hiefür noch ein eigenes Honorar bis zu 50 fl. bewilligt werden.

Besondere Vergütungen für die zu den vorge-

nommenen Untersuchungen etwa angewendeten Chemikalien und anderen Hilfsstoffe, sowie für die benützten Instrumente oder Geräthe finden nicht statt.

War zu den vorgenommenen Untersuchungen oder sonstigen Vorarbeiten für unselbstständige, untergeordnete Dienstleistungen die Verwendung eigener Gehilfen nothwendig, so können für dieselben die gleichen Gebühren wie für Zeugen angerechnet werden.

§. 20.

Wird von mehreren Sachverständigen ein gemeinschaftliches Gutachten abgegeben, so ist das nach §. 17 und 19 hiefür festzusetzende Honorar im Ganzen auszusprechen und an die Sachverständigen nach gleichen Theilen auszuzahlen, insoferne dieselben nicht eine andere Vereinbarung unter sich getroffen haben.

Wurde jedoch im Falle des §. 19 die Untersuchung nur von einzelnen Sachverständigen gepflogen, so kommt diesen das etwa hiefür bewilligte besondere Honorar allein zu.

Das nach Abs. 1 auszusprechende Gesammthonorar darf die in den §§. 17 und 19 festgesetzten Maximalbeträge nicht überschreiten, soferne nicht der in §. 23 vorgesehene besondere Ausnahmsfall gegeben ist.

§. 21.

Für die nach Artikel 446 der Prozeßordnung abzugebenden Erläuterungen des Gutachtens erhalten die Sachverständigen kein eigenes weiteres Honorar, sondern lediglich die in §. 15 bezeichneten Gebühren.

§. 22.

Bei Festsetzung der Honorare der Sachverständigen sind namentlich das Maß der sachlichen Schwierigkeit der gestellten Aufgabe, die Art und der Grad der hiefür erforderlichen speziellen Ausbildung, die persönliche Berufsstellung der Sachverständigen sowie der Umfang des nothwendigen Zeitaufwands in billige Würdigung zu ziehen.

§. 23.

In denjenigen Sachen, welche zur Zuständigkeit der Collegialgerichte gehören, bleibt es dem Gerichte (§. 41) vorbehalten, die nach §§. 17—20 zu bemessenden Honorare der Sachverständigen ausnahmsweise auch in einem die Maximalsätze überschreitenden Betrage festzustellen, soferne solches mit Rücksicht auf die besondere Art und Schwierigkeit des Gutachtens zur Gewinnung tauglicher Sachverständiger nothwendig ist.

§. 24.

Im Falle des Artikels 513 Absatz 4 der Prozeßordnung erhalten die verwendeten Sachverständigen außer den in §. 15 erwähnten allgemeinen Gebühren der Sachverständigen:

1) für die Verhandlungen mit den Parteien einschlüssig der allenfalls nothwendigen Vorarbeiten, sowie der Errichtung und Hinterlegung des Protokolls eine Vergütung von 5 bis 50 Gulden, sowie

2) für das etwa abzugebende Gutachten ein nach der Bestimmung des §. 17 zu bemessendes Honorar.

In Bezug auf die nach Ziffer 1 und 2 zu gewährenden Beträge finden die Bestimmungen der §§. 20 und 23 gleichfalls entsprechende Anwendung. Dagegen ist es nicht gestattet, dem Honorar für das Gutachten noch einmal auf Grund des §. 19 Abs. 2 ein eigenes Honorar für Vorarbeiten beizufügen.

§. 25.

Feldgeschworne beziehen für ihre in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vorzunehmenden Dienstesverrichtungen die ihnen nach ihrer Dienstes-Instruktion auf Grund des Artikels 22 und 24 des Gesetzes vom 16. Mai 1868, die Vermarkung der Grundstücke betreffend, zukommenden Gebühren, soferne es sich um solche Geschäfte handelt, welche innerhalb ihres Dienstbezirkes vorzunehmen und in ihrem Gebührenregulative eigens vorgesehen sind. Andernfalls haben dieselben die gleichen

Gebühren wie Zeugen und Sachverständige, jedoch niemals ein eigenes Honorar für Abgabe eines Gutachtens zu beanspruchen.

§. 26.

Einfache Schätzleute erhalten die im §. 15 erwähnten allgemeinen Gebühren.

Dieselben können aber kein eigenes Honorar für ihr Gutachten beanspruchen.

§. 27.

Dolmetscher beziehen außer den im §. 15 erwähnten allgemeinen Gebühren der Sachverständigen noch ein besonderes Honorar von einem Gulden für jede Stunde der wirklichen Leistung von Dolmetscherdiensten vor Gericht oder einem beauftragten Richter.

Sind zur Dienstleistung als Dolmetscher besonders seltene Sprach- oder andere Kenntnisse nothwendig, so kann das im Absatz 1 bestimmte Honorar bis auf den doppelten Betrag erhöht werden.

Bei Berechnung des Honorars ist jede angefangene Stunde für voll zu rechnen.

§. 28.

Die Anfertigung schriftlicher Uebersetzungen wird honorirt mit zwei Gulden für jede Seite des Originals, welche im Papierformate wenigstens die gewöhnliche Folliogröße, nämlich 340 Millimeter Höhe und 205 Millimeter Breite hat und in voller Breite beschrieben ist. Dieses Honorar kann bei besonders weitwendiger Schrift in dem Originale bis auf die Hälfte herabgesetzt werden, und ist entsprechend zu reduciren, wenn das zu übersetzende Schriftstück auf Papier von kleinerem Formate und nicht in der vollen Breite des Papiers geschrieben ist.

Angefangene Seiten sind für voll zu rechnen.

Ist das zu übersetzende Schriftstück in einer Sprache verabfaßt, deren Kenntniß besonders selten ist, so kann das Honorar bis auf den doppelten Betrag erhöht werden.

Eigene Ansätze für Schreibmaterialien oder Abschriften sind nicht statthaft.

Dagegen bleiben die allgemeinen Gebühren für Sachverständige vorbehalten, wenn mit dem Uebersetzer behufs seiner Verpflichtung oder zu sonstigem Zwecke eigene Verhandlungen vor Gericht oder einem beauftragten Richter gepflogen werden.

§. 29.

Für eine Schriftenvergleichung durch Sachverständige und das darauf gegründete Gutachten derselben ist unbeschadet der nach §. 15 etwa zu berechnenden allgemeinen Gebühren ein Honorar von ein bis fünf Gulden für jeden Sachverständigen zulässig.

§. 30.

Für Anfertigung von Zeichnungen, Rissen und Plänen kann ein besonderes Honorar von einem bis zehn Gulden für jedes Blatt bewilligt werden.

§. 31.

Insoweit für öffentlich bestellte Sachverständige besondere Gebührenregulative im Verordnungswege erlassen sind oder werden und dieselben Bestimmungen enthalten, welche auch für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten Geltung haben, kommen diese besonderen Bestimmungen zur Anwendung.

Insbesondere haben öffentlich bestellte Sachverständige auch auf die in der gegenwärtigen Verordnung festgesetzten Gebühren und Honorare keinen Anspruch, soferne sie kraft ihrer öffentlichen Bestellung zur unentgeltlichen Vornahme der betreffenden Geschäfte und Dienstleistungen verpflichtet sind.

§. 32.

Insoweit den im §. 7 bezeichneten Personen nach den Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung überhaupt Gebühren oder Honorare als Zeugen oder Sachverständige zukommen, wird der Anspruch auf diese Bezüge dadurch nicht ausgeschlossen, daß der k. Fiscus

als betreibender Theil die Kosten vorzuschießen hat oder zur Tragung der Kosten verurtheilt ist.

§. 33.

Bei Bemessung der nach Art. 343 Abs. 2 zur Hinterlegung zu bestimmenden Summe ist auf die Vorschriften der gegenwärtigen Gebührenordnung in der Art sorgfältig Rücksicht zu nehmen, daß die späterhin definitiv festzusetzenden Gebühren und Honorare der Zeugen und Sachverständigen ausreichende Deckung finden.

§. 34.

Ueber den Vollzug der im Art. 343 Abs. 2 der Prozeßordnung vorgeschriebenen Hinterlegung hat der Gerichtsschreiber auf Verlangen der hinterlegenden Partei, ihres Gewalthabers oder des von ihr beauftragten Gerichtsvollziehers ein Certificat auszustellen, in welchem sowohl die hinterlegte Gesammtsumme als die zur Deckung der einzelnen Ausgabsposten in Ansatz gebrachten Theilbeträge aufzuführen sind.

§. 35.

Die im Art. 343 Absatz 4 und 5 der Prozeßordnung bezeichnete Bescheinigung ist von dem Vorgeladenen sofort bei der Vorladung zu begehren, wenn ihm diese persönlich zugestellt wird, und hat dann der Gerichtsvollzieher das gestellte Verlangen der Ladungsurkunde ausdrücklich zu erwähnen.

In diesem Falle kann die Bescheinigung geliefert werden:

1) durch Zustellung des im §. 34 erwähnten Certifikats des Gerichtsschreibers oder

2) durch eine auf Amtspflicht abgegebene und zu beurkundende Erklärung des Gerichtsvollziehers, daß die Hinterlegung des nach Art. 343 Abs. 2 der Prozeßordnung bestimmten Betrages richtig erfolgt ist.

§. 36.

Wird die Ladung in gesetzlich zulässiger Weise einer dritten Person für den Geladenen zugestellt, so bleibt es demselben vorbehalten, innerhalb 48 Stunden nach Empfang der Ladungsurkunde die im Art. 343 Abs. 4 und 5 der Prozeßordnung erwähnte Bescheinigung mittelst Zuschrift an die betreffende Gerichtsschreiberei zu begehren, soferne nicht der Gerichtsvollzieher von Amtswegen über die erfolgte Hinterlegung des bezüglichen Betrags in der Ladungsurkunde Bestätigung ertheilt hat.

Der Gerichtsschreiber hat dann dem Geladenen sofort ein Certifikat nach Maßgabe des §. 34 zuzufertigen und hierüber in dem nach §. 45 zu führenden Register Vormerkung zu machen.

§. 37.

Die definitive Festsetzung und Anweisung der Zeugengebühren, so wie der Gebühren und Honorare der Sachverständigen hat sogleich nach Beendigung der betreffenden Verhandlungen und Geschäfte zu geschehen und ist, vorbehaltlich der in den §§. 38, 39 und 41 enthaltenen besonderen Bestimmungen durch den Vorsitzenden des Gerichts oder den Einzelnrichter oder bezüglich derjenigen Verhandlungen, mit welchen ein Richter beauftragt ist, durch diesen vorzunehmen.

Die nöthigen Berechnungen hat der Gerichtsschreiber zu fertigen.

§. 38.

In den Fällen des Artikels 538 der Prozeßordnung steht die Festsetzung und Anweisung der Gebühren und Honorare der Sachverständigen dem Vorstande desjenigen Handelsgerichts oder demjenigen Einzelnrichter zu, bei welchem das Ansuchen um Ernennung der Sachverständigen angebracht wurde.

§. 39.

In schiedsgerichtlichen Sachen werden die Zeugengebühren, sowie die Gebühren und Honorare der Sachverständigen für die nach Art. 1333 der Prozeßordnung von den Einzelngerichten gepflogenen Verhandlungen von dem betreffenden Einzelnrichter, im

Uebrigen aber von dem Schiedsgerichte festgesetzt und angewiesen.

§. 40.

Die nach den Vorschriften der §§. 37 bis 39 dem Vorstande oder Vorsitzenden des Gerichts, sowie dem Einzelnrichter, beauftragten Richter oder Schiedsgerichte zustehende Befugniß zur Festsetzung der Gebühren und Honorare umfaßt, vorbehaltlich der Bestimmung des §. 41, insbesondere auch die Zuständigkeit zur Entscheidung über das Vorhandensein derjenigen Voraussetzungen, unter welchen nach den §§. 7, 8, 9, 11, 15 und 19 Ausnahmsgebühren angesprochen werden können, dann zur Entscheidung über die Zulässigkeit und Größe von Honoraren der Sachverständigen.

§. 41.

In den Fällen des §. 23 entscheidet über die Zulässigkeit eines höheren Honorars und gegebenen Falles über den Betrag desselben das Gericht, unbeschadet der nach Art. 343 Abs. 2 der Prozeßordnung dem Vorsitzenden des Gerichts oder dem beauftragten Richter zustehenden Befugniß zur vorläufigen Festsetzung der auf der Gerichtsschreiberei zu hinterlegenden Summe.

Die Anweisung des mittelst Gerichtsbeschlusses festgesetzten höheren Honorars erfolgt durch den Vorsitzenden oder beauftragten Richter.

§. 42.

Eine Reklamation oder Beschwerde gegen die in den §§. 40 und 41 erwähnten Entscheidungen ist nicht zulässig.

§. 43.

Bei Verhandlungen außerhalb des Gerichtssitzes hat die Auszahlung der zur Anweisung kommenden Gebühren und Honorare, soweit nicht besondere Hindernisse entgegenstehen, sofort an Ort und Stelle zu geschehen.

§. 44.

In denjenigen Fällen, in welchen ein Zeuge oder Sachverständiger gemäß Artikel 343 Abs. 4 nur bei erhaltener Bescheinigung über die stattgehabte Hinterlegung der zur Deckung seiner Ansprüche vorläufig bestimmten Summe der Ladung Folge zu leisten braucht, jedoch ungeachtet des Mangels dieser Bescheinigung oder ohne eine solche zu verlangen, der Ladung nachkommt, bleibt es demselben überlassen, die Gebühren von der zahlungspflichtigen Partei selbst in Anspruch zu nehmen, wenn eine Hinterlegung nicht stattgefunden hat.

Das Gleiche gilt:

1) in allen sonstigen Fällen, in welchen die nach Vorschrift des Art. 343 Abs. 2 der Prozeßordnung angeordnete Hinterlegung nicht erfolgt ist,
2) in denjenigen Fällen, in welchen eine Hinterlegung von Deckungsmitteln gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, sowie
3) wenn sich die hinterlegten Gelder als unzureichend zur Deckung eines Mehrbetrages erweisen, welcher einem Zeugen oder Sachverständigen über die ursprünglich in Anschlag gebrachte Summe angewiesen worden ist.

In allen vorerwähnten Fällen ist jedoch dem Zeugen oder Sachverständigen zur Verfolgung seines Anspruchs durch den zur Anweisung zuständigen Richter auf Verlangen ein Certifikat über die erfolgte Festsetzung und Anweisung seines Gebühren- und Honorarbetrages zu ertheilen.

§. 45.

Ueber die Geschäfte, welche sich auf die im Art. 343 Absatz 2 der Prozeßordnung vorgeschriebenen Hinterlegungen, dann auf die Festsetzung, Anweisung und Auszahlung der Gebühren und Honorare der Zeugen und Sachverständigen, sowie auf die sonstige

Verwendung der hinterlegten Gelder beziehen, hat der Gerichtsschreiber ein besonderes Register zu führen.

Die näheren Bestimmungen hierüber, sowie die etwa sonst noch nöthigen instructiven Anordnungen sind von Unserem Staatsministerium der Justiz zu erlassen.

Für die im Absatz 1 erwähnten Geschäfte, sowie für die Führung des Registers kann der Gerichtsschreiber keine Gebühr beanspruchen.

§. 46.

Beim Ersatz der Kosten für Reisen der Parteien (Art. 106 Abs. 5 der Prozeßordnung) können in Berechnung gebracht werden:

1) die gleichen Gebühren, wie sie nach §§. 1 und 2 den Zeugen gewährt sind, ferner
2) für jedes nothwendige Uebernachten außerhalb des Wohnortes ein Gulden, dann
3) für sonstigen Verpflegungsaufwand während der gesammten Reisedauer 36 Kreuzer auf jeden Tag derselben. Letztere Vergütung fällt weg, wenn der Zeitaufwand an einem Tage nicht mehr als fünf Stunden betragen hat.

Die in den §§. 8 und 9 getroffenen Bestimmungen finden auch auf Reisen der Parteien entsprechende Anwendung.

§. 47.

Bezüglich der Tagegelder und Reisekosten der Gerichtspersonen kommen die hierüber bestehenden Regulative zur Anwendung.

§. 48.

Gegenwärtige Verordnung tritt am gleichen Tage mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten im ganzen Umfange des Königreichs in Kraft.

In denjenigen Rechtsstreitigkeiten, welche schon vor dem im Abs. 1 bezeichneten Zeitpunkte anhängig wurden, sind jedoch die Entschädigungen der Zeugen und Sachverständigen, sowie die Kosten für Reisen der Parteien wie bisher zu behandeln, insolange nicht auf das Verfahren selbst die Vorschriften der neuen Prozeßordnung zur Anwendung kommen.

Schloß Berg, den 13. Juni 1870.

**Ludwig.**

v. Fuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath,
Schebler.

---

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num.** 12453.

### Bekanntmachung.

Portofreiheit für die Correspondenz der Verifikatoren betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im obigen Betreffe am 30. vor. Mts. erfolgte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten wird nachstehend im Abdrucke bekannt gegeben.

Die betreffenden Distrikts-Polizeibehörden haben die Verifikatoren, welche bereits aufgestellt sind, und welche noch weiter aufgestellt werden, hievon besonders zu verständigen.

Landshut, den 7. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 7998.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Im Hinblick auf den Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 1869 — die Maß- und Gewichtsordnung betr. — und die Allerhöchste Vollzugs-Verordnung vom 23. November 1869 (Reggs.-Blatt Seite 2113 u. ff.) wird die k. General-Direktion angewiesen, die Postanstalten zu verständigen, daß die unter Einhaltung der im §. 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 23. Juni 1829 enthaltenen Bedingungen zur Aufgabe gelangende dienstliche Correspondenz der Verifikatoren für Maß und Gewicht mit den unmittelbaren k. Behörden und mit den Gemeindebehörden portofrei zu belassen, die Correspondenz der Gemeindebehörden an die Verifikatoren dagegen portopflichtig und bei der Aufgabe zu frankiren sei.

München, den 30. Juni 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

**von Schlör.**

An die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten — Post-Abtheilung — Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerial-Rath von Cetto.

---

**Ad Num. 12451.**

**An sämmtliche Conscriptionsbehörden von Niederbayern.**

Den Vollzug des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Jänner 1868 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachfolgender Abdruck der im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J., ergangenen und der unterfertigten Stelle zur gleichmäßigen Kenntnißnahme und weitern Verfügung mitgetheilten h. Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 2. dieß zur Darnachachtung hiemit eröffnet.

Landshut, den 8. Juli 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Abdruck. Ad Num. 6575.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Innern.**

Auf den Bericht vom 9. Juni d. Js., dessen Beilage anruhend zurückfolgt, wird der k. Regierung, K. d. J., nach vorgängigem Benehmen und im Einverständnisse mit dem k. Kriegsministerium erwidert, daß der Abschluß und die Unterzeichnung der Bezirksliste durch die Mitglieder der Ersatzcommission im Hinblick auf die Bestimmungen der Art. 48 und 52 Abs. 2 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 nicht für nothwendig erachtet werde, sondern daß mit Rücksicht auf Art. 63 Abs. 2 des allegirten Gesetzes der Abschluß und die Unterzeichnung der Aushebungsliste durch die Ersatzcommissions-Mitglieder, wie dieß durch §. 38 der Vollzugsvorschriften vom 22. Juni 1868 zum Wehrverfassungsgesetze bereits angeordnet ist, genügend erscheine.

Hienach hat die k. Regierung, K. d. J., das Weitere zu verfügen.

München, den 2. Juli 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

**v. Braun.**

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath von Dubois.

---

**Ad Num. 12757.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Obernburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Obernburg ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche bis zum 22. Juli l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, den 11. Juli 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 10246.

## Bekanntmachung.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gesuch des Bierbrauers Franz Mayer in Tristern, Bezirksamts Pfarrkirchen, um Bewilligung einer Sammlung betr.

Die gemäß Ausschreibens vom 18. Februar l. Js. (Kr.-Amtsbl. S. 285) im Regierungsbezirke Niederbayern bei den Gewerbs-Genossen des Bierbrauers Mayer vorgenommene Sammlung hat die nachstehend bezeichneten Summen ergeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Bez.-Amt | Bogen | 15 | 52 |
| „ | Deggendorf | 19 | 50 |
| „ | Dingolfing | — | — |
| „ | Eggenfelden | 33 | 47 |
| „ | Grafenau | 8 | 16 |
| „ | Griesbach | 11 | 55 |
| „ | Kelheim | 22 | 36½ |
| „ | Kötzting | 10 | — |
| „ | Landau | 7 | 21 |
| „ | Landshut | 28 | 54 |
| „ | Mallersdorf | 11 | 30 |
| „ | Passau | 19 | 21½ |
| „ | Pfarrkirchen | 39 | 27 |
| „ | Regen | 10 | 39 |
| „ | Rottenburg | 17 | 47 |
| „ | Straubing | 18 | 2½ |
| „ | Viechtach | 8 | 55 |
| „ | Vilsbiburg | 50 | 30 |
| „ | Vilshofen | 32 | 11 |
| „ | Wegscheid | 4 | 12 |
| „ | Wolfstein | 10 | 24 |
| Magistrat | Landshut | 14 | 54 |
| „ | Passau | 8 | 30 |
| „ | Straubing | 23 | 15 |
| | Summa | 428 | 9½ |

Landshut, den 5. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekr.

Ad Num. 12527.

## Bekanntmachung.

Die Herausgabe des XXIII. Heftes der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern durch das kgl. statistische Bureau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im bezeichneten Betreffe unterm 2. d. Mts. ergangene höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern wird nachstehend im Abdrucke bekannt gegeben.

Landshut, den 7. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 6806.

## Königreich Bayern.
### Staatsministerium des Innern.

Das k. statistische Bureau hat im Anschlusse an seine früheren Publikationen das XXIII. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, enthaltend „statistische Nachweisungen über das Immobiliar-Brandversicherungswesen im Gebiete des Königreichs Bayern diesseits des Rheins" veröffentlicht, von welchem Exemplare für die k. Stellen und Behörden gegen Ersatz der Herstellungskosten von 2 fl. von der Regieverwaltung des k. statistischen Bureaus bezogen werden können.

Für Private kann dasselbe von der E. A. Fleischmann'schen Buchhandlung zum Preise von 3 fl. 30 kr. für das Exemplar bezogen werden.

Die k. Regierung, K. d. J., wird hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, das Erscheinen dieses Heftes durch die Kreisamtsblätter bekannt zu geben.

München, den 2. Juli 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

Ad Num. 12690.

An sämmtliche k. Bezirksämter, dann die Magistrate Landshut, Paßau und Straubing.

Die Herausgabe eines Werkes über Ornamente der italienischen Renaissance von Feirich betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von dem Dozenten an der Kunstgewerbschule in Wien, Valentin Feirich, ist im Einverständnisse mit der Direktion des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie die Herausgabe eines Werkes über Intarsien oder eingelegte Holzornamente aus der Zeit der italienischen Renaissance unternommen.

Diese Publikation ist von um so größerer Wichtigkeit für das gesammte Kunstgewerbe, als die berühmten Arbeiten der Giovanni da Verona, Raffael da Brescia etc. bisher nur in einigen wenigen Beispielen vervielfältigt worden sind, und die fraglichen Compositionen in mannigfachster Weise und für verschiedenes Material verwendbar erscheinen.

Der Umfang des Werkes ist auf 5 Hefte à 5 Blätter im Formate 65 Ctm. Höhe 50 Ctm. Breite festgesetzt, und bringt der Verfasser, indem er seinen Aufnahmen in gedrängter Kürze, aber doch mit thunlichster Genauigkeit alle wissenswerthen Erläuterungen und Bemerkungen im Texte beifügt, Ornamente folgender Objekte:

aus Florenz: Ornamente der Chorstühle in den Kirchen Sta. Maria novella, der Badia, des Getäfels der Kirchen Sta. Croce und Confraternità, Sta. Benedetto bianco;

aus Bologna: Ornamente der Chorstühle in den Kirchen St. Petronio und St. Dominico;

aus Pavia: jene des Chores der Certosa;

aus Verona: die Intarsien in Sta. Maria in organo;

aus Bergamo; jene aus Sta. Maria Maggiore;

aus Perugia: die Ornamente des Getäfels im Saale des Cambio, der Kirche St. Agostino, endlich aus Assisi: jene der Chorstühle in der Oberkirche St. Francesco.

In Folge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 26. vor. Mts. werden die obengenannten Behörden beauftragt, auf diese verdienstliche und für das praktische Bedürfniß berechnete Publikation, welche im Verlage der Beck'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung (Alfred Hölder) in Wien erscheint, und deren Preis auf 4 fl. österreichische Währung per Lieferung, sohin complet auf 20 fl. österreichische Währung sich berechnen wird, insbesondere die Gewerberäthe, Gewerbe-Vereine und gewerblichen Genossenschaften aufmerksam zu machen.

Landshut, den 2. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12492.

Bestätigung von Unteragenten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Hauptagentur des Expedientenhauses Karl Johann Klingenberg in Bremen hat als Unteragenten für den Regierungsbezirk Niederbayern den Kaufmann Franz Simmet in Landshut aufgestellt, welcher in dieser Eigenschaft die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten hat.

Landshut, den 7. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungspräsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11366.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Die Entfernung des Findlings Joseph Straßer von Passau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des Stadt-Magistrates Passau ist der Findling Joseph Straßer von Passau, bisher

bei dem Mechaniker Englbert Wirth in Bilshofen in der Lehre, aus derselben am 2. vor. Mts. entwichen.

Joseph Straßer ist 14 Jahre alt, ca. 4′ hoch, hat dunkle blonde Haare, graue Augen, ovalen Kopf, gesunde Gesichtsfarbe und ist schlank gewachsen.

Seine Kleidung besteht aus einem kurzen schwarzen Tuchrocke, einer schwarzen Tuchhose und Weste einer dunklen Tuchmütze und ledernen Hausschuhen.

Nachdem die bisherigen Recherchen nach dem Aufenthalte des ꝛc. Straßer zu keinem Resultate geführt haben, werden die obengenannten Behörden angewiesen, geeignete Nachforschungen anzuordnen und ein sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle unmittelbar dem Stadtmagistrate Passau mitzutheilen.

Landshut, den 3. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 3711.

Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Roth betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte II. Pfarrstelle in Roth wird zur Bewerbung bis zum 1. September c. mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 722 fl. 10½ kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 25 fl.

Ansbach, den 8. Juli 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Bäumler, v. n.

Schmidt.

---

Ad Num. 3712.

Die Erledigung der Pfarrei Wallesau, Dekanats Roth, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch die Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Wallesau wird zur Bewerbung bis zum 1. September curr. mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 588 fl. 25½ kr. ausgeschrieben.

Lasten: nichts.

Ansbach, den 7. Juli 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Bäumler, v. n.

Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben unter'm 12. Juni l. Js. anzuordnen geruht, daß vom 1. Juli l. Js. an das bisherige Stadtgericht und Landgericht Schweinfurt zu Einem Gerichte mit der Bezeichnung:

„Stadt- und Landgericht Schweinfurt"

vereinigt werde.

Seine Majestät der König haben unter'm 13. Juni l. Js. anzuordnen geruht, daß vom 1. Juli l. Js. an das bisherige Stadtgericht und Landgericht Ansbach zu Einem Gerichte mit der Bezeichnung:

„Stadt- und Landgericht Ansbach",

vereinigt werde.

Seine Majestät der König haben die an der Gewerbsschule Straubing erledigte Lehrstelle für Mathematik und Physik dem Lehrer an der Gewerbsschule zu Rothenburg o./T. Anton Geyer allergnädigst zu verleihen geruht.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Justiz vom 16. Juni l. Js. die Aufstellung des geprüften Rechtspraktikanten und Notariatsgehilfen Joseph Kain zu Kelheim als Notariatsverweser für die Dauer des dem kgl. Notare Jakob Stadler in Kelheim vom 4. l. Mts. an bewilligten zweimonatlichen Geschäftsurlaubes genehmigt wurde, und die Verpflichtung des bezeichneten Amtsverwesers am 27. v. Mts. in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Landshut stattfand.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 56. Landshut, Sonnabend den 16. Juli 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, den Vollzug der Artikel 121 und 122 des Gesetzes vom 29. April 1869, die Einführung einer Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern betreffend. — Bekanntmachung, den Vollzug der Artikel 194, 206 und 209 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend. — Die Zahlungs-Anweisungen auf Besoldungen und Bezüge aus Staats- und anderen öffentlichen Kassen. — Kreisfonds-Ausgaben auf Erziehung und Bildung pro 1870. — Die Stelle eines Hauslehrers und funkt. Rechnungsführers bei der Staatserziehungsanstalt Niederschönenfeld. — Die heimatlose in Altomünster untergebrachte unbekannte stumme Weibsperson. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**den Vollzug der Artikel 121 und 122 des Gesetzes vom 29. April 1869, die Einführung einer Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern betr.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir finden Uns bewogen, zum Vollzuge der Artikel 121 und 122 des Gesetzes vom 29. April 1869, die Einführung einer Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern betreffend, zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Am obersten Gerichtshofe und an den Appellationsgerichten ist vom Direktorium, mit Beachtung der Vorschriften in Artikel 116 Absatz 2 und Artikel 120 Abs. 2 des Einführungsgesetzes vom 29. April 1869, zu bestimmen, wie viele ordentliche Senate zu bilden seien.

§. 2.

Die Zahl der jedem ständigen Senate zuzutheilenden Gerichtsmitglieder wird bei dem obersten Gerichtshofe und den Appellationsgerichten vom Direktorium des Gerichtshofes bestimmt.

§. 3.

Bei den nach Abzug der Zahl der Untersuchungsrichter und Handelsgerichtsräthe mit weniger als acht Gerichtsmitgliedern besetzten Bezirksgerichten ist vorerst von Bildung ständiger Senate Umgang zu nehmen.

Bei den übrigen Bezirksgerichten hat am 1. Juli 1870 und später bei dem Beginne eines jeden Gerichtsjahres der Vorstand des Bezirksgerichtes zu bestimmen, ob und wie viele ständige Senate bei dem betreffenden Bezirksgerichte zu bilden, und ob insbe-

sondere die anfallenden Strafsachen einem ständigen Senate zuzuweisen seien.

Unserem Staatsministerium der Justiz bleibt übrigens vorbehalten, im Falle sich ergebenden Bedürfnisses für einzelne Bezirksgerichte andere Anordnungen zu erlassen.

§. 4.

Jedem bei den Bezirksgerichten zu bildenden ständigen Senate sind wenigstens vier Gerichtsmitglieder einschließlich des Vorstandes zuzuweisen.

Die auf diese Weise gebildeten Senate sollen ohne dringende Veranlassung während des Jahres nicht geändert werden.

Der Vorstand des Bezirksgerichts hat zu bestimmen, ob auch die Untersuchungsrichter und die Handelsgerichtsräthe den ständigen Senaten zuzuweisen oder ob sie nur bei vorübergehender Verhinderung oder sonstiger Unzulänglichkeit der Mitglieder der ständigen Senate zu den Sitzungen zuzuziehen sind.

§. 5.

Der Vorstand des Bezirksgerichts hat in der Regel den Vorsitz bei der öffentlichen Sitzung und wo mehrere Senate bestehen, in Einem derselben zu führen. Sind bei einem Bezirksgerichte mehrere Directoren angestellt, so ist, soweit möglich, auch jedem der übrigen ständigen Senate ein Director als Vorstand zuzutheilen.

Die weiter etwa erforderlichen Vorstände der ständigen Senate sind vom Gerichtsvorstande aus der Zahl der Räthe für den Zeitraum bis zum 1. Januar 1871 und später für je ein Jahr zu bestimmen, vorbehaltlich anderweitiger Anordnungen der vorgesetzten Stelle, welcher von der getroffenen Wahl rechtzeitig Anzeige zu erstatten ist.

§. 6.

Die Bestimmungen des Einführungsgesetzes vom 29. April 1869 in den Artikeln 116 und 117

1) bezüglich der Befugniß des Gerichtsvorstandes, im Falle vorübergehender Verhinderung oder sonstiger Unzulänglichkeit der für einen Senat bezeichneten Mitglieder, andere Gerichtsmitglieder zur Ergänzung des betreffenden Senates abzuordnen und im Falle zu großer Belastung eines Senates einzelne Sachen auch einem weniger belasteten Senate zuzutheilen;
2) bezüglich der Bescheidung der Disciplinarsachen;
3) bezüglich der Stellvertretung bei Verhinderung des Senatsvorstandes;
4) bezüglich der Befugniß des Gerichtsvorstandes, in jedem Senate, so oft er es für angemessen findet, den Vorsitz zu führen,

finden auch für die Bezirksgerichte, an welchen ständige Senate gebildet sind, Anwendung.

Gleiches gilt von den in Artikel 119 des Einführungsgesetzes bezeichneten Befugnissen des Senatsvorstandes und dem Aufsichtsrechte des Gerichtsvorstandes.

§. 7.

Bei jedem Gerichte hat der Gerichtsvorstand die regelmäßige Zeit des Beginnes der vor- und nachmittägigen Sitzungen zu bestimmen und steht demselben auch die Festsetzung der in der Regel für die öffentlichen Sitzungen zu verwendenden Wochentage zu.

§. 8.

Die Bezeichnung der Senatsmitglieder, welche den einzelnen Sitzungen beizuwohnen haben, ist von den Senatsvorständen dem Vorstande des Gerichtes nach der von diesem zu treffenden Anordnung vorher kundzugeben.

§. 9.

An denjenigen Gerichten, bei welchen sich mehrere Senate für Civilrechtsstreitigkeiten befinden, hat die Zutheilung an die einzelnen Senate in der Weise zu geschehen, daß der Gerichtsvorstand in der hiefür be-

stimmten Spalte des Hauptverzeichnisses die Nummer des Senates mit römischer Ziffer unter Beifügung seines Namenszuges beisetzt.

§. 10.

Den Directorien des obersten Gerichtshofes, der Appellationsgerichte und Bezirksgerichte bleibt anheimgestellt, soweit nicht bereits durch Gesetze und Verordnungen bestimmte Anordnungen gegeben sind, für den inneren Dienst bei dem Gerichte eine besondere Geschäftsordnung zu erlassen, welche jedoch der Genehmigung Unseres Staatsministeriums der Justiz unterliegt.

München, den 16. Juni 1870.

§. 11.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten in Kraft.

Wir versehen Uns von der Umsicht der Vorstände Unserer Gerichte eines zweckmäßigen Vollzuges obiger Anordnungen und erwarten, daß sie hiedurch den Anforderungen einer prompten Rechtspflege mit dem vorhandenen Personale gerecht zu werden vermögen.

**Ludwig.**

v. Fuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath
Schebler.

---

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

den Vollzug der Artikel 194, 206 u. 209 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Aeußern und Staatsministerium der Justiz.

In Gemäßheit des §. 13 der Allerhöchsten Verordnung vom 10. Juni 1870, den Vollzug der Artikel 194, 206 und 209 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend (Reggs.-Bl. S. 849) wird hiemit bekannt gemacht, was folgt:

I. Die nach Artikel 194 Absatz 1 (mit Artikel 206) der Prozeßordnung vom 29. April 1869 dem Staatsanwalte obliegende Weiterbeförderung zugestellter Actenstücke in's Ausland findet in Gemäßheit der gegenwärtig bestehenden Staatsverträge gegenüber folgenden auswärtigen Staaten unter Umgehung des diplomatischen Weges mittelst directen Ersuchschreibens des Staatsanwalts an die in den betreffenden Vereinbarungen bezeichneten auswärtigen Behörden statt, nämlich gegenüber:

1) dem Großherzogthume Baden nach Bekanntmachung vom 12. Juli 1818 (Reggs.-Bl. S. 757),
2) dem Großherzogthume Hessen nach Bekanntmachung vom 12. Februar 1818 (Reggs.-Bl. S. 192) und Ministerialentschließung vom 31. August 1857 (Beilage I),
3) dem großherzoglich oldenburgischen Fürstenthume Birkenfeld bezüglich der Correspondenzen aus der Pfalz nach Uebereinkunft vom 3./30. Mai 1837 (Amtsbl. der Pfalz S. 368),
4) den Staaten der k. k. österreichischen Monarchie nach Ministerialentschließung vom 20. März 1857 (Beilage II),

5) dem Königreiche Preußen nach Uebereinkunft vom 4./30. October 1819 (Intelligenzblatt der Pfalz S. 625) und nach Artikel 1 der Bekanntmachung vom 27. Mai 1834 (Reggs.-Bl. S. 811),

6) der Schweiz nach Ministerialentschließung vom 22. August 1857 (Beilage III),

7) dem Königreiche Würtemberg nach der zunächst auf die Pfalz bezüglichen, mit Allerhöchstem Reskripte vom 23. März 1824 (Beilage IV) bekannt gegebenen Uebereinkunft, bei deren Abschluß zugleich die Fortdauer des damals schon üblichen directen Verkehrs der k. bayerischen Justizbehörden in den Landestheilen diesseits des Rheins mit den k. württembergischen Justizbehörden von den Regierungen beider Staaten anerkannt und gebilligt wurde.

Soweit in den bestehenden Staatsverträgen für die Pfalz besonders vorgeschrieben ist, daß das obenbezeichnete Ersuchschreiben durch den Generalstaatsprocurator zu stellen sei, hat es bis auf Weiteres hiebei sein Bewenden. In den einschlägigen Fällen ist daher die weiterzubefördernde Urkunde schleunigst dem Generalstaatsprocurator (Oberstaatsanwalt) vorzulegen.

II. Nach allen übrigen auswärtigen Staaten hat die im Artikel 194 Absatz 1 (mit Artikel 206) der Prozeßordnung vorgeschriebene Weiterbeförderung der dem Staatsanwalte zugestellten Actenstücke bis zum Abschlusse anderweitiger Staatsverträge auf diplomatischem Wege zu geschehen.

III. Von vorstehenden Bestimmungen unter Nummer I und II sind diejenigen Fälle ausgenommen, auf welche die im §. 2 der obengedachten Allerhöchsten Verordnung vom 10. Juni 1870 enthaltenen besonderen Vorschriften Anwendung zu finden haben.

München, den 15. Juni 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

Graf v. Bray. v. Lutz.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Schebler.

## Beilage I.

Die Correspondenz der k. bayerischen und großherzoglich hessischen Justizbehörden betr.

### Staatsministerium der Justiz.

Nachdem sich zwischen der k. bayerischen und der großherzoglich hessischen Regierung eine Ansichtsverschiedenheit über die Auslegung des im Jahre 1818 zwischen Bayern und Hessen im Betreffe der Erleichterung der gerichtlichen Insinuationen abgeschlossenen Staatsvertrages ergeben hat, so haben sich die beiderseitigen Regierungen im Interesse einer rascheren Rechtspflege dahin geeiniget, den beiderseitigen Justizbehörden gleichen oder verschiedenen Ranges den unmittelbaren Schriftwechsel untereinander, insoferne nicht besondere Verhältnisse eine Vermittlung auf diplomatischem Wege nothwendig machen, mit Beseitigung dieses Weges zu gestatten.

Durch diese Gestattung der unmittelbaren Correspondenz der k. bayerischen mit den großherzoglich hessischen Gerichtsbehörden erleiden jedoch diejenigen gesetzlichen Bestimmungen keine Aenderung, welche in Bayern bezüglich der Ausdehnung der richterlichen Gewalt des auswärtigen Staates über die Grenzen seines Landes hinaus, sowie bezüglich der Zulässigkeit und Zuständigkeit in Ansehung einzelner Kategorien von Gerichtshandlungen z. B. Auslieferung von Verbrechern, Mittheilung von Akten, Vollziehung fremdrichterlicher Straf- und Civilurtheile bestehen.

Dem k. Appellationsgerichte (Generalstaatsprocurator) wird hiemit zur Darnachachtung und gleichartigen Anweisung sämmtlicher Untergerichte (Gerichtsbehörden) des Kreises Kenntniß gegeben.

München, den 31. August 1857.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

gez. v. Ringelmann.

An sämmtliche Appellationsgerichte diesseits des Rheins und an den k. Generalstaatsprocurator der Pfalz ergangen.

## Beilage II.

Die unmittelbare Correspondenz der k. bayerischen und k. k. österreichischen Behörden betr.

### Staatsministerium der Justiz.

Die k. bayerische und die k. k. österreichische Regierung sind dahin übereingekommen, daß den beiderseitigen Justizbehörden gleichen oder verschiedenen Ranges der unmittelbare Schriftenwechsel untereinander, insoferne nicht besondere Verhältnisse eine Vermittlung auf diplomatischem Wege nothwendig machen, mit Beseitigung des diplomatischen Weges gestattet werde.

Bezüglich der Organisation der Gerichtsbehörden des österreichischen Kaiserstaates, mit welchen künftighin der unmittelbare Schriftenwechsel stattzufinden hat, wird auf die unter dem 7. Januar 1855 mitgetheilte tabellarische Darstellung der k. k. österreichischen Staatsverwaltung mit dem Beifügen hingewiesen, daß in jenen Fällen, in welchen bayerische Gerichte ihre Insinuationen an Personen ergehen zu lassen im Falle sind, welche im österreichischen Militärdienste stehen, dieselben sich, wenn ihnen die Provinz, in welcher die betreffende österreische Militärperson ihren Standort hat, bekannt ist, an das Landesgeneral-Commando dieser Provinz, außerdem aber an das Armeeobercommando selbst zu wenden haben.

Durch diese Gestattung der unmittelbaren Correspondenz der k. bayerischen mit den k. k. österreichischen Gerichten erleiden jedoch diejenigen gesetzlichen Bestimmungen keine Aenderung, welche in Bayern bezüglich der Ausdehnung der richterlichen Gewalt des auswärtigen Staates über die Grenzen seines Landes hinaus, sowie bezüglich der Zulässigkeit und Zuständigkeit in Ansehung einzelner Kategorien von Gerichtshandlungen, z. B. Auslieferung von Verbrechern, Mittheilung von Akten, Vollziehung frembrichterlicher Straf- und Civilurtheile bestehen.

Dem k. Appellationsgerichte wird hievon zur Darnachachtung und gleichmäßigen Anweisung sämmtlicher Untergerichte des Kreises Kenntniß gegeben.

München, den 20. März 1857.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

gez. Dr. v. Ringelmann.

An die sämmtlichen kgl. Appellationsgerichte diesseits des Rheins und an den k. Generalstaatsprocurator am Appellationsgerichte der Pfalz ergangen.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath gez. v. Hauck.

---

## Beilage III.

Die unmittelbare Correspondenz der bayerischen und schweizerischen Behörden in Justizsachen betr.

### Staatsministerium der Justiz.

Die k. bayerische und die schweizerische Regierung sind dahin übereingekommen, daß den beiderseitigen Justizbehörden der unmittelbare Schriftenwechsel unter einander mit Beseitigung des diplomatischen Weges von dem 1. October 1857 an gestattet werde.

Durch diese Gestattung der unmittelbaren Correspondenz der k. bayerischen mit den schweizerischen Gerichten erleiden jedoch diejenigen gesetzlichen Bestimmungen keine Aenderung, welche in Bayern bezüglich der Ausdehnung der richterlichen Gewalt des auswärtigen Staates über die Grenzen seines Landes hinaus, sowie bezüglich der Zulässigkeit und Zuständigkeit in Ansehung einzelner Kategorien von Gerichtshandlungen, z. B. Auslieferung von Verbrechern, Mittheilung von Akten, Vollziehung frembrichterlicher Straf- und Civilurtheile bestehen und bleibt es den beiderseitigen Gerichtsbehörden überhaupt unbenommen, den diplomatischen Weg in denjenigen Fällen zu wählen, in welchen ganz besondere Verhältnisse dieses als wünschenswerth erscheinen lassen.

Dem ꝛc. ꝛc. wird hievon unter Mittheilung einer Uebersicht der schweizerischen Cantonalbehörden, an welche sich die k. bayerischen Gerichte zu wenden haben, zur Darnachachtung und gleichmäßigen Anweisung

sämmtlicher Untergerichte (Gerichtsbehörden) des Kreises Kenntniß gegeben.

München, den 22. August 1857.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

gez. v. Ringlmann.

An sämmtliche Appellationsgerichte diesseits des Rheines und an den k. Generalstaatsprokurator der Pfalz ergangen.

Durch den Minister der Generalsecretär Ministerialrath (gez.) v. Hauck.

Allegat zu Beilage III.

## Uebersicht
der schweizerischen Cantonalbehörden.

### Canton Zürich.

Das Obergericht in Zürich.

### Canton Bern.

1) Das Obergericht in Bern.
2) Die 30 Richterämter, resp. Amtsgerichte des Cantons, nämlich: Aarberg, Aarwangen, Bern, Biel, Büren, Burgdorf, Courtelary, Delémont (Delsberg), Erlach, Franches-Montagnes (Freybergen), Fraubrunnen, Frutigen, Interlaken, Konolfingen-Laufen, Laupen, Münster, Neuenstadt, Nidau, Oberhasle, Pruntrut, Saanen, Schwarzenburg, Seftigen, Signau, Obersimmenthal, Niedersimmenthal, Thun, Trachselwald, Wangen.

### Canton Luzern.

1) Das Obergericht in Luzern, als oberste Instanz in appellabeln Civil- und Strafsachen,
2) Die Justiz-Commission des Obergerichts, als Aufsicht führende Behörde in Betreibungs-, Concurs-, Hypothekar-, Kauf- und gerichtlichen Sportelnwesen.
3) Das Criminalgericht in Luzern für Criminalstrafsachen.
4) Die beiden (I. und II.) Verhöramter in Criminal-Untersuchungssachen.
5) Die Staatsanwaltschaft in Fällen der gerichtlichen Polizei.
6) Die Statthalterämter für Polizei-Untersuchungen und Voruntersuchungen in Criminalsachen.
7) Die Bezirksgerichte für erstinstanzliche oder auch inappellable Civil-Polizei-Prozesse.
8) Die Gerichtspräsidenten für Erlaß von Befehlen oder Verboten, amtliche Insinuationen, Beaufsichtigung des Schuldentriebs.

Anmerkung: Die Bezirke, auf welche sich die Nr. 6, 7, 8 beziehen, heißen: Luzern, Entlebuch, Hochdorf, Sursee, Willisau.

### Canton Uri.

1) Das Cantonsgericht,
2) das Criminalgericht,
3) die Bezirksgerichte Uri und Useren,
4) das Polizeiamt,
5) das Verhöramt.

### Canton Schwyz.

1) Die Justiz Commission,
2) das Cantonsgericht,
3) das Cantons-Verhöramt,

} sämmtliche in Schwyz.

### Canton Unterwalden ob dem Wald.

Landammann und Regierungsrath des Cantons.

### Canton Unterwalden nid dem Wald.

Das Geschworne Gericht des Cantons Unterwalden nid dem Wald in Stanz.

### Canton Glarus.

Das Appellationsgericht des Cantons in Glarus.

### Canton Zug.

Das Cantonsgericht in Zug.

### Canton Freiburg.

1) Der Regierungsrath (Conseil d'Etat) in Freiburg in allen Fällen, wo das persönliche Erscheinen eines Cantons-Einwohners vor ausländischer Behörde nachgesucht wird.
2) Le Tribunal cantonal à Fribourg.
3) Le Tribunal de Commerce à Fribourg.
4) Les tribunaux d'arrondissement savoir:
   tribunal de l'arrondissement
   „ „ de la Sarine à Fribourg,
   „ „ de la Singine à Tavel,

tribunal de de la Broye à Estavayer,
„ „ de la Glane à Romont,
„ „ de la Gruyere à Bulle,
„ „ du Lac à Morat,
„ „ de la Veveyse à Châtel.

**Canton Solothurn.**

1) Das Obergericht des Cantons für Civil-, Polizei- und Criminalsachen.
2) Das Criminalgericht 1. Instanz.
3) Das Verhöramt des Cantons.
4) Bezirksbehörden für Civil-Strafsachen sind:
Richteramt oder Amtsgericht
„ „ Solothurn-Läbern,
„ „ Bucheggberg-Kriegstetten,
„ „ Balsthal,
„ „ Olten-Gößgen,
„ „ Dorneck Thierstein.

**Canton Basel-Stadt.**

1) Das Civilgericht in Basel,
2) Das Criminalgericht des Cantons Basel-Stadt.

**Canton Basel-Landschaft.**

Die Justizdirektion des Cantons in Liestal.

**Canton Schaffhausen.**

1) Das Obergericht.
2) Das Cantonsgericht als untere Instanz für Matrimonial-, Zuchtpolizei- und Criminalfälle.
3) Als untere Instanzen für Civilsachen die Bezirksgerichte: Schaffhausen, Stein, Reyath, Oberklettgau, Unterklettgau, Schleitheim.

**Canton Appenzell.**
**Außer-Rhoden.**

Die Cantonskanzlei in Herisau.

**Canton Appenzell.**
**Inner-Rhoden.**

Die Justiz- und Polizei-Commission in Appenzell.

**Canton St. Gallen.**

1) Das Justizdepartement in St. Gallen für Strafsachen größeren Belanges.
2) Für Civil- und geringere Strafsachen die Bezirksammannämter:
St. Gallen, Tablat, Rorschach, Unterrheinthal, Oberrheinthal, Werdenberg, Sargans, Gaster, Seebezirk, Obertoggenburg, Neutoggenburg, Alttoggenburg, Untertoggenburg, Wyl, Gossau.

(An das Justizdepartement hat man sich auch zu wenden, wenn von einer untern Behörde nicht gehörig entsprochen wird, oder wenn die requirirende Behörde das competente Bezirksammannamt nicht kennt.)

**Canton Graubünden.**

Die Regierung dieses Cantons findet es weitaus am zweckmäßigsten, wenn die königl. bayerischen Behörden sich an sie wenden mit der Adresse:
„An den Kleinen Rath des Cantons Graubünden in Chur."

Im Uebrigen bezeichnet sie die Gerichtsbehörden, wie folgt:

Bürgerliche Rechtspflege.

39 Kreisgerichte 1) als einzige Instanz für Streitbeträge bis Fr. 200, 2) als erste Instanz für Streitbeträge von Fr. 200 bis Fr. 1500.

Adresse: An das Kreisgericht (oder Kreisamt)

1) Chur,
2) Schaufigg,
3) Churwalden,
4) Rhäzüns,
5) Frins,
6) Maienfeld,
7) Fünf-Dörfer,
8) Seevis,
9) Schiers,
10) Jenaz,
11) Luzein,
12) Küblis,
13) Klosters,
14) Davos,
15) Oberhalbstein,
16) Alvaschein,
17) Belfort,
18) Bergün,
19) Domleschg,
20) Thusis,
21) Safien,
22) Avers,
23) Schams,
24) Rheinwald,
25) Misox,
26) Roveredo,
27) Calanka,
28) Disentis,

29) Ruis,
30) Ilanz,
31) Lungnez,
32) Bergell,
33) Oberengadin,
34) Poschiavo,
35) Brusio,
36) Obtasna,
37) Untertasna,
38) Remüs,
39) Münsterthal.

14 Bezirksgerichte: 1) als zweite Instanz für Streitbeträge von Fr. 200 bis Fr. 1500, 2) als erste Instanz für Streitbeträge von Fr. 1500 oder mehr.

Adresse: An das Präsidium des Bezirksgerichts:

1) Plessur,
2) Im Boden,
3) Unterlandquart,
4) Oberlandquart,
5) Albula,
6) Heinzenberg,
7) Hinterrhein,
8) Moesa,
9) Vorderrhein,
10) Glenner,
11) Maloja,
12) Bernina,
13) Inn,
14) Münsterthal.

1 Cantonsgericht als zweite Instanz für Streitbeträge von Fr. 1500 oder mehr.

Adresse: An das Präsidium (oder Actuariat) des Cantonsgerichts von Graubünden in Chur.

In Vormundschaftssachen besteht in jedem Kreis eine Vormundschaftsbehörde.

Adresse: An die Vormundschaftsbehörde des Kreises Chur 2c. (wie oben).

### Strafrechtspflege.

Aus dem Gesetz über das Straf-Verfahren.

§. 1. Ueber alle Vergehen und Verbrechen, welche unter das Strafgesetz fallen, und nicht gegen den Staat gerichtet sind, sind die Kreisgerichte die zuständigen Strafgerichte. Eine Ueberweisung an das Kantonsgericht ist unter den im §. 5 bezeichneten Beschränkungen statthaft.

§. 5. Vergehen, welche nach dem Strafgesetz nur mit Landesverweisung, Ehrenstrafe, Geldbuße und Gefängniß bedroht sind, sowie Diebstahl, Unterschlagung und Betrug bis zu 100 Fr. sollen von dem zuständigen Kreisgericht selbst untersucht und beurtheilt werden; alle schwereren Verbrechen können an das Cantonsgericht zur Untersuchung und Aburtheilung überwiesen werden.

39 Kreisgerichte } Adresse
1 Cantonsgericht } wie oben.

### Canton Aargau.

1) Das Obergericht des Cantons in Aarau.
2) Die Bezirksgerichte von Aarau, Baden, Bremgarten, Brugg, Kulm, Laufenburg, Lenzburg, Muri, Rheinfelden, Zofingen, Zurzach.

### Canton Thurgau.

1) Das Obergericht des Cantons in Frauenfeld,
2) die Bezirksgerichte Arbon, Bischofszell, Dießenhofen, Frauenfeld, Gottlieben, Steckborn, Tobel, Weinfelden.

### Canton Tessin.

1) La Presidenza del Tribunale Supremo del Cantone del Ticino (ora a Lugano) — in Civilsachen.
2) In Strafsachen,
   La Presidenza (come retro).
   L'Istruttore Guidiziario del Cantone di Ticino (a Bellinzona,)

### Canton Waadt.

Le Departement de Justice et Police du Canton de Vaud à Lausanne.

### Canton Wallis.

1) Le tribunal d'appel du Canton du Valais à Sion.
2) Les tribunaux de district suivants:

Partie allemande du Canton:
a. Le tribunal du district de Couches.
b. „ „ „ „ „ Brigne.
c. „ „ „ „ „ Viège.
d. „ „ „ „ „ Rarogne-oriental (Moerel).
e. „ „ „ „ „ Rarogne-occidental.
f. „ „ „ „ „ Loëche.

Partie française du Canton.

g. Le tribunal du district de Sierre.
h. „ „ „ „ „ Sion.
i. „ „ „ „ „ Hérens.
k. „ „ „ „ „ Conthey.
l. „ „ „ „ „ Martigny.
m. „ „ „ „ „ d'Entremont.
n. „ „ „ „ „ St. Maurice.
o. „ „ „ „ „ Monthey.

**Canton Neuenburg.**

La Direction de Justice du Canton à Neuchâtel.

**Canton Genf.**

Le Conseil d'Etat du Canton de Genève.

---

**Beilage IV.**

(Die zur Erleichterung der gerichtlichen Insinuationen zwischen den bayerischen Gerichten im Rheinkreise und den Württembergischen Justizstellen getroffene Uebereinkunft betr.)

**Max Joseph I.**

**von Gottes Gnaden König von Bayern etc.**

Nach einer mit der k. württembergischen Regierung getroffenen Uebereinkunft sollen künftig in Bezug auf Unsere Gerichte des Rheinkreises und die k. württembergischen Gerichte die Insinuationen aller gerichtlichen Akte, als Ladungen, Decrete, Erkenntnisse oder sonstige wechselseitige Mittheilungen nicht mehr auf diplomatischem Wege, sondern unmittelbar durch die Gerichtsbehörden kostenfrei bewirkt werden.

Zu Erhaltung der nöthigen Ordnung ist von Seite Unserer Gerichte im Rheinkreise der Generalprocurator am Appellationsgerichte zu Zweibrücken, und von Seite Württemberg das einschlägige Obergericht bestimmt, durch welche und an welche allein die Requisitionen gestellt werden können, und welche dann die Insinuation zu verfügen, auch die Urkunde der richtig vollzogenen Zustellung an die requirirende Behörde gelangen lassen sollen.

Von dieser Verfügung sind die Bezirksgerichte in Kenntniß zu setzen.

München, den 23. März 1824.

gez. Max Joseph.

gez. Freiherr von Zentner.

An den Generalprocurator von Koch zu Zweibrücken ergangen.

---

**Ad Num. 12607.**

**An die k. Bezirksämter, die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing, dann die unmittelbaren Stiftungs-Verwaltungen.**

Die Zahlungs-Anweisungen auf Besoldungen und Bezüge aus Staats- und anderen öffentlichen Kassen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Anlasse einer höchsten Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 5. d. Mts. werden die bezeichneten Behörden auf die Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 25. Juni d. J. „die Einführung der Prozeßordnung in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten, hier die Arrestanlagen bei k. Kassen betr." (Finanz-Minist.-Bl. Nr. 29 S. 99 u. ff.), welche nachstehend im Abdrucke bekannt gegeben wird, zur Darnachachtung hingewiesen.

Zugleich erhalten die k. Bezirksämter den Auftrag, diese Entschließung in die Amtsblätter aufnehmen zu lassen und so zur Kenntniß der untergebenen Gemeindebehörden und Stiftungsverwaltungen zu bringen.

Landshut, den 12. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gantner.

Abdruck ad Num. 7275.

Staatsministerium der Finanzen.

Durch die Bestimmungen in den Art. 821—900, dann 966—1006 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 ist das Verfahren geregelt, welches bei Zwangsvollstreckungen und

im Besondern bei dem Arreste auf Forderungen vom 1. Juli ds. Js. an zu beobachten ist.

Indem auf diese gesetzlichen Vorschriften hingewiesen wird, sieht sich das unterfertigte k. Staatsministerium zugleich veranlaßt, für die k. Kassen und Aemter in Bezug auf deren Verhalten bei den Arrestanlagen auf Forderungen, welche bei Staatskassen zu erheben sind, nachstehende Anweisung zu ertheilen und auf folgende Punkte besonders aufmerksam zu machen, welchen sorgfältige Beachtung zuzuwenden ist.

I.

Die Arrestanlegung auf Forderungen, welche bei einer Staatskasse zu erheben sind, erfolgt gemäß der Art. 972, 973 und 978 der Prozeßordnung bei dem Vorstande der treffenden Kassa durch einen auf Betreiben eines Gläubigers (Arrestklägers) zuzustellenden Gerichtsvollzieherakt.

Der Gerichtsvollzieherakt hat bei dem Vollstreckungs-Arreste die in Art. 972 näher bezeichneten Momente, insbesondere die Aufforderung zu enthalten, über die mit Arrest belegte Forderung des Schuldners (Arrestbeklagten) Erklärung abzugeben.

Auf die Zustellung eines solchen Gerichtsvollzieherakte (Arrestanlegungsurkunde) hat der Vorstand der treffenden Kassa der ergangenen Aufforderung binnen 8 Tagen dadurch Folge zu leisten, daß in einem dem Arrestkläger unmittelbar zu übersendenden Schreiben über die an den Arrestbeklagten zu zahlenden Beträge, über die Zahlungszeit, über die etwa früher schon erfolgten Arrestanlegungen und Einweisungen und über die der Zahlung allenfalls entgegenstehenden sonstigen Hindernisse Erklärung abgegeben wird. Art. 978.

II.

Die Arrestanlegung kann aber auch als Vorsichtsverfügung angeordnet und demzufolge lediglich zur vorläufigen Sicherstellung eines Anspruches oder einer Exekution vollzogen werden (Sicherheitsarrest) Art. 1092—1006.

Bei dem Sicherheitsarreste unterbleibt in der Arrestanlegungsurkunde die Aufforderung zur Abgabe einer Erklärung, welche erst dann abzugeben ist, wenn der Arrestkläger in die von ihm mit Sicherheitsarrest belegte Forderung eingewiesen und dem Kassavorstande das treffende Urtheil mit der Aufforderung zur Erklärungsabgabe zugestellt worden ist. Art. 1003.

III.

Gemäß Art. 966 der Pr. O. unterliegen dem Arreste Forderungen, welche auf Geld oder Leistung beweglicher Sachen gerichtet sind. Nach Art. 967 sind jedoch dem Arreste nicht unterworfen die Dienstbezüge und Quiescenzgehalte der Hof-, Staats- und Gemeindebediensteten, Militärpersonen, öffentlichen Diener und Geistlichen, sowie die Pensionen ihrer Wittwen und Kinder, soweit sie den Betrag von 400 fl. jährlich nicht übersteigen und bis zur Hälfte des Mehrbetrages. Dieses Maß darf selbst mit Einwilligung des Schuldners nicht überschritten werden. Bezüge, welche den vorgedachten Bediensteten mit Rücksicht auf besondere mit dem Dienste verbundene Auslagen verliehen sind, dürfen bei Feststellung des dem Arreste unterworfenen Betrages nicht eingerechnet werden.

Außerdem ist in Art. 970 Abs. 1 bestimmt, daß durch die bei Lebzeiten des Schuldners erfolgte Arrestanlegung auf Bezüge vorbezeichneter Art die Raten für den Sterbe- und Nachmonat nicht betroffen werden, sodann in Art. 969, daß Cautionen nur unter Vorbehalt derjenigen Forderungen, zu deren Sicherheit sie geleistet wurden, mit Arrest belegt werden können und daß auf Forderungen, die zu Gunsten eines anderen Gläubigers verpfändet sind, die Arrestanlegung nur mit Vorbehalt der Pfandrechte dieses Gläubigers stattfinde.

Dabei kommt noch zu bemerken:

1) Unter den Staatsbediensteten sind nicht blos wirkliche Beamte, pragmatisch angestellte Staats-

diener, sondern Bedienstete jeder Art, also auch Funktionäre begriffen und unter Dienstbezügen auch die Funktionsgehalte und Funktionsbezüge.

2) Ebenso fallen unter die in Ziff. 1 des Art. 967 aufgeführten Quiescenzgehalte und Pensionen nicht blos die auf Grund der IX. Verfassungsbeilage und der Pensionspragmatik von 1805 angewiesenen Pensionen, sondern auch jene Sustentations- oder Unterhaltsbeiträge, welche den nicht mit pragmatischen Rechten angestellten Bediensteten und ihren Hinterbliebenen ausgesetzt werden.

IV.

Vom Tage der Arrestanlegung an ist mit der Auszahlung der mit Arrest belegten Forderungsbeträge insoweit inne zu halten, als der Arrest nach Art. 966—970 der Prozeßordnung zulässig erscheint. Erst wenn auf erhobene Klage der Arrest für gerechtfertigt erklärt ist und das Urtheil über die Einweisung des Arrestklägers in die mit Arrest belegte Forderung die Rechtskraft beschritten hat und wenn dieses nebst einem Zeugnisse des Gerichtsschreibers, daß eine Vormerkung von Einspruch oder Berufung dagegen in dem dafür bestimmten Buche nicht geschehen oder die geschehene erledigt sei, zugestellt wurde, ist die Kassa berechtigt und verpflichtet, an den Arrestkläger bis zum Belaufe des Forderungsbetrages, für welchen die Einweisung erfolgt ist, und der nach der Einweisung erlaufenen Zinsen und Kosten Zahlung zu leisten, vorausgesetzt, daß nur ein einziger Arrestkläger vorhanden ist und nebstdem nur soweit, als die treffenden Beträge bei der Kasse zur Zahlung verfallen sind. Art. 980, 985, 986 und 828.

V.

Auf eine Forderung, welche bereits mit Beschlag belegt ist, können aber auch andere Gläubiger Vollstreckungs- und Sicherheitsarrest anlegen lassen und haben bei der Anlegung solcher Arreste, sowie bezüglich des nachfolgenden Verfahrens dieselben Bestimmungen wie bei der ersten Anlegung in Anwendung zu kommen. Art. 982.

Sind zwar mehrere Arrestkläger vorhanden, reichen jedoch die von der Kasse inne behaltenen Beträge zur gleichzeitigen Befriedigung der sämmtlichen betheiligten Gläubiger aus oder ist eine Verständigung unter den sämmtlichen betheiligten nach Inhalt einer hierüber errichteten und zugestellten Urkunde zu Stande gekommen, so ist hienach Zahlung zu leisten. Außerdem ist die mit Arrest belegte Forderungs-Summe bis zu dem Betrage, für welchen Einweisungen darauf erfolgt sind, und der später noch erlaufenen Zinsen und Kosten bei dem Vollstreckungsgerichte d. i. bei dem Bezirksgerichte, in dessen Sprengel der Arrest angelegt wurde, zu hinterlegen resp. demselben zu übersenden. Art. 979 und 986.

VI.

Wenn das Staatsärar eine Vorsichtsverfügung erwirkt hat, wodurch es zur Sicherstellung einer Forderung ermächtigt wurde, an den Arrestbeklagten zu leistende Zahlungen vorläufig zurückzubehalten, so hat die Vollstreckung einer solchen Vorsichtsverfügung, insoferne nicht dem Staatsärar zur Zeit der Arrestanlegung zugleich ein gesetzliches Zurückbehaltungs- oder Compensationsrecht zusteht, Arrestklägern gegenüber die nämliche Wirkung wie die Anlegung eines Arrestes. Art. 984.

In solchem Falle kann jedoch die Auszahlung beziehungsweise Hinterlegung der mit Arrest belegten Beträge nicht verweigert werden; wohl aber ist das Staatsärar befugt, seine Ansprüche in der nämlichen Weise, wie die Gläubiger, welche Arrest angelegt haben, geltend zu machen. Art. 988.

VII.

Die Rangordnung unter mehreren Arrestklägern ist durch die Vorschriften in den Art. 990 und 991 bestimmt. Ebenso ist das Verfahren bei der gericht-

lichen Vertheilung der mit Arrest belegten Forderungsbeträge unter mehrere Arrestkläger durch die Bestimmungen der Artikel 992—994, dann 939—952 geregelt.

VIII.

Die durch die Arrestanlegung einer Kassa oder einem Amte verursachten Kosten sind zunächst aus den in Folge der Arrestanlage innebehaltenen Geldbeträgen zu decken; eventuell sind die Arrestkläger zum Ersatze dieser Kosten verpflichtet. Art. 995.

IX.

Ergeben sich Anstände und Streitigkeiten, in Bezug auf die von den Kassavorständen gemäß Art. 978, 981 und 1003 abgegebenen Erklärungen (cf. I und II) oder bezüglich der an die Arrestkläger geleisteten Zahlungen gemäß Art. 985, 986 und 989 (cf. Ziff. IV und V) oder in Bezug auf die Vergütung der durch die Arrestanlegung verursachten Kosten Art. 996 (cf. Ziff. VIII), so haben die Kassen und Aemter sofort nach erlangter Kenntniß unter Vorlage der betreffenden Akten an die vorgesetzte Stelle Bericht zu erstatten.

Ebenso ist unverweilt zu berichten, wenn nach Zustellung einer Arrestanlegungsurkunde in einzelnen Fällen Zweifel über die Größe der zu bewirkenden Gehalts- oder Pensionsabzüge entstehen sollten, worauf hin den anfragenden Kassen und Aemtern in beschleunigter Weise Bescheid zu ertheilen ist.

X.

Anlangend die Abquittirung, dann die kassa- und buchmäßige Behandlung der mit Arrest belegten Forderungsbeträge, so wird

1) für die Kassen und Aemter diesseits des Rheines bestimmt:

a) Da die mit Arrest belegten und von den Kassen innebehaltenen Forderungsbeträge fortan unmittelbar an die eingewiesenen Arrestkläger auszuzahlen sind insoweit nicht eine gerichtliche Hinterlegung stattzufinden hat Art. 979 und 986 Abs. 3 (cf. Ziff. V.), so haben die Arrestkläger über die empfangenen Summen förmliche Quittungen auszustellen.

Handelt es sich um Abzüge an Gehalten und Pensionen, welche der Kassa von dem Gehalts- und Pensionsempfangsberechtigten nach dem vollen Betrage der für sie angewiesenen Bezüge auf vorschriftsmäßigem Stempelpapier abquittirt werden, so haben die Arrestkläger bei Bescheinigung der ihnen ausbezahlten Forderungsbeträge einen Stempel nicht anzuwenden.

Werden dagegen andere mit Arrest belegte Forderungen, welche Bauunternehmer, Lieferanten, Akkordanten ꝛc. ꝛc. bei einer Staatskassa zu erheben haben, an eingewiesene Arrestkläger ausbezahlt, worüber der Arrestbeklagte der Kassa keine besondere gestempelte Quittung ausgestellt hat, so ist der Arrestkläger zur Abquittirung auf dem vorschriftsmäßigen Stempelpapier verbunden.

b) Auf den Besoldungs- und Pensionsquittungen von Bediensteten, welche in Folge einer Arrestanlage Abzüge erleiden, sind neben den sonstigen Abzugsposten (als Wittwen- und Waisen-Fondsbeiträgen, dann Beiträgen zu Unterstützungsvereinen) insbesondere auch für die Arrestkläger inne gehaltenen und abgezogenen Beträge vorzumerken. Ueber solche Abzüge ist den Betheiligten auf Verlangen Gegenbescheinigung zu ertheilen.

c) Hinsichtlich der kassamäßigen Verwahrung und Verbuchung von Besoldungs- und Pensionsabzügen hat es bei den bestehenden Vorschriften und dem bisherigen Verfahren zu verbleiben.

Die Kassen und Aemter haben übrigens dafür Sorge zu tragen, daß die Arrestkläger die ihnen zukommenden Beträge, soweit thunlich, in bestimmten Zwischenräumen und jedenfalls am Schlusse des Etatsjahres in Empfang nehmen und quittiren, sowie daß mit den Arrestklägern bei deren vollständigen Befriedigung gehörig Abrechnung gepflogen werde.

d) Die auf die Arrestanlagen bezüglichen Aktenstücke, Abrechnungen und Quittungen sind sorgfältig aufzubewahren, zu ordnen und — bei depositalmäßiger Behandlung — nach Vorschrift als Depositenbelege einzureichen.

Bei Versetzung oder Wohnsitzänderung eines Besoldungs- oder Pensions-Empfangsberechtigten, dessen Bezüge mit Arrest belegt sind, ist der treffenden Kassa unter Zusendung der auf die Arrestanlage bezüglichen Akten, sowie einer genauen Abrechnung über die Beträge, welche der Arrestkläger bereits empfangen und noch zu erhalten hat, entsprechende Mittheilung zu machen.

e) Abgesehen von den durch die Arrestkläger auszustellenden Quittungen, worüber oben sub lit. a Bestimmung getroffen wurde, unterliegen lediglich die in Gemäßheit der Art. 978, 981 und 1003 abzugebenden Erklärungen (cf. Ziff. I und II) der Tax- und Stempelpflicht.

f) Die entsprechende Behandlung der Arrestanlagen auf Forderungen, welche bei kgl. Kassen und Aemtern zu erheben sind, ist gelegentlich der Kassa- und Amtsvisitationen, Inspektionen und Extraditionen genau zu controliren.

2) Ueber die Abquittirung, Verbuchung oder Verrechnung der mit Arrest belegten Forderungsbeträge bei den k. Kassen und Aemtern der Pfalz ist durch die generalis. Entschließung der k. Regierungsfinanzkammer der Pfalz vom 7. Juni 1866 Nr. 9244 eine umfassende Instruktion erlassen worden. Bei den hienach getroffenen Bestimmungen hat es auch fernerhin zu verbleiben, insoweit nicht von der gedachten Kreisstelle in Rücksicht auf die Vorschriften der neuen Prozeßordnung in vorbezeichneter Richtung anderweit verfügt werden wird.

XI.

Die vor dem 1. Juli 1870 gerichtlich verfügten Besoldungs- und Pensionsabzüge sind von den kgl. Kassen oder Aemtern nach den seitherigen Vorschriften und nach bisherigem Verfahren zu behandeln. cf. Art. 20 des Gesetzes vom 29. April 1869, die Einführung einer Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend.

München, den 25. Juni 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

v. Pfretzschner.

Die Einführung der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, hier die Arrestanlagen bei k. K-ssen betr.

Durch den Minister der General-Secretär: Dr. Bischof.

---

Ad Num. 12906.

**An sämmtl. k. Rentämter von Niederbayern.**

Kreisfonds-Ausgaben auf Erziehung und Bildung pro 1870 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem das Erscheinen des Allerhöchsten Landraths-Abschiedes pro 1870 bei den dermalen noch im Gange befindlichen Verhandlungen über das Budget für die X. Finanzperiode im versammelten Landtage in nächster Zeit nicht zu erwarten steht, so werden die k. Rentämter unter Hinweisung auf die ihnen unterm 18. März d. Js. sub Num. 5594 zugegangene authographirte Regierungs-Entschließung hiemit ermächtiget und beauftragt, die für das II. Quartal 1870 fällig gewordenen Raten aus den durch den provisorischen Etat über die Kreisfonds-Ausgaben für Erziehung und Bildung pro 1870 angewiesenen fundationsmäßigen Reichnissen, Gehalts- und Congrua-Ergänzungen für das

Schullehrerpersonal, ferner Pensionen, Alimentationen und sonstigen rechnungsständigen Ausgaben an die Bezugsberechtigten sofort vorläufig vorschußweise auszubezahlen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Ausbezahlung aller jener vorbezeichneten Ausgaben, welche den Jahresbetrag von 100 fl. erreichen oder übersteigen, in monatlichen Raten im Laufe des III. Quartals einem Anstande nicht unterliegt, sobald die Bestimmungen über die provisorische Steuererhebung für das III. Quartal d. Js. die Gesetzeskraft erlangt haben werden.

Landshut, den 11. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Gantner.

---

Ad Num. 21741.

Die Stelle eines Hauslehrers und funktionirenden Rechnungsführers bei der Staatserziehungsanstalt Niederschönenfeld betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem die Stelle eines Hauslehrers und funktionirenden Rechnungsführers bei der Staatserziehungsanstalt Niederschönenfeld in Erledigung gekommen, wird solche hiemit zur öffentlichen Bewerbung mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß mit derselben ein jährlicher Bezug von 500 fl. in Geld, dann von 3 Klaftern weichen Holzes und 12 Pfund Unschlitt-Kerzen, sowie der Genuß einer freien, jedoch etwas beschränkten Dienst-Wohnung im Anschlage von 30 fl. verbunden ist, und daß für den Fall einer vollkommen entsprechenden Dienstleistung nach Ablauf von je fünf Jahren eine Erhöhung des Geldbezuges im jedesmaligen Betrage von 50 fl. bis zu dem Maximalgehalte von 700 fl. in Aussicht gestellt wird.

Gesuche um Uebertragung der genannten Stelle sind, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 14 Tagen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München, den 5. Juli 1870.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Erledigung der Präsidentenstelle.
von Herman, Vicepräsident.

Bißthum.

---

Ad Num. 11940.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Die heimatlose in Altomünster untergebrachte unbekannte stumme Weibsperson betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Eine heimatlose, in der Marktsgemeinde Altomünster, Bezirksamts Aichach, untergebrachte stumme Weibsperson hat sich am 22. Mai l. Js. von dort entfernt ohne bisher aufgefunden worden zu sein.

Etwaige sachdienliche Mittheilungen über diese Person sind dem k. Bezirksamte Aichach zu machen.

Signalement.

Größe 5′ 10″ 5‴, Alter 27—32 Jahre, Haare schwarzbraun, Augen dunkelblau und tiefliegend, Nase stumpf und etwas aufgebogen, Mund proportionirt, Zähne gut und vollständig, Hals etwas kropfartig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Trug bei der Entweichung am Leibe braun und schwarz gestreiftes Ginghamkleid, ohne Unterrock, baumwollenes Halstuch, lederne Hausschuhe, ein Mannshemd, ohne Kopfbedeckung und Strümpfe.

Landshut, den 8. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Notariatsgehilfe Adam Stähr aus Bamberg für die vierwochentliche Beurlaubung des k. Notars Wintrich zu Eggenfelden durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 1. l. Mts. als Amtsverweser aufgestellt und am 9. Juli 1870 in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Pfarrkirchen verpflichtet wurde.

## III. Augsburger Course

vom 11. Juli 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 93½ | — |
| 4% ganzjährige „ | 87 | — |
| 4% halbjährige „ | 87 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 87 | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 840 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | 123¼ | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | 110 | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 107 | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 100 |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 92¼ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Vorriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Am Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise: gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 11. Juli 1870. | Waizen | 5 | 124 | 129 | 103 | 26 | 19 | 24 | 18 | 20 | 17 | 29 | 1 | 7 | — | — |
| | | Korn | 4 | 43 | 47 | 41 | 6 | 11 | 34 | 11 | 32 | 11 | 3 | 1 | 29 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 34 | 34 | 32 | 2 | 10 | 2 | 9 | 44 | 9 | 16 | — | 16 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 12. Juli 1870. | Waizen | — | 245 | 245 | 245 | — | 18 | 38 | 17 | 35 | 16 | 24 | 1 | 45 | — | — |
| | | Korn | — | 49 | 49 | 49 | — | 12 | 31 | 12 | 5 | 11 | 54 | 1 | 20 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 83 | 83 | 83 | — | 8 | 52 | 8 | 39 | 7 | 54 | — | 30 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 12. Juli 1870. | Waizen | — | 45 | 45 | 45 | — | 21 | 30 | 20 | 48 | 20 | 12 | 1 | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 14 | 15 | 14 | 15 | 14 | 15 | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 9 | 24 | 9 | 18 | 9 | 12 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 11. Juli 1870. | Waizen | — | 191 | 191 | 191 | — | 19 | 6 | 18 | 59 | 18 | 4 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 14 | 36 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 11 | 11 | 11 | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 42 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 15. Juli 1870. | Waizen | 625 | 986 | 1611 | 1181 | 430 | 20 | — | 18 | 37 | 16 | 40 | — | 3 | — | — |
| | | Korn | 312 | 296 | 608 | 426 | 182 | 12 | 55 | 12 | 40 | 12 | 25 | — | 25 | — | — |
| | | Gerste | 7 | 287 | 294 | 294 | — | 12 | 37 | 12 | 2 | 11 | 17 | — | — | — | 10 |
| | | Haber | 9 | 642 | 651 | 624 | 27 | 10 | 9 | 9 | 45 | 9 | 12 | — | — | — | 22 |
| Mainburg. | Vom 13. Juli 1870. | Waizen | 10 | 49 | 59 | 58 | 1 | 19 | 36 | 18 | 9 | 16 | 16 | — | 54 | — | — |
| | | Korn | 3 | 26 | 29 | 29 | — | 12 | 26 | 11 | 55 | 10 | 50 | — | 18 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 9 | 46 | 9 | 35 | 9 | 15 | — | — | — | 18 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 12. Juli 1870. | Waizen | 6 | 153 | 159 | 157 | 2 | — | — | 18 | 22 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 12 | 6 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 13 | 2 | — | — | 9 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 11. Juli 1870. | Waizen | — | 107 | 107 | 107 | — | 20 | — | 19 | 51 | 19 | 42 | — | 9 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 152 | 152 | 152 | — | 10 | 3 | 10 | 1 | 9 | 56 | — | — | — | 1 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 12. Juli 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 40 | 40 | 37 | 3 | 14 | 15 | 13 | 13 | 12 | 48 | 1 | 6 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 74 | 74 | 41 | 33 | 9 | — | 8 | 30 | 7 | 12 | — | 8 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 11. Juli 1870. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 20 | — | — | — | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 12. Juli 1870. | Waizen | — | 8 | 8 | 8 | — | 20 | — | 20 | — | 20 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 9. Juli 1870. | Waizen | 165 | 1468 | 1633 | 1277 | 356 | 20 | 49 | 19 | 58 | 18 | 46 | 1 | 34 | — | — |
| | | Korn | 2 | 509 | 511 | 423 | 88 | 13 | 6 | 12 | 25 | 11 | 54 | 1 | 49 | — | — |
| | | Gerste | 9 | 87 | 96 | 88 | 8 | 10 | 58 | 10 | 40 | 10 | 15 | — | 25 | — | — |
| | | Haber | — | 217 | 217 | 192 | 25 | 8 | 39 | 8 | 37 | 8 | — | — | 36 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 13. Juli 1870. | Waizen | 279 | 128 | 407 | 287 | 120 | 20 | 58 | 20 | 15 | 19 | 27 | — | — | — | 22 |
| | | Korn | 4 | 3 | 7 | 7 | — | 13 | 25 | 13 | 10 | 13 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 8 | 9 | 8 | 1 | 7 | 42 | — | 18 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 57. Landshut, Mittwoch den 20. Juli 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Dienstesvorschriften über die innere Einrichtung der Gerichtsschreibereien betreffend. — Besondere Abgaben aus Hausirscheinen pro I. Semester 1870. — Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Laufbeuern. — Aufgreifen einer unbekannten taubstummen Frauensperson. — Das Aufgreifen einer unbekannten, taubstummen und blödsinnigen Mannsperson in Ziegelanger, k. Bezirksamts Haßfurt. — Auffinden einer männlichen Leiche im Innflusse. — Ertrinken einer unbekannten Mannsperson. — Das Cursiren falscher Münzen. — Die Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Deggendorf. — Die erledigten Pfarreien Schernau und Sickershausen, Dekanats Kleinlangheim. — Die Erledigung der I. Pfarrstelle in Weißenburg mit der damit verbundenen Dekanatsfunktion. —

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Dienstesvorschriften über die innere Einrichtung der Gerichtsschreibereien betr.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.

Wir finden Uns bewogen, im Vollzuge des Artikels 132 des Einführungsgesetzes zur Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten zu verordnen, was folgt:

Artikel 1.

Mit dem 30. Juni 1870 sind bei sämmtlichen Gerichten des Königreichs die seitherigen Registraturen, Manualien, Repertorien u. s. w., soweit sie die streitige Civilrechtspflege betreffen und bezüglich derselben eine abweichende Bestimmung nicht besteht — in der Pfalz die Urtheilsbücher mit inbegriffen — abzuschließen.

Für die Gerichte in den Landestheilen diesseits des Rheins wird bezüglich derjenigen Akten, welche vom 1. Juli 1870 an in Sachen erwachsen, die noch nach dem bisherigen Prozeßverfahren zu behandeln sind, Unser Staatsministerium der Justiz besondere Vorschriften erlassen.

In der Pfalz sind die vom 1. Juli 1870 an erlassenen Entscheidungen in die nach der gegenwärtigen Verordnung zu führenden Bücher und Register aufzunehmen, gleichviel ob hiebei das neue oder das bisherige Verfahren zur Anwendung gekommen ist. Bezüglich der sonstigen von diesem Tage an aufgenommenen Akte, bei welchen noch das bisherige Verfahren zur Anwendung kommt, verbleibt es dagegen bei den dermalen bestehenden Einrichtungen. Die am 1. Juli 1870 auf der Rolle des betreffenden Gerichtes stehenden noch unerledigten Sachen sind von Amtswegen und kostenfrei in das nach der gegenwärtigen Verordnung zu

führende Hauptverzeichniß zu übertragen und es ist in der betreffenden Spalte zu bemerken, daß die Sache aus der früheren Rolle übertragen worden ist.

Artikel 2.

Die Gerichtsschreibereien müssen mit Ausnahme der Sonn- und gebotenen Feiertage täglich Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet und der Gerichtsschreiber oder einer seiner Stellvertreter muß während dieser Zeit dort zu finden sein.

Den Gerichtsvorständen bleibt vorbehalten, die Anwesenheit des Gerichtsschreibers oder eines seiner Stellvertreter auf der Gerichtsschreiberei auch für Sonn- und gebotene Feiertage anzuordnen, soweit ein Bedürfniß hiefür besteht.

Artikel 3.

Die nach Unserer Verordnung vom 28. Mai 1862 über Behandlung des Tax- und Stempelwesens in den Landestheilen diesseits des Rheins den Gerichtssekretären und Gerichtsschreibern obgelegene Erhebung, Ablieferung und Wegrechnung der bei den Gerichten anfallenden Tax- und Stempelgebühren, Geldstrafen und etwaigen sonstigen durchlaufenden Posten geht gegen Bezug der verordnungsmäßigen Tantiemen und gegen Leistung der verordnungsmäßigen Dienstescautionen vorbehaltlich der in dem nachfolgenden Artikel enthaltenen vorübergehenden Bestimmungen auf die Obergerichtsschreiber der Collegialgerichte und auf die Gerichtsschreiber der Einzelngerichte über, welche sie unter ihrer Haftung und Verantwortlichkeit an einen Untergerichtsschreiber oder an einen verpflichteten Gehilfen übertragen können.

Die in §. 4 Absatz 1 der oben gedachten Verordnung vom 28. Mai 1862 getroffenen Bestimmungen sind bezüglich aller derjenigen bürgerlichen Rechtssachen aufgehoben, welche nach den Bestimmungen der neuen Prozeßordnung zu behandeln sind.

Die Vorschriften des §. 4 Absatz 2 jener Verordnung treten außer Kraft.

Die näheren Bestimmungen über die Ablieferung und rechnerische Behandlung der einzuhebenden Geldbeträge bleiben einer von dem Staatsministerium der Finanzen im Benehmen mit dem Staatsministerium der Justiz zu erlassenden Instruction vorbehalten.

Artikel 4.

Bei den Appellations-, Bezirks- und Handelsgerichten in den Landestheilen diesseits des Rheines hat bis auf Weiteres die Besorgung der im vorhergehenden Artikel bezeichneten Geschäfte sowie der Bezug der verordnungsmäßigen Tantiemen denjenigen Untergerichtsschreibern, welche bisher als rechnungsführende Sekretäre verwendet waren, unter Dienstesaufsicht des Obergerichtsschreibers zu verbleiben, welcher, insolange dieses Verhältniß besteht, von der Leistung einer Caution enthoben ist.

Die Obergerichtsschreiber sind bei eigener Haftung in Bezug auf die treffenden Tax- und Stempelbeträge dafür verantwortlich, daß den in Absatz 1 bezeichneten Rechnungsführern alle Verhandlungen, Verfügungen und Entscheidungen behufs der Gebührenbewerthung zugeleitet werden, sowie daß vor bestätigter Gebührenentrichtung weder Urschriften noch Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge von gerichtlichen Schriftstücken an die Parteien oder Dritte verabfolgt werden.

Artikel 5.

Den Gerichtsschreibern liegt die Führung der durch die Prozeßordnung oder die hiezu erlassenen Verordnungen und Dienstesvorschriften vorgeschriebenen Register, Bücher und Verzeichnisse ob.

Insbesondere haben sie zu führen:

1) das Hauptverzeichniß (Formular I);

2) die Wochentabelle (Formular II);

3) das besondere Verzeichniß der den einzelnen

Senaten zugetheilten Sachen nach den Vorschriften zu Formular I Ziffer 7;

4) das Sitzungsverzeichniß (Formular III A und B);

5) das Urtheilsbuch (Formular IV A. B und C);

6) ein alphabetisches Nachschlagsregister hiezu (Formular V);

7) das allgemeine Register über hinterlegte Kostenvorschüsse (Formular VI);

8) ein besonderes Register über die in Gemäßheit der Art. 343 Abs. 2 und 524 der Prozeßordnung erfolgten Hinterlegungen, nach Maßgabe der hierüber im Anschlusse an die Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige ergehenden besonderen Anordnungen;

9) das durch Artikel 359 der Prozeßordnung für die Einzelngerichte in den Landestheilen diesseits des Rheins vorgeschriebene Buch zum Eintrage von Privaturkunden zum Zwecke der Feststellung des Datums (Formular VII);

10) das Verzeichniß zur Eintragung der Klagen bei den Handelsgerichten (Formular VIII);

11) das bei den Einzelngerichten zu führende Register über bedingte Zahlungsbefehle (Formular IX);

12) das Register über gerichtliche Entscheidungen auf einfache Vorstellungen (Formular X);

13) ein Register zur Vormerkung des Einspruchs oder der Berufung gegen Urtheile, welche eine von einem Dritten zu vollziehende Anordnung enthalten, sowie der Klagen wegen Nichtigkeit des Zuschlags oder des diesem unmittelbar vorausgegangenen Verfahrens (Formular XI);

14) ein Register zur Vormerkung des treibenden Gläubigers und seines Anwalts, des Schuldners, des Versteigerungsbeamten u. s. w. im Subhastationsverfahren (Formular XII);

15) ein Register, in welchem die Abgabe von Protokollen über Beweisaufnahmen, dann Akten des Vertheilungs- und des Gantverfahrens an die Gerichtsschreiberei des Berufungsgerichts vorzumerken ist (Formular XIII);

16) ein Register zur Beurkundung der vor Gericht stattgehabten Beeidigungen der gerichtlichen Beamten u. s. w. (Formular XIV).

Die den Formularien begefügten Vorschriften sind auf das genaueste zu beobachten.

Artikel 6.

Die im Art. 359 Abs. 3 und 5 der Prozeßordnung vorgeschriebene Bescheinigung ist in folgender Form zu vollziehen:

Gegenwärtige Urkunde wurde am ein und dreißigsten Juli eintausend achthundert und siebzig auf der Gerichtsschreiberei des k. . . . . zur Feststellung des Datums vorgelegt und an diesem Tage nach Vorschrift des Art. 359 der Prozeßordnung unter Nr. . . . in das hiefür bestimmte Buch eingetragen. Hiebei wurden folgende Auffallenheiten der Urkunde vorschriftsmäßig festgestellt.

. . . . . .

. . . . . .

Zur Bescheinigung

. . . . . den . . . . . .

N. N.

(Amtssiegel.) k. Gerichtsschreiber.

Das Datum der Vorlage der Urkunde muß mit Buchstaben geschrieben werden.

Artikel 7.

Einlaufs- und Auslaufsjournale (allgemeine Tagebücher) sind fortan nicht mehr zu führen.

Die Obergerichtsschreiber und Gerichtsschreiber sind jedoch verpflichtet, für Ausläufe von besonderer Wichtigkeit sowie für Versendung von Akten oder Gegenständen von Geldeswerth ein besonderes Bestellbuch zu führen.

Artikel 8.

Das Urtheilsbuch ist aus fortlaufenden Heften zu bilden, welche, sobald ihr Umfang einen starken Band

erreicht hat, mit festem Einband zu versehen sind, wobei indessen auf eine geeignete Vertheilung in der Art Bedacht zu nehmen ist, daß je ein, zwei oder mehr Bände zusammen das Urtheilsbuch für ein Kalenderjahr bilden. Das Einbinden hat auf der Gerichtsschreiberei zu erfolgen.

Die Einträge in das Urtheilsbuch haben mit möglichster Beschleunigung zu geschehen.

Artikel 9.

Die bestellten Ausfertigungen, Abschriften und Auszüge sind nach der Reihenfolge der Bestellung vorzunehmen, es sei denn, daß in Fällen besonderer Dringlichkeit der Gerichtsvorstand ein Abweichen von der Reihenfolge gestattet. Alle Verlangen um Ausfertigungen u. s. w., so wie die von Amtswegen obliegenden Ausfertigungen sind möglichst rasch zu erledigen.

Artikel 10.

Abschriften und Auszüge aus den Gerichtsakten erhalten die Ueberschrift: „Abschrift — Auszug aus den Akten des k. . . . Gerichts zu . . . . .“. Daran hat sich die wörtliche Abschrift des Aktes oder der Auszug aus demselben zu reihen. Am Schlusse sind beizusetzen: Ort und Datum, dann Bescheinigung des Gleichlautes der Abschrift oder der Richtigkeit des Auszugs mit Unterschrift des Gerichtsschreibers und Beidrückung des Gerichtssiegels.

Artikel 11.

Wo nicht Gesetze oder besondere Vorschriften die Anlegung und Führung von Akten gebieten, haben solche zu unterbleiben.

Artikel 12.

Unserem Staatsministerium der Justiz steht die Oberaufsicht über die Gerichtsschreiber zu und demselben bleibt überlassen, die Bestimmungen über die Einrichtung der Gerichtsschreibereien und die Geschäftsführung bei denselben durch etwa weiter veranlaßte Vorschriften entsprechend zu ergänzen oder dem Bedürfnisse entsprechend zu berichtigen.

Artikel 13.

Gegenwärtige Verordnung tritt mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten in Wirksamkeit.

In der Pfalz bleibt es, soweit diese Verordnung nicht Anderes bestimmt, bei den dermaligen Einrichtungen.

München, den 16. Juni 1870.

**Ludwig.**

v. Pfretzschner. v. Luz.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsekretär,
Ministerialrath Schebler.

Formular I.

Königliches _____ Gericht

# Hauptverzeichniß

## aller angemeldeten Sachen.

(Art. 235, 236, 255, 258, 260, 598, 710, 806).

### Vorschriften:

1) Dieses Verzeichniß ist in der Art anzulegen und mit festem Einbande zu versehen, daß es stets für mehrere Jahre ausreicht.
2) Der Gerichtsvorstand hat dasselbe bei der Anlage mit Blätterzahlen und auf jedem Blatte mit seinem Handzuge zu versehen. Die Ordnungsnummer läuft ununterbrochen bis zum Ende des Registers und ist selbst in den folgenden Registerbänden fortzusetzen.
3) Die Einträge haben sofort bei der Anmeldung der Sachen und in der Reihenfolge der letzteren stattzufinden. Sachen, die auf einfache Vorstellung zu erledigen sind, finden keine Aufnahme.
4) Der Name des Anwalts der betreibenden Partei ist zu unterstreichen.
5) Bei dem obersten Gerichtshofe hat in Spalte 7 die Ueberschrift zu lauten: „Datum der Einlegung der Nichtigkeitsbeschwerde und Angabe des Gerichts des angefochtenen Urtheils."
6) In der Rubrik: „Bemerkungen" sind außergewöhnliche Vorkommnisse zu notiren, z. B. „Berufung gegen das ergangene Beweisurtheil" — „Abänderung des Urtheils erlangt." Ebenso dient diese Rubrik zu der im Art. 235 Abs. 5 vorgeschriebenen Bemerkung. Außerdem sind noch in der Rubrik 10 die bei den Bezirksgerichten anfallenden Berufungssachen und die Vorinstanz durch den Beisatz zu kennzeichnen: „Berufungssache vom k. Land- (Stadt-) Gerichte . . . . . ." Endlich ist auch bei den Appellationsgerichten in Spalte 10 die Vorinstanz anzugeben.

(Fortsetzung auf S. 1151 und 1152.)

| Ordnungs-Nummer. | Datum der Anmeldung. | Vor- und Zunamen der Parteien. | Stand- oder Gewerbe der Parteien. | Wohn- oder Aufenthaltsort. | Namen der aufgestellten Anwälte. | Datum der Zustellung der Klage oder der Berufung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4 | 5. | 6. | 7. |
| | **1870.** | | | | | **Monat.** |
| 1. | 10. Juli. | Daniel, Georg. | Weinkommissionär. | Ungstein. | Gink. | 1. Juli 1870. |
| | | Hitzelberger, Joseph Anton. | Privatier. | Dürkheim. | Rosenberger. | |
| 2. | 11. Juli. | Hartmann, August. | Hutfabrikant. | Zweibrücken. | Rosenberger. | 1. Juli 1870. |
| | | Mayer, Moses. | Mehlhändler. | allda. | Keller. | |
| 3. | 13. Juli. | Schmidt, Adam. | Ackerer. | Erzenhausen. | Keller. | 1. Juli 1870. |
| | | Pörrbach, Gemeinde, vertreten durch Johann Adam Weismann. | Bürgermeister. | Pörrbach. | Gulden. | |
| 4. | 14. Juli. | Heilmann, Adam. | Gutsbesitzer. | Neustadt. | Rosenberger | 1. Juli 1870. |
| | | Dichl, Barbara, dessen Ehefrau. | Ohne Gewerbe. | allda. | Vollmar. | |
| | | | | | | **Monat.** |
| 5. | 1. August. | Wack, Hermann. | Kaufmann. | Landau. | Keller. | 3. Juli 1870. |
| | | Ziegler, Ferdinand und Genossen. | Techniker. | Haßloch. | Vollmar. | |

| Streitgegenstand. | Datum und Nummer der stattgehabten gerichtlichen Verhandlungen und ergangenen Urtheile. | Bemerkungen. |
|---|---|---|
| 8. | 9. | 10. |
| **Juli 1870.** | | |
| Entschädigungsklage. | 1) Am 30. Juli 1870 Nr. 58 zur Verhandlung bestimmt auf den 15. August 1870.<br>2) 15. August 1870. Beweisurtheil Nr. 120.<br>3) 18. Dezember 1870. Endurtheil Nr. 516. | |
| Negatorienklage. | 1) Am 2. August 1870 Nr. 63. Beweisaufnahme verordnet.<br>2) Am 1. Oktober 1870. Endurtheil Nr. 420. | |
| Entschädigungsklage. | Am 25. Juli 1870 Nr. 47 Streichung von dem Hauptverzeichniß wegen Abstands verfügt. | |
| Forderungsklage. | Am 23. März 1871. Versäumungsurtheil Nr. 120. | |
| **August 1870.** | | |
| Forderungsklage. | 1) Am 20. August 1870 Nr. 128 zur Verhandlung bestimmt auf 3. Oktober 1870. | |

7) Befinden sich an einem Gerichte mehrere Senate, die Civilrechtsstreitigkeiten zu entscheiden haben, so muß das Hauptverzeichniß noch eine Spalte enthalten, in welcher mit römischen Ziffern der Senat, dem die Sache zugetheilt wurde, anzugeben ist. Wurde nach Art. 116 Absatz 2 beziehungsweise 120 Absatz 4 des Einführungsgesetzes zur Prozeßordnung eine Sache einem anderen als dem regelmäßigen Senate zugetheilt, so ist hievon in der Rubrik „Bemerkungen" Erwähnung zu thun.

Das nach Artikel 238 Absatz 2 der Prozeßordnung zu führende besondere Verzeichniß erhält die die Ueberschrift: „Besonderes Verzeichniß der angemeldeten Prozesse für den II. III. Senat des k. Bezirks-(Appellationsgerichtes) X." Die Form dieser besonderen Verzeichnisse ist ganz gleich jener des Hauptverzeichnisses. — Auf Grund dieses besonderen Verzeichnisses ist dann auch die Wochentabelle für die weiteren Senate zu fertigen.

Formular II.

# Wochentabelle

über

diejenigen Sachen, welche in Gemäßheit der Bestimmungen der Prozeßordnung für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in den bezeichneten Sitzungen des königlichen .....

Gerichts ..... zum Aufrufe kommen sollen.

(Art. 237, 238, 243, 250, 256, 313, 344, 710).

---

**Vorschriften:**

1) Die Wochentabelle ist stets am letzten Wochentage aufzustellen und noch an demselben Tage nach Vorschrift anzuheften.
2) Durch Unterstreichung des Namens eines Anwalts ist derselbe als betreibender Theil zu kennzeichnen.
3) Es ist gestattet, die Tabelle in zwei Abtheilungen aufzustellen, wonach dann die I. Abtheilung die Sachen zu enthalten hat, welche nach Ablauf der sechs und die II. Abtheilung diejenigen, welche nach Ablauf der fünfzehn Tage Frist zum Aufrufe kommen (Art. 237 Abs. 5).
4) Sachen, in welchen für den Beklagten kein Anwalt aufgestellt ist, brauchen in der Wochentabelle nicht aufgenommen zu werden.

---

# Wochentabelle

über

diejenigen Sachen, welche in Gemäßheit der Bestimmungen der Prozeßordnung für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in den bezeichneten Sitzungen des k. . . . . Gerichts . . . . . zum Aufrufe kommen sollen.

| Namen der Parteien. | Namen der Anwälte. | Ordnungszahl des Hauptverzeichnisses. | Tag, an welchem die Sache zum Aufrufe zu kommen hat. |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| Mayer, Carl.<br>Neu, Heinrich. | Dr. Loew.<br>von Vincenti. | 98. | 16. August 1870. |
| Müller, Andreas.<br>Schulz, Heinrich. | Dr. Roßmann.<br>Dr. Neu. | 99. | 9. August 1870. |
| Roßner v., Ludwig.<br>Birnbaum, Max. | Adler.<br>Dittmer. | 102. | 16. August 1870. |

Aufgestellt und angeheftet im Sitzungssaale und auf der Gerichtsschreiberei des k. . . . . Gerichts . . . . . : . . am 30. Juli 1870.

Königl. Obergerichtsschreiber:
N. N.

Formular III. A.

Königliches ..... Gericht

# Sitzungsverzeichniß für 1872.

(Artikel: 240, 244, 710.)

## Vorschriften:

1) Dieses Verzeichniß ist stets für ein Kalenderjahr anzulegen und vor dem Gebrauche einbinden zu lassen.
2) In dasselbe sind einzutragen:
   a. die zur Hinterlegung der Anträge,
   b. die zur Verhandlung und
   c. die zur Urtheilsverkündung

   aufzurufenden Sachen.

   Die Reihenfolge ist genau nach den Vorschriften der Artikel 240 Absatz 2 und Artikel 244 Absatz 1 aufzustellen.
3) Sachen, für welche abgekürztes Verfahren bewilligt ist, oder welche sonst direkt in die Sitzung gebracht werden, sind alsbald nachzutragen.
4) Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort der Parteien sind wegzulassen, da die Identität der Sache sich im Zweifel vollkommen aus der beigesetzten Nummer des Hauptverzeichnisses ergibt.
5) Auszug aus diesem Verzeichnisse — Formular III. B. — ist dem Gerichtsvollzieher zum Aufrufe vor Beginn der Sitzung zuzustellen.

(Seite 2)

| Nummer des Hauptverzeichnisses | Namen der Parteien. | Anwälte. | Streitgegenstand. | Verhandlung oder Hinterlegung der Anträge. | Erledigung. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| **Montag den 11. Juli 1862.** | | | | | |
| 3205. | Schott. / Meyer. | Gulden. / Löw. | Alimentation. | Urtheilsverkündung. | Endurtheil am 11. Juli 1872 Nr. . . |
| 3206. | Daniel. / Hitzelberger. | Gink. / Rosenberger. | Entschädigungsklage. | Hinterlegung der Anträge | Auf 18. Juli 1872 zur Verhandlung. |
| 3207. | Kurt. / Mayer. | Rosenberger / Keller. | Negatorienklage. | Hinterlegung der Anträge. | Auf 19. Juli 1872 zur Verhandlung. |
| 3198. | Roos. / Stern. | Vollmar. / Rosenberger | Restitution einer Summe von 5000 fl. | Verhandlung. | Zur Urtheilsverkündung vertagt auf 18. Juli 1872. Urtheil vom 18. Juli 1872 Nr. . . . |
| **Dienstag den 12. Juli 1872.** | | | | | |
| 3197. | Bossung. / Schneider. | Vollmar. / Gulden. | Besitzstörung. | Verhandlung. | Zur Urtheilsverkündung vertagt auf 18. Juli 1872. Urtheil vom 20. Juli 1872 Nr. . . |
| **Montag den 18. Juli 1872.** | | | | | |
| 3198. | Roos. / Stern. | Vollmar. / Rosenberger. | Restitution einer Summe von 5000 fl | Urtheilsverkündung. | Endurtheil am 18. Juli 1872 Nr. . . . |
| 3198. | Schneider. / Welker. | Gink. / Rosenberger. | Anfechtung einer Theilung. | Hinterlegung der Anträge. | Auf 28. Juli 1872 vertagt zur Hinterlegung der Anträge. |
| 3201. | Müller. / Landgraf. | Keller. / Gulden. | Forderung. | Hinterlegung der Anträge. | Streichung vom Hauptverzeichnisse verfügt, weil kein Anwalt erschienen. |
| 3206. | Daniel. / Hitzelberger. | Gink. / Rosenberger. | Entschädigungsklage. | Verhandlung. | Endurtheil am 18. Juli 1872 Nr. . . . |
| 3210. | Blos. / Krieger. | Gulden. / — | Forderung. | | Versäumungsurtheil Nr. . . . |
| **Dienstag den 19. Juli 1872.** | | | | | |
| 3200. | Zimmermann. / Heil u. Genossen. | Löw. / Keller. | Klage auf Theilung. | Verhandlung. | Endurtheil am 19. Juli 1872 Nr. . . . |
| 3207. | Kurt. / Mayer. | Rosenberger. / Keller. | Negatorienklage. | Verhandlung. | Endurtheil am 19. Juli 1872 Nr. . . . |

Formular III. B.
(Seite 1.)

# Verzeichniß

der in der Sitzung des k. ..... Gerichts .....

aufzurufenden Sachen.

(Art. 240, 244, Abs. 2, 710.)

**Vorschriften:** Dieses Verzeichniß ist dem Gerichtsvollzieher zum Aufrufe zuzustellen.

(Seite 2.)

Verzeichniß

der in der Sitzung des k. ..... Gerichtes .....

aufzurufenden Sachen.

| Nummer des Hauptverzeichnisses. | Namen der Parteien. | Namen der Anwälte. |
|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. |
| | **Sitzung vom 11. Juli 1872.** | |
| 3205. | Schott.<br>Mayer. | Gulden.<br>Löw. |
| 3206. | Daniel.<br>Hitzelberger. | Gink.<br>Rosenberger. |
| ꝛc. | ꝛc. | ꝛc. |

den

Königl. Obergerichtsschreiber:
N. N.

Formular IV. A.
(Seite 1.)

Kgl. ..... Gericht

.....

# Urtheilsbuch.

(Art. 88, 279, 280, 281, 284, 290, 291, 314, 316, 710, 737, 786, 818, 819.)

**Vorschriften:**

1) Der Gerichtsschreiber hat die zur Eintragung in das Urtheilsbuch nöthigen Vormerkungen in der Gerichtssitzung zu machen.
2) Bestehen mehrere Senate an einem Gerichte, so ist auf dem Titelblatte unter „Urtheilsbuch" zu setzen: „II. Senat" u. s. w.
3) Bei jedem einzelnen Eintrage ist oben rechts die Nummer des Hauptverzeichnisses zu setzen.
4) Für das Urtheilsbuch ist dauerhaftes weißes Papier anzuwenden, von welchem der Bogen eine Höhe von 340 und eine Breite von 410 Millimeter hat.

(Seite 2 u. f. w.)

Nr. 1.

Gegenwärtig:
N. N. Director,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 2. Juli 1871.**

In Sachen
des Jakob Müller, Gutsbesitzers in Neumarkt, Kläger, vertreten durch Anwalt Heidenreich

gegen
Carl Mittermaier, Wagnermeister in Dingolfing, Beklagten, vertreten durch Anwalt Horn, letzterer nicht erschienen.

Auf Grund der in der heutigen Sitzung gepflogenen Verhandlung wurde folgendes Urtheil erlassen:

Der Beklagte Carl Mittermaier wird verurtheilt, an den Kläger Jakob Müller sechshundert Gulden nebst fünf Prozent Zinsen hieraus vom fünften November vorigen Jahres an zu bezahlen, sowie die Kosten des Prozesses, von welchen jene des Klägers auf zehn Gulden fünfzehn Kreuzer festgesetzt werden, zu tragen.

(Entscheidungsgründe.)

Unterschrift
des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

Nr. 2.

Gegenwärtig:

die bei Nr. 1 Genannten.

Nr. . . . .

In Sachen

des Joseph Maier, Privatier in München, Appellant von einem Urtheile des k. Stadtgerichtes München r./J. vom 6. März 1871, vertreten durch Anwalt Risch,

gegen

Carl Huber, Metzger in München, Apellaten, durch Anwalt Schwarz vertreten.

Auf Grund der in der heutigen Sitzung gepflogenen Verhandlung wurde folgendes Urtheil erlassen:

(Urtheilssatz)

(Entscheidungsgründe)

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 3.

Gegenwärtig:

N. N. Rath, als Vorsitzender,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Staatsanwalt,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 3. Juli 1871.**

In Sachen

des Friedrich Welsch, Oekonomen in Freising, Kläger, vertreten durch Anwalt Müller,

gegen

1) Jakob Lorch, Bauer in Massenhausen, 2) Kilian Kunz, Bauer in Neufahrn, 3) Joseph Wild, Kaufmann in Moosburg, Beklagte, vertreten durch Anwalt Huber, wegen Vorzugsrechts bei einer Subhastation.

Zur Verhandlung dieser Sache wurde, nachdem die beiden Anwälte die Anträge hinterlegt hatten, die Sitzung vom 5. Juli 1871 festgesetzt.

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 4.

Gegenwärtig:

Die Obigen mit Ausnahme des Staatsanwalts N. N.

Nr. . . . .

In Sachen

des Michael Holz, Schreinermeister in Dachau, Kläger, durch Anwalt Hilter vertreten,

gegen

Johann Kern, Maurermeister in Dachau, Beklagten und Gewährschaftskläger, vertreten durch Anwalt Hart,

gegen

Wilhelm Ruf, Ziegeleibesitzer in Röhrmoos, Gewährschaftsbeklagten, nicht vertreten.

Auf Grund der in der heutigen Sitzung gepflogenen Verhandlung wurde folgendes Urtheil erlassen:

(Urtheilssatz)

(Entscheidungsgründe)

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 5.

Gegenwärtig:

N. N. Direktor,
N. N. Rath,
N. N. Rath,
N. N. Staatsanwalt,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 5. Juli 1871.**

In Sachen

des Friedrich Welsch, Oekonom in Freising, Kläger, vertreten durch Anwalt Müller,

gegen

Jakob Lorch, Bauer in Massenhausen und Genossen, wie dieselben im Eintrage Nr. 3 vom. 3. lauf. Monats genannt sind, Beklagte, durch Anwalt Huber vertreten.

Nachdem die Sache in heutiger Sitzung verhandelt worden, wurde dieselbe zur Verkündung des Urtheils auf den 10. Juli 1871 vertagt.

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

Nr. 6.

Gegenwärtig:

Die Obigen mit Ausnahme des Staatsanwalts N. N.

Nr. . . . .

In Sachen

der k. b. priv. Ostbahngesellschaft mit dem Sitze in München, repräsentirt durch N. N., Klägerin und Interventionsbeklagte, durch Anwalt Karl vertreten,

gegen

die München-Dachauer-Maschinenpapierfabrik mit dem Sitze in München, repräsentirt durch N. N., Haupt- und und Interventionsbeklagte, vertreten durch Anwalt Koch

gegen

Joseph Maier, Bierbrauer in Augsburg, Intervenient, vertreten durch Anwalt Wild, Entschädigungsforderung betreffend.

Die auf heute anberaumte Verhandlung wird auf Antrag des Anwalts des Intervenienten mit Zustimmung der beiden anderen Anwälte und da dieser Antrag gerechtfertigt erscheint, weil die Intervention erst vor wenigen Tagen stattgefunden hat, in die Sitzung vom 14. Juli 1871 vertagt.

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 7.

Gegenwärtig:

N. N. Direktor,
N. N. Rath,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Dem Kläger am 12/VII. 1871 vollstreckbare Ausfertigung.

N.

Demselben gemäß Beschlusses des Gerichtsvorstandes vom 20/VIII. 1871 zweite vollstreckbare Ausfertigung.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 10. Juli 1871.**

In Sachen

des Friedrich Welsch, Oekonom in Freising, vertreten durch Anwalt Müller,

gegen

Jakob Lorch, Bauer in Massenhausen und Genossen, wie dieselben im Eintrage Nr. 3 vom 3. laufenden Monats genannt sind, Beklagte, durch Anwalt Huber vertreten.

Auf Grund der in der Sitzung vom 5. laufenden Monats gepflogenen Verhandlungen, in welcher Sitzung die Sache zur Urtheilsverkündung in die heutige Sitzung vertagt wurde, ist heute nachstehendes Urtheil erlassen worden.

(Urtheilssatz)

(Entscheidungsgründe)

Rath N. N., der zu dem Urtheile mitgewirkt hat, war in der heutigen Sitzung zu erscheinen durch Krankheit verhindert.

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 8.

Gegenwärtig:

N. N. Direktor,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

In Sachen

des Carl Sorg, Bauer in Starnberg, Kläger, vertreten durch Anwalt Mohr,

gegen

Ludwig Hirsch, Bauer in Gauting, Beklagten, bisher nicht vertreten, wegen Forderung.

Nach dem zum Zwecke der Erwirkung eines Versäumungsurtheils erfolgten Aufrufe der Sache erklärte der in der Sitzung anwesende Advokat Keller, daß er für den Beklagten als Anwalt bestellt sei. Das Gericht ertheilt hierüber Urkunde, setzt die Sache zur wechselseitigen Zustellung motivirter Anträge aus und bestimmt für die Zustellung des Antrags des Beklagten eine Frist von zehn Tagen von heute an, indem es zugleich festsetzt, daß der Anwalt des Klägers seinen Antrag drei Tage vor der Sitzung, in welcher die Sache zur Hinterlegung der Anträge wieder aufgerufen werden wird, zustellen zu lassen habe.

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

Nr. 9.

Gegenwärtig:
Die Vorigen, sowie der Staatsanwalt N. N.

Nebenstehendes Urtheil wurde auf eingelegte Berufung durch Urtheil des kgl. Appellationsgerichts von Oberbayern vom 3. Oktober 1871 in nachstehender Weise abgeändert:
Das k. Appellationsgericht ꝛc. ꝛc.

N. N.
Gerichtsschreiber.

Nr. . . . .

In Sachen
des Franz Müller, Oekonom in Pasing, in seiner Eigenschaft als Vormund über Carl und Magdalena Schwarz, minderjährige Kinder des verstorbenen Maurermeisters Heinrich Schwarz von da, Kläger, vertreten durch Anwalt Horn,
gegen
Carl Will, Schneidermeister in München, Beklagten, vertreten durch Anwalt Schütz.

Auf Grund der in heutiger Sitzung gepflogenen Verhandlung und nachdem Staatsanwalt N. N. dem Gerichte seine Ansicht vorgetragen hatte, wurde nachstehendes Urtheil verkündet.

(Urtheilssatz)

(Entscheidungsgründe)

Unterschrift
des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 10.

Gegenwärtig:
N. N. Direktor,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 11. Juli 1871.**

In Sachen
des Wolfgang Herz, Privatier in München, Kläger, vertreten durch Anwalt Gros; letzterer nicht erschienen,
gegen
Carl Mayer, Wirth in München, Beklagten, durch Anwalt Herz vertreten, letzterer nicht erschienen, wegen Forderung.

Das Gericht verfügt, da beim Aufrufe keiner der Anwälte erschienen und dem Gerichte auch kein Verhältniß bekannt ist, wegen dessen es sich zu einer Vertagung veranlaßt findet, die Streichung der Sache vom Hauptverzeichnisse.

Unterschrift
des Vorsitzenden, bei Verhinderung desselben N. N. Rath. — des Gerichtsschreibers, bei Verhinderung desselben N. N. Assessor.

---

Nr. 11.

Gegenwärtig:
Dieselben.

Nr. . . . .

In Sachen
des Carl Michael, Schreinermeisters in München, Kläger, durch Anwalt Schultz vertreten,
gegen
1) Joseph Wild, Bäcker in München, Beklagten, durch Anwalt Kurz vertreten.
2) Franz Kern, Bauer in Thalkirchen, Beklagten, nicht vertreten, Forderung betr.

Das Gericht hat, nachdem die erschienenen Anwälte Schultz und Kurz ihre Anträge gestellt und hinterlegt hatten, auf Antrag des Klägers verfügt, daß die Verhandlung vorläufig nicht stattzufinden habe, und hat zu derselben die Sitzung vom 25. laufenden Monats festgesetzt. Der nicht erschienene Beklagte Kern ist spätestens am 16. laufenden Monats aufzufordern, einen Anwalt aufzustellen, welcher ihn in der zur Verhandlung festgesetzten Sitzung vertritt.

Unterschrift
für den verhinderten Vorsitzenden, N. N. Rath, — für den verhinderten Gerichtsschreiber, N. N. Assessor.

Nr. 12.

Gegenwärtig:
N. N. Direktor,
N. N. Rath,
N. N. Staatsanwalt,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 12. Juli 1871.**

In Sachen
des Conrad Heiß, Bauer in Perlach, in seiner Eigenschaft als Vormund über die minderjährigen Kinder des verstorbenen daselbst wohnhaft gewesenen Schmiedes Jakob Fest, Namens Friedrich, Carl und Maria Fest, Kläger, durch Anwalt Adler vertreten,

gegen
Joseph Halm, Bauer in Perlach, Beklagten, durch Anwalt Hirsch vertreten.

Nach der in heutiger Sitzung stattgehabten Verhandlung, nach deren Schluß der Staatsanwalt dem Gerichte seine Ansicht vorgetragen hat, vertagt das Gericht die Sache zur Verkündung des Urtheils in die Sitzung vom 17. laufenden Monats.

Unterschrift
des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 13.

Gegenwärtig:
N. N. Direktor,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 14. Juli 1871.**

In Sachen
des Michael Mitterhuber, Commissionärs in Freising, Kläger, durch Anwalt Götz vertreten,

gegen
Sebastian Klopfer, Oekonom in Bogenhausen, Beklagten, durch Anwalt Glaser vertreten, wegen Darlehensforderung.

Nachdem bei heutiger Verhandlung der Beklagte zugestanden hat, von dem eingeklagten Darlehen zu 1000 fl. den Betrag von 600 fl. von dem Kläger empfangen zu haben, so ertheilt hierüber das Gericht auf schriftlich übergebenen Antrag des Klägers und nach erfolgter Vernehmung des Beklagten Urkunde.

Unterschrift
des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

Formular IV. B.
(Seite 1.)

## Königliches Handelsgericht

.....

# Urtheilsbuch

(Art. 515, 516, 517, 522.)

**Vorschriften:**

1) Der Gerichtsschreiber hat die zur Eintragung in das Urtheilsbuch nöthigen Vormerkungen in der Gerichtssitzung zu machen.
2) Bestehen an einem Gerichte mehrere Senate, so ist auf dem Titelblatte unter „Urtheilsbuch" zu setzen: „I. Senat", „II. Senat" u. s. w.
3) Bei jedem Eintrage ist oben rechts die Nummer des nach Art. 507 nöthigen Verzeichnisses zu setzen.
4) Für das Urtheilsbuch ist dauerhaftes weißes Papier anzuwenden, von welchem der Bogen eine Höhe von 340 und eine Breite von 410 Millimetern hat.

(Seite 2 u. f. w.)

Nr. 1.

Gegenwärtig:
N. N. Vorstand,
N. N. Rath,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Assessor,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

Sitzung vom 1. Juli 1871.

In Sachen
des Handlungshauses C. Wimmer und Sohn in Frankfurt a/M., vertreten durch Advokat Koch laut Vollmacht . . . . . , Kläger,
gegen
Carl Sorg, Kaufmann in München, Beklagten, in Person erschienen, wegen Forderung.

Auf Grund der in der heutigen Sitzung gepflogenen Verhandlung wurde folgendes Urtheil erlassen:

(Urtheilssatz)
(Gedrängte Darstellung des Sachverhalts, sowie die Gesuche der Parteien)
(Entscheidungsgründe)

Unterschrift
des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

Nr. 2.
Gegenwärtig:
Die Obigen.

Nr. . . . .

In Sachen

des Lederhändlers Samuel Weil in München, Kläger, persönlich erschienen unter Beistand des Advokaten Herz,

gegen

Anton Schurz, Schuhmacher in München, Beklagten, nicht erschienen, Wechselforderung betreffend.

Auf Antrag des Klägers wurde folgendes Versäumungsurtheil erlassen:

(Urtheilssatz)

(Gedrängte Darstellung des Sachverhalts, sowie das Gesuch des Klägers)

(Entscheidungsgründe)

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 3.
Gegenwärtig:
Die Obigen.

Nebenstehendes Urtheil wurde auf eingelegte Berufung durch Urtheil des k. Handelsappellationsgerichts zu ..... vom 2. August 1871 in nachstehender Weise abgeändert:
Das k. Handelsappellationsgericht 2c.
N. N. Gerichtsschreiber.

Nr. . . . .

In Sachen

des Banquierhauses W. Rosenstern und Comp. in Cöln, vertreten durch Advokaten Schuler laut Vollmacht . . . . . , Kläger,

gegen

Joseph Kuhn, Kaufmann in München, als Inhaber des daselbst unter der Firma Robert Kuhn bestehenden Handlungshauses, Beklagten, in Person erschienen unter Beistand des Advokaten Horn wegen Forderung.

Auf Grund der in der heutigen Sitzung gepflogenen Verhandlung wurde folgendes Urtheil erlassen:

(Urtheilssatz)

(Gedrängte Darstellung des Sachverhalts, sowie die Gesuche der Parteien)

(Entscheidungsgründe)

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 4.
Gegenwärtig:
N. N. Rath, als Vorsitzender,
N. N. Rath,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Assessor,
N. N. Untergerichtsschreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 2. Juli 1871.**

In Sachen

des Kaufmanns Julius Neu in München, Kläger, nicht erschienen,

gegen

Conrad Holz, Krämer in Starnberg, Beklagten, nicht erschienen, wegen Wechselforderung

Da beim Aufrufe keine der Parteien erschienen ist, verfügt das Gericht die Streichung von dem Verzeichnisse.

Unterschrift

bei Verhinderung des Vorsitzenden, N. N., Rath. bei Verhinderung des Gerichtsschreibers, N. N., Rath.

Nr. 5.
Gegenwärtig:
N. N. Vorstand,
N. N. Rath,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Assessor,
N. N. Untergerichts-schreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 3. Juli 1871.**

In Sachen

des Fabrikanten Wilhelm Wild in München, Kläger, in Person erschienen unter Beistand des Advokaten Huber,

gegen

Caspar Malz, Bierbräuer in München, Beklagten, vertreten durch seinen Bräumeister Conrad Gerst laut Vollmacht . . . . . wegen Forderung.

Nachdem die Sache in heutiger Sitzung verhandelt war, wurde dieselbe zur Urtheilsverkündung in die Sitzung vom 8. Juli ds. Js. vertagt und wird zugleich beurkundet, daß Kläger den Advokaten Huber mit seiner künftigen Vertretung in dieser Sache beauftragt hat.

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 6.
Gegenwärtig:
N. N. Vorsitzender,
N. N. Rath,
N. N. Rath,
N. N. Assessor.
N. N. Untergerichts-schreiber.

Nr. . . . .

**Sitzung vom 8. Juli 1871.**

In Sachen

des Fabrikanten Wilhelm Wild in München, Kläger, vertreten durch den Advokaten Huber als Bevollmächtigten auf Grund der demselben in der Sitzung vom 3. l. M. ertheilten Vollmacht,

gegen

Caspar Malz, Bierbrauer in München, Beklagten, vertreten durch seinen Bräumeister Conrad Gerst laut Vollmacht . . . . . ., wegen Forderung.

Auf Grund der in der Sitzung vom dritten laufenden Monats gepflogenen Verhandlung, wobei die Sache zur Urtheilsverkündung auf heute vertagt worden ist, wurde in heutiger Sitzung nachstehendes Urtheil erlassen.

(Urtheilssatz)

(Gedrängte Darstellung des Sachverhalts, sowie der Gesuche der Parteien)

(Entscheidungsgründe)

Assessor N. N, der zu dem Urtheile mitgewirkt hat, war durch Krankheit verhindert, in der heutigen Sitzung zu erscheinen.

Unterschrift

des Vorsitzenden. des Gerichtsschreibers.

Formular IV. C.
(Seite 1.)

Königliches Stadt- (oder Land-) Gericht

in .....

# Urtheilsbuch.

(Art. 515, 516, 517, 522.)

**Vorschriften:**

1) Der Gerichtsschreiber hat die zur Eintragung in das Urtheilsbuch nöthigen Vormerkungen in der Gerichtssitzung zu machen.
2) Bestehen an einem Gerichte mehrere Abtheilungen, so ist auf dem Titelblatte unter „Urtheilsbuch" zu setzen: „Abtheilung I", „Abtheilung II" u. s. w.
3) Für das Urtheilsbuch ist dauerhaftes weißes Papier anzuwenden, von welchem der Bogen eine Höhe von 340 und eine Breite von 410 Millimetern hat.

(Seite 2 u. f. w.)

Nr. 1.

Gegenwärtig:

N. N. Stadt- (Land-) Richter,

N. N. Gerichtsschreiber.

**Sitzung vom 1. Juli 1871.**

In Sachen

des Johann Gürn, Schneidermeister in München, Kläger, in Person erschienen,

gegen

Carl Sing, Privatier in München, Beklagten, vertreten durch den Rechtsconcipienten Joseph Carl von da laut Vollmacht . . . . . wegen Forderung.

Auf Grund der in der heutigen Sitzung gepflogenen Verhandlung wurde folgendes Urtheil erlassen:

(Urtheilssatz)

(Gedrängte Darstellung des Sachverhalts, sowie die Gesuche der Parteien)

(Entscheidungsgründe.)

Unterschrift

des Stadt- oder Landrichters. des Gerichtsschreibers.

Nr. 2.
Gegenwärtig:
die Obigen.

In Sachen
des Agenten Robert Wild in München, Kläger, in Person erschienen und verbeistandet durch den Rechtsconcipienten Ludwig Held von da,
gegen
August Kurz, Functionär in München, nicht erschienen, wegen Miethsstreitigkeiten.

Auf Antrag des Klägers wurde in der heutigen Sitzung folgendes Versäumungsurtheil erlassen:

(Urtheilssatz)
(Gedrängte Darstellung des Sachverhalts, sowie das Gesuch des Klägers)
(Entscheidungsgründe)
Unterschrift
des Stadt- oder Landrichters. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 3.
Gegenwärtig:
die Obigen.

In Sachen
des Michael Wohl, Maurermeister in Haidhausen, Kläger, in Person erschienen unter Beistand des Advocaten Kolb,
gegen
Johann Huber, Milchmann in Perlach, Beklagten, in Person erschienen, wegen Beschädigung von Bodenerzeugnissen auf dem Felde.

Nach der in der heutigen Sitzung gepflogenen Verhandlung vertagte das Gericht die Sache zur Urtheilsverkündung in die Sitzung vom dritten Juli 1871 und beurkundet zugleich, daß Kläger den Advocaten Kolb bevollmächtigt hat, ihn in dieser Sache zu vertreten.

Unterschrift
des Stadt- oder Landrichters. des Gerichtsschreibers.

---

Nr. 4.
Gegenwärtig:
N. N., Stadt- oder Landrichter,
N. N., Gerichtsschreiber.
Nebenstehendes Urtheil wurde durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts . . . . . vom 1. August 1871 in nachstehender Weise abgeändert:
Das kgl. Bezirksgericht ꝛc. ꝛc.
N. N.,
Gerichtsschreiber.

**Sitzung vom 3. Juli 1871.**

In Sachen
des Michael Wohl, Maurermeister in Haidhausen, Kläger, vertreten durch Advocaten Kolb als Bevollmächtigten auf Grund der ihm in der Sitzung vom 1. d. Mts. ertheilten Vollmacht,
gegen
Johann Huber, Milchmann in Perlach, Beklagten, in Person erschienen.

Auf Grund der in der Sitzung vom ersten laufenden Monats gepflogenen Verhandlung, wobei die Sache zur Urtheilsverkündung auf heute vertagt worden ist, wurde in heutiger Sitzung nachstehendes Urtheil erlassen.

(Urtheilssatz)
(Gedrängte Darstellung des Sachverhalts, sowie der Gesuche der Parteien)
(Entscheidungsgründe)
Unterschrift
des Stadt- oder Landrichters. des Gerichtsschreibers.

Formular V.
(Seite 1.)

Königliches Gericht

# Alphabetisches Nachschlagsregister zu dem Urtheilsbuche.

## Vorschriften:

1) Dieses Register ist bei sämmtlichen Gerichten zu führen und auf mehrere Jahre anzulegen. Bestehen bei dem betreffenden Gerichte mehrere Senate oder Abtheilungen, so ist doch nur ein einziges Nachschlagsregister zu führen und in der betreffenden Spalte blos der Senat oder die Abtheilung anzugeben.
2) Außer den Nummern des Urtheils — Spalte 5 ist auch das Jahr anzugeben, in dem es ergangen ist.
3) In dieses Register ist jedes Urtheil ohne Unterschied des Inhalts einzutragen.

(Seite 2)

| Namen des Klägers, beziehungsweise Appellanten. | Wohnort. | Namen des Beklagten, beziehungsweise Appellaten. | Wohnort. | Angabe des Jahrgangs, des Senats oder der Abtheilung, Nummer des Urtheils. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 2. | 3. | 4. | 5. |
| | | A. | | |
| Abend, Heinrich | Augsburg. | Scheuer, Jakob | Würzburg. | 1870. I. Nr. 112. 148. |
| Abt, Franz | Würzburg. | Schieber, Heinrich | Heidingsfeld. | 1874. III. Nr. 318. |
| | | B. | | |
| Bayer, Caspar | Würzburg. | Wohlfahrt, Heinrich | Höchberg. | 1871. I. Nr. 3. |
| Baber, Franz | id. | Maurer, August | Heidingsfeld. | 1875. II. Nr. 348. |
| | | | | 1876. II. Nr. 80. |

Formular VI.
(Seite 1.)

# Allgemeines Register

der

## Gerichtsschreiberei des k. _____ Gerichts _____

über

**hinterlegte Kostenvorschüsse**

in

**bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.**

---

### Vorschriften.

1) Dieses Register dient nur zur Verbuchung solcher auf der Gerichtsschreiberei hinterlegter Vorschüsse, für welche kein besonderes Register vorgeschrieben ist. Es sind daher in diesem Register namentlich diejenigen Beträge, welche nach Maßgabe des Art. 343 Abs. 2 der Prozeßordnung für die dortselbst bezeichneten Zwecke hinterlegt werden, nicht vorzutragen.
2) In Spalte 3 ist bei den Collegialgerichten auch die Nummer des Hauptverzeichnisses (Art. 236) beziehungsweise des Klageverzeichnisses Art. 507 anzuführen.
3) Wird für mehrere Streitsachen ein unausgeschiedener gemeinsamer Vorschuß hinterlegt, so sind diese Streitsachen in Spalte 3 unter einander vorzutragen.
4) In Spalte 4 ist durch die Art des Eintrags bemerklich zu machen, ob die Hinterlegung durch die Partei selbst oder durch deren Anwalt oder Bevollmächtigten geschehen ist. Der Name des Anwalts ist jedoch auch im ersteren Falle zu erwähnen.
5) In Spalte 5 ist kurz zu bemerken, ob der Vorschuß allgemein für erwachsende Kosten oder für bestimmte Zwecke, welche dann anzudeuten sind, hinterlegt wurde.

(Fortsetzung auf Seite 1191—1192.)

| Ordnungs-Nummer. | Jahr, Monat und Tag der Hinterlegung des Vorschusses. | Bezeichnung der Streisachen, auf welche sich die Vorschüsse beziehen. | Namen des Vorschußleistenden, seines Anwaltes oder Bevollmächtigten. | Zweck der Vorschußleistung. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| 1. | 12. September 1870. | Schwarz gegen Kaufmann wegen Forderung. Nr. 120. | Georg Schwarz in Heubach. (Anwalt Müller.) | Für Postporto. |
| 2. | 13. September 1870. | Reinfelder gegen Wolf wegen Eigenthums. Nr. 140.<br>Reinfelder gegen Schmidt wegen Vertragserfüllung. Nr. 110. | Anwalt Schlosser für Caspar Reinfelder. | Für Gerichtsschreibereigebühren und sonstige Kosten. |
| 3. | 15. September 1870. | Herz gegen Keil wegen Subhastation. Nr. 106. | Anwalt Haller für Friedrich Baumgärtner von Maushof. | Für Kosten nach Art. 1112 der Prozeßordnung. |

| Betrag der hinterlegten Vorschüsse. fl. | kr. | Verwendung der Vorschüsse. Zeit und Art der Verwendung. | Betrag. fl. | kr. | Rückgabe des Restes. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6. | | 7. | 8. | | 9. | 10. |
| 2 | — | 13. Septbr. 1870 auf Porto für Einsendung der Beweis-Aufnahms-Protokolle an's Obergericht. | — | 34 | 14. Septbr. 1870: 1 fl. 26 kr. an Georg Schwarz in Heubach durch Postanweisung. Beleg Fasc. I. | |
| 25 | — | 20. Septbr. 1870 für einfache Ausfertigung des Urtheils Nr. 610 . . . . . | 5 | 30 | 1. Oktober 1870: 10 fl. 30 kr. an Anwalt Schlosser persönlich. Empfangen Schlosser. | |
| | | 24. Septbr. 1870 für Abschriften der Beweisaufnahms protokolle in Sachen Reinfelder gegen Wolf . . | 3 | — | | |
| | | 30. Septbr. 1870 desgleichen in Sachen Reinfelder gegen Schmidt . . . . | 6 | — | | |
| | | Summa | 14 | 30 | | |
| 20 | — | 25. Septbr. 1870 an den betreibenden Theil für Kosten von Mittheilungen (Artikel 1103) . . . . . | 5 | — | 1. Oktober 1870: 5 fl. zurück an Anwalt Haller persönlich. Empfangen Haller. | |
| | | 30. Septbr. 1870 verrechnet für Tax- und Stempelgebühren . . . . . | 10 | — | | |
| | | Summa | 15 | — | | |

6) Der Eintrag in die Spalten 1—6 hat sofort bei der Hinterlegung zu geschehen, und zwar bei persönlichen Hinterlegungen noch in Anwesenheit des Hinterlegenden, so daß dieser den Eintrag prüfen kann. Eine Quittung ist dem Hinterlegenden nur auf besonderes Verlangen zu ertheilen.

7) Die Rückgabe des verbleibenden Restes hat von Amtswegen und ohne Abwartung einer Anforderung zu erfolgen, sobald der Zweck des Vorschusses erfüllt ist. Die Vormerkung hierüber in Spalte 9 hat in gedrängten Worten die Zeit und die Art der Rückgabe, den zurückgegebenen Betrag, sowie den Namen des Empfängers ersichtlich zu machen.

8) Die Bescheinigungen über erfolgte Zahlungen sind, soweit es thunlich ist, sofort in die Spalten 8 und 9, oder auch in Spalte 10 des Registers einschreiben zu lassen. Andernfalls sind die Belege in einem Sammelakte, nach der Nummer des Registers geordnet, diesem anzuschließen.

9) Wird ein Kostenvorschuß für eine Reihe verschiedener Zahlungen hinterlegt, so ist zwischen der betreffenden und der nächsten Ordnungsnummer ein entsprechender Raum für die verschiedenen Einträge in Spalte 7—10 frei zu lassen. Ist dieser Raum vor gänzlicher Erfüllung des Zweckes des Vorschusses erschöpft, so ist in Spalte 8 und 9 auf den noch bestehenden Rest abzurechnen und dieser unter einer neuen Ordnungsnummer als Uebertrag in Spalte 6 einzustellen. Bei solchen Ueberträgen sind die Spalten 2—5 neu auszufüllen und die entsprechenden Verweisungen auf die früheren Ordnungsnummern anzufügen.

Formular VII.

Königliches Gericht

# Buch

zum Eintrage der behufs Feststellung ihres Datums vorgelegten Privaturkunden.

(Artikel 359.)

## Vorschriften:

1) Dieses Buch ist nur bei den Einzelngerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins zu führen.
2) Demselben ist je nach dem Umfange des Bedürfnisses entsprechende Ausdehnung zu geben, so daß es mehrere Jahre lang seinem Zwecke dient.
3) Das Buch ist mit festem Einband und vor dem Gebrauche durch den Gerichtsvorstand mit Seitenzahl und Handzug zu versehen.
4) Der Eintrag hat sofort bei der Vorlage der Urkunde zu geschehen und darf erst nach dem Vollzuge des Eintrags die im Art. 359 Abs. 3 der Prozeßordnung vorgeschriebene Bescheinigung auf die Urkunde gesetzt werden.
5) Der Inhalt der Einträge bemißt sich zunächst nach den Vorschriften des Art. 359 der Prozeßordnung, welche sorgfältigst zu beachten sind.

   In Spalte 7 ist der ganze Eintrag mit Worten zu schreiben.

   Am Schlusse jedes einzelnen Eintrags hat der Gerichtsschreiber mit seinem Namen und mit Bezeichnung seiner Amtseigenschaft zu unterschreiben und das Amtssiegel beizudrücken. Unterhalb dieser Fertigung ist jeder Eintrag mit einem Querstriche abzuschließen. Alle späteren Beisätze oder Abänderungen bei einem Eintrage sind verboten.

| Ordnungs-Nummer. | Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe, Wohn- oder Aufenthaltsort des Producenten. | Angabe des in der Urkunde genannten Ausstellungsorts und Datums. | Vor- und Zuname der Aussteller der Urkunde. | Wesentlicher Inhalt der Urkunde. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| 1. | Georg Schüßler, Commissionär in Erding. | Erding, den 21. August 1870. | Carl Benz. Gg. Schüßler. | Bauer Carl Benz von Lohhof verpflichtet sich gegenüber dem Commissionär Georg Schüßler in Erding als dem Mandatar des Landesproduktenhändlers Valentin Huber in Nürnberg an diesen binnen sechs Monaten 50 Schäffel Waizen à 18 fl. zu liefern. |

| Wahrgenommene Auffallenheiten. | Jahr, Monat und Tag der Vorlage auf der Gerichtsschreiberei. | Vormerkung über ertheilte Abschriften und sonstige Bemerkungen. |
|---|---|---|
| 6. | 7. | 8. |
| In Zeile 6 ist das Wort „sich" doppelt geschrieben und einmal ausgestrichen.<br>Auf Zeile 7 sind die Worte: „in Nürnberg" als Einschaltung über die Zeile geschrieben.<br><br>L. S. | Am dreiundzwanzigsten August des Jahres eintausend achthundert siebzig.<br><br>N. N.<br>k. Gerichtsschreiber. | 30. September 1870. Abschrift des Eintrags dem Carl Benz ertheilt. |

Formular VIII.
(Seite 1)

# Ver

der

## bei dem Handelsgerichte .....

(Artikel 507.)

**Vor**

1) Dieses Verzeichniß ist in gleicher Weise anzulegen wie Formular I und gelten dafür analog die dort
2) Auszug aus diesem Verzeichnisse nach Analogie des Formulars III. B. ist dem Gerichtsvollzieher noch zieher zu behändigen.
3) In erster Linie ist stets der Name des Klägers einzutragen. Der Namen dessen, der die Sache ange-

(Seite 2.)

| Ordnungs-Nummer. | Datum der Anmeldung. | Vor- und Zuname der Parteien. | Stand oder Gewerbe der Parteien. | Wohn- oder Aufenthaltsort. | Datum der Klagurkunde. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| | **1870.** | | | | **Sitzung vom 16.** |
| 1. | Juli 13. | Reichard, Carl | Kaufmann. | Speyer. | 11. Juli 1870. |
| | | Müller, Joseph | Fabrikant. | Neustadt. | |
| 2. | „ 14. | Schneider, Friedrich | Gastwirth. | Landshut. | 12. Juli 1870. |
| | | Mayer, Andreas | Weinhändler. | Neustadt. | |
| 3. | „ 16. | Kolb, Johann | Krämer. | Nürnberg. | Ohne Ladung erschienen. |
| | | Hellrich, Martin | Fabrikant. | Fürth. | |
| 4. | „ „ | Held, Ludwig | Kaufmann. | Augsburg. | 12. Juli 1870. |
| | | Klein, Carl nicht erschienen | Lederhändler. | Günzburg. | |
| 5. | „ „ | Herold, Adam nicht erschienen | Müller. | München. | 11. Juli 1870. |
| | | Kurz, Heinrich | Handelsmann. | daselbst. | |

# z e i ch n i ß

## anhängig gewordenen Sachen.

**ſchriften:**

ertheilten Vorſchriften.
vor der Sitzung zuzuſtellen. Etwaige Nachträge ſind jedenfalls noch während der Sitzung dem Gerichtsvollmeldet hat, iſt zu unterſtreichen.

(Seite 3.)

| Streitgegenſtand. | Datum und Nummer der ſtattgehabten gerichtlichen Verhandlungen und ergangenen Urtheile. | Bemerkungen. |
|---|---|---|
| 7. | 8. | 9. |
| **Juli 1870.** | | |
| Forderung für gelieferte Waaren. | Endurtheil Nro. . . . . | |
| Entſchädigungsklage. | Urtheil Nro. . . . Zum Beweisverfahren auf 22. Juli 1870. | |
| Forderung aus einem Darlehen. | 1) Urtheil Nro. . . . Zur Beiladung auf 22. Juli 1870.<br>2) Verſäumungsurtheil Nro. . . . | |
| Wechſelſache. | Verſäumungsurtheil Nro. . . . | |
| Wechſelſache. | Verſäumungsurtheil Nro. . . . | |

Formular IX.
(Seite 1.)

# Re

des k. ..... Gerichtes .....

(Artikel 568.)

**Vor**

1) Dieses Register ist einzubinden. Sein Umfang bemißt sich nach dem muthmaßlichen Bedürfnisse in einer
2) Die Einträge in dasselbe haben unbedingt vor Aushändigung der gerichtlichen Verfügungen stattzu-
3) Ein alphabetisches Nachschlagsregister hiezu, das am Ende beigefügt werden kann, ist nur da noth-
(Seite 2.)

| Ordnungs-Nummer. | Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Gesuchstellers. | Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Schuldners. | Datum des Gesuches oder aufgenommenen Protokolls. |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| 1. | Müller, Gottlieb, Apotheker in Weilheim. | Schneider, Carl, Schuhmacher in Föhring. | Gesuch vom 5. Juli 1870. |
| 2. | Klein, Wilhelm, Privatier in München. | Wirth, Joseph, Taglöhner in Haidhausen. | Protokoll vom 6. Juli 1870. |
| 3. | Vollhart, August, Schneidermeister in Dachau. | Wolz, Kilian, Techniker in München. | Gesuch vom 7. Juli 1870. |
| 4. | Schwarz, Theodor, Sellermeister in Landsberg. | Gebhardt, Jakob, Oekonom in Giesing. | Gesuch vom 10. Juli 1870. |

# g i ſt e r
für bedingte Zahlungsbefehle.

**ſchriften.**
beſtimmten Zeitperiode.
finden. Das Datum der Proteſtation iſt ſofort bei deren Anmeldung einzuſtellen.
wendig, wo die Zahl der Geſuche vorausſichtlich eine ſehr hohe ſein wird.
(Seite 3.)

| Richterliche Verfügung und deren Datum. | Datum der angemeldeten Proteſtation. | Datum des erlaſſenen Vollſtreckungsbeſchluſſes. | Aushändigung der Beſchlüſſe und Empfangsbeſcheinigungen darüber. |
|---|---|---|---|
| 5. | 6. | 7. | 8. |
| Zahlbefehl vom 6. Juli 1870. | — | Am 25. Juli 1870. | Zahlungsbefehl erhalten. 6/7. 70. Müller. Desgl. den Vollſtreckungsbeſchluß. 26/7. 70. Müller. |
| Abgewieſen 6. Juli 1870. | — | — | Abweiſungsbeſchluß erhalten. 7/7. 70. Klein. |
| Zahlbefehl vom 8. Juli 1870. | 20. Juli 1870. | | Zahlbefehl erhalten. 9/7. 70. Vollhart. |
| Zahlbefehl vom 10/7. 70. | — | Am 31. Juli 1870. | Laut des dem Regiſter angeſchloſſenen Scheines vom 11/7. 70 Zahlbefehl ausgehändigt. Vollſtreckungsbeſchluß erhalten. 1/8. 70. Schwarz. |

Formular X.
(Seite 1.)

Kgl. ..... Gericht

# Register

über gerichtliche Entscheidungen auf einfache Vorstellungen.
(Art. 652.)

**Vorschriften:**

1) Dieses Register ist alljährlich am letzten Dezember Abends abzuschließen und nach Jahrgängen gebunden aufzubewahren.
2) Die Einträge haben bei Uebergabe des Gesuches oder mit der Aufnahme des Protokolls stattzufinden.
3) Die erfolgten Beschlüsse und Entscheidungen sind sofort nachzutragen.
4) Der Rückempfang des Gesuches nebst Akten ist von dem berechtigten Empfänger in Spalte 6 zu bestätigen.

(Seite 2.)

| Ordnungs-Nro. | Namen und Wohnort des Gesuchstellers. | Datum des Gesuchs oder Protokolls. | Gesuchsgegenstand. | Erfolgter Beschluß oder ergangene Entscheidung. | Bescheinigung über Aktenempfang. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| | | **1870.** | | | |
| 1 | Mayer, Carl, von Neuburg, durch Anwalt Moser. | 3. Juli. | Begehren auf Erhebung eines Beweises zum ewigen Gedächtniß. | Verfügung der Beweisaufnahme 4. Juli 1870. | Akten empfangen 5./7 1870. Moser. |
| 2 | Schneider, Michael, von München, durch Anwalt Müller. | 5. Juli. | Gesuch um Verlängerung der Frist zur Rechnungsstellung. | Bewilligt am 7. Juli 1870. | Idem 8./7 1870. Müller. |
| 3 | Körn, Joseph, von Freising. | 7. August. | Gesuch um Aushändigung des hinterlegten Erlöses aus der Veräußerung gepfändeter Fahrnisse. | Verfügung am 12. August 1870. | Idem 12./8 1870. Korn. |
| 4 | Schreiner, Johann, von Augsburg, durch Anwalt Keller. | 1. Septbr. | Gesuch um Aufstellung eines Verwalters für die in Beschlag genommenen Immobilien. | Bewilligt am 3. September 1870. | Idem 4./9 1870. Keller. |
| 5 | Becker, Friedr., v. Nürnberg, durch Anw. Hirsch. | 3. Septbr. | Gesuch um Ermächtigung zur Vollstreckung mittels Personalhaft. | Bewilligt am 3. September 1870. | Idem 3./9 1870. Hirsch. |
| 6 | Wild, Jakob, von Rosenheim, durch Advokat Gros. | 5. Septbr. | Beschwerde gegen einen Beschluß des k. Landgerichts Prien vom 1. September 1870, durch welchen ein Antrag auf Erlassung eines Vollstreckungs-Beschlusses zurückgewiesen wurde. | Stattgegeben am 6. September 1870. | Idem 6./9 1870. Gros. |

Formular XI.
(Seite 1.)

Königliches ..... Gericht

# Register

**zur Vormerkung des Einspruchs, der Berufung oder der Nichtigkeitsklage in den Fällen der Artikel 828, 829 und 1077.**

## Vorschriften:

1) Dieses Vormerkungsbuch kann je nach Bedürfniß für mehrere Jahrgänge angelegt werden; jedoch sind die Einträge jedes Jahres am Ende desselben abzuschließen.
2) Mit dem 1. Januar jeden Jahres beginnt eine neue Ordnungsziffer.
3) Ob mit dem Buche ein alphabetisches Nachschlagsregister zu verbinden sei, bemißt sich nach dem Umfange der Einträge.

(Seite 2.)

| Ordnungs-Nummer. | Datum der Anmeldung. | Vormerkung des Einspruchs oder der Berufung. | Zeit und Art der Erledigung. |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| 1. | **1870** 25. Juli. | Erschien Johann Müller, Händler in N. und meldete an, daß er durch Akt des Gerichtsvollziehers X. in N. vom 15. l. M. Einspruch gegen das Urtheil des k. Landgerichts ..... vom 10. l. M. erklärt habe, welches zwischen ihm, als Beklagten, und Hieronymus Mann, Gutsbesitzer in N., als Kläger, auf Forderung ergangen sei. N. N. Gerichtsschreiber. | 20. August 1870 weist nebenbezeichneter Hieronymus Mann aus N. nach, daß der Einspruch durch Urtheil vom 19. nämlichen Monats verworfen worden sei. N. N. Gerichtsschreiber. |
| 2. | 30. August. | Erschien der k. Advokat N. in X. und meldete an, daß gegen das in Sachen N. N. gegen N. N. am 15. l. M. ergangene Urtheil des k. Bezirksgerichts N. N. durch Akt des Gerichtsvollziehers Meyer vom 25. August l. J. Berufung ergriffen sei. N. N. Gerichtsschreiber. | Berufung verworfen laut Urtheils des k. Appellationsgerichts von ..... vom 1. Dezember 1870. N. N. Gerichtsschreiber. |
| 3. | 14. Dezemb. | Erschien der k. Advokat N. in N. und meldete an, daß in dem gegen den Oekonomen Joseph Huber in N. N. eingeleiteten Subhastationsverfahren am 12. Dezember l. J. auf Nichtigkeit des Zuschlags geklagt worden sei. N. N. Gerichtsschreiber. | Nichtigkeitsklage abgewiesen laut Urtheils des k. Bezirksgerichts ..... vom 3. Februar 1871. N. N. Gerichtsschreiber. |

Formular XII.
(Seite 1.)

## Königliches Bezirksgericht

# Register

zur Vormerkung der Ernennung des Versteigerungsbeamten u. s. w. im Subhastationsverfahren.
(Artikel 1053.)

### Vorschriften.

1) Dieses Register kann je nach Bedürfniß für mehrere Jahrgänge angelegt werden; jedoch sind die Einträge eines jeden Jahres am Ende desselben abzuschließen.
2) Mit dem 1. Januar jeden Jahres beginnt eine neue Ziffer.
3) Die Abschriften der Beschlagnahmeprotokolle sind in einem Beilagenhefte zu verwahren.

(Seite 2.)

| Ordnungs-Nummer | Name und Wohnort des betreibenden Gläubigers | Name und Wohnort seines Anwalts | Name und Wohnort des Schuldners | Datum der Ernennung | Name und Wohnort des ernannten Versteigerungsbeamten | Bescheinigung des Anwalts über Empfang der Ernennung und der Akten |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1. | Sattler, Carl von München. | Dr. Korn in München. | Scheiber, Joseph in Nymphenburg. | 20/10 1870. | K. Notar Maier in München. | Empfangen 21/10 Dr. Korn. |
| 2. | Welsch, Johann von Giesing. | Risch in München. | Heller, Michael in Bruck. | 30/10 1870. | K. Notar Salm in Bruck. | Empfangen 1/12 Risch. |

Formular XIII.

(Seite 1.)

Königliches ..... Gericht

# Verzeichniß

der

an das Berufungsgericht abgegebenen Akten.

(Art. 711. 1097. 1258.)

(Seite 2.)

| Ordnungs-Nummer. | Bezeichnung der abgegebenen Akten. | Abgegeben an | Datum der Absendung. | Datum des Rückempfanges. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| | **Bei Bezirksgerichten.** | | | | |
| 1. | Vertheilungsverfahren gegen N. in X. | Gerichtsschreiberei des k. Appellationsgerichts von Oberbayern. | 1870 August 15. | 1870 Nov. 3. | |
| 2. | Gantverfahren gegen N. N. in X. | idem. | 1870 November 24. | 1871 Febr. 2. | |
| | **Bei Einzelngerichten.** | | | | |
| 1. | Beweisaufnahme in Sachen N. gegen N. vom 14. Juli 1870. | K. Gerichtsschreiberei des Bezirksgerichts in N. | 1870 August 12. (Postschein) | 1870 Okt. 20. | |

Formular XIV.

(Seite 1.)

Königliches ..... Gericht

.....

# Beurkundung

der stattgehabten Beeidigung gerichtlicher Beamten und Bediensteten, dann der Advokaten, Notare, Gerichtsvollzieher u. s. w.

**Vorschrift:**

Dieses Register ist zu binden, fortlaufend zu führen und mit alphabetischem Namensverzeichnisse der beeidigten Personen zu versehen.

(Seite 2.)

Nr. 1.

Gegenwärtig:
N. N. Direktor,
N. N. Rath,
N. N. Rath,
N. N. Untergerichtsschreiber.

**Oeffentliche Sitzung vom 3. Juli 1870.**

Erschien N. N., durch allerh. Dekret vom . . . . zum Bezirksgerichtsrathe bei diesem Gerichte ernannt und leistet nach Verlesung des allerh. Dekretes den vorgeschriebenen Amtseid dahin:

.....

.....

Worüber Urkunde, welche der Beeidigte mit dem Gerichtsvorstande und dem Gerichtsschreiber unterzeichnet hat.

| N. N. | N. N. | N. N. |
|---|---|---|
| Rath. | Direktor. | Untergerichtsschreiber. |

Nr. 2.

Gegenwärtig:
N. N. Rath, als Vorsitzender,
N. N. Rath,
N. N. Assessor,
N. N. Staatsanwalt,
N. N. Untergerichtsschreiber.

**Oeffentliche Sitzung vom 10. Juli 1870.**

Erschien N. N., durch kgl. allerh. Reskript vom . . . . als Gerichtsvollzieher an diesem Gerichte angestellt und leistete nach Verlesung des allerh. Reskripts den vorgeschriebenen Diensteid dahin:

.....

.....

Worüber Urkunde, welche der Beeidigte mit dem Vorsitzenden und dem Gerichtsschreiber unterzeichnet hat.

| N. N. | N. N. | N. N. |
|---|---|---|
| Gerichtsvollzieher. | Rath. | Untergerichtsschreiber. |

## I. Bekanntmachungen der königlichen Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 12932.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Besondere Abgaben aus Hausir-Scheinen pro I. Semester 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen der oben genannten Behörden, welche mit der Berichtsvorlage im bezeichneten Betreffe noch im Rückstande sind, werden angewiesen, die während des I. Semesters 1869 angefallenen besonderen Abgaben aus Hausirscheinen unter Anlage des Verzeichnisses der ausgefertigten Hausirscheine nunmehr innerhalb 8 Tagen hieher einzusenden, oder wenn solche Abgaben nicht angefallen sind, dieses anzuzeigen.

Landshut, den 14. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gantner.

---

Ad Num. 13193.

**An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.**

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Kaufbeuern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Kaufbeuern ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 27. Juli bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, den 17. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gantner.

---

Ad Num. 12054.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Aufgreifen einer unbekannten taubstummen Frauensperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 28. Mai ist bei Dießen, k. Bezirksamts Landsberg, eine unbekannte taubstumme Frauensperson aufgegriffen worden, deren Name und Heimat bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte.

Etwaige sachdienliche Mittheilungen über diese Person sind an das k. Bezirksamt Landsberg zu richten.

Signalement.

Augen braun, Haare schwarz, Größe circa 6', Gestalt mager, Nase stumpf, Zähne gut, Stirne vorstehende Stirnknochen.

Besondere Kennzeichen: Am linken Vorderarmknochen ein röthliches Muttermal. –

Beiläufiges Alter: 27 — 30 Jahre.

Kleidung: 1 braungestreifter Oberrock, 1 blaues wollenes Halstuch, 1 Mannshemd, 1 Paar alte Schuhe.

Landshut, den 12. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12057.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Das Aufgreifen einer unbekannten, taubstummen und blödsinnigen Mannsperson in Ziegelanger, k. Bezirksamts Haßfurt, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 24. April l. Js. wurde eine unbekannte, taubstumme und blödsinnige Mannsperson in dem Orte Ziegelanger aufgegriffen und an das kgl. Bezirksamt Haßfurt eingeliefert.

Nachdem die bisherigen Recherchen nach den Personalverhältnissen dieser Person erfolglos geblieben sind, werden die obengenannten Behörden unter Mittheilung

eines Signalements derselben beauftragt, diese Nachforschungen entsprechend fortzusetzen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Haßfurt mitzutheilen.

Landshut, den 12. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Signalement:

Alter 25—30 Jahre, Größe 5′ 7″, Haare blond, Augen blau, Nase und Mund proportionirt, Stirne hoch, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Körperbau untersetzt und kräftig.

Kleidungsstücke:

Eine alte baumwollene zerrissene Unterjacke, eine alte graue Sommerhose, eine desgleichen alte Weste, ein Paar alte geflickte Stiefel, eine alte Schürze von grober Leinwand, ein altes leinenes Hemd, eine alte Schirmmütze von braunem Tuch.

---

Ad Num. 11508.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Auffinden einer männlichen Leiche im Innflusse betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Oberbayern wurde am 2. v. Mts. am Innufer bei St. Erasmus, Gemeinde Fraham, die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden, welche schon 8—10 Tage im Wasser gelegen sein dürfte.

Dieser Mann war circa 30 Jahre alt, 6′ groß, hatte braune Haare, stumpfe Nase, gute Zähne und starken Körperbau.

Die Kleidung bestand aus einem violetten Schlips mit Fransen, grau-weiß und schwarz gestöckeltem Gilet, grau gestreiften Buckskinhosen, baumwollenem Hemd, ganz zerrissenen Halbstiefeln und Fußlappen.

Nach dem Leichenbeschaubefund war keine Spur einer Vergewaltigung ersichtlich und kann nur ein Unglücksfall oder Selbstentleibung angenommen werden.

Da die Herkunft dieses Mannes, welcher dem Handwerker- oder Schifferstande angehört zu haben scheint, bisher nicht ermittelt werden konnte, werden die obengenannten Behörden beauftragt, geeignete Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Mühldorf unter gleichzeitiger Berichterstattung zur unterfertigten Stelle anzuzeigen.

Landshut, den 13. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12513.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Ertrinken einer unbekannten Mannsperson betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am Dienstag den 28. Juni d. Js. früh 8 bis 9 Uhr traf eine Gendarmerie-Patrouille bei Plaika auf einem Fußwege an der Vils mit einer unbekannten Mannsperson zusammen, kontrolirte diese, und die fragliche Mannsperson gab an, von Tettenweis, k. Bezirksamts Griesbach, zu sein.

Da die Gendarmen an der Richtigkeit der Angabe zweifelten, sprang diese Person, um sich einer weiteren Controle zu entziehen, in den nahe laufenden Vilsfluß und ertrank.

Fragliche Mannsperson war ungefähr 50 Jahre alt, 6 Schuh groß, ohne Bart, hatte braune Haare, eine stumpfe Nase, ein volles Gesicht, eine kräftige Körperkonstitution.

Bekleidet war dieselbe mit einer braunen halbseidenen Weste, einer braunen halbbaumwollenen Hose, einem dunkelbraunen kurzen Rocke, einem schwarzen Filzhut, Schuhen mit Schnallen und einer blauen Halsbinde, in welche die Buchstaben A. S. T. eingemerkt waren.

Legitimationspapiere besaß derselbe nicht.

Da die bisherigen Nachforschungen nach der Herkunft der fraglichen Mannsperson erfolglos geblieben, ergeht an die obengenannten Behörden die Weisung zu geeigneter Recherche und Mittheilung eines etwaigen Ergebnisses an das k. Bezirksamt Wilsbiburg.

Landshut, den 13. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gantner.

---

Ad Num. 12712.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Das Cursiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Mittelfranken ist in Hersbruck im Juni l. Js. ein falsches Halbguldenstück, bayerischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1843, verausgabt worden, welches aus Zinn besteht und in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen ist.

Die auffallenden Kennzeichen der Unächtheit sind das undeutliche Gepräge, namentlich der Schrift, welche auf der Kopfseite kaum leserlich ist, der schlecht nachgemachte Rand und die Weichheit des Metalls, das sich mit dem Messer schneiden läßt.

Indem vor Annahme etwa cursirender ähnlicher Münzen gewarnt wird, ergeht an sämmtliche Polizeibehörden der Auftrag, Spähe zu verfügen und allenfallsige Wahrnehmungen dem k. Bezirksamte Hersbruck mitzutheilen.

Landshut, den 13. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gantner.

---

**Bekanntmachung**

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die nachstehende am 10. l. Mts. ergangene Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau, den 13. Juli 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

v. Steyrer, Präsident.

Mennacher, Sekretär.

Abdruck ad Num. 9691.

**Königreich Bayern.**

Staatsministerium der Justiz.

Wegen Ablaufs der dreijährigen Funktionsdauer wird der Rath am k. Bezirksgerichte Deggendorf, Georg Grieser, von der Dienstesverrichtung als Untersuchungsrichter am genannten Gerichte vom 1. Juli an enthoben und dieselbe dem Assessor Leonhard Krieger übertragen.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

München, den 10. Juli 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

v. Lutz.

An das k. Appellationsgericht von Niederbayern.
Die Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Deggendorf betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Schebler.

**Ad Num. 2057.**

Die erledigte Pfarrei Schernau, Dekanats Kleinlangheim, betreff.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Schernau wird hiemit zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato mit einem Reinertrage von 769 fl. 50 1/2 kr. ausgeschrieben, wobei für Bewerber bemerkt wird, daß drei derselben der Kirchengemeinde Schernau zur Auswahl werden in Vorschlag gebracht werden.

Bayreuth, den 5. Juli 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Dr. Kraußold, v. n.

Biedermann.

---

**Ad Num. 2058.**

Die erledigte Pfarrei Sickershausen, Dekanats Kleinlangheim, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Sickershausen wird zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato mit einem reinen Pfarr-Ertrage von 637 fl. 20 1/2 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 5. Juli 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Dr. Kraußold, v. n.

Biedermann.

---

**Ad Num. 3738.**

Die Erledigung der I. Pfarrstelle in Weißenburg mit der damit verbundenen Dekanatsfunktion betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte I. Pfarrstelle in Weißenburg mit der damit verbundenen Dekanatsfunktion wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. September c. mit einem Reinertrage von 1235 fl. 30 3/4 kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 14. Juli 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Bäumler, v. n.

Schmidt.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**No. 58. Landshut, Mittwoch den 20. Juli 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Erlassung von Sicherheitsvorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches betr. — Bekanntmachung, das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Kriegsmunition, Pferden u. s. w. betreff. — Bekanntmachung, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend. — Die Ausstellung von Pässen durch die k. Consuln. — Verausgabung falscher Münzen. — Fahrpost-Verkehr mit Frankreich.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Erlassung von Sicherheitsvorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches betreffend.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir finden Uns bewogen, auf Grund des Art. 120 des Strafgesetzbuches zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Ueber den Plan und die Richtung militärischer Operationen der Truppen Bayerns und aller mit Bayern verbündeter Staaten, über die Zusammensetzung, Bewegung, Bewaffnung, Stärke, sowie Art und Ort der Aufstellung dieser Truppen, über den Stand von Befestigungswerken, endlich über die Aufbewahrung oder den Transport von Kriegserfordernissen Bayerns und der bezeichneten Staaten dürfen

1) Nachrichten nicht in Zeitungen aufgenommen oder sonst durch die Presse, sowie durch öffentliche Anschläge oder durch öffentliches Auflegen von Schriftstücken verbreitet,

2) Mittheilungen in feindliche Länder oder feindlich besetzte Theile des bayerischen Staatsgebietes oder des Gebietes der mit Bayern verbündeten Staaten auf mündlichem, brieflichem oder sonstigem Wege nicht gemacht,

3) ohne Ermächtigung des Höchstcommandirenden der nächstgelegenen Truppenabtheilung weder Nachrichten gesammelt, noch eigens gemachte Wahrnehmungen niedergeschrieben oder in Zeichnungen niedergelegt werden.

§. 2.

Ausgenommen von diesem Verbote sind jene Nachrichten, welche von Seite Bayerns oder der mit Bayern verbündeten Staaten amtlich oder mit amtlicher Ermächtigung bekannt gegeben werden.

Bei der Weiterverbreitung solcher Nachrichten in der in §. 1 Ziff. 1 bezeichneten Weise ist ausdrücklich die amtliche Quelle oder Ermächtigung anzugeben.

§. 3.

Es ist verboten, auf dem in §. 1 Ziff. 1 bezeichneten Wege über Officiere der Armee Bayerns und der mit Bayern verbündeten Staaten Mittheilungen zu verbreiten, welche geeignet sind, das Vertrauen in die Führung und Leitung der Truppen bei letzteren zu schwächen.

§. 4.

Vorstehende Bestimmungen finden auch auf alle ausländischen Preßerzeugnisse Anwendung, sobald dieselben in Bayern zur Verbreitung gelangen.

§. 5.

Unser Staatsministerium des Innern, sowie die Kreisregierungen, Kammern des Innern, sind ermächtigt, bei sich ergebender besonderer Veranlassung noch weitere Sicherheits-Vorschriften auf Grund des Art. 120 des Strafgesetzbuches zu erlassen.

§. 6.

Gegenwärtige Verordnung tritt unter dem ausdrücklichen Vorbehalte, daß bei Zuwiderhandlungen gegen dieselbe die bezüglich staatsgefährlicher Handlungen bestehenden und höhere Strafen androhenden strafgesetzlichen Bestimmungen je nach der Absicht des Handelnden zur Anwendung zu kommen haben, mit dem Tage ihrer Bekanntmachung durch das Regierungsblatt und beziehungsweise durch das Kreisamtsblatt der Pfalz in Wirksamkeit.

München, den 17. Juli 1870.

**Ludwig.**

Frhr. v. Pranckh. v. Luz v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath
von Du Bois.

---

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Kriegsmunition, Pferden u. s. w. betreffend.

### Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Im Hinblick auf §. 2 des Vereinszollgesetzes wird Folgendes verfügt:

Die Aus- und Durchfuhr von Waffen aller Art, Kriegsmunition aller Art, insbesondere von Geschossen, Schießpulver und Zündhütchen, Blei, Schwefel, Kali- und Natron-Salpeter, von Pferden, Heu und Stroh, Steinkohlen und Coaks über die Grenze von Saarbrücken bis Neuburg a./Rh., dann Lindau bis Pfronten, die genannten Orte eingeschlossen, wird unter den in den §§. 134, 144, 146 bis 149 des Vereinszollgesetzes angedrohten Strafen bis auf Weiteres verboten und ist dieses Aus- und Durchfuhr-Verbot sofort zu vollziehen.

Für einzelne Fälle können ausnahmsweise Erleichterungen von dem unterfertigten k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zugestanden werden.

München, den 17. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

Durch den Minister der General-Sekretär, Ministerial-Rath von Getto.

---

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

Staatsministerium des Innern.

Das unterfertigte Staatministerium findet sich veranlaßt, die behufs der Verhütung einer Einschleppung der Rinderpest gegen Nieder-Oesterreich, Galizien, die Bukowina, Ungarn und Siebenbürgen unter'm 31. Okt. 1867 und 25. Juli 1868 erlassenen Einfuhr-Verbote (Regierungsblatt von 1867 Nr. 59 und 1868 Nr. 50) auf Grund des §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1867, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend (Regierungsblatt von 1867 Nr. 35), dahin abzuändern, daß Schafwolle aus den bezeichneten Ländern nach und durch Bayern befördert werden darf, wenn nach Maßgabe des §. 3 Ziff. 2 Abs. 2 der erwähnten Verordnung an den Eintrittsorten durch amtliche Zeugnisse nachgewiesen wird, daß die Wolle aus seuchefreien Orten stammt und in verseuchten Gegenden nicht gelagert war.

München, den 12. Juli 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 13345.

An die k. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.

Die Ausstellung von Pässen durch die k. Consuln betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß §. XI Ziffer 3 der Instruktion vom 23. Dezember 1865 über das Paßwesen wird den vorgenannten Behörden nachstehend ein Abdruck der im bezeichneten Betreffe erfolgten höchsten Entschließung vom 12. lfd. Mts. zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Landshut, den 18. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gantner.

Abdruck. Ad Num. 4996.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des königlichen Hauses und des Aeußern.

Durch Entschließung des unterfertigten Staatsministeriums vom 2. ds. Mts. ist auf Grund des Art. 15 Abs. 3 der Verordnung vom 9. Dezember 1865, das Paßwesen betr., den k. Consuln in Triest, Venedig, Messina, Odessa, Havre, Lyon, Marseille, Bahia, Rio de Janeiro und Havanna die Ermächtigung ertheilt worden, den in ihren Amtsbezirken sich aufhaltenden bayerischen Staatsangehörigen Reisepässe auszustellen, sowie die den bayerischen Staatsangehörigen im Königreiche ausgestellten Pässe zu verlängern oder auf andere in letzteren nicht angeführte Staaten auszudehnen.

München, den 12. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

Graf v. Bray.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath Dr. Prestele.

Ad Num. 12519.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Verausgabung falscher Münzen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wurden in den letzten Wochen zu München zu verschiedenen Malen falsche Groschenstücke verausgabt.

Die Prüfung dieser Münzen durch das k. Hauptmünz- und Stempelamt ergab, daß dieselben bayerische Pfennige sind, an welchen das Gepräge durch Behandlung mit einer auflösenden Säure unkenntlich gemacht, die am Rande gefeilt und an der Oberfläche versilbert worden sind.

Die oben genannten Behörden werden beauftragt, auf Verfertiger und Verbreiter der bezeichneten Falsifikate Spähe zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß der k. Polizeidirektion München alsbald mitzutheilen.

Landshut, den 15. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gantner.

---

Ad Num. 8385.

Fahrpostverkehr mit Frankreich betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem der Fahrpostverkehr nach Frankreich zur Zeit weder über Kehl—Straßburg noch über Weissenburg möglich ist, werden die Postanstalten angewiesen, bis auf Weiteres nach Frankreich bestimmte Fahrpostsendungen über Lindau zu instradiren, und vorerst nur unfrankirt anzunehmen.

München, den 18. Juli 1870.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.
Post-Abtheilung.
Baumann.

Le Sage.

---

☛ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**No. 59. Landshut, Sonnabend den 23. Juli 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Gebühren der Advokaten und Rechtspraktikanten in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend. — Geldsendungen an Militärpersonen. — Die Auswanderung von Angehörigen der bewaffneten Macht. — Die Versicherung von Militärgebäuden bei der rechtsrheinischen Immobiliar-Brandversicherung-Anstalt. — Veranstaltung einer Verloosung bei Gelegenheit der dießjährigen Industrie-Ausstellung in Cassel. — Die Entfernung des Glasmachers Johann Kastl von Neubau-Ullersricht aus seinem Wohnorte. — Einen im Lechflusse aufgefundenen Leichnam. — Auffinden eines Leichnams. — Entweichung der Theres Emslander von Landshut aus einer Erziehungsanstalt für verwahrloste jugendliche Personen. — Die Erledigung der Pfarrei Lauben, Dekanats Memmingen. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Gebühren der Advocaten und Rechtspraktikanten in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend.

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.**

Wir haben in Gemäßheit des Artikel 82 der Prozeßordnung in Betreff der Gebühren der Advocaten und Rechtspraktikanten in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten beschlossen und verordnen, was folgt:

### Erste Abtheilung.

### Allgemeine Bestimmungen.

Artikel 1.

Der Betrag der Gebühren der Advocaten als Gewalthaber oder Beistände der Parteien in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten richtet sich, soweit nicht ein in Mitte liegendes statthaftes Uebereinkommen Maß oder die gegenwärtige Verordnung dem richterlichen Ermessen Raum gibt, nach den in dieser Verordnung enthaltenen Taxsätzen.

Artikel 2.

Wo die gegenwärtige Verordnung die Gebühren nach Classen festsetzt, umfaßt:

die I. Classe Sachen im Werthsbetrage bis zu 50 fl.,

die II. Classe Sachen im Werthsbetrage von über 50 fl. bis zu 150 fl.,

die III. Classe Sachen im Werthsbetrage von über 150 fl. bis zu 300 fl.,

die IV. Classe Sachen im Werthsbetrage von über 300 fl. bis 500 fl.,

die V. Classe Sachen im Werthsbetrage von über 500 fl. bis 2000 fl.,

die VI. Classe Sachen im Werthsbetrage von über 2000 fl.

Bei der Werthsberechnung des Streitgegenstandes sind die Bestimmungen der Art. 4 und 5 Absatz 2

der Prozeßordnung anzuwenden und im Uebrigen die Anhaltspunkte zu berücksichtigen, welche sich aus den Prozeßakten und der Verhandlung ergeben.

Kann hienach der Geldwerth des Streitgegenstandes nicht soweit ermittelt werden, als dieß zur Einreihung des Rechtsstreites in eine der bezeichneten Classen erforderlich ist, so sind die Gebühren bei den Einzelngerichten und bei den Bezirksgerichten als Berufungsgerichten nach den Bestimmungen für die zweite Classe, bei den andern Gerichten nach den Bestimmungen für die fünfte Classe festzusetzen. Streitsachen über dingliche Rechte an Immobilien gehören, soferne es sich nicht um Klagen über Pfandrechte handelt, ohne Rücksicht auf den Werth des Streitgegenstandes in die fünfte Classe.

Artikel 3.

Wird von dem Beklagten eine Widerklage erhoben, so wird, falls der Werth des Gegenstandes der Widerklage den der Klage übersteigt, der erstere der Berechnung zu Grunde gelegt, so weit nicht Handlungen in Frage stehen, welche die Widerklage nicht berühren.

Artikel 4.

Wird der Streitgegenstand erhöht oder vermindert, so entscheidet bezüglich der Gebühren für Verhandlungen und Schriftsätze, welche nach der Erhöhung oder Minderung in dem betreffenden Rechtszuge vorkommen, der erhöhte oder verminderte Werthsbetrag.

Artikel 5.

Im Falle der Häufung mehrerer Klagansprüche wird die Gebühr nach dem Gesammtbetrage der Ansprüche berechnet.

Wird die getrennte Behandlung mehrerer cumulirter Klagsansprüche angeordnet, so entscheidet bezüglich der Gebühren für die betreffenden Verhandlungen und Schriftsätze der Werth des Streitgegenstandes der getrennten Verhandlungen.

Artikel 6.

Früchte, Zinsen und sonstige Nebensachen mit Ausnahme der Prozeßkosten werden dem Werthe der Hauptsache in so weit zugerechnet, als sie bis zur Erhebung der Klage bereits erwachsen sind beziehungsweise den Gegenstand der Berufung bilden.

Artikel 7.

Ist die Gebühr nach Verhältniß der auf das betreffende Geschäft verwendeten Zeit und zwar nach Stunden bestimmt, so wird jede begonnene Stunde als voll gerechnet.

Artikel 8.

Für Dienstreisen erhalten die Advocaten, wenn die Entfernung über $2\frac{1}{2}$ Kilometer beträgt, außer den Gebühren für die betreffenden Geschäfte noch ein Taggeld von 7 fl. für den ganzen und von 3 fl. 30 kr. für den halben Tag, sowie für Uebernachten noch besonders 3 fl. 30 kr.

Die Gebühr für den halben Tag findet statt, wenn das Geschäft von der Art ist, daß es dem Advokaten möglich wird, entweder zur Mittagszeit wieder zu Hause zu sein oder erst nach der Mittagszeit seinen Wohnsitz zu verlassen.

Außer dem in Absatz 1 angegebenen Taggelde werden den Advokaten ihre Auslagen für Fahrtaxen und besonderes Fuhrwerk vergütet. Bei Benützung der Eisenbahn gebührt ihnen die Taxe für die zweite Wagenklasse, bei Benützung besonderen Fuhrwerkes der ortsübliche Preis und zwar letzterer auch dann, wenn sie ihr eigenes Fuhrwerk benützen. Ist das Geschäft an einer Eisenbahnstation vorzunehmen, so dürfen sie sich eines besonderen Fuhrwerkes statt der Eisenbahn nur dann bedienen, wenn die Kosten dadurch nicht vermehrt werden oder durch die Benützung der Eisenbahn ihre Abwesenheit von ihrem Wohnorte um mehr als zwei Stunden verlängert würde.

Vor fünf Uhr Morgens seinen Wohnort zu verlassen oder erst nach 10 Uhr Abends an demselben wieder einzutreffen, ist der Advokat nicht schuldig.

Nimmt ein Advokat auf der nämlichen Reise mehrere Geschäfte vor, so darf er die Reise-Entschädigung nur einmal ansetzen und hat dieselbe auf die verschiedenen Geschäfte in billiger Weise zu vertheilen.

Artikel 9.

Für die zur Zustellung an eine Gegenpartei oder zur Hinterlegung bei Gericht von den Advokaten zu fertigenden und zu beglaubigenden Abschriften von Entscheidungen, Anwaltsakten oder sonstigen Schriftstücken wird denselben für jede Seite — die Seite zu 25 Zeilen und die Zeile zu 12 Silben gerechnet — eine Abschreibgebühr von 4 Kreuzern bewilligt.

Jede begonnene Seite wird für voll gerechnet.

Für die Reinschrift von Concepten wird, so weit die gegenwärtige Verordnung nicht anders bestimmt, keine Gebühr bewilligt.

Artikel 10.

Für Correspondenzen haben die Advokaten außer ihren Auslagen für Postporto, Telegramme und etwa erforderliche Botenlöhne nichts anzusprechen.

Für Postporto kann auch eine Pauschalsumme von einem Gulden für jeden Rechtszug angerechnet werden.

Artikel 11.

Für Einkassirung von Geldern oder Werthpapieren für die Partei nebst Ablieferung an Letztere oder für deren Rechnung an einen Dritten gebührt den Advokaten bis zum Betrage von 500 fl. ein Procent, von da bis zu 2000 fl. ein halbes Procent und für jeden weiteren Betrag ein viertel Procent.

Artikel 12.

Für die gerichtliche Hinterlegung von Geldern oder Werthpapieren haben die Advokaten, wenn sie dieselben für eine Partei eincassirt und hiefür die im Artikel 11 bestimmte Gebühr bezogen haben, keine weitere Gebühr, andernfalls bis zum Betrage von 500 fl. ein halbes Procent, von da bis zu 2000 fl. ein viertel Procent und für jeden weiteren Betrag ein achtel Prozent zu beanspruchen.

Für die Mittheilung darüber, daß die Hinterlegung geschehen ist, darf nur, wenn die Mittheilung durch Anwaltsact erfolgt ist, eine Taxe und zwar von dreißig Kreuzern in Ansatz gebracht werden.

Geschieht die Hinterlegung bei einer Bank oder öffentlichen Cassa, so hat der Advokat hiefür unter den Voraussetzungen des Absatz 1 die daselbst bestimmte Gebühr und für die etwa erforderliche Hinterlegung der hierüber ertheilten Bescheinigung bei Gericht eine Gebühr von dreißig Kreuzern anzusprechen.

Artikel 13.

Für Gänge zu den Gerichten oder sonstigen Behörden, Abholung von Entscheidungen oder sonstigen Actenstücken, für die über Auslieferung derselben ertheilten Bescheinigungen, Verbringung von Schreiben und Akten zur Post und ähnliche Bemühungen dürfen Gebühren nicht angesetzt werden.

Artikel 14.

Die Gebühr für eine einfache Vorstellung einschließlich der Mittheilung an die Gegenpartei, wo eine solche erforderlich ist, sowie der etwaigen nachträglichen Beibringung von Aufklärungen und Urkunden beträgt, gleichviel ob dieselbe schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt wird, bei den Einzelngerichten einen Gulden, bei anderen Gerichten zwei Gulden.

Der Anwalt der Gegenpartei hat, wenn derselben von der Anbringung einer einfachen Vorstellung Kenntniß gegeben oder Letztere zugestellt worden ist, für die Einsicht der Vorstellung und der Belege, sowie Abgabe etwaiger Bemerkungen oder Erinnerungen die gleiche Gebühr auszusprechen.

Artikel 15.

Die Gebühr für ein bei einem Einzelnrichter, Gerichts- oder Senatsvorstande mündlich oder schriftlich angebrachtes Gesuch um Erlassung, Abänderung oder Aufhebung einer Vorsichts- oder einstweiligen Verfügung beträgt einen Gulden; jene für Vertretung oder Verbeistandung einer Partei bei einer Verhandlung vor einem Einzelnrichter, Gerichts- oder Senatsvorstande über ein solches Gesuch ebenfalls einen Gulden; jene für Veranlassung des Eintrages einer das Verbot der Veräußerung und weiteren Belastung von Immobilien enthaltenden Vorsichtsverfügung im Hypothekenbuche einschließlich der Veranlassung der Mittheilung, daß dies geschehen, an die Gegenpartei einen Gulden dreißig Kreuzer.

Artikel 16.

Die Gebühr für ein Gesuch um Ertheilung einer zweiten vollstreckbaren Ausfertigung beträgt dreißig Kreuzer und jene für Vertretung oder Verbeistandung bei der hierauf stattfindenden Verhandlung vor dem Gerichtsvorstande einen Gulden.

Artikel 17.

Die Gebühr für Verzögerungsbeschwerden nach Artikel 56 und 57 der Prozeßordnung beträgt fünfundvierzig Kreuzer.

Artikel 18.

Die Festsetzung der den Advokaten in Fällen, worüber die gegenwärtige Verordnung Bestimmungen nicht enthält, für gerichtliche oder außergerichtliche Dienstleistungen gebührenden Entschädigung bleibt dem richterlichen Ermessen überlassen.

## Zweite Abtheilung.

Verfahren bei den Bezirksgerichten als Civilgerichten erster Instanz.

Artikel 19.

Für Arrha werden den als Anwälte bestellten Advokaten folgende Gebühren bewilligt:

| | |
|---|---|
| bis zur dritten Classe einschlüssig | 4 fl. |
| in der IV. Classe . . . . | 6 fl. |
| in der V. Classe . . . . | 8 fl. |
| in der VI. Classe . . . . | 10 fl. |

Die Arrha gilt als Belohnung für alle Bemühungen des Anwaltes vor Einleitung oder im Laufe eines Prozesses, welche die Information oder den auf den Prozeß sich beziehenden schriftlichen oder mündlichen Verkehr mit der Partei oder dritten Personen betreffen, insbesondere auch für die Vollmacht, für die Einsicht von Hilfsacten, Urkunden und Rechnungsbüchern, für Führung der Handacten und dergleichen, soweit hiefür nicht in der gegenwärtigen Verordnung besondere Gebühren bestimmt sind. Ausgenommen ist jedoch die Entschädigung für eine zum Zwecke der Information erforderliche Reise.

Advokaten, welche in einer Sache nur die mündliche Rechtsvertheidigung führen oder die Partei bei einzelnen Prozeßhandlungen vertreten, können eine Arrha nicht ansprechen.

Artikel 20.

Wenn die Sache nicht zur Zustellung eines motivirten Antrages für die betreffende Partei und auch nicht zu einer mündlichen contradictorischen Verhandlung gelangt, darf die Arrha nur zur Hälfte angesetzt werden.

Artikel 21.

Die Arrha wird dem nämlichen Anwalte in derselben Sache und in dem nämlichen Rechtszuge nur einmal bewilligt, wenn auch das Verfahren z. B. durch Berufung gegen ein Zwischenurtheil, Veränderung in den Parteien oder ihren gesetzlichen Vertretern unterbrochen und später wieder aufgenommen worden ist.

Ebenso darf der Anwalt, welcher in einem Aufforderungsverfahren aufgestellt war und später auch in der Hauptsache aufgestellt wird, diese Gebühr nur einmal ansetzen.

Artikel 22.

Die Gebühr für die Klagschrift beträgt:

a) wenn die Klage die Hauptsache betrifft,
bis zur dritten Classe einschlüssig 3 fl.
in der vierten Classe . . . 4 fl.
in der fünften Classe . . . 5 fl.
in der sechsten Classe . . . 6 fl.

b) wenn die Klage nur einen Vor- oder Zwischenstreit über Prozeßfragen betrifft, die Hälfte der vorstehenden Sätze.

Außer der in Absatz 1 bestimmten Gebühr kann für die Reinschrift des Originals der Klagschrift die in Artikel 9 Abs. 1 und 2 bestimmte Abschreibgebühr angesetzt werden.

Artikel 23.

Für die Aufforderung zur Mittheilung der Acten findet keine Gebühr statt.

Für die Mittheilung der Acten an die Gegenanwälte wird, gleichviel ob sie von Hand zu Hand oder auf der Gerichtsschreiberei geschieht, und zwar wenn in der Sache mehr als zwei Anwälte aufgestellt sind, für die Mittheilung an jeden derselben eine Gebühr von dreißig Kreuzern, für die Einsicht der gegnerischen Acten, wenn in der Sache nur zwei Anwälte aufgestellt sind, eine Gebühr von einem Gulden, andernfalls von einem Gulden und dreißig Kreuzern bewilligt.

Diese Gebühren dürfen in dem nämlichen Rechtsstreite und in demselben Rechtszuge nur einmal angesetzt werden und es kommen die näheren Bestimmungen des Artikel 21 auch hier analog zur Anwendung.

Für den schriftlichen Antrag im Falle der Verzögerung der Rückgabe mitgetheilter Urkunden (Artikel 174 der Prozeßordnung), sowie für den Einspruch gegen die hierauf ergangene Entscheidung beträgt die Gebühr dreißig Kreuzer.

Artikel 24.

Für motivirte Anträge können berechnet werden:

1) für einen in die Hauptsache eingehenden motivirten Antrag des Beklagten dieselben Ansätze, wie für eine Klage in der Hauptsache, ohne daß jedoch für eine etwaige Widerklage eine besondere Gebühr stattfindet;

2) für einen in die Hauptsache eingehenden motivirten Antrag des Klägers
a) wenn der Beklagte eine Widerklage erhoben hat, die unter Ziff. 1 bezeichnete Gebühr,
b) anderen Falles die Hälfte dieser Gebühr,

3) für motivirte Anträge, welche in die Hauptsache nicht eingehen, sondern nur einen Vor- oder Zwischenstreit von prozessualer Natur, eine prozeßhindernde Einrede, die Verwerfung von Zeugen, Ablehnung von Sachverständigen oder ähnliche Fragen behandeln, ohne Rücksicht auf die Classe und die Parteistellung drei Gulden, dann für die in Artikel 282 und 283 der Prozeßordnung vorgesehenen Anträge ein Gulden und dreißig Kreuzer.

Außer der in Absatz 1 angegebenen Gebühr kann für die Reinschrift des Originals eines motivirten Antrags die in Artikel 9 Absatz 1 und 2 bestimmte Abschreibgebühr angesetzt werden.

Für nachträgliche Aenderungen oder Zusätze, die etwaige nachträgliche Aufstellung von Beweissätzen und dergleichen wird eine weitere Gebühr nicht bewilligt.

Hinsichtlich der vorbezeichneten Gebühren werden die Anwälte der Gewährschaftsbeklagten und sonstiger in den Rechtsstreit beigeladener Personen den Anwälten der Hauptbeklagten, jene der Intervenienten den Anwälten der Kläger gleichgeachtet.

Werden nach Beendigung einer Beweisaufnahme oder über Streitigkeiten, die sich in einem Vollstreckungs-

oder Gantverfahren ergeben haben, oder in ähnlichen Fällen motivirte Anträge gewechselt oder bei Gericht hinterlegt, so sind den betreffenden Anwälten ohne Rücksicht auf die Parteistellung ihrer Clienten hiefür, je nachdem die Anträge in die Hauptsache eingehen oder nicht, die in Ziffer 1 oder in Ziffer 3 des Absatz 1 angegebenen Gebühren zu bewilligen.

Artikel 25.

Die in Artikel 24 für die motivirten Anträge bestimmten Gebühren dürfen im Allgemeinen nicht blos für die der Gegenpartei zugestellten, sondern auch für die ohne vorherige Zustellung bei Gericht hinterlegten motivirten Anträge angesetzt werden.

Ist jedoch in einem Falle, wo die Zustellung eines motivirten Antrages gesetzlich vorgeschrieben ist, diese Zustellung unterlassen worden, so darf für den bei Gericht hinterlegten Antrag keinerlei Gebühr angesetzt werden.

Für die bei Gericht hinterlegten Abschriften von vorher zugestellten motivirten Anträgen werden die in Artikel 9 Absatz 1 und 2 bestimmten Abschreibgebühren bewilligt.

Für die bei Gericht hinterlegten oder der Gegenpartei mitgetheilten nicht motivirten Anträge dürfen keinerlei Gebühren angesetzt werden.

Artikel 26.

Für die Hinterlegung der Anträge in der Sitzung beträgt die Gebühr einen Gulden.

Findet jedoch die Verhandlung in der nämlichen Sitzung statt, so darf für die Hinterlegung des Antrages eine besondere Gebühr nicht angesetzt werden.

Wird nach Hinterlegung der Anträge die Erlassung eines Verbindungsurtheiles beantragt, so wird für die Stellung dieses Antrages und den darauf bezüglichen Vortrag noch eine weitere Gebühr von einem Gulden bewilligt.

Artikel 27.

Die Gebühr für die mündliche Rechtsvertheidigung, gleichviel ob diese durch den aufgestellten Anwalt oder durch einen andern Advokaten geführt wird, beträgt:

1) wenn die Verhandlung die Hauptsache betrifft:
   a) im contradictorischen Verfahren
      bis zur dritten Classe einschlüssig 4 fl.
      in der vierten Classe . . . . 6 fl.
      in der fünften Classe . . . . 8 fl.
      in der sechsten Classe . . . . 10 fl.
   b) in Versäumungsfällen die Hälfte der vorstehenden Gebühren;

2) wenn die Verhandlung nur einen das Verfahren betreffenden Präjudicialpunkt, eine prozeßhindernde Einrede, einen im Laufe des Prozesses entstandenen, das Verfahren betreffenden Zwischenpunkt, die Frage der Verwerfung von Zeugen, Ablehnung von Sachverständigen oder eine ähnliche Frage zum Gegenstande hat, ohne Rücksicht auf die Classe im contradictorischen Verfahren vier Gulden, in Versäumungsfällen die Hälfte;

3) nach Wiederaufnahme der Verhandlung (Artikel 274 der Prozeßordnung), sowie in den Fällen der Art. 174, 282 und 283 der Prozeßordnung im contradictorischen Verfahren zwei Gulden, in Versäumungsfällen einen Gulden.

Nimmt die Verhandlung einer Sache mehrere Sitzungen in Anspruch, so wird die Gebühr für jede Sitzung bewilligt. Ist die Sitzung jedoch nur unterbrochen und am nämlichen Tage fortgesetzt worden, so ist dies als eine weitere Sitzung nicht zu betrachten.

Artikel 28.

Der aufgestellte Anwalt, der die mündliche Rechtsvertheidigung nicht selbst führt, hat für jede Stunde der Anwesenheit bei der Verhandlung einen Gulden anzusprechen.

Artikel 29.

Für Vertagung einer zur Verhandlung fixirten Sache in der dazu anberaumten Sitzung wird den Anwälten, welche in dieser Sitzung anwesend und in die Verhandlung einzutreten bereit sind oder die Vertagung nicht aus einem in ihrer Person liegenden Grunde beantragen, eine Gebühr von einem Gulden bewilligt.

Für sonstige Vertagungen darf eine Gebühr nicht angesetzt werden.

Artikel 30.

Ist die Urtheilsverkündung in eine spätere Sitzung verwiesen worden, so können die bei der Verkündung anwesenden Anwälte hiefür eine Gebühr von einem Gulden ansetzen.

Artikel 31.

Die Gebühr für die Darstellung des Sachverhaltes beträgt ohne Rücksicht auf die Classe im contradictorischen Verfahren zwei Gulden, in Versäumungsfällen die Hälfte.

Für das dem Gerichtsvollzieher erklärte Verlangen einer Abänderung wird eine Gebühr nicht bewilligt.

Für die Verhandlung vor dem Vorsitzenden im Falle, daß eine Abänderung verlangt worden ist, beträgt die Gebühr einen Gulden.

Derjenige Anwalt, welcher die Abänderung verlangt hat, kann jedoch die letztere Gebühr nur dann ansetzen, wenn seinem Verlangen entsprochen worden ist.

Artikel 32.

Eine Gebühr von zwei Gulden wird bewilligt für:

1) das Verzeichniß der vorzuführenden Zeugen (Artikel 412 der Prozeßordnung);

2) eine Nebenintervention;

3) ein Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand;

4) den Antrag auf Erlassung der in Artikel 658 der Prozeßordnung bezeichneten Aufforderung;

5) schriftliche Eingaben nach Artikel 421 der Prozeßordnung;

6) Gesuche um Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtniß;

7) Ablehnung eines Sachverständigen (Art. 439 der Prozeßordnung);

8) eine Erklärung nach Artikel 127 Absatz 3 der Prozeßordnung, sowie die Antwort darauf;

9) eine Streitverkündung ohne Gewährschaftsklage.

Artikel 33.

Für Vertretung oder Verbeistandung einer Partei bei einer Beweisaufnahme in der Sitzung oder vor einem beauftragten Richter, bei einer nach Art. 155 Abs. 2 der Prozeßordnung stattfindenden Vernehmung einer Partei am Wohnorte derselben und in ähnlichen Fällen beträgt die Gebühr für jede Stunde einen Gulden.

Im Falle der Vernehmung einer Partei oder einer in den Rechtsstreit beigeladenen Person in der Sitzung, sowie für die bei einer der in Absatz 1 erwähnten Verhandlungen etwa gestellten Anträge z. B. auf Verwerfung eines Zeugen, findet keine besondere Gebühr statt.

Wurde nach einer Beweisaufnahme, welche in der Sitzung stattgefunden hat, unmittelbar über die Hauptsache verhandelt, so wird die in Absatz 1 bestimmte Gebühr nur dann, wenn die Beweisaufnahme über zwei Stunden gedauert hat, und nur für die die Dauer von zwei Stunden übersteigende Zeit bewilligt.

Artikel 34.

Eine Gebühr von dreißig Kreuzern wird bewilligt für:

1) ein mündliches oder schriftliches Ersuchen an den Gerichts- oder Senatsvorstand um Anberaumung einer Sitzung zur sofortigen Verhandlung bei Gefahr auf Verzug;

2) die Anzeige an die Gegenpartei über die erfolgte Bestellung als Anwalt;

3) die Mittheilung an den Gegenanwalt über eine vorgenommene Streitverkündung oder erhobene Gewährschaftsklage;

4) die schriftliche oder mündliche Anmeldung einer Sache für die Sitzung;

5) desgleichen zur Wochentabelle nach Erledigung eines Präjudicial- oder Zwischenpunktes, einer Beweisaufnahme, Erhebung eines Einspruches oder in ähnlichen Fällen;

6) die Aufforderung an den Gegenanwalt zum Erscheinen in der Sitzung;

7) der Schriftsatz, durch welchen dem Gegenanwalt nach Hinterlegung der Anträge eine Abänderung des früheren Gesuches oder die Vorbringung neuer Thatsachen mitgetheilt wird (Artikel 245 der Prozeßordnung);

8) ein Gesuch um Festsetzung einer Tagfahrt für die Beweisaufnahme;

9) ein Gesuch um Ertheilung der Ermächtigung zur Vernehmlassung eines öffentlichen Beamten;

10) ein schriftliches Gesuch um Ernennung eines andern Sachverständigen (Artikel 442 der Prozeßordnung);

11) eine Anzeige nach Artikel 491 der Prozeßordnung;

12) eine Wiederaufnahme des Verfahrens (Artikel 494 Ziffer 2 der Prozeßordnung);

13) die Benennung des rechten Besitzers, sowie die Antwort darauf;

14) die Aufforderung zur Einreichung des Kostenverzeichnisses nach Art. 113 Absatz 2 der Prozeßordnung;

15) die schriftliche Erklärung des Abstandes vom Prozesse, desgleichen bezüglich der Annahme (Artikel 497 Absatz 1 und 3 der Prozeßordnung);

16) alle sonstigen in der gegenwärtigen Verordnung nicht besonders erwähnten der Gegenpartei zugestellten oder bei einem Gerichte, Gerichts- oder Senatsvorstande oder beauftragten Richter eingereichten Anwaltsakte.

In anderen als den in Ziffer 1 bezeichneten Fällen darf für das Ersuchen an einen Gerichts- oder Senatsvorstand um Anberaumung einer Sitzung eine Gebühr nicht angesetzt werden.

Artikel 35.

Für die nach Artikel 113 oder 118 Absatz 2 und 3 der Prozeßordnung aufgestellten Kostenverzeichnisse beträgt die Gebühr für die Seite fünfzehn Kreuzer.

Für den Antrag auf Feststellung und Erlassung eines Vollstreckungsbeschlusses wird eine weitere Gebühr nicht bewilligt.

Die Gebühr für den Einspruch gegen die Kostenfestsetzung beträgt dreißig Kreuzer und jene für die Verhandlung hierüber einen Gulden.

Für andere als die in Absatz 1 bezeichneten Kostenverzeichnisse darf eine Gebühr nicht angesetzt werden.

## Dritte Abtheilung.

### Verfahren vor den Handelsgerichten.

Artikel 36.

In den bei einem Handelsgerichte anhängigen Rechtsstreitigkeiten wird dem als Gewalthaber oder Beistand aufgestellten Advokaten außer den in der ersten Abtheilung bestimmten und vorkommenden Falles auch bei den an den Handelsgerichten anhängigen Rechtsstreiten Platz greifenden Gebühren für Arrha und für die mündliche Verhandlung dieselbe Gebühr wie in dem Verfahren bei den Bezirksgerichten als Civilgerichten erster Instanz bewilligt.

Für Vertretung oder Verbeistandung einer Partei bei einer Beweisaufnahme in der Sitzung oder vor einem beauftragten Richter wird eine Gebühr von einem Gulden für jede Stunde bewilligt. Die Bestimmung

des Artikel 33 Absatz 3 kommt jedoch auch hier zur Anwendung.

Andere Gebühren werden in dem Verfahren vor den Handelsgerichten nicht bewilligt.

Artikel 37.

Für ein Gesuch um Ernennung von Sachverständigen in den im Artikel 538 der Prozeßordnung angegebenen Fällen wird eine Gebühr von einem Gulden bewilligt.

## Vierte Abtheilung.

### Verfahren vor den Einzelngerichten.

Artikel 38.

In den bei einem Einzelngerichte anhängigen Rechtsstreitigkeiten wird dem als Gewalthaber oder Beistand aufgestellten Advokaten außer den in der ersten Abtheilung bestimmten und vorkommenden Falles auch hier Platz greifenden Gebühren

1) für Arrha in der I. Classe . . 1 fl. 30 kr.
in den folgenden Classen . . 3 fl. — kr.
2) für jede mündliche Verhandlung
in der I. Classe . . . . 2 fl. — kr.
in den folgenden Classen . . 4 fl. — kr.
3) für die Anwohnung bei Beweiserhebungen für jede Stunde ein Gulden

bewilligt.

Der Ansatz für Arrha darf nur zur Hälfte verrechnet werden, wenn die Sache nicht zur contradictorischen mündlichen Verhandlung gelangt.

Für Verhandlungen, welche nicht die Hauptsache betreffen, ist nur die halbe Gebühr zulässig.

In Versäumungsfällen ist für die mündliche Verhandlung die Hälfte der sonst zulässigen Taxe, jedoch nicht unter einem Gulden anzusetzen.

Die Bestimmungen der Artikel 21 und 33 Absatz 3 finden auch hier Anwendung.

Artikel 39.

Eine Gebühr von dreißig Kreuzern wird bewilligt:

1) für ein Gesuch um Erlassung eines bedingten Zahlungsbefehles (Artikel 554 der Prozeßordnung);

2) für eine Protestation gegen einen Zahlungsbefehl (Artikel 558 der Prozeßordnung);

3) für ein Gesuch um Erlassung eines Vollstreckungsbeschlusses (Artikel 561 der Prozeßordnung).

## Fünfte Abtheilung.

### Verfahren im Falle der Einlegung von Rechtsmitteln.

#### Erster Abschnitt.

#### Verfahren vor den Appellations- und Handels-Appellationsgerichten.

Artikel 40.

So weit im gegenwärtigen Abschnitte nicht anders bestimmt ist, haben die Advokaten im Verfahren vor den Appellations- und Handelsappellationsgerichten dieselben Gebühren wie im Verfahren bei den Bezirksgerichten als Civilgerichten erster Instanz anzusprechen.

Artikel 41.

Die Arrha darf, wenn der Advokat die Partei auch im ersten Rechtszuge vertreten oder verbeistandet hat, nur zur Hälfte angerechnet werden.

Artikel 42.

Die Gebühr für motivirte Anträge beträgt sowohl für den Anwalt des Appellanten als für jenen des Appellaten:

bis zur dritten Classe einschlüssig 4 fl.,
in der vierten Classe . . . . 6 fl.,
in der fünften Classe . . . . 8 fl.,
in der sechsten Classe . . . . 10 fl.,

und wenn es sich nur um einen prozessualen Vor- oder Zwischenpunkt handelt, die Hälfte dieser Sätze.

Die Bestimmungen des Artikel 24 Absatz 2 und 3 und des Artikels 25 kommen auch hier zur Anwendung.

Wird eine Anschließung durch einen besonders zugestellten oder in der Sitzung hinterlegten motivirten Antrag angebracht, ohne daß in der Sache ein anderer

motivirter Antrag angestellt wurde, so beträgt die Gebühr für die Anschließung die Hälfte derjenigen, welche in der betreffenden Sache für einen motivirten Antrag angesetzt werden darf. In allen anderen Fällen darf für die Anschließung eine besondere Gebühr nicht angesetzt werden.

Artikel 43.

Die Gebühren für Hinterlegung der Anträge und für den Antrag auf Erlassung eines Verbindungsurtheiles betragen je zwei Gulden und es finden hiebei die Bestimmungen des Artikels 26 gleichmäßige Anwendung.

Artikel 44.

Die im Artikel 27 für die mündliche Rechtsvertheidigung festgesetzten Gebühren werden für das Verfahren bei den Appellations- und Handelsappellationsgerichten um die Hälfte erhöht.

Artikel 45.

Die Gebühr für Darstellung des Sachverhaltes beträgt in contradictorischen Sachen drei Gulden, in Versäumungsfällen die Hälfte hievon, jene für die Verhandlung vor dem Vorsitzenden, wenn eine Abänderung verlangt worden ist, einen Gulden und dreißig Kreuzer.

Die Bestimmungen des Artikel 31 Absatz 2 und 4 finden auch hier Anwendung.

Artikel 46.

In den im Artikel 34 bezeichneten Fällen beträgt die Gebühr fünfundvierzig Kreuzer.

Zweiter Abschnitt.

Verfahren vor den Bezirksgerichten als Berufungsgerichten.

Artikel 47.

Im Verfahren bei den Bezirksgerichten als Berufungsgerichten haben die Advokaten dieselben Gebühren wie in dem Verfahren bei den Bezirksgerichten als Civilgerichten erster Instanz mit folgenden Abweichungen anzusprechen:

1) Die Axrha beträgt in der ersten Classe zwei, in der zweiten Classe drei und in den folgenden Classen vier Gulden, darf jedoch, wenn der Advokat die Partei auch im ersten Rechtszuge vertreten oder verbeistandet hat, nur zur Hälfte angerechnet werden.
2) Die Gebühr für motivirte Anträge beträgt sowohl für den Anwalt des Appellanten als den des Appellaten in der ersten Classe zwei Gulden, in den folgenden Classen drei Gulden, und wenn der Antrag nicht auf die Hauptsache eingeht, die Hälfte dieser Ansätze.
3) Die Gebühr für die mündliche Rechtsvertheidigung beträgt in der ersten Classe zwei Gulden, in den folgenden Classen vier Gulden und in Versäumungsfällen die Hälfte, in den in Artikel 27 Absatz 1 Ziffer 3 bezeichneten Fällen ohne Rücksicht darauf, ob das Verfahren contradictorisch ist oder nicht, einen Gulden.

Für die Reinschrift des Originals eines motivirten Antrags wird außer der in Absatz 1 Ziffer 2 bestimmten Gebühr noch die in Artikel 9 Absatz 1 und 2 bestimmte Abschreibgebühr bewilligt.

Die Bestimmungen der Artikel 20, 21, 24 Absatz 3, 25, 27 Absatz 2 und 42 Absatz 3 finden auch hier Anwendung.

Dritter Abschnitt.

Beschwerde und Gegenvorstellung.

Artikel 48.

Die Gebühr für eine Beschwerde, einschließlich der Mittheilung an die Gegenpartei, wo eine solche erforderlich ist, sowie der etwaigen nachträglichen Beibringung von Aufklärungen und Urkunden beträgt, gleichviel von welchem Gerichte die angefochtene Ent-

schreibung erlassen wurde, und ohne Unterschied, ob sie schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt wird, drei Gulden.

Die Gebühr für eine Gegenvorstellung beträgt, wenn diese gegen eine einzelngerichtliche Entscheidung gerichtet ist, einen Gulden, außerdem zwei Gulden. Die Protokollarabgabe steht auch hier der schriftlichen Einreichung gleich.

Der Advokat der Gegenpartei hat, wenn dieser von der Anbringung der Beschwerde oder Gegenvorstellung Kenntniß gegeben oder ihr dieselbe zugestellt worden ist, für Einsichtnahme und Abgabe etwaiger Bemerkungen oder Erinnerungen die in Absatz 1 und 2 bezeichneten Gebühren anzusprechen.

Weitere Gebühren finden bei Beschwerden und Gegenvorstellungen nicht statt. Insbesondere darf für Arrha nichts berechnet werden.

### Vierter Abschnitt.

### Wiederaufnahme des Verfahrens.

#### Artikel 49.

Die Gebühr für den Antrag oder die Klage, mittels deren die Wiederaufnahme verlangt wird, richtet sich nach den Bestimmungen für die Gebühren bei andern Klagen vor demselben Gerichte.

Im Uebrigen wird das Wiederaufnahmsverfahren, wenn über die Zulässigkeit der Wiederaufnahme gesondert verhandelt wird, hinsichtlich der den Advokaten zustehenden Gebühren wie ein selbstständiger Prozeß behandelt; jedoch darf derjenige Advokat, welcher auch in der Hauptsache als Gewalthaber aufgestellt ist, keine Arrha ansetzen.

### Fünfter Abschnitt.

### Nichtigkeitsbeschwerde.

#### Artikel 50.

Wenn im gegenwärtigen Abschnitte die Gebühren nach Classen festgesetzt sind, so ist unter der ersten Classe der Fall zu verstehen, daß die angefochtene Entscheidung von einem Einzelngerichte, unter der zweiten Classe der Fall, daß die Entscheidung von einem Bezirks- oder Handelsgerichte, unter der dritten Classe der Fall, daß die Entscheidung von einem Appellations- oder Handels-Appellationsgerichte erlassen wurde.

#### Artikel 51.

Die Arrha beträgt:

| | |
|---|---|
| in der ersten Classe . . . | 2 fl. |
| in der zweiten Classe . . . | 4 fl. |
| in der dritten Classe . . . | 8 fl. |

Eine Arrha darf nicht angesetzt werden, wenn der für die Nichtigkeitsbeschwerde bestellte Anwalt in der Sache schon früher, gleichviel ob bei dem obersten Gerichtshofe oder in einer früheren Instanz, als Anwalt, sonstiger Gewalthaber oder Beistand aufgestellt war.

#### Artikel 52.

Die Gebühr für die Beschwerdeschrift beträgt:

| | |
|---|---|
| in der ersten Classe . . . | 4 fl. |
| in der zweiten Classe . . | 8 fl. |
| in der dritten Classe . . . | 12 fl. |

und für die Antwort hierauf die Hälfte dieser Gebühr.

Für die durch einen besonderen Akt geschehene Anzeige von der Bestellung eines Anwaltes für die Nichtigkeitsbeklagten darf, wenn der bestellte Anwalt eine Antwort auf die Beschwerdeschrift zustellen läßt, eine besondere Gebühr nicht angesetzt werden, andernfalls beträgt die Gebühr hiefür fünfundvierzig Kreuzer.

Außer der im Absatz 1 angegebenen Gebühr kann für die Reinschrift des Originals der Beschwerdeschrift und der Antwort darauf die im Artikel 9 Absatz 1 und 2 bestimmte Abschreibgebühr angesetzt werden.

#### Artikel 53.

Die Gebühr für die Hinterlegung der Akten auf der Gerichtsschreiberei beträgt einen Gulden. Dieselbe Gebühr wird für die Benachrichtigung des Gegenanwaltes einschließlich der nachträglichen Einreichung der Zustellungsurkunde bewilligt.

Artikel 54.

Die Gebühr für den Vortrag in der öffentlichen Sitzung beträgt, gleichviel ob für die Gegenpartei ein Anwalt aufgetreten ist oder nicht:

in der ersten Classe . . . 4 fl.
in der zweiten Classe . . 8 fl.
in der dritten Classe . . 12 fl.

Die Bestimmung des Artikel 27 Absatz 2 findet auch hier Anwendung.

Artikel 55.

Ist die Urtheilsverkündung in eine spätere Sitzung verwiesen worden, so können die bei der Verkündung anwesenden Anwälte hiefür eine Gebühr von einem Gulden ansetzen.

Auswärtige Advokaten dürfen, wenn sie die Urtheilsverkündung abwarten, für den hiedurch veranlaßten längeren Aufenthalt am Gerichtssitze nichts ansprechen.

Artikel 56.

So weit im gegenwärtigen Abschnitte besondere Bestimmungen nicht getroffen sind, greifen die für das Verfahren bei den Appellationsgerichten bestimmten Gebühren auch bei dem obersten Gerichtshofe Platz.

Artikel 57.

Vorstehende Bestimmungen kommen auch bei den in Artikel 810 der Prozeßordnung behandelten Nichtigkeitsbeschwerden zur Anwendung.

## Sechste Abtheilung.

### Vollstreckungs- und Gantverfahren.

#### Erster Abschnitt.

#### Allgemeine Bestimmungen.

Artikel 58.

Bei den in einem Vollstreckungs- oder Gantverfahren vorkommenden Klagen und Streitigkeiten greifen die für das Verfahren bei den betreffenden Gerichten festgesetzten Gebühren Platz.

Gleiches gilt für die im Vollstreckungs- und Gantverfahren veranlaßten Eingaben, Vorstellungen und dergleichen, soweit die gegenwärtige Abtheilung andere Bestimmungen nicht enthält.

Im Vollstreckungs- und Gantverfahren wird den Advokaten, welche das Verfahren gleichviel ob mittels Klage oder auf anderem Wege betreiben oder Betheiligte in einem solchen Verfahren vertreten oder verbeistanden, desgleichen bei Streitigkeiten, welche nur die Zulässigkeit, Art oder Gitigkeit des Verfahrens oder einzelner Akte, den Ort, die Zeit oder die Bedingungen der Versteigerung oder sonstige prozessuale Fragen betreffen, im ersten Rechtszuge eine Arrha nicht bewilligt. Bei Streitigkeiten, wo hiernach eine Arrha zu bewilligen ist, darf dieselbe im nämlichen Verfahren von dem nämlichen Advokaten nur einmal angesetzt werden, wenn sich in diesem Verfahren auch verschiedene Streitigkeiten ergeben oder der Advokat bei der betreffenden Streitigkeit mehrere Betheiligte vertritt. Außerdem kommt die Bestimmung des Artikel 20 auch hier zur Anwendung.

Artikel 59.

Im Vollstreckungs- und Gantverfahren sind alle Gebühren, gleichviel ob sie in der gegenwärtigen Abtheilung oder für das gerichtliche Verfahren überhaupt bestimmt sind, mit Ausnahme der in Artikel 8 und 9 festgesetzten Reiseentschädigung und Abschreibgebühr auf die Hälfte zu ermäßigen, wenn der Anspruch, für welchen die Vollstreckung stattfindet, beziehungsweise der Werth der Gantmasse den Betrag von 150 fl. nicht übersteigt.

Gleiches hat bei den in einem solchen Verfahren vorkommenden, nach den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßordnung zur Zuständigkeit der Bezirksgerichte gehörigen Klagen und Streitigkeiten bezüglich der für das Verfahren bei den Bezirksgerichten Platz greifenden Gebühren zu geschehen, wenn der Streitgegenstand den Betrag von 150 fl. nicht übersteigt.

Bei Anwendung der Bestimmungen der Absätze 1 und 2 sind die zur Zeit der Einleitung der Vollstreckung oder des Ganterkenntnisses bereits verfallenen Zinsen und angewachsenen Kosten, nicht aber die späteren Zinsen und Kosten in Rechnung zu bringen.

Artikel 60.

Die Gebühr für die in Artikel 829 der Prozeßordnung bezeichnete Anmeldung, sowie jene für Erholung des in Art. 828 bezeichneten Zeugnisses beträgt dreißig Kreuzer.

Artikel 61.

Ueberträgt eine zur Rechnungsstellung verurtheilte Partei die Stellung der Rechnung einem Advokaten, so wird die Gebühr, welche dafür zu entrichten ist, nach richterlichem Ermessen bestimmt.

Artikel 62.

Die Gebühr für Einsicht der nach Artikel 889 der Prozeßordnung zugestellten Rechnung und der dazu gehörigen Belege einschlüssig der nach Art. 890 abzugebenden Erklärung richtet sich im Anwaltsprozesse nach richterlichem Ermessen.

Gleiches gilt im Parteiprozesse von der Einsicht der Rechnung und Belege einschließlich der Entwerfung der der Gegenpartei zugestellten Erklärung.

Artikel 63.

Sind Ansprüche zur nachträglichen Liquidation verwiesen worden, so ist die Gebühr für Aufstellung der betreffenden Posten einschließlich der Mittheilung oder Hinterlegung der Belege im Anwaltsprozesse die gleiche wie für eine in die nämliche Classe fallende Klage bei demselben Gerichte.

Im Parteiprozesse darf für die Aufstellung der betreffenden Posten einschließlich der Mittheilung oder Hinterlegung der Belege die gleiche Gebühr wie für die mündliche Verhandlung in der Hauptsache angesetzt werden.

Für die Prüfung der Liquidation und ihrer Belege im Anwaltsprozesse einschließlich des die etwaigen Einwendungen enthaltenden Antrages gilt dieselbe Taxe wie für die Liquidation selbst.

Zweiter Abschnitt.

Pfändung von Fahrnissen und von Früchten auf der Wurzel.

Artikel 64.

Für mündliche oder schriftliche Anträge an den Einzelngerichten auf Erlassung einer der in den Hauptstücken XXXII und XXXIII der Prozeßordnung erwähnten Verfügungen beträgt die Gebühr dreißig Kreuzer.

Artikel 65.

Für das gerichtliche Vertheilungsverfahren werden folgende Gebühren festgesetzt:

1) Für ein Gesuch wegen Ernennung eines Commissärs einschließlich der Veranlassung der Vorladung der Gläubiger und des Schuldners zur festgesetzten Tagfahrt ein Gulden;

2) für Anmeldung einer Forderung ein Gulden und zwar, wenn ein Advokat getrennte Forderungen für verschiedene Gläubiger obgleich in der nämlichen Tagfahrt anmeldet, für jede solche Anmeldung besonders

3) für die Verhandlung über die angemeldeten Forderungen gleichfalls ein Gulden und zwar für jede getrennte Forderung eines andern Gläubigers besonders, jedoch beides nur in dem Falle, wenn die Verhandlung nicht an dem Tage der Anmeldung selbst gepflogen wird;

4) für ein Gesuch um Wiederaufnahme der geschlossenen Verhandlung ein Gulden;

5) für ein Gesuch um Anberaumung einer Tagfahrt zur Vertheilung nach gänzlicher oder theilweiser Erledigung der Streitpunkte dreißig Kreuzer.

Dritter Abschnitt.

Arrest auf Forderungen.

Artikel 66.

Die Gebühr für die im Namen des Drittschuld-

ners abgegebene Erklärung über die mit Arrest belegte Forderung beträgt zwei Gulden; jene für die Mittheilung über eine weitere Arrestanlegung an den Anwalt des früheren Arrestklägers und ebenso für jene an den Gerichtsschreiber (Artikel 982 der Prozeßordnung) dreißig Kreuzer.

Eine Arrha darf in den Fällen des Absatz 1 nicht angesetzt werden.

Artikel 67.

Wird ein gerichtliches Vertheilungsverfahren nöthig, so greifen die im Artikel 65 bestimmten Gebühren Platz.

Artikel 68.

Die Gebühr für Erwirkung des im Artikel 996 der Prozeßordnung angegebenen Vollstreckungsbeschlusses einschließlich der Aufstellung des Kostenverzeichnisses beträgt dreißig Kreuzer.

Artikel 69.

Für Anmeldung einer der in Artikel 997 der Prozeßordnung bezeichneten bevorzugten Forderungen in der im Artikel 998 bestimmten Weise beträgt die Gebühr dreißig Kreuzer.

Die Gebühr für die von dem Drittschuldner nach Artikel 998 oder 999 der Prozeßordnung zu machende Anzeige beträgt ebenfalls dreißig Kreuzer.

Vierter Abschnitt.

Einweisung in die Erträgnisse unbeweglicher Sachen.

Artikel 70.

Die Gebühr für die nach Artikel 1021 Abs. 3 der Prozeßordnung zu bewirkende Hinterlegung beträgt dreißig Kreuzer.

Artikel 71.

Für die Anmeldung der im Artikel 1024 Ziff. 2 der Prozeßordnung bezeichneten Forderungen in der im Artikel 1022 bestimmten Weise beträgt die Gebühr dreißig Kreuzer.

Artikel 72.

Für das Rechnungs- und Vertheilungsverfahren werden die Gebühren in folgender Weise festgesetzt:

1) für Vertretung oder Verbeiständung einer Partei bei der betreffenden Tagfahrt ein Gulden und dreißig Kreuzer und zwar falls der Anwalt für verschiedene Gläubiger mit getrennten Forderungen handelt, für jeden derselben dieser Betrag;

2) für ein Gesuch um nachträgliche Zulassung nach Artikel 1028 der Prozeßordnung ein Gulden;

3) für das Ansuchen nach Artikel 1032 der Prozeßordnung dreißig Kreuzer.

Artikel 73.

Für das im Namen des Schuldners nach Artikel 1036 der Prozeßordnung gestellte Ansuchen beträgt die Gebühr dreißig Kreuzer.

Fünfter Abschnitt.

Subhastation.

Artikel 74.

Die Gebühren des Anwalts des betreibenden Theils werden, soweit nicht frühere Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung Platz greifen, in nachstehender Weise festgesetzt:

1) Für ein Gesuch an den Versteigerungsbeamten zur Festsetzung von Ort, Tag und Stunde der Versteigerung oder Wiederversteigerung ein Gulden;

2) für Erholung der nöthigen Hypothekenauszüge zwei Gulden;

3) Für Anfertigung des Anschlagzettels einschließlich der Veranlassung einer Zustellung und Anheftung drei Gulden;

4) für Anfertigung der in ein oder mehrere öffentliche Blätter einzurückenden Bekanntmachung einschließlich der Veranlassung der Einrückungen drei Gulden;

5) für die Bekanntmachung, daß die Versteigerung nicht oder nicht in der angekündigten Art stattfindet;

desgleichen für die Ankündigung der Versteigerung nach Beseitigung der Hindernisse jedesmal ein Gulden;

6) für die Mittheilung an den Versteigerungsbeamten von der Erhebung oder Beendigung eines Incidentstreites jedesmal dreißig Kreuzer;

7) für jeden der nach Artikel 1084 Absatz 1 und 2 der Prozeßordnung zuzustellenden Anwaltsacte dreißig Kreuzer;

8) für die Anzeige einer Wiederversteigerung einschließlich der Bekanntmachungen und Zustellungen drei Gulden.

Artikel 75.

Im Vertheilungsverfahren greifen folgende Gebühren Platz:

1) für das Gesuch um Eröffnung des Vertheilungsverfahrens (Artikel 1094 der Prozeßordnung) zwei Gulden;

2) für Veranlassung der Aufforderungen an die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen sowie an den etwaigen Verwalter zur Uebergabe seiner Rechnung im Ganzen zwei Gulden;

3) für mündliche oder schriftliche Anmeldung einer Forderung beziehungsweise der einem Gläubiger zustehenden Forderungen, zwei Gulden, wobei bestimmt wird, daß, falls Forderungen des nämlichen Gläubigers getrennt angemeldet werden, die Gebühr doch immer nur einmal angemeldet werden darf;

4) für Veranlassung der Mittheilungen, welche der betreibende Theil nach Artikel 1103, 1111 und 1112 der Prozeßordnung durch Gerichtsvollzieheracte bewirken zu lassen hat, und zwar so oft eine solche Mittheilung zu erfolgen hat, ein Gulden;

5) für Einsicht des Vertheilungsplanes einschließlich der Erklärung von Einwendungen drei Gulden;

6) für Mittheilung an den Gerichtsschreiber von einer erfolgten Anwaltsbestellung (Artikel 1106 der Prozeßordnung) dreißig Kreuzer;

7) für ein Gesuch um Zulassung zur nachträglichen Anmeldung oder Erhebung von Einwendungen (Artikel 1112 der Prozeßordnung) ein Gulden;

8) für Einsichtnahme und Erhebung von Einwendungen im Falle der Berichtigung des Vertheilungsplanes in Folge der Zulassung einer nachträglichen Anmeldung ein Gulden.

Die unter Ziffer 5 und 8 angegebenen Gebühren werden, wenn ein Advokat mehrere Gläubiger vertritt, für jeden Gläubiger besonders bewilligt. Gläubiger, denen eine Forderung gemeinschaftlich zusteht, sowie Erben eines verstorbenen Gläubigers werden jedoch hiebei nur als einziger Gläubiger betrachtet.

Sechster Abschnitt.

Personalhaft.

Artikel 76.

Die Gebühr für ein Gesuch um freies Geleite beträgt einen Gulden.

Siebenter Abschnitt.

Gant.

Artikel 77.

Eine Gebühr von dreißig Kreuzern wird bewilligt für:

1) Gesuche um Einstellung einer Vollstreckung (Artikel 1218 der Prozeßordnung);

2) Anbringung eines Gesuchs um Aufhebung der Haft (Artikel 1231);

3) Gesuche um Auslieferung von Gegenständen wegen eines Absonderungsrechts;

4) sonstige an den Commissär gerichtete schriftliche Gesuche, Anträge oder Beschwerden.

Artikel 78.

Die Gebühr für mündliche oder schriftliche Anmeldung einer Forderung (Artikel 1275 der Prozeßordnung) einschließlich der Einsicht der Akten des Gantverfahrens (Artikel 1258) beträgt zwei Gulden, und es kommen

hiebei die Bestimmungen des Artikel 75 Ziffer 3 und Absatz 2 gleichmäßig zur Anwendung.

Artikel 79.

Die Gebühr für ein Gesuch um Zulassung zur nachträglichen Anmeldung oder Anfechtung eines Anspruches einschließlich der Veranlassung der Mittheilung an die Betheiligten (Artikel 1270 der Prozeßordnung) beträgt einen Gulden.

Artikel 80.

Für die in Artikel 1272 der Prozeßordnung vorgeschriebene Hinterlegung eines motivirten Antrags und etwaiger Beweisurkunden auf der Gerichtsschreiberei wird eine Gebühr von einem Gulden bewilligt.

Artikel 81.

Für Einsichtnahme von dem Vertheilungsplane und etwaige Abgabe von Erinnerungen beträgt die Gebühr drei Gulden.

Artikel 82.

Für Vertretung oder Verbeistandung eines Betheiligten bei Gläubigerversammlungen und sonstigen Verhandlungstagfahrten wie bei der Verhandlung vor dem Commissär beträgt die Gebühr einen Gulden und dreißig Kreuzer.

Diese Gebühr darf, wenn der Advokat mehrere Personen, welche nicht zusammen eine Partei bilden, vertritt, für jede Person besonders angerechnet werden.

## Siebente Abtheilung.

### Schiedsgerichte.

Artikel 83.

Für Vertretung oder Verbeistandung bei schiedsgerichtlichen Verhandlungen sind dieselben Gebühren zulässig, wie sie für das Verfahren vor den Handelsgerichten bestimmt sind.

Für die Vertretung oder Verbeistandung bei einer durch ein Einzelngericht vorzunehmenden Beweisaufnahme (Artikel 1333 der Prozeßordnung) beträgt die Gebühr für jede Stunde einen Gulden,

für Hinterlegung des schiedsgerichtlichen Urtheils sammt Akten auf der Gerichtsschreiberei (Artikel 1337) dreißig Kreuzer.

## Achte Abtheilung.

### Einige besondere Bestimmungen für die Pfalz.

Art. 84.

In den bei den pfälzischen Gerichten im ersten Rechtszuge zu verhandelnden Ehescheidungsprozessen werden für die nachbezeichneten Fälle folgende besondere Gebühren festgesetzt:

1) für Vertretung oder Verbeistandung einer Partei bei der nach Art. 242—244 des Civilgesetzbuchs stattfindenden Verhandlung drei Gulden;
2) desgleichen bei der nach Artikel 246—250 des Civilgesetzbuchs stattfindenden Verhandlung einschließlich der hiebei vorkommenden An- und Vorträge sechs Gulden;
3) für Vertretung oder Verbeistandung bei der Vernehmung der Zeugen für jede Stunde einen Gulden;
4) desgleichen bei der Schlußverhandlung einschließlich der hiebei vorkommenden An- und Vorträge sechs Gulden.

Für die Veranlassung der vorgeschriebenen Zustellungen sowie für die bei einer Verhandlung gestellten Anträge auf Erlassung von Vorsichtsverfügungen können besondere Gebühren nicht angesetzt werden.

Für das Gesuch um Zulassung der Ehescheidung wegen Verurtheilung eines der Ehegatten zu einer Verbrechensstrafe (Artikel 261 Code civil) beträgt die Gebühr drei Gulden.

Artikel 85.

Die Gebühr für die von Seite des Ehegatten, welcher eine Klage auf Trennung von Tisch und Bett erheben will, bei dem Vorstande des Bezirksgerichts nach Artikel 875 des Code de procédure civile einzureichende Vorstellung beträgt sechs Gulden.

Artikel 86.

In Beziehung auf Gütertrennungsklagen werden folgende besondere Gebühren festgesetzt:

1) für die nach Artikel 865 des Code de procédure civile an den Vorstand des Bezirksgerichts zu richtende Vorstellung drei Gulden;
2) für den Auszug aus der Klage zum Zwecke der Bekanntmachung und die Veranlassung der vorgeschriebenen Anheftungen und Einrückungen zusammen drei Gulden.

Artikel 87.

Für den Auszug aus einem Urtheile, welches die Gütertrennung oder die Trennung von Tisch und Bett ausspricht, sammt der Veranlassung der vorgeschriebenen Veröffentlichungen beträgt die Gebühr drei Gulden.

Artikel 88.

Für die Namens einer Ehefrau oder eines Erben auf der Gerichtsschreiberei abgegebene Erklärung, daß sie auf die Gütergemeinschaft beziehungsweise den Nachlaß verzichten oder letztern nur unter der Rechtswohlthat des Inventars annehmen, desgleichen für die Verbeistandung der genannten Personen bei Abgabe einer solchen Erklärung beträgt die Gebühr einen Gulden.

Artikel 89.

Die Gebühr für ein Gesuch um Ernennung eines Curators zur Verwaltung des Vermögens eines Abwesenden beträgt zwei Gulden;

für ein Gesuch um Bezeichnung eines Notars zur Vertretung des Abwesenden bei Inventaren, Rechnungen, Theilungen und Liquidationen einen Gulden,

für ein Gesuch um Anordnung eines Zeugenverhörs zur Constatirung der Abwesenheit,

desgleichen für ein Gesuch um Einweisung in den Besitz des Vermögens des Abwesenden beträgt die Gebühr drei Gulden.

Artikel 90.

Die Gebühr für ein Gesuch um Ermächtigung zur Vornahme einer gerichtlichen Theilung oder um Bestätigung einer solchen beträgt drei Gulden,

jene um Bestätigung eines Familienrathsbeschlusses einen Gulden.

Artikel 91.

Bezüglich derjenigen Klagen, welche bezwecken, daß eine Person interdicirt oder daß derselben ein gerichtlicher Beistand ernannt werde, werden folgende besondere Gebühren festgesetzt:

1) für die nach Artikel 890 des Code de procédure civile zu machende Eingabe sechs Gulden;
2) für Beiwohnung bei dem Interrogatorium und den etwaigen Beweisaufnahmen für jede Stunde einen Gulden;
3) für die Anfertigung und Veröffentlichung eines Auszuges aus dem Urtheile, durch welches die Interdiction ausgesprochen oder ein gerichtlicher Beistand ernannt wird, drei Gulden.

Artikel 92.

Die Gebühr für das Gesuch um Erlassung der in Artikel 93 des Einführungsgesetzes zur Prozeßordnung erwähnten Edictalladung beträgt drei Gulden,

jene für das Gesuch um Einweisung in den Besitz, falls diese nach dem angeführten Artikel 93 Absatz 2 ohne weitere Verhandlung in geheimer Sitzung zu erfolgen hat, zwei Gulden.

Artikel 93.

Die Gebühr für das Gesuch um Ertheilung der gerichtlichen Ermächtigung, von welcher in Artikel 796 des Code civil und Artikel 986 des Code de procédure civile die Rede ist, beträgt, gleichviel ob es an den Vorstand des Bezirks- oder an jenen des Einzelngerichtes gerichtet wird, einen Gulden,

jene des Gesuchs um Anordnung der Abschätzung der zu einer Beneficiarmasse gehörigen Immobilien zum Zwecke der Veräußerung derselben zwei Gulden und

jene des Gesuchs um Bestätigung des Expertenberichts einen Gulden.

Artikel 94.

Für das Purgationsverfahren werden folgende Gebühren festgesetzt, für:

1) Anfertigung des in Artikel 2183 des Code civil bezeichneten Schriftstückes einschließlich der Veranlassung der Zustellung und zwar für die in Ziffer 1 und 2 erwähnten Auszüge sechs Gulden und für jede in die in Ziffer 3 bezeichnete Tabelle aufzunehmende Hypothekareinschreibung dreißig Kreuzer,

2) Hinterlegung einer Abschrift der Erwerbstitel auf der Gerichtsschreiberei nach Artikel 2194 des Code civil einschließlich der Veranlassung der erforderlichen Zustellungen drei Gulden.

3) Veranlassung der in dem Staatsrathsgutachten vom 9. Mai 1807 für den dort vorgesehenen Fall vorgeschriebenen Bekanntmachungen zwei Gulden,

4) Erholung der nöthigen Hypothekenauszüge zwei Gulden.

Bei der Wiederversteigerung greifen die für das Subhastationsverfahren festgesetzten Gebühren Platz.

Artikel 95.

In dem in Artikel 111 des Einführungsgesetzes zur Prozeßordnung angeführten Fall beträgt die Gebühr für Erwirkung der Erlaubniß zur Vorladung einen Gulden und jene für die Vertretung oder Verbeistandung einer Partei bei der betreffenden Verhandlung für jede Stunde einen Gulden.

Artikel 96.

Bei possessorischen Klagen richten sich die Gebühren nach der zweiten Classe. Die Gebühr für die mündliche Rechtsvertheidigung im zweiten Rechtszuge wird jedoch auf sechs Gulden festgesetzt.

Artikel 97.

Soweit die gegenwärtige Abtheilung nichts besonderes bestimmt, sind die nach den sonstigen Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung sich ergebenden Gebühren in Ansatz zu bringen.

Insbesondere finden auf die in der gegenwärtigen Abtheilung nicht besonders erwähnten Gesuche und Vorstellungen (requêtes) die Bestimmungen des Artikel 14 Anwendung. Die Ehescheidungsklage (Art. 236 C. civil) ist als Klagschrift zu behandeln.

## Neunte Abtheilung.

### Gebühren der Rechtspraktikanten.

Artikel 98.

Wurde eine mündliche Rechtsvertheidigung unter dem Beistande des aufgestellten Anwalts von einem geprüften Rechtspraktikanten geführt, so ist hierauf bei Feststellung der Kosten keine Rücksicht zu nehmen, die Sache vielmehr so zu behandeln, als wenn der aufgestellte Anwalt die mündliche Rechtsvertheidigung selbst geführt hätte.

Artikel 99.

Das den Advokaten durch Artikel 8 Absatz 1 bewilligte Taggeld wird bezüglich der Rechtspraktikanten auf 2 fl. 30 kr. für den halben und auf 5 fl. für den ganzen Tag ermäßigt; die Gebühr für das Uebernachter kommt jedoch den letzteren im gleichen Betrage wie den Advokaten zu.

Im Uebrigen werden den Rechtspraktikanten als Bevollmächtigte oder Beistände bei Handels- oder Einzelngerichten dieselben Gebühren bewilligt, wie sie in der gegenwärtigen Verordnung für die Advokaten festgesetzt sind.

## Schlußbestimmung.

Artikel 100.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten im Umfange des ganzen Königreichs in Wirksamkeit. Mit diesem Zeitpunkte sind alle bezüglich der Gebühren der Advokaten in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten dermalen

geltenden Bestimmungen aufgehoben. In den zu diesem Zeitpunkte anhängigen Prozessen, Vollstreckungsverfahren und Ganten sind jedoch, soweit hiebei noch die dermalen geltenden Prozeßgesetze anzuwenden sind, auch die Gebühren der Advokaten noch nach den dermaligen Bestimmungen zu bemessen.

Hohenschwangau, den 21. Juni 1870.

**Ludwig.**

v. Fuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsekretär,
Ministerialrath Schebler.

---

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 8475.

Geldsendungen an Militärpersonen betreffend.

### Bekanntmachung.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß mit dem Beginne der Thätigkeit der Feldpost — die Annahme und Auszahlung von Postanweisungen an Angehörige der mobilen Armee sistirt werden muß.

Um Zurücksendungen zu vermeiden, erscheint es räthlich, schon jetzt Geldsendungen an Militärs in Baarem zu bewerkstelligen.

München, den 20. Juli 1870.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.
Post-Abtheilung.
Baumann.

Le Sage.

---

Ad Num. 13515.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Die Auswanderung von Angehörigen der bewaffneten Macht betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben auf Grund des Art. 74 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Jan. 1868 Allerhöchst zu bestimmen geruht, daß allen Angehörigen der bewaffneten Macht (Art. 1 des allegirten Gesetzes) bis auf Weiteres die Auswanderung untersagt sei.

Dieß wird in Gemäßheit höchster Entschließung der k. Staatsministerien des Innern und des Kriegs vom 19. l. Mts. zur Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13195.

An die kgl. Bezirksämter, unmittelbaren Magistrate und die k. Brandversicherungs-Inspektoren in Niederbayern.

Die Versicherung von Militär-Gebäuden bei der rechtsrheinischen Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird den obengenannten Behörden und Inspektoren Abdruck der unterm 11. l. Mts. im bezeichneten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur Wissenschaft und mit dem Auftrage mitgetheilt, allen gesetzlichen Anforderungen der zuständigen Militärbehörden wegen Abschätzung und beziehungs-

weise Neuversicherung der Militärgebäude die entsprechende Folge zu geben.

Landshut, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 7928.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Gemäß einer Normativ-Entschließung vom 27. November 1858 Nr. 1143 ist für die Versicherung der Militärgebäude gegen Brandschaden bei der bießrheinischen Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt die Bestimmung des §. 14 Ziff. 1 der Vollzugs-Instruktion vom 9. Okt. 1852 zum Immobiliar-Brandversicherungs-Gesetze vom 28. Mai 1852, wonach Staatsgebäude in Haupt- und Kreisstädten wenigstens mit dem dritten Theile, in den übrigen Gemeinden aber wenigstens mit der Hälfte ihres durch die gesetzlich vorgeschriebene Schätzung ermittelten wahren Werthes versichert werden sollten, als maßgebend erklärt worden, während durch eine mit Entschließung des unterfertigten k. Staatsministeriums vom 29. Dezember 1857 mitgetheilte Finanz-Ministerial-Entschließung vom 21. Dezember 1857 in Ansehung der übrigen Staatsgebäude die erwähnte Vollzugsvorschrift in der Weise eine Abänderung erfuhr, daß als Maßstab für das Assecuranz-Capital dieser Gebäude in Haupt- und Kreisstädten der dritte Theil, auf dem Lande aber die Hälfte des Schätzungswerthes des Verbrennlichen festgesetzt wurde.

Das k. Kriegs-Ministerium ist inhaltlich einer Mittheilung vom 21. v. Mts. nunmehr gesonnen, die Militärgebäude gleich den übrigen Staatsgebäuden nach den in der Finanz-Ministerial-Entschließung vom 21. Dezember 1857 aufgestellten Grundsätzen behandeln zu lassen und dieselben demnach für die Folge lediglich mit dem dritten Theile beziehungsweise der Hälfte des Werthes des Verbrennbaren bei der Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt zur Versicherung zu bringen.

Zugleich ist es Wunsch des k. Kriegsministeriums, daß diese Aenderung in Ansehung der bereits versicherten Militärgebäude zum Zwecke der Wirksamkeit für das Jahr 1870/71 im Hinblicke auf Artikel 17 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 noch während des laufenden Vgrwaltungsjahres durchgeführt werde.

Indem die k. Regierung, K. d. J., hievon Kenntniß erhält, wird dieselbe beauftragt, den Distrikts-Polizeibehörden und Brandversicherungs-Inspektoren sofort die entsprechenden Weisungen zu ertheilen und dieselben behufs Beschleunigung der Durchführung der von dem k. Kriegsministerium beabsichtigten Versicherungsänderungen zur thunlichst fördernden Mitwirkung zu veranlassen.

München, den 11. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath von Cetto.

---

Ad Num. 12606.

## Bekanntmachung.

Veranstaltung einer Verloosung bei Gelegenheit der diesjährigen Industrie-Ausstellung in Cassel betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben allerhuldvollst zu genehmigen geruht, daß die Loose, welche von dem Comité der zur Zeit in Cassel eröffneten Industrie-Ausstellung für das Gesammtgebiet des Hauswesens behufs Verloosung von Ausstellungsgegenständen ausgegeben werden, bis zum 1. September d. Js. stempelfrei im Umfange des Königreiches abgesetzt werden, was auf den Grund ergangener höchster Entschließung der k. Staats-

miſterien des Innern und der Finanzen vom 5. d. Mts. anburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12729.

An ſämmtliche Diſtrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Entfernung des Glasmachers Johann Kaſtl von Neubau-Ullersricht aus ſeinem Wohnorte betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige der Glasmachersehefrau Anna Kaſtl von Neubau-Ullersricht hat ſich deren Ehemann Johann Kaſtl am Montag den 11. vor. Mts. Vormittags vom Hauſe unter dem Vorgeben, nach Rothenſtadt zu gehen, entfernt und iſt ſeit dieſer Zeit nicht mehr zurückgekehrt.

In Rothenſtadt ſoll er bei dem Garkoche Stark 10 fl. entlehnt und ſich dann ein Eiſenbahn-Billet nach Hof gelöſt haben.

Seine Ehefrau glaubt, daß er dieſen Schritt in einem Zuſtande von Geiſtes-Verwirrung gethan habe — herbeigeführt durch mißlungene Arbeit.

Johann Kaſtl iſt 43 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat ſchwarze Haare, hohe Stirne, braune Augenbrauen, braune Augen, proportionirte Naſe, gewöhnlichen Mund, einen ſchwarzen Vollbart, ovales Geſicht und Kinn, geſunde Geſichtsfarbe, kein beſonderes Kennzeichen.

Bei ſeiner Entweichung trug er eine lange ſchwarze Hoſe von Sommerzeug, eine halbſeidene ſchwarze rothgeſtreifte Weſte, eine graue Joppe von Tuch, eine ſchwarze Mütze von Tuch und Halbſtiefel.

Sämmtliche Kleidungsſtücke waren noch gut erhalten.

Den Hals trug er frei und das leinene Hemd hat eine eingenähte Chemiſette.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, dem Johann Kaſtl nachforſchen zu laſſen und ein allenfallſiges ſachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Neuſtadt W.-N. mitzutheilen.

Landshut, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12737.

An ſämmtliche Diſtrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Einen im Lechfluſſe aufgefundenen Leichnam betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Berichtes des königl. Bezirksamts Friedberg vom 30. v. Mts. wurde am 8. des nämlichen Monats im Lechfluſſe bei Gerſthofen eine männliche Leiche aufgefunden, welche wegen vorgeſchrittener Verweſung nicht näher beſchrieben werden kann, als folgt:

Der Verunglückte war $5^1/_2$ Fuß groß und etwa 48 Jahre alt. Die Leiche war mit einem Hemde und einer ſchlechten Hoſe von bläulichem Zeuge bekleidet und hatte alte Gummiſtutzſchuhe an den Füßen.

Nachdem die ſeitherigen Recherchen nach den Verhältniſſen der bezeichneten Perſon ohne Erfolg geblieben ſind, werden die obengenannten Behörden beauftragt, dieſe Nachforſchungen fortzuſetzen und ein etwaiges Reſultat dem k. Bezirksamte Friedberg mitzutheilen.

Landshut, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12312.

An ſämmtliche Diſtrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Auffinden eines Leichnams betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamtes Nürnberg vom 24. vor. Mts. wurde im Monate April d. Js. ein

männlicher, bereits stark in Verwesung übergegangener Leichnam aus der Pegnitz gezogen, über dessen Identität bisher nichts ermittelt werden konnte.

Dieser Leichnam war etwa 5½ Fuß lang, von zartem Körperbau, schmaler Brust, geringer Muskelentwicklung, zartem Knochenbau, über 40 Jahre alt, von dunkeln Haaren und gleichem Schnurrbart.

Am rechten Ohrläppchen befand sich eine linsengroße Narbe, wie sie von Blattern zurückzubleiben pflegen; von den schlechten Zähnen fehlten der linke obere erste Schneidezahn und die beiden unteren mittlern Schneidezähne, am rechten Vorderarm befanden sich wahrscheinlich von Pulver herrührende eingebrannte Punkte.

Die Ueberreste der Kleidung bestunden aus:

1) einem baumwollenen Hembärmel mit Manschetten ohne Knöpfchen,
2) dunkelgrauen Tuchrockärmel,
3) einer schwarzseidenen mehrmals um den Hals reichenden Binde,
4) zwei Stiefeln, der linke vorgeschuht, der rechte vorbergeblättert, beide defect.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, die geeigneten Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Nürnberg mitzutheilen.

Landshut, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 13320.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Entweichung der Theres Emslander von Landshut aus einer Erziehungs-Anstalt für verwahrloste jugendliche Personen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die in der Erziehungsanstalt Fürstenstein bei Paßau verwahrt gewesene Maurerstochter Therese Emslander von Landshut ist am 4. dieß aus der erwähnten Anstalt entwichen.

Die vorgenannten Behörden werden angewiesen, nach derselben Späne zu verfügen und sie im Betretungsfalle unter gleichzeitiger Bekanntgabe an den Magistrat Landshut in obige Anstalt zurückliefern zu lassen.

Landshut, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

Personalbeschreibung.

Alter 15½ Jahre, Größe 4' 11", Statur schlank, Haare braun, Stirne hoch, Augen grau, Augenbrauen braun, Nase stumpf, Mund proportionirt, Zähne gut, Kinn spitz, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe gesund, Mundart oberpfälzisch; ohne besondere Kennzeichen.

Ihre Kleidung bestand aus einem röthlich wollenzeugenen Spenser, einem graulichen Rocke und rother Schürze aus Canevas.

Kopf- und Fußbekleidung mangeln ihr gänzlich.

---

**Ad Num.** 3747.

Die Erledigung der Pfarrei Lauben, Dekanats Memmingen, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Lauben wird zur Bewerbung bis zum 1. September curr. mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 940 fl. 49 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 110 fl.

Ansbach, den 16. Juli 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Bäumler, v. n.
Schmidt.

## II. Augsburger Cours
vom 11. Juli 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 90 | — |
| 4% ganzjährige „ | — | — |
| 4% halbjährige „ | — | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | — | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammts-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 18. Juli 1870. | Waizen | 26 | 58 | 84 | 84 | — | 19 | 23 | 18 | — | 16 | 36 | — | 20 | — | — |
| | | Korn | 6 | 6 | 12 | 12 | — | 12 | 20 | 11 | 42 | 10 | 48 | — | — | — | 20 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 8 | 10 | 10 | — | 10 | 30 | 10 | 9 | 9 | 20 | — | — | — | 27 |
| Deggendorf. | Vom 19. Juli 1870. | Waizen | — | 168 | 168 | 168 | — | 18 | 1 | 17 | 21 | 16 | 37 | — | 14 | — | — |
| | | Korn | — | 41 | 41 | 41 | — | 12 | — | 11 | 45 | 11 | 14 | — | 20 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 43 | 43 | 43 | — | 9 | 29 | 9 | 8 | 8 | 48 | — | — | — | 29 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 19. Juli 1870. | Waizen | — | 71 | 71 | 71 | — | 20 | — | 19 | 30 | 18 | 24 | 1 | 18 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 2 | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 9 | 30 | 9 | 30 | 9 | 30 | — | — | — | 12 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 18. Juli 1870. | Waizen | — | 221 | 221 | 221 | — | 19 | 10 | 18 | 58 | 18 | 11 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 15 | 15 | 15 | — | 9 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 22. Juli 1870. | Waizen | 430 | 802 | 1232 | 570 | 662 | 17 | 48 | 16 | 46 | 15 | 5 | 1 | 51 | — | — |
| | | Korn | 182 | 172 | 354 | 241 | 113 | 11 | 40 | 11 | 26 | 10 | 58 | 1 | 14 | — | — |
| | | Gerste | — | 63 | 63 | 16 | 47 | 11 | — | 10 | 31 | 10 | — | 1 | 31 | — | — |
| | | Haber | 27 | 711 | 738 | 726 | 12 | 10 | 32 | 10 | 4 | 9 | 35 | — | — | — | 19 |
| Mainburg. | Vom 20. Juli 1870. | Waizen | 1 | 90 | 91 | 66 | 25 | 18 | — | 16 | 50 | 15 | 38 | 1 | 19 | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 11 | 41 | 11 | 10 | 10 | 46 | — | 45 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 16 | 1 | 10 | 7 | 9 | 57 | 9 | 48 | — | — | — | 22 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 19. Juli 1870. | Waizen | 2 | 77 | 79 | 79 | — | — | — | 18 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | 54 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 13 | 15 | 15 | — | — | — | 9 | 4 | — | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 18. Juli 1870. | Waizen | — | 63 | 63 | 63 | — | 19 | 46 | 19 | 26 | 19 | 12 | — | 25 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 74 | 74 | 74 | — | 11 | 52 | 11 | 6 | 10 | 51 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 19. Juli 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 3 | 10 | 13 | 13 | — | 14 | — | 13 | 45 | 13 | 42 | — | — | — | 32 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 33 | 9 | 42 | 42 | — | 9 | 48 | 9 | 21 | 8 | 48 | — | — | — | 51 |
| Pfeffenhausen. | Vom 18. Juli 1870. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 21 | — | 19 | 19 | 18 | — | — | 41 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 16. Juli 1870. | Waizen | 356 | 842 | 1198 | 968 | 230 | 19 | 58 | 19 | 10 | 17 | 42 | — | 48 | — | — |
| | | Korn | 88 | 105 | 193 | 174 | 19 | 13 | 11 | 12 | 42 | 12 | 32 | — | — | — | 17 |
| | | Gerste | 8 | 14 | 22 | 19 | 3 | 11 | — | 10 | 45 | 10 | 30 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | 25 | 305 | 330 | 329 | 1 | 9 | 25 | 9 | 7 | 8 | 47 | — | — | — | 30 |
| Vilshofen. | Vom 20. Juli 1870. | Waizen | 120 | 274 | 394 | 296 | 98 | 20 | 29 | 19 | 54 | 18 | 56 | — | 23 | — | — |
| | | Korn | — | 42 | 42 | 39 | 3 | 13 | 2 | 12 | 54 | 12 | 35 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 60 | 60 | 60 | — | 9 | — | 8 | 46 | 8 | — | — | — | — | 45 |

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 59.

**Nr. 34.** Landshut, Sonnabend den 23. Juli **1870.**


Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

336.

**Edictalladung.**

Lohr c. Madl p. deb.

Den Gütlerseheleuten Johann und Anna Madl von Entschenreuth, d. Gerichts, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird auf diesem Wege eröffnet, daß in Folge dießgerichtlichen Auftrags des k. Notar Allescher von hier zur erstmaligen Versteigerung ihres am 2. v. Mts. notariell auf 1594 fl. gewertheten Anwesens Termin auf

Samstag den 27. August l. Js.
Vormittags 10 — 11 Uhr

in ihrer Behausung zu Entschenreuth anberaumt habe, und daß für den Fall, daß an diesem Termin sich kein Käufer einfinden oder der Schätzungswerth des Anwesens nicht geboten werden sollte, zur zweiten Versteigerung ebendaselbst Termin auf

Samstag den 3. September l. Js.
Vormittags von 10 — 11 Uhr

anberaumt sei, bei welch' letzterer Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Zugleich werden dieselben beauftragt, binnen 14 Tagen a dato einen Insinuationsmandatar für sich dahier um so mehr aufzustellen, als sonst alle weiteren Erlasse an sie lediglich an die Gerichtstafel geheftet und als rite zugestellt erachtet werden würden.

Am 16. Juli 1870.

Königliches Landgericht Grafenau.
Sartor, Lbr.

337.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Georg, illeg. der Monika Schwendtner von Weinberg betreffend.

Die in rubro bezeichnete Kindsmutter hat für ihren am 25. Dez. 1866 gebornen Knaben „Georg" den Joseph Probst, Häuslerssohn von Sommerstorf, als Kindsvater bezeichnet.

Da nun dessen Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden kann, so werden sämmtliche Behörden ersucht, hiewegen Recherchen pflegen zu lassen, und Sachdienliches anher bekannt zu geben.

Am 13. Juli 1870.

Königliches Landgericht Bogen.
Seelus.

338.

**Bekanntmachung.**

Landauer c. Birnkammer peto. deb.

Im gerichtlichen Auftrage wird hiemit Termin zur Versteigerung des der Barbara Birnkammer geh-

rigen Wohnhauses Nr. 17 1/5 dahier Plan Nr. 185* obere Etage zu 0,01 Tagw., welches mit einer einfachen Grundsteuer von 0,35 kr., einfachen Haussteuer von 37 kr. belastet ist, und worauf 1200 fl. Hypotheken und 180 fl. unverzinsliche Caution ruhen, auf

Freitag den 26. August früh 9—10 Uhr

in der schuldner'schen Behausung anberaumt.

Das Verfahren bei der Versteigerung dieses halben Hauses richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn durch das gelegte Meistgebot der Schätzungswerth ad 750 fl. erreicht wird.

Sollte diese erste Versteigerung zu keinem Resultate führen, so findet die zweite am

Freitag den 16. September früh 9—10 Uhr

gleichfalls im Hause Nr. 17 1/5 dahier statt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Dem Notare unbekannte Steigerer haben sich über Identität und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Schätzungsurkunde, Hypothekenbuchs- und Cataster-Auszug ꝛc. können am Termine selbst und bis dahin in der Amtskanzlei des k. Notars eingesehen werden.

Eggenfelden, am 19. Juli 1870.

Der k. Notar Wintrich beurlaubt.

A. Stähr, Amtsverweser.

---

339.

**Bekanntmachung.**

Kastische Gantmasse c. Selmer wegen Hypothek-Forderung betr.

In Folge Weisung des k. Bezirksgerichts Landshut versteigere ich am

Donnerstag den 15. September l. Js.

Nachmittags von 3 bis 4 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Fischerischen Gasthauses zur Post in Ergoltsbach das Matthäus Selmerische Besitzthum Hs.-Nr. 97 dortselbst, nämlich Pl.-Nr. 82a, 82b, 82c, 81 1/4 und 137 1/4, zusammen 0,16 Tagw. nebst Gebäulichkeit im Werthe von 500 fl. nach Schätzung vom 5. Mai d. Js.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hyp.-Gesetzes und §. 98 ꝛc. ꝛc. der Prozeßnovelle v. J. 1837 und erfolgt der Hinschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerungslustige haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchs-Extrakt sowie die Schätzungs-Urkunde liegen zur Einsichtsnahme in meiner Kanzlei vor. — Die näheren Kaufsbedingungen werden am Termine selbst bekannt gegeben.

Rottenburg, den 11. Juli 1870.

Stadler, k. Notar.

---

340.

**Bekanntmachung.**

St. Martin c. Kammermaier p. deb.

In Folge gerichtlichen Auftrages bringe ich das Anwesen der Söldnerseheleute Andreas und Walburga Kammermaier, Haus Nummer 33 in Frauenwies, welches

a. in der Steuergemeinde Langenhettenbach, k. Ldg. und Rentamts Mallersdorf, nach Katasterseite 229 1/4 bis 229 1/6 an Gebäuden und Grundstücken 13,91 Tagw.,

b. in der Steuergemeinde Ergolbsbach, k. Landger. Rottenburg und Rentamts Mallersdorf, nach Katasterseite 655 1/2 eine Waldung zu 5,00 Tgw.

im Gesammtschätzungswerthe von 2218 fl. umfaßt, und außer den Steuern mit 4 fl. 45 5/8 kr. jährlichen Bodenzinsen belastet ist,

Freitag den 16. September 1870

Nachmittags 2 Uhr

in einem Nebenzimmer des Wirthshauses zu Langenhettenbach zur erstmaligen Versteigerung, wobei der

Hinſchlag nur erfolgen kann, wenn mindeſtens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Wenn ein ſolches Angebot nicht erfolgt, ſo bringe ich dasſelbe Anweſen am

Freitag den 23. September 1870
Nachmittags 2 Uhr

in demſelben Lokale zu Langenhettenbach zur zweitmaligen Verſteigerung, wobei dann der Hinſchlag ohne Rückſicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Die näheren Kaufsbedingungen werden am Termine ſelbſt bekannt gegeben und können nähere Aufſchlüſſe inzwiſchen in meiner Kanzlei erholt werden.

Mallersdorf, den 13. Juli 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

341.

**Bekanntmachung.**

Am Samstag den 17. September 1870
Mittags 11—12 Uhr,
eventuell
am Samstag den 24. September 1870
Mittags 11—12 Uhr

verſteigere ich, der unterfertigte kgl. Notar, in Folge gerichtlicher Anordnung im Bräuhauſe zu Altrandsberg das Schlehuber'ſche Anweſen Hs.-Nr. 1 zu Linden, beſtehend aus den Gebäulichkeiten und 8 Tagw. 47 Dez. Grundbeſitz, geſchätzt am 30. Juni 1870 auf 3600 fl., auf welchem Anweſen 2250 fl. Hypothekkapitalien, Wohnungsrechte für 2 Perſonen im jährlichen Anſchlage zu 6 fl. und eine Naturalausnahme im jährlichen Anſchlage zu 25 fl. ruhen.

Das Verfahren bei der Verſteigerung richtet ſich nach §. 64 des Hyp.-Geſetzes vorbehaltlich der Beſtimmungen der §§. 98—101 des Prozeßgeſetzes vom Jahre 1837, es erfolgt ſonach der Hinſchlag am erſten Termine blos bei erreichtem Schätzungswerthe, am zweiten Termine ohne Rückſicht hierauf, doch bleibt im letzteren Falle den Hypothek-Gläubigern das Einlöſungsrecht gewahrt.

Die einſchlägigen Aktenprodukte können ſtets in meiner Kanzlei eingeſehen werden.

Angebote von Steigerern, die ſich über ihre Perſon und ihre Vermögensverhältniſſe nicht ausweiſen können, werden nicht berückſichtiget.

Das Nähere vor der Verſteigerung.

Kötzting, den 11. Juli 1870.

Der königliche Notar:
Widmann.

---

342.

**Bekanntmachung.**

In der Sache Sattler gegen Mathias und Anna Maria Bimeslehner p. deb. habe ich Unterzeichneter das Bierbräueranweſen der genannten Eheleute zu Haslbach, Gemeinde Haslbach, k. Rentamts Paßau und Landgerichts Paßau I, im Zwangswege zu verſteigern und ſetze zur erſten Verſteigerung dieſes Anweſens ſammt allen hiemit verbundenen Rechten und auf ſelbem haftenden Verbindlichkeiten und zwar auf

den 10. September 1870
Vormittags 10 — 12 Uhr

in dem zu verſteigernden Bräuhauſe Nr. 1 zu Haslbach Tag an. Bei dieſer Verſteigerung erfolgt der Hinſchlag nur dann, wenn das Meiſtgebot den Schätzungswerth erreicht.

Sollten hiebei entſprechende Angebote nicht gemacht werden, ſo ſetze ich in dieſem Falle zur zweiten Verſteigerung auf

den 24. September 1870
Vormittags 10 — 12 Uhr

wiederholt in dem bezeichneten Hauſe Tag an und bemerke, daß bei dieſer Verſteigerung der Hinſchlag ohne Rückſicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Dieſe beiden Verſteigerungen geſchehen nach §. 64 des Hypotheken-Geſetzes und den Beſtimmungen in den §§. 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837. Das zu verſteigernde Anweſen liegt in Unter-

haslbach, Gemeinde Haslbach, k. Rentamts und Bezirksamts Paßau, und besteht: Aus dem ehemaligen Hofmarkschlosse mit radizirter Bierbräuergerechtsame Haus-Nr. 1 und Plan-Nr. 1, ein Wohn- und Bräuhaus unter einem Dache mit angebautem Bräustübl, der Kühle, der Einspreng, der Malztenne, der Branntweinbrennerei, dem Gährgewölbe, dem Sudhaus, einer Heinzelkühle, dem Gerstenboden, der Malzdörre, einer Mahl- und Malzmühle, einer Holzschupfe, einem Backofen, einer Schneidsäge mit einem Sägblatte, dem Pferde-, Küh- und Schweinstall, dem Stadel, Schenkbierkeller unter dem Thurme und dem Hofraum mit einer Wasserleitung auf eigenem Grunde zu 90 Dezimalen, ferner aus Haus-Nr. 2 Plan-Nr. 5 der Faßschupfe sammt sogenanntem Vorbache mit Sommerkeller und Grasplatz zu 12 Dezimalen, dann ferner Grundstücken verschiedener Gattung zu einem Gesammtflächenraume von 63,12 Tagw., ausschlüssig des Areals der Gebäude, des Hofraums und der Faßschupfe sammt Keller.

Auf diesem Anwesen ruht außer den gesetzlichen Steuern und Gemeindebürden ein jährlicher Gefällsbodenzins zur Ablösungskasse von 46 kr. 6 hl. Die noch vorhandenen Bräuutensilien und Fässer werden mit diesem Anwesen ebenfalls versteigert und können dieselben während der Versteigerung eingesehen werden.

Dieses Anwesen, einschlüssig der radizirten Bierwirthsgerechtsame und einschlüssig der vorhandenen Bräuutensilien sammt Fässern wurde auf 29443 fl. 45 kr. gewerthet.

Die heurige Ernte jeder Art aber ist unter dieser Einwerthung nicht begriffen, indem diese nicht zur Versteigerung kommt, weil ein Gläubiger in dieselbe eingewiesen ist.

Unter den eingewertheten und oben aufgeführten Immobilien befindet sich von dem Bauplatze zu siebzig Dezimalen, auf welchem das neuerbaute Schulhaus zu Haslbach sammt Nebengebäude und Garten ꝛc. steht, ein Theil zu sieben und sechszig Dezimalen, welcher unter Plan-Nr. $3^1/_2$ noch immer unter den Hypothekobjecten aufgeführt ist, obwohl ihn die gedachten Bimeslehner'schen Eheleute zum Schulhause schankungsweise abgelassen haben.

Dieser bemerkte Bauplatz ist lediglich ein sogenannter flinsinger Boden zu einem Steinbruche nicht geeignet, und wurde auf 16 fl. 45 kr. gewerthet, welche Werthsumme unter der oben angegebenen Schätzungssumme schon enthalten ist. Das auf diesem Bauplatz erbaute Haus sammt Nebengebäuden, dann durch hergebrachte Erde angelegte Gärtchen einschlüssig der sonstigen Meliorationen wurde auf 4000 fl. gewerthet. Dieser Bauplatz zu 67 Dezimalen wird unter Vorbehalt aller Rechte der Schule und des betreffenden Schulsprengels bezüglich des Schulhauses sammt Nebengebäuden und sonstigen Meliorationen mit dem beschriebenen Hauptanwesen Haus-Nr. 1 und 2, welches die Hypothekobjecte des Hypothekfoliums Nr. 30 enthält, öffentlich versteigert.

Getrennt von dem obenbeschriebenen Hauptanwesen bringe ich ferner an den obenbeschriebenen zwei Tagen zur ersten beziehungsweise zweiten Versteigerung in gleicher Art und Weise zum öffentlichen Verkauf

I. das Edtwiesl, Plan-Nr. 410, zu 15 Dezimalen, welches das Object des Hypothekfoliums Nr. 31 bildet und auf 30 fl. gewerthet wurde, dann ferner

II. den Häusacker Plan-Nr. 375 zu 1,57 Tagwerk, welcher das Hypothekobject des Foliums Nr. 121 bildet, und auf 157 fl gewerthet wurde.

Die Versteigerung dieser zwei einzelnen Grundstücke geschieht gleichzeitig mit dem Hauptanwesen, in der Zeit von 10 — 12 Uhr.

Die Schätzungsurkunde, der Steuerkataster- und Hypothekenbuchsauszug können bei mir eingesehen werden.

Steigerer, welche mir unbekannt sind, und welche zur Versteigerung zugelassen werden wollen, haben sich über Namen, Stand und Wohnort geeignet zu legitimiren, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Paßau, den 16. Juli 1870.

Martin, k. Notar.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 60. Landshut, Mittwoch den 27. Juli 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Schreibgebühren der Gerichtsschreiber in den Landestheilen diesseits des Rheines betr. — Bekanntmachung, das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Getreide und Schlachtvieh betreffend. — Die politischen Vorgänge, hier den Schutz bayerischer Unterthanen in Frankreich und französischer Unterthanen in Bayern. — Fürsorge für verwundete und erkrankte Krieger. — Die Mobilisirung der Armee, hier die Vergütung von Einquartierungs- und Vorspanns-Leistungen. — Ablieferung der Kassabestände. — Aushilfeleistung für das während des Krieges zur Erfüllung der Wehrpflicht einberufene Lehrpersonale. — Fahrpostverkehr nach der Pfalz. — Das Etats- und Rechnungswesen der Cultusstiftungen. — Die Unterstützung hilfsbedürftiger Ausländer in Bayern. — Die Erledigungen der Schul-, Meßner- und Organistendienste zu Bärnried, Bezirksamtes Bogen, zu Bischofsmais, Bezirksamtes Regen, zu Großgundertshausen, Bezirksamtes Rottenburg, zu Niederpöring, Bezirksamtes Bilshofen, und zu Reisbach, Bezirksamtes Dingolfing. — Den geisteskranken Landstreicher Joseph Kotek von Brezan. — Todesfall eines unbekannten fremden Bettlers. — Den vermißten Anton Sailer von Hengersberg. — Den allgemeinen staatsdienerlichen Unterstützungsverein. — Die Wiederbesetzung des stabilen Vikariats Helmbrechts. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**die Schreibgebühren der Gerichtsschreiber in den Landestheilen diesseits des Rheines betreffend.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.**

Wir finden Uns bewogen, zum Vollzuge des Artikels 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 21. Juni laufenden Jahres, einige provisorische Bestimmungen über die Tax- und Stempelgebühren in bürgerlichen Rechtssachen betreffend, zu bestimmen, was folgt:

§. 1.

Die Obergerichtsschreiber und Gerichtsschreiber in den Landestheilen diesseits des Rheines sind befugt, für die nach Maßgabe der Prozeßordnung vom 29. April 1869 zu ertheilenden vollstreckbaren oder einfachen Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge, insoferne sie nicht nach dem Gesetze kostenfrei zu erfolgen haben, vor deren Aushändigung an den Besteller von demselben eine Schreibgebühr von vier Kreuzern für jede Seite zu erheben.

Die Seite muß acht und zwanzig Zeilen und in jeder Zeile zwölf Silben enthalten.

Jede begonnene Seite wird für voll gerechnet, wenn sie bei genauer Einhaltung der vorgeschriebenen Silbenzahl mindestens die Hälfte der vorgeschriebenen Zeilen enthält.

Neben der in Absatz 1 angegebenen Gebühr darf bei stempelfreien Ausfertigungen, Abschriften und Auszügen für jeden verwendeten Bogen noch eine Gebühr von Einem Kreuzer berechnet werden.

§. 2.

Für eine auf Grund des Artikels 359 Absatz 4 der Prozeßordnung ertheilte Abschrift eines Eintrages in das Buch zur Vormerkung der behufs Feststellung ihres Datums vorgelegten Privaturkunden wird eine Gesammtgebühr von achtzehn Kreuzern bewilligt.

§. 3.

Einschaltungen zwischen den Zeilen, Ueberschreibungen im Contexte, sowie Radirungen sind untersagt.

Etwa nöthige Durchstreichungen müssen in der Art geschehen, daß das Durchstrichene noch leserlich bleibt. Die Zahl der durchstrichenen Worte ist am Rande zu bemerken.

Abänderungen oder Zusätze, welche am Rande oder erst nach der Unterschrift am Schlusse gemacht werden, sind besonders zu unterzeichnen.

Namen sind ganz auszuschreiben. Zahlen, welche in Urtheilssätzen vorkommen, sind, mit Ausnahme von Haus- und Katasternummern, mit Buchstaben zu schreiben.

§. 4.

Für die stempelfreien Ausfertigungen, Abschriften und Auszüge ist dauerhaftes weißes Papier, von 340 Millimetern Höhe und 410 Millimetern Breite im ganzen Bogen, anzuwenden, dessen Kosten von dem Gerichtsschreiber, vorbehaltlich der in §. 1 Absatz 4 oben getroffenen Bestimmung, zu bestreiten sind.

Eine Ausnahme ist in beiden Richtungen, auch bei jenen Ausfertigungen, Abschriften oder Auszügen nicht zulässig, welche keiner Schreibgebühr unterliegen.

§. 5.

Die bezogenen Schreibgebühren sind auf jeder Ausfertigung, Abschrift und auf jedem Auszuge am Rande specificirt zu bezeichnen.

Der Gerichtsschreiber oder sein Stellvertreter hat die Gebührenvormerkung mit seinem Handzuge zu versehen.

§. 6.

Jede ertheilte Ausfertigung und Abschrift, desgleichen jeder Auszug, dieselben mögen einer Schreibgebühr unterliegen oder nicht, ist vor der Abgabe an den Besteller oder an die Adresse in das nach anliegendem Formulare zu führende Register unter genauer Beobachtung der dem Formulare beigefügten besonderen Anordnungen einzutragen.

§. 7.

Obergerichtsschreiber und Gerichtsschreiber, welche den in §. 1 bis 6 ertheilten Vorschriften zuwiderhandeln, unterliegen, vorbehaltlich der etwa veranlaßten strafrechtlichen oder disciplinären Einschreitung, einer Ordnungsstrafe von drei bis fünfzig Gulden.

Dieselbe ist von demjenigen Gerichte zu verhängen, welchem gemäß Artikel 131 des Einführungsgesetzes vom 29. April 1869 die Disciplinargewalt über die Gerichtsschreiber zusteht.

§. 8.

Vom 1. Oktober 1870 an haben die Obergerichtsschreiber und Gerichtsschreiber in den Landestheilen diesseits des Rheins gegen die ihnen nach dieser Gebührenordnung anfallenden Bezüge und das von Unserem Staatsministerium der Justiz für den Officialdienst nach dem Maße der Geschäftsaufgabe jedes einzelnen Gerichtes seinerzeit zu bestimmende Aversum sämmtliche Ausgaben für die Gerichtsschreiberei und insbesondere auch den Aufwand für das zur Aushilfe in den Gerichtsschreiberei-, Kanzlei-, Registratur- und Expeditionsgeschäften erforderliche Personal nach den von Unserem Staatsministerium der Justiz noch zu erlassenden näheren Anordnungen aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

§. 9.

Bei denjenigen Einzelngerichten, an welchen mehrere Gerichtsschreiber angestellt sind, finden die Vorschriften gegenwärtiger Verordnung auf den geschäftsleitenden Gerichtsschreiber Anwendung.

§. 10.

Für die Pfalz bewendet es vorerst bei den bestehenden Vorschriften und Einrichtungen.

Hohenschwangau, den 1. Juli 1870.

**Ludwig.**

v. Fuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath Schebler.

Königl. Bayer. Gericht

# Verzeichniß
## der ertheilten Ausfertigungen, Abschriften und Auszüge.

### Vorschriften:

1) Dieses Register ist mit festem Einbande und vor dem Gebrauche von dem Gerichtsvorstande mit Seitenzahl und Handzug zu versehen.

   Der Umfang des Registers bemißt sich nach dem muthmaßlichen Bedürfnisse in einer bestimmten Zeitperiode.

2) Mit jedem Jahre hat eine neue Ordnungsziffer zu beginnen.

3) In den Fällen der Artikel 737 und 818 ist in Spalte 2 der Tag der Verkündung des Erkenntnisses einzusetzen, wovon Auszug versendet werden soll.

   Im Uebrigen gilt als Tag des Anfalles der Zeitpunkt, in welchem die Bestellung erfolgte oder sonstwie die Veranlassung für Ertheilung einer Ausfertigung, Abschrift oder eines Auszuges eintrat.

4) Die Summe der bezogenen Gebühren ist auf jeder Seite und beim Jahresschlusse im Ganzen zu addiren.

5) Das Register ist dem Gerichtsvorstande wie dem Staatsanwalt auf Verlangen jederzeit zur Einsicht zu stellen.

6) Am Schlusse jedes Monates ist das Register dem Gerichtsvorstande vorzulegen, welcher es genau zu prüfen und die gepflogene Einsichtsnahme durch seine Unterschrift mit Angabe des Datums zu constatiren hat.

| Ordnungs-Nummer. | Datum des Anfalles. | Angabe des Bestellers oder des sonstigen Anlasses der Ausfertigung ꝛc. | Nähere Bezeichnung des Gegenstandes der Ausfertigung, Abschrift oder des Auszuges. | Zahl der Seiten. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| | **1870.** | | | |
| 1. | Juli 3. | Mayer Carl in N. | Vollstreckbare Ausfertigung des Urtheils Nr. 5. | 6 |
| 2. | „ 4. | Kgl. Advokat Koch hier | idem Nr. 26. | 14 |
| 3. | „ 4. | Von Amtswegen | Ausfertigung des oberstrichterlichen Erkenntnisses Nr. . . Pr.-Ord. Art. 818. | 18 |
| 4. | „ 5. | Kgl. Advokat Keller hier | Abschrift des Beweisaufnahmeprotokolls in Sachen N. gegen N. | 48 |
| 5. | „ 5. | Von Amtswegen | Auszug aus Urtheil Nr. 50. | 2 |
| 6. | „ 6. | L. Advokat Keil hier | Ausfertigung des Urtheils Nr. 55 | 14 |
| 7. | „ 20. | Guido Mayer, Privatier von Augsburg | Abschrift des Eintrags Nr. 3 vom 18. Juli l. J. im Buch zum Eintrage der behufs Feststellung ihres Datums vorgelegten Privaturkunden. | — |

Anmerkung: Vorstehende Beispiele sind verschiedenen Gerichtszuständigkeiten entnommen.

| Betrag der Gebühren (einschließlich der Papiervergütung.) | | Datum der Abgabe der Ausfertigung ꝛc. an den Besteller oder zur Beförderung an die Adresse. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| 6. | | 7. | 8. |
| fl. | kr. | | |
| — | 25½ | 1870 Juli 4. | Bezahlt. |
| — | 59½ | „ „ 5. | Bezahlt. |
| — | — | „ „ 14. | dem k. Obergerichtsschreiber am Appellationsgerichte von ꝛc. übersendet. |
| 3 | 24 | „ „ 8. | |
| — | — | „ „ 7. | dem k. Gerichtsschreiber am Landgerichte L. übersendet. |
| — | — | „ „ 9. | Armensache. |
| — | 18 | „ „ 20. | Bezahlt. |

Eingesehen am 1. August 1870.

N.
Gerichtsvorstand ꝛc.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

**das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Getreide und Schlachtvieh betreffend.**

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Unter den in der Bekanntmachung vom 17. d. Mts. (Reggsbl. Nr. 48 l. Js.) angedrohten Strafen und mit den sonstigen dortselbst getroffenen Anordnungen ist auch die Ausfuhr und Durchfuhr von Getreide und Schlachtvieh über die Grenze von Saarbrücken bis Neuburg a./Rh., dann Lindau bis Pfronten, die genannten Orte eingeschlossen, verboten.

München, den 19. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
von Schlör.

Durch den Minister
der Geheime-Sekretär.
An dessen Statt
Ministerialrath
Messerschmidt.

---

Ad Num. 13699.

### Bekanntmachung.

Die politischen Vorgänge, hier den Schutz bayerischer Unterthanen in Frankreich und französischer Unterthanen in Bayern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die kaiserlich französische Regierung hat, nachdem die diplomatischen Beziehungen zwischen Bayern und Frankreich in Folge der bekannten politischen Vorgänge abgebrochen worden sind, den Schutz der französischen Unterthanen in Bayern der k. großbritannischen Gesandtschaft am bayerischen Hofe übertragen, und die königl. bayerische Regierung hat, nach erholter Allerhöchster Ermächtigung, die Vertretung und den Schutz der in Frankreich wohnenden oder sich temporär aufhaltenden bayerischen Unterthanen der Gesandtschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Paris mit Zustimmung der eidgenössischen Regierung übertragen, was hiemit auf den Grund höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 22. dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 24. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13728.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Fürsorge für verwundete und erkrankte Krieger betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf den Grund höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 22. dies wird in nachstehendem Abdrucke die im Regierungsblatte Nr. 51 bereits erschienene Bekanntmachung des kgl. Kriegsministeriums vom 20. l. Mts. der Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und hiemit unter Bezugnahme auf das autographirte Regierungs-Ausschreiben vom 21. dies ad Num. 13538 der Auftrag verbunden, für deren weitere Bekanntgabe an die bestehenden und künftig sich bildenden einschlägigen Vereine Sorge zu tragen, sowie den Anschluß jeglicher Hilfsthätigkeit für verwundete und erkrankte Krieger an den Landeshilfsverein nach Möglichkeit zu fördern.

Zugleich wird bemerkt, daß Sammlungen freiwilliger Gaben, welche von dem Landesvereine, sowie von dem demselben affiliirten Frauenvereine und deren Zweigvereine für Vereinszwecke vorgenommen werden, einer besonderen Bewilligung nicht unterliegen.

Landshut, den 25. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck.

## Bekanntmachung,

den Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger betreffend.

Bei ausbrechendem Kriege kann die nach den bisherigen Erfahrungen von dem Patriotismus der Nation zu erwartende rege Betheiligung an der Fürsorge für die Pflege der Verwundeten und Kranken der Armee die Militär-Verwaltung nur dann in wirksamer Weise unterstützen, wenn einerseits die Organe der Privatwohlthätigkeit stets schnell und sicher erfahren, in welcher Richtung und in welcher Weise sie ihre Fürsorge zweckentsprechend entfalten können und wenn andererseits die Vertheilung der freiwillig dargebotenen Dienste und Spenden auf die von den amtlichen Organen bezeichneten Bedarfspunkte zweckmäßig geordnet ist.

Um daher die Thätigkeit der Vereine und der einzelnen Opferwilligen zu concentriren und jeder der gemeinsamen Sache schädlichen Zersplitterung vorzubeugen, hat das k. Kriegsministerium den unter dem Protectorate Seiner Majestät des Königs von Bayern stehenden bayerischen Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger als „Landeshilfsverein" anerkannt und bestimmt, daß alle ähnlichem Zwecke gewidmeten Vereine und Corporationen, um mit der im Felde stehenden Armee in Beziehung treten zu können, diesem Landeshilfsvereine sich anzuschließen haben.

Das k. Kriegsministerium ersucht daher sämmtliche Vereine für die freiwillige Krankenpflege, sowie alle Genossenschaften und einzelnen Personen, welche zur Pflege und Unterstützung, sei es durch persönliche Hilfeleistung oder durch freiwillige Gaben zur Linderung des Looses der Verwundeten und Erkrankten beitragen wollen, insbesondere die so sehr bewährten Frauenvereine, die der Krankenpflege gewidmeten geistlichen Orden und Diaconissen, sich mit dem mehrerwähnten Landeshilfsvereine in das Benehmen zu setzen.

Ebenso werden jene Personen, welche sich gegen Entgelt als Krankenwärter oder Krankenwärterinnen anbieten wollen, aufgefordert, sich bei dem Zweigvereine ihres Aufenthaltsortes mit den nöthigen Zeugnissen über ihre Verwendbarkeit vorstellig zu machen.

München, den 20. Juli 1870.

Königlich bayerisches Kriegsministerium
Frhr. v. Pranckh.

---

Ad Num. 13793.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Mobilisirung der Armee, hier die Vergütung von Einquartierungs- und Vorspanns-Leistungen betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund ergangener höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 22. ds. Mts. wird den obengenannten Behörden nachfolgender Abdruck des im bezeichneten Betreffe ergangenen Kriegs-Ministerial-Reskriptes vom 20. ds. Mts. zur Kenntnißnahme und mit der weiteren Anordnung mitgetheilt, daß die Liquidation über die bezüglichen Natural-Leistungen von den Marschkommissariaten und beziehungsweise Distrikts-Verwaltungsbehörden nach Formular 1 der Vollzugs-Vorschriften zu dem Gesetze vom 25. Juli 1850, die Einquartierungs- und Vorspanns-Lasten in Friedenszeiten betreff., am Schlusse jeden Monats bei der unterfertigten k. Stelle in duplo einzureichen sind, von wo sie nach erfolgter Zusammenstellung nebst den Belegen an das k. Kriegsministerium zur weiteren Verfügung gelangen werden.

Landshut, den 25. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubikus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 9530.

Kriegs-Ministerium.

Unter Bezugnahme auf §. 3 der Vollzugs-Vorschriften zum Gesetze vom 25. Juli 1850 „die Einquartierungs- und Vorspannsleistungen im Frieden betreffend" wird hiemit verfügt, was folgt:

1) Bis auf Weiteres soll weder von den Truppen-Abtheilungen und Stellen der mobilen Armee, noch von jenen der Garnisons- und Festungs-Besatzungen für Einquartierungs-, Verpflegungs-, Vorspanns- und sonstiger Natural-Leistungen der Gemeinden und Quartierträger eine Bezahlung geleistet werden.

2) Ebenso hat bis auf Weiteres jede Baarzahlung für Militär-Transporte von Offizieren 2c., Mannschaften und Armeebedürfnissen aller Art zu unterbleiben.

   Wegen Stundung der Fahrtaxen auf den k. württembergischen, den großherzoglich hessischen und den großherzoglich badischen Eisenbahnen wird durch das kgl. Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern die geeignete Veranlassung bei den betreffenden Staatsregierungen getroffen werden.

   Soweit schon vor Erlassung der desfallsigen Verfügungen Militärtransporte vorkommen, haben die betreffenden Commando- und Dienstes-Stellen bei der einschlägigen Bahnverwaltung unmittelbar das geeignete Ansuchen zu stellen.

3) Ueber die in Ziffer 1 bezeichneten Leistungen der Gemeinden und Quartierträger sind den treffenden Marsch-Commissariaten oder Ortsbehörden von den einzelnen Heeresabtheilungen vorschriftsmäßige Quittungen auszustellen und dagegen gleichlautende Gegenscheine zu erholen.

   Ueber die gegen Stundung der Eisenbahnfahrtaxen erfolgte Beförderung von Militärpersonen und Armeebedürfnissen aller Art haben die Transportkommandanten, beziehungsweise die absendenden Militärbehörden der treffenden Eisenbahn-Verwaltung einen Transportschein auszustellen und erhalten hinwieder von derselben gleichlautende Transport-Gegenscheine.

   Die Formularien für die Bescheinigungen der sub Ziffer 1 bezeichneten Leistungen, sowie für die Ausstellung von Transport-Scheinen werden den Stellen und Abtheilungen durch die lithographische Offizin des General-Sekretariats zugestellt werden.

4) Die Gegenscheine der Gemeinden über deren Leistungen an Einquartierung 2c. sind in chronologischer Ordnung in die nach §. 87 der Vorschriften über die Verpflegung des Heeres nach Formular Lit. D. zu führenden Nachweisungen einzutragen, und letztere — mit diesen Gegenscheinen belegt — je am Monatsschlusse von den Abtheilungen der mobilen Armee und den Garnisons- und Festungsbesatzungen lediglich unter Couvert an die Rechnungs-Revision des Kriegsministeriums behufs Controle der seinerzeitigen Liquidationen einzusenden.

   Eine ähnliche Nachweisung ist bezüglich der Militärtransporte auf den Eisenbahnen zu erstellen und mit den Transport-Gegenscheinen, sowie den Marschvorweisen belegt, in gleicher Weise an die vorbezeichnete Revisionsbehörde einzusenden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Ausstellung von Duplikats-Quittungen über Natural-Leistungen der Gemeinden 2c. wegen angeblich eingetretenen Verlustes der Original-Quittungen unbedingt verboten ist und allenfallsige Reklamationen der Marsch-Commissariate hierwegen zur Anmeldung bei der

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 60.

**Nr. 35.** Landshut, Mittwoch den 27. Juli **1870.**


### Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

343.

**Bekanntmachung.**

Werner gegen Haberl wegen Vertragserfüllung betr.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Freitag den 12. August 1870

Vormittags 10—11 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Peter Haberl'sche Sattler-Anwesen zu Kelheim, bestehend in der Steuergemeinde Kelheim:

Pl.-Nr. 226a Wohnhaus, Pferdstall, Schupfe, Hofraum und Brunnen, dann Wurzgärtl zu 0,21 Tagw., Hs.-Nr. 155;

Gemeinderecht zu $^1/_1$ Antheil;

Pl.-Nr. 226b Garten zu 0,03 Tagw.;

am 29. April 1870 geschätzt auf 13300 fl.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser zweitmaligen Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 18. Juli 1870.

Der k. Notar beurl.

Kain, Amtsverweser.

344.

**Bekanntmachung.**

Lohr gegen Madl wegen Forderung betr.

Im Auftrage des k. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten k. Notar das Anwesen der Schneidersheleute Johann und Maria Madl zu Entscherreith, k. Landgerichtes Grafenau, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Samstag den 27. August 1870

Vormittags 10—11 Uhr

in der Madl'schen Behausung zu Entscherreith angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 3. September 1870
Vormittags 10—11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Madl'sche Anwesen Hs.-Nr. 75 in Entscherreith, der Gemeinde Salbenburg, k. Rentamts Schönberg und Landgerichtes Grafenau, bestehend aus 0,05 Tagwerk Gebäuden, 6,79 Tagwerk Aeckern und Wiesen und 0,45 Tagwerk Oedungen, sohin aus einem Gesammtareale zu 7,29 Tagw. nebst realer Schneidergerechtsame ist mit $24^{38}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer, 2 fl. 58 kr., 2 hl. Gefällsbodenzins und 48 kr. Handlohnsbodenzins zur Ablösungskassa belastet und wurde unterm 2. l. Mts. notariell auf 1594 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kaufslustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 27. Juni 1870.

(2b) Georg Allescher, k. Notar.

345.

## Bekanntmachung.

Stoiber c. Bogner p. deb.

Am Montag den 19. September 1870
Vormittags 9—10 Uhr,
eventuell
am Montag den 26. September 1870
Vormittags 9—10 Uhr

versteigere ich, der unterfertigte k. Notar, in meiner Amtskanzlei in Folge gerichtlicher Anordnung das Anwesen Hs.-Nr. 51 im Markte Kötzting, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Fragnerladen und Dunglage zu 0,04 Tagw., geschätzt am 4. bß. Mts. auf 2600 fl., worauf 2573 fl. 24 kr. Hyp.-Kapitalien und 100 fl. Zinsenkaution ruhen, richtet sich das Verfahren nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837, es erfolgt sonach bei der ersten Versteigerung der Hinschlag blos bei erreichtem Schätzungswerthe, am zweiten Termine jedoch ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, doch bleibt den Hyp.-Gläubigern im letztern Falle das Einlösungsrecht gewahrt.

Angebote von Personen, die mir nicht bekannt sind, werden nicht berücksichtiget, wenn sie sich nicht vorerst über ihre Vermögensverhältnisse in legaler Weise werden ausgewiesen haben.

Das Nähere vor der Versteigerung.

Kötzting, den 15. Juli 1870.

Der königliche Notar:
Widmann.

346.

## Bekanntmachung.

Weber gegen Weber wegen Forderung betreffend.

In Gemäßheit Auftrages des königlichen Landgerichtes Grafenau werden durch den unterfertigten

königlichen Notar die Immobiliarbesitzungen der Gütlerseheleute Ignatz und Anna Weber zu Haunsang, k. Landgerichtes Grafenau, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Proz.-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Donnerstag den 22. September 1870
Vormittags 10—11 Uhr

in der Weber'schen Behausung zu Haunsang angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth der bemerkten Immobiliarbesitzungen geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 29. September 1870
Vormittags 10—11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Die Ignatz und Anna Weber'schen Immobiliarbesitzungen, in der Steuergemeinde Saldenburg, kgl. Rentamts Schönberg, gelegen, bestehen:

a. aus dem Wintergute Hs.-Nr. 84 zu Haunsang mit 0,11 Tagwerk Gebäuden nebst Hofraum, 7,19 Tagwerk Aeckern und Wiesen, 11,62 Tagwerk Waldungen und 1,29 Tagwerk Oedungen, im Ganzen an Gebäuden und Gründen 20,21 Tagwerk nebst Antheil an den unter Haus-Nr. 85 vorgetragenen Gemeindebesitzungen, dann

b. Aus dem Besitze Nr. $^1/_4$ zu Haunsang mit 5,57 Tagwerk Aeckern und Wiesen, 14,37 Tagw Waldungen, 0,41 Tagwerk Oedungen, im Ganzen 20,35 Tagwerk und wurde das sub lit. a. aufgeführte Anwesen, welches mit 1 fl. $^{41}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer, 3 kr. einfacher Hausteuer und 4 fl. 27 kr. 2 hl. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa belastet ist, unterm 22. v. Mts. notariell auf 1638 fl., dann der sub lit. b. aufgeführte Besitz, belastet mit 43 $^{70}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer, 1 fl. 12 kr. 2 hl. Gefällsbodenzins und 1 fl. 8 kr. 2 hl. Handlohnsbodenzins zur Ablösungskassa, am selben Tage auf 796 fl. gewerthet. Hiebei wird bemerkt, daß die sub lit. a und b aufgeführten Besitzungen je gesondert zum Aufwurfe gebracht werden.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten kgl. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kauflustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notare unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 20. Juli 1870.

(2a) Georg Allescher, k. Notar.

---

347.

**Bekanntmachung.**

Koller gegen Aigner wegen Forderung betreffend.

In Folge gerichtlichen Auftrages versteigere ich am

Samstag den 24. September 1870
Vormittags von 10 bis 11 Uhr

in der Behausung der Müllerseheleute Ulrich und Bar-

Rechnungs-Revision des Kriegsministeriums zu verweisen sind.

München, den 20. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

Freiherr von Pranckh.

An sämmtliche unmittelbar berichtende Stellen ergangen. Betr. w. vor.

Durch den Minister Der General-Sekretär: v. Gönner.

---

Ad Num. 10068.

An sämmtliche k. Gerichtsschreibereien und k. Notare.

Ablieferung der Kassabestände betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Um bei den eingetretenen kriegerischen Ereignissen das Staatsgut und die ärarialischen Kassen möglichst zu sichern, werden auf Grund höchster Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 22. l. Mts. sämmtliche taxperzipirende k. Obergerichtsschreiber und k. Gerichtsschreiber, dann die k. Notare angewiesen, ihre Staatsgelder, wenn nicht täglich, doch wenigstens alle zwei bis drei Tage an die kgl. Rentämter abzuliefern.

Landshut, am 23. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

---

Ad Num. 13731.

An sämmtliche Lokal- und Distrikts-Schul-Inspektionen, Stadt-Schul-Commissionen und Bezirksämter in Niederbayern.

Aushilfeleistung für das während des Krieges zur Erfüllung der Wehrpflicht einberufene Lehrpersonale betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Voraussichtlich wird ein nicht unbeträchtlicher Theil des Lehrpersonals in Folge der Kriegs-Ereignisse und der deshalb eingetretenen Mobilisirung zur Militärdienstleistung einberufen.

Behufs möglichster Fortsetzung der Verrichtungen des abberufenen Personales in Schule und Kirche werden nachstehende Anordnungen getroffen.

1) Dem Lehrpersonale darf von nun an bis auf Weiters — ganz dringende Fälle ausgenommen — ein Urlaub nicht mehr ertheilt werden.

2) Wird ein Lehrindividuum zur Erfüllung der Wehrpflicht einberufen, so hat die Lokalschulinspektion dieß ohne jeden Verzug der k. Distriktsschulinspektion anzuzeigen und hiebei

a) zu bemerken, zu welcher Heeresabtheilung der betreffende Lehrer abberufen ist,

b) gutachtlich sich über die Art und Weise der provisorischen Ersetzung des Abberufenen zu äußern.

Die k. Distriktsschulinspektion hat im Benehmen mit dem k. Bezirksamte schleunigst die erforderliche provisorische Verfügung über die Verweseung der betreffenden Lehrstelle zu erlassen und hierüber an die unterfertigte Stelle unter Vorlage der Anzeige der Lokalschulinspektion gleichzeitig zu berichten.

3) Für die zu erlassenden Provisorien werden folgende Direktiven gegeben:

a) Es ist möglichst darauf Rücksicht zu nehmen, daß dem Abberufenen nach seiner Rückkehr aus dem Militärdienste der Wiedereintritt in seine frühere Schulstelle offen bleibt, ferner daß die zurückbleibende Ehefrau eines Lehrers oder Provisors im Dienstgenusse gegen Bestreitung der Aushilfskosten belassen wird.

b) Zur Aushilfeleistung ist vor Allem das übrige Lehrpersonal am Schulsitze zu verwenden und ist namentlich die Einführung des Abtheilungs-Unterrichtes gestattet.

Wird daher von einer mit einem Schullehrer und Gehilfen besetzten Schule der Letztere abberufen, so ist dieser vorläufig nicht zu ersetzen.

c) Wird ein Schullehrer oder Provisor an einer

loge Anwendung dieser speciellen Bestimmung auf die Cultusstiftungen und demnach gegen die Rückgabe der Cultus-Stiftungs-Rechnungen an die betheiligten Verwaltungen nach erfolgter Revision derselben eine Erinnerung nicht bestehe.

München, den 18. Juli 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

**v. Lutz.**

An die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz und von Regensburg. Betreff w. vor.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath v. Bezold.

---

**Ad Num. 13514.**

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Die Unterstützung hilfsbedürftiger Ausländer in Bayern betreffend

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Nachstehendem folgt Abdruck der im bemerkten Betreff ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 17. l. Mts., sowie der an die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten ergangenen Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 26. März 1868 zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

Landshut, den 23. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

**Abdruck. Ad Num. 6217.**

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Innern.**

Die k. Regierung, Kammer des Innern, erhält anruhend Abdruck einer an die Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten ergangenen Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 26. März 1868 Nr. 3270 zur Kenntnißnahme und Verständigung der Distriktspolizeibehörden, welche hiebei anzuweisen sind, die k. Bahnbehörden gegebenenfalls in Fernhaltung von Versuchen zur mißbräuchlichen Ausnützung der Freifahrtsgewährung entsprechend zu unterstützen.

München, den 17. Juli 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

**v. Braun.**

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

**Abdruck ad Num. 6217.**

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß bis auf Weiteres den hilfsbedürftigen Angehörigen Bayerns oder anderer deutscher Staaten, welche nach oder durch Bayern in ihre Heimath reisen müssen und ihre bedrängte Lage durch Bestätigung einer Gesandtschaft oder eines k. Consulates über empfangene Geldunterstützung, sowie durch eine Empfehlung einer kgl. bayerischen diplomatischen Stelle oder Behörde zu bescheinigen vermögen, auf den bayerischen Staatsbahnen die freie Fahrt in dritter Wagenklasse bewilliget werde.

Indem die General-Direktion der Verkehrsanstalten hievon zur weiteren Veranlassung Kenntniß erhält, wird bemerkt, daß hinsichtlich der hilfsbedürftigen Angehörigen anderer deutscher Staaten die Bestätigungen der betreffenden Consulate oder Gesandtschaften einer Mitzeichnung oder anderweitigen Beglaubigung der bayerischen Gesandtschaften oder sonstigen diplomatischen Behörden zu ihrer Anerkennung Seitens der Bahnbehörden bedürfen, worüber indessen noch besondere Entschließung erfolgen wird.

München, den 26. März 1868.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

**von Schlör.**

An die k. General-Direktion der Verkehrs-Anstalten. Betreff w. vor.

v. Cetto.

**Ad Num. 11381.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Bärnried, Bezirksamts Bogen, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Pensionirung des Schullehrers Johann Bapt. Braml ist der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bärnried, welcher ohne Einrechnung des bisherigen fixen Bezuges zu 30 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei nach der zur Zeit der Revision unterliegenden Erträgnißfassion ein reines Jahreseinkommen von 443 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Bogen oder der k. Distriktsschulinspektion Bogen in Mariaposching einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittelst eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 24. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 12987.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organistendienstes in Bischofsmais, Bezirksamtes Regen, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Pensionirung des Schullehrers Franz X. Senninger in Bischofsmais ist der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bischofsmais, welcher ohne Einrechnung bisheriger fixer Bezüge im Gesammtbetrage von 96 fl. für Besorgung von Gemeindeschreibereien ein reines Jahreseinkommen von 556 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Regen oder der k. Distriktsschulinspektion Regen in Regen einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt werden, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittelst eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 24. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 11713.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Großgundertshausen, Bezirksamtes Rottenburg, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Pensionirung des Schullehrers Franz Paul Maier ist der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Großgundertshausen, welcher ohne Einrechnung des bisherigen fixen Geldbezuges von 30 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei ein reines Jahreseinkommen von 350 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Rottenburg oder der kgl. Distriktsschulinspektion Mainburg II. in Degernbach einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittelst eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 24. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 9907.

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Niederpöring, Bezirksamtes Vilshofen, betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Lorenz Krebs in Niederpöring ist der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Niederpöring, welcher außer den bisherigen Nebenbezügen im Gesammtbetrage von 122 fl. für Besorgung von Gemeinde- und Kirchenschreibereien ein reines Jahreseinkommen von 350 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Vilshofen oder der k. Distriktsschulinspektion Osterhofen in Aicha a/D. einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Landshut, am 25. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13732.

Die Erledigung des I. Schul- und Chorregentendienstes zu Reisbach, Bezirksamtes Dingolfing, betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Franz X. Heizer in Reisbach wird der I. Schul- und Chorregenten-Dienst zu Reisbach, welcher nach der jüngst festgestellten Erträgnißfassion ein reines Jahreseinkommen von 598 fl. 3 kr. gewährt, in Erledigung kommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 3 Wochen bei dem k. Bezirksamte Dingolfing oder der kgl. Distriktsschulinspektion Dingolfing I in Gottfrieding einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 23. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekr.

---

Ad Num. 12279.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Den geisteskranken Landstreicher Joseph Kotek von Brezan betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der durch Regierungs-Ausschreiben vom 8. Juni l. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 840) signalisirte geisteskranke Landstreicher ist ermittelt und haben daher weitere Recherchen zu sessiren.

Landshut, den 23. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12277.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Todesfall eines unbekannten fremden Bettlers betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 30. April d. Js. verschied zu Dornach, k. Bezirksamtes Landau, auf offener Straße plötzlich ein unbekannter ausweisloser Bettler in Folge eines Blutschlagflusses. Derselbe ist etwa 75 Jahre alt und 5 bayr. Fuß groß. Die Kleidung bestand in einer alten abgetragenen braunen Joppe mit grünem Kragen und grüner Einfassung, einer zerrissenen tuchenen mit

Leder besetzten Hose, ein Paar Schuhen, einer ledernen Kappe mit gerade vorstehendem Schilde, in den Taschen befanden sich 6 kr. 2 dl., 3 Bleiknöpfe, ein Kamm, ein blaues Sacktuch und ein Schnappmesser mit Holzgriff.

An der linken Brustseite der Joppe befand sich ein äußerst schmutziges blauweißes Bändchen angeheftet, wie solche zum Tragen von Militärdienstzeichen benützt werden.

Der Verstorbene trug einen ganz weißen Voll- und Schnurrbart und hatte eine mehr als handgroße Glatze. Das vorhandene Kopfhaar war gleichfalls weiß.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, die Herkunft des verstorbenen Unbekannten womöglich zu ermitteln und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Landau bekannt zu geben.

Landshut, den 23. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungspräsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12274.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Den vermißten Anton Sailer von Hengersberg betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige des Magistrats Hengersberg hat sich der conscribirte Arme Anton Sailer am 2. v. M. von Hengersberg entfernt, ohne seither zurück zu kehren.

Anton Sailer ist 77 Jahre alt, hat graue Augen, starke graue Augenbrauen, trug am Leibe einen alten grauen Rock, graues Gilet, schwarze Hose, schwarzen Hut und Bundschuhe.

Derselbe ist fast ganz gedächtnißlos und sagt auf Befragen gewöhnlich, er sein von Grattersdorf.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, nach dem Aufenthalte des Genannten zu recherchiren und ein etwaiges Ergebniß dem königl. Bezirksamte Deggendorf bekannt zu geben.

Landshut, den 23. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 8573.

An die k. Kreiskasse und die sämmtlichen k. Rentämter von Niederbayern.

Den allgemeinen staatsdienerlichen Unterstützungsverein betreff.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezug auf §. 36 Abs. 3 der Vereinssatzungen werden die obenbezeichneten Behörden angewiesen, künftig bei Versetzungen von Mitgliedern des allgemeinen staatsdienerlichen Unterstützungsvereins in den bezüglichen Kassaattesten auch beizusetzen, daß der Betreffende seine Beiträge zum rubrizirten Vereine bis zu dem Zeitpunkte richtig bezahlt habe, mit welchem auch die Gehaltszahlung aufhört. Die Größe des jährlichen Beitrages und das bezahlte Ratum sind evident zu stellen.

Landshut, den 25. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.
Wessenig.

---

Ad Num. 2171.

Die Wiederbesetzung des stabilen Vikariats Helmbrechts betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das protestantische stabile Vikariat in Helmbrechts ist in Erledigung gekommen, und wird hiermit zur Bewerbung innerhalb 4 Wochen a dato mit dem fassionsmäßigen Bezug von 380 fl. ausge-

schrieben mit dem Bemerken, daß die Wohnung nur für einen unverheiratheten Mann ausreicht.

Bayreuth, den 16. Juli 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Dr. Kraußold, v. n.

Biedermann.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den k. Regierungs- und Kreisbaurath Beatus Max von Ehlingensperg unter Anerkennung seiner mehr als vierzigjährigen mit Treue und Eifer geleisteten ersprießlichen Dienste auf Grund des §. 22 lit. C der IX. Beilage zur Verfassungsurkunde in den erbetenen definitiven Ruhestand treten zu lassen und auf die hiedurch erledigte Stelle eines Regierungs- und Kreisbauraths bei der k. Regierung von Niederbayern den bisherigen Kreisbaubeamten der k. Regierung der Pfalz, Friedrich von Günther, zu befördern.

Laut allerhöchsten Rescripts vom 16. Juli d. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Haunersdorf, k. Bezirksamts Landau an der Isar, dem Priester Joseph Ring, Pfarrer in Haarbach, k. Bezirksamts Griesbach, übertragen.

Durch Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, vom 25. Juli dß. Js. wurden nachstehende Veränderungen im Stande des Schullehrer-Personals verfügt:

I. Pensionirt werden die Schullehrer, und zwar:

a. für immer:

1. Joseph Lechner von Leberborn, k. Bezirksamts Kötzting, vom 16. Mai dß. Js. an;
2. Johann B. Braml von Bärnried, k. B.-A. Bogen, und
3. Franz Paul Maier von Großgundertshausen, k. B.-A. Rottenburg,

vom 1. Oktober dß. Js. beginnend;

b. auf die Dauer Eines Jahres:

1. Franz Xav. Senhinger von Bischofsmais, k. B.-A. Regen, und
2. Joseph Muggenthaler von Saulburg, k. B.-A. Bogen,

vom 16. August dß. Js. an;

3. Heinrich Schiebermayr von Aholfing, k. B.-A. Straubing, und
4. Lorenz Krebs von Nieberpöring, k. B.-A. Bilshofen,

vom 1. Oktober dß. Js. an.

II. Verliehen werden vom 1. September dß. Js. an:

1. die II. Schulstelle an der Knabenschule zu St. Jakob in Straubing dem Schullehrer Ludwig Schiebermaier von dort;
2. die III. Schulstelle an dieser Schule dem Schullehrer August Schiebermaier von dort;
3. die IV. Schulstelle an derselben Schule dem Schullehrer Johann B. Maurer von dort;
4. die II. Schulstelle an der Schule zu St. Peter in Straubing dem Schullehrer Friedrich Hochreiter in Griesbach;
5. der Schul- und Cantordienst in Griesbach, k. B.-A. und Distr.-Insp. gl. N., dem I. Schulprovisor Otto Hubbauer an der Knabenschule zu St. Jakob in Straubing;
6. der Schul- und Kirchendienst in Abbach, k. Distr.-Insp. Kelheim II, dem Schulprovisor Anton Maier zu Kelheim;
7. die II. Schul- und Cantorstelle in Kötzting, k. Distr.-Insp. gl. N., dem Schullehrer Anton Linhard in Altnußberg;

8. die neu errichtete II. definitive Schulstelle in Osterhofen, k. Distr.-Insp. gl. N., und zwar vom 1. Oktober dß. Js. an dem Schullehrer Johann Preis zu Weißenberg;
9. der Schul- und Kirchendienst in Altnußberg, k. Distr.-Insp. Viechtach I, dem Schulgehilfen Johann Nep. Dieß in Niederhöcking;
10. die neu errichtete definitive Schulstelle in Weigendorf, k. Distr.-Insp. Dingolfing I, dem Schulprovisor Andreas Geiger in Englmannsberg;
11. der Schul- und Kirchendienst in Frauenhofen (neu), k. Distr.-Insp. Mallersdorf II, dem Schulprovisor Peter Hundsberger von dort;
12. der Schul- und Kirchendienst in Mamming, k. Distr.-Insp. Dingolfing I, und zwar vom 1. Oktober dß. Js. an, dem Schullehrer Johann Probst in Massing.

III. Versetzt werden die Schullehrer, und zwar:
nach Train, k. Distr.-Insp. Abensberg, der Schullehrer Joseph Raab von Hankofen;
nach Hankofen, k. Distr.-Insp. Straubing II, der Schullehrer Joseph Wimmer von Train.

IV. Unter Gestattung des Vorrückens des Schulprovisors Johann Eckl in die erledigte Schulprovisor-Stelle an der Knabenschule zu St. Jakob in Straubing wird als II. Schulprosor an diese Schule der Schulprovisor und Hilfslehrer am Taubstummen-Institute zu Straubing, Rudolph Oberndorfer, versetzt.

V. Befördert werden zu Schulprovisoren die Schulgehilfen, und zwar:
1. auf die II. Schulprovisorstelle an der Schule zu St. Peter in Straubing, Michael Uebereiter von Künzing, unter Gestattung des Vorrückens des Schulprovisors Joseph Hundsberger auf die I. Schulprovisor-Stelle daselbst;
2. nach Englmannsberg, k. Distr.-Insp. Dingolfing I, Andreas Weiß in Altdorf;
3. nach Kötzting, k. Dist.-Insp. gl. N., Johann Führlbeck von Hohenwart; und
4. nach Kelheim, k. Distr.-Insp. gl. N., Ignaz Förstl, z. Z. in Abbach.

VI. Versetzt werden die Schulgehilfen, und zwar:
1. nach Wiesenfelden, k. Distr.-Insp. Mitterfels II, Wilhelm Paulus von Wegscheid und
2. nach Altdorf, k. Distr.-Insp. Landshut II, Georg Rickert, z. Z. in Mallersdorf,
3. nach Hohenwart, k. Distr.-Insp. Kötzting, Dionys Mühlbauer, z. Z. in Kötzting.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 61. Landshut, Sonnabend den 30. Juli 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, den Vollzug des Artikels 359 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten durch Notare betreffend. — Bekanntmachung, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend. — Bekanntmachung, die Erlassung von Sicherheits-Vorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches betreffend. — Bekanntmachung, das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Proviantgegenständen betreffend. — Die Abhaltung der dritten Schwurgerichtssitzung für Niederbayern im Jahre 1870. — Den bayerischen Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. — Die Erledigung der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienste zu Aholfing, Bezirksamtes Straubing, zu Massing, Bezirksamtes Eggenfelden, zu Saulburg, Bezirksamtes-Bogen. — Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Weißenberg, Bezirksamts Bogen. — Sammlung für die Abgebrannten in Grafenwöhr. — Die Eröffnung von Telegraphen-Stationen. — Münzfälschung. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**den Vollzug des Artikels 359 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten durch Notare betr.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.**

Durch Artikel 6 Unserer Allerhöchsten Verordnung vom 16. Juni dieses Jahres, die Dienstes-Vorschriften über die innere Einrichtung der Gerichtsschreibereien betreffend und das derselben beigegebene Formular VII haben Wir die im Artikel 359 Absatz 5 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten dem Verordnungswege vorbehaltenen weiteren Vorschriften über die Einrichtung und Führung der im Absatz 1 dieses Artikels angeordneten Bücher und über die Form der gemäß Absatz 3 desselben auf den zur Feststellung des Datums vorgelegten Privaturkunden auszustellenden Bescheinigungen ertheilt, soweit es die Gerichtsschreibereien der Einzelngerichte angeht.

Wir erklären hiemit diese Vorschriften auch für die Notare in den Landestheilen diesseits des Rheines mit folgenden weiteren Bestimmungen als maßgebend:

1) Auf dem Titelblatte des zum Eintrage der vorgelegten Privaturkunden bestimmten Buches ist an der Stelle der Bezeichnung des Einzelngerichtes der Vor- und Zuname und Wohnsitz des Notars anzugeben.

2) Die einzelnen Einträge in das Buch und die auf den vorgelegten Urkunden auszustellenden Bescheinigungen sind mit Unterschrift und Siegel des Notars zu versehen.

3) In den letzteren sind an der Stelle der Worte: „auf der Gerichtsschreiberei des . . . . . “ die Worte: „mir, dem königlichen Notar . . . . . in . . . . . .“ zu gebrauchen.

4) Eintragung der ertheilten Bescheinigungen in die nach Artikel 77 des Notariatsgesetzes zu führenden Geschäftsregister findet nicht statt.

5) Neben der im Artikel 12 der Notariatsgebührenordnung für solche Bescheinigung bestimmten Gebühr kommt den Notaren keine weitere Vergütung für die Einträge in das Buch zu.

Die Vergütung für Abschriften aus dem Buche (Artikel 359 Absatz 4 der Prozeßordnung) ist nach Artikel 18 litera b der erwähnten Gebührenordnung zu bemessen.

6) Für die auf den vorgelegten Privaturkunden auszustellenden Bescheinigungen ist von den Notaren gemäß Artikel 106 Ziffer 4 des Notariatsgesetzes für den Staat eine Taxe von achtzehn Kreuzern zu erheben, jedoch ohne Verrechnung eines besonderen Stempels, da die zur Vorlage kommenden Urkunden mit dem vorschriftsmäßigen Stempel versehen sein müssen.

Die Einträge in das Buch geschehen tax- und stempelfrei.

Hohenschwangau, den 9. Juli 1870.

**Ludwig.**

v. Pfretzschner. v. Tuß

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath Schebler.

---

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

Staatsministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest in Niederösterreich wieder erloschen ist, wird unter Abänderung der Bekanntmachung vom 25. Juli 1868 (Reggsbl. S. 1444 und 1445) und mit Bezugnahme auf §. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1867, Maßregeln gegen die Rinderpest betr., (Reggsbl. Nr. 35) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande
b) von Rohstoffen dieser Thiere im frischen oder getrockneten Zustande,
c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln

aus Niederösterreich nach oder durch Bayern die Vorschriften in den §§. 3 und 9 der oben angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München, den 21. Juli 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

Durch den Minister
der General-Sekretär,
Ministerial-Rath
von Dubois.

---

### Bekanntmachung,
die Erlassung von Sicherheits-Vorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches betr.

Staatsministerium des Innern.

Auf Grund des Art. 120 des Strafgesetzbuches und des §. 5 der zum Vollzuge dieser Gesetzesstelle erlassenen Allerhöchsten Verordnung vom 17. Juli d. Js. wird hiemit die Verbreitung aller zur Störung des öffentlichen Vertrauens, zur Erregung von Gehässigkeiten oder zur Veranlassung von sicherheitsgefähr-

lichen Zusammenrottungen geeigneten Nachrichten und Aufforderungen durch öffentliche Anschläge aller Art, insbesondere auch durch geschriebene verboten.

In Bezug auf öffentliche Anschläge sonstigen Inhalts bleiben die im Art. 38 des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse enthaltenen Bestimmungen unberührt.

München, den 23. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Du Bois.

---

## Bekanntmachung,

das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Proviant-Gegenständen betreffend.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die durch die Bekanntmachungen vom 17. und und 19. ds. Mts. (Reggsbl. pro 1870 Nro. 48 und 50) zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Aus- und Durchfuhrverbote werden hiemit in Uebereinstimmung mit den Anordnungen im Gebiete des Norddeutschen Bundes noch auf folgende Gegenstände erstreckt:

Kleie, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten.

Getreide und Mühlenfabrikate, kartirt nach einer Station der Schweiz oder Vorarlberg sind jedoch bei der Aus- und Durchfuhr nach der Schweiz oder Vorarlberg über die Eisenbahnlinie Lindau von dem Verbote ausgenommen.

Gegenwärtige Anordnung ist sofort zu vollziehen.

München, den 23. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl von Schlör.

Durch den Minister der General-Sekretär. An dessen Statt Ministerialrath Messerschmidt.

---

Ad Num. 1626.

Die Abhaltung der dritten Schwurgerichts-Sitzung für Niederbayern im Jahre 1870 betreffend.

**Das Präsidium**

des

kgl. bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Justiz vom 21. laufenden Monats die Eröffnung der dritten für Niederbayern im Jahre 1870 abzuhaltenden Schwurgerichtsitzung auf

Montag den 12. September

verlegt worden ist.

Paßau, den 26. Juli 1870.

v. Steyrer, Präsident.

---

Ad Num. 13970.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Den bayerischen Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachfolgender Abdruck der im bezeichneten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 25. ds. Mts zur Kenntnißnahme und geeigneten Verständigung der einschlägigen Hilfsorgane hiemit eröffnet.

Landshut, den 28. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 9366.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf Grund allerhöchster Ermächtigung wird zur Förderung der Zwecke des Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter

Krieger, welcher nunmehr nach Bekanntmachung des k. Kriegsministeriums vom 20. l. Mts. (siehe Reggsbl. Nr. 51) als „Landeshilfsverein" anerkannt ist, Nachstehendes verfügt:

1) Dem Central-Ausschusse, den Kreisausschüssen und Zweigvereinen des Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und den sämmtlichen diesem Vereine affiliirten Hilfs- und Wohlthätigkeits-Vereinen wird die Porto- und Taxfreiheit auf den k. Posten und den Staats-Eisenbahnen unter der Bedingung gewährt, daß die Correspondenzen und Fahrpost-Stücke mit den Vereinssiegeln geschlossen, auf der Adresse mit der Bezeichnung des absendenden Vereines und mit der Aufschrift „Unterstützungssache" bezeichnet und nicht an die Person einzelner Vereinsmitglieder, sondern an die Vereine selbst und beziehungsweise an unmittelbare und mittelbare Behörden und Militärkommandos oder Delegationen des Vereines gerichtet und daß ebenmäßig auch die Frachtbriefe zu den mittels der Eisenbahn zu befördernden Sendungen ausgefertiget sind.

2) Eine Gebührenfreiheit für telegraphische Mittheilungen tritt nicht ein. Es bleibt indessen den Hilfsvereinen unbenommen, sich in besonders dringenden Fällen der Vermittlung einer Staatsbehörde und beziehungsweise eines Militärkommandos zu dem Zwecke zu bedienen, um die Absendung amtlicher Telegramme für Vereinszwecke zu erwirken.

3) Den Delegirten des Central-Ausschusses des Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger:

Fürsten Maximilian von Thurn und Taxis,
erbl. Reichsrathe Erasmus Grafen v. Deroy und
Hofrathe Dr. v. Held in Würzburg

ist je eine vorerst auf 2 Monate giltige Karte für die freie Fahrt in beliebiger Wagenklasse auf den von denselben noch näher zu bezeichnenden bayerischen Staatsbahnlinien zu verabfolgen.

4) Den im Dienste der freiwilligen Krankenpflege stehenden Personen, den Vertrauenspersonen oder Subdelegirten des mehrgenannten Vereines, den von demselben auf den Kriegsschauplatz oder in Spitäler abzusendenden Aerzten und Geistlichen ist auf Grund einer vom Centralausschusse des Vereins zur Pflege und Unterstützung verwundeter und erkrankter Krieger auszustellenden Legitimation freie Fahrt auf den Staatsbahnen für eine bestimmte einmalige Reise zu gewähren.

Die Vertrauenspersonen oder Subdelegirten des Vereines, Aerzte und Geistliche, ferner weibliche Personen sind in II., alle übrigen männlichen Personen in III. Wagenklasse zu befördern.

5) Die unter 1 und 4 bewilligten Begünstigungen haben gleichmäßig auch bei den Sendungen des „Central-Comités des Preußischen Vereines zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" und beziehungsweise bei den vom Preußischen Central-Comité empfohlenen und legitimirten Personen Platz zu greifen, nachdem Seitens des Kanzleramtes des Norddeutschen Bundes volle Reziprozität bereits zugesichert ist.

Die Post- und Eisenbahnbehörden sind hienach unverzüglich zu instruiren.

München, den 25. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

An die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten (. . . . Abth.) Betreff. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Cetto.

---

**Ad Num. 13086.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Aholfing, Bezirksamts Straubing, betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Heinrich Schiedermayr ist der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Aholfing, welcher außer einem bisherigen

fixen Bezuge von 50 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei ein reines Jahreseinkommen von 350 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Straubing oder der k. Distriktsschulinspektion Straubing I in Atting einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 26. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13858.
Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organistendienstes in Massing, Bezirksamtes Eggenfelden, betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge Verleihung des Schul- und Kirchendienstes in Mamming an den Schullehrer Johann Ev. Probst wird der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Massing, welcher ohne Einrechnung von 143 fl. bisheriger jährlicher Bezüge aus Gemeinde- und Kirchenschreiberfunktionen ein reines Jahreseinkommen von 456 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Eggenfelden oder der k. Distriktsschulinspektion Eggenfelden I in Falkenberg einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt werden, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 24. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 12098.
Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Saulburg, Bezirksamtes Bogen, betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Joseph Muggenthaler in Saulburg ist der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Saulburg, welcher ohne Einrechnung des bisherigen fixen Bezuges von jährlich 30 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei ein reines Jahreseinkommen von 350 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Bogen oder der k. Distriktsschulinspektion Mitterfels II in Ascha einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 26. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13853.
Die Erledigung des Schul- und Kirchen-Dienstes zu Weißenberg, Bezirksamtes Bogen, betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Versetzung des Schullehrers Johann Preis ist der Schul- und Kirchendienst zu Weißen-

berg, welcher das congruamäßige reine Jahreseinkommen von 350 fl. ausschließlich eines fixen Bezuges von 22 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Bogen oder der k. Distriktsschulinspektion Bogen in Mariaposching einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Landshut, am 25. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13512.

**Bekanntmachung.**

Sammlung für die Abgebrannten in Grafenwöhr betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben der Redaktion des Volksboten in München nach Ansuchen die Veranstaltung einer Sammlung mittels öffentlichen Aufrufes und die Annahme von Gaben für die Abgebrannten von Grafenwöhr allergnädigst zu gestatten geruht, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 26. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungspräsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 2362.

**Bekanntmachung.**

Die Eröffnung von Telegraphen-Stationen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Abbach, Aub, Baunach, Egloffstein, Gräfenberg und Hollfeld werden vom 1. August l. J. an die mit den k. Post-Expeditionen dortselbst vereinigten Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Die seitherige Bahntelegraphenstation Ochsenfurt wird vom gleichen Tage ab in eine Vereinstelegraphen-Station umgewandelt.

München, den 27. Juli 1870.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.
(Telegraphen-Abtheilung.)

Gumbart.

Zenger.

---

Ad Num. 13168.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Münzfälschung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wurde am 20. v. Mts. in Lenggries ein gefälschtes Sechskreuzerstück verausgabt.

Nach dem Gutachten des Hauptmünz- und Stempelamtes ist das Falsifikat ein Zweipfenningstück, dessen Gepräge unkenntlich gemacht ist und das hierauf versilbert wurde, um ihm das Ansehen eines Sechskreuzerstückes zu geben.

Die obengenannten Behörden haben Spähe zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Tölz mitzutheilen.

Landshut, den 23. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## II. Augsburger Cours
vom 25. Juli 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | — | 79½ |
| 4% ganzjährige „ | — | — |
| 4% halbjährige „ | — | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | — | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 25. Juli 1870. | Waizen | — | 125 | 125 | 115 | 10 | 17 | 54 | 16 | 44 | 14 | 56 | 1 | 16 | — | — |
| | | Korn | — | 23 | 23 | 23 | — | 12 | — | 11 | 31 | 11 | 16 | — | 11 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 11 | — | 10 | 32 | 9 | 52 | — | 23 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 26. Juli 1870. | Waizen | — | 122 | 122 | 122 | — | 17 | 57 | 17 | 11 | 16 | 21 | — | 10 | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 12 | 3 | 11 | 52 | 11 | 27 | — | — | — | 7 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 105 | 105 | 105 | — | 10 | 8 | 9 | 42 | 9 | 19 | — | — | — | 34 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 26. Juli 1870. | Waizen | — | 89 | 89 | 89 | — | 19 | 12 | 18 | 54 | 18 | 30 | — | 36 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 12 | 30 | 12 | 30 | 12 | 30 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 25. Juli 1870. | Waizen | — | 86 | 86 | 86 | — | 17 | 51 | 17 | 20 | 16 | 10 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 29. Juli 1870. | Waizen | 662 | 463 | 1125 | 799 | 326 | 19 | 27 | 18 | 1 | 16 | 32 | — | — | 1 | 15 |
| | | Korn | 113 | 166 | 279 | 218 | 61 | 13 | 7 | 12 | 46 | 12 | 5 | — | — | 1 | 20 |
| | | Gerste | 47 | 2 | 49 | 22 | 27 | 12 | 24 | 11 | 45 | 11 | — | — | — | 1 | 14 |
| | | Haber | 12 | 765 | 777 | 777 | — | 11 | 49 | 11 | 13 | 10 | 45 | — | — | 1 | 9 |
| Mainburg. | Vom 27. Juli 1870. | Waizen | 25 | 37 | 62 | 62 | — | 18 | 15 | 17 | 4 | 15 | 37 | — | — | — | 14 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 11 | 45 | 11 | 26 | 11 | 14 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 10 | 11 | 11 | — | 10 | 45 | 10 | 23 | 10 | — | — | — | — | 26 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 26. Juli 1870. | Waizen | — | 81 | 81 | 81 | — | — | — | 17 | 17 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | — | — | 11 | 54 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 10 | 34 | — | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 25. Juli 1870. | Waizen | — | 8 | 8 | 8 | — | 19 | — | 18 | 45 | 18 | 15 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 10 | — | — | — | 1 | 6 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 26. Juli 1870. | Waizen | — | ½ | ½ | ½ | — | — | — | 18 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 30 | 30 | 23 | 7 | 13 | 45 | 13 | 22 | 13 | — | — | 21 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 86 | 86 | 36 | 50 | 10 | 30 | 9 | 14 | 8 | 48 | — | 7 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 25. Juli 1870. | Waizen | — | 10 | 10 | 10 | — | 18 | 30 | 17 | 57 | 17 | 30 | 1 | 22 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 12 | — | 11 | 6 | 10 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 23. Juli 1870. | Waizen | 230 | 680 | 910 | 798 | 112 | 19 | 33 | 18 | 54 | 18 | 11 | — | 16 | — | — |
| | | Korn | 19 | 106 | 125 | 117 | 8 | 12 | 33 | 12 | 4 | 11 | 36 | — | 38 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 21 | 24 | 21 | 3 | 11 | — | 10 | 30 | 8 | 54 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | 1 | 239 | 240 | 238 | 2 | 10 | 22 | 9 | 53 | 8 | 21 | — | — | — | 46 |
| Vilshofen. | Vom 27. Juli 1870. | Waizen | 98 | 260 | 358 | 287 | 71 | 19 | 46 | 19 | 6 | 18 | 24 | — | 46 | — | — |
| | | Korn | 3 | 13 | 16 | 12 | 4 | 12 | 7 | 11 | 41 | 11 | 28 | 1 | 13 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | — | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 62. Landshut, Mittwoch den 3. August 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Adspiranten für den Dienst der Verkehrsanstalten und den Zolldienst betreffend. — Bekanntmachung, Normen über die Aufnahme der Adspiranten für den Zolldienst betreffend. — Die Controle des Mobiliar-Feuerversicherungswesens. — Die Erhaltung in historischer und statistischer Hinsicht werthvoller Papiere und Akten bei Ausscheidungen in den Registraturen. — Die polizeilichen Vorschriften über die Behandlung der Jagden, hier die Eröffnung der Feldjagd pro 1870. — Die erledigte katholische Oberlehrerstelle zu Ansbach. — Die Aufnahmsprüfung an das k. Schullehrerseminar Straubing pro 1870/71. — Den Unterricht in den deutschen Schulen, hier jene Soldaten, welche eine mangelhafte Schulbildung genossen haben. — Die Hauptagentur der allgemeinen Eisenbahnversicherungsgesellschaft in Berlin. — Eine im Bezirksamte Bruck aufgegriffene, unbekannte, anscheinend blödsinnige Mannsperson. — Entweichen der Theres Emslander aus einer Erziehungs-Anstalt. — Den vermißten Hafnermeister Johann Schmidbauer von Kallmünz. — Entlaufen des Knaben Anton Obermaier. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**die Adspiranten für den Dienst der Verkehrsanstalten und den Zolldienst betreffend.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir finden Uns bewogen, in Erweiterung der durch die Verordnung vom 12. April 1868 genehmigten organischen Bestimmungen für die polytechnische Schule in München zu verordnen, was folgt:

1) Für diejenigen Studirenden an der allgemeinen Abtheilung der polytechnischen Schule, welche sich dem Dienste Unserer Verkehrsanstalten oder dem Zolldienste zu widmen gedenken, findet alljährlich eine Absolutorial-Prüfung nach Maßgabe der §§. 59—65 der organischen Bestimmungen statt.

2) Unser Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ist ermächtigt, die zum Vollzuge dieser Anordnung erforderlichen Bestimmungen zu erlassen.

Hohenschwangau, den 8. Juli 1870.

**Ludwig.**

v. Schlör.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath v. Cetto.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

Normen über die Aufnahme der Adspiranten für den Zolldienst betreffend.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Im Anschlusse an die vorstehende Allerhöchste Verordnung vom 8. Juli l. Js., die Adspiranten für den Dienst der Verkehrsanstalten und den Zolldienst betreffend, werden bezüglich der Aufnahme der Adspiranten für den Zolldienst an Stelle der bisherigen Bestimmungen:

Bekanntmachung vom 25. August 1864 Reggsbl. S. 1129 u. flg.

Bekanntmachung vom 5. Oktober 1868 Reggsbl. S. 2089 u. flg.

nachfolgende Normen ertheilt, welche sofort in Wirksamkeit treten:

§. 1.

Wer die Aufnahme als Zolldienst-Adspirant erlangen will, muß

1) das neunzehnte Lebensjahr vollendet,
2) das humanistische oder Realgymnasium, die Schule des k. Cadetten-Corps oder eine der technischen Mittelschulen absolvirt,
3) die allgemeine Abtheilung an der polytechnischen Schule in München nach Anleitung des von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten genehmigten und durch das Direktorium der polytechnischen Schule jeweils zur Veröffentlichung gelangenden Studienplanes in der Eigenschaft als Studirender auf die Dauer von drei Semestern besucht, am Schlusse der Studienzeit sich der vorgeschriebenen Absolutorialprüfung unterzogen und in letzterer mindestens die Durchschnitts-Note III (gut) erworben,
4) eine tadelfreie Aufführung gepflogen haben,
5) den Besitz von Subsistenzmitteln zur Bestreitung des Lebens-Unterhaltes auf den Zeitraum von mindestens zwei Jahren nachzuweisen im Stande sein.

Der Bewerber muß ferner unverheirathet und frei von Schulden sein und dieser Umstände im Gesuche ausdrücklich gedenken.

Tritt derselbe nicht unmittelbar aus der Schulanstalt in die Praxis über, so ist über Beschäftigung und Verhalten in der Zwischenzeit ein glaubhafter Nachweis beizubringen.

Das Erforderniß einer mindestens einjährigen Rentamtspraxis fällt hinweg.

§. 2.

Außerdem finden auch geprüfte Rechtspraktikanten Aufnahme als Zolldienst-Adspiranten, wenn dieselben sich dem Staatskonkurse mit günstigem Erfolge unterzogen haben und den Voraussetzungen unter §. 1 Ziff. 4 und 5 flg. der gegenwärtigen Normen zu genügen im Stande sind.

Es bleibt vorbehalten, solchen geprüften Rechtspraktikanten, welche über ihre Ausbildung und bisherige Verwendung vortheilhafte Zeugnisse beizubringen vermögen, nach erstandenem Staatskonkurse bis zur Vorlage der definitiven Konkursnoten einstweilen die Praxis zu bewilligen.

Die Note IV, d. i. der unzureichenden Befähigung für den Staatsdienst, schließt in allen Fällen von dem Antritte wie von der Fortsetzung der Praxis aus.

§. 3.

Die betreffenden Gesuche werden mit den erforderlichen Nachweisen belegt bei dem nächstgelegenen Hauptzollamte oder bei der k. General-Zoll-Administration eingereicht und von letzterer Stelle beschieden, indem im Falle der Genehmigung dem Bewerber ein Zollamt zum Antritte der Praxis angewiesen wird.

Außer der Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen hängt zugleich die Bewilligung zur Praxis von dem jeweiligen durch eine Normalzahl von Zolldienst-Adspiranten festgestellten Bedürfnisse ab.

Unter mehreren sich gleichzeitig anmeldenden Bewerbern erhalten zunächst diejenigen Berücksichtigung, welche sich auf ein günstigeres Prüfungsergebniß zu stützen vermögen.

Geprüfte Rechtspraktikanten im Besitze der I. oder II. Note finden ohne Rücksicht auf den jeweiligen Stand der Zollpraktikanten zu jeder Zeit Aufnahme als Zolldienst-Adspiranten.

§. 4.

Die Praxis umfaßt in der Regel den Zeitraum von zwei Jahren; sie soll bei einem Amte an der Grenze begonnen, dortselbst auf die Zeit eines Jahres fortgesetzt werden, woran sich die Praxis bei einem Amte im Innern anschließt.

Bei dem Eintritt in die Praxis werden den Adspiranten die erforderlichen Dienstesvorschriften, bestehend aus den für den Einzelgebrauch hergerichteten Gesetzen, Regulativen und Normen unentgeltlich zugestellt.

Die Adspiranten sind verpflichtet, während der Vorbereitungs-Praxis an sämmtlichen Dienstleistungen einschließlich des Jourdienstes nach der Anordnung des Amtsvorstandes Antheil zu nehmen.

Die Amtsvorstände haben die dienstliche Thätigkeit der Adspiranten fortwährend im Auge zu behalten, dieselben zur Beobachtung der Dienststunden anzuhalten, für deren gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Grenzaufsichts-, wie des Erhebungsdienstes einschließlich der Rechnungsmanipulation Sorge zu tragen und eifrig darauf hinzuwirken, daß die ihnen zur Ausbildung Ueberwiesenen nicht blos auf mechanische Erlernung des Dienstes sich beschränken, sondern durch eifriges Studium der Gesetze und Regulative u. s. w. in den Geist derselben einzudringen versuchen.

Die ausschließliche Verwendung eines Adspiranten in einem speziellen Dienstzweige während der Vorbereitungs-Praxis soll vermieden werden.

In den Dienstberichten ist sich über die Qualifikation der Adspiranten ausführlich zu äußern, und bei Mangel an Auffassungsgabe, Diensteifer und Fleiß, sowie im Falle nicht entsprechenden Betragens auf Entfernung aus dem Dienste anzutragen.

§. 5.

Für diejenigen Adspiranten, welche eine zweijährige Praxis zurückgelegt haben, findet am Sitze der k. General-Zoll-Administration eine in der Regel alljährlich sich wiederholende Prüfung zu dem Zwecke statt, um deren Kenntnisse und Fähigkeiten in den einzelnen Dienstzweigen, deren Zuverlässigkeit, Sicherheit und Gewandtheit in der Dienstausführung zu erproben und auf diese Weise die Ueberzeugung zu erlangen, ob sie in der Funktion eines Assistenten vollständig zu entsprechen vermögen.

Die Prüfung zerfällt in eine schriftliche und mündliche und soll den Zeitraum von sechs Wochentagen nicht überschreiten.

Der Termin nebst den Disziplinen, aus welchen geprüft wird, wird jeweils durch das Amtsblatt der k. General-Zoll-Administration bekannt gemacht werden.

§. 6.

An dieser Prüfung haben sämmtliche Zolldienst-Adspiranten Theil zu nehmen mit alleiniger Ausnahme derjenigen Rechtspraktikanten, welche sich im Staatskonkurse die I. oder II. Note erworben haben.

Die Anmeldungen hiezu von Seite der Adspiranten haben durch Vermittlung der Hauptzollämter bei der k. General-Zoll-Administration zu geschehen, welche wegen der Einberufung die erforderlichen Anordnungen treffen wird.

§. 7.

Ausnahmsweise kann auch Grenzaufsichtsbedienste-

den die Antheilnahme an der Prüfung gestattet werden, soferne sie

— eine dreijährige Dienstzeit in der Zollgrenzwache zurückgelegt,

— wissenschaftliche Vorbildung genossen,

— die volle Zufriedenheit mit ihren bisherigen Dienstleistungen erworben und

— sich eine praktische Ausbildung im Zollerhebungsdienste angeeignet haben.

Es wird Vorsorge getroffen werden, um geeigenschafteten Aufsichts-Bediensteten die Gelegenheit darzubieten, sich für den Zollerhebungsdienst heranzubilden.

Solchen Aufsichtsbediensteten, welche nach bestandener Prüfung in ihrer Funktion verbleiben und zur Charge eines berittenen Oberaufsehers vorrücken oder sich in derselben bereits befinden, ist bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen die Aussicht auf Berufung zum Grenzoberkontroleur eröffnet.

§. 8.

Die Prüfungsarbeiten werden nach folgenden Abstufungen beurtheilt:

I = vorzüglich,
II = gut,
III = mittelmäßig (genügend),
IV = unzureichend.

Wer bei der Ermittlung des Gesammtresultates die Note IV erhält, wird als nicht befähigt erachtet.

Derselbe kann zwar zur Fortsetzung der Praxis, dann nach Verlauf eines Jahres neuerdings zur Prüfung zugelassen werden; eine Wiederholung des ungünstigen Ergebnisses zieht jedoch die Entfernung des Betheiligten aus der Praxis nach sich.

§. 9.

Die Einreihung in den Assistenten-Status erfolgt nach der durch das Prüfungsergebniß festgestellten Reihenfolge, soweit die Gelegenheit hiezu durch Vakaturen geboten ist.

In der Zwischenzeit kann wohlbefähigten und würdigen Praktikanten nach Maßgabe der vorhandenen Mittel ein Taggeld verabreicht werden.

Unter dieser Voraussetzung erscheint es auch zulässig, geprüfte Rechtspraktikanten, welche den Staatskonkurs mit der I. oder II. Note bestanden haben, nach Zurücklegung einer mindestens ein- einhalbjährigen Praxis mit einem Taggelde zu bedenken.

Uebrigens mögen dieselben nach Umlauf obengenannter Frist bei sich darbietender Gelegenheit auch auf Assistentenstellen berufen werden, soferne sie die erforderliche Befähigung und Routine in Ausübung des praktischen Dienstes bereits erlangt haben.

§. 10.

Geprüfte Rechtspraktikanten im Besitze der I. oder II. Konkursnote können nach Maßgabe des Bedürfnisses zum Rathsaccesse bei der k. General-Zoll-Administration mit Funktionsbezug unter der Voraussetzung zugelassen werden, daß sie eine mindestens zweijährige erfolgreiche Praxis bei den äußern Zollbehörden und im Zollrechnungskommissariate zurückgelegt und die zu diesem Zwecke angeordnete besondere Prüfung mit befriedigendem Erfolge bestanden haben.

Deren Berücksichtigung bei Besetzung von Beamtenstellen hängt von der Dauer ihrer Verwendung, dem Grade ihres Diensteifers und ihrer Befähigung, von dem Erfolge ihrer dienstlichen Thätigkeit, sowie ihrem bisherigen Wohlverhalten ab.

§. 11.

**Uebergangsbestimmung.**

Auf diejenigen Zolldienst-Adspiranten, welche den bisher vorgeschriebenen Jahreskurs an der polytechnischen Schule ebenso wie eine einjährige Rentamtspraxis bereits vollendet haben oder demnächst zu vollenden im Begriffe stehen, finden die bisherigen Bestimmungen Anwendung.

München, den 16. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

Durch den Minister
der General-Sekretär,
Ministerial-Rath
v. Cetto.

Ad Num. 13592.

**An die kgl. Bezirksämter, unmittelbaren Magistrate und Brandversicherungs-Inspektoren im Regierungsbezirke Niederbayern.**

Die Controle des Mobiliar-Feuerversicherungswesens betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird den obengenannten Behörden und Inspektoren Abdruck von der am 14. l. Mts. im bezeichneten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur Kenntnißnahme, beziehungsweise genauen Darnachachtung und sofortigen weiteren sachgemäßen Verfügung mit dem Bemerken mitgetheilt, daß die in Ziffer 3 der allegirten höchsten Entschließung angeordneten besonderen Vormerkungen für alle seit 1. Jänner l. Js. bereits vollzogenen Mobiliar-Versicherungsrevisionen nachgeholt werden müssen, und daß der erstmaligen Vorlage dieser Vormerkungen (pro I. Quartal und II. Quartal 1870) bis 15. August l. Js. entgegengesehen wird.

Landshut, den 26. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekr.

Abdruck ad Num. 6482.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

1) Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Entschließungen vom 28. Februar v. Js. Nr. 15358 und 13. Oktober v. Js. Nr. 11927 wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß von der vergleichenden Besichtigung und Prüfung des Werthes der Mobilien nur in jenen Fällen Gebrauch zu machen ist, in welchen der Verdacht einer erheblichen, möglicherweise zur gewinnsüchtigen Brandstiftung führenden Ueberversicherung durch die Persönlichkeit und Vermögens-Verhältnisse des Versicherten begründet erscheint.

Diesen Grundsatz haben die mit der fraglichen Controle betrauten Organe auch dann, wenn für einen Bezirk oder für eine Gemeinde die spezielle Abordnung erfolgt, in der Weise in Anwendung zu bringen, daß diejenigen Versicherten, bei welchen nach den offenkundigen persönlichen und Besitzverhältnissen jeder Verdacht mangelt, auch von der Controle verschont bleiben.

Die Anschauung, daß analog den Gebäudeschätzungsrevisionen nach und nach in sämmtlichen Gemeinden auch sämmtliche Mobiliarversicherungen zur Controle kommen müssen, ist eine durchaus unrichtige.

2) Nicht minder irrig ist die Anschauung einiger Brand-Inspektoren, daß die speziell aufgetragene Controle von Mobiliar-Versicherungen immer auch als ganz spezielles Geschäft mit Diätenverrechnung zu behandeln sei.

Diese Controle soll vielmehr von den Brandversicherungs-Inspektoren unbeschadet ihrer eigentlichen Geschäfts-Aufgabe geübt und daher möglichst mit den ihnen sonst obliegenden Dienstesreisen verbunden werden.

Selbstverständlich muß hierauf bei Bemessung der im §. 18 Abs. 2 der Normativ-Entschließung vom 28. Februar v. Js. in Aussicht gestellten Remunerationen besondere Rücksicht genommen werden.

Hiebei kann nicht unerwähnt gelassen werden, daß die Brandversicherungs-Inspektoren schon durch die Bestimmung in §. 28 Ziffer 4 der Instruktion vom 16. Juni 1853 zur Controle der Mobiliar-Versicherungen berufen sind, und demnach die Remuneration selbst und deren Betrag durch den Nachweis einer die gewöhnliche Thätigkeit überschreitenden Leistung bedingt ist.

3) Den Nachweis der geübten Controle anbe-

langend geben die gemachten Wahrnehmungen Anlaß, die Anordnung im §. 9 der Normativ-Entschließung vom 28. Februar v. Js. dahin zu ergänzen, daß über die vollzogenen Mobiliar-Versicherungs-Revisionen eine kurze Vormerkung nach beiliegendem Formulare gemacht und vom Vorstande der Ortspolizei-Behörde oder dessen Stellvertreter mitunterzeichnet wird.

Diese Vormerkungen sind am Schlusse eines jeden Quartals durch die Distrikts-Polizeibehörde der k. Regierung und von dieser mit dem alljährlichen Hauptnachweise dem unterfertigten Staatsministerium vorzulegen.

4) Das von den Brandversicherungs-Inspektoren zu führende Tagebuch ist, wie schon das mitgetheilte Formular entnehmen läßt, lediglich ein Ein- und Auslauf-Journal.

Es muß daher als zwecklos und zeitraubend bezeichnet werden, wenn dasselbe, wie einigemale geschehen ist, zu umfassenden, richtiger zur gesonderten Berichterstattung sich eignenden Constatirungen oder zum Vortrage sämmtlicher, vollzogenen Revisionen mit Angabe des Befundes jeder einzelnen Police benützt wird.

5) Daß von einigen Ortspolizeibehörden auch die Versicherungs-Anträge und selbst die Policen den Brandversicherungs-Inspektoren mitgetheilt wurden, veranlaßt zu bemerken, daß dieses Verfahren den Bestimmungen insbesondere im §. 14 der allerh. Verordnung vom 10. Februar 1865, die Mobiliar-Feuerversicherungen betr. (Reggsbl. S. 193), entgegen und nach §. 5 der Normativ-Entschließung vom 28. Februar vor. Js. nur die Mittheilung der von den Agenten gemäß Beilage A. und B. zur genannten Verordnung angefertigten Uebersichten und Nachweisungen erforderlich und auch ausreichend ist.

6) Es wurde mehrfach Klage darüber erhoben, daß bei der Revision die mangelhafte Anfertigung der Versicherungsanträge von Seite der Agenten und selbst die Nichtübereinstimmung dieser Anträge mit den Policen sich ergeben habe, daß ferner die meisten Ueberversicherungen auf dem gewinnsüchtigen Treiben der Agenten, möglichst hohe Versicherungsverträge und dadurch die Steigerung ihrer Provisionen zu erzielen, beruhen.

In einem solchen Falle ist künftig sofort der Distrikts-Polizeibehörde Anzeige zu erstatten und hat letztere nach Maßgabe der §§. 27 und 28 der allerhöchsten Verordnung vom 10. Februar 1865, die Mobiliar-Feuerversicherungen betr., gegen die betreffenden Agenten rasch vorzugehen.

7) Auf die Anfrage, in welcher Weise zu verfahren sei, wenn ein Versicherter die vergleichende Besichtigung und Prüfung der Werthe der versicherten Gegenstände verweigert, wird bemerkt, daß für das hiebei einzuhaltende Verfahren die Bestimmungen der Art. 28 und 29 des Gesetzes vom 10. November 1861, die Einführung des Strafgesetzbuches und Polizeistrafgesetzbuches betr., maßgebend erscheinen, indem die vorerwähnte allerh. Verordnung vom 10. Febr. 1865 zum Zwecke der Revision der am 1. Juli 1862 giltigen Verordnung vom 27. Juli 1853 erlassen wurde, und das im §§. 12 und 24 der erstgedachten Verordnung den Polizei-Behörden bereits eingeräumte Recht der Mobilien-Besichtigung durch die Normativ-Entschließung vom 28. Februar v. Js. nur die auf Grund des §. 41 des Landtags-Abschiedes vom 29. April 1869 zulässige Ausdehnung gefunden hat.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 14. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Celto.

Ad Num. 6482.

# Vormerkung
## über die in N. vollzogenen Mobiliar-Versicherungs-Revisionen.

* Im Falle spezieller Abordnung ist hier die betreffende Verfügung anzugeben.

| Nr. curr. | Name und Stand des Versicherten. | Minderungen und zwar von Versicherten: anerkannte (§. 11 der Normativ-Entschließung vom 28. Febr. 1869.) | Minderungen und zwar von Versicherten: nicht anerkannte (§. 12 der Normativ-Entschließung vom 28. Febr. 1869.) | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|
| | | | | * Hier ist jedesmal anzugeben, ob die Revision gelegenheitlich einer sonstigen Dienstesreise oder als eigenes Geschäft mit Diätenverrechnung vorgenommen wurde. |

N. am . . . . September 1870.
(Unterschriften des Revidenten, dann des Vorstandes der Ortspolizeibehörde oder dessen Stellvertreters.)

Ad Num. 13965.

**An sämmtliche der k. Regierung von Niederbayern, beider Kammern, untergeordneten Behörden.**

Die Erhaltung in historischer und statistischer Hinsicht werthvoller Papiere und Akten bei Ausscheidungen in den Registraturen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf die Ausschreibungen vom 11. April 1856 (Kr.-A.-Bl. S. 453) und vom 19. Mai 1870 (Kr.-A.-Bl. S. 681) wird nachstehend die höchste Ministerial-Entschließung vom 23. d. Mts. zur Kenntnißnahme und Nachachtung eröffnet.

Landshut, am 29. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern und der Finanzen,
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 6752.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen.**

Durch Entschließung der Staatsministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 14. März 1856 Nr. 8303 ist Fürsorge getroffen worden, daß bei Ausscheidung von Akten und sonstigen Papieren aus den Registraturen stets mit gehöriger Umsicht verfahren werde, damit nicht nur dasjenige, was vom Standpunkte der Rechtspflege oder der Verwaltung aus für die Zukunft von Belang erscheint, sondern überhaupt alles, was in historischer oder statistischer Hinsicht Interesse gewährt, sorgfältig erhalten bleibe.

Die unterfertigten Staatsministerien finden sich veranlaßt, auf jene Vorschriften neuerdings und mit dem Bedeuten hinzuweisen, daß die Vorstände der k. Stellen und Behörden zur Akten-Ausscheidung nur ganz verläßiges und brauchbares Personal unter der Leitung und genauesten Controle eines für den umsichtigen Vollzug verantwortlich zu machenden k. Beamten zu verwenden haben.

Zugleich wird verfügt, daß bei Auflösung der Registraturen vormaliger Landesstellen oder aufgehobener Behörden, sowie überhaupt bei Ausscheidung großer Aktenmassen das kgl. Reichsarchiv zur Erwägung der Frage zu veranlassen ist, ob nicht zu endgültiger Prüfung der aufgestellten Verzeichnisse oder Uebersichten und zu etwa nöthig erachteter weiterer Sichtung ein k. Archivbeamter an Ort und Stelle abzuordnen sei.

Im Ressort der Justizverwaltung sind zur Würdigung obiger Voraussetzungen und zum Benehmen mit dem k. Reichs-Archive von jenen Stellen und Behörden berufen, welchen nach der Justiz-Ministerial-Entschließung vom 9. Mai 1870 (Just.-M.-Bl. S. 69) die Abgabe von Erinnerungen gegen die Akten-Ausscheidung zusteht.

Bevor vom k. Reichsarchive Entscheidung getroffen ist, darf mit der Veräußerung solcher größerer Aktenmassen nicht vorgegangen werden.

München, den 23. Juli 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

v. Pfretzschner. v. Lutz. v. Braun.

An die k. Regierungen, K. d. J. und d. F., und die k. Gerichte u. Staatsanwälte diesf. d. Rh. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 14134.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die polizeilichen Vorschriften über die Behandlung der Jagden, hier die Eröffnung der Feldjagd pro 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf §. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 5. Oktober 1863 (Kr.-A.-Bl. S. 1497) wird die Eröffnung der Feldjagd in den sämmtlichen Distriktspolizeibezirken des Regierungsbezirkes auf den

15. August d. Js.

festgesetzt und hiebei bestimmt, daß die Schußzeit für

Feldhasen unbeschadet der in §. 7 der obenallegirten allerhöchsten Verordnung gestatteten Ausnahme mit dem

15. September l. Js.

einzutreten habe.

Landshut, den 1. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13598.

Die erledigte katholische Oberlehrerstelle zu Ansbach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bewerber um die erledigte katholische Oberlehrer- und Cantorstelle zu Ansbach mit einem Gehalte von 550 fl., welcher sich durch Quinquennalzulagen von je 50 fl. auf 750 fl. erhöht und womit außerdem ein besonderer Funktionsbezug von 200 fl. für das Cantorat verbunden ist, haben ihre Gesuche bis zum

20. August d. Js.

bei der k. Lokalschulkommission Ansbach oder bei dem Stadtmagistrate daselbst einzureichen, von welchen Behörden dieselben mit gemeinschaftlichem Gutachten und Uebersichtstabelle bis zum

26. desselben Monats

anher vorzulegen sind.

Ansbach, den 18. Juli 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
Dr. von Feder.

Breyer.

---

Ad Num. 14340.

Aufnahmsprüfung an das k. Schullehrerseminar pro 1870/71 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 24. Juni h. Js. Nr. 11765 (Kreisbl. Stück 52 Seite 974) wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf Montag den 8. August d. Js. zu Straubing anberaumt gewesene Prüfung zur Aufnahme an das dortige Schullehrerseminar pro 1870/71 mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Kriegsereignisse auf den Beginn des nächsten Schuljahres 1870/71 verlegt ist und zwar — wenn keine weitere Verfügung und Bekanntmachung erfolgt — am

Montag den 3. Oktober d. Js.

und die folgenden Tage abgehalten werden wird.

Landshut, den 1. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13270.

An sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden, Distrikts- und Lokal-Schulinspektionen, dann Stadt-Schul-Commissionen in Niederbayern.

Den Unterricht in den deutschen Schulen, hier jene Soldaten, welche eine mangelhafte Schulbildung genossen haben, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach den vom k. Kriegsministerium dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten mitgetheilten Zusammenstellungen der Ergebnisse der mit den Rekruten der Altersklasse 1847 und 1848 vorgenommenen Prüfungen über ihre elementaren Kenntnisse ergibt sich, daß

a. von den zur Ergänzung der aktiven Armee für den Jahrgang 1868/II eingereihten Wehrpflichtigen aus der Altersklasse 1847 unter einer Gesammtzahl von 14147 Mann 1134 oder 8%,
b. von den für den Jahrgang 1869 eingereihten Wehrpflichtigen der Altersklasse 1848 unter einer Gesammtzahl von 14140 geprüften Conscribirten 1235 oder 8,7%

eine genügende Schulbildung nicht erhalten haben.

Diese Resultate vertheilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke, wie folgt:

| Regierungs-Bezirk. | Jahrgang. | Zahl der geprüften Conscribirten | Darunter mit mangelhafter Schulbildung: Zahl | % |
|---|---|---|---|---|
| Oberbayern | 1868/II | 1847 | 103 | 6,0. |
| | 1869 | 2026 | 90 | 4,4. |
| Niederbayern | 1868/II | 1696 | 166 | 10,0. |
| | 1869 | 1578 | 150 | 9,5. |
| Pfalz | 1868/II | 2345 | 325 | 14,0. |
| | 1869 | 2761 | 428 | 15,5. |
| Oberpfalz und Regensburg | 1868/II | 1756 | 209 | 12,0. |
| | 1869 | 1649 | 258 | 15,6. |
| Oberfranken | 1868/II | 1419 | 133 | 9,4. |
| | 1869 | 1412 | 84 | 5,9. |
| Mittelfranken | 1868/II | 1548 | 58 | 4,0. |
| | 1869 | 1456 | 57 | 3,9. |
| Unterfranken und Aschaffenburg | 1868/II | 1759 | 80 | 4,5. |
| | 1869 | 1643 | 109 | 6,6. |
| Schwaben und Neuburg | 1868/II | 1777 | 60 | 3,4. |
| | 1869 | 1615 | 59 | 3,6. |

Unter Hinweisung auf die Regierungs-Ausschreibungen vom

18. Juli 1864 (Kreisamtsblatt S. 1121),

27. Juli 1865 (Kreisamtsblatt S. 1073) und

10. Oktober 1869 (Kreisamtsblatt S. 1529)

werden die obengenannten Behörden wiederholt zur pflichteifrigsten Thätigkeit in Förderung des Schulwesens und zur strengsten Handhabung der Bestimmungen über Schulpflicht und Schulversäumnisse aufgefordert, um eine Minderung des seit einigen Jahren allerdings zurückgegangenen, aber noch immer ziemlich beträchtlichen Prozentsatzes jener Conscribirten aus Niederbayern, welche eine mangelhafte Schulbildung genossen haben, herbeizuführen.

Hiebei wird bemerkt, daß die aus den Hauptlisten der mangelhaft gebildeten Conscribirten angefertigten Extrakte den einschlägigen Distriktsverwaltungs-Behörden unter Couvert zur weitern Recherche und sachgemäßen Verfügung nach den in den vorerwähnten Regierungs-Ausschreibungen gegebenen Direktiven zukommen werden.

Die mitgetheilten Extrakte sind nach Ausfüllung der Rubrik 3 und 4 nebst den eingekommenen Erklärungen der Schulbehörden binnen 2 Monaten wieder hieher vorzulegen.

Landshut, den 30. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13796.

## Bekanntmachung.

Die Hauptagentur der allgemeinen Eisenbahnversicherungsgesellschaft in Berlin betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die allgemeine Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin hat an die Stelle des Kaufmanns Karl Otto Müller in Nürnberg zu ihrem Hauptagenten für die Regierungs-Bezirke diesseits des Rheins den Isidor Kuttner in Nürnberg bevollmächtiget.

Mit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 20. l. Mts. ist diese Agenturbestellung in widerruflicher

Weise bestätiget worden, was hiedurch mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß an die Stelle der bisherigen Selbsthaftung des Hauptagenten von der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin nunmehr eine Geschäftskaution von 25,000 fl. in Werthpapieren hinterlegt worden ist.

Landshut, den 25. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gantner.

---

Ad Num. 12648.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Eine im Bezirksamte Bruck aufgegriffene, unbekannte, anscheinend blödsinnige Mannsperson betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 17. Mai d. Js. wurde im Bezirksamte Bruck ein Mann aufgegriffen, der beharrlich Namens- und Heimatsangabe verweigert und entweder blödsinnig ist oder geistige Störung simulirt.

Derselbe ist etwa 40 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat schwarzbraune Haare, Voll- und Schnurrbart von etwas hellerer Farbe, graubraune Augen, ovales Gesicht, spitze Nase, hagere Gestalt, gesunde Gesichtsfarbe, eine kleine Narbe oberhalb des rechten Auges und zieht den linken Fuß etwas nach.

Bei seiner Aufgreifung war der Mann baarfuß, und mit einem Hemde und einer schlechten Hose bekleidet.

Etwaige Aufschlüsse über diese Person sind dem kgl. Bezirksamte Bruck mitzutheilen.

Landshut, den 26. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13889.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Entweichen der Theres Emslander aus einer Erziehungs-Anstalt betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das mittels Regierungs-Ausschreiben bez. Betr. vom 20. dies (Kr.-A.-Bl. S. 1275) signalisirte Mädchen ist ermittelt, und haben daher weitere desfallsige Nachforschungen zu unterbleiben.

Landshut, den 30. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungspräsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13151.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Den vermißten Hafnermeister Johann Schmidbauer von Kallmünz betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige der Hafnermeisters-Ehefrau Crescenz Schmidbauer von Kallmünz, Gerichts Illertissen, dermaligen Hausbesitzerin in Regensburg, hat sich deren schon seit längerer Zeit trübsinniger Ehemann Johann Schmidbauer am 30. vor. Mts. vom Hause entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt, weßhalb Crescenz Schmidbauer befürchtet, daß ihr Gatte sich selbst entleibt habe.

Derselbe ist 42 Jahre alt, 5′ 6″ groß und von starkem untersetzten Körperbau. Er hat noch alle Zähne. Er war bekleidet mit einem abgeänderten Bürgerwehr-Mantel, einer grauleinenen dunklen Hose, einem schwarzen Atlas-Gilet, einer schwarzen Tuchkappe und zerrissenen Stiefeln.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, dem Johann Schmidbauer nachforschen zu lassen

und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß dem Stadt-Magistrate Regensburg mitzutheilen.

Landshut, den 30. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13935.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern,**

Entlaufen des Knaben Anton Obermaier betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der erst jüngst im Amtsbezirke Eggenfelden wegen Landstreicherei aufgegriffene Anton Obermaier, ehelicher Sohn des in Pullenreith, k. Bezirksamts Kemnath, heimathberechtigten Viktualienhändlers Obermaier in Achdorf (9 Jahre alt, mit hellblonden Haaren, blauen Augen, rundem Gesichte, von verhältnißmäßig kleiner Statur, aber untersetzt), ist am 20. vor. Mts. sofort nach seiner Einführung in die älterliche Wohnung wieder entlaufen und treibt sich wahrscheinlich in den Bezirken Dingolfing, Landau ꝛc. herum.

Er soll seinen Eltern schon öfter entlaufen sein.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, nach dem erwähnten Knaben Späße zu verfügen und denselben im Betretensfalle an das k. Bezirksamt Landshut abliefern zu lassen.

Landshut, den 31. Juli 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 25. Juli d. Js. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Dietersburg, k. Bezirksamts Pfarrkirchen, von dem Herrn Bischofe von Paßau dem Priester Jakob David, Cooperator in Waldkirchen, k. Bezirksamts Wolfstein, verliehen werde.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 24. Juli d. Js. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Kellberg, k. Bezirksamts Paßau, von dem Herrn Bischofe von Paßau dem Priester Lorenz Scheuchengraber, Pfarrvikar in Heiligenkreuz, k. Bezirksamts Laufen, verliehen werde.

Durch allerhöchste Entschließung vom 25. Juli l. Js. wurde, mit dem 1. August l. Js. beginnend, auf das erledigte Rentamt Paßau der kgl. Rentbeamte Georg Geißler von Höchstädt a./Donau, seiner Bitte entsprechend, versetzt.

Durch Finanz-Ministerial-Entschließung vom 24. Juli l. Js. wurde die erledigte Rentamtsdienersstelle in Zwiesel dem pensionirten Feldwebel und Rentamts-Beiboten Peter Osterkorn in Paßau in widerruflicher Eigenschaft vom 1. August l. Js. an übertragen.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 63. Landshut, Sonnabend den 6. August 1870.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Ausdehnung der Allerhöchsten Verordnung vom 28. August 1868 über die dienstliche Verehelichungsbewilligung für Beamte und öffentliche Diener auf die Gerichtsvollzieher betr. — Königlich Allerhöchste Verordnung, die Errichtung von Bürgerwehren betr. — Das Studium der Medizin, hier Gesuche um Dispens von dem Besuche der Universität während des praktischen Jahres. — Die Erlassung von Sicherheits-Vorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches. — Den Vollzug der Art. 106 u. 107 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Geisenhausen. — Verlorenes Gemeindesiegel. — Auffinden zweier männlicher unbekannter Leichen. — Auffinden einer männlichen Leiche im Lechflusse. — Den vermißten Knaben Joseph Gottlieb Stetter von Buchenberg. — Auffinden einer unbekannten männlichen Leiche im Maine zu Garstadt. — Geldfälschungen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**die Ausdehnung der Allerhöchsten Verordnung vom 28 August 1868 über die dienstliche Verehelichungsbewilligung für Beamte und öffentliche Diener auf die Gerichtsvollzieher betreffend.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir finden Uns allergnädigst bewogen, die Verordnung vom 28. August 1868, die dienstliche Verehelichungsbewilligung für Beamte und öffentliche Diener betreffend, auf die Gerichtsvollzieher auszudehnen. Die dienstliche Verehelichungsbewilligung wird den Gerichtsvollziehern von dem Bezirksgerichte ertheilt, an welchem sie angestellt sind.

Schloß Berg, den 16. Juli 1870.

**Ludwig.**

v. Fuß.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsecretär,
Ministerialrath Schebler.

# Königlich Allerhöchste Verordnung,

## die Errichtung von Bürgerwehren betreffend.

## Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir haben, nachdem das von Unserer Regierung dem Landtage vorgelegte Gesetz, die Bürgerwehr betr., nicht mehr zur Berathung gelangt ist, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse beschlossen und verordnen für die Dauer derselben, was folgt:

§. 1.

Allen Städten und Märkten ist die Errichtung einer Bürgerwehr gestattet, welche den Charakter eines reinen Civil-Sicherheits-Instituts an sich trägt.

Die Beschlußfassung hierüber erfolgt durch die Gemeindebehörde, in Gemeinden mit städtischer Verfassung unter Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

§. 2.

Die Bürgerwehr ist bestimmt, zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit im Gemeindebezirke mitzuwirken.

Ihre Thätigkeit in dieser Beziehung bemißt sich nach dem jeweiligen Bedürfnisse und hängt von den darauf gegründeten vorgängigen Requisitionen der zuständigen Sicherheitspolizeibehörde ab.

§. 3.

Die Bürgerwehr bildet sich zunächst aus denjenigen volljährigen, selbstständigen, steuerpflichtigen und unbescholtenen Männern, welche sich freiwillig zum Eintritte in dieselbe gemeldet haben.

Den Gemeinden bleibt anheimgegeben, nach Maßgabe der Bestimmungen in Art. 49 ff. der Gemeindeordnung vom 29. April 1869 alle zur persönlichen Leistung von Gemeindediensten verpflichteten und zur Verrichtung der Bürgerwehrdienste tauglichen, in der Gemeinde wohnhaften Männer zur Theilnahme an der Bürgerwehr zu berufen.

§. 4.

Die Einleitungen für die Bildung der Bürgerwehr, dann die Bestimmungen über die Organisation und Dienstordnung derselben, sowie die Normen über die Bestellung der Bürgerwehrofficiere werden durch die Gemeindebehörde getroffen, welcher unbenommen ist, sich hiebei der Mitwirkung eines Ausschusses aus der Mitte der zum Eintritte in die Bürgerwehr Angemeldeten zu bedienen.

Von der vollzogenen Bildung und Organisation der Bürgerwehr, sowie von der Bestellung des Commandanten und der Officiere der Bürgerwehr hat die Gemeinde-Behörde an die Distriktspolizeibehörde, in München an die Polizeidirektion, in den übrigen einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten an die gemäß Art. 98 der Gemeindeordnung für die Landestheile diesseits des Rheins vom 29. April 1869 aufgestellten königlichen Commissäre Mittheilung zu machen.

Die Commandanten der Bürgerwehr bedürfen der Bestätigung, welche bezüglich der einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städte Unserem Staatsministerium des Innern, bezüglich der übrigen Städte und Märkte der vorgesetzten Kreisregierung zusteht.

Die Commandanten und Officiere der Bürgerwehr haben vor dem Antritte ihrer Function die treue Erfüllung derselben und insbesondere die Beobachtung der hierauf bezüglichen Bestimmungen gegenwärtiger Verordnung in die Hand der Vorstände der Districtspolizeibehörde der Gemeinde, in den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten des Bürgermeisters zu geloben.

Die Namen der Bürgerwehr-Commandanten und Officiere werden durch die Gemeindebehörde öffentlich bekannt gemacht.

§. 5.

Als Dienstzeichen werden für die Bürgerwehrofficiere eine von der rechten Schulter zur linken Hüfte zu tragende Schärpe und für die Bürgerwehrmänner eine Armbinde bestimmt.

Die Schärpen und Armbinden sind entweder von blauweißer Farbe oder von den Stadtfarben.

§. 6.

Die Bürgerwehrofficiere tragen im Dienste einen Schleppsäbel.

Die Ausrüstung der Bürgerwehrmänner besteht in einer Bajonetflinte und Patrontasche, dann, insoferne es die Gemeindebehörde beschließt, in einem Säbel.

Die Ausrüstungsgegenstände, Munition, Signal-Instrumente u. dergl. werden, soweit nöthig, auf Kosten der Gemeinde angeschafft und bleiben deren Eigenthum.

Den Gemeinden ist gestattet, einstweilen die von der Landwehr älterer Ordnung noch vorhandenen Ausrüstungsgegenstände u. dergl., sowie die Zinsen der von jener Landwehr herrührenden Fonds hiefür zu verwenden.

Zugleich sind diejenigen Mitglieder der Bürgerwehr, welche früher der Landwehr älterer Ordnung angehört haben und noch im Besitze entsprechender Ausrüstungsgegenstände sind, zur einstweiligen Benützung derselben zu veranlassen.

§. 7.

Die Ausrückungen der Bürgerwehr zum Zwecke der Einübung werden vom Abtheilungs-Commando angeordnet, welches verpflichtet ist, die Ortspolizeibehörde (in München die Polizeidirektion) und die etwa im Orte befindliche Stadt- oder Platzcommandantschaft von der getroffenen Anordnung noch vor dem Stattfinden der Ausrückung in Kenntniß zu setzen. Jede dieser Behörden ist berechtigt, die Ausrückung bei obwaltenden Bedenken zu suspendiren.

§. 8.

Die Ausrückungen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung setzen in der Regel eine Requisition der mit der Handhabung derselben betrauten Distriktspolizeibehörde voraus. Nur in dringenden Fällen, in welchen ein Benehmen mit der Distrikts-Polizeibehörde ohne Gefährdung des Zweckes nicht möglich ist, kann eine mit distriktspolizeilichen Befugnissen nicht ausgestattete Ortspolizeibehörde die Ausrückung requiriren.

§. 9.

Die nach §. 8 ausgerückten Bürgerwehrabtheilungen haben sich den in Bezug auf die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung erlassenen Anordnungen der betreffenden Polizeibehörde oder der mit der Fürsorge für die öffentliche Sicherheit in der Gemeinde betrauten Militärbehörde unbedingt zu fügen.

§. 10.

Bürgerwehr-Abtheilungen, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, können von Unserem Staatsministerium des Innern aufgelöst und in dringenden Fällen durch die betreffende Kreisregierung, K. d. J., oder durch die mit der Handhabung der Sicherheitspolizei zum Schutze des Staates und der bestehenden Staatseinrichtungen sowie zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe betrauten Distriktspolizeibehörden suspendirt werden. Die gegen die Suspendirung ergriffenen Beschwerden haben keine aufschiebende Wirkung.

§. 11.

Den aufgelösten oder suspendirten Bürgerwehrabtheilungen ist jede Ausrückung in Waffen unter Hinweisung auf Art. 116 des Strafgesetzbuches und vorbehaltlich der etwa verwirkten höheren Strafen untersagt.

§. 12.

Unser Staatsministerium des Innern ist ermächtigt, bezüglich der Errichtung von Civil-Sicherheitsinstituten in den in §. 1 nicht erwähnten Gemeinden

weitere Verfügung zu treffen und hiebei die vorstehenden Bestimmungen in analoge Anwendung zu bringen.

Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung durch das Regierungs-Blatt, beziehungsweise das Kreisamtsblatt der Pfalz, in Wirksamkeit.

München, den 28. Juli 1870.

**Ludwig.**

v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsekretär,
Ministerialrath von Du Bois.

---

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 14269.

### Bekanntmachung

Das Studium der Medizin, hier die Gesuche um Dispens von dem Besuche der Universität während des praktischen Jahres betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachstehenden wird die höchste Entschließung der k. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen vom 19. November 1860 Nr. 1729 obenbezeichneten Betreffs mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allenfallsige Gesuche der Candidaten der Medizin um Dispensation von dem Besuche der Universität während des praktischen Jahres bei dem kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten einzureichen sind.

Landshut, den 1. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 1729

Königreich Bayern.

Staats-Ministerien des Innern beider Abtheilungen.

Die allerhöchste Verordnung vom 22. Juni 1858, „das Studium der Medizin betr.," bestimmt in Tit. IV §. 40, daß das der medizinischen Fakultätsprüfung folgende Jahr zur ferneren theoretischen, sowie zur praktischen Ausbildung auf einer Universität und an den klinischen Universitätsanstalten benützt werden soll.

Ausnahmsweise ist es jedoch, mit Genehmigung des betreffenden k. Staatsministeriums, den Candidaten gestattet, dieses Jahr ganz oder theilweise auch als Assistenten an größeren Kranken- oder Irrenanstalten, sodann als Praktikanten bei Gerichts- und inländischen praktischen Aerzten zuzubringen.

Wird diese Genehmigung nicht rechtzeitig, d. h. beim Beginne des praktischen Jahres und beziehungsweise vor dem Eintritte in eine beßfallsige Praxis nachgesucht und gewährt, so kann den betreffenden Candidaten nur die während des praktischen Jahres auf einer Universität zugebrachte Zeit, nicht aber auch die von denselben ohne vorgängige Bewilligung in einer Anstalt der vorgedachten Art oder bei einem Gerichts- oder praktischen Arzte genommene Praxis bei Würdigung ihrer späteren Gesuche um Zulassung zur Staatsprüfung in Rechnung gebracht werden.

Eine nachträgliche Genehmigung kann inskünftige um so weniger Platz greifen, als hiedurch die Absicht des §. 40 der allegirten allerhöchsten Verordnung vereitelt werden würde.

München, den 19. November 1860.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Zwehl. v. Neumayr.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär, Ministerialrath v. Epplen.

Ad Num. 14366.

**Bekanntmachung**

Die Erlassung von Sicherheitsvorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund des Art. 120 des Strafgesetzbuches und des §. 5 der zum Vollzuge dieser Gesetzesbestimmung erlassenen Allerhöchsten Verordnung vom 17. Juli d. Js., Reggs.-Bl. 1870 Nr. 48, sieht sich die unterfertigte k. Stelle veranlaßt, Nachstehendes anzuordnen:

1. Die Verbreitung von Nachrichten und Aufforderungen, welche zu den politischen Tages-Ereignissen in irgend welcher Beziehung stehen, durch öffentliche Anschläge jeder Art, seien diese gedruckt, geschrieben oder in anderer Weise zur Vervielfältigung geeignet angefertiget, ist nur nach vorgängig erholter Erlaubniß des betreffenden k. Bezirksamtes und beziehungsweise des nach der höchsten Bekanntmachung des k. Staatsministeriums des Innern vom 29. Juni 1869, den Vollzug des Art. 98 der Gemeinde-Ordnung betreffend, Reggsbl. v. J. 1869 Nr. 42, zuständigen k. Kommissärs gestattet.

2. Diese Vorschrift tritt mit gegenwärtiger Publikation sofort in Wirksamkeit.

Landshut, den 4 August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Frhr. v. Asch.

---

Ad Num. 14097.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den Vollzug der Art. 106 und 107 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird den obengenannten Behörden Abdruck von der unterm 26. v. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, bezeichneten Betreffes, zur Kenntnißnahme und mit dem Auftrage mitgetheilt, in der zweiten Hälfte des Monates September l. Js. für die Zeit vom 1. Oktober 1870 bis incl. 30. September 1873 die Neuwahl der Brandversicherungs-Ausschüsse in sämmtlichen Gemeinden, beziehungsweise Bezirken, sowie der Mitsperrer für die distriktspolizeilichen Brandassekuranzkassen nach den desfalls bestehenden Normen vornehmen zu lassen.

Der Vollzug dieser Wahl, dann die erfolgte Verpflichtung und Einweisung der Gewählten ist unter Vorlage eines entsprechenden Verzeichnisses der Letzteren bis längstens 1. November hieher anzuzeigen.

Landshut, den 2. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekr.

Abdruck ad Num. 8204.

**Königreich Bayern.**

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

In Erwiderung des Berichtes vom 25. v. Mts. wird der k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz und von Regensburg auf die Anfrage, ob bei der bevorstehenden Neuwahl der Brandversicherungs-Ausschüsse das Etats- oder das Kalenderjahr zur Geltung zu kommen und ob das Wahlgeschäft nach Maßgabe des §. 127 der Instruktion vom 9. Oktober 1852 zum Vollzuge des Feuerversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 stattzufinden habe, zur Entschließung eröffnet:

Mit Rücksicht darauf, daß für die Geschäfte und Verwaltung der Brandversicherungsanstalt gesetzlich das Etatsjahr noch besteht und demnach auch die Brandversicherungs-Ausschüsse für diesen Zeitraum gemäß Art. 107 l. c. in Thätigkeit sind, erscheint eine Aenderung des bisherigen Verwaltungsjahres nur auf dem

Wege der auch beabsichtigten Gesetzesrevision zulässig, und hat daher die fragliche Neuwahl noch für die 3 nächsten Etatsjahre um so mehr zu erfolgen, als die Brandversicherungs-Ausschüsse gemäß der ihnen im Art. 96 Abs. 3 l. c. zugewiesenen Kassa-Mitsperre auch zur Controle der das Etatsjahr umfassenden Buch- und Kassenführung berufen sind.

Die Bestimmung im §. 127 der erwähnten Vollzugs-Instruktion bezüglich der Anzahl von Wählern anbelangend, so haben selbstverständlich an die Stelle des hier allegirten §. 27 des Regulatives über die Geschäftsführung der Magistrate vom 21. September 1818 und des §. 14 des Regulatives zur Geschäftsführung der Verwaltungen in den Landgemeinden vom 24. September 1818 nunmehr die Art. 102 und 145 der Gemeindeordnung vom 29. April 1869 zu treten, indem nach Art. 206 Ziffer 5 des vorerwähnten Gesetzes die fraglichen Regulative am 1. Juli 1869 erloschen sind.

München, den 26. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz u. v. Regensbrg. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Celio.

---

Ad Num. 14279.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Geisenhausen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Oekonomiepfarrei Geisenhausen ist durch das Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im k. Bezirksamte Vilsbiburg und im Dekanatssprengel Landshut. Sie zählt 2196 Seelen, hat ein Benefizium, 6 Filialen, eine Knaben- und Mädchenschule und wird vom Pfarrer und drei Hilfspriestern pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte

| | |
|---|---|
| bestehen in . . . . . | 4288 fl. 25 kr. |
| die Lasten in . . . . . | 1504 fl. 14 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von . | 2784 fl. 11 kr. |

ergibt.

Die mit der Pfarrpfründe verbundene Oekonomie besteht in 118 Tagwerk 5 Dezimalen Grundstücken, zu deren Besorgung 5 Knechte, 3 Mägde, dann ein Viehstand von 4 Pferden, 2 Ochsen, 14 Kühen und 12 Jungrindern erforderlich sind.

Das Uebernahms-Kapital ist auf 4000 bis 5000 fl. angegeben.

Prozesse sind nicht im Laufe.

Der Pfarrhof wurde im Jahre 1854 neu erbaut; das damals mit 7630 fl. auf die Pfarrpfründe gelegte Bauausfitzkapital ist sammt 2% Zinsen vom Jahre 1856 bis incl. 1892 abzuzahlen.

Dem Vernehmen nach beabsichtigen die Filialisten von Diemannskirchen die Errichtung einer eigenen Seelsorgstelle (Expositur) in Diemannskirchen.

Der künftige Pfarrer in Geisenhausen hat sich jede Veränderung im dermaligen Pfarrbestande mit ihren Folgen gefallen zu lassen.

Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen, binnen 4 Wochen — von heute an gerechnet — bei jener kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 3. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 13818.

An ſämmtliche Diſtrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Verlorenes Gemeindeſiegel betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Nach einer Anzeige des k. Bezirksamts Freiſing ging am 14. v. Mts. das Siegel der Gemeinde Eching verloren.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß geſetzt, ihre Amtsangehörige zur Wahrung vor Schaden hievon zu verſtändigen, auf etwaigen Mißbrauch des entwendeten Siegels entſprechende Wachſamkeit zu üben und gegebenen Falls das weiter Erforderliche zu verfügen.

Landshut, den 2. Auguſt 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13982.

An ſämmtliche Diſtrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Auffinden zweier männlicher unbekannter Leichen betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

1) Am 17. Juni l. Js. Nachts wurde von einem Eiſenbahnhilfsarbeiter in der Nähe von Höflas, Gemeinde Falls, k. Bezirksamts Berneck, die Leiche eines Mannes aufgefunden, deſſen Identität nicht hergeſtellt werden konnte.

Die betreffende Mannsperſon, welche am Kopfe bis zur Unkenntlichkeit verſtümmelt iſt, mag 35 bis 40 Jahre alt geweſen ſein, war mittlerer Größe, unterſetzter Statur, mit dunklem Haupthaar und Schnurrbart, trug eine ſchwarztuchene Schildkappe, eine graue melirte Joppe von grobem wollenen Stoff, ſchwarze halbwollene Weſte, ſchwarzgraue Beinkleider und Halbſtiefel. —

Bei derſelben wurde außer einer leeren Schnupftabaksdoſe von Birkenholz, auf deren Deckel ein Schillerkopf gepreßt iſt, kein anderer Gegenſtand gefunden.

Nach den gepflogenen Erhebungen iſt lediglich ein Selbſtmord mittels Unterlegens unter den Bahnzug anzunehmen.

Die obengenannten Behörden haben zur Ermittlung der Perſönlichkeit fraglicher Leiche geeignete Recherchen anzuordnen und ein etwaiges Reſultat dem kgl. Bezirksamte Berneck mitzutheilen.

2) Am 18. v. Mts. wurde in einer Waldabtheilung bei Vierſchau, Amtsbezirks Hof, eine unbekannte Mannsperſon erhängt gefunden. Der Verlebte, welcher ſich nach ärztlicher Conſtatirung jedenfalls ſelbſt das Leben genommen hat, war 40—50 Jahre alt, von hagerer Statur, gegen 6 Fuß groß, angekleidet mit einem ſchwarzen Tuchrock, ſchwarzer Sammtweſte, ſchwarzer Tuchhoſe und lebernen Halbſtiefeln. In der Taſche fand ſich ein rothgefärbtes Schnupftuch und ein Ziehbeutel mit 42 kr. Geld vor. Die Schirmmütze war von ſchwarzem Tuch, der Rock mit grauem baumwollenen Futter verſehen, in welches Muſcheln von der Größe eines Eies eingewebt waren.

Da die Identität dieſer Leiche nicht hergeſtellt werden konnte, haben die obengenannten Behörden die geeigneten Recherchen anzuordnen und ein etwaiges Reſultat dem k. Bezirksamte Hof mitzutheilen.

Landshut, den 1. Auguſt 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 13560.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Auffinden einer männlichen Leiche im Lechflusse betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Anzeige des kgl. Bezirksamts Aichach vom 11. v. Mts. wurde am 17. Juni am rechten Lechufer im Gemeindebezirke Rehling die Leiche eines Mannes aufgefunden.

Nachdem die seitherigen Recherchen über die Identität des Verunglückten ohne Erfolg geblieben, werden die obengenannten Behörden angewiesen, weitere sachdienſame Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Aichach sofort mitzutheilen.

Die Beschreibung des Verunglückten und dessen Kleidung folgt hier: Alter einige 30 Jahre, Größe 6′, Haare braun und lang, dabei war der Verunglückte etwas kahlköpfig, Bart rother Schnurbart, Körperbau stark.

Kleidung: Braune Joppe, Weste von weißem Sommerzeuge, Hose von grauem Sommerzeuge, baumwollenes Hemd ohne Zeichen, kalblederne Halbstiefel.

In der Tasche fanden sich 2 Taschenmesser und eine Geldbörse mit $8\frac{1}{2}$ Kreuzern.

Landshut, den 1. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungspräsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num 14225.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den vermißten Knaben Joseph Gottlieb Stetter von Buchenberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des k. Bezirksamtes Deggendorf vom 27. v. Mts. hat sich der 11jährige Knabe Joseph Gottlieb Stetter von Buchenberg am 8. v. Mts. heimlich vom Hause entfernt, ohne seither zurückgekehrt zu sein.

Unter Mittheilung des nachfolgenden Signalements des erwähnten Knaben ergeht an die obengenannten Behörden die Weisung, nach dem Aufenthalte desselben zu forschen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Deggendorf bekannt zu geben.

Landshut, den 2. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Signalement:

Alter 11 Jahre, Größe circa 4 Schuh, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase breit, Mund gewöhnlich, Kinn spitzig, Gesicht länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Körperbau schmächtig. Besondere Kennzeichen ohne; Sprache die eines Städters.

Kleidung: weißleinener mit kleinen rothen Streifen versehener Rock, solche Hose und Weste, letztere beide schon ziemlich stark geflickt und zerrissen, eine schwarze Kappe mit Schirm, bloßfüßig.

---

Ad Num. 13689.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Auffinden einer unbekannten männlichen Leiche im Maine zu Garstadt betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 12. April l. Js. wurde im Mainflusse in der Nähe von Garstadt die Leiche einer unbekannten Mannsperson aufgefunden.

Der Verunglückte mag in einem Alter von 60—65 Jahren gestanden sein; seine Leiche, welche 6—8 Wochen unter Wasser gelegen sein muß, wurde in ziemlich vorgerücktem Verwesungszustande gefunden.

Derselbe hat eine Größe von etwa 5' 8" und war von gut genährtem Körperbaue, die Kopfhaare waren schwarz und grau, der Backenbart weißröthlich, die untere Zahnreihe gut, die obere nur noch aus drei Schneidezähnen und einigen morschen Mahlzähnen bestehend. Die Bekleidung war äußerst dürftig, fast die eines Bettlers, um den Hals hatte derselbe einen grauwollenen Slips mit lila und schwarzen Streifen, die Weste und Hose waren von grauem alten Buckskin; erstere hatte schwarze Hornknöpfe, der Rücken war herausgerissen und mit einem Bindfaden zusammengebunden, in die Hose waren eine Menge grober schwarzer Fleckstücke eingesetzt. Das Hemd ein grobes Arbeitshemd ohne Bezeichnung, die Stiefel im guten Zustande sogenannte Halbstiefel. Die Hosentasche war ganz herausgerissen und fehlte; in der einen Westentasche hatte er eine messingene alte Brille für Schwachsichtige, gewickelt in einen Leinwandlappen, in der anderen etwas Kreide und einen Drahtstift.

Eine Verletzung war an der Leiche nicht zu entdecken, und muß daher angenommen werden, daß der Mann, dem Arbeiterstande angehörig, bei seinem vorgerückten Alter ohne Verdienst freiwillig den Tod in den Wellen gesucht hat.

Da die bisherigen Recherchen nach den persönlichen Verhältnissen des Verunglückten zu keinem Ergebnisse geführt haben, so werden die obengenannten Behörden aufgefordert, weitere Erhebungen zu pflegen und ein allenfallsiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Schweinfurt mitzutheilen.

Landshut, den 1. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13780.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Münzfälschung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wurden vor Kurzem folgende gefälschte Münzen verausgabt:

1. zu Tegernsee und Gmund, bayerische Halbgulbenstücke mit der Jahreszahl 1838, herzogl. Sachsen-Meining'sche Sechskreuzerstücke mit der Jahreszahl 1836 und württembergische Sechskreuzerstücke mit der Jahreszahl 1842, aus Zinn in Formen gegossen, welche nach ächten Stücken angefertiget wurden;

2. zu München ein halber österreichischer Kupferkreuzer, welcher nach Entfernung der Werthbezeichnung $^1/_2$ Kreuzer kalt versilbert wurde;

3. zu Haindelfing, k. Bezirksamtes Freising, ein Guldenstück bayer. Gepräges mit der Jahreszahl 1860 aus Zinn in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen.

Indem vor Annahme derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach den Verfertigern und Verbreitern Spähe zu verfügen und ein allenfallsiges Ergebniß den betreffenden Distriktspolizeibehörden bekannt zu geben.

Landshut, den 1. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14198.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Geldfälschung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreibung der k. Regierung von Oberfranken wurde in jüngster Zeit zu Lichtenfels von einem

Eisenbahnarbeiter ein gefälschter preußischer Thaler mit der Jahreszahl 1776 verausgabt.

Derselbe besteht aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung, ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat, und trägt Spuren unächter, durch Abreiben mit sogenanntem Spiegelbeleg (Zinn-Amalgam) bewerkstelligter Versilberung.

Indem vor Annahme ähnlicher Münzstücke gewarnt wird, ergeht an sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden die Weisung, nach dem Verfertiger oder Verbreiter solcher Falsifikate Spähe zu verfügen und ein sachdienliches Resultat dem k. Bezirksamt Lichtenfels mitzutheilen.

Landshut, den 4. August 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 28. v. Mts. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Bodenmais, k. Bez.-Amts Regen, dem Priester Georg Maurer, Cooperator in Kötzting, k. Bezirksamts gleichen Namens, übertragen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 28. Juli l. Js. haben Seine Majestät der König das Curatbenefizium Kelheimwinzer, k. Bez. Amts Kelheim, dem Priester Georg Seitz, Cooperator in Schierling, Bez.-Amts Mallersdorf, übertragen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 29. v. Mts. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Hunderdorf, k. Bezirksamts Bogen, dem Priester Johann Nep. Zeindl, Beichtvater und Institutsinspektor im Kloster Niedervieybach, k. Bez.-Amts Dingolfing, übertragen.

---

**Berichtigung:**

Im höchsten Ministerial-Reskripte vom 23. Juli 1870 Nr. 6752 „die Erhaltung in historischer und statistischer Hinsicht werthvoller Papiere und Akten bei Ausscheidungen in den Registraturen betreffend" Kreisamtsblatt Seite 1344, Zeile 13 von oben — muß es statt „von jenen" heißen „jene ꝛc."

---

☛ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## III. Münchener Cours
vom 3. August 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 81 | 78¾ |
| 4% ganzjährige „ | — | — |
| 4% halbjährige „ | — | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | — | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 80¾ | 80 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 1. August 1870. | Waizen | 10 | 78 | 88 | 88 | — | 18 | 32 | 17 | 54 | 16 | 47 | — | — | 1 | 10 |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 11 | 42 | 11 | 22 | 11 | 4 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 12 | — | 11 | 46 | 11 | 16 | — | — | 1 | 14 |
| Deggendorf. | Vom 2. August 1870. | Waizen | — | 88 | 88 | 88 | — | 19 | 55 | 19 | 18 | 18 | 23 | 2 | 7 | — | — |
| | | Korn | — | 29 | 29 | 29 | — | 12 | 21 | 12 | 8 | 11 | 51 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 118 | 118 | 118 | — | 12 | 21 | 11 | 40 | 10 | 47 | 1 | 58 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 2. August 1870. | Waizen | — | 103 | 103 | 103 | — | 19 | — | 18 | 30 | 17 | 57 | — | 24 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 11 | 30 | 11 | 30 | 11 | 30 | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 11 | 24 | 11 | 24 | 11 | 24 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 1. August 1870. | Waizen | — | 96 | 96 | 96 | — | 17 | 46 | 16 | 34 | 15 | 47 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 5. August 1870. | Waizen | 326 | 1094 | 1420 | 1228 | 192 | 19 | — | 18 | 12 | 16 | 49 | — | 15 | — | — |
| | | Korn | 61 | 425 | 486 | 483 | 3 | 14 | 15 | 13 | 50 | 13 | 24 | — | — | 1 | 4 |
| | | Gerste | 27 | 76 | 103 | 103 | — | 12 | 30 | 11 | 47 | 11 | — | — | — | — | 2 |
| | | Haber | — | 1070 | 1070 | 1070 | — | 12 | 44 | 12 | 23 | 11 | 37 | — | — | 1 | 10 |
| Mainburg. | Vom 3. August 1870. | Waizen | — | 127 | 127 | 127 | — | 18 | 54 | 17 | 49 | 15 | 55 | — | — | — | 45 |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 11 | 56 | 11 | 35 | 11 | 15 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 11 | 28 | 10 | 56 | 9 | 55 | — | — | — | 33 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 2. August 1870. | Waizen | — | 110 | 110 | 101 | 9 | — | — | 18 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 11 | 38 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | — | — | 11 | 37 | — | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 1. August 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 17 | 30 | — | — | 1 | 15 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 9 | 8 | 9 | 6 | 9 | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 2. August 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 7 | 39 | 46 | 46 | — | 13 | 36 | 13 | 8 | 12 | 18 | — | 14 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 50 | 17 | 67 | 67 | — | 11 | 30 | 10 | — | 9 | — | — | — | — | 46 |
| Pfeffenhausen. | Vom 1. August 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | 57 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 2. August 1870. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 18 | — | 18 | — | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 30. Juli 1870. | Waizen | 112 | 582 | 694 | 659 | 35 | 18 | 56 | 18 | 21 | 17 | 2 | — | 33 | — | — |
| | | Korn | 8 | 151 | 159 | 159 | — | 12 | 22 | 12 | 3 | 11 | 53 | — | 1 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | 9 | — | 9 | — | 9 | — | 1 | 30 | — | — |
| | | Haber | 2 | 284 | 286 | 286 | — | 12 | 8 | 11 | 25 | 10 | 41 | — | — | 1 | 32 |
| Vilshofen. | Vom 3. August 1870. | Waizen | 71 | 232 | 303 | 253 | 50 | 19 | 55 | 19 | 6 | 18 | 19 | — | — | — | — |
| | | Korn | 4 | 5 | 9 | 9 | — | 12 | 20 | 12 | 6 | 12 | — | — | — | — | 25 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 10 | — | 9 | 52 | 9 | 12 | — | — | 1 | 13 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 64. Landshut, Mittwoch den 10. August 1870.

Inhalt:

Die Umschreibung von Nominalobligationen der Pfarr- und Kirchenstiftungen, sowie der nicht unter den Gemeindebehörden stehenden sonstigen Stiftungen. — Die Convertirung der österreichischen Staatsschuld. — Das Baurechnungswesen. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Haarbach. — Erledigung und Wiederbesetzung der Funktion eines Präfekten am kgl. Erziehungsinstitute zu Landshut. — Den heimatslosen taubstummen Michael Wechselberger von Fischbachau. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 14831.

An die kgl. Bezirksämter in Niederbayern, dann die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.

Die Umschreibung von Nominalobligationen der Pfarr- und Kirchenstiftungen, sowie der nicht unter den Gemeindebehörden stehenden sonstigen Stiftungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 28. Mai 1866 (Kreisamtsblatt S. 706) wird die in bezeichnetem Betreffe unterm 14. vor. Mts. ergangene höchste Entschließung der k. Staatsministerien des Innern, beider Abtheilungen, nachstehend im Abdrucke bekannt gegeben und den bezeichneten Behörden der Auftrag ertheilt, dieselbe durch Bekanntgabe in den Bezirksblättern zur Kenntniß der sämmtlichen Pfarr- und sonstigen Stiftungsverwaltungen zu bringen.

Landshut, den 9. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 5136.

An die sämmtlichen königl. Regierungen, Kammern des Innern.

Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß bei Umschreibung von Nominal-Obligationen der Pfarr- und Kirchenstiftungen mancherlei Unregelmäßigkeiten vorkommen und daß den deßfallsigen Verordnungen und Vollzugsnormen nicht gleichmäßige Beachtung zugewendet werde.

Unter Hinweisung auf den genauen Vollzug derselben wird insbesondere auf nachstehende Punkte aufmerksam gemacht:

1) Die gemeinschaftliche Ministerialentschließung vom 13. Mai 1866, Nr. 5444, die Vinculirung und Devinculirung der von Stiftungen, Gemeinden und Sparkassen erworbenen Staatsobligationen au porteur betreffend, durch welche den Bezirksämtern und Kreisregierungen die unmittelbare Vinculirung und Devinculirung der von Stiftungen erworbenen au porteur Staats-

obligationen gestattet wurde, kann auf die Umschreibung von Nominalobligationen, d. i. von solchen Staatsobligationen, welche schon auf der Vorderseite die Bezeichnung eines bestimmten Gläubigers enthalten, keine analoge Anwendung finden.

Die Beurkundung des Eigenthums-Ueberganges auf Nominalobligationen kann vielmehr in allen Fällen nur von der emittirenden Behörde und zwar in Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 14. Oktober 1867, die Centralisirung des Buchhaltungsdienstes der k. Staatsschulden-Tilgungs-Anstalt betreffend (Regierungsbl. S. 1081) von der k. Staatsschulden-Tilgungs-Hauptkassa, beziehungsweise von der Eisenbahnbau-Dotationskassa rechtsgiltig vorgenommen werden und es haben sich demgemäß die Aufsichts- und Curatelbehörden und Stellen jeder Einschreibung auf Nominalobligationen unbedingt zu enthalten.

2) Bei der Cession und Umschreibung von Nominalobligationen der Pfarr- und Kirchenstiftungen, sowie der nicht unter der Verwaltung der Gemeindebehörden stehenden sonstigen Stiftungen auf eine andere Stiftung oder auf eine Privatperson haben die k. Staatsschulden-Tilgungs-Kassen zu diesem Behufe nur auf der Beibringung eines je nach den Competenzverhältnissen von einem k. Bezirksamte oder einer k. Kreisregierung, Kammer des Innern, oder von dem k. Staatsministerium des Innern, oder jenem für Kirchen- und Schulangelegenheiten, oder endlich von dem k. protestantischen Oberconsistorium oder einem k. protestantischen Consistorium ausgestellten Legitimations- beziehungsweise Genehmigungsnachweises zu bestehen, mit der Würdigung und Prüfung der Competenzverhältnisse aber, welche ausschließlich dem zuständigen Wirkungskreise der letztgenannten Stellen und Behörden anheimfällt, sich nicht zu befassen.

Die k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, werden beauftragt, auf dem genauen Vollzuge gegenwärtiger Entschließung zu bestehen und diese behufs der allgemeinen Darnachachtung in den Kreisamtsblättern zu veröffentlichen.

München, den 14. Juli 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Lutz. v. Braun.

Betreff w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär, Ministerial-Rath v. Bezold.

---

Ad Num. 14597.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern, und die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Die Convertirung der österreichischen Staatsschuld betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 12. Mai d. Js. (Kreisamtsbl. 1870 S. 649) wird auf Grund einer unterm 2. d. Mts. ergangenen höchsten Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen den bezeichneten Behörden zur weitern Veröffentlichung durch die Bezirksblätter Nachstehendes eröffnet:

Durch Kundmachung des kaiserlich österreichischen Finanzministeriums vom 23. v. Mts., veröffentlicht in Stück XXXII des am 26. Juni l. Js. ausgegebenen Reichsgesetzblattes ist für die mit Coupons versehenen Obligationen des österreichischen National-Anlehens vom Jahre 1854 als letzter Zinsentermin, an welchem noch auf Grund der bisherigen Schuldtitel eine Zinsenzahlung geleistet wird, je nach dem Datum der Zahlbarkeit des Coupons, der 1. Januar und beziehungsweise der 1. April 1871 in der Art fest-

gesetzt worden, daß die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen von der Kasse nicht mehr auf Grund der alten Schuldtitel realisirt werden, sondern die weitere Verzinsung nur auf Grund der neuen (Convertirungs-) Schuldtitel erfolgt.

Landshut, den 8. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14798.

An sämmtliche k. Rentämter in Niederbayern.

Das Baurechnungswesen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen k. Rentämter, welche mit der Vorlage der Baurechnungen pro I. Semester 1870 noch im Rückstande sich befinden, werden hiemit beauftragt, diese Rechnungen zuverlässig binnen 8 Tagen in den Einlauf der mitunterfertigten k. Regierungs-Kammer des Innern zu bringen.

Landshut, den 8. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern und der Finanzen,
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14604.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Haarbach betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die organisirte Pfarrei Haarbach ist durch die Versetzung ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Paßau, im k. Bezirksamte Griesbach und im Dekanatssprengel Aidenbach, zählt 1187 Seelen, hat zwei Schulen, zwei Filialen nebst einer Nebenkirche und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte

| | | |
|---|---|---|
| bestehen in . . . . . | 1381 fl. 56 | kr. |
| die Lasten in . . . . . | 507 fl. 33¾ | kr., |
| so daß sich ein Reinertrag von . | 874 fl. 22¼ | kr. |

ergibt.

Die Baupflicht obliegt dem Staatsärar.

Prozesse sind nicht im Laufe, Auspfarrungsgesuche nicht angeregt.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen — von heute an gerechnet — bei jener kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 8. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14041.

Erledigung und Wiederbesetzung der Funktion eines Präfekten am k. Erziehungsinstitute zu Landshut betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Vom 1. Oktober d. Js. an erlediget sich die Funktion eines II. Präfekten im k. Erziehungsinstitute für Studirende zu Landshut, mit welcher ein jährlicher Bezug von 300 fl. nebst freier Wohnung und Verpflegung verbunden ist.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse über ihre bisherige Wirksamkeit bis längstens zum 24. August d. Js. bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Besondere Berücksichtigung würden geprüfte Lehramtskandidaten finden, sowie auch Kenntnisse im Musikfache und in den neuern Sprachen sehr empfehlen würden.

Landshut, den 6. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 14136.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den heimatslosen taubstummen Michael Wechselberger von Fischbachau betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich des Berichtes des k. Bezirksamtes Miesbach vom 21. v. Mts. hat sich der heimatslose taubstumme Michael Wechselberger in der Nacht vom 16. auf den 17. ds. Mts. neuerlich aus seiner provisorischen Heimat Fischbachau heimlich entfernt, und streunt voraussichtlich im Lande herum.

Derselbe ist 45 Jahre alt, taubstumm, von kleiner untersetzter Statur, die Haare sind schwarz, Augen braun, Mund breit, Nase stumpf, besondere Kennzeichen sind: auffallend großer Kopf und Satthals.

Bei seiner Entfernung trug derselbe nachbezeichnete Kleidungsstücke:

1) einen weißgrauen neuen Hut mit der Inschrift Joseph Holzer, Hutmacher in Miesbach,
2) eine abgenützte sommerzeugene Joppe,
3) eine neue grautuchene Hose und Halbstiefel.

Sonstige Kleidungsstücke trägt derselbe in einem zusammengeschnürten Pack.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, nach dem Aufenthalt des Michael Wechselberger geeignete Nachforschungen anzustellen, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und an das kgl. Bezirksamt Miesbach abzuliefern.

Landshut, den 6. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 2. August 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Tunding, k. Bezirksamts Dingolfing, dem Priester Peter König, Pfarrer in Ernsgaden, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, unter dem Vorbehalte, daß er sich allenfallsige Veränderungen an dem dermaligen Bestande der Pfarrei mit ihren Folgen gefallen zu lassen habe, übertragen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 3. August 1870 haben Seine Majestät der König Sich bewogen gefunden, den Benefiziumsverweser Priester Joseph Hundhammer in Viehhausen, k. Bezirksamts Kelheim, auf sein allerunterthänigstes Ansuchen von dem Antritte der katholischen Pfarrei Plaibach, k. Bezirks-Amts Kötzting, zu entheben und diese Pfarrei nunmehr dem Priester Georg Adam Süßbauer, Expositus in Döllnitz, k. Bezirksamts Vohenstrauß, zu übertragen.

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 25. Juli d. Js. wurde dem bisherigen II. Präfekten am kgl. Erziehungsinstitute zu Landshut, Priester Joseph Stelzer, die erledigte Funktion eines I. Präfekten an diesem Institute vom 1. Oktober d. Js. an übertragen.

Durch höchste Entschließung des königl. Staats-Ministeriums der Justiz vom 23. Juli d. Js. wurde die Aufstellung des Notariatsgehilfen Joseph Frank von Paßau als Amtsverweser des k. Notars Wolf in Viechtach für die Dauer von 28 Tagen, vom 7. August d. Js. beginnend, genehmigt und wurde derselbe am 6. August d. Js. in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Deggendorf verpflichtet.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 65. Landshut, Sonnabend den 13. August 1870.

Inhalt:

Den Dienst der Gendarmerie, hier deren Beistandleistung bei Vollstreckungshandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. — Den Aufschub des Strafvollzugs gegen Militärpersonen. — Bekanntmachung, die Dispensation vom kirchlichen Aufgebote protestantischer Verlobter betr. — Landgestütspreisevertheilung pro 1870. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 11124.

**An alle Gerichte, Staatsanwaltschaften und Gerichtsvollzieher des Königreichs.**

Staatsministerium der Justiz.

Eine am 25. Juli lauf. Js. vom kgl. Staatsministerium des Innern an das Gendarmerie-Corps-Commando ergangene Entschließung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München, den 27. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Den Dienst der Gendarmerie, hier deren Beistandleistung bei Vollstreckungshandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

Durch den Minister der Generalsekretär, Ministerialrath: Schebler.

Staatsministerium des Innern.

Das k. Gendarmerie-Corps-Commando erhält auf den Bericht vom 7. Juli d. Js. im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Justiz den Auftrag, der Gendarmerie-Mannschaft in den Landestheilen diesseits des Rheins von dem Inhalte der Art. 847 und 849 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, durch welche die Bestimmung in §. 67 Ziff. 1 und beziehungsweise §. 54 Ziffer 1 der Allerhöchsten Verordnungen vom 24. Juli und 12. August 1868, die Organisation der Gendarmerie betr., und in §. 128 Ziffer 1 und §. 119 Ziffer 1 der bezüglichen Dienstesinstruktionen eine Erweiterung erfahren haben, mit dem Beifügen Kenntniß zu geben, daß sie den an sie ergehenden Aufforderungen der Gerichtsvollzieher zur Beistandleistung bei Vollstreckungshandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten in derselben Weise, wie den Requisitionen der Gerichte ungesäumt Folge zu leisten habe.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gendarmen, welche in Folge dieser Assistenzleistung die Stelle der zu Vollstreckungshandlungen beizuziehenden Zeugen ver-

treten, die normalmäßigen Zeugengebühren anzusprechen haben.

München, den 25. Juli 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An das k. Gendarmerie-Corps-Commando betr.

Den Dienst der Gendarmerie, hier deren Beistandsleistung bei Vollstreckungshandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 11664.

**An sämmtliche Gerichte und Staatsanwälte.**

Staatsministerium der Justiz.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Entschließung vom 5. August l. Js. allergnädigst zu bestimmen geruht, daß die mit Allerhöchstem Signat vom 26. Juli 1866 (Justizministerialblatt von 1866 Seite 219) getroffenen Anordnungen und ertheilten Ermächtigungen in Bezug auf alle zum Dienste einberufenen Angehörigen der bewaffneten Macht wieder in Wirksamkeit zu treten haben.

München, den 6. August 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Den Aufschub des Strafvollzugs gegen Militärpersonen betr.

Durch den Minister der Generalsekretär, Ministerialrath Schebler.

---

## Bekanntmachung,

**die Dispensation vom kirchlichen Aufgebote protestantischer Verlobter betr.**

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Seine Majestät der König haben geruht, die in der Allerhöchsten Entschließung vom 4. October 1863 Ziffer IV Abs. 2 (Regierungsblatt Seite 1675) ertheilte Befugniß der ausnahmsweisen Dispensation vom ersten Aufgebot für die protestantischen Decanate auch auf den Fall des Ausmarsches von Angehörigen der bewaffneten Macht (Armee) in Kriegszeiten zu erstrecken, unter der Voraussetzung, daß eine Dispensation vom kirchlichen Aufgebot überhaupt zulässig erscheint und mit der Verpflichtung der sofortigen Anzeige an das vorgesetzte protestantische Consistorium.

München, den 6. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Durch den Minister der General-Sekretär, Ministerialrath v. Bezold.

---

Ad Num. 14883.

**Bekanntmachung.**

Landgestütspreisevertheilung pro 1870 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 25. Juni l. Js. (Kreisamtsblatt Seite 975 ad Num. 11662) wird bekannt gegeben, daß inhaltlich einer Mittheilung der k. Landgestüts-Verwaltung durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 7. l. Mts. genehmiget worden ist, daß für das laufende Jahr die Landgestütspreisevertheilungen unterbleiben.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden beauftragt, dieses sogleich in ihren Amtsblättern zu veröffentlichen und dafür zu sorgen, daß dasselbe auch in den Gemeinden zur allgemeinen Kenntniß gelange.

Landshut, den 12. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Taubinus, Sekretär.

---

☛ **In dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## II. Augsburger Cours
vom 9. August 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | — | 86¼ |
| 4% ganzjährige „ | — | 78 |
| 4% halbjährige „ | — | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 104 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | — | 115 |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 103 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | 83 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Vorriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Am Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 8. August 1870. | Waizen | — | 174 | 174 | 165 | 9 | 18 | 19 | 17 | 47 | 17 | 2 | — | 7 | — | — |
| | | Korn | — | 25 | 25 | 25 | — | 12 | 40 | 12 | 24 | 12 | 1 | — | — | 1 | 2 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 12 | 15 | 11 | 2 | 10 | 29 | — | 44 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 9. August 1870. | Waizen | — | 201 | 201 | 201 | — | 20 | 14 | 19 | 21 | 18 | 9 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 28 | 28 | 28 | — | 13 | 30 | 13 | 3 | 12 | 45 | — | — | — | 55 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 480 | 480 | 480 | — | 10 | 9 | 9 | 31 | 9 | 5 | 2 | 9 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisselhöring. | Vom 9. August 1870. | Waizen | — | 85 | 85 | 85 | — | 19 | 30 | 18 | 42 | 18 | — | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 37 | 37 | 37 | — | 11 | 30 | 11 | 12 | 11 | — | — | 12 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Landau. | Vom 8. August 1870. | Waizen | — | 170 | 170 | 170 | — | 18 | 7 | 17 | 1 | 16 | 23 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 12. August 1870. | Waizen | 192 | 1046 | 1238 | 1141 | 97 | 19 | 32 | 18 | 34 | 17 | 33 | — | — | — | 22 |
| | | Korn | 3 | 548 | 551 | 505 | 46 | 13 | 54 | 13 | 30 | 13 | 15 | — | 20 | — | — |
| | | Gerste | — | 114 | 114 | 104 | 10 | 12 | 46 | 12 | 2 | 11 | 7 | — | — | — | 15 |
| | | Haber | — | 2291 | 2291 | 1281 | 1010 | 12 | 52 | 10 | 27 | 8 | 36 | 1 | 56 | — | — |
| Mainburg. | Vom 9. August 1870. | Waizen | — | 144 | 144 | 128 | 16 | 18 | 6 | 17 | 14 | 16 | 6 | — | 35 | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 12 | 27 | 12 | 7 | 12 | — | — | — | — | 32 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 44 | 44 | 44 | — | 12 | — | 11 | 23 | 10 | 32 | — | — | — | 27 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 9. August 1870. | Waizen | 9 | 204 | 213 | 189 | 24 | — | — | 18 | 49 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 11 | 51 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 9 | 45 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 34 | 34 | 34 | — | — | — | 10 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 8. August 1870. | Waizen | — | 91 | 91 | 91 | — | 17 | 50 | 17 | 44 | 17 | 18 | — | — | — | 14 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 9. August 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 27 | 27 | 27 | — | 13 | 30 | 13 | 7 | 12 | 54 | — | 1 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 143 | 143 | 85 | 58 | 11 | — | 9 | 40 | 9 | — | — | 20 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 8. August 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 6. August 1870. | Waizen | 35 | 513 | 548 | 524 | 24 | 21 | 51 | 20 | 18 | 18 | 47 | — | — | 1 | 57 |
| | | Korn | — | 128 | 128 | 128 | — | 13 | 46 | 13 | 15 | 12 | 35 | — | — | 1 | 12 |
| | | Gerste | 3 | 91 | 94 | 90 | 4 | 11 | — | 10 | 43 | 9 | 40 | — | — | 1 | 43 |
| | | Haber | — | 1352 | 1352 | 1346 | 6 | 12 | 22 | 11 | — | 10 | 2 | — | 25 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 10. August 1870. | Waizen | 50 | 273 | 323 | 251 | 72 | 19 | 9 | 18 | 32 | 17 | 45 | — | 34 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 12 | 18 | 12 | 10 | 11 | 48 | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 133 | 133 | 61 | 72 | 8 | 25 | 8 | — | 7 | 48 | 1 | 52 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 66. Landshut, Mittwoch den 17. August 1870.**

**Inhalt**

Prüfungen für das höhere Lehramt im Jahre 1870. — Den Schäblings-Transport auf den Eisenbahnen. — Statistische Notizen über den Vollzug der Cultur-Gesetze. — Verloosung des Vereines der Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung. — Verlust des Siegels der Marktgemeinde Selbitz. — Einen aufgegriffenen Landstreicher, angeblich Ferdinand Baritsch aus Linz. — Bekanntmachung, die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse. — Fahrpostverkehr nach der Pfalz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 15104.**

Prüfungen für das höhere Lehramt im Jahre 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 31. Juli l. Js. Nr. 6442 werden im Vollzuge der §§. 87 — 96 der revidirten Studienordnung vom 24. Februar 1854, soferne der Verlauf der Kriegsereignisse es nicht zur Unmöglichkeit macht, im kommenden Herbste folgende Prüfungen für das höhere Lehramt abgehalten:

1) eine Prüfung für diejenigen, welche als Professoren der Philologie an Gymnasien oder als Studienlehrer an vollständigen oder unvollständigen Lateinschulen verwendet werden wollen;

2) eine Prüfung für diejenigen, welche als Professoren der Mathematik und Physik an humanistischen und Realgymnasien, dann als Lehrer der Mathematik an Gewerbe- und lateinischen Schulen verwendet werden wollen;

3) eine Prüfung für diejenigen, welche sich um Verwendung als Lehrer der französischen Sprache an humanistischen und Realgymnasien, sowie an Gewerbe- und lateinischen Schulen bewerben wollen;

4) eine Prüfung für Ertheilung des Unterrichtes in der englischen Sprache an den bezeichneten humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten.

Die Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind sobald als möglich und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bis längstens 15. September l. Js. bei dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

Die Candidaten für das philologische und mathematische Lehramt haben dabei ihren Geburtstag und Geburtsort, ihre Confession, den Stand ihrer Eltern, ferner die Studienanstalten, welche sie besucht haben, anzugeben und das Gymnasialabsolutorium, sowie legale Zeugnisse über ein vierjähriges Universitätsstudium, über den Betrieb der allgemeinen sowie der besonderen Fachwissenschaften — nemlich der philologischen und mathematischen Disciplinen — dann über tadelfreies sittliches Verhalten vorzulegen. Candidaten, welche dem geistlichen Stande angehören, haben anstatt des Sittenzeugnisses in Gemäßheit der Ministerialausschreibung vom 14. Dezember 1858 Nr. 10766 ihren Admissionsgesuchen ein Zeugniß ihrer geistlichen Oberbehörden über ihre bisherige Verwendung, ihr Wirken und ihr Verhalten beizufügen.

Sämmtliche Candidaten beider Kategorien sind außerdem verpflichtet, in ihren Gesuchen anzugeben, wann und mit welchem Erfolge sie sich etwa früher einer Prüfung für das Lehrfach unterzogen haben. In dieser Beziehung wird unter Hinweisung auf das Ministerialausschreiben vom 25. Oktober 1859 Nr. 8880 bemerkt, daß den in einer früheren Prüfung als unbefähigt Erklärten nur noch einmal nach Ablauf eines Jahres die Zulassung zur Prüfung gestattet werde und zwar nur unter der Bedingung, daß sie sich über Fortsetzung ihrer Universitätsstudien auszuweisen vermögen. Nach Inhalt des bezeichneten auch für die bevorstehende Prüfung maßgebenden Ministerialausschreibens sind ferner diejenigen Candidaten, welche nach dem Ergebnisse der schriftlichen Prüfung als unbefähigt erkannt worden sind, als rejicirt zu betrachten und von der mündlichen Prüfung auszuschließen.

Die Zulassung zu den Prüfungen für den französischen und englischen Sprachunterricht ist durch die Vorlage glaubwürdiger Zeugnisse über angemessene Vorbildung, sittliches Verhalten und die persönlichen Verhältnisse der Bewerber bedingt, welch' letztere in möglichster Ausführlichkeit nach den oben bezeichneten Einzelnheiten anzugeben sind. Denjenigen, welche sich innerhalb der festgesetzten Frist zu den bezeichneten Prüfungen gemeldet haben, wird die Eröffnung über ihre Zulassung rechtzeitig zugestellt werden. Zu diesem Zwecke hat jeder sich Anmeldende den Ort, an welchem die Zustellung sicher erfolgen kann, in seinem Zulassungsgesuche mit Bestimmtheit zu bezeichnen.

Als Tag des Beginnes der Prüfungen für das Lehramt der Philologie und Mathematik wird vorläufig

der 12. Oktober dieses Jahres,

der Prüfung für den französischen Sprachunterricht

der 24. Oktober dieses Jahres,

der Prüfung für den englischen Sprachunterricht

der 27. Oktober dieses Jahres

festgesetzt. Sollte in Folge des Ganges der Zeitereignisse eine Verlegung des Prüfungsgeschäftes auf einen anderen Termin nothwendig werden, so wird der Aufschub und die Zeit der Abhaltung der Prüfungen rechtzeitig im Ministerialblatte für Kirchen- und Schulangelegenheiten zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Bezüglich der Prüfungsgegenstände für die philologische und mathematische Lehramtsprüfung, dann die Prüfung für den französischen Sprachunterricht wird auf die §§. 88, 90 und 96 der revidirten Studienordnung vom 24. Februar 1854, dann das Normativ vom 15. Mai 1866 (Ministerialblatt S. 116) verwiesen.

Die Prüfung für den englischen Sprachunterricht umfaßt

schriftlich: eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Englische, eine Uebersetzung aus dem Englischen in das Deutsche und die Beantwortung mehrerer Fragen aus der englischen Literaturgeschichte;

mündlich: die Erklärung eines prosaischen oder poetischen Stückes aus englischen Classikern, wobei die Kenntnisse der Examinanden in grammatischer, etymologischer und metrischer Beziehung zu ermitteln sind.

Landshut, den 13. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

(2a) Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14555.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und die Verwaltungen der Polizei- und Staats-Erziehungs-Anstalten in Niederbayern.

Den Schüblings-Transport auf den Eisenbahnen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Grund einer an die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, erfolgten höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 29. vor. Mts. Nr. 7995 über den Schüblingstransport auf den Eisenbahnen, hier insbesondere für die Strecke Gunzenhausen — Ingolstadt wird Nachstehendes angeordnet:

1) Für den Schüblings-Transport ist vom 6. August 1870 angefangen die Eisenbahn auch auf den Strecken von Gunzenhausen nach Ingolstadt, beziehungsweise von Ingolstadt nach Gunzenhausen mit der Abzweigung bei Treuchtlingen bis Pleinfeld zu benützen.

2) Hiebei ist der Transport durchgehend von München bis Nürnberg und von Nürnberg bis München zu führen, bei der Abzweigung in Treuchtlingen aber die Aufnahme der von Gunzenhausen kommenden und der Abstoß der dahin gehenden Transporte von und auf die sich anschließenden Züge in der Art zu bewirken, daß auch dieser Transport an dem nämlichen Tage vollendet wird.

3) Zum Schüblings-Transport sind zu verwenden

a. in nördlicher Richtung der Lokal- und Güterzug Nr. 39, welcher um 9 Uhr 20 Minuten von München abgeht, um 3 Uhr 55 Minuten in Treuchtlingen eintrifft, von da um 4 Uhr 5 Minuten sich bis Pleinfeld fortsetzt, wo er um 4 Uhr 55 Minuten ankommt; und von wo der Transport auf den um 6 Uhr 15 Minuten abzufertigenden Postzug Nr. 31 übergeht, um Abends 7 Uhr 40 Minuten die Nachtstation Nürnberg zu erreichen.

Bei der Abzweigung in Treuchtlingen hat der nach Gunzenhausen bestimmte Transport auf den um 5 Uhr 15 Minuten abzufertigenden Postzug Nr. 47 überzugehen, welcher Abends 6 Uhr 5 Minuten in der Nachtstation Gunzenhausen eintrifft;

b. in südlicher Richtung ist zum Schüblings-Transporte zu verwenden der Postzug Nr. 32, welcher Morgens um 7 Uhr 40 Minuten von Nürnberg abgeht und um 9 Uhr in Pleinfeld eintrifft, wo der Transport auf den um 9 Uhr 10 Minuten abzulassenden Lokal- und Güterzug Nr. 38 übergeht, welcher um 10 Uhr 4 Minuten bis 10 Uhr 15 Minuten Treuchtlingen passirt und um 5 Uhr 15 Minuten in München ankommt.

Von Gunzenhausen bis zur Abzweigung in Treuchtlingen hat der Postzug Nr. 48 in Verwendung zu kommen, welcher um 9 Uhr 15 Minuten Morgens von Gunzenhausen abgeht und um 10 Uhr 9 Minuten in Treuchtlingen eintrifft, wo der Transport auf den Güterzug Nr. 38 übergeht.

4) Eine Ablösung der Escortmannschaft zwischen München und Nürnberg und zwischen Nürnberg und München findet nicht statt. Ein bis Treuchtlingen gehender Gendarme von München, welcher keinen gegen

Nürnberg weiter gerichteten Transport zu führen hat, übernimmt vorkommenden Falles den Weitertransport bis Gunzenhausen. Die von München bis Nürnberg und von Nürnberg bis München escortirende Transportmannschaft hat in Nürnberg und beziehungsweise München zu übernachten und am folgenden Tage einen etwa sich ergebenden Rücktransport zu übernehmen. Die nur von einer Zwischenstation ausgehenden oder an eine solche gelangenden Gendarmen kehren mit dem nächsten Bahnzuge zurück, wenn sie damit noch an demselben Tage ihre Stationsorte erreichen können.

Wo sich die nach den entgegengesetzten Richtungen zu führenden Transportzüge kreuzen, haben die escortirenden Mannschaften die Transporte auszuwechseln und beiderseits die nach ihren (der Escortmannschaft) Ausgangsorten gerichteten Transporte zu führen.

5) Aufnahms- und Abstoßstationen an den Linien München-Nürnberg beziehungsweise Gunzenhausen außer der Abzweigung bei Treuchtlingen sind Dachau, Pfaffenhofen, Ingolstadt, Eichstädt, Pappenheim, Weißenburg, Ellingen, Roth und Schwabach. In Eichstädt sind auch aufzunehmen oder abzustoßen die Schüblinge, welche nach Kipfenberg, Beilngries, Greding oder Neuburg a. D. zu verbringen sind, oder von dort kommen, dann in Pappenheim jene Schüblinge, welche nach Mannheim bestimmt sind oder von dort herkommen. Für Schüblinge, welche nach Heidenheim a. H.-K. bestimmt sind oder von dort herkommen, bildet Gunzenhausen die Aufnahms- und Abstoßstation.

6) Den Schüblingen, welche vor 11 Uhr Vormittags auf den Schub gesetzt werden, ist vorher Morgensuppe zu verabreichen, dann ihre Fleischportion und die Hälfte der ihnen gebührenden Brodportion mit auf den Weg zu geben, dann aber am Endziele des Schubes die andere Hälfte ihrer Brodportion, und, wenn die Schublieferung länger als sechs Stunden gewährt hat, noch eine Abendsuppe zu verabreichen. Schüblinge, welche erst nach 11 Uhr auf den Schub gesetzt werden, haben vorher die volle Tagesverpflegung zu erhalten.

7) Schublieferungen, welche von anderen als den an der Eisenbahnlinie liegenden Stationen ausgehen oder dahin zu richten sind, müssen so bemessen werden, daß sie zwar sicher, jedoch nicht allzu lange vor dem Abgang der Bahnzüge an der Eisenbahnstation eintreffen, und beziehungsweise der Transport von der Bahnstation ab nicht zu sehr verzögert wird. In dem einen, wie andern Falle ist für Ermöglichung der vorschriftsmäßigen Verpflegung die geeignete Vorsorge zu treffen.

8) An allen Schubstationsorten der fraglichen Eisenbahnlinien, dann in Treuchtlingen, wo mit dem Tage des Beginnes der Schubtransporte auf dieser Eisenbahnstrecke auch eine Gendarmeriestation begründet, so wie in Wasserzell bei Eichstädt, wo eine Gendarmerie-Station bereits errichtet ist, hat zur Zeit der Ankunft und des Abganges der betreffenden Bahnzüge immer die erforderliche Gendarmeriemannschaft sich zur Uebernahme der abzustoßenden Transporte und zur etwa erforderlichen Verstärkung der Eskorte im Bahnhofe bereit zu halten.

Dieß wird sämmtlichen mit dem Schubwesen betrauten Behörden zur Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 15. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 14882.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Statistische Notizen über den Vollzug der Culturgesetze betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen Distriktspolizeibehörden, welche mit den im bemerkten Betreffe mit Regierungsentschließung vom

8. Juni 1870 Nr. 10103 angeordneten Vorlagen noch im Rückstande sind, werden beauftragt, dieselben binnen 8 Tagen einzusenden.

Landshut, den 14. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14595.

**Bekanntmachung.**

Verloosung des Vereines der Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben allerhuldvollst zu genehmigen geruht, daß die Loose, welche von dem Vereine der Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe behufs Verloosung von Oelgemälden und anderen Kunstwerken zum Besten hilfsbedürftiger Mitglieder des genannten Vereines ausgegeben werden, bis zum 30. Juni 1871 im Königreiche Bayern stempelfrei abgesetzt werden, was zufolge höchster Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern und der Finanzen vom 1. August lfd. Js. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 15. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14478.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Verlust des Siegels der Marktgemeinde Selbitz betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seit dem 21. v. Mts. wird das Siegel der Markt-Gemeinde Selbitz vermißt. Dasselbe führt in der Mitte als Wappen ein Lamm, und sind als Unterschrift die Worte eingegraben: „Verwaltung der Marktgemeinde Selbitz" so zwar, daß das Wort „Selbitz" sich unter dem Lamm befindet.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die Amtsangehörigen zur Wahrung vor Schaden hievon zu verständigen, auf etwaigen Mißbrauch des verlornen Siegels entsprechende Wachsamkeit zu üben und gegebenen Falles das Geeignete zu verfügen.

Landshut, den 16. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14360.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Einen aufgegriffenen Landstreicher, angeblich Ferdinand Baritsch aus Linz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Berichtes des k. Bezirksamts Tölz vom 24 v. Mts. an die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern wurde in Tölz ein mit einem gefälschten Reisevorweise versehener Landstreicher aufgegriffen, welcher sich für Ferdinand Baritsch aus Linz ausgibt, in seiner frühesten Jugend im Findelhause zu Prag gewesen sein und dann als Scheerenschleifer, Mitglied herumziehender Schauspielertruppen 2c. 2c. und zwar zuletzt in Holland und Norddeutschland fortgebracht haben will.

Durch letzteren Umstand sucht derselbe den keineswegs österreichischen, vielmehr eher fränkischen Dialekt zu erklären.

Die Arbeitsbestätigungen, auf Grund deren er bis jetzt reiste, will er verloren haben, sonst weiß er nichts anzugeben.

Es liegt die Vermuthung nahe, daß derselbe, wenn nicht ein mit den Strafgesetzen in Konflikt gerathenes Individuum, etwa ein militärpflichtiger Angehöriger des norddeutschen Bundes oder Hessens sei, der, um sich seiner Kriegspflicht zu entziehen, jeden Aufschluß über seine Persönlichkeit verweigert.

Nachdem die bisher gepflogenen Nachforschungen ergaben, daß ein Ferdinand Baritsch in Linz gänzlich unbekannt ist, werden die obengenannten Behörden beauftragt, bezüglich der Persönlichkeit des ꝛc. Baritsch geeignete Nachforschungen einzuleiten und ein etwaiges Resultat derselben dem k. Bezirksamte Tölz bekannt zu geben.

Signalement des ꝛc. Baritsch:

Alter 25 Jahre, Größe 5′ 9″, Haare braun, Stirne hoch, Augenbrauen braun, Augen braungrau, Nase spitzig und etwas gebogen, Mund proportionirt, Bart Anflug von Schnurr- und Backenbart, Kinn rund, Körperbau schlank. Besondere Kennzeichen ohne.

Eltern bereits beide gestorben waren früher angeblich Schreinermeistersehelente in Linz.

Landshut, den 14. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betreffend.

Seine Majestät der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß auf Grund der durch das Gesetz vom 21. Juli l. Js., einen Kredit für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres betreffend, ertheilten Ermächtigung ein 5 prozentiges Anlehen im Betrage von 15′000,000 fl. im Wege der allgemeinen Betheiligung aufgenommen werde.

Zum Vollzuge dessen wird Nachstehendes bekannt gemacht.

I.

Das aufzunehmende Anlehen wird auf die Staatsfonds versichert und erhält die Bezeichnung:

**„Militär-Anlehen von 1870 zu 5 Prozent.“**

Den auszustellenden Obligationen à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl., welche sämmtlich au porteur (auf den Inhaber) lauten, werden 20 halbjährige Zinscoupons vom 1. Februar 1871 bis 1. August 1880 einschlüssig und eine Coupons-Anweisung (Talon) beigegeben.

Die halbjährigen Zinsen zu 5 Prozent werden zur Verfallzeit bei allen k. bayerischen Staatsschuldentilgungs-Kassen, den k. Kreiskassen, Oberaufschlagämtern und Rentämtern, bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, und in Frankfurt a. M. bezahlt.

Die Bestimmungen über die Tilgung des Anlehens bleiben den jeweiligen Finanzgesetzen vorbehalten.

II.

Die Aufnahme des Anlehens erfolgt im Wege der allgemeinen Betheiligung und findet die Subscription

am 22., 23. und 24. August l. Js.

von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bei allen k. Staatsschuldentilgungs-Kassen, k. Kreiskassen und Rentämtern, dann bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen statt.

III.

Einige Tage vor dem 22. August l. Js. wird der Cours, zu welchem das Anlehen emittirt wird, besonders bekannt gemacht.

Bei Betheiligungen von 100,000 fl. und darüber

wird noch eine besondere Provision gewährt, und zwar bei Beträgen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| von | 100,000 fl. | bis 250,000 fl. | ½ | Prozent, |
| „ | 250,000 fl. | „ 500,000 fl. | 1 | „ |
| „ | 500,000 fl. | „ 1'000,000 fl. | 1½ | „ |
| „ | 1'000,000 fl. | und darüber | 2 | „ |

IV.

Bei der Subscription ist sofort die erste Einzahlung von 10 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages baar zu leisten.

V.

Im Falle der Ueberzeichnung des Anlehens tritt eine verhältnißmäßige Reduktion der Zeichnungen ein. Es werden jedoch Zeichnungen unter 10,000 fl. nicht reduzirt.

Bei eintretender Reduktion der Zeichnungen von 100,000 fl. und darüber bleibt die im Art. III für den subscribirten Betrag zugesicherte Provision ungeschmälert.

Die bei der Subscription zu viel eingezahlten Beträge werden nebst 5 Prozent Zinsen wieder zurückvergütet, soferne die Subscribenten nicht deren Anrechnung auf die zweite Rateneinzahlung vorziehen.

VI.

Die Subscribenten sind verpflichtet, die weiteren Einzahlungen zu leisten, und zwar:

die 2. Einzahlung am 12. September l. Js. mit 25 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages,

die 3. Einzahlung am 3. Oktober l. Js. gleichfalls mit 25 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages,

die 4. und letzte Einzahlung am 24. Oktober l. Js. mit dem Reste des Subscriptionspreises.

Volleinzahlungen können zu jeder Zeit geleistet werden.

VII.

Die Subscribenten erhalten den Zins à 5 Prozent aus dem Nominalbetrage der Obligationen vom 1. August 1870 an vergütet.

Wer die volle Einzahlung des ganzen gezeichneten Betrages sofort bei der Subscription (22. bis 24. August l. Js.) leistet, erhält noch eine besondere Bonification von 1¼ Prozent.

VIII.

Ueber die geschehene erste Einzahlung wird von der Zeichnungsstelle eine auf den Namen des Subscribenten lautende Empfangsbescheinigung (Anmelde-Schein) ausgestellt.

Nach Schluß der Subscription und nach Vornahme der etwa nöthigen Reduktion der gezeichneten Beträge werden die Anmelde-Scheine gegen die erforderliche Anzahl Interims-Scheine à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl., auf den Inhaber lautend, umgewechselt. In diesen Interims-Scheinen ist der Betrag der ersten Einzahlung angegeben, und werden auf denselben die weiter erfolgenden Einzahlungen quittirt.

IX.

Nach erfolgter Vollzahlung werden die Interims-Scheine gegen die neuen Obligationen in dem Maße, wie die Anfertigung derselben fortschreitet, umgetauscht.

Es wird übrigens Sorge getragen werden, daß in kurzer Zeit die Obligationen verabfolgt werden können.

X.

Bezüglich der Abgabe der Obligationen wird bemerkt, daß in der Regel nur so viele Stücke à 500 fl. und 100 fl. verabfolgt werden, als zur Ausgleichung erforderlich ist, also z. B. für ein Darlehenskapital von 2700 fl.

2 Stücke à 1000 fl.
1 Stück à 500 fl.
2 Stücke à 100 fl.

Auf besonderes Verlangen der Gläubiger werden jedoch statt einer Obligation ad 1000 fl. auch zwei Stücke à 500 fl., dann bei größeren Darleihen höchstens 10 Prozent in Obligationen à 100 fl. verabfolgt.

XI.

Die Einzahlungen dienen zugleich als Caution für Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen und sind bei Nichteinhaltung derselben der k. Staatsschuldentilgungs-Anstalt verfallen. —

München, den 11. August 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Weichlein, Sekretär.

---

Ad Num. 9620.

**Bekanntmachung.**

Fahrpostverkehr nach der Pfalz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die mit Bekanntmachung vom 22. vor. Mts. Nr. 8582 verfügte Einstellung des Fahrpostverkehres nach der Pfalz wird vom 15. dß. ab aufgehoben.

Es können somit nunmehr außer den dienstlichen Sendungen auch Geldsendungen sowie Fahrpoststücke anderer Art an Private in der Pfalz zur Postbeförderung wieder angenommen werden.

München, den 14. August 1870.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.

Post-Abtheilung.

Baumann.

Le Sage.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß durch höchste Entschließung des kgl. Saatsministeriums der Justiz vom 22. Juli l. Js. die Aufstellung des geprüften Rechtspraktikanten und Notariatsgehilfen Franz Xaver Köglmayr von Landshut als Notariatsverweser für die Dauer des dem k. Notar Wein zu Landshut vom 4. August an bewilligten 4 wöchentlichen Geschäftsurlaub genehmigt wurde und die Verpflichtung des bezeichneten Amtsverwesers am 4. August l. Js. in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Landshut stattfand.

Für die Zeit vom 16. lauf. Monats bis 2. September 1870 hat der kgl. Notar Pichlmayr in Straubing Geschäftsurlaub und wird dessen Gehülfe Adolph Rosner während dieser Zeit sein Amt verwesen, was hiemit nach §. 15 der Vollzugsvorschriften zum Notariats-Gesetze vom 1. Juni 1862 bekannt gemacht wird.

Inhaltlich höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 1. August l. Js. haben Seine Majestät der König dem Schullehrer Joseph Kalß zu Deggendorf in allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen verdienstlichen Wirksamkeit die silberne Medaille des Verdienstordens der bayrischen Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

---

☛ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**№. 67. Landshut, Sonnabend den 20. August 1870.**

Inhalt:

Bekanntmachung, die Verfertigung, den Besitz, die Aufbewahrung, den Verkauf und den Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen betreffend. — Bekanntmachung, Erweiterung der Aus- und Durchfuhrverbote betreffend. — Gebühren-Verhältnisse der Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr. — Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Oberellenbach, Bezirksamts Mallersdorf. — Den vermißten Anton Sailer von Hengersberg betreffend. — Bekanntmachung, die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betreffend. — Augsburger Cours- und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

**die Verfertigung, den Besitz, die Aufbewahrung, den Verkauf und den Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen betreffend.**

Staatsministerium des Innern und Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf Grund des Art. 169 des Polizeistrafgesetzbuches wird in Bezug auf Verfertigung, Besitz, Aufbewahrung, Verkauf und Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen verfügt, was folgt:

Abschnitt I.

Verfertigung solcher Stoffe.

§. 1.

Für die Errichtung oder wesentliche Veränderung von Fabriken oder Werkstätten zur Verfertigung von Schießpulver, Schießbaumwolle oder Feuerwerksgegenständen sind die Bestimmungen der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Mai 1863, die Vorsorge gegen Gefahren und Belästigungen bei Errichtung oder wesentlicher Veränderung von Fabriken und Werkstätten betreffend (Regierungsblatt Seite 993) maßgebend.

§. 2.

Wer sich mit Verfertigung von Schießpulver, Schießbaumwolle oder Feuerwerksgegenständen befassen will, hat zudem, und zwar vor dem Beginne des Betriebes, bei der Distriktspolizeibehörde hievon Anzeige zu erstatten, und den hienach von dieser ergehenden Anordnungen sich zu unterwerfen.

§. 3.

Außer den bei Genehmigung derartiger Arbeitsanlagen und Beschäftigungen ergehenden besonderen Bestimmungen sind folgende Vorschriften einzuhalten:

1) Für die Aufbewahrung sowohl der Rohstoffe, als auch der fertigen Fabrikate müssen besondere Räume

bereit gehalten und dürfen hiezu die Fabrikationslokale nicht benützt werden.

2) Die bei den verschiedenen Arbeiten zum Mischen der Pulverbestandtheile oder für den bereits gemischten Pulversatz zu benützenden Arbeitsgeräthe dürfen nicht von Eisen, auch die Räder der Karren und Wagen, welche zum Transporte innerhalb der Fabrik dienen, nicht mit Eisen beschlagen sein.

3) Fässer und andere Gefäße, welche zur Benützung in Pulverfabriken dienen, dürfen keine eisernen Reife oder Nägel haben und müssen dicht schließend gearbeitet und fest gebunden sein.

4) Die zum Transporte von Pulver oder Pulversatz aus einem Lokale der Fabrik in ein anderes dienenden Gefäße müssen außerdem mit gut angepaßten Deckeln versehen sein.

5) Wenn Reparaturen an Maschinen oder Theilen der Fabrik nöthig werden, hat den Ausbesserungsarbeiten die Entfernung der Pulvermassen in den betreffenden Räumen und sodann eine starke Durchnässung letzterer vorauszugehen.

Bei den Reparaturen muß immer der Inhaber oder ein sachkundiger Werkmeister der Fabrik die Aufsicht führen.

6) In jeder Pulverfabrik muß für Wasservorrath und für Feuerlöschgeräthe, dann für entsprechende Bewachung auch außer der Arbeitszeit und bei Nacht vorgesorgt sein; diese Bewachung kann bei kleinen und isolirt gelegenen Werken von der Distriktspolizeibehörde erlassen werden.

7) In Pulverfabriken dürfen nur erwachsene, zuverlässige und nüchterne Personen verwendet werden.

Nicht zum Geschäftsbetrieb gehörige Personen dürfen nur unter Begleitung eines Aufsehers zugelassen werden.

8) Für jede Pulverfabrik muß eine Betriebsordnung erlassen und in derselben zu Jedermanns Kenntnißnahme angeheftet werden. Für kleinere Werke kann die Aufstellung einer Betriebsordnung von der Distriktspolizeibehörde nachgesehen werden. Die Betriebsordnung muß den Geschäftsbetrieb so regeln, daß jeder Arbeiter seinen bestimmten Geschäftskreis hat.

In den einzelnen Arbeitslocalen dürfen immer nur diejenigen sich aufhalten, welche nach der Betriebsordnung in denselben beschäftigt sind.

Den Arbeitern bei den Feuerungsanlagen, wie den Salpetersiedern, Köhlern, Heizern, dürfen keine Geschäfte übertragen werden, bei deren Ausführung sie von den Feuerungsanlagen weg Lokale betreten müßten, in welchen Pulver bereitet wird, und ebenso müssen die in letzteren Locales Beschäftigten während ihrer Arbeitszeit den Feuerungsanlagen fern bleiben.

Die Heizung der Fabriklocale darf nur von außen geschehen und muß so eingerichtet sein, daß die zu verarbeitenden Materialien unter keinen Umständen weder mit offenem Feuer, noch mit überhitzten Flächen in Berührung kommen können. Für das Trocknen des Pulvers ist nur Dampf- oder Warm-Wasserheizung zulässig.

9) Alle in Arbeits- oder Lagerräume einer Pulverfabrik Eintretenden müssen vorher ihre Fußbekleidung ablegen oder über dieselbe Filzschuhe anziehen.

An der Fußbekleidung der Arbeiter dürfen sich eiserne Nägel oder Absatzeisen nicht befinden.

10) Das Tabakrauchen ist nicht bloß in den Fabrikräumen, sondern auch in der Nähe der Fabrik auf eine Entfernung von 340 Fuß (100 Metern) von den äußeren Grenzen verboten.

Die Arbeiter dürfen in der Fabrik weder Rauchtabake oder Cigarren, noch Tabakspfeifen, Feuerzeuge oder sonstige zum Rauchen dienende Gegenstände mit sich führen.

11) In den Pulverbereitungs-Locales muß während der Arbeit alles Schlagen, Stoßen und Reiben

sorgfältig vermieden und jedes Gefäß behutsam gehoben, getragen und niedergesetzt werden.

Gleiche Vorschrift gilt für alle Fabrikräume, in welchen Pulversatz, Pulvermasse oder fertiges Pulver gelagert ist.

12) Fertiges Pulver darf in den Bereitungs-Locales nicht in größeren Quantitäten angehäuft, sondern muß alsbald aus denselen in die Verwahrungslocale gebracht, auch darf das zu verarbeitende Material nur allmälig nach dem Fortschritte der Arbeit in die Arbeitsräume genommen werden.

13) Die Pulverkohle darf erst mindestens zwei Tage nach ihrer Darstellung pulverisirt werden und ist sodann in mit Eisenblech gefütterten oder blechenen Behältern mit gut schließenden Deckeln in ein eigens hiefür bestimmtes Lokal zur Aufbewahrung zu verbringen.

14) Die Pulverarbeit darf nur bei Tageslicht oder Nachts unter Anwendung von zweckmäßig construirten Sicherheitslampen stattfinden.

Sogleich nach dem Schlusse der Arbeit ist fertiges Pulver in das hiefür bestimmte Aufbewahrungslocal zu verbringen.

15) Aus Unvorsichtigkeit verschüttete Satzmaterialien oder Pulvermassen dürfen nicht weiter zur Fabrikation verwendet, sondern müssen sogleich zusammengekehrt und in mit Wasser gefüllte Auslauge-Bottiche geschüttet oder vollständig unter die Erde gebracht werden.

Wenigstens wöchentlich einmal müssen alle Betriebsräume gründlich gereinigt und sammt den Maschinen gut abgestaubt werden; das Kehricht ist wie verschüttetes Satzmaterial zu behandeln.

16) Wird bei den in Pulverfabriken benützten Maschinen eine Schadhaftigkeit oder unregelmäßiger Gang wahrgenommen, so ist die Benützung sogleich einzustellen, bis die Maschine wieder in guten Stand gesetzt ist.

17) Kann der Inhaber einer Pulverfabrik die nöthige Ueberwachung der Arbeiter nicht selbst führen, so hat er einen sachkundigen Werkmeister aufzustellen.

18) Droht einer Pulverfabrik von außen Feuersgefahr, so sind vor allem Pulver und Pulversatz aus dem Bereiche der Gefahr zu bringen.

§. 4.

Für die Wegschaffung aus den Verwahrungsräumen einer Fabrik muß Pulver so verpackt werden, wie im Abschnitt IV für Pulvertransporte vorgeschrieben ist.

Werkzeuge aus Funken erzeugenden Metallen dürfen bei der Verpackung in den Verwahrungsräumen nicht benützt werden.

Soweit die Benützung von Messern, Bohrern und Zangen bei der Verpackung unvermeidlich ist, sind die betreffenden Verrichtungen außerhalb der Verwahrungsräume vorzunehmen.

§. 5.

Die in den §§. 3 und 4 getroffenen Bestimmungen haben, soweit es nach der Beschaffenheit der Objekte thunlich ist, auch auf die Verfertigung von Schießbaumwolle und von Feuerwerks-Gegenständen Anwendung zu finden.

## Abschnitt II.

### Besitz und Aufbewahrung solcher Stoffe.

§. 6.

Wer Schießpulver bereitet oder sonst besitzt, hat dafür zu sorgen, daß von seinem Vorrathe nichts in die Hände unverläßiger Personen und namentlich von Kindern gelange.

§. 7.

Die Verwahrung von Schießpulver muß in einer Verpackung geschehen, welche gegen Verstreuung, Entzündung und Reibung vollkommen sichert.

§. 8.

Von einem und demselben Besitzer dürfen in bewohnten Gebäuden oder sonst innerhalb der Ortschaften Pulverquantitäten nur bis zu zwei Zollpfunden (1 Ki-

logramm) verwahrt werden vorbehaltlich der Bestimmungen im §. 15.

Hiefür ist ein Platz zu wählen, an welchem die Gefahr einer Entzündung oder eines Mißbrauches des Vorrathes nicht zu besorgen ist.

Wer größere Quantitäten Schießpulver vorräthig haben will, hat dieselben in ausschließlich hiefür bestimmten Magazinen oder in anderen, ortspolizeilich für geeignet erklärten Räumen unterzubringen.

§. 9.

Pulvermagazine und Lagerräume müssen außerhalb der Ortschaften in gehöriger Entfernung von Gebäuden angelegt und durch eine Umzäunung gegen den Zutritt Unberufener gesichert werden.

Jedes Pulvermagazin und jeder Lagerraum ist, soferne sich bis auf 5100 Fuß (1500 Meter) Entfernung ein Wohngebäude in Sicht befindet, mit einer Erdumwallung zu umgeben, deren Höhe der Höhe des Magazins oder Lagerraumes gleich kommt.

Die unmittelbare Nähe von Gewässern, Waldungen, sehr frequenten Straßen, Eisenbahnen und Telegraphenleitungen ist wo möglich zu vermeiden.

Die Entfernung der Pulvermagazine von Ortschaften ist nach den örtlichen Verhältnissen und nach der Menge Pulvers zu bemessen, die regelmäßig zur Verwahrung kommt.

Als geringstes Maß dieser Entfernung werden bei einer regelmäßigen Einlagerung von nicht über 25 Zollcentner (1250 Kilogramm) Schießpulver $^1/_2$ Stunde (1000 Meter) von dem nächsten Häusercomplexe eines Ortes und mindestens 510 Fuß (150 Meter) von den nächstgelegenen Baulichkeiten bestimmt.

Auf die in Festungen für die Sicherheits-Bewaffnung benöthigten Magazine und auf die Kriegspulver-Magazine in den Festungen finden diese Bestimmungen keine Anwendung, wohl aber auf die militärischen Pulver- und Munitions-Magazine zur Aufbewahrung des Kriegsbedarfes zur Friedenszeit in Festungen sowohl als in offenen Garnisonsorten. Im Uebrigen gelten für die Anlage solcher Magazine, die vom k. Kriegsministerium hiefür eigens ertheilten Vorschriften.

§. 10.

Bei der Bestimmung von Räumen zur Lagerung von Pulver außerhalb der förmlichen Pulvermagazine ist außer der Entfernung dieser Räume von bewohnten Gebäuden noch zu beachten, daß Pulver nicht in gewölbten Räumen und nicht in den unteren Geschoßen mehrstöckiger Gebäude, dann nicht mit Stoffen, welche der Selbstentzündung ausgesetzt sind und insbesondere niemals mit Feuerwerks-Gegenständen und explosiblen Stoffen in einem und demselben Locale aufbewahrt werden.

§. 11.

Wenn bei der Abholung von Pulver aus den Verwahrungsräumen eine Umfüllung vorzunehmen ist, darf letztere nicht in den Verwahrungsräumen geschehen, sondern es muß das verwahrte Pulvergefäß uneröffnet aus dem Lagerraume weggetragen, die Thüre des letzteren geschlossen, sodann erst die Umfüllung bewerkstelligt und hiernach das Gefäß verschlossen wieder in den Verwahrungsraum zurückgetragen werden.

Im Uebrigen gelten die oben im §. 3 Ziffer 2, 3, 7, 9, 10, 11 und 14 Abs. 1, dann §. 4 für Pulverfabriken gegebenen Bestimmungen auch für Pulver-Magazine und Lagerräume.

§. 12.

In feuergefährlicher Nähe oder im Innern von Gebäuden, in der Nähe von feuerfangenden Sachen, innerhalb der Ortschaften oder auf belebten öffentlichen Wegen und in unmittelbarer Nähe derselben darf Pulver nicht probirt werden.

§. 13.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten mit folgenden Abweichungen auch für den Besitz und die Auf-

bewahrung von Schießbaumwolle und von Feuerwerksgegenständen:

1. 1/4 Zollpfund (125 Gramm) Schießbaumwolle ist zwei Zollpfunden (1 Kilogramm) Pulver oder Feuerwerksgegenständen gleich zu halten;

2. wenn mehr als zwei Zollcentner (100 Kilogramm) Schießbaumwolle gelagert werden, muß die Entfernung des Lagerraumes von bewohnten Gebäuden mindestens 510 Fuß (150 Meter) betragen;

3. in außerordentlichen Fällen, z. B. aus Veranlassung von beabsichtigten Feuerwerksproduktionen, dürfen vorübergehend und für den nächsten Zweck auch größere Quantitäten von Feuerwerksgegenständen als zwei Zollpfunde (1 Kilogramm) innerhalb der Ortschaften oder in Wohngebäuden oder in deren Nähe verwahrt werden, jedoch nur nach hiefür erlangter, auf den einzelnen Fall lautender Bewilligung der Ortspolizeibehörde und unter genauer Einhaltung der von derselben desfalls ergehenden Anordnungen.

## Abschnitt III.

## Handel mit solchen Stoffen.

### §. 14.

Wer — mit Ausnahme der k. Zeughäuser — mit Pulver, Schießbaumwolle oder Feuerwerksgegenständen Handel treiben will, hat dieses unter Vorlage der Bescheinigung der Gemeindebehörde über die geschehene Anmeldung zur Gewerbesteueranlage bei der Districts-Polizeibehörde anzuzeigen.

Diese Anzeige haben auch die Verfertiger solcher Stoffe zu machen, wenn sie mit denselben Detail-Handel betreiben wollen.

Die Anzeige muß vor der Eröffnung des Handels geschehen.

Den bisher zu solchem Handel Berechtigten ist, wenn sie denselben auch künftig betreiben wollen, zur Anzeige-Erstattung eine Frist von 30 Tagen nach dem Inslebentreten gegenwärtiger Vorschriften gewährt.

### §. 15.

Für den Handel mit Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen sind folgende besondere Bestimmungen maßgebend:

1. Der Händler darf nur bis zu zehn Zollpfund (fünf Kilogramm) Pulver oder Feuerwerksgegenstände oder bis zu 1 1/4 Zollpfund (625 Gramm) Schießbaumwolle in dem Hause, in welchem er wohnt oder den Handel betreibt, oder überhaupt in seinem Wohnorte außerhalb des Pulvermagazins oder Lagerraumes vorräthig haben.

2. Von diesem Vorrathe dürfen höchstens zwei Zollpfunde (1 Kilogramm) Pulver oder Feuerwerksgegenstände oder 1/4 Zollpfund (125 Gramm) Schießbaumwolle im Verkaufslocale oder in der Wohnung des Händlers gehalten, der Rest muß auf dem Dachboden (Speicher) oder an einem andern ortspolizeilich für geeignet erkannten Platze verwahrt werden.

3. Jede dieser Quantitäten hat der Händler in blechenen oder irdenen, mit gut schließenden Deckeln versehenen Gefäßen mit deutlicher Bezeichnung des Inhaltes unterzubringen und letztere auf einem Platze, der nicht Jedermann leicht zugänglich und von Feuerungs- und Beleuchtungs-Anlagen entfernt, wo möglich unter besonderem Verschluß zu verwahren.

Können Feuerwerksgegenstände ihrer Form oder Ausdehnung wegen nicht in blechenen oder irdenen Gefäßen untergebracht werden, so sind sie in geschlossenen Kisten oder Fässern oder in geschlossenen Schubladen mit deutlicher Bezeichnung des Inhaltes zu verwahren.

4. Die Abgabe solcher Stoffe darf nur bei Tageshelle erfolgen und überhaupt darf niemals Licht bei Beschäftigung mit denselben gebraucht werden.

5. Kinder und Personen, denen nicht zuzutrauen ist, daß sie mit diesen Stoffen umzugehen wissen, dürfen zur Abgabe oder überhaupt Behandlung derselben nicht verwendet werden.

Auch ist unstatthaft, an solche Personen von fraglichen Stoffen abzugeben.

6. Bei dem Herausnehmen von Schießpulver aus den Gefäßen darf kein Werkzeug aus Funken erzeugendem Metall gebraucht werden und muß vorher Alles vorsichtig entfernt werden, was eine Entzündung veranlassen könnte.

7. Entsteht Feuer, welches den Vorräthen eines Handelsberechtigten gefährlich werden könnte, so sind dieselben möglichst rasch aus dem Bereiche der Gefahr zu bringen.

## Abschnitt IV.

### Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen.

§. 16.

Wer Schießpulver bis zum Betrage von zwei Zollpfunden (1 Kilogramm) bei sich führt, muß dafür sorgen, daß dasselbe vollkommen sicher gegen Verstreuung, rasche Entzündung oder Reibung verwahrt ist.

Uebersteigt die Quantität den Betrag von zwei Zollpfunden (1 Kilogramm), aber nicht von zehn Zollpfunden (5 Kilogramm), so muß dieselbe, sie mag getragen oder in anderer Weise transportirt werden, in gut geschlossenen Gefäßen von Blech oder starkem Holze verwahrt sein.

Quantitäten von mehr als 10 Zollpfund (5 Kilogramm) Schießpulver müssen zum Behufe des Transportes entweder

a) in Säcken aus Zwillich, Grabl oder Leder und diese Säcke wieder in hölzernen Behältnissen ohne Nägel von Eisen, oder

b) in Packeten mit starker Papier- oder Metall-Umhüllung, und diese Packete wieder in dichten, innen mit Leinwand gefütterten Kisten oder Fässern ohne Nägel von Eisen verwahrt sein.

§. 17.

Auf der Außenseite aller Behältnisse, in welchen mehr als zwei Zollpfund (1 Kilogramm) Schießpulver transportirt werden, muß der Inhalt mit rother Signatur deutlich bezeichnet und derselbe auch in Frachtscheinen ausdrücklich angegeben sein.

Hiefür ist der Aufgeber, und wenn der Uebernehmer den nicht bezeichneten Inhalt gekannt hat, auch dieser verantwortlich.

§. 18.

Außerdem gelten für den Pulvertransport folgende Bestimmungen:

A. Wenn die Quantität über zehn Zollpfund (5 Kilogramm) bis zu einem Zollcentner (50 Kilogramm) beträgt:

1. Das Auf- und Abladen muß bei Tageslicht und unter sorgfältiger Vermeidung jeder Handlung geschehen, welche eine Entzündung herbeiführen oder die Verpackung beschädigen könnte.

2. Die Pulverbehältnisse müssen unter sich und von anderer Ladung, dann von allen Eisentheilen der Fahrzeuge durch Unterlegen und Einlegen von Stroh oder in anderer geeigneter Weise abgesondert und vollkommen fest verpackt werden.

3. Stoffe, welche sich selbst entzünden könnten, dürfen mit Schießpulver nie auf demselben Fahrzeuge verladen werden.

4. Bei der Verladung mit anderen Gegenständen sind die Pulverbehältnisse immer möglichst obenauf, und auf Schiffen oder Flößen in höchstens fünf Lagen über einander auf Verdeck in einen eigenen Raum zu packen.

5. Die Fahrzeuge müssen auf eine schon von Ferne sichtbare Weise durch ein schwarzes Fähnchen, das stets ausgespannt zu halten ist, bezeichnet und müssen dicht gedeckt sein.

6. Dieselben müssen Tag und Nacht bewacht oder unter sicherem Verschlusse bewahrt werden.

7. Wagen mit Pulverladung dürfen an keiner Schmiede oder sonstigen offenen Feuerstätten anhalten und stets nur im Schritte fahren.

Reiter und Fuhrwerke haben denselben auszuweichen und bis die Pulverfracht vorüber ist, anzuhalten oder sich während des Vorüberfahrens nur im Schritte zu bewegen.

8. Wer bei dem Auf- oder Abladen oder überhaupt bei Fahrzeugen mit Pulverladung beschäftigt ist oder in deren Nähe kommt, hat sich hiebei des Tabakrauchens und jeder sonstigen feuergefährlichen Handlung zu enthalten.

9. Auf Schiffen und Flößen mit solchen Ladungen darf, wenn letztere nicht in einem angehängten Nachen nachgeführt werden, weder Feuer noch unverwahrtes Licht brennen.

Dieselben müssen Dampfschiffen und anderen Fahrzeugen womöglich über dem Winde ausweichen; dagegen haben diese dem Pulvertransporte wo möglich unter dem Winde auszuweichen.

B. Wenn die Ladung über einen Zollcentner (50 Kilogramm) Schießpulver beträgt, sind überdies folgende Bestimmungen einzuhalten:

1. Bewohnte Orte müssen womöglich umfahren werden.

2. Wenn übernachtet oder angehalten wird, sind die Fahrzeuge außerhalb der bewohnten Orte und wenigstens 150 Schritte (110 Meter) von bewohnten Gebäuden entfernt unter Bewachung stehen zu lassen und ist der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen.

Schiffe mit Pulverladung haben von anderen Schiffen wo möglich auch wenigstens 150 Schritte (110 Meter) entfernt zu landen und sind ebenfalls sorgfältig zu überwachen.

3. Besteht ein Pulvertransport aus mehreren Fahrzeugen, so haben dieselben zu Land unter sich einen Abstand von wenigstens 6 Schritten ($4\frac{1}{2}$ Meter), und wenn sie Ortschaften passiren müssen, von wenigstens 25 Schritten (19 Meter) einzuhalten; zu Wasser haben dieselben wenigstens 544 Schritte (400 Meter) von einander entfernt zu bleiben.

4. Bei jedem Pulvertransporte muß sich außer den zur Leitung des Fahrzeuges nöthigen Personen noch ein verlässiger, mit den einschlägigen Vorsichtsmaßregeln vertrauter Mann als Führer befinden.

5. Muß in oder durch einen Ort gefahren werden, so hat vor dem Einfahren in denselben der Transportführer vorauszugehen und dafür zu sorgen, daß auf dem zu nehmenden Wege Alles beseitigt werde, was dem Transporte gefährlich werden könnte.

Wenn der Fuhrmann gleichwohl während der Fahrt eine Gefahr wahrnimmt, so hat er sofort in möglichster Entfernung von derselben anzuhalten und die Beseitigung zu veranlassen.

6. Das Auf-, Um- und Abladen hat, wo es nur immer möglich, unmittelbar bei den Pulvermagazinen oder Lagerräumen zu geschehen.

Kann ein Zwischentransport zwischen Lagerraum und Verfrachtungs-Fahrzeug nicht vermieden werden, so müssen hiebei die Bestimmungen über Pulvertransport analog eingehalten und darf das Auf-, Ab- und Umladen nur außerhalb bewohnter Orte und wenigstens 150 Schritte (110 Meter) von bewohnten Gebäuden entfernt vorgenommen werden.

7. Während des Transportes und insbesondere bei jedem Anhalten und vor einer unvermeidlichen Einfahrt in einen Ort ist die Sicherheit und Festigkeit der Ladung und des Fahrzeuges öfters sorgfältig zu untersuchen.

Ergeben sich an der Ladung oder an der Verpackung oder am Fahrzeuge Gebrechen, welche gefährlich

werden könnten, so muß das Gebrechen sogleich gehoben werden.

Sind die zu diesem Zwecke vorzunehmenden Arbeiten von der Art, daß irgend Gefahr der Entzündung besteht, und kann der betreffende Theil der Ladung oder des Fahrzeuges nicht ohne Gefahr entfernt oder abseits von dem Transporte reparirt werden, so muß vollständig abgeladen, die Ladung entsprechend verwahrt und bewacht und dann die Beseitigung des Gebrechens in angemessener Entfernung von dem Verwahrungsorte des Pulvers bewirkt werden.

8. Gelangt ein Pulvertransport an eine Eisenbahnlinie, um diese zu durchschneiden, so haben die Fahrzeuge 300 Schritte (220 Meter) vom Durchschneidungspunkte entfernt anzuhalten, möglichst unter sich aufzuschließen und die Bahnlinie erst dann zu passiren, wenn kein Eisenbahnzug anwesend und auch vor mindestens $^1/_4$ Stunde keiner zu erwarten ist.

Muß ein Pulvertransport neben einer Eisenbahnlinie sich fortbewegen, so hat er, wenn ein Bahnzug sich nähert, wo möglich eine Entfernung von 300 Schritten (220 Meter) von demselben zu suchen, oder wenn dies unthunlich ist, anzuhalten, bis der Zug vorüber ist und sorgfältig zu wachen, daß etwa abfallende Kohlen und Funken sogleich gelöscht werden.

9. Kommt ein Pulvertransport an Kalk- oder Kohlenbrennereien oder anderen Feuerstätten vorüber, so muß in geeigneter Entfernung angehalten und vorgesorgt werden, daß die Feuerstätten möglichst verwahrt und keines Falles, so lange der Transport in der Nähe ist, eine Arbeit vorgenommen werde, welche Flammen oder Gluth verbreiten könnte.

Soferne dies unthunlich ist, hat der Transport den betreffenden Ort wo möglich in einer Entfernung von 300 Schritten (220 Meter) zu umgehen und hat jedenfalls sorgfältig zu wachen, daß etwa herbeifliegende Kohlen und Funken sogleich gelöscht werden.

10. Steigt während der Fahrt eines Pulver-Transportes ein Gewitter auf, so hat der Transport während der Dauer des Gewitters wo möglich in einer freien Gegend anzuhalten. Er darf während eines Gewitters in keinen Ort einfahren und muß die Nähe hoher Bäume meiden.

11. Nothfälle ausgenommen dürfen Pulver-Transporte nur bei Tag stattfinden.

§. 19.

Die Beförderung von Schießpulver mit Eisenbahnzügen, dann mit der Post ist verboten.

Für die ausnahmsweise gestatteten militärischen Munitionstransporte mit Extra- oder Güterzügen gelten die besonders hiefür festgesetzten Bestimmungen.

Von dem Transporte auf Dampfschiffen ist Schießpulver gleichfalls ausgeschlossen; diese Bestimmung bezieht sich übrigens nicht auf das zum Abfeuern von Signal- und Salut-Schüssen erforderliche Schießpulver.

§. 20.

Die vorstehenden Bestimmungen über den Transport von Schießpulver sind auch für den Transport von Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen maßgebend.

§. 21.

Hinsichtlich des Transportes der vorbezeichneten Gegenstände auf dem Rheine und dem Bodensee kommen die hierüber jeweils geltenden besonderen Vorschriften zur Anwendung.

## Abschnitt V.
## Schlußbestimmung.

§. 22.

Gegenwärtige Bestimmungen, durch welche alle entgegenstehenden Vorschriften aufgehoben werden, treten dreißig Tage nach deren Veröffentlichung durch das Regierungsblatt und durch das Kreisamtsblatt der Pfalz für den ganzen Umfang des Königreiches in Wirksamkeit.

München, den 6. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Schlör. v. Braun.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath von Du Bois.

## Bekanntmachung,

Erweiterung der Aus- und Durchfuhrverbote betr.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Das in der Bekanntmachung vom 17. v. Mts. (Reggsbl. Nr. 48) erlassene Verbot der Aus- und Durchfuhr von Waffen, Kriegsmunition, Blei, Schwefel, Kali- und Natronsalpeter wird unter den dortselbst angedrohten Strafen auf sämmtliche Strecken der Zollvereinsgrenze ausgedehnt.

Gegenwärtige Anordnung tritt sofort in Wirksamkeit.

München, den 9. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

Durch den Minister
der General-Sekretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

---

Ad Num. 15229.

An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden des Regierungsbezirkes.

Gebühren-Verhältnisse der Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Kenntnißnahme und Darnachachtung wird die im bemerkten Betreffe ergangene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 13. l. M. nebst der hierin in Bezug genommenen Kriegsministerial-Entschließung vom 9. l. M. durch nachfolgenden Abdruck bekannt gegeben.

Landshut, den 18. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, l. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 8695.

Kriegs-Ministerium.

Im Nachgange zum Kriegs-Ministerial-Rescripte vom 27. Juli l. Js. Nr. 10656 wird Folgendes verfügt:

1. Werden von verheiratheten Reservisten und Landwehrmännern oder von den Familien-Angehörigen derselben Gesuche um Unterstützung nach Art. 33 Abs. 1 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 unmittelbar bei den Landwehr-Bezirks-Commandos angebracht, oder sind solche Gesuche bereits dort angebracht worden, so haben die Landwehr-Bezirkscommandos unverzüglich darüber Erhebung zu pflegen, ob und wann die betreffenden Reservisten und Landwehrmänner zu ihrem Truppentheile eingerückt sind, und sind sodann diese Gesuche weiter nach den Vorschriften des §. 29 der Beilage zum Kriegsministerial-Rescript vom 22. März 1869 Nr. 3887 — Verordnungsblatt Nr. 13 — zu behandeln.

2. Die von den Landwehr-Bezirks-Commandos nach den Vorschriften des angeführten §. 29 aufzustellenden Verzeichnisse über die eingereichten Unterstützungsgesuche sind den Distrikts-Verwaltungsbehörden des Wohnortes des Gesuchstellers zur weiteren Behandlung zu übergeben.

Dieses wird für geeignete Verfügung eröffnet.

München, den 9. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Auf Befehl des Kriegsministers:

Fortenbach, Generalmajor.

v. Gönner.

An die Generale des Artillerie- und Genie-Corps-Commandos ergangen.
Betr. w. vor.

---

Ad Num. 14516.

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Oberellenbach, Bezirksamts Mallersdorf, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des Schullehrers Joseph Seibert ist der Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Oberellenbach, welcher ohne Einrechnung der bisherigen fixen Nebenbezüge von jährlich 48 fl. aus der Besorgung von Gemeindeschreiberfunktionen eine reine

Jahres-Einnahme von 350 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 3 Wochen bei dem k. Bezirksamte Mallersdorf oder der k. Distriktsschulinspektion Mallersdorf I in Westen einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte Stelle einzusenden.

Landshut, den 17. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hahe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 13930.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Den vermißten Anton Sailer von Hengersberg betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 23. vor. Mts. — Kreisamtsbl. p. 1307 — wird bekannt gegeben, daß der Aufenthalt des Anton Sailer von Hengersberg bereits ermittelt wurde.

Landshut, den 18. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.



## Bekanntmachung.

Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betreffend.

Durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom heutigen ist der Curs, zu welchem das am 22., 23. und 24. dieses Monats zur allgemeinen Subscription gelangende 5%ige Militär-Anlehen emittirt wird, auf

92 — zwei und neunzig — Prozent

festgesetzt worden, was hiemit unter Bezugnahme auf Art. III der Bekanntmachung vom 11. l. Mts. zur Kenntniß gebracht wird.

Bei dieser Gelegenheit wird, durch mehrseitige Anfragen veranlaßt, hinsichtlich der im Art. V Abs. 2. der erwähnten Bekanntmachung ertheilten Zusicherung — wonach bei eintretender Reduktion der Zeichnungen von 100,000 fl. und darüber die in Art. III für den subscribirten Betrag gewährte Provision ungeschmälert bleiben soll — zur Erläuterung bemerkt, daß diese Zusicherung sich nur auf das Prozentmaß der Provision bezieht, und demzufolge, wenn eine Reduktion des subscribirten Betrages eintritt, die Provision zwar nach dem für den Betrag der Subscription ausgesetzten Prozente zu bemessen, jedoch nur für jenen Betrag zu gewähren ist, welcher in Folge der Reduktion dem Subscribenten wirklich zugetheilt wird. Wenn daher beispielsweise eine Subscription von 1'000,000 fl. auf 800,000 fl. reducirt werden sollte, so hat der Subscribent zwar 2 Prozent Provision, jedoch nur von dem zugetheilten Betrage per 800,000 fl., sohin eine Provision von 16,000 fl. zu beanspruchen.

München, den 17. August 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.
Freiherr von Lobkowitz.

Weichlein, Sekretär.

## II. Münchener Cours

vom 17. August 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 89 | — |
| 4% ganzjährige „ | — | — |
| 4% halbjährige „ | — | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | — | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | — | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 88½ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Vorriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Zum Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 16. August 1870. | Waizen | 9 | 143 | 152 | 150 | 2 | 18 | 23 | 17 | 52 | 17 | 6 | — | — | — | 5 |
| | | Korn | — | 30 | 30 | 30 | — | 12 | 52 | 12 | 36 | 12 | 36 | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 17 | 3 | 9 | 52 | 8 | 48 | 7 | 57 | 2 | 14 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 16. August 1870. | Waizen | — | 181 | 181 | 181 | — | 19 | 53 | 18 | 54 | 17 | 51 | — | 27 | — | — |
| | | Korn | — | 43 | 43 | 43 | — | 13 | 37 | 13 | 26 | 13 | 3 | — | — | — | 23 |
| | | Gerste | — | 29 | 29 | 29 | — | 11 | 18 | 10 | 55 | 10 | 16 | — | — | 1 | 55 |
| | | Haber | — | 219 | 219 | 219 | — | 9 | 38 | 9 | 3 | 8 | 27 | — | 28 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 16. August 1870. | Waizen | — | 21 | 21 | 21 | — | 21 | 30 | 21 | — | 19 | 42 | — | — | 1 | 18 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 13 | — | 13 | — | 13 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | 10 | 30 | 10 | 30 | 10 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 9 | — | 9 | — | 9 | — | 2 | 12 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 16. August 1870. | Waizen | — | 274 | 274 | 274 | — | 18 | 53 | 17 | 49 | 17 | 22 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 30 | 30 | 30 | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 10 | 6 | 9 | 30 | 9 | 6 | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 19. August 1870. | Waizen | 97 | 1328 | 1425 | 1296 | 129 | 19 | 33 | 18 | 3 | 15 | 36 | — | 31 | — | — |
| | | Korn | 46 | 576 | 622 | 557 | 65 | 13 | 57 | 13 | 35 | 13 | 16 | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | 10 | 167 | 177 | 143 | 34 | 13 | — | 12 | 24 | 10 | 16 | — | — | — | 22 |
| | | Haber | 1010 | 279 | 1289 | 708 | 581 | 10 | 52 | 8 | 56 | 7 | 52 | 1 | 31 | — | — |
| Mainburg. | Vom 17. August 1870. | Waizen | 16 | 86 | 102 | 102 | — | 18 | 31 | 17 | 35 | 16 | 20 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 12 | 52 | 12 | 8 | 11 | 52 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | 12 | — | 11 | 30 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 50 | 50 | 44 | 6 | 8 | 54 | 8 | 7 | 6 | 33 | 3 | 16 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 16. August 1870. | Waizen | 24 | 31 | 55 | 48 | 7 | — | — | 19 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | 51 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 26 | 26 | 26 | — | — | — | 8 | 39 | — | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 16. August 1870. | Waizen | — | 149 | 149 | 149 | — | 18 | 36 | 18 | 17 | 17 | 57 | — | — | — | 33 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 19 | 19 | 19 | — | 11 | 42 | 11 | 31 | 11 | 20 | — | — | — | 1 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 16. August 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 4 | 29 | 33 | 33 | — | 14 | 6 | 13 | — | 12 | — | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 58 | 63 | 121 | 112 | 9 | 11 | — | 9 | 3 | 8 | 48 | — | 37 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 16. August 1870. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 19 | 30 | 18 | 16 | 17 | — | — | — | 1 | 16 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 14 | 15 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 18 | — | 16 | 20 | 13 | — | — | — | 5 | 20 |
| Pilsting. | Vom 9. August 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | 18 | — | 18 | — | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 13. August 1870. | Waizen | 24 | 893 | 917 | 735 | 182 | 21 | 23 | 20 | 40 | 18 | 33 | — | 8 | — | — |
| | | Korn | — | 294 | 294 | 292 | 2 | 14 | 5 | 13 | 56 | 13 | 35 | — | — | — | 41 |
| | | Gerste | 4 | 252 | 256 | 251 | 5 | 12 | 18 | 11 | 45 | 10 | 35 | — | — | 1 | 2 |
| | | Haber | 6 | 990 | 996 | 868 | 128 | 9 | 11 | 8 | 23 | 7 | 49 | 2 | 37 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 17. August 1870. | Waizen | 72 | 259 | 331 | 317 | 14 | 19 | 21 | 18 | 38 | 17 | 56 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 13 | 30 | 13 | 11 | 12 | 50 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 72 | 42 | 114 | 110 | 4 | 8 | 48 | 8 | 19 | 8 | 13 | — | — | — | 19 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 68. Landshut, Mittwoch den 24. August 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Entschließung, die Ausübung eines Allerhöchsten Gnadenaktes betr. — Bekanntmachung, die Erlassung von Sicherheits-Vorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches betr. — Kollektengesuch des durch Hochwasser beschädigten Müllers Joseph Führmann von Oberpöring, Bezirksamts Vilshofen. — Gebühren-Verhältnisse der Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und der Landwehr, hier Vollzug des Art. 33 Absatz 1 des Wehrverfassungsgesetzes. — Gesuch um die Bewilligung zum Verkaufe der Frank'schen Allheebonbons. — Die Erhebung und Verwendung der Stiftungs-Concurrenz in der Diözese Paßau für das Jahr 1869. — Kurkosten des Metzgers Sebastian Bader von Achsheim, hier Mißbrauch einer fremden Reiselegitimation. — Den vermißten Gotthard Schadenfroh von Winzer. — Heimliche Entfernung der geisteskranken Magdalena Schmid, Webersehefrau von Legernheim. — Einen im Regnitzflusse, Flurbezirks Hüttendorf, aufgefundenen unbekannten männlichen Leichnam. — Auffinden eines männlichen Leichnams in der Donau. — Die erledigte protestantische Pfarrstelle in Erbendorf. — Die Weberschule in Münchberg. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Entschließung,

### die Ausübung eines Allerhöchsten Gnadenactes betr.

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.**

Wir finden Uns mit Rücksicht auf die in jüngster Zeit Uns zugekommenen erhebenden Beweise treuester Anhänglichkeit an Thron und Vaterland allergnädigst bewogen, allen denjenigen Personen, welche bis zum heutigen Tage wegen Beleidigung der Majestät oder eines Mitgliedes Unseres Königlichen Hauses, ferner wegen einer durch die Presse verübten strafbaren Handlung oder wegen einer Verfehlung in Bezug auf das Versammlungs- oder Vereinsrecht rechtskräftig verurtheilt wurden, die ihnen zuerkannten Strafen, soweit solche noch nicht vollstreckt sind, sammt den ihnen überbürdeten, noch rückständigen ärarialischen Kosten zu erlassen, soferne Verfehlungen dieser Art nicht mit anderen strafbaren Handlungen concurriren. In den Fällen einer solchen Concurrenz sind ungesäumt die Acten Unserem Staatsministerium der Justiz vorzulegen, um Uns weitere sachgemäße Anträge zu unterbreiten.

Hienach haben Unsere einschlägigen Stellen und Behörden sofort das Geeignete zu verfügen.

Schloß Berg, den 17. August 1870.

**Ludwig.**

Graf v. Bray. v. Pfretzschner. v. Schlör. Frhr. v. Pranckh. v. Tulk. v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsecretär,
Ministerialrath Schebler.

An das Gesammt-Staatsministerium ergangen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

die Erlassung von Sicherheits-Vorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches betr.

Staatsministerium des Innern.

Auf Grund des Art. 120 des Strafgesetzbuches und des §. 5 der zum Vollzuge dieser Gesetzesstelle erlassenen Allerhöchsten Verordnung vom 17. Juli l. Js. wird im Einverständnisse mit dem kgl. Staats-Ministerium der Justiz und dem k. Kriegsministerium hiemit verboten, auf dem in §. 1 Ziff. 1 jener Verordnung bezeichneten Wege über dienstliche Verfügungen der Militärstellen oder über Diensthandlungen militärischer Vorgesetzten mißbilligende Kritiken, oder überhaupt solche Mittheilungen zu veröffentlichen, welche geeignet sind, das Ansehen der betreffenden militärischen Stellen oder Vorgesetzten zu beeinträchtigen oder irgendwie auf die militärische Disciplin oder die öffentliche Ruhe und Ordnung nachtheiligen Einfluß zu üben, das öffentliche Vertrauen zu stören oder Gehässigkeiten zu erregen.

München, den 15. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

Durch den Minister,
der General-Sekretär:
Ministerialrath
von Du Bois.

---

Ad Num. 15521.

An sämmtliche Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.

Kollektengesuch des durch Hochwasser beschädigten Müllers Joseph Führmann von Oberpöring, Bezirksamts Bilshofen, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die mit der durch Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 2. v. Mts. (Kreisamtsblatt Nr. 54 S. 1070) angeordneten Anzeige über das Ergebniß der Sammlung bemerkten Betreffes rückständigen Distrikts-Polizeibehörden haben nunmehr inner 10 Tagen Anzeige zu erstatten.

Landshut, den 22. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungspräsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 15641.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Gebühren-Verhältnisse der Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und der Landwehr, hier Vollzug des Art. 53 Abs. 1 des Wehrverfassungsgesetzes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt im Nachgange zur Regierungs-Ausschreibung vom 18. l. Mts. bemerkten Betreffs — Kr.-A.-Bl. p. 1425 — Abdruck der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 13. l. Mts.

Landshut, den 22. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 8695.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

In Erwiderung des Berichts vom 5. l. Mts. erhält die k. Regierung Abdruck einer an die beiden Generalcommandos, des Artillerie- und Genie-Corps-Commando ergangenen Entschließung des kgl. Kriegs-Ministeriums vom 9. l. Mts. Nr. 12124 zur Kenntnißnahme und weiteren Verfügung mit dem Bemerken daß die in §. 29 der Bestimmungen vom 22. März 1869 den Distriktsverwaltungsbehörden zugewiesenen Geschäfte von der Distrikts-Verwaltungsbehörde des Wohnortes des Gesuchstellers, ohne Rücksicht auf die

etwa anderwärts begründete Heimath desselben, zu bethätigen sind.

Die Berichtsbeilagen folgen zurück.

München, den 13. August 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 15600.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch um die Bewilligung zum Verkaufe der Frank'schen Altheebonbons betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern im bez. Betreffe unter dem 18. d. Mts. erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden bekannt gemacht.

Landshut, den 22. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 8790.

**Königreich Bayern.**

Staatsministerium des Innern.

Dem Kaufmann Theodor Frank von Vaihingen in Württemberg wird auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinal-Ausschusses der nachgesuchte Verkauf der von ihm bereiteten Altheebonbons in Originalpacketen zu 14 kr. nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betreffend, gestattet.

München, den 18. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die sämmtlichen k. Kreis-Regierungen, K. d. J. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 9282.

Die Erhebung und Verwendung der Stiftungs-Concurrenz in der Diözese Paßau für das Jahr 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit der höchsten Ministerial-Entschließung vom 24. April 1857, den Vollzug der §§. 48 und 49 der II. V.-B. betreffend, werden in nachfolgender Uebersicht die für das Jahr 1869 erhobenen Concurrenzbeiträge der mit Rentenüberschüssen versehenen Cultus-Stiftungen in der Diözese Paßau andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Hienach bestehen dieselben in einer Gesammtsumme von 6481 fl. 49 kr. 3 hl. und wurden im Benehmen mit dem bischöflichen Ordinariate Paßau nachfolgenden Stiftungen zugewendet:

1. der Kirchenstiftung Tyrlaching im k. Bezirksamte Altötting als Rückersatz der im vorigen Jahre indebite geleisteten Concurrenz 55 fl. 27 kr.,
2. der Pfarrkirche Zimmern zum Meßner- und Schulhausbau dortselbst . . . . 700 fl. — kr. und endlich
3. der Kirchenverwaltung Bischofsreut zum Kirchenbau dortselbst . . . . 5726 fl. 22¾ kr.

Landshut, den 13. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

# Verzeichniß

**der von den mit Renten-Ueberschüssen versehenen Cultus-Stiftungen in der Diözese Paßau nach §§. 48 und 49 der zweiten Verfassungs-Beilage für das Jahr 1869 zu leistenden Concurrenz-Beiträge.**

| Bezirksamt. | Namen der concurrenzpflichtigen Stiftungen. | Statistirter Renten-Ueberschuß. fl. | kr. | Concurrenz-Beitrag mit 50 Proz. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Eggenfelden | Hainberg, Filialkirche | 64 | 6 3/4 | 32 | 3 5/8 | |
| | Heiligenberg, „ | 534 | 54 | 267 | 27 | |
| | Unterdietfurt, Bruderschaft | 50 | 23 3/4 | 25 | 11 6/8 | |
| | Emersdorf, Filialkirche | 327 | 38 | 163 | 39 | |
| Griesbach | Kirchberg, Filialkirche | 240 | 25 | 120 | 12 4/8 | |
| | Griesbach, Kreuzermeß-Bruderschaft | 56 | 42 1/4 | 28 | 21 1/8 | |
| | Karpfham, Pfarrkirche | — | — | 200 | — | Aversional-Beitrag. |
| | Tettenweis, „ | — | — | 122 | 50 | Bis 1872 incl. nur die nebenstehende Summe. |
| | Weng, Sebastiani-Bruderschaft | 89 | 12 | 44 | 36 | |
| | St. Wolfgang, Filialkirche | 426 | — | 213 | — | |
| | Rainding, Pfarrkirche | 50 | 30 | 25 | 15 | |
| | Hartkirchen, „ | 1250 | — | 625 | — | |
| | Kößlarn, „ | 110 | — | 55 | — | |
| | „ Bruderschaft | 50 | — | 25 | — | |
| | Mittich, Pfarrkirche | 63 | 19 | 31 | 39 1/8 | |
| | Eggersham, Filialkirche | 59 | 14 | 29 | 37 | |
| | Weihmörting, Pfarrkirche | 1449 | — | 724 | 30 | |
| | Kinnham, Filialkirche | 245 | 48 | 122 | 54 | |
| Deggendorf | Grattersdorf, Pfarrkirche | 68 | 18 | 34 | 9 | |
| | Halbmail, Filialkirche | 399 | 43 1/4 | 199 | 51 5/8 | |
| | Außernzell, Pfarrkirche | 168 | 45 | 84 | 22 4/8 | |
| | Auerbach, Pfarrkirche | 76 | 58 3/4 | 38 | 29 3/8 | |
| Landau a. d. Isar | Hütt, Filialkirche | 136 | 30 | 68 | 15 | |
| | Hartkirchen, Pfarrkirche | 186 | 27 | — | — | Hat dießjährig mit 67 fl. 6 kr. Rest heraus abgeschlossen. |
| | Reichsdorf, Filialkirche | 865 | 30 | 432 | 45 | |
| | Hohenkirchen, „ | 236 | 36 | 118 | 18 | |
| | Kroestorf, „ | 56 | 22 | 28 | 11 | |
| | Adeldorf, „ | 84 | 44 | 42 | 22 | |
| Paßau | St. Corona „ | 72 | 38 | 36 | 19 | |
| Pfarrkirchen | Waldhof, Vikariatskirche | 748 | — | 374 | — | |
| | Ebermaning, Filialkirche | 277 | 29 | 138 | 44 4/8 | |
| | Roppling, „ | 61 | 50 | 30 | 55 | |
| | Wittibreuth, „ | 800 | — | 400 | — | |
| | Zeitlarn, Bruderschaft | 81 | 41 2/4 | 40 | 50 6/8 | |
| | Schilttham, Filialkirche | 614 | 22 3/4 | 307 | 11 3/8 | |

| Bezirksamt. | Namen der concurrenzpflichtigen Stiftungen. | Etatisirter Renten-Ueberschuß. fl. | kr. | Concurrenz-Beitrag mit 50 Proz. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ering, Pfarrkirche . . . . | 60 | 21 3/4 | 30 | 10 7/8 | |
| Regen . . . . | Kirchdorf, Pfarrkirche . . . . | 105 | 34 | 52 | 47 | |
| Vilshofen . . . | Tabertshausen, Filialkirche . . | 269 | 2 | 134 | 31 | |
| | Eichelbach, „ . . | 218 | 19 | 109 | 9 4/8 | |
| | Neußling, „ . . | 185 | 14 | 92 | 37 | |
| | Zeitlarn, „ . . | 258 | 4 | 129 | 2 | |
| | Kirchdorf, Pfarrkirche . . . . | 104 | — | 52 | — | |
| | Aholming, „ . . . . | 56 | 7 | 28 | 3 4/8 | |
| | Thundorf, Filialkirche . . . . | 196 | 19 | 98 | 9 4/8 | |
| Wegscheid . . . | Gotlsdorf, Pfarrkirche . . . . | 374 | 14 | 187 | 7 | |
| | Neureichenau, Expositurkirche . . | 210 | 46 | 105 | 23 | |
| | In Oberbayern gelegene Stiftungen: | | | | | |
| Altötting . . . | Niederperach, Filialkirche . . . | 218 | 51 | 109 | 25 4/8 | |
| | Marktl, Frühmeßfond . . . . | 111 | 13 | 55 | 39 | |
| Burghausen . . . | Burghausen, Allerseelenbruderschaft | 72 | 46 | 36 | 23 | |
| Laufen . . . . | Heil. Kreuz, Vikariatskirche . . | 60 | 42 2/4 | 30 | 21 2/8 | |
| | Summa | . . | . . | 6481 | 49 2/8 | |

**Ad Num. 15346.**

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Kurkosten des Metzgers Sebastian Bader von Achsheim, hier Mißbrauch einer fremden Reiselegitimation betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach berichtlicher Anzeige des kgl. Bezirksamtes Augsburg vom 10. ds. Mts. sind an dasselbe in jüngster Zeit für einen gewissen Metzger Sebastian Bader, angeblich aus Achsheim, genannten Bezirksamtes, unmittelbar nach einander von den Polizeibehörden der Städte Bremen, Würzburg, Ansbach und Aschaffenburg Requisitionen um Ersatz erwachsener Kurkosten und vorschußweise geleisteter Reiseunterstützungen gelangt.

Die in Folge dessen angestellten Nachforschungen haben jedoch ergeben, daß der in Achsheim beheimathete Sebastian Bader seit dem 10. März l. Js. stets in Kempten in Arbeit gestanden ist und dortselbst sich noch zur Stunde befindet.

Aus den von Letzterem bei dem Stadtmagistrate Kempten gemachten Aussagen ergibt sich indeß, daß ihm am 8. November v. Js. in Mühlhausen das ihm von dem vormaligen kgl. Landgerichte Göggingen ausgestellte Wanderbuch auf unerklärliche Weise abhanden gekommen ist, weßhalb er sich einen neuen Reisepaß zuschicken ließ.

Es liegt somit der Verdacht nahe, daß jenes Individuum, welches in Bremen vom 1. Februar bis 19. Juli ds. Js. im Krankenhause lag und sich sodann in Aschaffenburg, Würzburg und Ansbach Reisevorschüsse geben ließ, unter falschem Namen mit Benützung eines fremden Wanderbuches umherreist und sich Geld erschwindelt.

Sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden werden daher

zu Verhütung weiterer Mißbräuche hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, sofort auf das fragliche Individuum sorgfältige Spähe zu verfügen und im Betretungsfalle die gesetzliche Straseinschreitung gegen dasselbe zu veranlassen.

Landshut, den 20. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14993.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Den vermißten Gotthard Schadenfroh von Winzer betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige des k. Bezirksamtes Deggendorf hat sich der blödsinnige Wirthssohn Gotthard Schadenfroh von Winzer am 1. l. Mts. von zu Hause entfernt, ohne seither zurückgekehrt zu sein.

Unter Mittheilung des nachfolgenden Signalements des Vermißten ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach dem Aufenthalte desselben zu forschen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Deggendorf bekannt zu geben.

Landshut, den 16. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Signalement.

Gotthard Schadenfroh ist 64 Jahre alt, blödsinnig, spricht nur wenige unverständliche Worte, hat einen gebeugten Gang, trägt am Leibe ein leinenes Hemd, ohne besondere Kennzeichen, eine dunkle fast schwarze Sommerhose, bei den Knieen geflickt, dunkles Gilet, einen blau und grau gestöckelten Janker, alten schwarzen Filzhut, alte Gummistutzen.

Ein Fuß ist kürzer und der kleine Finger krumm.

Ad Num. 14848.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Heimliche Entfernung der geisteskranken Magdalena Schmid, Webersehefrau von Tegernheim, betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Webersehefrau Magdalena Schmid von Tegernheim, 49 Jahre alt, welche schon seit mehreren Jahren geisteskrank ist, hat sich am 19. v. Mts. vom Hause entfernt, und sind bisher alle Bemühungen, sie ausfindig zu machen, erfolglos gewesen.

Dieselbe ist auch schon in früheren Jahren entlaufen, dießmal aber treibt sie sich ausschließlich in den Wäldern herum und ist dieselbe vor 12 Tagen im Kreuther-Forste und auch schon bei dem sogenannten Brückel-Häusel unweit der Eichelmühle, kgl. Bezirksamtes Regensburg, gesehen worden.

Sie ist in ihrem irrsinnigen Zustande ganz ungefährlich, ist nur leutscheu und leidet an dem Wahne, daß sie überall Forderungen einzutreiben habe.

Die genannte Magdalena Schmid ist von großer, hagerer Statur, hat blonde Haare, graue Augen, blonde Augenbrauen, gefärbtes Gesicht, trug am Leibe zwei abgenähte Unterröcke, wovon der eine blau, der andere grün ist, eine blaugefärbte leinene Schürze, einen zerrissenen blauen Brustfleck und ein zerrissenes schwarzes Kopftuch, ein Paar Pantoffel und blaue Strümpfe.

Die obengenannten Behörden werden demgemäß angewiesen, nach dem dermaligen Aufenthalte der vermißten Magdalena Schmid die geeigneten Recherchen zu pflegen und dieselbe im Betretungsfalle unter gleichzeitiger Anzeige-Erstattung an die unterfertigte kgl. Stelle an das k. Bezirksamt Stadtamhof abliefern zu lassen.

Landshut, den 15. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 14554.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Einen im Regnitzflusse, Flurbezirks Hüttendorf, aufgefundenen unbekannten männlichen Leichnam betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamtes Erlangen vom 26. v. Mts. wurde am 21. Mai d. Jrs. in der Markung von Hüttendorf in der Regnitz die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden, welche schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben schien, aber keine Spur einer Verletzung an sich trug. Am Arme war ein Strick angemacht, woran eine Haube und ein beiläufig 25—30 Pfund schwerer Stein hing.

Der Mann mochte etwa 50 Jahre alt gewesen sein, war 5' 9" groß, hatte grau gemischte Haare und starken Körperbau und war mit zwei Leibschäden behaftet und mit einem Bruchbande versehen. Die Kleidung bestund aus einer blautuchenen Joppe mit überzogenen Tuchknöpfen, einer schwarzen tuchenen Schirmmütze, einer grautuchenen Weste und Hose, einem leinenen Hemd ohne Zeichen, einer gewirkten baumwollenen Unterhose, einem weißen wollenen Hemd, einer schwarzseidenen Halsbinde und guten Halbstiefeln. In den Kleidungsstücken befand sich eine porzellanene Tabakspfeife, ohne Gemälde, ein messingenes Zündhölzchenbüchschen, ein sog. Zuggeldbeutel von Leder mit messingenem Pfeifenreiniger und 28 1/2 kr. Geld in Sechsern, Groschen und Kreuzern.

Da die Herkunft dieses Mannes, welcher nicht dem Arbeiterstande anzugehören scheint, bisher nicht ermittelt werden konnte, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, die geeigneten Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Erlangen mitzutheilen.

Landshut, den 16. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 15045.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Auffinden eines männlichen Leichnams in der Donau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Berichtes des Stadtmagistrates Ingolstadt wurde am 16. v. Mts. in der Nähe der Eisenbahnbrücke dortselbst ein männlicher Leichnam aus der Donau gezogen. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat die betreffende 30—40 Jahre alte Persönlichkeit durch einen Unfall ihren Tod im Wasser gefunden und mag dieselbe 8—14 Tage im Wasser gelegen sein.

Die Leiche war 5' 7" groß, hatte untersetzten Körperbau, rothblonde Haare, rothen Backenbart, blonde Augenbrauen, trug eine schwarzlederne Hose, schwarzen Tuchspenser, rothgetipfelte schwarze Zeugweste mit weiß metallenen durchschlagenen Knöpfen, ein schwarzblauroth seidenes Halstuch und lederne gut erhaltene Halbstiefel.

In der Hosentasche fand sich ein messingenes Instrument zum Aderlassen an Thieren und ein Schlag-Eisen vor.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, sachdienliche Nachforschungen zu pflegen und ein allenfallsiges Resultat derselben unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle dem Stadtmagistrate Ingolstadt zur Anzeige zu bringen.

Landshut, den 20. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 2444.

Die erledigte protestantische Pfarrstelle in Erbendorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Erbendorf, Dekanats Welden, wird zur Bewerbung hin-

nen 6 Wochen a dato mit einem reinen Pfarr-Ertrage von 782 fl. 58¼ kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 12. August 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

## Bekanntmachung.

Aufnahme von Zöglingen in die Weber-Schule zu Münchberg betreffend.

Mit Montag, den 3. Oktober l. Js. beginnt ein neues Schuljahr. Da bis dorthin 14 Plätze für Zöglinge der Weberschule sich öffnen, so werden alle diejenigen, welche in dieselbe aufgenommen zu werden wünschen, eingeladen, ihre Meldungen bis zum 18. September l. Js. an das unterfertigte Directorium gelangen zu lassen und hiemit Zeugnisse über Geburts- und Heimaths-Verhältnisse, über genügende Schulbildung und guten Leumund vorzulegen, auch die sonstigen Bedingungen der Aufnahme entgegenzunehmen.

Zur Aufnahme in die Anstalt eignen sich junge Leute zwischen 14 bis 22 Jahren; Altersdispensationen sind dem Directorium überlassen.

Der Zweck der Weberschule ist, eine gründliche theoretische und praktische Bildung tüchtiger Weber für alle Branchen dieses Industrie-Zweiges zu verbreiten.

Sämmtliche Zöglinge müssen in der Anstalt wohnen, genießen vollständige Verköstigung und Verpflegung und werden gehörig beaufsichtigt.

Für Unterricht, Wohnung, Kost ꝛc. entrichtet der Zögling I. Classe eine Jahrespension von 150 fl. in halbjährigen Vorauszahlungen; ein Zögling II. Classe hat für die Kost täglich eine geringe Abgabe zu leisten, für Wohnung, Unterricht und Verpflegung dagegen die Hälfte seines Arbeitsverdienstes der Anstalt zu überlassen.

Die Statuten der Anstalt werden auf Verlangen zur Einsicht mitgetheilt.

Münchberg, den 7. August 1870.

Königlich Bayerisches Bezirksamt als Direktorium der Weberschule.

Keyßler.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Rescripts vom 14. August d. Js. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Kirchdorf, k. Bezirksamtes Vilshofen, von dem Herrn Bischofe von Paßau dem Priester Georg Waiblinger, Pfarrer in Tiefenbach, kgl. Bezirksamts Paßau, verliehen werde.

Seine Majestät der König haben unterm 8. August 1870 allerhöchst geruht, den Bezirksamtsdiener Joseph Schmidt von Griesbach, auf Ansuchen, wegen nachgewiesener Funktionsunfähigkeit, unter Vorbehalt der Wiederverwendung des Dienstes zu entheben.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 69. Landshut, Sonnabend den 27. August 1870.

Inhalt:

Eine zu Gotzendorf betretene taubstumme unbekannte Mannsperson. — Das Auffinden einer männlichen Leiche im Innstrome. — Aufnahme von Zöglingen in die k. Kreislandwirthschaftsschule und Erziehungs-Anstalt Lichtenhof bei Nürnberg. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 15542.

### An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Eine zu Gotzendorf betretene taubstumme unbekannte Mannsperson betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 16. l. Mts. wurde zu Gotzendorf, k. Bezirksamts Kötzting, eine unbekannte taubstumme Mannsperson auf dem Bettel betreten. Da die bisherigen Recherchen nach der Herkunft und Heimath dieses Mannes erfolglos geblieben, ergeht Auftrag, hiernach zu forschen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Kötzting mitzutheilen und gleichzeitig anher Anzeige zu erstatten.

Das Signalement des fraglichen Mannes folgt nachstehend.

Landshut, den 23. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

### Signalement des unbekannten eingelieferten Taubstummen.

Er ist 5′ 4″ 1‴ groß und wird ein Alter von 27—30 Jahren haben; er hat braune an der Stirne nach links gestrichene Haare, kleine Stirne, schwarze Augenbrauen, braune Augen, lange etwas spitzige Nase, längliches Gesicht, braunen, wenigen, jedoch an den Oberlippen stärkeren Bart, spitziges Kinn, seine Kleidung besteht aus einem niederen kleinen schwarzen Filzhute, aus einem blautuchenen Janker mit überschlagenem Kragen und schwarzen beinernen Knöpfen, einem alten schwarzen mit grauen Streifen versehenen seidenen Halstuche, einer weißen mit schwarzen Tupfen versehenen einreihigen Weste, einer langen braunen Sommerzeughose mit grünen Streifen und weißen Tupfen, einem feinen abgenützten Leinwandhemde und bis an die Kniee reichende Stiefel.

Er trägt bei sich ein Tabaksglas, ein kleines Portemonnaies mit 22 kr. Silbergeld und 4 1/2 kr. Kupfermünze, einen Kamm, ein Stück Seife, ein kleines Stück Spiegelglas und einen blechernen Becher.

Besondere Kennzeichen: finden sich nur Narben am linken und rechten Zeigefinger vor.

Ad Num. 15159.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Das Auffinden einer männlichen Leiche im Innstrome betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Berichtes des Stadtmagistrates Rosenheim wurde im Innstrome zunächst der Innbrücke dortselbst am 6. l. Mts. eine männliche Leiche aufgefunden, bei welcher die Fäulniß bereits so weit vorgeschritten war, daß eine genaue Beschreibung derselben nicht mehr möglich ist.

Dieselbe, circa 6' groß, 20—30 Jahre alt, hatte braune Kopfhaare, gute Zähne, breit gewölbte Brust und sehr gute Muskulaturentwicklung.

Bekleidet war dieselbe mit Fragmenten eines Hemdes von Leinwand (Hals- und Brusttheil), einem defekten schwarz und braun gestreiften Beinkleide, ferner sehr abgetragenen Halbstiefeln.

Verletzungen konnten an derselben nicht wahrgenommen werden und scheint hier lediglich ein Unglücksfall vorzuliegen.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, im bezeichneten Betreffe sachdienliche Nachforschungen anzuordnen und ein etwaiges Resultat derselben unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle dem Stadtmagistrate Rosenheim bekannt zu geben.

Landshut, den 24. August 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Candinus, Sekretär.

---

## Aufnahme von Zöglingen

in die

**k. Kreislandwirthschaftsschule und Erziehungs-Anstalt Lichtenhof bei Nürnberg.**

Montag den 17. Oktober 1870

werden die neu eintretenden Schüler geprüft und hat die Anmeldung zur Aufnahme in der Zwischenzeit zu geschehen. Es können Zöglinge vom 12. Lebensjahre bis zum 20. und darüber aufgenommen werden, welche je nach dem Grade ihrer Vorbildung entweder in die Vorbereitungsclasse, oder in die aus 3 Cursen bestehende Kreislandwirthschaftsschule (mit gesteigertem Unterrichte) einzutreten haben.

Die Unterrichtsfächer sind: protestantische und katholische Religionslehre, theoretische und praktische Landwirthschaft, Naturgeschichte, Thieranatomie und Thierheilkunde, Physik, Chemie und chemische Technologie, Arithmetik, Geometrie, Feldmessen und Nivelliren, deutsche Sprache, französische Sprache, Geographie, Zeichnen und Schönschreiben. Der Unterricht in der Arithmetik und deutschen Sprache wird von zwei Lehrern in so ausgedehnter und gründlicher Weise ertheilt, daß die Schüler diesseitiger Anstalt die nöthigen Vorkenntnisse im Rechnen und Schreiben für jeden bürgerlichen Beruf sich vollkommen erwerben können.

Sämmtliche Zöglinge müssen in der Anstalt wohnen, genießen hier vollständige Verpflegung, die sorgfältigste Beaufsichtigung und werden angehalten, alle landwirthschaftlichen Verrichtungen allmählich zu erlernen und zu üben.

Das Absolutorium der Kreislandwirthschaftsschule berechtigt zum Eintritt in die k. landwirthschaftliche Centralschule zu Weihenstephan, in die k. Central-Thierarzneischule zu München, ebenso zum Eintritte in die praktische Forstlehre bei einem k. Oberförster; auch sind die Absolventen der hiesigen Lehranstalt laut Art. 40., Ziff. 4 des Gesetzes über die bayerische Wehrverfassung zum einjährigen Freiwilligendienst ohne Prüfung zuzulassen.

Die Jahrespension beträgt für Zöglinge unter 13 Jahren 100 fl., für solche von 13 bis 16 Jahren 125 fl., und für ältere 150 fl. Ferner hat der Eintretende, falls ihm nicht ein Freiplatz gewährt worden ist, eine Aufnahmsgebühr von 25 fl. und ein Schulgeld von jährlich 12 fl. zu entrichten. — Die Statuten der Anstalt werden unentgeltlich abgegeben.

Lichtenhof, den 21. August 1870.

Der k. Rektor:

Dr. C. Kellermann.

---

**☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## II. Augsburger Cours
vom 22. August 1870.

| | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| **Bayerische Staatspapiere.** | | |
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 87 | — |
| 4% ganzjährige „ | — | — |
| 4% halbjährige „ | — | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 104 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 112 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120½ | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 106¼ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 99¾ | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 87¼ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 22. August 1870. | Waizen | 2 | 147 | 149 | 149 | — | 18 | 26 | 17 | 56 | 17 | 9 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 32 | 32 | 32 | — | 12 | 40 | 12 | 29 | 12 | 4 | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | — | 17 | 17 | 17 | — | 11 | 13 | 11 | 4 | 11 | — | — | — | — | 34 |
| | | Haber | 3 | 18 | 21 | 21 | — | 10 | 32 | 7 | 55 | 6 | 24 | — | 53 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 23. August 1870. | Waizen | — | 267 | 267 | 267 | — | 18 | 35 | 17 | 55 | 16 | 56 | — | 59 | — | — |
| | | Korn | — | 89 | 89 | 89 | — | 13 | 19 | 13 | 2 | 12 | 54 | — | 24 | — | — |
| | | Gerste | — | 93 | 93 | 93 | — | 10 | 59 | 10 | 6 | 9 | 7 | — | 49 | — | — |
| | | Haber | — | 79 | 79 | 79 | — | 8 | 12 | 7 | 32 | 6 | 26 | 1 | 31 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 23. August 1870. | Waizen | — | 159 | 159 | 159 | — | 21 | — | 20 | 12 | 18 | 45 | — | 48 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 13 | — | 13 | — | 13 | — | — | — | 1 | 30 |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | — | 7 | — | 7 | — | 2 | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 22. August 1870. | Waizen | — | 331 | 331 | 331 | — | 19 | 20 | 18 | 58 | 17 | 49 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 54 | 54 | 54 | — | 13 | — | 12 | 45 | 12 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 169 | 169 | 169 | — | 10 | 52 | 10 | 21 | 10 | 8 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 26. August 1870. | Waizen | 129 | 1124 | 1253 | 1190 | 63 | 21 | 40 | 19 | 5 | 17 | 37 | — | — | 1 | 2 |
| | | Korn | 65 | 529 | 594 | 573 | 21 | 14 | 1 | 13 | 38 | 13 | 20 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | 34 | 510 | 544 | 520 | 24 | 13 | 37 | 12 | 30 | 11 | 7 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | 581 | 345 | 926 | 532 | 394 | 8 | 19 | 7 | 50 | 6 | 47 | 1 | 6 | — | — |
| Mainburg. | Vom 24. August 1870. | Waizen | — | 172 | 172 | 172 | — | 18 | 49 | 18 | 5 | 16 | 48 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 13 | 4 | 12 | 45 | 12 | 30 | 11 | 45 | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | 15 | 15 | 15 | — | 13 | 9 | 12 | 16 | 10 | 56 | — | — | — | 46 |
| | | Haber | 6 | 10 | 16 | 15 | 1 | 9 | 4 | 8 | 11 | 6 | 43 | — | — | — | 4 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 23. August 1870. | Waizen | 7 | 96 | 103 | 103 | — | — | — | 18 | 6 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 12 | 18 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 11 | 11 | 9 | 2 | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 26 | 26 | 23 | 3 | — | — | 6 | 20 | — | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 22. August 1870. | Waizen | — | 103 | 103 | 103 | — | 18 | 57 | 18 | 41 | 18 | 19 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 29 | 29 | 29 | — | 11 | 12 | 10 | 18 | 9 | 47 | 1 | 13 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 23. August 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 66 | 66 | 66 | — | 14 | — | 13 | 24 | 12 | 48 | — | — | — | 24 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 9 | 88 | 97 | 97 | — | 9 | 6 | 8 | 10 | 7 | — | — | 53 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 22. August 1870. | Waizen | — | 11 | 11 | 11 | — | 17 | 30 | 16 | 56 | 15 | — | 1 | 20 | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 | — | 13 | 34 | 13 | — | — | 41 | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 20. August 1870. | Waizen | 182 | 1227 | 1409 | 1336 | 73 | 19 | 53 | 19 | 23 | 18 | 19 | — | 47 | — | — |
| | | Korn | 2 | 329 | 331 | 314 | 17 | 13 | 45 | 13 | 24 | 13 | 6 | — | 32 | — | — |
| | | Gerste | 5 | 944 | 949 | 687 | 262 | 12 | 8 | 11 | 17 | 9 | 46 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | 128 | 412 | 540 | 483 | 57 | 9 | 10 | 8 | 24 | 7 | 25 | — | — | — | 1 |
| Vilshofen. | Vom 24. August 1870. | Waizen | 14 | 316 | 330 | 323 | 7 | 19 | 45 | 19 | 6 | 18 | 21 | — | — | — | 28 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 14 | — | 13 | 24 | 13 | 6 | — | — | — | 13 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 4 | 85 | 89 | 79 | 10 | 8 | 15 | 8 | 6 | 7 | 25 | — | 13 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 70. Landshut, Montag den 29. August 1870.**

Inhalt:

Den einjährigen Freiwilligendienst. — Die Vereine zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. — Den Vollzug des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868, hier die zeitweise von der Wehrpflicht Befreiten. — Gesuch des Apothekers J. Burgleitner von Graz um die Bewilligung zum Verkaufe des steierischen Kräuterfastes. — Die Wiederbesetzung des erledigten protestantischen Stadtvikariats in Dillingen, Dekanats Leipheim.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 15854.

**An sämmtliche Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.**

Den einjährigen Freiwilligen-Dienst betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 25. lfd. Mts. folgt hierunten Abdruck der unter'm 22. lfd. Mts. an die General- und Corps-Commando's ꝛc. erlassenen Entschließung des k. Kriegs-Ministeriums zur Kenntnißnahme und ungesäumten weiteren Veröffentlichung.

Landshut, den 28. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 13879.

Kriegs-Ministerium.

Nachdem der durch Art. 36 Absatz 2 des Wehr-Verfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868 für den Frieden gestattete Aufschub des Dienstantrittes der zum einjährig Freiwilligendienste Angemeldeten in Folge des eingetretenen Krieges seine Wirkung verloren hat, wird hiemit Folgendes bestimmt:

1. Alle seither zum einjährig Freiwilligendienste Angemeldeten, welche ihren Dienstantritt auf spätere Termine verschoben haben, sind vorbehaltlich der Bestimmung der nachfolgenden Ziffer 2 zum sofortigen Dienstantritt, welcher auf den 1. September 1870 festgesetzt wird, verpflichtet.
2. Diejenigen für den einjährig Freiwilligendienst Angemeldeten, deren Jahrgang noch nicht zur Loosung gelangt ist, also alle der Altersklasse 1850 und jüngeren Altersklassen Angehörige, welche nicht als einjährig Freiwillige am 1. September 1870 eintreten wollen, können von der nach §. 51 der allerhöchsten Verordnung vom 14. Februar 1868 über die Zurücknahme der Anmeldung zum einjährig Freiwilligendienst eingeräumten Befugniß Gebrauch machen.
3. Für diejenigen zum einjährig Freiwilligendienste Angemeldeten, welche ihren Dienstantritt auf den

1. Oktober d. J. festgesetzt haben, sowie für diejenigen, welche nach §. 32 Absatz 2 der citirten allerhöchsten Verordnung ihren Dienstantritt auf den 1. Oktober d. J. festsetzen wollten, wird dieser Termin aus militärdienstlichen Gründen gleichfalls auf den 1. September 1870 vorgerückt.

4. Diejenigen Angehörigen der Pfalz, denen zum unmittelbaren Eintritt als einjährig Freiwillige ein Zeugniß nach Artikel 40 des Wehr-Verfassungs-Gesetzes nicht zur Seite steht, und welche wegen Ausfalls der auf Anfang dieses Monats zu Speyer anberaumten Prüfung unter den eingetretenen Verhältnissen nicht in der Lage sind, ein Prüfungs-Zeugniß beizubringen, haben sich bei derjenigen Abtheilung, in welche sie eintreten wollen, einer kurzen Prüfung, welche lediglich den Besitz des zum einjährig Freiwilligendienste erforderlichen Grades einer allgemeinen höheren Bildung nachzuweisen bestimmt ist, zu unterwerfen und sind im Falle der Lieferung dieses Nachweises von der erwähnten Abtheilung als einjährig Freiwillige aufzunehmen.

München, den 22. August 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

**Frhr. v. Pranckh.**

Betr. w. vor.

Durch den Minister
Der General-Sekretär:
v. Günner.

---

**Ad Num. 15855.**

**An sämmtliche Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.**

Die Vereine zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 28. v. Mts. — Kreisamtsblatt p. 1318 — folgt hierunten Abdruck der im bemerkten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 21. l. Mts. zur Kenntnißnahme und geeigneten Verständigung der einschlägigen Hilfs-Organe.

Landshut, den 28. August 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 9099.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Inhaltlich einer vom Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern anher mitgetheilten Note der Gesandtschaft des Norddeutschen Bundes hat die kgl. Preußische Regierung, nachdem die für die Deutsche Armee bestimmten patriotischen Gaben nunmehr auf allen Staats- und Privatbahnen Nord- und Süddeutschlands ohne Rücksicht darauf, in welchem Staate sie zur Aufgabe gelangen, frachtfreie Beförderung finden, insoferne die Frachtbriefe die Bezeichnung „für ausgerückte deutsche Truppen" tragen, sich veranlaßt gesehen, für sämmtliche Preußische Staats- und Privatbahnen die Frachtfreiheit für Sendungen, welche von Privatpersonen an Lazareth-Reserve-Depots oder von Lazareth-Reserve-Depots an Truppentheile 2c. 2c. aufgegeben werden, auszuschließen und solche nur eintreten zu lassen für Sendungen

a) von Privatpersonen an Comités oder Vereine,
b) von Comités oder Vereinen unter sich und
c) von Comités oder Vereinen an die Reserve-Lazareth-Depots oder Truppentheile 2c. 2c.

Durch diese Einschränkung soll einem bei verschiedenen Bahnverwaltungen bemerkten Mißbrauche der Vergünstigung, insbesondere dem auch im Jahre 1866 mehrfach vorgekommenen Falle vorgebeugt werden, daß Armeelieferanten, beziehungsweise deren Agenten, die

von ihnen an die Lazareth-Reserve-Depots auszuführenden Lieferungen zum frachtfreien Transport aufgeben und die Depot-Verwaltungen auch für solche Sendungen Frachtfreiheit beanspruchten, welche nicht aus der Privat-Wohlthätigkeit herrührten, sondern unzweifelhaft für Rechnung der Militär-Verwaltung, beziehungsweise der Armee-Lieferanten zu befördern waren.

Die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten, Betriebs-Abtheilung, hat letztem Punkte gleichfalls ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und die äußeren Organe zu verständigen, aus Norddeutschland kommende Sendungen von Privatpersonen an Comités oder Vereine frachtfrei weiter zu befördern, beziehungsweise bei solchen Sendungen von der Erfüllung der unter Ziffer 1 der Entschließung vom 25. Juli l. Js. Nr. 9366 aufgestellten Vorschriften ausnahmsweise Umgang zu nehmen.

Auch hinsichtlich der Gewährung freier Fahrt für die Johanniter-Ritter, Aerzte, Geistlichen und sonstigen Personen der freiwilligen Krankenpflege ist durch Zusicherung gegenseitiger Reziprozität Uebereinstimmung erzielt, so daß die mit Legitimationskarten versehenen Personen auf allen Staats- und Privat-Bahnen Nord- und Süddeutschlands freie Fahrt genießen.

Derartige Legitimationsscheine werden ausgestellt:

1) von dem k. Commissär und Militär-Inspekteur für die freiwillige Krankenpflege beim Norddeutschen Bundesheere Fürsten von Pleß, beziehungsweise von dem mit dessen Vertretung beauftragten Grafen von Maltzahn-Militsch,
2) von dem Central-Ausschusse des Bayerischen Vereines zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger,
3) von dem Vorstande des Würtembergischen Sanitäts-Vereines,

indem sämmtliche Regierungen des Norddeutschen Bundes gleich der Großherzoglich Badischen und Großherzoglich Hessischen Regierung zur Erleichterung der bei der Ernennung des Fürsten von Pleß intentirten Concentrirung die in ihren Staaten zusammengetretenen Vereine dem kgl. Commissär und Militär-Inspekteur unterstellt haben und die Vorstände dieser Vereine mit vom Fürsten von Pleß oder dessen Stellvertreter Grafen von Maltzahn-Militsch vollzogenen Legitimationskarten ausgestattet werden.

Hievon sind gleichfalls die Bayerischen Bahnbehörden in Kenntniß zu setzen.

München, den 21. August 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten.
Betreff w. vor.

v. Cetto.

---

Ad Num. 15787.

An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.

Den Vollzug des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868, hier die zeitweise von der Wehrpflicht Befreiten betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von der unterm 22. l. Mts. an die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz und von Regensburg erlassenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern folgt hierunten Abdruck zur Kenntnißnahme.

Landshut, den 27. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Candinus, Sekretär.

Abdruck Ad Num. 8298.

Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 2. v. Mts. wird im Einverständnisse mit dem k. Kriegsministerium erwiedert, daß im Allgemeinen und abgesehen von dem Falle der Mobilisirung für die Distriktsverwaltungsbehörden eine Verpflichtung zur Anfertigung von besonderen Verzeich-

nissen der zeitweise Befreiten am Schlusse jedes Ersatzgeschäftes und zur periodischen Mittheilung dieser Verzeichnisse an die Landwehr-Bezirks Commandos nicht bestehe, wonach unter Rückempfang der Berichtsbeilagen das Weitere zu verfügen ist.

München, den 22. August 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz und von Regensburg. Betre. w. vor.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath v. Du Bois.

---

**Ad Num.** 15725.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Physikate von Niederbayern.**

Gesuch des Apothekers J. Burgleitner von Graz um die Bewilligung zum Verkaufe des steierischen Kräutersaftes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Innern im bezeichneten Betreffe unter dem 21. d. Mts. an die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden bekannt gemacht.

Landshut, den 25. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

**Abdruck ad Num.** 8793.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Innern.**

Nachdem der Apotheker J. Burgleitner von Graz in einer hierorts unmittelbar eingereichten Vorstellung vom 15. Juni l. Js. um die Bewilligung zum Verkaufe des von ihm bereiteten steierischen Kräutersaftes gebeten hat, ist demselben durch den k. Advokaten Dr. Jäger in Nürnberg eröffnen zu lassen, daß ihm auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinal-Ausschusses diese Bewilligung, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung ertheilt werde, daß der Verkauf nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betreffend, sohin nur in Apotheken stattfinde, und der Verkaufspreis von 4 kr. süddeutsche Währung für 1 Unze gleich 30 Grammen nicht überschritten werde.

München, den 21. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

**Ad Num.** 4523.

Die Wiederbesetzung des erledigten protestantischen Stadtvikariats in Dillingen, Dekanats Leipheim, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das durch die Beförderung des bisherigen Vikars auf die II. Pfarrstelle zu Kitzingen erledigte protestantische Stadtvikariat zu Dillingen ist in kürzester Frist wieder zu besetzen und wird daher zur schleunigen Bewerbung bis zum 16. künft. Mts. ausgeschrieben.

Das mit dieser Stelle verbundene Einkommen ist auf 340 fl. 30 kr. festgesetzt und wird incl. von 100 fl. für die Militärseelsorge durch einen revokablen Zuschuß aus Staatsmitteln von 259 fl. 30 kr. auf 600 fl. erhöht, wozu noch 100 fl. als Remuneration für den an der k. Studienanstalt zu ertheilenden Religionsunterricht kommen, soferne protestantische Schüler die Studienanstalt besuchen.

Ansbach, den 23. August 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

☛ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 71. Landshut, Mittwoch den 31. August 1870.

Inhalt:

Erweiterung der Ausfuhrverbote betreffend. — Gesuch des Chemikers Mathias Braun in München um die Bewilligung zum Verkaufe des von ihm bereiteten Pflanzenseims. — Ortsbenennung. — Cursiren falscher Münzen. — Den vermißten Gotthard Schadenfroh von Winzer. — Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
Erweiterung der Ausfuhrverbote betr.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Nach dem Vorgange des Norddeutschen Bundes wird unter den in der Bekanntmachung vom 17. v. Mts. (Reggs.-Bl. Nr. 48 l. Js.) angedrohten Straffolgen die Aus- und Durchfuhr von Pferden über alle Grenzen des Zollvereins verboten und tritt diese Anordnung mit dem Tage, an welchem sie den Behörden bekannt wird, in Wirksamkeit.

München, den 25. August 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

Durch den Minister,
der General-Sekretär:
Ministerialrath
v. Cetto.

Ad Num. 15726.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.

Gesuch des Chemikers Mathias Braun in München um die Bewilligung zum Verkaufe des von ihm bereiteten Pflanzenseims betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem k. Staatsministerium des Innern im bezeichneten Betreffe unter dem 20. d. Mts. an die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J., erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 25. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 8795.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Dem Chemiker Mathias Braun in München wird auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinalausschusses die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe des

von ihm bereiteten Pflanzenseims unter der Bedingung ertheilt, daß der Verkauf nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betreff., erfolge, und der Verkaufspreis von 8 kr. für die Unze (ohne Glas und Verpackung) nicht überschritten werde.

München, den 20. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J. von Oberbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num 15731.

**Bekanntmachung.**

Ortsbenennung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die dem Gutsbesitzer Karl Anton Lang zu Kelheim gehörigen, in den Gemeinden Neukelheim und Walddorf, k. Bezirksamts Kelheim, gelegenen Steinbrüche und Grundstücke zu 60,61 Tagwerken

„Ihrlerstein"

genannt und dieser Name öffentlich gebraucht werde.

Dieses wird hiemit bekannt gegeben.

Landshut, den 26. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 15072.

**An sämmtliche Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.**

Curiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreibung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg wurden am 18. v. Mts. in einer Scheune zu Münnerstadt, kgl. Bezirksamts Kissingen, 12 falsche Zweiguldenstücke bayerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1853 aufgefunden und erscheint ein Einwohner dieser Stadt, bei welchem vier weitere falsche Zweiguldenstücke vorgefunden wurden, der Thäterschaft der Fälschung dringend verdächtig.

Nach einem Gutachten des k. bayer. Hauptmünz- und Stempelamtes bestehen die vorgefundenen Zweiguldenstücke, von welchen einige geändert sind, aus Zinn, und sind in einer Form gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Zweiguldenstück gedient hat.

Dies wird unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen zum vorschriftsmäßigen Verfahren hiemit bekannt gegeben, und sind etwaige Ergebnisse der angestellten Recherchen dem k. Bezirksamte Kissingen mitzutheilen.

Landshut, den 24. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 15073.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Curiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreiben der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg wurde ohnlängst von einem Gastwirthe in Münnerstadt ein falsches Guldenstück, bayerischen Gepräges und mit der Jahreszahl 1847 versehen, welches derselbe vor beiläufig $1\frac{1}{2}$ Jahren eingenommen hatte, übergeben.

Nach Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempel-Amtes zu München besteht dieses falsche Geldstück aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen.

Hievon werden sämmtliche obengenannte Behörden zur Einleitung des vorschriftsmäßigen Verfahrens mit

dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, sachdienliche Resultate dem k. Bezirksamte Kissingen mitzutheilen.

Landshut, den 24. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungspräsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 15614.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Den vermißten Gotthard Schadenfroh von Winzer betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 16. lfd. Mts. — Kr.-A.-Bl. pag. 1443 — im bemerkten Betreffe wird eröffnet, daß der Wirthssohn Gotthard Schadenfroh von Winzer bereits ermittelt und in seine Heimat zurückgebracht worden ist.

Landshut, den 25. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

**Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betreffend.**

Nach den eingekommenen Anzeigen ist der gemäß der Bekanntmachung vom 11. l. Mts. aufgelegte Anlehensbetrag von 15'000,000 fl. schon durch Subscriptionen in Beträgen unter 10,000 fl. sehr namhaft überschritten.

Es können daher die Zeichnungen von 10,000 fl. und darüber keine Berücksichtigung finden, und werden demzufolge die betheiligten Titl. Subscribenten ersucht, die einbezahlten Beträge bei der Zeichnungsstelle bis spätestens 2. September l. Js. zurückzunehmen.

In Hinblick auf Art. V Abs. 3 der Bekanntmachung vom 11. l. Mts. werden die 5% gen Zinsen aus diesen Beträgen bis einschlüssig 2. September l. Js. vom Tage der Einzahlung an vergütet. Die Zinsenvergütung für diesen Zeitraum findet auch dann statt, wenn die Rücknahme vor dem 2. September l. Js. erfolgt. Ueber diesen Tag hinaus wird jedoch eine Verzinsung nicht mehr geleistet.

Die ausgestellten Anmeldescheine sind zurückzugeben, und ist auf denselben der zurückbezahlte Betrag nebst Zinsenvergütung zu quittiren.

Bezüglich der Zeichnungen unter 10,000 fl. wird besondere Bekanntmachung erfolgen.

München, den 25. August 1870.

Königl. Bayr. Staatsschulden-Tilgungs-Commission.
Freiherr von Lobkowitz.
Weichlein.

---

## Bekanntmachung.

**Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betreffend.**

Unterm 25. lfd. Mts. wurde bereits bekannt gegeben, daß durch Subscriptionen in Beträgen unter 10,000 fl. die aufgelegte Anlehens-Summe von 15'000,000 fl. so namhaft überschritten worden sei, daß den Zeichnungen von 10,000 fl. und darüber eine Berücksichtigung nicht zu Theil werden könne.

Nach den nun vollständig vorliegenden Anzeigen sind 55'614,300 fl. in Beträgen unter 10,000 fl. subscribirt worden.

Es muß daher eine Reduktion der gezeichneten Beträge vorgenommen werden, und zwar nach folgender Repartition:

Zeichnungen von 100 fl. werden nicht reducirt. Zeichnungen von 200 fl. werden auf Einhundert Gulden reducirt.

Die Zeichnungen von 300 fl. bis 9900 fl. einschlüssig werden auf 25 Prozent reducirt, und werden dabei Theilbeträge bis zu 50 fl. einschlüssig nicht,

dagegen Theilbeträge über 50 fl. bis 100 fl. für ein volles Hundert angerechnet.

Da jedoch der Wunsch, es möchte von einer Reduction abgesehen werden, vielfach laut geworden ist, und im Art. V der Bekanntmachung vom 11. lfd. Mts. den Zeichnungen unter 10,000 fl. die Nichtreducirung — wenn gleich nur unter der selbstverständlichen Bedingung, daß die aufgelegte Anlehenssumme von 15'000,000 fl. durch diese Subscriptionen nicht überschritten werde — in Aussicht gestellt worden ist; da ferner durch die in dem Gesetze vom 29. April 1869 gegebenen Eisenbahn-Anlehens-Credite, zu deren theilweiser Realisirung ohnedem in nächster Zeit geschritten werden müßte, die Möglichkeit gewährt ist, dem gestellten Verlangen zu entsprechen, so ist Allerhöchst genehmigt worden, daß denjenigen Titl. Subscribenten, welche es wünschen, die abgestrichenen Beträge durch fünfprozentige Eisenbahn-Anlehens-Obligationen unter den in der Bekanntmachung vom 11. lfd. Mts. enthaltenen Bedingungen ersetzt werden. Jenen Titl. Subscribenten, welche hievon keinen Gebrauch machen wollen, und dieß bis zum 9. September l. Js. einschlüssig bei ihrer Zeichnungsstelle erklären, werden die über die zurepartirten Beträge zu viel eingezahlten Summen nebst fünfprozentigen Zinsen für 20 Tage zurückvergütet, und ist hierüber auf den Anmeldescheinen, welche von der Zeichnungsstelle mit dem Vormerk der vorgenommenen Reducirung zu versehen sind, zu quittiren.

Von jenen Titl. Subscribenten, welche bis zum 9. September l. Js. eine solche Erklärung nicht abgeben, wird angenommen, daß sie die Verabfolgung von fünfprozentigen Eisenbahn-Anlehens-Obligationen als Ersatz für die Militär-Anlehens-Obligationen wünschen und werden ihnen die bezüglichen Interims-Scheine behändigt werden, sobald das Resultat der Subscriptionen, wie es sich nach gegenwärtiger Bekanntmachung feststellen wird, vorliegt.

München, am 28. August 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Weichlein.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Der von dem Stadtmagistrate Straubing dem Priester Joseph Sendtner, Pfarrer in Hohenthan, kgl. Bezirksamts Tirschenreuth, auf das erledigte Gewandschneider'sche Benefizium in Straubing am 5. August 1870 ausgestellten Präsentation wurde durch Regierungs-Verfügung vom 24. August 1870 die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 15. August dß. Js. allergnädigst bewogen gefunden, die erledigte Bezirksamtsdiener-Stelle zu Griesbach in widerruflicher Weise nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1862 dem pensionirten Sergeanten Peter Rödl, zur Zeit Bezirksamtsschreiber in Mallersdorf, zu verleihen.

Seine Majestät der König haben Sich inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 18. August d. Js. allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. September d. Js. an

1) auf die erledigte Bezirksamtsdiener-Stelle zu Deggendorf den Bezirksamtsdiener von Bogen, Thomas Dobmeier, auf Ansuchen und ohne Veränderung der widerruflichen Eigenschaft zu versetzen, und
2) die erledigte Bezirksamtsdiener-Stelle zu Bogen in widerruflicher Weise dem pensionirten Hautboisten Heinrich Koch, zur Zeit Laufboten am kgl. Bezirksamte München l./Js., zu verleihen.

**☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 72 Landshut, Sonnabend den 3. September 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend. — Die Beitreibung der Gemeindegefälle. — Das Centrallandwirthschaft- (Oktober-) Fest. — Den Vollzug des Art. 54 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868. — Das Mobiliar-Feuerversicherungswesen. — Gesuch des Apothekers Joseph Fürst von Prag um die Bewilligung zum Verkaufe von Geheimmitteln. — Den vermißten Knaben Joseph Gottlieb Stetter von Buchenberg. — Das Auffinden eines männlichen Leichnams im Mainflusse bei Lichtenfels. — Die Eröffnung von Telegraphen-Stationen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

Staatsministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest in Saargemünd ausgebrochen ist, wird hiemit die Absperrung der Grenze gegen Elsaß und Lothringen nach Maßgabe des §. 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1867 (Regierungs-Blatt Nr. 35) verfügt.

München, den 29. August 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

Durch den Minister
der General-Sekretär,
Ministerialrath
v. Du Bois.

Ad Num. 16226.

An sämmtliche Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.

Die Beitreibung der Gemeinde-Gefälle betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen der Art. 883 — 885 der Prozeß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 haben die bestehenden Vorschriften über das den Verwaltungsbehörden zustehende Vollstreckungsrecht und über die dazu dienenden Organe und Mittel in Kraft zu bleiben.

Von den einschlägigen Verwaltungsbehörden sind aber, wenn es sich um eine Geldleistung handelt und eines der in Art. 856 bezeichneten Vollstreckungsmittel angewendet werden soll, die bezüglichen Beschlüsse und Urkunden in der in Art. 290 vorgeschriebenen Form für vollstreckbar zu erklären, und sind bei allen Vollstreckungen auf Grund solcher vor-

schriftsgemäß ausgefertigten vollstreckbaren Urkunden die in der neuen Prozeß-Ordnung enthaltenen Vorschriften zu beobachten.

Das k. Staatsministerium der Finanzen hat sich deßhalb veranlaßt gefunden, über das von den kgl. Finanz-Behörden einzuhaltende Verfahren in Ansehung der Beitreibung der Staatsgefälle, sowie der Kreis-Umlagen unterm 27. Juni d. Js. eine ausführliche Instruktion zu erlassen, welche im Kreisamtsblatte von Niederbayern Nr. 54 Seite 1025 veröffentlicht worden ist.

Nach Art. 48 der Gemeinde-Ordnung vom 29. April v. Js. obliegt den Gemeinde-Verwaltungen die Einhebung der Gemeinde-Umlagen; dieselben haben, wenn die vorausgegangenen Mahnungen erfolglos bleiben, die Ausstands-Verzeichnisse als vollstreckbar zu erklären und für die Beitreibung der Rückstände zu sorgen, wobei ihnen gleiche Befugnisse zustehen, wie den königl. Rentämtern bezüglich der Beitreibung der Staatsgefälle.

Die Bestimmungen des Art. 48 der Gemeinde-Ordnung gelten nach Art. 57 l. c. auch für die Beitreibung rückständiger Geldstrafen, Taxen, Heimat- und Aufnahms-Gebühren, Verbrauchssteuern, örtlichen Abgaben, Gebühren für Benützung von Gemeinde-Anstalten und ähnlicher liquider Leistungen an die Gemeinde-, Schul- oder Armenkassa.

Die erwähnte Instruktion des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 27. Juni d. Js. ist sohin auch für die Beitreibung der Gemeinde-Gefälle maßgebend, nachdem den Gemeinden in dieser Richtung gesetzlich dieselben Exekutionsbefugnisse, wie den k. Rentämtern zugestanden worden sind.

Die k. Bezirksämter haben die untergebenen Magistrate und Gemeinde-Verwaltungen auf die erwähnte Instruktion vom 27. Juni d. Js. aufmerksam zu machen und anzuweisen, für die analoge Anwendung derselben in den bezeichneten Fällen Sorge zu tragen und die mit der Beitreibung solcher Gefälle beauftragten gemeindlichen Organe geeignet anzuweisen. Den letzteren können in diesen Fällen die nämlichen Gebühren eingeräumt werden, wie sie für die Beitreibung der direkten Steuern in §. 39 der angeführten Instruktion festgesetzt worden sind.

Den Gemeinden bleibt übrigens auch unbenommen, nach Art. 885 der Prozeßordnung einen Gerichtsvollzieher mit der Vollstreckung zu beauftragen.

Bezüglich der vorgeschriebenen Form der Vollstreckbarkeits-Erklärungen wird auf Art. 290 der Prozeß-Ordnung, sowie auf die Allerhöchste Verordnung vom 25. Juni d. Js. (Reg.-Bl. S. 1099), „den Vollzug des Art. 884 Abs. 2 der Prozeß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.", welche nachstehend im Abdrucke beigefügt wird, hingewiesen und bemerkt, daß die Vollstreckbarkeits-Erklärungen nach Art. 101 Abs. 3 und Art. 145 Abs. 7 der Gem. Ord. von den Magistraten und Gemeinde-Verwaltungen zu fertigen und von dem geschäftsleitenden Vorstande zu unterzeichnen sind.

Hinsichtlich der Beitreibung der Distrikts-Umlagen finden in Rücksicht auf Art. 33 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 dieselben Vorschriften Anwendung.

Landshut, den 1. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,
den Vollzug des Art. 884 Abs. 2 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

### Ludwig II.
von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.

Wir finden Uns allergnädigst bewogen, zum Vollzuge des Art. 884 Abs. 2 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Die Vollstreckbarkeitserklärungen der Verwaltungsbehörden, dann der Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen sind in den Fällen, in welchen behufs der Beitreibung rückständiger Staats-, Gemeinde- oder Stiftungs-Geldgefälle auf Grund von Heberegistern, Heberollen oder sonstigen Einhebungsbehelfen Ausstandsverzeichnisse angefertigt werden, der Urschrift der Ausstandsverzeichnisse beizufügen.

§. 2.

In den übrigen Fällen der Beitreibung rückständiger Geldforderungen des Staates, der Gemeinden und der Stiftungen sind die Vollstreckbarkeitserklärungen der Verwaltungsbehörden, dann der Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen den Ausfertigungen der einschlägigen Beschlüsse oder Urkunden beizusetzen. Das gleiche Verfahren ist in denjenigen Fällen zu beobachten, in welchen von den Verwaltungsbehörden Kosten oder sonstige Geldleistungen zwangsweise beizutreiben sind.

§. 3.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten im ganzen Umfange des Königreiches in Kraft.

Hohenschwangau, den 25. Juni 1870.

**Ludwig.**

v. Pfretzschner. v. Schlör. v. Fuß. v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsecretär,
Ministerialrath Dr. Bischof.

---

Ad Num. 15732.

**Bekanntmachung.**

Das Centrallandwirthschafts- (Oktober-) Fest betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 22. Juni l. Js. (Kreisamtsblatt Seite 965) wird hiermit bekannt gemacht, daß inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. l. Mts. Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht haben, daß von der Abhaltung des Central-Landwirthschafts- (Oktober-) Festes für das Jahr 1870 Umgang genommen werde und daß auch die Zuerkennung der nach §. I bis IV des dießjährigen Festprogrammes in Aussicht genommenen Preise unterbleibt.

Landshut, den 30. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekr.

---

Ad Num. 16149.

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.**

Den Vollzug des Art. 54 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern und des k. Kriegsministeriums vom 29. v. Mts. bemerkten Betreffs wird durch nachstehenden Abdruck zur Kenntnißnahme und geeigneten Beachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 1. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck Ad Num. 7567.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern und Kriegs-Ministerium.

Es sind Zweifel darüber entstanden, ob diejenigen Wehrpflichtigen, welchen von der Ersatzkommission die Aussetzung der Einreihung oder die zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht nach Art. 8 und 12 des Wehrverfassungsgesetzes bewilligt wurde, auf ihr Verlangen auch noch zur körperlichen Untersuchung hinsichtlich ihrer Dienstauglichkeit zugelassen werden können.

In dieser Beziehung ist Folgendes zu bemerken: Die körperliche Tauglichkeit bildet die erste Bedingung zum Eintritte in die Armee und das Vorbringen eines Wehrpflichtigen, daß er sich für untauglich halte, muß stets vor und nach der Einreihung die entsprechende Würdigung finden.

Es kann demnach einem Anstande nicht unterliegen, daß Wehrpflichtige — auch nach der ihnen zu Theil gewordenen Genehmigung ihres Anspruches auf zeitweise Befreiung oder auf Aussetzung der Einreihung — bei der Ersatzkommission der körperlichen Untersuchung unterstellt werden, wenn sie daselbst ihr körperliches Gebrechen oder Leiden rechtzeitig zur Anzeige bringen und um Feststellung ihrer Militärdienstauglichkeit ausdrücklich nachsuchen.

Je nach dem Ergebnisse des ärztlichen Befundes ist dann entweder der Wehrpflichtige als untauglich zu behandeln, oder es hat der frühere Beschluß der einstweiligen Militärdienstbefreiung in Wirksamkeit zu bleiben.

Hienach ist das Weitere geeignet zu verfügen.

München, den 29. August 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Pranckh. v. Braun.

An sämmtliche k. Regierungen, K. d. J. Betreff. zw. vor.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath v. Du Bois.

Ad Num. 15990

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Brandversicherungs-Inspektoren in Niederbayern.

Das Mobiliar-Feuerversicherungswesen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 26. v. Mts., bezeichneten Betreffes, zur Wissenschaft und Darnachachtung.

Landshut, den 1. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 10306

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf den Bericht vom 18. August l. Js. wird der kgl. Regierung, K. d. J., erwiedert, daß die Anfrage des Bezirksamtes Rothenburg a./T., ob die nach §. 5 der Normativentschließung vom 28. Februar 1869, „das Mobiliar-Feuerversicherungswesen betr.", am Schlusse jeden Monats den Brandversicherungs-Inspektoren von den Ortspolizeibehörden einzusendenden Versicherungsübersichten und Nachweisungen bei den Inspektoren zu verbleiben haben, durch die Bestimmung in §. 3 dieser Vollzugsvorschriften sich beantwortet.

Gemäß letzterer Bestimmung haben nämlich die Ortspolizeibehörden den hauptsächlichsten Inhalt der fraglichen Uebersichten und Nachweisungen in ein besonderes Verzeichniß — Anlage I zur Normativ-Entschließung vom 28. Februar 1869 einzutragen, während die Uebersichten und Nachweisungen selbst die Grundlage für die von den Brandversicherungs-In-

spektoren auszuübende Controle zu bilden haben und daher von letzteren in Verwahrung zu nehmen sind.

Die k. Regierung hat hievon die Distriktspolizeibehörden und Brandversicherungs-Inspektoren zu verständigen.

München, den 26. August 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betreff wie vor.

Durch den Minister, der General-Sekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 15852.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte von Niederbayern.

Gesuch des Apothekers J. Fürst von Prag um die Bewilligung zum Verkaufe von Geheimmitteln betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 22. d. Mts. im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden bekannt gemacht.

Landshut, den 27. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 8769.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Dem Apotheker Joseph Fürst von Prag wird auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinal-Ausschusses die nachgesuchte Verkaufsbewilligung für 1. flüssigen Eisenzucker, 2. flüssige Eisenseife, 3. Eisencerat, 4. Gastrophon und 5. Davidsthee nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1868, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betreffend, unter der Bedingung ertheilt, daß der Verkauf nur in Apotheken und was den flüssigen Eisenzucker betrifft, nur auf ärztliche Ordination stattfinde, und daß die Mittel nur zu den nachstehend herabgesetzten Preisen abgegeben werden:

1. 1 Flasche flüssiger Eisenzucker à 7 Unzen zu 1 fl. südd. W. (1 Unze = 8 kr.),
2. 1 Flasche flüssige Eisenseife à 5 Unzen zu 44 kr. (1 Unze = 8 kr.),
3. 1 Paket Eisencerat à 2½ Unzen zu 18 kr. (1 Unze = 6 kr.),
4. 1 Paket Davidsthee à 3 Unzen zu 14 kr. (1 Unze = 4 kr.).
5. 1 Flasche Gastrophon à 5 Unzen zu 44 kr. (1 Unze = 8 kr.).

München, den 22. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 16007.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Den vermißten Knaben Joseph Gottlieb Stetter von Buchenberg betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 2. laus. Mts. — Kr.-A.-Bl. pag 1367 — wird eröffnet, daß der Aufenthalt des Knaben Joseph Gottlieb Stetter von Buchenberg ermittelt ist.

Landshut, den 31. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 15578.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Das Auffinden eines männlichen Leichnams im Mainflusse bei Lichtenfels betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 30. Juni l. Js. wurde im Mainflusse unterhalb der sogenannten langen Brücke bei Lichtenfels der Leichnam einer männlichen Person aufgefunden, welche jedenfalls erst in der Nacht vom 29. auf den 30. Juni l. Js. an der bezeichneten Stelle verunglückt ist, oder sich selbst durch Ertränken entleibt hat.

Das fragliche Individuum ist 36 — 40 Jahre alt, 5' 8" 10"' groß, von kräftigem Körperbau und war solches mit einem dunkelblauen Rocke mit liegendem Kragen, der mit schwarz und weiß gestreiftem Baumwollenbiber gefüttert gewesen ist, mit Hose und Weste von braunem Buckskin mit kleinen rothen Punkten, mit einer schwarzen Halsbinde, einem Hemd von Baumwollentuch, einer weißen Chemiset und mit neu gesohlten kalblebernen Stiefeln bekleidet.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, zur Ermittelung der Persönlichkeit fraglicher Leiche geeignete Recherchen anzuordnen und ein allenfallsiges Ergebniß sowohl dem k. Bezirksamte Lichtenfels, als der unterfertigten Stelle anzuzeigen.

Landshut, den 29. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

**Bekanntmachung.**

Die Eröffnung von Telegraphen-Stationen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Alzenau, Burgpreppach, Freyung, Grafenau, Marolds weisach und Waldkirchen werden vom 1. September l. Js. an die mit den k. Posterpeditionen dortselbst vereinigten Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Die seitherige Bahntelegraphenstation Eichstädt Bahnhof wird vom gleichem Tage ab in eine Vereinstelegraphenstation umgewandelt.

München, den 29. August 1870.

General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten.
(Telegraphen-Abtheilung.)
Gumbart.

Zenger.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben unterm 24. August 1870 Allerhöchst Sich bewogen gefunden, den k. Bezirksamtsassessor von Deggendorf, Karl Heckenstaller zum kgl. Bezirksamtmann von Traunstein allergnädigst zu ernennen.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 24. August d. Js. Allerhöchst bewogen gefunden,

1. den k. Bezirksamts-Assessor Dionys Jobst von Wegscheid in gleicher Eigenschaft an das k. Bezirksamt Deggendorf, seiner Bitte gemäß, zu versetzen und
2. zum kgl. Bezirksamts-Assessor von Wegscheid den Accessisten der Kammer des Innern der k. Regierung von Oberbayern, Ludwig Müller, zur Zeit am k. Bezirksamte Freising,

in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

---

**Notiz.**

Vom 1. September an wird die Postablage Rohr in Niederbayern in eine Posterpedition umgewandelt und durch eine Cariolpost mit Abensberg und Rottenburg mit folgenden Courszeiten verbunden:

| Abgang aus | Ankunft in |
|---|---|
| Abensberg 6 früh. | Rottenburg 9 früh. |
| Rottenburg 1 Nachm. | Abensberg 4 Nachm. |

## III. Augsburger Cours
vom 29. August 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | 93 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | 89½ | 89 |
| 4½ % halbjährige „ | 90 | 89¼ |
| 4% ganzjährige „ | — | 82 |
| 4% halbjährige „ | — | 82 |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 104 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | 815 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 115 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 119½ | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | 104 | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 106¼ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 99 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | 87¾ |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Preis des Schäffels. Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 29. August 1870. | Waizen | — | 129 | 129 | 129 | — | 20 | — | 19 | 2 | 18 | 3 | — | — | 1 | 6 |
| | | Korn | — | 41 | 41 | 41 | — | 13 | 14 | 12 | 48 | 12 | 23 | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | — | 14 | 14 | 14 | — | 12 | 21 | 12 | 8 | 11 | 41 | — | — | 1 | 4 |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 9 | 16 | 8 | 27 | 7 | — | — | — | — | 32 |
| Deggendorf. | Vom 30. August 1870. | Waizen | — | 170 | 170 | 170 | — | 19 | 22 | 18 | 33 | 17 | 30 | — | — | — | 38 |
| | | Korn | — | 72 | 72 | 72 | — | 13 | 31 | 13 | 14 | 12 | 57 | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | 128 | 128 | 128 | — | 10 | 56 | 9 | 39 | 7 | 51 | — | 27 | — | — |
| | | Haber | — | 95 | 95 | 95 | — | 7 | 46 | 6 | 58 | 5 | 49 | 1 | 34 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 30. August 1870. | Waizen | — | 157 | 157 | 157 | — | 20 | 12 | 19 | 48 | 18 | 54 | — | 24 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 140 | 140 | 140 | — | 12 | 54 | 12 | 30 | 11 | 48 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 29. August 1870. | Waizen | — | 254 | 254 | 254 | — | 19 | 23 | 18 | 41 | 18 | 1 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 248 | 248 | 248 | — | 11 | 56 | 11 | 16 | 10 | 13 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 7 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 2. Septbr. 1870. | Waizen | 63 | 1685 | 1748 | 1558 | 190 | 19 | 37 | 18 | 52 | 17 | 1 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | 21 | 850 | 871 | 846 | 25 | 13 | 58 | 13 | 30 | 13 | 15 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | 24 | 1487 | 1511 | 1221 | 290 | 13 | 30 | 12 | 32 | 11 | 5 | — | — | — | 2 |
| | | Haber | 394 | 42 | 436 | 215 | 221 | 7 | 21 | 6 | 53 | 6 | 1 | — | 57 | — | — |
| Mainburg. | Vom 31. August 1870. | Waizen | — | 113 | 113 | 113 | — | 19 | 52 | 18 | 35 | 16 | 40 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | 4 | 3 | 7 | 7 | — | 13 | 16 | 13 | 8 | 13 | — | — | — | — | 48 |
| | | Gerste | — | 18 | 18 | 18 | — | 12 | 26 | 11 | — | 9 | 15 | 1 | 16 | — | — |
| | | Haber | 1 | 12 | 13 | 13 | — | 8 | 19 | 7 | 34 | 6 | 56 | — | 37 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 30. August 1870. | Waizen | — | 78 | 78 | 78 | — | — | — | 18 | 39 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 13 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 2 | 17 | 19 | 17 | 2 | — | — | 11 | 18 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 3 | 11 | 14 | 14 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| Osterhofen. | Vom 29. August 1870. | Waizen | — | 204 | 204 | 204 | — | 18 | 54 | 18 | 15 | 18 | 2 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 24 | 24 | 24 | — | 10 | 30 | 9 | 40 | 9 | 7 | — | 38 | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | 30 | 7 | 13 | 7 | 7 | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 30. August 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 51 | 51 | 51 | — | 14 | 36 | 13 | 54 | 12 | 42 | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 64 | 64 | 56 | 8 | 8 | 36 | 7 | 29 | 6 | — | — | 41 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 29. August 1870. | Waizen | — | 13 | 13 | 13 | — | 20 | — | 18 | 16 | 17 | 15 | — | — | 1 | 20 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 13 | — | 11 | 55 | 11 | 30 | — | — | — | 25 |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 27. August 1870. | Waizen | 73 | 1150 | 1223 | 1028 | 195 | 20 | 12 | 19 | 22 | 18 | — | — | 1 | — | — |
| | | Korn | 17 | 226 | 243 | 232 | 11 | 18 | 33 | 13 | 18 | 13 | 3 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | 262 | 1064 | 1326 | 1041 | 285 | 11 | 41 | 10 | 39 | 8 | 51 | — | 38 | — | — |
| | | Haber | 57 | 468 | 525 | 377 | 148 | 7 | 26 | 6 | 59 | 6 | 44 | 1 | 25 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 31. August 1870. | Waizen | 9 | 332 | 341 | 324 | 17 | 20 | 19 | 19 | 39 | 19 | 5 | — | — | — | 33 |
| | | Korn | — | 44 | 44 | 41 | 3 | 13 | 35 | 13 | 28 | 12 | 38 | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 10 | 33 | 43 | 25 | 18 | 7 | 49 | 7 | 17 | 6 | 21 | — | 49 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 73. Landshut, Mittwoch den 7. September 1870.

Inhalt:

Die praktische Prüfung der Veterinärcandidaten pro 1870. — Finanzverwaltungsetat für ein Jahr der X. Finanzperiode, hier Hauerlohnskredite. — Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1868. die Schau- und Vorstellungen betr. — Die Brandentschädigung für die Torfpreßfabrik Merkl et Cons. in Kolbermoor, hier die Erhebung des Brandschadens bei Gebäudezugehörungen. — Berufung eines Verwesers des Lehramts der Mathematik und Physik an der Gewerbschule Weiden. — Heimliche Entfernung der geisteskranken Magdalena Schmid, Webersehefrau aus Tegernheim. — Herausgabung falscher Münzen. — Die Erledigung der Pfarrei Degernheim mit der II protest. Pfarrstelle in Heidenheim, Dekanats Dittenheim. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num 15905.

### An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

Die praktische Prüfung der Veterinärkandidaten pro 1870 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die praktische Prüfung der Veterinär-Kandidaten aus dem Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz und Regensburg, dann Schwaben und Neuburg beginnt heuer am

**Montag den 10. Oktober l. Js.**

**Vormittags 8 Uhr**

im Prüfungssaale der königl. bayer. Central-Thierarzneischule München.

Es ergeht deshalb an sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern, in deren Bezirken sich Veterinärkandidaten befinden, der Auftrag, letztere sofort anzuweisen, daß sie ihre Admissionsgesuche bei Vermeidung des Ausschlusses bis 18. September l. Js. bei der unterfertigten Stelle einzureichen haben.

Den Gesuchen ist das Absolutorium der kgl. bayer. Central-Thierarzneischule und ein verschlossenes thierärztliches Zeugniß über den zurückgelegten praktischen Kurs beizulegen, auch ist in denselben zu bemerken, wohin die Zustellung des Admissionsdekretes zu geschehen hat.

Landshut, den 6. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 11658.

### An sämmtliche k. Rentämter und Forstämter des Regierungsbezirkes.

Finanzverwaltungsetat für ein Jahr der X. Finanzperiode, hier Hauerlohnskredite betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Anhalte an das höchste Finanz-Ministerial-Reskript vom 5. v. Mts. Nr. 8903 — Fin.-Min.-

Bl. Nr. 19 — dann an Ziff. 13 des hierin in Bezug genommenen höchsten Restripts vom 9. Juni 1868 Nr. 7261 (Fin.-Min.-Bl. Nr. 16) werden zur Fernhaltung weiterer Anstände und Berichtserstattungen die k. Rentämter hiemit ermächtigt und angewiesen, damit das Holzfällungs Geschäft keine nachtheilige Unterbrechung erleidet, hiefür auch schon auf das nächste Jahr nach Vorschrift Zahlung zu leisten.

Landshut, den 3. September 1870

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

---

Ad Num. 11737.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1868, die Schau- und Vorstellungen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es hat sich der Fall ergeben, daß der Anerkennungs-Schein nach §. 2 lit. A der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1868, die Schau- und Vorstellungen betreffend, einer Musikanten-Gesellschaft ausgestellt wurde, welcher mit Rücksicht auf die im Ensemble-Vortrage verschiedener Musikstücke bekundete Gewandtheit zwar die I. Befähigungs-Note ertheilt worden war, jedoch mit dem ausdrücklichen Beisatze, daß die vorgetragenen Piecen nur nach dem Gehöre eingeübt seien.

Durch einen solchen Befähigungs-Nachweis erscheinen die Voraussetzungen des §. 2 Absatz III der vorgenannten allerhöchsten Verordnung, eingeschärft durch Regierungs-Ausschreibung vom 18. Juli 1869 (Kr.-A.-Bl. S. 1005), nicht gegeben, und kann bei einer derartigen Musikgesellschaft nicht angenommen werden, daß sie sich über die Stufe gewöhnlicher Musikanten erhebe. Hierauf wird zur Darnachachtung in künftigen Fällen und strengen Handhabung der vorerwähnten Vorschriften aufmerksam gemacht.



Landshut, den 3. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num 16219.

**An die sämmtlichen Distriktsverwaltungsbehörden und Brandversicherungs-Inspektoren in Niederbayern.**

Die Brandentschädigung für die Torfpreßfabrik Merkl et Cons. in Kolbermoor, hier die Erhebung des Brandschadens bei Gebäudezugehörungen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 28. August l. Js. Nr. 9647 wurde verfügt:

Um für die Folge ein gleichmäßiges Verfahren herbeizuführen, hat die kgl. Regierung die Distrikts-Verwaltungsbehörden, die Brandversicherungsinspektoren sowie die ständig aufgestellten besonderen amtlichen Sachverständigen sofort anzuweisen, daß sie für die mit dem Gebäude versicherten Zugehörungen auch die für das Gebäude geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sohin bei der Brandschadens-Berechnung die Vorschriften des Art. 55 l. c. in Anwendung kommen, und bei einer theilweisen Beschädigung für jede Zugehörung: Maschine ꝛc. die Kosten der neuen Wiederherstellung der beschädigten Theile in ihrem vorigen Umfange und mit der früheren Materialgattung, dann die Gesammtanschaffungskosten der Maschine ꝛc. sowie die Versicherungssumme und der treffende Entschädigungsbetrag in dem Protokoll, beziehungsweise in der Schätzungsspezifikation genau ersichtlich zu machen sind.

Hievon wird den obengenannten Behörden und Inspektoren zur Wissenschaft und Darnachachtung Kenntniß gegeben.

Landshut, den 4. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 20743.

**Bekanntmachung.**

Berufung eines Verwesers des Lehramts der Mathematik und Physik an der Gewerbsschule Weiden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An der Gewerbsschule zu Weiden soll die Lehrstelle für Mathematik und Physik vom 1. Okt. l. Js. angefangen zunächst durch einen Verweser mit einem Jahresbezuge von 700 fl. besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den entsprechenden Zeugnissen belegt, binnen 14 Tagen von heute an gerechnet, bei dem k. Rektorate der genannten Anstalt einzureichen.

Bemerkt wird, daß der künftige Lehramtsverweser bis zur Eröffnung des dritten Kurses an der genannten Anstalt nöthigenfalls auch den Unterricht in der Naturgeschichte zu ertheilen hat.

Regensburg, den 30. August 1870.

K. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Pracher, Präsident.
Lofeyer.

---

Ad Num. 15814.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Heimliche Entfernung der geisteskranken Magdalena Schmid, Webersehefrau aus Tegernheim, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 15. v. Mts. — Kr. A.-Bl. p. 1444 — wird eröffnet, daß der Aufenthalt der Rubrikatin ermittelt ist.

Landshut, den 1. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungspräsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 15508.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.**

Verausgabung eines falschen badischen Guldenstückes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der kgl. Regierung von Oberbayern wurde im vorigen Monate zu München ein falsches Guldenstück verausgabt.

Nach Gutachten des k. Hauptmünz- und Stempelamtes ist fragliches Guldenstück badischen Gepräges vom Jahre 1856, besteht aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen, die Randvertiefungen sind nach dem Gusse eigens eingeschlagen worden.

Dem glänzenden Aussehen nach ist das Fabrikat ganz neu und durch seine Farbe, sein stumpfes Gepräge und den schlecht gemachten Rand sehr leicht als falsch zu erkennen.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, Spähe zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

Landshut, den 2. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 15940.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Verausgabung eines falschen Sechskreuzerstückes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der kgl. Regierung von Oberbayern wurde in der Gemeinde Kreuth ein falsches

Sechskreuzerstück vereinnahmt, welches, würtembergischen Gepräges, aus Messing besteht, mit falschen Stempeln geprägt und versilbert ist, jedoch kein Fabrikat neuerer Zeit zu sein scheint.

Hievon werden die obengenannten Behörden mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, vor der Annahme derlei falscher Sechskreuzerstücke zu warnen, sachdienliche Spähmaßregeln nach dem Anfertiger derselben zu erlassen und ein etwaiges Resultat dem exponirten kgl. Bezirksamtsassessor in Tegernsee mitzutheilen.

Landshut, den 5. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 15553.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Verausgabung falscher Münzen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Ausschreibung der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg wurde in der Gemeinde Enselwang, k. Bezirksamts Velburg, ein österreichischer Vierundzwanziger mit der Jahreszahl 1773 eingenommen, welcher nach dem erholten Gutachten des kgl. Hauptmünz- und Stempelamtes aus reinem Kupfer ohne eine Spur von Silber besteht, mit falschen Stempeln geprägt und an der Oberfläche versilbert ist.

Die obengenannten Behörden werden hiemit beauftragt, die Amtsangehörigen auf dieses Falsifikat aufmerksam zu machen, auf Verfertiger und Verbreiter desselben Spähe anzuordnen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Velburg mitzutheilen.

Landshut, den 5. September 1870

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekr.

---

Ad Num. 4602.

Die Erledigung der Pfarrei Degersheim mit der II. protestantischen Pfarrstelle in Heidenheim, Dekanats Dittenheim, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei Degersheim mit der II. Pfarrstelle Heidenheim wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 20. Oktober 1870 mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 592 fl. 51 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 14 fl.

Vom Amtsnachfolger sind 5 fl. 12 kr. Kapitalsbarauflage an den Amtsvorgänger zu ersetzen.

Ansbach, den 30. August 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.
Schmidt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben inhaltlich Allerhöchsten Reskripts vom 29. August l. Js. geruht, den Rentbeamten Richard Heß von Obernzell bei nachgewiesener, durch Krankheit herbeigeführter Funktionsunfähigkeit auf Grund des §. 22 lit. D der IX. Verfassungs-Beilage unter Anerkennung seiner treuen und eifrigen Dienstesleistung in den erbetenen definitiven Ruhestand treten zu lassen, und auf die Stelle eines Rentbeamten von Obernzell den Rechnungs-Commissär der k. Regierungs-Finanzkammer von Schwaben und Neuburg, Karl Burkart zu befördern.

Seine Majestät der König haben inhaltlich allerhöchsten Reskripts vom 28. August 1870 geruht, die erledigte Stelle eines Offizianten der k. Kreiskassa von Niederbayern dem Funktionär derselben Joseph von Baur-Breitenfeld vom 1. September 1870 an in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 28. August l. Js. haben Seine Majestät der König das Inkurat-Benefizium Alburg, k. Bezirksamts Straubing, dem Priester Wolfgang Spindler, Commorant in Offenberg, k. Bezirksamts Deggendorf, übertragen.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 74. Landshut, Sonnabend den 10. September 1870.**

Inhalt:

Bekanntmachung, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend. — Prüfungen für das höhere Lehramt im Jahre 1870. — Schließung der Schulen wegen Krankheit unter den Kindern. — Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Classe am k. Bezirksamte Würzburg. — Verschwinden der geisteskranken Mechanikersfrau Johanna Brugger von München. — Die Entfernung des Max Seiler. — Heimliche Entfernung der ledigen Weberstochter Barbara Kost von Störnstein mit ihrem ¾ Jahre alten unehelichen Kinde Johann. — Eine am 10. Juni 1870 im Maine bei Zimmern, k. Bezirksamts Lohr, aufgefundene männliche Leiche. — Untersuchung gegen Xaver Pflugmacher, vormaligen Pesterpeditionsgehilfen in Neustadt a/D. wegen Amtsuntreue. — Die erledigte Pfarrei Thundorf, Dekanats Schweinfurt. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

Staatsministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest im Königreiche Sachsen ausgebrochen und eine Verschleppung der Krankheit von dort nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1867 (Reggsbl. Nr. 35) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,
b) von Rohstoffen dieser Thiere im frischen oder getrockneten Zustande,
c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln

aus Sachsen nach oder durch Bayern die Vorschriften in §. 2 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten und daß die Bestimmungen in §. 2 Ziff. 3 Abs. 2 l c. auf das zu Militärzügen oder zum Transporte von Verwundeten benützte Heu und Stroh gleichmäßig Anwendung zu finden haben.

München, den 5. September 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

Durch den Minister
der General-Sekretär,
Ministerialrath
v. Du Bois.

---

A4 Nom. 15104.

Prüfungen für das höhere Lehramt im Jahre 1870 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 31. Juli l. Js. Nr. 6442 werden im Vollzuge der §§. 87 — 96 der revidirten Studienordnung vom

24. Februar 1854, soferne der Verlauf der Kriegsereignisse es nicht zur Unmöglichkeit macht, im kommenden Herbste folgende Prüfungen für das höhere Lehramt abgehalten:

1) eine Prüfung für diejenigen, welche als Professoren der Philologie an Gymnasien oder als Studienlehrer an vollständigen oder unvollständigen Lateinschulen verwendet werden wollen;
2) eine Prüfung für diejenigen, welche als Professoren der Mathematik und Physik an humanistischen und Realgymnasien, dann als Lehrer der Mathematik an Gewerbe- und lateinischen Schulen verwendet werden wollen;
3) eine Prüfung für diejenigen, welche sich um Verwendung als Lehrer der französischen Sprache an humanistischen und Realgymnasien, sowie an Gewerbe- und lateinischen Schulen bewerben wollen;
4) eine Prüfung für Ertheilung des Unterrichtes in der englischen Sprache an den bezeichneten humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten.

Die Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind sobald als möglich und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bis längstens 15. September l. Js. bei dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

Die Candidaten für das philologische und mathematische Lehramt haben dabei ihren Geburtstag und Geburtsort, ihre Confession, den Stand ihrer Eltern, ferner die Studienanstalten, welche sie besucht haben, anzugeben und das Gymnasialabsolutorium, sowie legale Zeugnisse über ein vierjähriges Universitätsstudium, über den Betrieb der allgemeinen sowie der besonderen Fachwissenschaften — nemlich der philologischen und mathematischen Disciplinen — dann über tadelsfreies sittliches Verhalten vorzulegen. Candidaten, welche dem geistlichen Stande angehören, haben anstatt des Sittenzeugnisses in Gemäßheit der Ministerialausschreibung vom 14. Dezember 1858 Nr. 10766 ihren Admissionsgesuchen ein Zeugniß ihrer geistlichen Oberbehörden über ihre bisherige Verwendung, ihr Wirken und ihr Verhalten beizufügen.

Sämmtliche Candidaten beider Kategorien sind außerdem verpflichtet, in ihren Gesuchen anzugeben, wann und mit welchem Erfolge sie sich etwa früher einer Prüfung für das Lehrfach unterzogen haben. In dieser Beziehung wird unter Hinweisung auf das Ministerialausschreiben vom 25. Oktober 1859 Nr. 8880 bemerkt, daß den in einer früheren Prüfung als unbefähigt Erklärten nur noch einmal nach Ablauf eines Jahres die Zulassung zur Prüfung gestattet werde und zwar nur unter der Bedingung, daß sie sich über Fortsetzung ihrer Universitätsstudien auszuweisen vermögen. Nach Inhalt des bezeichneten auch für die bevorstehende Prüfung maßgebenden Ministerialausschreibens sind ferner diejenigen Candidaten, welche nach dem Ergebnisse der schriftlichen Prüfung als unbefähigt erkannt worden sind, als rejicirt zu betrachten und von der mündlichen Prüfung auszuschließen.

Die Zulassung zu den Prüfungen für den französischen und englischen Sprachunterricht ist durch die Vorlage glaubwürdiger Zeugnisse über angemessene Vorbildung, sittliches Verhalten und die persönlichen Verhältnisse der Bewerber bedingt, welch' letztere in möglichster Ausführlichkeit nach den oben bezeichneten Einzelnheiten anzugeben sind. Denjenigen, welche sich innerhalb der festgesetzten Frist zu den bezeichneten Prüfungen gemeldet haben, wird die Eröffnung über ihre Zulassung rechtzeitig zugestellt werden. Zu diesem Zwecke hat jeder sich Anmeldende den Ort, an welchem die Zustellung sicher erfolgen kann, in seinem Zulassungsgesuche mit Bestimmtheit zu bezeichnen.

Als Tag des Beginnes der Prüfungen für das Lehramt der Philologie und Mathematik wird vorläufig

der 12. Oktober dieses Jahres,

der Prüfung für den französischen Sprachunterricht

der 24. Oktober dieses Jahres,

der Prüfung für den englischen Sprachunterricht

der 27. Oktober dieses Jahres

festgesetzt. Sollte in Folge des Ganges der Zeitereignisse eine Verlegung des Prüfungsgeschäftes auf einen anderen Termin nothwendig werden, so wird der Aufschub und die Zeit der Abhaltung der Prüfungen rechtzeitig im Ministerialblatte für Kirchen- und Schulangelegenheiten zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Bezüglich der Prüfungsgegenstände für die philologische und mathematische Lehramtsprüfung, dann die Prüfung für den französischen Sprachunterricht wird auf die §§. 88, 90 und 96 der revidirten Studienordnung vom 24. Februar 1854, dann das Normativ vom 15. Mai 1866 (Ministerialblatt S. 116) verwiesen.

Die Prüfung für den englischen Sprachunterricht umfaßt

schriftlich: eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Englische, eine Uebersetzung aus dem Englischen in das Deutsche und die Beantwortung mehrerer Fragen aus der englischen Literaturgeschichte;

mündlich: die Erklärung eines prosaischen oder poetischen Stückes aus englischen Classikern, wobei die Kenntnisse der Examinanden in grammatischer, etymologischer und metrischer Beziehung zu ermitteln sind.

Landshut, den 13. August 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

(2b) Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 11690.

**An sämmtliche Distriktspolizei- und Distrikts-Schulbehörden in Niederbayern.**

Schließung der Schulen wegen Krankheit unter den Kindern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge eingekommener Beschwerden wird darauf hingewiesen, daß die Volksschulen wegen ansteckender Krankheit unter den Kindern nach Ministerial-Entschließung vom 16. Jäner 1867, Gesundheitspflege in den Schulen betr., §. II 5 (Kr.-A.-Bl. p. 113 ff) nur auf Anordnung der einschlägigen Distriktspolizeibehörde geschlossen werden dürfen.

Die Letztern haben über die Nothwendigkeit dieser Maßregel das Gutachten der einschlägigen Bezirksärzte zu erholen und von der verfügten Schließung nach Regierungs-Ausschreiben vom 24. Dezember 1868 (Kr.-A.-Bl. p. 1806) die k. Distriktsschulinspectionen zu verständigen.

Die Lokalschulbehörden sind hievon durch Ausschreibung in den Amtsblättern in Kenntniß zu setzen und zu beauftragen, über das allenfallsige Auftreten ansteckender Krankheiten unter den Schulkindern unverweilt Anzeige an die vorgesetzte Distriktspolizeibehörde zu erstatten.

Landshut, den 8. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16476.

**An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.**

Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Classe am k. Bezirksamte Würzburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksarztesstelle I. Classe am k. Bezirksamte Würzburg, womit der bezirksärztliche Dienst für die k.

Landgerichte Würzburg rechts und links des Mains verbunden ist, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 18. September l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

Landshut, den 6. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungspräsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 15876.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Verschwinden der geisteskranken Mechanikersfrau Johanna Brugger von München betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Berichtes der k. Polizeidirektion München hat sich am 16. v. Mts. die Mechanikersehefrau Johanna Brugger, welche schon seit längerer Zeit periodenweise geisteskrank ist, vom Hause entfernt und konnte bisher ihr dermaliger Aufenthalt nicht ermittelt werden.

Dieselbe, 44 Jahre alt, hat mittlere Größe, braune Haare, war bei ihrer Entfernung mit einem braunen Rocke, schwarz- und weißkarrirtem wollenen Halstuche, einem braunen Strohhute mit gelber Blume bekleidet und trug einen Ehering am Finger.

Dieß wird den obengenannten Behörden mit dem Auftrage eröffnet, nach ꝛc. Brugger geeignete Nachforschungen anzuordnen und ein etwaiges Resultat derselben unter gleichzeitiger Berichterstattung zur unterfertigten Stelle der k. Polizeidirektion München anzuzeigen.

Landshut, den 6. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16326.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Entfernung des Max Seiler betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Postkondukteurs-Sohn Max Seiler von Landshut hat sich am 3. v. Mts. heimlich aus dem elterlichen Hause entfernt und konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Derselbe ist 12 Jahre alt, von kleiner Statur, hat braune Haare und Augen und trug bei seiner Entfernung eine gestreifte Sommerhose und einen grünen Sommerspenser. Fußbekleidung hatte er nicht.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, nach dem dermaligen Aufenthalt des signalisirten Knaben Spähe zu verfügen und denselben im Betretungsfalle unter gleichzeitiger Anzeigeerstattung anher an den Stadtmagistrat Landshut abliefern zu lassen.

Landshut, den 6. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16099.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Heimliche Entfernung der ledigen Weberstochter Barbara Kost von Störnstein mit ihrem ¾ Jahre alten unehelichen Kinde Johann betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige der Gemeinde-Verwaltung Störnstein hat sich die ledige wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellte Webers-Tochter Barbara Kost von Störnstein am 16. Mai l. Js. mit ihrem damals ½ Jahr alten unehelichen Knaben Johann, um denselben der Impfung zu entziehen, heimlich aus ihrem Heimatsorte entfernt und seither weder über sich noch über ihr Kind etwas hören lassen.

Da dieselbe mit ihrem Kinde ohne Zweifel im Lande auf dem Bettel herumzieht, die Gemeinde aber deren Heimweisung beantragt hat, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, auf Barbara Kost Spähe zu verfügen und dieselbe auf Betreten sammt ihrem Kinde in ihre Heimatgemeinde Störnstein, kgl. Bezirksamts Neustadt W.-N., zu verweisen.

Signalement der Barbara Kost.

Größe 5′ 4″, Statur untersetzt, Haare braun, Augen grau, Nase länglicht, Mund regulär, Alter 31 Jahre.

Landshut, den 6. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16181.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

Eine am 10. Juni 1870 im Maine bei Zimmern, k. Bezirksamts Lohr, aufgefundene männliche Leiche betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 10. Juni l. Js. wurde im Maine bei Zimmern, k. Bezirksamts Lohr, eine männliche Leiche aufgefunden.

An derselben waren weder Verletzungen, noch sonstige Spuren wahrzunehmen, die auf ein Verbrechen oder Vergehen schließen ließen.

Nachdem bis jetzt weder die persönlichen noch die Heimathsverhältnisse des Verlebten ermittelt werden konnten, ergeht an sämmtliche Polizeibehörden der Auftrag, hiewegen genaueste Nachforschungen zu pflegen und etwaige sachdienliche Notizen dem k. Bezirksamte Lohr zur Anzeige zu bringen.

Schließlich wird bemerkt, daß die Leiche nach dem bezirksärztlichen Gutachten etwa 10 — 14 Tage im Wasser gelegen haben mag.

Signalement.

Fragliche Leiche ist die eines wohlgenährten und kräftig gebauten Mannes von 50 — 60 Jahren, 5, 10′ groß, mit dunkelfarbigem, grau gemischten, starken Haare, mit einem Leistenbruche rechterseits, der durch ein schadhaftes Bruchband zurückgehalten wird. Am Daumen der linken Hand fehlt das erste Glied. Am oberen Drittheile des rechten Oberschenkels fand sich eine Fettgeschwulst von der Größe eines Gänseeies.

Die Beschaffenheit der Hände läßt schließen, daß der Verlebte der arbeitenden Classe angehörte. Die Zähne in der oberen Kinnlade sehr schadhaft, in der unteren gut gehalten.

Näheres läßt sich über die Leiche wegen bereits weit vorgerückter Fäulniß nicht beschreiben.

Dieselbe war ohne Kopfbedeckung, im Uebrigen mit einem dunkelblauen Tuchrocke mit übersponnenen Knöpfen, schwarzer Tuchweste mit zwei Reihen Knöpfen, schwarz und blau gestreiftem Halstuche, baumwollenem Hemde mit Brustfalten, grauer Hose mit schmalem Latze und zwei Seitentaschen, dann mit kalbledernen, stark mit Nägeln beschlagenen Stiefeln bekleidet.

In der Brusttasche des Rockes stack ein Gebetbuch mit dem Titelblatte „geistiges Vergißmeinnicht" im Verlage von Joseph Maier in Stadtamhof.

Auf dem letzten Blatte dieses Buches steht ein Name, von welchem jedoch nur das Wort „Georg" zu lesen ist, während das andere Wort durch die Einwirkung des Wassers unleserlich geworden ist.

Weiter stack in dem Rocke noch ein Sacktuch von Baumwollenzeug mit rothen Tupfen und Blumen an den Ecken.

Andere Effekten waren an der Leiche nicht aufzufinden, auch trugen die Bekleidungsstücke keinerlei Abzeichen.

Landshut, den 8. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

## Edictalladung.

Untersuchung gegen Xaver Pflugmacher, vormaligen Posterpeditions-Gehilfen von Neustadt a./D., wegen Amtsuntreue betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Appellationsgericht von Niederbayern hat am 30. August l. Js. gegen Xaver Pflugmacher, ledigen Söldnerssohn von Mühlhausen und vormaligen Posterpeditionsgehilfen zu Neustadt a./D., k. Landgerichts Abensberg, 29 Jahre alt, wegen des von ihm in der Zeit vom 1. bis 6. August 1868 in seiner Eigenschaft als verpflichteter Privatgehilfe des k. Posterpeditors Endl zu Neustadt a./D. durch Unterschlagung von Postanweisungsgeldern im Betrage zu 225 fl. verübten Verbrechens der Amtsuntreue in Anwendung der Art. 386 Abs. 1 u. 2 Ziff. 2, Art. 396, 293, 296 des Strafgesetzbuches, Art. 31 Abs. 1 des Einführungsgesetzes vom 10. November 1861 und Art. 63, 65 und 277 des Straf-Prozeß-Gesetzes vom 10. November 1848 auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt und die Edictalladung des Angeklagten angeordnet.

Demgemäß wird in Anwendung des Art. 278 des Straf-Prozeß-Gesetzes vom 10. November 1848 Xaver Pflugmacher aufgefordert, binnen 3 Monaten vor dem k. Bezirksgericht Straubing als Sitz des einschlägigen Schwurgerichts zu erscheinen und sich wegen der ihm zur Last gelegten oben bezeichneten That zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Straubing, am 7. September 1870.

Königlicher Schwurgerichtshof von Niederbayern.

Miller, d. Z. Schwurgerichts Präsident.

---

Ad Num. 2616.

Die erledigte Pfarrei Thundorf, Dekanats Schweinfurt, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Thundorf wird zur Bewerbung in vorgeschriebener Frist von 6 Wochen a dato mit einem reinen Pfarrertrage von 595 fl. 2¾ kr. hiemit ausgeschrieben.

Bayreuth, den 29. August 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

## II. Dienst- und sonstige Nachrichten.

Mit allerhöchster Entschließung vom 30. August l. Js. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß das Niedermayer-Bischof von Streber'sche Benefizium in Reisbach, Bezirksamts Dingolfing, von dem Herrn Bischofe von Regensburg dem bisherigen Cooperator in Kollbach, k. Bezirksamts Eggenfelden, Priester Sebastian Schierl verliehen werde.

## III. Augsburger Cours
vom 5. September 1870

| Bayerische Staatspapiere. | Papier | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | — | 89½ |
| 4% ganzjährige „ | 84 | — |
| 4% halbjährige „ | 84 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 105 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 815 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 116 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 105½ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 99 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | 87¾ |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Vorriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Am Rest verblieb. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 5. Septbr. 1870. | Waizen | — | 118 | 118 | 118 | — | 21 | 10 | 20 | 23 | 19 | 7 | — | — | 1 | 21 |
| | | Korn | — | 24 | 24 | 23 | 1 | 13 | 42 | 13 | 13 | 12 | 37 | — | — | — | 25 |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 2 | 2 | — | — | 10 | 30 | — | — | 1 | 38 | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 9 | 12 | 8 | 48 | 8 | 13 | — | — | — | 21 |
| Deggendorf. | Vom 6. Septbr. 1870. | Waizen | — | 187 | 187 | 187 | — | 19 | 41 | 18 | 54 | 17 | 46 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 77 | 77 | 77 | — | 13 | 32 | 13 | 6 | 12 | 31 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | 106 | 106 | 106 | — | 10 | 47 | 9 | 48 | 8 | 9 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | — | 56 | 56 | 56 | — | 7 | 31 | 6 | 44 | 6 | — | — | 14 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 6. Septbr. 1870. | Waizen | — | 258 | 258 | 258 | — | 20 | — | 19 | 30 | 18 | 12 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 165 | 165 | 165 | — | 12 | — | 11 | 24 | 10 | 48 | 1 | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 21 | 21 | 21 | — | 8 | — | 8 | — | 8 | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Am Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Minester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 5. Septbr. 1870. | Waizen | — | 233 | 233 | 233 | — | 19 | 29 | 18 | 43 | 18 | 7 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 429 | 429 | 429 | — | 11 | 50 | 11 | 17 | 10 | 14 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 9. Septbr. 1870. | Waizen | 190 | 734 | 924 | 765 | 159 | 21 | 11 | 18 | 35 | 16 | 36 | — | 17 | — | — |
| | | Korn | 25 | 503 | 528 | 416 | 112 | 14 | 30 | 13 | 50 | 13 | 33 | — | — | — | 20 |
| | | Gerste | 290 | 1107 | 1397 | 1153 | 244 | 13 | 20 | 12 | 15 | 10 | — | — | 17 | — | — |
| | | Haber | 221 | 107 | 328 | 244 | 84 | 7 | 31 | 7 | 1 | 6 | 56 | — | — | — | 8 |
| Mainburg. | Vom 7. Septbr. 1870. | Waizen | — | 80 | 80 | 80 | — | 20 | 24 | 19 | 27 | 18 | 21 | — | — | — | 52 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 13 | 37 | 13 | 14 | 13 | 12 | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | 23 | 23 | 9 | 14 | 13 | 54 | 11 | 23 | 9 | — | — | — | — | 23 |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 9 | — | 8 | 37 | 8 | 27 | — | — | 1 | 3 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 6. Septbr. 1870. | Waizen | — | 50 | 50 | 50 | — | 21 | 15 | 20 | 39 | 17 | — | — | — | 2 | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 | — | 13 | 45 | 13 | — | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | 2 | 13 | 15 | 15 | — | 14 | — | 12 | 42 | 9 | 48 | — | — | 1 | 24 |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 11 | 1 | 8 | — | 7 | — | 5 | 54 | — | — | 1 | — |
| Osterhofen. | Vom 5. Septbr. 1870. | Waizen | — | 110 | 110 | 110 | — | 19 | 48 | 19 | 10 | 18 | 14 | — | — | — | 55 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 71 | 71 | 71 | — | 11 | — | 10 | 59 | 10 | 46 | — | — | 1 | 19 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 6. Septbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 28 | 28 | 26 | 2 | 14 | 48 | 14 | 13 | 14 | — | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 8 | 21 | 29 | 26 | 3 | 9 | 48 | 7 | 50 | 6 | 30 | — | — | — | 21 |
| Pfeffenhausen. | Vom 5. Septbr. 1870. | Waizen | — | 16 | 16 | 16 | — | 20 | 15 | 18 | 50 | 18 | — | — | — | — | 34 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | 5 |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 5. Septbr. 1870. | Waizen | — | 8 | 8 | 8 | — | 18 | — | 8 | — | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 31 | 31 | 31 | — | 11 | — | 9 | — | 8 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 3. Septbr. 1870. | Waizen | 195 | 1136 | 1331 | 1214 | 117 | 20 | 12 | 19 | 13 | 17 | 28 | — | 9 | — | — |
| | | Korn | 11 | 301 | 312 | 312 | — | 14 | 8 | 13 | 34 | 13 | 7 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | 285 | 1388 | 1673 | 1527 | 146 | 11 | 17 | 10 | 6 | 8 | 18 | — | 33 | — | — |
| | | Haber | 148 | 176 | 324 | 250 | 74 | 7 | 15 | 6 | 32 | 5 | 50 | — | 27 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 7. Septbr. 1870. | Waizen | 14 | 136 | 153 | 149 | 4 | 20 | 57 | 20 | 13 | 19 | 17 | — | — | — | 34 |
| | | Korn | 3 | 2 | 5 | 5 | — | 14 | — | 13 | 55 | 13 | 48 | — | — | — | 27 |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 18 | 24 | 42 | 13 | 29 | 7 | 25 | 7 | 6 | 6 | 51 | — | 11 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 75. Landshut, Mittwoch den 14. September 1870.**

**Inhalt:**

Beurlaubung von erkrankten und verwundeten Unteroffizieren und Soldaten. — Die Zuständigkeit nach dem Gesetze über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869. — Kirchenkollekte zur Unterstützung armer Geisteskranker. — Die Entweichung einer in Eglsee, Gemeinde Karmensölden, Bezirksamts Amberg, provisorisch beheimatheten taubstummen Mannsperson. — Die Emission neuer Zinscoupons zu den 4½ %igen Eisenbahn-Anlehens-Obligationen vom Jahre 1852. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. —

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 16521.

**An sämmtliche Bezirksärzte von Niederbayern.**

Beurlaubung von erkrankten und verwundeten Unteroffizieren und Soldaten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. l. Mts. folgt hierunten Abdruck der im bemerkten Betreffe an die General-Corps- ꝛc. ꝛc. Kommando's ergangenen Kriegsministerial-Entschließung vom 30. v. Mts. mit dem Auftrage, den gemäß dieser Entschließung an die kgl. Bezirksärzte ergehenden Requisitionen der Militärbehörden in jedem Falle ungesäumt zu entsprechen.

Landshut, den 8. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 14379.

Kriegs-Ministerium.

Ueber die Beurlaubung und Unterstützung der als Reconvalescenten entlassenen Unteroffiziere und Soldaten wird Folgendes verfügt:

1. Unteroffiziere und Soldaten der bayerischen Armee, welche in Folge einer vor dem Feinde erlittenen Verwundung oder einer durch die Kriegsstrapazen veranlaßten Erkrankung in Garnisons-, Kriegs- oder Feldspitäler, Privatheilanstalten u. s. w. aufgenommen wurden, können, soferne sie nach ärztlichem Gutachten noch längere Zeit zur Wiedererlangung der Diensttauglichkeit bedürfen, vor erfolgter vollständiger Heilung auf eigenes Verlangen und mit Gutheißung des behandelnden Arztes behufs vollständiger Genesung mit Urlaub in die Heimath oder zu auswärts wohnenden Verwandten entlassen werden.

Leichtverwundete, welche voraussichtlich in kurzer Zeit der Heilung und Dienstauglichkeit zugeführt werden können, werden daher in der Regel nicht zu beurlauben sein. —

2. Die Dauer des Urlaubes soll nicht weiter ausgedehnt werden, als es nach dem vom behandelnden Arzte hierüber in Kürze abzugebenden schriftlichen Gutachten zur Erlangung der vollständigen Diensttauglichkeit erforderlich ist.

3. Solchen zeitweise beurlaubten Reconvalescenten darf auf Rechnung des Militärärars außer der normalen Urlaubs-Reise-Entschädigung noch eine besondere Unterstützung von täglich fünzehn Kreuzern auf die vom behandelnden Arzte zu begutachtende Dauer — und zwar im Voraus beim Urlaubsantritte bezahlt werden.

Wenn jedoch die Dauer des vom Arzte begutachteten Bezuges die Zeit von 6 Wochen überschreitet, so ist hiezu vorerst die Genehmigung des vorgesetzten General-Commando's einzuholen.

4. Die Auszahlung und Verrechnung der Reiseentschädigung sowohl als der Unterstützungen erfolgt durch die einschlägige Krankenhausverwaltung auf Grund des von der betreffenden Commandantschaft mit dem Vidit versehenen ärztlichen Gutachtens.

Auf dem Militärpasse ist über die geschehene Ausbezahlung Vormerkung zu machen.

Im Falle ein Reconvalescent in einem nicht am Commandantschafts-Sitze befindlichen städtischen Vereins- oder Privat-Spitale in Verpflegung steht, so kann ihm der ärztlich begutachtete Urlaub durch das betreffende Landwehr-Bezirks-Commando ertheilt und ebenso die Reiseentschädigung und Unterstützung ausbezahlt werden.

Wenn die Beurlaubten auf ärarialische Rechnung auf Eisenbahnen befördert werden, so ist selbstverständlich der betreffende Abzug an der Reiseentschädigung zu machen. —

5. Von jeder solchen Beurlaubung ist dem Landwehr-Bezirks-Commando des Urlaubsortes des Reconvalescenten unter Angabe der Dauer des Urlaubes, sowie der bewilligten Unterstützung Nachricht zu geben.

6. Die hienach beurlaubten Mannschaften haben sich sofort nach ihrer Ankunft im Urlaubsorte bei dem treffenden Bezirksfeldwebel zu melden oder melden zu lassen, wovon dieser sovann dem Landwehr-Bezirks-Commando Anzeige zu erstatten hat. —

7. Gesuche um Urlaubs-Verlängerungen wegen noch nicht genügend erfolgter Wiederherstellung hat der Beurlaubte vor Ablauf des Urlaubes bei dem Landwehr-Bezirks-Commando anzubringen, welches in Garnisons-Orten durch den Garnisonsarzt, an andern Orten durch den betreffenden Bezirksarzt die ärztliche Untersuchung des Betreffenden veranlassen und der einschlägigen Truppen-Abtheilung hierüber Mittheilung machen wird. —

8. Soferne Beurlaubte, welche sich nicht am Garnisonsorte, beziehungsweise am Sitze des Bezirksarztes aufhalten, durch ein Zeugniß ihrer Ortsbehörde nachweisen, daß sie in Folge ihres Gesundheitszustandes vor dem betreffenden Arzte persönlich nicht erscheinen können, so hat das Landwehr-Bezirks-Commando nach Lage der Umstände den einschlägigen Bezirksarzt zu ersuchen, den Beurlaubten an seinem Wohnsitze ärztlich zu untersuchen.

Ueber die betreffenden Gebühren der Bezirksärzte wird weitere Bestimmung erfolgen.

9. Hält sich ein Reconvalescent nach seinem Gesundheitszustande für felddienstuntauglich, so hat er hierüber dem Landwehr-Bezirks-Commando Meldung zu machen, welches sofort die Einleitung des ordnungsgemäßen Verfahrens über Dienstuntauglichkeit beim treffenden Commando der Truppenabtheilung, welcher der Beurlaubte angehört, veranlassen wird.

10. Reconvalescenten, welche unzweifelhaft auf Lebensdauer oder auf eine bestimmte Zeit invalid sind, dürfen auf Ansuchen ebenfalls beurlaubt werden, es ist jedoch hinsichtlich derselben sofort das Dienstuntauglichkeits-Verfahren einzuleiten und darf denselben eine Unterstützung nur für die bis zur Erledigung dieses

Verfahrens voraussichtlich erforderliche Zeit — längstens bis zu 4 Wochen — verabreicht werden.

Bei unvorgesehener längerer Dauer kann eine Nachvergütung stattfinden.

Dieses wird für weitere Verfügung hiemit eröffnet.

München, den 30. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Frhr. v. Pranckh.

Durch den Minister
Der General-Sekretär:
v. Gönner.

Betr. w. vor.

---

Ad Num. 16685.

An die Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.

Die Zuständigkeit nach dem Gesetze über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung wird Abdruck einer im Kreisamtsblatte von Mittelfranken Nr. 94 enthaltenen Entschließung der k. Regierung von Mittelfranken bemerkten Betreffs vom 30. vor. Mts. veröffentlicht.

Landshut, den 9. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 17141.

Betr. w. vor.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 26. d. Mts. ist Nachstehendes ausgesprochen worden:

Es ist unrichtig, daß nach Artikel 43 des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 die hilfeleistende Gemeinde ihren Ersatz-Anspruch gegen die aus verschiedenen Titeln verpflichteten Gemeinden auch bei verschiedenen Distriktsverwaltungs-Behörden, z. B. bei jener der Aufenthaltsgemeinde und dann erst bei jener der Heimathsgemeinde geltend machen müsse.

Diese Auslegung des Gesetzes würde die Streitigkeiten über begründete Ersatzansprüche der Gemeinden nicht blos bedenklich verzögern und vervielfältigen, sondern auch die hilfeleistende Gemeinde ganz rechtlos stellen, sobald die nach einander belangten Gemeinden in beiden Instanzen von der Ersatzleistung entbunden würden.

Im vorliegenden Falle hat die Gemeinde Hersbruck ihren Anspruch auf Ersatzleistung der Kurkosten des im dortigen Krankenhause verpflegten N. N. gegen dessen Heimathsgemeinde Engelthal erhoben, und es ist daher die Zuständigkeit der dieser Gemeinde vorgesetzten Distriktsverwaltungsbehörde, sohin des Bezirksamtes Hersbruck begründet.

Durch das Vorbringen der Einrede dieser Gemeinde, daß N. N. zur Zeit seiner Erkrankung in Rohnhof, Bezirksamts Fürth, in Dienst gestanden und deßhalb die dortige Gemeinde ersatzpflichtig sei, kann die Zuständigkeit des Bezirksamtes Hersbruck nicht aufgehoben werden; vielmehr hat die Entscheidung desselben sich auch über diese Einrede zu erstrecken, wie auch die Zuständigkeit in streitigen Heimathssachen dadurch keine Aenderung erleidet, daß die in Anspruch genommene Gemeinde behauptet, der Heimathsucher habe in einer Gemeinde eines anderen Distriktsverwaltungs-Bezirkes eine Heimath erworben.

Hiernach haben sich die Distriktsverwaltungsbehörden in Mittelfranken zu achten.

Ansbach, den 30. August 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.

Dr. von Feder, k. Regierungspräsident.

Breyer.

Ad Num. 16686.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern und die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Kirchenkollekte zur Unterstützung armer Geisteskranker betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 2. September und 1. Dezember 1869 (Kreisamtsblatt 1869 Seite 1346 und 1867) werden die Distrikts-Verwaltungsbehörden beauftragt, die alljährliche Kirchenkollekte zum Zwecke der Vermehrung des zur Unterstützung armer Gemeinden bei der Unterbringung armer Geisteskranker in der Kreis-Irrenanstalt zu Deggendorf bestehenden Unterstützungsfondes zu bethätigen, demnach die k. Pfarrämter zur Vornahme der Sammlung am 3. Sonntage des nächsten Monates Oktober aufzufordern, und die eingehenden Gelder an das expedirende Sekretariat der k. Regierung, Kammer des Innern, unter gleichzeitiger berichtlicher Anzeige bis Ende Oktober l. Js. einzusenden.

Landshut, den 9. September 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16385.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Entweichung einer in Eglsee, Gemeinde Karmensölden, Bezirksamts Amberg, provisorisch beheimatheten taubstummen Mannsperson betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die in der Regierungs-Ausschreibung vom 2. Dezember 1868 — Kr.-A.-Bl. p. 1714 — näher beschriebene taubstumme Mannsperson, welcher in Eglsee, Gemeinde Karmensölden, provisorisch die Heimath angewiesen wurde, hat sich laut Anzeige der Gemeinde-Verwaltung Karmensölden vom 14. v. Mts. abermals aus ihrer Heimath entfernt, ohne daß man vermuthen könnte, wohin sie sich begeben habe.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, auf fragliche Person neuerdings Spähe zu verfügen und dieselbe im Falle Betretens festnehmen und an das k. Bezirksamt Amberg abliefern zu lassen.

Landshut, den 8. September 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Gaudinus, Sekretär.

---

**Bekanntmachung.**

Die Emission neuer Zinscoupons zu den 4½ %igen Eisenbahn-Anlehens-Obligationen vom Jahre 1852 betreffend.

Die nach Ziffer IV der Bekanntmachung vom 10. März l. Js. (Regier.-Bl. Nr. 18 S. 425) gestattete Vermittlung der Abgabe der neuen Zinscoupons zu den 4½ %igen Eisenbahn-Obligationen vom Jahre 1852 durch die k. Rentämter wird mit dem 31. September l. Js. geschlossen.

Es können daher die neuen Couponsbogen zu den bezeichneten Eisenbahn-Obligationen vom 1. Oktober 1870 an nur mehr bei der k. Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse dahier unmittelbar, oder durch die Vermittlung der k. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg erholt werden.

München, am 9. September 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 3. September l. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Kirchdorf am Inn, k. Bezirksamts Pfarrkirchen, dem Priester Joseph Putz, Expositus in Haarbors, k. Bezirksamts Vilshofen, übertragen.

---

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 76. Landshut, Sonnabend den 17. September 1870.

Inhalt:

Oberpolizeiliche Vorschriften „Maßregeln gegen die Rinderpest". — Gebühren-Verhältnisse der Reservisten und Landwehrmänner, hier den Vollzug des Art 33 Abs. I des Wehrverfassungsgesetzes. — Beurlaubung von erkrankten und verwundeten Unteroffizieren und Soldaten. — Auffinden einer männlichen Leiche. — Wiederbesetzung der Pfarrei Oberwaldbehrungen. - Erledigung des stabilen Vikariats Münchenreuth. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 16828.

### Bekanntmachung.

Oberpolizeiliche Vorschriften „Maßregeln gegen die Rinderpest" betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem in der königl. preußischen Rheinprovinz und in der bayerischen Rheinpfalz Fälle von Rinderpest vorgekommen sind, werden hiemit auf Grund des Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 und gemäß §. 28 der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1867 „Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend" (Reggsbl. S. 777) nachstehende oberpolizeiliche Vorschriften erlassen.

§. 1.

Aus der kgl. preußischen Rheinprovinz und der bayerischen Rheinpfalz darf bis auf Weiteres Heu und Stroh auch in der Gestalt von Verpackungsmitteln nicht nach Niederbayern gebracht werden.

Diese Stoffe sind, wenn sie als Emballage in zollamtlich verschlossenen Waggons oder als inneres Verpackungsmittel in Kisten, Fässern, Kübeln, Körben und Ballen oder beim Transporte von Militär-Verwundeten, Gefangenen oder Militärrequisiten verwendet werden, zwar zuzulassen, müssen aber nach der ersten Auspackung unter ortspolizeilicher Aufsicht verbrannt werden.

§. 2.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des §. 1 werden gemäß Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches bestraft.

§. 3.

Gegenwärtige oberpolizeiliche Vorschrift tritt mit ihrer Verkündung im Kreisamtsblatte in Wirksamkeit.

Landshut, den 13. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 16815.

### An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Gebühren-Verhältnisse der Reservisten und Landwehrmänner, hier den Vollzug des Art. 33 Abs. I des Wehrverfassungsgesetzes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Nachstehendem folgt Abdruck der im bemerkten Betreffe an die k. Regierung von Oberbayern ergan-

genen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. l. Mts. zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

Landshut, den 12. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 9498.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Der kgl. Regierung wird auf den Bericht vom 23. August d. Js. im Einverständnisse mit dem kgl. Kriegsministerium erwiedert, daß auch den noch im elterlichen Brode stehenden Stiefkindern der zum Dienste eingerückten Reservisten und Landwehrmänner die im Art. 33 Abs. I des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 vorgesehene Unterstützung bei dem Vorhandensein der gesetzlichen Vorbedingungen zu gewähren sei.

Hienach ist unter Rückempfang der Berichtsbeilage das Weitere zu verfügen.

München, den 7. September 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Du Bois.

---

Ad Num. 16948.

An sämmtliche kgl. Bezirksärzte von Niederbayern.

Beurlaubung von erkrankten und verwundeten Unteroffizieren und Soldaten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 11. l. Mts. wurde Nachstehendes bestimmt:

1. Für die von den k. Bezirksärzten an ihrem Wohnsitze vorgenommenen Untersuchungen beurlaubter Unteroffiziere und Soldaten, sowie für die Ausstellung der betreffenden Zeugnisse kann weder eine Gebühr noch eine Entschädigung für Zeitaufwand beansprucht werden.

2. Im Falle auswärtiger Dienstesverrichtungen gebühren den k. Bezirksärzten Entschädigungen für Zeitaufwand und für Reisekosten in dem Maße und unter den Voraussetzungen, welche die §§. 18 und ff. der Allerhöchsten Verordnung vom 28. Oktober 1866, die Medizinaltaxordnung betreff. (Reggs.-Bl. Seite 1812 ff.), bestimmen.

3. Die betreffenden Liquidationen sind von Seite der k. Bezirksärzte bei den Landwehr-Bezirks Commandos des Urlaubsortes einzureichen, von welchen sie dem einschlägigen General-Commando zur Prüfung und Einweisung vorgelegt werden.

Dies wird im Nachgange zur Regierungs-Ausschreibung vom 8. l. Mts. — Kr.-A.-Bl. pag. 1513 — zur Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 15. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16604.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

Auffinden einer männlichen Leiche betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die Identität der am 17. Juli l. Js. in der Nähe von Höflas aufgefundenen Leiche inzwischen ermittelt wurde, sind die mit Regierungs-Ausschreibung vom 1. August l. Js. — Kr.-A.-Bl. p. 1365 — angeordneten Recherchen einzustellen.

Landshut, den 15. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 2644.

Wiederbesetzung der Pfarrei Oberwaldbehrungen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Oberwaldbehrungen, Dekanats Rothausen, wird zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato mit einem reinen Pfarr-Ertrage von 358 fl. 51½ kr. ausgeschrieben.

4 fl. 38 kr. Aussitzfrist für 1871 ist noch zu berichtigen.

Bayreuth, den 1. September 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

Ad Num. 2690.

Erledigung des stabilen Vikariats Münchenreuth betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das ständige Vikariat in Münchenreuth ist in Erledigung gekommen und wird mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 396 fl. 4½ kr. hiemit zur Bewerbung innerhalb 4 Wochen a dato ausgeschrieben.

Bayreuth, den 3. September 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch allerhöchste Entschließung vom 7. September l. Js. wurde mit dem 16. September l. Js. beginnend auf das erledigte Rentamt Griesbach der k. Rentbeamte Ernst v. Peter von Wolfratshausen versetzt.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 6. September 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Mühlhausen, kgl. Bezirksamts Kelheim, dem Priester Joseph Rüth, Pfarrer in Roggenstein, k. Bezirksamts Vohenstrauß, übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 15. Septbr. d. J. wurden nachstehende Veränderungen im Stande des Lehrpersonals vom 1. Oktober d. Js. an verfügt:

I. Pensionirt wurden die Schullehrer:

1. Joseph Keiß zu Deggendorf,
2. Leopold Menner zu Schwarzach, Bezirksamts Bogen,
3. Michael Brandl zu Walchsing,
4. Adam Wimmer zu Mitterskirchen.

II. Verliehen wurden nachstehende Schulstellen:

Röhrenbach an Johann Baumgartner, Schullehrer in Neukirchen, Bezirksamts Paßau,

Reisbach an Michael Dobler, Schullehrer in Ittling,

Aholfing an Mathias Eggenfurtner von Asenham,

Bärnried an Joseph Ebenhofer von Haunkenzell,

Bischofsmais an Ign. Pongratz von Greising,

Massing an Joseph Wipplinger von Semerskirchen,

Niederpöring an Gg. Wopfner von Hunding,

Großgundertshausen an Joseph Sauter von Ulrichsberg,

Oberellenbach an Johann Paul Mader von Kaickenried,

Deggendorf (IV. Schulstelle) an Eduard Wolfanger von Waldhof,

Schwarzach (Bezirksamts Bogen) an Gg. Stöberl von Münchsdorf,

Walchsing an Franz Hauzinger von Neukirchen (bei Pfarrkirchen),

Neukirchen (Bezirksamts Paßau) an Jak. Habereder von Neuhaus,

Ittling an Georg Rieger von Aufhausen,

Münchsdorf an Jos. Lechner von Rieggerding,

Neuhaus am Inn (Bezirksamts Paßau) an Joh. Diewald in Fürstenstein,

Schönau (Bezirksamts Eggenfelden) an Eduard Pentinger von Neukirchen (Bezirksamts Eggenfelden),

Weltenburg an Max Joseph zu Kelheimwinzer,
Haunkenzell an Heinrich Röhrl zu Gneissen,
Neukirchen (Bezirksamts Pfarrkirchen) an Heinrich Freudenberger zu Lappersdorf,
Binabiburg an Georg Wiesmüller in Oberaibach,
Oberaibach an Michael Waltl in Schalding.

III. Versetzt werden folgende Schullehrer:
nach Weissenberg Schullehrer Joseph Binder zu Mietraching,
nach Mitterskirchen Schullehrer Ignatz Bergmaier von Niederndorf,
nach Lappersdorf Schullehrer Ludwig Kastenmaier von Binabiburg,
nach Aufhausen Schullehrer Anton Mayer von Schönau.

IV. Zu definitiven Schullehrern werden nachstehende Provisoren befördert:
nach Asenham Provisor Mathias Schelchshorn zu Haid,
nach Neukirchen (bei Arnstorf, Bezirksamts Eggenfelden) Provisor Jos. Hofstetter zu Hainberg,
nach Mietraching Provisor Al. Rabs zu Bilshofen,
nach Kelheimwinzer Provisor Lambert Schusteeder zu Straubing,
nach Semerskirchen Provisor Sylvester Hönig zu Holztraubach,
nach Schalding Provisor Michael Wullinger zu Obermühlbach,
nach Waldhof Provisor Johann Klosterhuber zu Bilshofen,
nach Kaickenried Provisor Anton Lehner zu Buchenau,
nach Niederndorf Provisor Georg Dobler zu Bilslern,
nach Leithen (Bezirksamts Deggendorf) Provisor Joseph Müller zu Leithen,
nach Greising Provisor Jos. Pröls zu Parnkofen,
nach Saulburg Provisor Jos. Meyer zu Sossau,
nach Hunding Provisor Joseph Geith zu Weihenstephan,
nach Ulrichsberg Provisor Wolfgang Irlinger zu Pankofen,
nach Gneissen Provisor Kornel. Auer zu Lambach,
nach Weihenstephan Provisor Joh. Deininger zu Lengthal,
nach Fürstenstein Provisor Franz Xaver Weber zu Oberhaselbach (Bezirksamts Mallersdorf).

V. Rudolph Oberndorfer wurde von dem Antritte der ihm verliehenen Schulprovisorsstelle an der Knabenschule bei St. Jakob zu Straubing enthoben und auf Ansuchen als Schulprovisor an der Taubstummen-Schule zu Straubing belassen.

VI. Versetzt werden folgende Schulprovisoren:
nach Straubing zur Knabenschule bei St. Jakob der Provisor Joseph Hundsberger von der Schule bei St. Peter,
nach Straubing zur Schule bei St. Peter der Provisor Joseph Hamm zu Biechtach,
nach Bilshofen der Provisor Ignatz Förstl von Kelheim,
nach Holztraubach Heinrich Vögl von Mitterfirmiansreuth.

VII. Zu Schulprovisoren wurden folgende Schulgehilfen befördert:
in Lambach Franz Xaver Triendl von Chamerau,
in Parnkofen Fr. Hochreiter von Holzkirchen,
in Biechtach Franz Holzapfl von Velden,
in Staubing Franz Eggenfurtner, zur Zeit Verweser in Aholfing,
in Oberhaselbach Georg Renner, zur Zeit Verweser in Saulburg,
in Lengthal Joh. Zitzelsberger in Pfaffenberg,
in Sossau Joseph Daunderer in Fürstenzell,
in Obermühlbach Anton Bräu in Schwarzach,
in Haid Georg Klein in Isarhofen,

in Buchenau Moritz Müller in Oberkreuzberg,
in Bilshofen Ferd. Hilzensauer in Freyung,
in Kelheim Theodor Herlbauer in Hohenau,
in Hainberg Jos. Spatz in Simbach bei Landau,
in Pankofen Johann Richter in Osterhofen,
in Bilslern Martin Huber in Hebertsfelden,
in Mitterfirmiansreuth Johann Laubner in Unterkreuzberg.

VIII. Versetzt werden folgende Schulgehilfen:

nach Paßau-Innstadt der Gehilfe Mart. Triendl von Eggendobl,
nach Paßau-St.-Nikola der Gehilfe Rudolph Thenn von Abbach,
nach Pfaffenberg Gehilfe Max Deuringer, zur Zeit Verweser in Oberellenbach,
nach Simbach (bei Landau) Wilhelm Heitzer zu Reißbach,
nach Martinskirchen Vinzenz Pfefferkorn zu Tann,
nach Pirkwang Jos. Grünbauer zu Schierling,
nach Straßkirchen (Bezirksamts Straubing) Ant. Schlögl zu Aufferuzell,
nach Neureichenau Hermann Mayer von Altreichenau,
nach Künzing Joseph Wittmann zu Wetzelsberg,
nach Holzkirchen (Bezirksamts Bilshofen) Alois Hofbeck in Garham,
nach Fürstenzell Johann Pollmann von Untergriesbach,
nach Schwarzach Nep. Wagner von Oberwinkling,
nach Oberwinkling Joseph Hirsch in Ruhmannsfelden,
nach Ruhmannsfelden Jakob Rubenbauer in Blaibach,
nach Blaibach Alois Führlbeck in Miltach,
nach Hebertsfelden Joh. Nep. Muggenthaler in Eichendorf,
nach Freyung Karl Eckl in Thyrnau,
nach Engertsham Sebastian Albert in Windorf,
nach Windorf Michael Koller in Engertsham,
nach Schierling Anton Amann in Steinach,
nach Oberkreuzberg Xaver Rechenmacher zu Tittling,
nach Elisabethszell Anton Hochreiter von Mittich,
nach Altreichenau Jos. Breit von Aicha v./W.,
nach Aicha v./W. Jakob Nagerl von Grainet,
nach Isarhofen Max Lorenz von Johanniskirchen (Bezirksamts Eggenfelden),
nach Schöffweg Johann Hartl von Haus.

IX. Der temporär aus dem Lehrfach ausgetretene Schulgehilfe Joseph Salisko, zur Zeit Musiklehrer in Metten, wurde auf Ansuchen wieder in's Lehrfach aufgenommen und als Hilfslehrer an die Schule Tann, Bezirksamts Pfarrkirchen, admittirt.

X. Neu werden folgende Schuldienstexspektanten admittirt, und zwar:

A. als Hilfslehrer:

an der Schule Geisenhausen: Heinrich Mayerhofer von Landau a./Isar,
an der Schule Eggendobel: Max Zollner von Landau a./Isar,
an der Schule Steinach (Bezirksamts Straubing): Georg Auer von Steinach,
an der Schule Osterhofen: Johann Hauer von Dingolfing,
an der Schule Wegscheid: Georg Kremhöller von Frohnstetten (Bezirksamts Deggendorf),
an der Schule Eichendorf: Robert Hoppichler von Loitzenkirchen (Bezirksamts Bilsbiburg),
an der Schule Tittling: Georg Greil von Pimbach (Bezirksamts Kötzting),
an der Schule Kelheim: Franz Engleder von Kelheim,
an der Schule Thyrnau: Xaver Zimmer von Haibach (Bezirksamts Bogen),

an der Schule Bilshofen: Heinrich Barkenstein von Blaibach (Bezirksamts Kötzting),

an der Schule Velden: Anton Würz von Altfrauenhofen,

an der Schule Mittich (Bezirksamts Griesbach): Anton Reisinger von Pfarrkirchen,

an der Schule Kirchberg (Bezirksamts Regen): Joseph Huber von Kirchberg,

an der Schule St. Salvator (Bezirksamts Griesbach): Anton Stephan von Kößlarn,

an der Schule Adlkofen (Bezirksamts Landshut): Georg Daffner von Marklkofen,

an der Schule Unterdietfurt: Joseph Reichenwallner von Pfarrkirchen,

an der Schule St. Johanniskirchen: August Lacher von Simbach a./Inn,

an der Schule Garham: Johann Baptist Wölfl von Arnstorf,

an der Schule Hohenau: Eduard Daffenreuther von Landshut.

B. in der Eigenschaft als Praktikanten:

nach Aufferzell: Joseph Arnschink von Schöllnach,

nach Nieberhöcking: Xaver Leeb von Haidlfing (Bezirksamts Landau),

nach Bärnried: Vinzenz Kandler v. Deggendorf,

nach Holzhausen (Bezirksamts Bilsbiburg), Wilhelm Bayer von Geiselhöring,

nach Unterkreuzberg (Bezirksamts Wolfstein): Michael Zieglmeister von Engertsham,

nach Chamerau (Bezirksamts Kötzting): Johann Schießl v. Sünching (Bezirksamts Regensburg) und

nach Hirschbach (Bezirksamts Pfarrkirchen): Xaver Rau von Pfaffenhofen a./Ilm in Oberbayern, zur Zeit in Tristern.

XI. Nachstehende Schulpraktikanten wurden zur vorübergehenden Aushilfeleistung an Stelle des zum Militärdienste einberufenen Lehrpersonales abgeordnet.

A. An die Schulstellen:

Thannberg (Bezirksamts Grafenau) Xaver Jungbauer von Schönberg,

Reidberg (Bezirksamts Wolfstein) Al. Schaller von Winzer (Bezirksamts Deggendorf),

Hilgardsberg (Bezirksamts Bilshofen) Johann Haas von Bilshofen,

Kirchberg (Bezirksamts Bilshofen) Ignatz Liebl von Bilshofen.

B. Auf die Schulprovisorate:

Peising (Bezirksamts Kelheim) Sebastian Kindsmüller von Hienheim,

Oberergolbsbach (Bezirksamts Rottenburg) Eduard Artinger v. Hofendorf (Bezirksamts Rottenburg),

Franken (Bezirksamts Mallersdorf) Georg Huber von Langenhettenbach,

Haselbach (bei Mainburg) Mich. Achatz von Au,

Kleinphilippsreuth (Bezirksamts Wolfstein) Ant. Sterr von Wollaberg,

Bubach (Bezirksamts Dingolfing) Joseph Hagel von Landshut,

Perbing (Bezirksamts Landau) Adolph Müller von Eichendorf,

Osterwall (bei Mainburg) Max Schnurrer von Kelheim.

C. Auf die Gehilfenposten:

Rotthalmünster Joh. Brenner von Karpfham,

Haselbach (bei Mitterfels) Xaver Eigelsberger von Furth,

Straßkirchen (bei Paßau) Lorenz Förstl von Frauenau,

Reißing (Bezirksamts Straubing) Al. Scharrer von Landau,

Loiching (Bezirksamts Dingolfing) Xaver Kloiber von Mettenbach,

Rudelzhausen (bei Mainburg) Karl Matiegzeck von Neustadt a. d. D.,

Buch am Erlbach Georg Wimmer zu Landshut.

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## III. Augsburger Cours
vom 12. September 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 89½ | — |
| 4% ganzjährige „ | 84½ | — |
| 4% halbjährige „ | 84½ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 105 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 815 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 116 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 105 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 99 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 88½ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 12. Septbr. 1870. | Waizen | — | 86 | 86 | 80 | 6 | 21 | 43 | 20 | 1 | 18 | 33 | — | — | — | 20 |
| | | Korn | 1 | 38 | 39 | 39 | — | 14 | 14 | 13 | 52 | 13 | 25 | — | — | — | 39 |
| | | Gerste | 2 | 8 | 10 | 10 | — | 11 | 40 | 9 | 48 | 9 | — | — | 42 | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 11 | 2 | 9 | — | 8 | 10 | 7 | 24 | — | 38 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 13. Septbr. 1870. | Waizen | — | 174 | 174 | 174 | — | 19 | 22 | 18 | 22 | 16 | — | — | 32 | — | — |
| | | Korn | — | 31 | 31 | 31 | — | 13 | 52 | 13 | 34 | 13 | 25 | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | — | 79 | 79 | 79 | — | 11 | 5 | 10 | 18 | 9 | 28 | — | — | — | 30 |
| | | Haber | — | 42 | 42 | 42 | — | 7 | 30 | 6 | 49 | 6 | 18 | — | — | — | 5 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 13. Septbr. 1870. | Waizen | — | 189 | 189 | 189 | — | 20 | — | 19 | 45 | 18 | 54 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 13 | 54 | 13 | 54 | 13 | 54 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 292 | 292 | 292 | — | 12 | — | 11 | 30 | 10 | 42 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Minester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 12. Septbr. 1870. | Waizen | — | 145 | 145 | 145 | — | 1[illegible] | 47 | 19 | 39 | 18 | 40 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 12 | 48 | 12 | 30 | 12 | 12 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 223 | 223 | 223 | — | 11 | 50 | 11 | 22 | 10 | 49 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 16. Septbr. 1870. | Waizen | 159 | 1058 | 1217 | 1140 | 77 | 21 | 17 | 20 | 5 | 18 | 3[illegible] | — | — | 1 | 30 |
| | | Korn | 112 | 521 | 633 | 435 | 198 | 14 | 6 | 13 | 35 | 13 | 15 | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | 244 | 1040 | 1284 | 1094 | 190 | 12 | 49 | 11 | 59 | 9 | 32 | — | 16 | — | — |
| | | Haber | 84 | 56 | 140 | 93 | 47 | 7 | 56 | 7 | 26 | 6 | 40 | — | — | — | 25 |
| Mainburg. | Vom 14. Septbr. 1870. | Waizen | — | 114 | 114 | 114 | — | 20 | 15 | 19 | 22 | 17 | 32 | — | 5 | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 13 | 42 | 13 | 33 | 13 | 16 | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | 14 | 22 | 36 | 30 | 6 | 13 | 14 | 11 | 26 | 9 | 57 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 9 | 25 | 8 | 17 | 6 | 45 | — | 20 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 13. Septbr. 1870. | Waizen | — | 102 | 102 | 97 | 5 | 21 | 39 | 20 | 34 | 19 | — | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 14 | 45 | 14 | 22 | 14 | — | — | — | — | 37 |
| | | Gerste | — | 16 | 16 | 16 | — | 13 | 18 | 12 | 11 | 10 | 9 | — | — | — | 31 |
| | | Haber | 1 | 15 | 16 | 16 | — | 6 | 18 | 6 | 10 | 6 | — | — | 50 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 12. Septbr. 1870. | Waizen | — | 107 | 107 | 107 | — | 20 | 3 | 19 | 39 | 19 | 9 | — | — | — | 25 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 93 | 93 | 93 | — | 11 | 32 | 11 | 26 | 10 | 56 | — | — | — | 27 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 13. Septbr. 1870. | Waizen | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 19 | 24 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 2 | 31 | 33 | 30 | 3 | 14 | 48 | 14 | 16 | 12 | 30 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 3 | 17 | 20 | 15 | 5 | 10 | — | 8 | 30 | 7 | 24 | — | — | — | 40 |
| Pfeffenhausen. | Vom 12. Septbr. 1870. | Waizen | — | 13 | 13 | 13 | — | 19 | 30 | 18 | 16 | 16 | — | — | 34 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 5 | 5 | 5 | — | 12 | 15 | 12 | 3 | 11 | 45 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 13. Septbr. 1870. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | 19 | — | 18 | 30 | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 41 | 41 | 41 | — | 11 | 42 | 11 | 30 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 10. Septbr. 1870. | Waizen | 117 | 817 | 934 | 793 | 141 | 19 | 45 | 19 | — | 17 | 18 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | — | 320 | 320 | 320 | — | 14 | 15 | 13 | 57 | 13 | 21 | — | — | — | 23 |
| | | Gerste | 146 | 1107 | 1253 | 1229 | 24 | 12 | 1 | 10 | 32 | 8 | 49 | — | — | — | 26 |
| | | Haber | 74 | 38 | 112 | 72 | 40 | 7 | 15 | 6 | 51 | 6 | 11 | — | — | — | 19 |
| Vilshofen. | Vom 14. Septbr. 1870. | Waizen | 4 | 243 | 247 | 247 | — | 21 | 13 | 20 | 34 | 19 | 55 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 25 | 25 | 25 | — | 13 | 59 | 13 | 51 | 13 | 19 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 29 | 5 | 34 | 34 | — | 7 | 23 | 6 | 52 | 6 | 25 | — | 14 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 77. Landshut, Mittwoch den 21. September 1870.**

Inhalt:

Den Schüblings-Transport auf den Eisenbahnen. — Die Distriktsrathsverhandlungen pro 1871. — Die Aufnahme von Forst- und Jagd-Eleven. — Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Amberg. — Distriktsgemeindefonds-Rechnung Wolfstein pro 1869. — Die Verloosung der Starnberg-Penzberg-Peißenberger Eisenbahn-Obligationen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num.** 16705.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Den Schüblings-Transport auf den Eisenbahnen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Kenntnißnahme folgt nachstehend Abdruck der im bemerkten Betreffe ergangenen Ausschreibung der k. Regierung, Kammer des Innern, von Mittelfranken vom 6. l. Mts.

Landshut, den 12. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Candinus, Sekretär.

**Abdruck ad Num.** 17539.

Betreff wie vor.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Aus Anlaß der durch den neuesten Eisenbahnfahrten-Plan eingetretenen Aenderung in den Eisenbahn-Zügen wird mit Genehmigung des k. Staatsministeriums des Innern Ziff. 3 der Regierungs-Ausschreibung vom 31. Juli d. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 1607) dahin abgeändert, daß auf der Bahnstrecke München-Ingolstadt-Nürnberg, beziehungsweise Gunzenhausen nunmehr zum Schüblings-Transporte zu verwenden sind:

a) in nördlicher Richtung der Postzug Nr. 31, welcher Mittags 12 Uhr 20 Minuten von München abgeht, um 5 Uhr bis 5 Uhr 10 Minuten Treuchtlingen passirt und um 7 Uhr 40 Minuten in Nürnberg eintrifft, in Treuchtlingen aber auf den um 5 Uhr 15 Minuten abgehenden und um 6 Uhr 5 Minuten in Gunzenhausen eintreffenden Postzug Nr. 47 die dahin bestimmten Schüblinge abzugeben hat;

b) in südlicher Richtung der Postzug Nr. 32, welcher Morgens 7 Uhr 40 Minuten nach Nürnberg abgeht, um 10 Uhr bis 10 Uhr 10 Minuten Treuchtlingen passirt und um 2 Uhr 40 Minuten in München anlangt, in Treuchtlingen aber die von Gunzenhausen ankommenden Schüblinge aufzunehmen hat, welche mit dem um

9 Uhr 15 Minuten Morgens von Gunzenhausen abgehenden und um 10 Uhr 5 Minuten in Treuchtlingen eintreffenden Postzuge Nummer 48 zu transportiren und beziehungsweise weiter zu befördern sind.

Ansbach, den 6. September 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.

Dr. von Feder.

Breyer.

---

Ad Num. 17150.

An die k. Bezirksämter in Niederbayern.

Die Distriktsrathsverhandlungen pro 1871 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bezüglich der Vornahme der Distriktsrathsverhandlungen für das nächste und die folgenden Jahre und der Behandlung des distriktiven Rechnungswesens wird den k. Bezirksämtern eröffnet:

1. Inhaltlich der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 14. Oktober 1869, welche den k. Bezirksämtern mit autographirter Regierungsentschließung vom 19. Oktober v. Js. bekannt gegeben worden ist, sind die ordentlichen Jahresversammlungen der Distriktsräthe in den Monaten Oktober und November eines jeden Jahres für das nächstfolgende Verwaltungsjahr so zeitig abzuhalten, daß die Verhandlungen der Distriktsräthe bis Mitte November an die Kreisstelle behufs deren Bescheidung eingesendet werden können.

Der Vorlage der Distriktsrathsverhandlungen für das Jahr 1871 wird daher bis 15. November des laufenden Jahres entgegengesehen.

2. Mit Rücksicht auf diesen Termin für die Abhaltung der Distriktsrathsverhandlungen und auf Ziff. 2 der angeführten höchsten Ministerial-Entschließung kann die Vorlage der in Art. 11 lit. c des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Distriktsräthe, dann der in Art. 40 des Gesetzes vom 29. April v. Js. über das Armenwesen bezeichneten Rechnungen für das Jahr 1870 an den Distriktsrath erst bei dem ordentlichen Zusammentritte des Distriktsraths im Jahre 1871 erfolgen, soferne in diesem Jahre nicht ausnahmsweise der Distriktsrath zu einer außerordentlichen Versammlung berufen wird, in welchem Falle die Rechnungsvorlage an den Distriktsrath schon bei dieser Gelegenheit erfolgen müßte.

Die k. Bezirksämter haben Anordnung zu treffen, daß die von den Cassieren und Verwaltern des Distriktsvermögens und der distriktiven Anstalten pro 1870 gestellten Rechnungen ihnen längstens bis 15. März des folgenden Jahres vorgelegt werden; die Rechnungen sind sodann durch den Distriktsausschuß bis 1. Mai primitiv zu revidiren und zu bescheiden und dem Distriktsrathe bei seinem seinerzeitigen Zusammentritte unter Mittheilung der Revisionsprotokolle und Rechnungsbescheide zu übermitteln.

Nach Erledigung und Vereinigung der vom Distriktsrathe allenfalls erhobenen Beanstandungen hat die Vorlage der Rechnungen an die unterfertigte k. Stelle nach Art. 21 Abs. III des Distriktsrathsgesetzes zu erfolgen.

Hienach ist sich auch in den folgenden Jahren zu achten.

3. Im Interesse der Ordnung erscheint die Anlage besonderer Akten über Revision und Bescheidung der Rechnungen über die Distriktsgemeindefonds, die Distriktsarmenfonds, die sämmtlichen Distriktsanstalten, wie Sparcassen, Armen-, Krankenhäuser u. s. w., — und zwar ausgeschieden für jede Rechnung —, unbedingt geboten; in diesen Rechnungsakten sind insbesondere die Cassasturzprotokolle, Revisionsprotokolle und primitiven Revisionsbescheide, kurze Auszüge aus den Distriktsrathsverhandlungen, soweit diese das distriktive Rechnungswesen betreffen, die Rechnungsbescheide der unter-

fertigten k. Stelle und die sonstigen das Rechnungswesen betreffenden Aktenstücke anzusammeln.

Bei Einsendung der erwähnten Rechnungen, welche in gesonderter Vorlage, — sohin nicht im Unterbunde mit den Distriktsrathsverhandlungen, — zu bewirken ist, sind die erwachsenen Rechnungsakten anzulegen.

4. Bezüglich der Behandlung des Distriktsarmenwesens wird auf die Regierungsausschreibung vom 10. Dezember v. Js. (Kreisbl. S. 1928), dann auf die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 11. Januar d. Js. (Kreisamtsbl. S. 105) zur genauesten Darnachachtung Bezug genommen.

5. Es will noch bemerkt werden, daß in den Distriktsetat pro 1871, nachdem der Rechnungsschluß pro 1870 zur Zeit der Distriktsrathsverhandlungen noch nicht eingetreten ist, und zwar sub Abth. I Tit. 1 u. 2 der Einnahmen: „Activrest des Vorjahres und Activausstände des Vorjahres" eine Position nicht eingestellt werden kann und ebenso Propositionen sub Abth. IV Tit. 1 u. 2 der Einnahmen „Zuschüsse des Staates und Kreises für die Distriktsstraßen" zu unterbleiben haben, nachdem die Versammlung der Landräthe bis zur nächsten Versammlung der Distriktsräthe nicht in Aussicht steht, und somit derartige Mittel zur Zeit nicht zur Disposition stehen, in dieser Hinsicht vielmehr seiner Zeit gesonderte Entschließung erfolgen wird.

Landshut, den 17. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 12018.

**Bekanntmachung.**

Die Aufnahme von Forst- und Jagd-Eleven betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung obigen Betreffs im Kreisamtsblatte Nr. 61 vom Jahre 1869 Seite 1062 wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge höchsten Finanz-Ministerial-Reskripts vom 9. d. Mts. Nr. 10272 dem k. Oberförster Heinrich Zapf zu Neuessing gestattet ist, Forstschutzdienst-Adspiranten in die Forst- und Jagdlehre aufzunehmen.

Landshut, den 16. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.
Wessenig.

---

**Ad Num.** 17359.

**An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.**

Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Amberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Amberg, womit der bezirksärztliche Dienst für den Landgerichtsbezirk Vilseck verbunden ist, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche bis zum 3. Oktober l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, den 20. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 17000.

Distriktsgemeindefonds-Rechnung Wolfstein pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Wolfstein pro 1869 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestande des Vorjahres | 922 | 51¼ |
| 2. An Kapitalszinsen . . . . . | 1 | 30 |
| 3. An Zuschüssen aus Centralfonds . | 3000 | — |
| 4. „ „ „ Kreisfonds . | 1000 | — |
| 5. Anschlag der Naturaldienste . . | 17960 | — |
| 6. An Distriktsumlagen . . . . | 9232 | 34 |
| Summa | 32116 | 55¼ |

| B. Ausgaben. | | |
|---|---|---|
| 1. Auf den Distriktsrath . . . . | 56 | — |
| 2. „ Zahlungsrückstände des Vorjahres . . . . . | 80 | 8 |
| 3. „ Bildung des Fundationsvermögens . . . . . | 8500 | — |
| 4. „ die Distriktsstraßen . . . | 20478 | — |
| 5. „ Löhnungen der Wegmacher . | 1138 | 45 |
| 6. „ technische Aufsicht . . . . | 112 | — |
| 7. „ den Unterhalt des Thierarztes | 125 | — |
| 8. Sonstige Ausgaben . . . . . | 585 | 24 |
| Summa | 31075 | 17 |

| C. Abgleichung. | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 32116 | 55¼ |
| Ausgaben . . . . . | 31075 | 17 |
| Activrest | 1041 | 38¼ |

Rentirendes Vermögen . 13875 fl. — kr.

Landshut, den 15. September 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Caubinus, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der Starnberg-Penzberg-Peißenberger Eisenbahn-Obligationen betreffend.

Bei der heute vorgenommenen sechsten Verloosung der Partial-Obligationen des Starnberg-Penzberg-Peißenberger Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 46 Nummern:

1138. 1185. 1257. 1822. 1979 2179.
2263. 2303. 2394. 2446. 2536. 2616.
2854. 3165. 3206. 3233. 3513. 3696.
3757. 3855. 3966. 4172. 4281. 4400.
4431. 4447. 4597. 4882. 5264. 5449.
5589. 5717. 6016. 6058. 6073. 6241.
6274. 6557. 6680. 6821. 6824. 6963.
7015. 7082. 7532. 7617

gezogen worden, was unter Bezugnahme auf die Bestimmung §. 9 des den betreffenden Obligationen beigedruckten Darlehens-Vertrages vom 15. Juni 1863 mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß mit dem 16. Dezember ds. Js. jede weitere Verzinsung obiger Partialen aufhört.

Nürnberg, den 15. September 1870.

Königliche Bank-Direktion.

v. n.

Pracher.

Reichold.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 16. Septbr. d. J. wurde vom 1. Oktober d. Js. an

1. die Schulstelle Rieggerding, k. Distr.-Insp. Hengersberg, dem Schulprovisor Paul Hirsch zu Kleinphilippsreuth, k. Distr.-Insp. Wolfstein, verliehen,
2. auf das Schulprovisorat Kleinphilippsreuth der Schulprovisor Franz Xav. Kapfhammer zu Waldhäuser, Distr.-Insp. Grafenau, versetzt und
3. die Verweseung des Schulprovisorates Waldhäuser dem Schulgehilfen Ludwig Göschl zu Schönau, Distr.-Insp. Grafenau, übertragen,
4. Schulgehilfe Jos. Teufel von Hirschbach, Distr.-Insp. Pfarrkirchen, nach Grainet, Distr.-Insp. Wolfstein, versetzt.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**No. 78. Landshut, Sonnabend den 24. September 1870.**

Inhalt:

Abschied für den Landrath von Niederbayern über dessen Verhandlungen in den Sitzungen vom 6. bis 18. Dezember 1869. — Bekanntmachung, die Abhaltung des medicinischen Staatsconcurses pro 1870 betr. — Die Distriktsgemeinde-Rechnungen Viechtach und Wegscheid pro 1869. — Die geisteskranke Mechanikersfrau Johanna Brugger von München. — Auffinden einer männlichen Leiche bei Schwabstadel im k. Bezirksamte Landsberg. — Aufgreifen einer anscheinend taubstummen Mannsperson. — Vermißte und aufgefundene Personen. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Kößlarn. — Cursiren falscher Münzen. — Die Erledigungen der prot. Pfarreien Bach, Dekanats Zirndorf, Ebingen, Dekanats Wasserträdingen und Kloster Sulz, Dekanats Feuchtwangen. — Das 5%ige bayerische Anlehen vom Jahre 1870. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. —

Ad Num. 8197.

## Abschied

für den Landrath von Niederbayern über dessen Verhandlungen in den Sitzungen vom 6. bis 18. Dezember 1869.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir haben Uns über die von dem Landrathe von Niederbayern in seinen Sitzungen vom 6. bis 18. Dezember 1869 gepflogenen Verhandlungen Vortrag erstatten lassen, und ertheilen hierauf folgende Entschließungen:

I.

Abrechnung über die Fonds der Kreisanstalten und über die Kreisfonds für das Jahr 1868.

Die gemäß Art. 15 lit. b und c des Landrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 dem Landrathe vorgelegten Rechnungen über die Kreisfonds und Kreisanstalten wurden von demselben ohne Erinnerung anerkannt und deren Hauptergebnisse durch das Kreis-Amtsblatt von Niederbayern Nr. 104 bereits veröffentlicht.

II.

Steuerprincipale für das Jahr 1870.

Gemäß Art. 2 des Gesetzes vom 22. Juli 1870, die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung der Ausgaben für das erste Jahr der X. Finanzperiode betreffend, ist der Berechnung der zu erhebenden Steuerprocente die durch das Finanzgesetz vom 16. Mai 1868 festgesetzte Steuerprinzipalsumme, demnach das im letzten Landraths-Abschiede angenommene Steuerprinzipale des Regierungsbezirkes pro 1869 mit 1,408,543 fl. zu Grunde zu legen, wonach sich ein Steuerprozent auf 14,085 fl. berechnet.

III.

Bestimmungen der Kreis-Ausgaben und Kreis-Einnahmen für das Jahr 1870.

Dem vom Landrathe geprüften Voranschlage der Kreisausgaben und Kreiseinnahmen ertheilen Wir in den in der Beilage enthaltenen Sätzen Unsere Genehmigung.

IV.

Auf die bei Prüfung der Voranschläge, dann außerdem erfolgten Aeußerungen und Anträge des Landraths ertheilen Wir nachstehende Entschließungen:

1. Der vom Landrathe beschlossenen Erhöhung der Jahressustentation der Lehrerswittwe Anna Köllmaier in Landshut von 120 fl. auf 150 fl. ertheilen Wir Unsere Genehmigung.

2. Wir genehmigen die vom Landrathe den botanischen und mineralogischen Vereinen zu Landshut aus Kreisfonds bewilligten Unterstützungen von je 50 fl.

3. Dem Beschlusse des Landraths, daß dem Vororte der niederbayerischen Feuerwehren — für das Jahr 1870 in Deggendorf — ein Beitrag von 300 fl. aus Kreisfonds zur Förderung der Ausbildung des Löschwesens und zur Unterstützung armer Feuerwehrcorps in Niederbayern gegen rechnerischen Nachweis der Verwendung dieser Summe zur Verfügung zu stellen und dieser Beitrag aus dem allgemeinen Reservefond zu entnehmen sei, ertheilen Wir Unsere Genehmigung.

4. Wir genehmigen den Beschluß des Landrathes, die auf die Adaptirung und Erweiterung der Räumlichkeiten der Gewerbschule in Landshut erforderlichen und auf 1832 fl. 18 kr. veranschlagten Kosten auf die abmassirten Kreisfonds für Industrie und Cultur zu übernehmen und verweisen im Uebrigen auf die in dieser Beziehung bereits ergangenen Entschließungen Unserer Staatsministerien des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 25. Dezember v. Js. und des Innern vom 8. Februar d. Js.

5. Der Landrath hat der Anschaffung einer Dreschmaschine, einer Sämaschine, eines Wagens und eines Pferdgeschirres bei der Kreis-Ackerbauschule für Niederbayern zugestimmt und sich für die Deckung dieser Ausgaben zu 758 fl. à Conto der Erübrigungen des Kreisackerbauschulfondes ausgesprochen.

Desgleichen hat der Landrath beschlossen, daß an der eben genannten Schule eine Familienwohnung durch Anbau an das Hauptgebäude hergestellt und hiezu ein Betrag von 3000 fl. in der Weise verwendet werde, daß 1400 fl. aus den abmassirten Fonds für Industrie und Cultur und 600 fl. aus den Erübrigungen der Kreisackerbauschule entnommen, dann 1000 fl. in den Voranschlag der Kreisausgaben für 1870 eingestellt werden.

Indem Wir diesen Beschlüssen des Landraths Unsere Genehmigung ertheilen, beauftragen Wir Unsere Kreisregierung, Kammer des Innern, von Niederbayern, dem Landrathe bei seinem nächsten Zusammentritte wegen der zweckmäßigen Ausführung einer Familienwohnung an der Kreisackerbauschule weitere Vorlagen zu machen. Den in den Voranschlag der Kreisausgaben hiefür eingesetzten Betrag wollen Wir als Baufond für besagten Zweck auf das Jahr 1871 überwiesen haben.

6. Dem Beschlusse des Landrathes, der Augenheil-Anstalt des Dr. Stör in Regensburg einen Beitrag von 50 fl. zu gewähren, ertheilen Wir Unsere Genehmigung.

7. Dem Antrage des Landraths auf Errichtung einer Station des Landgestütes in Bogen vermag wegen Mangel verfügbarer Mittel eine Folge nicht gegeben zu werden.

8. Bezüglich des Antrages, die Hälfte der, über den Beitrag der Betheiligten, für die Unterhaltung der Ufer am Niederaichbacher Isardurchstiche berechneten

Kosten auf Centralfonds zu übernehmen, verweisen Wir auf die in der Entschließung Unseres Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 3. Februar l. Js. erörterten Ablehnungsgründe.

9. Dem Antrage des Landrathes auf Abänderung der Bestimmungen über das Bepflügen der an die Staatsstraßen angrenzenden Felder ist durch die Bekanntmachung Unserer Staatsministerien des Innern, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 3. März ds. Js. (Reggs.-Bl. vom Jahre 1870 Seite 393 und ff.) bereits stattgegeben worden.

10. Dem Antrage des Landrathes auf Verwendung von 3000 fl. Renten des Maximilians Hilfs-Magazins-Fonds zur Verstärkung der Kreis-Einnahmen und zur theilweisen Deckung der Kreis-Ausgaben ertheilen Wir, jedoch ohne Consequenz für künftige Jahre Unsere Genehmigung.

11. Wir haben in Gemäßheit Unserer im Landraths-Abschiede vom 22. Februar 1869 gegebenen Erklärung bei Aufstellung des Budgets für die X. Finanzperiode auf eine angemessene Erhöhung des Zuschusses der budgetmäßigen Kreisschuldotation aus der Staatskasse geeignete Rücksicht nehmen lassen.

Indem Wir dem Landrathe von Niederbayern gegenwärtigen Abschied ertheilen, anerkennen Wir neuerdings dessen eifrige Förderung der Kreisinteressen und erwidern Wir die Uns kundgegebenen Gesinnungen treuer Anhänglichkeit mit der Versicherung Unserer Königlichen Huld und Gnade.

München, den 16. September 1870.

**Ludwig.**

v. Pfretzschner. v. Schlör. v. Lutz. v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. Innern, von Niederbayern.
Abschied für den Landrath von Niederbayern über dessen Verhandlungen in den Sitzungen vom 6. bis 18. Dezember 1869.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsecretär,
Ministerialrath
von Du Bois.

# Uebersicht

der

Kreis-Ausgaben und Kreis-Einnahmen des Regierungsbezirkes Niederbayern für das Jahr 1870.

| Cap. | § | Vortrag | Festgesetzter Betrag fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Abschnitt.** | | | |
| | | **Kreis-Ausgaben.** | | | |
| I | | Auf Erhebung und Verwaltung der Kreis-Einnahmen . . . . | 4140 | 56 | — |
| | | Summa Cap. I: | 4140 | 56 | — |
| II | | Bedarf des Landrathes: | | | |
| | 1 | Diäten und Reisekosten der Landrathsmitglieder . . . . | 1300 | — | — |
| | 2 | Diäten und Reisekosten der Mitglieder des Landrathsausschusses . . . . | 350 | — | — |
| | 3 | Regiekosten . . . . | 650 | — | — |
| | | Summa Cap. II: | 2300 | — | — |
| III | | Auf Erziehung und Bildung. | | | |
| | 1 | Deutsche Schulen: | | | |
| | | Tit. 1. Ständige Bezüge des Lehrpersonals: | | | |
| | | a. aus fundationsmäßigen Reichnissen des Staatsärars . . . . | 4768 | — | — |
| | | b. aus der Kreisschuldotation . . . . | — | — | — |
| | | c. Anschlag der ärarialischen Dienstwohnungen und Dienstgründe 253 fl. 36 kr. . | — | — | — |
| | | Tit. 2. Gehalts-Ergänzungs-Zuschüsse . . . . | 54130 | 52 | 2 |
| | | Tit. 3. Beiträge zur Haltung von Schulgehilfen . . . . | 7439 | 54 | — |
| | | Tit. 4. Besondere Remunerationen und Unterstützungen für das active Lehrerpersonal | 4000 | — | — |
| | | dann für Remunerationen der Zeichnungslehrer . . . . | 800 | — | — |
| | | Tit. 5. Allgemeine Beiträge an ältere Schulkassen in den Städten Landshut . . . . | 2000 | — | — |
| | | Passau . . . . | 5000 | — | — |
| | | Straubing . . . . | 760 | — | — |
| | | Deggendorf . . . . | 200 | — | — |
| | | Kelheim . . . . | 200 | — | — |
| | | Tit. 6. Beiträge für die Realexigenz der Schulen und für Schulhausbauten: | | | |
| | | a. für Schulpreise . . . . | 200 | — | — |
| | | b. für Schulbücher und Schulgeld armer Schulkinder . . . . | 50 | — | — |
| | | c. Beiträge zur Unterhaltung von Schulhausbauten . . . . | — | — | — |
| | | d. Beiträge zur Ausführung von Neubauten . . . . | 25000 | — | — |
| | | Tit. 7. Ständige Bauausgaben . . . . | 46 | 39 | 1 |
| | | Tit. 8. Prüfungs-Aufsichtskosten: | | | |
| | | a. Diäten der Distrikts-Schulinspektoren für die ordentlichen und außerordentlichen Schulvisitationen . . . . | 4120 | — | — |
| | | b. für Formulare zu den Visitationsprotokollen . . . . | 50 | — | — |
| | | Tit. 9. Pensionen und Alimentationen: | | | |
| | | a. zur Unterstützung dienstunfähiger älterer Schullehrer, die schon vor dem Entstehen der gesetzlichen Kreisvereine quiescirt wurden . . . . | 2565 | — | — |
| | | b. Beitrag zum Privatverein zur Unterstützung dienstunfähiger Lehrer . . . . | 200 | — | — |
| | | c. Beitrag zur Schullehrer-Wittwen- und Waisenkassa von Niederbayern . . . . | 500 | — | — |
| | | d. Alimentationen für Schullehrer-Relicten . . . . | 4000 | — | — |
| | | e. Zuschüsse an den gesetzlichen Kreisverein zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer . . . . | 20000 | — | — |

| Cap. | § | Vortrag | Festgesetzter Betrag fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Tit. 10. Unterstützung dürftiger Schulamtszöglinge | 2500 | — | — |
| | | und für 3 Freiplätze im Präparanden-Institute der armen Schulschwestern in Weichs in Oberbayern | 300 | — | — |
| | | Tit. 11. Uebrige Ausgaben: | | | |
| | | a. Remunerationen für die Präparandenlehrer | 500 | — | — |
| | | b. für den Unterhalt der armen Schulschwestern | 600 | — | — |
| | | c. für die englischen Fräulein als Lehrerinen an deutschen Volksschulen | 250 | — | — |
| | | Summa §. 1: | 140180 | 25 | 3 |
| | 2 | **Isolirte Lateinschulen:** | | | |
| | | Tit. 1. Exigenz-Zuschüsse: | | | |
| | | a. aus fundationsmäßigen Reichnissen des Staatsärars | — | — | — |
| | | b. aus der Kreis-Schuldotation | 100 | — | — |
| | | Summa §. 2: | 100 | — | — |
| | 3 | **Taubstummen-Anstalten:** | | | |
| | | Tit. 1. Dotationsbeiträge | — | — | — |
| | | Tit. 2. Freiplätze für Zöglinge in solchen Anstalten, dann für den Taubstummen-Unterricht überhaupt | 1600 | — | — |
| | | Summa §. 3: | 1600 | — | — |
| | 4 | **Blinden-Institute:** | | | |
| | | Tit. 1. Dotationsbeiträge | — | — | — |
| | | Tit. 2. Für 3 Fräplätze im Central-Blinden-Institute zu München | 375 | — | — |
| | | Summa §. 4: | 375 | — | — |
| | 5 | **Anstalten für krüppelhafte Kinder:** | | | |
| | | Tit. 1. Dotationsbeiträge | — | — | — |
| | | Tit. 2. Für 4 Freiplätze im Institute für krüppelhafte Knaben in München | 520 | — | — |
| | | und Unterstützung entlassener Zöglinge dieser Anstalt | — | — | — |
| | | Summa §. 5: | 520 | — | — |
| | 6 | **Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten, speciell für die weibliche Jugend:** | | | |
| | | Remunerationen für die Lehrerinen an den weiblichen Arbeitsschulen | 4000 | — | — |
| | | Summa §. 6: | 4000 | — | — |
| | 7 | **Sonstige Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten:** | | | |
| | | Tit. 1. Für die höhere Bürgerschule in Pfarrkirchen | 200 | — | — |
| | | Tit. 2. Zur Errichtung von 4 Freistellen im Erziehungsinstitute für Studierende zu Landshut | — | — | — |
| | | Summa §. 7: | 200 | — | — |
| | 8 | **Stipendien für Studierende an Universitäten und Gymnasien** | — | — | — |
| | | Summa §. 8: | — | — | — |
| | 9 | **Uebrige Ausgaben:** | | | |
| | | Tit. 1. Zur Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern | — | — | — |
| | | Tit. 2. Beitrag zum historischen Verein von Niederbayern in Landshut | 100 | — | — |
| | | Tit. 3. Für den naturhistorischen Verein in Passau | 100 | — | — |
| | | Tit. 4. Zum botanischen Verein in Landshut | 50 | — | — |
| | | Tit. 5. Zum mineralogischen Verein daselbst | 50 | — | — |
| | | Tit. 6. Zum germanischen Museum in Nürnberg | 50 | — | — |
| | | Summa §. 9: | 350 | — | — |

| Cap. | § | Vortrag | Festgesetzter Betrag fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|
| | 10 | Reserve für Erziehung und Bildung . . . . . | 1674 | 34 | 1 |
| | | Summa §. 10: | 1674 | 34 | 1 |
| | | Hiezu „ §. 9: | 350 | — | — |
| | | „ §. 8: | — | — | — |
| | | „ §. 7: | 200 | — | — |
| | | „ §. 6: | 4000 | — | — |
| | | „ §. 5: | 520 | — | — |
| | | „ §. 4: | 375 | — | — |
| | | „ §. 3: | 1600 | — | — |
| | | „ §. 2: | 100 | — | — |
| | | „ §. 1: | 140180 | 25 | 3 |
| | | Summa Cap. III: | 149000 | — | — |
| IV | | **Industrie und Cultur.** | | | |
| | 1 | **Gewerblicher Unterricht:** | | | |
| | | Tit. 1. Zuschuß zu den Kosten der Industrie-Schulen . . . . . | — | — | — |
| | | Tit. 2. Gewerbschulen: | | | |
| | | a. Kreisgewerbschule in Passau . . . . . | 9054 | — | — |
| | | b. Uebrige Gewerbschulen: | | | |
| | | aa. in Landshut . . . . . | 9027 | 23 | — |
| | | bb. in Straubing . . . . . | 4500 | — | — |
| | | Tit. 3. Allgemeine gewerbliche Fortbildungsschulen: | | | |
| | | Aversalsumme zur Belohnung von Lehrern, welche sich um den Unterricht in den gewerblichen Fortbildungsschulen verdient gemacht haben . . . . . | 700 | — | — |
| | | Tit. 4. Besondere Schulen zur Entwickelung einzelner Industriezweige: | | | |
| | | Kreisweberschule in Passau . . . . . | 1595 | — | — |
| | 2 | **Landwirthschaftlicher Unterricht:** | | | |
| | | Tit. 1. Kreis-Landwirthschafts-, dann Acker- und Wiesenbauschulen, resp. Kreisackerbauschule in Schönbrunn: | | | |
| | | a. regelmäßiger Bedarf . . . . . | 3330 | — | — |
| | | b. dritte Kaufschillingsrate für das Schulgut . . . . . | 1000 | — | — |
| | | c. Zuschuß zum Bau einer Wohnung für den Ackerbaulehrer . . . . . | 1000 | — | — |
| | | d. zur Fortführung der Obstbaumschule . . . . . | 50 | — | — |
| | | Tit. 2. Zur Errichtung einer landwirthschaftlichen Winterschule . . . . . | 350 | — | — |
| | | Tit. 3. Zuschuß zu den landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen (Baumwärterkurs) . | 350 | — | — |
| | | Tit. 4. Landwirthschaftliche Specialkurse und zwar für den Unterricht in der Branntweinbrennerei . . . . . | — | — | — |
| | 3 | **Uebrige Ausgaben für den landwirthschaftlichen und gewerblichen Unterricht:** | | | |
| | | Tit. 1. Diäten und Reisekosten für die Prüfungscommissäre . . . . . | 150 | — | — |
| | | Tit. 2. Zuschuß für Pensionen und Alimentationen der Lehrer an den Gewerbsschulen und ihrer Relikten . . . . . | 1880 | — | — |
| | | Tit. 3. Reservefond für Lehrattribute . . . . . | — | — | — |
| | | Tit. 4. Stipendien für Zöglinge an technischen Anstalten . . . . . | 800 | — | — |
| | 4 | **Besondere Ausgaben für Industrie:** | | | |
| | | Tit. 1. Beiträge für die Entwickelung der Industrie überhaupt . . . . . | 600 | — | — |
| | | Tit. 2. Bedarfshälfte der Personal- und Realexigenz der Kreis-Gewerbs- und Handelskammer . . . . . | 400 | — | — |

| Cap. | § | Vortrag | Festgesetzter Betrag fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Tit. 3. Beitrag zur Kreishilfskassa | — | — | — |
| | | Tit. 4. Beitrag zum polytechnischen Vereine | — | — | — |
| | | Tit. 5. Für sonstige industrielle Zwecke, nämlich Beitrag zur Muster- und Modellsammlung in Landshut | 300 | — | — |
| | 5 | **Besondere Ausgaben für Culturzwecke:** | | | |
| | | Tit. 1. Beitrag zur Förderung der Landwirthschaft überhaupt | 600 | — | — |
| | | Tit. 2. Beitrag zum landwirthschaftlichen Verein | — | — | — |
| | | Tit. 3. Für den Kreis-Culturtechniker | 1000 | — | — |
| | | Tit. 4. Beiträge für sonstige Culturzwecke: | | | |
| | | a. Beitrag zum Pferdezuchtverein in Niederbayern resp. zur Förderung der Anschaffung von Privatbeschälern | 300 | — | — |
| | | b. für Stipendien zum Besuche eines Schäferei-Curses | — | — | — |
| | | c. für Stipendien zum Besuche eines Käserei-Curses | — | — | — |
| | | d. zu Stipendien für den Hufbeschlag-Unterricht | — | — | — |
| | | e. für Aufstellung eines Hilfstechnikers des Kreis-Cultur-Ingenieurs | — | — | — |
| | | **Summa Cap. IV:** | 36986 | 23 | — |
| V | | **Gesundheit:** | | | |
| | 1 | Remunerationen für praktische Aerzte in armen Gegenden | 1200 | — | — |
| | | **Summa Cap. V:** | 1200 | — | — |
| VI | | **Wohlthätigkeit:** | | | |
| | 1 | Maximilians-Hilfsmagazin | — | — | — |
| | 2 | Kreis-Irrenanstalt: | | | |
| | | Tit. 1. Für den Betrieb (einschließlich der Landbau-Unterhaltungskosten) | 22000 | — | — |
| | | Tit. 2. Für Neubauten | — | — | — |
| | | Tit. 3. Für Verzinsung und Tilgung von Schulden | — | — | — |
| | 3 | **Sonstige Kranken-Anstalten:** | | | |
| | | Tit. 1. An die Klinik in Erlangen | — | — | — |
| | | Tit. 2 An Augenheilanstalten: | | | |
| | | a. Beitrag zur Augenheilanstalt des Dr. Rothmund in München | 200 | — | — |
| | | b. Beitrag zur Augenheilanstalt des Dr. Stör in Regensburg | 50 | — | — |
| | | Tit. 3. An die Reisinger'sche Heilanstalt in Regensburg | — | — | — |
| | | Tit. 4. An die Irrenanstalt in St. Georgen | — | — | — |
| | | Tit. 5. An die Krieger'sche orthopädische Anstalt in München | 300 | — | — |
| | | Tit. 6. An die Anstalten für Unheilbare in Würzburg und Schweinfurt | — | — | — |
| | | Tit. 7. An die Hauner'sche Kinderheilanstalt in München | — | — | — |
| | 4 | **Beiträge für die Diakonissen-Anstalt in Neuendettelsau** | — | — | — |
| | 5 | Zur Gebär-Anstalt in München | 900 | — | — |
| | 6 | Kreis-Armen- und Krankenanstalten | — | — | — |
| | 7 | Beiträge zu den Anstalten für Blödsinnige und zwar an die Heilanstalt für blödsinnige Kinder in Eggsberg | 500 | — | — |
| | 8 | Ausgaben für verwahrloste und verlassene Kinder | — | — | — |
| | 9 | Unterstützung gemeindlicher und distriktiver Armenpflege | — | — | — |
| | 10 | Unterstützung von aus Straf- oder Polizeianstalten Entlassenen, hier für den Vorsorgeverein für entlassene Sträflinge in Eggenfelden | 100 | — | — |
| | | **Summa Cap. VI:** | 24050 | — | — |

| Cap. | § | Vortrag | Festgesetzter Betrag fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|
| VII | | **Auf Straßen-, Brücken- und Wasserbau:** | | | |
| | 1 | Beiträge zu Distriktsstraßen | 25000 | — | — |
| | 2 | Für den Uferschutz an Flüssen, welche der Schiff- und Floßfahrt dienen, nach Art. 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, und zwar: | | | |
| | | a. für bestimmte Schutzbauten | 23865 | — | — |
| | | b. Reserve für Uferschutzbauten | 2135 | — | — |
| | | Summa Cap. VII: | 51000 | — | — |
| VIII | | **Uebrige Kreis-Ausgaben:** | | | |
| | | Passivrest der Kreisfondsrechnung pro 1868 | 6551 | 33 | 1 |
| | | Summa Cap. VIII: | 6551 | 33 | 1 |
| IX | | Allgemeiner Reservefond | 8 | 40 | 3 |
| | | Summa Cap. IX: | 8 | 40 | 3 |
| | | Zusammenstellung: | | | |
| | | Summa Cap. I: | 4140 | 56 | — |
| | | „ „ II: | 2300 | — | — |
| | | „ „ III: | 149000 | — | — |
| | | „ „ IV: | 36986 | 23 | — |
| | | „ „ V: | 1200 | — | — |
| | | „ „ VI: | 24050 | — | — |
| | | „ „ VII: | 51000 | — | — |
| | | „ „ VIII: | 6551 | 33 | 1 |
| | | „ „ IX: | 8 | 40 | 3 |
| | | Gesammt-Summa der Kreis-Ausgaben: | 275237 | 33 | — |

## II. Abschnitt.

### Kreis-Einnahmen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| I | | **Zuschüsse aus der Staatskassa.** | | | |
| | | **A. Zuschüsse aus Centralfonds für die deutschen Schulen und isolirten Lateinschulen:** | | | |
| | 1 | Die auf speciellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhenden Fundations- und Dotationsbeiträge | 5018 | — | — |
| | 2 | Anschlag der ärarialischen Dienstwohnungen und Dienstgründe 253 fl. 36 kr. | — | — | — |
| | 3 | Leistungen für ständige Bauausgaben | 41 | — | — |
| | 4 | Budgetmäßige Kreisschuldotation | 33003 | 3 | — |
| | 5 | Zur Ergänzung des Einkommens der Schullehrer nach dem Gesetze vom 10. November 1861 die bisherigen Congrual-Zuschüsse | 8006 | — | — |
| | 6 | Zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer, welche bereits vor dem Entstehen der gesetzlichen Kreisvereine quiescirt worden sind | 2565 | — | — |
| | 7 | Zuschuß an den gesetzl. Kreisverein zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer | 13000 | — | — |
| | 8 | Zur Anordnung außerordentlicher Schulvisitationen | 1000 | — | — |
| | 9 | Unterhaltsbeiträge für quiescirte Studienlehrer, an isolirten Lateinschulen und für Relikten von solchen | — | — | — |
| | | **B. Zuschüsse aus Centralfonds für Industrie und Cultur:** | | | |
| | 1 | Auf Landescultur und landwirthschaftliche Interessen | 1500 | — | — |
| | 2 | Für die Kreisweberschule in Passau | 500 | — | — |
| | | Summa Cap. I: | 64633 | 3 | — |

| Cap. | § | Vortrag | Festgesetzter Betrag fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|
| II | | Fundations- und Dotationsbeiträge der Gemeinden . . . . | — | — | — |
| | | Summa Cap. II: | — | — | — |
| III | | Zuschüsse aus sonstigen Einnahmsquellen: | | | |
| | 1 | Geldstrafen wegen Uebertretung des Gesetzes vom 26. Februar 1850 über Versammlungen und Vereine, dann des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse . . . . . | 35 | — | — |
| | 2 | Zuschuß aus den admassirten Beiträgen zur Unterstützung entlassener Zöglinge aus der Anstalt für Krüppelhafte . . . . . | 520 | — | — |
| | 3 | Aus den Renten des Maximilians-Hilfs-Magazinsfonds . . . . . | 3000 | — | — |
| | | Summa Cap. III: | 3555 | — | — |
| IV | | Kreisumlage zu 15 Procenten der Steuerprincipalsumme nach Abzug von 2 Procenten für Rückstände und Nachlässe . . . . . | 207049 | 30 | — |
| | | Summa Cap. IV: | 207049 | 30 | — |
| V | | Activrest der Kreisfondsrechnung pro 1868 . . . . . | — | — | — |
| | | Summa Cap. V: | — | — | — |
| | | Zusammenstellung: | | | |
| | | Summa Cap. I: | 64633 | 3 | — |
| | | „ „ II: | — | — | — |
| | | „ „ III: | 3555 | — | — |
| | | „ „ IV: | 207049 | 30 | — |
| | | „ „ V: | — | — | — |
| | | Gesammt-Summa der Kreis-Einnahmen: | 275237 | 33 | — |

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
**die Abhaltung des medicinischen Staatsconcurses pro 1870 betreffend.**

Staatsministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Beginn der medicinischen Staatsprüfung für das Jahr 1870 auf Montag den 13. März 1871 verlegt werde.

München, den 14. September 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

Durch den Minister der General-Sekretär, Ministerialrath v. Du Bois.

**Ad Num. 17074.**

Die Distriktsgemeinderechnung Viechtach pro 1869 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinderechnung Viechtach pro 1869 werden in Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestande der Vorjahre . | 791 | 51 3/4 |
| 2. Aktivkapitalszinsen . . . . . | 410 | — |
| 3. Aus veräußerten Gegenständen . . | 12 | 33 |
| 4. Geldanschlag der Naturalleistungen . | 6718 | 6 |
| 5. An Umlagen . . . . . | 1413 | — 1/4 |
| Summa | 9345 | 31 |

| B. Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . . | 87 | 35 |
| 2. Zahlungsrückstände des Vorjahrs . | 9 | — |
| 3. Für den Unterhalt der Distriktsstraßen | 730 | 7 3/4 |
| 4. Anschlag der Naturalleistungen in Geld | 6718 | 6 |
| 5. Auf Wegmacherlöhnungen . . . | 471 | 6 |
| 6. Für technische Aufsicht . . . . | 300 | — |
| 7. Für den Unterhalt des Thierarztes | 52 | 30 |
| 8. Sonstige Ausgaben . . . . . | 237 | 52 |
| Summa | 8606 | 16 3/4 |

C. Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 9345 | 31 |
| Ausgaben . . . . . | 8606 | 16 3/4 |
| Activrest | 739 | 14 1/4 |

D. Vermögensausweis.

| | | |
|---|---|---|
| a. Rentirliches . . . . . | 11150 | — |
| b. Nicht rentirendes . . . | 1733 | 11 1/4 |
| Gesammtvermögen | 12883 | 11 1/4 |

Landshut, den 16. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 16999.

Die Distriktsgemeindefonds-Rechnung Wegscheid pro 1869 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Wegscheid pro 1869 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Aus dem Bestande des Vorjahres | 8831 | 3 |
| 2. Aus Centralfonds . . . . . | 3000 | — |
| 3. Aus Kreisfonds . . . . . | 2000 | — |
| 4. Geldanschlag der Naturalleistungen | 11813 | 30 |
| 5. Distriktsumlagen . . . . . | 5402 | 46 |
| 6. Besondere Einnahmen . . . . | 117 | 31 |
| Summa | 31164 | 50 |



| B Ausgaben. | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Für den Distriktsrath . . . . | 120 | 15 |
| 2. Auf Zahlungsrückstände des Vorjahrs | 829 | 40 |
| 3. Beitrag zum Distriktskrankenhaus | 200 | — |
| 4. Auf den Unterhalt der Distriktsstraßen . . . . . | 9689 | 34 |
| 5. Auf Naturalleistungen . . . . | 11797 | 20 |
| 6. Auf Wegmacherlöhnungen und technische Aufsicht . . . . . | 1280 | — |
| 7. Auf Anschaffung von Werkzeugen | 28 | 33 |
| 8. Uebrige Ausgaben . . . . . | 278 | 49 1/2 |
| Summa | 24224 | 11 1/2 |

C. Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 31164 | 50 |
| Ausgaben . . . . . | 24224 | 11 1/2 |
| Activrest | 6940 | 38 1/2 |

wovon 6480 fl. bei der Bank deponirt sind.

D. Vermögensausweis.

| | | |
|---|---|---|
| a) Rentirendes Vermögen . . | 6480 | — |
| b) Nicht rentirendes Vermögen | 1191 | 14 1/2 |
| Summa | 7671 | 14 1/2 |

Landshut, den 15. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 16969.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Die geisteskranke Mechanikersfrau Johanna Brugger von München betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Aufenthalt der geisteskranken Mechanikersehefrau Johanna Brugger von München ist ermittelt.

Die mit Entschließung vom 6. dß. Nr. 15886

(Kr.-A.-Bl. 1870 S. 1503) angeordneten Nachforschungen sind daher einzustellen.

Landshut, den 20. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16827.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Auffinden einer männlichen Leiche bei Schwabstadel im k. Bezirksamte Landsberg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Bericht des k. Bezirksamts Landsberg vom 5. dß. an die k. Regierung von Oberbayern wurde am 26. v. Mts. in dem sogenannten Plantagehäuschen bei Schwabstadel, k. Bezirksamts Landsberg, die Leiche eines etwa 35 Jahre alten Mannes aufgefunden, dessen Identität bisher nicht festgestellt werden konnte.

Die Leiche trug die nachstehend beschriebene Kleidung: In den Taschen des Beinkleides befanden sich außer wenigem Gelde verschiedene Papiere, deren Inhalt Adressen von Aerzten und Aufschreibungen über Ausgaben für Medizin und Dr. Bortmann's Brusttropfen bilden, ferner eine in englischer Sprache verfaßte Taxquittung, ausgestellt von „Collector internae revenne William H. Barnes 1. District Penna dd. Philadelphia 21. Okt. 1869" lautend auf Henry Ritter, endlich 2 auf Glanzpapier gedruckte englische Firmen, wovon auf der Rückseite die eine die Worte H. Ritter ꝛc., die andere die Worte Dr. Müller ꝛc. geschrieben zeigte.

Die Leiche selbst, 5 1/2 Fuß hoch, war im hohen Grade abgemagert, mit dunkelblonden, halblangen Kopfhaaren, Backen- und Schnurrbart, hellbraun, lang und sehr lockig; das Kinn seit 2 bis 3 Wochen nicht mehr rasirt, Augen blau, Nase proportionirt, nach abwärts gebogen, das Gesicht länglich, Zähne vollzählig und gut erhalten, der Hals sehr lang gestreckt. Spuren von Vergewaltigung konnten an der Leiche nicht wahrgenommen werden: neben derselben wurde ein kleines, mit Kork verschlossenes leeres Gläschen mit schadhafter Etiquette und Petschaft aufgefunden, welches eine Tinktur, aber kein Gift enthalten zu haben scheint.

Kleidung: Rock, Weste und Beinkleid von grauem, wenig abgetragenen Wollstoffe, schwarzseidene Halsbinde, weißes Schirtinghemd mit gestärkter Brust und Hemdkragen, unterhalb der Brustfalten mit „13" roth eingemerkt, auf dem Leibe eine Unterjacke von weißem und eine Unterhose von braun und roth gestreiftem feinen Flanell, gewirkte weiße Socken, — sämmtliche Leibwäsche gut erhalten; Stiefeletten mit Doppelsohlen und Gummizügen, ebenfalls gut erhalten, ein gelbbrauner Filzhut mit kugelförmigem Fond; endlich ein weißes Taschentuch.

Die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden werden angewiesen, behufs Feststellung der Identität des Verstorbenen, welcher den Namen Henry Ritter geführt haben dürfte, die erforderlichen Erhebungen einzuleiten und sachdienliche Ergebnisse dem königl. Bezirksamte Landsberg ungesäumt mitzutheilen.

Landshut, den 20. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17100.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Aufgreifen einer anscheinend taubstummen Mannsperson betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 28. v. Mts. wurde zu Wiggenbach, kgl. Bezirksamts Kempten, eine anscheinend taubstumme Mannsperson aufgegriffen, deren Signalement unten angefügt ist.

Da der Name und die Heimath dieser Person unbekannt ist und bisher noch nicht ermittelt werden konnte, erhalten sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes den Auftrag, die geeigneten Recherchen zu pflegen und ein etwaiges Resultat dem kgl. Bezirksamte Kempten mitzutheilen, hierüber aber sofort auch an die unterfertigte kgl. Stelle Bericht zu erstatten.

Signalement.

Alter etwa 45 Jahre, Größe 5′ 11″ 6‴, Statur hager mit flacher Brust, Gesicht länglicht, Stirne hoch, Haare dünne dunkle, Augen braun, Nase groß, spitz, Mund geschlossen, Unterlippe aufgeworfen, Kinn spitz.

Besondere Kennzeichen: hat eine beginnende Glatze und einen dunklen kurzen Vollbart mit spärlichem Haar.

Kleider: abgetragener grauer Hut mit aufgebogenem Rande, dunkelgrüner Spenser mit kleinen Knöpfen von schwarzem Bein auf beiden Seiten, lodene braungraue Hose mit großen Flecken von ähnlichem hellerem Stoffe.

Landshut, den 20. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16539.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Vermißte und aufgefundene Personen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Bericht des Stadtmagistrates Fürth vom 23. vor. Mts. an die k. Regierung von Mittelfranken kam ein unbekannter Mann, der nicht näher beschrieben werden kann, am 13. Juli ds. Js. in das Endreß'sche Wirthshaus zu Fürth und nahm dortselbst Nachtquartier. Derselbe begab sich Nachts 11 Uhr auf den Abort, kam jedoch von dort aus nicht mehr in das Zimmer zurück.

Als die Wirthsfrau Endreß nach dem Fremden sah, fand sie das Licht und den Schlüssel zum verschlossenen Abort im Hausplatze, der Fremde selbst aber hatte sich mit Hinterlassung folgender Gegenstände entfernt:

1) eine gelbsammtne alte Hose,
2) ein alter schwarzer Ueberzieher mit roth und schwarz carrirtem Wollenfutter,
3) eine alte schwarze Tuchhose,
4) eine alte schwarze Weste,
5) ein Stückchen weißes Zeug,
6) eine roth- und schwarzwollene Halsbinde,
7) ein Paar alte Schuhe von Leder,
8) zwei eiserne Thierfallen,
9) verschiedene Kleinigkeiten als Brod, Käse, Seife 2c.

Der Sack, in welchem diese Sachen stacken, ist gezeichnet mit Nr. 2057 G. L. Nr. 54.

Da die Recherchen nach jenem Manne bisher erfolglos waren, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, die geeigneten Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges Ergebniß dem Stadtmagistrate Fürth unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle mitzutheilen.

Landshut, den 20. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17488

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Kößlarn betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die organisirte katholische Pfarrei Kößlarn ist durch das Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Paßau, im k. Bezirksamte Griesbach und im Dekanatssprengel Aigen, zählt

1962 Seelen, hat eine Schule und wird vom Pfarrer mit einem Hilfspriester paſtorirt.

Die faſſionsmäßigen Einkünfte beſtehen in

1618 fl. 27 kr.,

die Laſten in . . . . 571 „ 31½ „

wonach ſich ein Reinertrag von 1046 fl. 55½ kr. ergibt.

Die Baulaſt obliegt dem Staatsärar. Auspfarrungsgeſuche liegen nicht vor; Prozeſſe ſind nicht im Laufe.

Bewerber haben ihre mit den vorſchriftsmäßigen Atteſten belegten Geſuchen binnen 4 Wochen — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk ſie ihren Wohnſitz haben.

Landshut, den 23. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 16620.

An ſämmtliche Diſtriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Curſiren falſcher Münzen betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Nach Ausſchreibung der k. Regierung von Mittelfranken vom 5. d. Mts. iſt zu Fürth jüngſt ein Kronenthaler zum Vorſchein gekommen, welcher nach der von dem k. Haupt-Münz- und Stempelamt zu München gepflogenen Unterſuchung im Innern aus Kupfer beſteht, und mit der Oberfläche eines ächten Stückes plattirt iſt.

Nach Mittheilung genannter Stelle finden ſich derartig gefälſchte Stücke häufig und beträgt der Silberwerth eines ſolchen 36 kr.

Indem vor Annahme ähnlicher Münzen gewarnt wird, ergeht an die oben genannten Behörden der Auftrag, Spähe zu verfügen und allenfallſige Wahrnehmungen dem Stadtmagiſtrate Fürth mitzutheilen.

Landshut, den 22. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 4828.

Die Erledigung der Pfarrei Bach, Dekanats Zirndorf, betr.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Nachdem der auf die k. Pfarrei Bach deſignirte Pfarrer durch Allerhöchſte Entſchließung vom 2. d. Mts. von dem Antritte derſelben entbunden worden iſt, ſo wird genannte Pfarrſtelle wiederholt zur Bewerbung bis zum 10. November 1870 mit dem faſſionsmäßigen Bezuge von 792 fl. 28½ kr. ausgeſchrieben.

Laſten: Keine.

An freiwilligen Geſchenken 30 fl.

Ansbach, den 15. September 1870.

Königliches proteſtantiſches Conſiſtorium.
Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

Ad Num. 4818.

Die Erledigung der Pfarrei Ehingen, Dekanats Waſſertrüdingen, betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei Ehingen wird hiemit zur vorſchriftsmäßigen Bewerbung bis zum 10. November 1870 mit einem faſſionsmäßigen Reinertrage von 1218 fl. 23¾ kr. ausgeſchrieben.

An freiwilligen Geſchenken 10 fl.

Vom Amtsnachfolger iſt ein Paſſivkapital von 270 fl. 24½ kr. in jährlichen Abſitzfriſten zu 30 fl. dem Pfarrfond zu erſetzen.

Ansbach, den 16. September 1870.

Königliches proteſtantiſches Conſiſtorium.
Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

Ad Num. 4985.

Die Erledigung der Pfarrei Kloster Sulz, Dekanats Feuchtwangen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei Kloster Sulz wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 10. November 1870 mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 675 fl. 55¼ kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 10 fl.

Ansbach, den 17. September 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

Bekanntmachung.

Das 5%ige bayerische Anlehen vom Jahre 1870 betreffend.

Die Abgabe der Interimsscheine für die nicht reducirten oder zurückgenommenen Zeichnungen auf das 5%ige bayerische Staatsanlehen ist nunmehr an die sämmtlichen Zeichnungsstellen erfolgt, und es kann daher

vom 26. September 1870 beginnend

von den Titel Subscribenten die nach der vollzogenen Repartition auf die einzelnen Zeichnungen treffende Anzahl von Interimsscheinen des 5%igen Militär- und beziehungsweise Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1870 bei derjenigen Zeichnungsstelle, bei welcher die Subscription stattgefunden hat, gegen Rückgabe der Anmeldscheine in Empfang genommen werden.

München, den 20. September 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel.

---

☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

## II. Augsburger Cours
vom 19. September 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | — | 89½ |
| 4% ganzjährige „ | 85 | — |
| 4% halbjährige „ | 85 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 105 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Bank à 500 fl. 3% | — | 820 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 116 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 120 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 105 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 99 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | 88¼ |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Einnahme. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 19. Septbr. 1870. | Waizen | 6 | 96 | 102 | 91 | 11 | 20 | 40 | 19 | 50 | 17 | 13 | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | 32 | 32 | 30 | 2 | 13 | 38 | 13 | 16 | 12 | 57 | — | 36 | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 5 | 5 | 12 | 10 | 10 | 54 | 9 | — | — | — | 1 | 6 |
| | | Haber | 2 | 10 | 12 | 12 | — | 10 | 9 | 8 | 36 | 7 | 51 | — | — | — | 26 |
| Deggendorf. | Vom 20. Septbr. 1870. | Waizen | — | 170 | 170 | 170 | — | 20 | 13 | 19 | 3 | 17 | 51 | — | — | — | 41 |
| | | Korn | — | 28 | 28 | 23 | — | 14 | 8 | 13 | 58 | 13 | 37 | — | — | — | 24 |
| | | Gerste | — | 81 | 81 | 81 | — | 11 | 28 | 10 | 22 | 9 | 6 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | — | 30 | 30 | 30 | — | 7 | 45 | 7 | 8 | 6 | 20 | — | — | — | 19 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 20. Septbr. 1870. | Waizen | — | 230 | 230 | 230 | — | 20 | 30 | 19 | 48 | 18 | 36 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 | 30 | 14 | 12 | 13 | 48 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | 246 | 246 | 246 | — | 12 | 12 | 11 | 48 | 11 | 30 | — | — | — | 18 |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 7 | 48 | 7 | 36 | 6 | 48 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zur Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 19. Septbr. 1870. | Waizen | — | 181 | 181 | 181 | — | 19 | 50 | 19 | 38 | 18 | 42 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 183 | 183 | 183 | — | 11 | 51 | 11 | 27 | 10 | 54 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 23. Septbr. 1870. | Waizen | 77 | 1302 | 1379 | 1354 | 25 | 21 | 40 | 20 | 38 | 19 | 28 | — | — | — | 33 |
| | | Korn | 198 | 222 | 420 | 327 | 93 | 14 | 9 | 13 | 32 | 13 | 11 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | 190 | 871 | 1061 | 977 | 84 | 13 | 22 | 11 | 56 | 9 | 42 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | 47 | 58 | 105 | 90 | 15 | 7 | 48 | 7 | 28 | 6 | 45 | — | — | — | 2 |
| Mainburg. | Vom 21. Septbr. 1870. | Waizen | — | 82 | 82 | 82 | — | 20 | 59 | 19 | 52 | 17 | 39 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 13 | 42 | 13 | 6 | 12 | 15 | — | 27 | — | — |
| | | Gerste | 6 | 15 | 21 | 21 | — | 13 | 23 | 12 | 21 | 9 | 30 | — | — | — | 55 |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 9 | 54 | 9 | 25 | 8 | 36 | — | — | 1 | 8 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 20. Septbr. 1870. | Waizen | 5 | 114 | 119 | 94 | 25 | 20 | 30 | 20 | 18 | 18 | 42 | — | 16 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 14 | — | — | — | — | 22 | — | — |
| | | Gerste | — | 16 | 16 | 13 | 3 | 13 | 39 | 12 | 31 | 11 | — | — | — | — | 20 |
| | | Haber | — | 23 | 23 | 23 | — | 7 | 30 | 6 | 27 | 6 | — | — | — | — | 17 |
| Osterhofen. | Vom 19. Septbr. 1870. | Waizen | — | 124 | 124 | 124 | — | 20 | 20 | 19 | 42 | 18 | 37 | — | — | — | 7 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 107 | 107 | 107 | — | 11 | 54 | 11 | 12 | 10 | 57 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 20. Septbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 3 | 23 | 26 | 26 | — | 14 | 15 | 14 | 4 | 13 | 48 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 59 | 61 | 52 | 9 | 9 | — | 7 | 46 | 6 | — | — | 44 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 19. Septbr. 1870. | Waizen | — | 13 | 13 | 13 | — | 20 | — | 18 | 12 | 17 | 15 | — | 4 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 14 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 11 | — | — | — | 1 | 3 | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 6 | 45 | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 17. Septbr. 1870. | Waizen | 141 | 1146 | 1287 | 1163 | 124 | 20 | 6 | 19 | 13 | 17 | 20 | — | — | — | 13 |
| | | Korn | — | 406 | 406 | 401 | 5 | 14 | 11 | 13 | 58 | 13 | 35 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | 24 | 2073 | 2097 | 2039 | 58 | 12 | — | 10 | 36 | 9 | 27 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | 40 | 129 | 169 | 168 | 1 | 7 | 42 | 7 | 20 | 6 | 50 | — | — | — | 29 |
| Vilshofen. | Vom 21. Septbr. 1870. | Waizen | — | 240 | 240 | 237 | 3 | 21 | 45 | 20 | 48 | 19 | 48 | — | — | — | 14 |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 19 | 3 | 13 | 58 | 13 | 38 | 13 | 30 | — | 13 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 7 | 48 | 7 | 3 | 6 | 36 | — | — | — | 7 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 79. Landshut, Mittwoch den 28. September 1870.**

Inhalt:

Die Verhältnisse der im Civilstaatsdienste als Funktionäre angestellten Reserve- und Landwehrpflichtigen. — Adressirung von Feldpostsendungen. — Die staatsanwaltschaftliche Vertretung am k. Landgerichte Wegscheid. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Den Eintritt von Fremden in k. niederländisch ostindische Militärdienste. — Bedarf an Legitimationskarten für Handelsreisende für das Jahr 1871. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Alburg. — Die Erledigungen der Schul-, Meßner- und Organistendienste zu Künzing und Ottenskirchen, beide Bezirksamts Vilshofen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 12244.

**An sämmtliche der k. Regierung von Niederbayern untergeordnete Finanz-Behörden und Cassen.**

Die Verhältnisse der im Civil-Staatsdienste als Funktionäre angestellten Reserve- und Landwehrpflichtigen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Indem im Nachstehenden die im bezeichneten Betreffe unter dem 16. ds. Mts. ergangene Finanz-Ministerialentschließung im Abdrucke zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gegeben wird, ergeht der Auftrag:

1) sofort die bisher zum Reserve- oder Landwehr-Dienst einberufenen Funktionäre unter gehöriger Ausscheidung nach den in der mitgetheilten höchsten Entschließung festgestellten drei Kategorien, beßgleichen für die Zukunft die von nun an der Einberufung unterliegenden Funktionäre zur Anzeige zu bringen;

2) bei jenen Funktionären, welche als Landwehr-Offiziere oder Landwehr-Militärbeamte dienen, zugleich die Truppenabtheilung oder Militär-Behörde, zu welcher die Berufung erfolgte, zu bezeichnen sowie den Tag, an welchem der Berufene seiner Funktion enthoben wurde, anzugeben, und

3) bei Beantragung von Unterstützungen für Familien jener Reserve- oder landwehrpflichtigen Bediensteten, welche nicht unter den Begriff der Staatsfunktionäre fallen, aber im Dienste des Staates ständig verwendet werden, zugleich die legalen Nachweise über die Familien- und Vermögens-Verhältnisse der zu Unterstützenden in Vorlage zu bringen.

Beigefügt wird, daß bezüglich der andern Dienstes-zweigen angehörigen Funktionäre seitens der zuständigen Stellen weitere Weisungen erfolgen werden.

Landshut, den 25. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

Abdruck ad Num. 10410.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium der Finanzen.

Gemäß §. 36 Abs. 2 der Allerhöchst genehmigten Bestimmungen über die Gebührenverhältnisse der Landwehr-Offiziere, Militärbeamten und Offiziersaspiranten, dann der Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr vom 22. März 1869 (Reggsbl. S. 617 ff. und Fin.-M.-Bl. S. 68 ff.) ist der Entscheidung der competenten Civilbehörde vorbehalten, ob den als Funktionäre im Civilstaatsdienste verwendeten Wehrpflichtigen nach Ablauf des ersten Monats ihrer Einberufung zum Reserve- oder Landwehrdienste ihr bisheriges Einkommen aus dem Civildienste ganz oder nur zu einem gewissen Theile zu belassen sei, wobei nur im Allgemeinen bestimmt wurde, daß — im Falle die Gage einschließlich Quartiergeld, beziehungsweise die Löhnung der zum Reserve- oder Landwehrdienste Einberufenen (ohne Einrechnung etwaiger Commando- oder Feldzulagen und Naturalbezüge) ihr Einkommen aus dem Civildienste nach Abzug der darunter etwa begriffenen Dienstesaufwands-Entschädigungen nicht erreicht, — den Betheiligten von ihrem reinen Einkommen mindestens der durch die Militärbezüge nicht gedeckte Theil verbleiben soll.

Behufs Herbeiführung eines gleichmäßigen Vollzuges gedachter Bestimmungen werden von dem unterfertigten k. Staatsministerium nach vorgängigem Benehmen und im Einverständnisse mit den sämmtlichen k. Staatsministerien die nachstehenden Normen aufgestellt, nach welchen von den einschlägigen Stellen, Behörden, Kassen und Aemtern zu verfahren ist.

I.

Den im Civilstaatsdienste als Funktionäre angestellten Reserve- und Landwehrpflichtigen ist nach Ablauf des ersten Monats ihrer Einberufung zum Militärdienste und auf die Dauer dieser Dienstleistung

1) wenn sie ledig oder kinderlos verheirathet sind, von ihrem bisherigen Civildienst-Einkommen — nach Abzug der darunter etwa begriffenen Dienstesaufwands-Entschädigungen — jener Betrag als Ergänzungszuschuß zu verabfolgen, welcher durch ihren nunmehrigen Bezug aus der Kriegskassa — ohne Einrechnung etwaiger Commando- oder Feldzulagen und Naturalbezüge — nicht gedeckt ist, dagegen
2) wenn sie verheirathet sind und Kinder haben, der volle Bezug ihres reinen Einkommens aus dem Civildienste zu belassen.
3) Hievon sind jedoch alle jene Funktionäre ausgenommen, welche als Landwehroffiziere oder Militärbeamte dienen; diese sind gleich den in derselben Lage befindlichen pragmatisch angestellten Beamten zu behandeln und haben demnach unter Fortbezug ihres reinen Civildienst-Einkommens gemäß §. 35 Abs. 2 der Bestimmungen vom 22. März 1869 nach Ablauf des ersten Monats ihrer Einberufung zum Militärdienste die Hälfte ihrer Gage einschließlich Quartiergeld zu Gunsten des betreffenden Civiletats zurückzulassen.

II.

Den Familien jener Reserve- oder landwehrpflichtigen Bediensteten, welche nicht unter den Begriff der Staatsfunktionäre fallen, aber im Dienste des Staates

ständig verwendet werden, können auf die Dauer der Einberufung der treffenden Individuen zum Militär-Dienste nach Maßgabe der Familien- und Vermögens-Verhältnisse Unterstützungen im Betrage von wöchentlich drei bis sechs Gulden oder monatlich zwölf bis vier und zwanzig Gulden bewilligt werden.

III.

Als eigentliche Staatsfunktionäre (cf. Ziff. I) sind alle jene Bediensteten zu behandeln, welche im Civil-Staatsdienste gegen den Bezug ständiger Funktions-Gehalte widerruflich angestellt sind und statusmäßige Stellen begleiten, wozu im Geschäftskreise der Finanz-Verwaltung insbesondere gehören: die Forstamtsassistenten, Forstgehilfen, Waldaufseher, Malzaufschlag-Einnehmer und Aufseher, Rathsaccessisten, Rechnungs-Revisoren, Bezirksgeometer, Kassafunktionäre, dann die bei den Kreis-, Central- und centralisirten Stellen verwendeten Kanzlei-, Registratur- und Sekretariats-Funktionäre.

Bezüglich der diesen Funktionären, dann den Familien der im Dienste des Staates ständig verwendeten Individuen nach Ziff. I und II zu gewährenden Ergänzungszuschüsse, Bezüge und Unterstützungen wird noch besonders bestimmt:

1) Die vorgesetzten Stellen haben den einschlägigen Kassen und Aemtern jene Staatsfunktionäre zu bezeichnen, welchen Ergänzungszuschüsse gemäß Ziff. I Nr. 1 oder die vollen Bezüge gemäß Ziff. I Nr. 2 und 3 zu verabfolgen sind.

   Für die Auszahlung der Ergänzungszuschüsse haben die betreffenden Funktionäre entweder in besonderen Liquidationen oder in den einschlägigen Quittungen das bisherige reine Civildienst-einkommen, dann den nunmehrigen Bezug an Löhnung (ohne Einrechnung etwaiger Commando- oder Feldzulagen und Naturalbezüge) und den hiernach verbleibenden Ergänzungszuschuß ziffermäßig auszuweisen und müssen die Liquidationen resp. Quittungen bezüglich des eingestellten Löhnungsbezuges von dem einschlägigen Truppen-Abtheilungs-Commando oder der zuständigen Militärbehörde als richtig bestätigt sein.

   Bei dem Ausweise des Civildienst-Einkommens der im Staatsforstdienste verwendeten Funktionäre sind

   a) 50 fl. Wohnungsentschädigung für jeden Forst-Amtsassistenten,

   b) 100 fl. Wohnungs-Entschädigung für jeden Kreisforstbureau-Funktionär, dann

   c) 50 fl. Wohnungsentschädigung sowie 200 fl. Verköstigungsbeitrag für jeden Forstgehilfen

   gleichmäßig in Aufrechnung zu bringen, wogegen die Diäten- und Reisekosten-Aversa der Forstamts-Assistenten außer Ansatz zu bleiben haben.

2) Hinsichtlich jener Staatsfunktionäre, welche als Landwehroffiziere oder Militärbeamte dienen, ist wegen des zu bewirkenden Abzuges (Ziff. I Nr. 3) nach Anleitung der Vorschrift in §. 35 Abs. 3 der Bestimmungen vom 22. März 1869 zu verfahren.

   Insoweit übrigens der deßfallsige Abzug durch die einschlägige Militärkasse nicht mehr zu effekturen wäre, hat die erforderliche Abrechnung bei der nachträglichen Auszahlung der Civildienst-Bezüge zu erfolgen, wobei übrigens gleichfalls auf Beibringung einer von dem einschlägigen Truppenabtheilungs-Commando oder der zuständigen Militärbehörde auszustellenden Bescheinigung über die Größe der bezogenen Gage einschließlich Quartiergeld zu bestehen ist.

3) Die Zahlungsanweisungen der gemäß Ziff. II zu gewährenden Unterstützungen sind durch die vorgesetzten Stellen auf Grund der vorliegenden Anzeigen und Gesuche, sowie der deßfalls etwa

gepflogenen Erhebungen nach Würdigung der maßgebenden Verhältnisse zu erlassen.

4) Für die Bemessung des Zeitpunktes, von welchem an die Ergänzungszuschüsse oder Unterstützungen zu gewähren sind, hat jener Tag in Betracht zu kommen, an welchem der treffende Funktionär oder Bedienstete in Folge seiner Einberufung zum Militärdienste von seiner bisherigen Funktion entbunden wurde, und ist hierüber nach Vorschrift die erforderliche Bescheinigung zu ertheilen.

IV.

Die gemäß Ziff. I und II zu verabfolgenden Zuschüsse, Bezüge und Unterstützungen sind à Conto jener Etats anzuweisen und ausgablich zu verrechnen auf welche die Funktionsgehalte und Bezüge der betreffenden Funktionäre und Bediensteten hingewiesen sind. Insoweit zur Deckung dieser Ausgabsbeträge die Ersparungen bei den einschlägigen Etats nicht ausreichen, sind die desfallsigen Beträge gleichwohl auf die einschlägigen Etats zu verausgaben und sodann als Etatsüberschreitungen auszuweisen.

Dabei wird auf den Schlußsatz des §. 36 der mehrallegirten Bestimmungen vom 22. März 1869 hingewiesen, wonach jedem Funktionär für die Dauer der Einberufung zum Reserve- oder Landwehrdienste seine innegehabte Civilstelle vorbehalten bleiben muß. Demgemäß ist dafür Sorge zu tragen, daß die Dienstesposten der zum Militärdienste einberufenen wehrpflichtigen Funktionäre — soweit nur immer thunlich durch das übrige vorhandene Personale — interimistisch versehen, förmliche Verweſungen aber nur in unabweisbaren Fällen bestellt und überhaupt besondere Kosten für die Staatskasse möglichst vermieden werden.

V.

In Ansehung jener Bediensteten, welche der Finanz-Verwaltung nicht angehören, jedoch ihre Bezüge aus den Finanzkassen zu empfangen haben, werden die weiter erforderlichen Anordnungen durch die einschlägigen k. Staatsministerien erlassen und den k. Regierungs-Finanzkammern bekannt gegeben werden.

Zur Durchführung der vorstehenden Anordnungen ist sofort das weiter Erforderliche zu verfügen.

München, den 16. September 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

**v. Pfretzschner.**

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Bischof.

---

**Ad Num. 17457.**

**An die Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.**

Adressirungen von Feldpostsendungen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck einer Bekanntmachung der General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten (Post-Abtheilung) vom 18. l. Mts. im bezeichneten Betreffe zur Kenntnißnahme, Ausschreibung in den Amtsblättern und sonstigen thunlichsten Veröffentlichung.

Ein Exemplar dieser Bekanntmachung wird jeder der obengenannten Behörden unter Couvert zugesendet werden, um dasselbe an geeignetem Orte anzuschlagen.

Landshut, den 23. September 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.**

Caubinus, Sekretär.

Abdruck.

## Bekanntmachung.

Adressirung von Feldpostsendungen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In neuerer Zeit kommen bei den Postanstalten häufig Feldpostsendungen an Militärs der mobilen

Armee zur Aufgabe, auf deren Adresse ein Bestimmungsort angegeben ist, und scheint zu dieser Angabe in der Regel derjenige Ort gewählt zu werden, aus welchem der Adressat zuletzt Nachricht gegeben hat.

Die unterfertigte Stelle sieht sich dadurch veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Angabe eines Bestimmungsortes für die Spedition und Zustellung von Feldpostsendungen nur dann förderlich und nothwendig ist, wenn letztere an Adressaten gerichtet sind, welche wie z. B. bei Etappen-Commandos, Verpflegs-Abtheilungen, Feldspitälern, Marodedepots, Ortsbesatzungen 2c. für längere Zeit einen bestimmten Standort haben.

Bei Sendungen an Militärs der mobilen Armee selbst dagegen gibt die Angabe eines Bestimmungsortes nur zu Verspätungen Anlaß, da alle Feldpostsendungen, auf welchen ein Bestimmungsort angegeben ist, zunächst den an den Etappenorten bestellten Feldpost-Relais zur Ueberlieferung an diesen Bestimmungsort zugesendet werden und daher erst dann, wenn der Adressat an letztem Orte nicht ermittelt werden kann, mit großem Zeitverluste an die Feldpostexpeditionen bei den Armeekorps selbst zur weiteren Behandlung gelangen können.

München, den 18. September 1870.

General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten.
(Post-Abtheilung.)
Baumann.

Koch.

---

Ad Num. 17624

Die staatsanwaltschaftliche Vertretung am k. Landgerichte Wegscheid betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Aus Anlaß eingetretener Aenderung in der Besetzung der Assessorstelle am k. Bezirksamte Wegscheid wird bekannt gegeben, daß, nachdem dieses k. Bezirksamt nur einen Assessor hat, der jeweilige k. Assessor desselben nach der Allerhöchsten Verordnung vom 20. Juli und der höchsten Ministerial-Entschließung vom 5. Dezember 1867, die Betheiligung der Distrikts-Polizeibehörden bei der Strafrechtspflege betr., als ordentlicher Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Wegscheid aufgestellt ist.

Landshut, den 23. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17507.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 20. l. M. und unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 23. Juli 1867 — Kr.-A.-Bl. p. 969 — wird neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß Steppenvieh (ungarisches, podolisches und galizisches Vieh), auch wenn dasselbe längere Zeit in seuchefreien Kronländern Oesterreichs gestanden sein sollte, nach oder durch Bayern nicht transportirt werden darf.

Dieses Verbot ist namentlich den an den Eintrittsorten aufgestellten Thierärzten neuerdings einzuschärfen.

Landshut, den 26. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17765.

Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der schweizerische Bundesrath hat in Folge des Ausbruches der Rinderpest in Mannheim die Grenz-

kantone gegen Baden, Württemberg, Bayern und Oesterreich angewiesen, gegen die Einfuhr von Rindvieh, Schafen und Ziegen, sowie von Heu, Stroh und frischen Häuten und Fleisch aus Deutschland und Oesterreich Sperre anzuordnen und alle Maßregeln zu treffen, um einer etwaigen Einschleppung der Seuche auf schweizerisches Gebiet wirksam zu begegnen.

Dieß wird in Gemäßheit höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 24. l. M. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 26. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 17694.

**Bekanntmachung.**

Den Eintritt von Fremden in k. niederländisch ostindische Militärdienste betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 20. l. Mts. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer Anzeige der kgl. Gesandtschaft in Haag vom 7. l. M. das k. niederländische Kriegsministerium den Beschluß gefaßt hat, bis auf Weiteres Fremde nicht mehr in die niederländisch ostindischen Militärdienste zuzulassen.

Landshut, den 26. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 17121.

**An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.**

Bedarf an Legitimationskarten für Handelsreisende für das Jahr 1871 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen Behörden, welche mit der nach Regierungs-Ausschreibung vom 10. Januar 1867 — Kr.-A.-Bl. S. 41 — am 20. l. Mts. fällig gewordenen Anzeige, insoweit solche nach Regierungs-Ausschreibung vom 31. Dezember 1868 — Kr.-A.-Bl. 1869 S. 8 — erforderlich scheint, noch im Rückstande sind, haben dieselbe binnen 8 Tagen zu erstatten.

Landshut, den 23. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 17548.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Alburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die organisirte Pfarrei Alburg ist durch das Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diöcese Regensburg, im k. Bezirksamte Straubing und im Dekanatssprengel Atting, zählt 950 Seelen, hat zwei Nebenkirchen, eine Schule und wird vom Pfarrer ohne Hilfspriester pastorirt, am Pfarrsitze befindet sich auch ein Benefizium.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 904 fl. | 6 | kr. |
| die Lasten in . . . . . | 9 fl. | 32½ | kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 894 fl. | 33½ | kr. |

ergiebt.

Die Baulast an dem Pfarrgebäude obliegt dem Staatsärar.

Auspfarrungsgesuche sind nicht angeregt; Prozesse bestehen nicht.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 24. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

**Ad Num. 17428.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Künzing, Bezirksamts Vilshofen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Pensionirung des Schullehrers Joseph Ueberreiter von Künzing wird der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Künzing, welcher ohne Einrechnung des bisherigen fixen Bezuges von jährlich 72 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei nach der z. Zt. der Revision unterliegenden Erträgnißfassion eine reine Jahres-Einnahme von 589 fl. gewährt, aus der jedoch ein künftiger Schullehrer an die Schullehrers-Wittwe Anna Voiger von Künzing auf deren Lebensdauer oder aber bis zu deren Wiederverehelichung ein Absent von jährlich 52 fl. zu verabreichen hat, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Vilshofen oder der k. Distrikts-Schulinspektion Osterhofen in Aicha a./D. einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungs-Gesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte Stelle einzusenden.

Landshut, den 23. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 16844.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Otterskirchen, Bezirksamts Vilshofen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Pensionirung des Schullehrers Georg Bachmaier in Otterskirchen ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Otterskirchen, welcher ohne Einrechnung des bisherigen fixen Bezuges von jährlich 40 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei ein reines Jahreseinkommen von 456 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Vilshofen oder der k. Distrikts-Schulinspektion Vilshofen I in Vilshofen einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Landshut, den 23. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caudinus, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben allerhöchst geruht, dem Kreisbaubeamten der k. Regierung von Niederbayern Leonhard Schmidtner den Titel eines k. Baurathes kostenfrei allergnädigst zu verleihen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 17. September h. Js. haben Seine Majestät der König das Incuratbenefizium Zeitlarn, k. Bezirksamts Eggenfelden, dem Priester Johann Nepomuk Brodschelm, Commorant in Kirchberg am Inn, k. Bezirksamts Pfarrkirchen, übertragen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 17. September l. Js. Nr. 7875 haben Seine Majestät der König das Benefizium Haunersdorf, k. Bezirksamts Landau a. d. Isar, dem Priester Karl Joseph Schaller, Commorant in Harbach, k. Bezirksamts Griesbach, übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 23. September dss. Js. wurden

I. die Schullehrer

a. Georg Bachmaier von Otterskirchen, und

b. Joseph Ueberreiter von Künzing, k. Bez.-Amts Vilshofen, und zwar ersterer vom 1. Oktober 1870, dieser vom 1. Jänner 1871 beginnend, pensionirt;

II. auf Ansuchen wurden vom Antritte der ihnen durch Verfügung vom 15. Septbr. verliehenen Posten enthoben und auf ihren bisherigen Schulstellen belassen die Schullehrer

a. Joseph Ebenhofer in Haunkenzell,

b. Georg Stöberl in Münchsdorf,

c. Heinrich Freudenberger in Lappersdorf,

d. Johann Diewald in Fürstenstein,

e. Ludwig Kastenmaier in Binabiburg und

f. der Schulprovisor Wolfgang Irlinger in Pankofen;

III. die Verleihung des Schuldienstes Gneißen an den mittlerweile zum Militär einberufenen Schulprovisor Kornel Auer von Lambach und die Admission des Schulgehilfen Franz Xav. Triendl von Chamerau auf das Schulprovisorat Lambach wurden außer Wirksamkeit gesetzt.

IV. In Folge dessen wurde die Schul- ꝛc. ꝛc. Stelle:

1. Neukirchen, k. Distr.-Insp. Pfarrkirchen, dem Schullehrer Georg Wiesmüller von Oberaichbach,

2. Bärnried, k. Distr.-Insp. Bogen, dem Schullehrer Heinrich Röhrl von Gneißen,

3. Schwarzach, k. Distr.-Insp. Bogen, dem Schullehrer Joseph Lechner von Riggerting,

4. Neuhaus, k. Distr.-Insp. Paßau II, dem Schulprovisor Alois Rabs von Vilshofen,

5. Mietraching, k. Distr.-Insp. Deggendorf, dem II. Schullehrer Alois Borhorn in Bodenmais,

6. Bodenmais (II. Schulstelle), k. Distr.-Insp. Regen, dem Schulprovisor Franz Xav. Weber von Oberhaselbach,

7. Gneißen dem Schulgehilfen Frz. Xav. Triendl in Chamerau

verliehen.

V. Die Verweſung

1. des erledigten Schul- ꝛc. ꝛc. Dienstes zu Otterskirchen, k. Distr.-Insp. Vilshofen I, wurde dem Schulgehilfen Johann Richter von Osterhofen, unter Enthebung vom Antritte des Schulprovisorates Pankofen,

2. des erledigten Schul- ꝛc. ꝛc. Dienstes zu Ulrichsberg, k. Distr.-Insp. Deggendorf, dem Schulgehilfen Heinr. Kneuttinger von Johannisbrunn übertragen;

VI. zur vorübergehenden Aushilfeleistung auf Kriegsdauer wurden admittirt die Schuldienstexspectanten, und zwar:

a. nach Gneiding, k. Distr.-Insp. Landau II, Eduard Artinger aus Hofendorf und

b. nach Schneidhart, k. Distr.-Insp. Kelheim I, Franz Engleder aus Kelheim;

VII. versetzt wurden die Schulgehilfen, und zwar:

1. nach Kirchham, k. Distr.-Insp. Rotthalmünster, Franz Xav. Graßl von Sct. Salvator,

2. nach Aholming, k. Distr.-Insp. Osterhofen, Anton Huber von Kirchberg und

3. nach Untergriesbach, k. Distr.-Insp. Wegscheid, Georg Gebhard von Vilshofen;

VIII. zur Verweſung des Schulprovisorates Pollam, k. Distr.-Insp. Kelheim II, wurde der Schulgehilfe Michael Weidner von Lam, und statt dessen zur Aushilfe nach Lam, k. Distr.-Insp. Neukirchen, der Schulgehilfe Xaver Schmid von Mosbach berufen.

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 80. Landshut, Sonnabend den 1. Oktober 1870.**

Inhalt:

Fürsorge gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten. — Die Verhältnisse der im Civilstaatsdienste als Funktionäre angestellten Reserve- und Landwehrpflichtigen. — Portofreiheit der k. Bezirksärzte in Dienstsachen. — Die Distriktsarmenpflege. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Das Erlöschen der Forderungen an die k. Cassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen. — Die staatsanwaltschaftliche Vertretung an den k. Landgerichten Deggendorf und Hengersberg. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Kissingen im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg. — Kirchencollekte für den Neubau der katholischen Kirche in Kist, k. Bezirksamts Würzburg. — Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Ulrichsberg. — Die Entweichung einer in Eglsee, Gemeinde Karmensölden, provisorisch beheimatheten taubstummen Mannsperson. — Einen im Donau Main-Kanale aufgefundenen unbekannten weiblichen Leichnam. — Verausgabung falscher Münzen. — Die Errichtung des Freiherr von Frauenhofen'schen Familien-Fideikommisses. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 17950.

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und k. Bezirksärzte von Niederbayern.

Fürsorge gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge der vielfachen Zuzüge verwundeter und erkrankter Krieger erscheint es, obwohl zur Zeit ein thatsächlicher Grund zu Besorgnissen nicht bekannt ist, immerhin geboten, dem Auftreten ansteckender Krankheiten, wie von Ruhren, Typhen 2c. 2c. eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Da die Desinfektion als das wirksamste Mittel gegen die bezeichneten ansteckenden Krankheiten erkannt ist, so werden die Distriktspolizeibehörden in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 27. September l. Js. bezeichneten Betreffs beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksärzten das Publikum über den Werth der Desinfektion, durch welche die in den Ausscheidungen und Ausleerungen der Kranken enthaltenen Krankheitskeime direkt zerstört werden, zu belehren und die beigefügte Instruktion zur Vornahme derselben durch die Amtsblätter so wie auf anderen geeigneten Wegen im Amtsbezirke allenthalben zu verbreiten.

Zugleich erhalten die Distriktspolizeibehörden den Auftrag, sämmtliche Aerzte, Landärzte, Chirurgen und Bader auf die ihnen nach §. 1 Abs. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 13. Juli 1862 (Regierungsblatt Seite 1861) obliegende Anzeigepflicht bezüg-

lich der Ruhr und des Typhus besonders aufmerksam zu machen.

Die k. Bezirksärzte werden insbesondere angewiesen, von 8 zu 8 Tagen periodische Berichte über den Gesundheitszustand ihrer Bezirke, was das Auftreten ansteckender Krankheiten betrifft, anher zu erstatten und wird der erste diesfallsige Bericht innerhalb 3 Tagen gewärtiget.

Landshut, am 30. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck.

## Instruktion

für

**Vornahme der Desinfektion zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten, als der Ruhr, des Typhus 2c.**

Als Desinfektionsmittel für die Extremente und die für ihre Aufnahme benützten Abtritte und Gefäße dienen:

1) Eisenvitriol (schwefelsaures Eisenoxydul),
2) Manganchlorür (Chlormangan),
3) Zinkvitriol (schwefelsaures Zinkoxyd),
4) Karbolsäure (Frankfurter Kreosot),
5) Holzessig,
6) Schwefelige Säure.

Die sub Nr. 1, 2, 3 genannten Mittel sind gleichwerthig.

Die Wahl des einen oder andern bestimmt sich darnach, welches derselben an einem Orte in hinlänglicher Menge am schnellsten und billigsten zu beschaffen ist.

Die Karbolsäure wird am besten mit einem der sub Nr. 1, 2, 3 genannten Metallsalze angewendet.

Statt einer Lösung der Karbolsäure kann man sich auch des rohen Holzessigs bedienen.

Die angeführten Metallsalze werden im Verhältnisse zu 1 Pfund auf 2 Maß Wasser gelöst.

Von der Karbolsäure, von welcher die wohlfeilere rohe angewendet werden kann, wird $^1/_4$ Pfund mit 8 Maß Wasser mittels Umschüttelns gemischt.

A. Räumung der Abtrittgruben.

Ist die Ruhr, der Typhus 2c. 2c. in der Nähe oder in dem Orte selbst ausgebrochen, so ist die Räumung der Abtrittgruben unter Anwendung eines der sub Nr. 1, 2, 3 genannten Metallsalze zu empfehlen.

B. Desinfektion der Abtritte.

Sämmtliche Abtritte eines Ortes, in welchem oder in dessen Nähe Ruhr, Typhus 2c 2c. auftreten, sollen desinficirt werden. Die Desinfektion geschieht mittels Eingießens eines der oben genannten Desinfektionsmittel in den Abtrittschlauch, wobei sorgfältig darauf zu achten ist, daß die Trichter und Seitenwände desselben bespült werden. Was die Menge des Desinfektionsmittels betrifft, so richtet sich dieselbe nach der Zahl der die Aborte Benützenden. Eine der angegebenen Metallsalzlösungen von 1 Pfund in 2 Maß genügt durchschnittlich auf 1 Tag für die Ausleerungen von 15 Personen.

C. Desinfektion der Stuhlgänge der Ruhr- und Typhuskranken.

Es ist von besonderer Wichtigkeit, daß keinerlei Ausleerungen Ruhr- oder Typhuskranker weggegossen werden, ohne vorher mit einer der angegebenen Desinfektionsflüssigkeiten gemischt zu sein. Wo die Kranken sich der Leibstühle oder Nachtkübel bedienen, wird die Desinfektionsflüssigkeit schon vor dem Gebrauche in diese gegossen. Leibschüsseln sollen nach dem Gebrauche sogleich in die Leibstühle entleert werden. Hiebei sind die angegebenen Metallsalz-Lösungen, am besten mit Karbol-Säure-Lösung gemischt, anzuwenden. In der Regel wird $^1/_4$ Maß der Desinfektionsflüssigkeit, welche man durch Umrühren mit den Extrementen mischt,

genügen. Alle Gefäße, welche mit den Exkrementen verunreinigt sind, müssen sorgfältig sowohl mit Wasser als mit den Desinfektionsmitteln gereinigt werden.

D. Leinenzeug, Leib- und Bettwäsche der Ruhr- und Typhuskranken

soll unmittelbar nach dem Gebrauche in Zuber gebracht werden, in welchen schwefelige Säure oder Zinkvitriol oder Chlorzink in sehr verdünnter Lösung enthalten ist.

E. Desinfection der Betten

wird am sichersten dadurch erreicht, daß Federn, Roßhaare, Seegras, wollene Decken einer Temperatur von 70° R. mehrere Stunden hindurch ausgesetzt werden.

Wo dieß nicht ausführbar ist, soll eine gründliche Schwefelung dieser Gegenstände vorgenommen werden. Bettstellen sind sorgfältig zu waschen und sind hiefür die Chlorkalk- oder Metallsalzlösungen zweckmäßig.

F. Zur Desinfektion von Kleidern

dient die Schwefelung.

G. Desinfektion der Zimmer.

Der Fußboden des Zimmers, in welchem sich ein Ruhr- oder Typhuskranker befindet, soll täglich mit einer Auflösung von $^1/_4$ Pfund Zinkvitriol in 20 Maß, oder mit Chlorkalk im Verhältnisse von 1 Pfund auf $^1/_2$ Eimer Wasser aufgewaschen und nach dem Abtrocknen mit Essig oder mit aromatischem Essig besprengt werden. — Das Zimmer, in welchem ein solcher Kranker lag, wird durch Schwefel infizirt, in dem Verhältniß, daß auf ein mäßig großes Zimmer mindestens 1 Pfund Schwefel bei verschlossenen Fenstern und Thüren verbrannt wird.

Sehr zu empfehlen ist es, auch für die Ausführung der Desinfektions-Maßregeln den Rath der Aerzte zu suchen und zu befolgen, welcher bereitwillig ertheilt werden wird.

---



Ad Num. 17506.

**An sämmtliche der k. Regierung von Niederbayern untergeordnete k. Behörden im Geschäftsbereiche des k. Staatsministeriums des Innern.**

Die Verhältnisse der im Civil-Staatsdienste als Funktionäre angestellten Reserve- und Landwehrpflichtigen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf die im Kreisamtsblatte S. 1579 veröffentlichte höchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 16. September d. Js. oben bezeichneten Betreffs wird bekannt gegeben, daß die hierin aufgestellten Normen zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 20. d. Mts. Nr. 10040 auf die im Ressort dieses kgl. Staatsministeriums aufgestellten Funktionäre und ständig verwendeten Bediensteten gleichmäßig Anwendung zu finden haben, und daß durch die erwähnte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern im Einverständnisse mit jenem der Finanzen zugleich bemerkt wurde, daß im Sinne des §. 36 der Allerhöchst genehmigten Bestimmungen über die Gebühren-Verhältnisse der Angehörigen der Reserve und der Landwehr vom 22. März 1869 (Regier.-Bl. S. 645) die Bezirksamtsschreiber als Funktionäre behandelt, hieraus jedoch nicht Consequenzen in anderer Richtung, namentlich so viel die Verleihung von Pensionen oder ständigen Unterhaltsbeiträgen betrifft, abgeleitet werden dürfen.

Hienach haben die oben genannten kgl. Behörden die in dem Ausschreiben der k. Regierungskammer der Finanzen vom 25. d. Mts. (Kr.-A.-Bl. S. 1577) sub 1, 2 und 3 angeordneten Anzeigen und Vorlagen gleichmäßig in Bezug auf das Ressort des k. Staats-Ministeriums des Innern an die unterfertigte k. Regierungskammer des Innern zu bethätigen.

Landshut, den 29. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caubinus, Sekr.

Ad Num. 17946.

**An die k. Bezirksärzte in Niederbayern.**

Portofreiheit der k. Bezirksärzte in Dienstsachen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unter dem 19. l. Mts. im bezeichneten Betreffe an die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, Postabtheilung, ergangene Entschließung wird im Nachfolgenden zur Kenntniß gebracht.

Landshut, den 29. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 10120.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Im Einverständnisse mit der berichtlichen Erörterung vom 13. l. Mts. bezeichneten Betreffs wird genehmigt, daß die Postanstalten angewiesen werden, die dienstliche Correspondenz der k. Bezirksärzte mit dem in ihrem Amtsbezirke befindlichen ärztlichen Unterpersonal — Bader, Chirurgen und Hebammen, insoferne die in Bezug auf die Ausfertigung in §. 2 der allerh. Verordnung vom 23. Juni 1829 gegebenen Vorschriften eingehalten sind, portofrei zu belassen.

Die dienstliche Correspondenz des ärztlichen Unterpersonals an den Bezirksarzt ist, wie jene der praktischen Aerzte, durch Vermittlung der Gemeindebehörden, welche auf der Adresse Name und Stand des Absenders und die Bezeichnung „Sanitätspolizeisache" beizufügen haben, abzusenden.

München, den 19. September 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
von Schlör.

An die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten.
Post-Abtheilung.
Betreff w. vor.

Ries.

---

Ad Num. 17687.

**An die sämmtlichen k. Bezirksämter von Niederbayern mit Ausnahme des k. Bezirksamtes Rottenburg.**

Die Distriktsarmenpflege betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Welche Entschließung im bemerkten Betreffe unterm Heutigen an das k. Bezirksamt Rottenburg erlassen wurde, wird den sämmtlichen übrigen k. Bezirksämtern im nachstehenden Abdrucke zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.

Landshut, den 26. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 17687.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die vom k. Bezirksamte im Berichte bemerkten Betreffs vom 23. ds. Mts. ausgesprochene Ansicht, daß die Prüfung der Etatsvoranschläge der einzelnen Lokalarmenpflegschaftsräthe für das nächste Jahr keinen Berathungsgegenstand des Distriktsarmenpflegschaftsrathes mehr zu bilden habe, daß es aber denjenigen Lokalarmenpflegschaftsräthen, welche wegen Ueberbürdung mit Armenlasten eine Unterstützung aus Distriktsarmenpflegmitteln nach Art. 38 §. 1 des Gesetzes vom 29. April 1869 über öffentliche Armen- und Krankenpflege beanspruchen wollen, überlassen bleiben müsse, die behauptete Ueberbürdung durch Vorlage des Armenbeschriebes und Etatsvoranschlages auszuweisen — wird von der unterfertigten Stelle im Hinblick auf die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 14. Mai 1870 betreffend das Etats- und Rechnungswesen der Armenpflege in den Landestheilen diesseits des Rheines (Kr.-A.-Bl. Nr. 42 S. 697 u. flgde.) als richtig anerkannt, da nach Ziffer 11 bezeichneter Ministerial Entschließung eine regelmäßige

Prüfung des Voranschlages eines Lokalarmenpflegschaftsrathes überhaupt nicht, auch nicht durch die Staatsaufsichtsbehörde stattfindet, vielmehr dessen Einsendung nur auf Grund spezieller Anordnung und zum Zwecke der Revision der Jahresrechnung zu geschehen hat.

Landshut, den 26. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

An das
k. Bezirksamt Rottenburg.
Betr. w. vor.

---

**Ad Num. 17437.**

## Bekanntmachung.

Oberpolizeiliche Vorschriften, „Maßregeln gegen die Rinderpest" betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die Rinderpest auch in Berlin und Stralsund mit Umgebungen, dann im Elsaß, Lothringen und in der Champagne und in Mannheim und Gießen herrscht, wird die Wirkung der oberpolizeilichen Vorschriften vom 13. September lfd. Jrs. — Kr.-A.-Bl. p. 1521 — auf das aus den bezeichneten Gegenden kommende Stroh und Heu ausgedehnt.

Landshut, den 23. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 17947.**

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das kgl. sächsische Ministerium des Innern die Abhaltung von Viehmärkten in dem ganzen Umfange des Königreichs Sachsen bis auf Weiteres verboten hat.

Landshut, den 29. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Caubinus, Sekretär.

---

**Das Erlöschen der Forderungen an die k. Cassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen betreffend.**

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Finanzgesetze vom 28. Dezember 1831, §. 34 entsprechend, werden nachfolgende gesetzliche Bestimmungen:

das Anmelden und Erlöschen von Forderungen der Privaten an das Staats-Aerar — und das Anmelden und Erlöschen der Staatsgefälle und anderer an die Staatskasse geschuldete Zahlungen gegen Privaten betr.

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 30.

„Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, „welches über die Forderungen aus Titeln vor dem „1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung „getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen „an die Staats-, Finanz- und Militär-Cassen aus der „Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober 1830 „ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb „dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, „und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für er„loschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. Oktober „1833 bei dem k. Staatsministerium der Finanzen, „und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

„Die Anmeldung der — dem Verfalle unterworfenen „Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen „Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 geschehen.

„Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt „gegen den Verfall, wenn sie

„a. entweder bereits früher bei dem Staatsministerium „der Finanzen direkt angemeldet worden war, und „der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf „die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeit„raume monirt, oder

„b. wenn früher die Anmeldung bei anderen Ad„ministrativstellen oder Behörden statt fand, und „der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist

„im Duplikate bei dem Staatsministerium der Fi„nanzen erneuert.

„Eine zwar angemeldete — von dem k. Staats„Ministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und „deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines „Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den „betreffenden Gerichten bei Strafe der Präklusion klagbar „angebracht werden."

„Eine zwar rechtzeitig angemeldete — von dem „Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allen„falls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in „dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober „1834 bei Strafe der Präklusion klagbar vor die Ge„richte gebracht werden.

„Unter den Forderungen, welche nach diesem und „den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit „erlöschen, sind nicht begriffen:

„a. alle Reallasten, welche auf was immer für Eigen„thum des Staates haften; jedoch mit der Be„schränkung, daß die Nachholung rückständiger jähr„licher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre „zurück ausgedehnt werden soll;

„b. alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen „Forderungen."

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärcassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen 3 Jahren, von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Casse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staatscassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staatscassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der perzipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 und 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine **restitutio in integrum** nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

Landshut, den 1. Oktober 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer der Finanzen.**

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Betterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

Ad Num. 17785.

## Bekanntmachung.

Die staatsanwaltschaftliche Vertretung an den kgl. Landgerichten Deggendorf und Hengersberg betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge der bei dem k. Bezirksamte Deggendorf kürzlich eingetretenen Personal-Aenderung wurde unterm Heutigen nach Benehmen und im Einverständnisse mit dem Oberstaatsanwalte am k. Appellationsgerichte von Niederbayern der kgl. Bezirksamts-Assessor Dionys Jobst in Deggendorf als ordentlicher Vertreter der Staatsanwaltschaft an den kgl. Landgerichten Deggendorf und Hengersberg, unter Enthebung des k. Bezirksamts-Assessors Max Wiesbeck von dieser Funktion, aufgestellt.

Landshut, den 27. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, kgl. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17945.

An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Kissingen im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bezirksarztesstelle I. Classe zu Kissingen ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 12. Oktober l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, den 28. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17717.

An sämmtliche Bezirksämter von Niederbayern, dann an die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.

Kirchencollekte für den Neubau der katholischen Kirche in Kist, k. Bezirksamts Würzburg betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben zur Aufbringung der Kosten für den Neubau der katholischen Filialkirche in Kist, k. Bezirksamts Würzburg, die Vornahme einer Collecte in den katholischen Kirchen der 7 diesrheinischen Regierungsbezirke zu gestatten geruht.

Die obengenannten Behörden werden hievon in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten d. d. 4. Juli d. Js. Nr. 5538 (v. Cult.-M.-Bl. Stück 13 Nr. 36 S. 147) mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, diese Sammlung sofort zum Vollzuge zu bringen und die eingehenden Gelder an das expedirende Secretariat der unterfertigten Stelle unter gleichzeitiger Berichtserstattung binnen drei Monaten einzusenden.

Landshut, den 27. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17777.

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Ulrichsberg, Bezirksamts Deggendorf, betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Versetzung des Schullehrers Joseph Sautner von Ulrichsberg ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Ulrichsberg, welcher ein reines Jahres-Einkommen von 350 fl. — gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem

vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Deggendorf oder der k. Distrikts-Schulinspektion Deggendorf in Michaelsbuch einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungs-Gesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Landshut, den 23. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17797.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Die Entweichung einer in Eglsee, Gemeinde Karmensölden, provisorisch beheimatheten taubstummen Mannsperson betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Aufenthalt der in der Gemeinde Karmensölden provisorisch beheimatheten taubstummen Mannsperson ist ermittelt, weßhalb die mit Ausschreibung vom 8. l. Mts. — Kr.-A.-Bl. S. 1519 — angeordneten Recherchen einzustellen sind.

Landshut, den 28. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17183.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Einen im Donau-Main-Kanale aufgefundenen unbekannten weiblichen Leichnam betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Nürnberg ist am 12. August ds. Jrs. im Donau-Main-Kanal bei Layh ohne Zweifel durch Selbstmord eine weibliche Person verunglückt, deren Identität bisher nicht festgestellt werden konnte.

Die Person war mittelgroß, gut genährt, dem Anschein nach 45 — 50 Jahre alt, Haare grau und weiß melirt, glatt gescheitelt, Stirne hoch, Augen braun, die vorderen Zähne alle vorhanden und gut. Bekleidet war die Leiche mit einem schwarzen Thibetrock, einem Kittel von grauem Kattun mit braunen Längsstreifen, einem abgenähten, rothbraunen kattunenen Unterrock mit grauem Futter von Wollenzeug. Ueber dem weißen wollenen Hemd ohne Zeichen trug die Leiche noch einen braunen wollenen Rock mit einem Leibchen von grauem Zeuge, dessen schwarzhornene Knöpfe Mädchenköpfe darstellen. Die Knöpfe an dem kattunenen Kittel sind ebenfalls schwarzhornen mit weißen Sternchen. Um den Hals trug sie ein kleines rothseidenes Umknüpftüchlein. Sie hatte ferner ein Paar weißbaumwollene Strümpfe, roth mit I H gezeichnet, und Schuhe an, sowie eine schwarze Schürze mit eingewirkten Blumen und einer schwarzen baumwollenen Schnur.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, die geeigneten Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem kgl. Bezirksamte Nürnberg mitzutheilen.

Landshut, den 24. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17582.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Verausgabung falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreibung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 20. d. M. wurde in einem Kaufladen zu Eltmann ein Drittelsthaler aus-

zugeben versucht. Derselbe trägt auf der einen Seite das Bildniß des Königs Friedrich II. von Preußen mit der Umschrift: „Fridericus Borussorum Rex“, auf der andern Seite zwischen verschlungenen Palm- und Eichenzweigen die Aufschrift: „Drei einen Reichsthaler 1773.“

Nach dem Gutachten des k. Hauptmünz- und Stempel-Amtes zu München besteht dieses falsche Geldstück aus schlechtem, mit vielem Blei versetzten Zinn und ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat.

Dies wird unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen, zur Einleitung des vorschriftsmäßigen Verfahrens hiemit bekannt gegeben und werden die obengenannten Behörden gleichzeitig angewiesen, etwaige sachdienliche Ergebnisse dem k. Bezirksamte Haßfurt mitzutheilen.

Landshut, den 28. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Caudinus, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

Die Errichtung des Freiherr von Fraunhofen'schen Familien-Fideikommisses betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der k. Kämmerer und Reichsrath Karl Freiherr von Fraunhofen zu München hat in seinem Testamente vom 8. Mai 1858 bestimmt, daß aus den Landgütern Alt- und Neufraunhofen in dem Landgerichtsbezirke Wilsbiburg und 200,000 fl. an Grundrentenablösungs-Obligationen und Hypothekkapitalien ein Familienfideikommiß gebildet werde.

A. Zu dem Landgute Neufraunhofen Hs.-Nr. 132 und 133 gehören:

I. in der Steuergemeinde Neufraunhofen

1. das Schloß Pl.-Nr. $23^a$ mit den auf dieser Grundfläche stehenden Nebengebäuden, das Schloßbenefiziaten-Wohnhaus Pl.-Nr. $23\,1/3^a$, der Binderei- und Materialstadel Pl.-Nr. $6\,1/2$ und das Waschhaus Pl.-Nr. $14\,1/2$,
2. Gärten Pl.-Nr. $23^b$, $23^c$, $23^d$, $23^e$, $23\,1/3^b$, $7^b$,
3. Aecker Pl.-Nr. $18^b$, $21^a$, 24, $25^a$, $25^b$, $25^c$, 31, $32^a$, $32^b$, $32^c$, $32^e$, 33, $38^a$, $38^b$, 41, $46^a$, $46^b$, $46^e$, $46\,1/2$, $49^a$, $49^b$, $49^c$, $49^f$, $49\,1/2$, $49\,1/3$, 50, $51^a$, $51^c$, 52, 53, 54, $55^a$, $55^b$, $55\,1/2$, $57^a$, $57^b$, $57^c$, $57\,1/2$, 59, $60^a$, $60^b$, $60^c$, $60\,1/2$, $62^b$, $62^c$, $62^e$, $62^f$, 63, 64, 66, 67, 900,
4. Wiesen Pl.-Nr. $18^a$, $21^b$, $25^d$, $32^d$, 39, $46^c$, $49^d$, $49^e$, $51^b$, $55^c$, $57^d$, $60^d$, $60^e$, $62^a$, $62^d$, 22, 84,
5. Waldungen Pl.-Nr. 56,
6. Weiher Pl.-Nr. 14, $15\,1/2$, 43, $46\,1/3$,
7. Kiesgrube Pl.-Nr. $25^e$,
8. Feldweg Pl.-Nr. $60\,1/3$,
9. eine radizirte Braunbierbrauerei-Gerechtsame in Neufraunhofen mit der dazugehörenden realen Wirthsgerechtigkeit;

II. in der Steuergemeinde Holzhausen
Waldungen Pl.-Nr. 1703, 1711, 1719, 1721;

III. in der Steuergemeinde Altfraunhofen
Waldung Pl.-Nr. $2380\,1/2$;

IV. in der Steuergemeinde Rupprechtsberg
Wiese Pl.-Nr. 424,

V. in der Steuergemeinde Baierbach
Wiese Pl.-Nr. 144, 145, 148, 169;

VI. in der Steuergemeinde Obervilslern

1. Heustadel Pl.-Nr. $65\,1/37$,
2. Acker Pl.-Nr. $65\,1/36^b$,
3. Wiesen Pl.-Nr. 41, 1641, 40, 64, $64\,1/2$, $65\,1/36^a$, 317,
4. Waldung Pl.-Nr. $65\,1/35$.

B. Zu dem Landgute Altfraunhofen Hs.-Nr. 4 gehören:

1. die herrschaftliche Försterwohnung, Pferdestall mit Getreidekasten und Waschhaus Pl.-Nr. 8a und das Armenhaus Hs.-Nr. 43 1/2 und Pl.-Nr. 86,
2. Gärten Pl.-Nr. 7a, 8b, 7b, 13a, 13b,
3. Aecker Pl.-Nr. 116, 136a, 171, 244, 253, 263a, 263c, 276a, 326, 356a, 360a, 372, 379, 1121, 1795, 1870,
4. Wiesen Pl.-Nr. 6, 99 1/2, 136b, 254, 263b, 276b, 280, 295a, 295b, 314, 318, 320, 324, 335, 340 1/2, 347, 356b, 360b, 654, 658, 661, 665, 1456, 1513,
5. Waldungen 135, 421a, 421b, 436, 1044, 1045, 1048, 1069, 1365, 1637, 1715 1/11, 1881, 1883, 2189,
6. Weiden Pl.-Nr. 9 und 1074,
7. Wege Pl.-Nr. 5 1/2 und 46 1/2,
8. das Fischrecht in der kleinen Vils Pl.-Nr. 312 1/2 von der Gemeindegrenze bei Pl.-Nr. 319 und 323 bis zur Altfraunhoferbrücke bei Pl.-Nr. 31b in der Steuergemeinde Altfraunhofen mit dem Wasserstreunutzungsrechte.

C. Mit den Landgütern Alt- und Neufraunhofen sind ferner verbunden:

1. die Fischrechte in dem Landgerichts- und Rentamtsbezirke Landshut
   a. in dem Sellgraben unter Pl.-Nr. 8 1/2 in der Flur Garnzell von seinem Ursprunge in der Wiese Pl.-Nr. 8 bis zur Einmündung in den Vilsbach in der Steuergemeinde Garnzell,
   b. in dem Vilsbache unter Pl.-Nr. 16 1/2 in der Flur Garnzell vor dem Eintritte in diese Gemeinde bei Pl.-Nr. 306 bis zur unteren Vilsbrücke bei Pl.-Nr. 54 in der Steuergemeinde Garnzell,
   c. in der kleinen Vils unter Pl.-Nr. 628 1/2 in der Flur Münchsdorf von dem Eintritte in diese Gemeinde bei Pl.-Nr. 814 bis zum Austritte aus derselben bei Pl.-Nr. 641 in der Steuergemeinde Münchsdorf,
2. das Präsentationsrecht
   a. auf das Punzenauer'sche Benefizium zu Erding, welches Recht dem jeweiligen Gutsbesitzer zu Neufrauenhofen zusteht,
   b. auf das im Jahre 1859 gestiftete Benefizium Neufrauenhofen nebst dem Rechte der Verwaltung des Pfründevermögens,
   c. auf die Pfarrei Altfraunhofen,
3. Lehenbodenzinse, welche jährlich zu reichen sind von
   a. Graf von Seyboldsdorf und Rentier Müller-Custer 22 fl. 37 kr. 2 hl,
   b. der Gräflich Montgelas'schen Gutsherrschaft Egglkofen 6 fl. 7 kr.,
   c. Jakob Neulinger in Kirchstetten 43 kr. 4 hl.,
   d. Franz Niedermaier von Dorfen 4 fl. 45 kr. 6 hl.,
   e. Anton Hofer von Solling 1 fl. 14 kr. 6 hl.

Gemäß §. 26 der Beilage VII zur Verfassungsurkunde wird denjenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, zu deren Angabe bei dem unterfertigten Gerichtshofe ein präcluſiver Termin von sechs Monaten unter dem Rechtsnachtheile vorgesetzt, daß nach Verstreichung dieses Termines das obenbezeichnete Vermögen als ein Familien-Fideikommiß würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß Vermögens, sondern nur an das Allodial-Vermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein sollen, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Paßau, den 15. September 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

v. Steyrer, Präsident.

(3a) Meunacher, Sekretär.

## II. Augsburger Cours
vom 26. September 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 97 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | — | 90 |
| 4% ganzjährige „ | 86 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86½ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 105½ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | — | 822 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 118 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | — | 121 |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 106 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 99 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | 88⅝ |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 26. Septbr. 1870. | Waizen | 1 | 69 | 80 | 75 | 5 | 21 | 7 | 20 | 3 | 18 | 56 | — | — | — | 13 |
| | | Korn | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 13 | 45 | 13 | 40 | 13 | 30 | — | — | — | 24 |
| | | Gerste | 5 | 3 | 8 | 8 | — | 12 | — | 10 | 45 | 8 | 42 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | 21 | 9 | 6 | 8 | 22 | — | — | — | 30 |
| Deggendorf. | Vom 27. Septbr. 1870. | Waizen | — | 231 | 231 | 231 | — | 20 | 34 | 19 | 27 | 17 | 40 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 35 | 35 | 35 | — | 14 | 14 | 14 | 5 | 13 | 42 | — | — | — | 7 |
| | | Gerste | — | 106 | 106 | 106 | — | 11 | 49 | 11 | 2 | 9 | 26 | — | — | — | 40 |
| | | Haber | — | 37 | 37 | 37 | — | 8 | 10 | 7 | 39 | 7 | 6 | — | — | — | 31 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 27. Septbr. 1870. | Waizen | — | 216 | 216 | 216 | — | 21 | — | 20 | 12 | 19 | 30 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 487 | 487 | 487 | — | 13 | — | 12 | 12 | 10 | 57 | — | — | — | 24 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 30 | 7 | 45 | 7 | 36 | — | — | — | 9 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zum Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 26. Septbr. 1870. | Waizen | — | 189 | 189 | 189 | — | 20 | 15 | 19 | 45 | 18 | 57 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 19 | 19 | 19 | — | 13 | 3 | 13 | — | 12 | 57 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 214 | 214 | 214 | — | 12 | 6 | 11 | 48 | 11 | 15 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 30. Septbr. 1870. | Waizen | 25 | 1791 | 1816 | 1452 | 364 | 20 | 58 | 19 | 17 | 16 | 19 | 1 | 21 | — | — |
| | | Korn | 93 | 357 | 450 | 297 | 153 | 13 | 50 | 13 | 15 | 12 | 50 | — | 17 | — | — |
| | | Gerste | 84 | 1069 | 1153 | 937 | 216 | 13 | 30 | 11 | 51 | 9 | — | — | 5 | — | — |
| | | Haber | 15 | 34 | 49 | 34 | 15 | 8 | 45 | 7 | 20 | 6 | 21 | — | 8 | — | — |
| Mainburg. | Vom 28. Septbr. 1870. | Waizen | — | 130 | 130 | 130 | — | 20 | 43 | 19 | 44 | 18 | 30 | — | 8 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 3 | 2 | 13 | 15 | 12 | 34 | 12 | — | — | 32 | — | — |
| | | Gerste | — | 37 | 37 | 37 | — | 14 | 8 | 12 | 16 | 10 | 12 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 9 | 30 | 8 | 42 | 7 | 57 | — | 43 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 27. Septbr. 1870. | Waizen | 25 | 63 | 88 | 88 | — | 21 | — | 19 | 54 | 18 | 30 | — | 24 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 13 | 16 | — | — | — | 44 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 5 | 8 | 8 | — | 13 | 48 | 12 | — | 10 | 40 | — | 31 | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | 3 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 26. Septbr. 1870. | Waizen | — | 66 | 66 | 66 | — | 20 | 10 | 19 | 44 | 18 | 16 | — | — | — | 2 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 92 | 92 | 92 | — | 11 | 48 | 11 | 10 | 10 | 45 | — | 1 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 27. Septbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 25 | 25 | 25 | — | 14 | 21 | 14 | 1 | 13 | 48 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 9 | 25 | 34 | 34 | — | 9 | — | 7 | 52 | 6 | 18 | — | — | — | 6 |
| Pfeffenhausen. | Vom 26. Septbr. 1870. | Waizen | — | 14 | 14 | 14 | — | 20 | 30 | 19 | 27 | 17 | — | — | — | 1 | 15 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 27. Septbr. 1870. | Waizen | — | 7 | 7 | 7 | — | 17 | — | 16 | 48 | 16 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 66 | 66 | 66 | — | 12 | — | 11 | — | 10 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 24. Septbr. 1870. | Waizen | 124 | 828 | 962 | 868 | 94 | 20 | 41 | 19 | 44 | 18 | 5 | — | — | — | 31 |
| | | Korn | 5 | 236 | 241 | 202 | 39 | 14 | 10 | 13 | 54 | 13 | 32 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | 58 | 1730 | 1788 | 1747 | 41 | 12 | 17 | 10 | 31 | 8 | 56 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | 1 | 92 | 93 | 82 | 11 | 7 | 50 | 7 | 18 | 6 | 51 | — | 2 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 28. Septbr. 1870. | Waizen | 3 | 260 | 263 | 197 | 66 | 21 | 42 | 20 | 46 | 19 | 51 | — | 2 | — | — |
| | | Korn | 3 | 7 | 10 | 5 | 5 | 13 | 30 | 13 | 6 | 13 | — | — | 32 | — | — |
| | | Gerste | — | 428 | 428 | 428 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 23 | 23 | 23 | — | 7 | 18 | 7 | 4 | 6 | 32 | — | — | — | 1 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 81. Landshut, Mittwoch den 5. Oktober 1870.

Inhalt:

Ministerialentschließung, den Vollzug der Allerhöchsten Verordnung über die Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege in den Landestheilen diesseits des Rheins betr. — Ministerialentschließung, die Anwendung der §§. 20 u. 21 der Gerichtsvollziehergebührenordnung betr. — Eröffnung von Telegraphenstationen. — Die Gebühren-Verhältnisse der Reservisten und Landwehrmänner, hier den Vollzug des Art. 33 Abs. 1 des Wehrverfassungsgesetzes. — Der einjährige Freiwilligendienst. — Vollzug der allerh. Verordnung vom 8. Juli 1868, Schau- und Vorstellungen betr. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Alburg, k. Bezirksamts Straubing. — Veranstaltung einer Verloosung bei Gelegenheit der dießjährigen Industrie-Ausstellung in Cassel. — Die Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes. — Die Flucht des Kunsttischlers und Zuchthaussträflings Lorenz Wiedemann von Dietorf, k. Bezirksamts Augsburg. — Geldfälschung. — Wiederaufnahme des Postanweisungs-Verkehrs. — Die Erledigung der Pfarrei Frickenhausen, Dekanats Memmingen. — Die Verloosung der Pasing-Starnberger Eisenbahn-Obligationen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 13600.

An sämmtliche Gerichte, Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und Gerichtsvollzieher in den Landestheilen diesseits des Rheins.

Staatsministerium der Justiz.

Zum Vollzuge der Allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai 1870, die Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege in den Landestheilen diesseits des Rheins betreffend, werden im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen hiemit nachstehende nähere Bestimmungen erlassen.

§. 1.

Vom 1. Oktober 1870 abwärts sind, vorbehaltlich der in den §§. 2 und 3 bezeichneten Ausnahmen, alle Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege durch die Gerichtsvollzieher bewirken zu lassen.

Die Gerichtsvollzieher sind befugt, mit Genehmigung des Einzelngerichtsvorstandes ihres Wohnsitzes die ihnen gemäß Absatz 1 obliegenden Zustellungen durch hiefür beeidigte Gehilfen vornehmen zu lassen.

§. 2.

Zustellungen an Gefangene sind durch das Gefängnißwärterpersonal zu bewirken.

Die im Auftrage des k. Stadtgerichts München links der Isar, Abtheilung für Strafsachen, zu bewirkenden Zustellungen haben vorerst noch durch das Botenpersonal zu geschehen.

§. 3.

Ladungen und einfache Mittheilungen in der Voruntersuchung, dann in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege sollen, soferne sie nicht unter die Vorschriften

des §. 2 fallen, durch unmittelbare mittelst der Post zu befördernde Zuschrift an den Requisiten oder durch Vermittlung der Gemeindebehörden oder durch Vorruf von kurzer Hand oder nach Maßgabe der Justizministerialentschließungen vom 2. Dezember 1862 und 14. März 1863, die Verwendung der Landpostboten im landgerichtlichen Botendienste betreffend, bewirkt werden.

§. 4.

Wird in Strafsachen eine Zustellung durch einen Gerichtsvollzieher bewirkt, so sind die bei Zustellungen durch Gerichtsboten zur Anwendung kommenden Original- und Abschriftenformulare entsprechend zu benützen.

Im Falle des Absatz 1 sind, wo in dem Formulare das Wort „Gerichtsbote" oder „Gerichtsdiener" gebraucht ist, an dessen Stelle die Worte einzusetzen „k. Gerichtsvollzieher N. N. in R." oder „N. N. Gehilfe des k. Gerichtsvollziehers N. in R."

§. 5.

Der Gerichtsvollzieher empfängt die Originalurkunden über die durch denselben in Strafsachen zuzustellenden Ankündigungen, Mittheilungen, Vorladungen und Erscheinungsbefehle, von der Constatirung der Behändigungshandlung abgesehen, vollständig ausgefüllt von der Gerichtsschreiberei.

Der Gerichtsvollzieher oder sein Gehilfe hat auf der Urkunde, gleichviel ob dieselbe einen oder mehrere Requisiten betrifft, die Behändigungshandlung nach Ort und Zeit ꝛc. zu beurkunden, die Urkunde, wo dies gesetzlich vorgeschrieben ist, von dem Requisiten unterzeichnen zu lassen und mit seiner eigenen Namensunterschrift versehen dem Gerichte ungesäumt zurückzubringen.

§. 6.

Mit den in §. 5 erwähnten Originalurkunden sind dem Gerichtsvollzieher die erforderlichen Formulare der dem Requisiten zu behändigenden Abschriften unausgefüllt von der Gerichtsschreiberei zu übergeben.

Der Gerichtsvollzieher oder sein Gehilfe hat dieselben zum Zwecke der Behändigung gleichlautend mit dem Inhalte der Originalurkunde auszufüllen.

Die zu behändigenden Abschriften von Strafverfügungen in Uebertretungssachen (Formular VII der Vorschriften für die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen ꝛc. vom 26. Mai 1862), sowie die zuzustellenden Abschriften von Verweisungserkenntnissen und Contumacialurtheilen sind wie bisher vom Gerichtsschreiber zu fertigen und dem Gerichtsvollzieher zum Zwecke der Behändigung an den Requisiten zu übergeben. Dasselbe gilt im Falle des Artikel 162 Absatz 3 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 von der dort bezeichneten Verfügung.

§. 7.

Ist in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege in den in §. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai 1870 erwähnten Fällen eine Zustellung durch den Gerichtsvollzieher zu bewirken, so finden die für den Gerichtsdiener oder Gerichtsboten geltenden Vorschriften auf den Gerichtsvollzieher oder seinen Gehilfen Anwendung.

§. 8.

Der Gerichtsvollzieher hat die von ihm oder seinem Gehilfen eingehobenen Straf- und Kostenbeträge unverzüglich an die Gerichtsschreiberei abzuliefern.

§. 9.

Da den Gerichtsvollziehern für Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege besondere Reisegebühren nicht zukommen, haben die Behörden ihre bezüglichen Zustellungsaufträge, soweit es immer ohne Benachtheiligung des Dienstes geschehen kann, so zeitig zu ertheilen, daß dem Gerichtsvollzieher der rechtzeitige Vollzug gelegentlich sonstiger Dienstreisen ermöglicht ist.

In Fällen, welche das Gericht als dringlich bezeichnet, hat jedoch der Gerichtsvollzieher die Ladung unverzüglich zu bewerkstelligen.

§. 10.

In Verbrechens-, Vergehens-, Uebertretungs- und Forststrafsachen werden die Zustellungsgebühren der Gerichtsvollzieher nach Maßgabe der für die rechnerische Behandlung zu erlassenden instruktiven Bestimmungen und vorbehaltlich der Rückerstattung von Seite der Ersatzpflichtigen oder Verurtheilten aus der Staatskasse bezahlt.

§. 11.

In Ehrenkränkungssachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege bleibt den Gerichtsvollziehern die Geltendmachung ihrer Forderungen für Zustellungsgebühren gegenüber dem Zahlungs- oder Vorschußpflichtigen überlassen. Der letztere ist jedoch dem Gerichtsvollzieher bei jedem Zustellungsauftrage zu bezeichnen; in Armensachen, welche beim Zustellungsauftrag als solche zu bezeichnen sind, hat der Gerichtsvollzieher unentgeltlich zu instrumentiren.

Eine Verrechnung der in Absatz 1 bezeichneten Gebühren in den Taxregistern der rechnungsführenden Gerichtsschreiber und eine Ueberweisung dieser Gebühren an die Rentämter zur Zwangsbeitreibung findet nicht statt.

München, den 25. September 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Den Vollzug der Allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai 1870, über die Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege in den Landestheilen diesseits des Rheins betr.

Durch den Minister der General-Sekretär, statt dessen der geheime Sekretär Böhm.

---

Ad Num. 13111.

An die Gerichtsvollzieher des Königreichs.

Staatsministerium der Justiz.

Es ist zur Kenntniß des unterzeichneten k. Staatsministeriums gekommen, daß die §§. 20 und 21 der Gerichtsvollziehergebührenordnung in mehrfacher Hinsicht eine irrige Anwendung gefunden haben.

Die Vorschrift des §. 20, wonach, wenn sich die Gebühr des Gerichtsvollziehers nach Stunden berechnet, jede angefangene Stunde für voll zu rechnen ist, bildet die Schlußbestimmung zu den in den vorhergehenden §§. 1—19 enthaltenen Gebührensätzen für Gerichtsvollzieheracte. Sie kann eben deßhalb keine Anwendung auf die in den nachfolgenden §§. 21—23 normirten Reisegebühren finden. Demgemäß beträgt die Entfernungsgebühr von $1\frac{1}{4}$ Stunden der Hin- und ebensoviel der Rückreise einen Gulden.

Ist der Ort, an welchem ein Gerichtsvollzieheract vorzunehmen ist, vom Wohnsitze des Gerichtsvollziehers über eine halbe geographische Stunde entfernt, so ist diese halbe Stunde in die Entfernung einzurechnen, für welche die Reisegebühr statt hat. Beträgt z. B. die Entfernung $\frac{3}{4}$ Stunden auf der Hin- und ebensoviel auf der Rückreise, so berechnet sich die Gesammtreisegebühr auf 36 kr.

München, den 19. September 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Die Anwendung der §§. 20 und 21 der Gerichtsvollziehergebührenordnung betr.

Durch den Minister der Generalsekretär, statt dessen der geheime Sekretär Böhm.

---

Ad Num. 12181.

Eröffnung von Telegraphen-Stationen betreffend.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Der k. Regierung, K. d. J., wird hiemit bekannt gegeben, daß am 1. Oktober l. Js. in

Absberg, Haag in der Oberpfalz, Neunburg v./Wald, Rittenau, Oberviechtach, Rötz, Sulzbach i./O.-Pf. und Waldmünchen

Telegraphen-Stationen mit gemischtem Dienste werden eröffnet werden.

München, den 28. September 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
von Schlör.

An die königl. Regierungen, K. d. J. Betreff. w. vor.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 18079.

An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.

Die Gebühren-Verhältnisse der Reservisten und Landwehrmänner, hier den Vollzug des Art. 33 Abs. 1 des Wehrverfassungsgesetzes betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die an die kgl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, im bemerkten Betreffe ergangene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 27. v. Mts. wird durch nachstehenden Abdruck zur geeigneten Beachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 2. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rudhart.

Abdruck. Ad Num. 10274.

Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 9. l. Mts. wird im Einverständnisse mit dem k. Kriegs-Ministerium erwiedert, daß im Vollzuge des Art. 33 Absatz 1 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 der vollmonatliche Unterstützungsbetrag von 4 fl. und beziehungsweise 2 fl. für jeden angefangenen, wenn auch nicht vollendeten Monat dienstlich gebotener Abwesenheit des Familienhauptes auszubezahlen sei, wobei zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerkt wird, daß die Monatsrate je vom Tage des Einrückens an laufe, für die Dauer der Präsenz des Mannes sohin jedesmal am gleichen Monatstage fällig werde.

Hienach ist unter Rückempfang der Berichtsbeilage das Weitere zu verfügen.

München, den 27. September 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Du Bois.

---

Ad Num. 18255.

Bekanntmachung.

Den einjährigen Freiwilligen-Dienst betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchstes Kriegsministerial-Rescript vom 26. vor. Mts. wurde ausgesprochen:

„Denjenigen Wehrpflichtigen, welchen die auf Grund des Wehrverfassungsgesetzes nachgesuchte Aussetzung der Einreihung genehmigt wurde und welche nunmehr in Folge der eingetretenen Mobilisirung ohne Loosung in die active Armee einzureihen sind, darf in Erwägung, daß denselben hiedurch die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienste im Sinne des §. 30 Absatz 2 der allerhöchsten Verordnung vom 14. Februar 1868, „den einjährigen Freiwilligendienst betreffend", benommen ist, auf ihr Ansuchen den Eintritt als einjährig Freiwillige in die active Armee unter der Voraussetzung gestattet werden, daß sie durch Vorlage der im vorbemerkten Gesetze aufgeführten Zeugnisse den Nachweis über erworbene höhere Bildung zu liefern im Stande sind."

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 4. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rudhart.

Ad Num. 17591.

**An ſämmtliche Diſtriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

Vollzug der allerh. Verordnung vom 3. Juli 1868 — Schau- und Vorſtellungen betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nachdem zur Annahme Grund gegeben iſt, daß Führer von Muſikgeſellſchaften und Inhaber von Erlaubnißſcheinen die bezüglichen Legitimationen an andere Perſonen abtreten, oder auch im Stande der Geſellſchaft beliebige Veränderungen treffen, werden die obengenannten Behörden angewieſen, für genaue Controle der Legitimationen bezüglich der Identität der Produzenten Sorge zu treffen und bei Ausſtellungen von Legitimationen nach Form. A den nach Aufführung der geprüften, möglichſt genau zu bezeichnenden Mitglieder der Geſellſchaft verbleibenden Raum durch Ziehen von Linien zur etwa möglichen Einſetzung von weiteren Namen unbenützbar zu machen.

Landshut, den 2. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abweſenheit des k. Regierungs-Präſidenten
Kaiſenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rudhart.

---

Ad Num. 17723.

Die Erledigung der katholiſchen Pfarrei Alburg, kgl. Bezirksamts Straubing, betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nachgängig zur Regierungs-Ausſchreibung vom 24. d. Mts. Nr. 17548 (Kreisamtsblatt S. 1588) wird zur Kenntnißnahme der Bewerber um die Pfarrei Alburg gebracht, daß zwei Anweſensbeſitzer von Einhauſen die Umpfarrung von Alburg nach Atting beantragt haben, und daß ſich deßhalb der künftige Pfarrer von Alburg jede Aenderung im dermaligen Beſtande dieſer Pfarrei und deren Folgen gefallen zu laſſen habe.

Landshut, den 29. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präſident.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 18166.

**Bekanntmachung.**

Veranſtaltung einer Verlooſung bei Gelegenheit der dießjährigen Induſtrie-Ausſtellung in Caſſel betreffend.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Seine Majeſtät der König haben den Termin zum ſtempelfreien Abſatze der Looſe, welche von dem Comité der Induſtrie-Ausſtellung in Caſſel behufs Verlooſung von Ausſtellungs-Gegenſtänden zufolge der gemeinſchaftlichen Entſchließung der k. Staatsminiſterien des Innern und der Finanzen vom 5. Juli l. Js. Nr. 6875 im Königreiche Bayern ausgegeben werden dürfen, vom 1. September auf den 1. Dezember l. Js. huldvollſt zu verlängern geruht.

Dies wird in Gemäßheit höchſter Entſchließung der kgl. Staatsminiſterien des Innern und der Finanzen vom 27. v. Mts. und unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausſchreibung vom 20. Juli l. Js. — Kr.-A.-Bl. p. 1272 — hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 3. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abweſenheit des k. Regierungs-Präſidenten
Kaiſenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rudhart.

**Ad Num. 17578.**

Die Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund des §. 7 der Allerhöchsten Verordnung bezeichneten Betreffs vom 13. August 1867 werden nachstehend die Besitzer der im Jahre 1870 von den Approbationscommissionen prämirten Privatbeschälhengste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 30. September 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs Präsidenten.
Katsenberg, k. Regierungs-Direktor.
Rudhart.

# Verzeichniß

der im Jahre 1870 von den Hengst-Approbationskommissionen prämirten Privatbeschäler im Regierungsbezirke Niederbayern.

| Laufende Nummer | Des Hengstbesitzers | | | Des prämirten Hengstes | | | Prämie |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Familien- und Taufname | Wohnort | Bezirksamt | Farbe | Alter Jahre | Zahl der bedeckten Stuten | fl. |
| 1 | Hirsch Simon | Altendorf | Mallersdorf | hellbraun | 11 | 60 | 50 |
| 2 | Groll Joseph | Thurastorf | Straubing | kastanienbraun | 4 | 23 | 80 |
| 3 | Landstorfer Joseph | Hirschling | Mallersdorf | Goldfuchs | 4 | 26 | 50 |
| 4 | Hölzl Georg | Lengham | Griesbach | Dunkelfuchs | 4 | 61 | 50 |
| 5 | Niedermaier Peter | Höhlham | " | kastanienbraun | 4 | 45 | 60 |
| 6 | Frankenberger Johann | Geran | " | " | 4 | 32 | 50 |
| 7 | Binderberger Lorenz | Schreihof | Pfarrkirchen | Rapp | 5 | 62 | 60 |
| 8 | Riederer Frhr. v. Eduard | Schönau | Eggenfelden | Schimmel | 7 | 33 | 50 |
| 9 | Matzinger Sebastian | Matzing | " | dunkelbraun | 5 | 60 | 60 |
| 10 | Bittersberger Johann | Mittersklrchen | " | hellbraun | 7 | 59 | 80 |
| 11 | Krötzinger Joseph | Rottenburg | Rottenburg | kastanienbraun | 7 | 95 | 50 |
| 12 | Weindl Joseph | Vilsöl | Vilsbiburg | " | 5 | 70 | 70 |
| 13 | Winterer Joseph | Osterthan | " | Grauschimmel | 7 | 60 | 50 |
| 14 | Angermaier Mathias | Hackham | " | dunkelbraun | 11 | 70 | 50 |
| 15 | Siegerstätter Joseph | Bichl | " | hellbraun | 7 | 77 | 50 |

München, den 21. September 1870.

## Die Königliche Landgestüts-Verwaltung.

v. Leoprechting, Generalmajor.

Kraus, Kriegscommissär.

Ad Num. 18128.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Flucht des Kunsttischlers und Zuchthaussträflings Lorenz Wiedemann von Diedorf, k. Bezirksamts Augsburg, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des k. Bezirksamts Neu-Ulm vom 27. v. Mts. ist Lorenz Wiedemann, Kunsttischler von Diedorf, k. Bezirksamts Augsburg, zuletzt im Zuchthause zu Ludwigsburg, auf dem Transporte nach München, woselbst seine Aburtheilung vor dem Schwurgerichte am 3. l. Mts. stattfinden sollte, entflohen, und hat seine Flucht dadurch bewerkstelliget, daß er in der Nähe der Anhaltsstation Westheim, während sich der Eisenbahnzug noch im Gange befand, durch das Fenster des Coupes mit Zurücklassung seiner Haube und seiner Schuhe hinaussprang, nachdem es ihm zuvor gelungen war, sich der Kette, mit der er an einen andern Transportanten geschlossen war, zu entledigen.

Nachdem die sofort angestellten Versuche, sich seiner zu bemächtigen, bisher ohne Erfolg geblieben sind, so erhalten sämmtliche Distriktspolizeibehörden hiemit den Auftrag, auf den Genannten unverzüglich sorgfältige Spähe anzuordnen und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt an das k. Bezirksamt München abzuliefern, zugleich aber auch hieher Anzeige zu erstatten.

Lorenz Wiedemann ist 23 Jahre alt, sieht jedoch älter aus, ist mittelgroß, schlank, hat dunkle Haare, längliches, bräunliches Gesicht, ziemlich lange gebogene Nase, große, dunkle, sogenannte stechende Augen, hat sicheres, gewandtes Benehmen.

Bei seiner Flucht trug er die schwarzgraue Züchtlingskleidung des Zuchthauses Ludwigsburg.

Landshut, den 3. Oktober 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rudhart.

Ad Num. 17748.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Geldfälschung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberfranken wurde im vorigen Monate in einer Curatelsache bei dem k. Landgerichte Berneck ein falsches bayerisches Zweigulbenstück mit der Jahreszahl 1845 eingezahlt und als solches sofort erkannt.

Dasselbe besteht nach technischem Gutachten aus Zinn, ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen und durch Einschlagen eines zweckdienlichen spitzen Instruments auf dem Rande geändert.

Ebenso wurde in Himmelkron, Bezirksamts Berneck, ein Zweigulbenstück mit badischem Gepräge und der Jahreszahl 1847 verausgabt, welches gleichfalls gefälscht aus gewöhnlichem Zinn besteht und in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen ist.

Das letztere Falsifikat unterscheidet sich außer seiner Klanglosigkeit und seinem stumpfen Gepräge auch durch seine Farbe auffallend von einem ächten Stücke.

Indem hiemit vor Annahme solcher Zweigulbenstücke gewarnt wird, ergeht zugleich die Weisung, nach dem Verfertiger und Verbreiter solcher Falsifikate Spähe zu verfügen und ein etwaiges sachdienliches Resultat unmittelbar dem k. Bezirksamte Berneck mitzutheilen.

Landshut, den 3. Oktober 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rudhart.

---

Ad Num. 11458.

## Bekanntmachung.

Wiederaufnahme des Postanweisungs-Verkehres betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Vom 1. Oktober l. Js. anfangend werden von den Postanstalten Einzahlungen auf Postanwei-

fungen sowohl nach Bayern als auch nach dem Postgebiete des Norddeutschen Bundes, Württemberg, Baden und Luxemburg sowie nach der Schweiz und jenen fremden Ländern, nach welchen der Postanweisungs-Verkehr durch die Postanstalten des Norddeutschen Bundes vermittelt wird, wieder in der früheren Weise angenommen und tritt die Bekanntmachung vom 22. Juli l. Js. „Einstellung des Postanweisungs-Verkehrs betr." demnach außer Wirksamkeit.

München, den 29. September 1870.

General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten.
Post-Abtheilung.
Baumann.

Le Sage.

---

Ad Num. 4953.

Die Erledigung der Pfarrei Frickenhausen, Dekanats Memmingen, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Frickenhausen wird zur Bewerbung bis zum 15. November curr. mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 913 fl. 18¾ kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 26. September 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.
Scherer, v. n.

---

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der Pasing-Starnberger Eisenbahn-Obligationen betreffend.

Bei der heute vorgenommenen 15. Verloosung der Pasing-Starnberger Eisenbahn-Obligationen sind die nachstehenden 16 Nummern:

53. 116. 118. 256. 268. 466. 513. 576. 946. 1168. 1171. 1300. 1356. 1678. 1702 und 1758

gezogen worden, was unter Bezugnahme auf die Bestimmung sub Ziff. XI des den betreffenden Obligationen beigedruckten Darlehens-Vertrages vom 28. April 1854 mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß mit dem 1. Januar 1871 jede weitere Verzinsung obiger Partialen aufhört.

Nürnberg, den 1. Oktober 1870.

Königliche Bank-Direktion.
Pfeufer.

Reichold.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 23. September 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Oberaichbach, kgl. Bezirksamts Landshut, dem Priester Joseph Haselbeck, Curatbenefiziat in Mötzing, kgl. Bezirksamts Regensburg, übertragen.

---

☛ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 82. Landshut, Sonnabend den 8. Oktober 1870.

Inhalt:

Bekanntmachung, Maßregeln gegen die Rinderpest betr. — Die Rechnungsergebnisse des allgemeinen Unterstützungsvereines und der Töchterkasse pro 1869. — Behandlung der neuen Maße und Gewichte als Lehrgegenstand in den Volksschulen. — Die Einhebung des Vorausschlages an den Brandversicherungsbeiträgen pro 1870/71. — Die Erledigung der Schulstelle in Eggendobl. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

Staatsministerium des Innern.

Da nach den bestehenden Verkehrsverhältnissen zu besorgen ist, daß die im Königreiche Sachsen ausgebrochene Rinderpest durch das Gebiet des Fürstenthums Reuß j. L. und durch die preußischen Exclaven Sparnberg und Blankenberg nach Bayern verschleppt werde, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1867 (Regierungsblatt Nr. 35) hiemit verfügt, daß die durch Bekanntmachung vom 5. September l. Js. (Regierungsblatt Nr. 68) gegen das Königreich Sachsen angeordneten Einfuhr-Verbote auf das Fürstenthum Reuß j. L. und die preußischen Exclaven Sparnberg und Blankenberg gleichmäßig Anwendung zu finden haben.

München, den 30. September 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

Durch den Minister
der General-Sekretär
Ministerialrath
v. Du Bois.

### Bekanntmachung.
### Der Verwaltungsrath
des
allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der k. Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse

bringt zufolge der Bestimmung in §. 33 Abs. 7 der Allerhöchsten Verordnung vom 31. August 1865 nachstehend die Ergebnisse der Generalrechnung des allgemeinen Unterstützungsvereines, sowie jene der damit verbundenen Töchterkasse, beide für das Verwaltungs-Jahr 1869, zur Kenntniß der Betheiligten.

München, den 1. Oktober 1870.

Der Verwaltungsrath.

# Ergebnisse

des allgemeinen Unterstützungsvereins für

| Cap. | § | Einnahmen | Im Jahre 1869 | | 1868 | | 1869 mehr | | 1869 minder | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| | | **I. Abtheilung.** | | | | | | | | |
| | | Einnahmen aus dem Bestande der Vorjahre. | | | | | | | | |
| I | | Aktivrest des Vorjahres . . . . . | 663 | 12¼ | 894 | ¾ | — | — | 230 | 48½ |
| II | | Nachträgliche Einnahmen: | | | | | | | | |
| | 1 | An rückständigen Vereinsbeiträgen . . . . . | 60 | 21 | — | — | 60 | 21 | — | — |
| | 2 | An Einnahms-Nachholungen . . . . . | 1131 | 41 | 1505 | 17½ | — | — | 373 | 36½ |
| | | Summa Abtheilung I | 1855 | 14¼ | 2399 | 18¼ | 60 | 21 | 604 | 25 |
| | | **II. Abtheilung.** | | | | | | | | |
| | | Einnahmen des laufenden Jahres. | | | | | | | | |
| 1 | | Beiträge von Vereinsmitgliedern . . . . . | 72945 | 49¾ | 70960 | 58½ | 1984 | 51¼ | — | — |
| II | | Zinsen von angelegten Kapitalien . . . . . | 45303 | 27 | 35895 | 45 | 9407 | 42 | — | — |
| III | | Zuschüsse aus der Staatskasse: | | | | | | | | |
| | 1 | Reiner Anfall an Wittwen- und Waisenfondsbeiträgen | 93465 | 10¾ | 91266 | 19¼ | 2198 | 51½ | — | — |
| | 2 | Hälfte des reinen Anfalles an geheimen Raths- und Kanzleitaxen . . . . . | 37319 | 48 | 45505 | 40½ | — | — | 8185 | 52½ |
| IV | | Schankungen, Erbschaften und Vermächtnisse . . . | 150 | — | — | — | 150 | — | — | — |
| V | | Zur Heimzahlung gelangte Kapitalien . . . . . | 3000 | — | — | — | 3000 | — | — | — |
| VI | | Uebrige und besondere Einnahmen: | | | | | | | | |
| | 1 | Aus der eigenen Dotation verschiedener Kassen und Anstalten: | | | | | | | | |
| | | a. Wittwen- und Waisenfondsbeiträge . . . . | 4602 | 33¼ | 6122 | 28¼ | — | — | 1519 | 55 |
| | | b. geheime Raths- und Kanzleitaxen . . . . . | — | — | 728 | — | — | — | 728 | — |
| | 2 | Sonstige Einnahmen . . . . . | 20258 | 45 | 17441 | 26 | 2817 | 19 | — | — |
| | | Summa Abtheilung II | 277045 | 33¾ | 267920 | 37½ | 19558 | 43¾ | 10433 | 47½ |
| | | Hiezu „ „ I | 1855 | 14¼ | 2399 | 18¼ | 60 | 21 | 604 | 25 |
| | | Gesammtsumma der Einnahmen | 278900 | 48 | 270319 | 55¾ | 19619 | 4¾ | 11038 | 12½ |
| | | | | | | | 8580 | 52¼ | | |

# der Rechnung

## die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener.

| Cap. | § | Ausgaben | Im Jahre 1869 fl. | kr. | 1868 fl. | kr. | 1869 mehr fl. | kr. | 1869 minder fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Abtheilung.** | | | | | | | | |
| | | Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre. | | | | | | | | |
| I | | Passivrest vom Vorjahre . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II | | Verwaltungskosten . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| III | | Nachträgliche Unterstützungen . . . . . | 55 | 36 | 1 | 2 | 54 | 34 | — | — |
| IV | | Zurückgenommene und heimbezahlte Kapitalien . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | | Rechnungsdefekte und Rückersätze . . . . . | 14 | 7 | 2 | 30 | 11 | 37 | — | — |
| | | Summa Abtheilung I | 69 | 43 | 3 | 32 | 66 | 11 | — | — |
| | | **II. Abtheilung.** | | | | | | | | |
| | | Ausgaben auf das laufende Jahr. | | | | | | | | |
| I | | Verwaltungskosten . . . . . | 292 | 35 | 225 | — | 67 | 35 | — | — |
| II | | Unterstützungen der Wittwen und Waisen . . . . | 25634 | 30 | 17928 | 11½ | 7706 | 18½ | — | — |
| III | | Anlage von Kapitalien . . . . . | 252000 | — | 251500 | — | 500 | — | — | — |
| IV | | Uebrige und besondere Ausgaben . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa Abtheilung II | 277927 | 5 | 269653 | 11½ | 8273 | 53½ | — | — |
| | | Hiezu „ „ I | 69 | 43 | 3 | 32 | 66 | 11 | — | — |
| | | Gesammtsumma der Ausgaben | 277996 | 48 | 269656 | 43½ | 8340 | 4½ | — | — |

### Rechnungs-Abschluß.

Die Einnahmen betragen . . 278900 fl. 48 kr.
Die Ausgaben betragen . . . 277996 fl. 48 kr.
Aktivrest 904 fl. — kr.

### Ausweis des Vermögensstandes.

I. Verzinslich angelegte Kapitalien:
a. Stand am Schlusse des Jahres 1868 1044700 fl. — kr.
b. Zugänge im Jahre 1869 252000 fl. — kr.
Summa 1296700 fl. — kr.
c. Abgänge resp. heimbezahlte Kapitalien . . . . . 3000 fl. — kr.
Stand 1293700 fl. — kr.
II. Aktivrest rein. Kassabarbestand 904 fl. — kr.
Gesammtbetrag des Vermögens 1294604 fl. — kr.

# Ergebnisse

der mit dem allgemeinen Unterstützungsvereine für die Hinterbliebenen

| Cap. | § | Einnahmen | Im Jahre 1869 | | Im Jahre 1868 | | 1869 mehr | | 1869 minder | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| | | **I. Abtheilung.** | | | | | | | | |
| | | Einnahmen aus dem Bestande der Vorjahre. | | | | | | | | |
| I | | Aktivrest vom Vorjahre . . . . . | 374 | 46½ | 805 | 15½ | — | — | 430 | 29 |
| II | | Nachträgliche Einnahmen: | | | | | | | | |
| | 1 | An rückständigen Vereinsbeiträgen . . . . . | 148 | 25 | — | — | 148 | 25 | — | — |
| | 2 | An Einnahms-Nachholungen . . . . . | 101 | 8½ | 1840 | 32¾ | — | — | 1739 | 24¼ |
| | | Summa Abtheilung I | 624 | 20 | 2645 | 48¼ | 148 | 25 | 2169 | 53¼ |
| | | **II. Abtheilung.** | | | | | | | | |
| | | Einnahmen des laufenden Jahres. | | | | | | | | |
| I | | Beiträge von Vereinsmitgliedern . . . . . | 16769 | 59½ | 17856 | 59¾ | — | — | 1087 | ¼ |
| II | | Zinsen aus angelegten Kapitalien . . . . . | 9036 | 19 | 6154 | 48 | 2881 | 31 | — | — |
| III | | Zuschüsse aus der Staatskasse und zwar die Hälfte des Anfalles an geheimen Raths- und Kanzleitaxen. | 37319 | 47¾ | 45505 | 40½ | — | — | 8185 | 52¾ |
| IV | | Zurückgenommene oder heimbezahlte Kapitalien . . | 1000 | — | — | — | 1000 | — | — | — |
| V | | Uebrige oder besondere Einnahmen: | | | | | | | | |
| | 1 | Geheime Raths- und Kanzleitaxen . . . . . | — | — | 728 | — | — | — | 728 | — |
| | 2 | Zufällige Einnahmen . . . . . | 6398 | 45 | 4219 | 30 | 2179 | 15 | — | — |
| | | Summa Abtheilung II | 70524 | 51¼ | 74464 | 58¼ | 6060 | 46 | 10000 | 53 |
| | | Hiezu „ „ I | 624 | 20 | 2645 | 48¼ | 148 | 25 | 2169 | 53¼ |
| | | Gesammtsumma der Einnahmen | 71149 | 11¼ | 77110 | 46½ | 6209 | 11 | 12170 | 46¼ |
| | | | | | | | | | 5961 | 35¼ |

# der Rechnung

## der k. b. Staatsdiener verbundenen Töchterkasse für 1869.

| Cap. | § | Ausgaben | Im Jahre 1869 fl. | kr. | 1868 fl. | kr. | 1869 mehr fl. | kr. | 1869 minder fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Abtheilung.** | | | | | | | | |
| | | Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre. | | | | | | | | |
| I | | Passivrest vom Vorjahre . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II | | Verwaltungskosten . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| III | | Nachträgliche Präbenden und Unterstützungen . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IV | | Zurückgenommene und heimbezahlte Kapitalien . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | | Rechnungsdefekte und Rückersätze . . . . . | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — |
| | | Summa Abtheilung I | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — |
| | | **II. Abtheilung.** | | | | | | | | |
| | | Ausgaben auf das laufende Jahr. | | | | | | | | |
| I | | Verwaltungskosten . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II | | Präbenden und Unterstützungen . . . . . | 996 | 9 | 735 | — | 261 | 9 | — | — |
| III | | Anlage von Kapitalien . . . . . | 70000 | — | 76000 | — | — | — | 6000 | — |
| IV | | Uebrige und besondere Ausgaben . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa Abtheilung II | 70996 | 9 | 76735 | — | 261 | 9 | 6000 | — |
| | | Hiezu „ „ I | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — |
| | | Gesammtsumma der Ausgaben | 70996 | 9 | 76736 | — | 261 | 9 | 6001 | — |

Rechnungs-Abschluß.

| | | |
|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen . . . . | 71149 fl. | 11¼ kr. |
| Die Ausgaben betragen . . . . | 70996 fl. | 9 kr. |
| Aktivrest | 153 fl. | 2¼ kr. |

Ausweis des Vermögensstandes.

| | | |
|---|---|---|
| I. Verzinslich angelegte Kapitalien: | | |
| a. Stand am Schlusse des Jahres 1868 | 208000 fl. | — kr. |
| b. Zugänge im Jahre 1869 | 70000 fl. | — kr. |
| Summa | 278000 fl. | — kr. |
| c. Abgänge resp. heimbezahlte Kapitalien . . . . . | 1000 fl. | — kr. |
| Stand | 277000 fl. | — kr. |
| II. Aktivrest resp. Kassabaarbestand | 153 fl. | 2¼ kr. |
| Gesammtbetrag des Vermögens | 277153 fl. | 2¼ kr. |

Digitized by Google

Ad Num. 18476.

**An sämmtliche Distrikts- und Lokalschulbehörden in Niederbayern.**

Behandlung der neuen Maße und Gewichte als Lehrgegenstand in den Volksschulen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterm 20. August dß. Js. sub num. 4439 ergangene höchste Ministerial-Entschließung wird in nachstehendem Abdrucke zur Kenntniß sämmtlicher Distrikts- und Lokalschulbehörden mit dem Auftrage gebracht, dieselbe dem untergebenen Lehrpersonale auf geeignetem Wege bekannt zu geben, und deren Vollzug, welcher durch die den einzelnen Schulen auf Rechnung der Kreisschuldotation bereits zugegangenen Modelle wesentlich erleichtert erscheint, gehörig zu überwachen.

Landshut, den 4. Oktober 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rudhart.

Abdruck ad Num. 4439.

**An die kgl. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die sämmtlichen Distriktsschulbehörden des Königreichs.**

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.**

Nach den Bestimmungen der Art. 15 und 16 des Gesetzes vom 29. April 1869, die Maß- und Gewichtsordnung betr., ist die Anwendung der dieser Maß- und Gewichtsordnung entsprechenden metrischen Maße und Gewichte vom 1. Januar 1870 an gestattet, vom 1. Januar 1872 an aber für den ganzen Umfang des Königreiches vorgeschrieben.

Um die Bevölkerung mit dem neuen Maß- und Gewichts-System möglichst rasch vertraut zu machen, ist in sämmtlichen Volksschulen und den diesen gleichstehenden Privatunterrichts-Anstalten die Kenntniß und Behandlung der gesetzlich eingeführten metrischen Maße und Gewichte in den Bereich des Rechenunterrichts aufzunehmen.

Was den Umfang dieses Lehrzweiges anlangt, so hat sich das Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten auf den ganzen Rechenunterricht, also auch auf die ganze Schulzeit zu erstrecken und ist hiebei folgender Stufengang zu Grunde zu legen.

I. Stufe.

Während die Schüler den Zahlenraum von 1—100 zurücklegen und im schriftlichen Rechnen mit unbenannten Zahlen operiren, werden beim Kopfrechnen die Zahlen auf zähl-, meß- und wägbare Dinge bezogen, die neuen Maß- und Gewichtseinheiten: Meter, Liter, Pfund und Kilogramm zur Anschauung vorgezeigt, benannt und durch häufig wiederholte Anwendung eingeprägt. Am Ende theilt der Lehrer das Meter in 10 gleiche Theile und gibt diesen den Namen Dezimeter, vereinigt 100 Liter in 1 Hektoliter und 100 Pfund in 1 Centner.

Im Laufe der Behandlung der Zahlen von 100 — 1000 wird dies durch angewandte Aufgaben befestigt.

II. Stufe.

Bei den vier Rechnungsarten im unbegränzten Zahlenraume werden die bisher kennen gelernten Maße und Gewichte fortgesetzt angewendet, und die Schüler nicht nur in die vollständige decimale Abtheilung des Meters, sondern auch, da sich das Meter mit seinen Unterabtheilungen dem Zahlensystem auf das Genaueste anschließt, in das Rechnen mit mehrfach benannten, auf die Längenmaße angewandten Zahlen eingeführt.

III. Stufe.

Nachdem die Schüler bisher den größeren Theil der neuen Maße und Gewichte sowohl der Sache als dem Namen nach kennen gelernt haben, wird ihnen jetzt der innere Zusammenhang des Längenmaßes mit

dem Hohlmaße und dem Gewichte erschlossen. Der Lehrer läßt vor den Augen der Schüler aus dem Meter das Quadrat-Meter, aus diesem das Quadrat-Decimeter und aus diesem wieder das Kubik-Decimeter entstehen.

Der Rauminhalt des Kubikdecimeters ist die Einheit für die Hohlmaße und heißt Liter.

Das Gewicht von einem Kubik-Decimeter oder einem Liter destillirten Wassers ist die Gewichtseinheit und heißt Kilogramm oder Kilo.

Diesem reihen sich unmittelbar an sowohl mündlich als schriftlich die Uebungen im Resolviren und Reduciren, diesem in ganzer Ausdehnung die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten ganzen Zahlen und diesem wieder angewandte Aufgaben aus dem praktischen Leben.

IV. Stufe.

Es werden nun die Decimalbrüche entwickelt, gelesen und geschrieben, die neuen Maße und Gewichte in Decimalbruchform dargestellt, und die vier Rechnungsarten sowohl mit der reinen als mit der benannten und auf Beispiele aus dem Leben angewandten Zahl durchgeführt.

V. Stufe.

Die gemeinen Brüche. Diese haben zwar durch die Einführung der metrischen Maße und Gewichte an praktischer Bedeutung verloren, müssen aber wegen der nicht dekadischen Reductionszahlen des süddeutschen Guldens und der Zählmaße und wegen der gesetzlich statthaften fortgesetzten Halbirung des Liters immer noch unterrichtlich behandelt werden. Es hat dieß jedoch möglichst einfach und mit besonderer Berücksichtigung der im Leben gebräuchlichen und im praktischen Rechnen leicht anwendbaren Bruchtheile zu geschehen.

Umwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche.

VI. Stufe.

Die Zweisatzrechnung mit ganzen Zahlen mit zehntheiligen und gewöhnlichen Brüchen. Die Schüler lernen mittelst dieser Rechnungsform die verschiedenen Arten von den sogenannten Regeldetri- oder Verhältniß-Aufgaben aus der Umwandlungs-Procent-Zinsrechnung u. s. w. auflösen.

Bei der Mischungsrechnung erfahren die Schüler, daß zur genauen Werthbestimmung von Gold- und Silberwaaren das Gramm in Deci-, Centi- und Milligramme abgetheilt wird.

VII. Stufe.

Die Flächen- und Körperberechnung.

Bevor zum Messen und Berechnen der Flächen selbst übergegangen wird, ist der nunmehr gereiftere Schüler über die Herleitung des Meters aus dem Erdumfange von einem Pole zum Aequator (Erdquadranten) zu unterrichten, das System der Längenmaße noch einmal zu entwickeln und auf das Dekameter und Kilometer auszudehnen.

Im Anschlusse an die Körperberechnung aber wird dem Schüler das Verhältniß der gesetzlich eingeführten Hohlmaße und Gewichtsgrößen sowohl unter sich als in Bezug auf die Körpermaße wiederholt zum klaren Bewußtsein gebracht und dieses durch entsprechende Aufgaben befestigt.

Hinsichtlich der Frage, ob bei Ertheilung des Unterrichts auch auf das Verhältniß der neuen Maße und Gewichte zu den bisherigen Rücksicht zu nehmen sei, wird folgendes bemerkt:

Das Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten hat sich solange ausschließlich auf dieses zu beschränken, bis die erforderliche Sicherheit und Fertigkeit in den Grundrechnungsarten sowohl mit mehrfach benannten ganzen Zahlen, als mit den auf die metrischen Maße und Gewichte angewandten Decimalbrüchen erlangt worden ist, und mittelst des Zweisatzes Aufgaben aus den verschiedenen Lebensverhältnissen gerechnet werden können. Nach Erreichung dieser Stufe

ist, namentlich in der Uebergangs-Periode auch auf das Verhältniß der neuen Maße und Gewichte zu den alten Rücksicht zu nehmen und die Umrechnung der alten Maße und Gewichte in die neuen den gegebenen Zahlen gemäß, welche ganze Zahlen oder Decimalbrüche oder gewöhnliche Brüche sein können, auszuführen.

München, den 20. August 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Die Behandlung der neuen Maße und Gewichte als Lehrgegenstand in den Volksschulen betr.

Durch den Minister der Generalsekretär, Ministerialrath von Bezold.

---

**Ad Num. 18382.**

**An die sämmtlichen Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.**

Die Einhebung des Vorausschlages an den Brandversicherungs-Beiträgen pro 1870/71 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Art. 67 des Feuer-Versicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die obengenannten Behörden hiemit angewiesen, den Vorausschlag an den Brandversicherungs-Beiträgen pro 1870/71 mit

6 kr. von jedem Hundert der Versicherungs-Summe ohne Unterschied der Klassen,

dann aus den pro 1869/70 neu zugegangenen Versicherungs-Kapitalien (Beitritte und Erhöhungen) den Vorausschlags-Beitrag pro 1869/70 mit

6 kr. von jedem Hundert der reinen Zugangssumme

nach Vorschrift einzuheben und den Vollzug dieser Perception durch die Kassebestandsanzeige pro II. Quartal 1870/71, welche bis zum 3. April 1871 anher in Vorlage zu kommen hat, auszuweisen.

Der Berechnung vorstehender Beiträge ist das Versicherungs-Soll pro 1869/70 zu Grunde zu legen, jedoch unter Abzug der im Jahre 1869/70 angemeldeten und pro 1870/71 wirksam gewordenen freiwilligen Minderungen und Austritte, welche von der Zahlung des Vorausschlages pro 1870/71 befreit sind.

Nach erfolgter Feststellung des Versicherungssoll's pro 1869/70 wird das Soll der erwähnten Beiträge gleichwie in den Vorjahren von der unterfertigten Stelle noch besonders eingewiesen werden.

Landshut, den 4. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rubhart.

---

**Ad Num. 17416.**

Die Erledigung der Schulstelle in Eggendobl betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bei der zunehmenden Zahl der Gesuche um Verleihung des erledigten Schuldienstes Eggendobl, k. Bezirksamts Paßau, sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, hiemit bekannt zu geben, daß derselbe vorläufig bereits mit einem Verweser besetzt ist, seinerzeit aber zur Bewerburg im Kreisamtsblatte wird ausgeschrieben werden, sobald die in Schwebe befindlichen Verhandlungen wegen Errichtung einer eigenen Mädchenschule in Freudenhain unter Leitung englischer Fräulein und der damit zusammenhängenden definitiven Regelung der Einkommensverhältnisse des künftigen Schullehrers zum Abschlusse gediehen sind, wornach es den Bewerbern um benannten Schuldienst unbenommen sein wird, ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bei einer der zuständigen Distrikts-Schulbehörden einzureichen.

Die bereits dahier eingekommenen Gesuche und deren Beilagen werden den Betheiligten durch die vorgesetzte Distriktsschulinspektion wieder zugehen.

Landshut, den 6. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rubhart.

---

**☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## II. Augsburger Cours

vom 3. Oktober 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 96 3/4 | — |
| 4 1/2 % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4 1/2 % halbjährige „ | 92 3/8 | — |
| 4% ganzjährige „ | 86 | — |
| 4% halbjährige „ | 86 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 86 1/2 | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106 1/2 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypoth.- und Wechselbank | — | 825 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 118 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 121 1/2 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 106 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | 99 | — |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 89 1/4 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Abensberg. | Vom 3. Oktober 1870. | Waizen | 5 | 116 | 121 | 119 | 2 | 20 | 29 | 19 | 34 | 18 | — | — | 29 | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 13 | 12 | 12 | 55 | 12 | 18 | — | 45 | — | — |
| | | Gerste | — | 17 | 17 | 17 | — | 12 | 19 | 11 | 31 | 11 | 4 | — | — | — | 46 |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 10 | — | 9 | 30 | 8 | 30 | — | — | — | 30 |
| Deggendorf. | Vom 4. Oktober 1870. | Waizen | — | 132 | 132 | 132 | — | 20 | 34 | 19 | 35 | 17 | 39 | — | — | — | 8 |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 14 | 19 | 14 | 9 | 13 | 57 | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | — | 115 | 115 | 115 | — | 11 | 43 | 10 | 34 | 8 | 55 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | — | 31 | 31 | 31 | — | 9 | 30 | 8 | 20 | 7 | 52 | — | — | — | 41 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisselhöring. | Vom 4. Oktober 1870. | Waizen | — | 165 | 165 | 165 | — | 20 | 42 | 19 | 54 | 19 | 30 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 14 | 24 | 14 | 6 | 13 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 452 | 452 | 452 | — | 13 | 12 | 12 | 54 | 11 | 30 | — | — | — | 42 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | | | | | | | | | | |
| Landau. | Vom 3. Oktober 1870. | Waizen | — | 160 | 160 | 160 | — | 20 | 45 | 20 | 3 | 18 | 51 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 251 | 251 | 251 | — | 12 | 39 | 12 | 6 | 11 | 48 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 7. Oktober 1870. | Waizen | 364 | 1366 | 1730 | 1592 | 138 | 21 | 12 | 19 | 28 | 18 | 24 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | 153 | 318 | 471 | 342 | 129 | 13 | 40 | 13 | — | 12 | 31 | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | 216 | 1489 | 1705 | 1583 | 122 | 13 | 34 | 12 | — | 9 | 10 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | 15 | 126 | 141 | 138 | 3 | 8 | 5 | 7 | 34 | 7 | 9 | — | — | — | 14 |
| Mainburg. | Vom 5. Oktober 1870. | Waizen | — | 170 | 170 | 151 | 19 | 20 | 5 | 19 | 15 | 18 | 8 | — | 29 | — | — |
| | | Korn | 2 | 5 | 7 | 7 | — | 13 | 6 | 12 | 49 | 12 | 15 | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | — | 69 | 69 | 69 | — | 13 | 42 | 12 | 42 | 9 | 8 | — | — | — | 26 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 10 | 12 | 9 | 1 | 8 | 30 | — | — | — | 19 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 4. Oktober 1870. | Waizen | — | 107 | 107 | 98 | 9 | 20 | 20 | 19 | 34 | 18 | 39 | — | 20 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 13 | 30 | — | — | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | — | 35 | 35 | 28 | 7 | 13 | 51 | 12 | 12 | 9 | 48 | — | — | — | 12 |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 25 | — | 7 | 30 | 7 | 9 | 6 | 48 | — | — | — | 39 |
| Osterhofen. | Vom 3. Oktober 1870. | Waizen | — | 74 | 74 | 74 | — | 21 | 10 | 20 | 14 | 19 | 36 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 152 | 152 | 152 | — | 13 | — | 12 | 1 | 11 | 48 | — | — | — | 51 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 3. Oktober 1870. | Waizen | — | 14 | 14 | 14 | — | 22 | — | 19 | 51 | 17 | — | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 11 | 11 | 11 | — | 3 | 15 | 9 | 46 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 4. Oktober 1870. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 18 | 30 | 17 | 30 | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 60 | 60 | 60 | — | 12 | — | 11 | — | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 1. Oktober 1870. | Waizen | 94 | 1194 | 1288 | 1149 | 139 | 19 | 46 | 19 | — | 17 | 19 | — | 44 | — | — |
| | | Korn | 39 | 104 | 143 | 141 | 2 | 13 | 48 | 13 | 28 | 12 | 40 | — | 26 | — | — |
| | | Gerste | 41 | 2426 | 2467 | 2285 | 182 | 13 | 23 | 10 | 32 | 8 | 12 | — | — | — | 1 |
| | | Haber | 11 | 158 | 169 | 168 | 1 | 8 | — | 7 | 30 | 7 | 7 | — | — | — | 12 |
| Vilshofen. | Vom 5. Oktober 1870. | Waizen | 66 | 315 | 381 | 350 | 31 | 21 | 13 | 20 | 28 | 19 | 37 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | 5 | 12 | 17 | 17 | — | 13 | 38 | 13 | 23 | 12 | 34 | — | — | — | 17 |
| | | Gerste | — | 597 | 597 | 597 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 47 | 6 | 16 | 5 | 30 | — | 48 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 83. Landshut, Mittwoch den 12. Oktober 1870.**

Inhalt:

Fürsorge gegen Verbreitung ansteckender Krankheiten. — Das Lehrprogramm für die Gewerbschulen in Bayern. — Gebühren-Verhältnisse der Reservisten und Landwehrmänner, hier den Vollzug des Art. 83 Abs. 1 des Wehrverfassungs-Gesetzes. — Auswanderungsagentur der Expedientenhäuser E. Werner und Comp. in Bremen, Hermann Ludwig in Antwerpen, Joseph Tomschütz in Liverpool, R. O. Lobedanz in Hamburg, Wood und Comp. in Havre. — Auffindung einer Leiche im Farchacher Walde in der Gemeinde Bachhausen. — Die Erledigung des stabilen Vikariats Bechhofen, Dekanats Wassertrüdingen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 18731.

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und k. Bezirksärzte in Niederbayern.

Fürsorge gegen Verbreitung ansteckender Krankheiten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 30. September 1870 bezeichneten Betreffs (Kr.-A.-Bl. 1870 Nr. 80 S. 1593) wird den Distrikts-Polizeibehörden und k. Bezirksärzten mitgetheilt, daß nach einer von dem k. Kriegsministerium getroffenen Anordnung während der Dauer des Ausmarsches Krätzige und Syphilitische nur in Militärspitälern Aufnahme finden und daher derartige Kranke, sowie wenn immer möglich auch mit Typhus, Cholera, Ruhr ꝛc. ꝛc. Behaftete von Privatspitälern ferne gehalten werden sollen, wornach der Vorweis für solche Kranke die Bemerkung zu enthalten hat: „Nur in einer militärischen Krankenanstalt aufzunehmen."

Auch wurde das Centralcomité des Landeshilfs-Vereines, durch welches die Zuweisung der Verwundeten und Kranken der mobilen Armee an Vereins- und Privatspitäler besorgt wird, angewiesen, solche Kranke eventuell in einzelnen bestimmten Spitälern unterzubringen, um nicht die Gefahr der Verbreitung ansteckender Krankheiten im Lande durch Schaffung zahlreicher Infektionsherde unnöthigerweise zu vergrößern.

Hienach werden in Folge höchsten Rescriptes des k. Staatsministeriums des Innern vom 5. d. Mts. bezeichneten Betreffs die Distriktspolizeibehörden und k. Bezirksärzte zur geeigneten Wahrnehmung verständiget.

Landshut, den 9. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 18588.

## Bekanntmachung.

Das Lehrprogramm für die Gewerbsschulen in Bayern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat inhaltlich höchster Entschließung vom 3. l. Mts. dem von der Berathungscommission für den technischen Unterricht begutachteten nachstehend abgedruckten Lehrprogramme für die Gewerbsschulen die Genehmigung ertheilt.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bossiren ist in das Lehrprogramm nicht aufgenommen worden. Es besteht aber keine Erinnerung, wenn da, wo sich ein Bedürfniß hiefür ergibt, den Schülern in ähnlicher Weise wie in der Stenographie der Unterricht im Bossiren ertheilt wird.

Landshut, den 9. Oktober 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck.

## Lehrprogramm

### für die Gewerbschulen

(genehmigt durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. Oktober 1870.)

### A. Stundenplan.

#### I. Curs.

Gemeinsamer Unterricht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Religionslehre . . . . | wöchentlich | 2 | Stunden |
| Deutsche Sprache . . . | „ | 5 | „ |
| Französische Sprache . . | „ | 4 | „ |
| Geographie . . . . . | „ | 2 | „ |
| Geschichte . . . . . | „ | 2 | „ |
| Arithmetik . . . . . | „ | 4 | „ |
| Naturgeschichte . . . . | „ | 4 | „ |
| Zeichnen . . . . . | „ | 6 | „ |
| Schönschreiben . . . . | „ | 2 | „ |
| | zusammen | 31 | Stunden. |

#### II. Curs.

a) Gemeinsamer Unterricht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Religionslehre . . . . | wöchentlich | 2 | Stunden |
| Deutsche Sprache . . . | „ | 5 | „ |
| Französische Sprache . . | „ | 4 | „ |
| Geographie . . . . . | „ | 2 | „ |
| Geschichte . . . . . | „ | 2 | „ |
| Arithmetik und Algebra . | „ | 4 | „ |
| Physik . . . . . | „ | 3 | „ |
| Planimetrie . . . . . | „ | 4 | „ |
| | zusammen | 26 | Stunden. |

b) Gesonderter Unterricht.

1. Für die gewerbliche und landwirthschaftliche Abtheilung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Zeichnen . . . . . | wöchentlich | 6 | Stunden |

2. Für die Handelsabtheilung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Handelskunde . . . . | wöchentlich | 4 | Stunden |
| Schönschreiben . . . . | „ | 2 | „ |
| | zusammen | 6 | Stunden. |

#### III. Curs.

a) Gemeinsamer Unterricht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Religionslehre . . . . | wöchentlich | 2 | Stunden |
| Deutsche Sprache . . . | „ | 3 | „ |
| Geschichte . . . . . | „ | 2 | „ |
| Algebra . . . . . | „ | 3 | „ |
| Physik . . . . . | „ | 3 | „ |
| Chemie mit Mineralogie . | „ | 5 | „ |
| | zusammen | 18 | Stunden. |

b) Gesonderter Unterricht.

1. Für die gewerbliche und landwirthschaftliche Abtheilung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Französische Sprache . . | wöchentlich | 3 | Stunden |
| Geometrie und Trigonometrie | „ | 3 | „ |
| | zusammen | 6 | Stunden. |

2. Für die gewerbliche Abtheilung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Elemente der darstellenden Geometrie . . . . . | wöchentlich | 2 | Stunden |
| Zeichnen . . . . . | „ | 6 | „ |
| | zusammen | 8 | Stunden. |

3. Für die Handelsabtheilung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Handelsarithmetik und Handelskunde . . . . . | wöchentlich | 5 | Stunden |
| Französische Sprache . . . | „ | 5 | „ |
| Englische Sprache . . . | „ | 4 | „ |
| | zusammen | 14 | Stunden. |

4. Für die landwirthschaftliche Abtheilung.

Landwirthschaftskunde . . wöchentlich 8 Stunden.

B. Lehrplan.

I. Curs.

Religionslehre.

Nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften.

Deutsche Sprache.

Uebungen im Lesen unter Anschluß der Rechtschreibübungen. — Die Lehre von der Wortbildung. — Der einfache Satz in Beziehung auf Wortarten und Redeformen. — Die Wortbiegungslehre. — Die Grundbegriffe des zusammengesetzten Satzes. — Stylübungen, namentlich durch mündliches und schriftliches Nacherzählen, Bearbeitung kleiner Beschreibungen u. s. w. — Anfertigung von Briefen, Rechnungen, Quittungen u. dgl.

Französische Sprache.

Kurze Erklärung der Regeln über die Aussprache mit Uebungsbeispielen. — Formenlehre aller Redetheile mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter in steter Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen zur Einübung der Regeln.

Geographie.

Uebersichtliche Darstellung der Erdoberfläche. — Die topische Geographie von Europa. — Spezielle Beschreibung Bayerns und der übrigen Staaten Deutschlands.

Geschichte.

Kurzgefaßter Ueberblick über die alte Geschichte als Einleitung. — Deutsche Geschichte in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen, von der ältesten Zeit bis zu den Hohenstaufen.

Arithmetik.

Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen.

Decimalbrüche. Rechnen mit benannten Zahlen. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsleben und zwar sowohl mittelst Proportionen, als auch ohne Anwendung derselben durch Schlüsse allein. — Uebungen im Kopfrechnen und in Rechnungsabkürzungen.

Naturgeschichte.

Eintheilung der Naturkörper in organische und unorganische.

Zoologie. Elementar gehaltener Abriß der Anatomie und Physiologie der vollkommenen Thiere. — Verdauung, Blutumlauf, Athmung, Bewegung, Empfindung. — Die Hauptabtheilungen und Classen des Thierreichs. — Beschreibung der Thiere, welche für den Menschen von wesentlichem Nutzen oder Schaden sind unter besonderer Berücksichtigung der für den Handel wichtigen Produkte aus dem Thierreiche.

Botanik. Elementar gehaltener Abriß der Anatomie und Physiologie der vollkommenen Pflanzen. — Elementarorgane. Die zusammengesetzten Organe. Ernährung, Athmung, Säftelauf, Wachsthum, Fortpflanzung, Samenkern, Keimungsproceß, Terminologie, Systemkunde. — Beschreibung der für die Technik, Landwirthschaft, den Handel u. s. w. wichtigsten Produkte aus dem Pflanzenreiche.

Zeichnen.

Uebungen des Auges und der Hand durch Zeichnen von Linien und geometrischen Figuren. Zeichnen einfacher Ornamente nach Wandtafeln und Vorlagen, sowie nach entsprechend großen Körpern mit ebenen Oberflächen. Erläuterung des Sehens und der wesentlichsten hiebei zur Anwendung kommenden Grundsätze.

Linearzeichnen mit Beihilfe von Winkel und Reißzeug. Auftragen, Theilen und Messen gerader Linien, Winkel und Figuren. Construction von Maßstäben u. s. w.

Schönschreiben.

Deutsche und englische Currentschrift. Rondeschrift.

II. Curs.

a) Gemeinsamer Unterricht.

Religionslehre.

Nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften.

Deutsche Sprache.

Fortsetzung der Uebungen im Lesen, sowie im freien Vortrage des Gelesenen. — Die Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes mit Einschluß der Lehre von den Perioden unter genauer Berücksichtigung der Interpunctionslehre. — Stylübungen erzählender und beschreibender Art u. s. w. — Anfertigung von Geschäfts-Aufsätzen, insbesondere von Briefen geschäftlichen Inhalts, Anzeigen, Zeugnissen, Verträgen, gewerblichen Inventarien u. s. w. nebst Anleitung zur Buchführung.

Französische Sprache.

Die unregelmäßigen Zeitwörter. — Die Hauptregeln der Syntax, besonders des Zeitwortes. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische zur Einübung dieser Regeln. — Lectüre ausgewählter Stücke. — Leichte Gespräche.

Geographie.

Die topische und politische Geographie von sämmtlichen Staaten Europa's, ausgenommen Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf Naturproducte, Industrie-Erzeugnisse und Handel. — Die übrigen Erdtheile im Ueberblicke mit Hervorhebung der europäischen Colonien.

Geschichte.

Deutsche Geschichte von den Hohenstaufen bis zum westfälischen Frieden in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen Geschichte.

Arithmetik und Algebra.

Arithmetik. Wiederholung der Lehre von den Decimalbrüchen und geometrischen Proportionen und weitere Anwendungen derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. Die Procentrechnung in ihrer Anwendung bei Berechnung der Preis- und Gewichts-Usancen, der Provision, Courtage, Assecuranz u. s. w. — Wechselreductionen.

Algebra. Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Reductionen. Quadrat- und Cubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. — Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. — Uebungen im Lösen von Textgleichungen.

Physik.

Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Entstehung und Fortpflanzung des Schalles. Entstehung, Wirkung und Fortpflanzung der Wärme.

Planimetrie.

Die geometrischen Elementargebilde. Winkel und Parallellinien. Dreiecke, Parallelogramme und Vielecke; Congruenz derselben und Berechnung ihrer Flächeninhalte. Aehnlichkeit der Figuren. — Die Lehre vom Kreise und den regelmäßigen Vielecken. — Uebungen im Construiren, Flächenberechnen, Verwandeln und Theilen der Figuren.

b) Gesonderter Unterricht.

1) Für die gewerbliche und landwirthschaftliche Abtheilung.

Zeichnen.

Freihandzeichnen einfacher Ornamente nach plastischen Vorlagen. Uebungen in der Construction regelmäßiger krummer Linien und architectonischer Glieder. — Projectionen von einfachen Figuren und regelmäßigen ebenbegrenzten Körpern.

2) Für die Handels-Abtheilung.

Handelskunde.

Begriff des Handels. Handelsusancen. — Maß-, Münz- und Gewichtssystem in Deutschland, England, Frankreich und anderen europäischen Staaten. — Aufstellung einfacher Conto-Corrente ohne Zinsenberechnung

und solcher mit Zinsenberechnung nach verschiedenen Methoden. — Gedrängte Uebersicht der Wechsellehre. — Einkaufs-, Verkaufs-, Spesen- und Assekuranz-Rechnungen; einfache Waarencalculationen.

### Schönschreiben.

Ausarbeitung kaufmännischer Schriftstücke, wie z. B. Briefe, Wechsel, Facturen u. dgl. nach der im Geschäftsleben üblichen Form.

## III. Curs

### a) Gemeinsamer Unterricht.

### Religionslehre.

Nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften.

### Deutsche Sprache.

Kurze Uebersicht der wichtigsten Regeln des deutschen Styls. — Lesen und Erklären klassischer Musterstücke mit Hinweis auf die Literaturgeschichte. Ausarbeitung von Aufsätzen aus dem Kreise der von den Schülern erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Abfassung von Geschäftsaufsätzen.

### Geschichte.

Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis 1815 in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen Geschichte.

### Algebra.

Gleichungen vom 1. und 2. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. — Diophantische Aufgaben. — Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins und Renten-Rechnungen.

### Physik.

Erscheinungen der Fortpflanzung des Lichtes; Zurückwerfung, Brechung. Erklärung der gebräuchlichsten optischen Instrumente. Die wichtigsten Lehren des Magnetismus, der Reibungselectricität und des Galvanismus. Repetition des gesammten Lehrpensums für Physik in den beiden oberen Cursen.

### Chemie mit Mineralogie.

Chemie: Einleitung. Eintheilung und Zweck der Chemie. Affinitätslehre. Einfache und zusammengesetzte Körper. Aggregatzustände. Grundlehren der Stöchiometrie. Chemische Symbole und ihre Bedeutung. Chemische Formeln. Erklärung der in den Laboratorien am häufigsten vorkommenden Operationen. — Nichtmetallische Grundstoffe mit ihren, in der angewandten Chemie besonders hervortretenden Verbindungen.

Allgemeiner Ueberblick über die Metalle und spezielle Behandlung derjenigen, welche als solche oder in Verbindungen eine hervorragende Bedeutung in der Technik und Landwirthschaft haben. — Möglichst instructive Einleitung in die organische Chemie. Specielle Behandlung solcher organischer Verbindungen, welche mit den Lebensverhältnissen und den gewerblichen Beziehungen in Wechselwirkung stehen.

Mineralogie in passender Verbindung mit dem Unterrichte über Chemie: Einleitung, Kennzeichenlehre. Im speciellen Theile diejenigen Mineralien, welche entweder für die Landwirthschaft, Chemie und Hüttenkunde von besonderer Wichtigkeit sind, oder in den Künsten und Gewerben Anwendung finden.

### b) Gesonderter Unterricht.

#### 1. Für die gewerbliche und landwirthschaftliche Abtheilung.

### Französische Sprache.

Dictirübungen und Abfassung leichter Briefe, Beschreibungen oder Erzählungen. — Leseübungen mit Zuhilfenahme eines Lesebuches und in Verbindung mit Gesprächen unter steter Hinweisung auf die Grammatik.

### Geometrie und Trigonometrie.

Planimetrie: Schwierigere Aufgaben über Construiren, Verwandeln und Theilen der Figuren unter entsprechender Repetition der dabei zur Anwendung gebrachten Lehrsätze. — Algebraisch-geometrische Aufgaben.

Stereometrie: Die gegenseitigen Beziehungen von geraden Linien und Ebenen. Das Dreikant und die regelmäßigen Polyeder. Berechnung der Oberflächen und Cubikinhalte von Prismen, Pyramiden, Cylindern, Kegeln und Kugeln.

Elemente der Trigonometrie: Die Winkelfunktionen und ihre Fundamentaleigenschaften. Aufgaben über das rechtwinkelige Dreieck. Berechnung von gleichschenkeligen und ungleichseitigen Dreiecken, sowie von regelmäßigen Vielecken durch Zerlegung dieser Figuren in rechtwinkelige Dreiecke. Viele Zahlenbeispiele.

2. Für die gewerbliche Abtheilung.

Elemente der darstellenden Geometrie.

Darstellung des Punktes, der geraden Linie und der Ebene. Schnitte von Ebenen mit Geraden und unter sich. Aufgaben, welche sich auf die Neigung von geraden Linien und Ebenen beziehen. Das Dreikant. Schnitte von Prysmen und Pyramiden mit Ebenen. — Zahlreiche graphische Uebungen.

Zeichnen.

Freihandzeichnen: Fortsetzungen der Uebungen nach reicheren ornamentalen und architektonischen Modellen. Erläuterung des Stylisirens. Zeichnen des menschlichen Kopfes nach antiken plastischen Modellen.

Linearzeichnen: Fortsetzung der Projektionsübungen in Anwendung auf einfache Maschinen nach Modellen. Die Säulenordnungen. Details, Profilirungen u. s. w. in größeren Maßstäben.

Aufnahme von architektonischen Gegenständen. Uebungen im Tuschen.

3. Für die Handelsabtheilung.

Handelsarithmetik und Handelskunde.

Gold- und Silberrechnung, Münzrechnung, Parirechnung, direkte und indirekte Wechselreduktionen, Wechsel- und Waaren-Arbitragen, Staatspapier- und Aktienrechnung. — Zusammengesetzte Waarencalculationen. — Wechsellehre. Buchhaltung. Correspondenz sammt den entsprechenden Uebungen.

Französische Sprache.

Schriftliche und mündliche Uebersetzung größerer zusammenhängender Stücke aus dem Deutschen in's Französische und umgekehrt. — Handelscorrespondenz in französischer Sprache. — Lesen geeigneter Aufsätze einer guten Chrestomathie. Erklärung, Retroversion und Recitation derselben. Längere Gespräche mit besonderer Berücksichtigung der Terminologie des Handels.

Englische Sprache.

Die Grundzüge der Aussprache. Die Wortformenlehre mit den unregelmäßigen Zeitwörtern. Das Wissenswertheste aus der Syntax. Sprechübungen. Uebersetzungen und Handelsbriefe. Lesen größerer Stücke.

4. Die landwirthschaftliche Abtheilung.

Landwirthschaftskunde.

Bodenkunde. Düngerlehre. Geräthekunde. Allgemeiner und specieller Pflanzenbau. Allgemeine und specielle Viehzucht; Fütterungslehre. — Das Wichtigste aus der Betriebslehre.

---

**Ad Num. 18671.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Gebühren-Verhältnisse der Reservisten und Landwehrmänner, hier den Vollzug des Art. 33 Abs. 1 des Wehrverfassungsgesetzes betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz und von Regensburg ergangenen und der unterfertigten k. Stelle zur weiteren Verfügung mitgetheilten höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 4. dieß folgt nachstehender Abdruck zur Kenntnißnahme und geeigneten Beachtung in vorkommenden Fällen.

Landshut, den 9. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 10521.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Auf den Anfragebericht vom 17. v. Mts. wird im Einverständnisse mit dem k. Kriegsministerium erwiedert, daß bei Todesfällen von Frauen oder Kindern der einberufenen Reservisten und Landwehrmänner für den Sterbemonat die volle Monatsrate der auf Grund des Art. 33 Abs. 1 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 angewiesenen Unterstützung auszubezahlen sei.

Hienach ist unter Rückempfang der Berichtsbeilagen das Weitere zu verfügen.

München, den 4. Oktober 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

**v. Braun.**

An die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz u. v. Regensburg. Betreff. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

Ad Num. 17689.

## Bekanntmachung.

Auswanderungsagentur der Expedientenhäuser E. Werner u. Comp. in Bremen, Hermann Ludwig in Antwerpen, Joseph Tomschütz in Liverpool, R. O. Lobedanz in Hamburg, Wood und Comp. in Havre betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreiben der kgl. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, vom 20. v. Mts. hat der Haupt-Agent der obenbezeichneten Häuser, Sebastian Lederle, Kaufmann in Ludwigshafen, auf die Vertretung dieser Häuser als Hauptagent verzichtet.

Demnach ist dem benannten Hauptagenten und dem von ihm bestellten Unteragenten die früher ertheilte Bestätigung als Vertreter der bezeichneten Expedientenhäuser zurückgenommen worden, und da Kaufmann Lederle den Antrag auf Rückzahlung der von ihm gestellten Caution gestellt hat, werden alle diejenigen, welche aus der Geschäftsführung des Sebastian Lederle als Hauptagenten der gedachten Häuser Ansprüche auf die Caution desselben erheben zu können glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 4 Wochen bei der k. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Landshut, den 10. Oktober 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.**

**Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.**

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 18134.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Auffindung einer Leiche im Farchacher Walde in der Gemeinde Bachhausen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Berichts des königl. Bezirksamts München r./J. wurde am 12. Juli d. Js. im sogenannten Farchacher Walde, Gemeinde Bachhausen, im Landgerichtsbezirke Wolfratshausen, die Leiche eines Mannes mit durchschossenem Kopfe im Alter von etwa 30 Jahren, die wohl schon 14 Tage lang im Freien gelegen, todt aufgefunden.

Die Größe der Leiche war circa 5′ 9″; der Todte trug eine schwarzseidene Cravatte mit zweifacher Masche, einen kurzen Sommerrock von hellgrauem Wollstoffe, dessen Knöpfe mit schwarzer Seide überspunnen waren. Weste und Hose bestanden aus gleichem Stoffe. Die Weste war mit bläulichten, beinernen Knöpfen, die Hose mit Metallknöpfen besetzt. Das Hemd bestand aus Leinwand und war vorne auf der Brust in demselben eine Chemisette eingesetzt, auch besaß es unter dem Brustschlitze eine Schleife mit Knopfloch.

Die Leiche war an den Füßen mit braun-, schwarz- und weißgestreiften, baumwollenen Socken und mit fast

ganz neuen Stiefeletten aus Glanzleder bekleidet, die Kopfbedeckung bestand aus einem grauen rundgewölbten, mit einem Luftloche versehenen, im Innern und auf der inneren Seite der Krempe schwarz gefütterten Sommerhut von grauem Wollstoffe mit einer weiß- und schwarzseidenen Schnur.

In einer Rocktasche fanden sich ein Paar gebrauchte braunlederne Glace-Handschuhe, in der einen Westentasche ein ledernes Portemonnaie, das nur eine mit Grünspann überzogene Spielmünze von Messing oder Kupfer enthielt, in der anderen Westentasche wurde eine kleine runde Schachtel ohne Deckel aufgefunden, welche eine ziemliche Anzahl von Kapseln enthielt. In eben dieser Tasche befanden sich auch eine Zahl kleiner gegossener Bleikugeln, sowie Schießpulver in einem durchnäßten, mit nicht mehr genau leserlicher Ueberschrift in englischer Sprache versehenen Papier. Eine Hosentasche enthielt Bruchstücke einer Broschüre über eine Beschreibung der Merkwürdigkeiten der Stadt München.

Geld oder sonstige Effekten wurden nicht vorgefunden.

Nach den gepflogenen Erhebungen leidet es keinen Zweifel, daß eine Selbstentleibung statt hatte, und wurde der Selbstmord mit einem doppelläufigen Terzerole verübt, dessen einer Lauf noch geladen war und eine aufgesetzte Kapsel hatte.

Der Selbstmörder war unter dem 24. Juni 1870 in München angekommen, hatte sich im Gasthofe zum Oberpollinger einlogirt und im Fremdenbuche als Gutsbesitzer Schneider aus Berlin eingeschrieben.

Da nun aber nach Mittheilung des kgl. Polizei-Präsidiums zu Berlin eine Persönlichkeit der erwähnten Art ganz unbekannt ist, auch durch anderweitige Recherchen die Identität des aufgefundenen Leichnams bis jetzt nicht festgestellt zu werden vermochte, ergeht an die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Niederbayern der Auftrag, die zur Ermittlung der Identität des Selbstmörders erforderlichen Erhebungen anzuordnen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte München r./J. mitzutheilen.

Landshut, den 8. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Rudhart.

---

**Ad Num. 5116.**

Die Erledigung des stabilen Vikariats Bechhofen, Dekanats Wassertrübingen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das durch Beförderung des bisherigen Vikars in Erledigung gekommene stabile Vikariat Bechhofen, Dekanats Wassertrübingen, wird zur Bewerbung bis zum 1. November c. mit einem fassionsmäßigen Ertrag von 460 fl. 41 kr. hiemit ausgeschrieben.

Ansbach, den 1. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Bäumler, v. n.

Scherer, v. n.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**No. 84. Landshut, Sonnabend den 15. Oktober 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die organischen Bestimmungen für die Gewerbschulen in Bayern betreffend. — Den Regieaufwand der Distriktspolizeibehörden bei Führung der Immobiliarbrand-Versicherungsgeschäfte. — Die Ausstellung von Pässen durch die k. Consuln. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Haarbach, Bez.-A. Griesbach. — Die Erledigung der Thierarztes-Stelle im Amtsbezirke Viechtach. — Die Kirchenkollekte zum Zwecke der Restaurirung des Kirchleins Haidstein, Bez.-A. Kötzting. — Entfernung des Michael Schüllinger von Jesendorf. — Heimliche Entfernung des Schmiedelehrlings Johann Hader von Wallenfels, — Die Erledigung des stabilen Vikariats Königsbrunn, Dekanats Augsburg. — Die erledigte prot. Pfarrei Sparneck, Dekanats Münchberg. — Die erledigte protest. Pfarrei Bronn, Dekanats Creußen. — Die Erledigung der Pfarrei Alesheim, Dekananats Weissenburg. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

die organischen Bestimmungen für die Gewerbschulen in Bayern betr.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir finden Uns bewogen, unter Aufhebung des ersten Abschnittes (§§. 1—32) der durch die Verordnung vom 14. Mai 1864, die Reorganisation der technischen Lehranstalten betreffend, genehmigten Schulordnung für die technischen Lehranstalten den nachfolgenden organischen Bestimmungen für die Gewerbschulen in Bayern Unsere Genehmigung zu ertheilen.

Schloß Berg, den 1. October 1870.

**Ludwig.**

v. Schlör.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär.
Für denselben
Ministerialassessor Ries.

# Organische Bestimmungen
## für die Gewerbschulen in Bayern.

### Cap. I.
### Zweck der Anstalt; Umfang, Dauer und Hilfsmittel des Unterrichtes.

§. 1.

Die Gewerbschule ist eine öffentliche Unterrichtsanstalt, welche außer einer angemessenen allgemeinen Bildung zugleich eine entsprechende theoretische Vorbereitung, sowohl für den Eintritt in das Gewerbe, als auch für den Besuch einer technischen Mittelschule gewährt.

Sämmtliche Unterrichtsgegenstände der Gewerbschule sind obligatorisch.

Die Anstalt besteht in der Regel aus drei Cursen und schließt sich unmittelbar an die Volksschule an.

Falls die örtlichen Verhältnisse es als wünschenswerth und zweckmäßig erscheinen lassen sollten, kann mit Genehmigung des königl. Staatsministeriums der Gewerbschule ein Vorkurs angefügt werden, welcher jedoch die eigentliche Lehraufgabe derselben nicht in sein Bereich ziehen darf und nur mit solchen Anstalten in Verbindung gesetzt werden soll, bei welchen die Aufnahmsprüfungen erfahrungsgemäß zum Resultate haben, daß ein Theil der sich zum Eintritt in den ersten Curs meldenden Schüler der genügenden Vorbereitung entbehrt.

Sollten irgend welche Nachtheile für den Unterricht in einem Curse in Folge zu großer Schülerzahl desselben zu befürchten sein, so ist mit Errichtung von Parallelcursen voran zu gehen.

Kein Curs soll in der Regel mehr als 50 Schüler zählen.

§. 2.

Wenn sich an einzelnen Schulen eine Erweiterung des Unterrichtes durch Specialabtheilungen für Handelskunde, Landwirthschaft u. s. w. als Bedürfniß herausstellt, so kann eine solche Ausdehnung des Unterrichtes ebenso wie die Beschränkung einer Gewerbschule auf zwei Curse mit Genehmigung des k. Staatsministeriums stattfinden.

§. 3.

Der Unterricht in den Gewerbschulen umfaßt:

Religionslehre, deutsche, französische und englische Sprache, Geographie, Geschichte, Arithmetik, Algebra, Planimetrie, Stereometrie, Elemente der darstellenden Geometrie sowie der Trigonometrie, Naturgeschichte, Physik, Chemie mit Mineralogie, Handelskunde und Handelsarithmetik, Landwirthschaftskunde, Freihand- und Linearzeichnen, Schönschreiben, Turnen.

Die Ausscheidung der Lehrgegenstände für die einzelnen Abtheilungen wird durch das Lehrprogramm festgesetzt.

§. 4.

Der Umfang des Unterrichtes, sowie die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden für die einzelnen Lehrgegenstände wird durch das Lehrprogramm bestimmt, welches von dem k. Staatsministerium festzusetzen und bei dessen Aufstellung daran festzuhalten ist, daß der gemeinsame Unterricht in jedem Curse möglichst ausgedehnt, dagegen gesonderte Unterrichtsertheilung soweit thunlich beschränkt werde.

Das Lehrprogramm unterliegt von Zeit zu Zeit der Revision durch das k. Staatsministerium.

§. 5.

Jedem Unterrichtsgegenstande ist ein gutes Lehrbuch zu Grunde zu legen. Das Dictiren des Lehr-Materials ist nicht gestattet. Die Lehrbücher hat der Lehrerrath jeder Schule zu wählen. Einmal einge-

führte Lehrbücher dürfen nur mit Genehmigung der vorgesetzten k. Kreisregierung gewechselt werden.

§. 6.

Der Unterricht soll im steten Wechselverkehre zwischen Lehrer und Schüler durch mündliche und demonstrative Erklärung des Lehrstoffes und durch abwechselndes Befragen lebendig erhalten werden und es darf nie ein ununterbrochener Lehrvortrag wie für Zuhörer reiferen Alters stattfinden.

Klarheit und Gründlichkeit sind vor Allem bei Ertheilung des Unterrichtes anzustreben. Ueberbürdung mit Lehrstoff und rein mechanisches Auswendiglernen sind zu vermeiden.

Die Lehrer aller Curse und Fächer sind verpflichtet, bei ihrem Unterrichte die Schüler an reines Sprechen, richtigen schriftlichen Ausdruck, sowie an eine gute correcte Handschrift zu gewöhnen.

Cap. II.

**Aufnahme, Fortgang und Prüfung der Schüler.**

§. 7.

Das Schuljahr der Gewerbschule beginnt mit dem 1. Oktober; der Unterricht schließt mit dem 8. August. Außer den hiedurch bedingten Herbstferien bestehen noch Ferien zu Weihnachten auf die Dauer von 8 Tagen und zu Ostern auf die Dauer von 14 Tagen, welch' letztere mit dem Palmsonntage beginnen und mit dem ersten Sonntage nach Ostern endigen.

§. 8.

Wer in den I. Curs der Gewerbschule eintreten will, muß das 12. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 14. noch nicht überschritten haben.

Ausnahmen hievon finden nur in besonders berücksichtigungswerthen Fällen mit Zustimmung des Lehrer-Rathes statt.

Der Eintritt in die Gewerbschule ist durch den Nachweis eines guten sittlichen Verhaltens, durch entsprechende Zeugnisse über den früher genossenen Unterricht und durch das Bestehen einer Aufnahmsprüfung bedingt. Von der Aufnahmsprüfung für einen höheren Curs sind nur jene befreit, welche Schüler eines vorhergehenden Curses waren und als solche die Erlaubniß zum Vorrücken erhalten haben.

§. 9.

Wer in den untersten oder I. Curs eintreten will, hat sich bei der Aufnahmsprüfung auszuweisen über:

a) hinreichende Religionskenntnisse,

b) Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler;

c) die nöthige Gewandtheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen.

Die Prüfung für die Aufnahme in einen höheren Curs hat sich über alle Lehrgegenstände des vorhergehenden Curses zu verbreiten.

Die Aufnahmsprüfung gliedert sich in eine schriftliche und eine mündliche; bei Beurtheilung der Prüfungs-Ergebnisse sind die Vorbildungsnachweise zu würdigen und in Anschlag zu bringen.

Die censirten schriftlichen Prüfungsarbeiten sind bei dem k. Rectorate zu hinterlegen und zur etwaigen Vorlage bei Visitationen bereit zu halten.

§. 10.

Das Schulgeld beträgt jährlich mindestens 5 fl.

Die Erhebung eines höheren Schulgeldes erfordert die Genehmigung der vorgesetzten k. Kreisregierung.

Die Gebühren für die Benützung der Bibliothek, dann der Geräthe und Werkzeuge, sowie für Materialverbrauch und Bedienung in den Laboratorien werden an den einzelnen Schulen durch besondere Bestimmungen festgesetzt, welche der Genehmigung der betreffenden kgl. Kreis-Regierung unterliegen.

§. 11.

Als Hospitanten einer Gewerbschule können ausnahmsweise und mit Genehmigung des Lehrerrathes

nur jene aufgenommen werden, welche ausweislich in der gewerblichen Lehre stehen. Derartige Hospitanten zahlen für einen von ihnen besuchten Lehrgegenstand die Hälfte des festgesetzten Schulgeldes, für zwei oder mehrere Lehrgegenstände aber das ganze Schulgeld.

§. 12.

Eine Befreiung von der Bezahlung des Schul-Geldes findet nur denjenigen inländischen Schülern gegenüber statt, welche ihre Mittellosigkeit durch legale Armuthszeugnisse nachgewiesen, sich durch sittliches Verhalten sowie durch Begabung, Fleiß und Fortschritte als würdig gezeigt haben und gegründete Aussicht auf die Fortdauer ihrer Tüchtigkeit geben.

Ueber Ermäßigung des Schulgeldes oder Befreiung von der Bezahlung desselben entscheidet der Lehrerrath.

§. 13.

Die Beziehungen der Schüler zur Anstalt werden durch besondere, von der einschlägigen k. Kreisregierung zu genehmigende Disciplinarsatzungen geregelt, welchen sämmtliche Schüler der Anstalt unterworfen sind.

§. 14.

Am Anfange eines Schuljahres ist von dem Lehrer-Rathe festzusetzen, wann und aus welchen Fächern Hausaufgaben von den Schülern zu bearbeiten sind. Keinem Lehrer ist gestattet, daß Maß der vom Lehrer-Rathe festgesetzten Hausaufgaben zu überschreiten.

Die Schüler sind auf die wesentlichen Fehler ihrer Arbeiten in geeigneter Weise aufmerksam zu machen und müssen daher diejenigen Hausaufgaben, bei welchen die Natur des betreffenden Lehrstoffes es unbedingt verlangt, — wie z. B. alle Aufgaben über deutsche, französische und englische Sprache — einer sorgfältigen Correctur unterworfen werden.

§. 15.

Außer den Hausaufgaben sind aus sämmtlichen theoretischen Unterrichtsgegenständen in jedem Semester zwei Schulaufgaben zu bearbeiten, welche in Verbindung mit der etwa für nöthig erachteten mündlichen Prüfung aus einzelnen Lehrfächern die erforderlichen Anhaltspunkte zur Feststellung der Fortgangsnoten der Schüler an die Hand geben.

Wann die schriftlichen und mündlichen Prüfungen abzuhalten sind, wird bei Beginn eines jeden Schul-Jahres durch den Lehrerrath bestimmt.

Im Zeichnungs- und Schönschreibunterrichte besondere Prüfungen anzustellen, erscheint bei der Natur der Lehrgegenstände nicht erforderlich; vielmehr sind die Fleißes- und Fortgangsnoten aus diesen Lehrfächern nach der steten Beobachtung der betreffenden Lehrer zu constatiren.

§. 16.

Die Abstufungen des Fleißes, Fortganges und Betragens werden durch folgende fünf Notengrade bezeichnet:

I. „vorzüglich"
II. „sehr gut (sehr groß)"
III. „gut (groß)"
IV. „mittelmäßig (unbefriedigend)"
V. „gering (tadelhaft)."

Die Note III. entspricht der normalen, die unerläßlichen Anforderungen befriedigenden Qualification und hat deßhalb die Grundlage und den Ausgangspunkt der Beurtheilung zu bilden.

§. 17.

Am Schlusse eines jeden zweiten Monats erhält jeder Schüler ein Verzeichniß der bis dahin erworbenen Noten, welches derselbe seinen Eltern oder deren Stellvertretern einzuhändigen und von diesen unterschrieben zurückzubringen hat.

§. 18.

Am Ende des Schuljahres werden Jahreszeugnisse ausgefertiget, in welche die Mittel der Noten für jeden Lehrgegenstand einzustellen sind. Das arithmetische Mittel der Fortgangsnoten aus allen Lehrgegenständen

gibt die allgemeine Fortgangsnote; die Betragensnote wird von dem Lehrerrathe festgesetzt.

Das Jahreszeugniß der unteren Curse hat zugleich auszusprechen, ob der Schüler in den nächst höheren Curs aufsteigen darf oder nicht. Ist dem Schüler das Vorrücken nur bedingt gestattet, so hat das betreffende Zeugniß genau anzugeben, aus welchen Fächern der Schüler am Anfange des nächsten Schuljahres eine nachträgliche Prüfung zu bestehen hat.

§. 19.

Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Curse in den nächst höheren bestimmt der Lehrerrath.

Erfolgloses einmaliges Wiederholen eines und desselben Curses zieht die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt nach sich, was in dem Jahreszeugnisse zu bemerken ist.

§. 20.

Am Ende eines jeden Schuljahres werden unter der Leitung eines vom k. Staatsministerium bestimmten Commissärs Schluß- und Absolutorial-Prüfungen gehalten. Die Schlußprüfungen der unteren Curse sind öffentlich und mündlich; die Absolutorialprüfung gliedert sich in eine schriftliche und mündliche Prüfung. Die näheren Bestimmungen über die Vornahme derselben werden durch besondere Instructionen geregelt.

§. 21.

Die Feststellung der Ergebnisse der Absolutorial-Prüfung erfolgt durch gemeinsame Berathung des Rectors und der Lehrer der Anstalt unter dem Vorsitze des Prüfungscommissärs.

Die Leistungen der Absolventen sind dabei nach den im §. 15 aufgeführten fünf Notengraden zu beurtheilen und ist auf Grund der einzelnen Leistungen die Gesammtbefähigung nach demselben Maßstabe festzustellen.

Demjenigen, welcher hiebei nicht mindestens die Durchschnittsnote III. erhält, muß das Absolutorium verweigert werden, worüber im Jahreszeugnisse des Betreffenden für den III. Curs entsprechende Vormerkung zu machen ist.

§. 22.

Wer bei der Absolutorial-Prüfung nicht genügt, kann nach Ablauf eines Jahres wiederholt an derselben theilnehmen.

Ist auch die zweite Prüfung ohne Erfolg, darf eine weitere Theilnahme nicht gestattet werden.

Cap. III.

**Die Leitung und die Lehrkräfte der Gewerbschule.**

§. 23.

Die Ertheilung des Unterrichtes an den Gewerbschulen ist Lehrern übertragen, neben welchen für einzelne Lehrgegenstände, Leitung von praktischen Uebungen und dergl. Hilfslehrer und Assistenten aufgestellt werden können.

§. 24.

Die Beaufsichtigung und Leitung der Anstalt wird einem Rectorate als Schulbehörde übertragen, welches der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, unmittelbar untergeordnet ist und den amtlichen Titel führt:

Königliches Rectorat der Gewerbschule zu N.

Der Rector wird in der Regel der Zahl der Lehrer der Anstalt entnommen. Derselbe hat für genaue Einhaltung des Lehrprogrammes zu sorgen, in Verbindung mit den Lehrern die Schulzucht zu handhaben, die Berathung des Lehrerrathes zu leiten, die gesammten Amtsgeschäfte der Anstalt zu besorgen und am Schlusse jedes Schuljahres einen ausführlichen Bericht über den Zustand und die Bedürfnisse der Anstalt an die vorgesetzte k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu erstatten.

§. 25.

Die Schuldisciplin wird nach Maßgabe der an jeder Gewerbschule mit Genehmigung der kgl. Kreisregierung bestehenden Disciplinarstatuten gehandhabt.

Jeder Lehrer ist für Zucht und Ordnung der ihm anvertrauten Schüler während seines Unterrichtes verantwortlich und verpflichtet, über deren Fleiß und Sittlichkeit alles Ernstes zu wachen.

Ueberdieß haben sämmtliche Lehrer die Schüler, soweit als möglich, auch außerhalb der Schule nicht außer Acht zu lassen und überhaupt den Rector in der Handhabung der Disciplin nach allen Kräften zu unterstützen.

In der Verpflichtung des Rectors liegt es insbesondere, auf diejenigen Schüler, deren Eltern nicht am Orte der Schule wohnen, sorgfältige Aufsicht zu führen und ihnen nur solche Wohnungen und Kosthäuser zu gestatten, welche er hiezu für geeignet erachtet.

Jeder Wohnungswechsel der Schüler ist dem Rectorate zur Anzeige zu bringen.

Der Rector hat die Obliegenheit, nicht nur am Anfange des Schuljahres, sondern auch so oft es ihm nothwendig erscheint mit den Lehrern über den Gang des Unterrichtes zu berathen und von Zeit zu Zeit die Unterrichtsstunden in den verschiedenen Cursen zu besuchen, um sich über Ordnung und Methode des Unterrichtes Kenntniß zu verschaffen.

§. 26.

Die Zahl der Lehrerconferenzen wird durch das Bedürfniß bestimmt. Während des Schuljahres sind jedoch wenigstens sechs derartige Lehrerversammlungen abzuhalten, um darin die Angelegenheiten der Schule zu berathen.

Ueber diese Conferenzen hat der nach dem Dienstalter jüngste Lehrer das Protokoll zu führen, welches von allen Anwesenden unterzeichnet und zu den Rectorats-Acten genommen wird.

Die darin niedergelegten Beschlüsse haben für alle Betheiligten bindende Kraft.

Einen besonderen Berathungsgegenstand dieser Conferenz bildet das Ausmaß der über die einzelnen Schüler nach den bestehenden Schulsatzungen zu verhängenden höheren Strafgrade, als Carcerstrafe, Entlassungsandrohung, Entlassung und Ausschluß von allen Gewerbschulen.

§. 27.

Soll durch den Lehrerrath über einen Schüler die Entlassung verhängt werden, so sind zur Giltigkeit des Beschlusses wenigstens zwei Drittheile der Stimmen erforderlich.

Gegen einen so gefaßten Beschluß findet keine Berufung statt.

Der Entlassene kann an einer andern Anstalt nur auf Probe wieder angenommen werden.

Die Strafe der Ausschließung von sämmtlichen Gewerbschulen wird auf Antrag des Lehrerrathes von der k. Kreisregierung verfügt.

§. 28.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres ist ein Jahresbericht zu veröffentlichen, welcher zu enthalten hat:

1) das Verzeichniß des Lehrpersonals,

2) die Aufzählung der Lehrgegenstände der einzelnen Curse unter Angabe der darauf verwendeten Zahl der Unterrichtsstunden,

3) das Verzeichniß der Schüler nach dem allgemeinen Fortgangsplatze mit Angabe des Alters, der Confession, des Geburtsortes, des Standes der Eltern, dann der Religionsnote und des Jahresfortganges in den einzelnen Lehrgegenständen,

4) historische und statistische Notizen über den Zustand der Anstalt und die dieselbe näher berührenden wichtigeren Ereignisse des jüngst verflossenen Schuljahres.

Cap. IV.

**Gewerbliche Fortbildungsschule.**

§. 29.

Die gewerblichen Fortbildungsschulen haben die Bestimmung, einerseits den Bildungsbedürfnissen jener Lehrlinge und Gesellen zu entsprechen, welche nicht in

der Lage sind, eine Gewerbschule zu besuchen, andererseits Gewerbschüler nach ihrem Uebertritte in das Gewerbe in Uebung zu erhalten und fortzubilden.

Die gewerblichen Fortbildungsschulen sind entweder Nebenanstalten der Gewerbschulen oder in Erweiterung der Volksschulen selbstständige Anstalten.

§. 30.

Jede gewerbliche Fortbildungsschule besteht aus einer Elementar-Abtheilung und aus mehreren Fachabtheilungen.

Die Elementarabtheilung ist dazu bestimmt, den in der Volksschule genossenen Unterricht zu befestigen und zu erweitern, sowie Gelegenheit zu Uebungen im Zeichnen zu gewähren; in den Fachabtheilungen wird das Erlernte auf die gewählten Gewerbs- und Fabrikzweige angewendet.

Die Einrichtung der Fachabtheilungen richtet sich nach den in den einzelnen Bezirken, in welchen sich die Schulen befinden, besonders hervortretenden Bedürfnissen.

§. 31.

Der Unterricht wird an Sonn- und Feiertagen, dann in der Regel an zwei Wochenabenden ertheilt.

Lehrlinge, welche die Elemantarabtheilung besuchen, sind verpflichtet, dem Unterrichte in allen Gegenständen beizuwohnen.

In den Fachabtheilungen bleibt die Wahl der Gegenstände den Besuchern freigestellt.

§. 32.

In der Elementarabtheilung wird gelehrt:

1) Religionslehre,
2) deutsche Sprache, Stylübungen, Geschäftsaufsätze,
3) Rechnen,
4) Zeichnen.

In den Fachschulen:

1) Zeichnen in seinen verschiedenen Zweigen,
2) Bossiren und Modelliren,
3) Arithmetik mit ihrer Anwendung auf das gewerbliche Geschäftsleben,
4) Geometrie,
5) Naturlehre,
6) Chemie,
7) Gewerbsmaterialienkunde,
8) Gewerbliche Buchführung,
9) Praktische Uebungen für einzelne Gewerbe.

§. 33.

In der Elementar-Abtheilung wie in den Fachschulen ist der Unterricht unter steter Rücksichtnahme auf den künftigen Lebensberuf der Schüler zu ertheilen.

Um den Unterricht in allen seinen Zweigen nutzbringend zu machen, haben die Lehrer, insbesondere jene der Fachschulen, eine lebendige Verbindung mit den Gewerben zu unterhalten und diese auf den Besuch der einschlägigen Fabriken und Werkstätten zu erstrecken.

---

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 18897.

An die sämmtlichen Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.

Den Regieaufwand der Distriktspolizeibehörden bei Führung der Immobiliar-Brandversicherungsgeschäfte betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den oben genannten Behörden wird von nun an bis auf Weiteres gestattet, die für Anschaffung des zur Besorgung der Immobiliar-Brandversicherungs-Geschäfte erforderlichen lithographirten und gedruckten Formularpapieres jeweil erwachsenen Kosten ohne vorgängige Ermächtigung der unterfertigten Stelle aus den Beständen der Brandassekuranzkassen zu decken und zu verrechnen.

Die Prüfung der Zulässigkeit ꝛc. der bezüglichen

Ausgaben bei Gelegenheit der Jahresabrechnung bleibt vorbehalten.

Landshut, den 10. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 18889.

An die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate von Niederbayern.

Die Ausstellung von Pässen durch die königl. Consuln betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Hinweisung auf die Regierungs-Ausschreibung vom 18. Juli lfd. Js. Nr. 13345 (Kr.-A.-Bl. S. 1230) wird den obengenannten Behörden eine weiter im bezeichneten Betreffe erfolgte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern vom 6. dß. Mts. zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Landshut, den 13. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 7091.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des königlichen Hauses und des Aeußern.

Die verschiedenen Consuln durch Ministerial-Entschließung vom 12. Juli lfd. Js. ertheilte Ermächtigung, bayerischen Staatsangehörigen Pässe auszustellen, ist nunmehr auch auf den kgl. Consul in Pesth ausgedehnt.

München, den 6. Oktober 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
In Abwesenheit des kgl. Staatsministers:
Der kgl. Staatsrath
v. Daxenberger.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Dr. Prestele.

---

Ad Num. 18844.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Haarbach, Bezirksamts Griesbach, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachgängig zum Regierungs-Ausschreiben vom 8. August d. Js. Nr. 14604 (Kr.-A.-Bl. S. 1381) wird zur Kenntniß gebracht, daß laut Berichts des k. Bezirksamts Griesbach vom 7. d. Mts. drei Anwesens-Besitzer von Sachsenham ein Umpfarrungsgesuch von Haarbach nach Rainding angebracht haben, und daß sich der künftige Pfarrer von Haarbach jede Aenderung im Bestande der dortigen Pfarrei mit ihren Folgen gefallen zu lassen habe.

Landshut, den 11. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 18991.

Erledigung der Thierarztes-Stelle im Amtsbezirke Viechtach betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Verzicht des Thierarztes Volk auf die thierärztliche Stelle zu Viechtach ist dieselbe in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen belegten Gesuche innerhalb 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Viechtach einzureichen.

Die Bezüge eines Thierarztes in Viechtach bestehen außer den Erträgnissen seiner Praxis jährlich beiläufig in Folgendem:

| | | |
|---|---|---|
| 1) | Für Fleischbeschau u. Marktviehvisitationen | 50 fl. |
| 2) | Für Hundevisitation . . . . . | 120 fl. |
| 3) | Für Visitation der Zuchtstiere . . . | 40 fl. |
| 4) | Für Schafvisitation . . . . . | 60 fl. |
| 5) | Aus Distriktsmitteln . . . . . | 30 fl. |
| | Summa | 300 fl. |

Landshut, am 13. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 18498.

Die Kirchencollekte zum Zwecke der Restaurirung des Kirchleins Haidstein, Bezirksamts Kötzting, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben vom 15. Juni ds. Js. Nr. 8656 (Krs.-Amtsblatt S. 913) wird das Ergebniß der Sammlung, wie sie zum Zwecke der Restaurirung des Kirchleins Haidstein, k. Bez.-Amts Kötzting, in sämmtlichen Kirchen von Niederbayern, welche zur Diözese Regensburg gehören, vorgenommen worden ist, nachstehend bekannt gegeben.

| | | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Bezirksamt | Bogen | 13 | 8 |
| 2. | „ | Deggendorf | 24 | 4½ |
| 3. | „ | Dingolfing | 12 | 21 |
| 4. | „ | Eggenfelden | 25 | 55 |
| 5. | „ | Kelheim | 46 | 34½ |
| 6. | „ | Kötzting | 22 | 58 |
| 7. | „ | Landau | 7 | 51 |
| 8. | „ | Landshut | 24 | 27 |
| 9. | „ | Mallersdorf | 26 | 59¾ |
| 10. | „ | Regen | 1 | 12 |
| 11. | „ | Rottenburg | 26 | 2½ |
| 12. | „ | Straubing | 41 | 41½ |
| 13. | „ | Viechtach | 14 | 42 |
| 14. | „ | Vilsbiburg | 19 | 47 |
| 15. | Magistrat | Landshut | 1 | 45 |
| 16. | „ | Straubing | 17 | 22 |
| | | Summa | 326 | 50¾ |

Landshut, den 7. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Rudhart.

Ad Num. 18530.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Entfernung des Michael Schüllinger von Jesendorf betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige der Gemeindeverwaltung Jesendorf vom 29. vor. Mts. hat sich der 8 Jahre alte Michael Schüllinger, unehelicher Sohn des Matthäus und der Maria Maier von Jesendorf, am 16. September d. Js. mit Erlaubniß seiner Eltern nach Dürnthäning, kgl. Bezirksamts Dingolfing, begeben und ist bisher noch nicht in seine Heimath zurückgekehrt.

Indem die oben genannten Behörden zu geeigneter Recherche und Mittheilung eines etwaigen Ergebnisses an das kgl. Bezirksamt Vilsbiburg hiemit angewiesen werden, wird denselben gleichzeitig bekannt gegeben, daß gedachter Knabe bei seinem Abgange eine graue Joppe, graue Hosen, einen schwarzen Hut und ein schwarzseidenes Halstuch trug, ohne Schuhe war und einen starken Körperbau und blonde Haare hat.

Landshut, den 10. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 17641.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Heimliche Entfernung des Schmiedelehrlings Johann Haber von Wallenfels betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des kgl. Bezirksamts Kronach vom 15. v. Mts. hat sich der ledige, 16 Jahre alte Schmiedslehrling Johann Haber von Wallenfels, welcher bis zum 29. Juli d. Js. bei dem Schmiedmeister Friedrich Weber in Schney, Bezirksamts Lichtenfels, in der Lehre gestanden war, am genannten Tage von dort

heimlich entfernt, ohne daß seitdem trotz der angestellten Recherchen etwas über seinen Aufenthalt hätte ermittelt werden können.

Haber hat schwarze Haare und war bei seiner Entfernung mit einem blauen Hemde, grauen zerrissenen Beinkleidern und einer schwarzen Schirmmütze bekleidet.

Es ergeht hiemit an die oben genannten Behörden der Auftrag, nach dem Vermißten zu recherchiren und ein etwaiges sachdienliches Resultat sofort dem k. Bezirksamte Kronach mitzutheilen.

Landshut, den 11. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 5154.**

Die Erledigung des stabilen Vikariats Königsbrunn, Dekanats Augsburg, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Beförderung des bisherigen Vikars ist das stabile protestantische Vikariat in Königsbrunn, Dekanats Augsburg, erledigt worden und wird hiemit zur Bewerbung bis zum 20. d. Mts. ausgeschrieben. Dasselbe gewährt incl. eines Congrualzuschusses von 343 fl. 32 3/4 kr. ein Einkommen von 600 fl.

Ansbach, den 5. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Bäumler, v. n.

Schmidt.

---

**Ad Num. 2941.**

Die erledigte protestantische Pfarrei Sparneck, Dekanats Münchberg, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Sparneck wird zur Bewerbung binnen der Frist von sechs Wochen mit einem fassionsmäßigen Reinertrag von 698 fl. 33 1/4 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 5. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Biedermann.

---

**Ad Num. 2942.**

Die erledigte protestantische Pfarrei Bronn, Dekanats Creußen, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Pfarrei Bronn im Dekanate Creußen, welche durch Beförderung erledigt wurde, wird zur Bewerbung binnen der Frist von sechs Wochen mit einem fassionsmäßigen Reinertrag von 776 fl. 48 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 5. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Biedermann.

---

**Ad Num. 5228.**

Die Erledigung der Pfarrei Alesheim, Dekanats Weissenburg, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Alesheim wird zur Bewerbung bis zum 1. Dezember c. mit einem Reinertrag von 1061 fl. 44 kr. ausgeschrieben.

Von dem auf der Pfarrei ruhenden Onuskapital gehen auf den Amtsnachfolger noch 225 fl. über, welche in jährlichen Abstzfristen zu 50 fl. nebst Zinsen heimzuzahlen sind.

Ansbach, den 8. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## II. Augsburger Cours
vom 10. Oktober 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 96¾ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92½ | — |
| 4% ganzjährige „ | 85¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 85¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106½ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | 830 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 118 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 121½ | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 106 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98½ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 89½ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 10. Oktober 1870. | Waizen | 2 | 112 | 114 | 105 | 9 | 20 | 20 | 19 | 35 | 18 | 52 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 12 | 1 | 13 | 36 | 13 | 28 | 13 | 4 | — | — | — | 33 |
| | | Gerste | — | 21 | 21 | 21 | — | 13 | 16 | 12 | 45 | 12 | 22 | — | — | 1 | 14 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | 30 | 9 | 4 | 8 | 39 | — | 26 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 11. Oktober 1870. | Waizen | — | 211 | 211 | 211 | — | 20 | 38 | 19 | 32 | 17 | 59 | — | 3 | — | — |
| | | Korn | — | 54 | 54 | 54 | — | 14 | 8 | 13 | 57 | 13 | 18 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | — | 166 | 166 | 166 | — | 11 | 55 | 10 | 32 | 8 | 32 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | — | 55 | 55 | 55 | — | 8 | 4 | 7 | 33 | 7 | 1 | — | 47 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 11. Oktober 1870. | Waizen | — | 202 | 202 | 202 | — | 20 | 12 | 19 | 36 | 19 | 6 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 14 | — | 13 | 30 | 13 | — | — | 36 | — | — |
| | | Gerste | — | 605 | 605 | 605 | — | 13 | — | 11 | 12 | 9 | 6 | — | 42 | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | 54 | 7 | 42 | 7 | 30 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau. | Vom 10. Oktober 1870. | Waizen | — | 93 | 93 | 93 | — | 19 | 56 | 19 | 23 | 18 | 26 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 19 | 19 | 19 | — | 13 | 12 | 13 | — | 12 | 51 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 393 | 393 | 393 | — | 12 | 31 | 12 | 9 | 11 | 52 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 14. Oktober 1870. | Waizen | 138 | 1147 | 1285 | 1278 | 7 | 21 | 34 | 20 | 10 | 18 | 50 | — | — | — | 42 |
| | | Korn | 129 | 306 | 435 | 402 | 33 | 13 | 46 | 13 | 13 | 12 | 40 | — | — | — | 13 |
| | | Gerste | 122 | 1748 | 1870 | 1815 | 55 | 13 | — | 11 | 19 | 9 | — | — | 41 | — | — |
| | | Haber | 3 | 155 | 158 | 155 | 3 | 8 | 43 | 7 | 51 | 6 | 52 | — | — | — | 17 |
| Mainburg. | Vom 12. Oktober 1870. | Waizen | 19 | 113 | 132 | 132 | — | 20 | 22 | 19 | 33 | 17 | 57 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 12 | 36 | 12 | 33 | 12 | 30 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | — | 106 | 106 | 104 | 2 | 13 | 48 | 11 | 42 | 9 | 53 | 1 | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 9 | 15 | 8 | 43 | 8 | — | — | 18 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 11. Oktober 1870. | Waizen | 9 | 50 | 59 | 59 | — | 21 | — | 19 | 40 | 18 | 33 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 14 | — | — | — | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | 7 | 37 | 44 | 35 | 9 | 13 | 36 | 12 | — | 9 | 45 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | — | 28 | 28 | 28 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 30 | — | 9 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 10. Oktober 1870. | Waizen | — | 44 | 44 | 44 | — | 21 | 5 | 20 | 36 | 19 | 14 | — | — | — | 22 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 278 | 278 | 278 | — | 12 | 21 | 12 | 11 | 12 | 6 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | — | 28 | 28 | 28 | — | 7 | 21 | 7 | 10 | 7 | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 11. Oktober 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 14 | 30 | 14 | 13 | 14 | — | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 34 | 34 | 32 | 2 | 9 | 24 | 8 | 40 | 7 | 12 | — | — | — | 22 |
| Pfeffenhausen. | Vom 10. Oktober 1870. | Waizen | — | 8 | 8 | 8 | — | 20 | — | 18 | 45 | 18 | — | 1 | 6 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 11 | 11 | 11 | — | 13 | — | 10 | 8 | 9 | 30 | — | — | — | 22 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 11. Oktober 1870. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 18 | 43 | 18 | 30 | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 28 | 28 | 28 | — | 12 | 18 | 10 | — | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 8. Oktober 1870. | Waizen | 139 | 983 | 1122 | 1097 | 25 | 20 | 40 | 19 | 47 | 17 | 36 | — | — | — | 47 |
| | | Korn | 2 | 123 | 125 | 125 | — | 14 | 1 | 13 | 51 | 13 | 23 | — | — | — | 23 |
| | | Gerste | 182 | 1981 | 2163 | 2011 | 152 | 12 | 21 | 10 | 45 | 8 | 54 | — | — | — | 13 |
| | | Haber | 1 | 210 | 211 | 202 | 9 | 8 | 4 | 7 | 42 | 7 | 17 | — | — | — | 12 |
| Vilshofen. | Vom 12. Oktober 1870. | Waizen | 31 | 275 | 306 | 306 | — | 22 | 23 | 21 | 26 | 20 | 11 | — | — | — | 58 |
| | | Korn | — | 33 | 33 | 33 | — | 13 | 26 | 13 | 20 | 13 | — | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | 321 | 321 | 321 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 8 | 42 | — | — | — | — | 2 | 26 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 85. Landshut, Mittwoch den 19. Oktober 1870.**

Inhalt:

Bekanntmachung, die Reorganisation der technischen Lehranstalten, hier das Lehrprogramm an den kgl. Realgymnasien betreffend. — Bekanntmachung, Aus- und Durchfuhrverbote betreffend. — Den Tischtitelgenuß der außer Verwendung stehenden katholischen Geistlichen. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die Umlagenbeiträge des k. Staatsärars, hier die Belegung der Finanzrechnungen bezüglich dieser Umlagen. — Die Abhaltung der Distriktsrathsversammlungen für das Jahr 1871. — Die Wiederbesetzung der Bezirksgerichtsarztesstelle zu Neuburg im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg. — Die Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie an der Gewerbschule Straubing. — Das Ableben des k. Baubeamten Christl in Landau a. d. Is., hier die kgl. Baubehörden Landau a. d. Is., Eggenfelden und Landshut. — Gesuch der Büttnerstochter Maria Geyer von Nürnberg um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels. — Aenderung der Statuten der allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig. — Falsche Münzen. — Die Erledigung des exponirten Vikariats Bechhofen, Dekanats Wassertrüdingen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

**die Reorganisation der technischen Lehranstalten, hier das Lehrprogramm an den k. Realgymnasien betr.**

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Seine Majestät der König haben vermöge allerhöchster Entschließung vom 26. September l. Js. allergnädigst geruht, nachstehenden Abänderungen des II. Abschnittes der durch allerhöchste Verordnung vom 14. Mai 1864 genehmigten Schulordnung für die technischen Lehranstalten die Genehmigung zu ertheilen und zu bestimmen, daß dieselben mit Beginn des Schuljahres 1870/71 in Vollzug zu treten haben.

Zu Cap. II.

1) In dem Stundenplane des I. Curses (Reggs.-Bl. S. 585) ist statt „Ebene Geometrie" zu setzen: „Geometrie."

2) In dem Stundenplane des II. Curses (ebendaselbst) ist statt „Ebene Geometrie 2 Stunden" zu setzen: „Geometrie 3 Stunden," und am Schlusse: „31" statt „30" Stunden.

3) In dem Stundenplane des III. Curses Seite 586 ist statt „Räumliche Geometrie 2 Stunden" zu sagen: „Geometrie und Trigonometrie 3 Stunden" und statt „Algebra und Trigonometrie 4 Stunden" blos: „Algebra 3 Stunden."

4) In dem Stundenplane des IV. Curses (ebendaselbst) ist statt „Elemente der höheren Analysis 2 Stunden" zu setzen: „Niedere Analysis 2 Stunden," ferner ist statt „Analytische Geometrie 2 Stunden" zu sagen: „Anwendung der Algebra auf Geometrie 3 Stunden;" statt „Darstellende Geometrie 3 Stunden" ist endlich zu setzen: „Darstellende Geometrie 2 Stunden."

Zu Cap. III.

I. Curs (Seite 587 und 588).

5) Der Abschnitt über Algebra hat zu lauten: „Die sechs Grundoperationen: Summe und Differenz, Produkt und Quotient, Potenz und Wurzel. Hauptziel des Unterrichts bildet die klare Darlegung jeder Operation und ihrer Umkehrung, sowie die ununterbrochene Uebung der Schüler, welche einzeln an der Tafel Aufgaben ganz durchzuführen haben."

6) Statt des Abschnittes mit der Ueberschrift „Ebene Geometrie" ist zu setzen:

„Geometrie."

Planimetrie: Grundbegriffe, Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit bis zu den regelmäßigen Vielecken und der Kreisausmessung."

II. Curs (Seite 590 und 591).

7) Der Abschnitt über Algebra hat folgendermaßen zu lauten: „Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Zinseszinsen. (Fortwährende Uebungen.)"

8) Statt des Abschnittes mit der Ueberschrift „Ebene Geometrie" ist zu setzen:

„Geometrie."

Schluß der Planimetrie. Stereometrie bis einschlüssig der regelmäßigen Polyeder. (Vielfache Uebungen.)"

III. Curs (Seite 595—597, 600).

9) Statt der beiden Abschnitte mit der Ueberschrift „Räumliche Geometrie" und „Algebra und Trigonometrie" sind folgende zwei Abschnitte einzusetzen:

„Algebra:

Combinationslehre. Binomischer und polynomischer Satz. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Reciproke Gleichungen: Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen höherer Grade. Die Lehre von den Determinanten. (Mit steten Uebungen.)

Geometrie und Trigonometrie.

Beendigung der Stereometrie. Ebene und sphärische Trigonometrie. (Mit zahlreichen Anwendungen.)"

10) Der Abschnitt über darstellende Geometrie hat zu lauten: „Graphische Bestimmung von Punkten, Geraden und Ebenen. Aufgaben über Punkte, Gerade und Ebenen, die bestimmte Bedingungen erfüllen. Aufgaben, in welchen Entfernungen von gegebenen Punkten, Geraden und Ebenen sowie Winkel von Geraden und Ebenen gesucht werden."

IV. Curs (Seite 603 und 604).

11) An Stelle des Abschnittes über die Elemente der höheren Analysis hat folgender Abschnitt zu treten:

„Niedere Analysis.

Function. Ihre geometrische Darstellung. Begriff der Grenze. Convergenz und Divergenz der Reihen. Reihenentwicklung für rationale Bruchfunctionen. Binomial-, Exponential- und Logarithmen-Reihe. Die Reihen für die goniometrischen und cyklometrischen Functionen. (Mit Uebungen.)"

12) Der Abschnitt über analytische Geometrie ist durch folgenden Abschnitt zu ersetzen:

„Anwendung der Algebra auf Geometrie.

Uebungen aus dem gesammten Gebiete des mathematischen Unterrichtes der drei vorhergehenden Jahre und Einleitung in die analytische Geometrie".

13) Der Abschnitt über darstellende Geometrie hat folgendermaßen zu lauten:

„Darstellung von Prismen und Pyramiden. Aufsuchung der Schnitte von Prismen und Pyramiden mit Ebenen und unter sich."

Zu Cap. V.

14) In §. 45 lit. b Nr. 1 und 2 (Seite 616 und 617) ist zu setzen:

„1) die Lösung zweier Aufgaben aus der Algebra und der niederen Analysis mit 2 Stunden;

2) die Lösung zweier Aufgaben aus der Planimetrie und Stereometrie mit gleichfalls 2 Stunden Arbeitszeit."

15) In lit. c Nr. 1 ebendaselbst (Seite 617) ist zu setzen:

„1) Die Lösung zweier Aufgaben aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie mit 2 Stunden."

München, den 5. Oktober 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
von Schlör.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

---

## Bekanntmachung,

Aus- und Durchfuhrverbote betreffend.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 17., 19. und 23. Juli l. Js. (Reggsbl. S. 1261, 1285 und 1313 flgd.) wird das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten, Mühlenfabrikaten aus Getreide und Hülsenfrüchten, Hafer, Kleie, Steinkohlen und Coaks über die Grenze von Saarbrücken bis Neuburg a./Rh., beide Orte eingeschlossen, aufgehoben.

Auf der Grenzlinie Lindau bis Pfronten, beide Orte eingeschlossen, bleibt das Verbot für diese Gegenstände unter den bisher zugelassenen Erleichterungen einstweilen noch in Kraft.

München, den 11. Oktober 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
v. Schlör.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

---

Ad Num. 19356.

Den Tischtitelgenuß der außer Verwendung stehenden katholischen Geistlichen betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 2. November 1868 (Kreisamtsblatt S. 1508) wird bekannt gegeben,

1. daß jene Priester, welche noch für 1870 den Genuß des landesherrlichen Tischtitels ganz oder theilweise nachzusuchen in der Lage sind, ihre bezüglichen Gesuche — belegt mit einem amtsärztlichen oder amtsärztlich bestätigten, dann einem Vermögens-Zeugnisse — bis längstens 20. November d. Js. bei der k. Regierung, K. d. J., einzureichen haben, und
2. daß die Gesuche um Fortbewilligung des Tischtitelgenusses für 1871 bis längstens 31. Dezember 1870 sammt den bezeichneten Zeugnissen bei der genannten k. Regierungs-Kammer einzureichen sind.

Landshut, den 16. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 18733.

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 6. d. Mts. ist auch im Königreiche Württemberg in dem Dorfe Merklingen, Oberamts Leonberg, die Rinderpest ausgebrochen.

Die vorgeschriebenen Maßregeln sind in Vollzug gesetzt worden.

Die Art der Verschleppung der Rinderpest nach Merklingen konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. Auguſt 1867 (Regierungsblatt 1867 Seite 957) werden die oberpolizeilichen Vorſchriften vom 13. September h. Js. (Kreisamtsblatt 1870 Seite 1521) auch auf das aus der fraglichen Gegend kommende Stroh und Heu ausgedehnt.

Landshut, den 14. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präſidenten
Kaiſenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 18736.

An die Diſtrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.

Die Umlagenbeiträge des k. Staats-Aerars, hier die Belegung der Finanzrechnungen bezüglich dieſer Umlagen betr.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungsausſchreibung vom 13. Oktober 1864 — Kr.-A.-Bl. p. 1553 — folgt hierunten Abdruck der im bemerkten Betreffe ergangenen höchſten Entſchließung des kgl. Staatsminiſteriums des Innern vom 4. l. Mts. nebſt des derſelben beigegebenen Formulars zur Kenntnißnahme, Darnachachtung und entſprechenden Unterweiſung der Gemeindebehörden.

Landshut, den 11. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs Präſidenten
Kaiſenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 10001.

Königreich Bayern.
Staatsminiſterium des Innern.

Von Seite des k. Staats-Miniſteriums der Finanzen wurde darauf hingewieſen, daß das mit Miniſterialentſchließung vom 4. Oktober 1864 Nr. 14091 bekannt gegebene Formular für Liquidation der vom k. Staatsärare zu entrichtenden Gemeinde-Umlagen mit den Beſtimmungen der Gemeindeordnung für die Landestheile diesſeits des Rheins vom 29. April 1869 nicht mehr in völligem Einklange ſtehe und wurde in Anregung gebracht, daß in Zukunft ſich eines den neueren geſetzlichen Beſtimmungen entſprechenden Formulars bedient werde.

Das unterzeichnete k. Staatsminiſterium findet ſich daher veranlaßt, der k. Regierung, K. d. J., anruhend ſtatt des mit der angeführten Miniſterialentſchließung mitgetheilten Formulars A behufs Liquidirung der von dem k. Aerar zu entrichtenden Gemeindeumlagen ein neues Formular bekannt zu geben.

Dabei wird die k. Regierung, K. d. J., noch auf Nachſtehendes hingewieſen:

1. Die Diſtriktsumlagen des k. Staatsärars ſind nach wie vor geſondert nach Maßgabe des mit Miniſterialentſchließung vom 4. Oktober 1864 mitgetheilten Formulars B zu liquidiren.

2. Auch fernerhin kann den Liquidationen ſofort die Quittung beigefügt werden.

3. Bei den Umlagenliquidationen der einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städte iſt eine Beſtätigung durch die betreffende Regierung, K. d. J., nicht erforderlich.

4. Die zu Gunſten des Aerars im Art. 44 u. 45 Abſ. III der Gemeindeordnung vorgeſehene theilweiſe Umlagenfreiheit hat ſelbſtverſtändlich bei der Feſtſtellung der umlagenkonkurrenzpflichtigen Steuerbeträge in Betracht zu kommen.

Hienach iſt das Weitere zu verfügen.

München, den 4. Oktober 1870.

Auf Seiner Königlichen Majeſtät Allerhöchſten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierungen, K. d. J., diesſeits des Rheins ergangen.
Betr. w. v.

Durch den Miniſter
der General-Sekretär
Miniſterialrath
v. Du Bois.

Ad Num. 10001.

# Formular.

**Liquidation** der von dem k. . . . . Aerar (z. B. Eisenbahn-, Militär-, Finanz- und Forstärar) zu entrichtenden Gemeindeumlagen.

Nach dem von der vorgesetzten Verwaltungsbehörde ohne Erinnerung befundenen beziehungsweise festgestellten Gemeindehaushaltsvoranschlage für das Jahr . . . . und nach dem gemeindlichen Umlagenregister werden in der Gemeinde . . . . . Umlagen im Gesammtbetrage von . . . . fl. . . kr. für das laufende Jahr erhoben, nämlich

a) — fl. — kr. für allgemeine Zwecke vom ganzen Bezirke der Gemeinde;

b) — fl. — kr. für die besonderen Zwecke der Ortsmarkung N. gemäß Art. 45 Abs. II und Art. 153 Abs. II der Gemeindeordnung vom 29. April 1869;

c) — fl. — kr. für die zur Bewirthschaftung der Grundstücke erforderlichen Feldwege und Abzugsgräben, sowie für den Schutz der Grundstücke gegen außerordentliche Elementarereignisse gemäß Art. 55 der Gemeindeordnung.

Die den Maßstab für die Vertheilung dieser Gemeindeumlagen bildenden direkten Steuern sammt Zuschlag betragen,

ad a) — fl. — kr.,
ad b) — fl. — kr.,
ad c) — fl. — kr.

Hierauf treffen auf die umlagepflichtigen

| Besitzungen des Aerars: | und da vom Steuerbetrage Prozente erhoben werden: | so hat das Aerar folgende Umlagen-Beträge zu bezahlen: |
|---|---|---|
| ad a) . . . . fl. . . kr. | ad a) | ad a) . . . . fl. . . kr., |
| „ b) . . . . fl. . . kr. | „ b) | „ b) . . . . fl. . . kr., |
| „ c) . . . . fl. . . kr. | „ c) | „ c) . . . . fl. . . kr., |
| | | Summe . . fl. . . kr. |

N. den . . . . 18 . .

Der Gemeindeausschuß (Stadtmagistrat ꝛc. ꝛc.)
L. S. N. N.

Die Richtigkeit vorstehender Liquidation bestätigt:

N. den . . . . 18 . .

Das kgl. Bezirksamt.
L. S. N. N.

Ad Num. 19298.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Die Abhaltung der Distriktsrathsversammlungen für das Jahr 1871 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die autographirte Entschließung vom 19. Oktober 1869 ad num. 20911 und die Regierungsausschreibung vom 17. Sept. l. J. — Kr.-A.-Bl. pag. 1539 —, dann die autographirte Reggs.-Entschl. vom 13. Juli 1858 ad num. 26298, „die Vertheilung der Distrikts-Umlagen für das Jahr 1857/58 betr.", folgt hierunten Abdruck der unter'm 12. l. Mts. an die kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern im bemerkten Betreffe zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

Landshut, den 18. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 10771.

**Königreich Bayern.**
Staatsministerium des Innern.

Unter Rückgabe der Anlagen der Berichte vom 25. v. und 28. d. Mts. wird der k. Regierung, K. d. J., eröffnet:

In dem Umstande, daß die k. Rentämter zur Zeit sich noch nicht in der Lage befinden, den k. Bezirksämtern das Steuersoll der Distrikte pro 1870 mitzutheilen, kann ein ausreichender Grund, die Abhaltung der Distrikts-Raths-Verhandlungen pro 1871 über die in der Ministerial-Entschließung vom 14. Oktober 1869 Nr. 11953, die Distriktsraths-Verhandlungen betreffend, festgesetzte Zeit zu verschieben, nicht erkannt werden.

Nach der Darlegung der generalisirten Ministerial-Entschließung vom 7. Juli 1858 Nr. 13780, die Vertheilung der Distriktsumlagen für das Jahr 1857/58 betreffend, kann nämlich nicht beanstandet werden, daß von den Distriktsräthen die Vertheilung der Distrikts-Umlagen auf die einzelnen Gemeinden und die abgesonderten Gemarkungen der Distrikte pro 1871 auf Grund des Steuersolles der Distrikte pro 1869 bewirkt werde.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Distriktsräthe vom 28. Mai 1852 erscheint es übrigens auch nicht ausgeschlossen, daß das Steuersoll pro 1869 von den Distriktsräthen vorwiegend nur zur Information bei der Berathung und Beschlußfassung über die Angelegenheiten der Distrikte pro 1871, insbesondere zu dem Zwecke benützt werde, um zu bemessen, welcher Distrikts-Umlagen-Betrag annäherungsweise auf die einzelnen Gemeinden und die abgesonderten Markungen der Distrikte treffen und wie hoch sich beiläufig die Distrikts-Umlagenlast pro 1871 feststellen wird, daß dagegen von den Distriktsräthen bestimmt werde, die definitive Vertheilung der Distriktsumlagen auf die Gemeinden und die abgesonderten Markungen sei von den einschlägigen k. Bezirksämtern nach dem Steuersoll der Distrikte pro 1870 zu bewirken, nachdem von diesem rechtzeitig nachträglich das Steuersoll pro 1870 von den k. Rentämtern erholt sein wird und die Distriktsraths-Verhandlungen ihre Bescheidung gefunden haben. Auf diese Weise können bei der Vertheilung der Distriktsumlagen pro 1871 auch die Veränderungen noch Berücksichtigung finden, welche im Steuersolle der Distrikte im Verlaufe des Jahres 1870 sich ergeben haben. Das Verfahren hiernach kann um so minder einem gegründeten Bedenken unterliegen, als die Anfertigung der Repartition der Distriktsumlagen auf die Gemeinden und die gesonderten Gemarkungen der Distrikte, nachdem die Factoren derselben in amtlicher Weise von den k. Rentämtern geboten und be-

ziehungsweise von den Distriktsräthen und durch die Bescheide der vorgesetzten Kreis-Verwaltungs-Stellen festgesetzt worden sind, wesentlich nur Sache der Berechnung erscheint, und den Distrikts-Ausschüssen, wie den Distrikts-Räthen bei ihrer nächsten Versammlung volle Gelegenheit eröffnet wird, die Richtigkeit der Distriktsumlagen-Repartition nach eingehender Prüfung zu unterstellen.

Auch der Umstand, daß zur Zeit noch nicht bekannt ist, welche Zuschüsse den einzelnen Distrikten aus Kreisfonds zur Herstellung und Unterhaltung der Distrikts-Straßen pro 1871 werden zugewiesen werden, ist nicht geeignet, die Vornahme der Distriktsraths-Verhandlungen pro 1871 weiter hinauszuschieben.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hiernach das Weitere zu verfügen.

München, den 12. Oktober 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Dubois.

---

Ad Num. 19358.

## An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der Bezirksgerichtsarztesstelle zu Donauwörth im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bezirksgerichtsarztesstelle zu Donauwörth ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 31. Oktober l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, am 17. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 19351.

## Bekanntmachung.

Die Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie an der Gewerbschule Straubing betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie an der k. Gewerbsschule zu Straubing ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher der normalmäßige jährliche Funktionsbezug von 700 fl. verbunden ist, mit der Aussicht auf eine Theuerungszulage von jährlich 200 fl., werden aufgefordert, ihre mit den erforderlichen Nachweisen über Befähigung und Verhalten belegten Gesuche binnen 3 Wochen bei dem präsentationsberechtigten Magistrate der Stadt Straubing einzureichen.

Landshut, den 18. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 18994.

Das Ableben des k. Baubeamten Christl in Landau a. d. Js., hier die k. Baubehörden Landau a. d. Js., Eggenfelden und Landshut betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. September l. Js. Nr. 11962 wurden bis auf Weiteres die k. Baubehörden Landau und Eggenfelden miteinander vereiniget und der Amtssitz derselben nach Landau bestimmt.

Die bauamtlichen Geschäfte im Bezirksamtsbezirke Vilsbiburg wurden der k. Baubehörde Landshut übertragen.

Nachdem die Extradition der Baubehörde Landau

an den k. Baubeamten Lebender vollzogen worden ist, wird dieß den betreffenden Behörden eröffnet.

Landshut, den 16. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 19124.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und k. Bezirksärzte in Niederbayern.**

Gesuch der Büttnerstochter Maria Geyer von Nürnberg um die Bewilligung zum Verkaufe eines Geheimmittels betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unter dem 9. d. Mts. im bezeichneten Betreffe von dem k. Staats-Ministerium des Innern an die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, erlassene höchste Entschließung wird im Nachfolgenden bekannt gegeben.

Landshut, den 14. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. **Ad Num.** 10598.

Staatsministerium des Innern.

In Erwiderung des Berichts vom 26. Juli l. Js. wird auf Grund eines Gutachtens des k. Obermedizinal-Ausschusses der Büttnerstochter Maria Geyer zu Nürnberg die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe einer Salbe nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betr., unter der Bedingung ertheilt, daß sich beim Ausbieten des Mittels jeder öffentlichen Anpreisung enthalten werde.

München, den 9. Oktober 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betreff. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

**Ad Num.** 19086.

**Bekanntmachung.**

Aenderung der Statuten der allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 6. Juli l. Jrs. ist den nachstehend abgedruckten Abänderungen der §§. 18, 28—45, 50, 51, 73—75 und 78 der Gesellschaftsstatuten der allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig im Hinblick auf Art. 193 des Polizeistrafgesetzbuches und §. 23 der allerhöchsten Verordnung vom 24. Juni 1862, die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden in Sachen des Polizeistrafgesetzbuches betreffend, die zum Behufe der Anwendung in Bayern erforderliche Bewilligung ertheilt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Landshut, den 15. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck.

Nachtrag zu den Statuten der Teutonia.

Die §§. 28 bis 45 der gegenwärtig geltenden Statuten der Teutonia kommen in Wegfall, und dafür treten die nachstehenden Paragraphen in Kraft:

§. 28. Die Rechte, welche den Actionären und den Versicherten der Teutonia in ihrer Gesammtheit

zustehen, werden durch die Generalversammlung, durch den Ausschuß und durch das Directorium ausgeübt.

### Generalversammlung.

§. 29. In der Generalversammlung können als stimmberechtigt nur Dispositionsfähige erscheinen, und zwar:

a) Actionäre, welche im statutenmäßigen Besitze mindestens Einer Actie sind, auf welche die ausgeschriebenen Einzahlungen geleistet worden, und

b) Versicherte, welche seit mindestens fünf Jahren dividendeberechtigt sind, sofern ihre Versicherungen einen Gesammtzeitwerth von mindestens 100 Thalern haben. Zur Vertretung dividendeberechtigter Versicherungen in der Generalversammlung sind diejenigen befugt, welchen nach §. 59 Eigenthumsrechte an der Bank zustehen.

Der Umfang des Stimmrechts jedes Betheiligten richtet sich nach dem Antheile, welchen er an dem Vermögen der Bank hat (vergl. §. 14 und §. 21). Jedes volle hundert Thaler Vermögensantheil gewährt Eine Stimme.

Versicherungsscheine, die auf bereits verstorbene Personen lauten, berechtigen nicht zum Erscheinen.

Vor jeder Generalversammlung hat die Bank ein Verzeichniß der nach diesen Bestimmungen stimmberechtigten Personen mit Angabe der auf jede entfallende Stimmenzahl anzufertigen. Dieses ohne Namen, nur unter Angabe der Nummern der Actien, sowie der Nummern der betreffenden Versicherungsscheine, in Druck zu bringende Verzeichniß muß mindestens 21 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Bank ausliegen. Exemplare desselben werden auf Verlangen an zur Theilnahme an der Generalversammlung Berechtigte ausgegeben. Einwendungen gegen dasselbe sind bis acht Tage vor der nächsten Generalversammlung bei dem Direktorium anzubringen, welches über dieselben zu entscheiden hat.

§. 30. Bei dem Eintritt in die Generalversammlung hat jeder Anwesende sich über seine Person zu legitimiren und den nach dem vorgedachten Verzeichniß mit der Stimmenzahl ausgefüllten Stimmzettel zu empfangen.

Bevollmächtigung ist nicht gestattet. Als Stellvertreter werden jedoch zugelassen Ehemänner, Vormünder und Curatoren.

Abwesende sind an die gefaßten Beschlüsse gebunden.

§. 31. Die Einladung zu der Generalversammlung hat das Directorium mit Angabe des Zweckes und unter Einräumung einer Frist von 30 Tagen nach §. 27 öffentlich bekannt zu machen.

Die Leitung derselben hat der Vorsitzende im Directorium; sie kann aber auch von diesem einem Anderen übertragen werden.

§. 32. In der ersten Hälfte jeden Jahres findet eine ordentliche Generalversammlung statt.

Außerordentliche General-Versammlungen sind abzuhalten, sobald der Ausschuß oder das Directorium sie beschlossen, oder eine Anzahl von zur Theilnahme an den Generalversammlungen Berechtigter (s. §. 29), welche zusammen mindestens ein Zehntheil aller für die letztvorausgegangene Generalversammlung festgestellten Stimmen (gleichviel ob sie vertreten gewesen oder nicht) repräsentiren, eine solche bei dem Directorium beantragt hat.

§. 33. Der Generalversammlung steht insonderheit zu:

a) Die Einsicht und Prüfung der Jahres-Bilanz auf Grund des ihr vom Vorsitzenden des Directorium erstatteten Berichtes, die Bestimmung der Abschreibung an der Begründungsschuld und der Gewinnvertheilung, und die Justification der Jahresrechnung;

b) die Wahl von Mitgliedern des Ausschusses (s. §. 36);

c) die Entscheidung über zwischen Ausschuß und Directorium etwa bestehende Differenzen;

d) der Beschluß wegen Erhöhung oder Verminderung des Actiencapitals;

e) der Beschluß von Aenderungen der Statuten und von Zusätzen zu denselben;

f) der Beschluß wegen Auflösung der Bank.

§. 34. Die Generalversammlung faßt ihre Beschlüsse nach einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden die entscheidende Stimme zu.

Nur dann, wenn es sich um Widerruf der Bestallung des Vereins-Vorstandes, um Ausgabe neuer Actien oder um Aenderung oder Ergänzung der Statuten, oder endlich um freiwillige Auflösung der Bank handelt, ist zur Herstellung eines gültigen Beschlusses eine Mehrheit von zwei Dritteln Stimmen nöthig. Der Beschluß der freiwilligen Auflösung der Bank erlangt überdies nur dann Gültigkeit, wenn er in zwei, mindestens zwölf Wochen auseinander liegenden Generalversammlungen gleichmäßig gefaßt ist.

Bei Wahlen ist, wenn eine absolute Stimmenmehrheit im ersten Wahlgange sich nicht ergibt, eine Wiederholung der Wahl vorzunehmen, bei welcher relative Stimmenmehrheit und im Falle der Stimmengleichheit das Loos entscheidet.

§. 35. Ueber die Verhandlungen der Generalversammlung ist — und zwar soweit gesetzlich nöthig, ein notarielles — Protokoll aufzunehmen, welches in der Generalversammlung, auf die es sich bezieht, vorzulesen und von dem Vorsitzenden und mindestens zwei Ausschußmitgliedern, wie zwei andern Theilnehmern an der Generalversammlung zu unterzeichnen ist.

### Aufsichtrath. (Ausschuß.)

§. 36. Der aus 12 Mitgliedern bestehende Ausschuß (vergl. Art. 225 des Allgem. d. Handelsgesetzbuches) hat in Leipzig seinen Sitz. Zum Mitgliede wählbar ist mit Ausnahme der Directoren und der Angestellten der Bank Jeder, der zur Theilnahme an den Generalversammlungen nach §. 29 berechtigt ist und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sich befindet.

In der jedes Jahr abzuhaltenden ordentlichen Generalversammlung treten drei Mitglieder des Ausschusses aus und werden zwei Mitglieder des Ausschusses gewählt. Ein drittes Mitglied wird nach der Generalversammlung von dem Ausschusse selbst gewählt.

Die Reihe der Ausscheidenden richtet sich nach der Anciennität. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

§. 37. Innerhalb acht Tagen nach jeder ordentlichen Generalversammlung hat der Ausschuß aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben zu wählen, welche als solche bis zur Wahl ihrer Nachfolger zu fungiren haben. Der Vorsitzende und dessen Stellvertreter müssen ihren Wohnsitz in Leipzig haben.

Ebenfalls innerhalb des vorgedachten Zeitraums hat der Ausschuß die Stellvertretung der Mitglieder des Directorium zu ordnen, indem er feststellt, in welcher Reihenfolge Mitglieder des Ausschusses nöthigen Falles zur Uebernahme dieser Function einzuberufen sind (s. §. 44).

Wenn aus irgend einem Grunde ein Mitglied des Ausschusses außer der Reihe ausscheidet, so hat der Ausschuß durch Nachwahl aus der Zahl der nach §. 36 Qualificirten sich zu ergänzen. Der auf solche Art in den Ausschuß Gelangte ist so lange Mitglied desselben, als der, an dessen Stelle er getreten, zu fungiren gehabt hätte. — Der Austritt ist den Ausschußmitgliedern jederzeit gestattet.

§. 38. Der Vorsitzende des Ausschusses ruft nach seinem Ermessen, oder auf Antrag von mindestens drei Mitgliedern des Ausschusses, oder auf Antrag des Directorium den Ausschuß zusammen, und gibt im Falle der Stimmengleichheit die entscheidende Stimme ab.

Zur Beschlußfassung ist die Anwesenheit von mindestens 7 Mitgliedern erforderlich.

§. 39. Zu gemeinschaftlichen Sitzungen des Ausschusses und des Directorium kann sowohl der Vorsitzende des Ausschusses, als der Vorsitzende des Directorium einladen; in denselben führt der, von welchem die Einladung ausgegangen, den Vorsitz.

§. 40. Dem Ausschusse liegen insbesondere folgende Geschäfte ob:

a) die Wahl der Mitglieder des Directorium; die Feststellung der Anzahl derselben und der denselben zu gewährenden Remuneration und der etwaigen sonstigen Anstellungsbedingungen;

b) auf Grund der Vorstellungen und Vorschläge des Directorium die Genehmigung der Anstellung und Honorirung eines Bevollmächtigten im Sinne des §. 46 der Statuten und des Bank-Cassirers und im Einvernehmen mit dem Directorium die Feststellung der den Angestellten der Bank etwa aufzuerlegenden Cautionen;

c) die Ueberwachung des Directorium;

d) die Prüfung der Jahresrechnungen der Bank (wobei der Bericht eines vereideten, vom Ausschusse bestellten Revisors zu hören), und nach Richtigbefinden die Mitunterschrift derselben durch den Vorsitzenden und zwei von ihm dazu requirirte Mitglieder des Ausschusses.

**Vorstand. (Directorium.)**

§. 41. Das außer dem Vorsitzenden mindestens aus drei Mitgliedern bestehende Directorium (vergl. Allgem. d. Handelsgesetzbuch Art. 227) hat in Leipzig seinen Sitz. Mitglieder desselben können nur solche Personen sein, welche dispositionsberechtigt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Das Directorium wählt seinen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben. Aus dem Directorium scheidet in der Regel und soweit nicht durch die Anstellungsbedingungen (cf. §. 40a) etwas anderes festgestellt worden, jedes Jahr nach Genehmigung der Jahresrechnung ein Mitglied aus. Das ausgetretene Mitglied ist wieder wählbar. Die Reihe des Ausscheidens erfolgt nach der Anciennität. Der Austritt ist den Mitgliedern des Directorium jederzeit gestattet. (Vergl. §. 40a.)

§. 42. Die Namen der Directoren sind, so oft eine Veränderung in der Zusammensetzung des Directorium vorgeht, sofort und jedes Mal unter Bezeichnung des Vorsitzenden als solchen öffentlich bekannt zu machen (s. §. 27). Durch diese Bekanntmachung werden die Directorialmitglieder als Vertreter der Bank legitimirt. Die Legitimation der Beamten der Bank geschieht durch Bescheinigung des Directorium.

§. 43. Der Vorsitzende des Directorium leitet den Geschäftsgang der Bank.

§. 44. Das Directorium ist beschlußfähig, sobald mindestens drei Mitglieder gegenwärtig sind. Wenn der Fall einträte, daß wegen Behinderung von Directorialmitgliedern ein Beschluß des Directorium nicht zu Stande zu bringen wäre, so ist die Ergänzung des Directorium aus der Zahl der Ausschußmitglieder zu bewirken nach der Reihenfolge, welche der Ausschuß (s. §. 37) festgestellt hat.

§. 45. Das Directorium faßt seine Beschlüsse durch einfache Majorität. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden eine entscheidende Stimme zu.

---

Im Zusammenhange mit vorstehender Statutenänderung müssen noch folgende einzelne Paragraphen der Statuten wie nachstehend abgeändert werden.

§. 18. Anstatt: „und das Ergebniß öffentlich bekannt zu machen" ist zu setzen:

„und das Ergebniß der Generalversammlung zur Genehmigung vorzutragen."

§. 50 erhält folgende Fassung:

§. 50. Das Directorium kann sich nach Bedürfniß einen Syndicus zuordnen. Es hat

denselben zu wählen und dessen Honorar festzustellen.

Dem Syndicus liegt ob:

a) Das Protokoll über die Directorialsitzungen zu führen;

b) sein Gutachten in allen rechtlichen Angelegenheiten zu ertheilen.

In §. 51 fallen die Worte: „und vom Ausschusse bestätigt", sowie „welches der Ausschuß zu genehmigen hat" weg.

§§. 73—75 fallen weg und dafür ist zu setzen:

„§. 73. Die Auflösung der Bank muß erfolgen, sobald Concurs zu deren Vermögen ausbricht. Außerdem kann dieselbe nur stattfinden, wenn die Generalversammlung sie beschließt (s. §. 33 f. u. §. 34). Sobald ein Antrag auf Auflösung der Bank auf die Tagesordnung einer Generalversammlung gesetzt werden soll, hat das Directorium der Staatsregierung die bevorstehende Generalversammlung anzuzeigen.

§. 76 erhält die Bezeichnung §. 74; §. 77 wird §. 75 und §. 78 fällt weg.

**Transitorische Bestimmung.**

Die zur Zeit fungirenden Ausschußmitglieder gelten gleich solchen, die auf Grund des gegenwärtigen Nachtrags ꝛc. gewählt sind.

Leipzig, am 29. November 1869.

---

**Ad Num. 18860.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Falsche Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreibungen der k. Regierung von Oberbayern wurden im Laufe des vorigen Monates zu München die nachstehend bezeichneten falschen Münzen verausgabt:

1) ein Kronenthaler aus Messing gefertiget und versilbert,

2) ein Kronenthaler mit der Jahreszahl 1796, bestehend aus einer werthlosen Metallmischung von Zinn und Kupfer, in einer nach einem ächten Stücke gefertigten Form gegossen,

3) ein bayerischer Conventionsthaler, bestehend aus minderhaltigem Silber, in einer nach einem ächten Stücke gefertigten Form gegossen mit einem Silberwerthe von 52 kr.

Nach Aeußerung des k. Haupt-Münz- und Stempel-Amtes finden sich Münzen dieser Art selten und sind Produkte älterer Zeit.

Die oben genannten Behörden werden beauftragt, geeignete Spähe zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

Landshut, den 15. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 5116**

Die Erledigung des exponirten Vikariats Bechhofen, Dekanats Wassertrüdingen, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezug auf das Ausschreiben vom 1. ds. Mts. wird nachträglich bemerkt, daß das Vikariat Bechhofen, Dekanats Wassertrüdingen, in die Reihe der exponirten, nicht der stabilen Vikariate zu stellen sei.

Ansbach, den 11. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

**☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 86. Landshut, Sonnabend den 22. Oktober 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Privilegien für cosmetische und für Geheimmittel betreffend. — Der Beginn der IV. im Jahre 1870 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung im Kreise Niederbayern. — Der entlaufene Michael Schüllinger. — Bestätigung eines Agenten der Expedientenhäuser C. L. Bödecker in Bremen, A. Strauß in Antwerpen und Rotterdam, G. Böhme et Comp. in Hamburg. — Das Preisverzeichniß der k. Obstbaumschule in Weihenstephan. — Falsche Münzen. — Die Untersuchung gegen den Dienstknecht Georg Stahl von Loitzendorf wegen Körperverletzung. — Untersuchung gegen Joseph Eder von Haag wegen Diebstahls. — Untersuchung gegen den Inwohnerssohn Georg Kufner von Künchnachgmünd wegen Diebstahls. — Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Windsbach. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

**die Privilegien für cosmetische und für Geheimmittel betreffend.**

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir finden Uns bewogen, unter Bezugnahme auf §. 4 der Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betreffend (Reggsbl. S. 741), zu verordnen, was folgt:

München, den 13. October 1870.

Einzige Bestimmung:

Die Zuständigkeit zur Ertheilung, Verlängerung und Einziehung von Gewerbsprivilegien für cosmetische und Geheimmittel geht mit dem Tage der Verkündung gegenwärtiger Verordnung durch das Regierungsblatt, beziehungsweise durch das Kreisamtsblatt der Pfalz, von Unserem Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten an Unser Staatsministerium des Innern über.

**Ludwig.**

v. Schlör. v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär.
Ministerialrath
v. Du Bois.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 457.

Den Beginn der IV. im Jahre 1870 abzuhaltenden Schwurgerichts-Sitzung im Kreise Niederbayern betr.

### Das Präsidium
des

kgl. bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 12. präsentirt 15. d. Mts. die Eröffnung der IV. für den Kreis Niederbayern im Jahre 1870 zu Straubing abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf

Montag den 21. November 1870

festgesetzt, zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des kgl. Appellationsgerichts von Niederbayern, Friedrich Freiherr von Wulffen, und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts Straubing, Anton Kobler, ernannt wurde.

Paßau, den 16. Oktober 1870.

v. Steyrer, Präsident.

---

Ad Num. 19336.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Den entlaufenen Michael Schüllinger betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem der durch Regierungs-Ausschreiben bezeichneten Betreffs vom 10. d. Mts. signalisirte Knabe ermittelt ist, haben weitere desfallsige Nachforschungen zu unterbleiben.

Landshut, den 18. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 19466.

### Bekanntmachung.

Bestätigung eines Agenten der Expedientenhäuser C. L. Böbecker in Bremen, A. Strauß in Antwerpen und Rotterdam, G. Böhme u. Comp. in Hamburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem Hauptagenten der obenbezeichneten Expedientenhäuser, dem Kaufmann Math. Sebastian Bustelli in Aschaffenburg, unterm 16. d. Mts. angezeigte Aufstellung des Kaufmanns Joseph Bast von Straubing als Unteragenten genannter Häuser für den Regierungsbezirk Niederbayern hat die Bestätigung der unterfertigten Stelle erhalten.

Landshut, den 20. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 19231.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Das Preisverzeichniß der k. Obstbaumschule in Weihenstephan betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Preisverzeichniß von Obstbäumen und Fruchtsträuchern, welche von der k. Obstbaumschule zu Weihenstephan bei Freising im Herbste 1870 und im Frühjahre 1871 abgegeben werden können, wird in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 11. l. Mts. nachstehend bekannt gegeben.

Die oben genannten Behörden werden angewiesen, im Interesse der Förderung der Obstbaumzucht, der Alleepflanzungen und der Pflege der Schulgärten geeignet auf dieses Preisverzeichniß aufmerksam zu machen.

Landshut, den 15. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

# Preis-Verzeichniß
von
# Obstbäumen und Fruchtsträuchern,
welche aus der k. Obstbaumschule Weihenstephan bei Freising im Herbste 1870 und im Frühjahre 1871 abgegeben werden können.

### Verkaufs-Bedingungen.

Die Preise sind in Gulden und Kreuzern nach dem $52^1/_2$ Guldenfuß angesetzt.

Briefe und Gelder werden franco erbeten. Hier unbekannte Besteller wollen den Betrag der Bestellung beifügen; oder es wird, so weit es angezeigt ist, der Betrag durch Nachnahme erhoben werden. Bei größeren Bestellungen wird an bereits als reell hier bekannte Besteller ein Credit von 3 Monaten gewährt.

Die Bestellungen werden der Reihe nach, wie dieselben einlaufen, ausgeführt und gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.

Die Verpackung geschieht auf das Gewissenhafteste und werden nur die wirklich gehabten Auslagen dafür in Rechnung gebracht.

Für die Aechtheit der Sorten wird garantirt.

Bei Bestellungen mit bestimmter Angabe der Sorten wird gebeten, einige mehr anzugeben, als etwaiger Ersatz für den Fall, daß welche vergriffen sein sollten.

Etwaige Reclamationen, welche nicht gleich nach Empfang der Sendung gemacht werden, können nicht berücksichtigt werden.

Um deutliche Bezeichnung der Adressen, Angabe der Transport-Art (ob als Eilgut, Frachtgut ꝛc.), sowie genaue Angabe der Ablagestationen wird gebeten.

Durch Ausgabe dieses Preiscourants sind die früheren Preiscourants ungiltig.

---

Lage und Boden der nunmehr ganz neuen Baumschule wurden so gewählt, daß die aus derselben abzugebenden Obstbäume allerorts gut fortgedeihen werden.

Die Betriebsweise wird dem jetzigen Stande des Obstbaues entsprechend gehandhabt. Die geringe Zahl von Sorten, deren Güte erprobt ist und für deren Aechtheit um so mehr garantirt werden kann, da die zum Veredeln verwendeten Reiser von den besten Pomologen der Zeit bezogen worden sind, zeigt, daß man hier die Obstbaumzucht dem Fortschritte gemäß betreibt.

Um einem längst gefühlten Bedürfnisse zu entsprechen, ist mit der Obstbaumschule ein praktischer Obstbaucursus verbunden worden, so daß nach einigen Jahren auch tüchtige Obstgärtner von hier ausgesendet werden können.

Vom 15. März bis 1. Mai findet ein Baumwärtercurs statt.

Auf Verlangen werden über beide Curse Satzungen zugesendet.

Freunde des Obstbaues sind freundlichst eingeladen, jederzeit die Baumschule zu besichtigen.

---

## I. Kernobst.

### 1. Aepfel.

Hochstämme: Erste Auswahl à 30 kr.; 100 Stück 45 fl.; Zweite Auswahl à 27 kr.; 100 Stück 40 fl.

Halbhochstämme à 24 kr., 100 Stück 35 fl.

Pyramiden- und Spalierbäume à 21 kr.; 100 Stück 30 fl.

Topfobst und Cordonbäume à 15 kr.; 100 Stück 20 fl.

---

Nro.

1 Astracan, rother; Juli—August, sehr guter Frühapfel, der Baum mittelgroß, wächst kräftig und trägt reich.

2 Astracan, weißer; Juli—August, sehr schön und fruchtbar, für rauhe Lagen geeignet.

58 Bohnapfel, großer; Winter, sehr werthvoller Wirthschaftsapfel, der Baum wird groß und verträgt freien Stand.

Nro.

59 Bohnapfel, kleiner; Winter, sehr schätzbare Frucht für den Landmann, trägt gut und verträgt rauhe Lagen.

9 Calvill, rother Herbst; Oktober — November, sehr schöner und guter Apfel, reichtragend.

17 Calvill, rother Sommer; August, kleiner, früher, sehr guter Sommerapfel, sehr reichtragend.

14 Calvill, St. Sauveur; November, sehr groß, schön und gut, der Baum wächst kräftig, trägt sehr reich, ist aber gegen Kälte empfindlich.

18 Calvill, weißer Winter; November — Dezember, vortrefflich guter, schöner, edler Tafelapfel, der Baum trägt gut, verlangt geschützten Stand.

3 Charlamovsky; August, sehr schöner und guter Sommerapfel, früh und sehr reichlich tragend.

42 Edelrother; Winter, vorzüglich schöner, delikater Apfel für die Tafel, für geschützte Gärten sehr zu empfehlen.

102 Eiserapfel, rother; Winter — Sommer, schöner und guter, außerordentlich dauerhafte Sorte, der Baum wird außergewöhnlich groß und trägt fast jährlich.

12 Fleiner, kleiner; Winter, sehr gute, haltbare Tafel- und Haushaltfrucht.

13 Fleiner, Königs; September, großer, schöner, sehr werthvoller Herbstapfel, der Baum verlangt Schutz.

22 Goldzeugapfel; November — Februar, ein vorzüglich guter und schöner Apfel, sehr reich tragend.

7 Gravensteiner; September — November, sehr beliebter Tafelapfel, der Baum ist fruchtbar und dauerhaft.

33 Gulderling Gold-; November — Winter, sehr guter und schöner Winterapfel, sehr fruchtbar.

Nro.

8 Kaiser Alexander; Oktober — November, einer der größten und schönsten Aepfel, der Baum wächst sehr kräftig, verlangt guten Boden und Schutz gegen Wind.

10 Kantapfel, Danziger; Herbst — Winter, sehr schöner guter Apfel, reichtragend.

43 Köstlichster; Herbst — Winter, ausgezeichnet schöner und sehr guter Tafelapfel, verlangt geschützten Standort.

54 Kronenapfel, rother; Winter, vortrefflich gut, der Baum wird mittelgroß und ist sehr tragbar.

41 Kurzstiel, grauer; Winter, sehr guter Lederapfel, verträgt freien Standort.

56 Kurzstiel, königlicher; Winter, vortrefflich guter, haltbarer Winterapfel, sehr reich tragend.

48 Langstiel, kleiner; Herbst — Winter, kleiner für den Landmann sehr schätzbarer Apfel, der Baum ist nicht empfindlich.

11 Luikenapfel; Herbst — Winter, sehr schöner, werthvoller Haushaltapfel, der Baum wird groß, trägt reich und ist dauerhaft.

5 Margarethenapfel, rother; August, ein recht guter, schöner Frühapfel, der Baum wird nicht groß, trägt frühzeitig und reich, besonders in guter Lage.

35 Matapfel, brauner; Winter, recht gute Haushaltfrucht, der Baum wächst kräftig und trägt gut.

36 Matapfel, weißer; Winter, gleich der vorigen werthvoll für den Haushalt, beide Sorten eignen sich für freie Lagen.

38 Morgenduftapfel; Winter, sehr schätzbarer Apfel für die Tafel und Wirthschaft, der Baum wächst kräftig, trägt gern und ist dauerhaft.

44 Parmäne, Herefordshire; Winter, ein vortrefflich guter Tafelapfel, der Baum trägt sehr reich und ist nicht empfindlich.

Nro.

4 Parmäne, Sommer; September, sehr schöner und delikater Sommerapfel, für die Tafel, der Baum wird nicht groß, trägt gern und verträgt freien Stand.

47 Parmäne, Winter Gold-; Winter, vortrefflich gute und schöne Frucht, der Baum kräftig, reichtragend, verträgt freien Stand, sehr zu empfehlen.

49 Pepping, Blenheim; Winter, ein prachtvoll schöner, guter Apfel, der Baum wächst kräftig, verlangt Schutz.

46 Pepping, Parkers; Winter, ein sehr guter haltbarer Apfel, der Baum lebhaft wachsend und reichtragend.

16 Prinzenapfel; Herbst, sehr gut und schön, der Baum recht tragbar und nicht empfindlich.

19 Rambourrinette, Pariser; Winter, ein großer, schöner, sehr guter Apfel, der Baum wächst kräftig, ist sehr tragbar und nicht empfindlich.

55 Reinette, Ananas; Winter, schöne, vortrefflich gute Winterfrucht, der Baum früh- und reichtragend, ist nicht empfindlich.

52 Reinette, Baumanns; Winter, sehr schöne und gute Tafelfrucht, der Baum trägt früh und ist nicht empfindlich.

23 Reinette von Breda; Winter, sehr gute Frucht, der Baum kräftig wachsend und dauerhaft.

30 Reinette, Carmeliter; Winter, sehr schätzbarer Tafelapfel, der Baum wird nicht groß, ist sehr tragbar.

57 Reinette, Champagner; Winter, sehr werthvoller Apfel, der Baum ist nicht empfindlich.

24 Reinette, englische Spital-; Winter, vorzüglich guter Tafelapfel, der Baum starkwüchsig, mittelgroß, sehr tragbar.

37 Reinette, Glanz; Winter, recht guter, später Winterapfel, der Baum verträgt frei Lage.

Nro.

21 Reinette, graue französische; Winter, einer der vortrefflichsten Aepfel, der Baum trägt reich und ist nicht empfindlich.

61 Reinette, große Casseler; Winter, eine große, vorzüglich gute Frucht, der Baum kräftig und fruchtbar.

50 Reinette, Harberts; Winter, großer, schöner und guter Apfel, der Baum starkwüchsig, fruchtbar und dauerhaft.

45 Reinette, Muscat-; Winter, sehr guter Tafelapfel, der Baum trägt gut und ist nicht empfindlich.

51 Reinette, Osnabrüker; Winter, sehr schätzbarer Apfel, der Baum reichtragend und nicht empfindlich.

31 Reinette von Mons; Winter, vortrefflich guter Tafelapfel, verlangt Schutz und guten Boden.

20 Reinette von Orleans; Winter, eine vorzüglich gute Frucht, der Baum mittelgroß, trägt gut, verlangt Schutz und kräftigen Boden.

29 Reinette, weiße Wachs-; Herbst, recht gute Haushaltfrucht, der Baum verträgt freien Stand und trägt gut.

6 Rosenapfel, virginischer; August, sehr früher und guter Apfel, der Baum kräftig, wird nicht groß.

15 Sondersgleichen, Langtons; September — Oktober, schöne, recht gute Frucht, der Baum trägt frühzeitig, reichlich, ist sehr zu empfehlen.

34 Spitzapfel, Müllers; Winter, schöner, recht guter Apfel, der Baum verträgt freien Stand.

26 Stettiner, grüner; Dezember, großer, guter Haushaltapfel, der Baum wird sehr groß und ist nicht empfindlich.

25 Stettiner, rother; Winter, sehr guter, beliebter Apfel, der Baum ist eigensinnig auf Lage und Boden.

Nro.

53 Taffetapfel, weißer Winter; kleiner, schöner, vortrefflich guter Apfel, der Baum trägt reich und ist nicht empfindlich.

27 Taubenapfel, Mayers; Winter, sehr guter, schätzbarer Apfel, der Baum wir mittelgroß und fruchtbar.

39 Taubenapfel, rother Winter-; ein vorzüglich feiner, sehr fruchtbar, verlangt guten Boden.

40 Tiefbutzer, rother; Winter, sehr schätzbarer Haushaltapfel, der Baum wird groß und trägt gern.

60 Wellington; Winter, recht guter, haltbarer Apfel, der Baum starkwüchsig und nicht empfindlich.

---

2. Birnen.

Hochstämme: Erste Auswahl à 36 kr.; 100 Stck. 50 fl. Zweite Auswahl à 30 kr.; 100 St. 45 fl.

Halbhochstämme: à 27 kr.; 100 Stück 40 fl.

Pyramiden- und Spalierbäume à 24 kr.; 100 Stück 35 fl.

Topfobst und Cordons à 18 kr.; 100 Stück 25 fl.

---

56 Bergamotte, Esperens; Winter, vorzüglich gut, der Baum dauerhaft und fruchtbar.

7 Butterbirn, Amanlis; September, sehr feine Frucht, der Baum bleibt klein, ist fruchtbar und nicht empfindlich.

21 Butterbirn, Blumenbachs; November, sehr gute Tafelfrucht, der Baum wächst kräftig und ist dauerhaft.

19 Butterbirn, Capiaumonts, Herbst-; mittelgroß, schöne und gute Birne, der Baum wächst schön, trägt gern und verträgt freien Stand.

18 Butterbirn, Colomas, Herbst-; Oktober — November, sehr delikate Frucht, der Baum trägt gern und ist nicht empfindlich.

Nro.

48 Butterbirn, Diels; November — Dezember, sehr große, vorzüglich gute und schöne Frucht, der Baum kräftig, trägt gern und ist dauerhaft.

11 Butterbirn, englische Sommer-; September, mittelgroße, sehr gute Herbstbirne, der Baum kräftig und tragbar.

24 Butterbirne, graue Herbst-; Oktober, sehr delikate Frucht, der Baum verlangt guten Boden und geschützte Lage.

39 Butterbirn, Grumkower; November, große, recht gute Frucht, der Baum mittelgroß, ist sehr fruchtbar, liebt feuchten Boden.

53 Butterbirn, Hardemponts, Winter-; große, vorzüglich gute Tafelbirne, der Baum kräftig, verlangt etwas Schutz.

30 Butterbirn, hochfeine; Oktober, vorzüglich gute Herbstbirne, der Baum früh- und reichtragend.

17 Butterbirn, holzfarbige; Oktober — November, sehr große, schöne und gute Frucht, der Baum wächst schön und kräftig, trägt reich und ist dauerhaft, verlangt etwas Schutz.

61 Butterbirn, Liegels Winter-; eine der vorzüglichsten Winterbirnen, der Baum kräftig, trägt gut.

27 Butterbirn, Napoleons-; Oktober — November, vortrefflich gute Tafelfrucht; der Baum wird nicht groß, trägt sehr früh und überaus reichlich.

52 Butterbirn von Lucon; Dezember — Januar, eine große, sehr gute Winterbirn, der Baum wächst in der Jugend stark, verlangt geschützten Stand.

33 Butterbirn, weiße, Herbst-; bekannte, sehr verbreitete, vortrefflich gute Frucht, der Baum wird groß, trägt reich, besonders in feuchtem Boden.

58 Chaumontel; Winter, große, schöne, gute Frucht, verlangt Schutz.

Nro.

28 Christbirn, Williams; September — Oktober, sehr delikate Frucht, der Baum sehr fruchtbar und dauerhaft.

22 Clairgeau; November, große, sehr schöne und gute Frucht, Baum lebhaft wachsend, trägt reich und früh und scheint dauerhaft.

42 Colmar Arenbergs; November — Dezember, große, schöne, sehr delikate Frucht, der Baum starkwüchsig, wird nicht groß, trägt gern, verlangt Schutz.

20 Crasanne; Oktober — November, schöne und gute Frucht, der Baum trägt reich, verträgt aber freien Stand nicht.

62 Dechantsbirn, Winter-; Dezember, große, recht gute Frucht, der Baum verlangt Schutz.

5 Eierbirn, Sommer-; August — September, eine sehr verbreitete, gute Birne, der Baum wird groß, trägt reich und ist nicht empfindlich.

15 Erzbischof, Hons; August, sehr gute Sommerfrucht, der Baum wächst stark und scheint dauerhaft zu sein.

45 Flaschenbirn, Boscs; Oktober, sehr große und gute Tafelfrucht, der Baum wird nicht groß, trägt gut und ist dauerhaft.

46 Forellenbirn; November — Januar, sehr schöne und delikate Frucht, der Baum wird bald tragbar und ist nicht empfindlich.

8 Frauenschenkel; September, groß, weißgelb, recht gute Frucht, der Baum wächst stark, wird groß, trägt reich und verträgt freien Stand, (ist nicht mit der Sparbirn zu verwechseln, welche vielfach als Frauenschenkel verzeichnet ist).

2 Gaishirtenbirn, Stuttgarter-; kleine, sehr vortreffliche gute Birne, der Baum wächst schön pyramidal, trägt reich und ist nicht empfindlich.

43 General Totleben; November — Dezember recht schöne sehr empfohlene Frucht, jedoch nur für geschützte Lagen.

Nro.

50 Glücksbirn; große, schöne, sehr delikate Birn, der Baum wächst kräftig, wird nicht groß, trägt reich, verlangt Schutz.

23 Gute Louise von Avranches; Oktober, große, schöne und recht gute Frucht, der Baum wächst stark und ist sehr fruchtbar.

16 Herrnbirn, Esperens; September, sehr gute Tafelfrucht, der Baum trägt gut und ist dauerhaft.

47 Herzogin von Angouleme; November — Dezember, sehr große, schöne edle Tafelfrucht, der Baum ist sehr fruchtbar, verlangt Schutz.

13 Hoyerswerder, grüne; August, sehr gute Herbstbirn, der Baum dauerhaft und tragbar.

56 Jaminette; November, gute Haushaltfrucht, der Baum wächst stark und wird tragbar.

55 Katzenkopf; Winter, sehr große werthvolle Winterkochbirn, der Baum wird groß, trägt jährlich und verträgt rauhe Lage, verlangt aber Schutz gegen Wind.

38 Kampervenus; November, gleich der vorigen, eine recht gute Kochbirn.

54 Knausbirn; September, mittelgroße, sehr gute Frucht zum Dörren und Mosten, der Baum wächst stark, wird groß und trägt reich, verträgt freien Stand.

32 Köstliche von Charneu; Oktober, eine vortreffliche gute Herbstbirn, der Baum starkwüchsig, verlangt Schutz.

31 Leckerbissen, Hardemonts; Oktober, vorzüglich feine Tafelfrucht, der Baum verlangt Schutz.

1 Magdalenenbirn, grüne; Juli, delikate Frühbirn, der Baum wächst sehr lebhaft, trägt frühzeitig und reich und ist nicht empfindlich.

6 Mundnetzbirn, runde; August, sehr delikate Frühbirn, der Baum wird frühzeitig fruchtbar, bleibt klein und ist dauerhaft.

Nro.

60 Nelis, Winter; Dezember — Januar, sehr gute Winterfrucht, der Baum verlangt geschützten Stand.

29 Poiteau neue; große, recht gute Winterbirn, der Baum lebhaft wachsend, trägt gern und ist dauerhaft.

41 Pastorenbirn; November, sehr große schöne Kochbirn, der Baum trägt reich, verlangt aber geschützten Stand und kräftigen Boden.

59 Regentin; November — Dezember, schöne und vorzüglich gute Winterbirn, der Baum trägt bald und reich.

3 Salzburgerbirn; September, kleine aber sehr saftreiche und beliebte Marktfrucht, der Baum sehr groß, wächst pyramidenförmig, trägt reichlich und verträgt freien Stand.

4 Schönste Sommerbirn; August, sehr schöne und gute Frucht, der Baum wird nicht groß, aber bald fruchtbar.

49 St. Germain; Dezember, sehr delikate, saftreiche Tafelfrucht, der Baum wächst stark, wird mittelgroß und wird bald fruchtbar.

25 St. Nicolaus; Oktober, gute Herbstbirn, der Baum wird nicht groß, trägt reich, verlangt geschützten Stand.

10 Schmalzbirn, römische; August, sehr schöne und gute Frucht, der Baum ist fruchtbar und verträgt freien Stand, liebt feuchten Boden.

9 Schneiderbirn; September, sehr schätzbare Haushaltfrucht, verträgt freien Stand.

12 Sommerborn, punktirter; September, vortrefflich gute Herbstbirn, der Baum starkwüchsig, wird groß, trägt gern, verträgt freien Stand,

14 Sparbirn; August, sehr schöne und delikate Frucht, der Baum wächst stark und trägt reichlich.

26 Van Marum; Oktober, sehr schöne große und gute Tafelfrucht, verlangt Schutz.

Nro.

40 Wildling von Motte; Oktober—November, sehr vortrefflich gute Tafelbirn, der Baum trägt reichlich, verlangt guten Boden und nicht zu freien Stand.

### 3. Mispeln.

Pyramiden à 24 kr.

1 ohne Kern.

2 gewöhnliche.

### 4. Quitten.

Pyramiden à 12 kr.

2 Metzer Quitte.

3 Portugiesische.

## II. Steinobst.

### 1. Kirschen.

Hochstämme à 30 kr., 100 Stück 45 fl.

Pyramiden und Spalierbäume à 18—24 kr.

#### a) Süßkirschen.

7 Hebelfinger Riesenkirsche; mittelfrühe, große Knorpelkirsche.

9 Herzkirsche, früheste bunte; die am ersten reifende Kirsche, mittelgroß.

6 Herzkirsche, Krügers, schwarze; sehr gute, mittelfrühe Kirsche.

30 Herzkirsche, Spitzens, schwarze; sehr volltragend, mittelgroß.

8 Knorpelkirsche, spanische, schwarze; sehr gute, volltragende, mittelfrühe Kirsche.

37 Knorpelkirsche, Winklers, schwarze; sehr groß und schön.

4 Maiherzkirsche, frühe; eine der zuerst reifenden sehr guten Kirschen.

21 Schöne von Marienhöhe; neue, sehr zu empfehlende Kirsche.

Nro.

b) Glaskirschen.

2 Chatenay's, schöne; sehr schön, gut und reichtragend.

31 Glaskirsche, bleichrothe; sehr schätzbar.

13 Glaskirsche, große; sehr schön und gut.

1 Königin Hortense; wohl die schönste und beste unter den Glaskirschen.

c) Amarellen.

14 Gobet großer; vortrefflich gut.

18 Herzogin von Angouleme; sehr schön, gut und reichtragend.

15 Kleine, frühe; sehr zu empfehlen.

23 Nordamarelle; sehr empfohlen.

d) Weichseln.

17 Frühweichsel, spanische; vortrefflich gut und reichtragend.

19 Ostheimer Weichsel; ihrer Güte wegen allbekannte und verbreitete Frucht.

20 Straußen-Weichsel; sehr reichtragend.

16 Süße Frühweichsel; vortrefflich gut und reichtragend.

---

2. Pflaumen und Zwetschen.

Hochstämme 24—30 kr., 100 St. 35—45 fl.

Pyramiden und Spalierbäume 21—24 kr.

Gemeine Zwetsche 18—24 kr.

1 Aprikosenpflaumen, gelbe; Ende August, große, sehr schätzbare Pflaume.

16 Augustzwetsche; Ende August, sehr gute Frucht.

17 Frühzwetsche, Lucas; August, sehr zu empfehlen.

8 Goldtropfen, Cocs; September, große gelbe, sehr gute Pflaume.

4 Herrnpflaume; August, sehr gut.

7 Jerusalemspflaume, violette; September, sehr gut und reichtragend.

3 Kaiserpflaume, rothe; August, sehr groß und tragbar.

Nro.

2 Königspflaume von Tours; August, vortrefflich gut, der Baum verlangt Schutz.

10 Mirabelle, kleine, gelbe; August, kleine, sehr beliebte Frucht.

9 Mirabelle, späte; September, sehr gut.

6 Muscateller, späte; September, sehr gute, schwarzblaue Pflaumen.

21 Pfirsichpflaume; September, sehr gut, der Baum verlangt Schutz.

13 Reineclaude Bavay's; September, sehr groß und gut.

11 Reineclaude, große, grüne; vortrefflich gut und reichtragend.

19 Washingtonpflaume; September, große, grüngelbe, sehr delikate Frucht.

14 Zwetsche, gewöhnliche; allbekannte.

15 Zwetsche, italienische; September, vortrefflich gut.

---

3. Pfirsiche.

Gewöhnliche Spalierbäume à 24—30 kr., 100 Stück 35—40 fl.

19 Belle Bauce; Ende September, rauhschalig, sehr schön und gut.

13 Brugnon, Stanwick; Anfangs Oktober, glattschalig, mittelgroß, sehr gut, (die glattschaligen Sorten sind besonders zu empfehlen, da sie weniger empfindlich sind und reich tragen.)

18 Brugnon violett große; September, gleich der vorigen, nur größer.

10 Cheuvreuse, hâtive; Ende August, rauhschalig, früh, sehr gut und reichtragend.

11 Madelaine, rouge; Anfang September, sehr schön und vortrefflich gut.

6 Maltheser Pfirsiche; September, bekannte, sehr reich tragende Sorte.

8 Mignone, hâtive große; Anfangs September, groß, schön und gut.

Nro.

9 Pourprée hâtive; Anfangs September, sehr reichtragend.

2 Teton de Venus; Ende September, große, sehr schöne und delikate Frucht.

4. Aprikosen.

Gewöhnliche Spalierbäume 24—30 kr., 100 Stück 35—45 fl.

14 Breda; Mitte Juli, schöne vortrefflich gute Sorte.

4 Frühaprikose, große; Mitte Juli, groß, sehr gut und reichtragend.

1 Frühe Elsässer; Mitte Juli, mittelgroß, sehr gut und reichtragend.

11 Frühe weiße; Anfangs Juli, kleine, recht gute und volltragende Aprikose.

2 de Nancy; Mitte August, etwas später, vorzüglich gute, reichtragende Sorte.

5 Royale; Ende Juli, schön und gut, trägt reich.

15 Ungarisch; Juli, eine der allerbesten.

## III. Schalenobst.

1. Wallnüsse.

Halbhochstämme à Stück 24—30 kr.

1 Dünnschalige lange, früheste.

3 Pferdenuß, sehr groß.

2 Runde, gewöhnliche, reichtragend.

4 Zwergnuß; trägt früh.

2. Haselnüsse

in verschiedenen sehr guten Sorten à 12—18 kr.

3. Kastanien (ächte)

in Buschform gezogen à 24—36 kr.

Nro.

## IV. Beerenobst.

1. Weinreben.

Starke gut bewurzelte Pflanzen à 12—18 kr., 100 Stück 16—25 fl.

14 Augusttraube; sehr früh.

15 Burgunder, früher; dunkelbraun, sehr frühe Tafeltraube.

3 Malingre praecox; gelbe, früheste, meist schon im August reifende sehr gute Traube.

21 Gutedel; gewöhnlicher, bekannt gute, reichtragende Traube.

4 Gutedel, Pariser; ganz vorzüglich gute, alle Jahre reifende Sorte.

7 Gutedel, Waadtländer; große, sehr gute Tafel- und Weinbergstraube.

10 Isabellentraube; blaue, frühreifende, zu Laubgängen zu verwendende Sorte.

8 Portugieser, blaue; sehr schöne, frühreifend und reichlich tragend.

1 Seidentraube, grüne; (früher Leipziger), sehr gut, frühe Tafeltraubensorte.

2. Johannisbeeren.

Buschige starke Pflanzen à 9—12 kr., 100 Stück 10—16 fl.

Bäumchen, 2—3 Fuß hohe Stämme, à 9—15 kr.

9 Gloire de Sablon; bunte Beeren.

1 Grosseiller, Cerise; groß, roth.

3 Holländische, rothe; mittelgroße.

2 Holländische weiße; sehr zu empfehlen.

6 Monstreuse à fruit jaune; bessere als die vorige, aber nicht so reichtragend.

5 Rouge Admirable; groß, roth.

4 Schwarze große; bekannt.

3. Stachelbeeren.

**Starke Pflanzen** à 9—12 kr., 100 Stück 12—16 fl. Das Sortiment enthält das beste, was vorhanden ist, z. B.:

Bunkershill, Dukwing, Chesehire Stay, Goliath, Yellow Eagle, Jolly Anglers, Jolly Miner, Queen Marie, Smooth green, Syrop, Sampson, Volunter etc.

4. Himbeeren

à 3 kr.; 100 Stück 3 fl.

Nro.

14 Antwerpener, gelbe; groß, gelb, reichtragend.

13 Fastolf; roth, groß, die ertragreichste Sorte.

7 Lemericier; gelb, großfrüchtig, tragbar.

8 Merveiller; roth, immer tragend.

12 Queen Victoria; roth, sehr reichtragend.

5. Erdbeeren

à 2 kr.; 100 Stück 1 fl. 30 kr.

Von den bekannten Sorten nur die bewährtesten, wie z. B.:

Gloria, Dr. Nicaise, Excellente, Monstreuse, Hautbois, Lucas, La Constante, Marguerite, Napoleon III., Oscar, Princesse Alice, Prinz of Wales etc.

Edelreiser zum Pfropfen etc.

werden à Sorte 2 Stück 3 kr., 4 Stück 5 kr. u. s. w. berechnet.

Bestellungen werden längstens bis Februar erbeten, bei Oculierreisern tritt eine kleine Preiserhöhung ein.

Wildlinge oder Veredlungsunterlage.

Aepfelwildlinge, 1jähr. 100 Stück 1 fl. 12 kr., 1000 Stück 10 fl.

Birnwildlinge, 1jähr. 100 Stück 2 fl. 12 kr., 1000 Stück 20 fl.

Pflaumenwildlinge, 1jähr. 100 Stück 1 fl. 12 kr., 1000 Stück 10 fl.

Quitteaunterlagen, 100 Stück 2 fl. 12 kr., 1000 Stück 20 fl.

Paradies und Doncin, 100 Stück 2 fl. 30 kr., 1000 Stück 24 fl.

Schleedorn, 100 Stück 1 fl. 12 kr., 1000 Stück 10 fl.

---

Ad Num. 18440.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Falsche Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreibung der k. Regierung von Mittelfranken ist zu Lauf, kgl. Bezirksamtes Hersbruck, im August l. Js. ein falsches Guldenstück bayerischen Gepräges zum Vorschein gekommen.

Dasselbe trägt die Jahreszahl 1849, besteht aus einer werthlosen Mischung von Zinn und Kupfer, ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen und auffallend in der Farbe von einem ächten Stücke verschieden, so daß bei einigermaßen näherer Besichtigung die Unächtheit sofort zu erkennen ist.

An oben genannte Behörden ergeht der Auftrag, Spähe zu verfügen und ein allenfallsiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Hersbruck mitzutheilen.

Landshut, den 15. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

## Urtheil.

Die Untersuchung gegen den Dienstknecht Georg Stahl von Loitzendorf wegen Körperverletzung betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern erkennt der Schwurgerichtshof von Niederbayern in Sachen des Dienstknechtes Georg Stahl von Loitzendorf wegen Körperverletzung in contumaciam zu Recht:

I. Georg Stahl, 24 Jahre alt, katholisch, lediger Bauerssohn und Dienstknecht von Loitzendorf, ist schuldig des Verbrechens der Körperverletzung an dem Bauern Joseph Zistler von Untermainbach im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Körperverletzung an dem Söldnerssohne Jakob Gruber von Loitzendorf und wird deshalb zur Zuchthausstrafe in der Dauer von fünf Jahren sowie in die Kosten des Verfahrens und Strafvollzuges verurtheilt, die jedoch der k. Staatskassa zur Last fallen.

II. Das zu Gerichtshanden gekommene Messer ist dem Untersuchungsrichter zur Hinausgabe an den Eigenthümer auszuhändigen.

### Entscheidungsgründe:

2c. 2c.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Niederbayern vom 10. Okt. 1870 Mittags 12 Uhr, wobei zugegen waren: Wolff, Rath am k. Bezirksgerichte Straubing und stellvertretender Präsident des Schwurgerichtshofes von Niederbayern, Biersack, Neumaier, Gebhard und Hofmann, Assessoren am k. Bezirksgerichte Straubing, Halenke, k. Staatsanwaltssubstitut am genannten Gerichte und Sekretär Lehner als Protokollführer. Folgen die Unterschriften.

Vorstehendes im Ungehorsamsverfahren erlassene Urtheil wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, da Georg Stahl immer noch flüchtig ist, und werden zugleich sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle ihn in die Frohnfeste des k. Bezirksgerichts Straubing abliefern zu lassen.

Straubing, den 12. October 1870.

Der stellvertretende Präsident des Schwurgerichtshofes von Niederbayern.

Wolff,

k. Bezirksger.-Rath.

---

## Urtheil.

Untersuchung gegen Joseph Eder von Haag wegen Diebstahls betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern erkennt der Schwurgerichtshof von Niederbayern in Sachen des Schuhmacherssohnes Joseph Eder von Haag wegen Diebstahls in contumaciam zu Recht:

I. Joseph Eder, beiläufig 24 Jahre alt, katholisch, lediger Schuhmacherssohn von Haag, ist schuldig eines Verbrechens des Diebstahls zum Schaden des Söldners Leonhard Burghaber von Niederbaierbach, der Dienstknechte Johann Ramsauer und Michael Koller in Hanszell und des Bauern Joseph Schneider daselbst im Zusammenflusse mit drei Vergehen des Diebstahles zum Schaden

a) der Bauernsöhne Johann und Georg Ablkirchner zu Grub,

b) des Dienstknechtes Georg Sachs in Schwarzenberg und

c) des Bauern Johann Bauer zu Straß,

und wird deßhalb zur Zuchthausstrafe in der Dauer von sieben Jahren, sowie in die Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt, die jedoch hier der kgl. Staatskasse zur Last fallen.

II. Die zu Amtshanden gekommenen Gegenstände werden dem Untersuchungsrichter zur weiteren Verfügung hinausgegeben.

III. Es wird für zulässig erklärt, daß Joseph Eder nach erstandener Strafzeit unter Polizeiaufsicht gestellt werde.

Entſcheidungsgründe:

ꝛc. ꝛc.

Alſo geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Niederbayern vom 10. Okt. 1870 Vormittags 10 Uhr, wobei zugegen waren: Wolff, Rath am kgl. Bezirksgerichte Straubing, ſtellvertretender Präſident des Schwurgerichtshofes von Niederbayern, Bierſack, Neumaier, Gebhard und Hofmann, Aſſeſſoren am kgl. Bezirksgerichte Straubing, Halenke, Staatsanwaltsſubſtitut am genannten Gerichte und Sekretär Lehner als Protokollführer.

L. S. Wolff. Bierſack. Neumaier. Gebhard. Hofmann. Lehner.

Verfügung.

Vorſtehendes im Ungehorſams-Verfahren erlaſſene Urtheil wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, da Joſeph Eder immer noch flüchtig iſt.

Zugleich werden ſämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden angegangen, auf Joſeph Eder zu fahnden und ihn im Falle der Betretung in die Frohnveſte des kgl. Bezirksgerichts Straubing einliefern zu laſſen.

Straubing, den 12. Oktober 1870.

Der ſtellvertretende Präſident des Schwurgerichtshofes von Niederbayern.

Wolff,

k. Bezirksger.-Rath.

---

Urtheil.

Unterſuchung gegen den Inwohnerſohn Georg Kufner von Rünchnachgmündt wegen Diebſtahls betr.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern erkennt der Schwurgerichtshof von Niederbayern in Sachen des Inwohners Georg Kufner von Rinchnachgmündt wegen Diebſtahls in contumaciam zu Recht, was folgt:

I. Georg Kufner, 28 Jahre alt, katholiſch, lediger Inwohnerſohn von Rinchnachgmündt, iſt ſchuldig eines Verbrechens des Diebſtahles zum Schaden der Dienſtmagd Johanna Stangl von Großloitzenried und Genoſſen im Zuſammenfluſſe mit einem Diebſtahlsvergehen zum Schaden des Schneidermeiſters Joſeph Schaller in Frauenau und wird deßhalb in eine Zuchthausſtrafe von fünf Jahren, ſowie in die Koſten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt, die jedoch der kgl. Staatskaſſa zur Laſt fallen.

II. Es wird für zuläſſig erklärt, daß Georg Kufner nach erſtandener Strafzeit unter Polizeiaufſicht geſtellt werde.

Entſcheidungsgründe:

ꝛc. ꝛc.

Alſo geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Niederbayern vom zehnten Oktober 1870 Vormittags 11 Uhr, wobei zugegen waren: Wolff, Rath am kgl. Bezirksgerichte Straubing, ſtellvertretender Präſident des Schwurgerichtshofes, Bierſack, Neumaier, Gebhard und Hofmann, Aſſeſſoren am kgl. Bezirksgerichte Straubing, Rothenfelder, k. II. Staatsanwalt am genannten Gerichte und Sekretär Lehner als Protokollführer.

(L. S.) Wolff. Bierſack. Neumaier. Gebhard. Hofmann. Lehner.

Verfügung.

Vorſtehendes im Ungehorſams-Verfahren erlaſſene Urtheil wird hiemit, da der Angeklagte immer noch flüchtig iſt, öffentlich bekannt gemacht.

Zugleich werden alle Gerichts- und Polizeibehörden erſucht, auf den Angeklagten zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle in das Gefängniß des k. Bezirksgerichts Straubing einliefern zu laſſen.

Straubing, den 12. Oktober 1870.

Der ſtellvertretende Präſident des Schwurgerichtshofes von Niederbayern.

Wolff,

k. Bezirksger.-Rath.

Ad Num. 5255.

Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Windsbach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Beförderung des bisherigen Pfarrers ist die II. Pfarrstelle in Windsbach mit dem damit verbundenen Subrektorate an der dortigen Lateinschule erledigt worden, und wird daher zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 25. November curr. mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß nur solche Candidaten sich um die fragliche Stelle bewerben können, welche zugleich auch die erforderliche Prüfung für das Studien-Lehramt bestanden haben.

Das Einkommen dieser Pfarrstelle besteht nach der neuen, im Jahre 1868 rektifizirten Fassion in 472 fl. 48¼ kr.

Hiezu kommt der widerrufliche Staatsaufbesserungszuschuß zu . 327 fl. 11¾ kr.

ferner das Einkommen aus dem Subrektorate zu . . . . 71 fl. 20 kr.

Gesammteinkommen 871 fl. 20 kr.

Ansbach, den 14. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Bäumler, v. n.

Schmidt.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Vermöge Allerhöchster Reskripte vom 11. Oktober 1870 haben Seine Majestät der König Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Gymnasial-Professor in Straubing Priester Dr. Karl Arnold, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zum Professor der Geschichte am Lyzeum zu Aschaffenburg zu ernennen, und den Gymnasial-Professor an der Studien-Anstalt Dillingen, Priester Johann Baptist Heiß seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Straubing zu versetzen.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 12. Oktober 1870 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Geisenhausen, Bezirksamts Vilsbiburg, dem Priester Anton Ranft, Pfarrer in Mühldorf, Bezirksamts gleichen Namens, übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 21. Oktober d. Js. wurden mit dem 1. November beginnend

I. der Schullehrer Joh. Nep. Scheibenzuber in Haber, königl. Bezirksamts Griesbach, auf die Dauer Eines Jahres pensionirt;

II. die Schulstellen, und zwar

in Haber, k. Distr.-Insp. Griesbach, dem Schullehrer Andreas Stinglhamer zu Jägerwirth;

in Jägerwirth, k. Distr.-Insp. Paßau II, dem Schulprovisor Alois Lehner in Seibersdorf verliehen;

III. zum Schulprovisor in Seibersdorf, k. Distr.-Insp. Simbach, der Schulgehilfe Karl Heilingmaier von Großköllnbach,

zum Schulprovisor in Johannisbrunn, k. Distr.-Insp. Vilsbiburg II, der Schulgehilfe Georg Stammler von Altfrauenhofen befördert;

IV. nach Großköllnbach, k. Distrikts-Inspektion Landau III, der Schulgehilfe Joseph Grünbauer von Pürkwang und

nach Altfrauenhofen, kgl. Distr.-Insp. Vilsbiburg I, der Schulgehilfe Joseph Hagel von Bubach versetzt.

## III. Augsburger Cours
vom 17. Oktober 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 96¾ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92¼ | — |
| 4% ganzjährige „ | — | — |
| 4% halbjährige „ | 85¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106½ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | — | 836 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 121¼ | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 106 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98½ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 89½ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 18. Oktober 1870. | Waizen | 9 | 28 | 37 | 36 | 1 | 20 | 55 | 19 | 32 | 18 | 12 | — | 3 | — | — |
| | | Korn | 1 | 5 | 6 | 6 | — | 13 | 18 | 12 | 16 | 12 | 15 | 1 | 12 | — | — |
| | | Gerste | — | 58 | 58 | 55 | 3 | 12 | 54 | 11 | 44 | 9 | 52 | 1 | 1 | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 15 | 2 | 9 | 27 | 9 | 4 | 8 | 45 | — | — | — | — |
| Deggendorf. | Vom 17. Oktober 1870. | Waizen | — | 68 | 68 | 68 | — | 21 | 52 | 20 | 26 | 18 | 37 | — | — | — | 54 |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 22 | — | 14 | 3 | 14 | — | 13 | 30 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | 48 | 48 | 48 | — | 12 | 20 | 11 | 35 | 10 | 12 | — | — | 1 | 3 |
| | | Haber | — | 48 | 48 | 48 | — | 8 | 31 | 7 | 49 | 7 | 19 | — | — | — | 16 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 18. Oktober 1870. | Waizen | — | 298 | 298 | 298 | — | 21 | — | 20 | 12 | 19 | 24 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 647 | 647 | 647 | — | 13 | 12 | 11 | 30 | 10 | 21 | — | — | — | 18 |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | 36 | 7 | 30 | 7 | 24 | — | 12 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 17. Oktober 1870. | Waizen | — | 187 | 187 | 187 | — | 20 | 19 | 19 | 56 | 18 | 26 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 457 | 457 | 457 | — | 12 | 30 | 12 | 8 | 11 | 40 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 21. Oktober 1870. | Waizen | 7 | 1143 | 1150 | 1140 | 10 | 22 | — | 20 | 30 | 18 | 26 | — | — | — | 20 |
| | | Korn | 33 | 314 | 347 | 347 | — | 14 | — | 13 | 34 | 13 | 9 | — | — | — | 21 |
| | | Gerste | 55 | 1452 | 1507 | 1462 | 45 | 13 | 22 | 12 | 13 | 10 | 18 | — | — | — | 54 |
| | | Haber | 3 | 53 | 56 | 55 | 1 | 8 | 37 | 7 | 53 | 6 | 56 | — | — | — | 2 |
| Mainburg. | Vom 19. Oktober 1870. | Waizen | — | 62 | 62 | 62 | — | 21 | 7 | 20 | 26 | 19 | 17 | — | — | — | 53 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 12 | 45 | 12 | 33 | 12 | 21 | — | — | — | — |
| | | Gerste | 2 | 46 | 48 | 48 | — | 13 | 55 | 12 | 18 | 9 | 54 | — | — | — | 36 |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 9 | 18 | 8 | 33 | 7 | 27 | — | 10 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 18. Oktober 1870. | Waizen | — | 35 | 35 | 34 | 1 | 21 | 24 | 20 | 10 | 19 | — | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 13 | 18 | — | — | — | 42 | — | — |
| | | Gerste | 9 | 30 | 39 | 38 | 1 | 13 | 54 | 11 | 39 | 9 | — | — | 21 | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 7 | 30 | 6 | 58 | 6 | 18 | — | 2 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 17. Oktober 1870. | Waizen | — | 126 | 126 | 126 | — | 21 | 2 | 20 | 48 | 20 | 21 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 248 | 248 | 248 | — | 12 | 30 | 12 | 23 | 12 | 12 | — | — | — | 13 |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 10 | — | — |
| Passau. | Vom 18. Oktober 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 15 | 18 | 14 | 23 | 14 | — | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 71 | 73 | 60 | 13 | 9 | 30 | 8 | 30 | 7 | 19 | — | 10 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 17. Oktober 1870. | Waizen | — | 10 | 10 | 10 | — | 21 | 15 | 19 | 21 | 15 | — | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 53 | 53 | 53 | — | 13 | 18 | 11 | 50 | 10 | — | — | — | 1 | 42 |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 15. Oktober 1870. | Waizen | 25 | 830 | 855 | 842 | 13 | 21 | 24 | 20 | 15 | 18 | 34 | — | — | — | 28 |
| | | Korn | 1 | 159 | 159 | 159 | — | 14 | 17 | 14 | 7 | 13 | 50 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | 52 | 1848 | 2000 | 1974 | 26 | 12 | 4 | 10 | 33 | 9 | — | — | 12 | — | — |
| | | Haber | | 229 | 238 | 231 | 7 | 7 | 45 | 7 | 15 | 6 | 49 | — | 27 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 19. Oktober 1870. | Waizen | — | 417 | 417 | 291 | 126 | 22 | 34 | 21 | 52 | 20 | 51 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 13 | 32 | 13 | 17 | 12 | 28 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | 397 | 397 | 397 | — | — | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 22 | — | 8 | 4 | 7 | 28 | 6 | 53 | 1 | 14 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 87. Landshut, Mittwoch den 26. Oktober 1870.

Inhalt:

Anzeigen an die Gerichte über die Geburten außerehelicher Kinder. — Den Vollzug des Art. 106 und 107 des Immobiliar-Brandversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852. — Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle für den Verwaltungsbezirk der Stadt Würzburg. — Verausgabung eines falschen Kronenthalers. — Ankündigung des heurigen Kurses der Baugewerkschule in Regensburg. — Die Erledigung der protestantischen Pfarrei Langensteinach, Dekanats Uffenheim. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 19542.

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Anzeigen an die Gerichte über die Geburten außerehelicher Kinder betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im bezeichneten Betreffe erfolgte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 16. d. Mts. Nr. 10717 wird im nachstehenden Abdrucke den obengenannten Behörden zur Kenntnißnahme und zum entsprechenden Vollzuge mitgetheilt.

Landshut, den 24. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 10717.

### Königreich Bayern. Staatsministerium des Innern.

Zur Fernehaltung der Mißstände, welche durch verspätete Anzeigen der in Entbindungsanstalten vorgekommenen Geburten außerehelicher Kinder von auswärts heimatberechtigten Müttern in Bezug auf das Pflegschaftswesen sich ergeben, werden nach Benehmen und im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Justiz nachstehende Anordnungen erlassen:

1. Die k. Regierungen, K. d. J., haben darüber zu wachen, daß von den Vorständen der öffentlichen Gebärhäuser und der Privat-Entbindungs-Anstalten die im §. 1 Abs. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 13. Juni 1862, die Anzeigen von Entbindungen betr., vorgeschriebene Anzeige eines jeden in fraglichen Anstalten vorgekommenen Geburtsfalles an den einschlägigen Magistrat, in München an die Polizeidirektion

innerhalb des verordnungsmäßigen Termines von drei Tagen genau und pünktlich erstattet wird.

2. In Bezug auf diejenigen öffentlichen Gebäranstalten, welche etwa in dem Bezirke einer Gemeinde mit Landgemeinde-Verfassung bestehen, wird es als dienstliche Obliegenheit der Vorstände erklärt, die vorgekommenen außerehelichen Geburten binnen drei Tagen der Distriktspolizeibehörde des Orts der Anstalt anzuzeigen.

Die gleiche Verpflichtung ist von nun an auch den Unternehmern von Privat-Entbindungs-Anstalten in Gemeinden mit Landgemeinde-Verfassung als Bedingung im Sinne des Art. 127 des Polizeistrafgesetzbuches aufzuerlegen und diese Verpflichtung, wenn sie etwa in der einen oder anderen der bereits widerruflich ertheilten Bewilligungen zur Errichtung solcher Anstalten in Gemeinden mit Landgemeinde-Verfassung nicht ausgesprochen sein sollte, alsbald nachzuholen.

3. Den oben in Ziffer 1 und 2 bezeichneten Magistraten und Distriktspolizeibehörden, sowie der Polizeidirektion München wird es zur Pflicht gemacht, von den ihnen in vorstehender Weise zugekommenen Anzeigen jene über die Geburten außerehelicher Kinder von auswärts heimatberechtigten Müttern von Fall zu Fall innerhalb drei Tagen sowohl der Distriktspolizeibehörde, als dem Einzelngerichte der Heimat der außerehelichen Mütter mitzutheilen.

4. Gegen jede schuldhafte Nichtbeachtung der vorstehenden Anordnungen ist von den zuständigen Aufsichtsbehörden polizeirichterliche und beziehungsweise disciplinäre Einschreitung zu veranlassen.

5. Die entgegenstehenden Bestimmungen der Ausschreibung des unterfertigten k. Staatsministeriums vom 18. November 1852 Nr. 18647, die polizeiliche Aufsicht auf die außerehelich gebornen Kinder betreffend, (Adm.-Verordn.-Slg. Bd. 29 S. 360, Kr.-A.-Bl. 1852 S. 745) treten hiemit außer Wirksamkeit.

München, den 16. Oktober 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierungen, K. d. J., diesseits des Rheins. Betr. w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Du Bois.

---

Ad Num 19541.

An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.

Den Vollzug des Art. 106 und 107 des Immobiliar-Brandversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 2. August l. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 1361), bezeichneten Betreffes, wird nachstehend Abdruck von der weiter unterm 17. l. Mts. erfolgten höchsten Ministerial-Entschließung zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.

Landshut, den 24. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 10159.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Nachdem das für die rechtsrheinischen Regierungsbezirke bestandene Institut der Ansäßigmachung in das Gesetz über Heimat, Verehelichung und Aufenthalt vom 16. April 1868 nicht übergegangen ist und lediglich die rechtliche Wirkung dieses Institutes in der

Erwerbung einer selbstständigen Heimat beibehalten wurde, so wird der k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz 2c. in Erwiderung der mit Bericht vom 5. August l. Js. gestellten Anfrage eröffnet, daß demzufolge an Stelle des durch Art. 107 des Immobiliar-Brandversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852 bestimmten Erfordernisses der Ansäßigkeit für die Wählbarkeit zum Mitgliede eines Immobiliar-Brandversicherungs-Ausschusses nunmehr die Anforderung des Besitzes der selbstständigen Heimat zu treten hat.

Die k. Regierung, K. d. J, hat hienach unter Rückempfang der Berichtsbeilage das Weitere zu verfügen.

München, den 17. Oktober 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

von Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., der Oberpfalz und von Regensburg. Betreff w. v.

Durch den Minister, der General-Sekretär: Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 19971.

An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der Bezirksarztesstelle für den Verwaltungsbezirk der Stadt Würzburg betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bezirksarztesstelle für den Verwaltungsbezirk der Stadt Würzburg ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 6. November d. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J, einzureichen.

Landshut, den 25. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 18875.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Verausgabung eines falschen Kronenthalers betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wurde zu Ende des Monates August in Grabenstätt, k. Bezirksamts Traunstein, ein Kronenthaler verausgabt, welcher nach dem Gutachten des k. Hauptmünz- und Stempelamtes dadurch gefälscht ist, daß auf einer im Innern bestehenden Messingplatte die von einem ächten Stücke abgenommenen Oberflächen des Gepräges aufgelöthet sind.

Auf der Aversseite befindet sich das Bild des Kaisers Franz II., auf der Reversseite die 3 Kronen mit der üblichen Inschrift und der Jahreszahl 1797.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage verständiget, vor der Annahme derartiger falscher Münzen zu warnen, Spähe nach dem Verfertiger oder Verbreiter derselben zu verfügen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß ungesäumt dem kgl. Bezirksamte Traunstein mitzutheilen.

Landshut, den 22. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num 19457.

Bekanntmachung

Ankündigung des heurigen Kurses der Baugewerkschule in Regensburg betreffend.

Die mit der k. Kreisgewerbschule verbundene Baugewerkschule wird für den kommenden Winterkursus

Donnerstag den 3. November

wieder eröffnet werden.

Der Unterricht, welcher theils von Lehrern der Kreisgewerbschule (im Zeichnen vom k. Lehrer Dorner),

theils von Bautechnikern selbst ertheilt wird, umfaßt nach dem von der kgl. Regierung genehmigten Lehrprogramme

1. in 20 Stunden wöchentlich:
Arithmetik, Geometrie und Stereometrie, Mechanik, deutsche Sprache, Baumaterialien-Lehre, Vermessen und Nivelliren, allgemeine und spezielle Baukunde, Anfertigung von Kosten-Voranschlägen;

2. den Zeichnungs-Unterricht in 20 Stunden wöchentlich, nämlich:
descriptive Geometrie, Freihand- und architektonisches Zeichnen, Säulen-Ordnung und Baustyle, Bau-Entwürfe und Programme, Konstruktionslehre und Holzschneidekunst, Steinschnitt;

3. in 4 Stunden wöchentlich:
Bossiren und Modelliren.

Das Honorar beträgt 4 fl. per Monat, so daß der ganze auf 5 Monate berechnete Lehrkurs auf 20 fl. zu stehen kommt.

Die Anmeldungen zur Baugewerkschule werden schon von heute an jederzeit auf dem k. Rektorate sowohl als bei dem k. Lehrer Dorner entgegengenommen, die definitive Inscription aber findet statt

Dienstag den 1. November
Vormittags 9—11 Uhr.

Regensburg, den 10. Oktober 1870.

Königliches Rektorat der Kreisgewerbschule.
Dr. Bischoff.

Ad Num. 5371.

Die Erledigung der prot. Pfarrei Langensteinach, Dekanats Uffenheim, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die erledigte Pfarrei Langensteinach, Dekanats Uffenheim, wird zur Bewerbung bis zum 1. Dezember curr. mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 745 fl. 54 3/4 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 25 fl.

Ansbach, den 20. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Bäumler, v. n.

Schmidt.

## II. Dienst- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchster Entschließung vom 18. Oktober l. Js. haben Seine Majestät der König allerhöchst Sich bewogen gefunden, den Rentbeamten Max Duval de Navarre von Neustadt a./D. auf Grund des §. 19 der IX. Beilage zur Verfassungsurkunde in den Ruhestand zu versetzen.

☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 88. Landshut, Sonnabend den 29. Oktober 1870.

Inhalt

Bekanntmachung, Aus- und Durchfuhrverbote betreffend. — Die in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsburg konstruirte Malzbrechmühle mit kontrolirendem Malzapparate nach dem Modelle von 1870 betr. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Hatzkofen. — Erledigung von Stiftsplätzen bei der Georg Fürst'schen Knaben-Erziehungsstiftung in Wien. — Die Kosten für Ergänzung der aktiven Armee pro 1870. — Ermittlung des Galante Giovanni aus Venedig. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung.

Aus- und Durchfuhrverbote betreffend.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Das in der Bekanntmachung vom 19. Juli l. Js. (Reggsbl. Nr. 50 l. Js.) enthaltene Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Schlachtvieh ist auf der Grenzstrecke Saarbrücken bis Neuburg a./Rhein, beide Orte eingeschlossen, aufgehoben.

München, den 20. Oktober 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Schlör.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

### Bekanntmachung,

die in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsbung konstruirte Malzbrechmühle mit kontrolirendem Malzapparate nach dem Modelle von 1870 betreffend.

Staatsministerium der Finanzen.

Auf Grund des Art. 25 des Gesetzes über den Malzaufschlag vom 16. Mai 1868 wird die in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger zu Augsburg konstruirte und in der Anlage beschriebene Malzbrechmühle mit kontrolirendem Messungs-Apparate nach dem Modelle von 1870 zur Anwendung im aufschlagpflichtigen Betriebe genehmigt.

München, den 14. Oktober 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Pfretzschner.

Durch den Minister
der General-Sekretär:
Bischof.

Abdruck ad Num. 11645.

# Beschreibung

der

in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsburg konstruirten Malzbrechmühle mit kontrolirendem Messungsapparate nach dem Modelle von 1870.

Die neue in der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsburg konstruirte Malzbrechmühle mit kontrolirendem Messungsapparate beruht auf denselben Prinzipien, wie der frühere Apparat aus dieser Fabrik, welcher durch die Bekanntmachung vom 10. Juni 1868 die Genehmigung zur Anwendung im aufschlagpflichtigen Betriebe erhielt.

Die vorgenommenen Abänderungen bezwecken eine bessere Verbindung der drei Hauptmechanismen des Apparates — nämlich des Meßcylinders und der oberen wie unteren Klappe — und sollen hienach ermöglichen:

a) der Maschine ein bedeutend kleineres Volumen und
b) eine solche Form zu geben, daß alle beweglichen Theile verschlossen sind, um hiedurch den Apparat vor schädlichem Schmutze länger zu bewahren und auch leichter reinigen zu können,
c) die Ein- und Auslösung des Apparates selbstthätig zu machen, indem die frühere Construktion die Wiedereinlösung nur von der Hand aus zuließ, sowie endlich
d) einen Säuberer direkt über dem Apparat und mit diesem verbunden anzubringen, um hiedurch Störungen des sonstigen Mechanismus zu verhindern.

Hienach besteht der Meßapparat auch hier aus einem gußeisernen Gehäuse, welches auf dem die Brechwalzen umschließenden ebenfalls gußeisernen Gehäuse aufgeschraubt ist.

Letzteres ist aus zwei Theilen zusammengesetzt und können diese behufs Einlage der Brechwalzen in der Ebene der geometrischen Achsen der letzteren nach Wegnahme der amtlichen Plombe getrennt werden.

Das obere Ende des Meßgehäuses erweitert sich in einen Trichter, welcher zur Aufnahme der hölzernen Gosse bestimmt ist.

In letzterer ist ein schräges Gitter angebracht, welches mittelst einer besonderen Vorrichtung in eine rüttelnde Bewegung während des Ganges der Maschine versetzt wird.

Der gußeiserne Meßkasten ist an seinen beiden Stirnflächen durchbohrt und zwar der Art, daß der Meßcylinder genau hineinpaßt. Die beiden Stirnseiten der Meßwalze schließen auf diese Weise das Meßgehäuse nach Außen wieder vollständig ab.

Der Inhalt des Meßcylinders kann auf das Genaueste regulirt werden, und ist die angebrachte Vorrichtung hiezu dieselbe, wie bei Apparaten älterer Construktion. Diese Vorrichtung wird amtlich plombirt.

Mittelst derselben kann bei der Einführung des Litermaßes die Regulirung hiefür ebenfalls bethätigt werden, ohne an dem Apparate selbst eine Aenderung deßfalls vornehmen zu müssen.

Die Anzahl der Umdrehungen des Meßcylinders und hiemit das Quantum des gemessenen Malzes zeigt die Uhr an, welche an der Stirnseite des Apparates angebracht ist.

Gegen die Rückwärtsdrehung des Apparates besteht eine dreifache Versicherung:

a) der Meßcylinder besitzt ein Sperrad, in das ein Sperrkegel eingreift. Die Zähne des Sperrrades sind möglichst tief gemacht und rückwärts des Daumens des Sperrkegels ist ein Bolzen der Art angebracht, daß der Kegel nicht zurückgelegt werden kann und sonach stets in das Sperrrad eingreifen muß. Der Kasten, in welchem sich diese Sperrvorrichtung befindet, ist amtlich plombirt;
b) das Räderwerk der Uhr ist ebenfalls durch eine innerhalb derselben angebrachte Sperrvorrichtung der Art gestaltet, daß sie nur vorwärts drehbar

ist, so daß ein Versuch, die Maschine rückwärts bewegen zu wollen, nur mit dem Zerbrechen der Uhr selbst möglich wäre; und endlich

c) gewährt auch der unten erwähnte „Mitnehmerhaken," durch welchen der Meßcylinder bewegt wird, ebenfalls einen Schutz gegen dessen Rückwärtsbewegung.

Die Uhr ist gleichfalls amtlich eingeschlossen und zwar durch denselben Deckel, welcher auch die vorerwähnte Sperrvorrichtung verschließt.

Der Inhalt der Meßwalze kann einseitig unbefugter Weise nicht verändert werden, indem nach erfolgtem Reguliren der Regulirungsbolzen sofort amtlich plombirt wird.

Endlich ist es auch nicht möglich, auf anderem Wege als durch die Gosse und von dieser durch den Meßcylinder Malz den Brechwalzen zuzuführen, da keine der bezüglichen Verbindungen ohne Verletzung der amtlichen Plomben gelöst werden kann.

Aber auch der Mühlbesitzer und Aufschlagspflichtige ist vollkommen sicher gestellt und dienen hiezu vor Allem die obere und untere Klappe.

Ist kein Malz mehr über dem Meßcylinder, so stellt die obere Klappe den Meßapparat ab und hat sich aus irgend einem Grunde der unterhalb des Meßcylinders vorhandene Raum der Art überfüllt, daß eine Entleerung des letzteren nicht mehr möglich ist, so hat die untere Klappe die Bestimmung, den Meßapparat abzustellen.

Die Wiedereinlösung des Apparates erfolgt ebenfalls von selbst, sobald das Hinderniß, welches die Auslösung veranlaßt hat, beseitigt ist, sonach bei der oberen Klappe, wenn wieder hinreichend Malz aufgeschüttet wird und bei der unteren, wenn die hier angebrachte Klappe von der auf derselben ruhenden zu großen Menge Malzes wieder befreit ist.

Diese Aus- und Einlösung, sowie die Bewegung des Meßapparates überhaupt wird in folgender Weise bewirkt:

Das Schneckenrad, welches die Meßwalze treibt, sitzt nicht auf der Achse der Meßwalze, sondern dreht sich um das außen abgefräßte Lager und bewegt die Meßwalze nur durch einen Mitnehmerhaken, der in die Nase einer auf der Meßwalzen-Achse festgekeilten Scheibe greift. Eine Feder drückt den Mitnehmerhaken fortwährend an die erwähnte Scheibe an; der Mitnehmerhaken ist zugleich drehbar um einen Bolzen, welcher durch das Schneckenrad geht und auf der anderen Seite einen Hebel hat. Das Mitnehmen der Meßwalze seitens des Schneckenrades erfolgt nun so lange, als dem gedachten Hebel kein Hinderniß begegnet, oder mit anderen Worten, als hinreichend Malz oberhalb des Meßcylinders vorhanden ist.

Ist dagegen kein Malz mehr daselbst aufgeschüttet, so hebt das mit der Klappe in Verbindung stehende Gewicht die Klappe in die Höhe und drückt gleichzeitig den bezeichneten Hebel zurück, wodurch sofort der Mitnehmerhaken aus der Nase der auf der Meßwalzen-Achse festgekeilten Scheibe hinweggehoben und die Meßwalze selbst hiedurch so lange stille gestellt wird, bis durch Einschütten von Malz die Klappe wieder zurückgedrängt und das Gewicht hiedurch gehoben wird, indem alsdann auch der Mitnehmerhaken wieder eingreifen und die Meßwalze mitnehmen kann.

Auf ganz ähnliche Weise erfolgt das Aus- und Einlösen der unteren Klappe.

Der an das Meßgehäuse angegossene besondere Kasten, welcher den vorstehend beschriebenen Ein- und Auslösungs-Mechanismus enthält, ist mit einem amtlich plombirten Deckel versehen und schließt hiedurch nochmals die ebenfalls in diesem Raume befindliche und plombirte Vorrichtung zur Regulirung des Inhaltes des Meßcylinders ab. Um aber die Schnecke,

sowie das Schneckenrad gehörig ölen und nöthigenfalls reinigen zu können, ist dieser Deckel an seinem unteren Ende mit einer Klappe (einem Blechdeckel, der mit dem gußeisernen plombirten Deckel durch eine Scharniere verbunden ist) versehen, die jeder Zeit aufgeschlagen werden kann. Diese Klappe darf jedoch nur so hoch sein, daß man noch zur Schnecke und zu den jeweilig untenstehenden Zähnen des Schneckenrades gelangen kann.

Ferner ist zum Zwecke der Oelung des Schneckenrades u. s. w. der besagte Deckel noch mit einer ovalen kleinen Oeffnung versehen, und diese an der Innenseite des Deckels wieder durch eine hufeisenförmige bis an das Schneckenrad hineinragende Nase gegen die Möglichkeit, von da aus an den Ein- und Auslösungsmechanismus zu gelangen, geschützt.

Mittelst einer weiteren angebrachten Vorrichtung kann die Aus- und Einlösung des Apparates, soweit solche überhaupt, — wenn nämlich die bezeichneten nöthigen Voraussetzungen hiefür gegeben sind — vor sich gehen kann, auch jeder Zeit noch von dem Mühlbesitzer selbst bewirkt werden, wogegen das Stillstehen des Apparates während der Fortbewegung der Mühle durch anhaltendes Läuten einer Glocke signalisirt wird.

---

**Ad Num. 19614.**

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Hatzkofen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Pfarrei Hatzkofen ist durch das Ableben ihres bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im k. Bezirksamte Rottenburg und im Dekanatssprengel gleichen Namens, zählt 702 Seelen, eine Filiale, zwei Nebenkirchen, eine Schule und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

1943 fl. 16¼ kr.,

die Lasten in . . . . . 86 fl. 54¼ kr.,

so daß sich ein Reinerträgniß von 1856 fl. 22 kr. ergiebt.

Auf der Pfarrpfründe lastet noch ein Baunutzkapital vom 816 fl., welches von dem Pfründebesitzer mit jährlichen Abstiftzen von 100 fl. nebst 3½% Verzinsung abzutragen ist.

Der Betrieb der Oekonomie mit 65 Tgw. Grundstücken erfordert 2 Knechte und 2 Mägde als Dienstboten, dann einen Viehstand von 2 Pferden und 2 Zugochsen und ein Betriebscapital von 2 bis 3000 fl.

Aus der Pfarrwaldung kann angeblich erst nach 20 Jahren schlagbares Holz erwartet werden.

Umpfarrungsgesuche sind nicht angebracht, Prozesse nicht im Laufe.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen vier Wochen — von heute an gerechnet — bei jener k. Kreisregierung, K. d. J., einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 27. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 19414.**

Erledigung von Stiftsplätzen bei der Georg Fürst'schen Knaben-Erziehungsstiftung in Wien betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird die von der k. k. niederösterreichischen Statthalterei im Amtsblatte zur Wienerzeitung inserirte Bekanntmachung vom 1. d. Mts. behufs etwaiger Bewerbung um die bei der Georg Fürst'schen Knabenerziehungsanstalt zu Wien erledigten Stiftsplätze zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 23. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 28063.

## Kundmachung.

Bei der Georg Fürst'schen Knaben-Erziehungsstiftung sind zwei Stiftungsgenüsse vom 1. Semester des Studienjahres 1870/71 angefangen zu besetzen.

Studirende der Gymnasialklassen werden nicht mehr mit Handstipendien betheilt, sondern in das Gräflich Löwenburg'sche Konvikt in Wien aufgenommen, wo sie die vollständige Verpflegung und den Unterricht unentgeltlich erhalten, indem alle Auslagen für den Stiftling aus dem Stiftungsfonde bestritten werden.

Fakultätsstudirende erhalten ein Handstipendium jährlicher 315 fl. Oe. W.

Zu diesem Stiftungsgenusse während der Studien in Wien, sind nach der ausdrücklichen Anordnung des Stifters, vorzüglich die Abkömmlinge der Verwandtschaft des Stifters Georg Fürst aus folgenden vier Stämmen berufen:

1. Deszendenten des Joseph Fürst, bürgerlichen Pechlers im Markte Pleinting des k. bayerischen Landgerichts Vilshofen.
2. Die Deszendenten des Michael Fürst, Bauer zu Gneisting der k. bayerischen Damen-Stiftsherrschaft Ronnsfels, Landgerichts Paßau.
3. Die Deszendenten des Joseph Fürst, Bauers zu Stötting, einst des k. bayerischen Landgerichts Paßau, dermalen Vilshofen, und
4. Die Deszendenten der Theresia Eder, Bäuerin zu Büchelberg, geborne Fürst, des k. bayerischen Landgerichts Vilshofen, dergestalt, daß die Abkömmlinge dieser vier Stämme alles gleiches Recht und gleichen Anspruch auf den Genuß dieser Familienstiftung haben sollen.

Im Falle aber, daß sich aus den benannten vier Stämmen keine Bewerber um die Aufnahme in diese Stiftung melden, oder keiner zum Genusse geeignet sein sollte, werden die in der Pfarrei Aicha vorm Wald des k. bayerischen Landgerichts Paßau gebornen, zum Genusse dieser Stiftung fähig erkannten Jünglinge in die Rechte der Ersteren eintreten.

Im Falle als ein zum Genusse dieser Stiftung berufener Knabe wegen Mangels der erforderlichen Kenntnisse der Normalschulgegenstände zum Eintritte in die Gymnasialklassen noch nicht geeignet befunden werden sollte, wird für denjenigen, welcher mit der Stiftung betheilt wird, der Stiftungsbetrag durch ein Jahr verwendet werden, damit er die zur Aufnahme in das Gymnasium erforderliche Vorbereitung in den Normalschulgegenständen einhole.

Der Stiftungsgenuß dauert bis zur Vollendung der Studien.

Die Bewerber um diese beiden Stiftungsplätze oder beziehungsweise um das Handstipendium haben ihre Bewerbungsgesuche bis Ende Dezember 1870 bei dem bischöflichen Consistorium zu Paßau einzureichen, nachdem stiftsbriefmäßig das Präsentationsrecht zu dieser Stiftung dem Hochwürdigsten Herrn Bischofe zu Paßau eingeräumt ist.

Die Bewerber haben ihren Gesuchen nebst den Beweisen über ihre Deszendenz folgende Urkunden beizuschließen:

1. den Taufschein,
2. das Blattern- oder Schutzpocken-Impfungszeugniß,
3. das von einem Arzte ausgestellte Zeugniß über den guten Zustand des Körperbaues und der Gesundheit des Bewerbers.
4. das Zeugniß über dessen Mittellosigkeit, endlich die Schul- und Studienzeugnisse der beiden letzten Semester.

Von der k. k. niederösterreichischen Statthalterei.

Wien, den 1. Oktober 1870.

Ad Num. 13534.

**An die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate von Niederbayern.**

Die Kosten für Ergänzung der aktiven Armee pro 1870 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen der adressirten Behörden, welche mit Vorlage der Rechnung über die auf Ergänzung der aktiven Armee pro 1870 erwachsenen Kosten noch im Rückstande sich befinden, werden hiemit angewiesen, dieselbe binnen 8 Tagen zuversichtlich zu bewirken.

Landshut, den 25. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

Ad Num. 19659.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Ermittlung des Galante Giovanni aus Venedig betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im August 1869 hat sich der Steinhauer Galante Giovanni aus Venedig, 35 Jahre alt, zum Zwecke des Arbeitsuchens nach Bayern begeben und seit dieser Zeit seiner Familie von sich keine Nachrichten mehr gesendet.

Auf Grund höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 19. dß. werden die obengenannten Behörden angewiesen, die geeigneten Nachforschungen nach dem bezeichneten Individuum anzuordnen und binnen 3 Wochen ein etwaiges sachdienliches Ergebniß an die unterfertigte k. Stelle anzuzeigen.

Im Falle des Ablebens desselben ist beglaubigter Todtenschein anher vorzulegen.

Landshut, den 25. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## II. Augsburger Cours
vom 24. Oktober 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 96⅜ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92¼ | — |
| 4% ganzjährige „ | 85¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 85¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106¾ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | — | 836 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 124 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 106 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98½ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90¼ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammte Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 24. Oktober 1870. | Waizen | 1 | 96 | 97 | 97 | — | 21 | 1 | 20 | 29 | 19 | 21 | — | — | — | 57 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 13 | 15 | 13 | 11 | 13 | — | — | — | — | 55 |
| | | Gerste | 3 | 123 | 126 | 126 | — | 12 | 40 | 11 | 38 | 10 | 6 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | 2 | 10 | 12 | 12 | — | 9 | — | 8 | 48 | 8 | 30 | — | 16 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 25. Oktober 1870. | Waizen | — | 268 | 268 | 268 | — | 22 | 35 | 21 | 19 | 19 | 22 | — | — | — | 53 |
| | | Korn | — | 24 | 24 | 24 | — | 14 | 32 | 14 | 12 | 14 | — | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | 211 | 211 | 211 | — | 12 | 26 | 11 | 3 | 9 | 2 | — | 32 | — | — |
| | | Haber | — | 78 | 78 | 78 | — | 8 | 36 | 7 | 59 | 7 | 27 | — | — | — | 10 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 25. Oktober 1870. | Waizen | — | 52 | 52 | 52 | — | 21 | 12 | 20 | 36 | 19 | 42 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 517 | 517 | 517 | — | 12 | 48 | 11 | 24 | 9 | 6 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | 7 | 30 | 7 | 30 | 7 | 30 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 24. Oktober 1870. | Waizen | — | 196 | 196 | 196 | — | 20 | 21 | 19 | 53 | 18 | 40 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 12 | 54 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 351 | 351 | 351 | — | 12 | 25 | 12 | 1 | 11 | 28 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 28. Oktober 1870. | Waizen | 10 | 1541 | 1551 | 1428 | 123 | 21 | 57 | 20 | 59 | 19 | 20 | — | — | — | 29 |
| | | Korn | — | 383 | 383 | 383 | — | 14 | 28 | 14 | — | 13 | 43 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | 45 | 2066 | 2111 | 1815 | 296 | 13 | 59 | 11 | 49 | 9 | — | — | 24 | — | — |
| | | Haber | 1 | 192 | 193 | 193 | — | 8 | 53 | 8 | 20 | 7 | 42 | — | — | — | 27 |
| Mainburg. | Vom 26. Oktober 1870. | Waizen | — | 152 | 152 | 144 | 8 | 21 | 7 | 20 | 5 | 17 | 47 | — | 21 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 13 | 16 | 13 | 11 | 13 | — | — | — | — | 38 |
| | | Gerste | — | 182 | 182 | 168 | 14 | 13 | 57 | 12 | 17 | 10 | 1 | — | 1 | — | — |
| | | Haber | — | 28 | 28 | 28 | — | 9 | 1 | 8 | 28 | 7 | 35 | — | 5 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 25. Oktober 1870. | Waizen | 1 | 113 | 114 | 114 | — | 22 | — | 20 | 21 | 18 | 42 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 13 | 48 | 13 | 9 | 12 | 30 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | 79 | 79 | 77 | 2 | 13 | 51 | 11 | 48 | 9 | — | — | — | — | 9 |
| | | Haber | 1 | 37 | 38 | 34 | 4 | 7 | 30 | 6 | 51 | 5 | 48 | — | 7 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 23. Oktober 1870. | Waizen | — | 156 | 156 | 156 | — | 21 | 57 | 21 | 10 | 20 | 30 | — | — | — | 22 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 198 | 198 | 198 | — | 12 | 15 | 11 | 42 | 11 | 15 | — | 41 | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 25. Oktober 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 21 | 21 | 21 | — | 15 | — | 14 | 27 | 14 | — | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 13 | 49 | 62 | 52 | 10 | 9 | 3 | 8 | 28 | 7 | — | — | 2 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 24. Oktober 1870. | Waizen | — | 5 | 5 | 5 | — | 21 | — | 20 | 30 | 19 | 45 | — | — | 1 | 9 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 25 | 25 | 25 | — | 13 | 30 | 12 | 40 | 9 | 30 | — | — | — | 50 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 18. Oktober 1870. | Waizen | — | 6 | 6 | 6 | — | 17 | 30 | 17 | 15 | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 46 | 46 | 46 | — | 12 | — | 9 | 6 | 8 | 12 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 22. Oktober 1870. | Waizen | 13 | 1006 | 1019 | 1005 | 14 | 22 | 13 | 21 | 4 | 18 | 52 | — | — | — | 49 |
| | | Korn | — | 129 | 129 | 129 | — | 14 | 34 | 14 | 20 | 14 | 4 | — | — | — | 13 |
| | | Gerste | 26 | 1692 | 1718 | 1675 | 43 | 12 | 33 | 10 | 50 | 9 | — | — | — | — | 17 |
| | | Haber | 7 | 175 | 182 | 182 | — | 7 | 46 | 7 | 14 | 6 | 41 | — | 1 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 26. Oktober 1870. | Waizen | 126 | 216 | 342 | 255 | 87 | 21 | 36 | 20 | 40 | 19 | 15 | — | — | 1 | 12 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 249 | 249 | 249 | — | — | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 24 | 8 | 1 | 7 | 45 | — | — | — | 33 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 89. Landshut, Mittwoch den 2. November 1870.

Inhalt

Die Beiträge des Staates an Anstalten für Armen- und Krankenpflege. — Unterstützung armer Geisteskranker pro 1871. — Geschäftsführung der Armenpflegen. — Die Wiederbesetzung der an der Gewerbsschule Straubing erledigten Lehrstelle für Realien. — Die Erledigung der Präfekten-Stelle am k. Schullehrer-Seminar in Bamberg. — Die Wiederbesetzung der erledigten Seminarlehrer-Stelle am kathol. Schullehrer-Seminar zu Speyer. — Collektengesuch des durch Hochwasser beschädigten Müllers Joseph Fuhrmann von Oberpöring. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 20059.

**An sämmtliche k. Bezirksämter in Niederbayern und die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.**

Die Beiträge des Staates an Anstalten für Armen- und Krankenpflege betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 22. dß. Mts. sind bezüglich sämmtlicher, bisher auf Rechnung des Etats dieses kgl. Staats-Ministeriums für Wohlthätigkeit an Anstalten der Armen- und Krankenpflege geleisteten Beiträge genaue Erhebungen zu pflegen, ob eine rechtliche Verpflichtung des Staates zur Leistung derselben vorliege.

Demnach haben die obengenannten Verwaltungs-Behörden im sofortigen Benehmen mit den kgl. Rentämtern und mit den Verwaltungen derjenigen Gemeinden und Anstalten, welche solche Zuschüsse bisher empfangen haben, ungesäumt Uebersichten aller bisher bestehender Zuschüsse aus der Staatskassa für Anstalten der Armen- und Krankenpflege herzustellen.

Den Uebersichten ist das Gutachten beizusetzen, ob die einzelne Leistung auf Rechtsverbindlichkeit oder freier Bewilligung beruht, sohin entweder ein Passivreichniß des Staates oder widerruflich ist, und sind demselben auch die Belege in beglaubigter Abschrift mit den von den Betheiligten eingekommenen Erklärungen und den relevanten Akten beizubinden; weßhalb denn auch die betreffenden Verwaltungen aufzufordern sind, daß sie die ihnen auf die Leistungen des Staates allenfalls zustehenden Rechtsansprüche näher zu begründen und die hiezu dienlichen Belege in beglaubigter Abschrift einzusenden haben, wobei denselben zu bedeuten ist, daß in Ermanglung genügender Rechtsnachweisung auf den Fortbezug der bisherigen Zuschüsse nicht mit Sicherheit gerechnet werden könne, wenn gleich an höchster Stelle der sorgfältigsten Würdigung

von Nützlichkeits- und Billigkeits-Gründen sich nicht entschlagen werde.

Dem Vollzugsberichte oder der Erstattung von Fehlanzeigen wird inner 3 Wochen entgegengesehen.

Landshut, den 29. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 20355.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Unterstützung armer Geisteskranker pro 1871 betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Gesuche der Gemeinden um Unterstützung aus Kreismittel für das Jahr 1871 zur Unterbringung oder ferneren Verpflegung armer Geisteskranker in der Niederbayerischen Kreisirrenanstalt zu Deggendorf sind unter genauer Beachtung der durch Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 11. November 1869 (Kr.-A.-Bl. 1869 S. 1807) gegebenen Direktiven inner der zweiten Hälfte des Monates Dezember l. J. hieher vorzulegen.

Landshut, den 30. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekr.

---

Ad Num. 20050.

An die sämmtlichen kgl. Bezirksämter von Niederbayern mit Ausnahme von Vilsbiburg und an die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.

Geschäftsführung der Armenpflegen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Welche Entschließung im bemerkten Betreffe unterm Heutigen an das k. Bezirksamt Vilsbiburg erlassen wurde, wird im nachstehenden Abdrucke zur Wissenschaft und Darnachachtung den obengenannten Behörden mitgetheilt.

Landshut, den 28. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 20050.

Betr. wie vor.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Bericht bemerkten Betreffs vom 25. dß. Mts., dessen Beilagen zurückfolgen, wird dem k. Bezirksamte eröffnet, daß die mit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 14. Mai 1870 „betreffend den Vollzug des Art. 37 des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege" angeordneten Uebersichten für das Jahr 1870 selbstverständlich erst im Jahre 1871 zur Vorlage kommen können, da deren Anfertigung erst nach Schluß des Jahres 1870 möglich ist.

Landshut, den 28. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

An das k. Bezirksamt Vilsbiburg
also ergangen.
Betr. w. v.

---

Ad Num. 19856.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung der an der Gewerbsschule Straubing erledigten Lehrstelle für Realien betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Lehrstelle für Realien an der Gewerbsschule Straubing ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der normalmäßige Anfangsgehalt von 700 fl. nebst der Aussicht

auf eine Theuerungszulage von 200 fl. verbunden ist, haben ihre Gesuche binnen 3 Wochen bei dem Magistrate der Stadt Straubing, als der präsentationsberechtigten Behörde einzureichen.

In den Gesuchen müssen Tag und Jahr der Geburt, Heimat, Confession, die Familienverhältnisse angegeben, ferner entsprechend nachgewiesen werden, die Art der Vorbildung, die bestandenen Prüfungen und erlangten Noten, die bisherigen Verwendungen und Berufsstellungen sowie allenfallsige literarische Leistungen.

Landshut, den 27. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 20903.

**Bekanntmachung.**

Die Erledigung der Präfekten-Stelle am k. Schullehrer-Seminar in Bamberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das Ableben des Priesters Georg Schäfer in Bamberg ist die Stelle eines Präfekten und I. Seminarlehrers am Schullehrer-Seminar daselbst mit dem Anfangsgehalte von 700 fl. des Jahres in Geld, dann freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung im Seminar in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Qualifikationszeugnissen belegten Gesuche

innerhalb 14 Tagen

bei der unterfertigten Stelle einzureichen und hiebei den Nachweis einer tüchtigen, theoretischen und praktischen Bildung und Befähigung in dem Gebiete des höheren Volksschulwesens zu liefern.

Bemerkt wird, daß die Concurrenz um die erledigte Stelle Geistlichen und Laien in gleicher Weise eröffnet wird.

Bayreuth, den 10. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
Der k. Regierungs-Director
Kahr.

Rosner.

---

Ad Num. 14613.

Die Wiederbesetzung der erledigten Seminarlehrerstelle am kathol. Schullehrer-Seminar zu Speyer betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Beförderung des bisherigen zweiten Seminarlehrers am katholischen Schullehrer-Seminar zu Speyer, Franz Zöller, zum Präfekten und ersten Seminarlehrer daselbst ist eine Seminarlehrerstelle an dieser Anstalt in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von jährlich 600 fl., eine Theuerungszulage von 100 fl., frei Wohnung oder eine Wohnungs-Entschädigung von 100 fl., ferner eine Sexennalzulage von 100 fl. bis zum Jahresgehalte von 1000 fl. verbunden.

Indem diese Stelle im Hinblicke auf den §. 55 Abs. 4 des Normativs vom 29. September 1866, „die Bildung der Lehrer betreffend", hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben wird, wird bemerkt, daß die Bewerbungsgesuche mit den Nachweisen und Zeugnissen über die bisherige Verwendung und Anstellung, über Befähigung und Qualification der Gesuchsteller versehen, bis längstens 1. November l. J. bei der unterfertigten Stelle einzureichen sind.

Speyer, den 11. Oktober 1870.

Königliche Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
v. Pfeufer.

Metschnabel.

Ad Num. 20110.

## Bekanntmachung.

Collektengesuch des durch Hochwasser beschädigten Müllers Joseph Fuhrmann von Oberpöring betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Sammlung bemerkten Betreffes angeordnet durch Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 2. Juli 1870 (Kr.-A.-Bl. S. 1070) hat ergeben:

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| im Bezirksamte | Bogen | 2 | 57 |
| „ „ | Deggendorf | 9 | 15 |
| „ „ | Dingolfing | 1 | 36 |
| „ „ | Eggenfelden | 2 | 48 |
| „ „ | Griesbach | 2 | 47 |
| „ „ | Kötzting | 8 | 39 |
| „ „ | Landau | 3 | 37 |
| „ „ | Landshut | 4 | 48 |
| „ „ | Mallersdorf | 6 | 51 |
| „ „ | Paßau | 4 | 42 |
| „ „ | Pfarrkirchen | 8 | 20 |
| „ „ | Regen | — | 6 |
| „ „ | Rottenburg | 1 | 54 |
| „ „ | Straubing | 4 | 9 |
| „ „ | Viechtach | 4 | 30 |
| „ „ | Vilsbiburg | 1 | 27 |
| „ „ | Vilshofen | 7 | 30 |
| „ „ | Wegscheid | 5 | 2 |
| „ „ | Wolfstein | 8 | 35 |
| in der Stadt | Landshut | 6 | 54 |
| „ „ „ | Paßau | 2 | — |
| „ „ „ | Straubing | 7 | 30 |
| | Summa in Niederbayern | 113 | 58 |
| | Dazu das Ergebniß der Collekte in Oberbayern mit | 189 | 45½ |
| | Summe der ganzen Collekte | 303 | 53½ |

Landshut, den 28. Oktober 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Auf Grund des §. 35 Abs. 1 der Allerh. Verordnung vom 17. Dezember 1825, die Formation und den Wirkungskreis der obersten Verwaltungsstellen in den Kreisen betr., wurde dem Priester Joh. Bapt. Hutsteiner, Cooperator in Fürstenzell, Bezirksamts Paßau, die erledigte Expositur Haarbors, Bezirks-Amts Vilshofen, übertragen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Lehrer für den katholischen Religions- und den Realien-Unterricht an der Gewerbsschule Straubing, Priester Friedrich Dobler, seinem Ansuchen entsprechend, wegen nachgewiesener Dienstesunfähigkeit in den definitiven Ruhestand treten zu lassen.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 90. Landshut, Sonnabend den 5. November 1870.**

Inhalt:

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die Unterbringung von Personen unter 16 Jahren in Erziehungsanstalten für verwahrloste jugendliche Personen. — Das Herumziehen von Zigeunerbanden und Familien. — Die Flucht des Kunsttischlers Lorenz Wiedemann von Diedorf. — Unterstützung des heimatlosen Casimir Reitmaier von Hohenthann. — Auffinden einer Leiche. — Auffinden einer männlichen Leiche im Innflusse bei Alzgern. — Cursiren falscher Münzen, hier Vereinnahmung eines falschen 7/4 Guldenstückes. — Die Erledigung der Pfarrei Unterampfrach, Dekanats Feuchtwangen. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 20352.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 26. vor. Mts. mitgetheilten Verordnungen der k. k. Statthalterei in Innsbruck vom 7. und 16. Oktober lfd. Js. werden den obengenannten Behörden zur Wissenschaft und geeigneten Weiterverbreitung in ihren Bezirken nachstehend bekannt gegeben.

Landshut, den 4. November 1870

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 11155.

**Verordnung.**

**An die k. k. Bezirkshauptmänner in Tirol und Vorarlberg und die Stadtmagistrate in Innsbruck, Bozen, Trient u. Roveredo.**

Wegen der durch die Ausnahmsverhältnisse des Krieges in Deutschland und Frankreich herrschenden Rinderpest finde ich mich bestimmt, den Eintrieb des Großhornviehes, dann der Schafe und Ziegen, ferner auch die Einfuhr der sämmtlichen Rohstoffe von diesen Thieren aus den verseuchten Gegenden der deutschen Zollvereinsstaaten nach Tirol und Vorarlberg unbedingt zu verbieten.

Aus seuchefreien Gegenden dieser Länder können jedoch

a) Transporte von Schlachtvieh jeder Art,

b) Transporte von vollkommen trockenen Häuten und Knochen, Hornspitzen, gesalzenen oder getrockneten Rindsdärmen, Saitlingen, geschmolzenen Talg in Fässern, Kuhhaaren, Schweinsborsten, Schafwolle und Ziegen-

haare, sofern letztere Gegenstände in Säcken oder Ballen verpackt sind, nach Tirol und Vorarlberg unter der Bedingung zugelassen werden, wenn beim Transporte ad a) der unverdächtige Gesundheitszustand durch ärztliche Zeugnisse (Viehpässe) dargethan und außerdem nachgewiesen ist, daß die Thiere aus Gegenden kommen und nur durch Gegenden passirt sind, in welchen die Rinderpest nicht herrscht und wenn beim Transporte ad b) in Betreff der obengenannten Gegenstände der Nachweis geliefert worden ist, daß dieselben nicht aus verseuchten Gegenden kommen und in nicht verseuchten Orten gelagert waren.

Was hiemit zum Wissen und Benehmen eröffnet wird.

Innsbruck, am 7. Oktober 1870.

Der k. k. Statthaltereileiter.

---

Abdruck. Ad Num. 11155.

Der k. k. Statthalter Innsbruck, den 16. Okt. 1870.

in

Tirol u. Vorarlberg.

Nr. 17413/I.

**Verordnung**

**an die Herren k. k. Bezirkshauptmänner in Tirol und Vorarlberg und die Stadtmagistrate Innsbruck, Bozen, Trient und Roveredo.**

Nachdem laut Bericht der k. k. österreichischen Gesandtschaft in Stuttgart vom 12. lfd. Mts. die Rinderpest im Königreiche Württemberg weitere Fortschritte macht, so wird zur Verhinderung der Einschleppung derselben im Nachgange zu der diesseitigen Verordnung vom 7. l. Mts. Zahl Nr. 16866 der Eintrieb des Großhornviehes, dann der Schafe und Ziegen, ferner auch die Einfuhr der sämmtlichen Rohstoffe von diesen Thieren aus den deutschen Zollvereinsstaaten nach Tirol und Vorarlberg **unbedingt** verboten und nur mit Rücksicht auf die nothwendige Approvisionirung von Vorarlberg wird die Zufuhr des Schlachtviehes mit der Einbruchstation **Bregenz** unter der Bedingung gestattet, daß für den Viehtrieb die legalen Viehpässe im Sinne der obencitirten Verordnung beigebracht und der unverdächtige Gesundheitszustand des Viehes durch eine dort aufgestellte Viehbeschaukommission constatirt wird.

Für den k. k. Statthalter

gez. Vorhauger.

---

**Ad Num. 20354.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In nachstehendem Abdrucke wird den obengenannten Behörden die von dem k. k. österreichischen Landes-Präsidium zu Salzburg erlassene und durch das kgl. Staatsministerium des Innern herabgeschlossene Bekanntmachung vom 15. v. Mts. zur Kenntniß und mit der Weisung mitgetheilt, für die geeignete Bekanntgabe derselben in ihren Bezirken Sorge zu tragen.

Landshut, am 4. November 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 11190.

Da den öffentlichen Blättern zufolge in den von den deutschen Armeeen besetzten französischen Landestheilen und auch in einigen Ländern Deutschlands noch immer die Rinderpest in größerer oder geringerer Ausdehnung herrscht, so finde ich mich zur Hintanhaltung der wenn auch nicht wahrscheinlichen, doch immerhin möglichen Einschleppung der Seuche in das hiesige Landes-Gebiet bestimmt, die Einfuhr von Hornvieh, Schafen und Ziegen, sowie der davon herrührenden

Rohstoffe aus den verseuchten Ländern unbedingt zu verbieten.

Dagegen wird die Einfuhr von Nutz- und Schlacht-Vieh und von Rohprodukten aus seuchefreien Ländern, namentlich aus Bayern, und aus Tyrol und Vorarlberg, insoferne derlei Transporte auf bayerischem Gebiet befördert werden, gestattet, und zwar die Einfuhr der ersteren gegen Beibringung von amtlichen Ursprungs- und Gesundheitszeugnissen, sowie der konstatirten Nachweisung, daß die in Tyrol oder Vorarlberg auf gereinigten Waggons verladenen gesunden Rinder direkt nach Salzburg befördert und auf keiner bayerischen Station aus- oder umgeladen werden dürfen; die Einfuhr der thierischen Rohprodukte aber gegen den Nachweis, daß dieselben aus nicht verseuchten Gegenden stammen und nicht in verseuchten Orten gelagert waren.

Salzburg, den 15. Oktober 1870.

Der k. k. Landes-Präsident:
Auersperg m. p.

An die k. k. Bezirkshauptmänner und den Bürgermeister der Kreishauptstadt Salzburg.

---

**Ad Num. 19557.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Unterbringung von Personen unter 16 Jahren in Erziehungs-Anstalten für verwahrloste jugendliche Personen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben bezeichneten Betreffs vom 8. Juli 1862 (Kr.-A.-Bl. S. 1225), dann das autographirte Ausschreiben vom 19. Juli 1864 Nr. 24025, die auf Grund des Strafgesetzbuches und des Polizei-Straf-Gesetzbuches erfolgende Unterbringung von Personen in Erziehungs-Anstalten für verwahrloste jugendliche Personen betreffend, wird im nachstehenden Abdrucke das von der kgl. Regierung von Mittelfranken im obengenannten Betreffe neuerlich erlassene Ausschreiben vom 12. v. Mts. mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß nach Mittheilung der genannten Kreisstelle in dem Rettungshause zu Veilhof bei Nürnberg 8 Knaben untergebracht werden können, deren Anzahl nach den bisherigen Erfahrungen mit den Angehörigen Mittelfrankens kaum je bis über die Hälfte abgestellt wird.

Landshut, den 3. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekr.

Abdruck. **Ad Num. 19938.**

**An sämmtl. k. Bezirksämter Mittelfrankens.**

Betr. w. v.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem das Rettungshaus auf dem Weinberge bei Ansbach seine Wirksamkeit eingestellt hat, so wird auf den Grund der Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 23. Juni 1862 unter Aufhebung der Vorschrift Ziff. 2 lit. a der Regierungs-Ausschreibung vom 26. desselben Monats (Kr.-A.-Bl. S. 1401) hiemit bestimmt, daß Knaben protestantischer Confession unter 12 Jahren, welche auf den Grund der Art. 76 oder 78 des Strafgesetzbuches nach gerichtlicher Anordnung oder in Folge gerichtlicher Zulässigkeitserklärung nach distriktspolizeilichen Beschlüssen in Erziehungsanstalten für verwahrloste jugendliche Personen unterzubringen sind, von nun an auch aus den Stadt- und Verwaltungsbezirken Ansbach, Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Gunzenhausen und Rothenburg a. d. T. in das Rettungshaus zu Veilhof bei Nürnberg zu verbringen sind.

Ansbach, den 12. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.

In dienstl. Abwesenheit des k. Regierungspräsidenten:
Freiherr von Lindenfels, k. Regierungsdirektor.

Breyer.

Ad Num. 19615.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Das Herumziehen von Zigeunerbanden und Familien betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Hinweisung auf das Regierungs Ausschreiben vom 4. September 1869 Nr. 17716 (Kr.-A.-Bl. 1869 S. 868) wird den oben genannten Behörden eine von der k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberfranken im bezeichneten Betreffe an die derselben untergebenen Distriktspolizeibehörden erlassene Entschließung vom 15. dieß zur gleichmäßigen Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 31. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 21003.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Oberfranken.**

Betreff wie vor.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In neuerer Zeit wird der Regierungsbezirk Oberfranken häufiger als jemals von herumziehenden Zigeunerbanden mit großer Familienzahl in bedenklicher Weise belästigt, und erscheint durch dieselben die öffentliche Sicherheit um so mehr gefährdet, als diese herumziehenden Zigeuner in zudringlichster selbst bedrohlicher Weise theils durch Bettel theils durch angeblichen und wirklichen Gewerbsbetrieb im Umherziehen nicht selten in betrügerischer Weise ihren Lebensunterhalt suchen.

Die obengenannten Behörden erhalten deshalb mit Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben vom 30. März 1867, Kr.-A.-Bl. S. 365, den Auftrag, den umherziehenden Zigeunern die polizeiliche Bewilligung zum Betriebe von Wandergewerben unbedingt zu verweigern und in Folge dessen denselben den Aufenthalt in ihren Bezirken nicht zu gestatten, beziehungsweise dieselben im Falle Betretens sofort auf dem nächsten Wege über die Grenze zurückzuweisen.

Insbesondere haben die Grenzbehörden Sorge zu tragen, daß dergleichen Zigeunerbanden den Regierungsbezirk nicht betreten und gegebenen Falles unnachsichtlich über die Grenze zurückgeschafft werden.

Bayreuth, den 15. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern.

In dienstlicher Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

Der k. Regierungs-Director

Kahr.

Rosner.

---

Ad Num. 20223.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Die Flucht des Kunsttischlers Lorenz Wiedemann von Diedorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben bezeichneten Betreffs vom 3. ds. Mts. (Kr.-A.-Bl. S. 1629) wird hiemit eröffnet, daß nach Mittheilung der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, Lorenz Wiedemann am 13. v. Mts. in München arretirt und an das k. Bezirksgericht dortselbst abgeliefert worden ist.

Landshut, den 1. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 20114.

**An die sämmtlichen k. Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern (mit Ausnahme des k. Bezirksamts Rottenburg).**

Unterstützung des heimathlosen Kasimir Reitmaier von Hohenthann betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zur gleichmäßigen Behandlung der Armenunter-

stützung an Heimathlose, soferne es nicht bisher schon geschehen, wird den obengenannten Behörden im Abdrucke eine heute an das kgl. Bezirksamt Rottenburg ergangene Entschließung der unterfertigten Stelle mitgetheilt.

Landshut, den 29. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 20114.

Betr. wie vor.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach höchster Ministerialentschließung vom 29. Juni 1868 „betreffend den Vollzug des Heimathgesetzes vom 16. April 1868" Absatz VI sind für die regelmäßig wiederkehrenden Armenunterstützungen der Heimathlosen alljährlich im Monate November Jahresvoranschläge zu fertigen, und nach Maßgabe der Anordnung besagter höchster Entschließung (Kr.-A.-Bl. v. J. 1868 S. 834) zu behandeln. Da nun im Bezirksamte Rottenburg mehrere der Armenunterstützung bedürftige Heimathlose sich befinden, so wird dasselbe beauftragt, die sämmtlichen zu beantragenden Unterstützungen in Ein Verzeichniß zu bringen und solches sammt den einzelnen Jahres-Voranschlägen und Belegen einzusenden.

Die Beilagen des Berichtes vom 24. d. Mts. bemerkten Betreffs folgen zurück.

Landshut, den 29. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

An das k. Bezirksamt Rottenburg
also ergangen.

Ad Num. 19763.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Auffinden einer Leiche betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 30. Juli l. Jrs. wurde im Eisbache dahier die Leiche eines Mannes aufgefunden, deren Identität bis jetzt nicht ermittelt werden konnte.

Die Leiche ist die eines Mannes von 28—30 Jahren, 5 1/2 Fuß groß, mit dunkelbraunen Haaren, braunen Augen und Augenbrauen, proportionirter Nase, etwas aufgeworfenen Lippen und großem Munde, die oberen Zähne sind mangelhaft.

Bekleidet war die Leiche mit einem braunwollenen Hemde ohne besondere Zeichen, einer grauen Hose mit grünem Baspoil zwischen zwei breiten grünen Streifen, schwarzer Halsbinde und abgetragenen Gummistutzen.

Die obengenannten Behörden werden hiemit beauftragt, nach der bezeichneten Persönlichkeit geeignete Nachforschungen anzuordnen, und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte München l./J. alsbald mitzutheilen.

Landshut, den 31. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 19068.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Auffinden einer männlichen Leiche im Innflusse bei Alzgern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Altötting wurde am 2. Juni l. Js. im Inn bei Alzgern eine männliche Leiche aufgefunden, welche gemäß der sehr vorgeschrittenen Verwesung schon mehrere Wochen im Wasser gelegen sein mußte.

Dieselbe war bekleidet mit einer dunklen, weiß getupften Buckskinhose, weißem, roth und blau geschnürltem Halstuch, leinenem Hemd und Unterhose von Barchent, schien dem bürgerlichen Stande anzugehören, war etwas über 6′ groß, hatte am Hinterkopf noch einen Streifen ca. 1 Zoll langer schwarzer Haare und gut erhaltene Zähne, nur die unteren Schneidezähne mangelten; sonst waren besondere Merkmale nicht mehr wahrzunehmen. Alter etwa 40—50 Jahre.

Da die nach deren Herkunft gepflogenen Erhebungen zu keinem Resultate führten, werden die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden angewiesen, die zur Feststellung der Identität des Verstorbenen erforderlichen Nachforschungen zu bethätigen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Altötting ungesäumt mitzutheilen.

Landshut, den 31. Oktober 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 20257.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Curiren falscher Münzen, hier Vereinnahmung eines falschen ½ Guldenstückes betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreiben der kgl. Regierung von Unterfranken, K. d. J., vom 26. v. Mts. wurde von dem kgl. Bezirksamte Brückenau am 15. September l. Jrs. bei Perzeption der Brandversicherungsbeiträge ein falsches Halbguldenstück, k. württembergischen Gepräges und mit der Jahrzahl 1853 versehen, vereinnahmt.

Nach dem Gutachten des k. Haupt-, Münz- und Stempelamtes besteht dieses Geldstück aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen.

Dies wird unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen zur Einleitung des vorschriftsmäßigen Verfahrens mit dem Auftrage bekannt gegeben, etwaige Ergebnisse der angestellten Recherchen dem k. Bezirksamte Brückenau mitzutheilen.

Landshut, den 3. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 5560.

Die Erledigung der Pfarrei Unterampfrach, Dekanats Feuchtwangen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Unterampfrach wird zur Bewerbung bis zum 15. Dezember c. mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 624 fl. 59¾ kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 15 fl.

Ansbach, den 31. Oktober 1870.

Königliches protestantisches Konsistorium.
Frhr. v. Lindenfels.

Scherer, v. m.

---

☛ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

## II. Augsburger Cours
vom 31. Oktober 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 96 3/4 | 96 3/8 |
| 4 1/2 % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4 1/2 % halbjährige „ | 92 1/4 | — |
| 4% ganzjährige „ | 85 3/4 | — |
| 4% halbjährige „ | 85 3/4 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85 3/4 | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106 3/4 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | — | 840 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 124 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 106 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98 1/2 |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90 1/4 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 31. Oktober 1870. | Waizen | — | 60 | 60 | 60 | — | 21 | 23 | 20 | 50 | 20 | 9 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 13 | 36 | 13 | 26 | 13 | — | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | — | 65 | 65 | 58 | 7 | 12 | 43 | 11 | 21 | 9 | 40 | — | 17 | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 8 | 36 | 8 | 6 | 7 | 36 | — | 42 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 31. Oktober 1870. | Waizen | — | 62 | 62 | 62 | — | 21 | 53 | 20 | 42 | 18 | 49 | — | 37 | — | — |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 22 | — | 14 | 57 | 14 | 38 | 14 | 29 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | — | 36 | 36 | 36 | — | 12 | 38 | 10 | 29 | 8 | 19 | — | 34 | — | — |
| | | Haber | — | 54 | 54 | 54 | — | 8 | 13 | 7 | 48 | 7 | 27 | — | 11 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 2. Novbr. 1870. | Waizen | — | 152 | 152 | 152 | — | 21 | 30 | 20 | 42 | 19 | 54 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 14 | 24 | 14 | — | 13 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 531 | 531 | 531 | — | 13 | — | 12 | 24 | 11 | 36 | — | — | 1 | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 8 | 12 | 8 | — | 7 | 30 | — | — | — | 30 |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 31. Oktober 1870. | Waizen | — | 232 | 232 | 232 | — | 20 | 47 | 19 | 56 | 19 | 19 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 13 | 27 | 13 | 6 | 12 | 48 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 685 | 685 | 685 | — | 12 | 27 | 12 | 9 | 11 | 56 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 4. Novbr. 1870. | Waizen | 123 | 1180 | 1303 | 1287 | 16 | 22 | 34 | 21 | 40 | 20 | 14 | — | — | — | 41 |
| | | Korn | — | 382 | 382 | 376 | 6 | 15 | — | 14 | 34 | 14 | 2 | — | — | — | 34 |
| | | Gerste | 296 | 1522 | 1818 | 1659 | 159 | 12 | 30 | 11 | 20 | 10 | 56 | — | 29 | — | — |
| | | Haber | — | 217 | 217 | 217 | — | 9 | 14 | 8 | 27 | 7 | 18 | — | — | — | 7 |
| Mainburg. | Vom 2. Novbr. 1870. | Waizen | 8 | 38 | 46 | 46 | — | 21 | 54 | 21 | 5 | 19 | 55 | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 13 | 30 | 13 | — | 12 | 30 | — | 11 | — | — |
| | | Gerste | 14 | 211 | 225 | 223 | 2 | 13 | 2 | 11 | 46 | 9 | 51 | — | 31 | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 9 | — | 8 | 34 | 8 | 27 | — | — | — | 6 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 31. Oktober 1870. | Waizen | — | 64 | 64 | 59 | 5 | 20 | 27 | 19 | 40 | 18 | 30 | — | 41 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 15 | — | — | — | — | — | 2 | 9 |
| | | Gerste | 2 | 39 | 41 | 28 | 13 | 13 | 30 | 11 | 45 | 9 | 27 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | 4 | 42 | 46 | 39 | 7 | 7 | — | 6 | 39 | 6 | 12 | — | 12 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 31. Oktober 1870. | Waizen | — | 146 | 146 | 146 | — | 22 | 2 | 21 | 13 | 20 | 17 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 169 | 169 | 169 | — | 13 | 1 | 12 | 49 | 12 | 15 | — | — | 1 | 7 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 31. Oktober 1870. | Waizen | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 19 | 18 | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 14 | 36 | 14 | 10 | 13 | — | — | 17 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 10 | 21 | 31 | 17 | 14 | 9 | 30 | 8 | 30 | 7 | 9 | — | — | — | 2 |
| Pfeffenhausen. | Vom 31. Oktober 1870. | Waizen | — | 10 | 10 | 10 | — | 21 | — | 20 | 37 | 19 | 45 | — | — | — | 7 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 59 | 59 | 59 | — | 13 | 30 | 11 | 8 | 9 | 45 | 1 | 32 | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 6 | 45 | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 2. Novbr. 1870. | Waizen | — | 15 | 15 | 15 | — | 20 | — | 18 | 30 | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 37 | 37 | 37 | — | 12 | — | 9 | — | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 29. Oktober 1870. | Waizen | 14 | 985 | 999 | 813 | 186 | 21 | 31 | 20 | 7 | 17 | 30 | — | 57 | — | — |
| | | Korn | — | 147 | 147 | 145 | 2 | 15 | 2 | 14 | 33 | 14 | 13 | — | — | — | 13 |
| | | Gerste | 43 | 3007 | 3050 | 2930 | 120 | 11 | 57 | 10 | 48 | 9 | 29 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | — | 159 | 159 | 159 | — | 8 | — | 7 | 22 | 7 | — | — | — | — | 18 |
| Vilshofen. | Vom 2. Novbr. 1870. | Waizen | 87 | 94 | 181 | 181 | — | 21 | 46 | 20 | 54 | 20 | 7 | — | — | — | 14 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 14 | 4 | 13 | 57 | 13 | 48 | — | — | — | 40 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 7 | 7 | 17 | 6 | 30 | — | 44 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 91. Landshut, Mittwoch den 9. November 1870.

Inhalt

Die Vermessung von Gemeinde-Gründen und gemeinschaftlichen Privatwaldungen zum Zwecke der Vertheilung. — Kirchencollekte zur Unterstützung armer Geisteskranker. — Die Aufstellung eines Hauptagenten der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft. — Gesuch des Eugen Hörrmann aus München, zur Zeit in Straubing, um die allerhöchste Bewilligung zur Namens-Aenderung. — Collektengesuch des durch Hochwasser beschädigten Müllers Joseph Fuhrmann von Oberpöring. — Cursiren falscher Münzen. — Bekanntmachung, die XL. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 12996.

### An sämmtliche k. Rentämter und Bezirksgeometer in Niederbayern.

Die Vermessung von Gemeinde-Gründen und gemeinschaftlichen Privatwaldungen zum Zwecke der Vertheilung betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß an Gemeindegrundstücken, sowie namentlich auch an gemeinschaftlichen Privatwaldungen auf einseitigen Antrag der Nutznießer oder Antheilsberechtigten von dem betr. Bezirksgeometer eine Abtheilungsmessung vorgenommen und sofort auch zur faktischen Vertheilung geschritten wurde, während letztere nach Art. 17, 18 und 20 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 und beziehungsweise Art. 27—30 und Art. 159 des Gesetzes vom 29. April 1869 — die Gemeindeordnung betreffend — stets von der Zustimmung der einschlägigen Staatsaufsichtsbehörde bedingt ist.

In Folge dieser Wahrnehmung sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, im Hinblick auf §. 4 und 25 der Bezirksgeometer-Instruktion vom 15. April 1834 und unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 16. September 1863 (Kr.-A.-Bl. S. 1301) neuerdings nachdrücklichst einzuschärfen, daß kein Bezirksgeometer ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der betr. Staatsaufsichtsbehörde eine Vermessung zum Zwecke der Abtheilung eines katastermäßigen liegenden Gemeinde- oder Corporations-Eigenthums oder einer gemeinschaftlichen Privatwaldung vornehmen dürfe, ohne Unterschied, ob die betreffenden Objekte Eigenthum einer ganzen Gemeinde oder einer bloßen Ortschaft sind, oder ob die Nutznießung allen oder nur einigen Gemeinde-Angehörigen zusteht.

Eine Abtheilungsmessung darf sonach erst dann vorgenommen werden, wenn

a) bei zu vertheilenden bisherigen gemeinschaftlichen Privatwaldungen von den Betheiligten die gesetzlich erforderliche Zustimmung der Forstpolizeistelle beigebracht ist,

b) bei Gemeinde- oder Corporations-Eigenthum, wenn die Betheiligten über die erforderliche Vertheilungsbewilligung der zuständigen Staatsaufsichtsbehörde sich ausgewiesen haben, und ebenso in den Fällen, wo eine vorgängige Vermessung zum Zwecke der Instruktion des Theilungsprojektes behufs besserer Aufklärung des Sachverhältnisses und des seinerzeitigen Vollzuges zweckmäßig erscheint, — wenn der Ausweis über die Zustimmung dieser Behörde geliefert ist.

Hienach ist sich für die Folge genauest zu achten.

Landshut, den 8. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.
Wessenig.

---

Ad Num. 20667.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Kirchencollekte zur Unterstützung armer Geisteskranker betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 9. September l. Js. (Kr.-A.-Bl. Seite 1519) wird zur Erledigung inner 14 Tagen, insofern es nicht schon inzwischen geschehen ist, in Erinnerung gebracht.

Landshut, den 5. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 20744.

**Bekanntmachung.**

Die Aufstellung eines Hauptagenten der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem von Seite der Direktion der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft an die Stelle des bisherigen Hauptagenten Friedrich Theodor Pfeiffer in München der Kaufmann Anton Benker in Nürnberg zum Hauptagenten gedachter Gesellschaft für die Regierungsbezirke diesseits des Rheines bevollmächtiget worden ist, und diese Bevollmächtigung unter'm 1. l. Mts. die Bestätigung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten erhalten hat, wird dies unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 28. Juni 1857 — Kr.-A.-Bl. p. 949 — hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 7. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 20478.

**Bekanntmachung.**

Gesuch des Eugen Hörrmann aus München, z. Z. in Straubing, um die allerhöchste Bewilligung zur Namens-Aenderung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu gestatten geruht, daß Eugen Hörrmann aus München, z. Z. in Straubing, der Rechte Dritter unbeschadet, den Familien-Namen „Müller" annehme und fortan führe, was zufolge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 29. v. Mts. Nr. 11323 bekannt gegeben wird.

Landshut, den 3. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 20800.

## Berichtigung.

Collektengesuch des durch Hochwasser beschädigten Müllers Joseph Fuhrmann von Oberpöring betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der Bekanntmachung bemerkten Betreffs vom 28. v. Mts. (Kr.-A.-Bl. S. 1779) hat sich durch Expeditions-Versehen der Irrthum ergeben, daß der Betrag der Sammelgelder im Amtsbezirke Eggenfelden mit 2 fl. 48 kr. statt mit 8 fl. 1 kr. angeführt, der Betrag der Sammelgelder im Amtsbezirke Grafenau aber mit 2 fl. 48 kr. ausgelassen wurde, was zur Berichtigung bekannt gegeben wird.

Landshut, den 7. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 19957.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Cursiren falscher Münzen betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem Stadtmagistrate Schwabach wurde unlängst ein falsches bayerisches Guldenstück mit der Jahreszahl 1844 übergeben, welches nach der von dem k. Hauptmünz- und Stempelamte zu München gepflogenen Untersuchung aus einem Gemische unedler Metalle, deren Hauptbestandtheil Zinn bildet, besteht, in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen wurde und durch Einschlagen eines zweckdienlichen Instrumentes auf der hohen Kante gerändert ist.

Indem vor Annahme etwa kursirender ähnlicher Münzen gewarnt wird, ergeht an sämmtliche Polizei-Behörden der Auftrag, Spähe zu verfügen und allenfallsige Wahrnehmungen dem Stadtmagistrate Schwabach mitzutheilen.

Landshut, den 1. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

## Bekanntmachung,

die XL. Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend.

Gemäß Ausschreibung vom 11. d. Mts.
(Regierungs-Blatt pag. 2127)
ist heute die vierzigste Verloosung der 4 procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Capitalsbetrage zu

**200,000 fl.**

vorgenommen worden, woran die der Gesammtmasse der bisher emittirten Schuldbriefe entsprechende Zahl von 118 Haupt-Serien Theil zu nehmen hatte.

Nach den hiebei gezogenen 20 Haupt-Serien und Endnummern sind laut der Bestimmungen des mittelst Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Regierungs-Blatt pag. 35 bis 39) veröffentlichten Verloosungs-Planes sämmtliche Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, welche die in dem beigefügten Verzeichnisse enthaltenen rothgeschriebenen Serien- oder Hauptkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Capitalien findet zur Zeit nicht statt, und es wird daher hinsichtlich des Vollzuges der baaren Capitals-Heimzahlung Nachstehendes bemerkt:

I.

Mit der Rückzahlung der Schuldbriefe wird sogleich begonnen, und es werden dabei die Zinse der gezogenen Capitalien in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die

Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 31. Januar 1871 hinaus, vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 11. ds. Mts. vom 1. Februar 1871 an die Verzinsung der gezogenen Ablösungs-Schuldbriefe aufhört.

II.

Die Zahlung der verloosten Capitalien nebst Zinsraten erfolgt bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse in München und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Rentämtern, Kreiscassen und Oberaufschlagämtern.

Die k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, sowie das Bankhaus M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M. lösen nur jene verloosten Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe ein, welche mit einer Namenseinschreibung oder Vinculirung nicht versehen sind.

III.

Jedem Schuldbriefe müssen die sämmtlichen Coupons nebst der dabei befindlichen Coupons-Anweisung (Talon) beigefügt werden.

IV.

Die Bezahlung

1) der Capitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, insoferne nicht deren Freigebung erfolgt, nur gegen Abquittirung der gerichtlichen Deposital-Behörden statt;
2) jene der Capitalien auf Schuldbriefe, welche bei Administrativ- und resp. Finanz-Behörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt sind, erfolgt nur auf beigebrachte Ermächtigung der vorgesetzten Stelle;
3) lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideicommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Bezahlung nur dann vollzogen, wenn der Producent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideicommiß- oder Gerichts-Behörde nachweiset, daß er befugt ist, das betreffende Capital in Empfang zu nehmen und hierüber rechtsgiltig zu quittiren;
4) bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Local-Schulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Competenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distrikts-Polizeibehörde, oder von der k. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.
5) Die Zahlung der sonst einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinculirungen oder Beschränkungen.

Von selbst versteht es sich übrigens hiebei, daß, im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinculirungen u. s. w. Zögerungen in der Bezahlung der verloosten Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsenstistirung vom 1. Februar 1871 an nicht aufgehalten werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungs-Hindernisse Sorge zu tragen ist.

München, den 31. Oktober 1870.

Königl. Bayr. Staatsschulden-Tilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel, Sekretär.

☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 92. Landshut, Sonnabend den 12. November 1870.**

Inhalt:

Die Einführung der neuen Maß- und Gewichtsordnung, hier die Schreibweise für die metrischen Maße und Gewichte. — Vollzug des Art. 6 Abs. 2 des Schuldotations-Gesetzes vom 10. November 1861, hier Unterstützung der Gemeinden zur Deckung ihres Schulbedarfes. — Den Vollzug der Art. 83 und 89 des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868. — Entfernung des Bauerssohnes Johann Hagger von Wiesbach, Gemeinde Ainring. — Die Jahresrechnung der Taubstummen-Anstalt in Straubing pro 1869. — Landstreicherei des Kaminkehrergesellen Johann Schneeberger von Obervichtach. — Die Erledigung der I. Pfarrstelle in Wasserträdingen mit dem damit verbundenen Dekanate. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 9079.**

**An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern.**

**Staatsministerien des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Wie in den Volksschulen, so ist auch in den sämmtlichen Mittelschulen des Königreiches auf die Kenntniß und Behandlung der durch das Gesetz vom 29. April 1869, „die Maß- und Gewichtsordnung betr." eingeführten metrischen Maße und Gewichte bei dem arithmetischen Unterrichte gebührende Rücksicht zu nehmen.

Um das Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten zu erleichtern, ist der Gebrauch einer gleichmäßigen wissenschaftlichen Bezeichnung der metrischen Maß- und Gewichtsgrößen in den genannten Schulen als zweckmäßig befunden worden, und zwar:

**1. Für die Längenmaße:**

| | | |
|---|---|---|
| Km. | = | Kilometer |
| Hm. | = | Hektometer |
| Dm. | = | Dekameter |
| m. | = | Meter |
| dm. | = | Decimeter |
| cm. | = | Centimeter |
| mm. | = | Millimeter |

**2. Für die Flächenmaße:**

| | | |
|---|---|---|
| □Km. | = | Quadratkilometer |
| □Hm. | = | Quadrathektometer (Hektar) |
| □Dm. | = | Quadratdekameter (Ar) |
| □m. | = | Quadratmeter |
| □dm. | = | Quadratdecimeter |
| □cm. | = | Quadratcentimeter |
| □mm. | = | Quadratmillimeter. |

**3. Für die Körpermaße:**

| | | |
|---|---|---|
| cKm. | = | Cubikkilometer |
| cHm. | = | Cubikhektometer |
| cDm. | = | Cubikdekameter |
| cm. | = | Cubikmeter |

| | | |
|---|---|---|
| cdm. | = | Cubikdecimeter |
| ccm. | = | Cubikcentimeter |
| cmm. | = | Cubikmillimeter. |

**4. Für die Hohlmaße:**

| | | |
|---|---|---|
| KL. | = | Kiloliter |
| HL. | = | Hektoliter |
| DL. | = | Dekaliter |
| L. | = | Liter |
| dL. | = | Deciliter |
| cL. | = | Centiliter |
| mL. | = | Milliliter. |

**5. Für die Gewichte:**

| | | |
|---|---|---|
| Kgr. | = | Kilogramm |
| Hgr. | = | Hektogramm |
| Dgr. | = | Dekagramm |
| gr. | = | Gramm |
| dgr. | = | Decigramm |
| cgr. | = | Centigramm |
| mgr. | = | Milligramm. |

Die Kreisregierungen, K. d. J., haben Anordnung zu treffen, daß in den sämmtlichen humanistischen, technischen und Lehrerbildungsanstalten ihres Bezirks die vorbezeichnete Schreibweise bei dem arithmetischen Unterrichte zur Anwendung gebracht werde.

München, den 2. November 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Schlör. v. Fischer.

Die Einführung der neuen Maß- und Gewichtsordnung, hier die Schreibweise für die metrischen Maße und Gewichte betreffend.

Durch den Minister, der General-Sekretär Ministerialrath v. Bezold.

---

**Ad Num. 2991.**

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Vollzug des Art. 6 Abs. 2 des Schuldotations-Gesetzes vom 10. November 1861, hier Unterstützung der Gemeinden zur Deckung ihres Schulbedarfes betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem der Landrath von Niederbayern in nicht mehr zu ferner Zeit zu den für das Jahr 1871 zu pflegenden Verhandlungen einberufen und zusammentreten wird, so werden die k. Bezirksämter angewiesen, die eingekommenen Gesuche der Gemeinden um Unterstützung aus Kreisfonds zur Deckung sowohl der Lehrer-Gehalte, wie der Kosten für Schulhausbauten mit den vorgeschriebenen Uebersichten, letztere in duplo, **binnen 14 Tagen** um so zuverlässiger an die unterfertigte Stelle einzusenden, als jene Gemeinden, von welchen solche Gesuche bis dahin nicht vorliegen, als auf die Wohlthat einer Unterstützung verzichtend erachtet und demnach auch eine Berücksichtigung nicht finden würden.

Landshut, den 9. November 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 16759.**

**An sämmtliche Conscriptionsbehörden von Niederbayern.**

Den Vollzug des Art. 83 und 89 des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge einer höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 1. Mai l. Js. sieht sich die unterfertigte k. Stelle behufs entsprechender Controle der Ausfertigung der nach Art. 71 u. 72 des Wehrverfassungs-Gesetzes von den Ersatz-Commissionen auszustellenden Entlaß- und Freischeine zu nachstehenden Anordnungen veranlaßt:

1. Die oben genannten Behörden haben in der Rubrik „Bemerkungen" der Bezirksliste beim Vortrage des betreffenden Wehrpflichtigen in Kürze zu constatiren, ob ein gestempelter, oder ungestempelter Frei- oder Entlaßschein ausgestellt worden und diese Constatirung vom Empfänger unterzeichnen zu lassen.

Im Falle der betreffende Schein durch Vermittelung einer anderen Behörde zugestellt wurde, ist auf

die zu erholenden — und sorgfältig zu sammelnden — Empfangsnachweise Bezug zu nehmen.

2. Alljährlich — und zwar längstens bis zum 15. Dezember — ist ein Verzeichniß sämmtlicher im betreffenden Kalenderjahre von der Ersatzcommission für untauglich oder unwürdig erklärter Wehrpflichtigen, welches

eine Rubrik für laufenden Numer,
„ „ „ Bezirkslisten-Numer,
„ „ „ Vor- und Zuname,
„ „ „ Wohnort des Wehrpflichtigen,
„ „ „ Grund der Entlassung,
„ „ „ den erlegten Betrag und
„ „ „ Bemerkungen

zu enthalten hat, herzustellen und an die kgl. Regierungs-Finanz-Kammer vorzulegen, wobei zugleich der vorhandene Materialbestand an gestempelten Entlaßscheins-Formularien auf Dienstpflicht anzugeben ist.

3. Im Falle im Laufe des Jahres Entlaßscheine älterer Ordnung zur Ausfertigung gelangen, ist hierüber im obigen Verzeichnisse in gesonderter Abtheilung Vortrag zu machen.

4. Vorstehende Anordnungen haben mit dem nächstfolgenden Kalenderjahre zum erstenmale in Vollzug zu treten.

Landshut, den 10. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 20643.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Entfernung des Bauerssohnes Johann Hagger von Wiesbach, Gemeinde Ainring, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Anzeige des k. Bezirksamts Laufen entfernte sich der irrsinnige unter Curatel stehende ledige Bauerssohn Johann Hagger von Wiesbach, Gemeinde Ainring, am 25. September heimlich aus dem elterlichen Hause und konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Derselbe ist 40 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat blaugraue Augen, blonde Haare und Bart und eine blasse Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entfernung trug er eine leinene schwarze lange Hose, einen alten schwarzen Tuchspenser, alten Hut, Schuhe und Strümpfe und einen alten Mantel.

Die oben genannten Behörden werden beauftragt, geeignete Nachforschungen nach dem Johann Hagger anzuordnen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirks-Amte Laufen mitzutheilen.

Landshut, am 8. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 16634.

Die Jahres-Rechnung der Taubstummen-Anstalt in Straubing pro 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Rechnung des Taubstummen-Institutes zu Straubing pro 1869 werden in nachstehendem Abdrucke hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 8. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

# Jahres-Rechnung
des
# königl. Taubstummen-Institutes zu Straubing
**pro 1869.**

| Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| **Titl I. Aktivbestand aus der vorjährigen Rechnung.** | | | |
| Gemäß Jahresrechnung pro 1868 besteht ein Aktivrest im Betrage zu | 2072 | 16 | 1 |
| Summe für sich | | | |
| **Titl II. Aktivausstände** . | 394 | 30 | — |
| **Titl III. Zurückbezahlte Aktivkapitalien** . . . . . | 1500 | — | — |
| **Titl IV. Zinsen von Aktivkapitalien** . . . . . | 1440 | — | — |
| **Titl V. Sustentationsbeiträge aus Kreisfonds.** | | | |
| Aus der k. niederbayerischen Kreiskasse durch das k. Rentamt bezogen . . | 1600 | — | — |
| Summe für sich | | | |
| **Titl VI. Beiträge vom Vereine zur Förderung des Taubstummen-Unterrichtes in Niederbayern** . . . . | 1055 | — | — |
| **Titl VII. Verpflegungsbeiträge von Eltern der Zöglinge und Armenpflegschaften.** | | | |
| A. Vom 1. Jänner bis 6. August. (Schuljahr 1868/69.) . . | 1127 | 45 | — |
| B. Vom 1. Okt. bis 31. Dez. 1869. (Schuljahr 1869/70.) . . | 213 | 45 | — |
| Ganze Summe | 1341 | 30 | — |
| **Titl VIII. Legate und Schankungen.** | | | |
| Eine Schenkung von Herrn Müllermeister Krempl in der Altstadt . | 25 | — | — |
| Summe für sich | | | |

| Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| **Titl IX. Kirchensammlungen.** | | | |
| Aus dem Bezirksamte Bogen . . | 51 | 40 | — |
| „ „ „ „ Deggendorf . | 82 | 4 | 2 |
| „ „ „ „ Dingolfing . | 42 | 27 | — |
| „ „ „ „ Eggenfelden . | 90 | 48 | 3 |
| „ „ „ „ Grafenau . | 14 | 43 | — |
| „ „ „ „ Griesbach . | 68 | 49 | — |
| „ „ „ „ Kelheim . . | 134 | 27 | — |
| „ „ „ „ Kötzting . . | 21 | 36 | — |
| „ „ „ „ Landau . . | 46 | 1 | — |
| „ „ „ „ Landshut . . | 99 | 43 | 1 |
| „ „ „ „ Mallersdorf . | 57 | 30 | 2 |
| „ „ „ „ Paßau . . | 71 | 45 | — |
| „ „ „ „ Pfarrkirchen . | 50 | 31 | — |
| „ „ „ „ Regen . . | 25 | 8 | — |
| „ „ „ „ Rottenburg . | 122 | 25 | — |
| „ „ „ „ Straubing . | 99 | 41 | — |
| „ „ „ „ Viechtach . . | 21 | 28 | — |
| „ „ „ „ Vilsbiburg . | 35 | 38 | — |
| „ „ „ „ Vilshofen . | 65 | 44 | — |
| „ „ „ „ Wegscheid . | 33 | 42 | — |
| „ „ „ „ Wolfstein . | 31 | 30 | 3 |
| Gesammt-Summe | 1276 | 22 | 3 |
| **Titl X. Verkaufserlöse.** | | | |
| Für 2 Katechismen à 12 kr. . . | — | 24 | — |
| Summe für sich | | | |

| Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| **Zusammenstellung der Einnahmen.** | | | |
| Titl I. Aktivbestand aus dem Vorjahre | 2072 | 16 | 1 |
| „ II. Aktivausstände | 394 | 30 | — |
| „ III. Zurückbezahlte Aktivkapitalien | 1500 | — | — |
| „ IV. Zinsen von Aktivkapitalien | 1440 | — | — |
| „ V. Sustentationsbeiträge aus Kreisfonds | 1600 | — | — |
| „ VI. Beiträge vom Vereine | 1055 | — | — |
| „ VII. Verpflegungsbeiträge von Eltern u. Armenpflegschaften | 1341 | 30 | — |
| „ VIII. Legate und Schankungen | 25 | — | — |
| „ IX. Kirchensammlungen | 1276 | 32 | 3 |
| „ X. Verkaufserlöse | — | 24 | — |
| Summa aller Einnahmen | 10705 | 3 | — |
| **Ausgaben.** | | | |
| Titl I. Auf Ausleihung von Aktivkapitalien | 3400 | — | — |
| Titl II. Auf Personal-Exigenz | | | |
| A. Auf den Unterhalt des Lehr- und Dienst Personales | 1592 | 56 | — |
| B. Auf Verköstigung der Zöglinge des Dienst-Personales. | | | |
| Das Kostgeld beträgt: | | | |
| pro Monat Januar für 41 Zöglinge | 294 | 42 | — |
| „ „ Februar „ 41 „ | 267 | 52 | — |
| „ „ März „ 41 „ | 296 | 34 | — |
| „ „ April „ 41 „ | 287 | — | — |
| „ „ Mai „ 41 „ | 296 | 34 | — |
| „ „ Juni „ 41 „ | 287 | — | — |
| „ „ Juli „ 41 „ | 296 | 34 | — |
| pro 1. bis 6. August „ 41 „ | 57 | 24 | — |
| „ Monat Oktober „ 43 „ | 226 | 10 | — |
| „ „ November „ 43 „ | 302 | 24 | — |
| „ „ Dezember „ 44 „ | 325 | 30 | — |
| pro Ferienzeit vom 7. August bis 30. September für das weibliche Dienst-personal und den taubstummen Zögling Herhager | 100 | 50 | — |
| ein nicht zurückzahlbarer Vorschuß zu Herbsteinkäufen | 100 | — | — |
| an den Schmidmeister Echinger gemäß höchsten Rescriptes vom 29. März 1869 Nr. 4013 Kostgeldbetrag zurückbezahlt | 25 | — | — |
| Summe | 3163 | 34 | — |
| Titl. III. Auf Real-Exigenz | | | |
| A. Auf Regie. | | | |
| Dem Buchhändler Manz für 20 Exemplare Gebetbücher für Taubstumme zum Wiederverkauf | 10 | — | — |
| B. Auf Krankenpflege. | | | |
| Dem Hausarzte Gerichtsarzt Dr. Schlag intweit | 25 | — | — |
| Dem Chirurgen Brandl für seine Verrichtungen | 4 | 48 | — |
| An die Fritz'sche Apothele für Medikamente | 13 | 27 | — |
| C. Auf öffentliche Abgaben. | | | |
| Mobiliar-Feuerversicherung | 4 | 29 | — |
| D. Auf Haushaltungsbedürfnisse | 206 | 45 | — |
| E. Auf Bekleidung von Zöglingen | 15 | — | — |
| F. Auf Bauten und Reparaturen | 179 | 34 | — |
| G. Auf Einrichtungsgegenstände | 25 | 39 | — |
| H. Auf unvorhergesehene Bedürfniss | 35 | 8 | — |
| Summe | 519 | 50 | — |
| **Zusammenstellung der Ausgaben.** | | | |
| Titl I. Auf Ausleihung von Aktivkapitalien | 3400 | — | — |
| „ II. Auf Personal-Exigenz | 4756 | 30 | — |
| „ III. Auf Real-Exigenz | 519 | 50 | — |
| Summa aller Ausgaben | 8676 | 20 | — |

**Abschluß.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . . . | 10705 fl. | 3 kr. |
| Ausgaben . . . | 8676 fl. | 20 kr. |
| Aktivrest | 2028 fl. | 43 kr. |

**Summarischer Vermögens-Ausweis.**

**I. Vermögen.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| a. rentirendes: | | |
| 1. Kapitalien . . . . . | 36600 | — |
| 2. Realitäten . . . . . | — | — |
| 3. Rechte . . . . . | — | — |
| b. nicht rentirendes: | | |
| 1. Aktivausstände . . . | 381 | 30 |
| 2. Aktivbestand . . . . | 2028 | 43 |
| 3. Realitäten . . . . . | — | — |

Ein vom Seminar um den Preis von 7000 fl. angekauftes Haus nebst Hausgarten Nr. 359 in Straubing, den 13. Juli 1870.

Straubing; die Adaptirungskosten mit Einrechnung eines Grundankaufes betrugen 12199 fl. 19½ kr., von welchen Kosten die Hälfte das Seminar, die andere Hälfte das Taubstummen-Institut getragen hat.

Das Eigenthumsrecht ist noch nicht förmlich ausgesprochen und kann hiemit die Werthschätzung nicht eingesetzt werden.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 4. Mobilien mit Einrechnung der i. J. 1869 angeschafften Gegenstände zu 42 fl. 51 kr. | 1647 | 51 |
| Summe | 40658 | 4 |
| II. Schulden . . | — | — |

**Abgleichung.**

| | | |
|---|---|---|
| Vermögen . . . . . | 40658 | 4 |
| Schulden . . . . . | — | — |
| Reiner Vermögensstand | 40658 | 4 |

**Königliche Schullehrer-Seminar-Inspektion.**
A. Gmelch.

---

**Ad Num. 20157.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Die Landstreicherei des Kaminkehrergesellen Johann Schneeberger von Obervichtach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Veranlassung eines Berichtes des k. Bezirks-Amtes Neuburg v. W. im bez. Betr. werden die obenbenannten Behörden auf die in Nr. 63 des Central-Polizeiblattes unter Ziff. 5512 enthaltene Bekanntmachung vom 29. September v. Js. zur genauesten Darnachachtung des darin vom genannten Bezirksamte gestellten Ansuchens hiemit noch besonders aufmerksam gemacht.

Landshut, den 7. November 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor
Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 5580.**

Die Erledigung der I. Pfarrstelle in Wassertrüdingen mit dem damit verbundenen Dekanate betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung in Erledigung gekommene I. Pfarrstelle in Wassertrüdingen wird mit dem damit verbundenen Dekanate zur Bewerbung bis zum letzten Dezember c. mit einem fassionsmäßigen Bezuge von 1144 fl. 49 kr. ausgeschrieben.

An freiwilligen Geschenken 35 fl.

Bisheriger Dekanatsfunktionsgehalt 150 fl.

Vom Amtsnachfolger ist ein Onuskapital zu 21 fl. 45 kr. in vier Absitzfristen heimzuzahlen.

Ansbach, den 5. November 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.
Scherer, v. a.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 2. November d. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Haarbach, k. Bezirksamtes Griesbach, dem Priester Georg Bauer, Cooperator in Waldkirchen, k. Bezirksamtes Wolfstein, übertragen.

## III. Augsburger Cours
vom 7. November 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 97 | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92⅛ | — |
| 4% ganzjährige „ | 85⅝ | — |
| 4% halbjährige „ | 85¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | — | 845 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98½ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 7. Novbr. 1870. | Waizen | — | 73 | 73 | 73 | — | 21 | 46 | 21 | 21 | 20 | 38 | — | — | — | 31 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 | 12 | 13 | 52 | 13 | 20 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | 7 | 69 | 76 | 74 | 2 | 12 | 14 | 11 | 12 | 9 | 1 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 8 | 37 | 8 | 1 | 7 | 48 | — | — | — | 5 |
| Deggendorf. | Vom 8. Novbr. 1870. | Waizen | — | 167 | 167 | 167 | — | 22 | 28 | 21 | 11 | 19 | 16 | — | — | — | 29 |
| | | Korn | — | 40 | 40 | 40 | — | 15 | 3 | 14 | 49 | 14 | 30 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | 358 | 358 | 358 | — | 12 | 12 | 10 | 39 | 8 | 38 | — | — | — | 10 |
| | | Haber | — | 79 | 79 | 79 | — | 8 | 8 | 7 | 39 | 7 | 16 | — | 9 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring. | Vom 8. Novbr. 1870. | Waizen | — | 184 | 184 | 184 | — | 22 | — | 21 | 12 | 20 | 54 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 663 | 663 | 663 | — | 13 | 24 | 12 | 48 | 11 | 12 | — | — | — | 24 |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 8 | 6 | 8 | — | 7 | 47 | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau. | Vom 7. Novbr. 1870. | Waizen | — | 121 | 121 | 121 | — | 20 | 37 | 19 | 50 | 18 | 49 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 22 | — | 14 | 6 | 14 | — | 13 | 18 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 355 | 355 | 355 | — | 12 | 14 | 11 | 56 | 11 | 50 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 10. Novbr. 1870. | Waizen | 16 | 1217 | 1233 | 1213 | 20 | 22 | 47 | 21 | 34 | 20 | 51 | — | 6 | — | — |
| | | Korn | 6 | 418 | 424 | 421 | 3 | 15 | 13 | 14 | 56 | 14 | 31 | — | — | — | 22 |
| | | Gerste | 159 | 1737 | 1896 | 1652 | 244 | 13 | 21 | 11 | 28 | 10 | 46 | — | — | — | 8 |
| | | Haber | — | 235 | 235 | 203 | 32 | 8 | 47 | 8 | 14 | 7 | 44 | — | 13 | — | — |
| Mainburg. | Vom 9. Novbr. 1870. | Waizen | — | 102 | 102 | 99 | 3 | 21 | 3 | 20 | 5 | 18 | 17 | — | 1 | — | — |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 13 | 57 | 13 | 35 | 13 | 9 | — | — | — | 35 |
| | | Gerste | 2 | 226 | 228 | 188 | 40 | 13 | 8 | 11 | 43 | 9 | 55 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 21 | 1 | 9 | 24 | 8 | 38 | 7 | — | — | — | — | 4 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 8. Novbr. 1870. | Waizen | 5 | 85 | 90 | 90 | — | 21 | 30 | 19 | 57 | 17 | 45 | — | — | — | 17 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 14 | 30 | 14 | 12 | 14 | — | — | 48 | — | — |
| | | Gerste | 13 | 36 | 49 | 49 | — | 13 | 30 | 11 | 51 | 9 | 39 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | 7 | 28 | 35 | 35 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 42 | — | — | — | 21 |
| Osterhofen. | Vom 7. Novbr. 1870. | Waizen | — | 123 | 123 | 123 | — | 22 | 33 | 21 | 44 | 20 | 30 | — | — | — | 31 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 183 | 183 | 183 | — | 13 | 3 | 12 | 50 | 12 | 12 | — | — | — | 50 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 8. Novbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 39 | 39 | 39 | — | 15 | 6 | 14 | 45 | 13 | 48 | — | — | — | 35 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 10 | 16 | 26 | 26 | — | 9 | 24 | 8 | 12 | 6 | 30 | — | 18 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 7. Oktober 1870. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 22 | — | 19 | 22 | 17 | — | 1 | 15 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 125 | 125 | 125 | — | 14 | — | 12 | 23 | 9 | 45 | — | — | 1 | 15 |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | 45 |
| Pilsting. | Vom 8. Novbr. 1870. | Waizen | — | 5 | 5 | 5 | — | 19 | — | 18 | — | 17 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 108 | 108 | 108 | — | 12 | 30 | 12 | 12 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottenburg. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 5. Novbr. 1870. | Waizen | 186 | 623 | 809 | 782 | 17 | 21 | 55 | 20 | 45 | 18 | 20 | — | — | — | 38 |
| | | Korn | 2 | 197 | 199 | 199 | — | 14 | 55 | 14 | 47 | 14 | 32 | — | — | — | 14 |
| | | Gerste | 120 | 1975 | 2095 | 1706 | 389 | 10 | 47 | 9 | 48 | 8 | 16 | 1 | — | — | — |
| | | Haber | — | 175 | 175 | 175 | — | 7 | 58 | 7 | 24 | 6 | 55 | — | 8 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 9. Novbr. 1870. | Waizen | — | 279 | 279 | 279 | — | 22 | 31 | 21 | 39 | 20 | 42 | — | — | — | 45 |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 14 | — | 13 | 57 | 13 | 42 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 476 | 476 | 476 | — | — | — | 12 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 48 | 8 | 25 | 7 | 56 | — | — | 1 | 8 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 93. Landshut, Mittwoch den 16. November 1870.**

**Inhalt:**

Die Steuerperiode 1871/73, hier die Anlage der Gewerbsteuer — Die Anlage der Kapital-Renten-Steuer für die Steuerperiode 1871—1873 inclusive. — Gesundheitspflege in den Schulen. — Außerordentliche Schulvisitationen pro 1870/71. — Auffinden einer männlichen Leiche zu Niederhausen. — Die Erledigung der Pfarrei Pflaumfeld, Dekanats Gunzenhausen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Ohne Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 14169.

**An sämmtliche k. Rentämter in Niederbayern.**

Die Steuerperiode 1871/73, hier die Anlage der Gewerbsteuer betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Artikel 56 des Gesetzes vom 1. Juli 1856 — die Gewerbsteuer betr. — und Artikel 26 des Gesetzes vom 31. Mai 1856 — die Kapitalrentensteuer betr. — haben die definitiv festgestellten Steuerlisten die Grundlage der Erhebung für die folgenden drei Jahre zu bilden und es hat demnach von drei zu drei Jahren eine allgemeine Revision und neue Feststellung dieser Steuergattungen stattzufinden. Nachdem nun gemäß Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 1870 — die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung der Ausgaben für das erste Jahr der X. Finanzperiode betr. — die Gewerb- und Kapitalrentensteuer für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1870 noch nach dem Stande der bisherigen Regulirungsperiode ($18^{67}/_{70}$) zu erheben ist, so beginnt für die Anlage dieser Steuergattungen mit dem 1. Januar 1871 eine neue, die drei Jahre 1871, 1872 und 1873 umfassende Periode.

Zufolge höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 11. Oktober lfd. Js. sind die erforderlichen Einleitungen zu der durch die allegirten Gesetzesbestimmungen angeordneten allgemeinen Revision und neuen Feststellung der Gewerb- und Kapitalrenten-Steuer nach Maßgabe der einschlägigen instruktiven Bestimmungen allenthalben so rechtzeitig zu veranlassen, daß die definitive Feststellung der Steuerlisten in den ersten Monaten des nächsten Jahres bewerkstelligt werden kann.

Im Vollzuge dieser höchsten Anordnung wird nun behufs der allgemeinen Revision der Gewerbsteuer-Anlage weiter verfügt, was folgt:

§. 1.

Bezüglich des Verfahrens bei der Gewerbsteuer-Anlage sind zunächst die gesetzlichen Bestimmungen, dann aber auch die einschlägigen Anordnungen der Instruktion vom 16. August 1852 (vide außerordentliche Beilage zu Nr. 76 des Int.-Bl. v. J. 1852) und der Instruktion vom 11. Juli 1856 (vide außerordentliche Beilage zu Nr. 64 des Kr.-A.-Bl. v. J. 1856) maßgebend, deren pünktliche Beachtung gewärtigt wird.

§. 2.

Um für die Vollständigkeit der Steuerlisten eine entsprechende Grundlage zu gewinnen, erscheint es vor Allem nothwendig, daß für jede Gemeinde ein Verzeichniß sämmtlicher in derselben befindlichen Gewerbtreibenden mit Einschluß derjenigen Personen, welche eine freie Erwerbsart in gewerbsmäßiger Weise ausüben, aufgestellt werde.

Es sind daher die Gemeindebehörden im Hinblick auf §. 1 der vorallegirten Instruktion vom 16. August 1852 anzuhalten, diese Verzeichnisse anzufertigen und beim betreffenden k. Rentamte zu übergeben.

Die k. Rentämter, welche diese Verzeichnisse mit den dermaligen Steuerlisten zu vergleichen und, falls Auslassungen wahrgenommen werden, die nöthigen Anträge auf Ergänzung beizufügen haben, lassen sodann dieselben wieder an die betreffenden Gemeinden zurückgelangen, welche sie bei der Fassions-Aufnahme benützen werden.

§. 3.

Die k. Rentämter haben sodann weiter rechtzeitig zu veranlassen, daß gemäß Art. 26 des Gewerbsteuergesetzes von jeder Gemeindebehörde mittels öffentlicher Aufforderung die Gewerbtreibenden oder deren Stellvertreter zur mündlichen oder schriftlichen Abgabe ihrer Steuererklärungen — mit Anberaumung einer bestimmten kurzen Frist und unter wortdeutlicher Bekanntmachung der in den Art. 1, 2, 17, 26, 27 und 34 Abs. 3, Art. 43 und 44 des Gewerbsteuergesetzes enthaltenen Bestimmungen und der gesetzlich angedrohten Nachtheile und Strafen — vorgeladen werden.

Die Abgabe der Steuererklärungen resp. Fassionsaufnahme hat bei den Gemeindebehörden stattzufinden.

§. 4.

Nach Ablauf der Fassionsfrist hat die Gemeindebehörde jenen Steuerpflichtigen, welche auf die öffentliche Aufforderung eine Steuererklärung nicht abgegeben haben, nach Maßgabe des Art. 27 des Gesetzes auf ihre Kosten gegen Ladungsnachweis zur Abgabe ihrer Steuererklärung bei der Gemeindebehörde speziell zu machen.

§. 5.

Unter gleichzeitiger Rückgabe der im §. 2 oben erwähnten Verzeichnisse der Gewerbtreibenden sind sämmtliche Steuerfassionen mit den Ladungsnachweisen derjenigen Steuerpflichtigen, welche der besonderen Ladung ungeachtet eine Erklärung nicht abgegeben haben, nach Vollendung der Fassionsaufnahme von den Gemeindebehörden an das betreffende Rentamt abzugeben, damit dort das Weitere veranlaßt werden kann.

Die zur Aufnahme der mündlichen Steuerdeklarationen, sowie für die Abgabe der schriftlichen Erklärungen erforderlichen Formularpapiere haben die k. Rentämter den Gemeindebehörden rechtzeitig zu übermitteln, daher die k. Rentämter sich alsbald mit dem nöthigen Vorrathe solcher Formular-Papiere zu versehen haben.

§. 6.

Nach Vollendung der Fassions-Aufnahme, welche allenthalben im Monat Jänner 1871 bethätigt werden soll, haben die k. Rentämter sämmtliche Steuer-Fassionen gemäß Art. 28 des Gesetzes einer vorläufigen Durchsicht und Prüfung zu unterziehen, wobei die bisherigen vervollständigten Steuerlisten nach dem Stande pro IV. Quartal 1870 mit zum Anhaltspunkte zu dienen

haben, und sind gleichzeitig die neuen Steuerlisten für die Steuerausschuß-Berathungen vorzubereiten.

§. 7.

Von Seite der k. Regierungskammer des Innern werden diejenigen Distriktspolizeibeamten ernannt und bekannt gegeben werden, welche nach Art. 60 des Gewerbsteuergesetzes eine neue Wahl der Steuerausschüsse und ihrer Ersatzleute vorzunehmen, die Wahlverhandlungen an die Rentämter abzugeben, den Vorsitz in den Steuerausschüssen zu führen, und die mit dem Vorsitze verbundenen Obliegenheiten in Gemäßheit der Art. 29 bis 33 des Gesetzes zu erfüllen haben.

§. 8.

Die k. Rentämter werden hiemit angewiesen, die Termine für die Steuerausschuß-Sitzungen, um Collisionen möglichst zu verhüten, im Benehmen mit den den Vorsitz führenden Distrikts-Polizeibeamten zu bestimmen.

Der Zusammentritt der Steuerausschüsse zum Zwecke der Prüfung und Feststellung der Steuerfassionen hat jedoch spätestens im Monat Februar 1871 stattzufinden.

§. 9.

Die kgl. Rentbeamten haben in ihrer Eigenschaft als Staatsanwälte bei den Steuerausschuß-Sitzungen vor Allem für die richtige Anwendung des Gesetzes Sorge zu tragen und überhaupt alle Obliegenheiten pünktlich zu erfüllen, welche ihnen durch das Gesetz selbst und durch allgemeine Instruktionen und besondere Direktiven zugewiesen sind.

Behufs gleichmäßiger Behandlungsweise der Steueranlage bezüglich der in dem Ausschreiben vom 25. September 1861 Ziff. 5 Abs. 2—3 (Kr.-Amtsblatt S. 1112) bezeichneten Gewerbs-Kategorie wird auf das dort Gesagte verwiesen und dessen Beachtung auch bei der neuen Steueranlage gewärtigt.

Was die Steueranlage der Mühlen (Tarif Nr. 668) betrifft, so wird mit Bezug auf die Verhandlungen der Abgeordneten in der öffentlichen Sitzung vom 31. Mai 1870 (Stenogr. Bericht Nr. 41 S. 413—417) darauf aufmerksam gemacht, daß die bloße Verbindung eines amerikanischen Werkes mit einer größeren Wassermühle diese letztere noch keineswegs zu einer Kunstmühle im Sinne des Tarifes Nr. 668c erhebt, daß vielmehr der Begriff einer Kunstmühle dann als gegeben zu erachten sei, wenn neben der durchgängigen Anwendung von Maschinen der Geschäftsbetrieb so gestaltet ist, daß ein regelmäßiger Ankauf größerer Getreide-Sortimente, die Verarbeitung derselben und der weitere Verschleiß des hieraus gewonnenen Fabrikates meist in größeren Partien stattfindet.

Hierauf ist in vorkommenden Fällen geeignet Bedacht zu nehmen, und sind bei der Steueranlage die in Art. 25 des Gewerbsteuergesetzes zugelassenen Steuerermäßigungen von $^1/_4$ an der Normal- und Betriebs-Anlage überall da in Antrag zu bringen, wo nach den Verhältnissen des einzelnen Falles es sich darum handelt, eine wirkliche Steuerüberbürdung abzuwenden.

Ferner ist zu beachten, daß eine Ruhend-Versteuerung auf Grund des Art. 21 des Gewerbsteuergesetzes vom 1. Juli 1856 nur bei realen und radizirten, dann bei solchen Gewerben zulässig ist, welche nach dem Gewerbsgesetze vom 30. Januar 1868 noch konzessionspflichtig sind, — indem dieses letztere Gesetz an Stelle des im cit. Art. 21 allegirten Gewerbsgesetzes vom 11. September 1825 getreten ist.

Hinsichtlich der Anfertigung eines besonderen Verzeichnisses über die ruhend besteuerten Gewerbe wird auf das Regierungs-Ausschreiben vom 6. März 1863 Ziffer 1 (Kr.-A.-Bl. S. 388) verwiesen.

§. 10.

Die auf die Steueranlage erwachsenden unvermeidlichen Kosten trägt bekannter Massen die Staatskasse. In dieser Beziehung werden die Bestimmungen der Fin.-Minist.-Entschl. vom 3. April 1853 (Gesetz

Bd. 29 S. 37), sowie das autogr. Ausschreiben vom 12. Oktober 1866 Nr. 922 — die auf die Regulirung der Kapitalrenten-, Einkommen- und Gewerbe-Steuer erlaufenden Kosten betreffend — zum Zwecke des gleichmäßigen Vollzuges und zur möglichsten Fernhaltung unbemessener Liquidationen hiemit in Erinnerung gebracht.

§. 11.

Nach dem Schlusse der Steuer-Ausschußsitzungen ist die Auflage der Steuerlisten zur Einsicht der Betheiligten sowie der Beginn der 30tägigen Reklamationsfrist — unter Hinweisung auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen in den Gemeinden in der bisher üblichen Weise bekannt zu geben.

Die Vollzugsnachweise hierüber sind den Steuer-Akten beizufügen.

§. 12.

Jedes Rentamt hat vom 1. Jänner 1871 angefangen bis zur Einsendung des Steueroperats am 1. und 15. eines jeden Monats über den Fortgang und Stand der Steueranlage und die etwaigen Hemmnisse derselben Bericht anher zu erstatten.

§. 13.

Die Vorlage der Steueroperate an die unterfertigte Stelle zur Prüfung und Einweisung des Steuersolls hat längstens bis 15. März 1871 zu erfolgen. Hiebei ist ein nach Gemeinden geordnetes Verzeichniß des Steuersolls — in duplo — mit einzubefördern. Ein etwaiger Rückgang des neuen Steuersolls gegenüber des Jahressolls der einfachen Gewerbesteuer pro 1870 ist im Vorlageberichte entsprechend zu erläutern.

Landshut, den 12. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Betterlein, k. Regierungs-Direktor.
Wessenig.

Ad Num. 13179.

**An sämmtliche k. Rentämter in Niederbayern.**

Die Anlage der Kapitalrentensteuer für die Steuerperiode 1871 bis 1873 incl. betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Da gemäß Artikel 26 des Gesetzes vom 31. Mai 1856, die Kapitalrentensteuer betr., mit dem 1. Januar 1871 eine neue, die drei Jahre 1871, 1872 und 1873 umfassende Steuerperiode beginnt, so werden die k. Rentämter behufs der durch die allegirte Gesetzesbestimmung angeordneten allgemeinen Revision und Feststellung dieser Steuer, wobei nach den Anordnungen des Gesetzes und den hiezu erlassenen Vollzugsvorschriften vom 18. Juni 1856 — Kr.-A.-Bl. Beilage zu Nr. 52 — zu verfahren ist, nachstehende spezielle Weisungen ertheilt:

1. Die Gemeindebehörden sind zu veranlassen, daß sie noch im Monat Dezember l. Js mittels öffentlicher Bekanntmachung gemäß Artikel 10 des Gesetzes sämmtliche Kapitalrenten-Besitzer oder deren Stellvertreter (Vormünder, Curatoren, Verwalter 2c.) auffordern, ihre Kapitalrenten nach Art. 9 des Gesetzes bei der Gemeindebehörde zu fatiren, was entweder mündlich zu Protokoll oder mittels schriftlicher Erklärung geschehen könne, wobei den Steuerpflichtigen die Artikel 1, 9 und Art. 21 Abs. 1 des Gesetzes bekannt zu geben sind.

Der Landtagsabschied vom 29. April 1869 (Gesetzbl. S. 801 2c.) enthält in §. 64 in Betreff der Besteuerung der aus dem Auslande bezogenen und dort besteuerten Kapitalrenten folgende vom Beginne der nächsten Fatirungsperiode, also vom 1. Januar 1871 an in Wirksamkeit tretende Bestimmung:

„Der nach Art. 7 Abs. 2 des Kapitalrentensteuer-
„Gesetzes vom 31. Mai 1856 gestattete Abzug der
„im Auslande bezahlten Kapitalrentensteuer erstreckt sich
„nur auf die an das Staatsärar zu entrichtende Steuer."

„Die Beziehung der betreffenden Rentenbesitzer zu „den Kreis-, Distrikts- und Gemeindelasten und die Ein„quartirungslast hat dagegen nach ihrer ganzen Kapital„rentensteuer ohne Abzug zu erfolgen."

„Zu dem Ende haben die bayerischen Staatsan„gehörigen, welche im Auslande bereits besteuerte Ka„pitalrenten beziehen, ihre sämmtlichen in- und „ausländischen Kapitalrenten nach Maßgabe „der im Abschnitte II des Kapitalrentensteuer-Gesetzes „über das Verfahren bei Anlage der Kapitalrenten„steuer getroffenen Bestimmungen und unter dem Prä„judiz der dortselbst bestimmten Strafen zu fatiren; „es bleibt ihnen jedoch vorbehalten, zum Zwecke der „Berechnung des ihnen gestatteten Steuer„abzuges den Jahresbetrag oder die Steuerklasse „ihrer inländischen und ihrer ausländischen Renten ge„sondert zu erklären."

Um dieser gesetzlichen Bestimmung einen allenthalben gleichmäßigen und ihrer Absicht entsprechenden Vollzug zu sichern, hat das k. Rentamt weiter dafür Sorge zu tragen, daß in den Bekanntmachungen der Gemeindebehörden die Steuerpflichtigen, unter Bekanntgabe der fraglichen gesetzlichen Bestimmung, ausdrücklich aufgefordert werden,

a) ihre sämmtlichen in- und ausländischen Kapitalrenten bei Vermeidung der gesetzlich vorgesehenen Strafen zu fatiren und

b) zum Zweck der Berechnung des ihnen gestatteten Steuerabzugs den Jahresbetrag oder die Steuerklasse ihrer inländischen und ihrer ausländischen Renten gesondert zu erklären.

Die Erklärungen der Steuerpflichtigen, welche im Auslande bereits besteuerte Kapitalrenten besitzen, sind in der Hauptcolumne I der Fassionslisten in folgender Weise einzutragen:

a) Gesammtbetrag der in- und ausländischen Renten,
b) darunter sind begriffen:
   1. inländische und noch nicht besteuerte ausländische Renten,
   2. ausländische bereits besteuerte Renten,

} Jahresbetrag oder Steuerklasse,

worauf die die Steuererklärungen entgegennehmenden Gemeindebehörden aufmerksam zu machen sind.

Das k. Rentamt hat die Berechnung der Steuer-Anlagen für das Staatsärar in der bisherigen Weise vorzunehmen und solche in der Hauptcolumne III der Steuerliste einzustellen.

Die volle Kapitalrentensteuer, nach welcher die Rentenbesitzer zu den Umlagen ꝛc. beizuziehen sind, ist aus dem Gesammtbetrag der fatirten in- und ausländischen Renten ohne Abzug zu berechnen und in der Rubrik „Bemerkungen" — in einer eigenen Columne — in der Steuerliste vorzutragen.

2. Die Gemeindebehörden haben, wozu sie weiter zu veranlassen sind, gemäß Art. 11 des Gesetzes unmittelbar nach Ablauf der ersten zur Abgabe der Steuerfassionen vorgesteckten Frist oder des hiezu anberaumten Tages eine zweite öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, in welcher sämmtliche Kapitalrentensteuerpflichtige oder deren Stellvertreter aufgefordert werden, ihre etwa noch rückständige Fassion ihrer sämmtlichen in- und ausländischen Kapitalrenten innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 14 Tagen bei Vermeidung der in Art. 20 des Gesetzes bestimmten Strafe, die dem Betrage derjenigen Steuer gleichsteht, welche sich aus der von Amtswegen festgestellten Kapitalrentengröße berechnet, abzugeben.

3. Die Steuerfassionen, welche von den Fatenten auch schriftlich und verschlossen bei der Gemeindebehörde eingereicht werden können, sind nach Beendigung des

Fassionsgeschäftes von den Gemeindebehörden an das betr. Rentamt abzugeben.

Das nöthige Formularpapier zu den Steuer-Erklärungen haben die k. Rentämter rechtzeitig den Gemeindebehörden zu übermitteln.

4. Von Seite der kgl. Rentämter ist Sorge zu tragen, daß die abgegebenen Steuererklärungen, wenn sie die für die Beurtheilung der steuerbaren Kapitalrentengröße erforderlichen Momente nicht enthalten, entsprechend ergänzt und berichtigt werden. Bei früheren Fatirungen hatten insbesondere die nach Art. 4 Ziff. 4 des Gesetzes abgegebenen Steuererklärungen den einschlägigen Bestimmungeu der Instruktion vom 18. Juni 1856 nicht entsprochen. Ueberhaupt sind von den genannten Behörden die Steuerfassionen bezüglich der Vollständigkeit und des Inhaltes auch im ärarialischen Interesse auf den Grund der seitherigen Steuerlisten, dann auf den Grund sonstiger Wissenschaft und Erhebungen schon vor dem Zusammentritt der Steuerausschüsse einer gründlichen Prüfung zu unterstellen.

Sobald die Steuerlisten vorbereitet sind, sind die Tage der Steuerprüfungs-Ausschuß-Sitzungen anzuberaumen und die Steuerausschüsse einzuberufen, was allenthalben im Monat Januar 1871 geschehen soll.

Die Fassionslisten dürfen zugleich als Steuerlisten benützt werden, sofern hiedurch die Reinheit, Klarheit und Deutlichkeit der Listen nicht beeinträchtigt wird.

5. Eine neue Wahl der Steuerprüfungsausschüsse hat nach Art. 31 des Gesetzes diesesmal nicht stattzufinden, sondern bleiben die bisherigen Steuerausschüsse auch für die nächsten 3 Jahre in Thätigkeit.

6. Gleich nach dem Schlusse der Ausschußsitzungen und wenn die Steuerberechnungen hergestellt sind, ist die Auflegung der Steuerlisten zur Einsicht der Betheiligten und der Beginn der Reklamationsfrist — unter Hinweisung auf die einschlägige gesetzliche Bestimmung — bekannt zu machen, beziehungsweise sind die betreffenden Gemeindebehörden zur weiteren Publikation zu veranlassen, und sind die Vollzugsnachweise hierüber den Steueraklen beizufügen.

7. Falls Reklamationen erhoben werden, ist die Thätigkeit des nach Art. 24 des Gesetzes gebildeten Reklamation-Bescheidungs-Ausschusses als zweiter und letzter Instanz gleich mit dem Ablaufe der Reklamationsfrist beginnen zu lassen.

8. Die Einbeförderung der vollständig abgeschlossenen und mit Berücksichtigung der Ergebnisse des Reklamationsverfahrens berichtigten Steuerlisten sammt einem nach Gemeinden geordneten summarischen Ausweise über das pro 1871 zur Einweisung gelangende Steuersoll — letzteren in duplo — zur Prüfung und Verrechnungs-Einweisung hat längstens bis Ende Februar 1871 zu erfolgen. Ein etwaiger Rückgang des neuen Steuersolls gegenüber der einfachen Jahressteuer pro 1870 ist im Vorlagebericht entsprechend zu motiviren.

Hinsichtlich der Belegung der Steueroperate wird auf Ziffer 13 der Ausschreibung vom 19. September 1861 (Kr.-A.-Bl. S. 1094) zur einschlägigen Nachachtung verwiesen.

9. Jedes k. Rentamt hat vom 1. Jänner 1871 angefangen bis zur Einsendung des Steueroperats am 1. und 16. eines jeden Monats bezüglich des Fortganges und Standes des Steuer-Anlage-Geschäftes und der etwaigen Hemmnisse berichtliche Anzeige anher zu erstatten.

Landshut, den 14. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Wetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

Ad Num. 21042.

**An sämmtliche Lokal- und Distrikts-Schulinspektionen, dann an sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Gesundheitspflege in den Schulen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Beim Herannahen des Winters sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, die Schul- und Distrikts-Polizeibehörden wiederholt auf die Bestimmungen Abth. I Ziff. 2 lit. a u. b, dann Abth. II Ziff. 3, 4 u. 5 der höchsten Ministerial-Entschließung vom 16. Jäner 1867 (Kreisamtsblatt vom Jahre 1867 S. 113 u. ff.), Gesundheitspflege in den Schulen betreffend, aufmerksam zu machen und dieselben zu beauftragen, dafür zu sorgen und darüber zu wachen, daß

1. die Schulzimmer in der vorgeschriebenen Weise gehörig und gleichförmig erwärmt und fortwährend in reinlichem Zustande erhalten werden,
2. daß in den Schulräumen nicht bloß täglich nach dem Schlusse der Schule, sondern auch zwischen der vor- und nachmittägigen Schulzeit die Fenster und Thüren geöffnet werden, und daß sohin für die nachmittägige Schulzeit neuerdings geheizt werde,
3. daß arme Schulkinder auf Kosten der Armenpflegen mit warmen Kleidern versehen werden,
4. daß die Schüler beim Eintritte in die Schule die Mäntel, Shawls, Hals- und Kopf-Verhüllungen 2c. ablegen,
5. daß die Kinder aus auswärtigen Orten, welche während der Mittagszeit am Schulsitze verbleiben müssen, wo möglich eine warme Suppe erhalten können,
6. daß während der kälteren Jahreszeit — namentlich wenn Krankheiten auftreten, zu deren Entstehung Erkältung einen mitwirkenden Faktor bildet, eine allgemeine Dispensation der Schüler vom Besuche der Schulmesse verfügt werde, zu welcher Verfügung für die einzelne Schule die Lokalinspektion, für sämmtliche Schulen eines Distriktes benehmlich mit der Distrikts-Schulinspektion die Distrikts-Polizeibehörde, welcher auch die Competenz zur zeitweisen Schließung der Schulen oder Beschränkung oder Verlegung der Unterrichtsstunden bei Ausbruch einer Epidemie zukommt, zuständig ist.

Der Vollzug dieser Bestimmungen ist namentlich bei den außerordentlichen unvermutheten Schulvisitationen zu controliren.

Landshut, den 12. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 21322.

**An die kgl. Distriktsschulinspektionen und Bezirksämter in Niederbayern.**

Außerordentliche Schulvisitationen pro 1870/71 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Reg.-Ausschreibungen vom

21. März 1869 Kreisbl. S. 372,
31. October 1868 Kreisbl. S. 1507,
15. November 1867 Kreisbl. S. 1427,
6. November 1866 Kreisbl. S. 1486,
29. November 1865 Kreisbl. S. 1520,
14. November 1864 Kreisbl. S. 1721

und auf die autographirte Reggs.-Entschl. vom

21. Novbr. 1853 Nr. 5517

werden die k. Distriktsschulinspectionen ermächtiget und angewiesen, auch im laufenden Wintersemester einen Theil der ihnen unterstehenden Schulen nach Bedarf unvermuthet zu visitiren und die Visitations-Protokolle mit dem Diätenverzeichnisse

bis längstens zum 1. Mai 1871

anher einzusenden.

Zu den k. Bezirksamtmännern wird vertraut, daß sie diesen Visitationen, wozu ihnen die Termine vorher von den k. Distriktsinspectoren, wo möglich im mündlichen Benehmen, bekannt zu geben sind, nach Thunlichkeit anwohnen.

Von den beiden Distriktsbehörden wird übrigens erwartet, daß sie dießmal die in den oben allegirten Entschließungen gegebenen Directiven, welche bisher häufig außer Acht blieben, genau befolgen werden.

Landshut, den 14. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 20830.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Auffinden einer männlichen Leiche zu Niederhausen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Landau wurde am 21. August l. Js. in einem Seitengäßchen des Ortes Niederhausen die Leiche eines Mannes aufgefunden.

Die Leiche ist die eines Mannes von beiläufig 50 Jahren, bei 6' groß, hat üppige schwarzbraune Haare, einen braunen mit etwas grauem Haare gemischten Vollbart, braune Augen, ein ziemlich volles Gesicht, der Körper ist wohl genährt, untersetzt, bekleidet mit graubräunlicher grobtuchener Hose ohne Hosentaschen und Trägern, einer grobtuchenen braunen Joppe, einem schmutzigen bereits farblosen Halstuche und einem baumwollenen Hemde mit grobleinenem Unterstocke. Die Joppe hat zwei Seitentaschen, worin sich 2 Groschen, 2 halbe Kreuzer, 6 Pfennige und eine Tabaksdose aus Birkenrinde vorfanden. Der linke Arm und die linke Hand sind atrophisch, die Finger eingezogen, gelähmt. Legitimationspapiere oder sonstige Kennzeichen fanden sich an der Leiche nicht.

Da die nach der Herkunft dieses Mannes bisher gepflogenen Erhebungen zu keinem Ergebniß führten, werden die obengenannten Behörden beauftragt, nach der Identität des Verstorbenen die erforderlichen Nachforschungen zu bethätigen und ein etwaiges sachdienliches Resultat unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Landau a./Js. mitzutheilen.

Landshut, den 13. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 5613.

Die Erledigung der Pfarrei Pflaumfeld, Dekanats Gunzenhausen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Pflaumfeld wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum letzten Dezember c. mit einem Reinertrage von 624 fl. 44 3/4 kr. ausgeschrieben.

Ansbach, den 8. November 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.
Scherer, v. n.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs Entschließung vom 12. November 1870 wurde der Schulgehilfe Franz Xaver Steinberger zu Dingolfing auf die daselbst vom 1. Jänner 1871 an errichtete Schulprovisorsstelle befördert.

---

Hiezu als Beilage: Verzeichniß der am 2. November l. Js. gezogenen Pfandbriefe.

1837 1838

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 94. Landshut, Sonnabend den 19. November 1870.**

Inhalt:

Bekanntmachung, die neue Constituirung des Centralausschusses zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsfondes betr. — Bekanntmachung, den Bau einer stehenden Brücke über die Waal (den Rhein) bei Bommel betr. — Die Erhebung von Heimaths- und Bürgerrechtsgebühren. — Die Erledigung des Schul- und Frühmeßbenefiziums in Abbach. — Die Besetzung der Lehrstelle für handelswissenschaftliche Fächer an der Gewerbschule zu Aschaffenburg. — Gesuch der Firma A. Rennenpfennig in Halle a./S. um die Bewilligung zum Verkaufe von cosmetischen und von Geheimmitteln. — Entfernung des Schneiders Anton Binzer von Lauterbach. — Die Errichtung des Gräflich von Berchem'schen Familienfideikommisses. — Die erledigte III. Pfarrstelle in Münchberg. — Die erledigte Pfarrei in Betzenstein. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

**die neue Constituirung des Central-Ausschusses zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsfondes betr.**

Staatsministerium der Justiz.

Nachdem der königl. Advokat Joseph Simmerl, welcher gemäß Bekanntmachung vom 18. Oktober 1868 (Regierungsblatt S. 2233, Just.-M.-Bl. S. 218) bisher die Funktion eines Mitgliedes und Vorstandes des Centralausschusses zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsfondes, dann des Fondes zur Unterstützung arbeitsunfähig gewordener vermögensloser Advokaten bekleidet hat, durch Allerhöchste Entschließung vom 3. Oktober l. Js., seinem Ansuchen entsprechend, von seiner Advokatenstelle enthoben wurde, hatte derselbe auch aus dem gedachten Centralausschusse auszuscheiden und statt des Genannten der bisherige erste Suppleant, k. Advokat Adolph von Auer von München, als ordentliches Mitglied, und mit Vorrückung des bisherigen zweiten Suppleanten, kgl. Advokaten Heinrich von Scherer in München, in die Funktion des ersten Suppleanten nach dem Ergebnisse der letzten Wahl der k. Advokat Dr. Edmund Jahrsdörffer als zweiter Suppleant für die Restdauer der laufenden Wahlperiode einzutreten.

Demzufolge und auf Grund der von den ordentlichen Mitgliedern des gedachten Ausschusses nach Ziffer IV der Justiz-Ministerial-Entschließung vom 7. Oktober 1843 (Regierungs-Blatt S. 660) vorgenommenen Wahl ist der Ausschuß dermalen zusammengesetzt, wie folgt:

1) Dr. Sigmund Henle, Hofrath, Vorstand,
2) Franz Hagen, Cassacontroleur,
3) Johann Paul Lunglmayer, Schriftführer,
4) Friedrich von Schauß } ordentliche Aus-
5) Adolph von Auer } schußmitglieder.
6) Heinrich von Scherer } Suppleanten.
7) Dr. Edmund Jahrsdörffer }

München, den 2. November 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
v. Fischer.

Durch den Minister
der General-Sekretär,
Ministerialrath:
Schebler.

---

## Bekanntmachung,
### den Bau einer stehenden Brücke über die Waal (den Rhein) bei Bommel betr.

Staatsministerium des königlichen Hauses und des Aeußern.

Gemäß der durch Bekanntmachung vom 2. Januar 1866 (Regierungsblatt 1866 Nr. 2 S. 26) veröffentlichten Vereinbarung unter den Rheinuferstaaten Art. 7, müssen diejenigen Schiffe, deren Eigenthümer auf Grund dieser Uebereinkunft eine Entschädigung für Anfertigung, beziehungsweise Abänderung und Vervollständigung der zum Senken und Heben der Maste und Kamine nöthigen Vorrichtungen in Anspruch nehmen wollen, neben Erfüllung der übrigen in der erwähnten Bekanntmachung bezeichneten Bedingungen die stehende Brücke bei Bommel spätestens ein Jahr nach deren Vollendung passiren. Schiffe, für welche eine Entschädigung auf Grund der Bestimmungen der Art. 3 und 6 jener Uebereinkunft in Anspruch genommen wird, sind innerhalb der gleichen Frist im Hafen zu Bommel zur Besichtigung zu stellen, und es ist der Nachweis zu liefern, daß eine der Feststellung der Sachverständigen entsprechende Abänderung oder Vervollständigung seit dieser Feststellung wirklich stattgefunden hat.

Nach einer Mittheilung der kgl. niederländischen Regierung ist die Brücke bei Bommel am 1. September ds. Jrs. vollendet worden, so daß oben erwähnter Termin von einem Jahre mit dem 1. September 1871 ablaufen wird, worauf alle diejenigen, welche auf Grund der gedachten Uebereinkunft Ansprüche erheben wollen, aufmerksam gemacht werden.

München, den 4. November 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl,
In Abwesenheit des k. Staatsministers:
der königl. Staatsrath
v. Dazenberger.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
Dr. Prestele.

---

Ad Num. 21542.

An die k. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern.

Die Erhebung von Heimaths- und Bürgerrechtsgebühren betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterm 28. v. Mts. an die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern folgt im Abdrucke zur Kenntnißnahme und weiteren Bekanntgabe in den Amtsblättern.

Landshut, den 17. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 6731.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Die Beilagen des Berichtes vom 24. Juni lauf. Js. werden der k. Regierung, K. d. J., anruhend mit nachstehender Entschließung zurückgegeben:

Nach Art. 20 der Gemeindeordnung für die Landestheile diesseits des Rheins vom 29. April 1869 sind die Gemeinden nur befugt, von jedem der neu aufgenommenen Gemeindebürger eine Aufnahmsgebühr zu erheben und die Wirksamkeit des Bürgerrechts von der Bezahlung dieser Gebühr abhängig zu machen.

Nach Art. 201 desselben Gesetzes erwerben aber jene Personen, welche am 1. Juli 1869 die Eigenschaft eines wirklichen Gemeindegliedes besitzen, kraft des Gesetzes das Bürgerrecht, wenn bei denselben die Voraussetzungen des Art. 11 oder 15 zutreffen.

Aus dem Zusammenhalte und Wortlaute dieser gesetzlichen Bestimmungen geht hervor, daß von Personen, welche nach Art. 201 und somit kraft des Gesetzes das Bürgerrecht erworben, die Wirksamkeit des Bürgerrechtes nicht von der Entrichtung der Bürgerrechtsgebühr abhängig gemacht werden kann und daß somit diese Personen nicht zur Entrichtung einer Bürgerrechtsgebühr verhalten werden können.

Gleichwohl will der Stadtmagistrat N. inhaltlich des Heimaths- und Bürgerrechtsgebühren-Regulativs vom 1. Juli 1869 bei jenen Personen, welche auf Grund von Hausbesitz ohne vorher erworbene Heimath am 1. Juli 1869, somit auf Grund des Art. 201, das Bürgerrecht in N. erworben haben, die Wirksamkeit dieses Bürgerrechts von der Entrichtung einer Bürgerrechtsgebühr abhängig machen.

Diese Bestimmung verstößt gegen die Art. 20 und 201 der Gemeindeordnung und erscheint somit gesetzwidrig.

Es war daher im Hinblicke auf Art. 157 Abs. III der Gemeindeordnung vollkommen gerechtfertigt, daß die kgl. Regierung die betreffenden Bestimmungen des genannten Regulativs auch ohne in Mitte liegende Beschwerde, sobald sie zu ihrer Kenntniß kamen, durch Regierungsentschließung vom 5. Juni l. Js. beanstandete und den Stadtmagistrat N. zur entsprechenden Umarbeitung des Regulativs anwies und kann somit der gegen diese Entschließung erhobenen Beschwerde des genannten Stadtmagistrats vom 18. Juni l. Js. eine Folge nicht gegeben werden.

München, den 28. Oktober 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. Betreff. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

Ad Num. 21367.

Die Erledigung des Schul- und Frühmeß-Beneficiums in Abbach betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Schul- und Frühmeßbeneficium Abbach, k. Bezirksamts Kelheim, ist durch die Beförderung seines bisherigen Besitzers in Erledigung gekommen.

Dasselbe gewährt laut Fassion bei einer Einnahme von . . . . . 601 fl. 3 kr.
und bei einem Lastenbetrage von . 23 fl. 22 kr.
ein Reinerträgniß von . . . . 577 fl. 41 kr.

Der Beneficiat hatte ursprünglich die Mädchenschule in Abbach zu besorgen; mit Regierungs-Entschließung vom 7. Dezember 1867 wurde jedoch mit Zustimmung des bischöflichen Ordinariats in widerruflicher Weise gestattet, daß derselbe den Unterricht der Knaben und Mädchen in den zwei höheren Klassen ertheile.

Sollte die Aufstellung eines Hilfslehrers nothwendig werden, so hat der Beneficiat die dießbezüglichen Unterhaltskosten aus seinen Dienstesbezügen zu bestreiten, auch muß er nach Umständen in der Seelsorge Aushilfe leisten und in Verhinderung der Pfarrgeistlichkeit die Schulmesse lesen.

Die Baulast an den Beneficialgebäuden trägt die Marktsgemeinde Abbach.

Unter den oben erwähnten Einnahmen befindet sich ein Holzäquivalent von 12 fl. 24 kr., über dessen

Dotationsmäßigkeit Differenzen zur Zeit bestehen, deren Austragung dem künftigen Beneficiaten obliegt.

Bewerber haben ihre Gesuche — belegt mit einem Zeugnisse des bischöflichen Ordinariats, der einschlägigen Distriktsverwaltungsbehörde und Distriktsschulinspektion, dann mit dem Befähigungsnachweise zur Uebernahme eines Schulbeneficiums, wie er durch h. M.-E. d. d. 22. Februar 1867 (v. Cult.-M.-Blatt 1867 Nr. 5 Seite 49) vorgeschrieben ist, binnen 3 Wochen — von heute an gerechnet — bei jener kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 15. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 28692.**

Die Besetzung der Lehrstelle für handelswissenschaftliche Fächer an der Gewerbschule zu Aschaffenburg betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An der Gewerbschule zu Aschaffenburg soll die erledigte Lehrstelle für handelswissenschaftliche Fächer wieder besetzt werden.

Mit derselben ist ein Anfangsgehalt von 700 fl. jährlich verbunden, dessen Erhöhung auf 1200 fl. in Sexennialzulagen von je 125 fl. bei vorzüglicher Befähigung und Berufserfüllung des Lehrers in Aussicht gestellt wird; unter derselben Voraussetzung erhält der Handelslehrer schon während des ersten Dienstesexenniums eine besondere Theuerungszulage von 200 fl. die in den späteren Dienstjahren der normativmäßigen weiteren Festsetzung unterliegt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen von heute an unter Beifügung der erforderlichen Nachweise über Alter, Religion und Familie, Befähigung, bisherige Verwendung, sowie tadelloses Verhalten in sittlicher und staatsbürgerlicher Beziehung bei dem k. Rektorate der Gewerbschule zu Aschaffenburg einzureichen.

Würzburg, den 13. November 1870.

Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg,
Kammer des Innern.

Bei Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten:
der kgl. Regierungs-Direktor
v. Buchner.

Meek.

---

**Ad Num. 21318.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Bezirksärzte in Niederbayern.

Gesuch der Firma A. Rennenpfennig in Halle a./S. um die Bewilligung zum Verkaufe von cosmetischen und von Geheimmitteln betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem k. Staatsministerium des Innern unter dem 12. d. Mts. im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J., erlassene Entschließung wird im Nachfolgenden bekannt gegeben.

Landshut, den 15. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. **Ad Num. 11617.**

## Königreich Bayern.
### Staatsministerium des Innern.

Dem Fabrikanten Julius Barck, Inhaber der Firma A. Rennenpfennig in Halle a./S. wird hiemit die durch den kgl. Advokaten Dr. Henle von München hierorts unmittelbar nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe nachstehender cosmetischer und Geheimmittel,

1. eines Glycerin-Waschwassers,
2. des Dr. van der Lunds Voorhof-Geest,
3. eines chinesischen Haarfärbe-Mittels,
4. einer Dentifrice universelle und
5. der Rennenpfennig'schen Hühneraugen-Pflaster

nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, den Verkauf von cosmetischen und von Geheimmitteln betr., sowie unter der Bedingung ertheilt, daß bei dem öffentlichen Ausbieten jede marktschreierische Anweisung der Mittel unterlassen werde.

München, den 12. November 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath v. Dubois.

---

Ad Num. 20771.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Entfernung des Schneiders Anton Binzer von Lauterbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Vor mehreren Wochen entfernte sich der Schneider Anton Binzer von Lauterbach heimlich und ohne äußere Veranlassung vom Hause, kehrte bis jetzt zu seiner Familie nicht zurück und blieben auch die seither gepflogenen Nachforschungen nach ihm ohne Erfolg.

Anton Binzer ist 27 Jahre alt, von mittlerer Statur, blasser Gesichtsfarbe, hat dunkle Haare, graue Augen, keine besonderen Kennzeichen; bei seiner Entfernung trug er am Leibe: ein baumwollenes Hemd mit A. B. gezeichnet, ein schwarzes tuchenes Beinkleid, eine ebensolche Weste mit weißen gläsernen Knöpfen, einen Rock von schwarzem Zeug, und ein Paar Halbstiefel.

Bei seiner Entfernung nahm er 30 fl. Geld mit.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, nach dem dermaligen Aufenthalte des Anton Binzer geeignete Nachforschungen anzuordnen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Schrobenhausen mitzutheilen.

Landshut, den 13. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten Kaisenberg. k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

**Edictalladung.**

Die Errichtung des Gräflich von Berchem'schen Familienfideicommisses betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer Sigmund Graf von Berchem auf Pieſing hat laut Testaments vom 14. Mai 1866 sich entschlossen, nach den Vorschriften des Edikts über die Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 ein Familienfideikommiß zu errichten und hiezu seine sämmtlichen in dem Landgerichts-Bezirke Burghausen gelegenen Grundbesitzungen, nämlich das Schloßgut Pieſing Hs.-Nr. 1, 2 und 3 in Pieſing mit dem Wirthsanwesen Hs.-Nr. 4 dortselbst, dem Wimmergute Hs.-Nr. 59 zu Wimm, und dem Kagerergute Hs.-Nr. 8 zu Kager, ferner das Schloßgut Haining Hs.-Nr. 34 und 35 in Haining sammt den zu diesen Gütern gehörigen Gebäuden, Gärten, Aeckern, Wiesen und Waldungen, Forst- und Fischerei-Rechten, der dazu gehörigen Einrichtung der Schlösser, und der Oekonomiegebäude, und dem Patronats- und Präsentationsrechte auf die Pfarrei Haining, sowie seine in den Gemeindebezirken Kirchdorf, Julbach und Taubenbach, kgl. Landgerichts Simbach am Inn gelegenen Waldungen zu 292 Tgw. 52 Dez. bestimmt.

Es werden daher gemäß §. 26 des erwähnten Edikts alle diejenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder

hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche bei dem unterfertigten Gerichtshofe binnen der ausschließenden Frist von

sechs Monaten

von heute an gerechnet, um so gewisser anzumelden, als nach Umfluß dieser Frist das oben bezeichnete Vermögen als ein Familienfideikommiß immatrikulirt werden würde, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommißvermögens, sondern nur an den Allodialnachlaß des Fideikommißstifters, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein sollen und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der obigen Frist gemeldet haben.

München, den 3. November 1870.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

v. Vogt, Präsident.

(8a) Fasching.

---

Ad Num. 3263.

Die erledigte III. Pfarrstelle in Münchberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte III. Pfarrstelle in Münchberg wird zur Bewerbung binnen der Frist von 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 633 fl. 39 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 7. November 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

Ad Num. 3264.

Die erledigte Pfarrei in Betzenstein betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte protestantische Pfarrei Betzenstein, Dekanats Creußen, wird zur Bewerbung binnen 6 Wochen mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 829 fl. 20 1/2 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 7. November 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungsentschließung vom 13. Novbr. d. Js. wurde zum Distriktsschulinspektor im Schulbezirke Kötzting der Pfarrer Priester Michael Jäger in Kötzting ernannt.

In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Deggendorf vom 12. November 1870 wurde der Notariatsgehilfe Theodor Albert als Amtsverweser des k. Notars Schneidawind in Hengersberg für die Zeit seiner Beurlaubung vom 15. November l. Js. bis 15. April k. Js. eidlich verpflichtet.

## III. Augsburger Cours
vom 14. November 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 96½ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | 91¾ | — |
| 4½ % halbjährige „ | 92 | — |
| 4% ganzjährige „ | 85¾ | — |
| 4% halbjährige „ | 85¾ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | 855 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 124½ | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 107¼ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98½ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schaff. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammts-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen d. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 14. Novbr. 1870. | Waizen | — | 113 | 113 | 113 | — | 21 | 37 | 20 | 49 | 19 | 52 | — | 32 | — | — |
| | | Korn | — | 18 | 18 | 18 | — | 14 | 45 | 14 | 36 | 14 | 32 | — | — | — | 44 |
| | | Gerste | 2 | 89 | 91 | 91 | — | 12 | 46 | 12 | 19 | 11 | 11 | — | — | 1 | 7 |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 8 | 42 | 8 | 15 | 8 | 4 | — | — | — | 4 |
| Au. | Vom 14. Novbr. 1870. | Waizen | — | 71 | 71 | 71 | — | 22 | 38 | 22 | 15 | 20 | 2 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 14 | 20 | 13 | 54 | 13 | 20 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 33 | 33 | 33 | — | 13 | 48 | 13 | 10 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 8 | 18 | 8 | — | 7 | 20 | — | — | — | — |
| Deggendorf. | Vom 15. Novbr. 1870. | Waizen | — | 139 | 139 | 139 | — | 22 | 29 | 21 | 15 | 18 | 52 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 37 | 37 | 37 | — | 15 | 28 | 15 | 16 | 15 | 6 | — | — | — | 27 |
| | | Gerste | — | 220 | 220 | 220 | — | 12 | 21 | 11 | 11 | 8 | 11 | — | — | — | 32 |
| | | Haber | — | 82 | 82 | 82 | — | 8 | 17 | 7 | 48 | 7 | 24 | — | — | — | 9 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schaff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. kr. | gestieg. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geiselhöring. | Vom 15. Novbr. 1870. | Waizen | — | 182 | 182 | 182 | — | 22 12 | 21 30 | 20 57 | — — | — 24 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 1325 | 1325 | 1325 | — | 13 12 | 12 42 | 12 6 | — 6 | — — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 8 6 | 8 — | 7 36 | — — | — — |
| Landau. | Vom 14. Novbr. 1870. | Waizen | — | 156 | 156 | 156 | — | 20 50 | 19 49 | 18 46 | — — | — — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 14 6 | 14 — | 13 — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 413 | 413 | 413 | — | 12 9 | 11 51 | 11 38 | — — | — — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Landshut. | Vom 18. Novbr. 1870. | Waizen | 20 | 2056 | 2076 | 2070 | 6 | 23 36 | 21 34 | 19 — | — — | — — |
| | | Korn | 3 | 759 | 762 | 708 | 54 | 15 18 | 14 56 | 14 31 | — — | — — |
| | | Gerste | 244 | 2772 | 3016 | 2191 | 825 | 13 27 | 11 42 | 9 — | — — | — 14 |
| | | Haber | 32 | 255 | 287 | 234 | 53 | 8 47 | 8 9 | 7 30 | — 5 | — — |
| Mainburg. | Vom 16. Novbr. 1870. | Waizen | 3 | 92 | 95 | 95 | — | 21 12 | 20 8 | 17 30 | — — | — 3 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 14 15 | 13 52 | 13 — | — — | — 17 |
| | | Gerste | 40 | 116 | 156 | 149 | 7 | 13 9 | 11 50 | 9 31 | — — | — 7 |
| | | Haber | 1 | 23 | 24 | 24 | — | 9 4 | 8 29 | 8 3 | — 9 | — — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 15. Novbr. 1870. | Waizen | — | 96 | 96 | 96 | — | 21 33 | 20 — | 18 39 | — — | — 3 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 14 — | — — | — 12 | — — |
| | | Gerste | — | 97 | 97 | 73 | 24 | 13 36 | 11 44 | 9 — | — 7 | — — |
| | | Haber | — | 42 | 42 | 42 | — | 7 30 | 7 — | 6 39 | — — | — — |
| Osterhofen. | Vom 14. Novbr. 1870. | Waizen | — | 175 | 175 | 175 | — | 22 4 | 21 41 | 21 21 | — 3 | — — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 14 — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 243 | 243 | 243 | — | 13 3 | 12 52 | 12 24 | — — | — 2 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Passau. | Vom 15. Novbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Korn | — | 27 | 27 | 27 | — | 15 12 | 14 48 | 14 30 | — — | — 3 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Haber | | 74 | 74 | 69 | 5 | 9 30 | 8 — | 6 6 | — 22 | — — |
| Pfeffenhausen. | Vom 14. Novbr. 1870. | Waizen | — | 20 | 20 | 20 | — | 21 30 | 19 45 | 17 — | — — | — 23 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 14 30 | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 107 | 107 | 107 | — | 13 40 | 11 21 | 9 12 | 1 2 | — — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 7 30 | — — | — — | — — |
| Pilsting. | Vom 15. Novbr. 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | 18 30 | 18 24 | 18 12 | — — | — — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 123 | 123 | 123 | — | 12 24 | 12 18 | 12 — | — — | — — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Straubing. | Vom 12. Novbr. 1870. | Waizen | 17 | 1000 | 1017 | 988 | 29 | 22 16 | 21 4 | 18 43 | — — | — 19 |
| | | Korn | — | 254 | 254 | 254 | — | 15 5 | 14 56 | 14 50 | — — | — 9 |
| | | Gerste | 389 | 1219 | 2508 | 2346 | 162 | 11 30 | 10 30 | 9 39 | — — | — 42 |
| | | Haber | — | 271 | 271 | 267 | 4 | 8 6 | 7 21 | 6 40 | — 3 | — — |
| Vilshofen. | Vom 16. Novbr. 1870. | Waizen | — | 313 | 313 | 313 | — | 22 58 | 22 15 | 21 13 | — — | — 36 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 14 24 | 13 39 | 13 24 | — 18 | — — |
| | | Gerste | — | 863 | 863 | 863 | — | — — | 13 — | — — | — — | — 12 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 12 | 8 7 | 8 — | — 18 | — — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nro. 95. Landshut, Mittwoch den 23. November 1870.

Inhalt:

Die Anlage der Gewerbsteuer für die Periode 1871/73. — Die bezirksärztlichen Jahresberichte. — Die Beitreibung von Tarrückständen. — Beiträge des Staats an Anstalten für Armen- und Krankenpflege. — Die Rinderpest. — Die Abnahme des Gesetzblattes von 1870. — Rückerstattung einer vom Auswanderungshause Carl Chr. Beyer in Bremen gestellten Caution. — Den vermißten Buchhandlungslehrling Georg Eisenmann von Augsburg. — Entfernung des Johann Nep. Preßl von Freising. — Geldfälschung und Curiren falscher Münzen. — Die Errichtung des Freiherr von Braunhofen'schen Familien Fideikommisses. — Die Erledigung der I. protestantischen Pfarrstelle in Wassertrüdingen. — Ohne Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 21324.

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Anlage der Gewerb-Steuer für die Periode 1871/73 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem gemäß Art. 1 des Gesetzes vom 22. Juli 1870 — die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung der Ausgaben für das erste Jahr der X. Finanzperiode betr. — die Gewerb-Steuer für die Zeit vom 1. October bis 31. Dezember 1870 noch nach dem Stande der bisherigen Regulirungs-Periode (1867/70) zu erheben ist, so beginnt gemäß Art. 56 des Gewerbsteuergesetzes vom 1. Juli 1856 für die Anlage der Gewerbsteuer mit dem 1. Jänner 1871 eine neue, die drei Jahre 1871, 1872 und 1873 umfassende Periode, und hat demzufolge nach Art. 60 eben dieses Gesetzes auch eine Erneuerung der Steuerausschüsse zu erfolgen.

Demgemäß werden zur Leitung der Wahl dieser Steuerausschüsse und zur Führung des Vorsitzes in denselben gemäß Art. 29, 30 und 37 des erwähnten Gesetzes hiedurch die nachgenannten Distriktspolizei-Beamten in Niederbayern bestimmt:

1. für den Rentamtsbezirk Deggendorf der k. Bezirksamtmann zu Deggendorf,
2. für den Rentamtsbezirk Dingolfing der k. Bezirksamtmann zu Dingolfing,
3. für den Rentamtsbezirk Eggenfelden der k. Bezirksamtmann zu Eggenfelden,
4. für den Rentamtsbezirk Griesbach der k. Bezirksamtmann zu Griesbach,
5. für den Rentamtsbezirk Kelheim der k. Bezirksamtmann zu Kelheim,
6. für den Rentamtsbezirk Kötzting der k. Bezirksamtmann zu Kötzting,

7. für den Rentamtsbezirk Landau a/J. der k. Bezirksamtmann zu Landau a./J.,
8. für den Rentamtsbezirk Landshut der k. Bezirksamtmann zu Landshut,
9. für den Rentamtsbezirk Mallersdorf der k. Bezirksamtmann zu Mallersdorf,
10. für den Rentamtsbezirk Mitterfels der k. Bezirksamtmann zu Bogen,
11. für den Rentamtsbezirk Neustadt a./D. der k. Bezirksamtmann zu Rottenburg,
12. für den Rentamtsbezirk Obernzell der k. Bezirksamtmann zu Wegscheid,
13. für den Rentamtsbezirk Paßau der k. Bezirks-Amtmann zu Paßau,
14. für den Rentamtsbezirk Pfarrkirchen der k. Bezirksamtmann zu Pfarrkirchen,
15. für den Rentamtsbezirk Schönberg der k. Bezirksamtmann zu Grafenau,
16. für den Rentamtsbezirk Simbach der k. Bezirks-Amtmann zu Pfarrkirchen,
17. für den Rentamtsbezirk Straubing der k. Bezirksamtmann zu Straubing,
18. für den Rentamtsbezirk Viechtach der k. Bezirksamtmann zu Viechtach,
19. für den Rentamtsbezirk Vilsbiburg der k. Bezirksamtmann zu Vilsbiburg,
20. für den Rentamtsbezirk Vilshofen der k. Bezirksamtmann zu Vilshofen,
21. für den Rentamtsbezirk Wolfstein der k. Bezirksamtmann zu Wolfstein,
22. für den Rentamtsbezirk Zwiesel der k. Bezirks-Amtmann zu Regen.

Für den Fall legaler Verhinderung des einen oder andern dieser Commissäre hat anstatt desselben der Stellvertreter im Amte nach §. 12 Abs. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1862, die Einrichtung der Distriktsverwaltungsbehörden betreffend, einzutreten.

Die genannten Commissäre werden hieburch angewiesen,

a) die nach Art. 30 des Gesetzes zusammengesetzte Wahl-Versammlung rechtzeitig einzuberufen,

b) die von den Wahlverhandlungen mit Beachtung des Art. 31 Abs. 1 vorzunehmende Wahl der 10 Ausschußmitglieder zu leiten,

c) unter diesen Ausschußmitgliedern die Wahl der 4 ständigen Ausschußmitglieder und die Bestimmung der Reihenfolge der Ersatzmänner nach Maßgabe des Art. 30 Abs. 3, 4 und 5, Art. 31 Abs. 2 des Gesetzes vornehmen zu lassen,

d) die einschlägigen Gemeindebehörden zur Bezeichnung derjenigen Stellvertreter zu veranlassen, welche in Verhinderung des 5. Ausschußmitgliedes nach Art. 29 lit. c in den Ausschuß einzutreten haben, in welcher Beziehung auf die Anordnung im Ziff. 1 der höchsten Fin.-Minist.-Entschließung vom 15. Dezember 1852 (den frühern k. Landgerichten mit autogr. Ausschr. der unterfertigten Stelle vom 21. Septbr. 1858 Nr. 32442 zugefertigt) aufmerksam gemacht wird,

e) das Wahlgeschäft (bis Mitte Januar 1871) zu vollenden und bis dahin zuverlässig die gepflogenen Wahlverhandlungen nebst den Verzeichnissen der sämmtlichen Ausschußmitglieder und ihrer Ersatzleute den betreffenden Rentämtern zu übermachen, endlich

f) die in den Steuer-Ausschuß eintretenden Mitglieder vor Beginn ihrer Funktion nach Art. 33 des Gesetzes zu beeidigen.

Schließlich wird auf das Ausschreiben der k. Regierungskammer der Finanzen vom 12. d. M. (Kr.-A.-Bl. S. 1821) und auf die in demselben allegirten Vollzugsvorschriften Bezug genommen.

Landshut, den 18. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 21621.

An sämmtliche kgl. Bezirksgerichts- und Bezirksärzte von Niederbayern.

Die bezirksärztlichen Jahresberichte betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die k. Bezirksgerichtsärzte und Bezirksärzte von Niederbayern werden auf die im ärztlichen Intelligenzblatte vom 20. Oktober 1870 Nr. 42 Seite 521 abgedruckte Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern, K. d. J., vom 27. Juli 1870 bezeichneten Betreffs zur gleichmäßigen genauesten Nachachtung mit dem Beifügen hingewiesen, daß die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 21. April 1858, die bezirksärztlichen Jahresberichte betreffend, im Kreisamtsblatte von Niederbayern 1858 Nr. 36 Seite 521, desgleichen im ärztlichen Intelligenzblatte vom 1. Mai 1858 veröffentlicht ist.

Landshut, den 18. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 14386.

An die sämmtlichen k. Rentämter und die zur Taxperception verpflichteten Beamten der k. Gerichte in Niederbayern.

Die Beitreibung von Taxrückständen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke wird eine höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 12. l. Mts. bezeichneten Betreffes zur Wissenschaft und pflichtgemäßen Beachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 18. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Wessenig.

Abdruck ad Num. 12810.

Königreich Bayern.

Staatsministerium der Finanzen.

Mehrfache Wahrnehmungen ergeben, daß in den Mahnvorweisen, Restantenverzeichnissen und Requisitionen für Einhebung von Taxrückständen nur eine höchst summarische Bezeichnung der Letzteren vorgenommen wird, so daß die Pflichtigen namentlich bei verspäteten Einforderungen und bei Nachholungen nicht zu erkennen vermögen, für welche Rechtsgeschäfte, Prozesse oder sonstige Anläße die eingeforderten Gebühren geschuldet sind.

Da dieß nicht ohne Einfluß auf die Zahlungswilligkeit bleiben kann, so hat die k. Regierungsfinanzkammer Sorge zu tragen, daß von Seite der percipirenden Aemter und Organe in den Zahlungsaufforderungen eine ausreichende Bezeichnung des Gegenstands der Ausstände aufgenommen und diese Bezeichnung nicht mehr auf Anführung der Taxregister-Nummern beschränkt werde.

München, den 12. November 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

v. Pfretzschner.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär: Bischof.

---

Ad Num. 21647.

An sämmtliche k. Bezirksämter in Niederbayern und die Stadtmagistrate Landshut, Paßau und Straubing.

Beiträge des Staats an Anstalten für Armen- und Krankenpflege betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Auftrage der unterfertigten Stelle bemerkten Betreffs vom 29. vor. Mts. (Kr.-A.-Bl. Nr. 89 S. 1783), soferne es nicht inzwischen vollzogen wor-

den, ist inner 8 Tagen zu entsprechen, oder Fehlanzeige zu machen.

Landshut, am 20. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 21471.

**Bekanntmachung.**

Die Rinderpest betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 23. September l. Js. Nr. 17473 (Kr.-A.-Bl. 1870 S. 1601) wird hiemit zur Wissenschaft und Beachtung bekannt gegeben, daß nach Eröffnung des k. Staatsministeriums des Innern vom 15. ds. die Rinderpest im Großherzogthum Baden, wo sie auf Mannheim beschränkt geblieben, und im Großherzogthum Hessen, wo sie nur in Gießen und in Friedberg aufgetreten war, wieder erloschen ist.

Landshut, den 18. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 21472.

**Bekanntmachung**

Die Rinderpest betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut Bekanntgabe des k. Staatsministeriums des Innern bezeichneten Betreffs vom 15. ds. hat der in Merklingen unter dem Rindvieh erfolgte Krankheitsausbruch keine weitere Folge gehabt und ist das Gleiche auch bei den in schneller Aufeinanderfolge zur Anzeige gekommenen ähnlichen Krankheitserscheinungen unter dem Rindvieh in anderen Orten der Fall gewesen.

Es erscheint deßhalb die Annahme für berechtigt, daß bis jetzt in Württemberg noch keine Rinderpest aufgetreten ist, vielmehr eine andere, der Rinderpest in ihren Symptomen ähnliche, übrigens nicht ansteckende Krankheit bestanden hat.

Dieß wird unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 14. v. Mts. Nr. 18733 (Kr.-A.-Bl. 1870 S. 1697), wodurch die daselbst angeordneten Maßregeln gegenstandslos geworden sind, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 18. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 21535.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Die Abnahme des Gesetzblattes von 1870 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das im vorbezeichneten Betreffe erfolgte höchste Rescript des k. Staatsministeriums des Innern vom 15. d. Mts. wird durch nachstehenden Abdruck zur Nachachtung und weiteren Verfügung bekannt gegeben.

Die Bestellung des Gesetzblattes von Seite der Gemeinden ist nach Maßgabe der im Kreisamtsblatte vom Jahre 1867 Seite 1267 veröffentlichten höchsten Ministerial-Entschließung vom 14. September 1867 bei den örtlichen kgl. Postbehörden zu vollziehen, welche zur geeigneten Mitwirkung für den Vollzug der gegenwärtigen Anordnung veranlaßt sind.

Landshut, den 18. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 11704.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Nach Anzeige der Hauptzeitungs-Expedition sind viele Gemeinden noch nicht auf das Gesetzblatt von 1870 abonnirt.

Nachdem nun gemäß Art. 38 Abs. 1 der Gemeinde-Ordnung vom 29. April 1869 die Anschaffung der Gesetzblätter zu den Obliegenheiten der Gemeinden gehört, so wird die kgl. Regierung, K. d. J., aufgefordert, die Aufsichtsbehörden anzuweisen, sich von der Erfüllung dieser Obliegenheit Kenntniß zu verschaffen, und Vernachlässigungen ernstlich entgegenzutreten.

München, den 15. November 1870.

**Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.**

v. Braun.

An die k. Regierungen, K. d. J., dießseits des Rheins. Betreff. w. vor.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Dubois.

---

Ad Num. 20914.

## Bekanntmachung.

Rückerstattung einer vom Auswanderungshause Carl Chr. Beyer in Bremen gestellten Caution betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Hauptagent des oben genannten Hauses August Weyland in Landau hat auf die Vertretung dieses Hauses als Hauptagent verzichtet, und den Antrag auf Rückzahlung der von ihm hinterlegten Caution gestellt.

Die k. b. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, hat daher die dem genannten Hauptagenten und dessen von ihm bestellten Unteragenten ertheilte Bestätigung als Vertreter des Expedientenhauses Carl Chr. Beyer zurückgenommen, und alle diejenigen, welche aus der Geschäftsführung des August Weyland als Hauptagenten des genannten Hauses Ansprüche auf dessen Caution erheben zu können glauben, haben ihre Ansprüche inner 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses bei der k. Regierung der Pfalz anzumelden.

Landshut, den 20. November 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 21225.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Den vermißten Buchhandlungslehrling Georg Eisenmann von Augsburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut Bericht des Stadtmagistrats Augsburg vom 6. d. Mts. wird der Buchhandlungslehrling Georg Eisenmann von dort seit dem 25. Oktober d. Js. vermißt und sind die bisher gepflogenen Recherchen nach demselben erfolglos geblieben.

Sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden erhalten daher hiemit den Auftrag, sofort nach dem Vermißten in ihren Amtsbezirken Nachforschungen pflegen zu lassen und ein sachdienliches Ergebniß dem Stadtmagistrate Augsburg mitzutheilen, zugleich aber auch hieher anzuzeigen.

Georg Eisenmann ist 15 Jahre alt, kleiner Statur, hat blaue Augen, braune Haare, ein blasses Gesicht und trug zuletzt eine dunkle Jacke und eine braune unten angestückelte Hose.

Landshut, den 19. November 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 21110.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

Entfernung des Johann Nepomuk Preßl von Freising betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 20. v. Mts. entfernte sich der Buchbinderlehrling Johann Nepomuk Preßl von Freising

daselbst, ohne bis jetzt zurückzukehren, und haben die seither gepflogenen Nachforschungen nur ergeben, daß sich J. N. Preßl nach München begeben, wo er zuletzt am 23. v. Mts. Nachmittags am Ostbahnhofe gesehen wurde.

Joh. Nep. Preßl ist $14\frac{1}{2}$ Jahr alt, 4′ 9″ groß, kurzsichtig, hat blonde Haare, braune Augen und einen schmächtigen Körperbau.

Bei seiner Entfernung trug derselbe eine dunkelgraue Tuchjoppe, Hose und Weste von gleichem Stoffe und einen weißen Strohhut, auch führte er Augengläser bei sich.

Die obengenannten Behörden werden hiemit beauftragt, geeignete Nachforschungen nach J. N. Preßl anzuordnen und deren Ergebniß dem Magistrate Freising mitzutheilen, den Entwichenen selbst aber im Betretungsfalle dahin abzuliefern.

Landshut, am 19. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 21442.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Geldfälschung betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Einige Tage nach dem 15. vor. Mts. wurde von Heinrich Krappmann in Großziegenfeld bei Zahlung von Kapitalszinsen ein falsches preußisches Thalerstück ausgegeben, welches derselbe seiner Angabe nach von dem Bäcker und Schenkwirth Fritz Grethlein in Culmbach bei Bezahlung von gelieferter Gerste am 15. Oktober c. erhalten hat.

Nach dem Gutachten des königl. Hauptmünz- und Stempelamtes vom 9. l. Mts. ist das Einthalerstück mit der Jahreszahl 1770 aus Zinn in einer nach einem ähnlichen Stücke angefertigten Form gegossen. Es unterscheidet sich von ächten ähnlichen Stücken durch den gänzlichen Mangel an Klang, seine graue Farbe und seinen eigenthümlichen Glanz, wie auch durch glattes schmieriges Angreifen.

Indem vor Annahme solcher falscher Münzen gewarnt wird, werden die oben genannten Distrikts-Polizeibehörden beauftragt, nach Verfertiger und Verbreiter solcher Münzen Spähe zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Culmbach mitzutheilen.

Landshut, den 21. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekr.

---

**Ad Num.** 20788.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Cursiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In den jüngsten Wochen wurden bei der Sparkassa-Verwaltung Altötting zwei falsche Kronenthaler vereinnahmt.

Beide sind österreichischen Gepräges und tragen die Jahreszahl 1796, der eine besteht im Innern aus einer Kupferplatte, auf welche die von ächten Stücken abgenommenen Oberflächen aufgelöthet sind. Der Silberwerth solcher häufig vorkommenden Stücke beträgt 30 Kreuzer. Der zweite besteht aus einer werthlosen Metallmischung, ist in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen und nur an der Oberfläche versilbert.

Die oben genannten Behörden werden hiemit beauftragt, wegen Verfertigung und Verbreitung der Falsi-

fikate Späße zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Altötting mitzutheilen.

Landshut, den 20. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caubinus, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

Die Errichtung des Freiherr von Fraunhofen'schen Familien-Fideikommisses betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der k. Kämmerer und Reichsrath Karl Freiherr von Fraunhofen zu München hat in seinem Testamente vom 8. Mai 1858 bestimmt, daß aus den Landgütern Alt- und Neufraunhofen in dem Landgerichtsbezirke Vilsbiburg und 200,000 fl. an Grundrentenablösungs-Obligationen und Hypothekkapitalien ein Familienfideikommiß gebildet werde.

A. Zu dem Landgute Neufraunhofen Hs.-Nr. 132 und 133 gehören:

I. in der Steuergemeinde Neufraunhofen
1. das Schloß Pl.-Nr. $23^a$ mit den auf dieser Grundfläche stehenden Nebengebäuden, das Schloßbenefiziaten-Wohnhaus Pl.-Nr. $23\,1/3^a$, der Binderei- und Materialstadel Pl.-Nr. $6\,1/2$ und das Waschhaus Pl.-Nr. $14\,1/2$,
2. Gärten Pl.-Nr. $23^b$, $23^c$, $23^d$, $23^e$, $23\,1/3^b$, $7^b$,
3. Aecker Pl.-Nr. $18^b$, $21^a$, 24, $25^a$, $25^b$, $25^c$, 31, $32^a$, $32^b$, $32^c$, $32^e$, 33, $38^a$, $38^b$, 41, $46^a$, $46^b$, $46^e$, $46\,1/2$, $49^a$, $49^b$, $49^c$, $49^f$, $49\,1/2$, $49\,1/3$, 50, $51^a$, $51^c$, 52, 53, 54, $55^a$, $55^b$, $55\,1/2$, $57^a$, $57^b$, $57^c$, $57\,1/2$, 59, $60^a$, $60^b$, $60^c$, $60\,1/2$, $62^b$, $62^c$, $62^e$, $62^f$, 63, 64, 66, 67, 900,
4. Wiesen Pl.-Nr. $18^a$, $21^b$, $25^d$, $32^d$, 39, $46^c$, $49^d$, $49^e$, $51^b$, $55^c$, $57^d$, $60^d$, $60^e$, $62^a$, $62^d$, 22, 84,
5. Waldungen Pl.-Nr. 56,
6. Weiher Pl.-Nr. 14, $15\,1/2$, 43, $46\,1/3$,
7. Kiesgrube Pl.-Nr. $25^c$,
8. Feldweg Pl.-Nr. $60\,1/3$,
9. eine radizirte Braunbierbrauerei-Gerechtsame in Neufraunhofen mit der dazugehörenden realen Wirthsgerechtigkeit;

II. in der Steuergemeinde Holzhausen
Waldungen Pl.-Nr. 1703, 1711, 1719, 1721;

III. in der Steuergemeinde Altfraunhofen
Waldung Pl.-Nr. $2380\,1/2$;

IV. in der Steuergemeinde Rupprechtsberg
Wiese Pl.-Nr. 424,

V. in der Steuergemeinde Baierbach
Wiese Pl.-Nr. 144, 145, 148, 169;

VI. in der Steuergemeinde Obervilslern
1. Heustadel Pl.-Nr. $65\,1/37$,
2. Acker Pl.-Nr. $65\,1/36^b$,
3. Wiesen Pl.-Nr. 41, 1641, 40, 64, $64\,1/2$, $65\,1/36^a$, 317,
4. Waldung Pl.-Nr. $65\,1/35$.

B. Zu dem Landgute Altfraunhofen Hs.-Nr. 4 gehören:
1. die herrschaftliche Försterwohnung, Pferdestall mit Getreidekasten und Waschhaus Pl.-Nr. $8^a$ und das Armenhaus Hs.-Nr. $43\,1/2$ und Pl.-Nr. 86,
2. Gärten Pl.-Nr. $7^a$, $8^b$, $7^b$, $13^a$, $13^b$,
3. Aecker Pl.-Nr. 116, $136^a$, 171, 244, 253, $263^a$, $263^c$, $276^a$, 326, $356^a$, $360^a$, 372, 379, 1121, 1795, 1870,
4. Wiesen Pl.-Nr. 6, $99\,1/2$ $136^b$, 254, $263^b$, $276^b$, 280, $295^a$, $295^b$, 314, 318, 320, 324, 335, $340\,1/2$, 347, $356^b$, $360^b$, 654, 658, 661, 665, 1456, 1513,
5. Waldungen 135, $421^a$, $421^b$, 436, 1044, 1045, 1048, 1069, 1365, 1637, $1715\,1/11$, 1881, 1883, 2189,

6. Weiden Pl.-Nr. 9 und 1074,
7. Wege Pl.-Nr. $5\frac{1}{2}$ und $46\frac{1}{2}$,
8. das Fischrecht in der kleinen Vils Pl.-Nr. $312\frac{1}{2}$ von der Gemeindegrenze bei Pl.-Nr. 319 und 323 bis zur Altfraunhoferbrücke bei Pl.-Nr. 31b in der Steuergemeinde Altfraunhofen mit dem Wasserfreinutzungsrechte.

C. Mit den Landgütern Alt- und Neufraunhofen sind ferner verbunden:

1. die Fischrechte in dem Landgerichts- und Rentamtsbezirke Landshut
   a. in dem Seilgraben unter Pl.-Nr. $8\frac{1}{2}$ in der Flur Garnzell von seinem Ursprunge in der Wiese Pl.-Nr. 8 bis zur Einmündung in den Vilsbach in der Steuergemeinde Garnzell,
   b. in dem Vilsbache unter Pl.-Nr. $16\frac{1}{2}$ in der Flur Garnzell vor dem Eintritte in diese Gemeinde bei Pl.-Nr. 306 bis zur unteren Vilsbrücke bei Pl.-Nr. 54 in der Steuergemeinde Garnzell,
   c. in der kleinen Vils unter Pl.-Nr. $628\frac{1}{2}$ in der Flur Münchsdorf von dem Eintritte in diese Gemeinde bei Pl.-Nr. 814 bis zum Austritte aus derselben bei Pl.-Nr. 641 in der Steuergemeinde Münchsdorf,
2. das Präsentationsrecht
   a. auf das Pinzenauer'sche Benefizium zu Erding, welches Recht dem jeweiligen Gutsbesitzer zu Neufrauenhofen zusteht,
   b. auf das im Jahre 1859 gestiftete Benefizium Neufrauenhofen nebst dem Rechte der Verwaltung des Pfründevermögens,
   c. auf die Pfarrei Altfraunhofen,
3. Lehenbodenzinse, welche jährlich zu reichen sind von
   a. Graf von Seyboldsdorf und Rentier Müller-Custer 22 fl. 37 kr. 2 hl,
   b. der Gräflich Montgelas'schen Gutsherrschaft Egglkofen 6 fl. 7 kr.,
   c. Jakob Neulinger in Kirchstetten 43 kr. 4 hl.,
   d. Franz Niedermaier von Dorfen 4 fl. 45 kr. 6 hl.,
   e. Anton Hofer von Solling 1 fl. 14 kr. 6 hl.

Gemäß §. 26 der Beilage VII zur Verfassungsurkunde wird denjenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, zu deren Angabe bei dem unterfertigten Gerichtshofe ein präclusiver Termin von sechs Monaten unter dem Rechtsnachtheile vorgesetzt, daß nach Verstreichung dieses Termines das obenbezeichnete Vermögen als ein Familien-Fideikommiß würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodial-Vermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein sollen, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Paßau, den 15. September 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

v. Steyrer, Präsident.

(8b) Rennacher, Sekretär.

---

**Ad Num. 5798.**

Die Erledigung der I. protestantischen Pfarrstelle in Wassertrüdingen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachträglich zu dem Ausschreiben der erledigten I. Pfarrstelle in Wassertrüdingen vom 5. November c. wird noch bekannt gegeben, daß auf dieser Stelle 42 fl. $41\frac{1}{4}$ kr. Lasten haften, somit der Reinertrag derselben sich auf 1102 fl. $7\frac{3}{4}$ kr. entziffert.

Ansbach, den 16. November 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels

Scherer v. n.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 96. Landshut, Sonnabend den 26. November 1870.**

Inhalt:

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Eichendorf, Bezirksamtes Landau a./J. — Statuten-Nachträge der Frankfurter Glasversicherungsanstalt. — Den Verkauf von in Metallfolien gewickelten Chocolade. — Cours-Notiz. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Ohne Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 22138.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Eichendorf, Bezirksamtes Landau a./J., betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Beförderung des Schullehrers Johann Baptist Müller auf die Schulstelle in Künzing ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Eichendorf, welcher nach der zur Zeit der Revision unterliegenden Erträgnißfassion, ausschließlich des bisherigen fixen Bezuges von jährlich 150 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei, ein reines Jahreseinkommen von 606 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 14 Tagen von heute an bei dem k. Bezirksamte Landau a./J. oder der k. Distriktsschulinspektion Landau II in Dornach einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden. Bemerkt wird, daß ein jeweiliger Schullehrer von Eichendorf sich den Entgang am Schulgelde durch Errichtung einer eigenen Mädchenschule oder sonst etwa nothwendig werdende Ausschulungen ohne Entschädigungs-Anspruch gefallen zu lassen hat, nachdem die im Jahre 1862 erfolgte Vereinigung des Meßnerdienstes mit dem Schuldienste dortselbst lediglich unter diesem Vorbehalte genehmiget worden ist.

Landshut, am 25. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Ad Num. 21560.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Statuten-Nachträge der Frankfurter Glasversicherungs-Anstalt betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unterm 16. Mai l. Js. anläßlich der Vorstellung vom 21. März l. Js. den in der Generalversammlung der bisherigen Frankfurter Glasversicherungsgesellschaft in Frankfurt am Main vom 4. Dezember v. Js. beschlossenen Abänderungen und Zusätzen zu den §§. 1, 2, 8, 13, 19, 20, 22, 27, 40 und 55 der Gesellschaftsstatuten im Hinblicke auf Art. 193 des Polizeistrafgesetzbuches und §. 23 der allerhöchsten Verordnung vom 24. Juni 1862 „die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden in Sachen des Polizeistrafgesetzbuches betr." die zum Behufe der Anwendung in Bayern für das Glasversicherungsgeschäft erforderliche Bewilligung ertheilt hat, werden diese Statutenabänderungen durch den angeschlossenen Abdruck zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 19. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 17510.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den Verkauf von in Metallfollen gewickelten Chocolade betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte k. Stelle sieht sich hiemit veranlaßt, im Nachgange der höchsten Ministerial-Bekanntmachung vom 17. Juli 1870, die Aufhebung von Gesetzen, Verordnungen und Ministerial-Anordnungen auf Grund des Artikels 45 Absatz II des Polizei-Strafgesetzbuches betreffend (Regierungsblatt 1870 Seite 1283), die durch Regierungs-Ausschreibung vom 21. August 1841 (Kreisamtsblatt 1841 Seite 566) den vorgenannten Behörden zu gleichmäßiger Darnachachtung bekannt gegebene Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern vom 8. Juni 1841 bezeichneten Betreffs vorbehaltlich allenfallsiger Erlassung von oberpolizeilichen Vorschriften über fraglichen Gegenstand hiemit aufzuheben.

Landshut, den 22. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

## Cours-Notiz.

Vom 20. d. Mts. an wird der Postomnibus von Mallersdorf (Niederlindhart) nach Schierling über Eggmühl geleitet und wie folgt courfiren:

| | | |
|---|---|---|
| Aus Niederlindhart: | $8^{10}$ | Morgens, |
| in Mallersdorf: | $8^{25}$ | Morgens, |
| aus „ | $8^{30}$ | Morgens, |
| in Eggmühl: | $11^{10}$ | Vorm., |
| aus „ | $11^{15}$ | Vorm., |
| in Schierling: | $11^{30}$ | Vorm., |
| aus „ | 3 | Nachm., |
| in Mallersdorf: | $5^{15}$ | Nachm., |
| aus „ | $5^{20}$ | Nachm., |
| in Niederlindhart: | $5^{30}$ | Nachm. |

## II. Augsburger Cours
vom 21. November 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 96 | — |
| 4½% ganzjährige Obligationen | 91½ | — |
| 4½% halbjährige „ | 91½ | — |
| 4% ganzjährige „ | 85 | — |
| 4% halbjährige „ | 85 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85¾ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106½ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | 855 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 122 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98½ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 89¾ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 21. Novbr. 1870. | Waizen | — | 123 | 123 | 123 | — | 21 | 26 | 20 | 34 | 19 | 39 | — | 15 | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 14 | 56 | 14 | 44 | 14 | — | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | — | 143 | 143 | 142 | 1 | 12 | 56 | 11 | 57 | 9 | 39 | — | 22 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | 5 | 8 | 34 | 7 | 51 | — | — | — | 19 |
| Au. | Vom 21. Novbr. 1870. | Waizen | — | 11 | 11 | 11 | — | 22 | 20 | 22 | — | 20 | 30 | — | 15 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 14 | — | 13 | 20 | 10 | — | — | 34 | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 8 | 30 | — | — | — | — | — | 30 |
| Deggendorf. | Vom 22. Novbr. 1870. | Waizen | — | 135 | 135 | 135 | — | 22 | 34 | 21 | 38 | 20 | 21 | — | — | — | 23 |
| | | Korn | — | 30 | 30 | 30 | — | 16 | — | 15 | 39 | 15 | 21 | — | — | — | 23 |
| | | Gerste | — | 238 | 238 | 238 | — | 11 | 52 | 10 | 51 | 8 | 57 | — | 20 | — | — |
| | | Haber | — | 46 | 46 | 46 | — | 8 | 30 | 7 | 58 | 7 | 35 | — | — | — | 10 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Geiselhöring. | Vom 22. Novbr. 1870. | Waizen | — | 267 | 267 | 267 | — | 22 | 30 | 21 | 48 | 21 | 12 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 14 | 48 | 14 | 45 | 14 | 36 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 1151 | 1151 | 1151 | — | 13 | 18 | 12 | 48 | 11 | 30 | — | — | — | 36 |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 8 | 12 | 8 | 6 | 7 | 42 | — | — | — | 6 |
| Landau. | Vom 21. Novbr. 1870. | Waizen | — | 202 | 202 | 202 | — | 21 | 46 | 20 | 37 | 18 | 52 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 500 | 500 | 500 | — | 12 | 27 | 12 | 6 | 11 | 51 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 25. Novbr. 1870. | Waizen | 6 | 2176 | 2182 | 2169 | 13 | 23 | 31 | 22 | 51 | 21 | 14 | — | — | 1 | 17 |
| | | Korn | 54 | 510 | 564 | 564 | — | 15 | 48 | 15 | 28 | 15 | — | — | — | — | 32 |
| | | Gerste | 825 | 1790 | 2615 | 2224 | 391 | 13 | 6 | 11 | 37 | 9 | 9 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | 47 | 227 | 274 | 264 | 10 | 8 | 24 | 7 | 56 | 7 | 10 | — | 13 | — | — |
| Mainburg. | Vom 23. Novbr. 1870. | Waizen | — | 86 | 86 | 86 | — | 22 | 25 | 21 | 50 | 20 | 2 | — | — | 1 | 42 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 14 | 44 | 14 | 25 | 14 | — | — | — | — | 33 |
| | | Gerste | 7 | 197 | 204 | 196 | 8 | 13 | 18 | 12 | 40 | 12 | 20 | — | — | — | 50 |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 9 | 45 | 8 | 58 | 8 | 21 | — | — | — | 29 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 22. Novbr. 1870. | Waizen | — | 94 | 94 | 94 | — | 22 | — | 21 | 12 | 20 | 6 | — | — | 1 | 12 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 15 | 18 | 15 | 10 | 15 | 6 | — | — | 1 | 10 |
| | | Gerste | 24 | 38 | 62 | 45 | 17 | 13 | — | 11 | 22 | 9 | — | — | 22 | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | 54 | 7 | 44 | 7 | 30 | — | — | — | 44 |
| Osterhofen. | Vom 21. Novbr. 1870. | Waizen | — | 67 | 67 | 67 | — | 22 | 12 | 21 | 57 | 21 | 27 | — | — | — | 16 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 186 | 186 | 186 | — | 12 | 38 | 12 | 29 | 12 | 15 | — | 23 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 22. Novbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 10 | 1 | 15 | 30 | 15 | 23 | 15 | — | — | — | — | 35 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5 | 24 | 29 | 22 | 7 | 9 | — | 8 | 27 | 6 | 48 | — | — | — | 27 |
| Pfeffenhausen. | Vom 21. Novbr. 1870. | Waizen | — | 15 | 15 | 15 | — | 22 | — | 20 | 32 | 18 | 30 | — | — | — | 47 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 145 | 145 | 145 | — | 13 | 40 | 11 | 39 | 9 | 15 | — | — | — | 18 |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting. | Vom 22. Novbr. 1870. | Waizen | — | 5 | 5 | 5 | — | 20 | 15 | 20 | — | 19 | 54 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 40 | 40 | 40 | — | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 48 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 19. Novbr. 1870. | Waizen | 29 | 1173 | 1202 | 1171 | 31 | 22 | 14 | 21 | 28 | 19 | 32 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 297 | 297 | 296 | 1 | 15 | 39 | 15 | 15 | 14 | 48 | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | 162 | 3064 | 3226 | 3095 | 131 | 11 | 58 | 10 | 6 | 8 | — | — | 24 | — | — |
| | | Haber | 4 | 270 | 274 | 264 | 10 | 8 | 1 | 7 | 24 | 6 | 30 | — | — | — | 3 |
| Vilshofen. | Vom 23. Novbr. 1870. | Waizen | — | 302 | 302 | 297 | 5 | 23 | 18 | 22 | 44 | 21 | 40 | — | — | — | 29 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 15 | 7 | 14 | 48 | 14 | 16 | — | — | 1 | 9 |
| | | Gerste | — | 247 | 247 | 247 | — | — | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 6 | 19 | 25 | 17 | 8 | 8 | 8 | 7 | 45 | 7 | 12 | — | 22 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 97. Landshut, Mittwoch den 30. November 1870.**

Inhalt:

Den staatsanwaltschaftlichen Dienst an den kgl. Landgerichten Eggenfelden und Arnstorf. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die Erledigungen der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienste zu Allersdorf, Bezirksamtes Rottenburg, und zu Auerbach, Bezirksamtes Deggendorf. — Wiederbesetzung der am protestantischen Schullehrerseminar in Kaiserslautern erledigten Seminar-Musiklehrerstelle. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Ohne Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 21387.

Den staatsanwaltschaftlichen Dienst an den k. Landgerichten Eggenfelden und Arnstorf betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Entschließung der unterfertigten Stelle vom Heutigen wurde im Einverständnisse mit dem k. Oberstaatsanwalte am k. Appellationsgerichte von Niederbayern der k. Bezirksamtsassessor Karl Schimpf in Eggenfelden als ordentlicher Stellvertreter der Staatsanwaltschaft an den k. Landgerichten Eggenfelden und Arnstorf vom 1. Jänner 1871 an aufgestellt.

Landshut, den 28. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 22232.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange zur Regierungs-Ausschreibung vom 4. Novbr. lfd. Js. (Kr.-A.-Bl. 1870 S. 1781) wird den obengenannten Behörden ein neuerlicher durch das k. Staatsministerium des Innern anher mitgetheilter Erlaß der k. k. österreichischen Statthalterei in Innsbruck vom 11. dß. Mts. zur Kenntniß und geeigneten Weiterverbreitung nachstehend bekannt gegeben.

Landshut, den 29. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck ad num. 11847. Innsbruck, am 11. No-
Der k. k. Statthalter in vember 1870.
Tyrol und Vorarlberg.

An die Herrn k. k. Bezirkshauptmänner in Tyrol und Vorarlberg und die Stadtmagistrate Bozen, Trient und Roveredo.

In Folge mehrseitiger Eingaben und zur Erzielung eines gleichförmigen Vorgehens fand der Herr Minister des Innern mit dem Erlasse vom 1. d. M. Z. 15828 zu verordnen, daß während der Dauer einer gegenüber Deutschland anläßlich der dort verbreiteten Rinderpest im Sinne des Gesetzes vom 29. Juni 1868 R. G. B. Nr. 118 verfügten Grenzsperre überseeische thierische Rohprodukte, insbesondere vollkommen trockene Häute und Knochen, Hornspitzen, gesalzene oder getrocknete Rindsdärme, Saitlinge, geschmolzener Talg in Fässern, Kuhhaare, Schweinsborsten, Schafwolle und Ziegenhaare, soferne letztere Gegenstände in Säcke oder Ballen verpackt sind, im Transito durch Deutschland zur Einfuhr und Durchfuhr in, beziehungsweise durch die österreichischen Länder unter nachstehenden Bedingungen zuzulassen sind:

1. Es muß der amtliche Nachweis geliefert werden, daß derlei thierische Rohprodukte nicht aus verseuchten Gegenden stammen und nicht in verseuchten Orten gelagert waren, sowie, daß weder in dem Orte, in welchem die Verladung derselben behufs der Weiterbeförderung durch Deutschland stattgefunden hat, noch in dessen nächster Umgebung zur Zeit der Verfrachtung die Rinderpest herrschte.

2. Es muß nachgewiesen werden, daß die Transporte solcher Gegenstände durch Deutschland nur auf Eisenbahnen oder nur auf einer Wasserstraße befördert worden sind.

3. Bei Transporten, welche auf einer Eisenbahn anlangen, wird verlangt, daß zu denselben nur vollständig gedeckte und verschließbare Eisenbahn-Waggons verwendet, diese Waggons unmittelbar vor ihrer Beladung vorschriftsmäßig desinficirt, die geschehene Desinfektion der Waggons amtlich bestätigt, die Waggons am ursprünglichen Verladungs-Orte zollämtlich verschlossen und mit unversehrtem Verschlusse direkte bis zur österreichischen Grenze geführt worden seien.

4. Bei Transporten, welche zur Durchfuhr in die Länder der ungarischen Krone oder in das Ausland bestimmt sind, muß außerdem nachgewiesen werden, daß die Regierung des Landes, für welches der Transport bestimmt ist, den Uebertritt desselben über die Grenze nicht beanstände.

Dieß im Nachgange zu dem dießamtlichen Erlasse vom 16. v. Mts. Ziff. 17413.

Für den k. k. Statthalter:
Vorhansen.

---

Ad Num. 18111.

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Allersdorf, Bezirksamtes Rottenburg, betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Franz Xaver Götz ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Allersdorf, welcher aus einem fixen jährlichen Bezuge von 16 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei ein reines Jahreseinkommen von 350 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 14 Tagen von heute an bei dem k. Bezirksamte Rottenburg oder der k. Distrikts-Schulinspektion Rottenburg II in Inkofen einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Bemerkt wird, daß auf dem Schuldienste Allersdorf ein an den vormaligen Schullehrer Wolfgang Haimerl zu entrichtendes jährliches Absent von 100 fl. lastet, dessen Uebernahme auf die Kreisschuldotation jedoch zu hoffen steht, soferne und soweit durch die Leistung desselben die gesetzliche Congrua des künftigen Schullehrers nicht erreicht werden würde.

Landshut, am 26. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 22437.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Auerbach, Bezirksamtes Deggendorf, betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Michael Waltl in Auerbach ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Auerbach, welcher nach der zur Zeit der Revision unterliegenden Erträgnißfassion, ohne Einrechnung von 62 fl. jährlicher Bezüge für Besorgung von Gemeinde- und Kirchenschreibereien, ein reines Jahreseinkommen von 394 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 14 Tagen von heute an bei dem k. Bezirksamte Deggendorf oder der k. Distriktsschulinspection Hengersberg in Hengersberg einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 28. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg. k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 17071.**

Wiederbesetzung der am protestantischen Schullehrer-Seminar in Kaiserslautern erledigten Seminar-Musiklehrerstelle betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die am k. protestantischen Schullehrerseminarium zu Kaiserslautern erledigte Stelle eines Seminarlehrers, welchem der gesammte musikalische Unterricht obliegt, wird hiemit wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben.

Der Anfangsgehalt eines Seminarlehrers beträgt 600 fl. und steigt von 6 zu 6 Jahren bis auf 1000 fl.

Derselbe bezieht außerdem eine Theuerungszulage von 100 fl. und eine Wohnungsentschädigung von 100 fl.

Bezüglich des zu ertheilenden Unterrichtes wird auf §. 68 Nr. 10, dann die §§. 69 und 70 des Normatives über die Bildung der Schullehrer vom 29. September 1866 hingewiesen.

Bewerbungen um diese Stelle, mit den nöthigen Zeugnissen belegt, sind binnen vier Wochen bei der k. Seminar-Inspektion Kaiserslautern einzureichen.

Speyer, den 15. November 1870.

Königliche Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
v. Pfeufer.

Metschnabl.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 25. November dß. Js. wurden folgende Aenderungen im Stande des

Schullehrerpersonals, welche am 1. Jänner 1871 in Wirksamkeit treten, verfügt, und zwar:

I. Pensionirt werden für immer

1. der temporär pensionirte Schullehrer Jos. Dax in Tunding, und
2. Schullehrer Franz X. Götz in Allersdorf, k. Bez.-A. Rottenburg;

II. verliehen werden die Schuldienste in

1. Künzing, k. Distr.-Insp. Osterhofen, dem Schullehrer Johann Bapt. Müller zu Eichendorf;
2. Ottersklrchen, k. Distr.-Insp. Vilshofen I, dem Schullehrer Konrad Heiß zu Aldersbach;
3. Aldersbach, k. Distr.-Insp. Vilshofen II, dem Schullehrer Sebastian Huber zu Waltendorf;
4. Mittich, k. Distr.-Insp. Rotthalmünster, dem Schullehrer Georg Reischl zu Dorfbach;
5. Dorfbach, k. Distr.-Insp. Paßau II, dem Schullehrer Franz Xav. Limmer zu Haag;
6. Ulrichsberg, k. Distr.-Insp. Deggendorf, dem Schulverweser Heinrich Kneuttinger daselbst;
7. Haag, k. Distr.-Insp. Wegscheid, dem Schulprovisor Rupert Hagnberger in Oberergoldsbach;

III. versetzt wird

nach Waltendorf, k. Distr.-Insp. Bogen, der Schullehrer Franz Friedl von Mittich;

IV. zu Schulprovisoren werden befördert die Schulgehilfen, und zwar in

1. Oberergoldsbach, k. Distr.-Insp. Rottenburg II, Joseph Stoiber von Zwiesel;
2. Untermitterndorf, k. Distr.-Insp. Regen, Xaver Klinger von Rimbach;

V. admittirt wird als Schulgehilfe

nach Zwiesel, k. Distr.-Insp. Regen, Schulpraktikant Georg Huber von Langenhettenbach, z. Z. in Franken.

---

## Post-Cours-Notiz.

Vom 20. d. Mts. an sind die Courszeiten der nachstehenden Postverbindungen wie folgt festgesetzt worden:

Cariolpost Passau-Wegscheid:
Aus Passau 1 Nachm.,
in Wegscheid $5^{50}$ Nachm.

Cariolpost Passau-Breitenberg:
Aus Passau 1 Nachm.,
in Breitenberg 6 Abends.

Postomnibus Passau-Waldkirchen:
Aus Passau 2 Nachm.,
in Waldkirchen 5 Nachm.

Postomnibus Passau-Freyung:
Aus Passau 1 Nachm.,
in Freyung 6 Abends.

Postomnibus Passau-Schönberg, bez. Tittling-Grafenau:
Aus Passau 1 Nachm.,
in Schönberg und Grafenau $6^{20}$ Abds.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 98. Landshut, Sonnabend den 3. Dezember 1870

Inhalt

Bekanntmachung, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend. — Die besondere Ausgabe des Einführungsgesetzes vom 29. April 1869 zur bürgerlichen Prozeßordnung. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle zu Roding im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,
### Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

Staatsministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest im Königreiche Sachsen erloschen ist, werden die durch die Bekanntmachungen vom 5. und 30. September d. Js. — (Regierungsblatt Nr. 68 und Nr. 77) verfügten Verkehrsbeschränkungen hiemit aufgehoben.

München, den 27. November 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

Durch den Minister
der General-Sekretär
Ministerialrath
v. Dubois.

Ad Num. 22305.

An die Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Niederbayern.

Die besondere Ausgabe des Einführungsgesetzes vom 29. April 1869 zur bürgerlichen Prozeßordnung betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für die Abnehmer des Gesetzblattes, welche die amtliche Ausgabe der „Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern" in Octav, das Einführungs-Gesetz hiezu vom 29. April 1869 aber in Quart erhielten, und für sonstige Käufer wurde ein Abdruck des Einführungsgesetzes in Octav veranstaltet, welcher unter der Benennung „Ergänzungsheft" (im gelben Umschlage) durch die k. Postbehörden bezogen werden kann.

Das Exemplar des von diesem Ergänzungshefte noch vorhandenen Vorrathes wird fortan um 12 Kreuzer abgegeben.

Dies wird den obengenannten Behörden in Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums

des Innern vom 24. v. Mts. behufs weiterer Bekanntmachung und mit dem Beifügen eröffnet, daß sich jedes Bezirksamt in den Besitz eines durch jenes Heft ergänzten Exemplares der Prozeß-Ordnung zu setzen habe.

Landshut, den 1. Dezember 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 22510.

**An die sämmtlichen Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.**

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksarztesstelle zu Roding im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksarztesstelle I. Klasse in Roding ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 14. Dezember l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

Landshut, den 1. Dezember 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs-Verfügung vom 29. November d. Js. wurde der von dem Collegiatstiftskapitel zur alten Kapelle in Regensburg bewerkstelligten Präsentation des bisherigen Pfarrers Anton Lang in Penting, k. Bezirksamts Neunburg vorm Wald, auf die katholische Pfarrei Hinheim, k. Bezirksamts Kelheim, die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Inhaltlich höchsten Reskripts des königl. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 24. November d. Js. Nr. 9936 haben Seine Majestät der König dem Schullehrer Michael Waltl in Auerbach, Bezirksamts Deggendorf, in allerhuldvollster Anerkennung seines langjährigen, eifrigen, treuen und ersprießlichen Wirkens die silberne Ehrenmünze des Verdienstordens der bayerischen Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

---

### Post-Cours-Notizen.

Vom 1. Dezember an treten folgende Courszeitenänderungen ein:

Cariolpost Abensberg-Rottenburg:
Aus Abensberg 5 Morgens,
in Rottenburg $8^{3}$ Morgens,
aus Rottenburg $3^{10}$ Nachm.,
in Abensberg $6^{10}$ Abends.

Cariolpost Neufahrn-Rottenburg:
Aus Neufahrn 1 Nachm.,
in Rottenburg 3 Nachm.,
aus Rottenburg $9^{30}$ Vorm.,
in Neufahrn $11^{30}$ Vorm.

Cariolpost Abensberg-Kelheim:
Aus Abensberg 5 Morgens,
in Kelheim 7 Morgens.

Postomnibus Neustadt-Regensburg:
Aus Neustadt 3 Morgens,
in Abensberg $3^{45}$ „
aus Abensberg 4 „
in Saal $5^{40}$ „
aus Saal $5^{45}$ „
in Regensburg $8^{50}$ „

---

Vom 1. November an wurde unter Aufhebung der Cariolfahrt Au-Mirskofen eine solche zwischen Au b./A. und Landshut eingerichtet.

Dieselbe wird nunmehr, wie folgt, unterhalten:
Aus Au $4^{30}$ Morgens,
in Landshut 7 Morgens,
aus „ $4^{30}$ Nachm.,
in Au 7 Abends.

## III. Augsburger Cours
vom 28. November 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 95¾ | — |
| 4½% ganzjährige Obligationen | 91¾ | — |
| 4½% halbjährige „ | 91¾ | — |
| 4% ganzjährige „ | 85⅜ | — |
| 4% halbjährige „ | 85⅜ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85¼ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | — | 106 |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | 850 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 123 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98⅛ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 99 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 28. Novbr. 1870. | Waizen | — | 55 | 55 | 55 | — | 21 | 51 | 20 | 56 | 18 | 16 | — | — | — | 22 |
| | | Korn | — | 33 | 33 | 33 | — | 15 | 9 | 14 | 49 | 14 | 32 | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | 1 | 126 | 127 | 124 | 3 | 12 | 23 | 12 | 15 | 11 | 37 | — | — | — | 18 |
| | | Haber | — | 23 | 23 | 23 | — | 8 | 51 | 8 | 9 | 7 | 9 | — | 25 | — | — |
| Au. | Vom 28. Novbr. 1870. | Waizen | — | 35 | 35 | 35 | — | 24 | 15 | 23 | 20 | 21 | 47 | — | — | 1 | 20 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 14 | 6 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 20 | 20 | 20 | — | 13 | 22 | 11 | 51 | 9 | 52 | 1 | 29 | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 9 | 30 | 9 | 20 | 8 | 28 | — | — | — | 50 |
| Deggendorf. | Vom 29. Novbr. 1870. | Waizen | — | 113 | 113 | 113 | — | 23 | 13 | 22 | 22 | 20 | 32 | — | — | — | 44 |
| | | Korn | — | 44 | 44 | 44 | — | 16 | 29 | 16 | 7 | 15 | 50 | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | — | 204 | 204 | 204 | — | 11 | 36 | 10 | 34 | 9 | 2 | — | 17 | — | — |
| | | Haber | — | 80 | 80 | 80 | — | 8 | 12 | 7 | 44 | 7 | 18 | — | 14 | — | — |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. kr. | gestieg. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geiselhöring. | Vom 29. Novbr. 1870. | Waizen | — | 297 | 297 | 297 | — | 22 36 | 22 — | 21 42 | — — | — 12 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 15 — | 15 — | 15 — | — — | — 15 |
| | | Gerste | — | 1528 | 1528 | 1528 | — | 12 30 | 12 12 | 11 27 | — 36 | — — |
| | | Haber | — | 29 | 29 | 29 | — | 8 24 | 8 12 | 8 — | — — | — 6 |
| Landau. | Vom 28. Novbr. 1870. | Waizen | — | 150 | 150 | 150 | — | 21 50 | 21 23 | 20 39 | — — | — — |
| | | Korn | — | 19 | 19 | 19 | — | 14 45 | 14 18 | 14 — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 259 | 259 | 259 | — | 12 — | 11 27 | 10 53 | — — | — — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Landshut. | Vom 2. Dezbr. 1870. | Waizen | 13 | 2680 | 2693 | 2275 | 418 | 23 31 | 22 41 | 21 41 | — 10 | — — |
| | | Korn | — | 514 | 514 | 505 | 9 | 16 2 | 15 42 | 15 18 | — — | — 14 |
| | | Gerste | 391 | 1516 | 1907 | 1566 | 341 | 12 56 | 11 59 | 9 39 | — — | — 22 |
| | | Haber | 10 | 219 | 229 | 219 | 10 | 8 39 | 8 10 | 7 28 | — — | — 14 |
| Mainburg. | Vom 30. Novbr. 1870. | Waizen | — | 111 | 111 | 107 | 4 | 22 58 | 21 53 | 20 55 | — — | — 3 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 15 43 | 14 51 | 14 20 | — — | — 26 |
| | | Gerste | 8 | 136 | 144 | 143 | 1 | 13 9 | 11 59 | 9 47 | — 41 | — — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 8 57 | 8 21 | 7 9 | — 37 | — — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 29. Novbr. 1870. | Waizen | — | 137 | 137 | 132 | 5 | 22 30 | 21 25 | 19 39 | — — | — 13 |
| | | Korn | — | 23 | 23 | 23 | — | 15 18 | 15 12 | 15 — | — — | — 2 |
| | | Gerste | 17 | 49 | 66 | 66 | — | 13 27 | 11 27 | 8 51 | — — | — 5 |
| | | Haber | — | 31 | 31 | 31 | — | 8 30 | 8 — | 7 30 | — — | — 16 |
| Osterhofen. | Vom 28. Novbr. 1870. | Waizen | — | 117 | 117 | 117 | — | 22 20 | 21 48 | 20 12 | — 9 | — — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 101 | 101 | 101 | — | 13 9 | 12 51 | 12 30 | — — | — 22 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Passau. | Vom 29. Novbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Korn | 1 | 16 | 17 | 17 | — | 16 — | 15 34 | 15 12 | — — | — 11 |
| | | Gerste | — | ½ | ½ | ½ | — | — — | 11 — | — — | — — | — — |
| | | Haber | 7 | 52 | 59 | 49 | 10 | 9 18 | 8 40 | 7 48 | — — | — 13 |
| Pfeffenhausen. | Vom 28. Novbr. 1870. | Waizen | — | 39 | 39 | 39 | — | 22 — | 20 8 | 17 30 | — 24 | — — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 14 30 | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | 289 | 289 | 289 | — | 14 — | 12 32 | 9 — | — — | — 53 |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 7 15 | — — | — 15 | — — |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — | — — |
| Straubing. | Vom 26. Novbr. 1870. | Waizen | 31 | 1156 | 1187 | 1115 | 72 | 22 14 | 20 12 | 17 46 | 1 16 | — — |
| | | Korn | 1 | 311 | 312 | 306 | 6 | 15 31 | 15 14 | 14 56 | — 1 | — — |
| | | Gerste | 131 | 2286 | 2417 | 2199 | 218 | 11 38 | 10 — | 8 12 | — 6 | — — |
| | | Haber | 10 | 266 | 276 | 276 | — | 7 25 | 7 19 | 7 1 | — 5 | — — |
| Vilshofen. | Vom 30. Novbr. 1870. | Waizen | 5 | 400 | 405 | 292 | 113 | 23 19 | 22 48 | 22 3 | — — | — 4 |
| | | Korn | — | 18 | 18 | 17 | 1 | 15 51 | 15 22 | 14 56 | — — | — 34 |
| | | Gerste | — | 567 | 567 | 567 | — | — — | 12 48 | — — | — — | — — |
| | | Haber | 8 | 17 | 25 | 25 | — | 8 17 | 7 55 | 7 24 | — — | — 10 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**No. 99. Landshut, Mittwoch den 7. Dezember 1870.**

Inhalt:

Bekanntmachung, die Einberufung des Landtages betreffend. — Die Unterstützung der Familien verheirateter Reservisten und Landwehrmänner. — Entlaufen des Knaben Georg Leonhard Häuser von Gastenfelden. — v. Riethammer'sches Familienfideikommiß. — Die Verloosung der Bayreuth-Neumarkter Eisenbahn-Obligationen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Ohne Beilage.

## Bekanntmachung,

die Einberufung des Landtages betreffend.

### Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir haben beschlossen, den Landtag, dessen Versammlung durch Unsere Verfügung vom 21. Juli ds. Js. bis auf Weiteres vertagt worden ist, auf Samstag den 10. Dezember d. Js. wieder einzuberufen.

Wir befehlen demnach Unseren Regierungen, Kammern des Innern, alle die in zweiter Kammer aus ihrem Kreise berufenen Abgeordneten sofort unter abschriftlicher Mittheilung dieser öffentlichen Ausschreibung aufzufordern, sich an dem bestimmten Tage unfehlbar in Unserer Haupt- und Residenzstadt einzufinden.

Hohenschwangau, den 1. Dezember 1870.

### Ludwig.

Graf v. Bray. v. Pfretzschner. v. Schlör. v. Lutz.
Frhr. v. Pranckh. v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär.
Ministerialrath
v. Du Bois.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 22372.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Unterstützung der Familien verheirateter Reservisten und Landwehrmänner betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im bezeichneten Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 26. ds. folgt im nachstehenden Abdrucke zur Kenntnißnahme und geeigneten Beachtung in vorkommenden Fällen.

Landshut, den 30. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 12141.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Innern.**

Aus Anlaß mehrfacher Anfragen über den Vollzug des Art. 33 Abs. 1 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 ergeht im Einverständnisse mit dem k. Kriegsministerium nachstehende Entschließung:

1. Die Unterstützung, welche durch Art. 33 Abs. 1 des erwähnten Gesetzes den bedürftigen Familien der im Mobilisirungsfalle zum Dienste einberufenen Reservisten und Landwehrmänner zugesichert ist, darf, wenn solche Reservisten und Landwehrmänner **als verwundet oder krank** zeitweise in ihre Heimath beurlaubt wurden, den bedürftigen Familien in dem Falle und insolange fortbezahlt werden, als die Beurlaubten in Folge ihrer Erkrankung, beziehungsweise Verwundung wirklich arbeitsunfähig sind.

2. Zur Bestätigung der Arbeitsunfähigkeit haben solche Beurlaubte von Monat zu Monat, d. h. mit jedem Anfalle einer neuen Unterstützungsrate ein Zeugniß der einschlägigen Ortspolizeibehörde darüber beizubringen, daß sie ihrer gewohnten Arbeit nicht nachkommen können und auch thatsächlich nicht nachkommen.

3. Die erwähnte Unterstützung ist einzustellen, sobald der Erkrankte oder Verwundete in Folge von Dienstuntauglichkeit als Real- oder Halbinvalide aus dem Dienste ausscheidet oder der Mobilisirungsstand vor erfolgter Genesung des Betreffenden aufhört.

4. Im Falle der Beurlaubung aus anderen Gründen, z. B. wegen des Civildienstes des Beurlaubten, wegen häuslicher Verhältnisse, Krankheit oder Entbindung der Ehefrau findet die Fortleistung der Unterstützung nicht statt.

5. In allen Fällen sind die Unterstützungsraten nicht nach Tagen, sondern nach vollen Monaten zu berechnen, wobei die Monatsrate je vom Tage des Einrückens des betreffenden Mannes zum Dienste läuft.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 26. November 1870.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

**v. Braun.**

An die kgl. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Du Bois.

---

Ad Num. 21987.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Entlaufen des Knaben Georg Leonhard Häuser von Gastenfelden betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Rothenburg hat sich am 14. Oktober d. Js. der 13jährige Knabe Georg Leonhard **Häuser** von **Gastenfelden**, circa $4\frac{1}{2}$' groß, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase stumpf, Mund proportionirt, Kinn lang, ohne besondere Kennzeichen, bekleidet mit einem alten

blauen Wamms, einer blauen Zwilchhose, einer wergenen Schürze, einer schwarzen baumwollenen Zipfelmütze, und ein Paar guten Stiefeln von seinen Pflege-Eltern, den Wagnermeister Hauser'schen Eheleuten in Wildenholz, ohne Veranlassung entfernt und ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe ist dem Bettel und der Landstreicherei ergeben und treibt sich wahrscheinlich auf diese Weise im Lande herum.

Die oben genannten Behörden werden beauftragt, die geeigneten Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Rothenburg a./T. mitzutheilen.

Landshut, den 30. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekretär.

---

## Edictalladung.

von Riethammer'sches Familien-fideikommiß betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehende Grundbesitzungen wurden für das von Riethammer'sche Familien-Fideikommiß zum Zwecke der Surrogirung erworben und sollen nach vorliegendem Antrage dem genannten Fideikommisse einverleibt werden:

I. In der Steuergemeinde Tunzenberg, Bezirk des kgl. Landgerichts Dingolfing:

von Kataster lit. A Pl.-Nr. 12a Wohnhaus mit Stallung, Stadel, Backofen und Hofraum zu 0 Tagw. 10 Dezim.,

Pl.-Nr. 12b Obst- und Grasgarten zu 0 Tgw. 96 Dez.,

Pl.-Nr. 87 Breitenacker im Ettenkofnerfelde zu 1 Tagw. 14 Dezim.,

Pl.-Nr. 130 Ziegelofenacker zu 1 Tagw. 44 Dez.,

Pl.-Nr. 144 hinterer Ziegelofenacker zu 1 Tagw. 39 Dezimalen,

Pl.-Nr. 177 oberer Steinacker zu 2 Tgw. 87 Dez.,

Pl.-Nr. 504 Tunzenbergeracker zu 0 Tgw. 80 Dez.,

Pl.-Nr. 508 Rottmannacker zu 1 Tgw. 58 Dezim.;

in der Steuergemeinde Hüttenkofen, bezl. Gerichts:

Pl.-Nr. 614 1/7 die vordere Steinbreite zu 1 Tgw. 93 Dezimalen,

Pl.-Nr. 588 die Schneiderpoint zu 1 Tgw. 78 Dez.,

erworben durch Kaufvertrag, abgeschlossen unterm 1. Juni 1863 mit den Mathias und Theres Schmidbauer'schen Söldnerseheleuten von Tunzenberg.

II. In der Steuergemeinde Mühlhausen, Bezirk des k. Landgerichts Mallersdorf:

Pl.-Nr. 1189 großer Krautacker zu 2 Tgw. 80 Dez.,

Pl.-Nr. 1190 Gernerfleckl zu 1 Tgw. 01 Dez.,

Pl.-Nr. 1191 Gernerfleckl zu 1 Tgw. 22 Dez.,

Pl. Nr. 1187 1/2 Weinbergwaldung zu 5 Tagwerk 42 Dezimalen,

erworben durch Kaufvertrag, abgeschlossen unterm 19. August 1868 mit Ludwig Möller, herrschaftlichen Rentenverwalter von Mengkofen.

III. In der Steuergemeinde Lengthal, k. Landgerichts Dingolfing:

Pl. Nr. 769 Lengthaler Holzacker zu 9 Tgw. 69 Dez.,

erworben durch Kaufvertrag, abgeschlossen mit Maria Leonhard, Söldnerin von Lengthal, unter Zustimmung ihres Ehemannes Joseph Leonhard unterm 25. Juni 1870.

IV. Das Wirthsanwesen der Karl und Anna Danner'schen Eheleute von Haindling, folgende Objekte umfassend:

A. Im Landgerichtsbezirke Mallersdorf:

a. Steuergemeinde Hainsbach,

die reale Wirthschaftstaferne und das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, ferner Pl.-Nr. 556a, 556b, 563a, 563b, 564, 566, 588, 588 1/2, 663, 722, 816, 315, 865, 866, 867, 597, 864, 642, 868, 870, 581, 725, 261,

584½, 621½, an Gebäuden und Grundstücken einen Gesammtbesitzstand von 36 Tagwerk 81 Dezimalen;

b. Steuergemeinde Geiselhöring:

Pl.-Nr. 1491, 1492, 1678, 1497, 1691, 1308 und 1493, Aecker zu 7 Tagwerk 31 Dezimalen;

c. Steuergemeinde Hirschling:

Pl.-Nr. 2027, 2131, 2166, 2141ª, 2141ᵇ, 2142, 2143, 2018, 2145, 2163, 2175½, Aecker zu 19 Tagwerk 84 Dezimalen;

d. Steuergemeinde Sallach:

Pl.-Nr. 5723, Waldung, zu 1 Tagw. 54 Dezim.

B. Im Landgerichtsbezirke Straubing:

Steuergemeinde Metting:

Pl.-Nr. 119 Acker zu 2 Tagw. 58 Dezimalen,

erworben durch Kaufvertrag vom 27. Oktober 1869.

Demgemäß wird auf dem Grunde der Bestimmung des §. 26 der VII. Beilage zur Verfassungsurkunde und des §. 14 Ziffer 3 der allerhöchsten Verordnung vom 3. März 1857, die Instruktion über die Behandlung der Familienfideikommisse betreffend, denjenigen, welche aus irgend einem Titel Ansprüche auf die vorbezeichneten Besitzungen zu machen haben, eine ausschließende Frist von

sechs Monaten

zur Geltendmachung dieser Ansprüche unter dem Rechtsnachtheile vorgesetzt, daß nach Ablauf derselben das bezeichnete Grundvermögen als Fideikommißbestandtheil in die Fideikommißmatrikel eingetragen werden würde, folglich die Gläubiger wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an dessen Substanz, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein würden, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der genannten Frist gemeldet haben.

Paßau, den 19. November 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

v. Steyrer, Präsident.

(3a) Mennacher, Sekr.

---

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn-Obligationen betreffend.

Bei der heute vorgenommenen 18. Verloosung der Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn-Obligationen wurden die nachstehenden 24 Nummern:

61. 69. 127. 141. 206. 216. 272.
338. 344. 361. 411. 635. 757. 808.
879. 996. 1077. 1087. 1096. 1197. 1238.
1319. 1544. 1546

gezogen, was mit Bezugnahme auf die Bestimmung Ziffer XI des den Obligationen beigedruckten Darlehens-Vertrages vom 3. März 1853 hiemit bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 1. Dezember 1870.

Königliche Bank-Direktion.

Pfeufer.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben laut Allerhöchsten Dekretes vom 29. November 1870 Nr. 9836 zu genehmigen geruht, daß der katholische Pfarrer Johann Nepomuk Poitsch in Neustadt an der Donau, k. Bezirksamts Kelheim, — vom 1. Februar 1871 anfangend — seine Pfründe resignire.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 100. Landshut, Sonnabend den 10. Dezember 1870.**

Inhalt:

Wehrgeld. — Die Einrichtung und Verwaltung des allgemeinen Landgestütes für die Regierungsbezirke diesseits des Rheines. — Kirchenkollekte im Jahre 1870 zur Unterstützung armer Geisteskranker. — Die Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern vom Jahre 1869. — Auffinden einer männlichen Leiche im Mühlbache bei Maria Einsiedel, Gemeinde Thalkirchen. — Die Entfernung des Nadlerssohnes Friedrich Reingruber von Schwabach. — Den vermißten Bauer und Beigeordneten Peter Bauer von Hannendorf, Bezirksamts Nürnberg. — Verausgabung eines falschen Kronenthalers. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 22828.

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Wehrgeld betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 3. Oktober 1869 Nr. 19650, die Erhebung des Wehrgeldes betr. (Kr.-A.-Bl. 1869 S. 1475), wird den vorgenannten Behörden in nachstehendem Abdrucke zur Kenntnißnahme und Beachtung eine unterm 2. ds. an die k. Regierung, K. d. Innern, von Schwaben und Neuburg ergangene Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern mitgetheilt.

Landshut, den 8. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor,
Caudinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 11443.

### Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 29. Oktober d. Js. wird im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen und dem k. Kriegsministerium erwiedert, daß — unbeschadet des in Ziffer 4 der Kriegsministerial-Entschließung vom 26. Septbr. 1869 Nr. 12749 ausgesprochenen Grundsatzes — die in Art. 10 Abs. 3 des Wehrgeldgesetzes vom 29. April 1869 den Distrikts-Verwaltungsbehörden vorbehaltenen Verfügungen nicht allein auf Antrag der Betheiligten, sondern auch von Amtswegen getroffen werden können.

Hienach ist unter Rückempfang der Berichtsbeilagen das Weitere zu verfügen.

München, den 2. Dezember 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

An die kgl. Regierung, K. d. J., von Schwaben und Neuburg. Betr. w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Du Bois.

Ad Num. 22649.

## An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Die Einrichtung und Verwaltung des allgemeinen Landgestütes für die Regierungsbezirke diesseits des Rheines betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach §. 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 13. August 1867, die Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes betreffend (Regierungsblatt S. 957), haben die Besitzer von Hengsten, welchen Ermunterungspreise zugedacht sind, das vorgeschriebene genaue Verzeichniß der während dieser Beschälperiode von ihren Hengsten bedeckten Stuten nebst dem Erlaubnißscheine spätestens 14 Tage nach beendeter Beschälzeit der Distriktsverwaltungsbehörde ihres Wohnortes einzusenden, welch letztere diese Vorlagen zu prüfen und längstens bis 1. August jeden Jahres an die einschlägige Bezirksgestüts-Inspektion mit den etwa veranlaßten Erinnerungen mitzutheilen hat.

Nachdem inhaltlich der Verhandlungen in der Sitzung des dießjährigen Kreisberathungs-Comites der Landgestütsverwaltung von Niederbayern viele derlei Einsendungen verspätet eingekommen sind, und bei Versäumung der verordnungsmäßigen Termine für den Eigenthümer des prämirten Hengstes die Folge der Verzögerung der Auszahlung oder gar der Verlust der Prämie erwächst, erhalten die obengenannten Behörden den Auftrag, die ihnen eingehändigten beßfallsigen Papiere rechtzeitig an die k. Gestütsinspektion einzusenden.

Landshut, den 6. Dezember 1870.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 22590.

## Bekanntmachung.

Kirchenkollekte im Jahre 1870 zur Unterstützung armer Geisteskranker betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Kirchenkollekte bemerkten Betreffs, angeordnet durch Regierungsausschreiben vom 9. September l. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 1519) hat ergeben:

| | | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Bezirksamt | Bogen | 32 | 29½ |
| 2. | „ „ | Degendorf | 58 | 26 |
| 3. | „ „ | Dingolfing | 30 | 37 |
| 4. | „ „ | Eggenfelden | 81 | 20 |
| 5. | „ „ | Grafenau | 14 | 27½ |
| 6. | „ „ | Griesbach | 66 | 35 |
| 7. | „ „ | Kelheim | 97 | 25 |
| 8. | „ „ | Kötzting | 17 | 6 |
| 9. | „ „ | Landau | 55 | 47 |
| 10. | „ „ | Landshut | 83 | 13½ |
| 11. | „ „ | Mallersdorf | 60 | 11 |
| 12. | „ „ | Paßau | 53 | 48½ |
| 13. | „ „ | Pfarrkirchen | 57 | 46 |
| 14. | „ „ | Regen | 22 | 24 |
| 15. | „ „ | Rottenburg | 96 | 32½ |
| 16. | „ „ | Straubing | 65 | 16 |
| 17. | „ „ | Viechtach | 14 | 27 |
| 18. | „ „ | Vilsbiburg | 84 | 21¾ |
| 19. | „ „ | Vilshofen | 63 | 24½ |
| 20. | „ „ | Wegscheid | 25 | 33¼ |
| 21. | „ „ | Wolfstein | 20 | 18 |
| 22. | Stadt | Landshut | 34 | 7 |
| 23. | „ | Paßau | 19 | 20½ |
| 24. | „ | Straubing | 28 | 15¼ |
| | | Summa | 1183 | 11¾ |

Dieser Kollektenbetrag wurde sofort dem Kreisfonde zur Unterstützung der Gemeinden behufs Unterbringung armer Geisteskranker in der Kreisirrenanstalt

zu Deggendorf zugewendet, und ist dessen verzinsliche Anlage angeordnet.

Landshut, den 2. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 22925.

**Bekanntmachung.**

Die Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern vom Jahre 1869 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die amtliche Ausgabe der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern vom Jahre 1869, in Oktav auf schönem Druckpapier, drei Lieferungen, nämlich Text, Register und Einführungsgesetz enthaltend, ist fortan durch die k. Postbehörden um den ermäßigten Preis von einem Gulden für das vollständige Exemplar zu beziehen.

Dieß wird zufolge höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 2. d. Mts. hiedurch bekannt gemacht.

Landshut, den 7. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 22018.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Auffinden einer männlichen Leiche im Mühlbache bei Maria Einsiedel, Gemeinde Thalkirchen, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 18. August l. Js. wurde im Mühlbache bei Maria Einsiedel, Gemeinde Thalkirchen, eine schon mehrere Tage im Wasser gelegene Leiche aufgefunden. Der Verlebte, welcher keine Spuren von einer erlittenen Gewalt an sich trug, stand im Alter von beiläufig 30—35 Jahren, war 5 Fuß 10 Zoll groß, von untersetzter Gestalt, hatte schwarzbraune Haare, einen blonden Bart, war mit einer grauen Joppe, weiß- und schwarzkarrirten Tuchhose, kalbledernen englisirten Stiefeln und einem baumwollenen Hemde ohne Zeichen bekleidet.

Er hatte zwei rothe weißgetupfte Sacktücher, einen ledernen Zuggeldbeutel, ein Taschenmesser, eine zinnerne Tabaksdose, ein messingenes Zündholzbüchschen, ein messingenes Rosenkranzkreuzchen und einen ledernen Gürtel bei sich und trug in den Ohren goldene Ringe. Wahrscheinlich wurde die Leiche von der stark angeschwollenen Isar in den Mühlbach geschwemmt.

Ein bei der Leiche gefundenes Notizbuch enthielt auf dem Titelblatte den Namen „Adam Seibig, Cuirassier bei der 4. Eskadron in München" und auf einem weiteren Blatte noch „Gendarm zu Fuß Adam Seibig" mit Tinte geschrieben, was zur Annahme veranlaßte, es sei die Leiche des Adam Seibig.

Es ergab sich aber, daß der fragliche Adam Seibig zur Zeit noch am Leben ist.

Da die weiteren bis jetzt gepflogenen Erhebungen ohne Resultat blieben, werden die obengenannten Behörden beauftragt, entsprechende Nachforschungen bezüglich der Identität des Verunglückten zu veranlassen, und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte München l/J. mitzutheilen.

Landshut, den 30. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

Ad Num. 22050.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Die Entfernung des Nadlerssohnes Friedrich Reingruber von Schwabach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des Stadtmagistrats Schwabach vom 15. d. Mts. hat sich der Nadlermeisterssohn Friedrich **Reingruber** von dort am 18. Oktober d. Js. Abends 5 Uhr aus seiner elterlichen Wohnung entfernt, ohne bis jetzt dahin zurückgekehrt zu sein. Derselbe ist 12 Jahre alt, mittlerer, seiner Jugend entsprechender Statur, hat blonde Haare und trug bei seiner Entfernung nur eine dunkelblaue Tuchhose und ein Hemd am Leibe.

Da die bisherigen Nachforschungen nach diesem Knaben erfolglos blieben, so ergeht an sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes der Auftrag, geeignete Recherchen nach demselben anstellen zu lassen und ein etwaiges sachdienliches Resultat unmittelbar dem Stadtmagistrate Schwabach mitzutheilen.

Landshut, am 30. November 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 22280.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den vermißten Bauer und Beigeordneten Peter Bauer von Hannendorf, Bezirksamts Nürnberg, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer berichtlichen Anzeige des k. Bezirksamts Nürnberg vom 18. v. Mts. hat sich der Bauer und Beigeordnete Peter **Bauer** von Hannendorf am 31. Oktober Früh 9 Uhr von seiner Behausung dortselbst entfernt und wird seitdem ungeachtet sofort veranlaßter Nachforschungen vermißt.

Der Genannte ist 45 Jahre alt, von großer Statur, bartlos und hat schwarze Haupthaare. Bei seiner Entfernung trug er eine alte, schwarztuchene Hose, eine schwarze Weste, einen abgeschossenen, in's Röthliche spielenden Kittel und einen alten, schwarzen Filzhut.

Es ergeht daher an sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes der Auftrag, geeignete Nachforschungen nach dem Vermißten anzustellen und ein allenfallsiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Nürnberg mitzutheilen.

Landshut, am 6. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 22281.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Verausgabung eines falschen Kronenthalers betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Oberbayern wollte am 17. Oktober l. Js. bei dem k. Rentamte Aichach ein falscher österreichischer Kronenthaler mit der Jahreszahl 1785 verausgabt werden.

Die Fälschung fand in der Weise statt, daß die von einem ächten Stücke abgenommenen Oberflächen auf eine Platte von Zinn aufgelöthet sind und unterscheidet sich das Falsifikat von dem unterm 22. Oktober l. Js. Nr. 18875 Kr.-A.-Bl. pag. 1754 ausgeschriebenen nur durch die Inlage, welche bei letzterem von Messing war.

Im Uebrigen ist das bezeichnete Falsifikat dadurch, daß es keinen Klang hat, daß der Rand ohne Umschrift und die Zinninlage an solchem deutlich zu erkennen ist, leicht von einem ächten Stücke zu unterscheiden.

Die obengenannten Behörden werden hiemit beauftragt, Spähe anzuordnen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Aichach mitzutheilen.

Landshut, den 5. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

## II. Augsburger Cours
vom 5. Dezember 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 95 3/4 | — |
| 4 1/2 % ganzjährige Obligationen | 91 7/8 | — |
| 4 1/2 % halbjährige „ | 91 7/8 | — |
| 4% ganzjährige „ | — | 85 |
| 4% halbjährige „ | — | 85 |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85 3/4 | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107 1/4 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | 847 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 125 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98 1/8 |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | — | 89 7/8 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | Gegen die vorigen Mittelpreise gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 5. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 190 | 190 | 98 | 2 | 21 | 28 | 21 | — | 20 | 7 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 15 | 12 | 15 | — | 14 | 58 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | 3 | 115 | 118 | 118 | — | 12 | 18 | 11 | 49 | 9 | 46 | — | 26 | — | — |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 27 | — | 8 | 34 | 8 | 14 | 7 | 33 | — | — | — | 5 |
| Au. | Vom 5. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 8 | 8 | 8 | — | 24 | — | 23 | 21 | 22 | 15 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 1 | 2 | — | — | 11 | 30 | — | — | — | 21 | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 8 | 30 | 7 | 52 | 7 | 22 | 1 | 28 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 6. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 162 | 162 | 162 | — | 22 | 49 | 21 | 38 | 19 | 40 | — | 44 | — | — |
| | | Korn | — | 29 | 29 | 29 | — | 16 | 19 | 16 | 2 | 15 | 48 | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | — | 288 | 288 | 288 | — | 11 | 49 | 11 | 2 | 9 | 34 | — | — | — | 28 |
| | | Haber | — | 77 | 77 | 77 | — | 8 | 24 | 7 | 52 | 7 | 11 | — | — | — | 8 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zum Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Geiselhöring. | Vom 6. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 161 | 161 | 161 | — | 23 | — | 22 | 12 | 21 | 30 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 15 | — | 15 | — | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 1351 | 1351 | 1351 | — | 12 | 36 | 12 | 18 | 10 | 54 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | — | 8 | 30 | 7 | 24 | — | — | — | 18 |
| Landau. | Vom 5. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 174 | 174 | 174 | — | 22 | 34 | 21 | 47 | 20 | 41 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 14 | 45 | 14 | 24 | 14 | 6 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 342 | 342 | 342 | — | 12 | — | 11 | 28 | 11 | 4 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 9. Dezbr. 1870. | Waizen | 418 | 1510 | 1928 | 1489 | 439 | 23 | 31 | 22 | 51 | 22 | 3 | — | — | — | 10 |
| | | Korn | 9 | 487 | 496 | 298 | 198 | 16 | 3 | 15 | 35 | 15 | 13 | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | 341 | 1445 | 1786 | 1471 | 315 | 13 | 4 | 12 | 9 | 10 | 21 | — | — | — | 10 |
| | | Haber | 10 | 108 | 118 | 118 | — | 9 | 17 | 8 | 43 | 7 | 56 | — | — | — | 47 |
| Mainburg. | Vom 7. Dezbr. 1870. | Waizen | 4 | 103 | 107 | 102 | 5 | 23 | 11 | 22 | 11 | 20 | 41 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 15 | 48 | 15 | 26 | 15 | — | — | — | — | 35 |
| | | Gerste | 1 | 105 | 106 | 106 | — | 12 | 58 | 11 | 31 | 10 | 6 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 9 | 24 | 8 | 54 | 8 | 30 | — | — | — | 33 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 6. Dezbr. 1870. | Waizen | 5 | 126 | 131 | 126 | 5 | 22 | 30 | 20 | 57 | 18 | 40 | — | 28 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 45 | 45 | 45 | — | 13 | 18 | 11 | 21 | 9 | 24 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 8 | 18 | 7 | 42 | 7 | — | — | 18 | — | — |
| Osterhofen. | Vom 5. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 143 | 143 | 143 | — | 22 | 42 | 22 | 18 | 22 | 6 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 195 | 195 | 195 | — | 12 | 47 | 12 | 20 | 12 | 9 | — | 31 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau. | Vom 6. Dezbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 22 | — | 16 | 12 | 16 | 3 | 15 | 54 | — | — | — | 29 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 10 | 45 | 55 | 41 | 14 | 9 | 30 | 8 | 27 | 7 | 54 | — | 13 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 5. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 18 | 18 | 18 | — | 21 | 30 | 19 | 13 | 16 | — | — | 55 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 184 | 184 | 184 | — | 14 | — | 12 | 2 | 8 | 30 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 8 | 30 | 7 | 50 | 7 | 30 | — | — | — | 35 |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 3. Dezbr. 1870. | Waizen | 72 | 774 | 846 | 809 | 37 | 22 | 46 | 21 | 18 | 18 | 41 | — | — | 1 | 6 |
| | | Korn | 6 | 292 | 298 | 264 | 34 | 15 | 31 | 15 | 15 | 14 | 57 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | 218 | 2567 | 2785 | 2654 | 131 | 11 | 34 | 9 | 34 | 8 | 9 | — | 26 | — | — |
| | | Haber | — | 290 | 290 | 289 | 1 | 8 | 33 | 8 | 3 | 7 | 35 | — | — | — | 44 |
| Wilshofen. | Vom 7. Dezbr. 1870. | Waizen | 113 | 237 | 350 | 290 | 60 | 23 | 6 | 22 | 22 | 21 | 30 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | 1 | 30 | 31 | 21 | 10 | 15 | 35 | 15 | 22 | 15 | 10 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 104 | 104 | 104 | — | — | — | 12 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | — | 7 | 38 | 7 | 30 | — | 17 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 101. Landshut, Mittwoch den 14. Dezember 1870.**

**Inhalt:**

Die Approbation der Privatbeschäler im Jahre 1871. — Die Vertheilung der nach dem Finanzgesetze vom 16. Mai 1868 für die Distriktsstraßen zu verwendenden Summe, dann die Vertheilung der Kreisfonds für die Distriktsstraßen pro 1870. — Den Vollzug des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über Einquartirungen in Friedenszeiten, hier die Wahl der Einquartirungs-Commissionen pro 1871. — Der staatsanwaltschaftliche Dienst bei den k. Stadt- und Landgerichten. — Post-Cours-Notizen. — Ohne Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 22918.**

### Bekanntmachung.

Die Approbation der Privatbeschäler im Jahre 1871 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die k. Landgestütsverwaltung hat die nachstehenden Orte und Tage bestimmt, an welchen im Jahr 1871 die Approbation der Privatbeschälhengste vorgenommen wird.

Straubing am 20. Januar,
Vilshofen am 21. Januar,
Griesbach am 23. Januar,
Eggenfelden am 25. Januar.

Nachapprobationen werden abgehalten in

Landshut am 27. Januar, am 3., 9., 16. und 23. Februar.

Die Commission von Sachverständigen zur nachträglichen Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb des Privatbeschälgeschäftes versammelt sich

am 2. März

bei der Gestütsinspection Landshut.

Die Geschäfte an den sämmtlichen angeführten Tagen beginnen um 9 Uhr Morgens.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Allerhöchsten Verordnung vom 13. August 1867 für Hengste, welche zum Betriebe des Privatbeschälgeschäftes bestimmt und approbirt sind, von der zur Untersuchung und Approbation berufenen Commission Preise im Betrage von 50 fl. bis zu 150 fl. zuerkannt werden können, die Ausfolgelassung solcher Preise sowie der Prämienscheine jedoch erst am Schlusse der auf die Approbation unmittelbar nachfolgenden Beschälperiode durch die k. Landgestütsverwaltung stattfindet und durch den Nachweis bedingt ist, daß der betreffende Hengst in dem ihm angewiesenen Orte oder Bezirke während dieser Beschälperiode wenigstens zwanzig Stuten bedeckt hat.

Zu diesem Behufe haben die für Prämien vorgemerkten Hengstbesitzer das vorgeschriebene Deckungs-Verzeichniß nebst dem Erlaubnißscheine spätestens 14 Tage nach Schluß der Beschälperiode der Distriktsverwaltungsbehörde ihres Wohnortes vorzulegen.

Die Ausübung des Privatbeschälgeschäftes mit einem nicht approbirten Hengste gegen Bezahlung oder sonstige Vergütung hat nach Art. 220 des Polizeistrafgesetzbuches eine Geldstrafe bis zu 50 fl. zur Folge.

Landshut, den 10. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekr.

---

**Ad Num.** 22918.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Die Approbation der Privatbeschäler im Jahre 1871 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die obengenannten Behörden erhalten den Auftrag, vorstehende Bekanntmachung bezeichneten Betreffs sofort auch in die Bezirksamtsblätter inseriren zu lassen und die weiter geeignete Veröffentlichung in den Gemeinden anzuordnen.

Diejenigen Behörden, an deren Sitzen eine Approbations-Commission zusammentritt, haben den Bezirks-Thierarzt von dem bezüglichen Termine sofort nach Vorschrift des §. 14 der allerhöchsten Verordnung vom 10. September 1863, die Landgestütsverwaltung betr., zu verständigen.

Dabei werden die obengenannten Behörden wiederholt an die ihnen nach §. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 13. August 1867, die Zutheilung von Ermunterungspreisen für Privatbeschäler betr., zukommenden Obliegenheiten erinnert.

Landshut, den 10. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 23134.

**An die k. Bezirksämter in Niederbayern.**

Die Vertheilung der nach dem Finanzgesetze vom 16. Mai 1868 für die Distriktsstraßen zu verwendenden Summe, dann die Vertheilung der Kreisfonds für die Distriktsstraßen pro 1870 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Kreisamtsblatte für Niederbayern vom Jahre 1869 Seite 2014 sind diejenigen Distriktsgemeinden bezeichnet, welchen von der unterfertigten k. Stelle im Benehmen mit dem Landrathe von Niederbayern laut dessen Verhandlung in der Sitzung vom 15. Dezbr. v. Js. Kreis- und Centralfondszuschüsse für die Distriktsstraßen bewilliget worden sind, wovon den k. Bezirksämtern in besonderen Entschließungen Eröffnung gemacht wurde.

Nachdem die bewilligten Zuschüsse zur Verwendung im Jahre 1870 bestimmt waren, erhalten die k. Bezirksämter den Auftrag, die Verwendungs-Nachweise und zwar **ausgeschieden für die Kreis- und Centralfonds** nach dem im Abdrucke beifolgenden Formulare binnen 14 Tagen in Vorlage zu bringen.

Bezüglich jener Zuschüsse, welche ausnahmsweise wegen besonderer Verhältnisse bisher nicht zur Verwendung gelangt sind, ist die Bestätigung darüber vorzulegen, daß dieselben zur Abmassirung bestimmt in der Distriktsfondsrechnung der einschlägigen Distriktsgemeinde (unter näherer Bezeichnung des Einnahmstitels 2c.) vereinnahmt und bei der k. Filialbank verzinslich angelegt worden sind.

Landshut, den 9. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

Formular.

# Verwendungs-Nachweis.

**Betreff:**

Die Vertheilung der nach dem Finanzgesetze vom 16. Mai 1868 für die Distriktsstraßen zu verwendenden Summe, dann die Vertheilung der Kreisfonds für die Distriktsstraßen pro 1870.

Das unterfertigte k. Bezirksamt bestätiget, daß die der Distriktsgemeinde . . . . . mit Entschließung der k. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, vom . . . . . zum Zwecke . . . . . bewilligte Summe von . . . . fl. : : kr. (verbis) . . . . . aus Central- (Kreis-) Fonds zu diesem Zwecke im Jahre 18 . . wirklich verwendet und in der Distriktsfonds-Rechnung der Distrikts-Gemeinde . . . . . sub Cap. . . . . Seite . . . ausgablich verrechnet worden ist.

Die Ausbezahlung ist auf Grund des Nachweises der soliden und zweckentsprechenden Ausführung des Straßenbaues unter Beachtung des genehmigten Planes und Kostenvoranschlages erfolgt.

. . . . . den . . ten . . . . 18 . .

**Königl. Bezirksamt** . . . . . .

Ad Num. 23312.

**An die Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Den Vollzug des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über Einquartirungen in Friedenszeiten, hier die Wahl der Einquartirungs-Commissionen pro 1871 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die mit der Anzeige über die Bildung der Einquartirungscommissionen für das Jahr 1871 noch ausständigen Behörden werden beauftragt, dieselbe binnen 14 Tagen anher zu erstatten.

Landshut, den 12. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 22943.

Den staatsanwaltschaftlichen Dienst bei den k. Stadt- und Landgerichten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Regierungsentschließung vom Heutigen wurde im Einverständnisse mit dem k. Oberstaatsanwalte am k. Appellationsgerichte von Niederbayern als ordentlicher Vertreter der Staatsanwaltschaft an dem k. Landgerichte Straubing vom 1. Jänner 1871 an der k. Bezirksamtsassessor Karl Schreiner in Straubing, unter Belassung des k. Bezirksamtsassessors Adolph Fürst als ordentlichen Staatsanwaltschaftsvertreter am k. Stadtgerichte Straubing, aufgestellt.

Landshut, den 10. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

**Post-Cours-Notizen.**

Mit Beginn der Winterfahrt-Ordnung am 1. Dezember werden die nachstehenden Post-Course unterhalten:

Cariolpost Landau — Pilsting:

| Aus Landau: | in Pilsting: |
|---|---|
| 5 früh, | 6 früh. |
| aus Pilsting: | in Landau: |
| 6 Abds., | 7 Abds. |

Cariolpost Lam — Furth:

| aus Lam: | in Furth: |
|---|---|
| 6 früh, | $9^{35}$ Vorm., |

(Retourfahrt unverändert.)

Postomnibus Abensberg — Mainburg — Wolnzach Bahnhof.

| Aus Abensberg: | in Mainburg: |
|---|---|
| 5 früh, | $8^{45}$ früh, |
| aus Mainburg: | in Wolnzach Bhf.: |
| 9 Vorm., | $12^{30}$ Mittags: |
| aus Wolnzach Bhf.: | in Mainburg: |
| $2^{30}$ Nachm., | 6 Abds., |
| aus Mainburg: | in Abensberg: |
| $6^{15}$ Abds., | 10 Nachts. |

---

**Berichtigung.**

Im Kreisamtsblatte Nr. 97 Seite 1884 soll die Zeit der Abfahrt des Postomnibus Passau—Waldkirchen heißen 1 Nachmittag.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 102. Landshut, Sonnabend den 17. Dezember 1870.**

Inhalt:

Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst. — Die Unterstützungen bedürftiger Familien von verheiratheten Reservisten und Landwehrmännern, hier Stempelanwendung. — Vollzug des Forstgesetzes, hier Aufstellung der Werthbestimmungstabelle pro 1871. — Ordentliche und außerordentliche Schulvisitationen im Schuljahre 1869/70, hier die auf dieselben erlaufenen Kosten. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Vermißte und aufgefundene Personen. — Entlaufen des Knaben Georg Leonhard Häuser von Gastenfelden. — Das 5%ige Militär- und Eisenbahn-Anlehen von 1870. — Die Lieferung von Telegraphen-Tragstangen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Ohne Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 15363.

### Bekanntmachung.

Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst betr.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Der Anfang der praktischen Prüfung für den allgemeinen Staatsbaudienst und den Staats-Eisenbahnbaudienst für das Jahr 1871 ist auf den 27. Februar künftigen Jahres festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung zu derselben sind bei Vermeidung des Ausschlusses von der Prüfung spätestens am 6. Februar künftigen Jahres bei der kgl. obersten Baubehörde einzureichen und zu belegen:

a. mit dem Zeugnisse über die erstandene theoretische Prüfung, dann

b. den Zeugnissen der betreffenden Behörden über die mit Fleiß und Fortgang sowie mit untadelhaftem, sittlichen und politischen Betragen vollendete zweijährige Praxis.

In dem Gesuche ist zugleich die Adresse für die Zustellung des Admissions-Dekretes anzugeben.

München, den 11. Dezember 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Schlör.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
v. Cetto.

Ad Num. 13636.

An die kgl. Regierungen, Kammern der Finanzen, die k. Kreiskassen und an die k. Rentämter.

Staatsministerium der Finanzen.

In Folge einer gestellten Anfrage wird zur Nachachtung bekannt gegeben, daß die Quittungen über

Unterstützungen, welche für die bedürftigen Familien verheiratheter Reservisten und Landwehrmänner bei eingetretener Mobilisirung nach Maßgabe der Bestimmung in Art. 33 Absatz 1 des Gesetzes vom 30. Januar 1868 über die Wehrverfassung bewilligt werden, stempelfrei belassen werden dürfen.

München, den 3. Dezember 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Pfretzschner.

Die Unterstützung bedürftiger Familien von verheiratheten Reservisten und Landwehrmännern, hier Stempelanwendung betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär: Dr. Bischof.

---

Ad Num. 15302.

Vollzug des Forstgesetzes, hier Aufstellung der Werthbestimmungstabelle pro 1871 betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Hinblicke auf Art. 64 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 — gemäß welchem mit Ablauf gegenwärtigen Jahres eine neue Werthbestimmungstabelle aufzustellen ist — dann im Hinblicke auf Art. 15 des Gesetzes vom 29. April 1869 „die Maß- und Gewichtsordnung betr." — gemäß welchem vom 1. Januar 1872 an die neuen gesetzlichen Maße und Gewichte in's Leben zu treten haben — wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für das Jahr 1871 die für die Jahre 1866—1870 aufgestellte und durch das Kreisamtsblatt Nr. 102 vom Jahre 1867 veröffentlichte Forstprodukten Werthbestimmungstabelle mit allen Preissätzen unverändert in Giltigkeit bleibt, ausgenommen für Resonnanz-, Zargen-, dann Schindel- und Zündhölzlholz, ferner für Laub-, Moos- und Nadelstreu, dann für Gras-, Schilf- und Haidestreu, deren sämmtliche Werthssätze pro 1871 durch alle einschlägigen Gerichtsbezirke dem höchsten treffenden Ansatze in der bisherigen Werthstabelle gleichgestellt werden und daher in allen Gerichtsbezirken gleichmäßig betragen bei:

| | | |
|---|---|---|
| Resonnanzholz pro Cub.-Fuß . . . | 24 | kr., |
| Zargenholz . . . . . | 15 | kr, |
| Schindel- u. Zündhölzlholz pr. C.-Fuß | 12 | kr. |
| Laub-, Moos- und Nadelstreu | | |
| für zweispänniges Fuhr . . | 5 fl. | — kr., |
| „ Schiebkarren . . . . | — fl. | 40 kr., |
| „ Traglast . . . . . | — fl. | 20 kr. |
| Gras- Schilf- und Haidestreu | | |
| für zweispännige Fuhr . . | 4 fl. | — kr., |
| „ Schiebkarren . . . . | — fl. | 34 kr. |
| „ Traglast . . . . . | — fl. | 17 kr. |

Landshut, den 14. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kalsenberg, k. Regierungs-Direktor.

Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 7095.

An die kgl. Distrikts-Schulinspektionen in Niederbayern.

Ordentliche und außerordentliche Schulvisitationen im Schuljahre 1869/70, hier die auf dieselben erlaufenen Kosten betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den k. Distriktsschulinspektionen in Niederbayern wird hiedurch bekannt gegeben, daß die von ihnen für vorgenommene ordentliche und außerordentliche Schulvisitationen im Schuljahre 1869/70 liquidirten Diäten und Reisekosten revisorisch geprüft und festgesetzt zur Ausbezahlung gegen vorschriftsmäßige Abquittirung bei den zuständigen k. Rentämtern eingewiesen und wegen

des nahen Rechnungsschlusses alsbald daselbst zu erheben sind.

Landshut, den 16. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Candinus, Sekretär.

---

Ad Num. 23190.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 26. September l. Js. (Kr.-A.-Bl. 1870 S. 1586) wird die durch das kgl. Staatsministerium des Innern unterm 6. dß. anher mitgetheilte vom Schweizerischen Bundesrathe unterm 15. November l. Js. getroffene neuerliche Anordnung im bezeichneten Betreffe den obengenannten Behörden zur Kenntniß und Weiterverbreitung nachstehend bekannt gegeben.

Landshut, den 14. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Candinus, Sekretär.

Abdruck ad Num. 12412.

**„Der Bund"**

Bern, den 27. November 1870.

Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 25. Novbr.

In Berücksichtigung der Thatsache, daß in den süddeutschen Staaten die Rinderpest als erloschen betrachtet werden kann, und in den österreichischen Ländern da, wo die Seuche aufgetreten, die geeigneten Maßregeln zur Tilgung und Eingrenzung derselben getroffen wurden, und in neuerer Zeit die Gefahr der Ausbreitung der Seuche in diesen Ländern sich wesentlich vermindert hat, ist vom Bundesrath beschlossen worden, die Einfuhr von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus Baden, Württemberg, Bayern, Tyrol, Vorarlberg und Lichtenstein vom 5. Dezember nächsthin an unter folgenden Bedingungen zu gestatten:

1. Die Einfuhr darf nur auf den Hauptzollstätten stattfinden und es sind die Kantone ermächtigt, sie auf eine noch geringere Zahl von Stationen zu beschränken. An der Eingangsstation muß nachgewiesen werden, daß die einzuführenden Thiere aus und durch Gegenden kommen, in welchen die Rinderpest seit mindestens sechs Wochen sich nicht gezeigt hat.

2. Die Thiere sind an der Eingangsstation durch einen von der betreffenden Kantonsregierung zum voraus bezeichneten Thierarzt sorgfältig zu untersuchen.

3. Thiere, für welche der bezeichnete Ausweis nicht vollständig geleistet wird, sind ohne Ausnahme an der Grenze zurückzuweisen, desgleichen Thiere, die vom untersuchenden Thierarzt als an einer ansteckenden Krankheit leidend oder einer solchen verdächtig befunden werden. Erscheint in einer Heerde ein Stück verdächtig, so ist die ganze Heerde zurückzuweisen.

4. Der Eigenthümer der einzuführenden Thiere hat der Behörde des Ortes, wo dieselben eingestellt werden, vor der Einfuhr rechtzeitig Anzeige zu machen. Die Thiere sind, wenn sie nicht unmittelbar an die Schlachtbank abgeliefert werden, auf 14 Tage mit Stallbann zu belegen.

Die Einfuhr von Heu und Stroh aus den genannten Ländern ist freigegeben, diejenigen von frischen Häuten, ungeschmolzenem Talg und frischem Fleisch dagegen bleibt verboten. Rohe Wolle kann in verschlossenen Säcken verpackt direkt in die Wollfabriken ein-

geführt werden, gleichermaßen trockene Häute, welche direkt in die Lohgruben gebracht werden.

Die Kantone werden bei Mittheilung vorstehender Verfügungen eingeladen, gegenüber Frankreich für Rindvieh, Schafe und Ziegen, Heu und Stroh, frische oder gesalzene Häute, rohe Wolle, frisches Fleisch und ungeschmolzenen Talg die Totalsperre nach wie vor zu handhaben.

---

Ad Num. 23163.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Vermißte Personen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Jakob Wolf von Schellborf hat sich am 28. Oktober l. Js. von seinem Heimathsorte entfernt, ohne bis jetzt wieder dahin zurückgekehrt zu sein und ohne daß durch die angestellten Nachforschungen über das Verbleiben desselben etwas ermittelt werden konnte.

Jakob Wolf ist 5′ 8″ 9‴ groß, hat blonde Haare und Augenbrauen, breite Stirne, graue Augen, länglichte Nase und Gesicht, ovales Kinn und keinen Bart. Am Daumen der rechten Hand fehlt ihm das vordere Glied und ist das zweite Glied mit dem nachgewachsenen Nagel bedeckt. Bei seiner Entfernung trug derselbe einen schwarzen, niederen Filzhut, eine schwarztuchene Joppe mit beinernen Knöpfen, eine wollene Halsbinde mit farbenen Streifen, eine schwarze Leederhose und Wichsstiefel bis an die Knie gehend.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, die geeigneten Nachforschungen nach Jakob Wolf anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Eichstätt mitzutheilen.

Landshut, am 14. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 22909.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Entlaufen des Knaben Georg Leonhard Häuser von Gastenfelden betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem Georg Häuser von Gastenfelden aufgegriffen und in seine Heimat gebracht worden ist, haben die durch Regierungs-Ausschreiben vom 30. v. Mts. (Kr.-A.-Bl. 1870 S. 1896) angeordneten Erhebungen zu unterbleiben.

Landshut, am 14. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

---

**Bekanntmachung.**

Das 5%ige Militär- und Eisenbahn-Anlehen von 1870 betr.

Die Anfertigung der Obligationen des 5%igen Militär- und Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1870 ist so weit vorgeschritten, daß mit der Emission der Obligationen gegen Ende des laufenden Monats begonnen werden kann.

Es wird deßhalb in dieser Beziehung Nachstehendes bekannt gemacht:

1) Die Umwechslung der ausgestellten Interimsscheine gegen die betreffenden Obligationen findet vom

27. Dezember l. Js.

angefangen statt.

2) Die erwähnte Umwechslung erfolgt bezüglich der Obligationen des 5%igen Militär-Anlehens bei der kgl. Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse, bezüglich des 5%igen Eisenbahn-Anlehens bei der k. Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse in München.

3) Diese Umwechslung kann übrigens auch durch die kgl. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezialkassen in Augsburg, Nürnberg und Würzburg, durch die sämmtlichen kgl. Kreiskassen und Rentämter, durch die kgl. Bank in Nürnberg und deren Filialen, sowie durch die Bankhäuser von Rothschild und Söhne und von Erlanger und Söhne in Frankfurt a./M. und durch die Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin vermittelt werden.

Im Interesse der Betheiligten dürfte es gelegen sein, die Interimsscheine schon vor dem oben angegebenen Zeitpunkte bei den vermittelnden Kassen, Aemtern und Bankhäusern zu übergeben, damit die Abgabe der Obligationen bei den beiden kgl. Haptkassen vorbereitet werden kann.

4) Eine Abquittirung oder Empfangsbestätigung auf den zu übergebenden Interimsscheinen ist nicht erforderlich.

5) Die Verabfolgung der Obligationen findet, soferne die Interimsscheine bei den sub Ziff. 2 benannten k. Hauptkassen unmittelbar übergeben werden, Zug für Zug statt.

Wird jedoch von Einer Person eine größere Anzahl Interimsscheine übergeben, so ist hiebei zur Förderung des Geschäftes ein Verzeichniß in duplo mitvorzulegen, welches ausgeschieden nach den Kapitalsbeträgen die Stückzahl und fortlaufenden Nummern der Interimsscheine enthält. Die Formularien hiezu werden auf Verlangen verabfolgt.

Das Duplikat des Verzeichnisses erhält der Betheiligte bescheinigt zurück und gegen dasselbe, wenn möglich, am nächstfolgenden Tage die Obligationen.

6) Im Falle die Umwechslung der Interimsscheine gegen die Obligationen weder unmittelbar am Sitze der sub Ziff. 2 benannten kgl. Hauptkassen, noch durch Vermittlung der sub Ziff. 3 bezeichneten Kassen, Aemter und Bankhäuser erfolgt, sondern im Correspondenzwege nachgesucht wird, ist, da die Kosten dann der Gläubiger zu tragen hat, die ausdrückliche Erklärung beizufügen, unter welcher Werthsdeclaration die Obligationen zu übersenden seien. Beim Mangel dieser Erklärung erfolgt die Uebersendung der Obligation unter Angabe des vollen Werthes.

München, den 10. Dezember 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel.

---

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von Telegraphen-Tragstangen betreffend.

Vorbehaltlich der Genehmigung der Generaldirektion der kgl. Verkehrs-Anstalten, Telegraphen-Abtheilung, wird vom unterzeichneten kgl. Telegraphen-Bezirks-Ingenieur die Lieferung von 5755 Stück Telegraphen-Tragstangen zum Bau und zur Unterhaltung der Leitungen im Bezirke München I pro 1871 im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben.

Das Bedingnißheft mit dem Bedarfsverzeichnisse für die einzelnen Linien-Strecken liegt bei den Sta-

Telegraphenstationen München, Holzkirchen, Tölz, Aibling, Kolbermoor, Rosenheim, Traunstein, Reichenhall, Berchtesgaden, Laufen, Tittmoning, Burghausen, Altötting, Simbach, Paßau, Regen, Deggendorf, Ebersberg, Wasserburg, Erding, Landshut, Au, Mainburg, Siegenburg zur Einsicht auf.

Waldbesitzer und Holzlieferanten werden hiermit eingeladen, ihre Preisangebote bis längstens 24. Dezember 1870 verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot für Telegraphenstangen-Lieferung" versehen franco an den Unterzeichneten einzusenden.

München, den 9. Dezember 1870.

Müller, k. Bezirks-Ingenieur.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Reskripts vom 9. Dezember d. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Kößlarn, k. Bezirksamts Griesbach, dem Pfarrer Johann Baptist Renzl in Markt, k. Bezirksamts Altötting, übertragen.

Seine Majestät der König haben die an der Gewerbschule Straubing erledigte Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie dem Lehramtscandidaten Dr. Ludwig Raab aus Sulzbach allergnädigst zu verleihen geruht.

## III. Augsburger Cours
vom 12. Dezember 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 95 7/8 | — |
| 4 1/2 % ganzjährige Obligationen | 91 3/4 | — |
| 4 1/2 % halbjährige „ | — | — |
| 4% ganzjährige „ | 85 3/8 | — |
| 4% halbjährige „ | 85 3/8 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85 3/4 | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 107 1/4 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | — | 849 |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 124 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | — | 106 3/4 |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98 1/8 |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90 1/8 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schaff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen ü. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg. | Vom 12. Dezbr. 1870. | Waizen | 2 | 221 | 223 | 223 | — | 21 | 58 | 21 | 25 | 20 | 6 | — | — | — | 25 |
| | | Korn | — | 49 | 49 | 49 | — | 15 | 26 | 15 | 16 | 15 | 5 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | — | 80 | 80 | 80 | — | 12 | 59 | 11 | 21 | 10 | 8 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 22 | — | 10 | — | 9 | 25 | 8 | 12 | — | — | 1 | 11 |
| Au. | Vom 12. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 10 | 10 | 9 | — | 23 | 18 | 22 | 28 | 21 | 50 | — | 53 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 16 | 6 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | 1 | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 9 | 24 | 8 | 36 | 7 | 30 | — | — | — | 44 |
| Deggendorf. | Vom 13. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 168 | 168 | 168 | — | 22 | 56 | 21 | 27 | 19 | 17 | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | 66 | 66 | 66 | — | 16 | 18 | 16 | 3 | 15 | 54 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | 175 | 175 | 175 | — | 11 | 28 | 10 | 33 | 8 | 59 | — | 29 | — | — |
| | | Haber | — | 65 | 65 | 65 | — | 8 | 23 | 7 | 53 | 7 | 34 | — | — | — | 1 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Zur Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Geiselhöring. | Vom 13. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 171 | 171 | 171 | — | 23 | 12 | 22 | 18 | 20 | 48 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 1165 | 1165 | 1165 | — | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 18 | — | 18 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 30 | 8 | 15 | 7 | 42 | — | 15 | — | — |
| Landau. | Vom 12. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 185 | 185 | 185 | — | 22 | 30 | 21 | 50 | 20 | 28 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 14 | 54 | 14 | 48 | 14 | 6 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 475 | 475 | 475 | — | 12 | 3 | 11 | 38 | 11 | 22 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 16. Dezbr. 1870. | Waizen | 439 | 2188 | 2627 | 2359 | 268 | 23 | 10 | 21 | 51 | 19 | — | 1 | — | — | — |
| | | Korn | 198 | 440 | 638 | 449 | 189 | 15 | 41 | 15 | 15 | 14 | 55 | — | 20 | — | — |
| | | Gerste | 315 | 1855 | 2170 | 2022 | 148 | 12 | 56 | 11 | 55 | 9 | 17 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | — | 382 | 382 | 382 | — | 9 | 38 | 9 | 7 | 8 | 17 | — | — | — | 24 |
| Mainburg. | Vom 14. Dezbr. 1870. | Waizen | 5 | 134 | 139 | 129 | 10 | 22 | 27 | 21 | 26 | 19 | 39 | — | 45 | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 16 | 7 | 15 | 52 | 15 | 37 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | — | 69 | 69 | 69 | — | 12 | 32 | 11 | 17 | 9 | 35 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 15 | 1 | 9 | 20 | 8 | 42 | 8 | 13 | — | 12 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 13. Dezbr. 1870. | Waizen | 5 | 127 | 132 | 122 | 10 | 22 | 48 | 21 | 16 | 20 | — | — | — | — | 19 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 16 | — | 15 | 33 | 15 | — | — | — | — | 21 |
| | | Gerste | — | 40 | 40 | 40 | — | 13 | 30 | 11 | 28 | 9 | 30 | — | — | — | 7 |
| | | Haber | — | 40 | 40 | 37 | 3 | 8 | 24 | 7 | 51 | 7 | 30 | — | — | — | 9 |
| Osterhofen. | Vom 12. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 70 | 70 | 70 | — | 22 | 56 | 22 | 35 | 22 | 21 | — | — | — | 17 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 261 | 261 | 261 | — | 12 | 57 | 12 | 17 | 11 | 48 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 12. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 18 | 18 | 18 | — | 22 | 15 | 20 | 9 | 17 | — | — | — | — | 56 |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 15 | — | 15 | — | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 134 | 134 | 134 | — | 14 | — | 11 | 46 | 9 | — | — | 16 | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 8 | — | 8 | — | 8 | — | — | — | — | 10 |
| Pilsting. | Vom 6. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | 18 | 30 | 18 | — | 17 | 40 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 52 | 52 | 52 | — | 12 | — | 11 | 50 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 10. Dezbr. 1870. | Waizen | 37 | 957 | 994 | 973 | 21 | 22 | 5 | 21 | 29 | 18 | 54 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | 34 | 241 | 275 | 275 | — | 15 | 36 | 15 | 16 | 14 | 39 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | 131 | 2220 | 2351 | 2297 | 54 | 11 | 48 | 9 | 40 | 8 | 1 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | 1 | 288 | 289 | 288 | 1 | 8 | 19 | 8 | 2 | 7 | 38 | — | 1 | — | — |
| Vilshofen. | Vom 14. Dezbr. 1870. | Waizen | 60 | 511 | 571 | 485 | 86 | 23 | 4 | 22 | 12 | 20 | 27 | — | 10 | — | — |
| | | Korn | 10 | 38 | 48 | 46 | 2 | 15 | 3 | 14 | 59 | 14 | 30 | — | 23 | — | — |
| | | Gerste | - | 274 | 274 | 274 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 8 | 18 | 7 | 52 | 7 | 30 | — | — | — | 14 |

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 103. Landshut, Mittwoch den 21. Dezember 1870.**

Inhalt:

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksgerichtsarztesstelle in Amberg. — Die Wiederbesetzung der Thierarztesstelle zu Mitterfels. — Untersuchung gegen Sebastian Dünzl, Söldnerssohn von Obertunding und Genossen wegen Diebstählen und Hehlerei. — Die 3½%- und arross. 4%igen Obligationen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Ohne Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 23703.

An sämmtliche k. Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksgerichtsarztesstelle in Amberg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksgerichtsarztesstelle in Amberg ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 31. Dezember l. Js. bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Landshut, den 18. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Ad Num. 23581.

Die Wiederbesetzung der Thierarztesstelle zu Mitterfels betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Versetzung des Bezirks-Thierarztes Joseph Winkler nach Viechtach ist die Stelle eines Thierarztes in Mitterfels in Erledigung gekommen.

Die Einkünfte dieser Stelle belaufen sich auf durchschnittlich

90 fl. für Hundevisitation,
45 „ „ Schafvisitation,
15 „ Fleischau und
30 „ etwa an Unterhaltsbeitrag

aus der Distriktskassa, gemäß Beschluß des Distriktsrathes vom 10. Februar l. Js.

In Gemäßheit des §. 8 und mit ausdrücklicher Bezugnahme auf §. 10 der allerhöchsten Verordnung vom 1. September 1858 (Regierungsblatt S. 1145, „die Reorganisation des Veterinärwesens betr.") wird hiemit ein vierwöchentlicher Termin zur Anmeldung für diese Stelle mit dem Beifügen eröffnet, daß die

mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche bei dem k. Bezirks-Amte Bogen einzureichen sind.

Landshut, den 20. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.
Caudinus, Sekr.

---

## Ediktalladung.

Untersuchung gegen Sebastian Dünzl, Söldnerssohn von Obertunding, und Genossen wegen Diebstählen und Hehlerei betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das kgl. Appellationsgericht von Niederbayern hat unterm 12. Nov. 1870 gegen den ledigen Söldnerssohn Sebastian Dünzl von Obertunding, k. Landgerichts Dingolfing, 28 Jahre alt,

1. wegen Verbrechens des Diebstahls, verübt in der Nacht vom 20. auf 21. Dezember 1869 an dem Bauern und Bürgermeister Johann Fleischmann von Feldkirchen, k. Ldg. Dingolfing,
2. wegen Verbrechens des Diebstahls, verübt in der Nacht vom 28. Februar auf 1. März 1870 an dem Bauern Johann Füßl von Holzbach, k. Landgerichts Dingolfing,
3. wegen Vergehens des Diebstahls, verübt um die Mitte des Monates Februar 1870 an dem k. Pfarrer Georg Windmaisser von Obertunding, k. Landgerichts Dingolfing,
4. wegen Uebertretung des Diebstahls, verübt nach Lichtmeß 1870 an dem Bauern Peter Dünzl von Feldkirchen, k. Landgerichts Dingolfing,

in Anwendung der Art. 271, 272, 274, Ziff. 2 und 3, 277, 278, 279, 280, 282 des Strafgesetzbuches und des Art. 8 des Gesetzes vom 16. Mai 1868, dann des Art. 31 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuche vom 10. November 1861, endlich der Art. 52, 63, 65, 65, 116 und 277 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt und die Ediktalladung des Angeklagten verordnet.

Demgemäß wird nach Bestimmung des Art. 278 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 Sebastian Dünzl aufgefordert,

binnen drei Monaten

bei dem k. Bezirksgerichte Straubing, wo die Schwurgerichtssitzung abgehalten wird, zu erscheinen und sich wegen der ihm zur Last gelegten oben bezeichneten Thaten zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Straubing, am 14. Dezember 1870.

Königlicher Schwurgerichtshof von Niederbayern.
Frhr. v. Wulffen, z. Z. Schwurgerichtspräsident.

---

## Bekanntmachung.

Die 3½%- und arrosirt 4%igen Obligationen betr.

Zufolge höchster Anordnung hat bei Gelegenheit der im Jahre 1871 eintretenden Emission neuer Coupons zu den 3½%- und arrosirt 4%igen Mobilisirungsobligationen au porteur und auf Namen zugleich die Einziehung der alten Obligationen gegen Ausfolglassung neuer stattzufinden, in welcher Hinsicht Nachstehendes bekannt gegeben wird.

I.

Die neu hergestellten Obligationen sind sämmtlich bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse inkatastrirt, mit fortlaufenden (schwarz geschriebenen) Kassa-Cataster-Nummern und außerdem mit denjenigen (roth geschriebenen) Commissions-Cataster-End-Nummern versehen, welche in den bisher stattgefundenen Verloosungen noch nicht zum Zuge gelangt sind. Für die gesetzlich bestimmte Tilgung wird daher der bestehende Verloosungsplan gemäß Bekanntmachung vom 8. August 1842

(Reg.-Bl. S. 893) und vom 2. Juni 1850 (Reg.-Bl. S. 441) unverändert beibehalten.

II.

Gegen Einlieferung der alten Obligationen, von welchen der letzte Coupon pro 1871 abgeschnitten und am betreffenden Zinstermine zur gesonderten Einlösung gebracht werden muß, erhalten die Gläubiger neue Obligationen von dem gleichen Kapitalsbetrage, Zinsfuße, Zinstermine und mit der auf der umzutauschenden Obligation befindlichen (roth geschriebenen) Commissions-Cataster-End-Nummer.

Die neuen Obligationen sind mit 20 ganzjährigen Coupons pro 1872—1891 incl., die au porteur-Obligationen überdieß mit einem Talon (Couponsanweisung) versehen.

III.

Mit dem Umtausche der Obligationen wird

am 16. Januar 1871

begonnen, und es findet derselbe bei der kgl. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München, auswärts aber durch die Vermittlung der k. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, dann sämmtlicher k. Rentämter, mit Ausnahme jener, welche sich am Sitze einer der ebengenannten Kassen befinden, statt.

IV.

Bei den vermittelnden Kassen und Aemtern sind die umzutauschenden Obligationen mit einem Verzeichnisse, und zwar gesondert für die

$3\frac{1}{2}$ % Obligationen au porteur
arrosirt 4 % „ „ „
$3\frac{1}{2}$ % „ auf Namen
arrosirt 4 % „ „ „

nebst den allenfalls erforderlichen Legitimations-Nachweisen zu übergeben.

Formulare dieser Verzeichnisse, auf welchen die Uebernahme der Obligationen zur Besorgung des Umtausches von den vermittelnden Kassen und Aemtern bescheinigt wird, sind bei letzteren vorräthig und werden unentgeltlich verabfolgt.

V.

Die neuen Obligationen werden von der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse mit den — nach Inhalt der Cataster und der Vormerkungen auf den umzutauschenden Obligationen — noch giltigen Namens-Einschreibungen und Vinkulirungen versehen.

Die Beibringung einer curatel- und beziehungsweise obercuratelamtlichen Genehmigung für den Umtausch der auf Kirchenstiftungen, Pfarreien und andern Stiftungen lautenden oder vinkulirten Obligationen ist daher nicht erforderlich.

VI.

Die bei Gerichten oder Administrativ-Stellen und Behörden deponirten $3\frac{1}{2}$- und arrosirt 4 %igen Obligationen können ohne persönliche Betheiligung der Gläubiger umgetauscht werden, insoferne die Depositalbehörden die betreffenden Obligationen mit Verzeichnissen in duplo unter der in Ziff. IV erwähnten Ausscheidung bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse übergeben.

Hinsichtlich derjenigen Obligationen, welche als Amtsbürgschaft oder für sonstige Cautionszwecke Seitens der Betheiligten selbst vinkulirt waren, ist die Vinkulirung der neuen Obligationen alsdann von den Depositalbehörden zu veranlassen, da in solchen Fällen der k. Staats-Schuldentilgungs-Anstalt nach den bestehenden Bestimmungen eine Mitwirkung nicht obliegt.

VII.

Der unmittelbare Umtausch der Obligationen bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse erfolgt unter der Voraussetzung, daß kein Anstand bezüglich der Legitimation besteht, — sofort gegen Einzug der alten Obligation und gegen einfache Bescheinigung des Ersatzes auf der letzteren.

Bei den vermittelnden Kassen und Aemtern können die neuen Obligationen nach erfolgter Besorgung des Umtausches, welcher regelmäßig innerhalb 4 Wochen vollzogen werden wird, — gegen Rückgabe des bescheinigten Uebernahms-Verzeichnisses (Ziff. IV) in Empfang genommen werden.

VIII.

Die Ueberbringer dieser Verzeichnisse werden zur Empfangnahme der neuen Obligationen nebst Coupons von den Bezugsberechtigten als bevollmächtigt betrachtet, wenn hiegegen nicht eine ausdrückliche Einsprache von Seite der Eigenthümer der Obligationen bei den emittirenden, beziehungsweise vermittelnden Kassen oder Aemtern rechtzeitig angemeldet worden ist, worauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht wird, daß bei unterbliebener rechtzeitiger Einsprache von der k. Staats-Schuldentilgungs-Anstalt nach erfolgter Abgabe der Obligationen eine weitere Haftung nicht übernommen wird.

München, den 14. Dezember 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Verfügung der k. Regierung, K. d. Innern, vom 19. Dezember d. Js. wurde der bisherige Schul-Distrikt Landau III als solcher aufgelöst, und die bisherigen beiden Schuldistrikte Landau I und Landau II in der Weise neu gebildet und eingetheilt, daß

a. dem Schuldistrikte Landau I die Schulen in Altenbuch,
Garacker,
Großköllnbach,
Haid,
Haidlfing,
Kammern,
Lailling,
Landau,
Niederhöcking,
Parnkofen,
Pilsting,
Wallersdorf und
Zeholfing;

b. dem Schuldistrikte Landau II die Schulen in Adldorf,
Aufhausen,
Dornach,
Eichendorf,
Ettling,
Gneibing,
Hartkirchen,
Haunersdorf,
Indersbach,
Lappersdorf,
Mettenhausen,
Niederhausen,
Oberhausen,
Perbing und
Reichersdorf

fortan zugehören.

Die Führung der Distriktsschulinspektion im neu gebildeten Schuldistrikte Landau I wurde dem k. Pfarrer und Distriktsschulinspektor für den bisherigen Schuldistrikt Landau III, Joseph Kaltenberger in Altenbuch übertragen.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 104. Landshut, Sonnabend den 24. Dezember 1870.**

Inhalt:

Den Beginn der I. im Jahre 1871 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung im Kreise Niederbayern. — Kosten für Heimatlose. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 462.**

Den Beginn der I. im Jahre 1871 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung im Kreise Niederbayern betreffend.

### Das Präsidium

des

kgl. bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 14. präs. 17. d. Mts. die Eröffnung der I. für den Kreis Niederbayern im Jahre 1871 zu Straubing abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf

Montag den 23. Januar 1871

festgesetzt, zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des kgl. Appellationsgerichts von Niederbayern, Wilhelm Barth, und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts Straubing, Otto Wolf, ernannt wurde.

Paßau, den 18. Dezember 1870.

v. Steyrer, Präsident.

**Ad Num. 23828.**

An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden von Niederbayern.

Kosten für Heimatlose betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Medikamenten- und Kurkosten für Heimatlose eignen sich nicht zur Einsetzung in der nach Ziff. 9 der Vollzugs-Instruktion vom 29. Juni 1868 zum Gesetze über Heimat ꝛc. zu fertigenden Jahresvoranschlag, da dieser nur die regelmäßig wiederkehrenden, im Ziffer feststehenden Armenunterstützungen zu enthalten hat. Zufällige, wie Kur- oder Medikamenten-Kosten sind immer nach ihrem Anfalle mit gesondertem Bericht und mit den bezüglichen Spezifikationen und Rechnungen gehörig belegt, zur Einweisung für dasselbe Jahr, in welchem sie angefallen sind, in Vorlage zu bringen.

Landshut, den 23. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Laut allerhöchsten Rescripts vom 16. Dezember 1870 Nr. 10300 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Alburg, Bezirksamts Straubing, dem Priester Johann Heinrich, Pfarrer in Wiesfelsdorf, Bezirksamts Burglengenfeld, übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 22. Dezbr. 1870 wurde die Schulgehilfenstelle an der Knabenschule zu Ilzstadt-Passau zum Schulprovisorate erhoben, und der Schulgehilfe Balthasar Wunderlich zum Schulprovisor daselbst, mit dem 1. Jänner 1871 beginnend, befördert.

Durch Regierungs-Entschließung vom 24. Dezbr. d. Js. wurde vom 1. Jänner 1871 an

I. die Schulstelle:

Eichendorf dem II. Schullehrer Grömmer in Gangkofen,

Allersdorf dem Schullehrer Birkner in Oberrieb,

Dietelskirchen dem Schulprovisor A. Eggenfurtner von Lengfeld,

Oberrieb dem Schulprovisor Bruckmooser von Schwarzenberg,

Hunding dem Schulprovisor Bartl zu Leopoldsreuth,

II. das Schulprovisorat:

Schwarzenberg dem Schulgehilfen Weiß in Kolnburg,

Leopoldsreuth dem Schulgehilfen Joseph, zur Zeit Verweser in Unter Mitterndorf,

Berghausen dem Schulgehilfen Geisenfelder in Au

verliehen,

III. Schullehrer Kaiser von Perasdorf nach Weissenberg,

Provisor J. Eggenfurtner, von Staubing nach Lengfeld,

Provisor Beer von Berghausen nach Staubing auf Ansuchen versetzt,

IV. die Schullehrer Kreitner von der Schulstelle Dietelskirchen und Binder von Weißenberg auf Ansuchen vom Schulfache enthoben, während Schullehrer Geith von Hunding nach Oberbayern übernommen ist,

V. zur Verwesung der

II. Schulstelle in Gangkofen der Schulgehilfe Stögmüller, z. Z. in Landshut,

der Schulstelle Perasdorf der Schulgehilfe Lechner zu Haselbach berufen,

VI. als Schulgehilfen admittirt:

nach Rimbach der Schulgehilfe Greil in Tittling,

nach Kolnburg der Schulgehilfe Deisenrieder in Walchsing,

nach Au der Schulgehilfe Lippel in Hals,

nach Walchsing der Schulgeh. Zellner in Arnbruck,

nach Tittling der Schulpraktikant Brenner aus Karpfham,

nach Arnbruck der Schulpraktikant Eiglsberger zur Zeit in Bogen,

nach Haselbach der Schulpraktikant Artinger von Hofendorf,

nach Hals der Schulpraktikant Amberger, zur Zeit in Alburg.

## III. Augsburger Cours
vom 19. Dezember 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 95¼ | — |
| 4½ % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4½ % halbjährige „ | 91⅜ | — |
| 4% ganzjährige „ | 85⅛ | — |
| 4% halbjährige „ | 85⅛ | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85¼ | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106¼ | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | — | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 122¼ | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 107¼ | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98⅛ |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 19. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 89 | 89 | 85 | 4 | 21 | 41 | 21 | 6 | 20 | 28 | — | 19 | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 15 | 2 | 14 | 45 | 14 | 27 | — | 31 | — | — |
| | | Gerste | — | 105 | 105 | 105 | — | 12 | 40 | 11 | 58 | 9 | 43 | — | — | — | 37 |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 10 | — | 9 | 31 | 9 | 14 | — | — | — | 6 |
| Au. | Vom 19. Dezbr. 1870. | Waizen | 1 | 10 | 11 | 8 | 3 | 23 | — | 22 | 40 | 20 | 50 | — | — | — | 12 |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 15 | 12 | 15 | 6 | 15 | — | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 45 | 7 | 15 | 5 | 36 | 1 | 21 | — | — |
| Deggendorf. | Vom 20. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 52 | 52 | 52 | — | 23 | 41 | 22 | 38 | 21 | 12 | — | — | 1 | 11 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 15 | 30 | 15 | 20 | 15 | — | — | 43 | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 8 | 6 | 8 | 3 | 8 | — | 2 | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 28 | 8 | 4 | 7 | 18 | — | — | — | 11 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis | | Mittler des Schäffels. | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schaff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schaff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Geiselhöring. | Vom 20. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 100 | 100 | 100 | — | 23 | — | 22 | 12 | 19 | 18 | — | 6 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 15 | 30 | 15 | 30 | 15 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 988 | 988 | 988 | — | 12 | 18 | 11 | 30 | 10 | 24 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 37 | 37 | 37 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | 24 | — | — | — | 15 |
| Landau. | Vom 19. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 224 | 224 | 224 | — | 22 | 34 | 21 | 58 | 21 | 4 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 14 | 36 | 14 | 30 | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 348 | 348 | 348 | — | 12 | 15 | 11 | 32 | 11 | 5 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 7 | 54 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 23. Dezbr. 1870. | Waizen | 268 | 1117 | 1385 | 1032 | 353 | 22 | 15 | 21 | 50 | 20 | 24 | — | 1 | — | — |
| | | Korn | 189 | 288 | 477 | 346 | 131 | 15 | 16 | 14 | 56 | 14 | 30 | — | 19 | — | — |
| | | Gerste | 148 | 1450 | 1598 | 1414 | 184 | 13 | 4 | 11 | 50 | 9 | 52 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | — | 410 | 410 | 330 | 80 | 9 | 43 | 9 | 7 | 8 | 34 | — | — | — | — |
| Mainburg. | Vom 21. Dezbr. 1870. | Waizen | 10 | 128 | 138 | 74 | 64 | 21 | 40 | 20 | 35 | 18 | 51 | — | 51 | — | — |
| | | Korn | — | 27 | 27 | 20 | 7 | 15 | 13 | 15 | 4 | 14 | 48 | — | 48 | — | — |
| | | Gerste | — | 106 | 106 | 106 | — | 13 | 7 | 12 | 10 | 9 | 58 | — | — | — | 53 |
| | | Haber | 1 | 10 | 11 | 11 | — | 9 | 42 | 9 | 9 | 8 | 45 | — | — | — | 27 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 20. Dezbr. 1870. | Waizen | 10 | 112 | 122 | 122 | — | 22 | 27 | 20 | 49 | 18 | 48 | — | 27 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 15 | 36 | 15 | 16 | 15 | — | — | 18 | — | — |
| | | Gerste | — | 48 | 48 | 45 | 3 | 12 | 12 | 10 | 45 | 9 | — | — | 43 | — | — |
| | | Haber | 3 | 15 | 18 | 18 | — | 8 | 48 | 8 | 26 | 8 | — | — | — | — | 35 |
| Osterhofen. | Vom 19. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 69 | 69 | 69 | — | 22 | 57 | 22 | 24 | 21 | 54 | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 273 | 273 | 273 | — | 12 | 9 | 12 | — | 11 | 48 | — | 17 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 20. Dezbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 2 | 5 | — | — | 8 | 48 | — | — | — | — | — | 14 |
| Pfeffenhausen. | Vom 19. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 14 | 14 | 14 | — | 24 | — | 20 | 45 | 17 | 30 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 110 | 110 | 110 | — | 13 | — | 11 | 38 | 8 | 15 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 8 | 30 | 8 | 15 | 8 | — | — | — | — | 15 |
| Pilsting. | Vom 20. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 8 | 8 | 8 | — | 21 | — | 21 | — | 21 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 69 | 69 | 69 | — | 12 | 12 | 10 | — | 8 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 17. Dezbr. 1870. | Waizen | 21 | 1199 | 1220 | 1015 | 205 | 22 | 59 | 21 | 37 | 18 | 14 | — | 2 | — | — |
| | | Korn | — | 313 | 313 | 302 | 11 | 15 | 35 | 15 | 21 | 14 | 59 | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | 54 | 2628 | 2682 | 2616 | 66 | 11 | 45 | 10 | 3 | 8 | 32 | — | — | — | 23 |
| | | Haber | 1 | 473 | 474 | 474 | — | 9 | 1 | 8 | 31 | 8 | 15 | — | — | — | 29 |
| Vilshofen. | Vom 21. Dezbr. 1870. | Waizen | 86 | 59 | 145 | 140 | 5 | 22 | 25 | 21 | 44 | 20 | 15 | — | 28 | — | — |
| | | Korn | 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 24 | 24 | 24 | — | — | — | 12 | 30 | — | — | — | — | — | 2 |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 8 | 18 | — | — | — | — | — | 26 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 105. Landshut, Mittwoch den 28. Dezember 1870.**

Inhalt:

Die Anlage der Gewerbe- und Kapitalrentensteuer. — Die Eisenacher Convention, hier deren Anwendung auf Geisteskranke. — Die Erledigung der Hauptlehrerstelle an der Präparandenschule Landsberg. — Entlaufen der Händlerstochter Katharina Biendl von Hüttenberg. — Cursiren falscher Münzen. — Das Friedrich Graf von Spreti-Kapfing'sche Familienfideicommiß. — Erledigung der protestantischen Pfarrei Albertshofen, Dekanats Kleinlangheim. — Erledigung der protestantischen Pfarrei Neunkirchen-Mantel, Dekanats Weiden. — Ohne Beilage.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num.** 23990.

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Die Anlage der Gewerbe- und Kapitalrentensteuer betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird die im rubrizirten Betreffe erfolgte höchste Ministerialentschließung vom 18. d. Mts. zur Nachachtung bekannt gegeben.

Landshut, am 26. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

Abdruck. **Ad Num.** 13808.

### Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern, Staats-Ministerium der Finanzen, dann Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Es ist die Frage angeregt worden, wie der Art. 30 Abs. 1 des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856 nach Einführung der neuen Gemeinde-Ordnung für die Landestheile diesseits des Rheins vom 29. April 1869 in Vollzug zu setzen sei.

Das Gewerbsteuer-Gesetz bestimmt am angeführten Orte, daß zur Wahl der Ausschußmitglieder für jede zum Rentamtsbezirke gehörige Stadtgemeinde I. und II. Klasse die Mitglieder des Magistrats und die Gemeindebevollmächtigten, dann für jede Stadt- und Marktgemeinde III. Klasse ein Mitglied des Magistrats und ein Gemeindebevollmächtigter berufen werden sollen.

Da nun nach dem Gemeinde-Edicte vom 17. Mai 1818 die Städte mit einer Einwohnerzahl von

2000 Familien und darüber zur I. Klasse, — die Städte von 500 bis 2000 Familien zur II. Klasse, dann die Städte und Märkte unter 500 Familien zur III. Klasse zählen und da die neue Gemeinde-Ordnung vom 29. April 1869 eine Städte-Eintheilung nach Maßgabe der Einwohnerzahl überhaupt nicht aufstellt, sondern nur mehr zwischen Gemeinden mit städtischer oder mit Landgemeinde-Verfassung unterscheidet, so kann es wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Eingangs erwähnte Gesetzesstelle ebenso, wie bisher, der Art in Vollzug zu setzen sei, daß für Städte unter 500 Familien ein Mitglied und ein Gemeindebevollmächtigter, dann für alle übrigen Städte die Mitglieder des Magistrats und die Gemeindebevollmächtigten zur Wahl der Steuer-Ausschußmitglieder zu berufen sind.

München, den 18. Dezember 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Pfretzschner. v. Schlör. v. Braun.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Betreff wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär: Dr. Bischof.

---

Ad Num. 24000.

An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden des Regierungsbezirkes.

Die Eisenacher Convention, hier deren Anwendung auf Geisteskranke betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 10. Januar l. Js. — Kr.-A.-Bl. S. 51 — „Uebereinkommen zwischen Bayern und Oesterreich über den Ersatz der Verpflegskosten für mittellose Geisteskranke betr." wird die im bemerkten Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 20. l. Mts. zur geeigneten Beachtung in vorkommenden Fällen bekannt gegeben.

Landshut, den 24. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 12813.

Königreich Bayern. Staatsministerium des Innern.

Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Entschließung vom 7. Januar l. Js. Nr. 14646, das Uebereinkommen zwischen Bayern und Oesterreich über den Ersatz der Verpflegskosten für mittellose Geisteskranke betreffend, wird der k. Regierung, K. d. J., mitgetheilt, daß nunmehr sämmtliche, bei der Eisenacher Convention vom 11. Juli 1853 betheiligte deutsche Regierungen sich mit der Anwendung dieser Convention auf geisteskranke Personen einverstanden erklärt haben, so daß eine volle Reciprocität allseitig gesichert erscheint.

Hienach ist sich in vorkommenden Fällen zu achten und das Weitere geeignet zu verfügen.

München, den 20. Dezember 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die sämmtlichen k. Regierungen, K. d. Innern. Betr. w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Du Bois.

---

Ad Num. 40443.

Die Erledigung der Hauptlehrerstelle an der Präparandenschule Landsberg betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des Hauptlehrers an der k. Präparandenschule Landsberg ist diese Stelle in Erledigung gekommen.

Die mit derselben verbundenen normalmäßigen Bezüge bestehen in 600 fl. Jahresgehalt in Geld, —

welcher bei gegebener Würdigkeit — für jedes Sexennium in dieser Dienstleistung bis zum Gesammbetrage von 800 fl. erhöht wird —, ferner in einer widerruflichen Theuerungszulage von jährlich 100 fl. und dem Genusse einer freien Dienstwohnung, außerdem steht bei hervorragender Wirksamkeit eine besondere Jahresremuneration von 80 — 100 fl. in Aussicht und wird für die Rechnungsstellung ein Honorar von jährlich 25 fl. bis auf Weiteres gewährt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den entsprechenden Zeugnissen versehenen, zur höchsten Stelle gerichteten Gesuche bis längstens 10. Jänner 1871 bei der Inspektion der kgl. Präparandenschule Landsberg einzureichen.

München, den 19. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
v. Zwehl, Präsident.

Nachreiner.

---

Ad Num. 23400.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

Entlaufen der Häuslerstochter Kath. Biendl von Hüttenberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des k. Bezirksamtes Dingolfing vom 10. ds. hat sich die Stieftochter des Häuslers Gg. Reisinger von Hüttenberg, Gemeinde Ottering, Katharina Biendl, wie sie dies schon seit 4 Jahren häufig zu thun pflegte, vor 4 Wochen vom Hause entfernt, ohne bisher zurückgekehrt zu sein.

Es konnte nur so viel ermittelt werden, daß sie in der Nähe von Rimbach auf einem wahrscheinlich nach Landshut fahrenden Getreidewagen gesehen wurde.

Katharina Biendl steht im 11. Lebensjahre, ist aber für ihr Alter auffallend klein, hat blonde Haare, graue Augen und trägt den Kopf beständig auf die rechte Seite geneigt.

Bei ihrer Entfernung trug sie eine alte zerrissene Tuchjacke, einen schwarzen geblümten Kattunrock mit blauer Schürze, blaueinerne Strümpfe und schwarzlederne Schnürschuhe.

Sie pflegt vorzugeben, daß sie von ihren Eltern aus dem Hause gejagt worden sei.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, die geeigneten Nachforschungen nach Katharina Biendl anzuordnen und ein allenfallsiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Dingolfing mitzutheilen.

Landshut, den 24. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

Ad Num. 23108.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Cursiren falscher Münzen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Ausschreibung der kgl. Regierung von Oberfranken wurde vor Kurzem zu Lichtenfels ein falsches Guldenstück bayerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1841 vereinnahmt, welches nach eingeholtem Gutachten des kgl. Hauptmünz- und Stempelamtes aus Zinn besteht, und in einer nach ächtem Stücke gefertigten Form gegossen ist. Dasselbe hat keinen Klang, und läßt sich biegen und mit dem Messer schneiden, wodurch es leicht als unächt erkannt werden kann.

Indem vor der Annahme solcher falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach dem Verfertiger und etwaigen Verbreiter derselben Spähe zu verfügen und ein etwaiges

sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Lichtenfels mitzutheilen.

Landshut, den 21. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Vetterlein, k. Regierungs-Direktor.

Caubinus, Sekretär.

---

## Edikt-Alladung.

Das Friedrich Graf von Spreti Kapfing'sche Familienfideicommiß betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der k. bayerische Kämmerer und Oberappellationsgerichtsrath Adolph Graf v. Spreti zu München beabsichtigt, dem Friedrich Graf von Spreti Kapfingschen Familienfideikommisse nachstehende durch Kauf erworbene, im Landgerichts- und Rentamtsbezirke Landshut gelegenen Grundbesitzungen, nämlich das Schloßgut Haus-Nr. 32 zu Vilsheim, bestehend aus Gebäuden, Hofraum, Gärten, Wiesen, Waldungen, Oedungen, Weihern und Fischerei Rechten in den Steuergemeinden Vilsheim, Reichersdorf und Garnzell mit einem Flächenraume von 267 Tagw. 20 Dez. und die Waldungen Pl.-Nr. 1631 zu 3 Tgw. 98 Dez. und Pl.-Nr. 1638 zu 5 Tgw. 30 Dez. in der Steuergemeinde Reichersdorf einzuverleiben.

In Gemäßheit des Edikts über die Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 werden alle jene Personen, welche hinsichtlich dieses zum Fidei-Commiß bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, aufgefordert, dieselben innerhalb einer ausschließlichen Frist von sechs Monaten um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichtshof anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist das bezeichnete Vermögen als ein Bestandtheil des Fideicommisses immatrikulirt werden würde, folglich sie wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Bestandtheile des Fideicommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners und in dessen Ermangelung an die Früchte des Fideicommisses unter der Beschränkung halten könnten, daß sie denjenigen Gläubigern, welche sich innerhalb der gedachten Frist gemeldet haben, nachgehen.

Paßau, den 17. Dezember 1870.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.
Bei Beurlaubung des k. Präsidenten
der k. Direktor:
v. Schiber.

(3a) Laucher.

---

**Ad Num. 3625.**

Erledigung der protestantischen Pfarrei Albertshofen, Dekanats Kleinlangheim, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Albertshofen wird mit einem Reinertrage von 527 fl. 54 3/4 kr. zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato ausgeschrieben.

Bayreuth, den 19. Dezember 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Biedermann.

---

**Ad Num. 3688.**

Erledigung der protestantischen Pfarrei Neunkirchen-Mantel, Dekanats Weiden, betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Neunkirchen-Mantel wird zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato mit einem Reinertrage von 561 fl. 32 3/4 kr. ausgeschrieben.

Bayreuth, den 19. Dezember 1870.

Königliches protestantisches Consistorium.
Kahr.

Biedermann.

Königlich Bayerisches

# Kreis- Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nro. 106 Landshut, Sonnabend den 31. Dezember 1870.**

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung, das Apothekergewerbe und den Handel mit Gift oder Arzneien betreffend. — Bekanntmachung, die Veröffentlichung der Handelsregistereinträge betr. — Bekanntmachung, die Postransportordnung für das Königreich Bayern, hier die Tarbehandlung portopflichtiger Dienstschreiben betreffend. — Das Ableben und den Nachlaß von Soldaten der verbündeten deutschen Armeen, dann von französischen Kriegsgefangenen. — Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksgerichtsarztesstelle zu Lohr im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg. — Die Erledigung des II. Schul- und Meßner-Dienstes zu Gangkofen, k. Bezirksamtes Eggenfelden. — Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Perastorf, Bezirksamtes Bogen. — Brand im Mineralbade zu Höhenstadt. — Gesuch der Inmann-Dampfer-Gesellschaft in Antwerpen um die Concession zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern. — Verunglückung eines unbekannten Burschen. — Die Verloosung der 3½ und arros. 4%igen Mobilisirungs-Obligationen. — Die Verloosung der 2%igen Capitalien der Stiftungen und Gemeinden. — Post-Cours-Notiz. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Ohne Beilage.

## Königlich Allerhöchste Verordnung,

### das Apothekergewerbe und den Handel mit Gift oder Arzneien betreffend.

### Ludwig II.

**von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.**

Wir finden Uns bewogen, unter Bezugnahme auf §. 7 Ziffer 2 der Verordnung vom 11. November 1848, die veränderte Formation der Staatsministerien betreffend (Regierungsblatt S. 1109), zu verordnen, was folgt:

### Einzige Bestimmung.

Die Zuständigkeit in Beziehung auf das Apotheker-Gewerbe und auf den Handel mit Gift oder Arzneien geht mit dem Tage der Verkündung gegenwärtiger Verordnung durch das Regierungsblatt beziehungsweise durch das Amtsblatt der Pfalz von Unserem Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ausschließlich an Unser Staatsministerium des Innern über.

Hohenschwangau, den 6. Dezember 1870.

**Ludwig.**

v. Schlör. v. Braun.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär.
Ministerialrath
v. Cetto.

## I. Bekanntmachungen der königl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Bekanntmachung,

die Veröffentlichung der Handelsregistereinträge betr.

Staatsministerium der Justiz.

Vom 1. Januar 1871 an haben alle jene Veröffentlichungen, welche gemäß §. 38 und 39 der Bekanntmachung des unterfertigten k. Staatsministeriums vom 30. April 1862 über die Führung der Handelsregister (Regierungsblatt von 1862 S. 581 flg.) und der Bekanntmachung gleichen Betreffes vom 2. Dezbr. 1868 (Regierungsblatt von 1868 S. 2395) bisher in dem „Bayerischen Anzeiger für Handelsgerichte und Handelsinteressen" zu erfolgen hatten, in der mit dem gedachten Zeitpunkte zu München erscheinenden

„Bayerischen Handelszeitung"

zu geschehen.

Dieß wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß der Redaction der „Bayerischen Handelszeitung" gestattet wurde, die gemäß §. 39 Abs. 2 und 3 des allegirten Ministerialerlasses vom 30. April 1862 zu veröffentlichenden Beschlüsse der Handelsgerichte in einer Collectivanzeige zu vereinigen.

München, den 21. Dezember 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Schebler.

---

### Bekanntmachung,

die Posttransportordnung für das Königreich Bayern, hier die Tarbehandlung portopflichtiger Dienstschreiben betreffend.

Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Mit Allerhöchster Genehmigung tritt vom 1. Januar 1871 nachstehende Zusatzbestimmung zu §. 6 der Transportordnung für das Königreich Bayern (Regierungsblatt 1868 S. 1801—1990) in Kraft:

„Ausfertigungen von öffentlichen Behörden oder solchen allein stehenden Beamten, welche eine öffentliche Behörde repräsentiren, in Parteisachen oder portopflichtigen Dienstsachen, für welche das Porto bei der Abgabe von dem Empfänger zu bezahlen ist, werden jedoch im inneren Verkehre von Bayern nur mit der bei frankirter Absendung zu erhebenden Taxe belegt, wenn dieselben mit dem amtlichen Siegel verschlossen und auf der Adresse mit der Bezeichnung der absendenden Behörde oder des absendenden Beamten versehen sind.

In Ermangelung eines Dienstsiegels ist eine entsprechende Bemerkung unter Beifügung der Unterschrift des Namens und Amtscharakters des absendenden Beamten beizufügen."

München, den 23. Dezember 1870.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Schlör.

Durch den Minister: der Generalsekretär, Ministerialrath v. Cetto.

---

Ad Num. 23805.

### An sämmtl. Distrikts-Verwaltungsbehörden des Regierungsbezirkes.

Das Ableben und den Rücklaß von Soldaten der verbündeten deutschen Armeen, dann von französischen Kriegsgefangenen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem kgl. Staatsministerium des Innern im oben angegebenen Betreffe erfolgte höchste Entschließung vom 16. d. Mts. Nr. 12451 wird den vorgenannten Behörden im nachstehende Abdrucke zur Kenntnißnahme und Verständigung der Vorstände der Vereins- und Privatspitäler ihrer Bezirke eröffnet.

Landshut, am 29. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Gaudinus, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 12451.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Hinsichtlich der Versendung der Todtenscheine und des Rücklasses der in Bayern verstorbenen Angehörigen der verbündeten deutschen Armeen sind von dem k. Kriegsministerium folgende Bestimmungen getroffen worden:

1. Der Rücklaß der kgl. sächsischen, der kgl. württembergischen und der großherzoglich hessischen Militärpersonen ist unter Beifügung eines Verzeichnisses der Rücklaßgegenstände, sowie des legal gefertigten Todtenscheines von den Garnisonsspitälern durch die einschlägige Commandantschaft, von den Vereins- und Privatspitälern durch Vermittlung der nächstgelegenen Commandantschaft an die Commission des Garnisons-Lazareths zu Dresden, beziehungsweise an das k. württembergische Etappen-Commando Stuttgart und an die großherzoglich hessische Lazareth-Commission des Reserve-Lazareths in der Pionnier-Caserne zu Darmstadt einzusenden.

2. Die Todtenscheine über das in Bayern erfolgte Ableben k. preußischer Militärpersonen sind mit den Verzeichnissen der hinterlassenen Werthsachen und Gelder an die k. preußische Provinzial-Intendantur des 3. Armeecorps zu Berlin, und zwar gleichfalls durch die Commandantschaften zu übermitteln; bezüglich der Ausantwortung des Rücklasses selbst an die respektiven preußischen Cassen ist jeweils weitere Verfügung abzuwarten.

3. Als Sammelstelle für den Rücklaß der außerhalb des Königreichs verstorbenen bayerischen Militär-Angehörigen ist von dem k. Kriegsministerium die Krankenhaus-Verwaltung Nürnberg bestimmt worden, und letztere angewiesen, die Nachlaßmassen an die Abtheilungen, welchen die Verstorbenen angehörten, behufs der vorschriftmäßigen Behandlung des Rücklasses zu übersenden.

4. Anlangend endlich das Ableben französischer Kriegsgefangenen in Bayern, so ist angeordnet worden, daß die Todtenscheine hierüber in der für militärische Todtenscheine überhaupt vorgeschriebenen Form durch die Commandantschaften an das k. Kriegsministerium, die von solchen Verstorbenen hinterlassenen Gelder und Werthsachen aber mit Verzeichnissen über jede einzelne Nachlaßmasse an die k. Hauptkriegskasse einzuliefern seien.

München, den 16. Dezember 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Braun.

An die sämmtlichen k. Regierungen, K. d. Innern. Betr. w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath v. Du Bois.

---

Ad Num. 24414.

### An sämmtliche k. Bezirks- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

Die Wiederbesetzung der erledigten Bezirksgerichtsarztesstelle zu Lohr im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bezirksgerichtsarztesstelle in Lohr ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 12. Januar 1871 bei der ihnen vorgesetzten kgl. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

Landshut, den 29. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor

Caudinus, Sekretär.

---

Ad Num. 24422.

Die Erledigung des II. Schul- und Meßner-Dienstes in Gangkofen, k. Bezirksamts Eggenfelden, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Beförderung des Schullehrers Jakob Grömer auf die Schulstelle in Eichendorf ist der

II. Schul- und Meßner-Dienst zu Gangkofen, welcher ein reines Jahreseinkommen von 492 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 2 Wochen bei dem k. Bezirksamte Eggenfelden oder der k. Distriktsschulinspektion Eggenfelden I in Falkenberg einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

Landshut, den 24. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 17216.**

Die Erledigung des Schul-, Meßner- und Organisten-Dienstes zu Perastorf betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Versetzung des Schullehrer Franz Xav. Kaiser ist der Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Perastorf, welcher ohne Einrechnung eines seitherigen fixen Bezuges von jährlich 42 fl. für Besorgung der Gemeindeschreiberei ein reines Jahreseinkommen von 361 fl. gewährt, in Erledigung gekommen.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikations-Listen-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Bogen oder der k. Distriktsschulinspektion Bogen in Mariaposching einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungsgesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 29. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär

---

**Ad Num. 19389.**

Brand im Mineralbade zu Höhenstadt betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem am 2. Oktober l. Jrs. im Kellergebäude des Mineral-Bades zu Höhenstadt, Bezirksamtes Paßau, ausgebrochenen Brande hat sich der Kaminkehrermeister Gottlieb Beicht in Fürstenzell durch unermüdete und erfolgreiche Hilfeleistung unter Nichtachtung der Gefahr für sein Leben in rühmlicher Weise bemerkbar gemacht, weßhalb demselben hiefür die wohlverdiente Anerkennung öffentlich ausgedrückt wird.

Landshut, den 29. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.

Caudinus, Sekretär.

---

**Ad Num. 24129.**

## Bekanntmachung.

Gesuch der Inmann-Dampfer-Gesellschaft in Antwerpen um die Concession zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 26. September d. Jrs. gl. Betreffs ist der Inmann-Dampfergesellschaft zu Antwerpen und Liverpool die nachgesuchte Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern und zur Aufstellung von Agenten in Bayern behufs der Vermittlung dieses Geschäftsbetriebes unter

Bezugnahme auf die allerhöchste Verordnung vom 7. Juni 1862 und die Bekanntmachung vom 12. Juni 1862 (Reggsblt. 1862 S. 1191) in widerruflicher Weise unter der Bedingung ertheilt worden, daß für die Oberleitung des Geschäftes ein im Königreiche ansässiger solider Kaufmann als Hauptagent aufgestellt werde, welcher für die pünktliche Erfüllung der von ihm oder seinen Agenten abgeschlossenen Ueberfahrtsverträge zu haften und zur Sicherstellung für etwaige Entschädigungsansprüche eine Caution von 5000 fl. aufrecht zu machen hat.

Auf Antrag des genannten Expedientenhauses und auf Grund höchster Ermächtigung wurde unterm 21. l. Mts. der Kaufmann Carl Sieber in Würzburg nach berichtigtem Cautionspunkte als Hauptagent der Inmann-Dampfergesellschaft in Antwerpen für das Königreich in widerruflicher Weise durch die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., bestätigt.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sonach der Geschäftsführung der genannten Expedientenfirma durch den Hauptagenten Carl Sieber, und die auf Antrag des Letzteren bestätigten Unteragenten ein Hinderniß nicht im Wege stehe.

Landshut, am 28. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Gaudinus, Sekretär.

---

**Ad Num.** 23842.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

Verunglücken eines unbekannten Burschen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Einsturz einer Holz-Baracke verunglückte auf dem Staatsbahnhofe in München in der Nacht vom 26. Oktober lfd. Js. ein etwa 15 Jahre alter Bursche, welcher, wie es schien, auf die Ankunft des Ingolstädter-Zuges wartete und hinter der Baracke vor dem heftigen Sturm Schutz suchte.

Derselbe wurde Tags darauf todt aufgefunden, ohne daß seine Persönlichkeit bisher ermittelt werden konnte.

Nach den gepflogenen Erhebungen hatte der Verunglückte ein volles breites Gesicht, untersetzte Statur, braune, etwas gekräuselte Haare.

Die Kleidung bestund in einem schwarzen Tuchspenser, welcher an Kragen und Aufschlägen mit schwarzem Pelz besetzt war, einer schwarzen Weste, braungelblichen, schon abgetragenen Hose, noch ganz guten Stiefeln und brauner Schirmmütze.

Die obengenannten Behörden werden hiemit beauftragt, nach der Persönlichkeit des Verunglückten in geeigneter Weise Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß der königl. Polizeidirektion München mitzutheilen.

Landshut, den 29. Dezember 1870.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten.
Kaisenberg, k. Regierungs-Direktor.
Gaudinus, Sekretär.

---

**Bekanntmachung,**

die Verloosung der 3½ und arros. 4%igen Mobilisirungs-Obligationen betreffend.

In Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen findet zufolge Genehmigung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 11. d. Mts.

**Dienstag den 10. Januar 1871**
**Vormittags 9 Uhr**

im Neubau der k. Staats-Schuldentilgungs-Commission am Maximiliansplatze (Saal Nr. 89 über 2 Stiegen) eine weitere Verloosung der 3½ und arros. 4%-

igen Mobilisirungs-Obligationen der Privaten (mit Coupons) statt.

Vorerwähnte Verloosung ist die XXII. der auf den Inhaber (au porteur) und die XX. der auf Namen ausgestellten Mobilisirungs-Obligationen, und es wird zu diesem Behufe nach dem unter'm 8. August 1842 bekannt gegebenen Verloosungsplane (Reggsbl. von 1842 S. 893) für jede der vorbezeichneten Schuldgattungen in gesonderter Ziehung

Eine Endnummer

zusammen im Capitalsanschlage zu

440,000 fl.

gezogen.

Die betreffenden Capitalien werden mit 1. Mai 1871 außer Verzinsung gesetzt; mit deren baarer Heimzahlung wird sogleich nach erfolgter Bekanntmachung des Verloosungs-Ergebnisses begonnen, und es wird der Zins hiebei bis zum Ende des Erhebungs-Monats, in keinem Falle aber weiter als bis 30. April 1871 vergütet.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Capitalien findet zur Zeit nicht statt.

München, den 15. Dezember 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel.

---

## Bekanntmachung,

die Verloosung der 2%igen Capitalien der Stiftungen und Gemeinden betreffend.

In Folge höchster Genehmigung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 11. d. Mts. findet

Dienstag den 10. Januar 1871

Vormittags nach 9 Uhr

im Verloosungssaale der kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission dahier die X. Verloosung der zu 2 Procent anliegenden Capitalien der Stiftungen und Gemeinden statt, und es wird hiebei nach dem unterm 26. Januar 1862 veröffentlichten Verloosungsplane (Reggsbl. 1862 Seite 190—194)

Eine Loosnummer

im Capitalsdurchschnittsbetrage von

110,000 fl.

gezogen.

Die verlosten Obligationen werden vom 1. Mai 1871 an außer Verzinsung gesetzt; mit deren Heimzahlung wird jedoch sogleich nach erfolgter Bekanntmachung des Verloosungs-Ergebnisses begonnen und der 2%ige Zins bis zum Ende des Erhebungs-Monats, in keinem Falle aber weiter als bis 30. April 1871 vergütet.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Capitalien findet nicht statt.

München, den 15. Dezember 1870.

Kgl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Diebel.

---

## Post-Cours-Notiz.

Vom 1. Januar 1871 an werden die Postomnibusfahrten zwischen Landshut und Landau a/J., wie folgt unterhalten:

Aus Landshut: $7^{10}$ Abds.,
in Wörth a/J.: $9^{20}$ Abds.,
aus Wörth a/J.: $9^{35}$ Abds.,
in Dingolfing: $10^{55}$ Nachts,
aus Dingolfing: 11 Nachts,
in Landau a/J: $1^{20}$ Nachts;

---

aus Landau a/J.: 3 Morgens,
in Dingolfing: $5^{20}$ Morgens,
aus Dingolfing: $5^{25}$ Morgens,
in Wörth: $6^{55}$ Morgens,
aus Wörth: 7 Morgens,
in Landshut: $9^{10}$ Morgens.

## II. Augsburger Cours
vom 23. Dezember 1870.

| Bayerische Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| 5% Obligationen | — | — |
| 5% Anlehen von 1870 | 95 3/8 | — |
| 4 1/2 % ganzjährige Obligationen | — | — |
| 4 1/2 % halbjährige „ | 91 1/4 | — |
| 4% ganzjährige „ | 85 1/8 | — |
| 4% halbjährige „ | 85 1/8 | — |
| 4% Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 85 1/4 | — |
| Bayerische 4% Prämien-Loose à 100 Thlr. | 106 1/4 | — |
| **Actien.** | | |
| Bayerische Hypothek- und Wechselbank | 852 | — |
| „ Vereinsbank à 350 fl. | — | 120 |
| „ Ostbahnen à 200 fl. | 123 | — |
| „ Ostbahnen neue Emission | — | — |
| Neue bayer. Ostbahnen mit 15proz. Einzahlung | 107 1/4 | — |
| **Obligationen.** | | |
| 4% Bayerische Bank-Obligationen | — | 98 1/2 |
| 4% „ Bank-Pfandbriefe | 90 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte in Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittler Preis des Schäffels. | | Mindester Preis des Schäffels. | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestieg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | 4 | 116 | 120 | 118 | 2 | 21 | 28 | 20 | 56 | 19 | 37 | — | 14 | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 15 | 17 | 15 | 4 | 14 | 41 | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | — | 106 | 106 | 106 | — | 13 | 3 | 12 | 12 | 10 | 32 | — | — | — | 14 |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 27 | — | 9 | 14 | 8 | 55 | 8 | 2 | — | 36 | — | — |
| Au. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | 3 | 5 | 8 | 8 | — | 21 | 37 | 20 | 30 | 18 | 30 | 2 | 10 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 14 | 33 | 14 | 3 | 14 | — | 1 | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | 15 |
| Deggendorf. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 105 | 105 | 105 | — | 22 | 39 | 21 | 41 | 20 | 4 | — | 57 | — | — |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 15 | 27 | 15 | 6 | 14 | 49 | — | 14 | — | — |
| | | Gerste | — | 110 | 110 | 110 | — | 11 | 14 | 10 | 9 | 8 | 36 | — | — | 2 | 6 |
| | | Haber | — | 38 | 38 | 38 | — | 8 | 56 | 8 | 40 | 7 | 55 | — | — | — | 36 |
| Dingolfing. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte im Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mindester Preis des Schäffels. fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen. fl. | kr. | gestieg. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geiselhöring. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 62 | 62 | 62 | — | 23 | 12 | 22 | 18 | 20 | 54 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 15 | 6 | 15 | — | 14 | 24 | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | — | 903 | 903 | 903 | — | 12 | 24 | 11 | 54 | 9 | 48 | — | — | — | 24 |
| | | Haber | — | 33 | 33 | 33 | — | 9 | 24 | 9 | — | 8 | 36 | — | — | — | 30 |
| Landau. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 91 | 91 | 91 | — | 22 | 30 | 21 | 56 | 19 | 59 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 15 | 6 | 14 | 42 | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 331 | 331 | 331 | — | 12 | — | 11 | 30 | 11 | 9 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut. | Vom 30. Dezbr. 1870. | Waizen | 353 | 1140 | 1493 | 913 | 580 | 22 | 19 | 21 | 20 | 19 | 29 | — | 30 | — | — |
| | | Korn | 131 | 308 | 439 | 302 | 137 | 15 | 19 | 14 | 39 | 14 | 23 | — | 17 | — | — |
| | | Gerste | 148 | 1706 | 1854 | 1591 | 263 | 12 | 15 | 11 | 42 | 9 | 52 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | 80 | 481 | 561 | 544 | 17 | 10 | 6 | 9 | 17 | 8 | 32 | — | — | — | 10 |
| Mainburg. | Vom 28. Dezbr. 1870. | Waizen | 64 | 33 | 97 | 94 | 3 | 21 | 36 | 20 | 49 | 20 | 2 | — | — | — | 14 |
| | | Korn | 7 | 9 | 16 | 13 | 3 | 15 | 19 | 15 | 6 | 15 | — | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | — | 83 | 83 | 83 | — | 13 | 12 | 12 | 14 | 10 | 18 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 10 | 20 | 9 | 18 | 8 | 34 | — | — | — | 9 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 61 | 61 | 61 | — | 22 | 36 | 21 | — | 19 | 3 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 15 | — | 14 | 30 | 14 | 6 | — | 45 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 6 | 9 | 9 | — | 13 | 18 | 11 | 15 | 10 | — | — | — | — | 30 |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 9 | — | 8 | 27 | 8 | — | — | — | — | 1 |
| Osterhofen. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 74 | 74 | 74 | — | 23 | 6 | 22 | 34 | 21 | 54 | — | — | — | 10 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 155 | 155 | 155 | — | 12 | 2 | 11 | 52 | 11 | 36 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 8 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| Passau. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 4 | 11 | 16 | 48 | 16 | 33 | 16 | 15 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5 | 48 | 53 | 41 | 12 | 9 | 12 | 8 | 2 | 7 | 36 | — | 46 | — | — |
| Pfeffenhausen. | Vom 27. Dezbr. 1870. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 24 | — | 21 | 36 | 20 | — | — | — | — | 51 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 33 | 33 | 33 | — | 13 | — | 12 | 40 | 10 | — | — | — | 1 | 2 |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | — | — | 15 |
| Pilsting. | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing. | Vom 24. Dezbr. 1870. | Waizen | 205 | 515 | 720 | 541 | 179 | 22 | 24 | 21 | 9 | 18 | 43 | — | 28 | — | — |
| | | Korn | 11 | 107 | 118 | 104 | 14 | 15 | 29 | 15 | 5 | 13 | 9 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | 66 | 1977 | 2043 | 1982 | 61 | 11 | 42 | 9 | 47 | 8 | 14 | — | 16 | — | — |
| | | Haber | — | 201 | 201 | 201 | — | 9 | 53 | 8 | 33 | 6 | 45 | — | — | — | 2 |
| Vilshofen. | Vom 28. Dezbr. 1870. | Waizen | 24 | 214 | 238 | 191 | 47 | 22 | 25 | 21 | 47 | 20 | 15 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 11 | 5 | 15 | 3 | 14 | 59 | 14 | 48 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 158 | 158 | 158 | — | — | — | 12 | 48 | — | — | — | — | — | 18 |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 7 | — | — | — | 1 | 18 | — | — |

# Register

zum

# Kreis-Amtsblatte von Niederbayern

pro 1870.

Bekanntmachungen allerhöchster Verordnungen, Entschließungen der königl. Staats-Ministerien, der königl. Kreis-Regierungen und Centralbehörden.

**Anmerkung.** Die beigesetzten Zahlen bedeuten die Seiten.


A.

Abbach, Schul- und Frühmeßbenefizium erledigtes 1842.

Adelige, die Jahresanzeigen über Geburten, Trauungen und Sterbfälle derselben pro 1869 28.

Advokaten und Rechtspraktikanten, Gebühren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Kgl. Allerh. Verordnung 1233.

Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsfond, hier neue Constituirung des Central-Ausschusses der Verwaltung desselben 1837.

Agentur für Auswanderer der Expedientenhäuser E. Werner und Comp. in Bremen ꝛc. ꝛc. 1665.

Agentenbestätigung des Expedientenhauses Karl Johann Klingenberg in Bremen 342. 370. 446. 559.

— — des Expedientenhauses Karl Ponkratz in Bremen 507.

— — des Expedientenhauses Louis Knorr und Comp. in Hamburg 839.

— — des Expedientenhauses Fischer Behmer in Bremen 1022.

— — des Expedientenhauses Wilhelm Stisser und Cp. in Bremen 1023.

— — der Expedientenhäuser C. L. Bödecker in Bremen, A. Strauß in Antwerpen und Rotterdam, G. Böhme und Comp. in Hamburg 1720.

Agentur, General- zur Beförderung von Auswanderern 341.

— — des Auswanderungs-Expedientenhauses Louis Mayer in Antwerpen für das Königr. Bayern 71.

Agentur, Haupt- der Gladbacher-Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft 143.

— — der Lebensversicherungs-Bank Kosmos in Zeyst 406.

— — der vaterländischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld 444.

— — der Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld 445.

— — der Expedientenhäuser Knöhr und Burchard in Hamburg ꝛc. 446.

— — der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck 507.

— — der ꝛc. Versicherungsbank Teutonia 583.

— — für das Expedientenhaus Washington Finlay und J. Chapelle in Havre 583. 559.

Agenten-Haupt-Aufstellung der Versicherungs-Gesellschaft Providentia in Frankfurt a/M. 822.

— — der Direktion der Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Nordstern in Berlin 857.

— — der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft 1799.

Agentur, Haupt- der allgem. Eisenbahnversicherungs-Gesellschaft in Berlin 1348.
— — des Auswanderungshauses Karl Chr. Beyer in Bremen, Rückerstattung der geleisteten Caution 1861.
Akten und Papiere von historischem und statistischem Werthe, deren Erhaltung 681.
Amberg, Schulstelle erledigte an der kath. Knabenschule daselbst 243.
Anlehen bayer. 5%iges vom Jahre 1870 1571.
Ansbach, erledigte kathol. Oberlehrerstelle 1345.
Ansbach, Gewerbsschule, Besetzung der Realien-Lehrstelle daselbst 485.
Apothekergewerbe und Handel mit Gift oder Arzneien. Kgl. Allerhöchste Verordnung. 1961.
Arbeitsbuch entwendetes 412.
Armee-Mobilisirung, hier Vergütung von Einquartierungs- und Vorspanns-Leistungen 1294.
Armee aktive, Kosten für Ergänzung derselben pro 1870 1767.
Armen- und Krankenpflege, Vollzug des Art. 37 dieses Gesetzes 765.
— — öffentliche, hier den Vollzug des Art. 12 und 13 des Gesetzes vom 29. April 1869 158.
— — Beiträge des Staates an diese Anstalten 1773. 1858.
Armenpflegen in den Landestheilen diesseits des Rheins, Etats- und Rechnungswesen 697.
— — in den Gemeinden mit Landgemeindeverfassung, Kassawesen 723.
Armenpflege öffentliche, Vollzug des Art. 15 dieses Gesetzes 662.
Armenpflegen, deren Geschäftsführung 1775.
Armenrecht in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni 1870 999.
Armen- und Krankenpflege, die Zuständigkeit nach dem Gesetze derselben vom 29. April 1869 1517.
Aschaffenburg Gewerbsschule; erledigte Lehrstelle für handelswissenschaftliche Fächer 1843.
Aufgegriffene unbekannte Personen 1218. 1349. 1566.
Aufgreifen einer unbekannten Mannsperson zu Toccio, Provinz Novara, angeblich bayerischer Abkunft 440.
Aufnahmsprüfung, theologische protestantische pro 1870 939.
Aus- und Durchfuhr-Verbot von Getreide und Schlachtvieh 1291.
Aus- und Durchfuhrverbot-Erweiterung von Waffen 2c. 1425. 1465.
— — von Schlachtvieh 1757.
Aus- und Durchfuhrverbote 1697.
Ausländer hilfsbedürftige in Bayern, Unterstützung 1301.
Autographiren auf Zinkplatten, neueste Methode von Stadeln 589.
Auswanderer bayer., Gesuch des Expedientenhauses Knöhr und Burchard zu Hamburg um die Bewilligung zur Beförderung der bayer. Auswanderer nach überseeischen Ländern 34.
— — Beförderungsgeschäfts-Concessionsgesuche des Expedientenhauses C. L. Bödecker in Bremen 584.
Auswanderung von Angehörigen der bewaffneten Macht 1269.

## B.

Badergehilfen-Unterricht pro 1870 89.
Bader Sebastian, Metzger von Achsheim, Kurkosten, hier Mißbrauch einer fremden Reiselegitimation 1441.
Bahneröffnung von Ingolstadt nach Treuchtlingen 506.
Bamberg, Schullehrer-Seminar, erledigte Präfektenstelle daselbst 1777.
Baritsch Ferdinand, angeblich aus Linz, dessen Aufgreifen 1402.
Basler Feuerversicherungs-Gesellschaft, Statutenänderung 419.
Baubehörden Landau a/Z., Eggenfelden und Landshut 1706.
Bauer Christian, Goldarbeiter aus Wien, Aufenthaltsermittlung 569.
Bauausgaben ständige 819.
Baumwärter-Unterrichts-Kurs in Landshut pro 1870 282.
Baugewerkschule in Regensburg, Ankündigung des heurigen Kurses 1754.
Baurechnungswesen 281. 1381.

Beamtenverzeichniß-Herausgabe für die Pfalz. 547.
Beuerberg, Erledigung eines Freiplatzes im Erziehungs-Institute der Salesianerinen daselbst 505, 655.
Beurlaubung von erkrankten und verwundeten Unteroffizieren und Soldaten 1513, 1523.
Bezirksarztesstellen I. Classe erledigte: Sulzbach 47, Pegnitz 405, Gerolzhofen 547, Beilngries 582, Würzburg 1502, 1753, Amberg 1542, 1937, Kissingen 1605, Donauwörth 1705, Roding 1887, Lohr 1966.
Bezirksarztesstellen II. Classe erledigte: Simbach 386, Waldfischbach in der Pfalz 437, Lauterecken in der Pfalz 653, Mitterfels 961.
Blinden-Central-Institut in München, Freiplätze pro 1870/71 735.
Benefizien erledigte: Dallhoferisches Benefizium in Deggendorf 108, Haunersdorf 666, Kelheimwinzer 682, Zeitlarn 795, Alburg 937.
Berchem Graf v., Familienfideikommiß-Errichtung 1846.
Bepflügen und Behacken der an Staatsstraßen angrenzenden Felder 361.
Brandschaden für Gebäudezugehörungen 1492.
Brandversicherungs-Beiträge, deren Einhebung des Voranschlages pro 1869/70 138.
— — Vorausschlags-Einhebung pro 1870/71 1647.
Brandversicherungs-Gesetz für Immobiliar vom 28. Mai 1852, hier Vollzug des Art. 106 und 107 1752.
Brandversicherungs-Rechnung pro 1868/69, hier die Hauptrechnung der allgemeinen Immobiliar-Feuerversicherungsanstalt pro 1868/69 859.
Brandversicherungs-Taxatoren-Aufstellung 664.
Bühner Valentin aus Ansbach 527.
Brückenbau über die Waal (den Rhein) bei Bommel 1839.
Brustsyrupverkauf des Handlungshauses H. Leopold und Comp. in Breslau 885.
Bürgerwehren-Errichtung. Kgl. Allerhöchste Verordnung. 1355.
Burghausen, Aufhebung des Nebenzollamtes II. am Salzachthor daselbst 57.

C.

Central-Landwirthschafts-(Oktober)-Fest 1477.
Civilstand bayerischer im Auslande befindlicher Staatsangehöriger 1019.
Collekte für die durch Brand beschädigten Bewohner des Marktes Hauzenberg 417.
Collekte für den Müller Joseph Führmann von Oberpöring, Bez.-Amts Vilshofen, 1435, 1779.
Collekte in den Kirchen für den Neubau der katholischen Kirche in Kist, k. Bezirksamts Würzburg 1606.
Colmant Emil, vormaliger Verwalter zu Neufrauenhofen, Untersuchung gegen denselben wegen Verbrechens der Unterschlagung 354.
Chocolade in Metallfolien gewickelte, deren Verkauf 1871.
Controlversammlungen, Dispensation der im Militärverbande stehenden Eisenbahn-Bediensteten von denselben 13.
Culturgesetze, statistische Notizen über deren Vollzug 937, 1401.
Culusstiftungen, deren Etats- und Rechnungswesen 86, 377.
Cultusstiftungsrechnungen, Herstellung summarischer Uebersichten 754.

D.

Dannheimer Tobias, Liederbuch für Volksschule 659.
Deggendorf, Bezirksgerichts-Untersuchungsrichter 1222.
Dienstes- und sonstige Nachrichten 20, 36, 54, 76, 111, 148, 166, 231, 247, 275, 288, 300, 312, 324, 356, 395, 416, 440, 452, 480, 492, 508, 572, 591, 592, 604, 623, 636, 656, 676, 696, 740, 760, 824, 940, 968, 1076, 1132, 1309, 1352, 1372, 1384, 1408, 1448, 1472, 1484, 1496, 1520, 1525, 1544, 1590, 1632, 1743, 1756, 1780, 1816, 1836, 1848, 1872, 1882, 1887, 1900, 1926, 1932, 1943, 1947.
Dienstzeichen der Bürgermeister in den Gemeinden mit Landgemeinde-Verfassung 364.
Distriktsarmenpflege 1600.

Distriktsgemeinde-Rechnungen pro 1869 von Abensberg 349, Pfarrkirchen 350, Mitterfels 368, Rotthalmünster 369, Bogen 381, Griesbach 382, Mallersdorf 383, Passau II 384, Simbach 385, Landau 409, Rottenburg 410, Kelheim 447, Mainburg 448, Passau I 449, Regen 450, Hengersberg 473, Landshut 474, Kötzting 488, Deggendorf 586, Eggenfelden 587, Vilshofen 595, Grafenau 619, Osterhofen 620, Vilsbiburg 621. Dingolfing 632, Straubing 633, Wolfstein 1542, Viechtach 1562, Wegscheid 1563.

Distriktsrathsverhandlungen pro 1871 1539.

— — der Distriktsarmenpflegen 105.

Distriktsraths-Versammlungen-Abhaltung pro 1871 1703.

Distriktsstraßen, Vertheilung der nach dem Finanzgesetze vom 16. Mai 1868 für dieselben zu verwendenden Summe, dann die Vertheilung der Kreisfonds für dieselben pro 1870 1916, 1917.

Dünzl Sebastian von Obertunding und Genossen, Untersuchung wegen Diebstahls und Hehlerei 1939.

E.

Eber Joseph, Dienstknecht von Haag, wegen Diebstählen. Untersuchung gegen denselben. 246, 1740.

Eichen und Stempeln der Maße, Gewichte und Waagen, hier die Erhebung, Controle u. Verrechnung der Gebühren für dasselbe 58.

Eichungs-(Normal)-Commissionsbildung 9.

Eichung der Schenkgefäße in Gast- und Schenkwirthschaften. Kgl. Allerhöchste Verordnung. 561.

Einjährigfreiwilligen-Dienst 1624.

Einstandskapitalien-Vormerkungen 514.

Eisgang, Vorkehrungen gegen Beschädigungen durch denselben 289.

Einquartierungs-Commissionen-Wahl pro 1871 1919.

— — und Vorspannslasten, hier Festsetzung der Vergütungssätze für die Kostportionen und Fourage-Rationen pro 1870 241.

Eisenbahn-Anlehens-Obligationen vom Jahre 1852, hier Emission neuer Zinscoupons 1520.

Eisenbahnbau-Arbeiter, oberpolizeiliche Vorschriften über Behandlung und Beaufsichtigung derselben 746.

Eisenbahn-Ingenieure, deren Verkehr mit den k. Behörden 91, 138.

Eisenbahnobligationen 4½% vom Jahre 1852, Verabfolgung neuer Zinscoupons 371.

Eisenacher-Convention, hier deren Anwendung auf Geisteskranke 1955.

Endinger Johann aus Regensburg, Aufgreifen desselben im Bezirke der k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft Mühlhausen in Böhmen 164.

Endorf, abhanden gekommenes Gemeindesiegel 821.

Erlau, mechanische Papierfabrik, Aktiengesellschaft, hier Aenderung der Gesellschafts-Statuten 839.

Erlöschen der Forderungen an die kgl. Kassen und der Rückstände an kgl. Staatsgefällen 31, 470, 996, 1602.

Expektantinnen-Prüfung für weibliche Schulamtszöglinge in Niederbayern 820.

Erziehungsanstalten für verwahrloste jugendliche Personen, hier Unterbringung von Personen unter 16 Jahren in dieselben 1785.

Etats- und Rechnungswesen der Cultusstiftungen 86, 377, 614, 1300.

F.

Fahrpostverkehr mit Frankreich 1232.

— — nach der Pfalz 1300, 1407.

Familien-Fideikommiß-Errichtung des gestorbenen Friedrich Graf v. Spreti, k. bayer. General-Lieutenants a/D. 72, 321, 597.

— — v. Niethammer'sches 96, 414, 695.

Feldjagd-Eröffnung pro 1870 1344.

Feldpostsendungen, deren Adressirungen 1584.

Feuerlöschwesen auf dem flachen Lande, Mitwirkung der Geistlichen und Lehrer 659.

Feuersgefahren, deren Verhütung 484.

Feuerversicherungs-Gesetz vom 28. Mai 1852, Vollzug des Art. 92 desselben 483.

— — vom 28. Mai 1852, Vollzug des Art. 13, hier Zulässigkeit der Versicherung eines Gebäudes mit Ausschluß der Fundamente desselben 791.

Feuerversicherungs-Gesetz vom 28. Mai 1852, hier Vollzug des Art. 106 u. 107 1361.
Feuerwehrzeitung für Feuerlöschwesen 685.
Finanz-Concurs in Niederbayern pro 1870 436.
Forstinsekten schädliche, deren Verbreitung 345.
Forst- und Jagd-Eleven-Aufnahme beim kgl. Oberförster Zapf in Neuelsing 1541.
Freysing, Wiederbesetzung der am k. Lyceum daselbst erledigten Professur für Naturgeschichte 503.
Fortuna, allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin um Zulassung zum Geschäftsbetriebe in Bayern 670.
Französische Kriegsgefangene, Ableben und Rücklaß derselben 1964.
Frauenhofen von Familien-Fideikommiß-Errichtung 1587, 1609, 1865.
Freiwilligendienst einjähriger 755, 1457.
Führmann Joseph, Müller von Oberpöring, Sammlung 1070, 1801.
Fundationen und Fundirungszuflüsse der Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Stiftungen im Regierungsbezirke Niederbayern i. J. 1869 222.
Fürst'sche Knaben-Erziehungsanstalt in Wien 1764.
Fußwaschung am Gründonnerstag, Zulassung hiezu 661.

## G.

Geburten außerehelicher Kinder, Anzeigen an die Gerichte 1749.
Gefangenenanstalten, Hausordnung in denselben, Kgl. Allerhöchste Verordnung. 579.
Gefangenen-Verpflegung in den Bezirksgerichts- und Polizeigefängnissen 465.
Geheimmittel-Verkauf:
von W. Dauner zu Vopfingen 245.
von dem Chemiker Wilhelm Horn zu Leipa 296.
des Louis Glaser von Schweinfurt 379.
des Hühneraugenoperateurs Ludwig Strobl in München 380.
Hühneraugenpflaster von Andreas Lofner in München 597.
von Gustav Lohse in Berlin. Eau de Lys de Lohse 622.
(Magenwasser) von Carl Schreiber, Kaufmann in München 633.
des Fabrikanten Dr. Adam Schuster in Ulm 634.
der Bremsers-Ehefrau Anna Bauernfeind in Augsburg 635.
von der Peitschenmachers-Ehefrau Kunigunde Köhlein in Nürnberg 965.
Indianischer Hausbalsam von Leokadia Fumasi in Augsburg 1021.
der Frank'schen Altheebonbons 1437.
Kräutersaft steyrischer von Apotheker J. Burgleitner von Graz 1463.
Pflanzenseim vom Chemiker Math. Braun in München 1466.
von Apotheker J. Fürst von Prag 1481.
der Büttnerstochter Maria Geyer v. Nürnberg 1707.
kosmetische, Privilegien derselben. Kgl. Allerh. Verordnung. 1717.
der Firma A. Rennenpfennig in Halle a/S. 1844.
Geisteskranker armer, deren Unterstützung pro 1871 1775.
Geisteskranke, vermißte 19.
— — Uebereinkommen zwischen Bayern und Oesterreich über den Ersatz der Verpflegskosten für mittellose Geisteskranke 51.
— — deren Vorsorge 613.
— — arme, Unterstützung, Kirchenkollekte 1519, 1799, 1904.
Geldsendungen bei Militärpersonen 1269.
Gemeindegefälle-Beitreibung 1474.
Gemeinde-Gründe- und gemeinschaftliche Privatwaldungen-Vermessung zum Zwecke der Vertheilung 1797.
Gemeinde- und Kirchenwahlkosten 9.
Gemeindesiegel Eching verlornes 1365.
Gemeinde-Umlagen-Concurrenz des Staatsärars 261.
Gemeindewahlen, hier Bürgermeister-Wahl in Neukirchen 283.
Gendarmerie-Dienst, hier deren Beistandleistung bei Vollstreckungshandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten 1385.

Gerichtsschreibereien, Dienstesvorschriften über die innere Einrichtung derselben 1137.
Gerichtsvollzieher-Ordnung. Kgl. Allerhöchste Verordnung. 825. 1621.
— — die Zahl und die Amtssitze der Gerichtsvollzieher 849.
Gerichtsvollzieherstellen, erste Prüfung in den Landestheilen diesseits des Rheins, hier den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 21. August 1869 158.
Gesetzblatt-Abnahme pro 1870 1860.
Gewerbsteuer-Anlage für 1871/73 1821, 1853.
Gewerbe- und Kapital-Rentensteuer-Anlage 1953.
Gewerbsschulen in Bayern, organische Bestimmungen. Kgl. Allerh. Verordnung. 1669.
— — Lehrprogramm 1655.
Glasversicherungsanstalt in Frankfurt, Statutennachträge 1871.
Gnadenakt-Ausübung Allerhöchster 1433.
Grabenau H., k. Baubeamter, Herausgabe von Reduktions-Tabellen 596.
Grundbücher- und Einheberegister-Neuanfertigung der Vorstadt Au, hier besondere Regieausgaben 436.
Grundrenten-Scheine großherzoglich hessische, deren Einziehung 553.

H.

Hagelversicherungs-Verein für das Königreich Bayern, hier Satzungen-Abänderungen 408.
— — für das Königreich Bayern pro 1869; summarische Rechnungsübersicht 375.
Handelslehrerstelle erledigte an der Gewerbsschule in Amberg 163.
Handelsregistereinträge, deren Veröffentlichung 1963.
Handelsreisende, Bedarf an Legitimationskarten für dieselben pro 1871 1587.
Hauerlohnskredite, hier Finanzetat für ein Jahr der X. Finanzperiode 1490.
Hausir-Scheine, Abgaben besondere pro I. Semester 1870, 1270.
Heimaths- und Bürgerrechts-Gebühren-Erhebung 1840.
Heimaths-Ermittlung des Carl Sigmund Obstfelder, hier Competenz zur Führung von Heimaths-Ausmittlungen 160.
Heimath, Verehelichung und Aufenthalt, Vollzug des Art. 39 des Gesetzes vom 16. April 1868 579.
Heimath eines aufgefundenen Kindes 526.
Heimathlose, Kosten hiefür 1946.
Hermann-Denkmal im Teutoburgerwalde, Sammlung hiezu 883.
Heuners Joh. Friedrich, Lehrgang des Rechen-Unterrichtes 555.
Höhenstadt Mineralbad, Brand daselbst 1968.
Hörrmann Eugen, Namensänderung 1800.
Hof- und Staatshandbuch des Königreich Bayern von 1870 939.

J.

Jahresberichte bezirksärztliche 1857.
Ihrlerstein Ortsbenennung 1467.
Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt, hier Verrechnung der Geldstrafen 221.
— — allgemeine, Hauptrechnung pro 1868/69 685.
— — Brandversicherung, Regieaufwand der Distrikts-Polizeibehörden bei Führung der Immobiliar-Brandversicherungsgeschäfte 1681.
Impfung (Revaccination) pro 1870 628, 629, 630.
Industrie-Ausstellung in Kassel, Verloosung 1272.

K.

Käsebereitungs- und Viehhaltungs-Spezial-Kurs-Eröffnung in Sonthofen 92.
Kaiserslautern, Wiederbesetzung der erledigten Seminar-Musiklehrerstelle am dortigen protestantischen Schullehrer-Seminar 1882.
Kapitalsteuer-Anlage für 1871 bis 1873 incl. 1828.
Kassabestände-Ablieferung 1297.
Katechismus landwirthschaftlicher von Staiger, dessen Einführung in den ländlichen Feiertagsschulen 329.
Kirchenkollekte-Bewilligung für den Neubau der Pfarrkirche in Obermauerbach, k. Bez.-A. Aichach 27.
Kirchenkollekte für den Bau der kathol. Kirche in Schellenberg 348.
Kirchenkollekten pro 1869, deren Ergebnisse 485.
Kirchenkollekte zum Zwecke der Restaurirung des Kirchleins Heidstein, Bez.-A. Kötzting 913, 1685.
— — für die Filialgemeinde Oberwarmensteinach 467.

Knorr und Comp. Expedientenhaus in Hamburg, um Bewilligung zur Beförderung bayer. Auswanderer nach überseeischen Ländern 882.
Korbflechter der Colonisten in der Gemeinde Winzer, deren Erwerbs-Verhältnisse 338.
Krankheiten ansteckende, Fürsorge gegen die Verbreitung derselben 1593, 1653.
Kreisamts- und Gesetzblätter, Halten derselben von Seite der zu einer Bürgermeisterei vereinigten Gemeinden 69.
Kreisfonds-Ausgaben auf Erziehung und Bildung pro 1870 1130.
Kriegsmunition, Pferde u. s. w. Aus- und Durchfuhr-Verbot 1227.
Krieger verwundete und erkrankte, deren Fürsorge 1292.
— — im Felde erkrankte und verwundete, hier den bayer. Verein zur Pflege und Unterstützung derselben 1318.
Krüppelhafte Knaben, Erziehungsanstalt in München, Freistellen pro 1870/71 733, 758.
Kufner Georg, Inwohnerssohn von Riedham, Untersuchung gegen denselben wegen Diebstählen 229.
Kufner Georg von Münchnachgmündt, Untersuchung gegen denselben wegen Diebstahls 1741.
Kunstgewerbschule Nürnberg, deren Leistungen, namentlich in Absicht auf Gegenstände der inneren baulichen Einrichtung von Kirchen und kirchlichen Gebäuden 366.

L.

Landesverwiesene, Verzeichniß-Herausgabe über dieselben von Friedr. Nonnenmacher in Ansbach 475.
Landgestüt allgem. für die Reg.-Bezirke diesseits des Rheins, dessen Einrichtung und Verwaltung 1903.
Landgestüts-Preisevertheilung pro 1870 975, 1388.
Landrathsabschied von Niederbayern über dessen Verhandlungen in den Sitzungen vom 6. bis 18. Dezember 1869 1545.
Landrathswahl für die Periode 1870/75 aus der Klasse der großen Grundbesitzer 433.
Landrathswahlen im Jahre 1870 563.
Landräthe-Wahl im Jahre 1870 aus der Reihe der wirklichen selbstständigen Pfarrer 82, 84.
— — für die Periode 1870/75 aus der Klasse der Vertreter der Distriktsgemeinden 249.
Landsberg, Erledigung der Hauptlehrerstelle an der Präparandenschule daselbst 1956.
Landshut Bezirksgericht, Untersuchungsrichter 1024.
Landwehr- und Reserve-Mannschaft. Die Verhältnisse der im Civil-Staatsdienste als Funktionäre angestellten Reserve- und Landwehrpflichtigen 1577, 1598.
Landwehr-Männer und Reservisten, deren Gebühren-Verhältnisse, hier den Vollzug des Art. 33 Abs. 1 des Wehrverfassungsgesetzes 1664.
Landw. Verein, Verleihung von Corporationsrechten an denselben 482.
Landwirthschaftsfest, Central- pro 1870 965.
Landtags-Einberufung 1893.
Leichen-Auffindung, Verfahren und Zuständigkeit bei derselben 553.
Leichenbeschau 16.
Leichen aufgefundene 18, 109, 165, 419, 477, 478, 569, 570, 823, 1071, 1219, 1220, 1274, 1365, 1366, 1368, 1445, 1446, 1451, 1483, 1505, 1524, 1565, 1666, 1790, 1835, 1905.
Legitimationsscheins-Controle in Bayern 169.
Lehramts-Prüfung für technische Unterrichts-Anstalten pro 1870 993.
Lehrpersonal einberufenes, Aushilfe während des Krieges 1297.
Liebig-Stiftung, öffentliche Sammlung für dieselbe 320.
Lichtenhof bei Nürnberg, Aufnahme von Zöglingen in die dortige kgl. Kreislandwirthschaftsschule und Erziehungsanstalt 1451.
Lokalschulinspektionen, deren Bildung 41, 305.

M.

Maierhof, Anwesensbenennung 557.
Malzbrechapparat von L. A. Riedinger in Augsburg 1758.
Malzsurrogate-Verwendung 411, 925.
Marktverzeichnisse (authentische), Herstellung für den Kalender des landw. Vereines 554.
Maße, Gewichte und Waagen, deren Bestimmung, welche jeder Gewerbetreibende zum Betriebe seines Geschäftes haben muß. Kgl. Allerhöchste Verordnung 1.

Maß- und Gewichts-Ordnung neue, Lehrmittel zur Benützung in den deutschen Schulen 314.
— — Lehrmittel zur Benützung beim Unterrichte in den Schulen 609.
— — als Lehrgegenstand in den Volksschulen 1643.
— — deren Einführung, hier die Schreibweise für die metrischen Maße und Gewichte 1807.
Material- und Spezerei-Waarenhandlungen-Visitationen 523.
Medizinal-Personal-Schematismus in Niederbayern pro 1869. Außerordentliche Beilage zu Nr. 5.
Medizinische Staatsprüfung pro 1870 761, 1561.
Medizin-Studium, hier Gesuche um Dispens von dem Besuche der Universität während des praktischen Jahres 1359.
Merheimb'sche Stiftung, Gesuch des Stadtmagistrates Würzburg um Bewilligung zur Verloosung der zur von Merheimb'schen Stiftung gehörigen Pretiosen und sonstigen Werthsachen 30.
Meßapparat für Handbetrieb von der Maschinenfabrik von L. A. Riedinger in Augsburg 945.
Meßgehilfen-Aufstellung, hier Gebäudeschätzungs-Revisionen nach Art. 92 des Brandversicherungs-Gesetzes 615.
Militär-Anlehen für außerordentliche Militärbedürfnisse 1403, 1428, 1469, 1470, 1928.
Militär-Gebäude-Versicherung bei der rechtsrheinischen Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt 1270.
Militärpersonen, Aufschub des Strafvollzugs während des Krieges 1387.
Mobiliar-Feuerversicherungswesen 1480.
Mobiliar-Feuerversicherungen, deren Controle 337, 1337.
Möhring Ferdinand, Chorgesänge geistliche und weltliche 660.
Münchberg Weberschule, Aufnahme von Zöglingen in dieselbe 1447.
Münchener-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft, die Verwendung des Gewinn-Antheiles pro 1868 253.
Münzen falsche, deren Cursiren 35, 95, 274, 298, 353, 414, 491, 508, 517, 571, 572, 694, 842, 888, 966, 1023, 1072, 1073, 1221, 1231, 1324, 1370, 1467, 1468, 1494, 1495, 1569, 1608, 1630, 1715, 1738, 1754, 1791, 1801, 1863, 1864, 1908, 1958.

N.

Nar von, k. Ministerialrath, Handbuch der Distrikts-Verwaltungs-Behörden 673.
Napoleons-Spieler, Aufsicht auf dieselben 451.
Naturalien-Normalpreise pro 1870 48.
Neunburg v/W., Besetzung zweier Schulstellen 295.
Niederländisch-ostindischer Militärdienst, Eintritt von Fremden in denselben 1587.
Niederlage-Regulativ neues 171.
Niederschönfeld, Staatserziehungsanstalt, erledigte Hauslehrerstelle und funkt. Rechnungsführer 1131.
Niederviehbach, Erziehungs-Institut weibliches, die aus den Renten des Unterstützungsfondes für pragmatische Staatsdiener dotirten Freiplätze 310.
Niethammer von, Familien-Fideikommiß 1897.
Nürnberg, Kreisgewerbsschule, erledigte Lehrstelle für Chemie 469.
— — Erledigung einer der Realienlehrerstellen an der dortigen Gewerbsschule 618.

O.

Oesterreichische Staatsschuld, Umwandlung der verschiedenen Schuldtitel 649.
Obligationen 3½% und arrosirt 4%ige 1940.
Obligationen Nominal- der Pfarr- und Kirchenstiftungen 2c., deren Umschreibung 1377.

P.

Paßkarten-, Reisepässe- und Gewerbslegitimationen-Taxen für Handelsreisende 14.
Paßau, Einverleibung der Gemeinde Skt. Nikola in den Gemeindebezirk der Stadt Paßau 668.
Pässe-Ausstellung durch die k. Consuln 1230, 1684.
Pfandbrief-Verloosungen 18, 656, 1836.
Pfarrkirchen, Bezirksgericht, Untersuchungsrichter 843.
Pfarreien katholische, erledigte. Gotteszell 287, 405. Kötzting 292. Mettenbach 293. Poikam 295. Haunersdorf 487, 556. Pleibach 525.

Tunding 654. Bodenmais 793. Kirchdorf am Inn 793. Mühlhausen 1020. Oberaichbach 1067. Geisenhausen 1363. Haarbach 1381. Thundorf 1508. Kößlarn 1568. Alburg 1588. Alburg 1625. Haarbach 1684. Hatzkofen 1763.

Pfarreien protestantische erledigte: Röckingen 36. Dietersdorf 53. Ergersheim 53. Wallmersbach 54. Weidenbach 54. Weipoltshausen 97. Schopfloch 97. Oberndorf 110. Expositur Trogen 111. Kissingen 230. Berg 231. Marktleuthen 299. Kirchleus 299. Unsinden 311. Oberndorf 356. I. Pfarrstelle in Weiden 387. 504. Aufhausen 387. Sulzkirchen 415. II. Pfarrstelle in Burgbernheim 421. Stabiles Vikariat Heiligenstadt 422. Mitteldachstetten 452. Schmähingen 492. Aschbach mit Hohn am Berg 504. Linden 519. Bach 520. IV. Pfarrstelle in Fürth 520. Konradsreuth 528. II. Pfarrstelle in Berg 590. Illschwang 656. I. Pfarrstelle in Weidenberg 676. Entmannsberg 760. II. Pfarrstelle in Weissenstadt 796. Martinsheim 824. Pilgrammsreuth 888. I. Vikariat Bamberg 967. II. Pfarrstelle Lindenhardt 968. Eimannsberg 1074. Vikariat Geißlingen 1074. Schernau 1223. Sickershausen 1223. I. Pfarrstelle in Weissenburg 1224. Lauben 1276. Vikariat Helmbrechts 1308. Erbendorf 1446. Stadtvikariat Dillingen 1464. Degersheim mit II. Pfarrstelle Heidenheim 1496. Oberwaldbehrungen 1525. Vikariat Münchenreuth 1525. Bach 1570. Wassertrübingen 1570. Kloster Sulz 1571. Frickenhausen 1631. Stabiles Vikariat Bechhofen 1668. Stabiles Vikariat Königsbrunn 1687. Pfarrei Sperneck 1687. Bronn 1688. Alesheim 1688. Vikariat Bechhofen 1716. II. Pfarrstelle Windsbach 1743. Langensteinach 1756. Unterampfrach 1792. Wassertrübingen 1816. 1868. Pflaumfeld 1836. III. Pfarrstelle in Münchberg 1847. Betzenstein 1848. Albertshofen 1960. Neukirchen-Mantel 1960.

Pfarrers-Wittwen und minorenne Doppelwaisen prot., Staatsbeitrag-Vertheilung pro 1869 230.

Physikats-Jahresberichte-Erstattung 817.

Pflugmacher Xaver, vormaliger Posterpeditionsgehilfe von Neustadt a/D., Untersuchung gegen denselben wegen Amtsuntreue 1507.

Platzordnung für die zum Vollzuge von Zuchthaus- oder Gefängnißstrafen bestimmten Festungen. Kgl. Allerh. Verordnung 113.

Pleibel August, Lehr- und Hilfsbuch über das metrische Maaß- und Gewichts-System 738.

Postanweisungsverkehr-Wiederaufnahme 1630.

Post-Cours-Notizen 1872, 1884, 1888, 1920, 1972.

Portofreiheit der Bezirksärzte in Dienstsachen 1599.

Posttransport-Ordnung für das Königr. Bayern 625.

— — für das Königreich Bayern, hier Taxbehandlung portopflichtiger Dienstschreiben 1963.

Präfektenstelle II. erledigte im Erziehungsinstitute für Studirende in Landshut 1382.

Prämienziehung IV. der 4% bayer. Prämienanleihe von 1866 601.

Präparandenschule Freising, erledigte Hauptlehrerstelle 46.

Präparandinnen-Anstalt und Lehrerinnenseminar-Errichtung (protestantische) in Memmingen nebst Programm 263.

Presse-Mißbrauch, Würzburger Journal-Beschlagnahme 967.

Privatbeschälgeschäft, Zuerkennung von Ermunterungspreisen für den Betrieb desselben 47. 143.

Privatbeschäler approbirte im Jahre 1870 im Regierungsbezirke Niederbayern 453.

— — deren Approbation im Jahre 1871 1913, 1915.

Privatbeschälgeschäfts-Betrieb, Zuerkennung von Ermunterungspreisen 1627.

Protestantische Pfarrers-Wittwen und minderjähr. Doppelwaisen, Normalpension pro 1870 767.

Proviantgegenstände, Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr derselben 1317.

Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, den Vollzug des Art. 146 Abs. 3 derselben 813.

— — den Vollzug der Art. 400, 410 und 411 derselben 815. Kgl. Allerh. Verordnungen.

— — in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hinsichtlich des allgemeinen Gerichtsstandes vor den Gerichten der Hauptstadt, Vollzug des Art. 13 Abs. 2 und Art. 15 Abs. 3. Kgl. Allerh. Verordnung 921.

Prozeßordnung, Personalhaft, Unterhaltsgelder. Kgl. Allerhöchste Verordnung 923.
— — den Vollzug des Art. 194, 206 und 209 der Prozeßordnung ꝛc. 929.
— — für das Königreich Bayern 1905.
— — Vollzug der Art. 121 und 122 des Gesetzes vom 29. April 1869 1105.
— — Vollzug des Art. 359 1313.
— — bürgerl., besondere Ausgabe des Einführungsgesetzes vom 29. April 1869 1886.
Prüfung praktische der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtskandidaten i. J. 1870 233.
— — zur Anstellung der protestantischen Theologen pro 1870 420.
— — jährliche für den Gehilfendienst bei den k. Verkehrsanstalten 518.
Prüfungen für das höhere Lehramt im Jahre 1870 1393, 1498.

D.

Qualifikationslistenführung über die Lokalschulinspektoren 537.
Qualifikationslisten, deren Revision 69.

R.

Rast'sche freiherrl. Gewerbs-Stipendien-Stiftung 962.
Realgymnasien, das Lehrprogramm 1693.
Reduktions-Tabellen-Herausgabe von Heinr. Grebenau, k. Baubeamten 476.
Regierechnungen-Vorlage pro 1869 90.
Registratur-Ausscheidungen 1343, 1371.
Regnet, qu. kgl. Bezirksamtmann, Herausgabe einer Druckschrift über den Wirkungskreis der Gemeindebehörden 52.
Reitmaier Casimir von Hohenthan, Unterstützung desselben als Heimathlosen 1788.
Rentamtsbienersstellen, deren Besetzung 665.
Rentämterstatistik-Herstellung 87.
Reserve und Landwehr, Gebührenverhältnisse der Unteroffiziere und Mannschaften derselben 1425, 1436.
Reservisten und Landwehrmänner, verheirathete, Unterstützung der Familien derselben 1895.
Riebel Emil, k. Oberregierungsrath, Commentar über öffentliche Armen- und Krankenpflege 684.
Rinderpest, Maßregeln gegen dieselbe 1229, 1315, 1586.
Rinderpest, oberpolizeiliche Vorschriften 1521. 1601. 1698.
— — Maßregeln dagegen 1473. 1497. 1781. 1784. 1859. 1860. 1878. 1885. 1925.
Rotzkrankheit, oberpolizeiliche Vorschrift auf Grund des Art. 363 Abs. 2 des Str.-G.-B., hier Maßregeln zur Verhinderung der Rotzkrankheit durch die zum Schiffzuge im Ludwigskanale benützten Pferde 29.

S.

Saar Abraham aus Hochlibin in Böhmen, Aufenthaltsermittlung 675.
Sammlung für den Bierbräuer Franz Mayer in Triftern 285.
— — für die internationale Ausstellung der Arbeiter und Handwerker in London pro 1870 516.
— — für die durch Brand Beschädigten in Pera 1069.
— — für die Abgebrannten in Grafenwöhr 1323.
Schätzungsrevisionen nach Art. 92 des Feuer-Versicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 1065.
Schau- und Vorstellungen 349. 1625.
— — Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1868 1491.
Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerks-Gegenstände, Transport, deren Verfertigung, Besitz, Aufbewahrung und Verkauf 1409.
Schlagintweit — Sälünlünski Herrman, Empfehlung seines erfundenen Scalarädchens 616.
Schneeberger Johann, Kaminkehrergeselle von Oberviechtach, Landstreicher 1815.
Schreibgebühren der Gerichtsschreiber in den Landestheilen diesseits des Rheines, kgl. allerhöchste Verordnung 1281.
Schüblinge, deren Bekleidung 137.
Schüblingstransport auf den Eisenbahnen 1397. 1537.
Schulbildung mangelhafte der Soldaten 1346.
Schuldienste erledigte aus andern Regierungsbezirken, Schulprovisoratsstelle zu Hormersdorf 568.
Schulstelle zu Unteraltenbernheim 568.
Schuldienste erledigte, Gündlkofen 336. Harrling 468. Abtach 567. 631. II. Schuldienst in Kötzting 617. Schönbrunn, Schulprovisorat 667. Mamming 683. Röhrnbach 1068. Bärnried 1303. Bischofsmais 1303. Großgundertshausen 1304.

Niederpöring 1305. Reisbach 1305. Aholfing 1320. Massing 1321. Saulburg 1322. Weissenberg 1322. Oberellenbach 1426. Künzing 1589. Otterskirchen 1589. Ulrichsberg 1606. Eggendobl 1648. Eichendorf 1869. Allersdorf 1880. Auerbach 1881. Gangkofen 1966. Perastorf 1967.

Schuldienstexspektanten-Anstellungsprüfung pro 1870 521.

Schulen, Gesundheitspflege in denselben 1833.

— — Verbesserung der materiellen Lage der Lehrer an den Volksschulen 363.

— — deutsche, Vornahme der ordentlichen Visitationen in denselben 401.

— — Schließung wegen Krankheit unter den Kindern 1502.

Schulkasse- und Schulfonds-Rechnungen, deren Revision 212.

Schullehrer, pensionirte, Rechnungsablage des gesetzlichen Kreisvereins dienstuntauglicher Schullehrer in Niederbayern pro 1869 438.

Schullehrer-Privatunterstützungsverein zur Unterstützung dienstunfähiger Schullehrer in Niederbayern; dessen Rechnung 585.

Schulprovisorat erledigtes, Eichstädt 87.

Schulsprengel. Die Bestellung der Vertretungen der mit politischen Gemeinden nicht zusammenfallenden Schulsprengel nach Art. 7 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 44.

Schulverhältnisse in Osterhofen 879.

Schulversäumnisse, deren vorsorgliche polizeiliche Einschreitung, den Vollzug des Art. 107 des P.-Str.-G.-B. 209.

Schulverweserstelle in München 516.

Schulvisitationen ordentliche, deren Abhaltung an den deutschen Schulen, resp. Erscheinen der Schüler bei den Jahresprüfungen 262.

— — außerordentliche pro 1870/71 1834.

— — detto Kosten 1924.

Schutzpockenimpfung-Ergebnisse im Jahre 1869, insbesondere Revaccination 290.

— —, hier deren Vornahme durch bezirksärztliche Stellvertreter 502.

Schwurgerichtssitzung II. pro 1870 im Kreise Niederbayern 363. 593. III. pro 1870 745. 1318. IV. Quartal 1719. I. pro 1871 1945.

Sicherheitsvorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuches 1435.

Siegel abhandengekommenes des Lokalarmenpflegschafts-Rathes Reisting 489.

Siegelverlust der Marktgemeinde Selbitz 1401.

Soldaten der deutschen verbündeten Armeen, Ableben und Rücklaß derselben, dann von französischen Kriegsgefangenen 1964.

Sommerschulen und Schulferien 220.

Speyer, Erledigung der Hauptlehrerstelle an der katholischen Präparandenschule daselbst 796.

— —, Schullehrerseminar, erledigte Seminarlehrerstelle daselbst 1778.

Spreti Friedrich, Graf von Kapfing'sches Familien-Fideikommiß 1959.

Staatsanwaltschaftliche Vertretung beim k. Landgerichte Wegscheid 1585. Eggenfelden und Arnstorf 1877. Deggendorf u. Hengersberg 1605. Straubing 1919.

Staatsbaudienst, praktische Prüfung 81. 1921.

Staatsgefälls-Beitreibungs-Instruktion 1025.

Staatsschuld bayerische, unerhobene Kapitalien 388.

— — österreichische, deren Convertirung 1380.

Staatsvertrag mit Oesterreich bezüglich der Legalisirung von Urkunden vom 13. Febr. 1863 291.

Stabelmann, k. Bezirks-Amts-Assessor, Herausgabe eines Handbuches für Landgemeindeverwaltungen, Armenpflegschaftsräthe, Kirchen- und Schulverwaltungen ꝛc. Fünfte Auflage 225.

Stadt- und Marktschreiber-Prüfung 243. 481.

Stahl Georg, Dienstknecht von Loitzendorf, wegen Körperverletzung 759. 1739.

Statuten-Abänderung der allgemeinen Versicherungsgesellschaft für See- ꝛc. Transport in Dresden 880.

Steuer-Erhebung, prov. Gesetz über dieselbe und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben für 1870 313. 501.

Stiftungs-Concurrenz-Erhebung und Verwendung in der Diözese Passau pro 1869 1438.

Stiftungs-Concurrenz-Beiträge in der Diözese

Regensburg pro 1869, deren Erhebung und Verwendung 950.
Stipendien Adeliger nach allerh. Verordnung vom 25. Oktober 1818 641.
— — aus dem durch den Landtags-Abschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde 645.
— — für junge Gärtner 524.
Strafanstalten des Königreiches, oberste Leitung und Beaufsichtigung derselben 153.
Strafgesetzbuch, Sicherheitsvorschriften zum Vollzuge des Art. 120 1225. 1316. 1361.
Straubing, Gewerbsschule, erledigte Lehrstelle für Mathematik und Physik 653.
— —, Gewerbsschule, erledigte Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie 1706.
— —, Gewerbsschule, erledigte Lehrstelle für Realien 1776.

T.

Tanzmusiken-Abhaltung 731.
Tapezirung der Gerichtssäle 513.
Taubstummen-Anstalt in Straubing, Jahres-Rechnung pro 1869 1810.
Taubstummen-Institut, Aufnahme in dasselbe pro 1870/71 737.
— —, Freiplätze pro 1870/71 in demselben 666.
Taubstummen-Prüfung im Institute zu Straubing, dann am Schullehrerseminare und an der Seminar-Uebungsschule dortselbst 1066.
Taxen von Paßkarten, Reisepässen und Gewerbs-Legitimationen für Handelsreisende 14.
Taxrückstände-Beitreibung 1857.
Taubstumme Personen, aufgegriffene 589. 691. 840. 1449.
Telegraphenstationen-Eröffnung 52. 244. 311. 438. 1324. 1483. 1622.
Telegraphen-Tragstangen-Lieferung 1929.
Teutonia, allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungs-Bank, hier Aenderungen der Statuten 1708.
Thierarztes-Stelle erledigte im Amtsbezirke Viechtach 1684. Mitterfels 1938.
Tischtitelgenuß der katholischen Geistlichen 1698.
Todesfall eines unbekannten Bettlers 1306.

U.

Ulm-Münsterbombau, Lotterie-Loos-Absatz in Bayern 272.
Umlagenbeiträge des k. Staatsärars, hier die Belegung der Finanzrechnungen bezüglich dieser Umlagen 1699.
Unterthanen bayerische, in Frankreich und französische Unterthanen in Bayern, deren Schutz 1291.
Unterstützung der Gemeinden aus Kreisfonds zur Deckung ihres Schulbedarfes pro 1870 347.
Unterstützungsverein allgemeiner für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und der damit verbundenen Töchterkasse 548. 1638.
— — für Staatsdiener 1308.

V.

Verehelichungsbewilligung für Beamte und öffentliche Diener, Ausdehnung derselben auf die Gerichtsvollzieher, kgl. allerhöchste Verordnung 1353.
Vereine zur Pflege und Unterstützung der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger 1459.
Verifikatoren 69.
— — Abhaltung einer Prüfung und eines Lehrcurses für die Bewerber um Maß- und Gewichts-Verifikatoren-Stellen in den Landestheilen diesseits des Rheines 25.
Verifikatorenbezirke in Niederbayern, deren Bildung 556.
Verkehrs-Anstalten- und Zolldienst-Aspiranten. Kgl. allerh. Verordnung 1329.
— — Normen für die Aufnahme derselben für den Zolldienst 1331.
Verloosungen unerlaubte, deren Ankündigung 339.
Verlosungsgestattung zu Gunsten der Erbauung einer katholischen Kirche in Stuttgart 476.
Verloosungs-Veranstaltung an den zweiten Pferde-Märkten zu Ansbach 1868, 1869, 1870 52.
Verloosung der von der kgl. Bank in Nürnberg emittirten Eisenbahn-Anlehen 97.
— — der 4- u. $4\frac{1}{2}$ prozentigen Eisenbahnschuld 144.
— — XII. des Militär-Anlehens von 1855 147.
— — IV. der 4% Prämien-Anleihe von 1866 343.

Verlooſung VIII. des neuen Anlehens vom Jahre 1857 zu 4½ % 422.
— — XXXIX. der 4% Grundrenten-Ablöſungs-Schuldbriefe 425.
— — IX. der 2% mobiliſirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden 528.
— — der XXI. und beziehungsweiſe XIX. der 3½ und arroſirt 4% Staatsobligationen au porteur und auf Namen mit Coupons 530.
— — von Vieh, landwirthſchaftlichen Geräthen ꝛc. in Dinkelsbühl 759.
— — V. der Partial-Obligationen des Hof-Aſch-Eger-Eiſenbahn-Anlehens 928.
— — der Kempten-Memmingen-Ulmer-Eiſenbahn-Obligationen 1074.
— — des Vereines der Düſſeldorfer Künſtler zu gegenſeitiger Unterſtützung 1401.
— — der Starnberg-Penzberg-Peißenberger Eiſen-Eiſenbahn-Obligationen 1543.
— — Veranſtaltung bei Gelegenheit der dießjährigen Induſtrie-Ausſtellung in Kaſſel 1626.
— — der Paſing-Starnberger Eiſenbahn-Obligationen 1632.
— — der 3½ und arroſ. 4% Mobiliſirungs-Obligationen 1970.
— — der 2% Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden 1971.
— — XL. der 4% Grundrentenablöſungs-Schuldbriefe 1802.
— — der-Bayreuth-Neumarkter Eiſenbahn-Obligationen 1900.
Vermißte Perſonen 88. 225. 226. 227. 228. 273. 298. 342. 352. 413. 479. 490. 560. 739. 840. 885. 887. 926. 927. 1132. 1273. 1275. 1306. 1307. 1349. 1350. 1351. 1367. 1383. 1427. 1443. 1444. 1469. 1482. 1493. 1503. 1504. 1519. 1564. 1567. 1604. 1686. 1719. 1768. 1809. 1845. 1862. 1896. 1907. 1927. 1928. 1957.
Verſicherungs-Geſellſchaft Friedrich Wilhelm 407.
— — der Hauptrechnungs-Abſchlüſſe 669.
Verſorgungs-Anſtalt-Gründung für Töchter kgl. Beamten 801.
Verunglückung eines unbekannten Burſchen 1969.
Veterinärkandidaten-Prüfung praktiſche pro 1870 1489.

## W.

Waffenbrunn, verlorenes Gemeindeſiegel 34.
Wanderverſammlung XIII. bayer. Landwirthe in Paßau 590.
Waſenmeiſter, Entdenthaltung der Fallliſten 443.
Wehrgeld, die Ausgaben auf Wehrgeldeinnahmen 441.
— — Vollzug des Geſetzes vom 29. April 1859 11.
Wehrgeld-Erhebung pro 1869 404. 1901.
Wehrgeld, Vollzug dieſes Geſetzes, Portofreiheit bei Verſendung 757.
Wehrpflicht, zeitweiſe Befreiung der Schullehrer, Schulgehilfen und Schulamtszöglinge von der Wehrpflicht, modo Verpflichtung der Schuldienſt-Exſpektanten 45.
Wehrpflichtige, Aushebung der Altersklaſſe 1849 497.
Wehrpflicht, Vollzug des Wehrverfaſſungs-Geſetzes vom 30. Januar 1868, hier die zeitweiſe von der Wehrpflicht Befreiten 1462.
Wehrverfaſſung, Vollzug des Art. 54 des Wehrverfaſſungsgeſetzes vom 30. Januar 1868 253. 1478.
Wehrverfaſſungs-Geſetz, Vollzug des Art. 88 desſelben 996.
— — Vollzug des Art. 33 Abſ. I, Gebührenverhältniſſe der Reſerviſten und Landwehrmänner 1522.
— — die Gebührenverhältniſſe der Reſerviſten und Landwehrmänner, hier Vollzug des Art 33 Abſ. I desſelben 1623.
— — vom 30. Jan. 1868, Vollzug des Art. 83 und 89 1808.
Weiden Gewerbsſchule, Berufung eines Verweſers des Lehramts der Mathematik u. Phyſik daſelbſt 1493.
Weihenſtephan Obſtbaumſchule, Preisverzeichniß 1720.

Werktagsschulpflicht, hier den Eintritt in die Werktagsschule und Entlassung aus derselben 217.

Werthbestimmungs-Tabelle pro 1871, Vollzug des Forstgesetzes 1923.

Wiedemann Lorenz, Kunsttischler und Zuchthaussträfling von Diedorf, k. Bezirksamts Augsburg, dessen Flucht 1629. 1788.

## Z.

Zahlungs-Anweisungen auf Besoldung und Bezüge aus Staats- und anderen öffentlichen Kassen 1122.

Zeitlmann Karl, k. Bezirksamtmann, Ergänzungsband zur Wehrverfassung 674.

Zigeunerbanden, deren Herumziehen mit Familien 1787.

Zuchthäuser, Hausordnung in denselben. Königl. Allerh. Verordnung. 577.

Zuchthaus- oder Gefängnißstrafen, Platzordnung für die zum Vollzuge derselben bestimmten Festungen 113.

Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege in den Landestheilen dießseits des Rheins, Vollzug der Allerh. Verordnung vom 13. Mai 1870 1617.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 1.

**Nr. 1.** Landshut, Mittwoch den 5. Januar **1870.**


Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

1.

**Bekanntmachung.**

Die k. Aufschlags-Station Irlbach, welche nach dreijähriger Durchschnitts-Berechnung ein Jahres-Einkommen von

443 fl. 17 kr.

nachweist, ist erledigt.

Bewerber höheren Alters haben ihre Gesuche hienum binnen 4 Wochen hierorts in Vorlage zu bringen.

Landshut, am 3. Januar 1870.

Königliches Oberaufschlagamt von Niederbayern.

Schmalzl. v. Lobkowitz.

2.

**Bekanntmachung.**

Gant der Söldnerseheleute Sebastian und Therese Weirer von Schierling betreffend.

Nachdem zufolge dießgerichtlichen Beschlusses vom Heutigen gegen die Söldnerseheleute Sebastian und Therese Weixer von Schierling, ihrem Antrage vom 14. September l. Js. entsprechend, bei offenbarer vorliegender Ueberschuldung die Eröffnung des Universal-Concurses beschlossen wurde, so wird zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen und sonstigen Ansprüche gegen die Gemeinschuldner, sowie zur Geltendmachung und Nachweisung etwaiger Einreden, endlich zur Vornahme der etwa gebotenen Schlußverhandlungen ein einziger Ediktstag auf

Dienstag den 25. Jäner 1870
Vormittags von 9 — 12 Uhr und
Nachmittags von 3 — 6 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 2/II dahier

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger der Gemeinschuldner und diese selbst unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an die vorwürfige Gantmassa sowie mit ihren bezüglichen Erinnerungen gegen rechtzeitig erhobene Ansprüche vorgeladen werden.

Zugleich wird den Interessenten eröffnet, daß nach dem zu den Akten gebrachten Gantinventar vom 20. v. Mts. und den sonstigen bis jetzt gepflogenen Erhebungen das Aktivvermögen der Gantschuldner in einem Anwesen zu 11 Tagw. 3 Dez. und in sehr geringfügigem Mobiliar im Gesammtschätzungswerthe zu 2388 fl. 15 kr. und in einer bereits abgepfändeten Quantität Getreide im Werthe zu 40 fl. besteht, während die Hypothekschulden allein 2352 fl.

und die sonstigen privilegirten Posten 63 fl. 45 kr., soweit sie bis jetzt bekannt sind, betragen und die Currentschulden sich auf 1019 fl. 54 kr. entziffern. Es wird daher voraussichtlich die ganze Massa durch die privilegirten und Hypothekgläubiger verschlungen und werden die nicht zur I. und II. Classe gehörigen Gläubiger schon jetzt im Falle ihrer Betheiligung bei diesem Conkurse auf §. 32 und 33 der Prioritäts-Ordnung aufmerksam gemacht.

Auswärtige nicht in hiesiger Stadt wohnende Interessenten haben um so gewisser bis zum fraglichen Ediktstage einen Zustellungsbevollmächtigten dahier, mit Ausnahme der k. Post, aufzustellen und dies dahier anzuzeigen, als sonst künftige Verfügungen für sie an das Gerichtsbrett angeschlagen und mit dem Tage des Anschlages als richtig zugestellt erachtet würden.

Zugleich wurde das k. Ldg. Mallersdorf ersucht, auf den Immobilien der Gantschuldner Folliensperre sofort einzutragen und wurde an dieselben Belastungs- und Veräußerungsverbot erlassen.

Am 7. Dezember 1896.

Königliches Bezirksgericht Straubing.

Der k. Direktor:

(3c) Paur.

Schreyer.

---

3.

**Bekanntmachung.**

Vollzug des Artikels 98 der Gemeindeordnung für die Landestheile diesseits des Rheins betreffend.

Vom vormaligen k. Stadtkommissariate sind folgende disponible Literarien vorhanden:

1. Regierungsblätter von 1809. 1811. 1812. 1814 bis 1824 incl.
2. Kreisintelligenzblätter von 1815. 1816. 1818 bis 1825.
3. Straubinger-Wochenblätter von 1811 bis 1818, dann von 1820 bis 1825.
4. Döllingers Repertorium I. bis VI. Band, VIII. bis XIII. Band und 1 Suplementband.
5. Ein Band Verfassung des Königreichs Bayern.
6. 4 Bände über Verfassung und Verwaltung des Königreichs Bayern.
7. Gönner, Jahrbuch der Gesetzgebung und Rechtspflege in Bayern.
8. 1 Band Entwurf des Strafgesetzes v. J. 1823.

Jene verehrlichen Behörden in Niederbayern, welche das eine oder andere dieser Literarien zu beziehen wünschen, ersucht man, ihren Wunsch gefällig hieher bekannt zu geben.

Am 24. Dezember 1869.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann.

---

4.

**Bekanntmachung.**

Die Register der Aktiengesellschaften betreffend.

Die Veröffentlichung der Eintragungen in das bießgerichtliche Register der Aktiengesellschaften, bei welchen der Gegenstand des Unternehmens nicht in Handelsgeschäften besteht, geschieht für das Jahr 1870

1. in dem bayerischen Anzeiger für Handelsgerichte und Handelsinterressen und
2. in der Paßauerzeitung.

Am 22. Dezember 1869.

Königliches Bezirksgericht Paßau.

Rohrmüller.

---

5.

**Bekanntmachung.**

Handels- und Genossenschafts-Register-Einträge betreffend.

Die Veröffentlichung bießgerichtlicher Handels- und Genossenschaftsregister-Einträge erfolgt im Laufe des Jahres 1870 in dem „Bayerischen Anzeiger für

Handelsgerichte und Handelsinteressen" und in der „Paßauerzeitung".

Am 23. Dezember 1869.

Königliches Handelsgericht Paßau.

Rohrmüller.

---

6.

**Bekanntmachung.**

Der Bauerssohn Wolfgang Winter von Lamm, geboren den 30. Dezember 1852, gedenkt, nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Erinnerungen gegen diese Auswanderung sind binnen 14 Tagen ausschließender Frist, vom Tage der Bekanntmachung an, bei dem unterfertigten Amte um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist die Auswanderungsbewilligung erfolgen wird.

Am 28. Dezember 1869.

Königliches Bezirksamt Kötzting.

Dandl, Bezirksamtmann.

---

7.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Hinkofer Peter, Söldnerssohn von Wolfessen, betr.

Peter Hinkofer, Söldnerssohn von Wolfessen, d. G., wurde wegen seiner Unwellläufigkeit hierorts unter Curatel gestellt, weßhalb alle von demselben ohne Zustimmung seines Curators, des Söldners Anton Hinkofer von Kleinlintach, d. G., abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ungiltig sind.

Am 19. Dezember 1869.

Königliches Landgericht Bogen.

Dir. aegr.

Reser.

---

8.

**Bekanntmachung.**

Nach vorliegender Anzeige hat der Sattlergeselle Johann Brunner von Penzing, k. Bezirksamts Landsberg, das ihm von dieser Behörde vor einigen Jahren ausgestellte Arbeitsbuch am 18. d. Mts. auf der Staatsstraße zwischen Salzweg und Hutthurn verloren, was andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 24. Dezember 1869.

Königliches Bezirksamt Paßau.

Fischer.

---

9.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Erlaubnißscheines zum Scheerenschleifen betreffend.

Nach vorliegender Anzeige hat der Häusler Florian Roggenwallner von Warth, Bezirksamts Dingolfing, den ihm vom unterfertigten Amte unterm 15. Juni 1868 ausgestellten und unterm 29. Dezember 1868 erneuerten Erlaubnißschein zum Scheerenschleifen am 11. Dezember auf dem Wege von Reisbach nach Warth verloren, was andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 28. Dezember 1869.

Königliches Bezirksamt Dingolfing.

Reiter.

---

10.

**Bekanntmachung.**

Durch rechtskräftigen Beschluß vom 16. Oktober l. Js. wurde der ledige großjährige Schuhmacherssohn Michael Praml von Schadham wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt, was mit dem Anfügen bekannt gegeben wird, daß derselbe ohne Zustimmung seines Curators, des Müllers Joseph Müller von Ginharting, lästige Rechtsgeschäfte rechtsgiltig nicht abschließen kann.

Am 23. Dezember 1869.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der k. Landrichter:

Sartor.

11.

## Bekanntmachung.

Pep c. Haindl p. deb.

Im Auftrage des k. Landgerichts Straubing versteigere ich am

**Donnerstag den 3. März 1870**

eventuell am

**Donnerstag den 10. März 1870**

jedesmal von 9 — 11 Uhr Vormittags in einem Nebenzimmer des Wirthshauses zu Münchshöfen, Ldg. Straubing, das Anwesen der Schmidswittwe Theres Haindl von Fierlbach, Hausnummer 57 dortselbst, und kömmt dasselbe gesondert, jedoch gleichzeitig, in nachfolgend bezeichneten 3 Partien zum Aufwurfe.

I. Partie:

Haus mit Schmidwerkstätte, Stadel, Stallung und Grundstücken, einschließlich des Gebäudeareals zu einem Gesammtflächeninhalt von 25,07 Tagwerk nebst der realen Schmidgerechtsame und einem Gesammtschätzungswerth zu 9613 fl. 45 kr.

II. Partie:

Die Aecker Plan Nr. 1017 zu 2,33 Tagwerk und Plan Nr. 1076 zu 1,20 Tagwerk, zusammen auf 794 fl. 15 kr. gewerthet.

III. Partie:

Der Acker Plan Nr. 1070 1/2 mit 1,02 Tagwerk, geschätzt auf 229 fl. 30 kr.

Der Zuschlag erfolgt bei der ersten Tagsfahrt, wenn die Angebote die obenbezeichneten Schätzungswerthe erreichen, während bei der zweiten Tagsfahrt der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Schätzung erfolgt; mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Vermeidung der Nichtzulassung auszuweisen.

Das obenbesagte Anwesen ist mit einem Grundsteuersimplum von 7 fl. 59 4/10 kr., einem Haussteuersimplum von 14 kr. 3 hl., einem Gefällszinse zum Staate mit 11 fl. 28 kr. 6 hl. und einem solchen zur Ablösungskassa mit 19 fl. 50 kr. 3 hl. belastet.

Hypothekenbuchs- und Grundsteuerkatasterauszüge, sowie Belastungszeugnisse können jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Straubing, den 21. Dezember 1869.

(3b) Joseph Hingerl, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 3.

**Nr. 2.** Landshut, Mittwoch den 12 Januar **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

12.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Amalia, illeg. der Rohrmaier Amalia von Wallkofen betr.

In rubrizirtem Betreffe soll die ledige Wäscherin Amalia Rohrmaier von Wallkofen, b. Ger., welche in München außerehelich geboren hat, einvernommen werden.

Da ihr derzeitiger Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln war, werden alle Gerichts- und Polizei-Behörden um Recherche und Mittheilung eines sachdienlichen Resultates ersucht.

Am 21. Dezember 1869.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Der kgl. Landrichter abw.

Probst.

13.

**Versteigerungsbekanntmachung.**

Kapfhammer gegen Wernetshammer wegen Forderung betreffend.

Entsprechend einem Auftrage des k. Bezirksgerichts Deggendorf wird am

Freitag den 4. März 1870

Vormittags 10 Uhr

in einem Nebenzimmer des Wirthshauses zu Künzing das Anwesen der Gütlerin Anna Wernetshammer in Pfliz öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Dieses Anwesen, das $^1/_8$ Mühlbergergütl Haus Nr. 1 in Pfliz, Steuergemeinde Künzing, k. Landgerichts Osterhofen und Rentamts Vilshofen, besteht aus Gebäuden und Grundstücken zu 12 Tagw. 41 Dez; das dabei befindliche hölzerne, einstöckige mit Legschindeln gedeckte Wohnhaus befindet sich im äußerst baufälligen Zustande, und sind der angebaute Stall und Stadel bereits theilweise verfallen.

Das Gesammtanwesen wurde laut notarieller Schätzung vom 29. Dezember 1869 auf 1975 fl. gewerthet, und ist laut rentamtlichen Belastungszeugnisses vom 16. Dezember 1869 mit einer Haussteuer von 3 kr., einem Gefällsbodenzinse zur Staatskassa von 3 fl. 27 kr. 7 hl., einem Gefällsbodenzinse zur Ablösungskassa mit 46 kr. 5 hl. und einer einfachen Grundsteuer von 2 fl. $3^{85}/_{100}$ kr. bei einer Steuerverhältnißzahl zu 123,58 jährlicher Leistung belastet.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 bis 101 der Prozeßnovelle

vom 17. November 1837; — unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, widrigenfalls ihr Angebot nicht berücksichtigt werden könnte, und erfolgt bei der erstmaligen Versteigerungstagsfahrt der Zuschlag an den Meistbietenden nur, wenn das gelegte Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Entgegengesetzten Falles ist zur zweitmaligen Versteigerung dieses Anwesens Termin auf

Mittwoch den 9. März 1870
Vormittags 10 Uhr

in einem Nebenzimmer des Wirthshauses in Künzing anberaumt und erfolgt hiebei der Zuschlag des Anwesens an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Grundsteuerkataster und Hypothekenbuchsauszug, sowie Schätzungsurkunde können in der Notariatskanzlei eingesehen werden, und werden die nähern Versteigerungs-Bedingungen am jeweiligen Termine bekannt gegeben.

Osterhofen, den 30. Dezember 1869.

Der k. Notar beurlaubt.
Friedrich Keil, Notariatsverweser.

---

14.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Freitag den 25. Februar 1870
Nachmittags 2 Uhr
im Wirthshause zu Altdürnbuch

das Anwesen des Maurers Joseph Fischer in Altdürnbuch, bestehend in:

Complex I.

Wohnhaus Hs.-Nr. 1 1/3 mit Nebengebäuden und Hofraum und Gemeinderecht und Grundbesitz zu 9,95 Tagw. in den Steuergemeinden Altdürnbuch und Mühlhausen, werth 3711 fl. 30 kr.,

Complex II.

Pl.-Nr. 312, 297, 299 Aecker zu 2,59 Tagw., Steuergem. Altdürnbuch, werth 388 fl. 30 kr.,

Complex III.

Pl.-Nr. 295, 302 Aecker zu 1,32 Tagw. in der Steuergemeinde Altdürnbuch, werth 164 fl.,

bei welch I. Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Vermögen und Person gehörig auszuweisen.

Abensberg, den 24. Dezember 1869.

Geitner, k. Notar.

---

15.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Samstag den 26. Februar 1870
Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Eining (Nebenzimmer)

das Anwesen des Söldners Andreas Scheuchenpflug von Eining Hs.-Nr. 15 mit Gebäuden und Grundstücken in den Steuergemeinden Eining, Gögging und Sandharlanden zu 23,87 Tagw., bei welch I. Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis zu 3871 fl. 30 kr. erreicht wird.

Abensberg, den 24. Dezember 1869.

Geitner, k. Notar.

---

16.

**Bekanntmachung.**

Wühn gegen Altschäffel wegen Zinsen betreffend.

Im Auftrage des kgl. Landgerichts Deggendorf versteigere ich am

Mittwoch den 9. März l. Jrs.
Nachmittags 2 bis 3 Uhr

im Hause der Altschäffl'schen Bäckerseheleute zu Ebenstetten deren Anwesen Hs.-Nr. 50 in Eben-

ſtetten, beſtehend aus dem Wohnhauſe mit Stallungen und Stadl, realer Bäckergerechtſame und 12 Tagw. 46 Dezimalen Grundſtücken im Schätzungswerthe zu 4029 fl.

Grundſteuer-Cataſter-Auszug, Schätzungsurkunde ſowie Hypothekenbuchsextrakt können in meinem Amtszimmer eingeſehen werden.

Der Zuſchlag zu den Meiſtbietenden erfolgt nur dann, wenn das Meiſtgebot mindeſtens den Schätzungswerth erreicht.

Perſonen, welche mir nicht bekannt ſind und mitſteigern wollen, haben ſich vorerſt über Name, Stand, Wohnort und Vermögen genügend auszuweiſen.

Bei der Erfolgloſigkeit des erſten Verſteigerungstermines findet die zweite Verſteigerung am

Samstag den 12. März l. Jrs.

Nachmittags 2 bis 3 Uhr

gleichfalls im Altſchäffel'ſchen Hauſe zu Ebenſtetten ſtatt, wobei der Zuſchlag an den Meiſtbietenden ohne Rückſicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Deggendorf, den 7. Jänner 1870.

Dr. Gareis, k. Notar.

---

17.

**Bekanntmachung.**

Hönig gegen Randeck wegen Forderung betreffend.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichtes Paßau vom 31. Dezember 1869, rubr. Betreffs, wird vom unterfertigten kgl. Notar am

Samstag den 12. Februar l. Jrs.

Vormittags 10 bis 12 Uhr

im Wirthshauſe zu Obereging das Anweſen der Schneidersehleute Xaver und Theres Randeck von Harmering, der Gemeinde Eging, k. Landgerichts Paßau I, beſtehend in einem zweiſtöckigen gemauerten Wohnhaus, gewölbten Kühſtall, Stadel und Schweinſtallungen unter einem Dache, dann Hofraum mit Pumpbrunnen und dem hiezu kataſterirten Grundbeſitz, Plan-Nro. 571 und den folgenden, in Summa zwanzig Tagwerk fünf Dezimalen, welches Anweſen unterm 28. Auguſt 1869 auf 3107 fl. 42 kr. gewerthet wurde, öffentlich an den Meiſtbietenden verſteigert, wobei der Zuſchlag ohne Rückſicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Das Verfahren hiebei richtet ſich nach §. 64 des Hyp.-Geſetzes, vorbehaltlich der §§. 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837.

Kataſterauszug, ſowie Schätzungs-Urkunde liegen inzwiſchen auf der Amtskanzlei des Unterfertigten zur Einſicht bereit und wird bemerkt, daß ſich dem Notar unbekannte Steigerer über ihre Perſon und Zahlungsfähigkeit genügend zu legitimiren haben.

Paßau, am 4. Jänner 1870.

Wolf, k. Notar.

---

18.

**Bekanntmachung.**

Pez c. Haindl p. deb.

Im Auftrage des k. Landgerichts Straubing verſteigere ich am

Donnerstag den 3. März 1870

eventuell am

Donnerstag den 10. März 1870

jedesmal von 9 — 11 Uhr Vormittags

in einem Nebenzimmer des Wirthshauſes zu Münchshöfen, Lbg. Straubing, das Anweſen der Schmidswittwe Theres Haindl von Fierlbach, Hausnummer 57 dortſelbſt, und kömmt dasſelbe geſondert, jedoch gleichzeitig, in nachfolgend bezeichneten 3 Partien zum Aufwurfe.

I. Partie:

Haus mit Schmidwerkſtätte, Stadel, Stallung und Grundſtücken, einſchließlich des Gebäudeareals zu einem Geſammtflächeninhalt von 25,07 Tagwerk nebſt der realen Schmidgerechtſame und einem Geſammtſchätzungswerth zu 9613 fl. 45 kr.

II. Partie:

Die Aecker Plan Nr. 1017 zu 2,33 Tagwerk und Plan Nr. 1076 zu 1,20 Tagwerk, zusammen auf 794 fl. 15 kr. gewerthet.

III. Partie:

Der Acker Plan Nr. 1070 1/2 mit 1,02 Tagwerk, geschätzt auf 229 fl. 30 kr.

Der Zuschlag erfolgt bei der ersten Tagsfahrt, wenn die Angebote die obenbezeichneten Schätzungswerthe erreichen, während bei der zweiten Tagsfahrt der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Schätzung erfolgt; mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Vermeidung der Nichtzulassung auszuweisen.

Das obenbesagte Anwesen ist mit einem Grundsteuersimplum von 7 fl. 59 4/10 kr., einem Haussteuersimplum von 14 kr. 3 hl., einem Gefällszinse zum Staate mit 11 fl. 28 kr. 6 hl. und einem solchen zur Ablösungskassa mit 19 fl. 50 kr. 3 hl. belastet.

Hypothekenbuchs- und Grundsteuerkatasterauszüge, sowie Belastungszeugnisse können jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Straubing, den 21. Dezember 1869.

(3c) Joseph Hingerl, k. Notar.

---

19.

**Bekanntmachung.**

Dienstluber c. Bauer p. deb.

Im landgerichtlichen Auftrage vom 13/14. vor. Mts. versteigere ich am



Freitag den 18. Februar l. Js.

Früh 9—10 Uhr

in dem Wirthshause zu Kirchberg das den Joseph und Franziska Bauer'schen Eheleuten gehörige Schmied-Anwesen Hs. Nr. 16 1/2 dortselbst, Wohnhaus, gemauerte Schmiedwerkstätte mit 88 Dezimalen Grundfläche, belastet mit einer einfachen Grundsteuer von 8,38 kr., worauf 1700 fl. Hypotheken ruhen.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§. 98—101 der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn durch das gelegte Meistgebot der Schätzungswerth ad 1276 fl. erreicht wird; andernfalls findet die zweite Versteigerung am

Freitag den 4. März l. Js.

Früh 9—10 Uhr

statt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Identität und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Schätzungsurkunde, Auszug aus dem Hypothekenbuch und Grundsteuer-Kataster können am Termine selbst und bis dahin in der Amtskanzlei des Unterfertigten eingesehen werden.

Eggenfelden, 8. Januar 1870.

Der kgl. Notar:
Wintrich.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 6.

**Nr. 3.** Landshut, Sonnabend den 22. Januar **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

20.

### Bekanntmachung.

Führung der Handelsregister betreffend.

Die Ausschreibung von Einträgen in das diesgerichtliche Handelsregister erfolgt im Laufe des Jahres 1870 in dem „bayerischen Anzeiger für Handelsgerichte" und im „Kurier für Niederbayern".

Landshut, am 5. Jänner 1870.

Königliches Handelsgericht Landshut.

Der Vorstand:

Lippmann.

Pröbst.

21.

### Gantproklama.

Gant des Pustet Vinzenz, ehemaligen Gastgeber v. Deggendorf, betr.

Der ehemalige Gastgeber und Buchbinder Vinzenz Pustet sen. in Deggendorf hat sich für insolvent erklärt und wurde nach festgestellter Ueberschuldung durch Gerichtsbeschluß vom 12. November l. Jrs. der Universalkonkurs über dessen Vermögen eröffnet.

Jener Beschluß ist nunmehr rechtskräftig und werden daher die Ediktstage ausgeschrieben, wie folgt:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
   Montag den 28. Februar 1870.
2) Zur Geltendmachung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
   Montag den 28. März 1870.
3) Zur Schlußverhandlung und zwar für die Repliken auf
   Montag den 11. April 1870,
   dann für die Dupliken auf
   Samstag den 30. April 1870,

jedesmal von Morgens 8 Uhr an im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 37/III.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen den Verlurst der betreffenden Handlungen nach sich zieht.

Uebrigens wird bemerkt, daß auch die betreffenden Handlungen durch schriftliche Recesse, die jedoch bei Meidung des Ausschusses vor Ablauf des treffenden Kalendertages in den Einlauf gebracht werden müssen, an den einzelnen Ediktstagen vorgenommen werden können.

Nach dem errichteten Inventar besteht das Vermögen, da die beiden vormals vom Gantirer innegehabten Anwesen, nämlich der Gasthof und die Buchbinderei, sammt den hiezu gehörigen beiden Häusern z. Z. nicht Objekte der Gant sind, a) aus den Objekten Pl.-Nr. 547$^{abcd}$ zu 1 Tagw. 43 Dezimalen auf welchen ein Stadel erbaut ist, werth 3600 fl. — kr., dann aus der in der Steuergemeinde Pankofen gelegenen Waldung Pl.-Nr. 2517 1/4 zu 2 Tagwerk 62 Dezimalen, werth 75 fl.; ferner in einigen ausständigen und wahrscheinlich uneinbringlichen Posten zu 21 fl. 58 kr., weiters in einem Zehrpfenning von 9500 fl., wovon 8000 fl. auf dem Anwesen seines Sohnes Friedrich und 1500 fl. auf dem Anwesen seines Sohnes Vinzenz Pustet an letzter Stelle eingetragen sind, endlich in 2800 fl. Waarenkaufschilling und 1200 fl. Weinkaufschilling, welch' letztere Posten wieder die genannten Söhne des Gantirers schulden.

Auf dem vorbezeichneten Immobiliarvermögen des Gantirers lasten außer den Illaten der schuldner'schen Ehefrau zu 11000 fl. an Hypothekschulden noch 2500 fl. — kr. und die Currentschulden entziffern jetzt schon eine Summe von circa 16000 fl. —

Man wird dieses Inventar und die sonst hierauf sich beziehenden Aktenstücke der Creditorschaft am ersten Ediktstage zur Einsichtnahme vorlegen und hat dieselbe ihre etwaigen Erinnerungen hiegegen bis längstens an diesem Tage bei Vermeidung des Ausschlusses vorzubringen; deßgleichen werden an diesem Tage die Anträge der Interessenten über die Veräußerung des Immobiliar-Vermögens ꝛc. aufgenommen und wird denselben bedeutet, daß diejenigen von ihnen, welche keine Erklärung abgeben, den gefaßten Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen beitretend erachtet werden.

Schließlich wird der Creditorschaft eröffnet, daß nach Antrag mehrerer Gläubiger ein dahier wohnender Anwalt zur Beitreibung der Aktivforderungen und insbesondere des Zehrpfennings des Gantirers ad 9500 fl. aufgestellt werden wird, wenn hiegegen nicht Erinnerungen innerhalb 14 Tagen Ausschlußfrist vorgebracht werden.

Jeder, der irgend ein Eigenthum des Gantirers in Handen hat oder Zahlungen an diesen zu machen hat, wird aufgefordert, diese Vermögensbestandtheile, vorbehaltlich seiner Rechte, an das unterfertigte Conkursgericht abzugeben.

Alle nicht in Deggendorf wohnenden Gläubiger, welche einen Insinuationsmandatar noch nicht bestellt haben, müssen binnen 14 Tagen eine in Deggendorf wohnende Person, der künftige Umlaufschreiben bekannt gegeben werden können, benennen, widrigenfalls diese Erlasse an das Gerichtsbrett angeheftet werden.

Beschlossen Deggendorf, den 24. Dezember 1869.

Königliches Bezirksgericht Deggendorf.

Der königliche Direktor:

Fleißner.

---

22.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Arbeitsbuches betreffend.

Nach vorliegender Anzeige hat der ledige Schlossergeselle Ludwig Büttner von Dunstelzingen, k. württembergischen Oberamts Neresheim, das ihm von seiner Ortsbehörde am 22. Oktober 1869 ausgestellte Arbeitsbuch am 3. d. Mts. auf dem Wege von Regensburg nach Abbach verloren, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Am 4. Jänner 1870.

Königliches Bezirksamt Kelheim.

Maltz.

---

23.

**Bekanntmachung.**

Wilhelm Mayer, 19 Jahre alt, Kutscher und Metzger von Weißenburg, brachte hieramts vor,

ein im März 1868 vom k. Bezirksamte Weißenburg ausgestelltes Arbeitsbuch heute auf dem Wege von Straubing nach Deggendorf verloren zu haben, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Am 13. Januar 1870.

Königliches Bezirksamt Deggendorf.

Reindl.

---

24.

**Bekanntmachung.**

Kloster Atzlburg c. Graf p. deb.

Auf Requisition des k. Landgerichts Bogen versteigere ich am

Donnerstag den 10. März l. Js.

und wenn hiebei nicht wenigstens der Schätzungswerth erreicht wird, am

Donnerstag den 24. ejusd.,

wobei dann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt,

jedesmal von 1—2 Uhr

im Gasthaussaale zu Welchenberg die Grafsölde Hs. Nr. 54 in Kamerau in folgenden 2 Abtheilungen:

I. Wohnhaus mit Stall und Backofen, dann Grundstücke Pl.-Nr. 749, 749½, 866, 856abcd, 857½, 857ab und 2175 zu 15,50 Tgw. im Schätzungswerthe von 2707 fl.

II. Aecker Pl.-Nr. 748, 746½ und 73½ zu 6,00 Tgw., geschätzt auf 680 fl.

und lade hiezu zahlungsfähige Kaufslustige ein.

Bogen, am 8. Jänner 1870.

Pfeiler, k. Notar.

---

25.

**Bekanntmachung.**

Leibendinger gegen Hauner wegen Forderung betreffend.

In Folge neuerlichen Auftrages des k. Bezirksgerichtes Straubing bringe ich unter Bezugnahme auf meine Ausschreibung vom 17. September v. Js. das Anwesen des Gütlers Sebastian Hauner, Hausnummer 39 zu Wallkofen, welches im k. Landgerichts- und Rentamtsbezirke Mallersdorf gelegen, in den Steuergemeinden Wallkofen und Allkofen einen Gesammtbesitzstand von 12,27 Tgw. umfaßt und außer den Steuern mit 11 fl. 46⅝ kr. jährlichen Bodenzinsen belastet ist,

Dienstag den 8. Februar 1870

Vormittags 10 Uhr

in einem Nebenzimmer des Wirthshauses zu Wallkofen zur zweitmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth von 2213 fl. erfolgt.

Nähere Aufschlüsse können inzwischen in meiner Kanzlei erholt werden.

Steigerungslustige, die mir persönlich nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, können nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, am 11. Jänner 1870.

Hofmann, k. Notar.

---

26.

**Bekanntmachung.**

Bank gegen Hobelsberger pct. deb.

Im Auftrage des kgl. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten kgl. Notar das Anwesen der Gütlerseheleute Michael und Anna Maria Hobelsberger von Klingenbrunn, kgl. Landgerichts Grafenau, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Mittwoch den 16. März 1870

Vormittags 10 bis 11 Uhr

in der Hobelsberger'schen Behausung angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 23. März 1870
Vormittags 10 bis 11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Hobelsberger'sche Anwesen Hs.-Nr. 3 in Klingenbrunn besteht aus 0,46 Tagwerk Gebäuden mit Garten und 11,39 Tagwerk Aeckern und Wiesen, ist mit 1 fl. $19^{43}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer und 6 kr. einfacher Haussteuer belastet und wurde unterm 2. v. Mts. notariell auf 2926 fl. gewerthet, wobei bemerkt wird, daß das Hobelsberger'sche Inhaus mit einem unter obiger Fläche inbegriffenen Grundareale zu 0,92 Tagwerk gesondert zum Aufwurfe kömmt.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche, sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten kgl. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kauflustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 13. Januar 1870.

(2a) Georg Allescher, k. Notar.

27.

**Bekanntmachung.**

Kast'sche Gant gegen Kronthaler pct. deb.

In Folge des vom k. Bezirksgerichte Landshut veranlaßten Auftrages des k. Landgerichts Rottenburg versteigere ich am

Freitag den 4. März ds. Jrs.
Nachmittags von 2—3 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Fischer'schen Gasthauses zur Post in Ergoltsbach öffentlich das Besitzthum der Drechslerseheleute Xaver und Franziska Kronthaler Hs.-Nr. $73^1/_2$ in Ergoltsbach, als Pl.-Nr. $137^1/_8$ Wohnhaus mit Anbau zu 0,01 Tagw. Verh.-Zahl 0,1 im Werthe zu 500 fl. nach Schätzung vom 17. v. Mts. und erfolgt der Zuschlag, wenn das Meistgebot diesen Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Der Auszug aus dem Grundsteuerkataster und Hypothekenbuch, sowie die Schätzungsurkunde können auf meiner Kanzlei eingesehen werden.

Rottenburg, am 15. Jänner 1870.

Stadler, k. Notar.

28.

**Bekanntmachung.**

Blaim gegen Schießl wegen Forderung betreffend.

Auf Weisung des kgl. Bezirksgerichts Straubing unterstelle ich am

Mittwoch den 9. Februar l. Js.
Nachmittags 2 — 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Schießl'sche Anwesen Hs. Nr. 101 dahier mit Wohnhaus, Stall und Stadel unter einem Dache, Aeckern und Wiese mit zusammen 5,23 Tagw. im Schätzungswerthe von 1848 fl. — belastet mit — fl. 39 kr. 7 hl. Grundsteuersimplum, — fl. 25 kr. — hl. Haussteuersimplum und 1 fl. 38 kr. 4 hl. Gefällsbodenzins der drittmaligen öffentlichen Versteigerung und lade hiezu zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Beifügen ein, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bogen, am 18. Jäner 1870.

J. Fr. Pfeiler, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 8.

**Nr. 4.** Landshut, Sonnabend den 29. Januar **1870.**


## Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

29.

### Edikt alladung.

Hypothekenverhältnisse des Müllers Michael Freimuth von Niedern-dorf betreffend.

Im Hypothekenbuche des unterfertigten Gerichts für die Landgemeinde Niederndorf ist auf dem Anwesen des Müllers Michael Freimuth von Niedern-dorf Hypothek zur Sicherung eines Zehrpfennings des Austräglers Georg Freimuth von Niedern-dorf zu 250 fl. eingetragen.

Der Eintrag dieser Hypothek wurde am 28. September 1827 auf Grund des Uebergabsvertrages vom gleichen Tage bethätigt. Michael Freimuth hat, um die Löschung der Hypothek zu erwirken, den Baarbetrag von zweihundert fünfzig Gulden bei Gericht deponirt.

Auf Veranlassung Seitens des Hypothekobjektsbesitzers ergeht im Hinblicke auf Art. 82 des Hypoth.-Ges. an die Erben des Georg Freimuth sowie an Alle, welche einen Anspruch auf diesen Zehrpfenning zu haben glauben, die Aufforderung, diese ihre Ansprüche um so sicherer innerhalb

sechs Monaten

vom Tage der erstmaligen Veröffentlichung dieser Ediktal-ladung anzumelden, als nach Umfluß dieser Frist der dahier deponirte Betrag an den Müller Michael Frei-muth hinausgegeben würde.

Am 16. November 1869.

Königliches Landgericht Kötzting.

Jungbauer, Landrichter.

(3b) Hilbenbrand, Assessor.

30.

### Bekanntmachung.

Amortisation einer Hypothekforderung auf dem Anwesen des Söld-ners Joseph Preisinger von Kleinaign betr.

Im Hypothekenbuche des k. Landgerichts Neukirchen für Kleinaign ist sub Nr. 42 auf dem Anwesen des Söldners Joseph Preisinger von Kleinaign eine Capitalsforderung des am 1. Juli 1854 verlebten Inwohners Wolfgang Kaufmann von Kleinaign im Betrage zu 200 fl. vorgemerkt.

Da Nachforschungen nach dem rechtmäßigen In-haber dieser Forderung erfolglos geblieben, und vom Tage der letzten auf dieselbe sich beziehenden Handlung dreißig Jahre verstrichen sind, ergeht auf Antrag des Hypothekenobjektsbesitzers an denjenigen, welcher auf die besagte Forderung ein Recht zu haben glaubt, die Aufforderung, dieselbe

binnen 6 Monaten

hierorts anzumelden, widrigenfalls er seines Rechts für verlustig und die Forderung für erloschen erklärt wird.

Am 12. Jänner 1870.

Königliches Bezirksgericht Straubing.

Der kgl. Direktor:

(3a) Paur.

---

31.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Joseph Krüll, Bauerssohn von Zainach, betreffend.

Der Bauerssohn Joseph Krüll von Zainach wurde wegen Geistesstörung unter Curatel gestellt und ihm als Curator der Bauer Andreas Krüll von Roßfelden beigegeben, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß dem Curanden lästige Verträge nur mit Zustimmung dieses seines Curators abgeschlossen werden können.

Am 2. Januar 1870.

Königliches Landgericht Osterhofen.

Rasberger, k. Landr.

Sterzl, Assessor.

---

32.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Lex Anna, Schmiedstochter von Prackenbach, betr.

Die ledige Schmiedstochter Anna Lex von Prackenbach wurde wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt.

Dieß wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß dieselbe ohne Zustimmung des für sie aufgestellten Curators, des Bauern Stephan Eckl von Anger und der Obervormundschaft keinerlei lästige Rechtsgeschäfte mit Giltigkeit abschließen kann.

Am 21. Jänner 1870.

Königliches Landgericht Viechtach.

Wagner.

Schlag, Assessor.

33.

**Bekanntmachung**

Rebl gegen Herwicht pct. deb.

Dem Gg. Herwicht, Häusler in Berghausen, d. G., dessen Anwesen Hs.-Nr. 81 alldort dem Zwangsverkaufe unterstellt worden und dessen nunmehriger Wohnort unbekannt ist, wird anmit eröffnet, daß zur Abschätzung seines Anwesens Termin auf

Mittwoch den 26. ds.

Nachmittags 1 Uhr

in Berghausen anberaumt ist, gegen welche Schätzung sofort am Termine oder längstens 8 Tage nachher etwaige Erinnerungen vorgebracht werden können.

Zugleich wird er beauftragt, einen im Gerichtsbezirke wohnhaften Schriftenempfänger zu bestellen und anher bekannt zu geben, außerdem alle weiteren Verfügungen an ihn lediglich zu den Akten gelegt und ihm als rite insinuirt erachtet werden würden. —

Am 15. Jänner 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Der kgl. Landrichter:

Brockard.

---

34.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Kath. Beicht, Gütlerstochter v. Hundsruck, betr.

Mit Beschluß vom Heutigen wurde die ledige Gütlers- und Wagnerstochter Katharina Beicht von Hundsruck wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß dieselbe ohne Zustimmung ihres Curators, des Wagners Johann Beicht von Hundsruck, lästige Rechtsgeschäfte giltig nicht abschließen kann.

Am 28. Dezember 1869.

Königliches Landgericht Grafenau.

Sartor.

35.

**Bekanntmachung.**

Gerichtlicher Weisung zufolge bringe ich das Anwesen der Sölbnerseheleute Joseph und Karolina Eder, Hs.-Nr. 205 in Pilberskofen, bestehend aus den ziemlich verwahrlosten Gebäuden und 32,88 Tagwerk Grundstücken in der Steuergemeinde Mamming zur zwangsweisen öffentlichen Versteigerung und setze zur Vornahme derselben Termin auf

Montag den 28. März h. Jrs.
Nachmittags 2—3 Uhr

im Wohnhause der Beklagten zu Pilberskofen fest.

Dieses Anwesen ist auf 4460 fl. geschätzt und mit 2600 fl. Hypothekschulden, 200 fl. Zinsencaution, einem Austrage im Jahresanschlage zu 75 fl., und Gutsvortheilen im jährlichen Anschlage zu 16 fl., dann außer der gesetzlichen Grund- und Haussteuer mit 12 fl. 24 kr. 4 hl. Gefällsbodenzins belastet. — Der provisorische Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt bei dieser Versteigerung nur dann, wenn mindestens der Schätzungswerth non 4460 fl. erreicht wird.

Sollte dieß nicht der Fall sein, so beraume ich zur Vornahme der zweiten Versteigerung jetzt schon Termin auf

Mittwoch den 20. April h. Jrs.
Nachmittags 2—3 Uhr

ebenfalls im Wohnhause der Schuldner zu Pilberskofen an und steht hiebei der Zuschlag unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zu erwarten, wobei jedoch den mit Verlust bedrohten Hypothekgäubigern das gesetzliche Einlösungsrecht vorbehalten bleibt.

Steigerungsluftige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß mir unbekannte Personen nur dann zum Steigern zugelassen werden können, wenn sie ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend nachweisen.

Dingolfing, am 17. Jänner 1870.

Fr. Xav. Sagmeister, k. Notar.



36.

**Versteigerungsbekanntmachung.**

Hypotheken- und Wechselbank gegen Marchner, wegen Forderung betr.

In Folge Auftrages des kgl. Landgerichts Osterhofen wird am

Dienstag den 22. März 1870
Vormittags 10 Uhr

in der Notariatskanzlei das Anwesen der ledigen Hausbesitzerin Elisabetha Marchner Hausnummer 64 in der Stadt Osterhofen öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Dieses Anwesen besteht aus einem hölzernen mit dem Erdgeschoße zweistöckigen, mit Legschindeln gedeckten Wohnhause, einem hölzernen mit Legschindeln gedeckten Getreidestadl, gemauerter und gewölbter Stallung mit Ziegeldachung und umfaßt das Gesammtareal der Gebäude und Grundstücke in den Steuergemeinden Osterhofen, Aicha, Altenmarkt und Wisselfing, königlichen Landgerichts Osterhofen und Rentamts Vilshofen, vier Tagwerk sechzig Dezimalen — 4,60 Tagwerk.

Die Gebäude befinden sich in gutbaulichem Zustande und sind mit 1820 fl. gegen Brandschaden versichert.

Das Gesammtanwesen wurde laut notarieller Schätzung vom 11. Januar 1870 auf 3875 fl. gewerthet und ist außer der Grundsteuer im Gesammtbetrage von 1 fl. $^{358}/_{100}$ kr. mit einer Haussteuer nach der Area zu 6 kr. und nach der Miethe zu 25 kr., einem Gefällsbodenzinse zur Staatskassa mit 9 fl. 13 kr., einem Gefällsbodenzinse zur Ablösungskassa mit 1 fl. 59 kr. 5 hl. und einem Lehenbodenzinse zur Staatskassa mit 6 fl. 31 kr. 4 hl. jährlicher Leistung belastet.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837. Unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend

auszuweisen, widrigenfalls ihr Angebot nicht berücksichtigt werden könnte und erfolgt bei der erstmaligen Versteigerungstagsfahrt der Zuschlag an den Meistbietenden nur, wenn das gelegte Angebot den Schätzungswerth erreicht.

Entgegengesetzten Falles ist zur zweitmaligen Versteigerung des vorbeschriebenen Anwesens Termin auf

Dienstag den 29. März 1870
Vormittags 10 Uhr,

gleichfalls in der Notariatskanzlei anberaumt; und erfolgt hiebei der Zuschlag vorbehaltlich des den Hypothekgläubigern zustehenden Einlösungsrechtes an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchsauszug sowie Schätzungsurkunde können in der Notariatskanzlei eingesehen werden und werden die näheren Versteigerungsbedingungen am jeweiligen Termine bekannt gegeben.

Osterhofen, den 21. Jänner 1870.

Der k. Notar Brugger beurlaubt.
Friedrich Keil, Notariatsverweser.

---

37.

**Bekanntmachung.**

Huber Simon gegen Eichinger Seb. und Theres wegen Forderung betreffend.

In Folge gerichtlichen Auftrages bringe ich

A. Samstag den 5. März 1870
Vormittags 9 Uhr

in einem Nebenzimmer des Wirthshauses zu Eggmühl nachbezeichnete in der Steuergemeinde Zaitzkofen, kgl. Landgerichts und Rentamts Mallersdorf, gelegenen Wiesen

I. Pl.-Nr. 2428 die Eggmühlerwiese zu 1,39 Tgw. im Schätzungswerthe von 348 fl., welche außer den Steuern unbelastet ist,

II. Pl.-Nr. 1958 die Oetzwiese zu 3,01 Tgw., wovon mehr als die Hälfte zu Feld umgewandelt ist und Pl.-Nr. 2321 1/4 die Eckwiese zu 2,47 Tgw. im Gesammtschätzungswerthe von 1073 fl. und außer den Steuern mit 1 fl., 19 1/2 kr. Bodenzinsen belastet, jedoch gesondert, dann

B. Samstag den 5. März 1870
Nachmittags 2 Uhr

in einem Nebenzimmer des Grimminger'schen Gasthauses zur Post in Schierling, die in der Steuergemeinde gleichen Namens, kgl. Landgerichtes und Rentamtes Mallersdorf, gelegenen Grundstücke Pl.-Nr. 2150, 2134 1/3, 2142, 2143, 2144 und 2146 theils Aecker, theils Waldung zu 6,85 Tagw. im Gesammtschätzungswerthe von 725 fl. und außer den Steuern mit 20 kr. 1 hl. jährl. Bodenzins belastet, zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Zuschlag nur dann erfolgen kann, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Steigerer, die dem amtirenden Notar nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, werden nur dann zugelassen, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Nähere Aufschlüsse können inzwischen in meiner Kanzlei erholt werden.

Mallersdorf, am 21. Januar 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 10.

**Nr. 5.** Landshut, Sonnabend den 5. Februar **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

38.

### Bekanntmachung.

Auswanderung des Alois und der Magdalena Ostermeier, ehemalige Söldnerseheleute von Rutzenbach, nun in Metting betr.

Alois und Magdalena Ostermeier, ehemalige Söldnerseheleute von Rutzenbach, nun in Metting, beabsichtigen mit ihren 2 Kindern Ludwig Kain, illeg. der Magdalena Ostermeier, geb. Kain, und Johann Ostermeier, 5 und 2 Jahre alt, nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsiger Einspruch gegen diese beabsichtigte Auswanderung ist bei Meidung des Ausschlusses binnen 14 Tagen geltend zu machen.

Am 29. Januar 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann.

39.

### Bekanntmachung.

Man ersucht sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden auf Betreten den Aufenthaltsort der Söldnerstochter Anna Dengler von Höhenstadl anher bekannt geben zu wollen.

Am 29. Januar 1870.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Wolfart.

40.

### Bekanntmachung.

Curatel über Anna Maria Holz, ledige Inwohnerin von Furth, betreffend.

Holz Anna Maria, led. Inwohnerin von Furth, wurde wegen ihrer Geistesschwäche diesseits unter Curatel gestellt, weßhalb alle mit ihr ohne Zustimmung ihres Curators, des Gütlers Peter Wolf von Furth, abgeschlossenen nachtheiligen Rechtsgeschäfte ungiltig sind.

Am 23. Jänner 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Dir. aegr.

Reser.

41.

### Bekanntmachung.

Kirchenverwaltung Windberg gegen Sollinger Josepha, Anwesensbesitzerin von Windberg, wegen Hypothekzinsen betr.

Die Kirchenverwaltung Windberg hat gegen Josepha Sollinger, Anwesensbesitzerin zu Windberg, deren

Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, Hypothekzinsen eingeklagt.

Es ergeht nun an Josepha Sollinger edictaliter der Auftrag, die eingeklagten 15 fl. Zinsrückstand binnen 14 Tagen bei Meidung des Zwangsverkaufes ihres Anwesens zu bezahlen oder binnen dieser Ausschlußfrist rechtserhebliche Einreden vorzubringen.

Zugleich wird Josepha Sollinger auch beauftragt, binnen obiger Frist hierorts einen Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Erlasse an sie an das Gerichtsbrett angeheftet und für rite insinuirt erachtet würden.

Die Klagsschrift liegt beim unterfertigten Gerichte zur Einsicht offen.

Am 19. Jänner 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Dir. aegr.

Reser.

---

42.

**Bekanntmachung**

Pflegschaft über Amalia, illeg. der Maria Haunz von Bayerbach betr.

Die Häuslerstochter Maria Haunz von Bayerbach, d. G., deren Aufenthalt z. Zt. unbekannt ist, wäre in rubrizirtem Betreffe zu vernehmen.

Es werden alle Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, nach deren Aufenthalte zu recherchiren und ein sachdienliches Resultat anher mitzutheilen.

Am 25. Jänner 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Der kgl. Landrichter:

Brockard.

---

43.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Georg Meier, Bauerssohn von Saalhof, betreffend.

Der Bauerssohn Gg. Meier von Obersaalhof, geboren den 16. September 1848, ist wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt und ihm der Bauer Bartlmä Kainz von Martinsbuch als Curator beigegeben, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß derselbe ohne dessen Zustimmung ihm lästige Rechtsgeschäfte nicht eingehen könne.

Am 24. Jänner 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Der kgl. Landrichter:

Brockard.

---

44.

**Bekanntmachung.**

Absentenkuratel über Jos. Kraus, Hutmacher von Pfaffenberg, betr.

Der Hutmacher Jos. Kraus von Pfaffenberg hat sich von dort unbekannt wohin entfernt.

Auf Antrag des Magistrats Pfaffenberg wurde im Hinblicke auf das bayerische Landrecht Thl. I. c. 7 §. 39 der dortige Kaufmann Theodor Pichelmaier als Absentencurator aufgestellt und verpflichtet.

Jos. Kraus wird hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, etwaige Erinnerungen hiegegen binnen 14 Tagen ausschließender Frist vorzubringen.

Am 27. Jänner 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Der kgl. Landrichter:

Brockard.

---

45.

**Bekanntmachung.**

Schmidbauer c. Finsterwald pcto. deb.

Im gerichtlichen Auftrage versteigere ich am

Montag den 7. März l. Js.

früh 9—10 Uhr

in der Behausung des Sebastian Finsterwald zu Wurmannsquick das demselben gehörige Anwesen Hs. Nr. 58a halbes Wohnhaus obere Etage dortselbst zu zwei Dezimalen, belastet mit einer einfachen Grundsteuer von 0,42 kr. und einfachen Haussteuer von

13 kr., dann 16 kr. 2 hl. Bodenzins aus 6 fl. 45 kr. Capital und 500 fl. Hypotheken nebst 20 fl. Caution.

Das Verfahren bei der Versteigerung dieses Anwesens richtet sich nach §. 64 des Hypoth.-Ges. und §§. 98—101 der Prozeßnovelle v. J. 1837 und erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn durch das gelegte Meistgebot der Schätzungswerth ad 300 fl. erreicht wird.

Sollte diese erste Versteigerung zu keinem Resultate führen, so findet die zweite am

Dienstag den 22. März lfd. Jrs.
früh 9—10 Uhr

in der schuldner'schen Behausung statt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Identität und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Schätzungsurkunde, Auszug aus dem Hypothekenbuche und Grundsteuerkataster können am Termine selbst und bis dahin in der Amtskanzlei des Unterfertigten eingesehen werden.

Eggenfelden, am 25. Jänner 1870.

Der kgl. Notar:
Wintrich.

---

46.

**Bekanntmachung.**

Gant des Mechanikers Benno Oswald von Oberstall betreffend.

Gemäß Auftrag des k. Bezirksgerichtes Landshut versteigere ich

am Montag den 21. Februar l. Js.
Vormittags 10 bis 11 Uhr

im Hause des Mechanikers Benno Oswald zu Oberstall dessen Anwesen Hs. Nr. 18 in Oberstall mit Wohnhaus, Stall, Stadel, Schupfe, Werkstätte und Hofraum Pl. Nr. 763 zu 0 Tagw. 24 Dez., Pl. Nr. 751 Gartenacker zu 0 Tagw. 19 Dez. mit Gemeinderecht und realer Krämergerechtsame, laut Schätzung vom 12. Juli 1869 auf 2730 fl. gewerthet.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 und folgende des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden bei dieser — zweiten — Versteigerungscommission ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Im Uebrigen und namentlich bezüglich der Belastungsverhältnisse wird auf die frühere Versteigerungs-Ausschreibung vom 20. November vor. Js. Bezug genommen.

Rottenburg, am 26. Jänner 1870.

J. Mühlbauer, k. Notar.

---

47.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich

am Samstag den 12. Februar 1870
Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Neustadt das Anwesen des Gütlers Gabriel Haag von Neustadt, Hs.-Nr. 231½ nebst Grundbesitz zu 0,74 Tgw., bei welch zweiter Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu 1163 fl. erfolgt.

Abensberg, den 17. Jänner 1870.

Geltner, k. Notar.

---

48.

**Bekanntmachung.**

Pfarrkirchenstiftung Ergoldsbach gegen Tochtermann wegen Hypothekzinsen betreffend.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Freitag den 18. Februar 1870,
Vormittags 10—11 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Tochtermann'sche Anwesen zu Kelheim, bestehend in der Steuergemeinde Kelheim:

Pl.-Nr. 210 halbes Wohnhaus und Hofraum, Eingang und Hausfleß zu 0,04 Tagw., Hs.-Nr. 122½,

reale Schuhmachergerechtsame und Gemeinderecht zu einem Antheile;

geschätzt auf 1900 fl.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser zweitmaligen Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich bei Meidung der Zurückweisung hierüber legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 28. Jänner 1870.

J. Stadler, k. Notar.

---

49.

**Bekanntmachung.**

Bank gegen Hobelsberger pct. deb.

Im Auftrage des kgl. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten kgl. Notar das Anwesen der Gütlersehelente Michael und Anna Maria Hobelsberger von Klingenbrunn, kgl. Landgerichts Grafenau, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Mittwoch den 16. März 1870

Vormittags 10 bis 11 Uhr

in der Hobelsberger'schen Behausung angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 23. März 1870

Vormittags 10 bis 11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Hobelsberger'sche Anwesen Hs.-Nr. 3 in Klingenbrunn besteht aus 0,46 Tagwerk Gebäuden mit Garten und 11,39 Tagwerk Aeckern und Wiesen, ist mit 1 fl. $19^{43}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer und 6 kr. einfacher Haussteuer belastet und wurde unterm 2. v. Mts. notariell auf 2926 fl. gewerthet, wobei bemerkt wird, daß das Hobelsberger'sche Inhaus mit einem unter obiger Fläche inbegriffenen Grundareale zu 0,92 Tagwerk gesondert zum Aufwurfe kömmt.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche, sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten kgl. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kaufslustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 13. Januar 1870.

(25) Georg Allescher, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 12.

**Nr. 6.** Landshut, Sonnabend den 12. Februar **1870.**


## Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

50.

### Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des kgl. Haupt-Zollamtes Paßau wurde am 16. Dezember vor. Js. bei der s. g. Obermaier-Au im Flußbeete des Innstromes auf einer Sandbank ein Faß mit circa 80 Maß Bier aufgefunden.

Auf Grund des §. 37 Abs. 2 des Zollstraf-Gesetzes vom 17. November 1837 wird der unbekannte Eigenthümer aufgefordert, sich binnen sechs Monaten hierorts zu melden, widrigenfalls die Confiskation ausgesprochen werden würde.

Am 25. Januar 1870.

Königliches Landgericht Paßau II.

Süß.

51.

### Bekanntmachung.

Auswanderung des Michael Himmelstoß von Aholfing betr.

Michael Himmelstoß, verwittweter Inwohner, wohnhaft und beheimatet zu Aholfing, ist gesonnen mit seiner Tochter Viktoria Himmelstoß, 16 Jahre alt, dann seiner Stieftochter Katharina Haslbeck, 30 Jahre alt, illeg. seiner verstorbenen Ehefrau und mit Kaspar Haslbeck, 2 Jahre alt, dem illeg. Sohne der letztgenannten Katharina Haslbeck, nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsigen Einspruch gegen diese beabsichtigte Auswanderung ist bei Meidung des Ausschlusses geltend zu machen.

Am 8. Februar 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann.

52.

### Bekanntmachung.

Der ledige Bauerssohn Joseph Schürzinger von Dörfl wurde wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt.

Dieß wird mit dem Anhange bekannt gegeben, daß derselbe ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators, des Müllers Andreas Bielmaier von Händlarn und der Obervormundschaft keine lästigen Rechtsgeschäfte mit Gültigkeit abschließen kann.

Am 31. Januar 1870.

Königliches Landgericht Viechtach.

Wagner.

53.

**Bekanntmachung.**

Nach vorliegender Anzeige hat der Bauer Johann Windpassinger von Hundswinkl, Gemeinde Salzweg, kgl. Bezirksamts Paßau, den ihm von der unterfertigten Behörde unterm 13. Januar l. Js. ausgestellten Reisepaß am 28. Januar d. Js. von Wels nach Paßau verloren, was andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 5. Februar 1870.

Königliches Bezirksamt Paßau.

Fischer.

---

54.

**Bekanntmachung**

Verlust eines Arbeitsbuches betreffend.

Nach vorliegender Anzeige hat der Metzgergeselle Simon Rosenstingel (vulgo Vogl) von Arnstorf sein Arbeitsbuch vor circa 3 Wochen auf dem Wege von Eggenfelden nach Arnstorf verloren, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Am 7. Februar 1870.

Königliches Bezirksamt Eggenfelden.

v. n.

Schimpf, Assessor.

---

55.

**Bekanntmachung.**

Kainz gegen Kainz pct. deb.

In Folge gerichtlicher Weisung bringe ich

Mittwoch den 23. März 1870

Vormittags 9 Uhr

in einem Nebenzimmer des Wirthshauses zu Hagenau die Realitäten der dortigen Söldnerseheleute Joseph und Barbara Kainz nach zwei Complexen ausgeschieden:

I. das Anwesen Haus-Nummer 2 zu Hagenau in der Steuergemeinde Mühlhausen, k. Landgerichtes und Rentamtes Mallersdorf, nach Catasterseite $275\,^1/_7$ bis $275\,^1/_{11}$ an Gebäuden und Grundstücken mit einem Gesammtbesitzstande von 23,03 Tgw., im Schätzungswerthe von 5036 fl., außer den Steuern mit 9 fl. 46 kr. 5 hl. jährlichen Bodenzinsen belastet;

II. die in derselben Steuergemeinde gelegenen Aecker, Catasterseite $275\,^1/_9$ Plan-Nummer 1059, 1060, 1066 und 940 mit zusammen 3,38 Tgw. im Schätzungswerthe von 725 fl. und außer den Steuern mit 1 fl. 10 kr. jährlichen Bodenzinsen belastet, zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag nur dann erfolgen darf, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Nähere Aufschlüsse können inzwischen in meiner Kanzlei erholt werden.

Steigerer, die mir persönlich nicht bekannt sind oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, werden nur dann zugelassen, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, den 28. Januar 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

56.

**Bekanntmachung.**

Im Auftrage des kgl. Landgerichts Paßau I habe ich unterzeichneter k. Notar den Rücklaß des Kaufmanns Karl Kaltenegger zu Tittling öffentlich zu versteigern.

Dieser Rücklaß besteht:

a) An Mobilien: in Kästen, einem Bett sammt Bettstatt, mehreren Kleidungsstücken, einem Schreibtisch, einer Partie Schiefertafeln, einer Partie Röthel, gelber Farbe und Kienruß, dann einer Partie Flaschen, zwei Waarenstellagen — in einem Gesammtschätzungswerthe von 50 fl. 4 kr.

b) An Immobilien in dem nachhin beschriebenen Anwesen des Karl Kaltenegger Hs-Nr. 38 in Tittling.

Zur Versteigerung der Mobilien setze ich Termin auf den

12. März 1870 Vormittags 10 Uhr

in dem obenbemerkten Hause des Karl Kaltenegger an, und bemerke, daß der Zuschlag der Mobilien an den Meistbietenden gegen Baarzahlung nur dann erfolgt, wenn mindestens drei Viertheile des Schätzungswerthes geboten werden.

Zur ersten Versteigerung des bemerkten Anwesens des Karl Kaltenegger setze ich Termin ebenfalls auf den

12. März 1870 Mittags 12—1 Uhr

in dem Hause des Karl Kaltenegger Hs.-Nr. 38 in Tittling an, und bemerke, daß bei dieser Versteigerung der Hinschlag nur dann erfolgt, wenn mindestens der Schätzungswerth geboten wird.

Sollten bei der ersten Versteigerung dieses Anwesens entsprechende Angebote nicht gemacht werden, so setze ich zur zweiten Versteigerung desselben Termin auf den

30. März 1870 Mittags 11—12 Uhr

in dem zu versteigernden Hause an, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Das zu versteigernde Anwesen besteht in dem Wohnhaus Nr. 38 in Tittling Pl.-Nr. 71 mit Stallung und Remise, dann Hausplatz und Pflanzgärtel zu neun Dezimalen.

Zu diesem Anwesen gehört auch noch eine reale Krämerei und ein Viertel Antheil an einer realen Fragnerei.

Das Wohnhaus besteht inclusive Erdgeschoß aus drei Etagen, und befindet sich im Erdgeschoße ein geräumiger, gewölbter Keller, eine Stallung und eine Remise, dann im ersten Stocke, oder zu ebener Erde ein gewölbtes Vorhaus, ein gewölbter Verkaufsladen, ein gewölbtes Schreibzimmer, dann ein Wohnzimmer mit Nebenzimmer und Küche; ferner über eine Stiege vier heizbare geräumige Zimmer, dann über zwei Stiegen ein geräumiger Dachboden.

Das Haus ist gemauert, mit Schiefer gedeckt, in gut baulichem Zustande, und wurde inclusive der realen Krämerei und des Viertel Antheils an der realen Fragnerei auf 6000 fl. gewerthet.

Diese Versteigerungen geschehen nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 in den §§. 98—101.

Außer den gesetzlichen Steuern, Lasten und Abgaben ist obiges Anwesen noch belastet mit einem Gefällsbodenzins zur Ablösungskasse von 2 fl. 44 kr. 2 hl.

Der Steuerkataster, Hypothekenbuchsauszug und die Schätzungsurkunde können bei mir eingesehen werden.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Namen, Stand und Wohnort, sowie Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Zurückweisung, geeignet auszuweisen.

Die näheren Versteigerungsbedingungen werden an den Versteigerungstagen selbst bekannt gegeben.

Paßau, am 29. Januar 1870.

Martin, k. Notar.

---

57.

## Bekanntmachung.

Rebl c. Schafrath p. deb. c.

In Folge gerichtlichen Auftrages bringe ich

Samstag den 9. April 1870

Vormittags 10 Uhr

in einem Nebenzimmer des Grimminger'schen Gasthauses zur Post in Schierling das den Hafnerseheleuten Anton und Walburga Schafrath zu Schierling gehörige Anwesen Hs.-Nr. 170 daselbst, bestehend aus

Plan-Nr. 155a dem Wohnhause mit Schupfe, Brennofen, Wurzgärtl und Hofraum und der Einfahrt

gemeinschaftlich mit Haus Nr. 169½ zu 0,08 Tagw., dann

Plan-Nr. 155b Garten zu 0,10 Tagw.

im Gesammtschätzungswerthe von 1820 fl., außer den Steuern mit 2 fl. 7⅝ kr. jährlichem Bodenzins belastet, zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag nur dann erfolgen kann, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Steigerer, die mir persönlich nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, werden nur dann zugelassen, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, am 5. Februar 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

58.

## Bekanntmachung.

Rebl c. Herwicht p. deb.

In Folge gerichtlichen Auftrages bringe ich

Samstag den 26. März 1870

Vormittags 8 Uhr

im Rathhaussaale zu Pfaffenberg nachbezeichnete Realitäten des Gütlers Georg Herwicht Hs.-Nr. 81 zu Berghausen, nach zwei Complexen ausgeschieden, nämlich:

I. das Anwesen Hs. Nr. 81 in Berghausen, in der Steuergemeinde Pfaffenberg, bestehend aus dem Wohn- und Nebengebäude nebst Grundstücken zu 1,53 Tagw. im Schätzungswerthe von 605 fl., außer den Steuern mit 8 kr. 6 hl. jährlichen Bodenzinsen belastet,

II. den in derselben Steuergemeinde gelegenen Acker Pl.-Nr. 915 zu 2,83 Tagw. und die in der Steuergemeinde Holztraubach gelegenen Grundstücke Pl.-Nr. 1384, 1385, 1409a u. 1409b zu 2,47 Tagw. im Gesammtschätzungswerthe von 708 fl., außer den Steuern mit 30 kr. jährlichen Bodenzinsen belastet,

zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag nur dann erfolgt, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Nähere Aufschlüsse können inzwischen in meiner Kanzlei erholt werden.

Steigerer, die mir persönlich nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, werden nur dann zugelassen, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, am 5. Februar 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

59.

## Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Joseph Butz in Neufahrn betreffend.

Wer nur immer eine Forderung an den Nachlaß des Joseph Butz, vormaligen Söldners zu Langenhettenbach, zuletzt in Neufahrn, zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche längstens bis

25. d. Mts. Vormittags 8 Uhr

bei mir, als nach Art. 35 des Not.-Ges. mit der Behandlung der Verlassenschaft betraut, um so mehr anzumelden als außerdem bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht genommen werden würde, — und gilt dieß insbesonders auch von den Rückfallsberechtigten, als welche die Intestaterben des Jakob und der Anna Maria Ebenslander, letztere eine geborne Huber, Besitzvorfahren des Joseph Butz in Langenhettenbach, in dem bei dem k. Landgerichte Mallersdorf errichteten Ehevertrag vom 29. Mai 1859 bezeichnet sind.

Rottenburg, am 10. Februar 1870.

Stabler, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 14.

**Nr. 7.** Landshut, Sonnabend den 19. Februar **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

60.

### Bekanntmachung.

Umbildung der Kehrdistrikte im Bezirksamte Straubing betreffend.

Gemäß dießamtlichen Beschlusses vom 22. Oktober v. Js., bestätigt durch hohe Regierungsentschließung vom 26. Jänner 1870, ist der Bezirksamts- und Landgerichtsbezirk Straubing in 3 Kehrdistrikte mit den Sitzen Atting, Leiblfing und Straßkirchen eingetheilt worden.

Behufs der Besetzung dieser Kehrdistrikte wird hiemit die Bewerbung um Verleihung eines Distriktes mit dem Beifügen eröffnet, daß die Gesuche innerhalb einer unerstrecklichen Frist von vier Wochen, vom Tag der Veröffentlichung durch das niederbayerische Kreisamtsblatt an gerechnet, hieramts schriftlich einzureichen sind oder zu Protokoll angebracht werden müssen.

Die Gesuchsteller haben sich auszuweisen

a. über Volljährigkeit,

b. über völlige Unbescholtenheit und Verläßigkeit,

c. über genügend erlangte praktische Befähigung zum Geschäftsbetriebe.

Der erste Distrikt Atting umfaßt die Gemeinden: Hornstorf, Zeitldorn, Kößnach, Münster, Steinach, Parkstetten, Agendorf, Reibersdorf, Kagers, Niedermozing, Obermozing, Aholfing, Rain, Atting, Perkam, Pönning, Oberharthausen und Alburg;

der zweite Distrikt Leiblfing die Gemeinden: Feldkirchen, Mitterharthausen, Reissing, Hankofen, Heiling, Leiblfing, Schwimbach, Eschlbach, Metting, Obersunzing, Salching, Riedling, Oberpiebing und Geltolfing;

der dritte Distrikt Straßkirchen die Gemeinden: Oberschneiding, Wolferkofen, Niederschneiding, Aiterhofen, Niederharthausen, Grafling, Paizkofen, Straßkirchen, Irlbach, Schambach, Ittling und Amselfing.

Jeder Distrikt gewährt nach den gepflogenen Erhebungen ein Einkommen von annähernd 900 fl.

Schließlich wird auf §. 6 der einschlägigen allerhöchsten Verordnung vom 27. Februar 1869 wegen allenfalls künftig nothwendiger Abänderung der Bezirke oder Verlegung der Wohnsitze aufmerksam gemacht.

Am 11. Februar 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann, Regierungs-Rath.

61.

### Bekanntmachung.

Am 6. d. Mts. hat eine unbekannte Weibsperson in der Nähe vom Ferdinandsthal bei Ansichtigwerden der

Grenzzollwache ein Päckchen zollpflichtiger Gegenstände, enthaltend einen Rest Pers und $1^1/_{10}$ Pfd. Rauchtabak, von sich geworfen.

Der Eigenthümer dieser zu Gerichtshanden gebrachten Gegenstände wird hiemit im Hinblick auf §. 37 des Zollstrafgesetzes vom 17. November 1837 aufgefordert, sich hierorts zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls die verlassenen Gegenstände nach Umfluß von 6 Monaten, vom Tage der Bekanntmachung an, der Confiskation unterliegen.

Am 12. Februar 1870.

Königliches Landgericht Regen.

Rauch.

---

62.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung der Johanna Kain von Rutzenbach betreffend.

Johanna Kain, 19 Jahre alt, Söldnerstochter von Rutzenbach, will nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsiger Einspruch gegen die beabsichtigte Auswanderung ist binnen 14 Tagen bei Meidung des Ausschlusses hieramts geltend zu machen.

Am 12. Februar 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann, Regierungsrath.

---

63.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung der Katharina Schneider von Kößnach betreffend.

Katharina Schneider, ledige großjährige Häuslerstochter von Kößnach, geboren 5. November 1843, will nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsiger Einspruch gegen die beabsichtigte Auswanderung ist binnen 14 Tagen bei Meidung des Ausschlusses hieramts geltend zu machen.

Am 12. Februar 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann, Regierungsrath.



64.

**Bekanntmachung.**

Rebl c. Herwicht p. deb.

Die Anna Maria Hatzl von Berghausen hat nach Kindsvertrag vom 17. April 1847 auf dem Anwesen Hs. Nr. 81 des Georg Herwicht zu Berghausen den freien Unterschluf mit freier Verpflegung und Verköstigung in Krankheitsfällen auf die Daner von 14 Tagen anzusprechen.

Dieses Anwesen ist dem Zwangsverkaufe unterstellt, zu dessen erstmaliger Versteigerung Termin auf

Samstag den 26. März d. Js.
Vormittags 8 Uhr

im Rathhause zu Pfaffenberg vom damit betrauten k. Notar Hofmann dahier anberaumt ist, was derselben bei der Unbekanntheit ihres derzeitigen Aufenthaltes mit dem Auftrage bekannt gegeben wird, etwaige Erinnerungen gegen die Schätzung, deren Termin ihr nicht bekannt gegeben werden konnte, innerhalb 14 Tagen Ausschlußfrist bei Annahme der Zustimmung vorzubringen.

Zugleich wird sie beauftragt, innerhalb der vorbesagten Frist einen im Gerichtsbezirke wohnhaften Schriftenempfänger zu bestellen und anher bekannt zu geben, außerdem alle weiteren Verfügungen an sie zu den Akten gebracht und als rite insinuirt erachtet werden.

Am 11. Februar 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Der kgl. Landrichter:

Brockard.

---

65.

**Edikt alladung.**

Dallacker c. Dirnhirn p. deb.

Der k. Advokat Dr. Harter in München hat Namens des Schneidermeisters Christoph Dallacker von München gegen den Bauernsohn Georg Dirnhirn von Distlzweg, dießseitigen Gerichts, eine Forderung zu 32 fl. für gelieferte Kleidungsstücke, nebst 5% Verzugszinsen aus dieser Forderung seit 18. Mai 1866 dahier Klage und zugleich den Antrag auf provisorische Beschlagnahme des Elterngutes zu 100 fl. des Beklagten bis zum Betrage von 60 fl. gestellt.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wird demselben hiemit eröffnet, daß derselbe den Kläger in Haupt- und Nebensache klaglos zu stellen oder binnen 14 Tagen vom Tage der Einrückung an hierorts rechtserhebliche Erinnerungen vorzubringen hat, daß ferner dem klägerschen Arrestantrage stattgegeben, demnach das Elterngut bis zum Betrage von 60 fl. mit Beschlag belegt, an die Schuldner Zahlungsverbot ergangen und das hiesige Hypotheken-Amt zur Eintragung dieser Beschlagnahme im Hypothekenbuche requirirt wurde; auch hiegegen hat der Beklagte binnen obiger Frist Erinnerungen dahier vorzubringen, widrigenfalls der verhängte Arrest für gerechtfertigt erachtet würde.

Innerhalb gleicher Frist hat derselbe dahier einen Zustellungsbevollmächtigten zu benennen, widrigenfalls künftige Erlasse lediglich zu den Akten gelegt und so als richtig zugestellt erachtet würden.

Die Klage nebst Beilage liegen hier zur Empfangnahme bereit.

Am 8. Februar 1870.

Königliches Landgericht Paßau II.

Süß.

---

66.

**Bekanntmachung.**

Kuchler c. Kiermaier p. deb.

In Folge gerichtlicher Weisung versteigere ich das Anwesen der Schuhmachersheleute Johann und Anna Maria Kiermeier Hs. Nr. 118 zu Mengkofen, bestehend aus dem zweistöckigen, vollständig gemauerten und mit Ziegeln gedeckten Wohnhause und dem einstöckigen halben Nebenhause von Holz und unter einem Legschindeldache, der Holzschupfe, dem Garten und Hofraume und dem halben Gemeinderechte im Gesammtschätzungswerthe zu 2050 fl. wiederholt öffentlich an den Meistbietenden und setze zur Vornahme der Versteigerung Termin auf

Freitag den 11. März h. Js.

Nachmittags 2 — ½3 Uhr

im Wohnhause des Beklagten zu Mengkofen fest.

Das fragliche Anwesen ist mit 850 fl. Hypothekkapital und den Illaten der schuldner'schen Ehefrau ad 1900 fl. belastet und ruhen auf demselben außer der gesetzlichen Grund- und Haussteuer weitere Gefälle nicht.

Der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt dießmal unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des gesetzlichen Einlösungsrechtes der mit Verlust bedrohten Hypothekgläubiger.

Steigerungslustige lade ich hiezu mit dem Anhange ein, daß mir unbekannte Personen zum Steigern nur dann zugelassen werden, wenn sie ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend nachweisen können.

Dingolfing, den 12. Februar 1870.

Fr. Xaver Sagmeister, k. Notar.



---

67.

**Bekanntmachung.**

Schneider c. Braun p. deb.

In Folge gerichtlicher Weisung versteigere ich am

Donnerstag den 7. April h. Js.

Nachmittags 2—½3 Uhr

im Wohnhause der Beklagten zu Loiching das Anwesen der Gütlersehelente Michael und Maria Braun Hs.-Nr. 80 daselbst, bestehend aus dem Wohnhause mit Stall, Stadel, Backofen, Hofraum und Garten Pl.-Nr. 1984ab zu 0,43 Tgw. und außer der gesetzlichen Grund- und Haussteuer mit 10 kr. 5 hl. Gefällsbodenzins belastet, im Schätzungswerthe zu 725 fl. öffentlich an den Meistbietenden und lade Steigerungslustige hiezu mit dem Anhange ein, daß bei dieser Versteigerung der provisorische Zuschlag nur dann zu erwarten steht, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth erreicht.

Im Gegenfalle findet die zweite Versteigerung am

Donnerstag den 21. April h. Js.

Nachmittags 2 — ½3 Uhr

ebenfalls im Wohnhause der Beklagten zu Loiching und der Zuschlag alsdann unbedingt und ohne Rücksicht auf den obigen Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des gesetzlichen Einlösungsrechtes der mit Verlust bedrohten Hypothekgläubiger statt.

Zum Steigern werden nur zahlungsfähige Personen zugelassen; mir unbekannte Kaufsliebhaber müssen sich bei Vermeidung der Zurückweisung ihrer Angebote

über ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend ausweisen.

Schließlich bemerke ich noch, daß auf dem zu versteigernden Anwesen 500 fl. Hypothekkapitalien und 63 fl. 22 kr. vorgemerkte Untersuchungskosten und Abgabenrückstände für das k. Staatsärar ruhen.

Dingolfing, den 8. Februar 1870.

Fr. Xaver Sagmeister, k. Notar.

---

68.

**Bekanntmachung.**

Magistrat Paßau gegen Moser p. dob.

Im Auftrage des kgl. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten königlichen Notar das Anwesen des Bauern Joseph Moser von Kritzenberg nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Samstag den 9. April 1870
Vormittags 10 — 11 Uhr

im Nebenzimmer des Fischl'schen Wirthshauses zu Thurmannsbang bestimmt. Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 23. April 1870
Vormittags 10 — 11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Joseph Moser'sche Anwesen Hs. Nr. 29, 29 1/2 und 29 1/3 zu Kritzenberg, k. Rentamts Schönberg und Landgerichtes Grafenau, besteht aus 1,25 Tagwerk Gebäuden mit Garten und Hofraum, 58,14 Tagwerk Aeckern und Wiesen, 137,43 Tagwerk Waldungen und 5,41 Tagwerk Weide, sohin aus einem Gesammtareale zu 202,23 Tagwerk, in der Steuer-Gemeinde Thurmansbang gelegen, ist mit 9 fl. 51 64/100 kr. einfacher Grundsteuer, 17 40/100 kr. einfacher Haussteuer, 13 fl. 17 kr. 7 hl. Gefällsbodenzins und 5 fl. 58 kr. 2 hl. Handlohnsbodenzins zur Staatskassa sowie 39 kr. 4 hl. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa belastet und wurde bemerktes Anwesen unterm 26. November 1868 notariell auf 17666 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kauflustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 9. Februar 1870.

(2a) Georg Allescher, k. Notar

---

69.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Dienstag den 8. März 1870
Nachmittags 2 Uhr

im Ertl'schen Gasthause zu Mühlhausen (Nebenzimmer) das Anwesen der Zieglerswittwe Anna Huber von Karpfenstein, Wohnhaus, Stallung, Stadel, Backofen und Ziegelstadel Hs.-Nr. 62 1/2 in Mühlhausen mit Grundbesitz in der Steuergemeinde Mühlhausen und Neustadt zu 32,90 Tagwerk, bei welch II. Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu 6253 fl. erfolgt.

Abensberg, den 9. Februar 1870.

Geitner, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 16.

**Nr. 8.** Landshut, Sonnabend den 26. Februar **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

70.

**Bekanntmachung.**

Die kgl. Aufschlagsstation Egg ist erledigt.

Erträgnisse sind nach dreijähriger Durchschnittsberechnung:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a. an Fixum . . . | 90 fl. | — kr. | — dl. |
| b. an Tantiemen . . | 254 „ | 20 „ | 3 „ |
| in Summa | 344 fl. | 20 kr. | 3 dl. |

Bewerber hierum haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen hieher vorzulegen.

Landshut, am 25. Februar 1870.

Königliches Oberaufschlagamt von Niederbayern.

Kgl. Oberbeamte: Schmalzl.

Kgl. Kontroleur: abwesend.

71.

**Bekanntmachung.**

Der ledige Zimmermannssohn Joseph Riener von Afterhausen, geboren am 23. März 1826, z. Zt. in Burghausen, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Dieß wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allenfallsige Ansprüche an Riener binnen 14 Tagen a dio inser. bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzubringen sind.

Am 21. Februar 1870.

Königliches Bezirksamt Pfarrkirchen.

Burgmaier.

72.

**Bekanntmachung.**

Curatel über den verwittibten Häusler Wolfgang Ernst von Regen betreffend.

Der verwittibte Häusler Wolfgang Ernst von Regen ist wegen Geisteszerrüttung unter Curatel gestellt, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß demselben lästige Rechtsgeschäfte nur mit dem Curator Johann Schiller, Müller in Regen, giltig abgeschlossen werden können.

Am 18. Februar 1870.

Königliches Landgericht Regen.

Rauch.

Habereder.

73.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über den Bauerssohn Georg Ranzinger von Schlag betr.

Durch Beschluß vom Heutigen wurde der Bauerssohn Georg Ranzinger von Schlag wegen Geistes-

schwäche unter Curatel gestellt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß derselbe ohne Zustimmung seines Curators, des Bauern Joseph Braumandl von Schlag, lästige Rechtsgeschäfte gültig nicht abschließen kann.

Am 5. Februar 1870.

Königliches Landgericht Grafenau.
Der k. Landrichter:
Sartor.

---

74.

**Bekanntmachung**

Pflegschaft über Cajetan, unehelich der Anna Rauscher, Inwohnerstochter von Gegenbach, betreffend.

In rubricirter Pflegschaft ist die Vernehmung des Inwohnersohnes Johann Fesl von Gegenbach geboten.

Da dessen dermaliger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden konnte, werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, denselben gegebenen Falles hieher bekannt zu geben.

Am 15. Februar 1870.

Königliches Landgericht Waldkirchen.
Friedl, k. Landrichter.
Scheibenbogen, Assessor.

---

75.

**Bekanntmachung.**

Willer'sche Curatel c. Stadler Johann p. alim.

Der kgl. Advokat Herr Händlmayer in Griesbach hat Namens der Franziska Willer'schen Curatel zu Oexing, kgl. Landgerichts Ebersberg, gegen Johann Stadler, ledigen Zimmergesellen und Bräuknecht von Egglfing, eine schriftliche Klage wegen Alimentation bei dem unterfertigten Gerichte eingereicht.

Zum Versuche eines Vergleiches, eventuell zur Verhandlung der Sache im mündlichen Verhöre ist nun

auf Freitag den 1. April l. Js.
früh 9 Uhr

Tagsfahrt anberaumt, wozu der Beklagte, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, mit Hinblick auf Gerichts-Ordnung cap. V §. 3 unter dem Rechtsnachtheile der Verurtheilung in die Kosten des durch sein Ausbleiben vereitelten Termines, sowie mit dem Auftrage hieher vorgeladen wird, längstens bis zu obigem Termine einen Zustellungsbevollmächtigten dahier im Gerichts-Bezirke zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Dekrete an ihn an die Gerichtstafel angeheftet und auf diese Weise als rechtskräftig zugestellt erachtet werden würden.

Die Klagspartei wurde zum Armenrechte zugelassen, und unter demselben Rechtsnachtheile vorgeladen.

Zugleich ergeht an denselben in Folge klägerischen Antrags der Auftrag, auf Grund des abgelegten Einbekenntnisses der Vaterschaft zu dem fraglichen Kinde vorsorglicher Weise die Alimente pro 13. Dezember 1868 bis dahin 1870 mit 48 fl. sowie die Kosten mit 5 fl. 13 kr. zu bezahlen oder binnen 14 Tagen rechtserhebliche Erinnerungen hiegegen vorzubringen.

Der Beklagte kann die betreffenden Akten hierorts einsehen und die bezüglichen Duplikate in Empfang nehmen.

Am 17. Februar 1870.

Königliches Landgericht Rotthalmünster.
Hann.

---

76.

**Bekanntmachung.**

Dünzl gegen Reif wegen Austrages betreffend.

Zufolge gerichtlicher Weisung versteigere ich am

Montag den 11. April h. Js.
Nachmittags 2 — 3 Uhr

im Wohnhause des Beklagten zu Weitenhüll das Anwesen des Söldners Mathias Reif Hs. Nr. 112 daselbst, bestehend aus den sämmtlichen Gebäulichkeiten und 36,24 Tagwerk Aeckern, Wiesen und Waldungen

in der Steuergemeinde Hüttenkofen zum ersten Male öffentlich an den Meistbietenden und steht hiebei der Zuschlag nur dann zu gewärtigen, wenn mindestens der Schätzungspreis von 7670 fl. erreicht wird.

Im Gegenfalle findet die zweite Versteigerung am

Freitag den 29. April h. Js.

Nachmittags 2 — 3 Uhr

ebenfalls im Wohnhause des Beklagten zu Weitenhüll und der provisorische Zuschlag an den Meistbietenden unbedingt und ohne Rücksicht auf den obigen Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des gesetzlichen Einlösungsrechtes der mit Verlust bedrohten Hypothekgläubiger statt.

Steigerungslustige lade ich hiezu mit dem Anhange ein, daß das fragliche Anwesen außer der gesetzlichen Grund- und Haussteuer mit 337 fl. 30 kr. Obereigenthumsäquivalent, und 32 fl. 40 kr. 2 hl. Gefällsbodenzins, dann mit 5000 fl. Hypothekkapitalien, einer Zinsencaution zu 300 fl., einem Austrage im Jahresanschlage zu 55 fl., Ausfertigungsansprüchen im Anschlage zu 25 fl. und Gutsvortheilen für zwei Personen im jährlichen Anschlage zu 15 fl. belastet ist, und daß mir unbekannte Kaufsliebhaber zum Steigern nicht zugelassen werden, wenn sie nicht ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend nachweisen können.

Dingolfing, den 15. Februar 1870.

Fr. Xaver Sagmeister, k. Notar.

---

77.

**Bekanntmachung.**

Salzberg c. Grünwald p. deb.

In Folge gerichtlichen Auftrages bringe ich

Samstag den 23. April 1870

Vormittags 10 Uhr

in einem Nebenzimmer des Grimminger'schen Gasthauses zu Schierling das Anwesen der Schreinerseheleute Friedrich und Maria Grünwald, Besitz Nummer $^1/_{23}$ zu Schierling, bestehend aus Pl. Nr. 4638 einem Grundstücke zu sechs und zwanzig Decimalen und dem darauf erbauten einstöckigen Wohnhause im Schätzungswerthe von 1600 fl., außer den Steuern mit $6^7/_8$ kr. Bodenzins belastet, zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag nur dann erfolgt, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Steigerer, die dem amtirenden Notar nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, werden nur dann zugelassen, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, den 13. Februar 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

78.

**Bekanntmachung.**

Kast'sche Gantmasse gegen Ecker wegen Forderung betreffend.

Im Auftrage des k. Landgerichtes Landshut versteigere ich am

Dienstag den 8. März l. Js.

Nachmittags von 1 — 2 Uhr

im Wirthshause zu Frauenberg

das Anwesen Haus Nr. 18 der Bauerseheleute Johann und Barbara Ecker zu Martlhaid, Gemeinde Frauenberg, bestehend in einer Grundfläche von 34 Tagw. 72 Dec, gewerthet auf 4710 fl.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote auszuweisen.

Landshut, den 7. Februar 1870

Raumair, k. Notar.

---

79.

## Versteigerungsbekanntmachung.

Hypotheken- und Wechselbank München gegen Kudlhuber Michael und Friedrike wegen Forderung betreffend.

In Folge Weisung des k. Landgerichtes Osterhofen vom 12. Februar 1870 wird am

Mittwoch den 20. April 1870

Vormittags 10 Uhr

in einem Nebenzimmer des Wirthshauses zu Girching das Anwesen der Gütlerseheleute Michael und Friederike Kudlhuber von Künzing öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Dieses Anwesen, das $^2/_8$ Sallergut, Hs. Nr. 4 in Künzing, besteht aus Gebäuden und Grundstücken in der Steuergemeinde Künzing, k. Landgerichts Osterhofen und Rentamts Vilshofen, zu mitsammen 22,01 Tagwerk.

Die Gebäude, nämlich ein ganz gemauertes, zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbter Pferdestallung unter einem Ziegeldache, ein gemauerter und gewölbter Kuh- und Schweinstall mit Wagenremise unter einem Ziegeldache, ein gemauerter Getreidestadel mit Ziegeldachung und ein gemauertes und mit Ziegeln gedecktes Wasch- und Backhaus, sind mit 2420 fl. gegen Brandschaden versichert, befinden sich theils in gut baulichem, theils in baufälligem Zustande und sind sämmtliche zum Anwesen gehörige Felder unbebaut.

Das Gesammtanwesen wurde laut notarieller Schätzung vom 18. Januar 1870 auf 6760 fl. gewerthet und ist mit einer einfachen Grundsteuer von 4 fl. $54^{88}/_{100}$ kr. bei einer Steuerverhältnißzahl von: „294,88," einer Haussteuer von $17^{10}/_{100}$ kr. und einem Gefällsbodenzins von 12 fl. 58 kr. 6 hl. jährlicher Leistung belastet.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Proceßnovelle vom 17. November 1837, unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, widrigenfalls ihr Angebot nicht berücksichtigt werden könnte und erfolgt hiebei der Zuschlag an den Meistbietenden nur, wenn das gelegte Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Entgegengesetzten Falles ist zur zweitmaligen Versteigerung dieses Anwesens Termin auf

Dienstag den 26. April 1870

Vormittags 10 Uhr,

gleichfalls in einem Nebenzimmer des Wirthshauses in Girching anberaumt, und erfolgt bei diesem Termine der Zuschlag des Anwesens an den Meistbietenden, vorbehaltlich des den Hypothekgläubigern zustehenden Einlösungsrechtes, ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Grundsteuerkataster, Hypothekenbuchsauszug und Schätzungsurkunde können in der Notariatskanzlei eingesehen werden und werden die näheren Versteigerungsbedingungen an der jeweiligen Versteigerungstagsfahrt bekannt gegeben.

Osterhofen, den 14. Februar 1870.

Der k. Notar Brugger beurlaubt:

Friedrich Keil, Notariatsverweser.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 18.

**Nr. 9.** Landshut, Sonnabend den 5. März **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

80.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Leopold, illeg. der Magdalena Frosch, Inwohnerstochter und Schauspielerin in Herrnfehlburg, betreffend.

Sämmtliche Polizei- und Gerichtsbehörden werden ersucht, auf Betreten den Aufenthalt der Schauspielerin Margaretha Frosch von Herrnfehlburg, b. G., anher bekannt zu geben.

Am 23. Februar 1870.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Wolfart, k. Landrichter.

81.

**Bekanntmachung**

Curatel über Franz Brunnhuber von Bogen wegen Verschwendung betreffend.

Nach rechtskräftigem Beschluß des unterfertigten Gerichts vom 5. November v. Js. wurde Franz Brunnhuber, Schreiner von Bogen, wegen Verschwendung unter Curatel gestellt, und der väterlichen Gewalt über seine zwei Kinder Franz und Katharina Brunnhuber für verlurstig erklärt. Dieß wird nun mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß lästige Verträge mit ihm nur mit Zustimmung des als Curator verpflichteten Johann Klein, Hausbesitzers zu Bogen, bei Meidung der Nichtigkeit abgeschlossen werden können.

Am 24. Februar 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

82.

**Bekanntmachung.**

Die ledige Bauerstochter Anna Maria Gerstl von Heidenberg wurde wegen Blödsinnigkeit unter Curatel gestellt.

Dieß wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß dieselbe ohne Zustimmung ihres Curators, des Bauersohnes Joseph Gerstl von Heidenberg und der Obervormundschaftsbehörde keinerlei lästige Rechtsgeschäfte mit Gültigkeit abschließen kann.

Am 24. Februar 1870.

Königliches Landgericht Viechtach.

Wagner.

83.

**Bekanntmachung.**

Zufolge gerichtlicher Weisung versteigere ich am

Donnerstag den 28. April h. Js.

Nachmittags 2 — 3 Uhr

im Wohnhause der Söldnerseheleute Wolfgang und Margaretha Scharrer zu Mammingerschwaige deren Anwesen Hs. Nr. 95 daselbst, bestehend aus den sämmtlichen Gebäuden und 17,91 Tagw. Aeckern und Wiesen in der Steuergemeinde Mamming, öffentlich an den Meistbietenden und erfolgt hiebei der Zuschlag, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth zu 2950 fl. erreicht.

Im Gegenfalle findet die zweite Versteigerung am

Montag den 9. Mai h. Js.

Nachmittags 2 — 3 Uhr

ebenfalls im Wohnhause der Beklagten zu Mammingerschwaige und der provisorische Zuschlag unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des gesetzlichen Einlösungsrechtes der mit Verlust bedrohten Hypothekgläubiger statt.

Steigerungslustige lade ich hiezu mit dem Anhange ein, daß das fragliche Anwesen außer der gesetzlichen Grund- und Haussteuer mit weiteren Gefällen nicht belastet ist, und auf demselben 2450 fl. Hypothekkapitalien, ein Austrag im Jahresanschlage zu 40 fl. und Gutsvortheile für drei Personen ruhen und daß mir unbekannte Personen und solche, deren Zahlungsfähigkeit zweifelhaft ist, zum Steigern nicht zugelassen werden, wenn sie nicht ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend nachweisen können.

Dingolfing, den 22. Februar 1870.

Fr. Xaver Sagmeister, k. Notar.

---

84.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Dienstag den 29. März 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Altdürnbuch (oberen Zimmer) das Anwesen des Maurers Joseph Fischer zu Altdürnbuch in drei Complexen, bei welch zweiter Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu 3711 fl. 30 kr. resp. 388 fl. 30 und 164 fl. erfolgt.

Im Uebrigen nehme ich auf die Bekanntmachung vom 24. Dezember 1869 Bezug.

Abensberg, den 26. Februar 1870.

Geitner, k. Notar.

---

85.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am Samstag den 26. März 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Einning (oberen Zimmer) das Anwesen des Söldners Andreas Scheugenpflug von Einning, Hs. Nr. 15 mit Gebäuden und Grundstücken in der Steuergemeinde Einning, Gögging und Sandharlanden zu 23,87 Tagwerk, bei welch zweiter Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu 3871 fl. 30 kr. erfolgt.

Abensberg, den 27. Februar 1870.

Geitner, k. Notar.

---

86.

**Bekanntmachung.**

Amer c. Liegl puncto cambii.

Zufolge gerichtlichen Auftrages versteigert der unterfertigte k. Notar am

Montag den 2. Mai l. Js.

Mittags 11 Uhr

nachstehende Realitäten der Bauerseheleute Michael und Margaretha Liegl von Willersberg öffentlich, als:

I. das Anwesen Hs. Nr. 19 zu Willersberg, bestehend aus den Gebäuden und einem Gesammtgrundbesitz von 88,80 Tagw. mit den Pl. Nr. 661, 661½, 662, 663, 664, 665, 666, 673, 674, 683, 691, 693, 695a, 695b, 695½, 698, 701 und 702, gelegen in der

Steuergemeinde Bärnzell, k. Landgerichts und Rentamts Mitterfels, belastet zum k. Rentamt mit 6 fl. 50 kr. 6 hl. einfacher Grundsteuer, 1 kr. 2 hl. einfacher Fischwassersteuer, 24 kr. 2 hl. einfacher Haussteuer, 5 fl. 17 kr. Gefällsbodenzins zum Staat, 18 fl. 19 kr. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa und gewerthet nach Schätzung vom Heutigen auf 6660 fl.,

II. die Objekte Pl. Nr. 872, 877, 700, 688 1/2 zu mitsammen 2,26 Tagw., gelegen in derselben Steuergemeinde, belastet mit 8 kr. 7 hl. einfacher Grundsteuer, 7 kr. Gefällsbodenzins zum Staat, 27 kr. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa und werth nach Schätzung vom Heutigen 250 fl.

Die Versteigerung findet statt in der schuldnerschen Behausung zu Willersberg und richtet sich hiebei das Verfahren nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 und ff. der Prozeßnovelle vom Jahre 1837.

Das Anwesen sub Ziffer I wird gesondert vom Besitzstand sub Ziffer II, für welchen ein besonderes Hypothekfolium besteht, zum Aufwurf gelangen, übrigens der Zuschlag der bezüglichen Realitäten bei fraglicher Versteigerung nur erfolgen, wenn durch das gelegte Meistgebot der Schätzungspreis erreicht sein wird.

Sollte diese erstmalige Versteigerungstagsfahrt resultatlos bleiben, so wird hiemit zur zweitmaligen Versteigerung der bezeichneten Realitäten auf

Montag den 9. Mai l. Js.
Mittags 11 Uhr

Termin in der schuldnerschen Behausung zu Willersberg anberaumt, wobei sodann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu erfolgen hat.

Der Grundsteuerkataster und Hypothekenbuchsauszug, wie die Schätzungsurkunde liegen jeder Zeit zur Einsicht auf der Amtskanzlei des Unterfertigten auf.

Dem Notar unbekannte Steigerer, sowie solche, bezüglich deren Zahlungsfähigkeit Zweifel besteht, haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Vermeidung des Ausschlusses von der Versteigerung auszuweisen.

Mitterfels, den 26. Februar 1870.

Der k. Notar
Fr. Seraph Schwanzer.

---

87.

**Bekanntmachung.**

Schwarzhaupt c. Rappel p. deb.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Straubing versteigere ich:

Montag den 2. Mai l. Js.
Nachmittags 2 — 3 Uhr

und eventuell

Montag den 9. Mai l. Js.
Nachmittags 2 — 3 Uhr

in einem abgesonderten Zimmer der Postwirthschaft zu Oberschneiding das Anwesen Hs. Nr. 18 1/2 des Gütlers Jakob Rappel von Siebenkofen.

Die Versteigerung geschieht in 2 Abtheilungen, von welchen die erste das Hauptanwesen selbst mit den Pl. Nr. 657 1/2 a, 657 1/2 b, 657 1/2 c, 657 1/2 d und 700 mit zusammen 7,94 Tagw. in der Steuergemeinde Wolferkofen, gewerthet auf 1696 fl. und die zweite nur die hypothekfreie Pl. Nr. 755 zu 0,24 Tagw. in derselben Steuergemeinde, gewerthet auf 36 fl., umfaßt.

Die Versteigerung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und erfolgt der Zuschlag bei der ersten Tagsfahrt nur, wenn der betreffende Schätzungspreis erreicht ist, bei der zweiten aber ohne Rücksicht hierauf.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Straubing, den 1. März 1870.

Raab, k. Notar.

88.

**Bekanntmachung.**

Wein gegen Schnell wegen Hypothekzinsen betreffend.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Samstag den 30. April d. Js.

Nachmittags 2 — 3 Uhr

im Stippberger'schen Gasthause zu Hienheim das Georg Schnell'sche Metzgeranwesen daselbst, bestehend in der Steuergemeinde Hienheim:

I. Complex:

Pl. Nr. 47 Wohnhaus mit Stall, Stadel, Backofen, Gärtl und Hofraum zu 0,13 Tagw. Haus Nr. 47, Gemeinderecht zu $^1/_1$ Antheil und reale Metzgerei, Acker, Wiese und Waldungen zu 16,67 Tagwerk, geschätzt auf 6010 fl.;

II. Complex:

Pl. Nr. 1723 Acker zu 0,77 Tagwerk, geschätzt auf 250 fl.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser erstmaligen Versteigerung der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe.

Der Hypothekenverhältnisse wegen kommen beide Complexe gesondert zum Aufstriche.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werden die näheren Bedingungen am Termine bekannt gegeben.

Kelheim, am 28. Februar 1870.

Der königl. Notar

J. Stabler.

---

89.

**Bekanntmachung.**

Parsberg gegen Gebhart wegen Hypothek-Zinsen betreffend.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Freitag den 29. April d. Js.

Vormittags 10 — 11 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Michael Gebhart'sche Anwesen zu Kelheim, bestehend in der Steuer-Gemeinde Kelheim:

Plan Num. $368\,^1/_2{}^a$ Wohnhaus mit Stall und Hofraum zu 0,04 Tagw. Haus Nr. $312\,^1/_2$;

Plan Num. $368\,^1/_2{}^b$ Garten zu 0,06 Tagw., geschätzt auf 1060 fl.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt der Zuschlag bei dieser erstmaligen Versteigerung nicht unter dem Schätzungswerthe.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 19. Februar 1870.

Der königl. Notar

J. Stabler.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 19.

**Nr. 10.** Landshut, Mittwoch den 9. März **1870.**


## Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

90.

**Bekanntmachung.**

In der Depositenkasse des unterfertigten Gerichts befindet sich noch eine herrenlose Masse mit 50 fl.

Ansprüche, welche hierauf geltend gemacht werden wollen, sind

binnen 6 Monaten

vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an hierorts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Masse als herrenloses Gut dem k. Fiskus zuerkannt werden würde.

Am 3. März 1870.

Königliches Landgericht Wegscheid.

Schwarz.

91.

**Bekanntmachung.**

Curatel über die ledige Müllerstochter Anna Loibl von Deggendorf betreffend.

Durch Beschluß vom 21. dß. Mts. wurde die ledige Müllerstochter Anna Loibl von Fehmbach, z. Zt. in Deggendorf, wegen Geistesstörung unter Curatel gestellt und für sie Mathias Holler, Bauer von Neuhausen, als Curator in Pflicht genommen, was mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß ohne Zuziehung des Curators mit Anna Loibl giltige Rechtsgeschäfte nicht abgeschlossen werden können.

Am 23. Februar 1870.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Höflinger.

92.

**Bekanntmachung.**

Curatel über den blödsinnigen Johann Zimmermann von Pilgramsberg betreffend.

Für den blödsinnigen Inwohner Johann Zimmermann von Pilgramsberg ist heute der Schmid Michael Käß von da als Curator aufgestellt worden.

Am 2. März 1870.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Wolfart, k. Landrichter.

93.

**Bekanntmachung.**

Bayerische Hypotheken- und Wechselbank c. Aßenbeck Joseph und Maria p. deb.

In gerichtlichem Auftrage versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

Dienstag den 3. Mai l. Js.

Nachmittags halb 3 — 3 Uhr

auf meiner Amtskanzlei das Anwesen Hs. Nr. 574 der Joseph und Maria Atzenbeck'schen Eheleute dahier öffentlich an den Meistbietenden.

Das in Frage stehende Anwesen besteht

1) in dem Wohnhause, Hs. Nr. 574 in der Jodokgasse dahier, mit Hofraum und Gärtl, Pl. Nr. 672 zu 0,10 Tagw.; sodann
2) der realen Bierbrauereigerechtsame, und wurde das vorbeschriebene Anwesen am 21. v. Mts. notariell gewerthet auf 10000 fl.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach den Bestimmungen des §. 98 ff. der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 vorbehaltlich der Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes.

Ich gebe dieß mit dem Bemerken bekannt,

1) daß dießmal, als der ersten Versteigerung der Zuschlag nur dann erfolgt, wenn mindestens der Schätzungswerth erreicht ist, und
2) daß mir unbekannte Steigerer sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, da sie sonst zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Landshut, den 5. März 1870.

J. Wein, k. Notar.

---

94.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Mittwoch den 4. Mai 1870

Vormittags 10 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier

das Anwesen des Badhauswirthes Leopold Rechenmacher von Aunkofen, bestehend in:

Complex I:

Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofraum nebst Mineralquelle Hs. Nr. 48 in Aunkofen mit Grundbesitz zu 6,84 Tagw. in der Steuer-Gemeinde Abensberg, werth 4300 fl. 48 kr.;

Complex II:

Pl. Nr. 733, 734, 736, 740, 747 zu 7,48 Tagw. in der Steuergemeinde Pullach, werth 825 fl., bei welch erster Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Person und Vermögen gehörig auszuweisen.

Abensberg, den 2. März 1870.

Geitner, k. Notar.

---

95.

**Bekanntmachung.**

Kastische Kantmasse gegen Kronthaler p. deb.

In Folge des vom k. Bezirksgerichte Landshut veranlaßten Auftrages des k. Landgerichtes Rottenburg ist, da am ersten Versteigerungstage ein Angebot nicht erfolgte, wiederholt auf

Mittwoch den 30. März 1870

Nachmittags 2 — 3 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Fischerischen Gasthauses zur Post zur Versteigerung des Xaver Kronthaler'schen Besitzes Plan-Nr. 137 1/6 Wohnhaus mit Anbau, zu 0,01 Tagw., Termin anberaumt und erfolgt der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zu 500 fl.

Im Uebrigen wird auf meine Ausschreibung vom 15. Jänner d. Js. Bezug genommen.

Rottenburg, am 5. März 1870.

Stabler, k. Notar.

---

96.

**Bekanntmachung.**

Magistrat Paßau gegen Moser p. deb.

Im Auftrage des kgl. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten königlichen Notar das Anwesen des Bauern Joseph Moser von Kritzenberg nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Samstag den 9. April 1870
Vormittags 10 — 11 Uhr

im Nebenzimmer des Fischl'schen Wirthshauses zu Thurmannsbang bestimmt. Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 23. April 1870
Vormittags 10 — 11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Joseph Moser'sche Anwesen Hs. Nr. 29, 29 1/2 und 29 1/3 zu Kritzenberg, k. Rentamts Schönberg und Landgerichtes Grafenau, besteht aus 1,25 Tagwerk Gebäuden mit Garten und Hofraum, 58,14 Tagwerk Aeckern und Wiesen, 137,43 Tagwerk Waldungen und 5,41 Tagwerk Weide, sohin aus einem Gesammtareale zu 202,23 Tagwerk, in der Steuer-Gemeinde Thurmannsbang gelegen, ist mit 9 fl. 51 64/100 kr. einfacher Grundsteuer, 17 40/100 kr. einfacher Haussteuer, 13 fl. 17 kr. 7 hl. Gefällsbodenzins und 5 fl. 58 kr. 2 hl. Handlohnsbodenzins zur Staatskassa sowie 39 kr. 4 hl. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa belastet und wurde bemerktes Anwesen unterm 26. November 1868 notariell auf 17666 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kauflustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 9. Februar 1870.

(2b) Georg Allescher, k. Notar

97.

**Bekanntmachung**

Gemäß Auftrag des k. Landgerichtes Rottenburg versteigere ich

am Donnerstag den 5. Mai l. Js.
Nachmittags 2 bis 3 Uhr

im Hause des Seifensieders Alois Krieger zu Langquaid dessen Anwesen Hausnummer 94 1/2 in Langquaid, mit Gebäulichkeiten und 10 Dezimal Grund, belastet mit 1 4/10 kr. Grundsteuersimplum und 9 kr. Bodenzins zur Ablösungskassa, laut Schätzung vom 17. Februar 1870 in einem Werthe von 2000 fl.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 und folgende des Prozeß-Gesetzes vom Jahre 1837 und erfolgt namentlich der Zuschlag an den Meistbietenden nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir nicht bekannte Personen, die sich als Steigerer betheiligen wollen, haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Kataster, Hypothekenbuchsauszug und die Schätzungsurkunde liegen in der Zwischenzeit in meiner Kanzlei zur Einsicht vor.

Die nähern Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben.

Rottenburg, am 7. März 1870.

J. Mühlbauer, k. Notar.

---

98.

**Bekanntmachung.**

Wallner gegen Wallner p. deb.

Im Auftrag des k. Landgerichts Straubing versteigere ich am

Donnerstag den 12. Mai l. Js.

und eventuell am

Donnerstag den 19. Mai l. Js.

jedesmal Vormittags 9 bis 11 Uhr

im Wirthshause zu Hornstorf das Anwesen des Schmides Lorenz Wallner Haus-Nummer 30½ in Hornstorf, bestehend aus Wohnhaus mit Schmidewerkstätte und angebautem Stadel und Grundstücken mit einem das Gebäudeareal umfassenden Gesammtflächeninhalt zu 4,39 Tgw. und im Gesammtschätzungswerthe zu 1606 fl. 18 kr. und kommt hievon ein Grundstück Pl.-Nr. 251 zu 3 Tagw. 4 Dez. um einem Schätzungswerthe zu 608 fl. gesondert zum Aufwurfe.

Der Zuschlag erfolgt bei der erstmaligen Tagsfahrt nur, wenn das Angebot den Schätzungswerth erreicht, während bei der zweiten Tagsfahrt der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Schätzung erfolgt.

Die Gesammtbelastung besteht in einem Grundsteuersimplum von 1 fl., einem Hausteuersimplum von 3 kr., einem Gefällszinse zum Staate von 56 kr. 1 hl., und einem solchen zur Ablösungskassa mit 1 fl. 13 kr. 1 hl.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Nichtzulassung auszuweisen.

Hypothekenbuchs- und Grundsteuer-Kataster-Auszüge, sowie Belastungsverhältnisse können jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Straubing, den 7. März 1870.

(2a) Joseph Hingerl, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 20.

**Nr. 11.** Landshut, Sonnabend den 12. März **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

99.

### Bekanntmachung

Auswanderung des Bauernsohnes Bernhard Heindl von Saxing betreffend.

Der Bauerssohn Bernhard Heindl von Saxing, dieß Amts, geboren am 20. August 1831, zur Zeit Bräuknecht in Brünn, hat um die Bewilligung zur Auswanderung nach Rosenberg, k. k. Bezirkshauptmannschaft Brünn in Mähren, nachgesucht.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hieroits anzumelden.

Am 28. Februar 1870.

Königliches Bezirksamt Wegscheid.

Schilling.

100.

### Bekanntmachung.

Amortisirung betreffend.

Ungeachtet der dießeitigen öffentlichen Ediktalladungen vom 26. August 1868 hat sich innerhalb des gesetzten Termines Niemand zu den auf dem Johann und Anna Laschinger'schen Söldneranwesen in Harpfen versicherten betreffenden Forderungen, als 27 fl. des Joseph Ebner, 3 fl. des Schmids Benus aus Schwarzach, 5 fl. 12 kr. des Bauern Jakob Hofmeister resp. Hofmaier aus Harpfen, 6 fl. eines Georg N., Schmidsohns von Straßkirchen, 4 fl. des Bauern Fruhstorfer von Bärndorf und 2 fl. des Joseph Tremel, Halbbauer zu Einfürst, gemeldet. Es werden daher die besagten Forderungen anmit als erloschen erklärt und wird die hypothekenamtliche Löschung dieser Forderungen sofort vollzogen werden.

Am 11. Februar 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

101.

### Bekanntmachung.

Verlust eines Reisepasses betreffend.

Nach vorliegender Anzeige hat der angebliche Andreas Appel, Metzger und Bräuknecht von Wimpassing, k. Bez.-Amts Eichstädt, den ihm von dieser Behörde unterm 31. Jänner l. Js. ausgestellten Paß auf dem Wege von Geisenhausen nach Landshut verloren, was anburch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 7. März 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.

Ehrlich, k. Bezirksamtmann.

102.

**Bekanntmachung.**

Verschollenheit, resp. Amortisirung von Hypothek-Forderungen betr.

Nachdem sich innerhalb der mit Verfügung vom 20. Juni 1868 — Kreisamtsblatt von Niederbayern Stück 49 Beilage §. 550 und Kelheimer Abensberger Amtsblatt Stück 27 — vorgesteckten Frist weder Anna Maria oder Leonhardt Roithmaier noch Paul Altmann oder sonst Jemand meldete und Ansprüche erhoben, werden die für Anna Maria Roithmaier, Leonhard Roithmaier und Paul Altmann, auf dem Lorenz Brunner'schen Anwesen zu Großmuß eingetragenen Kapitalien und sonstigen Ansprüche als erloschen erklärt und deren Löschung im Hypothekenbuche vollzogen.

Am 3. März 1870.

Königliches Landgericht Kelheim.

Costa.

---

103.

**Bekanntmachung.**

Auswanderungsgesuch des Anton Gansl, Inwohnerssohn von Weißenstein und der Franziska Pledl, ledige Häuslerstochter von Ritzmais, betreffend.

Der ledige Inwohnerssohn Anton Gansl von Weißenstein und die ledige Häuslerstochter Franziska Pledl von Ritzmais beabsichtigen, letztere sammt ihrem ½ Jahr alten Kinde Hermann nach Nordamerika auszuwandern.

Solches wird zur Sicherheit der Gläubiger wegen etwaigen Forderungen gegen Anton Gansl und Franziska Pledl mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß das angebrachte Gesuch nach Umfluß einer 14tägigen Frist vom Tage der Bekanntmachung an verbeschieden werden wird.

Am 8. März 1870.

Königliches Landgericht Regen.

Bauer.

---

104.

**Bekanntmachung.**

In Folge gerichtlichen Auftrages versteigere ich

Mittwoch den 11. Mai 1870

und eventuell

Mittwoch den 18. Mai 1870

jedesmal Vormittags 11—11½ Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier (Frauenhoferstraße Nr. 262/I) das Anwesen des verlebten Nadlers Georg Rieder, Hs.-Nr. 7 in der Kapuzinergasse dahier, bestehend aus dreistöckigem Wohnhause Pl.-Nr. 7 zu 0,06 Tagw., gewerthet auf 2700 fl.

Die Versteigerung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt der Zuschlag nur, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Zugleich bringe ich dabei eine reale speziell verpfändete Nadlergerechtsame zum Aufwurfe, welche an den Meistbietenden um jeden Preis zugeschlagen wird, da dieselbe bei der Schätzung für werthlos erklärt wurde.

Straubing, den 7. März 1870.

Raab, k. Notar.

---

105.

**Bekanntmachung.**

Rentamt Schönberg gegen Perlinger p. deb.

In Folge Weisung des kgl. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten kgl. Notar das Anwesen des Bauern Georg Perlinger zu Schadham nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Proz.-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt, und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Samstag den 7. Mai 1870

Vormittags 10—11 Uhr

im Wirthshause zu Thanberg angesetzt. Bei dieser

Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 14. Mai 1870
Vormittags 10 — 11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Perlinger'sche Anwesen Hs.-Nr. 41 zu Schadham, der Gemeinde Thurmansbang, kgl. Rentamts Schönberg und Landgerichtes Grafenau, besteht aus 0,44 Tagwerk Gebäuden mit Hofraum und Garten, 22,68 Tagwerk Aeckern und Wiesen, 30,68 Tagw. Waldungen und 2,37 Tagwerk Oedungen, sohin aus einem Gesammtareale zu 56,17 Tagwerk mit Gemeinderecht, ist mit 3 fl. $6^{97}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer, $7^{80}/_{100}$ kr. einfacher Haussteuer, 10 fl. 32 kr. 3 hl. Gefällsbodenzins und 2 fl. Handlohnsbodenzins zur Staatskassa belastet und wurde bemerktes Anwesen unterm 17. Januar l. Js. notariell auf 4234 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten königl. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden Kaufslustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 5. März 1870.

(2a) Georg Allescher, k. Notar

---

106.

**Bekanntmachung.**

Kelheim Weinzierlstiftung c. Jakob Sixt wegen Hypothekzinsen betr.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Dienstag den 10. Mai d. Js.
Vormittags 10—11 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Jakob Sixt'sche Anwesen zu Kelheim, bestehend in der Steuergemeinde Kelheim

Pl.-Nr. 88 Wohnhaus mit Stall und Hofraum zu 0,03 Tagw. Hs.-Nr. 13;

Pl.-Nr. $88^1/_2$ Garten zu 0,03 Tagw.

Gemeinderecht nebst Pflanzbeet Pl.-Nr. 720, geschätzt unterm Heutigen auf 3125 fl.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser erstmaligen Versteigerung der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben, bis wohin die bezüglichen Dokumente in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Kelheim, den 4. März 1870.

J. Stadler, k. Notar.

---

107.

**Bekanntmachung.**

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Paßau habe ich Unterzeichneter in der Streitsache: Waitzbauer gegen Scharsinger wegen Forderung das unten näher

bezeichnete Grundstück im Zwangswege zu versteigern und setze zu diesem Zwecke und zwar zur ersten Versteigerung auf

Mittwoch den 13. April 1870
Nachmittags 4 — 5 Uhr

in dem neuerbauten Hause des Wegmachers zunächst der Kiesgrube an der Straße von Paßau nach Tittling in der Gemeinde Ries Tag an.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Hinschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Sollte dieses nicht der Fall sein, so beraume ich hiemit zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 23. April 1870
Nachmittags 4 — 5 Uhr

in dem nämlichen Hause Tag an, und bemerke, daß bei dieser Versteigerung der Hinschlag auch unter dem Schätzungspreise erfolgt.

Diese beiden Versteigerungen geschehen nach §. 64 des Hypothekengesetzes und den Bestimmungen in den §§. 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837.

Das zu versteigernde Objekt ist der Theil vom großen Seewiesholz an der Straße Pl. Nr. 503 1/3 zu 3 Tagwerken 23 Dezimalen, vormals Wald, jetzt ein Acker; dasselbe liegt in der Steuergemeinde Hackberg, k. Rentamts und Bezirksamts Paßau, wurde auf 160 fl. gewerthet und ist außer den gesetzlichen Steuern und Gemeindebürden nicht besonders belastet.

Der Steuerkatasterauszug, der Hypothekenbuchsauszug und die Zwangsabschätzungsurkunde können bei mir eingesehen werden.

Mir nicht bekannte Steigerer haben sich über Namen, Stand und Wohnort geeignet zu legitimiren, sowie auch über ihre Zahlungsfähigkeit.

Paßau, am 10. März 1870.

Martin, k. Notar.



108.

## Bekanntmachung.

Ueberreiter c. Stopfer p. deb.

Am Dienstag den 17. Mai l. Js.

eventuell am

Mittwoch den 18. Mai l. Js.

jedesmal Vormittags 9 — 11 Uhr

versteigere ich im Wirthshause zu Irlbach an den Meistbietenden das Anwesen des Zieglers Xaver Stopfer Hs.-Nr. 33 in Irlbach, bestehend aus den Gebäulichkeiten, Wohnhaus mit Pferdstall unter Einem Dache, Stadel und Hornviehstallung nebst Grundstücken mit einem das Gebäudeareal umfassenden Gesammtgrundbesitze von 9,64 Tagwerk und im Gesammtschätzungswerthe von 2739 fl. 30 kr.

Das Anwesen kömmt in nachfolgenden zwei Partheien gesondert, jedoch gleichzeitig zum Aufwurfe:

A. Gebäulichkeiten und Grundstücke mit zusammen 5,86 Tagw., in der Steuergemeinde Irlbach, Landg. Straubing, gelegen und mit einem Grundsteuersimplum von 1 fl. 18 2/10 kr., einem Haussteuersimplum von 19 kr. 2 hl. und Gefällsbodenzins von 7 fl. 37 kr. 7 hl. belastet;

B. die in der Steuergemeinde Stephanspoching, k. Landgerichts Deggendorf, gelegenen Grundstücke mit 3,78 Tagw., die mit einem Grundsteuersimplum von 58 71/100 kr. und einem Gefällsbodenzins von 5 fl. 12 1/2 kr. belastet sind.

Bei der erstmaligen Versteigerung erfolgt der Hinschlag nur, wenn der Schätzungswerth erreicht ist, bei der zweitmaligen aber ohne Rücksicht auf denselben.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Nichtzulassung auszuweisen.

Hypothekenbuchs- und Grundsteuerkatasterauszüge sowie Belastungsverhältnisse können jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Straubing, den 10. März 1870.

(3a) Joseph Hingerl, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 21.

**Nr. 12.** Landshut, Mittwoch den 16. März **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

109.

### Bekanntmachung.

Amortisation einer Hypothekforderung auf dem Anwesen des Söldners Joseph Preisinger von Kleinaign betr.

Im Hypothekenbuche des k. Landgerichts Neukirchen für Kleinaign ist sub Nr. 42 auf dem Anwesen des Söldners Joseph Preisinger von Kleinaign eine Capitalsforderung des am 1. Juli 1854 verlebten Inwohners Wolfgang Kaufmann von Kleinaign im Betrage zu 200 fl. vorgemerkt.

Da Nachforschungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderung erfolglos geblieben, und vom Tage der letzten auf dieselbe sich beziehenden Handlung dreißig Jahre verstrichen sind, ergeht auf Antrag des Hypothekenobjektsbesitzers an denjenigen, welcher auf die besagte Forderung ein Recht zu haben glaubt, die Aufforderung, dieselbe

binnen 6 Monaten

hierorts anzumelden, widrigenfalls er seines Rechts für verlustig und die Forderung für erloschen erklärt wird.

Am 12. Jänner 1870.

Königliches Bezirksgericht Straubing.

Der kgl. Direktor:

(35) Paur.

110.

### Edikt alladung.

Hypothekenverhältnisse des Müllers Michael Freimuth von Niederndorf betreffend.

Im Hypothekenbuche des unterfertigten Gerichts für die Landgemeinde Niederndorf ist auf dem Anwesen des Müllers Michael Freimuth von Niederndorf Hypothek zur Sicherung eines Zehrpfennings des Austräglers Georg Freimuth von Niederndorf zu 250 fl. eingetragen.

Der Eintrag dieser Hypothek wurde am 28. September 1827 auf Grund des Uebergabsvertrages vom gleichen Tage bethätigt. Michael Freimuth hat, um die Löschung der Hypothek zu erwirken, den Baarbetrag von zweihundert fünfzig Gulden bei Gericht deponirt.

Auf Veranlassung Seitens des Hypothekobjektsbesitzers ergeht im Hinblicke auf Art. 82 des Hypoth.-Ges. an die Erben des Georg Freimuth sowie an Alle,

welche einen Anspruch auf diesen Zehrpfenning zu haben glauben, die Aufforderung, diese ihre Ansprüche um so sicherer innerhalb

sechs Monaten

vom Tage der erstmaligen Veröffentlichung dieser Ediktalladung anzumelden, als nach Umfluß dieser Frist der dahier deponirte Betrag an den Müller Michael Freimuth hinausgegeben würde.

Am 16. November 1869.

Königliches Landgericht Kötzting.

Jungbauer, Landrichter.

(3c) Hildenbrand, Assessor.

---

111.

**Bekanntmachung.**

Der Lumpensammler Anton Denk von Rittsteig hat angeblich am 5. l. Mts. auf dem Wege zwischen Natternberg und Plattling seinen vom kgl. Bezirksamte Kötzting pro 1869 ausgefertigten und für das Jahr 1870 verlängerten Erlaubnißschein zum Lumpensammeln verloren, was zur Verhütung allenfallsigen Mißbrauches hiemit bekannt gegeben wird.

Am 8. März 1870.

Königliches Bezirksamt Deggendorf.

Reindl.

---

112.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Georg Laumer, Bauerssohn von Neurandsberg, betreffend.

Für den geisteskranken Georg Laumer, Bauerssohn von Neurandsberg, ist heute der Bauer Michael Schlecht von Renften aufgestellt worden.

Am 11. März 1870.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Wolfart, k. Landrichter.

---



113.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich

am Mittwoch den 11. Mai 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Neustadt das Anwesen des Kupferschmiedes Xaver Lindermeier von Neustadt Hs. Nr. 167 mit Gebäuden und Grundstücken in der Steuergemeinde Neustadt und Gögging zu 15,16 Tagw., bei welch erster Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis zu 5275 fl. erreicht wird.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Person und Vermögen gehörig auszuweisen.

Abensberg, den 9. März 1870.

Geitner, k. Notar.

---

114.

**Bekanntmachung.**

Gant des Fragners Joseph Zellner zu Ergoltsbach betreffend.

Aus Auftrag des k. Bezirksgerichts Landshut versteigere ich am

Donnerstag den 12. Mai d. Js.

Nachmittags von 2 — 3 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Fischer'schen Gasthauses zur Post in Ergoltsbach die Besitzungen des Fragners Joseph Zellner in Ergoltsbach, k. Landgerichts Rottenburg, gesondert nach den Hypothekfolien und zwar:

a.

Hs. Nr. 19 1/4 in der Steuergemeinde Ergoltsbach: Pl. Nr. 18 1/3, 1491, 1558, 1566, 1572, 1573, 1607, 1618, 1795, 1883, 1913, 1930, 1931, 1843, 16 1/5, 1839 1/2, 1841, 1589, 1602, 1714, 1716 u. 1649, zusammen 33,62 Tagw. Grund nebst Gebäuden, sodann in der Steuergemeinde Iffelkofen Pl. Nr. 923 1/2 a und 923 1/2 b, zusammen 1,77 Tagw. Grund, im Werthe zu 8782 fl.

b.

Hs. Nr. 18½ in Ergoltsbach Pl. Nr. 16¼ Wohnhaus mit Schupfe, Brunnen und Hofraum zu 0,05 Tagw., im Werthe zu 800 fl.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 ꝛc. des Prozeß Gesetzes vom Jahre 1837 und erfolgt der Hinschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerungslustige haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Kataster- und Hypotheken-Auszug, sowie die Schätzungsurkunde liegen in meiner Kanzlei zur Einsicht vor.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben und wird hier nur noch bemerkt, daß die Versteigerungsobjekte mit 14 fl. 1¾ kr. Bodenzinsen belastet sind.

An demselben Tage Nachmittags 3½ Uhr wird ein zur rubrizirten Gantsache gehöriges noch einzuwerthendes Oelfaß in der Bierbräuer Alois Münsterer'schen Behausung öffentlich gegen Baarzahlung durch mich versteigert und erfolgt der Hinschlag, soferne wenigstens ¾ Theile des Schätzungswerthes geboten werden.

Rottenburg, den 10. März 1870.

Stabler, k. Notar.

---

115.

**Bekanntmachung.**

Härtl Maria und Bank gegen Loibl pct. deb.

In Folge Auftrags des k. Landgerichts Waldkirchen werden von mir unterfertigtem k. Notare am

Freitag den 1. April l. Js.

Vormittags 10 — 11 Uhr

auf meiner Amtskanzlei dahier die früher zum Joseph Loibl'schen Wirthsanwesen Hs. Nr. 37 dahier gehörigen bereits einmal zwangsweise öffentlich versteigerten und rechtsförmlich adjudizirten in der Steuergemeinde Waldkirchen gelegenen Grundstücke

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 212 | Wurzgarten an der Kugelstatt zu . . . . . | 0,01 Tagw. |
| „ | 854 | Hofacker zu . . . . . | 2,10 „ |
| „ | 855 | Wiese dabei zu . . . . | 0,60 „ |
| „ | 1319 | unteres Gernholz zu . | 2,75 „ |
| „ | 1326 | oberes Gernholz zu . . | 4,27 „ |
| „ | 1168 | Zwieslerholztheil zu . | 0,65 „ |
| „ | 1378 | Sausholz zu . . . . . | 6,56 „ |
| | | zusammen sohin | 16,94 Tagw., |

zusammen belastet mit — fl. 59 18/100 kr. Grundsteuersimplum und 1 fl. 15 kr. 6 hl. Ablösungskassabodenzins und gemäß notarieller Schätzung vom 11. November 1868 zusammen werth 1390 fl., nachdem der erste Steigerer den Steigerungspreis hiefür zu 1390 fl. 30 kr. bisher noch nicht berichtiget hat, wiederholt zwangsweise öffentlich an den Meistbietenden versteigert, was mit dem Beifügen hiemit bekannt gegeben wird, daß der erste Steigerer gesetzlich die Kosten für diese Versteigerung zu tragen und für den Minder-Erlös zu haften hat.

Mir Notar unbekannte Personen und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, haben sich beim Termine über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Vermeidung des Ausschlusses von der Versteigerungs-Verhandlung legal auszuweisen. Die weitern Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Hypothekenbuchsauszug, Grundsteuerkatasterauszug, Schätzungsurkunde und Besitz- und Lastenzeugniß können bei mir dahier eingesehen werden.

Waldkirchen, den 11. März 1870.

J. Puchner, k. Notar.

---

116.

**Bekanntmachung.**

Wallner gegen Wallner p. deb.

Im Auftrag des k. Landgerichts Straubing versteigere ich am

Donnerstag den 12. Mai l. Js.

und eventuell am

Donnerstag den 19. Mai l. Js.

jedesmal Vormittags 9 bis 11 Uhr

im Wirthshause zu Hornstorf das Anwesen des Schmides Lorenz Wallner Haus-Nummer 30½ in Hornstorf, bestehend aus Wohnhaus mit Schmidewerkstätte und angebautem Stadel und Grundstücken mit einem das Gebäudeareal umfassenden Gesammtflächeninhalt zu 4,39 Tgw. und im Gesammtschätzungswerthe zu 1606 fl. 18 kr. und kommt hievon ein Grundstück Pl.-Nr. 251 zu 3 Tagw. 4 Dez. um einem Schätzungswerthe zu 608 fl. gesondert zum Aufwurfe.

Der Zuschlag erfolgt bei der erstmaligen Tagsfahrt nur, wenn das Angebot den Schätzungswerth erreicht, während bei der zweiten Tagsfahrt der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Schätzung erfolgt.

Die Gesammtbelastung besteht in einem Grundsteuersimplum von 1 fl., einem Haussteuersimplum von 3 kr., einem Gefällszinse zum Staate von 56 kr. 1 hl., und einem solchen zur Ablösungskassa mit 1 fl. 13 kr. 1 hl.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Nichtzulassung auszuweisen.

Hypothekenbuchs- und Grundsteuer-Kataster-Auszüge, sowie Belastungsverhältnisse können jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Straubing, den 7. März 1870.

(2b) Joseph Hingerl, k. Notar.

---

117.

**Bekanntmachung.**

Kaufmann c. Augustin peto. debiti.

Im landgerichtlichen Auftrage vom 31. Dezember v. Js. versteigere ich am

Donnerstag den 28. April l. Js.

Vormittags 9 — 10 Uhr

in meiner Amtskanzlei das dem Franz Augustin gehörige Anwesen Hs. Nr. 201½ dahier, Pl. Nr. 229½ Wohnhaus mit Verkaufsladen, eine Wohnstube zu ebener Erde im alten Wohnhause zu 0,23 Tagw., belastet mit einer einfachen Grundsteuer von 0,58 kr. und einfachen Haussteuer von 18 kr.

Das Verfahren bei der Versteigerung dieses Anwesens, worauf 1100 fl. Hypotheken auf zwei Hypothekfolien ruhen, richtet sich nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und den Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn durch das gelegte Meistgebot der Schätzungswerth ad 150 fl. erreicht wird.

Sollte diese erste Versteigerung zu keinem Resultate führen, so findet die zweite am

Donnerstag den 12. Mai l. Js.

Früh 9 — 10 Uhr

statt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Identität und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Schätzungsurkunde, Auszug aus dem Hypothekenbuche und Grundsteuerkataster können am Termine selbst und bis dahin in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Eggenfelden, am 12. März 1870.

Der k. Notar:

Wintrich.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 23.

**Nr. 13.** Landshut, Mittwoch den 23. März **1870.**


## Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

118.

### Bekanntmachung.

Neumüller Adam, Goldarbeiter in Vilsbiburg, Concurseröffnung betreffend.

Gegen den Goldarbeiter Adam Neumüller von Vilsbiburg wurde auf Grund einer vom k. Advokaten Richter daselbst in dessen Namen eingereichten Insolvenzerklärung vom 31. Januar l. Js. und der daran geknüpften Bitte um Ganteröffnung nach vorgängiger Einleitung des präparatorischen Verfahrens mit Gerichtsbeschluß vom 24. v. Mts. unter gleichzeitiger Sistirung der Partikularexekutionen die Eröffnung des Universalconcurses ausgesprochen. Es werden daher, nachdem inzwischen das Vorbereitungsverfahren durch Erledigung aller dadurch bedingten Requisitionen seinen vollen Abschluß gefunden hat, die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben und wird demgemäß

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen Tagsfahrt auf

Mittwoch den 20. April 1870,

II. zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 18. Mai 1870,

III. zu den Schlußverhandlungen und zwar

1) zur Abgabe der Repliken auf

Mittwoch den 1. Juni 1870,

2) zur Abgabe der Dupliken auf

Mittwoch den 15. Juni 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, Geschäftszimmer Nr. 9/II anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger des Adam Neumüller werden zu diesen Verhandlungen mit dem Anhange geladen, daß jene Gläubiger, welche bis zum ersten Ediktstage ihre Forderungen weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichen schriftlicher Recesse liquidiren würden, deren Nichtberücksichtigung im Concurse und bei gleicher Versäumniß der durch die übrigen Ediktstage gebotenen Rechtsakte den Ausschluß mit den betreffenden prozessualen Handlungen zu gewärtigen hätten.

Auswärtige, d. i. solche Gläubiger, welche nicht im Bezirke des unterfertigten Gerichts ihren Wohnsitz haben, sind gehalten, bis längstens zum ersten Ediktstag dahier einen Insinuationsmandatar mit Ausschluß der k. Post zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Erlasse an dieselben lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen und damit für richtig zugestellt erachtet würden.

Zugleich werden Alle, welche von dem Gemein-

schuldner Geld oder Geldeswerth in Händen haben oder zur Massa schulden, aufgefordert, solches bei Meidung voller Haftung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, an das Gantgericht einzubezahlen oder abzuliefern.

Schlüßlich wird bemerkt, daß nach dem notariellen Inventar das Wohnhaus, das Mobiliar und das Waarenlager des Gemeinschuldners einen Gesammtwerth von 8693 fl. 36 kr. hat, welchem Aktivstande bis jetzt 11983 fl. 19 kr. Schulden gegenüberstehen, darunter inclusive einer Illatenforderung der Ehefrau im Betrage von 5000 fl. nach dem vorliegenden Buchsauszuge 6600 fl. Hypothekschulden, während das Anwesen nur auf 2500 fl. geschätzt ist.

Gegenwärtig liegt daher eine Ueberschuldung von 8289 fl. 43 kr. vor.

Ueber die Administration und Versilberung der Aktivmassa wird bis zum I. Ediktstage, falls sich kein gütliches Arrangement erzielen läßt, den entsprechenden Anträgen entgegengesehen.

Das Waarenlager ist mit Sicherheitssperre belegt.

An den Gemeinschuldner Adam Neumüller ergeht zu den Ediktstagen Ladung zur Wahrung seiner Interessen und zwar bei Meidung des Ausschlusses mit den bezüglichen Prozeßhandlungen.

Am 10. März 1870.

Königliches Bezirksgericht Landshut.

Der kgl. Direktor:

Lippmann.

Pröbst.

---

119.

**Bekanntmachung**

Pflegschaft über die Bauerstochter Theres Schopf von Neudorf betreffend.

Durch rechtskräftigen Beschluß vom 12. v. Mts. wurde die Bauerstochter Theres Schopf von Neudorf wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß dieselbe ohne Zustimmung ihres Curators, des Häuslers Joseph Riedl von Ellenberg, lästige Rechtsgeschäfte gültig nicht abschließen kann.

Am 8. März 1870.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der k. Landrichter verhindert:

Kistenfeger, Ass.

---

120.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung des Georg Kröninger von Langdorf betreffend.

Der ledige Schmidgeselle Georg Kröninger von Langdorf beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Solches wird zur Sicherheit etwaiger Gläubiger mit dem Beifügen veröffentlichet, daß das Gesuch nach Verlauf einer 14tägigen Frist, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, verbeschieden werden wird.

Am 15. März 1870.

Königliches Bezirksamt Regen.

Bauer.

---

121.

**Bekanntmachung.**

Curatel über die unweltläufige Bauerstochter Katharina Loibl von Bischofsmais betreffend.

Die Bauerstochter Katharina Loibl von Bischofsmais ist wegen Geistesstörung unter Curatel gestellt, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß dieselbe betreffende lästige Rechtsgeschäfte gültig nur mit dem Curator Lorenz Kroiß, Bauer von Bischofsmais, abgeschlossen werden können.

Am 12. März 1870.

Königliches Landgericht Regen.

Rauch.

---

122.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Theres, illeg. der Katharina Koller von Michlbach betreffend.

Xaver Heilmeier, Schäfer von der Loichingerau, Gerichts Dingolfing, zur Zeit irgendwo als Schäfer

bedienstet, soll in rubrizirter Pflegschaftssache dringendst vernommen werden.

Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden daher ersucht, den Aufenthaltsort desselben auszumitteln und anher bekannt zu geben.

Am 14. März 1870.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.
Enders.

---

123.

**Bekanntmachung.**

Ueberreiter c. Stopfer p. deb.

Am Dienstag den 17. Mai l. Js.
eventuell am
Mittwoch den 18. Mai l. Js.
jedesmal Vormittags 9 — 11 Uhr

versteigere ich im Wirthshause zu Irlbach an den Meistbietenden das Anwesen des Zieglers Xaver Stopfer Hs.-Nr. 33 in Irlbach, bestehend aus den Gebäulichkeiten, Wohnhaus mit Pferdstall unter Einem Dache, Stadel und Hornviehstallung nebst Grundstücken mit einem das Gebäudeareal umfassenden Gesammtgrundbesitze von 9,64 Tagwerk und im Gesammtschätzungswerthe von 2739 fl. 30 kr.

Das Anwesen kömmt in nachfolgenden zwei Parthieen gesondert, jedoch gleichzeitig zum Aufwurfe:

A. Gebäulichkeiten und Grundstücke mit zusammen 5,86 Tagw., in der Steuergemeinde Irlbach, Landg. Straubing, gelegen und mit einem Grundsteuersimplum von 1 fl. $18^{2}/_{10}$ kr., einem Hausteuersimplum von 19 kr. 2 hl. und Gefällsbodenzins von 7 fl. 37 kr. 7 hl. belastet;

B. die in der Steuergemeinde Stephansposching, k. Landgerichts Deggendorf, gelegenen Grundstücke mit 3,78 Tagw., die mit einem Grundsteuersimplum von 58 $^{74}/_{100}$ kr. und einem Gefällsbodenzins von 5 fl. $12^{1}/_{2}$ kr. belastet sind.

Bei der erstmaligen Versteigerung erfolgt der Hinschlag nur, wenn der Schätzungswerth erreicht ist, bei der zweitmaligen aber ohne Rücksicht auf denselben.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Nichtzulassung auszuweisen.

Hypothekenbuchs- und Grundsteuerkatasterauszüge sowie Belastungsverhältnisse können jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Straubing, den 10. März 1870.

(3b) Joseph Hingerl, k. Notar.

---

124.

**Bekanntmachung.**

Rentamt Schönberg gegen Perlinger p. deb.

In Folge Weisung des kgl. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten kgl. Notar das Anwesen des Bauern Georg Perlinger zu Schadham nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Proz.-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt, und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Samstag den 7. Mai 1870
Vormittags 10—11 Uhr

im Wirthshause zu Thanberg angesetzt. Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 14. Mai 1870
Vormittags 10 — 11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Perlinger'sche Anwesen Hs.-Nr. 41 zu Schabham, der Gemeinde Thurmansbang, kgl. Rentamts Schönberg und Landgerichtes Grafenau, besteht aus 0,44 Tagwerk Gebäuden mit Hofraum und Garten, 22,68 Tagwerk Aeckern und Wiesen, 30,68 Tagw. Waldungen und 2,37 Tagwerk Oedungen, sohin aus einem Gesammtareale zu 56,17 Tagwerk mit Gemeinderecht, ist mit 3 fl. $6^{97}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer, $7^{80}/_{100}$ kr. einfacher Hausteuer, 10 fl. 32 kr. 3 hl. Gefällsbodenzins und 2 fl. Handlohnsbodenzins zur Staatskassa belastet und wurde bemerktes Anwesen unterm 17. Januar l. Js. notariell auf 4234 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten königl. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden Kaufslustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 5. März 1870.

(2b) Georg Allescher, k. Notar



125.

## Bekanntmachung.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Dienstag den 17. Mai dieß Jahres

Nachmittags $2^1/_2$ bis $3^1/_2$ Uhr

im Berghammerschen Bräuhause zu Oberndorf das Georg Knittl'sche Söldneranwesen daselbst, bestehend

I. Complex:

1) Steuergemeinde Oberndorf in Plan Nr. 4ª Wohnhaus, Stall, Stadel, Backofen und Brunnen zu 0,14 Tagw., Haus-Nummer 2, Gemeinderecht zu einem Antheil; Garten, Acker, Oedungen, Waldungen und Wiesen, zusammen zu 17,10 Tgw.
2) Steuergem. Lengfeld: Waldungen zu 3,55 Tgw., geschätzt unterm 15. dieß Monats auf 3425 fl.

II. Complex:

1) Steuergemeinde Oberndorf: Wiese zu 0,17 Tgw. und
2) Steuergemeinde Poikam: Aecker zu 2,35 Tgw., unterm Nämlichen geschätzt auf 365 fl. —

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser erstmaligen Versteigung der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe. — Der Hypothekenverhältnisse wegen kommen die beiden Complexe gesondert zum Aufstriche. Steigerer, deren Person oder Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, den 17. März 1870.

J. Stadler, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 24.

**Nr. 14.** Landshut, Sonnabend den 26. März **1870.**


## Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

126.

### Bekanntmachung.

Kast'sche Gant gegen Schneebauer wegen Forderung betreffend.

In Folge der vom kgl. Bezirksgerichte Landshut veranlaßten Weisung des k. Landgerichts Rottenburg versteigere ich am

Montag den 23. Mai d. Js.

Nachmittags von 2 — 3 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Fischer'schen Gasthauses zur Post in Ergoltsbach das Anwesen des Johann Schneebauer, Sattlers, Haus Nro. 28 dortselbst, nämlich Pl. Nr. 26ª und 26ᵇ, das zweistöckige Wohnhaus mit Werkstätte und Schupfe, sodann Garten, zu 0,30 Tagw., nebst realer Sattlergerechtsame, im Werthe zu 1615 fl. nach Schätzung vom 4. d. Mts.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und §. 98 u. ff. der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und erfolgt der Hinschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerungslustige haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit entsprechend auszuweisen.

Schätzungsurkunde, Kataster und Hypothekenbuchs-Extrakt können in meiner Amtskanzlei eingesehen werden; die nähern Kaufsbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Rottenburg, den 21. März 1870.

Stabler, k. Notar.

127.

### Bekanntmachung.

Gant des Vinzenz Pustet sen., vormaligen Weinwirths in Deggendorf, betreffend.

Im Auftrag des kgl. Bezirksgerichts Deggendorf versteigere ich in meinem Geschäftszimmer dahier

am Samstag den 28. Mai l. Js.

Vormittags 11 bis 12 Uhr

und, wenn an diesem Tage das Meistgebot nicht wenigstens den Schätzungswerth erreicht,

am Donnerstag den 2. Juni l. Js.

Vormittags 11 bis 12 Uhr,

wobei der Zuschlag um das Meistgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, den am westlichen Stadtgraben zu Deggendorf befindlichen gemauerten Stadel des vormaligen Weinwirths Vinzenz Pustet

senior von hier sammt Garten, Plan Nr. 547a—d zu 1,43 Tagwerk, nebst der in der Steuergemeinde Pankofen gelegenen Waldung Plan Nr. 2517 1/4 zu 2,62 Tagw., im Gesammtschätzungswerth von 3675 fl.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben und können bis dahin die Schätzung, Cataster-Auszüge, der Lastenbestand und Hypothekenbuchsextrakt bei mir eingesehen werden.

Mir unbekannte Kaufslustige haben sich über ihre Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit auszuweisen, widrigenfalls sie zur Steigerung nicht zugelassen würden.

Deggendorf, am 18. März 1870.

Hofer, kgl. Notar.

---

128.

## Bekanntmachung.

Dr. Gareis gegen Apfelbeck Creszenz p. deb.

Im Auftrag des k. Landgerichts Deggendorf versteigere ich im Nebenzimmer des Wirthshauses zu Michaelsbuch am

Montag den 30. Mai l. Js.
Nachmittags 2—3 Uhr

und, wenn an diesem Tage das Meistgebot nicht wenigstens den Schätzungswerth erreichen sollte, am

Samstag den 4. Juni l. Js.
Nachmittags 2—3 Uhr,

wobei der Zuschlag um das Meistgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, gesondert die Realitäten der Anwesensbesitzerin Creszenz Apfelbeck von Michaelsbuch, nämlich:

A. das Anwesen Hs.-Nr. 11 in Michaelsbuch, bestehend in den Wohn- und Oekonomiegebäuden und einschließlich des Gebäudeareals in 101,64 Tagwerken Grundstücken, geschätzt auf 27,030 fl.;

B. 14,23 Tagw. Aecker in der Steuergemeinde Michaelsbuch und die Wiese Pl.-Nr. 1629 in der Steuergemeinde Steinkirchen zu 2,24 Tgw., zusammen 16,47 Tagw. im Schätzungswerthe zu 3047 fl.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben und können bis dahin die Schätzung, die Cataster-Auszüge, der Lastenbestand und Hypothekenbuchsextrakt bei mir eingesehen werden.

Mir unbekannte Kaufslustige haben sich bei Meidung des Ausschlusses von der Steigerung über ihre Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Deggendorf, am 18. März 1870.

Hofer, k. Notar.

---

129.

## Bekanntmachung

Hazzi gegen Käufl wegen Forderung betreffend.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Samstag den 21. Mai d. Js.
Nachmittags 2—3 Uhr

im Wohnhause der Franziska Käufl zu Reissing deren Anwesen Hs.-Nr. 22 daselbst, bestehend in der Steuergemeinde Reissing:

Pl.-Nr. 535 1/2a Wohnhaus, Stadel, Inhäusl und Hofraum zu 0,25 Tgw.,

Pl.-Nr. 535 1/2b Garten 0,25 Tgw.,

Pl.-Nr. 535a Acker zu 3,76 Tgw.,

unterm 12. Januar d. Js. auf 1550 fl. geschätzt.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser erstmaligen Versteigerung der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 17. März 1870.

J. Stabler, k. Notar.

---

130.

**Bekanntmachung.**

Hundhammer gegen Merl wegen Zinsen betreffend.

Zufolge gerichtlicher Weisung versteigere ich am

**Mittwoch den 25. Mai h. Js.**

**Nachmittags 2—½3 Uhr**

auf meiner Amtskanzlei das Anwesen des vormaligen Bäckermeisters Georg Merl Hs.-Nr. 331 auf dem Speismarkte der untern Stadt dahier, bestehend aus dem zweistöckigen Wohnhause nebst Brodladen, Backofen und Holzlege und dem Stadel auf dem Gries Pl.-Nr. 441 und 480 mit einem Gesammtflächeninhalte von 0,04 Tagw. und außer der gesetzlichen Grund- und Haussteuer mit 44 kr. 2 hl. Ablösungskassabodenzins belastet, im Zwangswege öffentlich an den Meistbietenden, und steht hiebei der provisorische Zuschlag nur dann zu erwarten, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth zu 3750 fl. erreicht.

Im Gegenfalle findet die zweite Versteigerung am

**Donnerstag den 9. Juni h. Js.**

**Nachmittags 2 — ½3 Uhr**

ebenfalls auf meiner Amtskanzlei und der Zuschlag alsdann unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des gesetzlichen Einlösungsrechtes der mit Verlust bedrohten Hypothekgläubiger statt.

Steigerungslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß das fragliche Anwesen mit 5922 fl. 35 kr. Hypothekkapitalien und Gutsvortheilen für zwei Personen, dann mit den Illaten der beklagtischen Ehefrau zu 800 fl. belastet ist und daß mir unbekannte Personen und solche, deren Zahlungsfähigkeit zweifelhaft ist, zum Steigern nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend ausweisen können.

Dingolfing den 20. März 1870.

Fr. Xaver Sagmeister, k. Notar.

---

131.

**Bekanntmachung.**

Huber Simon und Gen. gegen Eichinger Seb. und Theres wegen Forderung betreffend.

In Folge Auftrages des k. Bezirksgerichtes Straubing bringe ich unter Bezugnahme auf meine Ausschreibung vom 21. Jänner dß. Js.

a.

**Samstag den 16. April 1870**

**Vormittags 11 Uhr**

in einem Nebenzimmer des Wirthshauses zu Eggmühl nachbezeichnete in der Steuergemeinde Zaitzkofen, k. Landgerichts und Rentamts Mallersdorf, gelegenen Wiesen:

Pl.-Nr. 1958 Oetzwiese zu 3,04 Tagw. und

Pl.-Nr 2321 Eckwiese zu 2,47 Tagw.

im Schätzungswerthe von zusammen 1073 fl. — dann

b.

**Samstag den 16. April 1870**

**Nachmittags 2 Uhr**

in einem Nebenzimmer des Grimminger'schen Gasthauses zur Post in Schierling die in der Steuergemeinde gleichen Namens, k. Landgerichts und Rentamts Mallersdorf, gelegenen Grundstücke:

Pl.-Nr. 2150, 2134⅓, 2142, 2143, 2144 und 2146 theils Aecker theils Waldung zu 6,85 Tagw., im Schätzungswerthe von 725 fl.,

zur zweitmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Steigerer, die mir persönlich nicht bekannt sind oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, werden nur dann zugelassen, wenn sie sich über die Identität der Person und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, den 22. März 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

132.

## Bekanntmachung.

Gant des Sebastian und der Theresia Weirer von Schierling betr.

In Folge Auftrages des k. Bezirksgerichts Straubing habe ich das Gantvermögen der Rubrikaten zu versteigern.

Dieses besteht:

a. in dem Anwesen Hs.-Nr. 163 zu Schierling in der Steuergemeinde gleichen Namens, im k. Landgerichts- und Rentamtsbezirke Mallersdorf, nach Catasterseite $839\frac{1}{3}$ und $839\frac{1}{4}$ an Gebäuden und Grundstücken aus Pl.-Nr. $153^{a}$, $153^{b}$, 3599, 3593, 3661, 3663, $947^{ab}$, 1232, 2083, 271, 4694 und 414 zu eilf Tagwerk drei Dezimalen im Schätzungswerthe von 2388 fl. 15 kr. und außer den Steuern mit 4 fl. $25\frac{5}{8}$ kr. jährlichen Bodenzinsen belastet;

b. in einigen geringfügigen Hausgeräthschaften und Baumannsfahrnissen, darunter ein Bett, ein Tisch, ein Stuhl, eine Bank, eine Hänguhr, eine Krautstande, zwei Züberl, eine Säge, ein Spritzkrug, zwei Mehltruhen, zwei Heuleitern und circa zwei Fahrtl Dünger im Gesammtschätzungswerthe von 14 fl. 45 kr.

Zur erstmaligen Versteigerung dieses Gantvermögens bestimme ich Termin auf

Samstag den 21. Mai 1870
Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung der gemeinschuldner'schen Eheleute zu Schierling.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Hinschlag des Anwesens selbst nur dann, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird, der Hinschlag der Mobilien aber nur bei einem mindestens drei Viertheile des Schätzungswerthes erreichenden Angebote.

Wenn an diesem Termine solche Angebote nicht erfolgen, so bringe ich die bezeichneten Realitäten und Mobilien

Samstag den 4. Juni 1870
Vormittags 10 Uhr

in demselben Lokale zu Schierling zur zweitmaligen Versteigerung, wobei dann der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Steigerungslustige, welche dem amtirenden Notar nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, werden nur dann zugelassen, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, am 16. März 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 25.

**Nr. 15.** Landshut, Mittwoch den 30. März **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

133.

**Bekanntmachung.**

Neumüller Adam, Goldarbeiter in Bilsbiburg, Concurseröffnung betreffend.

Im Nachgange zur Bekanntmachung obigen Betreffs vom 10. l. Mts. wird zur Berichtigung eines Schreibverstoßes kund gegeben, daß das Aktivvermögen des Schuldners nicht 8693 fl. 36 kr., sondern nur 3693 fl. 36 kr. beträgt.

Am 22. März 1870.

Königliches Bezirksgericht Landshut.

Der kgl. Direktor:

Lippmann.

Pröbst.

134.

**Bekanntmachung.**

In gerichtlichem Auftrage versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

Mittwoch den 18. Mai l. Js.

Nachmittags von 3 — 4 Uhr

den Unterklostermaierhof Hs. Nr. 3 in Langenvils des Bauers Mathias Lainer von dort öffentlich an den Meißbietenden und findet die Versteigerung in dem der Zwangsveräußerung unterstellten Anwesen statt.

Der Unterklostermaierhof hat folgende Bestandtheile:

1. Steuergemeinde Reichersdorf:

Pl. Nr. 732 und 730 1/2, Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofraum zu 0,60 Tagw.,

Pl. Nr. 731b Garten zu 0,47 Tagw.,

" " 1275c Ziegelstadel zu 0,45 Tagw.,

Aecker: Pl. Nr. 731a, 1275a, 1275b, 806a, 806c, 847, 924, 925, 963, 1020, 1033, 1036ab, 1109a, 1153, 1164a, 1234a, 1273a, 1159a, 1276, 1034, 1152, 1154, 1266, 1155a, 1265, 1095a, 1089, 1274a, 1149a zu 49,47 Tagw.,

Wiesen: Pl. Nr. 804, 806b, 1006a, 1095b, 1109b, 1149b, 1273b, 1234b, 1119, 1155b, 1002, 1274b, 1164b zu 15,23 Tagw.,

Waldung: Pl. Nr. 193 zu 17,11 Tagw.,

in Summa 83,33 Tagw.;

2. Steuergemeinde Münchsdorf:

Pl. Nr. 1178 Acker zu 4,96 Tagw.;

3. Steuergemeinde Bilsheim:

Pl. Nr. 1113 Waldung zu 0,50 Tagw.,

" " 1157 Wiese zu 0,22 Tagw.,

in Summa 0,72 Tagw.,

sonach einen Gesammtflächeninhalt von 89,01 Tagw.

Dasselbe wurde am 17. März l. Js. notariell gewerthet auf 23670 fl., zahlt einfache Grundsteuer 17 fl. 37,80 kr., Hausſteuer — fl. 27 kr. — hl., und iſt belaſtet mit einem jährlichen Bodenzinſe von 12 fl. 32 kr. 2 hl. zum Staate und 51 fl. 20 kr. 6 hl. zur Ablöſungskaſſa des Staates.

Das Verfahren bei der Verſteigerung richtet ſich nach den Beſtimmungen des §. 98 und ff. der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837, vorbehaltlich der Beſtimmungen des Hypothekengeſetzes.

Ich gebe dieß mit dem Beifügen bekannt,

1. daß dießmal als der erſten Verſteigerung der Zuſchlag nur dann erfolgt, wenn mindeſtens der Schätzungswerth erreicht iſt, und
2. daß mir unbekannte Steigerer nur dann zur Steigerung zugelaſſen werden können, wenn ſie über ihre Perſon und Zahlungsfähigkeit ſich genügend auszuweiſen vermögen.

Sollte bei der erſten Verſteigerung der Schätzungswerth nicht erreicht werden, ſo wird ſchon jetzt zur zweitmaligen Verſteigerung des Unterkloſtermaierhofes Termin auf

Mittwoch den 15. Juni l. Js.
Nachmittags 3—4 Uhr

anberaumt.

Landshut, den 19. März 1870.

J. Wein, k. Notar.

---

135.

**Bekanntmachung.**

Nachdem der Gütler Ignatz Graf von Neukirchen a./J. das gelegte Meiſtgebot zu 900 fl. für das ihm unterm 6. Septbr. 1869 adjudicirte Anweſen des Schneidermeiſters Xaver Eſterl von Wörth, Gemeinde Heining, k. Landgerichts Paßau II, nicht bezahlt, noch auf andere Weiſe getilgt hat, ſo habe ich im Auftrage des k. Landgerichts Paßau II dieſes Anweſen auf Wag und Gefahr des Ignatz Graf abermals zu verſteigern und ſetze zu dieſer Verſteigerung Termin auf

Donnerstag den 21. April 1870
Mittags 11—12 Uhr

in dem Wirthshauſe zu Schalding, Gemeinde Haining, an, und geſchieht dieſe Verſteigerung nach §. 105 der Proceßnovelle vom 17. November 1837.

Das zu verſteigerude Anweſen beſteht in dem Wohnhauſe Nr. 59 in Wörth mit angebauter Schupfe und Hofraum zu 0,09 Tagw., dann dem Gras- und Baumgarten mit Backofen zu 0,05 Tagw., wurde auf 1250 fl. geſchätzt, und iſt belaſtet mit $2^{87}/_{100}$ kr. Grundſteuerſimplum und einer einfachen Hausſteuer von 3 kr.

Bei dieſer Verſteigerung geſchieht der Hinſchlag ohne Rückſicht auf den Schätzungswerth.

Umſchreibscertificat, Schätzungsurkunde und Hypothekenbuchsauszug können bei mir eingeſehen werden.

Unbekannte Steigerer haben ſich über Namen, Stand und Wohnort, ſowie Zahlungsfähigkeit auszuweiſen.

Paßau, am 23. März 1870.

Martin, k. Notar.

---

136.

**Bekanntmachung.**

Knechtskern c. Knechtskern wegen Forderung betreffend.

In Folge Auftrags des kgl. Bezirksgerichtes Landshut verſteigere ich am

Mittwoch den 25. Mai l. Js.
Nachmittags von 2—3 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Kaſtliſchen Gaſthauſes zu Wölflkofen das Anweſen des Sebaſtian Knechtskern Haus Nro. 5 dortſelbſt, als Pl. Nr. 1987a, 1987b, 2125, 2140 u. 2244, zuſammen 4,80 Tgw. Grund ſammt Gebäuden im Werthe von 1105 fl. nach Schätzung vom 17. d. Mts.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und §. 98 ꝛc. ꝛc. der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und erfolgt der Hinschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerungslustige haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Kataster und Hypothekenbuchsauszug sowie die Schätzungsurkunde liegen zur Einsichtsnahme in meiner Kanzlei vor und werden die nähern Kaufsbedingungen bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben.

Rottenburg, den 26. März 1870.

Stadler, k. Notar.

---

137.

**Bekanntmachung.**

Fürst von Thurn und Taxis gegen Guggenberger p. deb.

In Folge gerichtlichen Auftrages bringe ich

Freitag den 3. Juni 1870
Vormittags 9 Uhr

im Wirthshause zu Oberbeggenbach das Wirthsanwesen daselbst nach zwei Complexen ausgeschieden:

I. Das Anwesen Haus-Nummer 8 zu Oberbeggenbach, im kgl. Landgerichts- und Rentamtsbezirke Mallersdorf gelegen und umfassend

a) in der Steuergemeinde Buchhausen, nach Catasterseite 133 bis 138 an Gebäuden und Grundstücken 31 Tagwerk 61 Dezimalen,
b) in der Steuergemeinde Schierling, nach Catasterseite 1106 1/2 Wiese zu 0,42 Tagwerk und
c) in der Steuergemeinde Zaitkofen, nach Catasterseite 483 1/2 Grundstücke zu 3,79 Tagwerk,

außer den Steuern mit 27 fl. 8 2/8 kr. jährlichen Bodenzinsen belastet, im Schätzungswerthe von 8471 fl;

II. die gesondert verpfändeten in der Steuergemeinde Buchhausen gelegenen Grundstücke Pl. Nr 622, 651, 751, 752, 848, 853, 988, 1042 und 1042 1/2, zusammen 5,45 Tagwerk, außer den Steuern mit 3 fl. 11 7/8 kr. Bodenzinsen belastet, im Schätzungswerthe von 867 fl. — zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag nur dann erfolgen kann, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Etwaige Aufschlüsse können inzwischen bei mir erholt werden und können Steigerer, die mir nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, den 24. März 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

138.

**Strichsbekanntmachung.**

In Folge Requisition des k. Landgerichts Hengersberg versteigert der kgl. Notar Schneidawind dahier am

Dienstag den 31. Mai l. Js.
Nachmittags 4 Uhr

in seinem Amtslokale nach Maßgabe des Hypothekengesetzes §. 64 vorbehaltlich der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 das der Zwangsveräußerung unterstellte, dem Boten Jos. Baumann in Hengersberg gehörige Anwesen Hs.-Nr. 72 daselbst, bestehend in einem Wohnhaus mit Stallung, neuerbauter Schupfe, Hofraum, Brunnen und Obstgärtchen, dann mehreren Feldgrundstücken zu einer Gesammtfläche von 4,42 Tagwerk, zusammen gewerthet auf 3465 fl., belastet mit 49 57/100 kr. einfacher Grundsteuer, 26 kr. Hausteuer, 4 kr. 4 hl. Gefällsbodenzins zur Staatskasse und 13 kr. 2 hl. Gefällsbodenzins zur Ablösungskasse; hievon wird jedoch der auf 200 fl. eingeschätzte Acker Plan-Nr. 687 zu 0,50 Tagwerk, Lindachtheil, belastet mit einem Grundsteuersimplum von 4 kr., gesondert zur Versteigerung gebracht.

Der Zuschlag erfolgt nur dann, wenn die Meistgebote mindestens den Schätzungswerth erreichen.

Tritt diese Voraussetzung nicht ein, so findet wiederholte Versteigerung obigen Anwesens am

Dienstag den 7. Juni l. Js.
Nachmittags 4 Uhr

im erwähnten Lokale statt, wobei dann der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt wird.

Dem Notar unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, da sie außerdem zur Steigerung nicht zugelassen würden.

Grundsteuerkataster-Auszug und Schätzungsurkunde können in der hiesigen Notariatskanzlei eingesehen werden.

Hengersberg, am 26. März 1870.

Für k. Notar Schneidawind:
Wohlfahrt, Amtsverweser.

---

139.

## Bekanntmachung.

Gant des Wirthes Johann Dorn von Pfaffendorf betreffend.

Gemäß Auftrag des k. Bezirksgerichtes Landshut versteigere ich am

Dienstag den 24. Mai l. Js.
Vormittags 8 bis 9 Uhr

im Hause des Wirthes Johann Dorn zu Pfaffendorf dessen Anwesen Hs.-Nr. 1 in Pfaffendorf mit Gebäulichkeiten, rabizirter Taferngerechtsame, Gemeinde- und Forstrecht und 63 Tgw. 2 Dez. Grund, belastet mit 8 fl. 49 $^{8}/_{10}$ kr. Grundsteuersimplum und 1 fl. 9 kr. 1 hl. Bodenzins zum Staate und 47 fl. 17 kr. zur Ablösungskassa, laut Schätzung vom 11. November 1869 auf 20,140 fl. gewerthet.

Die Versteigerung erfolgt in der Weise, daß der zum Anwesen gehörige Grund-Complex Pl.-Nr 830, 1815, 790$^{b}$, 1073, 825, 874, zusammen 15 Tgw. 37 Dezimalen, geschätzt auf 2308 fl., wofür ein eigenes Hypothekfolium besteht, und ebenso das Grundstück, Pl.-Nr. 1632 zu 1 Tagw., geschätzt auf 150 fl., noch hypothekfrei, gesondert zum Aufwurfe kommt.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 und folgende des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und erfolgt namentlich der Zuschlag an den Meistbietenden nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir nicht bekannte Personen haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, widrigenfalls ihr Angebot nicht berücksichtigt wird.

Kataster, Hypothekenbuchsauszug und die Schätzungsurkunde liegen in meiner Kanzlei zur Einsicht vor.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerungscommission selbst bekannt gegeben.

Rottenburg, am 24. März 1870.

J. Mühlbauer, kgl. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 27.

**Nr. 16.** Landshut, Mittwoch den 6. April **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

140.

### Bekanntmachung.

Den Vollzug der Trift- und Floßordnung, hier Triftreihenfolge pro 1870 betreffend.

Vom königlichen Forstamte Zwiesel wird hiemit die Triftreihenfolge für das Jahr 1870 auf dem Regen in nachfolgender Weise festgesetzt, dabei jedoch auf §. 4 der revidirten Trift- und Floßordnung für den Regen hingewiesen, wonach es dem Forstamte stets unbenommen bleibt, so weit es ohne Störung und Verzögerung der ursprünglich festgesetzten Reihenfolge möglich ist, zwischen die auf weitere Strecken gehenden Triften kürzere Triften auf leeren Flußstrecken oder Nebengewässern einzuschalten.

1. Die Blochholztrift des Maier Löwi und Moritz Brüll aus Regensburg mit 36,000 Stück auf dem Regen und mit 22,000 Stück auf dem Schleicherbache, der Rinchnacherohe, der Teisnach und dem Regen bis Regensburg;

2. die Blochholztrift des Anton Schweitzer aus Regensburg mit 25,000 Stück auf dem Regen und dem Kolbersbache und mit 8000 Stück auf der Rinchnacherohe und dem Regen bis Regenstauf;

3. die Blochholztrift des Freimuth und Weiß von Viechtach, des Biller von Eisberg und des Dachs von Sohl mit 8500 Stück auf dem Regen und der Deffernick, dann mit 4100 Stück auf dem Schwarzachbache und der Rinchnacherohe bis Viechtach;

4. die Blochholztrift des Fritz Rümelein von Regen mit 8500 Stück auf dem Regen und 800 Stück auf der Rinchnacherohe bis Regen;

5. die Blochholztrift des Romig aus Kronach mit 8285 Stück auf dem Kolbersbache und dem Regen bis zur Dümmleinsäge;

6. die Blochholztrift des Oswald von Regen mit 5685 Stück auf dem Regen und mit 3400 Stück auf der Rinchnacherohe bis zur Oswaldsäge;

7. die Blochholztrift des Pauli von Zwiesel mit 4600 Stück auf dem Regen und der Deffernick und mit 6400 Stück auf der Flanitz und dem Regen bis zur Paulisäge;

8. die Blochholztrift des Raith von Regen mit 4111 Stück auf dem Regen bei der Landesgrenze und mit 5000 Stück daselbst beim Kammerl bis nach Regen;

9. die Blochholztrift des Andreas Röck von Zwiesel mit 3100 Stück auf der Deffernick und dem Regen

und mit 1850 Stück auf dem Schwarzachbache und dem Regen bis zur Hollersäge;

10. die Blochholztrift des Anton Brunner von Zwiesel mit 2700 Stück auf der Dessernick und dem Regen bis Zwiesel;

11. die Blochholztrift des Joseph Schweikl von Zwiesel mit 1617 Stück auf der Dessernick und dem Regen bis Zwiesel;

12. die Blochholztrift des Johann Schiller von Regen mit 2664 Stück auf dem Regen beim sogenannten Kammerl und mit 600 Stück auf der Rinchnacherohe und dem Regen bis zur Untermühle in Regen;

13. die Blochholztrift des Anton Lankes von Viechtach mit 1000 Stück auf dem Regen von Pfliz bis Viechtach;

14. die Scheitholztrift des Maier Löwi aus Regensburg mit 3500 Klaftern auf dem Teufelsbache und dem Regen bis Regensburg;

15. die Scheitholztrift der Fabrik Thereſienthal mit 4700 Klaftern auf dem Kolbersbache und dem Regen bis Thereſienthal;

16. die Scheitholztrift der Fabrik Ludwigsthal mit 4000 Klaftern auf der Dessernick und dem Regen bis Ludwigsthal;

17. die Scheitholztrift des Auguſt Kilger von Viechtach mit 200 Klaftern auf dem Regen von der Auerkühlermühle bis Viechtach;

18. die Scheitholztrift des Anton Lankes von Viechtach mit 300 Klaftern auf dem Regen vom Aisbache und Schönau bis Viechtach.

Die Vorgenannten werden hiemit aufgefordert, ihre Triften rechtzeitig in dieser Reihenfolge vorzunehmen, und so schleunig als möglich durchzuführen, vor dem Einwurfe aber die betreffenden Zertifikate theils beim Forſtamte Zwiesel, theils bei dem königlichen Oberförſter zu Viechtach zu erholen.

Am 1. April 1870.

Königliches Forſtamt Zwiesel.
Banchero.

---

141.

**Bekanntmachung.**

Die kgl. Aufſchlags-Station Rottenburg mit einem dreijährigen Durchſchnitts-Einkommen

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| a) an Fixum . . . . . | 100 | — |
| b) an Aerarial-Aufſchlags-Tantiemen | 396 | 22 |
| c) Localmalzaufſchlag . . . . . | 32 | 22¾ |
| in Summa | 528 | 44¾ |

iſt erledigt.

Bewerber hierum haben ihr Geſuch binnen 14 Tagen hieher vorzulegen.

Landshut, am 2. April 1870.

Königliches Oberaufſchlagamt von Niederbayern.

Kgl. Oberbeamte: Schmalzl. — Kgl. Kontroleur: v. Lobkowitz.

---

142.

**Bekanntmachung.**

Die k. Aufſchlags-Station Haunkenzell iſt durch Verſetzung erledigt worden.

Das jährliche Einkommen nach dreijähriger Durchſchnittsberechnung weiſt

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| an Fixum . . . . . | 120 | — |
| an Tantiemen . . . . . | 427 | 38½ |
| in Summa | 547 | 38½ |

nach.

Bewerber hierum haben ihre Geſuche binnen 14 Tagen hierorts einzureichen.

Landshut, am 2. April 1870.

Königliches Oberaufſchlagamt von Niederbayern.

Kgl. Oberbeamte: Schmalzl. — Kgl. Kontroleur: v. Lobkowitz.

143.

## Ediktalladung.

Plank Joseph, Wirth in Obersüßbach, Gant über dessen Vermögen betreffend.

Durch Beschluß vom Heutigen wurde über das Vermögen des Wirthes Joseph Plank in Obersüßbach der Universalconcurs eröffnet und werden demgemäß die Ediktstage festgesetzt, wie folgt:

I. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Dienstag den 10. Mai 1870

Vormittags 8 Uhr,

II. zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden auf

Dienstag den 7. Juni 1870

Vormittags 8 Uhr,

III. zur Abgabe der Repliken auf

Dienstag den 21. Juni 1870

Vormittags 8 Uhr,

IV. zur Abgabe der Schlußerinnerungen auf

Dienstag den 28. Juni 1870

Vormittags 8 Uhr,

und zwar jedesmal im Geschäftszimmer 1/I des kgl. Bezirksgerichts Landshut.

Das Versäumniß des ersten Ediktstages hat den Ausschluß der bezüglichen Forderung von der Befriedigung aus der Masse, jenes der übrigen Ediktstage den Ausschluß der betreffenden Handlungen zur Folge.

Die an den einzelnen Ediktstagen vorzunehmenden Handlungen können auch durch schriftliche Recesse, welche jedoch bei Vermeidung des Ausschlusses hiemit spätestens am Schlusse des betreffenden Ediktstages in den Gerichtseinlauf zu kommen haben, vorgenommen werden.

| Die Masse besteht aus: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. Immobilien im Schätzungswerthe von | 17052 | — |
| II. einem Forstrechte im Schätzungswerthe von . . . . . | 2500 | — |
| III. Mobilien im Schätzungswerthe von | 362 | 27 |
| sohin in Summa | 19914 | 27 |

wogegen sich die Passiven nach dem Inventare auf 29,428 fl. 50 kr. belaufen.

Kurz vor Einreichung seiner Insolvenzerklärung hat Joseph Plank Mobilien im Schätzungswerthe von 761 fl. 24 kr. mehreren seiner Gläubiger zur Befriedigung ihrer Ansprüche gegen ihn abgetreten und an Dritte veräußert. Die hiedurch benachtheiligten Creditoren werden hievon mit dem Bemerken verständigt, daß der dießgerichtliche Akt: v. Hornstein c. Plank p. deb. nähere Aufschlüsse in fraglicher Beziehung bietet und die erwähnten Mobilien zur Zeit zur Massa nicht gezogen sind.

Der erste Ediktstag wird hiemit insbesondere auch dazu bestimmt, Anträge der Gläubiger über ein gemeinsames Vorgehen wider die durch Joseph Plank mittels Eigenthumsabtretungen begünstigten Creditoren und vorgedachte Käufer, über Versilberung der Masse, Aufstellung eines Massakurators entgegen zu nehmen, und werden in diesen Beziehungen die Nichterscheinenden als den Beschlüssen der Mehrheit der Erscheinenden zustimmend erachtet.

Die gegen Joseph Plank verhängten Partikularexekutionen wurden unterm Heutigen sistirt.

In Betreff der Verfügung provisorischer Sicherungsmaßregeln wird beßfallsigen Anträgen der Betheiligten entgegengesehen.

Die nicht hier wohnenden Gläubiger haben einen dahier wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten mit Ausschluß der k. Post zu benennen, widrigenfalls alle Erlasse an sie an die Gerichtstafel geheftet und damit als ihnen vorschriftsmäßig zugestellt erachtet würden.

Jene Personen, welche dem Gemeinschuldner etwas schulden oder demselben gehörige Gegenstände in Handen haben, werden aufgefordert, bei Vermeidung der Doppelzahlung und Haftung für den entsprechenden Werth

nur bei dem Gantgerichte Zahlung zu leisten und beziehungsweise Gegenstandsablieferung zu bethätigen.

Am 21. März 1870.

Königliches Bezirksgericht Landshut.

Der kgl. Direktor:

Lippmann.

Pröbst.

---

144.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung des Peter Haslbeck von Rain nach Nordamerika betreffend.

Peter Haslbeck, lediger Gütlerssohn, wohnhaft und bebeimathet in Rain, 29 Jahre alt, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung binnen 14 Tagen vom Tage der Veröffentlichung durch das Kreisamtsblatt an gerechnet geltend zu machen.

Am 1. April 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann.

---

145.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung des Joseph Grünner von Rain nach Nordamerika betreffend.

Joseph Grünner, verheiratheter ehemaliger Gütler von Rain, 28 Jahre alt, beabsichtigt mit seiner Ehefrau Helena Grünner, 29 Jahre alt, früher verehelichten Büchl, dann seinen ehelichen Kindern Joseph, geboren 1868 und Georg, geboren 1869 sowie den erstehelichen Kindern seiner Frau nämlich Maria und Xaver Büchl 10 beziehungsweise 8 Jahre alt, nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung binnen 14 Tagen vom Tage der Veröffentlichung durch das Kreisamtsblatt an gerechnet geltend zu machen.

Am 1. April 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann.



---

146.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung des Michael Pointinger von Rain nach Nordamerika betreffend.

Michael Pointinger, verheiratheter Binder von Rain, 34 Jahre alt, will mit seiner Ehefrau Katharina Pointinger, geborne Wenninger, 28 Jahre alt und seinen 2 ehelichen Kindern Lambert, geboren 1867 und Maria, geboren 1869, nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung binnen 14 Tagen vom Tage der Veröffentlichung durch das Kreisamtsblatt an gerechnet geltend zu machen.

Am 1. April 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Frhr. v. Pechmann.

---

147.

**Bekanntmachung**

Die ledige Bauerstochter Anna M. Marx von Blossersberg wurde wegen Geistesstörung auf die Dauer eines Jahres unter Curatel gestellt.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß läftige Rechtsgeschäfte mit derselben ohne Genehmigung ihres Curators, des Bauern Michael Handlos von Hinkof und der Oberkuratelbehörde rechtsgültig nicht abgeschlossen werden können.

Am 25. März 1870.

Königliches Landgericht Viechtach.

V. b.

Schwarz, k. Assessor.

148.

**Bekanntmachung.**

Verlust einer Legitimation zum Viktualienhandel betr.

Nach vorliegender Anzeige hat der Inwohner Georg Amesmeier von Mariaposching, kgl. Bezirksamts Bogen, wohnhaft in Gottfrieding, die ihm vom unterfertigten Amte unterm 3. Jänner h. Jrs. Verzeichniß Nr. 27 ausgestellte Legitimation zum Viktualienhandel am 25. l. Mts. auf dem Weg von Landshut nach Dingolfing verloren, was anburch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 28. März 1870.

Königliches Bezirksamt Dingolfing.
Reiter.

---

149.

**Bekanntmachung.**

Schrank und Vogl gegen Sickl wegen Forderung betr.

In Folge Weisung des k. Bezirksgerichts Straubing versteigere ich am

Donnerstag den 21 April l. Jrs.
Vormittags von 11—12 Uhr

in einem über einer Stiege befindlichen Zimmer des oberen Wirthes Johann Regner in Rittsteig zum zweiten Male den in der Steuergemeinde Rittsteig, k. Landgerichts Neukirchen und k. Rentamts Kötzting, gelegenen Grundbesitz des Beklagten Andreas Sickl Besitz Nr. $^1/_{20}$ in Rittsteig, bestehend in

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. 232, | Acker | zu . . . . | 2,43 Tagw. |
| „ „ 506, | Wiese | „ . . . . | 0,43 „ |
| „ „ 646, | Waldg. | „ . . . . | 12,99 „ |
| „ „ 318, | desgl. | „ . . . . | 1,68 „ |
| | | Summa | 17,53 Tagw. |

siebzehn Tagwerk drei und fünfzig Dezimalen, nebst Gemeinderecht, bestehend in dem Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen bei Hs.-Nr. 35, belastet mit einem Grundsteuersimplum von — fl. 38 kr., einem Zinse zum Staate zu 24 kr. 1 dl. (Kap. 10 fl. 6 kr. 1 dl.), einem Zinse zur Ablösungscasse mit 5 kr. 2 dl. (Kap. 2 fl. 17 kr. 2 dl.) und einem weitern solchen mit 7 kr. 2 dl. (Kap. 3 fl. 7 kr. 2 dl.) und 4017 fl. 28 kr. Hypotheken und gewerthet nach Schätzung vom 14. Mai 1868 auf 1403 fl.

Das Verfahren bei dieser Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes, und den Bestimmungen §. 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und erfolgt der Zuschlag ohne alle Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Mir unbekannte Steigerungslustige haben sich über ihre Identität und Zahlungsfähigkeit bei Vermeidung des Ausschlusses von der Versteigerung auszuweisen, und können die Schätzungs-Urkunde, der Grundsteuer- und Hypothekenbuchsauszug, sowie das Belastungs-Certificat inzwischen auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Neukirchen, am 27. März 1870.

Brunnbauer, k. Notar.

---

150.

**Bekanntmachung.**

Korntheur c. Jungwirth p. deb

Im Auftrage des k. Landgerichts Paßau II vom 9. Februar l. Jrs. rubr. Betreffs versteigert der unterfertigte kgl. Notar das Anwesen des Krämers Georg Jungwirth von Heining und ist hiezu erster Termin auf

Donnerstag den 28. April l. Jrs.
Nachmittags 3 bis 4 Uhr

in der schuldner'schen Behausung zu Heining festgesetzt, bei welchem Versteigerungstermin der Zuschlag jedoch nur dann erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungswerth des Anwesens geboten wird.

Das Jungwirth'sche Krämeranwesen zu Heining, k. Landgerichts Paßau II und k. Rentamtes Paßau,

bestehen in einem ganz gemauerten zweistöckigen Wohnhause, mit drei Gewölben, Verkaufsladen, sieben Wohnzimmern und geräumigem Dachboden, dann in einem Gärtchen, — mit einem Gesammtareale von 0,08 Tgw., und wurde dieses Anwesen unterm 26. März l. Jrs. notariell auf 3400 fl. geschätzt. —

Bei Erfolglosigkeit dieser ersten Versteigerung findet selbe am

Donnerstag den 5. Mai l. Jrs.

Nachmittags 3 bis 4 Uhr am nemlichen Orte und zur selben Stunde wiederholt statt, und wird hiebei das Anwesen ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth dem Meistbietenden zugeschlagen.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837. —

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche, sowie die Schätzungsurkunde liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kauflustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Paßau, den 28. März 1870.

Wolf, k. Notar.

---

151.

**Bekanntmachung.**

In Folge neuerlichen gerichtlichen Auftrages versteigere ich

Dienstag den 31. Mai l. Jrs.

und eventuell

Dienstag den 14. Juni l. Jrs.

Nachmittags ½2—3 Uhr



in dem Buchner'schen Gasthause zu Schwimmbach die folgenden Besitzungen:

1. Abtheilung.

Das Anwesen Hs.-Nr. 48 zu Schwimmbach mit den Pl.-Nr. 114, 115, 116a, 116b, zusammen 5,27 Tagwerk, mit Einschluß des Gebäudeareals Verh.-Zahl 49,5, gewerthet auf 1725 fl.

2. Abtheilung.

Das Anwesen Hs.-Nr. 36 in Schwimmbach mit den Pl.-Nr. 117a, 117b, 118, 119a, 119b, 119c und 119½, zusammen 59,43 Tagwerk mit Einschluß der in gutem baulichen Zustande befindlichen Gebäulichkeiten Verh.-Zahl 553,9, gewerthet auf 13,292 fl.

3. Abtheilung.

Die in der Steuergemeinde Hainsbach, Landgerichts Mallersdorf, gelegene Waldung Pl.-Nr. 1271 zu 10,64 Tagw. Verh.-Zahl 43,6, gewerthet auf 1000 fl.

Die Versteigerung geschieht nach gesetzlicher Vorschrift und derart, daß zur Versteigerung einer jeden Abtheilung nach obiger Ordnung eine halbe Stunde verwendet wird und dann die gesetzliche Umfrage erfolgt.

Bei der ersten Tagsfahrt erfolgt der Zuschlag nur, wenn wenigstens der Schätzungspreis für die betreffende Abtheilung erreicht ist, bei der zweiten ohne Rücksicht hierauf, jedoch vorbehaltlich des den mit Verlust bedrohten Hypothekgläubigern gesetzlich zustehenden Einlösungsrechtes.

Das Nähere wird am Termine bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß sich mir unbekannte Steigerer über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Nach Beendigung der Immobiliarversteigerung bringe ich zugleich von mehreren gepfändeten Viehstücken soviele gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung, als zur Deckung einer noch restigen Forderung von 167 fl. 16 kr. erforderlich sind, und erfolgt bei der

ersten Tagsfahrt der Zuschlag nur, wenn $^3/_4$ des Schätzungspreises erreicht sind, bei der zweiten ohne Rücksicht hierauf.

Straubing, den 26. März 1870.

Raab, k. Notar.

---

152.

**Bekanntmachung.**

Distriktssparkasse Dingolfing gegen Lehner Joseph wegen Hypothek-Zinsen betreffend.

Im Auftrage des Prozeßgerichtes versteigere ich am

Montag den 30. Mai h. Jrs.

Nachmittags 2—3 Uhr

im Wohnhause des Beklagten zu Pilberskofen das Anwesen des Zieglers Joseph Lehner Hs.-Nr. 218 $^1/_2$ daselbst, bestehend

a) aus den Wohn- und Oekonomiegebäuden mit Ziegeltrockenstadel und Brennofen und den Grundstücken Pl.-Nr 4256 $^1/_3$, 4256$^{ab}$, 4148, 4257 $^1/_2$, 4255 $^1/_4{}^{abc}$, 4260 und 4262 zu 5,87 Tgw., nebst dem weitern auf Pl.-Nr. 4260 $^1/_2$ neuerbauten Wohnhäuschen und dem Gemeinderechte im Gesammtschätzungswerthe zu 2740 fl.;

b) aus den Aeckern, Pl.-Nr. 4263 und 4264 zu 1,45 Tagw., geschätzt auf 150 fl.;

c) aus dem Holztheile Pl.-Nr. 4267 zu 0,72 Tgw., im Werthe zu 50 fl.;

d) aus dem Acker Pl.-Nr. 4224 zu 2,00 Tgw., geschätzt auf 325 fl., und

e) aus den Aeckern und der Wiese Pl.-Nr. 4259 $^1/_2$, 4261 und 1617 zu 5,96 Tagw., im Werthe zu 425 fl. —

im Wege der Hilfsvollstreckung öffentlich an den Meistbietenden und kommt dasselbe auch nach diesen 5 Abtheilungen ausgeschieden, jedoch zu gleicher Zeit, zum Aufwurfe.

Die Grundbelastung besteht im Ganzen in 55 kr. 6 hl. einfacher Grundsteuer, 6 kr. einfacher Hausteuer und 2 fl. 36 kr. Gefällsbodenzins; der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt bei dieser Versteigerung nur dann, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth für jeden der fünf obigen Complexe erreicht.

Im Gegenfalle findet die zweite Versteigerung am

Mittwoch den 15. Juni h. Jrs.

Nachmittags 2—3 Uhr

ebenfalls im Wohnhause des Beklagten zu Pilberskofen und der provisorische Zuschlag an den Meistbietenden unbedingt und ohne Rücksicht auf den obigen Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des gesetzlichen Einlösungsrechtes der mit Verlust bedrohten Hypothekgläubiger statt.

Steigerungslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß mir unbekannte Personen und solche, deren Zahlungsfähigkeit zweifelhaft ist, zum Steigern nur dann zugelassen werden können, wenn sie ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend nachzuweisen im Stande sind, und daß ich die näheren Kaufsbedingungen an den beiden obigen Terminen jedesmal unmittelbar vor dem Beginne der Versteigerung bekannt geben werde.

Dingolfing, den 25. März 1870.

Fr. Xaver Sagmeister, k. Notar.

---

153.

**Bekanntmachung.**

Ueberreiter c. Stopfer p. deb.

Am Dienstag den 17. Mai l. Js.

eventuell am

Mittwoch den 18. Mai l. Js.,

jedesmal Vormittags 9 — 11 Uhr

versteigere ich im Wirthshause zu Irlbach an den Meistbietenden das Anwesen des Zieglers Xaver Stopfer Hs.-Nr. 33 in Irlbach, bestehend aus den Gebäulichkeiten, Wohnhaus mit Pferdstall unter Einem

Dache, Stadel und Hornviehstallung nebst Grundstücken mit einem das Gebäudeareal umfassenden Gesammtgrundbesitze von 9,64 Tagwerk und im Gesammtschätzungswerthe von 2739 fl. 30 kr.

Das Anwesen kömmt in nachfolgenden zwei Parthieen gesondert, jedoch gleichzeitig zum Aufwurfe:

A. Gebäulichkeiten und Grundstücke mit zusammen 5,86 Tagw., in der Steuergemeinde Irlbach, Landg. Straubing, gelegen und mit einem Grundsteuersimplum von 1 fl. 18 $^{2}/_{10}$ kr., einem Haussteuersimplum von 19 kr. 2 hl. und Gefällsbodenzins von 7 fl. 37 kr. 7 hl. belastet;

B. die in der Steuergemeinde Stephanspoching, k. Landgerichts Deggendorf, gelegenen Grundstücke mit 3,78 Tagw., die mit einem Grundsteuersimplum von 58 $^{74}/_{100}$ kr. und einem Gefällsbodenzins von 5 fl. 12 $^{1}/_{2}$ kr. belastet sind.

Bei der erstmaligen Versteigerung erfolgt der Hinschlag nur, wenn der Schätzungswerth erreicht ist, bei der zweitmaligen aber ohne Rücksicht auf denselben.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Nichtzulassung auszuweisen.

Hypothekenbuchs- und Grundsteuerkatasterauszüge sowie Belastungsverhältnisse können jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Straubing, den 10. März 1870.

(3c) Joseph Hingerl, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 30.

**Nr. 17.** Landshut, Sonnabend den 16. April **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

154.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Militärpasses betreffend.

Der angebliche Schreinergeselle Joseph Oberhirschmann aus Neumarkt i. d. Oberpfalz will seinen vom k. 11. Infanterie-Regiment am 17. August 1866 ausgestellten Militärpaß gestern auf dem Wege von Teisbach hieher verloren haben, was zur Verhütung von Mißbrauch hiemit veröffentlicht wird.

Am 4. April 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.

Ehrlich, k. Bezirksamtmann.

155.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Arbeitsbuches betreffend.

Der angebliche Schmiedgeselle Anton Gilch von Irlbach, k. Bezirks-Amts Neunburg v./W., will sein im Jahre 1869 von dieser Behörde ausgestelltes Arbeitsbuch heute auf dem Wege von Essenbach hieher verloren haben, was hiemit bekannt gegeben wird.

Am 4. April 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.

Ehrlich, k. Bezirksamtmann.

156.

**Bekanntmachung**

Verschollenheit der Zimmermannssöhne Paul und Kaspar Stopfer von Au betreffend.

Die Zimmermannssöhne Paul und Kaspar Stopfer von Au, welche seit dem russischen Feldzuge vermißt sind, werden sowie ihre allenfallsige Descendenz aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an sich hierorts einzufinden, widrigenfalls sie für todt und descendenzlos gestorben erachtet werden.

Am 26. März 1870.

Königliches Landgericht Mainburg.

(3a) Klug.

157.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung des Anton Steiger nach Braunschweig betr.

Anton Steiger, geboren am 20. Dezember 1836, lediger Sattlergeselle aus Abensberg, beabsichtigt nach dem Herzogthume Braunschweig auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen gegen denselben sind bis zum 19. ds. Mts. bei Meidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Am 5. April 1870.

Königliches Bezirksamt Kelheim.

Malz.

158.

**Edikt-Ladung.**

Klebl c. Schinabeck p. pat. et alim.

Der k. Advokat Widmann hat in Sachen Maria Klebl von Katzbach wegen Vaterschaft und Kindsalimentation gegen den unbekannt wo abwesenden Michael Schinabeck von Stallwang Klage unterm 15./24. v. Mts eingereicht und gebeten, Mandat gegen Schinabeck zu erlassen.

Michael Schinabeck wird daher aufgefordert,

binnen 2 Monaten von heute an

gegen die Klage, von welcher das Duplikat zur Empfangnahme von seiner Seite in dießseitiger Amtskanzlei bereit liegt, mit etwaigen Erinnerungen bei Meidung des Ausschlusses hiemit hierorts einzukommen. Zugleich ist bis dahin von ihm ein Insinuations-Mandatar zu bestellen, widrigenfalls alle Entschließungen an ihn durch Anschlag am Gerichtsbrette für richtig zugestellt erachtet werden.

Am 4. April 1870.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Wolfart, k. Landrichter.

---

159.

**Bekanntmachung.**

Geitl gegen Gogl wegen Forderung betreffend.

In rubricirter Sache versteigert der Unterfertigte am

Dienstag den 10. Mai l. Js.

Vormittags 9 — 10 Uhr

im Wirthshause zu Mitterstetten das Anwesen der Emeran und Walburga Gogl'schen Gütlerseheleute von da im Zwangswege öffentlich an die Meistbietenden.

Dieses Anwesen Haus-Nr. 12 in Mitterstetten ist gelegen in den Steuergemeinden Mitterstetten und Malmersdorf und besteht aus

1. Steuergemeinde Mitterstetten:

Plan-Nr. 2a, 2b, 337, 338, 44 1/3, 166, 44 1/2, 305 1/4, 336 1/3 zu 3,56 Tagwerk,



2. Steuergemeinde Malmersdorf:

Plan-Nr. 260, 264, 265, zu 4,92 Tagwerk, sohin aus einer Gesammtgrundfläche von 8,48 Tagwerk an Gebäuden und Grundstücken nebst Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und ist dasselbe auf 1647 fl. notariell geschätzt worden.

Der Zuschlag erfolgt bei dieser Versteigerung an die Meistbietenden nur dann, wenn das gelegte Meistgebot wenigstens obigen Schätzungswerth erreicht hat.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prozeßnovelle vom Jahre 1837.

Bis zum Versteigerungstermine können Katasterauszüge, Schätzungsurkunde und Hypothekenbuchsextrakt in der Kanzlei des Unterfertigten eingesehen werden.

Unbekannte Steigerer haben sich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Mainburg, am 7. April 1870.

R. Spitzl, k. Notar.

---

160.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich

am Samstag den 4. Juni 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Neustadt

das Anwesen des Gütlers Xaver Braun in Neustadt Haus Nr. 231 1/4, Wohnhaus mit Garten und Hofraum nebst Grundbesitz in der Steuergemeinde Neustadt und Mauern zu 3,32 Tagwerk, bei welch erster Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis zu 1236 fl. erreicht wird.

Abensberg, den 9. April 1870.

Geitner, k. Notar.

---

161.

**Bekanntmachung.**

Windorfer u. Conf. gegen Bauer wegen Forderung betreffend.

In Folge Auftrags des k. Landgerichts Waldkirchen wird von mir unterfertigtem k. Notare am

Freitag den 10. Juni heurigen Jahres

im Seidl'schen Wirthshause zu Altreichenau das dem Zwangsverkaufe unterstellte Anwesen der Häuslerseheleute Mathias und Anna Bauer, Hs.-Nr. 6½ zu Bärnau, der Gemeinde Altreichenau, und zwar wegen der Hypothekverhältnisse

I. von Vormittags 10 bis 11 Uhr

die zu selben gehörigen Wohn- und Nebengebäude und Grundstücke Pl.-Nr. 234, 234½ und 235, zusammen zu 16,80 Tagwerk, in der Steuergemeinde Altreichenau gelegen, zusammen belastet mit 1 fl. 25 52/100 kr. Grundsteuersimplum, 3 kr. Haussteuersimplum und 55 kr. Gefällsbodenzins zum Staate, und nach notarieller Schätzung vom 30. v. Mts. zusammen werth 1640 fl., und

II. von Vormittags 11½ bis 12 Uhr

die zu selbem gehörigen Grundstücke Pl.-Nr. 292, 293 und 294, zusammen zu 17,05 Tagwerk, in obiger Steuergemeinde gelegen, zusammen belastet mit 38 43/100 kr. Grundsteuersimplum und 43 kr. Gefällsbodenzins zum Staate, und nach obiger Schätzung zusammen werth 350 fl. — im Wege der Hilfsvollstreckung an den Meistbietenden öffentlich versteigert. — Das Verfahren hiebei richtet sich nach §. 64 des Hyp.-Gesetzes vorbehaltlich der §§. 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837, und es erfolgt hienach der Zuschlag hierauf nur dann, wenn die gelegten Meistgebote obige Schätzungswerthe mindestens erreichen.

Für den Fall, daß am obigen ersten Versteigerungstermine obige Schätzungswerthe nicht erreicht werden sollten, beraume ich hiemit zugleich Termin zur zweitmaligen Versteigerung fraglichen Anwesens auf

Freitag den 17. Juni heurigen Jahres

und zwar für die Besitzungen sub I oben

von Vormittags 10 bis 11 Uhr

und für die Besitzungen sub II oben

von Vormittags 11½ bis 12 Uhr

an. — Bei diesem zweiten Termine erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth. — Näheres am Versteigerungstermine, und haben sich mir unbekannte Steigerungslustige und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, am Termine über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen, widrigenfalls sie zur Steigerung nicht zugelassen würden. Grundsteuerkatasterauszug, Hypothekenbuchsauszug und Schätzungsurkunde können bis zum Termine bei mir dahier eingesehen werden.

Waldkirchen, den 7. April 1870.

J. Buchner, k. Notar.

---

162.

**Bekanntmachung.**

Rosenthal c. Stopfer p. d.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Straubing bringe ich am

Dienstag den 10. Mai l. Js.

Nachmittags 4 Uhr

im Wirthshause zu Irlbach das dem Ziegler Joseph Stopfer von dort gehörige in der Steuergemeinde Irlbach gelegene Grundstück Pl. Nr. 787 Irlbacherseigenacker zu 1,05 Tagw. zur erstmaligen Versteigerung.

Dasselbe wurde nach Schätzung vom Heutigen auf 210 fl. gewerthet, und ist lediglich mit 14 7/10 kr. Grundsteuersimplum belastet.

Das Verfahren bei dieser Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837, und erfolgt der Zuschlag erst nach

Erreichung des Schätzungswerthes. Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Vermeidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Nähere Aufschlüsse können jeder Zeit in meiner Amtskanzlei eingeholt werden.

Straubing, 9. April 1870.

Fr. X. Pichlmayer, k. Notar.

---

163.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich

am Samstag den 11. Juni 1870
Nachmittags 2 Uhr
im Rathhause zu Siegenburg

das Anwesen des Gütlers Andreas Pröbst von Siegenburg Hs.-Nr. 102 Wohnhaus mit Grundbesitz zu 2,83 Tagw., werth 1389 fl., dann gesondert Pl.-Nr. 638 zu 1,28 Tagw. in der Steuer-Gemeinde Siegenburg, werth 256 fl., bei welch I. Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Abensberg, den 13. April 1870.

Geitner, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 32.

**Nr. 18.** Landshut, Sonnabend den 23. April **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

164.

### Edikt alladung.

Stoiber gegen Fanninger wegen Hypothekforderung betreffend.

Der k. Advokat Müller zu Kötzting hat unterm 9./17. Dezember v. Js. Namens der Häuslersfrau Barbara Stoiber von Reitenstein, Ger. Kötzting, gegen Benedikt Fanninger, Kastrirer aus Mitterberg, k. k. Bezirksamts Tannswig, im Kreise Salzburg, Klage auf Zahlung einer auf dem Anwesen des Fanninger Haus-Nr. 17 zu Wittsteig, Ger. Neukirchen, hypothekarisch versicherten Elterngutsforderung von 220 fl. der genannten Stoiber und der 3% Zinsen daraus für die letzten zwei Jahre erhoben.

Da die Forderung bescheinigt ist, ergeht hiemit an den Beklagten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, der Auftrag, die Klägerin in Haupt- und Nebensache klaglos zu stellen, oder binnen 30 Tagen bei Ausschlußvermeidung Einreden gegen die Klage hierorts vorzubringen.

Das Duplikat derselben kann er dahier in Empfang nehmen.

Innerhalb der obigen Frist hat er auch einen Schriftenempfänger in hiesiger Stadt zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Erlasse an ihn an die Gerichtstafel dahier angeheftet und als ihm richtig zugestellt erachtet werden.

Am 13. April 1870.

Königliches Bezirksgericht Straubing.

Der kgl. Direktor:

Paur.

(2a) Kopp.

165.

### Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Gütlerssohnes Anton Schinagl von Ebrantshausen betreffend.

Der Gütlerssohn Anton Schinagl von Ebrantshausen wird seit dem russischen Feldzuge vermißt und ergeht an ihn sowie an seine allenfallsige Descendenz Auftrag, sich binnen 6 Monaten hierorts zu melden, widrigenfalls er für todt und descendenzlos erachtet wird. Zugleich ergeht Auftrag, binnen der gleichen Frist mit allenfallsigen Ansprüchen an das Vermögen des Vermißten, welches in 24 fl. Hypothekkapital besteht und an die Geschwister des Anton Schinagl längst hinausbezahlt wurde, einzukommen, widrigenfalls die im Hyp.-Buche für Ebrantshausen Bd. I S. 40 eingetragene Hypothek gelöscht werden würde.

Am 13. April 1870.

Königliches Landgericht Mainburg.

(3a) Klag.

166.

**Bekanntmachung.**

Die vermißte geisteskranke Katharina Fenzl von Meßnerschlägerweide betreffend.

Katharina Fenzl, ledige Häuslerstochter von Meßnerschlägerweide, welche schon seit vielen Jahren geisteskrank ist, hat sich am 13. Novbr. 1869 vom Hause des Häuslers Paul Fenzl zu Meßnerschlägerweide, bei dem sie ihren ständigen Aufenthalt hatte, heimlich entfernt und ist seither nicht wieder zurückgekehrt.

Es ergeht hiemit an alle Distriktspolizeibehörden das Ansuchen, über diese Person Nachforschungen anstellen zu lassen und ein etwaiges Ergebniß hieher bekannt zu geben.

Am 9. April 1870.

Königliches Bezirksamt Wegscheid.

Schilling.

**Signalement.**

Alter circa 42 Jahre, von ziemlicher Größe, schwarze Haare, braune Augen, vollzählige Zähne.

Besonderes Kennzeichen: Wenn sie in Tobsucht verfällt, schlägt sie mit beiden Händen um sich und insbesondere auf ihren Kopf, so daß an ihren Händen und am Kopfe regelmäßig Verletzungen bemerkbar sind.

In lichten Augenblicken, die fast alle Tage eintreten, spricht sie vernünftig und kann über ihre persönlichen Verhältnisse Aufschluß ertheilen.

---

167.

**Bekanntmachung.**

Schwarzhaupt gegen Kolbinger wegen Forderung betreffend.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich

am Samstag den 18. Juni 1870

Nachmittags $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ Uhr

im Geisl'schen Gasthause zu Sausthal das



Kolbinger'sche Anwesen allbort, bestehend in der Steuergemeinde Waldorf:

Pl.-Nr. 590a Wohnhaus und Hofraum zu 0,02 Tgw., Hs.-Nr. 13;

Pl.-Nr. 590d Wohnhaus mit Stall, Schupfe und Hofraum zu 0,04 Tgw.;

Pl.-Nr. 590b Garten zu 0,31 Tgw.;

Pl.-Nr. 590c und 591a zu 2,45 Tgw.;

Waldung zu 2,66 Tgw.;

Oedung zu 1,13 Tgw.;

zusammen 6,61 Tgw. und unterm 12. d. Mts. auf 1177 fl. geschätzt.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser erstmaligen Versteigerung der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt ist, haben sich hierüber bei Meidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote auf mein Verlangen legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 13. April 1870.

J. Stabler, k. Notar.

---

168.

**Bekanntmachung.**

Böham c. Reiter p. deb. byp.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichtes Paßau vom 26. Februar l. Js., rubr. Betreffs, versteigert der unterfertigte k. Notar das Anwesen des Schneiders Franz Reiter von Obereging, der Gemeinde Eging, Ger. Paßau I, und ist hiezu erster Termin auf

Samstag den 14. Mai l. Js.

Vormittags 10 — 12 Uhr

in der schuldner'schen Behausung zu Obereging bestimmt,

bei welchem Versteigerungstermine der Zuschlag jedoch nur dann erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837.

Das Franz Reiter'sche Anwesen Haus-Nr. 60 mit realer Schneidergerechtsame in Obereging, Gemeinde Eging, k. Landgerichts Paßau I, besteht in dem zweistöckig gebauten Wohnhaus sammt Nebengebäuden und dem Grundbesitz, mit einem Gesammt-Areale von 11,13 Tagwerk, und wurde unterm 9. April l. Js. notariell auf 2842 fl. 6 kr. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und Hypothekenbuche, sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Bei Erfolglosigkeit dieser ersten Feilbietung findet selbe am

Samstag den 21. Mai l. Js.,

am nämlichen Orte und zur selben Stunde wiederholt statt, und wird hiebei das Anwesen ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth dem Meistbietenden zugeschlagen.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kauflustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Paßau, am 11. April 1870.

Wolf, k. Notar.

---

169.

## Bekanntmachung.

Randel c. Meisl pct. deb.

In Folge Auftrages des k. Landgerichtes Waldkirchen wird von mir unterfertigtem k. Notare am

Montag den 20. Juni h. Jrs.

auf meiner Amtskanzlei dahier das dem Zwangsverkaufe unterstellte Anwesen des Hafners Joseph Meisl Hs.-Nr. 110 in Waldkirchen, und zwar wegen der Hypothekenverhältnisse

I. von Vormittags 9 bis 10 Uhr

das zu selbem gehörige Wohnhaus nebst Dungstätte, Pl.-Nr. 293a zu 0,03 Tagw., dann Pl.-Nr. 293b früher Wurzgärtchen, nun Stadel mit Stall darin zu 0,01 Tagw. und die reale Hafnergerechtsame in der Steuergemeinde Waldkirchen, zusammen belastet mit $1^{18}/_{100}$ kr. Grundsteuersimplum und nach notarieller Schätzung vom 31. v. Mts. zusammen werth 1320 fl.,

II. von Vormittags $10^1/_2$ bis 11 Uhr

die zu selbem gehörigen Grundstücke Pl.-Nr. 1242 Reutwiese am Limberg zu 2,43 Tagw. und Plan-Nr. 1243 Limbergholz zu 1,45 Tagw. in obiger Steuergemeinde, zusammen gewerthet nach obiger Schätzung auf 510 fl. und belastet mit $23^{79}/_{100}$ kr. Grundsteuersimplum und

III. von Mittags $11^1/_2$ bis 12 Uhr

die weiters zu selbem gehörigen Grundstücke Pl.-Nr. 1153 Zwieslerholztheil, Acker zu 0,71 Tagw. und Plan-Nr. 279 Wurzgarten beim obern Thor zu 0,01 Tgw., gleichfalls in obiger Steuergemeinde gelegen, belastet mit $2^{21}/_{100}$ kr. Grundsteuersimplum, zusammen und werth nach obiger Schätzung 118 fl.

im Wege der Hilfsvollstreckung an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Das Verfahren hiebei richtet sich nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der §§. 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und es erfolgt hienach der Zuschlag hierauf nur dann, wenn die gelegten Meistgebote obige Schätzungswerthe mindestens erreichen. Für den Fall, daß an diesem ersten Versteigerungstermine obige Schätzungswerthe nicht erreicht werden sollten, beraume ich hiemit zugleich Termin zur zweitmaligen Versteigerung fraglichen Anwesens auf

Mittwoch den 22. Juni h. Jrs.
und zwar:
für die Besitzungen sub I oben
von Vormittags 9 bis 10 Uhr,
für die Besitzungen sub II oben
von Vormittags 10½ bis 11 Uhr
und für die Besitzungen sub III oben
von Vormittags 11½ bis 12 Uhr
gleichfalls auf meiner Amtskänzlei dahier an. Bei diesem zweiten Versteigerungstermine erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth. Näheres am Versteigerungstermine und haben sich mir unbekannte Steigerungslustige und solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, am Termine über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen, widrigenfalls sie zur Steigerung nicht zugelassen würden. Grundsteuerkatasterauszug, Hypothekenbuchsauszug, Besitz- und Lastenzeugniß und Schätzungsurkunde können bis zum Termine auf meiner Amtskanzlei dahier eingesehen werden.

Waldkirchen, 14. April 1870.

J. Puchner, k. Notar.

---

170.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Albert Reichersdorfer, led. Schreinergesellen von Straubing, betreffend.

Albert Reichersdorfer, led. Schreinergeselle von hier, wurde unterm Heutigen wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt und als Curator desselben der Lohnkutscher Xaver Reichersdorfer dahier verpflichtet.

Es wird dieß mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß Albert Reichersdorfer ohne vormundschaftliche Genehmigung keinerlei für ihn lästige Rechtsgeschäfte giltig abschließen könne.

Am 15. April 1870.

Königliches Stadtgericht Straubing.
Parst.
Prosinger, Assessor.
Bäumel.

---

171.

**Bekanntmachung.**

Triftreihenfolge pro 1870 betreffend.

Unter Hinweisung auf die in der Beilage des Kreisamtsblattes von Niederbayern Nro. 27 vom 6. April heurigen Jahres vom kgl. Forstamte Zwiesel aufgestellte Triftreihenfolge wird hiemit Folgendes bekannt gegeben:

Durch Beschluß der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen, wurde die forstamtliche Bestimmung dahin abgeändert, daß nunmehr der Scheitholztrift des Handlungshauses Gebrüder Maier von Regensburg in der Triftreihenfolge der 3. Platz, somit der Vorrang vor den meisten Blochholz-Triften eingeräumt ist.

Den 19. April 1870.

Königliches Forstamt Zwiesel.
Banchero.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 34.

**Nr. 19.** Landshut, Sonnabend den 30. April **1870.**


Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

172.

**Bekanntmachung.**

Die k. Aufschlagsstation Landau a./J. ist erledigt.

Nach dreijähriger Durchschnittsberechnung beträgt das Jahreseinkommen

| | | |
|---|---|---|
| a) an Fixum . . . | : | 100 fl. |
| b) an Tantiemen . . . | | 373 fl. 14½ kr. |
| in Summa | | 473 fl. 14½ kr. |

Bewerber hierum haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen hierorts einzureichen.

Landshut, am 26. April 1870.

Königliches Oberaufschlagamt von Niederbayern.

Kgl. Oberbeamte: Schmalzl.

Kgl. Kontroleur: v. Lobkowitz.

173.

**Bekanntmachung.**

Auswanderungsgesuch des Häuslers Johann Loderbauer von Klauzenbach et Cons. betr.

Die Häuslerseheleute Johann und Monika Loderbauer von Klauzenbach und die ledige Bauerstochter Magdalena Six von dort beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Solches wird zur Sicherheit etwaiger Gläubiger hiemit unter dem Beifügen veröffentlichet, daß die angebrachten Gesuche nach Umfluß einer 14tägigen Frist verbeschieden werden.

Am 26. April 1870.

Königliches Bezirksamt Regen.

Bauer.

174.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Jakob Wittenzellner, Häusler von Teißnach, betr.

Der ledige Häusler Jakob Wittenzellner von Teißnach wurde wegen Geistesstörung unter Curatel gestellt, weßhalb ihm lästige Rechtsgeschäfte nur mit Einwilligung seines Curators, des Bauern Paul Blümel von Wetzelsdorf und der Obervormundschaftsbehörde mit Gültigkeit abgeschlossen werden können.

Am 15. April 1870.

Königliches Landgericht Viechtach.

Wagner.

Schwarz, k. Assessor.

175.

**Bekanntmachung.**

Verlorne Coupons betreffend.

Von der der Ortsgemeinde Grafenhaun gehörigen 4% igen Eisenbahnobligation zu 500 fl. Nro. $\frac{1}{8}\frac{7}{8}\frac{4}{9}\frac{7}{2}\frac{4}{}$ sind dem Ortsgemeindepfleger die am 1. Jänner 1871 und 1872 fällig werdenden Coupons zu je 20 fl. abhanden gekommen.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Am 21. April 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.

Ehrlich, k. Bezirksamtmann.

---

176.

**Bekanntmachung.**

Magistrat Deggendorf c. Deller Friedrich und Theres, vormalige Musikersehelente in Plattling, nun in Zeholfing, pct. deb.

Im Auftrag des k. Landgerichts Deggendorf versteigere ich in der magistratischen Kanzlei zu Plattling

am Montag den 27. Juni l. Jrs.

Nachmittags 3½ Uhr,

und wenn hiebei das Meistgebot nicht wenigstens den Schätzungswerth von 4620 fl. erreicht,

am Donnerstag den 30. Juni l. Jrs.

Nachmittags 3½ bis 4 Uhr,

wobei der Zuschlag um das Meistgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, das Anwesen der Musikersehelente Friedrich und Theres Deller, Hs.-Nr. 84 in Plattling, bestehend in Wohnhaus mit Nebengebäuden und einschließlich des Gebäudeareals in 23,56 Tagwerk Grundstücken.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben, bis wohin auch die Catasterauszüge, Schätzung, Hypothekenbuchsauszug und Lastenbestand bei mir eingesehen werden können.

Mir unbekannte Kaufslustige haben sich über ihre Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit auszuweisen, widrigenfalls sie zur Steigerung nicht zugelassen werden.

Deggendorf, am 23. April 1870.

Hofer, k. Notar.



---

177.

**Bekanntmachung.**

Mandelbaum c. Busl pct. deb.

In Folge Auftrages des k. Landgerichtes Mallersdorf bringe ich

Samstag den 25. Juni 1870,

Vormittags 8 Uhr

in der magistratischen Kanzlei zu Pfaffenberg nachbezeichnete Realitäten des Weißgerbers Michael Busl zu Pfaffenberg nach vier Complexen ausgeschieden zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag nur dann erfolgt, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

I. Das Anwesen Hs.-Nr. 67 in Pfaffenberg, in der Steuergemeinde gleichen Namens, k. Landgerichts und Rentamts Mallersdorf, nach Catasterseite 156 und 157 umfassend neben dem Gemeinderechte und der realen Weißgärbergerechtsame an Gebäuden und Grundstücken einen Gesammtbesitzthum von 5,63 Tgw. im Schätzungswerthe von 3550 fl.

II. Den in der Steuergemeinde Pfaffenberg gelegenen unmittelbar an den Hofraum des Hauptanwesens anstoßenden Stadel Pl.-Nr. 85½ zu 0,02 Tgw. im Schätzungswerthe von 400 fl.

III. Die in der Steuergemeinde Pfaffenberg gelegenen Aecker Pl.-Nr. 584 und 500 zu 1,89 Tgw. im Schätzungswerthe von 480 fl.

IV. Den in der Steuergemeinde Pfaffenberg gelegenen Acker Pl.-Nr. 107b die Ziegelleithen zu 2,92 Tgw. im Schätzungwerthe von 1200 fl.

Hiezu wird bemerkt, daß Steigerungslustige, die mir persönlich nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen; ferner daß etwaige Aufschlüsse inzwischen in meiner Kanzlei erholt werden können.

Mallersdorf, am 22. April 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

178.

**Bekanntmachung.**

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Paßau unterstelle ich, der unterfertigte k. Notar, das Anwesen der Botenseheleute Xaver und Magdalena Högn zu Vilshofen dem öffentlichen Zwangsverkaufe.

Dasselbe umfaßt nachfolgende Bestandtheile:

| | | |
|---|---|---|
| Pl.-Nr. 178a | Wohnhaus mit Stallung, Schupfe, Hofraum und Brunnen zu . . | 0,09 Tagw., |
| Pl.-Nr. 178b | Wurzgarten zu . . | 0,03 „ |
| „ „ 185 | Stadel beim Baustadel zu | 0,05 „ |

dann an Gründen in der Gemeinde Vilshofen:

| | | |
|---|---|---|
| Pl.-Nr. 676ab | zu . . . . . | 1,05 Tagw., |

in der Gemeinde Zeitlarn:

| | | |
|---|---|---|
| Pl.-Nr. 210ab | zu . . . . . | 3,09 „ |
| | im Ganzen sohin . | 4,31 Tagw. |

mit einem heute notariell erhobenen Schätzungswerth von 3580 fl.

Die einfache Grundsteuer dieses Anwesens beträgt — fl. 36¼ kr.

Die Mieth- und Arealhaussteuer 1 fl. 10 kr. und der Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa 1 fl. 32½ kr.

Zur erstmaligen Feilbietung dieses Gesammtanwesens, bei welcher der Hinschlag nur erfolgt, wenn mindestens der Schätzungswerth geschlagen wurde, beraume ich Termin auf

Donnerstag den 30. Junius h. Js.
Vormittags von 10—11 Uhr

in meiner Amtsstube an.

Für den Fall der Erfolglosigkeit dieser Tagsfahrt setze ich zur zweiten Versteigerung, bei der das Anwesen dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zugeschlagen wird, Termin auf

Donnerstag den 14. Julius

ebendaselbst zur nämlichen Stunde an.

Das Verfahren richtet sich nach den betreffenden Vorschriften der Novembernovelle von 1837 und des Hypothekengesetzes.

Besitz-, Bewerthungs- und Belastungsurkunden können bei mir eingesehen werden.

Unbekannte Steigerer haben ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Vilshofen, den 26. April 1870.

M. Forster, k. Notar.

---

179.

**Bekanntmachung.**

Hypotheken- und Wechselbank c. Hausladen pct. deb.

Im Auftrage des k. Landgerichts Straubing bringe ich am

Mittwoch 22. Juni l. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

im Wirthshause zu Ittling das Anwesen der Söldnerseheleute Joseph und Anna Hausladen Hs.-Nr. 12 in Ittling zur erstmaligen Versteigerung. Dasselbe besteht aus den mit 1510 fl. assekurirten Gebäuden und nachfolgenden Grundstücken:

1. in der Steuergemeinde Ittling:

Pl.-Nr. 50, 51, 555, 556, 557, 559½ab, 560½ab, 725½, 724, 953⅓ nebst Gemeinde-

recht zu $^1/_1$ Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, Aecker, Wiesen und Garten, zusammen 5,27 Tagwerk;

2. in der Steuergemeinde Straubing.

Pl.-Nr. 3772 Acker zu 3,80 Tagwerk

wurde nach Schätzung vom 21. ds. auf 2434 fl. gewerthet, und ist außer der gewöhnlichen Grund- und Haussteuer mit 8 kr. 3 hl. Gefällszins zum Staate und 4 fl. 33 kr. 2 hl. zur Ablösungskasse belastet.

Das Verfahren bei dieser Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837, und erfolgt hiebei der Zuschlag erst nach Erreichung des Schätzungswerthes.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Nähere Aufschlüsse können jederzeit in meiner Amtskanzlei erholt werden. Sollte bei der ersten Versteigerung kein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt werden, so beraume ich zur zweiten Versteigerung Tagsfahrt an auf

Donnerstag 7. Juli l. Jrs.
Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Ittling, und erfolgt hiebei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Die Versteigerungsbedingungen werden am Strichtermine selbst bekannt gegeben.

Straubing, 22. April 1870.

Frz. Xaver Pichlmayr, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 36.

**Nr. 20.** Landshut, Sonnabend den 7. Mai **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

180.

### Edikt alladung.

Stoiber gegen Fanninger wegen Hypothekforderung betreffend.

Der k. Advokat Müller zu Kötzting hat unterm 9./17. Dezember v. Js. Namens der Häuslersfrau Barbara Stoiber von Reitenstein, Ger. Kötzting, gegen Benedikt Fanninger, Kastrirer aus Mitterberg, k. k. Bezirksamts Tannswig, im Kreise Salzburg, Klage auf Zahlung einer auf dem Anwesen des Fanninger Haus-Nr. 17 zu Mitfleig, Ger. Neukirchen, hypothekarisch versicherten Elterngutsforderung von 220 fl. der genannten Stolber und der 3% Zinsen daraus für die letzten zwei Jahre erhoben.

Da die Forderung bescheinigt ist, ergeht hiemit an den Beklagten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, der Auftrag, die Klägerin in Haupt- und Nebensache klaglos zu stellen, oder binnen 30 Tagen bei Ausschlußvermeidung Einreden gegen die Klage hierorts vorzubringen.

Das Duplikat derselben kann er dahier in Empfang nehmen.

Innerhalb der obigen Frist hat er auch einen Schriftenempfänger in hiesiger Stadt zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Erlasse an ihn an die Gerichtstafel dahier angeheftet und als ihm richtig zugestellt erachtet werden.

Am 13. April 1870.

Königliches Bezirksgericht Straubing.

Der kgl. Direktor:

Paur.

(2d) Kopp.

181.

### Bekanntmachung.

Amortisation einer Hypothekforderung auf dem Anwesen des Söldners Joseph Preisinger von Kleinaign betr.

Im Hypothekenbuche des k. Landgerichts Neukirchen für Kleinaign ist sub Nr. 42 auf dem Anwesen des Söldners Joseph Preisinger von Kleinaign eine Capitalsforderung des am 1. Juli 1854 verlebten Inwohners Wolfgang Kaufmann von Kleinaign im Betrage zu 200 fl. vorgemerkt.

Da Nachforschungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderung erfolglos geblieben, und vom Tage der letzten auf dieselbe sich beziehenden Handlung dreißig Jahre verstrichen sind, ergeht auf Antrag des

Hypothekenobjektsbesitzers an denjenigen, welcher auf die besagte Forderung ein Recht zu haben glaubt, die Aufforderung, dieselbe

binnen 6 Monaten

hierorts anzumelden, widrigenfalls er seines Rechts für verlustig und die Forderung für erloschen erklärt wird.

Am 12. Jänner 1870.

Königliches Bezirksgericht Straubing.

Der kgl. Direktor:

(3c Paur.

182.

**Edikt alladung.**

Dr. Seydel gegen Schreiner wegen Forderung betreffend.

In rubrizirter Sache, in welcher das beklagtische Anwesen dem Zwangsverkaufe unterstellt wurde, wird der als Hypothek-Gläubiger betheiligte Kafetiersſohn Johann Urban von München, dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a die insertionis hierorts zu melden, widrigenfalls ein Curator für ihn aufgestellt und mit ihm das Sachgemäße verhandelt wird.

Am 2. Mai 1870.

Königliches Landgericht Neukirchen.

v. Schmädel.

183.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung nach Nordamerika betreffend.

Johann Loderbauer, Austragsbauer von Katzenbach, will eine Reise nach Nordamerika übernehmen, Treiber Xaver und Maria, Söldnerskinder von Neusohl, Wolfgang Wühr, lediger Inwohnerssohn von Haidsberg, zur Zeit in Jägerhaus, Andreas und Katharina Wühr, Wagnerseheleute von Jägerhaus, mit 2 Kindern und Maria Geiger, Bauerstochter von Katzenbach, wollen nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind binnen 14 Tagen ausschließender Frist dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie nicht weiter berücksichtiget würden.

Am 28. April 1870.

Königliches Bezirksamt Viechtach.

Sartori.



184.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung des Michael Hutterer betreffend.

Der Inwohnerssohn Michael Hutterer von Miltach beabsichtiget, nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Erinnerungen sind binnen 14 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an vorzubringen, nach Ablauf dieser Frist wird die Verbescheidung dieses Gesuches erfolgen.

Am 27. April 1870.

Königliches Bezirksamt Kötzting.

D. l. a.

Pösl, k. Assessor.

185.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Katharina Kappl, Häuslerstochter von Reichertsried, betreffend.

Die Häuslerstochter Katharina Kappl von Reichertsried ist wegen Irrsinns unter Curatel gestellt, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß derselben lästige Rechtsgeschäfte nur mit dem Curator dem Bauern Johann Kagerbauer von Seiboldsried gültig abgeschlossen werden können.

Am 22. April 1870.

Königliches Landgericht Regen.

Rauch.

Habereder.

186.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Martin Hötschl, Hafnerssohn von Wippenbach, betr.

Martin Hötschl, Hafnerssohn von Wippenbach, wurde durch nun rechtskräftigen Beschluß vom 20. März d. Js. unter Curatel gestellt.

Verträge mit demselben sind daher nur mit Zustimmung seines Curators, des Andreas Schlittmeier, Bauer von Ratzenstall, giltig, sowie auch Darlehen, Schuldverschreibung, Rückzahlungen, Tauschhandlung über Mobilien von Seite des Hötschl bei Meidung der Ungiltigkeit nur mit Wissen und Willen des Curators Schlittmeier kontrahirt und effektuirt werden können.

Am 25. April 1870.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.

Enders.

Hopfner.

---

187.

**Bekanntmachung.**

Imhof c. Schafroth p. deb. c.

Unter Bezugnahme auf meine Ausschreibung vom 5. Februar d. Js. gebe ich bekannt, daß ich

Samstag den 14. Mai 1870

Vormittags 9 Uhr

in einem Nebenzimmer des Grimminger'schen Gasthauses zur Post in Schierling das Anwesen der Hafnerseheleute Anton und Walburga Schafroth, Haus-Nr. 170 zu Schierling, bestehend aus dem Wohnhause mit Schupfe, Brennofen und Hofraum, dann Garten, zusammen mit 0,18 Tagw. Fläche, im Schätzungswerthe von 1820 fl. — zur zweitmaligen Versteigerung bringe, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Mallersdorf, am 26. April 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---



188.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Dienstag den 28. Juni 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Neustadt

das Anwesen des Gütlers Johann Rothtauscher von Neustadt, bestehend in:

Complex I.

Wohnhaus Haus-Nr. 13 1/2 mit älterem Wohnhaus Haus-Nr. 13 mit Ausnahmshaus Plan-Nr. 9 1/2 a, 9a, 9 1/2 b, 9b, 229b, 499 1/117, 499 1/189, 603, 959, 1193, 1818, 2185, 2111 1/3, zusammen 5,65 Tagwerk in der Steuergemeinde Neustadt, dann Plan-Nr. 280 1/11, 280 1/13, 280 1/17, zu 1,02 Tgw. in der Steuergemeinde Mauern, werth 1866 fl. 30 kr.,

Complex II.

Plan-Nr. 404 zu 1,68 Tagwerk in der Steuergemeinde Mauern, werth 168 fl.,

bei welch erster Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Abensberg, den 25. April 1870.

Geitner, k. Notar.

---

189.

**Bekanntmachung.**

Werner gegen Haberl wegen Vertragserfüllung betr.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Freitag den 8. Juli 1870

Vormittags 10—11 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Peter Haberl'sche Sattler-Anwesen zu Kelheim, bestehend in der Steuergemeinde Kelheim:

Pl.-Nr. 226a Wohnhaus, Pferdstall, Schupfe, Hofraum und Brunnen, dann Wurzgärtl zu 0,21 Tgw. Hs.-Nr. 155;

Gemeinderecht zu 1/1 Antheil;

Pl.-Nr. 226b Garten zu 0,03 Tagw.;

unterm Heutigen auf 13300 fl. geschätzt.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser erstmaligen Versteigerung der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, den 29. April 1870.

J. Stadler, k. Notar.

---

190.

**Bekanntmachung.**

Edenhofer gegen Menner wegen Hypothek-Zinsen betreffend.

Zufolge einer Requisition des kgl. Landgerichts Paßau I versteigert der unterfertigte k. Notar am

**Mittwoch den 15. Juni l. Jrs.**

**Vormittags von 10—11 Uhr**

in der Behausung Hs.-Nr. 10 in Aicha v./Wald, k. Landgerichts Paßau I, nachfolgende Liegenschaften:

a) das in der Steuergemeinde Aicha v./W. gelegene Bindergütl Hs.-Nr. 10 in Aicha v./W. mit realer Bindergerechtsame, bestehend in:

Pl.-Nr. 69, 70, 142ab, 149ab u. 143 Gebäude und Grundstücke zu 6,55 Tagw. — Sechs Tagwerk fünfundfünfzig Dezimalen — belastet mit einer einfachen Grundsteuer von 1 fl. 3 81/100 kr., einer einfachen Haussteuer von 4 20/100 kr. und einem Gefällsbodenzinse zur Ablösungskasse von 3 fl. 8 kr. 2 hl.,

b) die in der Steuergemeinde Rathmannsdorf, k. Landgerichts Vilshofen, entlegenen Eingehörungen zum Bindergütl Hs.-Nr. 10 in Aicha v./W., nämlich:

Pl.-Nr. 2020, 2109, 2110ab u. 2019 Acker und Wiesen zu 6,10 Tagw. — Sechs Tagwerk zehn Dezimalen — belastet mit 52 kr. einfacher Grundsteuer, 7 kr. 6 hl. Handlohnsbodenzins und 57 kr. 7 hl. Gefällsbodenzins zur Staatskasse; das Gesammtbesitzthum wurde am Gestrigen gewerthet auf 5022 fl.

Bei dieser Versteigerung wird verfahren nach Maßgabe des §. 64 des Hypoth.-Gesetzes und der §§. 98 ff. des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837; demnach erfolgt insbesondere der Zuschlag auf das Meistgebot nur dann, wenn dieses den Schätzungswerth erreicht.

Wird ein solches Angebot bei der ersten Versteigerung nicht gelegt, so wird eine **zweite Versteigerung** abgehalten, bei welcher der Zuschlag auf das Meistgebot **ohne Rücksicht** auf den Schätzungswerth erfolgt und hiezu sofort in der nämlichen Behausung Tagsfahrt auf

**Donnerstag den 30. Juni l. Jrs.**

**Vormittags von 10—11 Uhr**

anberaumt.

Personen, die dem amtirenden Notare unbekannt sind, müssen in der Lage sein, sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Paßau, am 28. April 1870.

Hunglinger, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 38.

**Nr. 21.** Landshut, Sonnabend den 14. Mai **1870.**


Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

191.

## Bekanntmachung.

Auswanderung des Häuslerssohnes Kajetan Krenn von Breitenberg betreffend.

Der Häuslerssohn Kajetan Krenn in Breitenberg, geboren am 9. Februar 1827, zur Zeit als Hausbesitzer in Thalheim, k. k. Bezirkshauptmannschaft Wels, wohnhaft, hat um die Bewilligung zur Auswanderung nach Oesterreich nachgesucht. Allenfallsige Forderungen an denselben sind binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Am 25. April 1870.

Königliches Bezirksamt Wegscheid.

D. l. a.

Jobst, Stellvertreter.

192.

## Bekanntmachung.

Bernlochner'sche Gant betreffend.

Im gerichtlichen Auftrage versteigere ich am

Donnerstag den 30. Juni l. Js.

Nachmittags 2—4 Uhr

im Saale des Bernlochnerschen Gasthauses dahier die nachbezeichneten zur Gantmasse des vormaligen Maurermeisters Johann Bernlochner gehörigen Realitäten in Landshut:

I.

1) das Gasthaus und Theatergebäude mit Stallungen und Hofraum Plan-Nr. 71a zu 19 Dez. und Plan-Nr. 72 zu 29 Dez.,
2) Baumgarten Pl.-Nr. 71b zu 32 Dez.,
3) Stallungen, Hofraum mit Sommerhäuschen, jetzt sogenanntes Hallgebäude, Plan-Nr. 70 1/2 zu 19 Dezim.,
4) reale Bierbräuerei- und Taferngerechtsame, —

alle diese Objekte laut notarieller Schätzung vom 16. Oktober 1869 werth . . . . 67,500 fl. und ruht hierauf eine jährliche Grundzinsreichniß von 2 fl. 32 kr. zur Stadtkammer Landshut.

II.

Das Bräuhaus mit Malzhaus und Wohnhaus Haus Nr. 763 1/2 Plan Nr. 70 zu 26 Dez. mit dem band-, niet- und nagelfesten Bräuhausinventar, notariell geschätzt auf . . . . . 20,000 fl.

Als Zugehörung zu diesen Bräurealitäten ist das Schiff und Geschirr erklärt, und hievon im Hypothekenbuche vorgetragen: 250 Bierpanzen, 150 Lagerfässer, 15 Gährbottiche mit einem Gesammtwerthe von 7000 fl.

III.

Sommerkeller, Haus Nr. 4 im Hagrain, mit Vorplatz Plan Nr. 2216a zu 17 Dezim. und das hiezu gehörige Gras- und Baumgärtl Plan Nr. 2216b zu 4 Dezim., notariell gewerthet auf . . 11,000 fl.

IV.

Berggrund Plan Nr. 2219 1/2 zu 29 Dezim., notariell geschätzt auf . . . . . 800 fl.

V.

Die Ländwiese Plan Nr. 1130 zu 1 Tagw. 84 Dezim., notariell geschätzt auf . . . 1500 fl.

Da für die nach obigen fünf Ziffern ausgeschiedenen Objekte auch fünf gesonderte Hypothekfolien bestehen, so wird auch der Aufwurf und der Zuschlag unter Zugrundlage dieser Ausscheidung in fünf Parthieen erfolgen, der Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht, ertheilt werden.

Mir unbekannte und solche Steigerer, deren Zahlungsfähigkeit nicht amtsbekannt ist, haben sich über ihre Person und Vermögensverhältnisse bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote glaubhaft auszuweisen.

Landshut, den 14. April 1870.

Raumair, k. Notar.

---

193.

**Bekanntmachung.**

Früchtl gegen Früchtl wegen Hypothekzinsforderung betreffend.

**Am Mittwoch den 15. Juni 1870**
**Nachmittags 1 Uhr**
**eventuell**
**am Mittwoch den 22. Juni 1870**
**Nachmittags 1 Uhr**

versteigere ich, der unterfertigte k. Notar, in Folge gerichtlicher Anordnung im Wirthshause zu Zandt das untere Haldmühlanwesen Nr. 1 in der Steuergemeinde Zandt, bestehend aus den Wohn- und Oekonomiegebäuden, einer realen Mahlgerechtigkeit auf zwei Gängen und 13 Tagw. 43 Dezim. Grundbesitz, geschätzt am 28. März 1870 auf 5330 fl., worauf 5340 fl. Hypothekkapitalien und ein Naturalaustrag im jährlichen Anschlage zu 90 fl., sowie auch Wohnungsrechte für vier Personen ruhen.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hyp.-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 bis 101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837, es erfolgt sonach am ersteren Versteigerungstage der Hinschlag blos bei erreichtem Schätzungswerthe, am zweiten ohne Rücksicht hierauf, doch bleibt im letzteren Falle den Hypothekgläubigern das Einlösungsrecht gewahrt.

Kataster, Hypoth.-Buchsauszug und Schätzungs-Urkunde können bis zur Versteigerung in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Angebote von Personen, die mir nicht bekannt sind, werden nur berücksichtiget, wenn sich solche vorerst über ihre Vermögensverhältnisse werden ausgewiesen haben.

Das Nähere vor der Versteigerung.

Kötzting, den 8. April 1870.

Widmann, k. Notar.

---

194.

**Bekanntmachung.**

Die auf Samstag den 11. Juni 1870 angesetzte erste Versteigerung des Andreas Pröbst'schen Anwesens in Siegenburg wird anmit auf

**Dienstag den 14. Juni 1870**
**Nachmittags 2 Uhr**
**im Rathhause zu Siegenburg**

verlegt, im Uebrigen auf die Bekanntmachung vom 12. April 1870 Bezug genommen.

Abensberg, den 6. Mai 1870.

Geitner, k. Notar.

---

195.

**Bekanntmachung.**

Gemäß Auftrag des kgl. Landgerichts Rottenburg versteigere ich am

Freitag den 3. Juni l. Jrs.

Nachmittags 2 bis 3 Uhr

im Hause des Seifensieders Alois Krieger zu Langquaid dessen Anwesen Haus Nr. $94^1/_2$ in Langquaid mit Gebäulichkeiten und 10 Dezim. Grund, belastet mit $1^4/_{10}$ kr. Grundsteuersimplum und 9 kr. Bodenzins zur Ablösungskassa, laut Schätzung vom 17. Febr. 1870 in einem Werthe von 2000 fl. und erfolgt bei dieser (zweiten) Versteigerungscommission der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Im Uebrigen wird auf die frühere Versteigerungs-Ausschreibung vom 7. März l. Js. Bezug genommen.

Rottenburg, am 9. Mai 1870.

J. Mühlbauer, k. Notar.

---

196.

**Bekanntmachung.**

Hypotheken- und Wechselbank in München gegen Xaver Weinberger wegen Zinsen betreffend.

Im Auftrage des k. Landgerichts Deggendorf versteigere ich am

Samstag den 9. Juli l. Js.

Nachmittags 2 bis 3 Uhr

im Wirthshause zu Schaching das Anwesen der Xaver und Anna Weinberger'schen Gärtnerseheleute Haus-Nr. 7 in Kleinschaching, bestehend aus dem Wohnhause mit Stallung und Schupfe, dann zwei Kellern, Gärten, Acker und Wiesen zu 4 Tagw. 6 Dez. mit Gemeinderecht in der Gemeinde Schaching, dann Plan-Nr. $544^1/_{28}$ Waldung zu 4 Tagw. 48 Dez. in der Gemeinde Greising und Plan-Nr. 431 zu 1 Tagw. 89 Dez. Waldung nun Acker in der Gemeinde Nadling im Gesammtschätzungswerthe zu 4604 fl.

Der Zuschlag erfolgt nur dann, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth erreicht, ist dieß nicht der Fall, so findet die zweite Versteigerung am

Mittwoch den 13. Juli l. Js.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr

gleichfalls im Wirthshause zu Schaching statt, und erfolgt hiebei der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und den §§. 98 bis 101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Personen, welche mir nicht bekannt, haben sich über Name, Stand, Wohnort und Zahlungsfähigkeit entsprechend auszuweisen, widrigenfalls die von ihnen gelegten Angebote nicht berücksichtigt werden würden.

Hypothekenbuchs- und Grundsteuer-Catasterauszüge, sowie Schätzungsurkunde können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Deggendorf, den 7. Mai 1870.

Dr. Gareis, k. Notar.

---

197.

**Edictalladung.**

Verlassenschaft der Werkmeisters-Wittwe Barbara Burger von Mühldorf betreffend.

Von dem Bruder der Erblasserin, Michael Schiffegger, Schuhmacherssohn von Wurmannsquick, geboren am 4. Februar 1816, konnte nur so viel ausgemittelt werden, daß im pfarramtlichen Geburtsregister bei seinem Namen ein Kreuzzeichen beigefügt ist und daß er nach Menschengedenken ledig als Soldat in München gestorben sei. Nach einer Notiz der Erblasserin ist er als Soldat des k. Infanterie-Leibregiments in München am 20. November 1839 gestorben, worüber jedoch keine amtliche Bestätigung zu erlangen ist.

Es ergeht deßhalb an den Michael Schifegger und seine etwaige eheliche Nachkommenschaft die Aufforderung, binnen 30 Tagen von heute an mit Erbansprüchen an den bezeichneten Nachlaß hervorzutreten, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht genommen würde.

Die k. Militärbehörden werden um Nachforschung und sachdienlichen Aufschluß ersucht.

Am 4. Mai 1870.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Reischle.

---

198.

**Bekanntmachung.**

Kohlroß c. Drexler p. deb.

Auf Weisung des kgl. Landgerichts Bogen versteigere ich am

Freitag den 17. Juni h. Js.

und, wenn hiebei nicht wenigstens der Schätzungswerth erreicht wird, am

Freitag den 1. Juli l. Js.,

wobei dann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, in meiner Amtskanzlei jedesmal

von 2—3 Uhr Nachmittags

das Anwesen Haus Nr. 114½ dahier, bestehend aus einem ganz von Stein erbauten zweistöckigen Wohnhause mit Schupfen, Wassergenuß und Hofraum zu 0,05 Tagw.,

und Gärtchen Pl.-Nr. 29½ zu 0,05 „

im Schätzungswerthe von 800 fl. und lade hiezu zahlungsfähige Kaufslustige ein.

Bogen, am 6. Mai 1870.

J. F. Pfeiler, k. Notar.

---

199.

**Bekanntmachung.**

Lang von Grub, Schuldenwesen betreffend.

Am Samstag den 28. Mai ds. Jrs.

früh 9½ bis 11 Uhr

versteigere ich zufolge Gerichtsauftrages im Oetzinger'schen Gasthause zu Griesbach das Lang'sche Bauernanwesen in Grub — Hainzengut Haus Nr. 62, Gemeinde Oberötzdorf —, sammt den Gutszugehörungen in den Gemeinden Griesbach und Lämmersdorf — 64,79 Tagwerk enthaltend, welches Anwesen am 16. Okt. vor. Js. auf 9784 fl. gewerthet worden ist. —

Die in der Gemeinde Griesbach gelegenen Grundstücke ad 16,02 Tagw. im Schätzungswerthe von 1642 fl., dann die in der Gemeinde Lämmersdorf gelegene Wiese ad 15,17 Tagw. im Schätzungswerthe von 1500 fl. kommen gesondert zum Aufwurfe.

Der Zuschlag erfolgt je ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth. Die Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchsauszüge, sowie die Schätzungsurkunde können inzwischen hierorts eingesehen werden; die Strichsbedingungen aber werden erst am Termine veröffentlicht.

Mir unbekannte Steigerer müssen sich bei Vermeidung der Zurückweisung genügend über Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Wegscheid, am 7. Mai 1870.

Jos. Zistl, k. Notar.

---

200.

**Bekanntmachung.**

Sollinger'sches Schuldenwesen betreffend.

Auf Weisung des kgl. Landgerichts Bogen versteigere ich am

Dienstag den 5. Juli h. Js.

und wenn hiebei nicht wenigstens der Schätzungswerth zu 4543 fl. erreicht wird, am

Dienstag den 19. Juli l. Js.,

wobei dann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt,

jedesmal von 8—9 Uhr Morgens

im Sollinger'schen Hause zu Windberg das Bäckeranwesen Hs.-Nr. 6 daselbst, und lade hiezu zahlungsfähige Kaufslustige ein.

Nähere Aufschlüsse am Termine und mittlerweile in der Amtskanzlei.

Bogen, am 5. Mai 1870.

J. F. Pfeiler, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 39.

**Nr. 22.** Landshut, Mittwoch den 18. Mai **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

201.

Ediktale.

Verlassenschaft des Austragsschmids Franz Kattun von Lamm betr.

Forderungs-Ansprüche an das in 370 fl. 52½ kr. bestehende und hierorts deponirte Rücklaß-Vermögen des am 18. April v. Js. verstorbenen Austragsschmids Franz Kattun von Lamm sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse hierorts innerhalb

zwei Monaten

a die insert. mündlich oder schriftlich zur Anmeldung zu bringen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Erben des Franz Kattun auf dessen Rücklaß Verzicht geleistet und beziehungsweise die Fortführung der bezüglich des Rücklaß-Vermögens anhängig gewesenen Rechtsstreite abgelehnt haben.

Am 12. Mai 1870.

Königliches Landgericht Neukirchen bei hl. Blut.

Der k. Landrichter v. Schmädel. Der k. Assessor Staimer.

202.

Bekanntmachung.

Verschollenheit des Mathias Stumpf, Austräglers von Oberdeggenbach, betreffend.

Der Austräglер Mathias Stumpf von Oberdeggenbach, b. Ger., geboren am 20. September 1795, ist im Jahre 1865 nach Nordamerika ausgewandert, und soll unterwegs gestorben sein, was übrigens nicht nachgewiesen werden kann.

Auf Antrag des Söldners Joseph Dauscher von Oberdeggenbach, auf dessen Anwesen für Mathias Stumpf ein Austrag hypothekarisch versichert ist, wird dieser Mathias Stumpf hiemit aufgefordert, sich entweder binnen 3 Monaten von heute an persönlich zu stellen, oder seinen Aufenthalt hieher bekannt zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt würde.

Am 29. April 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Der kgl. Landrichter:

Brockard. Perchtold.

203.

Bekanntmachung.

Hypothekenverhältnisse auf dem Anwesen der Hafnerswittwe Barbara Böckl von Niederreisbach betreffend.

Da sich innerhalb der nach Bekanntmachung vom 12. Juli vor. Js. vorgesetzten sechsmonatlichen Frist

weder Mathias Handschi noch ein Erbe desselben gemeldet hat, so ist dessen Vermögen im Hypotheken-Buche zu löschen und wie geschehen öffentlich bekannt zu machen.

Am 30. April 1870.

Königliches Landgericht Dingolfing.
k. Landr. Frank.
Hofer, k. Ass.

---

204.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Militärpasses betreffend.

Johann Weinberger, Säckler und Kürschner aus Aschaffenburg, gibt an, heute auf dem Wege nach Ergoldsbach seinen vom k. XV. Infanterieregimente am 11. April 1869 ausgestellten Militärpaß verloren zu haben, was zur Verhütung von Mißbrauch bekannt gegeben wird.

Am 9. Mai 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.
Ehrlich, k. Bezirksamtmann.

---

205.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Kreszenz Erndl von Reitholz betreffend.

Kreszenz Erndl, Gütlerstochter von Reitholz, wurde mit Beschluß vom 6. vor. Mts. wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt, und ihr als Curator deren Bruder Alois Erndl, Schneider von Bruck, beigegeben, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß für dieselbe lästige Verträge nur mit Zustimmung ihres Curators abgeschlossen werden können.

Am 1. Mai 1870.

Königliches Landgericht Osterhofen.
Rasberger, k. Landr.
Sterzl, Assessor.

---



206.

**Bekanntmachung.**

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Mittwoch den 1. Juni 1870,

Vormittags 10—11 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Jakob Sixt'sche Anwesen zu Kelheim, bestehend in der Steuergemeinde Kelheim:

Pl.-Nr. 88 Wohnhaus mit Stall und Hofraum zu 0,03 Tagw. Hs.-Nr. 13;

Pl. Nr. 88 1/2 Garten zu 0,03 Tagw.;

Gemeinderecht nebst Pflanzbeet Pl.-Nr. 720;

unterm 4. März d. Js. auf 3125 fl. geschätzt.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser zweitmaligen Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich bei Meidung der Zurückweisung hierüber legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 10. Mai 1870.

J. Stadler, k. Notar.

---

207.

**Bekanntmachung.**

In Folge neuerlichen Auftrages des k. Landgerichtes Mallersdorf bringe ich

Samstag den 4. Juni 1870

Nachmittags 2 Uhr

in einem Nebenzimmer des Grimminger'schen Gasthauses zur Post in Schierling das Anwesen der Schreinerseheleute Friedrich und Maria Grünwald, Besitz-Nummer 1/23 zu Schierling, bestehend aus Plan-Nummer 4638 einem Grundstücke zu 0,26 Tagwerk mit dem darauf erbauten einstöckigen Wohnhause zur

zweitmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth von 1600 fl. erfolgt.

Im Uebrigen verweise ich auf meine Ausschreibung vom 13. Februar d. Js.

Mallersdorf, den 11. Mai 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

---

208.

**Bekanntmachung.**

Gant des Fragners Joseph Zellner in Ergoltsbach betreffend.

Nachdem am gestrigen Termine für den Besitz Haus-Nr. 18 1/2 in Ergoltsbach, Plan-Nr. 16 1/4, Wohnhaus mit Schupfe, Brunnen und Hofraum zu 0,05 Tagw., im Schätzungswerthe zu 800 fl., belastet mit 1 3/10 kr. einfacher Grundsteuer, kein Angebot erfolgte, so ist wiederholt auf

Donnerstag den 9. Juni l. Js.
Nachmittags 3 — 4 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Fischerischen Gasthauses zur Post in Ergoltsbach Termin anberaumt und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Im Uebrigen wird auf die frühere Ausschreibung vom 10. März d. Js. Bezug genommen.

Rottenburg, den 13. Mai 1870.

Stabler, k. Notar.

---

209.

**Bekanntmachung.**

Lämermaier gegen Brunner und Cons. pct. dob.

Im Auftrage des k. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten k. Notar das Anwesen Hs.-Nro. 86 zu Sumpering, k. Landgerichtes Grafenau, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837, dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Mittwoch den 13. Juli 1870
Vormittags 10—11 Uhr

in dem vormals Söldner'schen nun Brunner'schen Wohnhause zu Sumpering angesetzt. Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird. Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 27. Juli 1870,
Vormittags 10—11 Uhr,

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerh, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das zu versteigernde Anwesen Hs.-Nr. 86 in Sumpering, der Gemeinde Salbenburg, k. Rentamts Schönberg, besteht aus 0,30 Tagwerk Gebäuden mit Hofraum, 1,69 Tagw. Garten, 43,92 Tagw. Aeckern und Wiesen, 82,54 Tgw. Waldungen und 1,11 Tgw. Oedungen und Weiden, sohin aus einem Gesammtareale zu 129,56 Tgw., ist mit 6 fl. 30 28/100 kr. einfacher Grundsteuer, 9 kr. einfacher Hausteuer und 24 fl. 8 1/2 kr. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa belastet und wurde bemerktes Anwesen unterm 12. Februar l. Jrs. notariell auf 9136 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und und dem Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kauflustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 11. Mai 1870.

(2a) Georg Allescher, k. Notar.

---

210.

**Bekanntmachung.**

Gräflich Bray'sche Rentenverwaltung gegen Bartl Anton und Therese wegen Forderung betreffend.

Zufolge richterlicher Verfügung wird das Anwesen der Bauerseheleute Anton und Theres Bartl, Haus Nr. 25 und 26 in Oberbreitenau, Gemeinde Habischried, k. Landgerichts Regen, öffentlich versteigert.

Fragliches Anwesen umfaßt die Gebäulichkeiten und einschließig des Gebäudeareals 57 Tagw. 67 Dezim.

Ich bestimme nun Versteigerungstermin auf

Samstag den 9. Juli l. Js.

Vormittags 10 — 12 Uhr

im Wirthshause zu Habischried.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 96 und folgende der Novelle von 1837.

Es erfolgt daher der Zuschlag nur, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth zu 2333 fl. erreicht.

Sollte kein entsprechendes Angebot geschehen, so bestimme ich jetzt schon zweite Versteigerung auf

Samstag den 16. Juli l. Js.

Vormittags 10 — 12 Uhr

am angegebenen Orte, wobei dann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Unbekannte Steigerer, sowie solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Bedenken besteht, haben sich über Identität, beziehungsweise über hinreichendes Vermögen in gesetzlicher Weise zu legitimiren.

Regen, den 5. Mai 1870.

Der königl. Notar.

Duschl.

---



211.

**Bekanntmachung.**

Kornmüller c. Irrgang p. d.

In Folge Auftrages des k. Landgerichts Straubing vom 6. dieß bezeichneten Betreffes versteigere ich

Donnerstag den 14. Juli

Nachmittags 2—3 Uhr

und eventuell

Donnerstag den 21. Juli

Nachmittags 2—3 Uhr

jedesmal in einem abgesonderten Zimmer der Rabl'schen Gastwirthschaft zu Aiterhofen das Anwesen der Söldnerseheleute Michael und Helena Irrgang Haus-Nr. 4 daselbst mit zusammen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 34,08 | Tagw. | in der Steuergemeinde | | Aiterhofen, |
| 2,75 | „ | dto. | dto. | Ittling, |
| 2,44 | „ | dto. | dto. | Amselfing |
| Sa. 39,27 | „ | mit Einschluß des Gebäudeareals sammt Gemeinderecht. | | |

Der Versteigerung, bei welcher die bisher giltigen gesetzlichen Bestimmungen zur Anwendung kommen, wird die gerichtliche Hypothekschätzung vom 9. Juni 1864, welche einen Gesammtschätzungswerth von 15722 fl. 30 kr. ergeben hat, zu Grunde gelegt und es erfolgt bei der ersten Versteigerungstagsfahrt der Zuschlag nur, wenn wenigstens dieser Schätzungswerth erreicht ist, bei der zweiten ohne Rücksicht darauf, jedoch vorbehaltlich des den mit Verlust bedrohten Hypothekgläubigern zustehenden Einlösungsrechtes.

Hypothekenbuchs- und Katasterauszug, dann Schätzung können in meiner Amtskanzlei jeder Zeit eingesehen werden.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Straubing, den 11. Mai 1870.

Raab, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 40.

**Nr. 23.** Landshut, Sonnabend den 21. Mai **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

212.

### Edikt alladung.

Dünzinger c. Rauscher p. deb.

Der königliche Advokat Huber in Straubing hat Namens des Söldners Isidor Dünzinger in Grafentraubach gegen den Söldnerssohn Johann Rauscher in Laberweinting und die Schmiedstochter Anna Gmal von Untergraßlfing eine Klage auf Bezahlung einer Kaufschillingsforderung von 1800 fl. erhoben.

Beklagte, deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, erhalten hiemit die Eröffnung, daß das Duplikat der Klage zu ihrer Einsicht und Empfangnahme in der dießgerichtlichen Registratur bereit liegt, und empfangen weiter den Auftrag, den Kläger klaglos zu stellen, oder allenfallsige Einwendungen binnen 30 Tagen bei Meidung des Ausschlusses und Annahme des Zugeständnisses des Klagegrundes vorzubringen.

Weiter empfangen Beklagte den Auftrag, binnen 30 Tagen einen Schriftenempfänger dahier zu benennen, indem sonst künftige Erlasse an sie an die Gerichtstafel angeheftet und hiemit für richtig zugestellt würden erachtet werden.

Am 11. Mai 1870.

Königliches Bezirksgericht Straubing.
Der kgl. Direktor:
Paur.

(2a) Kopp.

213.

### Bekanntmachung.

Schuldenwesen der Anwesensbesitzerin Josepha Sollinger in Windberg betreffend.

Auf Antrag der Kirchenverwaltung Windberg wurde das der Josepha Sollinger gehörige Bäckeranwesen zu Windberg dem Zwangsverkaufe unterstellt, und der k. Notar Pfeiler dahier nach Abschätzung dieses Anwesens zur Durchführung des Verkaufes beauftragt.

Zum Verkaufe dieses Anwesens, welches am 5 ds. Mts. auf 4543 fl. geschätzt wurde, ist nun durch den genannten k. Notar

auf 7. Juli

und wenn der Schätzungswerth nicht erreicht wird, auf

19. Juli h. Js

jedesmal Vormittags 8 Uhr

Termin zu Windberg angesetzt, und wurden sämmtliche gerichtsbekannte Gläubiger hievon verständiget.

Auf demselben ist aber schon seit mehr als 30 Jahren

a. für einen ehemaligen Pfarrer Huber von Windberg eine Forderung zu 11 fl. und

b. für eine gewisse Anna Sollinger, Schwester der früheren Anwesensbesitzerin, ein Wohnungsrecht ohne Werthsangabe im Hypothekenbuche eingetragen.

Diese beiden Hypothekgläubiger, deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, jedenfalls nicht mit Sicherheit ermittelt werden konnte, und im Falle sie etwa schon gestorben sein sollten, deren rechtmäßige Erben, werden hiemit auf dem Wege dieses Ediktalverfahrens von dem obenerwähnten Zwangsverkaufe zur allenfallsigen Wahrung ihrer Rechte mit dem Anhange aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen a dato dahier geltend zu machen, widrigenfalls nach Umfluß dieses Termines hierauf keine weitere Rücksicht mehr genommen würde.

Zugleich erhalten dieselben den Auftrag, binnen gleicher Frist einen Insinuationsmandatar dahier zu benennen, als außerdessen alle Ausfertigungen an sie an die Gerichtstafel angeheftet, und als rite insinuirt erachtet würden.

Am 10. Mai 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

---

214.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über die geistesschwache Handelsmanns-Wittwe Franziska Neumaier von Neukirchen b. hl. Blut betreffend.

Die Handelsmanns-Wittwe Franziska Neumaier von hier wurde durch Beschluß vom 11. dß. Mts. wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt und wird dieses hiemit unter dem Beifügen bekannt gegeben, daß dieselbe ohne Zustimmung ihres Curators, des hiesigen Oekonomiebürgers Sigmund Eibenschink, rechtsgiltige Geschäfte nicht abschließen kann.

Am 14. Mai 1870.

Königliches Landgericht Neukirchen bei hl. Blut.

Der k. Landrichter v. Schmädel. Der k. Assessor Staimer.

---

215.

**Bekanntmachung.**

Hilfskasse Parsberg gegen Gebhard wegen Hypothekzinsen etc.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Dienstag den 31. Mai 1870

Vormittags 10—11 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Michael Gebhard'sche Anwesen zu Kelheim, bestehend in der Steuergemeinde Kelheim:

Pl.-Nr. $368\frac{1}{2}^{a}$ Wohnhaus mit Stall und Hofraum zu 0,04 Tagw., vs. Nr. $312\frac{1}{2}$;

Pl.-Nr. $368\frac{1}{2}^{b}$ Garten zu 0,06 Tagw.;

geschätzt auf 1060 fl.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser zweitmaligen Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung auf mein Verlangen legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 16. Mai 1870.

J. Stadler, k. Notar.

---

216.

**Bekanntmachung**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Samstag den 11. Juni 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Neustadt

das Anwesen des Kupferschmides Xaver Lindermaier in Neustadt Haus-Nr. 167 mit Gebäuden und Grundstücken zu 15,16 Tagw., bei welch zweiter Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu 5275 fl. erfolgt.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Vermögen und Person gehörig auszuweisen.

Abensberg, den 16. Mai 1870.

Geitner, k. Notar.

---

217.

**Bekanntmachung.**

Zufolge einer Requisition des k. Bezirksgerichts Paßau versteigert der unterfertigte k. Notar am

Mittwoch den 6. Juli l. Js.

Vormittags von 9 — 10 Uhr

in der Behausung Haus-Nr. 40½ in Edlhof nachfolgende in der Steuergemeinde Kellberg gelegenen Liegenschaften des Joseph Bauer in Edlhof:

Plan-Nr. 1567⅓, 1567¼, 1569⅓ a und b, 1568½, Gebäude und Grundstücke mit einer Gesammtfläche von 4,70 Tagw., vier Tagw. siebzig Dez., belastet mit 5 10/100 Kreuzer einfacher Hausteuer und 57 16/100 Kreuzer einfacher Grundsteuer und am 30. März l. Js. gewerthet auf 5890 fl.

Bei dieser Versteigerung wird verfahren nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 und f. des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837; demgemäß erfolgt der Zuschlag auf das Meistgebot nur unter der Voraussetzung, daß dieses den Schätzungswerth erreicht.

Tritt diese Voraussetzung nicht ein, so wird eine zweite Versteigerung abgehalten und hiezu sofort Tagsfahrt auf

Mittwoch den 13. Juli l. Js.

Vormittags von 9 bis 10 Uhr

in der nämlichen Behausung anberaumt; bei der zweiten Versteigerung erfolgt der Zuschlag auf das Meistgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Personen, die dem amtirenden k. Notare unbekannt sind, müssen in der Lage sein, sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Paßau, am 16. Mai 1870.

Hunglinger, k. Notar.

---

218.

**Bekanntmachung.**

Wein gegen Schnell wegen Hypothekzinsen betreffend.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Freitag den 3. Juni d. Js.

Nachmittags 2 — 3 Uhr

im Stippbergerschen Gasthause zu Hienheim das Georg Schnell'sche Metzgeranwesen daselbst, bestehend in der Steuergemeinde Hienheim

I. Complex

Plan-Nr. 47 Wohnhaus, Stall, Stadel, Backofen, Gärtl und Hofraum zu 0,13 Tagw. Haus-Nr. 47; Gemeinderecht zu 1/1 Antheil; reale Metzgerei; Acker, Wiese und Waldungen, zusammen 16,67 Tagw., geschätzt auf 6010 fl.

II. Complex

Pl.-Nr. 1723 Acker 0,77 Tagw., geschätzt auf 250 fl.

Das Verfahren richtet sich hiebei nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser zweitmaligen Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Der Hypothekenverhältnisse wegen kommen die beiden Complexe gesondert zum Aufstrich.

Steigerer, deren Person oder Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meldung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 16. Mai 1870.

J. Stadler, k. Notar.

219.

## Bekanntmachung.

Filialkirche Loh gegen Sagstetter wegen Forderung betreffend.

Im Auftrage des k. Landgerichts Deggendorf versteigere ich am

Mittwoch den 20. Juli l. Js.

Nachmittags 2 bis 3 Uhr

im Wirthshause zu Egg das Anwesen der Johann und Theres Sagstetter'schen Wagnerseheleute Hs.-Nr. 67 in Sulzbach, bestehend aus dem Wohnhause mit Nebengebäuden, dem realen Wagnerrechte, 6 Tagwerk 48 Dezimalen Grundstücken in der Gemeinde Egg und einer Wiese zu 1 Tagw. 50 Dezim. in der Gemeinde Edenstetten.

Der gesammte Besitzstand ist auf 1739 fl. geschätzt. Der Zuschlag erfolgt nur dann, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth erreicht; entgegengesetzten Falls findet die zweite Versteigerung am

Samstag den 23. Juli l. Js.

Nachmittags 2 bis 3 Uhr

gleichfalls im Wirthshause zu Egg statt und erfolgt hiebei der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hyp.-Ges. und den §§. 98 bis 101 des Prozeßgesetzes v. J. 1837.

Mir nicht bekannte Personen haben sich über Name, Stand, Wohnort und Zahlungsfähigkeit vorerst entsprechend auszuweisen, wenn sie mitsteigern wollen.

Grundsteuer-Cataster- und Hypothekenbuchs-Auszug sowie Schätzungsurkunde können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Deggendorf, den 18. Mai 1870.

Dr. Gareis, k. Notar.

220.

## Bekanntmachung.

Rogl gegen Staimer wegen Hypothekzinsen betreffend.

In Folge gerichtlichen Auftrages bringe ich

Freitag den 15. Juli 1870

Vormittags 9 Uhr

in der Behausung der Schuldner zu Niederlindhart das Anwesen der Söldnerseheleute Johann und Theresia Staimer zu Niederlindhart, nach zwei Complexen ausgeschieden:

I. Das Anwesen Hs.-Nr. 8 zu Niederlindhart

a) in der Steuergemeinde Niederlindhart, k. Landgerichts und Rentamts Mallersdorf, nach Catasterseite 304 — 306 1/2 umfassend an Gebäuden und Grundstücken 11,55 Tgw., und

b) in der Steuergemeinde Oberlindhart eine Waldung zu 2,04 Tagwerk, im Gesammtschätzungswerthe von 3820 fl., außer den Steuern belastet mit 2 fl. 15 kr. 6 hl. Bodenzins zur Staatskasse;

II. die in der Steuergemeinde Mallersdorf gelegenen Aecker Pl.-Nr. 1874 und 1503 mit zusammen 1,45 Tagwerk, im Schätzungswerthe von 370 fl., zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag nur dann erfolgt, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Steigerungslustige, die mir persönlich nicht bekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, werden nur dann zugelassen, wenn sie sich über die Identität ihrer Person und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Mallersdorf, den 10. Mai 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 41.

**Nr. 24.** Landshut, Mittwoch den 25. Mai **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

221.

**Bekanntmachung.**

Nach vorliegender Anzeige hat der Gärtner Franz Koller von Welchenberg, nunmehr in Regensburg, die ihm am 18. Januar l. Js. vom unterfertigten Amte ausgestellte Paßkarte gestern während einer Eisenbahnfahrt auf der Strecke zwischen Straßkirchen und Plattling verloren, was zur Verhütung eines allenfallsigen Mißbrauches bekannt gegeben wird.

Am 18. Mai 1870.

Königliches Bezirksamt Deggendorf.

Reindl.

222.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Maria, illeg. der Maria Neuleitner, Inwohnerstochter von Buch, betreffend.

Um Ermittlung und Bekanntgabe des Aufenthalts der Maria Neuleitner, Inwohnerstochter von Buch, Gemeinde Julbach, d. Ger., die sich zur Zeit irgendwo beim Eisenbahnbau beschäftigen soll und am 4. August 1869 in der Gebäranstalt München außerehelich ein Mädchen, Namens Maria, geboren hat, wird ersucht.

Am 20. Mai 1870.

Königliches Landgericht Simbach am Inn.

Der k. Landrichter. Roth. Der k. Einzelnrichter. Flurl.

223.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Samstag den 16. Juli 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Neustadt

das Anwesen des Wirthes Joseph Moser in Neustadt, bestehend in

Complex I:

Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofraum nebst Nebenhaus Hs. Nr. 36 in Neustadt mit 19,04 Tagw. Grundbesitz in der Steuergemeinde Neustadt, werth 9433 fl. 30 kr.;

Complex II:

Pl. Nr. 248 1/11 Acker zu 2,77 Tgw. in der Steuer-Gemeinde Mauern, werth 692 fl.,

bei welch erster Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Abensberg, den 19. Mai 1870.

Geitner, k. Notar.

---

224.

**Bekanntmachung.**

Fenzl c. Leißl p. deb.

Am Montag den 25. Juli d. Js.

Nachmittags 3 bis 4 Uhr

versteigere ich in rubrizirter Sache auf meiner Amtskanzlei dahier zufolge Gerichtsauftrages das im Markte Wegscheid gelegene gemauerte, dreistöckige Wohnhaus der Heinrich und Theres Leißl'schen Eheleute Haus Nr. 7 mit Nebengebäuden, Garten und 10,16 Tagw. Grundstücken, zusammen im Schätzungswerthe von 5462 fl., öffentlich an den Meistbietenden.

Die Gebäulichkeiten mit dem Obst-, Wurz- und Grasgarten ad zusammen 0,40 Tagwerk im Schätzungswerthe von 3500 fl., dann die Brunnquirten-Wiese Pl. Nr. 973 ad 1,12 Tagw. 10. Bonität im Schätzungswerthe von 250 fl. kommen gesondert zum Aufwurfe.

An diesem Termine erfolgt der Zuschlag nur, wenn das Meistgebot je mindestens den Schätzungswerth erreicht; außerdem wird

am Montag den 1. August d. Js.

Nachmittags 3 — 4 Uhr

die zweite Versteigernng dieses Anwesens ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth abgehalten.

Die Schätzungsurkunde, sowie der Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchsauszug können inzwischen hierorts eingesehen werden; die Strichsbedingungen aber werden erst am Termine veröffentlicht.

Mir unbekannte Steigerer müssen sich bei Vermeidung der Zurückweisung genügend über Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Wegscheid, am 21. Mai 1870.

Joseph Zistl, k. Notar.

---

225.

**Bekanntmachung.**

Bayerische Hypotheken- und Wechselbank c. Lenz Joseph von Hohenau p. deb.

Im Auftrage des königlichen Landgerichts Freyung versteigere ich unterfertigter Notar am

Donnerstag den 21. Juli d. Js.

von 9—11 Uhr Vormittags

das Anwesen des Wirths Joseph Lenz von Hohenau im Lenz'schen Gasthause dortselbst.

Dieß Anwesen Haus Nummer 13 in Hohenau, der $^1/_2$ Hausbäckhof, mit realer Tafernwirths- und Bäckersgerechtsame, umfaßt an Gebäuden und Grundstücken in der Gemeinde Hohenau 48,71 Tagwerk; in der Steuergemeinde Schönbrunn 6,73 Tgw., und ist sammt Gemeinderecht unterm 19. d. Mts. geschätzt auf 9907 fl. 54 kr.

Der Zuschlag erfolgt an diesem, als dem ersten Strichtermine, nur dann, wenn durch das gelegte Meistgebot mindestens der Schätzungswerth erreicht wird.

Wird am ersten Strichtermine der Schätzungswerth nicht erreicht, so findet die zweite Versteigerung des obigen Anwesens am

Montag den 1. August d. Js.

Vormittags von 9—11 Uhr

im Lenz'schen Gasthaus zu Hohenau statt, wobei der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§. 98—101 der Novelle vom 17. November 1837.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen am Strichtermine bekannt gegeben werden, und mir persönlich nicht bekannte Personen sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, außerdessen sie zur Steigerung nicht zugelassen würden.

Grundsteuerkatasterauszug, Schätzungsurkunde und Hypothekenbuchsauszug können jederzeit auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Freyung, am 20. Mai 1870.

Franz Xaver Fritz, k. Notar.

---

226.

**Bekanntmachung.**

Diewald c. Raßhofer p. deb.

Am Montag den 25. Juli d. Js.

Nachmittags 2 — 3 Uhr

versteigere ich in rubr. Sache in meiner Amtskanzlei dahier zufolge Gerichtsauftrages das im Markte Wegscheid gelegene gemauerte, zweistöckige Wohnhaus der Rupert und Maria Raßhofer'schen Eheleute Haus-Nr. 61 mit Stall und Stadel und 3,83 Tagwerk Grundbesitz, zusammen im Schätzungswerthe von 2785 fl., öffentlich an den Meistbietenden.

Der Zuschlag erfolgt an diesem Termin nur, wenn das Meistgebot mindest den Schätzungswerth erreicht, außerdem wird am

Montag den 1. August d. Js.

Nachmittags 2 — 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei die zweite Versteigerung dieses Anwesens ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth abgehalten.

Bemerkt wird, daß das Siebenbrunnerinackerl mit Wiese Plan-Nr. 574$^{a\,b}$ zu 0,64 Tagw. im Schätzungswerthe von 220 fl. gesondert zum Aufwurfe kömmt.

Die Schätzungsurkunde, sowie der Grundsteuerkataster und Hypothekenbuchsauszug können inzwischen hierorts eingesehen werden; die nähern Bedingungen aber werden erst am Termine veröffentlicht.

Mir unbekannte Steigerer müssen sich bei Vermeidung der Zurückweisung genügend über Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Wegscheid, am 19. Mai 1870.

Joseph Zistl, k. Notar.

---

227.

**Bekanntmachung.**

Lämermaier gegen Brunner und Cons. pct. deb.

Im Auftrage des k. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten k. Notar das Anwesen Hs.-Nro. 86 zu Sumpering, k. Landgerichtes Grafenau, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837, dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Mittwoch den 13. Juli 1870

Vormittags 10—11 Uhr

in dem vormals Sölbner'schen nun Brunner'schen Wohnhause zu Sumpering angesetzt. Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird. Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 27. Juli 1870,

Vormittags 10—11 Uhr,

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vor-

behalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das zu versteigernde Anwesen Hs.-Nr. 86 in Sumpering, der Gemeinde Saldenburg, k. Rentamts Schönberg, besteht aus 0,30 Tagwerk Gebäuden mit Hofraum, 1,69 Tagw. Garten, 43,92 Tagw. Aeckern und Wiesen, 82,54 Tgw. Waldungen und 1,11 Tgw. Oedungen und Weiden, sohin aus einem Gesammtareale zu 129,56 Tgw., ist mit 6 fl. $30^{28}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer, 9 kr. einfacher Haussteuer und 24 fl. $8^{1}/_{2}$ kr. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa belastet und wurde bemerktes Anwesen unterm 12. Februar l. Jrs. notariell auf 9136 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und und dem Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kauflustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 11. Mai 1870.

(2b) Georg Allescher, k. Notar.

---

228.

**Bekanntmachung.**

Thurnwald gegen Boxler wegen Hypothekzinsen betreffend.

Gemäß Auftrag des k. Landgerichtes Rottenburg versteigere ich am

Mittwoch den 20. l. Js.

Vormittags 10 bis 11 Uhr

in meiner Canzlei das Anwesen des Sattlers Xaver Boxler Hs. Nr. 84 in Rottenburg mit Gebäulichkeiten, Gemeinderecht, realer Sattlersgerechtsame und den Grundstücken Pl. Nr. 38[a] und [b], zusammen 0 Tgw. 6 Dez., in der Steuergemeinde Rottenburg und Pl. Nr. $211^{1}/_{3}$ zu 0 Tgw. 89 Dez. in der Steuer-Gemeinde Oberotterbach, belastet mit $3^{5}/_{10}$ kr. Grundsteuersimplum, laut Schätzung vom 11. Mai l. Js. zusammen auf 1733 fl. gewerthet.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 und folgende des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und erfolgt namentlich der Zuschlag an den Meistbietenden nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Kataster, Hypothekenbuchsauszug und die Schätzungsurkunde können in der Zwischenzeit in meiner Canzlei eingesehen werden.

Mir nicht bekannte Personen, die sich als Steigerer betheiligen wollen, haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Für den Fall, als bei der ersten Versteigerungs-Commission ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot nicht gemacht und der Zuschlag nicht erfolgen könnte, wird jetzt schon zur Versteigerung Commission angesetzt auf

Mittwoch den 27. Juli l. Js.

Vormittags 10 bis 11 Uhr

in meiner Canzlei, und erfolgt bei dieser — zweiten — Tagsfahrt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Rottenburg, am 21. Mai 1870.

J. Mühlbauer, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

## von Niederbayern Nr. 43.

**Nr. 25.** Landshut, Mittwoch den 1. Juni **1870.**


Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

229.

**Bekanntmachung.**

Der Malzaufsehers-Posten der k. Aufschlagsstation Haunkenzell, welcher nach dreijähriger Durchschnitts-Berechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| a. Fixum . . . | 60 fl. | — kr. | — dl. |
| b. Tantiemen . . | 356 fl. | 21 kr. | 3 dl. |
| in Summa | 416 fl. | 21 kr. | 3 dl. |

nachweist, ist erledigt.

Bewerber hierum haben ihr Gesuch binnen 14 Tagen hieher in Vorlage zu bringen.

Landshut, am 30. Mai 1870.

Königliches Oberaufschlagamt von Niederbayern.

Kgl. Oberbeamte: beurlaubt. Kgl. Kontroleur: v. Lobkowitz.

230.

**Bekanntmachung.**

Die k. Aufschlagseinnehmerei Schierling, welche nach dreijähriger Duchschnittsberechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| a. Fixum . . . . | 120 fl. | — kr. | — dl. |
| b. Tantiemen . . | 327 fl. | 39 kr. | 2 dl. |
| Summa | 447 fl. | 39 kr. | 2 dl. |

nachweist, ist erledigt.

Bewerber hierum haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen hieher in Vorlage zu bringen.

Landshut, am 30. Mai 1870.

Königliches Oberaufschlagamt von Niederbayern.

Kgl. Oberbeamte: beurlaubt. Kgl. Kontroleur: v. Lobkowitz.

231.

**Bekanntmachung.**

Curatel über den geisteskranken Schuhmacher Johann Bapt. Hell von Deggendorf betreffend.

Laut Beschlusses vom 6. Dezember 1869 ist der Schuhmacher Johann Baptist Hell von Deggendorf wegen Geistesstörung unter Curatel gestellt und als Vormund für ihn Färbermeister Herr Wilhelm Fromholzer von hier aufgestellt.

Am 19. Mai 1870.

Königliches Landgericht Deggendorf.

v. n.

Hämerl, Ass.

232.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung nach Nordamerika betreffend.

Joseph Groß, auch Hofmeister, vulgo Hofbauer, geb. 1841, von Obersunzing, ferner Anna Stadler, Söldnerstochter von Firlbrunn, Ge-

meinde Oberfunzing, geb. 1845, mit ihren 3 außerehelichen Kindern Max, geb. 1866, Franziska, geb. 1869 und Anna, geb. 1870, endlich Franziska Stadler, Söldnerstochter von Firlbrunn, geboren 1851, wollen nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsiger Einspruch gegen die Auswanderungs-Bewilligung ist binnen 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung durch das Kreisamtsblatt an gerechnet, geltend zu machen.

Am 21. Mai 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.
Zierer.

---

233.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Erlaubnißscheines zum Hadernsammeln betreffend.

Joseph Grill, Hadernsammler von Leimbach, Gemeinde Veitsbuch, will gestern auf dem Wege von Oberköllnbach nach Grieffenbach seinen von der unterfertigten Behörde am 3. Jänner 1870 ausgestellten Erlaubnißschein zum Hadernsammeln verloren haben, was zur Verhütung von Mißbrauch bekannt gegeben wird.

Am 21. Mai 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.
Ehrlich, k. Bezirksamtmann.

---

234.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Arbeitsbuches betreffend.

Der angebliche Schuhmachergeselle Ludwig Sehr aus Tirschenreuth will heute auf der Reise von München hieher sein vom k. Bezirksamte Tirschenreuth im Jahre 1862 ihm ausgestelltes Arbeitsbuch verloren haben, was andurch zur Verhütung von Mißbrauch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 25. Mai 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.
Ehrlich, k. Bezirksamtmann.

235.

**Bekanntmachung.**

Auswanderung des Lehrers-Sohnes Joseph Graf nach Nordamerika betreffend.

Joseph Graf, lediger, großjähriger Lehrerssohn hier, will nach Nordamerika auswandern.

Wer an denselben irgend welche Forderung zu machen hat, wird daher aufgefordert, solche binnen 14 Tagen a die ins. hieramts anzumelden, widrigenfalls bei Ertheilung der Auswanderungs-Bewilligung hierauf keine Rücksicht mehr genommen würde.

Am 25. Mai 1870.

Magistrat der k. Stadt Straubing.
Der rechtsk. Bürgermeister
Leeb.

---

236.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Ludwig Neumaier von Obergraßlfing betreffend.

Ludwig Neumaier, Söldnerssohn von Obergraßlfing, hat sich wegen Körperschwäche freiwillig unter Curatel gestellt, was man im Hinblicke auf die allerhöchste Verordnung vom 7. März 1814 anmit veröffentlicht.

Am 25. Mai 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.
Der kgl. Landrichter:
Brockard.

---

237.

**Bekanntmachung.**

Hazzi gegen Käufl wegen Forderung betreffend.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am
Samstag den 11. Juni dieß Jahres
Nachmittags 2 — 3 Uhr
im Wohnhause der Franziska Käufel zu Reißing deren Anwesen Haus Nummer 22 daselbst, bestehend in der Steuergemeinde Reißing in

Pl. Nr. 535 1/2 a Wohnhaus, Stadel, Inhäusl und Hofraum zu 0,25 Tagwerk,

Pl. Nr. 535 1/2 b Garten zu 0,25 Tagwerk,

Pl. Nr. 535 a Acker zu 3,76 Tagwerk,

unterm 12. Jäner dieß Jahres auf 1550 fl. geschätzt.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser zweitmaligen Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Steigerer, deren Person oder Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 21. Mai 1870.

J. Stabler, k. Notar.

---

238.

**Bekanntmachung.**

Gant des Wirthes Johann Dorn von Pfaffendorf betreffend.

Gemäß Auftrag des k. Bezirksgerichtes Landshut versteigere ich

am Mittwoch den 15. Juni l. Js.

Vormittags 8 bis 9 Uhr

im Hause des Wirthes Johann Dorn zu Pfaffendorf dessen Anwesen Hs.-Nr. 1 in Pfaffendorf, nämlich:

1. Gebäulichkeiten, radizirte Taferngerechtsame, Gemeinde- und Forstrecht mit 46 Tgw. 65 Dezm. Grund, geschätzt auf 17682 fl.,
2. das Grundstück Pl.-Nr. 1632 Holbergacker im Süßbacherfelde zu 1 Tgw., geschätzt auf 150 fl.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 und folgende des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837, und erfolgt der Zuschlag bei dieser — zweiten — Versteigerungscommission ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Im Uebrigen und namentlich bezüglich der Belastungsverhältnisse wird auf die frühere Versteigerungsausschreibung vom 24. März l. Js. Bezug genommen.

Rottenburg, am 25. Mai 1870.

J. Mühlbauer, k. Notar.

---

239.

**Bekanntmachung.**

Kast'sche Gantmasse gegen Schneebauer wegen Forderung betreff.

In Folge der vom k. Bezirksgericht Landshut veranlaßten Weisung des k. Landgerichtes Rottenburg ist, da am gestrigen Termine ein Angebot nicht erfolgte, wiederholt auf

Montag den 20. Juni l. Js.

Nachmittags von 2—3 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Fischerischen Gasthauses zur Post in Ergoltsbach Termin zur Versteigerung des Johann Schneebauerischen Sattleranwesens Haus Nr. 28 dortselbst, nämlich Pl.-Nr. 26 a und 26 b, Wohnhaus zweistöckig, Werkstätte und Schupfe, sodann Garten zu 0,30 Tgw. nebst realer Sattlergerechtsame im Werthe zu 1615 fl. nach Schätzung vom 4. März d. Js. anberaumt und erfolgt hiebei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Im Uebrigen wird auf meine Ausschreibung vom 21. März d. Js. Bezug genommen.

Rottenburg, am 24. Mai 1870.

Stabler, k. Notar.

---

240.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Freitag den 22. Juli 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Neustadt das Anwesen des Handelsmanns Joseph Körndl in Neustadt, bestehend in

Complex I:

Wohnhaus Hs.-Nr. 52 in Neustadt, Pl.-Nr. 50 zu 0,04 Tgw., Pl.-Nr. 499 1/68 Krautgarten zu 0,05 Tgw. in der Steuergemeinde Neustadt, Pl.-Nr. 2226 Acker zu 0,35 Tgw. in der Steuer-Gemeinde Irnsing nebst Gemeinderecht, werth 827 fl. 30 kr.,

Complex II:

Wohnhaus Hs.-Nr. 26 in Neustadt, Pl.-Nr. 30 zu 0,01 Tgw., Pl.-Nr. 2178 Wiese zu 0,28 Tgw., Pl.-Nr. 2138 Acker zu 0,41 Tgw. in der Steuer-Gemeinde Neustadt mit Gemeinderecht, werth 1709 fl. 30 kr.,

bei welch erster Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Zugleich versteigere ich an diesem Tage

Nachmittags 3 Uhr

im Hause des Joseph Körndl verschiedene Mobiliarschaft, Tische, Stühle, Betten und sonstige Hausfahrniß, wobei der Zuschlag nur erfolgt, wenn 3/4 des Schätzungspreises zu 119 fl. erreicht werden.

Abensberg, den 25. Mai 1870.

Geitner, k. Notar.

---

241.

**Bekanntmachung.**

Rottersdorf gegen Bachmaier p. deb.

Auf Weisung des k. Landgerichts Bogen versteigere ich am

Samstag den 23. Juli h. Js.

und, wenn hiebei nicht wenigstens der Schätzungswerth erreicht wird, am

Samstag den 30. Juli h. Js.,

wobei dann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt,

jedesmal von 8—9 Uhr Vormittags

an zahlungsfähige Kaufslustige im schuldnerischen Wohnhause das Anwesen des Gütlers Joseph Lachermaier Hs.-Nr. 90 1/2 bei Schwarzach im Gesammtschätzungswerthe von 1300 fl., bestehend aus einem mit 1200 fl. assekurirten Hause sammt Hofraum zu 0,13 Tgw., einem Acker zu 2,20 Tgw. und einer Wiese zu 0,25 Tgw.

Bogen, am 24. Mai 1870.

J. Fr. Pfeiler, k. Notar.

---

242.

**Bekanntmachung.**

Knechtskern gegen Knechtskern wegen Forderung betreffend.

Auf Auftrag des k. Bezirksgerichts Landshut ist, da am vorgestrigen Termine kein Angebot erfolgte, wiederholt auf

Mittwoch den 15. Juni l. Js.

Nachmittags von 3 — 4 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Beckischen Gasthauses zu Wölflkofen Tagsfahrt zur Versteigerung des Sebastian Knechtskernischen Anwesens Hs.-Nr. 5 dortselbst, nämlich Gebäude und 4,80 Tgw. Grund im Werthe zu 1105 fl. anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Im Uebrigen wird auf meine frühere Ausschreibung vom 26. März d. Js. Bezug genommen.

Rottenburg, den 27. Mai 1870.

Stadler, k. Notar.

---

**Berichtigung.**

In der Beilage Nr. 24 zum Kreisamtsblatt vom 25. Mai 1870 lies Seite 200 Zeile 1 statt Mittwoch den 20. l. Js. „Mittwoch den 20. Juli l. Js."

Beilage
zum
Königlich Bayerischen
Kreis-Amtsblatte
von Niederbayern Nr. 44.

Nr. 26. Landshut, Sonnabend den 4. Juni 1870.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

243.

**Bekanntmachung.**

Den Vaganten Wilhelm Juninger von Trunkelsberg betr.

Der Landstreicher Wilhelm Juninger von Trunkelsberg wurde unterm 20. Jänner h. Js. vom kgl. Bezirksamte Nördlingen mittelst Zwangsvorweises angewiesen, sich auf geradem Wege nach Hause zu begeben und innerhalb 5 Tagen bei der unterfertigten Behörde zu sistiren.

Dieser Anordnung hat Juninger keine Folge gegeben und treibt sich derselbe seit dieser Zeit, da ihm seine Legitimationspapiere von obenbezeichnetem k. Bezirksamte abgenommen und an die unterfertigte Behörde übermacht wurden, legitimationslos im Lande herum.

Derselbe liebt es, sich von Zeit zu Zeit in Krankenhäuser aufnehmen und auf Kosten seiner Heimatsgemeinde, welche äußerst dürftig ist, verpflegen zu lassen.

Zudem läßt er sich öfters Reisevorschüsse von verschiedenen Behörden geben, welche von seiner Heimatsgemeinde wieder bezahlt werden müssen.

Auf Antrag der Gemeindeverwaltung Trunkelsberg wird dieses mit dem Ersuchen bekannt gegeben, dem Wilhelm Juninger, welcher unten näher signalisirt ist, keinerlei Reisevorschüsse zu machen.

An die Krankenhausverwaltungen wird das Ersuchen gestellt, den Genannten nur nach vorherigem erholten bezirksärztlichen Gutachten zur etwaigen Verpflegung aufnehmen zu wollen.

Memmingen, den 12. Mai 1870.

Königliches Bezirksamt.

Rösch.

**Signalement.**

Alter 30 Jahre, Statur mittel, Gesicht schmal, Nase stumpf, Haare schwarz, Mund gewöhnlich, Augen braun. Besondere Kennzeichen: ohne.

244.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Maria Vogl, Häuslerstochter von der Hördt, z. Z. in Thanberg, wegen Geistesschwäche betr.

Man gibt hiemit bekannt, daß die Häuslerstochter Maria Vogl von Hördt, z. Z. in Thanberg, wegen Geistesbeschränktheit unter Curatel gestellt, und ihr als Curator der Privatier Kaspar Dullinger von Pleinting, k. Landgerichts Vilshofen, beigegeben wurde.

Am 16. Mai 1870.

Königliches Landgericht Osterhofen.

Landr. beurk.

Sterzl, Assessor.

245.

**Bekanntmachung.**

Curatel über den geisteskranken Georg Hofmarksrichter, Bäckerssohn von hier, betreffend.

Der Bäckerssohn Georg Hofmarksrichter von hier ist wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt und für ihn der Kupferschmidmeister Alois Scheit dahier als Curator verpflichtet.

Am 27. Mai 1870.

Königliches Stadtgericht Straubing.

Parst.

Prosinger, Assessor.

Bäumel.

---

246.

**Edictalladung.**

Amortisirung einer Hypothekforderung auf dem Anwesen des Bauern Georg Lohberger von Englshütt betr.

Im dießgerichtlichen Hypothekenbuche für Englshütt Bd. I S. 37 ist seit 8. März 1826 auf Grund eines Vertrags vom 4. Juni 1800 für die verwittibte Austräglerin Anna Maria Lohberger von Englshütt auf dem Anwesen des Bauern Georg Lohberger von dort ein Vermögen von 100 fl. eingetragen.

Da Nachforschungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderung erfolglos geblieben, und vom Tage der letzten auf dieselbe sich beziehenden Handlung dreißig Jahre verstrichen sind, ergeht auf Antrag des Hypothekenobjektsbesitzers an diejenigen, welche auf das bezeichnete Vermögen ein Recht zu haben glauben, die Aufforderung, sich

binnen 6 Monaten

hierorts zu melden, widrigenfalls obige Forderung für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht würde.

Neukirchen bei hl. Blut, den 24. Mai 1870.

Königliches Landgericht Neukirchen.

Der k. Landrichter: v. Schmädel.

Der k. Assessor: Staimer.

247.

**Bekanntmachung.**

Auswanderungsgesuch des Michael Weinfurtner von Zwiesel betr.

Michael Weinfurtner von Zwiesel hat um die Bewilligung zur Auswanderung nach Oesterreich nachgesucht.

Zur Sicherheit der Gläubiger wird Solches unter dem Beifügen veröffentlicht, daß das Gesuch nach Umfluß von 14 Tagen diesseits verbeschieden werden wird.

Am 31. Mai 1870.

Königliches Bezirksamt Regen.

Bauer.

---

248.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Kreszenz, illeg. der Anna Dobler, Taglöhnerstochter von Kirchdorf, betr.

Um Ermittlung und Bekanntgabe des Aufenthaltes der Taglöhnerstochter Anna Dobler von Kirchdorf am Inn, die am 7. Dezember 1869 außerehelich in der Gebäranstalt München in Kind, Kreszenz, geboren hat, wird ersucht.

Am 17. Mai 1870.

Königliches Landgericht Simbach am Inn.

Der k. Landrichter. Roth.

Der k. Einzelrichter. Flurl.

---

249.

**Bekanntmachung.**

Randl c. Meisl p. deb.

Dem Hafnermeister Joseph Meisl von Waldkirchen, dessen Anwesen Haus Nr. 110 daselbst dem Zwangsverkaufe unterstellt worden, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit eröffnet, daß zur erstmaligen Versteigerung seines auf 1948 fl. geschätzten Anwesens durch den k. Notar Herrn Puchner dahier auf

Montag den 20. Juni 1870

Vormittags 9 — 12 Uhr

Mai 1870.

...iglichen Bezirksamt Regen.

Bauer.

---

248.

...kanntmachung.

...ung. Mag. der Anna Dobler, ...
...ochter von Kirchdorf, ver-
...lung ... des ...
...tochter Anna Dobler von ...
...m 7. Dezember 1869 ...
...t München in Kind, Kuhn ...
...gt.

...Mai 1870.

...s Landgericht Simbach am In...
...richter. Der k. ...
...Glatt

---

249.

...kanntmachung.

...Kandl c. Reiß p. deb. ...

...

---

Mai 1870.

Königliches Landgericht Waldkirchen.

Friedl, k. Landrichter.

---

250.

Edictalladung.

Dünzinger c. Rauscher p. deb.

Der königliche Advokat Huber in Straubing hat Namens des Sölbners Isidor Dünzinger in Grafentraubach gegen den Sölbnerssohn Johann Rauscher in Saberweinting und die Schmiedstochter Anna Gmal von Untergraßlfing eine Klage auf Bezahlung einer Kaufschillingsforderung von 1800 fl. erhoben.

Beklagte, deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, erhalten hiemit die Eröffnung, daß das Duplikat der Klage zu ihrer Einsicht und Empfangnahme in der hießgerichtlichen Registratur bereit liegt, und empfangen

---

251.

Bekanntmachung.

Wegen Erfolglosigkeit der ersten Versteigerung werde ich am

Mittwoch den 15. Juni l. Js.

Nachmittags von 3—4 Uhr

den Unterklostermeierhof Hs. Nr. 3 in Langenvils des Bauers Michael Bainer von dort abermals öffentlich versteigern, und findet diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth von 23671 fl. lediglich an den Meistbietenden statt.

Im Uebrigen wird sich auf die Ausschreibung vom 19. März l. Js. Nr. 89 des Kuriers für Niederbayern, Nr. 73 der Landshuter Zeitung und Beilage Nr. 15 zum Kreisamtsblatt von Niederbayern bezogen.

Landshut, am 30. Mai 1870.

J. Wein, k. Notar.

---

252.

Bekanntmachung.

Hypothekenbank gegen Ehrl p. deb. hyp.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Samstag den 30. Juli 1870

Nachmittags $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ Uhr

2. Steuergemeinde Walddorf:

Waldung zu 3,11 Tagw.,
unterm 25. Mai 1870 notariell auf 2432 fl. gewerthet.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser erstmaligen Versteigerung der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 27. Mai 1870.

J. Stadler, k. Notar.

---

253.

**Bekanntmachung.**

Bank c. Dimbeck p. deb.

In Folge gerichtlicher Weisung versteigere ich am

Mittwoch den 3. August h. Js.
Nachmittags 2 — 2½ Uhr

auf meiner Amtskanzlei das Anwesen des Hausbesitzers Johann Dimbeck, Bes. Nr. 1/44 außerhalb der Geißlung dahier, bestehend aus dem zweistöckigen Wohnhause nebst Stall und Stadel unter einem Dache und dem Acker Pl. Nr. 1016ab zu 0,69 Tagw. im Schätzungswerthe zu 1200 fl. öffentlich an den Meistbietenden, und erfolgt hiebei der Zuschlag, wenn das Meistgebot mindestens den obigen Schätzungswerth erreicht.

Im Gegenfalle findet die zweite Versteigerung am

Freitag den 12. August h. Js.
Nachmittags 2 — 2½ Uhr

ebenfalls auf meinem Amtszimmer und der Zuschlag alsdann unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des gesetzlichen Einlösungsrechtes der mit Verlust bedrohten Hypothekgläubiger statt.



Steigerungslustige lade ich hiezu mit dem Anhange ein, daß das fragliche Anwesen mit 800 fl. Hypothekkapitalien, 60 fl. Zinsencaution, einer Ausfertigung zu 15 fl., einer weitern Caution zu 250 fl., den Ansprüchen der beklagtischen Ehefrau zu 530 fl. und 20 fl. rückständigen Staatsabgaben belastet ist und daß mir unbekannte Personen und solche, deren Zahlungsfähigkeit zweifelhaft ist, zum Steigern nur dann zugelassen werden, wenn sie ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend nachweisen können.

Dingolfing, den 27. Mai 1870.

Fr. Xaver Sagmeister, k. Notar.

---

254.

**Bekanntmachung.**

Primbs gegen Gürster p. deb.

Im Auftrage des k. Landgerichts Deggendorf versteigere ich im Nebenzimmer des Gasthauses zur Post in Metten

am Donnerstag den 4. August l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

und, wenn hiebei das Meistgebot nicht wenigstens den Schätzungswerth von 1681 fl. erreicht,

am Mittwoch den 10. August l. Js.
Nachmittags von 2 bis 2½ Uhr,

wobei der Zuschlag um das Meistgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, das Anwesen der Gütlers- und Steinmetz-Eheleute Georg und Theres Gürster Hs. Nr. 104 in Untermettenwald, bestehend in Wohnhaus mit Stall und Stadel und im Ganzen 4,43 Tgw. Grundstücken.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben, bis wohin bei mir auch der Hypothekenbuchs- und Katasterauszug, die Schätzung nebst Lastenbestand eingesehen werden können.

Mir unbekannte Kauflustige werden nur dann zur Steigerung zugelassen, wenn sie sich über ihre Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Deggendorf, am 28. Mai 1870.

Hofer, k. Notar.

# Beilage

zum

Königlich Bayerischen

# Kreis-Amtsblatte

von Niederbayern Nr. 46.

**Nr. 27.** Landshut, Sonnabend den 11. Juni **1870.**


**Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.**

255.

## Edictalladung.

Gant über das Vermögen der Gütlersehelente Sebastian und Veronika Hummel in Hausen betreffend.

Da der Beschluß vom 31. März 1870, wornach über das Vermögen der Gütlersehelente Sebastian und Veronika Hummel in Hausen, Landgerichts Kelheim, die Gant eröffnet wurde, die Rechtskraft beschritten hat, so werden die Ediktstage festgesetzt, wie folgt:

I. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Donnerstag den 30. Juni 1870
Vormittags 8 Uhr;

II. zur Vorbringung der Einreden auf

Dienstag den 19. Juli 1870
Vormittags 8 Uhr;

III. zur Vorbringung der Gegenerinnerungen und Schlußerinnerungen auf

Dienstag den 2. August 1870 und zwar für die erstere von Vormittags 8—12 Uhr und die letztere von Nachmittags 2—6 Uhr, Bureau Nr. 9/II dahier.

Die Versäumniß des ersten Ediktstages hat den Ausschluß der Forderung von der Massa, die Versäumniß der übrigen Ediktstage den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zur Folge.

Die Massa besteht aus einem Immobiliar-Erlöse von 1900 fl., während die Hypothekschulden die Summe von 2500 fl. übersteigen und sich darunter eine Austragsreichniß befindet.

Die nicht hier wohnenden Gläubiger haben einen dahier wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten und zwar mit Ausschluß der Post zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Erlasse an sie durch Anschlag an die Gerichtstafel für vorschriftsmäßig zugestellt erachtet werden.

Am 1. Juni 1870.

Königliches Bezirksgericht Landshut.

Der kgl. Direktor:

Lippmann.

e. Spranger.

256.

## Bekanntmachung.

Pflegschaft über Johann Evangelist illeg. der Theresia Hutterer, Häuslerstochter von Mauham, betreffend.

Die Häuslerstochter Theres Hutterer von Mauham, b. Gerichts, wäre zu vernehmen.

Wegen Unbekanntheit ihres derzeitigen Aufenthaltsortes werden alle Gerichts- und Polizeibehörden um Recherche und Mittheilung eines etwa günstigen Resultates ersucht.

Am 4. Juni 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Der kgl. Landrichter:

Brockard.

257.

**Bekanntmachung.**

Die ledige Bauerntochter Franziska Bachmaier von Großaigen hat behufs ihrer Verehelichung mit einem österreichischen Staatsangehörigen um Ausfertigung des erforderlichen Ehefähigkeitszeugnisses gebeten. Das Gesuch wird nach Ablauf von 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beschieden werden; inzwischen können allenfallsige Einsprüche dahier angebracht werden.

Am 3. Juni 1870.

Königliches Bezirksamt Kötzting

Dandl, k. Bezirksamtmann.

258.

**Bekanntmachung.**

Entwendung eines Arbeitsbuches betreffend.

Nach vorliegender Anzeige wurde dem Tischlergesellen Joseph Kronler von Hohenschembach, k. Bezirksamts Hemau, das ihm von dieser Behörde unterm 16. Juni 1868 ausgestellte Arbeitsbuch in der Nacht vom 23. auf 24. v. Mts. zu Ergolding, diesseitigen Amtes, entwendet, was anburch zur Kenntniß gebracht wird.

Der That verdächtig ist der ledige Lumpensammler Kaspar Frank von Fretschau, k. Bezirksamts Kemnath.

Am 1. Juni 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.

Ehrlich, k. Bezirksamtmann.



259.

**Bekanntmachung.**

Verlassenschaft der Maria Jakob, ledige Inwohnerin von Bogen, betreffend.

Wer an dem Rücklasse der am 16. d. Mts. dahier verstorbenen Maria Jakob, Inwohnerin von Bogen, heimathberechtigt von Pfaffenreuth, Ldg. Waldsassen, rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiemit beauftragt, solche inner 14 Tagen vom Tage der Inseration an, dahier geltend zu machen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine weitere Rücksicht genommen würde.

Zugleich werden alle jene, welche von der Erblasserin noch Gegenstände in Handen haben oder etwas schulden, angewiesen, hievon inner obiger Frist Anzeige bei Gericht zu machen, oder bei Gericht zu hinterlegen, widrigenfalls sie Klagestellung zu gewärtigen hätten.

Am 28. Mai 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

260.

**Bekanntmachung.**

Wehl gegen Moosbauer wegen Forderung betreffend.

Im Auftrag des k. Landgerichts Deggendorf versteigere ich im Wirthshause zu Maxhofen in einem gesonderten Zimmer

am Donnerstag den 11. August l. Js.

Nachmittags 2 bis 2½ Uhr

und wenn hiebei das Meistgebot nicht wenigstens den Schätzungswerth von 3497 fl. erreicht,

am Samstag den 13. August l. Js.

Nachmittags 2 bis 2½ Uhr,

wobei der Zuschlag um das Meistgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, das Anwesen des Gütlers Johann Moosbauer Hs.-Nr. 5½ in Donnersberg, bestehend in den Wohn- und Nebengebäuden

bung des Ausschlusses von der Steigerung über ihre Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Deggendorf, am 4. Juni 1870.

Hofer, k. Notar.

---

261.

## Edictalladung.

Amortisation mehrerer Hypothekforderungen auf dem Anwesen des Gütlers Philipp Huber von Stachesried betreffend.

Im dießgerichtlichen Hypothekenbuche für Stachesried Bd. I S. 269 sind seit 30. September 1825 auf dem Anwesen des Gütlers Philipp Huber, Hs. Nr. 46 zu Stachesried, nachbezeichnete, angeblich löschungsreife, Hypothekforderungen eingetragen.

1. 100 fl. Zehrpfennig für Heinrich Nagler von Stachesried;
2. 100 fl. Elterngut der ledigen Elisabeth Nagler von dort;
3. 125 fl. Elterngut für die ledige Anna Nagler von dort;
4. 125 fl. Elterngut für Katharina Nagler und
5. 125 fl. Elterngut für Barbara Nagler, letztere Beide gleichfalls ledig und von Stachesried, endlich

Der k. Landrichter: v. Schmädel. Der k. Assessor: Stalmer.

---

262.

## Bekanntmachung.

Zufolge einer Requisition des k. Stadtgerichts Paßau versteigert der unterfertigte k. Notar am

Samstag den 16. Juli l. Js.

Vormittags von 11 — 12 Uhr

in seinem Amtszimmer das Haus Nr. 28½ des Johann Kellermann in Ilzstadt-Paßau, bestehend in:

Plan-Nr. 707 Wohnhaus mit angebautem Stalle zu 0,05 Tagwerk,

Plan-Nr. 708½ Gras- und Baumgarten, Garten zu 0,08 Tagwerk,

belastet mit 3,01 kr. Grundsteuersimplum und 20 kr. Hausteuersimplum und laut Schätzung vom 28. v. Mts. gewerthet auf 1500 fl.

Bei dieser Versteigerung wird verfahren nach §. 64 des Hypothekengesetzes und den einschlägigen §§. des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837: demgemäß erfolgt der Zuschlag auf das Meistgebot nur dann, wenn dasselbe den Schätzungswerth erreicht; tritt diese

Personen, die dem k. Notar unbekannt sind, müssen in der Lage sein, ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Passau, am 4. Juni 1870.

Hunglinger, k. Notar.

263.

**Bekanntmachung.**

Bayerische Hypotheken- und Wechselbank gegen Plendl Georg und Creszenz, Müllerseheleute von Wischlburg, wegen Zinsen betreff.

Im Auftrage des k. Landgerichts Deggendorf versteigere ich im Nebenzimmer des Wirthshauses zu Wischlburg

am Mittwoch den 3. August l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

und, wenn hiebei das Meistgebot nicht wenigstens den Schätzungswerth von 11,777 fl. erreicht,

am Montag den 8. August l. Js.

Nachmittags 2 bis 2½ Uhr,

wobei der Zuschlag um das Meistgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, das Anwesen der Müllerseheleute Georg und Creszenz Plendl Haus-Nr. 64 in Wischlburg.

Das Anwesen besteht in Wohnhaus, Stallung, Stadel, Mühlgebäude mit zwei Mahlgängen und im Ganzen 18,15 Tagwerk Grundstücken.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben und können bis dahin bei mir die Schätzung, Katasterauszüge, der Hypothekenbuchsextrakt und Lastenbestand eingesehen werden.

Mir unbekannte Kaufslustige haben sich bei Meidung des Ausschlusses von der Steigerung über ihre Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Deggendorf, am 28. Mai 1870.

Hofer, k. Notar.

264.

**Bekanntmachung.**

Bittner c. Koch p. deb.

In Folge gerichtlichen Auftrages bringe ich

Freitag den 29. Juli 1870

Nachmittags 3 Uhr

in der Behausung der Schuldner zu Niederlindhart das Anwesen der Gütlerseheleute Martin und Maria Koch Haus-Nr. 26 in Niederlindhart, k. Landgerichts und Rentamts Mallersdorf, bestehend aus einem Gesammtbesitzstande an Gebäuden und Grundstücken zu 17,50 Tgw. im Schätzungswerthe von 3825 fl., außer den Steuern mit 3 fl. 34⅜ kr. jährlichen Bodenzinsen belastet, zur erstmaligen Versteigerung, wobei der Hinschlag nur dann erfolgen kann, wenn mindestens ein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gelegt wird.

Erfolgt ein solches Angebot nicht, so bringe ich dasselbe Anwesen

Freitag den 19. August 1870

Nachmittags 3 Uhr

ebenfalls in der schuldner'schen Behausung zu Niederlindhart zur zweitmaligen Versteigerung, wobei dann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Die näheren Versteigerungs-Bedingungen werden an dem jedesmaligen Termine bekannt gegeben.

Mallersdorf, am 28. Mai 1870.

C. Hofmann, k. Notar.

von Niederbayern Nr. 48.

**Nr. 28.** Landshut, Sonnabend den 18. Juni **1870.**

## Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und andern Distrikts- und Lokal-Behörden.

265.

### Bekanntmachung

Verschollenheit der Zimmermannssöhne Paul und Kaspar Stopfer von Au betreffend.

Die Zimmermannssöhne Paul und Kaspar Stopfer von Au, welche seit dem russischen Feldzuge vermißt sind, werden sowie ihre allenfallsige Descendenz aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an sich hierorts einzufinden, widrigenfalls sie für todt und descendenzlos gestorben erachtet werden.

Am 26. März 1870.

Königliches Landgericht Mainburg.

(3b) Klug.

266.

### Edictalladung.

dahier bezielt unter der Rechtsfolge des Ausschlusses der an diesem Tage eben nicht angemeldet werdenden Forderungen beziehungsweise der treffenden Eingelenke und sonstiger Handlungen.

An oder bis zu diesem Edictstage haben die auswärtigen Gläubiger einen zu Schweinfurt wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten mit Ausschluß der k. Post um so gewisser zu benennen, widrigenfalls künftige Erlasse für sie an die Gerichtstafel des k. Bezirksgerichts Schweinfurt mit der Wirkung richtiger Zustellung angeheftet werden würden.

Hiebei wird schlüßlich bemerkt, daß die Aktivmasse lediglich besteht in einem Einstandskapitale von 600 fl., 6 fl. 58 kr. Monturguthaben und 6 fl. 29 kr. Erlös aus verwertheten Mobilien, während die bereits bekannten Passiven sich auf circa 900 fl. beziffern.

Hofheim, den 4. Juni 1870.

Königliches Landgericht.

ching führenden Landstraße in einer Entfernung auf eine halbe Stunde ein auf den Genie-Soldaten Jakob Fröhlich von Rottendorf, k. Bezirksamtes Neuburg v. W., lautender Militärpaß mit 2 Arbeits-Zeugnissen verloren.

Dieser Paß ist im Auffindungsfalle an das unterfertigte k. Bezirksamt einzusenden.

Am 9. Juni 1870.

Königliches Bezirksamt Mallersdorf.

Schönchen.

---

268.

**Bekanntmachung.**

Andreas Obermaier gegen Johann Früchtl wegen Forderung betr.

Zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Straubing versteigert der unterfertigte kgl. Notar im Wege der Hilfsvollstreckung am

Donnerstag den 14. Juli l. Js.

Mittags 11 Uhr

in einem obern Zimmer des Wirthshauses zu Wetzelsberg die in der Steuergemeinde Schönstein, k. Landgerichts und Rentamts Mitterfels, gelegene, dem Bauerssohn Johann Früchtl von Zandt gehörige hypothekfreie Waldung Plannummer $414^{1}/_{11}$ Eichet, zu 3 Tagwerk 56 Dezimalen, werth nach notarieller Schätzung vom Gestrigen 409 fl. und belastet mit 19 kr. 5 hl. Grundsteuersimplum.

Das Verfahren richtet sich nach §. 98 u. ff. der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und wird der Zuschlag bei dieser Versteigerung als der erstmaligen nur erfolgen, wenn durch das gelegte Meistgebot mindestens der Schätzungspreis erreicht sein wird.

Für den Fall der Erfolglosigkeit dieser ersten Versteigerungstagsfahrt wird hiemit zur zweitmaligen Versteigerung der bezeichneten Waldung auf

Donnerstag den 21. Juli l. Js.

Mittags 11 Uhr

ebenfalls in einem obern Zimmer des Wirthshauses zu Wetzelsberg Tagsfahrt anberaumt, wobei sodann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu erfolgen hat.

Dem Notar unbekannte Steigerer oder solche, bezüglich deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote auszuweisen.

Mitterfels, den 9. Juni 1870.

Der königliche Notar

Franz Seraph Schwanzer.

---

269.

**Bekanntmachung.**

Schrank gegen Plöderl wegen Forderung betreffend.

In Folge Weisung des k. Bezirksgerichts Straubing versteigere ich am

Donnerstag den 21. Juli l. Js.

Vormittags von 10 — 11 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier in Neukirchen das im Bezirke des kgl. Landgerichts Neukirchen gelegene Lehzelteranwesen Haus Nr. 139 in Neukirchen, bestehend aus:

A. in der Steuergemeinde Neukirchen:

Plan Nr. 198, Wohn- und Oekonomiegebäude und Hofraum zu 0,16 Tagw., Plan Nr. $246^{1}/_{12}$ Lehzelterstand bei der Pfarrkirche zu 0,03 Tagw., der realen Lehzeltergerechtigkeit, dem Gemeinderechte zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, dem Antheile am Communbräuhause Nr. 154, womit zugleich das reale Braunbierbrau-, Branntweinbrenn- und Taffernrecht verbunden ist, Pl. Nr. $947^{b}$, $544^{a}$, $773^{a}$, $773^{1}/_{3}$, $773^{1}/_{4}$ Aecker zu 13,30 Tagwerk, Plan Nr. $556^{1}/_{2}$, 918, $947^{a}$, $544^{b}$, 1170, $773^{b}$, $773^{1}/_{2}$ Wiesen zu 4,81 Tagwerk und Plan Nr. 693, 1375, 1563 Waldungen zu 12,51 Tagwerk, einschließlich der unten

B. in der Steuergemeinde Vorderbuchberg.

Plan Nr. 131ª Acker zu 3,95 Tagwerk und Plan Nr. 131ᵇ Wiese zu 0,71 Tagwerk; mit 1 fl. 46 kr. Gefällsbodenzins zum Staat aus 44 fl. 6 kr. Kapital und mit 1 fl. 3 kr. Gefällsbodenzins zur Ablösungscasse aus 26 fl. 24 kr. Kapital belastet.

Vorbezeichnete Realitäten wurden am 23. Mai 1867 auf 8076 fl. gewerthet.

Für den Fall, daß der Schätzungswerth von 8076 fl. nicht erreicht wird, versteigere ich in Folge weiterer Weisung des k. Bezirksgerichts Straubing am

Donnerstag den 21. Juli l. Js.
Nachmittags von 2 — 3 Uhr

ebenfalls in meiner Amtskanzlei dahier in Neukirchen die in der Steuergemeinde Neukirchen gelegenen, am 23. Mai 1867 auf 633 fl. 20 kr. geschätzten zwei Grundstücke Plan Nr. 1242 Waldung zu 5,22 Tagw. und Plan Nr. 587 Acker zu 0,96 Tagwerk.

Das Verfahren bei diesen erstmaligen Versteigerungen richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, es erfolgt demnach der Zuschlag nur, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth erreicht, und haben

Fuchs c. Raab p. deb.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Paßau habe ich unterfertigter königlicher Notar das Anwesen des Bauern Mathias Raab von Hinterschmiding im Zwangswege zu versteigern; ich setze hiemit zur erstmaligen Versteigerung dieses Anwesens auf

Mittwoch den 3. August d. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

im Wirthshause zu Hinterschmiding Tagsfahrt an.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden an diesem Strichtermine, wobei sich das Verfahren nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§. 98—102 der Novelle vom 17. November 1837 richtet, wenn durch das gelegte Meistgebot der Schätzungswerth erreicht ist.

Wird am ersten Strichtermine der Schätzungswerth nicht geboten, so steht zur zweitmaligen Versteigerung besagten Anwesens auf

Mittwoch, den 17. August d. Js.

ebenfalls im Wirthshause zu Hinterschmiding

Vormittags von 10—12 Uhr

Tagsfahrt an, wobei der Zuschlag unbedingt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth an den Meistbietenden erfolgt.

Das zu versteigernde Anwesen, Hs. Nr. 10 in

Die Steigerungsbedingungen werden am Strichtermine bekannt gegeben, und können bis dahin Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchsauszug, sowie Schätzungsurkunde jederzeit auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Hiezu lade ich Steigerungslustige mit dem Bemerken ein, daß mir persönlich nicht bekannte Personen sich über ihre Identität und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, außerdessen sie zur Steigerung nicht zugelassen würden.

Freyung, am 3. Juni 1870.

Franz Xaver Fritz, k. Notar.

---

271.

**Bekanntmachung.**

Huber c. Maier p. deb.

In Folge Auftrags des k. Landgerichts Rottenburg versteigere ich am

Mittwoch den 10. August d. Js.

Nachmittags von 3 — 4 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Postanwesens zu Pfeffenhausen das Anwesen der Tischlerseheleute Stephan und Anna Maria Maier Haus-Nr. 36 in Pfeffenhausen Plan-Nr. 113a, 113b, 271, 863, 958 und 864, zusammen 1,27 Tagw. Grund sammt Gebäulichkeit und ganzem Gemeinderecht, belastet mit 1 fl. 48 kr. Bodenzins zur Ablösungskasse, im Werthe zu 2000 fl. nach Schätzung vom 18. v. Mts.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und §. 98 ꝛc. ꝛc. der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und erfolgt der Hinschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerungslustige haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchsauszug, sodann die Schätzungsurkunde liegen zur Einsicht in meiner Kanzlei vor und werden die näheren Kaufsbedingungen bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben.

Rottenburg, am 11. Juni 1870.

Stadler, k. Notar.

---

272.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich am

Mittwoch den 10. August 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Siegenburg das Anwesen des Maurers Lorenz Baier in Siegenburg, nämlich:

Complex I.

Wohnhaus Haus-Nr. 95½ in Siegenburg, nebst Grundbesitz zu 0,79 Tagw. in der Steuergemeinde Siegenburg und Plan-Nr. 539 Acker zu 0,37 Tagw. in der Steuergemeinde Niederummelsdorf, werth 931 fl. 30 kr.;

Complex II.

Plan-Nr. 827 Acker zu 1,05 Tagw. in der Steuergemeinde Siegenburg, werth 315 fl.

Bei welch erster Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Abensberg, den 12. Juni 1870.

Geitner, k. Notar.

---

273.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Johann Stegbauer von Hartmannsgrub betr.

Die über den Bauerssohn Johann Stegbauer von Hartmannsgrub unterm 28. Juli 1868 bestellte Curatel wurde durch Beschluß vom 3. d. Mts. wieder aufgehoben.

Am 13. Juni 1870.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Wolfart, k. Landrichter.

Digitized by Google

277.

**Bekanntmachung.**

Verlassenschaft des Güllerssohnes Anton Schinagl von Ebrantshausen betreffend.

Der Güllerssohn Anton Schinagl von Ebrantshausen wird seit dem russischen Feldzuge vermißt und ergeht an ihn sowie an seine allenfallsige Descendenz Auftrag, sich binnen 6 Monaten hierorts zu melden, widrigenfalls er für todt und descendenzlos erachtet wird. Zugleich ergeht Auftrag, binnen der gleichen Frist mit allenfallsigen Ansprüchen an das Vermögen des Vermißten, welches in 24 fl. Hypothekkapital besteht und an die Geschwister des Anton Schinagl längst hinausbezahlt wurde, einzukommen, widrigenfalls die im Hyp.-Buche für Ebrantshausen Bd. I S. 40 eingetragene Hypothek gelöscht werden würde.

Am 13. April 1870.

Königliches Landgericht Mainburg.

(36) Klüg.

---

278.

**Bekanntmachung.**

Die Inwohnerin Magdalena Mayrhofer von Moosfürth, Gemeinde Wallersdorf, hat dahier zur Anzeige gebracht, daß sie am 26. Mai l. Js. ihre unterm 29. Jänner dss. Js. von der unterfertigten Behörde ausgestellte Legitimation zum Viktualienhandel zu Wallersdorf verloren habe, was zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs hiemit veröffentlicht wird.

Am 17. Juni 1870.

Königliches Bezirksamt Landau a./J.

Wiesend.

---

279.

**Bekanntmachung.**

Der angebliche Bräu- und Metzgergeselle Georg Niedermaier aus Reichenhall gab an, es wäre ihm sein vom vormaligen k. Landgerichte Berchtesgaden im Jahre 1856 ausgestelltes Arbeitsbuch sammt Reisetasche während des Badens in der Donau auf dem Wege von Deggendorf über Bogen nach Straubing abhanden gekommen.

Dieß wird hiedurch zur Kenntniß gebracht.

Am 14. Juni 1870.

Königliches Bezirksamt Straubing.

Zierer.

---

280.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Wanderbuches betreffend.

Nach vorliegender Anzeige hat der Mühlknecht Johann Demel von Löwenbaum, k. Bez.-Amts Neuburg v. W., das ihm von dieser Behörde im Jahre 1865 ausgestellte Wanderbuch am 13. l. Mts. auf dem Wege von Eichendorf nach Dingolfing verloren, was andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 15. Juni 1870.

Königliches Bezirksamt Dingolfing.

Reiter.

---

281.

**Bekanntmachung.**

Die Erkrankung des Italieners Dominico della Vedova von S. Daniele, hier dessen Unterstützung betr.

Am 15. April l. Js. fand sich im Markte Griesbach ein junger sichtlich erkrankter Italiener Namens Dominico della Vedova aus San Dàniele im Friaul, versehen mit einem Certifikate des Syndikus des Magistrates von San Dàniele vom 7. Dez. 1869 ein, woselbst er bis zum 5. v. Mts. ärztlich behandelt und verpflegt wurde.

Die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Niederbayern werden ersucht, zu erheben und gegebenen Falles hieher mitzutheilen, ob der Genannte nicht vor dem 15. April d. Js. in irgend einer Gemeinde ihrer

…iglicher Bezirksamt Straubing

Zierer.

---

280.

…kanntmachung.

…rird eines Wanderbuchs hiermit

…rliegender Anzeige hat der Bäckerg…

…el von Löwenbaum, k. Bez.-Amts

W., das ihm von dieser Behörde a…

…ausgestellte Wanderbuch am 13. Mai

… von Schrobenhausen nach Dingolfing …

…durch zur Kenntniß gebracht mit

Juni 1870.

…gliches Bezirksamt Dingolfing.

Reiter.

---

281.

…kanntmachung.

…es Italieners Dominico della Valle aus …

…hole, hier wegen Ausweisung betr.

April l. Js. fand sich im Rechts-Bü…

…er sachlich erkundet, daß dieser Italie…

…n. Vedova aus San Daniele in …

282.

## Bekanntmachung.

Aischberg gegen Wanninger wegen Forderung modo Zwangsverkauf seiner Realitäten betr.

In Folge gerichtlicher Weisung versteigert der unterfertigte k. Notar am

Donnerstag den 18. August l. Js.

Mittags 11 Uhr

nachstehende Realitäten des Oekonomiebesitzers Johann Wanninger von Haunkenzell, als:

in der Steuergemeinde Haunkenzell:

Pl.-Nr. 388 1/2 a Pfahlholz, Waldung . . 20,06 Tgw.
Pl.-Nr. 388 1/2 vorderes Pfahlholz, Waldung 9,27 „
Pl.-Nr. 388 1/21 vorderes Pfahlholz, Waldung 4,74 „
belastet mit 2 fl. 50 kr. 3 hl. Grundsteuer;

in der Steuergemeinde Meiszell:

Pl.-Nr. 203 Pfahlholz, Waldung . . 7,04 Tgw.
belastet mit — fl. 35 kr. 1 hl. Grundsteuer,
— fl. 33 kr. — hl. Gefällsbodenzins zum Staat,
— fl. 20 kr. — hl. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa;

in der Steuergemeinde Stallwang:

Pl.-Nr. 945 Schinderwiese . . . . 1,66 Tgw.
Pl.-Nr. 946 1/2 Pfahlweiher . . . 0,17 „

mindestens der Schätzungspreis der bezeichneten Realitäten, bestehend in der Summe von 4108 fl. 48 kr., erreicht sein wird.

Bei Erfolglosigkeit dieser ersten Versteigerungstagsfahrt wird hiemit jetzt schon zur zweiten Versteigerung der bezeichneten Realitäten auf

Donnerstag den 1. September l. Js.

Mittags 11 Uhr

ebenfalls im Nebenhause des Bräuhauses zu Haunkenzell (der Wohnung des Beklagten) Termin angesetzt, wobei sodann der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu erfolgen hat.

Dem Notar unbekannte Steigerer oder solche, über deren Zahlungsfähigkeit Zweifel bestehen, haben sich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Mitterfels, den 14. Juni 1870.

Der königliche Notar

Franz Seraph Schwanzer.

---

283.

## Bekanntmachung.

Huber gegen Steinlehner wegen Forderung betreffend.

In Folge Auftrages des k. Bezirksgerichts Landshut

sammen 0,18 Tgw. nebst Gebäulichkeit im Werthe zu 1005 fl. nach Schätzung vom 10. d. Mts.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 und ff. der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und erfolgt der Hinschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerungslustige haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchsextrakt, sodann die Schätzungsurkunde liegen zur Einsicht in meiner Kanzlei vor und werden die näheren Kaufsbedingungen am Termine bekannt gegeben.

Rottenburg, am 18. Juni 1870.

Stadler, k. Notar.

---

284.

**Bekanntmachung.**

Schwarzhaupt c. Kolbinger p. deb.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Dienstag den 12. Juli 1870

Nachmittags $2\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{2}$ Uhr

im Goisl'schen Gasthause zu Sausthal das Kolbinger'sche Anwesen alldort, bestehend in der Steuergemeinde Walddorf:

Plan Nummer 590a Wohnhaus und Hofraum zu 0,02 Tgw. Hs.-Nr. 13,

Pl.-Nr. 590d Wohnhaus mit Stall, Schupfe und Hofraum zu 0,04 Tgw.,

Pl.-Nr. 590b Garten zu 0,31 Tgw.;

Aecker zu 2,45 Tgw.;

Waldung zu 2,66 Tgw.;

Oedung zu 1,13 Tgw.;

zusammen 6,61 Tgw. und unterm 12. April h. Js. auf 1177 fl. gewerthet.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser zweitmaligen Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Steigerer, deren Person und Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 22. Juni 1870.

J. Stadler, k. Notar.

---

285.

**Bekanntmachung.**

Kast'sche Gantmasse gegen Paringer wegen Forderung betreffend.

Im Auftrage des k. Landgerichts Landshut versteigere ich am

Samstag den 27. August l. Js.

Nachmittags von 2—3 Uhr

das Wirthsanwesen Hs.-Nr. 11 des Mathias Paringer zu Obergangkofen, k. Ldg. Landshut, bestehend in einer Grundfläche von 91 Tgw. 65 Dezm., mit realer Metzger- und Fragnergerechtsame, welches Anwesen unterm 26. April l. Js. notariell auf 15822 fl. gewerthet wurde.

Der Zuschlag kann nur erfolgen, wenn mindestens der Schätzungswerth geboten wird.

Mir unbekannte Steigerer haben sich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die Versteigerung wird im bezeichneten Anwesen abgehalten.

Landshut, den 7. Juni 1870.

Raumaier, k. Notar.

Digitized by Google

5,22 Tagwerk und Pl. Nr. 587 Acker zu 0,96 Tagwerk auf

Donnerstag den 21. Juli l. Js.

Nachmittags von 2—3 Uhr

jedesmal in seiner Amtskanzlei zu Neukirchen Tagsfahrt angesetzt.

Am 21. Juni 1870.

Königliches Bezirksgericht Straubing.

Der kgl. Direktor:

Paur.

Lehner.

---

289.

**Ediktalladung.**

Amortisat ons gesuch des Jakob Berghofer, Bauers von Auerkofen, betreffend.

Der Bauerstochter Theresia Huber von Berg und dem Bauerssohn Anton Huber von dort sind ihre Sparkassabücher Nr. 412, 420 und 666 der Sparkassa Mainburg auf 100 fl. und zwei auf je 200 fl. vom 19. November und 14. Dezember 1864 und 28. Februar 1869 zu Verlust gegangen und ergeht an die unbekannten Inhaber derselben Auftrag,

binnen 6 Monaten a dato

solche vor dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Am 22. Juni 1870.

Königliches Landgericht Mainburg.

D. l. a.

(3a) Meidinger, k. Ass.

---

290.

**Bekanntmachung.**

Den Verlurst eines Reisevorweises betreffend.

Der angebliche Schweizer Joseph Wagner von Wörth, k. Bezirksamts Regensburg, will auf der Reise von da hieher seinen am 17. d. Mts. vom k. Bezirksamte Regensburg ausgestellten Reisepaß verloren haben, was anburch zur Verhütung von Mißbrauch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Am 25. Juni 1870.

Königliches Bezirksamt Landshut.

Ehrlich, k. Bezirksamtmann.

---

291.

**Bekanntmachung.**

Die Besetzung des neugebildeten Kaminkehrerbezirkes Siegenburg betreffend.

Durch Entschließung der k. Regierung von Niederbayern vom 15. d. Mts. wurde die vom unterfertigten Amte beschlossene Bildung eines neuen Kaminkehrerbezirkes bestätigt, welcher die Gemeinden Geibenstetten, Kirchdorf, Laaberberg, Mühlhausen, Niederumelsdorf, Obereulenbach, Klosterrohr, Markt Rohr, Siegenburg, Staudach, Train und Tollbach umfaßt und eine Einnahme von ungefähr 950 fl. jährlich gewährt.

Dem Kaminkehrer liegt die Verpflichtung ob, seinen Wohnsitz in Siegenburg zu nehmen, und beim Ausbruche eines Brandes in den an seinen Bezirk angrenzenden Gemeinden Bachl, Helchenbach, und Salingberg, sich persönlich oder durch Absendung eines tüchtigen Gehilfen an den Löscharbeiten zu betheiligen.

Gemäß §. 11 der Kaminkehrerordnung vom 27. Februar 1869 wird der obenbezeichnete Bezirk zur Bewerbung mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß Gesuche um Verleihung desselben binnen einer unerstrecklichen Frist von vier Wochen vom heutigen Tage an hierorts entweder schriftlich einzureichen oder zu Protokoll anzubringen, und mit den vorgeschriebenen Nachweisen über Volljährigkeit, völlige Unbescholtenheit und Verläßigkeit, sowie über genügend erlangte praktische Befähigung zum Geschäftsbetriebe zu belegen sind.

Am 25. Juni 1870.

Königliches Bezirksamt Kelheim.

D. l. a.

Koppstätter, Ass., Stellv.

Digitized by Google

Die einschlägigen Aktenproducte liegen zur Einsicht in meiner Kanzlei auf.

Das Nähere vor der Versteigerung.

Kötzting, den 22. Juni 1870.

Widmann, k. Notar.

---

296.

## Bekanntmachung.

Baumgartner c. Aigner p. deb.

In Sachen Baumgartner gegen Aigner p. deb. versteigert der unterfertigte k. Notar im Auftrage des Prozeßgerichts am

Samstag den 27. August h. Js.

Nachmittags von 1 — 3 Uhr

im Batzelsperger'schen Gasthause zu Schönau das in der Steuergemeinde Schönau gelegene Anwesen des Gütlers Wolfgang Aigner Besitz Nr. 1/4 zu Schönau, bestehend

1. aus den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden und Grundstücken, zusammen zu vier Tagwerk sechsundsiebzig Dezimalen, im Schätzungswerthe von 1792 fl. 30 kr., und
2. aus der in derselben Steuergemeinde gelegenen, nun zu Ackerland umgewandelten Quickwaldung zu zwei Tagwerk vierzehn Dezimalen, im Schätzungswerthe von 321 fl.

Hiezu werden Steigerungsliebhaber mit dem Anhange eingeladen, daß die oben sub Ziff. 1 und 2 bezeichneten Immobilien gesondert und zwar zuerst das sub Ziffer 1 beschriebene Anwesen in der Zeit von 1 bis 2 1/2 Uhr und das sub Ziffer 2 bezeichnete Grundstück in der Zeit von 2 1/2 bis 3 Uhr im obigen Termine zur Versteigerung kommen, daß sich hiebei das Verfahren nach §. 64 des Hypothekengesetzes und dem §. 98 und ff. der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837 richtet, daß sonach der Zuschlag der vorbezeichneten Immobilien an den Meistbietenden im ersten Versteigerungstermine nur dann stattfindet, wenn durch das Meistgebot wenigstens der Schätzungswerth erreicht ist, und daß sich dem unterfertigten Notar unbekannte Steigerer sowohl über ihre Identität als auch über Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls ihre Kaufsangebote nicht berücksichtigt werden könnten.

Steuerkataster, Schätzungsurkunde sowie das Belastungscertifikat können bis zum Termin jeder Zeit in der Kanzlei des unterfertigten Notars eingesehen werden.

Sollte im obigen Termine ein den Schätzungswerth erreichendes Kaufsangebot nicht erfolgen, so wird weiterer Termin zur Versteigerung der vorbeschriebenen Immobilien auf

Samstag den 3. September l. Js.

Nachmittags 1—3 Uhr

gleichfalls im Gasthause zu Schönau anberaumt, in welchem die beklagtischen Grundbesitzungen nach der oben angedeuteten Ausscheidung und in denselben Zeitabtheilungen, wie oben bestimmt, zum Aufwurfe kommen und in welchem der Zuschlag dieser Immobilien an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Arnsdorf, am 24. Juni 1870.

Steiner, k. Notar.

Digitized by Google

sprüche hierauf geltend zu machen, widrigens dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Am 22. Juni 1870.

Königliches Landgericht Landshut.

D. l. a.

(2a) Lang, Ass.

300.

**Bekanntmachung.**

Am 18. Juli 1870 Vormittags 10 Uhr werden auf dem Triftholzlagerplatze zu Bschütt bei Ilzstadt Paßau circa 2200 Klafter 3′ langes hartes

150 „ 2′ „ „

15000 „ 3′ langes weiches Scheitholz aus der heurigen Ilzertrift, worunter sich circa 900 Klafter Schindl- und Zündhölzl-Scheiter befinden, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und Kaufsliebaber hiemit eingeladen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, und findet die Zusammenkunft am obigen Tage im Gasthause zu Bschütt statt.

Am 2. Juli 1870.

Königl. Rentamt und kgl. Triftinspektion Paßau.

Eggerth. (2a) v. Stürzer.

301.

**Bekanntmachung.**

Der Viktualienhändler Joseph Deglmann von Scheibelsgrub, k. Bezirksamts Bogen, zu Altenbuch wohnhaft, hat seine unterm 16. Mai l. Js. von der unterfertigten Behörde ausgestellte Legitimation zum Viktualienhandel im Orte Eitling, diesseitigen Bezirks, am 20. vor. Monats verloren, was zur Verhütung etwaigen Mißbrauches bekannt gemacht wird.

Am 2. Juli 1870.

Königliches Bezirksamt Landau a./J.

Wiesend.



302.

**Bekanntmachung.**

Verlust einer Paßkarte betreffend.

Nach vorliegender Anzeige hat der Seilergeselle Franz Paul Blum aus München seine ihm unterm 31. März l. Js. von der k. Polizei-Direktion München ausgestellte Paßkarte am 1. d. Mts. auf dem Wege von Roggling nach Simbach am Inn verloren, was andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 2. Juli 1870.

Königliches Bezirksamt Eggenfelden.

Geist.

303.

**Bekanntmachung.**

Verlassenschaft des für verschollen erklärten Georg Baier, Halbbauernsohns von Willersbach, betreffend.

Für den am 10. März 1765 gebornen Georg Baier, Halbbauernsohn von Willersbach, dieses Gerichts, sind

a. auf dem Anwesen des Georg Baier, derzeitigen Bauers von Willersbach, gemäß Uebergabsvertrages vom 20. Mai 1801, im Hypothekenbuche Bernried Bd. I Seite 144 Nr. 1/I 100 fl. unverzinsliches Elterngut, und

b. auf dem Anwesen des Joseph Mainberger, Söldners von Windsteig, nun der Halbbauerseheleute Peter und Anna Hartl von dort im Hypotheken-Buche Bernried Bd. I Seite 195 Nr. 1/I 72 fl. 10 kr. Caution für einen Erbtheil versichert.

Da nun der Aufenthaltsort des ersterwähnten Georg Baier nicht ausgemittelt werden kann, derselbe auch bereits für verschollen erklärt ist, so wird auf Antrag derselbe, sowie dessen allenfallsige Descendenz hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an den bemerkten Forderungen inner 6 Monaten vom Tage der Insinuation an gerechnet um so gewisser hierorts anzumelden, als außerdessen Georg Baier für todt er-

Digitized by Google

welch zweiter Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Vermögen gehörig auszuweisen.

Abensberg, den 30. Juni 1870.

Geitner, k. Notar.

309.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht versteigere ich

am Freitag den 26. August 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Siegenburg

das Anwesen des Loderers Joseph Pogner in Siegenburg Haus Nr. 55 2/3 mit Gebäuden und Grundstücken in den Steuergemeinden Siegenburg, Niederumelsdorf und Biburg, zusammen 5,66 Tagwerk, bei welch erster Versteigerung der Zuschlag nur erfolgt, wenn der Schätzungspreis zu 1521 fl. 12 kr. erreicht wird.

Abensberg, den 30. Juni 1870.

Geitner, k. Notar.

310.

**Bekanntmachung.**

Lohr gegen Madl wegen Forderung.

Im Auftrage des k. Landgerichtes Grafenau wird durch den unterfertigten k. Notar das Anwesen der Schneidersehleute Johann und Maria Madl zu Entscherreith, k. Landgerichtes Grafenau, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und wird zur ersten Versteigerung Termin auf

Samstag den 27. August 1870

Vormittags 10—11 Uhr

in der Madl'schen Behausung zu Entscherreith angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn wenigstens der Schätzungswerth des bemerkten Anwesens geboten wird.

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 3. September 1870

Vormittags 10—11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderung ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Madl'sche Anwesen Hs.-Nr. 75 in Entscherreith, der Gemeinde Saldenburg, k. Rentamts Schönberg und Landgerichtes Grafenau, bestehend aus 0,05 Tagwerk Gebäuden, 6,79 Tagwerk Aeckern und Wiesen und 0,45 Tagwerk Oedungen, sohin aus einem Gesammtareale zu 7,29 Tagw. nebst realer Schneidergerechtsame, ist mit 24 38/100 kr. einfacher Grundsteuer, 2 fl. 58 kr. 2 hl. Gefällsbodenzins und 48 kr. Handlohnsbodenzins zur Ablösungskassa belastet und wurde unterm 2. l. Mts. notariell auf 1594 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden hiemit Kaufslustige mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 27. Juni 1870.

(2a) Georg Allescher, k. Notar.

Digitized by Google

315.

**Bekanntmachung.**

Die k. Aufschlags-Station Deggendorf ist erledigt.

Die Erträgnisse weisen

| | | |
|---|---|---|
| a. an Fixum . . . . . | 100 fl. | — kr. |
| b. an Aerarial-Malzaufschlags-Tantiemen nach dreijähriger Durchschnitts-Berechnung . | 889 fl. | 44 1/2 kr. |
| c. an Localmalzaufschlags-Tantiemen . . . . . | 156 fl. | 34 3/4 kr. |
| in Summa | 1146 fl. | 19 1/4 kr. |

nach.

Bewerber, welche viele Jahre mit ganz guter Note gedient haben, können ihre Gesuche um diesen Posten binnen vier Wochen hierorts in Vorlage bringen.

Landshut, am 8. Juli 1870.

Königliches Oberaufschlagamt von Niederbayern.

Schmalzl. v. Lobkowitz.

316.

**Bekanntmachung.**

Am 18. Juli 1870 Vormittags 10 Uhr werden auf dem Triftholzlagerplatze zu Bschütt bei Ilzstadt Paßau circa 2200 Klafter 3' langes hartes
150 „ 2' „ „
15000 „ 3' langes weiches Scheitholz aus der heurigen Ilzertrift, worunter sich circa 900 Klafter Schindl- und Zündhölzl-Scheiter befinden, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und Kaufsliebaber hiemit eingeladen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, und findet die Zusammenkunft am obigen Tage im Gasthause zu Bschütt statt.

Am 2. Juli 1870.

Königl. Rentamt und kgl. Triftinspektion Paßau.

Eggerth. (25) v. Stürzer.

317.

**Bekanntmachung.**

Die Erledigung des Gwandschneider'schen Benefiziums betreffend.

Durch Ableben des Benefiziaten J. B. Hamann ist das Gwandschneider'sche Benefizium dahier in Erledigung gekommen.

Dasselbe erträgt nach der von der k. Regierung von Niederbayern unterm 14. Septbr. 1859 definitiv festgesetzten Fassion jährlich 327 fl. 5 kr. 3 dl. und hat der jeweilige Pfründebesitzer die freie Benützung des Gwandschneider'schen Benefizienhauses.

Der jeweilige Benefiziat ist der Administrator des in Obligationen und einem Wohnhause bestehenden Benefizialvermögens und hat wöchentlich eine fundirte Messe in der Bürgerspitalkirche dahier zu lesen.

Gesuche um diese Pfründe sind binnen 14 Tagen a die ins. kostenfrei beim unterfertigten Stadtmagistrate einzureichen.

Am 5. Juli 1870.

Magistrat der k. Stadt Straubing.

Der rechtsk. Bürgermeister

Leeb.

318.

**Bekanntmachung.**

Auswanderungsgesuch des led. Bauernsohnes Johann Weiß von Rohrbach betr.

Der ledige Bauerssohn Johann Weiß von Rohrbach beabsichtiget nach Nordamerika auszuwandern.

Solches wird zur Sicherheit der Gläubiger mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß das Gesuch nach Ablauf einer 14tägigen Frist von dem unterfertigten Bezirksamte verbeschieden werden wird.

Am 3. Juli 1870.

Königliches Bezirksamt Regen.

Bauer.

Digitized by Google

mens Xaver den Anselm Wagner, Inwohnerssohn von Tiefenthal, Gerichts Wörth, als Kindsvater bezeichnet.

Da nun der Aufenthaltsort des Letztern nicht ausgemittelt werden kann, so werden sämmtliche Behörden ersucht, hiewegen Recherchen pflegen zu lassen und Sachdienliches anher bekannt zu geben.

Am 29. Juni 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

---

324.

**Bekanntmachung.**

Eder gegen Reicheneder pct. deb.

Zufolge gerichtlicher Weisung versteigere ich am

Donnerstag den 1. September 1870,

Nachmittags 2—½3 Uhr

im Wohnhause der Beklagten zu Teisbach das Anwesen Haus-Nummer 32 daselöst, bestehend aus den Gebäuden mit realer Melbergerechtigkeit, dem Gemeinderechte und 0,32 Dezimalen Grundbesitz im Gesammtschätzungswerthe zu 1375 fl. und belastet mit 1410 fl. 16 kr. Hypothekkapitalien und 120 fl. Zinsenkaution, öffentlich an den Meistbietenden, und erfolgt hiebei der Zuschlag erst nach erreichtem Schätzungswerthe.

Im Gegenfalle findet die zweite Versteigerung am

Mittwoch den 7. Dezember heur. Js.

Nachmittags 2—½3 Uhr

ebenfalls im Wohnhause der Beklagten zu Teisbach, und der provisorische Zuschlag an den Meistbietenden alsdann unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des gesetzlichen Einlösungsrechtes der mit Verlust bedrohten Hypothekgläubiger statt.

Zum Steigern werden nur zahlungsfähige Personen zugelassen; mir unbekannte Kaufsliebhaber müssen sich bei Vermeidung der Zurückweisung ihrer Angebote über ihre Identität und Vermögensverhältnisse genügend ausweisen.

Dingolfing, den 2. Juli 1870.

Frz. Xaver Sagmeister, k. Notar.

---

325.

**Bekanntmachung.**

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am

Freitag den 22. Juli ds. Js.

Nachmittags 2½—3½ Uhr

im Berghammer'schen Bräuhause zu Oberndorf das Georg Knittl'sche Anwesen daselbst, bestehend

I. Complex.

I. Steuergemeinde Oberndorf in Plan-Nummer 4a Wohnhaus, Stall, Stadel, Backofen und Brunnen zu 0,14 Tagwerk Haus-Nr. 2;
Gemeinderecht zu 1/1 Antheil;
Garten, Aecker, Oedungen, Waldungen und Wiesen, zusammen 17,10 Tagwerk.

II. Steuergemeinde Lengfeld:
Waldungen zu 3,55 Tagwerk, geschätzt unterm 15. März d. Js. auf 3425 fl.

II. Complex.

I. Steuergemeinde Oberndorf:
Wiese zu 0,17 Tagwerk.

II. Steuergemeinde Poikam:
Aecker zu 2,35 Tagwerk,
unterm Nämlichen auf 365 fl. geschätzt.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und erfolgt bei dieser zweitmaligen Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Der Hypothekenverhältnisse wegen kommen die beiden Complexe gesondert zum Aufstriche.

Steigerer, deren Person oder Zahlungsfähigkeit mir unbekannt sind, haben sich hierüber bei Meidung der Zurückweisung auf mein Verlangen legal auszuweisen.

Die bezüglichen Dokumente liegen in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf und werde ich die näheren Bedingungen am Termine bekannt geben.

Kelheim, am 5. Juli 1870.

Der k. Notar beurlaubt.

Kain, Amtsverweser.

Digitized by Google

amerika auszuwandern, was unter dem Beifügen bekannt gegeben wird, daß allenfallsige Ansprüche an dieselbe binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts geltend gemacht werden müssen.

Am 6. Juli 1870.

Königliches Bezirksamt Viechtach.

v. l. a.

Singer, Stellv.

---

330.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Anton, illeg. der Katharina Pretzner, Krämerstochter von Degernbach, betreffend.

Am 24. Jänner 1867 hat Katharina Pretzner außerehelich geboren, und konnte bis z. Zt. deren Aufenthaltsort nicht ermittelt werden.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, hiewegen Recherchen pflegen zu lassen und Sachdienliches anher bekannt zu geben.

Am 6. Juli 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

---

331.

**Bekanntmachung.**

Pflegschaft über Maria, illeg. der Maria Treitmaier, Gütlerstochter von Thannanger, betreffend.

Die in rubro genannte Kindsmutter hat am 31. Jänner d. Js. außerehelich ein Mädchen geboren und hiezu den Georg Haberl, Dienstknecht von Aiterhofen, Gerichts Straubing, als Vater bezeichnet.

Da nun der Aufenthaltsort des letzteren nicht ermittelt werden kann, so werden sämmtliche Behörden ersucht, hiewegen Recherchen pflegen zu lassen und Sachdienliches anher bekannt zu geben.

Am 8. Juli 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

---

332.

**Edictalcitation.**

Hypotheken- und Wechselbank c. Klarl Joseph pct. deb.

Dem Schäffler Joseph Klarl von Osterhofen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird eröffnet, daß wegen eines Zinsen- und Kostenrückstandes zur k. Hypotheken- und Wechselbank per 13 fl. 24 kr. der Zwangsverkauf seines verpfändeten Anwesens Hs. Nr. 83 in der Stadt Osterhofen schon am 30. April l. Js. beschlossen und dasselbe in Beschlag genommen worden ist, wogegen Joseph Klarl binnen zwei Monaten von heute an bei Meidung des Ausschlusses seine allenfallsigen Erinnerungen dahier anzubringen und einen Zustellungsbevollmächtigten am hiesigen Gerichtssitze aufzustellen hat, widrigenfalls alle künftigen Verfügungen an ihn zu den Akten genommen und als richtig zugestellt erachtet würden.

Am 6. Juli 1870.

Königliches Landgericht Osterhofen.

Rasberger, k. Landr.

coll. Lehner.

---

333.

**Bekanntmachung.**

Ulrich gegen Kleiter wegen Hypothekzinsen betr.

Im gerichtlichen Auftrage versteigere ich am

Samstag den 3. September l. Js.

Nachmittags 3 — 4 Uhr

a. das Klötzmühlanwesen Hs. Nr. 51 am Rennweg zu Landshut mit 48,74 Tagwerk Grund, radizirter Mühlgerechtsame, 8 Mühlgängen sammt Turbine nach amerikanischem Systeme und Mühleinrichtung im Schätzungswerthe von 76800 fl.,

b. die Pulverschwaige Haus Nr. 52 am Rennwege zu Landshut mit 6,65 Tagwerk Grund im Schätzungswerthe von 2110 fl.,

c. das Wohnhaus Nr. 450 in der Neustadt Landshut mit realer Melber- und Küchelbäckergerechtsame im Schätzungswerthe von 6400 fl.,

Digitized by Google

die Schätzungsurkunde eingesehen werden, und haben sich mir unbekannte Steigerer über ihre Person und Zahlungsfähigkeit durch Zeugen oder sonstige Behelfe zu legitimiren, da sie außerdem zu der Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Neukirchen, am 1. Juli 1870.

Brunnbauer, k. Notar.

---

335.

## Bekanntmachung.

Kaiser, dessen Gant betreffend.

Vom k. bayr. Bezirksgerichte Paßau bin ich in rubrizirter Sache beauftragt, die bewegliche und unbewegliche Habe des Handelsmannes Franz Xaver Kaiser in Hauzenberg zu versteigern.

Die unbewegliche Habe besteht aus fünf gesonderten Hypothekfolien, nämlich:

1. aus der am Markte Hauzenberg gelegenen Schachetwiese mit Hopfenackerl, dann Backofen und Brechelhütte Pl. Nr. 146$^{ab}$ zu 1,41 Tagw. im Schätzungswerthe von 410 fl.,
2. aus dem Anwesen Hs. Nr. 62 im Markte Hauzenberg mit realem Krämer- und Weberrechte, ganzem Gemeinderechte und 10,50 Tagwerk Grundbesitz, zusammen im Schätzungswerthe von 4443 fl.

   Dabei wird bemerkt, daß die Gebäulichkeiten im Monate August vorigen Jahres abgebrannt sind, und daß Käufer zum Wiederaufbau die noch treffende Brandassekuranzsumme ad 1378 fl. verwenden kann.
3. aus dem Holzgrunde in Gerharting Pl. Nr. 671 ad 2,35 Tagw. im Schätzungswerthe zu 400 fl.,
4. aus dem Obst- und Hopfengarten Pl. Nr. 210$^{ab}$ ad 2,22 Tagw. im Schätzungswerthe zu 850 fl.,
5. aus der in der Gemeinde Wotzdorf gelegenen Gstockerwiese Pl. Nr. 1060 zu 7,30 Tagw. im Schätzungswerthe von 130 fl.



Die bewegliche Habe besteht aus wenigen Waaren, dann Laden- und Hauseinrichtungsgegenständen, zusammen im Schätzungswerthe von 150 fl. 18 kr.

Zur gesonderten Versteigerung der bezeichneten sechs Massen wird hiemit erster Termin auf

Samstag den 10. September dies Jahres
von früh 9½ Uhr an

im Stemplinger'schen Gasthause zu Hauzenberg mit dem Bemerken anberaumt, daß die Versteigerung der Mobiliarschaft unmittelbar nach der Realitätenversteigerung im Kaiser'schen Ladengewölbe gegen sofortige Baarzahlung fortgesetzt wird.

Falls an diesem Termine hinsichtlich der Realitäten nicht mindest der Schätzungspreis und hinsichtlich der Mobiliarschaft nicht mindest drei Viertheile hievon gelöst werden, wird am

Samstag den 17. September d. Js.
von früh 9½ Uhr an

an den bezeichneten Orten die zweite Versteigerung ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth vorgenommen.

Die Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchs-Auszüge, die Schätzungsurkunde und sonstigen Behelfe können inzwischen hierorts eingesehen werden, die Strichsbedingungen aber werden erst am Termine veröffentlicht.

Mir unbekannte Steigerer auf die Realitäten müssen sich bei Vermeidung der Zurückweisung genügend über Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Wegscheid, am 7. Juli 1870.

Joseph Zistl, k. Notar.

Digitized by Google

sind, werden sowie ihre allenfallsige Descendenz aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an sich hierorts einzufinden, widrigenfalls sie für todt und descendenzlos gestorben erachtet werden.

Am 26. März 1870.

Königliches Landgericht Mainburg.

(3c) Klug.

352.

**Bekanntmachung.**

Amtsverweſung beim k. Rentamte Neuſtadt a./D. betreffend.

Durch Entſchließung der k. Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen, vom 21. l. Mts. iſt beim k. Rentamte Neuſtadt a./D. der k. Rechnungs-Commiſſär Sölch als Amtsverweſer aufgeſtellt worden. Der Genannte hat heute die Verwaltung des k. Rentamtes Neuſtadt angetreten, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Neuſtadt a./D., am 26. Juli 1870.

Der k. Amtsextraditions-Commiſſär:

Geiger, Regierungsrath.

353.

**Bekanntmachung.**

Verluſt einer Reiſelegitimation betreffend.

Johann Gſchwendtner, lediger Taglöhner von Bach, k. Bezirksamts Neunburg v./W., will den ihm vom genannten Bezirksamte unterm 24. Juni 1869 ausgefertigten Reiſepaß am 25. l. Mts. auf dem Wege von Moosburg über Pfeffenhauſen nach Rottenburg verloren haben, was zur Verhütung von Mißbrauch bekannt gegeben wird.

Am 27. Juli 1870.

Königliches Bezirksamt Mallersdorf.

Schönchen.

354.

**Bekanntmachung.**

Pflegſchaft über Johann, illeg. der Katharina Kain, Häuslerstochter von Oberwinkling, betreffend.

Die in rubro bezeichnete Kindsmutter hat für ihr am 29. Oktober 1866 gebornes Kind, Namens Johann, den Johann Staudinger, Häuslersſohn von Neuhauſen, Landgerichts Deggendorf, bezeichnet.

Da nun deſſen Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, ſo werden ſämmtliche Behörden erſucht, hiewegen Recherchen pflegen zu laſſen, und Sachdienliches anher bekannt zu geben.

Am 28. Juli 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

355.

**Bekanntmachung.**

Pflegſchaft über Anton, illeg. der Anna Neumaier, Inwohnerstochter von Windberg, betreffend.

Die in rubro bezeichnete Kindsmutter hat am 10. Febr. d. Js. außerehelich in Geiſelhöring, Gerichts Mallersdorf, einen Knaben, Namens Anton, geboren, ohne daß bisher deren Aufenthaltsort ausgemittelt werden konnte.

Man erſucht daher, nach deren Aufenthaltsort Recherchen pflegen zu laſſen, und Sachdienliches anher bekannt zu geben.

Am 28. Juli 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

356.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch das Prozeßgericht verſteigere ich am Mittwoch den 21. September 1870 Nachmittags 2 Uhr im Häring'ſchen Bräuhauſe zu Kirchdorf (Nebenzimmer) das Anweſen des Söldners Joſeph Fleiſchmann

Digitized by Google

steuerkatasterauszug, Hypothekenbuchsauszug, Besitz- und Lastenzeugniß und Schätzungsurkunde können bis zum Termine auf meiner Amtskanzlei dahier eingesehen werden.

Waldkirchen, 28. Juli 1870.

J. Puchner, k. Notar.

---

359.

**Bekanntmachung.**

Altötting c. Fesl p. deb.

Zufolge Gerichtsauftrages versteigere ich in rubrizirter Sache das Anwesen der Häuslerseheleute Johann und Anna Maria Fesl, Hs.-Nr. 113 in Stüblhäuser, Gemeinde Thalberg, mit 46,64 Tagwerk Feld-, Wies- und Walgründen im Schätzungswerthe von 5533 fl. 36 kr. öffentlich an den Meistbietenden.

Die Schätzungsurkunde, der Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchsauszug über dieses Anwesen können jeder Zeit hierorts eingesehen werden; die Strichsbedingungen aber werden erst am Termine veröffentlicht.

Erster Versteigerungstermin steht an auf

Donnerstag den 29. September dß. Js.
Nachmittags 2—3 Uhr

im Schulhause zu Thalberg; falls aber an diesem Termine nicht mindestens der Schätzungspreis geboten wird, wird am

Samstag den 8. Oktober dieß Jahres
Nachmittags 2—3 Uhr

im Schulhause zu Thalberg die zweite Versteigerung ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth abgehalten.

Mir unbekannte Steigerer müssen sich bei Vermeidung der Zurückweisung genügend über Persönlichkeit oder Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Wegscheid, am 27. Juli 1870.

Jos. Zistl, k. Notar.

---

360.

**Strichsausschreiben.**

In Folge gerichtlichen Auftrages versteigere ich

Montags den 3. Oktober d. Js.
Mittags 4 Uhr

in Hs.-Nr. 46 zu Loh, Gemeinde Engolling, erstmals, und falls nicht mindestens die Taxe erzielt wird,

Montags den 10. Oktober d. Js.
Mittags 4 Uhr

zweitmals und zwar dann ohne Rücksicht auf Taxe das Anwesen der Michael und Theres Weinberger, Gütlerseheleute Hs.-Nr. 46 in Loh, 14,04 Tagw. der Steuergemeinde Engolling und 6,01 Tagw. der Steuergemeinde Winsing, nach §. 64 des Hyp.-Ges. und §. 98 ꝛc. der Proz.-Nov. von 1837, Schätzungswerth 3380 fl. Schätzung, Kataster, Hypothekextrakt können bei mir zuvor oder am Termine eingesehen werden, über Solvenz haben sich unbekannte Steigerer auszuweisen bei Meidung der Zurückweisung.

Hengersberg, 29. Juli 1870.

Schneidawind, k. Notar.

Digitized by Google

Thus, the number of bits required to represent a number $n$ is $\lceil \log_2 n \rceil$. Similarly, the number of bits required to represent a number $n$ in base $b$ is $\lceil \log_b n \rceil$.

Now, let's consider the number of bits required to represent a number $n$ in base $b$ in terms of the number of bits required to represent $n$ in base 2. Let $k$ be the number of bits required to represent $n$ in base 2. Then $2^{k-1} \leq n < 2^k$. Taking the logarithm base $b$ of all three parts of this inequality, we get $(k-1)\log_b 2 \leq \log_b n < k \log_b 2$. Since $\log_b 2 = 1/\log_2 b$, we have $(k-1)/\log_2 b \leq \log_b n < k/\log_2 b$. Multiplying all three parts by $\log_2 b$, we get $k - 1 \leq \log_2 n < k$. Therefore, $k = \lceil \log_2 n \rceil$.

Thus, the number of bits required to represent a number $n$ in base $b$ is $\lceil \log_b n \rceil = \lceil \log_2 n / \log_2 b \rceil$.

Now, let's consider the number of bits required to represent a number $n$ in base $b$ in terms of the number of bits required to represent $n$ in base $b'$. Let $k$ be the number of bits required to represent $n$ in base $b'$. Then $b'^{k-1} \leq n < b'^k$. Taking the logarithm base $b$ of all three parts of this inequality, we get $(k-1)\log_b b' \leq \log_b n < k \log_b b'$. Since $\log_b b' = 1/\log_{b'} b$, we have $(k-1)/\log_{b'} b \leq \log_b n < k/\log_{b'} b$. Multiplying all three parts by $\log_{b'} b$, we get $k - 1 \leq \log_{b'} n < k$. Therefore, $k = \lceil \log_{b'} n \rceil$.

Thus, the number of bits required to represent a number $n$ in base $b$ is $\lceil \log_b n \rceil = \lceil \log_{b'} n / \log_{b'}

Digitized by Google

Figure 1.1 Hello world program.

## 1.1 Information Is Bits + Context

Our hello program begins its life as a source program (or *application program*) that the programmer creates with a text editor and saves in a text file called hello.c. The source program is a sequence of bits, each with a value of 0 or 1, organized in 8-bit chunks called *bytes*. Each byte represents some text character in the program.

Most modern systems represent text characters using the ASCII standard that represents each character with a unique byte-sized integer value. For example, Figure 1.2 shows the ASCII representation of the hello.c program.

Figure 1.2 The ASCII text representation of hello.c.

The hello.c program is stored in a file as a sequence of bytes. Each byte has an integer value that corresponds to some character. For example, the first byte has the integer value 35, which corresponds to the character '#'. The second byte has the integer value 105, which corresponds to the character 'i', and so on. Notice that each text line is terminated by the invisible newline character '\n', which is represented by the integer value 10. Files such as hello.c that consist exclusively of ASCII characters are known as *text files*. All other files are known as *binary files*.

The representation of hello.c illustrates a fundamental idea: All information in a system—including disk files, programs stored in memory, user data stored in memory, and data transferred across a network—is represented as a bunch of bits. The only thing that distinguishes different data objects is the context in which we view them. For example, in different contexts, the same sequence of bytes might represent an integer, floating-point number, character string, or machine instruction.

As programmers, we need to understand machine representations of numbers because they are not the same as integers and real numbers. They are finite approximations that can behave in unexpected ways.

One of the most important lessons in this book is that the effects of many common programming bugs can be understood only in terms of the machine-level representations and behaviors of programs. Readers who have programmed in languages such as Java, Perl, or Lisp, and who have managed to avoid learning anything about the underlying machine representations, should be prepared to unlearn many bad habits.

## 1.2 Programs Are Translated by Other Programs into Different Forms

The hello program begins life as a high-level C program because it can be read and understood by human beings in that form. However, in order to run hello.c on the system, the individual C statements must be translated by other programs into a sequence of low-level machine-language instructions. These instructions are then packaged in a form called an *executable object program* and stored as a binary disk file. Object programs are also referred to as *executable object files*.

On a Unix system, the translation from source file to object file is performed by a compiler driver:

```
unix> gcc -o hello hello.c
```

Here, the gcc compiler driver reads the source file hello.c and translates it into an executable object file hello. The translation is performed in the sequence of four phases shown in Figure 1.3. The programs that perform the four phases (preprocessor, compiler, assembler, and linker) are known collectively as the *compilation system*.

Figure 1.3 The compilation system.

- **Preprocessing phase.** The preprocessor modifies the original C program according to directives that begin with the # character. For example, the #include <stdio.h> command in line 1 of hello.c tells the preprocessor to read the contents of the system header file stdio.h and insert it directly into the program text. The result is another C program, typically with the .i suffix.
- **Compilation phase.** The compiler translates the text file hello.i into the text file hello.s, which contains an *assembly-language program*. Each statement in an assembly-language program exactly describes the low-level machine-language instruction that will be executed. Assembly language is useful because it provides a common output language for different compilers for different high-level languages. For example, C compilers and Fortran compilers both generate output files in the same assembly language.
- **Assembly phase.** The assembler translates hello.s into machine-language instructions, packages them in a form known as a *relocatable object program*, and stores the result in the object file hello.o. The hello.o file is a binary file whose bytes encode machine language instructions rather than characters.
- **Linking phase.** Notice that our hello program calls the printf function, which is part of the standard C library provided by every C compiler. The printf function resides in a separate precompiled object file called printf.o, which must somehow be merged with our hello.o program. The linker (ld) handles this merging. The result is the hello file, which is an *executable object file* (or simply *executable*) that is ready to be loaded into memory and executed by the system.

## 1.3 It Pays to Understand How Compilation Systems Work

For simple programs such as hello.c, we can rely on the compilation system to produce correct and efficient machine code. However, there are some important reasons why programmers should understand how compilation systems work:

- **Optimizing program performance.** Modern compilers are sophisticated tools that usually produce good code. As programmers, we do not need to know the inner workings of the compiler in order to write efficient code. However, in order to make good coding decisions in our C programs, we do need a basic understanding of machine-level code and how the compiler translates different C statements into machine code. For example, is a switch statement always more efficient than a sequence of if-else statements? How much overhead is incurred by a function call? Is a while loop more efficient than a for loop? Are pointer references more efficient than array indexes? Why does our loop run so much faster if we sum into a local variable instead of an argument that is passed by reference? How can a function manage to return two values? Why do some functions run much faster than others? To make these kinds of decisions, we need to understand machine-level code.
- **Understanding link-time errors.** In our experience, some of the most confusing programming errors are related to the operation of the linker, especially when you are trying to build large software systems. For example, what does it mean when the linker reports that it cannot resolve a reference? What is the difference between a static variable and a global variable? What happens if you define two global variables in different C files with the same name? What is the difference between a static library and a dynamic library? Why does it matter what order we list libraries on the command line? And scariest of all, why do some linker-related errors not appear until run time? You need a good understanding of the linker to avoid these kinds of errors.
- **Avoiding security holes.** For many years, buffer overflow errors have accounted for the majority of security holes in network and Internet servers. These errors exist because too few programmers understand the need to carefully restrict the quantity and forms of data they allow from untrusted sources. We will study various forms of buffer overflow errors in detail, including how you can avoid them and how hackers exploit the errors that you make.

## 1.4 Processors Read and Interpret Instructions Stored in Memory

At this point in our hello example, we have a source file, hello.c, that has been translated by the compilation system into an executable object file called hello that is stored in binary form on the disk. Object files are also known as *program files*.

To study the executable hello program, we can simulate the operation of the shell after the user types the name of the program:

```
unix> ./hello
hello, world
unix>
```

The shell is a command-line interpreter that prints a prompt, waits for you to type a command line, and then performs the command. If the first word of the command line does not correspond to a built-in shell command, then the shell assumes that it is the name of an executable file that it should load and run. So in this case, the shell loads and runs the hello program and then waits for it to terminate. The hello program prints its message to the screen and then exits. The shell then prints a prompt and waits for the next input command line.

### 1.4.1 Hardware Organization of a System

To understand what happens to our hello program when we run it, we need to understand the hardware organization of a typical system, which is shown in Figure 1.4. This particular picture is modeled after the family of Intel Pentium systems, but all systems have a similar look and feel. Don't worry about the complexity of this figure just now. We will get to its various details in stages throughout the course of the book.



Figure 1.4 Hardware organization of a typical system. CPU: Central processing unit, ALU: Arithmetic/logic unit, PC: Program counter, USB: Universal serial bus.

#### Buses

Running throughout the system is a collection of electrical conduits called *buses* that carry bytes of information back and forth between the components. Buses are typically designed to transfer fixed-sized chunks of bytes known as *words*. The number of bytes in a word (the *word size*) is a fundamental system parameter that varies across systems. Most machines today have word sizes of either 4 bytes (32 bits) or 8 bytes (64 bits). We will assume in this book that the word size is 4 bytes, and we will only consider more exotic machines that have other word sizes.

#### I/O Devices

Input/output (I/O) devices are the system's connection to the external world. Our example system has four I/O devices: a keyboard and mouse for user input, a display for user output, and a disk drive (or simply *disk*) for long-term storage of data and programs. Initially, the executable hello program resides on the disk.

Each I/O device is connected to the I/O bus by either a controller or an adapter. The distinction between the two is mainly one of packaging. *Controllers* are chip sets in the device itself or on the system's main printed circuit board (often called the *motherboard*). An *adapter* is a card that plugs into a slot on the motherboard. Regardless of the packaging, the purpose of each is to transfer information back and forth between the I/O bus and an I/O device.

#### Main Memory

The *main memory* is a temporary storage device that holds both a program and the data it manipulates while the processor is executing the program. Physically, main memory consists of a collection of *dynamic random access memory* (DRAM) chips. Logically, memory is organized as a linear array of bytes, each with its own unique address (array index) starting at zero. In general, each of the machine instructions that constitute a program can consist of a variable number of bytes. The sizes of data items that correspond to C program variables vary according to type. For example, on an Intel machine running Linux, data of type short requires two bytes, types int, float, and long four bytes, and type double eight bytes.

#### Processor

The central processing unit (CPU), or simply *processor*, is the engine that interprets (or executes) instructions stored in main memory. At its core is a word-sized storage device (or *register*) called the *program counter* (PC). At any point in time, the PC points at (contains the address of) some machine-language instruction in main memory.

From the time that power is applied to the system until the time that the power is shut off, the processor blindly and repeatedly performs the following operations: It reads the instruction from memory pointed at by the PC, interprets the bits in the instruction, performs some simple operation dictated by the instruction, and then updates the PC to point to the next instruction, which may or may not be contiguous in memory to the instruction that was just executed.

There are only a few of these simple operations, and they revolve around main memory, the register file, and the arithmetic/logic unit (ALU). The register file is a small storage device that consists of a collection of word-sized registers, each with its own unique name. The ALU computes new data and address values. Here are some examples of the simple operations that the CPU might perform at the request of an instruction:

- **Load:** Copy a byte or a word from main memory into a register, overwriting the previous contents of the register.
- **Store:** Copy a byte or a word from a register to a location in main memory, overwriting the previous contents of that location.
- **Operate:** Copy the contents of two registers to the ALU, perform an arithmetic operation on the two words, and store the result in a register, overwriting the previous contents of that register.
- **Jump:** Extract a word from the instruction itself and store that word in the PC, overwriting the previous value of the PC.

We say that a processor appears to be a simple implementation of its instruction set architecture, but in fact modern processors use far more complex mechanisms to speed up program execution. Thus, we can distinguish the *processor architecture*, describing how processors are visible to the programmer, from the *processor implementation*, describing how it actually works internally. Processor architectures include Intel IA32, IA32 running Linux, and Sun Microsystems SPARC. The same family of microprocessors can have multiple implementations, with more recent ones supporting greater levels of instruction execution.

### 1.4.2 Running the hello Program

Given this simple view of a system's hardware organization and operation, we can begin to understand what happens when we run our example program. We must omit a lot of detail here that will be filled in later, but for now we will be content with the big picture.

Initially, the shell program is executing its instructions, waiting for us to type a command. As we type the characters ./hello at the keyboard, the shell program reads each one into a register and then stores it in memory, as shown in Figure 1.5.



Figure 1.5 Reading the hello command from the keyboard.

When we hit the enter key on the keyboard, the shell knows that we have finished typing the command. The shell then loads the executable hello file by executing a sequence of instructions that copies the code and data in the hello object file from disk to main memory. The data include the string of characters hello, world\n that will eventually be printed out.

Using a technique known as *direct memory access* (DMA), the data travel directly from disk to main memory, without passing through the processor. This step is shown in Figure 1.6.



Figure 1.6 Loading the executable from disk into main memory.

Once the code and data in the hello object file are loaded into memory, the processor begins executing the machine-language instructions in the hello program's main routine. These instructions copy the bytes in the hello, world\n string from memory to the register file, and from there to the display device, which displays the characters on the screen. This step is shown in Figure 1.7.



Figure 1.7 Writing the output string from memory to the display.

## 1.5 Caches Matter

An important lesson from this simple example is that a system spends a lot of time moving information from one place to another. The machine instructions in the hello program are originally stored on disk. When the program is loaded, they are copied to main memory. As the processor runs the program, instructions are copied from main memory into the processor. Similarly, the data string hello, world\n originally on disk is copied to main memory, and then copied from main memory to the display device. From a programmer's perspective, much of this copying is overhead that slows down the "real work" of the program. Thus, a major goal for system designers is to make these copy operations run as fast as possible.

Because of physical laws, larger storage devices are slower than smaller storage devices. And because of physical laws, faster devices are more expensive to build than their slower counterparts. For example, the largest disk drive on the system in Figure 1.4 might have a capacity of 200 gigabytes and cost $100. But it might take 10 milliseconds to read a 4-byte word from it. A memory with a capacity of 1 gigabyte might cost $100, but it only takes 30 nanoseconds to access a word. Thus, the faster memory is about 300,000 times more expensive per byte stored and over 300,000 times faster to access.

Rather than relying on a single memory to hold all data, systems are constructed with a *memory hierarchy* that has a small, expensive, and relatively fast memory at the top, and a large, cheap, and relatively slow memory at the bottom. Programs can access data stored in the top memory much faster than data stored in the bottom memory. Thus, the main idea of a memory hierarchy is that storage at one level serves as a cache for storage at the next lower level. Figure 1.8 shows the memory hierarchy for our example system.



Figure 1.8 Memory hierarchy.

### 1.5.1 Storage Devices Form a Hierarchy

The memory hierarchy in Figure 1.8 has a relatively small number of storage devices. Real memory hierarchies are usually much deeper. The important idea is that storage devices become larger, slower, and cheaper per byte as we move down the hierarchy. The register file is the smallest, fastest, and most expensive storage device. It sits at the top of the hierarchy and stores the words that the processor is currently working with. Main memory is larger and slower, and stores the machine-language instructions and data that the processor will soon work with. Finally, the disk is the largest, slowest, and cheapest storage device. It stores the machine-language instructions and data for many applications that will never be executed on the system.

### 1.5.2 Caches

The idea behind a memory hierarchy is that storage at one level serves as a cache for storage at the next lower level. Thus, the register file is a cache for main memory, which is a cache for the disk. Similarly, the memory on the disk controller is a cache for the disk. When the processor needs a word from main memory, it checks the register file first. If the word is there, it is returned immediately. If not, the word is read from main memory and copied into the register file. Similarly, when the processor needs to read a word from the disk, it checks the memory on the disk controller first. If the word is there, it is returned immediately. If not, the word is read from the disk and copied into the memory on the disk controller.

Caches are a fundamental idea that can be applied to many aspects of computer systems. Hardware caches are used to speed up memory accesses. Software caches are used to speed up access to data on disk or on the network. Even the operating system uses main memory as a cache for data that is stored on disk.

## 1.6 Summary

This chapter introduced the major ideas and themes that we will explore in more detail in the rest of the book. Here are the key points:

- Information is bits + context. All information in a system is represented as a bunch of bits. The only thing that distinguishes different data objects is the context in which we view them.
- Programs are translated by other programs into different forms. Programs start life as high-level C programs, but in order to run on a system, they must be translated into low-level machine-language instructions. These instructions are then packaged in a form called an executable object program and stored as a binary disk file.
- It pays to understand how compilation systems work. For simple programs such as hello.c, we can rely on the compilation system to produce correct and efficient machine code. However, there are some important reasons why programmers should understand how compilation systems work: optimizing program performance, understanding link-time errors, and avoiding security holes.
- Processors read and interpret instructions stored in memory. At the hardware level, the processor executes the instructions of a machine-language program. These instructions copy bytes between memory, the register file, and the ALU, and they jump to new locations in the program.
- Caches matter. Because of physical laws, larger storage devices are slower than smaller storage devices. And because of physical laws, faster devices are more expensive to build than their slower counterparts. Rather than relying on a single memory to hold all data, systems are constructed with a memory hierarchy that has a small, expensive, and relatively fast memory at the top, and a large, cheap, and relatively slow memory at the bottom. Programs can access data stored in the top memory much faster than data stored in the bottom memory. Thus, the main idea of a memory hierarchy is that storage at one level serves as a cache for storage at the next lower level.

Digitized by Google

$$\frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial \dot{q}_k} = \frac{\partial T}{\partial \dot{q}_k} = \sum_{i=1}^{n} a_{ik} \dot{q}_i$$

Differentiating this with respect to $t$ and substituting in (1) we obtain

$$\sum_{i=1}^{n} a_{ik} \ddot{q}_i + \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial a_{ik}}{\partial t} \dot{q}_i - \frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial q_k} = 0 \quad (k = 1, 2, \ldots, n)$$

Solving these equations for the $\ddot{q}_i$ we obtain

$$\ddot{q}_i = \sum_{k=1}^{n} \alpha_{ik} \left( \frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial q_k} - \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{jk}}{\partial t} \dot{q}_j \right) \quad (i = 1, 2, \ldots, n)$$

where the $\alpha_{ik}$ are the elements of the reciprocal matrix of $(a_{ik})$. Since the $\alpha_{ik}$ are functions of the $q_i$ only, the $\ddot{q}_i$ are linear functions of the $\dot{q}_i$ with coefficients which are functions of the $q_i$ and $t$. Hence the differential equations (1) are of the form

$$\ddot{q}_i = \sum_{k=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} \gamma_{ijk} \dot{q}_j \dot{q}_k + \sum_{j=1}^{n} \beta_{ij} \dot{q}_j + \gamma_i \quad (i = 1, 2, \ldots, n)$$

where the $\gamma_{ijk}$, $\beta_{ij}$, $\gamma_i$ are functions of the $q_i$ and $t$.

Conversely, if the differential equations of the motion of a system are of this form, the kinetic energy $T$ is a homogeneous quadratic function of the $\dot{q}_i$ with coefficients which are functions of the $q_i$ and $t$.

For if we put

$$\mathfrak{L} = \sum_{i=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} a_{ij} \dot{q}_i \dot{q}_j + \sum_{i=1}^{n} b_i \dot{q}_i + c$$

where the $a_{ij}$, $b_i$, $c$ are functions of the $q_i$ and $t$, then

$$\frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial \dot{q}_k} = \sum_{i=1}^{n} a_{ik} \dot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} a_{kj} \dot{q}_j + b_k$$

$$\frac{d}{dt} \frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial \dot{q}_k} = \sum_{i=1}^{n} a_{ik} \ddot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} a_{kj} \ddot{q}_j + \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial a_{ik}}{\partial t} \dot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{kj}}{\partial t} \dot{q}_j + \frac{\partial b_k}{\partial t}$$

$$\frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial q_k} = \sum_{i=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{ij}}{\partial q_k} \dot{q}_i \dot{q}_j + \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial b_i}{\partial q_k} \dot{q}_i + \frac{\partial c}{\partial q_k}$$

Substituting in (1) we obtain

$$\sum_{i=1}^{n} a_{ik} \ddot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} a_{kj} \ddot{q}_j + \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial a_{ik}}{\partial t} \dot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{kj}}{\partial t} \dot{q}_j + \frac{\partial b_k}{\partial t} - \sum_{i=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{ij}}{\partial q_k} \dot{q}_i \dot{q}_j - \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial b_i}{\partial q_k} \dot{q}_i - \frac{\partial c}{\partial q_k} = 0$$

$$(k = 1, 2, \ldots, n)$$

Solving these equations for the $\ddot{q}_i$ we obtain

$$\ddot{q}_i = \sum_{k=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} \gamma_{ijk} \dot{q}_j \dot{q}_k + \sum_{j=1}^{n} \beta_{ij} \dot{q}_j + \gamma_i \quad (i = 1, 2, \ldots, n)$$

where the $\gamma_{ijk}$, $\beta_{ij}$, $\gamma_i$ are functions of the $q_i$ and $t$.

Conversely, if the differential equations of the motion of a system are of this form, the kinetic energy $T$ is a homogeneous quadratic function of the $\dot{q}_i$ with coefficients which are functions of the $q_i$ and $t$.

For if we put

$$\mathfrak{L} = \sum_{i=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} a_{ij} \dot{q}_i \dot{q}_j + \sum_{i=1}^{n} b_i \dot{q}_i + c$$

where the $a_{ij}$, $b_i$, $c$ are functions of the $q_i$ and $t$, then

$$\frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial \dot{q}_k} = \sum_{i=1}^{n} a_{ik} \dot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} a_{kj} \dot{q}_j + b_k$$

$$\frac{d}{dt} \frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial \dot{q}_k} = \sum_{i=1}^{n} a_{ik} \ddot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} a_{kj} \ddot{q}_j + \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial a_{ik}}{\partial t} \dot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{kj}}{\partial t} \dot{q}_j + \frac{\partial b_k}{\partial t}$$

$$\frac{\partial \mathfrak{L}}{\partial q_k} = \sum_{i=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{ij}}{\partial q_k} \dot{q}_i \dot{q}_j + \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial b_i}{\partial q_k} \dot{q}_i + \frac{\partial c}{\partial q_k}$$

Substituting in (1) we obtain

$$\sum_{i=1}^{n} a_{ik} \ddot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} a_{kj} \ddot{q}_j + \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial a_{ik}}{\partial t} \dot{q}_i + \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{kj}}{\partial t} \dot{q}_j + \frac{\partial b_k}{\partial t} - \sum_{i=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} \frac{\partial a_{ij}}{\partial q_k} \dot{q}_i \dot{q}_j - \sum_{i=1}^{n} \frac{\partial b_i}{\partial q_k} \dot{q}_i - \frac{\partial c}{\partial q_k} = 0$$

$$(k = 1, 2, \ldots, n)$$

Digitized by Google

**Theorem 2.** Let $\{\alpha_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\alpha_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\beta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\beta_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\gamma_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\gamma_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\delta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\delta_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\epsilon_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\epsilon_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\zeta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\zeta_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\eta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\eta_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\theta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\theta_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\iota_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\iota_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\kappa_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\kappa_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\lambda_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\lambda_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\mu_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\mu_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\nu_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\nu_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\xi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\xi_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\omicron_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\omicron_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\pi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\pi_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\rho_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\rho_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\sigma_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\sigma_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\tau_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\tau_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\upsilon_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\upsilon_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\phi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\phi_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\chi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\chi_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\psi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\psi_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\omega_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\omega_n \to \infty$ as $n \to \infty$.



**Theorem 3.** Let $\{\alpha_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\alpha_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\beta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\beta_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\gamma_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\gamma_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\delta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\delta_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\epsilon_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\epsilon_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\zeta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\zeta_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\eta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\eta_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\theta_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\theta_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\iota_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\iota_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\kappa_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\kappa_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\lambda_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\lambda_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\mu_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\mu_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\nu_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\nu_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\xi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\xi_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\omicron_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\omicron_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\pi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\pi_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\rho_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\rho_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\sigma_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\sigma_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\tau_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\tau_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\upsilon_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\upsilon_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\phi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\phi_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\chi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\chi_n \to \infty$ as $n \to \infty$. Let $\{\psi_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\psi_n \to 0$ as $n \to \infty$. Let $\{\omega_n\}$ be a sequence of positive numbers such that $\omega_n \to \infty$ as $n \to \infty$.

Digitized by Google

$$\frac{\partial}{\partial x}\left(\frac{\partial f}{\partial y}\right) = \frac{\partial}{\partial y}\left(\frac{\partial f}{\partial x}\right)$$

Digitized by Google

$$\frac{\partial}{\partial x}\left(\frac{\partial \psi}{\partial x}\right) + \frac{\partial}{\partial y}\left(\frac{\partial \psi}{\partial y}\right) = 0$$

$$\frac{\partial^2 \psi}{\partial x^2} + \frac{\partial^2 \psi}{\partial y^2} = 0$$

$$\nabla^2 \psi = 0$$

$$\nabla^2 \psi = \frac{\partial^2 \psi}{\partial x^2} + \frac{\partial^2 \psi}{\partial y^2}

Digitized by Google

$$\begin{aligned} \mathbf{x}_{k+1} &= \mathbf{x}_k + \mathbf{v}_k \\ \mathbf{v}_{k+1} &= \mathbf{v}_k + \mathbf{a}_k \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \mathbf{x}_{k+1} &= \mathbf{x}_k + \mathbf{v}_k \\ \mathbf{v}_{k+1} &= \mathbf{v}_k + \mathbf{a}_k \end{aligned}$$

Digitized by Google

Sollte bei der ersten Versteigerung sich kein Käufer einfinden, oder das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreichen, so wird sogleich Termin zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 3. November 1870
Vormittags 10—11 Uhr

an dem bezeichneten Platze angesetzt.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, die ihre Forderungen ganz oder zum Theil verlieren würden, falls das Meistgebot den Schätzungswerth nicht erreicht.

Das Katharina Geislhöringer Anwesen Hs. Nr. 9 zu Loh, der Gemeinde Solla, k. Rentamts Schönberg, besteht aus 0,15 Tagwerk Gebäuden mit Hofraum und gemeinschaftlichem Backofen mit Hs. Nr. $9\frac{1}{2}$, 0,37 Tagwerk Garten, 16,00 Tagwerk Aeckern und Wiesen, 22,10 Tagwerk Waldungen und 6,82 Tagwerk Oedungen und Weiden, sohin aus einem Gesammt-Areale zu 45,44 Tagwerk, ist mit 2 fl. $4^{53}/_{100}$ kr. einfacher Grundsteuer, $5^{40}/_{100}$ kr. einfacher Haussteuer, 3 fl. 14 kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa und 6 fl. $25\frac{1}{4}$ kr. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa belastet und wurde bemerktes Anwesen unterm 18. Juni l. Js. notariell auf 3289 fl. gewerthet.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und dem Hypothekenbuche sowie die Schätzungsverhandlung liegen auf der Amtskanzlei des unterfertigten k. Notars zur Einsicht bereit.

Von dieser Versteigerung werden Kaufslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß dem Notar unbekannte Steigerer sich über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden könnten.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung noch besonders bekannt gegeben werden.

Grafenau, am 26. August 1870.

(2a) Georg Alleſcher, k. Notar.



394.

## Bekanntmachung.

Dallmayr gegen Watzal wegen Forderung betreffend.

In rubrizirter Sache versteigert der Unterfertigte am

Freitag den 30. September l. Js.
Vormittags 9—10 Uhr

auf seiner Kanzlei das Anwesen der ledigen Hausbesitzerin Anna Watzal von Mainburg öffentlich an den Meistbietenden.

Dieses Anwesen Hs.-Nr. 154 in Mainburg ist gelegen in derselben Steuergemeinde und besteht aus: Pl.-Nr. $12^a$, $12^b$, $1550^a$, $1550^b$, mit einer Gesammtfläche von 1,22 Tagwerk an Gebäuden und Gründen nebst ganzem Gemeinderechte und ist dasselbe belastet mit 18 kr. Haussteuer- und 9 kr. Grundsteuersimplum.

Geschätzt ist dieses Anwesen auf 910 fl. und erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden nur dann, wenn das gelegte Meistgebot wenigstens diesen Schätzungswerth erreicht hat.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prozeßnovelle vom Jahre 1837.

Bis zum Versteigerungstermine können Kataster-Auszug, Hypothekenbuchsextrakt und Schätzungsurkunde in der Kanzlei des Unterfertigten eingesehen und alle erforderlichen Aufschlüsse erholt werden.

Unbekannte Steigerer haben sich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Sollte am obigen Termine ein entsprechendes Angebot nicht gelegt werden, so steht zur zweitmaligen Versteigerung desselben Anwesens auf

Samstag den 15. Oktober l. Js.
Vormittags 9—10 Uhr

in der Kanzlei des Unterfertigten abermals Termin an, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Mainburg, am 30. August 1870.

R. Spitzl, k. Notar.

Digitized by Google

$$\frac{\sin\left(\frac{\pi}{n}\right)}{\sin\left(\frac{\pi}{n}\right)} = \

Digitized by Google

Ordinary Seaman Edward Thomas Hall, Ch./J. 104 (Dover).

Ordinary Seaman Frederick Charles

Digitized by Google

$$\frac{\partial \mathbf{u}}{\partial t} + (\mathbf{u} \cdot \nabla)\mathbf{u} = -\frac{1}{\rho}\nabla p + \nu \nabla^2 \mathbf{u} + \mathbf{f}$$

where $\mathbf{u}$ is the velocity field, $\rho$ is the density, $p$ is the pressure, $\nu$ is the kinematic viscosity, and $\mathbf{f}$ represents external forces.

The Navier-Stokes equations are fundamental to fluid dynamics and have applications in weather prediction, aerodynamics, and ocean currents.

## Maxwell's Equations

Maxwell's equations describe electromagnetism:

$$\nabla \cdot \mathbf{E} = \frac{\rho}{\varepsilon_0}$$

$$\nabla \cdot \mathbf{B} = 0$$

$$\nabla \times \mathbf{E} = -\frac{\partial \mathbf{B}}{\partial t}$$

$$\nabla \times \mathbf{B} = \mu_0 \mathbf{J} + \mu_0 \varepsilon_0 \frac{\partial \mathbf{E}}{\partial t}$$

## Schrödinger Equation

The time-dependent Schrödinger equation:

$$i\hbar \frac{\partial}{\partial t} \Psi(\mathbf{r}, t) = \hat{H} \Psi(\mathbf{r}, t)$$

## Einstein Field Equations

$$R_{\mu\nu} - \frac{1}{2} R g_{\mu\nu} + \Lambda g_{\mu\nu} = \frac{8\pi G}{c^4} T_{\mu\nu}$$

## Chemical Equations

The combustion of glucose:

$$C_6H_{12}O_6 + 6O_2 \rightarrow 6CO_2 + 6H_2O$$

The Haber process:

$$N_2 + 3H_2 \rightleftharpoons 2NH_3$$

## Statistics

The probability density function of the normal distribution:

$$f(x \mid \mu, \sigma^2) = \frac{1}{\sqrt{2\pi\sigma^2}} e^{-\frac{(x-\mu)^2}{2\sigma^2}}$$

Bayes' theorem:

$$P(A \mid B) = \frac{P(B \mid A) P(A)}{P(B)}$$

## Number Theory

Euler's identity:

$$e^{i\pi} + 1 = 0$$

The Riemann zeta function:

$$\zeta(s) = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^s} = \prod_{p \text{ prime}} \frac{1}{1 - p^{-s}}$$

## Calculus

The fundamental theorem of calculus:

$$\int_a^b f'(x)\,dx = f(b) - f(a)$$

Green's theorem:

$$\oint_C (L\,dx + M\,dy) = \iint_D \left(\frac{\partial M}{\partial x} - \frac{\partial L}{\partial y}\right) dx\,dy$$

## Linear Algebra

The eigenvalue equation:

$$\mathbf{A}\mathbf{v} = \lambda\mathbf{v}$$

The quadratic formula:

$$x = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4ac}}{2a}$$

The binomial theorem:

$$(x+y)^n = \sum_{k=0}^{n} \binom{n}{k} x^k y^{n-k}$$

## Set Theory

The Cauchy-Schwarz inequality:

$$\left|\sum_{k=1}^{n} a_k b_k\right|^2 \le \sum_{k=1}^{n} a_k^2 \sum_{k=1}^{n} b_k^2$$

## Differential Equations

The Euler-Lagrange equation:

$$\frac{\partial L}{\partial q} - \frac{d}{dt}\frac{\partial L}{\partial \dot{q}} = 0$$

## Miscellaneous

Inline math: $\alpha + \beta = \gamma$ and $\sin^2\theta + \cos^2\theta = 1$.

A piecewise function:

$$f(x) = \begin{cases} x^2 & \text{if } x \ge 0 \\ -x^2 & \text{if } x < 0 \end{cases}$$

A matrix:

$$\begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix}$$

Digitized by Google

Figure 1.2 Hosts, clients, and servers

Digitized by Google

$$\frac{\partial}{\partial x}\left(\frac{\partial \psi}{\partial x}\right) + \frac{\partial}{\partial y}\left(\frac{\partial \psi}{\partial y}\right) = 0$$

$$\frac{\partial^2 \psi}{\partial x^2} + \frac{\partial^2 \psi}{\partial y^2} = 0$$

$$\nabla^2 \psi = 0$$

$$\nabla^2 \psi = \frac{\partial^2 \psi}{\partial x^2} + \frac{\partial^2 \psi}{\partial y^2}

Digitized by Google

Digitized by Google

Ode 1. Book 3.

Quo Dauniæ celsa minantur arces,
Plurimus hic aper, amne Lucrino
Captus, & dulci dabitur Lucullo
Scilicet, & gelidi copia fontis
Apta rudenti.
Sardus hic illic oriundus olivi
Hic patulæ Veneres, facilisque myrtus
Officiosis horrida dumis
Bacis & cornis, hyemique mollis
Uva recondi.
Jupiter urguens hinc atras equitavit undas,
Dissipatisque Notis, marinæ
Nec minax, quidquam tumuit procellæ,
Sic Lares vitam regere, quibus nec
Arma nec fervens patriæ Quirites
Litus Hesperium sequuntur, impar
Nec Jovi fulmen nec mare nec recentes
Incolis terras aquilonis Arctoi
Nec sinistræ Liburnicis ruinæ
Grande nec mortis patibulum minanti
Oppidis damnum capitale fraudum
Stridor & rauci strepitus cluentæ
Tollit ad centum matutinus Orcum.
Rura quem vidit pedibus terentem
Fortior sulcos, oleaque & culto
Virgine pulchram
Mox nepotes
Descendens ad ludum, & ineptiarum
Mercis expertum, cohibet, neque se
Majus adoptivis juvenum magistris
Ebrius curat, peregrina quales
Pocula laudent,
Canaque rugosis nurus intimo
Lecto juvenum furata mollis
Concubina spondere jussa
Thyrsin acuto
Dente Lycisca.
Rectius vivit, Licini, neque altum
Semper urgendo, neque dum procellas
Cautus horrescit, nimium premendo
Litus iniquum.
Auream quisquis mediocritatem
Diligit, tutus caret obsoleti
Sordibus tecti, caret invidenda
Sobrius aula.
Saepius ventis agitatur ingens
Pinus, & celsæ graviore casu
Decidunt turres, feriuntque summos
Fulgura montes.
Sperat infestis, metuit secundis
Alteram sortem bene præparatum
Pectus. Informes hiemes reducit
Jupiter, idem
Submovet. Non, si male nunc, & olim
Sic erit. Quondam cithara tacentem
Suscitat Musam, neque semper arcum
Tendit Apollo.
Rebus angustis animosus atque
Fortis appare: sapienter idem
Contrahes vento nimium secundo
Turgida vela.

## Ode 1. Book 3.

Quo Dauniæ celsa minantur arces,
Plurimus hic aper, amne Lucrino
Captus, & dulci dabitur Lucullo
Scilicet, & gelidi copia fontis
Apta rudenti.
Sardus hic illic oriundus olivi
Hic patulæ Veneres, facilisque myrtus
Officiosis horrida dumis
Bacis & cornis, hyemique mollis
Uva recondi.
Jupiter urguens hinc atras equitavit undas,
Dissipatisque Notis, marinæ
Nec minax, quidquam tumuit procellæ,
Sic Lares vitam regere, quibus nec
Arma nec fervens patriæ Quirites
Litus Hesperium sequuntur, impar
Nec Jovi fulmen nec mare nec recentes
Incolis terras aquilonis Arctoi
Nec sinistræ Liburnicis ruinæ
Grande nec mortis patibulum minanti
Oppidis damnum capitale fraudum
Stridor & rauci strepitus cluentæ
Tollit ad centum matutinus Orcum.
Rura quem vidit pedibus terentem
Fortior sulcos, oleaque & culto
Virgine pulchram
Mox nepotes
Descendens ad ludum, & ineptiarum
Mercis expertum, cohibet, neque se
Majus adoptivis juvenum magistris
Ebrius curat, peregrina quales
Pocula laudent,
Canaque rugosis nurus intimo
Lecto juvenum furata mollis
Concubina spondere jussa
Thyrsin acuto
Dente Lycisca.
Rectius vivit, Licini, neque altum
Semper urgendo, neque dum procellas
Cautus horrescit, nimium premendo
Litus iniquum.
Auream quisquis mediocritatem
Diligit, tutus caret obsoleti
Sordibus tecti, caret invidenda
Sobrius aula.
Saepius ventis agitatur ingens
Pinus, & celsæ graviore casu
Decidunt turres, feriuntque summos
Fulgura montes.
Sperat infestis, metuit secundis
Alteram sortem bene præparatum
Pectus. Informes hiemes reducit
Jupiter, idem
Submovet. Non, si male nunc, & olim
Sic erit. Quondam cithara tacentem
Suscitat Musam, neque semper arcum
Tendit Apollo.
Rebus angustis animosus atque
Fortis appare: sapienter idem
Contrahes vento nimium secundo
Turgida vela.

Digitized by Google

Received: 30 October 2020
Accepted: 30 November 2020
Published: 2 December 2020

Publisher's Note: MDPI stays neutral with regard to jurisdictional claims in published maps and institutional affiliations.

© 2020 by the authors. Licensee MDPI, Basel, Switzerland. This article is an open access article distributed under the terms and conditions of the Creative Commons Attribution (CC BY) license (http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Digitized by Google

## Ex. 1

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 2

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 3

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 4

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 5

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 6

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 7

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 8

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 9

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

## Ex. 10

Ex. 1 Ex. 2 Ex. 3 Ex. 4 Ex. 5 Ex. 6 Ex. 7 Ex. 8 Ex. 9 Ex. 10

Digitized by Google

Digitized by Google

**Ex. 1.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{2+\frac{1}{3+\frac{1}{4}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{3+\frac{1}{4}} = \frac{1}{\frac{13}{4}} = \frac{4}{13}.$$

Then $\frac{1}{2+\frac{4}{13}} = \frac{1}{\frac{30}{13}} = \frac{13}{30}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{13}{30}} = \frac{1}{\frac{43}{30}} = \frac{30}{43}$.

**Ex. 2.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{1}} = \frac{1}{\frac{2}{1}} = \frac{1}{2}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{1}{2}} = \frac{1}{\frac{3}{2}} = \frac{2}{3}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{2}{3}} = \frac{1}{\frac{5}{3}} = \frac{3}{5}$.

**Ex. 3.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{2}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{2}} = \frac{1}{\frac{3}{2}} = \frac{2}{3}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{2}{3}} = \frac{1}{\frac{5}{3}} = \frac{3}{5}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{3}{5}} = \frac{1}{\frac{8}{5}} = \frac{5}{8}$.

**Ex. 4.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{3}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{3}} = \frac{1}{\frac{4}{3}} = \frac{3}{4}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{3}{4}} = \frac{1}{\frac{7}{4}} = \frac{4}{7}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{4}{7}} = \frac{1}{\frac{11}{7}} = \frac{7}{11}$.

**Ex. 5.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{4}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{4}} = \frac{1}{\frac{5}{4}} = \frac{4}{5}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{4}{5}} = \frac{1}{\frac{9}{5}} = \frac{5}{9}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{5}{9}} = \frac{1}{\frac{14}{9}} = \frac{9}{14}$.

**Ex. 6.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{5}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{5}} = \frac{1}{\frac{6}{5}} = \frac{5}{6}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{5}{6}} = \frac{1}{\frac{11}{6}} = \frac{6}{11}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{6}{11}} = \frac{1}{\frac{17}{11}} = \frac{11}{17}$.

**Ex. 7.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{6}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{6}} = \frac{1}{\frac{7}{6}} = \frac{6}{7}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{6}{7}} = \frac{1}{\frac{13}{7}} = \frac{7}{13}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{7}{13}} = \frac{1}{\frac{20}{13}} = \frac{13}{20}$.

**Ex. 8.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{7}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{7}} = \frac{1}{\frac{8}{7}} = \frac{7}{8}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{7}{8}} = \frac{1}{\frac{15}{8}} = \frac{8}{15}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{8}{15}} = \frac{1}{\frac{23}{15}} = \frac{15}{23}$.

**Ex. 9.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{8}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{8}} = \frac{1}{\frac{9}{8}} = \frac{8}{9}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{8}{9}} = \frac{1}{\frac{17}{9}} = \frac{9}{17}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{9}{17}} = \frac{1}{\frac{26}{17}} = \frac{17}{26}$.

**Ex. 10.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{9}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{9}} = \frac{1}{\frac{10}{9}} = \frac{9}{10}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{9}{10}} = \frac{1}{\frac{19}{10}} = \frac{10}{19}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{10}{19}} = \frac{1}{\frac{29}{19}} = \frac{19}{29}$.

**Ex. 11.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{10}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{10}} = \frac{1}{\frac{11}{10}} = \frac{10}{11}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{10}{11}} = \frac{1}{\frac{21}{11}} = \frac{11}{21}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{11}{21}} = \frac{1}{\frac{32}{21}} = \frac{21}{32}$.

**Ex. 12.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{11}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{11}} = \frac{1}{\frac{12}{11}} = \frac{11}{12}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{11}{12}} = \frac{1}{\frac{23}{12}} = \frac{12}{23}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{12}{23}} = \frac{1}{\frac{35}{23}} = \frac{23}{35}$.

**Ex. 13.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{12}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{12}} = \frac{1}{\frac{13}{12}} = \frac{12}{13}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{12}{13}} = \frac{1}{\frac{25}{13}} = \frac{13}{25}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{13}{25}} = \frac{1}{\frac{38}{25}} = \frac{25}{38}$.

**Ex. 14.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{13}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{13}} = \frac{1}{\frac{14}{13}} = \frac{13}{14}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{13}{14}} = \frac{1}{\frac{27}{14}} = \frac{14}{27}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{14}{27}} = \frac{1}{\frac{41}{27}} = \frac{27}{41}$.

**Ex. 15.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{14}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{14}} = \frac{1}{\frac{15}{14}} = \frac{14}{15}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{14}{15}} = \frac{1}{\frac{29}{15}} = \frac{15}{29}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{15}{29}} = \frac{1}{\frac{44}{29}} = \frac{29}{44}$.

**Ex. 16.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{15}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{15}} = \frac{1}{\frac{16}{15}} = \frac{15}{16}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{15}{16}} = \frac{1}{\frac{31}{16}} = \frac{16}{31}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{16}{31}} = \frac{1}{\frac{47}{31}} = \frac{31}{47}$.

**Ex. 17.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{16}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{16}} = \frac{1}{\frac{17}{16}} = \frac{16}{17}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{16}{17}} = \frac{1}{\frac{33}{17}} = \frac{17}{33}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{17}{33}} = \frac{1}{\frac{50}{33}} = \frac{33}{50}$.

**Ex. 18.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{17}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{17}} = \frac{1}{\frac{18}{17}} = \frac{17}{18}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{17}{18}} = \frac{1}{\frac{35}{18}} = \frac{18}{35}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{18}{35}} = \frac{1}{\frac{53}{35}} = \frac{35}{53}$.

**Ex. 19.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{18}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{18}} = \frac{1}{\frac{19}{18}} = \frac{18}{19}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{18}{19}} = \frac{1}{\frac{37}{19}} = \frac{19}{37}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{19}{37}} = \frac{1}{\frac{56}{37}} = \frac{37}{56}$.

**Ex. 20.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{19}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{19}} = \frac{1}{\frac{20}{19}} = \frac{19}{20}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{19}{20}} = \frac{1}{\frac{39}{20}} = \frac{20}{39}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{20}{39}} = \frac{1}{\frac{59}{39}} = \frac{39}{59}$.

**Ex. 21.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{20}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{20}} = \frac{1}{\frac{21}{20}} = \frac{20}{21}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{20}{21}} = \frac{1}{\frac{41}{21}} = \frac{21}{41}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{21}{41}} = \frac{1}{\frac{62}{41}} = \frac{41}{62}$.

**Ex. 22.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{21}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{21}} = \frac{1}{\frac{22}{21}} = \frac{21}{22}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{21}{22}} = \frac{1}{\frac{43}{22}} = \frac{22}{43}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{22}{43}} = \frac{1}{\frac{65}{43}} = \frac{43}{65}$.

**Ex. 23.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{22}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{22}} = \frac{1}{\frac{23}{22}} = \frac{22}{23}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{22}{23}} = \frac{1}{\frac{45}{23}} = \frac{23}{45}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{23}{45}} = \frac{1}{\frac{68}{45}} = \frac{45}{68}$.

**Ex. 24.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{23}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{23}} = \frac{1}{\frac{24}{23}} = \frac{23}{24}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{23}{24}} = \frac{1}{\frac{47}{24}} = \frac{24}{47}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{24}{47}} = \frac{1}{\frac{71}{47}} = \frac{47}{71}$.

**Ex. 25.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{24}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{24}} = \frac{1}{\frac{25}{24}} = \frac{24}{25}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{24}{25}} = \frac{1}{\frac{49}{25}} = \frac{25}{49}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{25}{49}} = \frac{1}{\frac{74}{49}} = \frac{49}{74}$.

**Ex. 26.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{25}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{25}} = \frac{1}{\frac{26}{25}} = \frac{25}{26}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{25}{26}} = \frac{1}{\frac{51}{26}} = \frac{26}{51}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{26}{51}} = \frac{1}{\frac{77}{51}} = \frac{51}{77}$.

**Ex. 27.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{26}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{26}} = \frac{1}{\frac{27}{26}} = \frac{26}{27}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{26}{27}} = \frac{1}{\frac{53}{27}} = \frac{27}{53}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{27}{53}} = \frac{1}{\frac{80}{53}} = \frac{53}{80}$.

**Ex. 28.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{27}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{27}} = \frac{1}{\frac{28}{27}} = \frac{27}{28}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{27}{28}} = \frac{1}{\frac{55}{28}} = \frac{28}{55}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{28}{55}} = \frac{1}{\frac{83}{55}} = \frac{55}{83}$.

**Ex. 29.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{28}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{28}} = \frac{1}{\frac{29}{28}} = \frac{28}{29}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{28}{29}} = \frac{1}{\frac{57}{29}} = \frac{29}{57}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{29}{57}} = \frac{1}{\frac{86}{57}} = \frac{57}{86}$.

**Ex. 30.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{29}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{29}} = \frac{1}{\frac{30}{29}} = \frac{29}{30}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{29}{30}} = \frac{1}{\frac{59}{30}} = \frac{30}{59}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{30}{59}} = \frac{1}{\frac{89}{59}} = \frac{59}{89}$.

**Ex. 31.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{30}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{30}} = \frac{1}{\frac{31}{30}} = \frac{30}{31}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{30}{31}} = \frac{1}{\frac{61}{31}} = \frac{31}{61}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{31}{61}} = \frac{1}{\frac{92}{61}} = \frac{61}{92}$.

**Ex. 32.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{31}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{31}} = \frac{1}{\frac{32}{31}} = \frac{31}{32}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{31}{32}} = \frac{1}{\frac{63}{32}} = \frac{32}{63}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{32}{63}} = \frac{1}{\frac{95}{63}} = \frac{63}{95}$.

**Ex. 33.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{32}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{32}} = \frac{1}{\frac{33}{32}} = \frac{32}{33}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{32}{33}} = \frac{1}{\frac{65}{33}} = \frac{33}{65}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{33}{65}} = \frac{1}{\frac{98}{65}} = \frac{65}{98}$.

**Ex. 34.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{33}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{33}} = \frac{1}{\frac{34}{33}} = \frac{33}{34}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{33}{34}} = \frac{1}{\frac{67}{34}} = \frac{34}{67}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{34}{67}} = \frac{1}{\frac{101}{67}} = \frac{67}{101}$.

**Ex. 35.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{34}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{34}} = \frac{1}{\frac{35}{34}} = \frac{34}{35}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{34}{35}} = \frac{1}{\frac{69}{35}} = \frac{35}{69}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{35}{69}} = \frac{1}{\frac{104}{69}} = \frac{69}{104}$.

**Ex. 36.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{35}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{35}} = \frac{1}{\frac{36}{35}} = \frac{35}{36}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{35}{36}} = \frac{1}{\frac{71}{36}} = \frac{36}{71}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{36}{71}} = \frac{1}{\frac{107}{71}} = \frac{71}{107}$.

**Ex. 37.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{36}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{36}} = \frac{1}{\frac{37}{36}} = \frac{36}{37}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{36}{37}} = \frac{1}{\frac{73}{37}} = \frac{37}{73}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{37}{73}} = \frac{1}{\frac{110}{73}} = \frac{73}{110}$.

**Ex. 38.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{37}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{37}} = \frac{1}{\frac{38}{37}} = \frac{37}{38}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{37}{38}} = \frac{1}{\frac{75}{38}} = \frac{38}{75}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{38}{75}} = \frac{1}{\frac{113}{75}} = \frac{75}{113}$.

**Ex. 39.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{38}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{38}} = \frac{1}{\frac{39}{38}} = \frac{38}{39}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{38}{39}} = \frac{1}{\frac{77}{39}} = \frac{39}{77}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{39}{77}} = \frac{1}{\frac{116}{77}} = \frac{77}{116}$.

**Ex. 40.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{39}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{39}} = \frac{1}{\frac{40}{39}} = \frac{39}{40}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{39}{40}} = \frac{1}{\frac{79}{40}} = \frac{40}{79}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{40}{79}} = \frac{1}{\frac{119}{79}} = \frac{79}{119}$.

**Ex. 41.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{40}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{40}} = \frac{1}{\frac{41}{40}} = \frac{40}{41}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{40}{41}} = \frac{1}{\frac{81}{41}} = \frac{41}{81}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{41}{81}} = \frac{1}{\frac{122}{81}} = \frac{81}{122}$.

**Ex. 42.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{41}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{41}} = \frac{1}{\frac{42}{41}} = \frac{41}{42}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{41}{42}} = \frac{1}{\frac{83}{42}} = \frac{42}{83}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{42}{83}} = \frac{1}{\frac{125}{83}} = \frac{83}{125}$.

**Ex. 43.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{42}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{42}} = \frac{1}{\frac{43}{42}} = \frac{42}{43}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{42}{43}} = \frac{1}{\frac{85}{43}} = \frac{43}{85}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{43}{85}} = \frac{1}{\frac{128}{85}} = \frac{85}{128}$.

**Ex. 44.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{43}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{43}} = \frac{1}{\frac{44}{43}} = \frac{43}{44}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{43}{44}} = \frac{1}{\frac{87}{44}} = \frac{44}{87}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{44}{87}} = \frac{1}{\frac{131}{87}} = \frac{87}{131}$.

**Ex. 45.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{44}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{44}} = \frac{1}{\frac{45}{44}} = \frac{44}{45}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{44}{45}} = \frac{1}{\frac{89}{45}} = \frac{45}{89}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{45}{89}} = \frac{1}{\frac{134}{89}} = \frac{89}{134}$.

**Ex. 46.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{45}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{45}} = \frac{1}{\frac{46}{45}} = \frac{45}{46}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{45}{46}} = \frac{1}{\frac{91}{46}} = \frac{46}{91}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{46}{91}} = \frac{1}{\frac{137}{91}} = \frac{91}{137}$.

**Ex. 47.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{46}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{46}} = \frac{1}{\frac{47}{46}} = \frac{46}{47}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{46}{47}} = \frac{1}{\frac{93}{47}} = \frac{47}{93}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{47}{93}} = \frac{1}{\frac{140}{93}} = \frac{93}{140}$.

**Ex. 48.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{47}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{47}} = \frac{1}{\frac{48}{47}} = \frac{47}{48}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{47}{48}} = \frac{1}{\frac{95}{48}} = \frac{48}{95}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{48}{95}} = \frac{1}{\frac{143}{95}} = \frac{95}{143}$.

**Ex. 49.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{48}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{48}} = \frac{1}{\frac{49}{48}} = \frac{48}{49}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{48}{49}} = \frac{1}{\frac{97}{49}} = \frac{49}{97}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{49}{97}} = \frac{1}{\frac{146}{97}} = \frac{97}{146}$.

**Ex. 50.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{49}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{49}} = \frac{1}{\frac{50}{49}} = \frac{49}{50}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{49}{50}} = \frac{1}{\frac{99}{50}} = \frac{50}{99}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{50}{99}} = \frac{1}{\frac{149}{99}} = \frac{99}{149}$.

**Ex. 51.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{50}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{50}} = \frac{1}{\frac{51}{50}} = \frac{50}{51}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{50}{51}} = \frac{1}{\frac{101}{51}} = \frac{51}{101}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{51}{101}} = \frac{1}{\frac{152}{101}} = \frac{101}{152}$.

**Ex. 52.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{51}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{51}} = \frac{1}{\frac{52}{51}} = \frac{51}{52}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{51}{52}} = \frac{1}{\frac{103}{52}} = \frac{52}{103}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{52}{103}} = \frac{1}{\frac{155}{103}} = \frac{103}{155}$.

**Ex. 53.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{52}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{52}} = \frac{1}{\frac{53}{52}} = \frac{52}{53}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{52}{53}} = \frac{1}{\frac{105}{53}} = \frac{53}{105}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{53}{105}} = \frac{1}{\frac{158}{105}} = \frac{105}{158}$.

**Ex. 54.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{53}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{53}} = \frac{1}{\frac{54}{53}} = \frac{53}{54}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{53}{54}} = \frac{1}{\frac{107}{54}} = \frac{54}{107}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{54}{107}} = \frac{1}{\frac{161}{107}} = \frac{107}{161}$.

**Ex. 55.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{54}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{54}} = \frac{1}{\frac{55}{54}} = \frac{54}{55}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{54}{55}} = \frac{1}{\frac{109}{55}} = \frac{55}{109}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{55}{109}} = \frac{1}{\frac{164}{109}} = \frac{109}{164}$.

**Ex. 56.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{55}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{55}} = \frac{1}{\frac{56}{55}} = \frac{55}{56}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{55}{56}} = \frac{1}{\frac{111}{56}} = \frac{56}{111}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{56}{111}} = \frac{1}{\frac{167}{111}} = \frac{111}{167}$.

**Ex. 57.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{56}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{56}} = \frac{1}{\frac{57}{56}} = \frac{56}{57}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{56}{57}} = \frac{1}{\frac{113}{57}} = \frac{57}{113}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{57}{113}} = \frac{1}{\frac{170}{113}} = \frac{113}{170}$.

**Ex. 58.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{57}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{57}} = \frac{1}{\frac{58}{57}} = \frac{57}{58}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{57}{58}} = \frac{1}{\frac{115}{58}} = \frac{58}{115}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{58}{115}} = \frac{1}{\frac{173}{115}} = \frac{115}{173}$.

**Ex. 59.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{58}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{58}} = \frac{1}{\frac{59}{58}} = \frac{58}{59}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{58}{59}} = \frac{1}{\frac{117}{59}} = \frac{59}{117}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{59}{117}} = \frac{1}{\frac{176}{117}} = \frac{117}{176}$.

**Ex. 60.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{59}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{59}} = \frac{1}{\frac{60}{59}} = \frac{59}{60}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{59}{60}} = \frac{1}{\frac{119}{60}} = \frac{60}{119}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{60}{119}} = \frac{1}{\frac{179}{119}} = \frac{119}{179}$.

**Ex. 61.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{60}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{60}} = \frac{1}{\frac{61}{60}} = \frac{60}{61}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{60}{61}} = \frac{1}{\frac{121}{61}} = \frac{61}{121}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{61}{121}} = \frac{1}{\frac{182}{121}} = \frac{121}{182}$.

**Ex. 62.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{61}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{61}} = \frac{1}{\frac{62}{61}} = \frac{61}{62}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{61}{62}} = \frac{1}{\frac{123}{62}} = \frac{62}{123}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{62}{123}} = \frac{1}{\frac{185}{123}} = \frac{123}{185}$.

**Ex. 63.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{62}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{62}} = \frac{1}{\frac{63}{62}} = \frac{62}{63}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{62}{63}} = \frac{1}{\frac{125}{63}} = \frac{63}{125}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{63}{125}} = \frac{1}{\frac{188}{125}} = \frac{125}{188}$.

**Ex. 64.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{63}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{63}} = \frac{1}{\frac{64}{63}} = \frac{63}{64}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{63}{64}} = \frac{1}{\frac{127}{64}} = \frac{64}{127}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{64}{127}} = \frac{1}{\frac{191}{127}} = \frac{127}{191}$.

**Ex. 65.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{64}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{64}} = \frac{1}{\frac{65}{64}} = \frac{64}{65}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{64}{65}} = \frac{1}{\frac{129}{65}} = \frac{65}{129}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{65}{129}} = \frac{1}{\frac{194}{129}} = \frac{129}{194}$.

**Ex. 66.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{65}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{65}} = \frac{1}{\frac{66}{65}} = \frac{65}{66}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{65}{66}} = \frac{1}{\frac{131}{66}} = \frac{66}{131}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{66}{131}} = \frac{1}{\frac{197}{131}} = \frac{131}{197}$.

**Ex. 67.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{66}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{66}} = \frac{1}{\frac{67}{66}} = \frac{66}{67}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{66}{67}} = \frac{1}{\frac{133}{67}} = \frac{67}{133}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{67}{133}} = \frac{1}{\frac{200}{133}} = \frac{133}{200}$.

**Ex. 68.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{67}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{67}} = \frac{1}{\frac{68}{67}} = \frac{67}{68}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{67}{68}} = \frac{1}{\frac{135}{68}} = \frac{68}{135}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{68}{135}} = \frac{1}{\frac{203}{135}} = \frac{135}{203}$.

**Ex. 69.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{68}}}}$.

Beginning with the last fraction, we have

$$\frac{1}{1+\frac{1}{68}} = \frac{1}{\frac{69}{68}} = \frac{68}{69}.$$

Then $\frac{1}{1+\frac{68}{69}} = \frac{1}{\frac{137}{69}} = \frac{69}{137}$.

Then $\frac{1}{1+\frac{69}{137}} = \frac{1}{\frac{206}{137}} = \frac{137}{206}$.

**Ex. 70.** Find the value of $\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{1+\frac{1}{69}}}}$.

Beginning with the last fra

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

mit zusammen 0,07 Tagwerk und einem Gesammtschätzungswerth von 5500 fl.; und Plan Nr. 1432, 1433, 222 1/2, 1456a und 1456b Gärtchen, Aecker und Wiesen mit zusammen 1,23 Tagw., sämmtliche in der Steuergemeinde Straubing und mit einem Schätzungswerth von 397 fl.,

b) die in der Steuergemeinde Niederschneiding, Landgerichts und Rentamts Straubing, gelegenen vier Aecker, Plan Nr. 1046, 1049, 1034 und 1032 1/2 mit zusammen 7,05 Tagwerk und einem Gesammtschätzungswerthe von 1621 fl. 30 kr.

Bemerkt wird, daß die Versteigerung nach den Bestimmungen des älteren Prozeßrechts und demgemäß der Zuschlag nur dann erfolgt, wenn die Angebote mindestens den Schätzungswerth erreichen.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Person und Zahlungsfähigkeit bei Meidung der Zurückweisung gesetzlich auszuweisen.

Schätzungsurkunden und Belastungscertifikate können jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Straubing, den 20. Oktober 1870.

(3a) Joseph Hingerl, k. Notar.

---

471.

**Bekanntmachung.**

Mohl gegen Mohl wegen Forderung betreffend.

In Folge gerichtlichen Auftrages versteigere ich am

Samstag den 7. Januar 1871
Vormittags 10 Uhr

im Gasthause zu Oberpöring das dem Martin Mohl gehörige Anwesen Haus Nr. 45 dortselbst, bestehend aus:

Wohnhaus, Stallung, Holzschupfe, Stadl, Backofen und 22,47 Tagwerk Grundbesitz im Steuerbezirk Oberpöring und dem Grundstücke Plan Nr. 937 zu 0,25 Tagwerk im Steuerbezirk Wallerfing öffentlich an den Meistbietenden.

Die Belastung dieses Anwesens wird am Versteigerungs-Termine bekannt gegeben.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und den Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn durch das gelegte Meistgebot der Schätzungswerth ad 5270 fl. erreicht wird.

Soferne diese Versteigerung zu keinem Resultate führt, findet die zweite am

Samstag den 14. Januar 1871
Vormittags 10 Uhr

gleichfalls im Gasthause zu Oberpöring statt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt; den Hypothekgläubigern jedoch das Einlösungsrecht vorbehalten bleibt.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Identität und Zahlungsfähigkeit auszuweisen, widrigenfalls sie vom Steigern zurückgewiesen werden.

Schätzungsurkunde, Auszug aus dem Hypothekenbuche und Grundsteuerkataster ꝛc. können am Termine selbst und bis dahin in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Osterhofen, am 27. Oktober 1870.

Der kgl. Notar:

Gottfried Brugger.

---

472.

**Bekanntmachung.**

Offner c. Gschwendtner p. deb.

Aus Auftrag des k. Bezirksgerichts Landshut versteigere ich, da beim gestrigen ersten Termine kein Angebot erfolgt ist,

am Donnerstag den 17. November l. Js.
Nachmittags von 2 bis 3 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Mirslinger'schen Gasthauses zu Hebramsdorf das Anwesen der Neumüllers-Eheleute Johann und Anna Maria Gschwendtner Hs. Nr. 1 in Altenstorf, nämlich Gebäude und 20,35 Tagw. Grund sammt realer Mühlgerechtsame im Schätzungswerthe zu 9885 fl. und erfolgt bei diesem zweiten Termine der Hinschlag ohne Rücksicht auf denselben.

Im Uebrigen wird auf meine Bekanntmachung vom 28. August l. Js. Bezug genommen.

Rottenburg, am 28. Oktober 1870.

Stabler, k. Notar.

---

Digitized by Google

$$\frac{\partial}{\partial x}\left(\frac{\partial \psi}{\partial x}\right) + \frac{\partial}{\partial y}\left(\frac{\partial \psi}{\partial y}\right) = 0$$

$$\frac{\partial^2 \psi}{\partial x^2} + \frac{\partial^2 \psi}{\partial y^2} = 0$$

$$\nabla^2 \psi = 0$$

$$\nabla^2 \psi = 0$$

$$\nabla^2 \psi

Digitized by Google

Ch. 1 § 1 CONSTITUTIONAL LAW 19

Ch. 1 § 1 CONSTITUTIONAL LAW 19

Ch. 1 § 1 CONSTITUTIONAL LAW 19

Digitized by Google

Ch. 2 Sec. 2 Page 4

Ch. 2 Sec. 2 Page 5

Ch. 2 Sec. 2 Page 6

Ch. 2 Sec. 2 Page 7

Ch. 2 Sec. 2 Page 8

Ch. 2 Sec. 2 Page 9

Ch. 2 Sec. 2 Page

Digitized by Google

**THE ATHENÆUM** is published every Friday, price Fourpence, and may be obtained through any Bookseller in the United Kingdom, or will be sent direct from the Office by Subscription at the following rates, payable in advance:

| | |
|---|---|
| Twelve Months | £1 10s. 0d. |
| Six Months | 15s. 0d. |
| Three Months | 7s. 6d. |

Subscribers in the United States may obtain the ATHENÆUM through the American News Company, New York, at the price of Six Cents per Number.

Subscribers in Canada may obtain the ATHENÆUM through the Montreal News Company, Montreal, at the price of Five Cents per Number.

Subscribers in France may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Galignani, Rue Vivienne, Paris, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Germany may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Asher & Co., Unter den Linden, Berlin, at the price of Fifty Pfennige per Number.

Subscribers in Italy may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Egypt may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Cook & Son, Cairo, at the price of Two Piastres per Number.

Subscribers in Australia may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Gordon & Gotch, Melbourne, at the price of Fourpence per Number.

Subscribers in India may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Thacker, Spink & Co., Calcutta, at the price of Four Annas per Number.

Subscribers in China may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Kelly & Walsh, Shanghai, at the price of Fifty Cents per Number.

Subscribers in Japan may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Kelly & Walsh, Yokohama, at the price of Fifty Cents per Number.

Subscribers in Natal may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Robinson & Co., Durban, at the price of Fourpence per Number.

Subscribers in the Cape Colony may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Juta & Co., Cape Town, at the price of Fourpence per Number.

Subscribers in Portugal may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Bertrand, Lisbon, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Spain may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dossat, Madrid, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Switzerland may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Turkey may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Cook & Son, Constantinople, at the price of Two Piastres per Number.

Subscribers in Malta may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Cook & Son, Valetta, at the price of Fourpence per Number.

Subscribers in Gibraltar may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Cook & Son, Gibraltar, at the price of Fourpence per Number.

Subscribers in Belgium may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Holland may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Sweden may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Norway may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Denmark may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Russia may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Austria may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Hungary may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Greece may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Roumania may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Bulgaria may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Servia may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Montenegro may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Albania may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Turkey may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Asia Minor may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Syria may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Palestine may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Arabia may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Persia may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Afghanistan may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Beluchistan may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Kashmir may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Nepal may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Bhutan may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Sikkim may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Tibet may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Mongolia may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Manchuria may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Korea may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Siberia may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Kamchatka may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Alaska may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Greenland may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in Iceland may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Faroe Islands may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Shetland Islands may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Orkney Islands may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Hebrides may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Man may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Channel Islands may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Wight may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Thanet may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Sheppey may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Grain may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Dogs may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Wight may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Thanet may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Sheppey may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Grain may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Subscribers in the Isle of Dogs may obtain the ATHENÆUM through Messrs. Dyer Brothers, Florence, at the price of Fifty Centimes per Number.

Digitized by Google

## Vierer.

---

495.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Dienstbotenbuches betreffend.

Katharina Schmeißer von Pilsting hat ihr von der unterfertigten Behörde im Jahre 1868 ausgestelltes Die.stbotenbuch auf dem Wege von Pilsting nach Straubing verloren, was zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs bekannt gegeben wird.

Am 25. November 1870.

Königliches Bezirksamt Landau a./J.

Wiesenb.

---

496.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Paßkartenbuches betreffend.

---

498.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Arbeitsbuches betreffend.

Der Kaminkehrergeselle Jos. Steuner, 19 Jahre alt, von Brückenau, hat angeblich zwischen Degendorf und Gotteszell sein Arbeitsbuch verloren.

Soferne es gefunden worden sein sollte, wolle es ans kgl. Bezirksamt Brückenau gesendet werden, und wird vor Mißbrauch gewarnt.

Am 19. November 1870.

Königliches Bezirksamt Viechtach.

Sartori.

---

499.

**Bekanntmachung.**

Digitized by Google

502.

**Bekanntmachung.**

Ertl gegen Ertl wegen Forderung betreffend.

Im Auftrage des kgl. Landgerichts Deggendorf versteigere ich am

Samstag den 4. Februar 1871

Nachmittags 2 bis 3 Uhr

im Wirthshause zu Egg das Anwesen des Simon Ertl, Gütlers von Mebernberg, bestehend aus dem neuerbauten Wohnhause mit Stall und Schupfe, Backofen, Brunnen und 2 Tagw. 46 Dezim. Grundstücken im Schätzungswerthe von 1096 fl.

Der Zuschlag erfolgt nur dann, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth erreicht; ist dieß nicht der Fall, so findet die zweite Versteigerung am

Mittwoch den 8. Februar 1871

gleichfalls Nachmittags 2 bis 3 Uhr

im Wirthshause zu Egg statt und erfolgt hiebei der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Grundsteuer-Katasterauszug, Hypothekenbuchsextrakt, sowie Schätzungsurkunde können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Das Verfahren richtet sich noch nach dem Prozeßgesetze vom Jahre 1837.

Personen, welche mitsteigern wollen, haben sich vorerst über Name, Stand, Wohnort und Vermögen genügend auszuweisen.

Deggendorf, den 30. November 1870.

Dr. Gareis, k. Notar.

---

503.

**Bekanntmachung.**

Jungmann gegen Mathes wegen Versprechens betr.

In Folge Requisition des kgl. Bezirksgerichts Straubing versteigere ich am

Mittwoch den 15. Februar 1871

Vormittags 10—11 Uhr

in dem zum Matheshofe Haus Nr. 32 in Lamberg, Gemeinde Atzlern, k. Landgerichts Neukirchen, gehörigen Wohnhause, das Anwesen Haus Nr. 32 dortselbst, nämlich den $^5/_4$ Matheshof, bestehend in Pl.-Nr. 613 und 615 Wohn- und Nebengebäuden, dann dem dabei befindlichen Grundbesitze Plan Nr. 614, 679 $^1/_2$, 677$^{ab}$, 678, 679$^{ab}$, 681$^{ab}$, 703, 704, 705$^{ab}$, 709, 718, 731, 735, 759 und 766 mit einer Gesammtgrundfläche von 111,06 Tagw., einhundert eilf Tagwerk sechs Dezimalen, nebst Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und Fischrecht im Schicherbache Plan Nr. 691, von Plan Nr. 682 anfangend bis zur Einmündung dieses Baches in den Freibach, belastet mit 7 fl. 42 $^{54}/_{100}$ kr. Grundsteuer-Simplum, 16 $^{20}/_{100}$ kr. Haussteuer-Simplum, 16 fl. 38 kr. 3 dl. Bodenzins zur Staats- und 7 fl. 33 kr. 1 dl. zur Ablösungskassa, und gewerthet nach Schätzungsurkunde vom 15. Mai 1869 auf 13599 fl. — kr., dreizehntausend fünfhundert neun und neunzig Gulden.

Das Verfahren bei dieser Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und den einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und erfolgt bei derselben der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth des Versteigerungs-Objektes.

Nähere Aufschlüsse können inzwischen auf meiner Amtskanzlei erholt und nur solche Personen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich über ihre Persönlichkeit und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen vermögen.

Neukirchen, am 26. November 1870.

Brunnbauer, k. Notar.

Digitized by Google

Die sämmtlichen Distriktsverwaltungsbehörden von Niederbayern werden ersucht, im Falle ihnen über diese Persönlichkeit etwas Näheres bekannt sein sollte, hierüber anher Nachricht zu geben.

Am 2. Dezember 1870.

Königliches Bezirksamt Griesbach.

Mösmang.

---

507.

**Bekanntmachung.**

Verlust eines Wanderbuches betreffend.

Nach vorliegender Anzeige hat der angebliche Schuhmachergeselle Joh. Bapt. Willer von Regensburg das ihm unterm 19. Oktober 1870 vom dortigen Stadtmagistrate ausgestellte Wanderbuch auf dem Wege von Reisbach nach Dingolfing verloren, was anburch zur Kenntniß gebracht wird.

Am 5. Dezember 1870.

Königliches Bezirksamt Dingolfing.

Reiter.

---

508.

**Bekanntmachung.**

Rosenbaum gegen Wilhelm p. deb.

Aus Auftrag des k. Bezirksgerichts Paßau werde ich unterfertigter Notar auf Wag und Gefahr des Mathias Pflanzl, Wirths und Metzgers von Freyung, die vom selben ersteigerten Grundstücke: Plannummer 332 Hermannsauholz, Waldung zu 2,02 Tagwerk, in der Steuergemeinde Freyung, dann Plannummern: 444 Brunnwiese zu 4,10 Tagwerk, und 489 Vorderholz, Waldung zu 6,40 Tagwerk, in der Steuergemeinde Ort, geschätzt auf 1159 fl., am

Donnerstag den 15. dieß Monats

Vormittags von 10—11 Uhr

in meiner Amtskanzlei öffentlich im Zwangswege versteigern und erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Die Versteigerungsbedingungen werden am Strichtermine bekannt gegeben und lade ich Steigerungslustige mit dem Bemerken ein, daß mir unbekannte Personen sich über ihre Identität und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen würden.

Freyung, am 3. Dezember 1870.

Franz Xaver Fritz, k. Notar.

---

509.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Mathias und Magdalena Högelmaier von Holztraubach betreffend.

Im Hinblicke auf die allerhöchste Verordnung vom 7. März 1814 wird zur Nachachtung veröffentlicht, daß die ehemaligen Söldnerseheleute Mathias und Magdalena Högelmaier von Holztraubach wegen Verschwendung unter Curatel gestellt sind und als deren Curator der dortige Weber und Söldner Jakob Muggenthaler aufgestellt ist.

Am 4. Dezember 1870.

Königliches Landgericht Mallersdorf.

Brockard.

Digitized by Google

513.

**Bekanntmachung.**

Gant der Bierbrauersehefrau Creszenz Hausladen zu Kötzting betr.

Es wird hiemit zur Darnachachtung bekannt gegeben, daß bei der am 16. l. Mts. vor dem unterzeichneten Gantkommissär stattgehabten Verhandlung in rubr. Gant der bisherige provisorische Masseverwalter Joseph Silberbauer, brauender Bürger zu Kötzting, von der Gläubigerversammlung auch zum definitiven Massacurator gewählt wurde.

Straubing, den 18. Dezember 1870.

Der Gantkommissär

Dr. Kilg, Bezirksgerichts-Rath.

---

514.

**Bekanntmachung.**

Eine aufgegriffene unbekannte Mannsperson betr.

Die Bekanntmachung vom 2. d. Mts. wird hiemit zurückgenommen, nachdem Name, Stand und Wohnort, sowie Heimath der fraglichen Mannsperson ermittelt ist.

Am 7. Dezember 1870.

Königliches Bezirksamt Griesbach.

Mösmang.

---

515.

**Bekanntmachung.**

Curatel über Creszenz Liebl, Häuslerstochter von Weißenberg, betr.

Durch dießgerichtlichen Beschluß vom 18. Novbr. l. Js. wurde Creszenz Liebl, Häuslerstochter von Degernberg, nun zu Weißenberg, wegen Geistieskrankheit unter Curatel gestellt und ihr als Curator der Schuhmachermeister Georg Baumgartner von Weißenberg beigegeben, was mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Creszenz Liebl ohne Zustimmung ihres Curators keinerlei für sie lästige Verträge abschließen könne.

Am 17. Dezember 1870.

Königliches Landgericht Bogen.

Seelus.

---

516.

**Bekanntmachung.**

Maier c. Eberl p. deb.

In Folge Weisung des k. Bezirksgerichts Landshut versteigere ich am

Donnerstag 16. Februar k. Js.

Nachmittags 3 bis 4 Uhr

in einem eigenen Zimmer des Fischerischen Gasthauses zur Post in Ergoltsbach das Anwesen der Maurerseheleute Johann und Maria Eberl, Hs. Nr. 119 zu Ergoltsbach, bestehend aus Pl. Nr. $872^1/_2{}^a$, $872^1/_2{}^b$, $562^1/_4$, $562^1/_7$, zusammen 1,66 Tagw. Grund sammt Gebäuden, gewerthet auf 1690 fl. nach Schätzung vom 9. d. Mts., belastet mit 8 kr. 4 hl. Bodenzins zur Staatskasse, und erfolgt der Hinschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerungslustige haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Grundsteuerkataster und Hypothekenbuchsauszug, sowie die Schätzungsurkunde liegen zur Einsichtsnahme in meiner Kanzlei vor; die näheren Kaufsbedingungen werden am Termine selbst bekannt gegeben.

Rottenburg, am 17. Dezember 1870.

Stadler, k. Notar.

---

Digitized by Google

**Definition 1.1.** Let $\mathcal{A}$ be a set. A *binary relation* on $\mathcal{A}$ is a subset $R \subseteq \mathcal{A} \times \mathcal{A}$. We write $a \sim b$ if $(a, b) \in R$ and $a \not\sim b$ if $(a, b) \notin R$.

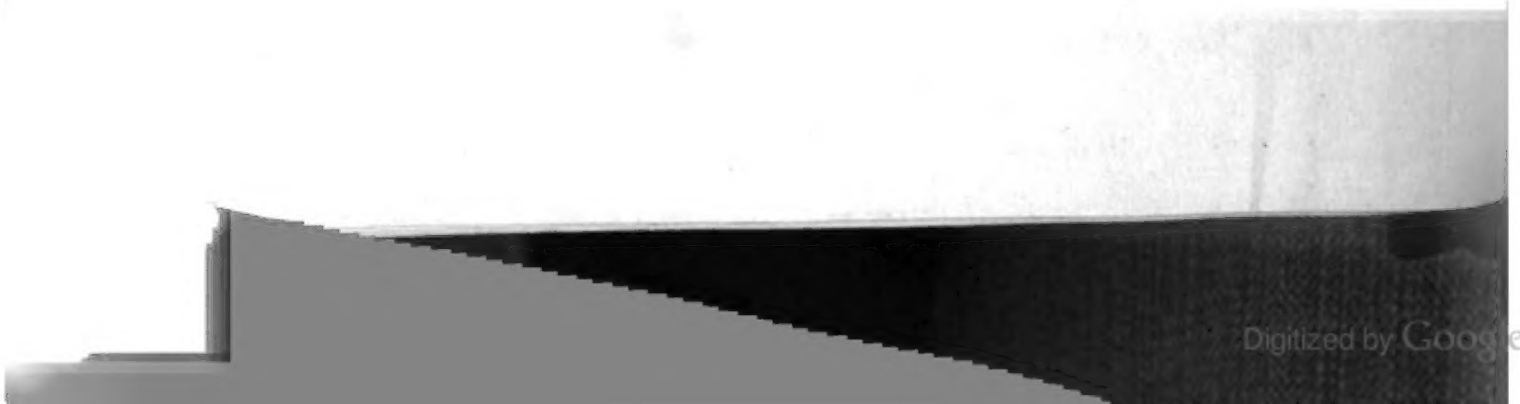
**Definition 1.2.** Let $\mathcal{A}$ be a set and $\sim$ a binary relation on $\mathcal{A}$. We say that $\sim$ is an *equivalence relation* if it satisfies the following three properties:

1. (Reflexivity) $a \sim a$ for all $a \in \mathcal{A}$.
2. (Symmetry) If $a \sim b$ then $b \sim a$.
3. (Transitivity) If $a \sim b$ and $b \sim c$ then $a \sim c$.

Digitized by Google

Bell, Alexander Graham 1
Bell, Mabel Hubbard 1
Bell Telephone Company 1
Bell Telephone Laboratories 1
Bell Telephone Magazine 1
Bell Telephone Quarterly 1
Bell Telephone System 1
Bell Telephone System Technical Publications 1
Bell Telephone System Technical Publications, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs, Monographs 1
Bell Telephone System Technical Publications, Reprints, Monographs

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google